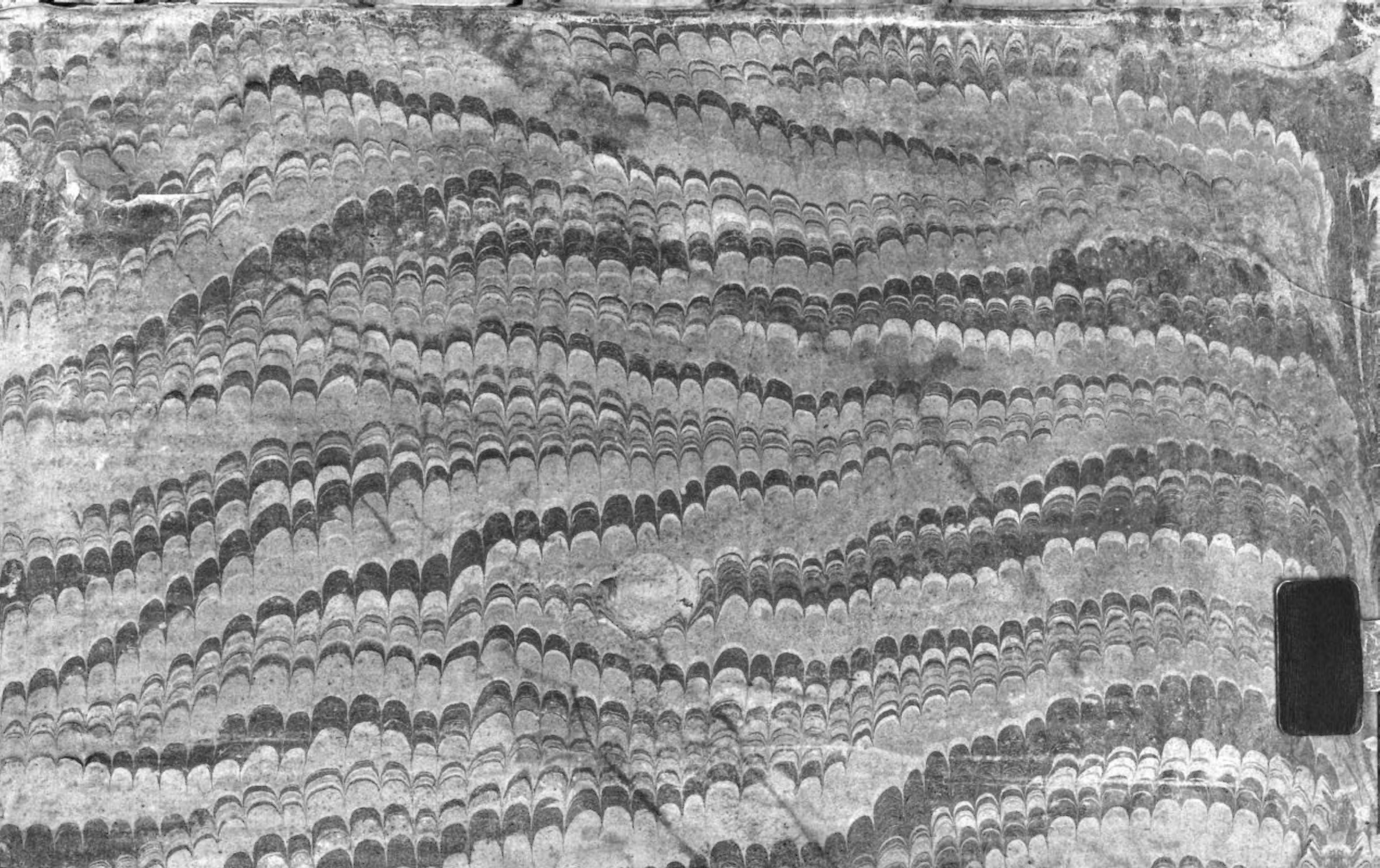
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Comparavit Joannes Evangelista
Abbas.

<36603239780013

<36603239780013

Bayer. Staatsbibliothek

E 1

Digitized by Google

2° J. germ. 70, IV - 1 Mylius

Digitized by Google

REPERTORIUM CORPORIS CONSTITUTIONUM MARCHICARUM,

I. CHRONOLOGICUM. II. REALE.

oder

Zweyfaches Register

über

die Königl. Preuß. und Churfürstl. Brandenburgischen

in der

Chur- und Marck-Brandenburg

auch incorporirten Landen,

in Geistlichen- Justiz- Lehn- Militair- Zoll- Jagdt- Müntz- Saltz- Post- Steuer- Accis- Policey- Commercien- Manufactur- Handwercks- Städte und Dörfer- auch andern unterschiedenen Sachen ergangenen und publicirten Ordnungen, Edicten ꝛc. von 1298. bis 1750. inclusive,

welche

in Sechs Theilen, und Vier Continuationen

Anno 1737. 1738. 1740. 1744. 1748. und 1751.

von

Christian Otto Mylius,

Königl. Preußl. Geheimden Justiz- Tribunal- und Kriegs-Rath auch General-Auditeur,

im Druck gegeben worden,

in Ordnung gebracht,

I. nach der Zeit, weil die in denen VI. Theilen und deren Abtheilungen enthaltene Constitutiones nach denen Materien zusammen getragen seynd.

II. nach Alphabetischer Ordnung, nicht nur derer Rubriquen, sondern auch des specialiter extrahirten Innhalts des gantzen Wercks.

Mit Königl. Preußl. Privilegio.

BERLIN und HALLE,

zu finden in Buchladen des Waysenhauses, 1755.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Vorbericht.

Dem geneigten Leſer, überliefere ich endlich das bey Edition des Corporis Conſtitutionum Marchicarum, gleich anfangs im erſten Avertiſſement, nach Innhalt meines allergnädigſten Privilegii verſprochene Repertorium, in derjenigen Ausarbeitung wie ich ſolches vorhin angezeiget habe.

Der Erſte Theil, oder Repertorium Chronologicum, ſpecificiret die in denen Sechs Theilen des Corporis und deſſen I. II. III. und IV^ten^ Continuation enthaltene ſämtliche Edicta, Mandata, Reſcripta &c. nach Ordnung der Zeit, wie ſolche emaniret ſeynd, ohne auf die Abtheilung derer Materien oder des Wercks Eintheilung zu reflectiren, welches um ſo vielmehr brauchbar geachtet, weil manchmahl einem eine Conſtitution erinnerlich iſt, von welchen Landes-Herren ſolche gegeben iſt, oder zu welcher Zeit, ohne den ſpeciellen Titul zu wiſſen, worinn dasjenige enthalten, was er ſuchen will, andern theils haben die zu gleicher Zeit publicirten Geſetze öffters eine Connexion oder Explication in ſich, wozu kömt, daß dieſes gantze Werck Collectio Hiſtorica, alſo eine chronologiſche Anweiſung derſelben Natur gemäß iſt.

Der Andere Theil, oder Repertorium Reale, weiſet in alphabetiſcher Ordnung unter behörigen Rubriquen den Innhalt des Wercks und darinnen befindlichen Materien an, zum fernern nachſchlagen. Dergleichen ausführliches Regiſter iſt wegen Weitläuftigkeit des Wercks nöthig geweſen, da jeder Theil und Continuation nur ein kurtzes Regiſter hat, bloß den Sitz der Materie anzuweiſen, weshalb ich auch öffters von hohen Gönnern und Freunden ſollicitirt worden, jenes bald zu ediren.

Da der Anfang des Wercks in ſeinen erſten drey Theilen bereits anno 1737. ans Licht getreten, und die Edition folgender Theile und Continuationen, wegen meiner vielen ordinairen Amts-Arbeit nur

nach und nach geschehen können, bis endlich anno 1751. der VI. Theil samt der 4ten und letzten Continuation die Presse verlassen hat; so habe in so vielen abgelaufenen Jahren öffters selbst daran gedacht, ob es auch Gott gefallen mögte, bey meinen schon hohen Alter, mir so viel Zeit und Kräffte zu schencken, daß ich nach meinen Wunsch und dem Publico gethanen Versprechen, dieses Repertorium noch zu Stande bringen würde. Es hat Gott meinen Wunsch erfüllet, und alles so regieret, daß ich durch diese Edition dem Publico noch dienen kann. Daß aber solches sich bishero verzögern müssen, wird ein jeder leicht begreifen, wenn er consideriren will, daß es viel Zeit und Arbeit erfordert hat, mehr als 5000 Stück, so darinnen enthalten, zu extrahiren, unter etliche Tausend Rubriquen zu rangiren, kurtz zufassen, und mit möglichster accurateſſe derer allegationen darzulegen: wobey diese Methode gebrauchet worden, daß anfangs das Werck von Blatt zu Blatt in kurtzen Sätzen extrahiret, hernach solches nach Alphabetischer Ordnung bloß unter gehörige Littern ohne Abtheilung derer Materien und in der dritten Arbeit erst unter Rubriquen gebracht worden, damit nicht leichtlich etwas echappiren und hiernechst bey der Elaboration dieses Repertorii das unnöthige weggelassen, und das brauchbare behalten werden könne, solchemnach durch vierfache Arbeit solches Repertorium desto nutzbarer werden mögte.

Doch wird niemand prætendiren, alle und jede Specialia darinnen zu finden, ohne weiter an gehörigen Orte nachzulesen, inmaasen sonst das Register der Stärcke des Wercks ziemlich nahe hätte kommen müssen, zumahl manches unter zwey Rubriquen zu bringen nöthig gewesen, wenn nach unterschiedenen Begriff und Gedancken des Lectoris es mehr als unter einem Worte füglich gesuchet werden kann, und man ungewiß seyn müssen, an welchem Orte es dieser oder jener aufsuchen mögte.

Ob auch gleich Sachen vorkommen mögen, welche dem Repertorio zu inseriren manchen unnöthig scheinen könnte; so hat man doch wegen des unterschiedenen Geschmacks derer Leser, lieber etwas zu viel als zu wenig einfliessen lassen wollen jedoch einiger maassen kurtz zuseyn, hat keine Zierlichkeit der Schreibe-Art beobachtet werden können, sondern es ist öfters mit abgebrochenen Worten der Satz angeführet worden.

Es ist ferner zu erinnern, daß um der Kürtze willen nicht allezeit angemercket worden, ob es alle Provintzien, Creysse, Oerter, Collegia und Unterthanen, oder nur gewisse betreffe, und welche es insonderheit obligire, welches aber bey dem Nachschlagen aus der Rubric oder Eingang, oder am Ende eines jeden Rescripti, Verordnung ꝛc. leichtlich zu ersehen ist. Wie denn auch bey dem Nachschlagen sich finden wird, ob der angeführte Satz im Context einige limitationes oder ampliationes habe, weshalb öffters etwas nicht positive, sondern sub verbis: ob, wie, wenn, ꝛc. ausgedrückt ist, als eine Anzeige, daß der allegirte Ort die Sache mit einiger distinction beschreibe, inmaassen dieses alles thetice und mit amplificationibus

oder

oder limitationibus auszudrücken, das Regiſter noch weitläufftiger würde gemacht haben, auch nicht nöthig geweſen, da es kein Syſtema doctrinale ſeyn ſoll, ſondern nur ein Regiſter, welches anzeiget, wo eine Sache zu finden iſt.

So hat auch die Ordnung der Zeit oder derer Theile nicht allezeit obſerviret werden können, ſondern es findet ſich öffters ein allegatum aus dem letztern Theil vor dem erſtern, welches zum theil daher rühret, daß wegen Abtheilung derer Materien ein Edict oder Reſcript zum Exempel in fünften Theil hat rangiret werden müſſen, und von eben dergleichen Materie etwas in einem andern Edict enthalten iſt, ſo zwar ſpäter publicirt geweſen, aber im dritten oder vierten Theil placirt worden, maaſſen viele Conſtitutiones nicht nur eine ſondern mehrere Materien in ſich halten.

Ingleichen, da öfters etwas befohlen, hernach aufgehoben oder geändert, und wieder von neuen verſtattet worden; ſo haben dergleichen contradictoriſche allegationes nicht vermieden werden können, zumahl auch beym Nachſchlagen ſich finden wird, unter was für reſtriction oder extenſion eine Veränderung geſchehen ſey, und es auch zur vollſtändigen Hiſtoria Juris Marchici gehöret hat, Leges abrogatas mit zu inſeriren, welche öffters in cauſis antiquis noch brauchbar gefunden werden.

Es iſt auch kein Zweifel, daß einige errores typographici, eine unterſchiedene Orthographie, oder auch allen angewendeten Fleiſſes unerachtet einige falſche allegationes eingeſchlichen ſeynd. Es wird aber ein geneigter Leſer ſolches leichtlich entſchuldigen, wenn er bedencket, daß bey oberwehnter Methode einer vierfachen durch unterſchiedene hierbey gebrauchte Perſonen verfertigte Arbeit, das öffters umſchreiben, wie auch die in unterſchiedenen Buchdruckereyen gebrauchten unterſchiedene Correctores, und die bekannter maaſſen nach unterſchiedener Meynung ungewiſſe Orthographie, ſolche Fehler leichtlich veranlaſſen können, und bey der Reviſion alles zu remediren eine langweilige Sache geweſen ſeyn würde, zu geſchweigen daß auch nach der letzten Correctur etwas unrecht abgedruckt werden können.

Und da nach bereits beſchehenen Abdruck dieſes oder jenen Bogens obſerviret worden, daß da jede pagina zwey Columnen hat, zuweilen eine vor der andern allegiret ſey, zumahl wenn der Satz ſich auf beyde extendiret hat; ſo wird es dem Leſer eine kleine Mühe ſeyn in Context die Sache zu ſuchen.

Solte auch der Leſer finden, daß etwas unter eine Rubric gebracht worden, welches füglicher oder zugleich vorher unter eine andere hätte gebracht werden können; ſo wird dieſes zur Entſchuldigung dienen, daß bey einigen tauſend Rubriquen, es ſo genau nicht beobachtet werden können, da die letztere Elaboration und Reviſion ſtückweiſe geſchehen, wie es der Abdruck auf unterſchiedenen Preſſen erfordert hat.

Es iſt noch eines zu gedenken, den Leſer allenfalls zu recht zu weiſen, daß wenn ein allegatum nicht eintreffen will, er auf das vorhergehende zurück ſehen möge, im Fall etwa geſchehen ſeyn ſolte, daß

wenn bey der Elaboration oder Correctur etwas eingeſchaltet worden, ſo an einem andern Ort zu finden, das folgende aber mit demjenigen ſo vor der Einſchaltung eines Satzes geſtanden, Connexion hat, und die Zahl des erſtern vorherſtehenden zu wiederhohlen vergeſſen worden, ſo iſt nur auf das vorſtehende zurück zu ſehen.

Uebrigens, da ſehr wenige kleine Regiſter ohne Fehler ſeynd, ſo ſubmittire mich gerne daß dieſes groſſe Regiſter auch Fehler haben wird, weshalb des geneigten Leſers gütige Entſchuldigung erbitte.

In der IV^ten^ Continuation pag. 60. iſt annotiret, daß das anno 1748. herausgekommene Project des Codicis Fridericiani Marchici, nebſt dem Project einer Sportul-Ordnung und Pupillen-Collegii daſelbſt in der Ordnung der Zeit nicht mit eingedruckt worden, und warum ſolches nicht geſchehen ſey. Weil nun dahero dasjenige was darinnen verordnet iſt, in dieſes Repertorum nicht gebracht werden können, ſolches auch den Leſer von der neuen Einrichtung des Proceſſes nicht genüglich inſtruiren könnte, indem bereits nachher per Reſcripta und Verordnungen unterſchiedenes declariret iſt, es auch auf publication des Neuen-Codicis beruhet; ſo habe ſolches hierbey errinnern wollen, damit der Leſer ſich nicht die Mühe geben möge, es hier zu ſuchen, ſondern das Regiſter gedachten Projects nachzuſchlagen: und was in denen folgenden Jahren verordnet worden, iſt in denen Sammlungen, ſo die Königl. Academie der Wiſſenſchafft von 1751. 1752. und 1753. bereits herausgegeben, und ferner ediren wird, zu ſuchen; welches auch in andern Materien zu beobachten, immaaſſen die von mir edirten VI. Theile und Continuationes mit dem Jahre 1750. ſich ſchlieſſen.

Des Corporis VI. Theile gehen bis 1736. incluſive, und die vier Continuationes von 1737. bis 1750. incluſive. Wovon jeder Theil handelt, beſaget der Vorbericht des Erſten Theiles vom 7. May 1737. worauf auch überhaupt mich beziehe.

Die Urſache, daß das Repertorium II. in drey Abtheilungen gebracht worden, iſt bey deſſen Anfang hinter den Titul-Blat zur Nachricht præmittiret worden, woſelbſt auch die Explication derer abbreviaturen und Zahlen des Regiſters zu finden iſt.

Da auch nach bereits abgedruckten Theilen des Corporis und derer Continuationen, nach und nach unterſchiedene Pieçen mir noch zu Händen gekommen ſeynd, welche nach Anweiſung meines allergnädigſten Privilegii, in einem oder mehrern Supplementis zu ediren mir erlaubet iſt; ſo will zwar wegen meines hohen Alters nichts dem Publico verſprechen, aber jedoch ſolches allhier mit gedencken, und bitten, daferne ein geneigter Leſer noch etwas beſitzen ſollte, ſo in denen VI. Theilen und vier Continuationen nicht enthalten, und merckwürdig wäre, daß mir ſolches communicirt werden mögte.

Uebrigens empfehle mich dem geneigten Leſer zu gütigen Andencken. Berlin, den 12. Aug. 1755.

AUTOR.

I. REPERTORIUM
CORPORIS CONSTITUTIONUM MARCHICARUM
CHRONOLOGICUM,

nach

Ordnung der Zeit

derer

in Sechs Theilen und Vier CONTINUATIONen

befindlichen

EDICTen, MANDATen, RESCRIPTen ꝛc.

ausgenommen derer, so in Frantzösischen Anhang und dessen Register befindlich.

PER-

REPERTORIVM I.

Des

CORPORIS CONSTITVTIONVM MARCHICARVM

nach

ORDNUNG DER ZEIT

Derer

Darinnen befindlichen Ordnungen, Edicten, Mandaten, und Reſcripten,

von 1298. biß 1750. inclusive.

Ausgenommen

Derer, ſo im Frantzöſiſchen Anhang enthalten, und in deſſen Verzeichniß zu ſuchen.

A. Anh. Anhang. N. L. oder Nachl. Nachleſe.

		Theil.	Abtheilung.	Caput.	Nummer.
	1298.				
Tages vor Michaelis.	Vergünſtigung des Chur-Fürſten und Marggraff Ottonis, der Stadt Berlin, wegen Niederlage und Städte-Pfennig ꝛc. ertheilet.	VI.	I.	—	I.
	1317				
Tages nach St. Ambroſii.	Privilegium von Chur-Fürſten und Marggraff Woldemar, denen Städten Berlin und Cölln über unterſchiedene Puncte ertheilet.	VI.	I.	—	II.
	1409.				
Am Tage Fabiani Sebaſt.	Cottbuſſer Willkühr.	VI.	I.	—	III.
Mittewoche vor Franciſci	Chur-Fürſt Jodoci, Begnadigungs-Brief, wegen der Schiffarth, denen Bürgern zu Berlin und Cölln ertheilet.	VI.	I.	—	IV.
	1425.				
Am Drauſchken Tage.	Hertzog Heinrichs Confirmation der Zülchowſchen Willkühr, in Puncto ſucceſſionis.	VI.	I.	—	V.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1433.				
Dienstags nach St. Dorotheen.	Concession der Zoll-Freyheit derer Bürger zu Berlin und Cölln, welche sie an einigen Orthen der Marck-Brandenburg zu Wasser und zu Lande, zu geniessen haben sollen.	IV.	I.	I.	I.
	1445.				
Dienstags Viti.	Recess wegen geistlichen Gerichts, und wie es in Schuld-Sachen wider die Läyen mit dem Bann zu verfahren hatt.	I.	I.	—	I.
	1451.				
Mittewochs nach Luciä.	Chur-Fürst Friedrichs Brief, wodurch er nach aufgebauten neuem Schlosse zu Cölln, solches mit Burg-Lehn zuversehen, und das alte Schloß in Berlin zum ersten Burglehn-Hauß declariret und verliehen hatt.	II.	V.	—	I.
	1465.				
Montags nach Invocavit.	Chur-Fürst Friedrichs II. Brief wegen unterschiedener Puncte, betreffend die Schiffarth der Bürger zu Berlin und Cölln, insonderheit wegen Oderberg.	VI.	I.	—	VI.
	1466.				
Donnerstags nach Simonis Judä.	Verordnung an die Städte Brandenburg, daß der Reinische Gulden zu halben Schocken solle ausgegeben und keine Balliner Müntz ausgeführet werden.	IV.	I.	V.	I.
	1469.				
Donnerstags nach Oculi.	Hertzos Heinrichs Privilegium über die Croßnische Willkühr, sonderlich von Erb-Fällen.	VI.	I.	—	VII.
	1472.				
Bartholomäi.	Landtags-Revers wegen Husenschosses und Erlassung der Land-Behde.	VI.	I.	—	VIII.
	1479.				
Feria tertia Paschatos.	Jus Lippenicum.	VI.	I.	—	IX.
	1483.				
Mittewochs nach Lätare.	Chur-Fürst Johannis Brief wegen Entscheidung des Streits zwischen Berlin und Cölln, mit der Stadt Oderberg wegen der Niederlage ꝛc.	VI.	I.	—	X.
	1488.				
Am Tage der Heil. Jungfrauen Apolloniä.	Brieffe von Zusagungg des ersten Zeyse-Geldes auf dem Lande und in Städten auf sieben Jahr, und wer davon frey seyn soll.	IV.	IV.	—	I.
	1506.				
Freytags nach *Agnetis*	Concession wegen des Damm- und Brücken-Geldes zu Saltzwedel.	IV.	I.	Anh. ad Cap. I	I.
Montags nach *Esto mihi.*	Erstes Privilegium der Universität zu Franckfurt des Chur-Fürstens Joachimi I. und Marggraff Albrechts.	I.	II.	—	I.
	1513.				
Sonntags *Felicis.*	Zeyse-Brief Chur-Fürsten Joachimi I. und seines Bruders Marggraff Albrechts, daß das Bier-Geld, so lange diese Marggraffen und ihre Leibes-Erben leben, in Städten soll gegeben werden.	IV.	IV.	—	II.
Sonntags nach *Catharinæ Virginis.*	Einige auf dem Landtag abgehandelte Puncte, wegen des Bier-Brauens.	VI.	I.	—	XI.
	1515.				
Mittewochs nach *divisionis Apostolorum.*	Chur-Fürst Joachimi Policey-Ordnung der Städte.	VI.	N. 2.	—	I.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Dienstags nach Galli.	Verordnung wegen Ertheilung der Consense in Crossen, und Züllchowschen, wie weit solche dem Hauptmann daselbst erlaubet, imgleichen wegen derer Weiber Leib-Gedinge.	II.	V.	—	II.
	1516.				
	Ordnung des Churfürstl. Cammer-Gerichts in der Marck zu Brandenburg und andern zugehörenden Herrschafften und Landen.	II.	I.	—	I.
	1524.				
Donnerstags nach *Joh. Baptistæ.*	Landtags-Recess wegen Hufenschosses und Land-Behde.	VI.	I.	—	XII.
	1527.				
Visitat. Mariæ	Landtags-Recess über unterschiedene Puncte.	VI.	I.	—	XIII.
Mittewochs nach Francisci.	Constitution, Willkör und Ordnung der Erb-Fälle und andern Sachen, wie es damit durch die gantze Marck-Brandenburg und zugehörende Lande hinführo soll gehalten werden.	II.	I.	—	III.
Sonntags n. Francisci.	Beredung auf gehaltenem Landtage, auf die Articul, so aufm jüngsten Landtage nicht geörtert.	VI.	I.	—	XIV.
	1528.				
Am Tage Judica.	Gerichts- und Sportul-Ordnung derer Städte Berlin und Cölln.	II.	I.	—	II.
	1529.				
den 15. Junij	Römischer Keyserl. Majestät Constitution und Satzung, wie Bruder und Schwester-Kinder ungleicher Zahl ihres Vaters oder Mutter Bruder oder Schwester verlassene Erbschafft unter sich allein theilen sollen, zu Speyer am 23ten des Monats Aprilis anno 1529. aufgericht, sambt Churfürstl. Gnaden zu Brandenburg Publication desselben.	II.	I.	—	IV.
	1530.				
Freytags nach *trium Regum.*	Aufgeboth der gesambten Ritterschafft wieder den Türcken.	III.	II.	—	I.
	1533.				
Donnerstags nach *ascensa Ascens. Christi.*	Entscheidung zwischen der Stadt Franckfurth an der Oder und Crossen, wegen der Schiffarth und Strasse auf Landsberg.	VI.	I.	—	XV.
	1534.				
Sonnabends *Joh. Baptistæ.*	Landtags-Recess, wegen Justitien-Sachen, Successions-Fällen nach Käyserl. Recht, Abschaffung des Heergewettes, Gerade, Zoll-Freyheit, Schiffart. ꝛc.	VI.	I.	—	XVI.
Donnerstags nach *Johannis Baptistæ.*	Chur-Fürst Joachims und beyder Printzen, Joachims und Johanns Recess mit der Landschaft, wegen Hufenschosses und Land-Behde.	VI.	I.	—	XVII.
Montags nach *decollat. Joannis.*	Ausschreiben wegen des Hufenschoß.	IV.	III.	I.	I.
Eodem.	Befehl an die Schoß-Einnehmer wegen des Hufen-Schosses.	IV.	III.	I.	II.
Publicirt ohne Dato.	Joachims Chur-Fürstens ꝛc. Ordnung, wie es mit dem Brauen und Einnehmung der Bierziese in Städten und aufm Lande soll gehalten werden.	IV.	IV.	—	III.
Publicirt ohne Dato.	Edict, worin verordnet, wie hoch die Märckischen und einige andere fremde Groschen und Pfennige, auch Gulden, gelten und genommen werden sollen.	IV.	I.	IV.	II.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1535.				
Freytags nach Michaelis.	Ausschreiben wegen einzubringenden Hufen-Schosses.	IV.	III.	I.	III.
Dienstags nach Martini.	Verordnung, welchergestalt die Korn-Ausfuhre denen von Adel vergönnet, denen Bauern aber verbothen sey.	V.	II.	II.	I.
	1536.				
Am Tage Laurentii Martyris.	Landtags-Recess, fast gleichen Innhalts, als der d. d. Sonnabend Johannis Baptistæ. Nebst einigen Zusätzen.	VI.	I.	—	XVIII.
	1537.				
Dienstags nach Allerh. Tag.	Policey-Ordnung im Lande Sternberg.	VI.	I.	—	XIX.
	1538.				
Am Tage Conversionis Pauli.	Edict, worin die neuen Ternosen und kleine Wittchen verbothen.	IV.	I.	V.	III.
Michaelis.	Landtags-Recess wegen unterschiedener Puncte.	VI.	I.	—	XX.
	1539.				
Freytags nach omnium Sanctorum.	Marggraf Johanns Ratification des in anno 1538. von Chur-Fürst Joachim gegebenen Revers.	VI.	I.	—	XXI.
	1540.				
. . . .	Kirchen-Ordnung im Churfürstenthum der Marck zu Brandenburg, wie man sich beyde mit der Lehre und Ceremonien halten soll.	I.	I.	—	II.
Montags n. Oculi.	Neu-Märckische Kasten-Ordnung von Kirchen, Hospitalien und dergleichen Güthern.	I.	I.	—	III.
Eodem.	Marggrafens Johanns zu Cüstrin Policey-Ordnung.	V.	I.	I.	I.
Montags n. Lätare.	Reformation des Cammer-Gerichts zu Cölln an der Spree.	II.	I.	—	V.
Sonntags Judica.	Chur-Fürst Joachims II. Revers denen Städten der Chur-Marck Brandenburg wegen ihrer auf dem Landtage übergebenen Gravaminum ertheilet.	VI.	III.	—	p. 54. des ersten Registers Anhang.
Mittewochs nach Judica.	Landtags Revers, denen Prælaten, Herren und vom Adel gegeben.	VI.	I.	—	XXII.
Eodem.	Landtags Revers Joachims II. denen Prælaten, Herren und Ritterschaft ertheilet.	VI.	I.	—	XXIII.
Am Tage Johannis Baptistæ.	Edict, worinnen alle frembde Pfennige und einige andere kleine Müntz-Sorten verbothen, einige aber devalviret werden.	IV.	I.	V.	IV.
	1541.				
Sonntags Reminiscere.	Landtags-Abschied, in puncto contributionis, daß niemand in denen Städten sich, ausser die alten Burg-Lehn, von der Steuer eximiren solle.	VI.	I.	—	XXIV.
Sonntags nach Nativit. Mariæ.	Allgemeines Aufgeboth wegen des Türcken, und daß niemand in frembde Krieges-Dienste sich begebe.	III.	II.	—	II.
Sonnabend nach Martini.	Ordnung von verschiedenen Puncten in Handwercks-Sachen.	V.	II.	X.	I.
	1547.				
Den 20. Jul.	Käysers Caroli V. Verordnung, daß Magdeburg, seiner Wiederspenstigkeit halber, der Niederlage, Märkte ꝛc. priviret, und solche nach Stendal, Tangermünde und Brandenburg zu verlegen. Nebst Ausschreiben.	VI.	I.	—	XXV.
Montags nach Dionysii.	Holtz-Ordnung Churfürstens Joachimi.	IV.	I.	1. And ad C. II.	I.
	1549.				
Am Tage exalt. Crucis.	Ausschreiben wieder das Brauen auch Verkäuffer und				

Hand-

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Handwercker aufm Lande, auch wieder die Schiffarth auf der Elden und Gartzer See.	IV.	IV.	—	IV.
Eodem.	Edict, worinnen denen Geistlichen und denen von Adel alle bürgerliche Handthierung, auch die Schiffarth auf der Elden und in die Gartzer See verbothen ist.	V.	II.	I.	I.
Mittewochs nach Michaelis.	Landtags Receß mit den Städten, wegen Biersteuer und Confirmation ihrer Privilegien.	VI.	I.	—	XXVI.
	Ausschreiben der gültigen und valvirten Müntzen nach der anno 1549. aufm Reichs-Tage gemachten Müntz-Ordnung, sambt Auszug Käyserl. Mandats, wie die Fälscher, Auszieher und Granalirer der neuen Reichs-Müntze zu bestraffen.	IV.	I.	V.	V.
	1550.				
Dienstags nach Petri Pauli.	Extract des von Chur-Fürst Joachim II. denen Städten über einige Articul auf dem Landtage ertheilten Revers.	VI.	I.	—	XXVII.
Dienstags nach *Dionysii*	Chur-Fürst Joachims des andern Landtags Revers.	VI.	I.	—	XXVIII.
Eodem.	Articul, welche der Chur-Fürst zu Brandenburg denen Landständen, gegen Bewilligung des Roßdienstes und Giebelgelds, auf dem Landtage verschrieben.	VI.	I.	—	XXIX.
Montags n. *omnium Sanctorum.*	Ordnung etlicher Articul, die Policey und gemeinen Nutz betreffende, wie dieselbigen hinführo in dem Churfürstenthum der Marck zu Brandenburg sollen gehalten werden.	V.	I.	I.	II.
	1551.				
Am Tage *Anthonii.*	Ordnung des Bierkauffs in der Neumarck.	IV.	IV.	—	V.
Montags nach *Conversionis Pauli.*	Ordnung, wie man es in Städten des Churfürstenthums der Marck zu Brandenburg mit Kösten oder Wirthschafften und auch mit Kindelbiern hinführo halten solle.	V.	I.	I.	III.
Dienstags in Oster Feyertagen.	Marggraf Johanns Privilegium, der Stadt Crossen ertheilet.	VI.	I.	—	XXX.
Dienstags nach *Dionysii.*	Ordnung der Fischerey auf dem Havel-Strohm und andern Haupt-Wassern im Churfürstenthum der Marck zu Brandenburg, darinne allerley verboten, Fisch-Gezeuck abgethan und was hinführo soll erlaubt und gebraucht werden, ausdrücklich verordnet, damit die Mißbräuche der Wasser zur Reformirung der Fischerey aufgehoben und die Vermehrung wiederkommen möge.	IV.	II.	IV.	I.
	Holtz-Ordnung in der Neumarck. *Vide 1566.*				
	1552.				
Mittewochs nach *Matthæi Apostoli.*	Circular-Ausschreiben wegen der Türcken-Gefahr, und deshalb durch den Reichs-Schluß erforderten und aufzubringenden gemeinen Pfennings vom Vermögen	II.	II.	—	III.
	1553.				
Montags nach *Matthæi.*	Marggraf Johannsen Ordnung und Statuten in Appellations-Sachen.	II.	I.	—	VI.
Montags n. Michaelis.	Edict, in was Wehrt etzliche darin benannte Müntz-Sorten einzunehmen und auszugeben.	IV.	I.	V.	VI.
	1554.				
Sonntags nach *Estomihi.*	Droßnische Korn-Brau und Ziese-Ordnung.	VI.	I.	—	XXXI.
	1556.				
Montags n. Jubilate.	Müntz-Edict wegen Abschaffung einiger alten Märckischen Müntze und Einführung neuer, auch vom Wehrt einiger anderen Müntzen.	IV.	I.	V.	VII.
Martini.	Holtz-Ordnung Churfürstens Joachimi.	IV.	I.	Anh. ad C. II.	II.
	1558.				
	Ordnung und Satzung, wornach sich die Patronen, Pfar-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	rern, Gotteshaußleuten und Gemeinden in denen Chur-Fürstl. Brandenburgischen Dörffern in Geistlichen Sachen zu richten haben.	I.	I.	—	IV.
	1560.				
Sonntags nach *Purific. Mariæ.*	Edict, wegen der neuen Reichs-Müntze an gantzen und halben Gulden, auch Reichs Groschen ꝛc. und wie es bey Bezahlung alter Verschreibungen mit Märckischer Müntze zu halten.	IV.	I.	V.	VIII.
Donnerstags nach *Andreæ Apost.*	Edict wegen des in der Chur-Marck Brandenburg bey Belitz angerichten Saltzwercks, und daß ferner nicht erlaubet sey, frembd Saltz einzuführen.	IV.	II.	I.	I.
	Idem.	V.	II.	III.	I.
	1561.				
Am Neuen-Jahrs Tage.	Neu-Märckische Cammer- und Hoff-Gerichts Ordnung.	II.	I.	—	VII.
Den 1. *Jan.*	Der Neu-Märckischen Cammer- und Hoff-Gerichts-Räthe, und Cantzley- auch Tax-Ordnung.	II.	I.	—	VIII.
Eodem.	Additional-Constitution über die Policey, von der Neu-Marck aufgerichtet.	V.	I.	I.	IV.
Montags nach *Circumcis. Christi.*	Erneuertes Mandat, daß diejenigen, so zu Franckfurth an der Oder studiren, vor andern befördert werden sollen.	I.	II.	—	III.
Mittewochs nach *Purific. Mariæ.*	Landes-Ordnung in beyden Weich-Bildern Crossen und Züllichow aufgerichtet.	V.	I.	I.	V.
	1562.				
sine Dato.	Churfürstens Joachimi II. Ordnung der Räthe des Cammer-Gerichts zu Berlin.	II.	I.	—	IX.
sine Dato.	Churfürstl. Ordnung der Cantzley des Cammer-Gerichts zu Berlin.	II.	I.	—	X.
Den 1. *Jan.*	Landes-Ordnung im Sternbergschen Creyse.	V.	I.	I.	VI.
	1563.				
Montags nach *Dionysii.*	Holtz-Ordnung Churfürstens Joachimi.	IV.	I.	Anh. ad C. II.	III.
Am Tage Luciä.	Patent, wegen des Korn-Zolles, und wie dessen Defraudation zu verhüten, auch wieder die Korn Ausschiffung auf der Elbe.	IV.	I.	I.	II.
Eodem.	Edict wegen unterschiedener Puncte, betreffend die Schiffarth mit Korn und andern Güthern auffm Elb-Strohm.	V.	II.	I.	II.
	1564.				
Den 1. *Nov.*	Mandat, daß diejenigen, so studiren wollen, insonderheit welche Stipendia genieſſen, nicht auf auswärtige Universitæten ziehen sollen, sondern nach Franckfurth an der Oder, und daß solche vor andern befördert werden sollen.	I.	II.	—	II.
	1565.				
Sonnabends nach *Johannis Baptistæ.*	Mandat, daß nicht mehr als 6. pro Cent Zinß genommen werden soll, und wieder das übermäßige Spielen.	II.	I.	—	XI.
Montags nach Margarethen.	Edict, wieder die frembden Bettler und Landstreicher, wie wieder dieselbe zu verfahren, und daß die Einheimischen Armen zu versorgen.	V.	V.	I.	I.
	1566.				
Den 1. *Jan.*	Holtz-Ordnung in der Neu-Marck aufgerichtet Montags nach Andreä anno 51. und am 1. Tage Jan. anno 66. renovirt.	IV.	I.	I. A. ad C. II.	IV.
Montags n. *Reminiscere.*	Edict, wieder einige fälsche Niederländische Thaler.	IV.	I.	V.	IX.
	1567.				
Montags	Erneuertes Mandat, daß diejenigen, so zu Franckfurth an				

der

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
n. *Circumcis. Christi.*	der Oder ſtudiren, vor andern befördert werden ſollen.	I.	II.	——	III.
Sonnabends nach *Ægidii.*	Edict, wieder die Land-Beſchädiger, Räuber und unbekandte verdächtige Perſohnen, ſolche nicht zu herbergen.	V.	V.	I.	II.
	1569.				
Mittewochs nach *Convers. Pauli.*	Edict, betreffend die Lehns-Verfolgung zu rechter Zeit, die ſchuldigen Roß-Dienſte, und wozu der Lehnherrliche Conſens nöthig ſey.	II.	V.	——	III.
Dienſtags n. Michaelis.	Mandat, wegen des von Römiſch-Käyſerl. Majeſt. und des Heil. Röm. Reichs Chur-Fürſten verwilligten Korn-Zolles.	IV.	I.	Anh. ad C. II.	II.
Am Tage *Thomæ Apoſtoli.*	Edict, betreffend die Neu-Marck, de Revocatione feudi.	II.	V.	——	IV.
	1570.				
Montags n. *Johannis Baptiſtæ.*	Patent, wegen zweyer Jahr-Märckte zu Saltzwedel.	V.	II.	IX.	I.
	1571.				
ſine Dato.	Churfürſtens Johanns Georgen ꝛc. gemeine Ordnung, wie es mit dem Brauen und Einnehmung der Bier-Zieſe in denen Städten und aufm Lande ſoll gehalten werden.	IV.	IV.	——	VI.
Den 4. *Jan.*	Holtz-Ordnung.	IV.	I.	1. §. al O. II.	V.
Montags n. *Converſ. Pauli.*	Mandat, wegen Erlegung des von Käyſerl. Maj. und Römiſchen Reich gewilligten Korn-Zolles, und daß denen Zoll-Reutern ꝛc. wieder die Contravenienten Hülfe geleiſtet werden ſoll.	IV.	I.	I.	III.
Mittewochs nach *Trinitat.*	Mandat, wegen des Korn-Zolles und Contravenienten darwieder.	IV.	I.	I.	IV.
Montags n. *Franciſci.*	Mandat, wegen des Aufkauffens und Ausfuhre des Getreydigs.	V.	II.	II.	II.
Dienſtags n. *Dionyſii.*	Ordnung der Fiſcherey auf dem Havel-Strohm und andern Haupt-Waſſern im Churfürſtenthum der Marck zu Brandenburg, darinnen allerley verbothen Fiſch-Gezeugk abgethan, und was hinfürder ſoll erlaubet und gebraucht werden, ausdrücklich verordnet, damit die Mißbräuche der Waſſer zu Reformirung der Fiſcherey aufgehoben und durch GOttes Gnad zu Vermerung und Gedeye wiederum kommen mögen.	IV.	II.	IV.	I.
Am Tage *Galli.*	Schoß-Ordnung.	IV.	III.	I.	IV.
Mittewochs nach *Urſulä.*	Edict, vom Sand-Gelde der Pröbſte.	I.	I.	——	V.
	1572.				
	Johanns George Marggraffen zu Brandenburg des Heil. R. R. Ertz-Cämmerers und Churfürſtens gemeine Ordnung, wie es mit dem Brawen und Einnehmung der Bierzieſe in unſern Städten, und auf dem Lande ſoll gehalten werden.	IV.	IV.	——	VII.
Mittewochs n. dem Neuen Jahr.	Edict, wieder die Straſſenräuber und Mordbrenner, verdächtige Müßiggänger und Herrenloſe Knechte.	V.	V.	I.	III.
Sonnabends n. Cantate.	Edict, von einigen Müntz-Sorten, ſo nach Innhalt des zu Franckfurth am Mayn gemachten Reichs-Schluſſes gelten oder nicht gelten ſollen.	IV.	I.	V.	X.
Montags n. *Viti.*	Landtags-Receſs, wegen unterſchiedener Puncte.	VI.	I.	——	XXXVI.
Eodem.	Abſonderlicher Revers, den Grafen, Prælaten und der Ritterſchafft, wegen der Quoten in Contributions-Zolle ꝛc. gegeben.	VI.	I.	——	XXXVII.
Donnerſtags nach *Viſitat. Mariæ.*	Neu-Märckiſcher Landtags-Abſchied, der Neu-Märckiſchen und Sternbergiſchen Ritterſchafft, wegen unterſchiedenen Puncten ertheilet.	VI.	I.	——	XXXII.

Edict,

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Freytags n. Margarethen.	Edict, wegen der Scheffel-Steuer oder Mahlziese, wie es damit zu halten.	IV.	IV.	—	VIII.
Den 22. *Jul.*	Chur-Fürstens Johann Georgens Reſcript, wegen der Bauer-Dienſte in der Neu-Marck.	VI.	I.	—	XXXIII.
Den 23. *Jul.*	Declaration des Landtags-Abſchiedes in der Neu-Marck, d. d. Cüſtrin Donnerſtags nach Viſitat. Mariæ. d. a. in Puncto der Bauer-Dienſte.	VI.	I.	—	XXXIV.
Montags n. Jacobi.	Edict, wieder das betrügliche Müntz-Aufwechſeln, grenaliren und anderer Müntz-Verfälſchung.	IV.	I.	V.	XI.
Den 26. *Jul.*	Schäffer-Ordnung, wie es die Churfürſtl. Haupt- und Amt-Leuthe mit denen Schaafmeiſtern halten ſollen.	V.	III.	I.	I.
Den 10. *Aug.*	Chur-Fürſt Johann Georgens Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, wegen der Bauer-Dienſte.	VI.	I.	—	XXXV.
Die Exaltat. Crucis.	Ordnung, wie es mit dem Brawen und Einnehmung der Bierziese, und dem Landt zu Sternberg ſoll gehalten werden.	IV.	IV.	—	IX.
Am Tage Michaelis.	Circular-Verordnung wegen der Biſchöfflichen Procuration und Huffen-Geldes, zu Unterhaltung des Geiſtl. Conſiſtorii.	I.	I.	—	VI.
Eodem.	Ordnung, wie es mit denen Schäffern und Schäfferey en in Sr. Chur-Fürſtl. Gnaden Fürſtenthum und Landen gehalten werden ſoll.	V.	III.	I.	II.
Sonntags n. Michael.	Edict, daß weil die Stadt Stettin, die Stadt Franckfurth an der Oder in der freyen Aus- und Einfuhre in die eſſenbahre See turbiret, denen Stettinern alle Zufuhre durch die Churfürſtliche Lande verbothen ſeyn ſolle.	V.	II.	I.	III.
Sonnabends nach *Dionyſii.*	Edict, daß Geiſtliche, die von Adel, ſich der Kauffmannſchafft und bürgerlichen Nahrung enthalten ſollen, auch wieder das Vor- und Aufkauffens des Korns,	V.	II.	I.	IV.
	Wolle ꝛc.	V.	II.	IV.	I.
Mittewochs nach *Andreæ Apoſt.*	Verordnung, daß alle Kirchen-Schul- und andere Bediente derer Städte, vornehmlich von denen zu Franckfurth an der Oder Studirten, genommen werden, und diejenigen, ſo im Lande Beförderung ſuchen, oder Stipendia genieſſen, auch auf daſiger Univerſität ſtudiren ſollen.	I.	II.	—	IV.
	1573.				
. . .	Viſitation- und Conſiſtorial-Ordnung.	I.	I.	—	VII.
Montags n. *trium Regum.*	Mandatum wieder die Wucherer und wieder dieſelben anzuſtellenden fiſcaliſchen Proceſſe.	II.	III.	—	I.
Montags n. *Antonii.*	Verboth und Ausſchreiben, daß hinführo denen Acker-Knechten kein Land vor ſich zu beſäen eingethan werden ſoll.	V.	III.	I.	III.
Mittewochs nach *Urbani.*	Edict, wieder die Landſtreicher und Bettler.	V.	V.	I.	IV.
Mittewochs n. *Trinitatis.*	Mandat, die Lehn-Güther ohne der Herrſchafft Wiſſen und Conſens nicht zuvereuſſern, verſetzen und verleibdingen.	II.	V.	—	V.
Donerſtags nach Matthäi.	Anſchlag der Landſteuer, wie die vermöge beſchehener Bewilligung in der Mittel-Marck und Lande zu Ruppin von menniglich ſo dazu gehöret, ausgebracht und gegeben werden ſolle.	IV.	III.	I.	V.
. . . .	Cammer-Gerichts-Ordnung, ſo auf Churfürſt Johann Georgens Befehl abgefaſſet aber nicht publiciret worden.	VI.	III.	—	I.
. . .	Lands-Ordnung oder Conſtitution, ſo auf des Churfürſtens Johann Georgens Befehl abgefaſſet, aber nicht publiciret worden.	VI.	III.	—	II.

Nota, daß dieſe Ordnungen dem Vermuthen nach von dem Cantzler Diſtelmeier anno 1573. abgefaſſet ſeyn, vide den Vorbericht der IIIten Abtheilung des IVten Theils.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1574.				
Den 23. *Febr.*	Fischer-Ordnung, wie es im Churfürstenthum der Marck Brandenburg auf der Hawell, Sprew und andern Wassern mit der Fischerey, Fischzeugk und Fischmärckten allenthalben soll gehalten werden.	IV.	II.	IV.	II.
Mittewochs nach Heil. Ostern.	Renovirtes Mandat wieder das garden und Betteln der Lands-Knechte, Pracher, Bettler und loser Buben.	V.	V.	I.	V.
Sonntags *Quasimodogeniti.*	Edict, wieder die Wild-Diebe, daß sie mit dem Galgen zu bestraffen. ꝛc.	II.	III.	—	II.
Sonntags n. *Quasimodogeniti.*	Mandat, von Bestraffung der Wild-Diebe mit dem Galgen, verbothenen Schiessen des Feder-Wildprets, und daß Bürger, Bauer, oder andere Fußgänger keine Pirsch-Büchßen oder lange Rohre über Land tragen sollen.	IV.	I.	II.	I.
Freytags n. Jubilate.	Visitation-Abschied wegen der Kirchen und Schulen in Berlin, insonderheit auch vor Stifftung der neuen Schule im Closter.	I.	II.	—	V.
Am Tage Galli.	Rescript, wegen des Bischöfflichen Huffen-Geldes.	I.	I.	—	VIII.
	1575.				
Freytags n. *trium Regum.*	Edict, wegen des Dienst-Lohns der Acker-Knechte, Jungen und andern Gesindes im Lande Lübbuß auf der Höhe, auch Hohen und Nieder-Barnim.	V.	III.	I.	IV.
	1577.				
sine Dato.	Churfürst Johanns Georg Ordnung, wie es mit Brawen und Einnehmung der Bierziese in denen Städten und auf dem Lande soll gehalten werden.	IV.	IV.	—	X.
	1578.				
Den 2. Jan.	Mandat, daß die von Adel, Bauern und unangesessene ledige Gesellen nicht handeln sollen, auch wieder das Vor- und Auffkauffen. ꝛc.	V.	II.	I.	V.
Eodem.	Edict, worinnen das Auffkauffen und die Ausfuhre verschiedener Sachen, auch der Wolle verbothen ist.	V.	II.	IV.	II.
Dienstags in Ostern.	Mandat, wegen Erlegung des Geträyde-Zolles.	V.	II.	IV.	II.
Donnerstags nach Bartholomäi.	Verordnung, wie das Land- und Giebel-Schoß, der auf Bartholomæi negst verschienen des Ausschuß der Mittel-Märckischen und Ruppinischen Landschafft beschehenen Bewilligung nach von den Bauern soll eingebracht werden.	IV.	I.	I.	V.
Den 4. Dec.	Müntz-Edict, wegen Valvation derer doppelten, einfachen und halben Schillinge.	IV.	III.	I.	VI.
	1580.				
Montags n. Cantate.	Mandat, wegen derer Scharffrichter Gebühren, von Torturen und Executionen.	II.	III.	—	III.
Den 13. Julij.	Policey-Ordnung beyder Städte Berlin und Cölln an der Spree, welche durch Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg confirmiret und bestätiget und hinführo zu einer allgemeinen neuen Policey- und Landes-Ordnung in Verlöbnissen, Hochzeiten, Kinder-Tauffen und Kleidungen bey Meidung darin verleibten Straffe solle gehalten werden.	V.	V.	II.	I.
	1581.				
Montags n. Jubilate.	Edict, wieder den Auff- und Vorkauff auch Ausfuhr der Wolle, Verboth frembder untüchtiger Tücher, und Ordnung wegen derer Gewandschneider und Tuchmacher.	V.	I.	I.	VII.
		V.	II.	IV.	III.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1582.				
Den 6. Maij.	Edict, wieder die Wild-Diebe, daß solche mit dem Strange zu bestrafen, und wie diejenigen zu bestraffen, so nach Schwanen schiessen oder Eyer ausnehmen.	II. IV.	III. I.	— II.	IV. II.
	1583.				
Den 2. Jan.	Edict, wegen des denen Geistlichen, denen von Adel und andern mehr verbothenen Wollhandels, und wieder das Aufkauffen und Ausführen der Wolle.	V.	II.	IV.	IV.
Montags n. Reminisc.	Edict, wegen des Salpeter Grabens und Siedens.	IV.	II.	II.	I.
Donnerstags nach Philippi Jacobi.	Mandat, wegen des Aufkauffens und Ausführen des Kupffers.	IV. V.	II. II.	II. II.	II. III.
Freytags nach *Ascensionis domini.*	Mandat, wegen des alten und neuen Korn-Zolles zu Lenzen und Tangermunde.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	III.
Den 13. Aug.	Saltz-Ordnung, von Einführung Preiß und Handel des Lüneburgschen und andern Saltzes, auch dessen Niederlagen.	IV.	II.	I.	II.
	1584.				
Mittewochs nach *Convers. Pauli.*	Edict, wieder die Lands-Knechte, Teichgräber, in Backoffen sich aufhaltende Bettler und Müßiggänger.	V.	V.	I.	VI.
Sonnabends nach Simonis u. Judä.	Mandat, wie diejenigen, so die Zölle privilegiret, zu Verhütung der Unterschleiffe, hinkünfftig sich zu verhalten haben.	IV.	I.	I.	VI.
	1585.				
Freytags n. *trium Regum.*	Ucker-Märckische Quartal-Gerichts-Ordnung.	II.	I.	—	XII.
Montags n. Catharinä.	Edict wieder die Ausfuhre des Hopfens.	V.	II.	II.	IV.
	1586.				
Montags n. *Circumcision. domini.*	Allgemeines Aufgeboth zur Kriegs-Rüstung wegen Gefahr des Landes um der Religion willen.	III.	II.	—	IV.
Dienstags n. *trium Reg.*	Verordnung wegen der Freyheit der Stadt Gardelegen ihren Hopffen auszuführen.	V.	II.	II.	V.
Den 24. Jul.	Käyser Rudolphi II. Bestätigung, des dem Chur-Fürsten zu Brandenburg zustehenden privilegii de non appellando.	VI.	I.	—	XXXVIII.
Freytags nach Luciä *evang.*	Des Cammer-Gerichts Arrest, daß nach Land üblichen Gebrauch kein Agnatus in feudo succediren könne, der nicht die gesambte Hand hatt.	II.	V.	—	VI.
	1587.				
Mittewochs nach *trium Regum.*	Allgemeines Aufgeboth zur Krieges-Rüstung wegen Gefahr derer im Römischen Reich eindringender Spanier, und in keine frembden Dienste zu treten.	III.	II.	—	V.
Den 3. Febr.	Verordnung, wie es zu halten, wenn Märckische und Pommersche Bürgen sich zusammen vor einen Schuldner verschreiben.	II.	I.	—	XIII.
Montags n. Exaudi.	Patent, daß keiner ohne Bewilligung in fremde Dienste trete, bey Verlust der Lehen.	VI.	I.	—	XXXIX.
Den 12. Sept.	Verordnung wieder das Aufkauffen und Aussuchen des Korns ꝛc. und mit fremden Geldern keinen Handel zu treiben.	V.	II.	II.	VI.
Montags n. Michaelis.	Geschärfftes Mandat das procuration-Huffen- und Sand-Geld, auch cathedraticum bey Vermeidung der Execution und dupli zu entrichten.	I.	I.	—	IX.
Eodem.	Bestätigung derer Burg-Lehn- und Frey-Häuser und was für Lehns-Dienste sie leisten sollen.	II.	V.	—	VII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1589.				
Am Sonntage Oculi.	Patent, daß ein jeder in Bereitschaft sitze, auch in keine fremde Dienste trete, bey Verlust der Lehen ꝛc.	VI.	I.	—	XL.
Am Tage *assumtionis Mariæ.*	Mandat wieder die Ausfuhre des Hopfens.	V.	II.	II.	VII.
Sonabendo n. Bartholomäi.	Anderweitiges Edict wieder die Bettler, verlauffene Landes-Knechte und böse Buben, auch Teich-Gräber.	V.	V.	I.	VII.
	1590.				
Freytags n. *Misericordias Domini.*	Patent, daß Vasalli, bey Verlust der Lehen, nicht auſſer Landes dienen, zum Dienst gefast seyn, und auf Erfordern, nicht allein wie sie zu dienen schuldig, sondern auch so starck, als sie aufkommen können, erscheinen sollen.	VI.	I.	—	XLI.
Den 26. Apr.	Mandat wieder die Zigeuner.	V.	V.	I.	VIII.
Montags n. *Exaudi.*	Erneuertes Mandat, keine zu Pfarrern, Physicos, Syndicos, Stadt-Schreibern ꝛc. von frembden Universitæten und Orten zu vociren, sondern diejenigen, so zu Franckfurt an der Oder studiren.	I.	II.	—	VI.
Montags nach Johannis.	Edict, wieder die Juden, Schotten und andere, so alt Silber Geschirr einkauffen, und ausm Lande führen.	IV.	I.	V.	XIII.
Den 1. Aug.	Mandat, wieder die Mord-Brenner.	V.	V.	I.	IX.
Den 6. Aug.	Mandat, wieder das Aufkauffen und Ausfuhre des Hopfens.	V.	II.	II.	VIII.
Am Tage Michaelis.	Edict, wegen der Salpeter-Sieder.	VI.	I.	—	XLII.
Am Tage Luciä.	Holtz-Ordnung in der Neu-Marck.	IV.	I.	II.	III.
	1591.				
Freytags n. Ostern.	Fleischer-Ordnung in Berlin und Cölln an der Spree.	V.	II.	X.	II.
Mittewoch nach Laurentii.	Lehns-Edict in specie die gesambte Hand betreffend.	II.	V.	—	VIII.
	1592.				
Den 5. Julij.	Allgemeines Aufgeboth wegen Türcken und anderer Kriegs Gefahren, auch daß niemand ohne ausdrücklicher Erlaubniß in frembde Bestallung sich einlassen solle.	III.	II.	—	VI.
Am Tage Stephani.	Neu-Märckischer Landtags-Recess denen Städten über einige Puncte ertheilet.	VI.	I.	—	XLIII.
	1593.				
. . .	Woll-Edict.	V.	II.	IV.	V.
D. 23. Maij.	Churfürstens Johanns Georg Holtz-Ordnung.	IV.	I.	II.	IV.
Den 10. Oct.	Allgemeines Aufgeboth wegen der Türcken Gefahr. Vasallen sollen in guter Bereitschaft stehen, und jeder nicht allein, wie er zu dienen schuldig, sondern so starck er aufkommen kan, auf Erfordern erscheinen, und ohne Bewilligung nicht in frembde Dienste treten.	VI.	I.	—	XLIV.
Den 22. Dec.	Churfürstl. Resolution auf der Ritterschafft Gravamina.	VI.	I.	—	XLV.
	1594.				
. . .	Verordnung zu Verhütung einiger Unordnung bey dem Cammer-Gericht zu Berlin und unleidlichen Getümmels in der Raths-Stube.	II.	I.	—	XIV.
D. 1. Mart.	Mandat, wegen Ausführung und Verzollung des Getreydigs in der Neu-Marck.	IV.	I.	I.	VII.
Eodem.	Edict, wie es mit Verkauff der Wolle zu halten sey.	V.	II.	IV.	VI.
Den 17. Jul.	Allgemeines Aufgeboth zur Kriegs-Rüstung wieder die Türcken und Tartern.	III.	II.	—	VII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 16. Aug.	Aufgeboth, daß ein jeder nicht allein, wie er zu dienen schuldig, sondern so starck er werden kan, gefaßt sey.	VI.	I.	—	XLVI.
	Noch ist in diesem Jahre abgefasset aber nicht publiciret.				
	Churfürst Johann Georgens Verbesserung und weitere Erklährung unserer Landes-Constitution und Cammer-Gerichts-Ordnung. ꝛc.	VI.	III.	—	III.
	1595.				
D. 24. Mart.	Consistorial-Bescheid wegen Abschoß-Freyheit derer Pfarrer.	VI.	I.	—	XLVII.
D. 10. April.	Edict, wieder die Herrenlose Gesinde, Plackers und Bettler.	V.	V.	I.	X.
Den 28. Jul.	Befehl an die Reichische Geschwister, wegen Abschosses von einer ihnen angefallenen Erbschafft zu Wusterhausen.	VI.	I.	—	XLVIII.
Am Tage Thomä Apostoli.	Mandat, Churfürstens Johann Georgens, die Pfandes-Ordnung zwischen der Neu-Marck und Pommern betreffend.	VI.	I.	—	XLIX.
	1596.				
Sonntags n. Cantate.	Edict, wieder die Tartern oder Zigeuner, Räuber, Mörder, Bettler.	V.	V.	I.	XI.
Den 10. Jul.	Befehl an die v. Quitzow in pro. des Abschosses, wie es zuhalten.	VI.	I.	—	L.
Den 20. Oct.	Edict, wegen Aufgeboths wieder die Türcken.	III.	II.	—	VIII.
Den 10. Nov.	Desgleichen.	III.	II.	—	IX.
	1597.				
D. 22. Mart.	Churfürstl. Resolution, wegen der Consistorial-Sachen in der Neu-Marck.	VI.	I.	—	LI.
Den 28. Jun.	Verordnung wegen richtigen Maaßes derer Honig-Tonnen.	V.	II.	VIII	I.
Den 1. Julij.	Landreuther-Ordnung, wie sie wieder Schuldner Execution thun sollen.	II.	I.	—	XV.
	1598.				
D. 9. Mart.	Edict, wieder das Aufkauffen und Ausführen, Goldes, Silbers und Müntze.	V.	II.	II.	IX.
		IV.	I.	V.	XIV.
	Ist unterm 9. May 1598. in dem Schepliz allegirt und mit gedruckt.				
Den 3. Jun.	Aufgeboth, daß ein jeder, nicht allein wie er zu dienen schuldig, sondern so starck er aufzukommen vermag, persönlich gefast sey, bey Verlust der Lehen.	VI.	I.	—	LII.
D. 12. Nov.	Aufgeboth an die Städte, daß sich niemand in fremde Dienste einlasse, sondern so starck er aufkommen mag, gefast sey, bey Verlust der Lehen ꝛc.	VI.	I.	—	LIII.
	1599.				
Den 12. Jan.	Patent, daß sich ein jeder zur Musterung und Feldzuge gefast halte, und ohne Vorbewust nicht in fremde Dienste trete.	VI.	I.	—	LIV.
Den 18. Oct.	Mandat, wegen angeordneter General-Visitation der Kirchen und Hospitalien.	I.	I.	—	X.
Den 20. Oct.	Edict, wieder allerhand herumstreichende Bettler, Herrenloses Gesinde, Tabelett-Krähmer.	V.	V.	I.	XII.
	1600.				
Den 9. Febr.	Instruction, wie die Kirchen-Visitation zu verrichten.	I.	I.	—	XI.
D. 27. Maij.	Aufgeboth an die sämtliche Städte in der Marck Brandenburg, wegen nöthiger Rüstung.	VI.	I.	—	LV.
D. 23. Julij.	Aufgeboth derer Vasallen und Städte, zur Krieges-Rüstung.	VI.	I.	—	LVI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1601.				
D. 27. Maij.	Aufgeboth an die Ritterschafft und Städte der Chur-Marck, daß ein jeder mit guter Rüstung gefast sey, auch ohne Vorbewust niemand in fremde Dienste trete.	VI.	I.	—	LVII.
	1602.				
Den 9. Febr.	Hoff- und Gerichts-Ordnung in der Alte-Marck.	II.	I.	—	XVI.
Den 12. Febr.	Quartal-Gerichts-Ordnung in der Alte-Marck.	II.	I.	—	XVII.
D. 11. Mart.	Churfürst Joachim Friderichs Landes Revers.	VI.	I.	—	LVIII.
Eodem.	Churfürstl. fernere Resolution auf etliche von denen gesamten Ständen beschehene Erinnerungen, so in vorstehenden Revers nicht enthalten.	VI.	I.	—	LIX.
D. 12. Mart.	Des Chur-Printzens Marggraf Johann Sigismunds Revers wegen der von seinem Herrn Vater, Churfürst Joachim Friedrich unterm 11. Mart. 1602. aufm Landtage ertheilten Reverse.	VI.	I.	—	LX.
Donerstags nach Oculi.	Revers, von eben demselben, denen Ständen, wegen der Einlager und Leistung halber ertheilet.	VI.	I.	—	LXI.
Montags nach *Quasimodogeniti.*	Churfürst Joachimi Friedrichs Disposition und Ordnung, wie es mit Anlegung und Einbringung der Scheffel-Steuer in Städten und Flecken der Marggrafschafft Brandenburg diesseits der Oder soll gehalten werden.	IV.	IV.	—	XI.
D. 14. April.	Churfürst Joachim Friederichs Landtags-Revers, denen Ständen ertheilet.	VI.	I.	—	LXII.
D. 24. Maij.	Edict, von Krieges-Rüstung wegen allerhand Gefahr.	III.	II.	—	X.
Montags n. *Johannis Bapt.*	Neu-Märckscher Landtags Abschied.	VI.	I.	—	LXIII.
Den 1. Julij.	Edict, wieder die Einfuhre frembden Glases, wegen der Glaßhütte zu Grimnitz.	V.	II.	III.	II.
Montags n. Jacobi.	Churfürst Joachim Friederichs Ausschreiben, Erklährung und Verordnung, wie es in etlichen Puncten und Articuln, die Holtz-Sachen und anderes betreffende, auf serhalb der vorigen Holtz-Ordnung gehalten werden soll.	IV.	I.	II.	V.
Den 17. Aug.	Rescript, wegen verbothener Ausfuhre des Hopfens.	VI.	I.	—	LXIV.
Den 1. Dec.	Edict, von Lehns-Herrl. Consens, Lehns-Folge und Muthung.	II.	V.	—	IX.
	1603.				
Dienstags n. *Trium Regum.*	Mandat an alle Pfarrern, bey Verlust ihres Pfarr-Ambts, auf den Concubinat Acht zu haben, und wie solchem zu steuren.	I.	II.	—	VII.
D. 20. Mart.	Edict, wieder die herumstreichende Herrenlose Landes-Knechte, Teichgräber, Bettler, Bheder, Mord-Brenner, Garte-Brüder und Müßiggänger.	V.	V.	I.	XIII.
D. 31. Maij.	Verordnung, wegen Zimmer- und Maurer-Gesellen Arbeits-Lohn.	V.	II.	X.	III.
D. 13. Sept.	Rescript, an den Rath zu Berlin, wie die restirende Schösse beyzutreiben, und daß solche ohne liquidation in concursu creditorum Vorzug haben.	IV.	III.	I.	VII.
Montags n. *omnium Sanctor.*	Edict, daß die von Adel kein Getreydig auffkauffen sollen ꝛc.	V.	II.	II.	X.
	1604.				
Den 1. Jan.	Policey und Ordnung, wie es mit Kost, Tracht, Kleidung und etlichen andern Sachen hinführo in denen Residentz-Städten Berlin und Cölln an der Spree soll gehalten werden.	V.	I	I.	VIII.
In den Weynachts-Feyertagen.	Wein-Meister-Ordnung.	VI.	I.	—	LXV.
	1605.				
D. 27. April.	Mandat, daß niemand ohne besondere Bewilligung sich in				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	fremde Krieges-Dienſte begebe, bey Verluſt der Güther und Anwartung; item, wieder auswärtige Werber.	VI.	I.	—	LXVI.
	1606.				
Den 2. Jan.	Aufgeboth wieder die Türcken und andere Krieges-Empörung.	III.	II.	—	XI.
Den 25. Jul.	Edict, wieder die herumſtreichende Herrenloſe Landes-Knechte, Müßiggänger, Teichgräber, Bettler, auch ſonſt wegen einiger Puncte, aufm Lande, Feuers-Brunſt zu verhüten.	VI.	I.	—	LXVII.
Bartholomäi.	Edict, wie es wegen derer Zimmer- und Mauer-Geſellen auch Tagelöhner Arbeits- und Ruhe-Stunden zu halten, daß ſie nichts wegſchleppen ſollen.	V.	II.	X.	IV.
	1607.				
D. 14. Mart.	Aufgeboth zur Kriegs-Rüſtung wegen benachtbahrter Unruhe, und daß die von Adel ſich des Kutſchfahrens nicht ſo ſehr bedienen, ſondern reiten ſollen.	III.	II.	—	XII.
D. 11. Junij.	Renovirtes Edict, wenn vergönnet ſey Kauffmannſchafft zu treiben, und wieder die Vor- und Aufkaufferey Getreydig und unterſchiedener Waaren.	V.	II.	I.	VI.
		V.	II.	IV.	VII.
Den 19. Dec.	Reſcript wegen Verlaſſenſchafft des Churfürſtlichen Cammer-Dieners Schlaversbach, daß der Magiſtrat davon keinen Abſchoß fordern könne.	VI.	I.	—	LXVIII.
	1608.				
D. 25. Maij.	Patent, daß diejenige, welche von der Arbeit bey denen Waſſer-Gebäuden zur Schiffarth zwiſchen der Havel und der Oder weggelauffen, nirgends geduldet werden ſollen.	V.	II.	I.	VII.
	1609.				
D. 4. April.	Formular der Citation der Lehn-Leuthe zum Lehns-Pflicht, als Churfürſt Johann Siegismund bey Antritt ſeiner Regierung und beſchehenen Abreiſe nach Preuſſen Commiſſarien verordnet, die Lehn in Richtigkeit zu bringen.	II.	V.	—	X.
Den 15. Aug.	Reſcript an den Rath zu Berlin, wie die reſtirende Schöſſe beyzutreiben, und von deren prioritæt in concurſu creditorum.	IV.	III.	I.	VIII.
	1610.				
ſine Dato.	Edict wieder das unbefugte Jagen ꝛc.	IV.	I.	II.	VI.
Den 21. Febr.	Circular Ordre an Ritterſchafft und Städte in der Mittel-Marck zur General-Muſterung wegen der Roß- und Mann-Dienſte.	III.	II.	—	XIII.
Montags n. Judica.	Edict, wieder die Einfuhre des Pommeriſchen Saltzes.	IV.	II.	I.	III.
D. 13. April.	Leges et Statuta Academiæ Viadrinæ, cum confirmatione Electoris Ioannis Sigismundi.	V.	II.	III.	III.
Den 20. Jul.	Wiederhohltes Aufgeboths Mandat ſich zum Kriege zurüſten von Hauß zu Hauß.	I.	II.	—	VIII.
Den 30. Aug.	Churfürſtliche Verſicherung, wegen Beförderung derer Eingebohrnen zu denen Aemtern ꝛc. vor den Ausländiſchen und Fremden.	III.	II.	—	XIV.
Am Tage Michaelis.	Churfürſt Iohann Siegismunds Holtz-Ordnung.	VI.	I.	—	LXIX.
		VI.	I.	—	LXX.
	1611.				
Den 20. Jan.	Edict, wegen Verboths fremden Glaſes, und von der neuen Glaßhütte zu Marienwalde	V.	II.	III.	IV.
Montags n. Trinitatis.	Edict, wegen des Woll-Handels. Und deſſen Renovation von 9. July 1629.	V.	II.	IV.	VIII.
Den 11. Jun.	Landtags Abſchied und Revers, der Neu-Märckſchen Landſchafft gegeben.	VI.	I.	—	LXXI.
D. 12. Junij.	Special-Revers, der Croſsniſchen Landſchafft gegeben.	VI.	I.	—	LXXII.

Special-

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Special-Revers, der Cottbusischen Landschafft gegeben.	VI.	I.	—	LXXIII.
Eodem.	Landtags Abschied, denen Neu-Märckschen Städten ertheilet.	VI.	I.	—	LXXIV.
	1612.				
Den 1. Febr.	Consistorial-Bescheid wegen Abschoß-Freyheit von derer Geistlichen Verlassenschafften.	VI.	I.	—	LXXV.
Den 4. Febr.	Edict, daß wenn harte Thaler oder Rheinische Gold-Gülden verschrieben worden, ohne Wehrt, und nicht erwiesen ist, daß Stück vor Stück ausgezahlet, dergleichen nicht wieder zuerstatten.	IV.	I.	V.	XV.
Eodem.	Edict, wieder das Strauch Reiten, Strassen-Räuberey und gewaltsamme Stehlen.	II.	III.	—	V.
D. 2. Mart.	Edict, daß kein frembd Saltz zum præjudiz des denen Mittel- Ucker- Märckischen und Ruppinischen Städten ertheilten privilegii, in der Neu-Marck einzuführen.	IV.	II.	I.	IV.
D. 26. Mart.	Edict, wegen derer angeworbenen Soldaten, daß sie von niemand mit Gewalt etwas fordern sollen, und wieder die unterm Nahmen derer Soldaten herum lauffende Bauer Placker.	V.	II.	III.	V.
		III.	I.	—	I.
		V.	V.	I.	XIV.
	1613.				
Den 21. Aug.	Churfürst Johann Sigismunds Patent, daß die Justitien, Geistliche und Grentz-Sachen vor die Neu-Märckische Regierung gehören, und die Hauptleute, Amt-Schreiber, Zöllner ꝛc. derselben unterworffen seyn sollen. ꝛc.	VI.	I.	—	LXXVI.
	1614.				
D. 24. Febr.	Verordnung, daß allenthalben gute Bescheidenheit und Moderation vor denen Geistlichen auf den Cantzeln und sonsten, Ergerniß, Verwirrung der Gewissen und Benachtheilung der Kirche zu verhüten, gebrauchet und geführet werden solle.	I.	I.	—	XII.
Den 10. Oct.	Edict, daß jeder das benöthigte Saltz an denen angewiesenen Orten kauffen, und die Einfuhre und Handels damit, sich enthalten solle.	IV.	II.	I.	V.
Den 20. Oct.	Verordnung, wegen verbothenen Handels, mit Lüneburger und in Pommern gesottenen Boy-Saltzes.	VI.	I.	—	LXXVII.
Den 23. Dec.	Landtags Abschied, Chur-Fürstens Johann Sigismunds.	VI.	I.	—	LXXVIII.
	1615.				
Den 5. Febr.	Revers des Chur-Fürstens, Johann Sigismunds, so bey der Versammlung derer Land-Stände disseits der Oder gegeben worden.	VI.	I.	—	LXXIX.
Den 6. Febr.	Edict, wieder die Herrenlose Gesinde, Bettler ꝛc.	V.	V.	I.	XV.
Den 15. Febr.	Edict, daß niemand in frembde Dienste gehen, sondern sich im Lande bereit halten solle.	III.	II.	—	XV.
D. 28. Mart.	Edict, wegen der jungen Vögel und Eyer.	IV.	I.	II.	VII.
D. 29. Junij.	Edict, wieder das Vor- und Aufkauffen, insonderheit des Viehes.	V.	II.	II.	XI.
Den 13. Jul.	Edict, wegen Aufhebung der Freyheit von Schoß, Steuren, Zöllen, Ungelden ꝛc.	IV.	III.	I.	IX.
D. 27. Sept.	Aufgeboth der Ritterschafft und Städte zur Landes-Defension.	III.	II.	—	XVI.
Den 3. Nov.	Churfürstl. Brandenburgische Resolution auf der Städte übergebene gravamina generalia.	VI.	I.	—	LXXX.
	1616.				
D. 21. April.	Churfürstl. Brandenburgische Erklährung auf der gesamten Neu-Märckschen Städte fernere im Nov. des 1615. Jahres in pto. gravaminum übergebene Schrift				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	zu Cüſtrin ausgeantwortet d. d. Cölln an der Spree.	VI.	I.	—	LXXXI.
Den 30. Apr.	Edict, daß ſich niemand in frembde Beſtallung ohne Vorwiſſen einlaſſe.	VI.	I.	—	LXXXII.
Den 6. Sept.	Edict von Wirths-Häuſern und Thor-Schluß, auch Nacht-Wache wegen der Mordbrenner.	VI.	I.	—	LXXXIII.
Den 6. Dec.	Edict, wieder die Muthwilligen und Gewalt derer gardenden, liederlichen Geſindels und herum vagirenden Soldaten, und daß keinem auch nicht gutwillig etwas gegeben werden ſoll.	III.	I.	—	II.
		V.	V.	I.	XVI.
	1617.				
D. 30. Maij.	Edict, wegen Devalvation derer eingeſchlichenen kleinen Pfennige.	IV.	I.	V.	XVI.
	1618.				
D. 13. Mart.	Beſtätigung und Erklährung der Zoll-Freyheit derer Städte Berlin und Cölln. de anno 1433.	IV.	I.	I.	VIII.
D. 30. Mart.	Gnädigſter Beſcheid, denen beyden Reſidentz-Städten Berlin und Cölln, in pto. der Zoll-Freyheit über einige Puncte ertheilet.	VI.	I.	—	LXXXIV.
D. 25. Julii.	Mandat, daß keiner ohne Bewilligung in auswertige Dienſte trete, ſondern zum Dienſte gefaſt ſey.	VI.	I.	—	LXXXV.
Am Tage *Mich. Arch.*	Verbeſſerte Mahl-Zieſſe-Ordnung.	IV.	IV.	—	XII.
Den 28. Oct.	Aufgeboth, daß ein jeder nicht allein wie er zu dienen ſchuldig, ſondern auch ſo ſtarck er immer werden kann, gefaſt ſey.	VI.	I.	—	LXXXVI.
	1619.				
D. 18. Jan.	Verordnung wegen der Contributionen im Ober-Barnimbſchen Creyſe, ſolche auf die Huffen zu ſchlagen, und ob ſolche anders zu ſubcollectiren erlaubet.	IV.	III.	I.	X.
D. 5. May.	Edict wieder das Herumlauffen und Plackereyen der neu geworbenen Soldaten, und was denen gardenden Soldaten gegeben werden ſoll.	III.	I.	—	III.
		V.	V.	I.	XVII.
D. 12. Nov.	Edict, Churfürſtens Johann Sigismunds, warum und welchergeſtalt Sr. Churfürſtl. Durchl. Dero ältern Herrn Sohne, Herrn George Wilhelm, die Regierung aufgetragen.	VI.	I.	—	LXXXVII.
	1620.				
D. 31. Jan.	Edict, wegen Rüſtung zur Defenſion des Landes, und in keine frembde Dienſte ſich einzulaſſen.	III.	II.	—	XVII.
D. 1. May.	Churfürſtl. Receſs, wegen Unterhaltung der geworbenen Churfürſtl. Völcker, und übrigen Verfaſſung zur Defenſion des Landes.	VI.	I.	—	LXXXVIII.
D. 5. May.	Edict, wieder das Herumlauffen und Plackereyen der neu geworbenen Soldaten, und was denen gardenden Soldaten gegeben werden ſoll.	III.	I.	—	III.
		V.	V.	I.	XVII.
D. 11. May.	Geſinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung, nach welcher ſich jedermänniglich in der Mittel- Ucker- und Neu-Marck, und derſelben incorporirten Landen, auch in dem Lande Ruppin achten ſoll.	V.	III.	I.	V.
D. 14. Junii.	Capitation oder Steuer-Ordnung, nach denen Häuptern, Unſer von G. G. George Wilhelms Marggraf zu Brandenburg ꝛc. ꝛc. nach welcher ſich die in unſerer Ucker-Marck und Lande zu Stolpe angeſeſſene, auf dem Lande, von Adel und Unadel, Geiſtliche und Weltliche allenthalben richten ſollen.	VI.	I.	—	LXXXIX.
D. 8. Sept.	Landtags-Receſs.	VI.	I.	—	XC.
D. 16. Oct.	Edict, wieder diejenige, ſo das Gold und Silber auch alte				

gute

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	gute Müntz-Sorten aufkauffen, aufwechseln, auskippen und in andere mehr betrügliche Wege an sich bringen, und böse und unwehrte Groschen, Schreckenberger und Städter-Groschen ins Land, disseits und jenseits der Elbe und Oder dahingegen einführen und einschleiffen.	IV.	I.	V.	XVII.
		VI.	I.	—	XCI.
Am Tage *Galli.*	Declaratio der Gesinde-Ordnung, wegen des An- und Abziehens des Gesindes.	V.	III.	I.	VI.
Den 6. Nov.	Befehl wegen derer eingeschlichenen vielen leichten Groschen, sich deren, wegen bevorstehender Devalvation zu entschlagen.	IV.	I.	V.	XVIII.
Den 9. Dec.	Verordnung und Mandat, wie diejenigen, so sich des Wildprets-Schiessens unterstehen, gestrafft werden sollen.	II.	III.	—	VI.
		IV.	I.	II.	VIII.
	1621.				
Den 18. Jan.	Hoff- und Land-Gerichts-Ordnung in der Alte-Marck.	II.	I.	—	XVIII.
Eodem.	Quartal-Gerichts-Ordnung in der Alte-Marck.	II.	I.	—	XIX.
Ascensionis Domini.	Müntz-Edict, worin insonderheit auch der Aufkauff des Goldes, Silbers und Kupfers verbothen, und die Verkauffung desselben in andere Lande untersagt wird.	IV.	I.	V.	XIX.
Den 15. Aug.	Patent, wieder die Ausfuhre des Hopfens.	V.	II.	II.	XII.
Eodem.	Avocatorium derer, so sich in fremde Krieges-Bestallung eingelassen, bey Verlust der Lehen.	V.	II.	II.	XIII.
		VI.	I.	—	XCII.
Eodem.	Salpeter-Edict.	IV.	II.	II.	III.
Am Tage *Michaelis.*	Müntz-Edict, wegen derer Schreckenberger ꝛc.	IV.	I.	V.	XX.
Am Tage *Martini.*	Edict, wegen Besuchung derer Audientzien zur rechten Zeit und Ferien des Cammer-Gerichts.	II.	I.	—	XX.
	1622.				
Den 1. Febr.	Holtz-Ordnung, wie es in der Marck und denen dazu gehörigen Oertern mit Verkauffung des Holtzes, auch sonsten auf denen Heyden, Wildbahnen und Gehegen soll gehalten werden.	IV.	I.	II.	IX.
D. 3. Mart.	Edict, von Verkauffung derer neuen Schreckenberger, und anderer leichten Müntze.	IV.	I.	V.	XXI.
In Oster-Feyertagen.	Edict, wegen derer Schäffer und ihrer Knechte gewöhnlichen Unterschleiffe bey dem Land- oder Huffen-Schoß.	V.	III.	I.	VII.
Quasimodogeniti.	Andermeites Edict, wegen derer Schäffer und ihrer Knechte, Hirten ꝛc. Unterschleiffe, bey dem Land- oder Huffen-Schoß.	V.	III.	I.	VIII.
Sexto Calend. Decembris.	Leges & Statuta Academiæ Viadrinæ cum confirmatione Electoris Georgii Guilielmi.	I.	II.	—	IX.
	1623.				
Am Neuen Jahrstage.	Müntz-Edict, darnach sich ein jeder, der von Frembden oder Einheimischen, Handel und Wandel treiben will, allenthalben zu achten.	IV.	I.	V.	XXII.
D. 22. Febr.	Edict, wegen der usual und kleinen Landes-Müntze.	IV.	I.	V.	XXIII.
D. 17. Mart.	Tax-Ordnung, auf vorhergehende allergnädigste Revision durch Burgemeister und Rathmanne beeder Residentz-Städte Berlin und Cölln verfertiget, und in den offenen Druck gegeben.	V.	II.	X.	V.
D. 2. April.	Mandat, wegen des Frey-Schlachtens in denen Residentzien.	V.	II.	X.	VI.
D. 14. April.	Renovirtes Verboth, in keine fremde Kriegs-Dienste, ohne special Consens sich einzulassen.	III.	II.	—	XVIII.
D. 31. May.	Edict, wegen unterschiedener alten und neuen Müntz-Sorten Werth.	IV.	I.	V.	XXIV.
D. 24. Jun.	Aufgeboth, daß sich ein jeder gefast halte, bey Verlust der Lehen ꝛc.	VI.	I.	—	XCIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1624.				
	Edict, was denen gardenden Soldaten gegeben werden solle.	III.	I.	—	IV.
		V.	V.	I.	XVIII.
D. 7. Mart.	Müntz-Edict, wie die einfache und doppelte Schillinge, Ternosen, Pollnische Groschen ꝛc. gelten sollen.	IV.	I.	V.	XXV.
Ostern.	Anderweitiges Edict, kein frembd Saltz zum Abbruch des mit denen Mittelmärckischen ꝛc. Städten getroffenen Contracts, einzuführen.	IV.	II.	I.	VI.
		V.	II.	III.	VI.
D. 9. Junii.	Recess, welchen Sr. Churfürstl. Durchl. zwischen den Städten des Bier-Geldes halber ertheilet, welchergestalt nemlich aus denselben die herrschafftlichen Schulden bezahlet werden solten, und wem das Brauen, auch Freyheit vom Bier-Geld vergönnet seyn solle.	VI.	I.	—	XCIV.
Den 2. Julii.	Edict, daß die Ausfuhre derer Pferde verbothen bleibe, der übrige Vieh-Handel aber wieder offen sey.	V.	II.	II.	XIV.
Den 5. Julii.	Churfürstl. Resolution, wegen derer Pfarrer, Erbschaften, Abschoß-Freyheit, und wie weit solche statt hat.	VI.	I.	—	XCV.
Den 18. Jul.	Ausschreiben, wegen Erhöhung des Bier-Gelds.	IV.	IV.	—	XIII.
		VI.	I.	—	XCVI.
Eodem.	Churfürstlich Brandenburgisches Edict, betreffend den Exorcismum bey der Heil. Tauffe.	VI.	I.	—	XCVII.
D. 29. Sept.	Ratificatio des Recessus vom 10. Sept. 1624. welcher der Städte-Kasten halber, durch Churfürstl. Commissarien aufgerichtet worden.	VI.	I.	—	XCVIII.
	1625.				
D. 20. April.	Edict, wieder die Auswechselung der guten, und Hereinführung allerhand schnöden untauglichen Müntz-Sorten.	IV.	I.	V.	XXVI.
D. 15. Maji.	Allgemeines Aufgeboth zur Defension des Landes wegen derer an denen Gräntzen sich einfindenden fremden Krieges-Völcker.	VI.	I.	—	XCIX.
D. 25. Nov.	Edict, auf was Art die Einfuhre und Verkauffung des Lüneburgischen Saltzes jedem erlaubet seyn solle.	IV.	II.	I.	VII.
		V.	II.	III.	VII.
	1626.				
Sonntags *Judica.*	Edict wegen der Werbung und wieder das Herumlauffen derer angeworbenen Soldaten.	III.	I.	—	V.
Den 1. Maji.	Aufgeboth derer Lehns-Leuthe und Frey-Schultzen.	III.	II.	—	XIX.
Den 20. Jun.	Brod- und Semmel-Rechnung, wie die Becker bey der Churfürstl. Brandenburgischen Residentz-Städte Berlin und Cölln an der Spree, das Brod und die Semmel nach dem Gewicht backen, auf ietziger gangbahrer guten und neuen Müntze gerichtet, durch Christianum Müllerum Hof-Wein-Visirern.	V.	II.	X.	VII.
Am Tage Jacobi.	Aufgeboth derer Roß- und Fuß-Dienste, und wie die Rüstung beschaffen seyn soll, disseits und jenseits der Elbe und Oder.	III.	II.	—	XX.
Den 13. Aug.	Edict, wieder frembde Werbungen, sambt Verbot in frembde Krieges-Dienste zu treten, bey Verlust der Lehn- und anfallenden Erb-Güther.	III.	II.	—	XXI.
Den 21. Dec.	Edict, von Kriegs-Rüstung zur Defension des Landes, und daß die Soldaten keine Plackereyen begehen, auch deshalb nicht beurlaubet werden sollen.	III.	I.	—	VI.
sine dato.	Anschlag der Landsteuer, wie die vermöge beschehener Verwilligung in der Mittel-Marck und Lande Ruppin, von männiglichen, so dazu gehörig, dis lauffende 1626. Jahr ausgebracht und gegeben werden soll.	IV.	III.	—	XI.
	1627.				
Am Tage *Johannis Bapt.*	Avocatoria derer in Königl. Dänischen Kriegs-Diensten sich befindenden Lehnleuten und Unterthanen.	III.	II.	—	XXII.
Den 22. Jul.	Edict, wieder die Feindseeligkeiten und Exactionen derer				

Dänischen

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Dänischen Völcker, der Kayserl. Armée, hingegen alle Willfährigkeit zu erweisen, auch sich zu rüsten.	III.	II.	—	XXIII.
Den 23. Jul.	Patent, daß niemand gestohlnes Guth an sich kauffen soll, und wie deshalb zu inquiriren, und solches zu bestraffen.	II.	III.	—	VII.
Den 4. Oct.	Patent, wie es bey dem Schreiben im Cammer-Gerichte und Consistorio gehalten werden solle.	II.	I.	—	XXI.
Den 30. Dec.	Edict, daß zwar der durchmarchirenden Kayserlichen Soldateseca aller gute Wille zu erweisen, die dabey vorgehende Gewaltthätigkeit aber mit Gewalt zu hintertreiben.	III.	II.	—	XXIV.
	1628.				
D. $\frac{13}{23}$. April.	Rescript wegen Angefällen de Successione descendentium & collateralium, Versammlung der Kinder, Brüder und Vettern, de consensibus & dotalitio.	II.	V.	—	XI.
D. $\frac{4}{14}$. Jun.	Fernere Erklährung vorstehenden Rescripts von $\frac{13}{23}$ April.	II.	V.	—	XII.
Den 24. Oct.	Edict, wieder die Ausfuhre des Hopffens.	V.	II.	II.	XV.
	1629.				
D. 1. Mart.	Edict, wegen der geringen Pfennige.	IV.	I.	V.	XXVII.
Den 9. Jul.	Renovation des Edicts vom Montag nach Trinitatis 1611. wegen des Woll-Handels.	V.	II.	IV.	VIII.
	1631.				
D. 31. Maji.	Erläuterung des Rescripts vom $\frac{13}{23}$. April. 1628. in pto Gesambter Hand und Anwartung.	II.	V.	—	XIII.
D. 12. Sept.	Allgemeines Aufgeboth der Mannschafft, zur Defension des Landes.	VI.	I.	—	C.
Den 28. Dec.	Edict, wegen Durch-March derer Schwedischen Soldaten, und wie bey vorgehenden Excessen sich zuverhalten, auch wieder die Pferd- und Vieh-Diebe insgemein.	III.	II.	—	XXV.
	1632.				
Am Tage *Michaelis.*	Zoll-Rolle zu Wasser, wornach alle und jede Zöllner sich zu achten haben.	IV.	I.	I.	IX.
Eodem.	Zoll-Rolle zu Lande, wornach alle und jede Zöllner sich zu achten haben.	IV.	I.	I.	X.
Eodem.	Tangermündische Elb-Zoll-Rolle.	VI.	I.	—	CI.
D. 12. Nov.	Aufgeboth zum Kriege.	III.	II.	—	XXVI.
	1633.				
Den 13. Febr.	Edict, wegen der Pohlnischen Düttchens.	IV.	I.	V.	XXVIII.
Den 8. Febr.	Verordnung an die Neu-Märckische Regierung, daß weil das Land durch Krieg ruinirt, in Schuld-Sachen zwar auf die Zinsen, aber nicht aufs Capital exequirt werden, und der dem Lande deshalb ertheilte Indult bis Johann 1634. sich erstrecken solle.	II.	II.	—	I.
D. 20. Mart.	Des Churfürstl. Cammer-Gerichts zu Berlin Erklährung von bisheriger Observantz, wie weit ein in Chur-Märckischen Angesessener, so sich mit einem auswärtigen in Nebenburgschafft eingelassen, für diesen mit zu bezahlen schuldig sey.	II.	I.	—	XXII.
D. 4. Maji.	Mandat, wegen einiger zur Defension des Landes nöthigen Veranstaltungen.	VI.	I.	—	CII.
D. 5. Julii.	Avocatorium derer Vasallen und Unterthanen, von denen Friedländischen, Bayerischen und andern Päbstlichen Ligistischen Armeen.	VI.	I.	—	CIII.
	1634.				
D. 22. Sept.	Edict, wieder den Handel mit frembden Saltz.	VI.	II.	I.	VIII.
	1635.				
Den 8. Jan.	Ordonnance von Verpflegung derer Soldaten.	III.	I.	—	VII.
sine dato.	Renovirte Gesinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung, dergleichen auch hierbevor in anno 1620. et 1621. publici-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ret, nach welcher sich jedermänniglich in der Alte-Marck richten soll.	V.	III.	I.	IX.
Den 28. Oct.	Edict, von denen Soldaten keine Pferde, Vieh, oder andere geraubte Sachen zu kauffen.	III.	II.	—	XXVII.
	1636.				
Den 22. Jan.	Churfürstens George Wilhelms Bescheid, wegen des Cursus Justitiæ in der Neu-Marck.	VI.	I.	—	CIV.
D. 4. April.	Reſcriptum wegen der wüsten Hufen, wovon den Pfarrern das Decem-Korn reſtiret.	VI.	I.	—	CV.
Den 29. Aug.	Edict, daß die Handwercks-Bursche nicht mehr guten Montag halten, nach dem Zapfenstreich kein Bier mehr gezapt werden, niemand des Abends ohne Laterne oder brennender Fackel gehen, niemand des Tages noch Nachts mit denen Spielleuthen und Musicanten auf die Strassen gehen und jauchtzen, noch weniger das Gewehr blössen und in die Steine hauen solle, bey Strasse des Esel-Sitzens oder gar Wippens.	V.	II.	X.	VIII.
	1637.				
D. 16. May.	Reſcript, daß das Conſiſtorium auch mit Geistlichen zu besetzen.	I.	I.	—	XIII.
Den 12. Aug.	Edict, wegen Einforderung der gedoppelten Metze.	IV.	IV.	—	XIV.
Den 16. Aug.	Reſcript, wegen des einreissenden Weigelianiſmi, und wie in der Sache zu verfahren.	I.	I.	—	XIV.
	1638.				
Den 1. Jan.	Edict, wegen Verpflegung derer Soldaten.	III.	I.	—	VIII.
	1639.				
D. 28. April.	Ordonnance, nach welcher die Churfürstl. Brandenburgsche Soldatesque vom 1. Maij. anzurechnen, den Sommer hindurch verpfleget und unterhalten werden soll.	III.	I.	—	IX.
Den 9. Aug.	Geschärfftes Reſcript wegen des einreissenden Weigelianiſmi, und wie in der Sache zu verfahren.	I.	I.	—	XV.
	1641.				
D. $\frac{12}{22}$ Mart.	Verordnung, wo derer Prediger diß- und jenseits der Havel und Spree ꝛc. Ordinationes zu verrichten, und von der fälschlichen Lästerung, daß kein Lutherischer zur Bedienung kommen solle.	I.	I.	—	XVI.
D. 24. May.	Edict, wieder das Auslauffen, Ausreiten und Exceſſe derer Soldaten.	III.	I.	—	X.
Eodem.	Anderweitige Renovation des Woll-Edicts, vom Montage nach Trinitatis 1611.	V.	II.	IV.	IX.
Den 12. Jul.	Edict, daß über die Schäffer, Hirten und Gesinde-Ordnung de anno 1635. gehalten werden soll.	V.	III.	I.	X.
Den 30. Jul.	Acciſe- und Steuer-Ordnung.	IV.	III.	II.	I.
		VI.	I.	—	CVI.
D. 17. Nov.	Erklährung der Churfürstl. Brandenburgschen jüngst im Julio dieses 1641. publicirten Acciſe Ordnung, wie dieselbe anjetzo von denen im Octobri und Novembri anwesenden Landt-Ständen von Prælaten, Herren, Ritterschafft und Städten, der Mittel- und Ucker-Marck, Prignitz und Graffschafft Ruppin bey continuirenden Landtage, revidirt beliebet und verwilliget worden.	IV.	III.	II.	II.
	1642.				
D. 2. April.	Circular-Ausschreiben wieder einige unwichtige und unwehrte Dreyer.	IV.	I.	V.	XXIX.
	1643.				
	Cammer-Gerichts Ordnung, abgefasset 1643. aber nicht publicirt.	VI.	III.	—	IV.

D. 20. Jan.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 20. Jan.	Circulair-Ordre an die Städte in der Mittel- und Ucker-Marck, auch Lande Ruppin, daß keine Maltz oder Mahl-zieſe-Zettul gegeben werden ſollen, ohne Beſcheinigung, daß der Schoß bezahlet ſey.	IV.	IV.	—	XV.
D. 20. Mart.	Lehns-Pardon vor die, ſo währenden Kriegs-Läufften die Muthung nicht gethan.	II.	V.	—	XIV.
D. 28. Mart.	Verordnung, wegen des Abergläubiſchen Seegenſprechens, Kirchen-Buſſe zu thun.	I.	II.	—	X.
Den 12. Apr.	Confirmation der wegen des Gnaden-Jahrs derer Prediger zu Franckfurth und daſiger Inſpection, denen Wittwen und Kimſchern ſchon vorhin ertheilten Churfürſtl. Conceſſion.	I.	II.	—	XI.
D. 18. April.	Extract des Receſſus, welchen Sr. Churfürſtl. Durchl. denen löbl. Landſtänden ertheilet ꝛc. ſo viel den Punct der Juſtitz und geſuchten Indulti moratorii betrift.	VI.	I.	—	CVII.
D. 2. May.	Extract, aus der Churfürſtlichen Reſolution auf der Univerſitæt zu Franckfurth übergebene gravamina in pro. Decimarum derer caducen Lehn-Güther.	VI.	I.	—	CVIII.
D. 24. May.	Patent, daß die Einfuhre des Saltzes und Handel damit zu treiben ferner jedem frey ſtehen ſolle.	IV.	II.	I.	IX.
D. 10. Julii.	Mandat wieder die Ausfuhre des Bruch-Brandt geſchmoltzenen und ungeſchmoltzenen Silbers und Goldes.	IV.	I.	V.	XXX.
		V.	II.	II.	XVI.
Eodem.	Circular Ausſchreiben wegen vorſtehenden Edicts.	IV.	I.	V.	XXXI.
Den 18. Jul.	Indultum moratorium, welches Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg dero Landt-Ständen auf 3. Jahr ertheilet.	II.	II.	—	II.
D. 2. Aug.	Privilegium vor die Stadt Stendal wegen der Zoll-Freyheit.	IV.	I.	1. A.	IV.
D. 28. Nov.	Edict, wegen der Stadt Franckfurth an der Oder Niederlags-Gerechtigkeit, die Heer-Straſſe zu halten.	V.	II.	I.	VIII.
ꝛ ꝛ ꝛ	Churfürſtl. Brandenburgſche Cammer-Gerichts-Ordnung.	II.	I.	—	XXIII.
	1644.				
D. 27. Jan.	Declaratio, daß der Stadt-Franckfurth an der Oder ihrer Niederlags-Gerechtigkeit ꝛc. nicht præjudiciren ſolle, was etwa tempore belli derſelben zuwieder geſchehen ſeyn mögte.	V.	II.	I.	IX.
D. 12. Febr.	Edict, wieder das Auffkauffen aufm Lande des Getreydes, Viehes, Wolle. ꝛc.	V.	II.	II.	XVII.
		V.	II.	IV.	X.
D. 11. April.	Citatio zur Lehns-Pflicht bey Antritt der Regierung Churfürſt Friderich Wilhelms.	II.	V.	—	XV.
D. 22. Maji.	Receſs wegen des Frey-Brauens der Prediger und Schulbedienten.	I.	II.	—	XII.
Den 3. Dec.	Renovirte Geſinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung, nach welcher ſich jedermann in der Chur- und Marck Brandenburg diſſeits und jenſeits der Oder und Elbe, zu richten.	V.	III.	I.	XI.
	1645.				
D. 1. Sept.	Bauer-Geſinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung nach welcher ſich jedermann in der Chur und Marck Brandenburg diſſeits und jenſeits der Elbe richten ſoll.	V.	III.	I.	XII.
	1646.				
D. 16. Junii.	Bauer-Geſinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung, nach welcher ſich jedermann in denen 6. Neu-Märckſchen Creyſen zwiſchen der Oder und Warthe, und im Land-Sternberg, auch in denen beyden Herrſchafften Beeßkow und Storkow richten ſoll.	V.	III.	I.	XIII.
D. 6. Julii.	Confirmation des Landtags Abſchiedes, de anno 1611.	VI.	I.	—	CIX.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 7. Julii.	Confirmation der Landt-Stände Privilegien, in specie der zween Reverse vom 11. Mart. 1602. und 5. Febr. 1615.	VI.	I.	—	CX.
Eodem.	Churfürstliche Resolution auf die von der Ritterschafft am 2. Julii anno 1646. übergebene Puncta.	VI.	I.	—	CXI.
D. 9. Aug.	Circular-Verordnung an die Beambten wegen des Land- und Giebel-Schosses, und daß kein Landschaffts-Creditor solche einheben soll, bey 500. Rthlr. Strasse.	IV.	III.	I.	XII.
D. 24. Sept.	Neu-Märckische Cammer-Gerichts-Ordnung.	II.	I.	—	XXIV.
Eodem.	Neu-Märckische Land-Reuther-Ordnung.	II.	I.	—	XXV.
D. 26. Sept.	Verordnung in Civil-Sachen, ob sie gleich wieder Geistliche angestellet, im Consistorio nicht zu erkennen, noch solche dahin zu ziehen.	I.	I.	—	XVII.
	1647.				
Den 2. Febr.	Rescript, daß die Injurien und Civil-Sachen wieder die Prediger vom Consistorio abzuweisen.	I.	I.	—	XVIII.
D. 20. Julii.	Des Cammer-Gerichts zu Berlin Decret und Attestat, daß Appellatio desert, wenn nicht copia Justificationis intra annum dem appellato insinuirt wird.	II.	I.	—	XXVI.
	1649.				
D. 10. Julii.	Rescript, von dem Magistrat zu Stendal, wegen der Sabbaths-Feyer, und Verlegung derer Jahr-Märckte auf andere Tage.	VI.	I.	—	CXII.
D. 23. Julii.	Circular-Verordnung an die Beambten, wie die Schosse und andere Gefälle dieses Jahr eingehoben und an keine Creditores verabfolget werden sollen.	IV.	III.	I.	XIII.
D. 18. Aug.	Patent, wegen derer Ducaten, wenn sie nicht vollwichtig, daß vor jedes mangelnde Aß, ein Silber-Groschen abzukürtzen.	IV.	I.	V.	XXXII.
D. 23. Oct.	Edict, wieder die im Lande herumziehende ausländische Verkäuffer allerhand Waaren.	V.	II.	III.	VIII.
Den 3. Nov.	Revidirte und confirmirte Kirchen-Ordnung, wie es in beyden Pfarr-Kirchen zu Berlin in St. Nicolai und Marien, mit denen Stühlen, Begräbnissen, Geläuthe und andern, künfftig soll gehalten werden.	I.	II.	—	XIII.
	1650.				
D. 13. May.	Patent, wegen derer Ducaten, daß, wenn solche mit dem zugelassenen Remedio von zweyen Assen gewogen, zwey Thaler gelten sollen.	IV.	I.	V.	XXXIII.
Den 2. Julii.	Churfürstliche Resolutiones, so denen Ueber-Oderischen Landt-Ständen gegeben worden, betreffend den grossen Ausschuß der Alt-Märckischen, Prignitzischen Mittel- und Ucker-Märckschen Ritterschafft.	VI.	I.	—	CXIII.
D. 22. Julii.	Mandat, die vollwichtigen Ducaten vor zwey Thaler anzunehmen.	IV.	I.	V.	XXXIV.
D. 20. Aug.	Edict, wegen der Pohlnischen Juden Arretirung auf den Jahr-Märckten.	V.	V.	III.	I.
D. 10. Sept.	Edict, wieder die Aufkaufferey des Flachses und Hanffs.	V.	II.	II.	XVIII.
Den 23. Oct.	Patent, von derer neu anbauenden Freyheit von Contribution, Diensten ꝛc.	VI.	I.	—	CXIV.
	1651.				
D. 17. Febr.	Müntz-Edict.	IV.	I.	V.	XXXV.
D. 4. Sept.	Edict von Pferde-Handel, wenn solcher erlaubt sey.	V.	II.	I.	X.
D. 22. Nov.	Neu revidirte Bauer-Gesinde-Hirten-Schäfer- und Müller-Ordnung, nach welcher sich jedermann in der Chur- und Marck-Brandenburg, disseits und jenseits der Elbe richten soll.	V.	III.	I.	XIV.
D. 27. Nov.	Patent wegen des übel disciplinirten Gesindes.	V.	III.	I.	XV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1652.				
Den 5. Febr.	Edict, daß niemanden ferner erlaubet seyn soll, Saltz einzuführen, sondern alles aus denen angeordneten Lager-Städten, von denen Churfürstl. Factoren zu kauffen sey.	IV.	II.	I.	X.
D. 1. May.	Churfürstl. Resolution auf derer Chur-Märckschen Stände übergebene Beschwerungs-Puncte.	VI.	I.	—	CXV.
D. 13. May.	Sr. Churfürstl. Durchl. fernere gnädigste Resolution, auf die noch übrige unerörterte Gravamina derer Märckischen Stände.	VI.	I.	—	CXVI.
Den 3. Jun.	Verordnung an die Zoll-Bediente wieder die Ausfuhre des Leders an Häuten und Fellen, ausgenommen derer von Adel und Beambten.	V.	II.	II.	XIX.
D. 8. Junii.	Recess mit denen Ständen dies- und jenseits der Elbe und Oder.	VI.	I.	—	CXVII.
D. 17. Sept.	Mandat wieder Zänckerey, Schlägerey, Duelle. ꝛc.	II.	III.	—	VIII.
	1653.				
sine Dato.	Edict, wieder das unbefugte Jagen, Schiessen, Hetzen ꝛc.	IV.	I.	II.	X.
D. 21. Mart.	Verordnung, daß die Schiff-Leuthe und Kahnführer sich bey Tage und nicht des Nachts im Zoll angeben, und den Zoll baar erlegen sollen.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	V.
D. 4. Julii.	Patent, daß diejenigen, so mit zollbahren Waaren nach der Lausitz, und von dar hieher fahren, die rechte Strasse auf Mittenwalde halten sollen.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	VI.
Den 26. Jul.	Landtages-Recess, und Neben-Recess.	VI.	I.	—	CXVIII.
D. 28. Julii.	Patent, daß diejenigen, so mit zollbahren Waaren nach Pommern und von dar in die Chur-Marck-Brandenburg fahren, die rechte Strasse durch Löckenitz halten sollen. Samt der Löckenitzschen Amts-Zoll-Rolle.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	VII.
D. 19. Aug.	Churfürstl. Brandenburgischer Neu-Märckischer Landes-Recess.	VI.	I.	—	CXIX.
Den 29. Aug.	Churfürstl. Special-Revers, den Städten der Neu-Marck ertheilet.	VI.	VI.	—	CXX.
	1654.				
Den 7. Febr.	Edict, daß dem Reichs-Abschiede von 1570. zu Folge denen Reichs-Wiederwärtigen keine Werbungen, Muster-Plätze ꝛc. zu verstatten.	III.	II.	—	XXVIII.
D. 8. Mart.	Patent, den Zoll zu Werben nicht zu verfahren, und wegen der Ueberfahrt zu Gneffelsdorff, Röbel und Abbendorff.	IV.	I.	I. A.	VIII.
D. 20. Mart.	Edict, wegen des wieder erbaueten Kupfer-Hammers zu Neustadt-Eberswalde, und verbothenen frembden Kupffers- und Meßings-Handels.	IV.	II.	II.	IV.
		V.	II.	III.	IX.
D. 11. May.	Rescript, wegen einiger vom Probst zu St. Petri in Cölln angestellten Disputationum, und daß keine Theologica ohne Censur gedruckt werden sollen.	I.	I.	—	XIX.
D. 13. Jun.	Declaration des Landtags-Abschieds von 1653. wie es wegen der Zinsen bey entstandenen Concurs zu halten, und daß Feuda auch ex hypotheca generali nur in subsidium hafften, auch von dem jure retentionis der Wittib pendente Concursu.	II.	II.	—	III.
		VI.	I.	—	CXXI.
Den 19. Jun.	Anderweitige Erklährung des Landtages-Recesses, de anno 1653. in puncto usurarum, excussionis.	VI.	I.	—	CXXII.
Den 21. Aug.	Patent, wegen des zu Halts-Großburg, so ein Pertinentz des Lebusischen territorii, de facto eingesetzten Catholischen Predigers, dessen Absetzung, und dagegen bestellten Evangelischen Predigers.	VI.	I.	—	CXXIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer:
D. 18. Sept.	Patent, daß die frembde Kupfer-Schmiede und Rothgiesser, sich des Hausirens, Kupffer und Meßing Aufkauffens enthalten, und die in der Chur- und Marck-Brandenburg gesessene, bey dem erlangten Privilegio, und anno 1648. publicirten Edict, geschützet werden sollen.	IV.	II.	II.	V.
		V.	II.	II.	XX.
		V.	II.	III.	X.
D. 20. Nov.	Edict, wegen revidirter Metz-Ordnung in der Alten-Marck.	VI.	R. L.	—	II.
Eodem.	Edict, wegen revidirter Metz-Ordnung in der Priegnitz, Mittel- und Ucker-Marck, auch Graffschafft Ruppin.	IV.	IV.	—	XVI.
Den 4. Dec.	Befehl an den Land-Reuther zu Arnswalde wegen der Schäfer, Meyer und andern Gesinde, wie auch Maurer und andern Hand-Werckern, desgleichen Knechte und Mägde.	V.	III.	I.	XVI.
D. 21. Dec.	Edict, wegen verbothener Einfuhre und Verkauf frembder Kupfer- und Meßings-Waaren, und des Hausirens.	IV.	II.	II.	VI.
		V.	II.	III.	XI.
	1655.				
D. 22. Jan.	Rescript, an die Neu-Märckische Regierung zu Cüstrin, in pto juris mancipii.	VI.	I.	—	CXXIV.
D. 29. Jan.	Edict, keine frembde Unterthanen und Gesinde anzunehmen.	V.	III.	II.	I.
D. 9. Mart.	Patent, daß wegen Mißbrauchs derer Churfürstl. Bedienten Freyheit von Porto solche aufgehoben, und die gar zu grossen Paquete nicht angenommen werden sollen.	IV.	I.	III.	I.
D. 20. Mart.	Ordnung und Constitution, wie es mit den Verlöbnissen, Hochzeiten, Kindelbieren, Begräbnissen und andern Gelagen der Bauers-Leuthe auf den Dörffern der Alten-Marck und Prignitz, auch Mittel-Marck, wie imgleichen der Graffschafft Ruppin gehalten werden soll.	V.	I.	I.	IX.
D. 8. April.	Interims-Verpflegungs-Ordonnantz.	III.	I.	—	XI.
D. 29. Maji.	Patent, wieder die Insolentien, Plackereyen und Gewaltthätigkeiten der ausgeschickten Werber.	III.	I.	—	XII.
Den 13. Jul.	Patent, daß die Jahr-Märckte in der Prignitz nicht mehr des Sonnabends oder Sonntags anfangen sollen.	V.	II.	IX.	II.
Den 20. Jul.	Interims-Verpflegungs-Ordonnantz, darnach Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Völcker bey währenden Still-Lager und Ausruhung in der Chur-Brandenburg unterhalten werden sollen.	III.	I.	—	XIII.
D. 25. Aug.	Edict, daß denen einländischen Kupfer-Händlern und Kesselführern, so wohl in Städten als Dörffern zu verkauffen frey seyn und die Kupfer-Schmiede rein Kupfer verarbeiten sollen.	IV.	II.	II.	VII.
	1656.				
D. 15. Jan.	Edict wieder die Excesse und Plackereyen derer angeworbenen Soldaten.	III.	I.	—	XIV.
	Churfürstliches Brandenburgisches Kriegs-Recht oder Articuls-Brief.	III.	I.	—	XXV.
D. 13. Febr.	Patent, wieder die Excesse und gewaltsame Werbung im Lande.	VI.	I.	—	CXXV.
D. 6. Mart.	Fleischer-Ordnung der Churfürstl. Brandenburg. Residentz- und Haupt-Städte Berlin und Cölln an der Spree.	V.	II.	X.	IX.
D. 12. Mart.	Edict, daß die Commissarii, Beambte und Magistræte von denen Officiers und Soldaten nicht gekräncket werden sollen.	III.	I.	—	XV.
D. 28. Mart.	Edict, wegen der Werbung, derselben nicht hinderlich zu seyn.	III.	I.	—	XVI.
D. 13. May.	Patent, wieder derer Prignitzischen Unterthanen Auflauf.	VI.	I.	—	CXXVI.

D. 1. Julii.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 1. Julii.	Reſcript, wie ferne derer Unterthanen Kinder ein Handwerck lernen dürffen.	V.	II.	X.	X.
D. 20. Nov.	Reſcript, daß die Sachen wegen derer Kirchen-Stühle und in puncto injuriarum wieder die Prediger nicht vor das Conſiſtorium gezogen werden, ſondern der Magiſtrat in prima inſtantia die cognition hierinne haben ſolle.	VI.	I.	—	CXXVII.
Den 3. Dec.	Verordnung, wie es mit der Ordination der Prediger gehalten werden ſoll.	I.	I.	—	XX.
Den 4. Dec.	Werbungs-Patent, worin der 20te Mann aufgebothen wird.	I.	I.	—	XXI.
		III.	I.	—	XVII.
	1657.				
D. 3. Mart.	Circular-Verordnung an die Inſpectores, wo die Examina und Ordinationes derer neu vocirten Prediger zu verrichten.	I.	I.	—	XXII.
Eodem.	Circular-Verordnung an die Kirchen-Inſpectores, ohne Confirmation des Conſiſtorii keinen zum Pfarr-Ambt zu admittiren.	I.	I.	—	XXIII.
D. 5. Mart.	Edict, wieder die eigenmächtige Durchzüge frembder Soldaten.	III.	II.	—	XXIX.
D. 27. Mart.	Edict, wegen der zu ſchlagenden neuen Landes-Müntze und Reduction einiger frembden Müntz-Sorten.	IV.	I.	V.	XXXVI.
D. 2. Maji.	Verordnung, daß in denen Reſidentzien die Tuchmacher vor andern die Wolle einkauffen dürffen.	V.	II.	IV.	XI.
D. 6. May.	Edict, wieder die Desordres der Soldatesque.	III.	I.	—	XVIII.
D. 23. Maji.	Anhang und Erklährung der Fleiſcher-Ordnung in der Churfürſtl. Brandenburg. Reſidentz- und Haupt-Stadt Cölln an der Spree.	V.	II.	X.	XI.
D. 1. Junii.	Mandat, wegen des Zolles bey Fehr-Bellin.	IV.	I.	I.	XI.
Den 8. Jul.	Privilegium der Tuchmacher in Reſidentzien wegen des Gewandſchnitts und mit frembden Tüchern zu handeln.	V.	II.	IV.	XII.
D. 16. Julii.	Reſcript, vom Land- und Giebel-Schoß.	IV.	III.	I.	XIV.
D. 19. Aug.	Patent, die Niederlags-Gerechtigkeit, der Stadt Franckfurth an der Oder betreffend.	V.	II.	I.	XI.
D. 24. Aug.	Edict, nicht mehr als drey Gevattern zu bitten.	I.	II.	—	XIV.
D. 24. Nov.	Edict, über einige Puncte, ſo zu Verhütung derer Exceſſe der Soldaten zu beobachten.	III.	I.	—	XIX.
D. 25. Nov.	Edict, daß Officiers und Soldaten, die Commiſſarios, Beambten, Burger-Meiſters ꝛc. beſcheiden tractiren ſollen.	III.	I.	—	XX.
	1658.				
D. 20. Jan.	Declaratio, die Niederlags-Gerechtigkeit zu Franckfurth an der Oder betreffend, daß denen Handels-Leuthen erlaubet ſeyn ſoll nach Berlin zu reiſen und Güther zu ſenden.	V.	II.	I.	XII.
Den 8. Febr.	Verordnung, daß die in Fiſcaliſchen Proceſſen beym Conſiſtorio ergangene Acta an die zu ſolcher Sache verordnete Räthe abgegeben werden ſollen.	I.	I.	—	XXIV.
D. 14. Febr.	Edict, wieder frembde Soldaten unerlaubte Durchzüge, frembde Werbungen, und ſich in keine frembde Krieges-Dienſte zu begeben.	III.	II.	—	XXX.
D. 3. Mart.	Reſcript, daß die Abſchiede denen Partheyen vor der Ausfertigung nicht zu zeigen.	II.	I.	—	XXVII.
D. 12. Mart.	Edict, daß Advocaten und Partheyen denen Cammer-Gerichts-Räthen gebührenden Reſpect geben, und in der Audientz-Stube nicht auf- und nieder gehen ſollen.	II.	I.	—	XXVIII.
D. 5. April.	Reſcript wegen derer Bauern-Söhne, daß ſolche durch Erlernung eines Handwercks der Herrſchafft nicht zu entziehen.	VI.	I.	—	CXXVIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 26. April.	Patent, wegen derer Advocaten und deren Wittwen, wie lange sie von würcklicher Einquartirung und Wachten frey seyn sollen.	III.	I.	—	XXI.
D. 17. Jun.	Churfürstl. Brandenburgische confirmirte Consumtions- oder Accise-Ordnung beyder Residentz-Städte Berlin und Cölln an der Spree.	IV.	III.	II.	III.
Den 29. Jun.	Verordnung, wegen bevorstehender Krieges-Gefahr, einen allgemeinen Buß- Fast- und Beth-Tag zu halten.	I.	II.	—	XV.
Den 5. Julii.	Verordnung, wie es im Cammer-Gericht zu Cölln an der Spree bis zur Publication einer ausführlichen Cammer-Gerichts-Ordnung soll gehalten werden.	II.	I.	—	XXIX.
Den 23. Jul.	Churfürstl. Resolution wegen der Consumtions-Accise-Ordnung in denen Residentzien vom 17. Junii 1658.	IV.	III.	II.	IV.
D. 26. Julii.	Avocatorien aller Lehn-Leuthe, und Unterthanen, aus frembden Krieges-Diensten, inn und ausserhalb Reichs ꝛc.	III.	II.	—	XXXI.
Den 9. Aug.	Declaration des Landtags-Recessus de anno 1653. in Puncto des neuen Korn-Zolles.	VI.	I.	—	CXXIX.
D. 17. Aug.	Edict, wegen des Fehrbellinischen und neu Ruppinischen Zolles.	IV.	I.	I.	XII.
D. 18. Nov.	Publication Kayserlicher Avocatorien.	III.	II.	—	XXXII.
Den 21. Dec.	Edict, wegen der neu angelegten Glaß-Hütte zu Grimnitz, und Verboth einigen frembden Glases.	IV.	II.	II.	VIII.
		V.	II.	III.	XII.
	1659.				
Den 4. Febr.	Edict, wegen Abstellung derer Fastnachts-Spiele, Processionen ꝛc.	I.	II.	—	XVI.
Den 11. Febr.	Verordnung, wegen Verführung des Gedreydigs von adelichen Güthern, und dessen Zoll-Freyheit.	V.	II.	II.	XXI.
D. 23. Mart.	Edict, daß die Hopffen-Ausfuhre verbothen seyn soll.	V.	II.	II.	XXII.
D. 26. Mart.	Edict, wie die Execution geschehen soll, wenn die Regimenter oder Compagnien an unvermögende Oerter assignirt werden.	III.	I.	—	XXII.
D. 4. May.	Declaration der Cammer-Gerichts-Ordnung, insonderheit wie es mit denen einkommenden Liquidationen gehalten werden solle.	II.	II.	—	IV.
D. 9. May.	Rescript, daß keine Advocaten ohne Churfürstl. Bewilligung beym Cammer-Gericht zu Berlin anzunehmen.	II.	I.	—	XXX.
D. 20. May.	Ordre, daß die neue Cammer-Gerichts-Ordnung soll suspendirt seyn.	II.	I.	—	XXXI.
D. 14. Junii.	Rescript, wegen Suspension der neuen Cammer-Gerichts-Ordnung.	II.	I.	—	XXXII.
D. 8. Julii.	Edict, daß die Officiers und Soldaten die Unterthanen wegen der Vorspann nicht beschweren sollen.	III.	I.	—	XXIII.
Eodem.	Patent, daß kein Vorspann-Paß auf freye Ab- und Post-Fuhren weiter gelten soll, ingleichen wegen der Defrayirung auf denen Ambts-Häusern.	IV.	I.	IV.	I.
D. 16. Julii.	Edict, daß derer Schäffer, Voigte, Wächter, Städte-Knechte ꝛc. Kinder in die Zunfft zu nehmen.	V.	II.	X.	XII.
D. 22. Aug.	Edict, wegen der Krieges-Noth, einen anderweitigen Buß Fast- und Beth-Tag zu feyern.	I.	II.	—	XVII.
D. 2. Sept.	Patent, wieder die Deserteurs und flüchtige Unterthanen.	III.	I.	—	XXIV.
Den 15. Oct.	Rescript, daß mit der neuen Cammer-Gerichts-Ordnung bis auf weitern Bescheid eingehalten werden soll.	II.	I.	—	XXXIII.
Den 22. Oct.	Rescript, daß mit der neuen Cammer-Gerichts-Ordnung bis auf weitern Bescheid inne gehalten, und daß die Erlegung der Appellations-Gelder noch ausgesetzt werden solle.	II.	I.	—	XXXIV.
D. 17. Dec.	Patent, wieder das unbefugte Brauen, Bier-Verlegen, Maltzmachen ꝛc. ꝛc. einiger von Adel, Beambte, Pfarren, Schultzen ꝛc.	IV.	IV.	—	XVII.

D. 28. Dec.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 28. Dec.	Edict, von unterschiedenen Puncten, gute Ordre und Disciplin bey der Soldatesque zu halten.	III.	I.	—	XXVI.
	1660.				
Den 16. Feb.	Rescript, wegen der Confirmation dererjenigen, so zum Predigt-Amt beruffen, wo solche nach Unterscheid der Pfarren zu ertheilen, und von Bestellung der Inspectoren.	I.	I.	—	XXV.
Den 21. Feb.	Renovirtes Patent, daß keine Post-Freyheit ferner gelten soll, und wenn jemand solche mit Ungestüm begehret, wie es mit Einsendung derer Briefe und Paquette zur Bestraffung berichtet werden soll.	IV.	I.	III.	I.
Den 25. Feb.	Mandat, wegen der Landes-Müntze, solche in dem gesetzten Wehrt zu nehmen.	IV.	I.	V.	XXXVII.
D. 12. Mart.	Mandat, wieder das Aufkauffen und Ausfuhre der Wolle.	V.	II.	IV.	XIII.
Den 1. Maji.	Consistorial-Verordnung, wegen Verkündigung des zwischen beyden Cronen Pohlen und Schweden getroffenen Friedens.	I.	II.	—	XVIII.
D. 3. May.	Renovatio des Edicts von Montag nach Trinit. 1611. wegen der Tuchmacher und Wollenweber.	V.	II.	IV.	XIV.
Eodem.	Patent, der Neu-Märckschen Regierung, nicht stärcker Bier zu brauen, als geordnet ist, und daß die Tagelöhner und das Gesinde mit Speise-Bier zufrieden seyn sollen.	VI.	i.	—	CXXX.
D. 25. May.	Edict, daß mit dem Feuer nicht ruchloß umgegangen, sondern solches wohl in acht genommen werden soll.	V.	I.	II.	I.
D. 8. Junii.	Consistorial-Verordnung, wegen der in Groß-Brittannien gestillten Unruhe, durch Wieder-Annehmung des Königs Caroli, ein Danck-Fest zu halten.	I.	II.	—	XIX.
Den 14. Aug.	Brunnen- und Gassen-Ordnung beyder Residentz- und Haupt-Städte Berlin und Cölln an der Spree.	V.	I.	III.	I.
D. 1. Sept.	Edict, betreffend die harten und kleinen Müntz-Sorten, und in specie wie von nun an dieselbe Sorten, und die Churfürstl. Landes-Müntze gelten, angenommen und ausgegeben, item, wie die Waaren und Victualien auf den rechten alten Wehrt hinwieder gesetzt werden sollen.	IV.	I.	V.	XXXVIII.
D. 15. Sept.	Verordnung, daß die zwey Groschen-Stück hinführo nur 1. gr. und 1. gr. Stück nur 6. pf. gelten sollen.	IV.	I.	V.	XXXIX.
Eodem.	Zoll-Rolle zu Wasser und zu Lande in der Neu-Marck und incorporirten Landen.	IV.	I.	I.	XIII.
Den 18. Oct.	Rescript, an das Consistorium, so nachher in Druck publicirt worden, wegen Theilung des Beicht-Geldes, Copulations- und andern Gebühren, item, wegen derer Leichen-Predigten und unterschiedenen Puncten, so wegen des Beichtstuhls zu beobachten.	I.	I.	—	XXIV.
Den 6. Nov.	Müntz-Edict, welches am 1. Sept. dieses Jahres publicirt, folgend aber aus bewegenden Ursachen revidiret, und bey einem und dem andern Punct corrigiret und verbessert worden, wornach sich ein jeder, er sey Fremder oder Einheimischer, der in Sr. Churfürstl. Durchl. Landen Handel und Wandel treiben will, beständig zu achten, und im wiedrigen Fall, vor nachdrücklicher Straffe zu hüten.	IV.	I.	V.	XL.
D. 17. Dec.	Edict, wieder die Einführung und Verkauffung frembden Saltzes in der Neu-Marck.	IV.	II.	I.	XI.
		V.	II.	III.	XIII.
	1661.				
Den 13. Jan.	Edict, wegen der Landes-Müntze und deren Wehrt, auch von Sonntags Feyerung.	IV.	I.	V.	XLI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 19. Jan.	Edict, wegen 6. jähriger Freyheit derjenigen, so wüste Stellen annehmen und bebauen.	V.	I.	IV.	I.
D. 7. Mart.	Edict, wieder die frembden Werbungen, insonderheit wegen Portugall.	VI.	I.	—	CXXXI.
D. 3. May.	Befehl, daß die Soldaten, so aus ihren Quartieren aufs Land ohne Paß lauffen, zu arretiren.	III.	II.	—	XXXIII.
D. 17. Majt.	Edict, wieder das Auswechseln und Ausführen reducirter Landes-Müntze.	III.	I.	—	XXVII.
Den 7. Jun.	Edict, daß wegen des Krieges in der Nachbarschafft, und besorglichen Kirchen-Kriegs, die Lehn-Pferde in Bereitschafft gehalten werden sollen.	IV.	I.	V.	XLII.
D. 17. Sept.	Edict, daß es ungegründet sey, als wären die Zölle in der Neu-Marck erhöhet.	III.	II.	—	XXXIV.
D. 18. Nov.	Wiederhohlte Verordnung, wegen Theilung der Beicht-Pfennige.	VI.	I.	—	CXXXII.
Den 4. Dec.	Mandat, wegen des Haarburgschen Zolles.	I.	I.	—	XXVII.
D. 10. Dec.	Patent, daß die Feuer-Rüstungen angeschafft, die Rohr- und Stroh-Dächer abgethan werden, auch diejenigen, so zur Erbauung einiger Ziegel-Scheunen Geld vorschiessen, das Jus prælationis vor allen andern Creditoribus haben sollen.	IV.	I.	I.	XIV.
		V.	I.	II.	II.
	1662.				
D. 20. Febr.	Edict, daß über die Neu-Märckische Zoll-Rolle gehalten werden solle.	VI.	I.	—	CXXXIII.
D. 30. Mart.	Circular-Verordnung, daß die Inspectores diejenigen, so Theologiam studiren, anweisen sollen, ihr Studium in GOttes Wort zu gründen, und welche darin unerfahren beym examiniren befunden werden, zum Pfarr-Ambt nicht zu admittiren.	I.	I.	—	XXVIII.
D. 2. Junii.	Mandatum, wie so wohl zwischen Reformirten und Lutherischen Predigern, als Unterthanen, die Einträchtigkeit zu erhalten.	I.	I.	—	XXIX.
Den 23. Jun.	Patent, wieder die Ausfuhre des Getreydigs.	V.	II.	II.	XXIII.
D. 1. Aug.	Edict, wieder die frembden Kesselführer, Kupfer und Messings-Händler.	IV.	II.	II.	IX.
Den 21. Aug.	Edict, daß von denen Landes-Kindern keiner, so Theologiam et Philosophiam studiret, und nach Wittenberg ziehet, Beförderung zu hoffen haben soll.	I.	II.	—	XX.
D. 6. Sept.	Verordnung, daß die Fracht nicht auf einem Post-Ambt gantz, sondern auf jedem von einem zum andern nach Proportion derer Meilen bezahlet werden soll.	IV.	I.	III.	III.
Den 17. Dec.	Ordre, daß die Officiers und Soldaten, die Leuthe auf dem Lande mit Vorspann, Defrayirung und andern præstationen nicht behelligen sollen.	III.	I.	—	XXVIII.
	1663.				
D. $\frac{1}{11}$. Jan.	Edict, wieder die Zigeuner.	V.	V.	I.	XIX.
D. 5. Jan.	Befehl, daß die Obristen bey denen Regimentern kein Jus aggratiandi, sondern nur die Freyheit haben sollen, gewisser maassen in genere mortis zu dispensiren.	III.	I.	—	XXIX.
Den 5. Febr.	Rescript, an das Cammer-Gericht, daß ferner kein Lehn wiederkäuflich verkauft werden solle.	VI.	I.	—	CXXXIV.
D. 9. April.	Edict, daß sich niemand in der Uckermarck und Stolpierischen Creyse zur Ungebühr des Jagens und Schiessens, bey harter fiscalischer Straffe anmassen soll.	IV.	I.	II.	XI.
D. 16. May.	Edict, daß zur Zeit der Wollschur, die Schaafe wohl zu waschen und die Wolle zu trucknen.	V.	II.	IV.	XV.
D. $\frac{16}{18}$. May.	Edict, wegen Räumung der verwilderten Aecker.	V.	III.	II.	II.

D. 25. May.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 25. May.	Anderweitiges Reſcript an das Cammer-Gerichte, daß keine Lehne wiederkäuflich verkaufft werden ſollen.	VI.	I.	—	CXXXV.
Den 1. Aug.	Circular-Verordnung wegen Land- und Giebel-Schoſſes, ſolches einzubringen.	IV.	III.	I.	XV.
D. 7. Aug.	Edict, die Lehn- und Reiſigen Pferde ꝛc. wegen Gefahr des Türcken-Kriegs in Bereitſchafft zu halten.	III.	II.	—	XXXV.
D. 21. Sept.	Edict, wieder das Hauſiren mit allerhand Waaren.	V.	II.	VII.	I.
D. 22. Sept.	Renovation vorigen Edicts vom 7. Aug. oder ſtatt ſeines vollkommenen Dienſt-Pferdes, binnen 14. Tagen 40. rthl. zu erlegen.	III.	II.	—	XXXVI.
D. 10. Oct.	Reſcript, wegen Abſchaffung der lateiniſchen Geſänge in der Stiffts-Kirche zu Havelberg.	I.	I.	—	XXX.
	1664.				
D. 11. Mart.	Reſcript, daß die Schulden, die ein privatus einer Kirchen cediret, in puncto uſurarum ultra alterum tantum kein privilegium haben.	II.	I.	—	XXXV.
D. 21. Mart.	Verordnung, wie viel denen Unterthanen für die Vorſpann oder Ab- und Poſt-Fuhren entrichtet werden ſolle.	IV.	I.	IV.	II.
D. 9. April.	Edict, von Monatlichen Buß-Faſt- und Beth-Tagen, auch wöchentlichen Beth-Stunden wegen des Türcken Krieges.	I.	II.	—	XXI.
D. 29. April.	Edict, daß nur allein das Kupfer von Neuſtädtſchen Hammer zu verarbeiten, und fremdes nicht ein noch altes ausgeführet werden ſolle.	IV.	II.	II.	X.
		V.	II.	III.	XIV.
D. 23. Maji.	Landtags-Receſs, wegen unterſchiedener puncte, betreffend das Brau-Weſen, und davon abzuſtattende onera.	VI.	I.	—	CXXXVI.
D. 1. Junii.	Edict, wegen der Frey-Braun, auch des unbefugten Brauens auf dem Lande, Bier- und Mahlzieſe, Einlage-Geld ꝛc.	IV.	IV.	—	XVIII.
D. 29. Jun.	Mandat, der Neu-Märckſchen Regierung, die Devalvation einiger Pohlniſchen, Preußiſchen, Schleſiſchen und der Städte Dantzig, Elbingen und Thoren, Müntz-Sorten betreffend.	IV.	I.	V.	XLIII.
Den 31. Jul.	Peſt-Patent, daß keine Waaren noch Perſohnen von inficirten Orten ins Land einzulaſſen.	V.	IV.	II.	I.
Den 31. Aug.	Mandat, die bewachſene Aecker zu reinigen.	V.	III.	II.	III.
D. 16. Sept.	Edict, daß die Evangeliſchen Religions-Verwandte, Reformirte und Lutheraner weder mit Schmähen und Läſterungs-Nahmen, noch mit denen aus der Lehre gemachten Conſequentien, einander angreiffen ſollen, und daß frey ſtehen ſolle, den Exorciſmum auszulaſſen.	I.	I.	—	XXXI.
Eodem.	Patent, daß die Käyſerlichen und Schleſiſchen 4. gl. Stücke, im Hertzogthum Croſſen und der Neu-Marck vor voll genommen werden ſollen.	IV.	I.	V.	XLIV.
D. 19. Sept.	Patent, wegen der Schöſſe Einnahme und Lieferung.	IV.	III.	I.	XVI.
D. 21. Sept.	Schäffer-Ordnung in der Ucker-Marck und Stolpiriſchen Creyſe.	V.	III.	I.	XVII.
D. 14. Nov.	Edict, wegen der Saltz-Factoreyen, und wie weit die von Adel eximiret ſeyn.	IV.	II.	I.	XII.
Den 31. Dec.	Reſcript, daß die Matrimonial-Sachen, ſo Soldaten betreffen, nicht vor das Krieges-Recht, ſondern vor das Conſiſtorium gehörig.	I.	II.	—	XXII.
	1665.				
D. 15. Febr.	Verordnung, daß die von Adel bey ihrem Maltze, ſo zur Mühle gebracht wird, Zettuls unter ihrer eigenen Hand mit ſchicken ſollen.	IV.	IV.	—	XX.
D. 11. April.	Edict, daß die Juden nicht im Lande hauſiren oder handeln ſollen ohne Special-Conceſſion.	V.	II.	VII.	II.
Den 25. Apr.	Edict, wegen Devalvation derer Schleſiſchen 4. gr. Stücke.	IV.	I.	V.	XLV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 4. May.	Publicirte Declaration, aus was Ursachen im Churfürstl. Geistlichen Consistorio alhier zween Prediger der Berlinischen Kirchen zu St. Nicolai am vergangenen 28. April dieses 1665. Jahres ihres Dienstes erlassen worden, und daß jeder seine Gewissens-Freyheit behalten, aber des Lästerns sich enthalten solle.	I.	I.	—	XXXII.
D. 24. May.	Edict, vom Saltz-Preiß und einigen Factoreyen, welchen gewisse Städte und Dörffer gewidmet seyn.	IV.	II.	I.	XIII.
D. 21. Jun.	Edict, wegen des im Landtags-Recess de anno 1653. reservirten Mühlen-Stein-Handels.	IV.	IV.	—	XIX.
Den 10. Jul.	Renovatio Edicti vom 8. Julii 1659. wegen der freyen Ab- und Post-Fuhren.	IV.	I.	IV.	III.
Den 9. Aug.	Edict, daß die frembden Werbungen verbothen.	III.	II.	—	XXXVII.
D. 15. Aug.	Verordnung, an die Land- und Zoll-Bereuter, wegen derer im Brau-Wesen eingerissenen Mißbräuche.	IV.	IV.	—	XXI.
D. 14. Sept.	General-Patent, daß alles abstehende Vieh denen Scharffrichtern und Abdeckern angesagt werden soll.	V.	IV.	III.	I.
Den 6. Oct.	Edict, wornach die Soldatesque sich richten soll, alle Excesse zu vermeiden, auch von unzuläßiger Werbung.	III.	I.	—	XXX.
Den 23. Dec.	Interims-Ordonnantz, wornach Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. Soldatesque zu Roß und Fuß in Dero Landen zu verpflegen, und was dabey ferner in Acht zu nehmen.	III.	I.	—	XXXI.
	1666.				
Den 28. Jan.	Verboth in frembde Dienste zu treten, bey Confiscation der Güther.	III.	II.	—	XXXVIII.
D. $\frac{3}{13}$. Ap.	Churfürstl. Rescript an den Magistrat hiesiger Residentzien, daß die Prediger den Revers unterschreiben sollen, sambt dessen Copie sub A.	I.	I.	—	XXXIII.
Eodem.	Edict, die Croßnische Müntze betreffend.	IV.	I.	V.	XLVI.
D. 29. May.	Edict, wieder des frembden Eisens Einfuhre.	V.	II.	III.	XV.
D. $\frac{6}{16}$. Jul.	Rescript, daß statt ordinirter Prediger keine Studiosi gebraucht werden sollen.	I.	I.	—	XXXIV.
D. 6. Julii.	Edict, die Valvation der Oesterreichschen, Pohlnischen und Schlesischen Müntze, ins besondere die 4. gr. Stück betreffend.	IV.	I.	V.	XLVII.
D. $\frac{4}{14}$. Sept.	Rescript, daß die Kriegs-Bediente in matrimonialibus vor dem Consistorio stehen, jedoch die Officiers deshalb vom Consistorio requirirt werden sollen.	I.	II.	—	XXIII.
Den 4. Dec.	Edict, wegen der Hirsch-Gehörn und Stangen.	IV.	I.	II.	XII.
D. 18. Dec.	Rescript, daß wiederkäuffliche Contracte auf 20. Jahr confirmiret werden können, wann die Lehne nicht auf dem Fall, oder nichts bedenckliches dabey ist.	VI.	I.	—	CXXXVII.
	1667.				
D. 8. Jan.	Rescript, an das Cammer-Gericht, betreffend die Jurisdiction über die Scharf-Richter und Abdecker.	II.	I.	—	XXXVI.
Den 6. Febr.	Edict, denen frembden Werbern keinen Auffenthalt zu geben, sondern sie zu arretiren.	V.	V.	II.	II.
Eodem.	Rescript, wegen derer Prediger-Freyheit vom Abschoß.	III.	II.	—	XXXIX.
D. 9. Mart.	Patent, wegen des Maltz-Mahlens und Mahl-Geldes, weshalb bishero in der Lentzischen Mühle Streit gewesen.	VI.	I.	—	CXXXVIII
D. 11. Mart.	Edict, wegen verbothener Einfuhre frembden Glases.	IV.	IV.	—	XXII.
D. 27. Mart.	Edict, wegen der nach einem neuen Fuß geschlagenen Landes-Müntze und Devalvation einiger frembden Sorten.	V.	II.	III.	XVI.
D. 12. April.	Edict, daß es wegen der Contribution bey dem bisherigen modo contribuendi noch verbleiben solle, wie denen Städten zu helffen, und daß die von Adel die Bauer-Höffe nicht wüste liegen lassen sollen.	IV.	I.	V.	XLVIII.
		IV.	III.	I.	XVII.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Patent, wegen 6. jähriger Freyheit derer jenigen, so wüste Stellen annehmen und bebauen.	V.	I.	IV.	II.
D. 15. April.	Churfürstl. Brandenburgische Consumptions- oder Accise-Ordnung der sämbtlichen Städte, der Chur- und Marck-Brandenburg auf 3. Jahr vom 1. Junii 1667. anzurechnen.	IV.	III.	II.	V.
D. 18. May.	Wiederhohltes Edict, denen Abdeckern das abgestandene Vieh anzusagen.	V.	IV.	III.	II.
Den 3. Jun.	Circular-Ordre, an die Zoll-Bereuter, daß sie auf die Zoll-Defraudationes besser Achtung geben, und diejenigen, welche sie die Zoll-Städte umfahrend antreffen, anhalten sollen.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	IX.
Den 6. Jun.	Verordnung, wie es wegen Ausstellung der Priester-Reverse künfftig zu halten.	I.	I.	—	XXXV.
Eodem.	Verordnung an den Rath zu Seehausen, sich der Jurisdiction über die Scharff-Richter hinführo gäntzlich zu enthalten.	II.	I.	—	XXXVII.
		V.	V.	II.	III.
D. 13. Jun.	Churfürstl. Brandenburgische Müntz-Ordnung.	IV.	I.	V.	XLIX.
D. 20. Aug.	Rescript, wegen derer Prediger-Freyheit vom Abschoß.	VI.	I.	—	CXXXIX.
D. 26. Aug.	Patent, der Churfürstl. Amts-Cammer, worinnen das Saltz-Regale und der Preiß des Lüneburg- und Magdeburgischen Saltzes in der Chur-Marck-Brandenburg reguliret worden.	IV.	II.	I.	XIV.
D. 15. Nov.	Declaration der Accis-Ordnung vom 15. April. 1667.	IV.	III.	II.	VI.
Den 2. Dec.	Rescript, daß die Confirmationes derer über Lehn gemachten Contracte nur allein von der Lehn-Cantzley zu ertheilen.	II.	V.	—	XVI.
Den 9. Dec.	Renovatio des unterm 19. Sept. 1664. wegen Beytreibung der Schösse emanirten allergnädigsten Edicti.	IV.	III.	I.	XVIII.
Den 18. Dec.	Declaration einiger Puncte wegen Bebauung wüster Stellen, und der davor zu genieſſen habender Freyheit.	V.	I.	IV.	III.
Den 28. Dec.	Edict, wegen des Korn-Zolles.	IV.	I.	I.	XV.
	1668.				
D. 19. Jan.	Churfürstliche Dispensation seiner Frauen-Schwester Tochter zu heyrathen.	I.	II.	—	XXIV.
D. 24. Febr.	Edict, wieder die Einfuhre des frembden Glases, und Taxe des einländischen.	IV.	II.	Anh. ad C. II. III.	I.
		V.	II.		XVII.
D. 15. Mart.	Verordnung wegen des neuen Korn-Zolles.	IV.	I.	I.	XVI.
D. 8. April.	Anderweitiges Edict, wegen des Kupffer- und Meßing-Handels, auch Ein- und Ausfuhre.	IV.	II.	II.	XI.
		V.	II.	II.	XXIV.
Den 6. May.	Edict, daß die Reformirte und Lutherische Priester sich aller Anzüglichkeiten auf der Cantzel gegen einander enthalten sollen.	I.	I.	—	XXXVI.
Den 7. May.	Verordnung, an die Zöllner, wieder die Ausfuhre der Wolle.	V.	II.	IV.	XVI.
D. 12. May.	Patent, daß wer nicht hohe Jagd hat, keine Trappen und Schwane schiessen soll.	IV.	I.	II.	XIII.
Den 13. Jul.	Patent, wegen der, dem Mühlen-Damme zu Berlin zustehenden besondern Freyheit.	VI.	I.	—	CXL.
D. 18. Julii.	Edict, wegen der Pferde- und Vieh-Märckte in der Neu-Marck, und was dabey wegen der Zölle und Zoll-Gerechtigkeit auch sonst zu beobachten.	V.	II.	IX.	III.
Den 28. Jul.	Instruction vor die Lehns-Cantzeley über verschiedene Puncte.	II.	V.	—	XVII.
D. 12. Dec.	Verordnung, wodurch das Nachtfischen verbothen.	IV.	II.	IV.	III.
D. 30. Dec.	Edict, wegen Reducirung der Pohlnischen Oerter und Schillinge.	IV.	I.	V.	L.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	1669.				
D. $\frac{4}{14}$ Mart.	Edict, wieder die Wild-Diebe, daß, wenn man derer sich nicht bemächtigen kan, solche todt zu schiessen, und mit was vor Vorsichtigkeit die Weißgerber die Wildhäute annehmen sollen.	IV.	I.	II.	XIV.
D. $\frac{8}{18}$ Mart.	Edict, die Strassen, Wege und Dämme in guten Stand zu erhalten.	VI.	I.	—	CXLI.
D. 9. April.	Patent, wegen gäntzlicher Verruffung derer Schwedischen acht Groschen-Stücke und kleinen Sorten.	IV.	I.	V.	LI.
D. $\frac{3}{13}$ May.	Patent, die Brücken, Wege und Dämme zu repariren.	V.	III.	II.	IV.
Eodem.	Patent, noch mehrere Krüge und Wirths-Häuser anzulegen.	V.	V.	V.	I.
D. 1. Junii.	Abermahliges Aufgeboth derer Roß-Dienste und Lehn-Pferde zur Defension des Landes wegen derer gefährlichen Conjuncturen.	III.	II.	—	XL.
Den 11. Jul.	Verordnung wieder die Ausfuhre der Leder, und daß die Beambte und die von Adel ausgenommen.	V.	II.	II.	XXV.
D. 21. Sept.	Patent, wegen verbothener Ausfuhre des Hopfens.	IV.	I.	—	CXLII.
D. 28. Sept.	Fehr-Ordnung zu Freyenwalde.	IV.	I.	I.	X.
Den 4. Oct.	Patent, wegen Anbau der wüsten Stellen in Städten ꝛc.	V.	I.	IV.	IV.
Eodem.	Reſcript, daß die vormahligen Domainen-Stücke, wenn sie sich eröfnen, so fort dazu wieder eingezogen werden sollen.	VI.	I.	—	CXLIII.
D. 8. Nov.	Patent, wegen Verboths des denen Gewandschneidern zu Franckfurth an der Oder ertheilten Privilegii zu wieder lauffenden Aufkaufs und Ausfuhre der Wolle.	V.	II.	IV.	XVII.
D. 25. Nov.	Churfürstl. Resolution wegen derer Diaconorum bey der Dohm-Kirche zu Stendal und des Dohm-Predigers zu Havelberg, so ohne gnädigste Confirmation das Predigt-Amt angetreten, und daß solches niemand zu verstatten.	I.	I.	—	XXXVII.
D. 29. Nov.	Edict, wegen Reduction einiger frembden Müntzen.	IV.	I.	V.	LII.
	1670.				
Den 8. Febr.	Edict, wegen derer in Edict vom 4. Febr. 1659. verbothenen Fastnachts-Spiele.	I.	II.	—	XXV.
D. 11. Febr.	Renovatio der wegen Zoll-Freyheit derer Bürger zu Berlin und Cölln an einigen Oertern Anno 1433. ertheilten Concession, daß solche auch dem Friedrichswerder zu statten kommen solle.	VI.	I.	—	CXLIV.
D. 16. Febr.	Declaratio Edicti vom 4. Oct. 1669. wegen der wüsten Stellen.	V.	I.	IV.	V.
D. 7. Mart.	Reſcript, daß wenn Appellationes rejicirt werden, causa rejectionis anzuführen.	II.	I.	—	XXXVIII.
Eodem.	Reſcript, daß die Land-Stände primam instantiam behalten sollen, es sey dann in casu denegatæ justitiæ.	II.	I.	—	XXXIX.
D. 19. Mart.	Edict, daß die Unterthanen Kinder die Höffe anzunehmen schuldig. It. von Hauß-Leuthen.	V.	III.	II.	V.
D. 21. Mart.	Patent, wieder das Ausnehmen der Gänse-Endten- und anderer Vögel-Eyer.	IV.	I.	II.	XV.
Eodem.	Verordnung, wie viel an alter und neuer Bier-Ziese in der Neu-Marck zu entrichten.	VI.	I.	—	CXLV.
D. 22. Mart.	Edict, wegen Zurückweisung der frembden ins Land kommenden Bettler und Vaganten.	V.	V.	I.	XX.
Eodem.	Churfürstl. Resolution auf der Land-Stände übergebene Puncte.	VI.	I.	—	CXLVI.
D. 30. Mart.	Edict, wegen der geprägten neuen Müntze, daß solche nicht devalviret, sondern voll angenommen werden soll, und von dem Valore einiger frembden Müntze.	IV.	I.	V.	LIII.

D. 18. May.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 18. Majj.	Edict, wegen richtig abzuſtattender Zieſe vom Maltz zum Bier- Brauen und Brandtwein- Brennen.	VI.	I.	—	CXLVII.
Den 27. Jun.	Edict, wieder das unbefugte Fiſchen in der Elbe, Oder, Spree, Havel ꝛc. mit Hamen, Wurſnetzen und Wathen.	IV.	II.	IV.	IV.
Den 22. Aug.	Edict, wegen Fürſtenwaldiſchen Zolles.	IV.	I.	I.	XVII.
D. 19. Sept.	Patent, daß diejenigen, welche das geſchenckte Bauholtz verkaufen, ſolches doppelt bezahlen ſollen.	V.	I.	IV.	VI.
Den 7. Nov.	Marſch- Ordnung.	III.	I.	—	XXXII.
Eodem.	Edict, wegen Unterſuchung des Contributions- Weſens in den Städten.	IV.	III.	I.	XIX.
Eodem.	Declaration über das Edict vom 19. Mart. 1670. betreffend die Bauer und Coſſäten, ſich nicht auſſer ihrer Jurisdiction nieder zu laſſen.	V.	III.	II.	VI.
D. 15. Nov.	Churfürſtl. Reſolution wegen Unterthänigkeit derer ante ſubjectionem derer Eltern gezeugten Kinder.	V.	III.	II.	VII.
Den 10. Dec.	Edict, wieder die frembde Werbung.	III.	II.	—	XLI.
D. 20. Dec.	Edict, wegen Aufbringung des Schoſſes in denen Städten, und wie weit compenſatio ſtatt haben ſoll.	IV.	III.	I.	XX.
	1671.				
D. 28. Jan.	Reſcript, von denen temporibus præſcriptionum, und daß ratione impedimenti belli, der Reichs- Abſchied de Anno 1654. beobachtet werden ſolle.	II.	I.	—	XL.
D. 9. Mart.	Edict, die Leineweber nicht zu ſchimpffen, daß ſie die Leither zum Galgen tragen müſten.	V.	II.	X.	XIII.
D. 28. Mart.	Circulare, die lateiniſche Lieder abzuſchaffen.	I.	I.	—	XXXVIII.
D. 5. April.	Reſcript, von denen temporibus præſcriptionum, und daß ratione impedimenti belli, der Reichs- Abſchied de anno 1654. beobachtet werden ſolle.	II.	I.	—	XLI.
D. 18. April.	Reſcript, daß beym Magiſtrat in Berlin, die Apellations-Gelder in natura erleget, und keine Caution angenommen werden ſoll.	II.	I.	—	XLIII.
D. 21. May.	Edict, wegen aufgenommenen 50. Familien Schutz- Juden, jedoch daß ſie keine Synagogen halten.	V.	V.	III.	II.
D. 6. Junii.	Deciſiv- Reſcript, von denen præſcriptionibus tempore belli, daß die von 1626. bis 1648. verfloſſene 22. Jahre zur Verjährung nicht mit gerechnet werden ſollen.	II.	I.	—	XLII.
D. 28. Jun.	Edict, daß die von Adel, ſo auf Schultzen- Bauer- Güther oder Mühlen wohnen, das Saltz in denen Churfürſtl. Factoreyen kauffen ſollen.	IV.	II.	I.	XV.
Den 28. Jul.	Verordnung, daß in Perlebergiſchen Jahrmärckten, und wo es ſonſt Herkommens iſt, denen Tabulet- und Hauſier- Krähmern ferner verſtattet ſeyn ſoll, ihre Waare auszulegen.	V.	II.	IX.	IV.
Den 28. Aug.	Verordnung, daß den Geiſtlichen ihre Jura zu entrichten, wenn die Leichen beygeſetzet oder weggefahren werden.	I.	I.	—	XXXIX.
D. 22. Sept.	Edict, wegen derer reſtirenden Schöſſe, und wie die Sache wegen deren Beytreibung und Remiſs bey denen Städten zu faſſen.	IV.	III.	I.	XXI.
D. 22. Nov.	Renovatio des Edicts vom 10ten Decembr. 1670. wieder die fremde Werbung.	III.	II.	—	XLII.
	1672.				
D. 1. Jan.	Articuls- Brief vor die Artillerie- Bediente in denen Churfürſtl. Brandenburgiſchen Veſtungen.	III.	I.	—	XXXIII.
D. 20. Febr.	Des Rabbi Cains Privilegium durch die gantze Churmarck Brandenburg.	V.	V.	III.	III.
D. 22. Mart.	Muſter- Ordnung, wornach die zur Muſterung der Chur-Brandenburgiſchen Krieges- Völcker verordnete Commiſſarii ſich jedesmahl unterthänigſt zu achten haben.	III.	I.	—	XXXIV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 26. Mart.	Verordnung, die Erlaſſung der Schöſſe bis 1670. und Moderation des Huſſen-Schoſſes betreffend.	IV.	III.	I.	XXII.
D. 2. May.	Patent, wegen Brücken-Geldes zu Henningsdorff.	IV.	I.	I. A.	XI.
D. 30. May.	Interims-Ordonnantz, wornach Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. Soldatesque zu Roß und zu Fuß in Dero Landen zu verpflegen. Ingleichen zwey Churfürſtl. Edicta, wornach die Soldatesque ſo wohl in denen Quartieren, als auch Marchen ſich unterthänigſt zu achten.	III.	I.	—	XXXV.
Den 15. Jul.	Sr. Churfürſtl. Durchl. confirmirte Feuer-Ordnung, nach welcher in denen hieſigen Reſidentz-Städten Berlin und Cölln auf das genaueſte ſoll nachgelebet werden.	V.	I.	II.	III.
D. 15. Julii.	Churfürſtl. Reſolution, wegen verabzufolgenden Rückſtands eines Predigers, ſo zur Catholiſchen Religion getreten.	VI.	M.	—	III.
Den 6. Aug.	Patent, wegen Beytreibung derer Churfürſtl. Maſthölzer.	IV.	I.	II.	XVI.
D. 28. Aug.	Reſcript, daß die Holtz-Gelder in denen Concurſibus gleich denen Schoß- und Contributions-Geldern das Vorrecht haben ſolle.	II.	II.	—	V.
D. 14. Sept.	Edict, daß die Landſtreicher und Zigeuner nicht geduldet, ſondern wenn ſie ertappet, gefänglich eingebracht werden ſollen.	V.	V.	I.	XXI.
D. 18/28. Sept.	Edict, von Haltung guter Diſciplin in Marchiren und Quartieren.	III.	I.	—	XXXVI.
D. 25. Sept.	Patent, daß die Geſinde mit dem in der Geſinde-Ordnung feſtgeſetzten Lohn zufrieden ſeyn, und nicht um die Helffte mit ſäen ſoll.	V.	III.	I.	XVIII.
Den 10. Oct.	Edict, daß die Berliniſchen Jahr-Märcke 14. Tage ſtehen ſollen.	V.	II.	IX.	V.
Den 8. Nov.	Sr. Churfürſtl. Durchl. confirmirte Feuer-Ordnung, nach welcher ſich die Bürger und Einwohner der Reſidentz-Stadt Friedrichswerder zu richten haben.	V.	I.	II.	IV.
D. 15. Nov.	Renovirtes Edict, wegen todtſchieſſens derer Wild-Diebe, und Verarbeitung derer Wild-Häute.	IV.	I.	II.	XVII.
	1673.				
D. 4. Jan.	Avocatoria.	III.	II.	—	XLIII.
Den 15. Feb.	Speiſungs-Ordonnantz, nach welcher Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg, Unſer Gnädigſter Herr, ein Theil Dero Soldatesqua in denen ihnen angewieſenen Quartieren mit Futter und Mahl neben Zahlung und Nachſchuß einigen Geldes interims-Weiſe, und auf eine kurtze Friſt, bis das völlige Tractament an Gelde wieder erfolgen wird, verpflegen laſſen wollen.	III.	I.	—	XXXVII.
D. 10. Mart.	Befehl, beym March durch auswärtige Lande gute Diſciplin und Ordre zu halten.	III.	I.	—	XXXVIII.
D. 14. April.	Reſcript, daß die Holtz-Gelder in Concurſibus gleich denen Schoß- und Contributions-Geldern das Vorrecht haben ſollen.	II.	II.	—	VI.
Den 1. Majt.	Erneuerte Speiſungs-Ordonnantz, nach welcher Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. ꝛc. einen Theil Dero Soldatesque in denen ihnen angewieſenen Quartieren mit Futter und Mahl, neben Zahlung und Nachſchuß einigen Geldes interims-Weiſe verpflegen laſſen wollen.	VI.	I.	—	CXLVIII.
D. 2. Junii.	Edict, wieder die eigenmächtige Reducirung der Landes-Müntze, und wieder die Einführung frembder reducirter Sorten.	IV.	I.	V.	LIV.
Den 16. Aug.	Edict, wieder die frembde Werbung.	III.	II.	—	XLIV.
D. 17. Aug.	Edict, wegen Reduction einiger frembden Müntz-Sorten.	IV.	I.	V.	LV.
D. 18. Aug.	Reſcript, daß von Krahm-Waaren die verſchriebene Zinſen vom erſten Jahre abgerechnet werden ſollen.	II.	I.	—	XLIV.
D. 25. Sept.	Edict, wegen der zu Marienwalde, Regenthin und Joa-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	chims-Thal angelegten Glaß-Hütten, und wieder Einfuhre frembden Glases.	IV.	II.	II.	XII.
		V.	II.	III.	XVIII.
Den 3. Oct.	Verordnung, wie es wegen Confirmation derer Prediger zu halten, wo Sr. Churfürstl. Durchl. ratione matris vel filiæ interessiret seynd.	I.	I.	—	XL.
Den 28. Oct.	Rescript, das forum der Universität zu Franckfurt an der Oder betreffend.	II.	I.	—	XLV.
Den 4. Nov.	Kayserliche Avocatoria.	III.	II.	—	XLV.
	1674.				
Den 2. Jan.	Edict, daß keine frembde Werbung im Lande gelitten werden soll.	III.	II.	—	XLVI.
Den 17. Jan.	Edict, von Reduction derer Stollbergischen 8. gr. Stücke.	IV.	I.	V.	LVI.
D. 28. Jan.	Edict, betreffend das Metz-Wesen in der Alt-Mittel- und Ucker-Marck.	VI.	M.L.	—	IV.
D. 7. Mart.	Patent, die Bier- und Mahl-Ziese betreffend.	IV.	IV.	—	XXIII.
D. 24. Mart.	Renovirtes Rescript, de tempore belli ratione præscriptionis, sambt Beyl. A. von derselben Materie und in Puncto monetæ.	II.	I.	—	XLVI.
D. 30. Mart.	Rescript, daß die appellationes aperte frivolæ zu rejiciren, allenfalß bey einer Verhör darüber zu erkennen.	II.	I.	—	XLVII.
D. 1. May.	Verordnung, wieder den Auff- und Vorkauff der Wolle.	V.	II.	IV.	XVIII.
D. 12. May.	Patent, wegen der Mühlen-Fuhren, des Schuffel und Kamm-Holtzes, so die im Nieder-Barnimschen Creyß belegene und zu denen Berlinischen Mühlen gewidmete Mahl-Dörffer thun müssen.	IV.	IV.	—	XXIV.
D. 13. May.	Erneuerte Verordnung, daß die Holtz-Gelder in Concursibus den Vorzug haben sollen, gleich der Contribution und Schösse.	II.	II.	—	VII.
Den 6. Julii.	Interims-Ordonnantz, wornach Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Soldatesqua zu Roß und Fuß in Dero Lande zu verpflegen.	III.	I.	—	XXXIX.
Den 9. Julii.	Edict, wieder Verwüstung derer Holtzungen, und daß in der Ucker-Marck, ohne Special-Consens, kein Holtz, so zu Stab-Holtz ꝛc. dienlich, verkauffet werden soll.	IV.	I.	II.	XVIII.
Eodem.	Edict, wieder die Einfuhre des fremden Stahls.	IV.	II.	II.	XIII.
		V.	II.	III.	XIX.
Eodem.	Mandat, die Lehr-Jungen bey Straffe nicht zu tauffen.	V.	II.	X.	XIV.
D. 27. Julii.	Edict, von Reduction derer Stollbergischen 8. gr. Stücke.	IV.	I.	V.	LVII.
Den 6. Aug.	Patent, daß die Unterthanen die Schweine nicht in frembde, sondern in die Churfürstl. Mast-Höltzer jagen sollen.	IV.	I.	II.	XIX.
D. 10. Aug.	Edict, wieder die Einfuhre frembden Eisens, das Schwedische und Schulenburgsche ausgenommen.	IV.	II.	II.	XIV.
		V.	II.	III.	XX.
D. 22. Aug.	Verordnung, daß die Fürstenwaldische Jahr-Märckte nicht des Sonntags gehalten werden sollen.	V.	II.	IX.	VI.
D. 21. Oct.	Reglement, wegen des Brücken-Geldes zu Baumgarten.	IV.	I.	I.	XVIII.
D. 14. Nov.	Verordnung, wegen derer Personen, und Pack-Fracht-Zettel, Corruption derer Postillions ꝛc.	IV.	I.	III.	IV.
D. 30. Nov.	Neu-Märckische Regierungs-Verordnung, von Verfertigung neuer Matriculn, wenn solche ermangeln.	I.	I.	—	XLI.
	1675.				
D. $\frac{15}{25}$. Jan.	Avocatoria.	III.	II.	—	XLVII.
Den 15. Feb.	Edict, daß kein Holtz aus denen Heyden in der Ucker-Marck und Priegnitz, ohne Chur-Fürstl. Concession zu verkauffen.	VI.	I.	—	CXLIX.
D. 2. Mart.	Edict, daß kein Getreyde ausser Landes geführet werden soll.	V.	II.	II.	XXVI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 12. May.	Publication der Accise-Ordnung von denen 3. Residentzien, Berlin, Cölln und Friedrichs-Werder.	IV.	III.	II.	VII.
D. 20. Maji.	Patent, wegen der Schwedischen Invasion und grausammen Excesse und deren nunmehrigen glatten Worten nicht zu trauen, sondern so viel möglich alles in Sicherheit zu setzen.	III.	II.	—	XLVIII.
D. 1. Julii.	Patent, daß denen Schwedischen Officiers und Soldaten, Quartier auf ihr Begehren gegeben, und sie in Dienst genommen werden sollen.	III.	II.	—	XLIX.
Eodem.	Patent, Schwedische Unterthanen sollen bey den Ihrigen verbleiben, und wenn sie nicht resistiren, ihnen kein Leid wiederfahren.	III.	II.	—	L.
D. 5. Julii.	Circular-Verordnung, wegen Beytreibung des Huffen- und Giebel-Schosses.	IV.	III.	I.	XXIII.
Den 4. Aug.	Publication des untern 6. Julii 1675. ausgelassenen Käyserlichen Mandati avocatorii.	III.	II.	—	LI.
D. 29. Aug.	Anderweitiges Edict, wegen der Ab- und Freyen-Post-Fuhren.	IV.	I.	IV.	IV.
D. 4. Sept.	Rescript, wegen der Jurisdiction der Scharff-Richter.	II.	I.	—	XLVIII.
		V.	V.	II.	IV.
Den 20. Oct.	Patent, wieder die Einfuhre des frembden Glases.	IV.	II.	II.	XV.
		V.	II.	III.	XXI.
D. 16. Dec.	Edict, wegen verbothener Ausfuhre des Getreydes.	V.	II.	II.	XXVII.
Den 28. Dec.	Rescript, wegen der Jurisdiction über die Scharff-Richter und Abdecker.	II.	I.	—	XLIX.
		V.	V.	II.	V.

1676.

Den 7. Jan.	Edict, wegen des Peitzischen Eisen-Hammers und verbothenen Einfuhre und Verarbeitung frembden Eisens.	IV.	II.	II.	XVII.
		V.	II.	III.	XXII.
D. 10. Jan.	Verordnung, wegen des Peitzer Eisens.	IV.	II.	II.	XVI.
D. 18. Jan.	Edict, wieder die frembden Werber, und daß keiner von denen Unterthanen bey exemplarischer Leibes-Strafe auch Confiscation Hab- und Güther ohne habende Concession in frembder Herrschafft Dienste gehen soll.	III.	II.	—	LII.
Den 17. Feb.	Der Neu-Märckschen Regierung Instruction derer Inspectoren zur Kirchen-Visitation.	I.	I.	—	XLII.
D. 20. Febr.	Patent, daß alles Commercium, Correspondentz und Communication mit den Schweden verbothen sey.	VI.	I.	—	CL.
D. 22. Febr.	Edict, von der Sonntags-Feyer und Verlegung der Jahr-Märckte, so sonst am Sonntage gehalten worden.	I.	II.	—	XXVI.
D. 15. Mart.	Edict, wegen des Zolls zu Lauenburg.	IV.	I.	I.	XIX.
D. 12. May.	Edict, wieder das Feuer-Anlegen in denen Heyden.	IV.	I.	II.	XX.
D. 18. May.	Edict, von der Zunfft-Lade derer Gold-Schmiede, auch vom Gehalt des zu verarbeitenden Silbers ꝛc.	V.	II.	X.	XV.
D. 24. May.	Patent, wegen der den Juden David Nathan und Hartwig Daniel ertheilten Concession des Toback-Baues und Handels.	V.	II.	VI.	I.
D. 10. Jun.	Edict, wegen derer Scharff-Richter und Abdecker Exemption und Contribution, Einquartirung. ꝛc.	IV.	III	I.	XXIV.
		V.	V.	II.	VI.
D. 1. Julii.	Verordnung, wegen Beeydigung der Mühlen-Meister, Müller und Bescheider ꝛc. in der Chur-Marck.	IV.	IV.	—	XXV.
D. 12. Julii.	Edict, daß diejenigen, welche Zufuhre an Victualien vor die Armée thun, mit allem Zoll frey passiren sollen.	IV.	I.	I.	XX.
D. 18. Julii.	Edict, daß Frantzösische Waaren künfftig nicht mehr eingeführet, und die noch vorhandene binnen Jahres-Frist aus dem Lande geschaffet werden sollen.	V.	II.	III.	XXIII.
D. 10. Sept.	Patent, sich der frembden kleinen Scheide-Müntze von 4. pf. gantz zu entschlagen.	IV.	I.	V.	LVIII.

Digitized by Google

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 24. Sept.	Unterschiedene Puncte wegen der Reinlichkeit, und derer Gassen-Meister Unterhaltung.	V.	I.	III.	II.
Den 20. Oct.	Verpflegungs-Ordonnantz.	III.	I.	—	XL.
D. 2. Nov.	Edict, daß die Reuther und Dragoner denen Leuthen auf öffentlichen Strassen nicht die Pferde ausspannen sollen.	III.	I.	—	XLI.
D. 12. Nov.	Edict, wie es auf den Marchen mit der Verpflegung der Soldaten gehalten werden soll.	III.	I.	—	XLII.
Eodem.	Patent, wegen verbothener Correspondentz und Handlung mit der blocquirten Stadt Stettin.	III.	II.	—	LIII.
D. 20. Nov.	Kayserliche Inhibitoria wieder Franckreich, wegen Ausfuhre der Pferde, vom 20. Aug. 1676. und den 20. Nov. publicirt.	III.	II.	—	LIV.
Den 5. Dec.	Verordnung an das Consistorium, wieder die, so sich eigenmächtig a thoro & mensa separiren, zu inquiriren.	I.	II.	—	XXVII.
	1677.				
D. 20. Jan.	Edict, wie viel eine jede Persohn in der Chur- und Marck Brandenburg an Kopf-Steuer entrichten soll.	IV.	V.	I.	I.
D. 24. Jan.	Rescript, daß die Ehescheidungen ob malitiosam desertionem vom Consistorio zu erkennen.	I.	II.	—	XXVIII.
D. 29. Jan.	Edict, wieder das Gold- und Silber Aufkauffen und Ausführen.	IV.	I.	V.	LIX.
D. 30. Jan.	Befehl, daß die Officiers vor die Excesse ihrer untergebenen Soldaten, Rede und Antwort geben sollen.	V.	II.	II.	XXVII.
D. 31. Jan.	Käyserliches Müntz-Edict, vom 15. Jun. 1676. betreffend die verbothene Einschmeltzung guter und Prägung der geringhaltigen Müntzen ꝛc. beschehene Publication, und daß alle frembde Schiedes-Müntze, so von anno 1677. an, künfftig geschlagen wird, verbothen seyn solle.	III.	I.	—	XLIII.
Den 8. Febr.	Patent, wegen Verpflegung der auscommandirten Soldaten, und beym Marchiren über Gebühr nichts zu fordern.	IV.	I.	V.	LX.
D. 27. Febr.	Patent, daß die von der Stettinischen Guarnison ausgejagte Leuthe nicht palliret werden sollen.	III.	I.	—	XLIV.
Den 2. May.	Edict, wieder das Aufkauffen und Ausführen der Pündel-Wolle.	VI.	I.	—	CLI.
D. 12. May.	Edict, wie die zu bevorstehender Kriegs-Expedition benöthigte Holtz- und Thielen Flössen ꝛc. von Ort zu Ort fort zu bringen. ꝛc.	V.	II.	IV.	XIX.
Den 9. Jun.	Patent, wieder das Ausnehmen der Gänse, Endten und andern Feder-Wildprets Eyer.	VI.	I.	—	CLII.
D. 23. Junii.	Patent, die Deserteurs anzuhalten, und ihnen keine Mundirung abzukauffen.	IV.	I.	II.	XXI.
Den 8. Aug.	Mandatum, wieder die Ausfuhre des Hopffens.	III.	I.	—	XLV.
	1678.	V.	II.	II.	XXIX.
Den 2. Jan.	Erneuerte Ordonnantz, nach welcher Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Dero Militz so wohl in Dero eigenen Landen, als in denen Ihro angewiesenen Quartieren verpflegen lassen wollen.	III.	I.	—	XLVI.
Den 8. Febr.	Patent, wegen Schonung der Fasanen.	IV.	I.	II.	XXII.
D. 11. Mart.	Executions-Ordnung.	III.	I.	—	XLVII.
D. 13. Mart.	Erneuertes March-Edict.	III.	I.	—	XLVIII.
D. 9. April.	Rescript an das Consistorium, Arianer, Socinianer, Photinianer und dergleichen Secten nicht zu dulden.	I.	I.	—	XLIII.
Den 6. May.	Renovatio des Edicts vom dato Monntags nach Trinitatis 1611. wegen Vor- und Aufkaufferey der Wolle.	V.	II.	IV.	XX.
D. 22. May.	Erneuertes March-Edict.	III.	I.	—	XLIX.
D. 28. May.	Renovatio derer Edicte von 1669. und 1672. wieder die				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer
	Wild-Dieberey, und insonderheit auch wegen der Hirsch-Häute und Hirsch-Stangen.	IV.	I.	II.	XXIII.
D. 7. Junii.	Edict, daß kein Böhmisch oder ander frembd Glaß, bey Straffe der Confiscation, weiter eingeführet werden solle.	IV.	II.	II.	XVIII.
		V.	II.	III.	XXIV.
Den 2. Oct.	Renovatio Edicti vom 31. Jan. 1677. wegen der geringen Aus-Müntzung verschiedener Müntz-Sorten, solche von ultimo Decembris dieses Jahres an, nicht mehr zu gebrauchen.	IV.	I.	V.	LXI.
Den 1. Nov.	Auffgeboth derer Lehn-Pferde und Mannschafft wieder Schweden.	III.	II.	—	LV.
Den 4. Nov.	Edict, keine Häute oder Felle auſſer Landes zu verkauffen.	V.	II.	II.	XXX.
D. 19. Dec.	Patent, keine Soldaten ohne Vorzeigung seines Passes passiren zu lassen.	III.	I.	—	L.

1679.

Den 7. Jan.	Edict, wie viel eine jede Persohn in der Chur- und Marck Brandenburg an Kopf-Steuer entrichten soll.	IV.	V.	I.	II.
D. 16. Mart.	Patent, wie diejenige, so Handel und Wandel treiben, auch zu dem Ende zu Wasser und Lande reisen, mit ihren zollbaren Waaren in denen Zöllen sich verhalten sollen.	IV.	I.	I.	XXI.
D. 14. April.	Edict, wegen der freyen Ab- und Post-Fuhren auch Logirung auf denen Ambts-Häusern.	IV.	I.	IV.	V.
D. 18. April.	Declaration des Edicts vom 2. Oct. 1678. wegen Reduction einiger Müntzen.	IV.	I.	V.	LXII.
D. 12. May.	Anderweitige Declaration des unterm 2. Octobr. 1678. publicirten Edicts, daß einige darin reducirte Müntzen auf gewisse Maasse noch gelten sollen.	IV.	I.	V.	LXIII.
D. 21. May.	Verboth der Ausfuhre des Getreydigs.	V.	II.	II.	XXXI.
D. 30. May.	Verordnung, wieder die Einfuhre des frembden Saltzes, und daß alles benöthigte Saltz in denen Factoreyen zu hohlen.	IV.	II.	I.	XVI.
		V.	II.	III.	XXV.
Eodem.	Patent, wegen des frey gegebenen Vieh-Schlachtens in den Residentzien.	VI.	I.	—	CLIII.
Den 4. Aug.	Renovatio Edicti vom 30. April 1678. daß die Einwohner, Schäffer, Hirten ꝛc. nicht auſſer Landes ziehen sollen.	V.	III.	I.	XIX.
D. 2. Sept.	dict, wieder die Einfuhre frembden Pfund-Leders, Drath, Sensen, Stroh, Messer, Futter-Klingen und Blechs.	V.	II.	III.	XXVI.
Den 3. Sept.	Patent, daß bey 3. rthl. Straffe keine Schweine von denen Unterthanen in frembde Mast, oder zu diesem Behuff gar auſſer Landes getrieben werden sollen.	IV.	I.	II.	XXIV.
D. 15. Sept.	Verordnung, daß die Bürger und eximirte in Berlin sich der publicirten Gassen-Ordnung nicht ferner entziehen, sondern derselben gehorsamst nachleben sollen.	V.	I.	III.	III.
Den 6. Oct.	Verordnung, daß nur 5. Gevattern zu bitten, oder von jedem, so mehr gebethen, 6. gr. zu geben.	I.	II.	—	XXIX.
Den 28. Oct.	Verordnung, daß das Consistorium die untüchtigen Candidatos Theologiæ, wenn sie zum Pfarr-Ambt præsentiret werden, nicht confirmiren soll.	I.	I.	—	XLIV.
D. 10. Nov.	Erneuerte interims-Ordonnantz, nach welcher Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. Dero Militz in den jetzigen Quartieren, als in Friedens-Zeiten verpflegen lassen wollen, nebst dem neuen March-Edict.	III.	I.	—	LI.
Den 18. Dec.	Patent, wegen des Brücken-Geldes zu Lackstædt.	IV.	I.	I. A.	XII.
D. 29. Dec.	Edict, wegen der Bischöfflichen, Paderbornschen, Quedlinburgischen und anderer Acht- und Sechzehn-Groschen-Stücken.	IV.	I.	V.	LXIV.

	1680.	Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 1. Jan.	Patent, wegen der frembden Werbung.	III.	II.	——	LVI.
Den 7. Jan.	Edict, wegen Devalvation einiger Fürstl. und Gräffl. Müntz-Sorten.	IV.	I.	V.	LXV.
D. 26. Jan.	Renovirtes Patent, wieder die Aufkauffery an Getreyde, Wolle, Flachs, Hanff, Honig, Butter ꝛc.	V.	II.	II.	XXXII.
D. 6. Mart.	Patent, worinnen einige specificirte Fürstl. und Gräffl. Müntz-Sorten nach dem Zinnischen Fuß devalviret und verbothen werden.	V.	II.	IV.	XXI.
D. 18. Mart.	Patent, die Gänse, Endten und Feder-Wildprets Eyer nicht auszunehmen.	IV.	I.	V.	LXVI.
D. 28. Mart.	Instruction, wornach die von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. unserm gnädigsten Herrn zu Respicirung des Accis- und Steuer-Wesens in denen Städten der Chur- und Marck Brandenburg, so wohl aus dem Mittel des Raths als der Bürgerschafft verordnete Directores und Einnehmer sich zu richten.	IV.	III.	II.	VIII.
D. 10. April.	Rescriptum declaratorium, ratione termini a quo & ad quem, wie das tempus belli bey der Præscription abzuziehen.	II.	I.	——	L.
Den 17. Apr.	Edict, wieder die frembden Land-Bettler.	V.	V.	I.	XXII.
D. 19. April.	Beschreibung des Fehr-Dammes zu Fehr-Bellin.	IV.	II.	IV.	V.
D. 1. May.	Verordnung, wegen Reinhaltung der Strassen in hiesiger Residentz-Stadt Berlin.	V.	I.	III.	IV.
D. 27. Majt.	Steuer- und Accis-Ordnung in den Städten der Chur- und Marck-Brandenburg.	IV.	III.	II.	IX.
D. 30. Jun.	Edict, daß der Schoß auf eine zeitlang erlassen seyn solle.	IV.	III.	I.	XXV.
Den 1. Jul.	Circular-Verordnung wegen des Land und Giebel-Schosses, und wie der Unterschleiff zu vermeiden.	IV.	III.	I.	XXVI.
D. 8. Julii.	Rescript, wegen Introducirung der Accise in denen Städten des Zauchischen, Nieder-Barnimschen, Teltowschen, Beeßkowschen und Storkowschen Creyses. ꝛc.	IV.	III.	II.	X.
D. 9. Julii.	Verordnung wegen der defraudationum der Consumptions-Accise bey dem Bier-Brauen und Schencken.	IV.	III.	II.	XI.
D. 8. Sept.	Edict, daß in denen Residentzien und Vorstädten keiner von inficirten Orten kommende Personen oder Sachen aufzunehmen, bey Staupenschlägen und ewiger Landes-Verweisung.	V.	IV.	II.	II.
D. 20. Oct.	Verboth, in Holländische Dienste zu treten, sambt Avocatorien.	III.	II.	——	LVII.
D. 26. Oct.	Verordnung, wegen der Scharff-Richter Accise und Ziese-Freyheit.	IV.	III.	II.	XII.
D. 30. Oct.	Patent, daß niemand von Frembden und Reisenden an ungewöhnlichen Passagen über die Ströhme sich übersetzen lassen, noch sonst einiger Schleiff-Wege bedienen solle.	V.	V.	II.	VII.
D. 9. Nov.	Renovirte Mühlen-Ordnung.	V.	IV.	II.	III.
D. 15. Nov.	Renovirtes Patent vom 8. April 1668, daß keine frembde Kupffer- und Meßing-Waaren in die Chur- und Marck Brandenburg eingeführet werden sollen.	IV.	IV.	——	XXVI.
D. 20. Nov.	Verordnung, wegen Reinlichkeit der Gassen auffm Friederichs-Werder.	IV.	II.	II.	XIX.
Den 1. Dec.	Verboth fremder Werbung.	V.	II.	III.	XXVII.
Den 24. Dec.	Edict, die Freyheit derjenigen betreffend, so nach Königsberg in Preussen, und in Pommern zu Schiffe handeln.	V.	I.	III.	V.
	1681.	III.	II.	——	LVIII.
Den 2. Jan.	Revidirte Accise-Ordnung in denen Residentz-Städten.	V.	I.	I.	XIII.
		IV.	III.	II.	XIII.

D. 18. Jan.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 18. Jan.	Churfürstl. Resolution wegen der Jagd-Gerechtigkeit derer von Adel in der Ucker-Marck.	IV.	I.	II. A.	VI.
D. 30. Jan.	Verordnung, was sowohl denen Officierern als Gemeinen von Dero Militz, an statt der Quartiere, wenn sie solche nicht würcklich geniessen, an Gelde gezahlet, ingleichen, was denen Gemeinen für ein jedes Stück der Servicen, wenn sie etwa das eine oder andere in natura empfangen, entrichtet werden solle.	III.	I.	—	LII.
Den 9. Febr.	Verordnung vom Gebrauch derer Postillen, und daß diejenigen abzuschaffen, worinnen Lästerungen wieder die Reformirten zu befinden.	I.	I.	—	XLV.
D. 10. Febr.	Declaration der unterm 2. Jan. 1681. emanirten Accise-Ordnung in denen Residentzien, und wie weit solche auch in andern Städten zu observiren.	IV.	III.	II.	XIV.
Den 11. Feb.	Churfürstl. Resolution, daß die Scharff-Richter keinen Impost und Accise vom Leder, aber die Consumptions-Accise geben sollen.	IV.	III.	II.	XV.
D. 16. Febr.	Edict, wegen des in der Stadt Brandenburg neu angelegten Tuch-Marcts.	V.	II.	IV.	XXII.
D. 20. Febr.	Edict, wieder das Feuer machen in Wäldern und Heyden, auch wieder das Nacht-Fischen und Krebsen mit Feuer, und wie ferne erlaubt seyn soll, eine verwachsene Wiese auszubrennen.	IV.	I.	II.	XXVI.
D. 25. Febr.	Brau- und Mühlen-Ordnung, wie selbige revidiret, in einigen Articuln corrigiret und aufs neue aufgelegt worden.	IV.	IV.	—	XXVII.
D. 4. Mart.	Edict, wegen des Stehlens auffm Schiff, daß solches am Leben gestrafft werden soll.	II.	III.	—	IX.
D. 5. Mart.	Rescript, wegen der Jurisdiction über die Scharff-Richter.	II.	I.	—	LI.
D. 21. April.	Renovatio Edicti vom 4. Augusti 1679. daß die Einwohner, Dienstbothen, Hirten und Schäffer ꝛc. nicht ausm Lande gehen, weniger ihr Vieh heraus treiben und mitnehmen sollen.	V.	V.	II.	VIII.
D. 11. May.	Rescript, daß die Copulationes derer Frembden unzuläßig.	V.	III.	I.	XX.
D. 24. May.	Edict, denen Elends-Hirschen und Thieren keinen Schaden zu thun.	I.	II.	—	XXX.
D. 13. Julii.	Edict, daß das Commercium mit Magdeburg und Leipzig wegen der Pest untersaget seyn soll.	IV.	I.	II.	XXVII.
D. 30. Julii.	Mandat, daß kein Bettler aus inficirten Orten einzulassen.	V.	IV.	II.	IV.
Den 4. Aug.	Patent, daß nachdem die Pest in Leipzig cessiret, die Correspondentz und Handlung dahin und andern nicht inficirten Orten wiederum verstattet seyn solle.	V.	IV.	II.	V.
D. 13. Aug.	Edict, wegen Knüttelung der Hunde, und daß niemand sich in Wild-Bahnen ausser denen ordentlichen Wegen mit Büchsen betreten lassen soll.	V.	IV.	II.	VI.
D. 15. Aug.	Mast-Edict.	IV.	I.	II.	XXVIII.
D. 16. Aug.	Edict, worin die Stettinischen 1. und 2 gr. Stücke und andere kleine Scheide Müntzen verbothen werden.	IV.	I.	II.	XXIX.
D. 6. Sept.	Patent, wegen Eintreibung der Schweine in die Mast.	IV.	I.	V.	LXVII.
D. 12. Sept.	Verordnung, daß über die Scharff-Richter und deren Sachen niemand als der Hauß-Voigt erkennen soll.	VI.	I.	—	CLIV.
Den 8. Dec.	Patent, wegen frembder Werbung, und sich nicht in frembde Dienste zu begeben.	II.	I.	—	LII.
D. 15. Dec.	Edict, wegen der Schäffer und Kost-Knechte, wie viel Vieh sie halten können.	V.	V.	II.	IX.
Den 28. Dec.	Edict, wegen anzulegender Tobacks-Spinnerey und Verboth des frembden Tobacks.	III.	II.	—	LIX.
		V.	III.	I.	XXI.
		V.	II.	VI.	II.

	1682.	Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
sine Dato.	Ordnung, von Anstecken und Brennen derer Lampen auf denen Strassen in denen dreyen Residentz-Städten, als Berlin, Cöln und Werder, für das 1682te Jahr. Verfertiget durch Mattheis Hasse, Inspector der Stadt Leuchten. Nebst Tabelle, in welchen Stunden die Lampen auf denen Strassen angesteckt und ausgelöschet werden sollen.	VI.	I.	—	CLV.
D. 28. Febr.	Edict, daß von frembden Zucker künfftig a. Pf. 1. gl. Accise gegeben werden soll.	IV.	III.	II.	XVI.
Eodem.	Verordnung, wegen der Tobacks-Spinnerey, und deshalb zu beschehenen Bestempelung des vorräthigen Tobacks.	V.	II.	VI.	III.
D. $\frac{7}{17}$ Mart.	Edict, wegen Octrojirung der aufzurichtenden Handels-Compagnie auf denen Küsten von Guinea.	VI.	I.	—	CLVI.
D. 9. Mart.	Patent, wegen der schädlichen und wieder Verboth lauffenden Fischer-Zeugen, sonderlich in der Leich-Zeit.	IV.	II.	IV.	VI.
D. 23. April.	Patent, daß wegen der zu Magdeburg cessirenden Contagion die Pässe wieder geöffnet seyn sollen, und mit denen, so die Unterthanen aus reinen Orten nicht wollen passiren lassen, kein Commercium zu treiben.	V.	IV.	II.	VII.
D. 16. May.	Patent, wieder die Ausfuhre der Pferde und frembden Werbung.	III.	II.	—	LX.
D. 23. May.	Nochmahliges Edict, wegen Ansagung des gestorbenen Viehes, an die Scharff-Richter und Abdecker.	V.	IV.	III.	III.
D. 26. May.	Renovirte Verordnung von Studiosis Theologiæ, daß sie sich in GOttes Wort üben sollen, und die untüchtigen nicht zum Pfarr-Ambt zu admittiren.	I.	I.	—	XLVI.
D. 1. Julii.	Edict, wegen des Bier-Brauens, Krug-Verlags und Brandwein-Brennens auffm Lande.	IV.	IV.	—	XXVIII.
D. 10. Jul.	Edict, wieder die Zigeuner, Landstreicher und Bettler.	V.	V.	I.	XXIII.
D. 15. Julii.	Patent, wegen Einführung des Stempel-Papiers.	IV.	V.	III.	I.
D. 19. Julii.	Verordnung, wie es in einigen Puncten wegen besorglicher Contagion in denen Residentzien zu halten.	V.	IV.	II.	VIII.
D. 26. Sept.	Bescheid, daß von Abschieden im Geheimen Rathe, keine Appellationes zu verstatten, sondern nur revisio per modum supplicationis zu suchen.	II.	I.	—	LIII.
Den 16. Oct.	Anderweitiges Edict, daß denen von Adel und Geistlichen alle Kauffmannschafft und Handthierung verbothen sey, auch wieder das Vor- und Auffkauffen, Hausiren ꝛc.	V.	II.	I.	XIV.
" " "	Anderweitiges Verboth wieder das Vor- und Auffkaussen, und Ausfuhre der Wolle. ꝛc.	V.	II.	IV.	XXIII.
D. 1. Nov.	Edict, daß $\frac{1}{3}$. $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$. Stücken in der Chur-Marck Brandenburg gelten sollen.	IV.	I.	V.	LXVIII.
Den 1. Dec.	Edict, wieder den Unterschleiff beym Gebrauch des Stempel-Papiers.	IV.	V.	III.	II.
Den 18. Dec.	Revidirte Bauer-Gesinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung, nach welcher sich jedermann in der Mittel-Marck, Priegnitz und Uckermarck, wie auch Herrschafften Beeßkow und Storckow richten soll. Nebst appendice von 28. April 1683.	V.	III.	I.	XXII.
	1683.				
Den 5. Jan.	Rescript, daß die Arriani als einzelne Familien, so lange sie still und friedlich, und ihre Irrthümer andern nicht beyzubringen suchen, im Lande zu dulden.	I.	I.	—	XLVII.
Den 8. Jan.	Rescript, daß dem Fisco wegen des Müntz-Wesens die Prioritæt gleich denen Contributionen zustehen soll.	II.	II.	—	VIII.
D. 18. Jan.	Edict, worin ausgedruckt, was eigentlich vor Müntz-Sorten genommen werden und gelten sollen.	IV.	I.	V.	LXIX.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 22. Jan.	Edict, wie diejenigen, so aus Churfürstl. Residentzien und Häusern, oder von andern Orthen mit dem Churfürstl Wappen, Nahmen oder sonst bezeichnetes Silber-Geschirr ꝛc. stehlen, nach Unterscheid zu bestraffen.	II.	III.	—	X.
Eodem.	Edict, daß kein Churfürstl. auf Rechnung bestellter Diener, die Churfürstl. Gelder in seinen Nutzen verwenden soll, und wie er wiedrigenfalß nach Unterscheid zu bestraffen.	II.	III.	—	XI.
Den 16. Feb.	Verordnung, wegen der Præscription der Geistl. Güther.	II.	I.	—	LIV.
D. 29. Febr.	Consistorial-Verordnung an die Inspectores, alle andere Catetechismos, auch Franckfurther abzuschaffen, und nur des Lutheri beyzubehalten.	I.	I.	—	XLVIII.
D. 1. Mart.	Verordnung, daß in denen Residentzien des Nachmittags nach der Predigt cathechisirt werden soll.	I.	I.	—	XLIX.
Eodem.	Patent, wegen der Sonntags-Feyer bis Nachmittags 5. Uhr.	I.	II.	—	XXXI.
D. 10. Mart.	Edict, von der Jurisdiction über Scharff-Richter, Abdecker und Schwein-Schneider.	II.	I.	—	LV.
D. 30. Mart.	Rescript, daß der Fiscus in denen Güthern dessen, so ex administratione schuldig bleibt, der Wittwen ratione der prætendirten Ehe-Gelder vorgezogen werden solle.	V.	V.	II.	X.
D. 28. April.	Appendix der revidirten Bauer-Gesinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung, vom 18. Dec. 1682.	II.	II.	—	IX.
D. 10. May.	Edict, wegen Muthung, Belehnung, gesambter Hand und zuertheilenden Lehnsherrlichen Consense auch tituli possessionis.	V.	III.	I.	XXII.
D. 21. May.	Renovatio einiger alten Edicten, wegen Sammlung und Einliefferung der Hirsch-Gehörne und Stangen.	II.	V.	—	XVIII.
D. 6. Junii.	Verordnung, daß die Sachen, so nicht über 4. rthlr. in Puncto derer Kirchen redituum und Kirchen-Stände betreffend, vom Consistorio abzuweisen, und Magistratus loci darin erkennen soll.	IV.	I.	II.	XXX.
Eodem.	Rescript, denen Magistræten die erste Instantz zu lassen.	I.	I.	—	L.
Eodem.	Rescript, wie die Holtz- und Jagd-Bediente wegen der Pfändung der Bürger in Puncto des Holtzhauens sich verhalten sollen.	II.	I.	—	LVI.
Eodem.	Churfürstl. Resolution auf der Deputirten von den Städten disseit und jenseit der Oder und Elbe unterthänigstes Memorial, in 16. Puncten bestehend.	IV.	I.	II.	XXXI.
Den 9. Jun.	Verordnung, wegen Abschaffung derer weissen Chor-Röcke und derer Creutze bey denen Begräbnissen.	VI.	I.	—	CLVII.
Den 2. Julii.	Edict, von denen Freyheiten derer neu Anbauenden in denen Städten.	I.	I.	—	LI.
D. 10. Julii.	Rescript, wodurch die im Edict vom 10ten Maji 1683. zu Docirung des tituli possessionis, den Vasallen gesetzte Frist prorogirt wird.	V.	I.	IV.	VII.
D. 12. Julii.	Renovirtes Edict, vom 6. Martii 1680. wieder das Aufkauffen und ausser Landes Verführung des Silbers, Pergaments, Bruch-Silbers und harten Gelde.	II.	V.	—	XIX.
Den 3. Aug.	Edict, wegen derer ausserordentlichen Buß-Fast- und Beth-Tage, des Türcken-Krieges halber.	IV.	I.	V.	LXX.
		V.	II.	II.	XXXIII.
		I.	II.	—	XXXII.
D. 18. Aug.	Edict, wieder die Deserteur.	III.	I.	—	LIII.
D. 12. Sept.	Saltzwedelsche Zoll-Ambts Notification wegen der Churfürstl. Verordnung vom Pferde-Zoll.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	XIII.
D. 29. Oct.	Edict, daß die Besitzer der Lehn-Güther unter sich eine richtige Eintheilung derer Lehn-Pferde machen, oder die Entscheidung bey dem Cammer-Gericht suchen sollen.	II.	V.	—	XX.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Edict, wegen einiger Sorten Holtz, so niemand in der gantzen Churmarck Brandenburg ohne Special-Consens aus denen Holtzungen verkauffen soll.	IV.	I.	II.	XXXII.
Den 2. Nov.	Rescript, daß Advocati sich der eigentlichen Beschaffenheit erkundigen, nichts wieder die Wahrheit proponiren, auch keine Documenta allegiren sollen, von deren Innhalt sie keine Gewißheit haben.	II.	I.	—	LVII.
Den 3. Nov.	Reseriptum, daß die Prediger in denen Residentzien keinen Wittwer oder Wittwe trauen sollen, so nicht ein Attestat von der Obrigkeit producirt, daß sie Richtigkeit mit ihren Kindern erster Ehe getroffen.	I.	II.	—	XXXIII.
Den 5. Nov.	Edict, wegen der Schwanen und Trappen.	IV.	I.	II.	XXXIII.
Den 1. Dec.	Anderweitiges Patent, wieder frembde Werbung und Annehmung frembder Kriegs-Dienste.	III.	II.	—	LXI.
Den 3. Dec.	Rescript, an die Lehns-Cantzley, daß wenn wegen geringer Lehnstücke, es seyen Pächte, Bauer-Höffe und Schultzen-Gerichte, Irrung entstehet, solche von dem Advocato fisci ans Cammer-Gericht gebracht werden sollen.	VI.	I.	—	CLVIII.
Eodem.	Verordnung an die Lehns-Cantzley, daß die Consense auf gewisse Zeit gerichtet werden und Käuffer der Lehen im Jahr und Tag a dato Consensus, die Lehen empfangen sollen.	VI.	I.	—	CLIX.
Eodem.	Verordnung, daß die gesamte Hand in casum mutati Vasalli gleichfalls verfolget werden muß.	VI.	I.	—	CLX.
Den 8. Dec.	Rescript, daß die particulariter bezahlten usuræ, nicht mit ad alterum tantum usurarum zu rechnen.	II.	I.	—	LVIII.
Eodem.	Eben dasselbe, mit allergnädigster Confirmation von 24. April 1684.	II.	I.	—	LXIV.
Den 14. Dec.	Wiederhohlte Verordnung, den Franckfurter Catechismum und andere abzuschaffen, und allein des Lutheri Catechismum beyzubehalten.	I.	I.	—	LII.
Den 31. Dec.	Erklährung des Edicts vom 10. Maji 1683. in Puncto der gesambt Händer, wenn sie die Lehne zu verfolgen schuldig.	II.	V.	—	XXI.
	1684.				
Den 1. Jan.	Anderweit erneuerte und revidirte interims-Ordonnantz auch Einquartirungs-Reglement, wornach Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Dero Militz nunmehro wollen verpflegen lassen, auch wie sich dabey ein jeder in denen jetzigen Quartiren verhalten soll.	III.	I.	—	LIV.
Den 2. Jan.	Revidirte General-Steuer- und Consumptions-Ordnung in denen Städten und Flecken der Chur- und Marck Brandenburg.	IV.	III.	II.	XVII.
Eodem.	General-Steuer und Consumptions-Tabelle in denen Städten der Chur- und Marck Brandenburg.	IV.	III.	II.	XVIII.
D. 12. Jan.	Renovation und Extension des wegen Bestraffung des Hoff-Diebstahls anno 1683. ergangenen Edicts, daß solches auch bey denen der Chur-Fürstin, Chur-Printzen und Printzeßinnen zuständigen Sachen, ꝛc. gelten soll.	II.	III.	—	XII.
Den 22. Jan.	Befehl an das Consistorium, keine Concessiones denen frembden Bettlern zu ertheilen.	I.	II.	—	XXXIV.
Den 23. Jan.	Edict, daß die Hauß-Diebe gleich denen andern Dieben sollen gestraffet werden.	II.	III.	—	XIII.
Den 2. Febr.	Gesinde-Ordnung in denen Residentz-Städten Berlin, Cölln und Friedrichs-Werder.	V.	III.	I.	XXIII.
Den 3. Febr.	Edict, daß die Obersten ihren Rang nach der Anciennité des Antritts ihrer Chargen haben sollen.	III.	I.	—	LV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 18. Febr.	Edict, wegen derer vorhin in Wiederkauffs-Contracten ohne Determinirung einer Zeit ertheilten Consense.	II.	V.	—	XXII.
D. 10. Mart.	Cöllnsche Gassen-Ordnung.	V.	I.	III.	VI.
D. 12. Mart.	Berlinische Gassen-Ordnung.	V.	I.	III.	VII.
D. 15. Mart.	Erklährung des Rescripts vom 6. Junii 1683., betreffend das forum in Sachen der reditvum ecclesiasticorum.	VI.	I.	—	CLXI.
D. 29. Mart.	Edict, daß das Saltz von Dramburg und Driesen gehohlt werden soll.	IV.	II.	I.	XVII.
D. 5. April.	Edict, über einige Puncte, wegen des Zolles das Elb-Commercium betreffend.	IV.	I.	I.	XXII.
D. 18. April.	Edict, wieder die Land-Läuffer und frembde Bettler.	V.	V.	I.	XXIV.
D. 19. April.	Patent, wegen der Jahr-Märckte in der Dorotheen-Stadt.	V.	II.	IX.	VII.
D. 23. April.	Resolution vor die Landt-Stände wegen unterschiedener Puncte in Lehns-Sachen.	II.	V.	—	XXIII.
		VI.	I.	—	CLXII.
D. 24. April.	Rescriptum, nebst Confirmation, daß die particulariter bezahlten usuræ, nicht mit ad alterum tantum usurarum zu rechnen.	II.	I.	—	LIX.
D. 29. April.	Patent, daß bey Visitation derer auf der Elbe, Havel und Spree trasiquirenden Schiffen niemand sich widersetzen, aber auch die Zoll-Bedienten nicht excediren sollen.	IV.	I.	I. A.	XIV.
D. 27. May.	Patent, wieder die Einfuhre frembden Zuckers.	V.	II.	III.	XXVIII.
Den 7. Jun.	Patent, in Puncto Jurisdictionis über Schwein-Schneider, Scharffrichter und Abdecker, wie weit der Magistrat solche wieder sie exerciren kann.	II.	I.	—	LX.
		V.	V.	II.	XI.
D. 12. Jun.	Edict, wegen der Hirsch-Wild- oder Rehe-Häute.	IV.	I.	II.	XXXIV.
D. 20. Jun.	March-Patent.	III.	I.	—	LVI.
D. 2. Julii.	Rescript, daß die Lehns-Cantzley vor sich keine Rescripta gratiæ ertheilen könne.	II.	V.	—	XXIV.
Den 24. Jul.	Patent, daß die Scharff-Richter und Abdecker das verreckte Vieh binnen 24. Stunden wegschleppen und vergraben lassen sollen.	V.	IV.	III.	IV.
Den 1. Aug.	Edict, wieder das Feuermachen in Höltzern, auch wegen des Feuer-Löschens darinnen.	IV.	I.	II.	XXXV.
Den 4. Aug.	Edict, keine Schweine in frembde Mast zu bringen.	IV.	I.	II.	XXXVI.
Den 8. Aug.	Verordnung, daß wegen des Mißwachses kein Getreyde auszuführen.	V.	II.	II.	XXXIV.
D. 30. Sept.	Mandat, wieder das Auskauffen des Getreydigs, und daß es auf öffentlichen Marckt-Plätzen verkaufft werden soll.	V.	II.	II.	XXXV.
Den 1. Oct.	Edict, wegen der Accise von der Handlung en Gros.	IV.	III.	II.	XIX.
		V.	II.	I.	XV.
Eodem.	Patent, wieviel hinführo anstatt der Marckt-Accise vor die Lösung auf der Franckfurther Messe pro Cent erleget werden soll.	IV.	III.	II.	XX.
Den 7. Oct.	Circular-Verordnung, daß ohne Special-Concession keine Trauung in denen Häusern verrichtet werden soll.	I.	II.	—	XXXV.
Eodem.	Churfürstl. Resolution an die Stadt-Gerichte zu Cölln an der Spree, wegen Abschosses und Inventarisirung derer Erbschafften.	VI.	I.	—	CLXIII.
Den 15. Oct.	Edict, daß Zöllner keine Geschencke noch Accidentzien nehmen sollen.	IV.	I.	I.	XXIII.
Den 28. Oct.	Edict, wegen einiger verruffenen Müntz-Sorten und verbothnen Silber und Geld-Handels.	IV.	I.	V.	LXXI.
D. 15. Nov.	Rescript, daß die durch Permutation dem Lehn-Herrn acquirirte Stücke, zu Lehn zu nehmen.	II.	V.	—	XXV.
		VI.	I.	—	CLXIV.
D. 20. Nov.	Renovatio Edicti von 28. Junii 1671. daß die von Adel, so Schultzen und Bauer-Güther bewohnen ꝛc. das Saltz in denen Churfürstl. Factoreyen zu hohlen schuldig.	IV.	II.	I.	XVIII.

D. 22. Nov.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 22. Nov.	Reſcript, von denen Lehns-Fehlern derer Unmündigen, ſo Vormünder haben.	II.	V.	—	XXVI.
Den 30. Dec.	Edict, daß denen Zieſe-Bedienten in Viſitirung derer Mühlen niemand hinderlich ſeyn ſoll.	IV.	IV.	—	XXIX.
	1685.				
D. 19. Jan.	Edict, binnen 6. Wochen titulum poſſeſſionis, und daß denen Lehns-Rechten Gnüge geſchehen, zu dociren.	II.	V.	—	XXVII.
Eodem.	Patent, daß die Vaſallen und Lehn-Leuthe, eine Specification einſchicken ſollen, wie viel ſie an Lehn-Pferden zu halten ſchuldig.	VI.	I.	—	CLXV.
Den 7. Febr.	Edict, daß die Ziegen nicht in die Wälder, Heiden und Brüche gelaſſen werden ſollen.	IV.	I.	II.	XXXVII.
Den 9. Febr.	Reſcript, daß, wenn in einer Woche ein Feſt- und Buß-Tag einfällt, jener auf dieſen gelegt werden ſoll.	I.	II.	—	XXXVI.
D. 26. Febr.	Verordnung, betreffend die Appellationes aus der Graffſchafft Wernigeroda ans Cammer-Gericht, wie ſolche geſchehen ſollen und von der Summa appellabili &c. nebſt Reſcripti an das Cammer-Gerichte.	II.	I.	—	LXI.
D. 28. Febr.	Patent, wegen Sicherheit derer Poſten, und ſolche unangefochten paſs- und repaſſiren zu laſſen.	IV.	I.	III.	V.
D. 5. Mart.	Edict, von Pflantzung derer Obſt- und Eichel-Bäume, und daß kein Pfarrer ohne deshalb producirtes Atteſt, ein Paar Ehe-Leuthe trauen ſoll.	I.	II.	—	XXXVII.
D. 12. Mart.	Edict, wegen derer Schultzen-Gerichte, ſo von denen Aembtern zu Lehen gehen.	V.	III.	II.	VIII.
D. 18. Mart.	Edict, wegen verbothenen Gold- und Silber-Handels. Nebſt Renovation vom $\frac{28}{7.}\frac{\text{Julii}}{\text{Aug.}}$ 1690.	II.	V.	—	XXVIII.
D. 25. Mart.	Edict, wie die Dohm-Stiffter und andere Corpora die Lehne verfolgen ſollen.	IV.	I.	V.	LXXVI.
D. 23. May.	Befehl, daß niemand in die Seyden-Crämer-Gilde zu Stendal aufzunehmen, ſo nicht die Handlung gelernet hat.	II.	V.	—	XXIX.
D. 15. Jun.	Edict, wegen des Eiſenhammers zu Rathenow, und daß kein frembd Eiſen einzuführen.	V.	II.	I.	XVI.
		IV.	II.	II.	XX.
D. 17. Julii.	Verordnung an die Inſpectores, daß nicht mehr als 5. Gevattern zugelaſſen werden ſollen.	V.	II.	III.	XXIX.
D. 23. Julii.	Erklährung des Edicts von 12. Mart. 1685. von den Schultzen-Gerichten und Bauer-Lehne.	I.	II.	—	XXXVIII.
D. 14. Sept.	Revidirte Bauer-Geſinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung, nach welcher ſich jedermann in denen 7. Neu Märckſchen Creyſen, und im Lande Sternberg richten ſoll.	II.	V.	—	XXX.
D. 20. Oct.	Reſcript an den Magiſtrat zu Saltzwedel, daß derer Städte Jagd-Gerechtigkeit nicht von jeden Bürger, ſondern von Magiſtrat zu exerciren.	V.	III.	I.	XXIV.
Den 24. Oct.	Reſcript, daß denen Papiſten kein Exercitium religionis zu verſtatten.	IV.	I.	II.	XXXVIII.
D. 29. Oct.	Edict, betreffend diejenigen Rechte, Privilegia und andere Wohlthaten, welche Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. denen Evangeliſch reformirten Frantzöſiſcher Nation, ſo ſich in ihrem Lande niederlaſſen werden, wegen der Jurisdiction und ſonſt daſelbſt zu verſtatten gnädigſt entſchloſſen ſeyn.	I.	I.	—	LIII.
Den 5. Nov.	Edict, wegen verbothener Ausfuhre derer Haderlumpen und andern Materien zum Papier.	II.	I.	—	LXV.
D. 12. Nov.	Edict, wegen des in Berlin aufgerichteten Collegii Medici, und was die Medici ſo wohl als die Apothecker, Chirurgi &c. zu beobachten haben.	V.	II.	II.	XXXVI.
		V.	IV.	I.	I.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 27. Nov.	Declaration der Conſiſtorial-Ordnung, wegen Trauung derer von Adel in Häuſern, wie auch derer Geſchwängerten und trina proclamatione derer von Adel.	I.	II.	—	XXXIX.
D. 20. Dec.	Edict, betreffend unterſchiedene Puncte wegen des Mahlens und Metz-Geldes.	IV.	IV.	—	XXX.
Den 28. Dec.	Edict, daß diejenigen, ſo von Lehn-Geldern Wiſſenſchafft haben, welche wieder angeleget werden ſollen, es anzeigen ſollen.	II.	V.	—	XXXI.
	1686.				
Den 1. Jan.	Edict, wegen angeordneter Marinen-Caſſe, und daß von allen weltlichen Bedienungen die Helffte des Gehalts vom erſten Jahre dazu erlegt werden ſoll.	IV.	V.	II.	I.
Den 2. Jan.	Edict, wie es bey Vergebung der Bedienungen, Ehren-Aembtern, und Ertheilung aller andern Begnadigungen, ratione der Marinen-Caſſe zu halten.	IV.	V.	II.	II.
D. 22. Jan.	Verordnung an die Magiſtræte, wegen der Collecte vor die Frantzöſiſche Refugirte.	I.	II.	—	XL.
D. 30. Jan.	Patent, wodurch die Reiſen in frembde Lande ohne allergnädigſte Permiſſion verbothen werden.	VI.	I.	—	CLXVI.
Den 16. Feb.	Edict, daß diejenige von Adel, ſo an einem Dorffe entweder gar kein Recht, oder doch nur aus ſelbigem einige Pächte zu fodern haben, ſich daſelbſt des Jagens, Hetzens und dergleichen enthalten ſollen.	IV.	I.	II.	XXXIX.
D. 26. Febr.	Patent, wie die Poſt-Sachen auf der Poſt genau zu figniren.	IV.	I.	III.	VI.
D. 5. Mart.	Patent, daß die Unterthanen, inſonderheit in kleinen Städten, Flecken und auf dem Lande, nützliche Bäume pflantzen ſollen.	VI.	I.	—	CLXVII.
D. 16. Mart.	Renovation und Declaration des Edicts vom 28. Dec. 1681. wegen verbothenen frembden Tobacks.	V.	II.	VI.	IV.
D. 24. Mart.	Reſcript, betreffend die Succumbentz-Gelder und fatale juſtificandæ appellationis bey dem Cammer-Gericht in Berlin.	II.	I.	—	LXII.
D. 30. Mart.	Publicirtes Käyſerliches Mandatum vom 9. Mart. 1686 wieder frembde Werbungen, auch Aufkauf und Ausfuhre der Pferde, Proviant und Munition.	III.	II.	—	LXII.
D. 7. May.	Declaration des Reſcripts vom 24. Mart. 1686. betreffend die Succumbentz-Gelder.	II.	I.	—	LXIII.
D. 10. May.	Circular-Ordre an die Inſpectores, zu berichten, welche Prediger nicht confirmiret.	I.	I.	—	LIV.
D. 5. Junii.	Edict, wegen des zwiſchen denen Schuſtern und Scharffrichtern derer Fell-Leder halber gemachten Vergleichs ꝛc.	V.	II.	II.	XXXVII.
Eodem.	Edict, wieder die Aufkaufferey derer Victualien in Reſidentzien.	V.	II.	II.	XIII.
D. 12. Jun.	Patent, wegen der Zuckerſiederey in Berlin.	VI.	I.	—	CLXVIII.
D. 14. Jun.	Edict, daß die ausgefertigten Lehr-Brieffe und Conſenſe in 4. Wochen ausgelöſet werden ſollen.	II.	V.	—	XXXII.
D. 18. Jun.	Reſcript, wie es bey dem Conſiſtorio mit der Summa appellabili, denen Succumbentz-Geldern und fatali juſtificandæ appellationis zu halten.	I.	I.	—	LV.
Eodem.	Patent, wegen der Gazen-Manufactur.	V.	II.	V.	I.
D. 25. Aug.	Patent, wegen Schonung der Nachtigallen.	IV.	I.	II.	XL.
Den 6. Sept.	Edict, wieder das Hetzen und Jagen auf frembden Gräntzen und Feld-Marcken.	IV.	I.	II.	XLI.
D. 7. Sept.	Reſcript wegen des Exorciſmi, daß derſelbe auf Begehren vom Prediger ausgelaſſen werden kann.	I.	II.	—	XLI.
D. 16. Sept.	Brau-Receſs zwiſchen der Ritterſchafft, Beamten und denen im Ober-Barnimſchen-Creiſe belegenen Städten. Nebſt Confirmation vom 11. Dec. h. a.	VI.	I.	—	CLXIX.

D. 14. Oct.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 14. Oct.	Verordnung, daß traditio in feudo mit Consens geschehen soll, obgleich bereits über die Hypothec Consens gegeben worden.	VI.	I.	—	CLXX.
D. 3. Nov.	Circular-Verordnung wegen der Meister-Stücke und Meister-Köste.	V.	II.	X.	XVI.
Eodem.	Circulare an die Magistræte, wegen Visitation der Feuerstellen. ꝛc.	VI.	I.	—	CLXXI.
D. 13. Nov.	Verordnung, daß niemand, so sich anderwerts verlobet, copuliret werden soll, er sey denn vom Consistorio geschieden.	V.	I.	II.	V.
Den 17. Dec.	Consistorial-Verordnung an die Inspectores, daß das so genannte Umgehen des Heil. Christs abgeschaffet seyn soll.	I.	II.	—	XLII.
		I.	II.	—	XLIII.
	1687.				
D. 8. Jan.	Verordnung an die Inspectores, daß wenn ein Fest mit dem Buß-Tag in einer Woche concurrirt, beydes auf den Fest-Tag gehalten werden soll.	I.	II.	—	XLIV.
D. 12. Jan.	Edict, daß von denen Tüchern, so aus Landsberg ꝛc. nach Magdeburg verführet werden, nur der halbe Zoll erleget werden soll.	IV.	I.	I.	XXIV.
D. 25. Jan.	Verordnung, daß ohne dreymahlige Proclamation niemand, auch keine Verwandten ohne Dispensation, noch Fremde copuliret werden sollen.	I.	II.	—	XLV.
D. 28. Febr.	Mandat, daß die Kirchen-Rechnungen bey Verlust des Juris Patronatus und des Pfarr-Amts abgeleget werden sollen.	I.	I.	—	LVI.
D. 1. Mart.	Renovatio Edicti von 21. Maji 1683. wegen Aufsuchung der Hirsch-Gehörne, und Stangen.	IV.	I.	II.	XLII.
D. 9. Mart.	Bescheid, daß die Consistorial-Räthe den Rang vor Ambts-Cammer-Räthen haben sollen.	I.	I.	—	LVII.
D. 30. Mart.	Edict, über die verbothene Auff- und Vorkaufferey der Wolle, Einführung der frembden Tücher und Zeuge, auch die Verbesserung der Wollen-Manufactur. Sambt beygefügter Schau-Ordnung de eodem dato.	V.	II.	IV.	XXIV.
D. 11. April.	Verordnung, daß das Gesinde, Unterthanen ꝛc. weder zur Sommer noch Winters Zeit, mehr nicht als dreymahl des Tages gespeiset werden soll.	V.	III.	I.	XXV.
D. $\frac{11}{21}$. Apr.	Verordnung, daß keine Bestallungs-Patenta und Gratial-Expeditiones eher zu extradiren, bevor die Marinen Jura davor würcklich erleget worden.	IV.	V.	II.	III.
D. 25. April.	Verboth, frembder Werbungen, und in frembde Krieges-Dienste zu gehen.	III.	II.	—	LXIII.
D. 11. Jun.	Edict, daß alle Müßiggänger und Bettler, so zur Arbeit und Spinnerey tüchtig, dazu angewiesen, die Wiederspenstigen aber ins Zucht- und Spinn-Hauß zum Behuff der Manufacturen und Fabriquen gebracht werden sollen.	V.	V.	I.	XXV.
D. 12. Jun.	Patent, wegen der Zuckersiederey in Berlin.	VI.	I.	—	CLXVIII.
D. 16. Jun.	Patent, daß die Käuffer von denen eingekauften Waaren auf der Franckfurther Messe, keine Marck oder andern Accise erlegen sollen ꝛc.	IV.	III.	II.	XXI.
D. 29. Jun.	Anhang und Erklährung der anno 1685. publicirten Neu-Märckischen, Bauer-Gesinde-Hirten- und Schäffer-Ordnung.	V.	III.	I.	XXVI.
D. 4. Julii.	Edict, wegen derer Lehns-Fehler binnen 3. Monathen sich zu melden.	II.	V.	—	XXXIII.
Den 19. Jul.	Edict, von Moderation des Giebel-Schosses.	IV.	III.	I.	XXVII.
Den 24. Jul.	Verordnung, daß von allen Bestallungs-Patenten, Rescripten und andern Gnaden-Verschreibungen, so bey				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	denen Collegiis expediret werden, der Marinen-Casse Nachricht ertheilet werden solle.	IV.	V.	II.	IV.
D. 29. Julii.	Edict, wegen der Zoll-Befreyung derer innen genannten Waaren, so auff die Magdeburgsche Heer-Messe geliefert werden.	IV.	I.	I.	XXV.
Eodem.	Patent, wegen Beforderung der Woll-Webereyen, und daß von denen Tüchern, Zeugen und Boyen, so auf die Magdeburger Heer-Messe gebracht werden, nur der halbe Zoll und keine Accise entrichtet werden soll.	V.	II.	IV.	XXVII.
Den 2. Aug.	Edict, daß keine Schweine in frembde Mast getrieben werden sollen.	IV.	I.	II.	XLIII.
D. 18. Aug.	Verordnung, wieder das Hausiren derer Savoyarden, Italiener und Tablet-Crämer in denen Residentzien.	V.	II.	VII.	III.
D. $\frac{8}{1}$. Sept.	Befehl, daß die in Criminal-Sachen bey denen Regimentern ergangene Acta nebst dem Kriegs-Gerichts-Urthel vor der Publication an den General-Auditeur zur Revision und Churfürstl. Approbation oder Moderation einzusenden.	III.	II.	—	LXIV.
D. 15. Sept.	Patent, wegen des Buckoischen Hopffens.	IV.	IV.	—	XXXI.
Den 27. Oct.	Declaratio Edicti vom 12. Junii 1686. wegen des erhöheten Imposts auf den frembden Zucker.	IV.	III.	II.	XXII.
		VI.	I.	—	CLXXII.
D. 29. Oct.	Rescript, wegen der Freyheit vom Abschoß in denen Residentzien.	VI.	I.	—	CLXXIII.
Den 4. Nov.	Edict, wegen derer zu Heger-Mühlen angelegten Blech-Hammer, und Zinn-Hauses, und Verboths frembder Bleche.	IV.	II.	II.	XXI.
		V.	II.	III.	XXX.
D. 19. Nov.	Reglement wegen der Contribution und deren Execution.	IV.	III.	I.	XXVIII.
D. 28. Nov.	Edict, wegen des Toback-Pflantzens und Commercii, auch wegen derer frembden Tobacke.	V.	II.	VI.	V.
D. 14. Dec.	Edict, was für frembde $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{3}$. und $\frac{1}{6}$. nebst den groben und kleinen Müntz-Sorten in der Chur-Marck gelten und genommen werden sollen.	IV.	I.	V.	LXXII.
Den 15. Dec.	Patent, daß legitimati per subsequens matrimonium in feudis nicht succediren sollen.	II.	V.	—	XXXIV.
D. 28. Dec.	Patent, wegen der angerichteten Seyden Rad, und Wollen-Spinnerey am Spinn-Hause zu Spandau.	V.	II.	V.	II.
D. 29. Dec.	Edict, daß vom Post-Gelde keiner eximirt.	IV.	I.	III.	VII.
Eodem.	Verordnung, so im Druck publicirt, daß alle Exemtion vom Post-Gelde, wenn sie auch gleich per specialem concessionem vorhin erlanget, aufgehoben seyn soll, nebst Beyl. A.	IV.	I.	III.	VIII.
	1688.				
sine die.	Pass, welchen beyde Tzaarische Majestäten in der Moskau, auf Sr. Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg, denen der Christl. Reformirten Religion halber geflüchteten Frantzosen, in der Moskau sich frey und ungehindert niederzulassen, und darinnen zu handeln, auch nach Belieben wieder von dannen zu ziehen, ertheilet haben, so im Druck publiciret.	VI.	I.	—	CLXXIV.
D. 17. Jan.	Rescript, daß die Scharff-Richter und Abdecker unter der Jurisdiction des Ober-Jäger-Meisters und Hauß-Voigts stehen.	II.	I.	—	LXVI.
		V.	V.	II.	XII.
D. 29. Jan.	Circular-Ordre an alle Regimenter, daß die Soldaten zwischen denen Piquen nicht übel tractirt werden sollen.	III.	I.	—	LVII.
D. 30. Jan.	Rescript an das Cammer-Gericht zu Berlin, daß sie durch die erschlichene Rescripta und Decreta sich von der Justitz nicht wendig machen lassen, und wieder diejenigen, so sie im Ambt turbiren, Fiscum excitiren oder berichten sollen.	II.	I.	—	LXVII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 18. Mart.	Edict, wegen Huffen-Schoß, keine Reste anwachsen zu lassen.	IV.	III.	I.	XXIX.
		VI.	I.	—	CLXXV.
Eodem.	Patent, daß die von Adel, so nicht Brau-Gerechtigkeit haben, sich des Brauens und Krug-Verlegens enthalten sollen.	IV.	IV.	—	XXXII.
D. 23. Mart.	Rescript, daß salvo Privilegio de non evocando in gewissen Fällen subsidiales zwischen dem Cammer-Gericht zu Berlin und Nieder-Laußnitzischen Ober-Ambt verwilligt werden.	II.	I.	—	LXVIII.
D. 11. April.	Patent, die wegen Lehns-Fehler dictirte Geld-Straffen bey Verlust der Gnade zu bezahlen.	II.	V.	—	XXXV.
D. 12. April.	Verordnung, wegen derer versessenen Kirchen-Pächte und Zinsen, wie solche von denen wüsten Höffen abzuführen, sambt Beylage A.	I.	I.	—	LVIII.
D. 24. April.	Patent, daß die Müller in der Alten-Marck und Prignitz das Metzkorn in die Metz-Kasten schütten sollen.	IV.	IV.	—	XXXIII.
D. 7. May.	Verordnung an die Lehns-Cantzley, daß die Zünffte und Handwercker nicht mehr gewisse Anzahlen derer Meister haben sollen.	V.	II.	X.	XVII.
Eodem.	Rescript, daß salvo Privilegio de non evocando in gewissen Fällen subsidiales zwischen dem Cammer-Gericht in Berlin und Nieder-Laußnitzischen Ober-Ambt verwilliget werden.	II.	I.	—	LXIX.
D. 8. Maji.	Citation zur Lehns- und Unterthänigkeits-Pflicht, auf Absterben Churfürst Friderich Wilhelms, nebst einiger Lehns-Fehler Pardon und Formular des Eydes.	II.	V.	—	XXXVI.
D. 2. Julii.	Patent, wegen der Schoß-Steuer.	VI.	I.	—	CLXXVI.
D. 13. Julii.	Verordnung an die Lehns-Cantzley bey Ausfertigung derer Handwercks-Articul, es dahin einzurichten, daß nutzbahre Meister-Stücke gemacht, und andere Kosten ersparet werden sollen.	V.	II.	X.	XVIII.
Den 14. Jul.	Erklährung der Verordnung vom 8. Jan. 1687. wegen Feyerung der Fest-Buß- und Beth-Tage.	I.	II.	—	XLVI.
D. 28. Jul.	Edict, wieder die Auffkaufferey derer Victualien in Residentzien.	V.	II.	II.	XXXVIII.
Den 6. Aug.	Edict, wieder die Duelle &c.	II.	III.	—	XIV.
Den 8. Aug.	Verordnung, wegen erhöheten Impostes auf frembdes Eisen und Blech.	IV.	II.	II.	XXII.
		V.	II.	III.	XXXI.
Den 13. Aug.	Rang-Reglement.	VI.	I.	—	CLXXVII.
D. 20. Aug.	Confirmation derer Jurium und Privilegiorum der Universitaet zu Franckfurth an der Oder, auch absonderlich der Æquiparirung derselben mit den hohen Stifftern, und Rangs des Rectoris Magnifici.	I.	II.	—	XLVII.
D. 17. Sept.	Rescript, daß die Handwercks-Leuthe in Berlin, keine Degens tragen sollen.	VI.	I.	—	CLXXVIII.
D. $\frac{4}{14}$. Oct.	Verordnung, wie viel von denen, so bey Antritt der Regierung Churfürst Friderichs des III^ten^ in ihren Bedienungen bleiben, zur Marine bezahlet werden soll.	IV.	V.	II.	V.
Den 9. Oct.	Edict, wieder das Weglauffen der Soldaten.	III.	I.	—	LVIII.
Den 16. Oct.	Anderweitiges und extendirtes Edict, wie es mit Vergebung derer Bedienungen, Ehren-Aembter und Ertheilung aller andern Begnadigungen wegen der Marinen-Casse zu halten.	IV.	V.	II.	VI.
D. 18. Oct.	Erneuerte Verordnung von $\frac{2}{12}$. Jan. 1686. und $\frac{4}{14}$. Oct. 1688. wegen Erlegung der so genannten Marinen-Gelder.	IV.	V.	II.	VII.
D. $\frac{18}{28}$. Oct.	Wiederhohlte Verordnung von 2. Jan. 1686. 16. Oct. 1688. und $\frac{4}{14}$. Oct. 1688. vor Befriedigung der Marinen-Casse keine Bestallung zu extradiren.	IV.	V.	II.	VIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 1. Nov.	Edict, wegen Pardonirung derer Deserteurs, auch derjenigen, deren Nahmen schon an Galgen geschlagen.	III.	I.	—	LIX.
D. 12. Nov.	Verordnung, daß kein Forst-Bedienter noch Beambter ohne Sr. Churfürstl. Durchl. gnädigste Concession, jemand Holtz-Zettel geben soll.	IV.	I.	II.	XLIV.
D. 14. Nov.	Edict, wegen derer Wolffs-Jagden, wie es damit zu halten.	IV.	I.	II.	XLV.
Den 7. Dec.	Wiederhohltes Verboth, daß Pagen, Laquayen &c. in Berlin keine Degen tragen sollen.	VI.	I.	—	CLXXIX.
D. 12. Dec.	Declaration des Edicts von 28. Nov. 1687. wegen Vertrieb des Tobacks.	V.	II.	VI.	VI.
Den 15. Dec.	Verordnung, daß in der Advent- und Fasten-Zeit niemand ohne Concession proclamirt und copulirt werden soll.	I.	II.	—	XLVIII.
Eodem.	Rescript an die Lehns-Cantzley, daß die gebethene Consense binnen der zu setzenden Zeit bey Verlust des Lehns, abgelöset werden sollen.	II.	V.	—	XXXVII.

1689.

Den 6. Jan.	Publication derer Käyserlichen Inhibitorialien wegen Ausfuhre derer Pferde, Munition und Proviant &c.	III.	II.	—	LXV.
D. 21. Jan.	Rescript, die Appellationes nicht zu rejiciren, oder super appellabilitate a judice extraneo erkennen zu lassen.	II.	I.	—	LXX.
Den 28. Jan.	Keyserliche Avocatoria und Inhibitoria wieder Franckreich und adhærirenden Cardinal von Fürstenberg, vom 11. Dec. 1683.	III.	II.	—	LXVI.
Den 11. Feb.	Renovirtes Edict von 14. Dec. 1687.	IV.	I.	V.	LXXIII.
D. 19. Febr.	Verordnung, die Probe-Predigt derer Inspectorum betreffend.	I.	I.	—	LIX.
D. 22. Febr.	Edict, wegen hoher Impostirung unterschiedener frembden Waaren von Seyde und Wolle ꝛc. und daß denen Manufacturiers im Lande, wenn die Kauff-Leuthe solche Waaren von ihnen nicht nehmen, selbige eintzeln und Ellenweise zu verkauffen frey seyn solle.	V.	II.	III.	XXXII.
Eodem.	Mandat, wegen derer Frantzösischen und andern Manufacturen, daß die Waaren, so daraus auswerts verkaufft werden, vom Zoll, Accise, &c. frey seyn sollen.	V.	II.	V.	III.
D. 8. Mart.	Edict, wegen Schonung der Elends-Hirsche und Thiere, auch Auren.	IV.	I.	II.	LXVI.
D. 18/28. Mart.	Declaratio des Edicts vom 10. May 1683. wegen gesambter Hand, wenn solche zu verfolgen. It. wegen des Edicts de 1602. &c.	II.	V.	—	XXXVIII.
D. 27. Mart.	Edict, wieder Vor- und Aufkauf auch Ausfuhre derer Leder von Fellen und Häuten, und wegen derer Fall-Leder.	V.	II.	II.	XXXIX.
D. 2. April.	Declaration derer unterm 7. May 1688. wegen Anzahl derer Handwercks-Meister ergangenen Verordnung, wie es zu Cüstrin zu halten.	V.	II.	X.	XIX.
D. 3. April.	Edict, betreffend den gegenwärtigen Krieg wieder Franckreich, und wornach Höchstgedachter Sr. Churfürstl. Durchl. Unterthanen und Angehörige, währenden solches Krieges der Handlung und Schiffarth halber, wie auch sonst sich zu achten.	VI.	I.	—	CLXXX.
D. 13. April.	Geschärfftes Rescript an den Magistrat zu Berlin, wegen verbothenen Degen-Tragens.	VI.	I.	—	CLXXXI.
D. 19. April.	Edict, den Mühlenstein-Handel betreffend.	IV.	IV.	—	XXXIV.
Den 22. Apr.	Edict, denen Abdeckern das abgestorbene Vieh anzusagen und zu verwahren.	V.	IV.	III.	V.
D. 7. Maji.	Edict, wieder das Aufkauffen und Verparthieren ausm Lande der Priester, Bauer, Schäffer und Hirten, oder so genannte Pündel-Wolle.	V.	II.	IV.	XXVI.
D. 9. May.	Churfürstl. Rescript an die Commissarien wegen Untersu-				

chung

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	chung derer privatorum Jagd-Gerechtigkeit, dem ꝛc. v. Lüderitz und dem ꝛc. v. Berchheim, daß diejenigen, so in poſſeſſione immemoriali ſich fundiren, durante proceſſu in poſſeſſione gelaſſen werden ſollen.	IV.	I.	II.	XLVII.
D. 12. Jun.	Kayſerliche Avocatoria und Inhibitoria wieder Franckreich vom 3. April 1689. und vorſtehenden dato publicirt.	III.	II.	—	LXVII.
D. 8. Julii.	Gedruckte Circular-Verordnung an einige von Adel, wegen ihrer Jagd-Gerechtigkeit, und deren immemorial-Poſſeſſion zu erweiſen.	IV.	I.	II.	XLVIII.
D. 20. Aug.	Renovatio Edicti de anno 1687. was für frembde $\frac{2}{3}$. $\frac{1}{3}$. und $\frac{1}{6}$. nebſt denen groben als kleinen Landes-Müntzen genommen werden und gelten ſollen.	IV.	I.	V.	LXXIV.
Den $\frac{31}{22}$ Aug. Sept.	Verordnung, daß nicht nur von einem Theil, ſondern von dem gantzen Quanto derer aus unterſchiedenen Caſſen zu hebenden Beſoldungen, die Marinen Jura entrichtet werden ſollen.	IV.	V.	II.	IX.
D. 25. Aug.	Edict von Eintreibung der Schweine in die Churfürſtl. Maſt-Hültzer.	IV.	I.	II.	XLIX.
D. $\frac{9}{19}$. Sept.	Reſcript, an die Lehns-Cantzley, daß das Cammer-Gericht ohne Lehnsherrlichen Conſens keine Immiſſiones in Lehn-Güther ertheilen ſoll.	II.	V.	—	XXXIX.
D. 28. Sept.	Verordnung, daß Concipienten ſich mit unterſchreiben ſollen, und was mehr in denen Suppliquen zu beobachten.	II.	I.	—	LXXI.
D. 21. Oct.	Geſchärffte Kayſerliche Avocatoria und Inhibitoria wieder Franckreich, vom 23. Sept. 1689. und publ. den 21. October.	III.	II.	—	LXVIII.
Den 10. Dec.	Declaration wegen des Verboths, daß Pagen, Handwercker ꝛc. keine Degen tragen ſollen.	VI.	I.	—	CLXXXII.
D. 12. Dec.	Renovirte Verordnung vom $\frac{11}{21}$. April 1687. die Marinen-Gelder betreffend.	IV.	V.	II.	X.
Den 17. Dec.	Edict, von Heiligung des Sonntags.	I.	II.	—	XLIX.
D. 18. Dec.	Verordnung, was bey ankommenden und abgehenden Poſten wegen der Brieffe, Paquete ꝛc. und deren Porto, auch Franquirung, item wegen der Paſſagirer zu obſerviren.	IV.	I.	III.	IX.
D. 24. Dec.	Verordnung, welchergeſtalt es künfftig mit der Jurisdiction über die Scharf-Richter, Abdecker und Schwein-Schneider, ſo wohl in der Chur- und Marck Brandenburg, als in denen Provintzien gehalten werden ſoll.	II.	I.	—	LXXII.
		V.	V.	II.	XIII

1690.

Den 7. Jan.	Reſcript, daß kein Wittwer oder Wittwe ehe von der Cantzel zum anderweitigen Heyrathen proclamiret werden ſolle, bevor ſie nicht mit den Kindern erſter Ehe Richtigkeit getroffen.	I.	II.	—	L.
D. 12. Febr.	Patent, wegen derer Tuch-Märckte zu Magdeburg, iſt in der Chur-Marck publicirt.	V.	II.	IV.	XXVII.
D. 20. Febr.	Verordnung, daß denen Unterthanen in der Neu-Marck ihren erbauten Hopffen, in Churfürſtl. Landen zu verführen erlaubt ſey.	V.	II.	II.	XL.
D. 3. Mart.	Churfürſtl. Brandenburgiſche erneuerte Fiſcher-Ordnung.	IV.	II.	IV.	VII.
D. 4. Mart.	Renovirte Verordnung, daß keiner zum Predigt-Ambt zu admittiren, ſo in Wittenberg ſtudirt hat.	I.	II.	—	LI.
" " "	Berliniſche erneuerte Gaſſen-Ordnung.	V.	I.	III.	VIII.
D. 21. Mart.	Gaſſen-Ordnung in Friederichs-Werder.	V.	I.	III.	IX.
D. 29. Mart.	Patent der Neu-Märckſchen Regierung, betreffend die Eintheilung der in der Neu-Marck aufzubringenden Kopf und Vieh-Steuer zu dem begehrten ſubſidio extraordinario.	IV.	V.	I.	III.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. $\frac{25}{4}$ May. Junii.	Rescript, an die Cüstrinische Regierung, wegen vorstehender Eintheilung der Kopf- und Vieh-Steuer, zu dem begehrten subsidio extraordinario.	IV.	V.	I.	I V.
D. 12. Jun.	Patent, wegen des Wernigerodischen Kobbold Bergwercks, Verfertigung der Pottaschen und verbothenen Ausfuhre der Aschen.	IV.	II.	II.	XXIV.
Eodem.	Edict, wegen der Wernigerodischen Gewerckschaft des Kupfers, und Meßings halber ertheilten Privilegii, auch in was für Güthe und Preiß das Kupfer zu verarbeiten.	IV.	II.	II.	XXV.
		V.	II.	II.	XLI.
D. 12. Jun.	Renovirte Verordnung, daß keine Bestallungen oder Gnaden-Verschreibungen, ohne Erlegung der Marinen-Gelder extradiret werden sollen.	IV.	V.	II.	XI.
D. 14. Jun.	Renovirtes Edict, worin Feuer in denen Heyden zu machen verbothen, und wie es mit Löschen des Feuers zu halten.	IV.	I.	II.	L.
D. 17. Jun.	Edict, daß die Ziegen nicht in die Wälder, Heyden und Brücher gelassen werden sollen.	IV.	I.	II.	LI.
D. 19. Jun.	Allgemeine Verordnung wegen der Unter- und Ober-Gerichte der Frantzösischen Nation in allen Provintzien.	II.	I.	—	LXXIII.
D. 19. Julii.	Edict, wegen derer Gesellen und Lehr-Jungen der Manufacturen, daß sie nicht vor der Zeit aus Arbeit gehen sollen.	V.	II.	V.	IV.
D. $\frac{28}{7}$ Julii. Aug.	Renovirtes Edict vom 18. Mart. 1685. wegen verbothenen Gold- und Silber-Handels.	IV.	I.	V.	LXXVI.
	Verzeichniß der Gräfft. Wittgensteinischen $\frac{2}{3}$. Stück, so confisciret, den 12. Mai. 1690. in der Müntze probiret und zu leicht befunden worden.	IV.	I.	V.	LXXV.
Den 2. Aug.	Crahmer-Ordnung, der Chur-Fürstl. Brandenburgschen Haupt- und Residentz-Städte Berlin, Cölln, Friderichswerder, Dorotheen und Friedrichs-Stadt. ꝛc.	VI.	I.	—	CLXXXIII.
D. $\frac{6}{16}$. Aug.	Patent, wegen der Disciplin, so bey der Armée in denen Niederlanden zu beobachten, in specie wegen des fouragirens.	III.	I.	—	LX.
D. $\frac{24}{3}$ Aug. Sept.	Patent, wegen Verordnung bey der Armée wieder die Excesse beym fouragiren.	III.	I.	—	LXI.
D. $\frac{1}{11}$. Sept.	Woll-Edict.	V.	II.	IV.	XXVIII.
D. $\frac{10}{20}$. Sept.	Publicatio des Keyserlichen Edicti vom 21. Oct. 1689. wieder das Hecken-Müntzen, Aufwechseln und Verschmeltzen grober und anderer guten Geld-Sorten.	IV.	I.	V.	LXXVII.
Den 4. Oct.	Declaration des Edicts von Heiligung des Sonntags.	I.	II.	—	LIII.
D. $\frac{7}{17}$. Oct.	Rescript, daß die Hehler gleich denen Dieben gestrafft werden sollen.	II.	III.	—	XV.
Den 4. Nov.	Declaratio des 10. Artikuls des Woll-Edicts, de Anno 1687. daß denen Bauern vergönnet seyn soll, ihren eigenen Zuwachs der Wolle vor sich und die ihrigen spinnen, würcken und Zeuge davon machen und färben zu lassen, aber nichts davon zu verkauffen.	VI.	I.	—	CLXXXIV.
D. 24. Nov	Rescriptum, betreffend die Zahl der Gevattern bey der reformirten Kirche.	I.	II.	—	LII.
D. 27. Nov.	Rescript, daß in denen Residentzien alle zwey Jahr die Materialisten zu visitiren.	V.	IV.	I.	II.
Den 18. Dec.	Rescriptum, wie es mit Anweisung des Brau-Holtzes zu denen Ambts- und Ambts-Unterthanen Gebäuden gehalten werden soll.	IV.	II.	III.	I.

1691.

D. $\frac{3}{13}$. Jan.	Publication des Anno 1690. mit Chur-Sachsen und Fürstl. Braunschweigischen Hause zu Leipzig wieder die Kipp- und Wipperey getroffenen Recessus wegen gewissen Müntz-Fusses.	IV	I.	V.	LXXVIII.

Renovatio

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Renovatio Edicti vom $\frac{7}{17}$. Jan. 1691. und Verruffung des Fürstlichen Hollsteinischen und Gräfflichen Wittgensteinischen zwey und vier Groschen Stücken.	IV.	I.	V.	LXXIX.
D. 12. Jan.	Edict, wieder die Zigeuner.	V.	V.	I.	XXVI.
D. 20. Jan.	Patent wieder die Excesse bey den Werbungen.	III.	I.	—	LXII.
Den 7. Febr.	Bescheid vor die Seyden Fabricanten Orell, daß es in Sr. Churfürstl. Durchl. Landen erlaubt sey, Frantzösische Ouvriers und Bandmacher zu gebrauchen.	V.	II.	V.	V.
D. $\frac{7}{17}$. Mart.	Verordnung, daß die aus der Schweitz kommende Handwercks Leuthe, gleich denen Refugirten Frantzosen das Bürger- und Meister-Recht frey haben sollen.	V.	II.	X.	XX.
D. 19. Mart.	Edict, wegen derer von jungen Eheleuthen zu pflantzenden Bäumen, und was die Prediger deshalb zu beobachten.	I.	II.	—	LIV.
		V.	III.	II.	X.
D. 2. April.	Verordnung an die Inspectores wegen Prediger Wittwen Fisci.	I.	II.	—	LV.
Eodem.	Edict wegen der Deserteurs.	III.	I.	—	LXIII.
D. $\frac{3}{13}$. April.	Edict, daß die Marinen-Jura und Reste entrichtet oder fiscalisch beygetrieben werden sollen.	IV.	V.	II.	XII.
Den 7. Apr.	Verordnung, wegen Abschaffung der Stroh- und Schindel-Dächer in hiesigen Residentzien, und wie in denen Ställen mit Licht behutsam umgegangen werden soll.	V.	I.	II.	VI.
D. 13. Apr.	Anderweitiges und extendirtes Edict, wegen Erlegung derer Marinen-Jurium.	IV.	V.	II.	XIII.
D. 28. Apr.	Nachricht, an welche Oerther aus der Churfürstl. Brandenburg. Residentz Berlin Briefe bestellet werden können, und was dafür an Brief-Porto gegeben werden muß, ingleichen was von denen Passagirern, welche sich der fahrenden Posten gebrauchen, an Meilen und Postillionen-Geld für ihre Persohn, für ihre Hardes, auch sonsten von andern für die auf den Churfürstlichen Posten gehende Paquete und Sachen bezahlet werden soll.	IV.	I.	III.	X.
D. 30. Apr.	Edict, wegen Verboths alles ein und zwey geschmoltzenen frembden Eisens, den Schwedischen Oßmund ausgenommen.	IV.	II.	II.	XXIII.
Eodem.	Edict, wegen frembden Blechs, und wie weit dessen Einfuhre und Handel verstattet.	IV.	II.	II.	XXVI.
		V.	II.	III.	XXXIII.
D. 1. May.	Edict, wegen Aufbringung einer General-Kopf-Steuer, zu Unterhaltung der Soldatesque.	IV.	V.	I.	V.
D. 11. May.	Rescript ad relationem der Neu-Märckschen Regierung, den Obristen Schönebeck wegen des von seinem Pächter prætendirten Abschosses abzuweisen.	II.	I.	—	LXXIV.
D. 15. May.	Declaration des vorstehenden General-Kopf-Steuer Edicts, ratione des Betrags derer Frantzösischen Refugirten.	IV.	V.	I.	VI.
D. 26. Jun.	Edict, wieder diejenige, so die guten Gelder und Silber zum Lande aus, oder in die Hecken oder Neben-Müntzen, hingegen die geringhaltigen wieder hinein practiciren.	IV.	I.	V.	LXXX.
D. 20. Jul.	Declaration des Rescripts vom 8. May 1688. und Edicts vom $\frac{12}{22}$. Mart. 1689. wegen derer gesambt Händer und Lehns Fehler.	II.	V.	—	XL.
D. 28. Aug.	Verordnung, daß die Cloacken und Priveter in denen Gängen, so sich zwischen denen Häusern befinden, abgeschaffet werden sollen.	V.	I.	III.	X.
D. 16. Sept.	Circular-Ordre an die Inspectores, die Gesinde und Schäffer-Ordnung jährlich von denen Cantzeln abzulesen.	V.	III.	I.	XXVII.
D. 10. Oct.	Edict, von einigen Puncten, so bey Verfertigung derer				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Suppliquen zu beobachten, und des Aufwiegelns derer Unterthanen ſich zu enthalten.	II.	I.	—	LXXV.
D. 14. Nov.	Reſcript, daß die Landreuther auf bloſes Angeben eines Gewercks ohne Obrigkeitlichen Befehl wieder die Fuſcher keine Execution thun ſollen.	V.	II.	X.	XXI.
D. 17. Nov.	Verordnung von Trauung und Leichen-Begängniſſen, zu welcher Zeit ſolche in denen Reſidentzien vorzunehmen.	I.	II.	—	LVI.
D. 30. Nov.	Edict, wegen derer verruffenen frembden Müntz-Sorten, daß ſolche von keinen Rendanten anzunehmen, noch Handlung damit zu treiben ſey.	IV.	I.	V.	LXXXI.
Den 5. Dec.	Patent, daß es bey denen, was wegen des Müntz-Weſens unterm $\frac{2}{12}$ Jan. und 30. Nov. dieſes Jahres verordnet, ſo lange ſein Bewenden haben ſolle, bis ein anderes verordnet wird.	IV.	I.	V.	LXXXII.
	1692.				
Den 4. Jan.	Edict, wegen des Brau-Weſens, Erlegung frembder Biere, Einlage, Geld, wüſten Brau-Krügen ꝛc.	IV.	IV.	—	XXXV.
D. 7. Jan.	Verordnung, daß nicht wieder Pietiſten, Separiſten und Labadiſten geprediget werden ſoll.	I.	I.	—	LX.
Den 1. Febr.	Patent, ſich der ſchon verbothenen Einführung und Ausgabe derer frembden ſchlechten Müntz-Sorten zu enthalten.	IV.	I.	V.	LXXXIII.
D. 27. Febr.	Circulare an die Inſpectores, wie die Leuthe auf den Dörffern zur Catechiſation anzuhalten.	I.	I.	—	LXI.
D. $\frac{7}{17}$. Apr.	Churfürſt Friderichs III. Befehl, daß alle Auditeurs hinfüro von dem General-Auditeur examiniret und in Pflicht genommen werden ſollen.	VI.	I.	—	CLXXXV.
D. 26. April.	Reglement auf Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. Unſers gnädigſten Herrn Verordnung folgender geſtalt abgefaſſet, wornach das hieſige Addreſſ-Hauß eingerichtet und der Director deſſelben, Nicolas Gauguet, auch ſonſt männiglich ſich zu richten haben ſollen.	VI.	I.	—	CLXXXVI
D. 12. May.	Inſtruction, wornach die Krieges- und Steuer-Commiſſarien bey Führung der Trouppen auf denen vorfallenden Marchen ſich gehorſamſt zu achten.	III.	I.	—	LXIV.
D. 27. May.	Churfürſtliche Confirmation derer Landtages-Receſſe de 1611. & 1653.	VI.	I.	—	CLXXXVII
D. 15. Julii.	Edict, daß der Cron Franckreich keine Materialien zu Erbau oder Reparirung der Schiffe abgefolgt werden ſollen.	III.	II.	—	LXIX.
D. $\frac{27}{6}$ Jul. Aug.	Patent, denen ſo Victualien der Armée zuführen, beförderlich und nicht hinderlich zu ſeyn.	III.	II.	—	LXV.
D. 17. Aug.	Edict, wieder das Hauſiren der Juden.	V.	II.	VII.	IV.
D. 29. Aug.	Patent, daß wenn Citatio ad inrotulationem richtig, ſolche nicht aufzuſchieben, und keine Schrift weiter anzunehmen.	II.	I.	—	LXXVI.
Den 18. Oct.	Edict, wenn Reviſio Actorum beym Frantzöſiſchen Ober-Gericht in Berlin ſtatt haben ſoll, und wie ſonſt darin zu verfahren.	II.	I.	—	LXXVII.
D. 21. Oct.	Verordnung, daß keinem der Frantzöſiſchen Refugirten die von andern aus Franckreich ſalvirten und deponirten Effecten, unter was für prætext es immer wolle, zugeſchlagen werden ſollen.	II.	I.	—	LXXVIII.
D. 28. Oct.	Edict, wieder den Vor- und Aufkauff auch Ausfuhre des Getreydigs, und wie weit dieſe denen von Adel ꝛc. freyſtehet.	V.	V.	II.	LXII.
D. 28. Nov.	Verordnung, daß auch denen von Adel die Ausfuhre des Korns verbothen ſey.	V.	V.	II.	LXIII.
Den 17. Dec.	Patent, wegen des Glaſes von Neuſtadt an der Doße.	IV.	II.	II.	XXVII.
Den 28. Dec.	Patent, wieder die Theurung des Brennholtzes in denen Reſidentzien.	V.	II.	III.	XXXIV.
		IV.	I.	II. A. ad C. II.	I.

1693.		Th.	Abt.	Ca.	Nummer.
Den 2. Jan.	Edict, wegen Aufbringung einer General-Kopf-Steuer zur Unterhaltung der zu Bedeckung der Reichs-Grentzen logirten Armée.	IV.	V.	I.	VII.
D. 6/16. Jan.	Verordnung, mit was vor einem Stempel die Expeditiones bedrucket werden sollen.	IV.	V.	II.	XIV.
D. 10. Jan.	Edict, an denen Deserteurs, und denen so sie aufsuchen, sich nicht zu vergreiffen.	III.	I.	—	LXVI.
D. 14. Jan.	Erneuerte Executions-Ordnung.	III	I.	—	LXVII.
D. 16. Jan.	Patent, wieder den Vorkauf derer Victualien in Residentzien, und daß niemand dem andern in Kauf treten solle.	V.	II.	II.	XLIV.
Den 10. Feb.	Circular-Verordnung, Kirchen-Gelder ohne Consens des Consistorii und Inspectoris nicht auszuthun.	I.	I.	—	LXII.
D. 16. Febr.	Anderweitiges Edict, wieder den Vorkauf und wie demselben in Residentzien vorzubeugen.	V.	II.	II.	XLV.
D. 21/31. Febr.	Verordnung an die Cassen, keine Besoldung jemand auszuzahlen, bevor die Marinen-Jura deshalb abgeführet worden.	IV.	V.	II.	XV.
D. 24. Febr.	Patent, wieder das Einbrechen, Stehlen und Hehlen in den Residentzien, und von Belohnung derer, so etwas anzeigen.	II.	III.	—	XVI.
D. 27. Febr.	Instruction der Bau-Commission zu Berlin.	II.	II.	—	X.
		V.	I.	IV.	VIII.
D. 1/11 Mart.	Patent, keinen geworbenen Soldaten ohne Paß paßiren zu lassen.	III.	I.	—	LXVIII.
D. 5. Mart.	Verordnung, daß die Scharf-Richter von der doppelten Metze nicht frey seynd.	IV.	IV.	—	XXXVI.
		V.	V.	II.	XIV.
D. 13. Mart.	Patent, daß Gewicht, Maaß, Ellen und Gefäß richtig zu haben, und wie es zu zeichnen.	V.	II.	VIII	II.
D. 20. Mart.	Patent, wie die Kutscher, Knechte und Fuhrleute sich in denen Residentzien auf den Strassen zu verhalten haben.	VI.	I.	—	CLXXXVIII.
D. 28. Mart.	Edict, wegen der Nachtigallen.	IV.	I.	II.	LII.
D. 8. April.	Patent, wegen der freyen Einfuhre des Brods und Fleisches in Residentzien.	VI.	I.	—	CLXXXIX
D. 20. April.	Edict, wegen Abschaffung des gehäufften Scheffels, verpydigten Policey-Messers, und daß die Butter-Gefässe vor dem Verkauf zu wiegen, der Hirsen aber aufm Lande nicht aufgekaufft werden soll.	V.	II.	VIII	III.
D. 22. Apr.	Edict, wegen derer Wolffs-Jagden.	IV.	I.	II.	LIII.
D. 28. Apr.	Patent, wegen einiger zum Vorschein gekommener falschen Brandenburgischen ⅔. Stücke.	IV.	I.	V.	LXXXIV.
D. 14. Jun.	Patent, wegen einiger nachgeschlagenen falschen Sorten unterschiedenen Gepräges.	IV.	I.	V.	LXXXV.
D. 15. Jun.	Edict, wegen Schonung des Reh-Wildprets.	IV.	I.	II.	LIV.
D. 20. Jun.	Churfürstl. Resolution, betreffend die Exemtion derer Bedienten von Bürger-Wachten und dem Servis, wie weit solche statt haben soll.	III.	I.	—	LXIX.
Eodem.	Taxe des Brennholtzes in Berlin.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	II.
D. 24. Jun.	Patent, wegen Feyerung der Sonn-Fest-Buß und Beth-Tage.	I.	II.	—	LVII.
D. 26. Jun.	Patent, wegen der Marckt-Plätze in Residentzien, vor die Victualien-Händler ꝛc.	VI.	I.	—	CXC.
D. 28. Jun.	Patent, wegen Erhöhung der Taxe von einigen Holtze in Berlin.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	III.
Den 18. Jul.	Reglement und Mandat, wieder die bey Verarbeitung des Goldes, Silbers, Zinns, Meßings und Kupfers,				

wegen

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	wegen des Gehalts eingeſchlichenen Mißbräuche und Unterſchleiffe.	V.	II.	X.	XXII.
D. 21. Julii.	Edict, wegen Verboths frembder blauer Tücher.	V.	II.	IV.	XXIX.
Den 8. Aug.	Verordnung wegen Schieſſung des Wildprets in Beeß- und Storckowiſchen Creyſe, und deſſen Taxe.	IV.	I.	II.	LV.
D. 15. Aug.	Declaration des anno 1683. publicirten Bau-Patents wegen derer, ſo alte Häuſer niederreiſſen, und von Grund aus neu bauen.	V.	I.	IV.	IX.
D. 24. Aug.	Reſcript, daß die Cammer-Gerichts-Räthe vor ihrer Reception eine Probe-Relation machen, und examiniret werden ſollen.	II.	I.	—	LXXIX.
D. 30. Aug.	Medicinal-Ordnung.	V.	IV.	I.	III.
D. 1. Sept.	Wiederhohltes Edict, wieder die frembde Werbungen und Kriegs-Dienſte.	III.	II.	—	LXX.
D. 8. Sept.	Patent, wegen der freyen Einfuhre des Brodts und Victualien in Reſidentzien.	VI.	I.	—	CXCI.
D. 28. Sept.	Edict, vom Erb und Lager-Buch in den Reſidentz-Städten Berlin.	II.	II.	—	XI.
Den 4. Oct.	Edict, daß nach 6. Monathen aus Kauf und Handels-Büchern und andern privat annotationen, keiner beſprochen werden ſolle.	II.	I.	—	LXXX.
Den 6. Oct.	Verordnung an den Magiſtrat zu Saltzwedel wegen Wegſchaffung derer Juden.	V.	V.	III.	IV.
D. 24. Nov.	Interims-Reglement und Verfaſſung, wie es mit Recrutirung derer Regimenter ſowohl zu Pferde als zu Fuß gehalten werden ſoll.	III.	I.	—	LXX.
D. 25. Nov.	Declaration des Duell-Edicts wieder diejenigen, ſo denen Händeln zuſehen, und es nicht hindern, auch nicht denunciren.	II.	III.	—	XVII.
D. 24. Dec.	Wiederhohltes Edict vom Verboth frembder blauer Tücher.	V.	II.	IV.	XXX.
	1694.				
Den 4. Jan.	Zoll-Rolle zu Waſſer, welche Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. Unſer gnädigſter Herr, auf unterthänigſtes Anſuchen der Trafigirenden in denen Zoll-Städten an dem Spree- und Havel-Strohm, bis zu völliger Einrichtung des Elb-Commercii, zu männigliches Wiſſenſchaft, gnädigſt publiciren laſſen.	IV.	I.	I.	XXVI.
Eodem.	Zoll-Rolle zu Waſſer, welche Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg, Unſer gnädigſter Herr, auf unterthänigſtes Anſuchen der Trafigirenden in Dero Haupt-Zoll zu Croſſen am Oder Strohm, bis zu völliger Einrichtung des Elb-Commercii zu männigliches Wiſſenſchaft gnädigſt publiciren laſſen.	IV.	I.	I.	XXVII.
Eodem.	Zoll-Rolle zu Waſſer, welche Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg, Unſer gnädigſter Herr, auf unterthänigſtes Anſuchen der Trafigirenden, durch den neuen Graben zwiſchen der Oder und Spree, bis zu völliger Einrichtung des Elb-Commercii zu männigliches Wiſſenſchaft gnädigſt publiciren laſſen.	IV.	I.	I.	XXVIII.
D. 10. Jan.	Edict, daß zu Verhütung des Schadens an Wildprett die Zäune nicht von geſpitzten Pfählen zu machen.	IV.	I.	II.	LVI.
D. 18. Febr.	Edict wegen derer Deſerteurs.	III.	I.	—	LXXI.
D. 19. Febr.	Edict, wegen des neuen Korn-Zolles.	IV.	I.	I.	XXIX.
D. 20. Mart.	Edict, wieder die Ausfuhre alten Kupfers, Meßings, Eiſens. ꝛc.	V.	II.	II.	XLVI.
D. 8. April.	Nachrichten, an welchen Orten aus der Churfürſtl. Brandenburgſchen Reſidentz Berlin, Briefe beſtellet werden können, und was dafür an porto gegeben werden muß, imgleichen was von denen Paſſagirern, welche ſich der				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	fahrenden Post gebrauchen, an Meilen und Postillion-Geld für ihre Personen, für ihre Hardes, auch sonsten von andern für die auf den Churfürstl. Posten gehende Paquete und Sachen bezahlet werden soll.	IV.	I.	III.	XI.
D. 16. April.	Verordnung und Tax wegen der Sänften-Träger in denen Residentzien.	VI.	I.	—	CXCII.
D. 19. April.	Decretum, daß ein Indultum moratorium in einer auf Execution beruhenden Sache nicht Statt habe.	II.	II.	—	XII.
D. 1. May.	Circular-Ordre wegen publication der Medicinal-Ordnung.	V.	IV.	I.	IV.
D. 4. May.	Etablissement der Commission Ecclesiastique bey der Frantzösischen Colonie.	I.	I.	—	LXIII.
Eodem.	Patent, daß das Saltz nach Gewicht verkauft werden soll, sambt einer Instruction vor die Saltz-Inspectores dem beygefügt.	IV.	II.	I.	XIX.
Den 1. Sept.	Mast-Edict.	IV.	I.	II.	LVII.
D. 21. Sept.	Mandat, wegen der schädlichen Auf- und Vorkaufferey des Getreydes auf dem Lande.	V.	II.	II.	XLVII.
D. 25. Sept.	Edict, wieder die Vor- und Aufkaufferey der Hammel auf dem Lande.	V.	II.	II.	XLVIII.
Eodem.	Rescript, an die Lehns-Cantzley, wegen der Dorff-Schneider, wie es mit denenselben der Meile halber gehalten werden soll.	V.	II.	X.	XXIII.
D. 2. Nov.	Verordnung, wegen der auf Posten weggekommnen Sachen, und was für Præcaution zu nehmen.	IV.	I.	III.	XII.
D. 15. Nov.	Patent, wie es mit dem Handel des Brennholtzes alhier in denen Residentzien zu Verhütung allerhand Unordnung, Unterschleisse und Betriegereyen, auch Defraudirung der Accise ꝛc. gehalten werden soll.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	IV.
Den 11. Dec.	Reglement, wegen des Brennholtzes auf den Holtz-Märckten derer Residentzien.	IV.	I.	2. A. ad C. II	V.
D. 12. Dec.	Edict, daß die Supplicata von denen Concipienten zu unterschreiben.	VI.	I.	—	CXCIII.
Eodem.	Edict, von dem, was bey Verfertigung derer Suppliquen zu beobachten.	II.	I.	—	LXXXI.
D. 15. Dec	Renovirte Constitution von Verlöbniß und Ehe-Sachen.	I.	II.	—	LVIII.
	1695.				
Den 4. Jan.	Edict, wieder die Ausfuhre des Goldes, Silbers und guten Geldes ꝛc.	IV.	I.	V.	LXXXVI.
		V.	II.	II.	XLIX.
D. 5. Jan.	Edict, wieder das Vor- und Aufkauffen, insonderheit bey dem Fisch-Handel.	V.	II.	II.	L.
D. 28. Jan.	Verordnung an den Richter in den Berlinischen Vorstädten, daß derselbe sich aller Cognition in Holtz-Sachen enthalten solle.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	VI.
D. 12. Febr.	Edict, wieder das unbefugte Jagen, Hetzen, Schiessen und Schleiffstellen in Gehegen, Wildbahnen und um die Residentzien.	IV.	I.	II.	LVIII.
D. $\frac{15}{25}$. Febr.	Edict, derer Gebrüdere Bosen Gold- und Silber-Manufactur betreffend.	V.	II.	V.	VI.
D. 19. Febr.	Edict, wegen des neuen Korn-Zolls.	IV.	I.	I.	XXIX.
D. 20. Febr.	Edictum declaratorium des Erb- und Lager-Buchs in Berlin, daß alle Hypothequen vom Notario und Zeugen abzuschaffen.	II.	II.	—	XLII.
D. 9. April.	Rescript wegen derer von den benachbahrten Bauern in Kriegs-Zeiten an sich gebrachten, und gegen Wieder-Erlegung des Kauf-Geldes wiederum abzutretenden Nauenschen Stadt-Huffen.	V.	I.	IV.	X.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 9. May.	Edict, wegen der zu Neustadt an der Dosse angelegten Spiegel-Glaß-Hütte, und Verboth frembder Spiegel-Kutsch- und dergleichen Gläser.	IV.	II.	II.	XXVIII.
		V.	II.	III.	XXXV.
D. 10. May.	Renovirtes Edict wegen des Stempel-Papiers.	IV.	V.	III.	III.
Den 7. Jun.	Edict, wieder das Aufkauffen und Ausfuhre der Ochsen und Schaaf-Viehes.	V.	II.	II.	LI.
D. 25. Jun.	Erklährung der Ehe-Constitution, ratione casuum præteritorum.	I.	II.	—	LIX.
D. 15. Julii.	Patent, daß sich auser denen bißhero gäng und gebigen Keyserlichen und andern Müntz-Sorten für alle andere hiebevor verruffene grobe und Schiedes-Müntze zu hüten.	IV.	I.	V.	LXXXVII.
D. 11. Sept.	Patent, daß die zu müntzen angefangene so genannte Creutz- oder Albertus-Thaler, zu 30. gute Groschen das Stück angenommen und ausgegeben werden soll.	IV.	I.	V.	LXXXVIII.
Eodem.	Woll-Edict.	V.	II.	IV.	XXXI.
D. 26. Oct.	Verordnung wegen Versteurung der rohen Rinds-Häute.	IV.	III.	II.	XXIII.
D. 17. Nov.	Rescript, wie in Wechsel-Sachen zu verfahren.	II.	II.	—	XIV.
D. 26. Nov.	Edict, wieder die Zigeuner.	V.	V.	I.	XXVII.
D. 27. Nov.	Edict, wie viel Zinß von ausgeliehenen Geldern von Christen und Juden zu nehmen.	II.	I.	—	LXXXII.
		V.	V.	III.	V.
Den 3. Dec.	Edict, sich vor Annehmung aller hiebevor schon verruffenen ein und ½. Stück ꝛc. zu hüten, und wie hoch das noch davon vorhandene Geld ausgegeben werden soll.	IV.	I.	V.	LXXXIX.
Den 7. Dec.	Circular-Verordnung, wie in Wechsel-Sachen zu verfahren.	II.	II.	—	XV.
Den 12. Dec.	Edict, von dem, was bey Verfertigung derer Suppliquen zu beobachten.	II.	I.	—	LXXXI.
Den 14. Dec.	Edict, die Juden, so nicht vergleitet, wegzuschaffen, und wie lange frembde Juden zu herbergen.	V.	V.	III.	VI.
D. 17. Dec.	Patent, das Gesinde ohne Schein nicht zu miethen.	V.	III.	I.	XXVIII.
Den 20. Dec.	Publication des Keyserl. Edicts vom 11. Julii 1695. daß im gantzen Römischen Reich kein ander Gold- und Silber-Fahden oder Drath fabricirt werden soll, dabey nicht der pur feine Halt ad 15 ½. Loth auf das genaueste beobachtet wird.	V.	II.	V.	VII.
Eodem.	Neu revidirte und confirmirte Teich-Ordnung in der Alte-Marck, zu sambt denen Teich-Rollen in beyden Schauen.	IV.	II.	IV.	VIII.
D. 18. Dec.	Rescript, das Cammer-Gericht soll in Domainen- und Cammer-Sachen nichts verordnen.	II.	I.	—	LXXXIII.

1696.

D. 20. Febr.	Consistorial-Verordnung, daß keine Röhrichen in Kelch beym Abendmahl gebrauchet werden sollen.	I.	II.	—	LX.
D. 25. Febr.	Rescript, wegen Renovation der Consense über den Besitz der Wiederkäuffl. Lehns-Güther.	II.	V.	—	LXI.
D. 9. Mart.	Rescript, wegen dererjenigen, welche wiederkäuffliche Lehn-Güther mit indeterminatis consensibus besitzen.	II.	V.	—	XLII.
D. 10. Mart.	Ordnung, wegen der Abend-Beerdigung in denen Residentzien.	I.	II.	—	LXI.
D. 13. Mart.	Verordnung an die Inspectores wegen Feyerung des Char-Freytags mit 2. Predigten, und wie es mit dem Johannis ꝛc. Fest zu halten.	I.	II.	—	LXII.
D. 25. Mart.	Patent, wegen Versiegelung derer Coffres in den Posten, die Accise-Defraudation zu vermeiden.	IV.	I.	III.	XIII.
D. 10. Apr.	Edict, wieder die Zigeuner und frembde Bettler, auch Versorgung der Armen im Lande, und daß die Refu-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	girten und Exulanten von muthwilligen Bettlern zu unterscheiden.	V.	V.	I.	XXVIII.
D. 5. May.	Verordnung, daß die Reste der Marinen-Gelder von der Besoldung inne behalten und der Chargen-Casse gegen Dero Schein abgefolget werden sollen.	IV.	V.	II.	XVI.
D. 22. Maji.	Interims-Ordonnantz über die Bergwercke, so im Hertzogthum Magdeburg und incorporirten Grafschafft Mannsfeld Magdeburgischer Hoheit, wie auch in der Alte-Marck belegen.	IV.	II.	Anh. ad C. II.	II.
D. 26. May.	Declaratio Edicti vom 7. Junii 1695. wegen des Vieh-Handels und dessen Ausfuhre.	V.	II.	II.	LII.
D. 28. Maji.	Constitution und Ordnung, wie es hinführo sowohl in Kleidungen und Livréen, als bey denen Gastereyen, Hochzeiten, Kindtauffen und Begräbnissen in Dero Chur- und Marck Brandenburg gehalten werden soll.	V.	I.	I.	X.
D. 30. Maji.	Declaration der Medicinal-Ordnung, wegen einiger, die Apothecker betreffenden Puncte.	V.	IV.	I.	V.
D. 14. Jun.	Edict, wegen der in der Residentz neu angelegten Glaß-Hütte und Verboth frembden Glases.	IV.	II.	II.	XXIX.
		V.	II.	III.	XXXVI.
Den 15. Jun.	Glaß-Taxe.	IV.	II.	II.	XXX.
D. 4. Julii.	Prorogatio, des denen Refugirten in Puncto Jurisdictionis und sonst unterm 29. Oct. 1695. ertheilten Privilegii.	II.	I.	—	LXXXIV.
Eodem.	Prorogatio, derer denen Frantzösischen Refugirten Anno 1685. verliehenen Freyheiten und Privilegien.	VI.	I.	—	CXCIV.
D. 5. Sept.	Edict, wegen Knüttelung der Hunde und Schonen des Wildprets.	IV.	I.	II.	LIX.
D. 17. Sept.	Consistorial-Verordnung, wegen derer Kirchen-Stände in der Stadt Bernau.	I.	I.	—	LXIV.
Den 4. Oct.	Verordnung, daß Juden in contrahendis matrimoniis quoad gradus sich nach Chur-Brandenburgschen Rechten halten sollen.	I.	II.	—	LXIII.
D. 16. Oct.	Renovation derer vorhin wegen des Hoff-Diebstahls ergangenen Edicte.	II.	III.	—	XVIII.
Eodem.	Patent, wegen derer Juden-Laden und Buden in denen Residentzien.	V.	V.	III.	VII.
D. 23. Oct.	Renovirtes Patent, die rechte Strasse durch Löckenitz zu halten.	IV.	I.	Anh. ad C. II.	XV.
Den 31. Oct.	Renovirtes Edict, wegen derer Wolffs-Jagden.	IV.	I.	II.	LX.
D. 17. Nov.	Reglement, so bey der Spiegel-Manufactur zu Neustadt an der Dosse zu observiren.	IV.	II.	II.	XXXI.
D. 20. Nov.	Patent und Citatio Creditorum, der Mittel-Märckischen und Ruppinischen Städte-Cassen.	VI.	I.	—	CXCV.
Eodem.	Im Druck publicirte Verordnung, denen Stadt-Musicanten keinen Eingriff zu thun.	VI.	I.	—	CXCVI.
Den 5. Dec.	Bescheid an die Geschwister Krausenicker, wegen Verabfolgung ihrer Eltern Erbschafft nach Böhmen, so ihre Mit-Erben versagen, weil sie catholisch worden.	VI.	I.	—	CXCVII.
D. 22. Dec.	Renovirte Verordnung, wie der Char-Freytag, Johannis- und andere Feste zu feyern.	I.	II.	—	LXIV.
D. 24. Dec.	Stiftung des Montis pietatis.	VI.	I.	—	CXCVIII.
D. 29. Dec.	Churfürstliche Verordnung, wegen Verabfolgung einer Erbschafft nach Böhmen, wenn bescheiniget wird, daß von daselbst dergleichen an Evangelische anhero verabfolget werden.	VI.	I.	—	CXCIX.

1697.		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. $\frac{8}{18}$. Jan.	Neu aufgerichtes March-Reglement zwiſchen Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg, und Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Braunſchweig und Lüneburg.	III.	II.	—	LXXI.
D. 26. Jan.	Declaration derer, wegen Feyerung des Johannis und anderer Feſte, vorhin ergangenen Verordnungen.	I.	II.	—	LXV.
Eodem.	Verordnung, daß wenn jemand, der hier in loco oder 8. Meilen herum wohnet, von des Magiſtrats und Dero Gerichte-Abſchieden an das Cammer-Gericht zu appelliren Urſach zu haben vermeinet, zum längſten innerhalb 8. Wochen ſeine Appellation daſelbſt introduciren ſolle.	II.	I.	—	LXXXV.
Den 20. Feb.	Mandat, ſo fort ab initio proceſſus, Procuratores ad Acta zu beſtellen.	II.	I.	—	LXXXVI.
Eodem.	Edict, daß wenn an das Cammer-Gericht appelliret iſt, die Appellation in 8. Wochen ſub pœna deſertionis introducirt werden ſolle.	II.	I.	—	LXXXVII.
D. 15. May.	Conceſſion, daß die Bürger auf der Dorotheen-Stadt, gleich andern in denen Reſidentz-Städten, die Zoll-Freyheit und andere Immunitæten genieſſen ſollen.	IV.	I.	I.	XXX.
D. 21. May.	Reſcript, wegen der wüſten Stellen Bebauung, daß alle Pertinentz-Stücke an Aeckern und Wieſen mit gegeben, jedoch die gebührende Contribution auf ſolchen Fall von dem Acker und Wieſen abgetragen werden ſoll.	V.	III.	II.	XLV.
D. 17. Aug.	Renovirte Verordnung, wegen Auslöſung der ertheilten Conſenſe bey Verluſt des Lehns.	II.	V.	—	XLIII.
D. 20. Sept.	Patent, wegen des Oſterburgiſchen Zolles.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	XVI.
D. 24. Sept.	Verordnung, daß künfftig in Reſidentzien die Juden keine Immobilia acquiriren, und ſolche nach ihrem Tode ohne Leibes-Erben den meiſtbiethenden Chriſten überlaſſen werden ſollen.	V.	V.	III.	VIII.
Den 4. Oct.	Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. Ordnung, der freyen Schmeltz- und Sayger-Hütten zu Neuſtadt an der Doſſe.	VI.	I.	—	CCI.
D. $\frac{6}{16}$. Oct.	Edict, wegen Aufbringung einer Gereral-Kopf-Steuer, zu Erhaltung eines bevorſtehenden Friedens und Zurückziehung derer Trouppen.	IV.	V.	I.	VIII.
Den 9. Oct.	Renovatio derer unterm 18. Mart. 1685. 28. Julii 1690. und 4. Januarii 1695. emanirten Edicten wieder das Ausführen des Goldes und Silbers und Aufwechſelung derer Gelder.	IV.	I.	V.	XC.
		V.	II.	II.	LIII.
D. 10. Oct.	Edict, wegen Kauffmannſchafft und Handels, wenn ſolche zu treiben erlaubt ſey, auch wieder den Vor- und Auffkauff hierinnen benannter Waaren.	V.	II.	I.	XVII.
Eodem.	Edict, daß der Vor- und Aufkauf der Wolle, auch die Ausfuhre derſelben verbothen ſey.	V.	II.	IV.	XXXII.
D. 14. Oct.	Edict, von anzulegenden mehrern Wirths-Häuſern, Krügen, und wie ſelbige zur Bequemlichkeit derer Reſenden beſchaffen ſeyn ſollen, auch dieſelben gut zu bewirthen ꝛc.	V.	V.	V.	II.
D. 27. Oct.	Edict, wieder die Einfuhre frembden Crepons, wegen der zu Berlin angelegten Crepon-Manufactur.	V.	II.	V.	VIII.
Den 3. Nov.	Edict, daß in Zauchiſchen- Teltowſchen- Havelländiſchen- und Nieder-Barnimſchen Creyſe keine Haderlumpen und andere zum Papier dienliche Materialien aufgekaufſet und verführet werden ſollen.	V.	V.	II.	LIV.
D. 10. Nov.	Patent, die armen Kinder bey denen Handwerckern frey anzunehmen und loszuſprechen.	VI.	I.	—	CCII.

Den 7. Dec.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 7. Dec.	Circular-Verordnung, wie in Wechsel-Sachen zu verfahren.	II.	II.	—	XV.
Eodem.	Circular-Verordnung wegen des Wechsel-Processes.	VI.	I.	—	CC.
D. 14. Dec.	Edict, die Beytreibung der letzt ausgeschriebenen Kopf-Steuer mit Ernst zu besorgen.	IV.	V.	I.	IX.
D. 18. Dec.	Edict, daß die Supplicata von denen Concipienten unterschrieben werden sollen.	II.	I.	—	LXXXVIII.
D. 28. Dec.	Reſcript, nach deſſen Innhalt ein Stuprator die Geſchwächte entweder heyrathen, oder dotiren soll.	I.	II.	—	LXVI.
	1698.				
Den 3. Jan.	Declaratio des Edicts vom 10. Oct. 1697. daß niemand als die Fiſcher feist Vieh aufm platten Lande, die andern aber nur mageres zu kauffen, berechtiget seyn sollen.	V.	II.	II.	LV.
Den 6. Jan.	Churfürſt Friederichs des dritten zu Brandenburg Befehl, daß nur legale und tüchtige Leuthe zu Auditeurs genommen, auch solche durch den General-Auditeur examiniret werden sollen.	VI.	I.	—	CCIII.
D. 12. Jan.	Patent, worin die Creditores derer Alt-Märckſchen Rath-Häuſer vor eine zu dero Credit-Weſen verordnete Commiſſion citiret werden.	V.	I.	IV.	XI.
D. 11. Febr.	Verordnung, daß die Dorf-Handwercks-Meiſter es mit denen Meiſtern in denen Städten, woran die Dörfer am nechſten seyn, halten sollen.	V.	II.	X.	XXIV.
Eodem.	Patent, daß diejenigen Unterthanen, ſo von einer andern Herrſchafft Unterthanen Töchter heyrathen, erſt der Herrſchafft 4. bis 6. Rthlr. entrichten sollen.	V.	III.	II.	IX.
D. 3. Mart.	Reglement, daß die Refugirte aus Franckreich wegen ihrer vor ihren Ausgang daſelbſt gemachten Schulden nicht können verklaget werden.	II.	I.	—	LXXXIX.
D. 10. Mart.	Verordnung, daß in denen Brau- und Erb-Krügen, kein Brandwein gebrannt werden soll.	IV.	IV.	—	XXXVII.
D. 17. Mart.	Anderweitiges Patent, wieder die ausländiſche Crepons.	V.	II.	III.	XXXVII.
D. 18. Mart.	Verordnung, daß die Cognition wegen derer Brennholtz-Delinquenten in hieſigen Reſidentzien, dem Hauß-Voigt zuſtehen solle.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	VII.
D. 20. Mart.	Edict, wegen Einführung der Wagen- und Peruquen-Steuer.	IV.	V.	IV.	I.
D. 24. Mart.	Verordnung, daß alle mit der Poſt und ſonſt ankommende Sachen, vorher von dem Viſitatore beſichtiget werden sollen.	IV.	III.	II.	XXIV.
D. 25. Mart.	Patent, wegen Verſiegelung derer Coffres &c. in den Poſten, die Accis-Defraudation zu vermeiden.	IV.	I.	III.	XIII.
Eodem.	Mandatum, daß über die Geſinde-Ordnung gehalten und dieſelbe jährlich Sonntags nach dem neuen Jahr von denen Cantzeln abgeleſen werden soll.	V.	III.	I.	XXIX.
D. 26. Mart.	Patent, daß Sr. Churfürſtl. Durchl. denen Reformirten und Lutheriſchen Refugirten allerhand Gnade und Beneficia zu ſtatten kommen laſſen wollen.	VI.	I.	—	CCIV.
D. 2. April.	Verordnung, daß in denen hieſigen Reſidentzien einerley Scheffel gebraucht, die vorigen nach dem Mühlenhofſchen Amts-Scheffel reducirt und mit dem Adler gezeichnet werden sollen.	V.	II.	VIII	IV.
D. 4. April.	Declaration und Reduction der Zoll-Freyheit der Stadt Berlin ꝛc.	IV.	I.	I.	XXXI.
D. 5. Apr.	Edict, Feder-Wildprets-Eyer nicht auszunehmen.	IV.	I.	II.	LXI.
D. 12. April.	Verordnung, wegen derer Poſtillionen, daß ihnen bequeme Wohnungen geſchafft, und ſie mit keinen bürgerlichen perſonal oneribus beleget werden, auch ihnen die den				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Steuer-Bedienten ertheilte Beneficia zu ſtatten kommen ſollen.	IV.	I.	III.	XIV.
D. 18/28. May.	Circular-Verordnung an die Kriegs- und Steuer-Commiſſionen, daß niemand ohne Caution bey einer Accis- oder Special-Caſſen hinführo angenommen und beſtellet werden ſoll.	IV.	III.	II.	XXV.
D. 1/11. Jun.	Edict, daß das Saltz nicht mehr nach Gewicht, ſondern in Vierteln und Metzen verkaufft werden ſoll.	IV.	II.	I.	XX.
D. 14/24. Jun.	Patent, daß die Schlächter ihr Fleiſch nach Berlin, Cölln und übrige Reſidentz-Städte zum Verkauf bringen können.	VI.	I.	—	CCV.
D. 24. Jun.	Reſcript, was wegen derer fiſcaliſchen Geld-Straffen, Dictirung und Eintreibung zu beobachten, und daß quota fiſcalis abgekürtzt werden ſoll.	II.	III.	—	XIX.
Den 11. Jul.	Gedruckte Verordnung, daß die Zoll- und Acciſe-Bedienten ſich des Handels mit Waaren, Korn ꝛc. enthalten ſollen.	IV.	I.	I.	XXXII.
D. 22. Aug.	Patent, wegen der Freyheiten, ſo denen Refugirten, welche ſich im Lande niederlaſſen wollen, zu ſtatten kommen.	VI.	I.	—	CCVI.
D. 28. Aug.	Patent, wegen verbothener Vorkaufferey derer Victualien in Reſidentzien.	V.	II.	II.	LVI.
D. 12. Sept.	Verordnung, daß denen Knechten ſtatt Lohns keine Ausſaat mehr eingeräumet, ſondern ihnen ihr Lohn an Gelde gezahlet werden ſoll.	V.	III.	I.	XXX.
D. 24. Sept.	Publicatio eines Reſcripts vom 20. Sept. 1698. wegen der in der Alten-Marck verbothenen Ausfuhre des Getreydigs.	V.	II.	II.	LVII.
Den 8. Oct.	Renovatio Edicti vom 3. Dec. 1695. ſich derer verruffenen Müntz-Sorten zu entſchlagen.	IV.	I.	V.	XCI.
D. 13. Oct.	Notata, was bey Einrichtung der Liquidationen über die in der March-Inſtruction vom 12. May 1692. enthaltene Puncte annoch zu attendiren.	III.	I.	—	LXXII.
D. 14. Oct.	Reſcript wegen der Zoll-Freyheit der Stadt Stendal.	IV.	I.	I.	XXXIII.
D. 25 Oct./4 Nov.	Patent, daß von dem Getreyde, ſo nach denen Reſidentzien gebracht wird, nur der halbe gewöhnliche Zoll genommen werden ſoll.	IV.	I.	I.	XXXIV.
D. 16. Nov.	Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg gnädigſtes Deciſum wegen der Freyheit des Beichtſtuhls in Dero Reſidentzien.	I.	I.	—	LXV.
D. 19. Nov.	Edict, wegen Verſorgung derer Armen, gehörige Anſtalt zu machen, und wie die frembden Bettler und Ziegeuner abzuhalten.	V.	V.	I.	XXIX.
D. 21. Nov.	Neues Reglement wegen derer Chargen und Marinen-Gelder, und deshalb beſchehenen Veränderung voriger Verordnungen.	IV.	V.	II.	XVII.
D. 23. Dec.	Reglement, wegen derer Land-Kutſcher und Fuhr-Leuthe in Magdeburgiſchen, ſo auch aufm Cours nach Hamburg bis Saltzwedel zu beobachten.	IV.	I.	III.	XV.
D. 24. Dec.	Patent, wie die Paquete und Geld-Beutel auf der Poſt zu ſigniren und zu verwahren.	IV.	I.	III.	XVI.
Den 29. Dec.	Patent, worinnen der Aufkauf des Getreydigs und das Brandwein-Brennen im Lande verbothen.	V.	II.	II.	LVIII.
D. 30. Dec.	Patent, wegen der einzureichenden Leib-Renten.	VI.	I.	—	CCVII.

1699.

D. 1. Jan.	Churfürſtl. Brandenburgiſche Poſt-Ordnung und Taxe in Berlin, darin zu erſehen, an welche Oerter Briefe beſtellet werden können, und was dafür an Porto gegeben werden muß, ingleichen was von denen Paſſagirern, welche ſich der fahrenden Poſt gebrauchen, an Meilen- und Poſtillion-Geld für ihre Perſonen, für ihre Hardes,				

auch

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	auch sonst für die auf denen Churfürstl. Posten gehende Paquete und Sachen bezahlet werden sollen.	IV.	I.	III.	XVII.
Eodem.	Erneuerte und revidirte Interims-Ordonnantz, auch Einquartirungs-Reglement.	III.	I.	—	LXXIII.
Den 4. Febr.	Edict, wie die Jagd-Gerechtigkeiten bey denen Städten zu exerciren.	IV.	I.	II.	LXII.
Den 8. Febr.	Verordnung des Pfarr-Baues halber, wie die Kosten aufgebracht werden sollen.	I.	I.	—	LXVI.
D. 13. Febr.	Verordnung wegen des Rangs und Vortritts bey der Communion, daß solcher Streit abzuschaffen, sambt Publication sub A.	I.	I.	—	LXXVII.
Eodem.	Allgemeine Verordnung, daß die Juden ohne special-Concession keine eigene Häuser oder Immobilia acquiriren sollen.	V.	V.	III.	IX.
D. 20. Febr.	Verordnung, daß denen Soldaten kein Karten-Spiel verstattet, oder der Wirth bestraffet werden soll. Nebst Publication von 7. Mart. 1699.	III.	I.	—	LXXIV.
D. 22. Febr.	Rescript, daß quarta instantia nicht statt haben soll, auch wenn 2. conformes Sententiæ vorhanden, die Remedia extraordinaria nicht leichtlich zu verstatten seyn.	II.	I.	—	XC.
D. 8. Mart.	Anderweitiges Patent, wegen der Bosenischen Gold- und Silber-Manufactur, derselben verliehenen jurisdictionis domesticæ und frey gegebenen Silber Einkauffs.	V.	II.	V.	IX.
D. 13. Mart.	Patent, wegen der Freyheiten derer aus der Schweitz kommenden Frantzösischen Refugiers.	VI.	I.	—	CCVIII.
D. 2. April.	Patent, wie das Stempel-Papier über bisherigen Stempel noch mit einem Zeichen marquiret werden soll.	IV.	V.	III.	IV.
D. 3. April.	Etablissement der Commission wegen des Armen-Wesens in denen Residentzien.	I. V.	II. V.	— I.	LXVII. XXX.
Den 8. Apr.	Patent, betreffend die Holtz-Taxa und Verkauff in den Residentzien.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	VIII.
D. 14. April.	Process-Ordnung, wie bey allen Sr. Churfürstl. Durchl. Landen bestellten Frantzösischen Gerichten procedirt und verfahren werden soll.	II.	I.	—	XCVI.
D. 22. April.	Verordnung, wie es zu Berlin bey der Schleuse und Krahn mit Befrachtung derer Schiffe zu halten.	V.	II.	I.	XVIII.
D. 23. April.	Ciment Privilegium von den Frantzösischen Refugirten, Emanuel de la Colombiere.	VI.	I.	—	CCIX.
D. 30. May.	Ordre an die Generalität, daß die Officiers ihre Creditores befriedigen, oder ihnen die schuldige Posten vom Tractament abgezogen werden sollen. Sambt Beylage sub A.	III.	I.	—	LXXV.
D. 20. Jun.	Verordnung, daß wenn Brüder ein Lohn pro indiviso besitzen, und selbiges nachmahls theilen, Renovatio investituræ nöthig, jedoch nur halbe Jura zu erlegen.	VI.	I.	—	CCX.
D. 5. Julii.	Edict, wieder die Ausfuhre des Bruch und alten Eisens.	V.	II.	II.	LIX.
D. 31. Julii.	Renovatio Edicti de anno 1697. von Unterschrifft derer Concipienten, und keine falsa vorzustellen.	II.	I.	—	XCI.
Den 10. Aug.	Edict, wieder die Vor- und Auffkaufferey des Getreydigs.	V.	II.	II.	LX.
D. 12. Aug.	Edict, wegen der Deserteurs und ohne Paß reisenden Soldaten.	III.	I.	—	LXXVI.
D. 17. Aug.	Verordnung, wie es wegen der unausgelöseten Consense, Privilegien und confirmationum nobilitatis, item mit Ausfertigung der Lehn-Briefe und dabey erforderten Specification zu halten, und daß die Säumige bey Verlust der Lehne oder alten Privilegien zu coerciren und zu citiren.	VI.	I.	—	CCXI.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Renovirte Verordnung, wegen Auslösung derer ertheilten Conſenſe bey Verluſt des Lehns.	II.	V.	—	XLIII.
D. 9. Sept.	Edict, daß alle und jede Gerichts-Obrigkeiten von ihren Unterthanen und Haußleuthen, Schäffern ꝛc. den Zehnden haben ſollen.	V.	III.	II.	XI.
D. 18/28. Sept.	Edict, wieder die Zurückhaltung und Steigerung des Getreydigs, und daß vielmehr der Vorrath los geſchlagen werden ſoll.	V.	V.	IV.	I.
D. 12. Oct.	Reſcript an das Cammer-Gericht zu Berlin, in Concurs-Sachen ſich ſo lange nach denen gemeinen und gebräuchlichen Rechten zu richten, biß das Edict vom 28. Sept. 1693. wegen Verfertigung eines Lager-Buchs werde ausgefertiget und publicirt ſeyn.	II.	II.	—	XVI.
D. 25. Oct./4 Nov.	Patent, daß von dem Getreyde, ſo nach denen Reſidentzien gebracht wird, nur der halbe gewöhnliche Zoll genommen werden ſoll.	IV.	I.	I.	XXXIV.
D. 25. Oct.	Verordnung, wegen des Vieh-Zehends, ſo die Unterthanen, als Schäffer, Haußleuthe ꝛc. ihrer Obrigkeit zu geben ſchuldig.	V.	III.	II.	XII.
D. 25. Oct./4 Nov.	Patent, daß das Brandtweinbrennen auf eine Zeitlang verbothen ſeyn ſoll.	V.	V.	IV.	II.
D. 25. Oct./4 Nov.	Zoll-Patent, wegen des Getreydes, ſo nach denen Reſidentzien gebracht wird.	VI.	I.	—	CCXII.
D. 2. Nov.	Declaratio des den 23. Dec. 1698. publicirten Fuhr-Reglements.	IV.	I.	III.	XVIII.
D. 10. Nov.	Renovatio der Schäffer-Ordnung quoad Punctum des abgehenden Viehes.	V.	III.	I.	XXXI.
D. 16. Nov.	Verordnung, daß es vor keine Aufkaufferey zu halten, wenn Einwohner derer Städte zu ihrer Conſumption auffm Lande einkauffen.	V.	II.	II.	LXI.
D. 17. Nov.	Edict, betreffend die Duisburgiſche Poſt.	IV.	I.	III.	XIX.
D. 8/18. Dec.	Patent, wegen Vergröſſerung der Tonnen und Verringerung des Saltz-Preiſes zu Franckfurth, Droſſen, Zielentzig. ꝛc.	IV.	II.	I.	XXI.
D. 20. Dec.	Patent, daß die Acciſe-Caſſe auf dem Packhoffe verleget, auch daſelbſt der Zoll, die Brau- und Mahl-Ziese von dem Korn eingenommen werden ſoll.	IV.	III.	II.	XXVI.
D. 29. Dec.	Im Druck publicirter Extract aus dem Churfürſtl. neuen Steuer-Reglement in hieſigen Reſidentz-Städten, de dato Cölln an der Spree den 29. Dec. 1699. daß die Eximirten die Acciſe ſo fort erlegen ſollen.	IV.	III.	II.	XXVII.
	1700.				
D. 17. Jan.	Patent, wegen Vereydung derer Apothecker.	V.	IV.	I.	V.
D. 24. Jan.	Verordnung, wegen der Juden in Reſidentzien, beſtehend in unterſchiedenen Puncten.	V.	V.	III.	X.
D. 29. Jan.	Reſcript an die Frantzöſiſche Commiſſion Eccleſiaſtique, daß die Frantzöſiſche Refugirte nicht mehr im Hauſe getrauet werden, oder Diſpenſation-Gelder geben ſollen.	I.	II.	—	LXVIII.
Den 1. Febr.	Reglement, wegen derer von den Poſt- und Steuer-Bedienten vorgefallenen Colliſionen, derer durch die Poſt einkommenden Waaren.	IV.	I.	III.	XX.
Den 3. Febr.	Patent, zu welchen Stunden die Acciſe allhier ausgegeben werden ſoll.	IV.	III.	II.	XXVIII.
D. 1. Mart.	Renovatio der Verordnung wegen der Viſitirung der Carthen, Fracht-Zettel und Felleiſen, ob alles richtig.	IV.	I.	III.	XXI.
D. 4. Mart.	Reſcript an die Frantzöſiſche Commiſſion Eccleſiaſtique, daß die Frantzöſiſche Refugirte, deren Weiber annoch in Franckreich, beweiſen ſollen, daß dieſelbigen ihnen zu				

folgen

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	folgen refugiren, wann ſie ad ſecunda vota ſchreiten wollen, damit man keiner Citation nöthig habe.	I.	II.	——	LXIX.
D. 12. Mart	Verordnung, daß alle und jede frantzöſiſche Prediger, Kirchen- und Schul-Bediente, gleich denen teutſchen Predigern ſowohl die Acciſe, als Zieſe-Freyheit von denen Conſumptibilibus, und Bier-Brauen deren ſie vor ihre Familien benöthigt, genieſſen ſollen.	IV.	III.	II.	XXIX.
D. 23. Mart.	Reglement wegen der Saltz-Schiffarth.	IV.	II.	I.	XXII.
D. 29. Mart.	Patent betreffend die Zwang-Mühlen des Amts Saarmund.	IV.	IV.	——	XXXVIII.
D. 3. April.	Anderweitiges Edict von der Wagen- und Paruquen-Steuer.	IV.	V.	IV.	II.
D. 24. April.	Patent wegen der neuen Friedrichs-Stadt an der Dohle, Erbauung und Privilegien.	V.	I.	IV.	XII.
D. 28. April.	Verordnung wegen des Brücken-Geldes über die Spree bey dem Dorffe Bindow.	IV.	I.	I.	XXXV.
D. 30. April.	Patent wegen der im Druck beſchehenen Publication Kayſerlicher Edictal-Citation derer Creditorum des Juden Samuel Oppenheimbers.	II.	II.	——	I.
D. 10. May.	Patent, wodurch auswärtige Calender verbothen.	VI.	II.	——	II.
D. 11. May.	Patent wegen des, den Graffen von Wartenberg conferirten General-Erb-Poſtmeiſter-Amts, nebſt Beylagen A. & B.	IV.	I.	III.	XXII.
D. 16. May.	Patent, daß es wegen derer Frey-Brauen und Frey-Zieſe der Geiſtlichen und Schul-Bediente, nach der alten Verordnung von 1577. gehalten werden ſoll.	IV.	IV.	——	XXXIX.
D. 24. May.	Patent von Stette-Geld auf den Berlin- und Cölniſchen Holtz-Märckten.	IV.	I.	2. Al. ad C. II.	IX.
Den 2. Jun.	Reglement wegen der Saltz-Schiffarth des Hälliſchen Saltzes.	IV.	II.	I.	XXIII.
D. 15. Jun.	Verordnung, die Poſt-Wagen nicht zu ſehr zu überladen.	IV.	I.	III.	XXIII.
D. 1. Julii.	Edict wegen des wiederholten Verboths des fremden Glaſes.	IV.	II.	II.	XXXII.
D. 8. Julii.	Edict, wodurch das Reiſen der Jugend in auswärtige Provintzien verbothen.	V.	II.	III.	XXXVIII.
D. 11. Julii.	Diploma, wegen Fundation der Societæt derer Wiſſenſchafften, ſamt derſelben General-Inſtruction.	VI.	II.	——	III.
		VI.	II.	——	IV.
D. 16. Julii.	Patent wegen Defraudation des Werbenſchen Zolles.	IV.	I.	1. Al. ad C. I	XVII.
D. 23. Julii	Verboth derer ehelichen Copulationen auſſerhalb Landes.	I.	II.	——	LXX.
D. 26. Julii.	Verordnung, daß die Poſtillions die geſetzte Zeit halten ſollen, und wie die ſäumigen zu beſtraffen.	IV.	I.	III.	XXIV.
D. 27. Julii.	Patent, daß auſſer dem verpflichteten Auffſchwemmer niemand Holtz in denen Reſidentzien auffſchwemmen ſoll.	IV.	I.	2. Al. ad C. II.	X.
D. 30. Julii.	Patent, die Poſt-Charten auszuhängen.	IV.	I.	III.	XXV.
D. 31. Julii.	Reglement, mit der Stadt Hamburg wegen der Schiffarth auf der Spree, Havel, und Elb-Strom, aufgerichtet, nebſt deſſen Confirmation vom 12. Aug. 1700.	V.	II.	I.	XIX.
D. 10. Aug.	Publicirung einer allergnädigſten Verordnung vom 19. Jul. 1700. wegen einiger Puncten, ſo bey dem Quartal-Gericht in der Alte-Marck zu beobachten.	II.	I.	——	XCII.
D. 12. Aug.	Confirmation des Reglements mit der Stadt Hamburg wegen der Schiffarth auf der Spree, Havel, und Elb-Strom.	V.	II.	I.	XIX.
D. 23. Aug.	Geſchärfftes Edict wegen derer in denen Reſidentzien mit Einbruch, Einſteigen, oder anderer Vergewaltigung				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	beschehenen Diebstählen, solche mit dem Strange zu bestraffen.	II.	III.	—	XX.
D. 30. Aug.	Fuhr-Reglement in denen Residentzien.	IV.	I.	III.	XXVI.
D. 31. Aug.	Patent wegen Abstellung derer Neben-Post-Häuser, und Mißbrauch derer Post-Hörner.	IV.	I.	III.	XXVII.
D. 13. Sept.	Patent wegen Bezahlung derer Post-Gelder von Herrschafftlichen Brieffen, Relationen, Hoff-Victualien ꝛc.	IV.	I.	III.	XXVIII.
D. 28. Sept.	Patent, die Beutel und Brieffe mit Geld auf der Post nicht anzunehmen, wenn die Summa nicht angegeben wird.	IV.	I.	III.	XXIX.
Eodem.	Declaratio Edicti vom 25ſten Oct. 1699. daß Unseßhaffte und Haußleuthe, nicht aber Bauer und Cossäthen den Zehend geben sollen.	V.	III.	II.	XIII.
Den 7. Oct.	Renovatio Edicti vom 3. Dec. 1695. wegen derer verrufenen Müntz-Sorten.	IV.	I.	V.	XCII.
D. 15. Oct.	Patent, die Passagiers auf der Post mit Logiment, Speise und Kost zu versehen.	IV.	I.	III.	XXX.
D. 28. Oct.	Patent wegen der anzubauenden Allée nach Friederichs-Felde.	VI.	II.	—	V.
Den 2. Nov.	Rescript an die Lehns-Cantzley, wegen Festsetzung der Zahl der Lehns-Pferde in der Chur-Marck, und wo die deshalb entstehenden Klagen zu entscheiden.	VI.	II.	—	VI.
D. 19. Nov.	Anderweitige Verordnung wegen des Frey-Brauens derer Kirchen- und Schul-Bedienten, wie auch derer Professorum zu Franckfurth an der Oder.	IV.	IV.	—	XL.
D. 20. Nov.	Patent, daß bey jeden Post-Wagen, so des Nachts fahren muß, eine Laterne gehalten werden soll.	IV.	I.	III.	XXXI.
D. 26. Nov.	Anderweitiges Edict, von Quanto derer Zinsen, wodurch das Edict vom 27. Nov. 1695. gemindert wird.	II.	I.	—	XCIII.
		V.	V.	III.	XI.
Den 1. Dec.	Reglement, wie es mit Feg- und Kehrung derer Strassen in hiesigen Residentzien gehalten werden soll, und von unterschiedenen andern Puncten der Reinlichkeit.	V.	I.	III.	XI.
Den 3. Dec.	Patent, wegen derer Armen-Büchsen in Thoren, in denen Residentzien, und was diejenigen geben sollen, so nach deren Schliessung einpassiren.	V.	V.	I.	XXXI.
Den 7. Dec.	Reglement vor die in hiesigen Residentzien sich aufhaltenden Juden.	V.	V.	III.	XII.
D. 11. Dec.	Neumärckische verbesserte Cammer-Gerichts-Ordnung.	II.	I.	—	XCIV.
Eodem.	Neumärckische verbesserte Land-Reuter-Ordnung.	II.	I.	—	XCV.
D. 14. Dec.	Churfürstliche Resolution wegen derer Wachten und Einquartirung in denen Residentz-Städten und wegen Freyheit derer Eximirten.	III.	I.	—	LXXVII.
Eodem.	Patent wegen der Raßmannsdorffischen Brücke, wem darüber zu fahren erlaubt sey, und was er Brück-Geld geben soll.	IV.	I.	I. §. ad C. I.	XVIII.

1701.

Den 8. Jan.	Befehl, daß der Crönungs-Tag, am 18ten Jan. 1701. in allen Königl. Landen gefeyert werden soll.	I.	II.	—	LXXI.
D. 11. Jan.	Verordnung, die Brieffe an fremde Post-Aembter nicht zu senden, so mit Churfürstl. Posten bestellt werden können.	IV.	I.	III.	XXXII.
D. 18. Jan.	Statuten des Königl. Preußischen Ordens, vom schwartzen Adler.	VI.	Nl.	—	V.
D. 26. Jan.	Feuer-Ordnung aufm Lande in der Chur- und Marck-Brandenburg.	V.	I.	II.	VII.
Den 1. Febr.	Circular-Verordnung an die sämbtlichen Creyse und Commissarien, wegen Anrichtung der Land-Militz samt denen darzu gehörigen Puncten.	III.	II.	—	LXXII.
D. 18. Mart.	Armen- und Bettler-Ordnung.	V.	V.	I.	XXXII.

Den 2. Apr

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 2. April.	Patent von Besetzung der wüsten Feld-Marcken und Vorwerckern.	V.	III.	II.	XIV.
D. 11. April.	Renovatio derer wegen derer Chargen-Cassen Jurium ergangenen Edicte vom $\frac{6}{16}$. Jan. und $\frac{15}{25}$. Febr. 1693.	IV.	V.	II.	XVIII.
D. 22. April.	Patent, die Wagen- und Paruquen-Steuer sub pœna dupli abzutragen.	IV.	V.	IV.	III.
D. 1. May.	Wiederholtes Verboth, daß niemand als der Aufschwemmer das an dem Spree-Strohm liegende Holtz aufschwemmen soll.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XI.
D. 1. May.	Renovirtes Patent wegen des Stempel-Papiers, und mit was Unterscheid solches zu gebrauchen.	IV.	V.	III.	V.
D. 1. May.	Königl. Preußische Verordnung wegen des gestempelten Papiers.	II.	I.	—	CXIX. Beyl. A.
D. 19. May.	Aufgeboth der Lehn-Pferde und Mannschafft zur Defension des Landes sich in Bereitschafft zu halten.	III.	II.	—	LXXIII.
Eodem.	Edict wieder die fremde insonderheit Chur-Sächßische geringe Schiedes-Müntze.	IV.	I.	V.	XCIII.
Den 4. Jun.	Dispensation pro den V. Wolffersdorff, seiner verstorbenen Ehefrauen Bruders Tochter zu heyrathen.	I.	II.	—	LXXII.
Den 6. Jun.	Rescript an die Lehns-Cantzley, daß bey Ermangelung eines ausdrücklichen Lehnsherrlichen Consenses in die Alienation die erfolgte Belohnung und Lehn-Briefe den Mangel suppliren, und von der Felonie befreyen, samt Beylagen A.	VI.	II.	—	VII.
D. 18. Jun.	Edict wieder das Verheyrathen derer Soldaten, ohne Consens ihres Capitains.	III.	I.	—	LXXVIII.
D. 25. Jun.	Patent wegen Execution derer von Collegio Medico publicirten Sententzien.	V.	IV.	I.	VII.
D. 13. Jul.	Patent, die Wegweiser und Meilensteine nicht zu beschädigen.	VI.	II.	—	VIII.
D. 19. Jul.	Edict wegen Paruquen-Steuer-Verpachtung.	IV.	V.	IV.	IV.
D. 21. Jul.	Ordre, daß die Officiers und Soldaten, sowohl im Quartiere als auf dem Marsch sich des Jagens-Hetzens ꝛc. enthalten sollen.	VI.	II.	—	IX.
D. 22. Jul.	Edict, wie die Passagiers gegen die Postmeisters, und diese gegen jene sich verhalten sollen.	IV.	I.	III.	XXXIII.
D. 26. Jul.	Patent, daß die Frantzösische Commission ecclesiastique auf den Fuß des Teutschen Consistorii gesetzet werden soll.	I.	I.	—	LXVIII.
D. 27. Jul.	Mast-Edict.	IV.	I.	II.	LXIII.
D. 25. Aug.	Edict wegen Ausschreibung einer General-Kopff-Steuer zu Verstärckung der Kriegs-Verfassungen, wegen weitaussehender Conjuncturen.	IV.	V.	I.	X.
Eodem.	Patent worinnen vorstehendes Edict in einigen Puncten erkläret ist.	IV.	V.	I.	XI.
D. 26. Aug.	Edict wegen der Deserteurs, und was bey dem Erkenntniß über deren Bestraffung zu beobachten.	III.	I.	—	LXXIX.
D. 30. Aug.	Patent, daß innen specificirte Dörffer nach dem Mühlenhoffischen Erb-Register de an. 1591. in denen Amts- und Dannen-Mühlen zu Berlin mahlen sollen.	IV.	IV.	—	XLI.
D. 10. Sept.	Edict, daß die mit einen Unmündigen ohne derer Eltern oder Vormunden gepflogene Contractus mutui und andere Handlungen ungültig und gestrafft werden, auch das Capital, wenn es der Schuldener in der Majorennität bezahlet, dem Fisco verfallen seyn solle.	II.	I.	—	XCVII.
D. 15. Sept.	Patent wegen Einsendung derer Post-Gelder und Post-Rechnungen.	IV.	I.	III.	XXXIV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 26. Sept.	Verordnung die reutende Posten mit keinen Acten und dicken Brief-Paqueten ꝛc. zu beschweren, sondern solche mit der fahrenden Post zu schicken.	IV.	I.	III.	XXXV.
D. 3. Oct.	Patent wieder unterschiedene Mißbräuche derer Post-Bedienten, Freyheit von Brief-Porto, Sendung derer Avisen ꝛc.	IV.	I.	III.	XXXVI.
D. 12. Oct.	Declaration der Feuer-Ordnung von 26. Jan. 1701. die Brunnen aufn Lande in guten Stand zu halten.	V.	I.	II.	VIII.
Den 30. Oct.	Patent, daß alles zur Stadt kommende Getreyde so fort versteuert, auch die Weine nicht weiter im Keller, sondern so bald sie ankommen, und vor der Schleuse angeleget, visitiret werden sollen.	IV.	III.	II.	XXX.
D. 4. Nov.	Verordnung, daß nach dem letzten publicirten Kopff Steuer-Edict, so wohl von denen Bedienungen, als von derer Bedienten Gütern, der Anschlag zur Kopff-Steuer gemacht und solche eingefordert werden solle.	IV.	V.	I.	XII.
D. 8. Nov.	Patent, die Erhöhung der Accise betreffend.	IV.	III.	II.	XXXI.
Eodem.	Patent, worinn anderweit die Einfuhre des frembden Tobacks verbothen ist.	V.	II.	VI.	VII.
Eodem.	Patent wegen derer wieder das Erb-Pachten geführten üblen Reden.	VI.	II.	—	X.
D. 22. Nov.	Edict, wie es künfftig mit Beytreibung der Kopf-Steuer der Frantzösischen Colonien und Schweitzer zu halten, und welche davon frey seyn sollen.	IV.	V.	I.	XIII.
D. 29. Nov.	Edict, betreffend die Einrichtung der Kopf-Steuer, so die Accise und Steuer-Bediente geben sollen, und welche davon zu eximiren.	IV.	V.	I.	XIV.
Den 6. Dec.	Edict wegen derer zu stempelnden Carthen, zu Behuf des armen Wesens in denen Residentzien.	IV.	V.	III.	VI.
D. 9. Dec.	Verordnung, wie in Revisionis Instantia in Frantzösischen Processen verfahren werden soll.	II.	I.	—	XCVIII.
D. 19. Dec.	Wechsel-Recht in der Chur- und Marck-Brandenburg.	II.	II.	—	XVII.
Den 24. Dec.	Verordnung, wie viel an Impost pro Cent auf einige fremde Waaren bey der Accise erlegt werden soll.	IV.	III.	II.	XXXII.

1702.

D. 1. Jan.	Berlinische Post-Taxa, Bericht was von reisenden Personen auf Sr. Königl. Majest. in Preussen ꝛc. Posten, vermöge der Post-Ordnung und Taxe von Berlin, ausgezahlet wird, worunter der Postillions ihr Gebühr mit begriffen ist, und zwar in den 6. Sommer-Monathen vom 15. April bis 15. Oct. und in den 6. Winter-Monathen vom 15. Oct. bis 15. April.	IV.	I.	III.	XXXVII.
Den 3. Jan.	Allergnädigste Resolution in puncto Jurisdictionis zwischen den Teutschen und Frantzösischen Gerichten.	II.	I.	—	XCIX.
D. 14. Jan.	Edict wieder die frembden Werber.	III.	II.	—	LXXIV.
D. 21. Jan.	Schutz-Brief derer Schwein-Schneider, in der Alte-Marck, und Mittel-Marck, der Prignick, wie auch im Hertzogthum Magdeburg, und Fürstenthum Halberstadt, wegen ihrer Zunfftmäßigkeit, und deshalb unterm 6. Nov. 1699. ergangenen Käyserl. Declaration.	V.	V.	II.	XV.
D. 25. Jan.	Declarirtes Reglement vom 24. Dec. 1701. wegen Impostirung einiger frembden Waaren.	IV.	III.	II.	XXXIII.
Eodem.	Notificatio der Accis-Cammer in Berlin, daß niemand mit ungestempelten Carthen spielen soll, bey 10 Rthal. Straffe.	IV.	V.	III.	VII.
D. 27. Jan.	Edict sich der frembden, insonderheit Chur-Sächßl. geringen Schiedes-Müntze, besonders der 6 Pfennig-Stücke zu enthalten, und solche nicht anzunehmen.	IV.	I.	V.	XCIV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 3. Febr.	Patent, daß der Zehend und andere Fixa an Vieh und Victualien in die Hof-Küche geliefert werden soll, und wegen des Verkaufs zur Hof-Stadt.	V.	II.	II.	LXII.
D. 9. Febr.	Verordnung vom Rang der Postmeister.	IV.	I.	III.	XXXVIII.
D. 12. Febr.	General-Pardon der Deserteurs.	III.	I.	—	LXXX.
D. 13. Febr.	Verordnung, daß ein Postillon, so kein eigen Hauß noch Immobilia hat, einen Thaler, diejenigen aber so dergleichen besitzen, 2 Thaler und mehr nicht an Kopff-Steuer entrichten sollen.	IV.	V.	I.	XV.
D. 31. Mart.	Rescript, betreffend die Titulatur, wegen der Orangischen Succession.	VI.	II.	—	XI.
D. 4. April.	Edict wegen Aufhebung der vorhin von der Carossen-Chaisen- und Paruquen-Steuer ergangenen Mandaten, und wie es nunmehro damit zu halten.	IV.	V.	IV.	V.
D. 10. April.	Verordnung, daß so wohl die Zeugen, als Complicen vor dem Ambte Mühlenhoff, zu Fortsetzung der dasigen Inquisitions-Processe, auf Requisition sistiret werden sollen.	II.	I.	—	C.
Den 1. May.	Renovirtes Patent, daß sich niemand ohne Vorbewust, und Erlaubniß unterstehen soll, sich in frembde Krieges-Dienste zu begeben, oder zu werben.	III.	II.	—	LXXV.
Eodem.	Patent, wegen des Erb-Pachts.	VI.	II.	—	XII.
D. 12. May.	Renovirtes Edict, wegen verbothener Einfuhre des frembden Eisens, auser des Schwedischen Oisenmund.	VI.	II.	—	XIII.
D. 18. May.	Reglement, wegen derer Marquetenders, und Vivandiers, welche bey denen Königl. Preußl. Truppen sich aufhalten.	III.	II.	—	LXXVI.
D. 25. May.	Bescheid auf des Magistrats in Berlin Memorial wegen der Jurisdiction über die Juden.	II.	I.	—	CI.
		V.	V.	III.	XIII.
Den 8. Jun.	Geschärffetes Edict, wieder die Deserteurs, und diejenigen, so sie verhehlen, durchbringen. ꝛc.	III.	I.	—	LXXXI.
D. 6. Jun.	Edict, worinn denen Unterthanen das eigenmächtige Collectiren, und Zusammenkünffte wieder ihre Gerichts-Obrigkeiten verbothen ist.	V.	III.	II.	XV.
D. 7. Aug.	Mandat mit Schülern, Handels- und Lehr-Jungen, und denen, die sub potestate patria & Tutorum sind, nicht zu handeln.	V.	II.	I.	XX.
D. 24. Aug.	Edict, wegen Verboth frembder Calender.	VI.	II.	—	XIV.
D. 4. Sept.	Verordnung, daß bey denen Frantzösischen Gemeinden, wo nur ein Prediger, des Sontags, an statt der Mittags-Predigt eine Catechisation gehalten, und mit einen Geboth beschlossen werden soll.	I.	I.	—	LXIX.
D. 17. Sept.	Patent, denen Postmeistern glimpflich zu begegnen, sonderlich wegen derer Extra-Fuhren.	IV.	I.	III.	XXXIX.
D. 19. Sept.	Verordnung an die Lehns-Cantzley, wie weit in die Ehe-Stifftung ratione Gegen-Vermächtnisses Lehns-Herrl. Consens zu ertheilen.	II.	V.	—	XLIV.
Eodem.	Rescript, wie es mit dem Consense über Ehestifftungen zu halten, in specie, wenn das Gegen-Vermächtniß ihnen erblich aus den Lehn heraus gegeben werden soll.	VI.	II.	—	XV.
D. 21. Oct.	Mandat, daß die Wasser-Brenner nicht mit eisernen, meßingenen, und stählernen, auch Galanterie-Waaren hausiren sollen.	V.	II.	VII.	V.
D. 27. Nov.	Publication des Käyserlichen Mandats, daß vermöge des Reichs-Concluſi, die Cron Franckreich und ihre Anhänger vor Reichs-Feinde zu halten.	III.	II.	—	LXXVII.
Eodem.	Publication derer Kayserlichen Avocatorien wieder die Cron Franckreich, und den Churfürsten zu Bayern.	III.	II.	—	LXXVIII.
D. 28. Nov.	Patent, daß die Erb-Verpachtung nicht aufgehoben, sondern continuiret werden solle.	VI.	II.	—	XVI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 1. Dec.	Edict wieder die frembde, insonderheit Sächsische Schiedes-Müntze und 6. pf. Stücke.	IV.	I.	V.	XCV.
D. 4. Dec.	Edict wegen derer Oerter, so das Bier und Brandwein zum Ausschanck ꝛc. zu Fürstenwalde nehmen müssen.	IV.	IV.	—	XLII.
D. 5. Dec.	Verordnung, daß unter dem Sitz des Postillions ein verschlossener Kasten zu machen, worinn die Geld-Beutels zu verwahren.	IV.	I.	III.	XL.
Den 16. Dec.	Käyserliches Privilegium, Krafft dessen das Privilegium de non Appellando, welches Sr. Königl. Majest. in Preussen, wegen derer Chur-Lande haben, auch auf die übrigen extra Electoratum habende Reichs-Lande extendiret worden, daß in denenselben die Summa Appellabilis bis auff 2500 Gold-Gülden erhöhet seyn, in Possessorio aber gar keine Appellation an die Reichs-Judicia verstattet werden solle.	II.	IV.	—	I.
Eodem.	Flecken-Dorff- und Acker-Ordnung, sambt Anhange.	V.	III.	I.	XXXII.
D. 21. Dec.	Edict wegen des Meßings-Handels.	IV.	II.	II.	XXXIII.
Eodem.	Patent wegen Bestrafung derer, so an denen auf der Strasse in Residentzien stehenden Laternen sich vergreiffen.	VI.	II.	—	XVII.
D. 28. Dec.	Reglement wegen der Land-Messer.	V.	III.	II.	XVI.

1703.

sine Dato.	Interims-Armen-Ordnung in denen Königl. Preußl. Residentzien, Berlin, Cölln, Friedrichs-Werder, Dorotheen- und Friedrichs-Stadt.	I.	II.	—	LXXIII.
		V.	V.	I.	XXXIII.
Den 2. Jan.	Patent von Mißbrauch der Fischerey einiger an den Seen und Ströhmen wohnenden von Adel.	IV.	II.	IV.	IX.
D. 3. Jan.	Verordnung an das Consistorium, wie sich die Prediger wegen des Exorcismi verhalten sollen.	I.	II.	—	LXXIV.
D. 4. Jan.	Patent, die Juden nicht zu kräncken, noch sich an ihnen zu vergreiffen.	V.	V.	III.	XIV.
D. 9. Jan.	Erneuertes Edict, wie die Supplicate zu verfertigen und von Concipienten zu unterschreiben.	II.	I.	—	CII.
D. 18. Jan.	Erneuertes Edict wegen der Sonntags-Feyer.	I.	II.	—	LXXV.
Eodem.	General-Pardon vor die Deserteurs.	III.	I.	—	LXXXII.
D. 31. Jan.	Verordnung, daß die Unterschleiffe auf den Land-Kutschen zu verhüten, die Land- und Zollbereuther solche vilitiren sollen.	IV.	I.	III.	XLI.
Eodem.	Patent, daß im Durchfahren derer Städte und Dörffer das Posthorn geblasen werden soll.	IV.	I.	III.	XLII.
Eodem.	Patent, wegen Extra-Posten und Fuhr-Reglements.	IV.	I.	III.	XLIII.
Eodem.	Patent, daß Fuhr-Leuthe keine versiegelte Briefe und Paquete unter 20. Pf. schwer mit nehmen sollen.	IV.	I.	III.	XLIV.
D. 12. Febr.	Vorspann-Reglement.	IV.	I.	IV.	VI.
D. 1. Mart.	Patent, wegen Reinhaltung derer Marckt-Strassen ꝛc. in denen Residentzien.	VI.	II.	—	XVIII.
D. 13. Mart.	Patent, wie es mit Bezeichnung und Verwahrung derer Paquete, Geld-Beutel, Fässer, Briefe, ꝛc. gehalten werden soll.	IV.	I.	III.	XLV.
D. 19. Mart.	Rescript wegen derer Postmeister und Post-Bedienten Fori, und wie weit die Landes-Regierung die Jurisdiction über sie exerciren könne.	II.	I.	—	CIII.
D. 4. April.	Patent, wie die Zollbedienten auf den Unterschleiff der Fuhrleuthe zum Schaden der Post Acht haben sollen.	IV.	I.	III.	XLVI.
D. 5. May.	Patent, von denen Cabarets, Theé-Coffeé- und Spiel-Häusern, daß solche nicht ohne Erlaubniß anzurichten, und wie es darinnen mit dem Spielen, und sonst zu halten.	V.	V.	V.	III.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 12. May.	Edict wegen verbothenen fremden Eisens.	IV.	II.	II.	XXXIV.
		V.	II.	III.	XXXIX.
D. 17. May.	Patent, wegen derer Post-Bedienten Exemtion ab operibus &c.	IV.	I.	III.	XLVII.
D. 22. May.	Edict, wegen der in denen Residentzien eingeführten Mühlen-Wage, und wie damit zu verfahren, sammt einer Tabelle des Gerichts.	IV.	IV.	—	XLIII.
D. 30. May.	Erklährung des 33ten Articuls des Wechsels Edicts von 19. Dec. 1701.	II.	II.	—	XVIII.
D. 31. May.	Verordnung, daß auf n Postwagen kein Toback zu schmauchen.	IV.	I.	III.	XLVIII.
D. 19. Jun.	Patent, die Supplicata in duplo zu übergeben.	II.	I.	—	CIV.
D. 26. Julii.	Patent, wieder Einführung und Verkauff des Jean le Clerc, in neuer Frantzösischer Version übersetzten neuen Testaments.	VI.	II.	—	XIX.
Den 14. Aug.	Publication Kayserlicher Mandats wegen verbothener Correspondentz und Gewerb mit der Cron Franckreich und deren Anhang.	III.	II.	—	LXXIX.
D. 14. Aug.	Rescript, daß die Eximirten in den hiesigen Residentzien nur 9. gl. von dem Bier, so sie von ihren Güthern, oder sonst von platten Lande zu ihrer Consumption anhero bringen lassen, an Accise erlegen sollen.	IV.	III.	II.	XXXIV.
D. 18. Aug.	Edict von verbothenen Handel mit ungestempelten Carthen.	IV.	V.	III.	VIII.
D. 28. Aug.	Edict, wegen des Juden-Gebeths Alenu &c. und daß sie einige Worte auslassen, nicht ausspeien, noch dabey hinweg springen sollen.	V.	V.	III.	XV.
D. 18. Sept.	Patent, die Mast-Schweine in die Königl. Heyden zu treiben.	IV.	I.	II.	LXIV.
D. 10. Oct.	Renovation des Edicts vom 9. Mart. 1691. wieder die Beschimpffung derer Leineweber, wegen Tragung der Leiter zum Galgen.	VI.	II.	—	XX.
Den 12. Oct.	Edict, das Wildpret aller Orten zu schonen, und ungehindert lauffen zu lassen.	IV.	I.	II.	LXV.
D. 26. Oct.	Documentum aus dem Kayserlichen Cammer-Gerichte, wegen geschehener Insinuation des Kayserlichen Privilegii de non Appellando.	II.	IV.	—	II.
D. 27. Oct.	Rescript, wodurch der mit Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig, und auch mit dem Hertzog zu Zell gemachte Vergleich, von 18. Sept. 1702. wegen des Abschosses, denen Collegiis communiciret wird, nebst Beylagen A. und B.	VI.	II.	—	XXI.
D. 31. Oct.	Edict, wegen Schonung der Fasahnen, und wenn solche einzufangen und zu schiessen erlaubt sey.	IV.	I.	II.	LXVI.
D. 5. Nov.	General-Verordnung, wegen derer Theologischen Schrifften, wer dieselbe vor den Druck censiren soll, und wie es mit Verkauff derer, so auswertig gedruckt, zu halten.	I.	I.	—	LXX.
D. 28. Nov.	Interims-Ordnung des Ober-Appellations-Gerichts zu Cölln an der Spree.	II.	IV.	—	III.
Den 1. Dec.	Patent, daß Fuhrleuthe einen Zettel wegen derer Passagiers in Post-Ambte nehmen sollen.	IV.	I.	III.	XLIX.
Den 4. Dec.	Instruction an das hiesige Ober-Appellation-Gerichte, wornach sich dasselbe bis eine Tribunals-Gerichts- und Proceß-Ordnung verfertiget, zu achten hat.	II.	IV.	—	IV.
Den 5. Dec.	Renovatio derer bereits vorhin ausgegangenen Edicten, wieder die Vor- und Aufkaufferey, auch Ausführung des Goldes und Silbers.	IV.	I.	V.	XCVI.
		V.	II.	II.	LXIII.
Den 10. Dec.	Allergnädigste Resolution auf verschiedene bey der Accise zu observirende Puncte.	IV.	III.	II.	XXXV.

D. 12. Dec.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 12. Dec.	Patent, daß eine neue Manufactur nicht ohne Conceſſion etablirt werden ſoll, zum Ruin derer alten.	V.	II.	V.	X.
D. 14. Dec.	Reſcript an die Lehns-Cantzley, daß die geſammte Hand auch verfolget werden ſoll, wann von Unmündigen, ſo ein Lehen pro indiviſo beſitzen, einer verſtirbt.	VI.	II.	—	XXII.
D. 27. Dec.	Reſcriptum declaratorium des Wechſel-Rechts, ob, und wie ferne Exceptio des SCti Vellejani ſtatt habe?	II.	II.	—	XIX.
	1704.				
D. 2. Jan.	Patent wegen Erb-Verpachtung derer Aemter und Domainen, und daß davon nicht übel geſprochen werden ſoll.	IV.	II.	III.	II.
D. 15. Jan.	Verordnung an die Lehns-Cantzley, die Lehn-Briefe und Conſenſe wollen Sr. Königl. Majeſt. eigenhändig unterſchreiben.	VI.	II.	—	XXIII.
D. 16. Jan.	Edict, keinen Enrollirten wieder Willen zu werben.	III.	I.	—	LXXXIII.
D. 19. Jan.	Reglement, wie zwey Hochfürſtliche Perſohnen durch ihre Geſandten in den Königl. Preußl. Ritter-Orden, den 19. Jan. dieſes 1704. Jahres, in der Königl. Hoff- und Ordens-Capelle zu Cölln an der Spree, aufgenommen werden ſollen, in Druck publiciret.	VI.	N. L.	—	VI.
D. 24. Jan.	Circulair-Verordnung wegen eines extraordinairen Faſt-Buß- und Beth-Tages.	I.	II.	—	LXXVI.
D. 11. Febr.	Geſchärfftes Edict, wegen Anſagung des abgeſtandenen, und beym Schlachten unrein befundenen Viehes.	V.	IV.	III.	VI.
D. 12. Febr.	Patent wegen Verpachtung der Conſumtions-Acciſe in der Chur-Marck Brandenburg.	IV.	III.	II.	XXXVI.
D. 15. Febr.	Reglement für die Lehns-Cantzley in unterſchiedenen Puncten.	VI.	II.	—	XXIV.
D. 18. Febr.	Edict wegen Ausſchreibung einer General-Kopff-Steuer zu beſſerer Verfaſſung des Kriegs-Weſens, und Abhaltung des Reichs-Feindes.	IV.	V.	I.	XVI.
D. 19. Febr.	Reglement, wie es mit Ausmeſſung der Aecker zu halten.	V.	III.	II.	XVII.
D. 23. Febr.	Edict wegen Landſchafftl-Capitalien, und daß der Huſſen- und Giebel-Schoß in der Alten-Marck, Ucker- und Neu-Marck, auch Priegnitz wieder einzuführen.	IV.	III.	I.	XXX.
D. 25. Febr.	Edict wegen Machung der Waſſer-Leitungen in denen Brüchen und Niederungen.	IV.	II.	IV.	X.
Eodem.	Der Land-Meſſer Inſtruction.	V.	III.	II.	XVIII.
D. 26. Febr.	Reſcript, wodurch die Officiales Fiſci an den General-Fiſcal, und deſſen Anordnungen verwieſen werden.	II.	III.	—	XXI.
D. 29. Febr.	Patent wegen derer Scharff-Richter und Abdecker Befreyung von Oneribus publicis.	IV. V.	III. V.	I. II.	XXXI. XVI.
D. 11. Mart.	Edict wegen Werbung gewiſſer Mannſchafft, ſo von denen Unterthanen und Handwerckern aufzubringen.	III.	I.	—	LXXXIV.
D. 26. Mart.	Reſcriptum Confirmatorium der eingeſandten Cantzley-Taxe beym Ober-Appellations-Gericht.	II.	IV.	—	V.
Eodem.	Patent, wie die Domainen-Aemter und Vorwercker in Erb-Pacht zu ſetzen.	IV.	II.	III.	III.
D. 29. Mart.	Reſcript an das Hinter-Pommerſche Hoff-Gericht wegen des Appellations-Eydes und Einſendung derer Acten in originali an das Tribunal.	II.	IV.	—	VI.
D. 10. April.	Patent wieder das Hinwegfangen des Feder-Wildprets, und Ausnehmen der Eyer, ꝛc. wegen der Kiewitz-Eyer.	IV.	I.	II.	LXVII.
D. 22. April.	Patent, wie und wo die Amts-Unterthanen ihre Nothdurfft und Klagen einzubringen haben.	IV.	II.	III.	IV.
D. 23. April.	Reſcript an die Magdeburgiſche Regierung, daß die Ap-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	pellationes in Proceſſen, welche über 400 Thlr. bis 2500 Gold-Gulden in petitorio betreffen, wie auch in poſſeſſorio ordinario in höhern Sachen an das hie ſige Ober-Appellations-Gerichte geſchehen ſollen.	II.	IV.	—	VII.
D. 30. April.	Reſcript an die Lehns-Cantzley, daß Vaſalli, wenn ſie vor Theilung der Güther belehnet geweſen, keine anderweitige Belehnung ſuchen dürffen.	II.	V.	—	XLV.
Den 7. Jun.	Verordnung, daß die Taxe in der Poſt-Carthe an den Orthe, wo die Briefe ꝛc. eingeliefert werden, geſetzet werden ſoll.	IV.	I.	III.	L.
D. 19. Jun.	Decret auf Friedrich Priortz, Bürgers in der Friedrich-Stadt, Supplicat.	V.	V.	III.	XVI.
D. 30. Jun.	Reſcript ans Cammer-Gericht, worinnen einige Puncte wegen des SCti Vellejani im Wechſel-Recht declariret werden.	II.	II.	—	XX.
Den 7. Jul.	Edict, die Soldaten durch gute Diſciplin zur Gottesfurcht anzuhalten, daß ſie auch Betſtunden und Predigten beſuchen ſollen.	III.	I.	—	LXXXV.
D. 14. Jul.	Patent, daß die Maurer und Zimmerleuthe ihre richtige Stunden halten ſollen.	V.	II.	X.	XXV.
D. 16. Jul.	Patent den Schutt in die Spree nicht zu werffen.	V.	I.	III.	XII.
D. 29. Jul.	Edict wieder die Deſerteurs mit angehängten Pardon.	III.	I.	—	LXXXVI.
D. 4. Aug.	Verordnung, daß der Univerſität zu Franckfurt, und der Joachimsthaliſchen Schule decima Pars, von denen Caduc werdenden Lehnen gegeben werden ſoll.	VI.	II.	—	XXV.
D. 6. Aug.	Edict, daß die Pagen, Laqueyen, Schüler und Handwercks-Burſche keine Degen tragen ſollen.	V.	I.	I.	XI.
D. 10. Aug.	Wiederholtes Edict, keinen Enrollirten zu werben.	III.	I.	—	LXXXVII.
D. 10. Aug.	Puncta, wie es bey Verzeichnung und Enrollirung der jungen Mannſchafft in den Aemtern gehalten werden ſoll.	III.	II.	—	LXXX.
D. 11. Aug.	Mandat wegen Verminderung des Fund- oder Grund-Schoſſes auf den dritten Theil.	IV.	III.	I.	XXXII.
D. 14. Aug.	Edict, was bey Concipir- und Uebergebung der Supplicaten zu beobachten.	II.	I.	—	CV.
D. 18. Aug.	Brau-Ordnung der Alt- und Neu-Stadt Brandenburg von 14. Aug. 1704. ſammt derſelben Confirmation.	IV.	IV.	—	XLIV.
D. 27. Aug.	Verordnung wegen derer Frey-Tiſche zu Halle, und deren Vermehrung halber anzuordnenden Collecte.	I.	II.	—	LXXVII.
Eodem.	Edict wieder den Vor- und Aufkauff des Leders an Häuten und Fellen, und deren Ausfuhre.	V.	II.	II.	LXIV.
D. 30. Aug.	Patent, daß vor die Extra-Fuhren das Meilen-Geld nach der Taxe zu bezahlen.	IV.	I.	III.	LI.
D. 2. Sept.	Patent, wie weit die Poſtillions ſchuldig auf derer Paſſagiers Sachen Acht zu geben, von Ueberfracht, und denen, ſo halbe Fracht geben.	IV.	I.	III.	LII.
Eodem.	Edict, wie die Verpachtung der Conſumtions-Acciſe geſchehen ſoll.	IV.	III.	II.	XXXVII.
D. 9. Sept.	Patent, daß ohne des Poſt-Amts Vorbewuſt, keine Extra-Fuhren zu geben, ꝛc.	IV.	I.	III.	LIII.
D. 15. Sept.	Reſcript, daß denen Officialibus Fiſci nicht mehr Reiſe Koſten, ſondern ein Frey-Paß ertheilet werden ſoll.	IV.	I.	IV.	VII.
D. 16. Sept.	Notification der Verordnung vom 27. Aug. wegen derer vor denen Kirch-Thüren auszuſetzenden Becken für die Frey-Tiſche in Halle, an die Inſpectores.	I.	II.	—	LXXVIII.
Eodem.	Verordnung, daß die Inſinuationes der Befehle durch Cammer-Gerichts-Bothen geſchehen ſollen.	II.	I.	—	CVI.
D. 18. Sept.	Edict von Wieder-Einführung und Regulirung des Huf-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ſen- und Giebel-Schoſſes in geſamten Märckiſchen Landen.	IV.	III.	I.	XXXIII.
D. 20. Sept.	Edict wegen des Lager-Buchs, und wie es damit zu halten, auch wie viel bey Conſtituirung einer Hypothec abzutragen iſt.	II.	II.	—	XXI.
Eodem.	Patent wegen Impoſtirung einiger Waaren in ſämmtlichen Königl. Provintzien und Ländern.	IV.	III.	II.	XXXVIII.
Eodem.	Verordnung, daß die Judenſchafft in Berlin wieder die Fremden und wiederſpenſtigen Juden mit dem Bann verfahren kann.	V.	V.	III.	XVII.
Den 6. Oct.	Reſcript wegen der Prediger-Wittwen Gnaden-Jahrs, und Sterbe-Quartals.	I.	II.	—	LXXIX.
Den 14. Oct.	Publication derer vorhin ergangenen Reſcripten de 1688. und 1699. wegen Auslöſung derer Conſenſe, auch Muth- und Lehn-Scheine.	II.	V.	—	XLVI.
Den 17. Oct.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gericht, daß es den Dienſtag zum Gerichts-Tag nehmen ſoll.	II.	IV.	—	VIII.
Eodem.	Edict wegen verbothener Ausfuhre der Pferde.	III.	II.	—	LXXXI.
Den 29. Oct.	Declaratio Edicti von 2. Sept. 1704. die Verpachtung der Acciſe betreffend, nebſt Beylage A.	IV.	III.	II.	XXXIX.
D. 4. Nov.	Revidirte Lehns-Cantzley-Taxe.	II.	V.	—	XLVII.
D. 7. Nov.	Reſcript, daß die Lehn-Schultzen, wann ſie die Lehn-Pferde ſtellen, beym Amte nicht Lehn-Ware geben dürffen.	VI.	II.	—	XXVI.
D. 20. Nov.	Reſcript wegen der Prediger-Wittwen Gnaden-Jahrs und Sterbe-Quartals.	I.	II.	—	LXXX.
D. 21. Nov.	Edict, daß keine Gold- und Silber-Kretze aus der Gold-Fabrique von denen Arbeitern gekaufft werden ſolle.	V.	II.	V.	XI.
D. 22. Nov.	Patent, daß das Edict vom 20. Sept. 1704. wegen des Lager-Buchs ſuſpendirt ſeyn ſoll.	II.	II.	—	XXII.
D. 27. Nov.	Edict wegen der Saal- Lager- Erb- und Haupt-Bücher in denen Aemtern.	IV.	II.	III.	V.
D. 2. Dec.	Verordnung, daß bey dem Ravensbergiſchen Appellation-Gericht, Transmiſſio Actorum ad extraneos nicht mehr verſtattet werden ſolle.	II.	IV.	—	X.
Eodem.	Verordnung, daß Transmiſſio Actorum bey den Ravensbergiſchen Appellations-Gericht regulariter nicht concediret werden ſoll.	II.	IV.	2. A.	I.
D. 22. Dec.	Verordnung wegen derer frembden Bettler und Vagaunten, daß ſie ſich aus denen Reſidentzien wegbegeben ſollen.	V.	V.	I.	XXXIV.
	1705.				
D. 13. Jan.	Declaratio der unterm 20. Sept. 1704. wegen Erlaubung des Banns empfangenen Verordnung.	V.	V.	III.	XVIII.
D. 2. Febr.	Reſcript, daß das Früh-Beichten des Sonntages ſoll abgeſchafft werden.	I.	I.	—	LXXI.
D. 24. Febr.	Edict wegen derer Wolffs-Jagden.	IV.	I.	II.	LXVIII.
D. 28. Febr.	Edict von Erb-Pacht und deſſen Einrichtung.	IV.	II.	III.	VI.
D. 4. Mart.	Edict, wodurch das Feuer auf den Heyden zu machen, Nacht-Fiſchen und Nacht-Krebſen bey Feuer, und Graß-Anſtecken auf den Heyden verbothen iſt.	IV.	I.	II.	LXIX.
D. 7. Mart.	Chur-Märckiſche Amts-Cammer-Verordnung, wegen derer von denen Schiffleuthen verübten Inſolentien ꝛc.	VI.	II.	—	XXVII.
D. 31. Mart.	Edict wegen derer Schäffer, Voigte, Stadt-Diener und Wächter Kinder.	V.	II.	X.	XXVI.
D. 2. April.	Circular-Notification an die Inſpectores, daß vermöge des vorſtehenden Reſcripts, das Früh-Beichten hinführo abgeſchafft ſeyn ſoll.	I.	I.	—	LXXII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 7. April.	Rescript an die Magdeburgische Regierung, daß auch die Advocati hinkünfftig den Appellation-Eyd abstatten sollen.	II.	IV.	—	XI.
D. 15. April.	Königl. Preußl. Rang-Reglement.	VI.	II.	—	XXVIII.
D. 16. April.	Circular-Ordre an die Beambte, was sie bey den Anbau derer Amts-Unterthanen beobachten sollen.	IV.	II.	III.	VII.
Den 6. May.	Edict wegen derer Lehn-Güther, so apert oder Caduc werden, in welchem Stande selbige zu lieffern, und wie es mit denen Meliorationibus und Deteriorationibus zu halten.	II.	V.	—	XLVIII.
D. 7. May.	Reglement der Enrollirten Miliz Teutsch und Frantzösischer Nation.	III.	II.	—	LXXXII.
Eodem.	Anderweitiges Chargen-Cassen-Reglement.	IV.	V.	II.	XIX.
D. 8. May.	Edict wegen zu suchender Renovation des Lehnsherrlichen Consenses, und wie es zu halten, wenn wegen der Consense oder Lehns-Folge und gesammbten Hand die Zeit versäumet ist.	II.	V.	—	XLIX.
D. 16. May.	Patent wegen des Leib-Zolles derer Juden.	IV.	I.	I.	XXXVI.
Eodem.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, daß des Bruders, oder proximorum agnatorum Consensus genug sey zur Hypothec.	V.	V.	III.	XIX.
D. 27. May.	Verboth des Sächsischen Bieres im Teltowschen Creyß und Beerwaldschen District.	VI.	II.	—	XXIX.
D. 30. May.	Patent, wegen bevorstehenden Leichen-Begängnisses der verstorbenen Königin, die Frembden gut zu herbergen.	IV.	IV.	—	XLV.
D. 3. Junii.	Verordnung wegen des Zolls vom Toback.	VI.	II.	—	XXX.
D. 12. Jun.	Patent, wodurch des ꝛc. von Tettau Beschuldigung verbothen.	IV.	I.	I.	XXXVII.
sine Dato.	Publicirte Verordnungen und Privilegia der Königl. Academie in Berlin.	VI.	II.	—	XXXI.
D. 17. Jun.	Renovirtes Edict, daß kein Unter-Officier noch gemeiner Soldat, ohne seines Capitains Willen sich ehelich versprechen soll, wie es zu bestraffen, und daß die Ehe-Sachen nicht von denen Regimentern zu decidiren.	I.	II.	—	LXXXII.
D. 18. Jun.	Patent, wegen unterschiedener Puncte, so bey dem Königl. Leichen-Begängnis zu Vermeydung einiger Unordnung verbothen.	III.	I.	—	LXXXVIII.
D. 23. Jun.	Verordnung, daß der Interims-Ordnung und gemeinen Bescheiden des Ober-Appellations-Gerichts in allen Stücken nachzuleben.	VI.	II.	—	XXXII.
D. 24. Jun.	Verordnung wieder das Aufkauffen und Ausführen derer Hader-Lumpen, in der alten Marck und andern hierinnen benannten Oertern.	II.	IV.	—	IX.
D. 9. Jul.	Interims-Puncte, was bey Enrollirung der National-Miliz vorerst observiret werden soll.	V.	II.	II.	LXV.
D. 12. Jul.	Gemeiner Bescheid des Ober-Appellations-Gerichts wegen der Vollmachten, sambt Beylage A.	III.	II.	—	LXXXIII.
Eodem.	Gemeiner Bescheid des Ober-Appellations-Gerichts, daß nicht ultra duplicas verfahren werden solle.	II.	IV.	—	XII.
D. 28. Jul.	Anderweitiges Edict wegen der Sonntags-Feyer.	II.	IV.	—	XIII.
D. 10. Aug.	Rescript, daß die Lehn-Güther durch Veräusserung einiger Dienste ꝛc. nicht geschmählert werden sollen.	I.	II.	—	LXXXI.
D. 24. Aug.	Rescript wegen der Fiscalischen Straffen, so den zu erbauenden Invaliten-Hause destinirt sind.	II.	V.	—	L.
D. 8. Sept.	Mandat wegen eines auffzubringenden subsidii extraordinarii.	II.	III.	—	XXII.
D. 10. Sept.	Renovatio und Declaratio des Edicts vom 21. Dec. 1702. wegen Meßing-Handels.	IV.	III.	I.	XXXIV.
		IV.	II.	II.	XXXV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 18. Sept.	Renovirtes Edict, wie es wegen der Hüthung derer Ziegen zu halten.	IV.	I.	II.	LXX.
Eodem.	Mandat, wegen derer, so von der Carossen ꝛc. und Paruquen-Steuer eximirt, ingleichen der pœna dupli derer Restanten dieser Steuer.	IV.	V.	IV.	VI.
D. 12. Oct.	Verordnung des Cammer-Gerichts, die Appellationes ohne beygefügten Original-Abschieden nicht anzunehmen.	II.	I.	—	CVII.
D. 15. Oct.	Feuer-Cassen-Reglement.	V.	I.	II.	IX.
Den 23. Oct.	Cammer-Gerichts Verordnung in Termino inrotulationis zugleich zu excipiren, und die Transmissions-Kosten zu erlegen.	II.	I.	—	CVIII.
D. 27. Oct.	Königl. Preußl. erneuerte Schäffer-Ordnung.	V.	III.	I.	XXXIII.
D. 7. Nov.	Renovatio des Edicts vom 23. Aug. 1700. wieder die Diebstähle in denen Residentzien und Diebes-Hehler, auch, daß sie vor dem Hause, wo sie gestohlen, aufzuhängen.	II.	III.	—	XXIII.
D. 9. Nov.	Edict wegen der Sitz- und Brüte-Zeit, und wie das Wildpret in derselben zu schonen.	IV.	I.	II.	LXXI.
Eodem.	Patent wegen gewisser Ordnung, so in Verkauff des Fleisches bey Hoffe, und überall in denen Residentzien zu halten.	V.	II.	X.	XXVII.
D. 14. Nov.	Circular-Verordnung über einige Puncte wegen der Juden zu berichten, und daß sie sich im Lande nicht einnisteln sollen.	V.	V.	III.	XX.
D. 24. Nov.	Verordnung, daß Renovatio Consensuum in 3. Monathen post terminum fatalem zu suchen.	II.	V.	—	LI.
D. 25. Nov.	Rescript, daß bey erblicher Alienation der Lehn-Stücke der Roß-Dienst proportionabiliter von Käuffer übernommen werden soll.	VI.	II.	—	XXXIII.
D. 26. Nov.	Patent, wie von denen Städten, und dem platten Lande, die angeworbene Mannschafft aufzubringen.	III.	I.	—	LXXXIX.
D. 18. Dec.	Edict wegen des starcken Fahrens auf denen Strassen in den Residentzien, Schlittenfarth, und Abends nicht ohne Laternen zu fahren, auch wie die Reit-Pferde auf denen Strassen zu führen.	VI.	II.	—	XXXIV.
Den 31. Dec.	Rescript wegen des Creyß-Einnehmers Pletten, daß bey dessen entstandenen Concurs die Casse allen Creditoren præferiret werden solle.	II.	II.	—	XXIII.

1706.

D. 9. Jan.	Edict wegen derer Jahr-Märckte zu Bernau.	V.	II.	IX.	VIII.
D. 16. Jan.	Rescript an das Ober-Appellation-Gericht, wegen des Mißbrauchs erschlichener Rescripte.	II.	IV.	—	XIV.
Eodem.	Verordnung, wie weit die an das hiesige Tribunal in causis Iustitiæ ergangene Königl. Rescripta attendiret werden sollen.	II.	IV.	A. 2.	II.
Eodem.	Etablissement des Ober-Herolds-Amts, und daß die Ritterschafftlichen Personen ihre Wapen an dasselbige einschicken sollen.	VI.	II.	—	XXXV.
D. 19. Jan.	Patent, worinn das Hechtreissen denen Fischern auf denen Dörffern zu gewissen Zeiten erlaubet worden.	IV.	II.	IV.	XI.
Eodem.	Reglement, wie vier vornehme Königl. Ministri und Bedienten, in den Königl. Preußl. Ritter-Orden, den 19 Januar. dieses 1706. Jahres in der Königl. Hof- und Ordens-Capellen eingekleidet und aufgenommen werden sollen.	VI.	R. 2.	—	VII.
D. 24. Jan.	Instruction, wornach die Königl. Preußl. Land-Räthe, Creyß-Kriegs- und Steuer-Commissarien bey Führung der Königl. Truppen auf denen vorfallenden Märchen sich gehorsamst zu achten.	III.	I.	—	XL.

D. 17. Febr.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 17. Febr.	Patent, wegen der etablirten Beutel-Tuchs-Manufactur.	V.	II.	V.	XII.
D. 25. Febr.	Patent, wodurch die Anwerbung der Sevenneſer frey gegeben wird.	III.	II.	—	LXXXIV.
D. 1. Mart.	General-Pardon derer Deſerteurs und ausgetretenen Unterthanen.	III.	I.	—	XCI.
D. 31. Mart.	Patent, da denen Officianten das Correſpondiren und Sollicitiren, in Sachen, ſo ihnen nicht angehen, verbothen wird.	VI.	II.	—	XXXVI.
D. 12. April.	Verordnung ratione fori in cauſis Judæorum, ſo ſich über 100. Rthlr. nicht erſtrecken.	II.	I.	—	CIX.
		V.	V.	III.	XXI.
D. 21. April.	Patent, die Wapen an das Ober-Herolds-Amt einzuſchicken, nebſt Taxe deſſelben.	VI.	II.	—	XXXVII.
D. 6. May.	Reſcript wegen gegründeter Formulen des Appellations-Eydes in der Magdeburgiſchen Proceſs-Ordnung	II.	IV.	—	XV.
D. 8. May.	Reſcript an das Ober-Appellation-Gericht, wie es in fiſcaliſchen Proceſſen zu halten.	II.	IV.	—	XVI.
Den 1. Jun.	General-Feuer-Caſſen-Reglement.	V.	I.	II.	X.
D. 6. Jun.	Königl. Preuſſ. Rang-Reglement.	VI.	II.	—	XXXVIII.
D. 7. Jun.	Patent, daß in allen Städten jeden frey ſtehen ſoll, geſtempelte Carten zu führen.	IV.	V.	III.	IX.
D. 10. Aug.	Cartel mit der Churfürſtl. Braunſchweig. Generalitæt, ſammt Ratification von 11. April 1707.	III.	II.	—	LXXXV.
D. 31. Aug.	General-und Special-Salve-Garde wegen der in Chur-Sächßiſchen Landen beſorglichen Krieges-Unruhe, vor die angräntzende Oerter.	III.	II.	—	LXXXVI.
D. 11. Sept.	Patent, daß der Spree-Strohm ſoll geräumet werden.	IV.	II.	IV.	XII.
D. 1. Oct.	Patent wegen Verlängerung des Berliniſchen Jahr-Marckts, ſo den 1ten Nov. gehalten wird und der diesfalls verwilligten Acciſe-Freyheit.	V.	II.	IX.	IX.
D. 12. Oct.	Reſcript an das Cammer-Gericht zu Berlin, worinn demſelben Abſchrifft der Verordnung von 1ten April h. a. wegen der Jurisdiction über die Juden in hieſigen Reſidentzien geſandt wird.	II.	I.	—	XC.
		V.	V.	III.	XXII.
Eodem.	Verordnung wieder die Feuer-Caſſe nicht zu ſprechen.	V.	I.	II.	XII.
D. 15. Oct.	Circular-Ordre an alle Land-Räthe und Beambte, daß ſie alle Häuſer und Gebäude, nach beygefügter Inſtruction und Modell tariren laſſen, und die Gelder beytreiben ſollen.	V.	I.	II.	XI.
D. 16. Oct.	Reſcript wegen derer Contributions-und Exemptions-Sachen, wo ſolche zu decidiren.	II.	IV.	—	XVII.
Eodem.	Reſcript, daß denen Juden nicht erlaubt ſeyn ſoll, auf den Dörffern zu wohnen.	V.	V.	III.	XXIII.
D. 24. Oct.	Allergnädigſte Confirmation der zu Verpflegung der Prediger und Schul-Bedienten, Wittwen und Waiſen aufgerichteten und angeordneten Societæt in Berlin.	I.	II.	—	LXXXIII.
Eodem.	Cartel mit der Däniſchen Generalitæt wegen derer Deſerteurs ſammt Ratification von 29. Dec. 1706.	III.	II.	—	LXXXVII.
D. 18. Nov.	Patent, an denen Laternen ſich nicht zu vergreiffen.	VI.	II.	—	XXXIX.
D. 20. Nov.	Verordnung, den vorhabenden Bau in Reſidentzien jederzeit dem Gouvernement anzuzeigen.	V.	I.	IV.	XIII.
D. 22. Nov.	Edict, wegen Bau-Holtzes, ſo die Amts-Unterthanen vonnöthen haben.	IV.	II.	III.	VIII.
D. 26. Nov.	Patent, daß die Pagen, Laquayen, Schüler und Handwercks-Burſche keine Degen tragen ſollen.	V.	I.	I.	XII.
D. 8. Dec.	Mandat, wegen derer Bettler und Armen in Reſidentzien, wie es damit zu halten iſt.	V.	V.	I.	XXXV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 29. Dec.	Ratification des Cartels mit Dännemarck, vide 24. Oct. d. a.				
fine Dec.	Ordnungen und Statuten des Königl. Preußl. Ober-Herolds-Amts.	VI.	II.	—	XL.
	1707.				
D. 21. Jan.	Verordnung, welche Sachen bey der Lehns-Cantzley immediate vollenzogen, und welche Nomine Sereniſſimi vom Lehns-Directore und Secretario unterſchrieben werden ſollen.	VI.	II.	—	XLI.
D. 25. Jan.	Patent wegen derer Zigeuner.	V.	V.	I.	XXXVI.
D. 29. Jan.	Edict, daß die an Gollziſchen Bruch bey Cuſtrin wohnende Unterthanen ſich des Hetzens ihrer Schweine mit Hunden enthalten, und dieſe knüppeln ſollen.	IV.	I.	II.	LXXII.
D. 31. Jan.	Edict wegen des Lætare und Allerheiligen Marckts in Berlin, und denenſelben beygelegten ſonderlichen Freyheiten.	V.	II.	IX.	X.
D. 2. Febr.	Inſtruction vor die Thor-Schreiber, Schlag- und Waſſer-Baum-Schlieſſer bey hieſigen Reſidentzien.	IV.	III.	II.	XL.
Eodem.	Edict, wie es mit Anſagung derer ankommenden Fremden in denen Reſidentzien zu halten iſt.	V.	V.	V.	IV.
D. 10. Mart.	Patent wegen Erhöhung der Tax von einigem Holtz.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XII.
D. 14. Mart.	Reſcript ans Conſiſtorium, daß keine Muſic bey Abend-Begräbniſſen mehr gehalten werden ſoll.	V.	I.	I.	XIII.
D. 11. April.	Ratification des Cartels mit Braunſchweig wegen derer Deſerteurs vom 10. Aug. 1706.	III.	II.	—	LXXXV.
D. 12. April.	Reſcriptum, daß in denen Reformirten Kirchen keine Copulationes geſchehen ſollen, wann beyde Partheyen Lutheriſch ſind.	I.	II.	—	LXXXIV.
D. 16. April.	Mandat, wegen Räthung des Flachſes, und Erbauung Hanff- oder Flachß-Mühlen.	V.	III.	II.	XIX.
D. 3. May.	Gaſſen-Ordnung in denen Reſidentzien.	V.	I.	III.	XIII.
Eodem.	Revidirte Feuer-Ordnung, welcher in denen Königl. Reſidentzien und Vorſtädten, Berlin, Cölln, Friedrichs-Werder, Dorotheen-Friedrichs- und Königs-Stadt aufs genaueſte nachgelebet werden ſoll.	V.	I.	II.	XIII.
D. 14. May.	Reſcript, wodurch an das Ober-Appellations-Gericht communiciret wird, was nach Cleve in ein und andern Puncten, wegen der Appellation reſcribiret, ſambt Beylagen A.	II.	IV.	—	XVIII.
D. 23. May.	Verordnung, daß die Poſt-Aemter denen Obrigkeiten auf Requiſition diejenige Paſſagiers abfolgen laſſen ſoll, ſo ex cauſa Civili vel Criminali verfolget werden.	IV.	I.	III.	LIV.
D. 30. May.	Reſcript, vermittelſt deſſen dem Ober-Appellation-Gericht communiciret wird, was an den General-Fiſcal Duhram wegen ſeiner Verrichtung bey demſelben reſcribirt worden, ſambt Beylage A.	II.	IV.	—	XIX.
Eodem.	Edict, wie es künfftig in denen Mühlen wegen des Wage-Zettels zu halten.	IV.	IV.	—	XLVI.
D. 24. Jun.	Edict wegen des Huſſen- und Giebel-Schoſſes.	IV.	III.	I.	XXXV.
D. 24. Julii.	Edict wegen derer Steuer-Caſſen Juris Prælationis.	II.	II.	—	XXIV.
D. 2. Aug.	Edict wegen Ausſchreibung einer General-Kopf-Steuer, zu Verſtärckung des Krieges-Weſens.	IV.	V.	I.	XVII.
D. 8. Aug.	Patent, nicht frembde Kriegs-Dienſte anzunehmen.	III.	II.	—	LXXXVIII.
D. 18. Aug.	Renovirtes Patent vom 31. Jan. 1707. wegen der Acciſe in denen zweyen groſſen Jahr-Märckten auf Lætare und Allerheiligen, hieſiger Reſidentzien.	IV.	III.	II.	XLI.
		V.	II.	IX.	XI.
D. 31. Aug.	Patent wieder die Erb-Pacht nicht zu ſprechen.	IV.	II.	III.	IX.

Den 12. Sept.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 17. Sept.	Edict wegen der Sonntags-Feyer, und an die Laternen auf den Wege nach Charlottenburg ſich nicht zu vergreiffen.	I.	II.	——	LXXXV.
D. 20. Sept.	Feuer-Ordnung, welche Sr. Königl. Majeſt. in Preuſſen in vorkommenden Fällen von der Milice obſerviret wiſſen wollen.	III.	I.	——	XCII.
Eodem.	Patent wegen Abgebung des Holtzes in denen Thoren.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XIII.
Den 8. Oct.	Reſcript, betreffend die ertheilte Legitimationes von denen Comitibus Palatinis.	II.	I.	——	CXI.
D. 10. Oct.	Anderweitiges Patent, wie viel Stücke vom einzuführenden Holtz in Thoren zu nehmen.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XIV.
D. 27. Oct.	Verordnung, daß kein Schutt in den Spree-Strohm geworffen, und die an unzuläßigen Orten angelegte Waſch-Bäncke abgeſchafft werden ſollen.	V.	I.	III.	XIV.
Den 3. Nov.	Verordnung, wie es mit der Appellation von denen beym Collegio Medico ertheilten Beſcheiden gehalten werden ſoll.	II.	I.	——	CXII.
D. 4. Nov.	Patent wegen Conſervation und Fortpflantzung der Linden-Allée auf der Dorotheen- und Friedrichs-Stadt.	V.	IV.	A. ad C. I.	XL.
D. 12. Nov.	Edict, wegen Anſagung des verſtorbenen und unreinen Viehes, an die Abdecker ꝛc.	VI.	II.	——	XLII.
D. 15. Nov.	Reſcript an die Magdeburgiſche Regierung, daß der Advocatus Fiſci den Appellations-Eyd nicht abſtatten ſolle.	V.	IV.	III.	VII.
Den 8. Dec.	Edict daß keiner an den Biebern ſich vergreiffen oder ſolche zu ſchieſſen ſich unterfangen ſoll.	II.	IV.	——	XX.
D. 19. Dec.	Mandat, in den Cantzleyen die Expeditiones zu beſchleunigen.	IV.	I.	II.	LXXIII.
D. 21. Dec.	Edict ſich der unterm 1. Dec. 1702. verbothenen frembden kleinen Schiedes-Müntze zu enthalten.	II.	I.	——	CXIII.
		IV.	I.	V.	XCVII.

1708.

D. 12. Jan.	Patent wieder das Haußiren derer frembden Siebmacher auſſer denen Jahr-Märckten, und daß ſie keinen Fliegen-Ratzen- oder ander Gifft führen ſollen.	V.	II.	VII.	VI.
D. 17. Jan.	Reſolutio pro der Mindiſchen Regierung, über einige Puncte, die Appellationes an den Reichs-Hofrath, und an das hieſige Appellations-Gericht betreffend.	II.	IV.	——	XXI.
D. 21. Jan.	Edict wieder die Zoll-Defraudation in denen Reſidentzien.	IV.	I.	I.	XXXVIII.
D. 31. Jan.	Verordnung das Meilen-Geld bey Abfuhre der Extra-Poſten richtig zu bezahlen.	IV.	I.	III.	LV.
Den 3. Febr.	Edict wegen der Wolffs-Jagd, und wer daran exemt ſeyn ſoll.	IV.	I.	II.	LXXIV.
D. 10. Febr.	Extra-Poſten, und Fuhr-Reglement.	IV.	I.	III.	LVI.
D. 13. Febr.	Patent wegen des Schleuſen-Geldes in neuen Graben, wenn ein einzelner Kahn paſſiren will.	IV.	I.	I.	XXXIX.
D. 14. Febr.	Patent die Canninchen, Haſen, auch Feder-Wildpret bey Freyenwalde zu ſchonen.	IV.	I.	II.	LXXV.
D. 18. Febr.	Patent, daß die Schüler und Handwercks-Burſche ſich des Degen tragens enthalten ſollen.	V.	I.	I.	XIV.
D. 25. Febr.	Patent, daß die frembden Laboranten und Waſſer-Brenner ihre laborirte Sachen, wann ſie vor durchgehend Guth angegeben werden, in der erſten Zoll-Stadt verſiegeln laſſen, und ſolche in denen Königl. Provintzien bey 200. Thlr. Straffe nicht verkauffen ſollen.	V.	IV.	I.	VIII.
D. 21. Mart.	Anderweites Mandat die Königl. Preußl. General-Land-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	und Stadt-Feuer-Casse, nebst dem desfalls vorhin publicirten Reglement betreffend, wie solches darin respective bestätiget, erkläret und extendiret worden.	V.	I.	II.	XIV.
D. 2. April.	Verordnung, das Gesinde ohne Schein bey Strasse nicht anzunehmen.	V.	III.	I.	XXXIV.
D. 7. April.	Rescript an das Neu-Märcksche Consistorium, wie es mit Vocationibus zu halten, wann Summus Episcopus, Collator in Filia ist.	I.	I.	—	LXXIII.
Eodem.	Patent, die Post-Rechnungen und Post-Gelder zu rechter Zeit einzubringen.	IV.	I.	III.	LVII.
D. 18. April.	Reglement vor die auf den Königl. Pack-Hofe angenommene, und zum Auf- und Abladen, auch Wegführung der Güther bestellte Pack-Hoffs-Knechte.	IV.	III.	II.	XLII.
D. 2. May.	Mandat, wie viel Fracht einem Passagier erlaubt ist, auf der Post mitzunehmen, und daß allzu grosse Packe und Kasten nicht mitgenommen werden sollen.	IV.	I.	III.	LVIII.
D. 7. May.	Gemeiner Bescheid, wie es bey denen Appellationen, welche an das Königl. Preußl. Ober-Appellation-Gericht zu Cölln an der Spree ergehen, ratione formalium und sonsten eigentlich zu halten.	II.	IV.	—	XXII.
D. 9. May.	Rescript wegen des Gnaden-Jahres derer Prediger-Wittwen.	I.	II.	—	LXXXVI.
D. 12. May.	Patent wegen des denen Scharff-Richtern oder Abdeckern in gewissen Fällen verstatteten freyen Verkaufs und Ausfuhre derer Fell-Leder.	V.	II.	II.	LXVI.
D. 16. May.	Verordnung wegen Entrichtung der Succumbentz-Gelder bey der Bau-Commission.	II.	I.	—	CXIV.
D. 19. May.	Rescript wegen der, währender Contagion in Pohlen, in die Residentzien ankommenden fremden Juden.	V.	IV.	II.	IX.
D. 15. Jun.	Sr. Königl. Majest. allergnädigste Resolution auf die von unterschiedlichen Provincial- und andern Städten, auch Beambten gesuchte Prolongation zu Bezahlung der Feuer-Cassen-Gelder.	V.	I.	II.	XV.
D. 9. Julii.	Rescript an die Bau-Räthe, wegen Besichtigung derer neu anzulegenden oder zu ändernden Gebäuden.	V.	I.	IV.	XIV.
Eodem.	Rescript an den Berlinschen Magistrat, wegen Besichtigung derer neu anzulegenden, oder zu ändernden Gebäuden.	V.	I.	IV.	XV.
D. 16. Julii.	Gemeiner Bescheid, womit denen Ober-Appellation-Gerichts-Advocatis und Procuratoribus aufgegeben wird, die einmahl anhängig gemachte Processe fortzusetzen, und wann causa von denen Partheyen selbst deserirt würde, solches bey dem Collegio tempestive anzumelden.	II.	IV.	—	XXIII.
D. 25. Julii.	Königl. Allergnädigst confirmirtes Reglement, wie es mit den Grabstellen der Leichen in Berlin gehalten werden soll.	V.	I.	I.	XV.
D. 28. Julii.	Edict wegen derer in denen Vorstädten zu Berlin zu erbauenden Plätze.	V.	I.	IV.	XVI.
D. 2. Aug.	Verordnung wegen Wiederaufbauung der abgebrandten Stadt Crossen, und wie es damit gehalten werden soll.	V.	I.	II.	XVI.
D. 9. Aug.	Rescript an das Cammer-Gerichte zu Berlin, wegen genauer Beobachtung des Wechsel-Edicts, und daß der Gläubiger den arretirten Schuldner alimentiren muß.	II.	I.	—	CXXII.
Den 25. Aug.	Patent wegen derer, so studiren wollen, daß die untüchtige nicht zugelassen, sondern daran ab, und zur Erlernung einer Profession angewiesen werden sollen.	I.	II.	—	LXXXVII.
D. 31. Aug.	Patent von Bestraffung der Säumigen bey Einbringung der Gelder zur Feuer-Casse.	V.	I.	II.	XVII.

D. 3. Sept.

		Th.	Art.	Cap.	Nummer.
D. 3. Sept.	Edict, daß auf eine gewiſſe Diſtance Brand-Mauern aufgeführet werden ſollen.	V.	I.	II.	XVIII.
D. 4. Sept.	Patent, wegen des dem Andreas-Creutz privative verſtatteten Ein- und Auf-Kauf auch verbothenen Ausfuhre derer Schweins-Borſten, ſammt deshalb publicirten Reglement, ſub A.	V.	II.	II.	LXVII.
D. 10. Sept.	Inſtructions-Puncte vor die Königl. Preußl. Infanterie, wornach dieſelbe ſich bey der vorſeyenden Werbung allerunterthänigſt zu achten hat, als auch wie die Königl. Regierungen, Commiſſariate, Ober-Steuer-Directoria, Land-Räthe, Commiſſarien, Beambte, und Magiſtrate ſich allerunterthänigſt dabey zu verhalten haben.	III.	I.	—	XCIII.
D. 12. Sept.	Verordnung, daß die a Comitibus Palatinis creirten Notarii ſich examiniren und immatriculiren laſſen ſollen.	II.	I.	—	CXV.
D. 15. Sept.	Edict, wegen derer, ſo von der Peruquen-Steuer ꝛc. eximirt, und von der Strafe derer Reſtanten.	IV.	V.	IV.	VII.
D. 18. Sept.	Edict wegen erhöheter Acciſe auf einige frembde wollene, und halbſeidene Waaren.	IV.	III.	II.	XLIII.
Eodem.	Gedruckte Verordnung, was zu Sr. Königl. Majeſt. allerhöchſten Unterſchrifft zu expediren.	VI.	II.	—	XLIII.
D. 19. Sept.	Armen- und Bettler-Ordnung.	I.	II.	—	LXXXVIII.
		V.	V.	I.	XXXVII.
D. 25. Sept.	Verordnung wegen Erhöhung der Acciſe einiger Specierum in der Chur-Marck Brandenburg.	IV.	III.	II.	XLIV.
Den 1. Oct.	Verordnung wegen Abſchaffung der engen ſteinernen und derer höltzernen Schorſteine, auch von unterſchiedenen zur Abwendung Feuers-Gefahr zu beobachtenden Puncten.	V.	I.	II.	XIX.
D. 13. Oct.	Edict wegen Erhöhung des Saltz-Preiſes und Confiſcation frembden Saltzes.	IV.	II.	I.	XXIV.
Eodem.	Verordnung an die Poſt-Aemter, wegen Oefnung derer an Königl. Collegia abgehenden Paquete, im Fall ein Unterſchleiff beſorget wird.	VI.	II.	—	XLIV.
D. 29. Oct.	Verordnung, den erhöheten Impoſt einiger Specierum bey der Acciſe in hieſigen Reſidentzien betreffend.	IV.	III.	II.	XLV.
Eodem.	Reſcript, daß denen Scharff-Richtern und ihren Verbindern erlaubet ſey, Bein-Brüche zu curiren.	V.	IV.	A. ad C. I.	XLI.
		V.	V.	II.	XVII.
D. 30. Oct.	Reſcript wegen derer Ziegeuner.	V.	V.	I.	XXXVIII.
D. 16. Nov.	Patent wieder die Aufkaufferey des Getreydes.	V.	II.	II.	LXVIII.
Eodem.	Königl. Preußl. Rang-Reglement.	VI.	II.	—	XLV.
D. 23. Nov.	Reſcript, worinnen dem General-Fiſcal Duhram, und dem Hauß-Voigt Lonicero die Aufſicht der Juden erlaſſen wird.	II.	I.	—	CXVI.
		V.	V.	III	XXIV.
Eodem.	Etabliſſement der Juden-Commiſſion zu Berlin, und was für Sachen dahin gehörig.	II.	I.	—	CXVII.
		V.	V.	III.	XXV.
D. 12. Dec.	Ordre an die Land-Räthe, daß ſie mit Nachdruck über das Edict, von 21. Martii h. a. halten ſollen.	V.	I.	II.	XX.
Eodem.	Edict wegen derer Bettler, Ziegeuner ꝛc. wie es damit zu halten, nachdem die Peſt in Pohlen weiter um ſich greifft.	V.	IV.	II.	X.
		V.	V.	I.	XXXIX.
Den 14. Dec.	Ordre an die Mittel-Märckiſche Amts-Cammer, daß die jungen Ehe-Leute Bäume pflantzen, und ehender nicht copuliret werden ſollen.	VI.	II.	—	XLVI.

1709.

Den 7. Jan.	Rolle des Brück- und Damm-Geldes in den Königl. Preußl. Amte Zigeſar.	IV.	I.	Anh. ad C. I.	XIX.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 14. Jan.	Publicatio Reſcripti vom 10. Dec. 1708. wegen der Anzüglichkeiten und Exceſſe derer Partheyen gegen des Cammer-Gerichts-Authoritæt, und wie ſolchen zu begegnen.	II.	I.	—	CXVIII.
D. 17. Jan.	Reſcript von Combinirung derer Rath-Häußl. Collegiorum und Einrichtung des neuen Magiſtrats in Berlin, Cölln, Friderichs-Werder, Dorotheen- und Friedrichs-Stadt.	V.	I.	IV.	XVII.
D. 19. Jan.	Reglement, wie eine Fürſtliche und zwey Gräfliche Perſohnen in den Königl. Preußl. Ritter-Orden ſub dato cit. in der Königl. Hoff- und Ordens-Capellen eingekleidet werden ſollen.	VI.	II.	—	XLVII.
D. 31. Jan.	Renovatio Edictorum vom 30. Mart. 1662. und 26. Maji 1682. daß die Studioſi Theologiæ, wann ſie Beförderung oder Ordination verlangen, ihres geführten Wandels und Weſens von dem Inſpectore loci mit 2. Predigten tentiret, examiniret, und Zeugniß bringen ſollen.	I.	I.	—	LXXIV.
D. 16. Febr.	Reſcript an das Cammer-Gericht, welchergeſtalt es zu halten, wenn hinführo ein Lehn-Guth oder Vaſall ex Capite Caducitatis wegen begangenen Lehn-Fehlers oder ſonſten in Anſpruch genommen wird.	II.	V.	—	LII.
D. 20. Febr.	Edict, daß die Paſſagiers denen Poſt-Bedienten nicht übel begegnen ſollen.	IV.	I.	III.	LIX.
D. 23. Febr.	Taxe der Brunnen- und Röhr-Meiſter Arbeit.	V.	I.	III.	XV.
D. 1. Mart.	Neu verfaßte Cammer-Gerichts-Ordnung in der Chur- und Marck Brandenburg.	II.	I.	—	CXIX.
D. 4. Mart.	Königl. Preußl. verbeſſerte Land-Reuter-Ordnung, der Chur-Marck Brandenburg.	II.	I.	—	CXIX. Beyl. G.
D. 11. Mart.	Edict von Beförderung der Tuch- und anderer wollenen Zeug-Manufacturen durch Aufrichtung derer Zünffte, und Gebrauch zur Trauer und Meublirung.	V.	II.	IV.	XXXIII.
D. 18. Mart.	Königl. Preußl. revidirtes Wechſel-Recht ꝛc.	II.	I.	—	CXIX. Beyl. C.
D. 30. Mart.	Edict, daß die Königl. Caſſen die Præferentz und Hypothecam tacitam auch in feudalibus haben ſollen.	II.	II.	—	XXV.
D. 6. April.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gericht in Policey-Stadt- und Oeconomie-Sachen keine Appellation anzunehmen.	II.	IV.	—	XXIV.
D. 10. April.	Patent, daß die Städte ihre Jagd-Gerechtigkeit durch Weydewercks verſtändige Schützen exerciren ſollen.	IV.	I.	II.	LXXVI.
D. 18. April	Reſcript an das Ober-Appellations-Gerichte, keine Sachen, ſo ins General-Commiſſariat lauffen, anzunehmen.	II.	IV.	—	XXV.
Eodem.	Edict wegen der Poſt-Zettel, ſo die Fuhr-Leuthe nehmen ſollen, welche um Lohn Perſohnen fahren.	IV.	I.	III.	LX.
D. 20. April.	Allergnädigſte Verordnung wegen Publication der Cammer-Gerichts-Ordnung von der Cantzel, ſambt formular.	II.	I.	—	CXX. CXXI.
D. 21. April.	Erneuertes Matrimonial-Edict, und daß es auch auf die Ober-Officiers bis auf die Capitains verbindlich ſeyn ſoll.	III.	I.	—	XCIV.
D. 5. May.	Gedruckte Verordnung, daß die Zoll-Verwalters und Saltz-Factor-Bediente Caution machen ſollen.	IV.	I.	I.	XL.
D. 13. May.	Sr. Königl. Majeſt. in Preuſſen allergnädigſtes Edict, kraffe deſſen alle in Dero Landen ſich befindende, und künfftig ankommende, wegen der Proteſtantiſchen Religion vertriebene Frantzöſiſche und andere Refugirte na-				

turaliſi-

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	turaliſiret, und denen gebohrnen Teutſchen Unterthanen egaliſiret werden.	VI.	II.	—	XLVIII.
D. 20. May.	Patent vom Poſt-Geld der Diener auf der Poſt.	IV.	I.	III.	LXI.
D. 27. May.	Verordnung an die Lehns-Cantzley, 1.) bey Ausfertigung der Lehn-Briefe ſollen zwar alle geſamte Hände ꝛc. ſo in den vorigen geſtanden, inſeriret werden, jedoch müſſen ſie ihre Jura ſonſten auch dociren können, 2.) Item die angegebenen Pertinentien eodem modo.	VI.	II.	—	XLIX.
D. 29. May.	Circular-Verordnung an die Beambte wegen derer Amts-Unterthanen Looß-Kauffs-Gelder.	IV.	II.	III.	X.
Den 1. Jun.	Patent, wie viel an Brücken-Zoll, und Deichſel-Zoll in denen Thoren derer Reſidentzien gegeben werden ſoll.	IV.	I.	I.	XLI.
D. 3. Junii.	Verordnung, daß die Indulta cum cauſæ cognitione zu ertheilen.	II.	II.	—	XXVI.
D. 4. Jun.	Anderweites Patent von dem, dem Creutz ertheilten Privilegio wegen des Handels derer Schweins-Borſten, und deren Preiß.	V.	II.	II.	LXIX.
D. 5. Jun.	Verordnung, daß die Ruppiner Fuhr-Leuthe keine Perſohnen mitnehmen ſollen, ehe und bevor ſie ſelbige bey dem hieſigen Poſt-Ambte, und zu Ruppin angezeiget, und darüber einen Zettel gelöſet haben.	IV.	I.	III.	LXII.
D. 11. Jun.	Declaratio Edicti vom 30. Mart. 1709. daß ſub generali vel tacita hypotheca auch bona feudalia derer Beambten, Einnehmer ꝛc. haſften, und dieſes auch de Caſibus præteritis gelten ſoll.	II.	II.	—	XXVII.
Eodem.	Edict von Verboth des Degen-Tragens in hieſigen Reſidentzien.	V.	I.	I.	XVI.
Eodem.	Patent wegen Einbringung des Brods von Städten und Dörfern zum feilen Verkauf in Reſidentzien.	VI.	II.	—	L.
D. 2. Julii.	Anderweitiges Edict wieder frembdes Glaß.	IV.	II.	II.	XXXVI
D. 6. Jul.	Edict, daß Gaſt-Wirthe und Fuhr-Leuthe mit ihren Pferden keine Extra-Poſten fortſchaffen ſollen, ohne Genehmhaltung des Poſt-Amts.	V. IV.	II. I.	III. III.	XL. LXIII.
D. 19. Jul.	Declaratio Edicti von Anno 1699. wegen derer der Poſt anvertrauten Sachen.	IV.	I.	III.	LXIV.
D. 19. Julii.	Renovirte Verordnung an den Magiſtrat in denen Reſidentzien wegen Beſichtigung derer neu anzulegenden Gebäude.	V.	I.	IV.	XVIII.
D. 23. Jul.	Patent wegen der Fleiſch-Taxe ꝛc. in Reſidentzien.	VI.	II.	—	LI.
D. 24. Jul.	Verordnung, die Succumbentz-Gelder in Medicinal-Sachen betreffend.	V.	IV.	I.	IX.
D. 3. Aug.	Patent, daß die Amts-Unterthanen von denen Beamten ꝛc. nicht übel zu tractiren.	IV.	II.	III.	XI.
D. 5. Aug.	Patent, welche Thore in denen Reſidentzien wegen Gefahr der Peſt zu palliren, die Einkommende zu examiniren, und die Juden auch Bettler gar nicht einzulaſſen.	V.	IV.	II.	XI.
D. 13. Aug.	Geſchärfftes Edict wieder das frembde Meßing.	IV. V.	II. II.	II. III.	XXXVII. XLI.
D. 20. Aug.	Edict, daß kein frembd Kupffer eingeführet, das hieſige aber mit den Adler bezeichnet werden ſoll.	IV. V.	II. II.	II. III.	XXXVIII. XLII.
Eodem.	Patent wegen Aufführung der Brand-Mauern.	V.	I.	II.	XXI.
D. 6. Sept.	Edict wieder die Fuſcherey in Zinn-Gieſſer Handwerck.	V.	II.	X.	XXVIII.
D. 12. Sept.	Patent, daß kein Frembder ohne Paſſier-Zettel aufzunehmen.	V.	IV.	II.	XII.
D. 15. Sept.	Edict, die Diebe zu entdecken, und was dagegen für Belohnung zu hoffen ſey.	VI.	II.	—	LII.
D. 17. Sept.	Circular-Ordre wegen der in der Nachbarſchafft graſſi-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	renden Contagion, ſich mit Lebens-Mitteln zu verſorgen.	V.	IV.	II.	XIII.
D. 24. Sept.	Reſcript an den Magiſtrat in Berlin, daß von denen Materialiſten denen Apotheckern kein Eintrag geſchehen ſoll.	V.	IV.	I.	X.
D. 2. Oct.	Reſcript wegen Etabliſſement des Orangiſchen Tribunals.	II.	IV.	1. A.	I.
Eodem.	Reſcript an die Moeuriſche Beambte, wegen des aufgerichteten Orangiſchen Tribunals.	II.	IV.	1. A.	II.
Eodem.	Reſcript an die Tecklenburgiſche Regierung, daß die Appellationes aus dem Tecklenburgiſchen künfftig an das hieſige Orangiſche Tribunal ergehen, und zu deſſen Unterhalt etwas in der Graffſchafft jährlich aufgebracht werden ſolle.	II.	IV.	1. A.	III.
Eodem.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gericht keine Appellationes aus dem Moeuriſchen Tecklenburg- und Lingiſchen weiter anzunehmen, ſondern ſelbige an das neu angeordnete Orangiſche Tribunal zu verweiſen.	II.	IV.	1. A.	IV.
D. 3. Oct.	Patent, ob- und wie viel vor die Peſt-Päſſe zu nehmen erlaubt ſey?	V. VI.	IV. II.	II. —	XIV. LIII.
D. 7. Oct.	Patent wegen verbothener Vor- und Aufkaufferey des Getreydes.	V.	II.	II.	LXX.
Eodem.	Edict, daß die Vorenthaltung des Getreydigs, und Brandtweinbrennen verbothen ſeyn ſoll.	V.	V.	IV.	III.
D. 29. Oct.	Erneuerung des Peſt-Edicts von 12. Dec. 1708. wegen derer Ziegeuner.	V. V.	IV. V.	II. I.	XV. XL.
D. 1. Nov.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gericht nebſt der Verordnung an die Hinter-Pommerſche Regierung, wegen Einſendung derer Original-Acten ſammt Beylage.	II.	IV.	—	XXVI.
D. 1. Nov.	Inſtruction wegen der Paſſier-Zettel vor die Thorſchreiber in denen Reſidentzien.	V.	IV.	II.	XVIII.
D. 14. Nov.	Reglement, wie es bey ietzigen gefährlichen Peſtläufften in Städten, Flecken, und Dörffern ſoll gehalten werden, nebſt einem dienlichen Conſilio Medico.	V.	IV.	II.	XVI.
D. 15. Nov.	Patent von erhöheter Holtz-Taxe.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XV.
Eodem.	Declaratio §. 10. des in a. 1687. publicirten Woll-Edicts, daß von denen Leinwebern keine gantze wollene Zeuge verfertiget werden ſollen, und wie es mit denen Zeugen von Wolle und Leinen-Garn zu halten ſey.	V.	II.	IV.	XXXIV.
D. 19. Nov.	Neu revidirte Becker-Ordnung, wie die Semmel- und Brodt-Taxe nach dem Einkauf des Getreydes von Zeit zu Zeit in denen Königl. Reſidentzien, und andern Städten der Chur- und Marck-Brandenburg eingerichtet und reguliret werden ſoll.	V.	II.	X.	XXIX.
D. 22. Nov.	Edict von wüſten und zerriſſenen Bauer-Gütern.	V.	III.	II.	XX.
D. 24. Nov.	Edict ohne Paſſier-Zettel keinen in die Reſidentzien zu laſſen.	V.	IV.	II.	XVII.
Eodem.	Declaration des Edicts von 7. Oct. 1709. daß das Brandteweinbrennen von Getreydig aus andern Landen vergönnet ſey.	V.	V.	IV.	IV.
D. 26. Nov.	Peſt-Poſt-Reglement.	IV.	I.	III.	LXV.
D. 29. Nov.	Peſt-Reglement auf dem Lande im Havelbergiſchen, Glien- und Löwenbergiſchen Creyſſe, nebſt der Ordre, daß ſolches auch in andern Creyſſen zu beobachten	V.	IV.	II.	XIX.
D. 30. Nov.	Verordnung, wie es wegen des Monathlich einzufordernden jährlichen Beytrags zur Verſorgung derer Armen				

in

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	in Residentzien zu halten, und daß solches in ein Buch einzuschreiben.	VI.	II.	—	LIV.
D. 3. Dec.	Patent, wie es mit Anweisung derer wüsten Stellen in Städten gehalten werden soll.	V.	I.	IV.	XIX.
D. 14. Dec.	Edict: Patroni in Matre sollen absque Consensu Patroni in Filia & vice versa keine Vocation ertheilen, auch kein Candidatus eher zur Probe-Predigt und Cantzel gelassen werden, bis derselbe vom Consistorio oder dem Inspectore loci mit 2. Predigten tentiret, und examiniret worden.	I.	I.	—	LXXV.
D. 16. Dec.	Edict, die vorher verbothene frembde kleine Scheids-Müntze, insonderheit die Hildesheimische Groschen nicht anzunehmen.	IV.	I.	V.	XCVIII.
	1710.				
D. 14. Jan.	Patent, daß das Verboth des Brandteweinbrennens noch gelten solle.	V.	V.	IV.	V.
D. 22. Jan.	Instruction vor die Thorschreiber in denen Residentzien wegen der Accise.	IV.	III.	II.	XLVI.
D. 27. Jan.	Edict, daß von keinen Privatis Briefe oder Paquete mitgenommen werden sollen.	IV.	I.	III.	LXVI.
D. 1. Febr.	Edict, daß in denen zu Freyenwalde gewidmeten Fischer-Dörffern, Fische aufzukauffen nicht erlaubet sey.	IV.	II.	IV.	XIII.
D. 8. Febr.	Verordnung wegen der zu haltenden Kirchen-Visitation, und einigen deshalb zu beobachtenden Puncten.	I.	I.	—	LXVI.
D. 15. Febr.	Mandat, daß kein Soldat vor Geld erlassen noch an andere Regimenter verkaufft werden soll.	III.	I.	—	XCV.
D. 17. Febr.	Rescript, wie es mit denen Advocaten, und Procuratoren zu halten.	II.	I.	—	CXXIII.
Eodem.	Gemeiner Bescheid, welchergestalt das Remedium Supplicationis bey dem Ober-Appellations-Gericht verstattet werden soll, und wie dabey zu verfahren.	II.	IV.	—	XXVII.
D. 21. Febr.	Verordnung an die hiesige Lehns-Cantzeley, wie es wegen der Vasallen, welche nach erhaltenen Pardon der begangenen Lehns-Fehler, die Muthung von neuen unterlassen, gehalten werden solle, nebst Beylage A.	VI.	II.	—	LV.
D. 24. Febr.	Rescript, daß die Helffte von denen Succumbentz-Geldern zum Behuff des Wayfenhauses gezahlet werden solle.	II.	IV.	—	XXVIII.
D. 6. Mart.	Patent, daß das Verboth des Brandteweinbrennens wieder aufgehoben seyn soll.	V.	V.	IV.	VI.
D. 10. Mart.	Edict, daß die Juden, welche auf Posten gestohlne Sachen verhelen, als Diebe gestrafft werden sollen.	II.	III.	—	XXIV.
		III.	I.	III.	LXVII.
		V.	V.	III.	XXVI.
D. 16. Mart.	Patent wegen Grund-Zinß zu Neu-Cölln.	VI.	II.	—	LVI.
D. 17. Mart.	Edict über unterschiedene Puncte, so bey Verfertigung derer Suppliquen, insonderheit in Dispensations-Armen-Criminal-Sachen ꝛc. zu beobachten.	II.	I.	—	CXXIV.
D. 19. Mart.	Reglement wegen Beschleunigung der reitenden und fahrenden Post, insonderheit auf dem Cleoischen Post-Course, und Redressirung der bey beyden eingerissenen Fehler, und Unordnung.	IV.	I.	III.	LXVIII.
D. 20. Mart.	Edict über verschiedene Puncte wegen der Feuer-Casse.	V.	I.	II.	XXII.
D. 28. Mart.	Patent wegen derer von Adel, und ihrer Unterthanen. Häuser und Höfe, so in der Feuer-Casse nicht eingeschrieben, wie es damit gehalten werden soll, wenn sie abbrennen.	V.	I.	II.	XXIII.
D. 1. April.	Rescript, daß die in denen Schweitzer-Aemtern vorkommende Appellationes an das zum Schweitzer-Etablis-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ſement verordnete Ober-Directorium gewieſen werden ſoll.	II.	I.	—	CXXV.
D. 3. April.	Patent, daß die Ruppiniſche, Prentzlauiſche und anderer Städte in der Chur-Marck Fuhrleute keine Perſohnen, Briefe und Paquete ꝛc. mitnehmen und beſtellen ſollen, ohne Paſſier-Zettel.	IV.	I.	III.	LXIX.
D. 9. April.	Patent, wie es in denen an der Oder befindlichen Bruch-Dörffern bey der Setz- und Winters Zeit mit Verwahrung der Hunde zu halten.	IV.	I.	II.	LXXVII.
		VI.	II.	—	LVII.
D. 10. April.	Mandat, daß niemand liederliche Weibes-Perſohnen hauſen, und jeder Haußwirth es anzeigen ſolle, wann wegen Schwangerſchafft lediger Perſohnen Verdacht iſt.	II.	III.	—	XXV.
D. 16. April.	Edict, wegen der General-Viſitation derer Kirchen, Schulen und Hoſpitalien und dabey zu beobachtenden Fragen.	I.	I.	—	LXXVII.
D. 19. April.	Patent, daß über die neue Becker-Ordnung genau gehalten werden ſolle.	V.	II.	X.	XXX.
Eodem.	Patent wegen derer Bettler, daß frembde nicht über die Grentze, Einheimiſche aber nicht in die Reſidentzien einzulaſſen.	V.	V.	I.	XLI.
D. 26. April.	Verordnung, daß die expedirte res gratiæ nicht eher ausgefolget werden ſollen, bis die Chargen-Caſſen-Jura entrichtet, oder ſolche ex propriis bezahlet werden ſollen.	IV.	V.	II.	XX.
D. 13. May.	Patent, daß denen, ſo in Erb-Pacht treten wollen, billige Conditiones gemacht werden ſollen.	IV.	II.	III.	XII.
D. 14. May.	Patent, in denen Reſidentzien keinen Bau vorzunehmen, ohne Beſichtigung derer Bau-Commiſſarien.	V.	I.	IV.	XX.
D. 24. May.	Reſcript an die Moeuriſche Beambte, wobey ihnen die beym Ober-Appellations-Gericht publicirte Interims-Ordnung und gemeine Beſcheide, welche bey dem Orangiſchen Tribunal auch zu obſerviren, zugeſandt werden.	I I.	IV.	1. A.	V.
D. 27. May.	Verordnung an die Lehns-Cantzley wegen Benennung der Geſambt-Händer und Pertinentzien in denen Lehn-Brieffen, und wie weit ſolches gelten mag.	II.	V.	—	LIII.
Den 2. Jun.	Patent, daß kein frembdes Spiegel-Glaß ohne 25 pro Cent zu erlegen, eingeführet werden ſoll.	IV.	II.	II.	XXXIX.
		V.	II.	III.	XLIII.
D. 3. Jun.	Endliche Einrichtung der Königl. Preußl. Societæt der Wiſſenſchafften.	VI.	R. L.	—	VIII.
D. 20. Jun.	Edict, daß keine gantze Quantitæt Briefe in ein Paquet verſchloſſen werden ſolle.	IV.	I.	III.	LXX.
Eodem.	Verordnung, wann und auf was Arth denen Fehr-Bothen und Fehr-Leuthen frey ſtehen ſoll, Briefe anzunehmen.	IV.	I.	III.	LXXI.
D. 26. Jun.	Notification, daß die vorhin wegen Aufbauung derer Brand-Mauern gemachte Verordnung aufgehoben ſey.	V.	I.	II.	XXIV.
Den 2. Jul.	Patent, daß kein Privatus bey 10. Thlr. Straffe ſich unterſtehen ſoll, keine Paquets, und zur Poſt gehörige Briefe zu colligiren und zu beſtellen.	IV.	I.	III.	LXXII.
D. 12. Jul.	Patent, wie weit das Commercium mit der Stadt Dantzig wieder eröffnet ſeyn ſoll.	V.	IV.	II.	XX.
D. 14. Jul.	Reglement, wie eine Gräfl. Perſohn in den Königl. Preußl. Ritter-Orden, den auf Sr. Königl. Majeſt. Geburths-Tag, folgenden Montag, als 14. Julii dieſes 1710. Jahres in der Königl. Hof- und Ordens-Capellen allhier eingekleidet werden ſolle.	VI.	R. L.	—	IX.
D. 16. Jul.	Anderweitiges Patent, daß in denen Reſidentzien kein				

Bau

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Bau vorzunehmen, ohne Besichtigung derer Bau Commissarien.	V.	I.	IV.	XXI.
D. 19. Julii.	Edict, betreffend das verbothene Eichelklopffen in denen Mast-Höltzern.	IV.	I.	II.	LXXVIII.
D. 22. Julii.	Verordnung wegen des zu Wernigerode neu angelegten Post-Amts.	IV.	I.	III.	LXXIII.
D. 26. Julii.	Pest-Post-Reglement.	IV.	I.	III.	LXXIV.
D. 28. Julii.	Mast-Edict.	IV.	I.	II.	LXXIX.
D. 29. Julii.	Declaratio der Verordnung und Reglements vom 6. Oct. 1709. die Ziese-Freyheit der Frantzösisch-Geistlichen und Schul-Bediente betreffend.	VI.	II.	—	LVIII.
D. 1. Aug.	Patent, daß niemand durch Ersteigung derer Pallisaden ꝛc. sich in die Residentzien einschleichen soll, bey Straffe des Galgens.	V.	IV.	II.	XXI.
D. 8. Aug.	Verordnung wegen Vereydung derer Materialisten in Berlin.	V.	IV.	I.	XI.
Eodem.	Patent, wie es bey Austheilung, und Examinirung der Pässe zu halten.	V.	IV.	II.	XXII.
Eodem.	Instruction, wornach die Examinatores, Thorschreiber und Wachten bey denen äusserſten und innerſten Thoren, Schlag- und Wasser-Bäumen der hiesigen Residentzien sich gehorsamst achten sollen.	V.	IV.	II.	XXIII.
D. 9. Aug.	Pest-Post-Reglement.	IV.	I.	III.	LXXV.
D. 13. Aug.	Patent wegen der Pest, die Schlupff- und Neben-Wege zu verhauen.	V.	IV.	II.	XXIV.
D. 28. Aug.	Patent, daß die in Zucht-Hauß gesessene von Handwerckern nicht ausgeschlossen werden sollen.	V.	II.	X.	XXXI.
D. 1. Sept.	Patent, daß die von denen Magistraten abzustattenden relationes &c. von 3. Membris wenigstens zu unterschreiben.	II.	I.	—	CXXVI.
D. 4. Sept.	Mandat wegen der bey Ertheilung derer Pässe zu gebrauchenden Vorsichtigkeit, und daß solche gestempelt werden sollen.	V.	IV.	II.	XXV.
D. 6. Sept.	Patent, daß die Post-Bediente ihre eigene Briefe und Sachen tarmäßig bezahlen sollen.	IV.	I.	III.	LXXVI.
D. 8. Sept.	Verordnung, daß die Post-Schilder nicht zu veräussern.	IV.	I.	III.	LXXVII.
D. 15. Sept.	Verordnung wegen des Brücken-Geldes, so von denen, welche die wiederum neu erbaute Brücke über den Spree-Strohm untern Dorffe Rassnannsdorff palliren, erleget werden soll.	IV.	I.	I.	XLII.
Eodem.	Verboth der höltzernen Schuhe.	V.	II.	X.	XXXII.
D. 19. Sept.	Edict eine General-Kopf-Steuer aufzubringen zu Wiederherstellung des Friedens.	IV.	V.	I.	XVIII.
Eodem.	Notification derer in der Ucker-Marck verordneten Pest-Commissarien, und daß ohne deren Paß niemand nach denen Residentzien reisen soll.	V.	IV.	II.	XXVI.
D. 20. Sept.	Fuhr-Reglement wegen derer Extra-Posten von Minden bis Wesel.	IV.	I.	III.	LXXVIII.
D. 23. Sept.	Patent, daß die zur Spandauischen Amts-Mühlen gewidmete Amts-Unterthanen, und andere nicht anders mahlen sollen.	IV.	IV.	—	XLVII.
D. 30. Sept.	Verordnung wegen Vereydung der Materialisten in Berlin.	V.	IV.	I.	XII.
D. 13. Oct.	Verordnung, daß die Kahnführer zu Breßkow keine Briefe mitnehmen sollen.	IV.	I.	III.	LXXIX.
D. 27. Oct.	Declaratio Edicti vom 1. Febr. 1710. wegen des Handels mit gesaltzenen Hechten, und daß die Hechtreisser allein Hechte reissen sollen.	IV.	II.	IV.	XIV.
D. 30. Oct.	Rescript an den Magistrat derer Residentzien, daß wegen				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	zunehmender Gefahr der Peſt alle Juden zurück gewieſen werden ſollen.	V.	IV.	II.	XXVII.
D. 22. Nov.	Geſchärffte Verordnung, daß Land-Kutſcher und Fuhrleute keine Paquete und Briefe mitnehmen ſollen.	IV.	I.	III.	LXXX.
D. 24. Nov.	Geſchärfftes Edict und Declaration des untern 29. Oct. 1709. wegen derer Ziegeuner der Contagion halber ergangenen Edicte.	V.	IV.	II.	XXVIII.
		V.	V.	I.	XLII.
D. 29. Nov.	Patent wider die Fuſcher des Schuſter-Handwercks.	V.	II.	X.	XXXIII.
D. 1. Dec.	Peſt-Edict nebſt Reglement, wie es mit Reinigung derer inficirten Häuſer, und Sachen zu halten.	V.	IV.	II.	XXIX.
D. 15. Dec.	Peſt-Edict wegen Eröffnung des Commercii mit der Stadt Dantzig.	V.	IV.	II.	XXX.
D. 24. Dec.	Patent, daß die Juden auf dem Lande wegen der Contagion nicht handeln ſollen.	V.	IV.	II.	XXXI.
	1711.				
D. 15. Jan.	Circular-Ordre, daß wegen Reinigung der von der Peſt inficirten Häuſer und Sachen ergangene Edict und Reglement alle 14. Tage von der Cantzel zu leſen.	V.	IV.	II.	XXXII.
D. 17. Jan.	Reſcript, daß die Feuer-Caſſe aufgehoben ſey.	V.	I.	II.	XXIV.
D. 19. Jan.	Reglement, wie eine Fürſtliche Perſohn, und auch ein vornehmer Königl. Miniſter in den Königl. Preußl. Ritter-Orden den 19. Jan. d. a. in der Königl. Hof- und Ordens-Capellen aufgenommen und eingekleidet werden ſollen, im Druck publiciret.	VI.	II.	—	LIX.
D. 26. Jan.	Edict, betreffend die Claſſification derer von Adel, und deren Güter nach dem §. 15. des Kopff-Steuer-Patents, ſolchen §phum genau zu beobachten.	IV.	V.	I.	XIX.
D. 7. Febr.	Verordnung an die Inſpectores wegen Reparation derer Kirchen- und Pfarr-Gebäude, und wer die dazu nöthige Koſten tragen ſoll.	I.	I.	—	LXXVIII.
D. 10. Febr.	Edict, daß die, die Kopff-Steuer reſtirende hieſige Civil- und Militair-Bediente, nebſt ihren Domeſtiquen, wie auch andere Bürgerliche Nahrung treibende, ſolche binnen 14. Tagen ohnfehlbar einbringen, oder Execution haben ſollen.	IV.	V.	I.	XX.
Eodem.	Verordnung, wie es wegen der Meſſe zu Franckfurth an der Oder zu halten, und wer daſelbſt eingelaſſen werden ſoll.	V.	IV.	II.	XXXIII.
D. 13. Febr.	Reglement, wie es mit Verzollung des Nutz- und andern Holtzes zu halten.	IV.	I.	I.	XLIII.
Eodem.	Reſcript, die eröfnete Schultzen-Gerichte und Frey-Güther ſollen von Sereniſſimi Diſpoſition dependiren.	VI.	II.	—	LX.
D. 16. Febr.	Edict wegen derer Peſt-Päſſe, von wem und wie, auch wenn ſolche zu ertheilen, wie auch von deren Gebrauch und Examinirung.	V.	IV.	II.	XXXIV.
D. 18. Febr.	Circular-Verordnung wegen des mit Wolffenbüttel in Puncto des Abſchoſſes gemachten Vergleichs, ſammt Beyl. A.	VI.	II.	—	LXI.
D. 6. Mart.	Allergnädigſte Declaration, wie der Saltz-Impoſt nunmehro aufgehoben ſeyn ſoll.	IV.	II.	I.	XXV.
D. 9. Mart.	Patent, daß diejenigen mit dem Tode zu beſtraffen, welche, die bey ihrer Verweiſung aus denen Reſidentzien abgeſchworne Urphede brechen, und wiederkommen.	II.	III.	—	XXVI.
D. 13. Mart.	Edict wegen Aufhebung des Saltz-Impoſtes, und wie hoch eine Tonne Saltz zu Brandenburg, Potsdam, Spandow, Oranienburg, Zedenick, Berlin, Fürſtenwalde und Beeskow verzollet werden ſolle.	IV.	II.	I.	XXVI.
Eodem.	Taxe des Saltzes in denen Factoreyen Lindow, Landsberg und Dramburg ꝛc.	VI.	II.	—	LXII.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Taxe des Saltzes in denen Factoreyen Crossen und Züllichow.	VI.	II.	—	LXIII.
D. 23. Mart.	Verordnung, daß derjenige, so Briefe mit Geld auf die Post giebt, das Geld in Gegenwart des Postmeisters einlegen soll.	IV.	I.	III.	LXXXI.
D. 21. April.	Verordnung, daß ausser denen Jahr-Märckten in denen Residentzien, keine fremdde Täschner-Arbeit eingebracht werden soll.	V.	II.	III.	XLIV.
D. 29. April.	Militair Consistorial-Reglement.	I.	I.	—	LXXIX.
		III.	I.	—	XCVI.
D. 5. May.	Patent, wie es mit Expedition derer rerum gratiæ ratione derer Chargen oder Marinen-Cassen-Jurium zu halten ꝛc.	IV.	V.	II.	XXI.
D. 9. May.	Verordnung wegen derer Kleinodien, so auf die Post gegeben werden.	IV.	I.	III.	LXXXII.
D. 15. May.	Geschärfftes Edict wieder die starck einreissende Desertion, daß wieder die Deserteurs binnen 24. Stunden der Proceß gemacht, und statt der Todes-Straffe des Stranges, sie zu Schelmen declarirt, die Nase und ein Ohr ihnen abgeschnitten, und in einer Bestung an die Karre geschmiedet, auch nie pardoniret, diejenigen aber, so zum Feinde überlauffen, so fort gehencket werden sollen, samt angehencktem Pardon von 2. Monathen.	III.	I.	—	XCVII.
D. 18. May.	Anderweitige Holtz-Taxe.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XVI.
Eodem.	Verboth, kein liederliches Gesindel zu hegen, und zu verhelen.	VI.	II.	—	LXIV.
D. 9. Jun.	Edict, wie es mit Versendung derer Gelder durch die Posten zu halten, und mit der Visitation bey Abwechselung derer Posten.	IV.	I.	III.	LXXXIII.
D. 12. Jun.	Reglement, wie es hinführo mit denen Extra-Posten in denen Königl. Residentzien gehalten werden soll.	IV.	I.	III.	LXXXIV.
Eodem.	Reglement, wie es mit denen Extra-Posten in der Marck, Hinter-Pommern und Hertzogthum Crossen gehalten werden soll.	IV.	I.	III.	LXXXV.
D. 20. Jul.	Patent, nach Anleitung der Fischer-Ordnung de an. 1690. aller ungebührlichen Fischerey sich zu enthalten.	IV.	II.	IV.	XV.
D. 14. Aug.	General- und Special-Salve-Garde wegen der in Vor-Pommern sich hervor thuenden Kriegs-Unruhe.	III.	II.	—	LXXXIX.
Eodem.	Verordnung wegen des alten Bier-Geldes ꝛc. wohin dasselbe hinkünfftig geliefert werden soll, und daß die Einnehmer des alten Bier-Geldes von denen Ziese-Meistern die Quartal-Register attestiren lassen sollen.	IV.	IV.	—	XLVIII.
D. 31. Aug.	Rescript, daß durch ertheilten Lehnsherrlichen Consens denen Juribus privatis Vasallorum nicht præjudiciret werde.	II.	V.	—	LIV.
Eodem.	Reglement, wie es mit der neu angelegten Post-Kutsche von Halle nach Berlin zu halten.	IV.	I.	III.	LXXXVI.
D. 20. Sept.	Patent, wegen Freyheiten derer jenigen, so sich nach Preussen begeben.	VI.	II.	—	LXV.
D. 24. Sept.	Verordnung wegen derer Bier-Spünder.	IV.	IV.	—	XLIX.
D. 14. Oct.	Puncta, was Sr. Königl. Majest. in Preussen, Unser Allergnädigster Herr, so wohl von Seiten des Landes, als auch von Seiten der Milice bey bevorstehender Liefferung der Recruten vor die im Felde stehende Infanterie allerunterthänigst beobachtet wissen wollen.	III.	I.	—	XCVIII.
Eodem.	Notification, daß eine Post angeleget sey, die von Berlin über Cöpenick auf Fürstenwalde und Franckfurth gehen soll.	IV.	I.	III.	LXXXVII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Den 26. Oct.	Prorogation des am 15. May 1711. publicirten General-Pardons derer Deserteurs, ausgenommen diejenigen, so nach demselben desertiret.	III.	I.	—	XCIX.
Eodem.	Patent, wegen der über Köpenick und Fürstenwalde angelegten Franckfurther Post, und wenn, auch wie denen Kahn-Führern ꝛc. erlaubt seyn soll, Briefe und kleine Paquete anzunehmen.	IV.	I.	III.	LXXXVIII.
D. 28. Oct.	Edict wegen der Sonntags-Feyer.	I.	II.	—	LXXXIX.
D. 2. Nov.	Edict von Eröffnung einiger wegen der Pest bishero verschlossenen Oerter.	V.	IV.	II.	XXXV.
D. 20. Nov.	Verordnung wegen Beschleunigung der Hamburger Post, daß solche in Berlin zu rechter Zeit ankommen könne.	IV.	I.	III.	LXXXIX.
Den 7. Dec.	Edict wegen derer vom Lande aufzubringenden Recruten, daß die Städte nicht denen Edelleuten, Beambten und Bauern, noch diese jenen, noch ein Dorff dem andern Eingriff thun, und ihre Leuthe wegnehmen sollen.	III.	I.	—	C.
Eodem.	Edict wegen des Vieh-Sterbens in Preussen, Pohlen und Schlesien, auch andern Landen.	V.	IV.	III.	VIII.
D. 12. Dec.	Rescript wegen derer Formuln bey Administration der Heil. Communion in der Reformirten Kirche.	I.	I.	—	LXXX.
D. 14. Dec.	Verordnung, daß das Gewicht denen Fracht-Zetteln inseriret, und die Sachen auf denen Posten nachgewogen werden sollen.	IV.	I.	III.	XC.
D. 15. Dec.	Rescript, wie der Streit über die Kirchen und Pfarr-Hussen, ob es eigenthümliche Priester-Hussen, oder bona censitica, zu entscheiden.	I.	I.	—	LXXXI.
D. 18. Dec.	Verordnung, die Christ- und Lichter-Cronen gäntzlich abzuschaffen, auch die Christ-Messen nicht mehr des Abends, sondern des Nachmittags um 3. Uhr zu halten.	VI.	II.	—	LXVI.
Den 21. Dec.	Consistorial-Verordnung an die Inspectores, daß nicht alle Edicta von der Cantzel publiciret werden sollen, sondern nur diejenigen, so ecclesiastica &c. betreffen.	III.	I.	—	C.
	1712.				
Ime Dec.	Land-Zoll-Rolle de an. 1632. ist an. 1712. revidirt.	IV.	I.	I.	XLIV.
D. 4. Jan.	Instruction bey der neuen revidirten Land-Zoll-Rolle.	IV.	I.	I.	XLV.
Den 4. Febr.	Gedruckte Circular-Ordre wegen der neu revidirten Zoll-Rolle von 4. Jan. und Instruction an die Zoll-Verwalters.	IV.	I.	I.	XLVI.
D. 12. Febr.	Edict von denen Defraudationibus bey der Ziese, und wie solche zu bestraffen.	IV.	IV.	—	L.
D. 16. Febr.	Patent, sich an denen in Residentzien auf den Strassen gesetzten Laternen nicht zu vergreiffen.	VI.	II.	—	LXVII.
D. 19. Febr.	Declaratio des Verboths hölzerner Stühle.	V.	II.	X.	XXXIV.
D. 8. Mart.	Edict, wie die von Adel und Städte ihre Jagd-Gerechtigkeit exerciren sollen.	IV.	I.	II.	LXXX.
D. 29. Mart.	Decretum auf Samuel Bendix, Schutz-Judens in Berlin, Supplicat wegen Erkauffung eines Hauses.	V.	V.	III.	XXVII.
D. 8. April.	Verordnung von Verkauffung der Plätze nahe an denen Thoren oder Fortificationen in denen Residentzien.	V.	I.	IV.	XXII.
D. 12. April.	Edict von Verboth frembder Calender.	VI.	II.	—	LXVIII.
D. 25. April.	Mandat wegen Verboth des Hausirens, und daß die Wasser-Brenner, und Siebmacher keine andere Waaren führen sollen.	V.	II.	VII.	VII.
D. 30. April.	Patent wegen Beförderung derer Extra-Posten.	IV.	I.	III.	XCI.
D. 2. May.	Notification, daß nunmehro nach abgeschaffter General-Feuer-Casse jeder Einwohner in denen Residentzien, sein Hauß taxiren, und in das Feuer-Catastrum eintragen				

lassen,

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	laſſen, auch bey Feuer-Schaden nach Proportion davon beytragen ſoll.	V.	I.	I I.	XXVI.
D. 6. May.	Inſtruction vor alle und jede Krieges- und Steuer-Commiſſarien.	III.	I.	—	CI.
D. 9. May.	Verordnung wieder die von der Stadt Hamburg durch geforderte Receſſe geſuchte Einſchränckung der Schiffarth auf der Elbe.	V.	II.	I.	XXI.
D. 16. May.	Patent wegen der neu angelegten Poſt nach Dreßden über Baruth, und daß die Land-Kutſche daſelbſt abgeſchafft ſeyn ſoll.	IV.	I.	III.	XCII.
D. 18. May.	Edict wegen derer Extra-Poſten zu Oranienburg.	IV.	I.	III.	XCIII.
D. 20. May.	Patent, daß bey denen Extra-Poſten die Meile mit 8. Gr. vor jedes Pferd bezahlt werden ſoll.	IV.	I.	III.	XCIV.
D. 3. Junii.	Reſcript an das Orangiſche Tribunal, daß es künfftig die Königl. Proceſſe mit reſpiciren ſoll.	II.	IV.	1. A.	VI.
D 17. Jun.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, die Streitigkeiten zwiſchen den Dörfern Kunersdorf und Trettin, über den Beytrag zu den Pfarr-Gebäuden, betreffend.	VI.	II.	—	LXIX.
D. 18. Jun.	Edict, was für Sachen auf der Poſt frey von Porto paſſiret und beſtellet werden ſollen.	IV.	I.	III.	XCV.
D. 24. Jun.	Edict, daß zu Vermeidung derer Holtz-Diebereyen kein Schneide-Müller ungezeichnet Holtz annehmen ſoll.	IV.	I.	II.	LXXXI.
D. 27. Jun.	Poſt-Taxe zu Berlin, woraus zu erſehen, an welche Oerter Briefe beſtellet werden können, und was dafür an Brief-Porto gegeben werden muß; ingleichen, was von denen Paſſagiren, welche ſich der fahrenden Poſten gebrauchen, an Meilen- und Poſtilion-Geld für ihre Perſohn, für ihre Bagage, auch ſonſten für die auf denen Königlichen Poſten gehende Paquete und Sachen bezahlet werden ſoll.	IV.	I.	III.	XCVI.
D. 12. Julii.	Patent, daß kein Getreydig aus der Alte-Marck unverzollet auſſer Landes geführet werden ſolle.	IV.	I.	I.	XLVII.
D. 14. Jul.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, und Conſiſtorium, wie es bey Erbauung des Pfarr-Hauſes, von Matre & Filia zu halten.	VI.	II.	—	LXX.
D. 18. Jul.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gericht, daß in Eccleſiaſticis & Matrimonialibus in Hinter-Pommern der Parthey frey zu laſſen, an das Ober-Appellations-Gerichte, oder an daſiges Judicium Reviſorium ſich zu wenden, nebſt Beylage.	II.	IV.	—	XXIX.
Eodem.	Neues Extra-Poſt-Reglement, vide Beylage von 8. Auguſt und 27. Auguſt a. c.	IV.	I.	III.	XCVII.
D. 22. Jul.	Reglement und Ordonnantz wegen der Hof-Apothecke.	V.	IV.	I.	XIII.
D. 2. Aug.	Patent, daß wegen Allmoſen kein Supplicat zu machen, und die Prediger vor Ertheilung derer Atteſte den Zuſtand der Armen wohl unterſuchen ſollen.	I.	II.	—	XC.
D. 5. Aug.	Anderweitige Declaration, daß die Leineweber keine wollene Zeuge machen ſollen.	V.	II.	IV.	XXXV.
D. 8. Aug.	Neues Extra-Poſt-Reglement in der Chur-Marck Pommern ꝛc. vide Beyl.	IV.	I.	III.	XCVII.
Eodem.	Edict, daß wegen ſich wieder herfür thuender Gefahr der Contagion vorige Edicta genau gehalten werden ſollen.	V.	IV.	II.	XXXVI.
D. 10. Aug.	Neue Poſt-Ordnung, nebſt dem revidirten Reglement vom 19. Mart. 1710. und denen neuen Extra-Poſten Reglements vom 18. Julii 18. auch 27. Aug.	IV.	I.	III.	XCVII.
D. 12. Aug.	Edict wegen Feuer in denen Heyden und Wäldern.	IV.	I.	II.	LXXXII.
D. 15. Aug.	Decretum auf Eleonora Louiſa Freyin von Kanitz, Wittib von Wangenheim Supplicatum, wegen Verkauf-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	fung ihres in der Papen-Straſſe belegenen Hauſes an den Juden Aaron Elias.	V.	V.	III.	XXVIII.
Eodem.	Confirmation über das von dem Juden Moſes Aaron Joel erkaufft und aufgebauete Hauß in Berlin.	V.	V.	III.	XXIX.
D. 27. Aug.	Neues Extra-Poſt-Reglement auf denen Cleviſchen und Weſtphaliſchen Courſen, vide Beyl.	IV.	I.	III.	XCVII.
D. 30. Aug.	Edict von Beſſerung der Wege und Brücken.	V.	III.	II.	XXI.
D. 14. Sept.	Verordnung, daß niemand iemanden frembdes, er ſey Freund oder Anverwandter, bey Leibes-Straſſe eine Nacht zu beherbergen ſich unterfangen ſolle, er ſey denn vorhero von eines jeden Orths Obrigkeit examinirt.	V.	IV.	II.	XXXVII.
D. 16. Sept.	Privilegium des Wachs-Bleichens zu Berlin de St. Niclas.	V.	II.	V.	XIII.
D. 17. Sept.	Poſt-Taxa zu Berlin bey der Poſt-Kutſche nach Halberſtadt.	IV.	I.	III.	XCVIII.
D. 19. Sept.	Extract der Inſtruction, wornach ſich die zum Orangiſchen Tribunal verordnete Director und Räthe gehorſamſt zu achten.	II.	IV.	1. A.	VII.
D. 3. Oct.	Patent wegen des Brücken-Geldes zu Schadow.	IV.	I.	I.	XLVIII.
D. 7. Oct.	Declaration des wieder die Deſerteurs unterm 15. Maji 1711. publicirten Edicts, daß nunmehro der Strang ohne Unterſchied die ordinaire Straffe eines boßhafften Deſerteurs ſeyn ſoll.	III.	I.	—	CII.
Eodem.	Circular-Ordre wegen Declaration des unterm 15. Maji 1711. wegen Naſen und Ohren Abſchneidens publicirten Edicts, und was für Entſchuldigungen die Deſerteurs von der ordinairen Straffe befreyen, und was bey Einſendung derer Acten zu beobachten.	III.	I.	—	CIII.
D. 11. Oct.	Deciſiv-Verordnung, daß in Actione negatoria, wenn Reus in poſſeſſione vel quaſi iſt, derſelbe nicht beweiſen dürffe.	II.	I.	—	CXXVII.
Eodem.	Verordnung wegen des verſtorbenen Viehes, welches abgedecket oder vergraben werden ſoll.	V.	IV.	III.	IX.
D. 12. Oct.	Edict wegen einiger Zoll-Defraudationen in der Alten Marck.	IV.	I.	I.	XLIX.
D. 15. Oct.	Gerichts- und Sportul-Ordnung der Stadt Charlottenburg.	II.	I.	—	CXXVIII.
Den 17. Oct.	Edict, die Juden, ſo nicht vergleitet, und betteln, nicht zu dulden.	V.	V.	III.	XXX.
Den 19. Oct.	Patent, keine Vorſpann-Pferde mehr zu nehmen, als angewieſen worden.	IV.	I.	IV.	VIII.
Den 22. Oct.	Patent, betreffend die Unterhaltung derer Wegweiſer.	VI.	II.	—	LXXI.
D. 2. Nov.	Verordnung an alle Steuer-Caſſen-Bediente, wie es nach beſchehener einiger Veränderung, mit Eintreibung des Steuer-Quanti zu halten ſey.	VI.	II.	—	LXXII.
D. 4. Nov.	Verordnung wegen der Feld-Apotheke, wie es hiernechſt bey denen Regimentern gehalten werden ſoll.	VI.	II.	—	LXXIII.
D. 8. Nov.	Patent, den Damm an neuen Graben zu Briſigke zu ſchonen.	IV.	II.	IV.	XVI.
Eodem.	Patent, wegen derer, ſo nach Preuſſen ziehen wollen.	VI.	II.	—	LXXIV.
D. 21. Nov.	Patent, daß Debitor pretii vor Kauffmanns-Waaren, nach Ablauff 1. Jahres, Zinß geben muß.	II.	I.	—	CXXIX.
D. 21. Nov.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gerichte wegen Combination des Ravensbergiſchen Appellations-Gerichts, mit dem hieſigen Tribunal, nebſt 2. Beylagen.	II.	IV.	—	XXX.
Eodem.	Verordnung, wie es künfftig bey Veränderung der Quartiere zu halten, daß wegen derer Quartiere und Servis-Gelder weder die Truppen, noch die bequartirte Creyſſe gravirt werden.	III.	I.	—	CIV.

D. 26. Nov.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 26. Nov.	Verordnung, daß die Knechte bey denen Extra-Posten von der Werbung frey seyn sollen.	IV.	I.	III.	XCIX.
D. 5. Dec.	Rescriptum, betreffend die Aenderung der Cammer-Gerichts-Ordnung wegen Cognition super sostro et pretio derer Medicamenten.	II.	I.	—	CXXX.
		V.	IV.	A. ad C. I.	XLII.
D. 19. Dec.	Verordnung, wie es mit denen bey den Briefen auf die Post gegebenen Beylagen, Paqueten, Acten, und dergleichen, ratione des Porto zu halten.	IV.	I.	III.	C.
D. 28. Dec.	Verordnung, daß in denen Rathhäußl. Rechnungen keine Reise und Process-Kosten passiren sollen.	V.	I.	IV.	XXIII.
	1713.				
D. 10. Jan.	Patent, wo sowohl bey contagieusen Zeiten, als sonst, die Gruben zum Abdecken des Viehes zu verfertigen.	V.	IV.	III.	X.
D. 6. Febr.	Rescript, an das Ravensbergische Appellations-Gericht, wegen Combinirung desselben mit dem Ober-Appellations-Gericht.	II.	IV.	—	XXXI.
D. 27. Febr.	Patent, wie es mit dem Beweiß der Exceptionis non numeratæ pecuniæ in der Reconvention zu halten.	II.	II.	—	XXVIII.
D. 4. Mart.	Patent, über unterschiedene Puncte wegen der Accise in denen Residentzien, daß solche von allen abzutragen.	IV.	III.	II.	XLVII.
D. 6. Mart.	Citation derer Vasallen bey Antritt Sr. Königl. Majest. Friedrich Wilhelms Regierung zur Lehn und Unterthänigkeits-Pflicht, nebst Lehns-Pardon in unterschiedenen Fällen.	II.	V.	—	LV.
Eodem.	Citation zur Erb-Huldigung der Städte, und wegen Muthung ihrer habenden Lehne, bey Antritt der Regierung Friderich Wilhelms Königs in Preussen.	II.	V.	—	LVI.
Eodem.	Reglement, wie es wegen der Process-Reise- und Zehrungs-Kosten bey denen Rathhäusern gehalten werden soll.	V.	I.	IV.	XXIV.
D. 11. Mart.	Edict, das Wildpret in der Setz- und Brüte-Zeit zu schonen.	IV.	I.	II.	LXXXIII.
Eodem.	Renovirtes Edict, wegen der Städte Jagd-Gerechtigkeiten.	IV.	I.	II.	LXXXIV.
D. 13. Mart.	Edict, das Reh-Wilpret zu schonen.	IV.	I.	II.	LXXXV.
D. 17. Mart.	Königl. Preußl. March-Reglement.	III.	I.	—	CV.
Eodem.	Formular von einer March-Route und Liquidation, wie dieselben von denen Commissarien eingerichtet werden müssen, sambt einigen Puncten, so dabey zu beobachten.	III.	I.	—	CVI.
D. 18. Mart.	Circular-Verordnung wegen der Kirchen-Trauer und Gedächtniß-Predigt auf Absterben Sr. Königl. Majest in Preussen Friedrichs des Iten.	I.	II.	—	XCI.
D. 20. Mart.	Anderweitiges Patent über verschiedene Puncta, worinnen das Accis-Wesen in denen Residentzien anders verfasset worden.	IV.	III.	II.	XLVIII.
D. 31. Mart.	Circular-Verordnung wegen des zu celebrirenden Leich Begängnisses-Predigt und Glockenläutens, auf Absterben Sr. Königl. Majest. in Preussen Friedrichs des Iten.	I.	II.	—	XCII.
Eodem.	Renovatio des Patens vom 30. Dec. 1684. wegen Visitation derer Ziese-Bedienten in derer Unterthanen Höfen und Mühlen.	IV.	IV.	—	LI.
D. 3. April.	Edict, wegen unterschiedener Puncte zur Verbesserung der Pferde-Zucht.	VI.	II.	—	LXXV.
D. 21. April.	Sr. Königl. Majest. in Preussen, unsers Allergnädigsten Herrns, neues Rang-Reglement.	VI.	II.	—	LXXVI.
D. 22. April	Resolutio auf der Land-Stände von der Chur-Marck Brandenburg eingereichtes Memorial.	VI.	II.	—	XC.
		VI.	R. 2.	—	X.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 25. April.	Reſcript an die Hinter Pommerſche Regierung wegen der Appellationen in Conſiſtorial-Sachen.	II.	IV.	—	XXXII.
D. 5. May.	General-Pardon vor die Deſerteurs, und wie denenſelben auf ihre Rückkehrung fortzuhelffen.	III.	I.	—	CVII.
D. 8. May.	Declaration über den 5. 6. und 7ten Punct des March-Reglements.	III.	I.	—	CV.
D. 18. May.	Verpflegungs-Ordonnance auch Einquartierungs-Reglement, wornach die Cavallerie und Dragoner vom 1. Junii 1713. in der Chur-Marck Brandenburg, auch übrigen Königl. Provintzien tractiret und gehalten werden ſoll.	III.	I.	—	CVIII.
D. 18. May.	Verpflegungs-Ordonnance auch Einquartierungs-Reglement, wornach die Infanterie vom 1. Junii 1713. an, verpfleget, und was ſonſt in denen Quartieren beobachtet werden ſoll.	III.	I.	—	CIX.
D. 24. May.	Anderweitiges Reſcript, die Combination des Ober-Appellations- mit dem Ravensbergiſchen Appellations-Gericht betreffend.	II.	IV.	—	XXXIII.
D. 2. Jun.	Declaration des unterm 27. Aug. 1712. auf Cleviſchen Poſt-Cours publicirten Extra-Poſt-Reglements.	IV.	I.	III.	CI.
D. 3. Jun.	Patent, daß denen Manufacturiers und Fabricanten Gnade und Schutz wiederfahren, und denen, ſo in ihren Entrepriſen reuſſiren, præmia gegeben werden ſollen.	V.	II.	V.	XIV.
D. 16. Jun.	Edict, daß Berliniſche Maſſe, Scheffel, Ellen und Gewichte in der gantzen Marck zu introduciren, und daß dem Verkäuffer frey ſtehet, den Scheffel ſelbſt zu ſtreichen.	V.	II.	VIII.	V.
D. 20. Jun.	Mandatum, daß denen Tüchern, ſo in der Alte Marck gemacht, ein Bley, worauf der Scepter und Nahmen der Stadt, wo ſelbige fabriciret, angehänget werden ſolle.	VI.	II.	—	LXXVII.
D. 21. Jun.	Allgemeine Ordnung, die Verbeſſerung des Juſtitz-Weſens betreffend.	II.	I.	—	CXXXI.
D. 22. Jun.	Patent wegen der Werbung, und wie ſolche geſchehen ſolle.	III.	I.	—	CX.
D. 27. Jun.	Mandat, daß nicht mehr Wagen und Krieges-Fuhren gegeben werden ſollen, als im March-Reglement geſetzet iſt.	III.	I.	—	CXI.
D. 28. Jun.	Erklährtes und erneuertes Mandat wieder die Selbſt-Rache, Injurien-Friedens-Stöhrungen und Duelle.	II.	III.	—	XXVII.
D. 30. Jun.	Mondirungs-Reglement.	III.	I.	—	CXII.
D. 3. Julii.	Edict wegen derer Tuch-Märckte zu Magdeburg, iſt in der Chur-Marck publicirt.	V.	II.	IV.	XXXVII.
D. 8. Julii.	Verordnung, was für Relationes und Rapports derer Regimenter an Sr. Königl. Majeſt. Allerhöchſten Perſohn zu addreſſiren, und wie?	III.	I.	—	CXIII.
Eodem.	Edict von Verboth frembder hörnern und haarnen Knöpfe.	V.	II.	III.	XLV.
D. 12. Julii.	Kriegs-Articul.	III.	I.	—	CXIV.
Eodem.	Edict wieder die Deſertion derer Soldaten, und von unterſchiedenen Puncten, welche zu deren Verhütung zu beobachten.	III.	I.	—	CXV.
D. 19. Julii.	Edict, daß bey Ankunfft derer Poſten und Eſtaffetten die Thore und Schlag-Bäume forderſamſt aufgemacht werden ſollen.	IV.	I.	III.	CII.
D. 24. Julii.	Declaration wegen Einquartierung derer beweibten Soldaten, und daß höchſtens nur der dritte Theil einer Compagnie paſſiren ſoll.	III.	I.	—	CXVI.
Eodem.	Verordnung, daß in denen Rapports an Sr. Königl. Majeſt. oben über den Anfang der Innhalt kürtzlich geſetzt werden ſoll.	III.	I.	—	CXVII.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Patent, daß der Huffen- und Giebel-Schoß in der Chur-Marck alljährlich richtig mit denen noch ausstehenden Resten, wie vormahls geschehen, abgetragen werden soll.	IV.	III.	I.	XXXVI.
D. 31. Jul.	Verordnung an alle Medicinische Facultæten wegen derer Testimoniorum.	V.	IV.	1. A.	XLIII.
D. 7. Aug.	Revidirte Zoll-Rolle zu Wasser, zu Beförderung der Trafiquirenden auf der Havel und Spree, ausser den neuen Graben, ad interim und bis zu völliger Einrichtung des Elb-Commercii, zu männliches Wissenschafft publicirt.	IV.	I.	I.	L.
Eodem.	Post-Edict wegen Oesterreich, Böhmen und Schlesien.	V.	IV.	II.	XXXVIII.
D. 13. Aug.	Edict von der Inalienabilitæt derer alten und neuen Domainen-Güther ꝛc.	IV.	II.	III	XIII.
D. 16. Aug.	Edict, wegen der zu Hamburg sich äussernden Contagion.	V.	IV.	II.	XXXIX.
D. 24. Aug.	Edict, wegen Handlung mit Getreydig, Wolle, Victualien, wenn solche erlaubt, das Aufkauffen und Hausiren aber verbothen ist.	V.	II.	I.	XXII.
Eodem.	Edict, von Woll-Handel und deren verbothenen Aufkauff und Ausfuhre.	V.	II.	IV.	XXXVI.
D. 29. Aug.	Edict, wegen Examinirung derer in die Residentzien einkommenden Fremdden, und denenselben zu ertheilenden Passir-Zettel.	V.	IV.	II.	XL.
D. 1. Sept.	Notification an das Orangische Tribunal, daß die Summa appellabilis in dem Fürstenthum Meeurs auf 400 Rthl. allergnädigst determinirt worden, samt 2. Beylagen.	II.	IV.	1. A.	VIII.
D. 6. Sept.	General-Instruction vor alle und jede Controlleurs bey der Accise.	IV.	III.	II.	XLIX.
D. 8. Sept.	Edict, daß der Grund- und Fund-Schoß nicht aufgehoben sey, sondern richtig abgetragen werden soll.	IV.	III.	I.	XXXVII.
D. 9. Sept.	Patent, wegen Verboths des Schiessens in denen Gärten bey Berlin.	IV.	I.	II.	LXXXVI.
D. 13. Sept.	Renovatio Edicti vom 1. Junii 1709. wegen des Brücken- und Deichsel-Zolles in Berlin.	IV.	I.	I.	LI.
D. 15. Sept.	General-Instruction betreffend verschiedene Policey-Sachen, wornach sich die von dem General-Kriegs-Commissariat dependirende Ausreuter allergehorsamst zu achten.	V.	I.	I.	XVII.
D. 21. Sept.	Publication, Käyserlicher unterm 8ten Julii 1713. ergangenen Avocatorien wieder die Cron Franckreich.	III.	II.	—	XC.
D. 23. Sept.	Neu-confirmirte Brau-Ordnung vor die Stadt Bernau.	IV.	IV.	—	LII.
Eodem.	Verordnung, betreffend die Executiones und Immissiones wieder die Rathhäuser.	V.	I.	IV.	XXV.
D. 25. Sept.	Patent, daß kein Passagier, oder andere, in das Post-Comptoir hinein gehen soll.	IV.	I.	III.	CIII.
D. 26. Sept.	Declaration der Verpflegungs-Ordonnance wegen derer Stabs-Capitains und Second-Lieutenans Quartier-Geld.	III.	I.	—	CXVIII.
Eodem.	Verpflegungs-Ordonnantz derer Reuter, so auf Postirung stehen.	III.	I.	—	CXIX.
D. 2. Oct.	Freyenwaldische Fähr-Ordnung.	IV.	I.	A. ad C. I.	XX.
Eodem.	Edict, wieder alles fremde Glaß, und daß in der neu angelegten Hütten bey Potsdam der Preiß des Trinck-Glases sehr moderirt worden.	IV.	II.	II.	XL.
		V.	II.	III.	XLVI.
D. 7. Oct.	Erklährung des Edicts vom 13. Aug. 1713. wegen Inalienabilitæt derer Domainen, daß wegen Abtretung des				

Amts

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Ambts Biegen an den Fürſten Menſchikoff, andere an deſſen Stelle wieder zu den Domainen gebracht werden ſollen.	IV.	II.	III.	XIV.
Den 9. Oct.	Patent, wegen Abſchaffung derer im Medicinal-Weſen eingeriſſenen Unordnung.	V.	IV.	I.	XIV.
Eodem.	Declaratio des Edicts vom 7. Aug. 1713. daß die Stadt Prag und das gantze Königreich Böhmen darunter begriffen ſeyn ſolle.	V.	IV.	II.	XLI.
D. 14. Oct.	Reglement vor das neu erbauete Königl. Poſtillion-Hauß, und die darinnen wohnende.	IV.	I.	III.	CIV.
Eodem.	Edict, die Krancken, ſo Fleck- oder Peſt-Beulen haben, anzuſagen, und die Todte im Hauſe beyzuſetzen.	V.	IV.	II.	XLII.
Den 17. Oct.	Edict, daß Unterthanen und junge Mannſchafft aus Furcht der Werbung nicht auſſer Landes gehen ſollen.	III.	I.	—	CXX.
Eodem.	Verordnung, daß die Kirchen- und Schul-Bediente von Einquartierungen, Wachten und Servicen eximirt ſeyn ſollen.	III.	I.	—	CXXI.
Eodem.	Erklährung des Edicts vom 13. Aug. 1713. daß wegen Abtretung des Amts Biegen, an den Fürſten Menſchikoff, andere an deſſen Stelle wieder zu den Domainen gebracht werden ſollen.	IV.	II.	III.	XIV.
D. 23. Oct.	Verordnung, daß die Ruppiniſche, oder andere Fuhrleuthe, den Poſt-Weg bey dem Dorffe Flatho nicht fahren ſollen.	IV.	I.	III.	CV.
D. 24. Oct.	Königl. Preußl. Evangeliſch Reformirte Inſpections-Preſbiterial-Claſſial-Gymnaſien- und Schul-Ordnung vom 24. Oct. 1713. Imgleichen Prediger Beſtallungs-Puncta, nebſt denen dreyen Confeſſionen, oder Glaubens-Bekenntniſſen, welche in den Churfürſtl. Brandenburgl. die Religion betreffenden Edictis zu beobachten befohlen worden, hierbey auch die Churfürſtl. Brandenburgl. Edicta ſelbſt, nebſt einer Declaration.	I.	I.	—	LXXXIII.
Den 29. Oct.	Verordnung, wegen Verpflegung derer Militair-Gefangenen auf Veſtungen.	III.	I.	—	CXXII.
D. 1. Nov.	Neuer Tarif.	IV.	III.	II.	L.
D. 4. Nov.	Edict vom Jure Prælationis in dem Vermögen der Adminiſtratoren und Receptoren.	II.	II.	—	XXIX.
: : :	Verordnung, daß die Officiers und Soldaten in denen Gehegen nicht ſchieſſen noch jagen ſollen.	III.	I.	—	CXXIII.
D. 11. Nov.	Verordnung, daß die Soldaten nur einen Cammeraden, und ein Weib, übrigens aber mehr Gevattern bitten mögen.	III.	I.	—	CXXIV.
D. 15. Nov.	Edict vom Hunde-Knitteln in denen Heyden, auch wegen Schonung derer Königl. Gehegen und Wildfuhren, und der innen befindlichen Schlag-Bäume, auch auſſer des gemeinen Weges ſich mit keinem Schieß-Gewehr betreten zu laſſen.	IV.	I.	II.	LXXXVII.
D. 16. Nov.	Marckt-Ordnung, und daß das Haußiren, Auff- und Vorkauffen in Städten und auf dem Lande verbothen.	V.	II.	II.	LXXI.
D. 18. Nov.	Allergnädigſte Reſolution, wie die Poſt-Bedienten bey der Marinen-Caſſe ſich abfinden ſollen.	IV.	V.	II.	XXII.
D. 30. Nov.	Circular-Verordnung wegen des Evangeliſch Reformirten Kirchen-Jubilæi.	I.	II.	—	XCIII.
D. 19. Dec.	Beſcheid der Lehns-Cantzley, daß die über Ehe-Stifftungen ertheilte Conſenſe bey Veränderung des Ober-Land- und Lehns-Herrn nicht zu renoviren.	II.	V.	—	LVII.
Den 21. Dec.	Verordnung über einige Puncte wegen der Schiffarthen.	V.	II.	I.	XXIII.
D. 29. Dec.	Declaration über den 7. §. des anno 1713. publicirten March-Reglements, daß nehmlich die Unter-Officirer und Gemeine ſowohl zu Pferde als zu Fuß auf den				

Marchen

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Marchen in den Königlichen Landen die bloſſe Hauß-manns-Koſt ohne Getränckе frey zu genieſſen haben ſollen.	III.	I.	—	CXXV.
D. 31. Dec.	Allergnädigſte Declaration wegen Zunfftmäßigkeit der Schwein-Schneider.	V.	V.	II.	XVIII.

1714.

D. 2. Jan.	Inſtruction, was ſowohl von Seiten der Königl. Preußl. Provincial-Commiſſariaten bey Revidirung der March-Liquidationen, als auch von einem jeden March-Commiſſario en particulier beobachtet werden muß.	III.	I.	—	CXXVI.
D. 4. Jan.	Reſcript, daß das Frantzöſiſche Ober-Conſiſtorium ſich in allen, alſo auch in Jacques Canons Proceſs-Sache, der Frantzöſiſchen Proceſs-Ordnung conformiren ſoll.	I.	I.	—	LXXXIV.
D. 6. Jan.	Patent wegen des Stempel-Papiers.	IV.	V.	III.	X.
D. 7. Jan.	Circular-Verordnung wegen Feyerung des Krönungs-Feſts.	I.	II.	—	XCIV.
D. 19. Jan.	Reſcript an die Lehns-Cantzley, die Confirmation über Theilung der Lehn-Güther ſoll in zwey Jahren geſuchet und deren Unterlaſſung nicht allezeit mit der Caducitæt, ſondern mit einer Geld-Buſſe beſtraffet werden, ſamt Beylage A.	VI.	II.	—	LXXVIII.
D. 20. Jan.	Edict, keine Bieber noch Otter zu fangen oder zu ſchieſſen.	IV.	I.	II.	LXXXVIII.
D. 21. Jan.	Patent wegen verbothener Reiſen in fremde Lande.	VI.	II.	—	LXXIX.
D. 22. Jan.	Verordnung an die Lehns-Cantzley, wegen Verfolgung der geſamten Hand, auf der Vaſallen Fälle in der Chur-Marck, ſamt Beyl. A.	VI.	II.	—	LXXX.
D. 23. Jan.	Circular-Verordnung wegen des Fori derer Scharf-Richter, in actionibus, die ihre Amts-Verrichtungen und Præſtationen betreffen.	VI.	II.	—	LXXXI.
D. 27. Jan.	Reſcriptum wegen des §. 40. der allgemeinen Juſtitz-Ordnung de termino probationis.	II.	I.	—	CXXXII.
D. 31. Jan.	Inſtruction vor die Viſitatores bey der Acciſe.	IV.	III.	II.	LI.
Eodem.	Inſtruction vor die Thorſchreiber.	IV.	III.	II.	LII.
D. 3. Febr.	Reſcript wegen der Appellation in Lehns-Sachen wieder die confirmirten Sententzien.	II.	V.	—	LVIII.
D. 8. Febr.	Fuhr-Reglement bey dem ſo genannten Saltzwedelſchen Hauder-Cours.	IV.	I.	III.	CVI.
D. 14. Febr.	Edict, wegen der Jurisdiction über die Scharff-Richter und Abdecker der Chur- und Marck-Brandenburg, in denen wegen des Vieh-Sterbens, und andern keinen Aufſchub leidenden Policey-Sachen.	II.	I.	—	CXXXIII.
		V.	V.	II.	XIX.
Eodem.	Edict, daß beym Vieh-Sterben das umgefallene Vieh ohne Abziehung der Haut und Ausſchneidung des Fettes zu verſcharren, auch in ſolchen Fällen die Scharff-Richter und Abdecker denen Magiſtræten Red- und Antwort geben ſollen.	V.	IV.	III.	XI.
D. 24. Febr.	Edict, von Annehmung und Abgebung derer Briefe, auch niemand in die Poſt-Stuben einzulaſſen.	IV.	I.	III.	CVII.
D. 27. Febr.	Edict, wegen derer Tuch-Märckte zu Magdeburg, iſt auch in der Chur-Marck publiciret.	V.	II.	IV.	XXXVIII.
D. 4. Mart.	Notification, daß diejenigen, ſo Güther oder Aecker erben oder kauffen ꝛc. welche dem Capitul zu Tangermünde Pächte und Zinſen geben müſſen, ſich beym Dohm-Kirchen-Directorio zuförderſt melden ſollen.	I.	I.	—	LXXXV.
D. 5. Mart.	Verordnung wegen Beförderung des Seyden-Baues.	V.	II.	V.	XV.
D. 6. Mart.	Patent, ſich denen Ausreutern in ihren Amts-Verrichtungen nicht zu widerſetzen.	VI.	II.	—	LXXXII.
D. 13. Mart.	Verordnung, daß die Reihe-Fahrt bey denen Schiffen wie-				

Bayerische Staatsbibliothek München

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	der zu beobachten, und welchergestalt man sich hierbey zu verhalten habe.	V.	II.	I.	XXIV.
D. 28. Mart.	Circular-Verordnung, daß kein Prediger einen Wittwer oder Wittwe, so Kinder haben, und zur andern Ehe schreiten wollen, proclamiren oder copuliren soll, ehe, und bevor sie einen Gerichts-Schein produciret, daß sie sich mit ihren Kindern erster Ehe wegen ihrer väterlichen und mütterlichen Verlassenschafft vergliechen.	I.	II.	—	XCV.
D. 31. Mart.	Erneuertes Edict, daß Fuhrleute keine Briefe annehmen sollen.	IV.	I.	III.	CVIII.
D. 9. April.	Patent, wegen auszuliefernden Vorraths ungestempelter Carthen, und wegen des Carthen-Handels.	IV.	V.	III.	XI.
D. 17. April.	Verordnung wieder den Aufkauff und Ausfuhre der Wolle.	V.	II.	IV.	XXXIX.
D. 18. April.	Verordnung wegen des Officii adjuncti Collegii medici.	V.	IV.	I.	XV.
D. 20. April.	Instruction vor die Visitatores in denen Land-Städten.	IV.	III.	II.	LIII.
D. 21. April.	Privilegium des Hoff-Töpfers zu Erlangen, George Leinbergs, wegen anzulegender neuer Oefen. Im Druck publicirt.	VI.	II.	—	LXXXIII.
D. 23. April.	Rescript, wegen derer bishero von Præferentz derer Cassen-Schulden ergangenen Verordnungen, daß sie als Sanctiones pragmaticæ gelten sollen.	II.	II.	—	XXX.
D. 25. April.	Edict, daß die Magistrate in denen Städten, die Schoß-Gelder sambt derselben Registern und Atteltaten jährlich vor Martini bey 20. bis 50. Rthlr. Strafe einschicken sollen.	IV.	III.	I.	XXXVIII.
D. 26. *Eiusd.*	Edict, wegen der 15. jährigen Freyheit derer Frantzösischen Refugirten, deren Wittwen und Kinder.	VI.	II.	—	LXXXIV.
D. 1. May.	Edict, von Eröffnung des Commercii mit Hamburg, unter gewissen Præcautionen.	V.	IV.	II.	XLIII.
D. 9. May.	Edict, wegen Aufhebung gewaltsamer Werbung, und was darunter zu verstehen sey, auch wegen derer ausgetretenen Enrollirten und Unterthanen, deren Pardon, und im Fall Aussenbleibens Bestraffung mit Confiscation des Vermögens.	III.	I.	—	CXXVII.
D. 10. May.	General-Instruction, wornach sich die sämbtlichen Ziese-Bedienten in der Neu-Marck, Sternberg und incorporirten Creysen allergehorsamst zu achten.	IV.	IV.	—	LIII.
D. 14. May.	Declaration derer wegen Hamburg gemachten Pest-Anstalten, wie es mit denen Waaren zu halten.	V.	IV.	II.	XLIV.
D. 16. May.	General-Ordre an alle hohe und niedrige Officiers, wieder die Ordonnantz keine mehrere Fuhren ohne Special-Pass zu fordern.	III.	I.	—	CXXVIII.
D. 20. May.	Confirmatio Privilegii der hiesigen Judenschafft.	V.	V.	III.	XXXI.
D. 28. May.	Edict, wegen Aufkauffs und Ausfuhre der Wolle. it. Priester, Schultzen, Schäffer, Hirten und Pindel-Wolle.	V.	II.	IV.	XL.
Eodem.	Confirmation des Juden Rabbi, Michael Levi.	VI.	II.	—	LXXXV.
D. 30. May.	Edict, wieder die Hinterhaltung und Steigerung des Getreydigs.	V.	V.	IV.	VII.
D. 2. Jun.	Verordnung, daß in dem Kirchen-Gebeth die Special-Benennung derer Collegiorum und Chefs &c. Hauptleuthe, Drosten und Beambten abzustellen.	I.	I.	—	LXXXVI.
Eodem.	Declaration des Edicts vom 15. Nov. 1713. daß jedem frey stehe die Knüttel vor die Hunde selbst anzuschaffen.	IV.	I.	II.	LXXXIX.
D. 13. Jun.	Edict, wegen der Wolle, Ausführung, Aufkauffs, Reinigung ꝛc. auch Verfertigung derer wollenen Zeuge.	V.	II.	IV.	XLI.

D. 16. Jun.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 16. Jun.	Circular-Ordre an die Regimenter, daß keine Executiones hinführo ohne Sr. Königl. Majest. Special-Befehl im Lande vorgenommen werden sollen, ausser im Fall, wenn die Contribuenten nicht richtig einhalten.	III.	I.	—	CXXIX.
D. 27. Jun.	Brau-Constitution in der Chur-Marck Brandenburg dieſſeits der Oder und jenſeits der Elbe.	IV.	IV.	—	LIV.
D. 29. Jun.	Edict, wegen der Reviſion derer Cataſtrorum, Landes-Matricul und Schoß-Bücher, auch die wüſten Höfe, Huſen und Feld-Marcken wieder anzubauen.	IV.	III.	I.	XXXIX.
		V.	III.	II.	XXII.
D. 2. Julii.	Edict, um die Gärten vor Berlin, ſpitzige Carine-Bohlen zu ſetzen.	V.	I.	IV.	XXVI.
D. 15. Julii.	Verordnung, wegen des Toback-Spinnens, und wenn ſolches erlaubt ſeyn ſoll.	V.	II.	VI.	VIII.
D. 17. Julii.	Edict von Verboth des frembden Meßings und veränderten Zeichen des inländiſchen.	IV.	II.	II.	XLI.
		V.	II.	III.	XLVII.
D. 31. Julii.	Verordnung, denen wegen zuerhaltender Einigkeit zwiſchen beyden Evangeliſchen Religions-Verwandten vorhin publicirten Edicts genau nachzukommen.	I.	I.	—	LXXXVII.
D. 4. Aug.	Conſiſtorial-Verordnung an die Inſpectores wegen zu erhaltender Einigkeit zwiſchen denen beyden Evangeliſchen Religions-Verwandten, denen vorhin ergangenen Edictis genau nachzuleben.	I.	I.	—	LXXXVIII.
Eodem.	Reglement wegen Immunität derer Poſt-Bedienten in Städten.	IV.	I.	III.	CIX.
D. 7. Aug.	Patent, wegen gäntzlicher Aufhebung aller gegen Hamburg bishero gemachten Peſt-Anſtalten.	V.	IV.	II.	XLV.
D. 8. Aug.	Edict, daß Baſſette und Landsquenetts bey 1000. Ducaten Straffe verbothen, und die Fiſcæle darauf Acht haben ſollen.	II.	III.	—	XXIX.
D. 10. Aug.	Edict, daß die Schneider, Schnurmacher ꝛc. in denen Reſidentzien mit denen zur Crämerey gehörigen Waaren nicht handeln ſollen, und wider das Haußiren.	V.	II.	I.	XXV.
Eodem.	Verordnung, daß den hieſigen Bau-Räthen, der Hof-Fiſcal Moeſe, wieder die Contravenienten beym Bau-Weſen aſſiſtiren, und ſelbiger von denen Strafen quintam, der Bau-Commiſſions-Diener aber decimam zugewarten haben ſoll.	VI.	II.	—	LXXXVI.
D. 11. Aug.	Publication des unterm 2. Julii 1714. emanirten Käyſerlichen Patens wieder die heimlichen und frembden Werbungen in Römiſchen Reiche.	III.	II.	—	XCI.
D. 18. Aug.	Patent, wie viel demjenigen, ſo einen Wolff tödtet, nach Unterſcheid gegeben, ihm auch der Balch gelaſſen werden ſoll.	IV.	I.	II.	XC.
D. 30. Aug.	Patent, daß der Haffer auch mit dem Korn-Scheffel zu meſſen und zu räuffeln ſey.	V.	II.	VIII	VI.
D. 7. Sept.	Reſcript, daß Appellations- und Cammer-Gerichts Advocati, auch bey denen Stadt-Gerichten advociren mögen.	II.	I.	—	CXXXIV.
D. 15. Sept.	Wiederholte Verordnung, daß wieder die Ordonnantz nicht excediret, und deshalb von denen Land-Räthen viſitiret werden ſolle.	III.	I.	—	CXXX.
Eodem.	Ordre, daß die Regimenter wegen derer Mondirungs-Stücken mit ihren Entreprenneurs einen Contract ſchlieſſen und einſenden ſollen.	III.	I.	—	CXXXI.
Eodem.	Patent, von der Mahl-Metze, und wie ſolche abzumeſſen.	IV.	IV.	—	LV.
D. 18. Sept.	Verordnung, wie hoch die Kriegs-Metze in der Alte-Marck von Schroot-Korn zu bezahlen.	IV.	IV.	—	LVI.
D. 21. Sept.	Edict, von der doppelten Metze, wie ſolche bezahlet werden				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	soll, wo sie nicht in granis genommen wird, wer davon frey, und wie die Contravenienten zu bestraffen.	IV.	IV.	—	LVII.
D. 22. Sept.	Circular-Verordnung, daß die Tücher nicht falsch blau gefärbet werden sollen.	V.	II.	IV.	XLII.
D. 29. Sept.	Patent, wegen verbothenen Neben-Transports auf der Oder, und daß alles zu Freyenwalde bey der ordinairen Anfuhre und Neu-Märckischen Seite im Fehr-Kruge gemeldet werden soll.	IV.	I.	A. ad C. 1	XXI.
D. 1. Oct.	Erklährung der allgemeinen Justitz-Ordnung de anno 1713. insonderheit was bey denen Suppliquen zu beobachten.	II.	I.	—	CXXXV.
D. 10. Oct.	Edict vom Einschräncken des Brandtewein-Brennens.	V.	V.	IV.	VIII.
D. 15. Oct.	Edict, was für Herrschafftl. Sachen ohne Entgeld bey denen Posten anzunehmen und zu verabfolgen.	IV.	I.	III.	CX.
D. 19. Oct.	Circular-Verordnung, wie Beambte und andere Receptores es mit Einpackung derer einzusendenden Gelder halten sollen.	IV.	II.	III.	XV.
Eodem.	Declaration des Edicts vom 3ten Julii 1713. wegen der Accise von denen auf der Magdeburgschen Messe gekauffsten frembden Tüchern.	IV.	III.	II.	LIV.
Den 23. Oct.	Patent, daß in Wechsel-Sachen Officiers und Soldaten zuerst bey dem Commandeur zu verklagen.	III.	I.	—	CXXXII.
D. 5. Nov.	Verordnung, daß die Ausfuhre Korns und Weitzens erlaubt, aber Gerste und Haffer auszuführen verbothen sey.	V.	II.	II.	LXXII.
D. 6. Nov.	Rescript, daß die Juden nicht über 10. pro Cent von denen christlichen Unterthanen nehmen sollen, auch keine Discretiones.	II.	I.	—	CXXXVI.
		V.	V.	III.	XXXII.
D. 14. Nov.	Edict, keine Gifft fangende Sachen aus dem Königreich Böhmen und andern contagieusen Oertern einzubringen, und keine frembde Juden einzulassen.	V.	IV.	II.	XLVI.
D. 24. Nov.	Edict, daß die Müller mit denen Accisanten nicht colludiren sollen.	IV.	IV.	—	LVIII.
D. 28. Nov.	Anderweitige Erklährung der Justitz-Ordnung über einige Puncte, wornach sich die im Königreich Preussen und andern Landen befindliche Regierungen und Justitz-Collegia gehorsamst zu achten haben.	II.	I.	—	CXXXVII.
D. 7. Dec.	Patent, wegen derer in Preussen sich Niederlassenden bewilligten Freyheiten.	VI.	II.	—	LXXXVII.
D. 10. Dec.	Verordnung, daß die Gold- und Silber-Waaren aus der Berlinischen Manufactur bey der Einfuhre in andern Städten nur mit 2. pro Cent versteuert werden sollen.	V.	II.	V.	XVI.
D. 13. Dec.	Edict von Hexen-Processen, deren Verbesserung, und daß die Peinliche Urtheil zur Confirmation eingeschicket, auch die Brand-Säulen weggenommen werden sollen.	II.	III.	—	XXVIII.
D. 15. Dec.	Renovatio einiger vorhin wegen der devalvirten frembden kleinen Schieds-Müntze ergangenen Edicten.	IV.	I.	V.	XCIX.
Den 18. Dec.	Circular-Verordnung, daß kein Prediger oder Candidate ins künfftige länger als eine Stunde zu predigen sich unterstehen, oder vor jedesmahl zwey Thaler der Kirchen, worin sie geprediget, erlegen sollen.	I.	I.	—	LXXXIX.
Eodem.	Edict, das Brieff-Porto nicht zu creditiren, und zu welcher Zeit wegen derer des Nachts passirenden Posten die Brieffe abzugeben und abzufordern.	IV.	I.	III.	CXI.
D. 20. Dec.	Rescript an das Ober-Appellations-Gericht, wegen Communication derjenigen Puncte, welche zu Verbesserung des Justitz-Wesens abgefasset, und was sonst an die Provincial-Regierungen verordnet worden, sambt Beylage.	II.	IV.	—	XXXIV.

D. 29. Dec.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 29. Dec.	Edict, wieder die Deserteurs, und daß vor jeden 10. Rthl. gegeben werden soll.	III.	I.	—	CXXXIII.
	1715.				
D. 5. Jan.	Verordnung, daß denen Soldaten nach 8. Uhr kein Bier in hiesigen Residentzien mehr gegeben werden soll.	III.	I.	—	CXXXIV.
D. 7. Jan.	Patent, daß wenn bey denen Frey-Briefen Unterschleif besorget wird, solche zu erbrechen.	IV.	I.	III.	XCII.
D. 8. Jan.	Resolution, daß zu Bestellung der Nacht-Wächter in denen Residentzien die Eximirten auch ihre Ratam beytragen sollen.	VI.	II.	—	LXXXVIII.
D. 12. Jan.	Verordnung, das Crönungs-Fest auf den folgenden Sonntag zu verlegen.	I.	II.	—	XCVI.
Eodem.	Patent, wieder das falsche Spargement von Erhöhung der Accise in denen Residentzen.	IV.	III.	II.	LV.
D. 21. Jan.	Edict, wieder das Aufkauffen und Ausführen der Pferde.	III.	II.	—	XCII.
D. 10. Febr.	Edict, von Versorgung derer Armen, und deshalb zu machenden Anstalten.	I.	II.	—	XCVII.
Eodem.	Edict, wieder das Betteln und Versorgung derer Armen, und deshalb zu machenden Anstalten.	V.	V.	I.	XLIII.
Eodem.	Mandat, wieder das zunehmende Betteln in Residentzien.	V.	V.	I.	XLIV.
D. 15. Febr.	Patent, daß die Schiffer und Kauffleute keine Waaren oder Victualien am Ufer absetzen und aufm Lande verkauffen sollen.	V.	II.	I.	XXVI.
D. 23. Febr.	Verordnung, daß nach Innhalt des Woll-Edicts vom 13. Julii 1714. die Zettul von Priestern ꝛc. abgefordert werden sollen.	V.	II.	IV.	XLII.
D. 4. Mart.	Patent, den Spree-Strohm vom Bau-Holtz und Carinen zu räumen.	VI.	II.	—	LXXXIX.
D. 5. Mart.	Instruction, wornach die Superintendenten, Pröbste und Inspectores in der Chur-Marck jährlich die Local-Visitationes hinkünfftig anzustellen.	I.	I.	—	XC.
D. 8. Mart.	Anderweitiges Mandat von Verboth des Hausirens in denen Residentzien.	V.	II.	VII.	VIII.
D. 16. Mart.	Mandat, betreffend die Ausführung der Wolle.	V.	II.	IV.	XLIV.
D. 20. Mart.	Resolutio für die Aeltesten der hiesigen Judenschafft, wegen Abstellung aller Privat-Schulden und Separationen. Nebst Beylage A.	V.	V.	III.	XXXIII.
D. 26. Mart.	Rescript, daß diejenigen, so den Urpheden zuwieder, in die Residentzien kommen, mit Staupen-Schlägen wieder verwiesen werden sollen.	II.	III.	—	XXX.
D. 8. April.	Renovirtes Patent, wegen Beobachtung der Setz- und Brüte-Zeit, auch verbothenen Wild-Dieberey.	IV.	I.	II.	XCI.
D. 17. April.	Declaratio Edicti vom 1. Oct. 1714. wegen derer Advocaten und Procuratoren.	II.	I.	—	CXXXVIII.
D. 22. April.	Notification wegen des Feld-Post-Ambts, und wie es damit zu halten.	III.	I.	—	CXXXV.
Eodem.	Königl. Preußl. und Churfürstl. Brandenburgl. Medicinal-Edict und Ordnung, wie auch erneuerte Apothecker-Taxa, aufs neue heraus gegeben und publiciret.	V.	IV.	I.	XVI.
D. 25. April.	Constitution, wie es mit Expedirung der Justitz-Sachen bey Dero General- und denen Provincial-Commissariaten zu halten.	II.	I.	—	CXXXIX.
D. 28. April.	Avocatoria aller in Königl. Schwedischen Dienst stehenden Vasallen und Unterthanen.	III.	II.	—	XCIII.
Eodem.	Verordnung, wegen des gegen Schweden anzutretenden Feldzugs halber, anzustellenden Buß-Tages.	I.	II.	—	XCVIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 3. May.	Reſcript, daß in Juſtiß-Collegiis niemand angenommen werden ſoll, er habe denn vorhero eine Relation pro ſtatu verfertiget.	II.	I.	—	CXL.
D. 6. May.	Reglement über die Inſtruction, wornach die Superintendenten, Pröbſte und Inſpectores in der Chur-Marck jährlich die Local-Viſitationes hinkünfftig anzuſtellen.	I.	I.	—	XCI.
D. 15. May.	Verordnung an das Ober-Appellations-Gericht, wegen der Probe-Relationen, ſo die anzunehmende Juſtitz-, Bediente hinführo ablegen ſollen.	II.	IV.	—	XXXV.
D. 17. May.	Ordre, daß die Defenſiones der Soldaten, von einem Auditeur zu führen.	III.	I.	—	CXXXVI.
D. 8. Junii.	Verordnung wieder die von Poſtillions beſchehene Diebereyen.	IV.	I.	III.	CXIII.
D. 14. Jun.	Edict, wieder die Banqueroutirer.	II.	II.	—	XXXI.
D. 15. Jun.	Verordnung wegen des Reglements vor die Land-Reuter bey dem Cammer-Gericht.	II.	I.	—	CXLI.
D. 21. Jun.	Edict, wegen des denen Fabricanten verſtatteten Wollhandels, und deſſen Mißbrauch, und von Viſitation der angegebenen frembden- oder Rauff-Wolle.	V.	II.	IV.	XLV.
D. 3. Julii.	Declaratio des Edicts vom 8. April 1715. wegen des darinnen begangenen Irrthums in der Schone-Zeit.	IV.	I.	II.	XCII.
D. 20. Jul.	Edict, wieder die Poſt-Defraudationes derer Land-Kutſcher, Fuhrleuthe und Schiffleuthe, nebſt Beylage A.	IV.	I.	III.	XCIV.
D. 22. Jul.	Patent, daß in denen Rathhäußlichen Rechnungen ohne Königl. Approbation an Bau-Koſten nicht über 6. Rthl. paſſiret werden ſollen.	V.	I.	IV.	XXVII.
D. 24. Jul.	Edict, wegen der Schwein-Schneider.	V.	V.	II.	XX.
D. 26. Jul.	Edict, wieder die Ziegeuner, Landſtreicher, Glücks-Töpfer, Riemenſtecher ꝛc. wie der Proceſs wieder ſie zu formiren.	V.	V.	I.	XLV.
D. 5. Aug.	Reſcriptum, daß die Acta beym Juſtitz-Rath und Cammer-Gericht ſowohl an die Schöppen-Stühle, als an die Facultæten verſchicket werden können.	II.	I.	—	CXLII.
Eodem.	Declaratio des §. 16. der anno 1713. vor die Cavallerie publicirten Verpflegungs-Odonnantz.	III.	I.	—	CXXXVII.
D. 17. Aug.	Allergnädigſtes Poſtſcriptum eines Reſcripti wegen Publication und Enregiſtrirung der Edicten.	II.	I.	—	CXLIII.
D. 26. Aug.	Patent wieder diejenigen, ſo als Bothen Briefe ſammlen und von Ort zu Ort beſtellen.	IV.	I.	III.	XCV.
D. 2. Sept.	Verordnung, betreffend die Reviſions-Inſtantz in denen Frantzöſiſchen Proceſſen.	II.	I.	—	CXLIV.
D. 14. Sept.	Verordnung, wie viel die Poſt-Aemter von denen, ſo die Extra-Fuhren und Staffetten die Pferde geben, zur Recreation von dem Meilen-Geld haben ſollen.	IV.	I.	III.	XCVI.
D. 16. Sept.	Reſcript, wegen Unterſchleiff der von denen Collegiis oder Corporibus an Sr. Königl. Majeſt. zu übergebenden Memorialien, ſambt Beylage A.	II.	IV.	—	XXXVI.
D. 28. Oct.	Fernerweitige Erklärung der anno 1713. publicirten allgemeinen Juſtitz-Ordnung, ſambt Reſcripto vom 19. Nov.	II.	I.	—	CXLV.
D. 1. Nov.	Verordnung, keinen Schaden denen auf den Straſſen zu Berlin geſetzten Laternen zuzufügen, und wie ſolches zu beſtraffen.	VI.	II.	—	XCI.
D. 12. Nov.	Patent, daß niemand denen Haaſen, Feder- oder andern Wildpret Schaden zufügen, oder ſchieſſen ſolle, bey 50. Rthl. Strafe.	IV.	I.	II.	XCIII.
D. 19. Nov.	Reſcript zu der fernerweitigen Erklährung der anno 1713. publicirten allgemeinen Juſtitz-Ordnung.	II.	I.	—	CXLV.
D. 17. Dec.	Circular-Verordnung, das Jubiläum wegen der erlang-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ten Chur- und Marck-Brandenburg, auf den bevorstehenden 2ten Christ-Tag, als den 26. Dec. 1715. feyerlich zu begehen.	I.	II.	—	XCIX.
	1716.				
D. 3. Jan.	Rescript an das Frantzösische Ober-Consistorium, daß kein Membrum desselben ohne Königl. oder des Præsidenten Permission verreisen solle.	I.	I.	—	XCII.
Eodem.	Rescript, wie es wegen des Verreisens derer Membrorum derer Justitz-Collegiorum zu halten.	II.	I.	—	CXLVI.
D. 8. Jan.	Edict, wegen Aufhebung der Fuscher des Zinn-Giesser Handwercks.	V.	II.	X.	XXXV.
D. 14. Jan.	Renovirtes Edict vom 1. Oct. 1708. wegen Abwendung der Feuers-Gefahr.	V.	I.	II.	XXVII.
D. 15. Jan.	Verordnung, daß Candidati Theologiæ wegen ihres geführten Lebens und Wandels, von ihren Præceptoribus und Professoribus ante examen ein Testimonium bringen, und sub fide juramenti alle Oerther, wo sie studiret, eigenhändig verzeichnen sollen.	I.	I.	—	XCIII.
Eodem.	Renovatio Edicti, vom 28. Aug. 1703. wegen des Jüdischen Gebets.	VI.	II.	—	XCII.
D. 21. Jan.	Verordnung, daß hinführo keine andere Edicta und Mandata, als nur diejenigen, so Ecclesiastica, Kirchen-Sachen und dergleichen concerniren, von den Cantzeln abgelesen, und solchergestalt publicirt werden sollen.	I.	I.	—	XCIV.
Den 22. Jan.	Declaration, der unterm 2. Sept. 1715. wegen der Frantzösischen Revision emanirten Verordnung.	II.	I.	—	CXLVII.
D. 27. Jan.	Rescript, daß wenn eine Persohn, so von einem pio Corpore Allmosen genossen, verstirbet, und Mittel hinterlässet, solche zwischen dem pio Corpore und denen nächsten Erben zu gleichen Theilen getheilet werden sollen.	I.	II.	—	C.
D. 28. Jan.	Edict, wegen der Marcktschreyer, Comödianten, Gaucker, Seiltäntzer, Riemenstecher, Glückstöpffer, Taschen-Marionetten- oder Puppen-Spieler.	V.	V.	I.	XLVI.
sine Die.	Gründliche Anweisung, woran man die leider gar zu sehr eingerissene Kranckheit des Viehes erkennen, das gesunde davor præserviren, und das krancke genesen könne.	V.	IV.	III.	XIV.
sine Dato.	Verordnung und Reglement, wie es mit der öffentlichen Kirchen-Busse und Wiederannehmung derjenigen, so durch ihre Ruchlosigkeit und andere grobe Sünden öffentliche Aergerniß gegeben, bey denen professirenden Gemeinden, so wohl Evangelisch-Reformirten als Evangelisch-Lutherischen im Königreich Preussen und allen übrigen Königl. Provintzien und Ländern hinkünfftig gehalten werden soll.	I.	II.	—	CVII.
D. 10. Febr.	Königs Friedrich Wilhelms in Preussen, Verordnung, daß bey Vergebung der Pfarr-Dienste im Lande, auf Versorgung der Feld-Prediger zu reflectiren.	VI.	II.	—	XCIII.
D. 11. Febr.	Rescript, die Kirchen-Busse betreffend.	I.	II.	—	CI.
D. 25. Febr.	Erklährung der Verordnung vom 19. Dec. 1712. wegen des Porto von dicken Brieffen.	IV.	I.	III.	CXVII.
D. 9. Mart.	General-Verordnung, wie es künfftig, wenn eine Persohn aus einem pio Corpore Allmosen genossen, und verstirbet, und Wittwen oder Erben hinterlässet, ratione der Nachlassenschafft zu halten.	I.	II.	—	CII.
D. 12. Mart.	Edict, das Mühlen-Wesen und den Mühlen-Bau, Reinigung der Ströhme ꝛc. betreffend.	IV.	IV.	—	LIX.
D. 13. Mart.	Rescript wegen der Kirchen-Busse.	I.	II.	—	CIII.
D. 14. Mart.	Rescript, daß die Prediger denen wegen Pflantzung der Bäume von jungen Ehe-Leuthen publicirten Edictis besser nachleben sollen.	I.	II.	—	CIV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 21. Mart.	Verordnung wegen der Proclamation, Trauung und Tauffe bey denen Reformirten Deutscher und Frantzösischer Nation.	I.	II.	—	CV.
D. 30. Mart.	Verordnung an die Inspectores, wie es mit der öffentlichen Kirchen-Busse gehalten werden soll.	I.	II.	—	CVI.
D. 31. Mart.	Verordnung an das Frantzösische Ober-Consistorium allhier, daß bey denen Frantzösisch-Reformirten Kirchen und Schulen, nur ein Catechismus, nehmlich der Heidelbergische, gebrauchet werden soll.	I.	I.	—	XCV.
Eodem.	Verordnung wegen derer Commissionen, und derer Commissarien Eyd und Pflicht.	II.	I.	—	CXLVIII.
D. 4. April.	Rescript, daß nicht nur die Räthe in denen Justitz-Collegiis, sondern auch Protonotarii und Secretarii eine Probe-Relation verfertigen sollen.	II.	I.	—	CXLIX.
D. 18. April.	Chur-Märckisches Schiffer-Gülden Reglement.	V.	II.	I.	XXVII.
D. 3. Jun.	Edict, daß die Juden das annoch rückständige Schutz-Geld binnen 14 Tagen bezahlen, und wie solche exequirt werden sollen.	V.	V.	III.	XXXIV.
D. 5. Jun.	Declaratio des Rescripts vom 31. Mart. 1716. wegen des Mißbrauchs derer Commissionen und Commissions-Eyden.	II.	I.	—	CL.
D. 20. Jun.	Edict, wegen des Salpeter-Wesens.	IV.	II.	II.	XLII.
D. 1. Jul.	Verordnung, daß das Ober-Appellations-Gerichte mit dem Orangischen Tribunal, und Ravensbergschen Appellations-Gerichte combinirt werden solle.	II.	IV.	—	XXXVII.
Den 4. Jul.	Patent, daß kein Gebäude, ohne vorhergegangener Besichtigung der Bau-Commission, weder abgebrochen, noch neu aufgeführet werden solle.	V.	I.	IV.	XXVIII.
Den 8. Jul.	Edict, wegen der Schäfer und Pündel-Wolle.	V.	II.	IV.	XLVI.
Den 9. Jul.	Patent, wie es in denen Residentzien mit dem öffentlichen Verkauff der Wolle zu halten.	V.	II.	IV.	XLVII.
D. 29. Jul.	Patent, wie einigen Unordnungen bey dem Brenn-Holtz-Handel in Berlin und Cölln abzuhelffen.	IV.	I.	II.	XVII.
D. 4. Aug.	Edict, denen Post-Bedienten die Fracht mit gutem Gelde zu bezahlen.	IV.	I.	III.	CXVIII.
D. 13. Aug.	Fundation der Königl. Preußl. Evangelisch-Reformirten Prediger Wittwen- und Wäysen-Casse in der Chur-Marck Brandenburg.	I.	II.	—	CVIII.
D. 15. Aug.	Anderweitige Verordnung wieder die von der Stadt Hamburg intendirte Einschränckung der Schiffarth.	V.	II.	I.	XXVIII.
D. 25. Aug.	Edict und Trauer-Reglement.	V.	I.	I.	XVIII.
Eodem.	Edict, wie es bey dem sich äussernden Vieh-Sterben mit Eintreibung des frembden und dem verreckten Vieh soll gehalten werden.	V.	IV.	III.	XII.
D. 26. Aug.	Edict wegen des Pferde-Marckts zu Magdeburg, auch in der Marck publiciret.	VI.	II.	—	XCIV.
D. 1. Sept.	Edict, betreffend das jus prælationis derer Königl. Cassen-Gelder.	VI.	N. 8.	—	XI.
D. 7. Sept.	Verordnung, daß die Fiscäle die Contraventiones untersuchen, und Acta ans Collegium Medicum senden sollen.	V.	IV.	I.	XVII.
D. 10. Oct.	Rescriptum communicatorium an das geheime Justitz-Collegium, wegen derer jenigen Puncte, so an alle Regierungen und Justitz-Collegia wegen der Transmissions-Kosten der Acten ergangen, und in Vorschlag gebracht worden, sambt Beylagen A. & B.	II.	I.	—	CLI.
Eodem.	Patent, das Gehäge um die Königl. Sau-Gärten ꝛc. nicht zu beschädigen.	IV.	I.	II.	XCIV.
Den 20. Oct.	Geschärftes Edict, wegen des Vieh-Sterbens.	V.	IV.	III.	XIII.
Den 21. Oct.	Rescript an das Ober-Appellations-Gericht, wegen Ein-				

sendung

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ſendung einer jährlichen richtigen Specification aller bey dieſem Collegio noch zu Recht ſchwebenden und abgethanen Proceſſe.	II.	IV.	2. A.	III.
D. 28. Oct.	Cammer-Gerichts-Verordnung von Auslöſung derer Protocollen.	II.	I.	—	CLII.
D. 9. Nov.	Patent, daß die Warpe oder Zeuge von Leinen-Aufzug und wollenen Einſchlag nur einfärbig gemacht werden ſollen.	V.	II.	IV.	XLVIII.
D. 10. Nov.	Patent, daß die, ſo im Zucht-Hauſe zu Spandau das Raſch und Zeugmachen erlernet, in die Zunfft aufzunehmen.	V.	II.	X.	XXXVI.
Eodem.	Reglement, wegen Beſchleunigung derer Expeditionen bey allen Königl. Cantzeleyen, und was ſonſt dabey zu beobachten.	VI.	II.	—	XCV.
D. 21. Nov.	Taxe derer bey der General-Poſt-Ambts-Cantzley expedirten und auszulöſenden Sachen.	IV.	I.	III.	CXIX.
D. 3. Dec.	Patent, wegen Publication des Diſpenſatorii und Medicinal-Edicts, auch Land-Reuterlicher Execution.	V.	IV.	I.	XVIII.
Eodem.	Mandat an die Aus- und Land-Reuter, daß ſie auf die publicirten Edicta wohl Acht haben ſollen.	VI.	II.	—	XCVI.
D. 12. Dec.	Patent, wegen Pflantzung der Maulbeer-Bäume zu Beförderung der Seiden-Fabriquen.	V.	II.	V.	XVII.
D. 15. Dec.	Edict, von denen Patrimoniis Curiæ, deren Adminiſtration und Verpachtung.	V.	I.	IV.	XXIX.
D. 16. Dec.	Renovirte Confirmation über die Handels-Ordnung und Gülden-Articul der ſämtlichen Teutſchen und Frantzöſiſchen Kauff- und Handels-Leute hieſiger Reſidentzien.	VI.	A. 2.	—	XII.
D. 19. Dec.	Reſcript, betreffend die Kirchen-Buſſe, daß ſolche vor das Conſiſtorium gehörig, und nur in Fällen, wo ein Scandalum, nöthig.	I.	II.	—	CIX.
Eodem.	Edict wegen Abſchaffung der privat Holtz-Märckte.	IV.	I.	II.	XVIII.
Den 21. Dec.	Patent, wegen der Land-Straſſe auf Mittenwalde.	VI.	II.	—	XCVII.
D. 22. Dec.	Edict, daß der General-Fiſcal und deſſen Subalternen darauf Acht haben ſollen, ob die Edicta und Mandata gehalten werden.	II.	III.	—	XXXI.
D. 25. Dec.	Patent, daß von denen commandirenden Officiers auf Requiſition wider diejenigen, ſo Edicta übertreten, mit Mannſchafft und Execution aſſiſtiret werden ſoll, in ſpecie wider abgedanckte Soldaten, welche Aufkauffery und Betteley treiben.	III.	I.	—	CXXXVIII.
Eodem.	Verordnung, daß denen Land- und Ausreutern, wenn ſie wider das Aufkauffen und Haußiren, auch ſonſt ihr Amt thun, aſſiſtiret werden ſollen.	V.	II.	VII.	IX.
D. 30. Dec.	Teich- und Uffer-Ordnung.	IV.	II.	IV.	XVII.
Eodem.	Patent, wegen der von den Land-Reutern zu verrichtenden Viſitationen und Executionen, wenn ſolche ohne Begrüſſung der Obrigkeit geſchehen kann, oder nicht.	VI.	II.	—	XCVIII.
	1717.				
D. 5. Jan.	Edict, daß alle Adeliche, Schultzen- und Bauer-Lehnen vor allodial erkläret, und nexus feudalis aufgehoben werden ſolle, wenn dafür ein jährlicher Canon gewilliget wird.	II.	V.	—	LIX.
D. 9. Jan.	Renovatio Edicti vom 15. Nov. 1713. wegen Knüppelung derer Hunde, daß die von Adel die Knüppel ſelbſt verfertigen laſſen mögen, die Unterthanen aber ſolche von denen Heydereutern löſen ſollen.	IV.	I.	II.	XCV.
Eodem.	Verordnung, wegen verſpürter Vieh-Seuche.	V.	IV.	III.	XV.
D. 23. Jan.	Declaratio Edicti vom 14. Maji 1710. daß in denen Reſidentzien keine Maurer oder Zimmer-Meiſter, ohne vor-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	hergehende Besichtigung der Bau-Räthe, einen neuen Bau anfangen, oder ein altes niederreissen, und daß kein Fuscher dazu gebraucht werden soll, bey 50. Rthl. Straffe, nebst der Verordnung von dessen Publication, sub A.	V.	I.	IV.	XXX.
D. 27. Jan.	Edict, daß die Jagd nicht durch Schäffer und andere unerfahrne zu exerciren, und wenn ein angeschossenes Wild ins Königl. Gehäge läuffet, es denen Forst-Bedienten angesaget, und denen, so die Folge hergebracht, es abgefolget werden soll.	IV.	I.	II.	XCVI.
D. 9. Febr.	Patent, daß keine fremde Bettler über die Ströhme übergefahren werden sollen.	VI.	II.	—	XCIX.
D. 15. Febr.	Verordnung wegen Bebauung der wüsten Stellen	V.	I.	IV.	XXXI.
D. 16. Febr.	Declaratio des Woll-Edicts vom 13. Junii 1714. §. 20. wegen der Woll-Märckte zu Franckfurt an der Oder, und Landsberg an der Warthe, der Beambten und Adelichen, auch frembder Wolle ꝛc.	V.	II.	IV.	XLIX.
D. 24. Febr.	Allergnädigste Resolution über unterschiedene von denen Deputirten der Ritterschafft wegen Vererbung derer Lehn-Güther vorgestellten Puncten.	II.	V.	—	LX.
D. 26. Febr.	Verordnung, wie diejenigen, so aus Preussen, nach genossenen Frey-Jahren und andern Beneficiis fortlauffen, bestrafet und überall angehalten werden sollen.	VI.	II.	—	C.
D. 1. Mart.	Declaration des Edicts vom 6. Januar. 1714. von Gebrauch des Stempel-Papiers bey Quittungen über den Besold.	IV.	V.	III.	XII.
Eodem.	Patent, wegen Aufhebung derer abgedanckten und invaliden Soldaten, welche betteln. ꝛc.	VI.	II.	—	CI.
D. 2. Mart.	Verordnung, daß die Delinquenten, welche des Landes verwiesen werden, zur Kirchen-Busse nicht anzuhalten.	I.	II.	—	CX.
Eodem.	Rescript, wegen Einsendung und Confirmation derer Sententzien in Criminalibus, wenn solche geschehen soll.	II.	III.	—	XXXIII.
D. 13. Mart.	Edict, wegen Abkürtzung der Processe, insonderheit durch Versuch der Güte.	II.	I.	—	CLIII.
D. 18. Mart.	Verordnung, daß die Kesselführer die denen Königl. Kupffer-Hammern abgenommene Waaren in der nächsten Stadt stempeln lassen sollen.	IV.	II.	II.	XLII.
D. 19. Mart.	Edict, wegen Abkürtzung derer Processe, und unterschiedener dahin gehörigen Puncten.	II.	I.	—	CLIV.
D. 22. Mart.	Edict, von Lethalität der Wunde, wenn einer vor dem neundten Tag verstirbt.	II.	III.	—	XXXIV.
D. 24. Mart.	Patent, daß die Schiff-Schreiber ꝛc. keine Materialien-Waaren oder Victualien zum Verkauff vor sich mitnehmen sollen.	V.	II.	I.	XXIX.
D. 27. Mart.	Mandat, daß die Schiffleuthe nicht mit allerhand Waaren handeln und haußiren sollen.	V.	II.	VII.	X.
D. 31. Mart.	Renovation des Edicts vom 29. Junii 1714. wegen Anbauung derer wüsten Höffe, und davon eine Specification zu verfertigen, wie viel Contribution davon zu entrichten.	IV.	III.	I.	XL.
Eodem.	Edict, wegen Besetzung der wüsten Höffe.	V.	III.	II.	XXIII.
D. 2. April.	Verordnung an das Ravensbergische Appellations-Gerichte, wegen der Criminal-Sachen.	II.	IV.	2. A.	IV.
D. 10. April.	Erneuerte Verordnung, daß nicht länger als eine Stunde gepredjget werden soll.	I.	I.	—	XCVI.
D. 13. April.	Rescript, an die sämtliche Regierungen und Höff-Gerichte derer zum Ober-Appellations-Gericht gehörigen Provintzien, wie in denen Process-Sachen, darin an das Ober-Appellations-Gericht appelliret wird, mit der vorzunehmenden Güte inter Partes zu verfahren.	II.	IV.	—	XXXVIII.

D. 15. April.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 15. April.	Verordnung wegen des zweyten Jubilæi Reformationis Lutheri, sambt Formular der Abkündigung und Danck-Gebeth.	I.	II.	—	CXI.
D. 28. April.	Reſcript, alles nomine Regis auszufertigen.	II.	I.	—	CLV.
Eodem.	Befehl an das Ober-Appellations-Gericht, die ergehende Verordnungen in Sr. Königl. Majeſt. Nahmen abzufaſſen und ergehen zu laſſen.	II.	IV.	—	XXXIX.
D. 1. May.	Reſcript, wegen derer Bau-Koſten eines Pfarr-Hauſes.	VI.	II.	—	CII.
D. 3. May.	Verordnung, wie mit denen Remediis extraordinariis beym Cammer-Gericht zu verfahren.	II.	I.	—	CLVI.
D. 22. May.	Patent, daß die Tuch-Färber, Tuch- und Raſchmacher ꝛc. ꝛc. ſich nicht unterſtehen ſollen, Lein- und halbwollene Zeuge zu färben.	V.	II.	IV.	L.
D. 1. Junii.	Patent, daß kein Kauffmann oder Woll-Händler in Reſidentzien Wolle kauffen ſoll, ehe die Manufacturiers verſorget ſeyn, dieſe aber keine Wolle jenen überlaſſen ſollen.	V.	II.	IV.	LI.
D. 2. Jun.	Verordnung an das Ober Appellations-Gericht, wegen derer Verzögerungen und Mißbräuche, ſo dadurch verurſachet werden, daß von denen Gerichten Berichte müſſen erfordert werden. ꝛc. von unnöthigen Anfragen.	II.	IV.	—	XL.
D. 12. Jun.	General-Patent, von allen Städten, daß kein Kauffmann oder Woll-Händler in Reſidentzien Wolle kaufen ſoll, ehe die Manufacturiers verſorget ſeyn, dieſe aber keine Wolle jenen überlaſſen ſollen.	V.	II.	IV.	LII.
D. 15. Jun.	Revidirte Frantzöſiſch Ober- und Unter-Gerichts Sportul-Taxe.	II.	I.	—	CLVII.
D. 21. Jun.	Declaratio Edicti, vom 20. Oct. 1716. wegen derer Oerther, wo die Seuche ceſſiret.	V.	IV.	III.	XVI.
D. 22. Jun.	Verordnung wegen derer wüſten Huffen und Höffe Sammt Beylage A und B.	V.	III.	II.	XXIV.
D. 23. Jun.	Sr. Königl. Majeſtät in Preuſſen und Churfürſtl. Durchl. zu Brandenburg ꝛc. Teich- und Uffer-Ordnung in der Lebuſiſchen Niederung an der Oder.	IV.	II.	IV.	XVIII.
D. 24. Jun.	Patent, über einige Puncte wegen Einkauffs der Wolle zu Landsberg an der Warthe.	V.	II.	IV.	LIII.
D. 30. Jun.	Aſſecuration vor die Ritterſchafft in der Chur-Marck Brandenburg.	II.	V.	—	LXII.
D. 6. Julii.	Reſcript, an die Cleviſche Regierung und Hoff-Gericht, in Puncto der Nullitæt-Klagen, wenn ſolche ans Tribunal zu verweiſen.	II.	IV.	—	XLI.
Eodem.	Patent, daß keine höltzerne Schuhe noch Pantoffeln mehr geführet werden ſollen.	V.	II.	X.	XXXVII.
D. 7. Julii.	Reſcript, daß die Stadt Burg, und deren Einwohner betreffende Sachen an die Magdeburgſche Iudicia verwieſen werden ſollen.	II.	I.	—	CLVIII.
D. 8. Julii.	Criminal-Ordnung vor die Chur- und Neu-Marck.	II.	III.	—	XXXII.
D. 9. Julii.	Verordnung, daß die Jüden zu Franckfurth die aufgekaufft n Felle erſt nach Franckfurth bringen und von da weiter verhandeln ſollen.	V.	II.	II.	LXXIII.
D. 21. Jul.	Circular-Ordre wegen der Declaration des Matrimonial-Edicts vom 21. April 1709. daß kein ſubalternen-Officier ohne Conſens ſich verloben ſoll.	III.	I.	—	CXXXIX.
D. 28. Jul.	Verordnung, daß alle Termine an ſich ohne contumaciren præcluſivi ſeyn, und die Ungehorſams-Beſchuldigungen hierin keinen Effect haben ſollen, ſambt Reſcripto communicatorio an übrige Juſtitz-Collegia, ſub A.	II.	I.	—	CLIX.
D. 28. Jul.	Patent, daß die frembden Siebmacher auſſer denen Jahr-Märckten mit ihren Waaren bey 5. Rthlr. oder Gefängniß-Straffe nicht Haußiren gehen ſollen.	V.	II.	III.	XLVIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 7. Aug.	Reſcriptum an die Amts-Cammer zu Berlin, von denen Geldern, ſo in hieſigen Landen bleiben, keinen Abſchoß zu nehmen.	VI.	II.	—	CIII.
D. 24. Aug.	Verordnung, wie es hinkünfftig mit Publication der Königl. Edicten, damit ſie zu jedermanns Wiſſenſchafft kommen, gehalten werden ſoll.	II.	I.	—	CLX.
D. 26. Aug.	Reſcript, daß in Sachen zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen die Vota notiret, und verſiegelt werden, und die Advocati, auch Procuratores, über ihnen bezahltes Honorarium Quittung geben ſollen.	II.	I.	—	CLXI.
Eodem.	Verordnung, daß die Ambt Leute jährlich eine Specification deſſen, was zu Vermehrung der Revenuen und Aufnehmen der Unterthanen geſchehen iſt, einſchicken ſollen.	IV.	II.	III.	XVI.
D. 27. Aug.	Verordnung, keinen Toback in denen Mühlen zu rauchen.	IV.	IV.	—	XL.
D. 30. Aug.	Declaration des Edicts vom 31. Mart. 1717. wegen des Anbauens der wüſten Höffe in der Chur-Marck.	IV.	III.	I.	XLI.
Eodem.	Mandat, der Niederlage und des Aufkaufs des Tobacks aufm Lande ſich zu enthalten.	V.	II.	VI.	IX.
Eodem.	Declaratio wegen des Anbauens der wüſten Höffe in der Chur-Marck.	V.	III.	II.	XXV.
D. 2. Sept.	Erklährung der Conſtitution von Verlöbniſſen de anno 1694. welche Sponſalia als publica gültig geachtet werden ſollen ꝛc.	I.	II.	—	CXII.
D. 9. Sept.	Declaration des Edicts vom 24. Jun. 1717. in Puncto des denen Wollhändlern zum Verlag derer Manufacturiers verſtatteten Einkauffs der Wolle.	V.	II.	IV.	LIV.
D. 11. Sept.	General-Verordnung, daß die Seuche unter dem Horn-Vieh überall ceſſiret ꝛc.	V.	IV.	III.	XVII.
D. 17. Sept.	Verordnung, wie es mit denen öffentlichen Leichen-Begräbniſſen, an Sonn- und Feſt-Tagen auf der Dorotheen-Stadt zu halten.	I.	II.	—	CXIII.
D. 23. Sept.	Reſcript, wegen der Probe-Relation, ſolche nach der Methode derer Reichs-Gerichte zu verfertigen.	II.	I.	—	CLXII.
D. 27. Sept.	Patent, wegen der Freyheit der Woll-Arbeiter, welche aus frembden Landen ſich in die Königl. Städte begeben, und darin anſetzen.	V.	II.	IV.	LV.
	Extract hiervon.	III.	I.	—	CXLI.
Eodem.	Stuhl-Reglement der Königl. Dohm-Kirche zu Berlin.	VI.	II.	—	CIV.
D. 28. Sept.	Verordnung, daß die Eltern ihre Kinder zur Schule, und die Prediger die Catechiſationes halten ſollen.	I.	I.	—	XCVII.
	(Dergleichen Verordnung iſt unterm 23. Oct. 1717. gleichen Innhalts an die Inſpectores erlaſſen worden.)				
D. 2. Oct.	Edict, wieder das Schieſſen in denen Gärten auf denen Vorſtädten in Berlin.	IV.	I.	II.	XCVII.
Den 8. Oct.	Reſcript, betreffend den Proceſſum Summarium, und welche Sachen für ſummariſch zu halten.	II.	I.	—	CLXIII.
D. 11. Oct.	Allgemeine Verordnung, die Seuche unter dem Horn-Vieh betreffend.	V.	IV.	III.	XVIII.
D. 15. Oct.	Circular-Ordre an ſämbtliche Regimenter, worinnen ihnen von dem, wegen der Woll-Arbeiter, ſo aus fremden, in Sr. Königl. Majeſt. Landen ſich ſetzen, Freyheit von der Werbung gedruckten Patent, einige Exemplaria zugeſchickt werden, mit ernſtlichem Befehl darüber zu halten.	III.	I.	—	CXL.
		V.	II.	IV.	LVI.
D. 16. Oct.	Patent, von Ertheilung derer Vorſpann-Päße, von wem, und wenn ſolche geſchehen ſolle.	IV.	I.	IV.	IX.
D. 22. Oct.	Patent, wegen derer von denen Poſt-Reiſenden denen				

Poſt-

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Post-Bedienten aufzubringenden falschen oder devalvirten Müntz-Sorten, und welche Personen vor halbe Fracht mit zu nehmen.	IV.	I.	III.	CXX.
Eodem.	Verordnung, daß die Magistræte die von denen Commissariis locorum erforderte Berichte binnen 8. Tagen abstatten sollen.	V.	I.	IV.	XXXII.
Eodem.	Patent, daß die Häute und Felle in der Chur-Marck nicht ausserhalb Landes geführet werden sollen.	V.	II.	II.	LXXIV.
Den 30. Oct.	Verordnung, wegen der jährlich einzusendenden Woll Zettul und Tabellen.	V.	II.	IV.	LVII.
Eodem.	Privilegium und Königl. Schutz-Brief vor 47. Familien in der Neu-Marck.	V.	V.	III.	XXXV.
D. 1. Nov.	Verordnung, wegen derer zur Verpflegung derer in die Städte einquartirten Reuter zur Creyß-Casse zuzahlenden Gelder, und was dabey zu beobachten.	III.	I.	—	CXLII.
D. 2. Nov.	Verordnung, daß alle Geheimde und Hof-Räthe, auch Secretarien und Cantzelisten, alle Monathe von denen Gnaden-Sachen, so sie expediren, eine accurate Liste zur Chargen-Casse zu desto besserer Richtigkeit einsenden sollen.	VI.	II.	—	CV.
D. 6. Nov.	Patent, wegen Aufhebung des Impostes, so auf die Paruquen und Carossen in hiesigen Residentzien geleget worden.	IV.	V.	IV.	VIII.
D. 9. Nov.	Rescript an das Frantzösische Ober-Consistorium, daß selbiges die Verfügung machen soll, daß der Heydelbergische Catechismus, so bald möglich, in das Frantzösische übersetzet, und nebst der Frantzösischen Evangelisch-Reformirten Glaubens-Bekänntniß gedruckt werde.	I.	I.	—	XCVIII.
D. 9. Nov.	Patent, wegen Räumung der Graben.	IV.	II.	IV.	XIX.
Eodem.	Edict, wieder den mit Ubermaaß des gelehenen Getreydigs getriebenen Wucher.	V.	III.	II.	XXVI.
D. 11. Nov.	Verordnung, wegen jährlich einzusendenden Tabellen derer Processe.	II.	I.	—	CLXIV.
D. 4. Dec.	Declaration des sub dato den 30. Mart. 1716. publicirten Reglements, wie es mit der öffentlichen Kirchen-Busse zu halten.	I.	II.	—	CXIV.
Eodem.	Edict wegen derer Ordonnantz und Wirths-Häuser in den Chur-Märckschen Städten.	III.	I.	—	CXLIII.
		V.	III.	II.	XXVII.
Eodem.	Patent, das Vieh nicht nahe an Städten, Dörffern und Strassen abzudecken, noch uneingescharrt liegen zu lassen.	V.	V.	V.	V.
		V.	IV.	III.	XIX.
D. 10. Dec.	Verordnung, die Succumbentz-Gelder bey dem Geheimden Justitz-Rath betreffend.	II.	I.	—	CLXV.
D. 27. Dec.	Rescriptum, wie es mit Examination derer Apothecker, Chirurgorum, Bader und Hebammen zu halten.	V.	IV.	I.	XIX.
	1718.				
D. 3. Jan.	Rescript an das Geheime Justitz-Collegium, daß denen Frantzösischen Advocaten erlaubt seyn solle, in denen teutschen Unter-Gerichten zu advociren, nebst Beylage A.	II.	I.	—	CLXVI.
Eodem.	Declaratio des Medicinal-Edicts, daß kein Medicus eher practiciren soll, bis er sich beym Collegio Medico gestellet.	V.	IV.	I.	XX.
D. 4. Jan.	Rescript, wodurch das Verboth derer privat Holtz-Plätze wieder aufgehoben ist.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XIX.
D. 5. Jan.	Declaratio der ergangenen Ordre, nach welcher keinem ohne Sr. Königl. Majest. eigenhändigen Ordre einiger Vorspann gegeben werden soll.	IV.	I.	IV.	X.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 13. Jan.	Verordnung, daß in Inquisitionen und Fiscalischen Untersuchungen, die gehaltene Protocolla den Beschuldigten communicirt werden sollen.	II.	III.	—	XXXV.
D. 19. Jan.	Patent, wegen Tilgung derer Raub-Thiere und Raub-Vögel.	IV.	I.	II.	XCVIII.
D. 28. Jan.	Patent wieder das Verfälschen des Biers und Weins.	V.	V.	V.	VI.
D. 1. Febr.	Edict und Principia regulativa wegen Untersuchung der verschwiegenen steuerbaren Aecker.	IV.	III.	I.	XLII.
D. 2. Febr.	Verordnung an die Inspectores wegen der sub dato den 4. Dec. 1717. beschehenen Declaration von Kirchen-Busse ꝛc.	I.	II.	—	CXV.
D. 4. Febr.	Verordnung, wie es in Zukunfft mit der Zoll-Freyheit, die der Noblesse der Chur- und Marck Brandenburg, Innhalts Landtages Recessus von anno 1653. bey Verfahrung ihres Getreydes competiret, gehalten werden soll.	IV.	I.	I.	LII.
D. 7. Febr.	Ordre an den würcklichen Geheimen Etats-Rath v. Plotho, daß allen Gerichten im Lande befohlen werden solle, denen militair-Personen an Unter-Officierern und Gemeinen, das ihrige nicht abfolgen zu lassen, bis sie ein Attestat vom commandirenden Officier des Regiments, daß die Verabfolgung ohne Bedencken geschehen könne, oder auch ihren Abschied produciren.	III.	I.	—	CXLIV.
D. 12. Febr.	Neu-verfertigte Gesinde-Ordnung vor hiesige Residentzien.	V.	III.	I.	XXXV.
D. 14. Febr.	Verordnung, daß bey 100. Ducaten Straffe sich keiner im Schreiben mehr des Worts Militz bedienen soll.	III.	I.	—	CXLV.
Eodem.	Rescript dieserhalb an die Landes-Regierung.	III.	I.	—	CXLVI.
D. 16. Febr.	Verordnung wegen Abstellung der Zoll-Defraudationen, so bey Flössung des Höltzes nach Hamburg vorgehen.	IV.	I.	I.	LIII.
D. 17. Febr.	Verordnung, wegen richtiger Ansage und Visitirung in denen Zöllen.	IV.	I.	I.	LIV.
D. 18. Febr.	Declaration des wegen verbothener Niederlage und Aufkaufferey des Tobacks aufm platten Lande in der Ucker-Marck unterm 30. Aug. 1717. publicirten Patents.	V.	II.	VI.	X.
D. 19. Febr.	Renovatio Edicti vom 17. Oct. 1713. ic. 9. May 1714. wegen derer aus Furcht der Werbung und in frembde Dienste ausgetretenen Unterthanen, und von deren geschärfften Bestraffung, wenn sie nicht in zwey Monathen wiederkommen.	III.	I.	—	CXLVII.
D. 22. Febr.	Patent, daß das mit 18. Pfennige gestempelte Papier abgeschaffet, und was darauf bisher geschrieben worden, auf 3. Gr. Papier ausgefertiget werden soll.	IV.	V.	III.	XIII.
D. 25. Febr.	Verordnung an die Inspectores, zu melden, wenn Leute, so 90. Jahr paßiret, sterben.	I.	I.	—	XCIX.
Eodem.	Patent, wegen der in Gelde zunehmenden Krieges- und Mahl-Metze, von Weitzen, Roggen und Maltz.	IV.	IV.	—	LXI.
D. 12. Mart.	Edict, wegen Todtschlag und Mißbrauch der Rencontres.	II.	III.	—	XXXVI.
Eodem.	Declaration der Criminal-Ordnung, daß in Inquisitions-Processen gegen Soldaten kein Defensor nothwendig erfordert, und dazu allenfals ein Auditeur von einem andern Regiment, nicht aber ein Advocat genommen werden soll.	III.	I.	—	CXLVIII.
D. 15. Mart.	Patent, wegen der Freyheit, so die Frembden geniessen sollen, welche in Königl. Städten sich wohnhafft niederlassen und keine bürgerliche Nahrung treiben.	V.	I.	IV.	XXXIII.
D. 16. Mart.	Patent, daß das Stette-Geld von denen zu Marckt kommenden Leuthen nur in denen Jahr-Märckten, ausser dem aber niemahls gefordert werden soll.	V.	II.	IX.	XII.
D. 18. Mart.	Verordnung, an das Ober-Appellations-Gericht, daß der Appellations-Eyd, gegen 100. Rthl. zur Straf-Casse erlassen werden soll.	II.	IV.	—	XLII.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Verordnung, wie es mit der in- und vor denen Städten wohnenden Ambts-Haupt-Leuten, Beambten und Forst-Bedienten Consumptions-Freyheit gehalten werden soll.	IV.	III.	II.	LVI.
D. 22. Mart.	Verordnung an die beym Ober-Appellations-Gericht, wie auch bey dem Geheimen Justitz-Rath recipirte Advocaten, daß sie bey 10. Rthl. Strafe in Termino inrotulationis Actorum, keine merita causæ &c. tractiren sollen.	II.	IV.	—	XLIII.
D. 30. Mart.	Patent, daß, nachdem das Vieh-Sterben cessiret, die Abdeckerey wieder getrieben werden möge.	V.	IV.	III.	XX.
D. 31. Mart.	Allgemeines Edict, wegen Abstellung des Vollsauffens, und daß die Trunckenheit in denen Delictis nicht entschuldigen, sondern die Strafe vermehren soll.	II.	III.	—	XXXVII.
D. 4. April.	Verordnung, daß hinführo diejenigen, so von denen Unter-Gerichten an das Cammer-Gericht appelliren, den sonst erforderlichen Appellations-Eyd zu schweren nicht necessitirt seyn sollen.	II.	I.	—	CLXVII.
D. 5. April.	Rescript, daß das Vermögen derjenigen Personen, so Allmosen geniessen, bey deren Leben zu untersuchen unnöthig sey.	I.	II.	—	CXVI.
D. 8. April.	Rescript an das Cammer-Gericht, wegen des §. 32. des Justitz-Reglements von anno 1713. daß ein Kläger um blossen Ablauf des Jahres willen, nicht zu præcludiren.	II.	I.	—	CLXVIII.
Eodem.	Notification, daß das Wort militair nicht mehr gebraucht werden soll.	III.	I.	—	CXLIX.
D. 12. April.	Edict, wegen des Summarissimi Possessorii, und wie die Streitigkeiten wegen der Possession kurtz aus zu machen.	II.	I.	—	CLXIX.
D. 18. April.	Rescript, wie es in denenjenigen Sachen im Fürstenthum Minden, worin bereits einmahl suppliciret worden, ratione appellationis und anderer Remediorum hinkünftig zu halten sey. Nebst Beylage A.	II.	IV.	—	XLIV.
D. 23. April.	Declaration des jüngsthin unterm 19. Febr. dieses Jahres wegen der aus Furcht der Werbung ausgetretenen Landes-Kinder publicirten Edicts.	III.	I.	—	CL.
D. 25. April.	Neu-revidirtes Haußir-Edict in der Chur- und Marck Brandenburg.	V.	II.	VII.	XI.
D. 26. April.	Edict, daß die Königl. Bedienten und Vasallen kein ander roth noch blau Tuch, als was im Lande fabricirt ist, auch zu den Livréen und Bekleidung derer Domestiquen, keine andere als einländische Tücher, Zeuge, Strümpfe und Hüthe gebrauchen sollen.	V.	II.	IV.	LVIII.
D. 28. April.	Edict, daß diejenigen, so boshafter weise denen Maul-Beer- und andern Fruchtbaren Bäumen Schaden zufügen, mit Staupen-Schlag oder Vestungs-Bau bestrafet werden sollen.	II.	III.	—	XXXVIII.
D. 30. April.	Rescript, wegen Veränderung der Lehen in der Neu-Marck und incorporirten Kreysen, nebst allergnädigster Resolution über einige Puncte.	II.	V.	—	LXIII.
D. 2. May.	Constitution wegen des Land-Buchs in der Neu-Marck.	VI.	N. L.	—	XIII.
D. 4. May.	Edict, daß keine frembden Knöpfe, sie seynd massive oder gesponnene, von was vor Art und Metall sie wollen, bey Strafe der Confiscation, weiter in die Königl. Lande eingeführet werden sollen.	V.	II.	III.	XLIX.
D. 9. May.	Rescript, wegen eines Druckfehlers im Edicto vom 12. April 1718 wegen des Summarissimi Possessorii.	II.	I.	—	CLXX.
D. 16. May.	Anderweitige und vermehrte Verordnung, worinnen das Officium Adjuncti Collegii Medici bestehen soll.	V.	IV.	I.	XXI.
D. 20. May.	Edict, die Wage-Meister Gebühren und Meilen-Gelder vor die Abfahrt zu bezahlen.	IV.	I.	III.	CXXI.

D. 4. Jun.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 4. Jun.	Principia regulativa, wornach die Land-Steuer-Räthe und Commissarien in der Chur-Marck Brandenburg die Sache wegen derer Handwercker auf dem Lande einzurichten haben.	V.	II.	X.	XXXVIII.
D. 9. Jun.	Edict, daß die Wild-Diebe aufgehangen werden sollen.	IV.	I.	II.	CXXIX.
D. 28. Jun.	Rescript, daß das Criminal-Collegium den Punct wegen der Kirchen-Busse in denen abzufassenden Sententzien der Geistlichkeit überlassen solle.	II.	III.	—	XXXIX.
D. 2. Aug.	Edict, wie es wegen der Grütz- und Hand-Mühlen in der Chur-Marck Brandenburg hinführo gehalten werden soll.	IV.	IV.	—	LXII.
D. 4. Aug.	Verordnung, wegen des muthwilligen Supplicirens und Supplicat-machens wieder das Edict.	II.	I.	—	CLXXI.
Eodem.	Patent, daß alle müßige Bettler, so als Invalide oder abgedanckte Soldaten im Lande herum vagiren, arrestiret und nach Colberg geliefert werden sollen.	V.	V.	I.	XLVII.
D. 8. Aug.	Etablissement des Krieges-Hoff- und Criminal-Gerichts in Berlin, so statt des bisherigen Hoff-Richters die Jurisdiction bey der Hauß-Voigtey verwalten soll ꝛc.	II.	I.	—	CLXXII.
D. 10. Aug.	Resolution, in verschiedenen Puncten, wornach sich die hiesigen Gastwirthe zu einer Declaration des Edicts vom 4. Dec. 1717. samt dem, wegen Publication ergangenen Rescripts zu achten, samt Rescript, betreffend die Publication.	V.	V.	V.	VII.
D. 17. Aug.	Edict, wegen gäntzlicher Abstellung des unzuläßigen muthwilligen Supplicirens.	II.	I.	—	CLXXIII.
D. 18. Aug.	Declaration des §. 14. Edicti vom 10. Febr. 1715. wegen der Sabbaths-Feyer, daß verstattet werden soll, Sontags nach geendigtem Gottesdienst Wein- und Bier-Gäste zu setzen.	I.	II.	—	CXVII.
Eodem.	Verordnung, daß die Goldschmiede alles zuverarbeitende Gold und Silber in der Müntze schmeltzen und stempeln lassen sollen.	IV.	I.	V.	C.
D. 25. Aug.	Königl. Preußl. Constitution, wie es wegen der Successi-on, Consens der Agnaten bey den Veräusserungen, Versorgung der Wittwen, Aussteuer der Töchter, und was dem anhängig, wie auch mit der Regiltratur, und zu Erhaltung des Credits nöthigen Land-Buch, bey dem vormahligen Lehn, nunmehro von Sr. Königl. Maj. für allodial- und Erb erklärten Ritter-Güthern in der Alte-Marck, Priegnitz, Mittel- und Ucker-Marck, auch Beeß- und Storkowschen Creysse, zu halten.	II.	V.	—	LXIV.
D. 3. Sept.	Constitution, wegen Abkürtzung der Processe in der Chur-Marck.	II.	I.	—	CLXXIV.
D. 12. Sept.	Rescriptum, daß wider die Contravenienten in denen Provintzien zwar Cognitio beym Collegio Medico, aber keine Executio ohne Requisition der ordentlichen Obrigkeit geschehen solle.	V.	IV.	I.	XXII.
D. 13. Sept.	Patent, wegen Beschreibung der Saltz-Probe-Register in der Chur-Marck und incorporirten Creysen.	IV.	II.	A. ad C. I.	I.
D. 14. Sept.	Edict, daß zum Behuf derer Chur-Märckischen Manufacturiers die Ausfuhre der Wolle im Jerichauschen und Luckenwaldischen Creysse verbothen sey.	V.	II.	IV.	LIX.
D. 19. Sept.	Rescript, daß jeder Appellant sub pœna desertionis schweren, oder 100. Rthl. erlegen soll.	II.	I.	—	CLXXV.
D. 23. Sept.	Ordnung von Vormündern und Vormundschaften.	II.	II.	—	XXXII.
D. 24. Sept.	Declaratio, wegen Gold und Silber-Schmeltzens, so die Goldschmiede und Juden zu observiren haben.	IV.	I.	V.	CI.
D. 25. Sept.	Verordnung, wie es in der Chur- und Marck-Bran-	V.	V.	III.	XXXVI.

denburg

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	denburg wegen des Toback-Spinnens und Tobacks-Handels gehalten werden soll.	V.	II.	VI.	XI.
D. 30. Sept.	Königl. Preuß. erneuerte Verordnung wegen der studirenden Jugend auf Schulen und Universitäten, wie auch der Candidatorum Ministerii.	I.	II.	—	CXVIII.
D. 1. Oct.	Patent, wegen des Gold- und Silber-Schmeltzens in hiesiger Müntze.	IV.	I.	V.	CII.
Den 8. Oct.	Convention und Recess wegen derer Deserteurs zwischen beyderseits regierenden Königl. Königl. Majest. Majest in Preussen und Pohlen.	III.	II.	—	XCIV.
Eodem.	Verordnung wieder die Zoll-Defraudationes.	IV.	I.	I.	LV.
Den 21. Oct.	Patent und Declaration, daß die Bürger und Wirthe in denen Städten nicht schuldig seyn sollen, weder der Infanterie, noch Cavallerie, das so genannte Sauer und Süß, oder Saltz, Pfeffer und Eßig ohnentgeltlich zu reichen.	III.	I.	—	CLI.
D. 22. Oct.	Verordnung, wegen der ohne Unterschied der Jurisdiction zu verrichtenden Execution in Policey-Sachen.	II.	I.	—	CLXXVI.
D. 27. Oct.	Verordnung, daß in denen Residentzien die Cognition in Policey-Sachen dem Magistrat verbleiben soll.	II.	I.	—	CLXXVII.
D. 1. Nov.	Tariff, nach welchem einige Waaren, so aus frembden Landen in die Chur-Marck, die Hertzogthümer Magdeburg und Pommern, und das Fürstenthum Halberstadt eingeführet werden, a primo Novembris dieses Jahres an zu versteuern sind.	IV.	III.	II.	LVII.
Eodem.	Allgemeine Feuer-Ordnung in denen Städten der Chur-Marck.	V.	I.	II.	XXVIII.
Eodem.	Instruction vor die Thorschreiber in den Land-Städten der Marck Brandenburg.	VI.	II.	—	CVI.
Eodem.	Instruction vor die Controlleurs bey der Accise in den Land-Städten der Marck Brandenburg.	VI.	II.	—	CVII.
D. 18. Nov.	Rescript an das Cammer-Gericht wegen der demselben vom Kriegs-Hoff- und Criminal-Gericht zu denen Executionen und sonst zu leistenden Assistentz.	II.	I.	—	CLXXVIII.
Eodem.	Revidirte Constitution wegen Abkürtzung der Processe in der Neu-Marck und incorporirten Creysen.	II.	I.	—	CLXXIX.
D. 21. Nov.	Patent, vor die neu-Anziehende, welche sich im Königreich Preussen häußlich niederlassen wollen.	VI.	II.	—	CVIII.
Eodem.	Renovation des unterm 1. Nov. 1715. publicirten Patents, wegen der hiesigen Laternen.	VI.	II.	—	CIX.
D. 22. Nov.	Patent, wegen der Deserteurs, so seit dem 1ten May dieses Jahres desertirt, und daß ihnen zufolge Convention in beyderseitigen Churfürstenthümern Brandenburg und Sachsen, kein Auffenthalt verstattet werden soll.	III.	II.	—	XCV.
D. 24. Nov.	Rescript, wegen des bey dem Geheimden Justitz-Collegio abzulegenden Appellations-Eydes, oder zu erlegenden 100. Rthl.	II.	I.	—	CLXXX.
D. 28. Nov.	Edict, wegen Verhütung aller Feuers-Gefahr und Feuers-Brünste in Städten und Dörffern.	V.	I.	II.	XXIX.
D. 29. Nov.	Patent, wegen derer in den Städten der Chur- und Marck-Brandenburg noch fehlenden Handwercker.	V.	II.	X.	XXXIX.
D. 30. Nov.	Verordnung, daß das hiesige Kriegs-Hoff- und Criminal-Gericht nach wie vor in denen Residentzien die Scharff-Richter bestellen, und Jurisdiction über dieselbe exerciren soll.	II.	I.	—	CLXXXI.
		V.	V.	II.	XXI.
Eodem.	Patent, das Holtz aus der Spree zu schaffen.	VI.	II.	—	CX.
D. 5. Dec.	Verordnung, daß nach dem Landtages-Recess de anno 1653. §. 56. denen Zoll-Bereitern, wenn sie Defraudationes anzeigen, wieder die Defraudanten von denen				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Gerichten alle Assistance und Hülffe geleistet werden solle.	IV.	I.	I.	LVI.
D. 7. Dec.	Rescript, wegen der von einigen Membris des Consistorii mit denen Feld- und andern ordinirten Predigern, welche weiter befördert werden sollen, vor Ausstellung der Vocation jedesmahl vorher zuhaltenden Conferentz.	I.	I.	—	C.
Den 8. Dec.	Rescriptum, daß bey dem Geheimden Justitz-Collegio, wenn hinkünfftig, ohne Restitution zu erwarten, 100. Rthlr erleget werden, die 3te Instantz verstattet werden soll.	II.	I.	—	CLXXXII.
Eodem.	Patent, vor jede Meile 8. Gr. vor ein Pferd, nebst Brücken- und Waaren-Zoll zu bezahlen.	IV.	I.	III.	CXXII.
D. 12. Dec.	Patent, wegen Grabung der benöthigten Brunnen und Anrichtung mehrerer Vieh-Tränken bey denen Hüthungen und Trifften, aller Vorwercker, Dörffer und Land-Städte der Chur-Marck-Brandenburg.	V.	III.	II.	XXIX.
D. 13. Dec.	Circular-Ordre an die Receptores, keine abgesetzte, sondern allhier gültige Müntze zur Ambts-Cammer-Renthey wohl und richtig sortiret, nebst dem Sorten-Zettel, jedesmahl einzusenden, und wie solche einzupacken.	IV.	II.	III.	XVII.
D. 23. Dec.	Rescript, daß der Abschoß so wohl von denen, so ausserhalb Landes, als die aus einer Jurisdiction in die andere ziehen, zu nehmen.	VI.	II.	—	CXI.
D. 28. Dec.	Edict, daß die Saarmundische Ambts- und andere nechst belegene Unterthanen, derer Gerichts-Obrigkeit keine Mühlen-Gerechtigkeit hat, in denen Königl. Mühlen, in und bey dem Ambt Saarmund, nicht aber in andern Mühlen mahlen sollen.	IV.	IV.	—	LXIII.
D. 29. Dec.	Reglement, wie es bey der in denen Residentzien aufgerichteten Societät mit dem von denen Eigenthümern derer Häuser zur Ersetzung eines Feuer-Schadens aufzubringendem Beytrag zu halten.	V.	I.	II.	XXX.
	1719.				
D. 3. Jan.	Rescript, daß in denenjenigen Sachen, worinn der Magistrat Beklagter ist, wie auch in allen Cämmerey- und Policey-Sachen, das Alt-Märckische Ober-Gericht sich aller Cognition enthalten solle.	II.	I.	—	CLXXXIII.
Eodem.	Patent, daß denen Zoll-Bereitern künfftig bessere Assistence zu leisten.	IV.	I.	I.	LVII.
D. 7. Jan.	Rescript an den Alt-Märckischen Steuer-Rath, wegen Verarbeitung der Rauff- und Gerber-Wolle.	VI.	II.	—	CXII.
D. 9. Jan.	Verordnung an alle Inspectores, daß auf denen Kirchhöffen Maul-Beer-Bäume gepflantzet werden sollen.	I.	I.	—	CI.
D. 9. Jan.	Verordnung an die Inspectores, daß die Prediger, wenn jemand mit Hinterlassung Unmündiger verstirbt, so unter das Cammer- oder andere Gerichte gehörig, solches anzeigen, auch keinen Wittwer oder Wittwe copuliren sollen, bevor sie ihnen ein gerichtliches Attestat überreichet, daß sie mit ihren Kindern sich gebührend abgefunden.	I.	I.	—	CII.
D. 13. Jan.	Königl. Preußl. Schloß-Feuer-Ordnung zu Berlin.	V.	I.	II.	XXXI.
D. 18. Jan.	Catastrum des Teltowschen Creyses, welche Handwercker nach denen sub dato den 4. Junii 1718. publicirten principiis regulativis, auf denen in den Dörffern dieses Creyses bey der Commission gefundenen alten Stellen verbleiben sollen.	V.	II.	X.	XL.
Eodem.	Catastrum derer alten Handwercks-Stellen des Schievelbeinischen Creyses, welche laut Sr. Königl. Majest. sub dato den 4. Junii 1718. allergnädigst publicirten				

Princi-

		Th.	Abt.	Ca.	Nummer.
	Principiis regulativis, in denen Dörffern besagten Creyses nunmehro verbleiben sollen.	V.	II.	X.	XLI.
Eodem.	Caſtrum derer alten Handwercks-Stellen des Friedebergischen Creyses, welche laut Sr. Königl. Maiest. allergnädigst publicirten Principiis regulativis sub dato den 4. Jun. 1718. in denen Dörffern besagten Creyses nunmehro verbleiben sollen.	V.	II.	X.	XLII.
Eodem.	Caſtrum derer alten Handwercks-Stellen des Dramburgischen Creyses, welche laut Sr. Königl. Majest. sub dato den 4. Junii 1718. allergnädigst publicirten Principiis regulativis, in denen Dörffern besagten Creyses nunmehro verbleiben sollen.	V.	II.	X.	XLIII.
D. 24. Jan.	Edict, wegen Abstellung des Schiessens auf dem Lande bey Fest-Tagen, Hochzeiten, Kindtauffen und andern Gelagen.	V.	I.	II.	XXXII.
D. 2. Febr.	Rescript an das hiesige Ober-Appellations-Gerichte, daß die Sententzien in Moeursschen, wovon appellirt wird, nicht zur Execution gebracht, und hierunter dasjenige, was in dem dortigen Justitz-Reglement verordnet, aufgehoben seyn solle. Nebst Beylage.	II.	IV.	—	XLV.
Eodem.	Verordnung, wegen der Hart und Rauch-Futter-Gelder für die Cavallerie.	III	I.	—	CLII.
D. 3. Febr.	Verordnung, an das Ober-Appellations-Gerichte, allemahl in denen Berichten zu notiren, was die Partheyen davor erleget, damit man sehe, daß nichts excessives genommen worden.	II.	IV.	—	XLVI.
Eodem.	Verordnung, daß das Mehl und Schrot aus der Mühlen gewogen werden soll.	IV.	IV.	—	LXIV.
D. 9. Febr.	Rescript, wegen Siegelung und Schlangelirung derer mit frembder Wolle eingekommenen Säcke.	V.	II.	IV.	LX.
D. 10. Febr.	Rescript, daß die Juden keine Brau-Freyheits-Gelder haben sollen.	V.	V.	III.	XXXVII.
D. 11. Febr.	Patent, daß die Posten geschwind sollen abgefertiget, und von denen Postillions ihre Stunden gehalten werden.	IV.	I.	III.	CXXIII.
D. 14. Febr.	Rescript, daß die Hoff- und Cammer-Gerichts-Criminal-Frantzösische Ober-Gerichts-Kriegs-Hof- und Criminal-Gerichts-Räthe gleichen Rang haben sollen. Samt Beyl. A.	VI.	II.	—	CXIII.
D. 20. Febr.	Edict, wie in der Chur-Marck Brandenburg die Hauß-Wirthe, bey welchen Feuer auskommt, gestraffet werden sollen, wenn sie nicht so gleich Anfangs Lermen gemachet, und über Feuer öffentlich um Hülffe geruffen haben.	V.	I.	II.	XXXIII.
D. 27. Febr.	Patent, wie es mit Reichung des Holtzes und Lichtes vor die Wachten in den Guarnisons vors künfftige gehalten werden soll.	III.	I.	—	CLIII.
D. 28. Febr.	Erneuertes Edict, wegen Aufhebung der abgedancken und invaliden Soldaten, Bettler und anders unnützen Gesindels, deren Verpflegung und Auslieferung zur nechsten Vestung.	V.	V.	I.	XLVIII.
D. 5. Mart.	Anatomie-Reglement.	V.	IV.	I.	XXIII.
D. 6. Mart.	Verordnung, wegen richtiger Stellung der Uhren, daß sich die Postillions darauf verlassen können.	IV.	I.	III.	CXXIV.
D. 14. Mart.	Verordnung, daß die uneheligen Kinder nur 10. Jahr lang alimentiret werden sollen.	VI.	II.	—	CXIV.
D. 16. Mart.	Patent, daß alle frembde Hunde, so im Königl. Gehege überjagen, todt geschossen werden sollen.	IV.	I.	II.	XCIX.
Eodem.	Patent, betreffend die Freyheiten derer, so aus frembden Landen anhero ziehen, und bürgerliche Nahrung treiben.	V.	I.	IV.	XXXIV.
Eodem.	Verordnung, wegen verbothener Ausfuhre frembder und einländischer Wolle.	V.	II.	IV.	LXI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 23. Mart.	Declaration des, wegen der nach dem Königreich Preuſſen Ziehenden, und daſelbſt ſich häußlich Niederlaſſenden unterm 21. Nov. 1718. publicirten Patents, und daß keinem Unterthanen aus der Chur-Marck und andern Provintzien, ohne Producirung eines Erlaß-Scheines von ſeiner Obrigkeit zu permittiren, hinzugehen.	VI.	II.	—	CXV.
D. 25. Mart.	Notification an das Geheimde Juſtitz-Collegium, was an ſämbtliche Regierungen, Cammern und Commiſſariate reſcribiret worden, daß hinkünfftig nichts im Druck publiciret werden ſolle, wovon das Project nicht von Sr. Königl. Majeſt. vorher allergnädigſt approbiret und höchſt eigenhändig unterſchrieben worden. Sambt Beyl. A.	II.	I.	—	CLXXXIV.
D. 30. Mart.	Reſcript wegen der Woll-Zettel.	V.	II.	IV.	LXII.
D. 1. April.	Reſcript, nebſt Schemate einer zu verfertigenden Specification von dem Quartier-Stand derer Städte.	III.	I.	—	CLIV.
D. 14. April.	Deſertions-Edict.	VI.	II.	—	CXVI.
D. 15. April.	Verordnung, daß die Cörper von allen Delinquenten, ſo allhier am Leben geſtraft und executiret werden, ingleichen diejenige, ſo ſich ſelbſt ermordet, auf die Anatomie abgefolget werden ſollen.	VI.	II.	—	CXVII.
D. 19. April.	Verordnung, daß die erlaſſene Königl. und Marggräffl. Bediente, auch abgedanckte Guarde du Corps, ſich des Magiſtrats Jurisdiction nicht entziehen ſollen.	II.	I.	—	CLXXXV.
D. 22. April.	Reſolution vor die Eximirten auf dem hieſigen Friedrichs-Werder, daß Sr. Königl. Majeſt. dieſelben von Erlegung des Grund-Zinſes von ihren Häuſern allergnädigſt abſolviret.	VI.	II.	—	CXVIII.
Eodem.	Reſcript, wegen Schmeltzung des Goldes und Silbers auf der Müntze.	VI.	II.	—	CXIX.
D. 23. April.	General-Ordre an alle Commandeurs und Chefs derer Regimenter und Guarniſonen, daß alle Exceſſe und Extorſionen gegen die Ordonnantz und Königl. Reglements abgeſchaffet, die Officirer ſich nicht in Policey-Sachen meliren, weniger die Magiſträte übel tractiren, ſondern überall gute Ordre halten ſollen.	III.	I.	—	CLV.
Eodem.	Circular-Ordre, worinnen denen Commiſſarien in der Chur-Marck vorſtehendes Patent, wegen guter Ordre und Obſervirung der Ordonnantz bey denen Guarniſonen zugefertiget wird.	III.	I.	—	CLVI.
D. 29. April.	Declaratio des Patents, betreffend das Tobacks-Pflantzen, Spinnen und Verkauffen, in der Chur und Marck Brandenburg.	V.	II.	VI.	XII.
D. 1. May.	Edict, daß vom 1. Jan. 1720. keine frembde Tücher noch andere auſſer Landes verfertigte wollene Waaren getragen oder gebrauchet werden ſollen.	V.	II.	IV.	LXIII.
D. 2. May.	Pack-Cammer-Reglement bey dem Berliniſchen Poſt-Ambt.	IV.	I.	III.	CXXV.
D. 4. May.	Feuer-Ordnung in denen Städten.	V.	I.	II.	XXXIV.
D. 6. May.	Reſcript, daß dem Soldaten Pannerwitziſchen Regiments, Quaat, permittiret wird, ſich anderweitig zu verheyrathen, weil ſeine Frau von ihm und in ein Catholiſch Cloſter gegangen.	III.	I.	—	CLVII.
D. 9. May.	Verordnung, wegen eines vor die Metz-Kaſten in denen Mühlen zu hangenden Schloſſes.	IV.	IV.	—	LXV.
D. 10. May.	Verordnung, daß die Prediger beyder Evangeliſchen Religionen nicht wieder einander predigen ſollen.	I.	I.	—	CIII.
D. 13. May.	Reglement, wie es bey Unterſuchung derer aus denen Neu-Märckſchen Creyſen wegen der letzten Claſſification etwa vorkommenden Prægravations-Klagen gehalten werden ſoll.	IV.	III.	I.	XLIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 17. May.	Reſcriptum Declaratorium wegen Abkürtzung der Proceſſe, ſo auch im Druck publiciret worden.	II.	I.	—	CLXXXVI.
Eodem.	Reſcriptum, wegen derer Depoſitionen, wie ſelbige zu verwahren, unterzubringen, und der Königl. Straff-Caſſe davon ein gewiſſes zu geben.	II.	II.	—	XXXIII.
D. 18. May.	Edict wieder Vervortheilung junger Leuthe, wann Wechſel von ihnen ausgeſtellet und gar beſchworen worden.	II.	II.	—	XXXIV.
D. 24. May.	Edict, daß keine in der Chur-Marck Brandenburg gefallene Adeliche Aemter und Pündel-Wolle, auſſer Landes geführet werden ſolle.	V.	II.	IV.	LXIV.
D. 31. May.	Declaratio des unterm 7. Dec. a. p. wegen der Feld- auch anderer bereits vorhin examinirten und ordinirten Prediger ergangenen Reſcripts.	I.	I.	—	CIV.
D. 8. Jun.	Neu verfaſſete Verordnung, wie es der Jurisdiction halber, zwiſchen den teutſchen und frantzöſiſchen Gerichten gehalten werden ſoll, worinnen das Reglement vom 3. Jan. 1702. beſtätiget, und durch neue Verfaſſung allergnädigſte Vorſehung geſchiehet.	II.	I.	—	CLXXXVII.
D. 16. Jun.	Patent, das Kupfer mit dem vorgeſchriebenen neuen Stempel zu ſtempeln.	IV.	II.	II.	XLIV.
D. 21. Jun.	Renovatio Edicti, wegen Pflantzung der Eichen- und Obſt-Bäume.	V.	III.	II.	XXVIII.
D. 26. Jan.	Circular-Ordre, wegen der über die in die Städte zum Kauf kommende Pündel-Wolle von denen Thorſchreibern zu ertheilenden Zettel, auch daß ſolche rein und trucken ſeyn ſoll.	V.	II.	IV.	LXV.
Den 6. Jul.	Wiederhohltes Edict, daß die Land-Kutſcher, Chaiſen-Führer, Schiffer ꝛc. keine verſchloſſene Brieſe oder Paquete unter 20. Pfund mitnehmen ſollen.	IV.	I.	III.	CXXVI.
Den 11. Jul.	Circular-Ordre an die Steuer-Räthe, daß die Medicinal-Edicte zur Obſervantz zu bringen.	V.	IV.	I.	XXIV.
D. 12. Jul.	Edict, wegen des leinen Garn-Handels, und Verbeſſerung der Leinwands-Fabriquen in den vier Neu-Märckiſchen incorporirten Creyſen.	V.	II.	I.	XXX.
D. 13. Julii.	Reſcriptum, daß die Magiſtrats-Perſonen denen angräntzenden von Adel, und die einige Jura von denen Städten prætendiren, weder advocando, noch conſulendo bedienet ſeyn ſollen, auch bey Adelichen weder Juſtitiarii noch Curatores ſeyn können.	VI.	II.	—	CXX.
Eodem.	Edict, wie es mit denen Frey-Brieſen auf der Poſt künftig zu halten.	II.	I.	—	CLXXXVIII.
Eodem.	Reſcript, wegen der denen Juden verbothenen Aufkauffe rey derer rohen Felle auf dem Lande.	IV.	I.	III.	CXXVII.
D. 16. Julii.	Ordre an alle Regimenter, daß die Officiers, welche mit denen Poſten reiſen, das, was über 50. Pfund ſie an Bagage mit ſich führen, nach der Taxe unweigerlich bezahlen ſollen.	V.	II.	II.	LXXV.
		V.	V.	III.	XXXVIII.
		III.	I.	—	CLVIII.
		IV.	I.	III.	CXXVIII.
Eodem.	Ordre, wegen des vorſtehenden, an die Poſt-Aemter.	IV.	I.	III.	CXXVIII.
D. 19. Julii.	Reſcriptum, betreffend die Abkürtzung der Proceſſe in der Neu-Marck.	II.	I.	—	CLXXXIX.
D. 21. Jul.	Circular-Ordre, an alle Ober- und Unter-Receptores derer Steuer- und Acciſe-Caſſen, ohne Special-Ordre an niemanden Geld zu bezahlen.	IV.	III.	II.	LVIII.
Eodem.	Edict, daß aus Sr. Königl. Majeſt. Landen keine Getreide nach Sachſen verführet werden ſoll.	V.	II.	II.	LXXVI.
D. 26. Jul.	Reſcript, an das Cammer-Gericht zu Berlin, das demſelben communicirte Edict, wegen der Frey-Brieſe überall publiciren zu laſſen, und darüber ernſtlich zu halten.	VI.	II.	—	CXXI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 2. Aug.	Verordnung, daß alle auf Adeliche Aemter und Pündel-Wolle auszustellende Zettel, mit dem Accise-Stempel der Stadt, wo die Wolle verkauft wird, bedruckt werden sollen.	IV.	III.	II.	LIX.
		V.	II.	IV.	LXVI.
D. 3. Aug.	Reſcript, an das Ober-Appellations-Gericht wegen Abkürtzung der Termine und Ceſſirung derer Juſtifications-Schrifften.	II.	IV.	—	XLVII.
D. 10. Aug.	Reſolution, auf derer Frantzöſiſchen Wollhändler Vorſtellung in Woll-Sachen.	V.	II.	IV.	LXVII.
D. 15. Aug.	Reſcript, wegen des Preiſes derer geſtempelten Carthen.	IV.	V.	III.	XIV.
D. 29. Aug.	Edict, wegen derer Ambts-Hauptleuthe, Beambten und Forſt-Bedienten Accise-Freyheit.	IV.	III.	II.	LX.
D. 30. Aug.	Caſtrum derer Handwercker, welche in dem Lebuſiſchen Creyſe auf denen alten Stellen verbleiben ſollen.	V.	II.	X.	XLIV.
Eodem.	Caſtrum des Beeßkow- und Storckowſchen-Creyſes, welche Handwercker nach denen ſub dato den 4. Jun. 1718. publicirten Principiis regulativis auf denen in denen Dörffern dieſes Creyſes bey der Unterſuchung gefundenen alten Stellen verbleiben ſollen.	V.	II.	X.	XLV.
Eodem.	Caſtrum derer Handwercker, welche in denen Dörffern des Züllichowſchen Creyſes bleiben ſollen.	V.	II.	X.	XLVI.
Eodem.	Caſtrum derer Handwercker, welche in dem Ober-Barnimiſchen-Creyſe auf denen alten Stellen verbleiben ſollen.	V.	II.	X.	XLVII.
D. 9. Sept.	Verordnung des Ober-Appellations-Gerichts, auf das Reſcript vom 3. Aug. wegen Abkürtzung derer Termine ꝛc. auch wegen derer Vollmachten.	II.	IV.	—	XLVIII.
D. 13. Sept.	Patent, daß alle umliegende Städte- und Land-Becker ihr gebackenes Brodt in die Königl. Reſidentzien ungehindert einbringen, und nach Marcktgängigem Preiß des Gedreydes verkauffen mögen.	V.	II.	X.	XLVIII.
D. 14. Sept.	Edict, wegen Sperrung der inficirten Provintzien, und wie es der Päſſe halber zu halten.	V.	IV.	II.	XLVII.
D. 15. Sept.	Renovatio Edictorum, wegen Betreibung der Königl. Maſt-Höltzer.	IV.	I.	II.	C.
D. 19. Sept.	Reſcript, daß die Verſchlieſſung derer Metz-Kaſten ceſſiren ſolle, wenn ſich der Müller eydlich verbindet, von dem Metz-Korn nichts eher zu verkaufen, bis dem Viſitatori die Acciſe und die Zieſe-Zettul producirt worden.	IV.	IV.	—	LXVI.
D. 20. Sept.	Reſcript, an das Alt-Märckiſche-Ober-Gericht, daß der publicirten Conſtitution, wegen Abkürtzung der Proceſſe, aufs genaueſte nachgelebet, dieſelbe beſchworen, und in allen Stücken obſerviret werden ſoll.	II.	I.	—	CXC.
Eodem.	Edict, vom Jure Prælationis derer, ſo die Woll-Arbeiter mit Geld oder Wolle verlegen.	II.	II.	—	XXXV.
		V.	II.	IV.	LXVIII.
D. 24. Sept.	Patent, daß kein frembd Meßing in Königl. Länder einnoch alt Meßing ausgeführet werden ſoll.	IV.	II.	II.	XLV.
		V.	II.	II.	LXXVII.
		V.	II.	III.	L.
D. 27. Sept.	Verordnung, an die Inſpectores, wegen der Trauer über den Tod des Printz Wilhelms Königl. Hoheit.	I.	II.	—	CXIX.
D. 5. Oct.	Verordnung, daß bey dem Cammer-Gericht die Protocolla ausgelöſet und zu denen Acten gehefftet werden ſollen.	II.	I.	—	CXCI.
D. 7. Oct.	Reſcript, wegen genauer Beobachtung des Privilegii de non appellando im Hertzogthum Stettin, und denen beyden Inſuln Wollin und Uſedom.	II.	IV.	—	XLIX.
D. 9. Oct.	Verboth, die Künſtler und Manufacturiers heimlich aus dem Lande zu locken.	V.	II.	V.	XVIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 12. Oct.	Declaratio, des wegen der Contagion unterm 14. Sept. 1719. publicirten Edicts, wie mit denen nahe belegenen und gesunden Orten in Pohlen unter vorgeschriebener Præcaution das Commercium beyzubehalten.	V.	IV.	II.	XLVIII.
D. 17. Oct.	Verordnung, daß von jedem Centner Wolle, ausser der gewöhnlichen Taxa, vom Sack annoch 3. Pfund Ausschlag gegeben werden soll.	V.	II.	IV.	LXIX.
Den 23. Oct.	Patent, zu Beförderung des Schiff-Baues auf der Elbe, Oder und Spree, und wegen der Freyheiten, so die Bauern der Schiffs-Gefässe geniessen sollen.	V.	II.	I.	XXXI.
		VI.	II.	—	CXXII.
D. 27. Oct.	Notification an den Magistrat zu Saltzwedel, wegen aufgehobenen Brandenburgischen Neben-Zolls zu Haltorff, und des gedoppelten Zolles im Lüneburgischen.	IV.	I.	A. ad C. I.	XXII.
D. 6. Nov.	Ordre an die Regimenter, darinnen das Schiessen und Hetzen des Wildprets mit den Hunden verbothen wird.	III.	I.	—	CLIX.
D. 8. Nov.	Clevisches Extra-Post- und Fuhr-Reglement.	IV.	I.	III.	CXXIX.
D. 13. Nov.	Edict, die verbothene Einlassung der Bettel-Juden betreffend.	V.	V.	III.	XL.
D. 16. Nov.	Cartel zwischen Sr. Königl. Majest. in Preussen ꝛc. und des Königs von Groß-Britannien Majest.	III.	II.	—	XCVI.
D. 27. Nov.	Renovatio Edicti vom 18. Sept. 1705. wie es wegen der Ziegen und derer Hütung gehalten werden soll.	IV.	I.	II.	CI.
Eodem.	Patent, daß vom 1. Jan. 1720. an, monathlich 600. Wispel Rogken aus dem Berlinischen Magazin denen Einwohnern hiesiger Residentzien á 1. Rthlr. 8. Gr. in denen Land-Städten aber á 1. Rthlr. 6. Gr. der Scheffel verkaufft werden soll.	V.	V.	IV.	IX.
		VI.	II.	—	CXXIII.
D. 13. Dec.	Reſcriptum, daß die Succumbentz-Gelder beym Cammer-Gericht in perpetuum aufgehoben seyn.	II.	I.	—	CXCII.
Den 21. Dec.	Patent, daß die Strassen-Bettler in denen Königl. Residentzien aufgegriffen, und in das Arbeits-Hauß, oder aus dem Lande gebracht werden sollen.	V.	V.	I.	XLIX.
Eodem.	Reſcript, daß der Handel mit frembden Waaren an auswertige Kaufleuthe nicht, sondern nur der Gebrauch derselben denen Königl. Unterthanen verbothen sey.	VI.	II.	—	CXXIV.
Eodem.	Reſcript gleichen Innhalts.	VI.	II.	—	CXXV.
D. 26. Dec.	Consistorial-Verordnung an die Inspectores, wegen Bepflantzung der Kirchhöfe mit Maul-Beer-Bäumen, nebst Anlage sub A.	I.	I.	—	CV.
D. 27. Dec.	Edict, daß kein Holtz ohne Vorzeigung eines Attestats von dem Ober-Forst-Meister, durch die Schleusen-Bäume und Brücken gelassen werden soll.	IV.	I.	II.	CII.
Eodem.	Verordnung, daß Verkäuffere des Holtzes dem Käuffer eine richtige Specification des verkaufften Holtzes unter ihrer Hand und Pettschafft aushändigen sollen.	IV.	I.	II.	CIII.

1720.

D. 2. Jan.	Verordnung, daß niemanden eher Besold bezahlet werden soll, bis er Chargen- und Stempel-Casse befriediget hat.	IV.	V.	II.	XXIII.
D. 5. Jan.	Erläuterungs-Recess über das unterm 8. Oct. 1718. mit Ihro Königl. Majest. in Pohlen errichtete Cartel.	III.	II.	—	XCVII.
D. 18. Jan.	Edict, wegen der von der Ritterschafft und Adel der Chur- und Marck Brandenburg abzulegenden Huldigungs- und Unterthänigkeits-Pflicht.	II.	V.	—	LXV.
D. 20. Jan.	Ordre, daß alle Magistrats-Personen von ihren anjetzo habenden Besoldungen den vierdten Theil, gleich andern Civil-Bedienten zu der Chargen-Casse zahlen sollen.	IV.	V.	II.	XXIV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 22. Jan.	Reſcript an das Frantzöſiſche Ober-Gerichte, wie es gehalten werden ſoll, wenn einer in Geiſtlicher Cenſur ſtehet, und wie weit die Civil-Gerichte darauf zu reflectiren haben.	I.	I.	—	CVI.
Eodem.	Circular-Ordre an alle Regimenter, Infanterie, Cavallerie und Dragoner, wegen derer zu beſtellenden Feld-Prediger, was dabey, und bey ihrer Examination, Vocation, auch ſonſt obſerviret werden ſoll.	III.	I.	—	CLX.
Den 27. Jan.	Patent, wegen des fälſchlich ausgeſtreueten Gerichts, als ſey die Acciſe in hieſigen Reſidentzien durchgehends neu erhöhet worden.	IV.	III.	II.	LXI.
D. 29. Jan.	Schorſteinfeger-Taxa.	V.	I.	II.	XXXV.
D. 1. Febr.	Reſcript an das Tribunal, daß die Land-Reuter jedesmahl, wann es vom Tribunal verlanget wird, die aufgegebene Executiones prompt verrichten ſollen, ſambt Beylage.	II.	IV.	—	L.
Eodem.	Edict, den Mißbrauch der Extra-Poſten und verdungenen Fuhren betreffend.	IV.	I.	III.	CXXX.
D. 2. Febr.	Reſcript, daß die pœnæ conventionales der Juden, von der Juden-Commiſſion approbiret werden, oder ungültig ſeyn ſollen.	II.	I.	—	CXCIII.
		V.	V.	III.	XLI.
D. 5. Febr.	Tariff, nach welchem die Victualien und Waaren, welche bishero in hieſigen Reſidentzien nach Thalern verſteuret worden, nunmehro und vom 5. Febr. 1720. nach dem Gewicht, Maaß, Schock, Ellen und Stücken verſteuert werden ſollen.	IV.	III.	II.	LXII.
D. 7. Febr.	Patent, durch welches nochmahls ernſtlich verbothen wird, ohne Königl. Paß und Ordre einigen Vorſpann von dem Lande zu fordern, oder zu erzwingen.	IV.	I.	IV.	XI.
D. 16. Febr.	Allgemeine Verordnung im Lande, daß die Clauſul nach Wechſel-Recht, wenn ſie in Obligationen ſtehet, nicht zureichend ſeyn ſoll, um gleich mit Perſonal-Arreſt zu verfahren.	II.	II.	—	XXXVI.
D. 21. Febr.	Reſcript, daß kein Soldat in Gerichtlichen Sachen vom Stempel-Papier befreyet ſeyn ſoll.	II.	I.	—	CXCIV.
		III.	I.	—	CLXI.
		IV.	V.	III.	XV.
Eodem.	Renovatio Edicti wegen verbothener Einführung des frembden Glaſes.	IV.	II.	II.	XLVI.
		V.	II.	III.	LI.
D. 23. Febr.	Allergnädigſte Reſolution vor die vormahlige Lehns-Cantzley, auf ihre wegen der Lehns-Veränderung gethane Anfragen über unterſchiedene Puncte. (NB. In dem gedruckten Exemplar ſtehet auch in der Rubric der 23te, und in Fine ſtehet der 25te Febr. 1720.)	II.	V.	—	LXVI.
Eodem.	Allergnädigſte Reſolution auf die von der Lehns-Commiſſion, wegen des vormahligen Lehn-Weſens, und Archivs gethane allerunterthänigſte Anfragen.	II.	V.	—	LXVII.
D. 25. Febr.	Vide ſupra den 23. Febr. No. LXVI.				
D. 28. Febr.	Patent und geſchärffte Ordre gegen die an denen publiquen Laternen durch Dieberey und Einſchlagung derſelben verübte Inſolentzien.	II.	III.	—	XL.
D. 29. Febr.	Königl. Preußl. Patent, wegen der Privilegien und Freyheiten, welche ſo wohl die in Sr. Königl. Majeſt. Landen bereits etablirte Frantzöſiſche Refugiez, als diejenige, ſo ſich hinführo darinnen niederzulaſſen geſonnen, wie auch andere Refugiez von der Reformirten Religion, ſo mit ihnen ein Corps zu formiren verlangen, genieſſen ſollen.	VI.	II.	—	CXXVI.
D. 3. Mart.	Edict, die der Werbung wegen ausgetretene Landes-Kinder und Unterthanen betreffend.	III.	I.	—	CLXII.

D. 6. Mart.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 6. Mart.	Reglement, die Einrichtung der Fuhr-Rechnung, auch Distribution und Numerirung der Post-Zettul betreffend.	IV.	I.	III.	CXXXI.
D. 7. Mart.	Edict, wegen des von denen Musicanten und Spiel-Leuten bey der Accise-Casse zu erlegenden Nahrungs-Geldes.	IV.	III.	II.	LXIII.
D. 8. Mart.	Rescript, daß denen Frembden allerley Waaren zum Verkauff auf die Märckte zu bringen, erlaubt seyn soll.	VI.	II.	—	CXXVII.
D. 11. Mart.	Patent, daß der Frantzösische Thaler nur vor 31. Groschen angenommen und wieder ausgegeben werden solle.	IV.	I.	V.	CIII.
D. 15. Mart.	Rescript an den Directorem der bisherigen Lehns-Cantzley, wegen der allergnädigsten Resolution, vom 23. Febr. die Lehns-Veränderung betreffend.	II.	V.	—	LXVIII.
Eodem.	Edict, daß von denen Lehns-Pertinentzien, welche durch Corpora, Collegia, Innungen, Gemeinheiten, Gewercken und dergleichen, besessen und recognosciret werden, ein perpetuirlicher Lehns-Canon zu entrichten.	II.	V.	—	LXIX.
Eodem.	Edict, daß von denen in hiesigen Landen belegten Lehns-Capitalien hinführo ein jährlicher Lehns-Canon zu entrichten.	II.	V.	—	LXX.
D. 16. Mart.	Rescript an das Ober-Appellations-Gericht, daß die Edicta nicht mehr durch die Land-Reuter insigniret, sondern denen Land-Räthen zugefertiget werden sollen.	VI.	II.	—	CXXVIII.
D. 27. Mart.	Ordre an alle Regimenter, wegen des von denen Hautboisten und Soldaten, so Instrumenta spielen, vor jedesmahlige Aufwartung bey Civil-Bedienten und Bürger-Leuten zu erlegenden Nahrungs-Geldes.	III.	I.	—	CLXIII.
D. 28. Mart.	Edict, wegen Bestraffung der Accise-Defraudationen, auch wegen fleißiger Visitirung der Wagen, Schiffs-Gefässe und Mühlen.	IV.	III.	II.	LXIV.
D. 30. Mart.	Ordre an das Feld-Consistorium, denen Guarnisons und Feld-Predigern anzubefehlen, keinen Soldaten ohne dreymahlige Proclamation, ausserm Nothfall und auf Special-Ordre des Commandeurs, zu trauen, und daß die Guarnison-Prediger nach der Kirchen-Ordnung sich richten sollen.	III.	I.	—	CLXIV.
Eodem.	Circular-Ordre an die Provincial-Commissariate und Steuer-Räthe ꝛc. wegen der Frey-Briefe und Herrschaffts-Sachen, sambt der an die Post-Aemter ergangenen Verordnung vom 16. April 1720.	IV.	I.	III.	CXXXII.
D. 3. April.	Ordre, wegen Einschränckung des Verkauffs aus denen Magazinen.	V.	V.	IV.	X.
D. 5. April.	Ordre an die Land-Räthe, wegen gehörig zu haltender Aufsicht, daß nichts unbesäet liegen bleibe.	V.	III.	II.	XXX.
D. 6. April.	Circular-Ordre, nach beyliegendem Formular die Woll Tabellen einzurichten.	V.	II.	IV.	LXX.
D. 8. April.	Rescript, daß kein Consens zu Verpfändung derer Lehn-Güther weiter ertheilet oder prorogiret werden solle.	II.	V.	—	LXXI.
D. 15. April.	Circular-Ordre an sämbtliche Provincial-Commissariate, auch Kriegs- und Steuer-Commissarien, bey 100. Rthlr. Strasse, dahin zu sorgen, daß in denen ihrer Aufsicht anvertrauten Städten, kein Stempel-Papier fehle.	IV.	V.	III.	XVI.
D. 16. April.	Verordnung an die Post-Aembter, wegen der Frey-Briefe und Herrschaffts-Sachen.	IV.	I.	III.	CXXXII.
Eodem.	Edict, wegen derer Scharff-Richter.	V.	V.	II.	XXII.
D. 18. April.	Patent, wegen derer Deserteurs, so in Königl. Preußl. und Braunschweig-Wolffenbüttelischen Landen sich anfinden lassen, daß denenselben vermöge Convention kein Aufenthalt verstattet werden solle.	III.	II.	—	XCVIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Cartel mit dem Hertzog zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, wegen reciproquer Extradirung derer Desertirenden.	III.	II.	—	XCIX.
D. 20. April.	Rescript an das Cammer-Gericht, daß dem Alt-Märckischen Ober-Gericht die directio processus appellationis verbleiben, die Abfassung der Sententz in dieser andern Instantz aber dem Cammer-Gericht zustehen soll. Samt Beyl. A.	VI.	II.	—	CXXIX.
D. 22. April.	Gemeiner Bescheid, daß die Advocaten die Sachen besser treiben, und die Verordnungen ablösen sollen.	II.	IV.	—	LI.
D. 24. April.	Rescript, daß es der privilegirten Testamenten halber, bey denen gemeinen Rechten verbleiben soll.	II.	I.	—	CXCV.
Eodem.	Geschärfftes Edict wieder das Haußiren derer Juden auf dem Lande, auch Tablet- und Olitäten-Crämer.	V.	II.	VII.	XII.
D. 26. April.	Verordnung an die Neu-Märckische Regierung, die Declaration des 48. §. der Justitz-Ordnung, wegen des Appellations-Eydes, und Justification in unterschiedenen Puncten betreffend.	II.	I.	—	CXCVI.
D. 29. April.	Declaration der Anno 1717. publicirten Criminal-Ordnung.	II.	III.	—	XLI.
D. 1. May.	Patent, daß aller Vorrath an Getreyde in den Städten und auf dem Lande binnen 3. Monathen in den Städten verkauft, oder confisciret werden soll.	V.	V.	IV.	XI.
D. 6. May.	Patent, wegen Verruffung der frembden kleinen Scheide-Müntze.	IV.	I.	V.	CIV.
D. 18. May.	Edict, daß kein anderes, als Schönbeckisches Saltz in die Grafschafft Werningerode eingeführet werden soll.	IV.	II.	2. ad C. 1.	II.
D. 20. May.	Renovirte und verbesserte Holtz-Mast- und Jagd-Ordnung, wie es hinführo in der Mittel- Alt- Neu- und Uckter-Marck, auch in Wendischen und zugehörigen Creysen, mit dem Holtz-Verkauff und sonst in denen Heyden und Gehegen gehalten werden solle.	IV.	I.	II.	CIV.
D. 29. May.	Ordre an alle Regimenter, daß bey Beurlaubung derer Soldaten, ins besondere ausserhalb Landes, kein anderer Paß, als welchen der Commandeur des Regiments oder Garnison, wenigstens aber der Capitain der Compagnie unterschrieben, gelten soll.	III.	I.	—	CLXV.
D. 31. May.	Catastrum des Prignitzirischen Creyses, welche Handwercker nach denen sub dato den 4. Junii 1718. allergnädigst publicirten Principiis regulativis auf denen Dörffern dieses Creyses bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen verbleiben sollen.	V.	II.	X.	XLIX.
D. 20. Jun.	Rescriptum an das Cammer-Gericht zu Berlin, daß denen Partheyen die Sollicitatur der Resolutionen auf die ihrentwegen von gedachtem Cammer-Gericht abgestattete Berichte zu überlassen, und ihnen allenfals ein Terminus zu præfigiren.	II.	I.	—	CXCVII.
D. 22. Jun.	Verordnung an die Neu-Märckische Regierung, daß das bey Appellationibus eingeführte Juramentum in der dritten Instantz nicht erfordert werde.	II.	I.	—	CXCVIII.
D. 23. Jun.	Circular-Ordre, die frembde Tücher betreffend.	V.	II.	IV.	LXXI.
D. 29. Jun.	Gemeiner Bescheid, wie es wegen derer Appellationen und Revisionen bey dem Ravensbergischen Appellations-Gerichte zu Berlin, nach geschehener Combination mit dem Ober-Appellations-Gerichte, ratione Formalium, und sonsten eigentlich künfftig zu halten.	II.	IV.	—	LII.
D. 13. Julii.	Verordnung, daß vor die Woll-Zettel kein Geld genommen werden solle.	V.	II.	IV.	LXXII.
D. 25. Jul.	Edict, wornach die Post- und Accise-Bedienten bey Ankunfft derer Posten, so wohl in grossen als kleinen Städten, wegen derer Accisbaren Paquete sich zu verhalten ha-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ben, insonderheit, wenn solche heimlich aufgenommen und abgesetzet, oder bestellet werden.	IV.	I.	III.	CXXXIII.
Eodem.	Edict, daß das Verboth wegen der Ausfuhre des Getreydes wieder aufgehoben seyn soll.	V.	II.	II.	LXXVIII.
D. 27. Jul.	Erneuertes Edict, wie es in Sr. Königl. Majest. Landen mit der Trauer gehalten werden soll.	V.	I.	I.	XIX.
Eodem.	Edict, daß das Verboth, Brandt-Wein zu brennen, wieder aufgehoben seyn soll.	V.	V.	IV.	XII.
D. 30. Julii	Patent, das von neuen sich äussernde Vieh-Sterben betreffend, was für Præcautiones darwieder genommen, und wie es bey Einscharrung des abgestandenen Viehes gehalten werden solle.	V.	IV.	III.	XXI.
Eodem.	Reſcriptum Declaratorium, wegen der wüsten Stellen.	V.	I.	IV.	XXXV.
D. 1. Aug.	Edict, worin verbothen wird, daß vom 1. Mart. 1721. an, die Domestiquen, als Jäger, Laquayen, Knechte ꝛc. auch Pferde, von denen, so sie auf dem Lande besuchen, nicht defrayiret, sondern nach den Krügen verwiesen werden sollen.	V.	V.	V.	VIII.
D. 12. Aug.	Patent, wegen Abschaffung der Stroh- und Schindel-Dächer.	V.	I.	II.	XXXVI.
Eodem.	Patent, wegen der Fabrique vom ausländischen Rauch-Toback, der Ober-Hoff- und Krieges-Factorey, die Vettere Gomperts, in der Chur- und Marck Brandenburg, Hertzogthum Magdeburg, Fürstenthümern Halberstadt und Minden, auch Grafschafft Ravensberg.	V.	II.	VI.	XIII.
D. 14. Aug.	Declaration, wegen der Handwercker auffm Lande, in der Marck Brandenburg.	V.	II.	X.	L.
D. 30. Aug.	Allgemeines Edict, wegen des Kinder-Mords, worinnen die Straffe des Sackens verordnet wird.	II.	III.	—	LII.
D. 10. Sept.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gerichte, wegen des neu angerichteten Hoff-Gerichts zu Cöslin, und von demselben anzunehmenden Appellationen, sambt 2. Beylagen.	II.	IV.	—	LIII.
D. 13. Sept.	Gerichts-Verfassung in denen Residentzien vom 21. Jan. 1710. wie auch Sportul-Ordnung solches Gerichts.	II.	I.	—	CXCIX.
D. 16. Sept.	Ordre an alle Regimenter, daß alles, was von Officierern und Soldaten zur Stadt gebracht wird, richtig angegeben, visitiret, und denen Accise-Bedienten nicht übel begegnet werden soll.	III.	I.	—	CLXVI.
D. 18. Sept.	Reſcript, daß denen Siebmachern und Olitäten-Crähmern das Haußiren auffm Lande wieder zu verstatten.	V.	II.	VII.	XIII.
D. 25. Sept.	Reſcript, daß die Juden in Criminalibus vor die Regierung gehören.	II.	I.	—	CC.
D. 26. Sept.	Inſtruction vor die von Sr. Königl. Majest. in Dero Chur- und Neu-Marck ꝛc. bestellte Städte Bau-Inspectores.	V.	I.	IV.	XXXVI.
Eodem.	Patent, daß denen Frembden die Jahr-Märckte in denen Königl. Städten zu besuchen, nach wie vor frey stehe.	V.	II.	IX.	XIII.
Eodem.	Edict, wegen Steuerung der offt schon verbothenen Auf- und Vorkaufferey.	V.	II.	II.	LXXIX.
D. 4. Oct.	Declaration des §. 34. der neuen Conſtitution de anno 1718. wegen Beschwehrung der Documenten, wenn solche statt haben solle.	II.	I.	—	CCI.
D. 16. Oct.	Edict, welchergestalt die Diebes-Hehler, wenn sie überführet werden, ohne Weitläufftigkeit und Formalität vom Proceſs zu bestraffen.	II.	III.	—	XLIII.
Eodem.	Edict, daß in der Chur-Marck und andern Provintzien kein frembd Saltz eingeführet werden soll.	IV.	II.	A. ad C. I.	III.
		V.	II.	III.	LII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 22. Oct.	Reſcript, über Wechſel-Sachen, daß Honoratiores nicht nach der Hauß-Voigtey zu bringen.	II.	II.	—	XXXVII.
D. 26. Oct.	Reglement vor die Poſt-Aembter wegen derer von Juſtitz-Collegiis mit der Poſt zu verſchickenden Acten.	IV.	I.	III.	CXXXIV.
Eodem.	Dienſt-Reglement, wie es nach der, mit den Neu-Märckiſchen Ständen gehaltenen Conference eingerichtet worden.	VI.	N. L.	—	XIV.
Den 28. Oct.	Edict, daß die Paquete und Briefe zu Cüſtrin um 3. Uhr Nachmittags auf die Poſt gebracht werden ſollen.	VI.	II.	—	CXXX.
D. 8. Nov.	Edict, wegen Schonung derer Faſahnen, welche auf die Königl. Hörſte ohnweit Fehrbellin ausgeſetzet worden.	IV.	I.	II.	CV.
D. 13. Nov.	Verordnung an die Inſpectores, wegen derer zu haltenden Catechismus-Predigten, und was dabey zu beobachten, inſonderheit wegen derer zwiſchen beyden Evangeliſchen Religionen ſtreitigen Puncten.	I.	I.	—	CVII.
D. 15. Nov.	Declaration, wegen des Rangs derer Hof- und Krieges-Räthe.	VI.	II.	—	CXXXI.
D. 23. Nov.	Königl. Preußl. Reſolution wegen einiger nach vorgenommener Lehns-Veränderung zu leiſtenden præſtandorum.	II.	V.	—	LXXII.
Eodem.	Declaratio des Edicts vom 26. Sept. 1720. wegen Steuerung der Auf- und Vorkaufferey.	V.	II.	II.	LXXX.
Eodem.	Reſcript, wie es wegen des Abzugs-Geldes zu halten, wenn jemand von einer einländiſchen Stadt zur andern ziehet.	VI.	II.	—	CXXXII.
D. 1. Dec.	Verordnung, daß künftig jedesmahl auf Martini und Oſtern die Bier-Taxen, im Beyſeyn des commandirenden Officiers gemachet, und ſolche nachher unverändert gelaſſen werden ſollen, es werde das Korn theurer oder wohlfeiler.	VI.	II.	—	CXXXIII.
D. 7. Dec.	Acciſe-Satz, nach welchem die Victualien, auch Apothecker und Materialiſten, imgleichen die Kaufmanns-Waaren vom 1. Jan. 1721. in denen Chur-Märckiſchen Städten verſteuret werden ſollen.	IV.	III.	II.	LXV.
D. 10. Dec.	Erneuertes Edict wegen Abhalt- und Vertreibung derer fremden Bettler, Zigeuner und andern unnützen Geſindels.	V.	V.	I.	L.
D. 12. Dec.	Reſcript, daß die Stadt- und Land-Prediger denen Feld- und Regiments-Predigern keinen Eintrag in ihrem Amte thun ſollen.	I.	I.	—	CVIII.
Eodem.	Ordre an alle Regimenter zu Pferde und zu Fuß, nicht zu geſtatten, daß ein Soldat von jemand anders, als von dem Regiments-Prediger proclamiret, copuliret und deren Kinder getaufft werden.	III.	I.	—	CLXVII.
D. 25. Dec.	Reſcript, daß die Juden in Criminalibus vor die Regierung gehören.	V.	V.	III.	XLII.
D. 30. Dec.	Allgemeine Verordnuug für die Juſtitz-Collegia, ſo Acten zum Spruch Rechtens verſchicken, und zwar auf den fahrenden Poſten, nebſt Poſt-Reglement, ſo deshalb ergangen.	II.	I.	—	CCII.
	1721.				
D. 2. Jan.	Verordnung des Conſiſtorii, an die Inſpectores, auf das Reſcript vom 12. Dec. 1720. daß denen Feld-Predigern kein Eintrag geſchehen ſoll.	I.	I.	—	CIX.
Eodem.	Reglement, wie ſich die geſambte Königl. Poſt-Aemter bey Einſendung ihrer Quartal-Rechnungen hinführo zu verhalten haben.	IV.	I.	III.	CXXXV.
D. 9. Jan.	Reſcriptum wegen Aufrichtung eines Schiffer-Gerichts über die bey der Saltz-Schiffarth zwiſchen Schiff-				

Herrn

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Herrn und Schiff-Volck vorkommenden Streitigkeiten.	IV.	II.	A. ad C. I.	IV.
D. 10. Jan.	Declaratio der Verordnung vom 12. Dec. 1720. denen Feld-Predigern keinen Eingriff in ihr Ambt zu thun.	III.	I.	—	CLXVIII.
D. 21. Jan.	Circular-Ordre an die Chur-Märckische Land- und Steuer-Räthe, daß die Leinweber, Schmiede und Rademacher in den Königl. Aembtern bleiben, die übrigen Handwercker aber in die Städte ziehen sollen.	V.	II.	X.	LI.
Eodem.	Patent, daß alle diejenige Concessiones und Privilegien, welche nicht von Sr. Königl. Majest. oder Dero Herrn Vater Majest. oder Groß-Herrn Vater Churfürstl. Durchl. Höchstseel. Andenckens, confirmiret worden, aufgehoben seyn sollen.	VI.	II.	—	CXXXIV.
D. 24. Jan.	Edict, daß alle erwachsene Passagirer, so arme als reiche, durchaus die gantze Fracht bezahlen, auch keine grosse Hunde auf denen Posten mitnehmen sollen.	IV.	I.	III.	CXXXVI.
D. 25. Jan.	Revidirtes Edict, wie es mit Abwerffung des Brennholtzes in denen Thoren der Residentzien gehalten werden soll.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XX.
Den 27. Jan.	Ordre an den Magistrat in Berlin, daß die Wayssen- und Soldaten-Kinder, ohne Entgeld, auch ohne Producirung eines Gebuhrts-Briefes bey denen Gewercken angenommen werden sollen.	V.	II.	X.	LII.
D. 30. Jan.	Edict, wie man sich zu Abkehrung der aus denen benannten Frantzösischen Provintzien und andern angräntzenden Oertern zu besorgenden Gefährlichkeit zu verhalten habe.	V.	IV.	II.	L.
D. 1. Febr.	Ordre an alle Regimenter, daß keine, als von Sr. Königl. Majest. höchst eigenhändig unterschriebene, Pässe auf Frey-Fuhren ertheilet werden sollen.	III.	I.	—	CLXIX.
D. 4. Febr.	Verordnung, in Puncto gabellæ emigrationis, daß solche von denen, so in hiesigen Landen aus einer Stadt in die andere ziehen, nicht gefordert werden solle.	VI.	II.	—	CXXXV.
D. 5. Febr.	Patent vor die Neu-Anziehende, welche sich im Königreich Preussen in denen Litthauischen Aemtern niederlassen wollen.	VI.	II.	—	CXXXVI.
D. 7. Febr.	Verordnung, worin vorige vom 17. Oct. 1719. wegen des Ausschlags bey dem Woll-Gewicht aufgehoben wird.	V.	II.	IV.	LXXIII.
Eodem.	Declaration des Edicts wegen Defrayirung derer Domestiquen und Pferde, daß solches nur von ungebethenen Gästen verstanden werden soll.	V.	V.	V.	IX.
D. 8. Febr.	Edict, daß alle Woll-Arbeiter und Fabricanten von der Werbung frey seyn sollen.	III.	I.	—	CLXX.
D. 12. Febr.	General-Pardon vor die Deserteurs, und daß sie von neuen Handgeld bekommen sollen.	V.	II.	IV.	LXXIV.
		III.	I.	—	CLXXI.
D. 14. Febr.	Patent, daß die ausrangirten Soldaten nicht ausser Landes gehen, sondern an die Commissariate, Cammer- und Land-Räthe addressiret werden sollen, damit sie entweder in den Städten, oder auf dem Lande untergebracht werden mögen.	III.	I.	—	CLXXII.
D. 20. Febr.	Rescript ans Cammer-Gericht, daß künftig Declaratio nicht anders, als cum eventuali remedio suspensivo gesuchet werden soll.	II.	I.	—	CCIII.
D. 26. Febr.	Edict, vermöge dessen in Sr. Königl. Majest. sämbtlichen Landen die Werbungen von nun an cessiren sollen.	III.	I.	—	CLXXIII.
D. 27. Febr.	Rescript, wie es mit Annehmung und Verwerffung derer Appellationen und andern Remedien, worüber bishero vielfältig queruliret worden, zu halten.	II.	I.	—	CCIV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 1. Mart.	Verpflegungs-Ordonnantz- und Einquartirungs-Reglement vor die ſämbtliche Regimenter Cavalerie und Dragoner.	III.	I.	—	CLXXIV.
D. 3. Mart.	Cataſtrum derer Handwercker, welche in dem Zauchiſchen Creyſe nach denen ſub dato den 4. Jun. 1718. publicirten Principiis regulativis und andern Verordnungen auf denen in denen Dörffern obbenannten Creyſes gefundenen alten Stellen, verbleiben ſollen.	V.	II.	X.	LIII.
D. 6. Mart.	Patent, daß denen Landleuten, welche Getreyde zum Marckt in hieſige Reſidentzien bringen, in dem Kauff- und ſonderlich bey dem Vermeſſen, nicht zu nahe geſchehen ſolle.	VI.	II.	—	CXXXVII.
D. 18. Mart.	Verordnung, daß die Leinweber ꝛc. auch in denen Adelichen Dörffern bleiben ſollen.	V.	II.	X.	LIV.
D. 21. Mart.	Declaration über die unterm 12. Dec. a. p. wegen einzuſtellender Eingriffe der Stadt- und Land-Prediger, und dieſer in jener ihren Functionen, ergangenen Verordnung.	I.	I.	—	CX.
D. 22. Mart.	Patent, wodurch die jüngſthin ergangene Edicta, wegen Einſtellung der Werbungen des denen Deſerteurs ertheilten General-Pardons, und des freyen Eintritts und Schutzes vor die Ausgetretene aus dem Lande, ſo vorhin nicht zur Fahne geſchworen, noch Montirung getragen, declarirt werden.	III.	I.	—	CLXXV.
D. 4. April.	Revidirte Zoll-Rolle, nebſt darzu gehörigen Inſtruction.	IV.	I.	I.	LVIII.
Eodem.	Inſtruction bey der neuen revidirten Land-Zoll-Rolle.	IV.	I.	I.	LIX.
D. 9. April.	Declaration des Edicts vom 21. Jun. 1719. wegen Pflantzung der Eichen und Obſt-Bäume.	I. V.	II. III.	— II.	CXX. XXXI.
D. 18. April.	Edict, daß das creditirte ſchuldige Brief-Porto bey Vermeydung der Fiſcaliſchen Execution unweigerlich entrichtet werden ſoll.	IV.	I.	III.	CXXXVII.
D. 19. April.	Allergnädigſte Reſolution, was von derer Magiſtrats-Perſonen Zulage und denen Conſenſen und Confirmationen über Ritter-Güther nach aufgehobener Lehnbahrkeit in die Chargen-Caſſe zu entrichten.	IV.	V.	II.	XXV.
Eodem.	Declaration wegen des aufgehobenen Lehn-Weſens.	VI.	II.	—	CXXXVIII.
D. 29. April.	Fernere Declaration der Königl. Conſtitution von Abkürtzung der Proceſſe in der Chur-Marck.	II.	I.	—	CCV.
Eodem.	Circular-Ordre, wegen Beobachtung derer wieder die, ſonderlich aus dem General-Krieges-Commiſſariat emanirte Edicta und Verordnungen, vorgehenden Contraventionen.	VI.	II.	—	CXXXIX.
Eodem.	Reſcript an die Land-Räthe der Chur-Marck, wegen beſſerer Obſervirung der Edicte in Woll-Sachen.	VI.	II.	—	CXL.
D. 12. May.	Declaration des Edicts wieder die Selbſt-Rache, und daß die Civil-Perſonen nach der Criminal-Ordnung mit der Defenſion zu hören.	II.	III.	—	XLIV.
D. 23. May.	Patent, betreffend die Beneficia derjenigen, ſo auf der Friedrichsſtadt neu anbauen wollen.	V.	I.	IV.	XXXVII.
D. 30. May.	Declaratio einiger in denen beyden an die Lehns-Commiſſion und vormahlige Lehns-Cantzley ertheilten Königl. Reſolutionen vom 23. Febr. 1720. wegen der Expedition und Sportuln enthaltenen Puncten.	II.	V.	—	LXXIII.
D. 4. Jun.	Anderweitig revidirte Becker-Ordnung, wie auch Semmel- und Brodt Calculation, wornach in hieſigen Reſidentzien hinkünfftig die Semmel und das Brodt gebacken, und in denen andern Chur- und Marck-Brandenburgiſchen Städten nach proportion derer ſteig- und fallenden Ungelder eingerichtet und reguliret werden ſoll.	V.	II.	X.	LV.

D. 6. Jun.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 6. Jun.	Ferneres Patent, betreffend die Gompertzsche Tobacks Fabrique, daß nemlich von respective Zeit von 3. und 6. Wochen, aller noch vorräthiger frembder Rauch-Toback in der privilegirten Gompertzschen Tobacks-Fabrique in gedruckte Zettulen soll umgepackt, und anders nicht, als unter dieser Fabrique Zettuln und Siegel bey Strafe der Confiscation geführt oder verkauft, solche Zettulen oder Zeichen auch von niemand nachgedruckt und nachgemachet werden.	V.	II.	VI.	XIV.
Eodem.	Königl. Preußl. Patent, wegen der Privilegien, welche Sr. Königl. Majest. denen Frantzösischen Colonisten, die sich zu Stettin niederzulassen, wie auch andern auswertigen Familien, so mit ihnen ein Corps zu formiren verlangen, allergnädigst verleihen wollen.	VI.	II.	—	CXLI.
D. 7. Jun.	Rescript, betreffend das Schmeltzen in der Müntze der hiesigen Gold- und Silber-Schmiede.	IV.	I.	V.	CV.
Eodem.	Verordnung an die Cantzeleyen, daß sie die expedirte Sachen, wovon Chargen-Jura zu entrichten, vor deren Bezahlung nicht extradiren, oder solche erstatten sollen.	IV.	V.	II.	XXVI.
D. 12. Jun.	Catastrum derer Handwercker, welche in dem Cottbußischen Creyse nach dem sub dato den 4. Jun. 1718. publicirten Principiis regulativis, und andern Verordnungen, auf denen in denen Dörffern obgenannten Creyses bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen verbleiben sollen.	V.	II.	X.	LVI.
D. 14. Jun.	Rescript, wie man sich bey dem heissen Tuchscheren derer Tuchscherer und Tuchbreiter, damit nicht Unglück geschehe, verhalten solle.	VI.	II.	—	CXLII.
D. 30. Jun.	Renovatio Edicti wegen Ansagung des Sterbe-Viehes.	V.	IV.	III.	XXII.
Den 14. Jul.	Declaration der vormahligen, wegen der Bettler, Armen, auch Ziegeuner und andern Diebes-Gesindes ergangener Edicten.	V.	V.	I.	LI.
D. 15. Jul.	Edict, worinn der Terminus des Pardons vor die freywillig zurück kommende Deserteurs bis zu Ende Octobris lauffenden Jahres, prorogirt wird.	III.	I.	—	CLXXVI.
D. 27. Julii.	Verordnung, daß der Magistrat hiesiger Residentzien jedem ohne Unterscheid schleunige Justitz angedeyhen lassen soll, und daß Sr. Königl. Majest. den Mißbrauch der Arreste und suchenden Soldaten-Wache in Civil-Sachen abgestellet wissen wollen.	II.	I.	—	CCVI.
D. 5. Aug.	Circular-Ordre, daß die Schneider, Leinweber ꝛc. nicht mehr in denen Ambts- und Adelichen Dörffern geduldet, sondern in die Städte verwiesen werden sollen.	V.	II.	X.	LVII.
D. 12. Aug.	Verordnung, daß bey vorfallenden Unglücks-Fällen, wenn denen Unterthanen aus der Landes-Casse Remission geschiehet, die Gerichts-Obrigkeiten ihnen gleichfalls an ihren Præstationen Remission geben sollen.	V.	III.	II.	XXXII.
D. 18. Aug.	Patent, wegen Abschaffung des bisherigen Gebrauchs derjenigen Livranciers, oder Steuer-Leuthe, so die Anzahl der Dach- und Mauer-Steine nicht vor voll geliefert.	V.	I.	IV.	XXXVIII.
D. 27. Aug.	Verordnung, wie es wegen des Jung-Meister-Amts und Meister-Geldes bey dem Tuchmacher- und Woll-Arbeiter-Gewercken gehalten werden soll.	VI.	II.	—	CXLIII.
D. 28. Aug.	Allergnädigste Declaration wegen Aufhebung der Caducität der Chur-Märckischen Schultzen- und Bauer-Lehen, und deren Veränderung und Erbe.	II.	V.	—	LXXIV.
D. 15. Sept.	Verordnung, daß die Müller kein Trinck-Geld von denen Mahl-Gästen nehmen sollen.	IV.	IV.	—	LXVII.
D. 19. Sept.	Rescript an den Commendanten zu Berlin, wegen Per-				

sonal-

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	sonal-Arretirung in Schuld-Sachen, wenn solche geschehen kan, oder die Sache ad fora ordinaria zu verweisen.	III.	I.	—	CLXXVII.
D. 6. Oct.	Rescript, wegen der Brodt-Höckerey in hiesigen Residentzien.	V.	II.	X.	LVIII.
D. 26. Oct.	Patent, vermöge dessen allen inn- und ausländischen Zimmerleuthen, sowohl Meistern als Gesellen, bekandt gemacht wird, daß alle diejenigen, so sich zum Bau nach Preussen begeben wollen, von der Werbung frey seyn sollen.	III.	I.	—	CLXXVIII.
D. 27. Oct.	Allergnädigste Resolution, wegen des in der Chur-Märckischen Lehns-Assecuration enthaltenen 4ten §. in Puncto der Lehns-Brieffe.	II.	V.	—	LXXV.
Den 31. Oct.	Renovatio des Patents vom 27. Febr. 1719. nach welchem das Holtz und Licht vor die Wachten in allen Garnisons reguliret, und ein genauer Ueberschlag davon eingesandt werden soll.	III.	I.	—	CLXXIX.
D. 2. Nov.	Rescript, daß diejenigen, so aus Vor-Pommern an das hiesige Tribunal appelliren, sich auch nach dasigen Ordnungen richten müssen, und von der Summa appellabili, sambt Beylage.	II.	IV.	—	LIV.
D. 8. Nov.	Rescript, wegen Einstellung alles Schrifft-Wechsels in Inquisitions-Sachen.	II.	III.	—	XLV.
Eodem.	Edict, wegen Schonung der Fasahnen, welche auf die Königs-Hörste, ohnweit Fehrbellin ausgesetzet worden.	IV.	I.	II.	CV.
		VI.	II.	—	CXLIV.
Eodem.	Rescript an den Geheimd-Rath und General-Fiscal Duhram, wegen Führung der fiscalischen Processe.	VI.	II.	—	CXLV.
D. 17. Nov.	Rescript, wegen Declaration §. 34. der Constitution von Abkürtzung der Processe, wegen der Liquidations-Processe.	II.	II.	—	XXXVIII.
D. 18. Nov.	Edict, daß von dato an zu rechnen nach Ablauf 8. Monathen in der Churmarck, Magdeburgischen, Halberstädtschen und Pommern niemand gedruckten oder gemachten Zitz oder Cattun, weiter tragen soll.	V.	II.	III.	LIII.
Eodem.	Edict und Verboth, daß keine aus Franckreich kommende Waaren, Boy-Saltz, und andere dergleichen Sachen, weder in Sr. Königl. Majest. Landen, noch See-Haasens, bey Leib- und Lebens-Strafe eingelassen werden sollen.	VI.	N. L.	—	XV.
D. 20. Nov.	Patent, wegen Beforderung des Anbaues der in den Chur-Märckischen-Städten befindlichen wüsten Stellen, und Ansetzung derer in jeder Stadt noch fehlenden Handwercker.	V.	I.	IV.	XXXIX.
D. 21. Nov.	Verordnung, wie es mit Berechnung der unabgelöseten Briefe gehalten werden soll.	IV.	I.	III.	CXXXVIII.
D. 22. Nov.	Edict, wegen der in dem Königreich Franckreich sich mehr und mehr ausbreitenden Contagion.	V.	IV.	II.	LI.
D. 27. Nov.	Circulair-Ordre an alle Regimenter, wie diejenige Officiers, so wissentlich andere wollene Waaren, als die in Sr. Königl. Majest. Landen fabricirt seyn, sich von neuen anschaffen würden, bestraffet werden sollen.	III.	I.	—	CLXXX.
D. 1. Dec.	Edict, worin das Verboth der Ausfuhre der in der Chur-Marck ꝛc. gefallenen sämbtlichen Wolle renoviret und geschärfet wird.	V.	II.	IV.	LXXV.
Den 2. Dec.	Catastrum derer Handwercker, welche in dem Glien und Löwenbergischen Creyse nach denen von Sr. Königl. Majest. sub dato den 4. Junii 1718. publicirten Principiis regulativis und andern Verordnungen, auf denen in denen Dörffern obgenannten Creyses bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen verbleiben sollen.	V.	II.	X.	LIX.

D. 9. Dec.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 9. Dec.	Circular-Reſcript an die Collegia, wegen geſchehener Combination der Marinen- und Recruten-Caſſe.	IV.	V.	II.	XXVII.
D. 11. Dec.	Verordnung, daß die Becker gehalten ſeyn ſollen, binnen 24. Stunden den Mahl-Zettul über die zur Mühle gebrachte Fuhren Korn, dem Beſcheider einzuliefern, bey 10. Rthl. Straffe.	IV.	IV.	—	LXVIII.
Eodem.	Renovirtes Edict, wegen Ausrottung der Sperlinge.	V.	III.	II.	XXXIII.
D. 19. Dec.	Cataſtrum derer Handwercker, welche in dem Havelländiſchen Creyſe von denen von Sr. Königl. Majeſt. ſub dato den 4. Junii 1718. publicirten Principiis regulativis und andern Verordnungen auf denen in denen Dörffern obgenannten Creyſes bey der Unterſuchung gefundenen alten Stellen verbleiben ſollen.	V.	II.	X.	LX.
D. 23. Dec.	Verordnung, daß die Strumpf- und Tuchmacher ſich bey Verluſt ihres Privilegii ohne Vorwiſſen ihres Commiſſarii loci, in keinerley Streit-Sache, ſo auswärtige Gewercke unter ſich haben, miſchen, auch mit den einheimſchen Gewercken, ohne deſſen Conſens keinen Proceſs anfangen.	VI.	II.	—	CXLVI.

1722.

D. 1. Jan.	Edict, wie beym Kriegs-Recht in Deſertions-Sachen zu verfahren.	III.	I.	—	CLXXXI.
Eodem.	Geſchärftes Edict wieder die Wein- und Bier-Verfälſchungen, auch unrichtige Bouteillen.	V.	V.	V.	X.
D. 10. Jan.	Ordre an die Stempel-Cammer, die expedirte Sachen nicht eher zu ſtempeln, bis die Recruten-Caſſe bezahlet iſt.	IV.	V.	II.	XXVIII.
D. 17. Jan.	Notification an alle Regimenter, was Sr. Königl. Majeſtät an die Chur-Märckiſche Steuer-Räthe wegen Verſteuerung alles deſſen, ſo die Officiers in denen Thoren zur Conſumption herein bringen, auch des Wildes, ſo ſie ſchieſſen oder geſchenckt bekommen, und daß ſie die Einnehmer und Thorſchreiber nicht übel tractiren ſollen.	III.	I.	—	CLXXXII.
D. 21. Jan.	Königl. Preuß. allgemeines Edict, worinn verbothen wird, die Kinder oder das Geſinde, in die noch warme Backöfen, bey Trocknung des Flachſes, zu verſperren.	VI.	II.	—	CXLVII.
D. 22. Jan.	Edict, daß kein aus dem Hertzogthum Mecklenburg kommendes Vieh, bis auf anderweite Ordre, wegen der dortigen Vieh-Seuche in Sr. Königl. Majeſt. Landen gelaſſen, auch daherwerts keine Fourage gekauffet werden ſoll.	V.	IV.	III.	XXIII.
D. 23. Jan.	Patent, wie es mit denen auffm Lande ſich einſchleichenden Kröpeln, Armen und Krancken, zu Verhütung Lebens-Gefahr gehalten, und in dieſen Stücken dem in Anno 1720. publicirten Edicte genauer, als bisher, nachgelebet werden ſoll.	V.	V.	I.	LII.
D. 4. Febr.	Hypothec- und Concurs-Ordnung.	II.	II.	—	XXXIX.
D. 12. Febr.	Edict, wider die Landſtreicher und Bettler auf falſche Brand- und andere Brieffe.	V.	V.	I.	LIII.
D. 14. Febr.	Declaratio der Holtz-Ordnung, daß die von Adel ihr Holtz, ſo hoch ſie können, aber nicht unter die Taxe verkaufen mögen, ſambt Beylage.	IV.	I.	II.	CVI.
D. 20. Febr.	Patent, wegen der in Franckreich entſtandenen Contagion, und der in Stettin, Anclam und Demmin angerichteten Niederlage des Hälliſchen Saltzes.	IV.	II.	A. ad C. I.	V.
D. 23. Febr.	Geſchärftes Edict wegen Beſtraffung der Acciſe-Defraudation.	IV.	III.	II.	LXVI.
		VI.	II.	—	CXLVIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 25. Febr.	Renovatio Edicti vom 29. Febr. 1704. wegen Exemtion derer Scharffrichter ꝛc. in der Chur-Marck-Brandenburg.	IV.	III.	I.	XLIV.
		V.	V.	II.	XXIII.
D. 27. Febr.	Edict, wieder das Vor- und Aufkauffen an und vor denen Thoren der Residentzien.	V.	II.	II.	LXXXI.
D. 2. Mart.	March-Reglement sambt Formular von einer March-Route und Liquidation.	III.	I.	—	CLXXXIII.
D. 4. Mart.	Verordnung, daß diejenigen Post-Aembter, so in der Rechnung was versehen, quartam des ihnen zu gut kommenden quanti verliehren sollen.	IV.	I.	III.	CXXXIX.
D. 6. Mart.	Rescript, daß diejenigen, so einigen Leuten Gelder verschaffen, nicht mehr als 12. Gr. pro Cent nehmen sollen.	II.	I.	—	CCVII.
Eodem.	Approbirte Tare von denen Dach- und Mauer-Steinen.	V.	I.	IV.	XL.
Eodem.	Patent, wegen Bestraffung der Fuhrleute und Knechte, welche von dem Getränckе aus den Gefäßen etwas trincken, oder sonst nehmen.	V.	V.	V.	XI.
D. 13. Mart.	Declarirtes Edict wegen der Vieh-Seuche, und wie man sich, wenn ein und andere Oerter damit inficiret werden sollten, sowohl bey der anhaltenden Seuche, als auch, wenn selbige aufgehöret, und in Ansehung des zu schlachtenden Viehes zu verhalten habe.	V.	IV.	III.	XXIV.
D. 19. Mart.	Patent, wegen Abschaffung allerhand bey denen Woll-Spinnereyen in hiesigen Residentzien, zum Schaden der hiesigen Manufacturen eingerissenen Unordnungen.	V.	II.	IV.	LXXVI.
D. 24. Mart.	Declaration des Edicts vom 24. August 1717. wegen Publication derer emanirenden Edicten und Patenten.	II.	I.	—	CCVIII.
D. 27. Mart.	Rescript wegen Abschaffung der zweyten Instantz bey der Universität zu Franckfurth an der Oder.	II.	I.	—	CCIX.
D. 10. April.	Patent, wegen Bebauung der wüsten Stellen in Züllichow.	V.	I.	IV.	XLI.
D. 11. April.	Renovatio Edicti wegen Schonung der Fasanen.	IV.	I.	II.	CVII.
D. 21. April.	Verordnung, daß weder von denen Evangelisch-Lutherischen, noch von Evangelisch Reformirten Predigern der Disput von der Gnaden-Wahl, auf die Cantzel gebracht werden solle.	I.	I.	—	CXI.
D. 22. April.	Renovirtes Edict, wegen Gebrauchs des gestempelten Papiers in sämbtlichen Sr. Königl. Majest. in Preussen ꝛc. Provintzien und Landen.	IV.	V.	III.	XVII.
D. 5. May.	Reglement, wie es mit dem Probe- auch andern in Königl. Landen gebräuchlichen Scheffeln, und mit Eichung derselben, auch wenn Streitigkeiten wegen des Scheffel-Maaßes vorkömmt, gehalten werden soll.	V.	II.	VIII	VII.
sine Dato.	Designatio dererjenigen Städte, welche in der Mittel-Ucker-Alte-Marck und Priegnitz, derer Scheffel mit dem Berlinischen differiren, nebst der Ausrechnung, wie die Deputate, Pächte und andere Præstanda künftig nach dem Berlinischen Scheffel werden abgetragen werden müssen, so im Druck publiciret worden.	V.	II.	VIII	VIII.
D. 7. May.	Instruction bey denen nunmehro eingeführten grossen neuen Wasser Zoll-Zettuln.	IV.	I.	I.	LX.
D. 15. May.	Edict, wegen Abschaffung der schwartzen, braunen, griesen und grauen Schaafe und Schaaf-Böcke.	V.	II.	IV.	LXXVII.
Eodem.	Catastrum derer Handwercker, welche in dem Nieder-Barnimschen Creyse nach denen von Sr. Königl. Majest. sub dato den 4. Juni 1718. publicirten Principiis regulativis und andern Verordnungen, auf denen in denen Dörffern obbenannten Creyses bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen, verbleiben sollen.	V.	II.	X.	LXI.
D. 25. May.	Catastrum derer Handwercker, welche im Ruppinischen Creyß, und dem dazu gehörigen Wusterhausenschen Di-				

strict,

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ſtrict, nach denen von Sr. Königl. Majeſt. ſub dato den 4. Junii 1718. publicirten Principiis regulativis und andern Verordnungen, auf denen in denen Dörffern obbenannten Crepies bey der Unterſuchung gefundenen alten Stellen, verbleiben ſollen.	V.	II.	X.	LXII.
D. 29. May.	Verordnung, daß die Theologiſchen Bücher, worüber Privilegia geſucht werden, von dem ꝛc. Jablonski, Porſt, Gedicken und Nottenius revidiret und cenſiret werden ſollen.	VI.	II.	—	CXLIX.
D. 2. Jun.	Mandatum, daß jährlich die Edicta vom 1. Dec. 1721. vom 23. Febr. c. im Monath April denen Bürgern publiciret, nach der Publication aber 4. Wochen an den Rath-Häuſern und Kirch-Thüren angeſchlagen werden ſollen.	VI.	II.	—	CL.
D. 24. Jul.	Inſtruction derer Zoll-Bediente, wegen der im Lande fabricirten wollenen Waaren, wann ſolche nach denen Franckfurther und Magdeburgiſchen Meſſen, auch auſſerhalb Landes gehen.	IV.	I.	I.	LXI.
Den 26. Jul.	Verordnung an die Ober-Appellations-Gerichts-Advocaten wider die bey dem Tribunal ergangene Sententzien keine Commiſſion zu ſuchen.	II.	IV.	—	LV.
D. 31. Julii.	Allgemeines Edict vor die ſämbtlichen Regierungen und Juſtitz-Collegia, die pœnal-Mandata und nöthige Beytreibung derer Straffen in Proceſs-Sachen betreffend.	II.	I.	—	CCX.
Eodem.	Ordre an das General-Finantz-Directorium, wegen derer höltzernen Schuhe.	V.	II.	X.	LXIII.
D. 1. Aug.	Verordnung an das Frantzöſiſche Ober-Gericht, daß ſelbiges und das Cammer-Gericht einander auf ergangene Requiſitoriales die Zeugen ſtellen ſollen.	II.	I.	—	CCXI.
D. 2. Aug.	Erneuertes und geſchärftes Edict, wie es mit denen ohne Paß in Städten und Dörffern ſich auffindenden Unter-Officiers und Soldaten gehalten werden ſoll.	III.	I.	—	CLXXXIV.
D. 15. Aug.	Edict, worinn das Abſchneiden junger Eichen verbothen wird.	IV.	I.	II.	CVIII.
D. 18. Aug.	Allgemeine Verordnung, daß die Juden, ſo ſich verheyrathen wollen, ſich erſt mit der Recruten-Caſſe abfinden ſollen.	IV.	V.	II.	XXIX.
		V.	V.	III.	XLIII.
D. 20. Aug.	Fiſcaliſches Reglement, wornach ſämbtliche Fiſcæle bey denen Proceſſen und Fiſcaliſchen Verrichtungen ſich zu achten.	II.	III.	—	XLVI.
D. 24. Aug.	Revidirte Geſinde-Brauer-Hirten- und Schäfer-Ordnung, wornach ſich die Mittel-Marck, Priegnitz, Ucker-Marck und das Land Stolpe, auch die Herrſchafften Beeßkow und Storckow achten ſollen.	V.	III.	I.	XXXVI.
D. 28. Aug.	Verordnung, daß die Cörper derer jenigen, ſo in denen hieſigen Armen-Häuſern verſterben ꝛc. zur Anatomie allhier geſtiffert werden ſollen.	V.	IV.	I.	XXV.
D. 31. Aug.	Verordnung, wie es zu halten, wenn von denen Sententzien bey denen Pfältzer Colonien appellirt wird.	II.	I.	—	CCXII.
D. 4. Sept.	Edict, wegen der nach hieſigen Reſidentzien zum Verkauf zubringenden Mauer-Steine.	V.	I.	IV.	XLII.
D. 10. Sept.	Patent, wie es in denen Mediat-Städten und in Dörffern mit der Muſic zu halten, wenn der Gerichts-Obrigkeit jemand abſtirbt.	V.	I.	I.	XX.
D. 19. Sept.	Patent, daß die von Adel und die Beambten, auch Arrendatores, bey Strafe denen Land-Räthen die anbefohlene Nachrichten wegen der Wolle jedesmahl zu rechter Zeit einſchicken und abgeben ſollen.	V.	II.	IV.	LXXVIII.
D. 25. Sept.	Declaratio des Edicts vom 18. Nov. 1721. wegen verbothener Tragung derer Zitzen und Cattuns, und daß				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	darunter auch alle alte Meubles in Cammern und Betten, wie hierin specificirt, mit begriffen seyn sollen.	V.	II.	III.	LIV.
D. 28. Sept.	Patent, wegen Abstellung des Neben-Transports bey der neu-angelegten Fehre zu Zellin.	IV.	I.	I.	LXII.
D. 3. Oct.	Edict, daß jedem erlaubt seyn soll, Kraniche zu schiessen.	IV.	I.	II.	CIX.
D. 15. Oct.	Patent, wegen Abstellung der, bey denen Paß-Fuhren bisher vorgegangenen Mißbräuche.	IV.	I.	IV.	XII.
Eodem.	Catastrum der Handwercker, welche in dem Sternbergischen Creyse nach denen von Sr. Königl. Majest. publicirten Principiis regulativis vom 4. Junii 1718. und andern Verordnungen, auf denen in denen Dörffern obbenannten Creyses bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen verbleiben sollen.	V.	II.	X.	LXIV.
D. 24. Oct.	Edict, daß die in Städten annoch befindlichen wüsten Stellen mit den dabey vorhandenen Pertinentzien, so gleich denen, welche solche bebauen wollen, gerichtlich angewiesen werden sollen.	V.	I.	IV.	XLIII.
Den 31. Oct.	Rescript, wegen Nachsehung derer Acten in denen Gerichten, und daß selbige nicht mit nach Hause zu nehmen.	II.	I.	—	CCXIII.
D. 10. Nov.	Patent, daß zu Küstern und Schul-Meistern aufm platten Lande, ausser Schneidern, Leinwebern, Schmieden, Rademachern und Zimmerleuthen, sonst keine andere Handwercker angenommen werden sollen.	I.	I.	—	CXII.
D. 14. Nov.	Verordnung, daß bey der Recruten-Casse keine Compensationes dessen, was vorhin zur Charge bezahlet, angenommen werden sollen.	IV.	V.	II.	XXX.
D. 20. Nov.	Declaration der Ordonnantz von der Infanterie, daß die zur Execution commandirte Unter-Officirer, täglich nicht mehr, als die von der Cavallerie, nemlich 3. Gr. haben sollen.	III.	I.	—	CLXXXV.
D. 21. Nov.	Mandatum, daß die Kauffleute und Juden denen Königl. Bedienten, Vasallen und Unterthanen, bey Vermeidung 100. Rthlr. fiscalischer Strafe, keine andere als einheimische wollene Tücher verkauffen sollen.	VI.	II.	—	CLI.
Den 9. Dec.	Verordnung, wegen der Quartal-Post-Rechnungen, und wie das Post-Wesen künfftig verbessert werden möge.	IV.	I.	III.	CXL.
D. 14. Dec.	Rescriptum an das Tribunal, wodurch demselben communicirt wird, was wegen einiger Mißbräuche an die Magdeburgische Regierung ergangen, nebst dessen Extract, so weit es die Appellation betrifft.	II.	IV.	2. A.	V.
D. 20. Dec.	Ordre an alle Regimenter, wegen Arretirung und Bestraffung derer Soldaten und enrollirten Unterthanen, oder deren Söhne, so bey der Beurlaubung Excesse in denen Diensten oder sonst begehen.	III.	I.	—	CLXXXVI.
D. 24. Dec.	Ordre an alle Regimenter, daß denen vorigen Ordres und Edicten zu Folge, die Ueberfracht so wohl, als die Fracht vor erwachsene Laquayen und Jungens auf denen Posten bezahlet werden sollen.	III.	I.	—	CLXXXVII.
D. 28. Dec.	Verordnung an das Geheimde Justitz-Collegium, daß in Fällen, da die Cammer mit denen von Adel, oder mit denen Städten zu thun hat, die Sache von dem Geheimden Justitz-Rath entschieden werden soll.	II.	I.	—	CCXIV.
Eodem.	Patent, daß keinem in der Gewehr-Fabrique zu Potsdam, ohne der vorgesetzten Einwilligung, nichts an Wein, Bier, Brandtwein, auch Victualien und Kleidern, geborget werden solle.	V.	II.	V.	XIX.
D. 30. Dec.	Verordnung, wegen Bezahlung der vollen Personen-Fracht vor Laquay und Diener, nebst der Ueberfracht auf denen Posten.	IV.	I.	III.	CXLI.

1723.		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 8. Jan.	Recess, betreffend das Commercium zwischen Berlin, Stettin und Franckfurth an der Oder.	V.	II.	I.	XXXII.
D. 14. Jan.	Verordnung, daß der Zahl-Tag in der Franckfurther Meße, auf die Mittwoche in der zweyten Woche verleget werden soll.	V.	II.	IX.	XIV.
D. 16. Jan.	Rescriptum, wegen Publication des Rang-Reglements von Anno 1713.	VI.	II.	—	CLII.
Den 24. Jan.	Edict, daß niemand bey 10. Rthlr. Straffe vor jedes Pferd, ohne Sr. Königl. Majest. hohenhändig unterschriebenen Paß, einige freye Vorspann, oder vor Ordonnantz mäßige Bezahlung eine Paß-Fuhre nehmen soll.	IV.	I.	IV.	XIII.
Eodem.	Notifications-Patent, wegen des neu etablirten General-Ober-Finantz-Krieges- und Domainen-Directorii.	VI.	II.	—	CLIII.
D. 25. Jan.	Declaration derer Edicte vom gestempelten Papier, daß wer 30. Rthl. jährliche Besoldung hat, seine Quittung mit 4. Pfennige stempeln lassen soll.	IV.	V.	III.	XVIII.
D. 29. Jan.	Wiederholtes und geschärftes Edict, wegen Anhaltung derer Deserteurs.	III.	I.	—	CLXXXVIII.
D. 30. Jan.	Königl. Preußl. Tuch- und Zeuchmacher- auch Schau-Ordnung vor die Chur- und Marck-Brandenburg, Hertzogthum Magdeburg und Pommern, auch Fürstenthum Halberstadt.	V.	II.	IV.	LXXIX.
D. 1. Febr.	Ordre, &c. daß niemand von denen Officiers bey Straffe der Cassation, Brennholtz, aus der Königl. oder Stadt Heyden abhauen oder wegfahren lassen soll.	III.	I.	—	CLXXXIX.
Eodem.	Rescript, betreffend das Krug-Verlags-Wesen.	IV.	IV.	—	LXIX.
D. 4. Febr.	Renovirtes und geschärftes Banqueroutier-Edict.	II.	II.	—	XL.
Eodem.	General-Verordnung, daß diejenigen, so über die Officiers wegen derer Jagden klagen, sich zuförderst bey denen Commandeurs, als der ersten Instantz, melden sollen.	IV.	I.	II.	CX.
D. 8. Febr.	Allgemeine Verordnung, daß in allen Königl. Landen die Justitz, sonderlich in Wechsel-Sachen, prompt und unpartheyisch, und besser als bißhero, administrirt werden soll.	II.	II.	—	XLI.
Eodem.	Verordnung wegen derer Holtz-Märckte, und was dabey so wohl von Beambten als Forst-Bedienten zu observiren.	IV.	I.	II.	CXI.
D. 17. Febr.	Notificatio an das Geheimde Justitz-Collegium in Berlin, daß in streitigen Gräntz-Sachen zwischen den Aembtern und Städten in dubio vor die Aembter decidirt werden solle, nebst Beylage.	II.	I.	—	CCXV.
Eodem.	Allgemeines Edictum, daß die Justitz-Collegia und Richter zum erstenmahl selbst sprechen, zum andernmahl aber die auswärtige Verschickung statt haben, auch andere Vorsichtigkeit gebraucht werden soll.	II.	I.	—	CCXVI.
Eodem.	Patent, daß hinführo die reitende Postillions alle Stunden $\frac{1}{4}$ Weges reiten, und die fahrende alle Stunden eine Meile fahren sollen.	IV.	I.	III.	CXLII.
D. 8. Mart.	Erneuertes Edict, daß die Fuhr- und Schiffleute keine verschlossene Briefe, noch kleine Paquete, so unter 20. Pfund wiegen, bestellen sollen.	IV.	I.	III.	CXLIII.
Eodem.	Patent, wegen der neuen Einrichtung vom einländischen Zuwachs in Preussen.	VI.	II.	—	CLIV.
D. 12. Mart.	Geschärftes Edict, daß niemand anderes Saltz, als aus Sr. Königl. Majest. Factorey kauffen und gebrauchen soll.	IV.	II.	N. ad C. I.	VI.
Eodem.	Neu wiederholtes und vermehrtes Edict, das Salpeter-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Wesen in Sr. Königl. Majest. in Preussen Landen betreffend.	IV.	II.	II.	XLVII.
D. 24. Mart.	Allgemeines Edict, worin die wegen derer Advocaten und Procuratoren vorhin emanirte Edicta und Verordnungen renovirt und geschärffet werden.	II.	I.	—	CCXVII.
Eodem.	Patent, daß künfftig, wenn Königl. Ambts-Unterthanen, Adelicher Unterthanen Töchter, & vice versa, heyrathen, keine Looßkauff-Gelder zu zahlen.	IV.	II.	III.	XVIII.
		V.	III.	II.	XXXIV.
Eodem.	Verordnung, wegen des Gesinde-Lohns in Beeßkow und Storkowschen Creyse.	V.	III.	I.	XXXVII.
D. 31. Mart.	Ordre an alle Regimenter, daß die Soldaten-Weiber keinen Cattun tragen sollen.	III.	I.	—	CXC.
Eodem.	Ordre an das N. N. Regiment, daß selbiges der Chur-Märckschen Krieges- und Domainen-Cammer zu den nöthigen Executionen, Leute verabfolgen lassen soll.	III.	I.	—	CXCI.
D. 3. April.	Verordnung wieder die Accise-Defraudation bey denen Vieh-Händlern und Schlächtern hiesiger Residentzien.	IV.	III.	II.	LXVII.
D. 5. April.	Geschärfftes Edict wieder die Raubereyen und Diebereyen.	II.	III.	—	XLVII.
D. 9. April.	Patent, von den Freyheiten und Beneficien, welche diejenigen geniessen sollen, so in Stettin wüste Stellen bebauen.	VI.	II.	—	CLV.
D. 10. April.	Edict, daß niemand mit Gewalt nach Preussen zu gehen angehalten werden soll, und was diejenigen, so freywillig dahin ziehen wollen, vor Beneficia zu geniessen haben.	VI.	II.	—	CLVI.
D. 15. April.	Rescriptum, wegen der bißhero ungleich geforderten Accise in denen Land-Städten von denen durchgehenden Victualien.	IV.	III.	II.	LXVIII.
D. 19. April.	Verordnung, daß künfftig vor das Holtz-Aufladen kein Holtz, sondern Geld gegeben werden soll.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XXI.
D. 28. April.	Edict, wieder das unvorsichtige und gefährliche Tobacks-Rauchen.	V.	I.	II.	XXXVII.
D. 29. April.	Edict, wodurch denen Postillionen alle heimliche Mitnehmung einiger Briefe, Paquete und Passagierer aufs nachdrücklichste untersagt und verbothen wird.	IV.	I.	III.	CXLIV.
D. 11. May.	Rescript an das Cammer-Gericht, wegen des Mißbrauchs der Frey-Briefe und Paquete.	IV.	I.	III.	CXLV.
D. 12. May.	Edict, daß an denen Post-Tagen die Land-Kutscher und Fuhr-Leute keine Personen mitnehmen, auch keine Extra-Posten, so nicht ihre eigene Wagens haben, abgehen sollen, ehe und bevor die selbigen Tages abgehende ordinaire Post mit 4. Personen besetzt seyn wird.	IV.	I.	III.	CXLVI.
D. 20. May.	Rescript, daß diejenigen, so in Commercien-Finantz- und Manufactur-Sachen etwas zu suchen haben, sich zuförderst bey der Domainen-Cammer jeder Provintz, und nicht so fort beym General-Finantz-Directorio melden sollen.	VI.	II.	—	CLVII.
D. 27. May.	Edict, darin die Ausfuhre der im Lande gewonnenen Adelichen Aembter- und Pündel-Wolle, bey Leib und Lebens-Straffe verbothen wird.	V.	II.	IV.	LXXX.
Eodem.	Verordnung, wie es wegen Uebergebung der Supplicaten beym General-Finantz-Directorio gehalten werden soll.	VI.	II.	—	CLVIII.
D. 1. Julii.	Declarirte Constitution, wie es wegen der Succession der Agnaten bey denen Vereusserungen, Versorgung der Wittwen, Aussteuer der Töchter, und was deme anhängig, wie auch mit der Registratur und dem Land-Buche, Ratione derer Ritter-Güther in der Alten-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Marck, Prignitz, Mittel- und Ucker-Marck, auch Beeß- und Stürckowschen Creysen zu halten.	II.	V.	—	LXXVI.
D. 12. Jun.	Edict, daß die zu Verhütung der Feuers-Gefahr ergangene Edicta und Verordnungen mit mehrerm Eifer zur Observantz gebracht, und in allen Dörffern Nachtwächter bestellet werden sollen.	V.	I.	II.	XXXVIII.
D. 14. Jun.	Edict, daß alle Höcker-Weiber und Herrnloses Gesinde, auch die in öffentlichen Buden, auffm Marckt oder Gassen feil habende Handwercks-Frauen und Bürgers-Töchter, Wolle oder Flachs spinnen, knütten, oder nehen, und nicht müßig sitzen sollen.	V.	II.	IV.	LXXXI.
D. 4. Jul.	Edict, wegen des bey jedem Regiment anzufertigenden Regiments-Siegels, womit die Urlaubs- und Commando-Pässe, Abschiede und Lauf-Zettel, zu so viel mehrerer Verhütung der Desertion zu bedrucken.	III.	I.	—	CXCII.
D. 6. Jul.	Verordnung wegen Verkauffung der Stücken und Beylagen von geschlachteten Vieh.	V.	II.	X.	LXV.
Den 14. Jul.	Declaratio Edicti vom 14. Junii 1723. daß die Höcker-Weiber Wolle spinnen sollen.	V.	II.	IV.	LXXXII.
D. 21. Jul	Verordnung, daß der Handel mit einländischen Glaße keinem verbothen, sondern ein freyes Commercium sey.	IV.	II.	II.	XLVIII.
D. 28. Julii.	Circular-Verordnung, daß nach Ablauf dieses Jahres, alles Hausiren mit Sensen und Futter-Klingen verbothen seyn soll.	V.	II.	VII.	XIV.
D. 29. Jul.	Patent und Publication dessen, was vom Ober-Appellations-Gericht, wegen Extradition derer Acten und Ablegung derer Appellations-Eyde, an die hieher ressortirende Provintzien rescribiret worden.	II.	IV.	—	LVI.
D. 7. Aug.	Verordnung des Ober Appellations-Gerichts, wegen der in Ravensbergischer Revisions-Instantz zu erlegenden Remissions-Gebühren.	II.	IV.	2. A.	VI.
D. 16. Aug.	Patent, daß noch mehrere Handwercker von allerhand Professionen, wie auch 400. Familien arbeitsamer Leute, so des Ackerbaues und der Vieh-Zucht kundig, nach Preussen verlanget werden.	VI.	II.	—	CLIX.
D. 23. Aug.	Catalogus derer Handwercker, welche in dem Croßnischen Creyse, nach denen von Sr. Königl. Majest. sub dato den 4. Junii 1718. publicirten Principiis regulativis und andern Verordnungen, auf denen in denen Dörffern obbenannten Creyses, bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen, verbleiben sollen.	V.	II.	X.	LXVI.
D. 28. Aug.	Declaratio, des §. 3. Articuli von Walcken, der publicirten Tuchmacher, auch Schau-Ordnung.	V.	II.	IV.	LXXXIII.
D. 6. Sept.	Patent, daß a dato publicationis keine Gingangs-, oder andere ausserhalb Landes fabricirte ganz- und halb-leinene Zeuge bey Straffe der Confiscation weiter eingeführet werden sollen.	V.	II.	III.	LV.
Eodem.	Patent, daß die bey denen Handwerckern bisher üblich gewesene kostbahre Meister-Stücke verfertiget werden sollen, so Kauffmanns-Guth sind, und wozu sich Abnehmer finden.	V.	II.	X.	LXVII.
D. 11. Sept.	Rescript, daß Adeliche, so aus Königl. Landen nach Sachsen ziehen, von Abschoß frey sind.	VI.	II.	—	CLX.
D. 16. Sept.	Allgemeine Verordnung an alle Königl. Regierungen und Gerichte, worunter Justitz-Bediente und Advocaten stehen, daß diejenigen, so zu dergleichen Functionen befördert seyn wollen, auf einländischen Universitæten studiren, daselbst disputiren, und sich ihrer Capacitæt halber legitimiren sollen.	II.	I.	—	CCXVIII.
D. 20. Sept.	Edict, wieder das Aufgreiffen und Entwenden derer Königl. Hunde.	IV.	I.	II.	CXII.

D. 26. Sept.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 26. Sept.	Instruction vor die Fabriquen-Inspectores in der Neu-Marck.	V.	II.	V.	XX.
D. 14. Oct.	Patent, worinnen denjenigen, welcher einen Mordbrenner entdecket, 100. Rthl. zum Recompens versprochen werden.	V.	V.	I.	LIV.
D. 11. Nov.	Rescript ans Cammer-Gericht, daß singuli litis consortes in causa dividua den Appellations-Eyd schweren, oder jeder 100. Rthl. erlegen müssen.	II.	I.	—	CCXIX.
Eodem.	Declaration der Holtz-Ordnung de anno 1720. wegen Schiessung der Reh-Böcke in der Setz-Zeit.	IV.	I.	II.	CXIII.
D. 22. Nov.	Renovirtes und geschärfftes Edict wegen des Kinder-Mords.	II.	III.	—	XLVIII.
D. 26. Nov.	Instruction vor die sämtliche unter der Chur-Märckischen Krieges- und Domainen-Cammer stehende Königl. Beambte, die Mast-Vorrichtungen betreffend.	IV.	I.	II.	CXIV.
Eodem.	Patent, wegen des wieder freygelassenen Tobacks-Commercii, worin zugleich die Accise-Sätze vom Toback reguliret sind.	IV.	III.	II.	LXIX.
		V.	II.	VI.	XV.
D. 14. Dec.	Sr. Königl. Majest. in Preussen allergnädigst renovirtes und geschärftes Edict, betreffend das Verboth frembder Calender.	VI.	II.	—	CLXI.
D. 17. Dec.	Rescriptum declaratorium wegen der vorhin von Abkürtzung des Processes publicirten Constitution, in Puncto derer Testamentorum extrajudicialium.	II.	I.	—	CCXX.
D. 20. Dec.	Rescript an die Bau-Commission in Berlin, wegen derer Appellationen, so von selbiger an das Cammer-Gericht gehen.	II.	II.	—	XLII.
D. 23. Dec.	Rescript, daß die Bau-Commission referiren solle, woher sie fundiret, von denen Mauer- und Zimmer-Meistern Straffe zu fordern, wenn diejenige, so bauen, mit niemand deshalb streitig, noch einiger Bau- noch Grentz-Streit zu decidiren vorfällt, samt ferner erfolgten allergnädigsten Resolution.	V.	I.	IV.	XLIV.

1724.

D. 3. Jan.	Reglement, wie es in denen Städten und Dörffern nach Anleitung des wiederholeten und geschärfften Desertions-Edicts vom 29. Jan. 1723. wegen Verfolgung der Deserteurs, künfftig soll gehalten werden.	III.	I.	—	CXCIII.
Eodem.	Zoll-Rolle in der Neu-Marck.	IV.	I.	I.	LXIII.
Eodem.	Instruction zu der revidirten Neu-Märckischen Land- und Wasser-Zoll-Rolle.	IV.	I.	I.	LXIV.
sine Die.	Reglement, wie es bey dem von Sr. Königl. Majest. in Preussen, zur Aufnahme des Studii Medici und Chirurgici in Dero Residentzien neu aufgerichteten Collegio Medico-Chirurgico, mit denen auf dem Theatro Anatomico angeordneten Prælectionibus zu halten.	V.	IV.	I.	XXVI.
D. 8. Jan.	Edict, daß die Back-Oefen in denen Häusern auf dem platten Lande sollen abgeschaffet und auf die offene Strasse des Dorffs gesetzet werden.	V.	I.	II.	XXXIX.
D. 10. Jan.	Allgemeines Edict, daß alle unvergleittete Juden so fort auf einmahl aus dem Lande gejaget werden sollen.	V.	V.	III.	XLIV.
D. 27. Jan.	Declaration des Patents vom 26. Nov. 1723. wegen Versteuerung des Virginischen, Oberländischen und andern unfabricirten Tobacks.	IV.	III.	II.	LXX.
D. 5. Febr.	Königl. Preußl. Neu-Märckische Brau-Constitution.	VI.	I.	—	CLXII.
D. 10. Febr.	Bau-Reglement, vor die Chur-Märckische Krieges- und Domainen-Cammer, wie es bey Führung des Baues und Rechnung bey denen Aembtern zu halten.	IV.	II.	III.	XIX.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 11. Febr.	Wiederholtes Patent, daß noch mehrere Handwercker von allerhand Profeſſionen, wie auch 400. Familien arbeitſamer Leute, ſo des Acker-Baues und der Viehzucht kundig, nach Preuſſen verlanget werden, und was ſie vor Douçeurs genieſſen ſollen.	VI.	N. L.	—	XVI.
D. 14. Febr.	Wiederhohlte Declaration des Patens vom 26. Nov. 1723. wegen des wieder freygelaſſenen Tobacks-Commercii, nebſt den nunmehro regulirten Acciſe-Sätzen vom Toback.	IV.	III.	II.	LXXI.
		V.	II.	VI.	XVI.
D. 15. Febr.	Verordnung an die Poſt-Aembter, die Poſt-Gelder an guten Müntz-Sorten einzuſenden.	IV.	I.	III.	CXLVII.
D. 18. Febr.	Declaration, daß niemand, auch nicht die Armen, vom Stempel-Papier befreyet ſeyn ſollen.	IV.	V.	III.	XIX.
Eodem.	Reſcript, daß von denen nach Sachſen und Schleſien ziehenden Leuten kein Abzug zu fordern.	VI.	II.	—	CLXIII.
D. 19. Febr.	Ordre an den General-Fiſcal Duhram, daß die Juden keine Häuſer weiter kauffen, auch in denen Chriſten-Häuſern, wo lauter Juden ſeynd, wenigſtens eine Chriſten-Familie mit wohnen ſolle.	V.	V.	III.	XLV.
D. 21. Febr.	Edict, daß kein Schiffer von dem eingeladenen Königl. Saltz etwas verkauffen, noch jemand einiges Saltz von ihnen kauffen ſolle.	IV.	II.	Al. ad C. I.	VII.
D. 22. Febr.	Verordnung an das Conſiſtorium, daß künfftig nur die Poenal-Edicta, und was Kirchen-Sachen betrifft, von denen Cantzeln abgeleſen werden ſollen.	I.	I.	—	CXIII.
Eodem.	Patent, wie es wegen Tilgung der Wölffe in der Neu-Marck, Sternberg und incorporirten Creyſen zu halten, und was von jedem Wolff zum Recompens bezahlet werden ſoll.	IV.	I.	II.	CXV.
D. 23. Febr.	Edict, wegen Ein- und Verkauffung Gold und Silbers.	IV.	I.	V.	CVI.
D. 28. Febr.	Erneuertes Edict, wegen der Vieh-Seuche.	V.	IV.	III.	XXV.
Eodem.	Verordnung, daß die Edicte und Patente ohne allerhöchſte Königl. Approbation nicht ins Frantzöſiſche überſetzet, und alsdenn publiciret werden ſollen.	VI.	II.	—	CLXIV.
D. 8. Mart.	Ordre an die Regimenter, daß von Officirern und Soldaten keine Supplicata ohne Stempel-Papier, und ohne Unterſchrifft des Concipienten, allenfalls vom Auditeur oder Regiments-Quartier-Meiſter, angenommen werden ſollen.	III.	I.	—	CXCIV.
		IV.	V.	III.	XX.
D. 9. Mart.	Verordnung an die Poſt-Aembter, wegen Einſendung des Poſt-Geldes. Saint Formular des Monatlichen Extracts.	IV.	I.	III.	CXLVIII.
Eodem.	Edict, wegen der von Magdeburg und Brandenburg verlegten Ordinair- und Extra-Poſten, und was die dortigen Poſt-Aembter in dieſem Stücke zu beobachten haben.	IV.	I.	III.	CXCIX.
D. 18. Mart.	Patent, wegen des Haußirens mit Märckiſchen Senſen und Futter-Klingen.	V.	II.	VII.	XV.
D. 20. Mart.	Reſcript an das Cammer-Gericht, daß nach nunmehrigen Lehns-Veränderungen, die Sententien in Lehns-Sachen nicht mehr eingeſandt, ſondern ohne Anfrage bey dem Cammer-Gericht publiciret werden ſollen.	II.	I.	—	CCXXI.
		II.	V.	—	LXXVII.
D. 29. Mart.	Verordnung, daß die Chirurgi vor dem Examine einen Curſum anatomicum machen ſollen.	V.	IV.	I.	XXVII.
D. 31. Mart.	Reſcript an das Krieges-Hof- und Criminal-Gericht, wegen des von allen Erben in cauſa dividua abzulegenden Juramenti appellationis.	II.	I.	—	CCXXII.

		Th.	Abc.	Cap.	Nummer.
D. 3. April.	Verordnung, daß die Schlächter die Beylagen und Stücken auf einem besondern Tisch feil haben, aber niemanden obtrudiren sollen.	V.	II.	X.	LXIX.
D. 5. April.	Patent, daß denen Saltz-Inspectoren bey Verrichtung der Saltz-Visitationen, kein frey Mahl und Futter vor ihre Knechte und Pferde, sondern von Ort zu Ort frey Vorspann gegeben werden soll.	IV.	II.	A. ad C. 1.	VIII.
D. 7. April.	Rescript, wegen Erlaubniß, so viel Leinweber als ein jeder Land-Rath in seinem Creyse nöthig findet, anzusetzen.	V.	II.	X.	LXVIII.
D. 13. April.	Declaratio der unterm 4. Junii 1718. publicirten Principiorum regulativorum, und zwar des §. 5. daß die Handwercker auf dem Lande Gesellen fördern und Jungen lehren, aber nicht looßsprechen mögen.	V.	II.	X.	LXX.
D. 17. April.	Ordre an die Regimenter, daß die gewaltsame Aufhebung und Enrollirung angesessener Leute und unerwachsener Lehr-Jungen abgestellet seyn solle.	III.	I.	—	CXCV.
D. 20. April.	Patent, daß zu Verhütung der Feuers-Gefahr die Einwohner auf dem Lande keine Reisende oder Passagiers beherbergen, sondern selbige nach denen Wirths-Häusern und Schencken verweisen sollen.	V.	I.	II.	XL.
D. 25. April.	Edict, wieder das boßhaffte Sprengen derer Theer-Offen.	IV.	I.	II.	CXVI.
D. 28. April.	Convention und Recess zwischen Sr. Königl. Majest. in Preussen und Sr. Churfürstl. Durchl. zu Cölln, wegen reciproquer Auslieferung derer Deserteurs.	III.	II.	—	C.
D. 2. May.	Notifications-Patent, daß aus Königl. Landen vor dieses Jahr keine Colonisten nach Preussen weiter verlanget werden.	VI.	II.	—	CLXV.
D. 3. May.	Rescript an die Magdeburgische Regierung, daß Christian Thondorff, so aus Wettin nach Berlin ziehen will, von Erlegung des Abschosses frey seyn soll.	VI.	II.	—	CLXVI.
D. 9. May.	Verordnung, daß vor und an den Brücken über der Spree, bey den Residentzien, kein Floß-Holtz noch grosse Schiffs-Gefässe geleget werden soll.	VI.	II.	—	CLXVII.
D. 6. Jun.	Edict, daß kein Reisender Passagier, oder auch Bettler, bey einem andern in den Städten, als in den öffentlichen Wirthshäusern logiret werden soll.	V.	V.	V.	XII.
D. 17. Jun.	Edict wieder die umherziehende und Fuscherey treibende Zinngiesser.	V.	II.	X.	LXXI.
D. 26. Jun.	Edict, daß in der Chur-Marck vom 11. Junii bis 11. Sept. kein Holtz geflösset werden soll.	IV.	I.	II.	CXVII.
D. 30. Jun.	Rescript, an das Cammer-Gericht, die Bau-Sachen von sich abzuweisen.	II.	I.	—	CXXIII.
D. 4. Aug.	Rescript, an die Neu-Märckische Cammer, wegen der Brau-Constitution, betreffend die Stadt Crossen.	VI.	II.	—	CLXVIII.
D. 12. Aug.	Reglement, vor die in Wolle arbeitende Zeuchmacher.	V.	II.	IV.	LXXXIV.
D. 13. Aug.	Declaration des Rescripti vom 30. Junii 1724. wegen Bau-Streitigkeiten in Residentzien.	II.	I.	—	CCXXIV.
D. 14. Aug.	Catastrum, für die Ritterschafft der Neu-Marck, Sternberg und incorporirten Creyse, wie es mit Verpfändung und Veräusserung der Adelichen Güther, als auch mit der Dispositione ultimæ voluntatis über dieselben, mit Versicherung und Abfindung der Wittwen, Erbnehmung derer Ehegatten, Ausstattung und Befriedigung der Töchter, Succession der Agnaten und Theilung der Güther gehalten werden soll.	II.	V.	—	LXXVIII.
D. 15. Aug.	Rescript an den General-Feld-Marschall, Grafen zu Dohna, wie es ratione Jurisdictionis wegen derer Artillerie-Bedienten gehalten werden soll.	III.	I.	—	CXCVI.
Eodem.	Notification an den Obristen v. Linger wegen vorstehenden Rescripts.	III.	I.	—	CXCVII.

D. 21. Aug.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 21. Aug.	Allgemeines Edict, wegen Abkürtzung derer Inquisitions-Processe und Abstellung verschiedener Mißbräuche.	II.	III.	—	XLIX.
D. 23. Aug.	Wiederholte Declaration, wegen des bey gegenwärtiger Seuche verreckten, und von denen Unterthanen jedes Orts ohne einigen daher zu besorgenden Vorwurff zu verscharrenden Viehes.	VI.	R. L.	—	XVII.
D. 24. Aug.	Verordnung, daß die Doctores Medicinæ sich sollen examiniren lassen, und einem Cursum machen.	V.	IV.	I.	XXVIII.
D. 31. Aug.	Krieges-Articul vor die Unter-Officiers und gemeine Soldaten, so wohl von der Infanterie, als auch Cavallerie, Dragoner und Artillerie.	III.	I.	—	CXCVIII.
Eodem.	Graben- und Schau-Ordnung über das im Havelländischen Creyse belegene Rauensche Luch.	VI.	R. L.	—	XVIII.
D. 12. Sept.	Verordnung, daß alle ferte Ochsen, die aus frembden Landen kommen, mit 10. Rthl. impostiret werden sollen.	IV.	III.	II.	LXXII.
D. 13. Sept.	Patent, daß denen Kauff-Leuten und Wollhändlern, gleich dem Lager-Hause, und denen Fabricanten verstattet seyn soll, auf den hiesigen Woll-Märckten, die Wolle Vor- oder Nachmittags einzukauffen.	VI.	R. L.	—	XIX.
D. 21. Sept.	Rescript, daß das Cammer-Gerichte in Schuld-Sachen wieder die Beambte ohne Vorwissen der Krieges- und Domainen-Cammer, keine Execution veranlassen soll.	II.	I.	—	CCXXV.
D. 25. Sept.	Verbessertes und allgemeines Wechsel-Recht, wornach in der Chur- und allen übrigen im Reich belegenen Landen, gegangen werden soll.	II.	II.	—	XLIII.
D. 26. Sept.	Verordnung, daß das Edict, daß nemlich von jeden Ochsen, so aus frembden Landen kommen, 10. Rthl. Accise erleget werden soll, ohne Anstand publiciret werden soll.	IV.	III.	II.	LXXIII.
D. 10. Sept.	Patent, wegen des Zolles, zu Tangermünde.	IV.	I.	I.	LXV.
D. 2. Oct.	Allgemeines Edict und Declaration, wie es mit Einsendung der Criminal-Urtheil zu halten.	VI.	II.	—	CLXIX.
D. 18. Oct.	Ordre, daß alle Scharffrichter, wenn sie ihre Abdecker in die Heyden nach Holtz schicken, oder auch todtes Vieh abzuhohlen, selbige die Hunde nicht mitnehmen, sondern zu Hause lassen sollen.	IV.	I.	II.	CXVIII.
D. 19. Oct.	Edict, daß kein Wildpret ohne Producirung eines Attestats, in den Thoren eingelassen werden soll.	IV.	I.	II.	CXIX.
Eodem.	Edict, wegen Schonung des Wildprets in der Setz- und Brüte-Zeit.	IV.	I.	II.	CXX.
D. 25. Oct.	Rescript, daß zwischen Deutschen und Frantzösischen Gerichten keine proportio Jurisdictionis statt finden solle.	II.	I.	—	CCXXVI.
Den 30. Oct.	Erneuertes Edict, wegen der verbothenen Vor- und Aufkaufferey der rohen Häute.	V.	II.	II.	LXXXII.
D. 1. Nov.	Sr. Königl. Majest. in Preussen ꝛc. General-Reglement, für Dero Wayßen-Hauß in Potsdam. Nebst Beylage.	VI.	II.	—	CLXX.
D. 19. Nov.	Verordnung an die Inspectores, wegen Haltung derer Catechismus-Predigten.	I.	I.	—	CXIV.
D. 14. Nov.	Gemeiner Bescheid, wie es wegen der Vollmacht hinführo gehalten werden soll, sambt Formular.	II.	IV.	—	LVII.
D. 17. Nov.	Patent, wegen des zu erlegenden Zolles von denenjenigen, welche die vor dem Strahlöischen Thore am neuen Ober-Baum angelegte grosse Communications-Brücke passiren.	IV.	I.	I.	LXVI.
D. 22. Nov.	Notifications-Patent, daß aus den Königl. Magazinen zu Berlin, der Scheffel Roggen zu 1. Rthlr. verkauffet, und von den hiesigen Beckern das Brodt nach solcher Taxe gebacken werden soll.	V.	V.	IV.	XIII.
D. 24. Nov.	Erneuertes und geschärfftes Edict, wieder die Räubereyen, und daß dem Anzeiger einer Zigeuner- oder Diebes-Rotte 10. Rthl. gezahlet, die in Werck ergriffene Zigeuner				

		Th.	Abt	Cap.	Nummer.
	und Räuber ohne Anfrage aufgehangen, die sich Wiedersetzende aber auf der Stelle todt geschossen werden sollen.	V.	V.	I.	LV.
D. 2. Dec.	Edict wider der Juden Haußiren auf dem Lande.	V.	II.	VII.	XVI.
D. 4. Dec.	Ordre, wie in jeder Provintz ein Collegium Medicum bestellet werden soll.	V.	IV.	I.	XXIX.
Den 21. Dec.	Rescript an das Ober-Appellations-Gericht, wegen Beschleunigung derer Processe und darinnen zu publicirenden Sententzien.	II.	IV.	2. A.	VII.
D. 25. Dec.	Instruction vor die Fabriquen-Inspectores in der Chur-Marck.	V.	II.	V.	XXI.
D. 27. Dec.	Verordnung, daß die Stempel-Gelder bezahlet werden müssen, wenn gleich die Recruten-Jura erlassen sind.	IV.	V.	III.	XXI.
D. 30. Dec.	Renovirtes und geschärfftes Edict, daß niemand bey 10. Rthl. Strasse vor jedes Pferd, ohne Sr. Königl. Majest. hohenhändig unterschriebenen Paß, einige freye Vorspann nehmen, die Regimenter auch, wenn sie dergleichen nöthig haben, sich wegen der Pässe in Zeiten melden sollen.	IV.	I.	IV.	XIV.
	1725.				
D. 9. Jan.	Instruction, wie die Visitation und Aufhebung der Diebes-Rotten, Bettler und Zigeuner, oder anderen liederlichen Gesindels, in Städten und auf dem Lande anzustellen.	II.	III.	—	L.
Eodem.	Notification der, Inhalts vorstehender Instruction, zu beschehenden General-Visitation.	II.	III.	—	LI.
D. 12. Jan.	Patent, wegen Beförderung des Anbaues in denen Preussischen 52. kleinen Städten, worin zugleich die Vortheile und Freyheiten angeführet sind, so die darinnen noch fehlende 522. Handwercker, wann sie von frembden Orten nach Preussen ziehen, zu geniessen haben sollen.	VI.	R. 2.	—	XX.
D. 17. Jan.	Edict, wie es in Inquisitions-Sachen künfftig mit dem Stempel-Papier gehalten werden soll.	II.	III.	—	LII.
		IV.	V.	III.	XXII.
Den 26. Jan.	Verordnung, daß die Juristen-Facultæten und Schöppen-Stühle höchstens binnen 6. Wochen die Acta abfertigen, oder der Referente 20. Rthl. erlegen soll.	II.	I.	—	CCXXVII.
D. 28. Jan.	Verordnung an alle Cassen, niemanden einigen Besold sub pœna dupli zu bezahlen, biß er die Recruten-Casse befriediget.	IV.	V.	II.	XXXI.
D. 30. Jan.	Instruction, wornach Sr. Königl. Majest. in Preussen, Unser Allergnädigster König und Herr, wollen, daß bey Annehmung derer Regiments-Feldscherer verfahren werden, und worin derselben Function und das Detail ihrer Verrichtungen bestehen soll.	III.	I.	—	CXCIX.
D. 5. Febr.	Verordnung, daß die Latt-Stämme geschonet, und die Nothdurfft aus Sage-Blöcken geschnitten werden soll.	IV.	I.	II.	CXXI.
Eodem.	Catastrum derer Handwercker, welche in dem Alt-Märckischen Creyse, nach denen von Sr. Königl. Majest. sub dato den 4. Junii 1718. publicirten principiis regulativis und andern Verordnungen, auf denen in denen Dörffern obbenannten Creyses bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen verbleiben sollen.	V.	II.	X.	LXXII.
D. 9. Febr.	Rescript, daß die Stadt- und Land-Prediger, denen Feld- und Garnison-Predigern keinen Eintrag thun, insbesondere, bey Straffe der Cassation, keine Proclamationes und Copulationes der Ober-Officiers vornehmen sollen.	I.	I.	—	CXV.
D. 16. Febr.	Consistorial-Verordnung auf das Rescript vom 9. Febr. 1725. an die Inspectores, daß die Stadt- und Land-				

Prediger

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Prediger denen Feld- und Garniſon-Predigern keinen Eintrag in ihre Functiones thun ſollen.	I.	I.	—	CXVI.
D. 23. Febr.	Verordnung an die Stempel-Gelder-Caſſe, daß keine Beſoldung eher zu bezahlen, ehe und bevor ſich ein jeder mit der Recruten-Caſſe abgefunden.	IV.	V.	III.	XXIII.
D. 6. Mart	Reſcriptum declaratorium wegen des vom 3. Sept. 1718. §. 35. der Conſtitution von Abkürtzung des Proceſſes, betreffend die Mittel-Inſtantz derer Adelichen Häuſer.	II.	I.	—	CCXXVIII.
D. 10. Mart.	Ordre an alle Regimenter, daß kein Soldat ſeine Profeſſion als Meiſter, ſondern nur als Geſelle treiben, und des eigenen Schlachtens und Verkauffens ſich enthalten ſoll.	III.	I.	—	CC.
Eodem.	Ordre an alle Scharff-Richter und Abdecker in den Königl. Landen, daß ſie ſich nach Abdecker-Knechten umthun ſollen, die freywillig nach Preuſſen ziehen, und daſelbſt ſich anſetzen wollen.	VI.	II.	—	CLXXI.
D. 16. Mart.	Reglement und Inſtruction, wornach die Saltz-Inſpectores wegen ihrer Function ſich zu achten haben.	IV.	II.	A. ad C. I.	IX.
D. 17. Mart.	Ordre, worinnen denen Officiers alles unbefugte Jagen verboten wird.	III.	I.	—	CCI.
Eodem.	Edict, wie es mit den Hunden gehalten werden ſoll, damit ſelbige dem Wildprett, ſonderlich in der Setz- und Brüte-Zeit, keinen Schaden zufügen.	IV.	I.	II.	CXXII.
D. 24. Mart.	Renovirtes und geſchärfftes Edict, daß die Bieber verſchonet und bey 200. Rthl. Straffe keiner geſchoſſen werden ſoll.	IV.	I.	II.	CXXIII.
		VI.	R. 2.	—	XXI.
D. 11. April.	Verordnung, daß in Puncto Sodomiae, ohne einigen Unterſcheid, ob immiſſio ſeminis geſchehen, oder nicht, die Straffe des Feuers zuerkannt werden ſoll.	II.	III.	—	LIII.
Eodem.	Edict, daß alle diejenigen, ſo Schäfferey en und Schaafe im Lande halten, ſich des Hof-Zeichens mit Theer hinführo gantzlich enthalten ſollen.	V.	II.	IV.	LXXXV.
D. 16. April.	Verordnung, wornach bey dem Chur-Märckiſchen Hof- und Cammer-Gericht das Juſtitz-Weſen eingerichtet und verfahren werden ſoll.	II.	I.	—	CCXXIX.
Eodem.	Erneuertes Edict, wider die Einführung des frembden Glaßes.	IV.	II.	II.	XLIX.
		V.	II.	III.	LVI.
D. 23. April.	Reſcript, wegen Declaration der Cammer-Gerichts-Ordnung Tit. X. §. 7. in Puncto fori derer Mitbelehnten.	VI.	II.	—	CLXXII.
D. 30. April.	Reſcript, betreffend die Freyheit vom Abſchoſſe mit Chur-Braunſchweig.	VI.	II.	—	CLXXIII.
D. 10. May.	Reſcript, an das hieſige Ober-Appellations-Gericht, daß dasjenige, was die Fiſcæle von Ambtswegen berichten, nicht auf geſtempelt Papier geſchrieben werden ſoll.	II.	IV.	—	LVIII.
		IV.	V.	III.	XXIV.
D. 12. May.	Verordnung, was die Apothecker und Materialiſten führen ſollen.	V.	IV.	I.	XXX.
D. 19. May.	Leichen-Reglement in denen Reſidentzien Berlin, ſamt allergnädigſten Confirmation vom 25. ejusd.	VI.	II.	—	CLXXIV.
D. 25. May.	Königl. Preußl. Leichen-Reglement in denen Reſidentzien Berlin.	V.	I.	I.	XXI.
D. 7. Jun.	Neues und von Sr. Königl. Majeſt. in Preuſſen allergnädigſt revidirtes Hof-Apothecker Reglement.	V.	IV.	I.	XXXI.
D. 9. Jun.	Edict, wie das Kupfer auf dem Kupfer-Hammer bey Neuſtadt Eberswalde zu Verhütung der Unterſchleiffe geſtempelt werden ſoll.	IV.	II.	II.	L.
D. 21. Jun.	Edict, wie die wahren Armen verſorget und verpfleget, die muthwilligen Bettler beſtraffet und zur Arbeit angehal-				

ten,

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ten, auch überhaupt keine Bettler gesehen noch geduldet werden sollen.	I.	II.	—	CXXI.
D. 22. Jun.	Circular-Verordnung, daß kein frembder Zucker einpassiren soll, biß die Stettinische Raffinerie, so aufgehoben wird, den Vorrath debitiret hat.	V.	V.	I.	LVI.
D. 28. Jun.	Ordre an alle Regimenter, daß kein Soldat, als Meister seine Profession treiben, sondern als Geselle bey denen ordentlichen Meistern solche fortsetzen solle, es sey denn, daß er Hauß und Hoff habe, auf welchen Fall er als Meister seine Handthierung treiben kan.	VI.	II.	—	CLXXV.
D. 3. Jul.	Verordnung, wegen Knüppelung der Hunde.	III.	I.	—	CCII.
Den 14. Jul.	Notification der Chur-Märckischen Kriegs- und Domainen-Cammer, an den Ober-Jäger-Meister, Grafen v. Schlieben, was Sr. Königl. Majest. unterm 3. Julii 1725. wegen Knüppelung der Hunde allergnädigst verordnet.	IV.	I.	II.	CXXIV.
D. 17. Julii.	Rescript, daß die Leinweber in denen Städten keine halbwollene Waaren verfertigen sollen.	IV.	I.	II.	CXXIV.
D. 24. Julii.	Edict, wieder das Haußiren mit Glaß-Waaren.	V.	II.	IV.	LXXXVI.
Eodem.	Patent, daß Sr. Königl. Majest. die Bau-Materialien und pro Cent-Gelder, so Sie denen Neu-Anbauenden auf der Friedrichs-Stadt reichen lassen, denenselben allergnädigst schencken.	IV.	II.	II.	LI.
D. 2. Aug.	Patent, wie es künfftig wegen Verkauffung des Kalcks allhier soll gehalten werden.	V.	I.	IV.	XLV.
D. 10. Sept.	Rescriptum, wegen des Vorschusses, der denen Advocaten von denen Partheyen zu nehmen verstattet worden, und daß sie die Mandata übernehmen sollen.	V.	I.	IV.	XLVI.
D. 11. Sept.	Edict, wegen Abstellung der Sportuln vor die den verunglückten und Neu-Anbauenden zu Erhaltung einiger Contributions ꝛc. Freyheit zuertheilende Attestata und Quittungen.	II.	I.	—	CCXXX.
Eodem.	Rescript, daß die von Adel, wenn sie aus dem Lande ziehen, oder die Sächßische von Adel daraus Erbschafft holen, von Abschoß franc und frey seyn sollen.	IV.	III.	I.	XLV.
D. 12. Sept.	Patent, wegen des Preises, nach welchem das im Lande gewonnene Korn in der Chur-Marck, und zwar in denen Städten Berlin, Spandau, Brandenburg, Ruppin und Tangermünde verkauffet werden soll.	VI.	II.	—	CLXXVI.
D. 18. Sept.	Verordnung, daß wenn hinführo Advocati an statt der Abschwerung des Appellations-Eydes Geld offeriren, das Judicium nicht bemächtiget seyn soll, hierunter nach eigenen Gefallen zu disponiren, sondern an das Ober-Appellations-Gerichte davon umständlich zu fernerm Verfügen zu berichten sey.	V.	V.	IV.	XIV.
D. 27. Sept.	Allgemeines und geschärfftes Medicinal-Edict und Verordnung, nebst Beylagen.	II.	IV.	—	LIX.
Den 5. Oct.	Edict, daß die Zigeuner, so im Lande betreten werden, und 18. Jahr und darüber alt seyn, ohne Gnade mit dem Galgen bestraffet, und die Kinder in die Wäysen-Häuser gebracht werden sollen.	V.	IV.	I.	XXXII.
D. 15. Oct.	Im Druck publicirter Extract, Cartels und Recessus, zwischen Sr. Königl. Majest. in Preussen an einer, und Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz an der andern Seite, wegen reciproquer Extradirung der Desertirenden.	II.	III.	—	LIV.
D. 29. Oct.	Rescript, daß ein in Majorennitate ausgestellter Wechsel unkräfftig, wenn gleich der Ausgeber sich pro majorenni eydlich ausgegeben.	VI.	II.	—	CLXXVII.
Eodem.	Rescript an das Ober-Appellations-Gericht, daß die Process-Tabellen jährlich an den würckl. Geheimen Etats-Ministre, Edlen von Plotho, eingesandt werden sollen.	II.	II.	—	XLIV.
		II.	IV.	2. A.	VIII.

D. 10. Dec.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 10. Dec.	Reglement, was für Sachen vor die Neu-Märckſche Regierung, oder zu daſigen Krieges- und Domainen-Cammer-Departement gehörig.	II.	I.	—	CCXXXI.
D. 14. Dec.	Patent, daß alle von Adel, Beambten ꝛc. wann ſie für ihre Haußhaltung oder Deputirten das Maltz zur Mühle ſenden, ein förmliches Atteſt mitſchicken ſollen.	IV.	IV.	—	LXX.
D. 17. Dec.	Patent, worinnen das Collegium Medicum zu Berlin, zum Ober-Collegio Medico declariret wird.	V.	IV.	I.	XXXIII.
D. 24. Dec.	Allgemeines Edict, daß wenn ein Jude wiſſentlich geſtohlene Sachen kauffet, ſelbige ſo fort unentgeltlich reſtituiret, und der Jude ausgepeitſchet und gebrandtmarcket, und der die ihm zugebrachte Sachen nicht anzeiget, des Landes verwieſen, überall der Judenſchafft auch bey Verluſt des Capitals verbothen ſeyn ſoll, nicht mehr als 12. pro Cent jährlich zu nehmen.	II.	III.	—	LV.
		V.	V.	III.	XLVI.
Eodem.	Reſcript, an das Ober-Appellations-Gerichte, daß das Edict, worinne denen Juden erlaubt iſt, geſtohlene Sachen zu kauffen, auch 20. pro Cent Intereſſen zu nehmen, gäntzlich aufgehoben ſeyn ſolle.	VI.	II.	—	CLXXVIII.
D. 29. Dec.	Declaration der Hypothequen und Concurs-Ordnung, daß keinem Eigenthümer ſein ſub hafta diſtrahirtes Grund-Stücke zu reluiren, künfftighin verſtattet ſeyn ſolle.	II.	II.	—	LV.

1726.

D. 5. Jan.	Renovirtes Edict, daß diejenigen, ſo mit der Jagd-Gerechtigkeit beliehen, ihre Jagten nicht durch Hirten, Schäffer, Bauern und Coßäten, ſondern durch vereydete und erfahrne Schützen exerciren laſſen ſollen.	IV.	I.	II.	CXXV.
D. 26. Jan.	Reglement und Taxe, wornach die Unter-Gerichte in der Neu-Marck und incorporirten Creyſen ſich in Nehmung derer Gerichts-Sportuln achten, auch überall denen Edicten gemäß, das Stempel-Papier gebrauchen ſollen.	II.	I.	—	CCXXXII.
		VI.	II.	—	CLXXIX.
D. 1. Febr.	Edict, daß der allgemeinen Medicinal-Ordnung de anno 1725. nachgelebet werden ſoll.	V.	IV.	I.	XXXIV.
D. 2. Febr.	Patent, daß ſo wenig die Adelichen als Städte in der Neu-Marck, ſo Holtzungen haben, das Holtz unter der Königl. Holtz-Taxe verkauffen ſollen.	IV.	I.	II.	CXXVI.
D. 6. Febr.	Cammer-Gerichts-Verordnung, daß die wider die Inventaria oder Specificationes eingegebene Defecte loco propoſitionis angenommen werden ſollen.	II.	I.	—	CCXXXIII.
D. 9. Febr.	Reſcript, daß die Recruten-Caſſe forthin allein die gedruckte gerichtliche Vollmachten ſtempeln, und dafür von jedem Stück à 5. Gr. haben, die Procuratores Pech und Buſſe aber deren Debit, und dafür 1. Gr. bekommen ſollen.	IV.	V.	III.	XXXII.
D. 27. Febr.	Schorſteinfeger-Taxe.	V.	I.	II.	XLI.
D. 28. Febr.	Privilegium, vor den Thüringiſchen Orth-Schmidt, George Kehr, welcher eine Fabrique, worinnen das bishero aus frembden Landen gekommene Schuſter-Handwercks-Zeug gemachet werden ſoll, allhier aufrichten will.	V.	II.	V.	XXII.
D. 6. Mart.	Edict, daß in der gantzen Chur-Marck keine andere, als mit der Recruten-Caſſe-Stempel beſtempelte, und von denen Procuratoribus Bech und Buſſen unterſchriebene Vollmachten à 6. Gr. das Stück gelten, und gebrauchet werden ſollen.	II.	I.	—	CCXXXIV.
D. 8. Mart.	Renovirtes Edict, daß keiner, der zu Wittenberg ſtudiret, jemahls in denen Königl. Landen befördert werden ſolle.	I.	II.	—	CXXII.

Reſcript,

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 11. Mart.	Reſcript, wegen geſuchter Declaration der Conſtitution, wegen Succeſſion derer Agnaten, in Puncto der Prioritæt derer ins Land-Buch getragenen Poſten.	VI.	II.	—	CLXXXI.
D. 19. Mart.	Declaratio des March-Reglements vom 2ten Mart. 1722. wie es bey Zuſammenziehung der Regimenter, Bataillons und Compagnien zum Exerciren, auch wenn die Regimenter zur Revüe marchiren, gehalten werden ſoll.	VI.	R. L.	—	XXII.
D. 3. April.	Reſcript an das Cammer-Gericht, daß Soldaten, wenn ſie unvermögend, Sportul frey ſeyn ſollen, auch ohne Abſtattung des neuen Eydes.	II.	I.	—	CCXXXV.
		VI.	II.	—	CLXXX.
D. 6. April.	Patent, wegen Evitirung der Schulden bey denen Capitains und Subalternen-Officiers, auch Unter-Officiers, und gemeinen Soldaten.	III.	I.	—	CCIII.
D. 8. April.	Allgemeines Edict, daß aller Betrug der Juden in Wechſel-Sachen abgeſtellt, und wenn ein Jude nicht baar Geld, ſondern andere Sachen auf Wechſel angiebt, oder ſonſt betrüget, er ſeiner Forderung verluſtig ſeyn, und mit Staupen-Schlägen aus dem Lande gejagt werden ſoll.	II.	II.	—	XLVI.
		V.	V.	III.	XLVII.
D. 22. April.	Inſtruction über einige Puncte des von Sr. Königl. Majeſtät in Preuſſen unterm 1. Mart. 1726. emanirten allergnädigſten Reglements vor die Infanterie, wornach das General-Auditoriat und Krieges-Gericht, auch Ober- und Regiments-Auditeurs ſich zu achten haben.	III.	I.	—	CCIV.
D. 27. April.	Patent, daß niemand, er ſey wer er wolle, mit ſeinen Klagen die geordnete erſte Inſtantzien vorbey gehen ſolle.	II.	I.	—	CCXXXVI.
D. 13. May.	Verordnung, wie es bey denen Succeſſoren weiblichen Geſchlechts wegen Unterthänigkeits-Pflicht, zu halten.	II.	V.	—	LXXIX.
		VI.	II.	—	CLXXXII.
D. 16. May.	Reſcript, daß die Cron-Printzliche Caſſe, gleich der Königl. Caſſe, Præferentz haben ſolle.	II.	II.	—	XLVII.
D. 4. Jun.	Reſcript, wegen derer neuen Cannefaß- und Parchent-Manufactur, daß kein frembder eingeführet werden ſoll.	V.	II.	V.	XXIII.
D. 14. Jun.	Declaration der Hypothequen- und Concurs-Ordnung, damit ſelbige nunmehro auf alle Königliche Lande, wohin ſie gerichtet iſt, applicable ſey.	II.	II.	—	XLVIII.
D. 22. Jun.	Edict, wieder das Feueranlegen und Tobackrauchen in den Heyden, auch Nachtfiſchen und Krebſen mit Feuer.	IV.	I.	II.	CXXVII.
D. 27. Jun.	Verordnung, daß kein Adjunctus eher zu admittiren, bis er die Bezahlung der Recruten-Caſſe docirt hat.	IV.	V.	II.	XXXIII.
D. 1. Jul.	Edict, wieder die unruhigen Mühlen-Knappen, und deren Unfug und Plackereyen bey der Wanderſchafft in der Chur- und Marck-Brandenburg, diß und jenſeits der Oder und Elbe.	IV.	IV.	—	LXXI.
D. 29. Jul.	Patent, daß aus verdächtigen Orten kein Vieh eingebracht, noch auf die Märckte kein Vieh ohne Päſſe und Atteſtata gebracht werden ſolle.	V.	IV.	III.	XXVI.
D. 5. Aug.	Declaration des geſchärfften Edicts von 1723. gegen die Durchhelffung derer Deſerteurs, daß auch diejenige, ſo von eines oder des andern Soldaten Deſertion nur einige Nachricht und Wiſſenſchafft haben, es aber nicht ſo fort anzeigen, ebenmäßig an Leib und Leben geſtraffet werden ſollen.	III.	I.	—	CCV.
D. 7. Aug.	Patent, wegen Aufhebung des mit Chur-Sachſen errichteten Cartels und darauf ergangenen Erleuterungs-Receſſus, die reciprocirliche Auslieferung derer beyderſeitigen Deſerteurs betreffend.	III.	II.	—	CI.
D. 10. Aug.	Notifications-Patent, daß aus dem Königl. Magazin zu Berlin der Scheffel Rogken zu 1. Rthl. verkaufft, und				

von

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	von denen hiesigen Beckern das Brodt nach solcher Taxe gebacken werden soll.	V.	V.	IV.	XV.
D. 5. Sept.	Rescript, wie es mit denen zwischen Magistræten und ihren Stadt-Dörffern vorfallenden Streitigkeiten zu halten.	II.	I.	—	CCXXXVII.
D. 18. Sept.	Edict, wegen Beerbung derer jenigen Personen, welche ex piis corporibus und aus der Armen-Casse Allmosen genossen haben.	I.	II.	—	CXXIII.
D. 19. Sept.	Geschärfftes Patent, wegen verbothener Ausfuhre von Gold und Silber.	IV.	I.	V.	CVII.
		V.	II.	II.	LXXXIII.
D. 23. Sept.	Renovatio und Declaratio des Edicts, von 1693. nach welchem die Kauff- und Handels-Bücher nicht länger als 6. Monath gültig seyn sollen, daß es nur zwischen hiesigen Unterthanen unter sich gelten solle.	II.	I.	—	CCXXXVIII.
D. 7. Oct.	Erneuertes Edict, wegen Räumung der Graben und Bäche.	IV.	II.	IV.	XX.
D. 17. Oct.	Ordre an alle Regimenter, daß die Officiers nicht jagen sollen.	IV.	I.	II.	CXXVIII.
D. 8. Nov.	Patent, daß bey allen teutschen Gerichten keine andere Vollmachten gebrauchet werden sollen, als welche mit dem Recruten-Cassen-Stempel gestempelt, und von denen Commissarien Bech und Bussen unterschrieben sind.	II.	I.	—	CCXXXIX.
D. 13. Nov.	Reſcriptum, wegen derer abgedanckten Soldaten, welche in die Handwercks-Innungen aufgenommen zu werden verlangen.	V.	II.	X.	LXXIII.
D. 19. Nov.	Gemeiner Bescheid, daß keinem andern, als denen recipirten Advocaten und Procuratoren die Expeditiones sollen verabfolget werden.	II.	IV.	2. A.	IX.
D. 7. Dec.	Edict, daß keine hölzerne Schuhe und Pantoffeln in der Chur-Marck getragen werden sollen.	V.	II.	X.	LXXIV.
Den 14. Dec.	Gemeiner Bescheid, wie es wegen derer Verhörs-Termine, bey dem Geheimen Justitz-Rath zu halten.	II.	I.	—	CCXL.
D. 16. Dec.	Rescript an das Cammer-Gericht wegen gesuchter Declaration der Hypothequen und Concurs-Ordnung vom 29. Dec. 1725. in Puncto reluitionis.	VI.	II.	—	CLXXXIII.
D. 24. Dec.	Verordnung, daß denen Regiments-Feldscheerern erlaubt sey, innerlich und äusserlich zu curiren.	III.	I.	—	CCVI.
Eodem.	Ordre an das Ober-Collegium Medicum, daß Regiments-Feldscherer curiren und Sectiones verrichten können.	V.	IV.	I.	XXXV.

1727.

D. 3. Jan.	Patent, daß keinem von Berlin und 8. Meilen herum, abgehenden Courier, noch zu Estaffetten, Pferde, ohne Vorzeigung einer von einem Königl. Minister und Commendanten unterschriebenen Ordre, gegeben werden soll.	IV.	I.	III.	CL.
D. 6. Jan.	Rescript an den Magistrat zu Berlin, das Intelligentz Werck mit zu befördern, sambt Beylage sub A.	VI.	II.	—	CLXXXV.
D. 31. Jan.	Verordnung, daß kein Candidatus oder Studiosus Theologiæ, den Seegen von der Cantzel sprechen soll.	I.	I.	—	CXVII.
Eodem.	Rescript, daß keine mit Atheistischen Principiis angefüllete Bücher verkauffet oder gedruckt werden sollen, bey Straffe der Karre.	I.	I.	—	CXVIII.
Eodem.	Rescript, daß künfftig vor Ablegung des Appellations-Eydes, oder Erlegung des Geldes, Appellant mit denen Materialien nicht zu hören ꝛc.	II.	I.	—	CCXLI.
D. 10. Febr.	Rescript, betreffend das Etablissement des Intelligenz- und Adreß-Comtoir.	VI.	II.	—	CLXXXVI.
D. 12. Febr.	Patent, wegen Schonung der Bühnen in der Chur-Marck und Hertzogthum Magdeburg.	IV.	II.	IV.	XXI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 17. Febr.	Puncta, so bey dem Justitz-Wesen des hiesigen Gouvernements künfftig zu beobachten.	II.	I.	—	CCXLII.
		III.	I.	—	CCVII.
D. 18. Febr.	Decision derer über die Criminal- und Fiscalischen Processe im Hertzogthum Crossen, und wegen der Jurisdiction zwischen der Neu-Märckischen Regierung und dem Verweser-Ambt zu Crossen entstandenen Streitigkeiten	II.	III.	—	LVI.
D. 12. Mart.	Rescript, an das Cammer-Gericht zu Berlin, wegen der denen wöchentlichen Nachrichten zu inserirenden Articul, von Verkauffung der Häuser ꝛc.	VI.	II.	—	CLXXXVII.
D. 17. Mart.	Rescript, wegen Cessirung des Baues bey denen Königl. Domainen, auch neuen Verbesserungen, so nicht evident und klar sind.	IV.	II.	III.	XX.
D. 31. Mart.	Feuer-Ordnung in denen Königl. Residentzien in Berlin und Vorstädten, nebst Anhang verschiedener Edicten ꝛc.	V.	I.	II.	XLII.
D. 2. April.	Confirmation der Feuer-Ordnung in denen Königl. Residentzien Berlin und Vorstädten.	V.	I.	II.	XLII.
Eodem.	Rescript wegen der, denen Intelligentz-Zettuln zu inserirenden Articul, von Verpacht-Vermieth- und Verkauffung der liegenden Gründe.	VI.	II.	—	CLXXXVIII.
D. 3. April.	Rescriptum, daß böse Schuldner, die sich zur Bezahlung gar nicht anschicken wollen, und keine Zahlungs-Mittel vorhanden, ob es gleich keine Wechsel-Schuld, mit personal Arrest zu belegen.	II.	I.	—	CCXLIII.
D. 11. April.	Rescript, daß Abschoß von denen nach Holland und denen vereinigten Niederlanden gehenden Erbschafften, oder andern Vermögen, nicht genommen werden soll.	VI.	II.	—	CLXXXIX.
D. 17. April.	Verordnung, daß von Remissionen derer Militair und Domainen Præstandorum &c. keine Cantzley-Gebühr genommen werden soll.	IV.	III.	I.	XLVI.
D. 19. April.	Edict, daß die Juden sich alles Wollkauffs enthalten, die Christen-Wollhändler aber dazu jedesmahl Concessionen suchen, auch den Paß zur Ausfertigung der ausländischen Wolle mit einem Eyde beschweren sollen.	V.	II	IV.	LXXXVII.
		V.	V.	III.	XLVIII.
D. 22. April.	Declaration der allgemeinen Medicinal-Verordnung vom 27. Sept. 1725.	V.	IV.	I.	XXXVI.
D. 1. May.	Moderirte Crossensche Zoll-Sätze, nach welchen vom 1. Sept. 1728. bis dahin 1738. der Zoll von denen auf der Oder bey Crossen durch Sr. Königl. Majest. in Preussen Lande passirenden Waaren zu Crossen eingehoben werden soll.	IV.	I.	I.	LXVII.
D. 7. May.	Renovirte Verordnung wegen Insinuation derer Citationen durch den Cammer-Gerichts-Bothen.	II.	I.	—	CCXLIV.
D. 11. May.	Edict, daß kein Rendant mit Königl. Geldern negotiiren und Verkehr treiben, noch privat-Gelder zur Königlichen Casse nehmen, und diese mit jenem meliren solle.	VI.	II.	—	CXC.
D. 5. Jul.	Rescript, wegen der Lübeckischen reciproquen Zoll-Freyheit.	IV.	I.	I.	LXVIII.
D. 7. Julii.	Rescript, daß Appellationes wegen Frey-Häuser in Bau-Sachen, an das Krieges-Hoff-Gericht gehen sollen.	II.	I.	—	CCXLV.
Eodem.	Rescript an das Cammer-Gericht in Berlin, worinne demselben vorstehendes Rescript abschrifftlich communicirt wird.	II.	I.	—	CCXLVI.
Den 15. Jul.	Ordre an alle Scharffrichter und Abdecker in denen Königl. Landen, daß sie von nun an keine andere, als dunckel graue Kleidung und keine Degen tragen sollen.	V.	V.	II.	XXIV.
D. 22. Jul.	Rescript, wegen Abstellung derer bey denen Commissionen eingeschlichenen Mißbräuche wieder die Königl. Edicta.	II.	I.	—	CCXLVII.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Verordnung an das Tribunal, zu Verhütung der Mißbräuche von Commissionen.	II.	IV.	2. A.	X.
Eodem.	Rescript, wegen der Fiscalischen Sachen Post-Freyheit, wie weit solche statt habe.	VI.	II.	—	CXCI.
D. 31. Julii.	Rescript, daß wenn ein Schuldener per vota majora Creditorum einen Indult erhalten soll, hiezu Citatio Edictalis nicht nöthig sey.	II.	II.	—	XLIX.
D. 2. Aug.	Renovirtes Verboth der Trauung ausserhalb Landes.	I.	II.	—	CXXIV.
D. 6. Aug.	Verordnung, wie die Trauer-Zeit zu rechnen, wenn jemand in Ost-Indien stirbt.	VI.	II.	—	CXCII.
D. 16. Aug.	Edict, daß die Bürger zu Nachsetzung derer Deserteurs keine Pferde auf den Ställen halten dürffen, sondern die Officirer die Pferde für Geld miethen, es aber übrigens mit Nachsetzung derer Deserteurs nach denen publicirten Edicten gehalten werden soll.	III.	I.	—	CCVIII.
D. 22. Aug.	Circular-Verordnung an die Steuer-Räthe, daß das Pflaster mit den Buden nicht minirt werden soll.	V.	II.	IX.	XV.
D. 23. Aug.	Patent, wegen des Preises, nach welchem das disjährige im Lande gewonnene Korn in Preussen, Pommern, der Neu-Marck, Chur-Marck, auch Magdeburg, bey den Königl. Proviant-Magazins angekauffet werden soll.	V.	V.	IV.	XVI.
		VI.	II.	—	CXCIII.
D. 4. Sept.	Circular-Verordnung an die Steuer-Räthe, wegen Aufhebung derer Frey-Märckte.	V.	II.	IX.	XVI.
D. 6. Sept.	Verordnung, wie die einheimischen wollenen Waaren sollen plombiret, gestempelt und besiegelt werden.	VI.	II.	—	CXCIV.
D. 9. Sept.	Patent, daß die Schiffsleute mit denen Saltz-Tonnen in Ein- und Ausladen, auch sonst vorsichtig und behutsam umgehen sollen, damit selbige nicht beschädiget werden.	IV.	II.	A. ad C. I.	X.
D. 10. Sept.	Edict, daß kein Jude sich unterstehen soll gesponnene Wolle zum Wiederverkauff aufzukauffen.	V.	II.	IV.	LXXXVIII.
		V.	V.	III.	XLIX.
D. 20. Sept.	Reſcriptum, wegen des so genannten Hagestoltzen-Rechts im Wolffenbüttelschen, sambt Beylage A.	VI.	II.	—	CXCV.
Den 7. Oct.	Verordnung, daß an statt der höltzernen Zäune aufm Lande, lebendige Hecken-Zäune gemacht werden sollen.	V.	III.	II.	XXXV.
D. 1. Nov.	Verordnung, daß keiner zum Pfarr-Ambt zu bestellen, welcher nicht auf einländische Universitæten zuletzt studiret.	I.	II.	—	CXXV.
D. 12. Nov.	Edict, daß die denen Woll-Arbeitern vorgeschossene Wolle, auch die den Kauffleuten von denen einländischen Fabricanten creditirte wollene Waaren, so viel davon in natura noch vorhanden, nicht ad massam Concursus gezogen werden sollen.	II.	II.	—	L.
		V.	II.	IV.	LXXXIX.
D. 29. Nov.	Erläuterung des Edicti von Depoſition der Gelder, zu Abstellung verschiedener eingeschlichenen Mißbräuche.	II.	II.	—	LI.
D. 2. Dec.	Edict, wieder der Juden Haußiren auf dem Lande.	V.	V.	III.	L.
D. 17. Dec.	Patent, daß die Soldaten kein Handwerck treiben sollen, wenn sie kein eigen bürgerlich Hauß haben, doch daß sie bey Meistern als Gesellen arbeiten mögen.	III.	I.	—	CCIX.
D. 19. Dec.	Neu errichtete Convention oder Cartel, zwischen Ihro Königl. Königl. Majest. Majest. in Preussen und Pohlen, als Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, über die künfftige Auslieferung derer Deserteurs, von beyden Seiten.	III.	II.	—	CII.
Eodem.	Edict, daß bey vorfallenden Desertionen den Officirern durch die Wagen-Meister die nöthigen Pferde gegen Bezahlung von den Bürgern verschaffet und abgefolget werden sollen.	III.	I.	—	CCX.
D. 20. Dec.	Edict, daß innerhalb 4. Wochen alle Bettler und Landstreicher bey benannter Straffe das Land räumen, und sich nach angewiesenen Orten begeben sollen.	V.	V.	I.	LVII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 26. Dec.	Patent, zur Publication im Lande, der zwischen Sr. Königl. Majest. in Preussen und des Königs in Pohlen Majest. als Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, errichteten neuen Convention, oder anderweitigen Cartels, wegen der desertirenden und anderer dahin gehörigen Puncte.	III.	II.	—	CIII.
	1728.				
D. 3. Jan.	Rescript an das Cammer-Gericht, keine Patente ohne Königl. Unterschrifft zu publiciren.	II.	I.	—	CCXLVIII.
D. 9. Jan.	Edict, daß die Wild-Diebe, auch diejenigen, welche in Königl. Gehegen mit Wildprett, nebst Flinten und Büchsen angetroffen werden, ohne alle Gnade aufgehangen werden sollen.	II.	III.	—	LVII.
D. 24. Jan.	Renovario Edicti de anno 1687. wegen Aufsuchung und Einliefferung der Hirsch-Stangen.	IV.	I.	II.	CXXX.
D. 3. Febr.	Patent, daß die unabgelöseten Briefe bey der General-Post-Casse nicht anders, als statt baaren Geldes angenommen werden sollen, es sey denn bescheiniget, daß die einsendende Post-Aembter, alles angewendeten Fleisses ungeachtet, das Post-Geld davor nicht haben bekommen können.	IV.	I.	III.	CLI.
D. 27. Febr.	Patent, was vor Art wollene Waaren denen Leinwebern, in Städten und auf dem Lande zu machen erlaubet oder verbothen seyn soll.	V.	II.	IV.	XC.
Eodem.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, daß kein Abschoß zu fordern, wenn im Lande jemand aus einer Stadt in die andere ziehet.	VI.	II.	—	CXCVI.
D. 2. Mart.	Declaration des Edicts vom 9. Jan. 1728. wegen der Wild-Diebe, daß wer einen Wild-Dieb angiebet, 10. Rthl. haben, wer ihn aber verhehlet, als ein Wild-Dieb selbst bestraffet werden soll.	II.	III.	—	LVIII.
D. 4. Mart.	Patent, worinnen alles eigenmächtige collectiren bey denen Bürgerschafften und Communen, oder Dorffschafften verbothen wird.	V.	I.	IV.	XLVII.
D. 27. Mart.	Rescript, daß das Geheime Justitz-Collegium, in Fällen, wo Sr. Königl. Majest. mit Chur- und Neu-Märckischen Vasallen Rechts-Streit haben, die Sachen decidiren sollen.	II.	I.	—	CCXLIX.
D. 17. April.	Rescript, daß der §. 7. des Banqueroutier-Edicts vom 4. Febr. 1723. als eine geschärffte Verordnung, wegen derer Ehe-Weiber, nach dem §. 164. der Hypothequen- und Concurs-Ordnung nicht zu interpretiren.	II.	II.	—	LII.
D. 22. April.	Declaration der Fiscalischen Bestallungen, daß die Fiscæle keine Straf-Gelder selbst in Empfang nehmen, und darüber quittiren, sondern solches von den Rentheyen geschehen soll.	VI.	II.	—	CXCVII.
D. 26. April.	Wage-Tabelle, wornach das Weitzen- und Gersten-Maltz, auch Brandtwein-Schroot in hiesigen Königl. Mühlen ein- und ausgewogen werden soll.	IV.	IV.	—	LXXII.
D. 1. May. 18. Jun. 2. Aug.	Rescripte an die Neu-Märckische Regierung, daß statt deren von ausbleibenden Partheyen pro contumacia zu erlegenden 10. Fl. künfftig nur 2. Fl. zu erlegen.	VI.	II.	—	CXCVIII.
D. 12. May.	Catastrum derer Handwercker, welche in der Ucker-Marck nach denen von Sr. Königl. Majest. sub dato den 4. Junii 1718. publicirten Principiis regulativis und andern Verordnungen auf denen in denen Dörffern bey der Untersuchung gefundenen alten Stellen verbleiben sollen.	V.	II.	X.	LXXV.
D. 18. Jun.	vid. den 1. May.				
D. 19. Jun.	Rescript an das Ober-Appellations-Gericht, wegen Beschleunigung derer abzufassenden Sententzien.	II.	IV.	2. A.	XI.

D. 6. Jul.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 6. Jul.	Decretum, auf des Fourier Kerstings zu Potsdam Supplicat, wegen Freyheit von Abschoß-Geldern.	VI.	II.	—	CXCIX.
Den 16. Jul.	Gemeiner Bescheid, wegen Betreibung derer Processe.	II.	IV.	2. A	XII.
D. 2. Aug.	vid. den 1. May.				
D. 5. Aug.	Rescript, daß die Selbst-Mörder durch den Schinder ohne Unterscheid begraben werden sollen, sambt Beylage A.	II.	III.	—	LIX.
D. 6. Aug.	Patent, wegen des Preises, nach welchem der disjährige einländische Rogken bey den Königl. Proviant-Magazinen aufgekauffet werden soll.	VI.	II.	—	CC.
		V.	V.	IV.	XVII.
D. 20. Aug.	Rescript, daß keinem Provincial eine geistliche Jurisdiction in ecclesiasticis, Visitation oder Mutation zu verstatten.	I.	I.	—	CXIX.
Eodem.	Reglement, wie es wegen der Pferde- und Schwein-Schneider, so wohl ratione des Schneide-Lohns, als auch sonst wegen ihrer Verrichtung gehalten werden soll.	V.	V.	II.	XXV.
D. 28. Aug.	Reglement, nach welchem die Beambten, welchen die Fructus Jurisdictionis verpachtet sind, in Bestraffung der Unterthanen sich achten sollen.	II.	III.	—	LX.
Eodem.	Edict, wegen Haltung der ordentlichen Land-Strasse, und daß zum Nachtheil des Fehroschen Damm- und Brücken-Zolles, keine Schleiff-Wege bey Vermeidung der hierinn enthaltenen Straffe genommen werden sollen.	IV.	I.	I.	LXIX.
D. 31. Aug.	Declaratio, daß in Berlin, wie in allen Königl. Provinzien, wenn die Juden aussterben, keine neue Schutz-Brieffe gegeben werden sollen.	V.	V.	III.	LI.
D. 7. Sept.	Patent, daß die mit denen Posten reisende Passagiers, wenn sie sich nicht lange aufhalten, in denen Post-Häusern zu speisen Freyheit haben, wenn sie aber über Nacht bleiben, nach denen Wirths-Häusern verwiesen werden sollen.	IV.	I.	III.	CLII.
D. 9. Sept.	Rescriptum, daß ein Abwesender nach dem 70ten Jahre seines Alters, als todt gerechnet werden, und dessen Freunde alsdann seine Erbschafft nehmen sollen.	II.	I.	—	CCL.
D. 21. Sept.	Erneuertes Patent, daß alle Post-Passagierer vor dasjenige, was sie auf der ordinairen fahrenden Post über 50. Pfund bey sich haben, nach der gewöhnlichen Taxe bezahlen sollen.	IV.	I.	III.	CLIII.
D. 7. Oct.	Patent, wegen Abstellung der Mißbräuche bey dem Vorspann, und wie diejenigen, so mit einem Paß auf Vorspann reisen, sich dabey verhalten sollen.	IV.	I.	IV.	XV.
D. 16. Oct.	General-Verordnung an alle Gerichte und Magistræte in der Chur-Marck, daß sie ihre Stadt-Rechte und Gewohnheiten, worüber öffters kostbare Processe entstanden, einschicken sollen.	II.	I.	—	CCLI.
D. 25. Oct.	Verbesserte Gerichts-Verfassung in denen Residentzien.	II.	I.	—	CCLII.
D. 10. Nov.	Notification an die Post-Aembter, der allergnädigsten Ordre, wie es mit dem Porto derer an die Beurlaubten ergehenden Brieffe zu halten.	IV.	I.	III.	CLIV.
Eodem.	Edict, gegen die, so die Feuer-Instrumenta in hiesigen Königl. Residentzien beschädigen und berauben, daß solche mit der empfindlichsten Leibes- und nach Befinden mit der Lebens-Straffe beleget werden sollen.	V.	I.	II.	XLIII.
D. 12. Nov.	Rescript an das Ober-Collegium Medicum, daß die abgedanckte Regiments-Feldscherer inn- und äusserlich curiren dürffen, und in denen Collegiis Medicis Provincialibus als Membra angenommen werden sollen.	V.	IV.	I.	XXXVII.
D. 15. Nov.	Erneuerte Verordnung, daß die in Regiments-Sachen verschickte Soldaten keine Brieffe mitnehmen sollen.	IV.	I.	III.	CLV.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 20. Nov.	Reglement, welchergestalt bey hiesiger Königl. Accise-Waage auf dem Packhofe, wenn Waaren zur Nachricht oder Verkauff zu wiegen verlanget werden, das Waage-Geld erleget wird.	IV.	III.	II.	LXXIV.
D. 22. Nov.	Notification wegen abzustellender Accise-Plackereyen, von denen Thorschreibern und derselben Frauen.	IV.	III.	II.	LXXV.
D. 30. Nov.	Rescript, daß die hiesige Judenschafft keinen Banquerout gewordenen Juden, oder die sonst verdächtig sind, zum Juden-Aeltesten erwehlen sollen.	V.	V.	III.	LII.
D. 22. Dec.	Declaration, daß wegen der wilden Schwane und wilden Endten, die Setz- und Brüt-Zeit zu beobachten sey; aber wilde Gänse, Kranniche, Reyher, wilde Tauben, Wölffe, Füchse, Mardern, Ottern und Luchse, zu aller Zeit geschossen werden können.	IV.	I.	II.	CXXXI.
D. 31. Dec.	Resolutio vor das Kriegs- Hof- und Criminal-Gericht, daß ein Capitain auf seine Land-Güther und Häuser ꝛc. ohne des Commandeurs Consens, Gelder aufnehmen könne.	III.	I.	—	CCXI.

1729.

Den 2. Jan.	Edict, daß keine andere Memorialia und Suppliquen, als die von recipirten Advocaten und Procuratoren unterschrieben sind, übergeben und angenommen werden sollen.	II.	I.	—	CCLIII.
D. 14. Jan.	Verordnung an das Cammer-Gerichte zu Berlin, daß kein Depositen-Schein gelten soll, wo nicht solchen derjenige Cammer-Gerichts-Rath unterschrieben hat, welcher dazu benannt ist.	II.	II.	—	LIII.
D. 2. Febr.	Edict, daß die in der Chur-Marck auf dem platten Lande so viel Haußleute, Spinner und Leinweber, als man kan und will, angesetzet werden mögen, aber keine Leineweber, die in einländischen Städten wohnhafft gewesen.	V.	II.	X.	LXXVI.
D. 15. Febr.	Patent, daß diejenigen, welche das ihnen zugeschriebene jährliche Saltz nicht abholen, vor jede Metze 4. gute Groschen Strasse erlegen sollen.	IV.	II.	A. ad C. 1.	XI.
D. 9. Mart.	Verordnung an das Geheime Justitz-Collegium, daß es in denen an selbiges verwiesenen Sachen die abgefassete Sententzien, ohne vorher ein Gutachten darüber abzustatten, denen Partheyen publiciren soll.	II.	I.	—	CCLIV.
D. 18. Mart.	Patent und Reglement, wornach die aufm platten Lande erlaubten 5. Handwercker, als Leinweber, Schneider, Zimmerleute, Schmiede und Rademacher, wegen der Meister-Stücke und des Meister-Geldes sich zu achten haben.	V.	II.	X.	LXXVII.
D. 25. Mart.	Wiederhohlte Verordnung, daß keiner zu einer Evangelisch-Lutherischen Pfarre vocirt und introducirt werden solle, welcher nicht in Halle studirer, und ein gut Testimonium von der dortigen Theologischen Facultæt produciren könne.	I.	II.	—	CXXVI.
D. 31. Mart.	Rescript, daß die Wald-Schneppen zu aller Zeit zu schiessen.	IV.	I.	II.	CXXXII.
D. 2. April.	Rescript, daß die so genannten Höxter Bauern nicht mit Bielefeldischen und andern leinen Waaren haußiren sollen.	V.	II.	VII.	XVII.
D. 14. April.	Edict, wegen der in der Chur-Marck Brandenburg, zu den wöchentlichen Nachrichten herzugebenden Gerichtlichen Notificationen, und wie es sonsten in Ansehung der Zettuln und derselben Unterbringung, zum Besten des Publici und Aufnehmen des Potsdammischen Wäysen-Hauses, gehalten werden soll.	VI.	II.	—	CCI.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 16. April.	Reſcript an das Cammer-Gerichte zu Berlin, wegen der, in denen wöchentlichen Nachrichten zu ſetzenden Articul, welche die Verkauffung der Häuſer ꝛc. betreffen.	VI.	II.	—	CCII.
D. 21. April.	Circular-Ordre, daß denen Recruten ohne Producirung eines Königl. Paſſes kein Vorſpann gegeben, wann aber der commandirende Officier ein Pfand läſſet, ſolcher verabfolget werden ſoll.	III.	I.	—	CCXII.
D. 25. April.	Verordnung an die Poſt-Aembter, daß denen Paſſagiers höfflich begegnet werden ſoll.	IV.	I.	III.	CLVI.
Eodem.	Patent, daß zu den Bauer- und Coßäthen-Höffen, welche Sr. Königl. Majeſt. eigenthümlich zugehören, das zu deren Unterhaltung nöthige Holtz, frey abgefolget werden ſoll.	IV.	II.	III.	XXI.
D. 30. April.	Publication, des Käyſerlichen wieder die rebelliſche ausgetretene Augſpurger Schuh-Knechte, ergangenen Patents.	VI.	II.	—	CCIII.
D. 7. May.	Circular-Verordnung an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, wie es wegen des mit Chur-Sachſen aufgerichteten Commercii zu halten.	VI.	N.L.	—	XXIII.
D. 13. May.	Reſcript, daß dasjenige, ſo Kinder zu Erlernung einer Profeſſion bekommen haben, mit Abſchoß nicht zu belegen.	VI.	II.	—	CCIV.
D. 16. May.	Renovirtes Patent, daß die Bau-Materialien und pro Cent-Gelder denen Neu-Anbauenden auf der Friedrichs-Stadt, nicht als ein Vorſchuß, ſondern als ein wahres Geſchenck zum Bau gereichet werden.	V.	I.	IV.	XLVIII.
D. 19. May.	Edict wegen Pflantzung der Weyden- und Obſt-Bäume.	V.	III.	II.	XXXVI.
D. 23. May.	Declaration, daß wilde Endten zu ſchieſſen, zu aller Zeit erlaubet ſey.	IV.	I.	II.	CXXXIII.
D. 8. Junii.	Reſcript an das Cammer-Gericht, daß die Edelleute, ſo Civil-Bedienungen ambiren, zwey Jahr auf der Brandenburgiſchen Ritter-Schule ſtudiret haben ſollen. Sambt deſſen Publication vom 20. Junii d. a. ſub A.	VI.	II.	—	CCV.
D. 15. Jun.	Patent, wegen derer zu Beförderung derer Linnen-Fabriquen, auf dem Lande neu anzuſetzenden Leinweber, Haußleute und Spinner, und denenſelben ertheilte Freyheiten.	V.	II.	V.	XXIV.
Eodem.	Edict und Reglement, wornach in der Chur- und Marck-Brandenburg, die auf dem platten Lande erlaubten 5. Handwercker, als Leinweber, Schneider, Zimmerleute, Schmiede und Rademacher, wegen der Meiſter-Stücke und des Meiſter-Geldes ſich zu achten haben.	V.	II.	X.	LXXVIII.
Eodem.	Edict, daß in der Chur- und Marck-Brandenburg, auf dem platten Lande ſo viel Haußleute, Spinner und Leinweber, als man kan und will, angeſetzet werden mögen, aber keine Leinweber, die in einländiſchen Städten wohnhafft geweſen.	V.	II.	X.	LXXIX.
Eodem.	Reſcript, wegen Abſchoß-Freyheit derer, ſo im Lande von einem Ort zum andern ziehen.	VI.	II.	—	CCVI.
D. 6. Julii.	Verordnung an die Poſt-Aembter wegen Sortirung des einzuſendenden Geldes ꝛc.	IV.	I.	III.	CLVII.
D. 12. Julii.	Reſcript, daß von inexigiblen Schulden kein Abſchoß zu fodern.	VI.	II.	—	CCVII.
D. 19. Julii.	Edict, daß keine von Privatis ausgewürckte Reſcripta, auch keine Supplicata und Brieffe, an Königl. Juſtitz- und andere Collegia, auf der Poſt unfranquirt angenommen oder beſtellet werden ſollen.	IV.	I.	III.	CLVIII.
D. 26. Aug.	Verordnung an die Inſpectores, daß das Crucifix denen Evangeliſch-Lutheriſchen Leichen nicht mehr vorgetragen werden ſolle.	I.	II.	—	CXXVII.
D. 4. Sept.	Reſcript, wegen Abſchoß von Vermächtniſſen.	VI.	II.	—	CCVIII.

D. 1. Oct.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 1. Oct.	Circulair-Verordnung, daß kein Halb-Meister, oder Abdecker, bey 100. Rthl. fiscalischer Strafe, mit dem Schwerdt richten, noch Torturen vollenziehen, oder vor sich eigenmächtig andere Executiones vollstrecken soll.	VI.	N.L.	—	XXIV.
D. 1. Nov.	Allgemeines Edict, daß unter Militair- und Civil-Personen in allen Klage-Sachen die ordentliche Instantzien beobachtet, und wie bey Iudiciis mixtis verfahren werden soll, it. von Mißbrauch derer Commissionen.	II.	I.	—	CCLV.
		III.	I.	—	CCXIII.
D. 8. Nov.	Rescript an die Halberstädtische Regierung, daß, wenn post Ober-Leuterationem appellirt wird, Apostoli refutatorii zu ertheilen seyn.	II.	IV.	—	LX.
D. 22. Nov.	Patent, daß Fuhrleuthe und Reisende denen ordinairen und extra-Posten ausweichen sollen.	IV.	I.	III.	CLIX.
D. 28. Nov.	Reglement, wie es in denen Städten, wo ordentliche Commendanten sind, wegen derer die Accise defraudirenden Unter-Officiers und Soldaten gehalten werden soll.	III.	I.	—	CCXIV.
		IV.	III.	II.	LXXVI.
D. 2. Dec.	Consistorial-Verordnung an die Inspectores wegen derer Catechismus-Predigten.	I.	I.	—	CXX.
D. 15. Dec.	Reglement wegen derer Feuer-Wachen für die Bürgerschafft in hiesigen Residentzien.	V.	I.	II.	XLIV.
D. 17. Dec.	Circulair-Ordre, daß kein Scharf-Richter, Abdecker oder Schinder-Knecht, bey Straffe der Vestungs-Arbeit, sich unterstehen soll einiges Gewehr zu tragen.	VI.	N.L.	—	XXV.
D. 24. Dec.	Erneuertes Edict wegen der Vieh-Seuche, und was für Anstallten dagegen zu machen.	V.	IV.	III.	XXVII.

1730.

D. 9. Jan.	Renovirte Verordnung wegen Einfuhre des Mecklenburgischen Getreydes, daß 8. Gr. pro Scheffel Roggen impostirt werden soll.	IV.	III.	II.	LXXVII.
D. 16. Jan.	Verordnung, daß die Halb-Meister mit ihren Knechten denen Scharffrichtern zu assistiren schuldig seyn sollen	VI.	N.L.	—	XXVI.
D. 20. Jan.	Circular-Ordre an alle Regimenter, wegen derer Enröllirten Dienst-Zwang. ꝛc.	VI.	II.	—	CCIX.
D. 22. Jan.	Allgemeines renovirtes und erweitertes, auch geschärfftes Edict, wider das Geld leihen und borgen an Minterjährige, so noch unter ihrer Eltern Gewalt, oder unter Vormundschafften stehen, auch selbst von der Königl. oder Marggräffl. Familie, bey Straffe respective der Karre, und nach Befinden Leib und Lebens, wie auch des Verlusts der gantzen Forderung an Capital und Zinse.	II.	I.	—	CCLVI.
D. 29. Jan.	Rescript, daß wenn durch Verkauff Erbschaffts-Effect, Schulden bezahlet werden, kein Abschoß zu nehmen. It. vom 31. Mart. ejusd. sub A.	VI.	II.	—	CCX.
D. 10. Febr.	Edict, daß wer gestohlene Ammunitions-Stücke kauffet, so wohl als der Dieb selbsten, mit dem Strang am Leben gestraffet werden soll, publicirt im Febr. 1731.	II.	III.	—	LXI.
D. 3. Mart.	Verordnung, daß die Advocaten und Procuratores, bey Ueberreichung derer Memorialien in Dispensations-Sachen jederzeit der Supplicanten Stand und Conditionen erwehnen sollen.	II.	I.	—	CCLVII.
D. 24. Mart.	Verordnung, daß in Gnaden- und andern Sachen, wenn die Recruten-Casse nicht vorher befriediget ist, niemanden etwas abgefolget werden solle.	IV.	V.	II.	XXXIV.
D. 31. Mart.	Vid. den 29. Jan.				
D. 10. April.	Rescriptum an die Neu-Märckische Regierung, welchergestalt Conjux superstes sich mit denen Kindern erster Ehe				

wegen

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	wegen des Defuncti oder Defunctæ Verlassenschafft auseinander setzen müsse, ehe er ad secunda vota schreiten darff.	II.	I.	—	CCLVIII.
D. 17. April.	Rescript, wie es wegen Verkauffung derer wüsten Stellen, so Unmündigen gehörig, gehalten werden soll.	V.	I.	IV.	XLIX.
D. 25. April.	Verordnung an die Post-Aembter, die Paquete und Acten wohl zu verwahren, daß sie nicht schadhafft werden.	IV.	I.	III.	CLX.
D. 2. May.	Gemeiner Bescheid, wegen derer Designationum expensarum bey hiesigem Tribunal.	II.	IV.	—	LXI.
Eodem.	Edict, wie so wohl die fahrende als reutende Postillions der Neben- und Feld-Wege, imgleichen über unbestellte Aecker und Wiesen sich ferner zu gebrauchen, als auch die Königl. Pächter und Unterthanen, auch sonst jedermann, wenn die Postillions dessen mißbrauchen und excediren solten, sich zu verhalten, und wie man an denen Posten sich mit keinen Thätlichkeiten vergreiffen müsse.	IV.	I.	III.	CLXI.
D. 3. May.	Mandat, wegen des Jubilæi der Augspurgischen Confession.	I.	II.	—	CXXVIII.
D. 27. Jun.	Reglement, wie es zu Treuenbritzen mit denen Extra-Posten, Couriers und Estaffetten zu halten.	IV.	I.	III.	CLXII.
D. 15. Aug.	Verordnung, daß die Postillions ohne Noth sich keiner andern, als der ordinairen Wege gebrauchen, auch derer gehegten Wiesen schonen sollen.	IV.	I.	III.	CLXIII.
D. 16. Aug.	Edict, daß bey Leib- und Lebens-Straffe niemand verrecktes Vieh in die Ströhme ꝛc. werffen, sondern solches tieff in die Erde vergraben solle.	V.	IV.	III.	XXVIII.
D. 28. Aug.	Declaratio des Edicts, wegen Brennung des Horn-Viehes, welches auf denen nechst belegenen Zoll- und andern Städten geschehen soll.	V.	IV.	III.	XXIX.
D. 13. Sept.	Patent, daß denen Unterthanen in der Chur- und Marck, ferner nicht erlaubt seyn soll, wüste Aecker ohne Vorwissen jedes Orts Obrigkeit zu räumen.	V.	III.	II.	XXXVII.
D. 15. Sept.	Patent, daß alle und jede, welchen Unter-Officiers oder gemeine Soldaten ausser ihren Guarnisonen begegnen, nach derer selben Pässen fragen, sich auch solche unnachbleiblich vorzeigen lassen sollen.	III.	I.	—	CCXV.
D. 29. Sept.	General-Privilegium und Reglement, wie es wegen der Juden in Sr. Königl. Majest. Landen zu halten.	V.	V.	III.	LIII.
Den 17. Oct.	Verordnung an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, daß es bey der Justitz-Ordnung verbleiben, und sie keiner Sachen, so vor ihnen nicht gehören, sich anmassen sollen.	VI.	II.	—	CCXI.
D. 28. Oct.	Notification an den Geheimten Justitz-Rath, was an sämmtliche Kriegs- und Domainen-Cammern wegen Abstellung des conflictus expeditionum unterm 17. hujus ergangen und verordnet worden.	VI.	II.	—	CCXII.
Den 31. Oct.	Rescript, daß nach dem Stockholmischen Gräntz-Recess de anno 1698. Art. 13. in den Königl. Landen, von Königl. Schwedischen Bedienten in casibus emigratienum & hereditatum kein Abschoß gefordert werden solle.	VI.	II.	—	CCXIII.
D. 2. Nov.	Patent, daß in Handwerckern zwar erlaubt sey, bey Erbauung der Galgen ꝛc. ihre übliche Gebräuche zu beobachten, jedoch, daß sie den Gerichts-Obrigkeiten ausser dem Arbeits-Lohn keine besondere Unkosten verursachen.	II.	III.	—	LXII.
		V.	II.	X.	LXXX.
D. 15. Nov.	Patent, daß die von Adel, so in den hierinn benannten Königl. Landen Güter haben, ohne Erlaubniß ausser den Königl. Landen sich nicht aufhalten, noch weniger in frembde Dienste gehen sollen.	VI.	II.	—	CCXIV.
D. 29. Nov.	Instruction, wie die Visitation und Aufhebung der Die-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	des Rotten, Bettler und Zigeuner, oder andern liederlichen Gesindes, in den Städten und auf dem Lande anzustellen.	V.	V.	I.	LVIII.
D. 21. Nov.	Verordnung, weder in der ersten noch in den übrigen Fasten- und Advents-Wochen, ohne Concession des Consistorii, Copulationes zu verrichten.	I.	II.	—	CXXIX.
D. 24. Dec.	Declaration des General-Privilegii und Reglements derer Juden.	V.	V.	III.	LIV.
D. 28. Dec.	Erneuertes und geschärfftes Edict, gegen die überhandnehmende Wild-Diebereyen.	II.	III.	—	LXIII.
		IV.	I.	II.	CXXXIV.
sine Dato.	Instruction, wegen Verfertigung der Alt-Bier-Geld-Register und Einsendung des Geldes.	IV.	IV.	—	LXXIII.

1731.

Den 6. Jan.	Reglement, wie es wegen der Jurisdiction über die Garnisons-Regimenter gehalten werden soll.	III.	I.	—	CCXVI.
D. 8. Jan.	Renovirtes Edict, wegen Ausrottung der Sperlinge.	V.	III.	II.	XXXVIII.
D. 9. Jan.	Edict, daß auch bey wohlfeiler Zeit das Gesinde ihrer Herrschafft den schuldigen Gehorsam leisten, auch Knechte und Mägde auf ihre eigene Hand sich nicht setzen sollen.	V.	III.	I.	XXXVIII.
D. 19. Jan.	Verordnung, wegen Raupung derer Bäume in denen Gärten bey Berlin.	V.	III.	II.	XXXIX.
D. 22. Jan.	Allgemeines Edict, wegen Bestraffung des Selbst-Mords.	II.	III.	—	LXIV.
D. 25. Febr.	Erneuertes und geschärfftes Edict, daß die frembden Bettler und Landstreicher von Stund an das Land räumen, die einheimischen Bettler aber nach denen ihnen angewiesenen Orten sich so fort begeben sollen.	V.	V.	I.	LIX.
D. 31. Märt.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, betreffend die von dem Fähndrich von Marwitz gesuchte Abschoß-Freyheit, von seiner nach Pohlen verheyratheten Schwester Braut-Schatz.	VI.	II.	—	CCXVI.
D. 7. April.	Decret, daß von denen nach den Anhalt-Bernburgischen Landen gehenden Erbschafften, der Abschoß zu entrichten.	VI.	II.	—	CCXVII.
D. 13. April.	Edict, wegen Vertilgung der Heuschrecken oder Sprengsel.	V.	III.	II.	XL.
D. 4. May.	Rescript an das Geheime Justitz-Collegium, daß in jeder Stadt, wo Justitz-Consistorial-Cammer- oder andere Collegia, wobey Straffen dictiret werden, zu sitzen pflegen, ein Fiscal so fort benennet werden soll, welchem jedesmahl die dictirten Straffen von dem Collegio bekandt zu machen.	II.	I.	—	CCLIX.
D. 16. May.	Allergnädigste Resolution vor die Land-Räthe und Ritterschafft in der Chur-Marck, wegen des nothwendig abzulegenden Eydes der Unterthänigkeit.	II.	V.	—	LXXX.
D. 8. Jun.	Patent, daß niemand in auswärtige Lotterien Geld setzen soll.	VI.	II.	—	CCXVIII.
D. 11. Jun.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, wegen der denen Chur-Märckischen Ständen unterm 16. May. 1731. in Puncto des Eydes der Unterthänigkeit ertheilten Resolution, sich ebenfalls darnach zu achten.	VI.	II.	—	CCXIX.
D. 16. Jun.	Verordnung, daß in denen Ravensbergischen Revisions-Sachen, Terminus reclusionis auszubringen.	II.	IV.	2. A.	XIII.
D. 18. Jun.	Verordnung, daß mündige Söhne, wann sie es suchen, vor des Vatern Absterben zu Ablegung des Unterthänigkeit-Eydes admittiret werden können.	VI.	II.	—	CCXX.
D. 1. Jul.	Verordnung, wegen schlechter Schorsteine, Schmiede-Essen und Backofen.	V.	I.	II.	XLV.

D. 2. Jul.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 2. Jul.	Reſcript und Circular-Ordre, daß niemand zur Bedienung oder Gnade zu admittiren, bis er Recruten und Stempel-Caſſe befriediget, oder auf 3. Monath Caution gemacht. Nebſt Beylage.	IV.	V.	II.	XXXV.
D. 15. Jul.	Erneuertes und extendirtes Edict, wieder die Trauungen auſſerhalb Landes.	I.	II.	—	CXXX.
Den 16. Jul.	Reglement und Inſtruction für die Inſpectores des Joachimsthaliſchen Gymnaſii und Seminarii Theologici daſelbſt, ſambt allergnädigſter Confirmation vom 25. Julii 1731.	I.	II.	—	CXXXI.
D. 31. Julii.	Verordnung an die Poſt-Aembter wegen Balancirung derer Quartal-Einnahmen.	IV.	I.	III.	CLXIV.
D. 16. Aug.	Patent, wegen Abſtellung der Mißbräuche bey den Handwerckern, d. d. Wien und Berlin, den 6. Aug. 1732.	V.	II.	X.	LXXXI.
D. 4. Sept.	Verordnung an das Cammer-Gericht, daß das Hagenſtoltzen-Recht, welches in Sr. Königl. Majeſt. Landen, in Anſehung der Fürſtl. Wolffenbüttelſchen Unterthanen par repreſſaille eingeführet worden, nunmehro wieder aufgehoben ſeyn ſoll.	VI.	II.	—	CCXV.
D. 6. Sept.	Conſiſtorial-Verordnung, wegen vorſichtiger Adminiſtration des Heil. Abendmahls, und daß ſolches denen Geſunden nicht anders als in der Kirche öffentlich gereichet werden ſoll.	I.	I.	—	CXXI.
D. 8. Sept.	Allergnädigſte Reſolution an den General-Fiſcal, wegen Jurisdiction über die Poſt-Bedienten in Civil- und Criminal-Sachen.	II.	I.	—	CCLX.
D. 12. Sept.	Verordnung, wie es wegen Veracciſirung derer mit denen Poſten ankommenden Paqueten zu halten, und was die Porteurs für Beſtellung fordern ſollen.	IV.	I.	III.	CLXV.
D. 19. Sept.	Allgemeines Edict, wieder das Carthen-Spiel von Baſſette, Landsquerers und Pharaon, und deſſen fiſcaliſcher auch Leibes-Beſtraffung.	II.	III.	—	LXV.
D. 24. Sept.	Ordre an die Krieges- und Geheimde Cantzley, wie es mit Ausfertigung derer denen Officiers und Soldaten zu ertheilenden Conceſſionen, veniæ ætatis auch Curatorium und Tutorium zu halten.	III.	I.	—	CCXVII.
D. 26. Sept.	Cartel zwiſchen Sr. Königl. Majeſt. in Preuſſen und des Herrn Hertzogen von Würtemberg Durchl.	III.	II.	—	CIV.
D. 6. Oct.	Erklährung des Edicts vom 1. October 1714. wie es wegen der vor die Magiſträte ſub nomine collectivo von ihren Gevollmächtigten übergebenen Supplicaten zu halten.	II.	I.	—	CCLXI.
D. 8. Oct.	Edict, daß bey Straffe der Karre ſich niemand unterſtehen ſoll, die gepflantzten Weyden, Maulbeer-Linden- und andere dergleichen nutzbahre Bäume zu beſchädigen.	IV. V.	I. III.	II. II.	CXXXV. XLI.
D. 19. Oct.	Königl. Preußl. Patent, betreffend die Privilegien und Freyheiten, welche Sr. Königl. Majeſt. denen Frantzöſiſchen Coloniſten, ſo ſich von auswärtigen Oertern nach Potsdam begeben, allergnädigſt zu verleihen geſonnen.	VI.	II.	—	CCXXI.
D. 20. Oct.	Reſcript, wegen Pflantzung der Maulbeer-Bäume zu Etablirung des Seyden-Baues.	V.	II.	V.	XXV.
D. 24. Oct.	Edict, wegen Vertilgung der Heuſchrecken oder Sprenghſel.	V.	III.	II.	XLII.
D. 25. Oct.	Patent, wegen verbothener Ausfuhre von Gold und Silber.	IV. V.	I. II.	V. II.	CVIII. LXXXIV.
D. 6. Nov.	Edict, daß nach Verlauff 6. Monathe die Dienſt-Mägde und gantz gemeinen Weibes-Leuthe, ſo wohl Chriſten als Juden, keine ſeidene Röcke, Cammiſöler und Lätze tragen ſollen.	V.	I.	I.	XXII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 9. Nov.	Reſcript an das hieſige Ober-Appellations-Gericht, daß daſſelbe hinkünfftig die Preußiſche Reviſions-Sachen allemahl nachſehen, und Sententzien darin abfaſſen ſoll.	II.	IV.	—	LXII.
D. 23. Nov.	Reſcript, daß der Abſchoß zwiſchen denen Frantzöſiſchen Refugirten zu Erlangen und in übrigen Königl. Landen nicht aufgehoben ſey.	VI.	II.	—	CCXXII.
D. 3. Dec.	Geſchärfftes Edict, daß keine Klagen oder Wechſel über Spiel-Schulden bey denen Gerichten in denen Königl. Landen angenommen werden, denen Klägern auch hierunter keine Hülffe wiederfahren, ſondern vielmehr alle dieſerhalb noch vorſeyende Proceſſe hiedurch aufgehoben und annullirt ſeyn ſollen.	II.	I.	—	CCLXII.
Eodem.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gericht, wegen derer zu eröffnenden alten gerichtlichen deponirten Teſtamenten, darinnen etwa legata ad pias cauſas vorhanden ſeyn. Samt Beylage.	II.	IV.	—	LXIII.
D. 14. Dec.	Patent, daß zu Beförderung des Anbaues derer in denen Chur-Märckſchen Städten annoch vorhandenen wüſten Stellen, die 23. pro Cent, als 8. pro Cent Holtz, und 15. pro Cent Bau-Freyheits-Gelder, noch 4. Jahr, nehmlich bis Ende des Decembris 1735. gerechnet werden ſollen.	V.	I.	IV.	L.
D. 18. Dec.	Ordre an den General Major v. Moſel, daß die Feld-Prediger keine Soldaten ohne vorher gehende 3. mahlige Proclamation, und darauf ertheilte Beſcheinigung der Prediger, oder der Obrigkeit des Orts, worunter ſie wohnen, copuliren ſollen.	III.	I.	—	CCXVIII.

1732.

D. 3. Jan.	Ordre an den General-Major v. Schliewitz, daß in delictis communibus, ſo wohl als militaribus, beym Regiment geſprochen werden ſoll.	III.	I.	—	CCXIX.
D. 14. Jan.	Königl. Reſolution, wegen der Abſchoß-Freyheit von Sachen, ſo nicht auſſerhalb Landes gehen.	VI.	II.	—	CCXXIII.
D. 16. Jan.	Declaration, wie es ratione der alten und gebrechlichen Perſonen bey Diſtribution des Heil. Abendmahls zu halten.	I.	I.	—	CXXII.
D. 22. Jan.	Reſcript, wegen Haltung der Communion bey denen Wochen-Predigten.	I.	I.	—	CXXIII.
D. 24. Jan.	Erneuertes und geſchärfftes Edict, daß bey Confiſcation der Wolle, Pferde und Wagen, keine einländiſche Wolle zum Verkauff auſſer Landes geführet werden ſoll.	V.	II.	IV.	XCI.
D. 1. Febr.	Reſcript, daß der Abſchoß wegen Sachſen, ratione derer bürgerlichen Perſonen, nicht abgeſchaffet ſey.	VI.	II.	—	CCXXIV.
D. 8. Febr.	Gerichtliches Atteſt, wegen der Scharffrichter-Gebühren, in der Chur- und Marck-Brandenburg.	VI.	II.	—	CCXXV.
D. 12. Febr.	Reglement und Verordnung, wegen des ſtarcken Fahrens und Jagens auf den Straſſen in den Königlichen Reſidentzien.	VI.	II.	—	CCXXVI.
D. 22. Febr.	Verordnung an die Rent-Cammer, denen Beambten bekannt zu machen, wenn ſie in denen Pacht-Jahren durch Räumung und Radung meliorationes machen werden, daß dadurch ein Plus in den Etat kommet, ihnen deshalb nach Ablauff der Pacht-Jahre, Vergütung geſchehen ſolle.	VI.	II.	—	CCXXVII.
D. 11. Mart.	Edict, wegen der frembden geringhaltigen kleinen Scheide-Müntze, inſonderheit wegen der Creutzer, worauf kein Bildniß oder Kopff befindlich.	IV.	I.	V.	CIX.
D. 13. Mart.	Edict, daß über die, auf Sr. Königl. Majeſt. allergnädig-				

ſten

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	ſten Befehl, oder zu Dero Dienſt abgeſchickte Eſtaffetten, der Abſender unter ſeiner Hand und Siegel dem Poſt-Ambt ein Atteſtat geben, in ſeinen eigenen Angelegenheiten aber die Reit-Gebühren ſo fort in einer Summa vor der Abfertigung baar erlegen ſoll.	IV.	I.	III.	CLXVI.
D. 14. Mart.	Verordnung an die Inſpectores wegen Austheilung des Heil. Abendmahls nach denen Wochen-Predigten.	I.	I.	—	CXXIV.
D. 15. Mart.	Decret für Alexander von Holtzendorff, daß von den Gebrüdern von Ihleſeld wegen der in der Ucker-Marck gethanen und nach den Mecklenburgiſchen transportirten Erbſchafft, die Abſchoß-Gelder erleget werden müſſen.	VI.	II.	—	CCXXVIII.
D. 16. Mart.	Declaration des Patents vom 14. Dec. 1731. daß diejenigen, welche in den nechſten 4. Jahren ihre mit Stroh, Rohr und Schindeln bedeckte Häuſer abbrechen, und mit Ziegel-Dach aufbauen, 23. pro Cent genieſſen ſollen.	V.	I.	II.	XLVI.
D. 26. Mart.	Erneuertes Edict, wegen der Vieh-Seuche, wobey zugleich die Nachrichten wegen der in Franckreich, Elſaß und denen Niederlanden überhand nehmenden Seuche unter denen Pferden und dem Horn-Vieh, nebſt denen dawieder vorzukehrenden Hülffs-Mitteln befindlich.	V.	IV.	III.	XXX.
D. 5. April.	Reſcript, daß von denen aus Königl. Preußl. Landen nach Engelland gehenden Legatis der Abſchoß genommen werden ſoll.	VI.	II.	—	CCXXIX.
D. 16. April.	Verordnung, daß denen Poſtillionen bey der reitenden Poſt vor jede Viertel-Stunde Verſäumniß 1. Rthl. und ſo weiter nach Proportion von ihrem Gehalt einbehalten werden ſoll.	IV.	I.	III.	CLXVII.
Eodem.	Circular-Verordnung an die Steuer-Räthe, wegen Aufhebung und Verlegung derer Jahr-Märckte auf den Dörffern.	V.	II.	IX.	XVII.
D. 21. April.	Ordre an die geſambte Königl. Poſt-Aembter auf den fahrenden Poſt-Courſen, wegen derer von den Poſtillionen richtig zu haltenden Stunden.	IV.	I.	III.	CLXVIII.
D. 23. April.	Circular-Verordnung wegen verbothenen Haußirens derer Olitæten-Crämer.	V.	II.	VII.	XVIII.
D. 24. April	Verordnung, daß das von denen Krügen- und Vieh-Händlern gekauffte Vieh, binnen 3. Tagen zu veracciſen.	IV.	III.	II.	LXXVIII.
D. 5. May.	Circular-Ordre, wie es mit Berechnung deren Effecten gehalten werden ſoll.	IV.	I.	III.	CLXIX.
D. 12. May.	Inſtruction vor den Laternen-Inſpector.	VI.	M.L.	—	XXVII.
Eodem.	Inſtruction vor die Laternen-Anſtecker.	VI.	M.L.	—	XXVIII.
D. 20. May.	Patent, daß keine privat, ſo wenig civil- als criminal- und andere hierinnen ſpecificirte Sachen und Brieffe Porto frey paſſiren, noch darunter einige Unterſchleiffe verſtattet, wiedrigenfalls aber die Contravenienten mit der angedroheten Straffe angeſehen werden ſollen.	IV.	I.	III.	CLXX.
D. 9. Jun.	Anderweite Declaration der Verordnung vom Abendmahl, wie ſolches denen Epilepticis und mit eckelhafften Schaden Behafften, auszutheilen.	I.	I.	—	CXXV.
D. 29. Jun.	Verordnung, wie es mit denen von Cattun gemachten Kleidern, ſo derer Recruten Weiber und Kinder ins Land mit bringen, zu halten.	III.	I.	—	CCXX.
		V.	II.	III.	LVII.
D. 8. Jul.	Circular-Verordnung wegen derer Stunden-Zettel ꝛc.	IV.	I.	III.	CLXXI.
D. 12. Jul.	Allgemeine Ordnung und Declaration, wie die Inquiſitions- und Criminal-Proceſſe in allen Königl. Provintzien und Landen, auf das kürtzeſte und legaleſte ſollen geführet und prompt zu Ende gebracht werden. Nebſt Reſcript vom 4. Sept. a. c. an alle Regierungen und Cammern, wegen deren Publication.	II.	III.	—	LXVI.
D. 29. Jul.	Circular-Verordnung, daß hinführo der Titul Marquis				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	zu der Wehre und Wießingen, in dem Königl. Titul weg zu lassen, und hingegen Ost-Frießland, zwischen Ratzeburg und Meurs, zu setzen.	VI.	II.	—	CCXXX.
D. 6. Aug.	Patent, wegen Abstellung der Mißbräuche bey Handwerckern.	V.	II	X.	LXXXI.
D. 30. Aug.	Patent, daß aufm Lande kein Malz gemacht werden soll, solches zum Verkauff in die Städte zu bringen.	V.	III.	II.	XLIII.
D. 1. Sept.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gerichte, wegen unterschiedener Puncte, so zu Beschleunigung derer Sachen zu beobachten.	II.	IV.	2. A.	XIV.
D. 4. Sept.	Reſcript, so zugleich an alle Regierungen, Krieges- und Domainen-Cammern ergangen, daß sie die allgemeine Verordnung und Declaration, wie Inquisitions- und Criminal-Processe aufs schleunigste und legaleste zu führen und zu Ende zu bringen, gehörig publiciren, und stricte darüber halten sollen.	II.	III.	—	LXVI.
D. 8. Sept.	Circular-Ordre, die Post-Wagens in gutem Stande zu halten.	IV.	I.	III.	CLXXII.
D. 10. Sept.	Patent, wegen besserer Regulirung der Vorspanne auf Sr. Königl. Majest. Reisen, und wie es damit gehalten werden soll.	IV.	I.	IV.	XVI.
D. 17. Sept.	Verordnung, daß von denen Manufacturiers, so in Königl. Landen wohnen bleiben, kein Abschoß und gabella hereditaria gefordert werden solle.	VI.	II.	—	CCXXXI.
D. 18. Sept.	Geschärfftes Patent, gegen die Verderbung und Diebereyen an öffentlichen Laternen in den Königl. Residentzien.	II.	III.	—	LXVII.
		VI.	N.L.	—	XXIX.
D. 22. Sept.	Verordnung an alle und jede Post-Aembter, wie sie sich bey Visitir- und Examinirung der Post-Stücken zu verhalten.	IV.	I.	III.	CLXXIII.
D. 4. Oct.	Decretum, für die Ermelische Geschwister, in Puncto der gesuchten Abschoß-Freyheit, wegen der ihnen zu Cotbus angefallenen väter- und mütterlichen Erbschafft.	VI.	II.	—	CCXXXII.
D. 11. Oct.	Reſcript an die Neu-Märckſche Regierung, wegen Ablegung der Unterthänigkeits-Pflicht. Nebst Beyl. vom 4. October.	VI.	II.	—	CCXXXII.
D. 22. Oct.	Edict, daß die Zimmerleuthe und Maurer, wenn sie von der Arbeit gehen, kein Holtz mit sich nach Hause nehmen sollen.	V.	I.	IV.	LI.
D. 29. Oct.	Patent, daß die Frembden, so auf der Friedrichsstadt anbauen, die hierin benannten Freyheiten genieſſen sollen.	V.	I.	IV.	LII.
D. 2. Dec.	Reſcript, daß die Fiſcæle ihre fiscalische Briefe und Schrifften, wenn sie Post-frey gehen sollen, in denen Cantzeleyen mit dem Königl. Siegel zu bedrucken haben. Nebst deſſen Erläuterung vom 15. Dec.	IV.	I.	III.	CLXXIV.
D. 14. Dec.	Circulare an alle Regierungen und Consistoria, zu vigiliren, daß die Römisch-Catholischen Geistlichen, die Protestanten nicht zu ihrem Glauben an sich ziehen.	VI.	II.	—	CCXXXIV.
D. 15. Dec.	Erläuterung des Reſcripts, wegen Post-Freyheit der fiscalischen Brieffe und Schrifften. vide.	IV.	I.	III.	CLXXIV.
D. 31. Dec.	Reſcript, daß diejenigen, so die Cadets informiren, ihren ordentlichen Gerichten unterworffen bleiben.	II.	I.	—	CCLXIII.

1733.

D. 3. Jan.	Reſcript, wegen des Abschosses von denen in das Brem- und Verdische gehenden Erbschafften. Samt Beyl. A.	VI.	II.	—	CCXXXV.
D. 12. Jan.	Cartel, zwischen Sr. Königl. Majest. in Preussen und des Herrn Hertzogen von Braunschweig und Lüneburg Durchl. wegen mutueller Auslieferung derer Deſerteurs.	III.	II.	—	CV.

Eodem.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
Eodem.	Verordnung, wegen derer von denen Postillions zu haltenden Stunden.	IV.	I.	III.	CLXXV.
D. 16. Jan.	Rescript, wegen der Jurisdiction über die Lager-Hauß-Bediente und Arbeiter.	II.	I.	—	CCLXIV.
Eodem.	Rescript, wegen derer zum besten der hiesigen Charité zu druckenden Gebuhrts- und Lehr-Briefe.	V.	II.	X.	LXXXII.
D. 23. Febr.	Edict, daß kein Flachs noch Hanff in Flüssen oder andern frischen Wassern, sondern derselbe auf vorgeschriebene Art geröthet werden soll.	V.	III.	II.	XLIV.
D. 3. Mart.	Rescript, wegen Siegelung derer fiscalischen Sachen.	II.	III.	—	LXVIII.
Eodem.	Patent, daß in der Chur-Marck und im Hertzogthum Magdeburg niemand das bedürffende graue und schwartze Saltz anders woher, als aus denen Königl. Saltz-Coeturen zu Halle und Schönebeck nehmen soll.	IV.	II.	A. ad C. I.	XII.
D. 4. April.	Edict, wegen der Müntze, welche in der Chur-Marck angenommen werden solle.	IV.	I.	V.	CX.
Eodem.	Verordnung wegen derer denen Handwercks-Burschen zuertheilenden gedruckten Kundschafften, auch Lehr- und Gebuhrts-Briefe, und der zur hiesigen Charité davon zu berechnenden Gelder.	V.	II.	X.	LXXXIII.
D. 10. April.	Erneuertes Edict, wegen des Gebrauchs derer gestempelten Charten.	IV.	V.	III.	XXV.
D. 12. April.	Declaration des Rescripts vom 21. Sept. 1724. daß nunmehro wider die Beambte, ohne bey der Kriegs- und Domainen-Cammer anzufragen, Executiones zu vollstrecken, und wie es wegen derer zu Bezahlung derer Pacht-Gelder aufgeborgten Gelder verschriebenen Hypothec zu halten.	II.	I.	—	CCLXV.
D. 14. April.	Geschärfftes Edict, wegen Verruffung derer geringhaltigen Müntz-Sorten in der Neu-Marck, Sternberg und incorporirten Creysen.	IV.	I.	V.	CXI.
D. 15. April.	Erneuertes und geschärfftes Edict gegen die Pohlnische Wild-Diebe, so sich sonst in die Neu-Märckische Heyden einzufallen unterstanden haben.	IV.	I.	II.	CXXXVI.
D. 18. April.	Verordnung, daß derer zum Pfarr-Ambt præsentirten Candidaten Tüchtigkeit wohl geprüffet werde, und von wem es geschehen soll.	I.	I.	—	CXXVI.
D. 4. May.	Declaratio, des Trauer-Edicts vom 27. Julii 1720. ad relationem und Anfrage des Hof-Fiscal Winckelmanns; ob die Stieff-Kinder, Stieff-Eltern, Stieff-Schwieger-Söhne, ingleichen die Stieff-Brüder und Stieff-Schwestern unter denen im Edict befindlichen Wörtern, Eltern, Söhne, und Schwestern verstanden werden sollen.	V.	I.	I.	XXIII.
D. 1. Junii.	Ordre an alle Abdecker und Schinder-Knechte, daß sie von dato an, allenthalben, wann sie fahren, den Haspel mit sich führen, kein Seiten-Gewehr, sondern dunckel graue Röcke mit solchen Knöpffen, und rothe Hüthe, so oben spitz zugemacht, tragen sollen, bey Straffe der Karre.	V.	V.	II.	XXVI.
D. 11. Jun.	Renovirtes Patent vor das Siebmacher-Gewerck zu Berlin, wieder die frembde ausländische Meister, Fuscher und Stöhrer.	V.	II.	III.	LVIII.
D. 25. Jun.	Käyserliches Privilegium de non appellando wegen derer Vor-Pommerschen Lande.	II.	IV.	2. A.	XV.
D. 1. Julii.	Declaratio Edicti vom 17. Januar. 1725. wegen Gebrauch des Stempel-Papiers bey Inquisitions-Processen.	II.	III.	—	LXIX.
		IV.	V.	III.	XXVI.
D. 15. Julii.	Edict, daß keine Kauffmannschafften an Waaren, Victualien und Getränckе in Dörffern, oder sonst auf dem Lan-				

de

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	de heimlich und verbothener Weise, abgesetzet werden sollen.	V.	II.	I.	XXXIII.
Den 18. Jul.	Verordnung, daß keinem Prediger, ohne Permission des Consistorii, ausser der Provintz und ausser Landes zu reisen erlaubet seyn soll.	I.	I.	—	CXXVII.
D. 24. Jul.	Reglement, wornach die Registraturen bey denen Königl. Aembtern in der Chur-Marck einzurichten.	IV.	II.	III.	XXII.
D. 6. Aug.	Verordnung an die Berlinischen Bau-Commissarien, wie es in Streitigkeiten wegen derer Lufft-Löcher derer Brau-Häuser, auch anderer Fenster oder Oefnungen in des Nachbars Hoff, zu halten. Sambt Beyl. A.	VI.	II.	—	CCXXXVI.
D. 8. Aug.	Consistorial-Verordnung auf das Rescript vom 24. Julii 1733. daß kein Prediger ausser Landes ohne Permission verreisen soll.	I.	I.	—	CXXVIII.
D. 14. Aug.	Renovatio Patenti, wegen des, denen Officianten verbothenen, correspondirens und sollicitirens.	VI.	II.	—	CCXXXVII.
D. 17. Aug.	Verordnung an das Cammer-Gericht, bey ihren Berichten künfftighin jedesmahl ihr ohnmaaßgebliches pflichtmäßiges Gutachten ohnnachbleiblich beyzufügen.	II.	I.	—	CCLXVI.
D. 31. Aug.	Edict, daß hinführo kein Halbmeister oder Abdecker sich unterstehen soll, Scharffrichterliche Executiones zu verrichten, sondern daß dazu allein rechte Scharff- und Nachrichter genommen werden sollen.	II.	III.	—	LXX.
		V.	V.	II.	XXVII.
		VI.	II.	—	CCXXXVIII.
D. 22. Sept.	Verordnung, daß die Krieges-Metz-Bediente in Erlegung der Recruten-Gelder, denen Accis-Bedienten gleich tractirt werden sollen.	IV.	V.	II.	XXXVI.
D. 30. Sept.	Instruction, wornach sich die Policey-Ausreuter in der Neu-Marck, Sternberg und incorporirten Creysen, allergehorsamst zu achten haben.	V.	I.	I.	XXIV.
D. 9. Oct.	Anderweitiges Edict, wie es in Inquisitions-Fiscalischen- und Commissions-Sachen mit dem Stempel-Papier zu halten.	IV.	V.	III.	XXVII.
Den 14. Oct.	Rescript an die Neu-Märcksche Cammer, daß jedem frey stehen solle, auf denen Franckfuether Messen, Carten einzukauffen, und damit zu handeln.	IV.	V.	III.	XXVIII.
D. 22. Oct.	Verordnung, daß vor einen Lehr- oder Geburhts-Brief nicht mehr denn 1. Rthlr. 3. Gr. genommen werden soll.	V.	II.	X.	LXXXIV.
D. 6. Nov.	Verordnung, wie es hinkünfftig mit Einsendung und Addressirung derer Straff-Gelder gehalten werden soll.	II.	III.	—	LXXI.
D. 24. Nov.	Allergnädigst approbirtes Reglement und Verfassung des gantzen Accise-Wesens in der Residentz-Stadt Berlin, wornach die sämtliche Accise-Bediente vom ersten bis zum letzten ihre Arbeit zu bestellen, die dabey vorkommende Fälle zu entscheiden, Negotianten und Accisanten abzufertigen, und sich überhaupt allerunterthänigst zu achten.	IV.	III.	II.	LXXIX.
D. 16. Dec.	Rescript an das Krieges-Hoff- und Criminal-Gericht, wie ratione Jurisdictionis und Cognitionis über die Accise-Bediente, in causis civilibus & criminalibus verfahren werden soll. Nebst Beylage A.	II.	I.	—	CCLXVII.
D. 20. Dec.	Rescript, von Bestraffung derer, so den Unterthanen-Eyd binnen Jahres-Frist nicht ablegen.	VI.	II.	—	CCXXXIX.
D. 21. Dec.	Circular-Verordnung wegen unterschiedener Puncten, betreffend die Freyheit des Porto, daß solche nicht gemißbrauchet werde.	IV.	I.	III.	CLXXVI.

1734.

D. 1. Jan.	Declaration, wegen der von denen Predigern bey vorfallenden Reisen zu suchenden Permission.	I.	I.	—	CXXIX.

D. 12. Jan.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 12. Jan.	Gemeiner Bescheid, wie es bey Uebergebung derer Appellationen, Einbringung der Vollmachten, Ablegung der bisher gewöhnlichen Appellations-Eyde, Ansetzung der Termine zur Inrotulation der Acten und bisherigen Reclusion derselbigen, auch sonst bey dem Ober-Appellations-Gerichte fernerhin gehalten werden soll.	II.	IV.	—	LXIV.
D. 20. Jan.	Reglement, wie es wegen der Wolffs-Jagden in der Chur- und Neu-Marck, auch dem Hertzogthum Pommern zu halten.	IV.	I.	II.	CXXXVII.
D. 5. Febr.	Patent, daß hinkünfftig Stipendia nur denenjenigen, so auf der Universitæt zu der Zeit, da selbige fällig, würcklich studiren, gegeben, und auf diesen Fuß alle bisherige Expectantzen cassiret seyn sollen.	I.	II.	—	CXXXII.
D. 8. Febr.	Allgemeine Ordnung und Declaration, wie in den Injurien-Sachen überall soll verfahren, und selbige auf das kürtzeste und schleunigste ausgemacht und zu Ende gebracht werden.	II.	I.	—	CCLXVIII.
D. 15. Febr.	Circulare, wegen Einsendung derer Abschrifften, von denen Cabinets-Ordres.	VI.	II.	—	CCXL.
Eodem.	Rescript, wie es wegen der Eydes-Delation ratione promissi matrimonii zu halten, wenn Stupratoris Vater nicht consentiret hat.	VI.	II.	—	CCXLI.
D. 14. Mart.	Verordnung, wegen derer ausserhalb denen Städten anzulegenden Scharffrichtereyen.	VI.	II.	—	CCXLII.
D. 30. Mart.	Patent, wegen Ansetzung mehrerer Unterthanen, Haußleute, Leinweber und Spinner in und bey denen Dörffern.	V.	II.	X.	LXXXV.
D. 6. April.	Avocatorien wegen der in Königl. Sardinischen Diensten sich befindenden Unterthanen.	III.	II.	—	CVI.
D. 14. Nov.	General-Privilegium und Gülde-Brieff der Garn-Weber.	V.	II.	A. ad C. X	I.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brieff derer Drechßler.	V.	II.	A. ad C. X	II.
D. 21. April.	General-Privilegium und Gülde-Brieff derer Bürstenmacher.	V.	II.	A. ad C. X	III.
D. 30. April.	Erneuertes Edict, wegen des verbothenen Cattun-Gebrauchs.	V.	II.	III.	LIX.
D. 5. May.	General-Privilegium und Gülde-Brieff der Stell- und Rademacher.	V.	II.	A. ad C. X	IV.
Eodem.	General-Privilegium derer Schlösser, Sporer, Büchsen-Uhr- und Windemacher.	V.	II.	A. ad C. X	V.
Eodem.	General-Privilegium derer Tischer.	V.	II.	A. ad C. X.	VI.
Eodem.	General-Privilegium der Zimmerleute.	V.	II.	A. ad C. X	VII.
D. 7. May.	Rescript, in Puncto des Abschosses.	VI.	II.	—	CCXLIII.
D. 20. May.	Erneuertes Edict, wie es in denen Königl. Landen mit der Trauer gehalten werden soll.	V.	I.	I.	XXV.
D. 2. Jun.	Allergnädigste Declaration, daß das Uckermärckische Quartal-Gerichte nunmehro den Nahmen eines Ober-Gerichts führen soll.	II.	I.	—	CCLXIX.
D. 6. Jun.	Mandatum an die Chur-Märckische Krieges- und Domainen-Cammer, wegen des Trauer-Reglements vom 20. Maji a. c.	V.	I.	I.	XXVI.
D. 9. Jun.	General-Privilegium und Gülde-Brieff derer Schlächter.	V.	II.	A. ad C. X.	VIII.
D. 11. Jun.	General-Privilegium und Gülde-Brieff derer Gürtler.	V.	II.	A. ad C. X.	IX.
Eodem.	General-Privilegium derer Maurer.	V.	II.	A. ad C. X	X.
D. 24. Jun.	Edict, wie es in der Chur- und Neu-Marck, auch Magdeburg und Pommern, mit Versteurung der auf das plat-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	te Land eingehenden hoch impostirten Waaren gehalten, und daß die sonst verbothenen ausländischen Waaren auch nicht auf das platte Land eingeführet werden sollen.	IV.	III.	II.	LXXX.
D. 1. Julii.	General-Privilegium und Gülde-Brieff des Tuchbreiter-Gewercks in der Chur- und Marck-Brandenburg, dieß und jenseits der Oder und Elbe, insonderheit in Berlin.	V.	II.	IV.	XCII.
D. 2. Julii.	Verordnung an die Chur-Märckische Krieges- und Domainen-Cammer, sämbtliche Commissarios locorum und Magistrate zu instruiren, über die publicirte heilsame Käyserl. Verordnung, wegen Abstellung derer Handwercks-Mißbräuche mit allem Ernst und Nachdruck zu halten, damit solcher gehörig nachgelebet werde.	V.	II.	X.	LXXXVI.
D. 10. Jul.	General-Privilegium und Gülde-Brieff derer Gipser, oder Stuccateur.	V.	II.	A. ad C. X.	XI.
D. 11. Jul.	General-Privilegium derer Klein-Binder.	V.	II.	A. ad C. X.	XII.
D. 29. Jul.	Patent, zur Sicherheit derer Neu-Anbauenden auf der Friedrichs- und Dorotheen-Stadt, wegen der ihnen geschenckten Stellen, Bau-Materialien und Geld-Portionen.	V.	I.	IV.	LIII.
D. 3. Aug.	Erneuertes Patent, daß die aus frembden Landen nach Berlin ziehende Manufacturiers, Fabricanten und Handwercker, die hierinn benannten Beneficia und Freyheiten genieſſen sollen.	V.	I.	IV.	LIV.
D. 11. Aug.	General-Privilegium und Gülde-Brieff derer Pfefferküchler.	V.	II.	A. ad C. X.	XIII.
D. 18. Aug.	General-Privilegium der Strumpfwircker, insonderheit des combinirten Strumpfwircker-Gewercks.	V.	II.	A. ad C. X.	XIV
D. 28. Aug.	Patent, daß die Wirthe und Krüger in der Stadt und in der Grafschaft Wernigerode weder Briefe noch unter 20. Pfund wiegende Paqvete an den Nürnberger Bothen geben, noch von demselben zur Bestellung annehmen, und wenn er selbst dergleichen annimmt, oder ausgiebet, selbige wegnehmen, und dem nähesten Post-Ambte einliefern sollen.	IV.	I.	III.	CLXXVII.
D. 15. Sept.	Patent, daß in allen Schäfereyen der Chur-Marck, bey den Wollschuren die Lämmer-Wolle besonders gesacket und verkauffet werden soll.	V.	II.	IV.	XCIII.
D. 14. Oct.	General-Privilegium und Gülde-Brief der Lohgerber.	V.	II.	A. ad C. X.	XV.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Glaser.	V.	II.	A. ad C. X.	XVI.
D. 15. Oct.	General-Privilegium &c. der Pantoffelmacher	V.	II.	A. ad C. X.	XVII.
Eodem.	General-Privilegium &c. der Schuhmacher.	V.	II.	ibid.	XVIII.
Eodem.	General-Privilegium &c. der Nadler.	V.	II.	ibid.	XIX.
Eodem.	General-Privilegium &c. derer Strumpfstricker.	V.	II.	ibid.	XX.
D. 8. Nov.	General-Privilegium und Gülde-Brief des Tuchmacher-Gewercks in der Chur- und Marck Brandenburg dies und jenseit der Oder und Elbe, insonderheit in Berlin.	V.	II.	IV.	XCIV.
D. 16. Nov.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Klempner.	V.	II.	A. ad C. X.	XXI.
D. 18. Nov.	General-Privilegium derer Seiler.	V.	II.	ibid.	XXII.
D. 19. Nov.	Circulair-Ordre an alle Regimenter, daß die enrollirte junge Pursche, welche Handwercker lernen, die Geburths- und Lehr-Briefe lösen müssen.	III.	I.	—	CCXXI.
Eodem.	Rescript an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, samt obiger Ordre.	V.	II.	X.	LXXXVII.

D. 24. Nov.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 24. Nov.	Schorsteinfeger-Ordnung in der Chur- und Marck Brandenburg.	V.	I.	II.	XLVII.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Steinmetzer.	V.	II.	N. ad C. X.	XXIII.
Eodem.	General-Privilegium &c. derer Schorsteinfeger.	V.	II.	ibid.	XXIV.
D. 30. Nov.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Böttcher.	V.	II.	ibid.	XXV.
D. 7. Dec	Rescriptum declaratorium des §. 4. der allgemeinen Justitz-Ordnung de anno 1713. in puncto fori, in denen Sachen zwischen denen von Adel und denen Städten.	II.	I.	—	CCLXX.
D. 20. Dec.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Täschner.	V.	II.	N. ad C. X	XXVI.
Eodem.	General-Privilegium derer Beutler und Handschuhmacher.	V.	II.	ibid.	XXVII.
D. 21. Dec.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung und Consistorium, daß niemand ohne vorhergehende Proclamation getrauet werden soll, wenn nicht expresse dispensiret worden.	VI.	II.	—	CCXLIV.
D. 24. Dec.	General-Privilegium &c. derer Buchbinder.	V.	II.	N. ad C. X	XXVIII.
D. 29. Dec.	General-Privilegium &c. derer Eisenhändler.	V.	II.	ibid.	XXIX.

1735.

sine Dato.	Oderbergische Land- und Wasser-Zoll-Rolle.	VI.	II.	—	CCXLV.
D. 5. Jan.	Edict, daß alle frembde Bettler aus Berlin weggeschaffet, keine eingelassen noch beherberget, auch deren Angreiffung durch die Gassen-Meister von niemand gehindert werden soll.	V.	V.	I.	LX.
D. 7. Jan.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Zinn- und Kannengiesser.	V.	II.	N. ad C. X.	XXX.
D. 11. Jan.	General-Privilegium &c. derer Feilenhauer.	V.	II.	ibid.	XXXI.
D. 27. Jan.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Sattler.	V.	II.	N. ad C. X.	XXXII.
D. 29. Jan.	General Privilegium und Gülde-Brief derer Glaßschneider.	V.	II.	ibid.	XXXIII.
Eodem.	General-Privilegium &c. der Bohr- Säge- und Zeug-Schmiede.	V.	II.	ibid.	XXXIV.
D. 3. Febr.	Rescript an das Cammer-Gericht in Berlin, wodurch communiciret wird, was in puncto fori wegen der Grentz-Huth- und Trifft-Gerechtigkeit zwischen Adelichen und Städten, it. wann eine Stadt oder Adel mit Ambts-Unterthanen über Huth und Trifft Streit hat, an die Neu-Märckische Kriegs- und Domainen Cammer verordnet worden.	II.	I.	—	CCLXXI.
D. 3. Febr.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Töpffer.	V.	II.	N. ad C. X.	XXXV.
D. 7. Febr.	Verordnung, daß keine geschwängerte Person ohne vorher gegangene Proclamation copulirt werden soll.	I.	II.	—	CXXXIII.
D. 15. Febr.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Kammacher.	V.	II.	N. ad C. X.	XXXVI.
D. 19. Febr.	Patent, wegen der Kloben und Haussen-Maasse, auch des Preises von Brennholtze.	IV.	I.	2. N. ad C. II.	XXII.
D. 7. Mart.	Rescript, wie es wegen derer bey beschehener Visitation bey denen Kauffleuten und Juden gefundenen verbothenen und ungesiegelten wollenen Waaren, auch ratione der Bestraffung gehalten werden soll.	V.	II.	IV.	XCV.
D. 31. Mart.	General-Privilegium und Gülde-Brief des Schleiffer- und Tuchscheerer-Gewercks in der Chur- und Marck-				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	Brandenburg dies und jenseit der Oder und Elbe, insonderheit in Berlin.	V.	II.	IV.	XCVI.
		V.	II.	A. ad C. X.	LI.
D. 6. April.	Verordnung wegen Gebrauch des Stempel-Papiers bey allen Suppliquen und Verordnungen, auch Commissarischen Expeditionen, nebst Verordnung deshalb an den General-Fiscal Gerbett vom 26. April. a.c.	II.	I.	——	CCLXXII.
		IV.	V.	III.	XXIX.
D. 15. April.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Tobacks-Spinner.	V.	II.	A. ad C. X.	XXXVII.
D. 16. April	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Riemer.	V.	II.	ibid.	XXXVIII.
D. 20. April.	Verordnung, wegen Impostirung derer frembden Feilen.	VI.	II	——	CCXLVI.
Eodem.	Declaration derer Mäurer und Stuccatoren Privilegien, wegen einiger Arbeit.	VI.	II.	——	CCXLVII.
D. 23. April.	Reglement wegen derer Schiffs-Knechte, wie sie sich verhalten und abgelohnet werden sollen.	V.	II.	I.	XXXIV.
D. 25. April.	General-Privilegium, und Gülde-Brief derer Seiffensieder und Lichtzieher.	V.	II.	A. ad C. X.	XXXIX.
D. 11. May.	Renovirtes Patent, zu Verhütung, damit das Bier unterwegens nicht verfälschet werde.	VI.	II.	——	CCXLVIII.
		V.	V.	V.	XIII.
D. 13. May.	General-Verordnung wegen richtiger Einsendung derer Gelder für die Gebuhrts- und Lehr-Briefe, wie auch Kundschafften, an die Charité.	V.	II.	X.	LXXXVIII.
D. 14. May.	Verordnung, daß kein Student, der ein Stipendium geniesset, wenn er nicht disputirt, befördert werden soll.	I.	II.	——	CXXXIV.
D. 15. May.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Korbmacher.	V.	II.	A. ad C. X.	XL.
D. 16. May.	Rescript, daß es bey der Ober-Leuterung im Hertzogthum Magdeburg ratione summæ appellabilis, wie bishero sein Bewenden haben solle.	II.	IV.	——	LXV.
D. 18. May.	Erneuertes Edict, wie der Nachlaß derer, welche aus den Armen-Cassen, oder piis corporibus Allmosen und Hülffe geniessen, auch den Armen-Cassen und piis corporibus zufallen soll.	I.	I.	——	CXXXV.
D. 21. May.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Goldschmiede.	V.	I.	A. ad C. X	XLI.
D. 23. May.	Instruction vor die Policey-Meister derer Königl. Residentzien in Berlin, worinn nehmlich dererselben Ambt bestehe, und wie sie solches künfftig zu bestellen haben.	V.	I.	I.	XXVII.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Becker.	V.	II.	A. ad C. X.	XLII.
D. 2. Jun.	Declaration der Schuster und Pantoffelmacher-Privilegien.	VI.	II.	——	CCXLIX.
D. 8. Jun.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Englischen Zinn- und Knopfmacher.	V.	II.	A. ad C. X.	XLIII.
Eodem.	Rescript, betreffend anderweitige Declaration des Schuster-Privilegii.	VI.	II.	——	CCL.
D. 10. Jun.	Rescript, wegen der zu Franckfurth an der Oder im Druck heraus gekommenen Schmäh- und Streit-Schrifften.	I.	II.	——	CXXXVI.
D. 19. Jun.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Weißgerber.	V.	II.	A. ad C. X.	XLIV.
D. 22. Jun.	Allergnädigste Verordnung wegen derer auf der Friderichsstadt zu Berlin anzulegenden Jahr- und Wochen-Märckte.	V.	II.	IX.	XVIII.
D. 1. Julii.	Edict, betreffend unterschiedene Puncte vom Policey-Wesen.	V.	I.	I.	XXVIII.
D. 5. Julii.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Kirschner.	V.	II.	A. ad C. X.	XLV.

		Th.	Abs.	Cap.	Nummer.
D. 9. Julii.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Posamentirer und Schnurmacher.	V.	II.	ibid.	XLVI.
D. 11. Julii.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Schiffbauer.	V.	II.	A. ad C. X.	XLVII.
D. 12. Julii.	Publication der Verordnung vom 22. Junii 1735. wegen anzulegender Jahr- und Wochen-Märckte auf der Friedrichsstadt zu Berlin.	V.	II.	IX.	XIX.
D. 16. Julii.	Patent, daß in den hiesigen Residentzien die Jurisdiction in Policey-Sachen dem Gouvernement und Magistrat allein zustehen, auch niemand davon eximirt seyn soll.	V.	I.	I.	XXIX.
D. 25. Julii.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Hof- und Waffen-Schmiede.	V.	II.	A. ad C. X.	XLVIII.
D. 26. Julii.	General-Privilegium &c. derer Kupfferschmiede.	V.	II.	ibid.	XLIX.
D. 6. Aug.	Patent wieder den Victualien-Handel aufm Packhof in Berlin.	IV.	III.	II.	LXXXI.
D. 9. Aug.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Materialisten.	V.	II.	A. ad C. X.	L.
D. 19. Aug.	Declaration des neunten und zehnten Articuls der Policey-Meister-Instruction.	V.	I.	I.	XXX.
D. 22. Aug.	Verordnung, daß die Unter-Officiers und gemeine Soldaten wegen derer ihnen zugefallenen Erbschafften von dem Abschoß, oder Abzugs-Geldern frey seyn sollen.	III.	I.	—	CCXXII.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brief des Zeug- und Raschmacher-Gewercks in der Chur- und Marck-Brandenburg dies und jenseits der Oder und Elbe, insonderheit in Berlin.	V.	II.	IV.	XCVII.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Huthmacher.	V.	II.	A. ad C. X	LII.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Zeug- und Raschmacher.	V.	II.	ibid.	LIII.
Eodem.	General-Privilegium &c. derer Nagelschmiede.	V.	II.	ibid.	LIV.
D. 30. Aug.	Cammer-Verordnung wegen Verhütung der Zoll-Defraudationen derer Juden.	IV.	I.	I.	LXX.
D. 31. Aug.	Edict, daß die auf den Schiffs-Gefässen gestorbene Menschen nicht so fort begraben, sondern vorher der nähesten Gerichts-Obrigkeit angezeiget werden sollen.	V.	I.	I.	XXXI.
D. 2. Sept.	Verordnung, daß wegen des Mißwachses im Rogken die Prediger und Küster ihren Zehent halb in Gerste annehmen sollen, samt Beylage A.	VI.	II.	—	CCLI.
D. 3. Sept.	Gassen-Reglement, wie es in denen Königl. Residentzien wegen Reinigung derer Strassen und mit den Gassen-Karren gehalten werden soll.	V.	I.	III.	XVI.
D. 15. Sept.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Schwerdtfeger.	V.	II.	A. ad C. X.	LV.
D. 16. Sept.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Messer-Schmiede.	V.	II.	A. ad C. X.	LVI.
Eodem.	General-Privilegium &c. derer Gelb-Giesser.	V.	II.	ibid.	LVII.
D. 17. Sept.	General-Privilegium &c. derer Siebmacher.	V.	II.	ibid.	LVIII.
D. 27. Sept.	General-Privilegium &c. derer Schmiede.	V.	II.	ibid.	LIX.
D. 12. Oct.	Circular-Verordnung, wegen Abschoß-Freyheit der Unter-Officier und gemeinen Soldaten.	VI.	II.	—	CCLII.
D. 2. Nov.	Edict, daß keine Gerichts-Obrigkeit sich unterstehen soll ohne Königl. besondere Erlaubniß die Körper derer hingerichteten Delinquenten ihren Verwandten abfolgen zu lassen.	II.	III.	—	LXXIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 3. Nov.	Verordnung an das Hoff- und Cammer-Gericht, daß die Commissiones von denen dazu authorisirten membris Cameræ in feriis ordentlicher weise vorgenommen werden sollen.	II.	I.	—	CCLXXIII.
D. 9. Nov.	Fernerweitige Declaration derer Maurer und Stuccator Privilegien.	VI.	II.	—	CCLIV.
D. 15. Nov.	Rescript an die Magdeburgische Regierung, denen Partheyen auf Verlangen entweder Rationes decidendi oder Apostolos refutatorios cum rationibus zu ertheilen.	II.	IV.	—	LXVI.
D. 16. Nov.	Verordnung an das hiesige Tribunal wegen Verkürtzung und Beschleunigung derer Processe.	II.	IV.	—	LXVII.
		VI.	II.	—	CCLV.
D. 29. Nov.	Rescript an das Cammer-Gericht, wie hoch der Abschoß in der Grafschafft Werningerode genommen werden soll, samt Beyl.	VI.	II.	—	CCLIII.
D. 30. Nov.	Verordnung, wegen Confiscation des fameusen Dippels und andern dergleichen Secten-Bücher.	I.	I.	—	CXXX.
Eodem.	Declaration der Verordnung vom 22. Aug. 1735. wegen derer Soldaten Befreyung vom Abschoß.	III.	I.	—	CCXXIII.
D. 8. Dec.	Erklährung des Schuster Privilegii, wegen der vorhero über die Zahl gehabten Lehr-Jungen.	VI.	II.	—	CCLVI.
D. 10. Dec.	Edict, wodurch bey denen Criminal-Processen nöthige Kosten vors künfftige reguliret werden.	II.	III.	—	LXXIV.
D. 14. Dec.	Neu verfertigte Gesinde-Ordnung vor die Städte und das platte Land in der Alten-Marck.	V.	III.	I.	XXXIX.
D. 21. Dec.	Verboth, daß die Theer-Führer nicht Becher- und Nössel-weise verkauffen sollen.	VI.	II.	—	CCLVII.
	1736.				
D. 4. Jan.	Verordnung, daß die Weißgerber und Handschuhmacher zu Franckfurth an der Oder den Handel der ledernen Hosen und das Färben der Leder, cumulative haben sollen.	VI.	II.	II.	CCLVIII.
D. 9. Jan.	Edict, daß alle Studiosi Theologiae, Evangelisch Lutherischer Religion, den Anfang ihrer Studien wenigstens zwey Jahr zu Halle machen sollen, woferne sie in denen Königl. Landen befördert seyn wollen.	I.	II.	—	CXXXVII.
Eodem.	Edict, wegen der Diebstähle in denen Königl. Residentzien. 1) Daß die Hauß-Diebe, welche einen Kasten, Thüre oder Spinde erbrechen, oder mit Schlüsseln aufmachen, und etwas daraus stehlen, wenn sie auch alles restituiren können, binnen 8. Tagen gehencket. 2.) Daß die andern Diebe, welche einsteigen, oder einbrechen, oder sich in ein Hauß einschleichen und darinnen verschliessen lassen, gleichfalls mit dem Galgen bestraffet, und 3.) wenn sie Waffen mit sich führen, gerädert werden sollen.	II.	III.	—	LXXV.
Eodem.	Edict, wie die mehresten Criminal-Processe in wenig Tägen oder Wochen zu Ende gebracht werden können und sollen.	II.	III.	—	LXXVI.
D. 10. Jan.	Circular-Rescript und Innhalt derer erfolgten Berichte, wie hoch der Gold-Gülden jeden Orts gerechnet werde.	II.	IV.	—	LXVIII.
D. 18. Jan.	Rescript, wie nach Unterschied des Verbrechens, die fiscalische Klagen anzustellen und zu procediren.	II.	III.	—	LXXVII.
Eodem.	Rescript an das Ober-Collegium Medicum, wie bey selbigem in causis fiscalibus procedirt werden solle.	V.	IV.	I.	XXXVIII.
Eodem.	Rescript, daß die Nadler zu Franckfurth an der Oder dispensiret seyn sollen, sich in die Cramer-Innung ein zu kauffen.	VI.	II.	—	CCLIX.
D. 23. Jan.	Declaratio, daß denen Neu-Anbauenden auf der Friedrichs-Stadt die in vorigen Edicten versprochene Bau-Materialien				

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	rialien nicht mehr in natura, ſondern an Gelde gereichet werden ſollen.	V.	I.	IV.	LV.
D. 1. Febr.	Reſcript, daß die Tobacks-Spinner-Innung, einen Materialiſten einzunehmen nicht ſchuldig.	VI.	II.	—	CCLX.
D. 8. Febr.	Declaration der Verordnung wegen Verſteurung frembder Feilen und ſchneidenden Waaren, daß es wegen derer Sächſiſchen bey der Convention von 1728. verbleibe.	VI.	II.	—	CCLXI.
D. 16. Febr.	Edict, über das Meßings-Werck zu Heerger-Mühle und den Kupfer-Hammer zu Neuſtadt-Eberswalde.	IV.	II.	II.	LII.
D. 25. Febr.	Verordnung, daß die Schutz-Juden auf ihren Reiſen, Atteſte haben, oder als frembde den Leib-Zoll erlegen ſollen.	V.	V.	III.	LV.
D. 28. Febr.	Reſcript, an die Kriegs- und Domainen-Cammer, wegen derer Enrollirten Trau-Scheine, und welche gäntzlich zu dimittiren, ſambt der deshalb an alle Regimenter ergangenen Ordre.	III.	I.	—	CCXXIV.
D. 12. Mart.	Confirmatio des gemeinen Beſcheides, wodurch verſchiedene Puncte, welche zu Beſchleunigung der Juſtitz bey dem Ober-Appellations-Gericht gehören, reguliret werden.	II.	IV.	—	LXIX.
Eodem.	Reglement wegen der Sportuln bey dem Ober-Appellations-Gericht, wodurch alle dabey eingeſchlichene Mißbräuche abgeſchaffet werden.	II.	IV.	—	LXX.
Eodem.	Reſcript wegen unterſchiedener Puncte, die Beſchleunigung derer Proceſſe beym Tribunal betreffend.	VI.	II.	—	CCLXII.
D. 14. Mart.	Allergnädigſte Reſolution, wegen der vom Schorſteinfeger-Gewerck geſuchten Declaration einiger Puncte ihres Privilegii.	VI.	II.	—	CCLXIII.
D. 15. Mart.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Barbierer.	V.	II.	A. ad C. X.	LX.
		V.	IV.	I.	XXXIX.
D. 17. Mart.	Declaration des 42. Articuls des Wechſel-Edicts de anno 1724. daß die veraltete Wechſel weder als ein Wechſel, noch als bloſſe Obligation mehr gelten, dem Innhaber oder Gläubiger dennoch frey ſtehen ſolle, ſeine Forderung auf eine andere Art zu erweiſen.	II.	II.	—	LIV.
D. 28. Mart.	Edict, wegen der Chur-Beyerſchen, Chur-Pfältziſchen, Fürſtlich-Würtembergſchen, Heſſen-Darmſtädtſchen, Anſpachiſchen, Baaden-Durlachiſchen, Hohenzolleriſchen, Fuldiſchen und Gräflich Mont-Fortſchen geringhaltigen guldenen Müntzen, Maxd'or oder Carolinen genannt, welches in der Chur- und Marck-Brandenburg dies und jenſeits der Oder und Elbe gelten und obſerviret werden ſoll.	IV.	I.	V.	CXII.
Eodem.	General-Privilegium und Gülde-Brief derer Steinſetzer in Berlin.	V.	II.	A. ad C. X.	LXI.
D. 9. April.	Reſcript, wegen derer criminal-Sachen, ſo beym Conſiſtorio tractirt werden ꝛc. item wegen Injurien- und Eheſcheidungs-Klagen.	I.	I.	—	CXXXI.
Eodem.	Communicatio derer Ordres an das General-Auditoriat, ſo wegen derer Enrollirten Trau-Scheine, und welche gäntzlich zu dimittiren, an ſämtliche Regimenter, auch Kriegs- und Domainen-Cammern ergangen.	III.	I.	—	CCXXV.
D. 2. May.	Allgemeines Edict, wegen Abkürtzung und Beſchleinigung derer Proceſſe, ſamt 2. Beylagen.	II.	I.	—	CCLXXIV
Eodem.	Declaration, daß die Dorff-Küſter und Schulmeiſter, welche das Schneider-Handwerck als Meiſter treiben, mehr nicht als zwey Geſellen halten, und keine andere als Bauer-Kleider verfertigen ſollen.	V.	II.	X.	LXXXIX.
Eodem.	Declaratio des neuen Weißgerber-Privilegii, daß die				

		Th.	Abt.	Cap.	Numm.
	Beutler und Handschuhmacher, exclusive der Berlinischen, auf denen Jahrmärckten, die lederne Hosen mit denen Weißgerbern zum Verkauff, nach wie vor, öffentlich feil halten und cumulative führen sollen, samt Beylage A.	VI.	II.	—	CCLXIV.
D. 8. May.	Avertissement, daß hinführo die Schiffleuthe keine Knüppel mehr verkauffen, auch niemanden erlaubet seyn soll, dergleichen Knüppel oder ander Brenn-Holtz von denen Schiffern an sich zu kauffen.	IV.	I.	2. A. ad C. II.	XXIII.
D. 15. May.	Patent, wegen Einführung derer sechs schefflichten Saltz-Tonnen.	IV.	II.	A. ad C. I.	XIII.
D. 20. May.	Renovirtes und geschärfftes Edict wider die Banqueroutirer.	II.	II.	—	LV.
D. 2. Junii.	Verordnung, daß die Buchhändler in Berlin die so genannte Werthheimische Biebel bey 100. Ducaten fiscalischer Straffe nicht einführen und debitiren, und die allbereit vorhandene Exemplaria confisciret werden sollen.	I.	I.	—	CXXXII.
D. 13. Jun.	Declaration des Privilegii des Drechßler-Gewercks, daß ein neuer Meister 500. Stück Bomben-Zünder liefern soll.	VI.	II.	—	CCLXV.
D. 15. Jun.	Allgemeine Verordnung, daß die Werthheimische Biebel weder in Königl. Landen eingeführet, noch öffentlich verkauffet, sondern confisciret werden soll.	I.	I.	—	CXXXIII.
D. 17. Jun.	Verordnung 1) daß die Einfuhre und Verarbeitung der Mecklenburgischen Wolle wieder erlaubet. 2) Die bewolleten Schlacht- und Sterbe-Felle nicht ausser Lands verfahren werden sollen, bevor die Wolle abgemacht. 3) Die Ausfuhre der Pellade-Wolle inhibiret seyn soll.	VI.	II.	—	CCLXVI.
D. 4. Julii.	Patent, daß alle zum Mästen, Zug oder Nutzung in hiesige Residentz einkommende Ochsen, Kühe, auch Schweine, gleich bey Eingang zum Schaarn und Handlung veraciſiret werden sollen.	IV.	III.	II.	LXXXII.
Eodem.	Declaratio, des neuen Seiler-Gewercks Privilegii.	VI.	II.	—	CCLXVII.
D. 26. Julii.	General-Verordnung an Beambte und Forst-Bediente, gut und tüchtig Holtz zu denen Königl. Gebäuden Forstmäßig anzuweisen.	IV.	I.	II.	CXXXVIII.
Eodem.	Declaration des Privilegii derer Steinsetzer, daß denen Maurern erlaubt sey, mit gebackenen Steinen zu pflastern.	VI.	II.	—	CCLXVIII.
D. 15. Aug.	Rescript, daß die Manufactur-Sachen auf denen Posten von Porto nicht frey seyn.	V.	II.	V.	XXVI.
D. 18. Aug.	Patent, daß keiner, der mit Vorspann reiset, sich unterstehen soll, die Vorspannenden Unterthanen zu zwingen, geschwinder oder stärcker zu fahren, als in zwey Stunden anderthalb Meilen bey gutem Wege.	IV.	I.	IV.	XVII.
D. 20. Aug.	Declaratio des Edicts von anno 1723. wegen Verschickung der Acten, daß wenn das Gericht nur in einer Person, als dem Richter bestehet, alsdenn in der ersten Instantz die Verschickung der Acten zugelassen seyn soll.	II.	I.	—	CCLXXV.
D. 2. Sept.	Rescript, daß hinführo kein Prediger ohne Sr. Königl. Majest. allergnädigste Permission aus denen Residentzien verreisen soll, nebst Beylage A.	I.	I.	—	CXXXIV.
D. 6. Sept.	Patent, daß in einem Zoll-Distrikt nur an einem Orte gezollet werden solle.	IV.	I.	I.	LXXI.
D. 15. Sept.	Rescript an alle Steuer-Räthe wegen derer Kesselführer und Flicker, daß sie in denen Städten, wo Kupfer-Schmiede wohnen, und eine halbe Meile herum nicht haußiren sollen.	V.	II.	VII.	XIX.
D. 25. Sept.	Rescript, wie weit die Cognition der Bergwercks-Sa-				

chen

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
	chen und Procellen in der Grafſchafft Marck vor das Tribunal gehörig.	II.	IV.	2. §.	XVI.
D. 27. Sept.	Verordnung an alle Inſpectores, wegen einer in der Chur-Marck zu haltenden General-Viſitation aller Prediger, und Abſchaffung des Singens derer Gebethe, Seegens ꝛc.	I.	I.	—	CXXXV.
Eodem.	Circular-Verordnung, daß kein Kirchen-Patron einen Candidatum zur Probe-Predigt admittiren, vielweniger demſelben die Vocation ertheilen ſolle, bis er ein Teſtimonium von denen Examinatoribus wegen ſeiner Capacität und Admiſſibilität zurück erhalten	I.	I.	—	CXXXVI.
D. 29. Sept.	Edict 1) daß die Conſiſtoria auf der Prediger Conduite beſſer, als bisher, Achtung geben, und ohne Neben-Abſicht mit aller Rigeur gegen die, ſo ein ärgerlich Leben führen, verfahren ſollen. 2) Daß die Inſpectores, ſo bald ſie etwas von der Prediger ärgerlichem Leben erfahren, die Sache unterſuchen, und das Protocoll an die Conſiſtoria einſenden ſollen. 3) Daß die Inſpectores die ihnen anvertraute Kirchen fleißig viſitiren, und das Protocoll, wie ſie alles gefunden, an die Conſiſtoria einſchicken ſollen. 4) Daß künfftig keine Prediger weiter beſtellet werden ſollen, als die ein gutes Zeugniß von Halle und ihren Inſpectoren haben, nachher öffentlich in dem Conſiſtorio examiniret werden, und drey Predigten über die ihnen vorgeſchriebene Texte gehalten haben. 5) Daß die Inſpectores bey Straffe der Caſſation jährlich eine Conduiten-Liſte wegen ihrer Prediger einſenden ſollen. 6) Daß es eben ſo mit Unterſuchung und Viſitation der Schulen und der Schul-Meiſter gehalten werden ſoll, und 7) daß die Fiſcaliſchen Bediente, in ſpecie inſtruiret werden ſollen, ein wachſames Auge darüber zu halten.	I.	I.	—	CXXXVII.
D. 1. Oct.	Renovirtes Patent, denen Zieſe-Bedienten in ihren Viſitationen nicht hinderlich zu ſeyn, bey 100. Rthl. Straffe.	VI.	II.	—	CCXIX.
Den 10. Oct.	Edict, daß wann durch die Schiffer und Fuhrleute, Bediente oder Knechte Zoll- und Acciſe Defraudationes ausgeübet werden, die Schiffs-Eigenthümer und Fuhrleute ſelbſt davor haffte ſollen.	IV.	I.	I.	LXXII.
Eodem.	Erneuertes Edict wieder die Einbringung frembder Glaß-Waaren, auch lediger ſteinerner und erdener Krucken.	IV. V.	II. II.	II. III.	LIII. LX.
D. 12. Oct.	Declaratio des neuen Privilegii derer Goldſchmiede.	VI.	II.	—	CCLXX.
D. 29. Oct.	Sr. Königl. Majeſt. extendiren das Edict vom 9. Januar dieſes Jahres, wegen derer Hauß-Diebe, dahin, daß alle Herrſchafften und Familien, wenn ſie Geſinde annehmen, dieſes Edict ihnen vorleſen und bekandt machen ſollen, damit ſich niemand mit der Unwiſſenheit entſchuldigen könne.	II.	III.	—	LXXVIII.
Eodem.	Reſcript an die Neu-Märckſche Regierung und Conſiſtorium, bey vacanten Prediger- und Schul-Bedienten Stellen, allemahl einen tüchtigen Candidatum Theologiæ vorzuſchlagen.	VI.	II.	—	CCLXXI.
D. 14. Nov.	Reſcript, wegen einiger Puncte, betreffend das Privilegium derer Schuſter.	VI.	II.	—	CCLXXII.
Eodem.	Declaration der Cottbuſiſchen Bauer- und Geſinde-Ordnung, wegen derer Unterthanen Söhne, ſo Handwercker lernen wollen.	VI.	II.	—	CCLXXIII.

		Th.	Abt.	Cap.	Nummer.
D. 13. Dec.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung und Conſiſtorium, wie es mit Confirmation derer Candidatorum bey denen Pfarren zu halten.	VI.	II.	—	CCLXXIV.
D. 15. Dec.	Verordnung an die Inſpectores, daß die Schul-Bedienten die Ingenia recht prüfen ſollen.	I.	II.	—	CXXXVIII.
D. 19. Dec.	Erneuertes Edict, daß die Eltern ihre Kinder fleißig zur Schule ſchicken ſollen.	I.	II.	—	CXXXIX.
D. 20. Dec.	Reſcript, betreffend das Edict vom 6. April 1726. wegen derer Officiers Schulden, daß ſolches in dem darinnen berichteten Fall nicht ſtatt habe. Samt Beylage A.	VI.	II.	—	CCLXXV.
D. 24. Dec.	Verordnung an die Inſpectores, daß bey denen Lutheriſchen Gemeinden einerley, des Lutheri kleiner Cathechiſmus gebrauchet werden ſoll.	I.	I.	—	CXXXVIII.
D. 26. Dec.	Königl. Preußl. Verordnung, über das Kirchen- und Schul-Weſen in der Neu-Marck und incorporirten Creyſen.	VI.	N.L.	—	XXX.
D. 29. Dec.	Edict, wie ſich die von Adel, Beambte, Arrendatores, Eingeſeſſene und Unterthanen wegen der Acciſe in Städten künfftig verhalten ſollen.	IV.	III.	II.	LXXXIII.
Eodem.	Sr. Königl. Majeſt. in Preuſſen allergnädigſt neu approbirtes Reglement und Verfaſſung des gantzen Acciſe-Weſens in Dero Chur-Märckiſchen und incorporirten Städten, dieß- und jenſeits der Oder und Elbe, excluſive Berlin, wornach die ſämtlichen Acciſe-Bedienten ihre Arbeit zu beſtellen, die Acciſanten abzufertigen, die dabey vorkommende Fälle zu entſcheiden, und ſich überhaupt allerunterthänigſt zu achten haben.	IV.	III.	II.	LXXXIV.

	1737.	Cont.	Nummer.	Pag.
D. 3. Jan.	Renovirtes Edict, wegen Abhaltung der frembden Bettul-Juden.	I.	I.	1.
	it. V. Theil. V. Abth. III. Cap. LVI. No.			
D. 9. Jan.	Verordnung, daß kein frembder Huthmacher und Weißgerber, auf denen Potsdammischen Märckten, feil haben soll.	I.	II.	3.
D. 10. Jan.	Verordnung, daß dem Edict vom 23ten Oct. 1717. zu folge, Sonntags cathechisirt werden soll.	I.	III.	3.
D. 22. Jan.	Rescript, an das Hof-Gericht zu Stargard, die Acta, wenn gleich juramentum appellationis nicht præstirt ist, an das hiesige Ober-Appellations-Gerichte, einzusenden.			
	II. Theil. IV. Abth. 2. Anh. XVII. No.			
D. 23. Jan.	Declaratio des Posementirer-Privilegii, daß sie mit denen zu ihrer Arbeit brauchenden kleinen und kurtzen Waaren, handeln dürffen. Item wegen derer Lehr-Jungen- und Meister-Gebühren.	I.	IV.	5.
D. 26. Jan.	Cammer-Gerichts Verordnung, wie die Insinuationes geschehen sollen.	I.	V.	5.
D. 30. Jan.	Edict, wie es zu Verkürtzung der Inquisitionen, wegen des Vorspanns und der Diæten zu halten sey, wenn Fiscæle zu Untersuchungen ausgeschicket werden.	I.	VI.	7.
Eodem.	Patent, zu Abstellung der Zoll-Plackereyen in der Neu-Marck.	I.	VII.	9.
D. 6. Febr.	Sr. Königl. Majest. in Preussen ꝛc. allergnädigst approbirtes Reglement, wornach die Prignitzerische Elb-Buhnen-Arbeit zu verrichten.	I.	VIII.	11.
	it. IV. Th. II. Abth. IV. Cap. XXII. No.			
D. 18. Febr.	Circular-Ordre an alle Regimenter, daß, wenn wegen eines Recruten Streit zwischen Regimentern sich ereignet, der succumbirende Theil, der zur Entscheidung verordneten Commission, jeder 10. Rthl. erlegen soll.	I.	IX.	17.
Eodem.	Verordnung an die Post-Aembter, wie es mit denen Geld-Paqueten zu halten, um die Einführung verrussener Müntze zu præcaviren.	I.	X.	17.
D. 20. Febr.	Verordnung, wegen derer, denen Handwercks-Gesellen, zuertheilenden Kundschafften.	I.	XI.	17.
D. 25. Febr.	Verordnung, von denen Cantzeln zu publiciren, wann die, zu Garnison Regimentern, gehörigen Ober- und Unter-Officiers, auch Mousquetier und Tambours, sich einfinden, und bey wem sie sich stellen sollen.	I.	XII.	19.
D. 5. Mart.	Patent, daß die Bauern und Unterthanen in denen Neu-Märckischen Aembtern, zu Führung guter Wirthschafft, auch Unterhaltung ihrer Gebäude, so wohl als ihrer Aecker und Wiesen, im gehörigen Stande, mit allem Ernste und Nachdruck, angehalten werden sollen.	I.	XIII.	19.
D. 16. Mart.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, wie es künfftig mit der Cognition, wegen der Jagd-Verbrechen, zu halten.	I.	XIV.	21.
D. 18. Mart.	Patent, daß hinführo keine Gerichts-Obrigkeit in der Neu-Marck, von denen im Lande sich verheyrathenden Unterthanen Töchtern, einiges Looßkauf-Geld fordern solle.	I.	XV.	23.
D. 19. Mart.	Circular-Ordre an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, daß die Italiäner sich entweder im Lande ankauffen und Bürger werden, oder ihren Handel gäntzlich niederlegen, und selbigen die Materialisten sodann haben sollen.	I.	XVI.	24.
D. 20. Mart.	Rescript, daß dem Handschuhmacher und Beutler-Gewercke, auch Weißgerbern, der Handel mit Leder und ledernen Hosen, erlaubt, dem Weißgerber-Gewercke auch nur ihre eigene zu verarbeitende Leder zu färben, frey stehen soll.	I.	XVII.	24.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 22. Mart.	Ordre an das General-Directorium, wegen Untersuchung und Redressirung, der bißherigen Unterschleiffe bey dem ohnbefugten Krug-Verlag, auch Bier- und Brandtwein-Debits; Ingleichen, wie es mit denen grossen Häusern auf der Friedrichs-Stadt, welchen das Brauen concediret worden, wie auch mit der Brauerey des Joachimsthalischen Gymnasii, gehalten werden soll.	I.	XVIII.	25.
D. 25. Mart	Notification an das Cammer-Gerichte, daß zwischen denen Chur-Märckischen und Schlesischen Erb-Landen fest gesetzet worden, keine Abfahrts-Gelder zu nehmen.	I.	XIX.	27.
D. 27. Mart.	Erneuertes und geschärfftes Patent, wieder das Haußiren auf dem platten Lande.	I.	XX.	27.
	item V. Theil. II. Abth. VII. Cap. XX. No.			
D. 28. Mart.	General-Reglement, welche Sachen vor die Gouvernements oder Commandeurs der Garnisonen, und welche hingegen unter die Civil-Jurisdiction gehören.	I.	XXI.	29.
Eodem.	Reglement, wie es bey grossen Märschen gehalten werden soll, wenn die Regimenter zu Felde gehen.	I.	XXII.	35.
D. 3. April.	Ordre an das General-Directorium, wegen des, auf dem Lande in der Chur-Marck, hinführo besser einzurichtenden Bier- und Krug-Verlags.	I.	XXIII.	41.
Eodem.	Rescript, daß die Cognition, über Jagd-Excesse und Verbrechen derer von Adel, ihrer Schützen, oder anderer Domestiquen und Unterthanen, bey der Neu-Märckischen Regierung, mit Zuziehung des Ober-Forst-Meisters, verbleiben solle. Samt Beyl. A.	I.	XXIV.	49.
D. 6. April.	Rescript, wegen derer, unter denen Allmosen-Geldern und andern milden Beysteuern, einkommenden schlechten und verrufenen Müntz-Sorten. Samt Beyl. A.	I.	XXV.	51.
Eodem.	Patent, wegen einiger verbothenen Müntz-Sorten.			
	IV. Th. I. Abth. V. Cap. CXIII. No.			
D. 8. April.	General-Post-Verordnung, wie zu præcaviren, daß keine verruffene Müntze eingeführet werde.	I.	XXVI.	51.
D. 17. April.	Declaratio des Seiler-Gewercks-Privilegii, daß sie mit einländischen und rohen gehechelten Hanff, ingleichen mit gesortenen krausen Pferde-Haaren, cumulative mit denen Sattlern handeln können.	I.	XXVII.	53.
D. 22. April.	Verordnung, wegen derer Extra-Posten, wie viel Pferde vorzuspannen.			
	IV. Theil. I. Abth. III. Cap. CLXXVIII. No.			
D. 24. April.	Declaratio des Schneider-Gewercks-Privilegii, daß denen Frauens-Personen, welche Kleider zu verfertigen gelernet, über zwey Mädgen, annoch Gesellen zu halten, nicht erlaubt seyn soll. Item wegen derer Lehr-Jungen.	I.	XXVIII.	53.
Eodem.	Edict, daß in denen Königlichen Residentzien Berlin, kein Jude wollene Waaren fabriciren, noch mit Wolle Verkehrung treiben soll.	I.	XXIX.	55.
D. 26. April.	Verordnung, daß von denen, so nach Potsdam ziehen, keine Abzugs- oder Looßkauffs-Gelder, genommen werden sollen.	I.	XXX.	59.
D. 8. May.	Declaratio des Garnweber-Privilegii, quoad §. 3. & 29. wegen der Meister-Stücke und derer Gesellen.	I.	XXXI.	59.
D. 22. May.	Ordre an das Consistorium, die Verfügung zu machen, daß die Prediger und Küster auf dem Lande sich alles Brauens, zu ihrer Haußhaltung, gäntzlich zu enthalten, dagegen das Bier, aus der, dem Dorffe gewidmeten Stadt oder Amte zu holen, nebst Extract eines Rescripts gleichen Innhalts, vom 7. April 1737.	I.	XXXII.	59.
D. 27. May.	Ordre an den General-Fiscal Gerbet, daß kein Jude sich unterstehen soll, Woll-Manufacturiers, oder Fabricanten zu verlegen, weniger dergleichen Waaren selbst fabriciren zu lassen.	I.	XXXIII.	61.

D. 20. Jun.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 20. Jun.	Ordre an alle Regimenter, daß die Soldaten, wenn sie zu Spießruthen condemniret sind, nicht mehr lauffen, sondern von einem Unter-Officier geführet werden sollen.	I.	XXXIV.	61.
D. 8. Julii.	Verordnung an die sämtliche Post-Aembter, daß die Land-Räthe und Magistræte vor die Berichte das Porto nach der Taxe zahlen, und solches bey denen Creyß-Cassen und Cämmereyen in Ausgabe bringen sollen.			
	IV. Theil. I. Abth. III. Cap. CLXXIX. No.			
D. 10. Julii.	Declaratio des Huthmacher-Gewercks-Privilegii, daß ein angehender Meister 6. Rthl. erlegen solle. it. Das Gesellenmachen betreffend.	I.	XXXV.	61.
D. 17. Julii.	Verordnung, daß denen Predigern auf dem Lande das Brauen vor ihre Haußhaltung wieder erlaubet sey, nebst der Verwarnung, bey infamer Cassation, keine Kanne Bier davon zu verkauffen.	I.	XXXVII.	63.
D. 21. Julii.	Rescript, die Declaration des General-Privilegii derer Chirurgorum betreffend, daß diejenigen Chirurgi, so sich in hiesigen Residentzien etabliret und Privilegia haben, alle Gerechtigkeiten und Freyheiten gleich andern genieſſen sollen.	I.	XXXVIII.	65.
Eodem.	Declaratio des General-Privilegii derer Chirurgorum, daß diejenigen, welche sich in hiesigen Residentzien etabliret, und ein erblich Barbier-Privilegium bekommen, gleich andern Amts-Chirurgis alle Freyheiten und Gerechtigkeiten genieſſen sollen.	I.	XXXIX.	65.
D. 25. Julii.	Rescript, daß von denen nach Schlesien gehenden Erbschafften kein Abschoß genommen werden solle.	I.	XL.	65.
D. 13. Aug.	Rescript, daß Mandatarius pii corporis in animam desselben Directorii, vermöge einer speciellen Vollmacht, das Juramentum calumniæ ablegen dürffe.	I.	XLI.	67.
D. 20. Aug.	Rescript, daß Prediger, so Gemeinen Aergerniß gegeben, nicht in honorem Ministerii mit bloſen Verweisen gestrafft, sondern cum effectu suspendiret, oder dem Befinden nach gar cassiret, in gewissen Fällen aber nur translociret werden sollen.	I.	XLII.	67.
Eodem.	Rescript, daß das Privilegium der Materialisten-Gülde auf dem alten Fuß bleiben solle, dieselbe aber sich einen Assessorem oder Consulenten aus dem Magistrats-Collegio zu erbitten habe.	I.	XLIII.	69.
D. 21. Aug.	Verordnung, kein Candidatus Theologiæ soll mit Mantel und Beffchen, sondern in seiner ordinairen Kleidung einher gehen.	I.	XLIV.	69.
Eodem.	Circular-Ordre an alle Regimenter, daß niemand die Accise defraudiren, und die darauf acht habende Bediente mit Schimpf-Worten intimidiren noch sonst übel tractiren solle.	I.	XLV.	69.
D. 23. Aug.	Rescript, wie weit Tabernæ mercatorum inter res mobiles oder immobiles zu rechnen.	I.	XLVI.	71.
D. 25. Aug.	Circulare, wegen Reparations-Kosten der Prediger- und Küster-Häuser.	I.	XLVII.	71.
D. 29. Aug.	Rescript, von denen Remediis Juris in Processen über die Brau-Gerechtigkeit.	I.	XLVIII.	73.
D. 3. Sept.	Ordre an den General-Lieutenant von Glasenapp und General-Major von Sydow, diejenigen, so Servis bezahlen, Bediente und sonst honnetter Condition sind, nicht mit der Einquartirung zu beschweren.	I.	XLIX.	73.
D. 17. Sept.	Verordnung, wie es zu halten, wenn ein Wechsel-Schuldner ausstirbt, und dadurch verhindert, daß er in der zur Interpellation gesetzten Frist nach der Verfall-Zeit der Bezahlung halber nicht erinnert werden kan ꝛc. auch wie zu erkennen, wenn wegen des Endossements in solchem Fall was zu erinnern. Nebst Beyl. A.	I.	L.	73.
D. 23. Sept.	Edict, welchergestalt die Lehrer und Prediger zu verfahren haben,			

		Cont.	Nummer.	Pag.
	ben, wenn ſie jemanden irriger Lehre oder der Heucheley verdächtig halten. Imgleichen, daß keine weltliche Sachen oder Beurtheilungen derer Königl. Diſpoſitionum in politicis & eccleſiaſticis, auf die Catheder und Cantzeln gebracht werden ſollen.	I.	LI.	75.
D. 24. Sept.	Ordre an das General &c. Directorium, die Chur-Märckiſche Cammer dahin zu inſtruiren, daß alle Weitläufftigkeiten bey Brau-Proceſſen vermieden, und niemand mit überflieſſigem, und in puren Subtilitæten beſtehenden Beweiſe, oneriret werde.	I.	LII.	79.
D. 26. Sept.	Verordnung, daß die Prediger, ſo denen Gemeinden ein Aergerniß geben, nicht mit bloſſen Verweiſen beleget, ſondern cum effectu ſuſpendiret, oder gar caſſiret werden ſollen.	I.	LIII.	79.
Eodem.	Edict, daß hinführo, der bey Austheilung des Heil. Abendmahls, nöthige Wein von denen Predigern ſelbſt angeſchaffet, auch von ihnen ſelbſt in den Kelch jederzeit gegoſſen, und ſolches keinesweges mehr durch den Küſter, verrichtet werden ſoll.	I.	LIV.	79.
D. 28. Sept.	Convention zwiſchen der Neu-Märckiſchen Regierung und Sächßiſch-Merſeburgſchen Conſiſtorio zu Lübben, wegen derer combinirten Preußiſch- und Merſeburgſchen Mutter und Filial-Kirchen.	I.	LV.	81.
D. 30. Sept.	Edict, daß hinführo keine Inquiſiten, von denen Inſpectoren oder Aufſehern derer Zucht-Spinn- und Arbeits-Häuſer, auf bloſſe Requiſition derer Jurisdictions-Innhaber, mehr angenommen, ſondern deshalb jederzeit Königl. Ordres extrahiret und produciret werden ſollen.	I.	LVI.	83.
Eodem.	Ordre an das Gouvernement zu Berlin, daß mit mehrerm Ernſt, wie bisher geſchehen, über eine gute Policey gehalten werden ſoll.	I.	LVII.	85.
Den 3. Oct.	Reſcript, daß zwiſchen Juden, ratione proximitatis zu einem Privilegio, kein ordentlicher Proceſs verſtattet werden ſoll.	I.	LVIII.	85.
Den 4. Oct.	Mandatum, wegen Beſchleunigung derer Proceſſe.	I.	LIX.	87.
Den 14. Oct.	Notification an das Conſiſtorium, daß alle Prediger-Söhne, ſo Theologiam ſtudiret, von der Enrollirung frey ſeyn, und ihnen die Päſſe abgenommen werden ſollen.	I.	LX.	87.
Den 22. Oct.	Mandatum an das Tribunal zu Berlin, daß bey Strafe der Tribunals-Ordnung zuwieder keine Dilationes verſtatter, denen Advocaten ebenfalls bey Straffe alles ungebührliche wieder die Acta und Rechte lauffende Suchen, unterſaget, und vorgeſchriebene Ordnung bey denen Collegiis in allen Stücken gehalten werden ſolle.	I.	LXI.	89.
Den 25. Oct.	Reglement, nach welchem die zum Verſuch der Güte, in Proceſs-Sachen beſonders verordnete und annoch zuverordnende Commiſſarii bey dem Hof- und Cammer-Gerichte, auch allen Dero Regierungen, Juſtitz-Collegiis und Hof-Gerichten zu verfahren haben.	I.	LXII.	91.
D. 2. Nov.	Reſcript, daß von allen publicirten Büchern und Schrifften ein Exemplar an die Königl. Bibliothec nach Königsberg in Preuſſen eingeſandt werden, und Secretarius ſolches beſorgen und mit der Preußiſchen Regierung correſpondiren ſolle.	I.	LXIII.	95.
D. 12. Nov.	Aushang des Tribunals, wegen Liquidation derer Expenſen.	I.	LXIV.	95.
D. 22. Nov.	Reſcript, daß ſuper deſertione propter non præſtitum juramentum appellationis, kein extraneus erkennen ſoll.	I.	LXV.	95.
D. 27. Nov.	Reſcript, betreffend die Declaration des Gürtler- und Weißknopfmacher-Privilegii, in puncto der Engliſchen und ordinairen zinnernen Knöpffe.	I.	LXVI.	95.
D. 1. Dec.	Reſcript, wegen Einſendung derer monathlichen Criminal-Proceſs-Liſten.	I.	LXVII.	97.
Eodem.	Reglement, wie das Evangeliſch-Lutheriſche Kirchen-Weſen in der Neu-Marck und incorporirten Creyſen, weit beſſer ein-			

gerichtet,

		Cont.	Nummer.	Pag.
	gerichtet, zugleich auch verschiedene bey dem äusserlichen Gottesdienst noch übrig gebliebene Mißbräuche gäntzlich abgestellet werden sollen.	I.	LXVIII.	97.
D. 3. Dec.	Gemeiner Bescheid, wie ein Advocat, wann er wider die Tribunals-Ordnung ein Dilations-Gesuch übergiebt, der Decernente, der solche verstattet, und der Protonotarius, so solche, ohne dem Collegio anzuzeigen, ausfertiget, sollen bestrafft werden.	I.	LXIX.	99.
D. 9. Dec.	Edict, wie es mit Annehmung derer Præsidenten, Räthe und anderer Justitz-Bedienten künfftig gehalten werden soll, und daß sie alle, wenn sie sich auch bey der Recruten-Casse gemeldet, zuförderst allhier examiniret, und wenn sie untüchtig seyn, abgewiesen werden sollen.	I.	LXX.	101.
D. 17. Dec.	Patent, daß auf die Vorspann-Pässe, zu mehrern Reisen, als darinn benennet worden, kein Vorspann weiter gefordert, noch verabfolget werden soll.	I.	LXXI.	103.
D. 18. Dec.	Declaratio des Privilegii derer Becker, vom 25. May 1735. wegen derer, zwischen denen Fast- und Looß-Beckern zu Prentzlow, obschwebenden Differentzien.			
D. 23. Dec.	Rescript, daß so wohl das Berlinische Lager-Hauß, als die neue Gold- und Silber-Manufactur, in Concurs-Processen, und sonst, die Vorrechte der Königl. Cassen, haben sollen.	I.	LXXIII.	105.
D. 25. Dec.	Rescript, wegen des Handels, der ersten und zweyten Juden-Kinder, mit ihren Eltern.	I.	LXXIV.	107.
D. 30. Dec.	Abstellung, einiger in das Cammer-Gericht eindringenden Unordnungen.	I.	LXXV.	107.
D. 31. Dec.	Rescript, wegen des beym Abendmahl überbleibenden Weins.	I.	LXXVI.	108.
Eodem.	General-Pardon, für die, von Sr. Königl. Majest. in Preussen, Armée, ausgetretene Deserteurs und Enrollirten.	I.	LXXVII.	111.
	1738.			
D. 4. Jan.	Ordre an des Printz Heinrichs Königl. Hoheit, soll die Verfügung machen, daß der ꝛc. N. N. die, wegen seiner, an den ausgetretenen Eisenhändler Dreßler, habenden Forderung, zu sich genommenen Effecten, zum Concurs geben, und seine Prætension, vor dem Magistrat, worunter der ꝛc. Dreßler gehöret, ausmachen solle.	I.	I.	113.
D. 5. Jan.	Rescript, daß die Prediger, Küster und Schulmeister, wegen Mißwachses, ihren Decimam, halb in Roggen, und halb an Gerste nehmen sollen.	I.	II.	115.
D. 11. Jan.	Edict, wegen der Advocaten und Procuratoren, daß dieselbe jedesmahl, wann sie etwas wieder die Wahrheit, oder die Ordnung vortragen, gestraffet werden sollen, wobey zugleich deren Gebühren reguliret und eingeschrencket, auch alle bishero, bey denenselben eingeschlichene Mißbräuche, aufgehoben werden.	I.	III.	116.
Eodem.	Rescript, welchergestalt denen Schulen aufm Lande, und derselben Lehrmeistern, aufgeholffen werden solle.	I.	IV.	121.
D. 18. Jan.	Rescript, daß die Verordnung, daß kein Sohn dem Vater in der Pfarre succediren solle, nur eigentlich diejenigen Kirchen angehet, worüber Sr. Königl. Majest. das Jus Patronatus haben.	I.	V.	123.
D. 26. Jan.	Rescript, wann, und bey welchen Zuchthäusern, Königl. Ordres, zu Annehmung der Züchtlinge, nöthig.	I.	VI.	123.
D. 28. Jan.	Patent, daß künfftig nicht mehr Wein, als zu denen Communionen nothdürfftig gehöret, angeschaffet werden solle.	I.	VII.	123.
Eodem.	Circular-Ordre, wegen der im Handel und Wandel, zum Vorschein kommenden falschen Holländischen Ducaten, und Sächßischen zwey Groschen-Stücken. Nebst deren Abdrucke.	I.	VIII.	125.
D. 3. Febr.	Circular-Verordnung, daß keiner Wittwe, intra annum lu-			

ctus,

		Cont.	Nummer.	Pag.
	ctus, ſich anderweit zu verheyrathen, Diſpenſation ertheilet werden ſolle.	I.	IX.	127.
D. 10. Febr.	Edict, 1) daß niemand mit Vorbeygehung derer erſten Inſtantzien Sr. Königl. Majeſtät allerhöchſte Perſon immediate mit Klagen behelligen ſolle, weil Sr. Königl. Majeſt. nicht wollen, daß die Rechtshängige Sachen durch Immediat-Verordnungen, von ihren ordentlichen Inſtantzien und von dem Wege Rechtens abgezogen, oder darauf wieder die Rechte und Ordnungen reflectiret werden ſoll. 2) Daß derjenige, welcher ſich ohne Grund, wieder die Juſtitz-Collegia und den Geheimen-Etats-Rath beſchweret, mit Gelde, oder dem Befinden nach, nebſt dem Schrifft-Steller, mit Veſtungs-Arbeit beſtraffet, dahingegen, wenn die Juſtitz-Collegia Schuld haben, der Referente oder Decernente, die Geld-Strafe, nebſt den Koſten erlegen und caſſiret werden ſolle. 3) Daß auch ferner keine Commiſſiones, als wenn zuvor 1200. Rthl. zur Recruten-Caſſe erleget worden, in Rechtshängigen Sachen verſtattet, niemahls aber Commiſſarii aus andern Provintzien, auch keine andere, als die zur Juſtitz geſchworen und die Rechte verſtehen, dazu genommen werden ſollen.	I.	X.	127.
D. 19. Febr.	Patent, daß künfftig kein Candidatus Theologiæ, er ſey wer er wolle, zum würcklichen Predigt-Ambte befördert werden ſolle, welcher nicht das 25ſte Jahr zurück geleget hat.	I.	XI.	131.
D. 26. Febr.	Reſcript, wie es in verſchiedenen Puncten, zur Verbeſſerung der Juſtitz, zu halten, und wegen der bevorſtehenden General-Viſitation derer Juſtitz-Collegiorum.	I.	XII.	131.
D. 1. Mart.	Notification an das Hof- und Cammer-Gerichte zu Berlin, wegen der Function, ſo Sr. Königl. Majeſt. Dero Etats-Miniſtre v. Cocceji zur Verbeſſerung des Juſtitz-Weſens, allergnädigſt aufgetragen.	I.	XIII.	137.
D. 2. Mart.	Edict, wieder den eingeriſſenen Mißbrauch derer übermäßigen Sportuln bey denen Juſtitz-Collegiis und andern Gerichten, auch bey denen Advocaten.	I.	XIV.	139.
D. 21. Mart.	Patent, daß bey denen im Fürſtenthum Siebenbürgen ſich geäuſſerten contagieuſen Kranckheiten, ohne Vorzeigung gültiger Geſundheits-Päſſe, weder Perſonen noch Waaren in hieſige Lande eingelaſſen werden ſollen.	I.	XV.	141.
D. 2. April.	Edict, daß die Woll-Arbeiter die Pündel-Wolle auf dem platten-Lande nicht aufkauffen ſollen.	I.	XVI.	143.
D. 8. April.	Declaration des neuen March-Reglements, daß denen Soldaten auf Märſchen täglich 2. Pfund Brodt vom Lande unentgeltlich geliefert, auch die Abfuhren nach dem alten March-Reglement bezahlet werden ſollen.	I.	XVII.	145.
D. 16. April.	Patent, daß alle, ſo mit Naritäten-Kaſten und dergleichen umherlauffen, auch alle verdächtige Bettler und Vagabonds, im Lande nicht geduldet werden ſollen.	I.	XVIII.	145.
D. 22. April.	Patent, daß die Pächter und deren Schreiber, die Ambts-Unterthanen, bey ihren Hof-Dienſten, nicht mit Peitſchen oder Stockſchlägen, antreiben und übel tractiren ſollen.	I.	XIX.	147.
D. 23. April.	Reſcript, daß die Loh- und Weißgerber, kein Quartal-Geld entrichten ſollen.	I.	XX.	147.
D. 14. May.	Edict, daß bey dem Kohlen-Brennen, vorſichtig verfahren werden ſoll.	I.	XXI.	149.
D. 18. May.	Declaratio des Edicti vom 30. Sept. 1737. wegen Annehmung derer Inquiſiten, und anderer Verbrecher, in denen Veſtungen und Zucht-Häuſern.	I.	XXII.	149.
D. 19. May.	Reſcript an das Hof- und Criminal-Gerichte, wegen Combinirung deſſelben mit dem Cammer-Gerichte, und wegen des zu Beſchleunigung aller Fiſcaliſchen- und Inquiſitions-Sachen, aufgerichteten Collegii Fiſci, nebſt Beylagen A. und B.	I.	XXIII.	151.

D. 5. Jun.

		Cour.	Nummer.	Pag.
D. 5. Jun.	Declaratio, des 15. und 29. Articuls, des neuen General-Privilegii, des Huthmacher-Gewercks.	I.	XXIV.	159.
D. 17. Jun.	Verordnung an den Geheimden Justitz-Rath, wie künfftighin die Sessiones gehalten werden, und der ꝛc. v. Arnim, an des ꝛc. v. Broich Statt, das Præsidium im Geheimten Justitz-Rath, führen solle.	I.	XXV.	159.
Eodem.	Rescript an das Cammer-Gerichte, wegen derer Sessions-Tage.	I.	XXVI.	161.
Eodem.	Aushang des Cammer-Gerichts, daß wenn Acta ad referendum distribuiret, hernach aber die Sache verglichen wird, die Gebühren zu entrichten.	I.	XXVII.	161.
D. 22. Jun.	Rescript an das Cammer-Gerichte, betreffend die Verbesserung und Beschleunigung der Justitz.	I.	XXIX.	171.
D. 25. Jun.	Revidirte Sportul-Ordnung der Unter-Gerichte hiesiger Residentzien, exclusive des Stempel-Geldes, wie solche zu drucken von Sr. Königl. Majest. unter den 25. Junii 1738. Magistratui allergnädigst befohlen worden.	I.	XXVIII.	161.
D. 28. Jun.	Erneuertes Patent, daß auch auf den Adelichen Güthern, die zum Nachsetzen der Deserteurs, benöthigten Pferde, denen Officiers, jedesmahl gegen baare Bezahlung, abgefolget werden sollen.	I.	XXX.	175.
D. 8. Julii.	Verordnung, daß auf denen Aemtern, keine Winckel- noch Affter-Brauereyen seyn sollen.	I.	XXXI.	175.
D. 23. Julii.	Graben- und Schau-Ordnung, über das, zwischen der Uckermarck und Pommern, belegene Luch, die Rando genannt.	I.	XXXII.	177.
D. 24. Julii.	Erneuertes Edict, daß alle Scharf-Richter, Büttel und dazu gehöriges Gesindel, sich in grau kleiden sollen.	I.	XXXIII.	179.
D. 2. Aug.	Edict, daß alle Mitglieder derer Königl. Regierungen und Justitz-Collegiorum, auch andere, bey denen Unter-Gerichten stehende Bediente, künfftighin, nicht mehr auf ihren Land-Güthern, sondern in denen Städten, wo die Gerichte würcklich sind, mit ihren Familien, wesentlich wohnen sollen.	I.	XXXIV.	181.
D. 19. Aug.	Königl. Preußl. Ordnung, wornach bey der Neu-Märckschen Regierung und denen incorporirten Creysen, das Justitz-Wesen, eingerichtet und verfahren werden soll.	I.	XXXVI.	183.
D. 20. Aug.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, wegen derer Fiscalischen Processe.	I.	XXXVII.	199.
Eodem.	Sportul-Ordnung für die Räthe, Protonotarios, Secretarios, Land-Reuther ꝛc. in der Chur-Alten- und Ucker-Marck, wie auch in der Neu-Marck und denen incorporirten Creysen, imgleichen für die beyden Consistoria zu Berlin und Cüstrin.	I.	XXXVIII.	199.
D. 31. Aug.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, wenn und welchergestalt von denen Constitutions-Decretis zu appelliren.	I.	XXXIX.	209.
D. 4. Sept.	Edict, welchergestalt die Collecten in denen Städten und auf dem Lande, so weit sie zugelassen sind, eingerichtet, und was dabey beobachtet werden soll.	I.	XL.	209.
D. 9. Sept.	Erneuertes und geschärfftes Edict, daß in Sr. Königl. Majest. gesamten Landen gar keine Bettel-Juden mehr eingelassen, sondern so fort an der Grentze zurück gewiesen werden sollen.	I.	XLI.	213.
	it. V. Theil V. Abth. III. Cap. LVII. No.			
D. 17. Sept.	Rescript, wieder die herumlauffende Schneider und Fuscher, auch das Haußiren, und daß aufm platten Lande, ausser den Küster und Schulmeister, gar kein Schneider geduldet werden soll.	I.	XXXV.	181.
D. 26. Sept.	Patent, daß keine aus Ungarn und Siebenbürgen kommende Soldaten und andere Personen, noch einige Waaren, wegen der Pest-Seuche, in die Königl. Länder eingelassen werden sollen.	I.	XLII.	215.
D. 9. Oct.	Verordnung, daß die Schäfer, Hirten ꝛc. wenn sie von einem Ort zum andern ziehen, es anzeigen sollen, auch wegen Verabscheidung der untüchtigen Enrollirten.	I.	XLIII.	217.

		Cont.	Nummer.	Pag.
Eodem.	Reſcript, daß hinführo bloß denen Chefs des Regiments erlaubt ſeyn ſolle, denenjenigen Enrollirten, ſo nicht zu Soldaten und Equipage-Knechten oder Weiß-Küttels, tüchtig, den Abſchied zu ertheilen.	I.	XLIV.	219.
Den 11. Oct.	Cammer-Gerichts-Aushang, wegen Specification derer Advocaten- und Procuratur-Gebühren.	I.	XLV.	219.
Den 20. Oct.	Reglement, welchergeſtalt zu Ippenbühren die Extra-Poſten, Couriers und Eſtafetten gehörig befördert, und die Præſtanda der Poſt-Caſſe, berechnet werden ſollen.	I.	XLVI.	219.
D. 15. Nov.	Edict, daß diejenigen, welche Römiſch-Catholiſch geweſen, und zur Proteſtantiſchen Religion übergetreten, zu Kirch- und Schul-Aembtern, bey Verluſt des Juris Patronatus nicht vociret noch befördert werden ſollen.	I.	XLVII.	223.
D. 21. Nov.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gerichte zu Berlin, wie es mit der Succeſſion im Lehn zu halten, wenn uneheliche Kinder vorhanden, deren Vater ſich mit ihrer Mutter vor ſeinem Tode zwar proclamiren, aber nicht behörig trauen laſſen.	I.	XLVIII.	223.
D. 26. Nov.	Reſcript, daß denen Handwercks-Burſchen das Wandern in frembde Lande gänzlich verbothen ſeyn ſoll.	I.	XLIX.	225.
D. 17. Dec.	Edict, daß die Gewichte, Wage-Schaalen und Wage-Balcken, aus der Fabrique zu Potsdam genommen werden ſollen.	I.	L.	225.
D. 19. Dec.	Edict, wegen ſchleuniger Abfaſſung derer Urthel, in denen an die Königl. Univerſitæten und Schöppenſtühle zum Spruch Rechtens kommenden einheimiſchen Sachen.	I.	LI.	227.
D. 31. Dec.	Mandatum, wegen Verbeſſerung des Juſtitz-Weſens. Samt Bepl. A.	I.	LII.	229.
	1739.			
D. 3. Jan.	Ordre, daß Laquayen und Handwercks-Burſche, keine Degen tragen ſollen ꝛc.	I.	I.	231.
Eodem.	Reglement, wie ſich die Protonotarii beym Cammer-Gericht zu verhalten, und wie es mit Diſtribution derer Memorialien, Expeditionen und Inſinuation, zu halten.	I.	II.	233.
D. 21. Jan.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Kriegs- und Domainen-Cammer, wegen derer unrichtigen gläſernen Quart-Boureillen, und deshalb an die Glaß-Hütten, ergangenen Verordnung.	I.	III.	235.
D. 23. Jan.	Reſcript an das Berliniſche Armen-Directorium, daß der Lutheriſche Prediger im groſſen Friderichs-Hoſpital, die auf dem Calands-Hof hieſelbſt ſitzende Gefangene, wöchentlich zwey mahl beſuchen, ihnen Predigten und Bethſtunden halten ſoll.	I.	IV.	235.
D. 2. Febr.	Circular-Verordnung an alle Steuer-Räthe in der Chur-Marck Brandenburg, wegen Einrichtung des Brau-Weſens, Maltz, Acciſe &c.	I.	V.	237.
D. 11. Febr.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Cammer, daß die Glaß-Hütten, keine andere, als richtige und gezeichnete Boureillen, lieffern und verkauffen, auch die Bier-Schencker, keine andere oder unrichtige haben ſollen, auch darauf ernſtlich zu halten ſey.	I.	VI.	239.
D. 12. Febr.	Edict, daß alle Spaniſche Piſtoletten, inſonderheit die Quatruple-Stücken, in denen Königl. Landen verruffen ſeyn ſollen.	I.	VII.	239.
D. 14. Febr.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, daß die Zurückforderung derer Unterthanen, gleich andern actionibus realibus, præſcribiret werden ſolle.	I.	VIII.	241.
D. 19. Febr.	Edict, welchergeſtalt hinführo die Land-Ambts- und Hypothequen-Scheine, zu Unterhaltung des gemeinen Credits, und zu der Unterthanen Sicherheit, klar und deutlich, eingerichtet werden ſollen.	I.	IX.	241.
D. 24. Febr.	Edict, daß bey allen Ober- und Unter-Gerichten, diejenige Sachen, welche Bagatelle concerniren, wenig oder nichts impor-			

		Cont.	Numer.	Pag.
	tiren, oder auch unter 50. Rthl. sich belaussende Schulden betreffen, niemahls zum ordentlichen Proceß verwiesen, sondern bey mündlichen Verhör, ohne Advocaten und Kosten, auf einmahl abgethan, die Præsidenten und Chefs derer Justitz-Collegiorum, auch dafür respondiren, und insonderheit, auf die Unter-Gerichte besser Achtung geben sollen.	I.	X.	243.
D. 5. Mart.	Ordre an das Tribunal, wegen Verkürtzung derer Processe.	I.	XI.	245.
D. 14. Mart.	Verordnung, daß kein Landes-Vasall, er sey wer er wolle, befugt seyn soll, einen Bauer, eigenmächtig, ohne Raison, und ohne den Hof sogleich wieder zu besetzen, aus dem Bauer-Guth zu stossen.	I.	XII.	247.
D. 17. Mart.	Edict, daß keine gute, grobe gold- und silberne Müntz-Sorten, ausgefahren, noch schlechte frembde Müntzen, bey Leib- und Lebens-Strafe, eingebracht werden sollen.	I.	XIII.	247.
Eodem.	Resolution, wie es mit dem Vermögen eines ausgetretenen Enrollirten, soll gehalten werden.	I.	XIV.	249.
D. 12. April.	Circulare an sämbtliche Krieges- und Domainen-Cammern, daß die Regimenter denen Unterthanen, wenn sie wegen der Vorspann mit Briefen, zu Fuß oder zu Pferde, gesandt werden, dafür die Bezahlung thun sollen.	I.	XV.	249.
D. 13. April.	Circulare an sämbtliche Krieges- und Domainen-Cammern, daß wenn Amts-Unterthanen und Eingesessene, in Policey-Sachen, ein oder ander Verbrechen begehen, so bald ein einrangirter Soldat mit darunter ist, ein Staabs-Officier vom nechsten Regimente bey der Untersuchung zugegen seyn solle.	I.	XVI.	249.
D. 30. April.	Verordnung, wie es gehalten werden soll, wenn bey einem Judicio mixto eine Sache zu untersuchen, und über beyderseits Inquisiten zu sprechen ist.	I.	XVII.	251.
D. 8. May.	Edict, wieder die allzu ungleiche und zum Theil schändliche Heyrathen derer von Adel in Königl. Landen.	I.	XVIII.	251.
D. 21. May.	Geschärfftes Edict, worin das Abschneiden, Abhauen und die Beschädigung derer jungen anwachsenden Eichen, bey harter Strafe verbothen wird.	I.	XIX.	253.
Eodem.	Edict an sämbtliche Kriegs- und Domainen-Cammern, daß die Mahler, Bildhauer, Apothecker ꝛc. ihre Gebuhrts- und Lehr-Brieffe gleichfalls von der Charité nehmen sollen.	I.	XX.	255.
D. 23. May.	Allergnädigste Resolution, daß bey der Böhmischen-Gemeinde ordinaires Brodt, statt der Oblaten zu gebrauchen.	I.	XXI.	257.
D. 27. May.	Patent, daß keinem Kirchen-Patrono erlaubet seyn soll, die Kirchen-Armen- oder Wittwen-Capitalia eigenmächtig Zinßbar an sich zu nehmen, oder sonst bey sich zu behalten.	I.	XXII.	258.
D. 10. Jun.	Edict, daß die Evangelischen Prediger und Pfarrer, es seyn selbige wer sie wollen, unter keinerley Prætext in Processe sich auf Kosten der Kirche, hinkünfftig eigenmächtig weder einlassen, noch solche entamiren, sondern deshalb zuforderst bey denen respective Consistoriis, oder Evangelisch-Reformirten-Kirchen-Directorio, durch die Inspectores und General-Superintendenten, Erlaubniß suchen sollen.	I.	XXIII.	257.
D. 15. Jun.	Edict, daß kein Prediger bey Vermeydung scharffer Ahndung, weder 1) von denen öffentliche Kirchen-Busse thuenden Personen etwas fordern, noch auch 2) für die Tauffe eines durch frühzeitig vor der Priesterlichen Copulation geschehenen Beyschlaff von Verlobten erzielten Kindes, über die ordinaire Tauff-Gebühren, das geringste an Gelde nehmen solle.	I.	XXIV.	259.
D. 17. Jun.	Circulare an sämbtliche Krieges- und Domainen-Cammern, daß denen Chirurgis vor jede Section, die sie verrichten, die in der Medicinal-Ordnung de ann. 1725. denenselben dafür accordirte 2. Thl. nach wie vor, bezahlet werden sollen.	I.	XXV.	259.
D. 20. Jun.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung und Consistorium, daß die Prediger-Wittwen und Kinder, ohne Unterscheid, nicht nur von denen Filiabus, sondern auch Vagantibus, das Gnaden-Jahr genieſſen sollen.	I.	XXVI.	261.

		Cap.	Nummer.	Pag.
D. 29. Jun.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, daß alle in das Juſtitz-Weſen einſchlagende Inquiſitions-Proceſſe, vor der ordentlichen Obrigkeit geführet, und ſchleunig finaliſiret werden ſollen.	I.	XXVII.	261.
D. 28. Julii.	Reſcript, wie Advocati zu ſtraffen, wenn ſie ſich Dilationes unter einander geben, oder die Schrifften zu ſpät einkommen.	I.	XXVIII.	263.
D. 4. Aug.	Edict, daß die von der Reichs-Stadt Bremen ausgemüntzten geringhaltigen Acht- und Vier-Pfennig-Stücken, gäntzlich verruffen ſeyn ſollen.	I.	XXIX.	263.
D. 12. Aug.	Patent, daß kein Frembder, Weine in die Chur- und Neu-Marck, auch Pommern, zum Verkauf einführen ſoll.	I.	XXX.	265.
D. 19. Aug.	Reſcript, an die Chur-Märckiſche Cammer, wie ferne die Kauff-Diener, von würcklicher Annehmung der Kundſchafften, auch Lehr- und Gebuhrts-Brieffe, aus der Charité, diſpenſiret ſeyn ſollen.	I.	XXXI.	265.
D. 24. Aug.	Circular-Verordnung, an die Gerichts-Obrigkeiten, wie die Müller zu vereyden, damit ſie nicht Maltz denen Land-Leuten ſchroten.	I.	XXXII.	267.
D. 29. Aug.	Reſcript, an das Ober-Appellations-Gericht, wegen des in Sr. Königl. Majeſt. Landen, wieder des Königes in Franckreich Unterthanen, Jure retorſionis, in Erbſchaffts-Fällen, zu exercirenden Juris albinagii, ſamt der an alle Juſtitz-Collegia &c. ergangenen Circular-Verordnung, wie auch Beylage vom 28. April 1738.	I.	XXXIII.	267.
D. 3. Sept.	Patent, daß die Schiffs-Knechte, welche auf den Schiffen Dieberey oder Betrug begehen, mit der Karre beſtraffet werden ſollen.	I.	XXXIV.	281.
D. 4. Sept	Königl. Cabinets-Ordre, wegen Aufhebung der Berliniſchen Bau-Commiſſion, ſamt Notification an das Cammer-Gerichte.	I.	XXXV.	283.
D. 22. Sept.	Reglement, wie es vom 1. Jan. 1740. an, mit denen zureichenden Bau-Freyheits-Geldern in denen Land-Städten des Königreichs Preuſſen, der Chur- und Neu-Marck, auch ſämtlichen übrigen Provintzien gehalten werden ſoll.	I.	XXXVI.	285.
Eodem.	Reſcript, an das Hof- und Cammer-Gerichte, ſamt beyliegendem Privilegio der Böhmiſchen Handlungs-Societæt, und daß die zur Societæts-Caſſe bezahlte Capitalia, vom Arreſt und Execution gäntzlich befreyet ſeyn ſollen.	I.	XXXVII.	289.
D. 24. Sept.	Verordnung, daß die Eltern, welche ihre Söhne auſſer Landes ſchicken wollen, ſolches forderſamſt gehörig melden ſollen.	I.	XXXIX.	291.
D. 25. Sept.	Verordnung, daß die Prediger in ihrem gegen die Muſic zeigenden Eiffer, nicht zu weit gehen ſollen.	I.	XXXVIII.	291.
D. 30. Sept.	Reſcript, wie es wegen derer Gebühren und Unkoſten in cauſis criminalibus zu halten ſey.	I.	XL.	293.
Den 6. Oct	Verordnung, daß die Eltern es angeben ſollen, wenn ſie die Kinder auſſer Landes ſchicken wollen.	I.	XLI.	293.
Den 8. Oct.	Reſcript, an die Chur-Märckiſche Kriegs- und Domainen-Cammer, daß in Policey-Servis-Feuer-Societæts- und andern Collecten-Sachen, wenn ſolche die gantze Colonie, oder einen Privatum daraus angehen, die Frantzöſiſche-Walloniſche- und Pfältziſche Richter jederzeit mit zugezogen werden, und dieſe zu ſolchem Ende Stimme und Sitz in Magiſtrats-Collegio haben ſollen.	I.	XLII.	293.
Den 19. Oct.	Circular-Ordre an ſämtliche Krieges- und Domainen-Cammern, daß denen Neu-Anbauenden in denen Land-Städten, die Bau-Freyheits-Gelder künfftig nach dem hierbey kommenden Reglement gereichet werden ſollen.	I.	XLIII.	295.
D. 12. Nov.	Erneuertes und geſchärfftes Edict, wegen Abſtellung des unnützen Schieſſens in der Chur-Marck.	I.	XLIV.	297.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 30. Nov.	Edict, Sr. Königl. Majest. renoviren und schärffen die wieder die Zigeuner, Land-Streicher, und im Lande herum vagirende fremde Bettler, vielfältig emanirte Edicte und Verordnungen.	I.	XLV.	299.
D. 14. Dec.	Circular-Ordre an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, daß alle diejenige, so in Sachen, welche zu ihren, der Cammer, Departement gehören, etwas zu suchen oder zu klagen haben, bey Vermeydung der hierinn erwehnten Strasse, sich bey der Cammer zuerst melden sollen.	I.	XLVI.	301.
D. 15. Dec.	Rescript, an sämbtliche Regierungen, auch Kriegs- und Domainen-Cammern, wie es mit Execution derer Beambten wegen Privat-Schulden zu halten.	I.	XLVII.	303.
Eodem.	Edict, wieder die Dieberey, und Veruntrauung bey denen Königl. Proviant-Magazins, und daß derjenige, welcher darwieder wissentlich handelt, wenn das gestohlne, oder veruntrauete unter zehen Thaler ist, mit dem Staupen-Schlag und ewiger Karre, wenn es aber über zehen Rthl. sich beläufft, mit dem Strange, bestrafftet werden soll, ohne Unterscheid, ob es ersetzet werden könne, oder nicht.	I.	XLVIII.	305.

1740.

D. 11. Jan.	Verordnung an das Ober-Appellations-Gericht, daß inskünfftige keine Erbschafften ausser Landes verabfolget werden sollen, ehe und bevor Sr. Königl. Majest. nicht davon benachrichtiget sind. Nebst Circular-Ordre an alle Regierungen sub A. wie auch eine Declaration vom 5. Mart. und 19. May 1740. sub B. & C.	I.	I.	307.
D. 19. Jan.	Policey-Reglement vor die Stadt Cüstrin.	I.	II.	309.
D. 20. Jan.	Communicatorium an das Hof- und Cammer-Gerichte, wie es mit Execution derer Beambten, wegen Privat-Schulden zu halten.	I.	III.	325.
D. 8. Febr.	Allergnädigste Verordnung, wegen derer Prediger und Candidaten deutlicher Lehr-Art, nebst Beylage sub A. B. & C.	I.	IV.	325.
D. 16. Febr.	Rescript an das Cammer-Gerichte, daß dasselbe wieder auf den Montag verleget werden soll.	I.	V.	329.
D. 23. Febr.	Circulare, daß alle Bursche, welche ein Handwerck lernen, ob sie gleich enrollirt sind, Gebuhrts- und Lehr-Brieffe, auch die Gesellen Kundschafften nehmen sollen.	I.	VI.	329.
D. 5. Mart.	Rescript, worinnen das Rescript vom 11. Jan. 1740. wegen derer Erbschafften, so an Auswärtige verfallen, declarirt wird vid. Bepl. B.	I.	I.	307.
D. 7. Mart.	Rescript an die Neu-Märckische Cammer, daß die Abschoß Sachen zur Regierungs-Cognition gehören.	I.	VII.	329.
D. 23. Mart.	Circulare, daß denen Frantzösischen Prediger- und Schul-Bedienten, Wittwen und Erben, währenden Gnaden-Jahres, die völlige Accise-Freyheit, angedeyhen solle.	I.	VIII.	331.
D. 25. Mart.	Rescript, daß zur Passions-Zeit die ordinaire mittägige Wochen-Predigten so lange eingestellet bleiben sollen.	I.	IX.	331.
D. 6. April.	Circular-Ordre, daß auf Requisition derer Königl. Collegiorum, wie auch derer Land-Räthe, die zu denen Vestungen abgelieferte Landstreicher und Bettler, ohnweigerlich angenommen werden sollen.	I.	X.	331.
Eodem.	Edict, daß weder Pelade, noch Rauf- und Gerber-Wolle, ingleichen keine bewollete Fälle, in denen nächst folgenden 3 Jahren, aus der Chur- und Neu-Marck, auch Magdeburg, Pommern und Halberstadt, geführet werden sollen.	I.	XI.	331.
D. 7. April.	Rescript, an die Krieges- und Domainen-Cammer in der Chur-Marck, wieder die Vor- und Aufkäufferey auf denen Märckten zu Berlin, nebst Beylage A.	I.	XII.	333.
D. 8. April.	Königl. Declaration über das Fiacre-Reglement.	I.	XIII.	335.

		Const.	Nummer.	Pag.
D. 13. May.	Königl. Cabinets-Ordre, daß dasjenige, so einen Deserteur an Pardon oder sonst unter Sr. Königl. Majest. Hand und Siegel versprochen, heilig gehalten werden solle.	I.	XIV.	335.
D. 19. May.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, wegen Visitation des Getreyde-Vorraths im Lande.	I.	XV.	337.
Eodem.	Rescript, worinn nochmahls die Verordnung, wegen jedesmahl zu erstattenden Berichts, wenn Erbschaften aus dem Lande gehen, declariret wird, und wie es wegen des Abzugs zu halten. vid. Beylage C.	I.	I.	309.
D. 24. May.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, daß die Beambten von Adel und Kaufleute von dem Vorrath des Getreydes nichts verkauffen sollen.	I.	XVI.	337.
D. 1. Jun.	Reglement, wie sich ein jeder auf allergnädigsten Befehl Ihro Königl. Majest. wegen der Trauer zu verhalten.	I.	XVII.	337.
D. 3. Jun.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, zu untersuchen, was die Unterthanen in der Chur-Marck zu ihrer Conservation an Brodt-Korn gebrauchen, und daß die freye Zufuhre des Getreydes aus angrentzenden Landen wieder eröffnet sey.	I.	XVIII.	339.
Eodem.	Königl. Preußisches Edict, daß alle Anwartungen auf Lehne oder andere Güther, wenn solche nicht reellement bereits in Besitz genommen, aufgehoben sey, dergleichen auch hinkünftig nicht eher, als bis das Lehn oder Guth würcklich vacant, gesuchet werden solle.	I.	XIX.	339.
D. 4. Jun.	Ordre an alle Regimenter, daß kein Geld von denen Enrollirten vor die Trau-Scheine genommen werden soll.	I.	XX.	341.
D. 5. Jun.	Rescript, daß die bißherigen Dispensationes der Ehen, für Geld gäntzlich abrogiret, und frey gegeben werden soll, sich in denen casibus, so GOtt nicht klahr verbothen, mit denen Anverwandten zu verheyrathen, nebst Cabinets-Ordre vom 3. Junii.	I.	XXI.	341.
sine Data.	Formular der Notification, welche der Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Friderich König in Preussen ꝛc. ꝛc. wegen des betrübten, jedoch höchstseeligen Hintritts aus dieser Sterblichkeit, Dero nunmehro in GOtt ruhenden Herrn und Vaters, des Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friderich Wilhelms Königs in Preussen ꝛc. ꝛc. Königl. Majest. von denen Cantzeln in allen Dero Landen thun lassen.	I.	XXII.	341.
D. 8. Jun.	Notification an die Ritterschafft, wegen der bevorstehenden Erb-Huldigung, und was jeder wegen seiner Güter beobachten soll.	I.	XXIII.	343.
Eodem.	Notification an die Städte der Chur-Marck, daß die Erb-Huldigung in der Chur-Marck auf den 3ten. Aug. geschehen, und wie es damit auch wegen der Lehn-Güther, gehalten werden soll.	I.	XXIV.	345.
sine Die.	Fürhaltung der Unterthänigkeits-Pflicht, welche die Ritterschaft und andere, so vormahlige Lehn-Güther in der Chur- und Marck-Brandenburg besitzen, oder daran ein gegründetes Successions-Recht haben, bey gegenwärtiger Veränderung des Landes-Herrn, und deshalb abzuleistender Erbhuldigung abstatten sollen.	I.	XXV.	345.
sine Die.	Formular der Erb-Huldigung, so die Städte thun.	I.	XXVI.	347.
D. 15. Jun.	Rescript an die Chur-Märckische Krieges- und Domainen-Cammer, welchergestalt es mit der Accise von denen Schweinen ferner zu halten.	I.	XXVII.	347.
D. 28. Jun.	Verordnung, wie es auf Sr. Königl. Majest. Reisen mit dem Vorspann in guter Ordnung gehalten werden soll.	I.	XXVIII.	349.
D. 3. Julii.	Cabinets-Ordre, daß die in denen Lutherischen Kirchen sonst gewöhnlich gewesene Ceremonien wieder frey seyn sollen.	I.	XXIX.	349.
D. 9. Julii.	Circular-Verordnung, wie es bey Besetzung erledigter Char-			

gen

		Conv.	Numer.	Pag.
	gen und Bedienungen künftig gehalten werden soll, nebst Cabinets-Ordre vom 21. Junii. h. a.	I.	XXX.	351.
D. 10. Jul.	Rescript, wegen einiger die Beschleunigung der Fiscalischen Processe hindernden und abzuhelffenden Mängel.	I.	XXXII.	361.
Eodem.	Rescript, daß die Frantzösische Colonisten, Abzug frey sind.	I.	XXXIII.	361.
D. 15. Jul.	Rescript, daß die Ritterschaft mit Auslösung neuer Lehn-Briefe zu beschweren, nicht nöthig sey.	I.	XXXIV.	361.
sine Die.	Neu-moderirte Wildprets-Taxe, wie nach Sr. Königl. Majest. in Preussen ꝛc. Allergnädigsten Befehl vom 23. Jul. 1740. in Dero zur Chur-Marck und derselben incorporirten Creysen gehörigen Forsten- und Wild-Bahnen, hinkünftig das Roth-Damm- und Schwartz-Wildpret verkauft, auch was dafür denen Jagd- und Forst-Bedienten an Schieß- und Fuhr-Gelde bezahlet werden soll.	I.	XXXV.	363.
D. 26. Jul.	Resolution an die Magdeburgische Regierung, auf ihre Anfrage; ob in causa matrimoniali, die Appellatio an das Tribunal statt habe, und wie es zu halten, wenn das remedium revisionis, nicht eingewand wird, nebst Verordnung an das Tribunal zu Berlin, de eodem dato.	I.	XXXVI.	363.
D. 27. Jul.	Rescript an die Kriegs- und Domainen-Cammer, daß bey frey gegebenen auswertigen Mehlmahlen, auch der sonst darauf gelegte doppelte Impost, denen Beckern erlassen seyn soll.	I.	XXXVII.	365.
Eodem.	Patent, daß alle nützliche und geschickte Leute, welche aus fremden Landen in Berlin sich häußlich niederlassen, ausser den bisherigen Beneficiis, auch die Accise- und Servis-Freyheit, auf 2. Jahr geniessen sollen.	I.	XXXVIII.	365.
D. 28. Jul.	General-Pardon vor die von Sr. Königl. Maj. in Preussen Armée bis ietzo Desertirte, imgleichen vor die entwichene Enrollirte, und wegen Furcht der Werbung ehemahls ausgetretene Unterthanen, welche sich zwischen hier und dem letzten Febr. 1741. bey ihren Regimentern, Fahnen und Gerichts-Obrigkeiten im Lande, hinwieder freywillig einfinden und gestellen werden.	I.	XXXIX.	367.
D. 29. Jul.	Allergnädigste Resolution, worinnen denen Evangelisch-Lutherischen Predigern das Tragen des Chor-Rocks, und der Gebrauch anderer sonst üblich gewesenen Ceremonien wieder frey gegeben wird.	I.	XL.	367.
D. 3. Aug.	Patent, wegen Abstellung der zum Nachtheil und Schaden des neuen Grabens eingerissenen Unordnungen und Mißbräuche.	I.	XLI.	369.
D. 7. Aug.	Rescript, daß die Kinder-Mörderinnen nicht mehr gesäcket, sondern mit dem Schwerdt hingerichtet werden sollen, nebst Cabinets-Ordre vom 31. Jul.	I.	XLII.	371.
D. 10. Aug.	Ordre an das General-Proviant-Ambt, daß die sämbtliche Hospitäler und Armen-Häuser, von Erlegung der Kriegs-Metze frey seyn sollen.	I.	XLIII.	371.
D. 20. Aug.	Circulare, wegen der Dispensation in Ehe-Sachen.	I.	XLIV.	371.
D. 22. Aug.	Declaration des Kriegs-Metzen-Patents vom 25. Febr. 1718. daß künfftighin von dem Gersten-Brandtewein-Schroot, die Kriegs-Metze nur nach dem Gersten-Preiß genommen werden soll. Samt Beylage A.	I.	XLV.	371 375
D. 6. Sept.	Avertissement, daß von allen zu Wasser hier eingehenden Königl. Brenn-Holtze, so wenig an denen Wasser-Bäumen als innern Stadt-Thoren, einige Kloben abgegeben, sondern selbige auf denen Holtz-Märckten bey der Abfahrt so wohl vom Deputat als Kauff-Holtze zurück behalten, von denen Holtz-Verwaltern gesammlet, und von dannen an diejenigen, welche bishero davon participiret, gegen Quittung abgefolget werden sollen.	I.	XLVI.	373.
Eodem.	Renovirtes Avertissement, daß hinführo die zur Brennholtz-Liefferung gebrauchende Schiffleute, keine Knüppel mehr verkauffen, auch niemanden bey der darauf gesetzten Strafe erlaubt			

seyn

		Cent.	Nummer.	Pag.
	ſeyn ſoll, dergleichen Knüppel oder ander Brennholtz von denen Schiffern an ſich zu kauffen, es geſchehe die Ablieferung des Brennholtzes auf Königl. oder Privat-Holtz-Märckte, oder auch an Particuliers, damit dem Publico zum Beſten, die Hauffen tüchtig und nach der vorgeſchriebenen Maaſſe geſetzet werden können.	I.	XLVII.	375.
D. 8. Sept.	Reſcript an das Cammer-Gericht, nebſt Communication der in Schleſien publicirten Käyſerlichen Wechſel-Ordnung, und daß in Fällen, da das Jus retorſionis erlaubet iſt, ſolches denen Märckiſchen Unterthanen gegen die Schleſier wiederfahren möge.	I.	XLVIII.	375.
Eodem.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Cammer, daß die Membra Collegii keine Neben-Commiſſiones haben ſollen.	I.	XLIX.	399.
D. 14. Sept.	Ordre an ſämbtliche Krieges- und Domainen-Cammern, daß die Anpflantzung der Obſt-Bäume, im gantzen Lande pouſſiret werden ſolle.	I.	L.	399.
D. 24. Sept.	General-Patent, wodurch die vorher ertheilten Privilegia und Conceſſiones confirmiret werden.	I.	LI.	399.
D. 27. Sept.	Reſcript, daß die Weitzen-Länder nicht unbeſäet bleiben ſollen.	I.	LII.	401.
D. 12. Oct.	Ordre an das General-Directorium, daß bey verbothenen Korn-Brandwein nicht mehr Frantz-Brandwein, als zum nöthigen Gebrauch einzuführen, verſtattet werden ſoll.	I.	LIII.	403.
D. 19. Oct.	Reglement, wie es in hieſigen Reſidentzien mit dem Leichen-Weſen gehalten werden ſoll.	I.	LIV.	403.
D. 21. Oct.	Circular-Verordnung, daß die wohlhabende Ausländer, ſo ſich in denen Städten etabliren wollen, in denenſelben eben die Freyheit genieſſen ſollen, als diejenigen, ſo ſich in Berlin ſetzen.	I.	LV.	409.
D. 22. Oct.	Verordnung, wie auf unterſchiedene Art, dem Mangel des Fleiſches und anderer Victualien in denen Reſidentzien abzuhelffen.	I.	LVI.	409.
D. 27. Oct.	Reſcript an den General-Fiſcal Uhden, daß die Fiſcæle auf die Policey-Contraventionen mit Acht haben ſollen, und wie das Officium Fiſci, ſich dabey zu verhalten habe.	I.	LVII.	411.
D. 29. Oct.	Reſcript, wegen erlaubter Einbringung des Brodts, vom platten Lande, in die Reſidentzien.	I.	LVIII.	411.
D. 2. Nov.	Verordnung, wegen der in Berlin zu ſteuernden Vor- und Aufkaufferey, in den Thoren und Straſſen ꝛc.	I.	LIX.	413.
D. 4. Nov.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Kriegs- und Domainen-Cammer, daß die von Adel und Beambte, ihr Getreyde nicht zu rück halten, ſondern wöchentlich, etwas zu Marckte ſchicken ſollen.	I.	LX.	413.
D. 9. Nov.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Kriegs- und Domainen-Cammer, daß von dem vom platten Lande eingehenden Brodte, von jedem nur 3. Pfenn. Acciſe, genommen werden ſoll.	I.	LXI.	415.
D. 12. Nov.	Declaration des Edicts von Bagatell-Sachen.	I.	LXII.	415.
Eodem.	Declaration der Verordnung vom 30. Dec. 1737. wegen Abſtellung einiger in das Cammer-Gericht eindringender Unordnungen.	I.	LXIII.	417.
Eodem.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Krieges- und Domainen-Cammer, wie hoch der Scheffel Gerſten-Mehl verſteuert und verzinſet werden ſolle, ſo lange die Noth erfodert, ſolches zu verbacken. ꝛc.	I.	LXIV.	417.
Eodem.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Landſchafft, wie viel bey ietziger Zeit vom Gerſten-Mehl an Zieſe genommen werden ſoll.	I.	LXV.	419.
D. 16. Nov.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Cammer, daß denen Beambten vor ietzo erlaubet ſey, denen Deputanten, melirtes Getreyde zu reichen.	I.	LXVI.	419.
Eodem.	Patent, zur Publication der zwiſchen Sr. Königl. Majeſt. in Preuſſen ꝛc. und des Herrn Hertzogs zu Sachſen-Gotha Durchl. errichteten Convention, wegen Auslieferung derer Deſerteurs.	I.	LXVII.	419.

Eodem.

		Const.	Nummer.	Pag.
Eodem.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Cammer, daß bis den 1. May 1741. erlaubt ſeyn ſolle, Mehl vom Lande und auswärts einzubringen, und die Acciſe davor zu entrichten.	I.	LXVIII.	421.
Eodem.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Cammer, daß das Einbringen aller Frantzöſiſchen goldenen Doſen, Etuits und dergleichen, verbothen ſeyn ſolle.	I.	LXIX.	423.
D. 23. Nov.	Declaration des General-Pardons vor die Deſerteurs und entwichenen Unterthanen, betreffend diejenigen, welche ſich als Bürger ſetzen wollen.	I.	LXX.	423.
D. 28. Nov.	Reſcript, an die Chur-Märckiſche Cammer, wegen der Mahl-Metze, ſo die Müller in Roggen von der zum Brodt-Backen gemahlenen Gerſte prætendiren.	I.	LXXI.	423.
Eodem.	Reſcript, daß die Küſter-Wittwen und Kinder, kein Gnaden-Jahr auſſer dem Sterbe-Quartal prætendiren können.	I.	LXXII.	425.
D. 30. Nov.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Cammer, wieder die Zurückhaltung des Roggens, Gerſte, Haber, Erbſen und andere Victualien.	I.	LXXIII.	425.
D. 6. Dec.	Renovirtes Edict, daß jeder Ort ſeine Armen verſorgen und unterhalten ſoll.	I.	LXXIV.	425.
D. 7. Dec.	Verordnung an alle Cammern, wie es wegen des Brandwein-Brennens von frembden Getreyde zu halten, und wie lange es erlaubet, frembden Brandwein einzuführen.	I.	LXXV.	427.
D. 20. Dec.	Königl. Preußiſches Reglement, wegen derer Marcketenters oder Vivandiers.	I.	LXXVI.	429.
D. 28. Dec.	Edict, daß das hieſige Hof- und Cammer-Gerichte, auch ſämbtliche Landes-Regierungen und andere Juſtitz-Collegia, ſich ad interim nach denen vorigen, bis ad annum 1725. in Obſervantz geweſenen Sportul-Ordnungen richten, die Appellations-Eyde gäntzlich abgeſchafft, und dagegen die vormahlige Succumbentz-Gelder wieder hergeſtellet werden ſollen.	I.	LXXVII.	431.
D. 31. Dec.	Reſcript, daß die Prediger diejenigen Enrollirten, denen die Päſſe abgenommen worden, gegen Gerichts-Obrigkeitliches Atteſt, copuliren ſollen. Sambt Beylage.	I.	LXXVIII.	431.
	1741.			
D. 4. Jan.	Verordnung an die Chur-Märckiſche Cammer, wegen Zufuhre an Roggen und Gerſte.	II.	I.	1.
D. 9. Jan.	Reſcript an die Chur-Märckiſche Cammer, daß die Mehl-Einfuhre vom Lande und frembden Orten, gegen Erlegung der ordinairen Acciſe, ferner erlaubet ſeyn ſoll.	II.	II.	1.
D. 12. Jan.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, worin das Edict vom 8. April 1726. wegen der Juden-Wechſel declarirt wird.	II.	III.	2.
D. 15. Jan.	Circular-Reſcript, daß in Sr. Königl. Majeſt. Landen, keine Operateurs, ſo nicht gehörig examinirt und privilegirt ſind, geduldet werden ſollen.	II.	IV.	2.
D. 17. Jan.	Conſiſtorial-Verordnung, daß die Prediger denen Enrollirten, welchen die Päſſe abgenommen worden, jedesmahl gegen der Gerichts-Obrigkeit Atteſte, copuliren ſollen.	II.	V.	2.
D. 18. Jan.	Verordnung an alle Regierungen und Cammern, daß die Fiſcæle auf das Policey-Weſen mit Acht geben ſollen, nebſt Communicatorium an den General-Fiſcal Uhden.	II.	VI.	5.
D. 25. Jan.	Reſcript an den Geheimden Juſtitz-Rath, daß die Præſidenten und Räthe bey demſelben belanget werden können, ſambt Beylage.	II.	VII.	5.
D. 17. Febr.	Reſcript, wegen der Succumbentz-Gelder.	II.	VIII.	5.
D. 18. Febr.	Reſcript, wegen der Jagd-Folge.	II.	IX.	7.
D. 7. Mart.	Reſcript, zu vigiliren, daß keine übel ausgearbeitete Deductiones, wegen Königl. Gerechtſame mehr gedruckt werden.	II.	X.	7.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 17. Mart.	Declaration des in Sr. Königl. Majest. in Preussen, Chur- und übrigen deutschen Reichs-Landen anno 1724. publicirten Wechsel-Rechts, daß die ungestempelte Wechsel-Briefe, ihre vollkommene Gültigkeit haben, jedoch der Innhaber, wenn er daraus agiret, wegen Mangel des Stempels einen Rthl. zur Stempel-Casse bezahlen solle.	II.	XI.	7.
D. 21. Mart.	Rescript, daß es bey der bisherigen Abschoß-Freyheit zwischen Pohlen und der Neu-Marck sein Bewenden haben solle.	II.	XII.	9.
D. 28. Mart.	Verordnung, daß alle Zufuhren von Victualien, Vivres und Denrées nach der Armée in Schlesien, frey seyn sollen.	II.	XIII.	9.
D. 12. April.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, daß keine Pferde ausser Landes passiret werden sollen.	II.	XIV.	9.
D. 19. April.	Declaration des Articuli 24. des Knopfmacher-Privilegii, daß die Lehr-Jungens, statt der vorhergesetzten 3. Jahre, 5. Jahre lernen sollen.	II.	XV.	11.
D. 26. April.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, daß kein Handwercks-Bursche, so einländisch, ausserhalb Landes wandern, auch allezeit derselbe den Ort seines Aufenthalts anzeigen solle.	II.	XVI.	11.
D. 3. May.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, wegen des Neben-Zolles in der Chur-Marck.	II.	XVII.	11.
D. 24. May.	Rescript an Chur-Märckische Kriegs- und Domainen-Cammer, daß denen Schlächtern in denen Chur-Märckischen Städten frey stehen solle, alle Woche frisch geschlachtet Fleisch 3. mahl aufm Marckt in Berlin feil zu haben, und wie es wegen des Eingangs und der Accise deshalb zu halten sey.	II.	XVIII.	11.
D. 9. Julii.	Cartel über Auswechselung und Ranzionirung der Kriegs-Gefangenen zwischen Sr. Königl. Majest. in Preussen und der König. von Ungarn Majest. vid. anno 1740.	I.	XXXI.	353.
D. 19. Julii.	Rescript, daß die Verstattung derer Remediorum extraordinariorum nach dem Remedio supplicationis in denen Fällen wohl geschehen könne, wo weder Fiscus noch Städte, sondern nur blosse Privati interessiren.	II.	XIX.	13.
D. 23. Julii.	Circular-Ordre, daß auf die aus frembden Landen einkommende Stickerey-Arbeit, noch 25. pro Cent gesetzet werden sollen.	II.	XX.	13.
D. 26. Julii.	Bau-Reglement vor die Chur-Märckische Krieges- und Domainen-Cammer.	II.	XXI.	13.
D. 31. Aug.	Königl. Preußl. Avocatoria vor alle und jede aus Königl. Landen, sonderlich aus Nieder-Schlesien und allen dazu gehörigen Dependentzien, sich in Königl. Ungarischen und Oesterreichischen Diensten befindenden Vasallen, Eingebohrne und Unterthanen, binnen 3. Monathen bey Strasse der Confiscation aller ihrer Lehen, Haab und Güther, Recht und Gerechtigkeiten, Privilegien, auch Verlust ihrer Ehren, Standes und guten Leumuths, sothaner Dienste sich loß zu machen, und in Königl. Preußl. Dienste zu begeben.	II.	XXII.	27.
D. 8. Sept.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, wegen derer unrichtigen Quart-Boutteillen.	II.	XXIII.	29.
D. 31. Oct.	Königl. Preußisches Edict, daß die mit Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, wegen reciproquer Arretirung und Auslieferung derer Deserteurs von beyderseitigen Armeen errichtete Convention und Cartel, von allen Königl. Militair- und Civil-Bedienten und übrigen Unterthanen auf das genaueste und bey Vermeydung unausbleiblicher Straffe beobachtet werden solle.	II.	XXIV.	31.
D. 6. Nov.	Patent, wieder die Einführung des frembden Getreydes zur ausländischen Consumption.	II.	XXV.	35.
D. 2. Dec.	Rescript, wegen der sich heimlich einschleichenden Juden.	II.	XXVI.	37.
D. 4. Dec.	Königl. Preußl. Edict, daß die mit Sr. Churfürstl. Durchl. in Bayern, wegen reciproquer Arretirung und Auslieferung der Deserteurs von beyderseitigen Armeen errichtete Convention und Cartel von allen Königl. Militair- und Civil-			

Bedien-

		Cont.	Nummer.	Pag.
	Bedienten, und übrigen Unterthanen, auf das genaueste und bey Vermeydung unausbleiblicher Straffe, beobachtet werden solle.	II.	XXVII.	37.
	1742.			
D. 12. Jan.	Cartel, zwischen Sr. Königl. Majest. in Preussen ꝛc. und dem Hochfürstl. Hause Würtenberg.	II.	I.	41.
D. 14. Jan.	Königl. Preußl. Avocatoria an alle aus der Grafschafft Glatz gebürtige, oder daselbst angesessene Vasallen und Unterthanen, so sich etwa in Königl. Ungarischen und Oesterreichischen Diensten befinden mögten, bey Verlust ihrer Ehren und Würden, auch Leibes und Lebens, auch bey Confiscation aller Lehn, Hab und Güther, sothane Dienste innerhalb drey Monat a Dato an zu verlassen, und sich in Königl. Preußische zu begeben.	II.	II.	43.
D. 18. Jan.	Rescript an das Ober-Collegium Medicum, daß denen Apotheckern der Rang über denen Chirurgis gelassen werden solle.	II.	III.	45.
D. 3. Febr.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, daß dem ꝛc. v. Wobeser, vor Führung des Protocolls die gewöhnliche 4. Groschen von jeder Parthey zufliessen sollen.	II.	IV.	45.
D. 20. Febr.	Häcker-Ordnung, wornach sämbtliche Häcker und Aufkäuffer in denen hiesigen Königl. Residentzien sich achten sollen.	II.	V.	47.
Eodem.	Instruction vor die Commissaires des Quartiers in denen Königl. Residentzien.	II.	VI.	51.
Eodem.	Notificatorium an das hiesige Gouvernement wegen des bestellten Directoris des Policey-Wesens, und einiger dahin einschlagenden Puncten derer Häcker.	II.	VII.	55.
D. 4. Mart.	Circulair-Ordre, daß niemanden einige Expedition ohne Bezahlung der Recruten-Gelder extradiret noch abgeschickt werden solle, wenn nicht von denen Impetranten wegen deren Erlassung Königl. Dispensation beygebracht worden.	II.	IX.	67.
D. 12. Mart.	Communicatorium an den Magistrat in Berlin, nebst Instruction des Kriegs-Raths Kircheisen, als Directoris des Policey-Wesens.	II.	VIII.	57.
D. 6. April.	Rescript an das Ober-Appellations-Gericht alhier, daß bey benahmter Straffe alle auszufertigende Sachen, binnen 8. Tagen depechiret werden sollen.	II.	X.	67.
D. 7. April.	Circulare, daß der bisherige Accis-Satz von 12. Gr. pro jeden Eymer Landwein, bis auf 5. Gr. herunter gesetzet werden soll.	II.	XI.	67.
D. 26. April.	Rescript an das hiesige Hof-Gericht, daß die Lohn-Laquayen hieselbst, Ratione ihrer Ambts-Verrichtungen hinführo unter dem Policey-Director stehen, und von selbem verpflichtet werden sollen.	II.	XII.	69.
D. 28. April.	Circulare, daß keinem Handwercks-Gesellen von seinem Meister Abschied gegeben werde, bis er die erforderliche Gebuhrts- und Lehr-Brieffe gelöset hat.	II.	XIII.	69.
D. 7. May.	Rescript, daß die Officiers in personalibus allezeit beym Regiment belanget werden sollen.	II.	XIV.	69.
D. 2. Jun.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, daß kein Prediger ohne vorhergegangene Permission verreisen solle.	II.	XV.	69.
D. 18. Jun.	Circular-Verordnung an alle Inspectores, daß die Prediger ohne Permission nicht verreisen sollen.	II.	XVI.	71.
D. 2. Aug.	Circular-Verordnung an die Regimenter, wegen Dimittirung derer Enrollirten, welche nicht gebrauchet werden können.	II.	XIX.	75.
D. 6. Aug.	Commissoriale und Reglement der neu errichteten Bau-Commission.	II.	XVII.	71.
D. 7. Aug.	Notificatorium an alle Regierungen, wegen Dimittirung derer Enrollirten, welche nicht gebrauchet werden können.	II.	XVIII.	73.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 16. Aug.	Reſcript an das Hof- und Cammer-Gerichte, nebſt Reglement für die hieſige Bau-Commiſſion, deren neuen Beſtellung, und was beſonders die Appellation von derſelben an das Cammer-Gericht betreffend, verordnet worden.	II.	XX.	75.
D. 22. Aug.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, daß denen Regimentern wieder erlaubt ſey, einige Leute zu ihrer Completirung aus denen Cantons zu nehmen, doch daß darunter keine Exceſſe geſchehen, noch denen vorigen Ordres, wegen Dimittirung derjenigen, ſo heyrathen wollen, præjudiciret werden ſolle.	II.	XXI.	75.
D. 19. Sept.	Reſolution vor die hieſige Bau-Commiſſion in Sachen, worin das Gouvernement ſchon erkannt, auch dabey Militair-Perſonen concurriren.	II.	XXIII.	77.
Den 3. Oct.	Reſcript an die hieſige Bau-Commiſſion, daß kein Bau vorzunehmen, welcher nicht vorher beſichtiget und approbiret worden.	II.	XXIV.	77.
Den 4. Oct.	Declaration des Articuli 29. des Leinweber-Zwillig- und Damaſtmacher-Privilegii, daß die Geſellen vom 1. Advent bis Jacobi, bey einem Meiſter verbleiben ſollen.	II.	XXV.	79.
Eodem.	Reſcript, daß keinen frembden Commödianten, noch Gaucklern, die nicht privilegirt ſind, erlaubet werden ſolle, in denen Königl. Landen zu ſpielen.	II.	XXVI.	79.
Den 8. Oct.	Allergnädigſte Ordre an das Gouvernement zu Berlin, in wie weit es ſich in Policey-Sachen meliren könne.	II.	XXVII.	79.
Den 20. Oct.	Declaration des Edicts vom 28. April 1723. wieder das unvorſichtige und gefährliche Tobacks-Rauchen.	II.	XXVIII.	81.
Den 22. Oct.	Circular-Reſcript, nebſt Königl. Cabinets-Ordre, vom 21. Oct. 1742. daß zu Anfang jeden Jahres eine Tabelle von allen Proceſſen im Lande einzuſenden.	II.	XXIX.	81.
Eodem.	Reſcript an das Ober-Appellations-Gerichte, worinne nochmahls die Verordnung vom 6. April wegen ſchleuniger Expedition derer Sachen, wiederholet wird.	II.	XXX.	83.
D. 6. Nov.	Reſcript an den Geheimden-Juſtitz-Rath, betreffend den Abſchoß zwiſchen den Chur-Märckiſchen und Mecklenburg-Strelitziſchen Landen.	II.	XXXI.	83.
D. 12. Nov.	Edict, wegen Anlegung der Plantagen von Maulbeer-Bäumen.	II.	XXXII.	83.
D. 2. Dec.	Reſcript an den Geheimden Juſtitz-Rath zu Berlin, daß der Stall-Meiſter zu Halle ſein Forum daſelbſt haben ſolle.	II.	XXXIII.	85.
D. 3. Dec.	Circular-Ordre, wegen derer bey denen Regimentern wieder engagirten Deſerteurs.	II.	XXXIV.	87.
D. 7. Dec.	Reglement, wie es bey Ein- und Auswiegen des Getreydes allhier in Berlin, in denen Friedrichs-Werderſchen und Damm-Mühlen, gehalten werden ſolle.	II.	XXXV.	87.
D. 9. Dec.	Circular-Verordnung wegen derer Privat-Verſammlungen in denen Häuſern.	II.	XXXVI.	91.
D. 15. Dec.	Reſcript, daß, wenn ein in Königl. Dienſten ſtehender, die ihm zuerkannte fiſcaliſche Straffe zu bezahlen nicht vermag, ſolche ihm nach und nach von ſeinem Tractement oder Sportuln abzuziehen.	II.	XXXVII.	93.
D. 19. Dec.	Allergnädigſte Reſolution wegen der einzelnen Bauer-Söhne, und einiger anderer Unterthanen Freyheit von der Werbung.	II.	XXXVIII.	93.
D. 26. Dec.	Cabinets-Ordre, daß die Proceſſe derer Soldaten während der Zeit, daß ſolche in Campagne geweſen, ſiſtiret werden, und ihnen dadurch kein Nachtheil zuwachſen ſoll.	II.	XXXIX.	95.
	1743.			
D. 11. Jan.	Ordre an alle Regimenter, daß alle angeſeſſene Bürger und Bauern, von der Werbung frey ſeyn ſollen.	II.	I.	95.

D. 13. Jan.

		Cens	Nummer.	Pag.
D. 13. Jan.	Verordnung an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, wegen derer angeworbenen und enrollirten einzeln Bauer-Söhne, angeseſſenen Bürgern und Bauern, auch anderen Leuten.	II.	II.	95.
D. 16. Jan.	Declaration des neuen Riemer-Privilegii vom 16. April. 1735. wegen des Fall-Leders.	II.	III.	97.
D. 23. Jan.	Declaration des Knopfmacher Privilegii, wegen derer Geſellen.	II.	IV.	97.
D. 4. Febr.	Reſcript, in Cauſa Wagnerin, daß propter inſidias vitæ, die Eheſcheidung nunmehro zu veranlaſſen.	II.	V.	97.
D. 8. Febr.	Reſcript, daß die Bauern und Unterthanen aufm Lande, wenn ſie wieder das 6te Geboth ſündigen, nicht mehr an Gelde geſtrafft, ſondern mit einer proportionirlichen Leibes-Straffe beleget werden ſollen, nebſt Königl. Cab. Ordre vom 2. ejusd.	II.	VI.	99.
Eodem.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung wegen derer Collecten, zu Erbauung oder Reparirung der Kirch-Thürme, auch Prediger- und Wittwen-Häuſer.	II.	VII.	99.
D. 18. Febr.	Reſcript, wegen Beſchleunigung der Fiſcaliſchen-Proceſſe.	II.	VIII.	99.
D. 19. Febr.	Circulare, wegen Pflantzung junger Bäume.	II.	IX.	101.
D. 21. Febr.	Circular-Ordre an ſämbtliche Krieges- und Domainen-Cammern, wegen des eingebrachten frembden Silbers, wie weit es von der Acciſe frey ſeyn ſoll.	II.	X.	101.
D. 26. Febr.	Circular-Ordre an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, daß das Edict vom 28. April 1723. nebſt der Declaration vom 20. Oct. a. p. wieder das unvorſichtige Toback rauchen von denen Regimentern bey denen Compagnien wird publicirt werden.	II.	XI.	101.
D. 16. Mart.	Reſcript an das Hof- und Cammer-Gericht, wegen derer ex Jure Albinagii verarreſtirten Gelder des St. Nicolas in Franckreich.	II.	XII.	103.
D. 23. Mart.	Reſcript an das Cammer-Gericht, daß, wenn die in ſecunda vel tertia Inſtantia ertheilte Declaration die Haupt-Sache weder pro parte noch in totum alterirt, die Succumbentz-Gelder nicht reſtituirt werden ſollen.	II.	XIII.	103.
Eodem.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, über die Edicta wegen des Stempel-Papiers, mit Nachdruck zu halten.	II.	XIV.	103.
D. 27. Mart.	Circular-Ordre an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, wegen derer Magiſtrats-Perſonen, ſo bey denen von Adel und Beambten, Juſtitiarii, Advocati und Curatores ſeyn.	II.	XV.	105.
D. 3. April.	Befehl, keine gottloſe und ärgerliche Bücher zu debitiren.	II.	XVI.	105.
D. 8. April.	Poſt-Verordnung, daß keine Brieffe, Beutel oder Fäſſer mit Gelde, in der Poſt angenommen werden ſollen, worauf die Müntz-Sorte nicht beſchrieben.	II.	XVII.	105.
D. 14. April.	Edict, zu Abſtellung der Unterſchleiffe bey dem Woll-Handel, auch des Auf- und Vorkauffs der Wolle.	II.	XVIII.	107.
D. 1. May.	Avertiſſement, welchergeſtalt ſich ein jeder Bürger und Einwohner hieſiger Reſidentzien und Vorſtädten, um alle Feuers-Gefahr zu verhüten, oder darinne den Nothleidenden zu Hülffe zu kommen, verhalten ſolle.	II.	XIX.	109.
Eodem.	Reſcript, daß die Prediger, die von denen Cantzeln zu publicirende Kirchen- und Schul-Sachen betreffend, auch andere Verordnungen, denen Kirchen-Patronen vorher communiciren, auch die von dieſen ihnen zugeſandte Edicta ohnweigerlich abkündigen ſollen.	II.	XX.	131.
D. 5. May.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, daß wenn in Criminalibus alterior defenſio verſtattet worden, Acta an das Criminal-Collegium remittirt werden ſollen.	II.	XXI.	133.
D. 8. May.	Reſcript, daß keine Juden-Familien in denen Städten admittirt werden ſollen, wenn deren Conceſſion nicht von Sr. Königl. Majeſt. unterſchrieben.	II.	XXII.	133.
D. 9. May.	Circular-Ordre an alle Krieges- und Domainen-Cammern, daß, wenn ihr von dem Commandeur einer Garniſon etwas			

		Cont.	Nummer.	Pag.
	in Accise- und Policey-Sachen gemeldet wird, sie darauf Reflexion nehmen sollen.	II.	XXIII.	133.
D. 15. May.	Declaration des Edicti vom 18. Mart. daß zwar ferner der Unterthanen Töchter in der Neu-Marck und incorporirten Creysen, wenn sie sich an andere Unterthanen in dortiger Provintz verheyrathen, ohne Entgeld verabfolget werden, dieselbe aber, fals sie sich ausserhalb der Provintz verehlichen, das Looßkauffs-Geld nach Proportion ihres Vermögens bezahlen sollen.	II.	XXIV.	133.
D. 4. Jun.	Reſcript, daß ein Jude, welcher auf das Recht des ersten Kindes sitzet, nicht zwey Kinder ansetzen könne.	II.	XXV.	135.
D. 11. Jun.	Patent, daß die Einnehmer der Königl. Gelder, das erhaltene Silber-Geld nicht umsetzen, sondern solches an die Königl. Cassen abliefern sollen.	II.	XXVI.	135.
D. 12. Jun.	Circular-Ordre vor alle Chefs und Commandeurs derer Regimenter, Bataillons und Guarniſons, im Fall, daß ein Officier deſertiret oder ausbleibet, wie ſodann wieder denſelben zu verfahren, und daß, im Fall er auf vorgehende dreymahlige Citation nach Krieges-Manier ſich nicht geſtellet, ſondern ungehorſamlich ausbleibet, über ihn geſprochen, und deſſen Bildniß am Galgen gehänget werden ſoll ꝛc. auf Sr. Königl. Maj. allergnädigſten Special-Befehl zum Druck publicirt, damit jederman ſich darnach achten könne.	II.	XXVII.	137.
D. 13. Jun.	Reſcript, wegen der zwiſchen der Chur-Marck und Mecklenburgiſchen Landen feſtgeſtellten Freyheit von Abzug- und Abſchoß-Geldern.	II.	XXVIII.	139.
D. 5. Julii.	Deciſiv-Reſcript, daß das Alt-Märckiſche Ober-Gericht, das Cammer-Gericht zu Berlin, als ein in Appellations-Sachen beſtelltes Ober-Gericht, agnoſciren ſoll. Samt Beyl. A.	II.	XXIX.	139.
D. 20. Julii.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung und Conſiſtorium, wegen derer von denen Cantzeln zu publicirenden Sachen.	II.	XXX.	139.
D. 7. Aug.	Erneuertes und geſchärfftes Haußier-Edict im Churfürſtenthum Brandenburg, im Hertzogthum Magdeburg und der Grafſchafft Mannsfeld.	II.	XXXI.	141.
Eodem.	Edict, zu Abſtellung des Tobacks-Spinnens auf dem platten Lande und Einſpinnung des ſogenannten Geitzes.	II.	XXXII.	147.
D. 12. Aug.	Circular-Verordnung, daß das Lager-Hauß und die Gold- und Silber-Fabrique künfftig kein generales Vorzugs-Recht wegen ihrer Forderung haben, jedoch in Vorfallenheit die Jura anderer piorum corporum nebſt der Aſſiſtentz des Officii Fiſci genieſſen ſolle.	II.	XXXIII.	149.
Eodem.	Reſolution vor die Neumärckiſche Regierung, betreffend die wieder ein Nullitäts-Urtheil annoch geſuchte Remotion deſſelben, und neue Transmiſſion der Acten.	II.	XXXIV.	149.
D. 17. Sept.	Ordre an die commandirende Generals in Schleſien, wegen derer Deſerteurs, welche ſich gegen die Bauern, ſo dieſelben anhalten wollen, wehren und dabey todt geſchlagen werden.	II.	XXXV.	151.
D. 18. Sept.	Reſcript, daß ſeines Stieff-Bruders Wittwe zu heyrathen, diſpenſirt worden.	II.	XXXVI.	151.
D. 19. Sept.	Reſcript, wegen der wieder verſtatteten Früh-Beichte, ſambt Beylage.	II.	XXXVII.	151.
D. 4. Oct.	Verordnung, wie hoch künfftig die Kriegs- und Mahl-Metze nach einem beſtändigen Preiß, bezahlet werden ſoll.	II.	XXXVIII.	153.
D. 6. Oct.	Allergnädigſte Ordre an das Gouvernement in Berlin, wie es in Fällen, wenn Leute, welche niemahlen in Reih und Gliedern unter dem Gewehr geſtanden, in Policey-Sachen delinquiren, oder Exceſſe auf denen Straſſen begehen, mit Unterſuchung und Beſtraffung derſelben zu halten.	II.	XXXIX.	153.
D. 10. Oct.	Circular-Ordre, daß es noch zur Zeit bey dem ergangenen Verboth des Gebrauchs des Cattons verbleiben, und auch ohne Sr. Königl. Majeſt. Vorwiſſen und Approbation nichts neues in dem Commercio vorgenommen werden ſoll.	II.	XL.	155.

		Cons.	Nummer.	Pag.
D. 12. Oct.	Circulair-Ordre, wie viel Wagen denen Regimentern Infanterie, wenn sie sich in ihren Garnisons zusammen ziehen ꝛc. über die Ordonnantz vor jede Compagnie verabfolget werden sollen.	II.	XLI.	155.
D. 24. Oct.	Notification einiger Puncte, so wegen der Kriegs- und Mahl-Metze, auch, wegen der Mehl-Waage und des Getreydes in denen Mühlen, allergnädigst resolviret worden.	II.	XLII.	155.
D. 31. Oct.	Königl. Cabinets-Ordre, nebst Circulare an alle Regimenter, daß kein Unter-Officier und Gemeiner, unter was Prætext es auch wolle, an Officiers Geld leihen solle.	II.	XLIII.	159.
D. 5. Nov.	Rescript, daß die Delinquenten wohl zu verwahren, und nicht mit Staupenschlag und Landes-Verweisung, sondern vielmehr mit Karrn und Zucht-Hauß zu bestraffen.	II.	XLIV.	159.
D. 15. Nov.	Rescript, daß von denen aus andern Städten und Aembtern nach Potsdam ziehenden, und sich daselbst etablirenden, weder die Gabella hereditaria, oder Abschoß und Abzug, noch einiges Looßkauffs-Geld, genommen werden soll.	II.	XLV.	159.
D. 18. Nov.	Rescript, wie es mit denen von dem Alt-Märckischen Ober Gericht an das Cammer-Gericht gehenden Appellationen, gehalten werden soll.	II.	XLVI.	161.
Eodem.	Rescript, wegen Einsendung derer depositen Tabellen- und Competentz-Gelder.	II.	XLVII.	161.
Eodem.	Rescript, wegen einzusendenden Process-Tabellen.	II.	XLVIII.	163.
D. 19. Nov.	Renovirtes Edict, wegen Abstellung der von den Ruppinischen Knechten verübten Bier-Verfälschungen.	II.	XLIX.	163.
Eodem.	Gemeiner Bescheid des Ober-Appellations-Gerichts, wegen abzustellender Mißbräuche bey den Vollmachten und eigenmächtig unternommenen Substitutionen.	II.	L.	165.
D. 25. Nov.	Königl. Cabinets-Ordre, daß hinführo in Berlin die Enrollirte derer Regimenter und Officiers-Bediente, wenn sie delinquiren, unter die ordentliche Civil-Jurisdiction stehen sollen.	II.	LI.	167.
D. 13. Dec.	Notification, daß denen Soldaten ihr Erbe und Vermögen nicht eher zu verabfolgen, bis sie einen schrifftlichen Consens des Commandeurs beygebracht.	II.	LII.	169.
D. 19. Dec.	Königl. Cabinets-Ordre, daß keiner von Sr. Königl. Majest. Vasallen oder Bedienten, oder deren Söhne, ohne Permission aus dem Lande verreisen solle.	II.	LIII.	169.
	1744.			
D. 4. Jan.	Sr. Königl. Majest. in Preussen, unser allergnädigster Herr, verordnen und wollen allerhöchst, daß künfftig, wenn ein Staup-Besen erkannt wird, der Delinquent nicht des Landes verwiesen, sondern derjenige, welcher damit bestrafft wird, auf eine Festung, oder in ein Zucht-Hauß Zeit-Lebens gebracht werden soll, damit er nicht herum lauffen, und mehr Ubelthaten ausüben könne.	II.	I.	169.
D. 6. Jan.	Königl. Cabinets-Ordre, daß Prediger mit ihren Kirchen-Patronis keine Processe anfangen sollen.	II.	II.	169.
D. 16. Jan.	Circulare, daß vom 1. Jan. dieses Jahres an, die Accise von der ausländischen eingehenden rohen Seyde, durchgehends auf ein pro Cent herunter gesetzt, die einländische aber überhaupt gantz Accise und Zoll frey seyn solle.	II.	III.	171.
D. 21. Jan.	Geschärfftes Müntz-Edict, wie es wegen der Ducaten und Louisd'or, auch wegen der verruffenen und guten Silber-Müntzen gehalten werden soll.	II.	IV.	171.
D. 8. Febr.	Circular-Ordre an alle Inspectores in der Chur-Marck, daß die Prediger mit ihren Patronis nicht unnütze Processe anfangen sollen.	II.	V.	175.
D. 13. Febr.	Verordnung, daß vom 12. Mart. dieses Jahres an, sämbtliche frembde gespennene Gold- und Silber-Waaren, Spitzen, Tressen ꝛc. durchgehends mit 60. pro Cent, alle frembde Bro-			

derien

		Cont.	Nummer.	Pag.
	derien aber mit 70. pro Cent zur Acciſe verſteuert werden ſollen.	II.	VI.	175.
D. 15. Febr.	Declaration des 8ten Articuls des Wechſel-Edicts de anno 17-4. daß wenn eine Frau mit ihrem Ehemann, der kein Kauffmann iſt, ſich Wechſelmäßig verbindet, derſelben ihre Jura und Privilegia nicht allein zu erklären, ſondern ſie auch ſelbigen renunciiren, und dieſe Renunciation eydlich bewürcken müſſe.	II.	VII.	175.
D. 25. Febr.	Edict, wie es wegen der Refugirten gehalten, und wer unter ſolchem Nahmen verſtanden werden ſoll.	II.	VIII.	177.
Eodem.	Reſolution, vor den Hof-Fiſcal Bell, daß von denen bey ihm vorhandenen, dem St. Nicolas in Franckreich zugehörigen Geldern, nicht mehr, als der 13te Pfennig, pro detractu emigrationis, abzuziehen, wie ſolcher in Franckreich von denen Orangiſchen Emigranten beygetrieben wird.	II.	IX.	179.
D. 29. Febr.	Circulare, daß in Servis- und Einquartirungs-Sachen, ohne Special-Verordnung, keine Immunitæten geſtattet werden ſollen.	II.	X.	179.
D. 25. Mart.	Declaration der Ordre vom 19. Dec. 1743. daß die Vaſallen, oder deren Söhne, ſonder Special-Permillion nicht auſſerhalb Landes reiſen ſollen, ſambt Beylage A.	II.	XI.	179.
D. 7. April.	Erneuertes und erläutertes Patent, zu Verhütung der Schulden bey denen Capitains- und Subalternen-Officiers, auch Unter-Officiers und gemeinen Soldaten.	II.	XII.	181.
D. 9. April.	Circular-Verordnung an alle Stiffter, wegen der Statut-mäſſigen Reſidentz.	II.	XIII.	183.
D. 11. April.	Patent, daß keine Pelade-Rauff- und Gerber-Wolle, noch bewollete Felle, weder auſſer Landes, noch auf die Franckfurther Meſſen, geführet werden ſollen.	II.	XIV.	185.
D. 4. Jun.	Reſcript, wegen Declaration des Art. 8. des General-Privilegii derer Tuchmacher, vom 8ten Nov. 1734. in Pto. des Gewandſchnitts.	II.	XV.	187.
D. 16. Jun.	Declaration der Concurs-Ordnung, daß denen Regiments-Caſſen, gleich andern Königl. Immediat-Caſſen, wegen des an die Livranten gethanen Vorſchuſſes, Prioritæt vor andern Gläubigern zuſtehen ſoll.	II.	XVI.	187.
D. 22. Jun.	Renovirtes und geſchärfftes Edict, wegen Ausrottung der Sperlinge und Krähen.	II.	XVII.	189.
D. 30. Jun.	Reſcript, wegen des dem Königl. Printz Wilhelm künfftig zu gebenden Titels, des Printzen von Preuſſen.	II.	XVIII.	191.
D. 8. Julii.	Erneuerung und Schärffung der Edicte, wieder das verbothene Feuer Anmachen, und Toback-Rauchen ꝛc.	II.	XIX.	191.
D. 28. Julii.	Circulare, daß, ſo bald ein Invalide, welcher ein Gnaden-Gehalt genieſſet, zum Dienſt befördert wird, ſothanes Geld ceſſire.	II.	XX.	195.
D. 6. Aug.	Circular-Ordre an alle Regimenter und Battaillons, wie es künfftig wegen Einſendung derer Krieges-Rechte, zur allergnädigſten Confirmation, zu halten.	II.	XXI.	195.
D. 12. Aug.	Declaration des Müntz-Edicts, vom 21. Jan. 1744. daß die Ducaten vor der Hand, und bis auf anderweitige Verordnung zu 2. Rthl. 18. Gr. ſo wohl bey denen Caſſen, als ſonſt angenommen, auch zu ſolchem Preiſſe wieder ausgegeben werden ſollen.	II.	XXII.	197.
D. 12. Sept.	Renovirtes Edict, wieder die Carten-Spiele von Baſſette, und ander hohen Hazard-Spiele.	II.	XXIII.	197.
D. 15. Sept.	Circular-Verordnung, daß wegen derer Invaliden, ſo Gnaden-Gehalte bekommen, bey itziger Abweſenheit der Regimenter, es genug ſeyn ſolle, wenn die Magiſtræte atteſtiren, daß die Invaliden ihres Orts noch am Leben, und das Gnaden-Gehalt bekommen.	II.	XXIV.	199.
D. 4. Nov.	Declaration des Schuhmacher-Gewercks-Privilegii, wegen Aufkündigung der Arbeit derer Geſellen.	II.	XXV.	199.

D. 20. Nov.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 20. Nov.	Verordnung, wegen Gebrauch des Stempel-Papiers, bey denen Commissionen in Privat-Sachen.	II.	XXVI.	199.
	1745.			
D. 7. Jan.	Declaratio Edicti vom 8. April 1726. betreffend die über gekaufte Waaren an Juden auszustellende Wechsel-Briefe.	III.	I.	1.
Eodem.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, daß denen hiesigen Kauffleuten und Nadlern, ihren Privilegiis gemäß, zwar frey bleibe, mit einländischen, nicht aber mit frembden Knöpfen zu handeln, allen andern aber, so zu dem Handel mit Knöpfen nicht privilegiret, solcher bey Straffe der Confiscation verbothen worden.	III.	II.	1.
D. 9. Febr.	Circulare an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, daß die von denen Fiscælen bisher getriebene unverantwortliche Practiquen in Bedruckung und Aussaugung derer Unterthanen, nachdrücklich abgestellet, und zu dem Ende auf selbige genau Acht gegeben werden soll, damit sie sich dergleichen enthalten, niemand zur Ungebühr actioniren, noch aussaugen, sondern in ihren Verrichtungen nach Recht und Gewissen verfahren müssen, wiedrigenfalls Sr. Königl. Majest. sich deshalb an den Præsidenten halten, und denselben zur Verantwortung ziehen würden.	III.	III.	3.
D. 20. Febr.	Patent, zu Hemmung der Accise-Defraudationen, welche allhier in Berlin begangen werden.	III.	IV.	3.
D. 4. Mart.	Rescript an die Chur-Märckische Kieges- und Domainen-Cammer, betreffend die Streitigkeit zwischen dem hiesigen Gürtler-Gewerck, und denen Goldschmieden, Heitermann und Schönermarck, wegen des verguldens und versilberns der Messingenen und Metallenen Waaren, und daß die deshalb vorgeschlagene Declaration des Privilegii approbiret werde.	III.	V.	5.
D. 10. Mart.	Bescheid, an Johann Fried. Rosen und Consort. daß sie in Ansehung ihrer Freyhäuser, aber nicht wegen der Bürgerlichen Nahrung, von dem Servis frey seyn können.	III.	VI.	7.
D. 27. April.	Edict, wegen Bestraffung derjenigen, so die Plantagen boßhaffter Weise beschädigen.	III.	VII.	7.
D. 16. Jul.	Avertissement, wegen Einbringung des frembden Horn-Viehes, und der rohen Häute und Fälle.	III.	VIII.	9.
D. 14. Aug.	Avertissement, was für Præcautiones wegen Vieh-Sterbens zu nehmen, nebst Beylagen A. B. C. D. E. F.	III.	IX.	9.
D. 16. Aug.	Verboth, wegen Aufkaufferey der ankommenden Butter aufm Königl. Pack-Hofe zu Berlin.	III.	X.	41.
D. 23. Nov.	Gemeiner Bescheid des Königl. Preußl. Ober-Appellations-Gerichts, das unzuläßige Suchen derer Processuum, Avocationis actorum und des Remedii Supplicationis betreffend.	III.	XI.	43.
	1746.			
D. 2. Jan.	Königl. Preußl. und Chur-Brandenburgische neu verbesserte Gesinde-Ordnung, vor die Königl. Residentz-Städte Berlin.	III.	I.	43.
D. 14. Jan.	Circular-Rescript an das Cammer-Gerichte zu Berlin, und sämbtliche Justitz-Collegia, betreffend das Justitz-Wesen, nebst Cabinets-Ordre vom 12. ejusd.	III.	II.	63.
D. 19. Jan.	Rescript an die Neu-Märckische Kriegs- und Domainen-Cammer, wegen der Brau-Freyheits-Gelder derer Prediger und Schul-Bedienten-Wittwen. vid. Beylage.	III.	VII.	69.
D. 5. Febr.	Rescript an das Tribunal zu Berlin, daß in denen Erb-Fällen, zwischen Eltern und Kindern, wenn deren aus zweyerley Ehen vorhanden, bey der Stadt Soest, nach dem dortigem Statuto, und nicht nach dem Edict von anno 1720. gesprochen werden soll.	III.	III.	65.
D. 8. Febr.	Allergnädigstes Rescript an das Cammer-Gericht zu Berlin, betreffend bessere Admnistration der Justitz.	III.	IV.	65.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 12. Febr.	Reſcript an das Cammer-Gericht, wegen Abkürtzung der Proceſſe, nebſt Cabinets-Ordre vom 14. Jan.	III.	V.	67.
D. 21. Febr.	Patent, daß die Seefahrenden, auch alle von frembden Orten kommende Familien, von der Werbung und Enrollirung frey ſeyn ſollen.	III.	VI.	67.
D. 28. Febr.	Reſcript an die Neumärckiſche Regierung und Conſiſtorium, wegen der Brau-Freyheits-Gelder derer Prediger und Schul-Bedienten-Wittwen, nebſt Beylage vom 19. Jan. h. a.	III.	VII.	69.
D. 12. Mart.	General-Pardon vor die von Sr. Königl. Maj. in Preuſſen Armée und Trouppen ausgetretene Deſerteurs und Enrollirte, wenn ſich dieſelben freywillig wieder einfinden, oder Dienſt zu nehmen ſich angeben.	III.	VIII.	71.
D. 19. Mart.	Ordre an die Neu-Märckiſche Regierung, daß von allen gedruckten Büchern und Schrifften, jedesmahl ein Exemplar zur Bibliothec der Königl. Academie der Wiſſenſchafften, eingeſandt werde.	III.	IX.	71.
D. 4. April.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung und Conſiſtorium, wegen Verſchickung derer Acten, nebſt Cab. Ordre vom 2. ejusd.	III.	X.	71.
D. 15. April.	Verordnung, wegen der Reihe-Farth derer Schiffe nach Hamburg.	III.	XI.	73.
D. 30. Jun.	Verordnung wegen Abfinden der Adelichen Töchter, ſo ſich an Unter-Officier, oder an Soldaten verheyrathen, wie ſolche geſchehen ſoll.	III.	XII.	73.
D. 1. Julii.	Circular-Verordnung, daß die ſonſt übliche Transmiſſio Actorum ceſſiren ſolle, nebſt Cabinets-Ordre vom 20. Junii.	III.	XIII.	75.
D. 4. Julii.	Geſchärfftes-Edict, wieder die unerlaubten Schulden derer Officiers, und wie nicht allein wieder dieſelben, ſondern auch diejenigen, ſo ihnen ohne Conſens des Chefs und Commandeurs Geld vorſchieſſen, oder Waaren borgen, zu verfahren.	III.	XIV.	75.
D. 13. Jul.	Des Königl. Cammer-Gerichts-Verordnung, wie mit allergnädigſter Approbation in einigen Puncten die Proceſſe zu verkürtzen.	III.	XV.	81.
D. 18. Jul.	Edict, daß künfftighin die Perſonen Adelichen-Standes, nach zurück gelegtem zwantzigſten Jahre, Majorenn ſeyn ſollen.	III.	XVI.	83.
D. 31. Jul.	Reſcript, an die ſämbtliche Juſtitz-Collegia, daß die Fiſcaliſche Bediente von denen Abzugs- und Abſchoß-Geldern, Quartam haben ſollen.	III.	XVII.	85.
D. 6. Aug.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung und Conſiſtorium, wegen Beytrags zum Bau des Pfarr-Hauſes zu Polentzig.	III.	XVIII.	85.
D. 9. Aug.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung und Conſiſtorium, wegen Verkauff der Kirchen-Stände.	III.	XIX.	85.
D. 22. Sept.	Circulare an das Tribunal, und alle Regierungen und Conſiſtoria, wegen derer Commiſſionen, nebſt Cab. Ordre vom 17. Ejusd.	III.	XX.	85.
Den 1. Oct.	Reſcript an ſämbtliche Regierungen, wegen Abkürtzung der Inquiſitions-Proceſſe in Puncto Ehebruchs, und derer delictorum carnis, und wie darin zu verfahren.	III.	XXI.	87.
Den 10. Oct.	Edict, daß keine Supplicata von dem Geheimden Etats-Rath, noch bey denen Collegiis ohne Unterſchrifft eines recipirten Advocaten, oder des Concipienten, angenommen und decretirt werden, auch die Advocaten, wenn ſie ſich zur Ungebühr beſchweren, und abgewieſen werden, denen Partheyen die Koſten erſtatten, und das duplum zur General-Straf-Caſſe erlegen ſollen, dahingegen auch die Juſtitz-Collegia denenſelben keine befugte Urſachen zu queruliren geben ſollen.	III.	XXII.	89.
Den 12. Oct.	Circulare an alle Regierungen und Conſiſtoria, die Singe-Kunſt in denen Gymnaſiis und Schulen, beſſer zu tractiren.	III.	XXIII.	91.
D. 3. Nov.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung und Conſiſtorium, wie viel künfftig denen Emeritis Paſtoribus von denen Pfarr-Revenüen, Zeit Lebens gelaſſen werden ſoll.	III.	XXIV.	91.

D. 6. Nov.

		Cont.	Numm.	Pag.
D. 6. Nov.	Patent, daß der den 12. Mart. dieses Jahres publicirte General-Pardon vor die Deserteurs von der Königl. Preußischen Armée und Trouppen, bis den 1sten May des 1747. Jahres, verlängert werde.	III.	XXV.	91.
D. 24. Nov.	Declaration des unterm 12. Aug. 1743. wegen Aufhebung des dem Königl. Lager-Hause zu Berlin, vorhin ertheilten Vorzugs-Rechts ergangenen Rescripts, ratione derer vorhero creditirten Waaren, samt Beylage.	III.	XXXI.	135.
D. 26. Nov.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, betreffend die Abschoß-Freyheit zwischen denen Neu-Märckischen und Königl. Pohlnischen Landen.	III.	XXVI.	93.
D. 8. Dec.	Edict, Reglement und Tariff, nach welchem die Wasser- und Land-Zölle zu Schweed genommen werden sollen, nebst Zoll-Rollen zu Wasser und Lande.	III.	XXVII.	93.
Eodem.	Rescript an die Chur-Märckische Krieges- und Domainen-Cammer, wegen vorstehender Zoll-Rolle.	III.	XXVIII.	127.
D. 15. Dec.	Edict, daß niemand sich unterstehen soll, die Maul-Beer-Bäume zu beschädigen.	III.	XXIX.	129.
D. 28. Dec.	Erneuertes Edict, wie es wegen der so wohl ausserhalb, als in Königl. Preußischen Landen an verschiedenen Orten eingerissenen Vieh-Seuche und der deshalb vorzukehrenden Præcautionen zu halten.	III.	XXX.	131.

1747.

D. 15. Jan.	Edict, wie es die Judenschaft in denen sämbtlichen Königl. Landen in Ansehung derer gestohlenen oder verdächtigen Sachen, die ihr zum Kauf gebracht werden, halten, imgleichen, wie gegen diejenige Juden, so dergleichen kauffen, verfahren werden solle.	III.	I.	137.
D. 24. Jan.	Edict, wie viel bey erfolgtem Absterben derer Personen, so wohl hohen Standes, als mittler und geringer Condition, von derselben Erben auf ihre Beerdigung verwandt werden solle.	III.	II.	139.
Eodem.	Ordre an das General-Directorium, daß die Fiscæle bey denen Cammern und Collegiis hinführo nicht mehr Leuthe wegen gantz geringer Fehler, zur solennen Inquisition ziehen, noch Chicanes machen, wiedrigenfalls gestraft werden sollen.	III.	III.	141.
D. 25. Jan.	Circular-Rescript an das Tribunal zu Berlin, und andere Justitz-Collegia, wegen der Fiscalischen Processe, wie vorstehet No. III.	III.	IV.	141.
D. 4. Febr.	Edict, daß künftig die Diebe, welche in hiesigen Residentzien zum erstenmahl gestohlen haben, und darauf mit Vestungs- oder Zucht- und Spinn-Hauß-Arbeit bestrafet worden, wenn sie ihre Zeit ausgesessen, Landes verwiesen und dergleichen Verwiesene, welche sich wieder im Lande betreten lassen, nicht weniger die Diebe, welche schon zu zwey und mehr mahlen gestohlen haben, und deshalb bestraft worden, mit ewiger Festungs- oder Zucht und Spinn-Hauß-Strafe beleget werden sollen.	III.	V.	143.
D. 15. Febr.	Edict, wie es zur Aufnahme der einländischen Papier-Mühlen mit denen Lumpen gehalten werden soll.	III.	VI.	143.
D. 7. Mart.	Rescript an sämbtliche Justitz-Collegia, daß die von Adel und andere Particuliers, wenn sie einige Funda oder Gerechtigkeit, besitzen und nutzen, deshalb unter keinem prætext in Anspruch zu nehmen, sambt Beyl. A.	III.	VII.	145.
Eodem.	Declaration derer bisherigen Edicte von dem Selbst-Mord und Vergrabung derer sich selbst Entleibenden.	III.	VIII.	147.
D. 19. Mart.	Rescript an das Cammer-Gericht zu Berlin, daß bey Anfall eines Lehn-Guths auf Lehns-Vettern zu Erfindung des wahren Werths keine Licitation vorgenommen, sondern die Vettern es entweder in Natura theilen, oder allenfalß durch das Looß ausmachen sollen, wer es allein annehmen, und			

		Const.	Nummer.	Pag.
	die übrigen mit Geld abfinden müsse, sambt Beylagen. A. B. C.	III.	IX.	147.
D. 28. Mart.	Rescript an das Staats-Ministerium zu Berlin, betreffend des würcklich Geheimen-Etats- und Krieges-Ministri, Freyherrn von Cocceji, geschehene Ernennung zum Groß-Cantzler.	III.	X.	153.
D. 18. May.	Patent und Circular-Ordre an alle Regimenter, wie es wegen derer Officiers und Soldaten Testamenten in Campagne zu halten.	III.	XI.	153.
D. 15. Jun.	Notificatorium, wegen des Zolles, vor die durch den neu angelegten Final-Canal gehende Preußische Butter.	III.	XII.	157.
D. 20. Jun.	Erneuertes Patent, daß die Schiffleuthe mit denen Saltz-Tonnen vorsichtig und behutsam umgehen sollen, damit selbige nicht beschädiget werden.	III.	XIII.	159.
D. 22. Jun.	Instruction vor die Schleuse-Meister am Finow-Canal.	III.	XIV.	161.
Eodem.	Reglement, wie es wegen des Wassers bey den Königl. Wercken und Mühlen auf dem Finow-Canal, zu halten.	III.	XV.	165.
D. 26. Jun.	Edict, daß hinführo bey Sr. Königl. Majest. immediate keine Supplicata, welche nicht von vereydeten Advocaten unterschrieben sind, eingereichet, wiedrigenfals solche so fort zurück gegeben, oder doch ohne Resolution bleiben, nicht weniger, daß ein sich unterschreibender Advocat, vor die in dem Supplicat enthaltene Dinge responsable seyn, und wenn er bey Unwahrheit betroffen wird, zur scharffen Verantwortung gezogen werden soll.	III.	XVI.	169.
D. 12. Julii.	Erneuertes und geschärfftes Edict, wegen verbothener Einbringung und Gebrauchung der frembden Cattune und Zitze.	III.	XVII.	171.
D. 15. Julii.	Rescript an das Cammer-Gerichte zu Berlin, wenn in der Appellations-Instantz, reformatorie auf den Beweiß erkannt wird, wo solcher zu instruiren.	III.	XVIII.	173.
D. 19. Julii.	Rescriptum declaratorium, wegen des Wasser- und Land-Zolles zu Schweed.	III.	XIX.	173.
D. 20. Jul.	Erneuertes Edict, wegen verbothener Einbringung und Tragung frembder Tücher, wollener-Zeuge, und anderer benannten Sachen.	III.	XX.	175.
D. 21. Jul.	Edict, wegen Abschaffung der schädlichen Gewohnheit des jährigen Mäyen-Setzens gegen den 1sten May und gegen Pfingsten, so wohl vor denen Thüren, als in denen Kirchen und Häusern.	III.	XXI.	177.
D. 26. Julii.	Edict, daß von nun an denen Wittwern erlaubt seyn soll, nach Ablauff eines Viertel-Jahres, von dem Tage des Absterbens ihrer Frauen an zu rechnen, sich wiederum zu verheyrathen, in Ansehung derer Wittwen aber, es bey der Verfassung, daß selbige vor Verlauff drey Viertel-Jahre nicht wieder heyrathen können, verbleiben solle.	III.	XXII.	179.
D. 14. Aug.	Rescript an das Cammer-Gerichte, daß die denen Bauern und gemeinen Leuten zuerkannte Festungs-auch Gefängniß-Strasse nicht mehr in Geld-Busse verwandelt werden solle.	III.	XXIII.	179.
D. 29. Aug.	Declaration des Allergnädigsten Edicts vom 18. Julii 1746. vermöge dessen die Personen Adelichen Standes, nach zurück gelegtem 20sten Jahre, majorenn seyn sollen.	III.	XXIV.	181.
D. 1. Sept.	Erneuertes Edict, von denen vermehrten Wohlthaten und Vortheilen vor die Auswärtigen, die sich in denen Königl. Preussischen Landen niederlassen.	III.	XXV.	181.
D. 2. Sept.	Rescript an das Tribunal zu Berlin, betreffend die neue Einrichtung wegen derer Appellationen aus denen Provintzien, die alten Processe zu endigen, und wegen Anlegung der Sportul-Casse. Nebst Beylage A.	III.	XXVI.	185.
Eodem.	Interims-Verordnung, wie es bey dem Cammer-Gerichte bey der neuen Einrichtung, ratione der Instantzien, und sonsten in einigen andern Fällen gehalten werden solle. In specie, wie die dahin			

gehörige

		Cont.	Nummer.	Pag.
	gehörige Unter-Gerichte, künfftig die Processe tractiren, item wohin die Remedia von der Neu-Alt- und Ucker-Marck, auch von denen Consistoriis in Berlin und Cüstrin, gehen sollen.	III.	XXVII.	187.
D. 8. Sept.	Rescriptum an das Alt-Märckische Ober-Gerichte, wegen derer durch unnöthige Dilationes, und sonst gemachten Protractionen und Weitläufftigkeiten.	III.	XXVIII.	193.
Eodem.	Rescriptum an das Cammer-Gerichte, wodurch vorstehendes an das Alt-Märckische Ober-Gerichte ergangene Rescript von eodem Dato communiciret wird.	III.	XXIX.	195.
D. 13. Sept.	Rescriptum an das Cammer-Gerichte, wie es künfftig mit Reclusion derer von Alt- und Ucker-Märckischen Ober-Gericht eingesendeten Acten zu halten, sambt Beylage A.	III.	XXX.	195.
D. 16. Sept.	Verordnung der zur Verbesserung des Justitz-Wesens allergnädigst gesetzten grossen Commission, wegen Verlängerung des zur Einbringung derer Justificationen gesetzten Termini von 4. Wochen in alten Sachen, und daß die Procuratores in solchen die Manual-Acten extradiren sollen.	III.	XXXI.	197.
D. 19. Sept.	Gemeiner Bescheid, des Tribunals zu Berlin, wegen Beschleunigung derer anhängigen Processe, und wie sonst in denen neuen Sachen zu verfahren.	III.	XXXII.	197.
D. 30. Sept.	Publicirtes Avertissement, wegen abzustellender Strassen-Betteley in Berlin.	III.	XXXIII.	199.
Eodem.	Verordnung, daß die Procuratores ihre Correspondence in denen bishero ihnen anvertrauten Sachen, noch zur Zeit continuiren sollen.	III.	XXXIV.	201.
D. 12. Oct.	Circulare, daß keine Adelichen Güther, ohne an Sr. Königl. Majest. vorhero zu berichten, verkaufft werden sollen.	III.	XXXV.	203.
D. 1. Nov.	Rescriptum an das Cammer-Gerichte, bey Abfassung derer Relationen Acht zu haben, wo die Schrifftsteller unnöthige Incident-Puncte veranlasset haben ꝛc.	III.	XXXVI.	203.
D. 9. Nov.	Reglement, wornach so wohl die Zoll-Verwalter zu Berlin, Neustadt-Eberswalde und Brandenburg, bey Einhebung der Zoll- und Schleuse-Gelder vom Finow-Canal, als auch die durch gedachten Canal Handelnde und Schiffer; bey Abgebung derselben sich zu achten haben, sambt Zoll- und Schleuse-Geld-Rollen.	III.	XXXVII.	203. bis 281.
D. 16. Nov.	Rescript an das Cammer-Gerichte, betreffend die Processe zwischen Obrigkeiten und Unterthanen ꝛc. welche von Auswärtigen Consulenten dirigirt werden.	III.	XXXVIII.	281.
D. 17. Nov.	Erneuertes und geschärfftes Edict, wieder die Auf- und Vorkauffery, auch verbothenen Handel mit Getreyde, Wolle und allerhand Lebens-Mitteln aufm Land.	III.	XXXIX.	283.
Eodem.	Erneuertes und geschärfftes Haußir-Edict, worinn das Herumlauffen, mit Einheimischen und fremden Waaren, gäntzlich verbothen wird.	III.	XL.	287.
D. 18. Nov.	Privilegium vor die Königl. Academie der Wissenschafften, wegen Censur aller zum Druck kommenden Sachen ꝛc. vid. Beyl. A.	III.	XLII.	295.
D. 19. Nov.	Rescriptum an das Cammer-Gerichte, daß in denen von Neu-Märckischer Regierung in 2ter und 3ter Instantz einzusendenden Acten zwar Sententia abgefasset, aber dahin zur Publication remittiret werden soll; sambt Beylage A. vom 10. Nov. wie daselbst zu verfahren.	III.	XLI.	297. 293.
D. 23. Nov.	Rescriptum an das Cammer-Gerichte, sambt Beylage des unterm 18. Nov. der Academie der Wissenschafften, wegen Censur derer zu druckenden Sachen ertheilten Privilegii.	III.	XLII.	295.
D. 24. Nov.	Verordnung, wegen aufgehobenen Juramenti Calumniæ, und wegen Specification derer Advocaten-Gebühren. ꝛc.	III.	XLIII.	297.
D. 8. Dec.	Publication der unterm 1. Dec. 1747. ergangenen allergnädigsten Ordre, daß niemand bey der sogenannten Ducaten-Societæt sich einlassen solle.	III.	XLIV.	297.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 25. Dec.	Edict, daß künftig die Schutz-Juden, welche einen Banquerout machen, und nicht im Stande seyn werden, ihre Creditores zu befriedigen, vor sich und die Ihrigen, des Schutzes verlustig gehen, und ihr Schutz-Brief dergestalt erlöschen solle, daß auch solcher nicht mit einer neuen Juden-Familie, besetzt werden dürffe.	III.	XLV.	299.
	1748.			
D. 2. Jan.	Circular-Rescript, in puncto des Abschosses von denen ausserhalb Landes stehenden Capitalien.	IV.	I.	1.
D. 3. Jan.	Reglement, wie es in hiesigen Residentzien wegen der Leichen-Gebühren derer Kirchen, auch Kirchen und Schul-Bedienten, imgleichen derer Küster, Pulsanten und Todten-Gräber, gehalten, nicht weniger, bey welchen Leichen, und wie vielmahl, geläutet werden solle. Wobey zugleich das Edict vom 24. Jan. 1747. betreffend die Beerdigungs-Kosten, erneuert wird.	IV.	II.	3.
D. 12. Jan.	Rescript, wegen Erlaubniß, seines Bruders Wittib zu heyrathen.	IV.	III.	22.
D. 14. Jan.	Rescript, wegen Erlaubniß der verstorbenen Frauen Schwester-Tochter, zu heyrathen.	IV.	IV.	22.
D. 16. Jan.	Edict, daß keiner von Sr. Königl. Majest. Adelichen Vasallen und Unterthanen, ohne Dero höchst eigenhändigen Erlaubniß, aus dem Lande reisen, noch weniger in auswärtige Dienste treten soll.	IV.	V.	22.
D. 18. Jan.	Concession, seines Bruders Wittib zu heyrathen.	IV.	VI.	23.
D. 6. Febr.	Rescript, ob ein Soldat, welcher auf Edictal-Citation sich nicht in gesetztem Termin, zu einer Erbschaft gemeldet, davon nicht zu præcludiren sey.	IV.	VII.	23.
D. 21. Febr.	Reglement und Ordnung, wie es mit der Elb-Schiffarth derer Waaren, von Berlin nach Hamburg, und von da bis Berlin, bey der Chur-Märckischen auf 24. einländische Schiffer, gesetzten Schiffer-Gülde, vom 1. Mart. 1748. an, gehalten werden solle. Nebst Instruction für den Schiff-Fahrts-Inspector zu Hamburg, und dessen Eydes-Formul.	IV.	VIII.	25.
D. 1. Mart.	Edict, wornach sich sämtliche Justitz-Collegia, in Beobachtung Königlicher Befehle, Verordnungen und Reglements, nicht minder die Fiscæle in Ansehung ihres dabey concurrirenden Amts, zu verhalten haben.	IV.	IX.	35.
	(Zu gedencken, daß in denen gedruckten Exemplarien, welche publicirt worden, auf dem Titul-Blatt der 1. Mart. in fine aber der 6. Mart. gesetzet, und also auch auf solche Art in der IV. Cont. pag. 35. abgedruckt worden.)			
D. 21. Mart.	Rescript an das Cammer-Gerichte, wegen der mit dem Alt-Märckischen Ober-Gerichte in Puncto jurisdictionis habenden Streitigkeit.	IV.	X.	38.
D. 25. Mart.	Rescript an den Geheimden-Justitz-Rath, daß die Juramenta remediorum bis zur neuen Einrichtung des Justitz-Wesens, in suspenso gelassen werden sollen.	IV.	XI.	38.
D. 28. Mart.	Neu-revidirte Oderbergische Land- und Wasser-Zoll-Rolle.	IV.	XLI.	94.
D. 4. April.	Circular-Rescript, wegen des Projects des Codicis Fridericiani, ratione modi procedendi sich darnach zu achten.	IV.	XII.	39.
Eodem.	Rescript an den Geheimden Justitz-Rath, wegen der neuen Einrichtung des Justitz-Wesens.	VI.	XIII.	39.
D. 15. April.	Ordre an den General-Fiscal, denen hiesigen Buchführern soll alles Ernstes untersagt werden, scandaleuse Schrifften und Pasquille zu verlegen, oder zu drucken, sambt Beyl. A. vom 14. April. h. a.	VI.	XIV.	39.
D. 20. April.	Rescript an den Geheimden Justitz-Rath, daß die Urthels-Gebühren nach der Taxe des Codicis Fridericiani eingerichtet, und in Sachen wieder den Fiscum, nur die Helfte genommen werden solle. Nebst dem Decret für die Land-Stände.	IV.	XV.	42.

		Const.	Nummer.	Pag.
D. 28. April.	Erneuertes Edict, wie die wircklichen Armen verſorget und verpfleget, die muthwilligen Bettler beſtraffet und zur Arbeit angehalten, auch überhaupt keine Bettler geduldet werden ſollen.	IV.	XVI.	42.
D. 8. May.	Edict, daß kein Königlicher Unterthan ſich mit Sächſiſchen Steuer-Scheinen ferner bemengen, noch dergleichen weiter an ſich bringen ſoll.	IV.	XVII.	51.
D. 10. May.	Edict, daß vom 1ten Julii a. c. an, alle Proceſſe, es betreffen Ehe- oder Prediger-Sachen, welche zeither bey dem geiſtlichen Conſiſtorio allhier verhandelt worden, bey dem Cammer-Gerichte betrieben werden ſollen.	IV.	XVIII.	51.
Eodem.	Edict, wieder die neuen geringhaltigen Gold und Silber-Müntzen, daß ſolche gäntzlich verboten ſeyn, und binnen 4. Monaten aus dem Lande geſchafft werden ſollen.	IV.	XIX.	54.
D. 18. May.	Patent, wodurch die neue Einrichtung der Juſtitz in der Chur- und übrigen Marcken, Feſtſetzung der Anzahl derer Räthe und Advocaten, Etablirung eines Pupillen-Collegii, wie auch die Verfaſſung in Anſehung derer ſo genannten Conſulenten, und wiederhohlte Abſchaffung derer Procuratorum in Juſtitz-Sachen bekannt gemacht wird. Nebſt Beylage A.	IV.	XX.	55.
D. 12. Jun.	Declaration über einige Puncte der neuen Juſtitz-Verfaſſung in der Neu-Marck, nebſt einer Beylage.	IV.	XXI.	59.
D. 20. Julii.	Reſcript an das Cammer-Gerichte zu Berlin, daß die Kriegs- und Domainen-Cammern, in keine Proceſs-Sachen ſich weiter meliren ſollen. Nebſt Beyl. A.	IV.	XXII.	75.
D. 28. Aug.	Patent, wegen richtiger Eichung und Zeichung der Wein-Bier- und Butter-Gefäſſe in der Neu-Marck.	IV.	XXIII.	75.
D. 1. Sept.	Circulare, daß keine Aecker, wenn ſie an 100. Jahr bey einem Hofe genutzet worden, von denen geiſtlichen Stiftern, oder Klöſtern, in Anſpruch genommen werden ſollen.	IV.	XXIV.	78.
D. 13. Sept.	Reſcript, daß denen Reformirten Capituls-Fräuleins, das Abendmahl auf Verlangen, ihrer Confeſſion gemäß, gereichet werden ſolle.	IV.	XXV.	78.
D. 19. Sept.	Reſolution, betreffend den Abſchoß von einer nach Hamburg gehenden Erbſchafft.	IV.	XXVI.	78.
D. 24. Sept.	Reſcript an das hieſige Conſiſtorium, daß für die Tauffe eines unehlichen Kindes in der Alte-Marck, ein mehreres nicht, als in hieſiger Gegend bezahlet werden ſoll. Samt Beylage A.	IV.	XXVII.	79.
D. 1. Oct.	Reſcript an das Cammer-Gerichte, wegen verlängerter Friſt zum Beweiß.	IV.	XXVIII.	79.
D. 4. Oct.	Decret, für den von Wilmersdorff, wie er in Juſtitz-Angelegenheiten alles ſelbſt, oder durch einen Juſtitiarium beſorgen laſſen, auſſer den Ferien aber ſich keines Advocati dabey bedienen könne.	IV.	XXIX.	82.
D. 11. Oct.	Reſcript an die Neu-Märckiſche Regierung, wegen Aufhebung derer Ziegeuner-Banden ꝛc. und deßhalb an die Regimenter zur Aſſiſtentz ergangenen Ordre. Samt Beylagen ſub A. & B.	IV.	XXX.	82.
D. 15. Oct.	Edict, daß die neue Juſtitz-Verfaſſung, wie dieſelbe in dem Codice Fridericiano vorgeſchrieben, nunmehro auch bey denen ſämtlichen Unter-Gerichten eingeführet und beobachtet, nicht minder alle Attention auf Haltung guter Ordnung bey denen Depoſiten angewandt werden ſoll.	IV.	XXXI.	83.
D. 31. Oct.	Reſcript an das Pupillen-Collegium zu Berlin, wegen geſuchter Declaration des Edicts von Majorennitæt derer von Adel.	IV.	XXXII.	86.
Eodem.	Reſcript an das hieſige geiſtliche Conſiſtorium und Neu-Märckiſche Regierung, wegen der, dem Wäyſen-Hauſe zu Franckfurt an der Oder, geſchenckten Nutzung ſämtlicher Maulbeer-Bäume, auf denen Königl. Kirchhöfen des Lebus- und Sternbergiſchen Creyſes.	IV.	XXXIII.	86.

D. 22. Nov.

		Cont.	Nummer.	Pag.
D. 22. Nov.	Resolution für die Chur-Märckische Ritterschaft, wegen der Pro-Cent-Gelder von denen Pupillen-Capitalien, daß statt derselben die Diæten und Expeditions-Gebühren genommen werden sollen.	IV.	XXXIV.	86.
Eodem.	Rescript, wegen vorstehender Resolution.	IV.	XXXV.	87.
D. 26. Nov.	Reglement, in welchen Chur-Märckischen Creysen, die in der Chur-Marck belegenen Papier-Mühlen, ihre Lumpen samlen, was dabey sonst beobachtet, und wie die Unterschleife bestraffet werden sollen.	IV.	XXXVI.	87.
D. 30. Nov.	Rescript, wegen Abschosses von einer nach Worms abgehenden Erbschaft. ꝛc.	IV.	XXXVII.	90.
D. 3. Dec.	Circulare, daß denen in Reihe und Glieder stehenden Soldaten, kein Bauer-Hof übergeben werden solle, es sey denn, daß sie solche ererbet oder erheyrathet. Samt Beylage A.	IV.	XXXVIII.	90.
D. 5. Dec.	Rescript an das Cammer-Gerichte zu Berlin, zur Erklährung des Codicis Fridericiani, daß denen Advocaten solle erlaubet seyn, beym Ende jeder Instantz, das Honorarium zu nehmen.	IV.	XXXIX.	91.
D. 14. Dec.	Rescript, wegen derer aus dem Geheimden-Justitz-Rath an das Tribunal in secunda & tertia Instantia gehenden Sachen.	IV.	XL.	91.
	1749.			
D. 9. Jan.	Dispensation für Gottfried Büngern, seiner Schwester Tochter, Elisabeth Herterin, zu heyrathen.	IV.	XLII.	134.
D. 12. Jan.	Rescript an das Alt-Märckische und Ucker-Märckische Ober-Gerichte, betreffend die von denenselben an das Cammer-Gerichte gehende Appellationes. Nebst Beylage A.	IV.	XLIII.	134.
Eodem.	Edict, darin den Schiffern der heimliche Verkauff des Getreydes, so sie transportiren, verbothen wird.	IV.	XLIV.	134.
D. 25. Jan.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, daß künfftig die von dort an das Cammer-Gerichte gehende Acta, so fort nach der Inrotulation eingesandt werden sollen.	IV.	XLV.	135.
Eodem.	Verordnung des General-Post-Amts, wegen der zwischen Anclam und Pasewalck angelegten fahrenden Post.	IV.	XLVI.	135.
D. 26. Jan.	Rescript, wegen der Revisions-Instantz in Ravensbergischen Sachen.	IV.	XLVII.	135.
D. 27. Jan.	Rescript an das Cammer-Gerichte, wegen derer in Neumärckischen Sachen denen Advocaten und Partheyen dictirten Geld-Straffen.	IV.	XLVIII.	138.
Eodem.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, wegen Beytreibung derer zur dortigen Sportul-Casse dictirten Straffen.	IV.	XLIX.	138.
D. 13. Febr.	Rescript, betreffend den Abschoß zwischen der Neu-Marck und Pohlen.	IV.	L.	138.
D. 14. Febr.	Edict, wieder das Einschmeltzen und Beschneiden der Ducaten, und daß die, so zu leichte, weder eingenommen noch ausgegeben, sondern weggeschaffet werden sollen.	IV.	LI.	139.
D. 3. Mart.	Rescript an das Cammer-Gerichte, betreffend die von denen Notariis und andern privatis in denen Intelligentz-Blättern inserirte Citationes Creditorum ad liquidandum. Nebst Beylage A.	IV.	LII.	143.
D. 8. Mart.	Rescript an den Magistrat zu Landsberg an der Warthe, wegen derer Wülckenschen nach Pohlen ohne Abschoß gehenden Erb-Gelder.	IV.	LIII.	146.
D. 18. April.	Rescript an die Neu-Märckische Regierung, betreffend die Verabfolgung der Schrammischen Verlassenschafft nach Pohlen, ohne Abschoß.	IV.	LIV.	146.
D. 26. April.	Ordre an das Gouvernement zu Berlin, wie auch an das dortige Policey-Directorium, welchergestalt alles hinführo gehalten werden soll, wann Einwohner daselbst bauen, imglei-			

chen

		Cont.	Nummer.	Pag.
	chen Bau-Materialien zu solchem Bau sich ausbitten wollen. Samt Beyl. A.	IV.	LV.	146.
D. 30. April.	Rescript an den Geheimden-Rath und Policey-Director, Kircheisen, wie es hinführo alhier gehalten werden soll, wenn Einwohner bauen, und Bau-Materialien zu solchem Bau sich ausbitten wollen.	IV.	LVI.	147.
D. 9. May.	Rescript an die Chur-Märckische Cammer, wegen der Sportul-Freyheit der Amts-Bauren, und wie weit solche gelten solle. Samt Beylage A.	IV.	LVII.	150.
D. 11. May.	Edict, wegen der wieder hergestelten Censur, derer in Königlichen Landen heraus kommenden Bücher und Schriften, wie auch wegen des Debits ärgerlicher Bücher, so ausserhalb Landes verleget werden.	IV.	LVIII.	150.
D. 14. May.	Edict, daß die Adeliche Vasallen und Unterthanen, in Ansehung ihrer Immobilien und Capitalien, bis zu Antritt des 25sten Jahres unter der Aufsicht des Pupillen-Collegii und ihrer Curatoren bleiben sollen.	IV.	LIX.	151.
D. 15. May.	Rescript, betreffend die gesuchte Declaration des §. 57. §. 58. Tit. 41. P. 3. Codic. Frider. in Puncto derer dem Creditori zu adjudicirenden Güter.	IV.	LX.	154.
D. 1. Jun.	Rescript, betreffend die Blümckensche nach Coppenhagen aus Driesen gehende Erbschaft, gegen gewöhnlichen Abschoß.	IV.	LXI.	154.
D. 11. Jun.	Rescript, betreffend die aus dem Crossenschen nach Sachsen gehende Erb-Gelder.	IV.	LXII.	154.
Eodem.	Verordnung des Cammer-Gerichts, wie die Advocaten ihre Liquidationes einrichten sollen.	IV.	LXVII.	174.
D. 12. Jun.	Resolution für den Commercien-Rath Kirchhof und Consort. in Cotbus, wegen gesuchter Privat Communion.	IV.	LXIII.	155.
D. 16. Jun.	Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. allergnädigst neu approbirte Krieges-Articul, für die Unter-Officier und gemeine Soldaten, so wohl von der Infanterie, als auch Cavallerie, Dragoner und Artillerie.	IV.	LXIV.	155.
Eodem.	Notification des Cammer-Gerichts, von dem fatali, wenn besserer Beweiß in appellatorio zu führen.	IV.	LXVIII.	174.
D. 17. Jun.	Rescript an das hiesige Stadt-Gerichte, betreffend die à Privatis bishero geschehene Citationes Creditorum.	IV.	LXV.	162.
D. 19. Jun.	Reglement, was für Justitz-Sachen denen Krieges- und Domainen-Cammern verbleiben, und welche vor die Justitz-Collegia oder Regierungen gehören.	IV.	LXVI.	163.
Eodem.	Rescript an das Alt-Märckische Ober-Gerichte, wegen derer unter denen dortigen Sportuln, Succumbentz- und Depositen-Gelder, befindlichen leichten Ducaten.	IV.	LXIX.	174.
D. 30. Jun.	Decret für die Judenschaft, wegen ihrer Weiber Dotis, daß es damit zu halten, wie in dem neuem Codice verordnet.	IV.	LXX.	174.
D. 8. Julii.	Reglement, daß denen Fiscalen, zu desto fleißiger Beobachtung ihres Amts, von allen Strafen, die durch ihre Vigilantz beygetrieben werden, es möge solches in ihren Bestallungen stehen, oder nicht, der sechste Theil, welcher hiermit pro quota Fiscali fest gesetzet wird, palliret werden solle.	IV.	LXXI.	175.
D. 18. Julii.	Edict, daß sämtlichen Posamentier-Gewercken in den Königl. Preußl. Landen, neben ihren gewöhnlichen Stühlen, auch Band-Mühlen, dergleichen in der Schweitz üblich, anzulegen, und darauf zu arbeiten verstattet, auch denen, auf solchen Band-Mühlen arbeitenden Gesellen und Lehr-Burschen solches an ihrer Zunfftmäßigkeit unschädlich seyn, und keinen Vorwurf machen, vielmehr solcher bishero noch beybehaltene Gewercks-Mißbrauch in sämtlichen Königl. Landen gäntzlich abgeschaffet seyn solle.	IV.	LXXII.	175.
D. 26. Julii.	Rescript an den Magistrat zu Berlin, wegen Verabfolgung des Lüdertschen Vermögens nach Hamburg, gegen Abschoß.	IV.	LXXIII.	178.
D. 30. Jul.	Renovirtes Edict, wegen Schonung des Reh-Wildprets, und in specie der Rücken.	IV.	LXXIV.	178.
D. 9. Aug.	Rescript, betreffend die von Neu-Märckischer Regierung zum Spruch eingesandten Acta, und daß nicht der Partheyen Original-Documenta, sondern nur vidimirte Copeyen davon, zur leidliche Gebühren ad Acta genommen werden sollen.	IV.	LXXV.	179.

		Cons.	Nummer.	Pag.
D. 12. Aug.	Allgemeines Edict, daß keiner von Adel, noch andere Vaſallen, inſonderheit weder hohe und niedere Stifter, noch Balleyen, Dohm-Capitul, Commenden, Prælaturen, Clöſter, oder andere pia Corpora, Städte und Communen ꝛc. ſo Dörfer und Land-Güther beſitzen, bey Ein Hundert Ducaten Strafe zur Invaliden-Caſſe, ſich unterſtehen ſollen, in und bey ihren Güthern, Bauer- und Coſſäthen-Höfe eingehen zu laſſen, und die Aecker und Wieſen davon an ſich zu ziehen, oder zu Vorwerckern zu ſchlagen, noch weniger davon neue Vorwercke anzulegen, ein ſolches auch ſelbſt in denen Königlichen Aemtern beobachtet, die Land-Räthe, bey Vermeidung einer Strafe von Ein Hundert Thaler, wenn ſie ſolches binnen Jahr und Tag nicht anzeigen, darauf beſonders Acht haben und davor ſtehen ſollen.	IV.	LXXVI.	182.
D. 1. Sept.	Reſcript an das Cammer-Gerichte, daß die Advocaten die Supplicata gehörigen Orts ſelbſt, und nicht durch die Clienten, übergeben laſſen ſollen.	IV.	LXXVII.	183.
D. 3. Sept.	Edict, wodurch denjenigen auswärtigen und bemittelten Particuliers, welche ſich in Sr. Königl. Majeſt. Landen von nun an etabliren werden, die Verſicherung ertheilet wird, daß wenn dieſelbe etwa über kurtz oder lang ihr Etabliſſement in denen hieſigen Landen wiederum quittiren wollen, ſie ſo wohl als ihre Erben alsdenn von Erlegung der Abzugs-Gelder, von dem in hieſige Lande mitgebrachten Vermögen, frey ſeyn ſollen.	IV.	LXXVIII.	186.
D. 24. Sept.	Erneuertes Edict, wegen Confiſcation des geſamten Vermögens derer Deſerteurs von der Armée, und derer, ſo ſonſten von ſolcher ausgetreten, auch daß denenſelben nicht das allergeringſte zugewandt noch nachgeſchickt werden ſoll.	IV.	LXXIX.	186.
Den 4. Oct.	Erneuertes und geſchärfftes Edict, wegen Anhaltung und Verfolgung der Deſerteurs.	IV.	LXXX.	190.
Den 7. Oct.	Erneuertes Edict, daß niemand, wes Standes und Condition er ſey, welcher unter der väterlichen oder der Vormünder und Curatoren Gewalt ſtehet, ohne des Vatern, Vormund oder Curatoris Conſens und Vorwiſſen, Geld oder Geldes-Werth, leihen, borgen oder vorſchieſſen ſolle.	IV.	LXXXI.	191.
D. 14. Oct.	Edict, daß alle Landes-Kinder auf einheimiſchen Univerſitæten ſtudiren, wiedrigenfalls in Sr. Königl. Majeſt. Lande, keine Beförderung hoffen ſollen.	IV.	LXXXII.	191.
D. 15. Oct.	Circulare, wegen der Arreſte und Repreſſalien wieder Auswärtige, und wegen der Cognition in Streitigkeiten mit benachbarten Puiſſançen.	IV.	LXXXIII.	194.
Den 21. Oct.	Circulare, wie es zu halten wegen derer Soldaten, ſo bürgerliche Nahrung treiben wollen.	IV.	LXXXIV.	194.
D. 2. Nov.	Circulare an alle Regimenter, wegen derer Soldaten, ſo bürgerliche Nahrung treiben wollen.	IV.	LXXXV.	195.
D. 24. Nov.	Reſcript an das Cammer-Gerichte, wegen derer Succumbentz-Gelder in der Reviſions-Inſtantz.	IV.	LXXXVI.	195.
D. 4. Dec.	Patent, wodurch verordnet wird, daß die Kälber in denen erſten vier Jahren, vom 1. Nov. an gerechnet, bis zu Ende Martii nicht geſchlachtet, ſondern nebſt denen Lämmern, ſo im Früh-Jahr jung werden, zugezogen werden ſollen.	IV.	LXXXVII.	198.
D. 23. Dec.	Edict, welchergeſtalt in Anſehung derer auf Univerſitæten ſich befindenden unwürdigen Stipendiaten, ſo wohl von denen Collatoribus des Stipendii, als denen Profeſſoren verfahren werden, nicht weniger, daß die Stipendiaten vor Abzug von Univerſitæten eine Diſputation halten ſollen.	IV.	LXXXVIII	198.
D. 24. Dec.	Reglement, daß ſowohl die Profeſſores, als andere, welche auf Univerſitæten Collegia leſen, zu Aufmunterung derer Studenten eine gewiſſe Anzahl Diſputationen halten, desgleichen, daß bey jeder Facultæt zwey Aſſeſſores beſtellet werden ſollen, die ſich in der Arbeit, doch ohne voto deciſivo, habilitiren.	IV.	LXXXIX.	199.
D. 28. Dec.	Reſcript an den Geheimden-Juſtitz-Rath, daß derſelbe aufgehoben ſeyn, und die daſelbſt anhängige Sachen, an das Cammer-Gerichte verweiſen ſoll.	IV.	XC.	202.

D. 31. Dec.

		Cons.	Nummer.	Pag.
D. 31. Dec.	Allergnädigste Resolution wegen derer Juden Ehe-Stifftung, nebst dem deshalb an das Cammer-Gerichte ergangenem Rescripte.	IV.	XCI.	202.
	Abdruck und Beschreibung einiger zeithero zum Vorschein gekommenen falschen Ducaten.	IV.	XCII.	202.
	1750.			
D. 3. Jan.	Abermahliges Notifications- und Declarations-Patent, wegen des ohne Erlegung eines Zolles auf den Ströhmen der Oder, Warthe und Netze, von Pohlen bis Stettin zu retablirenden Commercii.	IV.	XCIII.	211.
D. 31. Jan.	Reglement, wegen Fortsetzung der Maulbeer-Plantagen und Vermehrung des Seiden-Baues in Pommern.	IV.	XCIV.	215.
D. 20. Mart.	Notifications-Patent, wegen des Zoll-freyen Land-Commercii aus Pohlen nach der Neu-Marck und Pommern, sonderlich nach den See-Städten.	IV.	XCV.	223.
D. 1. May.	Circular-Ordre zur Declaration des wegen Confiscation des Vermögens derer Deserteurs und Enrollirten publicirten Edicts, vom 24. Sept. 1749. wie es mit dererselben Citation gehalten werden soll.	IV.	XCVI.	227.
D. 2. May.	Erneuertes Edict, daß die Landes-Kinder auf einheimischen Universitæten studiren sollen.	IV.	XCVII.	230.
D. 9. May.	Reglement, wie die Studenten auf Königl. Universitæten sich betragen und verhalten sollen.	IV.	XCVIII.	230.
D. 8. Julii.	Allergnädigste Resolution auf des General-Fiscals Anfrage, betreffend die Abzugs-Gelder, in einigen Puncten.	IV.	CI.	259.
D. 14. Julii.	Königl. Preuß. Müntz-Edict.	IV.	XCIX.	234.
D. 15. Julii.	Renovirtes Militair-Consistorial-Reglement und Kirchen-Ordnung des Feld-Ministerii, sammt einigen Beylagen derer bey dem öffentlichen Gottes-Dienst, Taufe, Beicht, Abendmahl und Trauung zugebrauchenden Gebethe und Formularien.	IV.	C.	238.
D. 22. Aug.	Instruction, wie bey dem nachgelassenen Abledern des verreckten Viehes, zur Zeit des Vieh-Sterbens zu verfahren.	IV.	CII.	259.
D. 25. Sept.	Circulare, wodurch befohlen wird, die in Schlesien publicirte allgemeine Land- und Hypothequen-Ordnung vom 4. Aug. 1750. zu beobachten, so weit in derselben etwas zur Sicherheit derer Creditorum disponiret und applicabel ist. Nebst gedachter Ordnung sub A. und Beylage sub Lit. B.	IV.	CIII.	263.
D. 28. Sept.	Edict, daß alle gewaltsame Einbrüche und auf öffentlicher Land-Strasse verübte Gewaltthätigkeiten, wann die Todes-Strafe nicht zuerkannt wird, mit ewiger Vestungs-Arbeit bestrafet werden sollen.	IV.	CIV.	290.
D. 29. Sept.	Rescript, wegen der Land-Reuter-Gebühren für Executiones in Bagatel-Sachen.	IV.	CV.	290.
D. 4. Oct.	Instruction, vor das über alle Königl. Lande errichtete Lutherische Ober-Consistorium.	IV.	CVI.	291.
D. 24. Oct.	Circulare, die Depositral-Ordnung betreffend, so in Schlesien publiciret ist, und beobachtet werden soll. Sammt gedachter Ordnung vom 4. Aug. 1750. sub A.	IV.	CVII.	298.
D. 3. Nov.	Instruction für die Neu-Märckische Regierung und incorporirten Creyse, worin alle gegen den Codicem Fridericianum und sonst eingeschlichene Mißbräuche und Mängel gehoben, und einige Oerter des Codicis Fridericiani erkläret, corrigiret und geändert worden, wornach sich nicht allein Unsere Neu-Märckische Regierung und Mediat-Gerichte, sondern auch die Unter-Gerichte, und sämtliche Unterthanen, achten sollen.	IV.	CX.	315.
D. 16. Nov.	Rescript, wie viel Instantzien die Soldaten haben sollen.	IV.	CVIII.	311.
D. 18. Nov.	Circulare, wegen der Königlichen Concession, zum Bau einer Catholischen Kirche zu Berlin. Samt Beylage des Patents vom 22. Nov. 1746.	IV.	CIX.	312.
D. 25. Nov.	Königl. Preuß. Edict vor die Chur- und Neu-Marck, Pommern, Magdeburg und Halberstadt, die Frantzösische Louisd'or betreffend.	IV.	CXI.	351.

Errata

Errata

Des I. Repertorii, welche nach dem Drucke, annoch bemercket worden.

Pagina 2. ſub anno 1513. ließ, Sonntags nach Felicis.
pag. 8. ſub anno 1572. in Rubrica Sonntags nach Dionyſii, poſt verbum Korns, dele = = l. Korns, Wolle ꝛc.
pag. 9. ſub anno 1574. in Rubr. Freytags nach Jubilate, ſtatt vor l. von.
pag. 14. ſub anno 1609. von 4. April, ſtatt zum l. zur Lehns-Pflicht.
pag. 17. ſub anno 1621. Das Müntz-Edict ſub dato Aſcenſionis domini, iſt an zwey Orten befindlich, weil aber die Zahlen daſelbſt nicht behörig geſetzet, ſo ſcheinet es, als ob das darunter folgende Patent vom 15. Aug. an zwey Orten zu finden wäre, welches man alſo hier marquiren wollen.
pag. 18. ſub anno 1624. iſt bey dem daſelbſt befindlichen erſten Edicte, das Datum im Drucke ausgelaſſen worden, dahero der 25. Januar. zu ſuppliren iſt.
ibid. ſub anno 1626. in Rubr. von 20. Junii ſtatt bey der l. beyder.
ibid. ſub eod. anno in Rubr. ſine Dato in der 3ten Reyhe ſtatt —— ſetze I.
pag. 19. in Rubr. von 1634. in der erſten Reyhe ſtatt VI. l. IV.
pag. 21. in Rubr. vom 12. Apr. ſtatt Kinſchern l. Kindern.
pag. 23. ſub anno 1653. in Rubr. von 29. Aug. in der 2ten Reyhe ſtatt V. l. ließ I.
pag. 25. in Cuſtode ſtatt 6. l. 26. April.
pag. 29. in Rubr. von 1. Aug. ſtatt ſolches l. ſolchen.
pag. 30. in Rubr. von $\frac{3}{13}$ April ſtatt Reſidentzien l. Reſidentzien.
pag. 31. in Cuſtode ſtatt 1699. l. 1669.
pag. 32. in Rubr. von 21. Sept. ſtatt IV. Th. l. VI. Th.
pag. 42. in Rubr. von 29. Febr. ſtatt Catetechiſmos l. Catechiſmos.
pag. 44. in Rubr. von 15. Nov. ſtatt dem l. vom.
pag. 47. in Rubr. von 16. Jun. ſtatt andern l. andere.
pag. 48. ſtatt $\frac{9}{9\frac{1}{1}}$ Sept. l. $\frac{9}{19}$ Sept.
ibid. in Rubr. ſine Dto poſt Brandenburg, ſetze hinzu, Recommendation.
pag. 50. in Rubr. von 12. Nov. ſtatt jemand l. jemanden.
pag. 51. ſtatt $\frac{23.\ \text{Aug.}}{22.\ \text{Sept.}}$ ließ $\frac{23.\ \text{Aug.}}{2.\ \text{Sept.}}$
pag. 53. in Rubr. von 7. Febr. ſtatt die l. den.
pag. 54. in Rubr. von $\frac{27.\ \text{Jul.}}{6.\ \text{Aug.}}$ in der 2ten Reyhe ſtatt II. l. I.
pag. 55. ſtatt d. $\frac{61}{20}$ Febr. l. d. $\frac{16}{28}$ Febr.
pag. 59. in Rubr. von 23. Oct. in der 3ten Reyhe ſtatt II. l. C. I.
pag. 63. in Rubr. von 20. Junii ſtatt Lohn l. Lehn.
pag. 67. in Rubr. von 30. Aug. ſtatt Dännen l. Damm-Mühlen.
pag. 68. in Rubr. von 21. Jan. ſtatt Prignick l. Prignitz.
pag. 74. in Rubr. von 17. May, ſtatt operibus l. oneribus.
ibid. in Rubr. von 14. Aug. ſtatt Käyſerlicher l. Käyſerlichen.
pag. 78. in Rubr. von 16. April. ſtatt Räthung l. Röhtung.
ibid. in Cuſtode, ſtatt den 12. Sept. l. den 17. Sept.
pag. 80. in Rubr. von 12. May, ſtatt Fell-Leder l. Fall-Leder.
ibid. in Rubr. von 25. Aug. ſtatt daran l. davon.
pag. 85. in Rubr. von 3. Febr. ſtatt Num. LXVI. l. Num. LXXVI.
ibid. in Rubr. von 19. Mart. ſtatt Cleoiſchen l. Cleviſchen.
pag. 87. in Rubr. von 1. Sept. ſtatt Magiſtraten l. Magiſtraten.
ibid. in Rubr. von 13. Oct. ſtatt Breßkow l. Beeßkow.
pag. 92. in Rubr. von 16. Sept. ſtatt Bleichens l. Bleichers.
pag. 95. die Rubr. vom 7. Oct. 1713. iſt hier auszulöſchen, und iſt unterm 17. Oct. befindlich.
pag. 96. in Rubr. 2da von 17. Oct. ſtatt Serveien l. Serviſen.
pag. 102. in Rubr. vom 14. Sept. ſtatt die l. zu.
pag. 107. nach der Rubr. von 15. April, iſt einzurücken:
Den 17. April. Anderweitige allergnädigſte Reſolution wegen Veränderung der Lehne, und deshalb vor die Lehn-Pferde zu verwilligenden Canonis.
II. Th. V. Abt. LXI. Num.
pag. 109. in Rubr. von 30. Oct. nach der Zahl 47. iſt einzurücken, Juden-
pag. 111. in Rubr. von 20. May, ſtatt die l. der Abfahrt.
pag. 114. in Rubr. von 9. Jan. ſtatt andere Gerichte l. andere Ober-Gerichte.
pag. 115. in Rubr. von 10. Febr. ſtatt Brau l. Bau.
pag. 116. in Rubr. von 6. May, ſtatt Pannerwitziſchen l. Pannewitziſchen.
pag. 119. nach der Rubric von 23. Oct. iſt einzurücken:
Den 26. Oct. Declaration, wie und durch welche Thore, die auswärtigen Juden, in hieſige Reſidentzien eingelaſſen werden ſollen.
II. Th. IV. Abt. II. Cap. XLIX. Num.
item V. Th. V. Abt. III. Cap. XXXIX. Num.
pag. 121. in Rubr. von 16. Mart. ſtatt inſigniret l. inſinuiret.
pag. 128. in Rubr. von 18. Nov. ſtatt gemachten l. gemahlten.
pag. 131. in Rubr. von 29. May, ſtatt Nottenius l. Noltenius.
pag. 139. ſtatt den 10. Sept. l. den 30. Sept.
pag. 144. in Rubr. von 3. Apr. ſtatt neuen l. armen.
pag. 149. in Rubr. von 31. Apr. ſtatt: wenn die Juden ausſterben, keine ꝛc. muß es heiſſen: die Juden ausſterben und keine ꝛc.
p. 161. nach der Rubric von 7. May iſt einzurücken:
Den 14. May. Reſcript an die Neu-Märckiſche Kriegs- und Domainen-Cammer, über einige wegen derer Criminal-Sachen, mit der Regierung habenden Differentien.
II. Th. III. Abt. LXXII. Num.
pag. 164. ſtatt von 23. May. Eodem l. den 25. May.
pag. 165. in Rubr. von 27. Sept. ſtatt Schmiede l. Schneider.
pag. 166. in Rubr. von 10. Dec. ſtatt wodurch l. wodurch die bey.
ibid. in Rubr. von 4. Jan. in der 3ten Reyhe ſtatt II. l. —
pag. 169. in Rubr. von 1. Oct. ſtatt Num. CCXIX. l. CCLXIX.
pag. 173. nach der Rubr. von 10. Julii, iſt einzurücken:
Eodem. Circulare, wegen Jurisdiction über die Scharfrichter. I. Cont. XXXVI. Num. 63. Pag.
pag. 175. in Rubr. von 18. Dec. iſt in denen Reyhen ausgelaſſen. I. Cont. LXXII. Num. 105. Pag.
pag. 181. in Rubr. von 25. Mart. ſtatt mittägige l. vormittägige.
pag. 185. iſt bey dieſer Zahl die 5. ausgelaſſen worden.
pag. 188. poſt rubricam von 22. Aug. inſeratur:
Eodem. Reſcript, wegen Auslеſung der jungen Mannſchafft aus denen Cantons.
Cont. II. Num. XXII. Pag. 77.
pag. 190. in Rubr. von 15. May l. 18. Mart. 1737.
pag. 192. in Rubr. von 28. Julii ſtatt Geld, l. Gehalt.
pag. 196. in Rubr. von 15. Junii ſtatt Final-Canal l. Finow Canal.

II. REPERTORIUM
CORPORIS CONSTITUTIONUM MARCHICARUM,

oder

REAL-Register

über

die in denen Sechs Theilen bis 1736, und Vier Continuationibus des Wercks bis 1750., enthaltene Materien, nach Alphabetischer Ordnung: ausgenommen derer, so in dem Frantzösischen Anhang befindlich, und in dessen absonderlichen Register zu suchen.

Zur Nachricht.

Dieses IIte Repertorium oder Real-Register ist in drey Abtheilungen gedruckt, ohne auf eine besondere Disposition oder Nutzen derer Abtheilungen eine Absicht genommen zu haben, sondern es ist lediglich geschehen die Ausarbeitung und den Druck in unterschiedenen Buchdruckereyen zu befördern, welches sonst zugleich nicht hätte geschehen können, ohne in denen Seiten-Zahlen und sonst zu irren, oder die Vollendung des Drucks zu verzögern. Zur Erläuterung des Nachschlagens ist zu gedencken, daß dieses Corpus bestehet in VI. Theilen, wovon jeder seine Abtheilung hat, und einige davon haben Capita, Anhänge, Nachlesen, welchen die Vier Continuationes folgen.

Die erste Römische grosse Zahl bedeutet den Theil, die zweyte Römische Zahl die Abtheilung, die dritte kleine Zahl Paginam, oder die Seite und deren Columne.

An einigen Orten seynd folgende Abbreviaturen,

A oder Anh. oder App. bedeutet Anhang.

Abth. — — —	Abtheilung.
A. O. G. — — —	Alt-Märckisches Ober-Gericht.
A. Q. G. — — —	Alt-Märckisches Quartal-Gericht.
B. St. G. — —	Berlinisches Stadt-Gericht.
C. — — — —	Caput.
Cont. — — —	Continuatio.
C. G. — — —	Cammer-Gerichte zu Berlin.
C. G. O. — —	Cammer-Gerichts-Ordnung.
Fr. G. — — —	Frantzösisches Gericht.
Fr. G. O. — —	Frantzösische Gerichts-Ordnung.
H. G. — — —	Hof-Gericht oder Haus-Voigtey zu Berlin.
N. L. oder Nachl. —	Nachlese
N. M. — — —	Neu-Marck.
N. C. G. — — —	Neu-Märckisches Cammer-Gericht.

N. R.

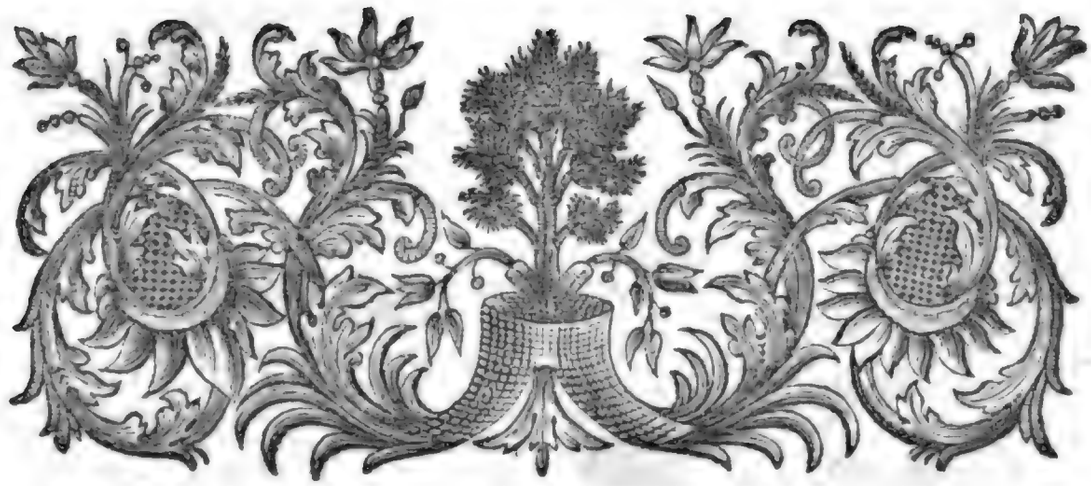
N. R. — — — Neu-Märckische Regierung.

O. A. G. — — — Ober-Appellations-Gericht.

U. O. G. — — — Ucker-Märckisches Ober-Gericht.

U. Q. G. — — — Ucker-Märckisches Quartal-Gericht.

Noch zu gedencken, daß des Sechsten Theils Dritte Abtheilung und derselben Innhalt in dieses Register nicht mitgebracht worden, sondern den Leser überlassen wird, solche Materien in dessen Special-Register zu suchen, aus Ursache, weil die in der III. Abtheilung enthaltene Constitutiones unter die promulgirte Gesetze nicht sicher gezehlet werden können, wie es in solcher Abtheilung Vorbericht weitläuftig angeführet ist, und solchemnach wenn die darin enthaltene Sätze mit denen, so in denen publicirten Gesetzen befindlich, wären vermischet worden, in einen oder andern Fall es leichtlich einen Irrthum hätte verursachen können.



A.

Aal-Fang, Aal-Kasten.

Sollen in Finow-Canal abgeschaffet, und was denen Pächtern oder sonst jemand dadurch abgehet, aus der Canal-Casse bezahlet werden. Contin. III. pag. 167.

Aas

wo solches hinzuwerffen oder nicht. V. I. 117. so auf öffentlichen Strassen gefunden wird, wie es damit zu halten. ibid. 331.

Abbendorf

der Weg dadurch ist verbothen, damit der Werbenische Zoll nicht verfahren werde. IV. I. 473. 485.

Abbitte

in Injurien-Sachen. II. III. 26. 50. conf. **Kirchen-Busse.**

Abdecker

dürffen nicht curiren. V. IV. 73. sollen keine Scharfrichterliche execution verrichten. II. III. 171. V. V. 119. VI. II. 447. Nachl. 85. müssen das Luder bey denen Wolffs-Jagden auf die angewiesene Stellen bringen. IV. I. 717. keine Hunde mitnehmen, wenn sie in die Heyden fahren nach Holtz, oder todtes Vieh zu holen. IV. I. 745. dem Haspel, wenn sie fahren, mit sich führen, kein Seiten-Gewehr, sondern dunckel graue Kleider und rothe Hüthe tragen. V. V. 119. VI. Nachl. 85. unter wessen Jurisdiction solche stehen. II. I. 160. 170. 171. 174. 188. 194. V. V. 108. 110. stehen unter dem Ober-Jägermeister und Haus-Voigt, und in was für Fällen. Cont. I. 64.

was sie bey Pest-Zeiten beobachten sollen. V. IV. 302. ihnen soll das abgestandene Vieh sofort angesagt werden. V. IV. 423. ꝛc. binnen welcher Zeit sie es wegschleppen sollen. V. IV. 427. wenn es ihnen verschwiegen wird, muß ihnen die Haut bezahlet werden. V. IV. 430. das Vieh, so an der Seuche gestorben, nicht abzudecken. Cont. III. 10. wird wieder erlaubt, und wie. Cont. IV. 259. seq. was bey Ablederung des verreckten Viehes zu beobachten. Cont. IV. 263.

seynd exemt von Contribution und Einquartirung. IV. III. 35. 36. 47. auch frey von der Accise ihrer Karn-Pferde. IV. III. 490. und oneribus publicis. ibid. 73. nicht frey von der doppelten Metze. IV. IV. 119. noch von der Accise überhaupt. 490. conf. **Scharfrichter. Halb-Meister. Schinderknecht. Vieh-Sterben.**

Abend-Leiche

wie es damit in denen Residentzien zu halten. I. II. 123. Cont. IV. 3. seq.

Abendmahl

Lehre und Predigt von demselben. I. I. 174. 201. Zwistigkeit mit denen Sächsischen Theologis. 484. Mißbräuche, so abzustellen. I. I. 202. niemand zuzulassen ohne Unterricht. I. I. 30. nicht ohne absolution. I. I. 30. Freyheit des Beichtstuhls. 421. nicht ohne attest von vorigen Seelsorger. I. II. 228. ob muthwillige Sünder zuzulassen. I. II. 205. 223. item Verlobte, die sich durch frühzeitigen Beyschlaff vergangen. ibid. 223. item die sich zum erstenmahl verführen lassen, und wie. ibid. item die in Sünden verfallen, und sich nicht zur Abbitte bequemen wollen. 226. conf. **Kirchen-Busse.**

unrechter Verstand derer Einsetzungs-Worte. I. I. 204. unter beyderley Gestalt zu gebrauchen. ibid. 205. 285. Formulen, so in der Reformirten Kirche bey der Administration zu gebrauchen. I. I. 423. ob Oblaten oder ordentliches Brod zu nehmen. ibid. 470. vom Brechen des Brods. ibid. unter denen Communicanten kein Rang zu beobachten. ibid. 423. fürsichtig auszutheilen. ibid. 555. wenn das Abendmahl in den Kirchen zu halten, und wie lange. I. II. 21. Austhei-

lung in der Sacriſtey oder im Hauſe. ibid. 556. bey denen Krancken. ibid. bey alten und gebrechlichen Perſonen. 557. bey denen Wochen-Predigten. ibid. zu Cotbuß iſt ſolches nicht erlaubet. Cont. IV. 155. keine Rörichen in Kelch zu gebrauchen. I. II. 60. die Einſetzungs-Worte nicht abzuſingen. I. I. 567. der Probſt zu Berlin ſoll mit adminiſtriren. I. II. 13. 20. ob es nur allein in der Kirche zu gebrauchen, wo jemand eingepfarret iſt. I. II. 21. wer zum Abendmahl gehet, ſoll quartaliter dem Probſt zu Berlin zwey neue Pfenning zu denen Kirchen-Gebäuden entrichten. I. II. 24. Kindern, ſo noch nicht zum Abendmahl geweſen, keine Leichen-Ceremonien zu halten. I. II. 24. derer Reformirten Kirchen in Pohlen ihr Bekenntniß. I. I. 501. ob ein Reformirter von der Frantzöſiſchen Gemeinde bey der Deutſchen zu admittiren. I. II. 203. wenn der Prediger jemand ausſchlieſſen will, was er beobachten ſoll. I. II. 226. Vormund muß wegen des Unmündigen Gebrauch des Abendmahls ſorgen. II. II. 71. Ceremonie wegen der angezündeten Lichter wird erlaubt. Cont. I. 350. 351. 367. 368. denen Geſunden nicht anders als in der Kirche öffentlich zu reichen. I. I. 555. wie es mit denen alten und gebrechlichen auch epilepticis und eckelhafften Schaden habenden, zu halten. I. I. 223. 230. 557. ſeq. kan nach denen Wochen-Predigten adminiſtriret werden. I. I. 358. den Wein ſollen die Prediger ſelbſt anſchaffen und in Kelch gieſſen. Cont. I. 81. 82. nicht mehr als nöthig anzuſchaffen. Cont. I. 112. 124. wie es mit dem übrigbleibenden zu halten. ibid. der Wein muß von denen Krancken, allenfalls aus denen Kirchen-Geldern erſtattet werden. Cont. I. 81. denen Lutheriſchen Böhmen in Berlin wird verſtattet rechtes Brod zu gebrauchen. Cont. I. 257. denen Reformirten Fräuleins des Cloſters zum H. Grabe kan auf Verlangen ihrer Confeſſion es adminiſtrirt werden. Cont. IV. 77. in der Neu-Marck ſollen die Communicanten Freytags vorher ſich bey denen Predigern melden. Cont. I. 97. was die Feld-Prediger zu beobachten haben. Cont. IV. 247.

Aberglaube.

aberglaubiſches Seegenſprechen, mit Kirchen-Buſſe zu belegen. I. II. 49.

Abfarth

ſonſt Abzug genannt. VI. III. 57. was ein Unterthan aufm Lande geben ſoll, wenn er abziehet. ibid. conf. **Abſchoß. Abzug.**

Abfertigung

derer Fuhrleute und Schiffer bey der Acciſe, dabey iſt die Stunde vom Buchhalter zu notiren. IV. III. 360. auch von denen Thor-Schreibern beym Eingang derer Schiffer und Fuhrleute auf den Thor-Zettuln. 426. ſo vom Acciſe-Buchhalter auſſer denen Acciſe-Stunden geſchehen, was Thorſchreiber dabey zu beobachten haben. IV. III. 428.

Abfindung

derer Kinder erſter Ehe. II. II. 80. vid. Ehe derer **Adelichen Töchter** in der Neu-Marck. II. V. 156.

Abfolgung

derer flüchtigen Delinquenten, wenn ſie ertappet werden, wie es damit zu halten. II. III. 91.

Abfuhren

oder Vorſpann-Fuhren, und was zu entrichten. IV. I. 11. 22. ſeq. V. III. 241. beym Marſchiren zu Felde, wie ſolche feſtgeſetzt worden. Cont. I. 39. falls einige über die geſetzte Anzahl genommen werden, ſeynd zu bezahlen. ibid. Declaration hierüber. ibid. 146. wenn die Equipage-Gelder denen Regimentern, vor Aufbruch aus denen Quartieren, beym March zu Felde gegeben worden, ob ſolche ſtatt haben, und wann. Cont. I. 40. conf. **Fuhren. Vorſpann.**

Abgaben

an Steuern ꝛc. wenn ſolche von Adel in Croſſen und Züllchow zu geben. VI. I. 240. wenn einem Unterthan bis zur Aufbauung ſeines Hofes die Wohnung anderwerts verſtattet wird, vom Bauer-Hoff zu erlegen. VI. I. 411. 444. item, wenn ſich jemand eines wüſten Hofes gebraucht. ibid.

Freyheit derer neu anbauenden. VI. I. 266. 415. 445. 482. wegen Brand-Schadens. VI. I. 203. 248. 266. 269. 482. wegen Wetter-Schadens. VI. I. 237. Erlaß derer Abgaben wegen Kriegs nicht zu extendiren. VI. I. 406. in Städten können mit denen auszuzahlenden Bau-Freyheits-Geldern nicht compenſirt werden. Cont. I. 289.

Wenn Bürger mit Magiſträten wegen Abgaben, ſo in die Cämmerey einflieſſen, ſtreitig, gehört ſolches vor die Cammern. Cont. IV. 165.

Abgang

Silbers und Goldes, wie weit bey der Müntze paſſiret wird. IV. I. 1271. wo kein Abgang zu verſtatten. ibid. & 1272. vid. **Müntze.**

Abgebrandte

ſollen ſich bey denen Armen-Caſſen melden. I. II. 175. 191. aber ohne Conceſſion nicht oſtiatim betteln. ibid. derer Aecker ſeynd von denen Collecten eximirt. IV. III. 166. ob ſie ſchuldig Kopf-Steuer zu entrichten. IV. V. 89. 106. 126. wie ihnen wieder aufzuhelfen. V. I. 12.

abgebrandte Dörfer, wie derer Wieder-Aufbauung zu erleichtern. V. I. 171. ſo in der Feuer-Caſſe eingezeichnet, denenſelben ſoll auch daraus ſuccurrirt werden. V. I. 174. 178. 215. 216.

Adeliche Bauern, ſo nicht in die Feuer-Caſſe eingeſchrieben, haben keine freye Bau-Materialien noch Frey-Jahre. V. I. 216. 229. 232. ihnen muß der Edelmann wieder aufhelfen. ibid. 229. 233. 236. doch nicht das Lehn damit beſchweren.

ſchweren. ibid. 233. 236. Höfe ſollen nicht wüſte gelaſſen werden. V. I. 216. 232. 233. Freyheiten derer, ſo die abgebrandte Stellen wieder aufbauen. ibid. 377. auf den Dörfern ſoll ihnen durch Wiederaufbauung des Brand-Schadens aufgeholfen werden. V. III. 231.

ihnen iſt von denen Magiſträten ein Zeugniß, aber nicht anders! als auf ein Jahr, zu geben. I. II. 240. V. IV. 52. 61. können daher nur ein Jahr darauf Allmoſen ſuchen. V. V. 51. 61. wie es mit ihnen, wegen Suchung derer Allmoſen überhaupt zu halten. V. V. 61. ſeynd nicht einzulaſſen, wenn ſie nicht mit Atteſten verſehen. I. II. 175. 191. V. V. 66. 74. 83. 85. 99. 103. 106.

ihr Betteln auf Brand-Briefe ſoll ohne Königl. Auctorität nicht geſchehen. V. V. 89. 99.

Abgedanckte

Bediente und Garde du Corps ihr forum. II. I. 671. Soldaten ſollen vor ihrer Abdankung die Muſterung paſſiren. III. I. 68. ſeynd nicht abzudancken, wenn das Heer gegen den Feind marchiret. III. I. 68. Soldaten ſollen nicht betteln. III. I. 375. keine Aufkäufferey treiben. ibidem. conf. **Soldaten.**

Abgeſandte

Frantzöſiſche, währendes Krieges nicht zu dulden. III. II. 112.

Abgethane Sachen

davon ſoll der Præſident der Neumärckſchen Regierung alle Monathe eine Specification einſenden, und wie Cont. IV. 318. ſolche bey gedachter Regierung alle Monathe zu ſepariren, zu reponiren, und darüber eine Regiſtratur zu halten. ibid. 324.

Abgezogene Waſſer

und deren Preiß. V. IV. 83. ſeq.

Abgötterey

verbothen. III. I. 59.

Abkündigung

von der Canzel, des Friedens zwiſchen Pohlen und Schweden de anno 1660. I. II. 77. der Wiederannehmung des Königs Caroli II. in Engeland de 1660. I. II. 78. des Edicts von Pflantzung junger Bäume, ſoll jährlich 2. mahl geſchehen. I. II. 114. wie der Char-Freytag zu feyern. ibid. 126. des Edicts wegen verbothener Trauung auſſer Landes. I. II. 132. 246. 250. der Bettler-Ordnung, wenn und wie oft geſchehen ſoll. I. II. 177. 194. 244. item wegen der monathlich vor die Armen einzuſammlenden Collecte. I. II. 177. 194. des Edicts wegen Verlaſſenſchaft der Armen. I. II. 265. wenn die Becken vor die Frey-Tiſche zu Halle auszuſetzen. I. II. 151. wegen Feyrung des Reformirten Kirchen-Jubilæi, wie einzurichten. I. II. 185. des Jubilæi wegen der Reformation Lutheri. ibid. 215. des Edicts, daß die Eltern ihre Kinder fleißig zur Schule ſchicken ſollen. ibid. 268. deren Verlobten. vid. **Aufgeboth.**

Abkürtzung

derer Inquiſitions-Proceſſe. II. III. 133. derer Proceſſe. vid. *Proceſſe.*

Ablager,

wie von Stiffts-Unterthanen die Abfuhren dazu zu præſtiren. ꝛc. VI. I. 154. 433.

Ablichten

derer Saltz-Tonnen, dabey ſollen die Schiffleute dieſelbe nicht auf naſſe Sandheger ausſetzen, noch ins Waſſer werfen, und wo ſolche auszuſetzen. Cont. III. 159. was zu beobachten, wenn eine dergleichen Tonne beym Ablichten Bandlos wird. ibid.

Abolitio

derer Proceſſe. II. I. 527. II. III. 105. 529. wem ſolche zu ertheilen zukomme. II. III. 105. ſoll in Criminal- oder Duell-Sachen nicht geſucht werden, bevor nicht Sententia definitiva ergangen. II. I. 506. 527. 529. II. III. 105. ob in delictis levioribus ante inquiſitionem geſucht werden könne. II. I. 527. II. III. 105.

Abortionis poculum

ſollen die Heb-Ammen niemand beybringen. V. IV. 55.

Abſcheidung

vom Tiſch und Bette, ob ſolche eigenmächtiger Weiſe erlaubt. I. II. 88. vid. **Eheſcheidung.**

Abſcheuchung

des Wildes von den Feld-Früchten, in wie weit dazu Hunde zu gebrauchen, und daß ſolche Hunde geknüttelt ſeyn müſſen. IV. I. 749. 751. 752.

Abſchied. Abſchieds-Bücher

beym Cammer-Gerichte nach denen Votis abzufaſſen. II. I. 361. wenn beym Cammer-Gerichte vor Abfaſſung deſſelben, Acta nachzuſehen, wie es zu halten. ibid. wenn darinn die Unkoſten zu gleich zu moderiren. II. II. 130. deſſen Copia iſt ad Acta zu nehmen, wenn dadurch die Sache zum ſchriftlichen Verfahren verwieſen worden. II. I. 421. ſollen in Originali der ſchedulæ appellationis beygeleget, oder ſonſt nichts verordnet werden. II. I. 460. der Unter-Richter ſoll ſolche denen Apoſteln copeyl. beylegen. ibid. 384. ſo von denen judiciis mixtis matrimonialibus bey der Armée ausgeſprochen, davon findet keine appellation ſtatt. III. I. 271. wenn ihre Rechts-Kraft erhalten, ſoll nach geſchehener Ankündigung einem jeden zu dem ſeinigen verholfen werden. II. I. 464. wie auszufertigen. II. I. 145. 154. item im Unter-Gerichte. ibid. 699. Gebühren vor die Ausfertigung. II. I. 699. Siegelung des Abſchieds. II. I. 145. 699. wie viel die Bau-Commiſſarii vor einen Abſchied fordern können. II. II. 18. wie denen Partheyen zu extradiren. II. I. 145. vor der Ausfertigung nicht zu zeigen. ibid. binnen welcher Zeit von der Neu-

Märckſchen Regierung denen Partheyen zu extradiren. II. I. 238. in der Cammer-Gerichts Neben-Cammer ohne Rückfrage ſo fort zu publiciren. II. I. 748. beym Conſiſtorio militari und judiciis mixtis, wer ſolche publicire. III. I. 271. wenn er nicht pro re judicata gehalten werden kann. II. I. 236. ſollen in einem beſondern Buche regiſtrirt werden. ibid. 49. welchergeſtalt beym Cammer-Gerichte. ibid. 364. und wie ſolche Bücher zu verwahren. ibid. 370. die Abſchiede gratis bey der Neu-Märckſchen Regierung zu expediren. Cont. I. 187. conf. Urtheil. *Sententz. Decret.*

Abſchied derer Handwercke

iſt denen Geſellen, welche wenigſtens 1. Monath beym Meiſter geſtanden, nicht zugeben, bis ſie die Kundſchaft gelöſet haben. Cont. II. 69. 70. Strafe derer Meiſter, wenn ſie ſolche eher geben. 70.

Abſchied derer Soldaten

ſo denen ausrangirten Soldaten gegeben werden, was dabey zu beobachten, damit ſolche nicht auſſer Landes gehen. III. I. 415. denen enrollirten, welche das 25te Jahr erreichet haben, und bey welchen kein Wachsthum zu hoffen, auf Anſchreiben derer Cammern zu ertheilen. Cont. I. 218. 220. derer Enrollirten, ſo nicht zu Soldaten tüchtig, noch Equipage-Knechte ſeyn können, iſt allein von dem Chef oder Commandeur zu ertheilen. ibid denen Enrollirten ohnentgeltlich zu geben, und welche Enrollirte beyzubehalten. ibid. 341. 342. Cont. II. 75. ſoll nach dem mit Chur-Sachſen getroffenen Cartel denen Landes-Kindern, ſo ſich häußlich niederlaſſen, oder Bürger werden wollen ꝛc. ertheilet werden, und wie ferne. Cont. II. 35. welche ſolchen erhalten, nachgehends aber wieder enrollirt worden, ſollen loßkommen, und welchergeſtalt. Cont. II. 93. 94. 95. 96. eintzelne Bauer-Söhne, auch die Leute, welche ſchon Brüder in Kriegs-Dienſten haben.

Abſchlag

wenn etwas auf Abſchlag eines Wechſels bezahlet, ob und wenn exceptio compenſationis ſtatt finde. II. II. 37.

Abſchoß, Abſchoß-Sachen

wenn ſolche in der Neu-Marck ſtreitig, gehöret es vor die Regirung, wenn gleich eine Cammerey dabey intereſſiret iſt. Cont. I. 330. wenn Aemter unter ſich oder mit Städten und Cämmereyen deshalb in lite, ſo erkennen die Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 163. 164. wenn mit andern Puiſſancen ſtreitig, ſoll ohne Vorwiſſen Sr. Königl. Majeſtät nichts vorgenommen werden. Cont. IV. 193. 194. ob und wenn wegen Abſchoſſes ein Inventarium zu ediren. VI. I. 137. 141. 565. wenn bey conſcribirung eines Inventarii etwas davon vorfällt, muß das Gerichte dem Magiſtrat Nachricht ertheilen. II. I. 796. zu deſſen Behuf ſollen die Güther taxirt werden. V. I. 13. 34. wie viel von Erbſchaften zu geben. II. I. 23. 141. in der Neu-Marck. V. I. 13. 34. wie hoch in der Grafſchaft Werningerode. VI. II. 497. von Mitgift und Ehren-Kleidern. VI. III. 111. von einer in Wuſterhauſen angefallenen Erbſchaft, wegen Grundſtück und Baarſchaft. VI. I. 137. von denen, ſo auſſerhalb Landes, oder aus einer Gerichtsbarkeit in die andere ziehet. VI. II. 189. 439. von denen auſſer Landes gehenden Erbſchaften, ſoll an Sr. Königl. Majeſtät Bericht eingeſandt werden. Cont. I. 307. lit. B. Abſchoß ſoll nicht gefordert werden von denen Fremden, an deren Ort keiner von hieſigen von Adel gefordert wird. VI. I. 159. 222. wird gegeben von geerbten Capitalien, ſo auſſer Landes ausgethan. Cont. IV. 1. 2. von einer aus Berlin nach Worms gehenden Erb-Portion, wie viel gegeben worden. Cont. IV. 89. 90. desgleichen nach Hamburg. Cont. IV. 77. 78. 177. item von einer aus Drieſen nach Coppenhagen gehenden Erbſchaft. Cont. IV. 153. 154. von Vermächtniſſen nach Zerbſt. VI. II. 413. von bürgerlichen Perſonen in Sachſen. VI. II. 431. von einer nach Mecklenburg gehenden Erbſchaft. VI. II. 435. von denen nach Engelland gehenden legatis. ibid. von denen in das Bremiſche nnd Verdiſche gehenden Erbſchaften. VI. II. 441. von einigen aus dem Croſſenſchen nach Sachſen gehenden Erb-Geldern. Cont. IV. 153. 154. wie viel zu Croſſen und Zülchow zu geben. V. I. 44. it. im Sternbergiſchen, ob von derer Pfarrer Erbſchaften, Abſchoß zu geben. I. I. 267. 304. wegen derer Erbſchaften und Vermögen derer von Adel, ſo aus der Chur-Marck nach Mecklenburg gehen. Cont. II. 84. der Abſchoß von einer Königl. Stadt oder Amt gegen einander, ſoll abgeſchaft werden, und wie ferne. Cont. II. 160. 161. derer Städte und Adelichen Gerechtigkeit, ratione derer Leute, denen aus einer andern Provintz im Lande, als worinne ſie wohnen, eine lucrative oder geringe Erbſchaft zufällt, Abſchoß zu fordern, wird beſtätigt. VI. II. 439. Cont. IV. 259. 260. wenn Erbſchaften aus hieſigen Landen in auswärtige gehen, iſt Abſchoß zu geben, wenn nicht die Obſervantz oder andere Umſtände ein anderes erfordern, worüber zu berichten iſt. Cont. IV. 260. Vergleich über den Abſchoß in einem Fall, iſt nicht auf andere Fälle zu extendiren. VI. I. 141. Fiſcales erhalten quartam von denen durch ſie beygetriebenen Abſchoß-Geldern. Cont. III. 85. 86. dieſe quota wird abgeſchaft. Cont. IV. 176. 341.

Freyheit vom Abſchoſſe zwiſchen Chur-Märckſchen und Schleſiſchen Erblanden. VI. II. 271. Cont. I. 27. 28. 65. 66. 67. 68. zwiſchen der Chur-Marck und Mecklenburgiſchen Landen. Cont. II. 140. der Abſchoß zwiſchen denen in Königl. Landen und zu Erlangen befindlichen franzöſiſchen Refugirten, iſt nicht aufgehoben. VI. II. 430. Vergleich mit Chur-Braunſchweigiſchen und Zelliſchen Landen. VI. II. 43. 461. mit Wolffenbüttel. VI. II. 117. Freyheit derer nach Holland und vereinigten Nieder-Landen gehenden Erbſchaften und Vermögens. VI. II. 389. derer

rer, ſo nach Sachſen ziehen. VI. II. 255. 273. wegen Verlaſſenſchaft eines Cammer-Dieners, welcher keine bürgerliche Nahrung getrieben. VI. I. 189. von denen aus der Neu-Marck nach Pohlen gehenden Erbſchaften, wird nichts gegeben. VI. II. 419. Cont. II. 9. 10. Cont. IV. 137. ſolche Freyheit zwiſchen beyderſeits Lande, wird beſtätigt, und hat ſtatt, ohne diſtinction zwiſchen adelichen und bürgerlichen. Cont. III. 93. Erbgelder, ſo aus Landsberg an der Warthe nach Pohlen gehen, ſeynd gleichfalls frey. Cont. IV. 145. 146. item eine Erbſchaft, ſo aus dem Neu-Märckſchen Amts-Dorfe Virchow nach Pohlen gehet. ibid. wegen derer, ſo aus anderen Städten und Aemtern ziehen, und ſich in Potsdam etabliren. Cont. II. 159. 160. Freyheit derer, ſo ſich in Königl. Landen etabliret haben, und wieder heraus ziehen. V. I. 405. Cont. IV. 184. 185. 186. Freyheit derer von Adel in Städten auſſer denen Stadtgütern. VI. I. 159, 222, 411, 444. derer adelichen Wittwen, ſo abgefunden. VI. I. 141. ratione Fiſci iſt der Abſchoß abgeſchaft, wenn Leuten, ſo im Lande etabliret, aus einer andern Provintz eine lucrative oder geringe Erbſchaft zufällt. Cont. IV. 259. denen Städten aber bleibt ihr Recht. VI. II. 439. Abſchoß-Freyheit derer Unter-Officiers und Soldaten, wegen ihrer Erbſchaften. III. I. 493. wird declarirt. ibid. Bericht an Se. Königl. Majeſtät wird erfordert, auch wegen derer auswerts gehenden Erbſchaften, ratione derer Länder, weshalb kein Abſchoß ſtatt findet. Cont. I. 309. 310. ob ein Pächter Abſchoß geben müſſe. II. I. 195. Abſchoß derer Frantzoſen, wie es damit zu halten. II. I. 342. conf. **Abzug.**

Abſingen

derer Gebete und des Seegens ꝛc. abgeſchafft. I. I. 567.

Abſolution

bey der Beichte, wie ſolche geſchicht, und deren Erklährung. I. I. 195. 200. ohne ſolche niemanden zum H. Abendmahl zu laſſen. I. I. 30. iſt geändert. I. I. 419. wie ſelbige dem, der Kirchen-Buſſe gethan hat, von dem Pfarrer geſchehen ſolle. I. II. 208. wie es damit zugehe, ſollen ſich die Kirchen-Viſitatores erkundigen I. I. 346. conf. **Beichte.**

Abſtreichen

beym Abmeſſen des Korns. VI. I. 458. 472. 483.

Abt

was für einen Vorzug derſelbe hat, bey denen neuen Anlagen. VI. I. 20. ſeq.

Abweſend, Abweſenheit

rechtmäßige Abweſenheit eines conjugis, iſt keine deſertion. I. I. 333. derer Advocaten iſt vor keine Ehehaft zu halten, wenn ſie nicht um dilation angeſuchet haben. II. I. 128. 226. wenn jemand von Sr. Königl. Majeſtät verſchickt worden, oder wegen anderer nothwendigen Abweſenheit, können dem Beklagten mehrere dilationes gegeben werden. Cont. IV. 316. Abweſende ſchweren per requiſitionem das Juramentum calumniæ. II. I. 425. &c. vid. **Eyd.**

nach dem 70ten Jahre ſeines Alters, wird ein Abweſender vor todt geachtet, und können deſſen Freunde die Erbſchafft nehmen. II. I. 791. wie Abweſende, im Concurs über ihrer Vormünder Vermögen, zu lociren. II. II. 159. Delinquenten, wie gegen ſolche zu verfahren. II. III. 89. 90. wie vor Abweſende die Lehns-Muthung geſchehen ſoll. II. V. 33. Mitbelehnte, in wie weit ſolche das in ihrer Abweſenheit veräuſſerte Guth wieder retrahiren können. II. V. 141. Abweſende müſſen auch die Kopf-Steuer entrichten. IV. V. 7. 15. 41. 53. 69. 90. 107. 126.

Abzug conf. Abſchoß.

von wem, und wem ſolcher zu geben. II. I. 23. wie viel. ibid. deswegen ſollen die Güter taxiret werden. V. I. 13. 34. wenn deshalb Aemter unter ſich, oder mit Städten und Cämmereyen in Streit, ſo gehöret cauſa zum reſſort derer Cammern. Cont. IV. 163. 164. deſſen Beſtimmung zu Croſſen und Zülchow. V. I. 44. im Sternbergiſchen. ibid. 56. von Emigrirenden zu geben, und wie viel. ibid. 13. 34. Cont. IV. 260. von Neu-Märckſchen Juden zu geben, wenn ſie aus dem Lande gehen. V. V. 176. gegen Erlegung deſſelben wird einem Frantzöſiſchen Unterthan ſein aus einem Concurs erhobenes Geld verabfolget. Cont. II. 103. 104. von des St. Nicolas nach Franckreich gehenden Erb-Geldern ſoll ſo hoch genommen werden, als derſelbe daſelbſt von denen Orangiſchen Emigranten beygetrieben wird, der 13te Pfennig. Cont. II. 179. von nach Hamburg gehenden Vermögen zu geben. Cont. IV. 177. 178. wenn von Fiſcaliſchen Bedienten beygetrieben wird, ob dieſe davon quotam erhalten. Cont. III. 85. 86. Cont. IV. 176. 341.

Freyheit derer Pächter, wenn ſie ab- und in andere Gerichte ziehen. II. I. 197. derer, ſo ſich in Königliche Lande begeben haben, und wieder heraus ziehen. V. I. 405. 407. Cont. III. 184. Cont. IV. 185. 186. item wenn ſolche ihr domicilium im Lande verändern. Cont. III. 184. Cont. IV. 185. 186. auch ihrer Erben und Angehörigen, ſo im Lande Gelder zu heben haben. ibid. wenn ein Unterthan aus einer Provintz in die andere im Lande ziehet. Cont. IV. 259. derer, ſo von anderen Städten und Aemtern ziehen, und ſich in Potsdam etabliren. Cont. II. 159. 160. Cont. I. 60. derer nach Pohlen aus der Neu-Marck gehenden Capitalien und wie ferne. Cont. IV. 137. 138. derer Frantzöſiſchen Coloniſten, wenn das Vermögen nicht in auswärtige Lande gehet, wo von hieſigen Unterthanen Abzug genommen wird. Cont. I. 361. 362.

Abzugs-Briefe

ſollen producirt werden von denen, ſo vom Lande in die Städte ziehen. VI. I. 36. 51. 110. 161. 219.

Abzugs-Hammel

ſollen die Forſt-Bediente von denen Hirten zu fordern nicht befugt ſeyn. IV. I. 699.

Academie

zu Franckfurth an der Oder, ihre Statuta confirmirt. I. II. 49. **Ritter-Academie** zu Berlin. I. II. 153. derer **Wiſſenſchaften,** dahin ſoll zur Bibliothec von denen in der Neu-Marck gedruckten Büchern und Schrifften, ein Exemplar geſchickt werden. Cont. III. 71. 72. ſoll auch alle Bücher, Schriften, Gedichte und Leichen-Reden cenſiren und approbiren. ibid. 295. 297. was davor zu geben. ibid. ihre Bücher und Schrifften ſeynd von der Cenſur ausgenommen. Cont. IV. 151. conf. **Univerſität. Franckfurth.**

Acceptation

eines Wechſels, wie ſie geſchehen muß. II. I. 479. II. II. 25. 221. 421. conditio adjecta iſt nichtig. II. I. 479. ob dabey das reſervat pro non adjecto zu halten. II. II. 25. ob ſie ohne Anhang geſchehen müſſe. II. II. 221. wenn ſie geſchehen ſoll. II. II. 26. der Acceptant muß das datum unterſchreiben. ibid. 25. wie es mit der Unterſchrifft ſeines Nahmens zu halten. II. I. 479. II. II. 25. per honore di littera was ſie ſey. II. I. 482. wenn dieſe geſchehen könne. II. II. 28. und was hierbey zu beobachten. II. I. 482. II. II. 28. 224. ob ſie pro parte geſchehen könne, und wie es damit zu halten. II. I. 479. II. II. 25. 221. 223. durch Bediente oder Factores. II. II. 224. von Frauens-Perſonen, wie ſolche geſchehen müſſe. II. II. 38. item von Kaufmanns-Frauen. ibid. ob ſie ohne des Principals Vollmacht von Frauens, Bedienten oder anderen, gültig geſchehen könne. II. II. 28. wer ſolche von einer Frau oder Diener annimmt, kan die Zahlung von niemand, als dem Acceptanten ſuchen. II. I. 482. einer Frau von ihres Mannes Wechſel-Brief, ob gultig. II. II. 36. was die acceptation überhaupt vor einen effect habe. II. II. 216. wenn ſolche verweigert wird, ſoll Innhaber ſofort darüber proteſtiren laſſen, und das Proteſt bey der erſten Poſt cito remittiren. II. I. 479. ob der Acceptant nach geſchehener proteſtation von dem Innhaber des Wechſel-Briefs in Anſpruch genommen werden könne. II. II. 223. wenn er einen Wechſel nur pro parte acceptiret, und darwieder nicht proteſtiret worden, iſt er ein mehrers zu zahlen nicht gehalten. II. I. 479. ob an ſelbigen der Innhaber des Wechſel-Briefs, der die proteſtation nicht zu behöriger Zeit beſorget, ſich erholen könne. II. II. 26. der Acceptant eines Wechſels muß ſolchen ſchlechterdings bezahlen. II. II. 25. kan ſonſt durch Zwangs-Mittel dazu angehalten werden. ibid. 28. wenn er von dem Wechſels-Inhaber zuerſt angegriffen wird, was wegen der übrigen Intereſſenten zu beobachten. ibid. wie lange er ſeine Reſolution zu geben Zeit hat. II. II. 26. muß bey einem anderswo ihm præſentirten Wechſel, ſeine reſolution aufs längſte 6 Stunden vor Abgang der Poſt geben. II. I. 479. wenn die acceptation nicht auf völlige Summa geſchiehet, ſtehet Inhabern frey, particularem ſolutionem zu nehmen, muß aber, wegen des Rückſtands, proteſtiren. II. I. 482. wenn nach der Verfall-Zeit geſchiehet, binnen welcher Zeit die Zahlung erfolgen muß. II. II. 222. wie lange nach der acceptation die bereits verfallene Wechſel zu bezahlen. II. II. 26. ſo ohne des Principals Vollmacht geſchehen, ob, und wenn der acceptant vor ſeine Perſon, dem Inhaber zur Zahlung verbunden. II. II. 28. ob der acceptant einen Wechſel mit Ordre negotiiren, und an ſich indoſſiren laſſen könne vor dem Verfall-Tage. II. II. 29. ob er einen Wechſel vor dem Verfall-Tage ohne Ordre ſicher bezahlen könne. ibid. ob zur Zahlung gehalten, wenn der Verfall-Tag auf einen Sonn- oder Feyertag einfällt ꝛc. II. I. 221. 479. ob und wie viel Reſpit Tage ihm nach der Verfall-Zeit zu geben. II. I. 479. II. II. 26. 221. wenn er die Wechſel-Briefe a Viſta bezahlen muß. II. II. 26. ob er hierbey Reſpit-Tage genieſſet. ibid. & II. I. 480. item, wenn der Wechſel auf 2. 3. oder 4. Tage lautet. II. I. 480. wie lange er Zeit hat, die Wechſel-Briefe a uſo zu bezahlen. II. II. 26. ob ihm hierbey Reſpit-Tage zu ſtatten kommen. ibid. wie es ratione acceptantis zu halten, wenn nach geſchehener acceptation ein Wechſel-Brief verlohren gehet. II. II. 29. 225. ob er Caution wegen der Unkoſten und Schadloßhaltung von dem Briefs-Inhaber fordern könne. ibid. wenn der acceptant bey einem tertio in loco ſolutionis baares Geld zu ſtehen hat, ob er den creditorem dahin, um ſolches abzuholen, verweiſen könne. II. II. 30. ob er, wenn dieſes Geld nicht in continenti eingehet, die Zahlung ſelbſt zu leiſten ſchuldig iſt. ibid.

Einer *ſubſtitution* in Vollmachten, ob ſolche darunter verzeichnet, ſollen die Neu-Märckſchen Regierungs-Räthe und Regiſtrator, bey præſentation derer Memorialien, acht haben. Cont. IV. 326.

Eines Eydes, wenn ſolche geſchehen ſoll. Cont. IV. 343. vid. **Eyd.**

Accidentien

und diſcretiones, ſollen Acciſe-Bediente nicht nehmen. IV. III. 258. 370. ob die Viſitatores. 258. beym Zoll nicht ungebührlicher Weiſe von denen Zollanten zu fordern. IV. I. 382. ſub pœna quadrupli. ibid. 112. 113. beym Zoll, wegen derer Schiffe, Schuthen, Anhänge, Kähne, ꝛc. wie hoch zu entrichten. IV. I. 269. Zöllner in der Neu-Marck, ſollen keine nehmen. IV. I. 99. auch nichts von Franckfurthſchen Meß-Commercianten, über die ausgemachten 3. Pfennige vor die Frey-Zettul. Cont. I. 10. können bey der Neumärckſchen Regierung ohne Anfrage nicht ausgemacht werden. Cont. IV. 320. ſollen die Cantzley-Schreiber in der Neu-Marck theilen. II. I. 50. derer Prediger und Küſter bey der Local-Viſitation anzuzeigen. I. I. 521. ſeq. unter denen Capelläuen zu Berlin, gleich zu theilen.

I. II. 13. item unter den Schul-Dienern zu Berlin. I. II. 18. bey Maſtungen, welche ceſſiren ſollen. IV. I. 631. Bau-Directores und Inſpectores ſollen ſich keine unzuläßige accidentien machen. Cont. II. 26. der in Hamburg beſtellte Schiffarths-Inſpector ſoll keine nehmen. Cont. IV. 34.

Accis-Sachen insgemein und deshalb publicirte Ordnungen, Reglements. &c.

Ordnung de anno 1641. IV. III. 78. VI. I. 373. Erklährung derſelben. IV. III. 81. Erklärung de anno 1658. ibid. 85. reſolutiones über einige Puncte. 89. Ordnung de anno 1667. IV. III. 91. declaration. 95. Ordnung de anno 1680. IV. III. 102. desgleichen de anno 1681. IV. III. 119. declaration derſelben. 127. Reglement und Verfaſſung in denen Chur-Marckiſchen und incorporirten Städten dis- und jenſeits der Oder und Elbe, excluſive Berlin. IV. III. 451.

Patent wegen impoſtirung einiger Waren, Perſonen ꝛc. wovon jährlich gewiſſe Acciſe zu geben. IV. III. 214. Alle übrige general- und Special-Ordnungen, Reglements und Edicte, ſeynd zu finden in dem Verzeichniß des Vierdten Theils, Dritte Abtheilung, Zweyten Capitel, welches dem Vierten Theil nach Ordnung der Zeit, vorgedruckt iſt, desgleichen bey denen Continuationibus.

Acciſe zu erlegen ſeynd die Unterthanen ſchuldig. VI. II. 161. Nachl. 35.

Introducirung in denen Städten des Zauchiſchen, Nieder-Barnimſchen, Teltowiſchen, Beskow- und Storkowiſchen Creyſes. IV. III. 117.

Verfaſſung der Acciſe überhaupt, und wornach ſolche einzurichten. IV. III. 329. In denen Oertern der Neu-Marck, wo die Acciſe nicht eingeführet, wie es mit der Zieſe zu halten. IV. IV. 158. wie weit die Contribution gegen die Acciſe ceſſiren ſoll. IV. III. 89. auf denen Aemtern, wo die Acciſe eingeführet, ob Beamte zum Krug-Verlag brauen können. IV. IV. 89. Edict, wie ſich die von Adel, Beamte, Arendatores, Eingeſeſſene und Unterthanen, wegen der Acciſe in Städten, künftig verhalten ſollen. IV. III. 447. 525. vom Unterſchied der Sachen, ſo durchgehen und in denen Städten bleiben, wie es damit zu halten. IV. III. 131.

Accis-Sachen gehören zur deciſion des General-Commiſſariats. II. I. 525. auch vor die Commiſſariate in Provintzien. II. I. 568. vor die Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. II. 133. Cont. IV. 164. wie in Accis-Sachen zu procediren. II. I. 527. IV. III. 172. die Commandeurs derer Guarniſonen in Städten ſollen mit acht haben. Cont. II. 133. 134.

Wenn Obrigkeit vor die Unterthanen Landſchaftliche Acciſe bezahlet, wie ſolches im Concurs zu lociren. II. II. 154.

Acciſanten

nicht zu chicaniren. IV. III. 337. wenn ſie aus Furcht oder Unwiſſenheit zu viel oder zu wenig angegeben, wie es zu halten. IV. III. 337. denenſelben ſoll nicht übel begegnet werden. IV. III. 370. 454. gehörigen Orts von Bedienten hinzuweiſen. 412. bald abzufertigen. IV. III. 454. Cont. I. 411. die Eximirten und dero Bediente auch andere Acciſanten ſollen bey Erhaltung ihrer conſumtibilien ſofort die Acciſe richtig machen. IV. III. 135. Soldaten und ihre Weiber müſſen von demjenigen, womit zu handeln erlaubt, Acciſe geben. Cont. I. 85. ſtehen wegen Accis-Sachen unterm Commiſſario loci. Cont. IV. 194. ſeq. was die Pitſchierſtecher, Scheren-Schleiffer, in denen Jahr-Märckten Acciſe geben. IV. III. 483. iedige Weibes-Perſonen jährlich. IV. III. 214. Wenn der Käuffer oder Verkäuffer die Acciſe entrichten muß. IV. III. 111. 112. 131. was Adeliche oder Beamte an Obſt, Fiſchen ꝛc. zum Verkauf bringen, beym Eingang zu veracciſen. IV. III. 488. Acciſe derer Handwercks-Geſellen. IV. III. 96. von gahr gemachten Ledern giebt der Käuffer Acciſe. ibid. 489. vor die permiſſion Thée, Coffe und Chocolate zu trincken jährlich 2. Thlr. ibid. 213. wer Gold und Silber tragen will, jährlich 1. Thlr. 214. item von Peruquen und Fantangen. ibid. wer ſich derer Chaiſen bedienet, nach Unterſchied derer Wagen. ibid.

Arendatores derer Güter, piorum corporum, müſſen von ihren commeſtibilien Acciſe geben. IV. III. 108. auf der Franckfurther Meſſe, ſollen die Käufer keine Acciſe geben. IV. III. 188. 190. Juden müſſen von mitbringenden Waaren Acciſe geben. IV. III. 158. wie es mit denen Durchreiſenden zu halten, wenn ſie nicht gleich fort gehen. IV. III. 458.

Accis-Bediente

dererſelben Rang unter ihnen. IV. III. 343. unter was für Jurisdiction ſie gehörig. II. I. 811. in Amts-Sachen bey der Kriegs- und Domainen-Cammer. Cont. IV. 165. wie es mit Beſetzung ihrer vacanten Dienſte zu halten. IV. III. 343. ſollen die Stunden richtig halten. IV. III. 248. ſollen ſich mit denen Zieſe-Bedienten wohl comportiren. IV. IV. 160. was ſie bey Einnehmung der Zieſe in der Neu-Marck beobachten ſollen. ibid. 155. ſeqq. ſollen ſich die Preiſe derer Waaren bekannt machen. IV. III. 495. ſollen die Acciſanten nicht chicaniren, oder unbeſcheiden begegnen. IV. III. 337. 370. 412. 454. wenn ſie zänckiſch und unruhig, vom Directore zu ſuſpendiren. ibid. 406. denenſelben ſoll von Officiers und Soldaten nicht übel begegnet werden. III. I. 409. 439. IV. III. 487. wenn ſie injuriret werden. II. I. 836. IV. III. 172. 497. Cont. IV. 165. ſollen ſich allen Handels mit Waaren, Korn ꝛc. enthalten. IV. I. 239. IV. III. 340. 368. 417. ſollen keine confiſcirte Sachen kaufen. IV. III. 339. keine Waaren-Niederlage machen. IV. III. 340. 368. 417. für keine Acciſanten gut ſagen IV. III. 341. was die

die Accis-Bediente thun oder laſſen ſollen, ſiehe das Reglement in Berlin von 1733. IV. III. 330.

ihre denunciation, ob ſie graviren kan. IV. III. 496. ſollen quartaliter mit denen Saltzregiſtern derer Factoreyen collationiren. IV. III. 474. ſollen auf die Wollhändler acht haben. V. II. 367. item wegen Pohlniſchen Getreydigs. Cont. IV. 225. ſollen keine Accidentien oder diſcretiones nehmen. IV. III. 370. auch keine Victualien. ibid. 258. auch nichts von denen Pohlniſchen Land-Commercianten. Cont. IV. 227. werden im Thore gleich andere viſitiret. IV. III. 320. ſeynd in ihren Privat-Sachen nicht Poſt-frey. IV. I. 1061. ob von der Kopfſteuer. IV. V. 75. von der Marinen-Caſſe. IV. V. 218.

Director, deſſen Inſtruction. IV. III. 99. conf. Reglement von 1733. IV. III. 330. unter ihrer Direction ſtehen Mühlen- Wage-Meiſter und Knechte, wegen ihres Amts, und werden bey der Acciſe verpflichtet. Cont. II. 94. zu Berlin ſoll den Abgang der Nahrung zeitig vorſtellen. IV. III. 322. wie weit die Accis-Bediente von ihm beſtrafet werden können. ibid. 339. ob er arretiren laſſen könne. 340.

Inſpector, des erſten, zweyten und dritten zu Berlin Inſtruction IV. III. 345. ſeqq. ihre Inſtruction und Amt. IV. III. 99. 451. ſeq.

Einnehmer ſollen auf Unter-Bediente acht haben, aber nicht als Knechte tractiren. IV. III. 457. nicht zu eigenen Geſchäften brauchen. ibid. zu Berlin ihre Inſtruction. 402. bey deſſen Abgang, oder wenn er verreiſet, ſollen in der Neu-Marck die Zieſenmeiſter die Stelle vertreten. IV. IV. 160. ſo bey denen Poſten ſeyn, was ſolche beobachten ſollen. IV. I. 1063. was ſie wegen Verkaufs und Debits der Wolle zu beobachten haben. V. II. 259. ſollen das Holtz, ſo auf Schiffen kommt, nach denen Zetteln beſichtigen ꝛc. IV. III. 163. ob und wie zu Vormundſchaften zu admittiren. II. II. 75. wie ſie es mit dem einkommenden Gelde halten ſollen. IV. III. 100. 460. in zweifelhaften Sachen beym Commiſſario loci ſich zu erkundigen. 460. ihnen ſollen die Patente zugeſchickt werden. 459.

Controlleur, wie ſie mit Unter-Bedienten umgehen ſollen. IV. III. 457. ihre Inſtruction 239. 348. ſeq. 402. 406. VI. II. 181. was ſie wegen einkommender fremder Tücher zu beobachten haben. V. II. 327. wie weit er reſponſabel, wenn etwas ohne Ordre gezahlet wird. IV. III. 503.

Ober-Viſitator zu Berlin. IV. III. 350.

Viſitatores zu Berlin. IV. III. 382. vid. **Viſitirung.**

Cammer-Schreiber zu Berlin, deſſen Inſtruction: IV. III. 355. ſoll allemahl der erſte in der Accis-Cammer ſeyn. IV. III. 248.

Buchhalter zu Berlin. IV. III. 356.

Wage-Meiſter Inſtruction bey der Acciſe. IV. III. 367. bey der Maltz-Wage. IV. III. 375.

Wein-Viſirer. IV. III. 379.

Calefactor. IV. III. 401.

Caſſirer. vid. Caſſen. conf. Packhoff.

Poſt-Accis-Bediente zu Berlin inſtruction. IV. III. 414.

Thor- und Baum-Schreiber zu Berlin. ibid. 420.

Juden-Thorſteher. IV. III. 435.

Accis-Bücher, Manualien, Rechnungen, Reſte und deren Beytreibung.

Accis-Reſte, was wegen dererſelben bey denen Concurs-Proceſſen zu beobachten. IV. III. 101. Conſumtions-Acciſe keinen zu borgen, auſſer denen Weinhändlern und Kaufleuten in groſſen Städten. IV. III. 458. wie es mit denen Fix-Anlagen die Einnehmer halten ſollen wegen des Creditirens. ibid. derer Einnehmer Rechnung, wenn und wie zu ſchlieſſen, auch abzunehmen. IV. III. 102. wie das Manuale einzurichten, was ſonſt dabey und wegen der monathlichen und Quartal-Extracte zu beobachten. IV. III. 454. ſeq. mit denen Kornhändlern, Abrechnungs-Bücher zu halten. ibid. 460. keine Brüche in die Rechnungen zu bringen. ibid. ſollen die auf Special-Ordre gethane Vorſchüſſe oder andere Poſten nicht eher in Ausgabe bringen, als biß ſie ſolche bezahlet haben. ibid. 459. was Calculator zu beobachten hat. IV. III. 453. 459. wenn der Controlleur Unrichtigkeit merckt, muß er es anzeigen. ibid. 455. in denen Rechnungen keine lucrativiſche Gebühren zu paſſiren. IV. III. 101. die auf Special-Ordre beſchehene Ausgaben beſonders bey denen monathlichen Extracten zu ſpecificiren. IV. III. 501. monathlich von denen Geldern richtigen Uberſchlag zu machen. IV. III. 100. ohne Special-Ordre an niemand etwas auszuzahlen. IV. III. 265. 500. denen Bedienten aufs Tractement nichts vorzuſchieſſen. ibid. Qvittungen über Salaria, wie ſolche zu formiren. ibid. die Reſte ſeynd periculo des Einnehmers. IV. III. 290. wie weit die Erben eines Rendanten vor die Reſte ſtehen müſſen. ibid. 453. was bey Abnahme der Rechnung, der Commiſſarius loci zu beobachten hat. III. I. 293. General-Rechnung muß Calculator ſo fort nach der Bereiſung verfertigen. IV. III. 505.

Accis-Caſſe

wenn denen Acciſanten gegen grobe Geld-Species Scheide-Müntze heraus gegeben werden muß, was die Controlleurs dabey zu beobachten haben. IV. III. 455. Caſſirer zu Berlin inſtruction. 409. Caſſen-Diener daſelbſt. 412. welchergeſtalt dem neuen Einnehmer die Caſſe zu übergeben. 452. Mit denen Caſſen-Geldern, muß der Receptor ſeine eigene nicht meliren, und wie er mit denen Geldern umgehen und ſie verwahren ſoll. IV. III. 100. 458. 459. 500. wie die Gelder ad caſſam generalem geliefert werden ſollen.

len. IV. III. 240. die Sorten-Zettel dabey, vom Controlleur mit zu unterſchreiben. 503. der Städte Caſſen-Gelder, mit denen Accis-Geldern nicht zu vermengen. IV. III. 454. bey Viſitation derer Caſſen, ſolche nicht mit dem ad pia corpora gehörigen Beſtand zu ſuppliren ꝛc. Cont. IV. 170. was bey Uebergabe einer Caſſe, wegen Uebernehmung derer Reſte zu beobachten. IV. III. 452. wenn die Einwohner, die Städte-Caſſen dabey haben, beſonders Caution zu beſtellen. ibid. 453. wie es mit denen Accis-Büchern wegen des Holtzes in denen Städten zu halten. 455. niemand bey der Caſſe ohne Caution anzunehmen. IV. III. 115. wie es mit denen Caſſen-Aſſignationen zur Verpflegung der Cavallerie zu halten. III. I. 419.

Accis-Defraudation und deren Beſtraffung.

Verordnung wegen derer defraudationum der Conſumtions-Acciſe bey Bierbrauen und Schencken, vom 9ten Jul. 1680. IV. III. 118. Edict wegen Beſtrafung der Acciſe-Defraudationen, vom 28. Mart. 1720. ibid. 295. geſchärftes Edict zu Beſtrafung derer Defraudationen von 1722. VI. II. 235. Verordnung wider die Acciſe-Defraudationes bey Viehhändlern und Schlächtern in denen Reſidentzien, vom 3ten April 1723. 318. Circular-Ordre an alle Regimenter wieder die Acciſe-Defraudationes. Cont. I. 69. Patent zur Hemmung der Acciſe-Defraudation in Berlin. Cont. III. 3. die Defraudation derer Kaufleute und Cramer, wie zu unterſuchen und zu beſtrafen. IV. III. 108. 171. 295. 315. 316. 487. ſeq. 496. 497. 499. Cont. III. 5. ſollen die einkommende Waaren richtig ſpecificiren. IV. III. 111. 112. wenn wegen Gewichts einer Waare, Zweifel entſtehet und Defraudation gefunden wird. 495. Accis-Director, hat die erſte cognition und Beſtrafung. IV. III. 339. in zweiffelhafften Fällen ſoll der Magiſtrat concurriren. IV. III. 108. darauf ſollen die Unter-Bediente, Viſitatores und Baum-Schreiber wohl acht geben. 493. was die Controlleurs wegen der defraudation zu beobachten haben. 239. die Juſtitz und Forſt-Fiſcäle ſollen ohne der Cammer Special-Commiſſion ſich der Unterſuchung nicht anmaſſen. IV. III. 499. desfalls denen Accis-Bedienten alle aſſiſtenz zu leiſten. 315. 316. wegen gnugſamen Verdachts, können die Einnehmer Hausſuchung thun. 496. wie die Denuncianten zu belohnen. 298. 315. wie die Strafe einzutheilen. IV. III. 108. 498. wenn Soldaten es denunciren. III. I. 488. IV. III. 328. wenn Land- und Policey-Reuter etwas entdecken, wie zu belohnen. IV. III. 499. wie weit eines Acciſe-Bedientens denunciation, gravirt. 496. wenn jemand, ohne die Acciſe zu erlegen, heimlich davon reiſet. 254. Commiſſarii loci, ſollen vor ſich die Strafen nicht moderiren, ſondern berichten. 498. wenn die Defraudanten die Geld-Strafen nicht erlegen können. ibid. ob ein Fiſcal bey der Unterſuchung concurriren ſoll. 499. defraudation bey Ausſchiffung des Korns. V. II. 31. 43. wegen des Saat-Korns. IV. III. 165. defraudation, wie ſolche zu verhüten und zu beſtrafen. IV. III. 93. 94. 128. 168. bey denen Schäffern. 470. 471. bey denen Poſten. IV. I. 845. IV. III. 172. bey der Militz, wo ordentliche Commendanten ſeynd. III. I. 485. beym Bierbrauen und Schencken. IV. III. 117. defraudation durch heimliche Einbringung Gold- und ſilberner Waaren. Cont. II. 176. wenn ein Fremder oder Durchreiſender ſolche begangen, oder beſchuldiget iſt, wie es zu halten. IV. III. 497. wie Fuhrleute und Schiffer zu beſtrafen. 498. wenn Geiſtliche und Schul-Bediente oder deren Wittwen Durchſtecherey treiben, verliehren ſie ihre Freyheit. 488. wenn Eximirte ihre Conſumtibilien nicht frey ſchreiben laſſen. 490. von defraudation ratione des Gewichts. 495. wenn Officiers und Soldaten wider die Accis-Ordnung handeln. IV. III. 130. 325. ſeq. Cont. I. 29. 30. Cont. IV. 195. 196. oder verdächtig. IV. III. 496. Schlächter und Knechte wegen der defraudation zu vereydigen. IV. III. 112. 155. wie zu verhüten und zu beſtrafen. 171. 317. 471. derer Haus-Schlächter. 498. derer Vieh-Händler. 317. ꝛc. derer Müller. 171. 173. 469. 498. ſeynd zu vereydigen. 112. 154. Mühlen-Beſcheider. 498. wie gegen die defraudationes auf denen Jahr-Märckten zu vigiliren. V. I. 118. Eyd derer Bierſpünder wegen der Acciſe. IV. III. 112. derer, ſo mit Gold und Silber handeln. 158. Eyd derer Mäckler, bey der Acciſe es anzuzeigen, wenn ihnen von unbekannten Leuten Waaren committiret werden. Cont. III. 6. Accis-Unterſchleiff bey der Handlung en gros. IV. III. 158. 198. Kaufleute ꝛc. ſollen an Eydes ſtatt ihre Waaren ſpecificiren, und wenn ſie verdächtig, ſich eydlich purgiren. IV. III. 169. wie bey angeſeſſenen Kaufleuten der Unterſchleiff durchgehender Waaren zu verhüten. 126. 131. 132. Kaufleute ſollen nicht von Soldaten, ſondern von ihren Gülden-Verwandten einhandeln. Cont. III. 5. heimliche Niederlagen. ibid. 6. die Hähler werden gleich denen Defraudanten geſtraffet. IV. III. 498. die confiſcirte Sachen quartaliter zu berechnen. ibid. und was davon abzuziehen. 499. wenn die Straffen nicht über 12. Groſchen, ſollen ſie denen Unter-Bedienten gelaſſen werden. 498.

Accis-Erhöhung. vid. *Accis-Tariff.* &c.

Accis-Freyheit.

vid. Cap. III. des Accis-Reglements von Befreyung der Acciſe. IV. III. 486. wo unterſchiedene caſus exprimirt ſeynd.

Niemand iſt davon regulariter eximirt. IV. III. 97. 98. 108. 486. auch nicht was vor des Königs oder Königin Perſon und gantzen Hofſtatt, eingebracht wird. IV. III. 233. 235. desgleichen wegen derer Marggrafen und ihren Bedienten. ibid. Folgende ſeynd auch nicht frey: Officiers und Soldaten. IV. III. 486. Frantzöſiſche Refugirte. II. I. 186. Scharfrichter, Abdecker und Schin-

Schinder. IV. III. 131. 490. fremde Kaufleute und andere. 90. & 97. der Magiſtrat. 90. Raths-Schencken und Keller-Wirthe. 111. Geiſtliche und Schul-Bediente, wenn ſie bürgerliche Nahrung treiben. 108. wenn Eximirte bürgerliche Nahrung treiben, wie es zu halten. 168. wenn Beamte und Bediente, welche auſſerhalb denen Reſidentzien wohnen, ſolche treiben. ibid. Soldaten und Weiber aus der Berliniſchen Guarniſon ſeynd nicht frey, wenn ſie Obſt, Garten-Früchte, Feder-Vieh ꝛc. einbringen. Cont. I. 85. Einländiſche Kaufleute geben in denen Jahr-Märckten keine Loſungs-Acciſe. IV. III. 257. 477. wie es wegen fremder und durchgehender Waare zu halten. IV. III. 126. 131. 169. von der Conſumtions-Acciſe wer davon frey. IV. III. 108. wer überhaupt von der Acciſe frey. 486. 487. ſeqq. Freyheit derer Churfürſtl. Räthe. IV. III. 89. derer Berg- und Hütten-Verwandten. IV. II. Anh. 25. Freyheit derer von Adel, Beamten und Unterthanen auf'm platten Lande, wie weit. IV. III. 450. 489. 508. conf. Adeliche. derer Pächt-Innhaber adelicher Güter, wie weit. 168. 450. 489. wie es mit derer Amts-Hauptleute, Forſt-Bediente, Conſumtions-Freyheit zu halten. IV. III. 259. 260. 261. 265. ſeq. 450. 488. auch derer Amts-Bediente. 488. wie weit die Poſt-Bedienten frey ſeyn. IV. I. 1033. IV. III. 488. die Scharfrichter. IV. III. 119. 131. 490. Freyheit derer Fremden, ſo ſich im Lande etabliren wollen. V. I. 405. Cont. III. 183. ihre Vergütigung der Conſumtions-Acciſe. Cont. I. 409. Cont. III. 184. derer Kaufleute, Manufacturiers und Künſtler, ſo ſich in Berlin niederlaſſen wollen, auf 2. Jahr. Cont. I. 366. ſeqq. was die in Städten einquartirte Cavallerie auch Dragoner frey haben. IV. III. 154. 488. Kirchen- und Schul-Bediente. 330. 487. auch Frantzöſiſche. 195. aber nicht Organiſten, auſſer frey Brauen. 488. auch nicht ihre Wittwen. Cont. I. 332. wie lange Prediger und andere Kirchen- und Schul-Bedienten, Wittib und Kinder. IV. III. 487. Cont. I. 331. wie es wegen des Succeſſoris zu halten, ſo vor Ablauff des Jahres an tritt. ibid. wenn Geiſtliche oder ihre Wittwen bürgerliche Güter beſitzen, oder Nahrung treiben. IV. III. 487. fremder Kaufleute, ſo den Berliniſchen Lätare und Allerheiligen Marckt beſuchen. V. II. 568. ſeqq. derer Waaren, ſo aus denen Manufacturen auswerts verſchickt werden. V. II. 441. Bau-Materialien, wenn ſolche frey. IV. III. 163. 237. 482. wegen derer Land-Städte, wie weit. Cont. I. 287. derer, ſo verwachſene Aecker rein machen. IV. III. 165. derer Ertze aus innländiſchen Bergwerken. IV. II. Anh. 26. der einländiſchen Seide. Cont. II. 171. des gebrauchten fremden Silbers. Cont. II. 102. derer fremden Kaufleute, ſo von Märckiſchen Tuchmachern Tücher erhandeln. V. II. 246. 262. derer fremden Tücher, ſo auf die Magdeburgiſche Heer-Meſſe gebracht werden. V. II. 254. derer Tuchmacher, von der Wolle, wenn ſie frey ſeynd. IV. III. 162. wenn ſie ſelbſt gemachte Tücher auſſer Landes führen, aber nicht wenn ſie ſolche zuſammen kauffen. ibid. derer zur Armée in Schleſien gehenden Victualien ꝛc. Cont. II. 9. von verunglückten Vieh, zur Helffte. IV. III. 156. derer Bürger, von der gewonnenen Milch, Butter ꝛc. wo die Vieh-Steuer ſchon gegeben iſt. IV. III. 473. des Viehes, ſo zur Hofwehr von denen Unterthanen gekauffet wird. IV. III. 481. derer publiquen Feuer-Rüſtungen. IV. III. 490. derer Leichen-Tücher, es ſey denn, daß ſie vermiethet werden. IV. III. 490. der Wolle von bürgerlichen Schäfereyen. IV. III. 205. der Böhmiſchen Handlungs-Compagnie zu Berlin, von weggehenden wollenen und leinen Waaren. Cont. I. 290. derer Weine, ſo Adeliche auf ihren Gütern zu ihrer Conſumtion brauchen. IV. III. 448. 488. 506. item was ſie ſelbſt an Wein gewinnen. ibid. derer Eximirten von Pferde, Futter, fremden Wein und Bier, wird in denen Reſidentzien aufgehoben. IV. III. 207. wenn zur Cämmerey oder Stadt-Caſſe jährlich ein gewiſſes gezahlet wird. IV. III. 482. Frey-Zettel, wie es damit zu halten. IV. III. 108. 168. Eximirte ſollen ihre conſumtibilien angeben, frey ſchreiben und in ein Buch eintragen laſſen. ibid. 490.

Accis-Packhoff und Waage.

die Wagens, worauf accisbare Sachen, ſollen auf'm Packhoff fahren. IV. III. 234. 237. 238. Güter-Verwalter auf dem Packhoff zu Berlin, ihre inſtruction. IV. III. 362. Wage-Meiſter. ibid. 367. Wage-Knechte. 377. Pack-Knechte. 398. Krahn-Knechte. 400. Acciſe-Caſſe wird auf den Packhoff verleget, woſelbſt auch der Zoll, die Brau- und Mahl-Zieſe einzunehmen. IV. III. 198. Waage auf'm Packhoff und Waage-Geld. 323. Waage-Zettel. 99. 210. 372. 407. 456. was die Viſitatores dabey zu beobachten haben. 243. die Müller. IV. IV. 174.

Accis-Siegel, Stempel, Zeichen und Zettel.

auswärtige Kanten zu ſiegeln. IV. III. 158. einkommende Leder zu zeichnen. ibid. 163. wie es wegen der Schue zu halten. 212. 213. auswärtige goldene und ſilberne Spitzen. ꝛc. 158. rohe Rinds-Häute, mit einem Stempel zu zeichnen. IV. III. 190. derer Woll-Zettel. 265. derer Tücher, ſo die Tuchmacher ausſchneiden, mit der Umſchrifft: **Zum Ausſchnitt.** IV. III. 162. Accis-Zettel in Hauſe nicht zu geben. IV. III. 108. auſſer in kleinen Städten. ibid. 454. Wenn Zettel zu drucken oder Stempel und Siegel zu verfertigen, zuvor anzufragen. IV. III. 501. die Viſitatores ſollen den Accis-Stempel nach dem Gebrauch an gehörigen Ort wieder legen, aber nicht nach Hauſe nehmen. 246. ein abſonderlicher Tuch- und Leder-Stempel. 475. die Woll-Zettel mit dem Accis-Stempel zu bedrücken. 266. die einheimiſchen Sergen und Raſche gleich denen Tüchern zu ſiegeln. 204. wer das Siegel wiſſentlich abreiſſet, iſt zu beſtraffen. 498. Waage-Zettel. 99. 210. 372. 407. 456. von allen accisbaaren Waaren zu fordern.

108. 126. ſollen monathlich geſammlet und verwahret werden. 456. Unterſchied der Waage- und Paſſir-Zettel. 457. ſollen nicht im Hauſe ertheilet werden. 108. ohne Waagen-Zettel, kein Getreydig in Mühlen anzunehmen. IV. IV. 174. Mahl-Zettel ſollen in denen Stadt-Mühlen in verſchloſſene Büchſe gethan, und dem Accis-Controlleur gebracht werden. IV. III. 467. was wegen der Sonnabends nach geſchloſſener Accis-Caſſe und Sonntags ertheilten Paſſir- und Thor-Zettel zu beobachten. IV. III. 250. wenn ſolche nicht richtig gemacht werden. 458. denen Brandteweinbrennern zum Futter Korn, keine weiter zu ertheilen. 467. ſollen in Mühlen an die Säcke gebunden werden. ibid. Controlleurs müſſen auf die abgefertigte Accis-Zettel, die Accis-Nummer ſetzen. 403. in Thor-Büchern ſolche zu annotiren. 427.

Accis-Stube oder Cammer.

Zu welchen Stunden die Accis-Stube in Reſidentzien offen ſeyn ſoll. IV. III. 195. auf derſelben ſollen die Accis-Bediente und die Bediente von der Kriegs- und Mahl-Metze, zuſammen geſetzet werden, die Acciſanten auf einen Zettel abzufertigen. Cont. II. 156. des Einnehmers Weib, ſoll daraus wegbleiben. IV. III. 454. in kleinen Städten kan die Acciſe in des Einnehmers Hauß eingenommen werden. ibid ſonſt nicht. IV. III. 108. wird von denen Caſſen-Dienern ausgekehrt. 414.

Accis-Tariff, Tax, Erhöhung.

Tariff de anno 1713. IV. III. 243. de anno 1718. 261. de anno 1720. wegen derer Victualien. 269. Erhöhung der Acciſe. IV. III. 197. falſches Spargement davon. IV. III. 259. ſeq. was Pitſchierſtecher und Scheeren-Schleiffer in Jahrmärckten entrichten. IV. III. 482. Erhöhung der Acciſe wegen einiger Specierum. IV. III. 227. ſeq. Impoſt auf einige fremde Waaren. IV. III. 201. ſeq. Erhöhung der Acciſe von einigen Waaren. IV. III. 234. ſeq. wie viel auf der Franckfurther Meſſe, ſtatt der Acciſe, vor die Loſung zu geben. IV. III. 187. Tariff, mit Pappier durchzuſchieſſen und dabey zu notiren, was durch anderweitige Verordnung geändert iſt. IV. III. 460.

conf. **Accisbare Waaren.**

Accis-Verpachtung.

Patent, wegen Verpachtung der Conſumtions-Acciſe, vom 10ten Febr. 1704. IV. III. 207. Edict, wie die Verpachtung geſchehen ſoll, und was ferner dabey zu beobachten. 210.

Accis-Viſitator und Viſitirung.

Was Viſitatores zu beobachten haben. IV. III. 243. ſoll die Juden währenden Marckts viſitiren. 228. ſoll auch bey Königl. Keller, Küchen- und andern Wagens geſchehen. IV. III. 233. ſeq. wie es mit denen Sachen, ſo in der Stadt bleiben, oder durchgehen, zu halten. IV. III. 131. nicht eher aus denen Schiffen ꝛc. zu verabfolgen. IV. III. 168. wie es auf der Poſt zu halten. IV. I. 859. 1102. IV. III. 498. Inſtruction derer Viſitatorum in denen Land-Städten. IV. III. 254. ſeq. wie es mit denen von der Meſſe einkommenden Waaren zu halten. IV. III. 495. Ober-Viſitatores zu Berlin Inſtruction. IV. III. 350. Viſitatores, zu Berlin ihre Inſtruction. 243. 382. Viſitatores ſollen in zweifelhafften Fällen bey dem Accis-Einnehmer ſich Raths erholen. IV. III. 258. item, bey Viſitirung derer Waaren auf die verrufene Müntze Achtung geben. Cont. II. 174. Waagen, Schiffe und Mühlen fleißig viſitiren. IV. III. 297. Strafe, wenn ein Viſitator conniviret. 254.

Accisbare-Waaren und wovon ſonſt Acciſe gegeben wird, auch deren Vergütigung von ausgehenden Waaren.

Dürfen nur einmahl verſteuret werden. IV. III. 113. ſo auf der Poſt kommen, wie es damit zu halten. IV. I. 859. 1102. IV. III. 498. von offenen und nicht bewachſenen gleich von beſäeten Huſen. IV. III. 165. wenn ein Landmann, auf der Stadt-Fluhr, Acker in Pacht hat. IV. III. 450. 485. 507. wenn jemand uhrbar gemachte Aecker wieder liegen läſſet. IV. III. 484. Apothecker-Waaren. IV. III. 297. ſeq. vom Bier und Brauen. IV. III. 89. 95. 149. 208. 463. vom Hof-Bier wird die Maltz-Acciſe gegeben. IV. III. 236. wenn eximirte, in Reſidentzien, vom platten Lande oder ihren Gütern, zur eigenen Conſumtion was kommen laſſen. IV. III. 203. wenn ſie es andern verkaufen. 204. vom Brandteweinbrennen. IV. III. 96. 148. 462. vom Backen. IV. III. 96. was denen Beckern wegen des Haußbackens, quartaliter gut gethan wird. 465. wenn Brodt vom Lande zum Verkauf gebracht wird. IV. III. 449. 506. Cont. I. 416. zur eigenen Conſumtion. IV. III. 449. 506. vom Mehl, ſo vom Lande eingebracht wird. Cont. II. 2. von Gerſten-Mehl, in Zeit der Noth. Cont. I. 419. wenn Gerſte zum Brodtbacken gemahlen wird. Cont. I. 423. von Butter in Gefäſſen, wie die Ausrechnung geſchehen ſoll. IV. III. 246. von Carten. IV. V. 241. von Deputaten. IV. III. 236. von Fiſchen. IV. III. 157. von dem in die Stadt gebrachten Getreydig, wer die Acciſe erleget. IV. III. 151. 195. Heu und Getreyde von Aeckern und Wieſen, wo die Acker-Steuer nicht introducirt iſt, zu veracciſiren. IV. III. 508. item. das Getreydig, ſo aus denen Magazinen der Cavallerie verkauft wird. IV. III. 489. item, Maltz und Getreydig, ſo in die Mühle gehet. IV. III. 152. 153. auch von Officiers und Soldaten. ibid. 489. von Heu und Graſe. IV. III. 166. von Holtze. IV. III. 163. 205. wenn Handlung damit getrieben wird. ibid. 163. wenn jemand ſolches zum Ausarbeiten aus denen Heyden hohlet. 164. von Brennholtz. 482. von Jouvelen. IV. III. 234. 237. 474. auswärtige Canten müſſen geſiegelt werden. IV. III. 158. von Kupfer. 160. Lämmerfelle. 480. von gahr gemachten Leder. 228. 489. von Materialiſten-

Waaren. IV. III. 297. ſeq. von Sägeblöcken. IV. III. 163. von Schweinen und wie es damit zu halten. IV. III. 155. 206. Cont. I. 347. ſeq. von Schuen, Stiefeln, Pantoffeln, Strümpfen und wie ſolche zu ſtempeln. IV. III. 212. von ausländiſcher rohen Seide. Cont. II. 171. von Talch und Lichte. IV. III. 156. 164. von Toback und deſſen Unterſchied auch Siegelung. IV. III. 160. 224. 228. 319. 320. ſeq. wenn ſolcher aus der Marck verführet wird. V. II. 497. vom Silber und Gold. IV. III. 474. fabricirte maſſive Waaren. ibid. wie, wenn ein Ausländer zum eigenen Gebrauch einbringet. 475. von Sächſiſchen, Deſſauiſchen, Zerbſter ꝛc. Spitzen und andern Waaren. Cont. II. 175. IV. III. 156. von Victualien und Conſumtibilien. IV. III. 91. 93. 94. 125. 156. 192. 297. 472. ſo durchgehen in Landſtädten. 319. von Tüchern. IV. III. 160. fremde, ſo auf der Magdeburgiſchen Meſſe gekauft. 259. Kleider von fremden Tüchern zu Meßzeiten gemacht. V. II. 315. ob von denen Tüchern, ſo auſſer Landes verführet werden. IV. III. 162. vom Vieh, und wie es damit zu halten. 96. 166. 205. 317. 318. 445. wegen deſſen richtigen Angabe, Schäfer und Hirten zu vereydigen. 166. Handlungs-Acciſe wird auch von denen gegeben, ſo eigene Schäfereyen haben, item. bey Rathhäußl. Schäfereyen, von Schäfer und Knechte Vieh. IV. III. 205. vom Schlachten und Scharrenſchlachten. 96. 155. 156. wegen derer Juden. IV. III. 155. von fetten aus fremden Landen kommenden Ochſen. 321. ſeq. was von der Holländiſchen Wind-Mühle zu Berlin gekauft wird. 447. von Fleiſch, ſo auf den Wochen-Märckten zu Berlin gekauft wird. Cont. II. 13. 14. von rohen Rindshäuten. IV. III. 156. 190. von Wildshäuten, ſo von Hofe, oder von der Jägerey verkauft werden. IV. III. 234. ſeq. vom Wachs. IV. III. 115. vom Weine. IV. III. 96. 148. 168. 461. ſeq. Cont. II. 68. 69. 147. Cont. III. 291. vom Wildpret, ſo vor die Hofſtatt verſchrieben wird. IV. III. 233. 236. von Wolle. IV. III. 115. 206. 480. von fremden wollenen und halb ſeidenen Waaren. IV. III. 227. ſeq. von Zucker. IV. III. 131. 160. 188. von denen, vor die Böhmiſche Handlungs-Compagnie zu Berlin einzuführenden Waaren. Cont. I. 290. was ſeinen Satz nach Maaß und Gewichte hat, nicht unter andern Waaren überhaupt anzugeben. IV. III. 478. von Kauffmanns-Waaren. IV. III. 158. ſeq. 297. ſeq. von Handlung en gros. IV. III. 185. 475. ob von auswärtiger Handlung etwas zu geben. IV. III. 164. ob von anderwerts niedergelegten Waaren. 127. wie es wegen durchgehenden Guths zu halten. ibid. von unterſchiedenen Fällen, ſo bey der Kaufmannſchaft vorfallen. 164. ſeq. von Waaren, ſo in denen 2. großen Jahr-Märckten in Berlin, Lætare und Allerheiligen, wie es damit zu halten. IV. III. 222. ſeq. von ſchon veracciſten Waaren, ſo in einer andern Stadt verkauft werden, was daſelbſt noch zu geben. IV. III. 126. 131. 164. Vergütigung der Eingangs-Acciſe von ausgehenden Waaren. Cont. III. 5. Waaren, die von Fremden auf denen Jahr-Märckten gekauft werden, genieſſen keine Freyheit. IV. III. 234. 237. wie es damit zu halten. 477. wie es mit Specification derer auf die Jahr-Märckte ausgehenden Waaren zu halten, allen Unterſchleif zu vermeiden. IV. III. 206. Nahrungs-Geld, ſo die Muſicanten zur Acciſe entrichten. IV. III. 293. conf. **Conſumtions- Handlungs- Mehl-Acciſe und Impoſt.**

Accuſatorius Proceſſus,

abgeſchaft. II. III. 189. hat bey levioribus delictis, in cauſis fiſcalibus ſtatt. ibid.

Acht-Groſchen Stücke,

Schwediſche verbothen. IV. I. 1275. Stolbergiſche, devalviret. ibid. 1281. Weymarſche, Stift Lübeckſche, Gräflich-Schwarzburgiſche, Gräfl. Sein- Witgen- und Hohenſteinſche auch Stolbergiſche, devalviret. ibid. 1289. wird declarirt. ibid. 1291. conf. **die Münz-Edicte.**

Acker, Ackerbau,

ausgemeſſene, mit Grenz-Zeichen zu verſehen. IV. I. 698. wie ſich die Land-Meſſer bey deren Ausmeſſung zu verhalten haben. V. III. 349-352. wenn wegen dererſelben redintegration und conſolidation, zwiſchen Amts-Unterthanen Streit iſt, wohin cauſæ cognitio gehöre? Cont. IV. 164. Grentz-Streitigkeiten in Stadt-Fluhren, wo ſolche zu decidiren. Cont. IV. 168. 169. wenn Amts-Unterthanen wegen Erb-Aecker in lite, gehöret ſolches zum reſſort derer Juſtitz-Collegiorum. ibid. 170. wenn in denen Heyden oder Wildbahnen einige Oerter zu Acker oder Wieſewachs dienlich, wie es damit zu halten. IV. I. 700. ſollen die Forſtbediente von denen Bauern nicht kaufen. ibid. ſollen nicht unbeſäet liegen bleiben, und wer deshalb zu vigiliren hat. V. III. 373. eigene nicht liegen zu laſſen, noch fremde zu beſäen. V. III. 34. 53. 74. 105. 130. 167. 207. 298. Unterthanen ſollen die Aecker zu rechter Zeit gehörig und gut beſtellen. Cont. I. 21. auch ihnen Waſſer-Abzug verſchaffen, und wie es in caſu contraventionis zu halten. ibid. 20. 21. Denen Ständen ſollen ihre Aecker verbleiben. VI. I. 81. ſo an hundert Jahren bey einem Hofe genutzet worden, ſollen von geiſtlichen Stiftern und Clöſtern nicht in Anſpruch genommen werden. Cont. IV. 77. ſo zu Bauer- und Coſſäten-Höfen gehören, ſollen die Adeliche, Beamte, Stifter ꝛc. nicht zu eignen Gütern und Vorwerckern ſchlagen, noch daraus neue Vorwercker errichten ꝛc. Cont. IV. 181. ſeq. wie es zu halten, wenn ſich auf derer Unterthanen Aeckern Holtz befindet. IV. I. 701. Aecker ſollen 3. Rheiniſche Ruthen weit von dem neuen Graben ab bleiben. Cont. I. 370. was Bau-Inſpectores wegen derer Städte-Aecker beobachten ſollen. V. I. 410. ſollen dem Geſinde und Knechten zur Beſäung nicht ausgethan werden. V. I. 23. V. III. 7. 33. 58. 71. 90. 100. 137. 151. 194. 225. in wie weit in der Neumarck erlaubt iſt, ſolche dem Geſinde ſtatt Lohns zu geben. V. III. 91.

III. 91. VI. I. 100. verwachsene, mit welcher Behutſamkeit ſolche abzubrennen. IV. I. 704 V. I. 141. Cont. II. 194. verwilderte und verwachsene zu räumen. V. III. 335. wüſte, von Unterthanen ohne Vorwiſſen der Obrigkeit nicht zu räumen. V. III. 377. Radung dererſelben in Heyden, ſoll ohne beſondere permiſſion nicht geſchehen. IV. I. 574. 773. 778. 781. Beamte ſollen ſolche auf denen Heyden nicht räumen. IV. I. 701. Frey-Jahre derer, ſo ſolche in Heyden räumen. V. III. 233. daß die Aecker von denen Steinen, durch die Unterthanen gereiniget werden ſollen. Cont. I. 21. wozu die neu geradete Aecker zu ſchlagen. IV. I. 700. wie bey der Lehns-Reluition, geradete Aecker zu vergüten. II. V. 101. 128. 141. item, wenn vorhero Holtz darauf geſtanden. II. V. 128. Geſinde ſoll die Acker-Arbeit ſowohl mit Ochſen als Pferden verrichten. V. III. 99. 127. wie viel jede Hufe Erbſtands-Geld giebt. IV. II. 147. 151. ſo bey contribuablen Vorwerckern ſeyn, auf was Art ſolche denen Erb-Pächten überlaſſen werden. IV. II. 147. wie bey dergleichen Verpachtungen, das Acker-lohn zu bezahlen. ibid. Düngung darinne. ibid. wie es bey Erb-Verpachtungen, ratione derer verwachſenen zu halten ibid. 152. und welchergeſtalt es dieſerwegen mit der Jägerey abzuthun. ibid. welche adeliche Aecker in Erb-Pacht nehmen, ſollen ſie ohne Conſens nicht verkaufen. V. III. 236. vid. **Erb-Pacht.** Aecker, ſo die Bauren gegen Heuer inne haben, ſeynd nicht ihr Eigenthum. VI. I. 20, 112.

Acker-Inſtrumente,

ob in die zum Acker-Bau gehörige Inſtrumente, die Execution ſtatt habe? II. I. 90. 112. item, ob in dieſe, nach dem anno 1643. ertheilten indulto moratorio, die Pfändung zu vollſtrecken? II. II. 7. conf. *Inſtrumenta ruſtica.*

Acker-Knechte.

Lohn derer Acker-Arbeiter. V. I. 20. V. II. 595. Lohn eines Acker-Knechts in Croſſen und Züllichow. V. I. 40. item. in Sternberg. V. I. 53. dieſe ſeynd von der Werbung frey. III. I. 44. ſollen nicht auſſer Landes ziehen. V. III. 138. 139.

Acker-Steuer.

Davon ſiehe die General Steuer-Ordnung, vom 2ten Jan. 1684. IV. III. no. XVII. Cap. 6. und Anmerckung ad Cap. 6. pag. 146. 164. item. das neu approbirte Reglement, vom 29. Dec. 1736. ibid. no. LXXXVI. §. 68. pag. 483. ſeq.

Wo gegeben wird, daſelbſt ſollen die Stadt-Aecker, auf Koſten der Acciſe, vermeſſen werden. IV. III. 483. wo nicht gegeben wird, muß zu deren Ausmeſſung die Cämmerey die Koſten tragen. ibid. wenn durch die Vermeſſung noch nicht fixiret iſt, ſoll ſolches ad interim durch eine Behandlung geſchehen. ibid. Verſchweigung derer ſteuerbahren Aecker, wie zu unterſuchen. IV. III. 65. Ackerleute, ſollen wegen der Ausſaat, alles bey denen Acciſe-Cammern richtig angeben und verſteuren. IV. III. 165. was ratione der Ausſaat und Collectirung derer Aecker, die Steuer-Commiſſarii zu beobachten haben. ibid. 164. deshalb ſolche in gewiſſe Claſſen zu bringen. ibid. Aecker, ſo der Güte nach, zwar in der erſten Claſſe ſtehen, aber mit præſtationen behaftet ſeynd. ibid. 165. welchergeſtalt vom Steuer-Comiſſario wegen derer Aecker, ſo ratione bonitatis intrinſecæ nicht eben die beſten, deren aber an der Zahl nur wenige ſeynd, der Anſchlag zu machen. ibid. fixirte Steuer, wenn abzuführen. ibid. 483. wie ſolche die Einnehmer in dem Acciſe-Extract anzuſetzen haben. ibid. wenn durch Vermeſſung fixiret iſt, kann die Entrichtung des fixirten quanti, unter keinerley prætext declíniret werden. ibid. die deshalb in der vorigen General-Steuer-Ordnung gemachte diſpoſition wegen derer diverſen Aecker, ſoll wegfallen. ibid. darüber zu führende Ausſaats-Regiſter, wie es damit zu halten. ibid. vorhergehende Veränderungen derſelben in denen Regiſtern zu notiren. ibid. woher die Steuer-Einnehmer, die Veränderungen ratione poſſeſſionis erfahren können. ibid. wo die Acker-Steuer nicht introduciret iſt, daſelbſt muß von dem Getreyde, ſo Adeliche, oder ſonſt vom Lande, auf Bürger-Aecker gewinnen, die Acciſe erlegt werden. IV. III. 508. Verkauf derer Aecker, iſt bey der Städte-Caſſa wegen derer Schöſſe zu melden. IV. IV. 96. was für Aecker der Steuer unterworfen, und welche nicht. IV. III. 484. alle ſchoßbare Güter müſſen Ackerſteuer geben. IV. III. 165. Kirchen-Hoſpitalien-Clöſter und geiſtliche Aecker, ſeynd von Anlagen nicht frey. ibid. 114. item. die an Bürgern gegen jährlichen Canonem überlaſſene Kirchen-Pfarr- und Hoſpital-Aecker, nicht frey. ibid. 484. Stadt-Ländereyen, ſo nicht ad patrimonium curiæ gehören, auch nicht frey. ibid wenn ſolche von denen, den piis corporibus und Predigern zuſtehenden Aeckern, dennoch zu entrichten. IV. III. 166. iſt zu geben, wenn pia corpora, auch Rathhäuſer, einige Steuerbare Aecker bey Concurſen in ſolutum angenommen, und die Prediger ſolche unter dem Pflug haben. ibid. Küſter, Schmiede ꝛc. auf denen Dörfern, ſo Acker-Bau haben, müſſen die Contributiones davon abtragen. V. III. 108. 211. von wüſten Aeckern Schoß zu entrichten, und wie viel. IV. IV. 95. 96. wenn wüſtes Land zu Acker gemacht, ſoll es nach 3. Frey-Jahren Steuer geben. IV. III. 483. von denen Ländereyen, ſo auswärtige, jedoch in Königl. Städten wohnende Bürger beſitzen, wie viel zu geben. IV. III. 166. 484. 485. wenn die Eigenthümer aufm Lande wohnen. ibid. 166. 485. item, von Aeckern, ſo Unmündigen zugehören. IV. III. 166. derer, ſo ratione officii abweſend ſeyn müſſen. ibid. 484. 485. derer überhaupt, ſo nicht in loco wohnen können, wie hoch die Steuer zu nehmen. ibid. 484. 485. wie viel von denen in fremden Landen wohnenden Eigenthümern. ibid. 166. 485. wie es damit zu halten, wenn einige Intereſſenten im Lande, andere aber auſſer Landes ſich befinden. ibid. 485. an denen Orten, wo die Steuer auf ein fixum geſetzt wird, iſt das Heu-Graß nicht mit unter die Ausſaat an-

zuſchlagen, ſondern abſonderlich zu verſteuern. IV. III. 207. wenn ein Landmann aus nahe an der Stadt belegenen Dörfern, auf der Stadt Feld-Fluhr, Aecker pachtet, was er davon entrichten ſoll. ibid. 166. 450. 451. 485. 507. wenn ein Adelicher, Aecker bey einer Stadt an ſich gebracht, muß er, ehe er einerndtet, die Acciſe bezahlen. IV. III. 451. wenn Adeliche, oder jemand vom Lande, bey einer Stadt, wo die Acker-Steuer nicht introduciret iſt, Acker gekauft, oder gemiethet, ſoll bey Einbringung des Getreydes, die Acciſe erleget werden. ibid. 490. 508. welche Aecker von der Acker-Steuer befreyet. IV. III. 165. derer Neuanbauenden oder Abgebrandten, ſeynd von denen Collecten eximiret. ibid. 166. müſſen aber dennoch von denen Steuer-Einnehmern in Einnahme und Ausgabe gebracht werden. ibid. davon ſeynd vier Saat-Zeiten frey, wenn jemand bewachſene Aecker ausrottet und rein macht. IV. III. 165. item, wenn jemand bewachſene Stadt-Aecker uhrbar macht. ibid. 484. muß nachgezahlet werden, wenn der Acker wieder liegen bleibt. ibid. 165. 484. Befreyung muß durch ſpeciale Verordnung geſchehen. ibid. 483. wie es wegen rückſtändiger Contributionen, ratione derer verkauften oder verſetzten Aecker zu halten. ibid. 114. in wie weit die Reſte dem Einnehmer paſſiret werden. ibid. 483. dieſer muß ſorgen, ſolche beyzutreiben. ibid. auf was Art die durch Güte nicht erhaltene Reſte einzucaſſiren. ꝛc. ibid. 484.

Acta,

wie ſolche ordentlich zu halten. II. I. 65. 235. 372. 702. zu hefften. II. I. 41. 133. 365. 545. Cont. IV. 324. zu foliiren. II. I. 545. Cont. IV. 324. ein Rotulus beyzufügen. II. I. 366. 545. die Memorialia, ſo bald ſie aus der expedition kommen, ad acta zu bringen und in rotulum einzutragen. Cont. IV. 324. Acta zu rubriciiren. Cont. IV. 324. nichts ohne decret beyzufügen. II. I. 370. keinen Satz, ſo zu ſpät einkommt, dabey zu legen. II. I. 41. die Beylagen ad acta zu bringen. II. I. 758. die eingelieferte Originalia ad acta zu regiſtriren. II. I. 758. extenſa decretorum beyzulegen. Cont. IV. 72. 322. 323. Volumina zu numeriren. II. I. 366. ordentlich zu verwahren. II. I. 41. abgethane zu reponiren. Cont. IV. 72. 324. ohne Special-Befehl des Collegii nicht verabfolgen zu laſſen. II. I. 370. doch zu Tentirung der Güte. Cont. I. 194. in Armen-Sachen. II. I. 754. eine Specification derer verabfolgten zu halten. 789. Acta mit denen Supplicatis zugleich vorzulegen. II. I. 403. in Termino vorzulegen. 365. auch vorher denen Decernenten. Cont. IV. 66. 318. Acta mit Fleiß zu leſen. II. I. 56. von Cammer-Gerichts-Präſidenten. 362. contra acta nicht vorzutragen oder zu ſchreiben. II. I. 751. II. IV. 120. Cont. I. 189. acta, ſo ad votandum herum gehen. II. I. 375. wie lange die Cammer-Gerichts-Räthe ſolche behalten ſollen. 363. wenn ſolche beym decretiren nachzuſehen oder nicht. II. I. 746. 795. Cont. I. 186. wie bey denen Conſtitutions-Decreten. Cont. IV. 318. wenn Acta verlohren gehen. Cont. IV. 324. ſollen von Präſidenten alle Monathe nachgeſehen werden, und wozu. Cont. IV. 317. ſeq. acta an höhere judicia in originali einzuſchicken. II. I. 545. II. IV. 12. 28. 43. mit Bericht. 600. binnen 8. Tagen von Unter-Gerichten à die interpoſitæ. II. I. 754. Cont. III. 189. acta mit der Sentenz zur publication ad judicem à quo zu remittiren. Cont. III. 186. poſt confirmatoriam zu remittiren. Cont. IV. 339. acta, ſo ans Tribunal gehen, durch vereydigte Bedienten auf die Poſt zu geben. II. IV. 83. ex officio einzuſchicken. Cont. III. 185. Cont. IV. 322. wie es mit Einſendung derer Acten von Neumärckſcher Regierung an das Cammer-Gerichte zu halten. 293. ſeq. wenn ſolches geſchehen ſoll. Cont. IV. 65. 136. 324. die Koſten der Einſendung. 65. 296. 324. 340. 347. wenn Acta von Ravensbergiſchen Appellations-Gerichte an das Tribunal einzuſenden, wie es damit zu halten. II. IV. 78. Cont. IV. 136. 137. wenn ein Regierungs-Rath Uhrlaub hat zu verreiſen, acta mit Specification dem Regiſtratori vorher abzuliefern. Cont. IV. 356. acta manualia von Advocaten in guter Ordnung zu halten. II. I. 751. Cont. I. 189. von denen Procuratoribus an die Advocaten abzugeben. Cont. III. 197. wenn die Parthey vor Endigung des Proceſſes Acta vom Advocato abfordert, was zu thun. Cont. IV. 73. 331.

Actorum avocatio,

wenn ſolche erlaubt. II. IV. 131. wenn jemand ſolche in erſterer Inſtantz ungegründeter Weiſe ſuchet, wie zu beſtrafen. II. IV. 99. wenn jemand ſich zum dritten mahl beſchweret, ſollen acta abgefordert, revidirt, und daraus zum Decret referirt werden. II. I. 532. die Juſtitz muß dadurch nicht gehindert werden. Cont. IV. 68.

Actorum inſpectio,

wenn ſolche denen Partheyen vorzulegen. II. I. 370. nicht mit nach Hauſe zu nehmen, ſondern in Gerichten nachzuſehen. 727. Advocaten können copiam davon nehmen. Cont. IV. 68. ſeynd denen Fiſcälen vorzulegen. II. III. 129. Cont. I. 361. ob ſie ſolche gegen Schein mitnehmen können. II. III. 129.

Actorum concluſio & inrotulatio.

Wenn bey dem Cammer-Gerichte geſchloſſen, andern Tages dem Præſidi zum Spruch zu zuſtellen. Cont. I. 173. ſofort zu inroturiren, und wie? II. I. 368. 649. 663. 758. bey der inrotulation keine allegationes juris oder Informate beyzulegen. II. I. 225. welche vor der Submiſſions-Schrifft beyzulegen. 451. Citatio ad inrotulationem, wenn nicht nöthig. 649. acta nach der inrotulation zum Spruch vorzulegen. 451. zu inrotuliren, wenn acta in appellatorio von denen Regierungen ans Tribunal gehen. Cont. III. 185.

Actorum recluſio,

beym Tribunal, und ohne Citation. II. IV. 92. 132. Cont. III. 185. wenn Acta von Alt- und

Ucker-

Uckermärckiſchen Gerichte an das Cammer-Gerichte gehen, ex officio ohne Citation zu öffnen, und zum Spruch vorzulegen. Cont. III. 195.

Remotio ab Actis.

Davon ſiehe. II. I. 369. was dazu gekommen, muß nicht davon genommen werden. 155. hat ſtatt, wenn das eingeholete Urtheil null iſt. 240. wie, wenn ſub hoc prætextu ſolcher geſuchet wird. 756. hat ſtatt, wenn judex extraneus contra ſtatuta geſprochen. 452. ein anderes, wenn die Obſervantz nicht klar erwieſen. 732. von remotion eines Urtheils und neuer transmiſſion bey Neu-Märckſcher Regierung. Cont. II. 149. daſelbſt ſoll nichts removirt werden, ohne beyde Theile darüber zu hören. Cont. IV. 324.

Actorum Transmiſſio,

wie es damit zu halten. II. I. 153. 369. 451. 461. 601. 710. was Protonotarii dabey beobachten ſollen. II. I. 711. der Bothen-Meiſter. 374. Citatio iſt vorhero nicht nöthig. II. I. 649. vorher acta recht nachzuſehen. II. I. 368. ſoll durch production derer originalien nicht aufgehalten werden. 752. über dererſelben Verſchickung ein Buch zu halten. II. I. 710. iſt in erſter Inſtantz nicht erlaubt. II. I. 729. exceptio. 838. deren Empfang ſoll judici transmittenti, bey erſter Poſt gemeldet werden. II. I. 543. bey der Verſchickung einheimiſche Collegia zu beobachten. II. I. 731. aber an keine Privat-Doctores. 544 wieder 3. Facultäten zu excipiren. II. I. 731. wenn ohne ſolches geſchehen ſoll. 368. ſollen wohl eingepackt und gezeichnet werden. II. I. 711. 712. auch franquirt. 714 was Poſt-Aemter zu beobachten haben. II. I. 713. ſeqq. Verſchickung durch Bothen. 712. in inſtantia remediorum nochmahls ad extraneum zu ſenden. II. I. 463. wenn contra ſtatuta geſprochen, von neuen zu verſchicken. 452. die conſtitution wegen Verkürtzung des Proceſſes mit zu ſenden. 676. ſollen von der Facultät remittirt werden, wenn ſie reſponſum ertheilt. 452. können ſowohl an Schöppen-Stühlen als Facultäten verſchickt werden. 572. wenn ad extraneum. 580. hat beym Tribunal nicht ſtatt. II. IV. 9. 23. wie beym Ravensbergiſchen Appellations-Gerichte. 15. 78. 115. 116. beym Frantzöſiſchen Ober-Gerichte. II. I. 575. in Ehe-Sachen derer Officiers, III. I. 272. in Concurs-Sachen. II. II. 241. in Injurien-Sachen. II. I. 816. in Fiſcaliſchen Inquiſitionen. Cont. I. 200. keine unvollkommene Acta. II. I. 519. Transmiſſions-Koſten. II. I. 590. 711. in Armen-Sachen. 712. Acta ſollen nicht mehr an auswärtige Collegia geſchickt, ſondern die Urtheil von denen Juſtitz-Collegiis ſelbſt, oder in gewiſſen Fällen von einländiſchen Collegiis abgefaſſet werden. Cont. III. 71. ſeq. alle transmiſſion verbothen. 75. 187. Cont. IV. 346.

Acta Concurſus creditorum,

ordentlich zu führen und Volumina zu ſepariren. Cont. IV. 71. jeden creditoris acta abſonderlich zu hefften. II. I. 366. ob und wenn ſolche zum Prioritäts-Urtheil auswärts zu verſchicken. II. II. 150. iſt geändert. vid. *transmiſſio actorum.*

wenn appellirt wird, nicht alle, ſondern nur appellantis acta einzuſenden. Cont. IV. 339. ſeq.

Acta Criminalia,

wie ſolche zu conſcribiren, zu hefften, zu foliiren und zu numeriren. II. III. 91. 94. des Inquiſitens, Leibes und Gemüths-Beſchaffenheit darinne anzuführen. 94. die Edictal-Citationes originaliter beyzufügen. 90. ob, und wie ſolche dem defenſori des Inquiſitens, vorzulegen. 76. 86. wenn contra acta etwas angeführet iſt. 126. zu verwahren, wenn die indicia zur Special-Inquiſition nicht zureichend. 76. wie ſolche zu inrotuliren. 91. 94. denenſelben eine Rechnung derer Koſten beyzulegen. 163. wenn ſolche an Seiner Königlichen Majeſtät zur reviſion einzuſenden. 98. 104. 109. in wie weit ſolche an die Regierung einzuſenden. 161. 168. ob Transmiſſio nöthig. 95. wie ſolche geſchehen ſoll. 91. ob die Criminal-Ordnung beyzufügen. 94. ob Inquiſit wieder einige Facultäten excipiren kan. ibid. vorher bey denen Dicaſteriis nachzuſehen, ob der Richter um die defenſion ſich bekümmert hat. 88. ohne defenſion nicht zu verſchicken. II. I. 389. nicht auſſerhalb Landes zu verſchicken. II. III. 122. wer die Transmiſſions-Koſten träget. 96. ob dergleichen acta Poſt frey. IV. I. 1108. 1114. ꝛc. wenn ulterior defenſio verſtattet, Acta wieder an das Criminal-Collegium zu ſenden. Cont. II. 133.

Acta Militaria,

wenn Kriegs-Gerichte gehalten worden, in welchem Fall ſolche nach Hofe zur confirmation der Sententz einzuſenden. II. II. 99. 197. in Conſiſtorialibus an das Kriegs-Conſiſtorium einzuſenden. Cont IV. 239. wenn ſolches in Kriegs-Zeiten von dem in Felde verordnetem Conſiſtorio geſchehen ſoll. ibid. wie ſolche wieder ausgetretene Officiers zu inſtruiren. Cont. II. 137. wieder dieſelben, auch deſertirte Gemeine und Enrollirte. Cont. IV. 227.

Actio

ad intereſſe, findet contra contumacem, in edendis inſtrumentis ſtatt. II. I. 434

negatoria, darinn darf reus, wenn er in poſſeſſione vel quaſi iſt, nicht beweiſen. II. I. 509.

Activa

des debitoris, ſeynd mit unter conſtitution einer General-Hypothec begriffen. II. II. 123. wie es mit deren Special-Verpfändung zu halten. ibid. 238.

Actuarius.

Deſſen Verrichtung und Vereydigung in Inquiſitions-Sachen. II. III. 65. ꝛc. ſoll das Protocoll bey Inquiſitionen führen. 67. wenn kein

Actua-

Actuarius vorhanden, wie es bey Inquisitionen zu halten. 64. wenn selbiger aus legalen Ursachen nicht zugegen, wer an dessen statt in Inquisitions-Sachen zu gebrauchen. II. III. 93. soll die assessores præsentes bey peinlichen Gerichten und derer absentium causas im protocoll notiren, und warum? ibid. soll das Inquisitions-Protocoll sauber und leserlich, auch so viel möglich, ohne correctur schreiben, bey Strafe. ibid. ob und wenn ihm in solchem protocoll, eine correctur zu machen frey stehe. ibid. soll das Protocoll durch und durch schreiben. ibid. und so viel möglich, des Gefangenen und derer Zeugen eigene Worte behalten. II. III. 67. wie er des Inquisiti Bekänntniß aufzuzeichnen. 79. soll des Inquisiti ungewöhnliche Gebehrden zugleich mit dem Bekänntnisse aufzeichnen. 80. wie er des Inquisiti Litis Contestation zu protocolliren. 93. soll bey der Tortur alle Umstände genau verzeichnen. II. III. 100. dazu das Papier in der Mitte brechen, und auf der einen Seite des Scharfrichters Vornehmen, auf der andern aber des Inquisiti Bezeigen nnd Antwort, umständlich setzen. ibid. vid. *Tortur*. soll einen ordentlichen Rotulum von denen abgehörten Zeugen in Criminal-Sachen verfertigen, und warum? II. III. 93. wie er solchen einzurichten. 84. soll ad acta registriren, wie und wenn die execution geschehen. II. III. 108. dessen registratur unter dem Kauf-Brief, daß das reservirte Eigenthum engrossirt sey, item, des ausgemachten Vater und Mutter-Guths unter den Erb-Vergleich oder bey dem Inventario, ist zureichend, und was ihm dafür gebühret. II. II. 116. ob, und wo er die Genehmhaltung des Creditoris, wegen cassation der Quittung registriren soll? 117. dessen Gebühren davor. ibid. Actuarius **des Cammer-Gerichts**, soll über die depositen-Gelder und Straf-Gefälle, Register halten. II. I. 311. des Actuarii Verrichtung **bey denen Stadt-Gerichten in Berlin**, so wohl in civilibus als criminalibus. II. I. 701. seq. wie selbige zu bestraffen, wenn sie über die Sportul-Ordnung Bezahlung nehmen. Cont. I. 169.

Actuarius **bey denen Französischen Gerichten**, dessen Verrichtung und Gebühren. II. I. 282. 290. 304. 319. 331. wenn er mit Tode abgehet, wie es mit dessen protocollen und concepten bey Französischen Gerichten zu halten. 334. item, wegen rückständigen Sportuln, ibid.

Additional-Articuli,

wie sich der Richter in Inquisitions-Sachen dabey zu verhalten hat. II. III. 80. 83. Zeugen in Criminal-Sachen. 83. vid. **Zeuge.**

Adel, Adeliche.

Werden in die Ritter-Academie zu Berlin eingenommen, und was es kostet. I. II. 155. conf. **Ritter-Academie.** werden durch Strauchreiten, Strassen-Räuberey und gewaltsam stehlen, ihres Standes und Gerechtigkeit ipso facto verlustig. II. III. 10. ihre Banck bey dem Cammer-Gerichte. vid. **Cammer-Gerichte.** Studenten, so adelich, können Degen tragen. Cont. IV. 231. sollen sich der Kaufmannschaft und bürgerlichen Nahrung enthalten. IV. IV. 15. V. II. 9. 11. 12. 25. 29. 42. 86. 102. 210. VI. I. 37. 38. können unter sich Lehns-Succesionspacta machen. II. V. 125. wie wieder delinquirende von Adel zu verfahren. V. I. 17. adelicher Jugend ist erlaubt ausserhalb Landes zu reisen. VI. I. 168. ist geändert. VI. II. 417. welche ohne Erlaubniß auf Reisen gehen, seynd ihres Vermögens verlustig. Cont. IV. 23. ausgenommen in Privat-Angelegenheiten eine kleine Reise. ibid. oder auswärtiger Güter Besitz. 24. kann sich lassen im Hause trauen. I. II. 99. jedoch nach 3 mahliger proclamation. 100. sollen nicht ausser Standes, geringer Bürger oder Bauer-Töchter, oder Wittwen, oder die in offenbahrer Schande leben, heyrathen. Cont. I. 252. wie solches zu bestraffen, auch der Prediger, so sie copulirt. 253. wegen derer Kinder aus solcher Ehe. ibid. wie ferne einem Edelmann, so verarmet, erlaubt ist, durch ungleiche Heyrath sich zu helfen. 254. wenn die von Adel, gewisse funda und Gerechtigkeiten besitzen und nutzen, sollen sie vom Fisco nicht in Anspruch genommen werden. Cont. III. 145. Adeliche sollen die Bauer-Höfe nicht wüste liegen lassen. IV. III. 23. 66. wie sie zu bestrafen, wenn sie Bauer- oder Cössäten-Höfe eingehen lassen. Cont. IV. 181. seq. sollen die Höfe derer Unterthanen nicht auskaufen. Cont. IV. 184. wie viel denen von Adel von Bauern jährlich zu spinnen. V. I. 41. können ihre Mühlensteine ausserhalb Landes holen lassen, und wie ferne. IV. IV. 115. Cont. III. 105. 118. Cont. IV. 119. ob und wie ferne sie ihr benöthigtes Saltz holen dürfen, wo sie wollen, oder nicht. IV. II. 10. 22. 31. Cont. III. 119. wenn die von Adel, Schultzen- oder Bauer-Güther bewohnen, müssen sie das Saltz aus denen Factoreyen nehmen. IV. II. 35. müssen ihre Güther zur Saltz-Probe beschreiben lassen. IV. II. Anh. 10. seynd von Einlage fremder Biere frey. IV. IV. 91. ihnen ist das unbefugte Brandteweinbrennen verbothen. IV. IV. 89. zu ihrer Nothdurft und Haushaltung erlaubet. 107. 164. auch vor ihre Arbeiter. 107. ihre Gerechtigkeit des Brandteweinbrennens zum feilen Kauf und Krug-Verlag, wie zu erweisen. IV. IV. 164. V. I. 101. 114. dürfen kein Maltz zum Verkauf in die Stadt bringen. IV. III. 449. 506. ausser wenn es bey ihnen bestellet ist. 466. sollen sich des unbefugten Maltzmachens enthalten. IV. IV. 83. 88. V. I. 101. 114. item, des unbefugten Korn-Handels und Aufkaufens des Getreydes. IV. IV. 15. 83. IV. III. 169. 170. V. II. 77. 112. die Unterthanen nicht zum Verkauf der Gerste und Weitzens zum Brauen zu zwingen. V. II. 30. 42. ob ihnen erlaubt von denen Unterthanen, so ihnen schuldig, Korn anzunehmen. IV. II. 42. müssen ein atteſt ausstellen, wenn sie ihr eigen gewachsenes Korn zur verbothenen Zeit ausschiffen. IV. I. 5. V. II. 3. 71. in wie weit ihnen die Ausfuhre

fuhre des Getreydes erlaubet oder verbothen. V. II. 112. 115. VI. I. 38. 62. 67. 460. Cont. I. 337. ſollen keine ſchlechte Müntz-Sorten einführen. IV. I. 1211. ſich des Wollhandels enthaltenen. V. II. 210. 213. 216. 241. ihre eigene Wolle verkaufen, wo ſie wollen. V. II. 213. 216. 228. 241. 259. 271. 286. 292. die Ausfuhre ihnen verbothen. V. II. 319. 353. 373. VI. I. 459. conf. **Wolle, woſelbſt noch ein mehreres von dieſer Materie zu finden.** können ihre Leder und Häute ausführen. V. II. 92. 100. 110. können ſich Wein verſchreiben, auch Zollfrey zu ihrer Nothdurft. VI. I. 61. 66. Cont. II. 146. ſollen ihre Victualien, Obſt ꝛc. auf den Marckt bringen. IV. III. 449. 473. 507. können ihre Fiſche auch aufm Lande verkauffen. Cont. II. 142. Cont. III. 286. trockene und geſaltzene aber aufm Marckt zu bringen. Cont. II. 142. ſo aufm Lande auf ihren Ritterſitzen wohnen, ſeynd Accis frey, und wie weit IV. III. 449. 450. 481. 489. 507. ſeq. wenn ſie Waaren zuſammen kaufen und zum Verkauf in die Städte bringen, ſollen ſie über die Strafe Handlungs-Acciſe geben. 489. 508. müſſen die hoch impoſtirte Waaren veracciſen. 450. 489. 508. welchergeſtalt ſie ſich künftig wegen der Acciſe in Städten, verhalten ſollen. 447. müſſen ihre Victualien ꝛc. ſo ſie zu Marckte bringen, angeben und veracciſen. 473. 488. 507. wenn ſie ihr Getränckе in die Städte ex privilegio zum Schanck einbringen, was ſie erlegen müſſen. IV. III. 448. 506. derer von Adel Zoll-Freyheit. VI. I. 19. 25. 34. 48. 56. ſiehe **Zoll-Freyheit.** was wegen derer von Adel Kopfſteuer zu beobachten. IV. V. 67. 89. 105. 125. 131. inſonderheit wenn ſie ihre Güter in zwey bey einander liegenden Creyßen beyſammen haben. IV. V. 91. 108. 127. können die alte Bier-Zieſe, die ſie von alters vor ſich gehabt, behalten. IV. IV. 44 die von Adel oder ihre Wittwen, ſo in Städten wohnen, können 2 Gebraue zu ihrer Nothdurft Bierzieſe frey thun. IV. IV. 49. VI. I. 118. auch zu ihrer Haushaltung Bier vom Lande Zieſefrey brauen laſſen, und wie der Unterſchleif zu vermeiden. 118. ſeynd von der Metzſteuer eximirt. 80. 109 169. aber nicht die, ſo in Städten wohnen. 169. ſeynd von der Mahl-Zieſe nicht frey. IV. IV. 47. ſo in Burg-Lehnen wohnen, ſind frey. 47. & 57. wenn ſie das auf Gütern gemahlete Mehl in die Stadt bringen, ob ſie Mahl-Zieſe frey. 51. ſeq. wenn ſie Maltz zur Mühle ſchicken, ſollen eigenhändige Zettel mitgeben 91. 94. item, ihre Arrendatores. 194. in wie weit ſie und ihre Unterthanen von der Feuer-Caſſe frey. V. I. 216. 229. 232. ſeq. derer von Adel Trauer, bey Abſterben Königs Friedrich Wilhelms. Cont. I. 338. einheimiſche bey Prælaturen und Canonicaten vorzuziehen. VI. I. 154. 403. 432. item, bey devolvirten Lehnen. 441. bey Hauptmannſchaften. 440. welche Civil-Bedienungen ambiren, ſollen 2 Jahr auf der Ritter-Schule zu Brandenburg ſtudiret haben. VI. II. 411. ſollen nicht in fremde Dienſte treten. VI. I. 128. VI. II. 417. Cont. IV. 23. cont. **Ritterſchaft. Vaſallen.**

Sollen ſich des Fahrens in Kutſchen nicht ſo ſehr bedienen, ſondern reiten. III. II. 15. die von Adel in der Neumarck, ſollen von der Regierung mit dem Titul: **Edel**, beleget werden. VI. I. 416. 455. können auf denen Märckten Pferde kauffen, was dabey zu beobachten. VI. I. 135. Adeliche Wittben, wie ferne in Croſſen und Züllichow von oneribus befreyet. VI. I. 240. wenn Adeliche in Städten brauen, müſſen Biersteuer geben, und wenn auch ſonſt mehr. VI. I, 83. können Hirten und Schäfer ihres Gefallens annehmen. VI. I. 227. wie weit ſie bey Churfürſtl. und Fürſtlichen Zuſammenkünften zu dienen ſchuldig. VI. I. 228. ſollen auf Maaß und Gewichte acht haben. VI. I. 20.

Adeliche Begräbniſſe und Leichen.

wie hoch die Koſten bey entſtehenden Concurſu creditorum zu paſſiren. II. II. 153. item, eines von Adel, der dabey vornehmen Standes in hoher Bedienung geſtanden, wie hoch die Koſten erlaubet. Cont. III. 139. wie viel einheimiſche und fremde, ſo in Kirchen begraben werden wollen, zu bezahlen haben. V. I. 96. wie viel vor ein Adel. Begräbniß mit der ganzen Schule zu entrichten. I. II. 58. wenn das Leichentuch und Pferde dazu gehörig. I. II. 60. die Gebühren wegen Adelichen Leichen in denen Reſidentzien, nach Unterſchied daſiger Kirchen. Cont. IV. 7. ſeq. der Probſt in Cölln, ſoll von Adelichen Leichen wegen des Trauer-Pferdes ꝛc. nicht mehr nehmen, als der Probſt in Berlin. Cont. IV. 4. wie es wegen des Lautens in Reſidentzien zu halten. 6.

Adel-Brief.

wie viel ein Adelich Patent koſtet. II. V. 66. 67. 114. was in die Marinen-Caſſe dafür zu zahlen. IV. V. 138.

derer von Adel Forum und Klage-Sachen,

werden bey der erſten Inſtantz geſchützet. II. I. 380. wie es dabey zu halten. 743. was die Neu-Märckiſche Regierung, ratione primæ inſtantiæ derer von Adel zu beobachten hat. Cont. IV. 68. beſchloſſene von Adel, können bey dem Hof- und Quartal-Gerichte in der Alte-Marck belanget werden. II. I. 165. wenn ſie wieder Amts-Unterthanen klagen, bleibt dem Amtmann die erſte Inſtantz. II. I. 521. ihre Streitigkeiten mit denen Städten, wohin die cognition gehörig. II. I. 764. 817. wenn die Cammer mit Adelichen zu thun hat, wo die Sache zu entſcheiden. II. I. 727. Klage des Fiſci, wieder einen Edelmann, wegen eines regalis gehöret vor die Juſtitz-Collegia. Cont. IV. 165. 169. item, in Domanial-Zoll- Jagd- Gräntz- und Strand- auch Brau-Gerechtigkeits-Sachen. ibid. & 168. item, wenn ſie mit Städten, Aemtern und Colonien

lonien wegen hat, Triſt und Gräntzen. ibid. 167. in vorſtehenden Sachen können jedoch die Cammern ihr Votum denen Acten beyfügen. ibid. 171. dürfen in Sachen wieder den Fiſcum nur die Helfte derer Urthels-Gebühren zahlen. Cont. IV. 41. wenn Frey-Güther adeliche Gerechtigkeit hergebracht, und mit denen Aemtern, worinnen ſie belegen, ſtreitig, wo die Sache zu tractiren. Cont. IV. 169. wenn ihre Schützen, Domeſtiquen und Unterthanen, wegen Jagd-Verbrechen zur Verantwortung zu ziehen, gehöret es vor die Regierung mit Zuziehung des Ober-Forſtmeiſters. Cont. I. 23. 24. 52. welchergeſtalt bey Adel. Concurſen mit der Edictal-Citation zu verfahren. II. II. 147. die Sachen derer von Adel mit ihren Unterthanen, wo zu hören. VI. I. 64. 69. 109. 159.

Adeliche Fräulein und Töchter.

Adelicher Frauen Leibgedinge. II. V. 4. wenn ſolche mit Einwilligung des Mannes ihre dotalia und paraphernalia wieder fordert, wie es in Anſehung des Ritter-Guths zu halten. II. II. 156. wie hoch eines verſchuldeten von Adel Frauen Leibgedinge zu ſetzen. VI. I. 111. 162. Adelicher Töchter Ausſtattung. II. V. 102. ſeq. VI. I. 162. 164. 410. 442. wie wenn ſie auſſer Standes heyrathen. II. V. 104. 132. welche ſich an Unter-Officiers verheyrathen, erhalten gantze Ausſteuer. Cont. III. 75. wie bey verheyrathen an gemeinen Soldaten. ibid. wie es zu halten, wenn ein Fräulein zu Falle gekommen. II. V. 104. 132. 165. VI. I. 100. 133. 228. ob bey entſtehendem Concurs über Väterl. Vermögen, wenn in maſſa nichts übrig, von Creditoribus auszuſtatten. VI. I. 486. 488. conf. **Ausſtattung.** Adelicher Töchter Abfindung in der Neu-Marck, nach des Vaters Abſterben. II. V. 156.

Adeliche Gerichte.

Die requiſita eines Juſtitiarii auf Adelichen Güthern. II. III. 64. von wem ſolcher zu examiniren. Cont. IV. 172. in Adelichen mediat- oder Ritter-Städten, wird der Juſtitz-Burgemeiſter, Richter oder andere, ſo bey dem Magiſtrat mit der Juſtitz zu thun haben, von der Adel. Obrigkeit gewehlet ꝛc. Cont. IV. 172. ob und wie ferne die Magiſtrats-Perſonen in denen Städten derer von Adel, Advocati, Juſtitiarii, Curatores und Adminiſtratores ſeyn können. II. I. 685. Cont. II. 105. ihre prima inſtantia wird beſtätiget. VI. I. 406. 436. in caſu denegatæ juſtitiæ kann die Sache abgefordert werden. ibid. Fiſcus ſoll denen Adel. Gerichten keinen Eingriff thun, noch die Unterthanen gefangen nehmen, und wie er zu verfahren hat. VI. I. 408. 440. wie weit in der alten Marck, die Gerichtsbarkeit über die Unterthanen ſich erſtrecket. VI. I. 159.

Adeliche Güter,

ſollen ohne Bericht an Se. Königl. Majeſtät nicht verkauffet werden. Cont. III. 203. Steuerfreye Adeliche Güther, ſollen die alienirte pertinentien vindiciren. IV. III. 67. wie ferne ſie Zoll zu entrichten haben. VI. I. 19. conf. **Zoll.** wie darinne executiones, von Zöllnern und Zieſe-Meiſtern geſchehen können. VI. I. 418. müſſen wieder die Delinquenten hülfliche Hand leiſten. ibid. wenn ſolche ob æs alienum zu diſtrahiren, ſollen die agnaten ad emendum vel conſentiendum citiret werden. VI. I. 461. beym Kauf dererſelben, ſeynd Adeliche vorzuziehen, und iſt dahin zu ſehen, daß, wenn bürgerlichen ſolche zuzuſchlagen, es ſub pacto de retrovendendo geſchehe. ibid. wenn ſolche dem weiblichen Geſchlechte zufallen, wie der Unterthänigkeits-Eyd abzulegen. VI. II. 383.

Adelicher Güther Brau-Gerechtigkeit und Krug-Verlag.

Das Bierbrauen und Verkauffen, wenn es denen von Adel frey ſtehet. VI. I. 118. 460. item, das Brandteweinbrennen. VI. I. 483. ob ſie Krüge und Dörfer mit Bier und Brandtewein verlegen dürfen, iſt von Fiſcälen zu unterſuchen. Cont. I. 42. 43. die Klagen gehören vor die Juſtitz-Collegia. Cont. IV. 165. können zur Haushaltung brauen. IV. IV. 14. 107. 161. auch ihre Arbeits-Leute mit Biere verſehen. ibid. 107. aber nichts verkauffen. IV. IV. 14. 83. 88. 161. V. I. 101. 114. noch ſelbſt ausſchencken laſſen. IV. III. 110. wie, wenn ſie ſolche Freyheit haben? ibid. wenn ſie in Städten wohnen und ihr Bier zur Haushaltung kommen laſſen, in Thoren zu viſitiren, dürffen an niemand davon überlaſſen. IV. III. 448. IV. IV. 164. wie es zu halten, wenn ſie wegen ſolchen Bierſchancks privilegirt. IV. III. 448. ihnen iſt die Zwang-Brauerey verbothen. V. II. 30. ſollen ihre Krüge nicht ſelbſt ohne habende Freyheit mit Bier verlegen. IV. III. 110. IV. IV. 10. 13. 14. 29. 44. 105. Ausnahme davon. V. I. 101. 114. VI. I. 264. ſeynd beym Krug-Verlag zu ſchützen, wenn ſie durch die Lehn-Brieffe oder obſervantz es erweiſen. IV. IV. 89. ihre conceſſiones werden caſſiret. 106. auſſer wo poſſeſſio immemorialis. ibid. welche Erb- und Brau-Krüge an ſich gebracht, ſollen ſie aufbauen und einen Krüger dahin ſetzen. IV. IV. 162. können aber aufm Hofe brauen. Cont. I. 44. Krüge, ſo die Adelichen verlegen, ſollen zu den Städten gezogen werden. IV. IV. 138. denen von Adel, ohne Berathſchlagung des General-Commiſſariats, die Brau-Gerechtigkeit nicht zu geben. IV. IV. 161. ob ſie durch Contracte den Krug-Verlag erhalten können. IV. IV. 161. welche von 1663. bis den 25ten Februar. 1713. in poſſeſſione ſeynd, zum Verkauff zu brauen, ſeynd zu ſchützen. IV. IV. 161. wieder die poſſeſs nicht zu chicaniren. Cont. I. 44. das Recht derer von Adel, zur Haushaltung zu brauen, wie weit es gehet. Cont. I. 45. ſollen ſich des Krug-Verlags nicht mißbrauchen. Cont. I. 43. ſollen in ihren Flecken nicht mehr Brau-Häuſer, denn vor alters geweſen, auch auf denen Dörffern nicht mehr Erb-Krüge anrichten. ꝛc. IV. IV. 44. die den Krug-Verlag haben, müſſen doppelte Metze erlegen. IV. IV. 172. welche von der Metz-Steuer eximirt, müſſen das Korn nicht

ohne

ohne Frey-Zettel zur Mühle bringen. IV. III. 171. IV. IV. 82. conf. Brauen.

Adeliche Jagd- und Forst-Gerechtigkeit.

Adeliche können auf ihren Güthern Wild schiessen. V. I. 25. solches cessirt, wenn sie am Dorffe gar kein Recht, oder doch nur wenig Pächte zu fordern haben. IV. I. 587. ihre Jagd-Gerechtigkeit wird bestätiget. VI. I. 417. sollen die Hunde an denen Gräntzen nicht lösen, noch in Königliche Geheege lauffen lassen. IV. I. 709. sollen bey denen Wolffs-Jagden Hand mit anlegen. IV. I. 717. sollen durch ihre Schützen denen Raub-Vögeln nachstellen, und die Klauen und Bälge bey denen Holtz-Märckten abliefern. IV. I. 718. mit was Vorsichtigkeit die Kywitz-Eyer, auf derer von Adel Grund und Boden aufzusuchen. IV. I. 712. sollen, bey Verkauffung ihrer Hirsch-Stangen, einen Schein geben. IV. I. 716. können ihr Holtz über, aber nicht unter die Taxe verkauffen. IV. I. 721. welche keine eigene Mast-Gerechtigkeit haben und frey Brenn-Holtz geniessen, sollen die Schweine in Königl. Mast treiben. IV. I. 695. Uckermärckische von Adel haben die Nieder-Jagdt. IV. I. 795. wie weit die Ober-Jagdt. ibid. das Hunde Knüppeln und Ausradung des Gesträuches, soll ihnen nicht aufgedrungen noch inhibiret werden. VI. I. 417. 455.

Adeliche Unterthanen und deren Kinder.

Wenn die Töchter Amts-Unterthanen heyrathen, zahlen diese keine Loßkauffs-Gelder. IV. II. 167. die Unterthanen derer von Adel sollen mit Arrest nicht beleget, sondern causa ad judicem competentem verwiesen werden. VI. I. 461.

Adeliche Vormundschafft.

Ob die Vormundschafft der Mutter, Groß-Mutter und Groß-Vater mütterlicher Seite, in Gütern, so ex pacto & providentia herrühren, statt habe? II. II. 64. sollen nach zurück gelegtem 20tem Jahre, majorenn seyn. Cont. III. 84. ist declarirt, daß vor geendigtem 24ten Jahre, keine immobilia alienirt, Schulden contrahirt, oder Capitalia ohne der Obrigkeit consens, eingehoben werden sollen. 182. fernere Declaration, daß in so weit die Vormundschafft continuirt werden solle. Cont. IV. 85. 86. 152. ohne der Vormünder consens, keine Güther zu verpachten. 153.

Aderlassen,

desselben sollen sich Chirurgi in bedencklichen Fällen enthalten. V. IV. 265.

Adhæsio

appellationis, binnen welcher Zeit solche geschehen muß, und zu justificiren ist. II. I. 240. 385. der Adhærente muß die gewöhnliche Succumbentz-Gelder erlegen. ibid. conf. *Appellatio.*

Adjudication.

wie solche bey unbeweglichen Güthern geschehen soll. II. I. 326. geschiehet an den meistbiethenden, wenn ein immobile dreymahl subhastiret worden. 466. Formular derselben in Concurs-Processen. II. II. 207. dilation ist zu verstatten, wenn pro licito gestanden wird. II. I. 757. eines subhastirten Guths, ob solche in dem letztem termino geschehe, und was dabey zu beobachten. II. II. 133. wenn ein Erbe wieder die adjudication eines subhastirten Erb-Guths protestiret, ob eine neue subhastation vorzunehmen, und was dabey zu beobachten. II. II. 133. eines subhastirten Hauses, wenn der Käufer nicht bezahlen, noch sich mit denen Creditoribus vergleichen kan, wie es alsdenn zu halten. ibid. bey subhastationibus voluntariis & necessariis, wie sie einzurichten. ibid. wenn in der Neu-Marck, bey subhastationibus necessariis, damit zu verfahren. Cont. I. 196. wenn dagegen dilation statt hat, und wie es alsdenn wegen derer proclamatum zu halten. ibid. in wie weit dabey die Gewehrleistung statt finde. II. II. 133. ob ein besonderer actus traditionis von denen Gerichten zu veranlassen. ibid. bis zu selbiger, kan der debitor das subhastirte Grund-Stücke, von der Veräusserung befreyen. II. II. 134. ob sie statt finde, wenn das Gebot unter 2. Drittel der eydlichen taxation ist. 135. binnen welcher Zeit, der Adjudicatarius das Kauf-Pretium erlegen soll. II. I. 326. wie zu verfahren, wenn er nicht bezahlen kan. ibid. nach derselben kan der Licitante sein Gebot nicht widerrufen. II. I. 467. davon findet keine appellatio, noch restitutio in integrum statt. II. I. 467. 829. in welchen Fällen nach selbiger, dem debitori und creditoribus die reluition frey stehe, und wie lange. II. II. 135. 231. eines Guths vor den æstimirten Werth, ob wider Willen einem creditori geschehen könne? 231. 239.

Adjunction,

darum soll nicht suppliciret werden. II. I. 506. 528. der Adjunctus ist nicht eher zur wircklichen perception zu lassen, bis er die Bezahlung der Marinen oder Recruten-Casse docuret hat. IV. V. 144. 227. eines Notarii beym Zeugen-Verhör in Criminal-Sachen, ob und wenn selbige statt habe? II. III. 83. Adjunctus Collegii Medici, was er zu beobachten hat. V. IV. 75. 205. vid. *Collegium Medicum.*

Adler-Orden,

dessen Statuta de 1701. VI. Nachl. 13. Reglement de anno 1704. als zwey Fürstl. Personen aufgenommen worden. ibid. 25. wegen Einkleidung vier Königl. Ministres und Bedienten, de anno 1706. ibid. einer Fürstlichen und zwey Gräflichen Personen, anno 1709. VI. II. 91. einer Gräflichen Person 1710. ibid. Nachl. 31. einer Fürstlichen Person und eines Ministri. 1711. VI. II. 111.

Adminiſtration,

hat bey entſtandenen Concurſen, der Curator bonorum. II. II. 12. ob bey entſtandenen Concurſen, die Wittwe, ſo das jus retentionis exerciret, ſich ſolcher anmaſſen könne? II. II. 12. II. V. 152. Adminiſtratores, fremder Güther ſeynd nicht eher ab officio loszulaſſen, als bis ſie Rechnung abgeleget haben. II. I. 315. wider ſolche kan, wenn ſie keine Inventaria gemacht, und daher Schade erwachſen iſt, in litem geſchworen werden. 449. Adminiſtratores publicorum reditvum, können ohne Special-Vollmacht, den Haupt-Eyd, keinem remittiren. 448. wieder Adminiſtratores anderer Güter, kan in ihren eigenen Gütern, keine Execution verordnet werden, wenn ſie ſich nicht principaliter mit Verzicht aller Wohlthaten verſchrieben haben. II. I. 464 in dererſelben Vermögen ſtehet denen dominis, tacita hypotheca zu. II. II. 160. item, denen Hoſpitalien, Stipendien, Städten und Gemeinden. ibid. die ex adminiſtratione dem Fiſco rückſtändige Schulden, ob ſie jus prælationis vor allen creditoribus haben? II. II. 15. 43. 47. 49. wenn Adminiſtratores, denen Königlichen Caſſen hypothecam generalem verſchrieben haben, oder hypotheca tacita ſtatt hat, ob ſolche auch auf ihre bona feudalia gehe? ibid. 45. Adminiſtration derer Güter aufm Lande, iſt denen Magiſtrats-Perſonen verbothen, und wie ferne. Cont. II. 105. 106. derer Geiſtlichen Stifter, ſollen die jährlichen Rechnungen an das Ober-Conſiſtorium zur Reviſion einſenden. Cont. IV. 293. Adminiſtratores bey dem Societæts-Fiſco, zu Verpflegung derer Prediger- und Schul-Bedienten Wittwen und Wayſen. I. II. 166. der Reformirten Pfarr-Wittwen-Caſſe. ibid. 211.

Admonition.

Derſelben gradus, ſeynd von dem Prediger vorzunehmen, bevor ſolcher jemanden vom Heil. Abendmahl excludiret. I. II. 226.

Adreſs-Comtoir. vid. *Intelligenz.*

Adreſs-Hauß

zu Berlin, Reglement von 1692. VI. I. 613.

Adreſſen.

In Poſt-Sachen, wenn Geld in Briefen, Fäſſern ꝛc. geſchickt wird, ob in denen Adreſſen die Müntz-Sorten ſpecificirt werden ſollen? Cont. II. 105. 106. Poſt-Aemter können die Probe machen. ꝛc. ibid. 106. 107.

Adulterium,

vid. **Ehebruch.**

Adventitia bona,

ob ſie denen Kindern eigen bleiben, wenn der Vater bonis cediret? II. II. 141. wie ratione dieſer bonorum, die Kinder in concurſu patris zu lociren, wenn ſolche nicht mehr vorhanden. 159.

Advent-Zeit.

In ſelbiger iſt niemand ohne Conceſſion aufzubieten, noch zu trauen. I. II. 105. 249.

Advis-Briefe,

ſollen von denen Kaufleuthen, an ihre Factores nach Berlin, mit ihren Waaren geſchickt werden. IV. I. 305.

Advocaten, Patroni cauſæ, Sachwalter.

Nota: zu gedencken iſt, daß dieſer Extract des Titulo von Advocaten ſeq. allgemein iſt, und regulariter alle judicia in der Chur- und Neu-Marck angehet, ſo weit nicht die Rubric oder Text derer Conſtitutionen ſolche einſchräncket, zumahl bekannt, daß in Ermangelung einer Special-Proceſs-Ordnung, bey denen Unter-Gerichten oder Judiciis extraordinariis, ſolche ſich nach dem Stylo curiæ und Ordnung derer Ober-Gerichte richten müſſen, doch ſeynd einige particularia, von unterſchiedener Gerichten, Advocaten, angehenget.

Denenſelben iſt gewiſſe Tracht vorgeſchrieben. II. I. 561. können ſich derer Procuratorum zur Correſpondenz bedienen. II. I. 751. Cont. I. 117. iſt geändert. Cont. IV. 57. ſollen ſelber nicht procuriren. II. I. 8. Manual-Acten in Ordnung halten. II. I. 751. wie ſie, bey beſchehener Abſchaffung derer Procuratorum, ſich verhalten ſollen. Cont. III. 197. wenn ſie ex officio zu beſtellen. II. I. 114. wie es zu halten, wo nicht genug Advocaten ſeynd. II. I. 257. 886. Contin. I. 246. wie, wenn nur eine Parthey einen Advocaten hat. Cont. III. 189. Cont. IV. 339. ſollen nicht übereilet werden. II. I. 659. wenn ſie, über Verzögerung der Juſtitz klagen, zu hören. Cont. III. 90. ihnen wird das Schrift-ſtellen privative überlaſſen. Cont. IV. 56. ſeynd von dem Richter, beym Vortrag in ihrem concept nicht zu ſtöhren. II. I. 663. ihnen keine Weitläufftigkeit zu verſtatten. Cont. III. 189. können zum Zeugniß in einer Sache, worinne ſie bedient, nicht angehalten werden. II. I. 435. ihnen ſollen die rotuli teſtium gegen Schein originaliter communiciret werden. II. I. 651. 664. jegliche Parthey ſoll bey Verhören nur einen Advocaten haben. II. I. 11. wenn Fremde als Mandatarii abgeſchickt werden, wie es zu halten. II. I. 734 welche auf die erſte Citation erſcheinen, ſollen die gantze Inſtanz fortſetzen. 584. derer Advocaten Mangel iſt keine Ehehafft. II. I. 39. 128. 226. auſſer wenn ſie ante terminum dilation geſucht. ibid. wenn ſie kranck werden oder verreiſet, was zu thun. 394 wenn ſie juramentum malitiæ ſchweren müſſen. II. I. 138. 255. 394 wenn ſie das juramentum calumniæ nicht ablegen dürfen. 424 wie ſie ſich vor dem Conſiſtorio zu verhalten haben. I. I. 338. item, in Duell-Sachen. II. III. 56. bey Commiſſionen. II. I. 151. 393. müſſen ſich bey Commiſſionen geſtellen. Cont. I. 91. 93. müſſen abtreten,

wenn

wenn Inquiſiten verhöret werden. II. III. 78. ſollen defenſiones nicht abſchlagen. 185. geſchickte Advocaten ſollen diſtinguiret werden. Cont. I. 116. Advocaten und ihre Wittwen, ſeynd von Einquartirung und Wachten frey. III. I. 53. ſollen employirt werden, wenn ſie die Güte befördern. II. I. 596. Advocaten-Collegium, wie und warum es zu beſtellen? Cont. I. 136.

Advocaten Qualität, Geſchicklichkeit, Examinirung und Eyd, auch wem zu advociren erlaubt oder nicht?

Dererſelben Eyd. II. I. 7. 91. 66. 258. 262. ſollen auf einheimiſchen Univerſitäten ſtudiret haben. II. I. 736. diſputiren. 737. keiner ohne Zeugniß anzunehmen. II. I. 548. welche in Gerichten mit ſitzen, nicht zu admittiren. 562. die Advocati ordinarii können ſich derer dimittirten Hülfe bedienen. 547. Protonotarii ſollen nicht advociren. II. I. 368. denen von Adel, ſo von Städten etwas prætendiren, ſollen die Magiſtrats-Perſonen nicht dienen. 685. wie ferne es denenſelben erlaubt, vor die von Adel und Beamte zu advociren. Cont. II. 105. unerfahrne Conſulenten nicht zu brauchen. Cont. IV. 56. ohne Approbation nicht anzunehmen. II. I. 562. die ſich eindringen, ſeynd zu beſtrafen. 735. ſollen ihre Patente auslöſen. II. I. 561. 734. die Recrouten Caſſe bezahlen. 736. Examen nöthig. II. I. 391. 502. 548. 736. 737. wie es damit zu halten. Cont. I. 102. 103. 116. in der Neumarck ſollen keine fremde proponiren. VI. I. 255.

Derer Advocaten Amt und Pflicht insgemein.

II. I. 254. 395. Cont. III. 189. wie ſie darinne von denen Procuratoren unterſchieden. II. I. 8. 564. von Advocaten ihrer Pflicht, ſiehe Edict vom 1. Oct. 1714. II. I. 554. deſſen Declaration. 559. allgemeines Edict vom 24. Mart. 1723. II. I. 731. werden auf die Ordnung und Edicta verwieſen. Cont. I. 116. item. aufs Project des Codicis Fridericiani. Cont. III. 194. Cont. IV. 40. ſollen niemanden ihr Amt abſchlagen. II. I. 562. 733. oder darüber berichten, warum ſie nicht dienen können. 563. ihre übernommene Mandata continuiren. 761. ſollen nicht zu viel Sachen übernehmen. 751. Cont. I. 135. welche in erſter Inſtantz gedienet, ſollen auch in folgenden continuiren. II. I. 584. werden dabey pro mandatariis gehalten, wenn ſie nicht angezeiget haben, daß ſie nicht länger dienen können. II. I. 749. ſollen denen Partheyen von denen alten und ſtille liegenden Proceſſen Nachricht geben. II. I. 752. ſollen unnütze Proceſſe und Weitläuftigkeiten wiederrathen. II. I. 14. 255. 392. Cont. I. 117. ſollen nicht colludiren. II. I. 549. ſich aller remediorum litium enthalten. 114. auch aller prævaricationum. 393. auch des pacti de quota litis. ibid. wie ſie ſich zu verhalten haben, wenn die Sache zu ſchwer, oder bedencklich. II. I. 392. ſollen die Güte nicht hindern. II. I. 394. ſondern ihren Partheyen zureden. 594. die Partheyen nicht aufhalten. 255. 562. ſollen ſich keine neue Art zur proceſſiren wählen. II. I. 733. ſollen den Proceſs unter ſich ſelbſt nicht inſtruiren. ibid. ſollen in weitläuftigen Sachen ſofort bey dem Verhör anzeigen, daß nöthig ſchriftlich zu verfahren. II. I. 539. ſollen ſich alles gloſſirens enthalten. 733. ſich der Beſcheidenheit befleißigen. II. I. 11. 87. 108. 395. 751. wie ſie ſich überhaupt gegen die Partheyen zu verhalten haben. II. I. 564. ſich aller Zänckerey enthalten. 579. und derer Injurien. 87. 108. 128. 255. obgleich der Gegentheil den Anfang gemacht. 395. ſollen mit dilatoriſchen Exceptionen die Sache nicht aufhalten. II. I. 645. ſollen die Partheyen zum leugnen oder falſchen Bericht nicht verführen. 393. wie ſie ſich bey der Eydes-Delation zu verhalten haben. II. I. 393. wie ſie ſich währender Audientz verhalten ſollen. 290. ſollen die Sachen, worinne ſie verhindert werden, andern auftragen. 646. allen actibus ſelbſt oder per ſubſtitutum beywohnen. 649. 663. und tempeſtive ſubſtituiren. 674. ſollen ſich vor Gerichte nicht niederſetzen. II. I. 147. nicht in die Schrancken gehen. 148. kein aufm Tiſch liegendes Supplic wegnehmen. 148. nach gehaltener Verhör abtreten. 290. ſollen keine Informations-Urtheile der Concluſions-Schrift beylegen. II. I. 255. ſollen vom Gegentheil nichts nehmen. II. I. 14. und können ſelbigen das Jurament deferiren. 650. 663. die Suppliquen nicht durch die Partheyen ſelbſt übergeben laſſen. Cont. IV. 183. 184. ſollen Unterthanen wieder ihre Obrigkeit nicht aufwiegeln. II. I. 198. 205. 213. 217. 344. 348. in ſolchen Sachen den Schriftſteller benennen. Cont. III. 283. jährlich eine Specification ihrer Proceſſe übergeben. Cont. I. 135.

Derer Advocaten Pflicht insbeſondere.

1) bey Uebernehmung eines Proceſſes und Information von der Sache.

Sollen ſich ſo fort von Partheyen inſtruiren laſſen. II. I. 85. 106. 147. 175. 391. 647. 752. Cont. III. 84. 296. Cont. IV. 61. 322. allenfalls iſt ihnen hierzu ein legaler Termin ſub præjudicio zu ſetzen. II. I. 647. ſonſt aber unter prætext mangelnden information ihnen keine dilation zugeben. 752. auch derer Unmündigen Anverwandte ſollen Nachricht geben. II. I. 753. ſollen ſich auf die Informationes allein nicht verlaſſen, ſondern ꝛc. Cont. I. 116. können ſich von geſchickten Conſulenten informationes geben laſſen. Cont. IV. 56. wie es zu halten, wenn der Advocat in eines Verſtorbenen Sache, Nachricht nöthig, und der Erbe noch keinen Vormund hat. Cont. IV. 335. wie es zu halten, wenn ſie zur gütlichen Handlung ohne Inſtruction erſcheinen. II. I. 595. wie, wenn ſie zu inſtruirung des Proceſſes etwas bitten, und Gegenpart widerſpricht. II. I. 746.

2) wegen ihrer Vollmacht und übrigen *Legitimation.*

Sollen ſolche vorzeigen, und wie ſie zu exhibiren. II. I. 85. 106. 393. 584. 733. 751. denen libellis nebſt ſubſtitution beyfügen. Cont. IV. 319. ſollen Vollmachten auf ſich richten. II. I. 751. ſollen gleich anfangs Tutoria & Curatoria ad acta bringen. II. I. 733. werden in Ermangelung einer Vollmacht, dennoch als Mandatarii gehalten. II. I. 733. ſollen ihr Mandat nicht renunciiren. II. I. 752.

3) von Abfaſſung derer Memorialien und Schriften, oder deren Unterſchrift.

Sollen ſich der Kürtze befleißigen. II. I. 128. 255. 579. Cont. III. 195. 196. keine Memorialien, ſo die Direction des Proceſſes angehen, übergeben. Cont. I. 173. 245. keine Perſonalien tractiren. II. I. 255. wie ſie die Klag-Libelle nach Unterſchied des Proceſſes einzurichten haben. Cont. IV. 319. ſollen auf die Schriften gehörige Titul ſetzen. II. I. 540. keine anzügliche Expreſſiones brauchen. 395. nicht contra acta ſchreiben. II. I. 502. II. IV. 120. Cont. I. 118. keine recocta vorbringen. Cont. IV. 322. im erſten Satze alle Documenta und Beweiſe beylegen. II. I. 539. Documenta nicht falſch allegiren. II. I. 392. auch keine anführen ohne Gewißheit zu haben. 175. wie ſie die Satz-Schriften abfaſſen ſollen. II. I. 394. ſollen mit Vorbeygehung erſter Inſtantz keine Supplic machen, noch unterſchreiben. II. I. 735. ſollen die Schriften mit eigener Hand unterſchreiben. II. I. 257. wie? 395. mit Ausdrückung bey welchem Gerichte ſie recipirt. 547. und ſollen bey keinem andern judicio unterſchreiben. 563. die Unterſchrift aller Supplicate geſchicht nur allein von Advocatis. II. I. 530. 751. Cont. III. 89. 169. 170. auch in ihren eigenen Sachen können ſie unterſchreiben. II. I. 555. können einkommende auswärtige Sachen ohne Unterſchied unterſchreiben. II. I. 563. von Schulmeiſtern, Schreibern ꝛc. gemachte Memorialien, nicht zu unterſchreiben. 734.

4) von mündlichen Vortrag.

Sollen Beſcheidenheit brauchen. vid. ſupra **von der Pflicht insgemein.** welchergeſtalt ſie ſolchen einrichten ſollen. II. I. 87. 108. 147. 151. 392. 579. 598. 601. 645. 650. 658. 663. 746. 827. Cont. I. 184. 185. 186. Partheyen können ihnen beym Vortrag etwas ſuggeriren. II. I. 87. 108. Advocaten bleiben wegen des Vortrags reſponſabel. Cont. I. 117. ſollen ſich darnach richten, wenn der Richter ihnen gebührlichen Einhalt thut. II. I. 650. nicht contra acta & judicata vortragen. 751. Cont. I. 118. ſollen nicht ſtatt mündlichen Vortrags ſchriftliche Handlung übergeben. II. I. 733.

5) von Dilations-Geſuch.

Sollen keine unnöthige dilationes ſuchen. II. I. 395. Cont. I. 115. noch ſich unter einander ſelbſt geben. II. I. 733. Cont. I. 263. 264. Cont. III. 67.

6) von Publication der Sententz und zu ergreifenden *Remedii.*

müſſen die Abſchiede annehmen und appelliren. II. I. 148. Appellationes nicht mißbrauchen. ibid. & 751. Cont. I. 100. Cont. IV. 322. 348. bey Appellationen ihren Nahmen nicht verſchweigen, noch partes verleiten, daß ſie den Mangel eines Advocaten vorſchützen. II. IV. 121. wenn er dem appellirenden Theil ſein patrocinium verſaget, was er ſchweren ſoll. 122. in der Appellations-Inſtantz binnen vorgeſetzter Zeit die Sachen einbringen. Cont. III. 186. müſſen den Appellations-Eyd abſchweren. II. IV. 15. 119. deſſen Formul. 38. wird erlaſſen gegen Erlegung gewiſſen Geldes. 67. 68. 87. der Supplications-Eyd. 47. deſſen Erlaſſung. 67.

7) wegen des Beweiſes und Gegen-Beweiſes.

wie ſie Beweiß-Articul machen ſollen. II. I. 231. interrogatoria nicht weitläuftig oder von unnützen Dingen zu machen. II. I. 129. 232.

8) *ratione fatalium.*

Solche genau zu beobachten. II. I. 131. 395. 751. Advocaten müſſen ſelbſt ſolche beſorgen. Cont. I. 189.

9) von Auslöſung derer expedirten Sachen.

decreta binnen 3. Tagen abzulöſen. II. I. 539. 748. können Vorſchuß von denen Partheyen nehmen. II. I. 761. beym Tribunal ſoll von denen Advocatis die Auslöſung geſchehen. II. IV. 75. müſſen recipirt ſeyn, wenn ihnen die Expeditiones zu verabfolgen. 125. wie viel Vorſchuß beym Tribunal zu nehmen erlaubt. II. IV. 104. in der Supplications-Inſtantz, wie viel? 105. wie viel bey Neumärckiſcher Regierung. Cont. I. 188. daſelbſt dürfen die Advocaten die Gebühren nicht mehr vorſchieſſen. Cont. IV. 328. welche ein mandatum exhibirt, oder das erſte Memorial unterſchrieben, müſſen vor die Unkoſten des gantzen Proceſſes ſtehen. II. I. 748. 755. 756. Cont. I. 187. wie in der inſtantia remediorum. II. I. 749. oder wenn remotio Sententiæ geſuchet wird. ibid. ſollen die Urthels-Gebühren andern Tages nach der inrotulation erlegen. II. I. 748. der Uberreſt derer Transmiſſions-Gelder iſt ihnen auszuantworten. 749. Uberreſt derer Urthels-Gebühren beym Tribunal, denen Partheyen zu extradiren, weil die Advocaten ſolche daſelbſt nicht vorſchieſſen müſſen. II. IV. 103. müſſen denen Partheyen wegen derer Proceß-Koſten Rechnung thun. II. I. 750.

Advocaten-Gebühren und Tax dererſelben.

ſollen Partheyen nicht überſetzen. VI. I. 86. was in der erſten Proceß-Ordnung von 1516. pro Ter-

Termino geſetzet iſt. II. I. 6. 138. beym Alt-Märckiſchen Quartal-Gerichte. II. I. 91. 113. in der Neu-Marck. 255. beym Tribunal. II. IV. 105. beym Unter-Gerichten zu Berlin. Cont. I. 167. von denen Advocaten-Gebühren, ſiehe unterſchiedenes. II. I. 14. 395. 651. 747. 749. Cont. I. 110. 119. 186. 187. Cont. IV. 173. nicht eher als finita lite zu nehmen. II. I. 750. II. IV. 104. Cont. III. 188. iſt nachhero erlaubet, am Ende jeder Inſtantz das honorarium zu nehmen. Cont. IV. 91. aber ein anderes bey Neumärckiſcher Regierung. 73. 328. wenn ſie beym Tribunal die liquidationes expenſarum nicht eingeben, fallen ſolche der Charité heim. Cont. I. 95. ſeq. Mißbrauch und exceſs derer Sportuln derer Advocaten. Cont. I. 139. 140. 169. 207. ihre Schreib-Gebühren. II. I. 395. bekommen nichts vor Anhörung der Sententz. II. I. 599. 646. 659. auch nichts beym Tribunal pro recluſione actorum. II. IV. 106. desgleichen in Concurs-Proceſſen vor die inrotulation. Cont. IV. 328. können vor die Haupt-Schrifft etwas mehr prætendiren. II. I. 747. ob partes ſich mit denen Advocaten wegen ihrer Gebühren vergleichen können. II. I. 138. 256. bekommen das honorarium, wenn gleich die Sache verglichen wird. 113. wenn ſie einen Proceß vergleichen, was für douçeur. Cont. IV. 331. ſeq. wenn loco oralis verfahren wird, nichts mehr als die Termin-Gebühren. II. I. 753. Cont. I. 191. in Armen-Sachen von Cammer-Gerichte zu determiniren. II. I. 13. in Sachen von 10. bis 25. und bis 50. Rthlr. wie hoch. Cont. I. 416. ob Advocaten in ihren eigenen Sachen ein honorarium haben ſollen. II. I. 454. ob ein Vormund Gebühren fordern kan. II. II. 83. Gebühren in zweifelhafften Sachen. Cont. IV. 64. in Tribunal bey der inrotulation zu ſpecificiren. II. IV. 104. wenn und wie bey denen Unter-Gerichten zu Berlin. Cont. I. 171. beym Cammer-Gerichte. Cont. I. 120. 219. bey Neumärckiſcher Regierung. Cont. I. 188. ſeynd bey jeder Inſtantz zur moderation zu liquidiren. Cont. III. 196. 291. 297. Cont. IV. 91. 328. in Sententia zu determiniren. Cont. IV. 91. 308. Qvittung über bezahlte Gebühren zu geben. II. I. 618. ob denen Partheyen frey ſtehet aus guten Willen mehr zu geben. II. I. 91. 113. wenn partes ſolche nicht bezahlen wollen. II. IV. 105. wie ſolche in Concurs-Sachen zu lociren. II. II. 151. 162. in Concurs-Proceſs nicht eher als nach der diſtribution zu nehmen bey Neumärckiſcher Regierung. Cont. IV. 333. was Advocaten über die Gebühren nehmen, zu reſtituiren. II. I. 91. 113. 750. und fällt bey denen Unter-Gerichten dem Fiſco das deſervitum heim. Cont. I. 172. wenn beym Tribunal, Advocati ihrer Gebühren verluſtig erkannt, ſollen partes nichts geben. II. IV. 105. wenn Advocati ungerechte Sachen defendiren, fallen die Gebühren der Sportul-Caſſe heim. Cont. IV. 71. ob ſie bey Endigung des Proceſſes, ein Präſent nehmen können? Cont. IV. 331.

Advocaten werden in gewiſſen Sachen nicht admittiret, und wenn ſolche nicht nöthig ſeynd,

ſo denn ſoll der Richter denen Partheyen die beneficia juris ſagen. II. I. 650. 663. wenn ohne denenſelben in Unter-Gerichten die Sachen abzuthun. II. I. 734. in Bagatell-Sachen, und welche nur auf 50. Rthlr. ſich belauffen, keine nöthig. Cont. I. 243. Cont. III. 188. Cont. IV. 338. wenn es auch mehr als 50. Rthlr. beträgt, können partes ohne Advocaten erſcheinen. Cont. I. 246. 416. aber in Ober-Gerichten werden Advocaten erfordert. 416. in wichtigen Sachen auch bey denen Unter-Gerichten. Cont. III. 188. in geringen und Bauer-Sachen nicht zu admittiren. Cont. IV. 166. in Summariſchen nicht nöthig. II. I. 293. ob in Duell-Sachen. II. III. 56. ſollen keinen Soldaten defenſiones führen. III. I. 373. 385.

Advocaten Beſtraffung in unterſchiedenen Fällen.

wenn ſie ungerechte Sachen defendiren. II. I. 88. 109. 543. Cont. III. 187. 196. Cont. IV. 322. der Referente ſoll darauf acht haben. Cont. III. 196. welche als temere litigantes zu halten. II. I. 88. 109. ſollen vor ihre Fehler reſponſabel ſeyn. II. I. 549. 584. 649. 734. derer, die einen Richter einer Ungerechtigkeit fälſchlich beſchuldigen. II. I. 536. wenn ſie die Güte hindern. II. I. 549. wenn ſie die Partheyen aufhalten. II. I. 32. wenn ſie perſonalia tractiren. 255. ob libellum ineptum & obſcurum. Cont. IV. 319. wenn ſie unbeſcheiden ſeynd. II. I. 11. 395. 751. wenn ſie contra acta etwas vortragen oder etwas ſchreiben. II. I. 502. 751. II. IV. 120. Cont. I. 118. wenn ſie ohne Noth weitläufftig. Cont. III. 196. wenn ſie recocta vorbringen. Cont. IV. 322. wenn ſie unnöthige reconventiones anſtellen. ibid. wegen unnöthiger Incident-Puncte. Cont. III. 169. Cont. IV. 317. 322. wenn ſie ſich einander ſelbſt dilationes geben. Cont. I. 263. ſeq. wenn dilationes wider die Ordnung geſuchet werden. 118. wenn ſie documenta ohne Gewißheit davon zu haben allegiren. II. I. 175. wenn ſie in Schluß-Schrifften documenta anführen. 394. wenn ſie wieder Gewiſſen etwas leugnen. II. I. 543. Cont. IV. 322. wie beyde zu beſtraffen, wenn einer den Eyd nicht juſto tempore acceptirt, und der andere nicht contumacirt. 335. deſſen, ſo eine Sache übernimmt, aber nicht zur rechten Zeit erſcheinet. II. I. 148. 528. 674. 747. wenn beyde Advocati einen Termin verſäumen. Cont. IV. 521. wenn ſie bey der Ungehorſams-Beſchuldigung nicht novum terminum bitten. ibid. deſſen, ſo eines Advocati Nahmen fälſchlich unterſchreibet. II. I. 554. wegen derer Unwahrheiten vom officio fiſci zur Verantwortung zu ziehen. Cont. III. 170. wie ſie zu ſtraffen, wenn ſie wegen ausbleibenden Relationen derer Commiſſariorum keine excitatoria extrahiren. Cont. IV. 322.

wie

wie zu bestrafen, welche die Unter-Richter in der Neu-Marck injuriiren. Cont. IV. 68. welche per saltum an die Neumärckische Regierung gehen. Cont. IV. 322. die denen Advocaten, in Sachen aus der Neumarck, vom Cammer-Gerichte zu Berlin dictirte Straffen, fallen der Cüstrinischen Sportul-Casse heim. Cont. IV. 68. 137. 138.

Advocaten bey dem Ober-Appellations-Gerichte.

Dererselben numerus. II. IV. 9. was sie beobachten sollen. 9. daselbst recipirte nur zu admittiren. 84. können auch bey denen Stadt-Gerichten advociren. II. I. 552. nicht bey dem Cammer-Gerichte ohne reception. 563. sollen nichts wieder die Ordnung suchen. Cont. I. 89. 99. um 10 Uhr erscheinen. II. IV. 100. Vollmachten zur rechten Zeit übergeben. 84. wenn sie auswärtige Schriften wegen Kürtze der Zeit nicht revidiren können. 100. sollen die Sache fortsetzen. 41. 75. 129. die bey dem Ravensbergischen Appellations-Gerichte sollen bey dem Tribunal recipirt seyn. II. IV. 77.

Advocaten bey dem Chur-Märckischen Cammer-Gerichte zu Berlin.

Advocaten und Procuratorum Unterschied. II. I. 8. Eyd. 9. wie sie sich in der Audienz-Stube verhalten sollen. 14. 147. sollen nicht ohne Churfürstliche Bewilligung angenommen werden. 155. wo sie sich melden sollen. 391. von denen Cammer-Gerichts-Advocaten ihrem Amt und einigen Specialien, siehe Tit. XIV. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 391. seqq. können auch bey denen Stadt-Gerichten advociren. II. I. 552. aber nicht beym Tribunal sine receptione. 563. die Zahl derselben wird determinirt. 548. 560. Liste dererselben von anno 1748. Cont. IV. 59. ꝛc. sollen sich ausser denen Ferien vom Cammer-Gerichte nicht entfernen. Cont. IV. 81. in denen 3 Audienz-Tagen sämtlich erscheinen. II. I. 747. zu rechter Zeit. 117. 147. 393. welche in der Neben-Cammer proponiren wollen, müssen es beym Ablesen anzeigen. 747. mündlich vortragen, was zur Instruirung des Processes gehöret. 746. worinne keine Suppliquen anzunehmen. Cont. I. 173 245. conf. oben, **Advocaten.** *Patroni causæ. &c.*

Advocaten bey dem Neu-Märckischen Cammer-Gerichte oder Regierung.

Sollen auf die Ordnung verpflichtet werden. II. I. 138. 254. wie viel seyn sollen. II. I. 256. sollen examinirt werden, und in Cüstrin wohnen. ibid. ihre Manual-Acten in Ordnung halten. Cont. I. 189. nicht mehr übernehmen, als sie bestreiten können. ibid. bey denen Schlußschriften oder inrotulation, originalia zum vidimus produciren. Cont. I. 189. 190. werden auf den Codicem Frideric. verwiesen. Cont. IV. 72. 235. 325. Instruction vor dieselben vom 16ten Jun. 1748. Cont. IV. 62. ꝛc. desgleichen vom 3. Nov. 1750. ibid. 315. seq. sollen nicht abschlagen in einem Proceß wieder Cantzler, oder Räthe oder Advocaten zu dienen. II. I. 257. sollen in den Audienz-Tagen gegenwärtig seyn und nicht verreisen cum limitatione. Cont. I. 186. keine Commission extra locum judicii verrichten. Cont. IV. 329. in Ferien zu verreisen erlaubt. ibid. wie sie von denen Partheyen sich sollen informiren lassen. Cont. IV. 63. ꝛc. 72. 325. wie, wenn die Parthey latitiret. 327. sich auf die Instructiones nicht verlassen, ohne Acta nachzusehen. Cont. I. 189. sollen selbst Mandata übernehmen, doch derer Procuratorum zur Correspondenz sich bedienen. Cont. I. 188. wie lange sie wegen der Unterschrift pro mandatariis zu achten. ibid. mehr specialia finden sich beysammen in der Verordnung vom 29. Aug. 1738. Cont. I. 186. und oberwehnten Instructionibus vom 16. Jun. 1748. und 3ten Nov. 1750. Cont. IV. 62. bis 74. und 315. seq. welche daselbst eben so bald zu finden seynd, als wenn alles anhero wäre wiederholet worden.

Advocaten bey dem Alt-Märckischen Quartal- oder Ober-Gerichte.

Zu welcher Stunde sie daselbst erscheinen sollen. II. I. 85. 106. sollen die Cammer-Gerichts-Advocaten, wegen derer remediorum, zu rechter Zeit instruiren, und keine unnöthige dilationes suchen ꝛc. Cont. III. 194. 195.

Advocaten bey denen Frantzösischen Gerichten.

Deutsche Advocaten können daselbst advociren, müssen aber dem stylo curiæ sich gemäß bezeugen. II. I. 628. Frantzösische Gerichts-Advocaten, können bey deutschen Unter-Gerichten advociren. ibid. 630.

Unter-Gerichts-Advocaten.

Advocatus curiæ zu Berlin, kann ohne Approbation nicht angenommen werden. II. I. 561. was ante receptionem erfordert wird. 703. ihr Amt und Belohnung. 702. sollen Armen-Sachen mit übernehmen. ibid. seynd an die vorgeschriebene Tracht verbunden. 561.

Advocatus Fisci, oder Hof-Advocat. conf. *Fiscus.*

In der Neu-Marck, wie zu verpflichten? II. I. 262. sein Amt. 253. was ihm von denen Strafen zukomt. 254. soll Privat-Personen, nomine Fisci nicht patrociniren. ibid. in welchen Fällen er decimam von Strafgefällen haben soll. II. I. 388. ist bey dem Tribunal frey vom Appellations-Eyde. II. IV. 31.

Advo-

Advocatus Pauperum.

Procurator Fiſci, ſoll ſich der Armen-Sachen beym Cammer-Gerichte annehmen. II. I. 7. deſſen Eyd. II. I. 7. deſſen Pflicht. II. I. 396. deſſen Nachläßigkeit zu beſtrafen. ibid. allenfalls einen Advocaten ex officio denen Armen zuzuordnen. II. I. 154 bey jeden Gerichten ex numero Advocatorum einen zu beſtellen. II. I. 505. geſchickte Leute dazu zu nehmen. 505. 545. müſſen denen Armen dienen. 257. 505. die defenſiones führen. II. III. 179. wenn Advocatus pauperum abweſend, einen andern ſein Amt aufzutragen. II. I. 257. wenn er krank iſt, was er beobachten ſoll. 396. Advocatus curiæ zu Berlin, ſoll Armen-Sachen mit reſpiciren. 702. conf. **Armen-Recht.**

Affect,

die Pfarrer ſollen ohne ſolchen predigen. I. I. 266.

Affixion

derer **Patente**, wie ſich des Cammer-Gerichts-Bothen-Meiſter dabey zu verhalten hat. II. I. 374

After-Brauereyen

werden auf denen Aemtern abgeſchaft. Cont. I. 175.

After-Lehen.

Des Johannitter-Ordens, davon iſt der Lehns-Vererbungs-Canon abzutragen. II. V. 97. vid. **Lehn.**

Agenten.

Königliche, wie viel ſie in die Marinen-Caſſe zu erlegen haben. IV. V. 191. vid. **Marinen-Caſſe.**

Aggratiandi Jus,

ſtehet niemanden, als der höchſten Landes-Obrigkeit zu. II. III. 79. haben die Obriſten eines Regiments nicht, doch können ſie gewiſſer maaſſen in genere mortis diſpenſiren. III. I. 77.

Agio,

deshalb muß ſich der debitor mit dem creditori vergleichen, wenn die Wechſel-Zahlung in denen verſchriebenen Sorten nicht erfolget. II. II. 30. wornach ſolches zu rechnen. ibid. ob wegen harten Müntz-Sorten Aufgeld zu fordern. IV. I. 1241. item, wegen der Landes-Müntze. ibid. wegen des neuen courant-Geldes, wird verbothen. Cont. IV. 237.

Agnaten.

Unter deren Benennung ſeynd nur die Geſammthänder, Mitbelehnten, auch expectivati begriffen. II. V. 127. 167. welcher Agnate die Vormundſchafft in feudo übernehmen ſoll. II. II. 64. wenn dieſer ohne rechtmäßige Urſache ſolche ausſchlägt, ob er deswegen der Lehns-Folge verluſtig gehe. ibid. vid. **Lehns-Folge.** zwey derer nächſten, ſeynd mit zur adminiſtration zu admittiren, wenn die Mutter die Vormundſchafft in feudo übernimmt. ibid. derer jus ſuccedendi wird durch die Lehns-Vererbung nicht aufgehoben. II. V. 92. können in feudo nicht ſuccediren, wenn ſie nicht die geſamte Hand haben. II. V. 13. welcher bey der mutatione Vaſalli die geſamte Hand zu verfolgen hat. ibid. 22. 34. was für welche bey erkauften Lehnen zu Mitbelehnten anzunehmen. ibid. 26. VI. I. 440. ſo nicht die Mitbelehnſchafft geſuchet, haben kein Recht an denen Lehen. II. V. 101. deren Jura in der Neu-Marck, wenn ſich über eines Lehn-Manns Vermögen ein Concurs ereignet. ibid. 141. 142. ihr conſens zu Veräuſſerung oder Verpfändung derer Lehen nöthig, und welcher. II. I. 246. II. V. 101. 129. VI. I. 469. ihnen iſt ein zuveräuſſerndes Lehen vorher anzubieten. II. V. 101. 127. 141. wie es deswegen in der Alten-Marck zu halten. ibid. 127. conf. **Lehn. Lehns-Conſens.** derer Agnaten ſoll durch conſtitution des Ehe-Geldes nicht zunahe getreten werden. II. II. 156. deren conſens wegen der Eheſtifftungen derer Lehnleute und Lehns-Beſitzer. II. V. 101. 129. welchergeſtalt ſie in der Neu-Marck das Leibgedinge zu löſen haben, wenn die Wittwe zur andern Ehe ſchreitet. ibid. 146. wenn mit deren conſens in der Neu-Marck ein höherer dos angenommen worden, müſſen ſie auch ſolchen præſtiren. II. V. 150. ſo in Lehen ſuccediren, müſſen die Ausſtattungs-Gelder derer Töchter, ſo gleich heraus geben. ibid. 162. Ausnahme hiervon. ibid. 163. wenn an dieſelbe ein Lehn-Gut verſtammet wird, wie ferne ſie Schulden zu bezahlen ſchuldig. II. II. 11. VI. I. 111. ſoll daſſelbe nicht ad indagandum pretium ſubhaſtiret, noch bey der licitation ein fremder admittiret werden. Cont. III. 147. 148. 149. 150. ſondern die Gevetter ſollen ſich darinne theilen, oder durchs Loos ausmachen, wer das Guth annehmen und die übrige abfinden ſoll, und welchergeſtalt. ibid. Gutachten der Ritterſchafft davon. ibid. 149. 150. 151. 152. ob denen agnatis reluitio derer gerichtlich verkauften Güter zuſtehe. VI. II. 385. Agnaten in Vergunſt-Briefen nicht zu krämcken. VI. I. 111. 161. Agnaten, wenn ſolche vorhanden, wie die Lehns-Briefe zu ertheilen? VI. I. 62. 67.

Albertus-Thaler,

ihr Werth. IV. I. 1326. 1327.

Albinagii Jus.

Wie es damit in Franckreich gehalten wird Cont. I. 269. ſeq. welchergeſtalt in hieſigen Landen das Jus retorſionis ſtatt hat. ibid. 281. refugirte Proteſtanten ſeynd darunter nicht gemeynet. ibid. was bey entſtandenen Succeſſions-Fall, bey einem Frantzöſiſch-Römiſch-Catholiſchen, von der Gerichts-Obrigkeit zu beobachten. ibid. welche fremde Frantzoſen vom jure albinagii eximiret ſeyn wollen, wie ſie es zu beſcheinigen haben. ibid. 281. 282. wie ferne denen fremden Franzoſen per actus inter vivos zu diſponiren frey ſtehet. ibid. 282. wenn unter hieſigen Frantzöſiſchen Proteſtanten einige nahe Anverwandte des defuncti

defuncti vorhanden, ſollen ſie zur Succeſſion gelaſſen werden, obgleich nähere in Franckreich befindlich. ibid. wie es wegen derer fremden Franzoſen, ſo Gewerbs halber auf ſpeciale Veranlaſſung und Verſchreibung ſich in hieſige Lande begeben, zu halten. ibid. in welchem Fall es gegen Frantzöſiſche Unterthanen nicht ſtatt findet. Cont. II. 103. hat nicht ſtatt wegen derer Ausländer, ſo ſich in hieſigen Landen niedergelaſſen haben. Cont. III. 184.

Albus,

verbothen. IV. I. 1353.

Alenu,

Juden-Gebet, die Mißbräuche dabey, verbothen. V. V. 141. ſeq. 178. 198. conf. Juden.

Alienation,

derer Grund-Stücke, ſoll ins Erb- und Lager-Buch eingetragen werden, II. II. 18. 33. pactum de non alienando, wenn es bey einer Hypothec-Beſtellung hinzugefüget, ob es einigen effect habe. ibid. 124. des Lehns, ob nach derſelben die dem Fiſco darinn zuſtehende hypotheca tacita, verfolget und vindiciret werden könne. ibid. 46. derer Kirchen-Güter, auf was Art ſolche erlaubt. I. I. 294. derer denen unmündigen gehörigen Güter, was dabey zu beobachten. II. II. 72. V. I. 15. 34. dazu ein decretum de alienando zu ſuchen. II. I. 467. Ausnahme hievon. ibid. derer Lehns- und Fideicommiſs-Expectantien derer Unmündigen, ob und wie weit dazu des Vormunds Conſens nöthig. II. II. 73. wenn vom Vater, eigenmächtiger Weiſe von derer Kinder Vermögen etwas alienirt iſt, wie die Kinder deswegen zu ihrer Satisfaction gelangen können. II. II. 73. derer Kinder pretioſorum oder immobilium, dazu hat der Vater das Obrigkeitliche Decret nöthig. ibid. derer Gewehre und Waffen derer Soldaten, wie zu beſtrafen. III. I. 65. 465. item, derer Montirungs-Stücke dererſelben. ibid. 340. 465. derer Poſt-Schilde, denen Poſtillions bey caſſation verbothen. IV. I. 927. item, derer alten Poſt-Schilde denenſelben verbothen. ibid. 983.

Alimenta,

müſſen aus ſequeſtrirten Vermögen, dem letztern poſſeſſori gegeben werden. II. I. 455. ſo creditores denen arreſtirten Wechſel-Schuldenern geben ſollen. ibid. 502. & II. II. 499. derer Arreſtanten bey denen Gerichten. II. I. 797. was dem Schuldner in der letzten Kranckheit an nöthigen alimentis gereichet worden, wie ſolches im Concurs zu lociren, und was darunter zu verſtehen. II. II. 153. wenn ſolche nicht richtig vorgeſchoſſen werden, ob der Wechſel-Schuldner deswegen des Arrets zu erlaſſen. ibid. 220. wer ſolche dem arretirten Schuldner vorſchieſſen muß. ibid. wenn und wie hoch zu bezahlen. ibid. wenn der Vater ſeine Kinder wegen der alimenten nicht behörig proſpiciret, ob ihm die Auferziehung zu nehmen. II. II. 62. ſollen von denen nächſten Anverwandten denen gantz armen Kindern gegeben werden. ibid. 66. in welchem Fall die Obrigkeit vor die alimenta derer gantz armen Kinder zu ſorgen hat. ibid. ob die Kinder ſolche aus ihres Vaters Vermögen, der duellirt hat, fordern können? II. III. 24. 47. wie es damit zu halten, wenn das Vermögen des Pupillen zu ſeinem Unterhalt nicht hinlänglich iſt. II. II. 82. in welchem Fall ſolche denen Unmündigen, ſo auf die Univerſität ziehen, von der Obrigkeit zu determiniren ſeynd. ibid. 71. wie hoch einer Wittwe aus dem Lehn zu verabfolgen. II. I. 249. ſo lange ſolche der Lehns-Wittwe gegeben werden, müſſen uſuræ dotis aliorumque illatorum, ceſſiren, oder an denen erkannten Zinſen decourtiret werden. ibid. hat eine Adeliche Wittwe in der Neu-Marck zu fordern, ſo ihrem marito nichts, oder wenig zugebracht. II. V. 144. hat eben dieſelbe in der Neu-Marck aus dem Guthe, wenn ſich ein concurs ereignet, ſo lange ſie wegen ihres Eingebrachten nicht befriediget werden. ibid. 152. genieſſen die Adelichen Töchter in der Neumarck, durante concurſu, aus dem Guthe, bis ſie wegen ihrer Ausſtattung befriediget worden. II. V. 164. einer Adelichen Jungfer, ſo zu Falle gekommen, und ſich nicht wieder verheyrathet. ibid 104. 132. Aliment-Sachen ſollen ſummariſch gehöret und abgethan werden. II. I. 826. ob wieder Aliment-Gelder ein Indult ſtatt finde. II. II. 136. ſelbige betreffende, und ex contractu vel teſtamento herrührende Sachen, wo ſie im Concurs zu luciren, wenn ſie nicht Kirchen, Schulen, oder Hoſpitalien angehen. ibid. 162. darinn haben die remedia nur quoad effectum devolutivum ſtatt. Cont. III. 193.

Aliud pro alio

nicht zu zahlen. V. II. 517. 518.

Allarm,

bey geſetzter Wache, nicht zu machen. III. I. 62. 463.

Alléen.

Linden-Allée auf der Dorotheen-Stadt zu conſerviren. VI. II. 81. wegen anzubauender Allée nach Friedrichs-Feld. VI. II. 19.

Allegáta,

derer Rechts-Gelehrten, in wie weit beym Cammer-Gerichte zugelaſſen. II. I. 11. Juris, ſollen vor, oder bey der inrotulation denen Acten nicht beygeleget werden. ibid.

Allegorien,

dergleichen Ausdrücke in denen Predigten nicht zu gebrauchen. Cont. I. 327. 328.

Allmoſen,

ſelbige zu ſuchen, ſoll kein Supplicat gemacht werden. I. II. 183. II. I. 506. dazu ſollen die Pfarrer anmahnen. I. I. 260. 463. I. II. 25. in der Kirche einzuſammlen. I. I. 463. in allen Predigten. ibid. 292. können Abgebrannte nur ein Jahr auf ihre Zeugniſſe ſuchen. V. V, 51. 61. an denen Thoren von denen Fremden zu ſammeln. I. II. 26. ſolche einzuſammlen, iſt keinem fremden

den Bettler zu erlauben. ibid. 93. wenn die eingesammlete zu überliefern seynd. I. II. 135. wenn darunter schlechte und verrufene Münz-Sorten einkommen. Cont. I. 51. 52. in welchem Fall daraus das Schul-Geld zu bezahlen ist. I. I. 528. I. II. 268. Personen, die dergleichen genossen, ob sie ein Testament machen können. I. II. 197. 199. item. ob dererselben, so solche genossen, Vermögen bey Lebzeiten zu untersuchen. I. II. 228. ob nach ihrem Absterben. ibid. wenn sie versterben, wo, und von wem es anzuzeigen. ibid. 264. derer Personen Erbschaft, welche Allmosen genossen haben, wem sie zufalle. I. II. 245. 263. 264. conf. **Arme.** Allmosen-Pfleger, ihr Amt. I. I. 455. seynd von Einquartirung und andern bürgerlichen oneribus befreyet. ibid. 456.

Allodium. Allodial-Erben.

Was dazu bey Lehn-Güthern gehörig ist, und was nicht. II. V. 104. 133. davor werden die Schultzen und Bauer-Lehne erkläret, und was deshalb zu geben. ibid. 81. 123. daraus müssen die Schulden eher, als ex feudo bezahlet werden. II. II. 11. daß denen Allodial Erben des Käuffers eines Lehns, bey erfolgender Eröfnung, der Kauf-Schilling und Meliorations-Kosten, zu restituiren, soll ohne Special-Consens, dem Lehn-Brief nicht einverleibet werden. II. V. 33. in welchem Stande die Allodial-Erben, die caducirten Lehn-Güther zu liefern haben. ibid. 70. allodificirte Lehn-Güther. vid. **Lehn-Güther.**

Altane,

hölzerne, verbothen. V. I. 195.

Altarien,

deren Collection in Franckfurth an der Oder, solche von der Universitat zu vergeben. I. II. 4.

Alte-Marck,

daselbst wird der Korn-Zoll bestätigt. IV. I. 233. Getreyde soll nicht unverzollet ausser Landes geführet werden. ibid. 271. die Ausfuhre des Getreydes verbothen. V. II. 131. wie hoch darinne die Krigs-Metze vom Schroot-Korne zu vergeben. II. IV. 167. 169. Handwercker daselbst auf denen Dörfern. V. II. 737. 738. 747. Gesinde-Hirten- und Schäfer-Ordnung daselbst. V. III. 23. 35. Gesinde-Schäfer- und Müller-Ordnung. VI. I. 413. 447. wie die Güther daselbst in Anschlag zu bringen. II. II. 176. welchergestalt es darinn wegen Veräusserung eines Lehns, so der Possessor denen Agnaten zuvor anbieten soll, zu halten. II. V. 127. Candidati Theologiæ aus der Alte-Marck, werden in Berlin zur Prüfungs-Predigt sistiret, und wie es ratione examinis und tentaminis dererselben zu halten. Cont. IV. 291. 292. geben für die Prüfungs-Prediat, die sie in Berlin halten, keine Consistorial-Gebühren. ibid. 298. Creditores derer Alt-Märckischen Rathhäuser, werden vor die Commission citiret. V. I. 379.

Alt-Märckischer-Adel,

dessen forum in Verhör-Sachen. VI. I. 64. 69. 109. 159. dessen Jurisdiction über die Unterthanen. VI. I. 109. 159.

Alt-Märckisch Bodding und Lodding-Gerichte,

wird confirmiret. II. I. 78. 99. soll nicht unnöthige Wedde oder Buße nehmen, und soll visitirt werden. VI. I. 64. 69.

Alt-Märckische Hauptmannschaft,

dessen Bestellung. VI. I. 167. 407. 439. wie der Hauptmann procediren soll. VI. I. 413. 439. davon wird ad Serenissimum appellirt. 407. 439. conf. **Hauptmannschaft.**

Alt-Märckisch-Hof- und Land-Gerichte,

dessen Ordnung de anno 1602. II. I. 71. de anno 1621. ibid. 91. dahin gehörige Personen und Sachen. 72. 92. soll jährlich zweymahl visitiret werden. 83. 104. soll nach bisheriger Gewohnheit gehalten werden. VI. I. 407. 439.

Alt-Märckisch Quartal, modo Ober-Gerichte,

dessen Ordnung von anno 1602. II. I. 84. de anno 1621. II. I. 103. was dahin gehörig. 84. 105. einige Puncte, so es betreffen. 217. soll sich der cognition in Rathhäußlichen Sachen enthalten. 669. soll die Sachen nach der observantz tractiren. VI. I. 407. 439. hat directionem Processus appellatorii, das Cammer-Gerichte aber fasset die Sententz ab. VI. I. 211. hat in prima instantia die Jurisdiction, und sollen in so fern keine Mandata vom Cammer-Gerichte an dasselbe ergehen. ibid. 161. aber in denen an das Cammer-Gerichte einschlagenden Fällen, muß es Befehle von demselben annehmen. ibid. wenn, nach rejicirter Appellation, partes sich beym Cammer-Gerichte melden, und solches derselben deferiret, soll dieses dem Ober-Gerichte per Rescriptum aufgeben, sie anzunehmen, und welchergestalt. ibid. 162. dem decreto rejectionis des Ober-Gerichts, seynd causæ rejiciendi zu inseriren. ꝛc. ibid. wenn das Cammer-Gerichte der appellation nicht deferirt, wird solches cum Rescripto notificiret, und wie? ibid. in der Appellations-Instantz wird alles per modum mandati expediret. ibid. item, wenn super attentatis, denegata vel protracta Justitia geklaget oder lata Sententia, die Sache zur execution remittiret wird. ibid. remedia von dasigem Ober-Gerichte, gehen überhaupt an das Cammer-Gerichte, und wie in judicio à quo, in so ferne zu verfahren ist. Cont. III. 188. Reclusion derer vom Ober-Gerichte an das Cammer-Gerichte eingesandten Acten, wie sie geschehen solle. ibid. 195. dem Ober-Gerichte soll das Cammer-Gerichte keine Edicta oder General-Rescripta zusen-

den. Cont. IV. 37. 38. auch nicht in Consistorial-Sachen Mandata an dasselbe ergehen lassen. ibid. 38. das Cammer-Gerichte soll die Befehle an die Partheyen selbst richten, oder das Ober-Gerichte requiriren. ibid. die Altmärckischen Ober-Gerichts-Advocati, sollen das appellatorium daselbst instruiren ad duplicam usque. Cont. IV. 133. Acta so dann, prævia inrotulatione einschicken. ibid. soll alle appellationes annehmen, ausser welche nach dem Codice unstatthaft seynd. ibid. auch die Partheyen anhalten, bey der Acten-Einschickung eine Vollmacht vor einen hiesigen Advocaten zu übersenden, mit Instruction wegen der dritten Instantz. ibid. 133. 134.

Alter. Alte-Leuthe.

Wenn Leuthe von hohen Alter verstorben, sollen es die Inspectores berichten. I. I. 529. 531. wodurch das Alter zu beweisen. II. I. 298. 299. alte Leuthe von 70 Jahren, in Schuld-Sachen nicht zu incarceriren. ibid. 328. wie ihnen der Eyd abzunehmen. ibid. 425. ob, und wenn in Ansehung des Alters, die Mutter bey nicht geschehener Ansuchung um Bevormundung ihres Kindes, der Erbschaft desselben nicht verlustig zu halten. II. II. 67. Ob die vom Alter schwache Leuthe, von Vormundschaft befreyet seynd. ibid. 76.

Alterum tantum,

keine Zinsen weiter zu fordern, wenn die Schuld einer Kirche cedirt ist. II. I. 160. die particulariter gezahlte Zinsen, seynd darein nicht zu rechnen. II. I. 177. 182.

Alt-Flicker,

auf denen Dörfern verbothen. V. II. App. 195. 206.

Alt-Meister. Aelter-Mann,

der Brauer-Inning zu Brandenburg. IV. IV. 136. unter denen Zeugmachern sechse zu erwählen, und durch wem? V. II. 362. bey dem Tuchmacher-Gewerck zu respectiren. ibid. 396. derer Goldschmiede, visitiret die Goldschmiedts-Laden. ibid. 643. derer Handwercker überhaupt, was sie bey Feuers-Brünsten zu beobachten haben. V. I. 209. bey Handwerckern, worinne sich drey Meister von denen Colonien befinden, ist einer davon mit zum Alt-Meister zu nehmen. Cont. I. 295. Was davon bey jeder Profeßion oder Handwerck insonderheit mehr disponirt ist, kan daselbst nachgesehen werden.

Altonaische-Waaren.

Annehmung und Verschiffung dererselben von Chur-Märckischen Schiffern, wie sie geschehen solle. Cont. IV. 26. seynd vom Schiffahrts-Inspectore zu Hamburg zu besorgen. ibid. 33.

Alt-väterlich,

ob in dergleichen adelichen Stamm-Güthern, der Mutter, Groß-Mutter und Groß-Vaters mütterlicher Seite, Vormundschaft statt habe? II. II. 64. vid. **Lehn.**

Alvensleben,

ihre Kinder, sollen bey Collation derer stipendien, ob bene merita parentum, andern vorgehen. VI. I. 42.

Amt, Aemter, Amt-Leute, Beamte, Amts-Pächter.

Von Aemtern nichts zu versetzen, vielmehr einzulösen. VI. I. 78. 405. 434. die Beamte sollen denen Amts-Städten in ihren Holtzungen, Wieswachs ꝛc. nicht Eingriff thun. 459. sollen die Nachbarn und Stände, in ihrem Eigenthum, Jagdten und Gerechtsamen nicht beeinträchtigen. VI. I. 19. 51. 57. 63. 67. 90. 110. 160. 217. derer von Adel Heyden, ex jure lignandi nicht mißbrauchen ꝛc. 419. 450. Amtleute sollen von denen Ständen nicht beeinträchtiget werden. VI. I. 117. wenn Aembter und Ritterschaft in Streit verfallen, wo das forum? 397. 413. 447. desgleichen in der Neu-Marck. 217. 475. sollen die Unterthanen derer Stände nicht annehmen, wenn sie keinen Abzugs-Brief haben. VI. I. 36. 51. 110. 161. 219. ob, und wie weit Ambtleute bey einem Wiederkauf auf Lehn und Erbe, consens ertheilen können. ibid. 111. 163. sollen acht haben, daß niemand in fremde Kriegs-Dienste gehe. ibid. 124. Königl. Aemter werden mit Einquartirung verschonet. III. I. 20. 26. was Beamte wegen Anbauung derer Amts-Unterthanen zu beobachten haben. IV. II. 156. sollen jährlich einschicken, was zur Vermehrung derer Revenües und Aufnahme derer Unterthanen geschehen. ibid. 165. Aemter sollen Maulbeer-Plantagen anlegen. Cont. IV. 223. was Amtleute bey Verkauffung ihrer Wolle ausserhalb Landes zu beobachten haben. V. I. 241. 259. 292. V. II. 228. 241. 259. 271. 286. die Ausfuhre der Wolle, denen Amtleuten verboten. V. II. 319. 353. 371. 373. conf. **Wolle.** sollen ihrer Unterthanen Wolle, unterm Prætext restirender Pächte, nicht an sich bringen. V. II. 259. können ihre Fische auf dem Lande oder in die Städte zum Verkauff herumführen. Cont. II. 142. 143. Cont. III. 286. können sich von Wein-Kärnern Wein verschreiben, sonst aber aus denen Städten holen. Cont. II. 146. 147. können zur Haußhaltung brauen, aber nichts verkauffen, soferne es ihnen nicht mit verpachtet. IV. IV. 160. 161. wegen des Krug-Verlags. 186. Winckel, Neben- oder Affter-Brauen, auf denen Aemtern abzuschaffen. Cont. I. 175. Amtleute sollen, anstatt die Unterthanen mit Bier zu verlegen, solche nicht auf gewisses Geld setzen, und dagegen freygeben selbst zu brauen, oder anderwerts Bier zu holen. Cont. I. 176. sollen anno 1740. das Getreydig, so sie nicht gebrauchen, zu Marckte bringen. Cont. I. 337. 338. 413. 425. ihnen wird verstattet, statt des ausgefallnen Winter-Getreydigs, denen Deputanten halb Rogken und halb Gerste zu geben. ibid. 419. wie sie zu bestrafen, wenn sie bey Verfolgung oder Anhaltung derer deserteurs, manquiren. Cont. IV. 190. was die Cammern bey Annehmung eines neuen Beamtens, zu beobachten haben. Cont. IV. 172. Formular derer Amts-Pächter caution. II. II. 172. Beamte sollen von Officiers und Soldaten nicht gekräncket werden. III. I. 41. 49. was sie bey Holtz-Märckten zu beobachten haben. IV. I. 728. sollen den Anbau derer Unterthanen besorgen.

beſorgen. IV. II. 156. keine Höfe eingehen laſſen, oder verändern. Cont. IV. 181. wie ſie die einzuſchickende Gelder einpacken ſollen. ibid. 166. ſo ſie in der Stadt wohnen, wie es wegen der Conſumtions-Freyheit zu halten. IV. III. 160. wegen der Acciſe. 448. 550. wieder Beamte ohne Vorwiſſen der Cammer in perſonalibus keine execution zu verhängen. Cont. I. 303. 325. wie es in realibus zu halten. ibid. was die Juſtitz-Collegia, wenn Beamte in privat Schuld und andern Sachen verklaget werden, beobachten ſollen. Cont. IV. 170.

Amts-Bediente,

wie weit ſie accis-frey ſeynd. IV. III. 488.

Amts-Bau-Sachen,

wie es damit zu halten. IV. II. 170. Cont. II. 13. ſequ.

Amts-Bauern,

ſiehe Amts-Unterthanen.

Amts-Bücher,

ſollen mit accurateſſe geführet werden. II. II. 256. Amts-Unterthanen ſollen bey Errichtung derer Erb-Bücher, alles treulich anzeigen. IV. II. 151. zur Eintragung derer Protocollen, Erb-Verträge, Kauf-Contracte ꝛc. ſollen gewiſſe Bücher gehalten werden. ibid. 181.

Amts-Cammer

modo

Kriegs- und Domainen-Cammer,

ſollen wegen der bey denen Aemtern zu verwaltenden Juſtitz, Hypothequen-Bücher ꝛc. acht haben. Cont. IV. 166. wegen Aufnahme der caution von denen Amts-Pächtern. II. II. 172. reguliret die Schultzen und Bauer-Lehne. II. V. 111. ihre Jurisdiction. II. I. 250. was ſie bey Annehmung eines neuen Pächters beobachten ſoll. Cont. IV. 172.

Amts-Dörffer,

ſollen mit Bäumen beſetzet werden. I. II. 111. ehe die Unterthanen copuliret werden. V. III. 369. was für Handwercker in denenſelben zu dulden. V. II. 699. 715. wegen der Einquartirung. V. III. 244.

Amts-Erb-Pacht.

vid. Erb-Pacht.

Amts-Fuhren.

Derer Amts-Unterthanen Schuldigkeit bey denen Vorſpannen. IV. I. 1129. ꝛc. wie viel ihnen davor zu entrichten. 1121. ſollen von denen Land-Reutern niemand ohne Vorbewuſt derer Vorgeſetzten gegeben werden. II. I. 498. conf. IV. Theil. I. Abth. IV. Cap. von Vorſpann. ꝛc.

Amts-Gräntzen.

Wenn ſolche bezogen werden, ſollen benachbarte Gerichts-Obrigkeiten und Vaſallen erſcheinen. IV. II. 150. Gräntz-Irrungen, wohin gehörig, und wie zu verfahren. Cont. IV. 168. in dubio ſollen in Gräntz-Streitigkeiten zwiſchen Städten und Aemtern, vor dieſe decidiret werden. II. I. 727.

Amts-Hauptmann,

ſoll adelich und eingeſeſſen ſeyn. VI. I. 440. wie ferne ſie bey Wiederkauf auf Lehn und Erbe, gerichtlichen conſens ertheilen können. ibid. 30. 38. 50. 111. 163. ſtehen in der Neu-Marck vor daſiger Regierung. ibid. 249. wie weit die Amts-Hauptleute Accis-Freyheit genieſſen ſollen. IV. III. 259. 265. 488. ihr Getreyde, ſo zur Mühle gebracht wird, ſoll gezeichnet werden. ibid.

Amts-Hauß,

diejenigen, ſo mit Vorſpann-Paß kommen, können keine Logirung auf denen Amts-Häuſern, und Defrayrung daſelbſt, prætendiren. IV. I. 1119. 1126.

Amts-Jurisdiction,
in Civil- und Criminal-Sachen, und was zur Verwaltung der Juſtitz, daſelbſt gehörig.

Wenn Amts-Eingeſeſſene in Policey-Sachen etwas verbrechen, und ein Soldat darunter iſt, wie es wegen der Unterſuchung zu halten. Cont. I. 249. ꝛc. in Sachen zwiſchen denen Amts-Unterthanen, ſo ſtatum œconomicum betreffen, bleibt prima inſtantia bey dem Amte. II. I. 521. Cont. IV. 164. auch in denen Sachen, ſo die œconomie nicht betreffen. Cont. IV. 170. conf. **Amts-Sachen.** in Injurien-Sachen, hat keine provocation ſtatt. ibid. die Sachen derer von Adel und Städte wieder Amts-Unterthanen in prima inſtantia, gehören an das Amt. II. I. 521. von denen Aemtern wird an die Regierungen appellirt. II. I. 521. 763. Amt des Juſtitiarii auf denen Aemtern. II. III. 64. ob die Magiſtrats-Perſonen in Städten, derer Beamten Juſtitiarii ſeyn können. Cont. II. 105. wenn in Aemtern zweyerley Nationen ſeynd, ſollen die Schöppen von beyderley Nationen beſtellet werden. V. III. 243. wie es bey denen Aemtern mit denen Depoſiten-Geldern zu halten. IV. II. 181. was wegen derer Vormundſchafften zu beobachten? ibid. was wegen derer Inquiſitions-Proceſſe? IV. II. 182. wie die Peinlichen Gerichte zu beſetzen? II. III. 64. wenn der Amtmann in Inquiſitions-Sachen, das Protocoll mit unterſchreiben ſoll. II. III. 64. in criminal-Sachen die Urtheil einzuſenden. II. III. 106. Reglement, nach welchen die Beamte in Beſtraffung derer Unterthanen, ſich achten ſollen. II. III. 150. wenn bey einer Regierung in denen Aemter-Inquiſitions-Sachen referirt wird, ſoll ein Juſtitiarius von der Cammer dabey ſeyn. ibid. 162. 175. die inquirirende Richter in Aemtern haben keine Gebühren zu fordern. 179. derer Aemter Inquiſitions-Proceſſe in der Chur Marck, dirigiret die Cammer. 164.

Einrichtung derer **Amts-Regiſtraturen.** IV. II. 179. ꝛc. wie die Teſtamente zu verwahren. 181. item, Straf-Protocolle. ibid. was wegen derer Dorf-Bauer-ꝛc. Ordnungen dabey zu beobachten. 180.

Amts-Verweſer, zu examiniren. Cont. I. 103.

Amts-Secretarius zu Cottbus, was er in unterſchiedenen Puncten zu beobachten hat. II. I. 235.

Amts-Schreiber in der Neu-Marck, vor welcher Gerichtsbarkeit er ſtehen ſoll. VI. I. 249.

Amts-Lehn,

muß verfolget werden, und wie es dabey mit dem Lehn-Geld zu halten. II. V. 41. 43. dergleichen Lehne werden bey der Cammer regulirt. 111. von vererbten Lehn wird der canon im Amte abgegeben. 124.

Amts-Pacht.

Derer Aemter General-Pächter müſſen ſich verbindlich machen, Maulbeer-Bäume zu pflantzen. Cont. IV. 223. 224. denen Amts-Pächtern iſt zu vergüten, wenn ſie melioriren, daß ein plus in dem Etat kommt. VI. II. 435.

Amts-Rath,

hat den Rang nach denen Conſiſtorial-Räthen. I. I. 411. conf. **Rang-Reglement.**

Amts-Sachen, Streitigkeiten und deren Forum.

Amts-Sachen, an den Landes-Herrn zu verweiſen. II. I. 55. wo ſolche zu erörtern. II. I. 381. 521. wo und wie die Amts-Unterthanen ihre Klage anzubringen haben. IV. II. 149. wenn Beamte wegen ihres Amts verklaget werden, gehöret es zu der Cammer cognition, auch in Juſtitz-Sachen. II. I. 763. item, wegen übler Haußhaltung. Cont. I. 303. Cont. IV. 165. wegen anderer actionum ſtehen ſie vor dem judice perſonæ vel rei. Cont. I. 303. das Krug-Weſen derer Königlichen Aemter, gehöret zum Reſſort des General-Directorii. Cont. I. 42. über Verweigerung derer Amts-Dienſte oder prætendirte Freyheit ſoll die Cammer erkennen. II. I. 521. Cont. IV. 164 wenn Aemter unter einander wegen ihrer Pertinentien und jurium, oder mit Städten wegen Einkünfte in Streit gerathen, gehöret es vor die Cammer. Cont. IV. 163. item, wenn zwiſchen Unterthanen und Beamten Streit entſtehet, ſo œconomica betrifft. e. g. exemtion &c. 164 item, wenn zwiſchen Unterthanen wegen Beſetzung derer Höfe, Hut, Trifft ꝛc. Streit iſt. ibid. wenn eine Stadt oder einer von Adel mit Amts-Unterthanen, wegen Grentz, Hut und Trifft Streit hat, wo das forum. II. I. 817. ꝛc. wenn Aemter mit Adelichen oder ihren Unterthanen deshalb in lite, gehöret es an die Juſtitz-Collegia. Cont. IV. 167. wenn die Aemter in Städten, und die Städte unter ſich, wegen Gerechtigkeiten, ſo ſtatum œconomicum nicht angehen, gehöret vor die Juſtitz-Collegia. 169. item, wenn Aemter mit denen darinn belegenen Frey-Gütern ſtreitig, welche ſchrifftſäßig. ibid. in denen Proceſſen derer Aemter bey Juſtitz-Collegiis, kan die Cammer ihr votum denen actis beyfügen. ibid. 171. Streit derer Aemter wegen Abſchoß und Abzugs, wohin gehörig. 163. 164.

Amts-Schäfer.

vid. **Schäfer.**

Amts-Unterthanen,

welche ſich auf Aemtern niederlaſſen wollen, müſſen Kundſchaft haben. V. III. 232. 233. ſollen ihre Gebäude nicht eingehen laſſen. Cont. I. 21. junge Mannſchaft zu enrolliren. III. II. 146. die enrollirte nicht eher zu werben, wenn ſie nicht vorhero mit dem Amte Richtigkeit gemacht. III. I. 247. ſollen von Beamten nicht übel tractiret werden. IV. II. 161. bey denen Hof-Dienſten nicht mit Peitſchen und Stockſchlägen anzutreiben. Cont. I. 147. 148. ſondern zu beſtrafen, und wie? ibid. Verordnung in der Neu-Marck, wie wieder liederliche und ungehorſame zu verfahren. Cont. I. 27. ſollen ihre Aecker zur rechten Zeit beſtellen, und bearbeiten. Cont. I. 21. ſollen die Wieſen in der Neu-Marck nicht verwachſen laſſen, ſondern das Waſſer durch Graben abziehen laſſen, ibid. auch Wieſen mit Nutzen ausraden. ibid. was mehr wegen Ausradung derer Aecker und Wieſen zu beobachten. ibid. wie es in der Neu-Marck bey denen Amts-Bauern mit Verkaufung des Heues und Strohes zu halten. Cont. I. 19. ſollen ihre Hofwehr von Zuwachs erhalten. ibid. 21. 22. wie es mit denen Amts-Bauern in der Neu-Marck wegen des Holtz-Verkaufs zu halten. IV. I. 501. 515. 537. VI. I. 202. wegen Umhauung gemeinſchaftlichen Holtzes. IV. I. 515. wegen des Holtzes, ſo dieſelben zu ihren Höfen nöthig haben. ibid. 687. was ſie vor das Raff-Holtz geben ſollen. 692. vor das Fichten-Holtz. 786. Amts-Unterthanen ſollen ihre Loßkaufs-Gelder richtig abtragen. IV. II. 159. ſeynd frey, wenn ſie Adelicher Unterthanen Töchter heyrathen. 168. item. wenn ſie nach Potsdam ziehen. Cont. II. 159. 160. was ihnen erlaſſen oder vorgeſchoſſen wird, in ein Buch zu ſchreiben, und was mehr von Beamten zu notiren. IV. III. 244. item, in was Müntz-Sorten die præſtanda abgetragen werden. Cont. II. 136. Amts-Bauern, welche Laß- oder andere Landesherrliche Güter beſitzen, und deshalb belanget werden, ſeyn von Gerichts-Sportuln frey. Cont. IV. 149. ſeynd bey der quotiſation derer Steuern nicht zu eximiren, und wie hoch zu ſetzen. VI. I. 168. 408. 440.

Aemter-Wolle.

vide **Wolle.** Unterſchiedenes von Aemter-Sachen. vide im IV. Theil II. Abth. Cap. III. conf. **Domainen-Sachen.**

Amme,

wo, und wie hoch ſie, wegen ihres rückſtändigen Lohns, im Concurs zu lociren. II. II. 153. Lohn einer Amme zu Berlin. Cont. III. 53. ſolche kann ſich des Wiegen-Geldes nicht anmaſſen. ibid.

Ammu-

Ammunitions-Stücke,

was darunter zu verſtehen. II. III. 153. wie zu beſtrafen, wenn jemand geſtohlene kauft. ibid. wenn eine Ladung von Ammunition vorfällt, iſt ſolches nicht zur Reihe-Farth derer Chur-Märckiſchen Schiffer zwiſchen Berlin und Hamburg zu ziehen. Cont. IV. 29.

Amſterdam.

Wie es wegen Auslieferung derer flüchtigen Banqueroutiers von daſelbſt gehalten worden, iſt eine convention gemacht. II. II. 54.

Amts-Chirurgi,

ob bey dem Barbier-Amt, recipirte Chirurgi, ſo denen Frey-Barbierern diſtinguirt werden, ſiehe das General-Privilegium des Amts derer Barbierer von 15. Mart. 1736. V. IV. 259. ſeq. conf. **Barbierer, Chirurgus.**

Amt

derer Schlüſſel. I. I. 169.

Anaſtaſiana Lex,

ob, und wie, bey cedirten Obligationen, ſolcher ſtatt habe? II. II. 122. ob ſolche exceptio einem Schuldner zu ſtatten komme, wenn er ohne ſolche zu opponiren, den Rechts-Spruch ſuper veritate, erwarten will. II. II. 238.

Anatomien,

auf der Univerſitæt zu Franckfurth fleißig anzuſtellen. I. II. 36. desgleichen vom Collegio-Medico zu Berlin. V. IV. 23. Anatomie-Reglement zu Berlin, vom 5. Mart. 1719. V. IV. 207. die Cörper derer juſtificirten Perſonen dahin zu liefern. ibid. 208. VI. II. 195. item derer, die in denen Armen-Häuſern verſtorben. V. IV. 211. denenſelben ſollen die Chirurgi beywohnen. ibid. 207. 227. Chirurgi, ſo ſich im Lande niederlaſſen wollen, müſſen den Anatomiæ-Curſum machen. ibid. 226. 239.

Anbau. Neu-Anbauende,

Freyheiten dererſelben. IV. III. 116. was der Commiſſarius loci in ſo ferne zu beobachten hat. III. I. 291. darüber muß der Steuer-Commiſſarius und Zieſe-Meiſter jedes Orts eine Tabelle halten. V. I. 378. derer Amts-Unterthanen, was Beamte dabey zu beobachten haben. IV. II. 156. welchergeſtalt Anbauende auf denen Dörfern, ihre Häuſer aufführen ſollen. V. III. 232. derer unbrauchbaren Häuſer, was für Freyheit darauf hafte. V. I. 378. derer abgebrannten Stellen. ibid. 377. derer wüſten Stellen Freyheit dabey. ibid. 368. 369. 371. 375. haben frey Bürger- und Meiſter-Recht. ibid. 413. item, freye Bau-Materialien. ibid. welche dazu Holtz geſchenckt bekommen, und ſolches verkaufen, müſſen es doppelt wieder erſtatten. ibid. 374. derer wüſten Krugſtellen, ſoll von denen geſchehen, ſo den Krug-Verlag darinn haben. IV. IV. 118. wüſter Höfe, Hufen und Feld-Marcken. IV. III. 59. 61. 62. 63. 64. VI. I. 399. 414. 415. derer wüſten Weinberge. ibid. 147. Anbauende, derer Aecker ſeynd von denen Collecten eximiret. ibid. 166. Freyheiten derer Anbauenden der wüſten Feld-Marcken und Vorwercker. V. III. 347. Bau-Freyheits-Gelder vor die Anbauende in Städten ceſſiren. IV. II. 177. Cont. I. 285. ſeq. 295. denen Anbauenden werden 25. pro Cent gut gethan. V. I. 376. was Magiſtratus jedes Orts deswegen zu beobachten hat. ibid. ihre Bau-Freyheits-Gelder erſtrecken ſich auch auf die anbauende Brauer, Becker und Brandtweinbrenner. ibid. 376. 377. pro Cent-Gelder derer Anbauenden vor wüſte Stellen. ibid. 413. Bau-Materialien derer Anbauenden, wie weit Accis-frey. IV. III. 237. Niederlagen von dergleichen, ſeynd ihnen auf dem Lande verſtattet. Cont. III. 290. derer Anbauenden in Neu- und Alt-Cölln, Freyheiten von Wachten. III. I. 194. derer zu Friderichs-Stadt an der Dohle, Freyheiten. V. I. 381. item, auf der Friderichs-Stadt zu Berlin. ibid. 411. 432. 433. die denenſelben gereichte Bau-Materialien und pro Cent-Gelder, ſeynd ihnen geſchenckt. ibid. 426. 429. 433. item, die bebauete Plätze und Aecker. ibid. 433. und können von ihren Gebäuden nach Gefallen diſponiren. ibid. 434. Anbau inculcivirter Plätze, wird Fremden vergönnet. VI. I. 415. 455. fremder Manufacturiers, Fabricanten ꝛc. ſo auf der Friderichs-Stadt bauen, Freyheiten. V. I. 435. 436. ihnen ſollen die Bau-Materialien hinführo nur an Gelde gegeben werden. ibid. 436. diejenigen, ſo in Preuſſen die beneficia genieſſen und fort gehen, wie zu beſtrafen. VI. II. 171.

Anbotte,

ſo bey der Teich-Schau geſchehen, wie denenſelben nachzukommen. IV. II. 261. Strafe wegen nicht verfertigter, bey der Teich-Schau. ibid. 300. 301. 302. 307. Anbott-Zettul. ibid. 262.

Anclam.

Poſt-Verordnung, wegen der zwiſchen Anclam und Paſewalck auf Berlin angelegten fahrenden Poſt. Cont. IV. 135.

Anfälle

derer Lehn, ſo verſchrieben, wie es mit deren confirmation zu halten. II. V. 23. 25. VI. I. 167. conf. **Lehn.**

Angeber,

eines Diebſtahls hat ein præmium, oder nach Befinden Pardon zu hoffen. II. III. 32. eines Mordbrenners, bekömmt 100 Rthlr. zum Recompens. V. V. 91. einer Räuberbande, bekömt 10 Rthlr. ibid. 92. derer Zigeuner, wie zu belohnen. ibid. 70. einer Zigeuner-Bande, bekömmt 10. Rthlr. ibid. 92. wer diejenigen, ſo ſich an denen Laternen zwiſchen Berlin und Charlottenburg vergreiffen, angiebt, wie zu belohnen. I. II. 172.

Angefälle,

vid. **Anfälle.**

Anger.

Wenn wegen Ausreiſſung der Gemeinden-Anger zwiſchen Amts-Unterthanen Streit entſtehet, wohin cauſæ cognitio gehöret? Cont. IV. 164.

Angermünde,

der Stadt, Neu-Angermünde Befreyung vom alten-Zoll, und was dabey zu beobachten. Cont. III. 123. ſeq.

Angeſchoſſenes Wild,

wenn es in Königl. Gehege läuft, wie es damit alsdenn zu halten. IV. I. 676.

Angeſeſſene

Leute, nicht zu werben. III. I. 75. 83. 106. 139. 459. mit Arreſt nicht zu belegen. VI. I. 1447. Crähmer, können nur allein in der Stadt, worinne ſie angeſeſſen, Handel treiben. V. I. 7. Adeliche Angeſeſſene, oder die im Lande die geſamte Hand haben, ſollen nicht auſſer Standes heyrathen ꝛc. Cont. I. 252.

Angylogie,

auf dem Theatro-Anatomico zu dociren. V. IV. 211.

Anklage, Ankläger.

Wenn er von ſeiner Anklage abſtehet, ſoll Fiſcus den Proceſs fortſetzen. II. I. 254. wie viel dem Scharfrichter vor eine peinliche Anklage gebühret. II. III. 5.

Ankommende.

Wie es mit Anzeigung derer ankommenden Fremden in Berlin zu halten. V. V. 231. wenn ſolche Anmeldung geſchehen ſoll. ibid. 232. was der Magiſtrat deswegen zu beobachten hat. ibid. wie es zu halten, wenn jemand bey denen Ankommenden etwas verdächtiges merckt. ibid. wenn jemand ſeine Herberge verändert, auch anzumelden. ibid. wo die Anmeldung geſchehen ſoll. ibid. & 234. Anverwandte, nicht ohne Logir-Zettel zu beherbergen. V. IV. 389.

Anlagen, zur Steuer und Acciſe ꝛc.

derer Hufen, wie zu verfertigen. IV. III. 114. item, derer Häuſer. ibid. denenſelben ſollen auch die Aecker derer Hoſpitalien, Clöſter, Kirchen und Geiſtlichen, exponirt ſeyn. ibid. derer Handwercker, ſoll der Commiſſarius loci, unterſuchen. III. I. 291. derer Handwercker und Tagelöhner, wie zu verfertigen. IV. III. 114. 167. von conſumtions-Anlagen iſt regulariter niemand frey. ibid. 125. Eximirte, ſollen keine Unterſchleiſe begehen. ibid.

Anmeldung,

derer Ankommenden in Reſidentzien. vid. **Ankommende.** der verſpürten Vieh-Seuche, ſoll ſchleunig geſchehen. Cont. III. 134.

Annenberger,

Guldengroſchen, deren Werth. IV. I. 1151.

Annotatio bonorum

derer flüchtigen Deliquenten, ſoll geſchehen. II. III. 89. derer Unterthanen, ſo der Werbung wegen ausgetreten. III. I. 352. 364 386.

Annotationes

privatæ, beweiſen nach 6. Monathen nicht mehr. II. I. 201. ſeq.

Annui reditus.

Wenn ſolche ſtatt derer Zinſen verſchrieben werden, wie es damit nach dem anno 1643. denen Land-Ständen ertheilten indulto moratorio zu halten. II. II. 6. wie hoch ſolche auf dieſem Fall zu rechnen. ibid. der Ueberſchuß davon, ob er in ſortem zu computiren. ibid. redimibiles, wo ſie im Concurs zu lociren. II. II. 155. irredimibiles item. ibid. 154. irredimibiles, in wie weit deshalb an das Tribunal zu appelliren. II. IV. 34.

Annus luctus,

darinne ſoll ſich keine Wittwe verheyrathen ꝛc. Cont. I. 127. vid. **Wittwer. Wittwe.**

Anſchlag,

derer Güter, was dabey überhaupt zu beobachten. II. II. 178. 181. 185. wie ſolcher auszuarbeiten. ibid. 196. von denen taxirten und zu ſubhaſtirenden Grund-Stücken, wie zu verfertigen. ibid. 131. 132. wie in Concurſen von einem Guthe zu machen. ibid. 174. und was davon in ſolchem Fall abzuziehen. ibid. 193. wegen des Baues in Aemtern, wie es damit zu halten. Cont. II. 16. ſeq.

Anſchlagung,

der citation des flüchtigen Banqueroutierers, wo ſolche erfolgen ſolle. II. II. 53. des flüchtigen Banqueroutierers Nahmens an den Galgen. ibid. wenn durch den Anſchlag zu melden, daß deponirte Gelder zum Ausleihen vorhanden ſeynd. ibid. 95. vid. *Depoſitum.* öffentliche, muß vor der Verpachtung derer ſequeſtrirten unbeweglichen Güter vorhergehen. ibid. 98. öffentliche, bey Concurſen von denen dem debitori zugehörigen und zu verauctionirenden Sachen. II. II. 145. conf. *Affixion.*

Anſtecken,

derer Heyden und Holtzungen des Graſes halber, iſt denen Schäfern und Hirten verbothen. ꝛc. Cont. II. 194. vid. **Ausbrennen. Wieſen. Gras.**

Anſteckende Kranckheiten.

Wie ſich die Medici dabey zu verhalten haben. V. IV. 15.

Antichreſis. Pactum antichreticum.

Ob, und wie ſelbiges mit unter dem, denen Land-Ständen anno 1643. ertheiltem indulto moratorio zu verſtehen ſey. II. II. 7. ob dergleichen pactum erlaubt. ibid. 120. wenn ein Lehn-Gut, antichretico jure einem andern überlaſſen wird, wie es ratione conſenſus zu halten. II. I. 247. ratione præteritorum, werden die ſtatt derer Zinſen verſchriebene Pächte, ad juſtum modum reducirt, pro futuro aber ſoll alles præſtirt werden. VI. I. 411. 444.

Anvertrautes Guth,

quo loco in concurſibus zu bezahlen? II. II. 151. vid. *Depoſitum.*

Anverwandte,

welche ohne diſpenſation nicht zu trauen. I. II. 104. ihnen kan das Juramentum judiciale deferiret werden. II. I. 446. zwiſchen Anverwandten haben die Juramenta malitiæ & calumniæ ſtatt. ibid. 424. wenn aus Anverwandſchafft von der Mutter Mit-Vormündere anzunehmen. II. II. 63. ob ein Anverwandter, bey dem keine Sicherheit anzutreffen, zur Vormundſchafft zu laſſen. ibid. 64. wenn er mit dem Unmündigen Proceſſe führet, ob er zur Vormundſchafft zu laſſen. ibid. ob der jüngere von dem älteren, in Anſehung der Vormundſchafft, ausgeſchloſſen werde. ibid. binnen welcher Zeit ſie bey der Obrigkeit wegen der zu übernehmenden Vormundſchafft einkommen müſſen. ibid. 65. weſſen ſie ſich dabey erklären müſſen. ibid. wenn zwey in gleichem Grad vorhanden, wie es wegen der Vormundſchafft zu halten iſt. ibid. 64. Seiten-Anverwandte, wenn ſie zur Vormundſchafft zu admittiren. ibid. und wenn ſie ſich excuſiren können. ibid. nächſte, wenn ſie die Vormundſchafft übernehmen, was ſie dabey zu beobachten haben. ibid. 65. der nächſte, wenn er ſich wegen der Vormundſchafft entſchuldigt. ibid. wenn er dazu nicht tüchtig. ibid. in welchen Fällen er dennoch ad interim dazu zu beſtellen iſt. ibid. wenn der nächſte nicht Vormund ſeyn kan, oder ſich rechtmäßig entſchuldiget, wie es zu halten. ibid. 66. welche von ihnen, und zu welcher Zeit ſie um Bevormundung ihres Unmündigen Freundes Anſuchung thun müſſen. ibid. & II. I. 420. wenn ſie darum nicht anhalten, weſſen ſie verluſtig gehen. II. II. 67. wenn hoc caſu, die in gradu folgende ſolches thun müſſen. ibid. welche derer Unmündigen Vormünder ex lege ſeynd, ſollen denen Advocaten, wegen derer Proceſſe, Nachricht geben. II. I. 753. wenn ihnen die Erziehung ihrer unmündigen Freunde anzuvertrauen iſt. II. II. 70. ob ſie von Verfertigung eines Inventarii, oder eydlichen Specification diſpenſiret, wenn der Erblaſſer ſolches verboten hat. ibid. nächſte, ob die Vormundſchafft auf dieſelben falle, wenn ſich die Mutter zum andern mahle verehliget. ibid. 74. wenn ſie majoren werden, müſſen die, ihren Freunden von der Obrigkeit geſetzte Vormünder, abgehen. ibid. ob ſie denen unmündigen und gantz armen Kindern, alimenta verſchaffen müſſen. II. II. 66. eines Deſerteurs, ſollen es anzeigen, und dem entwichenen nichts verabfolgen laſſen, noch von dem ihrigen etwas ſchicken. Cont. IV. 188. conf. **Agnaten.**

Anwartung,

aufs Lehn. II. V. 23. 25. 29. wie es mit deren Confirmation zu halten. VI. I. 167. gehet verlohren, wenn einer von Adel eine Perſon geringen Standes, oder ſo infam iſt, heyrathet. Cont. I. 253. ſo zu Zeiten König Friderich Wilhelms ertheilet, werden aufgehoben. ibid. 339. 340. auſſer wenn die expectivirte ſich ſchon in poſſeſſion befinden. ibid. 340. wegen Ertheilung derſelben wollen Se. Königl. Majeſtät nicht weiter angetreten ſeyn, und ſolle ſich niemand deshalb eher melden, als bis das Guth wircklich vacant iſt. ibid. Anwartung wird annullirt, wenn jemand ohne Bewilligung in fremde Kriegs-Dienſte gehet. VI. I. 123. conf. **Lehn.**

Anweiſung,

derer Bauſtellen in Feſtungen, wie es damit zu halten. Cont. I. 32. derer Bau-Plätze in Berlin. Cont. IV. 148. Anweiſungs-Schein wegen derer wüſten Stellen, wie einzurichten. V. I. 389. auſſer demſelben wird keine Pertinentien-Klage verſtattet. ibid. vid. **Wüſte-Stellen.** *Aſſignation.*

Anzüglichkeit,

wieder das Cammer-Gerichte, verbothen. II. I. 355. 394. derer Advocaten, wie zu beſtraffen. Cont. I. 189. vid. **Advocaten.**

Anzugs-Hammel,

ſollen die Forſt-Bediente von denen Hirten zu fordern nicht befugt ſeyn. IV. I. 699.

Aperte-Lehn-Güther.

In welchem Stande ſolche zu liefern. II. V. 69.

Apoſtoli.

Soll der Appellant vom Judice à quo ſuchen. II. I. 236. binnen welcher Zeit ſolche zu ertheilen. ibid. 384. 754. ſolchen vom judice à quo, nicht verſaget werden. ibid. 236. wie zu verfahren, wenn derſelbe keine ertheilen will, und wie ſolcher deswegen zu beſtrafen. ibid. 384. ohne denenſelben die appellation nicht anzunehmen. ibid. 88. 110. bey deren Abforderung müſſen Succumbenz-Gelder erleget werden. ibid. 111. ihnen iſt der Abſchied à quo, und Schedula appellationis copeylich beyzulegen. ibid. 384. pendente deliberatione, an appellationi deferendum ſit, vel non, iſt Appellant ſolche von neuen zu ſuchen nicht ſchuldig. ibid. 238. wenn und wie ſie beym Alt-Märckiſchen Quartal-Gerichte zu ſuchen? ibid. 88. 110. deren introduction vom Alt-Märckiſchen Quartal-Gerichte an das Cammer-Gerichte. ibid. 110. teſtimoniales müſſen vom Notario mit dem Notariat-Signet beſiegelt werden. ibid. 237. auch von zwey

Zeugen zu unterschreiben und zu besiegeln. ibid. refutatorii, werden nicht ertheilet, wenn das Tribunal die appellation einmahl angenommen hat. II. IV. 26. müssen aber gegeben werden, wenn post Ober-Leuterationem appelliret wird. ibid. 87. refutatorii, oder rationes decidendi, seynd denen appellirenden Partheyen in Magdeburgischen zu geben. ibid. 93. vom Collegio-Medico nicht zu ertheilen, bis die Succumbenz-Gelder erleget worden. V. IV. 237.

Apothecke, Apothecker, Feld- und Hof-Apothecke.

Apothecker-Ordnung. V. IV. 31. Reglement. 228. die Material-Laden nicht also zu nennen, und wie die Materialisten und Apothecker unterschieden seynd. V. IV. 233. , werden nur allein von Apotheckern besessen. ibid. 232. wenn eher sie zu öfnen und zu schliessen. ibid. 37. Taxe derer Schreib-Gebühren vor das Apothecker-Privilegium. II. V. 67. die Schraderſche und Märckersche wird specialiter privilegiret. V. IV. 241. Inspection über die Apothecker hat das Collegium-Medicum. ibid. 17. Medici sollen sich nicht an gewisse binden, noch ihre Patienten wider Willen dazu anrathen. ibid. 27. auch nicht denenselben eine vor die andere recommandiren. ibid. 225. Hebammen sollen dergleichen auch nicht thun. ibid. 234. auch sollen die Apothecker dem Patienten nicht einen Medicum vor dem andern anrathen. ibid. 230. Formular des Apothecker-Eydes. ibid. 47. 67. 245. Formular dieses Eydes, an einem Orte, wo kein Medicus ist. ibid. 245. von Apotheckern ist eine Liste an das Collegium Medicum einzuschicken. ibid. 75. 205. bey der Frantzösischen Colonie zu Berlin, sollen nur sechse seyn. ibid. 236. deren Anzahl in Berlin überhaupt. ibid. 229. 239. 240. seynd zu Assessoribus des Collegii-Medici zu nehmen. ibid. 235. haben den Rang über denen Chirurgis. Cont. II. 45. ob über denen Leib- und General-Chirurgis, item über derer Membrorum bey denen Collegiis Medicis. ibid. 46. neu ankommende sollen sich beym Collegio-Medico melden, und præstanda præstiren. V. IV. 17. 31. 229. von wem sie zu examiniren. ibid. 203. 228. was sie bey ihrem Amte zu beobachten haben. ibid. 17. 33. 35. 61. 229. haben die Verfertigung derer Artzeneyen privative. V. IV. 19. ihnen keinen Eintrag zu thun. ibid. 45. können Materialien und Gewürtze verkauffen. ibid. 259. aber keinen Victualien-Handel treiben. V. II. app. 536. sollen keine Recepte verschreiben. V. IV. 33. 63. 73. 230. müssen sich des curirens enthalten. ibid. in wie weit sie an denen Orten, wo keine Medici vorhanden, zu curiren befugt seynd. ibid. 225. sollen die verschriebenen Recepte nicht tadeln, sondern solche schleunig verfertigen. ibid. 39. welche Recepte sie nicht anzunehmen haben. ibid. 39. 41. sollen derer Medicorum arcana, so nicht approbirt seynd, nicht annehmen. ibid. 230. wenn sie ein dubium haben, ob ein Recept von einem erfahrenem Medico verschrieben, was sie zu beobachten haben. ibid. in wie weit sie Medicamenta ohne Recepte verkauffen können. ibid. 230. 259. was sie vor Medicamenta ohne derer Medicorum Vorwissen nicht ausgeben sollen. ibid. 33. 61. 230. mit was für Behutsamkeit sie opiata und purgantia verkaufen sollen. ibid. 39. was sie wegen derer venenorum zu beobachten haben. V. IV. 35. 37. 230. wenn sie die Medicamenta verfertiget, was von ihnen in acht zu nehmen. ibid. 41. was ihnen wegen Verfertigung derer selben überhaupt oblieget. ibid. 229. welche simplicia und composita nicht absolut von denenselben zu führen seynd. ibid. 45. ihre Waaren werden beym Collegio-Medico geschätzet. ibid. Taxe, wornach sie die Medicamenta verkauffen sollen. V. II. 605. 606. V. IV. 79. 202. Accise-Satz eben davon. IV. III. 297. sollen ihre Güther und Waaren bey der Accise eigenhändig an Eydes statt specificiren. ibid. 169. wenn sie wegen Unterschleiffe verdächtig, so müssen sie schwören. ibid. seynd von dem Collegio Medico zu visitiren, und wer die Kosten dazu trage. V. IV. 17. 43. 231. derer visitationibus können die angehenden Chirurgi mit beywohnen. ibid. 210. sollen ihre Medicamenta selbst zum öftern visitiren. ibid. 43. ihre gelieferte Medicamenta müssen bald bezahlet werden. ibid. 45. wie sie wegen derer dem Schuldner in der letzten Kranckheit gelieferten Artzneyen im Concurs zu luciren, und was darunter zu verstehen ist. II. II. 153. so aus der letzten Kranckheit etwas zu fordern haben, wo sie zu luciren. ibid. 162. ihr Vorzug in concursu creditorum überhaupt. V. IV. 45. wie sie ihre Liquidationes einzurichten haben. II. II. 153. Eyd des *Provisors*. V. IV. 67. 69. 246. **Gesellen**, sollen dem Collegio-Medico, oder Physico loci vorgestellet werden. ibid. 37. wie sich dieselben zu verhalten haben. ibid. in jeder Apothecke soll zu jeder Zeit ein erfahrner Geselle seyn. ibid. 39. sollen keine Materialisten werden. ibid. 232. **Jungen**, was sie zu beobachten. V. IV. 37. 41. 43. müssen dem Collegio-Medico, oder Stadt-Physico vor der Annehmung præsentiret werden. ibid 41. und sollen ihre Lehr- und Geburths-Briefe von der Charité nehmen. Cont. I. 255. 256.

Hof-Apothecke, derselben Reglement vom 22. Julii 1712. V. IV. 3. item de 1725. ibid. 215. was darinnen nicht zu führen ist. ibid. 4. 217. sollen keine Recepte annehmen, welche nicht von Leib- und Hof-Medicis verschrieben worden. ibid. 5. 215. soll quartaliter eine Specification derer Materialien eingeben. ibid. 5. ihre Gelder und præstanda sollen prænumerirt werden. ibid. darüber haben die Hof-Medici die Inspection. ibid. 17. die darinne neu-angekommene exotica zu visitiren. ibid. 63. was für Sachen daraus nicht zu verschreiben. ibid. 217. an wem die Medicamenta daraus ohne Entgeld zu liefern. ibid 5. 6. 7. 218. an wem solche vor die halbe Bezahlung zu lassen. ibid. 7. 8. 218. 219. solche haben die Titular-Räthe nicht frey. ibid. 8. 217. wie deren Freyheit zu verstehen ist. ibid. welche daraus freye Medi-

Medicamenta haben, ſollen ſolches nicht mißbrauchen. ibid. 216.

Feld-Apothecke,

zu deren Erleichterung, ſollen Regiments-Feldſchere, Medicamenta mit führen. VI. II. 133. Proviſores und Geſellen, wenn ſie gefangen, werden ohnentgeltlich loßgelaſſen. Cont. I. 358. ꝛc.

Appellatio,

Marggraf Johanns Statutum in Appellations-Sachen, de dato Soldin. 1553. II. I. 31. à Sententiis Magiſtratuum & Nobilium, ſtehet frey. VI. I. 406. 436. ſoll nicht gemißbrauchet werden. II. I. 148. wenn Advocati ſolche in caſibus non appellabilibus ſuchen, wie zu beſtrafen. II. I. 751. Cont. IV. 322. bey Publication deſer Urtheile, ſoll der Unter-Richter denen Partheyen ſagen, was wegen der appellation zu beobachten. Cont. III. 189. Cont. IV. 339. wenn nur von einem oder dem andern Punct appellirt wird, wie es zu halten. II. I. 385. diejenigen Puncte einer Sententz, worwieder nicht ſpecifice gravirt wird, ſeynd pro judicatis zu halten. ibid. 757. wenn debitor die Schuld zum Theil agnoſciret, aber wegen des Ueberreſts appelliret, wie es zu halten. ibid. 385. wird dadurch nicht abgeſchnitten, wenn ſententia ſuper petitorio, des poſſeſſorii erwehnt iſt. II. IV. 26. wenn in der erſten Inſtantz die dritte dilation abgeſchlagen iſt, und in der Haupt-Sache appellirt wird, können die cauſæ reſtitutionis dabey angeführet werden, von denen contumacial-Koſten ſich zu befreyen in der Neu-Marck. Cont. IV. 62. in appellatorio kan der Beklagte, ſo pro confeſſo & convicto gehalten worden ꝛc. contumaciam purgiren. Cont. IV. 387. mit der appellation kan das remedium nullitatis nicht cumulirt werden. ibid. 237. ziehet die Leuterung oder geſuchte reſtitutionem in integrum nach ſich, wenn jede Parthey ein beſonderes beneficium ergriffen hat. II. IV. 99. nova capitula, worüber in prima inſtantia noch nicht erkannt, ſollen dahin remittirt werden. II. I. 238. wie in appellatorio, interventio eines tertii geſchehen ſoll. II. I. 385. ob in appellatorio eine reconventio angeſtellet werden kan. ibid. 417. ob litis denunciatio. ibid. 418. wie ferne connexitas cauſæ zu attendiren. ibid. 238. die Gebühren vor das protocollum in der Appellations-Inſtantz, und daß ein 3 Gr. Bogen darum zuſchlagen. ibid. 651. 661. bey appellationen in Armen-Sachen, werden die acta denen Partheyen ohne Entgeld zugeſtellet. 754. wie es ratione appellationis überhaupt beym Krieges-Conſiſtorio gehalten werden ſoll. III. I. 272. Cont. IV. 240. wie die appellationes bey dem Cammer-Gerichte unter die Gerichtsſchreiber auszutheilen. II. I. 120. Protonotarii beym Cammer-Gerichte, ſollen ein Buch über die per Reſcriptum angenommene appellationes halten ꝛc. Cont. I. 172. wenn appellationes an das Cammer-Gerichte gelangen, Güte zu verſuchen. ibid. 91. 92. wenn in appellatorio ratione poſſeſſionis oder ſonſt ein Zweifel entſtehet, ein decretum intermiſticum zu ertheilen. II. I. 462. wenn appellationes von Amts-Beſcheiden an die Regierung gehen, ſollen die Cammern nichts verordnen. II. I. 520. in ökonomiſchen Sachen, gehen ſie an die Cammern. 521. zu Cottbus, hat appellatio elective mit der Leuterung ſtatt, und dieſe kann in jene verwandelt werden. II. I. 233. wie es daſelbſt zu halten, wenn ein Theil Leuterung, der andere aber appellation interponirt. 234.

Appellatio eventualis, wenn ſolche ſtatt hat, und wie es damit zu halten? II. I. 460. 754. Cont. I. 192.

Wenn an das Cammer-Gerichte appelliret iſt, und die Berichte einlauffen, wie es wegen Re- und Correlation zu halten? Cont. I. 173. nach angenommener appellation, nichts zu innoviren. II. I. 382. 715. hat in ſummariiſſimo nur effectum devolutivum. II. I. 462. in welchen Fällen mehr. 753. wenn appellatio nur geſchicht, Zeit zu gewinnen, ꝛc. ſoll ſolche executionem nicht ſuſpendiren. Cont. I. 191. welchergeſtalt wieder die attentata zu verfahren. II. I. 383. Advocaten und Procuratores der erſten Inſtantz, ſollen in appellatorio auch dienen. II. I. 584. limitatio. 749.

Appellant,

muß das Juramentum calumniæ ablegen. II. I. 240. 424. ob ein Inquiſit appelliren kan. II. I. 390. wenn ſtatt derſelben, ihm fernere defenſion zu verſtatten. II. I. 390. II. III. 103. auswärtiger appellant, muß mandatarium ad acta beſtellen. II. I. 399. Vollmacht, kan bey der juſtification beygeleget werden. Cont. IV. 325.

Appellat,

darf das Juramentum calumniæ nicht abſchweren. II. I. 424. in welchen formalien er das juram. malitiæ abſchweren muß, wenn er den appellanten das Juramentum calumniæ deferiret. II. I. 240. wenn der auswärtige appellat Procuratorem zu beſtellen hat. 399. Vollmacht kan denen exceptionibus beygeleget werden. Cont. IV. 325.

Appellations-Inſtantia oder Judex ad quem.

Wo bishero in denen Städten von dem Richter an Magiſtrat, und von da an die Regierung oder andere höhere Juſtitz-Collegia appelliret worden, ſoll ſofort an das höhere Collegium appelliret werden. II. I. 664.

Die appellations-Inſtantien in Sachen, wenn Bauern, Bürger und andere nicht eximirte beklaget ſeynd. Cont. III. 187. in Sachen derer beklagten Eximirten. ibid. 187. & 191. in Ehe- und Conſiſtorial-Sachen, gehen von der Neu-Märckiſchen Regierung ans Conſiſtorium zu Berlin, und von daſelbſt, ad Sereniſſimum. VI. I. 134.

Vom Conſiſtorio zu Berlin und in der Neu-Marck gehet appellatio ans Cammer-Gerichte zu Berlin. Cont. III. 188.

Die Instantzien bey dem Cammer-Gerichte, wie es damit zu halten. II. I. 120. von der Universität zu Frankfurth wird ans Geheimde-Raths-Collegium appelliret. II. I. 166. 381. von dem Justitz-Collegio in der Stadt Burg, an das Cammer-Gerichte, und wie es damit zu halten. II. I. 387. derer Scharfrichter, an das Cammer-Gerichte, nicht erlaubt. ibid. 159. von der appellation, aus der Grafschaft Werningerode, ans Cammer-Gerichte, vide II. I. 179. 386. von der Herrschaft Dehrenburg ans Cammer-Gerichte. ibid. von denen Charlottenburgischen Gerichten ans Cammer-Gerichte ohne Succumbentz-Gelder. II. I. 512. von der Bau-Commission zu Berlin, an dasiges Cammer-Gerichte. II. I. 386. 566. II. II. 211. Cont. II. 73. 75. 76. wegen derer Frey-Häuser in Berlin, an das Hof-Gerichte. II. I. 787. in Bau- und Servitut-Sachen in großen und kleinen Städten, wohin solche gehen? Cont. IV. 169. von denen Commissionen, so das Cammer-Gerichte setzet, wird an dasselbe appellirt. II. I. 387. in der Neu-Marck, von denen Unter-Gerichten an dasiges Cammer-Gerichte, modo Regierung. II. I. 131. von Neu-Märckischer Regierung und Consistorio, an das Cammer-Gerichte per modum Commissionis. Cont. III. 188. Cont. IV. 65. Appellat. Instantzien in der Neu-Marck, und incorporirten Creyßen, und wie es nach der neuen Einrichtung damit zu halten. Cont. IV. 346. seq. vom Alt-Märckischen Hof- und Land-Gerichte, an das Cammer-Gerichte. II. I. 76. 97. oder wenn keine schrittliche deduction ferner nöthig, an das Alt-Märckische Quartal-Gerichte. ibid. von Altmärckischen Amts-Hauptmann, ad Serenissimum. VI. I. 407. 439. Von Alt-Märckischen Quartal-Gerichte modo Ober-Gerichte, ad Serenissimum. VI. I. 407. 439. an das Cammer-Gerichte. II. I. 88. 110. Cont. II. 139. 161. Cont. III. 188. und sollen die Partheyen sich nicht deshalb beym geheimbden Etats-Rath melden. Cont. II. 162. von Ucker-Märckischen Quartal-Gerichte an das Cammer-Gerichte. II. I. 62. 462. Cont. III. 188. Vom Hof-Gerichte zu Berlin, olim Haus-Voigtey genannt, an ersten Senat des Cammer-Gerichts. Cont. III. 188. Von Amts-Bescheiden gehen appellationes an die Regierungen. II. I. 520. wenn es aber statum œconomicum betrifft, an die Cammern. 521. in Sachen, wo von der Regierung und Cammer conjunctim gesprochen wird, wird an das Ober-Appellations-Gerichte zu Berlin und andere höchste Gerichte appellirt. II. I. 522.

Appellationes in denen Schweitzer-Aemtern, sollen an das zum Schweitzer-Etablissement verordnete Ober-Directorium gewiesen werden. II. I. 507.

Vom Collegio Medico wird an das geheimde Justitz-Collegium appellirt. II. I. 351. V. IV. 15. 222. Studiosus zu Frankfurth an der Oder, kan vom Rectore an das Concilium provociren. I. II. 40. Von der Pfältzer-Colonie zu **Magdeburg**, an das Ober-Appellations-Gerichte, zu **Halle**, an die Magdeburgische Commission oder Tribunal, zu **Stendal**, ans Französische Ober-Gerichte. II. I. 725. von Johanniter-Ordens-Commendatoren, ans Cammer-Gerichte. II. I. 380. ob an die Reichs-Gerichte? VI. I. 119.

Appellatio admissibilis vel inadmissibilis.

Von keinem Bey-Urtheil, es habe denn Kraft eines End-Urtheils. II. I. 31. in welchen Sachen sie nicht statt findet. II. I. 828. ob, und wenn einem contumaci solche zu verstatten. II. I. 461. wie in Bey-Urtheilen. II. I. 31. à decretis unzuläßig. II. I. 461. ob statthaft, wenn über desertion des Beweises erkannt worden. II. I. 426. ob wieder einen Beweiß durch Geständniß. 427. unstatthaft, wenn ein Documentum aberkannt, welches vorhero nicht recognosciret noch diffitiret werden wollen. II. I. 431. hat nicht statt, wenn auf ein document erkannt ist, welches zureichend, ob gleich dasjenige ermangelt, worauf es sich beziehet. 432. inadmissibilis contra Sententiam wegen zuzulassenden Zeugnisses zu ewigen Gedächtnisse. II. I. 440. Wenn eine Sententz auf Beweiß oder besseren Beweiß limitiret wird, ob appellatio statt hat, und wie es damit zu halten? II. I. 831. wenn das quantum cautionis durch den Spruch determinirt wird, hat keine appellatio statt. II. I. 415. wie ferne solche admisibilis wegen eines incident-puncts. Cont. IV. 317. 343. auf was Art wieder die Liquidation und Tax derer Unterthanen appellirt werden kan. II. I. 321. aber nicht wieder ein expensen-Urtheil. 455. auch nicht contra adjudicationem. 467. ob in Duell-Sachen? II. III. 56. in Lehns-Sachen erlaubet. II. V. 79. aber nicht in Policey-Sachen. V. I. 134. auch nicht in Gesinde-Streitigkeiten. V. III. 282. Cont. III. 62. limitatur ibid. ist nicht zuläßig in Gewercks-Processen. II. I. 566. in Injurien-Sachen. II. I. 815. II. IV. 101. in summariissimo. 540. wenn über Juramentum calumniæ erkannt ist. 423. auch nicht von der auf das juramentum in litem folgende condemnatoria. 450. coram Notario & testibus zu appelliren, ist bey der Neu-Märckischen Regierung und Alt-Märckischen Quartal-Gerichte nicht erlaubt. II. I. 110. 237. aber bey denen Unter-Gerichten in der Neu-Marck, und wie? 237. wenn mündliche appellatio statt hat. II. I. 40. es wird abgeschaffet viva voce, stante pede und coram Notario zu appelliren. 544. wie es in Steuer-Sachen, betreffend die verschwiegenen Aecker, gehalten werden solle. IV. III. 69. in prægravations-Klagen, wegen der in der Neu-Marck beschehenen classification hat keine appellatio statt, aber supplicatio, und wie? IV. III. 71. ob in Bau-Sachen. II. II. 15. Cont. II. 73. seq. Cont. IV. 169. in Bau- und Grenzstreitigkeiten, in wie weit. III. I. 292. in Servitut-Sachen. Cont. IV. 169. ob und wenn, auch wie in Wechsel-Sachen admisibel. II. I. 228. 487. II. II. 32. ob, und wie in Concurs-Sachen. II. II. 154. 163. ob in Inquisitions-Sachen. II. I. 389. 390. II. III. 103. super admisibilitate soll ab extraneis erkannt werden. II. I. 191. 289.

a rejectione ſoll nicht appellirt werden. II. I. 544. wenn ſie zweymahl rejicirt iſt, ſoll ſuper admisſibilitate kein terminus geſuchet werden. 754. wie es bey der Neu-Märckiſchen Regierung desfalls zu halten. Cont. I. 191. unzuläſſige, wenn appellatio pro deſerta oder non devoluta erkannt iſt. II. I. 829. a ſententiis in appellatorio hat keine weitere appellatio ſtatt, allenfalls remedia extraordinaria. II. I. 463. wenn bey dem Conſiſtorio appellatio zuläßig. I. I. 327. 410. in matrimonial-Sachen bey der Armee, wenn vom judicio mixto geſprochen und zuläßig. III. I. 271. wenn es aber Officiers betrift, wollen Se. Majeſtät darüber verordnen. ibid. in welchen Sachen von denen Unter-Gerichten an das Cammer-Gerichte zu appelliren erlaubt. II. I. 382. ob gegen die decreta auf das conſtituiren in der Neu-Marck zuläßig. Cont. I. 218. von denen Abſchieden des geheimden Raths zu appelliren nicht erlaubt. II. I. 171. in was Sachen von geiſtlichen Gerichten und Officianten derer Prälaten, appellatio nicht ſtatt habe. VI. I. 47. 108.

Summa appellabilis.

Städte, denen eine gewiſſe Summa appellabilis indulgiret, ſollen ſolches bey dem Cammer-Gerichte dociren. II. I. 384. in Juden-Sachen, wenn von der Hauß-Vogtey ans Cammer-Gerichte appelliret wird. II. I. 350. appellatio aus Werningerode und Dehrenburg. II. I. 179. 386. in petitorio an die Reichs-Gerichte. II. IV. 137. in denen Provintzien, daraus ans Tribunal appellirt wird. II. IV. 33. in Vor-Pommern. II. IV. 81. im Fürſtenthum Möurs. II. IV. 111.

Appellationis Interpoſitio, Schedula, &c.

Wenn ſie zu ſpät geſchicht, wird appellatio rejicirt. II. I. 236. kan mündlich geſchehen. II. I. 40. 110. 131. iſt geändert. II. I. 544. à die publicationis und nicht notitiæ. II. I. 236. muß binnen 10 Tagen geſchehen. II. I. 40. 87. 110. 235. 236. 382. nicht coram Notario & teſtibus. II. I. 110. 179. 383. ſolches iſt in der Neumarck bey denen Unter-Gerichten erlaubt, und wie? II. I. 237. limitatur bey Unter-Gerichten, wenn copia judicis nicht zu haben, und wie ſolches geſchehen muß. II. I. 237. wie wenn kein mandatarius ad totam cauſam, ſondern nur ad certum actum vorher beſtellet geweſen. II. I. 236. In der Schedula appellationis alle gravamina ſpecifice anzuführen. II. I. 460. 544. Cont. I. 197. und die Sententia à qua, iſt in originali beyzulegen. II. I. 347. 460. 753. deſſen Aenderung, ſiehe Cont. IV. 68. fatale interponendæ genau zu obſerviren. II. I. 460. de momento in momentum. ibid. bey dem judice à quo. ibid. das præſentatum darauf zu ſetzen. II. I. 383. wie wenn der Richter abweſend, oder an einem Gerichts-Tage nicht præſentiret werden kan. ibid. interpoſitio und introductio kan nicht zugleich geſchehen. II. I. 235. wie es in der Grafſchaft Werningerode mit der interpoſition zu halten, und was darauf geſchehen ſoll. II. I. 179. bey dem Cammer-Gerichte, allein denen Räthen zu præſentiren. II. I. 366. Advocatus ſoll in libello appellatorio, die Ermangelung des Vorſchuſſes anzeigen. II. I. 749.

Wie es wegen Annehmung oder Verwerfung der *Appellation* zu halten?

Soll ſofort erwogen und verworfen oder angenommen werden, und wie es damit zu halten. II. I. 460. 544. 715. Cont. III. 82. alle appellationes ſollen in Provintzien von denen Regierungen angenommen werden, auſſer wenn caſus non appellabilis vorhanden. Cont. III. 185. beym Tribunal. Cont. IV. 133. beym Alt-Märckiſchen Ober-Gerichte. ibid. von Unter-Richter, iſt derſelben zu deferiren. II. I. 383. in cauſis dubiis jederzeit zu deferiren. II. I. 240. VI. I. 435. auch contra Fiſcum. ibid. ausgenommen, wenn ſie manifeſte frivola iſt. II. I. 169. 461. 530. 751. allenfalls über die admisſibilitæt zu erkennen. II. I. 191. 751. oder, wenn ſie gantz manifeſte frivola iſt, wie es ſo dann zu halten iſt. II. I. 239. wenn ſie zu rejiciren. 288. 314. in denen decretis, rationes rejiciendi anzuführen. 239. Cont. II. 162. bey der erſten rejection ſoll zugleich ein mandatum geſchehen, der Sententz binnen 10 Tagen gnüge zu leiſten. II. I. 544. appellatio kan poſt rejectionem angenommen werden propter nova. II. I. 580. wie es mit Annehmung derer appellationen in der Neu-Marck gehalten und erwogen werden ſoll. Cont. I. 192. Cont. III. 295. Cont. IV. 71. appellatio à rejectione vel rejectionis rejectione. II. I. 239. Cont. I. 191. wenn ſie per Reſcriptum admittirt wird, der appellant aber ſuccumbirt, wie zu beſtrafen ꝛc. Cont. I. 192. proteſtatio de non labendis fatalibus. II. I. 238.

Appellant, ſoll nach der *interpoſition*, *apoſtolos* bitten. vide *Apoſtoli.*

Appellationis Introductio.

Deſſen Fatale bey dem Cammer-Gerichte. II. I. 16. 211. 384. beym Neu-Märckſchen Cammer-Gerichte oder Regierung. II. I. 40. 131. beym Alt-Märckiſchen Quartal-Gerichte. II. I. 110. in Ravensbergiſchen Sachen. II. IV. 77. bey denen appellationibus von Berliniſchen Stadt-Gerichte. II. I. 209.

Kan mit der interpoſition nicht zu gleicher Zeit geſchehen. II. I. 235. bey der introduction in der Neumarck, die original-Sententz beyzulegen. Cont. I. 191.

Appellations-Eyd,

iſt nicht nothwendig, wenn von Unter-Gerichten an das Cammer-Gerichte appellirt wird. II. I. 631. alle appellanten ſollen ſchweren, oder 100 Thlr. erlegen. II. I. 655. auch bey dem geheimden Juſtitz-Collegio. 668. jeder Intereſſent. 691. 738. auch von allen Erben in cauſa divi-

dua. II. I. 740. wo er abzuſchweren, und binnen welcher Zeit. II. I. 691. aber nicht per mandatarium. ibid. dafür keine abſonderliche Sportuln zu nehmen. II. I. 692. iſt in tertia inſtantia nicht nöthig. II. I. 693. vor deſſen Abſchwerung, appellanten mit denen Materialien nicht zu hören. II. I. 786. Die Güte vorher zu tentiren. II. I. 691. Cont. I. 92. 93. wird abgeſchafft. ibid. 432. Cont. III. 199. deſſen fatale in appellationen ans Ober-Appellations-Gerichte. II. IV. 7. 8. iſt perſönlich abzulegen. II. IV. 8. 83. auch von Advocaten abzuſchweren. ibid. 15. Magdeburgiſcher, wird gemindert. II. IV. 21. Advocatus Fiſci, iſt frey. ibid. 31. wenn ein Advocat ſolchen nicht ablegen will, wie er zu coërciren. 38. Formular derer Partheyen Eyds. ibid. derer Advocaten. ibid. iſt coram judice à quo, abzulegen. ibid. denen Partheyen vor 100 Rthlr. Straffe zu erlaſſen. II. IV. 67. denen Advocaten vor 26 Thlr. und wenn vor 10 Thlr. ibid. wie, wenn mehr appellanten ſeynd. 68. wenn Advocati lieber Geld geben wollen, zu berichten. II. IV. 87. pœna deſertionis ſoll nicht mehr ſtatt haben, ſondern Strafe nach Unterſchied. 92. ſoll in Magdeburg geſchworen werden, es gehe die Appellation an Reichs-Gerichte oder Tribunal. 119. welchen falls in Magdeburg pœna deſertionis. ibid. der Advocat daſelbſt giebt 10. Rthlr. ibid. wenn er nicht zu gehöriger Zeit abgeſchworen wird. II. IV. 132. wenn er gleich nicht abgeſchworen wird, acta dennoch ans Tribunal zu ſenden. II. IV. 135. hat in Ravensbergiſchen Sachen nicht ſtatt. II. IV. 78.

in Appellatorio Succumbenz-Gelder.

Sollen bey Abforderung derer Apoſteln, erleget werden. II. I. 111. V. I. 383. bey dem Cammer-Gericht, vor der juſtification 20. fl. wenn der appellante des Vermögens. II. I. 155. in Wechſel-Sachen, wenn appell. admittiret wird, wie viel? II. II. 32. bey denen Unter-Gerichten baar, aber keine caution. II. I. 163. 383. wenn appellant ſuccumbirt, 50. Thl. Straffe. 754. in Cammer-Gerichte, vor Erlegung derer Succumbenz Gelder, die appellation nicht anzunehmen. II. I. 461. wie viel? 462. eher mit denen Materialien nicht zuhören. 786. Amts-Bauern, wenn ſie Succumbentz-Gelder erlegen. Cont. IV. 150. ceſſiren zu Charlottenburg. II. I. 512. in Bau-Sachen zu Berlin, 5. Thl. II. II. 212. (NB. es iſt daſelbſt error typogr. 5. Tage). Cont. II. 73. bey dem Collegio Medico, vor Ertheilung derer Apoſteln. V. IV. 237. zu Perleberg und Gardeleben, wenn Bürger unter ſich Proceſſe haben, ſoll appellant Succumbentz-Gelder erlegen. VI. I. 436.

Actorum Editio in appellatorio,

binnen 8. Tagen von denen Unter-Gerichten. II. I. 754. Cont. III. 189. Cont. IV. 322. wie viel Poſt-Geld appellant erlegen muß. II. I. 754. wenn über ein Protocoll geſprochen iſt, ſolches mit einzuſenden. II. I. 384.

Appellationis Juſtificatio.

Fatale dazu. II. I. 40. 182. 219. 385. 461. 544. 648. 753. 754. Cont. I. 191. fängt an à die interpoſitæ. II. I. 544. 691. wenn à die geſuchter declaration? 460. Terminus ad juſtificandum. II. I. 599. 660. Verhinderniß, vorher anzuzeigen. 691. ob, und wie dilatio zu verſtatten? 182. 660. Cont. III. 197. wenn der Advocat in Termino Juſtificationis nicht erſcheinet. II. I. 749. appellant kann ſich auf das libellum appellatorium beziehen. 660. in welchem Fall mündlich oder ſchriftlich. 385. ſuper juſtificatione vel deſertione, kann in denen großen Ferien Verhör ſeyn. 755. Juſtificatio abſchrifftlich zu communiciren. II. I. 461. binnen welcher Zeit zu inſinuiren. 385. in Bau-Sachen. II. I. 386. II. II. 211. Cont. II. 73.

Appellations-Proceſs, *ſive modus procedendi* in unterſchiedenen puncten.

Wie zu verfahren in Sachen, welche von Unter-Gerichten ans Cammer-Gerichte gebracht werden. vide Tit. XII. der Cammer-Gerichts-Ordnung. II. I. 382. Cont. III. 82. 189. 190. 293. in Bau-Sachen. II. I. 386. II. II. 16. Cont. II. 76. in Neu-Märckſchen Sachen, ſo Unmündige, Univerſitæten ꝛc. betreffen. II. I. 240. in ſummariſchen Sachen beym Frantzöſiſchen Gerichten. II. I. 287. wenn in Concurs-Sachen wieder Gläubiger insgemein appellirt wird. II. I. 154. ob in appellatorio bey Concurs-Proceſſen noch liquidationes anzunehmen. II. I. 413. II. II. 163. wie in Concurs-Sachen in appellatorio zu verfahren. II. II. 163. ob eines creditoris appellatio die Sache aufhalten könne. II. II. 163. Cont. IV. 69. 339. dem judici ad quem wird nur das Volumen zugeſchickt, ſo den appellanten betrift. Cont. IV 69. 339. 340. vom Unterſchied bey denen Collegiis, ſo directionem proceſſus appellatorii haben oder nicht. II. I. 829. Terminus, binnen welchen die Sätze einzubringen. II. I. 131. wie zu verfahren, wenn in I^ma^ Inſtantia ſchrifftlich verfahren. II. I. 287. ultra duplicam nicht zu verfahren. II. I. 461. Cont. III. 82. wie, wenn triplica geſucht wird. ibid. wie weit in appellatorio die Termine hinauszuſetzen. II. I. 648. dabey die ferien nicht zu ſchonen. ibid. & 661. in termino zum mündlichen Verfahren ſich zugeſtellen. 674. keine Sache mehr ad Protocollum zu verweiſen. 753. Cont. III. 191. in Sachen, wenn judex recuſirt und appellirt iſt, beym Franzöſiſchen Gerichten. II. I. 309. In denen von Neu-Märckiſcher Regierung ans Cammer-Gerichte gehenden appellationen, ſpricht dieſes nur das Urtheil. Cont. III. 293. Cont. IV. 65. 347. desgleichen beym Alt-Märckiſchen Ober-Gerichte. Cont. IV. 133. item, bey denen Ucker-Märckiſchen Ober-Gerichten. ibid.

Die Regierungen in Provintzien, ſollen die Proceſſe inſtruiren, und wie zu verfahren bis acta ans Tribunal zum Spruch geſendet worden. Cont. III. 185. daſelbſt werden acta diſtribuiret

ret ohne partes ad recluſionem zu citiren. 186. hierauf wird das Urtheil dem judici à quo, ex officio remittirt. ibid. die Sätze von Advocaten in geſetzter Zeit, bey remotions Straffe einzubringen. ibid. die beym Tribunal anhängigen Proceſſe, zum weiteren Verfahren dem judici à quo zu remittiren. 198. limitatur, wenn offenbahr unerheblich. 199. item, wenn nur duplica fehlet. ibid. wenn von der Cammer-Gerichts-Sententz appelliret wird, bleibt directio bey dem Cammer-Gerichte. II. I. 460. wenn in Ober-Gerichten in der Alten- und Ucker-Marck appelliret wird, wie zu verfahren? II. I. 651. Das Alt-Märckiſche und Ucker-Märckiſche Ober-Gerichte ſollen partes anhalten, eine Vollmacht mit denen Acten einzuſchicken, nebſt Inſtruction zur dritten Inſtantz. Cont. IV. 133. bey dem Ucker-Märckiſchen Ober-Gerichte ſoll es gehalten werden, wie bey dem Alt-Märckiſchen. II. I. 462. 651. wie es zu halten, wenn beyde Partheyen ſubmittiren. II. I. 422. von Submiſſions-Schrifften. II. I. 461. Straffe derer, ſo die appellation nicht proſequiren. ibid. 89. 111. 236. oder ſuccumbiren. ibid. appellant ſoll bey Ertheilung derer apoſteln, durch einen revers ſich zur Straffe verpflichten. II. I. 111.

Appellationis Deſertio.

II. I. 40. 110. 211. iſt deſert, wenn copia juſtificationis dem appellato nicht intra annum inſinuiret wird. II. I. 145. ipſo jure deſert, wenn Succumbentz-Gelder in Termino nicht erfolgen. 580. wer ſuper deſertione ſprechen ſoll. II. I. 386. 462. darüber kan in denen groſſen ferien Verhör angeſetzet werden. 755. beym Spruch ſollen Materialien mit examiniret, und darüber erkannt werden. 830. ob ein Terminus audientiæ nöthig? Cont. III. 81. ſuper deſertione wegen nicht geleiſteten appellations-Eyds, ſoll kein extraneus erkennen. Cont. I. 95.

Appellations-Urtheil und deſſen effect.

Beym Spruch, ſoll nicht ſowohl auf die Zahl derer Sententien geſehen werden, als was rechtens iſt. II. I. 580. was das Urtheil in ſich halten ſoll, wenn partes zu denen Schrifften admittiret werden. II. I. 287. wenn in der Sache geſchloſſen, acta an ein Juſtitz-Collegium zu verſchicken, worwieder nicht excipirt iſt. 461. wenn aber von erſter Inſtantz an ein Ober-Gerichte appellirt, ſoll dieſes ſelbſt ſprechen. 730. limitatur. ibid. Appellant iſt in confirmatoria in die Unkoſten zu condemniren. II. I. 453. in reformatoria werden ſolche compenſiret. ibid. wie es bey dem Cammer-Gerichte wegen der Re- und Correlation zu halten. Cont. I. 173. Cont. III. 190. wenn beym Cammer-Gerichte reformatorie auf Beweiß erkannt, wo dieſer zu inſtruiren. Cont. III. 173. 174. wie es zu halten, wenn duæ conformes in der 3ten Inſtantz zu reformiren. 192. wenn in appellatorio des Unter-Gerichts Sententia confirmirt, ſollen acta, und die gantze Sache remittirt werden. Cont. IV. 69. 339. wenn von Neu-Märckſcher Regierung acta in appellatorio an das Cammer-Gerichte kommen, wird von dieſem das Urtheil nur verfertiget. Cont. III. 243. Cont. IV. 65. 347. und ex officio zur publication remittirt, auch wie es mit der Auslöſung auf der Poſt zu halten. Cont. IV. 65. 347. bey dreyen Inſtantzien ſoll es lediglich bleiben, und die letzte Sententz pro judicato zu halten. Cont. III. 191.

Appellationis adhæſio,

ſiehe Adhæſio.

Appellationis Renunciatio.

Die Succumbentz Gelder werden nicht zurück gegeben. II. I. 461. gegen Erſtattung derer Unkoſten, kann renunciret werden. ibid. 462. auch ſtehet appellato frey, ſich des gravaminis zu begeben. ibid. wenn die appellatio vor der renunciatio noch nicht devolviret, iſt Sententia à quo, zu exequiren. ibid. ob debitor in der Schuld-Verſchreibung, der appellatio renunciren könne? und deſſen effect. II. II. 126.

Appellatio an den Landes-Herrn.

Wenn appellatio ad perſonam principis ſtatt habe. VI. I. 46. 108. 134. Appellationes von Alt-Märckiſchen-Quartal-Gerichte, ſollen an Landes-Herrn ſelbſt gerichtet ſeyn. II. I. 88. 462. VI. I. 407. wird aber beym Cammer-Gerichte übergeben. ibid. von Neu-Märckiſcher Regierung an den Landes-Herrn. vide Cap. 21. der Neu-Märckiſchen-Cammer-Gerichts-Ordnung, von 1646. II. I. 131. 238. vom Cammer-Gerichts-Abſchiede an den Landes-Herrn, wenn ſolcher verworffen oder angenommen werden ſoll. II. I. 154. appellationes nicht unmittelbahr zu übergeben. II. I. 529. in Sachen, wo appellationes nicht ſtatt finden, ſollen partes nicht immediate an Se. Maj. verwieſen werden. ibid. 832.

Ober-Appellations-Gerichte oder Tribunal zu Berlin.

Wird durch Kayſerliche extenſion des Privilegii de non appellando, auf die in Römiſchen Reiche belegene Provintzien, von 16. Dec. 1702. etabliret. II. IV. 1. Interims-Ordnung von 28. Nov. 1703. und Inſtruction von 4. Dec. 1703. II. IV. 7. Summa appellabilis bey demſelben, und wie ſolche zu computiren. II. IV. 11. 33. 93. in Cleviſchen Sachen. ibid. 25. 26. in Mindenſchen. ibid. 70. aus Moers, an das Orangiſche Tribunal. ibid. 111.

In welchen Sachen appellatio an das Tribunal nicht ſtatt findet. II. IV. 41. wie weit à decretis aut interlocutoriis. ibid. 33. contra tres conformes, nicht zu admittiren, und welche Urtheile pro conformibus zu halten. ibid. contra Privilegia, vom Tribunal nicht anzunehmen. 34. ob, wegen einer Nullitæt? 34. ob in Summariiſſimo? II. IV. 31. 37. in injurien-Sachen, item, ſo annuos reditus betreffen. ibid. 34.

In Sachen, wo appellatio nicht ſtatt hat, iſt ſupplicatio erlaubt. II. IV. 47. ob es appellationem, periculo petentis, annehmen könne. ibid. 34. wie das Tribunal, in Ehe-Sachen ſich zu verhalten hat. ibid. 28. in eccleſiaſticis & matrimonialibus in Pommern, kann elective an daſiges Judicium reviſorium, oder an das Tribunal provocirt werden. ibid. 49: doch hat præventio ſtatt. ibid. 57. bey Magdeburgiſchen Sachen, was das Tribunal, vor Annehmung zu beobachten hat. ibid. 93. 119. 120. Cont. I. 364. wie es mit appellationen von Cleviſcher Regierung und Hof-Gerichte, zu halten. II. IV. 25. ſeqv. von Cößlinſchen Hof-Gerichte. ibid. 79. aus Minden. ibid. 70. 71. aus Moers, Lingen und Tecklenburg, gehen appellationes ans Orangiſche Tribunal. ibid. welchergeſtalt in Schleſiſchen-Sachen, beym Tribunal zu verfahren. Cont. III. 200.

Fatalia, ſo bey dem Tribunal zu obſerviren. II. IV. 7. 11. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 98. die Schrifften in appellatorio, ſollen von 3. zu 3. Monathen, in duplo übergeben werden. II. IV. 8. beym Tribunal, wird die cautio, de proſequenda lite & judicatum ſolvi, beybehalten. ibid. 35. appellanten ſollen mandatarium conſtituiren. II. IV. 8. 92. wann über die appellation de recipienda, acta denen Räthen zugeſchickt werden, ſollen ſie ſolche nicht über 4. Tage behalten. Cont. I. 87. 88. wenn Proceſſus abgeſchlagen worden, wie es denen Regierungen kund zu thun. ibid. 245. Cont. III. 43. bey Annehmung der appellation in Concurs-Sachen, wie es ratione directionis und des Spruchs halber, zu halten. Cont. I. 87. wenn Proceſſus einmahl abgeſchlagen, kann binnen 4. Wochen, nochmahls darum gebethen werden. Cont. III. 43. aber zum dritten mahl, iſt verbothen. ibid. vierte Inſtantz iſt nicht erlaubt. ibid. 188.

Die einkommenden acta erſter Inſtantz, werden ohne citation derer Partheyen, eröffnet. ibid. 185. und ad re-& correferendum diſtribuiret. ibid. das Urtheil, wird cum actis ad judicem à quo, remittiret. ibid. 186. Advocaten ſollen die Sachen binnen geſetzter Zeit einbringen bey Straffe remotion, ibid. Appellations-Eyd, beym Tribunal abgeſchaffet. Cont. III. 199. Advocaten, ſollen ihren Nahmen nicht verſchweigen. II. IV. 121. wenn partes einen Mangel eines Advocatens vorwenden. ibid.

Es hat vormahls auch in denen Chur-Märckiſchen Proceſſen, ein Tribunal geſetzet werden ſollen. VI. I. 522.

Ravensbergiſches Appellations-Gerichte.

Gemeiner Beſcheid, wie es wegen derer appellationen und reviſionen daſelbſt, nach geſchehener combination mit dem Tribunal, ratione formalium und ſonſt, zu halten. II. IV. 75.

Appellations-Proceſs, bey dem Frantzöſiſchen Gerichte.

Fatale interpoſitionis. II. I. 313. vom Actuario zu regiſtriren und Gegentheil zu inſinuiren. ibid. gehen ans Ober-Gerichte. 196. Introductio und deſſen fatale. 314. Summa appellabilis. ibid. 196. Succumbenz-Gelder. 313. dilationes in inſtantia appellatoria. 279. 288. wie wegen ungehorſamlichen Außenbleiben zu verfahren, wenn appellant oder appellate Deutſche ſeynd. ibid.

Privilegium de non appellando.

Iſt von alten Zeiten eingeführet, und vom Kayſer Rudolpho II. unterm 24. Julii 1586. beſtätiget. VI. I. 119. iſt auch in der Neu-Marck hergebracht. II. I. 34. wird auf die übrige, extra Electoratum liegende Lande, extendiret. II. IV. 1. ratione Stettin, Wollin und Uſedom. ibid. 73. wegen Vor-Pommeriſcher Lande. 137.

Arbeiter,

bey denen Waſſer-Gebäuden zwiſchen der Havel und Oder, wenn ſie weglaufen, nirgends zu dulden. V. II. 14. ihre Ruhe-Stunden. V. II. 587. dererſelben Lohn nach Verſchiedenheit der Arbeit. V. I. 20. 26. wo das Arbeits-Lohn in Concurs zu lociren. II. II. 762. derer Arbeits-Leute zu Croſſen und Züllchow Lohn. V. I. 40. zu Sternberg. 54. derer Zimmer- und Mauer-Geſellen. V. II. 586. conf. **Lohn.**

Arbeits-Häuſer.

Liederliches Geſinde ohne weitläufftigen Proceß dahin zu bringen. II. III. 95. welche dahin condemnirt, ſollen auf requiſition angenommen werden. ibid. 165. ſoll Ordre producirt werden. Cont. I. 83. Königl. Ordre wird erfordert, wenn der Unterhalt auf Königl. Koſten geſchicht. 123. wenn ſonſt dergleichen Ordre nöthig oder nicht. 151. ſolche Häuſer können von jeden beſucht werden, ſich davon zu informiren. Cont. III. 202. conf. **Zucht-Hauß.**

Arbor Conſanguinitatis.

ſiehe. II. I. 24.

Archen oder Schleußen-Zoll.

Davon iſt niemand frey. IV. I. 33. 50.

Archiv.

Bey der Neu-Märckiſchen Regierung, wird vom erſten Secretario reſpiciret. Cont. IV. 323. Eyd, des daſigen Archivarii. II. I. 263. deſſen Inſtruction von 1750. Cont. IV. 312.

Arendatores.

Wie Königl. caviren ſollen. II. II. 115. Formular. 173. zur arende derer Cämmerey-Güter ſoll plus licitans admittirt werden. V. I. 400. ob Arendatores, und welche Kopf-Steuer entrichten ſollen. IV. V. 41. 54. 69. 90. 107. 126. wie dieſelben, wegen der Acciſe in Städten, ſich verhalten ſollen. IV. III. 447. wenn ſie zum Handel eingekaufft Vieh in die Stadt ſchicken, müſſen ſie es zur Handlung verſteuren. IV. III. 481. ſollen Victualien, Obſt, ꝛc. aus ihren Häuſern und Kellern nicht verkaufen, ſondern auf den Marckt

Marckt bringen und veraccisen. 507. ſollen denen Land-Räthen die anbefohlene Nachrichten wegen der Wolle, zur rechten Zeit einſchicken. V. II. 335. conf. Pächter.

Arendſee.

Daſiges Cloſter ſoll in ſeinem eſſe bleiben. VI. I. 404.

Arme und dererſelben Verſorgung.

Armen- und Bettler-Ordnung von 1701. V. V. 55. von 1708. I. II. 173. ſoll von denen Canzeln öffters abgeleſen werden. I. II. 177. 194. V. V. 51. 58. bey allen Gerichts-Obrigkeiten anzuſchlagen. I. II. 178. 194. Interims Armen-Ordnung in denen Reſidentzien, von 1703. I. II. 133. Edict, von Verſorgung derer Armen und deshalb zu machenden Anſtalten, von 1715. I. II. 190. wie es gehalten werden ſoll mit dem Nachlaß einer Perſon, ſo Allmoſen genoſſen. ibid. 199. de anno 1718. 227. von 1726. I. II. 246. von 1735. ibid. 263. Edict, wie die wahren Armen verſorget, und die muthwilligen beſtrafet werden ſollen, ꝛc. von 1725. I. II. 218. Einrichtung des Armen-Weſens zu Cüſtrin. Cont. I. 322. vom jure patronatus bey dem Armen-Weſen. I. II. 129. Das Armen-Weſen gehöret zur cognition derer Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 165. wo die Armen ſich in Städten und Dörfern melden ſollen. I. II. 176. 183. 192. V. V. 60. 68. Obrigkeiten, ſollen die einheimiſchen Arme verſorgen. I. II. 175. 191. 237. V. V. 3. 14. 25. 47. 51. 59. 100. Cont. I. 425. Cont. IV. 44.

Wie es mit denen aufm Lande ſich einſchleichenden zu halten. V. V. 89. ſollen nicht nach denen Reſidentzien und daſige Armen-Häuſer geſchickt werden. Cont. I. 427. wer auf die Verſorgung derer Armen acht haben ſoll. I. II. 239. die Prediger jeden Orts. V. V. 57. auf denen Dörfern. 59. einheimiſche, in wie viel Claſſen einzutheilen. I. II. 135. 192. die Gebrechlichen, ins Hoſpital zu bringen. I. II. 26. Obrigkeit, ſoll denen Armen Arbeit ſchaffen. I. II. 175. 191. wie, wenn ſie nicht vollkommentlich ſich nähren können. ibid. 239. ſollen Atteſte von denen Predigern bringen. I. II. 183. II. I. 507. ſich ohne Suppliquen bey der Armen-Caſſe melden. II. I. 507. I. II. 175. 192. bey wem mehr die Armen ſich melden ſollen. ibid. 176. wegen Religion vertriebene. ibid. & 135. Cont. IV. 47. zum Behuff des Armen-Weſens werden geſtempelte Carten eingeführet. IV. V. 241. an allen Orten ſollen Armen-Caſſen angeleget werden, und von deren Adminiſtration. ſiehe I. II. 177. 194. 238. 239. Cont. I. 427. 428. Cont. IV. 43.

Zur Verpflegung derer Armen, ſoll geſammlet und angewendet werden.

Die Straf-Gelder, wegen Ubertretung des Sabbaths. I. II. 177. 194.

Die Traiteurs, Thée- und Coffée-Schencken, ꝛc. ſollen jährlich dazu etwas geben. IV. V. 241. item, Herrnloſes Geſinde, Comödianten, ꝛc. ibid. in Gaſthöfen und auf Hochzeiten vor ſie zu ſammlen. I. II. 25. 64. auch durch eine herumzutragende Armen-Büchſe, und wie es damit zu halten. ibid. 25. 135. Armen-Büchſen in Thoren. ibid. 26. V. IV. 54. Monathliche Collecten, wie es damit zu halten. I. II. 176. 193. V. V. 57. VI. II. 103. bey allen Leichen Becken zu ſetzen. I. II. 61. Cont. IV. 20. auch vor denen Kirch-Thüren vor fremde Bettler. ibid. 135. in denen Kirchen, zu Brodt vor die Armen. I. II. 25. was in Gottes-Kaſten gefunden wird. I. I. 296. unterſchiedene Anſtalten wegen des Armen-Kaſten und Armen-Verpflegung in Berlin. I. II. 24. Armen-Kaſten-Ordnung in der Neumarck, de anno 1540. I. I. 250. derer Armen-Kinder, bey denen Handwerckern frey anzunehmen und loßzuſprechen. VI. I. 649. wie die Austheilung an die Armen einzurichten. I. II. 25. 134. 135. 177. 180. 193. Patroni ſollen die Armen-Gelder, ohne des Conſiſtorii Vorwiſſen nicht zinsbar an ſich nehmen. Cont. I. 257. 258. arme Soldaten von der Leib-Guarde, werden aus der Guarniſons-Armen-Caſſe unterhalten. I. II. 135. ob denen Armen ein Atteſt zum Betteln von der Obrigkeit zu geben. I. II. 240. Cont. IV. 46. Arme, in Chriſtenthum zu unterrichten. I. II. 175. wie es mit armer Kinder Vormundſchafften und alimentation zu halten. II. II. 66. wenn Arme kranck werden. I. II. 134. wenn ſie ſterben, ſoll es angezeiget werden. 136. 264. wenn ſie aus der Armen-Caſſe zu begraben. ibid. Cont. I. 405. derer in Armen-Häuſern verſtorbenen Cörper, auf die Anatomie zu liefern. V. IV. 211. wem, derer, ſo Allmoſen genoſſen, Verlaſſenſchafft zufalle? I. II. 134. 197. 245. 263. 264. oder, ob ſie ein Teſtament machen können? ibid. ob ihr Vermögen noch bey ihrem Leben zu unterſuchen. ibid. 228.

Armen-Commiſſion, Directores und Deputirte.

In denen Reſidentzien etablirt. I. II. 128. derer Membra und Verrichtung. ibid. & ſeq. ohne derſelben Gutachten niemanden conceſſiones zu betteln zu ertheilen. V. V. 60. was Armen-Deputirte zu verrichten haben. I. II. 137. ihnen von der Militz und Raths-Dienern Hülfe zu leiſten. V. V. 62. ſoll auf verſchwenderiſche Burger acht haben. ibid. 63. Amt, derer Armen-Directorum. I. II. 133. Armen-Inſpectores, in Städten anzuſetzen. V. V. 51. 56.

Armen-Häuſer.

In Reſidentzien, von der Kriegs-Metze frey. Cont. I. 371. können von jeden beſuchet werden. Cont. III. 202. deren Aufſicht, gehöret zum Ober-Conſiſtorio, außer Schleſien und Geldern. Cont. IV. 292.

Armen Recht und Sachen, wie auch Advocaten und Procuratores.

Armen-Sachen, was dafür zu halten. II. I. 7.

32. 37. wer zum Armen-Recht zu admittiren. II. I. 396. Cont. I. 174. wie es wegen derer Commissions-Gebühren zu halten. Cont. IV. 336. Mißbrauch zu bestrafen. II. I. 153. 397. Procurator-Eyd. II. I. 6. Procurator Fisci, soll die Sachen führen. ibid. 7. der Advocatus pauperum und was er zu beobachten hat. II. I. 7. 257. 396. 549. 554. ein Advocatus und Procurator ex officio ihnen zuzuordnen. II. I. 13. 14. 139. 153. 562. wie die Suppliquen in Armen-Sachen zu machen. II. I. 503. Armuth muß erwiesen oder eydlich bestärcket werden. II. I. 12. 153. seynd von Sportuln frey. II. I. 12. 153. 179. 754. ob von Stempel-Papier. II. I. 397. IV. V. 257. transmissio actorum, wie es damit zu halten. II. I. 649. 712. 749. frey von Succumbenz-Geldern. II. I. 111. wenn ein Armer den Processs gewinnt, was so dann zu bezahlen. II. I. 13. 397. oder wenn sie zum Vermögen kommen. II. I. 153. Armen-Sachen beym Alt-Märckischen Ober-Gerichte, von beyden jüngsten Procuratoribus zu übernehmen. II. I. 92. 115. Advocati Curiæ sollen es auch thun. ibid. 702. Armen-Processe, jährlich zu verzeichnen. II. I. 396. Armen-Eyd, wie ferne solcher denen Soldaten erlassen. VI. II. 381.

Armen-Vögte, Wächter.

In jedem Creyße zu bestellen. Cont. IV. 49. sollen vom Pöbel nicht beeinträchtiget werden. Cont. III. 201. 202.

Armée.

Soll die aus denen Cassen erhaltene Gelder, in eben solchen Müntz-Sorten wieder ausgeben. Cont. II. 173. was zur Armée nach Schlesien gehet, an Victualien, ꝛc. ist frey von Accise, Zoll und Schleusen-Geld, gegen Frey-Pässe. Cont. II. 9.

Arrest. Arrestirte-Güther, ꝛc.

vid. Cammer-Gerichts-Ordnung de anno 1709. Tit. 50. II. I. 455. beym Alt-Märckschen Hof- und Land-Gerichte. II. I. 76. 98. Frantzösische Processs-Ordnung. II. I. 295. seynd für der ordentlichen Obrigkeit zu suchen. II. II. 126. kan wegen eines andern ohne Special-Vollmacht nicht gesuchet werden. II. I. 456. kan aber cum cautione de rato, alieno nomine ohne Special-Vollmacht gesucht werden. ibid. 457. die deswegen verfertigte Memorialia soll Kläger, wenn er in loco, selbst unterschreiben. ibid. dessen Ursach muß beym Suchen bescheiniget werden. ibid. wie sich die Obrigkeit in Real- und Personal-Arresten zu verhalten hat. II. II. 125. 239. damit soll bescheidentlich verfahren werden. II. I. 77. 98. Mißbräuche derer Arreste abzustellen. ibid. 720. wieder welche Leute zu veranlassen. ibid. 455. 456. wieder welche nicht. ibid. 328. in welchen Fällen sie wieder das Frauenzimmer statt finden, oder nicht. II. I. 328. alter Leute, was deshalb zu beobachten. ibid. contra possessionatum nicht zu verstatten. ibid. 77. 98. VI. I. 397. 413. 447. 461. soll der Landreuter auf Verlangen des Haus-Voigts sogleich veranlassen. ibid. 498. zu dessen Justification und Prosecution, terminum anzusetzen. ibid. 457. 600. 648. 662. auch ex officio. ibid. 600. 662. in denen grossen Ferien können in Arrest-Sachen Verhör angesetzet und execution verhänget werden. ibid. 755. wenn solcher in contumaciam zu relaxiren. ibid. 413. ist in termino justificationis, wenn extrahent ausbleibt, sofort zu relaxiren, nisi graves causæ adsint. ibid. 457. ist auf gnugsame caution de judicio sisti, & judicatum solvi, aufzuheben. ibid. ohne Grund extrahirter Arrest, soll in termino relaxiret und Extrahent in Schaden, Unkosten und zu gebender Satisfaction condemniret werden. ibid. wenn Beklagter von der Sententz deswegen appelliret. II. I. 329. dadurch werden andere Executions-Mittel nicht gehindert. ibid. wenn vor dem Cammer-Gerichte der Personal-Arrest statt hat, und wenn nicht. II. I. 10. ob und wenn bey der Frantzösischen Nation, sich jemand zur incarceration oder arrest, verbindlich machen könne. II. I. 328. wie es damit zu halten, wenn der debitor de fuga suspectus ist. ibid. wenn eine obligation cum clausula arresti verschrieben, ob debitor damit beleget werden kan. II. I. 456. II. II. 125. ein Bürger, der vom creditore belanget wird, kan vor der condemnatoria, contra debitorem und Mit-Bürgen, arrest suchen. II. I. 457. wenn damit böse Schuldner, ob es gleich keine Wechsel-Sachen seynd, überhaupt zu belegen seynd. ibid. 786. in Wechsel-Sachen, wie damit zu verfahren. II. II. 220. ob davon der Besitz unbeweglicher Güter, einen Wechsel-Schuldner liberire. II. I. 328. II. II. 21. 25. 220. ob personæ honoratiores wegen Wechsel-Schuld mit Arrest in der Hauß-Voigtey zu belegen. II. II. 104. was ratione des Wechsel-Arrests vor ein Unterscheid zu machen, in Aesehung derer honoratiorum, oder possessorum immobilium. ibid. 220. dergleichen Schuldnern soll auf Rathhäusern, ein besonderer Ort angewiesen werden. II. I. 502. mit personal-Arrest nicht gleich zu verfahren, wenn die clausul: **nach Wechsel-Recht**, in der obligation stehet. II. II. 104. ob damit wieder die Erben des Wechsel-Schuldners zu verfahren. ibid. 220. ob und wenn der arrestirte Wechsel-Schuldner desselben, gegen Stellung juratorischer Caution zu erlassen? ibid. ob und wenn eben demselben das beneficium cessionis zu statten kommen kan, und was dabey zu beobachten. ibid. ob und wenn er mit der Reconvention vor der Zahlung zu hören, wenn er arrestiret worden. II. II. 220. wenn der Wechsel mit protest zurück kommet, ob und wenn wieder den Indossanten, oder Aussteller mit Arrest zu verfahren. ibid. 222. der Wechsel-Schuldner muß, wenn er nicht bezahlet, oder das Geld deponiret, seine remedia aus dem Arrest verfolgen. Cont. III. 193. damit kan ein Pfand von einem andern Creditore nicht beleget werden, so ein Wechsel-Innhaber zu mehrerer Sicherheit erhalten. II. I. 486. ob und wie ferne solches geschehen könne? II. II. 31. das, was an anderen Orten dem flüchtigen Banqueroutier gehörig, ist mit Arrest zu beschlagen. ibid.

ibid. 52. bey welchem Arreſt angeleget, der muß die verarreſtirte Sachen ſpecificiren, und bey Vermeidung doppelter Erſtattung, nichts davon abfolgen laſſen. II. I. 457. kan auf Sachen, wo eine Verhelung zu befürchten, geleget werden. ibid. 456. in eines dritten Hand befindlicher mobiliar-effecten, Arreſt, von wem er zu veranlaſſen. ibid. 682. beym Alt-Märckiſchen Hof- und Cammer-Gerichte, damit können Früchte im Felde nicht beleget werden. II. I. 77. 98. ſondern ſie ſeynd wegen beſorgter diſſipation zu ſequeſtriren. ibid. oder Klägern, gegen genugſamen Vorſtand, abzufolgen, wenn er ſein Recht nicht in continenti beſcheiniget. ibid. wenn ein Capital damit beleget wird, ob der Lauf derer Zinſen dadurch gehemmet werde. II. II. 121. ob derſelbe ein Vorrecht oder Hypothec vor andern creditoribus operire. II. I. 457. II. II. 161. wenn der Curator concurſus dasjenige, was von des debitoris Vermögen auswärtig vorhanden, oder ſonſt heimlich untergebracht worden, damit beſchlagen ſolle. II. II. 144. was damit beſchlagen iſt, ob es ad concurſum zu liefern. ibid. kan auf die invecta und illata eines Pächters oder Miethers geleget werden, wenn er ſeine Pacht oder Miethe reſtiret, und wegziehen will. II. I. 456. VI. I. 461. wie es ratione des Arreſts, und denen arreſtirten Waaren beym Zoll und Acciſe zu halten. IV. III. 341. ſoll kein Güther-Verwalter propria auctoritate auf jemandes Güther legen, ibid. 366. wenn über Arreſte auf dem Packhofe und Spree-Fluß, Proceſſe entſtehen, gehören dieſelbe ſtatt ehemahls vor dem Hof-Gerichte, nunmehro vor das Cammer-Gerichte, und wie? Cont. I. 156. welchergeſtalt arreſtirte Mobilien zu verauctioniren. II. I. 323. welche nicht erhalten werden können, oder koſtbar zu erhalten ſeynd, ſollen, wenn arreſtatus abweſend iſt, oder auſſen bleibet, taxiret, und die Gelder in depoſito geleget werden. II. I. 457. wenn Arreſt wieder fremde ſtatt findet. I. I. 456. 485. II. II. 126. 227. Cont. IV. 193. ob einer von Adel des benachbarten Unterthanen propter delicta anhalten könne. VI. I. 461. iſt wieder benachbarte, und deren Güther, welche pacta mit uns haben, nicht zu verhängen. II. I. 456. deshalb ſollen die Obrigkeiten Concordata mit denen benachbarten ſchlieſſen. II. II. 239. die Pohlniſche nach Stettin auf der Oder, Warte und Netze handelnde Commercianten, ſollen nicht angehalten werden, auſſer, wenn ſie ein groſſes delictum begangen haben. Cont. IV. 213. die Pohlniſche Commercianten zu Lande nach der Neu-Marck und Pommern, nicht anzuhalten. ibid. 226. in wie weit die Gaſt-Wirthe die effecten derer bey ihnen logirenden mit Arreſt zu belegen befugt ſeynd. II. II. 126. ob, und wenn delinquirende Militair-Perſonen von der Civil-Obrigkeit damit zu belegen. II. III. 72. III. I. 108. in wie weit vom Gouvernement zu Berlin Arreſte zu verhängen. III. I. 433. item, in Civil-Sachen. ibid. 477. und wie es mit denen dabey arreſtirten Perſonen gehalten werden ſoll. ibid. & 478. wenn von denen Gouvernements oder Commandeurs derer Guarniſonen gegen Civil-Perſonen in Civil-Sachen Arreſte verhänget werden können. Cont. I. 31. wenn in Criminal-Fällen gegen eben dieſelbe. ibid. Auslieferung an die Civil-Jurisdiction. ibid. wenn zur Nachtzeit Civil-Bediente, derer ſelben Domeſtiquen, Bürger, oder andere Civil-Perſonen wegen exceſſe von denen Wachten arretiret werden, oder ſonſt bey denen Gouvernements oder Guarniſonen zur Haft kommen, wie es zu halten. ibid. item, wenn Militair-Perſonen impliciret ſeynd. ibid. Arretirung derer in Reihe und Gliedern ſtehenden Soldaten zu Berlin, wegen contravention in Policey- und Markt-Sachen. Cont. II. 57. 62. Strafe derer Unter-Officiers und Soldaten, welche einen Arreſtanten wiſſentlich echappiren laſſen. Cont. IV. 161. wenn der Mit-Arreſtant, ein Soldate den andern Arreſtanten tückiſcher Weiſe im Arreſt verwundet, wie ſolches zu beſtrafen. ibid. 162. Arreſt, wegen derer Contraventionen auf denen Markttagen zu Berlin, iſt ohne Unterſcheid verſtattet. Cont. II. 51. 52. wenn in Criminal-Sachen mit Arreſt zu verfahren. II. III. 75. wenn der Inquiſit gegen Beſtellung einer Caution deſſen zu entlaſſen. ibid. 88. arreſtirte Inquiſiten ſollen ſepariret werden. ibid. 76. Seynd mit mehrerer Sorgfalt zu verwahren. Cont. II. 159. Alimentation derer Arreſtanten bey denen Gerichten. II. I. 797. ihnen ſoll der Creditor Alimenta geben, und wie? II. I. 329. 502. wie ein unvermögender Schuldner im Arreſt zu veralimentiren. II. II. 220. Arreſt derer Studioſorum zu Franckfurth, wie und durch wem zu veranlaſſen. I. II. 2. wenn er von denenſelben gebrochen wird, wie es zu halten. ib. 46. wie die Studenten zu beſtrafen, welche ſich der Arretirung wiederſetzen. Cont. IV. 232. Arreſt derer Juden in Schuld-Sachen. II. I. 349. wem dergleichen Arretirung zukomme. ibid. 380. des Vormunds, wenn zu verſtatten. ibid. 327. kan wieder Vormünder und Curatores, wegen ihrer Pflegbefohlenen Schulden nicht verhänget werden. II. I. 456. findet wieder Bürger oder deren Güther wegen Städte-Schulden nicht ſtatt. ibid. ob mit Arreſt wieder einen zu verfahren, der nur eine Zeit lang verreiſet. II. II. 126. derer Duellanten, wie es damit zu halten. II. III. 55. wie damit wieder die Glücks-Töpfer, Riemenſtecher, Spieler und Zigeuner zu verfahren, wenn ſie bey der Viſitation angetroffen werden. ibid. 138. in wie weit damit die Beſoldungen derer Poſt-Bedienten beſchlagen werden können. IV. I. 975. damit können Poſt-Pferde nicht beleget werden. ibid. 982. findet auf die aus der Feuer-Caſſe zu erwartende Gelder nicht ſtatt. V. I. 176. ſoll wegen eines zur Böhmiſchen Handlungs-Societät zu Berlin bezahlten Capitals eines Mitglieds, particulier-Schulden wegen, nicht verhänget werden. Cont. I. 290. 291. Arreſt-Gebühren zu Cottbus. VI. I. 244.

Arrhæ,

derer Advocaten beym Tribunal, fallen weg. II. IV. 106.

Arrianer.

Seynd nicht zu dulden. I. I. 401. auſſer einzelne

Familien, ſo lange ſie ſtill und friedlich leben. ib. 404. ihnen iſt kein exercitium religionis verſtattet. VI. I. 401. 429.

Arrogation.

Ob dadurch die Vormundſchaft aufgehoben werde? II. II. 74. wie ſie geſchehen müſſe. ibid.

Articuli

probatoriales, ſollen nur ein Membrum haben. II. I. 436. müſſen cum directorio in duplo zu rechter Zeit übergeben werden. ibid. Producent kan ſolche vor Ablauf der Friſt und abgelegtem Zeugen-Eyde, ändern. ibid. 438. müſſen, wenn ein Zeuge auswärtig, dem auswärtigen Richter cum interrogatoriis zugefertiget werden. ibid. des Zeugniſſes zum ewigen Gedächtniß, müſſen dem Gegentheil communiciret werden. ibid. 440.

reprobatoriales, muß beklagter binnen 4. Wochen einbringen. ibid. 540. und darwieder Kläger in Termino ad probandum ſeine Interrogatoria übergeben. ibid. reprobatorii reprobatoriorum ſeynd verbothen. II. I. 439.

additionales, wenn ſie übergeben werden müſſen. II. I. 437. vid. *Additional-Articul.* ſuper additionales verbothen. ibid.

inquiſitionales, wenn und wie zu verfaſſen. II. III. 77. vid. *Inquiſitional-Articul.* captioſi & criminoſi, verbothen. II. I. 436. impertinentes, welche ſeynd? ibid. darüber ſoll dennoch verhöret und hernach erkannt werden. ibid.

Articuls-Brief,

oder Churfürſtl. Brandenburgiſches Kriegs-Recht, de anno 1656. III. I. 59. ſoll jährlich vier mahl jedem Regimente fürgeleſen werden. ibid. 70. vor die Artillerie-Bediente in denen Veſtungen, vom 1. Jan. 1672. ibid. 93. vid. **Kriegs-Articul.**

Artillerie-Bediente. Zeugwärter. ꝛc.

Artillerie-Bediente in denen Veſtungen, wie ſie ſich verhalten ſollen, davon ſiehe die ſpecialia in dem Articuls-Brief vom 1ten Jan. 1672. III. I. 93. Jurisdiction über dieſelben. ibid. 461.

Artillerie-Büchſe, wie das darinne geſammlete Geld anzuwenden. III. I. 95.

Büchſen-Meiſter, deſſen Amt und Pflicht. ibid. 93. ſequ.

Artillerie-Zeugwärter, ohne deſſen Bewilligung ſollen keine Zuſammenkünffte unter denen Artillerie-Bedienten geduldet werden. III. I. 94. wenn er nicht daheim, ſollen die Büchſen-Meiſter dem Corporal pariren. ibid.

Artzeney. Artzt-Lohn.

Artzney Tax. V. IV. 79. Artzeney von der letzten Kranckheit, wie ſie im Concurs zu lociren. II. II. 154. wo die übrige Schuld-Forderung vor Artzeney locirt wird. ibid. 162. welche ein Regiments-Feldſcherer einem Officier oder ſeinen Domeſtiquen giebt, muß bezahlet werden. III. I. 468. wenn ein Soldat bey einem andern Doctor in die Cur gegeben wird, darff der Regiments-Feldſcher die Artzney nicht bezahlen. ibid. Artztlohn Reglement. V. IV. 51. wenn deswegen Streit entſtehet, gehöret es vor das Cammer-Gerichte. II. I. 381. iſt aber geändert und dem Collegio-Medico zu Berlin gegeben. II. I. 517. V. IV. 15. vid. *Medicus.*

Aſche,

ſoll nicht auf die Bodens geſchüttet werden. IV. II. 123. V. I. 145. 157. 196. 243. 273. ſoll nicht in höltzernen Gefäßen ſeyn. V. I. 273. ſoll nebſt denen Kohlen des Abends auf dem Heerd zuſammen gekehret werden. ibid. zu denen Gläſern, in wie weit ſolche in denen Heyden zu ſchwehlen erlaubt. IV. I. 701. Aſche, auszuführen verbothen. IV. II. 90. ſolche denen Seifenſiedern zu ihrer Bedürffniß zu überlaſſen. ibid. 90.

Aſchen-Scheffel, ſoll von der Raths-Cämmerey geholet werden. V. I. 129.

Aſſeſſores.

Bey Peinlichen Gerichten, ob nöthig? II. III. 64. wie zu verpflichten. 65. 66. diejenigen, ſo bey Verhören gegenwärtig ſeynd, ſollen vom Actuario im Protocoll notiret werden. II. III. 93. desgleichen die Urſachen derer Abweſenden. ibid. bey dem Cammer-Gerichte ſollen 12. ſeyn. II. I. 3. Aſſeſſores derer Berliniſchen Stadt-Gerichten. II. I. 695. in denen Neu-Märckiſchen Gerichten. II. I. 48. die Colonien-Richter ſeynd als Aſſeſſores bey denen Gewercken zuzuziehen, worinne ſich welche von der Colonie befinden. Cont. I. 295. wie es damit zu halten, wenn das Gewerck in ſo ferne ſtarck iſt. ibid.

Aſſignationes.

Ob jemand ſtatt baarer Bezahlung vor verfallene Wechſelbriefe, ſolche anzunehmen ſchuldig? II. I. 484. II. II. 29. 226. ob der Wechſel-Creditor ſolche anzunehmen ſchuldig, wenn der acceptant ihn auf baares Geld, ſo er in loco ſolutionis ſtehen habe, verweiſet. II. I. 484. II. II. 30. Aſſignationes, ſo denen Officirern zu Werbungs-Koſten gegeben werden, ſollen exigible ſeyn. III. I. 45. zu Verpflegung derer Soldaten. ibid. 74. und wie es damit zu halten. ibid. 75. 105. zur Verpflegung der Cavallerie. III. I. 418. 419. ſollen promte eincaſſiret werden. ibid. 419. wie es mit denen zu halten, welche zu Verpflegung der Cavallerie auf Acciſe- und Steuer-Caſſen gegeben werden, insbeſondere, wenn die Receptores nicht bezahlen. ibid. 419. 420. zur Bezahlung derer Arbeits-Leute beym Bühnen-Bau, wer ſolche ausſtelle. IV. II. 352. was Acciſe-Einnehmer bey Bezahlung derer Aſſignationen zu obſerviren haben. IV. III. 404. item, was dabey dem Caſſirer obliegt. ibid. 410.

Aſſiſtent

Aſſiſtent.

Welche Weibes-Perſonen in Ausſtellung oder acceptation derer Wechſel-Briefe, ſolchen vonnöthen haben. II. II. 38. ob es genung, wenn es auſſer gerichtlich erbeten wird. ibid.

Atheiſtiſche Bücher,

bey Strafe der Karre nicht zu verkaufen. I. I. 553. auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio nicht zu dulden. I. II. 253.

Attentata,

pendente appellatione, wie dawieder zu verfahren. II. I. 383. poſt avocationem cauſæ, iſt null. ibid. 379. wenn vom Alt-Märckiſchen Ober-Gerichte appellirt iſt und über attentata geklaget wird, verfähret das Cammer-Gerichte per mandata. Cont. II. 162. Attentaten-Klage ſoll nach der Haupt-Sache beſonders geführet werden. II. IV. 101.

Atteſt,

ſoll pflichtmäßig von Schulbedienten ertheilet werden, wie die ingenia derer Schüler beſchaffen ſeynd. I. II. 267. dergleichen ſollen die, ſo auf die Univerſität ziehen, mitbringen. I. II. 230. ohne ſelbigem iſt niemand zum Predigt- oder Schul-Amt zu admittiren. ibid. 233. ſollen Candidati Theologiæ von denen Univerſitäten, wo ſie ſtudiret haben, beybringen. ibid. 248. item, deshalb, daß ſie 2. Jahre in Halle ſtudiret haben. ibid. 265. wenn die Stipendiaten dergleichen von ihren oppoſitionibus anſchaffen ſollen. ibid. 263. ſo die Armen von denen Predigern bringen, wie ſolches einzurichten. I. II. 183. ſoll denen wegziehenden aus einer Gemeinde, von denen Predigern umſonſt ertheilet. ibid. 228. und ohne deſſen production niemand zum Heil. Abendmahl gelaſſen werden. ibid. Atteſtata von Magiſträten, ſollen wenigſtens von 3. Membris unterſchrieben ſeyn. II. I. 507. ſoll der Magiſtrat auf Verlangen ausſtellen, mit wie vielen Hypothequen ein Grund-Stück behaftet iſt. II. II. 20. 34. wie ſolches einzurichten, und was dafür zu zahlen. ibid. wenn die Obrigkeit ein falſches Atteſt aus dem Hypothequen- oder Gerichts-Buche ertheilet, iſt ſie gleich denen Banqueroutiers zu beſtrafen. ibid. 256. ſoll nicht von einer Obrigkeit alleine, aus dem Hypothequen-Buch ertheilet werden, wenn ſie mit einer andern concurriret. ibid. Atteſt des Magiſtrats wegen derer Invaliden, welche Gnaden-Gehalt bekommen, daß ſie noch am Leben iſt ſufficient. Cont. II. 199. 200. auf Gerichts-Obrigkeitliches atteſt, können Prediger die enrollirt geweſene copuliren, wenn denenſelben die Päſſe auf Königl. Ordre abgenommen worden. Cont. I. 431. Cont. II. 3. Atteſt, ſo bey der Schiffarth wegen des Zolles ertheilet wird, wie es einzurichten. IV. I. 5. 6. formular deſſen, ſo wegen Befreyung des Zolles gegeben wird. ibid. 34. 46. 100. ſo bey der Schiffarth wegen des Zolles ertheilet wird, ſoll hinführo bey der Amts-Cammer ausgefertiget werden. ibid. 238. wegen Schiffung fremden Korns, wie einzurichten und zu beſchwören. V. II. 3. ſo Magiſtratus dem Land-Reuter über den Verkauf ausgepfändeten Korns ertheilet, ſoll mit 4 Gr. bezahlet werden. II. I. 493. Atteſt derer Spediteurs, vor die Schiffer, daß die Saltz-Tonnen gut conditioniret. ibid. 160. item, vor die Schiffer, wegen des Saltzes zu ihrer Conſumtion unterwegens, wenn ſie Königliches geladen haben. ibid. ſo Verunglückten, oder Neu-Anbauenden zu Erhaltung einiger Contributions-Freyheit ertheilet worden, dafür ſollen keine Sportuln ſtatt finden. IV. III. 73. 75. ſollen dem Producenten, ſo eine Schrift übergiebt, ertheilet werden. II. I. 155. ſollen auf Verlangen, wegen der übernommenen Vormundſchaft, von der Obrigkeit ertheilet werden. II. II. 78. welche denen Neu-Märckiſchen Amts-Bauern bey Verkauffung ihres Heues oder Strohes ertheilet werden, wie es damit zu halten. Cont. I. 19. denen, welche von platten Lande Bettler und Vagabonds zur Garniſon einbringen, ſoll der Officier einen Schein geben. Cont. IV. 82. Atteſt vor die Tagelöhner bey Aemter-Bau. IV. II. 172. derer Lumpenſammler. Cont. IV. 89. Medicorum & Chirurgorum, ſo bey der Inſpection eines Verwundeten oder Erſchlagenen adhibiret worden, wie zu ertheilen. II. III. 73. ſeynd in Commiſſions-Sachen bey 5 Rthlr. Strafe, mit Stempel-Papier einzugeben. Cont. II. 200. ſo wegen der graſſirenden Vieh-Seuche producirt werden. Cont. III. 9. 10. 13. 132. 133. wie es mit Atteſtirung derer Viehhändler Päſſe auf ihren Reiſe-Routen beym Viehſterben gehalten werden ſoll. ibid. 133. ohne Atteſt ſoll das Geſinde in Berlin nicht angenommen werden, noch ſich vermiethen. Cont. III. 45. Atteſtate derer Handwercks-Geſellen. vide **Kundſchaften.**

Atzungs-Koſten,

vor Gefangene, wer ſie herſchieſſen muß. II. III. 67. vide *Alimenta.*

Aubaine.

vide *Jus Albinagii.*

Auction,

geringer Mobilien. II. I. 467. Eyd eines Ausrufers bey Auctionen. II. II. 206. wie es dabey nach Holländiſcher Manier zu halten. ibid. beym Concurs-Proceſs derer dem debitori gehörigen Sachen, wie ſie bekannt zu machen. ibid. 145. wie und durch wem ſie zu verrichten. ibid. Auctionarius deshalb. ibid. ob von dieſer Auction die pretioſa ausgenommen. ibid. wie es wegen derer dem debitori zuſtehenden Koſtbarkeiten und Juwelen dabey zu halten. ibid. ob jemanden ohne baare Bezahlung etwas abfolgen zu laſſen, und wer dafür ſtehen ſolle. ibid. ob einem creditori ohne baar Geld? ibid. wenn nach deren Endigung der Curator bonorum das Geld einſchicken ſoll. ibid. Auctions-Reſte, in der Rechnung nicht aufzuführen. ibid. ob und wie lange poſt Auctionem in Concurſu dem debitori das Jus reluendi zuſtehe. ibid.

Auction gerichtlich verarreſtirter Sachen, wie ſie geſchehen ſoll. II. I. 323. derer ſequeſtrirten beweglichen Güther, wie damit zu verfahren. II. II. 98. wenn damit extra locum depoſitionis zu verfahren. ibid. und wohin in dieſem Fall das daraus gelöſete Geld zu bringen. ibid. Auctiones derer Mobilien Frantzöſiſcher Refugirten, gehören zur Frantzöſiſchen Jurisdiction. II. I. 681. durch wem zu reſpiciren. ibid. Klagen deswegen, wo anzubringen? ibid. Appellation dieſerhalb, vor welch Gerichte gehörig. ibid.

Auctor.

Nominatio auctoris, wenn Beklagter deswegen ex lite zu laſſen. II. I. 419.

Auctor rixæ,

bey vorgefallenen Rencontres, wie zu beſtrafen. II. III. 28. 53. wenn er den andern zu Ziehung des Degens veranlaſſet, ob er ſich mit der Nothwehr ſchützen könne. ibid. 115.

Audientien.

Edict, wegen derer Audientien beym Cammer-Gerichte. II. I. 115. wie es damit zu halten in Anſehung derer, welcher zu ſpäte kommen. ibid. 116. beym Geh. Juſtitz-Rath, Regierungen, Juſtitz-Collegiis und Cammer-Gerichte, ſoll dabey ein Fiſcal zugegen ſeyn. II. III. 125. was bey, und nach denenſelben in Cammer-Gerichte der Bothen-Meiſter zu thun hat. II. I. 375. dabey ſollen Protonotarii ſich einfinden, und ſolche bis zu Ende abwarten. ibid. 758. nach denenſelben ſollen Protonotarii die Acta und Protocolla zu ſich nehmen. ibid. Partheyen ſoll an dem Tage, worauf ſie citiret worden, Audientz ertheilet werden. II. I. 541. fremden Partheyen zuerſt. ibid. in der Audientz-Stube ſoll nicht auf- und nieder ſpatzieret werden. ibid. 147. Advocaten ſollen daraus nicht aus und einlauffen. ibid. wer die Aufſicht auf die Audientz-Stube beym Cammer-Gerichte habe. ibid. 375.

Auditeur.

Inſtruction vor dieſelben über einige Puncte. III. I. 473. ſollen die angeworbene Soldaten vereydigen. ibid. 33. 236. und nebſt einem Officier zur Fahne ſchweren laſſen, und wie? ibid. 474. ſollen denen neu angeworbenen Soldaten die Kriegs-Edicta vorleſen. ibid. 236. wenn der Auditeur nicht zugegen, wie denen Soldaten der Eyd abzunehmen. ibid. 474. vereydigen den Regiments-Feldſcherer. ibid. 467. wie ſie die Deſerteurs beſonders examiniren ſollen. ibid. 235. 236. 239. ſollen die defenſiones derer Soldaten führen. ibid. 373. 386. Guarniſons- und Regiments-Auditeurs, in wie weit ſie cognitionem in Conſiſtorial-Sachen haben, oder nicht. ibid. 267. ſollen auf Maaß und Gewichte acht haben. ibid. 474. ſollen legale und tüchtige Leute ſeyn. VI. I. 649. von General-Auditeur examiniret werden. VI. I. 611. 649. Guarniſon-Auditeur zu Berlin, was derſelbe wegen derer Arreſtirten beym Gouvernement zu beobachten hat. III. I. 477. 478. bekömmt ſeine Bemühungen nach der Gerichts-Taxe bezahlet. ibid. 478.

Auditores,

absque voto in Juſtitz-Collegiis. II. I. 533.

Auren,

denenſelben ſoll bey 500. Rthlr. Strafe kein Schade zugefüget werden. IV. I. 601. 602. Strafe derer, welche ſie ſchieſſen. ibid. 712.

Auferziehung,

derer Kinder, in welchem Fall dem Vater abzunehmen und wem ſie zu geben. II. II. 62. derer unmündigen Kinder, wenn ſie der Mutter und denen Groß-Eltern nicht aufgetragen werden kan. ibid. 70. wenn zu Erziehung derer unmündigen Kinder der Verlag nicht vorhanden, wie ſich die Obrigkeit und der Vormund zu verhalten hat. ibid.

Aufgeboth, in Ehe-Sachen,

wie ſolches geſchehen ſolle. I. I. 314. ob ohne Ausnahme ſtatt habe. I. II. 261. ob zur Advent- und Faſten-Zeit erlaubt. ibid. 105. ohne dreymahligen ſoll niemand getrauet werden. I. I. 265. I. II. 104. auch die von Adel nicht. I. II. 100. wenn Einſpruch darauf erfolget, wie es zu halten. I. I. 314. derer Soldaten und Officiers, von wem es geſchehen ſoll. ibid. 546. 553. ſeq. wie viel davor dem Probſt zu Berlin zu entrichten. I. II. 62. denen anderen Geiſtlichen. ibid. von vornehmen Leuten. ibid. von geringern. ibid. derer Wittwer und Wittwen nicht eher bis ſie ſich mit denen Kindern erſter Ehe abgefunden. I. II. 108. 187. derer Reformirten, wenn ein Theil zur deutſchen, der andere zur frantzöſiſchen Gemeinde gehöret, wo es geſchehen ſolle? ibid. 203. ob eine geſchwängerte Perſon damit zu verſchonen. ibid. 261.

Aufgeboth zum Kriege,

derer Lehn- und Schultzen-Pferde, und des Volcks, ſo die Städte liefern müſſen. III. I. 15. des Ausſchuſſes in Städen und auf dem Lande. ibid. 46. des 20ten Mannes. ibid. 45. zur Kriegs-Rüſtung, wieder Feinde der proteſtantiſchen Religion. III. II. 5. allgemeines wieder die Türcken. III. II. 1. der Ritterſchaft wieder die Türcken. ibid. derer Lehn-Pferde, wegen des Türcken-Krieges. ibid. 57. 59. 61. oder vor das Pferd 40 Rthlr. zu geben. ibid. 61. zur Kriegs-Rüſtung wieder die Türcken. ibid. 11. wieder die Türcken und andere Kriegs-Gefahr. ibid. 7. 13. zur Kriegs-Rüſtung wieder die Spanier. ibid. 7. item, wegen allerhand Gefahr. ibid. 11. item, wegen benachbarter Unruhe. ibid. 13. derer Lehn-Pferde, wegen nachtbarlichen Krieges. ibid. 57. zur General-Muſterung wegen derer Roß- und Mann-Dienſte. III. II. 15. zur Kriegs-Rüſtung von Hauß zu Hauß. ibid 17. der Ritterſchaft und Städte zur Landes-Defenſion. ibid. 21. 23. VI. I. 337. derer Roß-Dienſte und Lehn-Pferde eben dazu. III. II. 65. Derer Lehn-Pferde und Mannſchaft eben dazu. ibid. 128. derer Lehnleute und Frey-Schultzen. ibid. 25. derer Roß- und Fuß-Dienſte,

ſte, und wie die Rüſtung beſchaffen ſeyn ſoll. ibid. 27. zum Kriege und Kriegs-Rüſtung. ibid. 34. 41. derer Lehn-Pferde und Mannſchaft wieder Schweden. ibid. 87. Daß jeder ſich in Bereitſchaft ſetzen ſoll. VI. I. 125. 145. 149. 151. 309. ſo hoch jeder aufkommen kan. ibid. 125. 131. 135. 279. ſich perſönlich zu ſtellen. ibid. 141. an die Städte wegen nöthiger Rüſtung. VI. I. 145. 147. 149. 151. wegen derer an Gränzen ſich einfindenden Völcker. ibid. 335.

Aufkauf,

verbothen, und Strafe derer Contravenienten. V. I. 132. Verordnung dagegen zu Cüſtrin. Cont. I. 318. an, und vor denen Thoren verbothen. Cont. II. 143. Cont. III. 286. item, auf denen Straſſen. Cont. III. 286. auf denen Dörfern verbothen. IV. IV. 15. V. II. 210. 518. 519. was unterm Aufkauf nicht zu verſtehen iſt. V. II. 42. 518. davor iſt nicht zu halten, wenn Einwohner derer Städte auf dem Lande zu ihrer Conſumtion einkaufen. ibid. 135. derer Waaren auf dem Lande zum Wieder-Verkauf denen Adelichen bey Strafe verbothen. IV. III. 489. item, denen Beamten und Land-Leuten. ibid. 508. wenn invalide Soldaten dergleichen treiben, ſoll denen Steuer-Commiſſarien, Land-Reutern ꝛc. von der Miltz aſſiſtiret werden. III. I. 375. ſoll unterm prætext, als wenn jemand etwas vor eine Schuld-Forderung annehmen müſte, nicht geduldet werden. V. II. 164. auf ſtarcke Aufkäufer ſollen die Fiſcæle vigiliren. Cont. I. 411. im Lager verbothen. ꝛc. ibid. 430. Aufkäufer in Berlin ſollen ſich des hauſirens bey confiſcation derer Waaren nicht unterfangen. Cont. II. 51. Aufkäuferey derer Brauer zu Bernau, verbothen. IV. IV. 150. derer Stücken Butter auf dem Lande, iſt erlaubt. Cont. II. 143. Cont. III. 286. der Böhmiſchen Butter auf dem Pack-Hofe, iſt verbothen. Cont. III. 41. Pack-Hof-Bediente ſollen in ſo ferne mit denen Höckern, Butter- und Victualien-Händlern, nicht durchſtechen. ibid. 42. derer Eyer auf dem Lande, iſt erlaubt. Cont. II. 143. Cont. III. 286. derer Häute, iſt verbothen. V. II. 91. 95. 99. 109. item, derer rohen Felle, iſt denen Schlächtern verbothen. V. II. 167. derer Felle, welchen ſolcher verbothen, und welchen erlaubt. V. II. 91. App. 473. 474. derer Fiſche auf denen Dörfern, verbothen. V. II. 121. item, auf Freyenwaldiſchen Fiſcher-Dörfern. V. II. 291. Des Garns, verbothen. V. II. 58. 59. des Flachſes und Hanfs. V. II. 89. auch auf dem Lande. Cont. II. 142. Cont. III. 258. des Getreydes verbothen. V. II. 9. 11. 13. 25. 29. 30. 42. 71. 77. 86. 112. 119. 132. 135. 151. V. V. 209. Cont. II. 65. 142. Cont. III. 285. das Getreyde ſoll auf denen 4. Meilen um Berlin liegenden Dörfern und Vorwerckern nicht aufgekaufet werden. Cont. II. 49. des Getreydes, iſt denen von Adel verbothen. V. II. 112. V. III. 77. 78. auch denen Prälaten. V. III. 77. 78. des Korns, iſt fremden Korn-Händlern verbothen. V. II. 113. auch einländiſchen Kaufleuten. ibid. 115. welche wieder den Aufkauf des Korns vigiliren ſollen. V. II. 103. 104. item, wieder die Aufkäuferey derer Korn-Händler. V. I. 123. des Saat- und Brodt-Korns, ſtehet denen Landleuten frey. Cont. II. 142. Cont. III. 284. 285. des benöthigten Korns denen Brauern, Beckern und Städte-Einwohnern auf dem Lande, zur Nothdurft iſt erlaubt. Cont. III. 285. der Hirſe, verbothen. V. II. 534. item, des Hopfens. ibid. 73. 75. 79. 83. 94. 99. wenn denen Städten die Ausfuhre des Hopfens erlaubt ſeyn ſoll. VI. I. 130. des Kupfers, verbothen. IV. II. 56. 61. des alten Kupfers, wenn es erlaubt. IV. II. 128. 138. 140. derer von fremden durchmarchirenden Truppen geraubten und geplünderten Sachen, verbothen. III. II. 40. 43. der Kriegs-Geräthſchaft, durch Kayſerliches Mandat verbothen. ibid. 99. derer Fourage denen Cavalleriſten verbothen. III. I. 422. des Leders verbothen. V. II. 91. 95. 99. 109. 139. derer Haderlumpen und anderer zum Papier dienenden Materien, verbothen. ibid. 127. conf. **Lumpen.** des Meſſings denen fremden Rothgieſſern verbothen. IV. II. 61. des Silbers und Goldes verbothen. IV. I. 1182. ſeq. 1190. 1195. 1201. 1218. 1323. 1324. 1329. 1335. 1348. 1349. VI. I. 303. Strafe derer Contravenienten und wer darauf acht haben ſoll. IV. I. 1303. 1323. 1324. 1329. 1335. 1348. 1349. niemand ſoll von privatis, auch nicht die Goldſchmiede, Draatzieher und Goldſchlager, Gold- und Silber aufkaufen. ibid. 1283. 1290. 1296. 1299. derer guten Münzen verbothen. ibid. 1182. ſeq. 1190. 1195. 1201. 1218. item, derer ſchlechten Müntzen, und Strafe derer Contravenienten. ibid. 1323. 1324. 1329. 1335. 1348. 1349. des Pagaments, wie zu beſtrafen. ibid. 1303. derer Pferde, verbothen. V. II. 81. des Tobacks auf dem Lande verbothen. V. II. 495. Cont. III. 285. des in der Ucker-Marck auf dem Lande gewonnenen Tobacks, wie es damit zu halten. V. II. 497. des Viehes verbothen. V. II. 79. und wieder erlaubt. ib. 81. und wieder verbothen. ibid. 163. des Viehes, denen fremden Viehtreibern, ohne Willbriefe nicht erlaubt. II. I. 52. 269. derer Hammel auf denen Dörfern verbothen. V. II. 120. des Ochſen- und Schaaf-Viehes, in wie weit verbothen. ibid. 126. des Schlacht-Viehes auf dem Lande, iſt denen Schlächtern erlaubt. Cont. III. 286. des benöthigten Viehes, denen Schlächtern und Städte-Einwohnern auf dem Lande erlaubt. ibid. 285. des Viehes, um ſolches auf der Weyde fett zu machen, iſt denen Land-Leuten erlaubt. Cont. II. 142. Cont. III. 284. 285. des Feder-Viehes auf dem Lande erlaubt. Cont. II. 143. Cont. III. 286. auch des Garten-Gewächſes auf dem Lande. ibid. Aufkäufer ſollen auf denen um Berlin auf 4 Meilen belegenen Dörfern und Vorwerckern kein Vieh einkaufen. Cont. II. 49. derer Schweins-Borſten, darüber wird Andreas Creutz privilegiret. V. II. 143. derer Victualien verbothen. V. II. 107. 114. 115. 117. 154. 155. 161. ſo wohl auf denen Dörfern. ibid. 121. 154. als an denen Thoren. ibid. 155. 162. 165. derer Marckt-Waaren, und deſſen, ſo zu Marckte gebracht wird, verbothen. V. II. 107. 114. 115. 117.

117. 161. derer Höcker, verbothen. ibid. 161. derer Höcker-Weiber und Victualien-Händler, wer darauf acht haben soll. V. I. 123. zum Wiederverkauf, so lange die Marckt-Fahnen aushängen, verbothen. V. II. 163. derer Victualien in denen Residentzien verbothen. V. II. 115. 117. 129. 155. auf denen Märckten zu Berlin, zu steuern. Cont. I. 333. item, eben daselbst, wegen derer Victualien, in denen Thoren, Strassen und auf dem Wasser. ibid. 414. wie die Policey-Bediente, so daselbst dergleichen unternehmen, zu bestrafen. ibid. 333. Höcker in Berlin, sollen keine Aufkauferey treiben. Cont. II. 49. wenn dieselben auf denen Märckten kaufen können. Cont. I. 334. denen Aufkäufern wird zu erlaubten Einkauf derer Victualien auf dem Lande, vom Policey-Directore zu Berlin, ein Paß ohnentgeltlich ertheilet. Cont. II. 50. aber sie sollen auf denen 4. Meilen um Berlin herum liegenden Dörfern und Vorwerckern keine Victualien einkaufen. ibid. 49. der Wolle, verbothen. V. II. 9. 11. 13. 25. 29. 42. 86. 102. 121. 207. 210. 213. 220. 227. 233. 235. 241. 255. 258. 269. 285. 289. 297. 299. 304. 315. 317. 329. 373. Cont. II. 142. Cont. III. 285. der Wolle, wieder das Privilegium derer Franckfurter Gewandschneider, verbothen. V. II. 231. der Wolle, in denen Thoren, verbothen. V. II. 293. 299. dazu sollen auswärtige Kaufleute nicht das Land durchstreichen. V. II. 260. 271. bey welcher Strafe denen Juden der Aufkauf der Wolle verbothen? V. II. 260. der gesponnenen Wolle, ist denen Juden verbothen. V. II. 369. der Pündel Wolle, ist verbothen. ibid. 234. conf. **Wolle.** des Wachses, auf dem Lande, verbothen. Cont. III. 285. derer rohen Waaren auf dem Lande verbothen. Cont. II. 142. conf. **Vorkäufer. Höcker.**

Aufkündigung.

Ob es derselben bedürfe, wenn ein Zahlungs-Termin in der Obligation gesetzet ist. II. II. 121. wie sie in acht zu nehmen, wenn keine Zeit zur Wiederbezahlung bestimmet. ibid. wenn und wie sie in der Obligation feste zu setzen. ibid. ob die Verfall-Zeit in eigenen Wechseln bis Aufkündigung in gewisser Zeit geschehen kan. II. II. 216. vid. **Wechsel.** Ursache zu Aufkündigung derer ausgeliehenen deponirten Gelder. ibid. 97. **des Gesinde-Dienstes,** was deswegen zu beobachten. V. III. 267. 272. 281. 310. in Berlin, welchergestalt sie geschehen soll. Cont. III. 54. 55. ohne Aufkündigung gehet solcher Dienst fort. ibid. 55. wenn solche zwischen der Herrschafft und den **Schäfer** nicht geschiehet, so dienet dieser noch ein Jahr. V. III. 248. 285. 318. der Arbeit derer **Schuhmacher-Gesellen,** wie es damit zu halten. Cont. II. 199. 200.

Aufladen,

des Holtzes, dafür soll hinführo kein Geld, sondern Holtz gegeben werden. V. I. 817.

Auflagen,

sollen die Officiers vor sich nicht erzwingen. III. I. 17. vid. *Officiers.* Mandat, wegen Aufbringung extraordinairer Auflagen, de anno 1705. IV. III. 51. vid. **Steuer. Abgaben. Anlagen.**

Auflauf. Aufruhr.

Derer Prignitzirischen Unterthanen. VI. I. 493. wenn dergleichen in Berlin entstehet, was die Commissaires des Quartiers beobachten sollen. Cont. II. 54. so von denen von Adel geschiehet, wie darwieder zu verfahren. V. I. 17. vid. *Tumult.*

Aufschwemmer,

zu Berlin, soll allein das in der Spree liegende Holtz, aufschwemmen. IV. I. 807.

Auftreiben,

derer Gesellen, verbothen. V. II. 767. vide **Gesellen.**

Aufwartungen,

der Ritterschafft. vid. **Ritterschafft.**

Augspurg.

Kayserl. Patent. wegen des Aufstandes daselbst. Schuknechte. VI. II. 403.

Augspurgische Confession.

Wie deshalb das Jubiläum zu feyern. I. II. 249. Churfürstl. Versicherung, daß es bey dieser Confession bleiben solle. VI. I. 105. die Augspurgische Confessions-Verwandte zu schützen. ibid. 427.

Augst, oder Ernde.

Wie viel Maltz in der Augstzeit denen Bauern zum Brauen zu mahlen erlaubt. IV. IV. 10. 22. vid. **Brauen.** wie starck das Augst-Bier zu brauen. V. III. 213. Lohn des Augstknechts und der Augstmagd. V. III. 156. 317. conf. **Ernde.**

Avocatio Actorum.

Dadurch soll die Justitz nicht gehindert werden. Cont. IV. 68. von dem Land-Gerichte in der Alte-Marck, kann geschehen von der ordentlichen Obrigkeit, wenn diese vorbey gegangen wird, in Sachen, so vor ihr gehören. II. I. 72. 94. wenn solche dem Cammer-Gerichte zukömmt. ibid. 379. wenn sie vor denen Frantzösischen Gerichten statt findet. ibid. 280. attentatum post illam ist null. ibid. 379. wie es zu halten, wenn avocatio actorum beym Tribunal gesucht wird. Cont. III. 44. wer darinn succumbiret, hat kein weiteres remedium. ibid. falls der Querulant ein obsiegendes Urtheil bekömmt, kann Gegentheil das remedium supplicationis suchen. ibid. conf. *Acta.*

Avocatoria,

derer in Dänischen Kriegs-Diensten sich befindenden Unterthanen und Vasallen. III. II. 31. aller Lehnleute- und Unterthanen aus fremden Kriegs-Diensten, innerhalb und ausserhalb des Reichs. ibid. 50. Kayserliche, aus fremden Kriegs-Diensten. ibid. 53. 71. 79. aus feindlichen Kriegs- oder Civil-Diensten, und Strafe derer, die sich nicht einstellen. ibid. 69. 70. 73. aus Holländischen Kriegs-Diensten. ibid. 89. Kayserliche, wieder Franckreich, und den Cardinal von Fürstenberg. ibid. 101. 105. 111. seq. desgleichen wieder Franckreich und dessen Alliirte. ibid. 172. Kayserl. wieder Franckreich und den Chur-Fürsten von Bayern. ibid. 140. Kayserl. wieder Chur-Bayern. ibid. 174. seq. aller in Schwedischen Diensten stehenden Vasallen und Unterthanen. ibid. 188. derer in Sardinischen Diensten sich befindenden Unterthanen. ibid. 225. derer Vasallen, so sich in frembde Kriegs-Bestallung eingelassen. VI. I. 307. derer Vasallen und Unterthanen von denen Friedländischen, Bayerischen und andern Päbstl. Ligistischen Armeen. VI. I. 361. derer aus Königl. Landen, sonderlich aus Nieder-Schlesien und Dependentien sich in Ungarischen und Oesterreichischen Diensten befindenden Vasallen, Eingebohrnen und Unterthanen. Cont. II. 27. derer aus der Grafschaft Glatz gebürtigen, oder daselbst angesessenen Vasallen und Unterthanen, so sich in Königl. Ungarischen und Oesterreichischen Diensten befinden. Cont. II. 43. seq.

Ausbrennung,

derer Aecker, mit welcher Behutsamkeit sie geschehen solle. IV. I. 704. derer Wiesen. ibid. 755. derer Aecker und Wiesen, wie ferne erlaubt, und was dabey zu beobachten. Cont. II. 194. Strafe derer, die um der Hütung willen die Heyden ausbrennen. ibid.

Auscultatores,

sollen in Justitz-Collegiis zu Erlernung der Praxis verstattet werden. II. I. 533. Cont. I. 103. 104.

Ausfertigung.

derer Verordnungen, binnen welcher Zeit zu suchen. II. I. 366. Cont. II. 67. eines Abschiedes in Unter-Gerichten. II. I. 699. wie die Sachen bey Gerichten auszufertigen. ibid. 796. deren revision ibid. 797. vieler Puncte, so in einem Supplicat enthalten, soll nicht besonders geschehen. II. IV. 102. Sportuln und Gebühren sollen jederzeit darunter gesetzet werden. ibid. 103. 131. derer Grund-Briefe beym neuen Bau in Residentzien, von wem solche geschiehet. Cont IV. 148. conf. *Expedition.*

Ausfuhre,

der **Asche**, verbothen. IV. II. 90. des **Garns**, item, V. II. 58. 59. des **Flachses** und **Hanfs**, item, ibid. 89. VI. I. 448. des **Fell-wercks**, verbothen. IV. IV. 15. V. II. 157. derer **rohen Felle**, denen Juden verbothen. V. II. 159. 167. derer **Häute**, verbothen. V. II. 91. 95. 99. 109. aber denen von Adel, erlaubt. V. II. 92. 100. 110. derer **Wildhäute**, verbothen. IV. I. 708. derer **Hirschstangen**, in wie weit erlaubt. IV. I. 715. ohne besondern Paß, verbothen. ibid. 760. des **Hopfens**, verbothen. V. II. 73. 75. 79. 83. 94. 99. VI. I. 197. 413. 515. ist denen Gardelegern erlaubt. V. II. 73. item, denen Unterthanen in der Neu-Marck in Königliche Lande. V. II. 109. VI. I. 99. 130. 222. zu Sternberg. VI. I. 99. 130. zu Crossen, Züllichow, Cottbus, Beßkow und Storckow. 130. derer **Hörner** und **Klauen**, verbothen. V. II. App. 385. des **Leders**, verbothen. V. II. 91. 95. 99. 109. 139. aber des Adelichen Leders erlaubt. ibid. 92. 100. 110. des **Fall-Leders**, in wie weit denen Scharfrichtern erlaubt. ibid. 106. 110. 141. derer **Haderlumpen**, und anderer Materie zum Papier, verbothen. V. II. 105. 127. des **Getreydes**, verbothen. IV. IV. 15. V. II. 30. 71. 75. 77. 95. 97. 101. 103. wie denen Städten Cölln und Berlin erlaubt. VI. I. 4. wenn solche von denen Ständen geschehen kann. VI. I. 18. 38. 62. 64. 84. 106. 460. was wegen derer Bauern. ibid. item add. 51. 58. 134. 156. nach Sachsen verbothen. V. II. 159. des Getreydes in der Alten-Marck, verbothen. V. II. 131. item, aus Sternberg. V. I. 49. des **Korns**, in wie weit denen von Adel und Prälaten ꝛc. erlaubt. V. II. 3. 71. 112. denen Bauern aber verbothen. ibid. 3. 71. des eingewonnenen Korns, in wie weit denen Bauern erlaubt. V. II. 113. des Korns, denen von Adel, verbothen. ibid. 115. welche wieder das Verboth der Ausfuhre des Korns und Getreydes vigiliren sollen. IV. I. 8. V. I. 101. 116. V. II. 103. 104. des Korns und Weitzens, wird erlaubt, der Gerste und Hafer aber verbothen. V. II. 157. des Getreydes wird wieder freygestellet. V. II. 161. aus der Alte-Marck soll solches nicht unverzollet geschehen. IV. I. 271. 273. des Getreydes aus der Neu-Marck in wie weit, und wie erlaubt. II. I. 269. ohne Willbriefe nicht. ibid. 52. was dabey zu beobachten. IV. I. 446. conf. **Korn.** Des **Kupfers**, verbothen. IV. I. 1194. 1201. 1218. IV. II. 68. 70. V. II. 117. des **Messings**, verbothen. IV. II. 108. V. I. 117. des alten Messings, erlaubt. IV. II. 127. und wieder verbothen. V. II. 117. des alten **Eisens**, verbothen. V. II. 117. der **Kriegs-Geräthschaft**, durch Kayserliches Mandat verbothen. III. II. 95. 99. derer **Pferde**, verbothen. III. II. 91. 95. 99. 146. 186. V. II. 81. derer Pferde nach Franckreich verbothen. III. II. 85. des **Salpeters**, ist verbothen. IV. II. 124. des **Goldes** und **Silbers**, verbothen. IV. I. 1182. seq. 1190. 1195. 1198. 1201. 1218. 1226. 1232.

1283. 1290. 1296. 1299. 1324. 1329. 1335. 1348. 1349. V. II. App. 441. des ungemünzten und unverarbeiteten Goldes verbothen. IV. I. 1163. 1181. item, des ungemünzten und unverarbeiteten Silbers. IV. I. 1163. 1181. 1182. 1190. 1195. 1198. 1201. wer über die Ausführung des Goldes und Silbers vigiliret. IV. I. 1324. 1329. 1335. 1348. 1349. V. I. 117. denunciant deſſelben, wie viel er zur Belohnung bekomme. IV. I. 1349. derer guten **Müntzen**, verbothen. IV. I. 1182. ſeq. 1190. 1195. 1198. 1201. 1218. 1312. 1324. 1329. 1335. 1348. 1349. derer guten Müntzen, denen Juden verbothen. V. V. 124. derer Landes-Müntzen und dererſelben Aufwechſelung, verbothen. IV. I. 1255. des Pagaments, verbothen. IV. I. 1218. 1323. 1329. 1335. 1348. 1349. des güldnen Pagaments, denen Juden verbothen. V. V. 124. des **Tobacks** zu Lande aus Magdeburg nach Schleſien und Böhmen, verbothen. IV. I. 242. des daſelbſt gewonnenen Tobacks, dem Landmann erlaubt. V. II. App. 399. derer **Tücher**, denen Tuchmachern erlaubt. IV. III. 115. vid. **Tuch**. Des **Viehes**, verbothen. V. II. 79. und wieder erlaubt. ibid. 26. 81. des Ochſen- und Schaaf-Viehes, in wie weit verbothen. ibid. 126. des **Weins**, verſperret. VI. I. 412. der **Wolle**, verbothen. IV. IV. 15. V. II. 207. 210. 213. 220. 227. 233. 235. 241. 255. 258. 269. 285. 289. 297. 299. 304. 315. 317. 329. 373. darauf ſollen die Zöllner acht haben. V. II. 231. der Wolle, wieder das Privilegium derer Franckfurther Gewandſchneider, verbothen. V. II. 231. der Rauf-Gerber oder Kirſchner-Wolle, was dabey zu beobachten. ibid. 299. der Adelichen und Aemter-Wolle, verbothen. V. II. 319. 353. 373. der auf denen Woll-Märckten zu Franckfurth und Landsberg eingekauften Adelichen und Aemter Wolle, in wie weit erlaubt. ibid. 304. 305. der Wolle, aus dem Jerichauiſchen und Luckenwaldiſchen Creyſe, verbothen. ibid. 316. der Pündel-Wolle verbothen. ibid. 234. und der im Lande gefallenen Wolle überhaupt. Cont. III. 285.

Ausgeberin,

wie hoch ſie wegen ihres rückſtändigen Lohns, und wo ſie im Concurs anzuſetzen. II. II. 153.

Ausgebäude,

auf öffentlichen Straßen, verbothen. V. I. 328.

Ausgehende Waaren,

müſſen Kaufleute bey der Acciſe richtig angeben, und keine Unterſchleiffe darbey vornehmen. IV. III. 333. ſo nach einiger Zeit wieder zurück kommen ſollen, darüber iſt ein beſonderes Buch zu halten. ibid. 351. vom Packhofe, müſſen auf demſelben, und nicht auſſerhalb aufgeladen werden. ibid. 360. müſſen vom Güter-Verwalter verſiegelt, oder durch eine Wache bis zur Stadt hinaus begleitet werden. ibid. müſſen die Güter-Verwalter denen Buchhaltern melden, und beyderſeits ordentlich abſchreiben. ibid. 364. darüber ſollen Poſt-Acciſe-Bediente keine Paßir-Zettul geben. ibid. 419. was Thor- und Baum-Schreiber, dabey zu obſerviren haben. ibid. 427.

Ausgetretene,

aus dem Lande. III. I. 433. conf. **Unterthanen. Deſerteurs.**

Ausgießung,

des unreinen Waſſers, wo verbothen? I. II. 252.

Auskauff,

derer Bauern, auf was Art ſolche erlaubt. II. I. 48. vid. **Bauern.**

Ausländer,

ob ſie Waaren im Lande verkauffen dürffen. V. II. 535. ausländiſche Waaren, ſo verbothen, auſm platten Lande nicht einzuführen. IV. III. 440. vid. **Auswärtige.**

Auslauffen und Ausreuten,

denen Soldaten verbothen. III. I. 29. 30. vid. **Soldaten.**

Ausleſung,

junger Mannſchaft aus denen Cantons, in wie weit denen Regimentern wieder erlaubt. Cont. II. 75. 77.

Auslieferung,

eines flüchtigen Banqueroutirers. II. II. 54. derer von der Civil-Obrigkeit arreſtirten Militair-Perſonen, an wem ſie geſchehen ſolle. II. III. 72. derer Deſerteurs. vid. **Deſerteurs.**

Auslöſung,

derer ausgefertigten Lehn-Briefe, ſoll binnen 4 Wochen geſchehen. II. V. 45. derer ausgefertigten Lehns-Conſenſe &c. und Privilegien, ſoll binnen gewiſſer Zeit geſchehen. ibid. 49. derer Lehns-Muth-Scheine und anderer Lehn-Scheine, ſoll bey Verluſt des Rechts geſchehen. ibid. 59. Auslöſung derer Verordnungen beym Tribunal, ſollen Advocati obſerviren, II. IV. 75. unterm Prätext nicht geſchehener Auslöſung ſollen die von Unter-Gerichten erforderte Berichte, auch rotuli Teſtium nicht aufgehalten werden. II. I. 756. Cont. IV. 67. Procuratores ſollen die expeditiones auslöſen. Cont. I. 418. wie lange denen Advocatis die Auslöſung oblieget. II. I. 749. wie viel dazu denen Advocaten und Procuratoribus beym Tribunal zu prænumeriren. II. IV. 104. Strafe derer, welche mehr prænumeriren. ibid. derer Beſcheide und Urtheile bey Neu-Märckiſcher Regierung geſchiehet nicht von denen Partheyen, auſſer wenn ſie es verlangen. Cont. IV. 66. derer Urtheile bey Neu-Märckiſcher Regierung iſt in appellatorio nicht nöthig, weil die Original-Sententz ſchon bey denen Acten iſt. ibid. 68. Neu-Märckiſche Regierungs-Advocati werden von dem Vorſchuß zur Auslöſung befreyet. Cont. IV. 72. 323. wie es deshalb wegen der Sportuln-Berechnung mit denen Secre-

cretariis, auch Beytreibung dererſelben, nunmehr in der Neu-Marck zu halten iſt. ibid. 323.

Ausmeſſung,

derer Stadt-Aecker, ſoll ferner zur Regulirung der Ausſaats-Steuer continuiret werden. IV. III. 483. dazu giebt die Acciſe oder die Cämmerey. ibid. wie ſich die Land-Meſſer bey Ausmeſſung derer Aecker zu verhalten haben. V. III. 349. 353. vide. **Land-Meſſer.** Ausgemeſſene Aecker und Wieſen, ſollen mit Grentz-Zeichen verſehen werden. IV. I. 698.

Ausradung,

derer Aecker, in wie weit das daraus kommende Holtz zum Verkauf in die Reſidentzien zu bringen. IV. I. 801. vid. **Radung.**

Ausrangirte,

wie es mit denenſelben zu halten. III. I. 413.

Ausreiten,

derer Soldaten beym Marchiren verbothen. III. I. 30. 108. 111. 117. was der Officier dawieder zu beobachten hat. ibid. vide. **Soldaten.**

Ausreuter.

General-Inſtruction betreffend unterſchiedene Puncte, wornach dieſelben ſich achten ſollen. V. I. 98. ſeq. desgleichen vor die Ausreuter in der Neu-Marck, Sternberg und incorporirten Creyſen ſich achten ſollen. ibid. 111. ſeq. in denen Creyſen, unter wem ſie ſtehen. ibid. 99. ihnen ſoll die Obrigkeit jedes Orts Aſſiſtence leiſten. ibid. 102. denen in der Neu-Marck ſollen die Magiſträte und Beamte aſſiſtiren. ibid. 119. haben quartam von denen fallenden Strafen. ibid. 102. in der Neu-Marck, ihre Gebühren, wenn ſie executiones verrichten. ibid. 112. haben die Woll-Viſitationes auf denen Dörfern. V. II. 290. was ſie nach verfloſſener Schuerzeit auf denen Dörfern wegen der Wolle zu beobachten haben. V. II. 291. ſollen auf das Hauſiren acht haben und ihnen dabey aſſiſtiret werden. V. II. 515. Ausreuter zu Brandenburg, ſoll wegen des unbefugten Bierbrauens und Krugverlegens auf dem Lande acht haben. IV. IV. 138. Ausreuter ſollen vigiliren, daß die Krüge, welche aus Bernau verleget werden müſſen, kein anderes Bier noch Brandtwein haben. IV. IV. 147. wie zu beſtrafen, wenn ſie mit denen Bierknechten aus denen Gefäſſen trincken. Cont. II. 166. ſollen auf die publicirten Edicta acht haben. VI. II. 169. denenſelben ſoll niemand ſich widerſetzen. ibid. 149. Ausreuter und Einſpänniger, was ſie wegen derer excedirenden Soldaten zu thun haben. III. I. 4. 7. 8. 14. conf. **Landreuter.**

Ausrichtungen,

von Hochzeit, Kindtauffen und anderen, dabey ſoll man ſich des unnützen Schieſſens enthalten. Cont. I. 297. 298. ꝛc. vid. **Schieſſen.**

Ausrufen.

Ausrufen derer Victualien in Städten, iſt erlaubt. Cont. II. 145. Cont. III. 290. Ausrufer bey Auctionen, deſſen Eyd. II. II. 206. vid. *Auction.*

Ausſaat. Ausſaats-Steuer.

Ob die vorgeſchoſſene Ausſaat im Concurs dem Dienſtlohn gleich zu achten. II. II. 154 vid. **Saat.** was bey Taxation eines Guths in Concurſen wegen der Ausſaat zu beobachten. ibid. 174. wie hoch bey einem Guthe in der Alten-Marck die Ausſaat in Anſchlag zu bringen. ibid. 177. in der Mittel-Marck, auch dem Beeß- und Storckowiſchen Creyſe. ibid. in der Ucker-Marck. ibid. in der Neu-Marck. ibid. 186. wie bey Erb-Verpachtungen es mit der Ausſaat zu halten. IV. II. 153. Ausſaat ſoll dem Geſinde ſtatt Lohns nicht verſtattet werden. V. III. 33. 51. 71. 90. 100. 137. 151. 194. 225. was bey denen Contributions-Anſchlägen wegen der Ausſaat die Steuer-Commiſſarii zu beobachten haben. IV. III. 164. vide. **Aecker.** Impoſt davon dürfen die neu ſich niederlaſſende Bürger auf ein halbes auch gantzes Jahr, nicht erlegen. ibid. 170. an denen Orten, wo die Acker-Steuer auf ein fixum geſetzet, iſt das Heu-Gras nicht mit unter der Ausſaat anzuſchlagen, ſondern abſonderlich zu verſteuern. ibid. 207. zu beſſerer Regulirung der Ausſaats-Steuer, iſt die Ausmeſſung derer Stadt-Aecker verordnet. ibid. 483. bey fixirung dieſer Steuer, ſollen Commiſſarii locorum dahin ſehen, daß ſie moderat angeſetzet werde. ibid. 4. dieſelbe Steuer ſoll, wenn ein Stück wüſtes Land bey einer Stadt zu Acker gemacht wird, ſofort reguliret, und nach Ablauf derer Frey-Jahre, davon entrichtet werden. ibid. von denen Ländereyen, ſo in fremden Städten wohnenden Beſitzern zugehören, an welchen Orten ¼ zur Acciſe, und ¾ zur Stadt-Caſſe bezahlet zu werden pfleget, iſt es wegen der Ausſaats-Steuer dabey zu laſſen. ibid. 485. Ausſaats-Steuer-Regiſter ſoll der Commiſſarius loci unterſuchen. III. I. 291. wie es damit zu halten, und was darin zu notiren. IV. III. 483.

Ausſchiffung,

des Korns, wenn von Magdeburg aus auf der Elbe geſchiehet, was deshalb die Kaufleute zu beobachten haben. ꝛc. IV. I. 5. V. II. 3. item, wegen derer anderen Kaufmanns-Güther, von Magdeburg auf der Elbe. V. II. 3. wenn unterwegens mehreres Korn eingeladen wird. IV. I. 5. 6. oder fremdes. V. II. 3. wenn die Zölle zu Tangermünde, Havelberg, Sandau und Lentzen paſſiret werden. V. II. 3. 4. Ausſchiffung des Korns aus Seehauſen, Oſterburg und Werben. ibid. wie es mit Ausſchiffung des Korns zu halten. VI. I. 67. 118. wer auf die verbothene Ausſchiffung des Korns vigiliren ſoll. V. II. 5.

Ausschreiben,

zum Landtag, ſollen in gravioribus cauſis die Puncte enthalten. VI. I. 434. wie ſolche in der Neu-Marck zu publiciren. ibid. 230.

Ausschuß,

in Städten und auf dem Lande aufgeboten. III. I. 46. Ausſchuſſes Verordnete zu Magdeburg, wie viel ſie in die Marinen-Caſſe zu erlegen haben. IV. V. 171. vid. **Marinen-Caſſe.**

Ausſtattung,

dazu iſt der Stuprator, wenn er die Geſchwächte nicht heyrathet, verbunden. I. II. 128. bey entſtandenem Concurs, woher ſolche denen Kindern zugeben. II. II. 12. ob von creditoribus. VI. I. 486. 488. derer Adelichen Töchter ex feudo nach väterlicher Diſpoſition. II. V. 102. 130. wie es zu halten, wenn dergleichen vorhanden iſt. ibid. Ausſtattung aus dem Lehn, wenn kein allodium vorhanden. VI. I. 162. 410. was für ein Unterſchied dabey zu beobachten. ibid. und 442. ſeq. welchergeſtalt das Guth in dieſem Fall in Anſchlag zu bringen. II. V. 103. 131. wie es mit Ausſtattung derer Adelichen Töchter zu halten, wenn Vettern oder expectivati zur Poſſeſſion kommen. ibid. was denenſelben, auſſer denen ordentlichen Dotal-Geldern, annoch an Schmuck, Hochzeit-Gelde ꝛc. zu geben. ibid. Ausſtattungs-Gelder derer Adelichen Töchter bleiben bey denen Brüdern bis zur Verheyrathung ſtehen. ibid. auch in der Neu-Marck. II. V. 163. aber die Vettern müſſen ſolche ſofort heraus geben. ibid. 103. 131. wie es damit zu halten, wenn der Vater nach bereits geſchehener Ausſtattung mehrere Güther acquiriret. II. V. 104. 132. item, in der Neu-Marck. ibid. 162. einer Adelichen Jungfer, die ſich auſſer den Adel verheyrathet, nach Verſchiedenheit derer Umſtände. II. V. 104. 132. item, in der Neu-Marck ibid. 164. 165. derer Töchter ex feudo findet nicht ſtatt, wenn dieſelben mit einer Baners, oder geringen Bürgers-Perſon von einem Adelichen erzielet ſeyn. Cont. I. 253. wie es zu halten, wenn dieſelbe an Unter-Officiers oder gemeine Soldaten verheyrathet ſeynd. Cont. III. 75. einer Adelichen Jungfer, die zu Falle gekommen, wie es damit zu halten. III. I. 132. II. V. 104. ceſſiret in dieſem Fall in der Neu-Marck. II. V. 165. Ausnahme hiervon. ibid. einer Adelichen Jungfer, wenn ſolche gar nicht ſtatt hat. II. V. 104. 132. wenn die Adeliche Töchter unverheyrathet verſterben, in wie weit die Ausſtattungs-Gelder zurück ins Lehn fallen. ibid. 103. 131. in der Neu-Marck fallen dieſe Gelder nicht wieder zurück, wenn die Tochter unverheyrathet verſtirbet. ibid. 163. wenn die Tochter zwar verheyrathet, aber ohne Leibes-Erben verſtirbt. ibid. derer Adelichen Schweſtern, kann aus des Bruders Verlaſſenſchaft nicht gefordert werden. II. V. 131. wie es zu halten, wenn der Vater einer Tochter mehr gegeben hat, als geordnet. IV. I. 103. II. V. 132. item, in der Neu-Marck. II. V. 162. was denen übrigen zu geben, wenn die erſteren ausgeſtatteten weniger bekommen haben. IV. I. 103. 104. II. V. 132. item, in der Neu-Marck. II. V. 162. die Ausſtattungs-Gelder, dürfen die Adelichen Töchter in der Neu-Marck nicht conferiren, wenn gleich die Wittwe und übrige Erben conferiren. II. V. 154. Ausſtattung derer Adelichen Töchter aus ehemahligen Lehn-Güthern, wie hoch in der Neu-Marck. II. V. 157. wie es deswegen in Cotbus gehalten wird. ibid. 158. welchergeſtalt in der Neu-Marck die portiones dabey determiniret und ausgerechnet werden ſollen. ibid. 157. wie das Guth deswegen in der Neu-Marck zu taxiren. ibid. 158. und daß zuförderſt die onera realia und Schulden bezahlet werden. II. V. 159. was in der Neu-Marck bey Ausſtattung derer Adelichen Töchter noch über die ausgemachte Abfindung zu geben. ibid. 160. item, in Croſſen, Sommerfeld und Züllichow. ibid. ſoll ohne Unterſcheid in der Neu-Marck nach der gemachten Conſtitution, ratione derer Adelichen Töchter, geſchehen. II. V. 161. in wie weit denen Lehns-Beſitzern in der Neu-Marck frey ſtehe, von ſolcher Ausſtattung ſo wohl ratione der Taxe, als der Abfindung ſelbſt, anderes zu diſponiren. ibid. Adeliche Töchter in der Neu-Marck können ihre Ausſtattungs-Gelder, wenn Agnaten ſuccediren, ſo gleich fordern, und haben Jus retentionis. ibid. 162. Ausnahme hiervon. ibid 163. was die Adeliche Töchter überhaupt vor Recht in Neu-Märckiſchen Güthern haben, bis ſie befriediget worden. ibid. 164. und welchergeſtalt die Brüder die Ausſtattungs-Gelder bey geſchehener Verheyrathung denen Adelichen Töchtern in der Neu-Marck herausgeben müſſen. ibid. 163. Adeliche Töchter in der Neu-Marck, haben ein Jus ſeparationis in concurſu creditorum, und genieſſen die Zinſen und alimenta durante concurſu. II. V. 164.

Ausſteller,

des Wechſelbriefes, muß ſolchen bezahlen. II. II. 25. conf. **Wechſel.**

Ausſteuer.

vid. **Ausſtattung.**

Austritt.

Von der Zeit deſſelben, iſt der flüchtige Banqueroutierer vor infam zu halten. II. II. 53. Austreten derer Geſellen, iſt verbothen. V. II. 767. vid. **Geſellen.** conf. **Flucht.** *Deſertion.*

Auswärtige.

vid. **Ausländer.** Wie es mit derſelben Succeſſion gehalten werden ſoll. II. I. 26. ſeynd denen einheimiſchen ratione beneficiorum der Univerſität Franckfurth, nachzuſetzen. VI. I. 213. 248. desgleichen bey denen devolvirten Adelichen Lehn-Gütern. ibid. 441. können jedoch zu Bedienungen admittiret werden. ibid. 255. 260. 404. 432. 522. auch zu beneficiis. ibid. 404. 432. ſollen einheimiſche Bauren und Unterthanen

nen nicht verdringen, noch zum Anbau inculti-virter Oerter vor denen einheimiſchen angenommen werden. ibid. 415. 445. wie ſolche wegen Auſſenbleibens ohne Ehehaft und Ungehorſams, zu beſtrafen. II. I. 38. 222. wie bey deren ungehorſamen Ausbleiben beym Cammer-Gerichte zu verfahren. ibid. 127. auswärtige Sachen können ohne Unterſcheid vom Advocato unterſchrieben werden. ibid. 563. ob, und wenn ſie zur Vormundſchaft zu laſſen? II. II. 79. gegen dieſelbe ſoll in civilibus mit Arreſt und Repreſſalien, ohne allergnädigſten Befehl, nicht verfahren werden. Cont. IV. 193. wie es bey Neu-Märckiſcher Regierung zu halten, wenn ein auswärtiger Richter execution ſucht. ibid. 337. auswärtige Zeugen, vide **Zeugen.** Ausländer, ſo ſich in Königl. Städten etabliren wollen, haben die zum eigenen Gebrauch einführende Gold- und und Silber-Waaren, Accis frey. IV. III. 475. haben noch mehrere Freyheit und beneficia zu genieſſen. Cont. I. 409. Cont. III. 183. auf Verlangen ſollen ihnen protectoria darüber gegeben werden. ꝛc. ibid. Freyheiten derer, ſo ſich entweder in Berlin, oder in denen Chur-Märckiſchen, Pommerſchen, Magdeburgiſchen und Halberſtädtiſchen Provintzien etabliren. Cont. III. 183. 184. fremde, bemittelte und anſehnliche Ankömmlinge und Kinder, ſollen ohne Unterſcheid der Religion gleich denen Landes-Kindern, zu Krieges- und Civil-Dienſten befördert werden. ibid. ihre Capitalien können ſie in der Landſchaft vor allen auswärtigen aufnehmen laſſen. ibid. wenn ſie ſich niedergelaſſen, von einem Ort zum andern im Lande begeben, oder wieder auſſer Landes gehen, ſeynd ſie von Abſchoß und Abzugs-Rechten frey. ibid. & Cont. IV. 185. 186. auch ihre Erben. Cont. IV. 185. 186. item, wenn aus fremden Landen ihre Angehörige etwas erben, oder ſonſt Gelder zu heben haben. Cont. III. 184. dieſe Freyheit ſoll auch bey denen ſtatt finden, welche aus Ländern gebürtig ſeynd, wo das Droit d'Aubaine, oder auch das Hagenſtoltzen Recht üblich iſt. ibid. falls eines oder des andern Coloniſtens Umſtände ein mehreres nöthig haben, ſoll es zum Vortrag kommen. ꝛc. ibid. wo ſich die wohlhabende Ausländer melden ſollen. ibid. 184. 185. auswärtige Lande zu bereiſen, ob es erlaubt. vide **Reiſen.** Ausländiſche Waaren. vide. **Waaren.** item, conf. **Coloniſten. Fremde.**

Auswechſelung,

derer Kriegs-Gefangene. vid. Kriegs-**Gefangene.** des Goldes. vid. **Geld. Münze.**

Auswiegen,

des Getreydes, wie es damit in denen Friedrichs-Werderſchen- und Damm-Mühlen zu Berlin, gehalten werden ſoll. Cont. II. 87. ſeq. wegen des Gewichts. ibid. 89. conf. Mühlen.

Auvergne.

Mittel ſo daſelbſt gegen die Vieh-Seuche gebraucht worden. V. IV. 480.

Avthentica.

Dem beneficio Avth. ſive a me. &c. Cod. ad SCtum Vellejanum und der Avth. ſi qua mulier. &c. Cod. eod. ſoll eine Frau eydlich renunciiren, wenn ſie vor ihren Ehemann, der kein Kaufmann iſt, einen Wechſel mit unterſchreibt. Cont. II. 178.

Avtochiria.

vid. **Selbſtmord.**

Axt.

Sollen die Hirten und Schäfer nicht mit in die Heyden nehmen. IV. I. 787. in wie weit die Schäfer ſolche bey ſich führen können. V. I. 50. vid. **Schäfer.** ſollen die Müller-Knechte nicht führen. V. III. 244.

B.

Bach.

Edict, wegen Räumung derer Graben und Bäche, von 7ten Octob. 1726. IV. II. 341.

Backen, Becker,

Becker-Tax-Ordnung zu Berlin von 1623. V. II. 590. de anno 1626. ibid. 626. desgleichen in denen Reſidentzien und andern Städten der Chur- und Marck Brandenburg von 1709. V. II. 658. de anno 1721. mit der Calculation ibid. 703. General-Privilegium derer Becker diß- und jenſeits der Oder und Elbe vom 25ſten May 1735. V. II. Anhang 449. ſeq. das Hausbacken iſt jedem Bürger erlaubt, aber nicht vor andere Leute. V. II. app. 451. wie es zu halten, wenn ſie aufm Lande mahlen laſſen IV. III. 152. 465. IV. IV. 178. Cont. I. 365. ſollen keinen mit Weitzen melirten Rogken in die Mühle bringen. IV. III. 152. 465. aller 8 Tage von Acciſe-Viſitatoren zu viſiciren. IV. III. 246. denen Beckern ſoll quartaliter auf jede Perſon etwas zum Hausbacken frey paſſiren. ibid. 465. wo keine Mühlen-Wagen, ſollen ſie geeichte Säcke von 4 Schfl. haben. ibid. ſollen den Weitzen nicht in ihren Häuſern, ſondern in der Mühle netzen. IV. IV. 49. Mahlzieſe nicht zu defraudiren. 58. binnen 24 Stunden den Mahlzettel dem Beſcheider auszuliefern. 185. das Brod in rechter Gröſſe und Gewicht nach der Tax zu backen. V. I. 5. V. II. app. 455. V. II. 588. 591. 706. ſollen das Brod recht ausbacken. V. II. 658, 659, 705. app. 455. wenn ſie Feuer zum Backen anmachen ſollen. V. I. 249. ſollen nicht hauſiren. V. II. 44. 520. 529. kann die verſteuerten Semmeln und Bretzeln aufm Lande verkaufen. ibid. & app. 452. Cont. I. 28. Cont. II. 146. Cont. III. 290. Backgeld, vor Hausbacken. V. II. 588. 591.

Die Stadt- und Landbecker können Brodt in die Reſidentzien bringen. V. II. 693.

Wenn Brodt ſcharf eingebacken iſt, was dafür paſſirt. 706. wie die Scharn- und Brodtbecker unter ſie zu vertheilen. 455. ſollen keine Buden

vor ihre Häuser setzen. V. II. Anh. 452. Freyheit derer neu anbauenden Becker. V. I. 377.

Das Looß- und Fast-Becker-Gewerck zu Prentzlow soll keparirt bleiben und dergl. Unterschied. Cont. I. 105. Fiscæle sollen wegen der Vervortheilung vigiliren. Cont. I. 411. wie zu bestrafen, welche in Berlin die Tax überschreiten. 414. wegen starken Frosts 1740 auswerts zu mahlen. 414. 426. wie viel sie in die Mühlen aufm Friedrichs-Werder und Berlinischen Damm bringen können. Cont. II. 92. Becker in Städten können zur Consumtion aufm Lande Korn aufkaufen. Cont. III. 285. sollen die einkommende kleine Müntze vor den Landmann verwahren und nicht in Ducaten umsetzen. Cont. IV. 141. Becker-Laden in Berlin wegen derer leichten Ducaten zu visitiren. 142.

Was mehr bey dem Beckerhandwerck zu beobachten, wegen Meisterstücken, Gesellen, Lehrjungen ꝛc. stehet beysammen in oben allegirten General-Privilegio. V. II. Anh. 449. bis 460. item, wegen derer Becker zu Cüstrin. Cont. I. 316.

Back-Hauß

in denen Aemtern, was wegen deroselben Bauens oder Reparatur zu beobachten. Cont. II. 15.

Back-Ofen,

keinen Flachs darinnen zu trocknen. V. I. 170. 247. noch dabey Kinder oder Gesinde einzusperren. VI. II. 233. sollen aufm Lande nicht in Häusern sondern auf offener Strasse gesetzet werden. 265. wo sie keinen Schaden thun. V. III. 231. gefährliche abzuschaffen. V. I. 312. ein Bürger in Städten kan einen Backofen setzen, aber nur zu seines Hauses Nothdurft. V. II. Anhang. 451. Keinem Bettler den Aufenthalt darinnen zu verstatten. V. V. 16.

Bader, Baden,

was sie zu beobachten haben. V. IV. 19. 233. stehen unterm Collegio-Medico. 17. 226. ihr Examen. 203. 260. ihre Eydes-Formul. V. IV. 247. was für Wunden zu heilen ihnen erlaubt. 260. 264. dürfen nur 4 Becken aushängen. 265. sollen denen Chirurgis keinen Eintrag thun. 264. Tax ihres Heiler-Lohns. V. II. 618. die sich der Chirurgie annehmen, müssen sich nach der Barbier-Ordnung richten. V. IV. 53. sollen sich nicht Chirurgos nennen 223. Declaration des Medicinal-Edicts wegen derer Bader. 260. Baden derer Studenten zu Franckfurth. I. II. 44.

Brautbad. V. I. 55. 56. 73.

Bagatell-Sachen.

Wie solche in denen Gerichten abzuthun. II. I. 796. Edict von solchen Sachen vom 24. Febr. 1739. Cont. I. 243. so wenig oder nur 50 Rthlr. betragen, wie zu procediren. ibid. worunter die Zinsen nicht mit zu rechnen. 244. wie es wegen derer remediorum zu halten. 245. wenn es jura betrift. ibid. bey Unter-Gerichten, wo nicht genug Advocati zum mündlichen Vortrag. 246. Declaratio obigen Edicts in unterschiedenen Puncten. ibid. 415. nach der neuen Einrichtung des Cammergerichts zu Berlin bleiben sie bey dem Hofgerichte als einen besondern Senat, und gehen die appellationes an ersten Senat des Cammergerichts. Cont. III. 188. wenn die Sache unter 10 Rthlr. ist, hat kein remedium statt. 192. unter 25 Rthlr. hat die dritte Instantz nicht statt. 193.

Wie die Neumärckische Regierungs-Advocati sich dabey verhalten sollen. Cont. IV. 73.

Landreuther-Gebühren in solchen Sachen. Cont. IV. 289.

Was Advocati beobachten sollen, wenn dergl. Processe anzustellen. 330. Wie solche bey denen Untergerichten ex officio zu instruiren. Cont. III. 189.

Bahre,

vid. **Leichen- Todten-Bahre.**

Balance.

Wie solche über eines debitoris, der bonis cedirt, Vermögen zu machen. II. II. 139.

Wenn ein Kaufmann in Jahresfrist vor seinem Verfall keine balance gezogen, oder derer Wohlthaten eines Verunglückten fähig. II. II. 55.

Balckenhauer,

sollen in der Heyde kein Feuer anmachen, und wie sie sich sonst zu verhalten haben. IV. I. 701.

Ballayen,

wenn sie Bauer-Höfe eingehen lassen, oder ihr Vorwercke verändern, wie zu bestrafen. Cont. IV. 181. seq.

Ball-Hauß,

solches zu besuchen, ob es denen von der Ritter-Academie zu Berlin freygelassen. I. II. 162.

Balliner-Müntze,

nicht auszuführen. IV. I. 1150.

Band-Fabrique.

Des Orells, wird erlaubt Frantzösische ouvriers oder Bandmacher dabey zu gebrauchen. V. II. 445.

Band-Mühlen.

Werden dem Posamentir-Handwerck erlaubet. Cont. IV. 175. seq. aber einwandernde fremde Gesellen können dazu nicht gezwungen werden. ibid.

Bandstöcke,

was für Holtz dazu zu nehmen, und die tax. IV. I. 498. 572. VI. I. 199.

Bann,

wenn solcher statt hat. I. I. 2. wie in Schuldsachen wieder die Lägen damit zu verfahren. I. I. 4. VI. I. 22. ob ein in Bann gethaner zur Vormundschaft zu lassen. II. II. 66.

Die

Die Juden in Berlin können fremde und wiederſpenſtige Juden in Bann thun. V. V. 147.

Banqueroutier.

Edicte wieder die Banqueroutiers. II. II. 51. 209. 253. woſelbſt die Specialia nachzuſehen, wie wieder ſelbige zu verfahren, und deren Beſtraffung.

Wenn von einem Schuldner ein banquerout gemacht wird, iſt der concurs-proceſs ungeſäumt zu eröffnen. II. II. 142.

Wenn einige Tage vor gemachten banquerout der Schuldner etwas auf guten Glauben kauffet, wohin ſolches in der priorität zu lociren. II. II. 151. die Obrigkeit ſoll ex officio inquiriren. II. II. 209.

Ob das banqueroutier-edict nur von Kauffleuten zu verſtehen. 240.

Declaratio edicti von 1723. daß der §. 7. wegen derer Eheweiber nach dem §. 164. der hypothequen-Ordnung nicht zu interpretiren. ibid. 251. ob creditores eine Obrigkeit, welche einen banqueroutier nachläſſig oder boßhaftiger Weiſe echappiren läſſet, belangen können, und wie ſie zu beſtraffen. II. II. 53. ob wieder einen verunglückten debitorem als einem Banqueroutier zu verfahren. II. II. 54.

Ob ein Vormund als ein Banqueroutier anzuſehen, wenn er ein inventarium gäntzlich unterlaſſen. II. II. 70. wenn eine auswärtige Vormundſchaft nicht treulich verwaltet. II. II. 80.

Ob ein Banqueroutier des beneficii ceſſionis bonorum theilhaftig werden kann. II. II. 139. ob derer banqueroutiers Weiber, wegen des Eingebrachten, eines Vorzugs genießen. II. II. 210. Juden, ſo banquerout machen, ſeynd des Privilegii verluſtig. V. V. 117. Cont. III. 299. und ſoll officium fiſci darauf vigiliren 300. können nicht zu Aelteſten genommen werden. 193.

Wenn ein Livrant fallirt, ehe er die vom Regiment beſtellte Waaren abgeliefert, ob die Regiments-Caſſe Vorzug hat. Cont. II. 190.

Banquiers,

ſollen 2 Mäcklers wehlen. II. II. 30. ſollen anzeigen, wenn die Civil- und Militair-Bediente, Caſſen-Geld gegen leichte Ducaten umſetzen. Cont. IV. 143. ſollen keine wichtige Ducaten gegen leichte wechſeln. ibid. ſollen keine beträchtliche Summen von einländiſcher neuer Courrant-Müntze außer Landes ſenden. Cont. IV. 236.

Baptismus.

Was beym Thorenſchen-Convent davon bekennet worden. I. I. 500. vid. **Tauffe.**

Barbier.

Ordnung wornach ſie ſich richten ſollen. V. IV. 47. von Collegio-Medico anzunehmen. V. IV. 19. 226. ſollen ſchweren, daß ſie nicht innerlich curiren wollen. V. IV. 73. Tax. ihres Artzlohns. V. II. 615. V. IV. 51. wie ſie ſich in gefährlichen Verwundungen und morbis venereis verhalten ſollen. V. IV. 19. 49. Frey- und Ambts-Barbiere ſtehen unterm Collegio-Medico. ibid. des Barbier-Amts General-Privilegium und Gülde-Brief des Ambts der Barbierer in der Churmarck Brandenburg dis und jenſeits der Oder und Elbe, inſonderheit des Ambts in Berlin von 1736. V. IV. 259. ſeq. ſiehe daſelbſt die Specialia auch von denen Barbier-Geſellen. conf. *Chirurgus.*

Barnimſche Creyß.

Brau-Proceß in Ober-Barnimſchen Creyß zwiſchen Ritterſchafft, Beambten und Städten de anno 1686. VI. I. 573.

Bart

ſollen die Prediger nicht tragen. I. I. 266.

Bartensleben.

Dieſer adelichen Familie Privilegium, daß ihre Deſcendenten in Stipendiis den Vorzug haben. VI. I. 429.

Baſſet-Spiel,

bey 1000 Ducaten Straffe verbothen. II. III. 58. 159. Cont. II. 197.

Batzen,

werden verbothen. IV. I. 1353.

Bau.

Durch überflüſſiges Bauen ſoll ſich niemand in Schulden ſetzen. II. II. 51. wenn das Bauen in denen Reſidentzien vorher dem Gouvernement und Bau-Commiſſion angezeigt werden ſoll. V. I. 381. 383. 387. 389. 391. 399. 401. wenn kein Bau oder Grentzſtreit, braucht es keiner Beſichtigung. 426. aller Bau in Reſidentzien und Vorſtädten ſoll von Feuerherren unterſuchet, und vom Magiſtrat oder Bau-Commiſſion approbiret werden. Cont. II. 78. 109. wo ſich deshalb zu melden. Cont. IV. 147. wenn ſich jemand materialien dazu ausbittet. ibid. Anweiſung der Bau-Plätze. 148. auf öffentl. Straſſe nichts heraus zu bauen. V. I. 328. was auſſerhalb derer Reſidentzien und Vorſtädte zu beobachten. V. I. 383. 390. zum Bauen keine Fuſcher zu gebrauchen. V. I. 389. 401.

Derer Ambts-Gebäude. Reglement davon de anno 1724. IV. II. 169. ſeqv. de anno 1741. Cont. II. 14. muß evident nöthig ſeyn. 175. die Baurechnung wie ſolche abzunehmen. IV. II. 174. vide infra **Bau-*Reglement.***

Bau-Adjutant

in Berlin, was er wegen Reinlichkeit derer Gaſſen zu beobachten hat. V. I. 359. 362. Cont. II. 57. 63.

Bau-Commiſſion

zu Berlin ihre inſtruction. II. II. 15. wie ſie verfahren ſollen und ihre Gebühren. ibid. wird aufgehoben. Cont. I. 283. wird wieder etabliret und ihr Reglement und Sportui-Ordnung.

Cont.

Cont. II. 71. seqv. die vorzunehmende Baue ihr anzuzeigen. V. I. 383. seq. Cont. II. 74. 109. kleine reparaturen seynd darunter nicht zuverstehen. ibid. diese Commission ist unter der direction des General-Directorii zweyten Departements. 75. von derselben wird an das Cammer-Gericht appellirt, und wie sodann zu verfahren. 73. 75. 76. weitrer instantz hat nicht statt. ibid. wie sich zu verhalten in Sachen, worin das Gouvernement erkannt hat, und wobey Personen von Militair-Stand concurriren. 77. 78. dahin gehören die Bau- und Servitut-Streitigkeiten. Cont. IV. 148.

Bau-Dienste.

Ob und wie bey deren Bauern-Hoff-Dienste, die Bau-Dienste mit einzurechnen. VI. I. 101. 102. wegen derer Hand-Dienste bey denen Ambts-Gebäuden. Cont. II. 18. conf. **Bau-Fuhren.**

Bau-Directores.

Was sie bey denen Aemtern zu beobachten haben. vide das Reglement von anno 1724. IV. II. 169. und von 1741. Cont. II. 14. der Bau-Director in Berlin wird nöthigen falls von der Bau-Commision in denen vorkommenden Streitigkeiten dazu gezogen. Cont. II. 74.

Bau-Etats,

derer Aemter jährlich zu verfertigen, was dabey zu obseviren, und deren approbation. IV. II. 196. seqv.

Bau-Freyheit. Bau-Freyheits-Gelder.

Dererjenigen so wüste Stellen anbauen. V. I. 368. 369. 371. 375. 413. sequ. VI. I. 266.

Derer, so alte Häuser abreisen, und neue bauen. V. I. 377.

Derer so auf der Friedrichsstadt zu Berlin bauen. V. I. 411. 426. 429. 431. 432. seq.

Derer frembden Manufacturiers, Fabricanten und Handwercker, so auf der Friedrichsstadt bauen. V. I. 435. 436.

Derer, so Schiffe bauen. V. II. 59. Bau-Freyheits-Gelder haben Juden nicht zu geniessen. V. V. 179. was Commissarius loci deshalb zu beobachten hat. III. I. 291. was bey Auszahlung der Bau-Freyheits-Gelder zu beobachten. IV. III. 490. seq. sollen zu Rathhause ausgezahlet werden. 500. in denen Müntz-Sorten die Neuanbauenden nicht zu vervortheilen. 501. die Bau-Freyheits-Gelder in Städten sollen cessiren. IV. II. 177. Reglement wie es von 1. Jan. 1740. wegen der Bau-Freyheits-Gelder in Land-Städten gehalten werden soll. Cont. I. 286. was bey Brauhäusern gut zu thun. 287. auch bey geringen Bau 20. pro Cent. ibid. welche Gebäude die Bau-Gelder nicht geniessen sollen. ibid. wegen der Tax und Gebühren. 288. welche die Auszahlung solcher Gelder über 6 Wochen aufhalten, zu bestraffen. ibid. ob Stempel-Papier zu denen Quittungen nöthig. ibid. ohne compensation auf andere rückständige Städt-Abgaben. 289. dis Reglement gehet nicht auf Berlin und Potsdam. 285. Circular-Ordre an die Cammern, was wegen Auszahlung derer Bau-Freyheits-Gelder an die Neubauenden in Land-Städten nach obigem Reglement, zu beobachten. Cont. I. 295. wenn Unterthanen in Amts-Dörfern durch Feuer, Wind und Wasser an Gebäuden Schaden gelitten, was wegen derer Bau-Freyheits-Gelder an Diensten ꝛc. gut zu thun. Cont. II. 24.

Bau-Fuhren.

sollen die Bauern verrichten. V. III. 106. 208. 221. VI. I. 101. und was darunter zu verstehen. V. III. 221. wie es damit bey denen Ambts-Gebäuden zu halten. Cont. II. 17. 18.

Bau-Holtz.

soll geschonet werden. IV. I. 524. was wegen des, so die Amts-Unterthanen nöthig haben, zu beobachten. IV. I. 687. IV. II. 145. 154. das geschlagene soll binnen einem viertel Jahre aus denen Heyden geschafft werden. IV. I. 687. von dem, so zu Königl. Gebäuden nöthig, kein Stamm-Geld zu nehmen. 697. dazu soll gut Holtz geliefert werden. 769. zu Königl. Bauer- und Cossäthen-Höffen wird frey abgefolget. IV. II. 177. zu Salpeter-Hütten geschenckt. IV. II. 133. was zur Erbauung wüster Stellen geschenckt aber verkauffet wird, soll doppelt bezahlet werden. V. I. 374. soll denen Abgebrandten gegeben werden. V. I. 12. wie weit es in den Residentzien auf denen Strassen liegen kann. V. I. 338. 341. 345. 359. so ausser Landes verhandelt wird, wo und wie der Impost zu erlegen. IV. III. 480.

Bau-Inspector.

Instruction derer Städte Bau-Inspectoren de anno 1720. V. I. 407. was dieselbe bey denen Aembtern zu beobachten haben. vide. Bau-Reglements. IV. II. 169. Cont. II. 14. seq.

Bau-Kosten,

wie solche in concursu creditorum zu lociren. II. II. 157. wie weit solche in Rathhäußlichen Rechnungen passiren. V. I. 397.

Bau-Materialien.

Welche Zollfrey seynd. IV. I. 445. Cont. I. 287. wie es wegen des imposts davon zu halten. IV. III. 163. welche frey von Accise passiren. IV. III. 237. 482. Cont. I. 287. sollen nicht auf denen Strassen liegen. V. I. 328. wie es wegen derer von abgerissenen Häusern zu halten. 338. 345. 352. 359. zum Bau auf der Friedrichs-Stadt hinführo mit Geld zu vergütigen. V. I. 435. welche zu Erhaltung eines alten Hauses oder Schiffs hergegeben, wie in Concurs zu lociren. II. II. 157. in Fino Canal vom Schleuse-Meister zu verwahren. Cont. III. 164. denen Neuanbauenden erlaubt ist auf dem Lande davon Niederlagen zu machen. Cont. III. 290.

Bau

Bau-Reglement,

vor die Churmärckische Krieges- und Domainen-Cammer wie es bey Führung des Baues und Rechnung bey den Aembtern zu halten, von 10. Febr. 1724. IV. II. 170.

Tit. 1. Zu welcher Zeit der jährliche Bau-Etat zu verfertigen und was dabey zu observiren. ibid.

Tit. 2. Wie die im Bau-Etat approbirte Gebäude und reparationes zur executionen zu bringen. p. 171.

Tit. 3. Welchergestalt die zum jährlichen Bau gewilligte Gelder verrechnet werden sollen. p. 172.

Tit. 4. Wie es mit abnehmen der Bau-Rechnung und Registratur zu halten. p. 173.

Bau-Reglement vor eben dieselbe Cammer, von 26. Jul. 1741. Cont. II. 14 seq.

Wegen Designation derer Beamten und Zoll-Bedienten, von denen Gebäuden, Zäunen, Gehegen, Schleusen, Mühlen, Brücken und dergleichen, so anzubauen oder zu repariren. p. 15.

Was der Bau-Departements-Rath, wegen des von denen Beamten in Vorschlag gebrachten Baues zu beobachten. ibid.

Bau-Directores und Inspectores bey denen Reisen in die Aemter, was sie wegen derer Gebäude, und dessen, was sonst von Sr. Königl. Majestät zu unterhalten, beobachten sollen. 15.

Zeichnung und Anschlag derer Wohnhäuser, Scheunen und Stallungen, so gebauet werden sollen. 16. wegen menagirung des Baues, und wenn die Beamte daran schuldig, auch wie dauerhaft zu bauen 16. 17. Anschläge, wobey keine Zeichnungen gefertiget werden. 17. wegen derer Bau-Fuhren, wie es bey Verfertigung derer Anschläge zu halten. 17. 18. item, wegen derer Hand-Dienste. 18. zum Verband derer Gebäude, Belegung und Ausbohlung derer Stallungen und anderer schlechten Familien-Häuser, was vor Holtz zu nehmen. ibid. wegen des vollendeten Baues, sollen die Contracte attestiret werden. ibid. Die Bau-Inspectores sollen ohne Unterscheid derer Departements, in welche sie vertheilet, Neben-Commissiones übernehmen, und wenn? 18. sollen den Kirchen-Bau in Aemtern mit respiciren, ibid. wenn die Anschläge nebst Protocollis und Zeichnungen eingesand, was die Kriegs- und Domainen-Cammer verfügen soll. 18. 19. wenn im Collegio die Gebäude und Reparationen approbiret, wie es wegen des Bau-Etats zu halten. ibid. 19.

Assignationes auf das Holtz, und wegen Ausfindung tüchtiger Entreprenneurs auch materialien. ibid. 19. 20.

Was die Bau-Directores und Inspectores wegen Ausfindung derer Entreprenneurs zu thun haben. ibid. 20. wegen Sparung des Holtzes ibid. Latten. ibid. das Holtz in der Heyde zu beschlagen, und wie es wegen der Spähne zu halten. ibid. welchergestalt die verdungene Bau-Kosten denen Entreprenneurs zu bezahlen. 20. 21. Respicirung derer Bau-Directorum und Inspectorum auf den Bau in Aemtern. ibid. 21. wenn der Bau zu Stande zu bringen. ibid. was die Bau-Departements-Räthe dabey zu beobachten. ibid. item, die Bau-Directores und Inspectores wegen dessen, so in folgendem Jahre zu bauen oder zu repariren. ibid.

Vorwercks-Lagen, wie mit Neben-Gebäuden zu reguliren, und die Gehöfte zu schliessen. 21. 22.

Die Beamte und General-Pächter, sollen sich mit dem Bau nicht meliren ꝛc. ibid. 22. Bau-Directores und Inspectores sollen über einem Bau nicht attestiren, wenn sie denselben nicht besichtiget und untersuchet. ibid.

Wegen menagirung derer Reisen, Diäten- und Vorspann-Kosten. 22. 23. wie es zu halten bey Feuer- Wind- und Wasserschaden. ibid. 23.

Wegen Baues derer Bauer-Höfe und Unterthanen-Gebäuder in Amts-Dörfern. ibid. 23. 24. was deshalb ratione der Bau-Freyheits-Gelder denen Bauern an Diensten, Spinnen, Pächten ꝛc. gut zu thun. 24. wie es zu halten, wenn die Beamte denen Unterthanen die Bau-Freyheit nicht vergütet haben. ibid.

Bau-Directores und Inspectores, sollen von ihren Verrichtungen richtige Diaria halten. ibid.

Bauschreiber, sollen die zum Königl. Bau in Residentzien und umliegenden Lust-Schlössern nöthige materialien besorgen, und auf dergleichen Bau acht haben. 24. 25. was die Bauschreiber sonst zu beobachten haben. 25.

Wegen des Bestandes, wenn von dem Etat etwas ersparet worden, item, wenn die im Etat ausgesetzte Gelder nicht zureichen. 25. 26. wenn die Rechnungen von dem Bau-Schreiber zu schliessen und abzunehmen. 26. Bau-Directores und Inspectores sollen sich keine unzuläßige Accidentzien machen. ibid.

Bau-Sachen oder Streitigkeiten.

Deren forum competens. II. I. 340. 386. 566. 740. 741. III. I. 291. Cont. I. 32. Cont. IV. 169. wie weit die appellatio statt habe, und wohin solche gehet. II. I. 386. 566. II. II. 15. 212. Cont. I. 32. wegen derer Freyhäuser zu Berlin. II. I. 787. wie in appellatorio zu verfahren. II. I. 386. II. II. 212. Succumbentz-Gelder. II. I. 353. II. II. 212. Streitigkeiten wegen einer Servitut. Cont. IV. 149. wie es wegen derer Luft-Löcher, auch Fenster und Oefnungen in des Nachbars Hof zu halten. VI. II. 443. Frantzösische Nation betreffende Bau-Streitigkeiten. II. I. 678. welche die Vestung selbst, Wälle ꝛc. betreffend, gehören vor das Gouvernement. Cont. I. 32. wenn solche an die Krieges- und Domainen-Cammer gelangen solle. ibid. denen Bau-Räthen soll ein Fiscal assistiren, und von denen Strafen ihre quinta, dem Bau-Commissions-Diener aber decima heimfallen. VI. II. 153. conf. supra **Bau-*Commission.***

Bau-Stellen,

ſollen nicht wüſte gelaſſen werden. V. I. 7. mit welcher Behutſamkeit dieſelben, ſo an den Thoren oder Fortificationen in Berlin gelegen, zu verkauffen. V. I. 392. in Feſtungen, wie ſolche anzuweiſen. Cont. I. 32.

Bau-Taxen,

wie ſolche aufzunehmen, und die dafür zu errichtende Gebühren. Cont. I. 287.

Bauer.

Denen Bauern iſt **verbothen** mehr als 3 Gevattern zu bitten. I. II. 67. ſollen mit keinen Schieß-Büchſen über Land gehen. II. III. 6. dem Wild nicht nachſtellen. V. I. 38. ſollen kein Gewehr führen. V. I. 51. V. III. 30. 45. 63. 89. 119. 161. 191. VI. I. 477. kein grün Holtz umhauen. IV. I. 514. 537. keine ſchlechte Müntz-Sorten einführen. IV. I. 1211. nicht Handel treiben. IV. IV. 15. vid. VI. Theil Anhang I. Regiſters p. 55. kein Bürger-Recht exerciren. VI. I. 52. 60. kein Getreydig ausführen. V. II. 71. kein Korn, Wolle, Vieh ꝛc. auffkauffen 9. 11. 13. 25. 30. 42. 86. ſollen in Croſſen- und Züllichowſchen ohne Vorwiſſen der Herrſchaft keinen Dorff-Schmid, Hirten, oder Hausgenoſſen annehmen. V. I. 39. ſollen in Städten nicht geſchwinde fahren. V. I. 361. keinen Brandtewein brennen. IV. IV. 164 dürffen keinen Haus-Trunck oder Keſſel-Bier brauen. VI. I. 19. 90. 134. limit. 83. 118. Cont. I. 45. 46. niemand hauſen noch hegen. V. III. 180. ſollen auſſer Landes kein Bier holen. VI. I. 84. ein einziger Sohn eines adelichen Unterthanen ſoll nicht aufs Handwerck gethan werden. 495. wegen derer Unterthanen Söhne im Cotbuſiſchen, ſo Handwercker lernen wollen. VI. II. 517.

* * *

ihnen iſt **erlaubet** nach andern Städten und Dörfern ſich zu wenden und auf was Art. V. I. 24. wie viel Schaafe und Ziegen. V. I. 39. V. III. 250. 287. in wie weit ſie ihr eigenes Korn ausführen können. V. II. 113. VI. I. 38. 51. 58. 62. 67. 106. 134. 156. 460. ihre Wolle zu verkauffen gegen einen Zettel. V. II. 291. in der Faſten auch Auguſt-Zeit ein gewiſſes Maltz zu verbrauen. IV. IV. 10. 22. VI. I. 10. 16. 134. iſt hernach geändert. Cont. I. 45. können denen Handwerckern in Städten Korn in ſolutum geben. VI. I. 461. können ihre eigene Wolle vor ſich und die Ihrigen ſpinnen, wircken, und färben laſſen. 611. ihnen iſt erlaubet ihre Häuſer ſelbſt ohne Zimmer-Leute aufzurichten. VI. I. 446.

* * *

Die Bauern ſeynd **ſchuldig**, alles, was ſie verkauffen wollen, in die Städte zum feilen Kauf zu bringen. V. II. 9. 11. 13. 16. 30. 31. 86. 102. 121. der Herrſchafft præſtanda zu præſtiren. V. I. 43. 55. 56. Bau-Fuhren zu verrichten. V. III. 106. 208. 221. ſoll fleißig, und wie viel jeden Tag umpflügen. V. III. 106. 209. ſollen die Bettel-Juden aufm Lande angeben. Cont. I. 214. wo viel Kinder ſeynd, ſollen 2. jeder einen Hoff annehmen. VI. I. 474.

* * *

Ob und warum denen Bauern, wenn ſie in Schulden gerathen, ihre nothwendige Hofwehr zu laſſen. II. II. 141. müſſen ihre Lehen, welche bey der Lehns-Cantzley zu Lehen gehen, daſelbſt, die Amts-Lehen aber bey den Beambten muthen. II. V. 43. ſollen auf Märckten nicht übel tractirt werden. III. I. 447. wie es zu halten, wenn ſie der Herrſchafft entlauffen. V. I. 24. V. III. 15. 28. 42. 59. 60. 81. 114. 148. 178. 274. 275. 329. Adeliche Bauern, wenn ſie abbrennen, haben nichts zu genieſſen, wenn ſie nicht in der Feuer-Caſſe eingeſchrieben. V. I. 46. 229. 232. 236. wenn ein Bauer oder Coſſäthe in ſtand geräthet, daß er in einem Jahre die Dienſte und Contribution nicht abgeben kann, iſt er ſchuldig der Herrſchafft ſeinen Hoff zu übergeben, und ſo lange, ꝛc. V. III. 180.

Bauern und Coſſäthen ſollen ohne Kundſchaft nicht angenommen werden. V. III. 276. 330.

Bauern und Coſſäthen, ſo nicht von Alters mit dem Zehenden beleget, ſeynd davon frey? V. III. 346.

Was die Erben derer Bauern und Coſſäthen wegen declaration pro non herede beobachten ſollen. V. III. 115.

Ob Bauern einen Wechſel ausſtellen können. II. II. 217. ſollen in Städten nicht aufgenommen werden, ohne Abzugs-Brieff von ihrer Herrſchaft. VI. I. 36. 51. 57. 110. 161. 219. ſollen von ihren Gütern und Höfen nicht verdrungen werden. VI. I. 269. 415. 445. Cont. I. 248. wie ferne ſie von der Herrſchafft relegirt werden können. VI. I. 406. 437. in deren abgegangenen Stelle können auswärtige angeſetzet werden. VI. I. 415. 445. welchergeſtalt ſie ausgekauffet werden können. VI. I. 61. 64. 66. 69. 70. 112. 132. 164. 264. 269. 406. 437. item in der Neu-Marck. 99. 218. 247. in Sternbergiſchen. 99. zu Croſſen und Züllichow 237. zu Cottbus 243. Bauern, ſo ihre Herrſchafft ohne Grund verklagen, ſeynd mit dem Thurm und Gefängnis zu beſtraffen. VI. I. 62. 67. 112. 164. 406. 437. und iſt denenſelben kein Geleit zu ertheilen, bevor des Edelmannes Antwort gehöret. 19. 47. 55. 89. 108. 158. 218. angeſeſſene Bauern von Werbung frey. Cont. II. 93. 95. wenn ſie wieder das 6te Geboth ſich vergehen, mit Gefängniß, aber nicht mit Gelde zu beſtraffen. Cont. II. 99. wenn ſie in Verfolgung derer Deſerteurs, ſo ſich mit ſchieſſen, hauen, ꝛc. wehren, dieſelbe bleſſiren, oder todtſchlagen, ſind ſie nicht zur Verantwortung zu ziehen. Cont. II. 151. was ſie wegen derer Deſerteurs beobachten ſollen, deren Beſtraffung oder Belohnung. Cont. IV. 189. ſeqv. jeder ſoll jährlich 12 Sperlings-Köpfe liefern. Cont. II. 189. wenn denen Bauern Feſtungs- oder Gefängniß-Straffe dictiret wird, ſoll ſie in Geld-Buße nicht verwandelt werden. Cont. III. 180. das Placken derer Bauern denen Soldaten verbothen. III. I. 14. wie in Sachen

chen derer Bauern, bey dem Cammer-Gericht zu verfahren. Cont. IV. 166. conf. **Unterthan, Ambts-Unterthanen, Coſſäthen, Land-Leute.**

Bauer-Dienſte.

Derer Unterthanen Kinder ſind zuforderſt ihrer Herrſchaft zum Dienſt anzubiethen. VI. I. 29. 36. 49. 112. 164. 219. und wie lange 473.

Ob von Cammer-Gerichte gemeſſene Dienſte zu ſetzen. VI. I. 90. wie zu reguliren. 90. 100. 472. in der Neumarck und Sternbergiſchen feſtgeſetzet. 99. 101. 103. wie in der Neumarck die widerſpenſtige Bauern zum Dienſt anzuhalten. VI. I. 229. Dienſt-Reglement in der Neumarck de ao. 1720. VI. **Nachl.** 57. in Croſſen- und Züllichowſchen die Bauern mit Dienſte nicht zu beſchweren. VI. I. 237. 240. Coſſäthen können nicht wie die Bauern, mit dem Vieh gleich zu dienen, angehalten werden. VI. I. 471. Circulare wegen derer enrollirten Dienſtzwang. VI. II. 413. was wegen der Bau-Freyheit denen Ambts-Bauern an Dienſten gut zu thun. Cont. II. 23. conf. **Dienſt, Hoffdienſte, Unterthanen.**

Bauer-Güther, Bauer-Höfe, Bauer-Häuſer.

Wie deſſen Werth in Grund- und Hypothequen-Buch einzutragen. II. II. 113. Inventarium eines Bauerhofs in Croſſenſchen. V. I. 56. ſollen nicht wüſte liegen, oder eingehen. IV. III. 23. 24. Cont. IV. 181. ſeq. noch die dazu gehörigen Aecker und Wieſen zu der Herrſchafft Gütern geſchlagen werden. ibid. noch neue Vorwercker daraus machen. ibid. ſondern zu beſetzen, bey Strafe. ibid. Das Bau-Holtz zu denen Königl. wird frey abgefolget. IV. II. 177. in den Bauer-Häuſern ſollen gute Schorſteine gehalten werden. V. I. 170. wo dergleichen nicht ſeynd, was zu thun. 347. damit es an Wirthen nicht fehle, ſoll denen enrollirten, welche nicht eingeſtellt werden können, der Abſchied gegeben werden. Cont. I. 218. ſeq. Cont. II. 74. 93. 94. 95. 96. ſolche Güter auszukauffen iſt verbothen, wenn gleich die Hausleute die Abgaben davon entrichten wolten. Cont. IV. 184. können denen in Reih und Gliedern ſtehenden Soldaten nicht übergeben werden, wenn es nicht durch Erbſchaft oder Heyrath geſchicht. Cont. IV. 89. 91. 92. wenn ein Bauer wegziehet und aufm Guthe ſich Zinſen vorbehält, ohne der Herrſchaft Einwilligung, iſt dieſe ſolche abfolgen zu laſſen nicht ſchuldig. VI. I. 110. 161. dazu gehören nicht als Eigenthum oder pertinentien, die Felder, ſo der Beſitzer um Heuer-Korn hat. VI. I. 90. 112. 164. conf. **Coſſäthenhöfe, Höffe, Unterthanen.**

Bauer-Hochzeiten,

heiſſen auch Bauer-Koſten, Wirthſchaften, wie ſolche gehalten werden ſollen. V. I. 7. 25. 85. VI. I. 21.

Bauer-Ordnung,

in der Chur- und Marck Brandenburg vom 1. Sept. 1645. V. III. 55. vom 22. Nov. 1651. ibid. 109.

in der Neumarck, Sternberg, Beeskow und Storckow vom 16. Jan. 1646. V. III. 75. vom 14. Sept. 1685. ibid. 171. deren Erklährung 213.

in der Mittel-Marck, Prignitz, Uckermarck, Beeßkow und Storckow vom 18. Dec. 1681. V. III. 141. vom 24. Aug. 1722. ibid. 267.

ſoll der Gemeinde jährlich vorgeleſen und ein Protocoll in der Regiſtratur bey denen Aembtern beygeleget werden. IV. II. 180. conf. **Dorff-Ordnung.**

Baum.

Denen auf öffentl. Straſſen und Plätzen ſtehenden Maulbeer- und andern Bäumen keinen Schaden zuzufügen. II. III. 118. IV. I. 694. 724. 763. V. I. 117. 330. 362. 384.

Aufm Lande allerley Bäume zu pflantzen, inſonderheit von jungen Eheleuten, wo und wie viel. I. II. 96. 98. 111. 201. V. III. 237. 368. 369. 370. 375. VI. I. 567. VI. II. 91. Cont. II. 102. wegen derer Eheleute wieder aufgehoben. I. II. 237.

Die zum Schutz dienende Bäume auf denen Dörfern, ſollen ohne Erlaubnis nicht verhauen werden. V. I. 237.

Wenn Bäume niederfallen, oder das Wetter einſchläget, wie es damit zu halten. IV. I. 773. 777. 780. 782.

Bäume ſollen nicht beklopft noch beſchälet werden. IV. I. 514. 537. 785.

Wie die Ausradung geſchehen ſoll. IV. I. 575. in denen Gärten zu Berlin zu raupen. V. III. 379.

Edict wegen Pflantzung derer Bäume, wie oft von denen Cantzeln zu publiciren. I. II. 114.

in denen hohlen Bäumen kein Feuer anzumachen. IV. I. 704. Cont. II. 194.

Bäume in adelichen Heyden ſollen von denen Aemtern ex jure lignandi nicht gemißbrauchet werden. VI. I. 419. 450.

in denen Berliniſchen Plantagen keine Bäume abzuhauen, umzufahren, oder auszureiſen. Cont. III. 7. 8. conf. **Obſt-Bäume, Maulbeer-Bäume.**

Baum

oder Waſſer-Baum zu Berlin. Des Packhoffs, des Baum-Schlieſſers, und des Baum-Schreibers Inſtruction. IV. III. 220. V. I. 420. ſeqv. die Schiffe mit Kauffmanns-Gütern und Getreydig, müſſen durch eine Wache bis zum Packhof begleitet werden. V. I. 425. wegen auswerts gemahlten Mehls ſoll der Baum-Zettel von Mehl-Wage-Meiſter aufm Packhof abgefertiget werden. Cont. II. 158.

Baumgarten,

Brücken-Geld daselbst wie viel zu entrichten. IV. I. 106. 108.

Baumwolle.

Kaufleute sollen dafür sorgen, daß die feine zum Cattun im Lande gesponnen werde. Cont. III. 172. Spinne-Schulen anzulegen. ibid.

Baumwollene Zeuge fremde verbothen. IV. III. 440. Cont. III. 176. halbbaumwollene dergleichen. ibid. denen böhmischen Colonisten in Berlin ertheiltes Privilegium damit zu handeln. Cont. I. 289.

Bayern,

Kayserliche Avocatoria und Inhibitoria wieder Chur-Bayern. III. II. 140. 174. Cartel mit Bayern. Cont. II. 37.

Beamte,

müssen wegen ihrer function bey denen Cammern Rede und Antwort geben, in andern Sachen aber werden sie vor denen Regierungen belanget. II. I. 250. 520. 763. II. III. 177. execution wieder dieselben in Schuld-Sachen ohne deren Cammern Vorwissen nicht zu veranlassen. II. I. 742. 809. ob ihre bona feudalia wegen der Königl. Casse tacitæ hypothecæ unterworffen. II. II. 45. item, ob sie unter der hypotheca generali begriffen. ibid. ob und wie Beamte zu denen Vormundschaften zu lassen. II. II. 75. haben nur fructus jurisdictionis civilis. II. III. 149. Sportuln derer Beamte in der Neumarck. II. I. 769. Soldaten sollen sich an denenselben nicht vergreiffen. III. I. 20. 26. 42. 50. Soldaten sollen die Beambte wegen ausbleibender Verpflegung nicht eigenmächtig exequiren. III. I. 74. 82. 105. 138. 142. was in solchen Fällen die Beambte wegen derer säumigen Contribuenten zu beobachten haben. III. I. 218. können die peccirende Soldaten arretiren, wenn keine Officiers bey der Hand. III. I. 108. sollen vigiliren, daß die Reuter keine Pferde noch Fuhren von denen Bauern erzwingen. III. I. 216. sollen der Militz bey der Werbung assistiren. III. I. 261. Beambte in der Neu-Marck sollen alles verzollen. IV. I. 95. sollen nicht mit Holtz, Dielen, Kohlen ꝛc. handeln. IV. I. 686. das Holtz, so sie selbst brauchen, sollen sie sich anweisen lassen und bezahlen, wenn es ihnen nicht anders verschrieben. ibid. 688. sollen auf denen Heyden kein Acker räumen oder Vieh halten ohne Erlaubniß. IV. I. 701. sollen sorgen, daß die Theerschwehler, Schneidemüller, ihre pensiones abtragen. IV. I. 728. was die Beamte bey dem Vorspann zu beobachten haben. IV. I. 1130. wenn sie Vorwercker in Erbpacht nehmen. IV. II. 154. seq. den Anbau derer Amts-Unterthanen zu beobachten. IV. II. 156. seq. item, daß die Loßkaufsgelder richtig bezahlet werden. IV. II. 159. sollen die Amts-Unterthanen nicht übel tractiren. IV. II. 161. wie sie die einzusendende Gelder einpacken sollen. 165. sollen sich nicht an Depositen-Geldern vergreiffen. 182. sollen Land- und Giebelschoß eintreiben. IV. III. 17. 19. sollen nicht mit Korn, Wolle, und anderen Waaren handeln. 169. ihre Consumtion und Accis-Freyheit. IV. III. 259. seq. 265. wie sie sich wegen der Accise in Städten zu verhalten haben. IV. III. 447. ihnen ist nicht erlaubt, Maltz zum Verkauf in die Städte zu bringen, es sey denn bestellt. IV. III. 449. 466. 506. sollen ihre Fische, Obst und Victualien zu Marckte bringen. 449. 473. 507. müssen das Vieh, so sie über ihren Zuwachs zum Verkauf verhandeln, versteuern. IV. III. 449. 450. 481. 489. 507. seynd davon in einigen Fällen befreyet. ibid. in wie weit Beambte, so nahe bey der Stadt wohnen, von der Consumtions-Accise befreyet. 450. die auf dem platten Lande wohnen, sind von Accise frey, und wie solches zu verstehen. ibid. wann Beambte, wieder die Edicte, Waaren aufm Lande zusammen kauffen, und zum Verkauff in die Stadt schicken, müssen sie über die Straffe, noch Handlungs-Accise geben. 489. 508. sollen sich des Korn-Handels, Krug-Verlags, Brauen- und Branteweinbrennens, auch Verkauffung des Biers und Maltzmachens, wenn sie dessen nicht befugt, enthalten. IV. IV. 83. 88. 89. 105. wegen des Brauens und Krug-Verlags, wird es declarirt. 89. V. I. 100. 114. können zu ihrer Nothdurft brauen, auch ihre Arbeits-Leute mit Bier versehen. IV. IV. 107. auch Brantewein brennen vor ihre Haußhaltung. 164. müssen aber die Ziese davon geben. 102. die Krüge, so die Beambte bishero verleget haben, sollen wieder zu denen Städten gezogen werden. IV. IV. 138. welche den 28. Febr. 1713. in possession des Brauens zum feilen Schanck- und Krug-Verlags, sollen dabey geschützt werden. IV. IV. 160. 164. wann sie Maltz zur Mühle schicken, sollen sie die Säcke bezeichnen. IV. III. 488. und ein Atteſt mit geben. IV. IV. 185. sollen nicht zu viel Maltz machen. V. I. 100. 114. sollen ihre Unterthanen nicht zwingen, das Getraidig zum Brauen ihnen zu verkauffen. V. II. 30. 42. können von denen Unterthanen, so ihnen schuldig, Korn annehmen. ibid. 42. sollen in ihren Häusern keine Woll-Kämme führen. 292. können ihr Leder und Häute ausführen 96. 100. 110. sollen auf Pflantzung der Eichen und Büchen acht haben. V. III. 368. sollen zu Obst-Bäumen Kern setzen, stecken und säen. V. III. 370. sollen denen Policey-Ausreutern assistiren. V. I. 119. Ein mehrers siehe oben pag. 56. seq. untern Titul **Amt-Leute, Amts-Jurisdiction. Amts-Sachen,** ꝛc. ꝛc. item pag. 80. *Arendatores.*

Becken,

vor die Armen vor die Kirchen zu setzen. I. II. 135. vor die Frey-Tische zu Halle. 150. zum Behuf der reformirten Prediger-Wittwen. 209. conf. **Prediger-Wittwen,** für die Schulmeister auf dem Lande, so kein zureichend Gehalt haben. Cont. I. 122. für die Armen zu Berlin, bey denen Leichen-Begängnissen zu setzen. I. II. 61. Cont. IV. 20.

Bediente.

Königliche Bediente ihr forum II. I. 378. III. I. 484. die bey denen Cammern, Commissariaten, Steuer-Directoriis, Jagdt-Cantzley und Postämtern stehen, gehören ratione actionum realium auch personalium, so ihre Amts-Verrichtung nicht angehen, unter ordentliche Gerichte. II. I. 523. wenn sie durch die actiones zum Dienst untüchtig gemacht werden, muß es Collegiis bey Zeit notificirt werden, ibid. dimittirte Königl. und Marggräfl. Unter-Bediente stehen unter des Magistrats Jurisdiction. II. I. 671. seynd von der Feuer-Wache frey. V. I. 288. ob sie in denen Gerichten von Cautionen frey. II. I. 414 seynd der Accis- und Visitation unterworffen. IV. III. 330. müssen Wein und andere consumtibilien, so sie auf ihre Lusthäuser kommen lassen, veraccisen. 331. was wegen derer Königl. Bedienten bey der Accise und deren Freyheit zu beobachten, siehe oben bey der Materie von der *Accise, Accisanten,* **Accis-Freyheit.**

Was wegen ihrer auswärtigen Vormundschaft zu beobachten. II. II. 80.

so die Kopfsteuer nicht entrichten, sollen cassirt werden. IV. V. 7. 15. 29. 54. 56.

welche Bürgerliche Nahrung treiben, müssen die Kopfsteuer besonders entrichten. IV. V. 41. 54 69. 90. 107. 126.

was wegen derer Königl. Bedienten bey der Kopfsteuer mehr zu beobachten. conf. **Kopfsteuer.**

welche auf Rechnung sitzen, müssen Caution stellen. II. II. 115.

sollen die rothen und blauen Tücher aus denen Land-Fabriquen nehmen. V. II. 314 ihre Domestiquen mit einländischen Tuch kleiden. ibid. ihre Bestraffung. 319. wie diejenigen zu straffen, so Königl. Bediente in Suppliquen anzapffen. II. I. 525. wenn Königl. Bediente sterben, vom wem die Versiegelung vorzunehmen. II. II. 67. eines Königl. Bedienten bürgerlichen Standes Begräbniß-Kosten, wie hoch im Concurs zu passiren. II. II. 153. eines characterisirten. Cont. III. 140. sollen sich der Correspondentz und sollicitirens in Sachen, so ihre Function nicht angehen, enhalten. VI. II. 65. 447. seynd in Berlin von Einquartirungen frey. Cont. I. 74 wenn sie fiscalische Straffe nicht bezahlen können. Cont. II. 94 bey denen Justitz-Collegiis die Präsidenten und Räthe auch Subalternen sollen ausser denen Ferien nicht abwesend seyn, sondern mit ihren Familien daselbst wohnen. Cont. I. 181. wenn sie in Ferien in der Provintz verreisen 182. sollen ohne Königl. Special Permission nicht ausser Landes reisen. Cont. II. 169. desgleichen ihre Söhne. ibid. sollen die zur Besoldung erhaltene 6 Pfennig-Stücken nicht verwechseln. Cont. II 173. Neumärckische Regierung soll keine Bediente ohne Anfrage nehmen, noch Besold oder accidentien ausmachen. Cont. IV. 320. limit, wegen des Bothen, ibid.

Bedienung.

Bey deren Vacantz wird unter denen, so keinen Besold haben, keine Ordnung beobachtet II. I. 755. darbey die Fleißigen denen Unfleißigen vorzuziehen. ibid. Lutheraner dazu zu admittiren. I. I. 360. VI. I. 428. seynd immediate zu suchen. IV. V. 135. wie es zu halten, wenn jemand zur Recruten-Casse was offeriret. Cont. I. 351. Einheimische, und die sich verdient gemacht, vorzuziehen. VI. I. 191. 255. 403. 432. 522. auswärtige von solchen Orten, wo Chur- und Märckische nicht zugelassen werden, seynd auszuschliessen. 260. 404 432. 522.

Adeliche können Civil-Bedienungen nicht ambiren, wenn sie nicht 2 Jahr auf der Ritter-Schule zu Brandenburg gewesen, VI. II. 411. wegen derer Justitz-Bedienungen 3 oder 4 geschickte Landes-Kinder vorzuschlagen. Cont. I. 351. die Expeditiones bey Verlust binnen 4 Wochen auszulösen. Cont. II. 68. zu Civil-Diensten sollen bemittelte Ausländer, und deren Kinder, so sich in hiesigen Landen etabliren, ohne Unterschied der Religion employirt werden. Cont. III. 184.

Bey der Justitz nach dem Codice zu qualificiren nöthig. Cont. IV. 55. sollen auf einländischen Universitäten studirt haben. Cont. IV. 193. 229.

Beede,

von Geld, Korn und andern Hebungen, wann deßfalls moderation gesucht worden, was zu beobachten. VI. I. 414 448. conf. **Land-Beede. Schoß. ꝛc.**

Beelitz.

Saltzwerck daselbst, IV. II. 1.

Beeßkow.

Wie die Güter im Beeßkowischen Creyß in Anschlag zu bringen. II. II. 178. Handwercker daselbst auf den Dörffern. V. II. 687. darinnen soll von jedem, soviel Wild er verlanget, gegen gewisse Tax geschossen werden. IV. I. 617. die dasigen Kahnführer sollen keine Brieffe mit nehmen. IV. I. 929. vid. **Beßkow.**

Brieffchen,

Candidati Theologiæ sollen dergleichen nicht tragen, auch keinen Mantel, ausser wenn sie die Cantzel besteigen. Cont. I. 69.

Befehder,

vide **Fehder, Fehdebrieff.**

Begräbniß

Ordnung. I. I. 232. wie es damit zu halten. 292. darüber soll ein Register gehalten werden. 292. 316. II. I. 298. V. I. 81. wie wenn das Register verlohren gegangen. 299. übermäßige Gastereyen verbothen. I. I. 319. V. I. 88. 92. ungefordert dabey nicht zu erscheinen. I. I. 319. bey denen Begräbnissen des Hofgesindes in Berlin sollen die Schuldiener mit denen Knaben das ihre beobachten. I. II. 21.

der Magiſtrat ſoll auf die Begräbniſſe acht haben. I. II. 30. derer Kinder, Jungfrauen oder Geſellen, dazu ſollen keine Kräntze geſchickt werden. I. II. 57. wie viel vor eine Leiche bezahlet werden ſoll. ibid. ſeq. Cont. IV. 7. in der Kirche wie viel. 57. 58. ein Bürgemeiſter darf die Grabſtäte nicht bezahlen. 58. bey junger Leute Begräbniß keine Ceremonien zu machen. I. II. 60. Zeit, wenn das Begräbniß angehen ſoll. 61. was wegen der Trauer in jedem Stande bey einem Begräbniß zu obſerviren. V. I. 81. Abend-Muſic abgeſchaffet. 95. wie viel Fackeln. ibid.

Denen Prediger, Schulbedienten, Wittwen und Wayſen, wird etwas aus der Societæts-Caſſe bezahlet. I. II. 165. ob denen Banqueroutierern ein ehrlich Begräbniß zu verſtatten. II. II. 210. eines Edelmanns, der im Duell geblieben. II. III. 24. 25. 48. derer Selbſtmörder. 147. derer wahnwitzigen, melancholiſchen, ꝛc. ſo ſich ſelbſt ermordet. Cont. III. 148.

Begräbniß-Koſten, ob wieder ſelbige ein Indult ſtatt hat. II. II. 136. wie ſolche im Concurs zu locirer, und was darunter zu verſtehen. 153. wie hoch eines von Adel oder vornehmen Bedienten und anderer Perſonen. II. II. 153. Cont. III. 139. ſeq. Cont. IV. 7. in welchem Fall ſie aus dem Lehn zu bezahlen. ibid. ob ein Sterbender durch ſeine Diſpoſition die im Concurs determinirte Koſten erhöhen kann. ibid. wenn mehr verwendet iſt, wo die Bezahlung zu fordern. ibid.

Beherbergung

derer Reiſenden mit Behutſamkeit zu halten. V. V. 75. derer Räuber, Landſtreicher, Bettler ꝛc. verbothen. V. V. I. 5. 10. 11. 13. 15. 21. 26. 29. 33. 35.

Unbekannter verdächtiger Perſonen. ibid. und 49. 61. 67. 73. 82. 84 105. conf. **Herbergung. Gaſtwirthe.**

Beichte.

Die Lehre von Beichte und Abſolution, und wie es damit zu halten, ſiehe **Kirchen-Ordnung** von 1540. I. I. 30. 195. jeder ſoll beſonders beichten. ibid. Formular 195. vorhero dem Pfarrer ſich zu zeigen. ibid. Privat-Beichte einem jeden freygelaſſen. 420. ob wegen Unterlaſſung der Beichte jemand vom Abendmahl auszuſchlieſſen. I. I. 421. Früh-Beichte des Sonntags abgeſchaft. 427. wird wieder verſtattet. Cont. II. 151.

Das Beichten vor- und unter der Beicht-Veſper oder Vorbereitung verbothen. Cont. I. 98.

Der Probſt zu Berlin ſoll Beichte ſitzen. I. II. 13. 20.

Was dem Prediger offenbahret wird, zu verſchweigen. I. II. 222. ob Kirchen-Buße darauf ſtatt finde. ibid. wie Beicht-Kinder zu befragen. I. I. 196. ſollen nicht ohne Unterſchied admittirt werden. 371. ſo zum erſten mahl gehen wollen, vorher zu examiniren. 372. die in concubinatu oder Unzucht lebende nicht zu admittiren. I. II. 32. die Vorbereitung nicht zu verſäumen. Cont. I. 98. die Prediger ſollen in Beicht hören mit denen Inſpectoren alterniren. ibid. was ein Feld-Prediger beobachten ſoll. Cont. IV. 247.

Beicht-Geld ſoll unter denen Beichtſitzenden Predigern getheilet werden. I. I. 369. ſeq. was wegen deſſen Abgang denen Predigern zu S. Nicolai in Berlin gezahlet werden ſoll. 422.

Beicht-Vater, die Armen können denenſelben ihre Noth klagen. I. II. 116. ſoll denen, ſo auf Univerſität ziehen, Zeugniß geben. 430. ob ſie erinnern ſollen ein Teſtament zu machen. II. I. 22. conf. **Abendmahl.**

Beinbrüche.

Artzlohn. V. IV. 51. zu curiren, iſt denen Scharfrichtern erlaubet. V. IV. 277.

Bekänntniß

eines *Inquiſiten*, ob es durch Verheißung des Pardons auszulocken. II. III. 79. wie es zu verzeichnen. ibid. nachhero die Umſtände weiter zu erkundigen. 81. denen Inquiſiten vorzuleſen. 100. wenn ſolches vor dem peinlichen Hals-Gericht revocirt wird. 107.

Beklagter,

ſo auswärtig, ſoll Procuratorem beſtellen. II. I. 399. kann ad perpetuam rei memoriam ante L. C. ſeine Exceptiones und Zeugniſſe vorbringen. 440. ſoll alle dilatorias zugleich opponiren. 539. eventualiter antworten. ibid. wenn er temerarie litigiret, wie zu beſtraffen. 543.

Deſſen Contumacia. 578. 826. Cont. IV. 62. deſſen Eventual-Citation das nöthige wegen des Advocati und Vollmacht beyzufügen. ibid. demſelben nur 2 Dilationes zu Einbringung derer Exceptionum zu verſtatten. ib. & 316. 325. limitation in einigen Fällen. 316. worüber derſelbe wegen der Information zu befragen. Cont. IV. 63. wenn bey Neumärckiſcher Regierung zum rechtlichen Verfahren verwieſen wird, macht Beklagter den Anfang. Cont. IV. 320. wenn bey deſſen Contumacia lis pro negativè conteſtata, oder reus pro confeſſo & convicto zu achten. 337. kann in der Appellations Inſtantz contumaciam purgiren. ibid.

Belehnung oder Beleihung,

was dafür zu entrichten. II. I. 43. ob ſolche geſchehen ſoll, wenn der Vaſall ſich einige Jahr nach der Muthung erſt wieder meldet. II. V. 31. muß von neuen geſuchet werden, wenn das Lehn getheilet wird. 59. Tax des Belehnungs-Scheins. 66. 68. wie es wegen derer Erb-Aemter, Dignitæten, Burg-Lehn, und anderer noch unter der Lehnsbarkeit befindlicher Stücke nach Abſterben Königs Friedrich Wilhelms zu halten. Cont. I. 345. ſeq. conf. **Lehn**, *Inveſtitura.*

Be-

Beleidigungen,

ernſtlich verbothen. II. III. 21. 44. conf. *Injuria.*

Bellin.

vid. Fehr-Bellin.

Beneficia.

Einheimiſche haben den Vorzug. VI. I. 403. 432. jus retorſionis, wenn die Eingebohrne anderwerts ausgeſchloſſen werden. ibid. Geiſtliche Beneficia gehen nicht ad heredes. ibid. conf. *Canonicate, Stipendia.*

Beneficia Juris,

ſiehe unter eines jeden Titul. e.g. Competentiæ, v. Competentiæ Beneficium.

Wenn Debitor ſolchen renunciret, was es für Effect habe. II. II. 126. Renunciation derer Weibes-Perſohnen. 128. wenn ein Ehegatte ſtirbt, ſollen dem überlebenden die Beneficia juris wegen ihrer Erklährung zur Erbſchaft explicirt werden. II. I. 653. 666. desgleichen ſoll geſchehen, wenn Partheyen ohne Advocaten erſcheinen. 663.

Berechnung,

die dazu verordnete Commiſſarii ſollen Güte verſuchen. Cont. I. 95. dazu können Membra Collegii genommen werden. ibid.

Berg-Amt,

deſſen Jurisdiction. IV. II. Anh. 18. 26. Beſtellung. 27. iſt ein immediates judicium. ibid. wohin zu appelliren. ibid. wie weit es berechtiget iſt die Verbrechen zu ſtraffen. ibid.

Berg-Gebäu,

ſoll kein Frembder, ſo nicht mit bauender Gewerck, ohne Berg-Amts oder Berg-Meiſters Vorwiſſen, befahren. IV. II. Anh. 22. noch daſelbſt pernocturen. ibid.

Bergwerck,

in Magdeburgiſchen, Mansfeldiſchen und in der Alten-Marck Interims-Ordonnanz de anno 1691. IV. II. Anh. 15. ſeq.

ſoll nicht liegen bleiben. ibid. 17. an allen Orten, wo ſolche entblöſſet, anzulegen erlaubt. 18. derer neu entdeckten Belohnung. ibid. ſollen quartaliter von ſämtlichen Berg-Bedienten befahren und davon berichtet werden. 22. die dazu nöthigen Baufuhren ſollen die Unterthanen gegen Gebühr verrichten. 23.

Arbeiter, wie es mit denenſelben zu halten. IV. II. Anh. 19. 20. ihre Pflicht, Abſchied ꝛc. ibid. genieſſen die Bergwercks-Freyheiten 25.

Berg- und Hütten-Bediente ihre Qualität, Verpflichtung, Schuldigkeit und Caution. IV. II. Anh. 19. Freyheit von Acciſe, Zoll, Niederlage. ꝛc. 25.

Freyheiten derer Bergwercke. IV. II. Anh. 18. 25.

Gedinge, was dabey zu beobachten, IV. II. Anh. 20.

Gewercke ihre Freyheiten, auch Anlegung derer Manufacturen &c. IV. II. Anh. 25. 28.

Officier und Bediente ſollen unter ſich keine heimliche Anfeindung, oder Hinterhaltung einiger Nachrichten hegen, ſondern gute Leute zuziehen. IV. II. Anh. 22.

Rechnung, wo und wie ſie abzulegen. IV. II. Anh. 22.

Recht und Gebrauch. IV. II. Anh. 18.

Streitigkeiten. IV. II. Anh. 21. 22. in der Grafſchaft Marck, wie ferne ſolche vor das Tribunal in Berlin gehörig. II. IV. 135.

Zehenden, wie es damit zu halten. IV. II. Anh. 26.

Berichte,

ſollen im Cammer-Gericht in pleno vorgetragen werden. II. I. 361. 755.

binnen welcher Zeit ſolche à Commiſſione einzuſenden. 442. 756. Cont. IV. 317. bey deren Saumſeeligkeit der Verluſt derer Gebühren und Diæten. ibid. Advocati ſollen es erinnern. 322. wie ſolche abzufaſſen. ibid. ob und wenn denen Berichten ein Gutachten beyzufügen. 600. 649. 662. 756. ſoll allemahl geſchehen. 811. die erfolgende Reſoluciones ſeynd von denen Partheyen zu ſollicitiren und auszulöſen. II. I. 693. 755. derer Unter-Gerichte unter prætext der nicht beſchehenen Auslöſung nicht zurück zu halten. 756. bey deren Einſendung Supplicata, Acta und andere Stücke zu remittiren. II. IV. 61. Mißbrauch derer Berichte verbothen. 65. dabey zu notiren was dafür bezahlet worden 71. Cont. I. 170. 207. wie es mit denen Berichten in Militair-Conſiſtorial-Sachen zu halten. III. I. 268. in Marſch-Sachen. III. I. 360. wie weit die Berichte derer Land-Räthe und Magiſtrate Poſtfrey, oder nach der Tax zu bezahlen. IV. I. 1062. 1117. wenn vom Hoffe Bericht erfordert wird von Neumärckiſcher Regierung, die Sache in tramite juris fortzuſetzen. Cont. IV. 70. 318. von Neumärckiſchen Unter-Gerichten ex officio einzuſenden. Cont. I. 194. wenn ſie fertig ſeyn ſollen. 193.

von Policey Directorio an das General-Directorium. Cont. II. 60. vom Altmärckiſchen Ober-Gericht jederzeit an das Cammer-Gericht. 140.

Berlin.

Vergünſtigung des Churfürſten Ottonis der Stadt Berlin wegen Niederlage und Stede-Pfenning ꝛc. ertheilet 1298. VI. I. 1. Privilegium des Churfürſten Woldemar de anno 1317. ibid. 3. Recht der Schiffarth. 5. wie weit es das Niederlags Recht exerciren kann. 14. Streit deshalb mit Oderberg entſchieden. 13. Bürger daſelbſt

selbſt ſollen auſſerhalb der Stadt nicht belanget werden. VI. I. 3. vor welchem Gericht die Juden daſelbſt wegen ihrer Exceſſe ſtehen ſollen. ibid. ob ihnen erlaubet Getreydig zu verführen. 4. Zoll-Freyheit wird confirmiret. IV. I. 235. 449. wie weit die Bürger gantz Zoll frey oder weniger geben. IV. I. 1. wird reduciret. 238. ſolche wird dem Friedrichs-Werder daſelbſt ertheilet. 515. der Dorotheenſtadt. 233. ob Berliniſche Bürger zum Frevenwaldiſchen Zoll gehalten. 7. Wein und Woll-Zoll derer Städte Berlin und Cölln beſtätiget. 261. Edict wegen daſiger Anſtalten wieder die Mord-Brenner, auch wegen Wirthshäuſer und Thorſchluſſes von 1616. 271. wegen Einfuhre und Verkauf des Brods, Fleiſches, und Victualien. VI. I. 623. 625. VI. II. 99. in Berlin und incorporirten Städten nur ein Magiſtrat. V. I. 385. von deſſen Membris, Jurisdiction &c. conf. *Magiſtrat.* Bürger-Wache zu Berlin. III. I. 228. die Jeruſalem und Schäffer-Gaſſe daſelbſt, unter was für Jurisdiction. 232. in denen Gärten ſoll nicht geſchoſſen werden. IV. I. 663. 675. ſolche mit ſpitzigen Carin-Bohlen zu umzäunen. V. I. 39.

Berlin hat den Handel mit Eiſen, Trahn ꝛc. durch den Sund. V. II. 62.

Was wegen Umladung derer Waaren zu beobachten. 63. Receſs wegen des Commercii zwiſchen Berlin, Stettin, und Franckfurth vom 8. Jan. 1723. worinnen wegen der Schiffarth, Juris Stapulæ, Handels, Factorn &c. unterſchiedene Special-Puncte enthalten. V. II. 62. Berliner Kaufleute können mit ihren in Pohlen eingekauften Waaren Landsberg vorbeygehen. 64.

Denen Neuanbauenden daſelbſt was gegeben werden ſoll. Cont. I. 285. wie dem Vor- und Aufkauffen derer Höcker ꝛc. zu ſteuren. Cont. I. 333. ſeq. denen auswärtigen Manufacturiers &c. ſo ſich daſelbſt etabliren wollen, was ihnen verſprochen wird. 366. ſeq. Cont. III. 183. 184. Kein Soldat kann als Bürger und Meiſter ſich anſetzen. Cont. IV. 195. Erbauung einer Catholiſchen Kirche. Cont. IV. 311. einigen Papier-Mühlen verſtattet, daſelbſt Lumpen zu ſamlen. Cont. IV. 88.

Neuer Graben zu Berlin, auf deſſen beyden Seiten ſoll niemand auf 3 Ruthen breit ſich einer Bothmäßigkeit anmaſſen. IV. I. 245. Schleißengeld von denen einzelen Kähnen. ibid. was für Waaren ungehindert paſſiren können. V. II. 64.

Jahrmärckte daſelbſt ſollen 14 Tage ſtehen. V. II. 563. der auf Allerheiligen wird verlängert. 567. dabey wird Accis-Freyheit verſtattet. 568. 569. 571. auf Lætare, und derer dazu kommenden Kaufleute Accis-Freyheit. 568. ſequ. was darauf einzuführen nicht erlaubet. 572.

Maaß, Elle und Gewicht in der Marck überall zu introduciren. V. II. 535. ſeq.

Poſt-Amt, Reglement vor daſige Pack-Cammer. IV. I. 1047. Tax derer nach einigen Orten gehenden Poſten. 953.

Schloß. vid. Schloß.

Societät, der Wiſſenſchaft daſelbſt. vid. Societät der Wiſſenſchaften.

Freyhäuſer daſelbſt. vid. Freyhäuſer.

Geſinde-Ordnung von 1746. Cont. III. 43.

Zitz und Cattun-Fabrique, daſelbſt verfertigte zu ſtempeln. Cont. III. 171. bey denen Kaufleuten vorräthige weiße zu drucken erlaubt. 172.

Leichen-*Reglement* von 1740. Cont. I. 403. von 1748. Cont. IV. 3.

Stadt-*Officier-Liſte.* Cont. II. 111. der Frantzöſiſchen Nation. 117. conf. **Cölln an der Spree, Reſidentzien.**

Bernau,

wie es mit Kirchſtühlen daſelbſt zu halten. I. I. 417. die dahin gehörige Krüge dürffen anderwerts kein Bier nehmen. IV. IV. 146. welche Dörffer daraus ihr Bier nehmen müſſen. ibid. Brau-Ordnung daſelbſt. IV. IV. 145. daſige Jahr-Märckte werden verlegt. V. II. 566.

Bernburg,

von dahin gehenden Erbſchafften iſt der Abſchoß zu entrichten. VI. II. 421.

Beruffung

derer Kirchen-Diener. Siehe *Vocation.*

Berwald,

des daſigen Salpeter-Sieders Recht. VI. I. 127.

Beſcheid,

wie ſolcher abzufaſſen, wenn die Sache in facto & jure klahr. II. I. 88. 110. 126. darüber ſoll nicht diſputiret werden. ibid. wenn ſolcher ohn abgelößt liegen bleibet, wie es zu halten. II. I. 113. ſeynd in copia ad acta zu legen. 369. ob die Beſcheide bey Neu-Märckſcher Regierung auszulöſen? Cont. IV. 66. conf. **von Auslöſung derer expedirten Sachen, oben** *pag.* 44.

Beſcheidenheit.

Deren ſollen ſich die Aſſeſſores, Advocaten und Procuratores befleißigen. II. I. 11. *vide ſupra pag.* 43. **von Abfaſſung deren *Memorialien* und mündlichen Vortrag ꝛc.**

Beſcheider.

vid. Mühlen-Burſche.

Beſcheinigung,

in poſſeſſorio ſummariiſſimo. II. I. 634. wie die Creditores in Concurſu ihre Forderung beſcheinigen ſollen. II. II. 148. 164. wenn ſolche beym

beym Tribunal anzutreten. II. IV. 102. müſſen von dem Vormund bey Ablegung der Rechnung producirt werden. II. II. 81. Declaratio Codicis Fridericiani wegen des fatalis in Concurs und anderen Proceſſen. conf. **Beweiß.**

Beſchluß

der Sachen. Nach denſelben ſoll nichts mehr ad acta genommen werden. II. I. 450. es wären denn inſtrumenta noviter reperta. 451. conf. *Concluſio.*

Beſchneidung

derer Ducaten, wie ſolche zu beſtraffen. Cont. IV. 139. der Müntze, ſo von Soldaten geſchiehet. 161.

Beſichtigung.

Von Beſichtigung ſtreitiger Oerter, Gebühren, und dazu zu verordnenden Commiſſarien, deren recuſation, und was ſonſt dabey zu beobachten. vid. **Frantzöſiſche Gerichts-Ordnung.** Tit XVII. II. I. 299. ſeq.

Derer unverehligten, ſo wegen Schwangerſchaft verdächtig. II. III. 122. 132. iſt denen unſchuldigen nicht vorzuwerffen. ibid.

Derer BauStreitigkeiten und neu anzulegenden Gebäude. vid. *ſupra* **Bau.**

Beſiegelung

ob ſolche in denen auszuſtellenden Obligationen von denen Schuldnern geſchehen müſſe. II. II. 130. conf. **Siegel.**

Beſitz,

ob das Eigenthum derer geiſtlichen Güther, dadurch zu erlangen? I. I. 336. wann jemand 50 Jahr bona fide etwas ruhig beſeſſen, iſt er mehr Recht zu erweiſen nicht ſchuldig. VI. II. 160. VI. **Nachl.** 34. wenn Adeliche und andere particuliers etwas in ruhigen Beſitz haben, ſeynd ſie vom Fiſco nicht in Anſpruch zu nehmen. Cont. III. 145. wenn Aecker 100 Jahr bey einem Hofe beſeſſen worden, ſollen die Stifter und Clöſter keinen Anſpruch machen. Cont. IV. 77. der neue Beſitzer eines Grundſtücks muß es ins Grund- und Hypothequen-Buch einſchreiben laſſen. II. II. 114. was dafür zu Berlin bey dem Magiſtrat zu entrichten. ibid. 20. 34. conf. *Poſſeſſio.*

Beßkow,

darf mit Saltz nicht nach Stettin handeln. VI. I. 129. die Handlung von Stettin heraufwerts, wird wieder frey gegeben. 130. wird von nachbarlichen Zoll des Viehes, ſo in der Stadt bleibt, frey geſprochen. ibid. kan Getreydig und Hopfen verführen. ibid. daſige Bier-Taxe und Mühlen-Metze. ibid. ſoll mit Steuern nicht beleget werden, ſo lange die Bier-Zieſſe gegeben wird. ibid. daſige Juſtitz-Sachen, vor wem ſie gehören. VI. I. 407. 439. 467. Beßkowiſcher Creyß, gehöret nicht zum Neumärckiſchen Caſtro 480. vid. **Beeßkow.**

Beſold,

deshalb wird bey entſtehender vacantz unter denen Bedienten, ſo noch keinen haben, die Ordnung nicht beobachtet, ſondern die Fleißigen vorgezogen. II. I. 755. Cont. I. 104. derer Kirchen- und Schul-Diener, wie ſolche in Concurs zu lociren. II. II. 154. iſt nicht eher zu bezahlen, bis die Marinen- oder Chargen Caſſe befriediget. IV. V. 147. 156. 158. 219. item, die Recruten-Caſſe. 225. 259. item die Stempel-Caſſe. 219. die Quittungen über Beſold müſſen auf Stempel-Papier geſchrieben werden, und mit was Unterſchied. IV. V. 248. 251. 256. 257. die Beſoldung beym Cammer-Gerichte erhalten nur die ordinairen Räthe, und wie ſie darinne ſuccediren. Cont. I. 154. die zur Beſoldung erhaltene 6 Pfennigſtücke nicht zu verwechſeln. Cont. II. 173. die Cammer-Gerichts-Räthe dürffen ſich wegen der Verzögerung nicht entſchuldigen, daß ſie wenig Beſold hätten. Cont. III. 66. die wegen Beſolds expedirten reſolutiones binnen 4 Wochen bey Verluſt auszulöſen. Cont. II. 68. ſoll in neuen Courrant-Geld bezahlet werden. Cont. IV. 235.

Beſtallung,

darinnen zu exprimiren die Salaria und Deputata wegen Berichtigung der Marinen Caſſe IV. V. 217. derer Poſt-Bedienten. IV. I. 1041. Advocaten ſollen ihr Patent auslöſen. II. I. 561. derer abgehenden Advocaten Patent einzuſenden. ibid. wie viel ein Gräfl. Freyherrl. und Adeliches Patent koſtet. II. V. 66. 67. 114. ſeynd ohne Marinen-Caſſen-Stempel nicht anzunehmen, noch etwas darauf zu bezahlen. IV. V. 216.

Beth-Stunden,

wegen des Türcken-Kriegs angeſtellet. I. II. 81. 87. 91. ſollen von Soldaten beſuchet werden. III. I. 345. in der Faſten-Zeit zu Cüſtrin, davon werden Archidiaconus und Diaconus diſpenſirt. Cont. I. 331.

Beth-Tage.

Davon ſiehe unterſchiedene Verordnungen. I. II. 67. 73. 81. 91. 103. 115. 149.

Bett-Linnen,

fremdes geſtreiftes verbothen. IV. III. 440. Cont. III. 176.

Bett-Ziechen,

von Oſt-Indiſchen und andern ausländiſchen Cattun und Zitz verbothen. Cont. III. 171. die vorhandenen binnen gewiſſer Zeit zu verbrauchen. 172. conf. **Cattun, Zitz.**

Betten,

ob Officiers ſolche in ihren Quartiren frey haben. III. I. 166. 205. ob die gemeine Soldaten. ibid. ob ihre Weiber. 169. 211. wie oft ſolche

che im Friedrichs-Hoſpital weiß zu überziehen. I. II. 142.

Bettler, Bettlen.

wegen Verboths und denen zu machenden Anſtalten ſiehe die Armen- und Bettler-Ordnung vom 18. Mart. 1701. V. V. 55. die Interims-Armen-Ordnung von Berlin de Ao. 1703. I. II. 134. Armen- und Betler-Ordnung von 1708. ibid. 173. Edict von Verſorgung derer Armen 1715. ibid. 190. Edict wie die wahren Armen verſorget, und die muthwilligen Bettler beſtraffet werden ſollen ꝛc. von 1725. ibid. 237. Marggraf Johanns Policey-Ordnung von 1540. cap. 10. V. I. 13. Edicte wieder das Bettlen, V. V. 1. 5. 10. 11. 18. 21. 27. 31. 35. 42. 49. 66. 71. 74. 81. 83. 85. VI. I. 171. 187. 230. 526. Cont. I. 1. Cont. IV. 41.

Wieder die in Backoffen ſich aufhaltende Bettler: V. V. 15. wieder das unterm Nahmen, derer Soldaten herumlauffende Geſindel und Bauer-Placker. 33. daß denen Gardenden, liederlichen Geſindel, und herum vagirenden Soldaten auch nicht gutwillig etwas gegeben werden ſoll. 38. III. I. 7. was denen gardenden Soldaten gegeben werden ſoll. V. V. 38. von Zurückweiſung derer ins Land kommenden Bettler. 39. die Bettler gefänglich einzubringen. ibid. alle Müßiggänger und Bettler, ſo zur Arbeit und Spinnerey tüchtig, dazu anzuweiſen, und die Widerſpenſtigen ins Zucht und Spinn-Hauß zum Behuf derer Manufacturen, zu bringen. 43. 81. daß die Refugirten und Exulanten von muthwilligen Bettlern zu unterſcheiden. 47. Cont. IV. 47. wegen derer Bettler, nachdem in Pohlen die Peſt weiter um ſich gegriffen. V. V. 71. frembde Bettler nicht über die Grentze, einheimiſche aber nicht in die Reſidentzien einzulaſſen. ibid. die Invalide-Soldaten oder Abgedanckete, ſo bettlen nach Colberg zu ſchicken. 79. VI. II. 173. dieſelben auch andere Bettler zur nechſten Veſtung zu liefern. ibid. Cont. IV. 81. &c. denen Landreutern ꝛc. ſoll desfalls von der Militz aſſiſtiret werden. III. I. 375. wie es mit denen aufm Lande ſich einſchleichenden Krüpeln ꝛc. zur Verhütung Lebens-Gefahr zu halten. V. V. 87. Bettler auf falſche Briefe. 89. alle Bettler ſollen binnen 4. Wochen das Land räumen. 93. Inſtruction wie die Viſitation und Aufhebung derer Bettler anzuſtellen. 95. die frembden Bettler ſollen von Stund an das Land räumen, die einheimiſchen nach dem angewieſenen Orte ſich begeben. 101. Cont. I. 301. die Gaſſen-Meiſter ſollen an Wegnehmung derer Bettler zu Berlin nicht gehindert werden. 105. Bettler-Buben, ſo nicht in die Schule gehen, ſoll nichts gegeben werden. I. I. 310. Bettel-Juden nicht ins Land zu laſſen. I. II. 241. Policey-Reuter ſollen bedacht ſeyn die Bettel-Juden auszutilgen. V. I. 116. wieder die Bettel-Juden ſiehe ein mehrers Cont. I. 1. 213. ſeq. & Cont. IV. 48. ſie ſollen das Land räumen. V. V. 155. 183. Cont. IV. 48. Schüler ſollen nicht bettlen. I. I. 310. desgleichen die Handwercks-Burſche. V. V. 58. 61. Cont. IV. 47. ob Abgebrandten frey ſtehe zu bettlen. I. II. 175. 193. ob und wie die Conceſſiones und Atteſte gegeben werden ſollen. I. II. 93. 240. V. V. 60. 89. 90. Cont. IV. 46. Bettel-Voigte in zureichender Zahl zu beſtellen, ihr Amt ꝛc. I. II. 242. Cont. IV. 48. in jedem Creyſe ein Armen-Wächter anzunehmen. 49. ob denen fremden Bettlern aus der Allmoſen-Caſſe zu geben. I. II. 240. V. V. 48. welche von Bettlen Profeſſion machen, ſollen nichts aus der Armen-Caſſe bekommen. I. II. 135. wenn Bettler 10 Rthlr. werth ſtehlen, wie zu ſtraffen. I. II. 241. Cont. IV. 48. wer zur Fortſchaffung derer Bettler die Koſten zu übernehmen hat. I. II. 244. Cont. IV. 50. wie die Bettler zu verſorgen. I. II. 144. 190. 238. V. V. 3. ob und wie lange ſie in Gaſthöffen zu beherbergen. I. II. 174. 190. V. V. 61. 67. 73. 82. 84. 105. vor denen Thüren nichts zu geben. I. II. 191. Bettel-Kinder, ſo noch Eltern haben. 239. Cont. IV. 45. von inficirten Oertern keine Bettler einzulaſſen. V. IV. 283. 290. 295. Bettler ſollen des Nachts nicht in denen Wachten liegen. V. V. 67. ſo aus Dalmatien, Italien, und Ungarn kommen, mit Ketten unter Vorwand, Sclaven zu ranzioniren, ſollen nicht eingelaſſen werden, oder über die Gräntze zu bringen. Cont. I. 146. ꝛc. Cont. III. 134. wenn denen Land-Bettlern von der Obrigkeit Auffenthalt verſtattet wird, wie zu beſtraffen. Cont. I. 301. item Schultze und Gemeinde. 302. ſeynd auf Requiſition in Veſtungen anzunehmen. 332. was Commiſſaires des Quartiers in Berlin wegen derer Bettler zu beobachten haben. Cont. II. 53. 57. 64. 65. die Wirthe in Berlin, ſo Bettler aufnehmen, wie zu beſtraffen. Cont. III. 201. die Land-Straßen zu bereiten und Krüge zu viſitiren wegen derer Bettler. Cont. IV. 50.

Beute.

Die Artillerie Büchſen-Meiſter ſollen ohne Erlaubniß nicht auf Beute gehen. III. I. 96. was dem Landes-Herrn davon zukommt. 97. wie viel denen Matroſen von denen Prieſen Beute-Geld gebühret. II. III. 16.

Beutel

mit Geld, ſo auf die Poſt gegeben werden, was deshalb zu beobachten. Cont. II. 105. ꝛc. wenn verrufene Müntze in denenſelben 107. conf. **Poſt.**

Beutel-Tuch

Manufactur etabliret. V. II. 457. fremdes mit Impoſt beleget. ibid.

Beutler,

Beutler und Handſchumacher diſſeits und jenſeits der Oder und Elbe, inſonderheit in Berlin General-Privilegium und Gülde-Brieff von 20. Dec. 1734. ſiehe im Vten Theil IIte Abtheil. cap. X. Anhang pag. 293. allwo die Specialia zu erſehen; ſeynd aufm Lande nicht zu dulden. ibid. 297. Tax ihrer Arbeit. V. II. 615. ſollen excluſive derer Berliniſchen die ledernen Hoſen auf Jahrmärckten mit denen Weißgerbern feil haben. VI.

II. 509. iſt nachhero denen Berliniſchen auch verſtattet cumulative mit denen Weißgerbern mit Leder und ledernen Hoſen zu handeln. Cont. I. 25.

Beweiß,

davon iſt ſpecialiter gehandelt in folgenden Ordnungen, und daſelbſt nachzuſehen. **Neumärckiſche Cammer-Gerichts-Ordnung** vom 24 Sept. 1746. cap. 17. II. I. 129. **Neumärckiſche verbeſſerte Cammer-Gerichts-Ordnung** von 11. Dec. 1700. cap. 17. II. I. 231.

Proceß-Ordnung in denen Franzöſiſchen Gerichten vom 14 April. 1699.

Tit. 16. welchergeſtalt der verordnete Beweiß durch Zeugen oder briefliche Uhrkunden geführet werden ſoll. II. I. 297.

Tit. 17. von Beſichtigung ſtreitiger Oerter ꝛc. ibid. 299.

Tit. 18. von Zeugen Abhörungen. pag. 302. von Exception wieder die Zeugen. pag. 306.

Neu verfaßte Cammer-Gerichts-Ordnung in der Chur- und Marck Brandenburg vom 1. Mart. 1709.

Tit. 32. von dem Beweißthum insgemein. II. I. 425.

Tit. 33. vom Beweiß durch Zugeſtändniß. pag. 427.

Tit. 34. vom Beweißthum durch Poſitiones und Reſponſiones und denen Eyden dandorum & reſpondendorum. pag. 427.

Tit. 35. vom Beweiß durch briefliche Uhrkunden. pag 429.

Tit. 36. von Recognition derſelben. 431.

Tit. 37. von Edirung dererſelben. 433.

Tit. 38. vom Beweißthum durch Gezeugniß. 434.

Tit. 39. vom Gegenbeweiß. 439.

Tit. 40. vom Zeugniß zum ewigen Gedächtniß. 439.

Tit. 41. von Commiſſionen zum Augenſchein. ꝛc. 441.

Tit. 42. wie bey Publicirung des Beweiſes weiter zu verfahren. 444.

Tit. 43. & ſeq. wird gehandelt von dem Beweiß durch Eyde. 445. ſeq.

Allgemeine Juſtitz-Ordnung vom 20. Junius 1713. §. 40. II. I. 540. und deſſen Declaration. 549.

Fatale des Beweiſes nach der Reviſions-Ordnung des Cammer-Gerichts von 1540. iſt 6 Wochen. II. I. 31. vide pag. 152. ob Beweiß durch poſitiones & reſponſiones in Ehe-Sachen zuläßig. I. II. 120. durch Zeugen, wie es damit zu halten. 152. wenn eine Parthey des Beweiſes verluſtig erkläret werden kann. ibid. mehr als 2. Diſputations-Sätze über den Beweiß nicht zuzulaſſen. 153. Beweiß in Criminalibus, davon ſiehe Specialia **in der Criminal-Ordnung von** 1717. cap. 5. II. III. 79. Wie es zu halten, wenn in Criminalibus der Beweiß durch Zeugen vom Fiſco zu führen. II. I. 390.

Wie viel Schriften ſuper atteſtatis anzunehmen. 421. der Beweiß ſoll per ſententiam eröfnet werden. 425. Beweiß pro exonerandâ conſcientia 439. Cont. I. 192. Cont. III. 81. 82. Beweiß wieder abgelegten Reinigungs-Eyd. 450. halber Beweiß was dafür zu halten. 448. wenn kein halber Beweiß, hat purgatorium ſtatt. 450. vom Beweiß bey angeſtellter Reconvention in Wechſel-Sachen ratione exceptionis non numeratæ pecuniæ. II. II. 47. item in andern Sachen aus einer Handſchrift. ibid. Beweiß derer exceptionum wieder Gerichtliche Obligationes. II. II. 130. Beweiß des eingebrachten Ehegeldts. 155. wenn ein Beweiß dem Creditori durch Locations-Urtheil zuerkannt, wie und wenn er anzutreten. II. II. 164. wenn ein Wechſel veraltet iſt, wie der Beweiß anzuſtellen. 254. wenn auf Beweiß der Klage, oder der exception zu erkennen ſey. II. I. 831. wenn beym Tribunal der Beweiß anzutreten. II. IV. 102. wenn wieder das Erkenntniß aufm Beweiß ein Remedium verſtattet wird. II. I. 832. binnen welcher Zeit articuli zu übergeben, auch wie ſie beſchaffen ſeyn ſollen. vide oben allegirte Ordnungen, und II. I. 930. Cont. IV. 343. keine Dilation zu verſtatten. Cont. IV. 66. 334. wie die Beweiß-Articul in Criminalibus einzurichten. II. III. 81. ob ſie dem Inquiſito zu communiciren. 82. 166. wenn beym Tribunal auf Beſcheinigung erkannt iſt, hat der Beweiß-Termin ſtatt. II. IV. 102. wenn der Beweiß dem erſten Satz oder in exceptione beyzulegen. II. I. 539. wenn von dem Unter-Gericht oder Senat der erſten Inſtantz des Cammer-Gerichts appelliret, und reformatorié auf Beweiß erkannt worden, wo ſolcher zu inſtruiren, und über ſelbigen zu ſprechen ſey. Cont. III. 173. wenn der Unter-Richter die Partheyen ad protocollum verhört, ſollen ſie befraget werden, womit ſie die Klage und Exception beweiſen wollen. Cont. III. 188. und dabey das probandum vorzuſchreiben. Cont. IV. 338. denen Partheyen deutlich vorzuſchreiben was ſie beweiſen ſollen. Cont. III. 188. wenn in Beweiß-Sachen auf derer Zeugen admiſſibilität erkannt wird, hat kein Remedium ſtatt. Cont. III. 192. wenn aber auf inadmiſſibilität, oder daß articuli impertinentes, hat ſie ſtatt. ibid. wie der Kläger vom Advocat wegen des Beweiſes examinirt werden ſoll. Cont. IV. 63. item, der Beklagte wegen derer exceptionum. ibid. **auf beſſern Beweiß** ſoll bey 10 Rthl. Strafe nicht erkannt werden. 66. auf Beweiß ob die Landes-Receſſe und Geſetze in uſu, nicht zu erkennen. Cont IV. 68. die Clauſul: **es wäre denn, daß er erweiſen könte.** in der definitiva nicht zuläßig. 71. überflüßigen Beweiß nicht anzutreten. 73. 325. Declaratio Codicis Fridericiani, wegen des fatalis probationis in Concurs- und andern Proceſſen. 80. wenn beym Cammer-Gericht in appellatorio jemand beſſern Beweiß führen will, was für ein fatale. Cont. IV.

173. 174. wenn der Beweiß binnen beſtimmter Zeit nicht angetreten wird, und der gegenſeitige Advocat nicht contumaciret, wie zu beſtraffen. 327. wenn auf Beweiß erkannt wird, ſpecifice anzuführen, was zu erweiſen. 334. in probatorio wird excipiendo geſchloſſen. 335. wenn der Beweißführer auf den rotulum ſubmittirt, wie es zu halten. Cont. IV. 335.

Beylagen,

ſo ad acta gegeben werden, mit denen actis zugleich zu transmittiren. II. I. 369. ſeynd bey denen actis zu behalten. 758. dererſelben remotion. Cont. III. 81. mit unnöthigen die Acten nicht zu überhäuffen. Cont. IV. 327. aus weitläuftigen nur paſſum concernentem zu extrahiren. 328.

Des Fleiſches, wie es damit zu halten. V. II. 730. 739. vom Schlächter niemand aufzudringen. Cont. II. 66.

Beyſchlaff

derer, ſo ſich heimlich verlobet haben, ob es dadurch gültig wird. I. I. 379. I. II. 119. 120. 217. derer Verlobten vor der Hochzeit. I. II. 223. 227. wie in denen Aemtern zu beſtraffen. II. III. 152.

Beyſetzung

derer Leichen, wenn und wie ſolche erlaubet, und was dafür zu zahlen. I. II. 123.

Beyſtand,

rechtlicher Beyſtand derer Weibs-Perſonen in Wechſel-Sachen. II. II. 38.

Beyſteuer,

künftig nicht anzulegen. VI. I. 63. 68.

Bey-Urtheil,

vid. *Interlocut.*

Bey-Wolle

derer Pfarrer, Bauern, Schäffer ꝛc. wegen derſelben Preiſes ſollen die Tuchmacher ſich unter einander nicht vergleichen. VI. I. 473. conf. **Wolle.**

Bezahlung,

ob vor Bezahlung Aſſignation anzunehmen jemand ſchuldig. II. II. 29. der verſchuldete Kaufmann ſoll Creditoribus Vorſchläge der Bezahlung thun. 55. Art und Weiſe der Bezahlung in denen Obligationen zu beſtimmen. 121. ob ſolche ante terminum zu leiſten Debitor ſchuldig. ibid. ob Creditor ſolche ante terminum anzunehmen ſchuldig. ibid. wenn kein Termin geſetzet, ob es einer Aufkündigung bedürffe. ibid. in der Obligation zu ſetzen, in was Müntz-Sorten ſie geſchehen ſoll. ibid. wie, wenn nichts davon erwehnet worden. ibid. ob zur Zahlung eine Obligation zugeſchlagen werden kann. 122. aliud pro alio kan nicht gezahlet werden. V. II. 517. vid. **Zahlung.**

Bianco.

Indoſſements in bianco. II. II. 29. ſeynd abgeſchaffet. 225.

Bibel,

ſolche ſoll jeder Pfarrer haben. I. I. 350. und davon Rechenſchaft geben können. 376. der Reformirten Kirche in Pohlen Lehre davon. 459. Wertheimiſche iſt confiſcirt. 563. 565. Vormünder ſollen die Unmündigen zur Leſung der Bibel anhalten. II. II. 71.

Bibliothec,

wegen aptirung eines Zimmers zur Bibliothec der Kirchen zu Cüſtrin. Cont. I. 100. Berechnung der Bibliothec-Gelder. ibid. von allen publicirten Büchern und Schriften ſoll ein Exemplar in die Königl. Bibliothec zu Königsberg in Preuſſen geſchickt werden. Cont. I. 95. ſoll bey der Ritter-Academie zu Berlin angeſchafft werden. I. II. 161. denen Academiſten ſtehet die Königl. Bibliothec zum Gebrauch frey. ibid. auf den Joachimsthaliſchen Gymnaſio. I. II. 255. bey dem Cammer-Gericht, wegen derer dazu deſtinirten Gelder ſoll der Bothen-Meiſter beſorgen. II. I. 375.

Bieber

ſolche ſoll niemand ſchieſſen noch fangen. IV. I. 647. 665. 713. 751. VI. **Nachl.** 77. wo ſie ſich aufhalten, ſoll keine Otter geſchoſſen werden. VI. I. 713. 752.

Biedermann,

der Vormund muß angeloben ſich als einen ehrlichen Biedermann zu erweiſen. II. II. 69.

Biegen

des Amts Abtretung an den Fürſt Menzikoff und wie es deshalb wegen Edicts von inalienabilität derer Domainen zu halten. IV. II. 163.

Bielefeld,

mit Leinewand von dannen zu hauſiren frey. V. II. 520. Cont. II. 145. aber denen Hörter-Bauern verbothen. V. II. 525.

Bienen.

Studioſi zu Franckfurth ſollen ihnen keinen Schaden thun. I. II. 44. wie hoch ſolche bey einem Guthe in der Mittelmarck anzuſchlagen. II. II. 180. in der Neu-Marck 187. wie viel Bienen-Stöcke ein Unterthan aufm Lande halten ſoll. V. III. 238.

Bier.

Ordnung, ſo von Bier- und Brau-Weſen auch Bier-Zieſe handeln, ſiehe Churfürſt Joachims. IV. IV. 5. Margar. Johanns Ordnung des Bierkaufs in der Neumarck von 1551. ibid. 18. Churfürſt Johann Georgens von 1571. ibid. de anno 1572. 23. in Städten der Neumarck und Sternberg von 1572. 33. de anno 1577. 37. König Friedrich

Friedrich Wilhelms Brau-Conſtitution diſſeits der Oder und jenſeits der Elbe, von 1714. ibid. 159. in der Neumarck de anno 1724. V. II. 258. was mehr an Edictis und Patenten von dieſer Materie vorhanden, ſiehe das Verzeichniß des vierten Theils vierten Abtheilung.

Soll nicht verfälſchet werden. V. I. 118. V. V. 242. Fiſcus ſoll deshalb vigiliren. III. I. 382. Cont. I. 48. wie zu beſtraffen. ibid. & V. V. 235. 242. der Denunciant wie zu belohnen. III. I. 382. Cont. II. 165. der Policey-Director in Berlin ſoll vigiliren. Cont. II. 163. die Fuhrleute ſollen kein Bier ausheben. ibid. 165. Straffe wegen Verfälſchung derer Ruppiniſchen Fuhrleute. 163. derer Gaſtwirthe, Braueigen ꝛc. 165. derer Ausreuter, ſo mit denen Knechten aus denen Gefäßen trincken. ibid. die zu verpflegende Soldaten müſſen verlieb nehmen mit dem Bier, ſo der Wirth im Hauſe hat III. I. 18. 23. und was jeden Orts gebrauet wird. III. I. 73. 81. 104. 442. wie viel Bier täglich einem Soldaten aufm Marſch zu geben, und wer es bezahlet. III. I. 442. ſeq. die Unterthanen aufm Lande ſollen zu ihrer Ausrichtung und Wirthſchaft das Bier in Städten und nicht aus denen Flecken holen. IV. III. 110. aber Dörffer, ſo erſt uhrbar gemacht werden, können von der Obrigkeit mit Bier verſehen werden. IV. IV. 106. die von Adel, ſo in der Stadt leben, können ihr Bier zu ihrer Conſumtion kommen laſſen, aber nicht zum Verkauf ohne Privilegio. IV. III. 448. 463. IV. IV. 164. 165. denen Handwercks-Leuten vor ihre Arbeit Bier zu geben, iſt denen Beambten nicht erlaubt. IV. IV. 88. einländiſche Biere nicht mit Licent und Einlage-Geld zu belegen. IV. IV. 91. aber von frembden zu geben. 90. 119. 172. Königl. Miniſtri und der Raths-Keller in Berlin iſt davon frey. 119. die Bier-Zechen aufm Lande, Pfingſt- und Faſtnachts-Bier verbothen. IV. IV. 29. 44. V. I. 88. V. III. 158. 284. 318. von Bier-Acciſe. IV. III. 149. deren Defraudation beym Brauen und Schencken. 117. Bier-Viſitator Inſtruction. IV. III. 391. Bier-Viſitation ibid 109. conf. *Acciſe.* Einrichtung wegen des Bier-Preiß, Maaß, Brauen, Schanck ꝛc. IV. III. 149. ſequ. umgeſchlagenes Bier wird nicht vergütet. IV. III. 463. Tagelöhner und Geſinde ſollen mit Speiſe-Bier zufrieden ſeyn. VI. I. 499. aufm Lande confiſcirte auch unveracciſirte Biere, wenn ſie zufallen. Cont. I. 50.

Bier Brauen.

conf. infra **Brauen. Brauer. Brau-Gerechtigkeit. ꝛc.**

Frembdes Bier.

Ob denen Magiſträten Bierſchanck frembden Biers erlaubet. VI. I. 462. zur Promotion in Franckfurth erlaubet. I. II. 4. auch denen Doctoribus aller Facultæten zu ihrer Nothdurft. ibid. Marquetender ſollen kein frembd Bier ſchenken. III. I. 73. iſt von denen, ſo ſonſt von der Conſumtions-Acciſe frey, zu veracciſiren. IV. III. 168. 217. wie die Schultzen zu vereydigen auf denen Dörfern, wo frembdes Bier geſchenket wird. IV. IV. 47. was eigentlich unter frembden Bier zu verſtehen ſey. 12. 18. 24. 119. Sächſiſche Biere im Teltowiſch- und Beerwaldiſchen Diſtrict verbothen. IV. IV. 139. frembde Biere nicht über die Tax zu verkauffen. V. I. 131. Bier auſſer Landes zu holen iſt denen Bauern und Krügern nicht erlaubt. VI. I. 84. die Acciſe von frembden Bieren auf eine Zeitlang remittirt. VI. I. 482. ſolche können an Reiſende in Wirthshäuſern und Krügen aufm Lande, wo die Poſten wechſeln, geſchencket werden. Cont. I. 44. 45.

Bier-Fuhrleute,

ſollen keine Paßagiers noch Briefe mitnehmen. Cont. II. 165. wie ſie in Ordnung zu halten, und daß ſie das Bier nicht verfälſchen noch ausheben ſollen. ibid.

Bier-Gefäſſe, Tonnen, ꝛc.

frembdes, wie anzuſchlagen und zu verſteuren. IV. III. 149. Böttcher ſollen richtiges Maaß machen. IV. IV. 42. 138. 151. Cont. I. 49. Cont. IV. 75. conf. **Gefäße.**

Bier-Geld.

Die das Bier-Geld concernirende Irrungen gehören vor die Landſchaft. I. II. 56. wohin das alte Bier-Geld künftig zu liefern. IV. IV. 143.

Von Bier-Geld, Bier-Steuer, Bier-Zieſe, ſiehe ein mehrers unter dem Worte **Zieſe.** (*)

Bier-Hauß. Bier-Schencke. Krüge, Keller.

fleißig zu viſitiren. II. III. 116. III. II. 154. IV. III. 208. Policey-Bediente ſollen vigiliren, daß daſelbſt keine Exceſſe vorgehen. V. I. 126. nach 9 Uhr ſoll kein Studente daſelbſt ſeyn. Cont. IV. 231. ſollen richtige Quart-Bouteillen haben. Cont. I. 236. 240. 411. ſollen dem Geſinde in Berlin keinen nächtlichen Auffenthalt verſtatten noch vollſauffen laſſen. Cont. III. 57. 61.

Bier-Schanck und Verkauf.

Marquetender dürffen nur denen Soldaten ausſchencken. III. I. 18. 23. ihnen iſt der Bier-Schanck, erlaubet wenn ſie das Bier von denen Städten nehmen. III. I. 73. nach dem Zapfenſchlag denen Soldaten kein Bier mehr zu geben. III. I. 85. 108. V. II. 634. nach 8 Uhr verbothen in denen Reſidentzien. III. I. 371. desgleichen auch denen Reutern nach 8 Uhr nicht erlaubt. III. I. 216.

(*) Nota: Gleichwie das Wort Bier-Steuer von Bier-Geld oder Zieſe promiſcue gebraucht wird in denen Landes-Receſſen und Ordnungen, alſo komt auch ſolches Wort Bier-Steuer in anderm Verſtande vor, in denen Steuer- und Accis-Ordnungen, welches zu erinnern nöthig erachtet worden.

in Bernau von denen Brauern einzeln nichts ohne Klappe zu verkauffen. IV. IV. 152. der Krüger kann dem Bauer Bier borgen, und mit was Præcaution. V. I. 89. V. III. 234. ob Sonn- oder Festtags erlaubet. V. I. 6. an Bier soll niemahls Mangel seyn. 6. 33. 114. schwartze Tafeln auszuhängen. 132. Pfarrer sollen keinen Schanck treiben. I. I. 288. wie weit der Schanck denen Thorschreibern erlaubt. IV. III. 431. wem der Schanck aufm Lande verbothen. IV. IV. 83. 88. 89. 117. 164. wem in Residentzien solcher erlaubet, und wie. V. V. 237. Soldaten und ihre Weiber sollen ihn nicht treiben. III. I. 85. 108. in Berlin ist es denen verstattet, welche vor Geld speisen. Cont. II. 58. solche Hahne zu gebrauchen, die nicht zu frisch rauschen. V. I. 592.

Bier-Spünder,

sollen wegen der Accise vereydiget werden. IV. III. 112. 151. ihre Tax. V. II. 613. sollen die Spündung und Aufbringung des Biers nicht aufhalten. IV. IV. 154.

Bier-Steuer,

wo sie in Concurs zu lociren. II. II. 154. conf. **Bier-Geld.**

Bier- und Krug-Verlag.

Adeliche sollen ohne habende Befugniß die Krüge mit Bier nicht verlegen. IV. III. 109. 110. IV. IV. 10. 14 23. 44 105. woher es die Dörfer holen sollen. VI. I. 168. welche Dörffer das Bier zum Ausschanck aus Fürstenwalde nehmen müssen. 125. seq. welche aus der Stadt Bernau. 146. und wer den Krug verleget, soll das gantze Dorff mit Bier versehen. 154. die Krüge, so das Bier aus denen Städten holen müssen, seynd zur Gnüge damit zu versehen. IV. IV. 164. V. I. 14. die Krüger müssen es abholen. IV. IV. 165. der Krüger muß den Brauer oder Bier-Verleger bezahlen, ohne an die Bauern zu weisen. ibid. wenn das Bier gut geliefert wird, aber unterwegens Schade geschicht, muß der Krüger solchen tragen. ibid. welche die Krüge zu verlegen befugt oder nicht. V. I 100. 114. Cont. I. 25. nicht mit auswärtigen Bier. ibid. wie der Unterschleif des unbefugten Krug-Verlags und Bier-Debits zu redressiren. Cont. I. 25. in neuen Dörffern, wem der Bier-Verlag zukomme. IV. IV. 106 163. Amtleute sollen Unterthanen, so das Bier bey sie holen müssen, nicht auf gewiß Geld setzen und verstatten anderwerts zu holen, oder selbst zu brauen. Cont. I. 176. Priester und Küster sollen das Bier holen aus der dem Dorffe gewidmeten Stadt oder Amt, item die Hirten ꝛc. Cont I. 59.

Bier-Preiß oder Tax,

solchen wegen erhöheter Bier-Ziese nicht zu steigern. IV. IV. 74. jährlich zweymahl in eine Tax zu setzen. 136. 164. wie in Bernau. 150. nicht unter der Tax zu verkauffen. ibid. zu Sternberg das Jahr durch einerley Preiß. V. I. 47. wie solche zu setzen. VI. I. 89. 134. 458. VI. II. 215. in der Neumarck. VI. I. 129. 231. das Bier ist nach dem Getreydig-Preiß zu verkauffen. IV. IV. 17. 37. 41. 42. den Holtz-Preiß bey der Tax in acht zu nehmen, wie auch des Hopfens. VI. I. 130. Commissarius loci soll die Tax besorgen. III. I. 291. derselben Verfertigung. IV. III. 109. nach denen Impositen einzurichten. 126. quartaliter einen Extract einzuschicken. 170. wie die Taxe wegen derer Gouvernements, Commandeurs in Guarnisonen ꝛc. zu reguliren und zu publiciren. Cont. I. 32. aufm platten Lande haben die Kriegs-Räthe und Commissarii locorum acht zu haben. 48. was der Policey-Director zu Berlin bey der Tax zu beobachten hat. Cont. II. 62.

Bier-Ziese.

vid. **Bier-Geld und Ziese.**

Biese,

ist ein kleiner Fluß in der Alte-Marck ohnweit Garleben und Osterburg, wornechst ein Ort gelegen, Nahmens Biese, und daselbst ein Bey-Zoll, wer nun sich der Richtwege über Biese und Ucht bedienen will, muß zu Biese den Osterburgischen Zoll entrichten. IV. I. 484.

Bigamie,

derer Soldaten, wie zu bestraffen. III. I. 339. 465. Cont. IV. 158.

Bilder,

schandhafte, sollen aufm Joachimsthalischen Gymnasio nicht gestattet werden. I. II. 253.

Bildhauer,

sollen keine Steinmetzer-Arbeit übernehmen. V. II. App. 256. die Gesellen sollen keinen Degen tragen. V. I. 98. sollen ihre Geburths- und Lehr-Briefe von der Charité zu Berlin nehmen. Cont. I. 255.

Bildniß,

die Straffe eines flüchtigen oder verstorbenen Banqueroutiers in effigie zu exequiren. II. II. 256. item in Duell-Sachen. II. III. 49.

Billard,

in der Königl. Ritter-Academie zu Berlin anzuschaffen. I. II. 162. vid. **Spielhäuser.**

Billet,

ohne solchen keinen Soldaten ins Quartier zu nehmen. III. I. 313. 325. Billetirung wem solche zukomme. III. I. 72. hat der Magistrat jeden Orts. ibid. 20. 26. 34. Accis-Directores und Einnehmer. IV. III. 102. conf. **Einquartirung.**

Bindow,

Brücken-Geld daselbst. IV. I. 241.

Birckenholtz.

Tax. VI. I. 193. junge Bircken zum 1. May und Pfingſt-Feſt nicht abzuhauen. Cont. III. 177.

Biſchoff,

deſſen Autorität. I. I. 239. zu Brandenburg, ſoll ordiniren. 240. was die Pfarrer ihm geben ſollen. 266. deſſen Huffen-Geld zur Erhaltung des Conſiſtorii gewidmet. 273. zu Lebus, ſoll die Studenten zu Franckfurth ſtraffen. I. II. 2.

Biſchoffs Zehend-Retardaten, werden gemindert und ſoll eine Gleichheit zwiſchen derer Amts-Unterthanen, Ritterſchaffts, und Stadt-Huffen gehalten werden. VI. I. 444.

Blanquet,

zur Vollmacht nicht zureichend. II. I. 580.

Blaſen-Zinß,

in der Neu-Marck, jährlich von einer Blaſe einen Thaler bey der Zieſe zu erlegen, wird aufgehoben, und ſoll von jedem Scheffel Brandtewein-Schrot was gewiſſes gegeben werden. IV. IV. 156. conf. **Brandtewein.**

Blasphemie,

Straffe derſelben. V. I. 3. 19. 32. derer Soldaten. III. I. 59. 326. 337. derer Juden. V. V. 178. conf. **Gottes-Läſterung.**

Blau,

frembde blaue Tücher verbothen. V. II. 265. keine Tücher mit falſchem Blau zu färben. V. II. 295. conf. **Tücher.**

Blech,

frembdes nicht einzuführen. IV. II. 85. V. II. 183. 187. 190. limitation. IV. II. 94. deſſen erhöheter Impoſt. IV. II. 87.

Blechhammer,

zu Heger-Mühle. IV. II. 85. V. II. 187.

Bley,

mit Zinn nicht zu vermiſchen. V. II. Anh. 329.

Blöde,

ob ihr gerichtliches Geſtändniß effectum probationis habe. II. I. 427. ob ſie zur Vormundſchaft zu admittiren. II. II. 66.

Bluts-Freundſchaft,

wie weit die Ehe deshalb verbothen. I. I. 312. I. II. 122. Cont. 341. 372.

Blut-Sachen,

darinnen ſeynd Acta und Urtheile zur Confirmation einzuſchicken. II. III. 121.

Blut-Schande,

ſich davor zu hüten. I. I. 312.

Bodding und Lodding

in der Alten-Marck wird confirmirt, wie oft ſolches Gericht des Jahres zu halten, wenn und zu welcher Zeit ꝛc. II. I. 78. 98. 99. 100. ſoll nicht unnöthig Wedde oder Buſſe nehmen, ſoll viſitiret, und reformirt werden. VI. I. 64. 69.

Boden,

mit brennendem Lichte oder Kiehn ſoll niemand darauf gehen. III. I. 84. 107. V. I. 243. 274. keine Aſche dahin zu ſchütten, auch nicht in höltzernen Gefäſſen. V. I. 145. 157. 196. 243. 273. darauf ſollen die Brauer und Schencken ihre ledige Gefäſſe nicht legen. V. I. 145. 196. 272. wegen Heu, Stroh, Flachs ꝛc. 145. 243. keine Spähne 272. kein Speck noch Schmeer. 273. die Schorſtein umher frey ſeyn. 270. Leiter und Hand-Spritzen daſelbſt zu haben. 277. im Sommer Kübel voll Waſſer. ibid. im Mangel andern Platzes einen halben Hauffen Holtz auf einem räumlichen Boden. 271.

Böhmen,

wegen daſelbſt graſſirender Peſt, Præcaution zu haben. V. IV. 389. 399. verabfolgung derer Eltern Erbſchaft dahin an Catholiſche Mit-Erben, wem ſolche erlaubet. VI. I. 633. 639.

Böhmiſche Butter,

ſoll aufm Packhof zu Berlin von denen Victualien Händlern ꝛc. nicht aufgekauft werden. Cont. III. 41. kann beſtellt werden. 42. Packhoffbediente ſollen keine Durchſtecherey haben. ibid.

Böhmiſche Coloniſten

in Berlin, ihr Privilegium wegen Wollener, Baumwollener, und linnenen Waaren-Handels. Cont. I. 289. die aufgerichtete Handels-Societät wird confirmiret. ibid. Debitirung derer ſelbſt gefertigten und anderer dergleichen Waaren. ꝛc. ibid. Verluſt der Octroy, wenn die Societæt damit zu beſtraffen. 292.

Der Lutheriſchen Gemeinde wird erlaubt ſtatt derer Oblaren beym Abendmahl ordinaires Brodt zu gebrauchen. Cont. I. 257.

Böhmiſches Glaß,

vid. **Glaß.**

Böhmiſche Groſchen und Pfennige,

deren Werth. IV. I. 1151.

Börſe,

der Schiffarths-Inſpector zu Hamburg ſoll auf daſiger Börſe die Nummer und Nahmen des in Ladung liegenden Schiffs anheften laſſen. Cont. IV. 33. ſoll acht haben, daß dieſe Schiffer oder ihre Schreiber ſich täglich daſelbſt einfinden, und er ſoll ſelbſt alle Mittag daſelbſt ſeyn. ibid.

Böttcher,

General-Privilegium des Gewercks in der Chur- und Marck Brandenburg diß- und jenſeits der

Oder

Oder und Elbe, insonderheit zu Berlin, vom 30. Nov. 1734. V. II. Anh. 271. allwo die Specialia beysammen zu finden.

Böttcher sollen wegen Feuers-Gefahr stets Wasser in Zobern parat halten. V. I. 150. ihrer Arbeit Tax. V. II. 612. seynd aufm Lande nicht zu dulden. V. II. Anh. 274. sollen die Bier-Tonnen und Viertel in rechter Größe machen. IV. IV. 42. auch die Brau-Fässer und Maaße. 151. und sollen solches in ihrem Bürger-Eyd mit angeloben. ibid. Cont. I. 49. sollen die Bodens nicht versetzen, noch die Brau-Fässer umzeichnen. ibid. können ihr benöthigtes Holtz aufm Lande kauffen. Cont. III. 285. nach dem vorgeschriebenen Maaß richtig zu arbeiten. Cont. IV. 75. wie es zu halten ist, wenn nachzubinden 76 einländisch Gefäß soll das Zeichen des Gewercks haben ꝛc. ibid. wie ferne fremdes Gefäß zu eichen und zu zeichnen. 77.

Bohrer.

Bohr- Sage- und Zeug-Schmiede-Handwercks General-Privilegium und Gülde-Brief in der Chur- und Marck Brandenburg diß- und jenseits der Oder und Elbe, insonderheit zu Berlin, vom 29. Jan. 1735. allwo die Specialia beysammen zu finden. V. II. Anh. 365. bis 375.

Schiff- und Boots-Knechte sollen keine Zwickbohrer bey sich führen. Cont. IV. 31.

Bomben-Zünder,

ein neuer Drechsler-Meister muß 500 Stück liefern. VI. II. 509.

Bona,

siehe **Adeliche Güter. Lehn-Güter,** *Immobilia &c.*

Bona fides

zur Præscription von 50 Jahren nöthig. IV. IV. 168.

Boots-Hacken,

soll nicht in die Schleuse-Mauer des neuen Grabens gesetzet werden. Cont. I. 369.

Boots-Knechte,

sollen keine Zwickbohrer bey sich haben. Cont. IV. 31. sollen nicht geworben noch enrolliret werden. Cont. III. 69.

Borkauischer Wald,

der Cötbusischen Freyheit des Holtzes in solchem. VI. I. 243.

Borgen,

wie weit verbothen ist denen Officiers, Unter-Officiers und Soldaten Geld oder Waaren zu borgen. Cont. II. 181. 182. 183. Cont. III. 78. sequ. conf. *Credit*-Schulden.

Das Gesinde soll nicht auf die Herrschaft borgen. Cont. III. 50. auch soll an das Gesinde nichts verborget werden. ibid.

Borten,

zu Livréen von einländischen Posamentierern zu nehmen. V. II. App. 495.

Bosenische Gold- und Silber-Manufactur,

ihr Privilegium. V. II. 447. ihre Jurisdictio domestica über die Arbeiter. 457. Freyheit Silber einzukauffen. ibid.

Botanic,

wie und von wem solche zu dociren. V. IV. 213.

Bothe,

wenn Acta zum Spruch verschickt werden, sollen die Bothen wegen derer Unkosten einen Schein zurück bringen. II. I. 235. item, wie lange sie warten müssen. ibid.

Sollen keine Briefe bestellen. IV. I. 1039. **ihr Lohn und Warte-Geld.** V. II. 595. V. III. 34. 52. 73. 102. 129. 221. sollen ihr Lohn nicht steigern. 166. bey Inquisition verrichten Amts-Unterthanen die Bothendienste umsonst. II. III. 179. frembde Bothen schleunig abzufertigen. II. I. 58.

Beym Cammer-Gericht. II. I. 377.

Von Neumärckischer Regierung anzunehmen, zuförderst tüchtige Unter-Officiers &c. Cont. IV. 320.

Sollen nicht im Lande herum gehen Neu-Jahr zu sammlen. Cont. IV. 346.

Beym Ober-Consistorio, wird wegen seines Amts auf den Codicem Fridericianum gewiesen. Cont. IV. 320.

Bothen-Meister,

beym Cammer-Gericht, dessen Verrichtung. II. I. 373. 405. 759. conf. **Cammer-Gerichts-Bothen-Meister.**

Bouteillen,

bey denen Wein- und Bier-Schencken, sollen richtig seyn. V. V. 235. 240. 243. darauf sollen Fiscäle vigiliren. Cont. I. 48. auch der Policey-Director in Berlin. Cont. II. 63. deshalb ergangene Verordnungen. Cont. I. 235. auf dieselbe soll der Nahme der Glaßhütte und Jahr-Zahl ausgedruckt werden. 236. von Glaßhütten keine andere als richtige zu liefern. 239. 240. Cont. II. 29. 30.

Boye,

wie solche zu verfertigen. V. II. 341. Einländische, so ausser Landes gehen Accis-frey. IV. III. 479. frembde verbothen. Cont. III. 176. auf der Magdeburger Heer-Messe Accis-frey. V. II. 254. wie den Frembden 10 Tage vor Leipziger Jubilate und Michaelis-Messe in Magdeburg einzuführen erlaubt. 255.

Boy-Saltz

zu sieden und zu verkauffen verbothen. IV. II. 4. aus Franckreich einzuführen verbothen. VI. Nachl. 63.

Brachfeld,

die Cavalleriſten ſollen ſich deſſen zur Hütung nicht anmaſſen. III. I. 423.

Brandenburg.

Biſchof daſelbſt ſoll ordiniren. I. I. 240. wegen erlangter Chur- und Marck Brandenburg wird den 26. Dec. 1715. Jubilæum gefeyert. I. II. 195. Brandenburgiſcher und zugehöriger Lande Erbſchaffts-Ordnung. II. I. 19. daſige Rechte werden beſtätiget. II. I. 24 31. was für Müntze darinn eingeführet, und deren Werth IV. I. 1151. 1155. 1169. falſche ₹tel werden abgeſetzet. 1321.

Der Stadt Brau-Ordnung IV. IV. 135. Alt- und Neu-Stadt iſt befreyet von alten Zoll. IV. I. 33. auf daſiger Ritter-Schule ſollen die von Adel zwey Jahr ſtudiret haben, wenn ſie Civil-Bedienungen haben wollen. VI. II. 411. daſelbſt angelegter Tuch-Marckt V. II. 237. Magdeburgiſche Niederlags-Gerechtigkeit und Jahr-Märckte werden nach Brandenburg gelegt. VI. I. 71. ob die Stadt Brandenburg das Recht habe Getreydig auſſer Landes zu führen. VI. I. 62. 67. die Neumarck ſoll in daſigen Schöppen-Stuhl in peinlichen Sachen ſich Raths erholen, ausgenommen Croſſen ꝛc. 216. in der Marck Brandenburg ſollen diejenigen zur Bedienung nicht admittirt werden, welche an ſolchen Orten gebohren, wo Chur-Brandenburgiſche nicht zugelaſſen werden. VI. I. 260. 404. 432. 522.

Brandenburgiſches Kriegs-Recht. III. I. 59.

Brand.

v. Feuer.

Brand-Briefe oder Brand-Bettler,

Straffe V. I. 240. genau zu examiniren. V. V. 89. 99. die darauf betteln, müſſen der Obrigkeit ſolche vorweiſſen. 90. und fremde hernach das Land räumen. 99. 103.

Brand-Heyden,

darauf ſoll niemand hüthen. IV. I. 771. 775. 779.

Brand-Mauern,

von nichts als Mauer-Steinen aufzuführen. V. I. 248. wie ſie beſchaffen ſeyn ſollen. 268. in Berlin zwiſchen 4. 5. und 6. Häuſern aufzubauen 227. 229. dieſe Verordnung wird aufgehoben. 235.

An allen Feuer-Stätten gute Brand-Mauern zu machen. V. I. 143. 158. conf. Feuer-Statte.

Brand-Säulen,

woran die Hexen gebrand worden, wegzunehmen. II. III. 58.

Brand-Schaden,

wie denen Abgebrandten zu helfen. V. I. 12. wo zu deſſen Erſetzung eine Societæt iſt, wie die Grund-Stücke in das Grund-Buch einzutragen. II. II. 113. v. Feuer, Feuer-*Cataſtrum.* &c.

Wie es in Städten wegen des Holtzes zur Reparatur zu halten. IV. I. 786. die ſolchen erlitten, ſeynd vom Bühnen-Bau frey. IV. II. 350. Cont. I. 14. welcher Geſtalt deshalb Schoß, Zieſe ꝛc. ꝛc. zu erlaſſen. VI. I. 130. 203. 248. 266. 269. 482. conf. Abgebrandte.

Brand-Silber.

v. Silber.

Brandtewein.

wenn er des Sonntags verabfolget werden kann. I. II. 87. Soldaten, wenn ſie geſpeiſet werden müſſen, bekommen keinen. III. I. 135. welche Dörffer ſolchen zum Ausſchanck aus Fürſtenwaldte nehmen ſollen. IV. IV. 125. ſeq. von demjenigen Brauer in Bernau, welcher den Krug in einem Dorf verleget, ſoll das gantze Dorf den Brandtwein nehmen IV. IV. 154. wer die Krüge mit Brandtewein zu verlegen befugt. III. 100. 114. die denen Städten und Aemtern zugelegete Dorf-Krüge von keinen andern zu verlegen frey. Cont. I. 25. in denen Poſten aufm Lande keinen auswärtigen zu verſchencken. Cont. I. 45. ſo aufm Lande confiſcirt wird, wem er zu falle? 50. wenn die Schiff-Knechte in Hamburg Brandtewein kauffen, verſtecken, und aufm Lande verkauffen, wie zu ſtraffen. Cont. I. 283. fremden einzuführen gegen Erlegung der Acciſe iſt erlaubt. 428. zu Schwedt wird vom Brandtewein kein Zoll gegeben. Cont. III. 125. davon wird auch der neue Wein-Zoll nicht gegeben. Cont. IV. 131. Frantz-Brandtewein nicht mehr als nöthig einzuführen. Cont. I. 403. Acciſe vom Brandtewein. IV. III. 148. 462. conf. die *Accis-Tariffe. &c.* Edelleute, Prediger, Beamte, Schultzen, ſollen keinen Brandtewein verkauffen. V. I. 100. 114. Handwercker ſollen bey der Arbeit keinen Brandtewein fordern. V. III. 325. Blaſen-Zins aufgehoben und was an deſſen Statt gegeben werden ſoll. IV. IV. 156.

Brandtewein brennen kann jeder Bürger in der Neumarck, doch ohne Feuers-Gefahr. IV. IV. 156. aus ungemahlenen Getreydte nicht zu brennen. ibid. 58. ſtehet von Alters her nur denen Städten zu als eine Nahrung, mit Ausſchlieſſung derer nicht ſpecialiter privilegirten Vorſtädte und Kietze, IV. III. 111. VI. I. 483. iſt denen von Adel und Beamten zu ihrer Nothdurft, auch vor ihre Arbeiter erlaubet. IV. IV. 107. ſonſt iſt es aufm Lande verbothen. 89. 164. Cont. I. 47. auch denen Mühlen IV. IV. 157. Cont. I. 46. denen Brau- und Erb-Krügen nicht anders erlaubet, als nach 30 jähriger Poſſeſs. ibid. 119. welchen es aufm Lande erlaubet. 164. welchen in Städten 152. wie die Gerechtigkeit des Brandtewein-Brennens zum Verkauf und Krug-Verlag zu erweiſen. ibid. unbefugtes aufm Lande ſoll Commiſſarius loci abſchaffen. III. I. 292. wegen Mangel des Getreydigs verbothen. V. II. 132. V. V. 209. ſeq. Cont. I. 338. wird wieder erlaubt. V. V. 211. 219. vom Getreyde aus andern Lande wird erlaubet. ibid. 211. Cont. I. 427. Land-Prieſtern und Küſtern zur Haushaltung verbothen. Cont. I. 59. ſeq.

Die Brandtewein-Brenner aller 8 Tage zu viſitiren und was Viſitatores dabey beobachten ſollen. IV. III. 109. 246. 257. ſollen keinen reinen Rocken zu Futter-Schrot abmahlen 256. es ſoll ihnen kein Accis-Zettel zum Futter-Korn mehr gegeben werden. 466. ſo Schweine mäſten, ob ſie ſolche zum Verkauf ſchlachten dürffen. 470. ſollen ſich mit dem Feuer in acht nehmen. V. I. 147. 167. 242. Freyheit derer, ſo neu anbauen. 376. ſollen aufm Lande nicht hauſiren. V. II. 44. Cont. II. 146. Cont. III. 291. ſollen Recruten aufbringen. III. I. 243.

Brandtewein-Schrot wie es in die Mühle zu bringen. IV. III. 153. die Unterſchleife wegen der Acciſe. 467. wenn es heimlich in die Mühle practiciret wird. ibid. von Gerſten-Schroot die Kriegs-Metze nach Marckgängigen Preiß zu nehmen, Cont. I. 371. 374. was in der Friedrich Werderſchen und Damm-Mühle wegen der Verſteurung zu beobachten. Cont. II. 88. wenn bey dem Abwiegen mehr gefunden wird als verſteuert worden. ibid. 89. ſoll nicht eingewogen werden, wenn nicht der gehörige Zettel eingeliefert. Cont. II. 158.

Streitigkeiten wegen Brandtewein-Brennens ꝛc. gehören zum Reſſort der Kriegs- und Domainen-Cammer Cont. IV. 165. wenn es adeliche betrifft, vor die Juſtitz-Collegia. ibid.

Zieſe von Maltz zum Brandtewein. IV. IV. 15. VI. I. 525. conf. **Zieſe.**

Brauweitzen,

kann verführet und ausgeſchiffet werden. VI. I. 62. 67. 107. 156.

Brau-Conſtitutiones und Ordnungen.

Von Brau-Sachen insgemein, und was damit Connexion hat, handelt des IVten Theils IVte Abtheilung, vide deſſen Verzeichniß, auch iſt allhier zu conferiren, was oben unter dem Titul von Bier ꝛc. bereits angeführt iſt, und wird alhier notirt, Churfürſt Joachims Ordnung wie es mit dem Brauen und Einnehmen der Bier-Zieſe in Städten und aufm Lande ſoll gehalten werden ohne dato im Druck publicirt IV. IV. 5. Ausſchreiben wieder das Brauen aufm Lande am Tage Exaltationis Crucis. 1549. ibid. 11. Churfürſt Johann Georgens gemeine Ordnung, wie es mit dem Brauen und Einnehmen der Bier-Zieſe in Städten und aufm Lande ſoll gehalten werden de anno 1571. 17. desgleichen 1572. ibid. 23. de anno 1577. ibid. 37. Ejusdem Ordnung wie es mit dem Brauen und Einnehmung der Bier-Zieſe in Städten der Neumarck und dem Lande zu Sternberg ſoll gehalten werden vom Tage Exaltationis Crucis 1572. ibid. 33. Churfürſt Friedrich Wilhelms Brau- und Mühlen-Ordnung vom 25. Febr. 1681. ibid. 101. Brau-Ordnung der Alt- und Neu-Stadt Brandenburg vom 14. Aug. 1704. ibid. 135. Neu confirmirte Brau-Ordnung vor die Stadt Bernau vom 23. Sept. 1713. 145. Brau-Conſtitution in der Chur-Marck Brandenburg dieſſeits der Oder und jenſeits der Elbe, vom 27. Jun. 1714. ibid. 159. in der Neumarck VI. II. 257. Churfürſt Georg Wilhelms Receſs mit denen Ständten ꝛc. wem das Brauen, auch Freyheit vom Bier-Geld vergönnet ſeyn ſolle, vom 9. Jun. 1624. VI. I. 311. Land-Tags-Receſs wegen unterſchiedener Puncte, betreffend das Brau-Weſen und davon abzuſtattende onera vom 23. May. 1664. VI. I. 505. Brau-Receſs zwiſchen der Ritterſchaft, Beaunten und denen in Ober-Barnimſchen-Creyſe belegenen Städten ꝛc. vom 16. Sept. 1686. confirmirt den 11. Dec. d. a. VI. I. 573. Brau-Ordnung zu Droſſen. ibid. 91. zu Croſſen VI. II. 273. Brau-Ordnung ſoll in allen Städten verfertiget werden. IV. IV. 164. über die Brau-Conſtitutiones und Edicte ſollen Cammern, Commiſſarii loci und Fiscæle vigiliren. Cont. I. 41.

Brau-Acciſe,

wie es damit zu halten IV. III. 208. vide *Acciſe.* Es iſt denen Brauern nicht erlaubt ihr zur Mühle gebrachtes Getreydig ſo lange unveracciſet zu laſſen, bis ſie es gebrauchen. IV. III. 469. wie hoch das Bier wegen des Tonnen-Impoſts zuverſteuern. Cont. I. 237.

Brau-Freyheit, oder Frey-Brauen,

derer neu anbauenden Brauer. V. II. 376. derer Prediger-Schul-Collegen-Wittwen in der Neumark. Cont. III. 70. 71. das Frey-Brauen abgeſchaffet. IV. IV. 42. 87. wie weit es zur Nothdurft zuzulaſſen. ibid. ſiehe ein mehrers daſelbſt in dem Edict wegen derer Frey-Brauen vom 1. Junii 1664. wie viel denen Pfarrern frey zu brauen erlaubt. I. II. 55. Verordnung, daß es wegen derer Frey-Brauen derer Geiſtlichen und Schul-Bedienten nach der alten Verordnung von 1577. gehalten werden ſoll, de dato den 16. Maj. 1700. IV. IV. 121. desgleichen Verordnung auch wegen derer Profeſſorum zu Franckfurth. 123. denen Capellanen zu Berlin ſeynd zwey gantze Brauen ohne Erlegung der Zieſe erlaubet. I. II. 12. Receſs wegen Frey-Brauens derer Prediger und Schul-Bedienten vom 22. Maj. 1644. I. II. 54.

Brau-Gefäſſe,

jeder Brauer ſoll ſeine Fäſſer zeichnen. IV. IV. 151. ſollen richtig ſeyn. IV. IV. 42. 151. die groſſe Zober in Bernau abzuſchaffen. IV. IV. 151. die Brauer ſollen die Brau-Fäſſer nicht umzeichnen, noch die Boden verſetzen. 151. wie die ledigen Gefäſſe zu verwahren. V. I. 145. 196.

Brau-Gerechtigkeit, Erlaubniß und Verboth,

derer von Adel und Prælaten ꝛc. Privilegium. V. I. 6. deſſen Erb-Verpachtung. IV. II. 148. 152. der Erb-Krüge, muß erwieſen werden. ibid. wenn ſolche im Lehn-Briefe, wie weit es titulum würcke. IV. II. 161. wer in Städten Brau-Stelle hat, ob er ſein Dorf mit ſolchem Bier verlegen darf. IV. IV. 106. die Brau-Gerechtigkeit denen

von

von Adel nicht zu ertheilen ohne Berathſchlagung mit dem General-Commiſſariat IV. II. 161. wie die von Adel ſolche in ihren Brau-Krügen obſerviren ſollen. 163. wer aufm Lande nicht berechtiget zum Verkauf zu brauen, ſoll ſich deſſen enthalten. 162. Brauen iſt denen Marquetendern verbothen. III. I. 73. unbefugtes aufm Lande verbothen. IV. IV. 13. 14. 117. V. I. 100. 114. ſolches ſoll Commiſſarius loci abſchaffen. III. I. 292. wer darauf acht haben ſoll. V. I. 100. 114. wem es aufm Lande erlaubet und wem es verbothen. IV. IV. 10. 22. 28. 43. 73. 83. 89. 163. 164. in welchen Fällen es denen Bauern erlaubet und wie viel. ibid. wer berechtiget zu ſeyn vermeynet, ſoll es erweiſen. IV. IV. 14. indeſſen müſſen ſie ſich des Brauens enthalten. 166. die von Adel und Beamte, ſo den 25. Febr. 1713. in Poſſeſſion geweſen, zu ſchützen. 160. 161. die Conceſſiones dererjenigen, welche mit Landſchafft und Städte-Koſten ſich darüber verglichen, werden caſſiret. ibid. die Gerechtigkeit nicht zu mißbrauchen. 117. 118. 161. die von Adel und Beamte können zu ihrer Nothdurft auch für ihre Arbeitsleute brauen. 14. 107. 161. welche nicht Krug-Gerechtigkeit haben, müſſen ſich deſſen enthalten. 111. Keſſelbier zu brauen aufm Lande, wem es verboten. IV. IV. 14. 37. in denen Städten verbothen. V. I. 6. denen Bier-Zieſe-Meiſtern iſt das Brauen verbothen. IV. IV. 74. denen Pfarrern zur Nothdurft erlaubt. I. II. 53. wie viel denen Schul-Dienern im grauen Cloſter zu Berlin erlaubet. I. II. 18. ob der Adel und ob die Bauern brauen können. VI. I. 38. 90. 118. 134. 311. 460. von Befugniß derer von Adel und Geiſtlichen. VI. I. 38. wie weit es der Croßniſchen und Züllichowiſchen Ritterſchafft in Städten frey ſtehet. 240. vom Brauen derer Bauern in Saat-Pflug- und Erndte-Zeit. IV. IV. 172. V. III. 213. VI. I. 134. zur Hochzeit. VI. I. 90. in der Faſten-Zeit. 19. wie es wegen derer Conceſſionen, ſo denen Häuſern auf der Friedrichs-Stadt zu Berlin ertheilet worden, zu halten. Cont. I. 25. des Joachimsthaliſchen Gymnaſii Brau-Gerechtigkeit. 26. das Brauen derer Adelichen, Pächter ꝛc. zur Haushaltung wie ſie ſich deſſen gebrauchen ſollen. 45. denen Müllern iſt es ohne Ausnahme verbothen. 46. Städte werden bey der Brau-Gerechtigkeit maintenirt. 50. denen Land-Predigern zur Haushaltung wird frey gegeben. Cont. I. 63. aufm Lande darf niemand brauen, auſſer denen von Adel, Aemtern, Erb- und Brau-Krüge. 47. die Adelichen, und wer dazu berechtiget, nicht zu chicaniren. Cont. I. 44.

Brau-Haus,

ſoll mit guten und ſteinern Schorſtein verſehen ſeyn. IV. IV. 36. wie ein gut Brau-Hauß beſchaffen ſeyn ſoll. 136. V. I. 275. zu Bernau. IV. IV. 148. wenn es gefährlich, bekommt es keinen Zieſe-Zettel. V. I. 275. ſoll alle Jahr viſitiret werden. IV. IV. 148. in allen Städten der Neumarck ein oder zwey publique zu bauen und woher die Koſten zu nehmen. 155. wie es wegen der Luft-Löcher in des Nachbars Hof zu halten. VI. II. 443. was wegen eines in Land-Städten neu erbaueten Brau-Hauſſes an Bau-Freyheits-Geldern gut gethan wird. Cont. I. 287. wegen deren in Aemtern zu erbauenden oder zu reparirenden Brau-Häuſer Vorſorge zu haben. Cont. II. 15. in Brandenburg ſoll jeder in ſeinem eigenen Brau-Hauß brauen, und deſſen limitation. IV. IV. 136.

Brau-Krug.

wüſte Brau-Krüge. IV. IV. 116. ohne 30 jährige Poſſeſs ſollen die Brau-Krüge keinen Brandewein brennen. 120. Brau-Krüge ſollen ihre Gerechtigkeit nicht mißbrauchen. Cont. I. 43. wie ihre Gerechtigkeit von Cammer-Fiſcælen zu examiniren. ibid. Fiſcæle ſollen Acht haben, ob die berechtigten Brau-Krüge alle aufgebauet ſeyn. 44. Erb- und Brau-Krügen bleibt erlaubet zu brauen. 47.

Brau- und Krug-Verlags-Proceſſe und Streitigkeit,

wo und wie ſolche zu tractiren. II. I. 566. 567. Fiſcus ſoll denen Städten aſſiſtiren. IV. IV. 166. das General-Commiſſariat ſoll decidiren. II. I. 523. in der Neu-Marck wer darüber cognoscirt. 764. die Proceſſe derer Städte wegen Krug-Verlags auf denen Dörffern zu endigen. IV. IV. 166. in ſolchen hat wieder die Abſchiede nur allein das remedium ſupplicationis ad Sereniſſimum ſtatt. Cont. I. 73. alle unnöthige Weitläuftigkeit muß coupirt und niemand mit überflüßigen Beweiß beſchweret, und 50 jährige poſſeſs bis 1713 zur norma decidendi geſetzet werden. Cont. I. 80. wie es wegen derer noch unabgethanen Proceſſe zu halten. Cont. I. 49. was für Klagen vor die Kriegs- und Domainen-Cammer oder Juſtitz-Collegia gehören ſollen. Cont. IV. 165.

Brau-Stellen oder Stäte.

Keine neue aufm Lande anzulegen. V. I. 6. limitatur. ibid. welche erlaubet ſeyn. VI. I. 52. 59. 83. vide hiervon Churfürſt Joachims Revers de dato Sonntags nach Judica 1540. im Anhang des 1ſten Regiſters des VIten Theils pag. 54.

Brau-Straffen,

wie ſolche zu Bernau zu berechnen und es damit zu halten. IV. IV. 154. davon ſollen Fiſcæle alle Quartal Specification eingeben. Cont. I. 49. die Geld-Straffen aufm Lande fallen dem Denuncianten heim. 50. wer ohne Befugniß Bier brauet, wie zu beſtraffen. V. I. 114.

Brau-Zieſe.

vide Zieſe.

Brau-Weſen insgemein.

Wie das Brauen geſchehen ſoll. IV. III. 109. denen Brau-Eigen oder Brau-Herren iſt nicht erlaubt die auf einmahl veracciſete Scheffel-Zahl Maltzes zu theilen und auf zwey mahl zu verbrauen IV. III. 466. ob in kleinen Städten ibid. wer in Brandenburg Brau-Nahrung treiben will, muß ſein eigenes Brau-Haus haben. IV. IV. 135. welche befugt ſeyn in Städten ſolche Nahrung

Nahrung zu treiben. 164. auf die eingeſchlichene Mißbräuche ſollen Land- und Zoll-Bereiter acht haben. IV. IV. 91. nur die Einnehmer in mediat Städten. IV. III. 459. die Direction des Brau-Weſens zu Bernau. IV. IV. 147. wie das Maltz zum Brauen aufm Lande in die Mühle zu liefern, die Zettel und Zeichen. ibid. 9. 22. 27. 42. 43. diejenigen, welchen erlaubt aufm Lande zu brauen, ſollen denen Handwerckern in Städten kein Bier ſtatt Zahlung geben. 161. was die Bauern und Coſſäthen, wenn ſie zur Saat- Pflug- und Erndte-Zeit brauen, von jedem Scheffel geben ſollen. 172. beym Brauen aufm Lande was für Precaution zu gebrauchen. IV. IV. 9. 22. 27. ſeq. 42. ſeq. in Städten. 7. 8. 9. 17. ſeq. 37. ſeq. wie viel Maltz zu einem gantzen oder halben Brauen zu nehmen. ibid. 5. 17. 23. 37. 100. 103. wieviel aus einer Quantität Maltz gebrauet werden ſoll. IV. IV. 41. Cont. I. 237. wieviel zu einem groſſen, mittel und kleinen Brauen in der Neumarck. IV. IV. 33. wieviel Bier daraus zu ziehen. 35. Cont. I. 237. wie viele Brau-Herren zugleich brauen können. IV. III. 153. das Brauen nach Reihe und Ordnung. IV. III, 109. 153. gut und geſund Bier zu brauen. IV. IV. 41. 164. in Vorrath zur Nothdurft zu brauen. V. I. 33. Fiſcæle ſollen Acht haben, ob in denen Städten gut Bier gebrauet wird, und ſartſamer Vorrath. Cont. I. 49. ſeq. gute Maltz-Darren zu halten. IV. IV. 36. das Zuſchütteln zum Maltz iſt erlaubt. 73. mit dem Feuer behutſam umzugehen. V. I. 9. 10. 168. 442. wie ſie die Darr-Häuſer verwahren ſollen. V. I. 147. 167. 242. wie viel Holtz in Vorrath erlaubet. V. I. 195. 243. 272. wenn das Feuer zum Brauen anzumachen und wie lange es brennen ſoll. 249. nach welcher Taxe zu brauen. V. II. 592. was wegen des Brauens zu Brandenburg in unterſchiednen Stücken zu beobachten. IV. IV. 136. ſeq. desgleichen wegen Bernau 148. ſeq. die von Adel und Beamte ſollen zu ihrem Brauen von denen Unterthanen keinen Weitzen oder Gerſte mit Gewalt an ſich ziehen. V. II. 30. das Bier nicht ſtärcker zu brauen als geordnet iſt. VI. I. 499. Onera von Brauen abzuſtatten. 505. Städten wird erlaubt, mehr auf die Brauen zu ſchlagen. 172. ſo die eximirte brauen, ſeynd ſie von bürgerlichen Abgaben nicht frey. 558. wenn ein Brauer in Berlin alle Verantwortung übernimmt, wie hoch zu lohnen. Cont. III. 52. Brauer in denen Städten können die Nothdurft des Getreydigs zu ihrer Conſumption, aber nicht zum Handel aufm Lande, kauffen. Cont. III. 285. die Brauer ſollen die einkommende kleine Müntze vor den Landmann verwahren und nicht in Ducaten umſetzen. Cont. IV. 141. bey denenſelben wegen derer leichten Ducaten zu viſitiren. 142. die Einrichtung des Brau-Weſens, Regulirung derer Brau-Zeiten ꝛc. und was mehr vor die Kriegs- und Domainen-Cammer gehörig. Cont. IV. 165. Brau-Knechte in Bernau Lohn. IV. IV. 151. Brau-Maad in Berlin Lohn. Cont. III. 53. gedoppelte Brau-Metze. IV. IV. 76. fremde Kupferne Brau-Pfannen einzuführen iſt verbothen. IV. II. 63.

Braunſchweig.

Braunſchweig-Zelliſch- und Lüneburgiſcher Vergleich wegen des Abſchoſſes mit Sr. Königlichen Maj. in Preuſſen. VI. II. 43. detto mit Chur-Braunſchweig 361. conf. **Wolffenbüttel.**

Braunſchweigiſche Müntze.

falſche zwey Drittel Stücke werden abgeſetzet. IV. I. 1322.

Der Werth derer $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{7}$. ibid. 1320.

Carl d'Or verruffen. Cont. IV. 53. die nach dem Fuß der Albertus Thaler und anno 1747. und nachhero ausgemüntzete Thaler, 16. 8. 4. 2. und 1. Gr. Stücke verruffen. 54.

Braut und Bräutigam,

wenn ſie zur Trauung in der Kirche erſcheinen ſollen. I. II. 62. wenn eine Braut dem Bräutigam vor der Hochzeit Geld vorgeſchoſſen, wie ſie im Concurs zu lociren. II. II. 162. was für Bäume und wieviel jeder pflantzen ſoll. I. II. 96. 98. 111. 201. mehreres ſiehe **Baum.** Braut-Bad. V. I. 65. 73. Braut-Meſſe-Gebühren derer Schuldiener im grauen Cloſter zu Berlin. I. II. 19. was dem Schul-Meiſter zu entrichten. I. I. 309. Braut-Suppe. I. II. 64. conf. **Hochzeit.**

Bremen.

Bremiſche $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{7}$ Werth. IV. I. 1320. die anno. 1737. und 1738. gemüntzete 8. und 4 Pfennig-Stücke verbothen. Cont. I. 264.

Brennholtz,

die Officiers ſollen ſolches nicht aus denen Heyden wegfahren laſſen. III. I. 455. derer Kirchen- und Schul-Bedienten, wie es wegen der Acciſe zu halten. IV. III. 393. ſoll nicht eingehalten, ſondern gegen Tax zum Verkauf angebothen werden. IV. I. 797. deſſen Tax. 798. ſeq. 800. 802. 805. 807. 809. 817. wie die Betrügerey beym Holtzhandel zu verhüten 799. 812. es ſoll jährlich eine Quantität geſchlagen und zu Berlin in Hauſſen geſetzet werden. IV. I. 801. in wieweit ſolches privatis erlaubet. ibid. wie es mit Einflöſſung und Setzung des Holtzes derer privatorum zu halten. 802. ob das ausgerädete Holtz zum Verkauf zu bringen. 801. wieviel bey der Einfuhre im Thor abzugeben, und zu repartiren. 809. 810. 815. wie an den Waſſer-Bäumen zu Berlin. 815. ſoll zu Berlin auf den Holtz-Plätzen aufgeſetzet werden. 811. wieviel jeder in ſeinen Garten und Hoff ſetzen kann. ibid. wie lang jede Klobe ſeyn ſoll. 817. wieviel jeder Hauffe in ſich halten muß. 818. ſoll von Schifleuten nicht verkaufft werden. 820. Stätegeld von jedem Hauffen. IV. I. 804. Acciſe von Brennholtz. conf. *Acciſe.*

Holtz.

Wie es wegen des freyen Brenn-Holtzes in Landesherrlichen Heyden zu halten. VI. I. 199. daß es in Berlin nicht übertheuret werde, ſoll Policey-Director acht geben. Cont. II. 61. was die Schiff-Leute beym Transport beobachten ſollen.

ſollen. Cont. III. 161. nichts davon zu verpartthieren. ibid. conf. Holtz.

Briefe,

davon ſiehe Poſt-Ordnung de 1712. Cap. 8. IV. I. 986. verſiegelte ſollen Fuhrleute nicht mit nehmen. IV. I. 891. 912. 917. 929. 1031. 1037. 1049. 1071. Cont. II. 165. limit. IV. I. 919. 1073. wegen der Cleviſchen Fuhrleute. 1055. ſollen von Paſſagiers auf der Poſt nicht mitgenommen werden. 911. 944. 977. 998. auch nicht von Schiffern oder Kahn-Führern. 1037. 1047. 1049. 1071. limitatur. 1073. auch nicht von Bothen. 1039. nicht von Beeskowiſchen Korn-Führern. 929. nicht von denen Land-Kutſchen. ibid. 931. 1073. VI. II. 199. limitatur bey denen Fürſtenwaldiſchen Korn-Führern. IV. I. 946. auch nicht von Ordonantzien. 1051. noch von denen Commandos. 1085. wenn wieder ſolches Verboth Briefe bey jemand gefunden werden, wie ſich Poſt-Meiſter und Thor-Schreiber verhalten ſollen. IV. III. 419. 429. der Nürnberger-Bothe ſoll im Wernigerodiſchen von denen Wirthen keine Briefe mit nehmen. IV. I. 1116. viele ſollen nicht in ein Couvert geſchloſſen werden. 919. 965. 966. 986. was die Poſtmeiſtere wegen derer Briefe zu beobachten haben. 965. ſeq. inſonderheit wenn Geld darinnen. 967. item wenn ſie verdächtig. 1038. zu welcher Zeit ſie auf die Poſt zu geben. IV. I. 979. Briefe wohl zu verſiegeln. ibid. wie es damit zu halten, wenn Pretioſa oder Geld darinnen. 980. 987. in welchem Falle Scheine darüber von der Poſt gegeben werden ſollen. 981. wenn Briefe an unbekannte Oerter gehen ſollen. 983. Straffe derer Poſt-Bedienten, welche Briefe unterſchlagen oder erbrechen. IV. I. 986. wenn Briefe von ohngefehr auffſpringen. 987. wenn die Briefe dem Brief-Träger zum Beſtellen zu übergeben. ibid. was zu machen mit denen, ſo liegen bleiben. 988.

Briefe ſollen von Paquetten abgeſondert werden. 989. das Gewicht darauf zu notiren. ibid. nach Unterſchied derer Oerter. 992. wegen derer unausgelöſeten. 1064. bey Peſt-Zeiten was für Præcaution zu gebrauchen. 999. bey Abgebung oder Abholung der Briefe ſoll niemand in die Poſt-Stube gehen. 1031. wenn die Poſten des Nachts paſſiren, zu welcher Zeit die Briefe abzugeben oder abzuholen. 1036. derer Poſt-Bedienten Berechtigung. 1067. mit was Præcaution ſolche ſtatt baaren Geldes an das General-Poſt-Amt einzuſenden. IV. I. 1081. auf denen Briefen die Müntz-Sorten zu ſpecificiren. Cont. II. 105. das Poſt-Amt kann eine Probe machen, und wie damit zu verfahren. ibid. wenn verruffene Müntze darinnen, iſt ſie dem Fiſco verfallen. ibid. wenn ein Soldat falſche Briefe macht, wie zu beſtraffen. Cont. IV. 161. Brief-Wechſel mit denen in Franckreich inficirten Orten verbothen. V. IV. 422.

Brief-Beutel,

von Poſt-Meiſtern ſollen gute angeſchaffen werden. IV. I. 985. ob ſolche durch Land-Kutſcher, Fuhr- und Schiff-Leute beſtellet werden können. ibid.

Brief-Porto,

wie die Briefe zu taxiren. IV. I. 990. wenn es zu hoch geſchicht. 991. wie die Poſt-Meiſter wegen Franquirung derer Briefe ſich verhalten ſollen. 994. von dicken Briefen mit der reitenden Poſt. 1041. von Beylagen, Paqueten, Acten, ꝛc. 1021. wegen Mißbrauchs der Churfürſtl. Bedienten Freyheit von Porto iſt ſolche aufgehoben. IV. I. 821. 827. 829. ſoll auch von dem Hof-Staat erleget werden. 823. Tax des Briefs Porto zu Berlin an einige Oerter. 834. 839. 851. ſequ. Tax des Brief-Proto überhaupt. vid. Cap. IX. die Poſt-Ordnung von 1712. IV. I. 990. wieweit die Poſt-Bedienten eximirt. 882. welche Sachen frey ſind. 993. 1035. 1049. 1105. 1107. 1108. 1112. 1113. 1117. Brief-Porto ſoll nicht creditirt werden. 994. 1035. 1067. das ſchuldige durch die Fiſcæle beyzutreiben. 1068. Accis- und Steuer-Bediente müſſen es von ihren eigenen Sachen entrichten. 1061. wie weit derer Magiſtrate Berichte frey ſeynd. 1062. die Land-Räthe und Magiſtrate ſollen von ihren Berichten die Tax bezahlen. 1117. die Freyheit vom Porto nicht zu mißbrauchen. 1075. 1087. wie es wegen derer an die Beuhrlaubten abgehenden Briefe zu halten. 1083.

Briefs-Innhaber,

ob deſſen Quittung zur Auslöſchung einer Obligation im Hypothequen-Buche zureichend. II. II. 117.

Briefſchafften,

eines flüchtigen Banqueroutiers in Verwährung zu nehmen. II. II. 52. eines Schuldners, wenn ſolche dem Curatori Litis zu überantworten. 143. in welchem Falle ein Richter des Inquiſiten Briefſchaften durchſuchen laſſen ſoll. II. III. 81. verdächtige, ſo die Tyroler ꝛc. führen, wie zu verfahren. Cont. I. 148. conf. Documenten. Uhrkunde.

Brieſigke,

den Damm daſelbſt am neuen Graben zu ſchonen. IV. II. 293.

Brietzen.

vid. Treuenbrietzen.

Brod,

vom Lande in die Stadt zu bringen, iſt regulariter nicht erlaubet. IV. III. 449. 506. IV. IV. 52. nur in gewiſſen Fällen. IV. III. 468. V. II. 693. VI. I. 623. 625. VI. II. 99. Cont. I. 413. 416. das Brod, ſo die zu Marckt fahrende Bauern bey ſich haben, auch was Bettler zuſammen geſammlet, iſt Accis frey. IV. III. 468. das Brod, ſo vom Lande in die Stadt gebracht wird, nicht frey von der Mahl-Zieſe. IV. IV. 51. 63. Brod und Semmel zu verkauffen, wer befugt iſt, und wie. V. II. 716. ſoll in rechter Gröſſe gebacken werden. V. I. 5. 48. an Brod ſoll niemahls Mangel ſeyn. V. I. 6. 33. Brod- und Semmel-Rechnung durch Chriſtian Müllern. V. II. 625. Tax vom Commiſſario loci zu verfertigen. III. I. 291.

wie ſolche zu verfertigen. IV. III. 109. 126. V. II. 591. 626. 658. 705. Cont. I. 32. Cont. II. 62. gehören zum Reſſort derer Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 165. quartaliter einen Extract einzuſenden. IV. III. 170. wie es mit dem Brod zu halten, welches denen Soldaten aufm March gereichet wird. Cont. I. 146. wenn Brod von Rocken und Gerſte gemacht wird, wie die Mahl-Metze abzugeben. Cont. I. 423. ſeq. Brod-Scharren in Cüſtrin. Cont. I. 316.

conf. **Backen, Becker.**

Brod-Korn,

ſo die Obrigkeit denen Unterthanen vorſchieſſet, wie es im Concurs zu lociren. II. II. 154. iſt dem Debitori zu laſſen, wenn curator bonorum immittiret, und die Schulden das Vermögen nicht überſteigen. VI. I. 471. Brod-Korn kann von Land-Leuten aufgekaufft werden. Cont. II. 242. Cont. III. 284.

Bruch,

in denen Brüchern Waſſer-Leitungen zu machen. IV. III. 287. wie die Brücher bey einem Guth in der Mittel-Marck in Anſchlag zu bringen. II. II. 190. wie ſie uhrbar zu machen. IV. II. 343. und mit Einwohnern zu beſetzen. Cont. IV. 165.

Bruch-Dörffer

an der Oder, wie es daſelbſt wegen des Wildprets zur Setz- und Winters-Zeit mit denen Hunden zu halten. IV. I. 649. conf. **Dörfer.**

Bruch-Eiſen, Gold, Silber,

die Ausfuhre verbothen. IV. I. 1164. 1182. V. II. 117. 133.

vide **Eiſen, Gold, Silber.**

Bruch-Schneider,

müſſen examinirt und privilegirt ſeyn, und wie ſie ſich verhalten ſollen. V. IV. 21. 73. 234. Cont. II. 3.

Bruch-Wehren,

an der Havel verbothen. IV. II. 187. wenn ſolche verſtattet. 193.

Brüche,

ſollen die Einnehmer nicht in ihre Rechnung bringen. IV. III. 459.

Brücken,

ſollen zur Bequemlichkeit derer Poſten in gutem Stand gehalten werden. IV. I. 995. wenn ſolche nicht ausgebeſſert werden können, wo die Poſten fahren ſollen. 996. an Brücken ſoll niemand Fackeln abklopfen. V. I. 276. keinen Unflath darauf zu werffen. 329. denen Ketten an denen Brücken nicht Schaden thun. 361. wenn die Brücken in denen Reſidenzien aufzuziehen. V. V. 54. Reparation derer Brücken. V. III. 337. 361. die Brücken über die Goſſen oder Rennen auf denen Straſſen müſſen den Ablauf des Waſſers nicht hindern. V. I. 328. ſollen von Städten und Creyſen gehalten werden. VI. I. 422. an ſelbige kein Flößholtz oder groſſes Schiffgefäße zu legen. VI. II. 273. Beamte und Zoll-Bediente ſollen Deſignation einſenden, welche zu bauen oder zu repariren. Cont. II. 15. wenn ſie durch groſſe Waſſer, Schaden gelitten, muß die Cammer vor Reparatur ſorgen, und wie es wegen derer Koſten zu halten. Cont. II. 23. die Unterhaltung und Reparatur gehört zum Reſſort derer Cammern. Cont. IV. 165. wenn aber jemand execution prætendirt oder über Prægravation klaget, gehört es vor Juſtitz-Collegia. 170. unterdeſſen muß die Reparation nicht aufgehalten werden. ibid.

Brücken-Geld

zu Baumgarten. IV. I. 106. 108. über die Spree in Berlin. 246. 308. bey dem Dorffe Bindow. 241. die Poſt-Wagen und Amts-Unterthanen werden ausgenommen. 242. aber nicht die Extra-Poſten. ibid. et 950. zu Rasmansdorf. 247. zu Schadow. 273. zu Saltzwedel. 464. zu Zieſar. 487. Hennigsdorff. 479. zu Lockſtädt. ibid. zu Fehro. 458. zu Schwed wird von denen Officiers und Soldaten, ſo auf Commando gehen, nicht gegeben Cont. III. 126.

Brücken-Zoll

zu Fehrbellin nicht zu verfahren. IV. I. 47. ſequ. in der Neumarck. 97. in denen Thoren derer Reſidenzien. 247. 307. von der groſſen Communications-Brücke vorm Strahlauer-Thor. 449. ſoll von denen Paſſagiers bey Extra-Poſten erleget werden. 1046. was die Thorſchreiber zu beobachten haben. IV. III. 432.

Brücken-Zoll-Sätze. 435. was wegen derer Rechnungen zu beobachten. 370. das Pohlniſche nach denen See-Städten in Pommern zu Lande durchgehende Getreydig, und was ſie zurück nach Pohlen aus diſſeitigen Städten mit nehmen, iſt Zoll frey. Cont. IV. 225.

Bruder.

Bruders Wittib zu heyrathen wird erlaubet. Cont. IV. 21. 23. Stief-Bruders Wittwe des gleichen. Cont. II. 151. Bruder- und Schweſter-Kinder Succeſſions-Ordnung. II. I. 26. ſeq. brüderliche Theilung derer Lehn-Güther. II. V. 126. Bruder und Bruders-Kinder des primi adquirentis, ob ſie zur Mitlehnſchafft zu nehmen. VI. I. 409. 440. wenn ſolche aus dem Lehn abzufinden, iſt derer Agnaten Conſens zu ertheilen. 441. wenn Brüder ein Lehn theilen, wird neue Inveſtitur, jedoch nur die Helfte derer Jurium erfordert. 663. Leute, deren Brüder ſchon in Kriegs-Dienſten ſtehen, zu verabſchieden. Cont. II. 93. 94. ſeq.

Brüte-Zeit

zu halten. IV. I. 713. conf. **Setz-Zeit.**

Brunnen

Ordnung und Tax. V. I. 298. ſeq. 313.

Daran ſoll niemand ſich vergreifen, noch Unreinigkeit dahin bringen. V. I. 302. 315. 350. 362. ſollen ſtets in gutem Stand gehalten werden. 147. 161. 172. 202. 244. 259. 279. 305. Cont. II. 54. 63. ſollen auch in Dörfern gemacht werden. V. I. 248. wer einen im Hofe hat, bey 10. Thlr. Strafe nicht eingehen zu laſſen. 315.

und

und ſolchen bey Feuers-Gefahr zu öffnen. 165. durch wem ſie beym Feuer zu ziehen. 283. dabey ſoll auf der Straſſe ein Waſſer-Kübel und Schlitte gehalten werden. 162. 315. Strafe derer, ſo ſolche beſtehlen. 350. wieviel jeder zur Erhaltung derer Stadt-Brunnen contribuiren ſoll. 319. das Holtz zu denen Stadt-Brunnen aus des Magiſtrats Heyde. 318. was für Brunnen in jeder Gaſſe in denen Reſidentzien zu finden, und was für Häuſer und Perſonen zur Erhaltung gewidmet. 318. noch mehr Brunnen-Röhren in die Spree zu legen, auch in denen Vorſtädten. 280. die Brunnen-Streitigkeiten in denen Feſtungen, von wem ſolche zu cognoſciren. Cont. I. 32. von denen Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 165.

Brunnen-Herren ihr Amt, Zahl und was ſelbige bey Feuers-Brunſt zu beobachten. V. I. 150. 151. 162. 165. 202. 205. 244. 259. 316. 317. ſeynd von Vormundſchafften frey. 316. dererſelben Brunnen-Schulden haben im Concurs das jus prælationis nach der Contribution. 317.

Brunnen-Macher zu Berlin Inſtruction. V. I. 298. was ſie beym Feuer thun ſollen. 205. 283. ihre Arbeits-Tax. 355.

Buch,

was für Bücher ein Pfarr haben ſoll. I. I. 265. 284. welche bey jeder Kirche aufm Lande ſeyn ſollen. 297. ſolche ſollen bey Viſitationibus vorgezeiget werden. 350.

Theologiſche Bücher nicht ohne Cenſur zu drucken. I. I. 426. VI. II. 237. irriger Secten zu confiſciren. I. I. 553. 561. atheiſtiſche nicht zu verkauffen. 553. ſolche nicht aufm Joachimsthaliſchen Gymnaſio zu dulden. I. II. 253. fremde Bücher nicht ohne Cenſur zu drucken. I. I. 427.

Von jedem Drucke ein Exemplar an die Königliche Bibliothec nach Königsberg in Preuſſen zu ſenden, und was davon ausgenommen iſt. Cont. I. 95. welche auf Königl. Affairen und jura Rapport haben, ſollen nicht gedruckt werden ohne Cenſur des Cabinets-Miniſterii. Cont. II. 7. gottloſe und ärgerliche nicht zu debitiren, noch Catalogos davon drucken zu laſſen. 105. Cont. IV. 152. von denen in der Neumark gedruckten, 1. Exemplar an die Academie der Wiſſenſchaft zu ſenden. Cont. III. 71. ſollen vor dem Druck von der Academie der Wiſſenſchafft approbirt werden. 295. 297. zur Cenſur wird eine Commiſſion etablirt, deren Membra, und was daſelbſt cenſirt werden ſoll ꝛc. Cont. IV. 150. ſeq. Bücher-Verlags Privilegii Tax. II. V. 67.

Bücher derer Handels-Leute vid. **Handels-Bücher,** derer Handwercker beweiſen nicht. II. I. 430. derer Banqueroutiers in Verwahrung zu nehmen. II. II. 52. Schuld-Bücher, wenn ſie dem Curatori des Concurſus zu extradiren. 143. Bücher bey denen Aemtern zur Eintragung derer Protocollen, Kauf-Contracte ꝛc. IV. II. 181.

Buchbinder,

ſollen keine theologiſche Schriften ohne Cenſur einführen. I. I. 247. ihrer Arbeit Tax. V. II. 607. noch unterſchiedene Specialia ſiehe in dem General-Privilegio und Gülde-Brief vom 24. Dec. 1734. V. II. Anhang 307.

Buchführer,

ſollen keine fremde Schrifften verkauffen ohne Cenſur. I. I. 427. wem die Aufſicht zukomme, daß die Käufer nicht überſetzet werden. V. II. 609. ſollen keine Artzneyen verkauffen. V. IV. 233. ſollen keinen Druck und Verlag ſcandaleuſer Schriften und Pasquille übernehmen. Cont. IV. 40. ſeq.

Buchhalter,

wie ſie wegen rückſtändigen Lohns im Concurs zu lociren und wie hoch. II. II. 153.

Bey der *Acciſe* ihre Inſtruction. IV. III. 356.

Buchholtz.

Die von dannen kommende Waagen ſollen über Mittenwalde gehen. VI. II. 169.

Buch-Maſt und Büchen-Holtz.

In denen Landes-Herrlichen Höltzern, wie es damit zu halten. VI. I. 203. wo junge Büchen gepflantzet, ſoll nicht gehütet werden. IV. I. 698. auch daſelbſt kein Graß zu machen. ibid. wo und wie ſie zu pflantzen. V. III. 369.

Buch-Schulden,

wie ſolche im Concours zu lociren. II. II. 162.

Büchſe.

Armen-Büchſe an denen Thoren. I. II. 26. was ein Durchpaßirender geben ſoll. V. V. 54.

Schieß-Büchſe, niemand ſoll damit auſſer dem ordentlichen Wege in der Wild-Bahn ſich betreten laſſen. IV. I. 5. die Städte-Holtzwärter oder Heyde-Läuffer ſollen keine Büchſe führen. 710. dergleichen iſt es denen Schäfern und Hirten verbothen. V. I. 38. VI. I. 477. wem es mehr verbothen. V. I. 28. 51. V. V. 4. Strafe derer, ſo damit Muthwillen treiben. V. I. 36. derer, ſo ſich denen Amts-Dienern beym Abnehmen der Büchſe wiederſetzen. ibid.

Büchſen-Meiſter bey der Artillerie III. I. 93. ſeq.

Büchſen-Macher-Gewerck, ihr General-Privilegium und was bey ſolcher Profeſſion zu beobachten. V. II. Anhang. 59. was für Arbeit ihnen privative zukommt. ibid.

Buden,

des Sonntags zum Verkauffen nicht zu öffnen. I. II. 24. 87. vor dem Rath-Hauſe verbothen. V. I. 329. auſſer dem Jahrmarckt ſollen keine vor dem Rath-Hauſe und auf dem Marckt ſtehen bleiben. ibid. reinlich zu halten. 360. das Pflaſter damit nicht zu ruiniren. V. II. 573. die darinnen feil habende Weibes-Perſonen ſollen ſpinnen. 355. 357. 396.

Büdner

aufm Lande, ſollen 6 Sperlings-Köpfe jährlich abliefern. Cont. II. 189.

Buhnen-Bau.

Die Buhnen ſollen geſchonet werden. IV. II. 345. mit tüchtigen Zäunen zu umziehen. 346. kein Vieh darauf zu hüten. ibid. dazu ſollen die Intereſſenten über den Geld-Beytrag noch Hand- und Spann-Dienſte thun. 349. wie ſolche geſchehen ſollen. 349. 350. wer den Bau dirigiret. 351. wer dazu Beytrag thut und anzulegende Caſſe. 347.

In der Prignitz wie zu verrichten. IV. II. 347. die Stadt Lentzen muß ſolchen ohne concurrenz derer andern Elb-Intereſſenten verrichten. 349. der Teich-Hauptmann ſchreibet die Dienſte aus. 350. Arbeiter müſſen ſich zur rechten Zeit einfinden und aufhören. 349. ein mehreres ſiehe in dem unterm 6. Febr. 1737. allergnädigſt approbirten Reglement. Cont. I. 11. ſequ.

Bündel-Wolle.

vide **Wolle.**

Bündniſſe,

wenn die Land-Stände dazu gezogen werden ſollen. VI. I. 61. 66. 109. 160. 212. 434.

Burg, die Stadt.

von daſigem Juſtiz-Collegio, wohin zu appelliren und Fatalia. II. I. 387. wohin die Sachen, welche dieſe Stadt und daſige Einwohner betreffen, zu verweiſen. 613.

Burg. Burg-Freyheit. Burg-Lehn ꝛc.

Burg- und Frey-Saſſen in Städten werden bey ihren Privilegiis geſchützet. VI. I. 462. von der Steuer befreyet. 69. wenn in Burg-Lehen gebrauet wird, muß Bier-Steuer gegeben werden. 83. ob der Scheffel-Groſchen. 167. 398. Burg-Freyheiten der Häuſer in Land-Städten genieſſen keine Bau-Freyheits-Gelder. Cont. I. 287. welchergeſtalt ſie wegen derer Materialien Zoll- und Accis-frey. ibid. Burg-Häuſer in Berlin ihre Tax und Subhaſtation, von welchem Gericht zu verrichten. Cont. I. 155. item die Vormundſchafften, Erbſchaffts-Inventariſirung ꝛc. ibid. was ſie præſtiren müſſen, und deßhalb von Einquartirung und Servis frey. Cont. III. 7. limit. wenn bürgerliche Nahrung darinn getrieben wird. ibid. derer Burg-Lehne, ſo die Ritterſchafft beſitzet, Belehnung. Cont. I. 345. die Ritter-Academie zu Berlin genieſſet Burg-Freyheit. I. II. 58. das neue Schloß zu Berlin wird mit Burg-Lehnen verſehen II. V. 1 das alte Schloß zu Berlin wird zum Burg-Lehn-Haus declariret. II. V. 2. Natur und Eigenſchafft derer Burg-Lehn-Häuſer. 15. ihre Servitia. 16. unter welche Jurisdiction gehörig. 16. die darinn wohnenden von Adel ſeynd frey von Mahl-Zieſe. IV. IV. 47. 57.

Bürge. Bürgſchafft.

Ein Commandeur ſoll wegen eines Officiers Schuld nicht Bürge ſeyn. III. I. 471.

Wenn Märkiſche und Pommeriſche Bürgen ſich vor jemand verſchreiben. II. I. 63. wie weit einer in Chur-Märkiſchen Angeſeſſener, ſo ſich mit einem Auswärtigen in Nebenbürgſchaft eingelaſſen, zu bezahlen ſchuldig. ibid. et 122.

Bürge, ob er eher belanget werden kann, bis der Principal ausgeklaget. II. I. 73. II. II. 11.

Eines Bürgen Tüchtigkeit. II. I. 414 ein Bürge, wenn er verklaget wird, kann wieder den Debitorem oder den Mit-Bürgen Arreſt ſuchen. 452. wie wieder einen Bürgen nach dem 1643. denen Land-Ständen ertheilten Moratorio verfahren werden ſollen. II. II. 8. ob ausländiſche Bürgen von denen eingeſeſſenen zu übertragen. II. II. 3. ob ein Bürge zur Bezahlung derer Zinſen verbunden. 11. wenn ein Vormund Bürge werden will, ob von der Obrigkeit ein Atteſt zu verlangen. 78. ob die Renunciationes derer Bürgen in die Haupt-Verſchreibung mit einzurücken. 129. ob das Beneficium diviſionis, wenn renunciret iſt, zuſtatten kommen kann. II. I. 63. in welchem Falle ein Fidejuſſor der except. excuſſionis & diviſionis ſich nicht zu erfreuen habe. II. II. 129. wie die Fidejuſſores an principal Debitore oder Mitbürgen ſich erholen können. ibid. ob einen Bürgen ein Moratorium zu ertheilen. 136. wie ein Fidejuſſor, welcher vor den Schuldner bezahlet hat, im Concurs zu lociren. 151. wenn er dem Königl. Fiſco cavirt hat. 158. ob und wenn ein Bürge tacitam hypothecam erlanget. 161. ob zur Erlangung einer Satisfaction eine Ceſſion nöthig. 151. wie es zu halten, wenn einer ohne Unterſchrifft vor einen Wechſel-Schuldner cavirt. II. II. 219. wenn er unterſchreibet, ob ihm einige Exceptiones zuſtatten kommen. ibid. Bürgen ſoll zu gute kommen, daß curſus uſurarum, formato concurſu interrumpiret wird. VI. I. 485. dürfen nicht ultra alterum tantum uſuras præſtiren. 487. wenn eine Weibes-Perſohn Bürgſchafft leiſten will. II. II. 129. 172. vor ihren Mann, wie gerichtliche Obligation abzufaſſen. 169. wie ſolche bey der Cammer angenommen wird. 172. Bürgſchafft in derer Stände Schuld-Briefen ſoll verhütet werden. VI. I. 63. 68. 78. 80. 89. 90. 261. conf. *Caution.*

Bürger,

ihre Perſon und Güter können wegen der Stadt-Schulden nicht arretirt werden, II. I. 456. das Forum, wenn ſie mit Soldaten in Streit. III. I. 75. 84. 106. ihr Forum in Wechſel-Sachen. II. II. 32. ob ein geringer Bürger Wechſel ausſtellen kann. 217. ſollen mit keiner Schieß-Büchſe über Land gehen. II. III. 6. ſollen Eichen pflantzen. I. II. 114. neu angenommene Bürger was desfalls zu beobachten III. I. 293. liederliche können geworben werden. 361. Freyheiten derer neuen Bürger. IV. III. 170. 490. ſollen wegen des Bürger-Rechts von Gewercken nicht überſetzet werden. 171. neue ſind denen Steuer-

Bedienten

Bedienten zu melden. ibid. ob Bürger befugt Degen zu tragen. V. I. 97. was bey Feuersbrünſten wegen derer Bürger zu beobachten. V. I. 285. ſqq. was disfalls in Berlin verordnet, und Eintheilung daſiger Officiers. Cont. II. 110. ſeq. wie wieder Bürger, ſo das ihre verſchwenden, zu verfahren. V. V. 63. ob ſie die Jagdt-Gerechtigkeit exerciren können. IV. I. 587. 629. 649. 660. wenn ein enrollirter Bürger werden will, ſoll ſich Flinte, Degen und Gehencke anſchaffen. III. II. 151. wer wüſte Stellen anbauet, hat Bürger-Recht frey. V. I. 371. 413. welche ihren Magiſtrat ſine juſta cauſa verklagen, wie zu beſtraffen. VI. I. 437. und in audita cauſa nichts vorzunehmen. 438. alle Bürger müſſen zur Steuer concurriren. 69. Bürger ſeynd Schulden halber mit wiederrechtlichen Arreſt nicht zu belegen. VI. I. 461. wenn der Werbung halber ausgetretene zurück kommen und Bürger werden wollen, bürgerliche Nahrung zu treiben, ſolche anzunehmen. Cont. I. 432. Landes-Kinder, ſo Bürger werden wollen, ſeynd in Sachſen nach dem Cartel zu verabſchieden. Cont. II. 35. angeſeſſene von der Werbung frey. 93. 95. angeworbene und enrollirte frey zu geben. 95. ſollen in Reſidentien die bey ihnen befindlichen liederlichen und auf ihre Hand ſitzenden Weibesperſohnen der Policey angeben. Cont. III. 201. wenn ſie mit dem Magiſtrat ſtreitig, gehöret es vor die Juſtiz-Collegia. Cont. IV. 170. wenn es aber Cämmerey-Gefälle betrift, vor die Cammer 165. in welchen Fällen ein Soldat Bürger werden muß und bürgerliche Häuſer beſitzen kann. Cont. IV. 194. Zu Berlin muß keinem Soldaten verſtattet werden als Bürger ſich anzuſetzen. 195. Höcker in Berlin müſſen Bürger-Rechte gewinnen. Cont. II. 48. Einwohner in denen Zollfreyen Städten Franckfurth, Schwed und Neu-Angermünde, müſſen Bürger-Recht gewinnen. Cont. III. 123. Bürgers Töchter ſollen nicht müßig ſitzen. V. II. 355.

Bürgerliche Handthierung und Nahrung,

welchen ſolche zu treiben verbothen. IV. IV. 15. inſonderheit denen von Adel und Geiſtlichen. IV. IV. 15. V. II. 9. 11. 12. 25. 29. 42. 86. 102. 210. 288.

Denen ledigen Geſellen, Bauern und Fremden, nicht erlaubet. V. II. 211.

Wenn Geiſtliche und Schulbediente ſolche treiben, müſſen ſie Acciſe entrichten. IV. III. 108. Eximirte desgleichen. 168. Marquetender ſollen keinen Eintrag thun. III. I. 73. ob und wie weit die Soldaten und ihre Weiber ſolche treiben können. III. I. 85. 108. 217. 326. 488. Cont. IV. 193. 195. wer bürgerliche Nahrung treibet, iſt von Einquartiren nicht frey. III. I. 210. auch nicht von Kopf-Steuer. IV. V. 9. 96. 107. 126. wenn Poſtillons bürgerliche Nahrung treiben. IV. I. 861. Bürgerliche Nahrung gehöret denen, ſo Onera tragen. VI. I. 52. 59. wenn ſolche von eximirten exercirt wird, ſollen ſie die ordinairen Gaben erlegen. 558. desgleichen die von Adel zu Croſſen und Züllichau. 240. ſoll von denen aufm Lande nicht getrieben werden. Cont. I. 142. Cont. III. 284. wenn ſolche von Soldaten-Weibern in Berlin getrieben wird, ſtehen ſie wegen derſelben unterm Policey-Directorio. Cont. II. 56. 61. wenn ſolche in denen Frey-Häuſern zu Berlin getrieben wird, iſt Servis an Gelde zu erlegen. Cont. III. 7. 8. Die Soldaten in Berlin ſollen ſich in die Bürgerlichen Profeſſiones nicht meliren. Cont. I. 86.

Bürgerliche Onera,

die eximirte ſeynd von denen Wachten nur wegen eines Hauſes frey. III. I. 193. wenn die eximirte bürgerliche Nahrung treiben, müſſen ſie die Gaben entrichten. VI. I. 558. ob ſie auch Wachten thun müſſen. III. II. 152. Befreyung derer Neuanbauenden in Cölln. III. I. 194. in wie weit die gemeinen Hof-Bedienten von Wachten frey. III. I. 194. 232. wer mehr in Reſidenzien frey, und wie hoch ſie bezahlet werden. 229. ſqq. von bürgerlichen oneribus ſeynd Allmoſen-Pfleger frey. I. I. 456. desgleichen Studioſi. I. II. 1. die Poſtillons. IV. I. 845. ob und wie weit die Poſt-Bediente. IV. I. 975. 1034. wie weit die Pfarrer. I. I. 302. wie ſolche in Concurs zu lociren II. II. 154. wie die Onera anzulegen. VI. I. 460. die in Berlin ſich etablirende auswärtige geſchickte Leute, Kaufleute ꝛc. wie weit ſie davon frey ſeyn ſollen. Cont. I. 366.

Bürgemeiſter.

Deſſen Wahl und Confirmation. V. I. 17. 36. wenn der Juſtiz-Bürgemeiſter zugleich conſul dirigens und mit andern Rathhäußlichen Sachen zu thun hat, ſtehet er diverſo reſpectu unter der Cammer. Cont. IV. 167. dazu ſollen jedesmahl 2 oder 3 Subjecta vorgeſchlagen werden ꝛc. ibid. die Juſtiz-Bürgemeiſter in adelichen Mediat- oder Ritter-Städten werden von der adelichen Obrigkeit gewehlet. 172.

Dirigirender zu Berlin, was er zu beobachten hat bey denen Stadt-Gerichten. II. I. 695. regierende ſollen durchs Loos oder meiſte Stimmen erwählet werden. V. I. 17. ſollen nur ein halb Jahr Regiment halten. ibid. in jeder Stadt ſoll nur einer ſeyn. 18. zu confirmiren 36. wegen derer Bürgemeiſter zu Croſſen, Cottbus, Sommerfeld und Züllichow, ſollen die Verweſer und Hauptleute ihr Bedencken einſenden. 18. Freyheit von Bezahlung derer Grab-Stäten. I. II. 58. V. I. 96. ob ſolches auch von Weib und Kind zu verſtehen. ibid. ein Bürgemeiſter kann zwey oder mehr Stadt-Knechte mit zur Hochzeit nehmen. V. I. 28. was ein Bürgemeiſter bey Feuers-Brünſten thun ſoll. 245. 284.

Bürſten-Binder, Bürſten-Macher,

deren General-Privilegium und Gülde-Brief diß- und jenſeits der Oder und Elbe, inſonderheit des Gewercks zu Berlin vom 21 April 1734. V. II. Anhang 39. ſq. allwo die Specialia zu finden.

Was ſie wegen des dem ꝛc. Creuz verliehenen Privilegii des Schwein-Borſten-Handels zu beobach-

beobachten haben. V. II. 145. Tax ihrer Arbeit. 617.

Büttel,

ſoll ſich grau kleiden. Cont. I. 180. conf. **Abdecker. Schinder.**

Bulle,

ob ſolche zu ſchlachten denen Fleiſchern erlaubet. V. II. app. 100.

Bullen-Doctor,

ſoll nicht practiciren, wenn er ſich nicht legitimiret. V. IV. 71.

Buſſe.

Die Lehre von der Chriſtlichen Buſſe. I. I. 25. 29. damit für die Sünden genug zu thun, kann vom Pfarrer nicht auferleget werden. I. I. 198. die Miſſethäter davon zu unterrichten. 454. wie oft die Gefangenen dazu zu ermahnen. II. III. 69. Buß-Sermon. I. I. 420. conf. **Kirchen-Buſſe. Strafe.**

Bußtag,

wird 1658. wegen Kriegs-Gefahr gehalten. I. II. 67. item, anno 1659. 73. desgleichen wegen Türcken-Kriegs. 81. 91. 95. wegen Feldzugs wieder Schweden. 195. Extraordinairer Bußtag. 1704. I. II. 149. wie die Bußtage zu feyern. 116. Die Litaney zu ſingen. 83. an ſolchen ſollen keine Gäſte geſetzet werden, und was ſonſt mehr verbothen. 84. 116. wenn auf ſelbigen ein Feſt-Tag verleget werden ſoll. 95. 101. 108. wieviel Predigten am Bußtag zu halten. 102. des Nachmittags zu arbeiten aufm Lande erlaubet. VI. I. 399. von allen zu feyern. 104. die Armen-Ordnung abzuleſen. 178. 194. desgleichen das Edict wegen Abſtellung des Vollſauffens. II. III. 118. am Bußtage ſoll kein Fiſcher durch den Finow-Canal gelaſſen werden. Cont. III. 163. aber die Fiſcher können mit beladenen Fiſch-Drübeln paſſiren. ibid.

Butter,

nach Gewichte zu verzollen. IV. I. 385. in Städten, wo Vieh-Steuer gegeben wird, haben die Bürger von eigenem Vieh die Butter-Acciſe frey. IV. III. 473. ſo in Gefäſſen kommt, wie die Ausrechnung der Acciſe zu machen. 246. 386. Butter-Gefäſſe richtig zu eichen. Cont. IV. 75. ſoll vor deſſen Verkauf gewogen und das Gewicht darauf geſetzet werden. V. II. 534. wie ferne denen Soldaten Berliniſcher Guarniſon erlaubet damit zu höckern. Cont. I. 85. ob erlaubet Butter aufm Lande aufzukauffen. Cont. II. 143. Cont. III. 286. aus Preuſſen, ſo den Finow-Canal paſſiret, wie zu verzollen. Cont. III. 157. Butter-Händler zu Berlin ſollen ihre Nothdurft auf dem Marckt kauffen, und die aufm Backhof kommendte böhmiſche und ſächſiſche nicht erhandeln. Cont. III. 41. 42. wenn ſie ſolche beſtellt haben, wird ſie ins Hauß gebracht. ibid.

C.

Cabinets-Ordre.

Von denen, ſo an die Juſtitz-Collegia gehen, ſollen Abſchriften an den Etats-Rath geſendet werden. VI. II. 449.

Cadaver,

derer juſtificirten Perſonen denen Verwandten nicht abfolgen zu laſſen. II. III. 177. was für welche auf die Anatomie zu liefern. V. IV. 211. conf. Anatomie.

deſſen *Inſpection* bey Entleibungen. II. III. 73. beym Kinder-Mord. ibid. wer dabey zu adhibiren und was zu atteſtiren. ibid. ſeq.

Cadets.

Ihre Informatores und Meiſter ſollen unter ihren ordentlichen Gerichten ſtehen. II. I. 808.

Caducirte Güter,

wie Fiſcus wegen derſelben im Concurs zu luciren. II. II. 152. in welchem Stande ſolche von denen Allodial-Erben zu liefern. II. V. 70. Fiſcales erhalten davon keine Quotam. Cont. IV. 176. dergleichen auch nicht von caduquen Erbſchafften. 341. Caducität der Schultzen- und Bauer-Lehn iſt aufgehoben. II. V. 123.

Cämmerer, Cämmerey,

wie ſolche wegen Auszahlung derer Rathhäußlichen Proceſs-Koſten ſich verhalten ſoll. V. I. 394. was wegen derer Geburths- und Lehr-Briefe zu beobachten. V. II. 784. in welchem Fall dasjenige, was aus den Concurſen nicht zu erhalten, von denen Cämmerern zu erſetzen. II. I. 154. Cämmerey-Gefälle nicht zur Ungebühr zu fordern. V. I. 401. Cämmerey-Güter wie ſolche zu veraren-diren. V. I. 400. plus licitans ſoll admittiret werden. ibid. der Commiſſarius loci muß darein conſentiren. ibid. unter weſſen Direction die Cämmerey-Sachen. II. I. 567. unter weſſen Cognition. 669. wenn die Caſſen viſitiret werden, ſolche nicht mit dem ad pia corpora gehörigen Beſtand zu ſuppliren. Cont. IV. 170. Streitigkeiten wegen Cämmerey-Gefälle gehören vor die Cammer. 165. wenn Adeliche oder Unterthanen wegen Hut, Gräntzen ꝛc. mit Cämmereyen in Proceſs gerathen, gehöret es vor die Juſtitz-Collegia. 167. Streitigkeit zwiſchen zwey Cämmereyen vor die Kriegs- und Domainen-Cammer. 163. desgleichen mit denen Aemtern, item wegen Abſchoſſes und Abzugs. ibid. item mit dem General-Pächter. 164. und Occonomie-Sachen. 165.

Caffé.

Soll von denen Kauffleuten nicht unter denen gemeinen Cram-Waaren, ſondern ſpecifice bey der Acciſe angegeben werden. IV. III. 478. wer Caffé trincken will, ſoll jährlich 2 Rthlr. an die Acciſe geben. 213. Soldaten in Berlin, ſollen

ſollen damit nicht handeln. ꝛc. Cont. I. 86. wenn Schiff-Knechte aus Hamburg heimlich einbringen und auf dem Lande verkauffen, wie zu beſtraffen? 283. aufm Lande ſoll damit nicht hauſirt werden. Cont. III. 289.

Caffe-Hauß,

ſoll Sonntags viſitirt werden, und wie? I. II. 148. 181. Caffé-Schencken, ſollen privilegirt werden. IV. III. 214. denen Soldaten iſt verbothen, Caffé zu ſchencken. Cont. I. 86. abends nach 9 Uhr, ſoll kein Studente im Caffé-Hauſe ſeyn, und der Wirth ſoll es ihnen avertiren. Cont. IV. 231. ſeq.

Calamanque,

von dreyerley Gattung, wie ſolche zu arbeiten. V. II. 360. Engliſche verbothen. Cont. III. 175. andere fremde desgleichen. 176. Kaufleuthe ſollen ſich davon losmachen. 177.

Calands-Hof,

wie daſelbſt denen Gefangenen geprediget, ſie beſuchet, und zum Tod bereitet werden ſollen. Cont. I. 236. ſqq.

Calcante

zu Berlin, Amt und Beſoldung. I. II. 14.

Calculator,

bey der Acciſe was derſelbe zu verrichten hat. IV. III. 503. 504 505.

Was vor examinirung einer Vormundſchafftes-Rechnung gebühret. II. II. 82. wenn die Calculatores diſſentiren. II. I. 443.

Calefactor,

bey der Acciſe zu Berlin. IV. III. 401. aufm Joachimsthaliſchen Gymnaſio. I. II. 253. auf der Wache der enrollirten Land-Milice. III. II. 155.

Calender,

fremde verbothen. VI. II. 3. 31. 125. 255.

Calumnia,

eines Intervenienten wie zu beſtrafen. II. I. 416. wenn ſolche zu beweiſen. 421.

De juramento calumniæ. v. ſub J.

Cambium.

vid. **Wechſel.**

Camelot,

dreyerley Gattung, und wie ſolche zu arbeiten. V. II. 343. 360.

Engliſcher verbothen. Cont. III. 175. andere fremde desgleichen. 176. Kaufleute ſollen ſich davon loß machen. 177.

Camin.

Daſiges Dohm-Capitul ſoll auf ſeine Koſten Maulbeer-Plantagen anlegen. Cont. IV. 217.

Camine,

aufm Schloß zu Berlin fleißig zu kehren. V. I. 253. um dieſelbe ſoll kein Holtz geleget werden. 268.

Cammer, Amts-Cammer, Kriegs- und Domainen-Cammer,

ihre Streitigkeiten mit denen von Adel und Städten, bey dem Geheimbden Juſtitz-Rath zu entſcheiden. II. I. 727. wenn bey der Cammer keine Juſtitz zu erlangen. 735. ſoll die Juſtitiarios und Actuarios derer Aemter vereydigen. II. III. 151. ein Juſtitiarius aus derſelben muß zugegen ſeyn, wenn bey der Regierung über Criminal-Sachen eines Amts referiret wird. II. III. 162. 175. ſoll acht haben, daß die Juſtitz tüchtigen Perſonen anvertrauet wird. II. I. 520. regulirt die Schultzen- und Bauer-Lehn. II. V. 111. derer bishero bey derſelben angenommenen Cautionen Formular. II. II. 172. ſoll an die Beamten nichts verordnen, wenn an die Regierung appelliret iſt. II. I. 520. was zu der Cammer-Cognition gehörig. ibid. in Cammer-Sachen ſoll das Cammer-Gericht nichts verordnen. II. I. 205. in welchen Stücken die Beamte und Cammeral-Bediente auch Amts-Unterthanen darunter ſtehen. 520. wenn dahin appellirt werden kann. ibid. hat cognition in Zoll-Sachen. 521. wegen verweigerter Amts-Dienſte. ibid. in Grentz-Hut- und Triffts-Sachen unter denen von Adel conjunctim mit der Regierung. 522. wenn die Cammer etwas als domain anſprechen will, ſoll Regierung decidiren. ibid. wo wieder die Cammer propter juſtitiam denegatam &c. zu klagen. II. I. 522. ohne ihrem Vorwiſſen die execution wieder Beamte nicht zu veranlaſſen. II. I. 742. 809. wie ſie wegen der execution mit der Regierung concerniren ſollen. II. III. 180.

Cammern ſeynd keine Juſtiz-Collegia II. III. 176. haben keine Jurisdiction in criminalibus. ibid. denen Cammern ſollen Soldaten zur execution verabfolget werden. III. I. 457. zur Neumärckiſchen Cammer gehörige Sachen. II. I. 762. Cammer-Bediente ſtehen in actione reali, perſonali und in delictis unter denen Regierungen. 520. conf. **Amts-Cammer, Kriegs- und Domainen-Cammer.**

Cammer-Fiſcal,

muß ſeine Action in domanial-Anſpruch bey der Regierung anſtellen. II. I. 522. ſoll unterſuchen, ob Adeliche des Krug-Verlags berechtiget. Cont. I. 42. denenſelben ſoll eine Specification von Erb- und Brau-Krügen gegeben werden. 43.

conf. *Fiſcæle.*

Cammer-Gerichte zu Berlin.

Iſt Anfangs nicht allezeit daſelbſt, noch ſonſt an einen gewiſſen Ort, beſtändig gehalten, ſondern an unterſchiedenen Orten, und deßhalb die Beyſitzer mit Futter und Mahl beſorget worden. II. I. 3. iſt mit 12 Beyſitzern beſetzt geweſen, aus welchen einer zum Cammer-Richter erwehlet worden, wenn der Churfürſt nicht gegenwärtig, deſſen Stelle zu vertreten; ibid. hierzu ſeynd 4 aus denen Churfürſtlichen Räthen, 2 wegen Prælaten, Grafen und Herren, 4 aus der Ritterſchaft, als einer aus der Alten, einer aus der Mit-

tel, einer aus der Neu-Marck, und der vierte aus der Priegnitz, und 2 von wegen derer Städte erwehlet worden. ibid. Nachdem aber hierauf zur Zeit des Marggrafen Johannis, in der Neumarck ein abgesondertes Hof- und Cammer-Gerichte etabliret und mit einem Cantzler und Räthen besetzet worden. II. I. 37. so ist auch das Cammer-Gericht zu Berlin bestätiget, und mit Cantzler und Räthen versehen worden. 53. mit einem Vice-Cantzler. 148. 149. bis endlich dasselbe Anno 1709. einen Præsidenten und zehen Räthe bekommen. 358. dessen neue Einrichtung siehe. Cont. I. 151. & Cont. III. 187. Cont. IV. 55. seq. & conf. das daselbst Cont. IV. pag. 60. allegirte an 1748. absonderlich gedruckte Project des Codicis Fridericiani, oder neu verfassete Cammer-Gerichts-Ordnung. Anlangende die Subalternen und Unter-Bediente, so ist deren Benahmung und Verrichtung öfters verändert und meliret worden, e. g. Gerichts-Schreiber, modo Secretarii, Cammer-Gerichts-Diener, modo Bothen-Meister. Weil aber nicht allein die Nahmen geändert, und andere surrogiret, sondern auch, in dem Amte eines jeden selbst Veränderung gemacht worden, als hat man in diesem Repertorio jedes Allegatum unter dasjenige Wort gebracht, wie es in denen Constitutionen befindlich stehet.

Die vierte Instantz hat bey dem Cammer-Gericht nicht statt, II. I. 215. dessen Officium Suppletorium. 411. soll nach Kayserlichem Recht sprechen. 10. wie es daselbst mit Depositen-Geldern zu halten. II. II. 253. ist nach dem geheimen Justitz-Rath das höchste Gerichte. II. I. 534. Soll nach geschehener Lehns-Vererbung in Lehns-Sachen ohne Anfrage Sententiam publiciren. 740. Hat ohne Lehns-Herrlichen Consens keine Immission veranlassen können. II. V. 53. Wie das Cammer-Gericht in wichtigen Sachen sich verhalten soll. II. I. 748. behält das Directorium bey Commissionen. 756. Cont. I. 172. soll kein Geschencke nehmen. II. I. 359. wenn es verklagt wird, soll es gehört werden. ibid. ist in Sachen des Fisci der Pflicht erlassen. ibid. hat die Direction der Fiscalischen und Criminal-Sachen. II. III. 163. Wie es daselbst mit denen einkommenden Relationibus gehalten werden soll. II. I. 120. soll die am Landes-Herrn abzustattende Berichte in pleno ablesen. 361. durch erschlichene Rescripta von der Justitz sich nicht abwendig machen lassen. 159. 189. zwischen dem Cammer-Gericht und Nieder-Laußnitzischen Ober-Amt, sind in gewissen Fällen Subsidiales verwilliget. 159. des Cammer-Gerichts Bibliothec. 376. wieder alle Unordnungen und Getümmel im Cammer-Gericht ist anno 1594 Verordnung ergangen II. I. 63. hat Macht die Uebertreter derer Cammer-Gerichts-Verordnungen zu bestrafen. 148. der Vice-Cantzler hat das letzte Votum 151. dem Cammer-Gerichte soll auf Requisition vom Krieges-Hof- und Criminal-Gerichte assistiret werden. 657. Abstellung einiger beym Cammer-Gerichte eingerissenen Unordnungen. Cont. I. 107. dessen Declaration 417. Wird mit dem Krieges-Hof- und Criminal-Gerichte combinirt. Cont. I. 151. wann über etwas geklagt wird, soll der Præsident die Acta selbst nachsehen. Cont. I. 173. soll Specificationes derer Processe einschicken. Cont. III. 65. soll dem Altmärckischen Ober-Gerichte keine Edicte oder Rescripta generalia zusenden. Cont. IV. 37. 38. auch keine Mandata in Consistorial-Sachen. 38. soll die Befehle an die Partheyen selbst richten oder das Ober-Gericht requiriren. ibid.

Die neue Einrichtung in vier Senaten, wie solche besetzt, und was zu jeden gehörig. Cont. IV. 55. 56. seq.

In der **Audientz-** oder **Raths-Stube** soll kein Getümmel seyn. II. I. 63. Procuratores sollen ihre Schreiber und Jungen nicht mit dahin bringen. ibid. Nur eine Parthey einzulassen. ibid. Wenn etwas dahin zu übergeben, soll es durch den Thürhüter geschehen. 65.

Cammer-Gerichts-Advocaten. Siehe Tit. 14. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 391. und oben unter dem Wort **Advocaten und Cammer-Gerichts-Advocaten.**

Cammer-Gerichts-Bothen, sollen 2 geschworne seyn. II. I. 7. ihre Gebühren. 8. Von deren Zahl, Verrichtung, &c. siehe ein mehrers in der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. Tit. 9. II. I. 377. seq.

Creyß-Schreiber, deren Zahl ist auf 2 reducirt. II. I. 371. zu welcher Zeit sie sich einfinden sollen. 758. conf. **Cammer-Gerichts-Schreiber.**

Ferien, wenn sie bey dem Cammer-Gericht einfallen. II. I. 117. davon handelt mit mehrern Tit. 2. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 360. was vor Sachen auch in Ferien gehöret werden sollen. Cont. I. 173.

Gerichts-Tage oder *Sessiones,* in alten Zeiten wurden jährlich 4 Termine gehalten. II. I. 4. welche und wieviel Stunden die Sessiones zu halten. 13. 32. wird nunmehro Montags, Mittewochs und Freytags gehalten, und zu welcher Zeit. II. I. 360. Cont. I. 160. 330. Sonnabends soll keine Tage-Fahrt anberaumt werden. Cont. I. 330.

Auf jeden Gerichts-Tag nur 4 Partheyen zu bescheiden. II. I. 65. ist auf 8 Verhör geändert 367. auf jeden 20 Termine anzusetzen. Cont. I. 173. ein Fiscal soll allezeit zugegen seyn. II. I. 151.

Neben-*Sessiones.* II. I. 4. 534. 747. 748.

Cammer-Gerichts-*Procuratores.* siehe Tit. 16. der Cammer-Gerichts-Ordnung. 1709. II. I. 397. & conf. *Procurator.*

Siegel, bey wem solches in Verwahrung seyn soll. II. I. 362.

Tage-Buch, und wie viel derer selben zu halten. II. I. 366.

Thür-

Thür-Diener, wie er es mit denen ausgefertigten Abschieden halten soll. II. I. 145. soll solche zur Siegelung bringen. ibid. soll dasjenige, was in die Audientz-Stube zu übergeben, denen Räthen zustellen. II. I. 65.

Cammer-Gerichts-Bothen-Meister.

davon siehe Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. Tit. 8. vom Cammer-Gerichts-Diener oder Bothen-Meister. II. I. 373. ferner 405. 759. soll kein Memorial ohne distribution an die Räthe zum decretiren bringen. II. I. 149. Cont. I. 171. dessen Sportul-Ordnung. Cont. I. 205. soll kein mandatum oder Procuratur übernehmen. II. I. 149.

Cammer-Gerichts-Cantzley, und Cantzelist.

Wie die Expedition geschehen soll. II. I. 4 Cantzley-Ordnung von 1562. ibid. 55. die Cantzley-Bedienten sollen täglich zugegen seyn. 360. die Cantzley soll verschlossen werden. 58. Schreibe-Gebühren. II. I. 122. Cantzelisten-Amt ꝛc. vide Cammer-Gerichts-Ordnung. 1709. Tit. 7. II. I. 372.

Cantzley-Tax. 468. was in Ermanglung einer Cantzley-Ordnung von denen judiciis zu veranlassen. 556. die grossen Sportuln abzuschaffen. Cont. III. 63.

Cammer-Gerichts-Diener.

siehe oben, **Bothen-Meister.**

Cammer-Gerichts-Jurisdiction.

I. von **Personen, so unter das Cammer-Gerichte gehören.** II. I. 8. 9. item Tit. 10. Cammer-Gerichts-Ordnung. 1709. II. I. 378. die geistlichen in Civilibus. 361. VI. I. 413. was für Personen in Wechsel-Sachen. II. II. 32. wenn ein Vasall ex capite caducitatis wegen eines Lehn-Fehlers in Anspruch genommen wird, wie es sich verhalten soll. II. V. 75. wenn über Magistrate oder Gerichte in denen Städten geklaget wird. VI. I. 84. wenn ein Membrum der Neumärckischen Regierung verklaget wird, oder ein Membrum des Collegii an das andere Anspruch machet, stehet frey beym Cammer-Gericht Actionem anzustellen oder dahin zu provociren. Cont. IV. 321.

II. von **Personen, die darunter nicht gehören.** Tit. 11. Cammer-Gerichts-Ordnung. 1709. II. I. 380. in welchem Falle solche doch dahin gezogen werden können. II. I. 9. Prælaten haben vormahls dafür nicht stehen dürffen. ibid. hat keine Jurisdiction über Scharffrichter. II. I. 159. 382. auch nicht über die Universität zu Franckfurth. II. I. 165. limitatur 180. es soll in Cammer-Gerichte keines Bürgers Sache in prima instantia gehöret werden. VI. I. 84. 157. das Cammer-Gericht soll derer Prælaten und anderer ihre Lehnleute und Unterthanen in prima instantia nicht citiren. 26. 46. 107. 157.

III. was für Sachen vor das Cammer Gerichte gehören, vide Tit. 10. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 378. das Cammer-Gericht erkennt in Sachen betreffend die Cammer-Güter. II. I. 6. und die Räthe werden sodann der Pflicht erlassen. ibid. kann Sachen von Unter-Gerichten avociren. 379. Bau-Sachen, so altioris indaginis seynd. II. II. 15. Entscheidung wegen Eintheilung derer Lehn-Pferde. II. V. 35. wie es in Grantz-Streitigkeiten ratione feudorum & subfeudorum zu halten. VI. I. 26. 46. 108. 157. kann in Sachen, wo vom Quartal-Gericht oder Hauptmann in der Alte Marck immediate an Churfürsten appelliret ist, Verhör zur Güte ansetzen. VI. I. 407. 439. in Ruppinischen, Beeßkow- und Storckowischen Sachen, ist es mit dem Hauptmann daselbst judicium competens, jedoch hat præventio statt. 407. 439. 467.

Ehe- und Prediger-Sachen, so sonst beym Consistorio zu Berlin tractiret worden, seynd dem Cammer-Gericht beygeleget. Cont. IV. 51. 52.

Fiscalische Sachen, vid. Tit. 13. Cammer-Gerichts-Ordnung 1709. II. I. 387.

Sachen, **so *per appellationem* an das Cammer-Gerichte** gebracht werden und wie dabey zu verfahren. Tit. 12. d. Ord. II. I. 382. von Alt-Märckischen Ober-Gericht und wie es damit zu halten. Cont. II. 139. 162. Cont. IV. 133. seq. kan aber in prima instantia demselben kein Mandatum zufertigen. Cont. II. 161. limitatur. 162. von der Neu-Märckischen Regierung und wie so dann zu verfahren. Cont. IV. 65. seq. 347. von der Bau-Commission zu Berlin. Cont. II. 73. 75. 76. das Cammer-Gericht ist die dritte Instantz, wem bey Neu-Märckischen Mediat-Gerichten in prima instantia gesprochen worden. Cont. IV. 347.

Sachen, so bishero bey dem nunmehro aufgehobenen **Geheimbden Justitz-Rath** ventiliret worden. Cont. IV. 201.

IV. Sachen, so vor das Cammer-Gerichte nicht gehören, siehe Tit. 11. der Cammer-Gerichts-Ordnung 1709. II. I. 380. seq. soll in Domainen- und Cammer-Sachen nicht sprechen II. I. 205. soll die in denen Schweitzer-Aemtern vorkommende appellationes an das Ober-Directorium weisen. 508. soll Bau-Sachen, so nicht altioris indaginis, abweisen. II. I. 740. II. II. 15. soll derer Landstände ad primam instantiam gehörige Sachen nicht annehmen. II. I. 161. 175. limitatur in casu denegatæ justitiæ. ibidem. von geistlichen Gerichten und Officialen keine appellationes anzunehmen.

47. 108. ob es in eccleſiaſticis erkennen kann. VI. I. 27. 108.

Cammer-Gerichts-Ordnungen.

Churfürſt Joachims Ordnung des Cammer-Gerichts in der Marck Brandenburg und andern zugehörenden Herrſchaften und Landen von 1516. II. I. 1.

Nota: hat die Alte- Mittel- und Neu-Marck betroffen, auch die Prignitz, ſiehe den Eingang ſolcher Ordnung.

Joachim II. Reformation des Cammer-Gerichts zu Cölln an der Spree. Montags nach Lætare 1540. II. I. 29.

Dieſe Conſtitutio iſt in folgenden auch Cammer-Gerichts-Ordnung genennet. II. I. 155. §. 35.

Ejusdem. Ordnung derer Räthe des Cammer-Gerichts zu Berlin 1562. II. I. 53. ſambt Ordnung der Cantzley 55.

Cammer-Gerichts-Ordnung, ſo auf Churfürſten Johann Georgs Befehl abgefaſſet aber nicht publiciret worden. II. I. 71. VI. III. 9. Deren Erklährung von 1594 ſo auch nicht publiciret worden. VI. III. 55. conf. Vorbericht des VI. Theils IIIte Abtheilung.

Cammer-Gerichts-Ordnung de anno 1643. iſt nicht publiciret, ſondern ſuſpendiret worden. II. I. 123. 155. 157. VI. III. 167. vide allegirten Vorbericht.

Verordnung Churfürſt Friedrich Wilhelms, wie es im Cammer-Gericht zu Cölln an der Spree biß zur publication einer ausführlichen Cammer-Gerichts-Ordnung ſoll gehalten werden, de dato den 5. Jul. 1658. II. I. 147. 155. 157.

Die Verbeſſerung und Reviſion der Cammer-Gerichts-Ordnung denen Landſtänden verſprochen. VI. I. 398. 412. 417. 521.

König Friedrichs I. neu verfaſſete Cammer-Gerichts-Ordnung, in der Chur- und Marck-Brandenburg vom 1. Mart. 1709. II. I. 357.

Allgemeine Juſtitz-Ordnung vom 21. Jun. 1713. handelt vom Cammer-Gericht. §. 25. ſeq. II. I. 534.

Verordnung, wornach bey dem Chur-Märckiſchen Hof- und Cammer-Gericht das Juſtitz-Weſen eingerichtet werden ſoll, vom 16. Aprill. 1725. ibid. 743.

Abſtellung einiger in das Cammer-Gericht eindringender Unordnung, vom 30. Dec. 1737. Cont. I. 107.

Des Cammer-Gerichts neue Einrichtung und Combinirung mit dem Hof- und Criminal-Gericht vom 19ten May 1738. Cont. I. 151.

Interims-Verordnung von der neuen Einrichtung ratione derer Inſtantzien &c. vom 2. Sept. 1747. Cont. III. 187.

Patent von der neuen Einrichtung vom 18ten May 1748. Cont. IV. 55.

Project des Codicis Fridericiani Marchici, oder die nach Sr. Königlichen Majeſtät von Preuſſen vorgeſchriebenen Plan entworfene Cammer-Gerichts-Ordnung vom 3ten April 1748. davon ſiehe ibidem 60. und weil ſolche aus den daſelbſt angeführten Urſachen dieſem Wercke nicht mit einverleibet, jedoch ſelbige in einigen puncten declariret worden. Cont. IV. 59. 79. 83. 91. 153. 181. 201. 315. ſo ſind dieſe declarationes gehörigen Ortes unter denen ſpecial Titeln, oder Worten derer Materien, wovon ſie gehandelt, in dieſem Repertorio angemercket, und daſelbſt zu finden. Indeſſen iſt nöthig, bey allen in der Cammer-Gerichts-Ordnung von an. 1709. befindlichen Tituln und andern den modum procedendi betreffenden Conſtitutionibus, ſolcher Codex nachzuſehen.

Was in der Cammer-Gerichts-Ordnung anders befindlich, als es bishero in obſervantz geweſen iſt, nicht ſtricte zu nehmen. II. II. 12.

Soll in allen des Cammer-Gerichts-Juriſdiction unterworfenen Chur- und incorporirten Landen gehalten werden. II. I. 467. von in- und ausländiſchen. 468. iſt zum Fundament im Juſtitz-Weſen zu ſetzen. 743.

Cammer-Gerichts-Präſident,

deſſen Amt und Verrichtung. vide **Cammer-Gerichts-Ordnung** 1709. Tit. 3. II. I. 361. wie es mit annehmung eines Präſidenten zu halten. Cont. I. 101.

Cammer-Gerichts-Proceſs,

ſolcher iſt in obbeſagten Ordnungen enthalten, und unter denen ſpecial Tituln derer vorkommenden Materien extrahirt zu befinden, allhier aber annoch folgendes anzuführen nöthig gefunden worden, was ad Proceſſualia gehörig.

Zur Verhör derer Zeugen ſeynd gewiſſe General-Commiſſarii verordnet geweſen, einer in Berlin, einer zu Brandenburg, einer zu Prentzlow, zu Franckfurth, zu Wittſtock, von deren Gebühren, und ein mehrers ſiehe II. I. 5.

Rechtliches Verfahren bey dem Cammer-Gericht. II. I. 11. 30. 37. 151. wie die Vota zu colligiren. ibid. von unerlaubten dilationen. Cont. III. 66. 67. 68. von Verkürtzung derer Proceſſe in unterſchiedenen puncten ratione formalium, ſiehe Verordnung vom 13. Jul. 1746. Cont. III. 81. ſeq. Die Proceſſe regulariter durch mündliche Verhöre abzuthun, und das ſchriftliche Verfahren oder Verweiſung ad Protocollum nach Möglichkeit zu evidiren. Cont. I. 171. wie es beym Cammer-Gericht wegen derer Neu-Märckiſchen Sachen in appellatorio zu halten. Cont. III. 293. wie wegen derer von Alt- und Uckermärckiſchen Obergerichte einzuſendenden Acten, ſolche ohne Citation zu eröfnen ꝛc. 195. die Proceſſe in einem Jahr zu Ende zu bringen. Cont. III. 67.

Cammer-Gerichts-Protonotarii.

Siehe davon die Verordnung wegen des Cammer Gerichts vom 5ten Juli 1658. §. 5. ſeq. II. I. 149. Die Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. Tit. 5. II. I. 365. bis 371.

Verordnung vom 16ten Aprill 1725. §. 68. ſeq. II. I. 758.

Reglement wie ſich die Protonotarii beym Cammer-Gericht verhalten ſollen, vom 3. Jan. 1739. Cont. I. 234.

Wann

Wann ein Protonotarius franck, ſoll ein Secretarius deſſen Amt verrichten. II. I. 372. jeder ſoll 2 Cantzeliſten unter ſich haben. ibid. Sollen Straf-Bücher halten. 390.

Deren Collations-Gebühren, wann Schriften in duplo übergeben werden. 421. ſollen auf die Suppliquen das præſentatum ſetzen und cum actis vorlegen. 534.

Cammer-Gerichts-Räthe,

ſeynd erſt Beyſitzer oder Gerichtsſitzer genennet worden. II. I. 3. ſollen zum wenigſten achte ſeyn II. I. 3. 5. ihnen Futter und Mahl zu reichen. II. I. 3. ihr Eyd. ibid. ſollen Sportuln theilen. II. I. 3. deren Ehehaften. II. I. 5.

Churfürſt Joachimi II. Ordnung derer Räthe von 1562. II. I. 54.

Dererſelben Pflicht und Verrichtung. II. I. 149. vid. Tit. 4. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 363. ſeq. VI. I. 46.

Sollen wöchentlich die Copial Bücher durchſehen. II. I. 66. denenſelben ſoll von denen Advocaten und Partheyen Reſpect erzeiget werden. 147. ſollen keinem Theil advocando noch conſulendo bedienet ſeyn. 149. 365. ihre Reiſen anzeigen. ibid. wie ſie ſich im Votiren verhalten ſollen. 151. 363. auch Protocolle halten. ibid. ſollen eine Probe-Relation machen, und wie? 201. 359. Beſchaffenheit derer Räthe. 358. einheimiſche haben den Vorzug. ibid. ſollen nicht leicht bey auswärtigen Verrichtungen, ſo über Jahr und Tag dauren, gebrauchet werden. 434. derer, ſo nicht beſtändig anweſend, ihre Stellen zu beſetzen. 534. ſollen bey 50. Rthl. Strafe auf kein Memorial ohne diſtribution decretiren. Cont. I. 171. binnen geſetzter Zeit die Sententz machen. ibid. binnen acht Tagen die vom Hofe erforderten Relationes abfaſſen, 172. ſollen vor andern gebraucht werden zu Commiſſionen wenn eine ocular-Inſpection nöthig. VI. I. 435. Cont. I. 95. wie es mit Annehmung eines Raths zu halten. Cont. I. 101. haben wegen Verzögerung der Juſtitz keine Entſchuldigung, daß ſie wenig Beſold hätten. Cont. III. 66.

Cammer-Gerichts-Schreiber.

Sollen alles ad Protocollum nehmen. II. I. 4. zwey davon zu denen Armen-Sachen zu gebrauchen. 7. dazu zu vereyden. ibid. ein mehrers von ihren Obliegenheiten in vorigen Zeiten, ſiehe in denen Ordnungen wegen des Cammer-Gerichts zu Berlin n. IX. X. XIV. im II. Theil. I. Abth. pag. 53. ſeq.

Ferner das Patent wie es bey dem Schreiben im Cammer-Gericht und Conſiſtorio gehalten werden ſoll, vom 4ten Oct. 1627. II. I. 119. unter denenſelben ſeynd die Creyſe vertheilet, und wie? II. I. 65. ſollen künftig nur 2 Creyß-Schreiber ſeyn. II. I. 271.

Cammer-Gerichts-Secretarii,

wie viel dererſelben ſeyn ſollen, ihr Amt und Pflicht ꝛc. iſt beſchrieben im Tit. 6. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 371. conf. die Verordnung vom Juſtitz-Weſen vom 16. Aprill 1725. II. I. 758.

Cammer-Gericht in der Neumarck,

modo Regierung.

vid. Lit. N. Neumärckiſches Cammer-Gericht ꝛc.

Cammer-Güter,

werden von der Cammer reſpiciret. II. I. 522.

Cammer-Räthe,

ſtehen in delictis communibus extra officium commiſſis unter der Regierung. II. III. 177.

Campagne.

Diejenigen, ſo zu Felde ſind, erhalten mehr dilationes als ſonſt verſtattet wird. Cont. IV. 316.

Campiren.

Campirende Reuter ſollen aus ihren Quartiren nichts begehren. III. I. 429.

Canal.

Anlegung gewiſſer Canäle bey groſſen Waſſern, zur Abwendung derer Durchbrüche. IV. II. 296. 327. wer dazu beytragen ſoll. 302. 336.

Canaſter-Toback,

damit ſoll aufm Lande nicht haußiret werden. Cont. III. 289.

Cancellarius Academiæ,

zu Franckfurt an der Oder ſoll einen Schlüſſel haben zu denen deponirten Sachen. I. II. 4. ſoll über die Verbrechen derer Studioſorum richten. 46.

Cancellatum Documentum.

In wieweit es Glauben hat. II. I. 431.

Candidatus Theologiæ.

Von denen, ſo in tentamine wohl beſtanden, iſt eine Specification im Conſiſtorio zu aſſerviren. I. I. 432. Cont. IV. 294. in wie weit ſie in denen Reformirten Kirchen öffentlich lehren dürffen. I. I. 449. müſſen beym Examine die Oerter anzeigen, wo ſie ſtudiret haben. 523. ihr teſtimonium ante examen. ibid. I. II. 233. 247. Cont. IV. 294. ſeynd ohne Ordination nicht zum Predigt-Amt zu laſſen. I. I. 394. ungeſchickte nicht zu ordiniren noch zu confirmiren. 402. VI. I. 105. wer als untüchtig zurück gewieſen wird, wie er ſich verhalten ſoll. I. II. 234. giebt beym Conſiſtorio nichts. Cont. IV. 298. denenſelben iſt ein Zeugniß vom Inſpectore zu geben. I. I. 430. kann von der Cantzel den Seegen nicht ſprechen. 553. ſollen tüchtig ſeyn und vor der Vocation præſentiret und examiniret werden. 559. 567. I. II. 233. wie ſie wegen des exorciſmi zu befragen. I. II. 147. und ihre Antwort dem teſtimonio ordinationis zu inſeriren. ibid. wenn ſie von der Univerſität kommen, wie ſie ſich verhalten ſollen. 231. Cont. IV. 294. ohne des Inſpectoris Vorbewuſt iſt ihnen die Cantzel nicht zu öffnen. I. II. 232.

VI. I. 465. ob ſie zur Catechiſation zu admittiren. I. II. 232. was bey ihrem Examine zu beobachten und wie es anzuſtellen. ibid. wenn ſie zur Probe-Predigt zu admittiren. ibid. ſollen vor der Ordination ihr curriculum vitæ ſub fide juramenti übergeben. ibid. ſollen nicht zu Wittenberg ſtudiret haben. 237. wo ſonſt. 247. Cont. IV. 294. ſoll nicht mit Mantel und Beffchen gehen auſſer der Cantzel. Cont. I. 69. ſollen 25 Jahr alt ſeyn, wenn ſie ins Predigt-Amt wollen. 131. 132. wie ſie predigen ſollen. 326. ſeq. ſollen von denen Provincial-Conſiſtoriis nicht in Vorſchlag gebracht werden, wenn ſie von ihren Studiis und Conduite nicht gute Atteſtata haben. Cont. IV. 291. ratione der Chur-Märckiſchen Pfarren ſollen ſie erſt tentirt, hernach in plano im Ober-Conſiſtorio über das gantze Syſtema Theologiæ examiniret werden. ibidem, wobey Examinatores wegen derer unter beyden Proteſtanten ſtreitigen Puncten ſich nicht aufhalten ſollen. ibid. die Alt-Märckiſchen und Prignitziſchen Candidati werden zur Prüfungs-Predigt nach Berlin ſiſtiret, und cum teſtimonio ohnentgeltlich dimittirt, daß ſie zum tentamine und examine zu admittiren. ibid. & 298. Conſiſtoria ſollen auf derer Candidaten Conduite acht haben. 294. wenn ein Candidat ſich aus einer Provinz in die andere begiebt, ſoll er teſtimonium mit bringen. ibid. ihre Exceſſe von wem ſolche zu unterſuchen und abzuthun. 294. ſeynd denen Conſiſtoriis zu melden. ibid.

Caneles,

ſo zu Gerau fabricirt werden, ſeynd verbothen. Cont. III. 175.

Caninichen,

bey Freyenwalde ſollen geſchonet werden. IV. I. 647.

Cannefaß,

fremder ſoll nicht eingeführet werden. V. II. 478.

Canon,

ſo auf wüſten Stellen haftet. V. I. 372. Emphyteuticarius wie im Concurs zu lociren. II. II. 154. beym Erb-Pacht, ſo ein mahl nach des Orts Beſchaffenheit regulirt iſt, ſoll bleiben und darauf nicht weiter licitirt werden. IV. II. 152. welcher geſtalt er bey denen Mühlen feſtzuſetzen. ibid. 48. wegen der Lehns-Veränderung abzutragen. II. V. 86. ſ. **Lehns-Vererbung.** wenn über den Canonem von Frey-Gütern geſtritten wird bey den Amts-Unterthanen, wohin cauſæ cognitio gehörig. Cont. IV. 164.

Canone.

Soll wegen derer Deſerteurs gelöſet werden. III. I. 94. der Büchſenmacher im Felde ſoll davon ſich nicht abſentiren. 96. ohne Befehl bey Lebens-Straffe nicht los zu brennen. ibid.

Canonicat.

Wie ſolche zu conferiren und wer den Vorzug haben ſoll. VI. I. 105. 154. 403. 432. item, in der Neu-Marck. 211. wie es mit Reſignation dererſelben zu halten. 434.

Canonici ſollen Statutenmäßige Reſidenz nicht unterlaſſen. exc. derer Kriegs- und Civil-Dienſte, oder ſchriftliche Diſpenſation. Cont. II. 183. ſeq.

Canton,

denen Regimentern und Compagnien zur enrollirung und Werbung angewieſen. III. I. 261. einige Leute daraus zur completirung zu nehmen, wird wieder erlaubet. Cont II. 76. keine Exceſſe dabey vorzunehmen, und Beobachtung derer Ordres wegen dimittirung einiger Leute. ibid. unterm Prætext der Wanderſchafft ſollen junge Leute in denen Cantons nicht auſſer Landes gehen. Cont. I. 217. ſiehe *Enrollirte.*

Cantor,

deſſelben Gebühren bey denen Trauungen. I. II. 63. bey denen Leichen, wo keine groſſe Schule vorhanden Cont. IV. 5. ſoll nicht in Wittenberg ſtudiret haben. I. II. 244.

derer **Juden** wie zu wehlen. V. V. 163.

Cantzel.

Davon ſoll der Catechismus fleißig abgeleſen werden. I. I. 69. Die Geſinde- und Schäfer-Ordnung jährlich. V. III. 223. Das Edict wieder das Vollſauffen, alle Bußtage. II. III. 118. Wegen Pflantzung der Bäume jährlich zweymahl. I. II. 114. Das Edict vom jure prælationis derer, ſo die Wollarbeiter verlegen jährlich. II. II. 102. Die Armen und Bettler-Ordnung. I. II. 244. V. V. 51. 58. Verordnung, welche Edicta von der Cantzel zu publiciren. I. I. 447. Wann die Armen-Büchſe herum gehen ſoll, vorher abzukündigen. I. II. 135.

Iſt einem Candidato Theologiæ ohne Inſpectoris Vorbewuſt nicht zu eröfnen. I. II. 232.

Wegen Bekleidung der Cantzel bey Adelichen Leichen, ſoll der Probſt in Cölln nicht mehr nehmen als der Probſt in Berlin. Cont. IV. 4.

Cantzler.

In der **Neu-Marck** ſoll einen Extract machen, was zu ſeinem Amt gehöret. Cont. I. 230. was derſelbe in ſeinem Amt mehr beobachten ſoll, ſiehe Cont. IV. 67. ſeq. conf. **Neumärckiſche Regierung.**

In **Preuſſen** kan verordnet werden von was Nation auch derſelbe ſey. VI. I. 261.

Cantzley,

ſoll nur eine ſeyn. VI. I. 83. 88. Expeditiones ſollen beſchleunigt werden. II. I. 351. VI. I. 157. VI. II. 165. Cantzley-Gebühren. VI. I. 46. 55. 61. 66. 113. 157. 165. 422. ſoll die expedirten Sachen vor Bezahlung derer Marinen Jurium nicht extradiren, oder ſolche erſtatten. IV. V. 221. Die Atteſte über expedirte Sachen, wobey die Recruten-Caſſe intereſſiret, ceſſiren. Expeditiones bey armen Inquiſiten geſchehen umſonſt. II. III. 179. Gebühren vor ein Subhaſtation- oder Citations-Patent. II. II. 241. ſollen von remis-

remiſſion derer præſtandorum nicht genommen werden. IV. III. 75.

Cantzley-Taxe des Ober-Appellation-Gerichts zu Berlin. II. IV. 10. 102. Des Cammer-Gerichts. II. I. 468. In der Neu-Marck. II. I. 53. 267. Der Lehn-Briefe. 51. Leib-Gedinge, Willbriefe, Angefälle, Gnaden-Geld, Beſoldung ꝛc. ibid. conf. **Cammer-Gericht** in Berlin, und **Neu-Märckiſche Regierung ꝛc.**

Cantzeliſten beym Tribunal, Neu-Märckiſchen Regierung und Conſiſtorio, wie zu beſtrafen, wenn die expedienda in des Königs Nahmen, oder auf deſſen Ordre nicht binnen 8 Tagen depechirt werden. Cont. II. 68. 83.

Capellan.

Wer ſolche in Städten vociren ſoll. I. I. 289. I. II. 12. ihr Amt. I. I. 289. ſollen ihren Pfarrer in Ehren halten. I. I. 290. deren ſollen in Berlin Fünfe ſeyn. I. II. 12. jeder hat 2 gantze frey Brauen. ibid. Was für Accidentien ſie unter ſich theilen ſollen. ibid. Wie oft, und worüber ſie predigen ſollen. 20. die zu St. Nicolai, wenn ſie im Cloſter predigen ſollen. 22. Wie ihre Wohnungen einzurichten. 24. vid. *Diaconus*, **Pfarren.**

Capitain,

ſoll ſich jederzeit zur Muſterung ſtellen. III. I. 67. ſoll einem andern kein Volck leihen. 68. der Wachthabende ſoll ſich bey dem Feuer einfinden. 260. ſoll ohne Vorwiſſen des Commandeurs nicht heirathen. 263. 278. keine Schulden machen. 471. Cont. II. 181. Cont. III. 78. Wann es zum beſten der Compagnie geſchicht, wie es zu halten. ibid. kan auf ſeine Land-Güter und Häuſer Geld aufnehmen. III. I. 481. Cont. II. 182. Cont. III. 79. ohne des Capitains Vorwiſſen ſoll der Soldat nicht heirathen. III. I. 275. Wie ein Verhör und Krieges-Recht über einen Capitain zu beſetzen. 473. Wenn ein Capitain eine conſentirte Schuld nicht bezahlt, ſoll monathlich etwas abgezogen werden. Cont. III. 79. ein mehrers von dieſer Materie, und wie ſowohl der Capitain als der Creditor zu beſtrafen, ſiehe das Edict wieder die unerlaubten Schulden der Officiers vom 7ten Aprill 1744. Cont. II. 182. und vom 4ten Julii 1746. Cont. III. 75. ſeqv.

Capitalien.

Derer Unmündigen, wann ſie fruchtloß liegen, was der Vormund dabey zu beobachten hat. II. II. 81. ſollen zum beſten der Unmündigen untergebracht werden. V. I. 14. ſo in Concurſen aus des Debitoris Vermögen gelöſet werden, Zinßbar auszuthun, worinnen die Creditores anteriores den Vorzug haben. II. I. 653. 666. priores, ſo ein jus liquidum haben, bekommen es ohne Zinſen. ibid. ob bey diſtribution der Kauf-Gelder in Concurs-Sachen nur auf die Capitalien oder auch auf die Zinſen zugleich ſolche geſchehen ſoll. II. II. 9. Wann die gehobene Zinſen ſich höher belaufen als das Capital, ob der Creditor ſich etwas kürtzen laſſen müſſe. II. II. 121. wann ſolches mit Arreſt beleget, ob und wie der Lauf der Zinſen gehemmet werde. ibid. derer Kirchen, Armen, und Witwen, ſoll kein Kirchen-Patron eigenmächtig gebrauchen. Cont. I. 257.

Derer auswärtigen, ſo ſich im Lande niederlaſſen, können in der Landſchaft aufgenommen werden. Cont. III. 184.

Wenn Capitalien geerbt werden, ſo auſſer Landes ſtehen, ſeynd dem Abſchoß unterworfen. Cont. IV. I. 2.

So von der Neumarck nach Pohlen gehen, ſeynd Abzug frey. 137. conf. **Abzug.**

Die Vormundſchaft derer Adelichen, wird ratione derer ausſtehenden, bis zum 25ſten Jahre continuiret, unter Aufſicht derer Pupillen-Collegiorum. Cont. IV. 85.

Capitula.

Derer Stifter ſollen in ihrem Weſen bleiben. VI. I. 105. 154. 211. mit Dienſten und Neuerungen nicht beſchwehret werden. 20. 29. 49. 105. 154. 433.

Seynd mit Ausrichtung fremder Herrſchaften zu verſchonen, und was ſie bey Ablagern zu præſtiren ſchuldig. 154. 433.

Ob ſie Poſt-Fuhren und Rüſt-Pferde geben müſſen. 433.

Capitulation.

Denen Soldaten zu halten, und wo dieſe ſich deßhalb melden ſollen. III. I. 243. 250. 251. 261. 262.

Verliehrt ein Soldat, wenn er ſeine Mondirung verkauft. III. I. 465. Cont. IV. 159. item, wenn er Schulden macht und nicht bezahlen kan. ibid. Cont. IV. 160. auch wann er duellirt oder Händel anfängt. III. I. 463. Cont. IV. 156. item, wegen Diebſtahl. Cont. IV. 159. derer angeworbenen Sachſen, ſollen genau gehalten werden. Cont. II. 34. widrigenfals kann er von ſeinem Landesherrn, wenn er deſertirt, in Schutz genommen werden. 35. item, laut des mit Würtenberg gemachten Cartels. 42.

Carinen.

Die Gärten um Berlin ſollen damit umzäunet werden. V. I. 397. ſollen aus der Spree am Stralauer Thor geſchaft werden. VI. II. 157. 189.

Carl d'or.

Braunſchweigiſche werden verrufen. Cont. IV. 53.

Carnis delicta,

wie ſolche kürtzlich zu unterſuchen und zu beſtrafen. Cont. III. 87. unnöthige Koſten ſoll der Judex ſelbſt tragen. 88.

Carolinen

oder Maxd'or genannt, Chur-Bayerſche &c. werden verrufen. IV. I. 1358.

Caroſſe.

Acciſe davon. IV. III. 214 welche zu eignen Gebrauch eingeführt werden, geben keinen Nachſchuß. 478. Carollen-Steuer wird eingeführt. IV. V. 265. wird aufgehoben. 271. 278. ſollen nicht mit Trauer behängt werden. V. I. 102. 104. 120.

Carpen,

in Churfürſtl. Teichen zu fangen verbothen. IV. II. 253.

Cartel,

in *Duellen* wie die zu beſtraffen, ſo ſolche bringen. II. III. 26. 49. vid. *Duell.*

wegen derer *Deſerteurs* mit Braunſchweigiſcher Generalität. III. II. 160. mit Däniſcher Generalität. 164. mit Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen. 188. 192. 196. wird aufgehoben. 211. und wieder erneuert. ibidem 215. Cont. II. 31. mit Sr. Königl. Maj. von Groß-Britannien ꝛc. III. II. 194. mit Braunſchweig-Wolffenbüttel. 203. mit dem Churfürſten zu Cölln. 207. mit Würtenberg. 219. Cont. II. 41. mit Braunſchweig-Lüneburg. III. II. 221. mit Chur-Pfaltz. VI. II. 367. mit Chur-Bayern. Cont. II. 37.

wegen derer Gefangenen mit der Königin von Ungarn und Böhmen. Cont. I. 353.

Carten,

ſollen zum Behuff derer Armen geſtempelt werden. IV. V. 241. mit ungeſtempelten nicht zu ſpielen. 246. 249. 261. V. I. 118. 126. auswärtige ungeſtempelte nicht einzuführen und damit zu handeln. IV. III. 224. 228. 440. IV. V. 243. 246. 249. mit geſtempelten zu handeln ſtehet jedem in Städten frey. ibidem ſeq. 250. der Verkauf durch Factors wird aufgehoben. IV. V. 245. wie viel Acciſe von Carten. IV. III. 143. 182. IV. V. 241. 244. 245. niemand iſt von geſtempelten exemt. IV. V. 250. ſollen über den Satz nicht verkauft werden. 253. Carten-Cammer zu Berlin hat den Handel. 243. können auf Franckfurther-Meſſen von jeden gekaufft und damit gehandelt werden. 263. wie viel denjenigen zu erlaſſen, ſo ſolche in Menge verkauffen. 250. die ungeſtempelten auszuliefern gegen geſtempelte. 249.

Cartenſpiel.

Aufm Lande verbothen. V. III. 234 denen Soldaten verbothen. III. I. 225. 462. Cont. IV. 157. wenn der Wirth ſolches leidet, wie zu beſtraffen. III. I. 225.

Baſſet und andere hohe Hazard-Spiele verbothen. Cont. II. 197.

Cartwiſche Wieſen.

Wer ſich derſelbigen gebrauchen will, ſoll dienen, und Hafer geben ꝛc. VI. I. 100. 133.

Caſſen.

Bey denen Special-Caſſen niemand ohne Caution anzunehmen. IV. III. 193. die Einnehmer ſollen vom Commiſſario loci viſitirt werden. III. I. 289. Beſtraffung derer, ſo Caſſen-Gelder in ihren Nutzen verwenden. II. III. 17. ohne Special-Ordre nichts auszugeben noch Vorſchuß zu thun. III. I. 294. IV. III. 265. allen andern Gläubigern in bonis receptorum vorzuziehen. II. II. 50. 52. VI. Nachl. 35. wo ſie zu lociren. II. II. 138. 152. wie in bonis feudalibus. 45. wie lange die Reſte aufwachſen dürffen und wer davor ſtehen ſoll. 155. denen Schuldnern der Caſſen keinen indult zu ertheilen. 136. ob die Caſſen von allen deponirten Geldern etwas zu fordern haben. 247. wenn ſie nicht zinßbar ausgethan. 246. der publiquen Caſſen in der Men-Marck Credit-Weſen gehöret zur cognition der Cammer. II. I. 763. in was für Müntz-Sorten die gebührenden Gelder von Depoſito einzuſchicken. II. II. 249. Louis d'or und Ducaten ſeynd keine Caſſen-Gelder. IV. IV. 196. mit Caſſen-Geldern kein Verkehr zu treiben. III. I. 289. Cont. II. 136. die von der Armée aus denen Caſſen erhaltene Müntz-Sorten eben ſo wieder auszugeben. Cont. II. 173. das Caſſen-Geld nicht gegen leichte Ducaten umzuſetzen. Cont. IV. 143. wie hoch fremde Ducaten bey denen Caſſen anzunehmen. Cont. II. 174. die einländiſche und wichtige Louis d'or. ibid. die Ducaten vor der Hand wieder vor 2 Rthlr. 18 Gr. anzunehmen. 197. wie es wegen derer, ſo à 2 Rthlr. 17 Gr. 6 Pf. eingenommen ſind, zu halten. 198. wenn die Caſſen von Steuer-Räthen viſitirt werden, ſollen nicht mit dem ad pia corpora gehörigen Beſtand ſupplirt werden. Cont. IV. 170. Auszahlung ſoll in neuen Courrant-Geld geſchehen. Cont. IV. 235. bey denen Caſſen ſoll ſolches auch angenommen werden. ibid. wie hoch die Louis d'or anzunehmen. 352. Caſſen-Ducaten. 140.

Accis-Caſſe. vid. *Accis.*

Prediger-Wittwen-*Caſſe*, v. P.

Steuer-*Caſſe*. v. S.

Cron-Printzliche *Caſſe*, hat gleich den Königl. Caſſen die Præferenz. II. II. 233.

Regiments-*Caſſe*, ihr Vorzugs-Recht. Cont. II. 190.

Armen-Poſt-Kriegs-*Caſſe* und dergleichen mehr, ſiehe jedes an ſeinem Orte.

Caſſirer,

bey der Acciſe in Berlin Inſtruction. IV. III. 409. deren Beſtraffung, wenn ſie Beſoldung auszahlen, ehe die Marinen-Caſſe befriediget. IV. V. 159.

Caſſen-Diener bey der Acciſe zu Berlin Inſtruction. IV. III. 412.

Caſtner,

in der Alten-Marck, wenn er in Streitigkeiten der Ritterſchaft zum Richter anzunehmen. VI. I. 109. 159. zu Züllichow deſſen Schreibe-Gebühren. VI. I. 240.

Caſus

dubius, darüber zu berichten. II. I. 824. ſollen von Collegiis colligirt und zur deciſion eingeſchickt werden. 546. wie es in Jurisdictions-Streitigkeiten damit zu halten. 835. conf. **Zweifelhaftige Fälle.**

fortuitus, ob denen inſolitiſſimis renuncirt werden kann. II. II. 127.

præteritus, ob Wechſel-Ordnung darauf zu ziehen. II. II. 229. item Hypothequen-Ordnung. 237.

Catalogus,

wie ſolcher über eines Debitoris zu verauctionirende Sachen vom Curatore zu verfertigen. II. II. 145. wo er anzuſchlagen. ibid. wegen gottloſer und ärgerlicher Bücher iſt nicht zu drucken. Cont. II. 105.

Cataſtrum,

genau zu revidiren und die Bauer und Coſſäthen-Höfe darnach zu examiniren. IV. III. 59.

Derer Bürgerlichen-Geiſtlichen-und Freyhäuſer zu beobachten, gehöret dem Cammer-Gerichts-Director und Haus-Voigt. Cont. I. 157.

Des Teltowiſchen Creyſes, welche **Handwercker auf denen Dörfern** nach denen 1718. publicirten Principiis regulativis verbleiben können. V. II. 678. des Schievelbeiniſchen Creyſes. 679. des Friedebergiſchen Creyſes. 681. des Dramburgiſchen Creyſes. 683. im Lebuſiſchen Creyß. 686. des Beeſekow- und Storckowiſchen Creyßes. 687. des Züllichowſchen Creyßes. 689. im Ober-Barnimſchen Creyße. 691. Prignitziſchen Creyßes. 693. im Zauchiſchen Creyß. 701. im Cotbuſſiſchen. 714. Glien- und Löwenbergiſchen Creyße. 718. im Havelländiſchen Creyße. 719. Nieder-Barnimſchen Creyßes. 722. Ruppiniſchen. 723. Sternbergiſchen. 727. Croſſenſchen. 731. Alt-Märckiſchen. 738. in der Ucker-Marck. 749.

Catechete,

beym großen Friedrichs-Hoſpital worinnen deſſen Ambt beſtehet. I. II. 138.

Catechiſation,

des Sonntags nach der Mittags-Predigt. I. I. 405. Cont. I. 3. 4. Kinder und Geſinde dazu anzuhalten. ibid. auf denen Dörffern bey Straffe zu beſuchen. I. I. 415. wenn ſolche bey der Franzöſiſchen Gemeinde ſtatt Mittags-Predigt zu halten. 426. ob Candidati Theologiæ zu admittiren. 232. wie es in der Neumarck damit zu halten. Cont. I. 99. ſo lange ſolche dauren, werden Archidiaconus und Diaconus zu Cüſtrin von denen Wochen-Predigten und Beth-Stunden diſpenſiret. 331. Studioſi Theologiæ ſollen mit ihren Hauswirthen, Kindern, und Geſinde catechiſiren. 232.

Catechismus,

wie ſolcher vorzutragen. I. I. 285. 543. fleißig von der Cantzel abzuleſen. 69. ein Vormund ſoll die unmündigen fleißig dazu anhalten. II. II. 71.

Heidelbergiſcher ſoll in denen reformirten Schulen tractiret werden. I. I. 458. ob in denen Schulen andere als reformirte Kinder denſelben lernen ſollen. 459. iſt bey denen Frantzöſiſch reformirten Kirchen, und Schulen zu gebrauchen. 525. in das Frantzöſiſche zu überſetzen. 529. das Glaubens-Bekäntniß derer Reformirten demſelben beyzufügen. 530.

Lutheri ſoll bey denen Lutheriſchen Gemeinden allein beybehalten und erkläret werden. I. I. 400. 407. 571. auch in der Neumarck und incorporirten Creyßen. Cont. I. 99.

Predigt Sonntags zur Veſper-Zeit. I. I. 265. was dabey zu beobachten. 67. 543. 551. 555.

Catechumeni,

wie mit dem Oel bey der Noth-Taufe das Kind zu ſalben. I. I. 193.

Cathedraticum,

iſt bey Straffe zu entrichten. I. I. 339. ſeq. das Cathedral-Geld in wie weit von Predigern zu fordern. VI. I. 403. von Zeit des Anzugs. 432.

Catholiſch.

Wenn eines Soldaten Frau ſich in ein Catholiſch Cloſter begiebt, kann er ſich wieder verheyrathen. III. I. 401. ob eines zur Catholiſchen Religion übergetretenen Prediaers rückſtändiger Deputat zu verabfolgen. VI. Nachl. 11. Patent wegen des zu Haltsgroßburg de facto eingeſetzten Catholiſchen Prediaers. VI. I. 487. Catholiſche Geiſtliche ſollen keine Proteſtanten zu ihren Glauben ziehen. VI. II. 441. welche von Catholiſcher Religion zur Proteſtantiſchen übertreten, ſollen bey Verluſt des juris Patronatus nicht zu Kirchen und Schulbedienungen vocirt werden. Cont. I. 223. In Kriegs-Zeiten ſoll zum Behuf der Armée ein oder mehrere Catholiſche Prediger angenommen werden, welches vom Feld-Probſt zu beſorgen. Cont. IV. 242.

Catholiſcher Soldaten Kinder, müſſen beym Regiment vom Lutheriſchen Feld-Prediger getauffet werden. 246. müſſen auch von Regiments-Prediger copuliret werden. 249.

Catholiſcher Kirchen-Bau zu Berlin welchergeſtalt ſolcher erlaubet. Cont. IV. 311. ſeq.

Cattun,

frembder ſoll nicht eingeführet werden. V. I. 117. 127. Cont. III. 171. iſt zu tragen verbothen. V. II. 197. 199. 203. deſſen Declaration von alten Meubles &c. 198. derer Recrüten Weibern iſt es ein Jahr lang erlaubet. ibidem. III. I. 493. iſt ſo wohl aufm Lande als in Städten verbothen. IV. III. 440. auch denen Soldaten-Weibern. III. I. 455. das Verboth wird renovirt. Cont. II. 155. Cont. III. 171. 175. es ſollen keine andere Cattune gedruckt werden, noch geführet, als welche im Lande fabriciret ꝛc. Cont. III. 171. zu Berlin und Potsdam verfertigte zu ſtempeln, und ungeſtempelte nicht zu drucken. ibid. Kaufleute und Juden ſollen ſich des frembden Cattuns loßmachen. 172. desgleichen die Einwohner. ibid. denen Berliniſchen und Potsdammiſchen Cattundruckern wird auf gewiſſe Zeit freygelaſſen von denen feinen Sorten und was bey Kaufleuten vorräthig und geſtempelt iſt, zu drucken. Cont. III. 172.

Cattundrucker ſollen ſich befleißigen, daß im Lande ſeine Baumwolle geſponnen und gewebet werde. ibid.

Indianiſche, Engliſche, Holländiſche gemahlete Cattune verbothen. 176. item, die groben und weißen Futter-Cattune. ibid.

Cavallerie,

ſoll ohne Königl. Paß keine Freyfuhren oder Vorſpann fordern. III. I. 430. wird aufm Lande einquartiert. 205. ſoll vor der Hand noch aufm Lande bleiben. 309. und was ihr in Quartieren zukomt. ibid. wird in die Städte einquartiret. 417. und was ſie daſelbſt frey hat. 488. wenn ſie in einem Creyſe einzuquartiren, ſoll der Commandeur vorhero eine Rolle einſchicken. 312. 429. Verpfleg- und Einquartirungs-Ordnung vom 1. May 1721. 417. deren Verpflegung in natura wird aufgehoben. 421. wie die Fourage anzuſchaffen. 422. wenn ſie aus einer Stadt in die andere marchiret, ſollen liquidationes wegen derer Quartiere gemacht werden. 428. 429. Die Officiers nicht zu nahe an einander zu quartieren. III. I. 206. ſollen auſſer denen Märchen nur 1. oder 2. Gemeine bey ſich haben. 207. Die Regiments-Pferde in gutem Stande zu erhalten. 422. Dabey wird nur eine Eſtandarten- oder Paucken-Wache gut gethan. 314. ein Regiment wird auf 5. Eſquadrons geſetzet. 418. ſoll nicht mehr im Quartier gefodert werden als was ausgemacht iſt. 367. 368. bey Miethung derer Wieſen ſoll nicht excedirt werden. III. I. 423. ſoll die Stadtgraben nicht an ſich ziehen. ibid. ſoll ſich der gemeinen Hütung und des Brachfelds nicht anmaſſen. ibid. ſollen nicht alle Wieſen zur Hütung einnehmen, ſondern ſich mit denen Unterthanen theilen. ibid.

Ein mehreres ſiehe in angezogener Ordnung. 421. ſeqv. conf. **Reuter.**

Caution.

Wenn ein Königl. Bedienter oder Arendator Caution per fidejuſſores machen will, wie es zu halten. II. II. 115. ſoll geſtellet werden, und wie hoch von Zollverwalters- und Saltzfactors Bedienten. IV. I. 245. von Poſtmeiſtern. 965. von reitenden Poſtillons. 971. Bergwerks-Bedienten. IV. II. Anhang. 19. Accis-Wagemeiſter. IV. III. 373. von Accis-Einnehmen. 404. von Müllern wegen der Mahlzieſe. IV. IV. 98. Wenn ein Delinquent auf Caution des Arreſts zu erlaſſen. II. III. 88. von einem Flüchtigen, bey Erlangung ſichern Geleits. 92. wenn er ausbleibet, iſt er der Caution verluſtig. ibid. ob die bey Königl. Caſſen beſtellte Cautiones auch bona feudalia angehen. II. II. 45. der Müller kann von ſeinen Knechten wegen der Mahlzieſe-Zettel Caution fordern. IV. IV. 60. ob ein Vater dazu verbunden, wegen Vormundſchaft über ſeine Kinder II. II. 62. ob die Mutter. 63. ob ein Anverwandter. 64. ein angeſeſſener Vormund iſt frey. 68. ob die, ſo auf Rechnung ſitzen. 75. ob auswärtige Vormünder. 80.

Cautio de proſequenda appellatione & judicatum ſolvi beym Tribunal. II. IV. 36. wegen Lehngelds bey der Theilung, daß ſolches wieder auf immobilia angelegt werden ſoll. II. V. 126. Wenn wegen eines Amts Caution gemacht wird, mit Nachſetzung derer vorher ſchon ſtehenden Hypothequen, ob die ex depoſito geliehene Gelder aufzukündigen. II. II. 97. muß ins Hypothequen-Buch eingetragen werden. II. II. 115. muß præſtirt werden in der Neumarck von der Ehefrau, wenn ſie vivente marito illata ausm Lehn zurücknehmen will. II. V. 143. item, wegen des Rückfalls von einer Adel. Wittib. 148. 156. wenn eine Caution nicht richtig verſchrieben, ob dennoch fiſcus jus prælationis habe. II. II. 116. wenn Collegia nachläßig von denen Rechnungsbedienten Caution zu fordern, wie zu verfahren. 115.

Von denen bey dem Cammer-Gerichte in unterſchiedenen Fällen bey dem Proceſs zu beſtellenden Cautionen, ſiehe Tit. 25. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 413. ſeqv. pro reconventione & expenſis derer Kläger, ſo in Cottbuß und Croſſen nicht angeſeſſen. II. I. 226. in welchen Fällen ein Creditor ſchuldig, dem Debitori Caution zu præſtiren. II. II. 131. ob bey Erhaltung eines Indults Caution zu machen. 137. von Caution beſtellen und annehmen bey denen Frantzöſiſchen Gerichten, ſiehe Tit. 24. der Franzöſiſchen Gerichts-Ordnung von 1699. II. I. 314. wenn das Land Recrouten liefert, iſt keine Caution vor ſie zu machen. III. I. 284. was Commiſſarius loci wegen Caution derer Einwohner beobachten ſoll. 289. ein Commiſſarius loci ſoll auf 2000. Thlr. hoch beſtellen. 295.

295. eines adminiſtratoris piæ cauſæ. II. II. 160. de rato beym Cammer-Gerichte, wenn und wie. II. I. 409. wenn ſolche beſtellt, kann ohne Special-Vollmacht Arreſt geſucht werden. 457. wenn der acceptirte Wechſel-Brief verlohren gegangen, und der Debitor die Schuld geſtehet, iſt bey der Bezahlung Caution wegen der Schadloßhaltung zu præſtiren. II. II. 29. 225. ob und wenn ein arreſtirter Wechſel-Schuldner gegen juratoriſche Caution des Arreſts zu erlaſſen. 220.

De judicio ſiſti & judicatum ſolvi befreyet von Arreſt. II. I. 455.

de reſtituendo, iſt in inſtantia remediorum extraordinariorum nicht nöthig. II. I. 463.

uſufructuaria, wie es in der Neu-Marck damit zu halten, wenn die Wittib das Leibgedinge beziehen will. II. V. 146.

Cautions-Formular bey der Chur-Märckiſchen Amts-Cammer. II. II. 172. wenn zwiſchen dem General-Pächter und deſſen Caventen Streit, gehöret die Sache vor die Cammer. Cont. IV. 164. wenn ein Cavent des Unter-Pächters derer Aemter, item bey der Cämmerey, in Anſpruch zu nehmen, wohin es gehörig. 170. item, wenn die Pächter und Caventen unter ſich ſtreitig. ibid.

Super idoneitate cautionis ſoll kein Verhör ſeyn, ſondern ſchriftliche Gegen-Nothdurft erfordert werden. Cont. III. 81. ob Kläger zur caution pro reconventione & expenſis oder de judicio ſiſti anzuhalten, muß der Advocat bey examinirung des Klägers oder Beklagten fragen. Cont. IV. 63. Wenn ſolche Cautiones nicht beſtellet werden, oder nicht beſtellet werden können, wie es zu halten. Cont. IV. 340.

Cenſur,

derer gedruckten Sachen, ohne ſolche keine theologica zu drucken. I. I. 364. 426. 427. VI. II. 237. wer die theologica auf Univerſitäten verrichten ſoll. 426. wer in Reſidentzien. ibid. des Decani zu Franckfurth, wo ſolche nöthig. I. II. 37. derer Bücher, welche Königl. Affaires und Jura angehen, vom Cabinets-Miniſterio. Cont. II. 7. alle Bücher, Gedichte, Leichen-Reden und Schriften, von der Academie der Wiſſenſchaften zu cenſiren. Cont. III. 295. und ob was dafür zu erlegen. 296. Edict wegen der wiederhergeſtellten Cenſur derer Bücher und Schriften, und deshalb zu Berlin etablirten Commiſſion. Cont. IV. 150.

Cenſura Eccleſiaſtica bey der Franzöſiſchen Nation, wie es damit zu halten, und deren Effect. I. I. 542.

Centner,

hat hundert und zehen Pfund. IV. I. 34. Cont. III. 124.

Centner-Guth, was darunter zu verſtehen. Cont. III. 113.

Ceremonie.

Vom Gebrauch der Ceremonien bey denen Sacramenten und andern Kirchen-Uebungen, ſiehe Kirchen-Ordnung von 1540. I. I. 6. 180. 245. 246. Wie ſolche gehalten werden, ſoll bey denen Kirchen-Viſitationibus erkundiget werden. 347. Wie es mit denen Chriſtlichen Ceremonien zu halten. VI. I. 45. 104. 153. 401. Denen Lutheriſchen Predigern wird frey geſtellt, wegen Tragung des Chor-Rocks und anderer Ceremonien bey bisheriger Art es zu laſſen, oder ſolche wieder einzuführen. Cont. I. 350. 367. Franzöſiſches Miniſterium kan ſich derer Prediger-Röcke wieder bedienen. 351.

Von Abſchaffung derer Ceremonien und unnützen Gebräuche derer **Gewercke,** kan im Anhange des Vten Theils IIten Abtheilung Cap. 10. in eines jeden Gewercks Artickul-Briefen nachgeſehen werden.

Ceremonien-Meiſter.

Bey Sollennitæten ſoll der Ober-Ceremonien-Meiſter denen Ritter-Academiſten die Plätze anweiſen. I. II. 157.

Certioratio.

Wann jemand ſeinen Rechten renunciiren ſoll, iſt ſolche bey denen in Rechten unerfahrnen Leuten nöthig, und im Protocoll zu notiren. II. II. 127.

Ceſſio. Ceſſionarius.

Wann ſolche Gerichtlich geſchehen ſoll. II. II. 122. Wie lange der Ceſſionarius einer auf Lehn conſentirten Poſt, des Conſenſes in der Neumarck zu genieſſen hat, II. I. 247. Ob ein Bürge, ſo vor den Haupt-Schuldner bezahlet, und im Concurs Satisfaction verlangt, eine Ceſſion nöthig habe. II. II. 151. Ob eine Frau, das ihr in des Mannes Concurs zuſtehende Privilegium, cediren kan. 157. Ceſſio nominis oder eines Grundſtücks ohne Wucher, gilt. II. III. 2. Ceſſionarius muß auf Verlangen ſchweren was er gegeben. II. II. 122.

Ceſſio bonorum. Ceſſionis beneficium.

Wem ſolche verſtattet wird und wie ſie geſchehen ſoll. II. I. 12. II. II. 127. Ob hierauf ein Concurs zu erregen. II. II. 141. ſeqv. Ob ſolches beneficium einem arretirten Wechſel-Schuldner zu ſtatten komme. 220. Wann Debitor ſolches beneficium ergreiffet, was die Obrigkeit verfügen ſoll. 255. Ob jemand demſelben renunciiren könne. 127. Creditores ſind zu citiren, und wie weiter zu verfahren. II. II. 139. Wenn ein ausgetretener Schuldner wieder zurück komt. ibid. In welchen Fällen ein Schuldner zu dem beneficio nicht zu admittiren. ibid. Ob es denen Erben und Vormündern, die kein Inventarium gemacht, zu ſtatten komme. 140. item einem wegen Uebelthat condemnirten. ibid. Ob denen, welche Schulden gemacht, mit dem Vorſatz bona zu cediren. ibid. Ob Wechſel-Schuldnern. ibid. Wann Creditores nichts

darwieder erinnern, wie der Schuldner zum Eyde zu laſſen. ibid. Was unter denen cedirten bonis zu verſtehen und dazu gehörig oder nicht. 141. ob des Debitoris Frau dadurch præjudicirt wird. ibid. derer Kindern adventitiis. ibid. ob das Geld, ſo nach der Ceſſion dem Schuldner zum Verlag vorgeſchoſſen worden, in Anſpruch zu nehmen. ibid. Im Herzogthum und Weichbildern, Croſſen, Sommerfeld und Züllichow kann die Frau ihre illata ſamt dem, was ihr nach alten Sachſen-Recht und Landes-Receſſen gebühret, fordern. II. V. 148. wenn einer bonis cedirt hat, wenn ein Eyd gefordert werden könne, von denen, ſo ſich bey ihm aufgehalten. II. II. 144.

Chaiſen.

Wie es mit Viſitation derer Königl. Hofbedienten oder anderen Paſſagieren von Condition ihren Chaiſen zu halten. IV. III. 237. wenn ſie aufn Packhoff fahren müſſen. 234. ſo zum eigenen Gebrauch eingebracht werden, bey der Acciſe vor Nachſchuß frey. 478. v. *Caroſſen, Chaiſen-Steuer.* it. **Wagen-Steuer.**

Charfreytag.

Wie zu feyern. I. I. 244. I. II. 123. ſeqv.

Chargen.

Wann einer viele Chargen bekleidet, wie die Kopf-Steuer zu entrichten. IV. IV. 29. ein Officier nimmt doch nur ein Quartier. III. I. 155. wann eine Charge noch nicht vacant, ſoll darum nicht angehalten, noch ſolche vergeben werden. II. I. 506. v. **Bedienung.**

Chargen-Caſſe.

Von expedirten Gnaden-Sachen ſoll monathlich die Liſte an dieſelbe geſchickt werden. VI. II. 177. ſiehe *Marinen-Recruten-Caſſe.* **auch** *IV. V. 2tes Capitel. p. 134. ſeqv.*

Charité zu Berlin.

Derſelben iſt die Einnahme von allen Lehr- und Geburths-Briefen, auch denen Handwerkern zu ertheilenden Kundſchaften gewidmet, und was dafür genommen werden ſoll. V. II. 781. 785. 787. 790. Cont. I. 255. Cont. II. 69. 70. Die Kaufdiener ſeynd eximirt, müſſen aber das Geordnete zahlen. Cont. I. 268. bekomt die Straffen derer Cammer-Gerichts-Räthe, welche ſpät kommen oder die Sententz nicht fertig haben. Cont. I. 171. 172.

Charlottenburg.

Daſige Gerichts- und Sportul-Ordnung. II. I. 510. wie denen Unmündigen proſpicirt werden ſoll. 512. Juſtitiarius haftet in Subſidium. ib. des Juſtitiarii daſelbſt Pflicht. ibid.

Chatoull-Gelder,

ihr Vorzug im Concurs. II. II. 14. 43. 49. 152.

Chavot.

Wie es bey deſſen Erbauung wegen derer Handwercker und ſonſt zu halten. V. II. 763.

Cheverettes.

Engliſche ſeynd verbothen. Cont. III. 175.

Chirographarii.

Wie ſolche im Concurs-Proceſs zu lociren. II. II. 162. II. III. 36. Chirographariſche Schulden derer Kirchen, haben kein jus prælationis, als wenn patronus das debitum contrahirt ꝛc. VI. I. 402. 431. wie ferne die feuda dieſſeits der Oder, reſpectu derer Chirographariſchen Schulden haften ſollen. 441.

Chirographum.

Wenn daraus geklaget und propter exceptionem non numeratæ pecuniæ reconventio angeſtellet wird, wem der Beweiß zu injungiren. II. II. 47. ob die Clauſul, **nach Wechſel-Recht,** des Chirographi Natur verändert. 104. conf. *Obligation.*

Chirurgie, Chirurgus.

Ordnung, wornach ſich Chirurgi zu richten haben. V. IV. 47. Wer Chirurgie præticiren will, muß præſtenda præſtiren, und was für Koſten. V. IV. 19. 204. 226. 262. Chirurgi ſtehen unterm Collegio-Medico. 17. 226. wie ſie bey gefährlichen Wunden und Kranckheiten ſich verhalten ſollen. 19. 264. was ſie überhaupt zu beobachten haben. 47. 49. 227. 268. 269. ſollen innerliche Kranckheiten nicht curiren. 19. 49. 73. 228. 264. in bedencklichen Fällen ſich des Aderlaſſens enthalten. 265. ſollen gefährliche Verwundungen gehörigen Orts anzeigen. V. IV. 47. 228. 269. was ſie bey Beſichtigung eines Verwundeten oder Entleibten beobachten ſollen. II. III. 73. V. IV. 49. 228. ſollen die Franzoſen-Cur nicht ohne einem Medico übernehmen. V. IV. 49. 228. 258. 265.

Artzlohn derer ſelben. V. IV. 51. Taxe. 251. 252. bey Inquiſitionen verrichten ſie ihr Amt ex officio. II. III. 179. ſollen der Anatomie beywohnen. V. IV. 207. 227. angehende können derer Apothecken Viſitationen beywohnen. 210. wie ferne ſie innerlich curiren können, wo keine Medici. 225. 265. welche ſich im Lande ſetzen wollen, machen curſum anatomicum. 226. 239. ihr Vorrecht im concurſu creditorum. II. II. 153. 162. V. IV. 226. welche in Provinzien examinirt werden, müſſen zu Berlin vom Collegio-Medico approbation ſuchen. V. IV. 227.

Ihre Eydes-Formul. V. IV. 244. 262. in denen Land-Städten. 265. insbeſondere wo kein Medicus iſt. 245.

Können ihre eigene Medicamenta externa verfertigen. 258. ihnen ſoll von denen Badern kein Eintrag geſchehen. 264. ihre Inſtruction in Peſtzeiten. 305.

Amts-Chirurgi zu Berlin, wie viel. V. IV. 227. 236. 238. 263. 264. ſollen ihre Diſcipel anhal-

anhalten, denen Chirurgiſchen Lectionen beyzuwohnen. 227. Geſellen ſollen keine Fuſcherey treiben. 275.

Beym groſſen Friedrichs-Hoſpital zu Berlin. I. II. 138. ſeqq.

Chirurgiſche Inſtrumenta, verfertigen die Meſſerſchmiede nicht. V. II. app. 544.

Des Amts derer Chirurgorum ihre Befugniß, und was dabey zu beobachten, auch wegen derer Geſellen &c. vide das General-Privilegium von 15. Mart. 1736. V. IV. 249. die ſich in Berlin etablirende, wenn ſie beym Collegio-Medico ſich legitimiren, ſollen andern Amts-Chirurgis gleich tractiret werden. Cont. I. 65. bey obductionen, wenn ſie verſchickt werden, 1 Rthl. diæten und 2 Rthlr. pro obductione. 262.

General- und Staabs-Chirurgi, wenn ſie gefangen werden, ohnentgeltlich loßzulaſſen. Cont. I. 358. Apothecker haben den Rang über die Chirurgos. Cont. II. 45. Limitation, wegen Leib- und General-Chirurgi. 46. in Collegiis Medicis nach der ancienneté. ibid.

Collegium Medico - Chirurgicum. 211. conf. **Barbier.**

Chocolade.

Vor Erlaubniß ſolche zu trincken, jährlich etwas gewiſſes an die Accile zu geben. IV. III. 213. gegen einen Permiſſions-Zettel. ibid. aufm Lande ſoll damit nicht hauſiret werden. Cont. III. 289.

Chor-Geſänge,

in Stiftern, Klöſtern und Pfarr-Kirchen, wie ſolche gehalten werden ſollen. I. I. 216.

derer Schulbedienten und Schüler am Neuen-Jahre ꝛc. I. I. 309.

Chor-Röcke,

weiße bey denen Begräbniſſen abgeſchaffet. I. I. 407. wird denen Predigern wieder erlaubet. Cont. I. 350. 367. 368.

Chreſem,

mit ſelbigen die Kinder bey der Tauffe zu ſalben. I. I. 193.

Chriſten,

ob ſie von denen Juden zur Verfallzeit das Geld holen zu laſſen ſchuldig. II. II. 29. können wieder die Juden in ſupplementum ſchweren, aber dieſe nicht wieder jene. 448. ihre Häuſer ſollen nicht gantz von Juden allein bewohnet werden. V. V. 189.

Chriſtliche *Ceremonien.* v. C.

Chriſtliche Freyheit, was ſie ſey. I. I. 65.

Chriſtliche Lehre, davon handelt die Kirchen-Ordnung von 1540. I. I. 6. ſeqv.

Chriſtliche Religion. v. R.

Chriſt- und Lichter-Cronen,

in Weynachten abzuſchaffen. VI. II. 123.

Chriſt-Meſſen,

ſollen nicht mehr des Abends, ſondern Nachmittags um 3. Uhr gehalten werden. VI. II. 123.

Chriſt-Nacht.

Die Zuſammenkünfte auf denen Dörffern verbothen. V. III. 235. die böſen Buben ſollen aus der Kirche gejaget werden. I. II. 22.

Chriſtus.

Von deſſen Perſon, Amt ꝛc. was die Reformirten in Pohlen lehren. I. I. 491.

In Weynachten der Umgang des ſo genannten H. Chriſts wird abgeſchafft. I. II. 102. Deſſen Fuswaſchen derer Jünger, Begräbniß, Auferſtehung, Himmelfarth an denen Feſten zu repræſentiren, iſt beybehalten worden in der erſten Kirchen-Ordnung. I. I. 244. ſeqv.

Churfürſt.

Johann Sigismund trägt ſeinem Sohne Georg Wilhelm die Landes-Regierung auf. VI. I. 283.

Chymie,

zu dociren. V. IV. 214.

Ciment,

darüber ertheiltes Privilegium. VI. I. 661.

Citatio.

Davon ſiehe, Hoff- und Land-Gerichts-Ordnung in der Alte Marck von 1602. Tit. 3. II. I. 73. de anno 1621. II. I. 94. Quartal-Gerichts-Ordn. in der A. M. von 1602. 85. von 1621. 106. Neumärckiſche C. G. Ordn. von 1646. cap. I. 125. von 11. Dec. 1700. cap. I. 221. Franzöſiſche Gerichts-Ordn. von 1699. Tit. I. 277. Neu verfaſſete Cammer-Gerichts-Ordnung in der Chur- und Marck Brandenburg von 1709. Tit. 20. & 21. II. I. 405.

zu gütlichen Handlungen wie ſie zu faſſen. II. I. 595.

ad inrotulationem wieder einzuführen. 718.

zur inrotulation, transmiſſion, und publication eines eingeholten Urtheils zu extrahiren nicht nöthig. 649. 663.

Friſt derer Citationen. II. I. 38. 39. 61. 367. wie ſolche beym Conſiſtorio geſchehen ſoll. I. I. 324. in Concurs Proceſſen, die ſechs wöchentl. Citatio ad inrot. actorum & audiendam ſententiam abgeſchaffet. II. I. 652. 665. edictales in Concurs Proceſſen wenn und wie ſolche geſchehen ſollen. ibid. II. II. 147. welche Creditores ad Domum dabey zu citiren. II. II. 104. Edictal-Citation wo zu affigiren. II. II. 147. Edictalis wieder die flüchtigen Miſſethäter. II. III. 90. Dem Käuffer eines Grundſtücks ſtehet frey Creditores citiren zu laſſen. II. I. 327. Formular der edict. Cit. in Concurs-Proceſs. II. II. 207. ob edictalis nöthig, wenn ein indult geſucht wird. 242. bey der Bau-Commiſſion in Berlin, Citations-Gebühren. II. II. 18. Citatio in Civil-Sachen bey dem Magiſtrat oder Stadt-Gerichten macht præventionem.

nem. II. I. 697. citatio ad publ. sent. muß an beyde Partheyen ergehen. 544. wenn ohne dieſelbe mit Publication zu verfahren. 749. ad videndum jurare teſtes. 449. Verordnung wegen Inſinuation derer cit. durch C. G. Bothen. 787. ex officio zu inſinuiren. 751. eventualis iſt in Schuld-Sachen dem Mandato allezeit beyzufügen. II. I. 155. Cont. I. 193.

Peremtoria, ob ſolche ſtatt findet, wenn Refugirte bey ihrer abweſenden Weiber Lebzeiten ſich wieder verheyrathen wollen. I. II. 131.

Edictalis peremtoria bey depoſiten Geldern, wenn die Partheyen die Sache 3 Jahr liegen laſſen. II. II. 97. bey der Accis-Cammer muß der Accis-Cammerſchreiber ſolche ausrichten. IV. III. 356. Commiſſarii können ohne Requiſition des Unter-Richters, Citation veranlaſſen. IV. I. 442.

Zur Ablegung der Lehns- und Unterthänigkeits-Pflicht bey Antritt der Regierung Churf. Friedrichs III. ſ. II. V. 47. derer Vaſallen beym Antritt des Königs Friedrich Wilhelm. 78. derer Städte zur Erbhuldigung und Lehns-Muthung. 79.

Wie mit Citation eines Banqueroutirers zu verfahren und deſſen effect. II. II. 52. ſeqv.

Die Citationes zu Verhören ſub præjudicio II. I. 826. Citationes creditorum bey denen Gerichten zu Charlottenburg. 512.

Wie flüchtige Regimenter und Fahnen citirt werden ſollen. III. I. 63. wie im Concurs-Proceſs citatio creditorum wegen ſubhaſtations Termin abzufaſſen. II. II. 146. wie ſolche an Debitorem ergehen ſoll. 148. Gebühren vor das Citations-Patent. 241.

Citatio beym C. G. ad recognoſcendum, diffitendum, juram. præſtandum, ſoll peremtorie geſchehen. II. I. 412. ad reaſſumendum litem 419.

Citatio realis in Wechſel-Sachen. II. II. 218.

In Commiſſions-Sachen, dazu ſoll Stempel-Papier gebraucht werden. Cont. II. 199.

ad videndum jurare iſt nicht nöthig, wenn von einem requirirten Richter oder Commiſſario die Abnahme geſchehen ſoll. Cont. IV. 336.

Zur Güte coram Commiſſione, wie einzurichten. Cont. I. 91. 93. Was bey einer eventual-Citation an Beklagten wegen des Advocati und Vollmacht ergehen ſoll. Cont. IV. 61.

Cit. Creditorum ad liquidandum können von Notariis, Procuratoribus, und privatis, privata autoritate nicht geſchehen. Cont. IV. 143. das Addres-Comptoir ſoll dergleichen denen Intelligentz-Blättern auch nicht einverleiben. 144. 161. 162. limitation, wenn privati ſolche als Commiſſarii gerichtlich veranlaſſen. ibid.

Derer ausgetretenen oder ausgebliebenen Officiers, Unter-Officiers und Gemeinen. Cont. II. 137. Cont. IV. 228. wenn ein Soldat auf edictal-Citation zur Erbſchaft ſich nicht meldet, iſt er doch nicht præcludirt. Cont. IV. 23. wie es mit Citationen derer enrollirten zu halten. 228. 229.

Civil-Bediente.

Ihr Forum in Wechſel-Sachen. II. II. 32. wenn ſolche mit Soldaten implicirt ſeynd, iſt ein judicium mixtum zu verordnen. Cont. I. 30.

Wenn über ihre Exceſſe beym Gouvernement oder Commandeurs geklaget wird, an gehörige Inſtantien zu weiſen. 31.

Wenn ſie des Nachts arretirt werden, wie es zu halten. ibid. Wann ſie zugleich Militair-Charge bekleiden, und gefangen werden, ihre Rantzionirung. 359. conf. **Bediente.**

Civil-Gerichte und Jurisdiction.

Ob ſie einen Officier oder Soldaten zur Vormundſchaft ziehen können. II. II. 76. ſollen ſich nicht in Sachen miſchen, welche vors Gouvernement oder Guarniſon gehören. Cont. I. 34. Gouvernements ſollen ſich in Civil-Jurisdiction nicht meliren. 31.

Wer und was für Sachen unter Civil-Jurisdiction gehören. 31. 32. darunter ſtehen in Berlin wegen begangener Exceſſe die enrollirten, Officier Diener, und Domeſtiquen, und wie es ſodann mit der Beſtraffung zu halten. Cont. II. 167. 168.

Civil-Perſonen.

Wenn ſie in Civil- und Criminal-Sachen von der Guarniſon in Verhaft genommen werden können. Cont. I. 31.

Claſſical-Ordnung.

Vor Evangeliſch Reformirte Prediger und wie ihre Verſammlung gehalten werden ſoll. I. I. 456.

Claſſification. Claſſificatoria.

Derer *Creditorum.* II. II. 150. Wie es damit zu halten, wenn extra Concurſum ein Grundſtück verkauft. 162. wie Creditores zur Publication claſſificatorie zu citiren. ibid. Wann vor deren Publication jemand nicht liquidirt hat, ob er noch in der Appellations-Inſtantz zuzulaſſen. 163. Wie es mit einem in ſolcher Sententz zuerkannten Beweiß oder Eyd zu halten. 164.

Ob durch eines Creditoris Appellation die übrigen aufgehalten werden. ibid. muß ſofort nach beſchehener Liquidation abgefaſſet werden. Cont. IV. 333. conf. *Concurſus Creditorum. item, Prioritæt-*Urthel.

Derer Huffen im Neumärckiſchen Creyſen, und deshalb entſtandenen Prægravations-Klagen. IV. III. 70.

Derer Adel. Güter bey der Kopfſteuer. V. V. 132.

Clauſula.

Sub Hypotheca bonorum, ob ſolche in einem Wechſel-Briefe eine Hypothec conſtituire ꝛc. II. II. 30. 35. 227.

Nach

Nach Wechsel-Recht, was ſolche vor Kraft hat. II. II. 103. 227.

Conſtituti Poſſeſſorii, deren Effect inſonderheit wieder einen dritten Beſitzer der Hypothec. II. II. 125. wie Creditor bey nicht erfolgter Zahlung dabey zu ſchützen. 130.

Sub Pacto Executivo. II. II. 124.

Beyde für einen, und einer für beyde, ob nöthig ſolches in der Obligation mit einzurücken. II. II. 128.

Clerc,

deſſelben Franzöſiche Verſion des neuen Teſtaments wird confiſcirt. VI. II. 41.

Cleve,

ſo daſelbſt Brandenburgiſch gebohrne von Landes-Bedienungen, Beneficien &c. excludirt werden, ſoll Jus retorſionis ſtatt haben. VI. I. 404. 432.

Cleviſche Poſt, Reglement wegen Beſchleunigung der Poſt auf dem Cleviſchen Cours vom 19ten Märtz 1710. IV. I. 914. deſſen Renovation vom 18ten Julii 1712. 1002. die reitende ſoll mit dicken Briefen und ſonſt nicht überladen werden. 986.

Extra-Poſten aufm Cleviſchen Cours auf gewiſſe maſſe verbothen. 899. Extra-Poſt-Reglement auf den Cleviſchen und Weſtphäliſchen Courſen vom 27ten Aug. 1712. 1013. neues Reglement vom 8ten Novembr. 1719. 1051.

Cleviſche Fuhrleute ſollen denen Poſten keinen Abbruch thun. 1054. wie ſie es wegen ihrer Abfahrung halten ſollen. ibid. einen Poſt oder Freyzettel löſen. ibid. auf was Art ſie Briefe annehmen können. 1055. Können ſich keine Couriers oder Eſtafferten und Extra-Poſten anmaſſen. ibid.

Regierung und Hoffgericht, wie es dabey wegen derer nach Berlin gehenden Appellation zu halten. II. IV. 25.

Cleviſche Richter, ſollen in Berlin examinirt und eine Probe-Relation verfertiget werden. Cont. I. 102.

Cloac,

ſoll zwiſchen Häuſern und Gängen nicht geduldet werden. V. I. 347. 350. ſollen in jedem Hauſe, wo Gelegenheit iſt, angeleget werden. 350. 354. deſſen Reinigung, wie ſolche dem Nachrichter zu bezahlen. V. II. 620.

Cloſter,

ſiehe Viſitations-Ordnung von 1573. I. I. 311. ſollen mit Neuerungen nicht gedrücket werden. VI. I. 20. ſollen unverändert bleiben. 105. 154. 211. ſollen regulariter nicht veräuſert werden. 78. ſollen ihre Lehen verfolgen. II. V. 43. ſollen die Aecker, ſo hundert Jahr anderwerts genutzet worden, nicht in Anſpruch nehmen. Cont. IV. 77. ſollen keine Bauer- oder Coſſäthen-Höfe eingehen laſſen. 181. ſeq. Conf. **Geiſtliche Güter, Jungfrauen-Klöſter, Stifter.**

Cobbold.

Des Bergwercks im Wernigerodiſchen Privilegium wegen der Aſche. IV. II. 90. 91.

Cocceji.

Notification an alle Regierungen und Collegia, daß dem würckl. Geheimden Etats-Miniſtre Freyherrn von Cocceji die Obſicht aufs Juſtiz-Weſen, und alle hohe und niedere Juſtiz- Criminal- und Geiſtl. Collegia im Königreich Preuſſen und allen Landen aufgetragen ſey, und was er vermöge deſſen im Nahmen Sr. Königl. Majeſt. thun und verordnen kann, und daß niemand ſich an ihm vergreiffen ſoll ꝛc. vom 1 Märtz 1738. Cont. I. 137. deſſelben Ernennung zum Groß-Cantzler. Cont. III. 153. Circular-Reſcript wegen des auf allergnädigſte Ordre nach Sr. Majeſt. Intention und Plan von demſelben verfertigten Projects des Codicis Fridericiani ſich ratione modi procedendi darnach zu achten. Cont. IV. 39.

Codex Fridericianus.

Auf deſſen Project werden Advocaten gewieſen. Cont. III. 194. Urſachen warum ſolches dieſem Corpori Conſt. March. nicht mit einverleibet worden, ſondern abſonderlich gedruckt iſt. Cont. IV. 60. der Geheimde Juſtiz-Rath, alle Juſtiz-Collegia, Advocaten und Schriftſteller werden darauf gewieſen. 39. 40. Frantzöſiſche Gerichte ausgenommen. 40. monita und notata einzuſenden. 39. 80. Niemand ſoll zu Juſtiz-Bedienungen angenommen werden, der ſich nicht nach Vorſchrift deſſelben qualificirt hat. 55. Declaration über einige Puncte in der Neumarck. 59. ſoll daſelbſt genau obſerviret werden. 65. 70. 71. 72. Declaratio wegen verlängerter Friſt zum Beweiß ꝛc. 79. Edict, daß ſolcher auch bey denen ſämtl. Unter-Gerichten eingeführet und beobachtet werden ſolle. 83. Declaratio, daß den Advocaten erlaubet am Ende jeder Inſtanz das honorarium zu nehmen. 91. desgleichen in welchem Fall der Creditor ſchuldig ſeyn ſoll das ſubhaſtirte Guth anzunehmen. 153. nach demſelben bey denen Kriegs- und Domainen-Cammern zu verfahren. 166. ſoll ratione dotis derer Juden-Weiber obſerviret werden. 173. das Ober-Conſiſtorium wird darauf verwieſen. 315. Inſtruction vor die Neumärckiſche Regierung, worin die gegen den Codicem eingeſchlichene Mißbräuche gehoben und einige Oerter declariret werden, und wornach auch die Unter-Gerichte und ſämtliche Unterthanen ſich richten ſollen. ibidem.

Codicill,

derer Officiers und Soldaten in Campagne, wie es damit zu halten. Cont. III. 155.

Cölln an der Spree.

Grund-Zinß in Neu-Cölln. VI. II. 109. was von denen Cöllniſchen Leichen, ſo auf den Cöpenicker Kirchhoff begraben werden, an den Probſt ꝛc. zu bezahlen. Cont. IV. 4. conf. **Berlin.**

Cörper,

eines im Duell gebliebenen, wie mit demſelben nach Unterſchied zu verfahren. II. III. 24. 25. 48. an eines banqueroutierers Cörper iſt die erkannte Todes-Strafe zu exequiren. II. II. 256.

Cößlin.

Daſiges Hofgericht wird etabliret. II. IV. 77. wie es zu beſetzen. 79. von demſelben wird an das Tribunal appellirt. ibid.

Cöthen.

Daſelbſt fabricirte Gold- und Silber-Waaren, müſſen 60 pro Cent Accis geben. Cont. II. 175.

Cofent,

können Edelleute vom Lande zur Conſumtion in die Stadt bringen laſſen, aber nicht zum Verkauf. IV. III. 506. Impoſt davon. ibid. ſoll niemand aufm Lande brauen. IV. IV. 14.

conf. **Keſſelbier.**

Coffée.

Siehe *Caffé*.

Cognaten.

Ob ſie in feudo zur Vormundſchafft zu admittiren? II. II. 64. vide *Agnaten*, **Anverwandte.**

Cognitio.

In Accis-Verbrechen, item in Sachen derer Accis-Bedienten Dienſt betrl. gehört ſie dem Accis-Director. IV. III. 338. 339. andere Sachen wieder die Accis-Bediente, auch die criminalia, gehören vor den ordentl. Richter. 339. in Streitigkeiten zwiſchen Mühlen- und Waage-Bedienten, auch Mahlgäſten, wohin gehörig. IV. III. 377. 379. gerichtliche cognitio erſt nöthig, wenn ein Schuldner die Zinſen deponiren will. II. II. 121. ohne vorhergehende cognition keinen indult zu geben. 136.

Siehe *Forum*, *Jurisdictio*.

le Cointe,

iſt privilegirt vor den Hofſtaat und vor die Garde roth, ſchwartz und blaue Tücher zu liefern. V. II. 275.

Colberg.

Die bettelnde Soldaten dahin zu ſchicken. V. V. 79. daſiges Collegiat-Stift ſoll Maulbeer-Plantagen auf eigene Koſten anlegen. Cont. IV. 217.

Collatio bonorum.

Dazu iſt eine Wittib verbunden, wenn ſie des Mannes Erbe ſeyn will. II. I. 249. II. V. 154. auch die Erben. ibidem. aber die Adelichen Töchter dürffen ihre Ausſtattungs-Gelder nicht conferiren. ibid. desgleichen auch nicht die Lehnsfolger. ibid. der Wittwer conferirt ſeine Adelichen Güter nicht, wenn er der Frauen Erbe iſt. 156. aber die Allodial-Güter. II. I. 250.

Collationirung.

Derer Abſchrifften allezeit nöthig. II. I. 758. wie ſolche beym C. G. vom Protonotario geſchehen ſoll. 370. Gebühren, wenn Schrifften in duplo übergeben werden. 421.

Collatores.

Derer *Stipendien* ſollen bey Straffe der confiscation die Einkünffte nicht zu weltlichem Gebrauch verwenden. I. II. 8.

derer Pfarren. ſ. *Patroni*.

Collecten.

Sollen vor die Frantzöſiſche Refugiés geſamlet werden. I. II. 99. vor die Freytiſche zu Halle. 150. vor die Caſſe derer Reformirten Pfarr-Wittwen. 209. vor Arme. 176. 193. das eingenommene Geld, wenn adminiſtratores ſchuldig bleiben, ob es pro pecunia publica zu halten und eine priorität hat? II. II. 43. eigenmächtiges collectiren verbothen. V. I. 427. Cont. I. 211. wie es zu halten, wenn einer Stadt oder Commun Beſtes ſolches erfordert. ibidem. wie es mit dem verſtatteten Collectiren und deſſen Einſendung zu halten. Cont. I. 211. ſeq. zur Erbauung oder Reparatur derer Kirchthürme auch Prediger- und Wittwen-Häuſer. Cont. II. 99. 100. zur Erbauung der Catholiſchen Kirche in Berlin. Cont. IV. 312.

In Collecten-Sachen ſollen die Colonien-Richter im Magiſtrat Seſſionem & Votum haben, wenn es die Colonie oder einen Privatum von derſelben betrift. Cont. I. 294. ſeqq.

Kirchen-Collecte oder Gebet. I. I. 216. bey Leichen auf dem Kirchhoff. I. II. 219. bey Leichen in der Kirche. 220.

Collegia,

deren Specia'-Benennung im Kirchen-Gebet abgeſchaffet. I. I. 511. in wie weit ſolche Poſtfrey ſeyn. IV. I. 1105. 1107. 1108. ſollen auf die deponirten Gelder acht haben. II. II. 95. conf. *Depoſiten*. von denenſelben ſollen caſus dubii colligirt und eingeſchickt werden. II. I. 546. ſollen auf die Haltung derer Edicte acht haben. II. III. 61. die in Collegiis ſitzen, ob ſie auswärtige Vormundſchafften übernehmen können. II. II. 80. wer in einem Collegio ſitzet, und Schulden nicht bezahlen kann, ſoll dimittirt werden. Cont. IV. 231. wenn ein membrum des Collegii das andere verklagen will, wie es ratione fori zu halten. Cont. IV. 321. ſollen nicht überflüßig beſetzet werden. Cont. I. 103. Auditores ſine voto. ibid.

Juridica, ſowohl einheimiſche als auswärtige ſollen ſich nach der C. G. Ordnung richten. II. I. 468.

Studioſorum, wer ſolche zu Franckfurth active halten darf. I. II. 40. aus ſolchen kann niemand als der Rector einen Studenten wegnehmen laſſen. I. II. 3. wer Collegia halten will zu dociren, ſoll auſſer der Diſputation pro gradu noch einmahl als Præſes diſputirt haben. Cont. IV. 199.

Colle-

Collegium Medicum Electorale.

Zu Berlin wird anno 1685. errichtet, und deſſen Ordnung. V. IV. 11. wie ſolches beſetzet. 13. 219. 235. bey demſelben ſollen alle Medici ſich legitimiren. ibid. desgleichen die Phyſici. ibid. ſoll mit der mediciniſchen Facultät fleißig correſpondiren. ibid. Appellationes von dieſem Collegio gehen an das Geheimde Juſtiz-Collegium. 15. 222. Succumbenz-Gelder. 237. Medici ſtehen unter dieſem Collegio. ibid. 223. hat das Erkänntniß über Artzlohn und Medicamente. ibid. hat Inſpection über alle Apothecken, ausgenommen die Hof-Apothecke. 17. 228. darunter gehören Barbierer und Wundärtzte. 19. 226. die Bader. ibid. 233. Oculiſten, Operatores, Stein- und Bruchſchneider, Zahnbrecher ꝛc. 21. Hebammen. 21. 53. 55. 233. ſoll auf fleißige Anatomien bedacht ſeyn. 23. ſoll honorarium nehmen. 23. 223. deſſen Sportul-Ordnung. 248. viſitirt die Apotheken, und wer die Koſten träget. 17. 43. 231. viſitirt Materialiſten. 244. deſſen ſententien exequirt der Landreuter. 69. 222. 237. dieſes Collegii Adjunctus. 75. 205. in die vor ſolches Collegium gehörige Sachen ſoll kein anderer judex ſich miſchen. 222. hat in Provintzien keine execution ohne requiſition der ordentlichen Obrigkeit. 207. 223. ſoll gleich andern hohen Collegiis authorität und Königl. Inſiegel brauchen. 219. wird zum Ober-Collegio Medico declarirt. 253. hat privative den Verlag der Medicinal-Ordnung. ꝛc. 254.

Provinciale, in jeder Provintz ſoll eines beſtellet werden und wie, deſſen Verrichtung ꝛc. V. IV. 220. 235.

Colloquium,

zwiſchen Reformirten und Lutheriſchen Theologis zu Leipzig. 1631. I. I. 473. iſt nur eine privat Conferenz geweſen. 488. dergleichen iſt bey Beförderungen derer Prediger zu veranlaſſen. 532. unentgeltlich. Cont. IV. 298.

Biblicum, ſoll der Inſpector mit denen Candidatis Theologiæ halten. I. II. 232.

Colluſion,

bey einer intervention wie zu beſtraffen. II. I. 416. derer Gerichts-Perſonen wegen der depoſiten-Gelder. II. II. 245. wenn eine Obrigkeit mit dem echapirten Banqueroutier colludirt hat, derer creditorum ſatisfaction. II. II. 53.

Colonien, Coloniſten.

Der frantzöſiſchen Colonie etablirte Commiſſion in Eccleſiaſticis. I. I. 418. Pfältzer Colonie. II. I. 726. derer Colonien Etabliſſements und regulirung ihrer Freyheiten wohin gehörig. II. I. 568. Cont. IV. 167. ihre Richter ſollen Sitz und Stimme bey dem Magiſtrat haben. Cont. I. 295. item, ſie ſind als Aſſeſſores bey denen Gewercken zuzuziehen. ibid. Frantzöſiſche Coloniſten ſind vom Abzuge frey. 361. in Servis-Policey- Feuer-Societät und Collecten-Sachen ſtehen die Coloniſten unter des Magiſtrats Jurisdiction. Cont. I. 295. wenn Colonien mit Adelichen oder Unterthanen, wegen Hut, Trifft, Gräntzen, auch Schulden im Streit ſeynd, gehöret es vor die Juſtiz-Collegia. Cont. IV. 167. wenn bey einem Handwerck 3. Meiſter von Colonien ſeynd, ſoll einer Altmeiſter ſeyn. Cont. I. 295. wenn auswärtige wohlhabende und geſchickte ſich in Berlin etabliren wollen, was für Freyheit ſie haben ſollen. Cont. I. 366. 367.

Conf. **Anbau, Neuanbauende, Auswärtige.**

Colonus,

in denen wüſten Höfen, was ſie præſtiren müſſen, und daß die Execution wieder neu angehende nicht ſogleich zu decretiren. I. I. 411. 413.

Colporteurs,

ſollen aufm Lande nichts verkauffen. Cont. III. 289.

Combinatio,

des Ravensbergiſchen Appellations Gerichts mit dem Tribunal in Berlin. II. IV. 49. und mit dem Oraugiſchen Tribunal. 63. des Kriegs- Hoff- und Criminal-Gerichts mit dem Hof- und Cammer-Gerichte. Cont. I. 151.

Comes Palatinus,

deſſen Legitimirung hat ohne Königl. Confirmation keine Krafft. II. I. 351.

Commandeur,

hat die erſte Inſtantz über Officiers und Soldaten eines Regiments. II. I. 778. III. I. 219. 317. 328. auch in Wechſel-Sachen. 369. auch in Jagdt-Sachen. IV. I. 725. ohne ſein Vorwiſſen ſoll ein Capitain nicht heyrathen. III. I. 263. wenn über einen Deſerteur geſprochen iſt, ſoll er vor Einſendung der Sententz zur Confirmation Acta nachſehen, und wenn er Bedencken hat, referiren. 297. ſoll eine Rolle der Mannſchafft vorhero einſchicken, ſo in einem Creyſſe oder Ort einquartiret werden ſoll. III. I. 91. 109. 125. 312. 324. 429. ohne ſein Vorwiſſen denen Officiers keinen Credit zu geben. 317. 329. 432. 471. es ſey denn auf Land-Güter und Häuſer. 481. ſonſt nicht. Cont. II. 181. Cont. III. 78. ihr Conſens ſchriftlich zu ertheilen, und wie. Cont. III. 77. ſoll dafür nicht gut ſagen. ibid. kann mit Spißruthen abſtraffen. III. I. 474. Cont. II. 198. müſſen ſchriftlich conſentiren wenn Soldaten etwas von ihrem Vermögen zu verabfolgen. Cont. II. 169.

Commandeurs in Guarniſonen, worüber ſie Aufſicht haben. Cont. I. 30. ſollen ſich in Sachen derer unter Civil-Jurisdiction gehörigen Leute nicht meliren. 31. 34. ob und wie ſie civil Perſonen arretiren laſſen können. 31. deren Auslieferung. ibid. wenn Militair-Perſonen mit implicirt. ibid. concurriren bey denen Brunnen- und Feuer-Sachen. 32. bey denen Bier- Brod- und Fleiſch-Taxen. ibid ſollen auf Accis- und Policey-Sachen mit acht haben. Cont. II. 132. 133. 134.

Commandirte.

Ob ſie unterwegens umſonſt zu verpflegen. III. I. 129. 313. 349. 373. 429. 430. wie es mit dem Quar-

Quartier zu halten. 169. 211. 325. ihnen keine Frey-Päſſe auf Futter, Fuhre ꝛc. zu geben. 74. 83. dem Reuter ſoll aus dem Quartier ſo viel Geld mit gegeben werden, daß er Futter ſich anſchaffen kann. 213. Feuer, Licht und Lagerſtroh aus dem ærario civitatis zu geben. 381. ohne Paß in die Ordonanz-Häuſer nicht aufzunehmen. ibid. Beſtrafung derer, ſo dem Commando ſich wiederſetzen. 463. Cont. IV. 156. bey der Land-Miliz. III. II. 150. ſollen keine Briefe mitnehmen IV. I. 1085. geben zu Schwedt kein Brückengeld. Cont. III. 126.

Commendant,

deſſen Beſtraffung, wenn er eine Veſtung ohne Noth übergiebt. III. I. 64. ſoll judicium mixtum formiren, wenn Sachen vor ihn und Civil-Jurisdiction gehörig. Cont. I. 29.

Commendatores und Commenden,

oder Comptor, Conther, Comther, Commandarien, Commthureyen, Commenthuren. In ſolchen variirenden lectionen findet man es nicht nur in denen Statutis und Capitel-Schlüſſen des Johanniter-Ordens, ſondern auch in unterſchiedenen autoribus, welches alhier anzumercken man nöthig erachtet.

Commendatores, vor welches Gerichte. II. I. 380. von Commanderien muß der Lehns-Vererbungs-Canon abgegeben werden. II. V. 97. Commenden und Comthureyen ſollen bey ihrem Recht und Einkommen gelaſſen werden. VI. I. 105. 154. 155. 211. 213. 402. 480. wie ſolche zu conferiren 211. 432. ſollen nicht erblich gemacht werden 403. 432. wie ſolche zu beſtraffen, wenn ſie Bauer- oder Coßäthen-Höfe eingehen laſſen, oder in Vorwercker verändern. Cont. IV. 181. ſeq. conf. **geiſtliche Güter.**

Commercium.

Davon handelt des V. Theils zweyte Abtheilung. Zwiſchen Berlin, Stettin und Franckfurth an der Oder iſt durch einen Receſſ in einigen Puncten regulirt. V. II. 61. mit Magdeburg und Leipzig wegen der Peſt verbothen. V. IV. 281. wieder freygeſtellet. 283. mit Pohlen wegen der Peſt verbothen. 287. 307. wird declariret. 415. mit Dantzig wieder frey gelaſſen. 347. 367. mit Hamburg wegen der Peſt verbothen. 395. wieder frey. 401. 405. mit Franckreich wegen der Peſt verbothen. 419-422.

Mit denjenigen Orten, in welchen ſich ein Viehſterben ereignet, verbothen. 454. 457. 462. 463. und wie dabey zu verfahren. II. I. 566. conf. **Handel.**

Commercien-Sachen, gehören nicht vor Juſtitz-Collegia. II. I. 568. wer darinnen etwas zu ſuchen hat, ſoll ſich zuförderſt bey der Domainen-Cammer jeder Provinz melden, ehe er an das General Directorium ſich wendet. VI. II. 253. was zu denen Commercien-Sachen gehörig. Cont. I. 31. und welche bey denen ordentlichen Inſtantien der Civil-Jurisdiction zu tractiren. 32. oder vor die Cammern. Cont. IV. 164. ohne Königl. Approbation in Commercien-Sachen nichts neues zu introduciren. Cont. II. 155. conf. **Handel.**

Commiſſaires des Quartiers,

dererſelben Inſtruction in Berlin, Cont. II. 51. ſeq. ſeynd etablirt zur Beobachtung der Policey. Cont. II. 63. ſollen auf die Bettler und liederlich Geſinde Aufſicht haben. 65. die ankommende Frembde bey ihnen zu melden. 64. 131. ihnen ſoll das Herren-loſe Geſinde angezeiget werden. 132. item die Mieths-Leute. ibid. worauf ſie vigiliren ſollen. Cont. III. 58. 59. die Betteley zu verhüten ſollen Wirthe die Beherbergeten anzeigen. 199. 200. 201. ihnen zu melden, wenn ein Bauer mit unrichtigen Ducaten betrogen worden. Cont. IV. 141.

Commiſſariat.

Wie es dabey mit Juſtitz-Sachen zu halten. II. I. 563. derer Commiſſariate in Provinzen Jurisdiction. 522. ſoll nicht in frembde Departements greiffen. 565. ſoll ſich aller animoſitæten gegen Juſtitz-Collegia enthalten. 568. vid. **Kriegs-*Commiſſariat*. *General*-Kriegs-*Commiſſariat*.**

Commiſſarius, Commiſſion.

Armen-*Commiſſion* zu Berlin vide in **A.**

In **Bau-Sachen** ſiehe oben **B.**

Zu Beſichtigungen bey denen Frantzöſiſchen Gerichten deren Recuſation und was ſonſt dabey zu beobachten. II. I. 299. ſeq. conf. **Beſichtigung. *Ocular-Inſpection.***

Creyß-*Commiſſarius.* Soldaten, wenn ſie durchs Land an einen andern Ort marchiren, ſollen ſich bey ihm melden. III. I. 37. ihnen ſoll von denen Soldaten gebührend begegnet werden. 42. 50. auch bey ausbleibender Verpflegung. 74. 82. können excedirende Soldaten arretiren, wenn kein Officier vorhanden. 75. 86. ſollen Bericht abſtatten von geendigtem March 92. III. 128. ſollen acht haben, daß denen Wirthen kein Ueberlaſt geſchicht. 213. und daß die Reuter keine Pferde ꝛc. erzwingen. 217. daß Soldaten keine bürgerliche Nahrung treiben. ibid. ſollen Rechnung ablegen, wenn ein Regiment aufm Stand-Quartier aufbricht. 216. wenn die Contribuenten ſäumig, was ſie thun ſollen. 218. ihre Inſtruction bey Führung derer Trouppen. 253. ſollen an das General-Commiſſariat von Bequarteirung des Creyßes berichten. 300.

Kriegs- und Steur-*Commiſſarii*, ſollen acht haben auf Lieferung derer Recruten. III. I. 284. ihre Inſtruction von 1712. 287. biß 296. wornach ſie ſich bey Führung derer Trouppen richten ſollen. 253. ſollen keine Accis-Reſte zum Beſtand annehmen. 290. was ſie wegen Viſitirung derer Einquartierungen zu beobachten haben. 328. 367. ſollen die bequartierte Oerter bereiſen und Klagen unterſuchen. 367. 399. 427. 431.

March-

March-Commiſſarii, was ſie beobachten ſollen. III. I. 185. 199. 253. 300. 399. 445. 446.

In Peſt-Zeiten. V. IV. 534.

In Rechts-Sachen, davon ſiehe C. G. Ordnung 1709. Tit. 41. II. I. 441. ſeq. dazu ſollen aus denen Collegiis nicht zu viel gebrauchet werden. II. I. 585. wie ſie ſich verhalten ſollen. ibid. die Gebühren. 586. VI. I. 405. 435. Cont. IV. 335. ihre Verpflichtung. II. I. 587. 590. welche mit dem Eyde zu verſchonen. 589. ihre Relation originaliter denen Advocaten gegen Schein zu communiciren. 651. ſeynd ſchuldig Bericht und Gutachten abzuſtatten. II. I. 718. ſolche wegen nicht beſchehener Auslöſung nicht zurückzahalten. 756. Cont. IV. 67. in allen Sachen haben Commiſſiones nicht ſtatt. II. I. 53. keine andere als ex gremio Collegii zu verordnen. 756. Neu-Märckiſche Ritterſchaft kan andere benennen. Cont. I. 194. Auswärtige nicht vorzuſchlagen, auſſer in Oeconomiſchen Sachen. II. I. 756. wieviel jede Parthey vorſchlagen kann. ibid. Cont. I. 174. 195. Cont. IV. 66. wenn Commiſſarius ſich in Termino nicht einfinden kan, bey Zeiten anzuzeigen. II. I. 545. Commiſſarius Executionis abgeſchaft. II. I. 834. wenn Commiſſio zu verordnen oder nicht. 441. 589. 601. 650. 718. VI. I. 435. Cont. I. 130. Cont. III. 87. 88. zur Güte. II. I. 718. auch in Berechnungen, Beſichtigungen ꝛc. Cont. I. 95. ſollen denen nicht aufgetragen werden, welche ſich der Arbeit entziehen. II. I. 756. Cont. I. 194. das Directorium bleibt dem Cammer-Gerichte. II. I. 756. Cont. I. 172. desgleichen bey der Neu-Märckiſchen Regierung. Cont. I. 195. in Fiſcaliſchen Sachen, wie Fiſcalis ſich dabey verhalten ſoll. II. III. 127. Abſtellung derer bey Commiſſionen eingeſchlichenen Mißbräuche. II. I. 787. 833. auch in ferien vorzunehmen. 821. in Concurs-Sachen beym A. O. Gerichte. 90. 112. wieder des Tribunals Sententien keine zu ſuchen. II. IV. 83. 125. Appellatio von einer Commiſſion des Cammer-Gerichts. II. I. 387. das Commiſſoriale nur einfach auszufertigen. II. I. 601. 650. 664. Cont. IV. 323. ſoll von Extrahenten gehörig inſinuirt werden. II. I. 442. in Sachen, wo Fiſcus intereſſirt, nicht leichtlich anzuordnen. 519. wo nöthig ex officio. 544. Cont. I. 175. ſollen beſchleuniget werden. II. I. 545. wenn Sachen bey einer Commiſſion aufm Spruch ſtehen, keine andere anzuordnen. ibid. wie es mit dem Stempel-Papier zu halten. IV. V. 264. Cont. II. 199. in dem Commiſſoriali zur Abſtattung eines Berichts eine Zeit vorzuſchreiben. Cont. IV. 317. wenn Advocaten kein Excitatorium ſuchen, wie zu beſtraffen. 322. Neben-Commiſſarius ad videndum jurare hat nicht ſtatt. Cont. IV. 66. die Commiſſorialia werden à Commiſſariis ſelbſt denen Partheyen kund gemacht mit Anſetzung eines Termins. Cont. IV. 323. wenn zur Abnahme eines Eyds Commiſſio verordnet iſt, ſollen Advocati zugleich darum anhalten. 330. Citatio ad videndum jurare iſt dabey nicht nöthig. 336. wenn ein Excitatorium auszubringen. 330. Commiſſarii ſollen nicht mehr vorgeſchlagen ſondern ex officio benennet werden. 335. durch Commiſſion zur Güte wird der Haupt-Proceſs nicht ſiſtirt. Cont. I. 195. binnen welcher Zeit in der Neu-Marck Commiſſariſcher Bericht einzuſenden. ibid.

Wenn einer immediate eine Commiſſion ſuchet, ſoll 1200. Rthlr. zur Recruten-Caſſe offeriren und was desfalls ferner verordnet. Cont. I. 130. 131. 132.

Commiſſarii ſollen die Vota nicht bey ſich behalten und beym Judicio nicht decretiren. Cont. I. 172.

Die Membra der Cammer ſollen ſich derer Commiſſionen enthalten, wenn ſie nicht aus dem Cabinet aufgetragen werden. Cont. I. 399. 400.

In wichtigen Commiſſions-Sachen denen Partheyen die Advocaten zu verſtatten in ferien, weil ihre Gegenwart beym Conſtitutioniren nöthig. Cont. IV. 74.

In Werbe-Streitigkeiten, der ſuccumbirende Theil zahlet 10. Rthlr. Cont. I. 17.

Commiſſarius Loci, ohne deſſen Conſens die Cämmerey-Güter nicht zu verpachten. V. I. 400. noch bey Rathhäuſern etwas zu bauen. 399. ſollen auf Anbau der wüſten Stellen acht haben. 403. Fabriquen-Inſpectores ſetzen. V. II. 345. 467. 471. was für Straffe er dictiren kann. IV. III. 497. ſoll acht haben, daß niemand in Wirthshäuſern überſetzet werde. III. I. 381. die Mängel des Juſtiz-Weſens anzeigen. II. I. 567. unter ſelbigem ſtehen die Soldaten, ſo bürgerliche Nahrung treiben. Cont. IV. 194. ſeq. ſoll Krug-Tabellen halten. Cont. I. 42. wegen frembder Gelder vigiliren. Cont. II. 176. wenn er Schulden halber verklagt wird. Cont. IV. 170.

Commiſſion Eccleſiaſtique,

ſoll auf den Fuß des teutſchen Conſiſtorii eingerichtet werden. I. I. 423. was für Sachen dahin gehörig. 424. conf. den Anhang in Franzöſiſcher Sprache No. XXXVIII. p. 117. No. XVIII. p. 191.

Commiſſions Waaren,

wie ſolche im Concurs zu luciren. II. II. 151. wie es bey der Acciſe damit zu halten und was für Præcaution zu gebrauchen. IV. III. 335.

Commiſſorium pactum,

ob ſolches bey Pfand-Verſchreibungen zuläßig. II. II. 124.

Commodatum,

wie im Concurs zu bezahlen. II. II. 124. wo es zu luciren. 161.

Comoedianten,

frembden, ohne Conceſſion mit Königl. Unterſchrift nicht erlaubet zu ſpielen. V. V. 78. Cont. II. 79. 80. ſollen ein Gewiſſes zum Behuff derer Armen geben. IV. V. 242. in der Schule Comoedien abzuſchaffen. I. II. 230. auf der Univerſität lateiniſche zu halten. 36.

Commot,

ſoll nicht auf die Straſſen oder Mauren geworffen werden. V. I. 338. 340. 345. 350.

Communen,

dererſelben Privilegien, Statuten, Gerechtſame und Conceſſiones werden bey Antritt König Friedrichs II. durch ein General-Patent confirmiret. Cont. I. 400. was wegen derer allodificirten Güter zu beobachten. 402. was für Einnahme denen Communen in Städten zu Bezahlung ihrer Schulden zu laſſen. IV. III. 167. dürffen ohne Erlaubniß keine Neben-Anlagen ausſchreiben. ibid.

Conf. *Univerſitates.*

Communicanten, Communio,

wenn keine ſeynd, wie das Tag-Amt zuhalten. I. I. 215. ſollen ſich vorher bey einem Prediger melden. 422. derer Krancken. I. I. 223. 230. was vor Formalia bey der Reformirten Kirche gebräuchlich. 446. S. **Abendmahl.**

Communio bonorum,

wenn einer mit einem Unmündigen nicht länger darinnen bleiben will, wie das Guth zu veräußern. II. II. 73. wo ſolche unter Eheleuten iſt, und der Mann bonis cedirt, wie es zu halten. 141. wenn Eheleute in Communione, wie die Verpfändung anzunehmen. 239. wie wenn ſolche per pacta excludirt. ibidem. wie es in Anſehung anderer Creditorum zu halten. ibidem.

Compagnie

Soldaten, wenn ſolche Feldflüchtig. III. I. 63. wie ſtarck zu Pferd und Fuß. 136. complet zu verpflegen, wenn gleich einige fehlen. 325. Zwey Monath kann ein Platz offen bleiben. 155. 169. auch drey Monath. 212. wie ſolche in verſchiedene Oerter zu verlegen. 209. was die vacante Plätze bey der Cavallerie an Rauchfutter und Graſung gut gethan bekommen, zur Remonte zu emploiren. III. I. 314. ſolche in zwey Monathen zu beſetzen. 325. bey einer Compagnie nur den dritten Theil als Beweibte zu conſideriren. 347. wie es mit dem Quartier wegen derer Uebercompletten zu halten. 397. wie ſtarck die Compagnien ſeyn ſollen, wenn es zu Feld gehet. Cont. II. 75. wie viel Wagen eine Compagnie zum March bekombt. vid. **Wagen.**

der Land-*Milice* beſtehet aus 200 Mann III. II. 126. die Enrollirten können nicht von einer zur andern treten. 153. die Schützen-Compagnie hat den Rang. ibid.

Bürger, was der Commiſſarius Loci deshalb zu beobachten hat. III. I. 294.

Compagnie-Feldſcher,

ſtehet unter dem Regiments-Feldſcher. III. I. 467. ihre Verrichtung, und ob ſie curiren können. 468. ſoll des Nachts im Lazareth wachen. ibid. vermöge Cartels mit der Königin von Ungarn ohnentgeltlich loß zu laſſen. Cont. I. 358.

Compagnie-Knecht,

bekommt auf dem March zu Felde täglich 2 Gr. Zulage. Cont. I. 37. zwey Pfund Brodt. 145.

Comparatio litterarum,

wie ſolche bey denen Frantzöſiſchen Gerichten ſtatt hat. II. I. 291. bey dem Cammer-Gerichte. 432.

Comparitio,

ob citatus perſöhnlich oder per mandatarium erſcheinen ſoll, und welche Perſonen in Judicio ſelbſt erſcheinen können. II. I. 410. wie in Wechſel-Sachen. II. II. 218.

***Comparitions*-Buch,** bey denen Frantzöſiſchen Gerichten. II. I. 279.

Compenſatio,

ob ſolche in Wechſel-Sachen ſtatt hat. II. II. 37. 220. wie exceptio compenſationis zu erweiſen. 130. ob ſolche wieder Inſtrumenta publica ſtatt habe. ibidem. ob bey Abtragung des Schoßes. IV. III. 29. 30. VI. I. 457. derer Bau-Freyheits-Gelder in Land-Städten auf die reſtirende Stadt Abgaben hat nicht ſtatt. Cont. I. 289.

Competentia

Fori. vide *Forum.*

Beneficium competentiæ, wenn es ſtatt habe. II. I. 76. 77. 98. welchen Perſonen es zu ſtatten komme. II. II. 140. was darunter zu verſtehen. 141. wenn darüber erkannt worden, hat das Remedium nur Effectum devolutivum. Cont. III. 193.

Competenz-Gelder,

ſo von denen in judiciis deponirten Geldern nach denen Edicten zur Königl. Caſſe fließen (vide Depoſiten) ſollen mit denen Depoſiten Tabellen eingeſendet werden. Cont. II. 161. 164. wie ſolche zu berechnen und daß ſolche von denen Pupillen-Geldern nicht gegeben werden ſollen. Cont. IV. 332.

Competenz-Reglement,

derer Städte-Caſſen genau zu beobachten, denen Regierungen von Juſtitz-Collegiis zu communiciren, und wo dergleichen noch nicht vorhanden, wie ſolches zu verfertigen. II. I. 568.

Complices,

bey Diebſtählen ob ſie durch Denunciation Pardon zu hoffen haben. II. III. 32. 38. 40. wenn ſolche von Delinquenten angegeben werden, wie zu verfahren. 75. ſind in beſondere Gefängniſſe zu ſetzen. 76. wie auf dieſelben die Inquiſitional-Articul zu faſſen. 78. ihre Confrontation. 85. ob ihnen Defenſio pro avertenda confrontatione zu verſtatten. ibid.

Complottiren,

denen Soldaten verbothen. III. I. 339. 464. 465.

Com-

Compromiſs,

kann auch auſſer Gerichte geſchehen. II. I. 664. in Wechſel-Sachen. II. II. 30. 31.

Compthurey,

Siehe *Commenden.*

Conceſſiones,

derer Magiſträte, Städte, Communen, Innungen ꝛc. werden durch ein General-Patent vom 24. Sept. 1740. confirmirt. Cont. I. 402. ſo in denen Reſidentzien über die Zahl derer Amts-Chirurgorum ertheilet werden, hören mit dem Todte auf. V. IV. 227.

Concipient,

einer Supplic ſoll ſeinen Nahmen unterſchreiben. II. I. 197. 554. wenn er nova in der Schluß-Schrift vorbringet, wie zu beſtraffen. 542. wird nach Unterſchied der Unwiſſenheit oder Boßheit beſtraffet. 554. ſoll von denen Advocatis benennet werden. Cont. III. 194. auch von Procuratoribus an die Advocaten. Cont. III. 197. fremde ſollen ſich denen Geſetzen, ſo denen Advocaten vorgeſchrieben, unterwerffen. 194. ſollen auch die Gebühren nicht eher fordern. ibid. in alten Sachen wird ihnen Friſt ad juſtif. appell. gegeben. 197. wenn ſie ſaumſeelig, wie zu verfahren. 202.

Concluſio in cauſa,

hat ſtatt wenn in Replica und Duplica nichts neues. II. I. 87. 109. davon ſiehe ein mehrers in der C. G. Ordnung 1709. Tit. 47. II. I. 450. conf. *Actorum Concluſio &c. Inrotulatio.*

Concordien-Buch,

ſoll jeder Pfarrer haben. I. I. 350.

Concubinat,

iſt verbothen. I. II. 31. Pfarrer ſoll darauf acht haben und wie. 32. wer ſolche hält, nicht zur Tauffe, Beichte, und Abendmahl zu admittiren. ibid. derer Geiſtlichen Concubinen des Landes zu verweiſen. I. I. 318.

Concubitus

Anticipatus derer Amts-Unterthanen, wie zu beſtraffen. II. III. 152. vide **Beyſchlaff.**

Concurs-Proceſs.

Concurs-Ordnung vom 4. Febr. 1722. ſiehe. II. II. 103. bis 206. Reſcriptum wegen deſſen Publication vom 19. Jan. 1727. 103. 235. ob ſolche bey Verſchickung derer Acten beyzulegen. 150. derſelben Declaration, damit ſie auf alle Königl. Lande, worauf ſie gerichtet, applicabel ſey vom 14 Jun. 1726. II. II. 235. das Cammer-Gerichte ſoll in Concurs-Sachen ſich nach dem gemeinem und gebräuchlichem Recht richten. II. II. 23. der Wittib jus retentionis. II. II. 12. VI. I. 486. alles ad depoſitum zu bringen. II. II. 246. VI. I. 410. 442. wie es wegen derer deponirten Gelder zu halten. II. II. 246. woraus imminens concurſus zu ſchlieſſen. 255. wenn pia corpora oder Rath-Häuſer ſteuerbahre Aecker in ſolutum annehmen müſſen, die contributiones davon zu entrichten. IV. III. 166. woher denen Wittben und Kindern Unterhalt und Ausſtattung zu verſchaffen. II. II. 12. VI. I. 486. curſus uſurarum wird ſiſtirt. II. II. 12. VI. I. 410. 442. 485. ſolches ſoll auch denen Bürgern zu ſtatten kommen. ibid. wenn noch nicht ad diſtributionem geſchritten, ſollen uſuræ nicht höher als bis ſie ſortem aequiret, ſtatt haben. 442. 470. ausgenommen piæ cauſæ, wiederkäufliche Contracte, unablößliche Zinſen. ibid. wenn in der Neumarck concurſus über eines Vaſallen Güter entſtehet, wie es wegen derer Agnaten zu halten. II. V. 141. item, wegen der Adelichen Frauen illatorum. 143. derſelben jus retentionis und was ſie genieſſet. 152. wenn über eines auf Rechnung ſitzenden Bedienten Vermögen Concurſus entſtehet, wie Fiſcus ſich dabey verhalten ſoll. II. II. 116. und wie ſodann zu verfahren. 149. wie es mit Verkauffung derer dem creditori verhypothecirten Grundſtücken zu halten. 124. ob alsdann ein zwiſchen Debitore und Creditore getroffenes pactum zu conſideriren. ibid. Concurs-Proceſs ſoll von Gerichten ohne Noth nicht veranlaſſet werden. 141. ob das in andern Provinzien belegene Vermögen dahin zu ziehen. 146. jus retorſionis wieder fremde creditores. 150. 228. auch ratione uſurarum infra alterum tantum. VI. I. 442. 470. item, ratione ordinis. ibid. Fiſcus iſt bey Concurs-Proceſſen mit ſeiner Nothdurfft zu hören. II. II. 255. wenn zwey drittel derer creditorum einig, ſoll derſelben Schluß exequirt werden. II. I. 487. II. II. 31. wie pluralitas votorum zu rechnen. II. II. 228. nicht zu protrahiren. VI. I. 410. 442. Pächte und retardaten von Zeit des Kriegsweſens können vor voll liquidirt werden. 411. 413. debitori ſind die reditus des Vermögens nicht zu laſſen, und wie ſie zu adminiſtriren. 410. 442. Advocaten Gebühren nicht eher zu fordern bis die diſtribution geſchehen. Cont. IV. 333.

Contradictor und *Curator bonorum*, iſt nach Eröfnung des Concurſes zu beſtellen. II. I. 153. 665. II. II. 143. deſſen Angelöbniß. II. II. 143. deſſen Beſtellung im Hypothequen-Buch zu notiren. ibid. ſoll ſpecification vorhandener Sachen machen. 246. wenn ſolche Rechnung übergeben, wie es ferner zu halten. II. II. 166. wie ſolcher zu quittiren. ibid. hat adminiſtrationem bonorum. II. II. 12. ihm iſt das Vermögen zu extradiren. 143. muß pendente proceſſu die reparatur beſorgen, und Abgabe derer onerum. 146. was er zu beobachten hat, wenn Ausgaben nöthig. Cont. IV. 333. muß die Exceptiones wieder die Prioritäten beobachten. II. II. 149.

conf. *Contradictor, Curator bonorum.*

Wie im *Concurs-Proceſs* zu verfahren iſt.

Deſſen Eröfnung. II. I. 652. 665. II. II. 142. 225. wie zu eröfnen, wenn des Schuldners Güter unter mancherley Jurisdiction. II. II. 240. oder in fremden Provinzien. ibid. von welchem Tage es zu rechnen. 142. Edictal Citation derer creditorum und wie damit zu verfahren. 147. II. I. 652. 665. 697. Citatio creditorum ad domum, wie ſolche einzurichten. II. II. 147. Citatio ad inrotulationem & audiendam ſententiam abgeſchaft. II. I. 652. 665. ad diſtribuendum. 405. per publicum proclama bekannt zu machen, wer von des Schuldners Vermögen etwas hat, anzuzeigen. II. II. 144. wie der Concurs-Proceſs zu verkürtzen. II. I. 652. Liquidatio creditorum. II. I. 148. wie lange liquidationes anzunehmen. II. I. 413. II. II. 11. ob noch zu admittiren, wenn terminus publicationis ſententiæ vorhanden. II. II 11. Beſcheinigung derer Forderungen wie, wo und von wem. II. I. 148. wenn einem Creditori der Eid, Beweis oder Beſcheinigung zuerkannt, wie es damit zu halten. II II. 164. wenn ein Creditor dem andern den Eyd deferirt. 149. Creditores ſollen Documenta produciren. 653. 666. bey denen Stadt-Gerichten in Berlin ſogleich bey der citation 2. Aſſeſſores zur Aufnahme der verificirung ꝛc. zu benennen. II. I. 795. ſeqv. Declaratio Codicis wegen Acceptation und Relation des Eyds. Cont. IV. 79. 80. item, wegen des fatalis zum Beweiß und Beſcheinigung. ibid. wie die Grundſtücke zu taxiren. II. II. 174. Formular wie die Creditores ihre Documenta beſchweren ſollen. II. II. 207. einer adjudication. ibid. wie mit ſubhaſtation zu verfahren. 146. ob transmiſſio actorum zu verſtatten. 150. 241. bona debitoris plus licitanti zu adjudiciren. II. I. 653. 666. wie es mit dem gelöſetem Capital zu halten. ibidem.

Wie nach eröfnetem Locations-Urtheil zu verfahren. II. II. 164. wenn über Eröfnung des Concurſes erkannt worden, hat ein Remedium ſtat quoad effectum devolutivum. Cont. III. 193. wenn in Concurs-Sachen appellirt wird, ob und worinnen der Unter-Richter fortfahren kann. Cont. IV. 69. 339. das Volumen des appellirenden Creditoris nur einzuſenden. 339. 340. im appellatorio bey der Neumärckiſchen Regierung iſt das Urtheil beyzulegen nicht nöthig, weil es bey denen Acten. Cont. IV. 68. wie Neumärckiſche Regierung in Concurs-Proceſſen ratione modi procedendi ſich zu verhalten hat. 71. Volumina zu ſepariren ibid. Inrotulatio nicht nöthig. 328. wenn appellatio beym Tribunal angenommen, bleibt directio proceſſus dem judici à quo, und acta an ſelbigen zu remittiren. Cont. I. 245. wenn ein Concurs-Proceſs anzufangen, was Advocati bey der Neumärckiſchen Regierung zu beobachten haben. Cont. IV. 73. 330. 331.

Was bey dem Altmärckiſchem Quartal-Gerichte wegen Concurs-Proceſſes verordnet. vide. II. I. 90. 111. bey denen Franzöſiſchen Gerichten. 326.

In was Ordnung die *Creditores* zu *claſſificiren*.

Von dem prioritäts Urtheil wie es einzurichten, II. II. 150. ob Creditores die Zinſen erhalten und was für Unkoſten. ibid. nach welcher Ordnung die, ſo den creditorem vor dem Schuldner bezahlet, zu befriedigen. 151. die in der Hypothec und Concurs-Ordnung vom 4. Febr. 1722. feſtgeſetzten V. Claſſes, ſiehe II. II. 151. ſeq. die erſte. ibid. die zweyte. 155. die dritte 158. die vierdte. 161. die fünfte 162. welche daſelbſt um ſo viel leichter nachgeſehen werden können, weil die auf einander folgende §. §. mit Marginalien verſehen, und ſolche alle anhero zu wiederholen, dieſes Regiſter ohne Nutzen weitläuftig gemacht haben würde, zumahl dasjenige, was wegen eines jeden creditoris prioritætiſchen Rechts verordnet iſt, unter deſſelben Wort in der Alphabetiſchen Ordnung dieſes Repertorii zu finden iſt. e. g. ſub vocabulo Apothecker ſtehet p. 68. dieſes Repertorii, wie ſie wegen ihrer Forderung zu lociren.

Es iſt alſo nur noch anhero notiret, was vor oder nach der Concurs-Ordnung in denen conſtitutionibus ſparſim ſtatuiret iſt.

Die Brunnenſchulden eines verſtorbenen Brunnenherrn haben ihren locum nach dem Schoß und Contribution. V. I. 317.

Die Cronprintzliche Caſſe hat Præferentz gleich denen Königlichen. II. II. 233.

Wie die vor Notario und Zeugen conſtituirte Hypothec zu lociren. II. II. 242.

Ob die denen Fabricanten und Wollarbeitern vorgeſchoſſene Wolle, ſo noch in natura vorhanden, ad maſſam zu bringen. ibid. 243. Holtzgelder wo zu lociren. II. II. 13. Chatoul-Gelder. 14. Fiſcus in Anſehung derer das Müntzweſen betreffenden Schulden. 15. Fiſcus vor der Wittib eines Adminiſtratoris. 15. ob gerichtliche Obligationes Vorzug haben. II. II. 30. ob Wechſelbriefe mit der clauſul cum hypotheca bonorum ibid. ob Frembde Einheimiſchen nachſtehen müſſen. 31. die reſtirenden Schoſſe. IV. III. 9. 11. 31. 32. wie es wegen der Accis-Reſte zu halten. IV. III. 99. 101. rückſtändige Contributions Gelder. II. II. 42. auch vor denen ſo ein Jus ſeparationis haben VI. I. 408. 440. ob ſolches auch von denen Concurſen über derer Creyß-Einnehmer Vermögen zu verſtehen. II. II. 43. Præferentz der Steuer-Caſſe. 49. derer Königl. Caſſen vor allen andern. 50. 52. Forderungen derer Apothecker. V. IV. 45. Medicorum. 226. Chirurgorum. ibid. derer in Lehns- Land- Buch verzeichneten Hypothequen. II. V. 106. 134. derer adelichen Wittwen ihrer eingetragenen Ehe-Pacten. 153. derer adelichen Töchter Jus ſeparationis wegen derer Ausſtattungs-Gelder. II. V. 164. der Fiſcus hat wegen Streit kein Jus prælationis. VI. I. 408. 440. Gerichts- Dienſt- und Pacht-Herrn gehen in Tributum. ibid. das Lagerhauß und Gold- und Silber-Manufactur erhalten Jus prælationis gleich Königl. Caſſen und wie. Cont. I. 107. iſt geändert, behält jura piorum

piorum corporum und assistentiam Fisci. Cont. II. 149. ausgenommen wegen derer schon vorher creditirten Waaren. Cont. III. 135. 137. wenn ein Officier wegen seiner Forderung effecten an sich genommen, seynd zum Concurs zu geben, und vor wem die prætension auszumachen. Cont. I. 115. declaratio der Concurs-Ordnung wegen derer Regiments-Cassen ihres Vorzugs-Rechts. Cont. II. 190.

Concussio,

derer Richter wie zu bestraffen. II. I. 536.

Conduiten-Liste,

derer Prediger und Schulbedienten einzuschicken. I. I. 567. 569. 570. derer Regiments-Feldscher. III. I. 468. derer Räthe und Subalternen von Collegiis einzusenden. Cont. I. 134.

Confessio,

in welchem Fall Beklagter pro confesso & convicto zu achten. Cont. IV. 337. siehe **Bekänntniß.**

fidei, siehe **Glaubens-Bekänntniß.**

Confirmatio

nach der Tauffe. I. I. 193. was die reformirte Kirche in Pohlen davon lehret. 503. **eines Predigers** vor Antretung des Amts nöthig. I. I. 366. 367. 397. jus confirmandi ist vom jure patronatus unterschieden. 397. wie es damit zu halten, wenn der Landesherr ratione matris vel filiæ interessirt ist. 399. soll denen Inspectoribus vorgezeiget werden. 409. kostet zwey Thaler und werden vom ordinando erleget. VI. I. 430. wie es mit der confirmation in der Neumarck zu halten. 212. geschicht semel pro semper und soll bey Antritt neuer Regierung keiner damit gravirt werden. VI. I. 155. 402. 430.

eines *Criminal*-Urtheils. II. III. 110. ob und wenn solche nicht nöthig. ibid. wer solche ertheilen kann. 112. in wie weit solche von S. K. Maj. immediate zu beschehen. II. I. 389. II. IV. 120. durch den Geheimbden Etats-Rath abzuthun. II. III. 164. 175. welche Urtheile dazu einzuschicken. 164. 165. II. IV. 119. wenn auf territion oder tortur erkannt. II. III. 121. in Blutsachen und wo periculum in mora, sollen die Untergerichte in auswärtigen Provintzien die Interlocute an die Provincial-Regierung senden. ibid.

eines Kriegs-Rechts über Deserteurs. III. I. 297. über Leben und Todt, und über einen Officier, 474. welche Sprüche eines judicii mixti einzusenden. 486. die Kriegs-Gerichts-Urtheile in criminalibus einzusenden. III. I. 99.

der Wahl eines Burgemeisters. V. I. 18.

der Vormundschaft. II. II. 65.

derer **Juden**-Aeltesten. V. V. 139. wenn Juden immobilia wollen wiederkäuflich an sich bringen. 160. derer Juden-Anlagen. 168.

derer *Hypothequen* ob nöthig, wenn das Grundstück unter andere Jurisdiction kömmt. II. II. 118.

von *Gouvernements* zu ertheilen, wenn über Grundstücke, so in Außenwercken derer Festungen und Forts contrahirt wird. Cont. I. 32.

derer *Privilegien*, Statuten ꝛc. derer Magistrate, Städte, Communen, Innungen, und Particular-Personen bey Antritt der Regierung König Friedrichs II. durch ein General-Patent. Cont. I. 400. was wegen allodificirter Güter zu beobachten. 402.

derer **Vergleiche**, so coram Commissariis geschehen in termino zur Güte, und ihre Taxe. Cont. I. 94.

derer **Lehns**-Expectantien. VI. I. 167. über Theilung eines Lehnguths binnen 2 Jahren zu suchen. VI. II. 143.

nobilitatis, wenn sie nicht ausgelöset werden. VI. I. 665.

Confiscatio

bonorum, derer Deserteurs, III. I. 200. derer, so zur Desertion behülflich. ibid. derer ausgetretenen Enrollirten und Unterthanen. 359. 386. Cont IV. 187. derer, so wegen Werbung austreten. III. I. 258. 262. 351. 363. 386. so in fremde Kriegs-Dienste treten. III. II. 63. 67. Cont IV. 23. derer Duellanten II. III. 24. 47. wenn Eltern ihrer Kinder Duell zu verhüten nicht gesucht. 26. 50. wie ferne derer, so Duellen zugesehen und nicht angezeiget. ibid. derer ausgetretenen Officiers, oder so ausgeblieben, vor die Invaliden-Casse. Cont. II. 138. Cont. IV. 187. derer adelichen Vasallen und Unterthanen, welche ohne Erlaubniß ausser Landes reisen. Cont. IV. 23. über confiscation des Vermögens derer desertirten Ober- und Unter-Officiers auch Gemeinen beym Regiment zu sprechen, ehe berichtet wird. Cont. IV. 228. über derer Enrollirten Vermögen desgl. 229.

Confiscation des fremden Saltzes. IV. II. 49. des bey der Accise verschwiegenen Guthes, IV. III. 171. ob solches confiscirte Guth zu kauffen denen Accis-Bedienten erlaubet. IV. III. 339. von importanten confiscationen zu berichten. ibid. der Wertheimischen Bibel. I. I. 563. des Dippels und anderer Secten Bücher. 561.

des Getrendes, wenn der Metzgroschen nicht erleget ist. IV. IV. 109. 170.

des Lehns, so ohne Consens verkauft wird. II. V. 13. wenn Korn um Theurung willen zurückbehalten wird. V. V. 207. 209. 210. 215. 219.

ob Fiscus bey erkannter confiscation des ganzen Vermögens denen chirographariis vorzuziehen. II. II. 160.

der Pelade-Kauff- und Gerber-Wolle, so binnen 3 Jahren außer Landes verkauft wird. Cont. II. 186. derer meßingenen und metallenen Waaren, welche versilbert oder verguldet und verkauft werden. Cont. III. 7. von denen confiscirten

Gütern erhalten Fiſcales keine quotam. II. I. 254. Cont. IV. 341.
wem das beym Zoll defraudirte Getreyde zufalle. IV. I. 8.

Conflictus

Jurisdictionis, ſoll abgeſchafft werden. II. I. 824.

Conformes.

Welche Urtheile pro conformibus zu halten. II. IV. 33. poſt tres conformes keine Appellation ſtatthaft. ibid. conf. *Sententia*.

Confrontatio

derer complicum. II. III. 84. wenn damit nicht gebührend verfahren worden, ob der Regreſs wieder die Gerichte ſtatt hat. 85. derer Zeugen mit dem Inquiſiten. 84. derer Zeugen unter einander. ibid. der Richter ſoll ſich aller ſuggeſtionen enthalten. 86. wenn Inquiſit geſtändig, was nach der confrontation zu thun. 84. Protocoll zu unterſchreiben. 86. wenn weitläuftig, einen rotulum zu verfertigen. 93.

Conjux ſuperſtes,

ſoll mit Kindern erſter Ehe ſich auseinander ſetzen. II. I. 804.

Connexitas

in der appellations-Inſtantz. II. I. 238. iſt zur Intervention nöthig. 416. in wie weit zwiſchen Teutſchen und Frantzöſiſchen Gerichten darauf zu ſehen. 682.

Connivenz

des Richters in criminalibus wie zu beſtraffen. II. III. 71.

Conſens

in Ehe-Sachen, welcher Perſonen nöthig. I. I. 313. wenn ein Sohn ſui juris eine unberüchtigte Perſon nach heimlicher Verlöbniß beſchläft, ob Eltern ihren conſens denegiren können. I. II. 120. ob derer Eltern Conſens bey der zweyten Heyrath nöthig. ibid. derer Curatoren, ob nöthig zum Proceſs derer Unmündigen. II. II. 72. welche Contracte ein Unmündiger ohne Curatoris Conſens ſchließen kann. ibid. ob und wenn des Vormundes Conſens zur alienation Lehn- oder fideicommis-Güter, worauf der Unmündige expectanz hat, gültig iſt. 73. wie weit in Croſſen- und Züllichowiſchen der Hauptmann auf Lehn-Güter Conſens ertheilen kann. II. V. 3. wenn Güter nahe aufm Fall ſtehen. 23. ohne determinirung einer Zeit im Wiederkaufs-Contracte. 37. wie die Renovation bey wiederkäuflichem Lehngute zu ſuchen. 55. in die Eheſtiftung ratione des Gegenvermächtniſſes. 57. von denen Conſens-Geldern, ſiehe II. V. 62. ſequ. wenn wegen Renovation des Lehnsherrlichen Conſenſes die Zeit verſäumt iſt. 70. Renovationem conſenſus in drey Monathen poſt terminum fatalem zu ſuchen. 74. Conſenſe über Eheſtiftungen ſollen bey Veränderung des Ober-Lands- und Lehnsherrns nicht geſuchet werden. 79. daß künftig kein Conſens zur Verpfändung derer Lehn-Güter weiter ertheilet oder prorogiret werden ſoll. 118. derer Land-Vögte, Verweſer, Haupt- und Amtleute bey wiederkäufflichem Contracte bis auf 100 fl. im Lehn und Erbe. VI. I. 111. 163. ſolcher iſt nicht zureichend bey Gnaden-Lehn, und wenn Lehn auf ein oder zwey Perſonen ſtehen, geſammter Hand, und Gnaden-Sachen. ibidem. wie es zu halten mit denen Conſenſen, welche wegen Verpfändung derer Lehngüter und Leibgedinge im Croßniſchen und Züllichowiſchen ſonſt alle 3 Jahre renoviret werden müſſen. 438. wegen derer Conſenſe, ſo nicht ausgelöſet werden. 665. II. V. 45. 57. 59. wie es mit Conſens über Eheſtiftung zu halten. VI. II. 35.

Conſens derer näheſten Anverwandten, wenn ein verarmter Edelmann eine geringe doch unberüchtigte Perſon heyrathen will. Cont. I. 254. zur Abfolgung derer Soldaten Erbſchaften oder Vermögen ſchriftlicher Conſens des Commandeurs nöthig. Cont. II. 169. 170.

des Commandeurs wegen derer Officiers Schulden. Cont. II. 181. III. 78. darinn ſoll die Urſach exprimirt ſeyn. Cont. III. 77.

conf. Lehn. *Hypothec.* Vormundſchaft ꝛc.

Conſiſtorium.

Conſiſtorial-Ordnung von 1573. I. I. 274. 320. was für Sachen an ſelbiges von denen Pfarrern zu berichten. I. I. 266. 282. 286. ohne deſſen Erlaubniß kann kein Patronus den Pfarrer beuhrlauben. 266. auch keine Hauptkirche vom filial getrennet werden. ibid. auch keine Pfarr- und Kirchen-Güter verändert. 268. zu des Conſiſtorii Erhaltung iſt das Biſchöfliche Procurations- und Huffengeld gewidmet. 273. 338. 339. dahin gehören die Ehe-Sachen. 314. wie es zu beſetzen. 321. 338. 355. VI. I. 260. was für Sachen bey demſelben zu tractiren. I. I. 323. VI. I. 394. 413. 435. was für Rechte es obſerviren ſoll. I. I. 324. wie daſelbſt die Proceſſe zu tractiren, 324. ſeqq. 410. Civil-Sachen derer Geiſtlichen, gehören nicht dahin. 361. VI. I. 394. 413. 435. hat Confirmation aller Pfarrern. I. I. 367. vide tamen. VI. I. 431. ſoll die Sachen derer Kirch-Revenüen, ſo nicht über 4 Thaler betragen, abweiſen. I. I. 407. item, wenn der Streit über die Kirchen-Stühle nicht über 2 Thlr. ſteiget, und iſt Magiſtratus judex. VI. I. 557. Criminal-Sachen, welche dahin gehören. I. I. 563. ſoll keine Conceſſion zu betteln ertheilen. I. II. 93. wenn es derer Eltern Conſens ſuppliren kann. 118. in wie weit es in Ehe-Sachen auf das Suppletorium erkennen kann. 120. ſoll die, ſo zum Predigt- oder Schul-Amt zu befördern, gratis examiniren. 233. wie ferne in der Neumärck die Conſiſtorialia an die Regierung gehören, und wie es damit zu halten. II. I. 253. VI. I. 134. 141. 213. 249. aus Conſiſtorium zu Berlin wird appellirt, wenn in Ehe-Sachen die

die Neumärckiſche Regierung geſprochen. VI. I. 134. Conſiſtorial-Räthe haben den Rang vor denen Amts-Cammer-Räthen. I. I. 411. wer das Conſiſtorial-Siegel bey ſich haben ſoll. I. I. 321. hat ſonſt in Matrimonial-Sachen derer Soldaten, Recht geſprochen. I. II. 83. ſoll inquiriren wieder die ſo ſich eigenmächtig à thoro & menſa ſepariren. I. II. 87. wie weit die Conſiſtoria zu Berlin und Cüſtrin die Sportul-Ordnung von 1738. obſerviren ſollen. Cont. I. 209. die Contraventiones derer Prediger ans Conſiſtorium, und von dieſem an das Ober-Conſiſtorium zu berichten. Cont. IV. 292. die von Univerſitäten kommende Candidati ſollen ſich bey dem Conſiſtorio melden. 294. ſoll über die Cand. Theol. ein Regiſter halten. 294. wie es ſich wegen derer neu ankommenden Candidaten verhalten ſoll. ibid. wenn ein Candidat aus einer Provintz in die andere ſich begiebt, ſoll er ein teſtimonium Conſiſt. mitbringen. ibid. wenn ein Ober-Conſiſtorial-Rath in eine Provintz kommt, kann er Seſſion nehmen, und Acta nachſehen. Cont. IV. 295. Conſiſtorial-Proceſſe in der Neumarck ſoll bey der Regierung privative tractiret werden. Cont. IV. 320. darinn hat 3te Inſtantz nicht ſtatt. 66. was für Inſtantzien in der Neumarck. 348. wie es wegen Appellation in Conſiſtorial-Sachen bey Hinter-Pommeriſcher Regierung zu halten. II. IV. 58. wie es zu halten, wenn jemand im Conſiſtorio eine Stelle ambirt. Cont. I. 101. ſeq. Conſiſtorial-Ordnung ſoll in jeder Provintz revidirt werden. 133.

Von dem Conſiſtorio zu Berlin und in der Neumarck wird an das Cammergerichte appellirt, und wie weiter zu verfahren. Cont. III. 188. die bisher bey dem Conſiſtorio zu Berlin tractirte Ehe- und Prieſter-Sachen ſeynd dem Cammer-Gerichte daſelbſt beygeleget. Cont. IV. 51. des Neumärckiſchen Conſiſtorii Directorium hat der Regierungs-Präſident. 319. Neumärckiſches Conſiſtorium. v. ſub N. **Ober-*Conſiſtorium.*** v. ſub O.

Conſiſtorium Militare.

ſiehe **Kriegs-*Conſiſtorium.***

Conſolidatio

derer Aecker. v. **Acker.**

Conſors Litis,

wenn ſolcher abweſend, können gegenwärtige recognitionem verrichten. II. I. 432. kann ſich von ſeinen Mit-Conſorten ſeine Mühe in Verfertigung derer Schriften pro rata bezahlen laſſen. 455. jeder muß den Appellations-Eyd ablegen. 691.

Conſtitution

wegen derer Erbfälle ꝛc. Mittwochs nach Franciſci. 1527. II. I. 19. Kayſerliche, wie Bruder- und Schweſter-Kinder ungleicher Zahl ihres Vaters-Bruders ꝛc. ꝛc. Erbſchaft theilen ſollen, ſamt Churfürſtl. Publication. von 1529. ibid. 27. wegen Abkürtzung derer Proceſſe vom 3. Sept. 1718. II. I. 646. 658. de anno 1719. 674. 687. de anno 1725. ibid. 743. wegen Succeſſion, Conſens derer Agnaten ꝛc. bey denen vormahligen Lehn- und nunmehro für Allodial erklärten Rittergütern in der Alten-Marck, Prignitz, Mittel- und Uckermarck auch Bees- und Storckowiſchen Creyß, vom 25. Aug. 1718. II. V. 99. derſelben Declaration vom 1. Jan. 1725. ibid. 125. desgleichen für die Ritterſchaft der Neumarck, Sternberg und incorporirten Creyßen. 138.

Conſtitutiones ſollen in Gerichts-Stuben in einem Faſcicul nebſt ſpecification bey der Hand ſeyn. II. I. 824.

Conſtitutioniren.

In was Ordnung derer Advocaten ſolches durch mündlichen Vortrag geſchehen ſoll. Cont. I. 109. weshalb keine memorialien, welche die Direction des Proceſſes betreffen, wieder die conſtitution de anno 1725. ferner angenommen werden ſollen. 108. geringe incident puncte können beym Conſtitutioniren abgethan werden. 174. wenn und welchergeſtalt von denen Conſtitutions-Decreten zu appelliren. 209. beym Conſtitutioniren iſt anzuzeigen, wenn die Sache verglichen, oder durch Bezahlung abgethan. Cont. IV. 64. oder durch ein Juramen. 74. die Gebühren dabey zu liquidiren. 64. was der Cantzler oder Präſident in der Neumarck beym Conſtitutioniren zu beobachten hat. 70. 318. hat in denen Proceſſen bey der Kriegs- und Domainen-Cammer nicht ſtatt. 166. abſente Advocato kann der ſubſtitutus die Nothdurft beobachten. 326. in dergleichen Fällen von Wichtigkeit iſt Rückfrage zu halten und deshalb dilatio zu bitten, oder Subſtitutus ſoll dafür ſtehen. ibid. beym Vortrag ſollen die Advocaten ihren und derer Partheyen Nahmen anzeigen. 327.

Conſtitutum Poſſeſſorium.

De clauſula conſtituti Poſſeſſorii und ihrem effect, v. *Clauſula.*

ob der Conſtitutarius ohne gerichtliche Hülfe das Guth einnehmen kann. II. II. 125. wie er ſich der Poſſeſs verluſtig macht. ibid.

Conſtringendi Jus,

deſſen die Stadt Hamburg wegen der Schiffarth ſich anmaßen will, und was dagegen verordnet iſt, ſiehe. V. II. 39. 55.

Conſulenten,

ſollen zur Güte anrathen. II. I. 596. iſt denen Cammer-Gerichts-Räthen verbothen in Sachen, darin ſie Richters-Stelle vertreten. 365. wenn ſolche in Schriften unnöthige Weitläuftigkeit machen ꝛc. zu beſtraffen. Cont. III. 203. wenn er den Proceſs verſchleppet, oder etwas contra jus ſtatuiret. 283. in Sachen zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen, ſollen von Advocatis auf denen Schriften benennet werden. ibid. ſollen pen-

pendente proceſſu nichts fordern. 284. derer unerfahrnen ſollen die Partheyen ſich enthalten. Cont. IV. 56. geſchickte und ehrliche können Informationes aufſetzen. ibid.

Conſumtibilien,

wie es mit deren Tax zu halten. IV. III. 170. ſollen von Officiers verſteuret werden. III. I. 439. ſollen alle bey der Acciſe angegeben werden. IV. III. 125.

Conſumtion,

Acciſe von fremden Bier und Wein muß auch von eximirten bezahlet werden. IV. III. 168. wie es wegen derſelben zu halten, wenn eximirte bürgerliche Nahrung treiben. ibid. wie es wegen derer außerhalb denen Reſidentzien wohnenden Beambten zu halten. ibid. wie denen Unterſchleifen abzuhelffen. 169. Verpachtung derſelben. 208. 210. 215. wie weit ſolche von denen außer Landes gehenden Waaren gut zu thun. 333. wie wegen derer Weine. 265. ſollen die Einnehmer in denen Städten niemand borgen. 458. 484. wie weit aber ſolches wegen derer Weinhändler und Kaufleute in großen Städten zugelaſſen iſt. ibid. frembde ankommende, welche nicht gleich heraus paſſiren, ſollen, wegen ihrer mitbringenden Waare, im Thore Pfand laſſen, oder die Waare verſiegelt abſetzen. ibid. ſolche darf ein Weinhändler vor ſein auswärtiges Lager nicht erlegen. 462. wie hoch die Conſumtion eines Müllers in der Stadt zu determiniren. 469. die auf einer Stadt, Grund und Boden belegene Vorwercker, Schäfereyen, Mühlen- und Gartenhäuſer ꝛc. ſeynd in eine nach Proportion angeſchlagene Conſumtions-Acciſe zu ſetzen. 494. wie weit die auf denen innerhalb oder nahe bey denen Städten belegenen Ritter-Gütern wohnende davon frey ſeyn. 450. 507. von ſolcher Acciſe iſt regulariter niemand frey. 108. 125. einiger exemtion. ibid. & 259. 260. 261. 262. 265. 450.

General- Steuer- und *Conſumtions-*Ordnung vom 2. Jan. 1684. IV. III. 134.

General- Steuer- und *Conſumtions-Tabelle* vom 2. Jan. 1684. IV. III. 174.

*Conſumtions-*Steuer, davon iſt niemand frey, einige ausgenommen. IV. III. 167. ſeqv.

Conf. *Acciſe*, Steuer.

Conſuetudo,

vid. Gewohnheit, *Obſervantz.*

Contagion,

vid. Peſt.

Contracte,

welche die Hof- und Land-Gerichts-Bothen mit denen Klägern oder Beklagten zu ihrem Vortheil ſchlieſſen, ſind verbothen. II. I. 83. 104. ob und welche Unmündige ohne Conſens des Vormunds ſchließen können. II. II. 72. 85. wenn ſie mit einem Eyd vollzogen. 100. wenn Wollarbeiter dergleichen mit ihrem Verleger eingegangen, aber nicht erfüllt, wie zu beſtraffen. 101. derer Officiers mit Livranten und Kaufleuten ſchriftlich zu faſſen. III. I. 317. 329. 334. 369. ſolche einzuſenden. 369.

Contradictor,

wenn dazu ein Advocat gewehlet wird, in welchen Fällen derſelbe zugleich curator bonorum iſt, oder nicht. Cont. IV. 330. wird ad inrotulandum citirt, aber nicht Creditores. IV. 328. die Gebühren. 329.

conf. *Concurs-Proceſs.*

Contraſignatur

derer Decretorum bey dem Cammer-Gerichte. II. I. 364.

Contrebande-Waaren,

in der Neumarck, wie viel davon die Landreuter bekommen. IV. I. 99. 100. dergleichen müſſen die Geſandten ohne Königl. Permiſſion nicht einbringen. IV. III. 331.

Contribution.

Von Contribution, Land-Hufen- Giebel- Fund- oder Grundſchoß, ſiehe IV. III. erſte Capit. pag. 1. das wegen Kriegszeit anno 1634. dem Lande ertheilte indultum hat nicht ſtatt wieder die Creditores, ſo Geld zur Bezahlung der Kriegs-Contribution geliehen haben. II. II. 3. item, de anno 1643. II. II. 6. iſt vor allen Dingen ex fructibus feudi zu bezahlen. 8. iſt im Ober-Barnimſchen Creyß auf die Hufen zu ſchlagen. IV. III. 13. ob ſolche zu ſubcollectiren erlaubet. ibid. Anſchlag der Contribution in der Mittel-Marck und Lande Ruppin. 15. Contributions-Gelder, Vorzug im concurſu creditorum. II. II. 14. 42. 152. ob ſolches auch von denen Concurſen über derer Creyß-Einnehmer Vermögen zu verſtehen. 43. gehen auch denen vor, ſo ein jus ſeparationis haben. VI. I. 408. 440. Edict, daß es wegen der Contribution bey dem bisherigen modo bleiben ſolle, und wie denen Städten zu helfen. IV. III. 23. Unterſuchung des Contributions-Weſens, und was deshalb regulirt worden. 25. Contributions-Freyheit. 26. Contributions-Rechnung, wie ſolche jährlich abzulegen. 27. wie ferne der Magiſtrat und Bürgerſchaft bey dem Contributions-Weſen concurriren. 28. Scharfrichter ſind davon frey. 35. 47. 74. Reglement wegen der Contribution und deren Execution de 1687. IV. III. 42. wie viel Contribution von denen wüſten Höfen zu entrichten, davon eine Tabelle einzuſenden. 63. vor die Atteſte zur Erhaltung der Contributions Freyheit nichts zu bezahlen. 74. die beſetzete Unterthanen müſſen die Frey-Jahre derer Anbauenden übertragen. 65. müſſen die von Adel wegen derer wüſten Höfe abtragen. 66. von Patrimonial-Gütern derer

derer Kirchen. 68. von verkauften oder verſetzten Grundſtücken rückſtändige Contribution vom Proprietario oder Pfands-Innhaber zu exequiren, wenn gleich der Verkäufer ſolche über ſich behalten. 114. ſollen Officiers vor ſich nicht erzwingen. III. I. 17. 21. 32. wie die Contribution zur Verpflegung der Soldatesque zu exequiren. 53. wegen denen Contributions-Bedienten angethanen Injurien, wohin die Sache gehörig. II. I. 836. die Contributions-Freyheit derer Güter, ſo nicht im caſtro ſtehen, zu unterſuchen. IV. III. 67. Prægravations-Klagen wegen der Contribution, wie zu unterſuchen in der Neumarck. II. I. 764. Contributions-Sachen, entſcheidet das General-Commiſſariat. II. I. 523. gehören vor die Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 164. darinn hat das Ober-Appellations-Gerichte keine cognition. II. IV. 23. der Contribution ſoll ſich niemand entziehen. VI. II. 161. Nachl. 35. Stände verſprechen die current Contribution zu entrichten. VI. I. 421.

Controlleur.

General-Inſtruction vor alle und jede Controlleurs bey der Acciſe vom 6. Sept. 1713. IV. III. 239. conf. neu approbirtes Accis-Reglement des Accis-Weſens excluſive Berlin vom 29 Dec. 1736. cap. 1. vom Amt des Accis-Einnehmers und cap. 6. von dem, was dem Accis-Controlleur zu thun obliegt. IV. III. 453. ſeq. 501. ſeq. deſſen Inſtruction in Berlin vom 24 Nov. 1733. No. 4. 5. 6. IV. III. 347. ſeq. und No. 18. & 19. ibid. 402. ſeq. Controlleur der Acciſe in denen Landſtädten. VI. II. 181. was er wegen derer einkommenden fremden Tücher zu beobachten hat. V. II. 327.

Controverſia juris.

Die Juſtitz-Collegia ſollen ſuchen die Meynungen zu conciliiren, deshalb mit einander conferiren, geſchickte Advocaten zu Hülfe nehmen und davon berichten. II. I. 604. 667.

Contumacia.

Wie wieder die ungehorſamen Partheyen zu procediren, davon ſiehe Cammer-Gerichts-Ordnung von 1516. II. I. 14. ſeqv. item, Neumärckiſche Cammer- und Hof-Gerichts-Ordnung von 1561. ibid. 38. ſequ. beym Uckermärckiſchen Quartal Gericht. 62. Hof- und Land-Gerichts-Ordnung in der Alten-Marck de anno 1602. ibid. 74. de anno 1621. ibid. 95. Quartal-Gerichts-Ordnung in der Alten-Marck von 1602. §. 4. ibid. 86. de anno 1621. §. 4. ꝛc. ibid. 107. Neumärckiſche Cammer-Gerichts-Ordnung von 1646. cap. 9. ſeqv. 127. ſeqv. de anno 1700. cap. 2. ſeqv. 221. im Cammer-Gerichte zu Berlin Verordnung von 1658. ibid. 150. Frantzöſiſche Proceſs-Ordnung de anno 1699. Tit. 4. ibid. 279. 286. ſeqv. Cammer-Gerichts-Ordnung. de anno 1709. Tit. 24. ibid. 411. Allgemeine Juſtitz-Ordnung de anno 1713. §. 31. ſeqv. 538.

derer ſo in Accis-Sachen citirt werden. IV. III. 171.

derer Fiſcæle, ob die Entſchuldigung ihrer Amts-Geſchäfte anzunehmen. II. III. 128.

wenn in contumaciam erkannt iſt, ob appellatio ſtatt habe. II. I. 462. 828. hat ſtatt, wenn bey der Verhör in continenti contumacia purgirt wird. Cont. III. 192. wenn eine Schuld in contumaciam pro liquido erkannt, in wie weit beym A. Qv. Gerichte executio ſtatt hat. II. I. 90. 111.

bey einer Klage aus gerichtlicher Verſchreibung, wird im 2ten Termine in contumaciam verfahren. II. II. 130. es wird in contumaciam mit Abhörung derer Zeugen verfahren, wenn producent und product nicht erſcheinet. II. I. 443. publication des Urtheils in contumaciam. 453. mit Tax und ſubhaſtation wenn adcitati nicht erſchienen. 466. ob des litis denunciaten Ausbleiben die Hauptſache aufhält. 419. wie contumacia bey der Recognition zu beſtraffen. 433. actoris & rei in edendo. 434. eines Zeugen wie zu beſtraffen. 438. ſchadet dem Producenten nicht. ibid.

Contumax kann nicht appelliren. II. I. 461. wird præcludirt ipſo jure, wenn Termini præcluſivi. 538. 613. pœna contumaciæ ſoll in der Sentenz exprimirt werden. 544.

des Klägers und Beklagten contumacia beym Conſiſtorio. I. I. 325.

ob und wenn contumacia zu accuſiren. II. I. 746. Contumacial-Koſten, wie zu determiniren. 412. beym interlocut darein zu condemniren. 453.

Reſcript, daß bey Neumärckiſcher Regierung ſtatt derer zu erlegenden 10 fl. von ausbleibenden nur 2 Gülden zu entrichten. VI. II. 399.

Advocati ſollen ſich den Titul von Contumacien recht bekannt machen. Cont. IV. 74.

wenn ein Advocat den andern wegen nicht zu rechter Zeit acceptirten Eydes ꝛc. nicht contumacirt, wie zu beſtraffen. Cont. IV. 322. 327. 335. wenn von der Neumärckiſchen Regierung 2 Dilationes verſtattet geweſen, wird in contumaciam verfahren. Cont. IV. 62. aber appellatio contra definitivam kann ex cauſis reſtitutionis interponirt werden cum effectu wegen derer Koſten. ibid. wie es mit der contumacia zu halten. wenn Officiers weit entlegen, oder auf Werbung. ibid. wenn der Gegentheil latitiret. 67. 327.

In contumaciam wird erkannt, wenn lis nicht conteſtirt. 316. 325. item, wenn Beklagter binnen 3 Monathen die Information nicht eingeſendet. 325.

Convoy-Geld,

ſoll der Soldat nicht eintreiben. III. I. 20. 26. 34.

Copey,

iſt denen Procuratoren aus denen Acten zu geben. II. I. 8. wie viel Zeilen und Sylben jede Seite haben ſoll. 368. Vidimirte Copey macht keinen Beweiß, wenn nicht das Original ſchon producirt.

ducirt. 430. Copey aus dem gerichtlichen Protocoll unterm Gerichts-Siegel, wie auch aus dem Protocoll eines Notarii, wenn gültig. ibid. leserlich zu schreiben. Cont. I. 197. kann von Advocatis aus denen Acten ohnentgeltlich genommen werden. Cont. IV. 68.

Copial-Buch im Cammergerichte. 57. 66.

Copial-Gebühren derer Protonotarien. 421. auf die Ausfertigung zu setzen. II. IV. 153. bey der Lehns-Cantzley. II. V. 68.

Copula carnalis,

ob selbige die heimliche Verlobung gültig machet. I. II. 119. vid. **Beyschlaf.**

Copulation,

ob solche behörig geschehen, soll bey der Kirchen-Visitation nachgefraget werden. I. I. 347. wie solche geschehen soll. I. I. 235. derer Fremden unzuläßig. I. II. 89. 103. soll nicht eher geschehen, bis Kinder erster Ehe abgefunden. I. II. 93. 187. II. II. 81. aufm Lande soll zuvor die verordnete Setzung derer Bäume geschehen. V. III. 369. conf. **Baum.** derer Soldaten soll ohne Nothfall nicht ohne 3mahlige Proclamation geschehen. III. I. 407. welches der Prediger des Orts bescheinigen soll. 491. von Copulation derer Soldaten, siehe das Militair-Consistorial-Reglement. Cont. IV. 248. wenn jemand sich ausser Landes copuliren lässet, wie zu bestraffen. I. II. 131. 245. 249. II. II. 81. eines anderweit Verlobten nicht eher zu beschehen, bis er wegen der erstern Verlobung geschieden. I. II. 101. Copulations-Gebühren sollen getheilet werden unter denen Predigern. I. I. 369. derer Ober-Officiers denen Stadt- und Land-Predigern verbothen. I. I. 551. desgleichen derer Soldaten. III. I. 409. 410. 411. in der Advent- und Fasten-Zeit ohne Dispensation nicht erlaubt. I. II. 105. 349. derer Refugirten im Hause ohne Dispensation verbothen. I. II. 129. derer von Adel im Hause erlaubt. 99. item, derer Geschwächten. ibid. soll in denen Residentzien Mittags um 12. oder Abends um 7 Uhr geschehen. 115. wie es wegen derer Reformirten Copulation zu halten. 203. von denen Copulationen in denen beyden Pfarrkirchen zu Berlin St. Nicolai und Marien. 62. ohne Proclamation kann nicht geschehen ohne Dispensation. VI. II. 451. Copulations-Gebühren. VI. I. 403. 432

conf. **Trauung.**

Corps de Guarde,

woher die Unkosten wegen Holtz, Licht ꝛc. zu bezahlen. III. I. 167. 212. 325. 430. wie viel Licht ꝛc. gegeben werden soll. ibid. was der Commissarius deshalb zu beobachten hat. 294.

Corpus delicti,

ist so viel möglich zu erforschen. II. III. 72. und wie solches bey jedem delicto nach Unterschied geschehen mag. 73. seq. wenn solches erkundiget, der Missethäter aber ungewiß. 74. ob das Factum genau nach allen Umständen zu untersuchen. 81. wenn das corpus delicti richtig und der Inquisit überführt durch Zeugen, ob noch Tortur statt habe. 96.

Corpus Juris Fridericianum,

soll bey dem Neumärkischem Pupillen-Collegio in dieser Materie bis zu dessen Revision, vim legis haben. Cont. IV. 332.

Corpus Pium.

v. *Pia corpora.*

Correctur,

ist in protocollis bey Inquisitionen zu vermeiden. II. III. 93. wie es damit zu halten, wenn der Actuarius des Inquisiti Meynung nicht recht verstanden hat. ibid. wie, wenn der Inquisit seine Meynung ändert. ibid.

Correlatio,

binnen welcher Zeit solche beym Cammer-Gerichte fertig zu machen. Cont. I. 133. in wichtigen Sachen beym Cammer-Gericht soll ein correferent seyn. Cont. III. 191. v. *Relatio.*

Correspondentz,

dabey können Advocati derer Procuratoren sich bedienen. II. I. 751. wie weit es denen Gewercken, auch Meistern und Gesellen verbothen. V. II. 772. mit dem Feinde, wie zu bestraffen. III. I. 64. 339. Cont. IV. 158. mit Franckreich verbothen. III. II. 140. 144. ist denen Officianten auf gewisse maasse verbothen. VI. II. 65. 447. die Procuratores sollen wegen der Correspondentz die Partheyen an die Advocaten weisen. Cont. III. 198. in alten Sachen können sie solche noch führen mit denen Partheyen und Concipienten. Cont. III. 202. die Advocaten sollen in Justitz-Sachen solche selbst führen. Cont. IV. 57.

Corruptio,

derer Richter abzustellen. II. I. 535. dem Gegentheil kann der Eyd darüber deferirt werden. II. I. 650.

Cossäthen,

in der Neumarck, welche anspannen, müssen Tage-Dienste verrichten. V. III. 221. sollen nicht weglauffen. 178. 339. ihnen ist das Brandteweinbrennen verbothen. IV. IV. 164. einen Haußtrunck zu brauen ist ihnen erlaubt gewesen. VI. I. 118. Cont. I. 45. nunmehro verbothen. 46. sollen jährlich 8. Sperlings-Köpfe liefern. Cont. II. 189. zu denen Königl. Cossäthenhöffen wird Baubholtz frey abgefolget. IV. II. 177. Cossäthenhöffe einer Adelichen Wittib einzuräumen ob erlaubt. II. I. 44. 136. 248. solche sollen die von Adel, Stifter, pia corpora, Communen und Aemter, nicht eingehen lassen. Cont. IV. 181. 182. 183. noch die dazu gehörigen Aecker und

und Wieſen zu ihren eigenen Gütern ſchlagen. 182. oder neue Vorwercke daraus machen. ibid. ſondern die wüſten beſetzen. ibid. wie die contravention zu beſtraffen und der Denunciant zu belohnen. ibid. & 183. ſolche auszukauffen iſt verbothen, wenn gleich die Haußleute die Gaben erlegen wollen. 184.

Conf. **Bauerhöffe und Dienſte.**

Cotbus. Cottbuſſer-Creyß.

Begiebt ſich zum Magdeburgiſchen Recht. VI. I. 4. Willkühr von Succeſſion derer Eheleute, eines Sohnes ꝛc. de 1409. ibid. wie weit daſelbſt das Sachſen-Recht ſtatt hat. II. I. 250. wie es allda wegen des Leibgedings gehalten wird. II. I. 44. 137. 251. wie es wegen derer adelichen Frauen Ehe-Gelder und Paraphernalien zu halten. II. V. 150. was für Maaß allda iſt. V. I. 5. wie es daſelbſt wegen der caution pro reconventione & expenſis zu halten. II. I. 226. daſelbſt gebräuchliche Leuterung. 233. was daſelbſt von jedem 100 Executions-Gebühr zu geben. 269. wie viel, wenn die Sache unter 100 Fl. iſt. ibid. kann zu Waſſer und zu Lande von Stettin herauf handeln. VI. I. 129. aber nicht mit Saltz. 130. Cottbus iſt wegen des Nachbarlichen Viehes, ſo in der Stadt bleibet, Zoll frey. ibid. ſoll bey fortwährender Bierzieſe das Holtz nicht theurer als die Amts-Unterthanen bezahlen. ibid. erhält Beſtätigung ſeiner Gerechtigkeit. VI. I. 176. 177. 179. 242. deſſen Recht im Borckeniſchen und Jenswaldiſchen Spreewalde zu holtzen. 243. Cottbußiſche Weichbilder ſollen denen Neumärckiſchen Unterthanen gleich geachtet werden. 242. 476. es ſoll daſelbſt, wenn es nöthig, ein Hoff-Richter beſtellet werden, indeſſen iſt der Hauptmann in Juſtitz-Sachen Richter. 242. 243. wie er verfahren ſoll, und was für ihm gehöria. 476. in Landes-Sachen kann er ſich keiner Direction anmaſſen. ib. aus Cottbus können acta an Leipziger Schöppenſtuhl gehen. VI. I. 216. Bauer- und Geſinde-Ordnung wird wegen der Unterthanen Söhne, ſo Handwercker lernen wollen, declarirt. VI. II. 517. ob daſiger Adel die Cottbußiſchen Mäurer brauchen müſſe. VI. I. 245. die in Vorſtädten wohnende Hausleute ſollen beſtändige Dienſte oder Güter annehmen. 477. wie lange die Bürger zu Cotbus Steuer frey, wenn ſie Brand erlitten. 130. Handwercker im Cottbußiſchem Creyß. V. II. 713. in denen Wochen-Predigten zu Cotbus iſt Privat-Communion nicht erlaubet. Cont. IV. 155. wenn bey der Cotbußiſchen Landes-Hauptmannſchaft die 2te Inſtantz iſt, wie zu verfahren. 346. 347. Cottbußiſche Ritterſchaft wird wegen der Jagdt-Folge bey denen Landtags-Receſſen geſchützt. Cont. II. 7. 8.

Cottbuſſer-Bier, des Biers und Gerſten-Kaufs Tax, mit Zuziehung einiger von Adel zu machen. VI. I. 476. bey dem Brauen zu Cottbus moderation zu treffen, daß denen von Adel auch Ambt und Ambts-Unterthanen an Verhandelung der Gerſte kein Abbruch geſchehe. 478.

Couriers,

ſollen reitend und fahrend 1 Thaler vor 1. Meile geben. IV. I. 874. auf jede Meile 12 Gr. vor ein Pferd. 937. alle Stunden 1. Meile. ibid. Poſtmeiſter ſoll examiniren, ob einer als Courier qualificirt ſey. 874. von Berlin und 8. Meilen herum keine Pferde zu geben ohne Vorzeigung des Paſſes. 1082. der Poſtmeiſter zu Treuenbrietzen begiebt ſich des Courier-Ritts. 1093. wie es mit Berechnung derer Couriers zu halten. 1103. wie es wegen der Couriers von Minden bis Weſel zu halten. 930. aufm Cleviſchen und Weſtphäliſchen Cours. 1017. deren Beförderung zu Ippenbühren. Cont. I. 221. keiner ſoll ſie fortbringen als wer dazu beſtellet. ibidem.

Cours.

ſ. **Wechſel. Poſt.**

Courtagie,

muß bey proteſtirten Wechſeln wegen des Rück-Wechſels bezahlet werden. II. II. 27.

Crahmer,

ſollen den ſechſten Pfennig zum Profit nehmen. V. II. 604. wie ſie deshalb zu vereydigen. ibid. Crahmer-Ordnung derer Reſidentz-Städte de anno 1690. VI. I. 597. deren Renovation wegen derer Teutſchen und Frantzoſen de anno 1716. VI. Nachl. 37. ſollen die Waaren in der Accis-Stube richtig angeben. IV. III. 102. 169. ſollen keine Poſamentierer-Arbeit bey Fuſchern machen laſſen. Cont. I. 6. ſollen ſich des fremden Cattun und Zitzes loßmachen. Cont. III. 172. Poſamentierer können in die Crahmer-Gülde nicht aufgenommen werden. Cont. I. 5. ſollen keine Waare aufm Lande abſetzen. V. II. 66. die Hauſir-Tabulet- und Olitæten-Crähmer ſollen auſſer denen Märckten in Städten nicht handeln. V. I. 7.

Crahm-Laden, ob ſolche von der Caution liberiren. II. I. 414. der Juden in Reſidentzien. V. V. 127. 136.

Crahm-Waaren wem verbothen damit zu handeln. V. II. 47. zu Stendal. 173. davon ſeynd die verſchriebene Zinſen vom erſtem Jahre abzuziehen. II. I. 165.

Conf. **Handlung, Kaufleute, Materialiſten.**

Crantz,

zum Begräbniß derer Kinder ꝛc. ſoll dergleichen nicht mehr geſchickt werden. I. II. 57. wenn auf ein neues Gebäude ein Crantz geſetzet wird, ſtehet es in des Bauherrn Gefallen einen Schmauß zu geben. V. II. app. 89.

Credit.

Credit. Creditiren.

Bey der Poſt iſt kein Credit zu geben. IV. I. 970. 994 1067. denen Arbeitern bey der Gewehrs-Fabrique zu Potsdam ohne Vorwiſſen derer Vorgeſetzten nicht zu creditiren. V. II. 467. mit was Behutſamkeit denen Officiers und Soldaten zu creditiren. III. I. 220. 228. 317. 329. 432. 471. wie die zu beſtraffen, ſo darwieder handeln. Cont. II. 183. Cont. III. 78. 80.

Credit-Weſen derer Städte und publiquen Caſſen in der Neumarck, gehört zu der Cammer-Cognition II. I. 763.

Conf. Schuld-Sachen.

Creditor,

was wegen dererſelben mit Unterſcheid in dem anno 1634 und 1643. dem Lande ertheiltem indulto moratorio verordnet. II. II. 2. ſeqv. derer Altmärckiſchen Städte werden vor die Commiſſion citirt. V. I. 379. was Creditores bey entſtehendem Concurs beobachten ſollen. II. I. 653. 666. wenn wieder ſie nicht appellirt iſt, haben ſie jus quæſitum. ibid. können principalem Debitorem fahren laſſen, und den Bürgen angreiffen. II. II. 11. tragen pro rata accepti was armen Wittwen und Kindern zum Unterhalt und Ausſtattung verwilliget wird. 12. was ſie bey Eintragung ins Lager-Buch beobachten ſollen. 19. 34. deſſen Nahme im Wechſelbriefe zu exprimiren. 24. muß nach der Verfallzeit das Geld abhohlen. 29. wie wenn Debitor ein Jude iſt. ibid. ob Creditores einen flüchtigen Banqueroutier verfolgen können. 53. auch mit Steckbrieffen. ibid. welche nebſt der Edictal-Citation ad domum zu citiren. II. II. 104. ſollen ad liquidandum citirt werden, wenn ein Grundſtück aus einer Jurisdiction in die andere kömmt. 117. was zur Sicherheit derer Creditoren bey andern Grundſtücken verordnet, ob es auch von Rittergütern zu verſtehen. 118. auf was Art dem Creditori ein Guth ſtatt Zinſen zu genießen, eingeräumet werden kann. II. II. 120. wenn ein Creditor mehr Zinß gehoben als das Capital beträgt, ob er es am Capital müſſe kürtzen laſſen. 121. ob und wenn er die Zahlung ante terminum anzunehmen verbunden. ibid. ob und wie Creditor die Proceß-Koſten fordern könne. 123. ob er ſich aufm Fall nicht richtiger Zahlung eine Straffe ſtipuliren könne. 125. ob des Creditoris Gegenwart nöthig, wenn eine Verſchreibung im Hauſe gerichtlich aufgenommen wird. 130. in welchem Fall ein Gläubiger Caution machen muß. 131. wie er ſich wegen Immiſſion, Tax und Subhaſtation zu verhalten hat. 131. ſeqq. 146. wenn und wie er zur Annehmung Particular-Zahlung zu diſponiren. 134. wenn ein Creditor auf terminliche Zahlung ſich verglichen, wie es zu halten, wenn ein neuer Creditor ſich meldet. 134. ob er etwas ſtatt Zahlung annehmen kann oder muß. ibid. wenn ihm die Reluition eines ſubhaſtirten Grundſtücks frey ſtehet. 135. wenn der Preiß zur Zahlung nicht hinlänglich, was er weiter thun kann. ibid. Einwilligung derer Creditoren in ein Indultum und was dabey zu beobachten. II. II. 137. 138. ob Creditores zu citiren, wenn Debitor bonis cedirt. 139. wenn der Creditor ſo bedürftig als Debitor, ob dieſem wieder jenen beneficium ceſſionis zu ſtatten komme. II. II. 140. des Mannes Gläubiger ob und wenn ſie der Frauen Vermögen in Anſpruch nehmem können. 141. ob des verſchuldeten Vaters Kinder bona adventitia. ibid. ſollen von denen Gerichten ad agendum nicht excitirt werden. ibid. müſſen moto concurſu das Pfand in die Gerichte liefern. 144. ob dem Creditori aus der Auction etwas zu verabfolgen. 145. ob ein Creditor, ſo auf die in anderer Provintz liegenden Güter verſichert, ſich in foro des eröfneten Concurſus melden könne. 146. in was Ordnung Creditores nach ihren Claſſen zu befriedigen. 150. ſeq. wenn ein Creditor ohne Conſens des Schuldners Hypothec erlanget, ob er priorität hat. 158. 237. ob dem ältern Creditori præjudicirt wird, wenn einem jüngern das verpfändete Guth eingeräumet wird. ibid. ob ein Creditor, ſo zum Vortheil der Maſſa etwas entdecket, oder Debitorem zur Haft bringet, Vorzug hat. 161. wie Creditor extra concurſum bey Verkauffung eines Grundſtücks zu claſſificiren. 162. welche vor der Priorität-Sententz nicht liquidirt, ob ſie in der Appellations-Inſtantz zuzulaſſen. II. II. 163. wenn einem Creditori in der Claſſification Eyd oder Beweiß injungirt, was zu beobachten. 164. wenn ſie in concurſu ihre Bezahlung nicht erhalten, was zu thun. 166. wie Creditores in concurſu edictaliter zu citiren. 207. ob ſie ihre Documente eydlich zu beſtärcken ſchuldig. 208. ob einer dem andern im Concurſu den Eyd deferiren kann. ibid. ob einem Creditori wieder Willen ein Guth zu adjudiciren. 239. Cont. IV. 153. 154. Creditorum vota wie majora zu rechnen. II. II. 228. 486. 487. ob Creditores über die deponirten Gelder etwas diſponiren können. 246. wenn Creditor pinguiorem emtorem ſiſtiren will, wie es damit zu halten. Cont. IV. 343.

Landſchafftliche *Creditores* ſollen bey 500 Rthl. Straffe keinen Land- und Giebelſchoß einnehmen. IV. III. 17. 19.

Creditores des Oppenheimers werden citirt. VI. II. 1.

confer Concurs, Gläubiger, Schuldner ꝛc.

Credulitatis Juramentum,

ſiehe *Juram. Credulitatis.*

Crepon,

frembde verbothen. V. II. 189. 453. Cont. III. 176. ausgenommen die auf Franckfurter Meſſe gebracht werden. 191. Manufactur in Berlin. 451. wie ſolcher zu arbeiten. 342.

Creponmacher ſollen keine wollene noch leinene Zeuge färben. 305.

Creutz

Creutz.

Lehre davon. I. I. 51. iſt dreyerley. 55. das Volck zur Gedult zu vermahnen. 58.

Creutzes-Bild, bey denen Begräbniſſen abgeſchaffet. I. I. 407. I. II. 247.

Creutz-Woche. I. I. 245.

Creutzes-Zeichen bey der Taufe. I. I. 188.

Creutzer,

deren Werth. IV. I. 1158. worauf kein Bildniß oder Kopf, verbothen 1351. wie weit ſolche erlaubet. 1353. ſonderlich in der Neumarck und Sternberg ꝛc. 1356. Werth derer 6 Creutzer. 1158. allwo noch von unterſchiednen Creutzer-Müntzen ein mehrers zu ſehen.

Creyß.

Creyß-Ausreuter, v. Ausreuter, deſſen Pflicht beym Vieh-Sterben. V. IV. 463.

Creyß-*Commiſſarius*, ſ. ***Commiſſarius***.

Creyß-Einnehmer, wenn ſie eingenommene Contributions-Gelder der Caſſe ſchuldig bleiben, ob im Concurs-Proceſs ein jus prælationis. ſtatt hat. II. II. 43. conf. **Einnehmer**.

Landes-Creyße, wie ſie die Recruten aufbringen ſollen. III. I. 224. halten ſich in Einquartirung und Servis-Sachen ans General-Commiſſariat. 299. welche über ihr ordinaires Quantum bequartiret werden, ſeynd von denen Sublevations-Geldern zu befriedigen. ibid. wie es zu halten, wenn ſie ſich mit denen Officiers wegen Bezahlung derer Quartiere verglichen. 300. aus derer Caſſe ſeynd die Unkoſten wegen Fortſchaffung derer Armen zu bezahlen. I. II. 244. jeder Creyß ſoll die Weege, Dämme und Brücken im Stand halten ꝛc. VI. I. 422. ob wegen der Creyß-Schulden die jetzigen Poſſeſſores derer Güter diejenigen übertragen ſollen, ſo wüſte und unbeſetzet. 443. der Schaden des Futters, ſo durch Verbrennen des inficirten Viehes verurſachet wird, muß vom Creyße befriediget werden. V. II. 458.

Creyß-Schreiber bey dem Cammer-Gericht, ſollen zu rechter Zeit ſich einfinden. II. I. 758. conf. **Cammergerichts-Schreiber**.

bey Neu-Märckiſcher Regierung, zu welcher Zeit ſie in denen Regiſtraturen aufwarten müſſen. Cont. I. 197.

Crimen, Criminalia.

Conniventz eines Richters, wie zu beſtrafen. II. III. 71. wie es wegen der præcaution zu halten. 72. desgleichen bey Militair-Perſonen. ib. wenn zur gefänglichen Haft zu ſchreiten. 75. wie es deshalb bey denen Stadtgerichten zu Berlin zu halten. II. I. 699. daſſelbe ſoll ſich nach peinlicher Halsgerichts-Ordnung richten. 700. und acta, wenn es zur transmiſſion kombt, dem Magiſtrat communiciren. ibid. die Juden gehören vor die Regierung. 710. Kriegs- und Domainen-Cammern haben in Criminalibus keine Jurisdiction. II. III. 176. welche Criminal-Sachen vor das Conſiſtorium gehörig. I. I. 563. Die Cammer-Räthe, wann es delicta communia betrift, ſtehen unter der Regierung. II. III. 173. 177. in welchen Jahren die Mägdlein noch vor unmündig zu halten. II. II. 74. über die Criminal-Sachen in der Neu-Marck ſoll der Hof-Fiſcal vigiliren. II. I. 254. wenn civiliter agirt wird, iſt ſuppletorium zuläßig. 448. was bey Verfertigung derer Suppliquen in Criminal-Sachen zu beobachten. 503. ante Sententiam keine abolition zu ſuchen. 506. 527. ſollen durch geſchickte und gewiſſenhafte Leute reſpiciret werden. 546. Was der Juſtitiarius bey denen Unter-Gerichten oder ein Beamter dabey zu beobachten hat. 381. 546. ob und wenn wieder einen Banqueroutier criminaliter zu verfahren. II. II. 53. wenn in Criminal-Fällen Civil-Perſonen von Gouvernements und Guarniſonen in Arreſt genommen werden können und auszuliefern. Cont. I. 31.

Criminal-Collegium.

Wenn Frantzöſiſche Gerichte allein oder ſelbige mit dem Teutſchen Magiſtrat conjunctim einen Inquiſitions Proceſs geführet, ſollen acta an dis Collegium geſchickt werden. II. I. 684. ſoll den 2ten Theil der Criminal-Ordnung verfertigen, und worauf dabey hauptſächlich zu ſehen. II. III. 116. kann über die Kirchen-Buſſe nicht erkennen, ſondern muß ſolches der Geiſtlichkeit überlaſſen. 120. ſoll in wichtigen Sachen, acta an den 3ten Senat des Cammer-Gerichts ſenden. Cont. I. 156. ſoll in judiciis mixtis mit erkennen. 252. wenn vom Criminal-Collegio geſprochen, die Sententz confirmirt, und publiciret, aber ulterior defenſio verſtattet worden, ſollen acta an daſſelbe wieder geſchickt werden. Cont. II. 133. wird mit dem Cammer-Gericht combinirt, in dem erſten Senat. Cont. IV. 57.

Criminal- und Hof-Gerichte,

wird mit dem Cammer-Gericht combinirt. Cont. I. 151. 154. und iſt der erſte Senat des Cammer-Gerichts. Cont. IV. 57.

Criminal-Ordnung

in der Chur- und Neu-Marck von 1717. II. III. 61. ſoll vor denen Gerichts-Stuben angeſchlagen werden. ibid. Fiſcæle ſollen vigiliren, daß ſolche beobachtet werde. ibid. 110. ſoll denen Acten bey dererſelben Verſchickung an auswärtige Facultäten beygefüget werden. 94. ſoll in Sprechen beobachtet werden. 109. der 2te Theil ſoll vom Criminal-Collegio verfertiget werden. 116.

derſelben Declaration de anno 1720. II. III. 121. iſt ohne Unterſchied in acht zu nehmen. 133. in welchen Fällen und bey welchen Frantzöſiſchen Colonien die deutſche Criminal-Ordnung beobachtet werden ſoll. II. I. 683.

Criminal-Proceſs,

iſt zu inſtruiren von dem, ſo die Criminal-Jurisdiction hat. II. III. 161. 174. behutſam zu führen

führen. II. I. 546. deren Abolition. II. III. 105. Verpflichtung des Juſtitiarii, Actuarii und Gerichts-Aſſeſſoren. II. III. 65.

ob und wenn der Inquiſit oder deſſen Advocat die Vorlegung derer Acten begehren kann. 76. was für Zeugen zu gebrauchen oder zu verwerfen. 81. wie es mit denen Beweiß-Articuln zu halten. 71. wenn bey dem Zeugen Verhör Adjunctio Notarii ſtatt hat. 83. wenn und wie die Confrontatio derer Zeugen mit dem Inquiſito ſtatt hat. 84. wie er von denen Frantzöſiſchen Gerichten zu inſtruiren. II. I. 683. wie wenn keine Frantzöſiſche Aſſeſſors ſo des Proceſſes kundig, vorhanden. ibid. wie es zu halten, wenn der Beweiß durch Zeugen vom Fiſco zu führen. II. I. 390. wie es mit Confrontation derer ſociorum criminis zu halten. II. III. 84. confrontation derer Zeugen untereinander. ibid. Acta nicht ohne defenſion zu verſchicken. II. I. 389. nicht auſſer Landes. II. III. 122. wie weit Criminal-Acta Poſtfrey. IV. I. 1108. Criminal-Urtheil ſchleunigſt zu expediren. II. III. 71. über welche delicta das Gericht ſelbſt ſprechen kann. 95. in Criminal Urtheil die interrogatoria zu exprimiren, worüber der Inquiſit bey der Tortur zu befragen. II. III. 97. wie ſolches zu publiciren. ibid. 98. dem Scharfrichter iſt der Innhalt bekannt zu machen. 99. wenn inquiſit abſolviret, iſt er gegen den Urphed zu dimittiren. 101. was für remedia wieder ein Urtheil zuläßig. 103. wenn confirmatoria iſt, ob nochmahlige defenſio zuläßig. II. III. 103. wie wenn poſt abſolutoriam neue indicia. 104. Todes-Urtheil, wenn es dem Gefangenen zu intimiren. 107. die Urtheile binnen 4 Wochen vom Referenten bey 50 Thlr. Straffe zu verfertigen. 164. das Hoff-Gericht ſoll ſelbſt ſprechen oder Acta ans Cammer-Gericht einſenden. ibid. die Unkoſten und Gebühren in der Sententz ſo fort zu moderiren, und wenn judex nicht liquidirt hat, zu præcludiren. Cont. I. 293. ob und wenn die Landesherrliche Confirmation nöthig. II. I. 389. 104. 105. 106. 110. 111. 163. 164. II. IV. 119. 120. was bey Einſendung derer Criminal-Urtheile zu beobachten. VI. II. 277. was die Stadt-Gerichte zu Berlin bey denen Criminal-Proceſſen beobachten ſollen, ſiehe die Gerichts-Verfaſſung von 1720. II. I. 694. ſeq.

Criminal-Proceſs-Liſten und Tabellen einzuſenden und wie ſie einzurichten. II. III. 167. 187. Cont. I. 97. 98. 133. 134.

Mehr particularia ſiehe in der Criminal-Ordnung. II. III. 61. ſeqv. Deciſion des Streits wegen derer Inquiſitions-Proceſſe zwiſchen Neu-Märckiſcher Regierung und Verweſer-Amt zu Croſſen. II. III. 145. wie die Proceſſe in wenig Tagen oder Wochen zu endigen. II. III. 159. 183.

Criminal-Räthe,

derer ſollen bey jeder Regierung Sechs beſtellet werden und was dieſe beobachten ſollen. II. III. 161. 175. auch bey jedem Ober-Gericht, ſo die Inquiſitions-Tabellen revidiren müſſen. ibid. 181.

Crönungs-Feſt,

den 18ten Jan. 1701. in allen Kirchen zu feyern und wie ſolches geſchehen ſoll. I. II. 131. ſeqv. ſolches künftig auf den nechſtfolgenden Sonntag zu feyern. 187. 189.

Cron-Printzliche Caſſe

hat gleich denen Königl. die præferentz in Concurſu creditorum. II. II. 233.

Croſſen.

Croſſenſche Kirch-Rechnung. I. I. 262. wie es daſelbſt wegen Leibgedings zu halten. II. I. 137. 251. was daſelbſt von 100 an Cantzley- und andren Gefällen bey der Execution zu bezahlen. 269. wie es wegen der Caution pro reconventione & expenſis. 226. der Gebrauch des Sachſen-Rechts. 250. in wie weit ſolches ſtatt hat oder nicht. 55. 250. VI. I. 238. des Verweſer-Amts Streit mit der Neumärckiſchen Regierung in puncto Jurisdictionis wird decidiret. II. II. 145. wie weit der Hauptmann daſelbſt zur Verpfändung derer Lehne ſeinen Conſens ertheilen kann. II. V. 3. die beym daſigen Haupt-Zoll bis zur völligen Einrichtung des Elb-Commercii eingeführte Zoll-Rolle de anno 1694. IV. I. 154. moderirte Zoll-Sätze von 1727. IV. I. 451. wie weit daſelbſt die Kayſerliche und Schleſiſche Vier-Groſchen-Stücke vor voll genommen werden ſollen. 1257. 1258. 1260. was für Maaß zu gebrauchen. V. I. 5. Landes-Ordnung von 1561. V. I. 37. was denen daſelbſt abgebrandten Bürgern und Einwohnern aus der Feuer-Caſſe gut zu thun. 219. zu den neuen Anbau auswärtige Handwercksleute zu Hülfe zu nehmen. 220. wie die neuen Häuſer zu bauen und mit Brand-Mauern zu verſehen. 221. 222. Croßner ſollen ihre nach Hamburg zu liefernde Schiffs-Güter in Berlin ausladen. V. II. 53. von Eiſenhammer daſelbſt ſoll das Eiſen gekaufft werden. 177. Handwercker auf denen Dörfern im Croßniſchen Creyße. 731. Croſſen ſoll bey ſeinen Rechten bleiben. VI. I. 91. 176. 179. 232. 235. ꝛc. Hertzog Heinrichs Privilegium über die Willkühr, ſonderlich von Erbfällen. VI. I. 7. Marggraf Johannis Privilegium von 1551. VI. I. 92. Streit der Stadt Franckfurth in puncto der Schiffarth und Straſſe auf Landsberg wird entſchieden. 23. kann von Stettin herauf handeln, ausgenommen das Saltz. 130. kann nach Lichtmeß Getreydig und Hopfen ausführen. ibid. wie lange es Steuer-Freyheit genieſſet, wegen Brand-Schadens. ib. wie die Mühlen-Metze beſchaffen ſeyn ſoll. ibid. wie weit Croſſen der Neumarck ratione jurium parificiret. 235. in Juſtitien-Sachen ſoll einer von Adel zum Verweſer beſtellet werden. ibid. ſoll auch im Amt und Creyße Züllchow, Direction der Juſtitz und Landes-Sachen haben. 236. der daſigen Ritterſchaft wird die Wahl und Zuſammenkunft derer Elteſten beſtätiget und dererſelben Obliegenheit. ibid. Hoff-Gerichte zu Croſſen, wie es zu beſetzen. ꝛc. ibid. wenn die Sache derer Geiſtlichen vom Croßniſchen Superintenden-

ten

ten nicht abgemacht werden kann, iſt Neumärckiſche Regierung forum competens. 239. wie es mit der geſambten Hand und Folge bey denen Lehnen zu halten. 238. hat Freyheit, die Urthel von Leipzig einzuhohlen. VI. I. 91. 216. wie es wegen des denen Croßniſchen Unterthanen in Schleſien aufgelegten neuen Zolls zu remediren. 237. Zoll-Freyheit von Vieh-Steuer, ſo ein Nachbar von andern kaufet und in der Stadt bleibet. VI. I. 130. Croßniſche Bier-Tax. VI. II. 119. wenn bey dem Verweſer-Amt Appellations-Inſtantz, wie zu verfahren. Cont. IV. 346.

Crucifix.,

ſoll denen Leichen nicht vorgetragen werden. I. II. 247. v. **Creutz.**

Cruſat,

deſſen Werth nach denen verſchiednen Sorten. IV. I. 1207.

Cüſtrin.

Cüſtriniſche Regierung. v. **Neu-Marck,** in wie weit zu Cüſtrin der Franckfurther Scheffel zu gebrauchen. V. I. 4. die am Bruche wohnende Unterthanen ſollen ſich alles Hetzens der Schweine mit Hunden enthalten. IV. I. 645. die Zünffte daſelbſt haben geſchloſſene Zahl. V. II. 648. daſiger Kietz, ob er frey von oneribus. VI. I. 415. daſiger Damm- und Brücken-Zoll. IV. I. 444. die Stände laſſen durch ihre Unterthanen bey dem Bau der Veſtung helffen. 98. daſelbſt ſollen die Brieffe auf die Poſt nachmittags um 3 Uhr gegeben werden. VI. II. 213. Policey-Reglement für die Stadt Cüſtrin von 1740. Cont. I. 309. in der Faſten-Zeit werden Archi-Diaconus und Diaconus wegen derer nachmittäglichen Paſſions-Predigten und Cathechiſationen von denen vormittägigen Wochen-Predigten und Bethſtunden diſpenſirt. 331.

Cultus Dei,

was die Reformirte Kirche in Pohlen bey dem Convent zu Thorn anno 1645. davon bekennet hat. I. I. 497.

Cura, Curator.

Ob der Tutor ſolche zu übernehmen ſchuldig. II. II. 74. was denen Tutoribus vorgeſchrieben, gehet auch Curatores an. 83. ob mit deſſen Aſſiſtentz ein Unmündiger einen Eyd ablegen kann. 100. ob des Curatoris Geſtändniß dem Pflegbefohlnem ſchade. II. I. 427. müſſen vor die Pupillen oder Blöden die poſitiones und reſponſiones beſchweren. 429. werden ohne ſpecial-Vollmacht ad relationem juramenti nicht admittirt. 446. muß ſtatt des minoris de credulitate das juramentum delatum ſchweren. ibid. aber de veritate wenn es factum proprium betrift. ibid. kann den Haupt-Eyd nicht remittiren ohne ſpecial-Vollmacht. 448. wegen Unterlaſſung eines Inventarii, wird wegen des Schadens jur. in litem admittirt. 449. kann honorarium fordern, wenn er in des Unmündigen Sache ein Schrifft macht. 454. wieder den Curatorem hat wegen des Pflegbefohlenen Schulden kein Arreſt ſtatt. 456. auch keine Execution in deſſen Güter, wenn er ſich nicht principaliter verſchrieben. 465. ob Magiſtrats-Perſonen vor die von Adel und Beamte Curatores ſeyn können. Cont. II. 105. was wegen derer Curateln auf denen Aemtern zu beobachten. IV. II. 181. item zu Charlottenburg. II. I. 512. in bonis curatorum tacita hypotheca. II. I. 654. ein Curator nöthig, wenn der Vater mit Kindern erſter Ehe ſich vergleichet. II. II. 62. des Curatoris Amt, worinnen es beſtehet. 62. 83. was für Contracte ohne Curatore gültig. 72. ob einer zum Proceſs nöthig. ibid. ob ein Curator ſich von der Vorſorge vor die minderjährigen loßmachen kann. 83. wie es zu verſtehen, daß ein Curator bonis gegeben werde. ibidem.

derer geiſtlichen Stiffter, ſollen die jährliche Rechnung ans Ober-Conſiſtorium zur Reviſion einſenden. Cont. IV. 293.

derer Weibes Perſonen, ob eine Kaufmanns-Frau bey Ausſtellung eines Wechſels einen Curatorem nöthig hat. II. II. 38. ob andere Weibes-Perſonen und welche. ibid 218. ob des Curatoris Conſens benm Wechſel extrajudicialiter geſchehen mag. II. II. 38. des Curatoris Beſchaffenheit. ibid. ob er nur extrajudicialiter erbethen werden kann. ib. ob ein Curator nöthig zur Ausſtellung einer Obligation. 128. ob die Weibesperſon tacitam hypothecam hat in des Curatoris bonis. II. II. 159.

Curatoria gleich anfangs ad acta zu ſchaffen. II. I. 733. welche Obrigkeit ſie ertheilen ſoll. II. II. 79. wenn es immediate vom Landesherrn geſchicht. ibid. wie es mit Ausfertigung derer Curatorien derer Officiers und Soldaten zu halten. III. I. 489. ſeynd in copia vidimata denen Vollmachten beyzufügen. Cont. IV. 63.

Curator Bonorum. Curator Litis.

Als bis anno 1634 wegen derer Kriegs-Troubeln dem Lande ratione des Capitals ein Indult ertheilet worden, was wegen derer in die Güter eingeſetzten Curatoren verordnet worden. II. II. 2. item, wegen des anno 1643. auf 3 Jahr ertheilten Indults. ibid. 5. ſeqv. ſoll auf die deponirten Gelder acht haben. II. II. 246. 248. muß die inventirten Sachen ad depoſitum bringen. 246. wie er von denen Creditoribus per majora zu beſtellen. II. II. 143. per Sententiam zu confirmiren. ibid. was für Perſonen dazu zu nehmen, und was er angeloben muß. ibidem. ſoll die Schulden aus denen Gütern ſchaffen. ib. ſoll ſich das Vermögen ausantworten laſſen, und Specification davon machen. ibid. wie wenn Debitor anderswo effecten hat. ibidem 144. das, was jemand von dem Schuldner in Händen hat, per publicum proclama beyſchaffen. ibid. in welchem Fall er des Schuldners Frau und Familie mit einem Eyde belegen laſſen könne. ibid.

wie er ſich wegen derer ausſtehenden Schulden verhalten ſoll. 144. wenn er zum Verkauf derer Güter ſchreiten ſoll. ibid. wie er ſich wegen der Auction verhalten ſoll. 145. wegen Subhaſtation derer Immobilien. 146. ob er die in anderer Provintz belegene Güter zum Concurs ziehen kann. ibid. was er wegen Citation derer Gläubiger beſorgen ſoll. 146. 147. auch des Debitoris. 148. ob er derer Creditorum Forderung bona fide agnoſciren könne. 149. deſſen Salarium in welcher Ordnung es zu bezahlen. 151. 333. muß citirt werden ad videndum jurare creditores. 164. was er nach dem Locations-Urtheil beobachten ſoll. ibid. deſſen Rechnung und juſtification. 165. der Curator litis & bonorum wird zu Berlin nicht von Gerichten, ſondern Magiſtrat beſtellt. II. I. 698. wenn der Curator bonorum immittirt wird, geſchicht es nomine omnium creditorum. VI. I. 471. in welchen Fällen ein Advocatus nicht curator bonorum ſeyn kann. Cont. IV. 330. was ſolcher in der Neu-Marck zu beobachten hat, wenn Ausgaben erfordert werden. 333.

Curen

derer Menſchen, innerlich denen Chirurgis verbothen. V. IV. 19. 21. 49. 73. 220. 264. ausgenommen in denen Land-Städten bey Mangel eines Medici. 265. ſollen einen Eyd ſchweren. 73. denen Apotheckern verbothen. 33. 63. 73. 230. ſollen auch ſchweren. 73. denen Heb-Ammen verbothen. 57. 73. 234. wem es mehr verbothen. 73. denen Regiments-Feldſchern erlaubet, innerlich und äuſſerlich zu curiren. III. I. 475. V. IV. 225. VI. II. 385. Medici ſollen keine Chirurgiſche Curen thun. 224.

Curirung derer Frantzoſen. v. ſub litera F.

der Vieh-Seuche. V. IV. 469. 474. 480. ſeqq. conf. Vieh-Seuche.

Current-Geld,

wenn Wechſel darauf lauten, wie ſolche zu bezahlen. II. II. 30. ob Scheide-Müntze darunter zu verſtehen. ibid.

Current-Hebungen,

ſollen die neuen Colonien von denen wüſten Höfen denen piis corporibus jährlich entrichten. I. I. 414.

Curriculum vitæ,

von denen Candidatis Theologiæ vor der Ordination lateiniſch und ſub fide juramenti zu übergeben. I. II. 233.

Curſus anatomicus.

Wer ſolchen machen muß, oder davon diſpenſirt iſt. V. IV. 224. 239. 260.

D.

Dach-Rinnen,

gepichte hölzerne zwiſchen Häuſern werden verbothen. V. I. 195. 271. mit Blech beſchlagene hölzerne erlaubt. iid.b

Dach-Steine,

damit ſollen alle Häuſer in den Städten gedecket werden. V. I. 143. ſollen beym Einreiſſen nicht auf die Straſſe geworfen werden. V. I. 290. derſelben Lieferung ſoll für voll geſchehen. V. I. 412. derſelben Taxa. V. I. 319.

Dächer,

von Stroh, Rohr und Schindeln abzuſchaffen, III. I. 292. V. I. 143. 158. 169. 194. 243. 248. 259. von Schindeln und Brettern werden verbothen. V. I. 271. wer deshalb zu vigiliren. ib. wer ein mit Rohr-Stroh und Schindeln gedecktes Hauß abreiſſet und ein neues mit Ziegel-Dach bauet, ſoll 23 pro Cent genieſſen. V. I. 312.

Däniſche Kriegs-Dienſte.

Avocatoria derer ſo ſich darunter befinden. III. II. 31.

Däniſche Völcker,

Edict wider deren Feindſeeligkeit und Exactionen. III. II. 31.

Dam,

eine Stadt, ob ſie frey von Abgaben. VI. I. 415.

Damaſtmacher,

deren Privilegium. V. II. Anhang no. 1. Meiſter und Geſellen, wenn ſie verändern wollen, müſſen es 14 Täge zuvor aufkündigen. V. II. Anh. 10. wird dahin declarirt, daß die Geſellen vom 1ten Advent bis Jacobi bey einem Meiſter verbleiben ſollen. Cont. I. 60. Cont. II. 80. ſeqq. conf. **Garnweber.**

Dambeckſche Intraden

werden denen Fürſten-Schulen gegeben. VI. I. 401. 401. 404. 428.

Damm.

Beſchreibung des Fehr-Dammes zu Bellin, ſamt Beylagen, und wer ſolchen zu erhalten ſchuldig. IV. II. 199. wer die Materialien, als Sand, Steine ꝛc. zu deſſelben Erhaltung muß verabfolgen laſſen. IV. II. 206. wer die Anfuhre der Materialien zu thun ſchuldig. IV. II. 210. wer die Hand-Dienſte thun muß. 211. der Damm am neuen Graben zu Brieſigke iſt zu ſchonen. 293.

Dämme ſollen zur Bequemlichkeit der Poſten in gutem Stande gehalten werden. IV. I. 995. wie das General-Poſt-Amt dafür zu ſorgen hat. ib. wenn ſolche nicht ausgebeſſert werden können, oder ſolches verzögert wird, worauf alsdenn die Poſten zu fahren befugt ſind. IV. I. 996. Strafe derer, ſo ſolche ruiniren. ibid. wer darüber zu vigiliren. ibid. wie ſolche zu verfertigen. IV. II. 343. ſind in ſumpfichten Dörfern anzulegen. IV. II. 344. und zu repariren. V. III. 337. Dämme zu Peitz ſollen beſichtiget werden. VI. I. 245. ſind in baulichem Stande zu erhalten. VI. I. 422. 513.

ſonſt Sereniſſimus es veranſtalten will. VI. I. 423. Dämme, ſo durch Waſſer Schaden gelitten, ſollen aufs ſchleunigſte wieder gebauet werden, dafür haben die Kriegs- und Domainen-Cammern zu ſorgen, und wie es mit denen Koſten zu halten. Cont. II. 23. dererſelben Unterhaltung gehöret zum Reſſort derer Cammern. Cont. IV. 165. wenn jemand bey Reparation derſelben, ſich über prægravation beſchweret, oder die Exemtion prætendirt, gehöret ſolches vor die Juſtitz-Collegia. 170. Reparation wird indeſſen nicht aufgehalten. ibid.

Damm-Geld, zu Fehro. IV. I. 458. zu Saltzwedel. IV. I. 464 zu Ziegeſar. IV. I. 488. wer vom Damm-Gelde zu Bellin frey. IV. II. 212. zu Brieſiake am neuem Graben. IV. II. 294. wegen des Damms zu Glaucherwalde ſollen Reiſende etwas geben. VI. I. 240.

Damm-Meiſter, deſſen Eyd. IV. II. 332.

Damm-Mühle, zu Berlin, hat den Zwang über gewiſſe Dörfer. IV. IV. 126. wie es in darinne wegen des Ein- und Auswiegens des Getreydes zu halten. Cont. II. 87. ſeq. vid. **Mühle.**

Damm-Zoll in der Neu-Marck, wie derſelbe zu entrichten. IV. I. 97. davon iſt das Pohlniſche, nach den See-Städten in Pommern, zu Lande gehende Getreyde, desgleichen das Getreyde, ſo die Pohlen zur Zurücknehmung nach Pohlen, in hieſigen Städten erkaufen, frey. Cont. IV. 225. zu Cüſtrin. IV. I. 444.

Damnum,

wie ſolcher bey denen Frantzöſiſchen Gerichten zu liquidiren. II. I. 322. vid. **Schaden.**

Danck-Feſt

zu halten, wegen des zwiſchen Pohlen und Schweden anno 1660 getroffenen Friedens. I. II. 77. wegen Wiederannehmung Königes Caroli II. auf dem Groß-Brittanniſchem Thron. I. II. 77.

Dann-Wildpräth,

ſoll von niemand geſchoſſen, noch beſchädiget werden, bey 300 Rthlr. Strafe. IV. I. 633. 712. deſſelben Taxe. Cont. I. 363. 364.

Dantzig,

das Commercium damit wegen ceſſirender Peſt frey gelaſſen, und wie. V. IV. 347. 367.

Darlehn,

vid. *Mutuum.*

Darren,

ſollen für Feuers-Gefahr wohl verwahret werden, und wie. V. I. 147. 158. 159. 167. 168. 198. 242. 248. wann eher gedarret werden ſolle. V. I. 242. 248. 249. ſollen gewölbet ſeyn. V. I. 275. 311. vid. **Maltz-Darren.**

Darr-Häuſer,

in allen Städten der Neu-Marck 1 oder 2 publique zu erbauen, nebſt allen Brau-Geräthe, und wo die Koſten darzu herzunehmen. IV. IV. 155. 156. ſollen in 4 Mauren gebracht werden. V. I. 275. und darinnen Kübel mit Waſſer, Hand-Spritzen, Leitern und Laternen vorhanden ſeyn. ibid.

Datio in ſolutum,

ob der Creditor wider Willen zu deren Annehmung zu zwingen. II. II. 134. des Richters Amt dabey. ibid.

Datum,

muß in denen Wechſel-Briefen exprimirt. II. II. 24. 215. 221. von denen Acceptanten unterm Wechſel notirt. II. II. 25. und bey denen girirten Wechſeln von dem Geber ſuppliret werden. II. II. 29.

Debitor,

ob derſelbe zu arreſtiren, wenn auf die Reſtitution der Schäden, Unkoſten und Früchte erkannt worden. II. I. 327. vid. *Arreſt.*

Specificatio jurata des Vermögens, ſoll von ihm übergeben werden, wenn er die Executions-Gebühren nicht bezahlen kann. II. I. 665. 760. wenn er die wachende Schulden nicht auf einmahl bezahlen kann, wie ihm nach dem anno 1643. dem Lande ertheilten indulto moratorio zu helfen. II. II. 6. welche Zahlungs-Mittel haben, ob ſie mit unter dem den Landſtänden anno 1643. ertheilten indulto moratorio begriffen ſind. II. II. 8. ob er ſchuldig, nach der Verfallzeit dem Creditori das Geld ins Haus zu bringen. II. II. 29. wie wenn Debitor ein Jude. ibid. ob ihm ein Moratorium zu ertheilen ſey, kann ſine cauſæ cognitione nicht geſchehen. II. II. 31. und muß er ein Verzeichniß ſeines Vermögens übergeben. II. I. 486. II. II. 31. die wahren Umſtände nicht verſchweigen, ſonſt er ſeines Schutz-Briefes verluſtig. ibid. an wem er ſeine Bücher ausantworten ſoll. II. II. 31. wem das Moratorium zu gönnen. II. II. 46. ob debitor wegen des auf Abſchlag bezahlten Geldes, exceptionem compenſationis wieder den Creditorem ſo einen Wechſel beſitzt, habe. 38. ob wider den, an welchen der Wechſel indoſſiret iſt. ibid. ob ihm erlaubt, per privatam ſcripturam eine Hypothec zu conſtituiren. 56. ob und wie weit dem Creditori zu Erſtattung der Unkoſten aus Debitoris Vermögen zu verhelfen. ibid. ob es zuläßig, wenn er ſich bey nicht erfolgter Zahlung, zu einer Strafe verbindet. 125. ob er ſeinem foro renunciren kan. 128. ob er eine anderweitige Subhaſtation veranlaſſen könne, und was dabey zu beobachten. 133. wie deſſen pretioſa zu taxiren, und zu verauctioniren. 145. wie deſſen immobilia zu taxiren, und zu ſubhaſtiren. 146. wenn ſelbiger noch am Leben, was der Citationi edictali derer Creditorum

zu inſeriren. 208. wenn er mit Perſonal- oder Real-Arreſt beleget werden kann. II. I. 456. vor Kauffmanns-Waaren, muß, nach Ablauf eines Jahres, Zins geben. II. I. 575. hat jus reluendi, u. wie lange ihm ſolches wegen ſeiner pretioſorum zuſtehe. II. II. 146. ratione eines Guthes, wie es damit zu halten. Cont. IV. 343. ſeq. ratione der Häuſer, Gärten, Wieſen ꝛc. Cont. IV. 346.

Debitum, deſſen Summa & cauſa iſt denen Citationen zu inſeriren. II. I. 73. 95. vide **Schuld.**

Debita feudalia, vid. **Lehns-Schulden.**

Decanus,

auf der Univerſität Franckfurth, deſſen Amt. I. II. 34. 35. ohne deſſen Cenſur ſoll nichts gedruckt werden. 37. die Studioſi ſollen von demſelben examinirt werden. 230.

Decem, Decima

des Predigers und Küſters, iſt von dem pretio des Guthes abzuziehen. II. II. 194. derer caducen Lehn-Güther, wird der Univerſität Franckfurth, und dem Joachimsthaliſchem Gymnaſio beſtätiget. VI. I. 387. VI. II. 49. wegen Mißwachs halb an Roggen, und halb an Gerſte zu geben erlaubt. Cont. I. 115. conf. **Zehenden.**

Decken,

von Oſt-Indiſchen, auch andern ausländiſchen Cattun und Zitz nicht zu gebrauchen. Cont. III. 171. die vorhandenen binnen gewiſſer Zeit zu verbrauchen. 172.

Declaratio.

Declarationes **der Kaufleuthe**, bey der Acciſe, haben die Waaren-Inſpectores ſelbſt nachzuſehen. IV. III. 348. 349. müſſen von Viſitatoribus nicht gemacht werden. ibid. von unverſteuerten Waaren ſind wohl aufzuheben. 350. was bey deren Angebung am Fenſter der Viſitator zu beobachten. 387. über die von Jahrmärckten eingebrachte Waaren, ſind bey der Accis-Caſſe beyzubehalten. 377.

Declaratio libelli, wie ſolche poſt litis Conteſtationem geſchehen ſoll. II. I. 403.

Declaratio ſententiæ, wenn ſolche jemand ſucht, wie zu verfahren. II. I. 154. n. 33. binnen welcher Zeit ſolche zu ſuchen. II. I. 386. wenn ſolche nicht erfolget, wie es zu halten. ibid. wenn die Declaration abgeſchlagen wird, kann die deferirte Appellation fortgeſetzet werden. 460. die geſuchte, in welchem Fall ſie die Execution nicht hindern ſoll. 464 unnütz geſuchte wieder Cammer-Gerichts-Sententzien ſind per nuda Decreta zu verwerfen. 580. ſonſt darüber cum cauſæ cognitione zu erkennen. 648. 717. und Termine anzuſetzen. II. I. 660. Extrahent muß, wenn declaratio temerarie gebeten worden, Unkoſten bezahlen. ibid. deshalb ſind Advocati und Partes zu beſtrafen. ibid. iſt nicht anders als cum eventuali remedio ſuſpenſivo zu ſuchen. II. I. 715. dazu können Partes ihre Nothdurft durch ein Memorial pro informatione dem Urthels-Verfaſſer vorſtellen. ibid. wie es alsdann zu halten. 717. wenn declaratio Sententiæ cum eventuali appellatione geſucht wird, ſoll Termin angeſetzet, aber nicht prorogirt werden. II. I. 754. wenn abgeſchlagen und Appellatio verſtattet wird, ſoll dieſe binnen 4 Wochen juſtificirt werden. ibid. auf wie lange Terminus deshalb anzuſetzen, und wie Protonotarii, Advocaten und Räthe beym Cammer-Gericht wegen Prorogation zu beſtrafen. Cont. I. 147. 192. wenn ſie geſucht wird, um Zeit zu gewinnen, item, unter dem prætext der meliorationen, um in poſſeſſion eines Fremden Guths zu bleiben, ob ſie die Execution bey Neu-Märckiſcher Regierung ſuſpendire. Cont. I. 191. wenn bey Neu-Märckiſcher Regierung cum eventuali appellatione geſucht wird, wie es zu halten. Cont. I. 192. kann intra decendium geſucht werden. II. I. 460. eines auswärts eingehohlten Urthels kann geſchehen, wenn daſſelbe duncket iſt. II. I. 452. geſchicht auf des Extrahenten Koſten. ib. ſoll bey derſelben Univerſität geſucht werden. II. I. 460. kann bey einem Verhör auch per Decretum ertheilet werden. ibid. wer dadurch gravirt, kann innerhalb 4 Wochen à die inſinuationis auf Verhör provociren. ibid. bleibet bey geſchehener Provocation ſuſpendirt. ibid.

Declinatoria,

vid. *Exceptiones declinatoriæ.*

Decreta proceſſualia,

was wegen der Contraſignatur beym Cammer-Gericht zu beobachten. II. I. 364. wer dieſelben extendiren ſoll. 370. ohne denenſelben iſt nichts ad acta zu legen. ibid. Original-Decreta ſollen denen Partheyen nicht ausgeantwortet werden. II. I. 370. vor expedition derſelben ſoll Partheyen keine Nachricht davon gegeben werden. 370. 373. abſchlägliche ſind ohne Gebühren denen Partheyen zu communiciren. 370. Decreta des Cammer-Gerichts ſoll der Bothen-Meiſter ſofort denjenigen, in deſſen Expedition ſie gehören, ausantworten. 375. wie abzufaſſen. II. I. 403. ſollen nach denen Supplicaten eingerichtet werden. 403. über einkommende Appellationes, ſoll das Decret ſofort, und längſtens beym letztem Gerichts-Tage in jeder Woche gegeben werden. 461. ſoll zu der Intereſſenten Nachricht angeſchlagen werden. ibid. wer dadurch gravirt zu ſeyn vermeynet, kann auf Verhör provociren aber nicht appelliren. II. I. 461. wenn über judicia geklaget wird, ſeynd dieſe mit wiedrigen Decretis ſo lange zu verſchonen, bis ſich contra judicantium perſonas ein Verdacht äuſſert. II. I. 531. wiederrechtliche ſollen nicht gelten. II. I. 531. ſollen Supplicanten, welche ſuper denegata vel protracta juſtitia rechtmäßig klagen, ſo ſchleunig als möglich ausgefertiget werden. 532. liegen bleibende, ſollen in 3 Tagen abge-

abgefodert, oder nicht mehr ad acta genommen werden. 539. ſollen forderſamſt expedirt und inſinuirt werden. 541. welche keine Nachſehung der Acten bedürfen, ſo fort zu publiciren. 746. ſind bey dem Cammer-Gericht in öffentlichen Vortrag vorzulegen. 747. wann ſich jemand über das Publicirte gravirt befindet. 747. ſeyndpoſt publicationem in der Neben-Cam̃er cum protocollis denen Advocaten vorzulegen. ib. Abſchrift derſelben, wenn ſich Advocati zu ihrer Nachricht ſolcher bedienen wollen. ibid. davon Copia zu nehmen erlaubt. ibid. iſt ſofort auszufertigen. II. I. 748. und durch einen Boten, dem Advocato zu inſinuiren. ibid. wegen angezeigten Mangel des Vorſchuſſes, von Advocaten auszulöſen, und denen Appellaten zu inſinuiren. 749. werden ex officio inſinuiret. 751. extra acta keines zu ertheilen. II. I. 795. in inappellablen Sachen, wenn Partheyen dabey nicht acquieſciren wollen. 832. in wie weit davon ans Tribunal zu appelliren. II. IV. 33. Mißbrauch bey Abfaſſung derer Decretorum wird beym Cammer-Gericht abgeſtellet. Cont. I. 107. auf die Memorialien wie es beym Cammer-Gericht damit zu halten. 108. ſollen währenden Vortrags in der Seſſion nicht abgefaſſet werden. 109. wenn periculum in mora, ſollen Supplicanten beym Præſidenten des Cammer-Gerichts ſich melden. 109. auf mündlichen Vortrag in Neu-Märckiſcher Regierung. 184. 185. Vorſtellung dagegen. 185. ſeynd ad ſumendam copiam vorzulegen. ibid. wie fern das Collegium auf einſeitigen Vortrag decretiren könne. 186. copia decreti, iſt denen Advocaten nicht abzuſchlagen. Cont. I. 185. 186. wann Advocati pro Copia decreti bezahlen müſſen oder nicht. 185. 186. ſo eine Expedition erfordern, bey Neu-Märckiſcher Regierung, wenn ſolche denen Advocaten zu inſinuiren. Cont. I. 187. müſſen von ſelbigen ausgelöſet werden. 187. auf Memorialia, ſo bey Neu-Märckiſcher Regierung eingegeben werden. Cont. I. 197. auf Conſtitutions-mäßige Vorträge bey Neu-Märckiſcher Regierung, wenn und welchergeſtalt deswegen appellatio ſtatt findet. Cont. I. 210. ſollen die Protonotarii und Secretarii der Neu-Märckiſchen Regierung nach Eyd und Pflicht extendiren. Cont. IV. 72. 322. wenn ſie ſolche zur Reviſion einzuſenden. ibid. Extenſa den Actis beyzufügen, bey 2 Rthlr. Strafe, ibid. wenn aus der Klage erhellet, daß die Sache weitlauftig ꝛc. welchergeſtalt die Neu-Märckiſche Regierungs-Räthe decretiren ſollen. Cont. IV. 319. beym Decretiren, über die erhaltenen Supplicata, wie ſich die Cammer-Gerichts-Räthe zu verhalten. II. I. 363. wie Aſſeſſores der Berliniſchen Stadt-Gerichte. 696. auf einſeitigen Vortrag einer Parthey iſt erlaubt inſpectis actis zu decretiren. 747. darzu ſoll Præſident denen Räthen die Acten zuſenden. ibid. 758. wie es bey Neu-Märckiſcher Regierung mit dem decretiren auf die Memorialien zu halten. Cont. I. 230. dabey ſoll der Præſident, und die Räthe der Neu-Märckiſchen Regierung auf die Mißbräuche acht haben. Cont. IV. 69.

Decretum deciſivum, dawieder ſoll kein remedium ſuſpenſivum ſtatt haben. II. I. 730.

Decreten-Zettel, beym Cammer-Gericht von wem, und wie ſolcher einzurichten. II. I. 373.

Decretum de alienando,

iſt nicht nöthig, wenn major ad diviſionem provocirt, oder Concurs Proceſs eröfnet iſt. II. I. 467. wird erfordert, wenn ein Vater ſeiner Kinder pretioſa oder immobilia veräuſſern will. II. II. 62. V. I. 15. 34. wie ſolches geſchehen ſoll. II. II. 72. ob nöthig, wenn der Vormund wegen Lehn- und fidei commiſs-Güther ertheilen ſoll. II. II. 73.

Deductiones,

wenn ſolche im Proceſs zu veranlaſſen. II. I. 223. 287. 421. in Inquiſitions-Sachen ſollen keine Schriften gewechſelt, noch deductiones gemacht werden. II. III. 88. wenn Sachen dahin gediehen, muß Copia protocolli, und des Abſchieds ad acta genommen werden. II. I. 421. vid. **Advocaten-Pflicht** n. 3 **Schriftliches Verfahren, Schrifften.**

in cauſis ſummariis über Gezeugniß ſollen nicht verſtattet werden. II. I. 421. item, in Inquiſitions-Sachen. II. III. 88.

in inſtantia remediorum extraordinariorum, wenn ſolche einzubringen. II. I. 463.

welche Königl. Majeſt. *Jura* und *Affairen* angehen, ſind ohne Cenſur des Cabinets-Miniſterii nicht zu drucken, und zu debitiren. Cont. II. 7. Strafe wegen Uebertretung. 7. 8.

Defecte,

wieder Inventaria und Specificationes ſollen loco propoſitionis angenommen werden. II. I. 775. ſo Calculator in denen Accis-Manualien findet, wie und wo er ſie zu ſpecificiren hat. IV. III. 503. 504. wenn der Receptor ſolcher nicht geſtändig, was Calculator ſodann zu thun hat. 504.

Defenſio,

ſ. *moderamen inculpatæ tutelæ*, **Nothwehr.**

Defenſio inquiſiti,

ob ſelbige dem Inquiſiten jederzeit zu verſtatten. II. I. 389. 546. 684. II. III. 85. ohne ſelbiger ſind Acta nicht zu verſchicken. II. I. 389. 684. wenn ſolche an ſtatt der Appellation zu verſtatten. 390. des Denunciati in Injurien-Sachen, wie dieſerhalb zu verfahren. II. I. 815. 816. ob der Richter bey Abfaſſung der Inquiſitional-Articul, auch auf des Inquiſiten Defenſion ſeine

Ab-

Abſichten richten muß. II. III. 78. bey Abfaſſung der Beweiß-Articul, ſoll der Richter mit auf des Inquiſiten Defenſion bedacht ſeyn. II. III. 82. ob und wenn ihm ſelbige, auch nach geſchehener Renuntiation, oder auch wieder des Inquiſiti Willen zu ſtatten kommen muß. II. III. 85. ob ſelbige denen angegebenen Complicibus pro avertenda confrontatione zu ſtatten komme. 85. wie ſolche einzurichten. 86. zu deren Einbringung iſt ein Termin anzuſetzen. 87. wer die Unkoſten zu deren Ausführung hergeben muß. 87. in wie ferne ſich der Richter um ſelbige bekümmern ſoll. 87. ob ſolche gebührend vom Richter beſorgt, darauf ſollen die Dicaſteria ſehen an welche die Criminal-Acta transmittirt werden. 88. wenn ſolche ad Acta gebracht worden, ob noch mehrere Schriften anzunehmen. 88. derer Miſſethäter, wieder welche auf Aemtern inquirirt wird, ſollen die Beamten beſorgen. 149. verfertigen die Advocati pauperum, oder andere nach der Ordnung, umſonſt. 179. in geringen delictis iſt keine Defenſion nöthig, es muß aber der Richter auf alles was zu des Inquiſiten Defenſion gereichet, wohl acht haben. II. III. 185. in fiſcaliſchen Unterſuchungen ſeynd die gehaltene Protocolla denen Beſchuldigten zu communiciren und deſſen ſchriftliche Defenſion zu erfordern. 714.

derer Soldaten, ſoll ein Auditeur und kein Advocat führen. III. I. 373. 385. iſt nicht allzeit nöthig. ibid.

pro avertenda inquiſitione, ob ſelbige denen Banqueroutierern zu verſtatten. II. II. 255. ob und wenn ſelbige in Duell-Sachen zu verſtatten. II. III. 56. ob ſelbige den Delinquenten, welcher des facti geſtändig, wegen der Exceptionen zu ſtatten kommen können. II. III. 76. ob, wenn, und welche Acten dem Inquiſito, oder deſſen Advocaten, zur Verfertigung der Defenſion pro avertenda vorzulegen. 76. ob und wenn der Inquiſit mit ſelbiger vor der Special-Inquiſition zu hören. II. III. 76.

pro avertenda tortura, wieder ein förmlich Urthel, worinn dem Inquiſiten, die Tortur zuerkannt worden. II. III. 98. ob ſelbige dem Inquiſiten, **nach vollſtreckter Tortur**, noch zu ſtatten kommen könne. 102. ob und wie weit ſelbige dem Inquiſiten **wider das End-Urthel** zu verſtatten. 103. wenn die Confirmatoria des End-Urthels angelanget iſt, ob und wenn dem Inquiſiten noch eine Defenſion zu ſtatten kommen könne. II. III. 103. wenn der Inquiſit ſtatt ulterioris defenſionis, auf reviſion provocirt, ob die Acta einzuſenden. 104. ob und wenn ſelbige mit denen Acten an den König einzuſenden. 104. wenn ſolche in Criminalibus verſtattet wird, und beym Criminal-Collegio geſprochen, auch die Sententz confirmirt und publicirt worden, ſollen die Acta wieder an das Criminal-Collegium remittirt werden. Cont. II. 133.

Defenſional-**Zeugen**, vid. **Zeugen**.

Defenſor, iſt ex officio zu beſtellen, wenn Inquiſiten unvermögend. II. I. 389. muß in Capital-Sachen dem Inquiſito auch wieder Willen beſtellet werden. ibid. 546. ob, und wie ihm erlaubt ſey, ſich mit Inquiſiten zu beſprechen. II. III. 86. 97. wie er beſchaffen ſeyn muß. 86. ob ſelbiger jederzeit zu admittiren. ibid. ſelbigem ſind acta zu communiciren, und wie. ibid. wie er die Defenſion einrichten ſoll. ibid. ſoll ſelbige zu geſetzter Zeit einbringen. 87. wenn er ſolches unterläſſet, wie alsdenn zu verfahren. ibid. wenn und wie ſelbiger vom Richter zu inſtruiren. ibid. ſoll das Protocollum inrotulationis actorum mit unterſchreiben. II. III. 94. auf deſſen Verlangen iſt die Criminal-Ordnung denen Acten beyzufügen. ibid. iſt ad inſpectionem ſigilli, wenn das Urthel wegen der Tortur zurück kommt zu citiren. 97. ob in deſſen Beyſeyn das Urthel zu eröffnen. 98.

Defrayirung,

auf m Lande, ſollen Officiers und Soldaten nicht begehren. III. I. 72. derer Domeſtiquen ꝛc. bey abzuſtattenden Beſuch derer auf m Lande wohnenden, wie weit verbothen, und daß ſolche in die Krüge gewieſen werden ſollen. V. V. 239.

Defraudationes

bey der Acciſe, wie es bey deren Cognition, und Beſtrafung zu halten. IV. III. 338. wie zu verfahren, wenn dabey Soldaten intereſſirt. ib. 339. conf. Acciſe.

Defraudationes **des Zolls**. vide **Zoll**.

Degen,

ob die Studioſi zu Franckfurth ſolche führen ſollen. I. II. 44. ſollen die Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten nicht auf ihren Stuben haben. ibid. 253. mit Degen nicht in Pulver-Thürme zu gehen. III. I. 95. gegen Ober- und Unter-Officier von Soldaten nicht zu entblöſſen. III. I. 61. 338. 463. ſollen die Pagen, Schüler, Laquayen und Handwercks-Burſche nicht tragen. V. I. 93. 95. 97. VI. I. 595. Cont. I. 231. ſollen Mahler, Goldſchmiede, Bildhauer, Uhrmacher und Glaßſchneider-Geſellen, auch Jäger-Burſche nicht tragen. V. I. 98. VI. I. 589. in wie weit die Bürger ſolche führen können. V. I. 98. denen Scharfrichtern zu tragen verbothen. V. V. 115. wird denen Studioſis, auſſer denen Adelichen verbothen. Cont. IV. 231. conf. **Gewehr**.

Dehrenburg,

eine Herrſchaft, von welcher Summe daſelbſt an das Cammer-Gericht könne appellirt werden. II. I. 386.

Dehſel-Zoll,

in der Neu-Marck wie derſelbe zu entrichten. IV. I. 97. wie hoch derſelbe in denen Thoren der Reſidentzien zu entrichten. 246. 247. deſſen Renovation. 307.

De-

Delatio juramenti,

ſ. *Juramentum.* Eyd.

Deliberandi ſpatium,

davon ſiehe die Cammer-Gerichts-Ordnung de 1709. Tit. 29. II. 1. 419. wie es bey denen Frantzöſiſchen Gerichten zu halten. II. I. 281. ſeqv. ob und wieferne es denen Erben des Wechſel-Schuldners zu ſtatten kommen kan. IV. II. 270. conf. **Erbe.**

Delicateſſen,

wenn ſich Adeliche, Amts-Hauptleute, Beamte, von auswärts verſchreiben, ſollen ſie ſolche veracciſen. IV. III. 488.

Delictum,

vor Anſtellung der Inquiſition ſoll die Obrigkeit unterſuchen, ob deſſen Cognition, unter ihre Jurisdiction gehöret. II. III. 72. wenn die Inquiſition ſtatt haben kan, bey delictis tranſeuntibus. 72. wenn bey delictis permanentibus 73. nach dem Unterſchied derer auf delicta geſetzten Strafen iſt mit der Captur zu verfahren. 75. in welchen der Delinquent, gegen Stellung einer Caution, des Arreſtes zu erlaſſen. 88. über welche die Gerichte ohne Verſchickung der Acten ſelbſt ſprechen können. 95. wenn ſolche in der Trunckenheit begangen worden, iſt mit gröſſerer Straffe zu belegen, und wie disfalls zu verfahren. 117. über delicta communia ſowohl als militaria bey denen Regimentern zu ſprechen. III. I. 491. ſollen die Hauß-Wirthe denunciren. V. I. 16. delicta derer Bauren und Unterthanen aufm Lande ſollen nicht mit Geld-Buße belegt werden, und wie ſie zu beſtraffen. Cont. II. 99. 100. delicta derer enrollirten Officier-Bediente und Domeſtiquen in Berlin, ſo nicht würcklich Soldaten ſeynd, ſind von der Civil-Jurisdiction zu unterſuchen, und wie? Cont. II. 167. 168. wenn das Verbrechen derer Enrollirten nicht capital, ſind ſie ſo zu beſtrafen, daß ſie zu Kriegs-Dienſten nicht inhabil werden. ibid. in delectis carnis ſollen Inquiſitions-Proceſſe kurtz geführet. Cont. III. 87. und in ſelbigen nicht alzu rigoureux verfahren werden. 88. wenn ein Soldat eines Todſchlages, oder andern Verbrechens, ſo Lebens-Straffe verdienet, verdächtig, und kein Geſtändniß oder nicht völliger Beweiß vorhanden, wie es zu halten. Cont. IV. 162.

Delinquenten,

wenn ſelbige durch den Land-Reuter, denen Gerichten überliefert werden, wie es ratione der Land-Reuter-Gebühren zu halten. II. I. 275. conf. **Land-Reuter-Ordnung.** wenn ſie aus der Hauß-Voigtey an die Stadt-Gerichte zur Execution gebracht werden ſollen, wie es damit zu halten. 700. wie zur Execution zu führen. ibid. wie es bey Execution derſelben zu halten. ibid. woher bey denen Stadt-Gerichten zu Berlin derſelben Unterhalt zu nehmen. ibid. wenn ſie aus denen Reſidentzien relegiret werden, müſſen ſie die Urphede unterſchreiben. II. III. 42. wenn er ſich ſelbſt angiebt, wie die Obrigkeit zu verfahren hat. 75. wenn er Complices angiebt, wie alsdann. ibid. wenn ſie flüchtig und abweſend ſind, wie wieder ſie zu verfahren. 89. deren Güter ſind zu annotiren und welche davon zu verkauffen. 89. deſſen Weib und Kindern iſt der Unterhalt aus des Delinquentens Vermögen zu reichen. 89. ſind mit offenen Steck-Briefen zu verfolgen, und fleißig aufzuſuchen. 90. wenn Richter ſolche mitkommen laſſen, ſind ſie zu beſtrafen. ibid. wenn ſie edictaliter zu citiren. 90. wenn ſelbige aller Mühe ohngeachtet nicht zu erforſchen, wie alsdann weiter zu verfahren. 90. wenn gegen Flüchtige der Proceſſ fortzuſetzen. 91. wenn ſelbige ertappet werden, um deren Verabfolgung gegen Revers anzuſuchen. 91. welches kein Vaſall oder Unterthan dem andern abſchlagen ſoll. ibid. wie wenn der Delinquent ein Unterthan und von fremder Obrigkeit verfolget wird. ibid. ob der Fiſcus ſich an des flüchtigen Delinquenten Güther wegen der Strafe halten muß. ibid. 91. wenn einem Delinquenten der Tag zur Todtes-Straffe angedeutet, iſt er binnen ſolcher Zeit alleine zu laſſen. 107. wer zu ihm zu laſſen. ibid. ob jedermann ins Gefängnis zu laſſen um ihn zu ſehen. ibid. ob wegen deſſen Unbußfertigkeit die Execution aufzuſchieben. ibid. ob und wenn wegen plötzlicher Kranckheit die Execution aufzuſchieben. ibid. iſt am Tage der Execution vor das peinliche Gerichte zu fordern, und wie es zu halten, wenn er bey ſeinem Bekänntniß beharret. ibid. wie wenn er ſein Bekänntniß revociret. 107. wie ſelbiger die Urphede bey Landes-Verweiſung, mit oder ohne Staupen-ſchlagen, ablegen ſoll. 108. Magiſträte ſollen auf dieſelben acht haben, daß ſie zur Beſtrafung gezogen werden. V. I. 16. der Delinquenten Cörper ſoll zur Anatomie gebracht werden. VI. II. 195. ſollen mit aller Sorgfall verwahret werden. Cont. II. 159. ſind mit Staupen-Schlag und Landes-Verweiſung nicht mehr zu beſtrafen, ſondern mit Karre, und Zuchthauß. ibid. wenn ihnen der Staupbeſen zuerkannt wird, ſind ſie nicht des Landes zu verweiſen, ſondern auf eine Feſtung, oder Zuchthauß, Zeitlebens zu bringen, und zu leidlicher Arbeit anzuhalten. Cont. II. 169. Delinquent, ſo Lebens-Strafe verdient hat, wenn er von einem Soldaten verhelet wird, wie derſelbe zu beſtrafen. Cont. IV. 162. des Delinquenten Vermögen und Güter ſind von dem Beamten zu inventiren. II. III. 150.

Reglement, wornach Beambte in Beſtrafung derer delinquirenden Unterthanen ſich richten ſollen. II. III. 149. ſeq. wenn ſolche in flagranti delicto betroffen werden, ſind nicht ungebührlich zu tractiren. 150.

Denegatio Juſtitiae,

deswegen ſind die Gerichte zu beſtraffen. II. I. 70. wann ſolche von denen Unter-Gerichten geſchiehet, oder dieſe deswegen verdächtig ſind, wie zu verfahren. ibid. 105. vide *Querela denegatæ Juſtitiæ.*

Denrées.

vide *Victualien.*

Denunciatio

litis, ſiehe Tit. 28. der C. G. O. II. I. 418.

in Criminalibus eines Diebſtahls, ſo von einem Complice geſchiehet, ob dieſer deswegen Pardon zu hoffen. II. III. 32. 38. 40. unterbliebene eines Duells derer, die es hätten thun können, wie ſie zu beſtraffen. ibid. vide *Duell-Edict.* ob und wenn der Denunciatus ſeinen Regreſſ an den Denuncianten nehmen kann. 106. eines Laternen violatoris. II. III. 120. eines Wild-Diebes, wie dieſelbe zu belohnen. 147. 157. desjenigen, der anzeiget, daß ein Deſerteur durchgeholffen worden, wie derſelbe zu belohnen. III. I. 240. item, der Wein- und Bier-Verfälſcher. III. I. 382. 383. V. V. 235. der Accis-Defraudationen, wenn ſolche von Soldaten geſchiehet, wie es damit zu halten. III. I. 488. einer Zoll-Defraudation wie zu belohnen. IV. I. 268. item, wenn ſich jemand des Jagens unbefugter Weiſe anmaßet. 670. 672. item, wenn ein Poſtillion heimlich Perſonen und Briefe aufgenommen. IV. I. 1076. ſo jemand Gold und Silber ausführet. IV. I. 1351. derer Unter-Bedienten der Acciſe, wie weit Director ſolchen zu trauen habe. IV. III. 338. einer Accis-Defraudation, wie deshalb von denen Receptoribus in Städten ratione der Unterſuchung und ferner zu verfahren. 496. eines Acciſe-Bedienten, wegen einer Accis-Defraudation wie weit ſolche in caſu dubio dem Denunciato gravirt. ibid. der Bier-Zieſe Defraudation, wie nach Unterſchied der defraudirenden Perſonen, zu belohnen. IV. IV. 144. derer Verbrechen, ſoll von einem jedem Hauß-Wirthe geſchehen. V. I. 16. derer bey dem Feuer geſtohlenen Sachen, und Eymer. V. I. 293. der Fuhrleute, ſo das Getreyde verfälſchen. V. V. 247. wegen hoher und verbothener Hazard-Spiele. Cont. II. 198. 199. von heimlichen Waaren-Niederlagen, auch derer Kaufleuthe, welche daher oder von unbefugten Perſonen, Waaren gekauft. Cont. III. 6. wie die gethane Anzeige, daß Ducaten beſchnitten, belöthet, oder eingeſchmoltzen worden, zu belohnen. Cont. IV. 139. 140.

Denunciatus,

in Injurien-Sachen, wenn er läugnet, oder ausſenbleibet ꝛc. wie zu verfahren. II. I. 815. conf. *Injurien.*

Depenſen,

wenn eine Frau ihren Mann zu unnützen Depenſen Anlaß gegeben hat, ob ſie in deſſen Concurs, ſich einiges Vorrechts zu erfreuen habe. II. II. 157.

Depoſitio

derer Beanorum auf der Univerſität zu Franckfurth an der Oder iſt abgeſchaft. I. II. 40.

Depoſitum.

Edict wegen derer Depoſiten-Gelder, wie ſelbige zu verwahren, unter zu bringen, und davon der Königl. Straff-Caſſe etwas gewiſſes zu geben, vom 17. Maji 1719. II. II. 93. deſſen Erläuterung wegen Abſtellung verſchiedener eingeſchlichenen Mißbräuche von 29. Nov. 1727. II. II. 243. revidirte Depoſital-Ordnung vor das ſouveraine Hertzogthum Schleſien vom 4. Aug. 1750. nebſt Circulare vom 24 Oct. 1750. daß wegen der darinn vorgeſchriebenen Sicherheit das Benöthigte auch in denen Märckiſchen Landen ꝛc. zu beobachten. Cont. IV. 298. 332. die Edicte wohl zu beobachten. II. I. 795. II. II. 100.

Gerichtliche *Depoſition*, ob und wenn ſolche in Wechſel-Sachen ſtatt habe. II. II. 32. deren Succumbenz-Gelder in Wechſel-Sachen. ibid. wie es mit dem termino depoſitionis zu halten. 95. ob der Schuldner die Zinſen deponiren könne. ibid. des Kauff-Pretii nach geſchehener Subhaſtation. 146. iſt nöthig, wenn ein Erbe aus m Wechſel-Briefe klaget und nicht genugſam legitimiret iſt. 219. wie es mit Depoſition derer Gelder zu halten. II. I. 370. II. II. 244. 253. ob durch Depoſition der Lauf derer Zinſen gehemmet werde. 121. wie es mit denen Depoſitis in Peſt-Zeit zu halten. V. IV. 303. in Concurs-Sachen des Schuldners Effecten und einkommende Revenües ad depoſitum zu bringen. II. II. 144. 246. gerichtliche Depoſita ſollen die Gerichts-Perſonen nicht an ſich nehmen. 244. auch dabey die Subornationes verbothen. ibid. in der Accis-Cammer deponirte Waaren und Paquete, wie es damit zu halten. IV. III. 356. Depoſita bey Untergerichten und Magiſtraten in guter Ordnung zu halten. Cont. IV. 83. 84. und ſollen ſolche alle Jahr wechſelsweiſe von Neumärckiſcher Regierung unterſuchet werden. 322. wenn geſtohlene Sachen bey Juden zum Verkauf kommen, wovon der Eigenthümer nicht bekannt, ſollen dieſelben ſofort gerichtlich deponiret werden. Cont. III. 138.

Von gerichtlicher Depoſition bey denen Frantzöſiſchen Gerichten. vide Fr. P. O. II. I. 296. ſeqv.

Auſſergerichtl. *deponirte* Sachen, wie ſolche in Concurs-Proceſs zu claſſificiren. II. II. 151. wie wenn ſolche nicht mehr vorhanden. 161.

Depoſiten-Gelder

ſollen nicht angegriffen werden. II. I. 370. IV. II. 182. ſolche in Bücher einzutragen. 371. von denen bey dem Cammer-Gericht deponirten, ohne des Collegii Conſens nichts abfolgen zu laſſen. ibid. ſollen ausgeliehen werden und wie damit zu verfahren. II. II. 95. 246. die Zinſen, wenn ſie nicht wieder unter zu bringen, zu verwahren. ibid. durch weſſen Verwahrloſung etwas verlohren gehet, muß dafür ſtehen. ibid. ob Gerichts-Perſonen oder ihre Verwandten auf gute Conditiones ſolche Gelder nehmen können. 96. ob und wie ſtreitende Partheyen frembden vorzuziehen. ibid. müſſen aber die Zinſen abtragen. 245. 248. ſollen an diejenigen, ſo auf publiquen Rechnungen ſitzen, oder als Caventen ſich verbindlich gemacht, nicht geliehen werden. ibid. wie die Obligationes über die ausgeliehenen Gelder

der einzurichten und dererſelben Effect. 96. 97. was für Exceptiones nicht zu attendiren 97. aus was Urſachen ſolche aufzukündigen. 97. wenn die Depoſiten-Gelder dem Fiſco zu adjudiciren. ibid. über die Zinſen ein accurates Regiſter zu halten 97. wenn die Partheyen über 3 Jahr die Sache ſtille liegen laſſen, wie es wegen derer deponirten Gelder zu halten. ibid. von denen deponirten Geldern jährlich eine Specification und Rechnung einzuſenden. II. II. 100. 248. wenn gleich keine vorhanden doch ſolches zu berichten. 248. wie die einzuſendende Tabellen einzurichten. II. II. 250. Cont. IV. 307. ob Creditores über ſolche Gelder diſponiren können. II. II. 246. wenn ſolche inter creditores zu diſtribuiren, und wie es wegen derer Zinſen zu halten. ibid. wie es mit denen Depoſiten-Geldern bey Neumärckiſcher Regierung und incorporirten Creyſen zu halten. Cont. I. 192. der Cantzler daſelbſt ſtehet hauptſächlich dafür. Cont. IV. 70. item der Præſident. 218. in denen Aemtern ſollen die juſtitiarii ſolche verwahren, und die Cammern darauf acht haben. 166. wie es ſonſt in denen Aemtern damit zu halten. IV. II. 181. wie es wegen derer unter denen deponirten Geldern befindlichen leichten Ducaten zu halten. 173. 174.

Depoſital-Gelder und Gerichts-Gebühren,

in der Altemarck beym Hoff- und Land-Gericht von deponirten Geldern keine quotam weiter zu nehmen. II. I. 80. 101. wie viel bey Ausleihung an Einſchreibegeld zu entrichten. II. II. 96. wenn die ausgeliehenen Gelder wieder bezahlet werden, ob neue Depoſitions-Gebühren zu nehmen. ibid. was diejenigen zu genieſſen haben, welche deponirte Gelder unterbringen. 97. keine übermäßige Sporteln zu nehmen. 247. in Cottbus ſechs Groſchen pro Cent. VI. I. 244. was jährlich in die Königl. Caſſe zu liefern. II. II. 97. 100. 247. in was für Müntz-Sorten die Zahlung an die Königl. Caſſen geſchehen ſoll. 298. von Pupillen-Geldern bey Neumärckiſcher Regierung werden keine Depoſital-Gelder gegeben. Cont. IV. 332. wie es mit Einſendung derer Compedenz-Gelder zu halten. Cont. II. 164.

Depoſiten-Schein, ſoll nicht gelten, wenn nicht ſolchen derjenige Cammer-Gerichts-Rath, der dazu benannt, unterſchrieben. II. II. 253.

Depoſiten-Tabellen, ſind jährlich nebſt denen davon fallenden Competenz-Geldern einzuſenden, und wie es damit zu halten. II. II. 250. Cont. II. 161. 162. 163. 164. Cont. IV. 307.

Deputat,

die ein gewiſſes Deputat ſtatt des Lohnes zu fodern haben, wie ſie im Concurs zu lociren. II. II. 154. iſt von dem pretio des taxirten Guthes abzuziehen. ib. 194. Deputat-Stücke müſſen veracciſet werden. IV. III. 236.

Deputat-Holtz, ſoll nicht ohne Anweiſung aus denen Henden geholet werden. IV. I. 687. denen ſo ſolches genieſſen, ſoll kein Raff-Holtz verabfolget werden. ibidem. 688. vide **Frey-Holtz.**

Deputat-Korn, wenn ſolches von der Mahl-Zieſe frey. IV. IV. 57. 58.

Deputirte

beym Armen-Weſen, was ſie zu verrichten. I. II. 137. vid. **Armen-*Commiſſion*** beym groſſen Friederichs-Hoſpital deren Schuldigkeit. ibid. 138. ihnen ſoll wöchentlich das Speiſe-Protocoll übergeben werden. 146. conf. ***Interims* Armen-Ordnung *de anno* 1703.** I. II. 134.

Deſcendenten,

ſuccediren in die Lehne ohne Anfrage. II. V. 26. ſollen paterna & avita debita ex feudo bezahlen, und können deshalb das Lehn vom Allodio nicht ſepariren. VI. I. 442.

Deſerteurs und deren Beſtrafung.

Deſertion, iſt verbothen, und die deshalb ergangene Edicte. III. I. 57. 63. 131. 163. 177. 179. 183. 189. 197. 227. 235. 237. 239. 245. 255. 279. 295. 297. 307. 341. 371. 413. 433. 437. 453. 457. 475. VI. II. 195. Cont. IV. 189. wie bey Deſertion derer Officier zu verfahren. Cont. II. 137. 138. Cont. IV. 158. wie wieder Deſerteurs zu verfahren. III. I. 58. ſo Feldflüchtig werden, ſind am Leben zu ſtrafen. 63. wenn ſie auf der Flucht betroffen werden, ſind von jedem ungeſcheut zu tödten. ibid. ſo die Fahnen verlaſſen, ehe ſie das Seiten-Gewehr gebrauchet, wie zu beſtrafen. ib. ſo vor dem Feinde die Flucht nehmen, ſind am Leben zu beſtrafen. ibid. wenn gantze Regimenter deſertiren. III. I. 63. wenn einer bey Stürmung einer Veſtung deſertiret. ibid. bey Werbungen, ſind in die nächſten Städte und Feſtungen zur Verwahrung zu bringen. 197. ſind indiſtincte aufzuhängen. 235. 236. 295. Deſertions Complot wie zu beſtraffen. Cont. IV. 158. was bey Erkäntniß über die Deſerteurs zu beobachten. III. I. 235. 236. welcher Umſtände wegen ſie von dem Auditeur beſonders zu examiniren. 239. ſollen zu Schelmen gemacht, ihnen Naſen und Ohren abgeſchnitten, in die Karre geſpannet, auch niemahlen pardonirt werden. 281. ſo zum Feinde überlauffen, ſind ohne Gnade aufzuhängen. 287. deren verdiente Strafe iſt ohne Confirmation zur Execution zu bringen, wenn ſich nicht beſondere Umſtände hervorthun. 282. das Kriegs-Recht ſoll die ihnen zu ſtatten kommende Entſchuldigung wohl erwägen, und was für Entſchuldigungen, dieſelben von der ordinairen Strafe befreyet. III. I. 297. 437. in Deſertions-Sachen ſoll das Kriegs-Recht pure definitivé ſprechen. ibid. wenn eine extraordinaire Strafe einem Deſerteur zuerkennet wird, ſoll der Commandeur, vor Einſendung der Acten, dieſelben nachſehen, und wenn er Bedencken hat, deshalb

halb Bericht abstatten. 297. 298. wie ihnen auf der Rückkehr fortzuhelffen. 308. Cont. I. 114. was Officiers bey Ausmarchen für Præcaution gebrauchen sollen. III. I. 341. 345. Deserteurs, so sich bey andern zu Felde gewesenen Regimentern wieder engagiren lassen, bis zum 1sten December 1742. sollen dabey bleiben. Cont. II. 87. in Schlesien, so sich gegen die Bauern wehren, und dabey todt geschlagen werden, ob deshalb jemand strafbar. 151. seqv. so sich unter falschen Nahmen wieder anwerben lassen, um neues Hand-Geld zu bekommen, wie zu bestrafen. Cont. IV. 161. wenn sie sich nicht stellen, die Nahmen an Galgen zu schlagen. III. I. 247.

Unterthanen, so der Werbung wegen aus dem Lande gehen, sind gleich denen Deserteurs zu bestrafen. III. I. 351. Præcautiones, so wieder dieselben zu nehmen. ibid. 371. conf. *Enrollirte* und Unterthanen.

Anhaltung und Verfolgung derer *Deserteurs*, vid. die deshalb *emanirte Edicte, Patente &c.* III. I. 131. 149. 163. 193. Erneuertes und geschärftes Edict. Cont. IV. 189. Deserteurs sind anzuhalten und ihnen keine Montirungs-Stücke abzukaufen. III. I. 131. 239. wenn sie in Provinzien betroffen, sollen sie angehalten werden, und die Obrigkeit darzu alle Assistenz leisten, 197. 200. über dieselben ist die Sturm-Glocke zu läuten und sie aufzusuchen, 454. Strafe derer Städte und Dörfer, so solche nicht verfolgen. 555. so bald Nachricht einläuft, sollen ihn die Einwohner verfolgen, und wie, 457. 458. 459. davon ist denen umliegenden Orten Nachricht zu geben, und mit denen Glocken zu läuten, 460. die zur Nachsetzung dererselben von denen Officiers, und mit reutenden Bauern zu gebrauchende Pferde, sind von Verwaltern, Pächtern, Schultzen und Bauern, in adelichen Dörfern, und Gütern, desgleichen in denen Amts- und Raths-Dörfern, zu geben, und was davor zu bezahlen, Cont. I. 175. in denen Städten, müssen Officiers Post-Pferde nehmen und was davor zu entrichten, 176. Strafe wenn die Pferde nicht gegeben worden. ibid. wenn die Officiers ein Pferd zu Schande, oder todt reuten, wie es zu halten, ibid. wie Adeliche zu bestrafen, so in Verfolgung und Anhaltung derer Deserteurs manquiren. Cont. IV. 190.

Belohnung derer, so *Deserteurs* einbringen. III. I. 180. it. 10 Rthlr. ibid. 229. 372. it. 12 Rthlr. ibid. 454. und darf nicht befürchten, daß sich der Deserteur an ihm revangiren könne, 345. 346. was Bürger und Bauern, vor einen eingebrachten Deserteur erhalten, und woher, Cont. IV. 190.

Cartel* wegen derer *Deserteurs unterschiedener Puissancen. Siehe *Cartel.*

***Pardon* derer *Deserteurs*,** III. I. 179. 180. 237. 239. 245. 255. 307. 413. Cont. I. 111. 112. 367. Cont. III. 71. 91. wenn sie sich nicht stellen, sind ihre Nahmen an Galgen zu schlagen. III. I. 247. die sich wieder einstellen, und keine Lust zu dienen haben, sollen dazu nicht gezwungen werden. 257. welche sich einstellen deren ehrlicher Nahme soll nach Kriegs-Manier restituiret werden. Cont. I. 113. 368. sollen auch neu Hand-Geld bekommen. 114. Pardon derer ausgetretenen Enrollirten und Unterthanen. III. I. 359. Cont. I. 111. 367. Cont. III. 71. der, unter Sr. Königl. Majestät Hand und Siegel, versprochene Pardon soll heilig gehalten werden, Cont. I. 335.

Strafe derer, so *Deserteurs* verleiten, verheelen, oder durchhelfen. III. I. 150. 180. 185. 200. 230. 239. 344. die Einwohner am neuen Graben sollen solchen nicht durchhelffen. 164. 194. so durch Nachlässigkeit der Bürger, Unterthanen, und Obrigkeiten durchkommen, davor sollen dieselben haften. 344. die Wirthe, so an deren Desertion schuld sind, wie zu bestrafen. 345. wer Nachricht und Wissenschaft von einer Desertion hat, soll solches bey Leib- und Lebens-Straffe anzeigen. III. I. 475. Cont. IV. 190. wenn solche von einem Soldaten verheelet wird, wie dieser davor zu bestrafen. Cont. II. 162. wer einem Deserteur durchhilft, wird zum Strange condemnirt. Cont. IV. 191. wer von einem Desertions-Complot weiß, soll es anzeigen. III. I. 464. Cont. IV. 158.

Vermögen derer *Deserteurs* wird *confiscirt*, und wie es mit deren *Citation* zu halten. III. I. 358. 364. 386. Edict wegen Confiscation des Vermögens derer Deserteurs. Cont. IV. 185. desselben Erläuterung. Cont. IV. 227. desertirter Officier, Gemeiner und Enrollirter Vermögen fällt der Invaliden-Casse so fort zu. 187. eines desertirten Enrollirten Vermögen zu confisciren. Cont. I. 250. soll deshalb an das General-Auditoriat gemeldet, und vom Regimente an die Obrigkeit, worunter das Vermögen befindlich geschrieben werden. Cont. IV. 187. was die Obrigkeit jedes Ortes in so ferne zu beobachten. ibid. wie es zu halten, wenn einem Deserteur, oder ausgetretenen Unterthanen, ausser Landes etwas zufällt. 187. 188. Anverwandte der Deserteurs, item Mitbelehnte sollen es anzeigen, und denen entwichenen nichts verabfolgen lassen, noch von dem ihrigen etwas nachsenden ꝛc. Cont. II. 188. wenn ein Ober- oder Unter-Officier austritt, wie zu verfahren. 228. Citation desselben, und wie es damit zu halten. 228. alsdann soll gesprochen werden, ehe an das Directorium oder General-Auditoriat wegen Confiscation des Vermögens Bericht geschiehet. 228. Citation derer Enrollirten, so ausgetreten, und was solche vor Termine haben. ibid. wie es sonst damit zu halten. ibid. 228. 229.

Desertio fatalium

in Beweiß, Eyden, Appellationibus &c. deren siehe jeden davon handelnden Special-Articul.

Deser-

Desertio Conjugum,

darunter iſt billige und nothdürftige Abweſenheit nicht zu verſtehen. I. I. 333. wie lange in dieſem Fall mit der Eheſcheidung zu warten. ibid.

Desertio malitiosa,

iſt eine Urſache zur Eheſcheidung. I. I. 331. ſeqq. I. II. 89. derer Verlobten. I. I. 334. wenn eine Soldaten-Frau von ihrem Mann in ein Catholiſches Cloſter ſich begiebet, kann er wieder heyrathen. III. I. 407.

Deſſau,

daſelbſt geſponnene Gold- und Silber-Waaren, als Spitzen, Treſſen, Galonen, Garnituren, auch Gold- und Silber-Faden-Geſpinſte, wird mit 60 pro Cent verſteuert. Cont. II. 175.

Deſtillateur,

ſoll keine Medicamenta verkaufen, und deshalb einen Eyd ſchweren. V. IV. 232. deren Boutiquen ſind zu viſitiren. ibid.

Deteriorationes.

Edict wegen derer Lehn-Güter, ſo apert oder caduc werden, in welchem Stande ſelbige zu liefern, und wie es mit denen Meliorationibus, und Deteriorationibus zu halten. II. V. 69.

Devolutio appellationis,

ob der effectus devolutionis wegfalle, wenn der Schuldner in Hypothequen-Sachen appelliret, und gleichwohl vorhero der Appellation renuntiiret. II. II. 120. in welchen Fällen die remedia nur quoad hunc effectum ſtatt haben. Cont. III. 192. es iſt aber mit der Execution zu verfahren. 193.

Diaconi,

unter denenſelben iſt das Beicht-Geld, Trauen- und Tauf-Gebühren, gleich zu theilen. I. I. 370. 371. wer dazu anzunehmen, und deren Amt. 455. in der Neu-Marck, weil ſie mit Zuziehung derer Pfarrer vociret werden, ſoll dieſes in der Vocation enthalten ſeyn, und wie. VI. I. 478. 479. vid. *Capellan*, it. *Presbyterial*-Ordnung.

Diæten,

wie viel ein Medicus bekommt. V. IV. 31. 250. eines Fiſcals bey Inquiſitionen auf dem Lande, und wie es damit nach Unterſchied zu halten. Cont. I. 7. ſeqq. ſollen nicht doppelt gefordert werden, wenn er mehr als eine Inquiſition auf der Reiſe hat. 8. derer Chirurgorum, ſo wegen vorzunehmenden Obductionen verſchickt werden. 260. ſeqq. bey dem Pupillen-Collegio. Cont. IV. 86. 87. dererſelben gehet der Commiſſarius verluſtig, wenn er binnen geſetzter Zeit den Bericht nicht einſendet. 317. Diæten derer Neumärckiſchen Regierungs-Räthe, wenn ſie in Städten die Depoſiten-Caſſe unterſuchen. 322. welche ſtatt der Procent-Gelder die Vormünder bezahlen. 332.

Diebe, Diebſtahl.

Die deshalb ergangene Edicte. II. III. 10. 15. 35. 38. 129. V. V. 85. Cont. IV. 289. wenn Bettler ſtehlen, wie zu beſtrafen. I. II. 31. 242. Cont. IV. 48. ob ein Banqueroutier als ein Dieb anzuſehen. II. II. 256. geſtohlene Sachen, ſo aufm Lande gefunden werden, wie es damit zu halten. V. III. 241. Inſtruction wegen Viſitation und Aufhebung derer Diebes-Rotten in Städten und aufm Lande. II. III. 135. Proceſs wieder die Diebe, ſo in flagranti betroffen werden. V. V. 76. 85. 87. zur Abhaltung derer Diebe die Land-Straſſen und Wirths-Häuſer fleißig zu viſitiren. 83. wer Diebes-Rotten anzeiget, ſoll recompenſirt werden. V. I. 303. und pardon haben, wenn er implicirt. 16. ob alle complices am Leben zu beſtraffen. II. III. 38. Diebe mit Kirchen-Buſſe zu beſtraffen. I. II. 200. 205. 222. ob die remiſſion oder interceſſion von dem beſtohlenen, item die reſtitution des geſtohlenen etwas helffe, wenn Diebſtahl mit Gewalt geſchehen. II. III. 37. wenn Soldaten und Civil-Perſonen impliciret, ein judicium mixtum zuhalten. V. V. 87. wie der Diebſtahl zu unterſuchen ehe es zur inquiſition komt. V. I. 74.

in denen Reſidentz-Städten, wer von daſigen Dieben etwas weis, ſoll bey dem Hausvogt es anzeigen, und den vierdten Theil des Entdeckten genieſſen ꝛc. II. III. 31. wenn ſolche mit dem Strange zu beſtraffen. 35. ſolche vor dem Hauß, wo ſie geſtohlen aufzuhängen. 38. wie nach Unterſchied des Diebſtahls am Leibe, oder mit dem Galgen oder Rad geſtraffet werden ſoll. 182. fernere Verordnung. Cont. III. 143.

Haußdiebe ſollen gleich andern Dieben beſtraffet werden. II. III. 19. in denen Reſidentzen welche einen Kaſten, Thüre, oder Spinde erbrechen, oder mit Schlüſſeln aufmachen, vor dem Haus binnen 8 Tagen zu hängen. 179. wie die übrigen Hausdiebe zu beſtraffen. 181. deshalb ſtehet dem Hausherrn frey derer Domeſtiquen Sachen zu viſitiren. ibid. das Edict von ſolcher Straffe ſoll dem neu angenommenen Geſinde bekannt gemacht werden. 189 was dieſerwegen in der Berliniſchen Geſinde-Ordnung von 1746. verordnet iſt, ſiehe Cont. III. 60.

Schloßdiebe wie ſelbige zu beſtraffen und diejenige, ſo in andern Herrſchafftlichen Häuſern oder der Herrſchafft zugehörigen ſtehlen. II. III. 16. 19. 34.

Wilddieberey. II. III. 3. 7. 11. 146. 147. 155.

Diebſtahl an **denen Laternen** zu Berlin. II. III. 120. 169.

Derer **Poſtilions.** IV. I. 1038. item auf denen Poſten, und wer davor ſtehen ſoll. IV. I. 911. 989. conf. **Poſt.**

derer *Ammunitions*-**Stücken.** II. III. 154.

beym Proviant-Magazin. Cont. I. 305.

auf denen Schiffen. II. III. 15. V. II. 52. Cont. IV. 30. 31.

bey Feuers-Brünſten, wie zu verhüten und zu beſtraffen. V. I. 153. 162. 246. 260. 293.

derer Garten-Früchte. V. III. 239.

des Viehes **beym Durchmarſch** fremder Völcker, wie zu verhüten und zu verfahren. III. II. 39.

Dieberey **derer Soldaten** wie zu beſtraffen. III. I. 66. 340. 465. Cont. IV. 159. wenn in der Guarniſon connivirt wird, ſoll der Werth von Officier erſetzet werden III. I. 400.

Diebes-Hehler,

ſoll gleich andern Dieben beſtraffet werden. II. III. 32. 39. 124. 181. niemand ſoll geſtohlene Sachen kauffen. II. III. 13. 27. ſondern anzeigen. V. I. 303. Juden ſollen keine auf der Poſt geſtohlene Sachen kauffen ꝛc. II. III. 39. auch keine andere. 143. Cont. III. 138. die Hehler ſollen ohne formalität des proceſſes beſtraffet werden, und wie. II. III. 123. wer einen Banqueroutier zu ſeinem Austritt behülflich, gleich einen Diebes-Hehler zu beſtraffen. II. II. 54.

Dielen,

ein Schock Spind- oder Boden-Dielen ihre Tax in der Holtz-Ordnung von 1622. IV. I. 536. Holtz-Ordnung de Ao. 1720. 691.

Dienſtbothen, Geſinde, und ihr Lohn.

Wie ſie wegen rückſtändigen Lohns im Concurs zu lociren. II. II. 153. ſeqv. liederliche Dienſtbothen zu werben erlaubet. III. I. 362. wie es mit denen Dienſtbothen aufm Lande zu halten. V. I. 40. V. III. 27. im Sternbergiſchen Creyſſe. V. I. 42. ihr Lohn im Lande Lebus auf der Höhe auch Hohen- und Nieder Barnim. V. III. 9. in der Mittelmarck. 150. in der Priegnitz. 276. in der Altenmarck. 315. denenſelben aufn Lande ſtatt Lohns etwas zu ſäen iſt nicht erlaubt, ſollen mit Geld oder ſonſt billich abgelohnet werden. VI. I. 29. 36. 49. 112. 164. 219. Lohn in denen Reſidenzien. Cont. III. 43.

Dienſtloſes Geſindel ſoll niemand heegen, ſondern wegzunehmen ꝛc. I. II. 44. V. III. 41. 58. 79. 113. 147. 175. 273. Cont. II. 132.

Dienſtbothen, was ſie bey Feuers-Brünſten thun ſollen. V. I. 283. 287. 288.

Dienſtmägdte Kleider-Ordnung. V. I. 70. 80. ſollen keine ſeidene Kleider tragen. 109.

Geſinde-Ordnung in Reſidenzien von 1746. Cont. III. 43. Geſinde-Reglement aufn Lande de anno 1720. in der Neumarck. VI. Nachleſe. 57.

Dienſt-Zeit des Geſindes. V. III. 26. 39. 57. 78. 113. 312. in der Mittelmarck, Priegnitz, Uckermarck und Stolpiriſchen Creyß. 145. 270. in der Neumarck. 173.

Dienſtzwang derer Unterthanen Kinder. V. I. 40. V. III. 10. 12. 25. 38. 56. 78. 110. 142. 171. 267. 311. derer Wittwen aufm Lande. V. III. 176. 217. VI. I. 29. 36. 49. 112. 164. 219. 473. wegen derer Enrollirten Dienſtzwang. VI. II. 413. beym Erb-Pacht. IV. II. 154.

conf. **Geſinde. Lohn.**

Dienſte derer Unterthanen.

Wenn zwiſchen denen von Adel und ihren Bauren Irrung, wo ſolche zu entſcheiden. II. I. 55. wenn mit Amts-Unterthanen. II. I. 522. Cont. IV. 164. Nachſtand dererſelben, ſo nicht geleiſtet, wie in Cocurs zu lociren. II. II. 154. ob und wie ſolche bey Taxation eines Guthes anzuſchlagen. 175. in der Altemarck. 176. in der Mittelmarck. 178. in der Uckermarck. 181. in der Neumarck. 184. durch derſelben Veräuſſerung ſollen die Lehn-Güter nicht deterioriret werden. II. V. 73. wenn denen Unterthanen tempore belli remiſſion geſchicht, ſoll es bey denen ordentlichen Abgaben zu keiner conſequenz gezogen werden. VI. I. 99. wenn ſchuldige Dienſte verſaget werden, kann Auspfändung geſchehen. II. I. 460.

conf. **Bauer-Dienſte.**

Freyheit derer Anbauenden von Dienſten. v. **Anbau.**

Dienſtgeld,

wie es im Concurs zu lociren. II. II. 154. Landesherrſchafftl. Dienſt- und Gnaden-Geld abgeſchaffet. VI. I. 78. 80.

Dienſte bey auswärtigen Herrſchafften

anzunehmen iſt verbothen. III. II. 1. 7. 19. 29. 47. 63. 81. 91. 93. 95. 97. 117. 130. 168. Cont. II. 180. Cont. IV. 23. Ungariſche und Oeſterreichiſche zu quittiren. Cont. II. 27. 43. conf. *Avocatoria.*

conf. **Bediente, Kriegsdienſte.**

Diffamatio.

Iſt vor der Citation ex L. diffamari zu beſcheinigen. II. I. 406. diffamator, wenn er nicht angeſeſſen, ſoll caution leiſten. 414.

Diffeſſio.

Die Citatio dazu ſoll peremtoria ſeyn. II. I. 412. wer ſeine Unterſchrifft läugnet, muß diffiteiren. 432. ſolches abzuwenden, kann der producent durch Zeugen oder per comparationem litterarum Beweiß führen. ibid. wie ſolches geſchehen ſoll. ibid. dergleichen Beweiß iſt nach der eydlichen Diffeſſion zuzulaſſen. ibid. die eydliche Diffeſſion muß in Perſon geſchehen, und wird kein Mandatarius admittiret. ibid. wenn viele Erben oder litis conſorten, wegen derer Abweſenden es nicht aufzuhalten. ibid. ein Vormund diffitiret de credulitate und ein Minorennis dem Befinden nach de veritate. 433. die Erben de credulitate. ibid. die eydliche Diffeſſion kann nur bey documentis privatis gefordert werden. ibid. Wenn 2. unterſchriebene Zeugen ihre Hand eydlich recognoſciren hat Diffeſſio nicht ſtatt. ibid. Diffeſſion derer Wechſelbrieffe. II. II. 218.

Dilation,

nicht leicht zu verſtatten. II. I. 55. bey Zeiten zu ſuchen. 150. und dem Gegentheil zu inſinuiren.

ren. ibid. die zweyte ohne Bescheinigung nicht zu verstatten. ibid. wie viele zu verstatten. 412. wieder den 2ten Termin ohne erhebliche Ursache nicht zu verstatten. II. I. 538. unnöthige sollen Advocati nicht suchen. 395. ob bey Antretung des Beweises zu verstatten. 426. Dilationes sollen die Advocaten sich selbst einander nicht geben. 734. Cont. I. 263. bey Straffe der remotion. Cont. III. 67. wenn solche beym Anfang des Processus zu suchen. II. I. 746. Information einzuholen. ibid. wie viel Dilationes dem Beklagten zur instruirung der Exception zu geben. Cont. IV. 316. unterm prætext mangelnder instruction nicht zu verstatten. II. I. 752. Cont. I. 189. wegen der adjudication zu verwilligen, wenn pro licito zu hafften erkläret wird. II. I. 757. Cont. I. 196. extra acta solche nicht zu ertheilen. II. I. 795. wieder die Executions-Ankündigung nicht zu verstatten. 827. wie es in Processu ordinario mit denenselben zu halten. 833. ob und wenn die Fiscäle Dilationes suchen können. II. III. 127. wegen mündlichen Vortrags derer Advocaten bey der Neumärckischen Regierung. Cont. I. 185. wenn creditores bey der Execution Dilation geben, wie es nach deren Ablauf wegen Continuation des Land-Reuters zu halten. 198. bey der Neu-Marckischen Regierung in der 3ten Instantz zu denen Schrifften gar keine Dilation zu geben. Cont. III. 295. erste Dilation vor den Beklagten wegen mangelnder Information wird verstattet und was dabey zu beobachten. Cont. IV. 62. item, wegen der zweyten. ibid. dritte wird nicht verstattet, noch hatt purgatio moræ oder Restiturio in integrum statt, sondern ist in contumaciam zu sprechen. ibid. ob wieder solchen Spruch Appellatio statt habe. ibid. in welchen Fällen die Officiers die dritte Dilation frey haben. ibid. zur Antretung des Beweises hat bey Neu-Märckischer Regierung keine Dilation statt. Cont. IV. 66. 334. ad proximam in wichtigen Fällen absente Advocato, von dessen Substituto zu bitten. 326. bey der Neu-Märckischen Regierung nicht auf höhere Zeit zu ertheilen als der erste Termin gewesen, welches der Advocat anzeigen muß. 327. hat in Sachen loco oralis nicht statt. Cont. I. 174. ausser wenn Advocatus kranck. Cont. IV. 334. wenn von einem auswärtig Richter per Requisitionem Execution gesucht wird, und Debitor Frist bittet, ist solcher an den Judicem requirentem zu verweisen. 337. verbothene Dilationes beym Cammer-Gericht abzustellen. Cont. I. 110. ohne wichtige Ursach nicht zu suchen. 118. Cont. IV. 73. 325. Strafe derer Contravenienten. ibid. Termini Dilationum können vom Richter extendirt und eingeschräncket werden. Cont. I. 119. wenn Advocatus auf Vortrag nicht antwortet, und keine Dilation bittet, zu bestraffen. Cont. I. 173. keine über die Ordnung zu verstatten. Cont. III. 66. wenn frembde Schriftsteller, hilft nichts. ibid. in Sachen so beym Cammer-Gericht ad Protocollum verwiesen werden, ohne wichtiger Ursach keine zu geben. 68. in der Remedien-Instantz keine. 195. ob zur Justification der Appellation Dilation zu geben und wie. II. I. 182. 660. 753.

Bey denen frantzösischen Gerichten. II. I. 278. seq. 286. seq.

Beym *Tribunal.* II. IV. 93. 98. 99. Cont. I. 87. 89. 99.

Beym Geheimden Justiz-Rath wegen Verhörs-Termin, wie und wo zu suchen. II. I. 785.

conf. **Frist.**

Dilatoriæ Exceptiones,

wie es damit bey summarischen Verhör in Cammer-Gericht zu halten. II. I. 125. 410. seynd ante litis contestationem zu opponiren. 125. 410. wenn solche nicht zu admittiren. ibid. in ersten Termino einzubringen. Cont. IV. 325.

conf. *Exceptiones dilatoriæ.*

Dippel.

Dessen Bücher bey 2000 Thlr. Straffe confisciret. I. I. 561.

Director

eines Collegii soll Sorge tragen, daß die Edicta ꝛc. gehalten werden. II. I. 824. was für Qualitæten derselbe haben soll. Cont. I. 101. wie es mit dessen Examine und Probe-Relation zu halten. ibid. beym Tribunal, Neu-Märckischer Regierung und Consistorio, wie zu bestrafen, wenn in Abwesenheit des Præsidenten, die Expedienda binnen 8. Tagen nicht depechiret werden. Cont. II. 68. 83. bey Neu-Märckischer Regierung soll mit denen jetzigen aussterben, und solcher Character weiter nicht ertheilet werden. Cont. IV. 319. das Directorium, wie es von dem Cammer-Gerichts-Præsidenten zu beobachten. II. I. 361.

Discipel,

deren Pflicht. I. I. 310. vid. **Schüler.**

Disciplin,

ist unter denen Soldaten zu halten, III. I. 71. 111. s. **Soldaten**, *Officiers*, conf. *Ecclesiastica Disciplina*, **Kirchen-Busse.**

Discretions-Tage.

vid. *Respit*-Tage.

Discursive,

oder im Scherz gelten keine lezten Willen, in Campagne, Cont. III. 156. in dubio, werden dergleichen vor eine ernstliche Verordnung gehalten, ibidem.

Dispensation,

in Ehe-Sachen: mit der Frauen Schwester, oder Bruder-Tochter wird gegeben. I. II. 85. 133. ohne selbige sollen keine Anverwandte getrauet werden. ibid. 104. müssen die Juden haben, wenn sie in verbothenen Grad heyrathen wollen. ibid. 126. item, die Frantzösischen Refügies, wenn sie im Hause getrauet seyn wollen. ibid. 130. wie viel vor selbige zu bezahlen. ibid. wieder die Göttlichen Rechte soll nicht gesucht werden.

den. II. I. 506. 528. in casibus, die im Göttlichen Rechte nicht ausdrücklich verbothen, paritas rationis aber vorhanden, ſollen bey Strafe nicht geſucht werden. ibid. ſoll ohne höchſt erheblichen, und bey andern nicht ſtatt findenden Urſachen, Standes-Perſonen, nicht ertheilet werden. ibid. wie deshalb zu ſuppliciren. 506. derer Supplicanten Condition iſt allemahl mit vorzuſtellen. 803. ſoll einer Wittwe, intra annum luctus ſich zu verheyrathen, nicht ertheilet werden. Cont. I. 127. dafür ſoll in Ehe-Sachen ferner kein Geld gegeben werden. Cont. I. 341. 371.

in Criminalibus: ob ein Obriſter in genere mortis dispenſiren könne. III. I. 80.

Diſpoſitio ultimæ voluntatis.

Siehe *Codicill. Teſtament &c.*

Diſputationes,

zu ſchreiben ſind dem Probſt zu St. Petri per Reſcriptum verbothen. I. I. 361. wie es damit auf der Univerſität Franckfurth zu halten, **davon ſiehe derſelben *Leges* und *Statuta*.** I. II. 37.

Diſputirende auf Univerſitäten ſind nicht mit groſſen Unkoſten von denen Profeſſoribus zu beſchweren. II. I. 737. Stipendiaten müſſen diſputiren, wenn ſie Beförderung haben wollen. I. II. 261. vor Abzug von der Univerſität wenn ſie ein Stipendium von 40. Rthlr. jährlich empfangen. Cont. IV. 199. welche unter 40. Rthlr. erhalten, ſollen fleißig opponiren. ibid. niemand ſoll auf Univerſitäten Collegia leſen, der nicht, auſſer der Diſputation bey ſeiner Promotion, noch einmahl als Præſes diſputiert hat. 199. 200. es ſoll keiner Profeſſor Extraordinarius werden, der nicht binnen der Zeit, da er Doctor oder Magiſter geweſen, wenigſtens 3. Diſputationes als Præſes gehalten hat. ibid. Ordinarius Profeſſor ſoll keiner werden, der nicht als Extraordinarius 3. mahl præſidirt hat. ibid. und ſoll ſolches auch von denen bereits beſtellten Profeſſoribus gelten. ibid.

Diſputations Sätze,

über Beweiß und Gegen-Beweiß beym Cammer-Gerichte wie viel deren ſeyn ſollen. II. I. 31. 421. 579. über Beweiß durch Zeugen verſtattet. 153. über Beweiß durch Briefliche Urkunden, wie ſolche abzuhandeln. II. I. 445. conf. ſupra **derer *Advocaten* Pflicht.** n. 3.

Diſſenſus,

derer Eltern bey ihrer Kinder-Verheyrathung, ob und in wie ferne ſelbiger ſtatt findet. I. II. 118. was das Conſiſtorium dabey zu beobachten. ibid. Taxatorum & Calculatorum, wenn ſolcher entſtehet, ſollen Commiſſarii berichten. II. I. 443.

Diſtorff,

Cloſter daſelbſt, ſoll bey ſeinen alten Verfaſſungen geſchützet werden. VI. I. 404.

Diſtraction,

derer Güter, wenn in Executione darauf procedirt werden ſoll. II. I. 795.

Diſtribution,

in *Concurs*-Sachen, wie ſelbige geſchehen ſoll. II. I. 326. in Concurs- und Liquidations-Proceſſen, bey denen Stadt-Gerichten von wem zu verrichten. ibid. 697. derer Kauf-Gelder, in Concurſibus Creditorum, wie es mit ſelbigen zu halten. II. II. 9. wie es damit zu halten bey Neu-Märckiſcher Regierung. Cont. IV. 333. 334.

derer *Memorialien* bey Neumärckiſcher Regierung. Cont. I. 230. beym Cammer-Gerichte. ib. 233. 234. ſeq.

***Diſtributions*-Bücher,** werden bey Neumarckiſcher Regierung 2. verordnet, und ſollen in dem einen blos die Sachen, ſo loco oralis verwieſen, eingetragen werden. Cont. IV. 320.

Diviſio,

wenn Major darauf provociret, darf kein Decretum de alienando, wegen des minoris geſucht werden. II. I. 467.

Diviſionis Beneficium, wenn deſſen Renunciation nicht attendiret wird. II. I. 64. wenn litis conſorten renunciiret, kann executio wieder jeden beſonders fürgenommen werden. II. I. 464. wie ſich die Bürgen deſſen verluſtig machen. II. II. 129. ob es ſtatt hat, wenn alle für einen, und einer für alle den Wechſel ausgeſtellet. II. II. 219.

Divortium,

ſiehe Eheſcheidung.

Doctores,

aller Facultäten in Franckfurth dürffen Bier und Wein zu ihrer Nothdurft frey einführen. I. II. 4. ſo zu Franckfurth promoviret, ſollen vor andern befördert werden. ibid. müſſen eine Diſputation halten. 37. können ihre Supplicate ſelbſt und allein unterſchreiben. II. I. 555. wenn Profeſſores Extraordinarii werden wollen, müſſen ſie wenigſtens 3. Diſputationes als Præſes gehalten haben. Cont. IV. 199. 220. wenn Doctores creirt werden in Franckfurth, ſoll zur Nothdurft Bier und Wein frey einpaſſiren. I. II. 4.

Doctores privati,

an dieſelben ſollen keine Acten zum Spruch verſchickt werden. II. I. 544.

conf. *Medicus.*

Documenta,

ſind nicht zu allegiren, ſo ſie nicht gewiß vorhanden. II. I. 175. die Extracte ſind mit der Klagſchrift zugleich zu übergeben. 277. oder wie zu beſtrafen. F. P. O. ib. des Beklagten, binnen welcher Zeit, bey denen Frantzöſiſchen Gerichten, deren Abſchrift dem Kläger zu communiciren. 279.

müſſen

müſſen von dem Procuratore unterſchrieben werden. ibid. wie ſich Advocaten bey deren Allegirung zu verhalten. ibid. 392. 539. ſollen nicht zuletzt angeführet werden. 394. 539. wie ſonſt die Advocaten zu beſtrafen. ibid. die führnehmſten ſollen ſogleich beym Vortrage der Sache vorgeleget werden. 410. 411. ſind im letzten Satze nicht zu allegiren. 411. welche im letzten Satze noch können allegiret werden. ibid. können nach abgelegten Ende dandorum & reſpondendorum zum fernern Beweiſe dienen, 429. müſſen ante Terminum in copia übergeben, und dem Gegentheil communiciret werden. 429. 647. 660. Documenta von denen Contrahenten und zwey Zeugen unterſchrieben. 429. plura, vide **in der neuverfaßten Cammer-Gerichts-Ordnung** *de Anno 1709. Tit. XXXV,* **vom Beweiß durch Brieffliche Urkunden.** *II. I. 430. item, de Editione documentorum. ibid. Tit. XXXVII.* ſind beym Concurſu à Creditoribus zu produciren. II. I. 653. 666. Beſchwörung derſelben, wenn ſie geſchehen ſoll. 710. II. II. 208. ob ſelbige bey Verpfändung derer nominum activorum dem Creditori in Originali auszuhändigen, oder gerichtlich nieder zu legen. II. II. 238. derer Städte Documenta gehören, ob ſie gleich die Kirche angehen, in des Magiſtrats, und nicht in derer Inſpectorum Verwahrung. VI. I. 402. 430. aus weitläuftigen ſollen Advocati nur paſſum concernentem anführen. Cont. IV. 327. ſuper editione documentorum iſt kein Verhör anzuſetzen, ſondern dem Gegentheil zur Gegennothdurft zu communiciren. Cont. III. 81.

Documentum amiſſum, muß allenfalls eydlich bewieſen werden, daß es verlohren. II. I. 430.

Documentum cancellatum, findet keinen Glauben, es ſey denn caſu ſolches geſchehen. II. I. 431.

Documenti Communicatio, wenn per Sententiam feſtgeſetzet wird, hat dagegen kein remedium ſtatt, Cont. III. 192.

Gerichtliche, werden pro publicis gehalten. II. I. 429. veraltete und unleſerliche, können wieder von dem Innhaber gerichtlich erneuret werden. 430.

Guarentigiatum, ſ. *Guarentigiata. &c.*

Noviter reperta, wie ſolche zu übergeben. II. I. 394.

Originalia, darüber ſoll Protonotarius Partheyen einen Schein geben, wenn ſolche bey denen Acten behalten werden. II. I. 365. ſollen mit Abſchrifften collationirt werden, wenn ſie zurück gegeben werden. 710. ſind in Termino introtulationis zu produciren. 752. wenn ſolche zu produciren. Cont. I. 189. ſ. *Originalia.*

Privata, beweiſen nur auf dem Fall, wenn ſie à ſcribente recognoſcirt werden. II. I. 429. müſſen entweder recognoſcirt, oder diffitirt. 431. oder in deſſen Verweigerung die Urſachen angezeigt werden. ibid. davon wird keine Appellation zugelaſſen, ibid. können nur jurato diffitiret werden. 433.

Publica, bedürffen der Unterſchrift wegen, keiner recognition. II. I. 431. müſſen dem Gegner vorgelegt werden. ibid.

Vidimirte. II. I. 430. ſ. V. von Beweiß durch brieffliche Uhrkunden und von Vidimirung derer Documente bey Frantzöſiſchen Gerichten. v. II. I. 290. 298.

Dohle,

in der Alten-Marck, eine von vielen hundert Jahren in der Aſche begrabene Stadt, ſoll wieder erbauet, und Friedrich Stadt an der Dohle genennet werden, und Freyheit der daſelbſt Anbauenden. V. I. 381.

Dohm-Capitul,

wie zu beſtrafen, wenn ſie Bauern- oder Coßäthen-Höfe, eingehen laſſen, die dazu gehörigen Aecker, und Wieſen, zu Vorwerckern ſchlagen, oder neue Vorwercker daraus machen. Cont. IV. 181. 182. 183. von denen Dohm-Capitulariſchen Beneficiis die Marinen-Jura zu erlegen. IV. V. 159. ſoll Lehne verfolgen. II. V. 43.

Dohm-Kirche, zu Berlin, Stuhl-Reglement, de Anno 1717. VI. II. 175. wie es wegen der Leichen-Bitter, und Träger zwiſchen derſelben, und der Parochial-Kirche zu halten, item, wenn Glieder der Dohm-Kirche in oder an die Parochial-Kirche begraben werden, Cont. I. 406. zu Camin. vid. *Camin.*

Dohnen,

in denen Königlichen Heyden aufzuſtellen, iſt nicht erlaubt, IV. I. 546. 710.

Dolus,

ob er bey einer Schuld-Verſchreibung præſumiret werde. II. II. 127.

Domainen, Domanialia, Domain-Proceſſe.

Von Domainen-Pacht- und Aemter-Sachen handelt der IV. Theil. II. Abtheil. 3. Capitel 146. wenn, Sachen bey der Neu-Märckiſchen Regierung, Domainen betreffen, wer mit dazu zu ziehen, II. I. 253. wenn unter derſelben Nahmen, die Cammer, ein oder mehrere Stücke in Anſpruch nimmt, ſoll ſolche die Regierung entſcheiden. 522. Königliche Domainen-Penſionen, wie ſolche im Concurs zu lociren, II. II. 152. ob bey den Königlichen Domainen, und wie lange, Reſte aufwachſen dürffen, ingleichen wer vor den Ueberreſt ſtehen muß. 155. præſtanda, welche damit zurück bleiben, ſollen durch Soldaten exequiret werden. III. I. 457. und deshalb ſollen an der Kriegs- und Domainen-Cammer Soldaten verabfolget werden. ibid. Erbverpachtung derſelben, davon nicht übel zu reden. IV. II. 145. wie in

Erbpacht zu ſetzen. 147. caducirte Lehne können zu denen Domainen geſchlagen werden. VI. I. 409. ſeynd wieder einzuziehen, wenn ſie ſich eröffnen. ib. in Domainen-Sachen ſoll das Cammer-Gericht nichts verordnen. II. I. 205. vorhin war es erlaubet. II. I. 6. wie es damit bey dem Tribunal zu halten. II. IV. 62. wie es mit denen auf Lehn-Gütern vor dererſelben Vererbung hafftenden Domanial-Anſprüchen zu halten. II. V. 85. davon ſind frey, welche eine 50 jährige Poſſeſs haben. 93. gehören vor die Juſtiz-Collegia. Cont. IV. 169. derer alten und neuen Domainen inalienabilität. IV. II. 161. Erläuterung derſelben wegen Veräuſſerung des Guthes Biegen an den Fürſt Menzikoff. 163. Conf. **Cammer-Güter. Tafel-Güter.**

Domainen-**Cammer**, Reſcript, daß die, ſo in Commercien-Finanz- und Manufactur-Sachen was zu ſuchen haben, ſich, ehe ſie an das General-Directorium gehen, zuvor bey denen Cammern in denen Provinzien melden ſollen. VI. II. 253. Verordnung, daß es bey der Juſtiz-Ordnung bleiben, und die Kriegs- und Domainen-Cammern keine Sachen, ſo vor ihnen nicht gehören, ſich anmaſſen ſollen. 415. Notification an den Geheimen-Juſtiz-Rath, deſſen, was an die Kriegs- und Domainen-Cammern wegen Abſtellung des Conflictus expeditionum ergangen iſt. ibid. in wie weit dieſelben mit Juſtiz-Sachen zu thun haben ſolle. Cont. IV. 75. 163.

Domeſtiquen,

des ausgetretenen Schuldners, ſollen mit einem Eyd beleget werden. II. II. 144. wenn ſie ſich zum Gewehr- und Cartel-Tragen zum Duell gebrauchen laſſen, wie zu beſtrafen. II. III. 26. 49. ſollen mit einländiſchen Tüchern gekleidet werden. V. II. 314. 319. derer Civil-Bedienten, wenn wegen Exceſſe dererſelben beym Gouvernement, oder bey denen Commandeurs in Guarniſonen geklaget wird, wie es damit zu halten, Cont. I. 31. it. wenn dieſelben zur Nacht-Zeit von denen Wachten arretiret werden, oder ſonſt bey dem Gouvernement oder Guarniſon zur Hafft kommen. ibid. in Berlin, wenn ſie enrollirt, aber nicht würckliche Soldaten ſind, ſtehen wegen ſtrafbahrer Exceſſe unter der Civil-Juriſdiction. Cont. II. 167. 168. wie weit ſolche beſtraft werden können. ibid. derer, ſo aufm Lande Beſuch geben, in die Krüge zu weiſen. V. V. 239. ſ. **Bediente. Geſinde.**

Domeſtic-Sachen,

wegen Domeſtic-Angelegenheiten, in auswärtige Lande zu reiſen ohne ausdrückliche Erlaubnis, iſt den Vaſallen vergönnet. Cont. II. 180.

Dominium,

wenn es reſerviret worden, ob es in das Hypothequen-Buch zu notiren. II. II. 116. ob es anderer geſtalt ein Jus prælationis effectuiret. ibid. wer ſich ſolches reſerviret was er zu beobachten hat. ibid. ob es einer beſondern Confirmation vonnöthen habe. ibid. ob es genug, wenn es der Actuarius unter dem Kauf-Brief notiret, daß es reſerviret worden ſey, ibid. plura, vide, **in der *Hypothec*- und *Concurs*-Ordnung.** II. II. 156. 160.

Donatio,

ob ſolche über derer, ſo Almoſen genoſſen, Vermögen geſchehen könne? I. II. 263. ob von denen, ſo ſich in ein Hoſpital eingekauft haben, 264. *propter nuptias*, ſ. **Gegenvermächtniß.**

Donnerſtag,

grüner, wie zu feyren. I. I. 244.

Doppelte-Metze.

ſ. **Metze.**

Dorf, Dörffer.

Wie das Abendmahl denen Krancken aufm Lande zu geben. I. I. 230. wer daſelbſt zum Kirchen-Vorſteher anzunehmen. I. I. 297. wie es in denen zugelegten Dörfern, wegen des Pfarr-Baues zu halten, 422. was darauf für Ordnung wegen der Hochzeiten, Kind-Tauffen und Kirchgangen zu halten. V. I. 8. 9. darinnen ſind Bäume zu pflantzen. I. II. 95. 109. 201. 235. die Armen, bey wem ſie ſich melden ſollen. I. II. 176. 192. V. V. 59. in jeglichem ſoll ein Exemplar des Patents vom 19. Decemb. 1736. daß die Eltern ihre Kinder fleißig zur Schule ſchicken ſollen, angeſchlagen ſeyn. I. II. 268.

Handwercker ſind daſelbſt nicht zu dulden. V. I. 6. in welchem Fall dieſes ſeinen Abfall leidet. V. I. 6. VI. I. 84. 89. 167. 459. darauf ſollen keine gantz wollenen Zeuge gemacht werden. V. I. 99. 113. 357. wer darüber zu vigiliren. 100. die darauf herum ſchweifenden Haußirer, Becker, Schlächter und Brandtewein-Brenner, ſollen nicht geduldet werden. V. II. 44. App. 452. nicht weniger die Eiſen-Krämer, und Töpfer. V. II. 44. nach welchen principiis regulativis die Handwercker darauf einzurichten. V. II. 669. Küſter und Schul-Meiſter können das Handwerck treiben, und was ſie deshalb zu beobachten. V. II 672. App 610. was für Handwercker darauf bleiben ſollen. V. II. 703. wird aufgehoben. 715. darauf ſind keine Seiffenſieder, Knopfmacher, Huthmacher, Tiſchler, Schlächter, Loh-Gärber, Pantoffelmacher, Schuſter, Altflicker, Klempner, Seiler, Beutler, Handſchumacher, Zinngieſer, Töpfer, Tobackſpinner, Nagelſchmiede, Schneider ꝛc. zu dulden. V. II. App. 76. 97. 175. 205. 236. 297. 326. 378. 399. 420. 526. 546. 556. 609. was wegen der darauf geſetzten Garnweber zu beobachten, wegen Erlangung des Meiſter-Rechts. ibid. App. 4. darauf ſoll das Tuchmacher-Handwerck nicht getrieben, keine Tücher aus reiner, und ungemengter Wolle fabriciret, noch Tuch daſelbſt verkaufft werden. V. II. 208. 214. 242. 245. 291. 292. 395. die in Dörffern ſelbſt

selbst gemachten Zeuge, von leinen Aufzug, und wollenen Einschlag, sollen einfärbig seyn, 304. die darinn wohnenden Leinweber, was für Zeuge, und binnen welcher Zeit sie solche machen können. 371. in wie weit das Woll-Spinnen denen verarmten Tuchmachern daselbst erlaubt. 395. denen sich darauf setzenden Leinwebern, Spinnern, und Hauß-Leuthen, werden Freyheiten accordiret. 477. auf Dörfern, so noch keine Meile von der Stadt abliegen sollen keine Handwercker geduldet werden. VI. I. 38. 39. vid. **Handwercker auf dem Lande.**

In Dörfern, soll jeder Hauswirth auf Feuer und Licht gute Acht haben. V. I. 169. 247. plura, vide in **denen deshalb *emanirten Edicten, Patenten*, und Verordnungen zu Verhütung der Feuers-Gefahr auf dem Lande.** V. I. 169. 170. 247. 263. 266. Daselbst ist aller **Aufkauf** an Getreydig, Korn, Wolle, Häuten, Hirse, Wachs, Talck, Butter, Hopfen und Victualien verbothen. V. II. 9. 11. 13. 25. 30. 42. 86. 102. 119. 121. 132. 154. 159. 162. 210. 269. 294. 495. 518. 534. die darauf Eingesessenen sollen sich alles Handelns enthalten. 25. 29. 42. 517. in Dörffern so 4 Meilen um Berlin seyn, sollen keine Höcker, und Aufkauffer, Vieh, Victualien, und Getreyde einkauffen. Conf. II. 49. zu erlaubten Einkauf wird vom Policey-Director in Berlin ein Paß ohnentgeldlich ertheilet. 50. vid. **Aufkauf.**

Von Fuhrleuten und Schiffern, sollen daselbst keine Waaren, Victualien, verkaufft noch abgesetzet werden. V. II. 65. 520. wer deshalb zu vigiliren. 66. in wie weit denjenigen, die davon ihre Nahrung haben, einige Victualien in Dörffern aufzukauffen, erlaubt. V. II. 319. daselbst sollen die Kärner keinen Wein verkauffen, und ist alles hausiren verbothen. V. II. 520. 521. 524. 528. 529. es können so viele Unterthanen, Spinner, Leinweber, Hauß-Leuthe, als nöthig sind, angesetzet werden. V. II. 753. 761. 787. die Schmiede und Küster so Ackerbau haben, müssen Contributiones abtragen. V. III. 108. 210. 211. darauf sind keine ledige Leute zu dulden, sondern anzuhalten, daß sie sich im 20sten Jahre verheyrathen, 148. item im 25sten. 274. die Hirten, Feld-Hüter, Schmiede ꝛc. sind ohne Vorbewust der Herrschaft nicht anzunehmen. 217. Zäune, Hecken, Brücken, Thorwege, Brunnen ꝛc. sind von Unterthanen zu räumen, und auszubessern. V. III. 229. 337. die Neuanbauenden darauf, wie sie ihre Häuser aufführen, und conserviren sollen. 232. ein jeder Einwohner soll sich, bey Läutung der Glocken, einfinden. 230. 231. welche Mißbräuche darauf verbothen. 235. wie es darauf bey Sterbens-Läuften zu halten. 239. wenn gestohlene Sachen gefunden werden, wie es zu halten. 239. darauf sollen auf denen hohen Fest-Tagen keine Saufferenen vorgehen. 279. alle darauf Eingesessene, sollen der Obrigkeit den Vieh-Zehenden geben. V. III. 343. 345. ausser denen Bauern, und Cossäthen. 346. die Zäune sind von lebendigen Hecken anzulegen. 375. darauf ist kein Maltz zum Verkauf in die Städte zu machen. 385. wie es daselbst in Pest-Zeiten zu halten, V. IV. 345. 363. daselbst sollen die Juden, wegen der Pest nicht handeln. 371. wo die Vieh-Seuche ist, soll mit andern keine Communication haben. V. IV. 454. wie es zu halten mit denen eingepfarrten. 466. das Betteln ist verbothen. V. V. 51. 58. mit denen sich einschleichenden Krüppeln, Armen, und Krancken, wie es zu halten. ib. 89. daselbst sollen die Juden nicht wohnen, noch hausiren. ibid. 149. 191. die Domestiquen, von denen so sich daselbst besuchen, sollen nach denen Krügen gewiesen werden. 239. dessen Declaration, daß es nur von ungebethenen Gästen zu verstehen. ibid. 239. Dörfer können Huths-Leute um Lohn annehmen, und wieder abdancken. VI. I. 21. die Bürger können, auf Dörfern, Krahm-Waaren verkauffen. VI. I. 473. wie in Bruch-Dörfern die Hunde in der Setz- und Winters-Zeit zu verwahren. VI. II. 109. Dörffer, sollen nicht Brandtewein brennen, ausgenommen Erb-Krüger und Adeliche. VI. I. 483. 559. woher die Dörffer das benöthigte Bier holen sollen. 168.

Dorf-Bier, können sich Edel-Leute von ihren Gütern in die Stadt zu ihrer Consumtion bringen lassen. IV. III. 448. auch zum Schanck durch ein besonderes Privilegium, und was sie an Impost zu erlegen. ibid. das unbefugte Brauen auf denen Dörfern ist verbothen. IV. IV. 13. 14. 15. 89. 105. 117. Eyd der Schultzen, wo fremdes Bier geschenckt wird, 47. wem das Brauen darauf erlaubt. 73. das unbefugte Krug verlegen ist denen von Adel und Beamten verbothen. 105. das Befugniß des Brauens und Krug-Verlages darauf, wie zu erweisen. 117. 118. welche das Bier zum Ausschencken in Fürstenwalde holen sollen. 125. wo ein Brauer aus Bernau den Krug-Verlag hat, selbiges Dorf soll alles Bier und Brandtewein zu Ausrichtungen von eben dem Brauer nehmen. 154. in denen, wo Erb-Krüge sind, woher die Bauern ihr Bier zu Hochzeiten ꝛc. nehmen sollen. 163. in neu angeleaten Dörfern, wem darin der Krug-Verlag zukommt. ibid. wie es in denen Dörffern zu halten, welchen zu gewisser Zeit erlaubet ist zu brauen. ibid. conf. **Brauen, Krug-Verlag, Adeliche, Brandtwein, Müller.**

Dorf-Kirche, s. **Kirchen.**

Dorf-Küster, oder Schulmeister, in wie weit sie ein Handwerck treiben können. V. II. 672. die das Schneider-Handwerck treiben können, sollen nur 2. Gesellen halten, auch keine andere als nur Bauer-Kleider machen. ibid. 789. 792.

Dorf-Meister, sollen es mit denen Meistern in den Städten, woran die Dörfer am nächsten liegen, halten. V. II. 653.

Dorf-Ordnung, ist der Gemeine alljährlich vorzulesen, und ein Protocoll beym Amte darüber zu verfertigen. IV. II. 180. vom 16. Dec. 1702.

1702. V. III. 227. conf. Vten Theils IIIte Abtheilung Cap. I. von **Dorf-Acker-Bauer-Schäfer- und Hirten-Ordnungen.**

Dorf-Prediger, ſ. Prediger.

Dorfſchaften, wenn ſie in Heiden ſich der Weide gebrauchen, und darin Feuer auskömmt, wie ferne ſie desfalls zur Verantwortung zu ziehen. Cont. II. 194. gehen alsdenn der Weide verluſtig, auf 5 Jahr, bis ſie den Thäter ausfinden, ibid. 194.

Dorf-Schneider, wie es mit denenſelben, der Meilen halber, zu halten. V. II. 657.

Dorf-Schultzen, in der Neu-Marck, ſollen acht geben, daß die Amts-Bauern ihre Wieſen nicht verwachſen laſſen, auch denen Aeckern und Wieſen, Waſſer-Abzug verſchaffen. Cont. I. 20. wie ſie zu beſtrafen, ſo ſie darinne nachläßig ſind. ibid. ſollen in der Neu-Marck auf die nachläßigen, liederlichen und ungehorſamen Bauern, achtung geben. ibid. 22. ſollen ſolche denen Beamten anzeigen, und was dieſe alsdann zu beobachten haben. ibid.

Dorf-Schmidt, ſoll zu Sternberg mit Vorwiſſen der Herrſchaft angenommen werden. V. I. 52. desgleichen in Croſſen und Züllichow. ibid. 39.

Dorf-Stellen, wüſte wieder zu beſetzen und Freyheiten der Anbauenden. V. III. 345.

Dorotheen-Stadt,

zu Berlin, hat mit denen Reſidenzien gleiche Zoll-Freyheit. IV. I. 234. Jahr-Märckte darauf. V. II. 565. die Linden-Allée daſelbſt iſt zu conſerviren, und fortzupflantzen. VI. II. 81.

Dorotheenſtädtiſche-Leiche, wenn dabey die Friederichs-Werderiſche Schule verlangt wird, was deshalb zu geben. Cont. IV. 5.

Dos,

wie es bey denen adelichen Wittwen, in der Chur-Marck zu halten. vid. *Conſtitution*, vom *1. Jun. 1723.* II. V. 126. ſqq. in der Neu-Marck. vid. Conſtitution de dato den 14ten April 1724. ib. 138. ſqq. Wie viel bey dubiöſen Fällen von denen illatis pro dote paſſirt. II. II. 156. & donatio propter nuptias, wird abſorbirt, wenn deſſen Verzinſung, die Wittwe erwählet. II. V. 148. ſeqq. deſſen Verzinßung hört auf, wenn die Wittwe ad ſecunda vota ſchreitet, und muß baar bezahlet werden. 148. wie es damit in Cottbus zu halten. 150. der Juden-Weiber wie es damit zu halten. II. II. 156. Cont. IV. 173. ſeq. wie die Frau damit in dem Concurs ihres Mannes zu lociren, von unterſchiedenen Fällen, und wie der Beweiß zu führen, davon ſiehe die Hypothec- und Concurs-Ordnung. II. II. 152. 155. 156. einer Lehns-Wittwe, wie es mit deren Zurückforderung in der Neu-Marck zu halten. II. V. 142. ſ. **Ausſtattung, Ehegeld**, *Illata.*

Dotalis fundus, wenn ſolcher von der Caution im Gerichte befreyet. II. I. 419. was von der Frauen Ehe-Geld erkaufft und andrer dotal-Stücken prioritæt. II. II. 152.

Dotalitium,

wie es in des Mannes Concurſu creditorum zu lociren, und was dabey zu beobachten. II. II. 155. ſ. **Leibgeding.**

Dotatio,

ſ. **Ausſtattung.**

Doſen,

goldene und frantzöſiſche verbothen. Cont. I. 423.

Dragoner,

ſollen den Leuthen auf öffentlicher Straſſe die Pferde nicht ausſpannen. III. I. 123. in denen Städten einquartierte, was dieſelben Acciſe frey haben. IV. III. 488. v. **Reuter.**

Dramburgiſche Creyß,

Handwercker daſelbſt auf denen Dörfern. V. II. 683. deſſelben Saltz-Factorey-Taxe. VI. II. 119.

Drap de Dames,

wie zu verfertigen. V. II. 341.

Drath,

Kupfernen und meßingenen zu verfertigen, iſt der Wernigerodiſchen Gewerckſchaft erlaubt. IV. II. 92. fremder ſoll nicht eingeführet werden. V. II. 183.

Drechßler,

Taxe deren Arbeit. V. II. 317. 617. Gewercks, General-Privilegium und Gülde-Brief. V. II. App. 29. allwo die Specialia des Handwercks nachzuſehen. Ein neuer Meiſter ſoll 500 Bomben-Zünder liefern. VI. II. 509.

Drecßt,

davon ſoll kein Schiffer abfahren, er habe denn zuvor den Zoll zu Neu-Ruppin, oder Fehr-Bellin erlegt. IV. I. 49.

Drell,

fremder ſoll auf dem Lande nicht eingeführet werden. IV. III. 440. fremder verbothen. Cont. III. 176.

Dreſchen,

ſoll bey Lichte nicht geſchehen. V. I. 247. kein Toback dabey zu rauchen. Cont. II. 193.

Dreſcher, deren Lohn im Havel-Lande. V. I. 23. in der Neu-Marck. V. III. 205. zu Sternberg. ibid. 52. 53.

Dreßden,

die Poſt nach Dreßden über Baruth von Berlin aus, wird angelegt. IV. I. 947. die Land-Kutſchen aber dahin abgeſchaft. ibid. 950.

Drey-Creutzer,

deren innerlicher Werth. IV. I. 1158.

Drey-

Dreylinge,

deren Werth im Reiche. IV. I. 1162.

Dreyer,

alte und neue deren Werth. IV. I. 1207. einige auswärtige ſollen nur 2 Pf. gelten. ibid. 1225.

Dreyfaltigkeit,

der Reformirten Kirchen in Pohlen, Lehre davon. I. I. 491.

Drieſen,

in der Neue Marck hat keine Zoll-Freyheit. IV. I. 96. ob von oneribus befreyet. VI. I. 415. eine von da nach Coppenhagen gehende Erbſchaft giebt Abſchoß. Cont. IV. 153. 154.

Drittel-Stück,

was für welche zu nehmen. IV. I. 1297. 1302. Wittgenſteiniſche werden confiſcirt. ibid. 1303. 1320. 1327. 1331. welche verruffen. IV. I. 1382. wie ein feines $\frac{2}{3}$ Stück zu einem Inſtrumente zum Aderlaſſen des Viehes zu aptiren. V. IV. 482.

à Drittura,

wenn Wechſel-Briefe aus ſolchen Orten, wohin nicht à drittura als auf Leipzig gewechſelt wird, mit proteſt zurückkommen, wie hoch der Preiß derſelben zu rechnen. II. II. 27. 223.

Droguet,

von Wolle wie zu verfertigen. V. II. 359. Gerauer ſind verbothen. Cont. III. 175.

Drohungen,

derer ſollen ſich die Studioſi zu Franckfurth enthalten. I. II. 44. mit der Hand oder Stock, wie ſie zu beſtrafen. II. III. 26. 51.

Droit d'Aubaine,

was denen auswärtigen, ſo in Königl. Landen ſich ſetzen wollen, deshalb nachzulaſſen. Cont. III. 184. vid. *Albinagii Jus.*

Droſſen,

derſelben Korn- Brau- und Zieſe-Ordnung. V. I. 91. daß Droſſenſche Maaß ſoll zu Sternberg gebraucht werden. V. I. 5. Wochen-Marckt daſelbſt, wie weit er der Stadt verliehen. VI. I. 41. ob dem Magiſtrat daſelbſt zu brauen frey ſtehe, und wie viel Krüge er verlegen könne. VI. I. 93. Magiſtrat daſelbſt wird geſtraft, wenn er nicht auf die Korn- Brau- und Zieſe-Ordnung hält. 96. die Bürger daſelbſt, wo ſie diejenigen, ſo aufm Lande ihnen ſchuldig, belangen können. 43. wegen der Ausfuhre des Getreydes und Hopfens daſelbſt. 130. Bier-Taxe daſelbſt. 93. wenn das Bier umgeſchlagen, wie hoch es zu ſetzen. ibid. Droßniſch Bier muß im Lande Sternberg, und kein ander Bier verſchencket werden. 94. daſelbſt ſoll ein Brauer nur einen Krug verlegen. 93. wie es mit der Abfuhre des Biers, und wenn frembes Bier gehohlet wird, zu halten. 94. Mühlen-Ordnung daſelbſt. 95. it. Zieſe-Ordnung. 95. die Stadt Droſſen hat das Recht, daß alles Sternbergiſche Getreyde daſelbſt zu Marckte gehen muß. 91. Ob daſelbſt im Weichbilde Handwercker zu dulden. ibid. 42. ob daſiger Magiſtrat die Geburts-Briefe, ſo der Adel zu Sternberg denen, ſo unter ihnen gebohren, ertheilet, anzunehmen ſchuldig. 43. conf. **Sternberg.**

Droſten,

ſind im Kirchen-Gebete nicht zu benennen. I. I. 511.

Druck,

theologiſcher Schriften, ohne Cenſur verbothen. I. I. 364. 426. theologica, ohne des Decani Cenſur auf der Univerſität Franckfurt zu drucken verbothen. I. II. 37. derer Streit-Schriften, ohne Cenſur verbothen. 265. conf. *Cenſur.*

Druck-Meiſter,

Liſte dererſelben, nach denen verſchiedenen Feuer-Sprützen in Berlin. Cont. II. 119. ſeq. das Druck-Werck der Sprützen ſoll ein Meiſter regieren. V. I. 290.

Dubii caſus,

in Lehns-Sachen darüber ſollen Deciſiones gemacht werden. II. V. 40.

Ducaten,

einfache und doppelte, wie viel Groſchen dieſelbe in ſich halten ſolle. IV. I. 1207. wenn dieſelben nicht vollwichtig ſind, wie viel abzukürtzen. 1228. vollwichtige ſollen 2 Thaler gelten. 1229. 1238. 1245. ſind kein Caſſen-Geld. IV. IV. 196. vollwichtige derer Franckfurthiſchen Meß-Commercianten, wie hoch von Neu-Märckiſchen Zöllnern anzunehmen, und wie der Zöllner wegen Contravention zu beſtrafen. Cont. I. 10. falſche Holländiſche, de anno 1729. und 1736. Cont. I. 125. 126. Ausländiſche, wie hoch ſelbige bey denen Caſſen anzunehmen. Cont. II. 174. it. die auf hieſigen Müntzen ausgeprägte. ibid. wird declariret, daß fremde Ducaten bey denen Caſſen zu 2 Thlr. 18 Gr. genommen werden ſollen. 197. wie diejenigen zu beſtrafen, ſo ſolche beſchneiden, beſeilen, beſothen. Cont. IV. 139. wie Juden zu beſtrafen. ibid. Gold-Manufacturen und Goldſchmiede ſollen ſolche bey 100 Ducaten Strafe nicht einſchmeltzen. ibid. denen Landleuten, ſo aufm Marckt Getreydig und Victualien verkauffen, keine Ducaten aufzudringen. 140. 141, plura, vide im Edicte de anno 1749. Cont. IV. 139. 144. wie es mit denen leichten, ſo in der Sportul-Caſſe unter denen Succumbentz- und Depoſiten-Geldern befindlich, zu halten. Cont. IV. 173. 174. Abdruck und Beſchreibung einiger zeithero zum Vorſchein gekommenen falſchen Ducaten. Cont. IV. 201. ſeqq. Ducaten-Societät darinn ſoll ſich niemand einlaſſen. Cont. III. 299. 300. officium fiſci ſoll darauf vigiliren. ibid. 300.

Duell, Duelliren,

Duell-Mandat vom 17. Sept. 1652. II. III. 14. vom 6. Aug. 1688. II. III. 19. deſſen Declaration vom 25. Nov. 1693. II. III. 31. vom 28. Jun. 1713. II. III. 42. allwo die Specialia mit mehrern zu erſehen. Studioſis zu Franckfurth verbothen. I. II. 45. desgleichen denen Königl. Ritter-Academiſten zu Berlin. 161. Soldaten die ſich fodern oder duelliren, wie zu beſtrafen. III. I. 65. 338. 463. Cont. IV. 157.

Duell-Sachen, müſſen ad confirmandam ſententiam eingeſendet werden. II. III. 105. in denenſelben ſoll ante ſententiam definitivam propter abolitionem proceſſus nicht ſuppliciret werden. II. I. 527. forum competens in ſelbigen. II. III. 29. 54. wie ſich die Advocaten bey ſelbigen verhalten ſollen. 56. ob und wann in ſelbigen Defenſiones und Appellationes zu verſtatten. ibid. ob denen Civil-Perſonen in ſelbigen Defenſiones zu verſtatten. II. III. 124.

Düngung,

im Acker, wie bey Erb-Verpachtung bezahlt wird. IV. II. 154.

Dütchen,

der Werth dieſer Müntze im Reiche. IV. I. 1161. Pohlniſche. IV. I. 1224.

Duisburgiſche Poſt,

dieſelbe ſoll durch fremde Poſt-Reuter, Boten, und Fuhr-Leute, nicht geſchmälert werden. IV. I. 859. Strafe derer Contravenienten. ibid.

Duplic,

bis zu ſelbiger wird in inſtantia remediorum beym geheimen Juſtitz-Rath verfahren. II. I. 629. it. im mündlichen Verhör. ib. 827. ultra dieſelbe ſoll nicht verfahren werden. II. IV. 19.

Duplicat, derer Hauptſchriften muß Advocat mit unterſchreiben. II. I. 752. derer zu übergebenden Schriften bey dem Alt-Märckiſchen Quartal-Gericht. II. I. 110. bey Neu-Märckſcher Regierung. Cont. I. 190.

Duplum,

muß erſtattet werden, wenn einer ſich an deponirten Geldern vergreift. II. II. 95. wenn die Gelder nicht zu rechter Zeit in die Feuer-Caſſe erleget worden. V. I. 217. müſſen erſtatten, welche das zu Bebauung wüſter Stellen geſchenckt bekommene Holtz verkauffen. 374.

Duppel-Schilling,

welche erlaubt. IV. I. 1151. und welche verbothen. ibid. 1155.

Durch-Bruch,

derer Dämme und Teiche, wie ſolchen geholfen werden ſoll. IV. II. 300. 335. bey groſſem Waſſer, was dieſerwegen die Dorffſchafften zu Beſchützung derer Teiche liefern ſollen. ibid. 301. wenn bey Wiederfangung, oder Verdammung diejenigen, ſo dazu angelegt worden, nicht erſcheinen. 302.

Durchgehende Waaren,

wie dieſelbe verzollet werden. IV. I. 449. geben keine Acciſe, ſondern nur den Zoll, müſſen aber bis zum Ausgange auf dem Packhofe bleiben. IV. III. 335. von Kaufleuthen, ſo ihren eigenen Handel haben, und keine Spediteurs ſind, was dabey zu beobachten. ib. 358. 364. wie ſolche von den Buchhaltern abzuſchreiben. 359. was Güter-Verwalter dabey zu obſerviren hat. 364.

Durch-Marche,

fremder Truppen, ſo Pferde und Vieh ſtehlen, wie wieder ſie zu verfahren. III. II. 39. von denenſelben ſind keine geraubte Sachen zu kauffen. 40. 44. denenſelben ſoll ein Commiſſarius zugegeben werden, und was derſelbe zu beobachten. 120. wie viel Wege ſie täglich zu abſolviren, und wie es wegen Annehmung der Wegweiſer für ſelbige zu halten. ibid. 122. 123. conf. *March-Reglement*.

Eigenmächtige, wie ſich die Unterthanen dagegen zu verhalten haben. III. II. 45. ſeqq. 47. ſeqq. denen durchmarſchirenden Kayſerl. Truppen, iſt alle Aſſiſtentz zu leiſten, die vorgehenden Gewaltthätigkeiten aber, ſind mit Gewalt zu vertreiben. III. II. 33. denen Schwediſchen Truppen iſt alle Aſſiſtenz zu leiſten, und wie bey vorgehenden Exceſſen ſich zu verhalten. ibid. 35.

Marſch-Fuhren, wie es damit zu halten. III. II. 123. 124.

E.

Eccleſia,

was Reformati in Pohlen davon beym Thorenſchen Convent 1645. bekennet haben. I. I. 505.

Eccleſiaſtici reditus. vide Reditus.

Eccleſiaſtica diſciplina, kann vom Inſpectore ohne Vorbewuſt und Einwilligung des Magiſtratus ſecularis nicht unternommen werden. VI. I. 402. 430. conf. **Kirchen-Buße.**

La Diſcipline eccleſiaſtique des Egliſes reformées de France nach der holländiſchen Edition von 1710. abgedruckt, iſt zu finden in dem Anhang des VIten Theils von denen in Frantzöſiſcher Sprache publicirten Edicten ꝛc. am Ende.

Eckhaus,

dieſelben ſollen Kiehn-Pfannen halten, und im Nothfall anſtecken. V. I. 280. ſeqq. an denenſelben ſoll der Catalogus von denen in Concurs-Sachen zu verauctionirenden Sachen angeſchlagen werden. II. II. 145.

Edelleute,

wie ſolche wegen derer Duelle zu beſtraffen. II. III. 19. 24. 42. 47. ſtehen in Criminalibus und Injurien-Sachen unter der Regierung. 177. ſollen ſich des Fahrens in Kutſchen nicht ſo ſehr bedienen, ſondern reiten. III. II. 15. wenn ſie delinquiren, wie wieder ſelbige zu verfahren. V. I. 17. derer ſelben Privilegium wegen des Brauens und wegen derer Handwercker aufm Landen. V. I. 6. conf. **Adel ꝛc.**

Edict,

daß nur einige, und welche von der Cantzel publiciret werden ſollen. I. I. 447. 525. 544. wie es übrigens mit Publication derer Edicten zu halten. ibid. und II. I. 573. 614. 615. 617. 618. 721. VI. I. 230. 237. VI. II. 237. wie viel Exemplaria gedrucket und verſchickt werden ſollen. II. I. 615. ſeqq. wenn ſolche von der Cantzel publiciret werden ſollen, ſollen ſolche von denen Predigern denen Patronis communiciret werden. Cont. II. 131. wenn Patroni denen Predigern welche zuſenden, ſollen ſolche von denen Cantzeln abgekündiget werden. ibid. in der Neumarck ſoll es gehalten werden wie in der Chur-Marck. 141. die Edicte ſollen in Policey- und Cameral-Sachen durch keine Urtheile geſchwächet werden. II. I. 523. wenn ſelbige dunckel, ſollen die Juſtitz-Collegia mit denen andern, in deren Departement es gehörig, conferiren. 524. Advocaten und Procuratores ſollen ſich des gloſſirens enthalten. II. II. 733. ſollen in ein Faſcicul gebunden, in der Gerichts-Stube zur Hand ſeyn. 824. ſollen in eigene Bücher ſpecificiret oder regiſtriret werden in Collegiis. II. I. 573. 615. von jedem ein Exemplar zu aſſerviren. 616. über die Publication jährlich eine Deſignation einzuſenden. 573. denen Prælaten in der Neumarck ſollen ſolche bey der Publication nach altem Gebrauch verſchloſſen zugeſendet werden. VI. I. 230. ohne allergnädigſte Approbation ins Frantzöſiſche nicht zu überſetzen und zu publiciren. VI. II. 271. welche von denen Juſtitz-Collegiis oder Cammern zu publiciren. Cont. IV. 171. denen Einnehmern in denen Städten ein Exemplar zuzufertigen. IV. II. 180. wie ſolche bey denen Aemtern zu aſſerviren. ibid. wenn ſolche denen Landreutern zur Beſtellung zugefertiget werden, ſolche ſo fort abzugeben. II. I. 495. 572. ſollen nicht mehr durch die Landreuter inſinuiret, ſondern denen Landräthen zugefertiget werden. VI. II. 211. das Cammer-Gericht ſoll ſolche dem Alt-Märckiſchen Ober-Gericht nicht zuſenden. Cont. IV. 37.

die Edicte ſollen dem Land-Recht einverleibet werden. Cont. I. 138.

die Edicte ſollen genau beobachtet werden. II. I. 795. VI. II. 221. officium fiſci ſollen darauf acht haben. II. III. 59. 61. Cont. IV. 35. ſeqq. auch die Landreuter. VI. II. 169. in Policey-Sachen die Maitres des Quartiers zu Berlin. Cont. II. 51.

Edictal-Citation,

wenn ſolche in 2 Orten unterſchiedener Jurisdiction geſchehen ſoll. II. II. 147. wenn in dreyer Herren Lande. ibid.

conf. *Citatio. Concurs-Proceſs.*

Editio

derer Brieflichen Urkunden. ſiehe die Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. Tit. 37. II. I. 433. es ſoll aber darüber kein abſonderlich Verhör gehalten werden. Cont. III. 81.

Edler,

ſolcher Titul ſoll denen von Adel in der Neumarck von der Regierung gegeben werden. VI. I. 416. 455.

Effecten

eines flüchtigen Banqueroutiers in Verwahrung zu nehmen. II. II. 52. wie wenn ſolche anderwärts befindlich. 143. ob und wenn ſolche dem Curatori bonorum zu übergeben. 144. conf. *Concurs.*

Effigies,

die Straffe in effigie, wenn der Banqueroutier ſich nicht geſtellet. II. II. 256. oder verſtorben. ib. eines Duellanten. II. III. 49.

Ehe.

Abhandlung davon in der Kirchen-Ordnung von 1540. I. I. 233. in der Viſitations- und Conſiſtorial-Ordnung von 1573. I. I. 311. ſeqq. Conſtitution von 1694. I. II. 118. deren Declaration. 122. derer Prieſter zuläßig. I. I. 234. 287. was die reformirte Kirche in Pohlen beym Thorenſchen Convent anno 1645. davon ſtatuiret. 505. ohne derer Eltern, oder an deren ſtatt derer nächſten Freunde oder Vormündere Einwilligung ſoll die Ehe nicht geſchehen. 313. von öffentlichen und heimlichen Verlobungen. 328. wie es wegen der Edes-Delation über Verſprechung der Ehe zu halten, wenn des Stupratoris Vater nicht conſentiret hat. VI. II. 449. **Verbothene Ehen,** in welchem Grad der Verwandſchafft verbothen. I. I. 328. I. II. 122. wegen des reſpectus parentelæ. ib. ob paritatem rationis. II. I. 506. 527. derer Artillerie-Bedienten ohne Permiſſion. III. I. 93. derer Unter-Officiers und Soldaten ohne Vorwiſſen des Capitains iſt null, wenn gleich das Weibes-Menſch geſchwengert iſt. 233. 234. 247. 275. 276. 339. 340. 465. derer Officiers bis auf die Capitains ohne Vorwiſſen des Commandeurs ungültig. 264 278. ſollen nicht ohne Conſens des Königs, heyrathen. 375. deſſen Straffe. 339. 340. 465. Cont. IV. 159.

Zweyte Ehe iſt nicht zu verſtatten, bevor die Kinder erſter Ehe abgefunden. I. I. 533. I. II. 93. II. I. 803. II. II. 62. ſeqq. was die Prediger deshalb zu beobachten haben. I. II. 107. 187. der Erbvergleich ins hypothequen-Buch einzutragen. II. II. 116. ob Kinder erſter Ehe unter

des

des Vaters Vormundſchaft bleiben. II. II. 62. wenn die Mutter dazu ſchreitet, ehe ſie Rechnung abgeleget, wie derer Kinder Sicherheit zu beſorgen. II. II. 63. wenn die zweyte Ehe diſſolvirt wird, ob die Mutter wieder zur Vormundſchaft zulaſſen. 64. wenn adeliche Wittbe zur 2ten Ehe ſchreitet, welchergeſtalt von denen Agnaten das Leibgeding zu löſen. II. V. 146. die Verzinſung des dotis & donationis propter nuptias höret auf. 148.

Ehebruch

iſt rechtmäßige Urſach der Eheſcheidung. I. I. 330. darauf iſt Kirchen-Buße geſetzet. I. II. 197. 199. 222. wie ſolcher zu beſtrafen bey denen Predigern. I. I. 3[illegible] bey Soldaten. III. I. 339. 465. Cont. IV. 158. die deswegen angeſtellten Inquiſitions-Proceſſe kurtz zu faſſen. Cont. III. 87. deſſen unnöthige Koſten ſeynd vom Richter zu tragen. 88. wie zu beſtraffen. ibid.

Ehe-Diſpenſation

mit der Frauen Schweſter, it. Bruders Tochter. I. II. 85. 133. Cont. IV. 21. des Stief-Bruders Wittib. Cont. II. 151. Frauen Schweſter und Bruders Wittib zu heyrathen, braucht keine Diſpenſation. Cont. IV. 21. ſeqq. item, Schweſter Tochter. 133. ein Wittber kann ohne Diſpenſation ein Viertel-Jahr nach der Frauen Tode heyrathen. Cont. III. 180. Diſpenſation vor Geld wird abgeſchafft. Cont. I. 342. 372. conf. *Diſpenſatio.*

Ehe-Frau,

wenn ſie des Mannes Wechſel acceptiret, ob ſie als Selbſt-Schuldnerin zu achten. II. II. 35. ob und wie eine Ehe-Frau einen gültigen Wechſel ausſtellen kann. II. II. 38. ob eine Kauffmanns-Frau ohne Curatore. ibid. wenn der Mann kein Kauffmann, wie die Frau ſich vor ihm verſchreiben kann. Cont. II. 178. wenn eine Frau ſchuldig iſt vor den Mann zu bezahlen. II. II. 129. wie es mit adelichen Ehe-Frauen eingebrachten Ehe-Gelde zu halten in der Chur-Marck. II. V. 102. in der Neu-Marck. 145. conf. **Frau.**

Ehe-Geld

kann nicht fordern, wenn jemand wieder derer Eltern oder Vormünder Willen heyrathet. I. I. 313. gehet dem Fiſco nach in Gütern derer Adminiſtratoren. II. II. 16. derer Töchter aus Väterlichen Gütern. II. V. 103. 130. 156. bleibt bis zur Verheyrathung zinßbar ſtehen. ib. wie adeliche Wittben nach der Lehns-Veränderung wegen Eheaeldes abzufinden. II. V. 129. 142. v. *Dos. Illata.*

Ehehafften

derer Aſſeſſoren des Cammer-Gerichts. II. I. 5. ob der Mangel des Advocaten oder Procuratoren dafür zu halten. 39. 126. 128. ſollen in Zeiten ſchriftlich gemeldet werden. 38. 222. zu beſcheinigen. ibid. 127.

Ehe-Leute,

wie zu beſtraffen, wenn ſie einander übel tractiren oder nach dem Leben ſtehen. I. I. 334. wenn ſie ſich ohne Urſach abſondern. 335. ob ſie eigenmächtiger Weiſe ſich vom Tiſch und Bette ſcheiden können. I. II. 88.

Junge Eheleute ſollen **Bäume** pflantzen. I. II. 95. 109. 202. VI. II. 91. wie es zu halten, wenn ſie ſich im Sommer oder Winter heyrathen. I. II. 97. ſolche Verordnung wird wieder aufgehoben. 225.

Succeſſion. II. I. 21. ſeqq. binnen welcher Zeit ſie ein Inventarium machen und ſich erklähren ſollen. 240. II. V. 153. wenn ſie pure pro herede zu achten. II. I. 240. wie an denen Orten, wo Gemeinſchaft derer Güter eingeführet, wenn der Mann bonis cedirt. II. V. 153. den Ueberlebenden ſollen die Gerichte erklähren ihre beneficia juris. II. I. 666. conf. **Erbſchafft,** *Succeſſion. &c.*

Ehe-Sachen oder Proceſſe,

gehören vor das Conſiſtorium. I. I. 314. 322. nunmehro vor das Cammer-Gericht. Cont. IV. 51. ob der Beweiß per poſitiones & reſponſiones darinn ſtatt habe. I. II. 120. wie das Tribunal wegen der Appellation ſich zu verhalten. II. IV. 28. Cont. I. 363. 365. wie es wegen der Reviſion zu halten. 364.

derer Soldaten, wohin gehörig. I. II. 83. III. I. 269. ſind bey denen Regimentern nicht zu decidiren. III. I. 250. 277. derer Officiers ſeynd an Se. Majeſtät zu bringen und wie der Proceſs zu inſtruiren. 269. 270. derer ſelben Frauen und Kinder forum in Ehe-Sachen. 270. item derer Officiers-Knechte. ibid. in Ehe-Sachen derer Officiers in auswärtigen Provintzien in wie weit judicium mixtum &c. 271. daß ſo dann Acta an auswärtige Juriſten-Facultät zu verſchicken. 272. wenn bey Militair- und Civil-Perſonen ratione fori geſtritten wird. 276. conf. Militair-Conſiſtorial-Reglement vom 29. April 1711. III. I. 265. de anno 1750. Cont. IV. 237.

Ehe-Scheidung,

hat nicht ſtatt auſſer denen in jure divino gegründeten Urſachen. I. I. 234. ob ſolche von weltlicher Obrigkeit geſchehen kann. 314. ob von dem Pfarrer. ibid. wenn der unſchuldige Theil ſich wieder verheyrathen will, wie es mit der Trauung und Hochzeit zu halten. 316. Viſitations und Kirchen-Ordnung von 1573. it. von Eheſcheidung wegen Ehebruchs. I. I. 330. wenn einer eine Geſchwächete vor eine Jungfer bekommt. ibid. wegen heimlichen Weglauffens. 331. item, welche die Hochzeit nicht vollziehen wollen. 334. wegen natürlicher Untüchtigkeit. ibid. wegen Tyranney, Gifts oder andere Gefährlichkeiten halber. ibid. von Ehe-Leuten ſo ohne zuläßige Urſachen von einander ſeyn. 335.

Wie weit die Eheſcheidungs-Klage vor dem Conſiſtorio zu tractiren. I. I. 564. ob propter mali-

malitiosam desertionem darauf zu erkennen. I. II. 89. wird zugelassen, da der Mann insidias vitæ nicht leugnen können, auch seine Aversion und Sævition gestanden und selbst die Scheidung verlanget. Cont. II. 97. 98. conf. **Ehe-Sachen.**

Ehestiftung.

Wie lange ein darüber erhaltener Consens gültig. II. I. 246. in derselben zu exprimiren wie viel Ehe-Geld, Paraphernal- und Receptitien-Gelder eingebracht. II. II. 156.

Lehnsherrliche Consense können ohne Special-Befehl gegeben werden. II. V. 34. wie weit dergleichen Consens ratione gegen Vermächtnisses nöthig. 57. ob solcher bey Veränderung des Domini directi zu renoviren. 79. derer Agnaten Consens. 101. 129. 139. seynd dazu in einigen Stücken verbunden. 127. 139. wenn darinnen der portioni statutariæ renunciret ist. 102. 129. wenn sie optioni renunciret. 129. 156. wenn die Morgengabe nicht verschrieben, wie viel der Wittib gebühret. 148. wenn keine Ehestiftung, was der Adel. Wittib gebühret. 146. ist ins Land-Buch einzutragen. 106. 153. wie ferne ein feudum wegen der Ehestiftung haften soll. VI. I. 442. Ehestiftung derer Juden. Cont. IV. 201.

Eichen,

wo selbige gepflantzet werden sollen. I. II. 96. V. III. 367. 373. von jedem Bräutigam zu pflantzen. I. II. 110. seqq. ob es denen Unterthanen erlaubt, in ihrem eigenen Holtz solche zu pflantzen. 113. wer von dem Landesherrn Eichen kauft oder geschenckt bekommt, wie viel er junge Stämme pflantzen oder Geld erlegen soll. I. II. 113. IV. I. 698. V. III. 371. die Vasallen sollen dergleichen auf ihren und derer Unterthanen Gütern pflantzen lassen. I. II. 113. 114. it. die Bürger. ibid. wo junge Eichen gepflantzet seynd, soll nicht gehütet, noch Graß gemacht werden. IV. I. 698. dererselben Beschneidung und Abhauung verbothen. 725. Cont. I. 25. seqv. wer darauf acht haben soll. V. III. 367. wo junge Eichen, die Heyden fleißig zu säubern. 369.

Eichen-Holtz,

dessen Kauff und Werth. VI. I. 197. fruchtbare Eichbäume, sollen in derer Adelichen Holtzungen, von Aemtern ex jure lignandi nicht geschlagen werden. 419. 450. ohne Consens kann kein Eichen-Holtz aus denen Heyden derer Privatorum verkauft werden. VI. II. 101. Nachl. 34.

Eichel-Klopfen,

in denen Mast-Höltzern wird verbothen. IV. I. 652.

Eichel-Mast,

in der Neu-Marck. IV. I. 502. 694. an andern Orten. 516. 539. 651. 694. 786. neuerliche Verordnung, wie es damit zu halten. 521. VI. I. 203. deren Taxe. IV. I. 521. 540. es sollen keine Pferde und Rind-Vieh darauf getrieben werden. IV. I. 539.

Eichung

der Maltz-Säcke. IV. IV. 6. 7. 18. 23. 37. der Scheffel, IV. IV. 7. 10. 19. V. II. 538. der Säcke, Scheffel, Ellen und Maaß, in der Neu-Marck. VI. I. 480. derer Wein-Bier- und Butter-Gefässe in der Neu-Marck. Cont. IV. 75. derer fremden Gefässe, wenn sie geschehen soll. 77.

Eigenthum,

wie Sachen, woran der Schuldner solches noch nicht erlanget, im Concurs zu lociren. II. II. 151 seq. wie der, so sich solches, an dem Grund-Stücke, so er dem Debitori verkauft hat, so lange vorbehält, bis das Kauff-Geld gäntzlich abgetragen, wegen des Rückstandes im Concurs zu lociren. 152.

Eigenthümer,

sollen auf ihre Mieths-Leute acht haben, daß sie mit dem Feuer behutsam umgehen. V. I. 198. die eigenthümlichen Besitzer derer Häuser in Berlin sollen mit kleinen Spritzen und Eymern versehen seyn. Cont. II. 110. und mit selbigen bey entstehenden Feuer erscheinen. ibid. oder einen Mann schicken. 130. dieselben sollen keine Mieths-Leute oder Einlieger, wenn es auch nur ledige Personen wären, über 24 Stunden, im Hause haben, ohne solches den Policey-Herren anzuzeigen. Cont. I. 320. 321. conf. **Mieths-Leute.**

Einbruch

derer Räuber, was für Anstalten dagegen auf denen Dörfern zu machen. II. III. 130. ob und wenn Feuer auf sie gegeben werden kann. ibid. gewaltsame sind mit ewiger Festungs-Arbeit, wenn die Todes-Straffe nicht erkannt wird, zu bestrafen. Cont. IV. 290. vid. **Diebstahl.**

Ein Drittel Stücke.

Was für welche zu nehmen. IV. I. 1297. 1301. 1320. 1327. 1331. sollen nach dem Leipziger Fuß geschlagen seyn. 1353. 1355.

Einfall,

conf. **Acker.**

Einfalt,

ob solche einer Mutter, bey nicht gesuchter Vormundschaft ihres Kindes, zu statten komme. II. II. 66. 67.

Einfuhre

fremden Saltzes verbothen. IV. II. 24. v. **Salz.** it. der Kupfernen Waaren. ibid. 68. 70. vide **Kupfer, Eisens, Glases, Zuckers** ꝛc. vid. **ein jedes unter seinem *Titul.*** it. sub Titulo **Frembde.**

Eingangs-Impost,

von allen zur Stadt kommenden Getreyde in der Chur- und Neu-Marck. IV. III. 465. cessirt wegen

wegen des Haußgeräthes und Weins derer Auswärtigen, ſo ſich in hieſigen Landen etabliren wollen. Cont. III. 183.

Eingebrachtes,

derer Frauen, vid. *Illata.*

Eingepfarrte

in der Kloſter-Kirche zu Berlin, ob ſie in andern Kirchen, ſich Sacramenta adminiſtriren laſſen können. I. II. 21. 22. vid. **Kirchen.**

Eingeſeſſene

auf dem Lande, wie ſich dieſelben, wegen der Acciſe in denen Städten, künftig zu verhalten haben. IV. III. 447.

Eingrabung,

des verreckten Viehes zur Zeit des Viehſterbens, wie ſolche geſchehen ſoll. Cont. IV. 260. 261. 264. wie tief. ibid. 261. über die Kuthen Erde zu werfen, und wie. ibid.

Einheimiſche.

Vorzug derſelben bey der Communität zu Franckfurth. VI. I. 155. 213. 248. 429. Vorzug bey Dignitæten und Aemtern. 154. 191. 255. 403. 432. 440. 522. ratione beneficiorum. 403. 432. bey Canonicaten. ibid. 105. 154. 403. 432. in der Neu-Marck. 211. können bey Vacanzien diejenigen ausſchlieſſen, welche an Orten gebohren, wo hieſige nicht zugelaſſen werden. 260. 404. 432. 522. von Adel, ſollen nicht in fremde Dienſte gehen. VI. II. 417. ratione Feudorum devolutorum, ſind die Einheimiſchen von Adel vorzuziehen. VI. I. 441. conf. **Auswärtige, Landes-Kinder.**

Einigkeit,

wie die Geiſtlichen ſich befleißigen ſollen, ſolche unter beyden Evangeliſchen Religionen zu erhalten. I. I. 354. 375. 395. 511. 543. 547.

Einlager, Einleiſtung,

in welchen Fällen ſolche der Ritterſchaft, gegen die Bürgen im Lande zu gebrauchen erlaubt. VI. I. 50. 57. 110. wird von neuen beſtätiget. 164. 170.

Einlage-Gelder,

ſind von denen frantzöſiſchen Refügies zu erlegen, und wie es damit zu halten. II. I. 342. 683. Edict de an. 1664. vom Einlage-Geld. IV. IV. 86. iſt von fremden Bieren zu erlegen. IV. IV. 90. 119. davon iſt das Joachimsthaliſche Gymnaſium, und Schützen-Gülde nicht frey. 90. Königl. Miniſtri ſind von dem, ſo ſie zu ihrer eigenen Conſumption gebrauchen, frey. ibid. desgleichen ſind davon befreyet die von Adel, die Raths- und Stadt-Keller. 91. doch ſollen die Raths-Keller ſich dieſer Freyheit nicht mißbrauchen. 119. von fremden Bieren participirt der Rath in Städten. 91. damit ſind einländiſche Biere nicht zu belegen. ib. iſt von einheimiſchen und fremden Bieren, ſo eingeführet werden, zu entrichten. IV. IV. 172. wer davon frey. VI. I. 509. conf. **Brau Ordnung.**

Einlieger oder Miethsleute

in der Stadt Cüſtrin, wie es damit zu halten. Cont. I. 320. auf dem Lande, ſollen 6 Sperlings-Köpfe jährlich abliefern Cont. II. 189. vid. **Mieths-Leute.**

Einlöſung

des Pfandes, wenn, nach verfloſſener Zeit, nicht geſchicht, wie Creditor ſich dabey zu verhalten. II. II. 31. 228. ſ. **Pfand.**

Einmieths-Geld,

derer Unterthanen wegen des Raff- und Lagerholtzes, und von der Ein-Miets-Zeit. vid. Jagd-Ordn. v. 1720. IV. I. 692.

Einmiethungs-Gelder,

bey der Einquartirung, worinne ſie beſtehen. III. I. 396. wie es wegen deren Specification und Ablieferung zu halten. IV. I. 727.

Einnehmer,

deren forum competens in Wechſel-Sachen. II. II. 32. ob in derer Creyß-Einnehmer-Concurſen die rückſtändigen Contributions-Gelder ein Jus prælationis haben. II. II. 44. ob in derer Steuer-Einnehmer-Concurſen, die der Caſſe rückſtändige Gelder denen privilegirten Schulden und älteren Hypothequen, auch in bonis extra provinciam ſitis vorgehen. ibid. wenn der Königl. Caſſe Hypotheca generalis verſchrieben, ob ſelbige auch auf ihre bona feudalia zu extendiren. II. II. 45. in deren Vermögen ſtehet dem Herren tacita Hypotheca zu. II. II. 160. wie in dem Concurſu Creditorum derer Einnehmer, Fiſcus liquidiren ſoll. 149. wo das, was ſie ſchuldig bleiben, ſodann zu lociren. 152. plura, vide **in der *Hypoth.* und *Concurs*-Ordnung.** II. II. 151. derer Acciſe-Einnehmer-Caſſen, ſollen Commiſſarii loci viſitiren, und wie. III. I. 289. dieſelben ſollen Caution ſtellen, und was Commiſſarii loci desbalb zu obſerviren. ibid. ſollen mit denen Caſſen-Geldern kein Verkehr treiben. ibid. von ihrem Verhalten ſoll Commiſſarius loci berichten. 290. ſollen die Onera extraordinaria richtig einfordern, oder dafür ſtehen, wie auch die Reſte beytreiben. 290. dieſelben ſollen nicht übel tractirt werden. III. I. 439. ſollen aus keiner Caſſe etwas ausgeben, ohne Special-Ordre, oder Vorſchuß thun. IV. III. 265. ſollen die Viſitatores und Thorſchreiber nicht zu ihren Privat-Verrichtungen gebrauchen. 208. Straffe derſelben, wenn ſie ohne Erlaubniß ausbleiben. 402. ſollen ihre Manualia ſelbſt führen. ibid. wie ſie des Tages-Einnahme gegen die Controlle zu examiniren haben. 403. plura, vide **in der *Inſtruction* für die *Acciſe*-Einnehmer.** IV. III. 402. Was

ſie

ſie bey Auszahlung der Bau-Freyheits-Gelder zu beobachten haben. IV. III. 491. ſeqq. ſollen das Silber-Geld nicht umſetzen. Cont. II. 135. Straffe wegen Contravention. 137. was an Caſſen-mäßigen Müntz-Sorten eingekommen, iſt bey 10 Rthlr. Straffe zu notiren, und wie. 136.

Einquartirung,

davon ſind Allmoſen-Pfleger frey. I. I. 456. it. derer Prælaten und Adeliche Sitze und Häuſer, auch Aemter. III. I. 20. regierende Bürger-Meiſter, Syndici und Stadt-Schreiber. 26. 167. 210. 324. Advocaten und deren Wittben. 53. Churfürſtl. Eximirte, Geiſtliche, Schulbediente und dererſelben Wittben, wenn ſie keine bürgerliche Nahrung treiben. 167. 210. 324. 353. Magiſtrats-Perſonen wenn es ſeyn kann. ibid. 210. Richter. 210. 324. welche Churfürſtl. Caſſen und Gelder in Händen haben. ibid. Wirths-Häuſer, ſo lange ſie herbergen. 380. Ordonantz-Haus. 381. Poſt-Häuſer. IV. I. 981. 1034. Poſt-Bediente, doch müſſen ſie Servis geben. 975. 1033. Scharfrichter. IV. III. 35. Abdecker. ib. Accis-Director. 102. Accis Einnehmer. ibid. IV. I. 1034. neue Bürger mit Unterſchied. IV. III. 170. diejenigen, ſo Servis bezahlen und ſonſt honetter Condition ſeynd, nicht zu belegen. Cont. I. 74. Eximirte ſind davon nur wegen eines Hauſes frey, und ſo lange ſie keine bürgerliche Nahrung treiben. III. I. 167. 210. wie es mit denenſelben in denen Reſidentzien zu halten. 229. davon ſind diejenigen, die einen Ober- oder Unter-Officier im Quartier haben, nicht gantz frey. 166. 209. welche davon reſpective frey, wenn an einem Orte mehr Einwohner als Soldaten ſind. ibid. welche Oerter bey Märchen damit zu verſchonen. 145. 150. 176. bey der einmahl feſtgeſetzten ſoll es bleiben, und keine delogirung vorgenommen werden. 154. der marchirenden Truppen, wie weit deren Austheilung zu halten. 143. Einrichtung derſelben, wem ſie zukommt. 167. 209. ob Officiers darinnen etwas ändern können. ibid. bey deren Regulirung, müſſen die commandirenden Officiers die Soldaten-Rollen an die Commiſſarios einſchicken. 208. ſeqq. die Soldaten-Weiber werden ihren Männern gleich conſiderirt, haben aber kein Holtz, Licht und Betten abſonderlich. 168. 169. 211. plura, vide in denen *Einquartirungs-Reglements* de anno 1684. 1699. III. I. 166. 203. die Cavallerie ſoll ihre Quartiere auf dem Lande haben, die Infanterie aber in Städten. 205. wie ſolche in Creyſen geſchehen, ſollen Commiſſarii locorum berichten. 301. und was dieſelben deshalb weiter zu beobachten haben. 294. 328. 399. wenn die Cavallerie in einem Creyße einquartiret werden ſoll, muß der Commandeur eine Rolle von der Mannſchafft einſchicken. 312. 324. 429. bey der beweibten-Soldaten-Einquartirung iſt nur der 3 Theil bey einer Compagnie zu paſſiren. 347. Schema zur Specification wegen der Einquartirung in denen Städten. 393. ſq. was dabey vor eine Proportion zwiſchen den groſſen, mittel, und klein-Bürgern zu beobachten, 395. worinnen die Hülffs- und Einmiethungs-Gelder beſtehen. 396. Acciſe-Directores und Einnehmer ſollen mit auf die Einquartirung reſpiciren. IV. III. 102. derer Regimenter auffm March in Städten, und geſchloſſenen Oertern, wie geſchehen ſoll. Cont. 36. ſeqq. in Berlin, ſollen die Soldaten hinter der Mauer, und aus denen Barraquen wegkommen und ſich in der Stadt einmiethen. Cont. I. 74. an welchen Orten. ibid. von derſelben iſt ohne Special-Ordre keine Immunität zu ertheilen. Cont. II. 179. davon ſind die Frey-Häuſer in Berlin befreyet, wenn ſie alte und confirmirte Burg-Lehne haben, auch daſelbſt keine bürgerliche Nahrung getrieben wird. Cont. III. 7. 8. Einquartirungs-Klagen, wo darüber in der Neu-Marck zu cognoſciren. II. I. 764.

Einquartirungs-*Liſte*, iſt an das General-Kriegs-Commiſſariat einzuſchicken. III. I. 219. Einquartirung derer Compagnien in unterſchiedenen Orten. III. I. 168. 209. wenn jemand vor Geld mehr Soldaten einnimmt, wer dadurch zu verſchonen. 210. derer Recruten. 193.

Einquartirungs-*Reglement*, vom 1. Jan. 1684. III. I. 165. vom 1. Jun. 1699. 203. vor die Infanterie vom 18. May 1713. 321. vor die Cavallerie de eodem dato. 309. item de anno 1721. 417.

Einquartirungs-Sachen, wer ſolche zu reſpiciren. II. I. 568. ſind Poſt-frey. IV. I. 1062. gehören zum Reſſort der Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 164. conf. *Quartier*.

Einſchlag, Einſchläge,

von Waaren, ſo auf dem Fracht-Briefe nicht marquirt, ſollen dem Acciſe-Buchhalter zum Einſchreiben angezeigt werden. IV. III. 363.

Wollener Einſchlag, es iſt erlaubt dem Land-Mann zu ſeiner Nothdurft einfärbige Warpen von wollenen Einſchlag und leinenen Aufzug zu machen. V. II. 302. ſeqq.

Einſchmeltzung

guter Müntze, verbothen. IV. I. 1286. 1290. 1307. 1312. derer Ducaten iſt denen Goldſchmieden, Gold-Manufacturen und Juden verbothen. Cont. IV. 139. conf. *Ducaten*, Goldſchmiede.

Einſchreibung

in das Lager-Buch, wie viel dem Magiſtrat davon zu entrichten. II. II. 20. 34. vor die Oppignoration, in das Hypothequen-Buch, wie viel zu zahlen. ibid. wer ſolches dem Magiſtrat bezahlt. ibid. conf. Einzeichnungs-Schein, *Hypothequen*-, Land-, und Lager-Buch.

Einspänniger,

so dem Land-Reuter zugeordnet und auf Ausfuhre des Getreydes acht haben soll. IV. I. 8. vid. **Land-Reuter.**

Einspruch,

wenn dabey der Pfarrer die weltliche Obrigkeit zu Hülfe nehmen soll. I. I. 314. wenn selbige vor oder nach dem Aufgeboth erfolgt, wie sich der Pfarrer dabey zu verhalten. ibid.

Einweisung

derer Pfarrer, wie geschehen soll. I. I. 280. was die Pfarrer nach derselben zu verrichten. 284. von wem sie geschiehet. ib. 280. von wem die Fuhre dazu zu thun. ibid. ohne dieselbe soll sich kein Pfarrer selbst einsetzen. ibidem. conf. **Pfarrer.**

Einwohner,

müßige aufm Lande nicht zu dulden. V. II. 20. 41. 58. sollen sich wegen des Lohns, und Vermiethung nach der Gesinde-Ordnung richten. V. III. 28. 42. 50. 81. 114. 148. zu welcher Zeit sie umziehen sollen. 81. 177. sollen nicht ausser Landes ziehen. 138. 139. wornach sie sich bey ihrem Dienst zu richten. 247. 314 315. sollen 6 Sperlings-Köpfe jährlich abliefern. Cont. II. 189.

Einzeichnungs-Schein,

was dafür zu bezahlen. II. V. 105. conf. **Einschreibung.**

Eisen.

Vor- und Aufkauff desselben, wie auch Ausfuhre, nebst Einfuhre des fremden, ist verboten. IV. II. 75. 79. 80. 83. 88. 109. V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 42. 118. 134. 175. 179. 186. 191. 210. ein- und zwey geschmoltzenes fremdes verbothen. 87. erhöheter Impost auf dasselbe. ibid. solches soll im Lande nicht verarbeitet werden. 79. 81. kein anderes zu verarbeiten erlaubt, als welches mit dem Chur-Scepter oder Adler bezeichnet ist. 82. 86. die Schmiede sind wegen des nicht einzuführenden fremden Eisens zu vereyden. 82. 86. Kupfer-Schmiede und Kesselführer sollen kein Eisen in das alte Kupfer einschlagen. 128. 138. 140. Schwedisches und Schulenburgisches ist einzubringen erlaubt. 75. it. Peitzer. 77. V. II. 177. desgleichen Crossensches. V. II. 177. Handel mit Eisen hat Stettin privative, auf der Ost-See. V. II. 62. Bruch- und alten Eisens Ausfuhre ist verbothen. 117. 133. wegen des Peitzer-Eisens ist verordnet, daß das Land mit guten Eisen zu versehen. VI. I. 398. fremdes neben dem Peitzer kan eingebracht werden, doch ist solches im Zolle richtig anzugeben. 418. 450. renovirt Edict de anno 1702. wegen Veboths des fremden Eisens, ausser des Schwedischen Osemunds. VI. II. 29. solches soll von denen Schleusen am Neuen-Graben nicht abgebrochen werden, ꝛc. bey Strafe. Cont. I. 369. Schwedisches, wie hoch ein Schiffs-Pfund zu rechnen. Cont. III. 218. 253.

Eisen-Crämer, auf dem Lande verbothen. V. II. 25. 30. 44. 520. alle deshalb ertheilte Privilegia werden cassirt. 44. 520. können ihre benöthigte Schlösser-Arbeit auch von andern Orten kommen lassen. V. II. App. 63. derer Waaren Taxe. V. II. 615. Fremde sollen auf dem Lande nichts verkauffen. Cont. II. 146. Cont. III. 291.

Eisen-Erde zu graben, soll keiner auf seinem Grund und Boden verwehren. IV. II. 60. um selbe zu suchen, sollen derer von Adel Wiesen, nicht verderbet werden. VI. I. 470.

Eisen-Hammer zu Peitz. IV. II. 80. zu Rathenow. IV. II. 83. V. II. 186. können nicht brauen, noch Brandtewein brennen, noch Maltz mahlen zur Haushaltung. Cont. I. 47.

Eisen-Händler-Innung, derer General-Privilegium, und Gülde-Brief. V. II. App. 315--324.

Eisen-Schneider, bey der Müntze, was er zu beobachten hat. IV. I. 1270. auf zwey Müntz-Stätte soll nur einer gehalten werden. ibid. dessen Besoldung. 1272.

Eisen-Waaren, sollen die Kesselführer nicht herum führen. V. I. 374.

Eiß,

wegen der Prahmen-Sprütze auf der Spree zu Berlin aufzuhauen, seynd Fischer und Schiffbauer geordnet. V. I. 279. solches ist in denen Rönnsteinen aufzuhauen, und wenn es zu viel, von jedem Eigenthümer selbst wegzuführen. V. I. 359.

Elbe,

die auf derselben von Magdeburg herabfahrende Kauffleute, sollen ein Atteſt von dem Mühlen-Voigt daselbst mitbringen, wie viel, und was sie eingeladen. IV. I. 5. wie diejenigen, so darauf von Magdeburg nach Hamburg fahren, sich wegen des Zolles zu verhalten haben, damit sie nichts defraudiren. 111. denen Contravenienten wird pœna quadrupli gedrohet. 112. die darauf commercirende Unterthanen nach Hamburg, sollen dem von denen Hamburgern sich angemaßten Juri constringendi, nicht nachgeben. V. II. 39. 55. Patent zu Beförderung des Schiffbaues darauf. VI. II. 202.

Elb-Bühnen, Arbeits-Reglement IV. II. 347. vid. **Buhnen-Bau.**

Elb-Schiffarth, derer Waaren von Berlin nach Hamburg, und vice versa, wie es damit bey der Chur-Märckischen gesetzten Schiffer-Gülde zu halten. Cont. IV. 25. seq. vid. **Schiffarth.**

Elb-Teiche, darauf sollen die Land-Reuter fleißig acht haben, daß sie nicht durchbrechen. II. I. 499.

Elb-Zölle, sollen nicht erhöhet werden. VI. I. 453. Tangermündische Elb-Zoll-Rolle. VI. I. 339.

Elde,

in der Priegnitz, Schiffarth darauf iſt verbothen. IV. IV. 16. V. II. 1. VI. I. 25. 30. 36. 50. 454.

Elends-Thiere,

ſollen nicht gefangen, noch ihnen einiger Schade zugefüget werden. IV. I. 571. 601. Strafe darauf. 601. 712.

Elevation,

des Sacraments, ob zu dulden. I. I. 317. 347.

Ellen,

auf deren Richtigkeit ſoll Commiſſarius loci acht haben. III. I. 293. nach Ellen-Maaß ſollen die Waaren verſteuret werden. IV. III. 269. in der Neu-Marck ſoll die Soldiniſche Elle gebraucht werden. V. I. 4. ſoll im gantzen Lande einerley gebraucht werden. V. I. 24. 118. im Sternbergiſchen Creyſſe ſoll der Magiſtrat auf deren Richtigkeit acht haben. 47. wer ſonſt darüber zu vigiliren hat. 118. Policey-Bediente ſollen deshalb öffter viſitiren. 125. müſſen bey 5 Rthlr. Strafe mit Meßing beſchlagen, und geſtempelt ſeyn. 131. Cont. I. 317. ſollen richtig und gezeichnet ſeyn. V. II. 531. Berliniſche iſt in der Marck zu introduciren. 535. auf unrichtige in Berlin ſoll der Policey-Director acht haben. Cont. II. 63.

Elſen,

Holtz-Taxe, VI. I. 198.

Eltern,

ob ſie ihre Kinder von der Ehe abhalten, oder zu ſelbiger zwingen können. I. I. 313. I. II. 118. ihr Conſens iſt in ſponſalibus nöthig I. I. 313. I. II. 217. deren Conſens, wenn er vom Conſiſtorio zu ſuppliren. I. II. 118. 119. ob ſolcher vom Conſiſtorio, bey heimlicher Verlöbniß derer Kinder ſupplirt werden kann. 119. wenn ſie ihren Conſens einmahl declarirt, ob und wenn ſie ihn zurück ziehen können. 119. in welchem Fall er de honeſtate, und nicht de neceſſitate erfordert wird. 120. können Kinder, die ſich heimlich verloben, auf die halbe legitimam enterben, 121. wie ſich dieſelben bey vollzogener Ehe zu verhalten haben. ibid. Eltern können ungehorſame Kinder, ins groſſe Friederichs-Hoſpital unter die Gefangenen geben. I. II. 144. welche Kinder haben, und nicht ernähren können, ſollen es anzeigen. 239. 240. ob ſie deshalb betteln können. 239. ſollen das Inventarium des Geräths, ſo Kinder mit ins Joachimsthaliſche Gymnaſium bringen, unterſchreiben. I. II. 252. ſeq. ſollen ihre Kinder bey Straffe in die Schule ſchicken. 267. oder doch das Schul-Geld bezahlen. 267. ſq. ob ſie in Streitigkeiten mit ihren leiblichen Kindern das Juramentum Calumniæ ſchwören müſſen. II. I. 424. ob ihnen das juramentum judiciale deferiret werden könne. 446. wieder ſelbige können Kinder in litem ſchwören, wenn ſie ihnen Specificationem einer Verlaſſenſchafft vorenthalten. 449. ob ſie ihren Kindern einen Vormund per Teſtamentum ſetzen können, ſiehe davon die **Ordnung von Vormündern, und Vormundſchafften, *de dato* den 2ſten *Septembr. 1718.*** II. II. 55. ſqq. ob und wie ſie zu beſtraffen, wenn ſie das Duell ihrer Kinder nicht zu verhüten geſucht haben. II. III. 24. 25. 48. Strafe derer, ſo ihren Kindern zur Austretung vor der Werbung behülflich ſind. III. I. 262. 263. ohne deren Willen ſoll mit Kindern nicht gehandelt werden. V. II. 39. ſollen ihre Söhne ohne Permiſſion nicht auſſer Landes reiſen laſſen. Cont. I. 291. ſo ihre Kinder nicht ernähren können, ſollen ſolche bey andern in Dienſte geben. Cont. III. 58. junge Leute ſo keine Eltern haben, ſollen ſich vermiethen. ibid. Erbfälle zwiſchen Eltern und Kindern zweyerley Ehe, wornach zu decidiren. Cont. III. 65. 66. conf **Vater, Mutter, Groß-Eltern, Kinder.**

Elteſte,

der Croßniſchen und Züllichowſchen Ritterſchafft, wie zu wählen, was ſie zu thun, und was ſie zu beobachten. VI. I. 236. ſeqq.

Emeriti-Paſtores,

was ihnen von denen Revenües zu laſſen. I. I. 305. iſt auf den dritten Theil geſetzet. Cont. III. 91. dabey ſoll auf vitam ante actam, item ob dieſelbe 10 Jahre bey derſelben Kirche gedienet haben, nicht geſehen werden ibid.

Emigrirende,

ſollen Abzug geben. V. I. 13. 34. vid. **Abzug.**

Empfang des Geldes,

ob deſſen Bekänntniß, unter eine gerichtliche Obligation bey der Unterſchrifft nochmahls zu ſetzen. II. II. 172. der Wechſel-Creditor iſt ſchuldig das Geld bey dem Debitore in Empfang zu nehmen. 226. limitatur wenn ein Jude debitor iſt. ibid.

Emphyteuſis,

Canon emphyteuticus, wo im Concurs zu lociren. II. II. 154.

Emtor.

vid. **Käuffer.**

Enckel,

ob, und wenn ihnen, von ihrem Groß-Vater per Teſtamentum ein Vormund geſetzet werden kann. II. II. 61.

Endoſſant, Endoſſement.

vid. *Indoſſant*, *Indoſſement*.

End-Urtheil,

deſſen Publication, in Criminal-Sachen, und was mehr dahin gehörig. II. III. 101. conf. *Sententia.* **Urtheil.**

Engelland,

die dahin gehende Legata müssen Abschoß geben. VI. II. 435.

Englische brochirte Tabourets, geblümte Calemanques, geblümte Satins, Cheveretes, Floretes, Camelots, sind verbothen. Cont. III. 175. Kauffleute und Juden sollen sich davon loßmachen. 177.

Englisch-Zinn-Knopfmacher-Gewerck, dessen General-Privilegium und Gülde-Brief. V. II. App. 459.

Engelotte,

ist 54. gute Groschen. IV. I. 1207.

Enrollirte, Enrollirung,

bey der Land- oder *National-Militz.*

Puncte wie es bey Verzeichnung und enrollirung der jungen Mannschafft gehalten werden soll. III. II. 146. Reglement der enrollirten Militz, Teutsch- und Frantzösischer Nation. 149. Interims-Puncte von enrollirung der National-Militz. 158. sind nicht wieder Willen zu werben. III. I. 241. enrollirte Unterthanen, oder Knechte, sollen nicht geworben werden, wenn sie nicht vorhero mit dem Amte, worunter sie stehen, Richtigkeit gemacht. III. I. 247.

Enrollirte* bey denen *regulirten

Regimentern, sollen keine Excesse begehen, oder an das Regiment geschickt werden. III. I. 451. so Handwercker lernen, müssen die Geburths- und Lehr-Briefe lösen. III. I. 493. V. II. 787. 789. Cont. I. 329. so zu Kriegs-Diensten untüchtig, denen sollen die Trauscheine auf Verlangen der Gerichts-Obrigkeit gegeben werden. III. I. 495. so über 24 Jahr alt und untüchtig, sind zu dimittiren. ibid. in denen Aemtern, sollen beordert werden, nicht ausserhalb Landes zu gehen. III. II. 146. Circular-Ordre an alle Regimenter, wegen derselben Dienst-Zwang, und Verheyrathung. VI. II. 413. dieselben sollen unterm Prætext der Wanderschafft nicht aus dem Lande gehen. Cont. I. 217. untüchtige sind allein vom Chef zu dimittiren. 218. Cont. II. 73. 75. wenn sie austreten, wie es mit ihrem Vermögen zu halten. Cont. I. 49. welchergestalt mit ihrer Citation zu verfahren. Cont. IV. 228. wenn sie in Policey-Sachen nebst Amts-Unterthanen excediren, wie es zu halten. 249. Cont. II. 153. seq. mit denenselben soll keine Plackerey gemacht, auch wenn sie heyrathen wollen, ihnen die Trau-Scheine, oder Dimissiones ohnentgeldlich gegeben werden. Cont. I. 341. 342. General-Pardon derer, so ausgetreten. Cont. I. 113. 367. Cont. III. 71. 91. welchen auf Königl. Ordre die Pässe abgenommen sind, sollen die Prediger gegen Gerichts-Obrigkeitliches Attest copuliren. Cont. I. 431. Cont. II. 2. und ist deshalb kein Permissions-Schein des Officiers nöthig. Cont. I. 432. ihnen ist das muthwillige Schiessen verbothen. Cont. I. 299. Enrollirte derer Regimenter in Berlin, wenn sie unter die ordentliche Civil-Obrigkeit stehen sollen. Cont. II. 167. seq.

Enrollirung angesessener Leute, und unerwachsener Lehrjungen, ist verbothen. III. I. 459. Predigers-Söhne, wenn sie Theologiam studiren, seynd frey. Cont. I. 87. 89. denenselben sollen die Pässe abgenommen werden. ibid. zu Equipage- Proviant- und Waagen-Knechten, oder Weiß-Kittels sollen nur so viel, als zum March benöthiget, enrollirt werden. 219. 220. wohin deshalb die Specification einzusenden. ibid. wenn Leute enrollirt worden, so schon den Abschied gehabt, sollen sie loß kommen, und wie ferne. Cont. II. 93. 94. 95. 96. davon sind alle Seefahrende, Schiffer ꝛc. und alle von fremden Orten hierher kommende Familien frey. Cont. III. 67-69. von gewaltsamer sind auswärtige bemittelte Personen, so sich in hiesigem Lande etabliren, frey. Cont. III. 182. auf Verlangen sollen ihnen deshalb Protectoria ausgefertiget werden, und wie. ibid.

Enrollirungs-Canton, die Schäfer, Hirten, Einlieger und Mieths-Leute auf dem Lande sollen, wenn sie von einem Orte nach denen andern ziehen, wegen der enrollirung solches bey dem Land-Rathe melden. Cont. I. 217. vid. *Cantons.*

***Enrollirte* Fuhrleute** wegen derer Extra-Posten. IV. I. 935. conf. **Posten.**

Enten,

Fang, der wilden, auf der Oder sollen sich Studiosi zu Franckfurth enthalten. I. II. 44. Setz- und Brüt-Zeit der wilden ist zu observiren. IV. I. 761. Declaratio, daß selbige zu schiessen jederzeit erlaubt. 762. derselben Eyer sollen nicht ausgenommen werden. 545. 558. 569. 568.

Enterbung

derer Kinder, so wider den Willen derer Eltern sich verloben bis auf die halbe legitimam. I. II. 121.

Entleibung,

wenn dergleichen geschehen, was zu veranstalten ist. II. III. 73. conf. *Homicidium.* **Todschlag.**

Entrepreneurs,

wegen Lieferung derer Montirungs-Stücke, mit denenselben sollen die Regimenter Contracte machen. III. I. 369.

Zum Bau sollen die Cammern tüchtige Leute ausfündig machen, und wie es mit ihnen zu halten. Cont. II. 19. 20.

Envoyes,

ob und welche etwas in die Marinen-Casse zu erlegen schuldig. IV. V. 175.

Epileptici,

wie denenselben das heilige Abendmahl zu reichen. I. I. 559.

Episcopalia jura,

deren sollen sich die Unterthanen nicht anmassen. I. I. 398.

Epistel

Epiſtel,

ſoll in der Kirche lateiniſch geſungen I. I. 317. und deutſch vorgeleſen werden. ibid.

Equipage.

Vorſchuß zu derſelbigen, wie im Concurs zu luciren. II. II. 155.

Equipage-**Geld**, wenn ſolches denen Regimentern gegeben wird, werden ihnen keine Waagens gegeben, ausgenommen vor die Krancken. Cont. I. 40.

= = **Knechte** deren ſollen nicht mehr als nöthig enrollirt werden, und wohin ſolche zu ſpecificiren. 218.

Erbauungs-Stunden,

von denen Predigern in denen Häuſern nicht weiter zu verſtatten. Cont. II. 91. ſqq.

Erb-Aemter,

ſo unter der Lehnbarkeit, ſollen ſich binnen Jahr und Tag wegen der Beleihung melden. Cont. I. 345.

Erb- und Lager-Buch.

Edict von dem in Reſidentzien anzufertigenden vom 28. Sept. 1693. II. II. 18. desgleichen vom 20. Sept 1704. 39. dieſes wird ſuspendirt. 41.

Wie es in Aemtern damit zu halten. IV. II. 149. was die Unterthanen treulich angeben ſollen. ibid. ſeqq.

Erbe, Erbſchaft

zu nehmen oder ſich derſelben zu begeben, ſtehet einer hinterbliebenen Frau frey. II. I. 136. 157. 249. binnnen welcher Zeit ſie ſich deshalb erklären muß. 137. 249. 420. binnen welcher Zeit ſie ein Inventarium geben muß. ibid. wird ſelbiae Erbe, ſo muß ſie das Ihrige conferiren und bekommt die Helfte. 249. und wie es in der Chur-Marck bey der Ritterſchaft damit zu halten. II. V. 100. 135. in der Neu-Marck. II. V. 154. desgleichen kann auch ein Mann ſich erklähren, ob er will der Frauen Erbe ſeyn. II. I. 250. binnen welcher Zeit das Inventarium oder Specification zu übergeben. ibid. muß auch ſein Allodium conferiren. ibid. und bekömmt die Helfte. II. V. 156. Ein mehreres wegen der Ritterſchafft iſt von dieſem und von obigen Fall, wenn der Mann verſtorben, nachzuſehen in der Conſtitution vom 25. Aug. 1718. II. V. 99. ſeq. vom 1. Jun. 1723. ibid. 126. ſqq. und in der Neu-Marck die Conſtitution vom 14. Aug. 1724. II. V. 137. ſeqq. Erbe und Schuld ſeynd nicht zu trennen. II. I. 249. das Erbe eines Soldaten iſt ohne Conſens des Commandeurs nicht zu verabfolgen. Cont. II. 169. Spatium deliberandi bey der frantzöſiſchen Nation. II. I. 281. derer Erben insaemein. 420. Cont. IV. 342. eines Bauern oder Coſſäthen Erben binnen einem Viertel-Jahre. V. III. 115. ob das Erbſchaffts-Recht verlohren wird, wenn ein Verwandter die Vormundſchafft nicht übernimmt. II. II. 64. ob die Mutter deſſen verluſtig, wenn das Kind vor der Bevormundung ſtirbt. 66. wenn Verwandten dafür nicht geſorget haben. 67. was die Perſonen im Sterbehauſe wegen der Erbſchafft zu beſorgen haben. 67. wenn Unmündige bey Erbſchafften intereſſirt, was zu beobachten. V. I. 14. V. III. 235. es ſollen keine Erbſchafften auſſer Landes gehen, ohne davon zu berichten. Cont. I. 307. ſo caduc, werden von Fiſcalen eingetrieben, ſie bekommen aber keine quotam. Cont. IV. 341.

Abſchoß von Erbſchaft, und welche davon frey. vid. **Abſchoß.**

Erbſchafft derer Armen, ſo Allmoſen genoſſen, und im Friedrichs-Hoſpital ſterben ꝛc. wie es damit zu halten, davon ſiehe I. II. 134. 198 199. 246. 263.

derer Soldaten und Unter-*Officiers*, ohne Conſens des Commandeurs nicht verabfolgen zu laſſen. III. I. 383. Cont II. 169. werden nicht præcludirt, wenn ſie auf Edictal Citation ſich nicht gemeldet. Cont. IV. 23.

Erben, Erbnehmen,

eines Pfarrers, wie ſie die Früchte mit dem Succeſſore theilen ſollen. I. I. 303. wenn viel Erben ſeynd, welche in der Klage zu benennen. II. I. 402. wie es mit Reaſſumtion des Proceſſes zu halten, wenn ein Erbe auſſer Landes. 420. wenn ſie wegen der Erbſchafft ſich erklären ſollen. ibid. dürffen nicht de calumnia ſchweren. 423. diffitiren ihres Erblaſſers Hand in Dubio nur de credulitate. 433. ſchweren auch nur in ihres Erblaſſers Streitſachen, welche ihnen nicht wiſſend, de credulitate. 446. können ihr Gewiſſen mit Beweiß vertreten. ibid. können das deferirte Juramentum de credulitate referiren. 447. dürffen de edendis documentis nicht ſchweren, wenn ſie Inventarium produciren. 434. müſſen in cauſa dividua alle den Appellations-Eyd ſchweren. 740. ob Erben derer membrorum Collegii wegen nicht richtiger Caution derer Königl. Bedienten in Anſpruch genommen werden können. II. II. 116. ob Erben zu denen in Händen habenden Obligationen ſich legitimiren müſſen. 119. 122. wie Erben ſich verhalten ſollen wenn des Erblaſſers Verlaſſenſchafft wegen derer Schulden nicht zureichend. 142. ob denen Erben derer Weiber, das ihnen in Schuld-Sachen ihrer Männer zuſtehende Privilegium prioritatis zukomme. 157. Erben können von legatariis pro rata belanget werden 160. Erben müſſen gegen die Wittib conferiren. II. V. 154. limitatur. ib.

eines *Advocaten*, ſo durante proceſſu geſtorben, wie ſie wegen reſtitender Gebühren ſich verhalten ſollen. II. IV. 105.

eines Handels-Manns, müſſen das Handels-Buch de credulitate beſchweren. II. I. 430.

eines Vormunds, ob ſie den Schaden dem Unmündigen erſetzen müſſen. II. II. 70. ob die Erben des Unmündigen ſolches fordern können.

nen. ibid. dieſelben müſſen den Vormund quitiren. 75.

Erb-Fälle, Erb-Folge, Succeſſions-Ordnung.

Conſtitution, Willkühr und Ordnung derer Erb-Fälle wie damit durch die gantze Marck Brandenb. und zugehörende Lande gehalten werden ſoll, von 1527. II. I. 19. zwiſchen Ehe-Leuten. 21. von Teſtamenten. 22. von gemeinen Erb-Fällen. 23. von Kinder-Geld. 23. von Brandenburgiſchen Rechten. 24. von aufſteigender Linie. 25. von der Seiten-Linie. 25. wie des verſtorbenen Bruder- oder Schweſter-Kinder von voller Geburt, und gleicher Zahl, ſo ſie unter ſich ſelbſt allein und nicht mit des verſtorbenen Bruder oder Schweſter zum Erbe treten, Erbe nehmen ſollen. 26.

Kayſerliche Conſtitution, wie Bruder- und Schweſter-Kinder in gleicher Zahl ihres Vaters, oder Mutter-Bruder oder Schweſter Erbſchafft unter ſich allein theilen ſollen, von 1529. ſamt Churfürſtl. Publication vom 15. Jun. 1529. II. I. 27.

Von Groß-Väterlichem Erb-Fall, wie es damit zu halten zwiſchen Kindern und Kindes-Kindern. 10.

Nach welchen Rechten in Croſſen, Züllichow, Sommerfeld und Cotbus zu ſuccediren. II. I. 249. 250. II. V. 147. zwiſchen Aſcendentes und Deſcendentes braucht es keiner apprehenſion einer Poſſeſs.

Cotbuſſer Willkühr. VI. I. 3. Hertzog Heinrichs Confirmation Züllichowiſcher Willkühr in puncto ſucceſſionis. 5. item der Croßner. 7. Erbſchafften ſeyd nach Kayſerlichen Rechten zu ermeſſen. 25. 36. 48. 49. 55. 56. 109. mit Verlaſſenſchafft derer Geiſtlichen, ſoll es nach Ordnung geiſtlicher Rechte gehalten werden. 108. denen ehelichen Kindern iſt ihr Erb-Guth zu verabfolgen, wenn gleich Vater oder Mutter auſſer der Ehe gebohren. 110.

Erb-Geld.

Von Kinder- und Erbe-Geld, ſiehe die Conſtitution von Erb-Fällen 1527. II. I. 23. wie es in Concurs zu lociren. II. II. 155. die Unterthanen auffm Lande ſollen es richtig abtragen oder das Guth räumen. V. III. 232.

Erb-Huldigung.

Städte werden dazu citirt. II. V. 79. desgleichen de anno 1740. Cont. I. 345. Formular des von denen Städten abzulegenden Eydes. 347. Notification de anno 1740. an die Ritterſchafft in der Chur-Marck und was jeder wegen ſeiner Güter zu beobachten hat. 343. was für ein Eyd ſie ablegen ſollen. 346. ſ. Lehns-Eyd. Lehns-Pflicht.

Erb-Krüger. Erb-Krug.

Wie derſelben Gerechtigkeit zu erweiſen. IV. IV. 14. welche von Zeit der erſten Bier-Steuer gebrauet haben, können ferner brauen ꝛc. 106. wenn ſie nicht 30 jährige Poſſeſs haben, ſollen ſie nicht Brandtewein brennen. 120. die Cammer-Fiſcæle ſollen die Brau- und Erb-Krüge unterſuchen. Cont. I. 43. wie in Contraventions-Fall zu procediren. ibid. ſollen ihre Gerechtigkeit nicht mißbrauchen. ibid. wenn einer von Adel einen Brau-Krug an ſich gebracht, kann auf ſeinem Hoffe und daſelbſt habenden Brauerey, ſolches mit verrichten. 44. es muß aber im Kruge der Schanck und Wirthſchafft erhalten werden. ibid. wieviel Bier-Ziese von einem gantzen Brauen. IV. IV. 74. ſoll keine andere Krüge verlegen, wenn er gleich Poſſeſs von langen Jahren hat. ibidem. müſſen ſich des Verlags derer Dörffer enthalten, es ſey denn, daß ſie rechtskräftige Obſervantiam erweiſen. VI. I. 460.

Erb-Laſſer.

Wenn er die Inventur verbothen, ob die Groß-Eltern, Eltern, Vormünder, von einer eydlichen Specification frey. II. II. 70.

Erb-Metze,

wird allein abgegeben, wenn die Kriegs-Metze auf ein gewiſſes behandelt wäre. IV. IV. 102.

Erb-Müller.

ſiehe, Müller.

Erb-Pacht.

Patent, wegen Erb-Verpachtung derer Aemter und Domainen, daß damit continuiret werden ſolle. von 28. Nov. 1702. VI. II. 35. desgleichen, und daß davon nicht übel geſprochen werden ſoll. IV. II. 146. Patent, wie die Domainen-Aemter in Erb-Pacht geſetzet werden ſollen. 147. Edict, von Erb-Pacht und deſſen Einrichtung. 151. wiedern Erb-Pacht nicht zu ſprechen. 159. denen ſo in Erb-Pacht treten wollen, billige conditiones machen. 162. die Unter-Erb-Pächter ſollen ohne Amts-Conſens nichts vermiethen oder verkauffen. V. III. 236. wenn jemand von Frey- oder Ritter-Aeckern einige Huffen Ländereyen, Fiſchereyen ꝛc. in Erb-Pacht genommen, ſolche ſind denen oneribus ordinariis nicht unterworffen. 236. wieder die auf denen wüſten Dörffern und Vorwerckern neu angeſetzte Erb-Pächter, als ob ſie verjaget werden ſollen ꝛc. nicht übel zu ſprechen. VI. II. 26.

Erb-Pächte.

Die Erb-Pachts-Gaben und Præſtationes, auſſer das Korn in Natura, ſollen quartaliter von Unterthanen abgegeben werden. V. III. 244.

Erb-Rechts- oder Erb-Stands-Geld,

bey der Erb-Verpachtung. IV. II. 152. ſeqq.

Erb-Vergleich,

muß in die Hypothequen-Bücher eingetragen werden. II. II. 116. item, der Vergleich mit denen Kindern erſter Ehe. ibid. Actuarius ſoll darunter zeichnen, wie hoch die Mobilien taxiret, ſo den

Vormund

Vormund übergeben worden. ib. ob die Unterschrifft des Richters dazu kommen muß. 117.

Erbzinß.

v. *Emphiteuſis.*

Erbſen,

ſollen aus Schwediſch-Pommern. ꝛc. Mecklenburgiſchen, und andern Landen, mit denen keine reciproque Commercien-Freyheit ſtatt hat, zur Conſumtion nicht eingeführet werden, ſub pœna confiſcationis. Cont. II. 35. 36.

Erfüllungs-Eyd.

v. *Juramentum ſuppletorium.*

Erlangen.

Privilegium des Erlangiſchen Hof-Töpfers, wegen anzulegender neuen Oefen. VI. II. 149. Reſcript, daß der Abſchoß zwiſchen denen frantzöſiſchen Refugirten daſelbſt, und in übrigen Königlichen Landen aufgehoben ſey. 429.

Erlaſſung,

ſo denen Unterthanen auf dem Lande geſchiehet, wie es damit zu halten. V. III. 244. des Haupt-Eydes. II. I. 448. vid. *Remiſſio.*

Erlöſung,

davon handelt der 2te Articul des Chriſtl. Glaubens, ſiehe deſſen Erklärung. I. I. 122.

Erndte,

dabey ſollen Arbeiter mit Speiſe-Bier verlieb nehmen. V. III. 100. 127. Lohn des Geſindes, wenn es ſich alsdenn vermiethet. V. III. 41. 59. 80. 114. 147. 156. 176. 214. in der Alt-Marck. 310. 314. wie ofte das Geſinde dabey in der Alt-Marck zu ſpeiſen. 316. Straffe derer, ſo öffterer ſpeiſen. ib. Wie viel Bier dabey einem Arbeiter zu geben. ibid. Lohn eines Augſts-Knechts, und einer Augſt-Magd. 317. zur Erndte können Bauern, Hüfner, Coſſäthen, keinen Haus-Trunck und Keſſel-Bier machen. VI. I. 19. 134. Cont. I. 45. 46. bey Auflaadung und Einführung des Getreydes, Toback zu rauchen iſt verbothen. Cont. II. 193.

Error,

wenn ſolcher bey mündlichen Verhör begangen worden, binnen welcher Zeit ſolcher zu corrigiren. II. I. 393.

Error calculi, wenn ſolcher beſcheiniget wird, muß auch in ipſa executione, die Rechnung von neuen angelegt werden. II. I. 443. auſſer denenſelben, darf keine Rechnung bey Commiſſionen wiederholt werden. ibid.

Erze,

gut gemachte zu verkauffen erlaubet. IV. II. Anh. 26. ſind Acciſe- und Zoll-frey. ibid.

Erziehung

armer Kinder, dafür ſollen die nächſten Freunde ſorgen. II. II. 66. 70. in welchem Fall die Obrigkeit dafür ſorgen ſoll. ibid. derer unerwachſenen Mündlein, wie ſolche von dem Vormund geſchehen ſoll, und ob man ſich deshalb nach des Vaters Verordnung zu richten hat. 70. wenn ſolche der Mutter anzuvertrauen. 70.

Eſchen,

Holtz-Preiß. VI. I. 197. ſoll ohne gnädigſte Erlaubniß, Befehl, und Vorwiſſen, oder des Ober-Jägermeiſters, nicht verkauft werden. ibid.

Eſcortirung,

derer auf dem General-Pardon anno 1737. zurückgekommenen Deſerteurs und Enrollirten. Cont. I. 114. derer Vagabonds und Bettler, ſo auf dem platten Lande aufgehoben worden, ſollen die Guarniſonen annehmen, und bis zur Feſtung bringen. Cont. IV. 81. 82.

Eſquadron,

die Cavallerie Regimenter ſind auf 5. derſelben feſt geſetzet. III. I. 418.

Eſquadron-Knechte, erhalten auf dem Marche zu Felde täglich 2 Gr. Zulage, Cont. I. 37. wird auf 2 Pfund Brod gerichtet. Cont. I. 145. conf. *Cavallerie.*

Eßig,

verſchiedene Arten, und derſelben Preiß. V. IV. 79. vom Zieter-Eßig, ſo von Hamburg, und andern Orten kommt, wird zu Schwed kein neuer Wein-Zoll gegeben. Cont. III. 125. auch nicht zu Oderberg. Cont. IV. 132.

Eſtaffetten,

bey deren Ankunft ſollen ſofort die Thore und Schlag-Bäume geöffnet werden. IV. I. 1025. was die Poſt-Aemter deshalb zu beobachten haben. 1059. wie ſie ſich in deren Berechnung zu verhalten haben. 1065. 1103. wie es mit denenſelben in Treuenbrietzen zu halten, davon ſiehe *Reglement* vom 27ſten *Junii 1730.* IV. I. 1091. was bey ſolchen zu beobachten, wenn ſie Königl. Affairen betreffen. 1101. wenn ſie in eigenen Angelegenheiten abgeſchickt werden. 1102. in wieweit Pferde dazu 8 Meilen, um Berlin herum, können gegeben werden. IV. I. 1087. wie es zu Ippenbühren mit ſelbigen zu halten. Cont. I. 219.

Eſtamine,

fremde wollene, und halbſeidene, ſollen auch in Jahrmärckten, mit der erhöheten Acciſe verſteuret werden. IV. III. 227. feine, wie zu verfertigen. V. II. 342. wie gewalckte. ibid. ſind in dreyerley Gattung zu machen, und wie. 359. fremde verbothen. Cont. III. 176. Kaufleute und Juden ſollen ſich davon loß machen. 177.

Etats-Miniſterii, oder Geheime-Etats-Raths-Seſſiones.

Cont. I. 161. vide ſub G.

Etoffes,

die wollene ſollen, ehe ſie zur Walck-Mühle gebracht, viſitiret, und geſchauet werden. V. II. 359.

Etuits,

goldene Franzöſiſche ſind verbothen, Cont. I. 423.

Evangelium,

wie ſolches zu lehren. I. I. 17. wie ſolches im Lande auszubreiten. 15. wie und wenn ſolches geprediget werden ſoll. 41. über daſſelbe ſollen die Pfarrer Sonntags und Freytags predigen. 205. Evangelia ſollen lateiniſch geſungen, und teutſch geleſen werden. 317.

Eventualis

appellatio. II. I. 754 vid. *Appellatio.* Citatio, vid. *Citatio.* Litis Conteſtatio, ſoll bey Straffe geſchehen. II. I. 37. vid. *Litis Conteſtatio.* Terminus iſt in prima inſtantia auf das libellum actionis beym Cammer-Gerichte, wenn eximirte und privilegirte Perſonen belanget werden, eventualiter anzuſetzen. Cont. III. 191.

Eviction,

wie diejenigen, ſo ſolche zu leiſten ſchuldig, zu citiren, und was mehr bey denen Frantzöſiſchen Gerichten zu beobachten. II. I. 282. conf. **Gewährleiſtung, Gewähr.**

Evictions-Mängel, bey Verpachtung Königl. Aemter ꝛc. gehören vor die Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 164. item, wenn die Cämmereyen, mit dem General-Pächter, oder dieſer mit denen Unter-Pächtern deswegen in Streit gerathen. ibid.

Examen,

1) Bey *Juſtitz-Collegiis*, ſollen Præſidenten, Directores und Vice-Directores examiniret werden. Cont. I. 101. wer eine Stelle im Cammer-Gerichte, in der Regierung, Hof-Gerichte, oder andern Ober-Gerichte ambirt, ſoll examinirt werden. 101. 102. item die Cleviſchen Richter, und wo es geſchehen ſoll. 102. wie es damit wegen der Secretarien, Protonotarien und Fiſcælen, bey Ober-Gerichten zu halten. 102. Stadt-Richter, Syndici, Amts-Verweſer in Provinzien ſind zu examiniren. 103. Examen rigoroſum muß geſchehen, wenn gleich einer bey der Recruten-Caſſe ſich gemeldet, und die Charge erhalten. Cont. I. 103. iſt des gezahlten Geldes verluſtig, wenn er die capacität nicht hat. ibid. was vor das Examen derer Stadt-Richter zu bezahlen. ibid. Advocaten ſollen öffentlich examiniret werden vor der reception. II. I. 548. Cont. I. 102. 103. 116.

2) Derer Pfarrer und *Candidaten*, in ſelbigen ſind die Studioſi Theol. wohl zu prüffen. I. I. 375. daſſelbe ſoll nicht in unnützen Fragen beſtehen. 376. wenn Candidati in ſelbigen nicht tüchtig befunden werden, wie es zu halten. 402. ſeq. vorhero ſoll erſt das Tentamen vorgenommen werden. 432. kein Candid. Theol. ſoll ohne Vorzeigung der Vocation dazu admittirt werden. 432. ohne vorhergegangenen Tentamine ſoll kein Candidat vocirt, noch zur Probe-Predigt admittirt werden. 432. 567. ſolches ſoll mit denen neuankommenden Studioſis vorgenommen werden, I. II. 230. und eher die immatriculation nicht erfolgen. ibid. wie das Examen der Candidat. Theol. geſchehen ſoll. VI. I. 429. Examen eines Candidati in der Nieder-Lausnitz wo mater Preußiſch, und filia Sächßiſch iſt, und vice verſa. Cont. I. 83. derer Candidatorum Theolog. ratione der Chur-Märckiſchen Pfarren, wie es damit zu halten. Cont. IV. 291. worüber zu examiniren, und worüber nicht. ibid. wegen der Alt-Märckiſchen und Priegnitziſchen Candidatorum Tentaminis und Examinis. 291. 292. dazu ſoll kein Candidatus admittiret werden, der kein Teſtimonium hat, und was dieſes enthalten ſoll. 294. Conſiſtorial-Gebühren vor das Examen. Cont. IV. 296. wenn ein Candidatus prævio Examine & Tentamine abgewieſen wird, giebt er nichts. 298. ſolches ſoll vor der Ordination geſchehen. I. I. 278. eines ordinandi Paſtoris, wie ſolches geſchicht. ibid. wenn er nicht beſteht, wie es zu halten. ibid. wenn er tüchtig iſt, 279. wo ſolches vorzunehmen. 366. Verordnung deshalb. 366. ob die Examina, ſo auſſer Landes geſchehen, gültig, 366. derer Feld-Prediger. III. I. 403. Cont. IV. 243. Examinatores Candidatorum Theol. ſollen ſich unter einander wegen gewiſſer Materien vereinigen. I. II. 234. ob ſolche dem Examinando vorher zu ſagen. ibid. ob ſie dem Examinando einhelffen können. ibid. ob ſie in dem Examine predigen, diſcuriren, und ihre Gelehrſamkeit zeigen ſollen. ibid. ob ſie ſich in diſput einlaſſen ſollen. ibid. was vor Materien ſie hauptſächlich vorzunehmen. ibid. ſollen ſehen, ob der Candidat in der Grund-Sprache verſirt ſey. 234-236. ſollen den Candidaten prüffen, ob er das Predigt-Amt verſteht. 235. dieſelben erhalten 10 Rthlr. welche der Competente, wenn er ſich bey dem Collegio meldet, deponiren muß. Cont. I. 102. 103.

3) In Schulen, wenn und wie ſolche anzuſtellen. I. I. 308. wie oft. ib. 463. wer darin gut reſpondirt, ſoll belohnet werden. 309. wenn ſolches im groſſen Friederichs-Hoſpital gehalten werden ſoll. I. II. 141. wie oft privata in denen Schulen zu halten. 230. wie oft ſolennia. ibid. was dabey zu überlegen. ibid.

Exceptiones,

wenn ſolche einzubringen. II. I. 125. 225. 286. 825. daß es eine Spiel-Schuld, hat ante L. C. ſtatt mit eydes delation. 808. auch mit der litis conteſtation zugleich. ibid. binnen welcher Zeit die Exceptiones zu beweiſen. II. I. 426. wenn ſolcher

ſolcher Beweiß zu verſtatten oder nicht. ibid. poſt recognitionem documenti zu opponiren. 432. was für Exceptiones nicht zu admittiren, wenn ex depoſito geborgte Gelder wieder zu bezahlen. II. II. 97. welchen in denen Schuld-Verſchreibungen renunciiret werden kann oder nicht. 127. denen unerfahrnen Leuten ſeynd die renunciationes zu erklähren. ibid. und wie ſolches im Protocoll zu notiren. ibid. ein Unter-Richter ſoll die Partheyen fragen, wie ſie ihre Exceptiones beweiſen können und ſolchen Beweiß vorſchreiben. Cont. III. 188. des Klägers Advocat ſoll ſeinen Clienten befragen, was für exceptiones Beklagter einwenden mögte. Cont. IV. 63. des Beklagten Advocate ſoll dergleichen thun, auch wie er ſolche beweiſen könne. 63. 149. in welchem Fall ſie ad ſeparatum zu verweiſen. II. I. 130.

Exceptio L. Anaſtaſianæ. v. A.

- - *declinatoria*, wenn und wie ſolche zu opponiren beym Fr. Gerichte. II. I. 280. ſoll poſt citationem ſchrifftlich beygebracht werden. II. I. 539. wie darauf zu procediren. ibid. hat bey der litis denunciation nicht ſtatt. 418.

- - *dilatoria*, ſollen in einem Termino zugleich angebracht werden. II. I. 284. 410. 539. Cont. IV. 325. nicht vor Abfluß des Spatii deliberandi, wenn Erben ex communione bonorum, ſo ſie mit defuncto gehabt. II. I. 284. ſonſt ſollen ſie vor der litis conteſtation eingebracht werden. 37. 125. 225. 226. 410. 539. kürtzlich und die Haupt-Sache eventualiter zugleich zu tractiren. 646. und wenn ſie nicht zureichend, über die Haupt-Sache zu ſprechen. 825.

- - *diviſionis*, ob ſie ſtatt hat, wenn alle für einen und einer für alle den Wechſel ausgeſtellet. II. II. 219.

- - *doli*, ob derſelben renuncirt werden kann. II. II. 127.

- - *metus*, ob ſelbiger renunciret werden kann. II. II. 127.

- - *litis ingreſſum impedientes. v. Peremtoriæ.*

- - *non numeratæ peccuniæ*, ob ſolche in Wechſel-Sachen ſtatt hat. II. II. 219. 230. wer ſolche in der Reconvention beweiſen muß, wenn aus Wechſel geklaget worden. II. II. 47. wie wenn aus Handſchrifft. ibid. ob derſelben renunciiret werden kann. 119. wenn ſolches nicht nöthig. ibid. ob ſie dem Ceſſionario zu opponiren. 122. wegen Spiel-Schulden. II. I. 808.

- - *peremtoriæ*, davon ſiehe Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 410. Fr. Pr. Ordnung. 1699. II. I. 280. können ohne litis conteſtatione eventualiter opponirt werden. II. I. 37. 125. 226. müſſen ante L. C. eingewendet werden. 825. wenn ſolche aberkannt, hat kein remedium ſtatt. ibid.

- - *Sci Vellejani*, ob ſie in Wechſel-Sachen ſtatt hat. II. II. 37. ob ſolche in der reconvention zu hören. 220.

- - *ſolutionis & compenſationis*, zu allen Zeiten auch contra executionem zu admittiren. II. I. 411. II. II. 130. 220.

- - *contra teſtes*, und derer Zeugen Ausſage. ſiehe Fr. Pr. Ordnung. 1699. II. I. 306. Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 435. ob ein Inquiſit nach publication derer Zeugen Ausſage, contra perſonam excipiren kann. 684.

- - in Wechſel-Sachen, was für Exceptiones ſtatt haben. II. I. 478. II. II. 21. 25. 219. ob ſie denen Bürgen zu ſtatten kommen. II. II. 219. welche aus dem Wechſel flieſſen, ſeynd zuläßig. ibid. ob exceptio ſimulationis zu attendiren. ibid. von Spiel-Schulden. II. I. 808. ob Exceptio ſolutionis & compenſationis. II. II. 220. ob Exceptiones, ſo den indoſſanten quoad effectum reconventionis entgegen ſtehen, auch den Innhaber opponiret werden können. ibid.

Exceptions-Satz oder Schrifft.

Wenn ſolche einzubringen. II. I. 440. wenn beym erſten Libell oder über einem incident-Punct die Sache loco oralis verwieſen wird, macht Provocat ſogleich excipiendo den Anfang. Cont. IV. 66. wie lange dazu Zeit. 316. wenn in contumaciam zu verfahren. 316. 320. 322.

Exceptiones contra die Rechts-Collegia,

ſeynd in Termino inrotulationis, aber nicht poſt inrotulationem zu verſtatten. II. I. 368. 731. wie viele excipirt werden können, ibidem, und 451. 839. wenn es wieder mehr als drey aus beweglichen Urſachen geſchicht, ſoll berichtet werden. ibid.

Exceſſe,

mit Worten oder Thätlichkeit in denen Gerichten, wie ſolche zu beſtrafen, II. I. 87. 109. derer Soldaten, und wie ſolche zu beſtraffen, III. I. 20. 25. 26. 29. 41. 47. 49. 79. 397. Cont. IV. 160. dafür ſollen die Officiers Rede und Antwort geben. III. I. 127. der Beurlaubten, ſollen beſtraft werden. 451. derer Civil-Bedienten, und Domeſtiquen, gehören vor ihre Inſtanz. Cont. I 31. wenn Militair-Perſonen dabey melirt, iſt ein judicium mixtum zu halten. ibid. wie Soldaten zu beſtrafen, ſo wegen verweigerten Credits jemand übel begegnen, und wie es damit zu halten. Cont. II. 184. Cont. III. 80. wie ſich Herrſchaften in Berlin, bey groſſen Exceſſen ihres Geſindes, zu verhalten haben, Cont. III. 51. 60. derer Prediger, Schul-Bedienten, und Candidatorum Theol. von wem ſolche zu unterſuchen, und abzuthun. Cont. IV. 294. Provincial-Regierungen ſollen denen Conſiſtoriis davon Nachricht geben, und von dieſen an das Ober-Conſiſtorium berichtet werden. 295.

Excitatorium.

Advocaten ſollen ſolches gegen Commiſſarios ſuchen, wenn dieſelben in Abnehmung des Eydes, oder in Einſendung der Relation zu geſetzter, und geordneter Zeit ſäumig ſind. Cont. IV. 73. 330. wenn Advocati ſolches nicht beobachten, wie ſie zu beſtrafen. 322.

Excuſatio,

des nächſten Verwandtens, wegen der Vormundſchaft, ob und wie ſelbige ſtatt habe. II. II. 64. confr. **Vormund, Vormundſchafft.**

Excuſſionis beneficium,

II. I. 73. 94. wie ſich die Bürgen deſſen verluſtig machen. II. II. 129.

Execution.

Davon ſiehe Conſiſtorial-Ordnung von 1573. I. I. 327. Cammer-Gerichts-Ordnung von 1516. II. I. 17. Alt-Märck. Hoff- und Land-Gerichts-Ordnung. 1602. II. I. 76. A. M. Quartal-Ger. Ordnung. 1602. 89. H. L. Ger. Ordnung. 1621. 97. Q. Gerichts-Ordnung. 1621. 111. Neu-Märckiſche Land-Reuter-Ordnung von 1646. II. I. 139. die verbeſſerte von 1700. 270. Frantzöſiſche Proceſſ-Ordnung von 1699. 312. Cammer-Gerichts-Ordnung 1709. 464. ſeqq. die verbeſſerte Land-Reuter-Ordnung in der Chur-Marck Brandenburg von 4. Mart. 1709. 487. ſeq. detto Reglement von 1715. 570. Executions-Ordnung von 1678. III. I. 139. von 1693. 189. Ferner iſt verordnet, wie, wieder wem, und in was Ordnung ſolche bey dem Cammer-Gerichte zu verrichten. II. I. 543. 559. die Land-Reuter verrichten die Tribunals Executiones. II. IV. 75. wie derjenige zu beſtrafen, ſo ſich ſolcher wiederſetzt. II. I. 70. 144. 275. 312. II. II. 53. wornach ſich Räthe bey Verhängung derſelben zu richten haben. II. I. 90. 111. wie ſelbige wegen des Königl. Fiſci wieder die Membra Collegii, oder deren Erben geſchehen ſoll, wenn bey der Caution die nöthigen Præcautiones nicht genommen worden. II. II. 116. Executions-Ankündigung nicht eher zu verordnen als bis inſinuatio monitorii docirt iſt. II. I. 149. wie nach Ankündigung derſelben, es mit denen gebethenen Verhören zu halten. 217. 404. Canzley-Taxe, von Execution in Croſſen und Cottbus. 268. 269. wie ein Urthel zu exequiren, wenn die Sache unter eines andern Jurisdiction ſtehet. 312. wie es damit zu halten, wenn jemand interveniendo einkommt. 313. Execution der Sentenz ſoll in der reviſions Inſtanz nicht inhibiret werden. 331. damit kann zu Erlegung der Transmiſſions-Koſten ohne Ankündigung verfahren werden. 451. ſolche kann nicht propria auctoritate unternommen, ſondern muß ordentlich geſucht werden. 464. iſt auf Commiſſions-Receſſe, wenn dadurch die Sache abgethan, nach vorhergegangener Ankündigung zu veranlaſſen. 464. item auf recognoſcirte Inſtrumente, worin debitor dem monitorio renuncirt, ſo fort zu vollſtrecken. ibid. ſoll auf requiſition anderer Gerichte, von dem Cammer-Gerichte ſine cognitione vollzogen werden, niſi jus retorſionis locum habet. II. I. 464. ſoll bey litis Conſorten wieder einen jeden nur pro rata vollſtreckt werden. ibid. wie es zu halten, wenn ſie dem beneficio diviſionis renunciiret haben. 464. ob ſolche wieder Tutores, Curatores und Adminiſtratores anderer Güter, in ihren eigenen Vermögen ſtatt habe, wenn dieſelben nicht mit Verzicht aller beneficiorum ſich principaliter verſchrieben. 465. nach welcher Ordnung mit der Execution zu verfahren. 465. wenn mit deren Vollſtreckung Judex inferior ſäumig, ſo kann er ad intereſſe præſtandum belanget werden. 464. wie Juſtitiarius zu Charlottenburg, damit zu verfahren. 512. iſt in Policey-Sachen, ohne Unterſcheid der Jurisdiction zu vollſtrecken. 655. Dem Cammer-Gerichte, ſoll das Hof-Gerichte auf requiſition aſſiſtiren. 657. iſt poſt Sententiam prioritatis, ſo rechtskräftig, ſo fort zu vollſtrecken. 653. 666. iſt von denen Aſſeſſoribus der Berliniſchen Stadt-Gerichte, ohne des Burgemeiſters Vorwiſſen, nicht zu vollſtrecken. 696. wieder die Franzoſen, wegen nicht abgetragener onerum, von wem ſie vollſtreckt werden ſoll. 677. bey Execution derer Sentenzien ſind Commiſſarii nicht nöthig. 834. ſoll pendente appellatione im Meurſiſchen nicht geſchehen. II. IV. 72. wie wegen ausbleibender Verpflegung derer Soldaten, wieder die Contribuenten, zu verfahren. III. I. 19. 20. 34. 54. 74. 82. 90. 192. 327. item wegen derer Domainen præſtandorum. 457. was wegen Execution wieder die Rath-Häuſer zu beobachten. V. I. 395. iſt wieder die Fuſcher ohne Obrigkeitlichen Befehl, von denen Handwerckern nicht vorzunehmen. V. II. 648. Executio ſententiæ des Collegii Medici kann in Provinzien ohne Requiſition der ordentlichen Obrigkeit nicht geſchehen. V. IV. 207. 223. wie es mit der Execution wegen geiſtlicher Einkünfte zu halten. VI. I. 34. 47. 55. 108. ob Fiſcus in Adelicher Gerichtsbarkeit dieſelbe vollſtrecken könne. 440. in welchen Fällen dieſelbe wegen der Appellation, oder Suchung der declarationis Sententiæ bey Neu-Märckiſcher Regierung, nicht zu ſuſpendiren. Cont. I. 191. iſt gegen Coloniſten in Beyſeyn des Colonien-Richters von Magiſtrat zu verhängen. Cont. I. 294. iſt gegen Beamte und Pächter in perſonalibus ohne Vorwiſſen der Cammer nicht zu verhängen. Cont. I. 304. in realibus, wenn, ibid. Communicatorium dieſer Verordnung an das Cammer-Gerichte. 325. Execution des Geſinde-Amts zu Berlin, wie es damit zu halten. Cont. III. 62. in Fällen, wo gar keine remedia ſtatt haben, können die Unter-Gerichte, derer Einwendungen ohngeachtet, verrichten. Cont. III. 192. wenn dem remedio nur quoad effectum devolutivum deferiret wird, kann ſolche nicht ſuſpendirt werden. ꝛc. 193. wenn Executio durch Soldaten geſchicht, ſollen ſie ſich aller Gewaltthätigkeit enthalten. III. I. 139. durch wieviel Mann ſie geſchehen ſoll. ibid. & 189. was mehr dabey zu beobachten. ibid. ſqq. & 193. die Executiones des Contributions-Contingents. 155. 218. wenn ſolche von Cammer-Gericht einem Amtmann befohlen iſt, ſoll ſelbige nicht verzögert

werden.

werden. II. I. 5. bey Executionen ſoll der Land-Reuter niemand beſchweren. II. I. 90. 111.

In Bau-Sachen, von wem ſolche zu vollſtrecken. II. II. 17. wie damit zu verfahren. ibid. ſelbige ſoll geſchehen auf requiſition der Bau-Commiſſion zu Berlin, vom Gouvernement und Magiſtrat, nachdem die Perſonen Eximirte oder Bürger ſeyn. Cont. II. 73. 74.

In *Criminal*-Sachen, vor derſelben Vollziehung, müſſen zuförderſt Stadt-Gerichte die eingekommene Urthel dem Magiſtrat oder dirigirenden Burgemeiſter communiciren. II. I. 700. wie Delinquent zur Execution zu führen. 700. wie ſolche wieder ausgetretene Duellanten in effigie verrichtet werden ſoll. II. II. 25. 49. wie ſolche an des Banqueroutiers Bildniß zu vollziehen. 53. 256. ob ſolche auch nach deſſen Tode noch zu vollſtrecken. 210. 256. II. I. 693. ſiehe hiervon **in dem *XII. Cap.* der *Criminal*-Ordnung,** vom 8. Jul. 1717. II. III. 107. die Halb-Meiſter, und Abdecker können eigenmächtiger Weiſe keine Executiones vollziehen. VI. Nachl. 85. vide **Scharf-Richter.**

In Schuld- und Wechſel-Sachen. In klaren Sachen auf Brief und Siegel ꝛc. ſoll vor der Execution der Schuldener zur gütlichen Zahlung angemahnet, und ihm ein Terminus geſetzt werden. II. I. 89. in unklaren Sachen, muß zuvor die Schuld ordentlich liquidiret und liquid erkannt werden. 90. 543. wieder Beamte in Schuld-Sachen, iſt die Execution ohne der Kriegs- und Domainen-Cammer Vorwiſſen nicht zu veranlaſſen. 742. iſt wieder aufgehoben. 809. ob ſolche ſtatt hat wegen Spiel-Schulden. 808. iſt cum Termino præjudiciali zu veranlaſſen, wenn Beklagter nicht erſcheinet. 827. und hat darwieder keine weitere dilation ſtatt. ibid. was für Execution, auf Obligationes, in welchen die Clauſul nach **Wechſel-Recht** befindlich, zu veranlaſſen. II. II. 104. ob eine gerichtliche Obligation, paratam executionem würcke. 124. Hypothec-Verſchreibungen ſollen paratam executionem haben. 124. was ratione Executionis wieder Minderjährige zu beobachten iſt. 136. conf. **Hülffe. Pfändung.** Wie ſolche in Wechſel-Sachen zu veranlaſſen. II. II. 220. ob ſie wieder des Debitoris Erben ſtatt habe. ibid. Sententia ſoll loco monitorii ſeyn in Schuld-Sachen, und wie es deshalb ratione executionis bey Neu-Märkiſcher Regierung zu halten. Cont. IV. 336. 337. durch wem die Execution zu verrichten. II. I. 66. 81. 89. 102. 111. vide **Land-Reuter-Ordnung** de anno 1597. II. I. 66. wie ſie vom Land-Reuter zu beſchleunigen. ibid. mit der Execution muß derſelbe einhalten, wenn der Schuldner eine Original-Ordre, wegen deren ſuſpenſion produciret. 493. wie ſich der Land-Reuter zu verhalten, wenn dem debitori dilation gegeben worden. 760. Cont. I. 198. wenn der Land-Reuter verſchiedene Executiones zugleich verrichtet, ſo ſollen ihm die Gebühren, nur von einer gegeben werden. II. I. 759. ſoll wieder diejenigen mit Soldaten verrichtet werden, ſo mit domainen præſtandis zurück bleiben. III. I. 457. was für Ordnung in der Pfändung gehalten werden ſoll. II. I. 69. wie und wenn execution in Mobilien geſchehen ſoll. 76. 144. 322. wie zu verfahren, wenn die Hauß-Thüren verſchloſſen ſind. 322. 323. was bey Verrichtung der Execution dem Arreſtato zu laſſen. 323. 324. 465. in welche Immobilien ſolche am erſten zu verhängen. 465. in Ermangelung anderer Sachen, iſt ſolche auch auf die koſtbarſten, und nöthigen zu verhängen. 465. dabey iſt denen Executoribus alles zu eröffnen. 466. wenn ſolche in liegende Gründe vollſtreckt wird, ſo ſtehet denen Gläubigern frey, ſich in ſolche immittiren zu laſſen, oder Tax- und Subhaſtation zu ſuchen. 466. ſoll vornehmlich in das verſchriebene Unterpfand vollſtreckt werden. 465. wenn darinn auf die Diſtraction derer Güter procediret werden ſoll, was zu beobachten. 795. ob in einer auf Execution ſtehenden Sache, ein indultum moratorium ſtatt habe. II. II. 19. 136. worinne ſie zu vollſtrecken, wenn immobilia nicht zureichen, 135. in welchen Fällen ſolche in des debitoris nomina zu vollſtrecken. 135. bey Minorennibus ſoll dieſelbe eher in die nomina, als mobilia vollſtreckt werden. 135. 136. was dabey die Land-Reuter in Wechſel-Sachen, und ſonſt in der Neu-Marck zu beobachten, dererſelben Gebühren und Mißbräuche. Cont. I. 197. 198. 199. damit Creditores nicht beſtändig die Executions-Gebühren bezahlen dürffen, ſollen die Debitores in den Schuld-Thurm geſetzet werden. Cont. I. 198. Cont. III. 193. wenn ein Collegium aus Conſideration, oder Mitleiden in Wechſel-Sachen ſäumig, ſoll dieſelbe in des Decernenten Beſoldung, und Güter geſchehen. Cont. III. 193. militariſche Execution ſoll von Unter- und Ober-Gerichten, ohne Special-Ordre bey 100 Ducaten Strafe nicht eingelegt werden. Cont. IV. 319. 320. die Execution in unbewegliche Güter, von wem ſie geſchehen ſoll. 337. conf. **Land-Reuter.**

Executions-Koſten und Gebühren.

Wenn Debitor ſolche nicht bezahlen kan, wie es zu halten. II. I. 760. derer Unter-Officiers und Soldaten, wenn ſolche zu Eintreibung der Contributionen gebraucht werden. III. I. 451. in Bagatell-Sachen. Cont. IV. 289. Debitores müſſen die Koſten erſtatten. II. I. 467.

Executions-Proceſs.

Darinne iſt der Gegen-Beweiß nicht erlaubt. II. I. 439. darin wird reconventio cum conventione nicht zugleich tractirt. 540. ob derſelbe wieder Obaeratos des indulti moratorii derer Landſtände de anno 1643. ohngeachtet, ſtatt habe. II. II. 5. in welchen Fällen ſolcher zu verſtatten. 125.

Executivum pactum.

Wenn in Verſchreibung einer Hypothec deſſelben Erwehnung geſchiehet, ob ſolches einigen Effect habe. II. II. 124.

Executoriale.

Wenn ſolches zu ſuchen die gehörige Zeit iſt. II. I. 746. es ſoll keines ausgefertiget werden, worein nicht das quantum ſpecifice determinirt iſt. 759. Cont. IV. 337.

Exemte, Eximirte,

ſollen die gemachte und approbirte Anlagen ſub pœna executionis bezahlen. II. I. 769. ſind von der Einquartirung frey, iedoch nur von einem Hauſe. III. I. 167. 210. und ſo lange ſie keine bürgerliche Nahrung treiben. 210. item, von denen Bürger-Wachten, müſſen aber ſolche thun, wenn ſie bürgerliche Nahrung treiben. 193. 229. III. II. 152. denenſelben ſoll die Acciſe nicht creditirt werden. IV. III. 194. geben Neun Groſchen vor die Tonne, wenn ſie zu ihrer Conſumption Bier vom Lande einlegen. 203. extraordinarium Subſidium dererſelben. 53. Acciſe-Freyheit derſelben, von dem Futter ihrer Dienſt-Pferde, und Erlaß von fremden Biere, iſt in denen Reſidentzien aufgehoben. IV. III. 207. wer eigentlich unter Eximirte in Berlin zu verſtehen. V. I. 82. wenn ſie brauen und bürgerliche Nahrung treiben, ſind ſie verbunden, Onera zu erlegen. VI. I. 558. wegen derer onerum realium gehören ſie unter des Magiſtrats Jurisdiction. 559. werden von Nacht-Wachten nicht befreyet. VI. II. 157. Eximirte auf dem Friedrichs-Werder. ſ. **Friederichs-Werder.** In Berlin, ſollen bey Confiſcation Wagens und Pferden, nicht um Lohn in der Stadt fahren. Cont. I. 335. arme Eximirte in Berlin, ſollen gegen Atteſt der Obrigkeit, oder deren Prediger umſonſt begraben werden. Cont. I. 405. gegen dieſelbe verrichtet das Gouvernement auf Requiſition der Berliniſchen Bau-Commiſſion die Execution. Cont. II. 73. 74. wenn ſolche belanget werden, wie es wegen derer Inſtantzien zu halten. Cont. III. 187. welchergeſtalt bey dem Cammer-Gerichte auf die Klage zu verordnen. Cont. III. 191. wie daſelbſt in Sachen derer Eximirten weiter zu verfahren. ib. Exemtion derer Pfarrer von bürgerlichen Oneribus. I. I. 302. von Einquartirung. III. I. 229. der Herrſchaftl. Bedienten, von Servis und Wachten. 193. 229. derer Kirch- und Schul-Bediente. 351. derer Poſt-Bediente. IV. I. 893. 975. Reglement darüber. 1033. vorgegebene mü; bewieſen werden. IV. III. 67. welches ein juſtus Titulus dazu iſt. ibid. Exemtion von der Feuer-Ordnung findet nicht ſtatt. V. I. 294. von bürgerlichen Laſten wird denen auswärtigen wohlhabenden geſchickten Leuten, Kaufleuten, Manufacturiers, Künſtlern, welche ſich in Berlin etabliren wollen, verſtattet. Cont. I. 366. wie Executions-Streitigkeiten zu decidiren. II. IV. 23. wegen Contribution und Steuer-Freyheit und wenn zwiſchen Amts-Unterthanen, und Beamten Streit deshalb, gehöret cauſæ cognitio vor die Kriegs- und Domainen-Cammern. Cont. IV. 164. erſte Inſtantz aber bleibt beym Beamten. ibid. wenn ſolche jemand von Reparation derer Wege, und Dämme ꝛc. prætendirt, gehöret ſolches vor die Juſtitz-Collegia. Cont. IV. 170. conf. **Freyheit, Steuern.**

Exercitia,

welche auf der Ritter-Academie getrieben werden ſollen. I. II. 156. *Exercitien-Meiſter* auf der Königl. Academie zu Berlin, unter wem ſie ſtehen. I. II. 158. von wem ſie ihre Beſoldung bekommen. 159. ſollen ihrer Schuldigkeit fleißig nachkommen. ibidem. deren Autorität ſoll maintenirt werden. 159. 160. ſollen ihre Meynung dem Ober-Vorſteher eröffnen. 160. wie ſelbige im Concurs zu lociren. II. II. 162.

Exercitium Religionis,

ſoll denen Papiſten nicht verſtattet werden. I. I. 409.

Exheredatio

liberorum, ratione deſſen bleibt es bey der Diſpoſition der Kayſerlichen Rechte. II. I. 251. v. **Enterbung.**

Exhibitum,

ſoll ſofort verzeichnet werden. II. I. 366.

Exmiſſion

eines Debitoris, oder Creditoris immiſſi, nach geſchehener Subhaſtation eines Grundſtücks. II. II. 133. 134 wenn ſolche dabey widerſpenſtig ſind, wie es zu halten. ibid. ob ſolche wieder den Debitorem ſtatt hat, wenn er, bey nicht erfolgter Zahlung, das Grundſtück vermöge Poſſeſſorii conſtituti nicht räumen will. 130.

Exorciſmus,

denſelben können Pfarrer auf Anhalten derer Eltern weglaſſen. I. I. 385. I. II. 101. 145. iſt billig einzuſtellen. I. I. 469. dieſerwegen iſt denen Candidatis eine beſondere Frage bey dem Examine vorzulegen. I. II. 147. Chur-Fürſtl. Edict betreffend den Exorciſmum bey der heil. Tauffe. VI. I. 325.

Expectanz,

zu einem Stipendio, ob ſolche gegeben werden ſoll. I. II. 261. die bisher deshalb ertheilte, ſind zu caſſiren. 262. ſollen auch ſonſt nicht ertheilt, noch darum ſupplicirt werden. II. I. 506. 528. ſo ein Unmündiger in Lehn, und Fidei-Commiſs-Gütern hat, ob und wenn wegen deren alienation, des Vormundes Conſens gültig iſt. II. II. 73. auf Lehne iſt aufgehoben. Cont. I. 339. conf. **Anwartung, Angefälle, Lehns-Expectanz.**

Expectivati, wenn ſolche zur Succeſſion oder Poſſeſſion kommen. II. V. 134. ſind unter der

der Benennung derer Agnaten mit begriffen. II. V. 167. wie viel die Expectanten in die Marinen-Caſſe erlegen. IV. V. 134.

Expeditiones derer Verordnungen

beym Cammer-Gerichte, wie ſolche geſchehen ſoll. II. I. 4. 57. 372. wenn ſie geſchehen ſoll. 47. derer Decrete ſoll forderſamſt geſchehen. 541. ſind in denen Cantzeleyen zu beſchleunigen. 352. VI. II. 166. ſoll von denen Protonotariis und Secretariis hurtig und nach dem Cantzeley-Stylo geſchehen. II. I. 367. in welcher Sache ſich Protonotarii derſelben enthalten ſollen. 368. darauf ſind die Cantzeley-Gebühren und Siegel-Gelder zu ſpecificiren. 368. vor der Ausfertigung ſoll von dem Innhalt denen Partheyen keine Nachricht ertheilet werden. 370. derer fiſcaliſchen Sachen ſoll umſonſt geſchehen. 371. zu Charlottenburg, wer ſolche unterſchreiben, und beſiegeln ſoll. ib. 512. wie Actuarii ſich bey deren Expedition zu verhalten haben. ib. 701. wem ſolche zu committiren. 800. des Tribunals ſind nur recipirten Advocatis und Procuratoribus zu verabfolgen. II. IV. 125. welche mit dem Marinen-Stempel bedruckt werden ſollen. IV. V. 157. vid. *Marinen-Caſſe*. Expedition derer Gnaden-Sachen. ſ. **Gnaden-Sachen**. dieſelben ſollen von Procuratoribus ausgelöſet werden. II. I. 418. wobey die Recruten-Caſſe intereſſiret, ſollen von der Geheimen Cantzeley nicht extradiret, oder abgeſchicket werden, bevor nicht die jura entrichtet, oder Diſpenſation beygebracht worden. Cont. II. 67. 68. welche Chargen, Beſoldungen oder andere Gnade erhalten, und binnen 4 Wochen die Expedition nicht auslöſen, werden derſelben verluſtig. 68. Expeditiones beym Ober-Appellations-Gerichte, auch Neu-Märckiſcher Regierung und Conſiſtorio, inſonderheit die, welche im Königl. Nahmen, oder auf dergleichen Ordres auszufertigen ſind, ſollen binnen 8 Tägen depechiret, und eingeſendet werden. Cont. II. 68. 83. Strafe derer Præſidenten, Directoren, Referenten, Secretarien und Cantzelliſten, ſo darwieder handeln. ib. die Expedition aller Sachen, ſoll vom Protonotario und Secretariis ex officio höchſtens des andern Tages geſchehen. Cont. IV. 72. was wegen der Expedition von denenſelben weiter zu beobachten iſt. ib. ratione derſelben wird der Protonotarius beym Ober-Conſiſtorio, auf den Codicem verwieſen. Cont. IV. 295. beym Ober-Conſiſtorio, ratione der Chur-Marck, von wem ſelbige zu verrichten. Cont. IV. 295. ratione der übrigen Provinzien bleibt ſolche bey der Geheimen-Cantzeley, und wie es in ſo ferne zu halten. ib. **was bey Neu-Märckiſcher Regierung wegen derer *Expeditionen* zu beobachten, davon ſiehe die *Inſtruction* für die *Secretarien*.** Cont. IV. 322. it. *Inſtruction* **für die *Advocaten*.** 326. auf die expedirte Sachen bey denen Unter-Gerichten derer Reſidenzien, ſoll die Taxe ſpecificè notiret werden. Cont. I. 170. 207. 208.

Expedirte Sachen, wenn ſolche bey Neu-Märckiſcher Regierung von Advocatis nicht abgefordert werden, ſollen ſolche gegen Erſtattung der Inſinuations-Gebühren ex propriis, inſinuiret werden. Cont. IV. 72. die Neu-Märckiſche Regierungs-Secretarii ſollen davon eine Specification alle Morgen in der Partheyen Cammer vor der Audientz anheften. ib. 323.

***Expeditions*-Gebühren** bey dem Pupillen-Collegio. Cont. IV. 85. 87. vid. *Sportuln*.

***Expeditions*-Zettul**, wie ſich Cammer-Gerichts-Cantzelliſten dabey zu verhalten haben. II. I. 371.

Expenſen,

deren Liquidation und Moderation. II. I. 453. bey mündlichen Vortrage ſind ſofort zu liquidiren. II. I. 833, ob ein Vormund dergleichen fordern kann, wenn er ſeinen Unmündigen advocando bedient iſt. II. II. 83. ſollen ad acta liquidirt werden. Cont. I. 95. muß Advocatus beym Tribunal ſub pœna amiſſionis ad acta geben, ſonſt fallen dieſelben der Charité zu. Cont. I. 95. 96. davon hat kein Remedium ſtatt. Cont. III. 192.

Expromiſſio,

ſo von einer Frauens-Perſon geſchicht, wie es damit zu halten. II. II. 129.

Expromiſſor, ob ſelbigen ein indultum moratorium zu ertheilen ſey. II. II. 136.

Extenſion

derer Decretorum, wer ſolche machen ſoll. II. I. 370. bey Neu-Märckiſcher Regierung, wie ſolche von daſigen Secretariis verrichtet werden ſolle. Cont. IV. 322. warum ſolche zur Reviſion zu ſchicken, und wenn. ib.

Extenſa, ſollen bey 2 Thlr. Strafe bey denen Actis bleiben. Cont. IV. 322. 323. conf. *Expeditiones*.

Extorſiones,

ſind verbothen. III. I. 397.

Extract,

aus dem neuen Acciſe Reglement ratione cognitionis & jurisdictionis, in civilibus & criminalibus über die Acciſe-Bediente. II. I. 811. wie ſolcher aus dem Hypothequen-Buche von ſämtlichen Sulden zu formiren. II. II. 118. ſoll mit einem Regiſter verſehen ſeyn, und darinn alle Irrthümer vermieden werden. ib. dergleichen ſollen aus denen Manualien derer Acciſe-Einnehmer in denen Chur-Märckiſchen Städten, alle Monathe formirt werden. IV. III. 455. was in denen, ſo quartaliter eingeſendet werden, befindlich ſeyn ſoll. 456. dieſelben ſollen von Acciſe-Einnehmern wohl verwahret werden. 459. ſollen aus denen Edictis und Verordnungen, bey denen Collegiis gemacht werden. Cont. I. 229.

iſt

iſt aus denen Memorialien zum Vortrag von denen Neu-Märckiſchen Regierungs-Räthen zu machen, und wie es damit zu halten. Cont. IV. 71. ex libellis actionum ſollen die Neu-Märckiſchen Regierungs-Räthe ſolche machen. 319.

Extraordinaria

remedia, vid. *Remedia extraord.*

Extra-Poſten,

deswegen ſoll denen Poſt-Meiſtern nicht ungebührlich begegnet werden. IV. I. 887. 903. ſollen ohne des Poſt-Meiſters Conſens nicht gegeben werden. 889. 897. 905. dieſelben ſollen von denen Poſt-Meiſtern mit ihren eigenen Pferden nicht gefahren werden. 890. ausgenommen von Minden bis Weſel. 927. nach Hamburg ſind verbothen, uud warum. 890. wenn ſolche dahin gegeben werden ſollen. 898. in welchem Fall ſie auch ſonſt verbothen ſind, und nach welchen Oertern. 899. wie es mit denen, ſo eigene Wagen haben, zu halten. ib. wie es wegen Enrollirung tüchtiger Vorſpann-Pferde gehalten werden ſoll. 899. wer fahren will, muß ein Poſt-Horn haben. 943. dafür wird das Meilen-Geld nach der Taxe bezahlt. 927. wie viel von Minden bis Weſel bezahlt wird. 927. wie viel daſelbſt für eine verdeckte Caleſche gegeben werden ſoll. 928. wie lange auf eine Meile gefahren werden kann. 928. 944 wie lange der Vorſpann daſelbſt auf die Retour warten muß. 929. wie viel davon in die Königl. Caſſe entrichtet wird. ib. die Paſſagiers ſollen vor das Poſt-Hauß fahren. 930. was die Poſt-Meiſter von denen Leuten, ſo Pferde geben, an Meilen-Gelde bekommen. 1039. Meilen-Gelder, uud Wagen-Meiſter-Gebühren, werden vor der Abfarth bezahlt. 1043. iſt keiner auf allen Reiſen zu nehmen ſchuldig. 901. was für eine Proportion zwiſchen denen Pferden, und Perſonen dabey zu halten. 937. 942. it. gegen der Fracht. 1115. wenn die Paſſagiers ſich ſelbiger nicht unterwerfen wollen, wie es zu halten. 1118. doch ſollen die Poſt-Meiſter darinnen nicht excediren. ibid. wie es mit denenſelben wegen des Zolles zu halten. 1045. 1046. ſolchen ſollen ſie ſowohl von denen Waaren als Pferden entrichten. IV. I. 390. 444. und ſich viſitiren laſſen. ibid. Paſſagiers ſollen keine Briefe und kleine Paquete mitnehmen. ib. 944. Edict, den Mißbrauch derer Extra-Poſten und verdungenen Fuhren betr. von 1. Febr. 1720. IV. I. 1055. wer ſolche fahren will, wo er ſich melden ſoll. 1057. Recreations-Gelder, ob ſolche zu dulden. ibid. die Wagen-Meiſter ſollen acht haben, daß die Paſſagiers von denenſelben ab, nnd auf die ordinaire Poſt gezogen werden. 1058. wie es zu halten, wenn Se. Königl. Majeſtät ſelbſt ſolche verlangen. ib. wie ſich die Poſt-Meiſter bey Berechnung der Einnahme von denenſelben zu verhalten haben. 1065. Extra-Poſten ſollen nicht zum Schaden der ordinairen Poſt gereichen. 938. ſollen an denen ordinairen Poſt-Tagen nicht abfahren, es ſey denn, daß die Paſſagiers eigene Wagen haben, oder die ordinaire Poſt ſchon beſetzt wäre. 1078. dabey ſind Knechte von der Werbung frey. 1021. denenſelben ſollen alle Fuhrleute und Reiſende ausweichen. 1089. wie ſolche zwiſchen denen Acciſe-Stunden auf dem Packhofe abzufertigen. IV. III. 388. was die Thorſchreiber dabey zu beobachten haben. 1428.

Extra-Poſt-Fuhrleute, ſollen die Königliche Poſt-Häuſer nicht vorbey fahren, noch neben Poſt-Häuſer aufrichten. IV. I. 870. Strafe derer Contravenienten. 857. vid. **Fuhrleute.** Das Extra-Poſt-Geld ſollen die Vorſpänner ſelbſt einfordern. IV. I. 1058.

Extra-Poſt-Pferde, wie es damit zu halten, daß ſolche jederzeit in Bereitſchaft ſind. IV. I. 1021.

Extra-Poſt-*Reglement*, vom 10ten Febr. 1708. IV. I. 899. Neues vom 18. Jul. 8ten Aug. und 27ſten Aug. 1712. ib. 963. Reglement wie es mit denen Extra-Poſten in denen Kön. Reſidenzien gehalten werden ſoll. IV. I. 933. in der Marck, Hinter-Pommern und Hertzogthum Croſſen. ib. 939. 1005. in Cleve und Weſtphalen. ib. 1011. 1051. zu Oranienburg. ib. 949. zu Treuenbrietzen. 1091. zu Ippenbühren. Cont. I. 219. ſeq.

Extrema-Unctio,

I. I. 504.

Exulanten,

ſind keine Bettler. V. V. 48. wie es mit ihnen wegen Suchung der Allmoſen zu halten. 61. ſind nicht anders als wenn ſie mit Atteſtatis verſehen, einzulaſſen. V. V. 66. 74. 83. 85. 99. 103. 106.

Eyd,

unterſchiedener Perſonen: derer Studioſorum zu Franckfurth. I. II. 39. 47. eines neuen Rectoris daſelbſt. 49. welchen die Aſſeſſores im Conſiſtorio leiſten ſollen. I. I. 322. eines Notarii daſelbſt. ib. des Fiſcals. ib. des Subſtituten. 323. des Bothens. 323. derer Cammer-Gerichts-Aſſeſſorum. II. I. 3. davon ſind dieſelben zu entbinden, wenn ſie über Cammer-Güter-Sachen ꝛc. erkennen ſollen. 6. derer Cammer-Gerichts-Advocaten. 9. eines Advocati in Armen-Sachen. 7. eines Procuratoris Fiſci generalis. 9 eines ordinairen Procuratoris. 6. eines Procuratoris in Armen-Sachen. ibid. des Cantzlers in der Neu-Marck. II. I. 261. eines Protonotarii beym Neu-Märckiſchen Cammer-Gerichte. 244. der Neu-Märckiſchen Regierungs-Räthe. 262. eines Lehns-Secretarii daſelbſt. 262. der Hof-Advocaten in der Neu-Marck. 263. des Archivarii in der Neu-Marck. 263. eines Hof-Fiſcals daſelbſt, der zugleich Cammer-Gerichts-Advocat iſt. 263. eines Jagd-Fiſcals in der Neu-Marck. ib. eines Regiſtratoris in der Neu-Marck. 265. eines Cantzeliſten, Cantzelen-Dieners, und Cantzeley-Bothen in der Neu-Marck. 266. Formu-

lar

lar für einen Juſticiarium in Charlotrenburg. II. I. 513. eines Gerichtshalters daſelbſt. 513. der Commiſſarien. 588. denen Commiſſarien, ſo über Sachen cognoſciren ſollen, wobey das Königl. Intereſſe verſirt, wird der Eyd zuvor erlaſſen. 519. eines Vormundes. II. II. 69. eines Ausruffers bey Auctionen. II. II. 206. eines Juſticiarii in Peinlichen Sachen. II. III. 65. derer Gerichts-Aſſeſſorum dabey. 66. des Gerichts-Schreibers. 65. der Gefangenen-Wärter, Gerichts-Frohnen, Nachrichter. 68. 69. der Ritterſchafft, und Lehn-Leute. II. V. 47. 167. der Unterthänigkeit. II. V. 107. derer Officiers und Soldaten. III. I. 69. 89. des Regiments-Feldſcheerers. 467. des Büchſen-Meiſters 96. derer, ſo die Befreyung der Zölle genieſſen wollen. IV. I. 34. 100. derer Hende-Läuffer. IV. I. 519. 550. derer Hende-Reuter. 550. 719. derer Schneide-Müller. 720. derer Hende-Knechte. 519. derer Teich-Bediente. IV. II. 273. eines Schäfers. V. III. 181. in der Alte-Marck. V. III. 318. eines Apotheckers. V. IV. 47. 67. 246. deſſelben an einem Orte, wo kein Medicus iſt. V. IV. 67. 246. eines Proviſoris. 67. 246. eines Materialiſten. 247. eines Medici practici. 244. eines Chirurgi. ibid. eines Chirurgi an einem Orte, wo kein Medicus iſt. 245. eines Baders. 247. einer Hebamme. 248. ſo die Leute auſſerhalb der Linie bey der Peſt-Gefahr, Anno 1709. wegen der Paſſier-Zettul ſchwören müſſen. 344. derer Deputirten zu Ausgabe, und Einnahme, der Paſſier-Zettul. 343. Eyd derer Müller, daß ſie denen Land-Leuten kein Malz ſchroten wollen. Cont. I. 367. eines Kaufmanns, wenn er die Zoll-Freyheit genieſſen will. Cont. III. 124.

Eyd, in Gerichts-Sachen und dergleichen, wie derſelbe abzunehmen iſt. II. I. 369. wenn darinnen lateiniſche Wörter enthalten, und Partheyen ſolche nicht verſtehen, ſollen an deren ſtatt deutſche, die den Senſum ſo viel möglich exprimiren, geſetzt werden. ib. wenn ein Eyd zu Ablehnung eines zu thuenden Gezeugniſſes vorgewendet wird, ſoll derſelbe nicht verbindlich ſeyn. 438. iſt zuvor denen Unterthanen zu erlaſſen, wenn ſie wieder die Obrigkeit Zeugniß ablegen ſollen. 435. ob ſelbiger die Handlung eines Minderjährigen gültig macht. II. II. 100. wie diejenigen zu beſtrafen ſind, ſo ſich ſolchen von Minderjährigen ablegen laſſen. ibid. ob ſolcher nach erlangter venia ætatis gültig iſt. ibid. welchen die Schuldener abzulegen haben, wenn die Creditores wieder die Erbtheilung des beneficii ceſſionis nichts einzuwenden haben. II. II. 140. Formular deſſelben. ibid. ob Debitor dadurch den übergebenen ſtatum bonorum beſtärcken muß. II. II. 31. was Curatores bonorum an Eydes ſtatt anzugeloben haben. 143. welchen des Schuldeners Erben, oder wer ſich ſonſt bey demſelben aufgehalten hat, ablegen muß. 144. iſt von denen Creditoribus welche im Concurs appelliren, zu leiſten. 163. wie es mit Ablegung des Eydes, ſo denen Creditoribus durch das locations-Urthel zuerkannt worden, zu halten. 164. Eydliche Beſtärckung derer Atteſtatorum-Medicorum, ob und wenn ſolche nöthig. II. III. 73. ob ſolche nöthig bey Auſſagung derer Wehmütter, wenn ſie bey Inſpectionibus gebraucht werden. 74. ob bey General-Inquiſitionen ein Verdächtiger mit einem Ende zu belegen iſt. 75. ob Inquiſit vor der litis conteſtation damit belegt werden ſoll. 78. wenn die Defenſional-Zeugen damit aufs neue belegt werden können. 87. wenn ein ganzes Regiment ſchwören ſoll, wie es dabey zu halten, und was zu beobachten. III. I. 473. von wem, und wie von denen Soldaten, der Eyd abzunehmen iſt. 474. wie es zu halten, wenn der Auditeur nicht zugegen iſt. ibid. Müller, Schlächter und deren Knechte ſollen ſchwören, daß ſie die Acciſe nicht defraudiren wollen. IV. III. 112. bey dem Rathe in denen Städten Franckfurth, Schwed, und Neu-Angermünde ſoll wegen der Freyheit vom alten Zolle, von denen Bürgern ein Eyd abgeleget werden. Cont. III. 123. zu Abnehmung derer Eyde können, bey Neu-Märckiſcher Regierung, Commiſſarii von denen Partheyen vorgeſchlagen werden. Cont. IV. 66. was dem Commiſſoriali deshalb inſerirt werden ſoll. ibid. wenn ein Eyd erkannt wird, was Advocati zu beobachten haben, 73. 330. wenn zu deſſen Abnahme Commiſſarii verordnet. 73. 330. wenn dadurch ein Proceſs geendiget wird, ſolles beym conſtitutioniren angezeiget werden. Cont. IV. 74. wie es zu halten, wenn præſtito juramento, noch etwas zu thun übrig. 74. 331. declaratio Codicis ratione acceptationis, vel relationis deſſelben quoad fatale, im Concurs und andern Proceſſen. Cont. IV. 79. 80. wenn ſolcher abgeſchworen wird, und die Sache dadurch geendiget iſt, wie ſich Advocati zu verhalten haben. 331. wenn per requiſitoriales oder coram Commiſſario der Eyd abgenommen wird, iſt die Citation des Gegentheils ad videndum jurare nicht nöthig. 336. Lumpenſammler, wie ſolche zu vereyden. Cont. IV. 89. die Bearbeiter derer abgelederten Häute vom verreckten Viehe ſind in Eydes-Pflicht zu nehmen. 261. Lohgerber, Schuſter und Handwercker, ſo das Leder bearbeiten, können ſich mit denen Unterthanen der Oerter, wo das Vieh-Sterben iſt, wegen Ablederns und Bearbeitung derer Häute, vergleichen, werden aber dazu vereydet. Cont. IV. 262. 263. conſr. *Juramentum*, *Appellations-Eyd*, **Lehns-Eyd** ꝛc.

Eyd vor Gefärde, II. I. 433. conſr. *Juramentum Calumniæ.*

Eydes-*Delation*, wie ſich Advocaten dabey zu verhalten haben. II. I. 393. Deferent eines Eydes, kann keinen Gegen-Beweiß führen, wenn der, dem er deferiret hat, ſein Gewiſſen mit Beweiß vertreten will. 439. 754. Reſcript, wie es deshalb ratione promiſſi matrimonii zu halten, wenn ſtupratoris Vater nicht conſentiret hat. VI. II. 449.

Eydes-*Formul*, muß bey dem Haupt-Eyde nach dem injuncto probando eingerichtet,

und der Sentenz verbotenus inſeriret werden. II. I. 832. wo das Thema probandum in der Sentenz ſchon enthalten, deshalb ſoll kein Verhör gehalten werden. Cont. III. 81. 82.

Eyer,

von Gänſen, Enten, Schwanen, Faſahnen, ſollen nicht ausgenommen werden. II. III. 78. IV. I. 524. 525. 545. 557. 563. 567. 627. 637. 712. V. I. 25. V. V. 3. wer darüber zu vigiliren hat. IV. I. 225. ſollen nicht von denen im Waſſer niſtenden Vögeln ausgenommen werden. IV. II. 254. derſelben Vor- und Aufkauf iſt verbothen. V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 47. damit können Soldaten, und deren Weiber, aus Berliniſcher Guarniſon handeln, dieſelben auf dem Lande einkauffen, müſſen aber die gewöhnlichen Abgaben davor entrichten. Cont. I. 85. können auf dem Lande aufgekauft werden. Cont. II. 143. Cont. III. 286.

Eymer,

lederne Feuer-Eymer, ſoll ein jeder nach proportion ſeines Hauſes oder Profeſſion haben, der geringſte zwey, V. I. 276. wie viel die Gewercke haben, und wo ſie aufzuheben, auch mit gewiſſen Zeichen marquiret werden ſollen. 277. ſeq. deren Verwahr- und Austheilung, auf denen Rathhäuſern. 278. in denen Vorſtädten. 278. beym Feuer, ſollen die Leute damit in Reihen geſtellt werden. 289. alle Eymer ſind richtig wieder abzugeben. 291. 292. Diebſtahl derſelben, wird am Leibe geſtraft, auch die Käuffer und Verheeler derſelben ſind ſtrafbar. 293. abgegangene, ſollen ſo fort wieder angeſchaft werden. 292. jeder Eigenthümer, er ſey eximirter oder Bürger in Berlin, ſoll Feuer-Eymer halten, ꝛc. Cont. II. 110. 3 Eymer Wein, gehen auf 2 Tonnen. Cont. III. 109. 12. Eymer machen ein Fuder, 124. 1 Tonne hat 1½. Eymer. 124.

Eyſen.

vid. Eiſen.

Eyß.

vid. Eiß.

F.

Fabric.

Vide Manufactur, und von jeder iſt beſonders unter ihrem Nahmen nachzuſchlagen. e. g. *Cattun*, worunter die davon handelnde allegata zu befinden. Aus denen **einländiſchen**, ſollen die Tücher genommen werden, und bleiben auswärtige Tücher und Zeuge ꝛc. verbothen. Cont. III. 177. vid. **fremde Tücher.**

Fabricanten, Edict daß die ihnen vorgeſchoſſene Wolle und von einländiſchen Fabricanten denen Kaufleuten creditirte wollene Waaren, wenn ſie noch in natura vorhanden, nicht ad maſſam concurſus ſollen gezogen werden. II. II. 243. ſind von der Werbung frey. III. I. 411. V. II. 330. in wie weit deren wollene Waaren Zollfrey. IV. I. 393. Freyheit derer, ſo ſich auf der Friedrichsſtadt in Berlin anbauen. V. I. 435. accordirte præmia, wenn ſie in ihren Entrepriſen reuſiren. V. II. 459. ſollen nicht mehr Wolle einkauffen, als ſie bedürffen. 298. 302. 306. 307. confr. **Woll-Arbeiter.**

Fabriquen-Inſpectores, deren Inſtruction in der Neu-Marck. V. II. 467. in der Chur-Marck. 471. in jeder Stadt, wo Woll-Manufacturen, ſoll vom Commiſſario loci, einer geſetzt werden. V. II. 345. 467. 471. ſollen das Aufnehmen der Woll-Manufacturen ſich angelegen ſeyn laſſen, und was mehr. 467. 470. 472. 474. 475. 476.

Fackel.

Wieviel bey einem Leichen-Begängniß verſtattet ſind. I. II. 123. V. I. 96. Pech-Fackeln, in groſſem Winde nicht zu gebrauchen. V. I. 147. 157. 158. 199. 276. an Häuſſern, Brücken und Laternen nicht abzuklopfen. ibid. 276. ſollen vor denen Thoren zubereitet werden. 273. nach dem Zapfenſtreich, ſoll niemand ohne Laterne oder brennender Fackel auf den Straſſen gehen. V. II. 633.

Fackelmacher, wie er ſich wegen Verwahrung des Hanffes, Pechs ꝛc. zu verhalten. V. I. 145. 157. 196. 273.

Factor,

wie er die Wechſel-Briefe einrichten laſſen ſoll. II. I. 482. II. II. 28. 224. 229. und acceptiren muß. ibid. muß für die auf ſich gerichtete, als Selbſt-Schuldner hafften. ibid. zu Berlin, Stettin und Franckfurth an der Oder, ſoll von denen dahin handelnden Kaufleuten ein eigener Factor gehalten werden. V. II. 63. conf. **Handels-Diener.**

Factum,

iſt von Klägern ordentlich vorzuſtellen. II. I. 410. Cont. IV. 319. wenn ausgemacht und Inquiſit geſtändig, ob es dennoch umſtändlich zu unterſuchen. II. III. 87. vid. *Inquiſit.* wie Advocaten zu beſtrafen, wenn ſie es wieder Gewiſſen leugnen. Cont. I. 189.

Facultät.

Von Facultæten ſoll in judicando nach der allgemeinen Juſtitz-Ordnung gegangen werden. II. I. 550. was wegen Beförderung der Juſtitz auf einheimiſchen, die Juſtitz Collegia zu beobachten. 557. wie die Juſtitz zu verbeſſern. 558. in reſponſis ſoll der Weg zur Güte gebahnet, II. I. 596. und wegen Verbeſſerung der Hexen-Proceſſe, deren Gutachten eingeſendet werden. II. III. 58. wenn auswärtige vorhero in einer Sache reſponſum oder conſilium gegeben, ſollen ſie in dem erlaſſenen Schreiben mit erinnert werden, acta wieder zu remittiren. II. I. 452. binnen welcher Zeit ſie die erhaltene acta wieder abfertigen ſollen. II. I. 543. 743. in weſſen Nahmen

men auswärtige, die Urthel abzufassen haben. 461. conf. *Actorum Transmissio.* Auf Universitæten sollen bey jeder Facultæt, von denen Professoribus extraordinariis, zwey Assessores gesetzet werden, und warum? Cont. IV. 201.

Fähre.

Bettler sollen nicht darauf übergesetzet werden. I. II. 174. 190. 241. an denen Ströhmen öffters zu visitiren, warum und von wem? V. V. 84. Patente, daß der Neben-Transport auf der Fähre zu Zellin abgeschafft sey. V. I. 395. item, wegen verbothenen Neben-Transports auf der Oder, und daß alles zu Freyenwalde bey der ordinairen Anfuhre ꝛc. in Fähr-Kruge gemeldet werden soll. IV. I. 491. Fähre zu Tschichercich soll denen Reisenden, gegen Erlegung eines gewissen, zum Gebrauch seyn. ꝛc. VI. I. 240. die zu Prierosse, soll wieder verfertiget werden. VI. I. 475.

Fähr-Bothen, wenn und auf was Art ihnen freystehen soll Briefe anzunehmen. IV. I. 919.

Fähr-Damm, bey Fehrbellin, dessen Beschreibung. IV. II. 199. und wer solchen zu unterhalten schuldig. ibid.

Fähr-Geld, bey denen Clevischen Extra-Posten, von denen Passagiers zu erlegen. IV. I. 1053.

Fähr-Ordnungen, zu Freyenwalde von 1669. IV. I. 474. von 1713. 487.

Fähr-Zoll,

davon ist das Pohlnische nach den See-Städten gehende Getreyde frey. ꝛc. was die Pohlen in Städten erkaufft und zurück nehmen. Cont. IV. 225.

Färben.

Rescript von 1737. in wie ferne denen Weißgerbern zustehet, Leder zu färben. Cont. I. 23. denen Tuchmachern ist erlaubt, die nöthige Wolle zu melirten Tüchern zu färben. V. II. 395. Tücher ausserhalb Landes färben zu lassen, wenn verbothen. ib. Patent, daß die Tuch-Färber, Tuch- und Raschmacher ꝛc. sich nicht unterstehen sollen, Leinen- und halb-wollene Zeuge zu färben. V. II. 305. vid. **Tücher.**

Färber,

wenn sie die Tücher verderben, sollen sie solche bezahlen. V. II. 249. die mit Tüchern handeln, sollen die von andern ihnen gegebenen Tücher, nicht schlechter färben. ibid sind von dem Quartal-Gelde bey der Accise frey. Cont. I. 147. conf. **Schwartz-Färber. Schön-Färber.**

Fahne,

wenn dazu sich jeder Soldate stellen soll. III. I. 62. Strafe derer, die solche verlassen. 63. 64. 339. 464. Cont. IV. 158. welcher Soldate in Campagne die Fahne verlassen, dessen letzter Wille verliehret die Kraft Rechtens. Cont. III. 156. wie zu halten, wenn ein gantz Regiment dazu schwöret. III. I. 473. item, ein neugeworbener Soldate. 474. der enrollirten Land-Militz, von wem zu verwahren. III. II. 153. auf dem Thurm, soll nach dem Orte des Feuers ausgesteckt werden. V. I. 280. Höcker in Berlin, sollen nicht eher aufkaufen, als bis die Fahne gesteckt. V. I. 123. Cont. I. 334.

Fahnen-Schmiede, vide **Reit-Schmiede.**

Fahren,

das geschwinde Fahren in denen Städten, wird verbothen. V. I. 124. 361. VI. II. 61. 431. welche darüber vigiliren sollen. V. I. 124. 361. Abends soll nicht ohne Laternen gefahren werden. VI. II. 61. Eximirte in Berlin, sollen nicht um Lohn fahren. Cont. I. 335.

Fahrende Posten,

sollen beschleuniget werden. IV. I. 914. und dazu sollen Postillions gute Pferde anschaffen. 915. conf. **Post.**

Fahrläßigkeit,

ob der Vormund den daher zugefügten Schaden des Unmündigen ersetzen muß. II. II. 70.

Fahr-Wege,

sollen nicht besetzet werden, sondern offen und passabel bleiben. V. I. 362.

Falliment,

die so von einem bevorstehenden wissen, sollen es anzeigen. II. II. 54. vid. *Banqueroutier. Concursus Creditorum.*

Fallite,

ob ihnen das beneficium cessionis zu statten kommen könne. II. II. 140.

Fall-Leder,

in wieweit dessen Ausfuhre denen Scharfrichtern erlaubt. V. II. 106. 110. 141. vide **Leder.**

Fall-Wildpret,

wie es damit zu halten. IV. I. 716.

Falsum, Falsarius,

der Schuldner, welcher in der Specification seines Vermögens betrüglich gehandelt, ist als ein Falsarius zu bestraffen. II. II. 55. dafür sind muthwillige Banqueroutiers anzusehen. 52. wie das Falsum bey einem Notario zu bestraffen. II. I. 401. wie Soldaten, so falsche Pässe machen. Cont. IV. 161.

Falsche Müntze, Zeugen ꝛc. vide gehörigen Orts.

Verfälschung des Getränckes. vid. Wein und Bier. item Maaß und Gewichte.

Famoſus Libellus.

vide *Pasquill.*

Famulus,

auf der Univerſitæt zu Franckfurth, deſſen Amt. I. II. 36. vid. *Pedell.*

Fantangen.

Acciſe davon. IV. III. 214

Farbe,

des Feindes, in Feld-Zeichen nicht zu tragen. III. I. 64. derer von leinenen Aufzug und Wollenen Einſchlag ſelbſt gemachten Zeuge, wie ſeyn ſoll. V. II. 304. vid. **Färben.**

Faſanen.

Edicte ꝛc. daß ſolche niemand ſchieſſen oder derſelben Eyer ausnehmen ſoll. IV. I. 563. 636. 712. 723. wem es erlaubt. ibid. ſo auf den Königs-Hörſten angeſetzet werden, zu ſchonen. IV. I. 721. VI. II. 231. eigene Faſanen-Gärten anzulegen, ob und wem erlaubt. IV. I. 636. 724.

Faſel-Schweine,

wenn eher dieſelben in die Maſt zu treiben, und wie es damit zu halten. IV. I. 696.

Faß.

An denen, ſo bey denen Brunnen ſtehen, ſollen Studioſi zu Franckfurth ſich nicht vergreiffen. I. II. 44. 45. die, ſo mit Poſten verſchickt werden, zu zeichnen. IV. I. 892. Geld-Fäſſer, ſollen in der Poſt nicht angenommen werden, wenn darauf die Müntz-Sorte nicht beſchrieben. Cont. II. 105.

Faſt-Becker.

vid. **Backen.**

Faſte,

iſt zu halten. I. I. 244.

Faſtel-Abend

Bier, verbothen. V. III. 158. 284. 318. vide **Bier.**

Faſten-Zeit,

wie man ſich in ſelbiger zu verhalten. I. II. 71. ob darin jemand copuliret oder aufgebothen werden kann? 105. 241. 249. währender, ſoll in Cüſtrin der Archi-Diaconus und Diaconus, von ordinairen Wochen-Predigten diſpenſiret ſeyn. Cont. I. 331. Bauern, ob darinne ſich des Brauens enthalten ſollen. VI. I. 19. 90.

Faſt-Nacht.

Faſt-Nachts-Spiele und dergleichen Gaukeleyen, verbothen. I. II. 69. 72. 85. das Edict, worinne dergleichen Spiele verbothen, ſoll jährlich von denen Cantzeln abgeleſen werden. I. II. 85. Faſt-Nachts-Bier auf den Dörffern, wird abgeſchafft. V. I. 89.

Faſt-Tage,

ausgeſchrieben. I. II. 67. 73. 81. 91. 149.

Fatale. Fatalia

des Beweiſſes. vide **Beweiß.** Reprobationis. II. I. 651. 664. Appellationis. 110. vid. *Appellatio.* zur interpoſition. II. I. 236. 382. 460. vide *Appellationis interpoſitio.* zur introduction. II. I. 131. 219. 236. 384. vide *Appellationis Introductio.* zur juſtification. II. I. 131. 182. 236. vide *Appellationis Juſtificatio.* Wenn von Neumärckiſcher Regierung ad Sereniſſimum appelliret. II. I. 132. 238. von Juſtitz-Collegio der Stadt Burg ans Cammer-Gerichte. II. I. 387. in Bau-Sachen. II. I. 386. II. II. 212. Fatalia ſollen Advocaten genau und ſelbſt beobachten. II. I. 131. 395. 751. Cont. I. 189. item Procuratores. Cont. I. 418. wie zu halten, wenn beym Tribunal reſtitutio in integrum contra lapſum fatalium geſuchet wird. II. IV. 101. beym Frantzöſiſchen Ober-Gerichten, was zu beobachten, wenn reſtitutio wieder fatalia abgeſchlagen, und darauf reſtitutio immediate geſuchet wird. II. I. 583. Strafe derer, die die fatalia verſäumen. 237. proteſtatio de non labendis fatalibus, wenn nicht nöthig. 238. Sachen darinne fatalia lauffen, ſind von Cammer-Gerichts-Räthen allein zu præſentiren. II. I. 366. wie Protonotarii beym Cammer-Gerichte zu beſtrafen, welche Memorialia und Schrifften, ſo fatalia betreffen, præſentiren und darnach zurücke geben. Cont. I. 173. vid. **Friſt.**

Fauſt-Gemenge.

vide **Schlägerey.**

Feder-Vieh,

wie bey einem Gute in der Neumarck in Anſchlag zu bringen. II. II. 188. was wegen des einpaſſirenden, die Thor-Schreiber zu obſerviren haben. IV. III. 221. Acciſe davon. IV. III. 427. Cont. I. 85. Bürger in Städten, von welchen ſie accis-frey. ibid. Vor- und Aufkauff deſſelben verbothen. V. II. 122. nach welcher Taxe zu verkauffen. V. II. 593. iſt erlaubt aufm Lande aufzukauffen. Cont. I. 85. Cont. II. 143. Cont. III. 286. kann in Berlin zum Verkauf herum getragen werden. Cont. II. 51. daſelbſt können Soldaten und deren Weiber aus der Guarniſon, mit wilden und kleinen Feder-Vieh handeln. Cont. I. 85.

Feder-Wildprett,

nicht zu ſchieſſen noch zu fangen. II. III. 4. 8. IV. I. 496. 638. 648. 670. 712. bey Freyenwalde ſoll geſchonet werden. IV. I. 647. deſſen Eyer ſoll niemand ausnehmen. 627. 637. 712. vide **Eyer.** Setz-Zeit deſſelben, wenn angehet. 713.

Fehde. Fehder.

Fehde-Briefe zuschicken und zuschreiben, verbothen. V. V. 23. 32. Fehder nicht zu dulden. V. V. 23. zu verfolgen. VI. I. 230. dererselben Bestraffung. V. V. 32.

Fehm-Regiſter.

Wie daſſelbe seyn soll. IV. I. 729. Formular wornach es zu führen. 733. wie es mit deſſen Einschickung zu halten. 730.

Fehr-Bellin.

Mandat, wegen des Zolles daſelbſt. IV. I. 47. Edict, daß Kauf- und Handels-Leute die auf dem Breſiſchen Berge, Marckt gehalten, die Land-Straſſe auf Bellin nehmen, und daſelbſt den Zoll entrichten sollen. 49. Beſchreibung des Fehr-Damms zu Fehr-Bellin, und von deſſen Unterhaltung. IV. II. 199. seq. usque ad 211. item, 213. seq. Damm- und Brücken-Bau daſelbſt. 223. bis 246.

Fehre.

vide Fähre

Fehro.

Edict von 1728. daß wegen des Damm- und Brücken-Zolles daſelbſt, bey Strafe keine Schleif-Wege sollen genommen werden. IV. I. 458.

Feile. Feilenhauer-Gewerck.

Fremde Feilen, wie impoſtiret. VI. II. 491. 505. wegen derer Sächſiſchen bleibet es bey der errichteten Convention. 505. des Gewercks General-Privilegium und Gülde-Brief, woſelbſt auch die mehreren Specialia davon zu sehen. V. II. App. 333.

Feind,

mit denenſelben soll nicht correſpondiret, noch ihnen die Looſung offenbahret werden. III. I. 64. 339. 464 Cont. IV. 158. Strafe, wenn Regimenter mit demſelben ſich in Tractaten einlaſſen. III. I. 64. des Feindes Farbe soll nicht in Feldzeichen getragen werden. III. I. 64. wenn das Heer dafür rücken will, soll kein Soldat Urlaub nehmen noch abdancken. 68. in Feindes Lande ohne Special Befehl kein Feuer anzulegen. III. I. 66. conf. **Reichs-Feinde.**

Feindſchafft.

Wer ſolche gegen die Unmündigen oder deſſen Eltern gehabt, ob zur Vormundſchafft zu laſſen? II. II. 76.

Feld.

Wenn darauf vom Viehe Schade geſchiehet, wie zu halten. V. III. 243. in Erb-Pacht ausgegebenes, soll ausgemeſſen werden. IV. II. 154. was Steuer-Bediente wegen derer beſaamten examiniren und beobachten sollen. IV. III. 165. die beſten einer Hufe zu beſaamen und die übrigen liegen zu laſſen, ſoll nicht geduldet werden. ibid. welche denen Bauern um Heuer-Korn ausgethan, seynd keine Pertinentz-Stücke derer Bauer-Güther. VI. I. 90. 112. 164. woran Holtzungen ſtoſſen, kein Feuer darauf anzumachen. Cont. II. 193. item, auch nicht in denen darauf befindlichen hohlen Bäumen. 194. Lohn der Feldarbeit. V. II. 597.

Feld-Apothecke.

vid. **Apothecke.**

Feld-Conſiſtorium.

vid. *Conſiſtorium militare*, item, **Kriegs-***Conſiſtorium.* Ein extra ordinaires wird bey Feld-Zügen beſtellet und wie? Cont. IV. 239. welche Sachen dabey zu tractiren. ibid. in welchen Fällen acta davon nach Berlin gehen. ibid.

Feld-Graben, iſt zu räumen. V. III. 237.

Feld-Hüter, mit was Fürſichtigkeit ſie ſich der Hunde zu Abkehrung des Wildprets bedienen können. IV. I. 711. auf denen Dörfern ohne Vorwiſſen der Herrſchaft nicht anzunehmen. V. III. 217. vid. **Dorf.**

Feld-Marcken,

wüſte wieder anzubauen. IV. III. 59. 61. 62. vid. **Dorfſtellen.**

Feld-Medicus,

die im Kriege zwiſchen Sr. Königl. Majeſtät in Preuſſen und Ungarn gefangene, sollen ohnentgeltlich loßgelaſſen werden. Cont. I. 358.

Feld-Miniſterium,

deſſen Kirchen-Ordnung. Cont. IV. 240. seq.

Feld-Poſt.

Strafe, wenn ein Soldate vor der Ablöſung davon weggehet. Cont. IV. 157.

Feld-Poſt-Amt.

Notification von 1715. wegen des bey der Armee zu Stettin errichteten, und wie es damit zu halten. III. I. 373.

Feld-Poſt-Meiſter,

im Kriege, zwiſchen Sr. Königl. Majeſtät in Preuſſen und Ungarn, soll ohne Entgeld loßgelaſſen werden. Cont. IV. 358.

Feld-Prediger.

Von der Beruffung eines Feld-Predigers. Cont. IV. 240. wo er ſtudirt haben muß. ibid. wie alt er seyn soll. 241. binnen welcher Zeit deſſen Stelle wieder zu beſetzen. ibid. was wegen der zu beſtellenden bey ihrer Examination, Vocation und ſonſt obſerviret werden soll. III. I. 403. Cont. IV. 243. zu Krieges-Zeiten, wie es mit

Annehmung derer Reformirten oder Catholiſchen Feld-Prediger zu halten. Cont. IV. 242.

Amts-Verrichtungen des Feld-Predigers. Von deſſen Gemeinde. Cont. IV. 244. von öffentlichen Gottes-Dienſt. 245. von dem Tauffen. 246. von der Beichte und Abendmahl. 247. von Trauen. 248. ihnen ſoll von Stadt- und Land-Predigern darinne kein Eintrag geſchehen. I. I. 545. 551. 553. III. I. 411. ſollen es auch andern ſelber nicht thun. I. I. 545. 553. ſollen allein die Soldaten proclamiren und copuliren. item, deren Kinder Tauſen. III. I. 407. 409. limitatur, wenn das Regiment nicht beyſammen. Cont. IV. 247. auch ohne Nothfall oder Special-Ordre ohne dreymahlige Proclamation keinen copuliren. III. I. 407. 492. ob, und wie weit andere ihre Stelle vertreten können. I. I. 545. III. I. 411. Cont. IV. 247. Gebethe und Formularia, ſo bey öffentlichen Gottes-Dienſte, Taufe, Beichte, Abendmahl und Trauung ꝛc. zu gebrauchen. Cont. IV. 251. ſeqq.

Von der weiteren Beförderung eines Feld-Predigers. Cont. IV. 250. ſollen bey Vacantien vorgezogen werden. VI. II. 163. wenn ſie weiter befördert werden, ob ein Colloquium halten müſſen. I. I. 531. 535. Cont. IV. 251. ihnen wird nicht erlaubt, eine andere Pfarre mit Beybehaltung der Regiments-Gemeinde anzunehmen. Cont. IV. 244. wenn er zu einer andern Gemeinde beruffen wird, muß er unter zwey Monathen ſeine erſte nicht verlaſſen. Cont. IV. 250. 251.

Die Feld-Prediger ſollen kein ärgerliches **Leben** führen. III. I. 60. 273. die ſolches führen, wo zu belangen. 274. ſtehen regulariter unterm Conſiſtorio militari. III. I. 267. in Kriege gefangene, ſollen ohnentgeltlich loßgelaſſen werden. Cont. I. 358.

Feld-Probſt,

ſitzet mit im Kriegs-Conſiſtorio. Cont. IV. 238. 239. ihm ſollen Candidati, ſo Feld-Prediger werden wollen, zum Examine und Ordination præſentirt werden. III. I. 403. Cont. IV. 241. 243. ohne deſſen Vorwiſſen darf kein Candidatus von andern ordiniret werden. Cont. IV. 242. wenn ſchon ordinirte Prediger geweſen, müſſen ſie ſich bey ihm zu einem Colloquio ſtellen. ibid. wie zu halten, wenn Candidati von ihm untüchtig befunden werden. III. I. 403. Cont. IV. 243. ſoll, wenn Regimenter, Prediger verlangen, vor geſchickte ſorgen. III. I. 404. wie zu halten, wenn zu Kriegs-Zeiten, Bataillons-Prediger zu beſtellen. Cont. IV. 241. 242. wenn einer im Lazareth nöthig. 242. was wegen derer Reformirten und Catholiſchen Feld-Prediger zu beſorgen. ib. wenn mit Wiederbeſetzung vacanter Prediger-Stellen ſäumig verfahren wird. 241. ihm ſollen Feld-Prediger über einen vorgeſchriebenen Text, eine ſchriftliche Predigt einſchicken, und wie offte. III. I. 404. 405. Cont. IV. 243. auch die Anzahl ihrer gehabten Communicanten, Getauften und Copulirten melden. item, wie es mit der Regiments-Schule ſtehet. Cont. IV. 244. und wegen ihres Amtes öfters mit demſelben communiciren. III. I. 404.

Feldſcheerer.

Regiments-Feldſcheerer ſollen nöthige Medicamente mit ſich führen ꝛc. VI. II. 133. haben das Recht innerlich und äuſſerlich zu curiren und davon valide zu atteſtiren. 385. vide **Regiments-Feldſcheer.** *Compagnie-Feldſcheer.*

Feld-Viſitationes.

vid. *Viſitation.* Feld-Viſitatores zu vereydigen. III. I. 292.

Feld-Zeichen,

des Feindes Farbe darinne nicht zu tragen. III. I. 64.

Felle.

Edicte und Verordnungen wegen verbothener Ausfuhre, Vor- und Aufkauf derer Felle ꝛc. V. II. 8. 10. 12. 25. 42. 86. 89. 95. 99. 110. 139. 157. 165. 210. Cont. II. 142. Limitatio, wegen Ausfuhre derer Adel. und Beamten ihrer eigenen. V. II. 89. 95. 210. Franckfurther Juden ſollen die aufgekauften erſt nach Franckfurth bringen, und von da weiter verhandeln. V. II. 157. Juden ſollen die rohen Felle auf dem Lande nicht weiter aufkauffen. 159. Schlacht- und Sterbe-Felle ſollen nicht ausgeführet werden, bevor nicht die Wolle abgemacht iſt. VI. II. 511. Edict, wegen verbothener Ausfuhre derer bewolleten, in der Chur- und Neu-Marck, Magdeburg, Pommern und Halberſtadt. Cont. I. 331. Patent, daß die bewolleten weder auſſer Landes noch auf die Franckfurther Meſſe zu führen. Cont. II. 185. was für Præcaution wegen der Vieh-Seuche bey Einbringung derer Felle ꝛc. zu nehmen. Cont. III. 9. 10. die aus infiſcirten Orten kommen, wo die Vieh-Seuche graſſiret, an denen Gräntzen nicht einpaſſiren zu laſſen, obgleich Päſſe und Atteſtata dabey produciret werden. Cont. III. 132. Unterthanen ſollen von dergleichen Orten auch nicht abholen. ibid. wie die Contravenienten zu beſtrafen. ib. vid. **Schaaf-Felle.**

Wenn Loh- und Weißgerber rohe veraccifen, ſollen ſie von gaar gemachten weiter keinen Handlungs-Impoſt entrichten. IV. III. 480. davon giebt der Käufer in loco domicilii die Acciſe. ibid. fremde Fell-Käuffer, ſo auf denen Dörfern herum gegangen, ſollen nicht gelitten werden. VI. I. 39.

Fell-Eiſen.

Verordnung wegen Viſitirung derſelben auf denen Poſten. IV. I. 862. wie deſſen Bepackung bey denen reitenden Poſten beſchaffen ſeyn ſoll. IV. I. 913. bey denen nach Cleve und Preuſſen reitenden Poſten, nicht übermäßig zu beladen.

986. wie ſolche beſchaffen ſeyn ſollen, und was Poſtmeiſtere dabey zu beobachten haben. 967. ſollen in guten Stande erhalten. 984. und mit dem Poſt-Siegel wohl verſiegelt werden. 585.

Felonie,

ceſſiret, in caſu nicht geſuchter Landesherrlichen Einwillung ad alienationem, wenn darüber Belehnung und Lehn-Briefe gegeben worden. VI. II. 21. ſ. **Lehns-Fehler.**

Fenſter.

Studioſi zu Franckfurth, ſollen ſolche nicht einwerfen. I. II. 44. Cont. IV. 232. bey nächtlichen Feuer in Städten, Lichte dahin zu ſetzen. V. I. 281. wer die Kirchen-Fenſter erhalten ſoll. I. I. 256. die in des Nachbars Hof gehen, wie es damit zu halten. VI. II. 443.

Ferien,

auf der Ritter-Academie in Berlin, ob welche gehalten werden ſollen. I. II. 60. beym Cammer-Gerichte, wie es damit zu halten. II. I. 115. 117. 360. darinne ſollen Criminalia und nicht Verzug leidende Sachen abgethan werden. II. I. 149. 541. Wechſel- und andere Sachen ſo celeris expeditionis ſind, ſollen alle Montage beym Cammer-Gerichte in denen groſſen Ferien gehöret und befördert werden. II. I. 360. 755. Cont. I. 174. item, bey Neu-Märckſcher Regierung. Cont. I. 193. Mißbrauch der Ferien, ſoll abgeſchaft werden. II. I. 541. wie lange ſie dauern ſollen. ibid. ob in Ferien Commiſſiones vorzunehmen. II. I. 84. 821. darinne Supplicata zu übergeben. 149. 747. in Inſtantia appellationis & remediorum ſollen die Ferien nicht geſchonet werden. 648. 661. Edict, daß Juſtitz-Bediente auſſer denen Ferien von dem Orte, wo die Gerichte etabliret, und ohne Permiſſion nicht verreiſen ſollen. Cont. I. 181. 182. mit Bewilligung des gantzen Collegii können Advocaten in Ferien verreißen, müſſen aber beſorgen, daß die Schriften darinne verfertiget und übergeben werden. Cont. IV. 329. wie es bey Neu-Märckſcher Regierung bey herankommenden Ferien mit denen Sachen und Aufſetzung derer Verhöre ſoll gehalten werden. Cont. IV. 320. 321. was in Ferien denen Cantzeliſten beym Cammer-Gerichte oblieget. II. I. 373. item, den Bothen-Meiſter. 376.

Feſt. Feſt-Tage.

Lehre davon. I. I. 242. welche bey der Reformation beybehalten. ibid. warum derer Heiligen. ibid. wem auf denen hohen Feſten die Opfer gehören. 255. wie die Feſte zu feyern. I. II. 103. 115. 127. V. I. 3. wie Johanni, Mariä-Kirchgang und Mariä-Heimſuchung. I. II. 125. 126. it. der Crönung. 187. 189. welche auf den Sontag zu verlegen, und welche nicht. I. I. 243. 255. wie zu halten, wenn die Wochen-Märckte auf hohe Feſt-Tage fallen. 311. wenn mit denen Feſten ein Buß-Tag concurrirt. I. II. 95. 101. 103. was für Sachen in Feſt-Tagen unterbleiben ſollen. I. II. 116. V. I. 3. wie die Contravenienten zu beſtrafen. I. II. 116. V. I. 4. ob an Feſt-Tagen in Bier-Häuſern Muſic erlaubt. I. II. 116. 171. und Gäſte zu ſetzen. 171. Sauffereyen an ſolchen Tagen, ſind in Städten und Dörfern verbothen. V. III. 152. 279. auch das Schleuſſen in Finow-Canal. Cont. III. 210. wie ferne es aber Fiſchhändlern erlaubt. ibid. Joachimsthaliſche Gymnaſiaſten, wie ſie ſich Feſt-Tags zu verhalten. I. II. 256. was an ſolchen Inſpectores des Seminari theologici zu beobachten. 259. conf. **Sonntag. Sabbath. Feyertage.**

Feſtung,

erforderliche Requiſita zur Uebergabe einer Feſtung. III. I. 64. wie ſonſt der Commendant zu beſtrafen. ibid. daraus ſollen die Obriſten und Capitains ohne Permiſſion nicht reiſen. III. I. 68. deren Wälle und Fortificationes gehören unter Jurisdiction des Gouvernements. Cont. I. 32. aber nicht die Bürger in der Stadt unter die Jurisdiction der Chefs oder Commandeurs der Regimenter in denenſelben. III. I. 475. welche in Auſſenwercken ſich aufhalten, gehören unter des Gouvernements Jurisdiction. Cont. I. 32. darinne iſt ein Grund- und Hypothequen-Buch zu halten. ibid. wie die auf Feſtungen gefangene Soldaten zu verpflegen. III. I. 353. wegen Annehmung derer Inquiſiten darinne, wie es wegen der Ordre zu halten. Cont. I. 149. ſeqv. dahin ſollen Delinquenten, wenn ihnen der Staupbeſen zuerkannt, Zeit Lebens gebracht, und nicht des Landes verwieſen werden. Cont. II. 169. Zigeuner, Vagabonds und Bettler, wenn ſolche dahin zu bringen. Cont. IV. 48. 81. 82.

Feſtungs-Arbeit, zu ſelbiger ſollen die Bettler angehalten werden. I. II. 238. Cont. I. 332. wenn ſie erkannt, dürffen regulariter Acta nicht zur Confirmation eingeſandt werden. II. III. 165. doch muß um Ordre an den Commendanten Anſuchung geſchehen. 166. wegen gewaltſamer Einbrüche und Gewaltthätigkeit, Delinquenten auf ewig zuzuerkennen. Cont. IV. 290. wenn Soldaten in Kriegs-Rechte zuerkannt, Acta an das General-Auditoriat zu ſenden. Cont. II. 197. 198. hat wieder die Banqueroutiers ſtatt. II. II. 52.

Feſtungs-Straffe, wenn nicht mehr erlaubt, ſolche in Geld-Buſſe zu verwandeln. Cont. III. 179. eines Diebes in Reſidenzien, wenn er ſolche ausgeſtanden, ſoll er des Landes verwieſen werden. Cont. III. 143. 144.

Fett,

iſt in unteren Behältniſſen zu verwahren, und mit Lichte nicht dazu zu kommen. V. I. 273. ſoll des Nachts nicht geſchmoltzen werden. 146. 157. 197. 243. 273. conf. **Talg. Denen Fettweyde-Pächtern,** ſollen die Schlächter, das auf dem Stalle habende Vieh, abnehmen. Cont. I. 409. 410.

Feu-

Feudum,

ſoll ex Hypotheca generali nur in ſubſidium hafften. II. II. 9. feudi revocatio, wie weit in der Neu-Marck ſtatt hat. II. V. 5. wer in Feudis zur Vormundſchafft zu laſſen. II. II. 64. wenn Feuda mediata mit immediatis wegen derer Gräntzen in lite, wie ferne dem Cammer-Gerichte jurisdictio zuſtehet. VI. I. 26. 108. conf. **Lehn.**

Feuer.

Feuer-Ordnungen in *Reſidentzien*, Berlin und Cölln, von 15. Julii 1672. V. I. 143. ſeq. 156. und hat dieſelbe folgende Titul:

Tit. 1. Von Abſchaffung deſſen, was zur ſchädlichen Feuers-Brunſt Anlaß zu geben pfleget. 143. 144 145. 146. 147.

Tit. 2. Von Præparatorien, Feuer-Zeug oder Inſtrumenten, deren bey beſorglichen Feuers-Nöthen man ſich zu gebrauchen hat. 148. 149. 150.

Tit. 3. Wie und welchergeſtalt in Feuers-Nöthen hülffliche Hand geleiſtet und zu Löſchung und Dämpfung der Feuers-Brunſt ein jeder zu Hülffe kommen ſoll. 151. 152. 153. 154. 155. 156.

Feuer-Ordnung der *Reſidentz*-Stadt Friedrichs-Werder, von *8. Nov. 1672.* V. I. 155. ſeq. 168. dieſe enthält nachſtehende Capita.

Cap. 1. Von dem, was zu Verhütung einer Feuers-Brunſt dienſam. 155. 156. 157.

Cap. 2. Von den Feuer-Städten, wie ſie zu erbauen, zu reinigen und zu beſichtigen, damit die Feuers-Gefahr abgewendet und Schade und Unglück deſto eher verhütet werde. 158. 159.

Cap. 3. Von der Nacht-Wache, wie zu Verhütung der Feuers-Gefahr zu beſtellen. 160.

Cap. 4. Von denen Feuer-Inſtrumenten. ibid.

Cap. 5. Von denen Aemtern und Verrichtungen, ſo vor der Entſtehung einer Feuers-Brunſt dienſam. 161. 162.

Cap. 6. Von dem, wenn Feuer auskommet, wie daſſelbe zu löſchen, und was dabey zu verrichten. 163. 164. 165.

Cap. 7. Von dem was zu thun, wenn das Feuer fort fleuget, und an zwey Oertern zugleich brennet, oder wenn in Berlin oder Cölln Feuer auskommet, was die Einwohner in Friedrichs-Werder verrichten ſollen. 166.

Cap. 8. Von dem, wenn das Feuer gelöſchet, was darauf zu verrichten. 166. 167. 168.

Feuer-Ordnung aufm Lande in der Chur- und Marck Brandenburg, von *26 Jan. 1701.* V. I. 169. 170. 171. Declaration derſelben, vom 12 Oct. d. anni, die Brunnen aufm Lande in guten Stande zu halten. 172.

***Revidirte* Feuer-Ordnung derer *Reſidenz*ien auch Vorſtädten, Berlin, Cölln, Friedrichs-Werder, Dorotheen- Friedrich- und Königs-Stadt, von** *3 May. 1707.* V. I. 191. ſeq. 214. und dieſe enthält folgende Titul:

Tit. 1. Von Abſchaffung deſſen, was zu ſchädlichen Feuers-Brünſten Anlaß geben könnte. 191. 192. 193. 194. ſeq. 199.

Tit. 2. Von Anſchaffung nöthiger Inſtrumenten und Zeuges, ſo bey beſorglichen Feuers-Nöthen zu gebrauchen. 200. 201. 202.

Tit. 3. Wie ein entſtehendes Feuer anzudeuten und kund zu machen, auch was ein jeder bey Löſchung deſſelben zu thun und in acht nehmen ſoll. 203. ſeq.

Tit. 4. Was nach gedämpften Feuer zu thun. 210. 211.

Tit. 5. Von Belohnung derer, ſo bey entſtandenen Feuer, Fleiß angewand, auch wie es mit einkommenden Straffen zu halten, auch endlich von publication dieſer Ordnung. 212. 213. 214.

Feuer-Ordnung vom *20 Sept. 1707.* welche Se. Königl. Majeſtät, in vorkommenden Fällen von denen Soldaten *obſerviret* wiſſen wollen. III. I. 259.

Allgemeine Feuer-Ordnung in denen Städten der Chur Marck, vom *1. Nov. 1718.* V. I. 241. ſeq. 246. dieſe begreift nachſtehende Theile:

1. Theil. Von Abſchaffung deſſen, was zu ſchädlichen Feuers-Brünſten Anlaß geben könnte. 241. 242. 243.

2. Theil. Wie man ſich bey entſtandener Feuers-Brunſt zu verhalten. 244. 245.

3. Theil. Was nach gelöſchtem Feuer zu thun. 246.

Schloß-Feuer-Ordnung in Berlin, vom *13. Jan. 1719.* V. I. 253.

Feuer-Ordnung in denen Städten, vom *4. May. 1719.* V. I. 358.

Nota. Iſt mit der vom 1. Novembr. 1718. faſt einerley.

Feuer-Ordnung in denen *Reſidenz*ien Berlin und Vorſtädten, nebſt Anhang verſchiedener *Edicte* ꝛc. vom *31. Mart. 1727.* **ſamt *Confirmation* vom** *2. April* dict. anni. V. I. 267. ſeqv. 296. ſolche hat folgende Titul:

Tit. 1. Von Abſchaffung deſſen, was zu Feuers-Brünſten Anlaß geben könnte. 267. ſeq. 276.

Tit. 2.

Tit. 2. Von Anſchaffung nöthiger Feuer-Inſtrumente und Geräthes, ſo bey beſorglichen Feuers-Nöthen zu gebrauchen. 276. ſeqv. 280.

Tit. 3. Welchergeſtalt ein entſtehendes Feuer anzudeuten und kund zu machen, auch was jeder bey Löſchung deſſelben thun und in acht nehmen ſoll. 280. ſeq. 291.

Tit. 4. Was nach gedämpften Feuer zu thun. 291. 292.

Tit. 5. Von Belohnung derer, ſo bey entſtandenen Feuer Fleiß angewandt, und wie es mit einkommenden Straffen zu halten, auch endlich von Publication dieſer Ordnung. 293. ſeq.

Anhang dieſer Feuer-Ordnung,

welcher folgende Nomern enthält:

No. 1. Verordnungen, daß die hölzerne Wände nicht mit Leimen, ſondern mit Steinen ausgefüllet, und kein Gebäude anders, als mit Dachſteinen gedecket ſeyn ſoll. 295.

No. 2. Taxe des Schorſteinfegers. V. I. 267.

No. 3. 4. Verordnungen, daß ſo wohl die Fremden als auch die Miethsleute angezeuget werden ſollen. 296. 297. 298.

No. 5. Inſtruction für die Brunnen- und Röhrmeiſter in hieſigen Reſidenzien. 298. 299.

No. 6. Taxe derer Brunnenmacher. 300.

No. 7. (a) Verordnungen wieder diejenigen, welche auf die Straſſen Unflath ſchütten. 301.

No. 7. (b) Desgleichen wieder das junge und unnütze Volck, welches Lerm auf den Straſſen anfänget. ib.

No. 8. Mandata, die gemeinen Brunnen nicht zu beſchädigen noch zu verunreinigen. 302.

No 9. Verordnung, die Bäume auf den Straſſen nicht zu verderben. ib.

No. 10. (a) Reſcript und Verboth, nichts in den Strohm zu ſchütten. V. I. 302. 303.

No. 10. (b) Auch kein zerbrochenes Glaß weder auf die Straſſen noch in den Strohm zu werffen. 304.

No. 11. Mandat, daß die an publiquen Orten geſtohlene zum Verkauf gebrachte Sachen anzuzeigen. ib.

No. 12. Patent, denen Nacht-Laternen keinen Schaden zuzufügen. ib.

No. 13. Reſcript, daß die Profeſſionen, wovon Feuers-Gefahr und Infection zu beſorgen, ſo viel möglich an abgelegenen Orten getrieben werden ſollen. ib.

No. 14. Nacht-Wächter-Ordnung. 305.

No. 15. Königliche Schloß-Feuer-Ordnung. conf. V. I. 253.

Avertiſſement vom 1. May 1743. welchergeſtalt ſich ein jeder Bürger und Einwohner in Reſidenzien Berlin, um alle Feuers-Gefahr zu verhüten, oder darinne dem Nothleidenden zu Hülffe zu kommen, verhalten ſoll. Cont. II. 109. ſeq.

Von Bewahrung des Feuers. V. I. 34. der Feuerſtädte auch Zuthat des Feuers, Rettung und Wehre. V. I. 9. von der Wache. 12. und Hülffe, wenn Brandſchaden geſchehen. ib. Edict vom 23. May 1660. mit dem Feuer nicht ruchloß umzugehen, ſondern wohl in acht zu nehmen. V. I. 139. Feuer, in fremden und Feindes Landen nicht anzulegen. III. II. 66. nicht in Feldern anzumachen, wo Holtzungen anſtoſſen. Cont. II. 193. auch nicht in Hölltzern und Heyden. IV. I. 24. 503. 504. 562. 570. 582. 606. 640. 656. 704. 754. 772. 776. 780. 792. Cont. II. 193. Strafe derer Contravenienten. IV. I. 704. 772. 775. 776. 780. 787. 791. ſolches wird denen Schäfern und Hirten beſonders verbothen. 756. 787. 791. 793. wenn dennoch in denen Heyden aufgehet, wie man ſich desfalls zu verhalten und es zu löſchen. IV. I. 504. 517. 543. 562. 570. 582. 606. 658. 756. 788. 792. VI. I. 205. Cont. II. 194. durch wem es gelöſchet werden ſoll. IV. I. 705. 773. 777. 778. 781. Strafe derer, die es nicht löſchen. ibid. & 756. wer mit in Verantwortung zu ziehen. IV. I. 705. 756. Cont. II. 194. Strafe derer, die es nicht gleich anzeigen. IV. I. 584. 642. item, derer, die davon gewuſt, oder es wohl gar angeleat. 705. 756. wie die zu beſtraffen, welche Feuer in Bäumen anmachen. IV. I. 704. Cont. II. 194. Wenn Feuer entſtehet, iſt die Sturm-Glocke zu ſchlagen. V. I. 149. 163. 204. 244. die Patrouille ſoll das entſtehende anzeigen, und was für Recompens dafür zu geben. III. II. 155. die nechſte Wache ſoll gleich Lerm ſchlagen. III. I. 259. und die Soldaten ſich verſammlen, die Straſſen nach dem Feuer zu beſetzen. 259. 260. auch zum Löſchen mit Hand anlegen. III. I. 170. 171. 219. V. I. 155. 164. 327. iſt geändert. III. I. 260. dabey findet ſich der Major de Jour und der Wacht habende Capitain ein. ibid. Wagen- und Pack-Knechte, was bey Entſtehung des Feuers zu thun haben. IV. III. 375. 400. die Einnehmer und Controlleurs. 405. was die Caſſen-Diener. 414. der Rath. V. I. 10. der Policey-Meiſter. 127. Markt-Meiſter und Stadt-Diener. 165. 204. der Gaſſen-Meiſter. 332. der Commiſſaire de Quartier. Cont II. 54. was die Alt-Meiſter derer Haydwercker zu beobachten. V. I. 209. wie bey entſtandenen Feuer Protonotarii des Cammer-Gerichts ſich zu verhalten. II. I. 371. item, der Cammer-Gerichts-Bothenmeiſter. 376. bey dem Feuer hat der Officier ſeine Soldaten, und der Magiſtrat ſeine Bürger allein zu commandiren. III. I. 84. 107. dabey ſind die Rönnen der Straſſen mit Miſte zuzudämpfen. V. I. 165. 208. Kinder, Krancke und alte Leute, item, Meubles. ſollen auf einen Platz gebracht und Soldaten-Wache zu denen Meubles beſtellt werden. V. I. 153. 162. 164. 260. Verordnung wegen Abſchaffung der Stroh- und Schindel-Dächer, und wie in denen Ställen mit Licht behutſam umgegangen werden ſoll. V. I. 168. 169. 259. Edict, daß auf eine gewiſſe Diſtanz, Brand-Mauren aufgeführet werden ſollen. V. I. 225. 229. wird aufgehoben. 235. Verordnung vom 1. Octob. 1708. wegen Abſchaffung der engen ſteinern und höltzernen Schorſteine, auch von unterſchiedenen zur Abwendung

Feuers-Gefahr, zu beobachtenden Puncte. 227. wird unterm 14. Jan. 1716. renovirt. 238. die schlechten Schorsteine, Schmiede-Essen und Back-Ofen sollen eingerissen und in Residenzien neue gebauet werden. V. I. 311. wie das Feuer auf dem Lande zu verhüten. VI. I. 187. Edict vom 28. Nov. 1718. wegen Verhütung aller Feuers-Gefahr ꝛc. in Städten und Dörfern. V. I. 247. aufm Lande, soll wegen Entstehung Feuer-Schadens, das Schiessen bey Fest-Tagen und andern Gelagen ꝛc. abgestellet werden. 255. Edicte, wegen unvorsichtigen Tobacksrauchen. V. I. 261. Cont. II. 191. und daß die zur Verhütung der Feuers-Gefahr ergangene Edicta und Verordnungen mit mehrern Eifer zur Observantz gebracht, und in allen Dörfern Nacht-Wächter bestellet werden sollen. V. I. 263. daß die Back-Oefen in denen Häusern auf dem platten Lande abgeschafft und auf die offene Strassen des Dorfs sollen gesetzt werden. 265. Patent, daß zur Verhütung der Feuers-Gefahr die Einwohner auf dem Lande keine Reisende oder Passagiers herbergiren, sondern nach denen Wirthshäusern und Schencken verweisen sollen. V. I. 266. auf Feuer und Licht soll ein jeder Haußwirth in Dörffern wohl acht haben. V. I. 169. 247. item, die Gastwirthe, 229. 239. der Schleuße-Meister in Finow-Canal. Cont. III. 165. auch jeder überhaupt damit vorsichtig seyn. V. I. 140. 155. 229. 239. insbesondere Hirten und Schäfer. 140. Becker und Brauer. 9. Soldaten. III. I. 328. V. I. 229. 239. Reuther. III. I. 170. 425. Königl. Academisten in Berlin. I. II. 162. auf die Feuerung bey der Accise muß der Inspector des Packhoffs zu Berlin acht haben. IV. III. 347. der Accise-Cammer-Schreiber soll solches des Abends wohl auslöschen. IV. III. 355. wie sich die Zeidler mit dem Feuer zu verhalten. IV. I. 787. 791. damit soll niemand fischen noch krebsen. 788. 792. Edict, vom 20. Febr. 1719. wie die Haußwirthe in der Chur-Marck, bey welchen Feuer auskömmt, gestrafft werden sollen, wenn sie nicht so gleich Lärm gemacht und über Feuer öffentlich um Hülffe geruffet haben. V. I. 257. wenn ein Feuer auf denen Dörffern entstehet, wie die Wiederaufbauende es zu halten. 231. was diejenigen, so das Feuer zu ihrem Handwerck brauchen, zu beobachten. V. I. 241. sollen mit denen, so in Holtz arbeiten, nicht zusammen wohnen. 272. Feuer-Anlegen, wie bey Soldaten nach Verschiedenheit der Umstände bestraffet wird. Cont. IV. 161. 162. Feuer-Anstalten, gehören zum Ressort der Cammern. Cont. IV. 165. Feuerfangende Sachen, wo liegen, darf nicht Toback gerauchet werden, und wie die Contravenienten zu bestrafen. Cont. II. 193. Verordnung von 1708, wegen Wiederaufbauung der abgebrandten Stadt Crossen. V. I. 217.

Feuer-Casse.

Reglement, vom 15. Octob. 1705. V. I. 173. 174. General-Feuer-Cassen-Reglement vom 1. Jun. 1706. ib. 176. seq. Circulair-Ordre an alle Land-Räthe und Beamte, vom 15. Oct. 1706. nebst Instruction vom 10. Jun. d. a. item, Tabelle, daß die Häuser und Gebäude taxiret, und in die General- Land- und Stadt-Feuer-Casse eingetragen werden sollen. V. I. 181. 183. 185. seq. Verordnung, wieder die Feuer-Casse nicht zu sprechen. 191. anderweitiges Mandat vom 21. Mart. 1708. betreffend die Bestätigung ꝛc. des publicirten Reglements, wegen der General- Land- und Stadt-Feuer-Casse. 213. seq. Resolution vom 15. Juny 1708. auf die von unterschiedlichen Provincial- und andern Städten auch Beambten gesuchte Prolongation zur Bezahlung der Feuer-Cassen-Gelder. V. I. 217. Patent vom 3. Aug. 1708. wegen Bestraffung derer, so mit Einbringung derer Gelder zur Feuer-Casse säumig. V. I. 223. seq. Edict vom 20. Mart. 1709. über unterschiedene Puncte der Feuer-Casse. 231. seq. Patent vom 28. Mart. 1710. wegen derer von Adel und ihrer Unterthanen Häuser und Höfe, so in der Feuer-Casse nicht eingeschrieben, wie es damit gehalten werden soll, wenn sie abbrennen. V. I. 235. Rescript vom 17. Jan. 1711. daß die Feuer-Casse aufgehoben sey. V. I. 236. item, Notificatio vom 2. May 1712. daß nunmehro jeder Einwohner in denen Residenzien sein Hauß taxiren, und in das Feuer-Catastrum eintragen lassen, auch bey Feuer-Schaden nach Proportion davon beytragen solle. V. I. 237.

Dazu soll ein jeder gelassen werden. V. I. 173. 177. item, jedes Hauß soll sub pœna executionis eingetragen werden. 214. wie hoch jedes einzuzeichnen. 174. 179. darinn kann kein Bauer-Hauß unter 50 Rthlr. eingeschrieben werden. 215. wenn ein Eigenthümer stirbt, muß sich der Successor von neuen einschreiben lassen. V. I. 180. wenn ein eingeschriebenes Hauß abgebrandt, was wegen Auszahlung der Gelder zu beobachten. 176. 180. wie zu halten, wenn ein Hauß nur zum Theil abbrennet. 179. item, einige Häuser zur Tilgung der Flamme eingerissen worden. ibid. die daraus zu erwartende Gelder können nicht verarrestirt werden. 176. 180. welche daraus die Ersetzung nicht prætendiren können. 180. in wie weit die Ritterschafft von der Feuer-Casse befreyet. V. I. 216. 229. 232. 233. 236. conf. Feuer-*Societät*.

Feuer-Catastrum.

Jeder soll sein Hauß taxiren und darinne eintragen lassen, auch nach Proportion bey Feuer-Schaden, Beytrag thun. V. I. 237. siehe Feuer-*Casse*.

Feuer-Commissarius,

soll die Sprütze mit genugsamen Leuten besetzen. V. I. 290. auf die Sprützen wohl acht haben und sie nach dem Brande visitiren. 292.

Feuer-Eymer,

sollen in Vorrath gehalten werden, und von wem? V. I. 10. 150. 161. 169. 200. 244. 259. 276. 291. wie viel der geringste haben soll. 276. Strafe derer, die es nicht thun. 34. sind nebst

Feuer-Leitern auf den Rathhäusern vorräthig zu halten. 244. 278. derer Gewercke, wie viel und wo sie aufzuheben. 277. sind mit gewissen Zeichen zu marquiren. ibid. abgegangene sollen wieder angeschaffet werden. 153. 207. sind richtig wieder abzugeben. V. I. 291. 292. Straffe derer, die solche stehlen, hehlen und kauffen. 293. wie ferne der Hauß-Voigt die Feuer-Eymer besorget. Cont. I. 157.

Feuers-Gefahr.

Deswegen sollen Wachen in denen Städten gehalten werden. V. I. 12. desgleichen Wächter, und Kunstpfeiffer auf denen Thürmen. 149. 160. 203. 204. die Patrouillen sollen desfalls des Nachts vigiliren. 148. 160. 203. was die Nachtwächter zu beobachten. 148. 160. was dieserhalb vor Præcautiones wegen der Häuser, so dichte am Wasser stehen, zu nehmen. 202. von Abwendung der Feuers-Gefahr. V. I. 227. 238. 247. Handwercker, wobey Feuers-Gefahr ist, sollen an abgelegenen Orten arbeiten. V. I. 303. denen deshalb publicirten Edicten soll genau nachgelebet werden. 263. vide **Feuer.**

Feuer-Hacken.

Bey Rathhäusern und publiquen Orten zu halten. V. I. 150. 178. sollen ohne Mangel seyn und die Feuer-Herren darnach sehen. 279. sollen in Vorrath gehalten werden, und von wem? III. I. 171. V. I. 10. 110. 150. 161. 169. 201. 228. 244. 259. Straffe derer, so nicht in Vorrath haben. V. I. 34.

Feuer-Herren.

Was sie bey Feuers-Noth zu beobachten. V. I. 245. sollen am ersten sorgen, daß aus ihren Districten Wasser zum Feuer gebracht werde. 283. sich eintheilen, daß etliche auf den Brand, andere auf Zufuhre und Einbringung des Wassers, andere auf die gerettete Mobilien acht haben. 285. ihnen soll sich niemand bey Straffe widersetzen. 245. sollen die Brunnen und Wasser-Thienen oft visitiren. 279. in Berlin sollen die vorzunehmende Baue und Reparaturen untersuchen und welchergestalt. Cont. II. 78. Cont. III. 109. Liste dererselben, nach denen verschiedenen Sprützen daselbst. Cont. II. 119. seqq.

Feuer-Instrumenta.

Was überhaupt in denen Feuer-Ordnungen davon geordnet. V. I. 148. 160. 200. 276. solche soll der Magistrat in Vorrath halten. III. I. 171. V. I. 10. 150. 161. 201. 244. 278. jeder Einwohner und Haußwirth. V. I. 10. 161. 200. 228. 239. 244. 259. Flecken und Dörffer. 169. 248. V. III. 230. 231. wie viel jede Zunfft. V. I. 200. 201. 277. wo und wie viel derselben auf dem Schlosse in Berlin zu verwahren. 254. die bey der Accise, sind von Pack-Hof-Inspectore in brauchbaren Stande zu halten. IV. III. 347. was Wage- und Packknechte dabey zu thun haben. 375. 400. daß solche gehalten werden, soll Commissarius loci vigiliren. III. I. 293. wer darauf acht zu haben. V. I. 150. 162. Häuser sollen dazu gebauet werden. 150. 161. Amt der Feuer-Instrumenten-Inspectorum. 162. was wegen derer publiquen der Policey-Director in Berlin zu beobachten hat. Cont. II. 63. bey entstandenen Feuer sollen die Feuer-Instrumenta von denen Wachen geschickt werden. III. I. 259. wie nach gelöschten wieder zu sammlen. V. I. 211. 246. 292. Straffe derer, die solche berauben oder beschädigen. 246. 293. Edict vom 10. Nov. 1728. gegen die, so die Feuer-Instrumente in Residenzien Berlin beschädigen und berauben, daß solche mit der empfindlichsten Leibes- und nach Befinden mit der Lebens-Straffe beleget werden sollen. V. I. 309. conf. **Feuer. Feuer-Eymer. Feuer-Leitern. Feuer-Rüstungen. Feuer-Sprützen** ꝛc.

Feuer-Leitern.

Von wem vorräthig zu halten. V. I. 10. 150. 161. 201. 244. 259. wo Bürger ihre haben sollen. 10. 277. mehr kurtze als grosse zu halten. 279. und allemahl in guten Stande. ib.

Feuer-Mäuern.

vid. **Schorsteine.**

Feuer-Rüstungen.

Patent von 1661. daß Feuer-Rüstungen angeschaffet, Rohr und Stroh-Dächer abgethan ꝛc. werden sollen. V. I. 141. Circular-Rescript von 1686. an die Magistrate, wegen Visitation der Feuer-Stellen und Anschaffung der Feuer-Rüstung. 167. von publiquen, soll keine Accise gegeben werden. IV. III. 490. vide **Feuer-*Instrumenta*.**

Feuer-Sachen.

Seynd von denen Gouvernements in Guarnison, denen Cammern und Magistraten, conjunctim zu tractiren. Cont. I. 32. wo die Conferenzien deshalb zu halten. ibid. in wie ferne deshalb bey dem Magistrat, die Frantzösischen ꝛc. Colonien-Richter Votum und Session haben. Cont. I. 294. 295.

Feuer-Schaden.

Wenn geschehen, wie denen Abgebrannten aufzuhelffen. V. I. 12. wie es dabey auf'm Lande zu halten. V. III. 231. mit was Proportion derselbe nach abgeschaffter General-Feuer-Casse zu ersetzen. 237. wie es alsdenn wegen des Holtzes zum Wiederaufbauen zu halten. IV. I. 501. 515. 537. wie zu bestraffen, wenn durch muthwillig Schiessen geschiehet. Cont. I. 298. was die Kriegs- und Domainen-Cammer wegen der Wiederaufbauung zu beobachten. Cont. II. 23.

Feuer-Societät.

Reglement vom 29. Dec. 1718. wie es bey der in denen Residenzien aufgerichteten Societät mit dem von denen Eigenthümern derer Häuser zur Ersetzung eines Feuer-Schadens aufzubringenden Beytrag zu halten. V. I. 249. seq. wie an denen Orten, wo dieselbe aufgerichtet ist, die Grund-Stücke in das Grund- und Hypothequen-Buch einzutragen. II. II. 113. was wegen derer in die Feuer-Societät combinirten Dörfer zu beobachten. V. I. 169. 170. 247. insbesondere wenn eines von denen combinirten abbrennet. ibid. conf. Feuer-*Casse*.

Feuer-Sprützen.

Wie viel deren zu Berlin seyn sollen. V. I. 160. 201. 208. 209. 278. 279. auf dem Schlosse daselbst. 254. auf denen Dörffern. 169. wie ofte zu probiren. 162. 202. 244. 259. 279. welche Handwercker in Berlin dazu bestellet. 208. 209. 289. 290. bey der Probe soll jeder erscheinen, der zum Feuer geordnet ist. 279. wie viel Leute zur Reinigung derselben seyn sollen. 162. was die Sprützenmeister zu beobachten. 286. 290. item, die Rothgiesser. V. I. 152. 202. 206. wer die Schlüssel zu denen Sprützen verwahret. V. I. 244. 254. 287. Liste derer bey denen sämtlichen Sprützen in denen Residenzien Berlin ꝛc. bestelleten Feuer-Herren, Stadt-Verordneten, auch Sprützen- und Druck-Meistern. Cont. II. 119. siehe mehreres in denen Feuer-Ordnungen. & conf. Handsprützen.

Feuer-Stätte. Feuer-Stellen.

Wie sie zu erbauen, zu reinigen und zu besichtigen. V. I. 158. 241. von wem und wie ofte zu visitiren. 9. 147. 159. 167. 199. 241. 409. auf dem Lande quartaliter zu visitiren. V. III. 231. Circulare vom 3. Nov. 1686. an die Magistrate, wegen Visitation der Feuer-Stellen. V. I. 167. VI. I. 577. was dabey zu beobachten. ibid. & V. I. 241. darüber soll Commissarius loci vigiliren. III. I. 293. wie es der Rath halten soll, wenn etliche gefährlich scheinen. V. I. 9. die in verblendeten Holtzwerck stehen, sollen abgeschafft werden. 144. 158. 192. 241. 268. item, alle gefährliche. 239. 241. 260. 312. Stroh nicht nahe daran zu legen. 170. siehe oben unter Feuer, die Feuer-Ordnungen.

Feuer-Visitation,

soll öfters gehalten werden. V. I. 263. 276.

Feuer-Wache.

Reglement vom 15. Dec. 1729. für die Bürgerschafft in Residenzien. V. I. 309. seq. davon ist niemand frey, als würckliche Königliche Bediente. 288. eximirte müssen aber ihr Gesinde, mit Pferden, Eymern oder Sprützen zum Feuer schicken. 287. 288.

Feuer-Werck.

Sollen die Studiosi zu Franckfurth innerhalb der Stadt nicht loßbrennen. I. II. 44.

Feuer-Zeug.

Hirten und Schäfer dürffen solches von Walpurgis bis Michaelis nicht bey sich in Heyden führen. Cont. II. 194.

Feyer. Feyertag.

Von Haltung der Feyer. V. I. 3. 33. Edicte wegen der Sonntags-Feyer. I. II. 105. 109. 147. 153. 171. 177. 227. wie die Uebertreter zu bestraffen. I. II. 181. 193. V. III. 227. Edict von der Sonntags-Feyer und Verlegung der Jahr-Märckte, so sonst am Sonntage gehalten worden. I. II. 85. Patente wegen der Sonntags-Feyer bis Nachmittags 5 Uhr. 89. wegen der Sonn-Fest- Buß- und Beth-Tage. 115. wie der Char-Freytag, Johannis und andere Feste zu feyern. 123. 125. 127. der Krönungs-Tag. 131. 187. 189. das reformirte Kirchen-Jubilæum. 185. das Jubilæum wegen der erlangten Chur- und Marck Brandenburg. I. II. 195. das Jubilæum Reformationis Lutheri. 213. 249. ob die Feyer-Tage mit unter die Respit-Tage zu rechnen? II. II. 26. 221. ob an selbigen die Zahlung zu fordern, wenn der Wechsel verfallen. ibid. vor- und in denen Feyertagen soll in Städten und Dörffern nicht geschossen werden. Cont. I. 297.

Fiacres.

Declaratio des Reglements vom 8. April 1740. Cont. I. 335. über dieselben hat der Policey-Director die Inspection. Cont. II. 64. wie die Fiacres sich verhalten sollen. Cont. I. 335. sollen keine Krancke nach der Charité oder Lazareth bringen, Leichen fahren oder denenselben folgen, auch keine Soldaten und Unter-Officier nach dem Zapfenstreich einnehmen. 335. 336. Hochzeit-Fuhren sollen ihnen gelassen werden. 335. statt der geordneten 6 Gr. sollen ihnen vor die erste Stunde 8 Gr. bezahlet werden. ibid. Eximirte sollen ihnen nicht Eintrag thun. ibid. sollen an verschiedenen Orten der Stadt sich eintheilen und nicht zusammen an dem Schlosse halten. Cont. II. 64. ein mehreres als ihre Taxe besaget, nicht fordern. ib.

Das Reglement vom 16. Jan. 1740. für die privilegirte Mieths-Fuhrleute in Berlin, so die Fiacres halten, wird in dem folgenden Supplemente zu finden seyn.

Fichten-Holtz.

vid. Kiehnen-Holtz.

Fidei-Commissum.

Wie es bey denen Fidei Commiss-Güthern und Pactis familiæ zu halten. II. II. 116. in Schlesien. Cont. IV. 272. Fidei-Commissa familiæ sind bey der Lehns-Registratur anzuzeigen. II. V. 134. darinne wird possessio sine apprehensione devolvirt. II. I. 636. wie es bey einem Fidei-Commisso mit der Vormundschaft zu halten. II. II. 64. ob und wie zur alienirung der Fidei-Commiss-Güter, derer Vormündere Consens

Conſens gültig iſt, wenn der Unmündige auf ſelbige eine Anwartſchafft hat. II. II. 73. wie die Güter, ſo mit Fidei-Commiſs beleget ſind, in Concurſu zu lociren. 152. binnen welcher Friſt die Erben ſolche ins Hypothequen-Buch müſſen eintragen laſſen. II. II. 116. Cont. IV. 272.

Fidejuſſio. Fidejuſſor.

vid. Bürge. Bürgſchafft.

Filial.

von denen Filialen, ſo den Haupt-Pfarren vor alters incorporiret geweſen. I. I. 300. ſoll von der Haupt-Kirche nicht getrennet werden. 267. 283. ob und wenn deswegen beſonders die confirmation zu erlangen. 399. wie es mit Vocationibus zu halten, wenn ſummus Epiſcopus Collator in Filia iſt. I. I. 429.

Finantz-Sachen.

Wie es damit beym Tribunal zu halten. II. IV. 63.

Findlinge,

wie zu verſorgen. I. II. 136.

Finow-Canal.

Notificatorium wegen des Zolles, vor die, durch den neu-angelegten Finow-Canal gehende Preußiſche Butter. Cont. III. 157. Inſtruction vom 22. Junii 1747. vor die Schleuſe-Meiſter daſelbſt. Cont. III. 161. Reglements vom 22. ejusd. dicti anni. wie es wegen des Waſſers bey den Königl. Wercken und Mühlen daſelbſt zu halten. Cont. III. 165. ſeq. von 9. Nov. ejusd. anni, wegen derer alldort zuerhebenden Zoll- und Schleuſſe-Gelder. Cont. III. 203. ſeq. ſammt Zoll- und Schleuſſe-Geld-Rollen. 210. ſeq. 246. ſeq.

Zoll- und Schleuſſe-Geld ꝛc. im Finow-Canal, ſoll in der Auf- und Niederfahrt nur an einem Orte gegeben werden. Cont. III. 157. 205. davon iſt niemand frey. 208. Adeliche, Beamte und Pächter müſſen ſolches erlegen, von dem was ſie verſenden und wieder kommen laſſen. ibid. Saltz-Kähne und Mundirungs-Sachen geben kein Aufzugs-Geld. ibid. Directores und Inſpectores, was ſie zu beobachten. Cont. III. 168. das Officium Fiſci. 169. Zoll-Verwalter und Controlleurs. 207. der Stadt-Mühlen-Meiſter zu Neuſtadt. 168. der Schleuſe-Meiſter, wegen der Schleuſſe-Zettul. 210. wenn beym Canal etwas ſchadhaft. Cont. III. 161. 168. Räumung und Beſſerungs-Koſten, giebt die Canal-Caſſe. 163. was wegen des Waſſers beym An- und Ablaſſen der Schleuſſen zu beobachten. 161. 162. wenn auſſerordentlicher Zuwachs des Waſſers. 163. Aufſicht auf die neugezogne Graben, daß die Ufer vom Vieh nicht eingetreten werden. 164. niemand ſoll Holtz und Steine am Ufern ablagern. ibid. noch ohne Zoll- und Schleuſſe-Zettul ſchleuſſen. 163. auch nicht ein Kahn alleine. ibid. limiratur. 210. noch Sonn- und Bußtags die Schiffer. 163. 210. ob denen Fiſchern Sonntags zu ſchleuſſen erlaubt. ibid. gegen dem Schleuſſe-Meiſter, Canal- und Schleuſſe-Bedienten, ſollen Schiffer und ihre Knechte ſich beſcheiden aufführen. 163. 209 Wohnung des Schleuſſe-Meiſters, wer im Stande erhält. Cont. III. 165. deſſen Beſoldung und Emolumenta. 166. ſoll ohne permiſſion der Bau-Caſſe nicht eine Nacht von der Schleuſſe bleiben. 165. Schiffer ſollen mit ihren Rudern und Stacken nicht an die Schleuſſen-Wände und Boden ſetzen. 163. wo ſie den Zoll erlegen ſollen. 205. müſſen wegen des Zolles-Schleuſſe-Kahn- und Aufzugs-Geld, die Zoll-Zettel bey den Zoll-Aemtern produciren. 207. wenn ſie zwiſchen denen Haupt-Zoll-Städten noch mehr Güter annehmen, was ſie zu thun. ibid. Schleuſe-Geld, wie viel vor einen Kahn. Cont. III. 205. item, Kahn- und Aufzugs-Geld. ibid. Zoll-Freyheit, ſoll bey dieſem Canal demjenigen verbleiben der ſolche aufm Lande gehabt. 208. Zoll-Bediente, was ſie wegen Abſtellung der Unterſchleiffe in acht nehmen ſollen. ibid. Ober-Schleuſſe-Meiſter, wie er ſich wegen der eintzeln ſchleuſſenden Kähne und dafür zu erlegenden 8 Gr. verhalten ſoll. Cont. III. 210.

Firmelung. Firmung.

Von der Confirmation oder Firmung derer Getauften. I. I. 193. ſoll vom Biſchoff mit Auflegung der Hände geſchehen. 194. der Reformirten Kirche in Pohlen, Lehre davon. I. I. 503.

Fiſcal. Officium Fiſci.

Von Fiſcaliſchen Sachen, ſiehe das Verzeichniß des II. Theils III. Abth. pag. 16. ſeq.

Reglement von 20. Aug. 1722. wornach ſämtliche Fiſcæle bey denen Proceſſen und Fiſcaliſchen Verrichtungen ſich zu achten. II. III. 125. ſeq. item, Reſcript von 19. Maj. 1738. wegen des zu Beſchleunigung aller Fiſcaliſchen und Inquiſitions-Sachen aufgerichteten Collegii Fiſci. Cont. I. 151. von Fiſcaliſchen Sachen und denen dazu verordneten Bedienten. II. I. 387. ſeq. General-Pflicht, ſo den Fiſcælen obliget. ibid. ſollen über die Edicta und Verordnungen halten. II. III. 59. Cont. IV. 35. wo beſtellet werden ſollen. II. I. 804. ob über Kirchen-Güter. I. I. 270. deſſen Eyd 322. und Amt in geiſtlichen Sachen. 337. ſollen auf die Viſitationes der Kirchen und Schulen acht haben. I. I. 567. in Lehn-Sachen, was zu beobachten. II. I. 388. bey denen Gerichts-Tagen. ibid. ſoll Fiſcus ſeines Amts in Cammer-Gerichte wahrnehmen. Cont. I. 112. bey allen Verhören im Cammer-Gerichte ſollen Fiſcæle aufwarten. II. I. 151. limitatur, einer ſoll wenigſtens zugegen ſeyn. II. I. 388. 752. II. III. 125. Cont. I. 190. ſollen der publication derer Sentenzien beym Tribunal mit beywohnen. II. IV. 100. dem General-Fiſcal gehörige ſubordination erweiſen. Cont. IV. 35. werden in ihn verwieſen. II. III. 37. Liſte derer ſelben, ſo bey dem Cammer-Gerichte beybehalten worden. Cont. IV. 59. was bey pœnal Fällen zu beobachten. II. I. 724. wenn ſie wieder jemanden agiren, wie

ſie ihr petitum einzurichten haben. II. I. 752. Cont. I. 190. ſollen beſtraft werden, wenn ſie die gehörige Inſtantz unnöthig vorbey gehen. Cont. I. 129. ihnen ſollen Acta auf Verlangen vorgeleget werden. II. III. 129. Cont. I. 361. ſollen keine Geſchencke nehmen. II. I. 391. verſchwiegen ſeyn. ibid. was ſie zu beobachten, wenn Advocaten bey der Appellation ihren Nahmen verſchweigen. II. V. 121. wenn in Supplicatis ungebührliche Expreſſiones wieder Collegia oder Unwahrheiten geſetzt werden. II. I. 504. Cont. III. 170. ſollen auf die Banqueroutiers acht haben. II. II. 52. 212. und wegen der Schutz-Juden vigiliren, ſo banquerout werden. ꝛc. Cont. III. 300. oder geſtohlene Sachen kauffen und verheelen. Cont. III. 140. ſollen wegen des procurirens in Juſtitz-Sachen vigiliren. Cont. IV. 57. wegen derer Canonicorum, ſo die Statuten-mäßige Reſidenz unterlaſſen. Cont. II. 184. 186. die contraventiones des Gerichts, beym Ober-Gerichts-Fiſcal bekannt machen. II. I. 208. auf die Sportul-Ordnung acht geben. Cont. I. 208. was ſie wegen contravention wider die Sportul-Ordnung der Unter-Gerichten in Reſidenzien zu beobachten. Cont. I. 170. wegen contraventionen der Collecten. 212. der Begräbniß-Sachen und Leichen-Reglements. Cont. III. 140. Cont. IV. 7. derer verruffenen Spaniſchen Piſtolletten. Cont. I. 242. derer Bremiſchen 8. und 4 Gr. Stücke. Cont. I. 262. der verruffenen Gold- und Silber-Müntze. IV. I. 1347. Cont. IV. 54. ſ. **Müntze**. der verbothenen fremden Tücher und Zeuge. Cont III. 178. ſollen acht haben, daß Advocaten ſich unter einander keine dilationes verſtatten oder die Schriften zu ſpät einbringen. Cont. I. 264. daß adeliche Vaſallen und Unterthanen ſich nicht auſſer Landes begeben. Cont. IV. 24. daß Königliche Bediente ſich nicht von denen Collegiis entfernen. Cont. I. 182. daß Bücher und Schrifften, cenſirt werden. Cont. III. 296. Cont. IV. 152. Prediger über ihre Gebühren nichts fordern. Cont. I. 260. noch ohne Erlaubniß auf Koſten der Kirchen proceſſiren. ibid. ſollen acht auf die Policey haben. Cont. I. 411. ſeq. Cont. II. 5. aufs Dienſt-Reglement halten. VI. Nachl. 64. auf die contraventiones wieder die Edicta von Wechſel-Sachen. II. II. 23. 230. daß nicht gleich mit perſonal-Arreſt verfahren werde, wenn die Clauſul: **nach Wechſel-Recht**, in der Obligation befindlich iſt. II. II. 104. item auf die Wucherer. II. III. 4. auf die Vervortheilung junger Leute. II. II. 102. auf die depoſiten-Gelder. 100. 243. das Vollſauffen. II. III. 117. daß die Medicinal-Edicte gehalten werden. V. IV. 221. 237. die Criminal-Ordnung. II. III. 62. 110. das Fiſcaliſche Reglement. 128. auf die Verſorgung derer Armen. I. II. 239. ſollen die Armen-Sachen übernehmen. II. I. 7. 37. und acht haben, daß die Stipendia ihrer Fundation gemäß angewendet. I. II. 262. Unmündige bevormundet werden. II. II. 77. was ſie bey Poſſeſſions-Streitigkeiten zu beobachten. II. I. 724. wegen des Gold- und Silber-Schmeltzens. IV. I. 1344. der verbothenen Ducaten-Societät. Cont. III. 300. der zu liefernden Sperlings-Köpfe und Krähen-Klauen. Cont. II. 192. wegen des Finow-Canals. Cont. III. 169. der Marinen-Caſſe, wenn ſelbige von jemanden nicht befriediget worden. IV. V. 151. 155. conf. *Marinen-Caſſe*. wegen derer Ziegeuner. V. V. 72. Cont. I. 302. wegen Zoll-Defraudationen. IV. I. 460. V. II. 374. wegen derer Land-Reuther. II. I. 527. 570. was ſie bey deren Verrichtungen beſonders zu bemercken. 571. Fiſcæle, ſollen die Unterthanen nicht zur Ungebühr actioniren. Cont. III. 3. Particuliers mit Proceſſen nicht fatigiren. Cont. III. 146. die würcklichen Beſitzer derer Grund-Stücke oder Gerechtigkeiten nicht in Anſpruch nehmen. ibid. wenn ſie ſehen, daß ſie mit einer ihnen aufgetragenen Sache nicht fort kommen können, ſollen ſie nicht gezwungen werden ſolche fort zuſetzen. Cont. III. 142. ſonſt der Committens die Koſten tragen ſoll. ibid. ſollen wegen derer hohen- und hazard-Spiele vigiliren. Cont. II. 198. Edicte, daß die Fiſcæle auf die Baſſette und Landsquenetts-Spiele acht haben ſollen. II. III. 57. 159. ſollen das ſchuldige Brief-Porto von denen Empfängern eintreiben. IV. I. 1068. in denen Collegiis wegen derer Executionen ſelbſt nachfragen. II. I. 571. aus denen Cantzleyen ohn entgeltlich nichts verlangen, was die Partheyen auszulöſen ſchuldig ſeyn. II. III. 129. wie ſie bey entſtandenen Concurs eines Königlichen verrechneten Dieners, die Liquidation zu bewerckſtelligen haben. II. II. 149. ſollen von denen in Accis-Sachen ex officio vorzunehmenden General-Unterſuchungen, dem Commiſſario loci erſt Anzeige thun. IV. III. 499. darinne ohne der Cammer ſpecialen Commiſſion ſich keiner Unterſuchung anmaſſen. ibid. wenn einer bey Unterſuchung eines Accis-Verbrechens concurrirt, was wegen des Fiſcals honorarii vor ein Unterſchied zu beobachten. ibid. auf des Fiſcals Intervention in Injurien-Sachen, ſollen die Partheyen ſich einzulaſſen ſchuldig ſeyn. II. I. 652. 665. ſollen nichts von denen Straffen fordern. II. I. 388. wie, wenn ſie die Proceſſe geführet. 254. ihnen ſollen von Collegiis die dictirten Straffen bekannt gemacht werden. II. I. 803. Cont. I. 118. ob in Berlin die Policey-Straffen. Cont. I. 412. Amt bey Eintreibung der Geld-Straffen. II. I. 390. II. III. 37. Cont. I. 303. Reglement, daß ihnen der ſechſte Theil derer von ihnen beygetriebenen Straffen pro Quota fiſcali erlaubt. Cont. IV. 175. was ſie von beygetriebenen Abſchoß-Geldern erhalten. Cont. III. 85. item, von Steuern, Confiſcationibus und caduquen Erbſchafften. Cont. IV. 341. deren Gebühren bey frantzöſiſchen Gerichten. II. I. 610. bey der Neu-Märckſchen Regierung, ſollen ſie die zur Sportul-Caſſe geordnete Gelder nicht eintreiben. Cont. IV. 137. auch nicht die kleinen Straffen, und wer ſonſt. 338. brauchen kein Stempel-Papier in ihren Amts-Berichten. II. IV. 87. ob und wenn ihnen zu verreiſen erlaubet, auch wie ſie unterdeſſen wegen ihrer Sachen

ſich proſpiciren ſollen. II. III. 127. ſollen nicht mehr Reiſe-Koſten, ſondern Frey-Päſſe zu Amts-Reiſſen bekommen. IV. I. 1135. wie viel Vorſpann zu einer Inquiſition auf dem Lande. Cont. I. 7. 8. wie viel Diæten. ibid. mit denen müſſen ſie ſich begnügen. 199. nicht doppelte anſetzen, wenn auf einer Reiſe mehr als eine Inquiſition zu halten. 8. was ſie wegen des Brauens auf dem Lande, Bier, Wein und Brandeweins, auch darunter gehenden Unterſchleiffs zu beobachten. Cont. I. 41. ſeq. 44. wegen Wein und Bier-Verfälſchung. III. I. 382. Straffe, wenn Fiſcæle in ihrem Amte nachläßig ſind. II. III. 37. die ſich diſtinguiren, ſollen avancirt werden. Cont. II. 6. wer auf derſelben Verhalten acht haben ſoll. Cont. III. 3. Cont. IV. 36. Commiſſariats Fiſcæle, ob wie andern Advocaten beym Cammer-Gerichte zu advociren erlaubt. II. I. 391. Fiſcal des Collegii Medici, Obliegenheit. V. IV. 73. ſoll denen Examinibus derer Apothecker ꝛc. beywohnen. 203. deſſen accidenzien dafür. 204. Juramentum Procuratoris Fiſci generalis. II. I. 9. Eyd des Hof-Fiſcals. 264. des Jagd-Fiſcals ibid. was er wegen des jährlichen Meyen-Setzens zu beobachten. Cont. III. 178. Amt des Hof- und Jagd-Fiſcals. II. I. 253. wenn die Fiſcæle den Advocaten-Eyd ablegen müſſen. II. III. 126. ſind von Ablegung des juramenti calumniæ frey. II. I. 423. item, von Appellations-Eyde. II. IV. 31. Fiſcæle, wie und wo zu examiniren. Cont. I. 102. 103.

Fiſcaliſche Sachen, ſollen bey dem Cammer-Gerichte ausgemacht werden. II. I. 379. II. III. 163. wenn den Præſidenten und Räthen darinne die Pflicht erlaſſen wird. II. I. 359. darinne ſoll das Ober-Appellations-Gerichte nicht partheniſch ſprechen. II. IV. 23. wenn darinne Proceſſe anzufangen, was Advocati zu beobachten. Cont. IV. 73. 330. 331. die von geringer importanz, können per mandatarium ausgeführet werden. II. I. 652. der Mandatarius kann den vorgeſchlagenen Vergleich, ad referendum, annehmen. 603. in wichtigen ſollen Hof-Fiſcæle mit denen Hof-Advocaten communiciren. II. I. 390. ob in fiſcaliſchen Sachen præſentia perſonalis nöthig. II. I. 603. 652. ſollen, wegen nicht erlegter Gebühren, nicht aufgehalten werden. II. III. 129. zu deren Siegelung iſt denen Fiſcælen mit Königl. Siegeln an die Hand zu gehen. 171. wie ſie es wegen des Stempel-Papiers zu halten haben. II. I. 819. 821. ob und wie ferne Poſt frey? IV. I. 952. 1111. 1114. VI. II. 391. Klage, wie ſelbige nach Unterſchied derer Verbrechen anzuſtellen. II. III. 189. fiſcaliſche Sachen ſind umſonſt zu expediren. II. I. 371. wenn ſie zum Urtheil verſchickt werden, wer die Koſten tragen muß. 712. Cont. IV. 340. wie darinne das Ober-Collegium-Medicum procediret. V. IV. 260. conf. *General-Fiſcal. Cammer-Fiſcal. Jagd-Fiſcal. Fiſcus.*

Fiſcaliſche-Bediente.

Was ſie thun und beobachten ſollen ꝛc. ſiehe vorſtehend unter Fiſcal. In caſibus protractæ ſeu denegatæ Juſtitiæ, wo ſie ſich zu beſchweren haben. II. III. 161. Procurator Fiſci. II. I. 9. des Fiſcal-Bothens Verrichtung. II. I. 378. wenn er kranck. ibid.

Fiſcaliſches Collegium,

deſſelben Errichtung, Membra und Inſtruction. Cont. I. 151. ſeq.

Fiſcaliſche Inquiſition.

Ohne gnugſame Urſache niemanden damit zu beſchweren. II. I. 389. Cont. III. 142. wenn ſolche einem Hof-Fiſcali committirt wird, wornach er ſich achten ſoll. II. III. 67. wie die Fiſcæle ſich dabey zu verhalten haben. II. III. 68. 134. 389. Cont. I. 8. wie ſich Fiſcus in criminalibus bey Führung des Beweiſſes zu verhalten hat. II. I. 389. ſollen ohne vorherige Anfrage nicht zur ſpecial Inquiſition ſchreiten. II. III. 166. in denen bey andern Richtern anhängigen Inquiſitionen keine Deductions oder Eliſions-Sätze noch contumacien-Klagen übernehmen. II. III. 134. ſich nicht in des Richters Amt meliren. ibid. ſollen in Criminal Sachen bey Verhören mit vortreten, wenn gleich ein ordentlicher Ankläger vorhanden. II. III. 254. denen Beſchuldigten, ſollen die gehaltene Protocolla communiciret werden. II. III. 113. Fiſcæle ſollen die ihnen aufgetragene Inquiſitiones beſchleunigen. II. III. 183. Cont. I. 157. in welchem Fall ein Fiſcal mit zur Inquiſition zu ziehen. II. III. 66. in der Neu-Marck und incorporirten Creyſſen, unter weſſen direction anzuſtellen. Cont. I. 199. in denen vom Fiſcal getriebenen Criminal-Sachen, müſſen die Urthel ad confirmandum eingeſand werden. II. III. 106. wenn geendiget, wohin Acta zu ſenden. II. III. 161. von wem in der Neu-Marck zu verſchicken. Cont. I. 200. Straſe derer Fiſcæle, welche in Inquiſitions-Sachen weiter gehen, als es die Ordnungen verſtatten. II. III. 134. appellatio contra Fiſcum, ob in Inquiſitions-Sachen erlaubt? II. I. 390.

Fiſcaliſche Proceſſe.

Vor welchen Gerichte des Fiſci Sachen auszumachen. II. I. 379. ob dem Fiſco von Beklagten Documenta zu ediren. 433. darüber hat. der General-Fiſcal die Aufſicht. II. III. 37. Cont. I. 152. bey jedem Collegio ſoll ein Membrum mit acht haben. Cont. II. 100. wie ſie nach Unterſchied derer Verbrechen anzuſtellen. II. III. 189. wie wieder die Wucherer. III. II. 1. Reſcript von 1706. an das Ober-Appellations-Gerichte, wie es in Fiſcaliſchen Proceſſen zu halten. II. IV. 23. auf Intervention derer Fiſcæle in Injurien- ꝛc. Sachen, ſollen Partheyen ſich einlaſſen, wenn gleich keine Citation ergangen. II. I. 652. wenn der Fiſcus nicht mit intereſſirt, können remedia extraordinaria poſt ſupplicationem ſtatt finden. Cont. II. 14. ſolcher ſoll wieder die Appellanten an das Tribunal nicht excitiret werden. II. IV. 28. wenn demſelben per Sententiam die Nothdurfft vorbehalten wird, wie er ſich zu verhalten. II. III. 127. bey Publication der Urthel in Ober-Appella-

Appellations-Gerichte, ſoll Procurator-Fiſci gegenwärtig ſeyn. 125. wenn des Fiſci Aſſiſtenz in Proceſſen gemißbrauchet wird, was zu thun. II. I. 725. wer deſſen Aſſiſtenz verlanget, ſoll ſich von Gerichts- Cantzley- und Urthels-Gebühren nicht frey zu machen ſuchen. II. III. 129. wie ferne Amts-Bauern, welche aſſiſtentiam Fiſci haben, von Gerichts-Sportuln frey ſeyn. Cont. IV. 149. deſſen Aſſiſtenz hat auch das Lager-Hauß. Cont. II. 149. und die Städte, in Brau-Proceſſen. IV. V. 166. ſolcher ſoll die Aufwiegelung der Juden-Aelteſten unterſuchen. V. V. 140. vertritt die Verordnungen des Ober-Conſiſtorii und kann von demſelben gegen die Kirchen-Bediente excitirt werden. Cont. IV. 293. Fiſcæle ſollen von Proceſſen eine Deſignation übergeben, wenn und wie offte? II. I. 390. eine Tabelle. Cont. I. 200. eine Liſte. Cont. II. 100. ſind in denen jährlich einzuſendenden Tabellen beſonders zu ſpecificiren. II. I. 628. ſoll das Conſiſtorium ausantworten. I. I. 367. wie dieſelben zu führen. VI. I. 163. VI. II. 231. in der Neu-Marck. VI. I. 216. ſollen daſelbſt ohne Entgeld geführet und beſchleuniget werden. Cont. I. 199. Reſcripte, wegen Beſchleunigung der fiſcaliſchen Proceſſe. Cont. II. 99. item, wegen einiger die Beſchleunigung hindernden und abzuhelffenden Mängel. Cont. I. 361. Deciſio von 1727. wegen derer über die criminal und fiſcaliſchen Proceſſe im Hertzogthum Croſſen, und wegen der Jurisdiction zwiſchen der Neu-Märckiſchen Regierung und dem Verweſer-Amte entſtandenen Streitigkeiten. II. III. 145.

Fiſcaliſche Straffen.

Reſcript von 1698. was wegen derer fiſcaliſchen Geld-Straffen, Dictirung und Eintreibung zu beobachten, und daß quota fiſcalis abgekürtzet werden ſoll. II. III. 33. davon ſollen Fiſcæle nichts fordern. II. I. 388. wenn fixa Salaria haben, participiren ſie nicht davon. VI. I. 440. deren Eintreibung und quota fiſcalis. II. I. 388. II. III. 33. ſeynd von Fiſcælen nicht ſelbſt in Empfang zu nehmen, ſondern von Rentheyen. VI. II. 379. deshalb findet kein jus prælationis ſtatt. VI. I. 408. 440. Reſcript von 1705. wegen derer fiſcaliſchen Straffen, ſo dem zu erbauenden Invaliden-Hauſe deſtiniret ſeynd. II. III. 37. wenn ein in Königlichen Dienſten ſtehender nicht zu bezahlen vermag, wie es ſodann zu halten. Cont. II. 93.

Fiſcus.

Fiſcus regius ſive *principis*, denſelben ſollen die Capitalia verfallen ſeyn, welche Unmündige ohne derer Eltern oder Vormündere Conſens geboret. II. I. 335. II. II. 86. in welchem Fall dem Königlichen Fiſco, die depoſiten-Gelder zu adjudiciren. II. II. 97. ſoll wieder die Contravenienten der Cammer-Gerichts-Ordnung inquiriren, und die Straffe durch Execution beytreiben. II. I. 468. was er ratione ejus intereſſe und ihm gebührenden Straff-Gefällen zu obſerviren. II. I. 588. erhält das deſervitum der Unter-Gerichts-Advocaten in Reſidenzien, ſo über die Sportul-Ordnung liquidirt. Cont. I. 172. item, die Straſen der Neu-Märckſchen Advocaten, ſo die Unter-Richter injuriiren. Cont. IV. 69. hat ſich an des flüchtigen Delinquenten Güter, wegen der Straſe zu halten. II. III. 91. wenn Fiſcus bey einer Sache actor oder acculator, ſoll die Juſtitz doch ohne Abſicht adminiſtrirt werden. II. I. 519. contra illum iſt in dubio der appellation zu deferiren. II. I. 240. ob blos von zukünfftigen oder auch præteritis caſibus, das Edict vom 30. Mart. 1709. wegen der dem Fiſco in bonis feudalibus zuſtehenden Hypothec, zu verſtehen ſey? II. II. 47. 52. Fiſcus, iſt mit ſeiner Nothdurft in Concurs-Proceſſen zu hören. II. II. 255. deſſen Priorität in Vermögen derer Beamten und Adminiſtratorum. II. II. 15. 41. 43. 47. 49. wegen Holtz-Gelder. 13. Müntz-Weſens. 15. 43. ihm ſind die verruffene Müntzen verfallen, die ſich auf Poſt-Aemtern finden. Cont. II. 107. wo ſelbiger, und der, dem deſſen Forderung cedirt worden, im Concurs zu luciren. II. II. 152. wo Fiſcus in bonis fidei juſſorum zu luciren. 158. wo wegen der caduquen oder heimgefallenen Güter. 55. wie er ſich bey eines Caventen entſtandenen Concurs zu erholen hat. 116. ob er, wenn die Caution nicht richtig verſchrieben, dennoch das jus prælationis habe. 115. ob und wie viel ihm von denen in des Schuldners übergebenen Specification böſlich verſchwiegenen Gütern zukomme. II. II. 55. die ſich dem Königl. Fiſco für andern verbürgen, müſſen ſolches gerichtlich thun. II. II. 158. wie es ratione des Vergleichs zu halten, wenn Fiſcus mit intereſſiret. II. I. 391. ob und wie ferne er wegen erkannter Straffe, in bonis debitoris, Hypothecam tacitam habe. II. II. 160. ob denen chirographariſchen Schulden vorzuziehen, wenn auf confiſcation des Vermögens erkannt worden. ibid. Fiſci Advocatus ſoll die Streitigkeiten wegen geringer Lehn-Stücke, ans Cammer-Gerichte bringen. VI. I. 561. Fiſcus, ſoll keine weitere jura erlangen, als ihm de jure communi zuſtehen. VI. I. 408. 440. kann in derer von Adel Gerichte nicht eingreiffen, ihre Unterthanen gefangen zu nehmen ꝛc. und wie er deshalb verfahren ſoll. 440. item, in der Neu-Marck. 408. kann Adeliche und andere Particuliers wegen ihrer Grund-Stücke und Gerechtigkeiten nicht in Anſpruch nehmen. Cont. III. 145. wenn wegen eines Regalis von ihm verklagt werden, wo cauſæ cognitio. Cont. IV. 165. item, wenn mit ihm wegen Huth, Trifft, Gräntzen oder Schulden in Streit. 167. wenn bey Juſtitz-Collegiis mit Adelichen oder andern Unterthanen in lite, können Cammern ihr Votum denen actis beyfügen. Cont. IV. 171. wenn jemand mit demſelben litigiret, wie es wegen derer Koſten zu halten. Cont. IV. 41. 68. 340. kan von denen im Lande Etablirten, wenn ihnen in einer andern Provintz des Landes eine Erbſchaft zufällt, keinen Abzug fordern. Cont. IV. 259.

Fiſcus

Fiscus derer Prediger Wittben, siehe Pfarrer-Wittben.

Fische. Fischen.

Von Fischerey-Sachen, siehe das IV. Cap. des Verzeichnisses vom IV. Theile II. Abth. Welche Fische Zollfrey. IV. I. 445. wie zu verzollen. IV. I. 21. 37. 61. 125. 163. 203. 253. 285. 327. 407. 451. vide die Zoll-Rollen im IV. Th. I. Abth. I. Cap. wenn durch den Finow-Canal passiren, beladene Fisch-Dröbel nicht unter 14 Rthlr. zu verzollen. Cont. III. 209. von frischen wird der neue Tonnen-Zoll nicht erleget, wenn sie gleich in Tonnen versand werden, Cont. IV. 132. wie zu versteuren. IV. III. 129. 140. 157. 158. 178. 217. 232. Consumtions-Accise derer Aufkäuffer, so einländische Städte damit verlegen. IV. III. 474. Accise, von Stock- und Klipfischen ꝛc. 139. 177. Vor- und Aufkauf der Fische, verbothen. IV. II. 291. V. II. 8. 10. 12. 25. 29. 42. 161. 163. 165. Edict desbalb. V. II. 121. limitatur der Aufkauf. V. II. 129. 137. wenn in Berlin die Häcker-Weiber auf dem Marckte aufkauffen können. Cont. II. 49. 50. können von ihnen daselbst um Verkauf herum getragen werden. 51. von Verkauf derselben in Cüstrin. Cont. I. 315. wie weit erlaubt einzusalzen. V. II. 122. 123. item, Dreblern, Kiekzer ꝛc. zu Franckfurth an der Oder, mit Fischen zu handeln. 123. frische, können Adeliche und Beamte in Städten und auf'm Lande verkauffen. V. II. 518. Cont. II. 142. 143. Cont. III. 286. ob getrocknete und eingepöckelte. Cont. II. 143. Cont. III. 286. in der Leichzeit nicht zu fischen. IV. II. 184. 192. 248. 251. 253. auch nicht des Nachts in Heyden und andern Orten mit Feuer. IV. I. 504. 517. 543. 561. 569. 583. 607. 640. 656. 755. 788. 792. IV. II. 250. Cont. II. 193. mit Hahmen, Wurff-Netzen und Wathen, unzuläßig. IV. II. 198. was für Zeug und Garn zu gebrauchen. 186. 188. 194. 196. 251. junge zu schonen. IV. II. 192. 248. sollen auf öffentlichen Märckten verkauft werden. IV. II. 254. IV. III. 449. 507. V. II. 30. 43. 124. 153. 196. Cont. II. 143. Cont. III. 286. Mißbrauch des Fischens einiger an Seen und Ströhmen wohnenden Adelichen. IV. II. 286. 292. wo denen Officiers verbothen zu fischen. III. I. 217. nach welcher Taxe zu verkauffen. V. II. 593. Edict, wegen Verwüstung der Wasser mit verbothener Fischerey IV. II. 245. verbothene IV. I. 250. 251. 292. 293. 700. im neuen Graben. Cont. I. 369. dem Schleuse-Meister des Finow-Canals zur Nothdurft erlaubt. Cont. III. 166. wie es damit auf denen in Königl. Heyden befindlichen Seen und Teichen zu halten. IV. I. 699. auf der Havel und Spree. IV. II. 192. wenn sie in Erb-Pacht genommen werden. 148. 152. wie es mit Vermiethung zu halten. IV. I. 542. 543. wo Unterthanen der Fuß-Fischerey berechtiget, sollen keine Speere geduldet werden. V. III. 238. wie bey der Taxation eines Guths im Concursu in Anschlag zu bringen. II. II. 175. 177. 181. 184. 189. 191.

Fischer-Ordnung, von 1551. IV. II. 183. von 1574. 191. erneuerte von 1690. 247. Fischer sollen keine Bettler überfahren. I. II. 174. 190. 241. wenn einer alt und unvermögend wird, wie es wegen seines Unterhalts zu halten. IV. II. 250. Fischer-Erbe, daraus nicht mehr denn einen Kahn zum Krebsfange zu gebrauchen. ibid. wie es der Accise wegen mit ihnen einzurichten. IV. III. 473. 474. die zur Prahm-Sprütze bestellt, sollen auch beym probiren erscheinen. V. I. 279. 286. schicken 16 Mann beym Feuer zur Prahm-Sprütze. 256. wie ferne des Sonn- und Buß-Tags mit belegenen Fisch-Dröbeln durch den Finow-Canal schleussen können. Cont. III. 163. 210.

Fisch-Marckt, soll Sonntags vor 5 Uhr nicht gehalten werden. I. II. 106. 147. 154. 179. was die Visitatores in Land-Städten deswegen zu beobachten. IV. III. 253. in der Neu-Marck, wie es mit denen Fisch- und Krebs-Märkten zu halten. VI. I. 99. vide Marckt. Fische sollen auf öffentlichem Marckt verkauffet werden. s. Fische.

Fisch-Weiber sollen das, was sie auf den Märckten unrein gemacht, selbst wieder wegschaffen. V. I. 350. 353. 360.

Fisch-Zeug, welches zu gebrauchen erlaubt und verbothen. IV. II. 193. 194. 195. 249. 251. 252. erlaubtes auf der Havel. 186. item, verbothenes. 188.

Flachs.

Innerhalb denen Städten nicht zu trocknen. V. I. 12. 34. 197. 243. 273. mit was für Behutsamkeit zu trocknen. 170. 247. soll bey Lichte nicht gehechelt noch beym Ofen getrocknet werden. V. I. 146. 197. 229. 239. 243. 273. Edict, von 1722. die Kinder oder das Gesinde, in die noch warme Back-Ofen bey Trocknung des Flachses nicht zu versperren. VI. II. 233. an Orten, wo solcher liegt, nicht Toback zu rauchen. Cont. II. 193. soll nicht verfälscht noch angefeuchtet werden. V. II. 90. wo nicht zu röthen. V. I. 118. V. III. 239. 355. 387. seq. Flachs-Röthen sollen a parte auf denen Feldern ꝛc. gemacht und bezäunet werden. V. III. 239. 387. Mandat, von 1707. wegen Röthung des Flachses und Erbauung Hanff- oder Flachs-Mühlen. 355. Thau-Röthen oder Rösten des Flachs, wie geschiehet. 389. Abriß, wie die Gruben zum Flachs-Röthen an einem Strohm angeleget und gemacht werden müssen. V. III. 358. 359. 390. Vor- und Aufkauf des Flachses, verbothen. V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 42. 86. 87. 89. 102. Cont. II. 142. Cont. III. 285. die Leinweber sollen keinen Vorkauf damit exerciren. VI. I. 477. kan von Cotbusischen Unterthanen nach denen benachberten Städten auf öffentlichen Marckt, ohne Beunruhigung derer Leinweber gebracht werden, und welchergestalt. VI. I. 244. wer zum Flachs-Spinnen anzuhalten. V. II. 355. 357. 396.

Flanelle,

wie zu verfertigen. V. II. 341. fremde verbothen. Cont. III. 176 davon ſollen Kaufleute und Juden ſich loßmachen. 177.

Flathow.

Verordnung, daß den Poſt-Weg daſelbſt kein Fuhrmann bey 10 Rthlr. Straffe fahren ſoll. IV. I. 1027.

Flecken.

Flecken-Dorff- und Acker-Ordnung, vom 16 Dec. 1702. V. III. 227. der Gemeine jährlich vorzuleſen und beym Amte ein Protocoll darüber zu verfertigen. IV. II. 180. Dienſte derer, ſo in Flecken wohnen. VI. I. 99. Quotiſation derer Flecken bey Steuern. 168.

Fleiſch.

Soll Freytags, Sonnabens und zur Zeit Quadrageſimæ nicht geſpeiſſet werden. I. I. 244. was wegen deſſen Lieferung in die Hof-Küche zu beobachten. V. II. 655. Patente, wegen Einfuhre deſſelben in die Reſidenzien. VI. I. 623. 651. VI. II. 99. auszuhauen und zu verkauffen, iſt Bürgern nicht erlaubt. IV. III. 112. kan niemand als die Schlächter verkauffen. V. II. App. 96. wie es bey Verkauffung deſſelben zu halten. V. II. 655. wegen derer Beylagen. 730. 735. nach der Taxe, in Scharren und nicht in Häuſern zu verkauffen. 657. friſch geſchlachtes, kan von Schlächtern in Chur-Märckſchen Städten wöchentlich 3 mahl auf den Marckt in Berlin gebracht werden, und wie es wegen des Eingangs und der Aceiſe deshalb zu halten. Cont. II. 11. ſeq. geräuchertes, dürffen Schlächter, wenn ſie ſolches verkauffen, nicht weiter veracciſen. IV. III. 471. rohes, geräuchertes und geſaltzenes, bey Viehſterben nicht einzubringen. V. IV. 445. Cont. III. 132.

Fleiſch-Bäncke, in Cüſtrin. Cont. I. 311. Taxe daſelbſt, wegen des Kalb-Fleiſches. 312. wegen des Hammel-Fleiſches. 313.

Fleiſch-Mangel, Verordnung von 1740. wie auf unterſchiedene Art in Reſidenzien abzuhelffen. Cont. I. 409.

Fleiſch-Taxen, von 1709. wegen der Fleiſch-Taxe in Reſidenzien. VI. II. 99. von wem zu reguliren. III. I. 291. Cont. I. 32. wie zu verfertigen. IV. III. 109. 126. Extract davon, iſt quartaliter einzuſchicken. 170. gehören zum Reſſort der Cammern. Cont. IV. 165. was wegen deren Anfertigung der Policey-Director in Berlin zu beobachten. Cont. II. 62. Tax-Ordnung. V. II. 589. VI. II. 101. der Hauß-Schlächter. V. II. 595.

Fleiſch-Zehend, was der Schultze eines Orts deshalb zu beobachten. V. III. 240.

Fleiſcher,

deren Ordnung in Berlin und Cölln, von 1591. V. II. 583. von 6. Mart. 1656. 635. Erklährung derſelben vom 23. Maj. 1657. 637. item, Ordnung der Räthe beyder Städte Berlin und Cölln. 619. Mandat, von 1623. wegen des Frey-Schlachtens in den Reſidenzien. 621. General-Privilegium und Gülde-Brief derer Schlächter oder Fleiſcher. V. II. App. 93. ſeq. wie ſie es wegen der Einſchlachtung, Verkauffung und Schatzung zu halten. V. II. 583. ſollen nach Nothdurfft. V. I. 6. gut Fleiſch haben. 48. und geſundes Vieh in guter Proviſion einſchlachten. V. II. 586. 619. 635. Schutz-Herren, werden deswegen geordnet und vereydet. 585. 619. 624. 635. 636. nicht Schöps- und Schaaf-Fleiſch zugleich ſchlachten. 584. wie es wegen Schlachtung auch Verkauf der Schweine und Kälber zu halten. 584. 621. 623. 624. wo und wieviel Ochſen ſie ſchlachten ſollen. 619. 635. wenn zweye einen guten und geringen Ochſen ſchlachten, wie es wegen Theilung und Verkauf zu halten. 584. 636. ſollen das Fleiſch jeden Käuffer verkauffen. 622. 638. das aus denen Scharren heraus genommene nicht wieder zum Verkauf bringen. 586. gut Gewichte haben. 584. auſſer dem Schlacht-Vieh, keinen Handel mit Viehe treiben. 622. 640. zu welcher Zeit in Scharren ſeyn ſollen. 622. 638. Ranzion eines Gefangenen in Kriege, wie viel. Cont. I. 359. conf. **Schlächter.**

Fliegen-Gifft,

ſollen fremde Siebmacher nicht führen. V. II. 512.

Flinte,

ſ. **Büchſe.**

Flittern,

fremde, goldene und ſilberne, verbothen. Cont. III. 175.

Flöſſen,

von Holtz und Dielen, wie die zu bevorſtehender Kriegs-Expedition anno 1677. benöthigte fortzuſchaffen. VI. I. 535. was vor Flöſſen, Schiffer und Flöſſer Zollfrey haben. Cont. III. 227. 263. Cont. IV. 111.

Flöß-Geld, wegen Köpnick, wird der Stadt Berlin gegeben. VI. I. 3.

Flöß-Holtz, ſoll ohne beſondere Permiſſion nicht gegeben. IV. I. 510. und in Reſidenzien nicht vor- und an die Brücken gelegt werden. VI. II. 273.

Flohr,

ob denen Geiſtlichen bey adelichen Begräbniſſen nothwendig zu entrichten. I. II. 58. iſt dem Gaſſen-Meiſter wegen Begrabung der Armen zu geben. 136.

Floretes,

engliſche ſind verbothen. Cont. III. 175.

Fluchen,

iſt verbothen. V. III. 227. deſſen ſollen ſich Königliche Academiſten zu Berlin enthalten. I. II. 161.

161. item, Joachimsthaliſche Gymnaſiaſten. 252. wer darauf acht geben ſoll. ibid. wie die Beamten ſolches beſtraffen ſollen. II. III. 152. Straſe derer Soldaten. Cont. IV. 158. derer Flucher beym Spiele. V. V. 230.

Flüſſe,

ſollen mit Wehren nicht verbauet werden. VI. I. 64. 70. ſo ſchiffbar, nicht zu ſtopfen. vide **Ströhme.**

Flucht.

Straffe, die denen Duellanten dazu behülflich ſeyn. II. III. 25. 49. wie wieder die flüchtigen Duellanten zu verfahren. 89. 90. item, wieder flüchtige Unterthanen. III. I. 58. ſolche ſind nicht aufzunehmen. V. III. 334. wenn ein Soldate vor dem Feinde zuerſt die Flucht nimmt, wie zu beſtraffen. III. I. 339. 464. Cont. IV. 158. vide *Delinquenten.* Schuldner, ſo die Flucht ergriffen, ob ſie des beneficii ceſſionis theilhaftig. II. II. 139. ob alsdenn der Concurs zu eröffnen. 142. wie wenn durch Unglücks-Fälle in Schulden gerathen, ob ſie denen Banqueroutiers gleich zu ſchätzen. 54. wenn ein Debitor wegen derſelben verdächtig. 328. vid. *Banqueroutier.*

Flucht-Feuer, was bey deſſen Löſchung die, ſo auf Thürmen wachen, zu beobachten. V. I. 152. 166. was für Præcaution deswegen zu nehmen. 210. conf. **Feuer.**

Förſter,

worauf ſie ſchwören. IV. I. 790. ſollen acht auf die Gehege haben. 794. jährlich 24. Krähen-Klauen liefern. Cont. II. 190. ſiehe **Forſt.**

Folge

bey Jagden und bey Lehn. vide **Jagd. Lehn.**

Fontangen.

Wie viel die, ſo ſolche tragen, jährlich bey der Acciſe erlegen. IV. III. 214.

Forderung.

Wie Creditores im Concurſu zu beſcheinigen. II. II. 148. vid. *Creditor.* ob verluſtig, wenn einer wieder einen Fremden unrechtmäßigen Arreſt erſchlichen. 126. wie derer Kauff- und Handwercks-Leuthe Forderungen nach 6 Monathen zu beweiſen. II. I. 204. conf. **Schuld. Forderung.**

Forenſes.

Wo ſie in Wechſel-Sachen ihr Forum competens haben, II. II. 32. vid. **Ausländer.**

Formalia.

Appellationis. vide *Appellatio.* Proceſſus, dererhalber wird beym Cammer-Gerichte kein Verhör verſtattet, und wie es damit zu halten. Cont. III. 81.

Formula-Concordiæ.

Solche ſoll jeder Pfarrer haben. I. I. 350.

Formular.

Bey der Handlung des Heil. Abendmahls in der reformirten Kirche. I. I. 446. wie ein Grund- und Hypothequen-Buch einzurichten. II. II. 166. des Protocolls wegen der Hypothec. 167. eines gerichtlichen Scheines aus dem Hypothequen-Buche. 169. einer gerichtlichen Obligation, wenn eine Ehe-Frau zugleich mit dem Manne ſich verbindet, und wie eine dabey beſtellte Bürgſchafft zu faſſen. 169. einer Bürgſchafft, wie ſolche bey der Chur-Märckſchen Amts-Cammer von den Caventen angenommen worden. 172. wie ein Königlicher Pächter und Arendator nebſt ſeiner Frau die erforderte Caution bey derſelben Cammer zeithero gewöhnlich beſtellet hat. 173. eines Subhaſtations Patents von einem Ritter-Guthe. 205. eines Hauſes. ibid. einer Adjudication in Concurſu Creditorum. 207. einer Edictal Citation derer Creditorum ad liquidandum. ibid. des Eydes welchen die Schuldner abzulegen haben, wenn die Creditores wieder Ertheilung des beneficii ceſſionis nichts zu erinnern finden. II. II. 140. des Eydes, welchen des Schuldners Erben, oder wer ſich ſonſt bey ihm aufgehalten, ablegen müſſen. 144. Formular des Eydes eines Juſtitiarii in peinlichen Sachen. II. III. 65. eines Gerichts-Schreibers. ibid. eines Aſſeſſoris oder Gerichts-Schöppens. 66. eines Gefangen-Wärters. 68. Nachrichters. 69. eines Requiſitions-Schreibens bey der Urthels-Fraae. 94. einer Urphede. 102. einer March-Route und Liquidation derer Regimenter. III. I. 203. 305. 449. eines Soldaten-Paſſes. 346. wie Aſſeſſores, Notarius, Subſtitut, Fiſcal und Conſiſtorial-Bothe ſchweren ſollen. I. I. 322. 323. eines Ein- und Ausfehm-Regiſters der Maſt- auch Deputat- und Frey-Schweine. IV. I. 733. mehrere Formularia ſiehe unter **Eyd.** item, unter eines jeden Nahmen.

Forſt.

Von Forſt-Jagd-Holtz- und Maſt-Sachen, ſiehe das Verzeichniß des II. Capit. im IV. Theile I. Abtheilung, und in ſolchen IVten Theile von pag. 495. bis 820. item, conf. **Jagd. Holtz und Maſt.** Ordnung von Forſt-Sachen, ſiehe **Holtz-Forſt- und Maſt-Ordnungen.** Wenn die von Adel oder andere Unterthanen, wegen Uebertretung der Jagd- oder Forſt-Ordnung belanget werden, wohin cauſæ cognitio gehöret? Cont. IV. 169.

Forſt-Bediente, ſollen auf Pflantzung der jungen Bäume acht haben, I. II. 114. auf die Königl. Gehege, und daß den Wildpret kein Schade zugefügt wird. IV. I. 518. 618. 712. ſollen die Raubthiere vertilgen. 611. 677. 718. 741. 768. die ungeknittelten Hunde todt ſchieſſen. 711. 750. von denen Hirten keine An- und Abzugs-Hammel fordern. 699. von Bauren keine

keine Aecker kauffen. 700. die Unterthanen zur Beſchickung ihrer Aecker nicht anſtrengen. ibid. zu gewiſſer Zeit wegen der Wild-Häute, bey Weißgärbern Viſitation anſtellen. 708. keine fremde Schützen, ſondern vereydete, in Königl. Gehege ziehen. 709. 710. nicht mit Holtz, Diehlen und Kohlen handeln. 686. ohne deren Permiſſion niemand Kiewitz-Eyer ausnehmen. 712. ſollen nicht Holtz-Zettel ohne Permiſſion geben. 595. zu Königl. Gebäuden, gut und tüchtig Holtz forſtmäßig anweiſſen. 769. in welchen Fällen ſie ihr Holtz bezahlen müſſen. 688. wie die Holtz-Anweiſung von ihnen geſchehen ſoll. IV. I. 686. 687. 694. Strafe, wenn darinne ſäumig. 687. item, Holtz-Diebe ohne Vorwiſſen der Cammer loßgeben. 693. Verordnung, was ſie wegen der Holtz-Märckte zu obſerviren. 727. deren Quittungen über die Beſoldungen und Schuh-Gelder, wenn parat zu halten. 729. ſollen vor den Holtz-Märckten Specification von Forſt Delinquenten übergeben. 694. in wie weit ſie Weyde frey. 700. von deren Acciſe- und Conſumtions-Freyheit, wie es mit ihnen ſoll gehalten werden. IV. III. 259. 450. 481. 488. 507. Taxe, wornach ihnen die über ihre geſetzte Zahl gelieferte Raub-Vögel-Klauen zu bezahlen. IV. I. 718. was an Fuhr-Geld bekommen, wenn Wildpret aus der Heyde fahren. Cont. I. 364.

Forſt-Gefälle, Forſt-*Revenüen*, wie es damit zu halten. IV. I. 703. wohin gebracht werden ſollen. 523.

Forſt-Meiſter, ſoll acht haben, daß niemand mit ungeführten Hunden und Büchſen in Königl. Gehege gehe. IV. I. 505. über die Holtz-Ordnung halten 506. ohne des Ober-Forſt-Meiſters Arreſt ſoll kein Holtz durch die Schleuß ꝛc. gelaſſen werden. 681. ſolcher ſoll, wo jährlich das Holtz geſchlagen wird, die Stämme zählen und bezeichnen. 790.

Forſt-*Proceſſe*. IV. I. 718. ſ. **Jagd-*Proceſſe*.**

Forſt-Rechnungen, dabey müſſen alle Quittungen über Ausgabe vorhanden ſeyn. IV. I. 729.

Forſt-Verbrechen, werden auf denen Holtz-Märckten abgethan. II. III. 151. wie die Strafe einzurichten. Cont. I. 255.

Fortification.

Verordnung von 1712. von Verkauffung derer Plätze nahe an denen Thoren oder Fortificationen in denen Reſidenzien. V. I. 391. wenn wegen Fortifications-Bedienten, die Regierungen oder Cammern, bey denen Gouvernements etwas zu ſuchen haben, & vice verſ. wie es zu halten. Cont. I. 33.

Forum

academicum, vor ſelbigen ſind die Sachen derer Studioſorum ohne Weitläuftigkeit zu entſcheiden. I. II. 39. ſollen Studenten nicht decliniren. ibid.

Forum competens. Jeder ſoll vor ſeinem Foro competente belanget werden. V. I. 12. 23. actor ſequitur forum rei. Cont. I. 34. derer Geiſtlichen in Civil-Sachen. I. I. 361. der Beamten und Cammer-Bedienten. II. I. 520. wenn über Policey-Sachen inter privatos Streit entſtehet. 565. derer Perſonen, ſo in unterſchiedenen Jurisdictionibus wohnen. 389. der Aemter. 381. in Injurien-Sachen. II. III. 28. 53. in Duell-Sachen. 29. 54. in Wechſel-Sachen. II. I. 487. II. II. 32. 229. inſonderheit derer Officiers und Soldaten. II. I. 487. iſt geändert. II. II 231. in Sachen zwiſchen denen von Adel und denen Städten. II. I. 817. in Huth- und Trifft-Streitigkeiten derſelben. 818. der Poſt-Bediente. 345. 381. IV. I. 893. 974. derer Militair- und Civil Perſonen in Ehe-Sachen. III. I. 276. item, derer Officiers in dergleichen. 270. derer Officiers und Soldaten in perſonalibus und realibus. 483. in Schuld-Sachen. 433. in Streitigkeiten zwiſchen Soldaten und Bürgern. 75. 84. 106. wenn Officiers und Soldaten gantze Corpora oder Königliche Bediente verklagen. 484 in Streitigkeiten des Geſindes mit der Herrſchafft. V. III. 14. 27. 40. 58. 79. 113. 146. 174. 272. 282. 311. der Juden. V. V. 140. 163. 198. 199. in der Neu-Marck. 176. wegen Holtz. IV. I. 803. 805. Teich-Streitigkeiten. IV. II 334. Schiff-Streitigkeiten zwiſchen Herren und Knechten. IV. II. Anh. 3. Forum in Mühlen-Waage Streitigkeiten. IV. IV. 130. was von Perſonen und Sachen vor das Cammer-Gerichte gehören. II. I. 378. Reglements von 1725. was für Sachen vor die Neu-Märckſche Regierung oder daſige Kriegs- und Domainen-Cammer gehörig. 761. von 1749. was für Juſtitz-Sachen denen Kriegs- und Domainen-Cammern verbleiben, und welche vor die Juſtitz-Collegia oder Regierungen gehören. Cont. IV. 163. Exceptio fori declinatoria, ob ſolche bey der litis denunciation ſtatt hat. II. I. 418. ob die renunciatio fori in Schuld-Sachen gültig. II. II. 128. ob in der erſten Inſtanz ſtatt hat. 239. des Klägers Advocat ſoll ſelbigen befragen, ob das Forum gegründet. Cont. IV. 63. conf. *Cognitio. Inſtanz. Juriſdictio.* item, **die *Rubriquen* derer *Materien*, ſo das *Objectum litis* ausmachen. *e. g.* Jagd-Sachen ꝛc.**

Forum in delictis, ſiehe Cap. III. der Criminal-Ordnung von 1717. II. III. 72. & conf. *Delictum.*

Fourage.

Hiervon ſiehe die Verpflegungs-Ordonnanzien im III. Theil. I. Abth.

Wie viel alle 10. Tage auf ein Dienſt-Pferd gerechnet. III. I. 17. 22. 136. 315. täglich. 144. 148. 255. auf ein Officier-Pferd. 135. 148. 302. monathlich auf ein Reuther-Pferd. 213. 214. 314 wie viel, wenn auf Poſtirung commandirt. 349. was Officiers auf die Pferde

an Fourage gegeben wird, wird am Tractement abgekürtzt. 33. Anſchaffung eigener Fourage, ſtehet Officiers frey. 422. Vorkauf zum Nachtheil des Commercii, iſt ihnen verbothen. ibid. Fourage erhält die Guarde du Corps bey denen Verpflegungs-Geldern. 316. jedes Regiment hat aus ſeiner monathlichen aſſignation zu erſehen, wie viel Fourage-Geld gut gethan werde. 421. Repartition der Fourage-Gelder auf die Compagnien. 422. die Fourage für den Königlichen Stall, auch andere Herrſchafften. item, für die Cavallerie, muß in Thoren viſitirt werden. IV. III. 424. aus Mecklenburg einzuführen, iſt wegen der Vieh-Seuche verbothen. V. IV. 452. vor die Regimenter, iſt in Schwed Zollfrey. Cont. III. 126. Patente, wegen verbothener Exceſſe beym fouragieren. III. I. 181. 182.

Fourage-Lieferung, dabey richtig Maaß und Gewichte zu halten. III. I. 424. wenn in natura geſchiehet, wie viel an hart- und rauch-Futter zu liefern. ibid. wenn die Regimenter marchiren. Cont. I. 38. wenn ſie Halte machen. ibid. wie es mit dem Stroh in dem Nachtlager zu halten. ibid. wie es wegen der ordentlichen Austheilung zu halten. 38. dazu ſollen die nöthigen Boden und Scheunen angewieſen werden. ibid. Rationes und Portiones derſelben. 38. 39. wenn die Regimenter ſolche an Gelde bekommen, wie es gehalten werden ſoll. 40.

Fourier-Zettel,

beym Vorſpann. IV. I. 1129.

Fracht.

Wieviel ein Paſſagier auf der Poſt mitnehmen kann. IV. I. 902. 976. 1071. 1083. Ueberfracht, muß bezahlt werden. 1071. 1083. ſoll gut eingepackt werden. 988. was Poſt-Bediente wegen der Fracht, Packung, Viſitirung und Examinirung zu beobachten. 1111. wieviel auf die Poſt zu laden. 990. wenn zuviel darauf gegeben wird, wie es damit zu halten. 989. 990. ſchwere, ſoll nicht auf die Poſten gegeben werden. 988. der Güter-Verwalter bey der Acciſe, ſoll denen Schiffern und Fuhrleuthen ſolche nicht entziehen. IV. III. 366. wie es mit Befrachtung derer nach Hamburg gehenden Schiffe der Chur-Märckiſchen Schiffer-Güldte zu halten. Cont. IV. 28. der Schiffer, hafftet vor muthwillig zugefügten Schaden. ibid. ſollen die Schiffer nicht überſetzen. 29. Schiffarths-Inſpector zu Hamburg, was zu beobachten, wenn zwiſchen Kaufleuten und Schiffern wegen der Fracht Streit entſtehet. 34.

Fracht-Briefe, ſollen von denen Kaufleuten an ihre Factors mit ihren Waaren geſchickt werden. IV. I. 153. 305. ſollen von Kauf- und Fuhr-Leuten denen Zoll-Verwalteren gezeiget werden. 381. 441.

Fracht-Fuhrleute, denen ſoll auf der Gräntze wegen eingeriſſener Vieh-Seuche eine ordentliche Route vorgeſchrieben werden, keine verdächtige Oerter zu paſſiren. Cont. III. 133. vid. Fuhrleute.

Fracht-Geld auf der Poſt. vid. Poſt-Ordnung, von 1712. Cap. 9. IV. I. 990. wo und wenn ehr ſolches auf der Poſt zu erlegen. 995. mit gutem Gelde zu bezahlen. 1042. in einem Poſt-Amt nicht gantz, ſondern nach Proportion derer Meilen. 824. 995. halbe Fracht. 898. 903. 1044. iſt geändert, und ohne Unterſcheid von erwachſenen Perſonen, gantz zu bezahlen. 1066. auch von Laquaien. 1072.

Fracht-Zettel auf der Poſt, Verordnung wegen derſelben. IV. I. 826. darinne ſoll das Gewichte von denen auf die Poſt gegebenen Sachen richtig geſetzt werden. 948. wie ſie ſonſt einzurichten. 966. 967.

Fränckiſche Groſchen und Pfennige, deren Werth. IV. I. 1151.

Fragſtücke,

bey der Inquiſition, wie zu verfaſſen. II. III. 77. 82. vid. *Interrogatoria.*

Francken-Wein,

wie es wegen Erlegung der Handlungs- und Conſumptions-Acciſe deshalb zu halten, und wie viel dafür zu entrichten. IV. III. 462.

Franckfurth an der Oder.

Denen Pfarr-Wittwen und Kindern daſiger Inſpection, iſt das Gnaden-Jahr confirmirt. I. II. 51. die Stadt hat Jurisdiction über Scharfrichter, Abdecker und Schweinſchneider. II. I. 176. iſt in der Schiffarth auf der offenbahren See, von Stettin turbiret und was deshalb verordnet worden. V. II. 6. Edicte ꝛc. wegen derſelben Niederlags-Gerechtigkeit. 15. 17. 19. Receſs, wegen des Commercii mit Berlin und Stettin. 61. daſige Kaufleute können mit ihren in Pohlen eingekaufften Waaren, Landsberg vorbey gehen. 64. wird bey der Stapel-Gerechtigkeit geſchützt. 61. wie viel von vorbey zuführenden Waaren, in recognitionem juris ſtapulæ zu bezahlen. 62. hat den Eiſen und Thran Handel durch den Sund. ibid. was von Stettin nach Schleſien oder Sachſen vorbeygebracht wird, muß in daſiger Niederlage umgeladen werden. ibid. Niederlagen an kleinen Orten, werden aufgehoben. 64. welchen Kaufleuten freyſtehet, ihre Güter, wracken und höhen zu laſſen wo ſie wollen. 63. Onera derer vorbeygehenden Waaren. ibid. Straffe, wenn ſie vorbey ſchiffen. ibid. Entſcheidung zwiſchen denen Städten Franckfurth und Croſſen, wegen der Schiffarth und Straſſe auf Landsberg. VI. I. 23. item des Streits wegen des Freyenwaldiſchen Zolls ꝛc. 7. ob die Croßniſchen Tücher, ſo auf denen 3 Jahr-Märckten ankommen, zurück gewieſen werden können. 24. wird von alten Zoll befreyet. Cont. III. 123. deshalb müſſen die Einwohner das Bürger-Recht gewinnen, auch eigenen Rauch und Schmauch halten. ibid. Formular des Eydes, ſo ein Kauffmann abzulegen, wenn er die Zoll-Befreyung genieſſen will. 124. item, des verſiegelten Bekänntniſſes, ſo ein jeder

bey seinem Guthe in die Zölle einzuschicken hat. ibid. der neue Wein-Zoll wird aufgehoben. VI. I. 266. den dasigen Gewandschneidern der Aufkauf und Ausfuhre der Wolle verbothen. V. II. 231. wegen der Woll-Märckte das Edict von 1714. §. 20. declarirt. 303. in wieweit der dortige Scheffel zu Cüstrin statt findet. V. I. 4. ob Drebler, Kietzer ꝛc. mit Fischen handeln können. V. II. 123. Nadler daselbst, seynd nicht schuldig sich in die Cramer-Innung einzukauffen. VI. II. 503. Recht dasiger Weißgerber und Handschuhmacher, lederne Hosen zu verkauffen und Leder zu färben. ibid. Verordnung, was wegen der aufgekaufften Felle Franckfurther Juden zu beobachten. V. II. 157. Toback spinnen zu lassen, wird Professoribus &c. und denen Einwohnern, so andere Professiones haben, verbothen. 496. wie es mit der von Berlin über Cöpenick und Fürstenwalde nach Franckfurth angelegten Post zu halten. IV. I. 945. das Wayssen-Hauß daselbst, erhält auf denen Lebus- und Sternbergischen Kirchhöfen, die Nutzungen der Maulbeer-Bäume. Cont. IV. 85.

Franckfurther Messe. Was die darauf handelnde Roßhändler zu beobachten. IV. I. 443. welche Waaren von daher, Zollfrey passirt werden. IV. I. 445. dahin reisenden Commercianten, soll von Zöllnern höflich begegnet werden. Cont. I. 9. ihnen auf Verlangen die Zoll-Rolle und Instruction vorzuweisen. 10. über das ausgemachte Accidens, keine Douceurs weiter abzufordern. ibid. dahin gehende Fracht-Güter, was solche Zoll geben. 9. Victualien derer Commercianten, zur eigenen Consumtion, sind Zollfrey. 10. deren vollwichtige Ducaten, wie hoch in Zöllen zu nehmen. ibid. auf der Messe kan jeder gestempelte Carthen einkauffen und damit handeln. IV. V. 263. wie viel auf der Messe, statt der Marckt-Accise, vor die Losung zu geben. IV. III. 187. Meß-Güter, so von Hamburg dahin gehen, müssen in Berlin ausgeladen werden. V. II. 53. Zahltag der Messe wird verlegt. 573. wie es wegen der Messe bey Pestzeiten zu halten. V. IV. 371. Patent, daß keine Pelade- Rauf- und Gerber-Wolle noch bewollete Felle, ausser Landes noch auf die Franckfurther Messe geführet werden sollen. Cont. II. 185. einländische wollene und andere Waaren, wenn sie auf die Franckfurther Messe gehen, sind auf Vorzeigung richtiger Pässe, zu Schwed Zollfrey. Cont. III. 126. wenn Kaufleute wegen dahin gehenden Waaren, Vergütigung auf der Accise verlangen, was sie zu beobachten. Cont. III. 5.

Franckfurther *Universität.* Privilegium von 1506. I. II. 1. Leges & Statuta. 31. seq. derselben Confirmation. 49. it. Confirmation von 1688. derer Jurium und Privilegiorum, absonderlich der æquiparirung mit denen hohen Stiftern und Rangs des Rectoris. 103. Forum. II. I. 165. deren zweyte Instantz wird abgeschafft 723. Amt deren Rectorum, Professorum und andern Universitäts-Verwandten daselbst. I. II. 34. 35. 36. wenn auf derselben Religions-Streitigkeiten vorfallen, wie es mit deren Entscheidung zu halten. 33. daselbst soll nichts gelehret werden, als was dem reinen Worte Gottes und denen 4 Haupt-Symbolis gemäß ist. VI. I. 400. Religion derer Professorum. I. II. 32. VI. I. 466. wie viel Professores seyn sollen. I. II. 38. deren Besoldung. ibid. Frey-Brauen und Ziese-Freyheit. IV. IV. 124. soll mit gelehrten und fleißigen Professoribus versehen werden. VI. I. 106. 155. 213. dem Inspectori daselbst wird verstattet, absque Titulo Professoris zu lesen, privatim zu disputiren ꝛc. 465. von der Bier-Ziese ist die Communität frey. IV. IV. 72. auch von Zoll. IV. I. 444. deren Vorzug in solche zu kommen, haben Einheimische. VI. I. 155. 213. 248. 249. die Universität soll den Bier-Schanck in Carthaus einstellen, wenn sie solchen nicht erweiset. IV. IV. 89. die derselben schuldige Pächte und Zinsen, sollen unweigerlich entrichtet werden. I. II. 10. auf dieselbe sollen die Stipendiaten bey Verlust ihrer Beneficiorum ziehen. 5. 10. die daselbst studiret haben, sollen vor andern befördert werden. 6. 10. 30. von derselben sollen die Pfarrer genommen werden. I. I. 277. 348. I. II. 10. 42. item, Medici und Stadtschreiber. I. II. 10. 42. Anordnung der Frey-Tische. 6. Lateinische Comœdien sollen zuweilen gehalten. 36. und disputirt werden. 37. die Universität soll in ihrem Esse bleiben. VI. I. 106. 155. 213. der Rath soll in Nahrung der Universität keinen neuerlichen Aufsatz machen. I. II. 4. was er denen Doctoribus, Magistris und Studenten vergönnen wird, soll gültig und bestätigt seyn. 6. erhält Confirmation in puncto decimarum derer Feudorum caducorum. VI. I. 387. VI. II. 49. und von welchen caduc Lehnen dieses zu verstehen. VI. II. 49. item, von derer Unterstifter zu Halberstadt Einkünfte 4ten Theil die Helfte, und die andere Helfte das Joachimsthalische Gymnasium. VI. I. 428. wie es zu halten, wenn Candidati Theologiæ daselbst predigen wollen. 465. 466. die dasige Juristen-Facultät und der Brandenburgische Schöppenstuhl, sollen in peinlichen Sachen der Neumarck sprechen. VI. I. 216. die Freyheit wird denen zu Croßen, Züllchow und Cottbus vorbehalten an den Schöppenstuhl in Leipzig zu gehen. 91.

Franckreich.

Kayserliche Advocatoria darwieder. III. II. 71. 101. 105. 111. 140. 170. 172. item, Inhibitoria wegen Ausfuhre der Pferde ꝛc. 85. imgl. Mandat von 1702. daß Vermöge des Reichs-Concluſi, die Crone Franckreich und ihre Anhänger vor Reichs-Feinde zu halten. 134. ferner, Mandat von 1703. wegen verbothener Correspondens und Gewerbe. 144. dahin soll währenden Krieges niemand reisen. 113. noch mit Zufuhre oder Kriegs-Geräthschaft demselben behülflich seyn. 81. 85. Churfürstl. Edict von 1689. wie es währenden Krieges, wieder Franckreich, wegen der Handlung, Schiffarth und sonst zu halten. VI. I. 589. Edict von 1692. daß an Franckreich keine Materialien zu Erbau-

oder

oder Reparirung der Schiffe abgefolget werden ſollen. III. II. 117. Anſtalten wegen der daher zu beſorgenden Peſt-Gefahr. V. IV. 418. 419. 422. Edict von 1721. daß wegen der Contagion daſelbſt, keine daher kommende Waaren, Boy-Saltz und andere dergleichen Sachen, in hieſigen Landen noch in denen See-Häfen bey Leib- und Lebens-Strafe eingelaſſen werden ſollen. VI. Nachl. 63. Nachricht von dem Droit d'Aubaine in Franckreich, wie es damit gehalten wird. Cont. I. 271. Formula eines Naturalitäts-Briefs in Franckreich. 277. erläuterte Verordnung, wie in Erbſchaffts-Fällen, jure retorſionis gegen das Droit d'Aubaine, zu verfahren. Cont. I. 281. Abzug einer dahin gegangenen Erbſchaft, wie viel gegeben worden. Cont. II. 179. conf. *Albinagii Jus.*

Franquirung

derer Briefe, wie ſich die Poſt-Meiſter dabey zu verhalten. IV. I. 970. 994.

Frantz-Brandtewein,

nicht mehr als nöthig einzuführen. Cont. I. 403.

Frantzoſen.

Verordnung, wegen Proclamation, Trauung und Taufe bey denen Reformirten frantzöſiſcher Nation. I. II. 203. wenn einer Notarius werden will, was von ihm erfordert wird. II. I. 332. wie es ratione onerum & præſtandorum zu halten, wenn einer Immobilia kauffet. 339. 677. deutſche Magiſtræte ſollen von denen darauf haftenden Oneribus ihnen eine Specification ertheilen. ibid. wie wegen der Jurisdiction, wenn einer bey einem Deutſchen, & vice verſa wohnet. ibid. ob ſie Abſchoß und Einlage-Geld geben müſſen. 342. 684. Forum competens in Wechſel-Sachen. II. II. 32. in deren Policey-Sachen zu Berlin, wenn der daſige Policey-Director mit dazu ziehen ſoll. Cont. II. 59. deren Gefäſſe, worinne ſie ihr Tiſch-Bier füllen laſſen, ſollen gantze, halbe und Viertel-Tonnen ſeyn. V. I. 130. conf. **Frantzöſiſche *Refugirte.***

Frantzöſiſche

Abgeſandte, ſollen währenden Krieges zwiſchen dem Kayſer und der Cron Franckreich, an Chur- und Fürſtlichen Höfen nicht geduldet werden. III. II. 112.

Frantzöſiſche *Advocaten* und Procuratores, deren einige beym Orangiſchen Tribunal zu recipiren. II. I. 576. Advocaten wird erlaubt in denen deutſchen Unter-Gerichten zu advociren. 629.

Frantzöſiſche Bandmacher. Beſcheid von 1691. daß es erlaubt ſey, ſolche in hieſigen Landen zu gebrauchen. V. II. 445.

Frantzöſiſche Bürger, deren Officiers-Rolle zu Berlin. Cont. II. 117.

Frantzöſiſche *Catechismus.* Verordnung von 1716. daß der Heidelbergiſche gebraucht werden ſoll. I. I. 525. Reſcript von 1717. daß derſelbe ins Frantzöſiſche überſetzt, und nebſt der Frantzöſiſchen Evangeliſchen Reformirten Glaubens-Bekänntniß gedruckt werde. 529.

Frantzöſiſche *Colonie.* vid. ***Colonien. Coloniſten.***

Frantzöſiſche *Conſiſtorium.* Das Ober-Conſiſtorium ſoll ſich frantzöſiſcher Proceſs Ordnung conformiren. I. I. 509. ohne Permiſſion kein Membrum davon verreiſen. 523.

Frantzöſiſche *Criminal*-Sachen. Wie die teutſche und frantzöſiſche Gerichte, in vorkommenden Criminal-Sachen, der ihnen ertheilten Inſtruction gemäß, den Inquiſitions-Proceſs zu inſtruiren und zur Endſchafft zu bringen, berechtiget ſeyn ſollen. II. I. 683. 684.

Frantzöſiſche Geiſtliche. Kirchen-Prediger- und Schul-Bediente, ſollen gleich denen teutſchen, Accis- und Zieſe-Freyheit genieſſen. IV. III. 196. Zieſe-Freyheit derſelben, wird declarirt. VI. II. 109. deren Witwen und Kinder genieſſen das Gnaden-Jahr und übrige Emolumenta. Cont. I. 331. wie es deshalb mit dem Succeſſore zu halten, ſo vor Ablauff des Gnaden-Jahrs antritt. ibid. das Miniſterium erhält Erlaubniß, die unterſagt geweſene Prediger-Röcke, auf denen Cartzeln wieder zu gebrauchen, wenn es die Gemeinde verlanget. Cont. I. 351. wo nur ein Prediger, wie es mit der Mittags-Predigt zu halten. I. I. 425.

Frantzöſiſche Gerichte. Allgemeine Verordnung von 1690. wegen der Unter- und Ober-Gerichte. II. I. 193. Proceſs-Ordnung vom 14. April 1699. wie bey allen in hieſigen Landen beſtellten Frantzöſiſchen Gerichten procedirt und verfahren werden ſoll. II. I. 275. ſeq. bis 334. und enthält folgende Titul:

Tit. 1. Von Klagen und Citationen. 277.
Tit. 2. Von denen Dilationen, ſo auf und nach geſchehenen Gerichts-Ladungen erfolgen. 278.
Tit. 3. Von Comparition oder Erſcheinung. 279.
Tit. 4. Von Verfahren und Urtheilen in contumaciam in Civil-Sachen. ibid.
Tit. 5. Von Peremtoriſchen und andern Exceptionen. 280.
Tit. 6. Vom Spacio deliberandi. 281.
Tit. 7. Von denen Evictionibus und Gewährſchafften. 282.
Tit. 8. Von Dilatoriis Exceptionibus, Anſpruch auf liegende Gründe, Grund-Zinſen und Hypothequen. 284.
Tit. 9. Von Poſitionibus. 285.
Tit. 10. Von Dilationen und Proceduren im Frantzöſiſchen Ober-Gerichte, ſo wohl in prima als auch in appellationis Inſtantia. 286.

Tit.,

Tit. 11. Von Vidimirung derer Documente. 290.
Tit. 12. Welchergeſtalt in ſtreitigen Sachen vor Gerichte verfahren werden ſoll. 291.
Tit. 13. Von ſummariſchen Sachen. 293.
Tit. 14. Von der Spolien-Klage. 294.
Tit. 15. Von Sequeſtern, Commiſſariis und Depoſitariis verarreſtirter Güter und Mobilien. 295.
Tit. 16. Welchergeſtalt der verordnete Beweiß durch Zeugen oder durch briefliche Uhrkunden geführet werden ſoll. 297.
Tit. 17. Von Beſichtigung ſtreitiger Oerter, Taxen der Gerichts-Bedienten, wenn ſie auf Commiſſion reiſen, auch Benennung und Relation derer Peritorum. 299.
Tit. 18. Von Zeugen-Abhörungen. 302.
Tit. 19. Von denen Exceptionen wieder die Zeugen. 306.
Tit. 20. Von denen Recuſationibus wieder die Richter. 307.
Tit. 21. Von denen Klagen, wenn ein Richter belanget wird, ob hätte er Litem ſuam gemacht. 310.
Tit. 22. Von Abfaſſung und Publication der Urtheile. ibid.
Tit. 23. Von der Execution der Sentenz und Urtheile. 312.
Tit 24. Von Caution-Beſtellen und Annehmen. 314.
Tit. 25. Von den Rechnungen, ſo die Vormünder und andere Adminiſtratores thun ſollen. ibid.
Tit. 26. Von Liquidation der genoſſenen Früchte. 318.
Tit. 27. Von Liquidation der Unkoſten. 319.
Tit. 28. Von Taxirung und Liquidation des verurſachten Schadens und Intereſſe. 321.
Tit. 29. Von Execution und gerichtlichen Verkauff allerhand Mobilien, Hausgeräthe, Korns, Viehes und dergleichen. 322.
Tit. 30. Von gerichtlichen Subhaſtationen und Adjudicationen unbeweglicher Güter. 324.
Tit. 31. Von denen Executionen, ſo mit Inhaftirung derer Perſonen geſchehen, und von Wechſel-Briefen. 327.
Tit. 32. Von denen Remediis deren die Partheyen wieder die von frantzöſiſchen Ober-Gerichte geſprochene Sentenzien ſich gebrauchen mögen. 329.
Tit. 33. Von denen Gerichts-Actuariis und Notariis. 331.

Frantzöſiſche Gerichte und Jurisdiction wie beſetzt werden ſollen. II. I. 196. Reſolution von 3. Jan. 1702. wegen Jurisdiction zwiſchen denen teutſchen und frantzöſiſchen Gerichten. 339. Beſtätigung derſelben und neu-verfaßte Verordnung deshalb, vom 8. Jun. 1719. II. I. 675. Reſcript, von 25. Oct. 1724. daß zwiſchen teutſchen und frantzöſiſchen, keine prorogatio jurisdictionis ſtatt finde. 743. teutſche, ſollen ihnen mit ihren Raths-Dienern und Gefängniſſen an die Hand gehen. 684. Reſcript von 22. Jun. 1720. wie es gehalten werden ſoll, wenn einer in geiſtlicher Cenſur ſtehet, wie weit Civil-Gerichte darauf zu reflectiren haben. I. I. 541. in Sachen unter 6. Rthlr. gilt keine Appellation. II. I. 196.

Frantzöſiſche Ober-Gerichte. Bey denenſelben ſollen in ſecunda Inſtantia, appellationes interponiret, und davon keine fernere Inſtanz geſtattet werden. II. I. 196. ſolches ſoll keine Sachen vom Unter-Gerichte an ſich ziehen. 280. wie ſo wohl in prima als in appellationis Inſtantia zu procediren. 286. ſeq. Remedia, welche die Partheyen wieder derer Ober-Gerichte geſprochene Sentenzien gebrauchen mögen. II. I. 329. Edict von 18. Oct. 1692. wenn Reviſio actorum ſtatt haben ſoll, und wie ſonſt zu verfahren. 199. Verordnungen wegen der Reviſions-Inſtanz, von 9 Dec. 1701. 335. von 2. Sept. 1715. 575. dieſe letztere wird unterm 22. Jan. 1716. declarirt. 581. das Ober-Gerichte hat in der Reviſions-Inſtanz die Direction. 337. wie es die Acta zu inrotuliren. 338. die zurück geſchickten und Sentenz zu öffnen und zu publiciren. ibid. wenn demſelben die Succumbenz-Gelder verbleiben. 330. Verordnung vom 1 Aug. 1722. daß das Cammer- und Frantzöſiſche Ober-Gerichte, auf ergangene Requiſition einander die Zeugen ſtellen ſollen. 725. Revidirte frantzöſiſche Ober- und Unter-Gerichts Sportul-Taxe vom 15 Jun. 1717. II. I. 605. Frantzöſiſche-Gerichte bleiben bey ihrer eigenen Verfaſſung und gehen nicht nach dem Projecte des Codicis Fridericiani. Cont. IV. 40.

Frantzöſiſche *Organiſten*, haben keine Acciſ-Freyheit. Cont. I. 332.

Frantzöſiſche-Prediger, ſ. Frantzöſiſche Geiſtliche.

Frantzöſiſche *Proceſſe*, item, Proceß-Ordnung, ſiehe oben, **Frantzöſiſche-Gerichte.**

Frantzöſiſche Räthe, ſollen ohne Anſehen der Perſon die Juſtitz adminiſtriren. II. I. 576. welche in Reviſionibus zugezogen werden, ſich mit einem Eyde verbindlich machen. ibid. wenn recuſirt werden, müſſen Urſachen angeführt werden. ibid. Ober-Gerichts-Räthe, deren Rang. VI. II. 191.

Frantzöſiſche *Refugirte*. Verordnung von 22. Jan. 1686. wegen zu ſammlender Collecte vor dieſelben. I. II. 99. Paſs des Czaars in Moskau, welcher denen der Religion halber geflüchteten Frantzoſen, auf Recommendation Sr. Churfürſtlichen Durchlaucht zu Brandenburg, ertheilet worden. VI. I. 581. Edict vom 25. Febr. 1744. wie es wegen der Refugirten gehalten, und wer unter ſolchen Nahmen verſtanden werden ſoll. Cont. II. 177. Edict vom 29. Oct. 1685. betreffend die, denen Refugirten verſprochenen Privilegia und Wohlthaten wegen

der

der Jurisdiction und sonst. II. I. 183. seq. wird unterm 29. Oct. 1695. auf 5. Jahr prorogirt. II. I. 207. unterm 4. Jul. 1696. bis 1701. inclusive, bestätiget. VI. I. 630. Verordnung von 21. Oct. 1692. daß keinem derer frantzösischen Refugirten, die von andern aus Franckreich salvirten und deponirten Effecten, unter was prætext es immer wolle, zugeschlagen werden solle. II. I. 199. Reglement vom 3. Mart. 1698. daß sie wegen ihrer, vor ihren Ausgang aus Franckreich daselbst gemachten Schulden, nicht können verklagt werden. II. I. 213. Patent, vom 13. Mart. 1699. wegen Freyheit derer aus der Schweitz kommenden frantzösischen Refugiers. VI. I. 657. Edict von 13. May 1709. wegen Naturalisation der Refugirten. VI. I. 97. Patente, vom 29. Febr. 1720. betreffend die Freyheit derer bereits etablirten, als noch ankommenden französischen Refugiez und anderer, so mit ihnen ein Corps zu formiren verlangen. VI. II. 205. vom 6. Junii 1721. wegen Privilegien und Freyheit derer, die sich in Stettin nieder lassen wollen. VI. II. 225. vom 19. Octob. 1731. derer, die sich nach Potsdam begeben. VI. II. 425. wie es wegen ihres Gottes-Dienstes zu halten. II. I. 187. ob und wenn ihnen die Haußtrauung zu verstatten. I. II. 129. Rescript vom 4. Mart. 1700. was sie zu beobachten, wenn ad secunda Vota schreiten wollen, und noch Weiber in Franckreich haben. ibid. ihnen sind die jura civitatis ohne Endgeld zu concediren. II. I. 186. welche Städte ihnen zu ihren Etablissement angewiesen. 185. deren Frey-Jahre, wie lange zu geniessen. II. I. 186. 208. VI. I. 630. VI. II. 426. vid. **Frey-Jahre.** wie es zu halten, damit man wissen könne wie lange sie solche genossen. II. I. 208. VI. I. 630. Edict vom 14. April 1714. wegen der 15. jährigen Freyheit derer französischen Refugirten, Wittwen und Kinder. VI. II. 151. müssen nach deren Endigung die Bürger-Wachten verrichten und alle præstationes übernehmen. III. I. 234. ob Einlage-Geld zu erlegen. II. I. 342. 685. Kopf-Steuer. IV. V. 30. sind von der Wagen- und Paruquen-Steuer nicht frey. 268. 274. frey vom Droit d'Aubaine. II. I. 186. Rescript vom 23. Nov. 1731. daß der Abschoß zwischen denen frantzösischen Refugirten zu Erlangen und in übrigen Königlichen Landen nicht aufgehoben sey. VI. II. 429. die so Manufacturen anlegen wollen, wie zu assistiren. II. I. 186. VI. II. 207. Forum, wenn verklagt werden. II. I. 195. 339. vid. **Frantzösische Gerichte.** in Bau-Sachen zu Berlin. 341. Frantzösische Noblesse, soll als andere Unterthanen Prærogative und Dignitæten ꝛc. geniessen. II. I. 187. kann auch Lehn-Güter erkauffen und an sich bringen. 188. Römisch Catholische Refugirte, haben sich keiner Wohlthaten zu erfreuen. ibid.

Frantzösische Richter, deren Jurisdiction. II. I. 679. seq. in Wechsel-Sachen. II. II. 32. welche Fälle des Policey-Wesens sie mit dem teutschen Magistrat conjunctim respiciren sollen. II. I. 682. von Recusation wie der dieselben, und wenn belanget wird, ob hätte er Litem suam gemacht. vide Frantzösische Process-Ordnung. II. I. Tit. 20. und 21. pag. 307. und 310. sind schuldig dem frantzösischen Ober-Gerichte ihre Bestallungen vorzuzeigen und daselbst den Eyd der Unterthänigkeit abzulegen. 331. sollen Sitz und Stimme im Magistrats-Collegio haben, und wenn? Cont. I. 293. seq. seynd als Assessores bey Gewercken zu zuziehen, worinne sich welche von der Colonie befinden. 295. bleiben von andern Gerichten in Civil- und Process-Sachen separirt. ibid. vid. **Frantzösische Gerichte.**

Frantzösische Sprache. Die Edicte und Patente ꝛc. sollen ohne approbation nicht in die französische Sprache vertirt werden. VI. II. 241.

Frantzösische Thaler, welche erlaubt, und deren Wehrt. IV. I. 1353. 1356. 1357 Valor derer gantzen und halben. 1345.

Frantzösische Unterthanen, sollen ihre Rechts-Sachen vor denen gewöhnlichen Gerichten prosequiren. II. I. 280. Rescript, wie es wieder dieselben jure retorsionis in Erbschaffts-Fällen ratione juris albinagii zu halten ꝛc. Cont. I. 267. vid. *Albinagii Jus.*

Frantzösische Waaren, sind verbothen. V. II. 179. item, goldene Galanterie-Waaren. Cont. I. 423. gesponnene gold und silberne, wie hoch impostirt. Cont. II. 175.

Frantzösische Woll-Händler, werden beschieden wegen des Wollhandels. V. II. 322.

Frantzosen-Kranckheit,

deren Cur sollen Chirurgi ohne einem Medico nicht übernehmen. V. IV. 49. 228. 258. 265. wie es zu halten, wenn ein Patient sich deshalb nur zwey Augen offenbahren will. 258. 265.

Frau.

Conf. **Ehe-Frau.** deren Schwester Tochter zu heyrathen, wird erlaubt. I. II. 85. Cont. IV. 21. soll in fraudem creditorum nicht beleibdinget werden. VI. I. 89. wie in der Neu-Marck und Sternberg mit derselben Leibgedinge zu halten. II. I. 43. 136. 248. was deswegen in Crossen und Züllchow verordnet. II. I. 44. 137. 251. II. V. 4. gebeugt Geld oder Schmuck, wenn solches nicht verleibgedinget werden soll. II. I. 137. 251. die so keines haben, sollen nicht aus dem Lehn, sondern Erbe ausgestattet werden. 137. 251. von option derselben in der Neu-Mark, ob Erbe zu nehmen oder sich dessen zu äussern frey stehe. 136. 249. wie es mit denen Erbfällen der Ehe-Leute in der Marck Brandenburg und zugehörigen Landen, zu halten. II. I. 21. wie aufm Lande, bey Absterben eines Unterthanen oder seiner Frau. V. III. 235. worauf bey der Ehe-Stifftung die Frau acht zu haben. II. II. 156. wie weit Lehns-Herrlicher Consens darinn zu ertheilen. II. V. 57. wenn nicht nöthig den

Consens zu renoviren. 79. ob in der Alten- Mittel- und Ucker-Marck, Priegnitz, Bees- und Storckow, deficientibus masculis successoribus eine Frau mit an denen Lehn-Güthern erbet? 100. 125. wie in diesen Provintzien, nach Absterben ihres Mannes aus dem Lehn und sonst zu befriedigen. II. V. 129. wie in denen sieben Neumärckischen und Sternbergischen Creyssen. vide, die Constitution vom 14. Aug. 1724. Part. II. von Versicherung und Abfindung derer Ehe-Gatten und Wittwen. II. V. 142. seq. item, Part. III. von Erbnehmen der Ehe-Gatten. 153. wenn sie portionem statutariam nicht erwehlen will, wie aus dem Lehn zu befriedigen. II. V. 102. 129. wenn sie derselben renunciirt, muß es dabey bleiben. ibid. wie zu halten, wenn nicht erweissen kan, welche illata dotalia oder paraphernalia seyn. ibid. binnen welcher Zeit, sich wegen des mariti Erbschafft zu erklähren. II. I. 420. 653. wenn sie mit dem Manne Obligation ausgestellet, was zu renunciiren. II. II. 128. wo sie Litis Curatores haben müssen, sollen selbige in die Obligation und Renunciation mit willigen. ibid. welche sich für einen andern verschreibet, wie derselben Renunciation zu stehender Wohlthat einzurichten. ibid. wie, wenn eine Obligation auf sich selbst ausstellet. ibid. muß ihren Strang bezahlen, wenn als Selbst-Schuldner mit andern Geld aufnimmt. II. II. 129. wenn sie für ihren Mann sich verbindet, was ihr dabey zu erklähren. ibid. muß dasjenige bezahlen, was sie nach dessen Todte seinen Gläubigern verspricht. ibid. ihr præjudiciret nicht, wenn der Mann, bonis cedirt. II. II. 141. eines Kaufmanns der banqueroutirt, die soll ihr Eingebrachtes nicht eher fordern, bis Creditores befriediget. II. II. 210. welchen Creditoribus eine Frau, ratione illatorum vorgehet. II. II. 668. II. V. 102. 130. wo derselben Dotal- und Peraphernal-Stücke, item, Recepritia im Concursu zu lociren. II. II. 152. deren Ehe-Gelder. 152. 155. Morgen-Gabe. 152. was ihr wegen eingebrachter Ehe-Gelder zu erweissen oblieget. 155. wie es bey Adelichen dieserwegen zu halten. 156. was wegen der Juden-Weiber Ehe-Gelder Rechtens. ibid. Frauens, die mit dem Manne Handlung getrieben, haben kein Vorrecht. ibid. item, die mit dessen Gütern übel haußgehalten, oder demselben zu unnützen Depensen Anlaß gegeben. 55. 157. Vorzugs-Recht der Frauen, wem und wem es nicht zu statten kömmt. 157. kan einem Fremden nicht cedirt werden. ibid. hat in bonis Litis Curatoris keine hypothecam tacitam. 159. wenn wegen ihrer Receptitien, Gegen-Vermächtniß und Morgen-Gabe keine rechtliche Versicherung erlanget, von welcher Zeit sie hypothecam tacitam hat. ibid. eines ausgetretenen oder verstorbenen Schuldners, ob wegen dessen Vermögen schweren muß. II. II. 144. wie weit Frauens, Wechsel-Briefe ausstellen können. II. II. 25. 38. 217. 218. ob sie solchen gerichtlich oder coram Notario unterschreiben müssen. 39. ob und wenn zur Ausstellung, die Einwilligung eines Curatoris und Assistenten nöthig hat. 38. 172. 218. die vor ihrem Mann einen Wechsel unterschreibet, muß ihren beneficiis eydlich renunciiren. Cont. II. 175. 177. 178. ob sie exceptionem SCti Vellegani haben. II. II. 38. 218. 220. wie ihren beneficiis renunciiren müssen, wenn sie Schreibens unerfahren. 129. was zu beobachten, wenn sie eine Bürgschafft bestellen. 172. wie bey der Chur-Märckschen Cammer, der Pächter ꝛc. Frauens, bisher Caution bestellt. 173. eines Duellantens, ob und wenn ihre Illata und nothdürfftigen Unterhalt aus des Mannes confiscirten Vermögen erhält. II. III. 24. 47. auf dem Lande, wenn die Bauer-Glocke geläutet wird, soll sie, oder ihr Mann, sich ungesäumt einfinden. V. III. 230.

Frauens Personen, wozu die unmündigen von Vormündern angehalten werden sollen. II. II. 71. wenn deren Minderjährigkeit aufhöret. 74. item, in criminalibus vor unmündig zu halten. ibid. sind am ersten zu torquiren. II. III. 100. wie es mit arretirung und incarceration derer frantzösischen zu halten. II. I. 328. 329. auf uneheliche und der Schwangerschafft halber verdächtige, soll die Obrigkeit jedes Orts wohl acht haben. II. III. 121. 131. vide **Schwangerschafft.** sollen, wenn ihnen adeliche Güter anfallen, den Unterthänigkeits-Eyd durch Manns-Personen ablegen. II. V. 168. VI. II. 384. die, so Kleider zu verfertigen gelernet, können nicht über zwey Mädgen annoch Gesellen halten. Cont. I. 53.

Fräulein.

Wie vom Lehn auszustatten. VI. I. 162. 410. 442. seq. wie es damit nach der Vererbung derer Lehn-Ritter-Güther zu halten. II. V. 102. 103. 104. 130. seq. in der Neumarck. 156. conf. **adeliche Töchter.** ob, formato & finito Concursu, wenn in massa nichts übrig bleibt, sie von creditoribus auszustatten. VI. I. 486. 488. Strafe, wenn sie geschändet werden. 100. 133. 228. und ob denenselben deshalb Ehe-Geld und Schmuck. 133. 228. Erbe und andere Ausstattung versagt werden könne. 133. wie es desfalls in Sternberg zu halten. 100. vid. **Schändung.** denen reformirten im Closter zum heiligen Grabe, ist daselbst das Abendmahl ihrer Confession gemäß zu reichen. Cont. IV. 77.

Fräulein-Steuer. VI. I. 131. 471. 480. conf. **Steuer.**

Fremde,

nicht zu copuliren. I. II. 89. 103. ob zur Kirchen-Busse angehalten werden können, wegen auswärts begangenen Verbrechen. 225. Knechte und Mägde, ohne production eines Attestati der vorigen Seelsorgers, nicht zum Abendmahl zu lassen. 228. Fremde, so in Berlin ankommen, anzuzeigen. V. I. 296. 297. Edict, wie es daselbst mit deren Ansagung zu halten. V. V. 231. sollen von dasigen Eigenthümern denen Commissaires des Quartiers. Cont. II. 53. 64. 131. und die in Wirths-Häussern einkehren, dem Policey-Director gemeldet werden. ibid. reisende, nur

nur in Wirthshäuſſern zu herbergen. V. V. 237. 245. durch was für Thore ſie bey der Peſt-Gefahr anno 1709. in die Reſidenzien paſſiren müſſen, und was ihrentalben verordnet. V. IV. 292. nicht ohne Paſſir-Zettel zur Peſt-Zeit aufzunehmen. 293. 390. ob Fremde die Jahr-Märckte beſuchen ſollen. V. II. 571. können auſſer denenſelben ihre Waaren nicht in der Stadt verkauffen. IV. III. 476. ihnen wird nicht gewehret ihre Waaren ins Land zu führen, und ſtehen deshalb den einländiſchen Cramern keine Privilegia zu. VI. I. 474. wie die Fremden, welche ſich wegen Begräbniſſes der Königin, anno 1705. in Berlin aufgehalten, gut zu bewirthen. VI. II. 57. ſollen keine Weine zum Verkauf einführen. Cont. I. 265. bey entſtehenden Feuer in ihren Quartieren bleiben. V. I. 208. 288. bey der Acciſe, wie es mit ihnen zu halten. IV. III. 333. 334. 458. wenn defraudation begangen. 497. deren Forum in Berlin. II. I. 378. ſollen in Gerichten zuerſt gehöret werden. 541. wenn gegen Fremde in Concurſibus creditorum, ex jure talionis zu verfahren. II. II. 31. 228. verdächtige, wo anzuzeigen. III. I. 107. V. I. 298. Arreſt, ob und wie weit wieder Fremde zuverſtatten. II. I. 456. II. II. 126. ob wegen ausgeſtellter Wechſel. II. I. 485. II. II. 227. von Pfändung derer Fremden und Ausländer, wegen des Holtzes. IV. I. 500. VI. I. 201. Fremde, ſo ſich im Lande niederlaſſen, was ſie für Freyheit genieſſen ſollen. V. I. 403. 406. inſonderheit die nach Berlin ziehen. 431. 433. ſeq. ſolche dürffen von ihren mitbringenden Effecten keine Acciſe geben. IV. I. 335. was ſie daſelbſt vor die Grab-Stellen bezahlen ſollen. V. I. 95. 96. 97. die ſich in Königlichen Landen nieder laſſen wollen, ſollen Kundſchafften haben. V. III. 232. ſeq. und zu militair- und civil-Bedienungen befördert werden. V. I. 406. bleiben von der Werbung frey. 407. von Abſchoß und Abzug. 405. 407. Freyheit der fremden Handwercker. 414. conf. **Ausländer. Auswärtige.**

Fremde Arme, vor ſolche ſollen monathlich die Becken Sonntags an die Kirch-Thüren geſetzt werden. I. II. 135. wenn in Berlin kranck, wie zu verpflegen. ibid.

Bettler. vid. **Bettler.**

Bett-Linnen. vid. **Bett-Linnen. Leinen.**

Charten. vid. **Carten.**

Dienſte, anzunehmen verbothen. III. II. 1. 7. 19. 29. 47. 63. 81. 91. 93. 95. 97. 117. 130. 168.

Drell. vid. **Drell.**

Familien. Patent, daß ſolche von der Werbung und Enrollirung frey ſeyn ſollen. Cont. III. 67.

Glaß, deſſen Einfuhre verbothen. V. II. 170. 175. 178. 179. 183. 190. 191. 194. 198. 203. vid. **Glaß.**

Herrſchafften. vid. **Herrſchafften.**

Fremde Kaufleute, oder Juden, ſtehet auſſer denen Jahr-Märckten nicht frey, ihre Waaren in der Stadt zu verkauffen. IV. III. 476. vid. **Kaufleute. Juden.**

Knöpfe. vid. **Knöpfe.**

Lande. vid. **Reiſen.**

Saltz. vid. **Saltz.**

Soldaten-Durchzug, ſo eigenmächtig geſchiehet. III. II. 45.

Tücher, verbothen. V. II. 206. 238. 266. 327. Cont. III. 175.

Waaren, meßingene und kupferne. vide **Meßingene Waaren. Kupferne Waaren.** ſeidene und wollene, verbothen. V. II. 318. Cont. III. 175. ſollen auch nicht aufm platten Lande eingeführet werden. IV. III. 439. 446. wie viel Impoſt bey der Acciſe geben. IV. III. 201. 202.

Weine. vide **Wein.**

Werbung, verbothen. III. II. 29. 47. 57. 61. 63. 65. 67. 71. 73. 81. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 117. 128. 130. 184.

Woll-Arbeiter. vide **Woll-Arbeiter.**

Zeuge. vide **Zeuge.**

Frey-Brauen.

Geiſtliche, Hospitæler und Wayſen-Häuſſer, ſollen ſolche nicht anderen überlaſſen und damit marchandiren. IV. III. 487. conf. **Brau-Freyheit.**

Frey-Briefe,

auf der Poſt, welche ſolche Qualitæt haben. IV. I. 993. 1024. 1035. 1049. 1062. 1105. 1107. 1108. welche nicht. 1061. 1105. 1117. wie es auf der Poſt damit zu halten. 1049. 1062. 1076. dabey ſoll kein Unterſchleiff geſchehen. 1038. 1050. 1075. 1087. was die Poſt-Meiſter deswegen zu beobachten. ibid. & 1113. wie ſie zu verfahren, wenn ſie dabey Betrug mercken. 1038. 1106. 1107. Edict, von 1712. was auf Poſten frey von Porto paſſiret werden ſoll. 951. Patent, wieder unterſchiedene Mißbräuche der Freyheit von Brief-Porto. 881. item Circulare, daß die Porto-Freyheit nicht gemißbrauchet werde. 1113. Mißbrauch, abgeſchafft. 1105. 1114. daß beym Cammer-Gerichte keiner vorgehe, ſoll es vigiliren. 1076. Fiſcaliſche ꝛc. müſſen mit Königlichen Siegel verſehen ſeyn. 1111. 1113. ob und in wie weit die Berichte derer Magiſtræte, unter die freyen zu rechnen. 994. 1062. vide **Brief-*Porto.***

Freyenwalde.

Fähr-Ordnungen daſelbſt, von 1669. IV. I. 473. ſeq. von 1713. 487. ſeq. Patent von 1708. die Caninichen, Haaſen und Feder-Wildpret bey Freyenwalde zu ſchonen. 647. Edict, von 1710. daß in denen zu Freyenwalde gewidmeten Fiſcher-Dörffern, Fiſche aufzukauffen nicht erlaubet ſey. IV. II. 291. an welchem

Tage in der Woche, der Fisch- und Victualien-Marck daselbst gehalten werden soll. V. II. 124. Entscheidung des Streits derer Städte Berlin, Cölln und Franckfurt, wegen des Freyenwaldischen Zolles ꝛc. VI. I. 7. 14.

Freyer-Wille.

Was solcher in der Christlichen Lehre ist. I. II. 64.

Frey-Fuhren,

sollen die Soldaten ohne Ordre nicht prætendiren. III. I. 44. 52. noch von Bauern erzwingen. 217. Werber, von denen Unterthanen nicht fordern. 36. item, die Cavallerie ohne Königl. Paß. 316. 430. damit sollen Officiers die Unterthanen nicht behelligen. 77. sind reisenden Soldaten nicht zu geben. 138. sollen auch ohne Unterscheid nicht verstattet werden. 56. 57. wie Beamte und Befehlshaber sich zu verhalten, wenn Pässe darauf producirt werden. 57. denen Land-Räthen wird verbothen nicht mehrere zu geben, als im March-Reglement angesetzet. 333. General-Ordre von 1714. wieder die Ordonnanz ohne Special-Pass keine mehrere zu fordern. III. I. 363. Ordre von 1721. daß keine, ohne Pässe mit Königlicher Unterschrifft ertheilet werden sollen. 411. conf. Vorspann.

Frey-Güter.

Rescripte von 1711. daß die eröfnete Schultzen-Gerichte und Frey-Güther à dispositione Serenissimi dependiren sollen. VI. II. 115. deren Streit wegen des Canonis, wohin gehöret. Cont. IV. 164. item, wenn mit denen Aemtern worinne sie liegen streitig. 169. item, wegen Huth, Trifft, Gräntzen ꝛc. ibid.

Frey-Häuser.

Bestätigung derer Burg-Lehen und Frey-Häuser, von 1587. und was für Lehn-Dienste sie leisten sollen. II. V. 15. sollen, so weit sie von Adelichen bewohnet werden, mit dem Scheffel-Groschen verschonet bleiben. VI. I. 167. in Bau-Sachen wegen derer Frey-Häuser zu Berlin, wohin die Appellationes gehen sollen. II. I. 787. was von denenselben nach Hofe zu liefern ist, und was wegen Einlegung der Suiten bey Ankunft fremder Herrschaften zu beobachten, und wer solches besorget. Cont. I. 157. dererselben Tax- und Subhastationes, Vormundschafften und Erbschaffts-Sachen ꝛc. werden dem Cammer-Gerichte zugeleget, und wie? 155. 156. Aufsicht über derselben Catastrum, vor wem gehörig. 157. welche in Berlin alte und confirmirte Burg-Freyheiten haben, seynd von Einquartirung und Servis frey. Cont. III. 7. ob frey, wenn bürgerliche Nahrung darinne getrieben wird. 8.

Freyheit.

conf. *Immunitæten.* Derer Vorwercks-Ländereyen, Wiesen und dergleichen Stücke, bleiben beym Erbpachte. IV. II. 147. 148. Edict von 1615. daß die Freyheit von Schoß, Steuern, Zöllen, Ungeldern ꝛc. aufgehoben. IV. III. 11. derer Neu-anbauenden. V. I. 373. 375. 436. derer neu sich niederlassenden oder anbauenden Bürger, von einigen Impoſten und Anlagen, und wie lange zu geniessen. IV. III. 170. 490. 491. Eximirte, wegen der Accise von Futter ihrer Dienst-Pferde, item, wegen fremden Weins und Biers. 207. ist in Residenzien, aber nicht auswärts aufgehoben. ibid. Eximirte, müssen bey der Accise ihre Consumtibilien richtig angeben und Frey-Zettel darüber fordern. 490. Freyheit, welche fremde Künstler und alle geschickte Leute so sich possessioniren wollen, zu geniessen haben. Cont. I. 365. seq. sollen Ausländer, so sich in Städten etabliren, mit denen in Berlin, gleich geniessen. 409. vid. Fremde. der Refugirten. vid. Französische *Refugirte.* der Scharfrichter. vid. Abdecker. Scharfrichter. derer, so nach Preussen und Pommern zu Schiffe handeln. V. II. 22. der Medicin, in der Hof-Apotheke. conf. Hof-Apotheke. wodurch solche verlohren wird. V. IV. 9. 216.

Bau-Freyheit derer Fremden, so sich in Städten niederlassen. V. I. 403. 406. vid. supra pag. 111. **Bau-Freyheit,** it. das Verzeichniß des IV. Cap. vom V. Theil. I. Abth.

Bergwercks-Freyheit. vid. pag. 126. Freyheit der Bergwercke.

Contributions-Freyheit. vid. pag. 216. *Contribution.* Güther, die solche von undencklichen Jahren genossen, sollen künftig dabey geschützet werden. IV. III. 67. Edict, von Verunglückten und Neu-Anbauenden zu ertheilenden Attestatis, zur Erhaltung einiger Contributions &c. Freyheit, keine Sportuln zu nehmen. 73.

Zoll-Freyheit. vid. Zoll-Freyheit. Von mehrer Freyheit, siehe an seinem Orte unter derselben Nahmen.

Frey-Herren.

Patent, wie viel es kostet. II. V. 66. 114. Taxe derer Schreibe-Gebühren dafür. 67. so weit die Gerechtsamen derer Frey-Herren und ihrer Güter insgemein mit denen Adelichen gleich seynd, ist es daselbst zu suchen.

Frey-Holtz,

die solches in der Neu-Marck haben, wie es mit denen zu halten. IV. I. 499. wie mit der Abfolgung. 694. wie viel Stamm-Geld davon zu geben. 697. nicht zu verstatten, der dessen nicht berechtiget. 509. die dasselbe geniessen, sollen ihre Schweine in Königliche Mast treiben. 695. soll von Forst-Bedienten Sortenweise nebst der Taxe, unter die Assignationes gesetzt werden. 728.

Frey-Höfe,

welche mit Königl. Unterthanen melirt sind, haben keine Freyheit von der Feuer-Casse. V. I. 232. 233. 236.

Frey-

Frey-Jahre,

derer Frantzoſen, von welcher Zeit an ſelbige zu rechnen, II. I. 341. 678. davon iſt die Zeit der bereits an anderen Orten genoſſenen Freyheit zu computiren. 678. wenn verfloſſen ſind, wie die onera publica zu repartiren. 341. 678. vide **Frantzöſiſche *Refugirte*.** derer, die wüſte Stellen bebauen. V. I. 367. 368. 369. 370. 375. 413. 419. wegen der wüſten Höfe. V. III. 233.

Freylaſſung,

hat bey einem Soldaten nicht gleich ſtatt, wenn eines tödtlichen Verbrechens verdächtig, und kein Geſtändniß oder Beweiß vorhanden. Cont. IV. 162.

Frey-Märckte,

wo ſolche aufgehoben worden. V. II. 574. zu Potsdam, können von Huthmachern und Weißgerbern, welche daſelbſt nicht wohnhaft, nicht bezogen werden. Cont. I. 3.

Frey-Mahlen.

vide **Mahlen.**

Frey-Paſſ,

ſoll denen Fiſcælen, wenn ſie Amts-Reiſſen bekommen, ſtatt der Reiſſe-Koſten ertheilet werden. IV. I. 1135. vid. *Fiſcal.*

Frey-Poſt-Fuhren.

Patent von 1659. daß kein Vorſpann-Paß auf freye Ab- und Poſt-Fuhren weiter gelten ſoll. IV. I. 1119. Edicte wegen derſelben. 1123. 1125. ohne unterſchriebenen Königl. Paß, bey 10. Rthlr. Strafe vor jedes Pferd, nicht zu nehmen. 1141. 1143.

Frey-Reuther,

bey der Reutherey, abgeſchafft. III. I. 30.

Frey-Saſſen,

in Städten, werden bey ihren Privilegiis geſchützet. VI. I. 462. vid. pag. 159. **Burg** ꝛc.

Frey-Schlächter. Frey-Schlachten,

Mandat von 1623. wegen deſſelben in denen Reſidenzien. V. II. 621. aus welchen Städten denen Fleiſchern erlaubt wird, Mittewochs und Sonnabends ihr geſchlachtes Vieh in die Reſidenzien zu bringen und öffentlich feil zu haben. 622. in wie ferne zu Berlin eine gewiſſe Quantität Frey-Schlächter ſollen geſetzt werden. Cont. I. 409. woher ihnen das Schlacht-Vieh zu liefern. ibid.

Frey-Schultzen.

Aufgeboth derer Lehns-Leute und Frey-Schultzen, von 1626. III. II. 25. vid. **Aufgeboth.**

Frey-Schweine.

Wie es damit zu halten. IV. I. 696.

Frey-Städte

vom Zoll. IV. I. 33. 45. etliche derſelben müſſen an einigen Orten die Zölle entrichten. 45.

Frey-Stunden.

Wie ſich die Knaben des groſſen Friederichs Hoſpitals darinne verhalten ſollen. I. II. 141.

Freytag.

ſ. **Charfreytag.**

Frey-Tiſche.

Vor 100. arme Studenten zu Franckfurth angerichtet. I. II. 9. Verordnung von 1704 wegen derer zu Halle, und deren Vermehrung halber anzuordnenden Collecte. 149. 151. ſind nur für Landes-Kinder. 150. wie es wegen des dazu colligirten Geldes mit denen Poſt-Unkoſten zu halten. 151.

Frey-Wildprett,

daß Quittungen über das gelieferte angeſchaffet werden, müſſen Forſt-Bediente beſorgt ſeyn. IV. I. 728.

Frey-Zettul,

Formular deſſelben von verzolleden Getreyde. IV. I. 447. ſollen nur von demjenigen Korn ertheilet werden, ſo auf Ritter und Frey-Aeckern gewonnen. IV. I. 271. müſſen Mahl-Gäſte haben, wenn mit Korn auf eine Grentz-Mühle fahren. 276. item, diejenigen, welche von der Conſumtions-Acciſe befreyet ſeyn. IV. III. 108. 490. davor ſollen die Zöllner in der Neu-Marck, 3 Pf. von Franckfurthſchen Meß-Commercianten nehmen. Cont. I. 10. ſiehe Accis-Freyheit. pag. 18.

Frey-Ziese,

von Bieren, ſollen Geiſtliche und Schul-Bediente in natura genieſſen. IV. IV. 121. vide **Geiſtliche. Zieſe.**

Friede,

zwiſchen Pohlen und Schweden, ſoll von denen Canzeln abgekündiget werden. I. II. 77.

Friedens-Richter, in der Neu-Marck, ſollen allezeit die Güte tentiren. Cont. I. 194. 195. honorarium derſelben. ibid. wegen derer zur Güte bey dem Cammer-Gerichte und anderen Collegiis zu verordnenden Commiſſarien. conf. Commiſſarius in Rechts-Sachen. pag. 201.

Friedens-Stöhrung. Erklärtes und erneuertes Mandat darwieder. ꝛc. von 1713. II. III. 41. ſeq.

Friedens-Zeit, wenn in ſolcher bey einem Regimente ein Teſtament nieder gelegt wird, und kein periculum repentinæ mortis vorhanden, wer dazu commandirt werden muß? Cont. III. 156. 157.

Friedeberg.

Cataſtrum der alten Handwercks-Stellen, welche

che nach denen publicirten Principiis regulativis in denen Dörfern deſſelben Creyſes verbleiben ſollen. V. II. 681. wegen daſigen Mann-Gerichts, ſollen Viſitatores verordnet werden. VI. I. 216.

Friederich.

Verordnungen bey Abſterben Sr. Königl. Majeſtät Friederichs des Iten, wie es wegen der Kirchen-Trauer, Gedächtniß-Predigt und Leichen-Begängniß gehalten worden. I. II. 183. 184. Reglement, wie bey Abſterben Sr. Königl. Majeſtät **Friederich Wilhelms**, ſich ein jeder wegen der Trauer verhalten ſollen. Cont. I. 337. Formular der Notification, wegen deroſelben geſchehenen Abſterben. 341. Antritt der Regierung Sr. Königl. Majeſtät **Friederichs** des II. von denen Cantzeln notificirt. 343.

Friederichs d'or.

Müntz-Edict davon. Cont. IV. 233. vide, **Müntze.**

Friderichsfelde.

Patent, wegen der anzubauenden Allée dahin. VI. II. 19.

Friederichs-Hoſpital

zu Berlin, deſſen Reglement und Ordnung. I. II. 137. welche folgende Special-Ordnungen in ſich hält.

Ordnung, den Hauß-Vater und Hauß-Mutter belangend. 139.
Ordnung, bey denen Wayſen, ibid.
Ordnung, wegen der Krancken. 142.
Ordnung, wegen der Gefangenen. 144.
Ordnung, wegen der irren und dollen Leute. 145.
Verzeichniß, wie die Wayſen-Kinder und andere Arme, geſpeiſet werden. ibid.

Reſcript, von 1739. daß der Lutheriſche Prediger darinne, die auf Calands-Hof ſitzende Gefangene, wöchentlich zweymahl beſuchen, ihnen Predigten und Bethſtunden halten ſoll. Cont. I. 235. erhält dafür Zulage. 238.

Friederichsſtadt

zu Berlin. Freyheit und Beneficia derer, die ſich daſelbſt anbauen. V. I. 409. 431. 433. derer Manufacturiers, Fabricanten und Handwercker. 434. 435. was die daſelbſt ſich niederlaſſenden Fremde und Einheimiſche bey der Acciſe zu genieſſen. IV. III. 335. denen Anbauenden, ſind die gereichte Bau-Materialien und pro Cent-Gelder geſchencket. V. I. 425. 428. item, die Plätze und Aecker. 434. ihnen werden die Materialien nicht mehr in natura ſondern an Gelde gegeben. 435. der Magiſtrat, wird mit dem in Berlin und Cölln ꝛc. combinirt. 383. ſeq. Jahr- und Wochen-Märckte angelegt, Verordnungen deshalb. V. II. 575. 577. und die Linden-Allée ſoll conſervirt und fortgepflantzet werden. VI. II. 81. daſige groſſe Häuſer, welchen das Brauen und bürgerliche Nahrung concediret, ſollen ſolche vor den erſten 5 Jahren nicht treiben. Cont. I. 25. ſeq. nach den 5 Jahren, ſoll ihnen eine gewiſſe Anzahl Brau-Zeiten. ibid. und daſelbſt mehrere Nachtwächter geſetzt werden. Cont. II. 64.

Friederichsſtadt an der Dohle.

Patent von 1700. wegen deren Erbauung und Privilegien. V. I. 381.

Friederichs-Werder.

Feuer-Ordnung. vid. **Feuer.** Renovirte Conceſſion wegen der anno 1433. den Bürgern zu Berlin und Cölln an einigen Orten ertheilten **Zoll-Freyheit**, daß ſolche auch dem Friederichs-Werder zu ſtatten kommen ſoll. VI. I. 515. die Eximirte daſelbſt, werden von Entrichtung des Grund-Zinßes von ihren Häuſern befreyet. VI. II. 195. **Mühle.** Reglement wie es wegen des Ein- und Auswiegen des Getreydes darinne zu halten. Cont. II. 87. ſeq. vid. **Mühle. Schule**, wenn bey einer Dorotheenſtädtſchen Leiche verlanget wird, was zu bezahlen. Cont. IV. 5.

Friedland.

Avocatorium derer Vaſallen und Unterthanen von denen Friedländiſchen, Bayeriſchen und anderen Päbſtlichen Ligiſtiſchen Armeen, de anno 1633. VI. I. 361. im Merſeburgiſchen, wenn es mit Getrayde in die Neu-Marck handelt, muß den alten und neuen Zoll erlegen. IV. I. 446.

Frieſack,

daſelbſt ſoll niemand über den Rhien gehen, und dadurch den Fehrbelliniſchen Zoll defraudiren. IV. I. 49.

Frieſe,

einländiſche, ſo auſſer Landes gehen, ſind von der Acciſe befreyet. IV. III. 479. wie zu verfertigen. V. II. 341. fremde verbothen. Cont. III. 176.

Friſt.

Friſten ſeynd nicht leicht zu verſtatten. II. I. 55. noch auſſer denen verordneten mehrere. 128. nicht in Sachen, ſo loco oralis verwieſen. Cont. IV. 334. auch nicht bey Antretung des Beweiſes. ibid. wie zu Einbringung einer Schrift, zum erſten mahle zu verſtatten. II. I. 152. zum zweyten mahl. ibid. wie ofte und in welchen Fällen. 222. 421. bey Subhaſtationen, wie viel. 466. binnen welcher Kläger nach verſuchter Güte ſeine Klage beym Gerichten einlegen und Bekl. Litem conteſtiren ſoll. II. I. 30. 37. 125. 225. Friſt der Tage-Satzung. 38. 127. wenn inſinuatio Citationis geſchehen ſoll. 128. 421. des Beweiſes. 129. 231. 421. 426. ſeq. durch poſitiones. 428. ſeq. durch Zeugen. 434. wenn ſolche vom loco judicii entfernet. 302. ſeq. des Gegen-Beweiſes 129. 152. 231. 439 ſeq. binnen welcher auf Kauf- und Handels-Bücher zu klagen. II. I. 204. 430. Urtheile abzufaſſen und zu publiciren. 364. 452. reſtitutio in integrum

ex Statuto Soldinenſi zu bitten. 240. im Amte Cottbuß die Leuterung zu gebrauchen. 233. in Bau-Sachen, binnen welcher Friſt appellatio zu juſtificiren. 386. wie es mit Ertheilung der erſten Friſt in Inſtantia appellationis zu halten. 460. Friſten zur Einbringung der Deductions-Schrift in Inſtantia remediorum extraordinariorum. 463. ſind bey ſchrifftlichen Deductionen peremtoriſch und præjudiciales. 421. wie lange auf Lehn ertheilte Conſenſe gelten ſollen. II. I. 246. ob Fiſcæle längere Friſten als andere Partheyen prætendiren können. II. III. 127. binnen welcher Defenſio eingebracht werden ſoll. 81. wie lange ein Wechſel ſein Recht behält. II. II. 225. der, ſo ſich das dominium bey Verkauffung eines Grund-Stücks reſervirt, wenn er ſolches ins Hypothequen-Buch einſchreiben laſſen ſoll. 116. der neue Beſitzer eines Grund-Stücks, creditores ad liquidandum zu citiren. 117. binnen welcher ſich debitor von der immiſſion zu liberiren oder ſubhaſtation zu gewärtigen. 131. auf Debitoris Mobilien Anſpruch zu machen. 145. des Debitoris ſeine verauctionirte Pretioſa zu reluiren. 146. item, ein ſubhaſtirtes Grund-Stücke. 135. Erben ihre Friſt, die Specification der Verlaſſenſchaft zu übergeben. II. I. 281. 420. wegen der Erbſchaft ſich zu erklähren. 419. ſeq. wenn ſie ſolche Schulden wegen nicht antreten wollen. II. II. 142. wenn nächſte Verwandte um Bevormundung des Unmündigen bey der Obrigkeit anſuchen müſſen. II. I. 420. II. II. 67. die Entſchuldigung von der Vormundſchaft bey der Obrigkeit einzubringen. II. II. 76. ein Vormund das Inventarium über ſeines Pupillen Vermögen zu verfertigen. 70. das immediate erhaltene Tutorium denen Gerichten anzuzeigen. 79. Vormundſchaffts-Rechnungen abgenommen werden ſollen. 82. ein mehrers überhaupt von denen Friſten findet ſich bey jedem Objecto und Theile des Proceſſes und deſſen Fatalien in denen Proceſs- Juſtitz- und Gerichts-Ordnungen und unter jeder Materie Rubric allhier. conf. *Dilatio. Fatale.* item, ſupra pag. 43. von *Dilations*-Geſuch derer *Advocaten*.

Fritte,

ſoll in Spiegel-Manufacturen mit Fleiß und Sorgfalt zubereitet werden. IV. II. 101.

Frohn-Dienſte und Dienſt-Geld,

wo im Concurs zu lociren. II. II. 154. conf. **Bauer-Dienſte. Dienſte derer Unterthanen.**

Froſt,

wenn bey harten Froſt, Feuer entſtehet, was zu beobachten. V. I. 165. Todten-Gräber in Berlin, was währender Froſt-Zeit für ein Grab zu verfertigen mehr nehmen dürffen, als erlaubt. Cont. IV. 5. wie lange ſolche Zeit zu rechnen. ibid.

Früchte.

Wie zwiſchen dem Pfarrer und des vorigen Erben zu theilen. I. I. 303. in die auf dem Felde, kann Creditor nicht immittirt werden. II. I. 77. 98. auſſer in ſubſidium. ibid. können nicht mit Arreſt beleget werden. ibid. wie zu verfahren, wenn diſſipatio zu beſorgen. ibid. deren müſſen ſo viel bey denen Gütern gelaſſen werden, als zur Ausſaat nöthig. ibid. können nicht eher æſtimiret werden, als bis abgemähet und in Mandeln ſtehen. ibid. wie in Concurſu bey Taxation eines Grundſtücks, in Anſehung der Früchte zu verfahren. II. II. 174. Obſt-Früchte in des andern Garten, ſoll niemand abſchlagen und ſtehlen. V. III. 239.

Bey Frantzöſiſchen Gerichten, von deren Liquidation, was daſelbſt verordnet: ſiehe Tit. 26. der Frantzöſiſchen Proceſs-Ordnung. II. I. 318. 319. wie die Unkoſten und was dabey zu ſpecificiren, item, wenn über deren Specification Streit entſtehet, auch wie es wegen deren Erſtattung zu halten, und der Preiß zu beweiſen. ibid.

Fructus.

Wem ſolche in der Neu-Marck und Sternberg, bey Anfall derer Güter, zufallen ſollen. II. V. 158.

Jurisdictionis. Reglement von 1728. nach welchem die Beamte, denen ſolche verpachtet ſind, in Beſtraffung derer Unterthanen ſich achten ſollen. II. III. 149.

Früh-Beichte,

ſiehe **Beichte.**

Früh-Metten,

ſiehe **Metten.**

Frühe-Tages-Zeit,

welche Zeit darunter beym Gerichte zu verſtehen. II. I. 32.

Füchſe,

können zu aller Zeit geſchoſſen werden. IV. I. 761.

Fuga,

vid. **Flucht.**

Fuhder,

hat zwölff Eymer. IV. I. 34. Cont. III. 124.

Fuhr-Briefe.

vide **Fuhren.**

Fuhren.

Von Vorſpann, freyen Ab- und Poſt-Fuhren. conf. IV. Theil. I. Abth. IV. Cap. wie hoch Reiſe und Korn-Fuhren bey Gütern anzuſchlagen. II. II. 178. 180. 184. ohne derer Amts-Haupt-Leute ꝛc. Vorbewuſt, ſollen Land-Reuter keinen Fuhren geben. II. I. 498. auch damit richtig verfahren. ibid. Werber, ſollen ohne

Special-Verordnung nicht fordern. III. I. 36. auch nicht Executores wieder säumige Contribuenten zur Soldaten Verpflegung. 142. noch Soldaten, mit übermäßigen, die Unterthanen beschweren. 37. bey Inquisitionen, verrichten Unterthanen umsonst. II. III. 179. von Städten, nicht anders, als gegen Producirung der Fuhr-Briefe zu præstiren. VI. I. 84. item, von Neu-Märckischen Städten. 247. und von Aemtern. 434. die um Lohn Fuhren thun wollen, wo sie sich erst melden müssen. IV. I. 871. 1057. wie es wegen der Magdeburg und Hälischen Fuhren zu halten. 1060. item, wegen Spatzier- und Markt-Fuhren. 938. 1060.

Extra-Fuhren. Patente, wegen Extra-Posten und Fuhr-Reglements. IV. I. 889. 899. daß Fuhr-Leute einen Zettel wegen derer Passagiers in Post-Amte nehmen sollen. IV. I. 895. ohne des Post-Amts Vorbewust nicht zu thun. 897. dafür soll das Meilen-Geld nach der Taxe. 897. bey der Abfuhre richtig bezahlet werden. 899. die dazu Pferde geben, wie viel denen Post-Aemtern von Meilen-Gelde abzugeben. 1040. Edict von Mißbrauch derer Extra- und verdungenen Fuhren. IV. I. 1055. Siehe das Verzeichniß des III. Cap. vom IV. Theil. I. Abth. von Post-Sachen.

Jagd-Fuhren, können von der Jägerey aus denen Städte-Dörfern nach Belieben nicht erzwungen werden. VI. I. 418. conf. Stifter-Pferde. Städte-Pferde. Kutscher. item, Jagd-Fuhren.

Land-Fuhren, sollen gemäßiget werden, daß sie denen Amts- und Schiffs-Unterthanen an ihrer Nahrung nicht schaden. VI. I. 154.

Paß, *item*, Post-Fuhren. Was davon verordnet. IV. I. 1139. 1141. 1142. conf. Unterthanen. Vorspann.

Fuhr-Geld.

Wie viel vor iede Meile zu entrichten. IV. I. 872. 936. wenn Forst-Bediente, Wild aus Heyden gefahren, wie viel bekommen. Cont. I. 364. vid. Fuhr-Lohn.

Fuhr-Leute.

Reglements vom 23. Dec. 1698. wegen derer Land-Kutscher und Fuhr-Leute im Magdeburgischen, so auch aufm Cours nach Hamburg bis Saltzwedel zu beobachten. IV. I. 847. vom 30. Aug. 1700. in denen Residenzien. 871. vom 20. Sept. 1710. wegen derer Extra Posten von Minden bis Wesel. 927. vom 8. Febr. 1714. bey dem so genannten Saltzwedelschen Hauder-Cours. IV. I. 1029.

Fuhrleute, sollen einen Eyd ablegen. IV. I. 847. ist geändert, und sollen nur mittelst Handschlags, bey ihren Bürger- oder Unterthanen-Eyd angeloben, der Fuhr-Ordnung nachzuleben. 857. welche Leute um Lohn fahren, sollen bey der Post einen Zettel nehmen. IV. I. 895. 903. 905. 917. solchen im Thore vorzeigen und abgeben. 896. 904. item, ihre Fracht-Briefe denen Zoll-Verwaltern vorzeigen. 381. 441. sollen an Post-Tagen keine Personen mit nehmen, bevor die ordinaire Post mit vier Personen besetzet. 1078. auch nicht zu gewissen Tagen abfahren. 873. 940. ehe sie abfahren, wo sie sich zu melden haben. 874. 936. sollen regulariter keine versiegelte Briefe und Paquets mit nehmen. IV. I. 891. 912. 917. 920. 929. 998. 1031. 1037. 1047. 1071. Cont. II. 165. Limitatio. IV. I. 986. item, wenn Ruppinische darüber einen Zettel gelöset. 906. 917. auch keine Victualien oder Waaren heimlich auf dem Lande absetzen. IV. III. 363. 494. V. II. 66. die ordentliche Land-Strasse nicht umfahren. IV. I. 385. 448. nicht den Post-Weg über Flatho fahren. 1027. sollen der Post ausweichen. 1090. die in Berlin mit Fuhren Nahrung treiben wollen, wo sie sich anzugeben haben. 934. 936. nach welcher Ordnung sie fahren sollen. 871. 935. wie viel Meilen-Geld sie bekommen. 936. Warte-Geld. 937. was an die Casse zu entrichten. 874. wie viel Personen Geld bezahlen. 1059. sollen vor die Zoll-Defraudationes ihrer Bediente haften. 462. und wegen Accis Defraudation bestraft werden. IV. III. 498. Edict, wieder die Post-Defraudationes derer Fuhrleute. IV. I. 1037. wo sie in Berlin mit beladenen oder unbeladenen Wagen auf denen Strassen halten sollen. V. I. 341. 346. sollen bey entstandenen Feuer, Spritzen und Wasser bringen. V. I. 287. keine Hochzeit-Fuhren übernehmen, sondern die Fiacres. Cont. I. 335. welche Leichen zur Grabstätte bringen, wie zu bestraffen. 405. was bey Abfertigung derer Fuhrleute, der Accise-Buchhalter zu observiren. IV. III. 360. item, der Thorschreiber. 428. was beym Eingange. 426. die Getränckе fahren, sollen in denen Krügen einkehren. V. V. 247. Cont. II. 165. wie zu bestraffen, wenn sie aus denen Gefässen etwas trincken oder nehmen. V. V. 243. 246. Cont. II. 165. so Mist, Sand und Schutt fahren, müssen ihre Wagens einrichten, daß sie unterwegens nichts verschütten. V. I. 349. 353. 360. fremde Fuhrleute, sollen keine Passagiers an sich ziehen. IV. I. 837. wie lange sich in Residenzien aufhalten sollen. 837. 873. conf. Abfuhren. Vorspann. Clevische Fuhrleute vid. supra pag. 193. Magdeburgische. vide Magdeburg.

Fuhr-Lohn,

derer Miethe-Kutscher und Fuhrleute in denen Residenzien. V. II. 597. derer Fuhrleute in der Neu-Marck. V. III. 102. 204. 221.

Fuhr-Rechnung.

Reglement vom 6. Marc. 1720. wegen Einrichtung der Fuhr-Rechnung, Distribution und Numerirung der Post-Zettel. IV. I. 1059.

Fürsten,

sollen darauf sehen, daß die Lehre des Evangelii in ihren Landen ausgebreitet werde. I. I. 15. werden in die Academie zu Berlin aufgenommen. I.

II. 155. ob ſie allda ihre eigene Tafel halten können. 156. wie viel ſie zum Antritt erlegen. 158. imgleichen jährliche Penſion. ibid. ob wieder einen Fürſten nach Wechſel-Recht kann verfahren werden. II. II. 25. 216. Reglement, wie eine Fürſtliche Perſon, in den Königl. Preuß. Ritter-Orden aufgenommen und eingekleidet worden. VI. I. 111.

Creyß ausſchreibende Fürſten, ſollen acht haben, daß gute Müntze von denen Reichs-Ständen geſchlagen werden. IV. I. 1286. 1307.

Fürſten-Guth, wenn eine Ladung davon vorfällt, iſt ſolche nicht zur Reihe-Fahrt derer nach Hamburg gehenden Churmärckiſchen Schiffer, zuziehen. Cont. IV. 29.

Fürſten-Schule, oder Academie zu Berlin, deren Anordnung. I. II. 155. vid. **Ritter-Academie.**

Fürſtenwalde.

Edict vom 22. Aug. 1670. wegen des daſigen Zolles. IV. I. 105. daſelbſt ſoll auf denen Jahr-Märckten, der Zoll indiſtincte von allen entrichtet. ibid. und die Jahr-Märkte nicht Sonntags gehalten werden. V. II. 563. wie viel vor jede Waaren und Vieh, Zoll zu zahlen. IV. I. 106. Edict, vom 4. Dec. 1702. welche Oerter, Bier und Brandtewein zum Ausſchanck, daſelbſt nehmen müſſen. IV. IV. 125. was ſonſt dabey zu beobachten. 127. und wie die Contravenienten zu beſtrafen. 127. 128.

Nota. Bey dieſen paginis iſt ein Druck-Fehler, und ſtehet 125. und 126. doppelt.

Patent, vom 26. Octob. 1711. wegen der über Cöpenick und Fürſtenwalde, nach Franckfurth angelegten Poſt. IV. I. 945. in wie weit daſigen Kahn-Führern und Fiſchern erlaubet, Briefe und kleine Paquete zu beſtellen. ibid. die Fürſtenwalder ſollen ihre nach Hamburg zu liefernde Güter, in Berlin ausladen. V. II. 53.

Fund- und Grund-Schoß,

Mandat, vom 11. Aug. 1704. wegen deſſen Verminderung auf dem driten Theil. IV. III. 47.

Funffzig

jährige Poſſeſs ſoll gelten. VI. Nachl. 34. in Sachen die nur 50 Rthlr. oder darunter betragen, iſt kein ordentlicher Proceſs zu verſtatten. Cont. I. 243.

Furcht.

vide *Metus.*

Furioſus.

Wie es wegen deſſen Citation zu halten. II. I. 406. wo in ſeines Vormundes Concurſe zu lociren. II. II. 159.

Fuſcher.

Edict vom 6. Sept. 1709. wieder die Fuſcherey im Zinngieſſer-Handwercke. V. II. 657. anderweitige vom 8. Jan. 1716, ſolche aufzuheben. 667. vom 17. Jun. 1724, auf dieſelben überall ein fleißiges Aufſehen zu haben. 737. Patent vom 29. Nov. 1710. wieder die Fuſcher des Schuſter-Handwercks. V. II. 665. Barbier-Geſellen, ſollen nach quittirter Condition keine Fuſcherey treiben. V. IV. 275. auf die Fuſcher in Berlin, ſoll der Policey-Meiſter acht haben. V. I. 127. und ihnen ſoll die Arbeit und Handwercks-Zeug weg genommen werden. ibid. ſind auf dem Lande verbothen. V. I. 115. Cont. I. 181. wieder die Fuſcher, ſoll auf bloſſes Angeben eines Gewercks, der Land-Reuther ohne Obrigkeitlichen Befehl, keine Execution thun. V. II. 647. wenn ihm aber die Execution aufgetragen wird, ſoll er den Befehl, jedes Orts Obrigkeit zeigen. II. I. 493. und wie er ſich ſonſt dabey zu verhalten. ibid. zu einem Bau in Reſidenzien, ſoll bey 50. Rthlr. Strafe, kein Fuſcher genommen werden. V. I. 389. 401. wenn Fuſcher vom Lande in die Städte gezogen, und ihre ehrliche Geburts- und Lehr-Briefe vorzeigen können, ſollen ſie ohne Abwartung der Muth-Zeit, das Meiſter-Stücke machen. V. II. 700. wie zu halten, wenn ſie dergleichen Briefe nicht aufweiſen können. ibid. vide **Stöhrer.**

Fuß-Fiſcherey.

vid. **Fiſcherey.**

Fußgänger,

ſollen keine Büchſen oder lange Röhre bey ſich führen. IV. I. 496.

Fuß-Volck.

vid. *Infanterie.*

Fuſtigatio,

Edict, daß damit der Betrug derer Juden in Wechſel-Sachen zu beſtrafen. II. II. 233. ſiehe, **Staupenſchlag.**

Futter. Fütterung.

Acciſe-Freyheit wegen des Futters vor die Dienſt-Pferde derer Eximirten in Berlin, iſt aufgehoben. IV. III. 207. bleibt anderer Orten noch vergönnet. ibid. und haben die Abdecker vor ihre Karren-Pferde ſolche auch frey. 490. Futter vor das Vieh, ſoll geſchroten ſeyn. IV. IV. 58. Straffe derer in der Stadt, die mehr als auf 8. Tage Futter vor das Vieh an Heu, Stroh, in Vorrath haben. V. I. 11. 34. bey bloſſen Lichte, ſoll nicht Vieh gefuttert, noch Futter geſchnitten werden. V. I. 247. 274.

Futterung des Viehes, deſſen Taxe. V. II. 613.

Hart- und Rauch-Futter, wie viel denen gemeinen Reuthern monathlich auf ein Pferd gegeben wird. III. I. 75. conf. **Hart- und Rauch-Futter.**

Futter-Geld,

für die Cavallerie. III. I. 389.

Futter- und Mahl,

freyes, denen reisenden Soldaten nicht zu geben. III. I. 74. 83. 105. 106. 138. welche hiervon auszunehmen. 74. 83. 138. wird denen Ständen der Neu-Marck bey Aufwartung, Ausschoß-Tagen ꝛc. frey gegeben. VI. I. 228. item, der Croßnischen und Züllchowschen. 238. auch Cotbusischen Ritterschafft. 244.

Futter-Klingen.

Das Hausiren damit, ist verbothen. V. II. 523. und fremde sollen nicht eingeführet werden. 183.

Futter-Korn,

wird von dem pretio eines taxirten Gutes abgezogen. II. II. 193. für Officiers und Gemeine, ist Accise frey. IV. III. 154. wegen desselben, sollen Brandtewein-Brennern keine Accis-Zettel mehr gegeben werden. 166. 457. 467.

Futter-Säcke.

müssen Visitatores und Thorschreiber wohl visitiren. IV. III. 383. 384. 421. 422.

Futter-Schroot,

was dieserwegen Accise-Einnehmere und Controlleurs in denen Chur-Märckischen Städten wohl zu examiniren haben. IV. III. 457.

G.

Gabella

hereditaria & emigrationis. vid. **Abschoß. Abzug.**

Gärtner.

Wo und wie hoch in Concurs wegen rückständigen Lohns, zu lociren. II. II. 153. sollen in Crossen, Züllichow und Sternberg keine Schaafe noch Ziegen halten. V. I. 39. 52 sollen jährlich 15. Sperlings-Köpfe liefern. Cont. II. 190. bey den grossen Maulbeer-Plantagen anzunehmen. Cont. IV. 219. solche sollen Jungens aus denen Wayßen-Häusern zu ziehen. ibid. conf. **Garten.**

Galanterien,

geben keinen Nachschuß zur Accise, wenn sie zur eigenen Consumption eingeführet werden. IV. III. 478.

Krähmer, denen ist der Handel mit Kleinigkeiten von Gold und Silber erlaubt. V. II. app. 440.

Frantzösische goldene, nicht einzuführen. Cont. I. 423.

Galgen.

Welche Diebstähle damit zu bestraffen. vide, **Diebe.** derer flüchtigen Banqueroutiers-Nahme daran zu schlagen, und wenn solches geschehen soll. II. II. 53. ob derer, wegen Werbung ausgetretener Unterthanen. III. I. 351. wo wegen derer Hauß-Diebe der Galgen aufzurichten. II. III. 40. wegen derer Zigeuner. V. IV. 357. bey Aufrichtung dererselben, können Gewercke ihre Gebräuche, doch ohne Kosten der Gerichts-Obrigkeit beobachten. II. III. 153. V. II. 763. denen Leinewebern nicht vorzuwerffen, als ob sie die Leiter zum Galgen tragen müßten. V. II. 641. VI. II. 41.

Galonen,

Dessanische und Sächsische gold- und silberne, mit 60. pro Cent belegt. Cont. II. 175.

Ganß,

wilde Gänse, leiden keine Setzzeit. IV. I. 761. ihre Eyer, nicht auszunehmen. 558. 564. 568.

zahme, so auf denen Angern bey denen Städten gefuttert werden, müssen zum Haußschlachten veracciset werden. IV. III. 472. limitatio. ibid. deren Vor- und Aufkauff ist verbothen. V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 42.

Garde

du Corps, stehen nach ihrer Erlassung unter des Magistrats-Jurisdiction. II. I. 671. haben nur frey Obdach und Stallung. III. I. 316. vid. **Leib-*Garde.***

Gardelegen,

daherum liegende Zoll-Bediente, was sie wegen des Zolles und Fracht-Fuhrleute zu beobachten haben. IV. I. 388. 389. VI. I. 453. daselbst gewachsenen Hopfen auszufahren, wird erlaubt. V. II. 73.

Garden

oder betteln, ist Soldaten und andern Leuten verbothen. III. I. 5. 9. 13. V. V. 11. 31. 38.

Garde-Brüder sollen härter, als bishero geschehen, bestraffet werden ꝛc. VI. I. 230. in der Neumarck, was dagegen angeordnet, und wie sie aufzutreiben. VI. I. 254. conf. **Gesindel.**

Garn.

Was für ein Haspel darzu zu nehmen. V. II. 57. wie viel ein jedes Stück in sich halten soll. ibid. wer deshalb zu visitiren. 58. kürtzeres als 4 Ellen, ob und wenn Leinwebern zu verarbeiten freygelassen. ibid. soll nicht ausser Landes gebracht werden. ibid. desselben Preiß soll determinirt werden. 60. wie der Garn-Betrug bey Garnwebern zu verhüten. V. II. app. 6. 7. vid. **Flachs.**

Garnspinnen. vid. **Wollspinnen.**

Garn-Tücher, der Fischer, wie beschaffen seyn sollen. IV. II. 185. 249.

Garn-Weber, welche Meister werden wollen, müssen præstanda præstiren. V. II. app. 2. wie deren Meister-Stücke zu verfertigen. Cont. I. 59. 60. Kosten, Meister zu werden. V. II. app. 3. Zahl der Meister und Stühle, ist nicht eingeschränckt. ibid. was wegen Meister-Rechts und Arbeit auf denen Dörfern zu beobachten. 4. wie zu bestrafen, wenn sie schlecht arbeiten oder Garn unterschlagen. 6. 7.

können

können ſich mit denen Geſellen wegen Lohns und Arbeit vergleichen, ſo gut ſie können. 11. wie lange die Geſellen bey dem Meiſter in Arbeit bleiben ſollen. Cont. I. 60.

Garnweber-Gewerck, deſſen General-Privilegium, und Gülde-Brief vom 14. April 1734. V. II. app. 1. Declaratio deſſelben von 1737. Cont. I. 59. 60. was mehr vor ſpecialia wegen des Gewercks, Meiſtere und Geſellen verordnet, iſt in dem General-Privilegio und Gülde-Brief, nachzuſehen. V. II. app. 1. ſeqq.

Garniſon,

daraus ſollen die Soldaten ohne permiſſion und Paß nicht gehen. III. I. 30. 34. in die nächſte, die Delinquenten von dem Corps de Guarde, item Civil-Obrigkeit zuſchicken. II. III. 72. III. I. 212. was für Sachen für ihre Commandeurs gehören. Cont. I. 29. 30. ſeq. ſollen alle Acciſe-Defraudationes verhindern helffen. Cont. I. 70. 71. 72. conf. *Gouvernement.* wie es bey derſelben in Friedens-Zeit mit denen Teſtamentern zu halten. Cont. III. 156. 157. ſollen denen Schleuſe-Bedienten beym Finow-Canal gegen die Inſolenzien der Schiffer und deren Knechte, ꝛc. aſſiſtiren. Cont. III. 209. auch die Bettler und Vagabons annehmen und zur Feſtung bringen. Cont. IV. 81. 82.

Garniſons-Auditeur. vid. *Auditeur.*

Garniſons-Bediente. Wenn wegen dererſelben die Regierungen oder Kriegs- und Domainen-Cammern etwas bey denen Gouvernements zu ſuchen haben, oder vice verſa &c. wie es zu halten. Cont. I. 33. in welchen Fällen ein judicium mixtum ſtatt hat. ibid.

Garniſons-Chirurgi, was dieſelben vor denen ordentlichen Amts-Chirurgis voraus haben. V. IV. 264.

Garniſons-Commandeurs. vid. *Commandeur.*

Garniſons-Medici, ſollen die Medicamenta ſelbſt verſchreiben und richtig diſtribuiren. V. IV. 216.

Garniſons-Prediger, denen ſoll kein Eintrag von anderen Predigern geſchehen. I. I. 551. ſtehen unterm Conſiſtorio militari. III. I. 267. in welchem Fall dem Civil-Conſiſtorio über ſie cognitio zu ſtehen ſoll. ibid. ſollen ſich nach der Kirchen-Ordnung richten. III. I. 407. conf. **Feld-Prediger.**

Garniſons-Regimenter, in wie weit ſie unter des Gouvernements-Jurisdiction ſtehen. III. I. 489. in Berlin, wenn es zuſammen kommen ſoll, ſoll von denen Cantzeln publicirt werden. Cont. I. 19.

Garniſons-Soldaten, deren Forum in Accis-Defraudations-Sachen. III. I. 488. 489. deren Weiber in Berlin, können mit Garten-Früchten handeln ꝛc. Cont. I. 85.

Garnituren,

gold- und ſilberne Deſſauiſche und Sächſiſche, wie hoch dieſelben impoſtirt werden. Cont. II. 175.

Garten.

Ob Studioſis in Franckfurth an der Oder darein zu gehen erlaubt. I. II. 44. wie hoch ſelbige bey einem Guthe in Anſchlag zu bringen. II. II. 190. zu Berlin, darin ſoll nicht geſchoſſen werden. IV. I. 663. 675. Erbpacht der Gärten. IV. II. 148. 152. zu Berlin, ſollen mit ſpitzigen Carin-Bohlen umzäumet werden. V. I. 397. daraus ſoll keiner den andern Früchte ſtehlen. V. III. 239. die Bäume darinne, ſollen geraupet werden. 379. Gräntz-Streitigkeiten zwiſchen Nachbarn in Städten, wohin gehörig. Cont. IV. 168. 169.

Garten-Früchte, deren Taxe, ſoll von denen Marckt-Herren gemacht werden. V. II. 596. deren Verkauff denen Höckern verbothen. ibid. wie theuer Kohl und Rüben. ibid. damit können Soldaten und ihre Weiber aus Berliniſcher Garniſon handeln und auf dem Lande einkaufen, müſſen aber davon die Abgaben und Acciſe geben, ꝛc. Cont. I. 85. ſind erlaubt in Berlin zum Verkauff herum zu tragen und aufm Lande aufzukauffen. Cont. II. 51. 143. Cont. III. 286.

Garten-Häuſer, ſo auf der Städte Grund und Boden belegen, ſollen in eine proportionirliche Conſumptions-Acciſe geſetzet werden. IV. III. 494. von der Acciſe fleißig zu viſitiren. ibid. in denen Vorſtädten, darin ſollen Hand-Sprützen, Eymer und Leitern ſeyn. V. I. 277.

Garten-Steuer, wenn bezahlet werden ſoll. IV. III. 485. deshalb ſollen bey denen Städten Regiſter formirt und alle 6. Jahr revidirt werden. ibid. worauf bey Anſchlag der Steuer zu reflectiren. ibid. III. I. 291. wer ſolche entrichtet, kan ſein Obſt und Garten-Gewächſe verkauffen wo er will, ohne Acciſe. IV. III. 486.

Garten-Weiber, ſollen dasjenige, was ſie auf denen Märckten unrein gemacht, ſelbſt wieder wegſchaffen. V. I. 350. 353. 360.

Gartzer-See.

Schiffarth darauf, verbothen. IV. IV. 16. V. II. 1.

Gaſſen

Ordnung- und Reinlichkeit, davon ſiehe V. Theil. I. Abth. III. Cap. von pag. 314. bis 366. Ordnung in Berlin- und Cölln, von 1660. V. I. 314 ſeq. Verordnungen wegen Reinhaltung der Straſſen in Berlin, von 1680. 335. aufm Friedrichswerder. 339. Cölniſche Gaſſen-Ordnung von 1684. ibid. Berliniſche, von 1684. ibid. erneuerte daſelbſt, von 1690. V. I. 343. aufm Friedrichswerder, de eod. anno. ibid. Reglement, von 1700. wie es in denen Reſidentzien, wegen Feg- und Kehrung der Straſſen, gehalten werden ſoll, auch wegen einiger andern puncte halber. V. I.

347. Gaſſen-Ordnung in Reſidentzien, von 1707. 351. item, Reglement von 1735. 357. ſeq. Gaſſen-Reinigung, ſoll täglich im Gange bleiben. V. I. 357. Bürger und Einwohner, ſollen vor ihren Häuſern alle 2. Tage fegen. ibid. was wegen derer Märckte, Kirchhöfe und andern publiquen Plätzen verordnet ibid. & 358. wenn gefegt worden, ſoll das gekehrte über die Rönnſteine nach denen Häuſern gebracht werden. 336. 358. wer deshalb acht darauf haben ſoll. 359. wie es im Winter, wegen des Schnees- und Eiß zu halten. ibid. was wegen der Nachtſtühle verordnet. 354. 360. 361. wenn ein Aas gefunden wird, bey wem ſolches zu melden. 361. zerbrochen Glaß und Unflat ſoll nicht auf die Gaſſen geſchüttet werden. ibid. auf denen Gaſſen ſollen Bauern und Fuhrleute nicht jagen. ibid. in heiſſen Sommer-Tagen ſollen Eigenthümer Thienen mit Waſſer vor die Häuſer ſetzen. 362. von denen Gaſſen-Ordnungen iſt niemand eximirt. V. I. 336. Gaſſen-Sachen, gehören zum Reſort der Cammern. Cont. IV. 165. conf. **Straſſen.**

Gaſſen-*Inſpector*, was derſelbe bey Peſt-Zeiten zu beobachten. V. IV. 307. ſeq. vid. **Gaſſen-Meiſter.**

Gaſſen-Karren, werden in Berlin eingeführet. V. I. 357. was für Unflath nicht darauf zu nehmen. 358. werden repartirt, und wo eine jede reinigen muß. 363. 366. dabey ſollen die Karn-Knechte und Auflader alle 2. Jahr verwechſelt werden, und wer darauf acht haben ſoll. 366. die Karren ſollen zu keinen andern Behuf als zur Reinigung der Straſſen gebraucht werden. 357.

Gaſſen-Meiſter, wie viel deren in Berlin zu beſtellen. I. II. 136. ſollen auf die Bettler Achtung geben. ibid. & V. V. 67. wie ſich zu verhalten, wenn ſie dergleichen antreffen. I. II. 136. dabey ſoll ihnen aſſiſtirt werden, und von wem. V. V. 64. 68. 83. 106. Verrichtungen, Pflicht, Commoda und Freyheiten derſelben. V. I. 330. 331. 335. 354. Pflicht bey Peſt-Zeiten. V. IV. 307. ſeq. Eyd. V. I. 332. Forum. 331.

Gaſſen-Voigt. vide, oben unter **Bettler,** ein mehrers.

Gaſt.

An Sonn- und Buß-Tagen ſollen keine Gäſte geſetzt werden. I. II. 83. 87. 93. wird Sonntags nach der Kirche erlaubt. 227. die Gaſt-Weiber zu Wernigerode ſollen keine Briefe colligiren und beſtellen. IV. I. 921.

Gaſterey, Gaſtgeboth.

Ordnung von 1696. V. I. 90. conf. **Wirthſchafft.** ob des Sonntags Mittags anzuſtellen. I. II. 107. 147. 153. V. I. 7. dabey maaſſe zu halten. V. I. 92. ſoll nur einen Tag dauern. ibid. vid. **Hochzeit.** Bey der Leiche eines Debitoris, ob etwas im Concurs dafür paſſire. II. II. 153. dabey ſoll Geld vor die Armen eingefordert werden. I. II. 25.

Gaſt-Höfe,

in ſelbigen ſoll Geld vor die Armen in einer Büchſe geſammlet werden. I. II. 25. ob und wie lange daſelbſt Bettler zu beherbergen. 174. 190. vid. **Wirths-Häuſer.** Alles was nach Berlin zu Marckte gebracht wird, ſoll auf dem Marckte und nicht in Gaſt-Höfen verkauft werden. Cont. II. 49. Strafe dieſerhalb. ibid. Fuhr-Leute und Knechte, ſollen in denen Krügen einkehren. Cont. II. 165.

Gaſtwirthe.

In wie weit die effecten derer, ſo bey ihnen eingekehret, mit arreſt beleget werden können. II. II. 126. ſo an der Grentze wohnen, ſollen ohne Verzollung kein Korn verhandeln. IV. I. 272. 275. ohne Conſens des Poſt-Amts keine Extra-Fuhren thun. IV. I. 905. Strafe der Contravenienten und wer darüber vigiliren ſoll. 906. fleißig auf Feuer und Licht acht haben. V. I. 146. 156. 198. 229. 239. 243. 247. 271. Cont. II. 193. wie viel ſie Heu und Stroh in denen Reſidentzien auf einmahl haben können. V. I. 195. 271. ſollen im Sommer Thienen voll Waſſer auf denen Bodens halten. 277. keine verdächtige Leute beherbergen. V. I. 271. V. V. 61. wie ſie ſich zu verhalten, wenn ſie verdächtige Perſonen bemercken. V. V. 5. 6. 7. 25. 33. was bey Beherbergung der Gäſte für Præcaution zu nehmen. 21. 33. 49. 67. 73. 75. 82. 84. 105. ſollen Unbekannte und Bettler nicht länger als eine Nacht beherbergen. 49. 61. die Bettel-Juden nicht aufnehmen. V. V. 183. 205. ſollen ihre Frembden nicht zun Feuersbrünſten gehen laſſen. V. I. 288. nach welcher Taxe ſie ſich zu richten. V. II. 597. wie ſie die Gäſte zu accommodiren haben. V. V. 228. ſollen die Paſſagiers durch Poſt-Bediente und Thorſchreiber nicht an ſich ziehen. 238. in wie weit Fremde bey ihnen privative einzukehren ſchuldig. 237. derer-ſelben Zahl in Reſidentzien bleibt ungeſchloſſen. ibid. ſollen die fremden Verkäuffer erinnern, daß ſie alles richtig auf den Marckt bringen, oder ſonſt geſtrafft werden. Cont. II. 50. 51. wie zu beſtraffen, welche denen Fuhrleuten und Knechten Bier-Verfälſchung geſtatten, oder dazu behülfflich ſeyn. Cont. II. 165. wie ferne ſie von denenſelben Bier kauffen können. ibid. conf. **Wirths-Häuſer.**

Gauckler.

vid. *Comœdianten.*

Gaze,

fremde, davon muß in denen Jahrmärckten die erhöhete Acciſe gegeben werden. IV. III. 228. Patent, wegen Manufactur derſelben. V. II. 437. fremde ſoll nicht eingeführet werden. ibid.

Gebäude,

ſind in dem Concurs nach dem wahren Wehrt zu taxiren. II. II. 174. wie hoch bey Taxation eines Guths in Anſchlag zu bringen. 176.

182. 192. zu Königl. gutes und tüchtiges Holtz zu lieffern. IV. I. 769. werden in Erbpacht mit gegeben. IV. II. 147. mit welcher Behutsamkeit in Residentzien zu bauen oder zu verändern erlaubt. V. I. 382. 383. 387. 389. 391. 399. 401. derer Amts-Bauern in der Neumarck wie zu conserviren, und wer darauf acht zu geben hat. Cont. I. 21. publique, in Land-Städten, genieſſen keine Bau-Freyheits-Gelder. Cont. I. 287. was sonſt. ibid. wenn neue zu bauen oder zu repariren nöthig, davon sollen Beamte und Zoll-Bediente eine Desiignation einsenden, wenn und wohin. Cont. II. 15. vid. **Bau-*Reglement*.** conf. **Hauß.**

Gebeth.

Lehre davon. I. I. 58. dazu sollen die Leuthe fleißig angehalten werden. 59. 60. 61. Mißbrauch und Aberglauben anzuzeigen. 62. 63. ist das dritte Hauptstück, und dessen Erklärung. I. I. 133. bey der Tauffe. 188. sollen nicht mehr abgesungen werden. 565. 567. wenn solches im groſſen Friedrichs-Hospital zu verrichten. I. II. 140. auf der Academie in Berlin. 157. im Joachimstalischen Gymnasio und wie. 254. 255. beym Reformirten Kirchen-Jubilæo. I. II. 185. item, wegen Reformation Lutheri. 216. die Unmündigen sollen von den Vormündern zum Gebeth fleißig angehalten werden. II. II. 71. Formularia, so die Feld-Prediger, nach dem Kriegs-Consistorial-Reglement, gebrauchen sollen, vor der Predigt. Cont. IV. 251. nach derselben, 251. bey der Tauffe. ibid. bey der Beichte. 254. 255. bey dem Abendmahl. 256. bey der Trauung. 257. conf. **Kirchen-Gebethe.**

Gebiethe.

vid. *Jurisdiction.*

Gebothe.

Erklärung der heiligen Zehen Gebothe. I. I. 69. seq. bis 115.

Gebräude.

vid. **Brauen.**

Gebrandte Waſſer,

wem solche aus der Hof-Apothecke ohnentgeltlich zu reichen oder nicht. V. IV. 5. deren Preiß. 83. seq.

Gebrechliche,

wie denenselben das Abendmahl zu reichen. I. I. 557. 559.

Gebühren.

Für Trauen und Tauffen, wie Diaconi solche theilen sollen. I. I. 371. eines Advocati und Procuratoris, wer zu determiniren hat. II. I. 13. 14. Gerichtliche ꝛc. wie einzurichten. 454. von Taxation bey Pfändung des Viehes. vid. *Taxations*-**Gebühren.** Der Land-Reuter. II. I. 495. vor ein Rescript, so Gegentheil ausgelöset, ob Execution zu veranlassen. 583. vor ausgefertigte Decreta, ob den Tag nach der insinuation durch den Landreuter einzufordern. 748. sollen auf die Befehle specifice gesetzet werden. 758. für Päſſe und Attestata bey der Accis-Cammer zu nehmen erlaubt. IV. III. 340. derer Post-Porteurs. 418. Verordnung des Cammer-Gerichts, von 1738. wegen derer Advocaten und Procuratur-Gebühren. Cont. I. 219. Strafe der fremden Schrifftſteller, wenn sie solche vor Endigung des Processes fordern. Cont. III. 194. dieselben sollen Consulenten und Advocaten bey jeder Instanz liquidiren, und nach Endigung des Processes erhalten. Cont. III. 196. 284. anderweite Verordnung von 1747. wegen Advocaten-Gebühren. Cont. III. 297. 298. in Criminal-Sachen bey Neumärckscher Regierung, wie es damit zu halten. Cont. I. 293. 294. conf. *Sportuln.* **Unkoſten. Urthels-Gebühren.**

Gebuhrt,

heimliche, wie zu bestrafen. II. III. 122. ist anzuzeigen. ibid.

Gebuhrts-Briefe.

Ertheilung derselben, stehet dem Magistrat zu. II. I. 698. müssen Enrollirte lösen. III. I. 493. V. II. 789. Cont. I. 329. was der Rath zu Drossen dabey zu beobachten hat. V. I. 49. derer Gesellen und Lehr-Jungen. V. II. 767. Cont. II. 69. 70. ungebührliche Clausuln daraus zu lassen. V. II. 774. sollen zum Besten der Charité gedruckt werden. 781. 789. wie es wegen deren Austheilung, Berechnung, Unterschrifft und Siegelung zu halten. 783. was die Cammer dabey zu genieſſen hat. 784. wie viel dafür zu nehmen. 785. derer von Adel, so in forma solenni abgefasset worden, sollen in Städten gelten. VI. I. 462. in wie weit Kaufmanns-Diener von der Charité zu nehmen dispensirt. Cont. I. 265. 266. 268. Rescript, von 1739. worinnen befohlen, welche Professiones solche von der Charité nehmen sollen. Cont. I. 255.

Gedächtniß.

Beweiß zum ewigen Gedächtniß. II. I. 439. vid. **Beweiß, item, Zeugniß.** Verordnung wegen der Gedächtniß-Predigt auf Absterben Sr. Königl. Majest. in Preuſſen Friedrichs des Ersten. I. II. 183.

Gedichte,

so gedruckt werden, von der Academie der Wiſſenschafften zu censiren und zu approbiren. Cont. III. 295. 297.

Gefälle,

ob und wenn die Einnehmer derer Obrigkeitlichen Gefälle solche ersetzen müssen, wenn sie aus einem Concurs nicht alle zu erlangen. II. II. 154. ob Unterthanen deshalb das beneficium cessionis zu statten komme. 139. wie der Obrigkeit gebührende, im Concurs zu lociren. 154. die

Landes-Gefälle nicht zu veräuſſern ꝛc. VI. I. 78. 79. ob Adeliche und Beamte von denen Unterthanen wegen rückſtändiger Gefälle, Vieh oder Korn annehmen können. Cont. III. 285.

Gefängniß,

wie es beſchaffen ſeyn ſoll. I. II. 144. II. I. 389. II. III. 67. ſich darzu in einer Verſchreibung zu obligiren, ob erlaubt? II. I. 456. iſt nicht erlaubt. II. II. 125. wenn Studioſi damit zu beſtraffen. I. II. 46. wie gegen die Geld-Straffen zu rechnen. ibid. wie ſich Studioſi darinn zu verhalten. ibid. wenn zur incarceration derer Studioſorum nicht hinlänglich. ibid. in welches Studioſi zu bringen, wenn ſie des Nachts ſchreyen. ibid. wenn die Obrigkeit einen Schuldner vorſetzlich daraus echappiren läßt. II. II. 53. wie lange Banqueroutiers damit zu beſtraffen. II. II. 52. wie Real- und Verbal-Injurien. II. III. 26. ſeqq. 50. ſeqq. wie viel deren zu halten. II. III. 67. wie offt und warum zu viſitiren. 68. wenn damit in Criminal-Sachen wieder die wiederſpenſtigen Zeugen zu verfahren. 83. in denſelben die Gefangene, von allerley Leuten nicht ſehen zu laſſen. 107. damit ſollen deutſche Gerichte denen frantzöſiſchen an Hand gehen. II. I. 684. darein ſollen Wechſel-Schuldner geſetzet, und nicht mit dem Landreuter beleget werden. Cont. III. 193. wenn denen Bauern und Gemeinen-Leuten dictirt, ſoll es nicht in Geld-Buſſe verwandelt werden. Cont. III. 179. 180.

Gefäſſe.

Der Schiffer, müſſen viſitiret werden. IV. III. 158. ſollen Packhoffs-Knechte nicht ohne Zeichen wegbringen. 399. zum Brandtewein, wie ſie beſchaffen ſeyn ſollen. IV. III. 461. Cont. II. 65. an gantzen und viertel Tonnen, ſoll geeichet ſeyn. V. I. 130. Straffe der Contravenienten. ibid. ledige, ſollen Brauer und Weinſchencken nicht auf die Bodens legen. 145. 196. ſollen überhaupt richtig und gezeichnet ſeyn. IV. IV. 151. V. II. 531. 533. Böttcher, ſollen richtiges Maaß machen. IV. IV. 42. 138. 151. und dazu vereydet werden. ibid. Cont. I. 49. Patent, von 1748. wegen richtiger Eichung und Zeichnung der Wein-Bier- und Butter-Gefäſſe. Cont. IV. 75. Maaß, vor gantze, halbe und viertel Tonnen. ibid. item, das Butter-Gefäß. ibid. ſoll in Königlichen Landen von gleicher Gröſſe ſeyn. 75. wie es zu halten, wenn es zu klein geworden, und nachgebunden wird. 76. wie es wegen der fremden Gefäſſe zu halten. 77. einländiſches, wenn es zur Stadt kommt, was es vor Zeichen haben ſoll. 76. wer dieſerhalb vigiliren ſoll. 77. 78. vide, **Bier-Gefäſſe.**

Gefahr,

wer ſolche bis zur Tradition eines Grund-Stücks über ſich hat. II. II. 133.

Gefangene.

Ordnung wegen derſelben. I. II. 144. wie es damit zu halten. III. I. 67. dabey iſt im groſſen Friedrichs-Hoſpital ein eigner Catecheta. I. II. 138. ſollen zur Arbeit angehalten werden. 144. wie zu unterhalten und zu ſepariren. ibid. & II. III. 67. wie es mit Verhörung derſelben zu halten. I. II. 144. beym Gebeth. ibid. Aufſicht über dieſelbe. 145. ob und wenn loßzulaſſen. ibid. Atzungs-Koſten derſelben. II. III. 67. woraus zu unterhalten. II. I. 700. III. I. 353. bey denen Berliniſchen Stadt-Gerichten von dem Magiſtrat. II. I. 797. ſind in leidlichen Gefängniſſen zu halten. II. III. 67. wenn ihnen Feſſeln angeleget werden. ibid. wenn und wie offt zur Beſſerung von einem Prediger zu vermahnen. 69. auf Calands-Hof, ſoll der Prediger des groſſen Friedrichs-Hoſpitals, wöchentlich zweymahl beſuchen, ihnen Predigten und Beth-Stunden halten. Cont. I. 235. 237. vid. *Delinquenten.*

Gefangene im Krieg, ſoll niemand über 36. Stunden bey ſich behalten, noch vor ſich loßlaſſen. III. I. 67. ſind dem General-Gewaltiger zu überantworten. ibid. wie es mit deren Ranzion oder Dienſtnehmung zu halten. ibid. eingebrachte, ſollen niemanden mit Gewalt genommen werden. ibid. vide, **Kriegs-Gefangene.**

Auf Veſtungen. Soldaten, wie zu verpflegen. III. I. 353.

Gefangen-Liſten, von denen Gerichten zu Berlin an den Magiſtrat einzuſenden. II. I. 797.

Gefangen-Wärter, deren Eyd. II. III. 68.

Gegen-Beweiß,

durch Zeugen, binnen welcher Zeit anzutreten. II. I. 129. 130. 231. 439. wie zu führen. 130. 152. binnen welcher Zeit ſich Beklagter dazu erklären ſoll. II. I. 152. kan vor die zu Aufnehmung des Beweiſes verordnete Commiſſarien mit Zuziehung anderer, bewerckſtelliget werden. 232. wieder Gegen-Beweiß findet nicht ſtatt. II. I. 439. darwieder iſt Reproductus mit keinem fernern Beweiß zu hören. ibid. dazu können Zeugen gebraucht werden, welche ſchon beym Beweiſe abgehöret worden. ibid. ſtehet allezeit frey in allen Proceſſen. ibid. nicht aber in executivis. ibid. nicht zuzulaſſen, wenn jemand ſein Gewiſſen mit Beweiß vertreten will. ibid. Friſt dazu, wie zu rechnen. ibid. wenn in der Sententz veranlaſſet. ibid. deſſen Fatale, wenn es angehet. 651. 664. vide, *Reprobation.* ad perpetuam rei memoriam, wenn er anzuſtellen. II. I. 439. 440.

Gegenvermächtniß.

Ob die Frau deswegen in ihres Mannes Vermögen hypothecam tacitam habe, und wie ſie deshalb in Concurs zu lociren. II. II. 159. in wie weit zu deſſen Conſtitution, Lehnsherrlicher Conſens nöthig. II. V. 57. wie viel in einigen Neumärckiſchen Creyſen der Frau verſchrieben. 147. cum dote, wenn deſſen Verzinſung

sung die Wittwe in einigen Neumärckischen Creysen erwählet, wird dadurch das Capital selbst absorbiret. ibid. Consens deshalb, wenn er erblich heraus zu geben. VI. II. 35. vid. *Dos.* **Leib-Gedinge.**

Gehäge.

Wegen derer Wild-Diebe zu visitiren. II. III. 145. darinnen sollen Officiers und Soldaten nicht jagen noch schiessen. II. III. 145. III. I. 353. 403. in Königl. niemand sich mit ungeführten Hunden und Büchsen sehen lassen. IV. I. 505. wer auf die Gehäge acht haben soll. IV. I. 505. 518. 546. 788. 794. in denenselben soll niemand Schleiffen stellen, oder schiessen. 619. 710. 711. wer mit Gewehr ꝛc. betroffen wird, wie zu bestraffen. ibid. 706. wie es darinn mit der Hütung zu halten. 699. vid. **Heyden. Wild. Wildfuhre.** So anzubauen oder zu repariren, davon sollen Beamte und Zoll-Bediente eine Designation einsenden. ꝛc. Cont. II. 15. wie es wegen des Baues weiter zu halten. vid. **Bau-*Reglement*.**

Gehalt

des Silbers. V. II. 643. 650.

Geheimde Cantzeley.

Was vor Memoriale ohne Decret dahin ad reponendum zu schicken. II. I. 526. die Expeditiones darin, sind vor erlegten Juribus nicht zu verabfolgen oder abzuschicken, wenn nicht Dispensation beygebracht. Cont. I. 67. 68. wenn wegen Chargen- und Gnaden-Sachen ꝛc. in 4. Wochen nicht ausgelöset werden, seynd die Impetranten derselben verlustig. 68. wie es mit Consistorial-Sachen darin zu halten. Cont. IV. 295. derselben wird bey Erhaltung einer Königl. Pfarre, die Taxe a part bezahlt. Cont. IV. 298.

Geheimder Rath,
modo
Geheimder Etats-Rath.

Vocirt und confirmirt die Prediger. I. I. 369. von dessen Abschieden sind appellationes nicht zugelassen. II. I. 171. sondern nur revisio per modum supplicationis. ibid. soll in rechtshängigen oder via ordinaria zu suchenden Sachen nichts verordnen, sondern ad ordinarium judicem solche verweisen. II. I. 526. die Räthe, dürffen in eigenen Angelegenheiten supplicata nicht unterschreiben noch revidiren lassen. 555. Hat die Aufsicht auf die höhere Provincial-Collegia. Cont. I. 127. wenn dahin die Klagen zu bringen. 128. soll Gegen-Vorstellung thun, wenn immediate etwas erschlichen. 130. wie zu bestrafen, welche zur Ungebühr sich dagegen beschweren. 137. 138. soll die Justitz-Bediente approbiren und davor stehen. 138. sorgen, daß ein beständiges Landrecht verfertiget werde. ibid. Sessiones darinn, wenn gehalten werden sollen. Cont. I. 160. 161. bey demselben, sollen sich die Altmärckischen Ober-Gerichts-Advocaten, quoad appellationis instantiam nicht mehr, sondern beym Cammer-Gerichte melden. Cont. II. 140. 162. Edict, von 1746. daß keine Supplicata ohne Unterschrifft eines recipirten Advocaten, bey demselben ꝛc. sollen angenommen werden. Cont. III. 90. wenn dabey zur Ungebühr geklagt worden und ein Advocat unterschrieben, wie derselbe zu bestraffen. ibid.

Geheimder Justitz-Rath.

Neben demselben ist das Cammer-Gerichte das höchste Judicium. II. I. 533. dabey ist in Instantia remediorum bis zur Duplic zu verfahren. 629. wie mit Verstattung derer remediorum sonst zu halten. 630. wie wegen derer Succumbenz-Gelder. ibid. & 649. 689. wegen des appellations Eydes. 667. kann Acta an Schöppen-Stühle und Facultæten verschicken. 573. was wegen derer Transmissions-Kosten verordnet. 590. 591. und wegen derer Posten. 710. 713. Rescript vom 25. Mart. 1748. die Juramenta remediorum bis zur neuen allgemeinen Einrichtung des Justiz-Wesens, in suspenso zu lassen. Cont. IV. 37. Sportuln, wenn bey demselben gesprochen wird. II. I. 630. Urthels-Gebühren, sollen nach der Taxe des Codicis Frideric. eingerichtet werden. Cont. IV. 41. kan die dritte Instanz gegen 100. Rthlr verstatten. II. I. 669. soll die streitigen Sachen zwischen denen Cammern und Adelichen oder Städten entscheiden. 727. desgleichen die Streitigkeiten zwischen dem Landes-Herrn und denen Vasallen. 789. wie es daselbst mit denen Verhören zu halten. II. I. 783. kann, in denen an selbigen verwiesenen Sachen die Urtheile publiciren, ohne vorhero Gutachten abzustatten. 801. vid. *Sententz.* Bey dessen Audienzien, soll ein Fiscal aufwarten. II. III. 128. an denselben ergehen die appellationes vom Collegio-Medico. V. IV. 15. 222. Verordnung an demselben von 1738. wie die Sessiones sollen gehalten werden. Cont. I. 159. 161. wer das Præsidium führen soll. 160. Rescript, von 1741. daß die Præsidenten und Räthe, bey demselben belanget werden können. Cont. II. 5. 6. bey ihm, hat der Stallmeister zu Halle, sein Forum. Cont. II. 85. 86. soll in modo precedendi, sich nach dem Project des Codic. Fridericiani richten. Cont. IV. 39. Rescript, vom 4. Apr. 1748. wegen der neuen Einrichtung des Justitz-Wesens. ibid. soll zwey Senate formiren. ibid. und mit dem Vortrag halten, wie beym Cammer-Gerichte. ibid. dritte Instantz, gehet in causis da sie statt hat, ans Tribunal, und wie es wegen derer davon an das Tribunal in 2da & tertia Instantia gehenden Sachen, ratione re- & correlationis auch votorum zu halten. Cont. IV. 91. Rescript vom 28. Dec. 1749. wodurch das Collegium aufgehoben wird, und die Sachen an das Cammer-Gericht verwiesen werden. Cont. IV. 201.

Gehöltze.

Gehöltze.

vid. Heyden.

Geiſtliche.

Ordnungen, Edicta und Reſcripta von Geiſtlichen, Conſiſtorial- und Kirchen-Sachen, davon ſiehe das Verzeichniß des I. Theiles I. Abtheilung und daſelbſt von pag. 1. ſeq. bis pag. 572. ingl. von Univerſitæt, Schul und Ehe-Sachen. ꝛc. das Verzeichniß. des I. Theils. II. Abtheilung, und in dieſen von pag. 1. ſeq. bis pag. 268. Sollen ſich beſcheiden und moderat aufführen. I. I. 353. dürffen heyrathen. 312. deren Weiber und Kinder haben gleiches Recht wie andere. 302. und ſollen wie andere ſuccediren. VI. I. Regiſters. Anh. p. 55. Soldaten ſollen ſich nicht an ſie vergreiffen. III. I. 20. Pohlniſche. vid. Pohlniſche Geiſtliche. Ob ſie Kauffmannſchafft und bürgerliche Nahrung treiben können. IV. IV. 15. V. II. 7. 9. 11. 12. 23. 25. 27. 29. 42. 71. 86. 102. 210. VI. I. 37. 38. 40. ſollen ſich des Woll-Handels enthalten. V. II. 210. 213. 216. können aber eigenen Zuwachs und Wolle verkauffen wo ſie wollen. V. II. 213. 216. 228. VI. I. 38. 40. ſollen ihren Bauren kein Korn abkauffen. IV. IV. 15. ob ihnen die Ausfuhre des Getreydigs erlaubt. V. II. 111. wenn bürgerliche Nahrung treiben, müſſen ſie Conſumtions-Acciſe geben. IV. III. 108. Kirchen- und Schul-Bediente, was ſie für ihre Haußhaltung Accis-frey haben. 330. 487. vid. *Accis*-Freyheit. Wie es mit derſelben Brenn-Holtz zu halten. 393. in wie weit ſie[l] von der Acciſe eximirt. 487. Receſs, von 1644. wegen Frey-Brauens. I. II. 53. ob und wie viel ihnen zu brauen vergönnet. VI. I. 38. ſollen mit denen Frey-Brauen nicht marchandiren. ibid. das Frey-Brauen und Frey-Zieſe in natura genieſſen. IV. IV. 15. was ihnen an fremden Wein, Bier, Coffée, Acciſe frey paſſirt werden ſoll. IV. III. 487. wenn bürgerliche Güter oder eine Bey-Nahrung haben, wie es wegen der Acciſe zu halten. ibid. ſind von der Metz-Steuer frey. IV. IV. 109. 169. eximirt von der Marinen-Caſſe. V. V. 133. 136. vid. *Marinen-Caſſe*. vornehme Geiſtliche. vid. *Prælaten*. it. conf. Pfarrer. Prediger. Krieges-Gefangene, Geiſtliche, zwiſchen Sr. Königl. Majeſtät in Preuſſen und Ungarn, ohnentgeltlich loßzulaſſen. ꝛc. Cont. I. 358. 359. deren Forum, bleibt bey geiſtlichen Gerichten. VI. I. 27. 46. 108. 158. und Conſiſtorio, ratione perſonalium, ſo nicht civilia reſpiciren. 394. 413. aber in Civil-Sachen gehören ſie ad judicium ſecularem. VI. I. 213. 435. Forum derſelben in der Neu-Marck. 134. 141. 213. 249. zu Croſſen und Züllchow. 239. zu Cottbus. 244. wenn das Cammer-Gerichte über ſie cognition hat. II. I. 379. dahin werden die bey dem Conſiſtorio zeither verhandelte Sachen, nunmehro verwieſen. Cont. IV. 51. Beſtraffung derer Geiſtlichen. VI. I. 27. 47. 108. 158. wenn ex cauſa civili oder delicto belanget werden, ſtehen ſie vor denen Juſtitz-Collegiis. Cont. IV. 293. wenn die Juſtitz-Collegia alsdenn ſuſpenſion erkennen, ſollen ſie dem Ober-Conſiſtorio deshalb Nachricht geben, und warum? ibid. wie es zu halten, wenn auf Translocation erkannt wird. 294. über die Verlaſſenſchafft derer Geiſtlichen, ſoll nach geiſtlichen Rechten geſprochen werden. VI. I. 27. 46. 108. nach Kayſerlichen Recht. 158.

Geiſtliche Cenſur.

Reſcript von 1720. wie es gehalten werden ſoll, wenn einer in geiſtlicher Cenſur ſtehet, und wie weit die Civil-Gerichte darauf zu reflectiren haben. I. I. 541.

Geiſtliche Gerichte.

Receſs von 1445. wie es in Schuld-Sachen wieder die Layen mit dem Bann zu verfahren hat. I. I. 1. ſoll der Hof- und Land-Richter aſſiſtiren. 2. wem zuſtändig. 1. wer davon befreyet. 6. derer Prælaten, davon findet keine Appellatio ad Sereniſſimum oder an das Cammer-Gerichte ſtatt. VI. I. 27. 47. 108. 158. geiſtliche Gerichte, behalten die Sachen, ſo geiſtliche Zinſen, Lehn, und Perſonen betreffen. ibid. vid. *Conſiſtorium*.

Geiſtliche Güter,

ſollen denen Kirchen und Hoſpitalien nicht entwendet werden. I. I. 250. ſoll niemand an ſich ziehen. 271. wie darüber in Croſſen, Rechnung zu nehmen. 262. was das Ober-Conſiſtorium wegen der Rechnungen von geiſtlichen Gütern jährlich beobachten ſoll, Cont. IV. 292. 293. die ſo Güter oder Aecker erben oder kauffen und dem Capitul zu Tangermünde Pächte und Zinſen geben müſſen, bey wem ſie ſich melden ſollen. I. I. 509. ſind der Præſcription nicht unterworffen. I. I. 269. II. I. 173. welche können præſcribiret werden. II. I. 174. deſſen Terminus præſcriptionis. ibid. davon iſt tempus belli abzuziehen. ibid. ſo denen Pfarren und Kirchen entzogen worden, was darauf verordnet. I. I. 335. 336. darinn ſoll keine Veränderung vorgenommen werden. I. I. 335. VI. I. 61. 66. gehen nicht ad heredes. VI. I. 403. 432. ob durch langwierigen Beſitz erlanget werden können. I. I. 336. deren Fiſcal, was er zu beobachten hat. ibid. wie der Proceſs anzuſtellen. ibid. wie es mit deren Inventario zu halten. 272. conf. Kirchen-*Inventarium*. Was wegen der Patrimonial-Güther bewieſen werden muß, wenn ſie von Contribution eximirt ſeyn wollen. IV. III. 68. conf. Güter. Kirchen-Güter. Pfarr-Güter.

Geiſtliche-Häuſer,

derſelben Tax- und Subhaſtationes, werden dem Cammer-Gerichte zugeleget und wie. Cont. I. 155. 156.

Geiſt-

Geiſtliche Hebungen,

wie einzutreiben. VI. I. 22. 34. 47. 55. 89. 108. 158. 218. conf. **Geiſtliche Pächte.**

Geiſtliche Hufen,

ſo zu Pfarren gehören, ſollen dabey bleiben. VI. I. 50. wird von Marggraf Johann, ratificirt. 57.

Geiſtliche Jurisdiction,

deſſen hat ſich kein Provincial anzumaaſſen. I. I. 555. vid. **Geiſtliche.** *Conſiſtorium. Jurisdiction.*

Geiſtliche Lehn,

wie es damit zu halten. I. I. 298. bleiben bey geiſtlichen Gerichten. VI. I. 27. 46. 108. 158. in der Neumarck gehören ſie vor die Regierung. VI. I. 215. ſollen ihre Grund-Stücke behalten. 50. 57. conf. **Kirchen-Lehn. Pfarr-Lehn.**

wie es mit deren Zinßen beſchaffen. VI. I. 22. ſo der Städte Kirchen zugehören, ſollen nach Verflieſſung der Zeit wieder den Städten geliefert und beybehalten werden. 81. 82. davon ſollen etliche zu Stipendiis vor Studirende verwandt werden. 82. der Stände, wie ſie conferirt werden. 88. 89. funfzigjährige poſſeſs, ob gelte. VI. Nachl. 34.

Geiſtliche Pächte,

wie dazu zu verhelfen. VI. I. 27. 34. 47. 55. 108. 158.

Geiſtliche Sachen,

gehören für das Conſiſtorium. I. I. 323. ob darinn eine prævention zu attendiren. 324. ob ſie vor das Cammer-Gerichte gehören. VI. I. 27. 108. welche geiſtliche Zinſen, Lehnen und Perſonen betreffen, ſollen in geiſtlichen Gerichten bleiben. ibid. wann in geiſtlichen Proceſſen ad duplicam zu verfahren. Cont. IV. 335. Inſtantzien, wie viel erlaubt. 348. conf. *Conſiſtorium.*

Geiſtliche Schriften,

ſollen ohne Cenſur nicht gedrucket werden. I. I. 361. 426. wer ſolche zu Franckfurt an der Oder cenſiren ſoll. I. II. 225. conf. *Cenſur.*

Geiſtliche-Stifter, Stiftungen.

Können die Aecker, ſo 100. Jahr bey einem Hofe genutzet worden, nicht in Anſpruch nehmen. Cont. IV. 77. conf. **Stifter. Stiftung.** *Pia loca.*

Geiſtliche Wittwen,

haben völlige Accis-Freyheit währenden Gnaden-Jahres. Cont. I. 331. wenn andere Nahrung treiben, ſoll ein gewiſſes wegen der freyen Conſumtion, von der Acciſe determinirt werden. IV. III. 487. ob bürgerliche Nahrung iſt, wenn ſie vor andere nähen, oder ein paar Kühe halten. ibid. wenn Durchſtecherey machen, ſind der Accis-Freyheit ein Jahr verluſtig. 488. vid. *Accis-Freyheit.* Churfürſtl. Confirmation von 1643. wegen conceſſion des Gnaden-Jahres, derer zu Franckfurth und daſiger Inſpection. I. II. 51. Verordnung von 1691. wegen eines Wittwen-Fiſci. 113. wie lange das Gnaden-Jahr zu rechnen. 51. 152. 153. 171. wegen deren Verpflegung wird eine Societät angeordnet. 163. ſeq. vor die Reformirten wird eine Wittwen- und Wayſen-Caſſe fundirt. I. II. 209. vid. **Prediger-Wittwen.**

Geiſtliche-Zinßen,

darüber ſoll in geiſtlichen Gerichten geſprochen werden. VI. I. 27. 46. 108. 158. in der Neu-Marck bey der Regierung. 215. wie ſie einzumahnen und einzutreiben. 22. 34. 47. 55. 89. 108. 218. Verordnung wegen derer verſeſſenen, wie ſolche von wüſten Höfen abzuführen. I. I. 411. 413. welchergeſtalt in Ermangelung der Zahlung, execution anzufangen. VI. I. 27. 34. 47. 108. vid. **Zinßen.**

Geitz,

in Toback nicht mit einzuſpinnen. V. II. 498. ibid. App. 399. Cont. II. 149.

des Laſters, ſollen ſich die Prediger enthalten. I. I. 232.

Geländer,

daß an denen publiquen kein Schade geſchehe, zu vigiliren. V. I. 361.

Geläute,

wie es damit in beyden Pfarr-Kirchen St. Nicolai und St. Marien gehalten werden ſoll. I. II. 55. Gebühren dafür bey Leichen-Beerdigungen. 58. 59. 60. bey Abſterben Sr. Königl. Maj. Friedrichs des Iten, wie es damit gehalten worden. 183.

Gelb-Gieſſer-Gewerck.

Was wegen der Meiſter, Geſellen, Jungen, ingleichen des Gewercks Nutzen und Beſten überhaupt und beſonders angeordnet und befohlen, davon ſiehe das General-Privilegium und Gülde-Brief des Gelb-Gieſſer-Gewercks vom 16. Sept. 1735. V. II. app. von pag. 585. bis 596.

Geld,

ſollen Land-Reuter abliefern und nicht in ihren Nutzen verwenden. II. I. 494. auch nicht Einnehmer, Caſſen-Diener und Rechnungs-Führer. II. III. 17. IV. III. 403. 411. Beamte und Receptores, ſollen es wohl einpacken und einſenden. IV. II. 165. Receptores ohne Ordre nichts auszahlen. IV. III. 265. 503. ihres nicht mit Caſſen-Geldern meliren. IV. III. 100. 458. 459. 500. welche Sorten zur Amts-Rentheu zu ſenden. IV. II. 165. Königl. vid. **Caſſen-Geld.**

Sollicitanten, ſo andern Leuten Geld ſchaffen, ſollen nicht mehr als 12 Groſchen pro Cent nehmen. II. I. 721. das Geld muß nach Schlieſſung eines Wechſel-Negotii gezahlet werden, ehe der Wechſel extradirt wird. II. II. 29. ob creditor

ſich weigern könne, das beym tertio ſtehende baare Geld abzuholen. 30. wie zu halten, wenn vor alters in gewiſſer Müntz-Sorte verſchrieben, deren Wehrt ſich hernach geändert. IV. I. 1173. 1183. ſeq. item 1207. wenn es in keiner Müntz-Sorte verſchrieben. 1208. vide, **Müntze.** wegen nicht bezahlten. vide, *Exceptio non numeratæ pecuniæ.* Wenn damit ein Bruder aus dem Lehn abgefunden worden, ſoll wieder zu liegenden Grunde angelegt werden. II. V. 100. ſo nicht auf gewiſſe Zeit geliehen, wie die Loßkündigung zu thun. II. II. 121. wenn Soldaten zur Verpflegung kein baares Geld nicht gereicht werden kan, ſollen ſie mit Victualien verlieb nehmen. III. I. 18. wie zu beſtraffen, wenn ſie öffentlich um Geld rufen. 96. 340. 466. niemand ſoll ſolches verfälſchen. IV. I. 1168. 1171. 1177. Strafe derer, die dieſes nicht anzeigen. 1172. Verbothe, wegen Aufkauf und Ausfuhre deſſelben. IV. I. 1149. 1182. 1190. 1298. 1316. 1324. 1330. 1336. V. II. 103. 122. ſchlechtes nicht einzuführen. IV. I. 1190. 1208. 1316. mit der Poſt ankommendes, wie zu viſitiren. IV. III. 416. in Poſt-Sachen, wie mit Bezeichnung und Verwahrung derer Geld-Paquete, Beutel, Fäſſer und Briefe gehalten werden ſoll, ingleichen was Poſt-Aemter, Poſt-Meiſter und Poſt-Bediente vor præcaution nehmen ſollen. IV. I. 850. 875. 888. 891. 892. 931. 961. 967. 979. 980. 981. 987. 988. 989. IV. III. 416. Cont. I. 17. 18. 51. Cont. II. 105. bey der Acciſe, was Einnehmer, Receptores und Caſſen-Diener dieſerhalb zu beobachten haben. IV. III. 100. 240. 265. 403. 410. 411. 413. 458. 459. 460. 500. 503. conf. *Accis-Einnehmer.* *Accis-Caſſe.* Vor die, Neu-anbauende, was bey Auszahlung der Gelder zu obſerviren. IV. III. 490. 491. 492. wenn Advocaten Geld erheben, wie deren Vollmacht ſeyn ſoll. Cont. IV. 326.

Geld-Buſſe. Bey Bauern und Unterthanen aufm Lande, ſo ſich wieder das 6te Gebot vergangen, ſoll nicht mehr ſtatt haben. Cont. II. 99. 100. Gefängniß und Feſtungs-Straffe gemeiner Leute, ſoll nicht mehr darinn verwandelt werden. Cont. III. 179. vid. **Geld-Strafe.**

Geld-Sorten, ſind in Wechſel-Briefen zu exprimiren. II. II. 24. 216.

Geld-Strafe, wenn Studioſi nicht bezahlen können. I. I. 46. wie von denen Königl. Academiſten zu Berlin zu erlegen. I. II. 162. wozu ſolche anzuwenden. ibid. was den Fiſcal davon gebühret. II. I. 254. deren Amt dabey. II. III. 37. ob ſie ihre portion davon abziehen können. ibid. ſollen Fiſcæle in Bücher einſchreiben und beytreiben. 128. wie bey Charlottenburgiſchen Gerichten zu berechnen, und anzuwenden. II. I. 513. bey Erkänntniß derſelben, gute proportion zu treffen. 35. wie einzutreiben. ibid. wer davon jährlich eine Deſignation einſenden ſoll. 36. 128. ob Relegation darin zu commutiren. 105. vid. **Geld-Buſſe.** Beamte ſollen Unterſcheid unter Vermögenden und Unvermögenden machen. II. I. 151. 153. wegen Lehns-Fehler, bey Verluſt der Gnade zu bezahlen. II. V. 45. derer, die Müntzen corrumpiren. IV. I. 1163. 1164. conf. **Müntze.** item **Straffe.**

Geldern.

Wie es in ſelbigem Hertzogthum, wegen Hypothequen, Concurs und Præferenz-Sachen zu halten. II. II. 236. hat ſeine beſondere Verfaſſung in Criminal-Sachen. II. III. 165. daſige Armen-Häuſer und pia Corpora gehören nicht zum Ober-Conſiſtorio. Cont. IV. 292.

Geleit.

Sicheres Geleit, oder *Salvus conductus,* ſo Studioſi in Franckfurth zu genieſſen haben. I. II. 4. freyes, ob und von wem ſolches dem flüchtigen Delinquenten gereichet werden könne. II. III. 92. zum Rechten, was ſolches ſey, und deſſen Effect. ibid. ob bey Verlangung des freyen, eine Caution zu determiniren. ibid. wenn nach deſſen Erhaltung der Delinquent ſich nicht ſtellet. ibid. ſoll denen Bauern nicht eher ertheilt werden, bis des Edelmanns Antwort gehöret. VI. I. 19. 47. 55. 89. 108. 158. 218. conf. **Bauern.** Wenn einem debitori ein ſalvus conductus ertheilet werden ſoll. II. II. 228.

Geleit oder *Vectigal,* die Bürger zu Berlin und Cölln, ſind zu Saarmund und Trebin davon frey. IV. I. 3. Reppenſches in der Neumarck, wie zu entrichten. 113. Freyheit derer Bürger auf der Dorotheenſtadt in Berlin. 233. vid. **Zoll-Freyheit.**

Gelle.

Schiffer ſollen über die feſtgeſetzte 2. Maſten und 4 Anhänge, keine, außer im Nothfall bey ſich führen. Cont. IV. 29. iſt erlaubt, wenn zur Tranſport-Zeit der Heringe und Laberdahns ſolche gebraucht werden, und wie lange. ibid.

Gelüche,

wie hoch bey einem Guthe in Anſchlag zu bringen. II. II. 190.

Gemählde.

vid. **Bild. Schilderey.**

Gemeinde.

Soll denen Pfarrern Unterhalt ſchaffen. I. I. 291. Städte und Dörfer, vor wie viel Perſonen ſie in Anſehung der Sportuln zu halten. II. I. 79. 100. haben tacitam hypothecam in bonis Adminiſtratorum. II. II. 160. conf. *Univerſitas.* ſo ein Lehnſtücke beſitzen, ſollen einen Canonem geben. II. V. 115. wenn in Heyden der Weyde gebrauchen und darinn Feuer entſtanden, wie ferne deshalb zur Verantwortung zu ziehen. Cont. II. 194.

Gemeine

Gemeine

Beſcheide bey dem Ober-Appellations-Gerichte, denenſelben nachzuleben. II. IV. 13. wegen der Vollmachten. 17. 85. 91. ultra Duplicam nicht zu verfahren. 19. wie es ratione Formalium und ſonſt zu halten. 31. die Proceſſe fortzuſetzen und zu beſchleunigen. II. IV. 41. 75. 127. wie das Remedium ſupplicationis zu verſtatten. 45. wie es wegen der Appellationen und Reviſionen beym Ravensbergiſchen Appellations-Gerichte nach der Combination mit dem Ober-Appellations-Gericht zu halten. 75. wegen derer Expenſen-Deſignation. 89. wegen Ablegung derer Eyde, Inrotulations-Termine, Acten-Reclusion und ſonſt. 91. in verſchiedenen Puncten, und inſonderheit mit denen Sportuln. II. IV. 99. daß keinem, als recipirten Advocatis und Procuratoribus die Expeditiones zu verabfolgen. 125.

Holtzungen, wie es damit zu halten. VI. I. 203.

Kaſten, der Kirchen, was darinne eingekommen, ſoll berechnet werden, und wie zu conſerviren. I. I. 292. 293. vide, **Gottes-Kaſten.**

Pfenning, von Vermögen aufzubringen, wegen Türcken-Gefahr. III. II. 3.

Wieſen, auf dem Lande in der Neumarck und incorporirten Creyßen, ſeynd zum Gehalt derer Schulmeiſter zu verpachten. Cont. I. 121.

Gemeinſchafft,

der Kirche, wer davon ausgeſchloſſen, ob zu Vormundſchafften zu laſſen. II. II. 66. mit Unmündigen, wenn jemand nicht länger darinn bleiben will, ob und wie das Gut zu veräuſſern. 73. derer Güter, wo unter Eheleuten eingeführet, wie deshalb zu halten, wenn maritus bonis cedirt. 141. vid. *Communio.*

Gemengtes Korn,

muß niemand in die Mühle bringen. IV. III. 376.

Genealogien.

Ob in denen Leichen-Predigten bey gemeinen Leuten anzuführen. I. II. 60.

General,

iſt von denen Officiers und Soldaten zu reſpectiren. III. I. 60. 463. Straffe derer, die ſich an ihm auf irgend eine Art vergreiffen. 60. 61. wie viel er in die Marinen-Caſſe zu erlegen. IV. V. 160. geſamte Generalität, ſollen alle Soldaten bey Ehre, Leib und Leben ehren und gehorſam ſeyn. Cont. IV. 156.

General-Articul

bey einer Inquiſition, wie zu verfaſſen. II. III. 77. vid. *Inquiſitional-Articul.*

General-Auditeur,

decretiret und inſtruiret die Militair-Conſiſtorial-Sachen. III. I. 267. 268. in wie weit er die Direction des Proceſſes bey Judiciis mixtis in Ehe-Sachen allein hat. 270. 271. ſoll den Halbſcheid der Sportuln beym Conſiſtorio militari bekommen. 271. unter ihm ſtehen die Marquetenter und wie? III. II. 132. 133. ihm ſoll der General-Gewaltiger die Marquetenter anzeigen, welche die Marquetenter-Reglements übertreten. 133. examiniret und verpflichtet die Auditeurs. VI. I. 611. 649.

General-Auditoriat,

deſſen Inſtruction über einige Puncte. III. I. 433. 473. an daſſelbe ſeynd die Kriegs-Rechte und Acta zu ſenden. Cont. II. 197. Cont. IV. 187. wie zu halten, wenn bey demſelben ein letzter Wille übergeben wird. Cont. III. 157. ehe, ratione derer Deſerteurs an daſſelbe berichtet wird, ſoll wegen Confiſcation ihres Vermögens, bey denen Regimentern geſprochen ſeyn. Cont. IV. 228.

General-Commiſſariat

oder

General-Kriegs-Commiſſariat.

In welchen Sachen es cognoſciren und was es obſerviren ſoll. II. I. 523. wie es mit expedirung der Juſtitz-Sachen dabey zu halten. II. I. 563. ſeq. in welchen Sachen mit demſelben andere Collegia communiciren ſollen. 566. von demſelben gehen keine Appellationes an das Ober-Appellations-Gerichte. II. IV. 43. was es wegen Recrutirung derer Regimenter zu beobachten hat. III. I. 195. an daſſelbe ſollen die Regiments-Liſten eingeſchickt werden, und wenn. ibid. item, March-Liquidationes. 202. Einquartirungs-Liſten. 219. aufm March müſſen March-Commiſſarii an ſelbiges berichten, wie die Trouppen avançiren und was ſonſt vorgefallen. 202. 301. 445. 446. Verordnung von 1712. wie es wegen Quartier und Servis-Gelder künfftig ſoll gehalten und an das Gen. Commiſſariat berichtet werden. III. I. 297. die Creyſſe und Trouppen ſollen dieſerhalb ſich an daſſelbe halten. 299. bey demſelben ſoll keine Sache eher angenommen werden, wenn nicht vom Commiſſario loci vorher unterſuchet und von ihm berichtet worden. 288. ſoll die Brau-Streitigkeiten der Städte wegen des Krug-Verlags endigen. IV. IV. 166. Circulair-Ordre von 1721. wegen Beobachtung derer aus dem General-Commiſſariat ergangenen Edicten und Verordnungen. VI. II. 221. hat die Direction über die General-Kriegs-Caſſe. 130. deſſen Gutachten zu Anlegung der Woll-Märckte ſoll erfordert werden. V. II. 291. wird 1723. aufgehoben und ein neues Collegium errichtet, welches die Sachen nach der neuern Einrichtung reſpicirt. VI. II. 241.

General-*Commiſſariats*-Ausreuter, was er wegen der Wolle auf denen Dörf-

fern nach verfloſſener Scheerzeit zu beſorgen hat. V. II. 291.

General-Commiſſariats-Fiſcal,

ſoll wieder die Hauſirer vigiliren. V. II. 514.

General-Ober-Finantz-Kriegs- und Domainen-Directorium.

Notifications-Patent von 1723. daß das General-Commiſſariat und General-Finantz-Directorium aufgehoben und dagegen das General-Ober-Finantz-Kriegs- und Domainen-Directorium angeordnet worden. VI. II. 241. darinn führen Se. Königl. Maj. das allerhöchſte Præſidium ſelbſt. ibid. was für Sachen dahin gehörig. ibid. in was für welchen bey demſelben nicht gleich zu klagen. 253. Klagen gegen die Cammern, ob dahin gehörig. II. I. 522. 779. Beſchwerden über das Directorium ſelbſt, wo anzubringen. II. I. 779. VI. II. 242. was zu beobachten, ehe bey demſelben zu klagen. Cont. I. 302. dahin gehen die Berichte des Policey-Directoris in Berlin. Cont. II. 60. daſſelbe vereydet die Bau-Commiſſion in Berlin. 72. an daſſelbe gehen die fernern Provocationes und Supplicationes von denen Cammern. Cont. IV. 166. wegen des zu confiſcirenden Vermögens der deſertirten Soldaten, ſoll demſelben Anzeigung geſchehn, und von wem. Cont. IV. 187. 229.

General-Erb-Poſt-Meiſter-Amt,

wird dem Grafen von Wartenberg conferirt. IV. I. 863. Atteſtatum über die beſchehene Belehnung von der Lehns-Cantzley. 865.

General-Fiſcal.

Reſolution an denſelben von 1731. wegen Jurisdiction derer Poſt-Bediente. II. I. 805. ſoll auf die Armen-Ordnung acht haben. I. II. 178. deſſen Eyd. II. I. 9. hat die Aufſicht über die Juden und wie ferne. II. I. 350. wird geändert. 353. ſoll diejenigen actioniren, ſo ſich gegen Königl. Bediente und Collegia vergehen. 525. was er wegen derer Supplicate zu beobachten hat, die ohne Unterſchrifft des Advocaten übergeben worden. 530. 563. wohin die Landreuther von ihm zu weiſen. II. I. 570. ſoll auf die Beobachtung derer Edicte acht haben. II. II. 243. II. III. 60. Cont. IV. 36. an ſelbigen werden die Fiſcæle gewieſen. II. III. 37. und müſſen ihm Subordination beweiſen. Cont. IV. 37. deſſen Verhalten gegen dieſelben. II. III. 37. ihm ſeynd die Proceſſe derer Fiſcæle zu deſigniren. II. III. 37. Cont. IV. 37. ſoll die autoritæt des Ober-Appellations-Gerichts mainteniren, und wie? II. IV. 29. 30. ſoll beobachten, daß nicht überflüßige Sportuln genommen werden. 104. - was wegen der Wild-Diebe. IV. I. 670. im Collegio Fiſali, wer in ſeiner Abweſenheit die Sachen reſpicirt. Cont. I. 152. was derſelbe wegen derer Inquiſitionen bey des Cammer-Gerichts 3ten Senat zu beobachten hat. Cont. I. 156. 157. kann in Policey-Sachen nöthige Erinnerung thun. Cont. II. 61. vid. *Fiſcal.*

General-Gewaltiger.

Demſelben ſollen die Gefangene überantwortet werden. III. I. 67. publicirt die Tax der Marquetenter. III. II. 133. Cont. I. 429. bekommt den 4ten Theil von confiſcirten Waaren. Cont. I. 429. ſoll die Marquetenter fleißig viſitiren. III. II. 133. muß die contravenirende Marquetenter dem General-Auditeur anzeigen. ibid.

General-Hypothec.

Der beweglichen Güter iſt nicht kräfftig in dem, was nicht in die Hände des Gläubigers gegeben wird. II. II. 123. unter ſelbiger werden nomina activa nicht verſtanden. ibid. conf. *Hypothec.*

General-Kopf-Steuer.

Edicte von 1691. 1693. 1697. 1701. 1704. 1707. wegen deren Aufbringung bey verſchiedenen Kriegs-Läufften. IV. V. 24. 31. 44. 58. 78. 93. 111. wegen Unterhaltung der Soldateſque. IV. V. 24. was vor puncta dabey in acht zu nehmen. 29. was wegen Beytrags derer franzöſiſchen Refugirten. ibid. zur Unterhaltung der Reichs-Armée. 31. zur Erhaltung eines bevorſtehenden Friedens und Zurückziehung der Trouppen. IV. V. 44. 111. zur Verſtärckung der Kriegs-Verfaſſungen. 58. 93. zur Abhaltung des Reichs-Feindes. 78. vide, **Kopf-Steuer.**

General-Kriegs-Caſſe.

Verordnung von 1712. wie es nach einiger Veränderung bey ſolcher Caſſe mit Eintreibung des Steuer-Quanti und ſonſt zu halten. VI. II. 129.

General-Pardon,

vor die deſertirten Soldaten, Enrollirten und Unterthanen, vom 12. Febr. 1702. III. I. 237. von 18. Jan. 1703. 239. von 1. Mart. 1706. 255. vom 5. May 1713. und wie denen Deſerteurs auf ihrer Rückkehrung fort zu helffen. 307. vom 12. Febr. 1721. und daß ſie von neuen Handgeld bekommen ſollen. 413. vom 31. Dec. 1737. Cont. I. 111. vom 28. Jul. 1740. 367. deſſen Declaration vom 23. Nov. d. a. 433. vom 12. Mart. 1746. Cont. III. 71. prolongation deſſelben vom 6. Nov. 1746. Cont. III. 91.

General-Poſt-Amt,

ſoll vor die Poſt-Wagen ſorgen, daß ſie in gutem Stande ſind. IV. I. 1110. Cantzley-Tax derer daſelbſt auszulöſenden Sachen. IV. I. 1041. hat ratione perſonarum & officii, jurisdictionem über alle Poſt-Bediente. 893. 974. ob auch in delictis und contractibus dererſelben. ibid. wenn Reiſende denen Poſten nicht ausweichen, ſollen ſie zur Beſtraffung demſelben angezeiget werden. 982. demſelben ſoll berichtet werden, wo die Brücken, Wege und Dämme ſchadhafft ſind, 995. item, wenn die Uhren in Städten

nicht nach der Sonne richtig geſtellet werden. 1004. vid. IV. Th. I. Abth. **von Poſt-Sachen.**

General-Privilegia

und Gülde-Briefe derer Gewercke. V. II. Anh. von pag. 1. ſeq. bis 618. und von jeder Profeſſion ſuche ſolche in dieſem Repertorio unter deſſen Wort.

General-Qvittung.

vid. **Qvittung.**

General- und Special Salve-Garde.

Wegen Sächſiſcher Unruhe. III. II. 162. wegen Pommern. 198.

General-Steuer ꝛc. Ordnung

in der Chur-Marck, von 1684. IV. III. 133. ſeq. 144. ſoll ferner zum Fundament in Accis-Sachen verbleiben, ſo weit nicht alterirt wird. 329. item, *Tabelle* von 1684. 174. ſeq. 186.

General-Superintendent,

ſoll am Hofflager gehalten werden. I. I. 277. deſſen obliegende Pflicht und Verrichtungen. ibid. unter demſelben ſollen alle Geiſtliche und Kirchen-Diener ſeyn. ibid. demſelben ſollen die vocirten præſentirt werden. 278. ſoll die, ſo zum Predigt- oder Schul-Amt befördert werden, gratis examiniren. I. II. 233. denen tüchtigen ein Teſtimonium ertheilen, ibid.

General-Viſitation.

Mandat, von 1599. wegen der **Kirchen und Hoſpitalien.** I. I. 341. Edict, von 1710. was vor Fragen dabey beobachtet werden ſollen. I. I 433. Verordnung von 1736. wegen einer zu haltenden Viſitation aller Prediger, wegen Abſchaffung des Singens derer Gebethe. ꝛc. I. I. 565. Inſtruction und Notification von 1725. wegen Aufhebung allen **liederlichen Geſindels** aufm Lande. II. III. 135. 139. jährlich, ſoll die Kriegs- und Domainen-Cammer gegen Martini dergleichen wegen der führenden Wirthſchafft der **Bauern** halten. Cont. I. 22. derer *Juſtitz-Collegiorum*, was dabey zu beobachten. Cont. I. 131. ſeq. vid. *Viſitation.*

George Wilhelm

Churfürſt, erhält die Regierung von Churfürſt Johann Siegismunden, der ſie ihm abgetreten. VI. I. 283.

Gepfändetes Vieh,

wie es damit zu halten. II. I. 274. vid. **Vieh.**

Gerade,

wird abgeſchafft, wo nach Kayſerl. Recht geſprochen wird. VI. I. 25. 28. 35. 48. 55. 109. 159. limitirt, wo das Sächſiſche Recht gilt. 55. wie viel einer Frau davon abzufolgen in der Neumarck. II. I. 44. 137. bekommen die Frauen in Croſſen, Cottbus und Züllichow. II. I. 251. ceſſiret in Cottbus. II. V. 150. hat die adeliche Wittwe in einigen Neumärckſchen Creyſen. II. V. 148. was vor Stücke dazu gehörig. 149.

Geräuchert Fleiſch.

vid. **Fleiſch.**

Gera.

Die daſelbſt verfertigte Calamanques, Droguets. Soyes &c. einzuführen, iſt verbothen. Cont. III. 175. davon ſollen ſich Kaufleute und Juden loßmachen. 177.

Gerber,

ſollen zu Peſtzeiten die Häute vor denen Thoren bereiten. V. IV. 302. **Gerber-Wolle,** auszuführen verbothen. Cont. I. 331. 333. Cont. II. 185. ſeq. Gerbereyen, ſollen in Berlin an der Landwehr unterhalb der Spree angeleget werden. V. I. 273. conf. **Lohgerber. Weißgerber.**

Gerechtigkeiten.

Wenn über gewiſſe Jura oder Gerechtigkeit geſtritten wird, ob ein ordentlicher Proceſs zu verſtatten und wornach ſich zu achten. Cont. I. 245. alle Gerechtigkeiten worüber vorhin Privilegia ertheilet ꝛc. werden bey Antrit der Regierung König Friedrichs II. durch ein General-Patent confirmirt. 399. 401. wenn adeliche und andere gewiſſe Jura beſitzen, ſollen ſie vom Fiſco nicht in Anſpruch genommen werden. Cont. III. 145. 146.

Gerichte.

Davon ſiehe jedes, e. g. Altmärckiſches Quartal-Gerichte, beſonders an ſeinem gehörigen Orte. Hochnothpeinliches, wie zu hegen. II. I. 700. Magiſtræten ſoll die erſte Inſtantz gelaſſen werden. II. I. 175. zwiſchen deutſchen und frantzöſiſchen, wie zu halten. II. I. 339. von Proceſſen, jährlich Tabellen einzuſchicken. 626. 627. item, das Stadt-Recht und Gewohnheiten. 791. Exceſſe, in loco judicii, wie zu beſtraffen. II. I. 87. 109. Præſidenten und Directores derſelben, ſollen über Haltung der Edicte acht haben. 824. darinne ſollen alle caſus dubii geſammlet und cum rationibus dubitandi & decidendi zur Deciſion eingeſchicket werden. 546. Kleinigkeiten, wie und von wem abzuthun. II. I. 796. ungegründete Beſchuldigungen wieder dieſelben, wie zu beſtraffen. 525. 554. deshalb Fiſcum zu excitiren. 526. gegründete, wegen denegirter Juſtitz, ſollen beym Geheimden Rath vorgenommen und darauf verordnet werden. 527. ſind ſo lange mit Reſcriptis zu verſchonen, bis rechtmäßiger Verdacht wieder ſie iſt. II. I. 525. 531. ſollen ohne Noth keinen Schrifft-Wechſel verſtatten. 540. wenn viele Partheyen, auch Nachmittags und folgenden Tages Verhör zu halten, und wenn die Gerichte beſetzet, zwey Senate zu formiren. 541.

item, ob die Obrigkeit, ſo die Nieder-Gerichte hat, einen Vormund beſtellen kan. II. II. 65. ob es ex officio den Unmündigen in Proceſs-Sachen einen Vormund ſetzen kann. 72. wer von ſelbigem die gerichtliche Obligationes mit unterſchreiben muß. 130. wie wenn ſie im Hauſe aufgenommen werden. ibid. ſoll bedrängte Schuldner möglichſt zu conſerviren ſuchen. II. II. 141. wie zu verhalten, wenn eine Erbſchafft zur Bezahlung der Schulden nicht hinlänglich. 142. wenn es ex officio die Erbſchafft verſiegeln und inventiren ſoll. ibid. was zu beobachten wenn ein Schuldner ausgetreten. 142. 144. Gerichte, ſollen ſich aller Privat-Information und ſuggeſtion bey der Urthels-Frage enthalten. II. III. 95. ob ſie in Inquiſitions-Sachen ſelbſt ſprechen können. ibid. was für criminalia ſie abthun können. ibid. müſſen Transmiſſions-Koſten vorſchieſſen. ibid. welche Gerichte die Urthel exequiren können, ohne ſie zur Confirmation einzuſchicken. II. III. 111. ſollen auf Verlangen der Fiſcäle ihnen die Geldſtraffen-Bücher vorzeigen. 128. müſſen alle Jahr ein Verzeichniß derer erkannten Geldſtraffen einſchicken. ibid. denen Zoll-Bereitern Hülffe und aſſiſtenz leiſten, wenn ſie defraudanten anzeigen. IV. I. 311. die Landes-Stände ſollen die Gerichte behalten ohne Hinderung der Aemter. VI. I. 81. wie im Lande zu beſtellen. 46. in Berlin, wenn Stadt-Gerichte zu halten. II. I. 695. zu Charlottenburg, wie zu beſetzen. II. I. 510. ſeq. vide, *Charlottenburg*.

Gerichtliche Handlungen, ſollen in die Intelligenz-Bogen kommen. VI. II. 401. conf. *Jurisdiction*. Peinliche. vide, **Peinliche Gerichte**.

Gerichts-*Actuarius*. Wenn im Gerichte zu erſcheinen. II. I. 798. ſoll auf die Expeditiones verzeichnen, was dafür gezahlt wird. ibid. deren Obliegenheit. 799. vide, *Actuarius*.

Gerichts-*Aſſeſſores*, ſollen vor der geſetzten Stunde nicht weggehn. II. I. 295. wenn ſie etwas extra judicialiter verfügen können. ibid. müſſen nicht ausgehen ohne Nachricht wo anzutreffen. 797. conf. *Aſſeſſores*. **Gerichts-Perſonen.**

Gerichts-Bothen, ſollen zum Gerichte ſchweren. II. I. 7. 407. Citationes in Perſon inſinuiren. 74. 95. 347. 787. welche in Städten dazu zu nehmen. 407. wie mit deren Relation zu halten. 408. ſollen Creditores nicht anreitzen ihre Schuldners citiren zu laſſen, noch Schulden an ſich handeln ꝛc. II. I. 82. 104.

Gerichts-Buch, darinn zu notiren, daß der Curator Concurſus völlig quittiret ſey, und warum. II. II. 166. iſt mit aller accurateſſe zu führen. 256.

Gerichts-Diener, Verrichtung und Amt. II. I. 703. ſind bey denen ihnen angewieſenen Diſtricten zu laſſen. 800. was ſie nach der Gaſſen- und Brunnen-Ordnung zu Berlin wegen der Brunnen und dabey ſtehenden Waſſer-Küblen, auch Schlitten zu beobachten haben. V. I. 334. Taxe deren Gebühren beym Unter-Gerichten in Berlin. Cont. I. 168. Beſtraffung, wenn ſie dieſelbe überſchreiten. 169. vide, **Stadt-Diener.**

Gerichts-Frohn, deſſen Eyd. II. III. 69. wozu er zu ermahnen. ibid.

Gerichts-Gebühren. vid. **Sportuln.**

Gerichts-Halter. vid. *Juſtitiarius*.

Gerichts-Koſten, wie zu liquidiren. II. I. 454. wie in Concurſen zu bezahlen. II. II. 151. vid. **Unkoſten.**

Gerichts-Obrigkeit, ſoll die Cörper derer juſtificirten ohne Königl. Erlaubniß denen Verwandten nicht abfolgen laſſen. II. III. 177. keine der andern Eingriff thun. V. I. 12. ob ſie von denen Unterthanen aufm Lande den Zehenden bekommen ſoll. V. III. 343. 345. wenn wegen Unglücks-Fällen ihren Unterthanen remiſſion zu geben. 373. ſoll ihre Armen und Bettler verſorgen. V. V. 51. 59. Cont. I. 425. vide, **Obrigkeit.**

Gerichts-Ordnungen, ſollen ferner obſervirt werden. II. I. 550. der Städte Berlin und Cölln, von 1528. II. I. 19. von 1710. II. I. 693. verbeſſerte von 1728. II. I. 793. der Stadt Charlottenburg von 1712. II. I. 509.

Gerichts-Perſonen, die in Gerichten mit ſitzen, ſollen dabey advocando nicht practiciren. II. I. 562. keine ohne Ordre verreißen. 581. nicht Depoſita an ſich nehmen. II. II. 244. wie zu verpflichten. II. III. 65. Formular ihres Eydes. 66. deren Amt in Criminal-Sachen. ibid. müſſen bey Inquiſitionibus ſämtlich das Protocoll unterſchreiben. 80. ſollen bey der Tortur allezeit gegenwärtig ſeyn. 98. vide, **Gerichts-*Aſſeſſor*, Obrigkeit.**

Gerichts-*Protocoll*. vid. *Protocoll*.

Gerichts-Sachen, ob in ſolchen die Soldaten von Stempel-Papier frey ſeyn ſollen. II. I. 689. 777. Reglement von 1749. was dieſerhalb die Kriegs- und Domainen-Cammern beobachten ſollen. Cont. IV. 163. ſeq.

Gerichts-Schöppen, bey Inquiſitionen nöthig. II. III. 64. deren Eyd. 66. vide, **Schöppen.**

Gerichts-Schreiber, ob er gerichtliche Obligationes mit unterſchreiben muß. II. II. 130. deren Eyd in peinlichen Sachen. II. III. 65. Adeliche in Preuſſen, wo zu examiniren. ꝛc. Cont. I. 103.

Gerichts-Siegel, ob gerichtliche Obligationes damit zu bedrucken. II. II. 130. des Magiſtrats in Berlin, wer es zu verwahren hat. II. I. 696.

Gerichts-Stube, wenn votirt wird, wer daraus Abtritt nehmen muß. II. I. 290. darinne ſollen die Edicta und Conſtitutiones jederzeit bey der Hand ſeyn. 824. aller Orten die Criminal-Ordnung vor der Gerichts-Stube anzuſchlagen. II. III. 62.

Gerichts-Tage beym Cammer-Gerichte, wie viel Verhöre auf einem jeden ſollen angeſetzet werden. II. I. 367. welche Tage bey Gerichten dazu zu nehmen. 797.

Gerichts-Zwang, exercirt der deutſche Magiſtrat wieder die bey einem Frantzoſen eingemiethete deutſche, & vice verſa. II. I. 677.

Geridons.

Gebühren derer Küſter davor bey denen Leichen. Cont. IV. 5.

Geringe-Leute,

Edict von 1739. was wegen Heyrathen derer Adelichen deshalb verordnet. Cont. I. 251. was eigentlich vor Leute darunter zu verſtehen. 253.

Gerſte.

Wenn Bürger von erkaufter Gerſte, Maltz machen und wieder verkauffen, muß Handlungs-Acciſe bezahlt werden. IV. III. 466. Handlung damit zu treiben, wem verbothen. IV. IV. 89. nicht vor den Thoren aufzukauffen. 137. 149. Ausfuhre verbothen. V. II. 155. 157. Zufuhre in Berlin zu beſorgen. Cont. II. 1. wie der Preiß in Städten feſtzuſetzen. VI. I. 89. in der Neumarck ꝛc. den Preiß des Biers darnach zu reguliren. 130. ob denen Bauern erlaubt Kovent davon zu machen und wenn. 16. 19. 83. Reſcript von 1735, daß Prediger und Küſter in der Neumarck, den Decem halb an Rocken und halb an Gerſte nehmen ſollen. Cont. I. 115. wird Beamten verſtattet, denen Deputanten halb Rocken und Gerſte zu geben. Cont. I. 419. wenn Gerſte zum Brodtbacken gemahlen wird, ſollen Müller die Mahl-Metze nicht an Rocken prætendiren. 423. 426. Zieſe von Gerſten-Mehle, ſo aus Noth zum Brodtbacken gebrauchet wird. 416. 420.

Geſänge.

Der Chor-Geſang ſoll in Kirchen lateiniſch geſungen werden. I. I. 216. lateiniſche, ſind Reliquien aus dem Pabſtthum. 381. zu Havelberg, in der Stiffts-Kirche, werden abgeſchafft. ibid. werden überhaupt abgeſchafft. 397. auf Gymnaſiis und Schulen, ſoll die Singe-Kunſt beſſer tractiret werden. Cont. III. 91.

Geſambt-Hände. Geſamte Hand.

Unterſchiedene Verordnungen und Edicte ꝛc. über dieſe materie, davon ſiehe das Verzeichniß des II. Theiles V. Abtheilung von Lehns-Sachen, und in dieſer Abtheilung von pag. 1. ſeq. bis pag. 168.

Wenn Geſambt-Hände vors Cammer-Gerichte gehören. II. I. 379. ob ſelbigen durch die ohne ihren Conſens von dem poſſeſſore Feudi denen Königl. Caſſen verſchriebene Special-Hypothec, præjudicirt werden könne. II. II. 46. wenn, und von wem geſamte Hand verfolget werden ſoll. II. V. 6. 18. 21. 22. 34. Edict, von Muthung und Belehnung derſelben. 33. 34. Erklährungen deſſelben wegen der Verfolgung. II. V. 37. 38. 47. 49. 50. 53. muß von Fällen zu Fällen verfolgt werden. 27. Edict, wie zu halten, wenn die Lehns-Folge verſäumet. II. V. 69. 71. Pardon wegen derſelben. 40. 78. Verordnung wegen Benennung der Geſamt-Hände. 75. ohne geſamte Hand, kan Agnatus im Lehn nicht ſuccediren. II. V. 13. unterſchiedene deshalb verordnete puncte. 17. 29. 33. 53. 84. 91. Proximiores müſſen bey der Muthung den Lehns-Eyd abſtatten. 51. wenn an einem getheilten Lehn ſolche verſäumet, oder niemahls acquiriret, darwieder hat keine remiſſion ſtatt. 56. bey acquirirten Lehn-Guthe, wie weit geſambte Hand ſtatt habe. VI. I. 161. 168. 409. ob und wie bey Veränderung des Lehns-Herrn oder Vaſallen zu verfolgen. VI. I. 162. 561. 564. VI. II. 145. item, in der Neumarck. VI. I. 223. zu Croſſen und Züllichow. VI. I. 238. zu verfolgen, wenn von Unmündigen einer verſtirbt, ſo pro indiviſo ein Lehn beſitzen. VI. II. 47. ob die Geſambt-Hände ex literis clientelaribus zu erweiſen. VI. II. 99. geſambte Hand, kann nicht von denen Land-Voigten, Verweſern und Hauptleuten ertheilet werden. VI. I. 111. Adeliche, die im Lande geſambte Hand haben, ſollen nicht auſſer Stande heyrathen. ꝛc. Cont. I. 252. conf. **Adeliche. ꝛc. Lehn. Mitbelehnte.**

Geſandte.

Wie es wegen der Acciſe bey deren Entrée und während ihrer Anweſenheit zu halten. IV. III. 331.

Geſchencke.

Ob Advocaten und Procuratoren von denen Partheyen ſolche zu nehmen erlaubt. II. I. 14. Cont. IV. 331. deſſen ſollen Räthe und Gerichts-Perſonen ſich enthalten. II. I. 42. 56. 135. 230. 359. 535. item, Commiſſarii. 300. Fiſcæle. 390. der Bothenmeiſter beym Cammer-Gerichte. 374. auch Zöllner. IV. I. 113. Strafe wenn verbothene angenommen werden. II. I. 301. deshalb können Advocati, parti adverſæ den Eyd deferiren. 650. 663. item, dem Richter. 601. bey Hochzeiten, wie es damit zu halten. V. I. 64. 66. 74. beſonders bey Bauer-Hochzeiten. 86. denen Partheyen ſollen in Inquiſitionibus keine abgefordert werden. VI. I. 216.

Geſchloſſene Handwercker,

ſollen abgeſchaffet ſeyn. V. II. 646.

Geſchwächte, Geſchwängerte,

ſoll geheyrathet oder dotirt werden. I. I. 330. I. II. 128. wenn von dem Beyſchläffer liſtig überredet worden. I. I. 329. 330. wenn gezwungen worden. 330. wenn ſelbſt Anlaß gegeben, was ſie von dem Beyſchläffer fordern kann. ibid. wenn eine ſich vor eine Jungfer verheyrathet. 331. ob und wenn der Mann ſolches urgiren kan. ibid. wegen deren Trauung im Hauſe. I. I. 99. ob mit dem Aufgeboth zu verſchonen. I. II. 261.

Geſellen,

zu deren Begräbniſſe ſollen keine Cräntze geſchickt werden. I. II. 57. deren Lohn, wo im Concurs zu lociren. II. II. 153. ſollen keine Degens tragen. V. I. 98. V. II. 774. ohne Wiſſen des Mauer-Meiſters, ſoll denen Mauer-Geſellen kein Schorſtein-Bau anvertrauet werden. V. I. 269. wenn Feuer, was dabey die Geſellen eines Gewercks beobachten ſollen. V. I. 287. ſollen keinen Handel treiben. V. II. 10. 12. 13. 26. 86. Edict von 1690. daß die Geſellen bey Manufacturen vor der Zeit nicht aus der Arbeit gehen ſollen. V. II. 441. 443. können die Handwercker auf denen Dörffern halten. 736. 758. 762. deren Auftreiben und Austreten verbothen. V. II. 767. 770. Strafe derer ſo Aufſtand erregen. 771. 772. ein- und auswandernde, was ſie beobachten ſollen. 767. 768. müſſen Atteſtata haben. 769. und Kundſchafft löſen, wenn gleich enrollirt ſeyn. Cont. I. 329. ihnen iſt das Dienen auſſer dem Handwerck unſchädlich. V. II. 774. der Garn-Weber, wie lange ſie bey einem Meiſter bleiben ſollen. Cont. I. 60. denen Frauen-Schneidern, die ſchon zwey Mägde ſitzen haben, iſt nicht erlaubt Geſellen zu halten. Cont. I. 53. Geſellen machen bey dem Huthmacher-Gewerck, wie geſchehen ſoll. Cont. I. 61.

Geſellen-*Articul* verbothen. V. II. 385.

Geſellen-*Caſſe* bey denen Barbierern, wer daraus etwas bekömt. V. IV. 268. **Geſellen-Gebräuche,** aufgehoben. V. II. 775. **Geſellen-Lade,** verbothen. V. II. 380. conf. V. Theil. II. Abth. App. die General-Privilegia derer Gewercker, wo wegen derer Geſellen bey jedem Gewercke, mehrere particularia verordnet.

Geſetz,

Predigt deſſelben nöthig. I. I. 16. Erklährung davon. 31. ſeq. des Landes-Herrn, wie publicirt werden ſollen. VI. I. 51. 53. 60. auf die wohl hergebrachten Landes-Receſſe und Geſetze, ſoll die Neumärckſche Regierung ſprechen, und nicht auf Beweiß, ob ſolche in uſu. Cont. IV. 68.

Geſinde.

Davon handelt überhaupt das I. Capitul des V. Theils III. Abtheilung.

Was vor Leuthe unter dem Geſinde zu verſtehen. Cont. III. 45. daſſelbe ſoll nicht auſſerhalb derer Creyſe gemiethet werden. V. III. 168. 222. nicht auſſer Landes ziehen. 139. 175. fremdes nicht anzunehmen. 334. ſo ſich einmahl vermiethet, ſoll nicht wieder zurücke gehen. V. III. 264. 307. Edicte wegen liederlichen und Herrnloſen. II. III. 39. V. V. 5. 21. 27. 31. 35. ſoll nicht geduldet werden. II. III. 42. V. I. 117. 298. V. III. 233. 334. Cont. I. 132. und nicht müßig gehen. V. II. 355. auch nicht auf eigene Hand ſitzen. V. III. 301. Cont. III. 58. ſoll Dienſte oder Güter annehmen. VI. I. 482. iſt in Berlin dem Commiſſaire des Quartiers anzumelden. Cont. II. 132. Cont. III. 58. entlauffenes nicht anzunehmen. V. III. 10. wie wenn es Beſſerung verſpricht und wieder bey der Herrſchafft Dienſte verlanget. 305. 307. Strafe des entlauffenen. 14. 27. 40. 58. 79. 112. 146. 174. 267. 282. 310. item des ungehorſamen. I. II. 144. V. III. 267. Patent wegen übel diſciplinirten Geſindes. V. III. 134.

Pflichten derer Herrſchafften gegen das Geſinde. Cont. III. 51. ſollen es fleißig zur Kirche halten. I. I. 290. 406. nicht übel tractiren. Cont. III. 51. das Lohn nicht zu Waſſer machen. ibid. kann deren Sachen viſitiren. II. III. 181. ſollen ihnen keine Zuſammenkünffte verſtatten. Cont. III. 48. 56. 59. wenn groſſe Exceſſe begehet, wie ſich Herrſchafften zu verhalten. Cont. III. 51. Cognition, wem darüber zuſtehet. ibid. wie wenn ein Geſinde geſchwängert iſt. 51. 52. Herrſchafften, wie bey Annehmung des Geſindes ſich zu verhalten. Cont. III. 45. ſollen keines ohne Zeugniß und Atteſtat annehmen. Cont. III. 47. Patent vom 17. Dec. 1695. das Geſinde nicht ohne Schein zu miethen. V. III. 223. fernerweite Verordnungen deshalb. V. III. 170. 175. 260. Cont. III. 45. 59. was dergleichen Schein in ſich halten ſoll. Cont. III. 59. in denen Reſidentzien ſollen gedruckte gebrauchet werden. ibid. wer das Formular bezahlen muß. 46. wie es deshalb mit dem Geſinde zu halten, ſo auf dem Lande gedienet. ibid. wie in der Neu-Marck und wenn dergleichen Schein zu fordern. V. III. 216. ſolcher kann dem Geſinde nicht verſaget werden. V. III. 216. Cont. III. 54. 55. wie wenn die Herrſchafft verſaget. V. III. 217. 267. 272. 281. 312. Cont. III. 48. 55. wenn eine Herrſchafft das Geſinde ohne Schein in Dienſt genommen und damit betrogen worden, hat ſolche keine Satisfaction. V. III. 263. Strafe deshalb, wie viel? V. III. 170. 260. Cont. 59.

Pflichten des Geſindes gegen die Herrſchafft. Cont. III. 50. ſeq. ſoll gottesfurchtig und der Herrſchafft gehorſam ſeyn. ꝛc. V. III. 10. 157. 158. 265. 283. 301. 308. mit was Subordination ſich ſolches zu vermiethen. V. I. 21. 40. ſoll nicht zu ſpäte in Dienſt ziehen. V. III. 145. 157. 173. 271. 274. 307. alle ſeine Sachen zur Herrſchafft mitbringen. 265. 308. 317. nicht eigenwillig aus- und weglauffen. Cont. III. 51. 56. mit Feuer und Licht behutſam umgehen. V. I. 197. 243. 273. 274. 276. was bey entſtandenem Feuer zu beobachten. V. I. 281.

281. 283. 287. 288. ſoll ſpinnen. V. II. 355. 396. ob mit Ochſen und Pferden ackern ſoll. V. III. 99. 127. keinen Unflath auf die Straſſen und Brücken ꝛc. werffen. V. I. 329. nichts auf die Herrſchafft borgen noch Schwäntzel-Pfennige machen. Cont. III. 50. deren Diebſtahl wie zu beſtraffen. II. III. 19. 180. 181. 182. 189. III. I. 44. V. III. 19. 189. 267. Mieths-Pfennig, damit ſoll ſich daſſelbe begnügen und nicht ſpöttiſch davon ſprechen. Cont. III. 49. wie hoch ſolcher ſeyn ſoll. V. III. 264. 307. Cont. III. 49.

Von der Geſinde Dienſtzeit. V. III. 26. 39. 57. 78. 111. 145. 173. 270. 312. ſoll ſich zu rechter Zeit vermiethen. 222. wenn in Sternberg zu miethen. VI. I. 43. Mieths-Zeit, wie zu rechnen. Cont. III. 49. ob nach geendigter neues Miethsgeld zu fordern. ibid. auffm Lande, wie es wegen Mieth- und Vermiethung zu halten. V. III. 243. Straffe wenn es ſich bey vielen zugleich vermiethet. ꝛc. V. III. 13. 14. 26. 39. 40. 51. 78. 79. 112. 145. 174. 271. 313. Cont. III. 48. erſter Miether, behält den Vorzug. Cont. III. 48. wenn an- und abziehen ſoll. V. III. 13. 17. 26. 39. 57. 78. 111. 145. 173. 270. 271.

Von Aufkündigung des Dienſtes und Erlaſſung des Geſindes. Cont. III. 54. 55. iſt nicht aus dem Dienſt zu laſſen, wenn nicht die Kopfſteuer entrichtet hat. IV. V. 55. 70. 91. wie zu halten, wenn währenden Viehſterben ſich anderwärts vermiethet. V. IV. 462. niemand ſoll dem andern das Geſinde abſpänſtig machen. V. I. 21. V. III. 15. 28. 51. 72. 100. 127. 243. 262. 281. 305. 307. Cont. III. 47. 49. auf denen Schiffen auch nicht. V. II. 52. wenn der Dienſt aufzuſagen. V. III. 216. Cont. III 54. 55. wie lange im Dienſt bleiben ſoll. IV. V. 55. V. III. 169. 264. 307. wie zu halten, wenn keine Aufkündigung geſchehen. V. III. 27. 40. 58. 112. 146. 171. 274. Cont. III. 54. 55. ob unterm prætext der Heyrath den Dienſt quittiren kann? V. III. 158. wie wenn ſich verheyrathet. 264. 281. 307. 312. Cont. III. 56. ausgedientes, nicht über 8 Tage nach dem Quartal zu dulden. V. III. 264. 305.

Klagen zwiſchen Herrſchafften und Geſinde, wo abzuthun. II. I. 698. V. III. 14. 27. 40. 58. 79. 113. 146. 272. 282. 311. Cont. III. 51.

Geſinde-Amt.

Deſſen Beſtellung und Jurisdiction. Cont. III. 61. wie ſolches zu verfahren hat. 62. ob wieder deſſen Erkänntniß Remedia ſtatt finden. ibid. wie es die Beſcheide zur Execution bringen ſoll ibid. Unter-Bediente dabey. ibid. Vertheilung der Straffen, und wer davon participirt. 62. 63. dabey ſoll nicht auf Sportuln geſehen werden. 63.

Geſinde-Lohn, Koſt und Kleidung.

Ob, und wie das Geſinde-Lohn unter dem Mandat, wegen aufzuſchiebender Execution begriffen? II. II. 3. ob unter dem, denen Landſtänden 1634. ertheiltem indulto moratorio. 5. 7. ob ein indultum darwieder ſtatt findet. II. II. 136. iſt vom pretio eines Guths abzuziehen. II. II. 193. wo im Concurs zu lociren. 153. 154. wie viel nach Unterſchied dem Geſinde zu geben. V. I. 20. 21. V. II. 596. 780. V. III. 32. zur Erndten-Zeit. V. III. 41. 59. 80. 114. 147. 176. 274. 310. Lohn des Geſindes zu **Croſſen und Züllichow.** V. I. 40. ſeq. in der **Alte-Marck.** V. III. 32. 46. 65. 66. 121. 122. 308. 309. 315. 316. zu **Lebus.** V. III. 9. 10. 125. 126. 278. 279. in **Ober-** und **Nieder-Barnimſchen Creyße.** V. III. 9. 10. 48. 67. 68. 124. 278. in der **Prignitz.** V. III. 47. 66. 121. 122. 152. 277. in **Haveland.** V. III. 47. 66. 67. 123. 150. 151. im **Telltowiſchen-Creyſe.** V. III. 49. 69. 151. 169. 278. im **Lebuſer.** 49. 69. im **Zauchiſchen.** V. III. 50. 70. 152. 279. in der **Grafſchafft Ruppin.** V. III. 48. 67. 123. 278. in der **Neumarck, Soldin** und **Königsberg.** V. III. 91. 92. 194. 195. 219. zu **Landsberg.** 92. 196. 197. 219. zu **Arenswalde.** V. III. 95. 96. 199. 200. 220. in **Dramburg** und **Schievelbeinſchen Creyſe.** V. III. 97. 201. 220. in **Beßkow** und **Storkow.** 98. 152. 299. in der **Ucker-Mark und Stolpe.** V. III. 152. ſeq. 280. 281. in der Stadt **Brentzlau.** V. III. 154. in **Friedebergiſchen Creiße.** 198. 219. in denen *Reſidentz*-**Städten Berlin.** V. III. 265. 266. Cont. III. 52. 53. wer darüber zu halten. V. I. 20. 21. Strafe derer, ſo mehr geben. V. I. 42. 53. Verordnungen, daß dem Geſinde keine Aecker zum beſäen ſtatt Lohn ausgethan werden ſollen. V. I. 23. V. III. 7. 33. 51. 71. 90. 100. 137. 151. 194. 225. daſſelbe ſoll niemand im Lohn überſetzen, noch mehr fordern. V. III. 14. 28. 33. 41. 51. 59. 71. 80. 99. 114. 127. 148. 172. 176. 266. 274. 310. 314. Cont. III. 52. Neue-Jahr, Weynachts und andere Geſchencke, ob das Geſinde über das Lohn fordern kan. V. III. 127. 265. 266. Cont. III. 53. wenn drey Jahr gedienet, kann Lohn zugelegt werden. V. III. 266. 309. wie der Lohn zu entrichten, wenn das Geſinde nicht ausdienet. V. I. 21. 40. V. III. 281. Cont. III. 49. 55. Verordnung von 1687. das Geſinde ꝛc. des Tages nur dreymahl zu ſpeiſen. V. III. 211. ſoll mit Speiſe-Bier zufrieden ſeyn. V. III. 127. VI. I. 499. Koſtgeld des Geſindes in Berlin wie viel V. III. 265. 266. Cont. III. 52. 53. von Livrée und Kleidung deſſelben daſelbſt, wie zu halten. ibid. kan kein Waſchgeld beſonders fordern. Cont. III. 53.

Geſinde-Mäckler.

Wie es mit derſelben Beſtellung zu halten. Cont. III. 46. 47. deren Pflicht, und was ſie wegen derer Herrſchafften und des Geſindes beobachten ſollen. ibid. ſind vom Magiſtrat anzunehmen.

V. III. 263. 306. verpflichtet in Berlin der Policey-Director. Cont. II. 66. ſollen liederlich Geſinde nicht durchhelffen. Cont. III. 48. von dem Geſinde ein Verzeichniß halten. 47. Lohn derer Mäckler, wie viel ihnen zu geben und von wem. V. III. 262. 305. Cont. III. 48. 49.

Geſinde-Ordnungen,

jährlich der Gemeinde vorzuleſen und darüber ein Protocoll zu verfertigen. IV. II. 180. V. III. 282. Ordre, dieſelben jährlich von Cantzeln abzuleſen. V. III. 223. Geſinde-Ordnung in der **Mittel-Ucker- und Neu-Marck auch Lande Ruppin**, vom 11. Maj. 1620. V. III. 11. 17. Renovirte in der **Alte-Marck**, von 1635. V. III. 23. ſeq. wird 1641. beſtätiget. 35. desgleichen 1652. und 1653. VI. I. 413. 447. darnach ſoll beym Tribunal und Cammer-Gerichte geſprochen werden. VI. I. 462. wird unterm 22 Mart. 1670. anbefohlen, daß wieder revidiret und confirmiret werden ſoll. VI. I. 513. neu-verfaßte Geſinde-Ordnung vor die Städte und das platte Land in der **Alte-Marck**, vom 14 Dec. 1735. V. III. 303. ſeq. Renovirte Geſinden, Hirten- und Schäfer-Ordnung der **Chur-Marck** vom 3 Dec. 1644. V. III. 37. ſeq. item. fernerweite vom 1 Sept. 1645. 55. neu-revidirte, vom 22 Nov. 1651. V. III. 110. ſeq. vor die **Neu-Marck** und incorporirten Creyße, vom 16. Juny. 1646. V. III. 75. revidirte vom 14 Sept. 1685. V. III. 171. deren Anhang und Erklährung vom 29. Juny. 1687. V. III. 214. ſeq. Revidirte der **Mittel-Marck, Prignitz und Ucker-Marck, Beßkow und Storckow**, vom 21 Dec. 1681. V. III. 141. Appendix derſelben, vom 28 April. 1683. 169. item, Revidirte vom. 24 Aug. 1722. V. III. 267. ſeq. Geſinde-Ordnungen derer *Reſidenzien* **Berlin**, ꝛc. vom 2 Febr. 1684. V. III. 169. renovirte vom 12. Febr. 1718. 259. item neu-verbeßerte, vom 2 Jan. 1746. Cont. III. 43. ſeq. wer darüber zu vigiliren. Cont. III. 58. Straffe derer Contravenienten. 59. 60. 61. Ordnung vom Geſinde in **Cüſtrin**. Cont. I. 324.

Geſindel.

Inſtuctiones von 1725. wegen Viſitation und Aufhebung des liederlichen, in Städten und aufm Lande. II. III. 135. 139. item. von 1730. V. V. 95. die Edicta gegen das gardende und Herrenloſe zu ſchärffen. VI. I. 254. liederliches, ſoll nicht geheget werden. II. III. 42. VI. II. 121. Cont. I. 301. Verordnungen, wegen derer Zigeuner. II. III. 141. V. V. 19. 21. 37. 39. 41. 45. 47. 67. 69. 75. 83. 85. wegen derer Bettler und Landſtreicher. V. V. 1. 9. 11. 15. 17. 21. 35. 39. 41. 43. 49. 55. 65. 79. 83. 85. ſolche ſollen ſich aus denen Reſidenzien wegbegeben. V. V. 65. 71. 105. Mandat, wie es wegen dererſelben daſelbſt zu halten. 66. 73. 81. das in Berlin antreffende liederliche Geſindel, ſoll dem Policey-Directori angezeiget werden. Cont. II. 53. was wegen des einpaſſirenden, die Wachten daſelbſt zu beobachten. 57. die Commiſſaires des Quartiers ſollen mit acht auf das liederliche haben. 65. Edict, wieder die Landſtreicher und Bettler auf falſche Brandt und andere Briefe. V. V. 89. Verordnungen, wegen derer Landbeſchädiger, Räuber und andere verdächtige Perſonen. V. V. 3. 5. 27. wegen derer Mordbrenner. 5. 19. 31. Patent, was denen zum Recompens zu geben, die dergleichen entdecken. V. V. 91. wegen Marcktſchreyer, Comœdianten, Gauckler und dergleichen Geſindel. 77. derer, die unterm Nahmen derer Soldaten herumlauffen. V. V. 34. 79. Patent, wie es mit denen aufm Lande einſchleichenden Krüpeln, Armen und Krancken zu halten. 87. Edicte, daß dergleichen liederlich Geſindel das Land räumen ſoll, und wenn. V. V. 93. 101.

Geſtändniß.

Von Beweiß durch Zugeſtändniß. II. I. 427 in Criminal-Proceſs II. III. 77. ſeq. 100. ſeq.

Geſtempelt-Papier.

vid. **Stempel-Papier.** item. confer. das I. Cap. des IV. Theiles V. Abth. Edict, wie es in inquiſitions Sachen damit zu halten. II. III. 139. wird declarirt. 171. Arme, ob davon frey. II. I. 397. IV. V. 258. ob die Soldaten. II. I. 689. 777.

Geſtohlene-Sachen.

Edicte und Verordnungen vom Diebſtahl und Beſtraffung derer Diebe, imgleichen, welche geſtohlne Sachen verhelen, kauffen und an ſich bringen. II. III. 3. 7. 9. 11. 15. 19. 31. 33. 35. 37. 119. 123. 129. 179. Straffe derer, die geſtohlne Ammunition gekauffet. 153. wenn Soldaten geſtohlene Sachen kauffen. III. I. 61. iſt denen Marquetentern verbothen. III. II. 133. ſollen Juden nicht kauffen noch darauf Geld leihen. V. V. 123. 124. 137. 159. 173. 195. Edict, wegen Beſtraffung derſelben, die darwieder gehandelt. II. III. 143. Straffe, wenn ſie auf Poſten geſtohlne Sachen verhelet. 39. wie ſie ſich zu verhalten, wenn ſie unwiſſend auf geſtohlne Sachen geliehen. V. V. 159. wie, wenn ihnen geſtohlne Waaren zum Verkauf gebracht worden. 178. Ankauff dergleichen geſtohlenen, iſt durchmarchirenden Truppen verbothen. III. II. 40. wenn aufm Lande gefunden werden, wie es damit zu halten. V. III. 241. conf. **Diebſtahl.**

Geſtorbene.

Liſte davon, wenn einzuſchicken. I. I. 532.

Geſträuche.

vid. **Sträucher.**

Geſundheit,

im Trincken auszubringen oder anzunehmen verbothen. II. III. 116. niemand zu forchiren ſolche zu trincken. 118.

Ge-

Geſundheits-*Directores* zu Peſtzeiten, was zu beobachten. V. IV. 285. 289. 291. 293. 298. 339. 410.

Geſundheits-Päſſe, was für Vorſichtigkeit dabey zu gebrauchen. V. IV. 354 ohne dieſelben, wegen der in Ungarn 1738. geäuſſerten Contagion, keine Perſonen noch Waaren einzulaſſen. Cont. I. 141. 217. Formularia dazu. 142. ſollen die nach der Neumarck und Pommern zu Lande handelnde Polniſche Commercianten haben. Cont. IV. 225. conf. **Paß.**

Getauffte.

Wie davon die Liſte einzuſchicken. I. I. 532.

Getränckе.

Ob unter das zur Haußhaltung gehörige nothdürfftige, der Wein mit zu rechnen. II. II. 8. können die von Adel, ſo in Städten wohnen, von ihren Güthern kommen laſſen, aber nicht zum Verſchanck. IV. III. 448. wenn ihnen dieſes per ſpeciale Privilegium erlaubt, wie viel ſie impoſt zu erlegen. ibid. ſoll nicht heimlich abgeſetzt. V. II. 66. noch unterweges, oder ſonſt verfälſchet werden. V. V. 235. 241. 243. 245. Cont. I. 164. nach 9. Uhr abends, ſoll aus denen Kellern nicht mehr verkaufft werden. V. II. 634. ob denen Bauern in der Faſten und Augſtzeit zu machen erlaubt? VI. I. 9. von Nachbier und Covent. VI. I. 325. Acciſe des Getränckes, wie viel von Wein, Brandtewein und Bier gegeben werden ſoll. IV. III. 92. 103. 120. 127. 135. 173. 215. 461. 462. wie viel, wenn ein Kauffmann damit handelt. V. III. 127. 148. verſchiedene Anmerckungen wegen Acciſe des Getränckes. IV. III. 147. Patent, wegen Erhöhung der Acciſe vom Getränckе. IV. III. 198. 228. 229. Prediger und Küſter aufm Lande, ſollen das Getränckе aus denen Städten nehmen. Cont. I. 59. 60. derer nach Franckfurth reiſſenden Meß-Commercianten, zur eignen conſumption, iſt Zollfrey. Cont. I. 10. conf. **Bier, Wein.** item **Brauen.**

Getraute.

Liſte davon, jährlich einzuſchicken, und wie ſolche einzurichten. I. I. 532.

Getreyde.

Mandata und Verordnungen wieder den Aufkauff und Ausfuhre deſſelben. V. II. 71. 74. 78. 86. 95. 97. 98. 99. 101. 103. 104. 106. 111. 115. 119. 131. 132. 133. 139. 147. 151. 155. 159. Cont. I. 337. Cont. II. 65. Cont. III. 284. vid. **Aufkauff, Ausfuhre.** Sollen Adel. nicht aufkauffen. V. II. 78. wenn der Ritterſchafft frey ſtehe auszuführen. VI. I. 132. 133. wenn denen Städten Berlin und Cölln. 4. ob Bauern. 37. 38. 51. 62. 67. wenn mit Rath der Landſchafft. 18. Edict, daß die Ausfuhre wieder erlaubet. V. II. 161. item, die Zufuhre. Cont. I. 339. Einführung des fremden zur einländiſchen Conſumtion, verbothen. Cont. II. 35. 36. ſeq. renovirtes Edict von 1747. wieder deſſen Auf- und Vorkaufferey. Cont. III. 283. innerhalb 4. Meilen um Cüſtrin und Berlin nicht aufzukauff, wem es verbothen. II. I. 53. 269. Cont. II. 49. Willbriefe, wegen Ausſchiffung des Getreides und deren Tax. II. I. 53. 269. Mandat, wegen Ausfuhre und Verzollung in der Neumarck. IV. I. 13. in Sternberg verbothen. V. I. 49. ob es daſelbſt zu Waſſer ausgeführet werden könne. VI. I. 41. 42. 52. 59. wie lange, und zu welcher Zeit aus der Neumarck, Sternberg, Croſſen, Züllchow, Cottbus ꝛc. VI. I. 130. bey theurer Zeit, ſoll die Ausfuhre verbothen werden. vid. Anhang nach des VI. Theiles erſten Regiſters pag. 54. item, deſſelben Aufſchüttung. ibid. wer über die verbothene Ausfuhre vigiliren ſoll. IV. I. 8. V. I. 101. 116. V. II. 103. 104. Verordnung, wegen Einfuhre des Mecklenburgiſchen und deſſen Impoſtirung. IV. III. 327. Pohlniſches, ſoll nicht in Land-Städten, ſondern in See-Städten verhandelt werden, zum auswärtigen debit. Cont. IV. 225. iſt Zoll frey. ibid. Patente, wegen Erlegung des Korn- und Getreyde-Zolls. IV. I. 3. 11. 14. ſoll unverzollet in der der Alte-Marck nicht aus dem Lande geführet werden. IV. I. 271. vid. **Korn.** Wenn in der Chur-Marck bleibt, wo der Zoll zu entrichten. Cont. IV. 131. ſo nach denen Reſidentzien gebracht wird, wie viel Zoll davon zu erlegen. IV. I. 239. VI. I. 667. Verordnung, wegen Zoll-Freyheit derer Adelichen, wie bey Verfahrung ihres Getreydes gehalten werden ſoll. IV. I. 307. V. II. 71. 91. 111. 115. Adeliche, die ſolches zum Verkauff in die Stadt ſchicken, müſſen davon Acciſe geben. IV. III. 450. 473. 489. 508. Patent, daß alles zur Stadt kommendes ꝛc. ſo fort zuverſteuren. IV. III. 196. 450. ſollen die Thorſchreiber in Augenſchein nehmen. 464. was bey demjenigen, ſo aus der Neumarck geführt wird, zu beobachten. IV. I. 446. Acciſe von hereingebrachten, und wie es damit zu halten. IV. III. 137. 151. 175. 199. 216. 219. 463. Item, Mühlenhoffs-Dohm-Magazin- und Futter-Getreyde iſt zu veracciſen. 236. conf. ***Accis*bare Waaren.** Acciſe vom Getreydig ſo in die Mühle gebracht wird. IV. III. 103. 121. 138. 176. 229. 463. IV. IV. 49. 185. was wegen des zur Mühle gebrachten ferner verordnet. IV. III. 255. 376. 467. 468. 469. 488. 489. Reglement, wie es bey Ein- und Auswiegen deſſelben in Friedrichswerderſchen und Damm-Mühlen zu Berlin, auch künfftig in denen Mühlen damit zuhalten. Cont. II. 87. 88. 156. 157. ſeq. ohne Acciſe-Zettel nichts zu verabfolgen. IV. III. 151. 152. darüber von denen Einnehmern und Kaufleuten Bücher zu halten. 152. vorräthiges in Mühlen, ſoll aufgeſchrieben werden, und warum. 468. wenn in Säcken zu Marckte gebracht wird, ſoll wegen der Acciſe, Pfand gelaſſen werden. 256. was wegen Verſteurung und Ausmeſſung zu obſerviren. IV. III. 351. 352. 385. wegen deſſen, ſo zu Waſſer einkomt. 423. Handlungs-Acciſe, wo, und von wem zu erlegen. IV. III. 463. 464. 465. aufgeſchüttetes in der Stadt, muß bey der Acciſe gemeldet werden. 465. wenn aus dem Magazin an Bürger oder Commiſs-Becker geliefert

lieffert wird, muß Acciſe entrichtet werden. IV. III. 489. Magazin-Getreyde, bleibt vor die Regimenter. Cont. II. 1. Patente, wie hoch der Scheffel Roggen aus Berlinſchen Magazin wegen Theurung verkauffet worden. V. V. 217. 221. 222. Mahl-Zieſe von einem Scheffel, wie viel? IV. IV. 29. 47. 57. vid. **Mahl-Zieſe.** Getreyde, woraus Brandtewein gemacht wird, iſt zu mahlen. 58. womit das Vieh gefuttert wird, zu ſchroten. ibid. wenn der Metz-Groſchen nicht abgegeben wird, ſoll confiſciret ſeyn. IV. IV. 9. 10. 81. 170. 171. vid. **Metz-Steuer. Metz-Zettel.** Wie viel in Städten vorräthig allervirt werden könne. V. I. 11. Strafe, wenn excedirt wird. 34. Patent, daß aller Vorrath auf dem Lande binnen 3. Monathen in Städten verkaufft oder confiſcirt werden ſoll. V. V. 219. die von Adel und Beamte, ſollen es nicht zurück halten. Cont. I. 413. 415. 425. 445. Reſcript, wegen Viſitation des Getreyde-Vorraths. Cont. I. 337. Verbothe, wegen des Getreydes zum Brandtweinbrennen. V. V. 211. 213. 215. 219. Cont. I. 338. wie lange die Bürger wegen des in Städte gebrachten, den Vorkauff haben. VI. I. 460. den Verkäuffer, ſoll im Vermeſſen und Kauff nicht zu nahe geſchehen VI. II. 219. ſoll auf öffentlichem Marckt verkauffet werden. V. II. 103. 115. Cont. II. 50. Cont. III. 286. damit keinen Wucher zu treiben. V. III. 366. Edicte, wieder die Steigerung und Zurückhaltung. V. V. 207. 209. 213. Preiß, von wem zu ſetzen. VI. I. 89. daß der Marckt-Preiß nicht aufgetrieben werde. Cont. I. 411. Cont. II. 62. ob es an gewiſſen Orten einzuſchiffen. VI. I. 132. Cont. II. 143. ſo auf dem Lande gekaufft, deſſen Einſchiffung ſoll in Städten und nicht auf dem Lande geſchehen. Cont. III. 286. conf. **Korn. Ausſchiffung.** Edict von 1749. worinne denen Schiffern der heimliche Verkauff des transportirenden Getreydes verbothen wird. Cont. IV. 133. bey Einſammlung und Einfahrung des Getreydtes ſoll nicht Toback gerauchet werden. Cont. II. 81. 193. melirtes, denen Deputanten zu reichen, wird erlaubt. Cont. I. 419.

Gevattern. Gevatterſchafft.

Edict, daß nur 3. Gevattern zu bitten. I. II. 65. iſt geändert und werden deren fünffe erlaubt. I. II. 89. 97. 109. wie viel bey Huren-Kindern. 65. bey Bauern. I. II. 60. V. I. 87. bey Soldaten. III. I. 353. wie viel zu Berlin und Cölln. V. I. 67. aufm Lande. 87. wie ſie ſich bey der Tauffe zu verhalten. I. I. 286. wer nicht darzu zu admittiren. ibid. Strafe wie viel, wenn mehr denn fünff Gevattern gebethen werden. I. II. 64. 89. 97. V. I. 67. 87. wozu die Strafe anzuwenden. ibid.

Gevollmächtigter,

ſoll von abweſenden beſtellet werden. II. I. 227. wie deſſen Vollmacht einzurichten. 227. 228. ob es genug, wenn creditor ſich durch einen Gevollmächtigten zur Caſſation einer Hypothec erkläret. II. II. 117. ſollen die Partheyen gleich anfänglich ad acta conſtituiren. Cont. III. 84. conf. *Mandatarius.*

Gewähr. Gewährleiſtung.

In wie ferne bey gerichtlichen Adjudicationibus zu leiſten. II. II. 133. wie es damit bey denen Frantzöſiſchen Gerichten zu halten. II. I. 282. 283. 284. vide *Eviction.*

Gewalt.

Klagen darüber beym Alt-Märckſchen Hof- und Land-Gerichte, wie anzuſtellen. II. I. 77. 98. in Gewalt oder Criminal-Sachen, wie die Judicialia zu bezahlen 79. 100. 101. wiederrechtliche, wie deswegen zu verfahren. VI. I. 18. 19. 24. und mit dem Thäter zu procediren ꝛc. VI. I. 29. 30. 49. 50. 56. 57. 111. Patent, wieder Gewaltthätigkeit derer Werber. III. I. 35. Edict, die Gewaltthätigkeiten der durchmarchirenden Soldaten, mit Gewalt zu vertreiben. III. II. 33. item, Edict von 1750. wie gewaltſamme Einbrüche und auf öffentlicher Land-Straſſe verübte Gewaltthätigkeiten, zu beſtraffen Cont. IV. 289.

Gewandtſchneider.

Edict und Ordnung wegen derſelben. V. II. 205. was ſie wegen Erkauffung der Wolle beobachten ſollen. V. I. 208. 214. 220. 242. 259. ſollen nur allein den Woll-Handel exerciren. V. II. 231. 272. denen Tuchmachern die Güter nach ihren Wehrt bezahlen. 343. den ſechſten Pfennig zum Profit nehmen. 604. 605. Patent, wegen Verboths des denen Gewandſchneidern zu Franckfurth ertheilten Privilegio zu wieder laufſenden Aufkaufs ꝛc. der Wolle. V. II. 231. ſo Privilegia erhalten, werden geſchützet. VI. I. 462. iſt nicht nöthig, daß ſie das Tuchmacher-Handwerck verſtehen. ibid.

Gewandſchnitt.

Privilegium derer Tuchmacher in Reſidenzien wegen des Gewandſchnits. ꝛc. V. II. 225. in wie weit denen Tuchmacher ſolcher erlaubt. V. II. 343. Declaratio des General-Privilegii derer Tuchmacher, in Puncto des Gewandſchnitts. Cont. II. 187. iſt fremden Kaufleuten verbothen. VI. I. 40.

Gewehr.

Academiſten zu Berlin, ſollen keines auf ihren Stuben haben. I. II. 162. auch nicht Joachimsthaliſche Alumni. 253. iſt Hirthen und Schäfern zu führen verbothen. V. III. 30. 44. 45. 63. 88. 89. 119. 161. 191. Scharfrichtern und Abdeckern zu tragen nicht erlaubt. VI. Nachl. 85. Wirthe und Knechte aufm Lande, ſollen dergleichen bey ihren Betten haben. II. III. 130. was darunter zu verſtehen. ibid. Soldaten, ſollen es zur Noth und Gegenwehr brauchen. III. I. 61. deren Strafe, wenn ſie im Felde ſolches hinwerffen oder verlaſſen. 65. item, veräuſſern oder verwahrloſen. 65. 340. 465. Cont. IV. 159. ſollen

len ſolches an ſichern Orten probiren. III. I. 171. 219. 327. ihr eigenes bey der Muſterung haben. 340. 466. Cont. IV. 159. nicht mit geladenen ohne Ordre auf die Wache kommen, auch ſoll ſonſt niemand ſeines in der Stadt abſchieſſen. III. II. 151. wie es wegen des bey der Deſertion von einem Soldaten mitgenommenen Gewehrs vermöge Cartels gehalten werden ſoll, mit Gotha. Cont. I. 421. mit Sachſen. Cont. II. 32. 33. mit Bayern. Cont. II. 38. 40. mit Würtenberg. Cont. II. 41. auſſerhalb der Landſtraſſe, ſoll damit ſich niemand bey Strafe in Königl. Gehägen finden laſſen. IV. I. 706. 707. noch ſelbſt Geſchoß- und Büchſen legen. 710. des Nachts nicht blöſſen noch in die Steine hauen. V. II. 634. conf. **Büchße. Degen.**

Gewehr-Fabrique.

Patent, daß in der zu Potsdamm, keinem ohne derer Vorgeſetzten Einwilligung etwas ſoll geborget werden. V. II. 467.

Gewercke, Innungen und Zünffte.

Sollen in Städten die Fenſter in den Kirchen erhalten I. I. 256. jährlich eine Anzahl Wachs zu Kirchenlichtern geben. ibid. Edict, daß die, welche Lehns Stücken beſitzen, perpetuirlichen Lehns-Canonem davon entrichten ſollen. II. V. 115. Gewerke und Zünffte in Städten, ſollen zur Erhaltung Handel und Wandels, bey ihren löblichen Gebräuchen erhalten werden. VI. I. 84. derer Streitigkeiten wegen Policey-Sachen in Reſidenzien, wohin gehörig. II. I. 382. in Provinzien, ſoll wegen Policey und Commercien-Sachen derer Gewercke, mit dem General-Commiſſariat communicirt werden. II. I. 566. Streitigkeiten, wegen Privilegien und Innungs-Sachen, wie damit zu halten. ibid. in Gewercks-Proceſſen, ſollen Magiſtræte Sententien nicht abfaſſen, ſondern das Protocoll mit ihrem Gutachten an die Regierungen ſchicken. ibid. Gewercks-Sachen, darauf ſollen Einnehmer in Mediat-Städten mit acht haben. IV. III. 459. wie ferne vor die Cammern gehörig. Cont. IV. 165. wenn Magiſtræte in prima Inſtantia wegen klarer Privilgien cognosciren, gehen appellationes an die Juſtitz-Collegia. ibid. Gewercke und Zünffte in Städten, wie nach Unterſchied Mannſchafften zur Werbung aufbringen ſollen. III. I. 243. 244. ihre Leichen-Tücher, die ſie ſich anſchaffen, wie ferne Accis-frey. IV. III. 490. in Gewercken, worinne ſich 3 Meiſter von denen Colonien befinden, iſt einer davon zum Alt-Meiſter zu nehmen. Cont. I. 295. in denen, wo ein Drittel Coloniſten iſt, ſollen allezeit deren Colonien-Richter, Aſſeſſores mit ſeyn. ibid. Gewercks Recht in Reſidenzien, derſelben Leichen beerdigen zu laſſen, und was deshalb zu beobachten. Cont. I. 405. Reviſion derer Gewercke oder Innungs Articul, gehöret vor die Lehns-Cantzley. II. I. 566. iſt nachher von dem General-Directorio geſchehen, und ſiehe dieſelben im Anhang des V. Theils II. Abtheilung, von No. I. biß No. LXI p. 1—618. ſeynd auch unter jeden Nahmen allhier zu ſuchen.

Gewichte.

Von Elle, Maaß und Gewichte. vide das VIII. Capit. im Verzeichniß des V. Theiles II. Abtheilung, und in dieſem Theile und Abtheilung, von pag. 531. bis 556.

Gewichte in der Neumarck. V. I. 4 5. gleiches, ſoll durch alle Lande gebrauchet werden. V. I. 24 118. V. II. 531. 533. in der Marck, ſoll Berliniſches eingeführet werden. V. II. 531. 535. 537. darauf ſoll Commiſſarius loci acht haben. III. I. 293. item, Auditeurs. 474. Magiſtræte. V. III. 108. 211. Policey-Meiſter. V. I. 125. in Berlin, der Policey-Director. Cont. II. 63. wer in Sternbergſchen Creyße. V. I. 47. bey Fourage-Lieferung richtiges zuhalten. III. I. 424. Victualien und Waaren, wie nach Gewichte zu verſteuren. IV. I. 269. ſeq. ob das Saltz. IV. II. 38. 42. iſt auf die zur Poſt gebende Briefe zu notiren. IV. I. 991. 992. kann der Accise-Pächter in Häuſern viſitiren und die Uebertreter ſtraffen. IV. III. 210. ſoll in allen Mühlen wieder angeſchafft. V. III. 327. und abgenutzte bey dem Pack-Hofe und Mühlen-Wage, wieder zur Richtigkeit gebracht werden. IV. III. 367. 368. 375. vom Maltz, muß der Mühlen-Beſcheider beym Auswiegen wieder richtig liefern. 377. ſo der Brauer beym Zurückwiegen zuviel hat, ſoll weggenommen werden. ibid. in Berlinſchen Mühlen, was deshalb der Waage-Meiſter zu beobachten hatt. Cont. II. 89. wie zuhalten, wenn in ſolchen, beym Auswiegen an Gewichte mehr befunden wird, als verſteuert. ibid. wenn wegen einer Waare bey der Accise ein Zweifel, was zu thun. IV. III. 495. wenn darunter eine Accis-Defraudation entdecket wird. ibid. groſſes von Eiſen und Meſſing, ſoll bey 10 Rthlr. Strafe auf Berlinſchen Rath-Hauße ajuſtirt. V. I. 130. und kleines in der Cämmerey daſelbſt, bey 50 Rthlr. Strafe geſtempelt werden. 131. Potsdammiſches, wie bezeichnet ſeyn ſoll. Cont. I. 227. Edict, daß die Gewichte ꝛc. aus der Fabrique zu Potsdam ſollen genommen werden. Cont. I. 225. Impoſt, wegen des frembden. 228. was wegen des Gewichts in Cüſtrin verordnet. Cont. I. 429. wie viel eine Laſt nach dem Gewichte hält. Cont. III. 124. Gewichte zum Golde, wird vorräthig in der Müntze verfertiget. Cont. IV. 352.

Gewiſſen.

Wenn es mit Beweiß vertreten wird, muß deferent das Juramentum calumniæ abſchweren. II. I. 424. alsdenn iſt kein Gegen-Beweiß erlaubt. 439. wie der Beweiß deshalb zu führen. 445. 447. 754. wenn ſtatt des abzulegenden Eydes die Sache dadurch verzögert wird. 754. wie es bey Neu-Märckſcher Regierung gehalten werden ſoll, wenn der Eyd zur Gewiſſens-Vertretung deferiret wird. Cont. I. 192. 193.

Gewiſſens-Freyheit, ſoll jedem gelaſſen werden. I. I. 385. 388.

Gewiſſens-Herrſchafft oder Zwang wegen der Religion, ſoll nicht ſtatt finden. VI. I. 428. V. I. 420.

Gewohnheit,

derer Städte, von denen Gerichten und Magiſtraten einzuſenden. II. I. 791. ſo vor Reception des Käyſer Rechts geweſen, ob gegen daſſelbe allegirt werden könne. VI. I. 48. wie es vom Marggraf Johann ratificirt worden. 55. vide *Obſervantz.*

Gewürtze,

können Apothecker verkauffen. V. IV. 259. Strafe derer Schifs-Knechte die aus Hamburg dergleichen heimlich hereinbringen und auf dem Lande verkauffen ꝛc. Cont. I. 283.

Gezeugniß,

zum ewigen Gedächtniß. II. I. 439. vid. **Zeugniß.**

Giebel-Geld, Giebel-Schoß.

Davon ſiehe. IV. III. Cap. I. wird von Ständen bewilliget. VI. I. 85. 87. Articul, welche dagegen auf dem Land-Tage 1550. verſchrieben worden. ibid. deſſelben Beytreibung. IV. III. 33. deſſen Moderation. 39. in der Alte-Marck, Ucker-Marck und Priegnitz wieder einzuführen. 45. desgleichen in ſämtlichen Märckiſchen Landen. 51. vide **Land-Schoß. Hufen-Schoß. Grund-Schoß.**

Gieſſen.

Was daſelbſt gegen die Vieh-Seuche vor Mittel ausgefunden. V. IV. 483.

Gifft,

ſollen die frembden Siebmacher nicht führen. V. II. 511. was die Apothecker wegen der Giffte zu beobachten haben. V. IV. 35. 37. 230. Gifft fangende Sachen, aus contagieuſen Oertern nicht einzubringen. V. IV. 405.

Gingans,

einzuführen verbothen. IV. III. 440. V. II. 199. Cont. III. 176.

Gips,

haben publique Gebäude, Ritterſitze und Burg-Freyheiten in Land-Städten zum Anbau, Zoll- und Accis-frey. Cont. I. 287.

Gipſer-Gewerck.

Deſſen General-Privilegium und Gülde-Brief vom 10 Jul. 1735. item, mehrere ſpecialia wegen des Gewercks, Meiſtere und Geſellen ꝛc. V. II. Append. 127. ſeq. Declaratio des Privilegii wegen einiger Arbeit. VI. II. 491. 499.

Giro.

Ob ſolches in denen Wechſel-Briefen beyzubehalten. II. I. 483. II. II. 29. was der Geber derſelben zubeobachten hat. ibid. wie es mit den girirten Wechſel-Briefen zu halten. II. II. 225. das Giro kann von Innhaber ſelbſt ausgefüllet werden. Cont. I. 388.

Gläubiger,

kann in gewiſſen Fällen die Hypothec ohne des Schuldners Zuthun, eintragen laſſen. II. II. 237. IV. Nachl. 56. conf. *Concurs* - **Ordnung.** item, *Creditor.*

Glaß. Glaß-Hütte.

vide IV. Theil. II. Abtheilung. II. Capitel.

Einfuhre des fremden, verbothen. IV. II. 66. 74. 78. 98. 99. 106. 114. 118. 119. 124. 130. 133. 135. 142. Anhang 16. IV. III. 440. V. I. 118. V. II. 170. 171. 175. 178. 179. 183. 190. 191. 194. 198. 199. 203. in ſpecie Böhmiſches. IV. II. 77. 82. von Neuſtadt an der Doſſe, erlaubt. IV. II. 95. Strafe, wenn frembdes eingebracht wird. IV. II. 74. 79. 114. 119. 136. wer wegen Einfuhre des fremden vigiliren ſoll. IV. II. 120. V. I. 118. wie mit Vorrath des fremden zu halten. IV. II. 79. 114. zerbrochenes, nicht in Strohm noch auf die Straſſen zu ſchütten. V. I. 304. 361.

Handel mit fremden, iſt gäntzlich verbothen. IV. II. 78. 119. mit einländiſchen erlaubt. IV. II. 74. 133. und wem. V. II. Anhang 185. aus welcher Glaß-Hütte zu nehmen. V. II. 170. 178. Marienwerder, Regentiener und Dewitziſches, nach welcher Taxe zuverkauffen. IV. II. 74. 78. Glaß-Taxe. IV. II. 99. Anhang 16. Preiß des Potsdamſchen, moderirt. IV. II. 118. V. II. 194. derer Glaßer und Glaß-Krähmer. V. II. 609. Glaß-Händler, Strafe, wenn unrichtige Quart-Bouteillen verkauffen. Cont. II. 29.

Glaß-Hütte, zu Grimnitz. IV. II. 65. zu Marienwalde, Regenthin und Joachimsthal. 74. in Berlin. 98. II. V. 190. zu Neuſtadt an der Doſſe. IV. II. 96. V. II. 190. Arbeiter dabey, wie ſie ſich zu verhalten haben. II. IV. 104. ſollen nicht ohne Abſchied ihren Dienſt verlaſſen. ibid. in wie weit denen Glaß-Hütten erlaubt, Aſche in Heyden zu ſchwehlen. 401. ſollen ihren Nahmen nebſt der Jahr-Zahl auf die Quart-Bouteillen drücken. Cont. I. 236. richtige liefern und verkauffen. Cont. I. 239. 240. Cont. II. 29. Glaß-Hütten-Meiſter, können nicht brauen, Brandtewein brennen noch Maltz mahlen zur Haußhaltung. Cont. I. 47.

Glaßer-Gewerck.

General-Privilegium und Gülde-Brieff, von 14 Octob. 1734. item, was wegen derer Meiſter, Geſellen ꝛc. und ſonſt zu beobachten, ſpecialiter verordnet. V. II. Appendix, 181. ſeq. 192.

Glaßſchneider-Gewerck.

General-Privilegium und Gülde-Brief vom 29. Jan. 1735. V. II. Appendix, 355. ſeq. 364. vide mehrere Specialia wegen Meiſter und Geſellen. ꝛc. ibid.

Glatz.

Avocatoria derer Glatziſchen Unterthanen aus Oeſterreichiſchen Dienſten. Cont. II. 43.

Glaube,

Glaube.

Deſſelben Krafft und Früchte, ſollen Prediger mit Fleiß anzeigen. I. I. 22. Lehre davon. 116. Auslegung derer drey Glaubens-Articul, von der Schöpfung, Erlöſung und Heiligung. I. I. 117. 122. 128.

Glaubens-Bekänntniß,

Churfürſtens Johann Sigismunds. I. I. 464. der Reformirten-Kirche in Pohlen, Litthauen ꝛc. ſo ſie bey dem Convent zu Thoren 1645. übergeben. I. I. 490. derer Reformirten, iſt dem Frantzöſiſchen Heydelbergiſchen Catechismo beyzufügen. 530. welchem die Inſpectores des Joachimsthaliſchen Gymnaſii zugethan ſeyn ſollen. I. II. 251.

Glienberg.

Cataſtrum, derer auf denen Dörffern deſſelben Creyßes befindlichen Handwercker. V. II. 717.

Glocke.

Wenn auf der Nicolai und Marien Kirche in Berlin, die groſſe zu lauten. I. II. 14. Einkünffte davon, von wem in Rechnung zu bringen. 23. wie bey Abſterben Sr. Majeſtät König Friederichs des I. zu läuten befohlen. I. II. 183. über einen Deſerteur zu läuten. III. I. 460. 479. damit zu ſtürmen, wenn Feuers-Gefahr. V. I. 281. auf dem Lande, wenn ſie gezogen wird, ſoll ſich jeder einfinden. V. III. 230. Geläute, wird der Catholiſchen Kirche in Berlin erlaubt. Cont. IV. 311.

Glocken-Gießer, Privilegium, wie ſolches zu verſtehen. VI. I. 416. 446.

Glocken-Guth, Ausfuhre deſſelben, verbothen. V. II. 118.

Glockenſchlag, vermittelſt ſelbigen die Straſſen-Räuber zu verfolgen, und wie es dabey zu halten. II. III. 11.

Glockentreter, was bey Feuers-Gefahr beobachten ſoll. V. I. 286. vid. *Pulſant.*

Glöckneren,

ſoll von der Kirchen-Einnahme in weſentlichen Bau erhalten werden. I. I. 255.

Glückstöpffer,

ſind ohne Special Conceſſion nicht zu dulden. V. V. 75. 76. 78. wie wieder die zu verfahren, ſo bey der Viſitation angetroffen werden. II. III. 138. und wie zu beſtraffen. V. V. 100. 104.

Gnade.

Bekänntniß derer Reformirten Kirchen in Pohlen, von göttlicher Gnade. I. I. 493.

Gnaden- und Dienſt-Geld, wird abgeſchafft. VI. I. 78. 80.

Gnaden-Gehalt, derer Invaliden, wenn ceſſiret. Cont. II. 195. deswegen können bey Abweſenheit der Regimenter, die Magiſträte atteſtiren, daß Invaliden noch am Leben. Cont. II. 199.

Gnaden-Jahr. Verordnungen, wegen deſſelben vor die Pfarr-Wittwen und Kinder. I. II. 51. 152. wie lange ſolches zu rechnen. I. II. 152. 153. 154. 171. VI. I. 239. 402. 431. in Croſſen und Zülchow, gehöret denen Witten ein gantzes. VI. I. 239. wo nicht eingeführet, wie es ſo dann zu halten. I. II. 172. Reditus anni, in welchen der Pfarrer geſtorben, wie zu vertheilen. VI. I. 402. ob von denen filiabus und vagantibus zu genieſſen. Cont. I. 261. 262. während deſſen, genieſſen Frantzöſiſche Wittwen ꝛc. Accis-Freyheit. 331. Küſter-Kinder und Wittwen, erhalten nur das Sterbe-Quartal. Cont. I. 425. conf. **Geiſtliche.**

Gnaden-Lehn, wird allein vom Landes-Herrn conferirt. VI. I. 111. wenn jemand damit expectiviret und es verſchuldet iſt, was wegen der Bezahlung verordnet. 134.

Gnaden-Sachen, von expedirten, monathlich eine Liſte einzuſenden. VI. II. 177. Imploranten, wenn deren ſollen verluſtig werden. Cont. II. 68. ſo bey der Recruten-Caſſe geſucht, wie es damit zu halten. Cont. I. 352.

Gnaden-Verſchreibungen, wie viel der Marinen-Caſſe davon zu erlegen. IV. V. 134. 138. ſind ohne Stempel der Marinen-Caſſe, nicht anzunehmen. 216.

Gnaden-Wahl. Lehre davon. I. I. 471. Prediger, ſollen auf der Cantzel davon nicht diſputiren. 534. 537. 547.

Gnefeldsdorff,

dadurch ſollen Reißende nicht den Weg nehmen und den Werbenſchen-Zoll verfahren. IV. I. 473. 485.

Göttingen.

Wehrt der daſigen kleinen Müntze, im Reiche. IV. I. 1162.

Gold.

Hiervon ſiehe die Verzeichniſſe, von V. Capitel des IV. Theil. II. Abtheilung. item II. Capitel V. Theil. II. Abtheilung.

Wenn eine Frau-Gold in die Ehe bringet, wie es ſodann wegen des Leibgedinges zu halten. II. I. 44. 137. 251.

Edicte und Verordnungen, wegen verbothenen Aufkauff und Ausfuhr des Gold- und Silbers. IV. I. 1150. 1181. 1184. 1189. 1193. 1225. 1226. 1232. 1283. 1294. 1297. 1303. 1323. 1329. 1335. 1349. 1350. IV. III. 474. V. I. 117. V. II. 78. 79. 86. 98. 122. 127. 139. 167. Appendix, 441. VI. I. 303. Strafe derer, die es unvermüntzet oder unverarbeitet aus dem Lande führen. IV. I. 1163. 1181. 1182. 1190. 1195. 1198. 1201. 1218. derer, die es nach denen Hecke-Müntzen lieffern. 1317. item, vor- und aufkauffen. 1304. Handel damit, verbothen. IV. I. 1290. 1303. wem erlaubt, und wie? IV. I. 1270. 1348. IV. III. 158. 474. Edict, wegen Ein- und Verkauffung deſſelben, wie gehalten werden ſoll. IV. I. 1347. Käuffer- und Verkäuffer, wo ſie ſich zu melden. 1226. 1232. 1284. iſt an die Müntze zu verkauffen. IV. I. 1284. 1324.

Gold-Schmiede, ob und wie viel kauffen können. ꝛc. IV. I. 1233. 1324. 1329. 1335. 1338. Krehe, wem zu kauffen verbothen. V. II. 457. Patent, wegen des Gold- und Silber-Schmeltzen in Berliniſcher Müntze. IV. I. 1341. was deshalb der Guardin zu beobachten hat. 1266. Verordnungen, daß Gold-Schmiede und Juden ihr Gold bey Strafe in der Müntze ſchmeltzen ſollen. ꝛc. IV. I. 1341. 1342. 1344. 1347. V. II. Appendix 441. Limitatur wegen der Gold-Schmiede. VI. II. 197. was die Arbeiter in der Müntze, wegen des Schmeltzens beobachten ſollen. IV. I. 1343. ſeq. von Abgang des Goldes und Silbers bey der Arbeit in der Müntze. 1271. auſſer Landes eingebrachtes altes, iſt Accis-frey. IV. III. 474. was die Juden an Acciſe davon erlegen. ibid. Gold, auf denen Kleidern zu tragen, was dafür zu entrichten. IV. III. 214. Eximirte deshalb. ibid. ſoll nicht auf Livrée genommen werden. V. I. 92. Reglement, wieder die bey deſſen Verarbeitung eingeſchlichenen Mißbräuche und Unterſchleiffe. V. II. 649. verarbeitendes, wie zu zeichnen. 650. in wie weit denen Juden, Gold- und Silber zu ſticken erlaubt. V. V. 196.

Gold-Fahden oder **Drath**, in welchem Werth fabricirt werden ſoll. V. II. 447.

Gold-Gülden, wie hoch, ratione Summæ appellabilis in Halberſtädtſchen ꝛc. zu rechnen. II. IV. 95. Rheiniſche, gantze und halbe, deren Werth und Gepräge. IV. I. 1157. 1158. 1207. 1238. 1245. wie zu halten, wenn der Werth nach der ausgeſtellten Obligation ſich verändert. 1173. 1183. 1207.

Gold-Müntzen, fremde, auſſer vollwichtige Ducaten und Louis d'ors, verrufen. Cont. IV. 53.

Gold-Schläger, Taxe deren Arbeit. V. II. 616.

Gold-Schmiede.

Edict, von deren Zunfft-Lade item, dem Gehalt des zuverarbeitenden Silbers. V. II. 643.

Was für Præcaution ſie wegen Verarbeitung des Goldes und Silbers haben ſollen. IV. I. 1219. V. II. 649. Taxe wegen deren Arbeit und wie hoch ſie das Gold und Silber verarbeiten ſollen. V. I. 25. V. II. 607. 643. 649. 650. 651. V. II. Appendix, 444. 445. auf Probe- und Stempel, ſollen deren Alt-Meiſter acht haben. V. II. 643. 644. item, auf die Laden. IV. II. 643. und zu verkauffende Sachen. V. II. Appendix, 444. dürffen mit ihren Waaren nicht hauſiren gehen. 440. meßingene nicht feil haben. 444. in wie weit erlaubt, ſolche zu vergolden und zu verſilbern. Cont. III. 7. 8. ſollen ihre Lehr- und Geburths-Briefe von der Charite nehmen. Cont. I. 255. Geſellen, keine Degens tragen. V. I. 98. nicht Ducaten einſchmeltzen. Cont. IV. 139. deshalb ſollen in Berlin ihre Ladens vom Policey-Directorio viſiriret werden. 142. General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 21 May 1735. V. II. Appendix, 437. ſeq. daſelbſt ſiehe auch mehreres, wegen deren Amt, Geſellen und Innungs-Lade. ꝛc. Declaratio des Privilegii. VI. II. 515.

Gold- und Silber-Fabrique, oder Manufactur.

Edict, daß niemand die damit privilegirte Gebrüdere Boſen, turbiren ſolle. V. II. 445. Item, Patent wegen derſelben verliehenen Jurisdictione domeſtica und frey gegebenen Silber-Einkauff. 453. Arbeiter darinne, ſollen keine Gold- und Silber-Krehe kauffen. V. II. 457. erhält das Jus prælationis derer Königl. Caſſen, und wie ferne. Cont. I. 105. 108. iſt geändert, und hat jura piorum corporum &c. Cont. II. 149. 150. jedoch, ratione derer vorhero creditirten Waaren, hat es noch vorheriges Vorzugs-Recht. Cont. III. 135. ſeq. ſoll Ducaten nicht einſchmeltzen. Cont. IV. 139.

Gold- und Silber-Waaren.

Wie wegen der Acciſe damit zu halten. IV. III. 474. Kaufleuthe, ſollen ſolche richtig angeben. ibid. von ein- und ausländiſchen, wie zu entrichten. ibid. wie, wenn aus Berliniſcher Manufactur. V. II. 463. fremde, und was für welche, wie impoſtiret. Cont. II. 175. Frantzöſiſche goldene Doſen, Etuits und dergl. Galanterie-Waaren einzuführen, ſeynd verbothen. Cont. I. 423. item, fremde goldene Flittern. Cont. III. 176. deshalb ſollen Commiſſarii locorum und Accis-Bediente, vigiliren. Cont. II. 176. im Lande fabricirte, wenn auf die Franckfurther Meſſe gehen, ſind in Schwedt Zollfrey. Cont. III. 126.

Goltziſche-Bruch.

Edict, daß die darum wohnende Unterthanen, ſich des Hetzens ihrer Schweine mit denen Hunden enthalten, und dieſe knüppeln ſollen. IV. I. 645.

Gompertz,

Tobacks-Fabrique. vid. **Tobacks**, *Fabrique.*

Gotha.

Patent, zur Publication der Convention, wegen Auslieferung derer Deſerteurs. Cont. I. 419. vid. **Sachſen-Gotha.**

Gottes-Dienſt,

der Reformirten Kirche in Pohlen. I. I. 497. wie in einem Lager zu verrichten. III. I. 60. wie von Feld-Predigern zu halten. Cont. IV. 245. Formularia derer Gebethe. 251. No. 1. 2.

Gottes-Hauß.

Gottes-Häuſſer, ſollen bey ihren Einkünfften und hergebrachten Rechte, geſchützet werden. VI. I. 106. 213. 402. 403. Gotteshauß-Leute und Kirchen-Vorſter, Ordnung wornach ſie ſich richten ſollen. I. I. 263. conf. **Kirche.**

Gottes-Kaſten.

Wie es mit deſſen Einkünfften, und Austheilung der Gelder, item Aufſicht ꝛc. zu halten. I. I. 286. 293. 296.

Got-

Gottesläſterung.

Studioſi, ſollen den göttlichen Nahmen nicht mißbrauchen. I. II. 45. item, Soldaten. Cont. IV. 155. denen in Hoſpitalien befindlichen Leuthen, verbothen. I. II. 27. Strafe der Gottesläſterung. V. I. 3. 19. 32. in Sternberg. V. I. 46. VI. I. 39.

Gouvernement.

General-Reglement von 1737. welche Sachen vor die Gouvernements ꝛc. und welche unter die Civil-Jurisdiction gehören. Cont. I. 29. ſeq. Puncte, ſo das Berlinſche, in Juſtiz-Weſen zu beobachten. II. I. 786. III. I. 477. Guarniſons-Regimenter, in wie weit darunter ſtehen. III. I. 489. Cognition des Gouvernements, wie weit, und in was für Sachen ſich ſolche erſtrecke. Cont. I. 29. ſeq. wie wenn Soldaten Accis-Defraudationes begangen. ibid. wie zu halten, wenn in Sachen, Regierungen und Cammern, mit dem Gouvernement concurriren. 30. 33. in was für welchen es ſich nicht meliren ſoll. 31. hat in Commercien-Sachen keine Cognition. 32. was in Berlin wegen des Gouvernements in Bau-Sachen verordnet worden. Cont. I. 283. Cont. II. 73. 74. 77. Cont. IV. 145. in Policey-Sachen, ſoll es denen Fiscalen aſſiſtiren. Cont. I. 411. hat mit daſigem Magiſtrat darinne jurisdiction. V. I. 133. 134. limitatur, und ſoll dem beſtelltem Policey-Directori aſſiſtiren. Cont. II. 55. 56. 60. 81. Notificatorium von 1742. an daſiges Gouvernement, wegen des Policey-Weſens, wie es künfftig damit zu halten. Cont. II. 55. item, Ordre, wie weit ſich das Gouvernement darinn meliren könne. Cont. II. 79. wenn Soldaten und Enrollirte darinne delinquiren, wie zu halten. Cont. II. 153. 167. wie, wenn Klagen gegen das Geſinde der Generalität oder Officiers entſtehet. Cont. I. 31. Cont. III. 61. was wegen Bau-Sachen in Veſtungen, verordnet. Cont. I. 32. Proviant- und Magazin-Sachen. ibid. wegen Bier, Brodt- und Fleiſch-Taxe. ibid. Brunnen und Feuer-Sachen. ibid. ſoll beſorgen, daß die Straſſen reinlich gehalten werden. Cont. II. 57. Grund und Hypothequen-Bücher derer Gouvernements, was darinne eingetragen werden ſoll. Cont. I. 32.

Graben.

Einwohner bey dem Neuen, ſollen die Deſerteurs nicht durchhelffen. III. I. 164. Patent, den Damm am Neuen Graben, zu Brieſigke zu ſchonen. IV. II. 293. was bey groſſen Waſſer zur Erhaltung derer Teiche und Dämme durch Graben und Canäle zu beobachten, vide. die Teich-Ordnung von 1695. IV. II. 255. von 1716. 293. Patent, wegen Räumung der Graben. IV. II. 339. item. erneuertes Edict. 341. in Felde, ſind zu räumen. V. III. 229. 237. ſollen zur Verbeſſerung derer Aecker und Wieſen von Bauern gemacht werden. Cont. I. 20. Patent, wegen Abſtellung der zum Nachtheil und Schaden des Neuen Grabens eingeriſſenen Unordnungen und Mißbräuche. Cont. I. 369. was wegen des Neuen beym Finow-Canal, der Schleuſe-Meiſter beobachten ſoll. Cont. III. 161. 164. Graben- und Schau-Ordnung wegen des Luchs Rando. Cont. I. 177. vide. **Rando.** item, conf. **Stad-Graben.**

Grabſtätte, Grabſtelle.

vide. **Begräbniß.** Confirmirtes Reglement von 1708. wie es mit denen Grabſtellen derer Leichen in Berlin, gehalten werden ſoll. V. I. 95. anderweites von 1748. Cont. IV. 3. ſeq. haben die Magiſtrats-Perſonen der Reſidenzien in Kirchen, wo ſie das Jus patronatus haben, frey. Cont. IV. 5. Gebühren, was dafür nach Verſchiedenheit derer Kirchen zu entrichten. 9. 18. vor derſelben Anweiſung ſollen Todtengräber nichts prætendiren. 6. was demſelben nach Unterſcheid zu entrichten. I. II. 61.

Gradus.

In welchem die **Ehe** verbothen. I. I. 312. 328. der Vorwandſchafft, ſo bey denen Juden zu beobachten. I. II. 125. wenn zwey Verwandten in gleichem Grad vorhanden, wie es wegen der **Vormundſchafft** zu halten. II. II. 64. Gradus admonitionis, worinne ſolche beſtehen. I. I. 450. Territionis, & Torturæ, vide. *Territio Tortura.*

Gräntze.

vid. **Grentze.**

Graf.

Grafen, werden in die Academie aufgenommen. I. II. 155. ob darinne ihre eigene Tafel halten können. 156. wie viel ſie bey ihrem Antrit und an jährlicher Penſion bezahlen. 158. ob das Wechſel-Recht wider ſie ſtatt finde? II. II. 216. wie ferne vom Wein-Zoll zu Schweed befreyet. Cont. III. 125. Taxa eines gräflichen Patents, wie viel. II. V. 66. 114. Schreibe-Gebühren dafür. 67. was ſie in die Marinen-Caſſe erlegen. IV. V. 214.

Grammatica,

ſollen die Schulmeiſter fleißig tractiren. I. I. 308.

Grapen-Gut,

ſoll nicht auſſer Landes verführet werden. V. II. 118.

Graß, Graſſung.

Soldaten können nicht prætendiren, daß ihnen die Bauern das Graß in die Ställe bringen ſollen. III. I. 215. Verbothe, daß es um der Hütung oder anderer Urſache willen, auf denen Heyden, Wieſen und in Wäldern, nicht verbrandt werden ſoll. IV. I. 569. 641. 657. V. I. 141. V. III. 89. 193. Cont. II. 194. damit ſollen die Thore und Wände im Finow-Canal nicht bewachſen. Cont. III. 164. bey gepflantzten jungen Eichen oder

Büchen, abzumähen verbothen. IV. I. 698. item, auf eines andern Wieſe nicht wegzuhüten. V. III. 239. Acciſe davon, wenn Einwohnern in Städten verkauffet wird. IV. III. 166. wie bey Concurſen, die Graſſung eines Guths in Anſchlag zu bringen. II. II. 175. Graſſung für die Cavallerie, wie es damit zu halten. III. I. 314. 315. 316.

Gratia.

Was davon die reformirte Kirche in Pohlen ſtatuiret. I. I. 493.

Gravamina.

Wie ſolche in Schedula appellationis zu allegiren. II. I. 383. 460. 544. 757. II. IV. 91. 131. Cont. I. 197. binnen welcher Zeit zu juſtificiren. II. I. 544. Cont. III. 191. 294. wenn mündlich. II. I. 648. können ad Protocollum genommen und concluſa cauſa cum actis ans Cammer-Gerichte geſandt werden. II. I. 651. was zu thun, wenn Gravamina in Schedula appellationis zugleich juſtificiret, und Appellante keine Juſtification ſich weiter reſervirt hat, Cont. III. 189. wie wenn er ſolche reſerviret. 190. wenn unerheblich oder zweifelhafft. ibid. wenn contra jura, hat kein Remedium ſtatt. 192. was wegen derer Gravaminum und derſelben juſtification beym Cammer-Gerichte überhaupt verordnet, davon ſiehe die Interims-Verordnung vom 2 Sept. 1747. Cont. III. 187. ſeq. wenn Gravamini renunciiret wird, wie es ratione Sententiæ à qua zu halten. II. I. 462. vide. Appellatio, item Appellationis Interpoſitio.

Graubünder.

Die mit Raritæten-Kaſten, Murmelthieren und dergleichen herum lauffen, ſollen nicht geduldet werden. Cont. I. 146. 147. wie zu verfahren, wenn ſie verdächtige Päſſe und Briefſchafften haben. 148.

Graue-Kleidung,

ſollen Scharfrichter, Büttel und dergleichen Geſindel tragen, bey Strafe der Karre. Cont. I. 180.

Graue-Kloſter.

vid. Kloſter.

Grenaden,

aus Muthwillen zu werffen, verbothen. V. I. 275. Cont. I. 298.

Grentze.

Edict, wieder das Hetzen und Jagen auf fremden Grentzen. IV. I. 589. Bettler, ſollen nicht darüber paſſiret werden. I. II. 174. 190. wie wegen des frembden Viehes zur Zeit des Viehſterbens zu halten. V. IV. 465. Grentzen, ſollen nicht verſchmählert oder verrückt werden. IV. I. 502. 527. 685. 787. wenn zu viſitiren. 685. des Holtzes zu erhalten. IV. I. 527. über die Grentze, ſollen auf Dörfern keine Zäune und Häuſer geſetzet werden. V. III. 237. bey Beziehung derſelben, ſollen Vaſallen und Gerichts-Obrigkeiten ſich willig einfinden. IV. II. 150.

Grentz-Bäume, Hügel, Mahle, Pfähle.

vid. Grentz-Zeichen.

Grentz-Sachen. Grentz-Streitigkeiten.

Wenn in Grentz-Sachen intermiſtice etwas verordnet, hat kein Remedium ſtatt. Cont. III. 192. zwiſchen derer Mediat Vaſallen und derer Prælaten Lehn-Leute Unterthanen, wenn ſtreitig, von wem und wie vorzunehmen. VI. I. 46. 108. 157. in der Neumarck. 215. 249. wegen Streits in Grentz- und Jagd-Sachen, iſt der Ober-Jäger-Meiſter mit zuzuziehen. VI. I. 413. 447. in Streitigkeiten mit auswärtigen Puiſſancen, ſoll ohne Königl. Vorwiſſen nicht verfahren werden. Cont. IV. 194. der Städte, wer zu unterſuchen und wohin gehörig. III. I. 291. 292. Cont. IV. 168. 169. derer von Adel, Städte oder Unterthanen mit Aemtern. II. I. 522. derer Aemter und Städte, wie in dubio zu decidiren. II. I. 727. vor wem gehörig II. I. 764. Cont. IV. 168. wie, wenn Adeliche oder andere mit dem Fisco deshalb Streit haben. Cont. IV. 167. item. Amts-Unterthanen. Cont. IV. 164. Frey-Güther. 169. Land-Grentzen-Streitigkeit, wer zu reſpiciren hat. 168. was die Kriegs- und Domainen-Cammern, wegen Grentz-Streitigkeiten zu beobachten. Cont. IV. 164. 168.

Grentz-Zeichen.

Damit ſollen die ausgemeſſene Aecker und Wieſen vom Landmeſſer verſehen werden. IV. II. 698. Strafe derer, die ſolche abhauen oder verrücken 502. 685. 787.

Griechiſche Sprache,

müſſen Inſpectores des Seminarii theologici verſtehen. I. II. 258.

Grimnitz.

Edicte, wegen daſelbſt neu angelegter Glaß-Hütte. IV. II. 65. und daß alles Glaß daraus ſoll genommen werden. V. II. 169. Glaßhütte, gehet ein. 171.

Griſette,

fremde ein zuführen verbothen, und ſollen Kaufleute und Juden, ſich von Vorrath losmachen. Cont. III. 176. 177.

Gritze.

Wenn im Chur-Märckſchen Territorio bleibt, wo der Korn-Zoll zu entrichten. Cont. IV. 131.

Gritz-Mühlen,

ſollen nicht geduldet werden, wo ſie ſonſt nicht geweſen, und nach der gemachten Verfaſſung nicht ein-

eingerichtet ſind. IV. III. 469. in der Marck, wie es damit zu halten. IV. IV. 180. vide. Mühlen.

Gritz-Müller.

Wie zu beſtrafen, wenn er ohne Vorzeigung eines Acciſe-Zettels Gritze für jemand zu machen ſich unterſtehet. IV. III. 469.

Grobſchmiede, oder Huff und Waffen-Schmiede.

Taxe deren Arbeit. V. II. 601. 602. was für welche ſie mit denen Schlöſſern gemein haben. V. II. append. 64. welche ſie privative zu verfertigen. 515. welche cumulative. 516. General Privilegium und Gülde-Briefe vom 25 Jul. 1735. 511. ſeq.

Groſchen.

Conf. von Müntz-Sachen das V. Capit. des IV. Theiles I. Abtheilung von pag. 1149. ſeq. bis 1360. Wie viel ſie Pfennige halten ſollen. IV. I. 1169. Unterſcheid alter und neuer, ratione derer Thale und Gülden. 1169. 1170. Märckiſche, was ſie gelten ſollen. IV. I. 1159. 1244. item, Pohlniſche. 1214. Kayſerliche und Schleſiſche in der Neu-Marck und Croſſen. 1258. Werth der auswärtigen in Brandenburgiſchen Landen. IV. I. 1151. verſchiedener im Reiche. 1160. 1161. neue, werden eingeführet. IV. I. 1233. zu Berlin und Croſſen geprägte, wie hoch zu nehmen. 1206. alle leichte und ſchlechte, werden verbothen. IV. I. 1190. 1191. 1192. 1193. 1195. 1197. 1200. 1206. 1213. welche davon ausgenommen. IV. I. 1206. 1353. 1355. Stettiniſche. 1295. und Hildesheimer, verbothen. 1339. item, Schleſiſche 4 gr. Stück. 1258. auch Holſtein- und Wittgenſteinſche, devalviret. 1314. Schwediſche, 8 gr. Stücke, verruffen. 1273. Stolbergiſche, reducirt. 1282. Paderborn, Quedlinburgiſche und andere 16 gr. Stücke, was ſie gelten ſollen. IV. I. 1292. vid. Müntze.

Gros-Handlung.

Edict, wegen moderirten Impoſt davon. V. II. 25. was unter dieſem Nahmen verſtanden werde. 27. davon ſollen die Waaren nicht viſitiret werden. ibid. Acciſe, wird abgeſchafft von außer Landes gehenden Waaren. IV. III. 333. was Buchhalter dabey in acht zu nehmen. 358. 359.

Groß-Cantzler.

Dazu wird der Geheimde Etats und Kriegs-Miniſter Freyherr von Cocceji ernennet. Cont. III. 153. unter deſſen direction, wird die 3te oder Remedien-Inſtantz wegen Eximirter, verwaltet. Cont. III. 187. 188. denſelben werden von Juſtitz Collegiis, die zu vacanten Juſtitz-Bedienungen vorgeſchlagenen tügtigſten Subjecta einberichtet, und dem Befinden nach von ihm confirmiret. Cont. IV. 167.

Groß-Eltern.

Wenn deren Conſens bey Verlobung derer Enckel nöthig. I. II. 217. ob ſie ihren Enckeln Vormünder ſetzen können. II. II. 61. was ihnen wegen der Vormundſchafft und Erziehung ihrer Enckel oblieget. II. II. 61. 62. 65. 70.

Groß-Jährigkeit.

vid. Majorennitæt.

Groß-Mutter.

Wenn zu ihrer Enckel Vormundſchafft zu laſſen. II. II. 63. ob deren Vormundſchafft über der Enckel Feuda ſtatt haben kann. 64. iſt mit Verluſt der legitimæ Tutelæ verbunden, bey der Obrigkeit um Vormundſchafft ihres Enckels anzuhalten, oder daß jemand darzu beſtellet werde. II. II. 66. wie die Kinder, deren Vormundſchafft ſie geführet, in ihrem Vermögen zu lociren. 159.

Groß-Vater.

Ob er als natürlicher Vormund, gerichtlich confirmiret werden muß. II. II. 61. was wegen deſſen Vormundſchafft über ſeine Enckel weiter verordnet. vid. Vormundſchaffts-Ordnung. 59. ſeq.

Grube.

Wie tief ſie ſeyn ſoll, verrecktes Vieh hinein zuſcharren. V. IV. 433. wo ſie zu graben. 435. wer ſie machen ſoll. 436.

Grude,

oder Stroh-Aſche, wohin zu ſchütten. IV. II. 123.

Grüner-Donnerſtag.

Wie zu feyren. I. I. 44.

Grütze.

vid. Gritze.

Grund-Briefe,

beym neuen Bau in Reſidentzien, wer ſie ausfertiget. Cont. IV. 148.

Grund- und Hypothequen Buch.

Soll von jeglicher Gerichts-Obrigkeit gehalten werden. II. II. 113. in ſelbiges ſind die unbeweglichen Güter einzutragen, und wie? ibid. zu notiren, wie hoch ſolche bey der Feuer Societæt geſchätzet und eingeſchrieben. ibid. ferner, was für Hypothequen darauf hafften. ibid. imgleichen, was der Beſitzer für Vormundſchafften hat. ibid. auch was ſelbiger ſonſt an Immobilibus auswärts beſitzet. ibid. ſelbiges iſt mit einem vollſtändigen Regiſter zu verſehen, und wie ſolches einzurichten. II. II. 113. 166. wie die Immobilia, deren Juriſdiction ſtreitig iſt, einzutragen. II. II. 113. bey Veränderung des Poſſeſſoris, muß der Nahme des neuen eingezeichnet werden. 114. ob ſtillſchweigende Hypothequen in ſolches einzutragen. 115. item, ob Vormundſchafften. ibid. was dafür zu entrichten. ibid. ob Cautiones und

Bürgschafften daselbst einzutragen. ibid. was für Behutsamkeit dabey zu gebrauchen, wenn es Königl. Bediente betrifft. ibid. ob das Dominium reservatum an einem verkaufften Grundstück in selbiges einzutragen. II. II. 116. binnen welcher Frist, und was mehr dabey zu beobachten. ibid. wer seine Güter mit fideicommiss beschweret, ob solches noch bey seinem Leben in dasselbe einzutragen. ibid. ob nach dessen Tode, und binnen welcher Frist. ibid. in selbiges ist der bey der zweyten Ehe mit denen Kindern getroffene Erb-Vergleich einzutragen. ibid. item, wenn derer Kinder Erbschafft dem Vormund ausgeantwortet worden. ibid. ob solches statt hat, wenn es Mobilien sind. ibid. wenn die daselbst eingetragene Verschreibungen getilget werden sollen, was zu beobachten. 117. was, wenn ein Grundstück durch Tausch, oder sonst unter eines andern Jurisdiction kombt, was vorhero zu beobachten. ibid. was, wenn der neue Besitzer die Creditores ad liquidandum citiren zu lassen nicht für nöthig befindet, ibid. wie aus selbigem der Extract sämbtlicher Schulden zu formiren. II. II. 118. welchergestalt die Hypothequen-Scheine einzurichten und was darinn zu annotiren. Cont. I. 242. Formular desselben. II. II. 169. Formular, wie das Grund und Hypothequen-Buch einzurichten. II. II. 166. 237. von Gerichten jeden Orts, soll kein von dem anbefohlenen Grund- und Hypothequen-Buch unterschiedenes besonderes Lager- noch separates Hypothequen-Buch gemacht werden. vid. Declaratio der Hypothequen und Concurs-Ordnug. II. II. 237. Grund und Hypothequen-Buch, sollen die Gouvernements halten über die Grund-Stücke so in Aussenwercken und Fores derer Festungen befindlich. Cont. I. 32. conf. **Hypothequen-Buch. Lager-Buch.** Circulare, vom 25 Sept. 1750. wodurch befohlen worden, die in Schlesien publicirte allgemeine Land- und Hypothequen-Ordnung vom 4ten Aug. 1750. zu beobachten, so weit in derselben etwas zur Sicherheit derer Creditorum disponiret und applicabel ist. Cont. IV. 264. **Ordnung, wornach die Land- und Hypothequen-Bücher in Schlesien einzurichten,** und hat dieselbe folgende Summarien.

§. 1. Bey allen Schlesischen Gerichten, sollen Grund- oder Hypothequen Bücher verfertiget werden. Cont. IV. 265.

§. 2. Wie dergleichen Grund und Hypothequen Bücher einzurichten. ibid.

§. 3. Der neue Besitzer, soll seinen Titulum so fort einzutragen schuldig seyn, und was dabey zu beobachten. 266.

§. 4. Wo verschiedene Jurisdictiones und Immobilia streitig seyn, oder unter einander liegen, muß vor der Eintragung alles in gehörige Richtigkeit gebracht werden. 267.

§. 5. Wie es zu halten, wenn der Titulus possessionis zweifelhafft ist, und was der Besitzer solchenfalls thun muß, um seinem Titulum zu berichtigen. ibid.

§. 6. Wie es zu halten, wenn ein Grund-Stück aus einer Jurisdiction in die andere kommt. 269.

§. 7. Was der neue Possessor thun muß, wenn das Gut unter einer andern Jurisdiction kommt, und er die Creditores nicht will citiren lassen. ibid.

§. 8. Wenn ein Tertius den Titulum possessionis anficht, wie es damit zu halten. 270.

§. 9. Wenn auf ein Immobile Ehe-Pacten und andere Verschreibungen eingetragen worden, ehe der Titulus possessionis dociret, muß der Possessor angehalten werden, den Titulum noch zu berichtigen. ibid.

§. 10. Die Erben des Possessoris oder deren Vormünder, müssen auch denen Gerichten Nachricht geben, wem die Güter zugefallen. 271.

§. 11. Wenn der Titulus Possessionis einmahl berichtiget worden, ist derjenige, welcher seine jura in das Grund- und Hypothequen-Buch eintragen lassen, völlig gesichert, und gehet denen andern, die ihre jura nicht, oder nachhero eintragen lassen, vor. ibid.

§. 12. Was für Verschreibung und Jura in das Hypothequen-Buch eingetragen werden müssen. Cont. IV. 272.

§. 13. Keine Personal-Obligationes müssen in das Land-Buch eingetragen werden. ibid.

§. 14. Sondern nur die Jura realia und in specie die Dominia reservata. ibid.

§. 15. item, die Fidei-Commissa Familiæ und Majorate. ibid.

§. 16. Alle Verpfändungen derer unbeweglichen Güter. 273.

§. 17. Wann, und wie eine General-Hypothec eingetragen werden soll. ibid.

§. 18. Nebst der Haupt-Verschreibung, müssen auch ins besondere die Dominia reservata und Fidei-Commissa Familiæ eingetragen werden. ibid.

§. 19. Item, wenn derselben Pactum addictionis in diem, juris protimiseos, retrovenditionis &c. eingerücket wird. Cont. IV. 274.

§. 20. Dergleichen Conditiones und Pacta, müssen die Gerichte ex officio eintragen und specifice notiren. ibid.

§. 21. Item, alle Onera realia, als Canones, annui reditus &c. und was hiebey ratione præteriti zu beobachten. ibid.

§. 22. Nicht weniger alle Servitutes personales. ibid.

§. 23. Nicht aber, die allgemeinen Lasten und Pflichten, welche gemeiniglich und ihrer Natur nach, auf den Gütern hafften. 275.

§. 24. Bürgschafften, welche für Rechnungs-Bediente und Pächter mit Immobilibus bestellet werden, müssen gleichfalls eingetragen werden. ibid.

§. 25. Die Erb-Gelder, müssen in das Hypothequen-Buch eingetragen werden. 276.

§. 26. Item, wenn eine Braut oder Ehe-Frau dem Bräutigam oder Marito, ihre Dotal-Paraphernal und-Receptitien-Gelder, mit der Condition einliefert, daß ein unbewegliches

Gut

Gut dafür erkauft werden ſolle, und ſolches wircklich angekauft wird. Cont. IV. 276.

§. 27. Item, wenn eine Ehe-Frau die Adminiſtration ihrer Paraphernal- und Receptitien-Gelder, item, Morgen-Gabe und das Leib-Gedinge, dem Marito in Händen läßt. ibid.

§. 28. Die ſtillſchweigende Hypothequen, müſſen eingetragen werden. ibid.

§. 29. Das ausgemachte Vater und Mutter-Gut, muß auf des Vaters oder Mutter Immobile eingetragen werden. ibid.

§. 30. Die Vormundſchafft, und die von dem Vormund beſtellte Caution, muß eingetragen werden. 277.

§. 31. Die Ceſſio einer Obligation, ſo dem Land-Buch eingetragen worden, muß darinne notiret werden. Cont. IV. 277.

§. 32. Wie es zu halten, wenn eine Forderung annoch illiquid iſt, und daher noch nicht eingetragen werden kann? ibid.

§. 33. Derjenige, welcher ſeine Schuld oder Real-Recht will eintragen laſſen, muß ſich zuvorderſt einen Hypothequen-Schein geben laſſen, und wie dieſer auszufertigen. 278.

§. 34. Wie es zu halten, wenn verſchiedene Obligationes an einem Tage eingetragen werden. ibid.

§. 35. Wie der Hypothequen-Schein einzurichten, wenn der Poſſeſſor Kinder erſter Ehe hat. 279.

§. 36. Ehe und bevor ſich jemand einen Hypothequen-Schein geben laſſen, ſoll keine Schuld eingetragen werden. ibid.

§. 37. Die tacitæ Hypothecæ werden hiervon ausgenommen, und braucht es keiner Production eines Hypothequen-Scheins. ibid.

§. 38. Wie es zu halten, wenn jemand nach Empfang des Hypothequen-Scheins, von verſchiedenen Creditoren Geld auf dieſen Schein aufnehmen will. ibid.

§. 39. Wie die Eintragung in das Hypothequen-Buch zu ſuchen. Wie ſolche von dem Collegio zu berichtigen. Und daß darüber ein Protocoll gehalten werden müſſe. Cont. IV. 280.

§. 40. Was der Poſſeſſor thun muß, wenn er eine eingetragene Schuld löſchen laſſen will. 281.

§. 41. Was er thun muß, wenn die Obligation verlohren gegangen. ibid.

§. 42. Was der Poſſeſſor thun muß, wenn die im Concurſu ausfallende Creditores ihre Obligationes nicht heraus geben wollen, und die Löſchung dadurch aufgehalten wird. ibid.

§. 43. Wie die Vormundſchafften gelöſchet werden müſſen. 282.

§. 44. Wenn der Vormund die Eintragung nicht zur rechten Zeit beſorget, auch gar aus der Acht gelaſſen, oder die Löſchung zur Ungebühr veranlaſſet worden, wird das Gut dennoch befreyet. ibid.

§. 45. Wer ſein gekaufftes Gut von allen Schulden befreyen will, muß nicht allein die in dem Hypothequen-Buche verzeichnete Hypothequen löſchen, ſondern er muß auch alle Creditores edictaliter citiren laſſen. Cont. IV. 283.

Formular, wie in Schleſien das Grund- und Hypothequen-Buch einzurichten. Cont. IV. 287. item, eines Hypothequen-Scheines daſelbſt. 289.

Grund-Riſſe,

einer jeden Stadt, muß der Stadt Bau-Inſpector einſchicken. V. I. 409. 410.

Grund-Schoß,

in Städten, was er iſt. IV. III. 49. iſt auf ein Drit-Theil gemindert. vide **Fund- und Grund-Schoß.**

Grund-Stücke,

ſind unter gewiſſe Nummern in das Erb- und Lager-Buch einzutragen. II. II. 39. wenn ſolche aus einer Jurisdiction in die andere kommen, wie ſie ins Hypothequen-Buch einzutragen. 117. vide **Grund- und *Hypothequen*-Buch.** Was bey deren Taxation zu beobachten. 174. vide *Immobilia.* **Ritter-Gut.** Wenn Adeliche und andere beſitzen und nutzen, ſeynd ſie durch den Fiſcum in Anſpruch nicht zu nehmen. Cont. III. 145. 146.

Grund-Zinß.

Patent, wegen Grund-Zinß zu Neu-Cölln. VI. II. 109. die Eximirte auf dem Friedrichs-Werder, ſeynd davon wegen derer Häuſer befreyet. VI. II. 195. von Anſpruch auf Grund-Zinßen ꝛc. II. I. 284.

Guardin.

Bey den Müntzen, was vor Capacitæt von ihm erfordert wird. IV. I. 1265. die Müntz-Bediente ſind ihm untergeben. ibid. was er wegen des in die Müntze gebrachten Goldes und Silbers zu beobachten hat. 1266. was wegen des Zuſatzes. 1267. item, wegen des Gieſens und ſonſt. ibid. ſoll auf die Müntzen die erſten Buchſtaben ſeines Vor- und Zunahmen ſetzen. ibid. wie er die geprägten Gelder zu examiniren hat. ibid. wie das Güldiſche Silber dem Livranten zubezahlen. 1268. Ducaten ſoll er ſelbſt verfertigen, und wie viel er davor bekombt. ibid. hat die Verantwortung über Abgang an Schroot und Korn, und wie? ibid. wenn er das Directorium in der Müntze führen ſoll. ibid. was wegen des Handkauffs des Silbers und Goldes zu beobachten. ibid. deſſen Beſoldung. 1272.

Guarentigiata-Inſtrumenta.

Wie die Execution darauf anzuordnen. II. I. 89. 111. was für Exceptiones darwieder ſtatt finden. II. II. 130. wo diejenigen im Concurs zu lociren, ſo daraus geklaget und die Immiſſion würcklich erlanget haben. 161. conf. *Obligation. Chirographum. Execution.*

Guarniſon.

Conf. *Garniſon.*

Guinea.

Edict, wegen Octrojirung der aufzurichtenden

Handels-Compagnie auf daſigen Küſten. VI. I. 555.

Gülde.

Damit müſſen es die Soldaten halten, ſo ein Bürger-Haus ererbet oder erheyrathet, wenn ſie die bürgerliche Nahrung in demſelben fortſetzen wollen. Cont. IV. 193. 195. wenn deren Privilegia und Articuls-Briefe renoviret oder confirmiret werden, was ſie dafür in der Cantzeley und Recrouten-Caſſe, zu bezahlen. II. V. 114.

Gülde-*Articul*, der Handels- und Crahmer-Innung derer Reſidentz-Städte Berlin, von 1690. VI. I. 597. neu confirmirte der deutſch und frantzöſiſchen Handels-Leute in Berlin ꝛc. VI. Nachl. 37. conf. **Gewercke, Innungen, Zünffte.**

Gülde-Briefe. Sind zuſammen zufinden, im V. Theil. II. Abtheilung Append. von pag. 1. ſeq. bis pag. 618. incluſive, albier aber unter dem Buchſtaben, wohin eine jede Gülde gehöret.

Gülde-Koſten, ſollen abgeſchaffet ſeyn. IV. III. 171.

Gülde-Recht bey denen Schiffern. vide **Schiffer-Gülde.**

Gülden.

Auswertige, wie hoch ſie in Brandenburgiſchen Landen gelten. IV. I. 1151. wie viel Groſchen derſelbe in ſich halten ſoll. 1169. wie viel er in der Neumarck gelten ſoll. VI. I. 100. wie hoch der Ungariſche zu nehmen. IV. I. 1169. ſ. **Gold-Gülden.**

Gülich.

Beym Ravensbergſchen Appellations-Gerichte, ſoll nach der Gülichſchen Policey- und Gerichts-Ordnung geſprochen werden. II. IV. 55.

Gürtler. Gürtler-Gewerck.

Taxe, wegen deren Arbeit. V. II. 616. können ihre Knöpfe in Häuſſern und auf den Märckten en gros oder einzeln verkauffen. Cont. I. 97. 98. des Gewercks General-Privilegium und Gülde-Brief vom 11 Jul. 1734. V. II. Appendix 105. ſeq. und ſiehe daſelbſt mehrere Specialia, wegen derer Meiſter, Geſellen und Jungen ꝛc. Declaratio des Privilegii, in puncto der Engliſchen und ordinairen Zinnern Knöpfe, von 1737. Cont. I. 95. 97. item, von 1745. wegen derer Streitigkeit mit denen Gold-Schmieden, in puncto des verguldens und verſilberns der meßingnen und metallenen Waaren. Cont. III. 5. 7.

Güte.

Edicte, von Abkürtzung derer Proceſſe und Verſuch der Güte. II. I. 593. 597. II. IV. 63. ſolche ſoll bey Proceſſen verſuchet werden, und von wem? II. I. 10. 30. 37. 74. 88. 95. 109. 125. 151. 223. 359. 363. 511. 537. 593. 697. 827. VI. I. 434. Cont. I. 91. 96. Cont. III. 187. 188. ſoll von jedem Collegio vermittelt werden. II. I. 596. iſt von Unter-Gerichten zu verſuchen. Cont. III. 188. Cont. IV. 338. deshalb ſollen in der Neumarck, Cantzler, Räthe, Friedens-Richter und wer mehr, ſich bemühen dadurch die Proceſſe abzuthun Cont. I. 194. Cont. IV. 321. in welchen Fällen die Güte vornemlich zu tentiren. II. I. 223. 537. 594. 697. 827. wie beym erſten Subhaſtations-Termin zu tentiren. II. II. 134. wenn zu verſuchen, Cammer-Gerichts-Räthe überneh-men ſollen. II. I. 363. wie von Cammer-Gerichte unpartheyiſch zu tractiren. II. I. 364. Verhaltung dieſerwegen, wie bey Gerichten geſchehen ſoll. II. I. 595. iſt nach ſummariſchen Verhör nochmahls zu verſuchen. II. I. 411. wie oft denen Advocaten wegen gütlichen Tractaten, eine Rückfrage zu verſtatten. II. I. 595. ſolche ſollen ihre Principale möglichſt zur Güte disponiren. II. I. 593. und nicht hindern. 394. auch nicht die Procuratores. II. I. 54. 394. 398. Strafe deshalb. 549. wie zu halten, wenn ein Theil die Güte nicht annehmen will und hernach ſuccumbiret. II. I. 594. in Entſtehung der Güte, wie zu verfahren. II. I. 223. 537. 595. 697. Limitatio, wenn einer gerechte Sache hat, ſoll ihm nicht allzuſehr zugeredet werden, von ſeinem Liquido abzugehen. II. I. 223. wie die Güte vorgeſchlagen und getroffen worden, darüber iſt ein Protocoll zu halten. II. I. 594. 827. Cont. IV. 94. in rechts hängigen Sachen, ſollen Commiſſiones zur Güte angeordnet werden. II. I. 718. wenn Commiſſiones zur Güte gebethen worden, ſoll die Haupt-Sache nicht ſiſtiret noch die Verhöre aufgehoben werden. II. I. 756. Cont. I. 195. Reglement, von 1737. nach welchem die zum Verſuch der Güte in Proceſſ-Sachen beſonders verordnete Commiſſarii beym Hof- und Cammer-Gerichte, auch allen Regierungen, Juſtitz-Collegiis und Hof-Gerichten zu verfahren haben. Cont. I. 91. ſeq. denen Commiſſariis zur Güte, ſollen Juſtitz-Collegia aſſiſtiren. 94. was Commiſſarii zur Güte zu beobachten, wegen derer Citationen. Cont. IV. 91. 93. in Termino. 93. wegen der Schrifften ſo ante Terminum eingekommen. 91. wenn ans Cammer-Gerichte appelliret worden. 92. wegen derer Acten. 92. 93. item, derer zu præſtirenden Eyde. 92. wenn die Sache verglichen, wie es mit Confirmation des Vergleichs zu halten. 94. wenn ſolche Commiſſion ihre Deſignation von verglichenen Proceſſen einſchicken ſoll, und an wem? 95. item, wenn der Neumärckſche Regierungs-Præſidente. Cont. I. 195. Cont. IV. 321. ob ein honorarium, bey getroffener Güte, zu nehmen erlaubt. Cont. I. 94. 195. Advocaten ſtehet frey, wenn ſie einen Proceſſ verglichen, die nach dem Codice gebilligten Ducœurs, von denen Partheyen zu fordern. Cont. IV. 331.

Güter,

derer Unmündigen, wie von Vormündern verzeichnet und verwaltet werden ſollen. II. II. 69. 70. wie ein Land-Gut zu taxiren. II. II. 174. in der Alte-Marck. 176. Mittel-Marck, Storckow- und Beeßkowiſchen Creyße. 178. Uckermarck. 181. in den 7. Neu-Märckſchen Creyſſen. 184. wie ein fingirtes, das faſt alle Regalien

lien hat, in Anſchlag zu bringen. 196. wenn ein Gut verkaufft werden ſoll, was dabey zu laſſen. II. V. 104. ſoll dem nächſten Agnaten zuvor angebothen werden. II. V. 101. bey deſſen Theilung die Lehns-Pflicht von neuen abzulegen. II. V. 59.

Derer Geiſtlichen. conf. **Geiſtliche Güter.**

Derer Bürger, können wegen der Stadt-Schulden nicht mit Arreſt beſchlagen werden. II. I. 456. wie es nach dem 1643. ertheiltem Indulto moratorio, mit Taxation der Güter und ſonſt gehalten werden ſoll. II. II. 3. 5. 6. 8. wenn nach dem Indulto, Creditori oder Käuffern das jus retentionis zuſtehe. 7. ob die Steuer-Caſſe an Gütern, die in andern Provintzien gelegen, als wo der Receptor gewohnet, ein jus prælationis habe. II. II. 44. 49.

Bewegliche. vide *Mobilia.*

Unbewegliche, derer Adelichen Unmündigen, können vor geendigten 24. Jahre, ohne Obrigkeitlichen Conſens nicht alienirt werden. Cont. III. 182. item, nicht ohne abgeſtatten Bericht an des Königs Majeſtät. 203. die ex pacto & providentia majorum herrühren, weſſen Vormundſchafft von denen Groß-Eltern ꝛc. darüber ſtatt hat. II. II. 64. conf. **Adeliche-Güter.**

Ob wegen anvertrauten Guts, ein indultum moratorium wieder den Schuldner ſtatt finde? II. II. 136. vide *Depoſitum.*

Güter derer flüchtigen und abweſenden Delinquenten, wie damit zu halten. II. III. 89. derer deſertirten Soldaten, Enrollirten und Unterthanen. vide **Soldaten.** *Enrollirte* und **Unterthanen.** Die dem Fiſco anheim gefallen, wo in Concurſu zu lociren? II. II. 152. item, wenn Güter von deren Unmündigen, (oder die deren Jura genieſſen) Geldern erkauffet worden. 158. was in Concurſu bey Taxation eines Guts zu obſerviren. II. II. 174.

Teich-Güter, wie es damit zu halten, und was deren Beſitzer zu beobachten. IV. II. 262. 264. Notificatoria, was die Ritterſchafft und Städte bey der Erb-Huldigung wegen ihrer Güter beobachten ſollen. Cont. I. 343. 345. conf. *Feudum.* **Lehn-Güter. Wüſte-Güter.** item, **Hauß. Höfe.**

Güter derer Kaufleute und Cramer, wie bey der Acciſe von ihnen zu ſpecificiren. IV. III. 169. wie es wegen derer durchgehenden und fremden zu halten. 164. 169. 477. mit denen, die auf Poſten ankommen. 172. verſchwiegene, werden confiſcirt. 171. wie, wenn falſch angegeben und verſteuret worden. 192. conf. *Acciſe.* **Kaufleute. Waaren.**

Güter-Verwalter,

deren Inſtruction bey der Acciſe und Pack-Hof in Berlin. IV. III. 362. ſeq. denenſelben ſind einige Commiſſiones von Frembden, und ſo weit es das Königl. Intereſſe erlaubt, zugelaſſen. 340. 341. müſſen mit dem Buchhalter ihre Bücher fleißig collationiren. 365. demſelben bey Abfertigung der Fuhrleute und Schiffer melden, ob die unverſteuerten Stücke in den Güter-Häuſern vorhanden. ibid. und demjenigen ohnweigerlich nachkommmen, was der Acciſ-Director oder Acciſ-Cammer, in Amts-Verrichtungen aufgiebt. 367. mehrere Particularia, ſiehe in allegirter Inſtruction.

Gutachten,

erfordertes, ſoll von Judiciis und Collegiis abgeſtattet werden. II. I. 718. iſt denen Berichten, allzeit beyzufügen. 718. 811.

Guth.

vide **Güter.**

Gutſchen,

neue, was bey deren Verzollung zu obſerviren. IV. I. 385. vide **Kutſchen.**

Gymnaſiaſten. Gymnaſium.

Gymnaſien und Schul-Ordnung ꝛc. von 1713. vor die Reformirten. I. I. 447. 459. erneuerte Verordnung von 1718. wegen der ſtudirenden Jugend auf Schulen und Univerſitæten, item, derer Candidatorum Miniſterii. I. II. 229. Reglement und Inſtruction von 1731. für die Inſpectores des Joachimsthaliſchen Gymnaſii. I. II. 251. derer Inſpectorum daſelbſt Amt- und Pflicht insgemein. ibid. von dem Seminario Theologico, deſſen Inſpectore, und einigen ihm zuſtehenden Pflichten insbeſondere. 257. wie die Inſpectores einer gegen den andern ſich zu verhalten. 259. und ſämmtliche Alumni gegen ihre Inſpectores. I. II. 251. 259. mit ihnen, ſollen die Inſpectores ſich nicht familiair machen. I. II. 252. Alumni, ſollen nicht ſpielen und was ihnen ſonſt verbothen. 252. 253. wie ſie ſich in Kleidern und Wäſche halten ſollen. 253. beym Gebeth. 254. wenn ſie die publique Lectiones im Sommer und Winter anfangen ſollen. ibid. was ſie nach denen Lectionibus zu thun haben. ibid. nach dem Eſſen, ob ihnen eine Recreation verſtattet, und wie es mit denen Recreationen zu halten. I. II. 254. 255. ob ſie ausgehen können. 255. und wenn ſie wieder zu Hauße ſeyn müſſen. 256. wie zu halten, wenn ihrer einige auf einer Stube zuſammen kommen wollen. 255. dabey ſollen Inſpectores zugegen ſeyn. 256. von ihren Sachen ſollen ſie dem Inſpectori ein Inventarium einhändigen. 252. und ihnen wöchentlich von ihren Geldern Rechnung ablegen. 253. wenn ſie des Sonntags aufſtehen, und wie ſie an dieſem Tage ſich verhalten ſollen. 256. was für ein Unterſcheid unter ihnen wegen der Religion zu halten. ibid.

Gymnaſia und Schulen, ſollen fleißig viſitiret. I. II. 229. und denen Armen daſelbſt, Stipendia gegeben werden. ibid. vide **Schule.** Candidati Theologiæ, auf welchem Gymnaſio und Univerſitæt ſie ſtudiren ſollen. I. II. 247.

247. Mandat, wie auf Gymnasiis und Universitæten, das Jubilæum wegen der Augspurgischen Confession und Reformation, zu feyern. I. II. 249.

H.

Haar.

Die Studenten zu Franckfurth, sollen keine lockigte und krause tragen. I. II. 43. frembde haarene Knöpffe, sind verbothen. V. II. 193. von Horn-Vieh, sollen aus dem ausländischen, oder einländischen Orten, wo die Vieh-Seuche grasirt, nicht in andere gebracht werden, obgleich Pässe, und Atteſtate dabey sind. Cont. III. 132. wie die Contravenienten zu bestrafen. ibid. von verrecktem Viehe, sollen zur Zeit des Vieh-Sterbens bey Ablederung desselben, die Haare sogleich abgebracht, und verbrannt werden. Cont. IV. 261. von Pferden. vide **Pferde-Haare.**

Haarburg.

Zoll daselbst. IV. I. 102.

Haderlumpen,

deren Ausfuhre wird verbothen. V. II. 105. 127. 141. vide **Lumpen.**

Häcker.

vide **Höcker.**

Hæreditas.

vide *Hereditas.*

Hafer,

dessen Ausfuhr ist verbothen. V. II. 135. soll mit dem Korn-Scheffel gemessen, und gerauffelt werden. 535. statt Lohns zu säen, ist nicht erlaubt. VI. I. 29. 36. 49. 112. 164.

Mieth-Hafer, soll vor das Holtz hohlen gegeben werden. IV. I. 499. 512. 530. 692.

Heide-Hafer, wird vor das Hüten gegeben. IV. I. 502. 516. aber nicht von denen, denen die Hüthung, auf Landes-Herrlichen Heiden verbothen ist. VI. I. 100. 101. welche von Alters her, um gewissen Hafer die Hüthung daselbst gehabt, denen wird sie gelassen. 227.

Holtz-Hafer, wie es in der Neu-Marck damit gehalten wird. VI. I. 227. 483.

Hufen-Hafer, wird der Neu-Marck Sternberg, Cotbus, Croßen erlassen. VI. I. 177. und wiederverwilliget. 233.

Pacht-Hafer, wird von denen Heiden im Cotbußischen gegeben. VI. I. 243.

Weyde-Hafer, in der Neu-Marck, wie es damit zu halten. VI. I. 227.

Wiesen-Hafer, wird von denen Karwischen Wiesen in der Neu-Marck gegeben. VI. I. 100. 133.

Hafft.

Wenn in Criminal-Sachen einer zur gefänglichen Hafft zu bringen. II. III. 75. siehe **Gefängniß,** *Arrest.*

Hagestoltzen-Recht.

Wird in den Königl. Landen, in Ansehung der Wolffenbüttelschen Unterthanen, per repressalia eingeführet. VI. II. 395. und wieder aufgehoben. 419. findet wegen derer Ausländer, so sich in hiesigen Lande etabliren, nicht statt. Cont. III. 184.

Hahmen,

damit ist zu fischen verbothen. IV. II. 197.

Halberstadt.

Von denen Einkünfften derer Unter-Richter daselbst, wird der 4te Theil, halb der Academie, halb der Fürsten-Schule gegeben. VI. I. 428. bemittelte Ausländer, so sich daselbst etabliren wolle, genieſſen allerhand Freyheiten. Cont. III. 183. seq.

Halberstädtische Post-Kutsche, von Berlin aus, Taxa bey derselben. IV. I. 1021.

Halb-Meister,

soll keine Scharf-Richterliche Executiones verrichten. II. III. 177. VI. II. 447. sollen bey 100 Rthlr. fiscalischer Strafe, mit dem Schwerdt nicht richten, noch Torturen vollziehen, oder eigenmächtiger Weise andere Executiones vollstrecken. VI. Nachl. 85. sind schuldig mit ihren Knechten, dem Scharf-Richter zu assistiren. VI. Nachl. 87. conf. **Scharf-Richter, Abdecker.**

Halbseidene,

frembde Waaren, sind verbothen. V. II. 406.

Halbe-Saat,

in wie weit solche erlaubt ist. V. III. 34. 53. 73. 74. 103. 104. 129. 130. 166. 206. 297. 331. mit dem Gesinde ist verbothen. 91.

Halle.

Auf der Universitæt daselbst werden Frey-Tische angeordnet. I. II. 150. wie offt deswegen die Becken für denen Kirch-Thüren gesetzt werden sollen. ibid. daselbst sollen Studiosi Theologiæ studiret haben, oder keine Beförderung bekommen. 247. die ersten 2. Jahr. 265. der Stall-Meister daselbst, hat sein Forum bey dem Geheimen Justitz-Rath in Berlin. Cont II. 86. 87.

Hallische Post-Kutsche, nach Berlin, wie es damit zu halten, wegen der Personen, Gelder, und Güter-Fracht. IV. I. 945.

Hallisches-Saltz dessen Schiffart, und Reglement. IV. II. 45. dessen Niederlage zu Stettin, Demmin, und Anclam. IV. II. Appendix 5.

Halß-Gerichte.

Von dessen öffentlichen Hegung. II. III. 107. siehe **Peinl. Gerichte.**

Haltorff.

Der daselbst üblich gewesene Neben-Zoll, wird aufgehoben. IV. I. 493.

Halts-

Haltsgroßburg.

Der daſelbſt in Lebuſiſchen Creyß de facto eingeſetzte Catholiſche Prieſter, wird abgeſetzt, und ein Evangeliſcher beſtellt. VII. 487.

Hamburg.

Was es mit dem Zolle daſelbſt vor eine Beſchaffenheit habe. IV. I. 102. das dahin abzuführende Holtz, wie daſſelbe zu verzollen. IV. I. 309. wie bey denen Holtz-Flöſſen die Zoll-Defraudationes zu verhüten ſind. IV. I. 309. Werth, derer Hamburgiſchen ½. ¼. ⅛. Stücken. IV. I. 1320. wenn dahin Extra-Pferde gegeben werden ſollen. 898. dahin werden die Extra Fuhren verbothen, und warum. ibid. wie es mit denen Vornehmen dieſerwegen zu halten. ibid. Verordnung, wegen des daſelbſt von denen Märckiſchen Schiffern geforderten Receſſes, zu Einſchränckung der Schiffarth auf der Elbe. V. II. 39. 55. Vergleich mit Hamburg, wegen der Märckiſchen Schiffarth. V. II. 33. ſeq. dahin, ſoll kein Schleſier, Croßner, noch Fürſtenwalder Schiffer, mit Gütern fahren, ſondern in Berlin ausladen. 53. das Commercium, wird wegen der Peſt verbothen. V. IV. 395. wegen ceſſirender Peſt, in wie weit ſolches wieder hergeſtellet wird. 401. ſeq. wird völlig frey gegeben. 405. wenn die Schiff-Knechte, daſelbſt fremden Toback, Brandtwein, Thée, Caffée, Zucker und andere Gewürtz-Waaren einkauffen, heimlich herein bringen, auf dem Lande ausſetzen und verkauffen, wie ſie zu beſtrafen. Cont. I. 283. daher kommender Zieter-Eßig und Wein-Mutter, ſind vom Zolle zu Schwedt frey. Cont. III. 125. Reglement, wie es mit der Elb-Schiffarth, der Waaren wegen, ſo von Berlin, nach Hamburg, und vice verſa, bey der Chur-Märckiſche Schiffer-Gülde, zu halten. Cont. IV. 25. ſeq. vide **Schiffarth.** Daſelbſt wird ein Inſpector wegen der Chur-Märckiſchen Reihefarth beſtellet. Cont. IV. 27. eine dahin gehende Erb-Portion giebt Abſchoß, und wie hoch. Cont. IV. 77. 78. 177. 178.

Hamburgiſche geſponnene Gold- und Silber-Waaren ſind auf 60 pro Cent Acciſe angeſetzet. Cont. II. 175.

Hamburgiſche Schiffer, ſollen weiter keine Güter in Hamburg laden, und hieher führen, bis der Magiſtrat daſelbſt, die vorgeſchlagene Reihefahrt, zum Stande und zur Obſervance gebracht hat. Cont. III. 73. wie im Gegentheil die Schiffer anzuhalten. ibid. von der Reihefarth, ſeynd Königl. Güter und Waaren ausgenommen. V. II. 53.

Hammel.

Wenn Scharrn-Schlächter eine Partie zuſammen-kauffen, ſolche bey der Acciſe angeben, und notiren laſſen, was die Acciſe-Bediente, dabey zu beobachten haben. IV. III. 470. wenn Unrichtigkeit gefunden wird, wie es zu halten. ibid. deren Auf- und Vorkauff, wird verbothen. V. II. 119. 120. 123. was ſonſt noch von denen Käuffern derſelben, zu beobachten iſt. ibid. conf. **Weyde-Hammel.**

Hammer-Meiſter.

Giebt bey Vertauſch oder Verkauffung des Kupffers, keine Acciſe, aber beym Verkauff des verarbeiteten und wie viel. IV. III. 161. ſoll bey Suchung der Eiſer-Erde, derer von Adel Wieſen nicht verderben. VI. I. 470.

Hand.

Die Antrauung an der lincken Hand, wie und wenn ſie gültig iſt. I. II. 120. hat derjenige verlohren, welcher damit nach ſeinem General ſchlägt. III. I. 61.

Hand-Dienſte.

Ob Pia Corpora ſolche von Käthner-Stellen, verlangen können. I. I. 414. derer Unterthanen, wie ſolche bey Taxation eines Guthes in Anſchlag zu bringen. II. III. 176. wie hoch ſelbige bey einem Guthe, in der Alten-Marck in Anſchlag zu bringen. 178. in der Mittel-Marck. 180. in der Ucker-Marck. 184. wo die Unterthanen, ſolche bey Richtung der Herrſchaftlichen Gebäude leiſten, ſollen dieſelben von denen Bau-Directoribus nicht in Anſchlag gebracht werden. Cont. II. 18.

Hand-Geld.

Wie viel denen angeworbenen Recruten gegeben werden ſoll. III. I. 196. 283. 243. 251. ſollen die Deſerteurs, wenn ſie ſich freywillig einſtellen, von neuen bekommen. 413. denen, ſo ſich freywillig zu Soldaten angeben, wie viel ihnen zu geben. 418. wie viel dem Geſinde gegeben werden ſoll. V. III. 264. wenn das Geſinde Hand-Geld genommen, kann es ſolches nicht wieder zurückgeben, noch auſſer dem Dienſte bleiben. V. III. 264. 307. wenn ein Deſerteur, welcher aus Unwiſſenheit engagiret worden, ſolches erhalten, wie es damit, vermöge Cartels mit Sr. Königl. Majeſtät in Pohlen, und Chur-Fürſtl. Durchl. zu Sachſen, bey der Auslieferung zu halten. Cont. II. 32. 33.

Handlanger,

deren Lohn. V. I. 22. ſiehe **Tagelöhner.**

Hand- und Gritz-Mühlen,

Edict, vom 2 Aug. 1718. wie es in der Churmarck, wegen derſelben hinführo ſoll gehalten werden. IV. IV. 179. ſollen nicht geduldet werden, wo ſie ſonſten nicht geweſen, und nach der gemachten Verfaſſung nicht eingerichtet ſind. IV. III. 469. ſiehe **Mühlen.**

Handſchlag.

Was der Vormund vermittelſt deſſelben, angeloben ſoll. II. II. 64. was ein Curator concurſus vermittelſt deſſelben angeloben muß. 143. vide *Curator.*

Handſchrifft.

Mit der Clauſul nach **Wechſel-Recht,** was ſie für einen Effect habe. II. II. 104. ſiehe *Obligation, Chirographum.*

Hand-Sprützen,

sollen vorräthig gehalten werden, und von wem. V. I. 150. 201. die Böttticher und Tüffenmacher in den Residenzien, sollen zu deren Behuff zwey Handzöber parat stehen haben. 150. wer bey entstandenen Feuer damit erscheinen soll. 152. 207. 245. dieselben sollen auf den Boden liegen. 277. wie viel einjeder davon haben soll. ibid. damit sollen die Nachbaren und deren Gesinde so gleich zum Feuer eilen. 284.

Handel, Handlung.

Ob das Mandat wegen des Indults bis Ao. 1634. auch auf die Schulden, welche die Kaufleute ihrer Handlung wegen unter sich haben, zu ziehen sey. II. II. 4. ob die Schulden der Kaufleute, so sie ihrer Handlung wegen unter sich haben, mit unter dem Edicto moratorio de Ao. 1643. begriffen sind. 6. die so Handlung treiben, in welchen Jahren sie pro majorennibus zu halten. II. II. 25. Weibes-Personen, so solche treiben, ob sie ohne Curatore Wechsel-Briefe ausstellen, oder acceptiren können. 38. wenn der Schuldner grosse und weitläuftige Handlung getrieben hat, wie alsdann mit der Edictal-Citation verfahren werden soll. 147. ob Minderjährige, so selbige treiben, Wechsel ausstellen können. 217. Frauen, so würcklich Handlung treiben, ob das Wechsel-Recht wieder sie statt habe. 218. mit Gold, Silber und gemüntzten Gelde, soll kein Handel getrieben werden. IV. I. 1286. 1290. 1296. 1299. 1300. soll mit verbothener Münze nicht getrieben werden. 1318. mit Waaren, Korn ꝛc. sollen Accise-Bediente nicht handeln. 239. mit fremden Stahle ist verbothen. IV. II. 75. item, mit fremden Glasse. 78. mit gesaltzenen Hechte, sollen Fischer auf denen Fisch-Dörfern, und Fuhrleute nicht handeln. 291. mit Hechten, in denen Fischer-Dörffern zu Freyenwalde gehörig, ist nicht erlaubt. ibid. wem der Handel auf dem Lande mit Korn, Wolle ꝛc. verbothen. IV. III. 113. auswärtiger derer Kaufleute, ob davon Accise gegeben werden soll. 164. Handel und Wandel der Berlinischen Einwohner, muß auf alle Art und Weise befördert, und die Accise nach derselben Nahrung eingerichtet werden. IV. III. 332. ist allen Accise-Bedienten verbothen. 341. 366. item, denen Post-Bedienten. 417. und denen Holtz-Visitatoribus. 394. mit Victualien, ist auf dem Pack-Hofe verbothen. 443. en gros & detaille, wie es wegen der Accise deshalb verordnet. IV. III. 185. 475. Gros-Handlung, was darunter zu verstehen. ibid. giebt weniger Impost. V. II. 23. in denen Städten, wo jemand nicht besessen, ist der Handel ausser denen Jahr- und Wochen-Märckten nicht erlaubt. V. I. 7. wem Handlung zu treiben erlaubt ist. V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 42. 102. wird denen ledigen Gesellen, Bürgers-Söhnen, und Bauern verbothen. V. II. 10. 12. 13. 211. mit Schülern, Handels- und Lehr-Jungens, auch mit denen die sub patria, aut Tutoris potestate stehen, ist verbothen. 39. es soll keiner den andern in Handel treten, oder überbiethen. 115. wird denen von Adel und Geistlichen verbothen. 210. item, denen fremden, und unangesessenen Kaufleuten. 211. ist denen Eingesessenen auf denen Dörfern verbothen. 517. denen die kein eigen Hauß haben, ist der Handel mit Ochsen, Pferden, Saltz ꝛc. verbothen. V. III. 104. 207. mit Pferden und Vieh, wer sich desselben enthalte soll. 331. Handel- und Crahmer-Ordnung derer Residenz-Städte Berlin ꝛc. nebst Confirmation de Ao. 1690. VI. I. 597. renovirte Confirmation der Handels-Ordnung, und Gülde-Articul, derer sämtlichen Deutsch- und Französischen Kauf- und Handels-Leute, daselbst. VI. Nachl. 37. Patent, wegen verbothenen Handel auf dem Lande, derer abgedanckten, und Invaliden Soldaten. VI. II. 173. Edict, betreffend die Handlung wegen des Kriegs mit Franckreich, de Ao. 1689. VI. I. 589. Edict, wegen Octrojirung der auf denen Kisten von Guinea aufzurichtenden Handlung. VI. I. 555. die Soldaten müssen von ihrem Handel, die gehörigen Pflichten abgeben. Cont. I. 85. wie ferne denen auf dem Lande, der Handel und Wandel zuläßig. Cont. II. 142. Cont. III. 285. item, wie ferne denen Einwohnern derer Städte. ibid. denen Schifleuten, ist solcher zu treiben verbothen. Cont. II. 144. Cont. III. 287. mit Getreyde, Wolle, und allerhand Lebens-Mitteln, desselben sollen sich die auf dem Lande wohnen, gäntzlich enthalten. Cont. III. 284. Handel, mit verbothenen Waaren auf dem Lande, soll nicht geduldet werden. 290. zuläßiger Handel, ist mit der verbothenen Auff- und Vorkäufferey, nicht zu vermengen. 285. derer fremden Eisen-Krähmer, Töpffer, und Victualien-Händler, ist auf dem platten Lande verbothen. 291. die Chur-Märckischen Reihefarths-Schiffer nach Hamburg, sollen unterwegens keinen Handel treiben. Cont. IV. 30. derselben soll sich der Schiffarths-Inspector zu Hamburg enthalten. Cont. IV. 34. conf. **Kaufleute, *Commercien*-Sachen.**

Handlungs-Accise.

Vor **Brenn-Holtz**, müssen Bürger, welche Holtz zum Wiederverkauff aufsetzen lassen, oder in die Stadt bringen, entrichten. IV. III. 482.

Vor **Getreyde**, so in die Stadt gebracht wird, wenn, wo, von wem, und in welchen Fällen, davon die Handlungs-Accise entrichtet werden soll. IV. III. 464. von Metz-Korn, dürffen die Müller nicht erlegen. 468.

Vom **Vieh**, so die Bürger in Städten an die Schlächter verkauffen. IV. III. 205. muß ein Bürger vom Viehe, so er verkaufft, ob es gleich sein eigener Zuwachs ist, entrichten. 205. 481. müssen Beamte, Adeliche, Forst-Bediente, und Arrendatores von demjenige Viehe, so sie zum Wiederverkauff erhandeln, und in die Städte schicken, entrichten. 449. 450. 481. wenn sie davon befreyet sind. ibid. sind frey, wenn die Schlächter solches von ihnen abhohlen. 481. ist von des Schäfers, und Knechte-Vieh, bey denen Rathhäußlichen Schäfereyen zu entrichten. 481. wie

auch

auch von eben denſelben, auf denen Rathhäußlichen Patrimonial-Gütern. 489. vom Vieh-Handel, ſoll die Handlungs-Acciſe entweder von dem Vieh-Händler in Berlin, oder an dem Orte des Wieder-Verkauffs entrichtet werden. 480. wo ſolche von ausländiſchen Vieh-Händlern entrichtet werden ſoll. 480. davon ſind Schlächter frey, müſſen aber ein Atteſt produciren, daß ſie das Vieh zum ſchlachten aufkauffen. 481. ſoll der Bürger, wenn er mager Vieh zum fett machen einkaufft, nicht bey dem Einkauff, ſondern wenn es fett iſt erlegen. ibid.

Vom **Wein**, darauf ſollen Viſirer fleißig acht haben, daß ſolche niemand unterſchlage. IV. III. 381. 461. wenn ein einheimiſcher Wein-Händler, aus ſeinem auswertigen Wein-Lager, Wein an einen von Adel oder ſonſt aufs Land verkauft, ohne daß eine einländiſche Stadt berühret wird, muß er doch Handels-Acciſe entrichten. 462. nicht aber von auswärtigen Handel aus ſolchem Wein-Lager. ibid.

Handels-Bude.

Ob ſolche von der Caution im Gerichte zu liberiren. II. I. 414. Conf. **Bude. Laden. Kauff-Laden.**

Handels-Bücher.

Daraus ſoll nach 6. Monathen keiner mehr beſprochen werden. II. I. 201. ſeq. 430. nach Kauffmanns Art eingerichtete, probiren binnen 6. Monathen die Schuld ſemiplene. 430. hat nur unter einheimiſchen Kauff-Leuten ſtatt. 230. auswertiger Kauff-Leute, wenn ſie die gehörigen Requiſita haben, und beſchworen ſind, ſollen auch nach 6. Monathen, wie Rechtens iſt, gelten. 430. 781. desgleichen auch einheimiſche wieder auswertige. ibid. müſſen Kauff-Leute, wenn ſie daraus binnen der 6. Monathlichen Friſt klagen, Juramento ſuppletorio beſtärcken. 430. an wem der Debitor, ſo ein Moratorium erlangen will, ſelbige übergebe ſoll. II. II. 31. ob, und von welchen Schulden ſie zu produciren, wenn der Debitor einen Indult erlanget. II. II. 137. die daſelbſt befindliche Schulden, wo ſie im Concurs zu lociren. 162. vide **Kauff-Bücher.**

Handels-Diener.

Ob er ohne ſeines Principals Vollmacht, Wechſel-Briefe acceptiren könne. II. II. 28. ob er vor ſeine Perſon dem Inhaber des Wechſel-Briefes verbunden bleibe. ibid. wie es zu halten, wenn ſelbige die Wechſel acceptiren. 28. 224. vide *Factor.* **Kauff-Diener.**

Handels-Leute,

ſollen keine ſchlechte Müntze einführen. IV. I. 1208. ſeq. ſiehe **Kauff-Leute.**

Handels-Sachen.

Wenn ſich in ſelbigen differentien ereignen, wie ſie abzuthun. II. II. 30.

Handſchue, Handſchumacher,

ſollen auf dem Lande, nicht geduldet werden. V. II. Appendix. 297. 474. können lederne Hoſen laſchen, aber nicht mit Waaren aufm Lande handeln. ibid. ſollen exclusive derer Berliniſchen, auf denen Jahrmärckten, die ledernen Hoſen, mit denen Weißgerbern, nach wie vor feil halten. VI. II. 509. zu Franckfurth an der Oder, können ſie lederne Hoſen verkauffen, und Leder färben. 503. der Handel mit ledernen Hoſen, wird denen Berliniſchen erlaubt, und der 8. Articul des Weißgerber Privilegii dahin declariret. Cont. I. 23. 25. fremde Handſchue, vor Manns-Perſonen, ſind verbothen. Cont. III. 176. Conf. **Beutler.**

Handwerck, Handwercker.

Ob und welche Handwercker zu Küſtern, und Schulmeiſtern angenommen werden können. I. I. 547. deren Bücher und Rechnungen, können nichts beweiſen. II. I. 430. ob die Schulden, ſo bey Handwerckern gemacht worden, mit unter das denen Land-Ständen, Ao. 1643. ertheilte Indultum moratorium, gehören. II. II. 5. das bey ſelbigen verdiente Lehr-Geld, wie es im Concurs zu lociren. 162. ob und welche Handwercker, keine Wechſel ausſtellen können. 217. die Soldaten, ſo ein Handwerck gelernet haben, ſollen ſolches nicht treiben, auſſer bey einem Meiſter. III. I. 217. 326. 469. ſoll kein Soldat als Meiſter, ſondern als Geſelle treiben, es ſey denn, daß er ein eigen Hauß habe. 469. 479. Cont. I. 86. die Handwercker, ſollen gewiſſe Mannſchaft anwerben. III. I. 241. 244. Enrollirte, ſo Handwercker lernen, müſſen die Geburths, und Lehr-Briefe löſen. 493. Cont. I. 329. 330. dieſelben genieſſen keine Zoll-Freyheit. IV. I. 238. ſollen keine ſchlechte Münze einführen. 1208. 1210. 1211. dürffen von denen rohen Materialien, ſo ſie von einheimiſchen Kaufleuten, und nicht aus der erſten Hand kauffen, keinen Impoſt geben. IV. III. 160. dürffen von der Loſung auf denen Jahr-Märckten nichts entrichten. ibid. die Materialien, welche Handwercker von Leuten, die ſie bereits verſteuret haben, erkauffen, dürffen nicht noch einmahl verſteuret werden. 478. Acciſe-Freyheit der fehlenden Handwercker; ſo dieſelben beym Anzuge genoſſen, wird aufgehoben. 490. was wegen deren Kopf-Steuer zu beobachten. IV. V. 66. ſqq. 105. Specification derer in der Chur-Marck fehlenden Handwercker, in denen Städten. V. I. 413. in der Neu-Marck. V. II. 673. ſqq. ſo mit Holz und Kohlen umgehen, ſollen ſich mit dem Feuer wohl in acht nehmen. V. I. 145. 157. 195. 241. 243. die in Holz arbeiten, ſollen mit denen, ſo im Feuer arbeiten, nicht zuſammen wohnen. 272. Handwercker, bey denen viel Feuers-Gefahr iſt, ſollen an abgelegenen Orten arbeiten. 304. 305. ſollen gute Feuer-Stätte halten. 191. und bey entſtandenen Feuer ihre Feuer-Eymer ſchicken. 153. 207. 245. ſollen ihre Feuer-Eymer richtig haben, und welche dafür ſorgen ſollen. 277. welche zur Arbeit bey denen Feuer-Sprützen beſtellet ſind, ſollen ſich bey entſtandenem Feuer, mit denen Feuer-Inſtrumenten einſtellen. 153. 207. 289. deren Pflichten beym Feuer. ſ. **Geſellen, Eymer, Sprützen, Handſprützen.**

Was ſie wegen der Brunnen und Gaſſen-Ordnung zu beobachten haben. V. I. 334. fremde Handwercker, die in Königl. Landen wüſte Stellen bebauen wollen, genieſſen einige Freyheiten. 414. Freyheit derer Fremden, ſo auf der Friederichs-Stadt in Berlin anbauen wollen. 435. 436. Handwercker, ſollen ſich einander nicht ſchmähen, noch aufwiegeln. V. II. 582. Amt-Leute und Räthe, haben die Jurisdiction über dieſelben. ibid. im Zuchthauſe geſeſſene, ſollen von Erlernung eines Handwercks nicht ausgeſchloſſen werden. 663. dazu ſollen die Wayſen- und Soldaten-Kinder, ohne Entgeld, auch ohne producirung eines Geburths-Briefes angenommen werden. V. II. 699. VI. 649. dabey ſoll wegen Verſchiedenheit des Lehr-Orts, und der Lehr-Jahre kein Unterſcheid gemacht werden. V. II. 770. welchen Perſonen dieſelben zu lernen zugelaſſen. ibid. fremde, ſollen in die Innungen aufgenommen werden, und wie ſie alsdann die Innungs-Rechte zu præſtiren haben. VI. I. 459. die Handwercker, können von denen in Städten und Dörffern, propria auctoritate nicht ausgetrieben werden. 167. 459. welchergeſtalt die Handwercker zu Cottbus, bey Auftreibung derer Stöhrer verfahren müſſen. 244. Handwercker, ſollen ſich des Preiſſes ihrer Waaren halber, und wie hoch ſie das Korn annehmen wollen, untereinander nicht vergleichen. VI. I. 393. item. wegen des Korn- Vieh- und Woll-Kaufs. VI. I. 458. ſind ſchuldig dasjenige zu ändern, und auszubeſſern, was andere gemacht haben. 446. ſollen in Berlin keine Degens tragen. VI. I. 589. 596. ſo im Feuer arbeiten, ſollen in denen Reſidenzien nicht nahe beyſammen wohnen. Cont. II. 109. doch ſoll der Miethsmann einem Eigenthümer weichen, Cont. II. 109. ſeq. ſollen die 6 Pf. Stücke, ſo ſie vor Arbeit bekommen, nicht in Gold umſetzen bey Strafe. 173. ſeq.

Arbeitslohn derer Handwercker. Wo die Handwercker mit ihrem Arbeits-Lohne im Concurſu zu lociren, wenn die ausgebeſſerte Gebäude oder Schiffe noch würcklich vorhanden ſind. II. II. 157. denen Handwerckern in Städten, ſoll von Adelichen oder Beamten, kein Bier oder Malz ſtatt Arbeitlohns gegeben werden. IV. IV. 88. 161. ſollen ihren Lohn nicht ſteigern. V. III. 106. 203. ſollen die Arbeit ſowohl um Verding, als um Tagelohn annehmen. 203. Tax-Ordnung derer ſämmtlichen Handwercker in Berlin und Cöln. V. II. 590. ſeqq. in der Churmarck. V. I. 22. dis und jenſeits der Oder und Elbe. V. III. 52. dis und jenſeits der Elbe. 72. 128. in der Alten-Marck, 33. 326. in denen Neumärckiſchen 6. Creyſſen, zwiſchen der Oder und Warte, auch Sternberg, Beeßkow und Storckow. 107. in denen Neumärckiſchen Sieben Creyſſen und Sternberg. 203. damit dieſelben im Lohne niemand überſetzen, wer darüber vigiliren ſoll. V. I. 26. Conf. **Lohn. Tax-Ordnung.**

Handwercker, auf denen Dörfern, in wie weit ſie geduldet werden ſollen. V. I. 6. V. II. 703. VI. I. 84. 89. 167. 459. ſollen auf denen Dörfern um Droſſen herum, nicht geduldet werden. V. I. 49. alte Privilegia derer von Adel und Prælaten deshalb. ibid. ſollen auf denen Dörfern, eine Meile von der Stadt, nicht geduldet werden, ibid. wie wieder die Contravenienten zu verfahren. 49. VI. I. 38. 39. neue und unbefugte, ſollen auf denen Dörfern nicht geduldet werden. 100. V. I. 115. wer darüber zu vigiliren hat. 115. ſeq. Principia regulativa, wie die Sache wegen derer Handwercker auf dem Lande eingerichtet werden ſollen, wie damit gewechſelt werden kann, ꝛc. davon ſiehe unterſchiedenes. V. II. 669. was für welche daſelbſt nicht geduldet werden ſollen. 669. 715. IV. IV. 11. 17. in wie weit es der Obrigkeit frey ſtehet, noch mehrere Handwercker daſelbſt anzuſetzen, V. II. 671. was für Handwercker auf denen Dörfern im Teltowſchen Creyſe geduldet werden ſollen. 677. im Schievelbeiniſchen. 683. im Lebuſiſchen. 685. im Beeskow und Storkowſchen. 687. im Züllichowſchen. 689. im Ober-Barnimſchen. 691. im Nieder-Barnimſchen. 721. im Prignitziſchen. 693. 694. 698. in der Alten-Marck. 737. ſqq. im Zauchiſchen. 701. im Cottbuſiſchen. 714. im Ellen und Loewenbergiſchen. 717. im Havelländiſchen. 719. im Ruppin und Wuſterhauſiſchen. 723. im Sternbergiſchen, 727. VI. I. 42. im Croſſenſchen. V. II. 731. in der Ucker-Marck. 749. was für welche in denen Königl. Aemtern und Adelichen Dörfern, verbleiben ſollen. 699. 703. dieſes wird aufgehoben. 715. Handwercker auf denen Dörfern, können Geſellen fördern, und Jungen lernen, aber nicht loßſprechen. 736. was für Meiſter-Stücke daſelbſt verfertiget werden ſollten. 756. ſeq. 760. wie das Meiſterſtücke zu Gelde zu machen, und zu taxiren. 757. 761. Handwercker auf dem Lande, ſind mit unter denen Haußinnen begriffen. V. III. 216. dieſelben ſollen ihr Geſinde nicht auſſerhalb denen Creyſſen, wo ſie wohnen, miethen. 168. 222. in der Neu-Marck, ſollen ſie ihre Arbeit mit der Sonnen Auf- und Niedergang anfangen, und aufhören. 220. eines Adelichen Unterthanen einziger Sohn, ſoll kein Handwerck lernen. VI. I. 495. und die Bauren-Söhne ſollen derer Hanwercker halber, ſich ihrer Herrſchafft nicht entziehen. ibid. die Cotbuſiſche Bauren- und Geſinde-Ordnung, wird declariret wegen derer Unterthanen Söhne, ſo Handwercker lernen wollen. VI. II. 517. Handwercker auf dem Lande, können nicht brauen, Brandtwein brennen, noch Maltz machen zur Haußhaltung. Cont. I. 47. Strafe. ibid. was wegen derer Handwercks-Leute Wechſel zu beobachten. II. II. 217.

Handwercks-Anlagen, wie ſolche zu verfertigen. IV. III. 114. was Commiſſarii bey Formirung der Anlagen zu beobachten haben. 167. III. I. 291. die Quartal-Geld Anlagen, ſollen vom Commiſſario loci ſelbſt im Beyſeyn des Magiſtrats, und Einnehmers, gemacht werden. IV. III. 486. welche Handwercker und Arbeiter davon befreyet ſind. ibid.

Handwercks-*Articul*, ſind insgeſammt in des Vten Theils, IIten Abtheilung im Anhange und deſſen Verzeichniß zu finden, in dieſem Repertorio aber, muß ein jedes unter dem Buchſtaben, wohin es gehöret, geſucht werden.

Handwercks-Burſche, Geſellen, ob ihnen ihre Wanderſchafft, verbothen ſey. I. II. 241. ob ihnen zu betteln erlaubt iſt. ibid. ſollen bey denen Handwerckern aus der Lade einen Zehr-Pfenning bekommen. 241. Cont. IV. 47. Reiſende, ſollen von Soldaten nicht beunruhiget werden. III. I. 218. ſollen keine Degen tragen. V. I. 93. 95. Cont. I. 231. Ediet, daß die Handwercks-Burſche keinen guten Montag halten ſollen. V. II. 633. ſo betteln, wie wieder ſie zu verfahren. V. V. 51. 58. 62. Cont. IV. 47. ſollen einem Paß, vom Alt- oder Handwercks-Meiſter haben, oder als Vaganten angeſehen werden. V. V. 61. ſollen in der öffentlichen Herberge logiren. 62. einländiſche, können nur in einländiſche Städte wandern, und ſollen allezeit den Ort ihres Auffenthalts anzeigen. Cont. II. 12. das Wandern in fremde Lande, wird ihnen gäntzlich verbothen. Cont. I. 226. Enrollirte, müſſen Geburths- und Lehr-Briefe, und Geſellen-Kundſchafft nehmen. 329. denenſelben ſoll nicht eher der Abſchied gegeben werden, bis ſie die erforderliche Kundſchaft gelöſet haben. Cont. II. 69. wie der Meiſter ſo contraveniret, zu beſtraffen. 70.

Von Handwercks-Gebräuchen, Mißbräuchen, Grüſſen, und Zuſammenkünfften, davon ſiehe **das Patent von Abſtellung der Mißbräuche bey denen Handwerckern,** ſub Dato Wien, den 16. Aug. 1731. V. II. 765. ſeq. Berlin, den 6. Aug. 1732. dererſelben gute Gebräuche, und vor langer Zeit eingeführte Gewohnheiten, werden beſtätiget. VI. I. 458. Mißbräuche, ſollen in der Neu-Marck abgeſchafft werden. 479. ſind nicht befugt, nur einen engen Numerum von Handwercks-Leuten anzunehmen. 473.

Handwercks-Geld, die Quartal-Anlage deshalb, ſollen vom Commiſſario loci ſelbſt gemachet werden. IV. III. 486. Conf. **Handwercks-Anlagen, *Quartal*-Geld.**

Handwercks-Innungen, Zünffte, ſollen Feuer-Inſtrumenta in Bereitſchaft halten. V. I. 150. wie viel Feuer-Inſtrumenta eine jede Zunfft halten ſoll. 200. 201. ſollen nicht mehr eine gewiſſe Anzahl der Meiſter halten. V. II. 645. in wie weit ſolche in Cüſtrin eingeſchräncket wird. 648. darein ſollen die abgedancken Soldaten umſonſt aufgenommen werden. 737. vid. **Zünfte.**

Handwercks-Meiſter, die Meiſter werden wollen, ſollen nur allein den Lehr-Brief produciren, wenn ſie wüſte Stellen anbauen wollen. V. I. 371. 373. in wie weit es denen Meiſtern erlaubt iſt, Strafe auszuüben. V. II. 582. aus der Schweitz kommende Handwercks-Leute, ſollen das Bürger und Meiſter-Recht umſonſt haben. 648. die von denen Dörfern weg müſſen, gegen was für Gebühr ſie das Meiſter- und Bürger-Recht in denen Städten gewinnen. V. II. 699. item, wie es diejenigen zu halten die das Meiſter-Recht noch niemalen gewonnen haben. 699. 700.

Handwercks-Sachen, gehören für den Magiſtrat, II. I. 698. plura vid. **in der Ordnung von verſchiedenen *Puncten* in Handwercks-Sachen,** de ao. 1541. V. II. 579. wie in Handwercks-Streitigkeiten zu verfahren. II. I. 566.

Handwercks-Schulden, alte, wie es wegen deren Bezahlung, wenn der Werth der Müntz-Sorten ſich hernach geändert, zu halten. IV. I. 1240. 1247.

Handwercks-Zeug, verſchuldeten Handwerckern, ſoll das Handwercks-Zeug nicht genommen werden. II. II. 141. vid. ***Inſtrumenta.*** Das Handwercks-Zeug der Tuchmacher, ſoll öffters viſitiret werden. V. II. 345.

Hanf,

ſoll in denen Städten nicht gebrochen werden. V. I. 12. Strafe derer Contravenientien und des Magiſtrats, wenn ſie darüber nicht vigiliren. 12. 34. ſoll in Flüſſen und andern Fiſchwaſſern nicht geröſtet werden, wo ſonſt und wie. 118. V. III. 239. 387. wie ſich in deſſen Verwahrung die Seiler zu verhalten haben. V. I. 145. 147. 196. deſſen Vor- und Aufkauff, auch Ausfuhre, iſt verbothen. V. II. 25. 29. 42. 87. 102. Cont. II. 142. Cont. III. 285. Mandat, de Ao. 1707. wegen Erbauung der Hanf-Mühlen V. III. 355. wenn die Hanf-Ausfuhre geſperret werden ſoll, was dabey zu beobachten. VI. I. 448. das Seiler-Gewercks-Privilegium wird dahin declariret, daß die Seiler mit einländiſchen, und rohen gehechelten Hanf, handeln können. Cont. I. 53. 54. wo deraleichen liegt, ſoll kein Toback geraucht werden. Cont. II. 193. Strafe derer Contravenienten. ibid.

Hart- und Rauch-Futter.

Die Officiers bekommen auf ihre Pferde kein hart-Futter. III. I. 135. wie viel einen Reuter, in 10. Tagen an hart Futter, gegeben werden ſoll. 136. ſolches kann in natura oder in Gelde gereichet werden. 136. 155. wie es wegen der auscommandirten Reuter deshalb zu halten. 136. ſolches iſt denen Reutern ohne Entgeld nicht zu reichen. 169. wie viel denen Unter-Officiers, und Reutern monathlich gegeben, und wie hoch ſolches bezahlet werden ſoll. 213. wie es denenjenigen Reutern bezahlet werden ſoll, die auf Commando ſtehen. ibid. wie es auf Marchen, wegen der Officiers-Pferde mit ſelbigem zu halten. 302. 305. vor die gemeinen Cavallerie-Pferde, wie viel ihnen

nen zu geben, und wie hoch es bezahlet werden soll 314 daſſelbe soll nach Berliniſchen Scheffel gemeſſen werden. 315. wie viel denen Reutern, ſo auf Poſtirung ſtehen, zu reichen iſt. 349. Verordnung, wegen der hart und Rauch-Futter-Gelder vor die Cavallerie, de dato den 2. Febr. 1719. III. I. 389. Hart-Futter-Gelder aus der Ober-Steuer-Caſſe, ſollen dem Regimente decortiret, und denen Wirthen bezahlet werden. 391. ohne Special-Erlaubniß, ſoll ſolches nicht auſſer Landes aufgekaufft werden. III. I. 423. 424. wenn es in natura geliefert wird, wie viel auf ein Pferd zu rechnen iſt. ibid. davon ſollen Magazine errichtet werden. 425. iſt Acciſefrey. IV. III. 488. Hart-Korn, wie viel denen Reutern gegeben werden ſoll, wenn die Graſung des Sommers nicht gerathen. III. I. 214. conf. **Verpflegungs-Ordonance.**

Haſen,

ſollen geſchonet werden. IV. I. 670. item, zu Freyenwalde. 648.

Haſen-Heger, wie ſie in Pflicht zu nehmen, dabey zu vermahnen. IV. I. 529. und ſich zu verhalten haben. 530.

Haſen-Hetzen, wie es wegen der Folge derer in eigener Holtzung angehetzten zu halten. VI. I. 170.

Haſen-Jäger, zu Croſſen und Züllichow, ſoll ſich alles Muthwillens enthalten, und desfals der Verweſer Einſicht haben ꝛc. VI. I. 239. 240.

Haſpel.

Was in denen mit der Neu-Marck combinirten Sternbergiſchen, Croſſenſchen, Züllichowſchen, und Cotbußiſchen Creyſen, für ein Haſpel zum Kauff-Garn, genommen werden ſoll. V. II. 57. deshalb ſoll Viſitation geſchehen, und von wem. V. II. 58. Haſpel, welche die Abdecker, und Schinder-Knechte, wenn ſie fahren, mit ſich führen ſollen. V. V. 119.

Hauder-Fuhren,

zu Saltzwedel, Reglement deshalb. IV. I. 1029. ſeq.

Haufen-Holtz.

Wie viel Fuß, in der Breite und Höhe, ein jeder halten ſoll. IV. I. 818. Werth derſelben, nach den verſchiedenen Sorten des Holtzes. 818. 819.

Hauff-Scheffel.

Werden bey dem Maltze abgeſchaft, und dagegen Streich-Scheffel eingeführet, IV. IV. 7. 10. 19. 23. 25. 28. 38. Edict, wegen Abſchaffung des Hauff-Scheffels, V. II. 533.

Haupt-Bücher.

Verfertigung derſelben in denen Aemtern. IV. II. 149.

Haupt-Eyd.

vid. *Juramentum*,

Haupt-Leute.

Auf denen Aemtern, ſind in dem Kirchen-Gebete ſpecialiter nicht zu benennen. I. I. 511. ſollen Adelich und Eingeſeſſene ſeyn. VI. I. 440. wie ferne ſie die Conſenſe bey dem Wieder-Kauff, auf Lehn oder Erbe mittheilen können. 30. 38. 50. 111. conf. **Amtleute.** In der Neu-Marck, ſtehen die Haupt-Leute vor daſiger Regierung. 249. dieſelben ſollen darauf ſehen, daß keiner ohne Conſens in fremde Dienſte gehet. VI. I. 124.

Bey denen Soldaten. vide *Capitain.*

Hauptmann.

In der **Alte-Marck,** ſoll das Hof- und Land-Gerichte jährlich wenigſtens 2 mahl viſitiren. II. I. 84. wird reſtringiret auf einmahl, und was derſelbe ſonſten zu beobachten hat. 104. ſoll darauf ſehen, daß es in den Herbergen richtig zugehe, und von dem Geſinde, oder andern kein Muthwille getrieben werde. 91. 113. ſoll beſtellet werden, und von wem. VI. I. 167. ſoll ein qualificirter Landſaſſe von Adel ſeyn. 407. was dieſer mehr vor Qualitæten haben ſoll. 439. conf. **Tangermünde.** Hat die Sachen des Adels und ihrer Unterthanen in Verhör zu ziehen, und wenn ſolches von den Caſtner geſchehen kan. VI. I. 64. 69. 109. 159. wie er procediren ſoll. 413. 439. ob von demſelben recta ad Sereniſſimum appelliret werden kan. 407. 439. und ob er in Policey-Sachen verfahren könne. 447.

Zu *Cotbus*, vid. *Cotbus.*

Zu *Croſſen*, wie weit derſelbe ratione der Lehen, Conſenſe ertheilen kann. II. V. 3.

In der Nieder-Lauſnitz, ſoll denen von Adel, im Bes- und Storkowſchen Creiſe, ſo ihren Zuwachs, in die Märckiſchen Städte bringen wollen, keinen Zoll extorquiren. VI. I. 471.

In der *Prignitz*, zu deſſen Beſtellung, will der Landes-Herr zum Salario etwas beytragen, und was der Hauptmann für Qualitæten haben ſoll. VI. I. 407. 439.

In der Graffſchaft Ruppin, der Bes- und Storkowſchen Creyße, ſoll in Juſtitz-Sachen, durch Hauptleute gouverniret werden, doch kan per prævention em auch beym Cammer-Gerichte die Sache anhängig gemacht werden. VI. I. 407. 439. gleichergeſtalt wird es in **Sternberg** gehalten, und hat die Prævention bey der Neu-Märckiſchen Regierung ſtatt. 439. 440.

Zu Züllichow, wie weit derſelbe, ratione der Lehen, Conſenſe ertheilen kann. II. V. 3. daſelbſt ſoll im Amte kein beſonderer Hauptmann ſeyn, ſondern die Sache vor den Verweſer bleiben. VI. I. 236.

Haupt-

Haupt-Schlüssel.

Was bey Verfertigung derselben, die Schlösser zu beobachten haben. V. II. Appendix. 67.

Haupt-Wache,

siehe *Corps de Guarde.*

Hauß, Häuser.

Solche sollen Studiosi in Franckfurth nicht stürmen. I. II. 44. wie sie deshalb zu bestrafen. 45. Proceſs-Sachen, sollen im Hause nicht angenommen, noch abgethan werden. II. I. 47. wenn Häuser sub hasta bey dem Cammergericht zu verkauffen sind, muß das eine Proclama in Camera, und das andere auf dem Rathhause der Stadt, wo es gelegen, affigiret, und Tempus der Anschlagung und Abnehmung, notiret werden. II. I. 466. 467. wie es zu halten, wenn gerichtliche Obligationes im Hause aufgenommen werden sollen. II. II. 130. die zu Bau-Besser- und Erhaltung eines Hauses vorgeschoſsene Gelder, wo sie im Concurs zu lociren sind. 157. was bey deren Subhastation in das Patent, mit eingerücket werden soll. 205. Anlagen auf dieſelben, wie sie einzurichten. IV. III. 114 wenn Eigenthümer derselben, solche nicht repariren zu lassen im stande sind, wie es zu halten. ibid. item, wenn sie solche ledig stehen lassen, und sich der gemeinen Bürde entziehen. 115. in denen Städten, sollen mit Dachsteinen gedecket werden. V. I. 11. daran sollen keine Pfahle geſetzet werden. 151. 162. die nahe am Wasser zu Berlin stehen, was für Præcautiones bey denenselben wegen der Feuers-Gefahr zu nehmen. 202. sollen Brandmauern haben, und wie. 227. 229. daran sollen die Fackeln nicht abgeklopffet werden. 276. welche die alten niederreiſsen, und neu aufbauen, genieſsen die Bau-Freyheit. 378. in wie weit die Juden in der Neu-Marck eigene Häuser acquiriren können. V. V. 174 Juden, sollen keine Häuser an sich kauffen, und die bereits habende an Christen überlaſsen. 189. worinnen lauter Juden wohnen, soll wenigstens eine Christen-Familie auch wohnen. ibid. solche sollen die Juden ohne Special-Befehl nicht an sich kauffen. 196. der Verkauf dererselben, soll denen Wöchentlichen-Nachrichten inſeriret werden. VI. II. 387. 403. wer die Aufsicht über das Catastrum zu Berlin über derer Bürgerlichen-Geistlichen- und Frey-Häuser haben solle, Cont. I. 157. in Landstädten, wie dieselben wegen derer Bau-Freyheits-Gelder von denen Anbauenden eingerichtet werden sollen, und was denenselben gut gethan werden soll. 287. in Städten wobey Acker ist, sollen von jedem Hause 12 Sperlings-Köpffe jährlich gegeben werden. Cont. II. 190. in Residenzien, wenn sich Bettler einschleichen, soll es angezeiget werden, und wo. Cont. III. 201. conf. *Immobilien*, Gebäude, Güter, Frey-Häuser.

Wüſte Häuser, wie darüber zu disponiren. IV. III. 116. V. I. 7.

Baufällige, sollen ergäntzet werden. V. I. 7.

Hauß-Armen,

für solche sollen die Pfarrer die Reichen ansprechen. I. I. 286. s. Armen.

Hauß-Backen,

ist erlaubt, aber nicht für andere Leute mit zu backen. V. II. App. 451.

Hauß-Bau.

Freyheit derer, so alte Häuſser niederreiſsen, und neue aufbauen. V. I. 378. auf dem Lande, wie er geschehen soll. V. III. 232. conf. Bau-Freyheit

Hauß-Brauen.

Wie es damit gehalten werden soll. IV. III. 111. auſser denen, so dazu berechtiget sind, sollen gäntzlich abgeschaffet seyn. Cont. I. 45. 46. so denen Müllern, Bauern, Hüfnern und Coſsäthen, auf gewiſse Scheffel und in denen Pflug-Saat- und Erndte-Zeiten, vor sich zu brauen, erlaubt gewesen, wird abgeschafft. ibid. Straffe derer Contravenienten 46. was denen Policey- und Land-Reutern deshalb oblieget, ibid. ist denen Predigern, und Küstern auf dem Lande verbothen, und woher sie das Bier nehmen müſsen. Cont. I. 59. seq. Strafe derer Contravenienten. ib. das Brauen wird denen Predigern wieder erlaubet, und wie. 63. seq. conf. Brauen.

Hauß-Consumtion,

der Städt-Müller, wie die Acciſe davon, von denen Einnehmern, nach Proportion zu determiniren. IV. III. 469. können deshalb mit der Acciſe über Haupt accordiren. ibid.

Hauß-Diebe,

sollen gleich andern bestrafet werden. II. III. 19. geschärftes Edict, wenn sie mit dem Galgen bestrafet werden sollen. 179. das Edict, vom 9. Jan. 1736. soll dem Gesinde bey Annehmung desſelben, vorgeleſen werden. 189. conf. Diebe.

Hauß-Diebstahl, wie solcher in Berlin bestrafet werden soll. Cont. III. 60. vide. Diebstahl.

Haußgenoſſen, Haußlinge, Haußleute, Hauß-Innen,

sind auf denen Dörfern mit Vorwiſſen der Herrschaft, oder Obrigkeit anzunehmen. V. I. 39. V. II. 233. ob sie sich auf dem Lande ansetzen dürffen. V. II. 754. 762. V. III. 338. ihre Freyheiten. V. II. 478. 786. in der Neu-Marck, sollen sie das Spinnen ohne Abgang der wöchentlichen Dienste verrichten. V. III. 216. sollen auf denen Dörfern fleiſsig zur Arbeit angehalten werden. 14. 27. 41. 58. 80. 113. 147. 175. 313. 314 was für Leute darunter

zu

zu verſtehen. 180. 276. ſollen auf Martini umziehen. 180. ſollen auſſerhalb denen Creyſen nicht gemiethet werden. 168. 222. in welchem Fall die Haußgenoſſen auf Erbſchafft acht geben und Verſiegelung ſuchen können. II. II. 67. ſ. **Einwohner.**

Hauß-Geräthe.

Altes- und Neues, ſo bemittelte Ausländer, die ſich in Königl. Landen etabliren wollen, einbringen, iſt vom Eingangs-Rechte, Licent, Acciſe, und öffentlichen Abgaben frey. Cont. III. 183. deshalb ſollen Frey-Päſſe ertheilet werden. ibid. von Oſt-Indiſchen, auch andern ausländiſchen Cattun und Zitz, iſt verbothen. Cont. III. 171. vorhandenes, ſoll binnen gewiſſer Zeit verbraucht werden. 172.

Hauß-Geſinde.

ſiehe **Geſinde.**

Haußhaltung.

Wenn die Kinder ihre eigene anfangen, wozu ihnen der Vater, wegen ihres Vermögens, verbunden iſt. II. II. 62. die Vormünder, ſollen ihre Unmündige weiblichen Geſchlechts, dazu angewöhnen. 71. ſ. *Oeconomie.*

Haußhalterin in Berlin.

Erhalten das Lohn ſo hoch, als es die Herrſchafft gut findet. Cont. III. 52.

Hauß-Hoff-Meiſter.

Von wem dererſelben Lohn determiniret werden ſoll. Cont. III. 52.

Hauß-Mutter,

ſoll im groſſen Friederichs-Hoſpital gehalten werden. I. II. 136. deren Amt. 138. ſoll mit dem Hauß-Vater verehliget ſeyn. 139. plura vide, daſelbſt **in der Ordnung des Hauß-Vaters und Hauß-Mutters.**

Haußſchlachten.

Dazu ſollen keine andere als Scharrn- oder Haußſchlächter, ſo ſich bey der Acciſe gemeldet, und Richtigkeit angelobet, gebraucht werden. IV. III. 471. in wie weit ſolches denen Soldaten erlaubt iſt, oder nicht. ibid. von wem es geſchehen ſoll. V. II. App. 97. kann geſchehen auf den Dörfern, durch die, ſo es verſtehen. ibid. ein mehrers, inſonderheit wegen der Acciſe beym Hausſchlachten, ſiehe. IV. III. 469. ſeq. Hauß-Schlächter, ihr Lohn. V. II. 595.

Hauß-Schoß.

vid. **Schoß.**

Haußſuchung,

in des Inquiſiten Wohnung, ob und warum ſie geſchehen ſoll. II. III. 81.

Hauß-Vater,

ſoll im groſſen Friederichs-Hoſpital gehalten werden. I. II. 136. deſſen Amt. 138. ſoll mit der Hauß-Mutter verehliget ſeyn. 139. plura vide, **in der Ordnung, den Hauß-Vater und Hauß-Mutter belangend.** II. I. 139.

Hauß-Voigt.

Auf deſſen Verlangen, ſollen die Land-Reuter den Arreſt ſogleich veranlaſſen. II. I. 498. der Hauß-Voigt, hat die Jurisdiction über die Scharf-Richter und Abdecker. II. I. 171. 187. Cont. I. 64. dem Hauß-Voigt Lonicero, wird die Aufſicht über die Juden erlaſſen. II. I. 353. vergiebt die Scharfrichtereyen und Schweinſchneidereyen zu Lehne, ſoll aber kein ungewöhnlich Lehn-Geld nehmen. VI. I. 559. ſoll dem Holz-Schreiber bey ſtreitigen Holz-Sachen, aſſiſtiren. IV. I. 805. hat die Aufſicht über die Frey-Häuſer und Gefangenen, ſoll auch Oeconomica reſpiciren, und die Hunde-Gelder berechnen, ꝛc. Cont. I. 157.

Hauß-Voigtey-Gericht.

Wie weit daſſelbe die Jurisdiction über die Juden hat. II. I. 349. wenn davon an das Cammer-Gericht appelliret wird, wie hoch die Summa appellabilis iſt. 350. wie viel an Succumbenz-Geldern zu erlegen. ibid. wird zum Hof-Kriegs- und Criminal-Gerichte declariret, und mit dem Gouvernement verknüpft. II. I. 657. wie es mit denen Delinquenten zu halten, ſo daraus zur Execution an die Stadt-Gerichte geliefert werden. 700. Honoratiores, werden wegen Wechſel-Schulden nach der Hauß-Voigtey gebracht. II. II. 104. in denen bey ſelbigem vorkommenden Criminal-Sachen, ſind die Urtheile ad confirmandum einzuſenden. II. III. 106. der Schreiber auf der Haus-Voigtey, ſoll auf die Schloß-Wächter acht haben, und wie. V. I. 256. vid. **Hoff- und *Criminal*-Gericht.**

Hauß-Weiber,

die ſich nicht vermiethen wollen, in wie weit ſie der Obrigkeit dienen ſollen. V. III. 276.

Hauß-Wirth,

ſoll auf unbekannte ledige Weibes-Perſonen in ſeinem Hauſe Achtung geben. II. III. 41. ſeq. und keine liederliche Geſindel aus und eingehen laſſen. 42. wenn ſich unbekannte ledige Weibes-Perſonen in ſeinem Hauſe ſchwanger befinden, ſoll er es der Obrigkeit anzeigen. ibid. ſollen die Delicta ſo bey ihnen geſchehen denunciiren. V. I. 16. ein jeder ſoll mit dem Feuer vorſichtig umgehen. 755. 229. 239. wenn Feuer entſtehet, ſoll derſelbe Lerm machen. 257. ſchreyen, oder der Wache anzeigen. 280. das Geſinde, ſo wieder des Hauß-Herren Willen Lerm macht, ſoll belohnet werden. 258. ein jeder ſoll Feuer-Inſtrumenta in ſeinem Hauſe halten. 161. 244. 259. wenn ein Feuer in der Nacht entſtehet, was die Hauß-Wirthe beſonders zu beobachten haben. 154. 161. 165.

165. ein jeder ſoll bey Feuersbrünſten Waſſer parat halten. 204. ſollen gute Anſtalten wieder das Feuer in ihren Häuſern haben. 277. 280. ſollen keine Bettler, verdächtige oder liederliche Leute noch Weibes-Perſonen, die auf ihre eigene Hand liegen, beherbergen und aufnehmen. 298. ſq. ſollen dergleichen Volck bey Strafe anzeigen. ibid. ein jeder ſoll für ſeiner Thüre bis auf die halbe Straſſe kehren. V. I. 327. 329. 336. 337. 340. 341. 345. 348. ſ. **Wirth.**

Hauſiren.

Vom Verboth des Hauſirens, ſiehe des V. Th. II. Abth. VII. Cap. p. 507.

Das Hauſiren iſt verbothen denen Saltz-Führern auf denen Dörfern. IV. II. 24. mit fremden Kupffer- und Meßing-Waaren. 63. einländiſche Kupffer-Schmiede, ſollen auf dem Lande nicht hauſiren gehen. 71. mit Glaß-Waaren. IV. II. 137. ſoll auſſer denen Jahr- und Wochen-Märckten, nicht geduldet werden. V. I. 7. wird auf dem Lande verbothen. 100. 115. V. II. 30. 31. 42. ſqq. 154. Cont. I. 27. Cont. II. 141. 144. Cont. III. 287. ſqq. ſoll in denen Städten nicht geduldet werden. V. I. 124. 132. V. II. 48. 154. Cont. II. 145. Cont. III. 287. 289. 290. wer unter die Hauſirer zu rechnen iſt. V. I. 124. 133. Cont. I. 28. alle Privilegia, Conceſſiones und Päſſe, ſo darüber ertheilet ſind, werden caſſiret. V. II. 44. das Hauſiren derer fremden Siebmacher, wird auſſer denen Jahr-Märckten verbothen. 194. 511. 513. mit eiſernen Korn-Fegen, oder ſo genannten Hegen und dräthernen Sieben, iſt verbothen. 201. ſq. wird denen Siebmachern, und Olitæen-Crämern auf dem Lande erlaubt. V. II. 523. wird denen Olitæten-Crämern, per Circular-Verordnung d. a. 1732. wieder verbothen. 527. denen Chriſten und Juden mit Tüchern, Zeugen, Raſchen ꝛc. verbothen. V. II. 429. 507. 509. 511. 514. 520. wird denen Juden auf dem Lande verbothen. 507. 509. V. V. 137. 159. 173. 191. 195. Cont. I. 28. ꝛc. denen Italiænern, Savoyarden, Tabler-Crämer und Waſſer-Brennern. V. II. 509. 513. 528. mit Bielefeldiſcher Leinwand iſt erlaubt, in Städten, aber nicht auffm Lande. 520. Cont. II. 145. wird aber denen Hörter-Bauern verbothen. V. II. 525. denen Schlächtern, Beckern und Brandtewein-Brennern ꝛc. wird das Hauſiren auf dem Lande verbothen. 31. 520. 521. 524. 525. 526. 529. Cont. II. 146. Cont. III. 291. der Eiſen-Crämer, und Töpffer Privilegia deshalb, werden caſſirt. V. II. 31. 520. wird denen Keſſel-Führern, mit Senſen und Futter-Klingen verbothen. 523. Cont. II. 291. Keſſelführer und Flicker, ſollen in denen Städten und eine halbe Meile herum, wo Kupffer-Schmiede wohnen, nicht hauſiren gehen. V. II. 527. darauf ſoll der General-Commiſſariats-Fiſcal vigiliren. 574. Land- und Ausreuter, wenn ſie das Hauſiren ſteuern wollen, ſollen aſſiſtirt werden. 515. die Denuncianten bekommen die Helffte der Waaren. Cont. I. 29. 30. darauf ſoll genau Achtung gegeben werden. 182. iſt in denen Städten mit kurtzen Waaren erlaubt, Cont. II. 145. iſt in denen Jahrmärckten durchgehends erlaubt. Cont. II. 146. Cont. III. 290. in wie weit es denen Keſſel-Führern erlaubt iſt. Cont. II. 146. Cont. III. 291. denen Beckern in Städten, iſt erlaubt ihr Brod und Semmel, auf dem Lande zu verkauffen. Cont. III. 290. Hauſirer ſo betroffen werden, wie ſie zu beſtrafen. Cont. III. 292. 293. conf. die wieder das Hauſieren in genere ergangene Edicta. V. II. 507. 514. 518. 527. Cont. I. 27. Cont. II. 141. allwo viele ſpecialia bis 148. Cont. III. 287. ſ. **Handel.**

Hauſir-Crämer, können ihre Waaren auf denen Jahr-Märckten, wo es bishero gebräuchlich geweſen, auslegen. V. II. 562.

Hauſirungs-Waaren, deren Lager aufm Lande, iſt Juden und Chriſten verbothen, Cont. I. 27. Strafe derer, ſo betroffen werden. ibid. Bauren, die ſie entdecken, bekommen 10. Rthlr. ibid. wie es zu halten, wenn die Waaren zu denen 10. Rthlr. nicht zureichend ſind. 28. wenn ſie ſich noch höher belaufen, wohin der Ueberſchuß zu berechnen. 28.

Haut, Häute.

Wenn die Schlächter davon die Acciſe bezahlen müſſen. IV. III. 156. ſolche dürffen weder Schlächter noch Käuffer, beym Verkauff weiter veracciſen. 471. ſollen zum Zeichen, daß ſie veracciſet, vom Viſitator mit einem Stempel durchſchlagen werden. 163. 481. 482. ungeſtempelte und ungezeichnete, werden confiſciret. 163. 482. rohe, wenn Loh- und Weißgerber ſolche veracciſet haben, ſollen ſie weiter keinen Impoſt von den gahr gemachten Ledern entrichten. 480. Hirſch- und Reh-Wildpreths-Häute, ſollen nicht verparthiret werden, und mit welcher Vorſichtigkeit ſolche von denen Weißgerbern angenommen werden ſollen. IV. I. 555. 559. 566. 580. ſollen nicht aufgekauft, noch ausgeführet werden. V. I. 115. 117. V. II. 91. 95. 99. 110. 139. 166. Cont. II. 142. Cont. III. 285. wenn der Verkauff derer Häute auſſerhalb Landes erlaubt iſt. V. II. 91. 96. 99. 110. 139. wenn der Auskauff derſelben verbothen. V. II. App. 437. und wenn ſolcher erlaubt. V. II. 141. V. II. App. 474. von abgeſtandenen Vieh, ſollen ſolche nicht abgedecket werden. V. IV. 433. Cont. III. 10. Cont. IV. 260. ſqq. rohe, ſollen wegen der im Holſteiniſchen und angräntzenden Landen ſich geäuſſerten Vieh-Seuche, nicht ein- und durchgelaſſen werden, wenn dabey nicht beglaubte Atteſtata, und wie es mit dieſen zu halten. Cont. III. 9. 10. Strafe derer, ſo ohne Päſſe und Atteſtatis dergleichen einbringen. ibid. rohe und ungegerbte Rindshäute ſo aus auswärtigen Landen, wo die Vieh-Seuche graſſiret herkommen, ſollen nicht ein- und durchgelaſſen werden, ob gleich Päſſe und Atteſtata dabey. Cont. III. 132. item, ſollen nicht von denen einländiſchen inficirten Orten, in andere gebracht werden. ibid. wie die Uebertreter zu beſtrafen. ibid. die Rindshäute vom geſunden Vieh, ſind wegen der Vieh-Seuche zu zeichnen. Cont. III. 133. ſq. Inſtruction, wie bey dem nachgelaſſenen Abledern des verreckten Viehes, zur Zeit des Vieh-Sterbens zu verfahren, d.

a. 1750. Cont. IV. 260. ſqq. conf: **Vieh-Sterben.**

Hauboiſten,

der Regimenter, die bey Civil-Perſonen aufwarten, ſollen ein gewiſſes an Nahrungs-Gelde erlegen. III. I. 407.

Havel, Havel-Strohm.

Zoll-Rolle, in denen daran liegenden Städten üblich, d. a. 1694. IV. I. 115. Revidirte Zoll-Rolle, biß zur völligen Einrichtung des Elb-Commercii, d. a. 1713. 275—306. Reformation wegen der Fiſcherey in der Havel. IV. II. 186. was für Fiſch-Zeug darauf zu gebrauchen. ibid.

Havelberg.

In der daſigen Stiffts-Kirche, ſollen die lateiniſchen Geſänge abgeſchaft werden. I. I. 381. Jahr-Märckte daſelbſt. V. II. 559. ob es Getreydig auſſer Landes führen darf. VI. I. 62. 67.

Havelländiſcher Creyß.

Caraſtrum derer Handwercker, welche daſelbſt in denen Dörfern verbleiben ſollen. V. II. 719.

Hazard.

Liederlicher, machet einen verſchuldeten Kaufmann, deſſen verluſtig, was denen verunglückten Debitoribus zum Beſten, in Rechten verordnet iſt. II. II. 55.

Hazard-**Spiele**, hohe, ſind verbothen. Cont. II. 198. das Officium fiſci, ſoll darauf acht haben, und wie der Denunciant zu belohnen. 199. conf. **Spiele.**

Heb-Ammen.

Stehen unter dem Collegio-Medico, und was ſie überhaupt zu beobachten haben. V. IV. 21. 53. 233. Ordnung, wornach die Heb-Ammen ſich zu verhalten haben. 53. davon ſoll eine Liſte an das Collegium-Medicum eingeſendet werden. 75. 205. dieſelben, ſollen niemanden einen poculum abortionis beybringen. 55. noch ſonſt jemanden abtreibende Mittel geben. ibid. und ſich des Curirens enthalten. 57. 73. welchenfals ſie ſich eines Medici mit bedienen ſollen. 55. ſollen vom Collegio-Medico examiniret, approbiret und vom Magiſtrat in Pflicht genommen werden. 21. 53. 203. 233. ſollen denen Patienten keinen Medicum, Apothecker noch Chirurgum vor denen andern vorſchlagen. 234. vielweniger innerliche Curen ſelbſt verrichten. 57. 234. plura vide, in dem *Medicinal-Edict*, d. a. 1725. Tit. **von denen Heb-Ammen.** V. IV. 233. wie ſie ſich bey Beſichtigungen zu verhalten haben. V. IV. 57. 73. ſind auf dem Lande zu beſtellen. 75. 208. deren Eydes-Formul. 247. was ſie zu Peſt-Zeiten zu beobachten haben, davon **ſiehe** *Cap. V.* **des** *Reglements de a. 1709.* **wie es bey gefährlichen Peſt-Läuften, in Städten, Flecken und Dörffern zu halten.** V. IV. 310.

Hebräiſche Sprache.

Wie viel einer in ſelbiger præſtiren muß, wenn er als ein Theologus auf die Univerſität ziehen will. I. II. 229. 230. darauf ſoll beym Examine der Candidatorum beſonders geſehen werden. 235. müſſen die Inſpectores des Seminarii Theologici verſtehen. 258.

Hebungen.

Dieſe ſollen bey einer Abend-Leiche, wie bey einem öffentlichen Leichen-Begängniſſe, nach eines jeden Stand bezahlet werden. I. II. 124. wie ſtehende Hebungen, bey einem Guthe in Anſchlag zu bringen. II. II. 191.

Hecheln,

fremde, ſollen auf dem Lande nicht verkauffet werden. Cont. III. 289. ſoll nicht bey Lichte geſchehen. V. I. 273. mit Hecheln, können Tablet-Crämer, in Städten herumgehen. Cont. III. 290.

Hechſel,

ſoll beym Lichte nicht geſchnitten. V. I. 146. 156. 197. 243. und bey dem Schneiden kein Toback gerauchet werden. ibid. und Cont. II. 193. ſoll wegen der Vieh-Seuche an denen Gräntzen nicht ein- und durchgelaſſen werden, wenn gleich Päſſe und Atteſtata dabey ſeyn, und wie die Contravenienten zu beſtrafen. Cont. III. 132.

Hecht.

In wie weit deren Einſaltzung erlaubt. V. II. 122. ſqq.

Hecht-Handel, mit geſalzenen, iſt denen Fiſchern in denen Dörffern, und denen Fuhr-Leuten verbothen. IV. II. 290. Declaration dieſerwegen. 291.

Hecht-Reiſer, IV. II. 290. 291.

Hecken,

ſolche in denen Plantagen, in und um Berlin durchzubrechen, iſt verbothen. Cont. III. 78.

Hecken-Müntzen.

Werden verbothen. IV. I. 1286. 1290. 1295. 1296. 1301. 1307. ſind verbothen, wenn auch gleich gute Müntze darauf geſchlagen wird. 1306. Strafe derer, welche darauf geprägte Müntze einführen. 1312. 1318. dahin ſoll kein Silber, noch Gold geliefert werden. 1315. 1317. dieſelben ſoll ein jeder, der Wiſſenſchaft davon hat, entdecken. 1316. Strafe derer, ſo es nicht thun. 1317. mit denen auf ſelbigen geſchlagenen Müntzen, ſoll kein Handel getrieben werden. 1318.

Heege-Seen,

ſollen geſchonet, und von keinem als dem Königl. Fiſch-Meiſter befiſchet werden. IV. II. 253.

Heeringe.

Damit können Soldaten und ihre Weiber aus Berliniſcher Guarniſon höckern, und wie ferne. Cont. I. 85. zu Tranſport-Zeit derſelben, können die Chur-Märckiſchen Schiffer, von der Hamburgiſchen

giſchen Reihe-Farth, eine Gelle bey ſich führen. Cont. IV. 29. Herings-Jagden, können auſſer denen ordinairen Schiffen gehalten werden. V. II. 52.

Heer-Gewette.

Bekommt der nächſte Agnatus in Croßen, Cotbus und Züllichow. II. I. 251. was daſelbſt dazu gerechnet wird. II. V. 166. welchergeſtalt die Brüder und Vettern ſolches unter ſich theilen, ibid. iſt abgeſchaft. VII. 25. 35. 48. 55. 109. 159.

Heer-Straſſe,

ſoll an beyden Seiten der Oder, aus Böhmen ꝛc. im ſtande gehalten werden. V. II. 15. conf. **Land-Straſſen.**

Hegemeiſter.

Wie ſie in Pflicht zu nehmen, und dabey zu ermahnen. IV. I. 529. auch wie ſie ſich ſonſt zu verhalten. 530.

Heger-Mühle.

Edict, wegen des daſelbſt angelegten Blech-Hammers und Zinn-Hauſes, auch Verboths fremder Bleche ꝛc. de a. 1687. IV. II. 85.

Hegung.

Von der öffentlichen Hegung des peinlichen Gerichts. II. III. 107.

Hehler.

Der **Diebe**, wie ſolcher zu beſtrafen. II. III. 40. 124. ſollen gleich denen Dieben beſtrafet werden. 32. V. I. 293. der *Duellanten*, wie ſie zu beſtrafen. II. III. 25. 187. der **Hauß-Diebe**, 180. ſq. diejenigen, ſo einen Soldaten, welcher ein Miſſethäter iſt, freventlich aufhalten, ſind mit dem Leben zu beſtrafen. III. I. 69. der **Wild-Diebe**, wie ſolche zu beſtrafen. II. III. 147. 156. der **Straſſen-Räuber**. 9. vide **Diebes-Hehler. Haus-Diebe.**

Heide.

conf. **Heyde.**

Heilige,

ſollen nicht angeruffen werden. I. I. 62. 204. deren Feſte, warum ſie zu behalten. 242.

Heiliger-Chriſt, deſſen Umgang in Weynachten verbothen. I. II. 101.

Heiligung, davon handelt der 3te Articul des Chriſtlichen Glaubens. I. I. 128.

Heiligen-Grabe.

Das Cloſter daſelbſt, ſoll bey ſeinen alten Verfaſſungen und Ordnungen bleiben. VI. I. 404. denen Reformirten Stifts-Fräuleins daſelbſt, kann das Abendmahl, nach ihrer **Confeſſion** gereichet werden. Cont. IV. 77.

Heilungs-Unkoſten,

derer Kriegs-Gefangenen, wer ſolche bezahlen ſoll. Cont. I. 360.

Heimb-Reiter,

bey der Teich-Schau. IV. II. 257.

Helffer.

ſ. *Complices.*

Helffers in der Mühle, deren Eyd. IV. IV. 66.

Heller,

deren Werth im Reiche. IV. I. 1162.

Helm.

Adelicher, gehet verlohren, wenn jemand eine Perſon geringeren Standes, ſo dazu in öffentlicher Schande gelebt, oder als unrichtig per Sententiam erkläret worden, heyrathet. Cont. I. 253. ſolchen bekommen der Adelichen Söhne nicht, wenn ſie aus der Ehe, einer zwar unberichtigten, aber vom Bauer, oder geringen Bürgers-Stande entſproſſenen Perſon, erzielet worden. ibid.

Helm-Pfennige, deren Werth. IV. I. 1162.

Hennings-Dorf.

Patent, wegen des Brücken-Geldes daſelbſt. IV. I. 479.

Herbergen.

Reiſende, ſollen in Städten in die Wirths-Häuſer einkehren. V. I. 266. V. V. 243. auf denen Dörfern, in denen Krügen und Schencken. V. I. 266. verdächtige Leute, Landſtreicher, Mordbrenner, Räuber zu herbergen, iſt verbothen. II. III. 131. V. I. 274. 297. V. V. 3. 6. Fremde, ſollen zur Peſt-Zeit ohne Atteſtat nicht beherberget werden. V. IV. 291. 293. 302. 411. Edict, wo reiſende Palagiers, oder auch Bettler in Städten geherberget werden ſollen. V. V. 243. Strafe derer, ſo Deſerteurs beherbergen, nach der zwiſchen Sr. Königl Maj. in Preuſſen, und Herzog zu Gotha, errichteten Convention. Cont. I. 422. wie lange das Geſinde in Berlin beherberget werden ſoll. Cont. III. 57. welches Geſinde gar nicht beherberget werden ſoll. 58. Strafe, wenn dergleichen wieder Verboth geheget wird. 61. conf. **Beherbergung.**

Herbergierer, was ſie auf dem Lande wegen derer Bettel-Juden zu beobachten haben. Cont. I. 214.

Hereditas,

jacens, wie dabey zu verfahren. II. I. 420. ſiehe, **Erbe.**

Hergewette.

vide **Heer-Gewette.**

Hering.

vid. **Heering.**

Herolds-Amt.

vid. **Ober Herolds-Amt.**

Herr, Herrſchaft.

Hat in dem Vermögen ſeiner Bedienten, Einnehmer und Verwalter, taciram Hypothecam. II. II. 160. Herrſchaften, können ihr ungehorſames

Gesinde, unter die Gefangenen, in das grosse Friederichs-Hospital bringen lassen. I. II. 144. Klagen zwischen Herrschaften und Gesinde, wohin solche gehören. II. I. 698. des Gesindes Sachen zu visitiren, stehet der Herrschaft frey. II. III. 181. die Herrschaft soll dem in Dienst genommenen Gesinde, das Edict vom 9. Jan. 1736. wegen der Hauß-Diebe vorlesen. 189. ob und wie ferne die Herrschaften von ihren Unterthanen verklagt werden können. VI. I. 62. 67. plura vide, sub voce **Bauern.** Wie sich Herrschaften, in Annehmung des Gesindes zu verhalten haben, **davon siehe Tit. II. der neu-verbesserten Gesinde-Ordnung, vor die Königl. Residentz-Städte Berlin.** d. a. 1746. Cont. III. 45—49. wie sich Herrschaften gegen das Gesinde zu verhalten haben. *vid. ibid. Tit. V.* 51. s. **Gesinde.** Herrschaften, sollen dem Gesinde, wenn sie solches nicht behalten wollen, den Dienst ordentl. aufsagen, und wenn. 55. it. die Dienstbothen, durch Vorenthaltung des Lohns ꝛc. nicht zum längern Dienst zwingen. ibid können bey dessen Erlassung ihm das Attest nicht vorenthalten. ib. wenn sie solches thun, wie sich das Gesinde zu verhalten. ibid. wenn, und wie sie das Gesinde vor der Zeit aus den Dienst setzen können. ibid. wie sie zu bestrafen, wenn sie wieder die Gesinde-Ordnung handeln. 59.

Fremde Herrschaft, bey deren Ankunft in Berlin, was der Hausvoigt zu beobachten hat. Cont. I. 157. was so denn die Burg- und Freyhäuser præstiren. Cont. III. 7.

Landes-Herrschafft, derselben Verordnungen sollen nicht geändert werden. II. I. 241.

Herrschaftliche Sachen, welche auf der Post ohne Entgeld angenommen werden sollen. IV. I. 1035. 1049. 1062. unter solchen Prætext, soll kein Unterschleiff geschehen. 1038. 1049. in wie weit dieselben Postfrey sind. 1075. 1105. 1107. und was dabey vor præcautiones zu nehmen. 1106. wenn dabey Defraudationes vorgehen, wie die Post-Meister dabey zu verfahren. ibid. it. wenn sie einen Betrug dabey verspüren. 1107.

Herrenloses Gesinde.

Edicte, wieder das Herrenlose Gesinde de a. 1595. V. V. 21. von 1599. 27. von 1603. 31. von 1615. 35. so sich in Residenzien aufhält, soll mit einem gewissen Schutz-Gelde, zum Behuff der Armen, belegt werden. IV. V. 242. wer darüber zu vigiliren. V. I. 117. soll keinen Pferde-Handel treiben. V. II. 17. solches soll weder gedultet, noch beherberget werden. V. III. 73. 103. 129. 205. 261. V. V. 7. 25. deshalb sollen die Patente geschärfet werden. VI. I. 254. was deshalb die Commissaires des Quartiers und Policey-Bediente zu beobachten. Cont. III. 58. 59. conf. **Betler, Landstreicher, Gesindel.**

Herren-Stand.

Ist befugt, Saltz zu eigenem Gebrauch, wo es beliebig, einzukauffen. VI. I. 451. wie ferne ihm erlaubt, seinen Zuwachs, ohne Zoll zu entrichten, und zu verführen. 28 48. 49. 56. 106.

Hessen Neuner.

Werden verbothen. IV. I. 1353.

Hetzen,

unbefugtes verbothen. IV. I. 550. derer Schweine mit Hunden, ist denen Unterthanen, so am Golzischen Bruche wohnen, verbothen. IV. I. 646. bey tiefen Schnee verbothen. IV. I. 714.

Hexen.

Die Brand-Pfähle, woran selbige verbrennet worden, sind wegzunehmen. II. III. 58.

Hexen-*Proceß*, wie selbiger zu verbessern. II. III. 57. zu dessen Verbesserung, sollen Dicasteria ihr Guthachten einschicken. 58. die Urtheile, so in selbigen einlauffen, ob und wenn sie ad confirmandum einzusenden. 58. 105. 111.

Heu,

so sich die Officiers vorräthig anschaffen, sollen sie wohl verwahren. III. I. 215. 326. sollen die Reiter höchstens nur auf 3 Tage vorräthig bey sich haben. 425. wenn solches Fuderweise in die Stadt gehohlet wird, soll vorhero ein Accise-Zettel gelöset werden. IV. III. 166. wenn die Scheune vor der Stadt liegt, so soll bey der Accise gemeldet werden, wie viel Fuder in selbige gefahren worden. ibid. so auf der Wiese in Hauffen stehen bleibt, muß nach gemachten Anschlage bey der Accise gemeldet, und versteuret werden. ibid. wird von denen Feld-Marcken nicht eher abgefolget, bevor es nicht gemeldet, und der Impost davon erleget ist. ibid. gewonnenes, kann der Bürger, wenn er die Heu-Steuer erlegt, hernach verkauffen, wie, und wenn er will, ohne Handlungs-Impost zu geben. 485. wenn ein Adelicher, Beamter, oder sonst ein Landmann, eine Wiese bey einer Stadt, wo die Heu-Steuer nicht introducirt ist, Kauf, oder Mieths-Weise an sich gebracht hat, soll er das Heu nicht eher von der Wiese abfahren, bevor er nicht die Accise davon erleget hat. 490. 508. wie viel Heu, in denen Städten vorräthig adservirt werden könne. V. I. 11. 145. 157. 195. 257. 271. solches soll nicht zu nahe bey denen Feuer-Stellen geleget werden. 170. 243. 248. wie viel die Gast-Wirthe in Residenzien auf einmahl bey sich haben können. 195. in einem privat-Hause, soll nicht mehr als ein Fuder, und bey einem Gast-Wirthe zwey Fuder gedultet werden. 271. soll ohne Attest des Amtmannes, daß der Bauer es selbst nicht brauche, nicht verkauft werden. Cont. I. 19. 20. wenn der Bauer es verkauft, und hernach Mangel leidet, soll der Beamte ihm aushelffen. ibid. wegen der Vieh-Seuche, soll kein Heu ein- oder durchgelassen werden, wenn gleich Pässe und Attestata dabey sind, und wie die Contravenienten zu bestraffen. Cont. III. 132. conf. **Rauch-Futter.**

Heu Erndte, bey Einsammlung, Auflagung, und Einfahrung des Heues, soll kein Toback

back gerauchet werden. Cont. II. 81. 82. 193. wenn wegen derſelben, das Waſſer im Finow-Canal, nach Gelegenheit entweder gehalten oder abgelaſſen werden muß, ſo iſt ſolches vorhero bey der Canal-Caſſe zu melden. Cont. III. 168.

Heu-Graß, an denen Orten, wo die Acker-Steuer auf ein Fixum geſetzet worden, kann daſſelbe nicht mit unter die Auſſaat angeſchlagen, ſondern muß beſonders verſteuret werden. IV. III. 207.

Heumachen, dabey ſollen die Schäfer zu gegen ſeyn. V. III. 3. 6. 63. 86. 119. 161. 190. 252. 289. 321.

Heu-Saamen, ſoll geſäet werden. V. III. 246.

Heuſchlag, ſ. **Wieſewachs.**

Heu-Steuer, ſoll in denen Wieſe-Regiſtern determinirt werden. IV. III. 485. wenn dieſelbe zu erlegen, ibid. davon ſind die neu geradeten Wieſen, in denen 3 Frey-Jahren ausgenommen. ibid. damit iſt es eben ſo, wie mit der Acker-Steuer zu halten. ibid. wenn ein Bürger ſolche erleget, kann er hernach ſein Heu verkauffen, wenn und an wem er will, ohne Handlungs-Impoſt zu erlegen. ibid.

Heucheley.

Wie die Prediger ſich verhalten ſollen, wenn ſie jemand der Heucheley verdächtig halten ꝛc. Cont. I. 75. 76.

Heuer

Geld, ob wider reſtirendes, das indultum moratorium ſtatt habe, II. II. 136.

Korn, wenn denen Bauern die Felder darum ausgethan, haben die Bauren kein Eigenthum an den Feldern, und bleibt der Herrſchafft die Abkündigung frey. VI. I. 90. 112. 164.

Heuſchrecken.

Edicte wegen Vertilgung derſelben, vom 13. April. 1731. V. III. 379. und 24 October. ej. an. 383.

Heyde, oder Heide.

Daraus ſollen die Officiers kein Holtz nehmen. III. I. 455. darinnen ſollen keine Wild-Exceſſe vorgehen. IV. I. 523. ſollen durch Verhauung der Maſt und Nutz-Höltzer, nicht verdorben werden. 507. 529. darinn ſoll ſich niemand unterſtehen, unbefugter Weiſe zu jagen, ſchieſſen und hetzen. 538. wer darüber zu vigiliren hat ibid. wie es mit denen darinne befindlichen Fiſchereyen zu halten. 699. ſeqq. darin iſt das Fiſchen und Krebſen des Nachts, bey 10 Jahr in die Karre verbothen, 755. Cont. II. 193. ohne beſondere Permiſſion, ſollen keine Rade-Aecker gemacht werden. IV. I. 541. 700. 701. 773. 778. woraus Wieſen können gemacht werden, ſollen denen Unterthanen angewieſen werden. V. III. 238. wenn darinnen Feuer aufgehet, wie alsdenn zu procediren. IV. I. 543. 562. 570. 583. 605. 655. 657. 756. 788. 792. wer das Feuer löſchen ſoll. 701. 705. 756. 778. 781. Straffe derer, ſo es nicht löſchen. 757. darein ſoll kein Feuer gemacht werden. 561. 569. 583. 605. 657. 787. 791. Cont. II. 194. ſqq. wenn darinnen Feuer entſtehet, ſollen Hirten und Schäfer, ſo daſelbſt hüten, item, die Dorfſchaften, ſo ſich darauf der Weide gebrauchen, mit in Verantwortung gezogen werden. IV I. 705. Cont. II. 194. ſind der Weyde auf 5 Jahre verluſtig, biß ſie den Thäter ausfündig machen. ibid. Erneurung der Edicte, wider das verbothene Feuer Anmachen, und Toback-Rauchen in denen Heyden. Cont. II. 191. dieſelben anzuzünden, ſoll ſich niemand unterſtehen. IV. I. 771. 775. 779. welche dieſelben um der Hütung willen anſtecken, wie ſie zu beſtrafen. 704. Cont. II. 194. darinnen ſoll kein Toback gerauchet werden, bey 10 Jahr Strafe in die Karre IV. I. 193. 755. Cont. II. 193. in Bäumen, ſoll kein Feuer angemacht werden. IV. I. 704. Strafe derer Contravenienten deshalb. Cont. II. 194. wie es wegen Erſetzung des Schadens zu halten. IV. I. 773. 777. 778. 781. welche darauf zeideln wollen, wie ſie ſich zu verhalten haben. 543. ſqq. 701. wenn Feuer in denen Heyden entſtehet, wer alsdenn ſchuldig, zum Löſchen ſich dabey einzufinden. ibid. in denen Feldern, woran Holtzungen ſtoſſen, iſt kein Feuer anzumachen. Cont. II. 193. welchen Leuten, und wie ferne darin das Morgeln leſen, um Feuer zu verhüten, verſtattet. Cont. II. 194. Strafe derer, ſo ſich an denen darinnen befindlichen Schlag-Bäumen vergreiffen. IV. I. 712. wie es darinnen mit der Hütung zu halten. 786. in wie weit das Zimmern darinnen erlaubt. 787. wenn der Landes-Herrſchaft die Jagden zuſtehen, ſollen die Heyden vom Holtze nicht entblöſſet werden. IV. I. 685. darinnen ſoll niemand mit ungeführten Hunden ſich ſehen laſſen. 789. 794. Scharf-Richter und Abdecker, ſollen ihre Hunde nicht mit in die Heyden nehmen. 745. zu welcher Zeit darinnen gar keine Hunde gedultet werden ſollen. 780. 789. die Heyden derer Städte, ſind pfleglich zu gebrauchen. VI. I. 267. aus Landes-Herrlichen Heyden, ſoll denen Städten das Holtz nicht verſaget werden. 267. und können dieſe, es auf offenen Holtzmärckten haben. ib. Edict, daß kein Holtz aus den Heyden in der Ucker-Marck und Priegnitz, ohne Conceſſion verkaufft werden ſolle. 531. über Kiehnen-Holtz, ſo jemand in eigenen Heyden fällen laſſen will, ſollen künfftig keine Conſenſe mehr gebeten werden, ſondern nur, wenn Eichen-Holtz verkaufft werden will. VI. Nachl. 34. die Aemter, können ex jure lignandi des Adels Heyden nicht mißbrauchen, noch Bau- und Maſt-Holtz, ohne Anweiſung fällen. VI. I. 419. auch ſollen ohne Vorwiſſen des Proprietarii, keine fruchtbare Eich-Bäume gefället werden. ibid. & 450. wie es mit Schlieſſung derer Heyden, wegen bevorſtehender Landes-Herrlicher Jagd, und alsdenn mit der Hütung zu halten. VI. I. 226. conf. **Hütung.** In Jagd und Holtz-Sachen, ſollen die

Aemter durch die Ober-Jäger-Meister, und Ober-Holtz-Förster, vertreten werden. VI. I. 256. auswertige Siebmacher, Molden-Hauer, Sensen-Baum-Macher, Kober, Schachtel, Schippen, und Kellen-Macher so sich ansetzen wollen, können ihre Werckstätte an Königl. oder adelichen Heyden anrichten. cont. III. 289. conf. **Gehäge, Holtzungen.**

Heyden in der Neu-Marck, darinn soll kein Feuer gemacht werden. IV. I. 503. wie es ins besondere wegen der Zeidler, Köhler, und Theer-Brenner zu halten. ibid. imgleichen, wegen der Schäfer und Hirten. ibid. wegen des Fischen und Krebsens. 504. wenn Feuer darin aufgehet, wie es zu halten. ibid. darin soll niemand mit ungeführten Hunden gehen. 505. und ohne Erlaubniß hüten. ibid. plura vide; in der **Neu-Märckischen Holtz-Ordnung, vom Tage Luciæ**, 1590. IV. I. 495. diejenigen, so vor Alters, und um ein gewisses die Hut, Trifft, und Raff-Holtzung in denen N. M. Heyden gehabt, sollen sie auch ferner behalten. VI. I. 227. wenn in adelichen Heyden der N. M. Serenissimo die Jagd zustehet, sollen darin keine neue Stellstädte gemacht, doch können die alten aufgeräumet werden. VI. I. 227.

Heyde-Böcke, sollen abgeschaffet. V. II. 242. und unter denen Schafen nicht geduldet werden. 288. 303.

Heyde-Hafer, vid. **Hafer.**

Heyde-Knechte, in der Neu Marck auch andern Orten, sollen acht haben, daß niemand mit ungeführten Hunden und Büchsen sich in denen Heyden sehen lasse. IV. I. 505. sollen über die Holtz-Ordnungen halten. 506. 518. auf die Heyden acht haben. IV. I. 507. nicht mit Holtze handlen. ibid. sich des Vogel und Hüner fangens nicht unterstehen. 508. sollen acht haben, daß kein Holtz entwendet werde. 513. derselben Amt, und Eydes-Formul, 519. 719. VI. I. 208. was sie bey Verkauffung des Ruthen-Holtzes zu beobachten haben. 787. sollen ungebührliche Beschwerungen verhüten. VI. I. 136. 226.

Heyde-Länder, wie dieselben hinführo vermiethet werden sollen. IV. I. 522. wie viel Pacht davor zu erlegen. ibid. wenn sich darauf Holtz befindet, wie es alsdenn zu halten. 701.

Heyde-Läuffer, Eydes-Formular, IV. I. 506. 519. 550. 719. der Städte, sollen nicht mit Flinten, und Büchsen in die Heyden gehen, sondern Spiesse tragen. 710. können nicht brauen, Brandtweinbrennen, noch Maltz mahlen zur Haußhaltung. Cont. I. 47. Strafe derer Contravenienten. ibid. dieselben sollen jährlich 24. Krähen-Klauen liefern. Cont. II. 190. confr. **Heyde-Knechte.**

Heyde-Reuter, und andere **Heyde-Bediente**, sollen acht haben, daß in denen Königl. Heyden, überall die gesetzte Holtz-Ordnung gehalten werde. IV. I. 549. und wie sie dabey zu procediren haben. ibid. von wem sie in Pflicht zu nehmen, und wie sie dabey zu ermahnen. 529. wie sie sich sonst zu verhalten haben. 530. Eydes-Formular, 719. sollen das Holtz anweisen. 773. 777. 788. sollen die Holtzungen visitiren, und die, so sich auf verbothenen Holtzhauen betreten lassen, anmelden. VI. I. 417. können aus blossen Verdacht, in derer Stände Höfe und Gerichte nicht einfallen. ibid. item, nicht brauen, Brandteweinbrennen, noch Maltz mahlen, zur Haußhaltung. Cont. I. 47. Strafe derer Contravenienten. ibid. Confr. **Holtz-Bediente.**

Heyducken.

Welche Porte-Chaisen tragen, derselben Lohn in Berlin, dependiret vom Guthbefinden der Herrschafft. Cont. III, 52. andere Heyducken, werden denen Laquais gleich gehalten. ibid.

Heyrath, Heyrathen.

Aus denen Jungfern-Clöstern ist erlaubt zu heyrathen. I. I. 311. in verbothenen Graden, wie weit solches erlaubt, 312. ist denen Geistl. nicht verboten. ibid. wie es zu halten, wenn jemand eine Geschwächte geheyrathet, in Meynung, daß sie eine Jungfer sey. 331. Eltern, sollen ihre Kinder vom Heyrathen nicht abhalten. I. II. 118. ob der Eltern Consens, zum Heyrathen derer Kinder nothwendig. 120. ohne derer Eltern Consens, ob solche annulliret werden können. 121. ob die Vormundschaft, durch des Vaters anderweitige Verheyrathung, cessire, II. II. 62. wenn eines Unterthanen Sohn, einer andern Herrschafft Unterthanens Tochter heyrathet, soll der Obrigkeit zuvor 4. bis 6. Rthlr. erleget werden. V. III. 341. der Frauen Bruders Tochter. I. II. 133. Schwester Tochter. 85. Cont. IV. 21. 23. 133. it. des Bruders Wittwe zu heyrathen erlaubt. Cont. IV. 23.

derer von Adel, sehr ungleiche, werden verbothen. Cont. I. 251. was dieselbigen nach sich ziehen. 253. wer hierunter verstanden wird. ibid.

des Gesindes, wie es damit zu halten, wenn es in Berlin in Diensten stehet. Cont. III. 56.

der Juden, ob bey selbigen die Brandenburgischen Rechte, quoad prohibitionem graduum zu exerciren. I. II. 125. bey Verheyratung derselben, sind die prohibitiones juris civilis & provincialis zu beobachten. V. V. 141.

derer *Refugies*, wenn ihre Weiber noch leben, was dabey zu beobachten. I. II. 131.

derer Soldaten, von jeder Compagnie sollen nur $\frac{2}{3}$ sich verheyrathen. III. I. 347. der 2ten Frau ist erlaubt, wenn erstere ins Closter gegangen. 401. confr. **Ehe, Ehestand.**

Hildesheimische Groschen.

Werden verbothen. IV. I. 1329.

Hin-

Hinführo.

Wie dieſes Wort, in dem Edict vom 30. Mart. 1709. wegen derer dem Fiſco auch in bonis feudalibus zu ſtehende Hypothec, zu verſtehen ſey. II. II. 47.

Hinter-Pommern.

vid. Pommern.

Hirſche,

ſollen nicht gefangen, noch ihnen einiger Schaden zugefüget werden. IV. I. 571. 601.

Hirſchfänger, ſollen in Berlin die Jäger nicht tragen, auſſer die Königlichen, ſo würcklich in Dienſten ſtehen. Cont. I. 231. 232.

Hirſch-Gehörne, Hirſch-Stangen, ſollen von denen Einwohnern jedes Ortes geſamlet und an die Heydereuter abgegeben werden. IV. I. 553. 565. 575. 591. 759. wie viel der Finder davor bekommt. 554. 577. 592. 715. 759. Strafe derer, die ſolche verkauffen oder an ſich kauffen. ibid. item, derer, ſo ſie auſſer Landes führen. 578. 593. Hirſch-Stangen, ſollen nicht verparthieret, ſondern fleißig aufgehoben werden, und von wem. IV. I. 545. 554. 576. 592. ſollen von denen ſo ſie finden, an die Forſt-Bediente abgeliefert werden, 715. ſollen auf denen Holtz-Märckten überzählet, und in die Holtz-Regiſter eingetragen werden, 715. in wie weit dieſelben auſſer Landes zu führen erlaubt iſt. ibid. wie es bey denen von Adel dieſerwegen zu halten. 716. alle, die hohe Jagden exerciren, ſollen ſolche abliefern gegen 4 Rthlr. pro Centner. 760.

Hirſch-Häute, ſollen nicht verparthiret noch ausgeführet werden. IV. I. 555. 559. 566. 580. ſ. Haut, Häute.

Hirſe,

ſoll auf denen Dörfern nicht aufgekauffet werden. V. II. 534.

Hirten.

In der Neu-Marck, ſollen keine Art noch Barten mit in die Heyden nehmen. IV. I. 503. 787. 791. VI. I. 204. ſollen keine Büchſen führen. V. I. 51. VI. I. 477. wie ſie ſich wegen des anzumachenden Feuers in denen Heyden zu verhalten haben. IV. I. 504. wenn dieſelben fremde Jäger auf denen Feldern, ſo ihnen nicht zuſtehen, antreffen, ſollen ſie es anzeigen, und wo. 590. ſollen der Hütung wegen kein Graß anzünden. 641. 657. kein Beil, und Feuer-Zeug im Holtze bey ſich führen. 694. Cont. II. 194. ſollen gar kein Feuer in Heyden machen, und zu welcher Zeit vornehmlich. IV. I. 756. 787. 791. Cont. II. 194. ſollen das Feuer, welches ſie angemacht, nicht unausgelöſchet liegen laſſen. V. I. 140. auf dem Lande, in wie weit ihnen das Bier-Brauen, oder Maltzmachen, verbothen, oder erlaubt. IV. IV. 164. können nicht brauen, noch Maltz mahlen zur Haußhaltung. Cont. I. 47. Strafe derer Contravenienten. ibid. ſollen zu Exercirung der Jagden nicht gebrauchet werden. IV. I. 716. ſollen nicht in Königl. Wildbahnen treiben. 789. 794. ſollen ihre Hunde anbinden, damit ſie dem Wilde keinen Schaden thun. IV. I. 789. V. I. 26. was dieſelben in und an den Heyden zu beobachten. VI. I. 204. ſollen nicht auſſer Landes ziehen. V. III. 138. ſeq. Cont. I. 217. wenn ſie von einem Orte nach dem andern ziehen wollen, ſollen ſie ſolches dem Land-Rathe melden. Cont. I. 217. zum krancken Vieh, ſoll ein beſonderer gegeben werden. V. IV. 440. ſo kranck Vieh gewartet haben, wenn ſie zu geſunden gelaſſen werden wollen, was zu beobachten. V. IV. 440. Cont. III. 14. welcher geſtalt ſie zur Steuer concurriren. VI. I. 63. 68. 113. 165. ſollen 3 Ruthen breit vom Graben und Finow-Canal bleiben, oder Pfand-Geld erlegen. Cont. III. 164. confr. Schäfer, Heyden.

Was bey deren Annehmung zu beobachten. IV. I. 788. 791. ſollen auf denen Dörfern ohne Vorwiſſen der Obrigkeit nicht angenommen werden. V. III. 217. item. zu Sternberg. V. I. 52. in Croſſen und Züllichow, 39. können von Adelichen und Gemeinen, ſo in der Neu-Marck auf Landes-Herrlichen Heyden die Hütung haben, angenommen werden, jedoch müſſen ſie ſolche dem Forſt-Meiſter zur Käntniß vorſtellen. VI. I. 227.

Hirten-Lohn, ob die Pfarrer damit zu verſchonen. I. I. 301.

Hirten-Ordnung. V. III. 23. 37. 55. 267. in der Neu-Marck, und Sternbergiſchen Landen. V. III. 75. 82. 171. 214. VI. I. 42. für die Marck Brandenburg, diß- und jenſeits der Elbe. V. III. 109. 117. die Mittel-Marck, Priegnitz, Ucker-Marck, Storckow, und Beskow. d. a. 1681. cum Appendice 1683. 141. 158. Hirten-Ordnung, ſoll jährlich der Gemeine bekannt gemacht und bey dem Amte darüber ein Protocoll gehalten werden. IV. II. 180.

Hitze.

Wie es mit Beſtrafung der Real-Injurien zu halten, wenn ſie in der Hitze begangen worden. II. III. 27. 51.

Hoch-Noth-Peinl. Halß-Gerichte, ſ. Peinigl. Gerichte.

Hochzeit, Hochzeiten.

In wie weit denen Schulmeiſtern auf ſelbige zu gehen erlaubt ſeyn ſoll. I. I. 309. wie ſie gehalten werden ſollen. 314. ſollen des Sonntags nicht gehalten werden. I. II. 107. 147. 154. 179. und bey ſelbigen Geld für die Armen eingefordert werden. I. II. 25. einer ſchon einmahl geſchiedenen Perſon, was dabey zu beobachten. I. I. 316. Kirchgang bey ſelbigen, um welche Zeit er geſchehen ſoll. 315. V. I. 63. 74. dabey ſoll kein Mißbrauch vorgehen. V. I. 85. und wie ſich die Pfarrer bey ſelbigen zu verhalten haben. I. I. 315. bey denenſelben ſollen ſich die Capelläne zu Berlin des Sauffens und Zanckens enthalten. I. II. 13.

ob ſich

ob ſich die Schüler, dabey für Platzmeiſter dürffen gebrauchen laſſen. 14 wenn eine Braut ihren Bräutigam vor der Hochzeit Geld geliehen hat, und keine Obligation genommen, wie ſie in deſſen Concurs zu lociren. II. II. 162. was für Ordnung bey denen Hochzeiten zu obſerviren. V. I. 7. wie viel Gäſte gebethen, Spiel-Leute angenommen, und Tiſche zubereitet werden können. V. I. 27. 28. 75. 77. vom Unterſcheid derer Stände, und wie die Hochzeiten nach ſelbigen eingerichtet werden ſollen. V. I. 59. 73. wer unter den 1ſten Stand zu rechnen, und was derſelbe zu beobachten. 59. 73. 75. wer unter den 2ten Stand begriffen. 59. 61. 73. 75. it. der 3te Stand. 59. 61. 73. 75. it. der 4te Stand. ibid. wie lange die Hochzeiten wären ſollen. 62. 85. V. III. 243. vom Braut-Baden. 73. welche Verehrungen, Braut und Bräutigam, ſich vor der Hochzeit einander zu ſchencken erlaubt, und welche verboten. 74 vom Geſchencke auf der Hochzeit. 74 vom Tantzen bey Hochzeiten. 66. 76. wie viel denen Kirch und Schul-Dienern davor zu entrichten. 64. 76. einige übele Gewohnheiten dabey, werden abgeſchaft. V. I. 85. und das Bettlen verboten. ibid. wenn die Hochzeit-Geſchencke überreichet werden ſollen. 86. plura vide, in der **Ordnung wie es in Städten der Marck-Brandenburg, mit denen Köſten und Wirthſchaften, gehalten werden ſolle**, de dato Brandenburg, Montags nach Converſionis Pauli. 1551. V. I. 27—30. it. in der *Policey-*Ordnung, **vor die Städte Berlin und Cöln an der Spree**, ſub dato den 13. Jul. 1630. V. I. 59—66. item in der **Ordnung, wie es mit Verlöbniſſen, Hochzeiten ꝛc. auf den Dörfern in der Alten-Marck gehalten werden ſolle**, vom 20. Mart. 1655. ſub Tit. **Hochzeiten.** V. I. 85. 86. wie die Hochzeiten zu Peſtzeiten gehalten werden ſollen. V. IV. 301. das unnütze Schieſſen bey denen Hochzeiten wird verboten. Cont. I. 297. 298. der Leichen-Commiſſarius ſoll die Hochzeiten, ſo in Berlin gehalten werden, in ein Tage-Buch eintragen. V. I. 106. Cont. I. 404. des andern Tages ſollen die Todtengräber, Hundepeitſcher, Küh- und Schweinhirten, Müller, Bierſpünder und dergl. die Hochzeitleute um ein Frühſtücke oder Braut-Suppe nicht placken. I. II. 64. conf. **Wirthſchaft, Braut.**

Hochzeit-Bitter, wie viel zu nehmen erlaubt. V. I. 27. 64. 74. was ſie zu beobachten haben. ibid. was denenſelben an Geſchencken zu geben. 27. 64. 74 wer dieſelben verlanget, wo er ſich melden ſoll. 105. Cont. I. 403. wie viel bey jedem Kirchſpiele gehalten werden ſollen. V. I. 105. Cont. I. 403. bey deren Annehmung, ſind die Kirchſpiele zu halten. V. I. 106. Cont. I. 404. wie viel er dem Leichen-Commiſſario von ſeinem Verdienſt abgeben ſoll. 106. Cont. I. 404 auſſer denen angenommenen ſoll niemand bitten. V. I. 106. von wem dieſelben anzunehmen. 108. deren Gebühren. 109. Cont. I. 407. ſeqq.

Hochzeit-Fuhren, in Berlin gehören vor die Fiacres. Cont. I. 335.

Höcker, Höckerey,

ſollen aller 8 Tage von denen Acciſe-Viſitatoribus viſitiret werden. IV. III. 246. ſollen keine Auffkauferey treiben. V. II. 162. wenn es ihnen, auf den Märckten einzukaufen, erlaubt iſt. 163. wird declariret. 165. Cont. I. 334. wie ſie ſich beym Verkauff ihrer Waaren verhalten, und nach welcher Taxe ſie ſich achten ſollen. V. II. 593. Höckerey mit Brod, ob erlaubt 715. ſollen keinen Victualien-Handel treiben. V. II. App. 536. was für Waaren, und wo ſie ſelbige zu verkauffen befugt. 537. wie ſie zu beſtrafen, wenn ſie auf denen Märckten in Berlin, eher als die Fahne ausgeſtecket, etwas auffkauffen. Cont. I. 334. ſollen ſich auſſer denen Marckt-Tagen, des Auffkauffens enthalten. ibid. wo ſie auf denen Straſſen ſitzen ſollen. Cont. I. 335. Cont. II. 64. denen Soldaten und deren Weibern von der Berliniſchen Guarniſon, iſt mit Obſt, Garten-Früchten, Eyern, auch wilden und zahmen kleinen Feder-Vieh, zu höckern erlaubt. Cont. I. 85. it. mit Heringen, Käſe, Butter und Speck. ib. denen Beurlaubten von auswärtigen Regimentern, iſt ſolches nicht erlaubt. ibid. daß von denenſelben die Waaren nicht vertheuret, und ſie ſich dem Höcker-Reglement gemäß bezeugen, darauf ſollen Commiſſaires des Quartiers acht haben. Cont. II. 54. Conceſſiones ſind ohne Vorwiſſen und Unterſchrift des Policey-Directoris in Berlin nicht zu ertheilen. 56. 61. wenn von Soldaten-Weibern in Berlin Höckerey getrieben wird, ſtehen dieſelben unter dem Policey-Directore. Cont. II. 56. 61. 62. ſollen nicht Böhmiſche und Sächſiſche Butter auf dem Packhofe auffkauffen. Cont. III. 41 ſondern die ihnen nöthige Butter auf dem Marckte kauffen. 42. falls ſie dergleichen beſtellet, wie es zu halten. ibid. Packhofs-Bediente, ſollen mit denenſelben nicht durchſtechen. ibid. das Höckern derer Soldaten, iſt abgeſchaft. Cont. IV. 194. auſſer in kleinen Städten, wenn ſonſt niemand Höckert, und der Soldat angeſeſſen iſt. 195. conf. **Auffkauff, Vorkauff.**

Höcker-Ordnung, d. a. 1742. Cont. II. 47. darüber ſoll der Policey-Director mit allem Rigeur halten. 61.

Höcker-Weiber, denenſelben werden die Auffkauffereyen verboten. V. I. 123. wer darüber vigiliren ſoll. ibid. wo ſie ſich zum Verkauff hinſetzen ſollen. 124. ſollen beym Verkauff ſpinnen. V. II. 355. 357. 396.

Höckſel,

vid. **Hechſel.**

Hörnere

fremde Knöpffe, ſind verboten. V. II. 193.

Hörter-Bauren,

ſollen nicht mit Leinwand handeln, noch hauſiren gehen. V. II. 325.

Hof, Hofraum.

Auf freyen Hoff, ſoll kein Waſch-Feuer noch Waſch-Keſſel ſeyn. V. I. 273. der darauf geſammlete Koth, iſt durch eigene Pferde wegzufahren, oder ſoll eher nicht auf die Straſſe gebracht werden, bis er weggeführet werden kan. 344. wie es diejenigen damit halten ſollen, die keinen Hof-Raum haben. 344. 345.

Höfe, oder Bauerhöfe.

Wenn die erblichen oder gekauften von der Obrigkeit gebauet werden, ſollen die Unterthanen dieſelben nach und nach bezahlen, und im guten Stande erhalten. V. III. 105. 106. 208. Strafe derer, ſo ſolche ruiniren, und eingehen laſſen. 106. wer in der Mittelmarck einen Hof auf 4 Jahr inne gehabt, iſt ſchuldig denſelben nach dem Willen der Obrigkeit zu behalten, oder einen andern an ſeine Stelle zu ſetzen. V. III. 167. item. in der Ucker-Marck, und Stolpe. 167. 298. der Unterthanen Kinder, ſollen ſolche im 25 Jahre beſitzen. 180. ein Bauer und Coſſäthe iſt gehalten ſeinen Hof zu übergeben, wenn er in den Stand geräth, daß er in einem Jahr die Præſtanda nicht abtragen kann. ibid. wenn ein Bauer oder Coſſäthe 2 Höfe hat, wie es wegen der Præſtationen zu halten. 177. davon ſoll niemand etwas verpfänden, oder verkauffen. 233. wer einen aus Noth verkauffen muß, hat inskünftige, wenn er wieder zu Vermögen kommt, den Vorkauff. 23. wie ferne die Höfe, mit auswertigen Poſſeſſoribus beſetzet werden ſollen. VI. I. 415. 445. wenn einem Unterthanen, ſo ſeinen Hof anzunehmen ſchuldig, bis dieſer wieder aufgebauet, auf einem andern Guthe die Habitation verſtattet wird, ſoll er es annehmen, und kann ſich der Gebühr nicht entziehen. VI. I. 411. 444. wenn die Aecker bey einem Hofe 100 Jahre genutzet worden, ſollen ſolche von geiſtl. Stiftern und Clöſtern, nicht in Anſpruch genommen werden können. Cont. IV. 77. wenn wegen Beſetzung der Höfe, zwiſchen Amts-Unterthanen Streit iſt, gehöret ſolches vor die Cammer, die erſte Inſtanz aber bleibt beym Amte. Cont. IV. 164. conf. **Bauer-Höfe.**

Wüſte und zerriſſene Höfe, ſollen wieder zuſammengebracht, und beſetzet werden, und wie. IV. III. 59. 61. 63. V. III. 360. 363. denen, die ſolche bebauen, ſollen auch die Pertinez-Stücke, gegen Abtragung der Contribution gegeben werden. V. III. 391. Edicte, von wüſten und zerriſſenen Bauer-Gütern, von 1709. worinnen unterſchiedene Specialia. V. III. 359. 362. 363. 391. was wegen derjenigen Frey-Leute, die ſolche auf ihre Koſten bebauen, zu beobachten. IV. III. 59. 61. 62. 63. 64. 65. V. III. 177. diejenigen, ſo ſolche räumen, genieſſen Frey-Jahre. IV. III. 65. V. III. 233. beſetzter Unterthanen, ſoll nicht erlaubt werden, ſolche aufzubauen, wenn ſie ihre Höfe verlaſſen wollen. IV. III. 65. darunter ſind keine gantz wüſte Feld-Marcken zu verſtehen. 66. davon ſoll eine Specification, wegen der Contribution verfertiget werden. 63. abgebrannte Höfe, ſollen nicht wüſte gelaſſen werden. V. I. 216. 232. 233. ſ. **Wüſte-Höfe. Bauer-Güter.**

Hof-Advocat,

Deſſen Amt. II. I. 253. Eyd. 262. ſ. *Advocat.*

Hof-Apothecke.

Daraus ſollen keine Materialiſten-Waaren ohne Entgeld abgefolget werden. V. IV. 4. daſelbſt ſoll niemand ſeine Hauß- oder Reiſe-Apothecke, ohne Bezahlung füllen laſſen. 8. Mißbrauch der Freyheit, zu beſtrafen. 9. 216. conf. **Apothecke.**

Hof-Bediente.

Gehören vor das Cammer-Gerichte. II. I. 378. ob wieder ſolche, nach der Strenge des Wechſel-Rechts verfahren werden kann. II. II. 25. 216. gemeine Hofbediente, als Trompeter ꝛc. in wie weit ſie von den Servis und Wachten frey ſind. III. I. 195. in wie weit von denen Bürger-Wachten frey oder nicht. 232. 233. was für welche darunter nicht zu verſtehen ſind. 233. wie viel einige, in die Marinen-Caſſe zu erlegen haben. IV. V. 174. wie weit ſolche davon frey ſeynd. 218. ſ. *Marinen-Caſſe.* Dererſelben Ranzionirung. Cont. I. 359.

Hof-Bier.

Davon muß die Maltz-Acciſe erloget werden. IV. III. 236. davon ſoll an keinem etwas verlaſſen werden. 237.

Hof-Diebſtahl.

Wie ſelbiger nach Unterſchied zu beſtrafen. II. III. 15. 17. 19. 33. ob ſolcher auch zu verſtehen von Sachen, ſo der Königl. Familie zugehören. 19. wie diejenigen zu beſtrafen, ſo dergleichen verrichten wollen, und darüber betreten werden. ibid.

Hofe-Diener-Dienſte.

Zu Croſſen und Züllichau, wenn die Unterthanen dieſelben nicht thun, wie die Herrſchaft zu procediren befugt. V. I. 43. ic. zu Sternberg. 56. derer Bauern. V. III. 329. wie diejenigen, ſo Hofe-Dienſte thun, in der Neu-Marck geſpeiſet werden ſollen. 330. Hofe-Dienſte derer, ſo in Flecken Wohnen, welche Stadt-Recht haben. VI. I. 99. ob ihnen die Herrſchaft, Koſt zu reichen ſchuldig. 100. im Lande Sternberg. 99. wie viel ihnen in Croſſen, Züllichow und Sternberg zukomme. V. I. 40. 52. die Pächter und deren Schreiber, ſollen die Amts-Unterthanen, bey denen Hofe-Dienſten, nicht mit Peitſchen oder Stock-Schlägen antreiben. Cont. I. 147. ſq. und wie die Unterthanen zu beſtrafen, ſo ihre Dienſte nicht gehörig verrichten. 148. conf. **Bauer-Dienſte.**

Hof-Fiſcal.

Deſſen Amt in der Neu-Marck. II. I. 253. Eyd. 264. conf. *Fiſcal.*

Hof-Gerichte.

Zu Berlin, Etabliſſement. II. I. 637. wird mit dem Cammer-Gericht combinirt. Cont. I.

151. 154. wie es dabey mit dem Examino und Privilegio derer Scharffrichter zu halten. II. I. 670. Cont. I. 157. Cont. III. 188. conf.

Krieges-Hof- und *Criminal*-Gerichte.

Zu Crossen und Züllichau, wie zu bestellen und zu halten. VI. I. 236. in **Cöslin.** vid. **Cöslin.**

Wer eine Stelle, in einem Hoffgerichte ambiret, was er zu beobachten. Cont. I. 101. Examen desselben, und Probe-Relation. 101. 102. Correlation dagegen. 102. wenn der Præsentatus in Vorschlag zu bringen, und wenn nicht. ib.

Hof-Gesinde.

Ist wegen des Deputats, von der Mahl-Ziese frey, und was deshalb zu beobachten. IV. IV. 57. 58.

Hof-Holtz-Schreiber.

Was er bey dem Holtz-Handel derer Privatorum zu beobachten hat. IV. I. 800.

Hof-Küche.

Wie es wegen des dahin zu liefernden Wildprets gehalten werden soll. IV. I. 716. dahin sollen die Zehenden an Vieh, und Victualien geliefert werden. V. II. 137. hat den Vorkauff an Victualien, und was dabey zu beobachten. 138. Lieferung des Fleisches dahin. 655.

Hof-Lage.

Wie selbige bey Taxation eines Gutes in Anschlag zu bringen. II. II. 192.

Hof- und Land-Gerichte.

In der Alten-Marck. Von Personen und Sachen, so vor dasselbe gehören. II. I. 72. 93. wenn es gehalten wird. 93. welche Sachen dahin nicht gehören. ibid. davon kann an das Alt-Märckische Quartal-Gerichte appelliret werden. it. an das Cammer-Gerichte. II. I. 76. dessen Sportul-Ordnung. 78. wie zu verfahren, wenn Kläger und Beklagter nicht in Person erscheinen, und Kläger seine Forderung nicht genugsam bescheiniget, oder Beklagter dieselbe abläugnet. II. I. 75. 96. plura vide, in der **Alt-Märckischen-Hof- und Land-Gerichts-Ordnung**, d. a. 1602. & 1621. II. I. 71. 91. dasselbe hat concurrentem Jurisdictionem mit dem Quartal-Gerichte, über beschlossene von Adel. 105. solches soll nach bisheriger Gewohnheit gehalten werden. VI. I. 407. 439.

Hof- und Land-Gerichts-Bothen, sollen keine Gläubiger anmahnen, die Schuldner citiren zu lassen. II. I. 103. vielweniger in ihren Nahmen, ohne ihr Vorwissen Citationes auswürcken. ibid. sollen keine Schuld um ein geringes an sich handeln. ibid. Contracte, so sie ihres Vortheils halben mit Kläger oder Beklagten schliessen, sind ungültig. II. I. 83. 104. sollen die Citationes ordentlich insinuiren. ibid. plura vide. **in der Alt-Märckischen Hof- und Land-Gerichts-Ordnung**, d. a. 1602. & 1621. sub Tit. **Gerichts-Bothen.** II. I. 81. 102.

Hof- und Land-Gerichts-Schreiber, in der Altenmarck soll genau registriren, wer von Partheyen in Termino erscheinet, oder schriftliche Entschuldigungen schicket. II. I. 7495.

Hof- und Land-Richter in der Alten-Marck, selbiger soll denen geistlichen Gerichten assistiren. I. I. 2. sqq. dessen Sportuln. II. I. 79. 80. 101. bekommet was an Wetten vom Kläger einkommt, was aber vom Beklagten einkommt, gehört dem Landesherrn. 101. soll von Depositen-Geldern keine certam Quotam nehmen. ibid. soll auf die Hof- und Land-Gerichts-Ordnung in der Alte-Mark schweren. 83. 104.

Hof- und Land-Gericht in der Uckermarck, soll wieder bestellt werden, wenn es verlanget wird. VI. I. 407.

Hof-Laquaien,

sind von der Marinen-Casse frey. IV. V. 218. s. *Marinen-Casse.*

Hof-Leute oder Hof-Diener.

s. Hofe-Diener.

Hof-Medici.

s. *Medici.*

Hof-Meister.

Wie hoch, und wo sie mit ihren Weibern im Concurs, wegen des rückständigen Lohns zu lociren sind. II. II. 153.

Hof-Prediger.

Derer zu Berlin, in Ansehung ihrer Wittwen, erwiesene Special-Gnade. I. II. 212.

Hof-Richter.

Zu Cotbus, dessen Wieder-Bestellung wird aufgeschoben, und soll der Hauptmann über die Justiz-Sachen Richter seyn. VI. I. 242. 243.

Hof-Staat.

In denen bey selbigen vorkommenden Criminal-Sachen, müssen die Urtheile ad confirmandum eingesendet werden. II. III. 106. **Fürstl.** was dazu gehöret, ist, wenn davon eine Ladung vorhanden, nicht zur Reihe-Farth der Chur-Märckischen Schiffer zwischen Berlin, und Hamburg zu ziehen. Cont. IV. 29.

Hof-Trauer.

s. Trauer.

Hof-Wehre.

Ob, und warum einen verschuldeten Bauer solche zu lassen. II. II. 141. das Vieh, so darzu gehöret, ist von der Execution. II. I. 465. und so dazu angeschaffet wird, auch Zoll frey. IV. I. 445. item, wenn die Unterthanen es bescheinigen, Accise frey. IV. III. 450. 481. 507. zu Crossen und Züllichau, wie viel ein jeder Hüfner und Cossäthe, bey seinem Guthe haben soll. V. I. 43. soll beständig beym Guthe bleiben. ibid. Hof-Wehre der Gärtner, wenn einer sein

ſein Guth um 10. Marck verkauft. 44. item. um 20. Marck. ibid. eines Bauer und Hüfners zu Crosſen. 56. die Amts-Bauern, ſollen das Hofe-Wehr-Vieh, auf alle mögliche Art zu conſerviren ſuchen. Cont. I. 21. 22.

Hof-Zeichen.

Derer Schafe, mit Theer zumachen verbothen. V. II. 363.

Hohenziatz.

Der Poſt-Cours darauf, wird verbothen. IV. I. 1081.

Hohle-Bäume,

vid. **Bäume.**

Holland.

Daſelbſt ſollen keine Kriegs-Dienſte genommen werden. III. II. 89. Erbſchaften und Vermögen, ſo dahin gehen, ſind vom Abſchoß frey. VI. II. 389.

Holländer, im Kartzigſchen Netz-Bruche, ob ſie Onera entrichten müſſen. VI. I. 415.

Holländiſche Band-Mühlen, vid. **Band-Mühlen.** Cattune und Zitze, ſind verbothen. Cont. III. 176. item, Leinewand. 176.

Holſtein.

Wegen der daſelbſt, und angrentzenden Landen, ſich geäußerten Vieh-Seuche, ſollen keine rohe Häute und Felle, ohne beglaubte Atteſtata ein- und durchgelaſſen werden. Cont. III. 9. ſeq. Holſteinſche 2. und 4 Gr. Stücke, ſind verbothen. IV. I. 1314. ſq.

Holtz, Holtzungen.

Holtz, ſo bey dem Cammergerichte gebrauchet wird, davor ſoll der Bothen-Meiſter ſorgen. II. I. 374. über die Holtzungen können Vaſallen frey diſponiren, doch mit der Geſamthänder Einwilligung. II. V. 85. in wieweit die Lehn-Leute, ohne Conſens des Lehns-Herrn zu diſponiren befugt. 93. ſo auf geradeten Acker vorhero geſtanden, in wie weit die Rädung alsdann zu vergüten, 128. Adeliche Wittwen, haben von ihres Mannes Guthe in Croſſen, Sommerfeld und Züllichau frey Holtz. 148. können ſolches fordern, wenn auch keine Eheſtifftung vorhanden. 146. ſeq. ſolches ſoll auf Verlangen, denen Salpeter-Siedern um einen billigen Preiß überlaſſen werden. IV. I. 123. Maſt- und Nutz-Holtz ſoll nicht verhauen werden 507. wie ſich die Amts-Unterthanen bey gemeinſchafftlichen Holtze, mit deſſen Umhauung zu verhalten haben. 515. deſſen Ausradung, in welchem Falle ſie zugelaſſen. ibid. fruchtbares, ſoll nicht verhauen werden. 529. wenn ſolches zum Bau nöthig, wer darüber zu conſuliren. ibid. zu Stab und Plancken dienliches, ſoll ohne Special-Conceſſion aus der Ucker-Marck nicht verkauffet werden. 559. wie ſich die Schneide-Müller bey deſſen Annehmung zu verhalten haben. 655. ſoll niemahls ohne Vorzeigung eines Atteſtats von dem Ober-Forſt-Meiſter, durch die Schleuſen-Bäume und Brücken gelaſſen werden. 681. die Verkäuffer deſſelben, ſollen dem Käuffer jederzeit eine Specification des verkauften Holtzes geben. ibid. wie dieſelben einzurichten, und wo ſie vorzuzeigen. 682. das Holtz, ſoll auf alle Art und Weiſe, zu conſervirung des Wildes, geſchonet werden. 685. ſoll nicht höher, als einen halben Fuß von der Erde, abgeſtämmet werden. 686. ſo die Amts-Unterthanen zu ihren Höfen nöthig haben, was dabey zu beobachten. 688. Adeliche, können ihr Holtz ſo hoch wie ſie wollen verkauffen, aber nicht unter der Taxe. 721. zu denen Königl. Gebäuden, ſoll gutes und tüchtiges geliefert werden. 769. ſoll ſich ein jeder vom Heyde-Reuter anweiſen laſſen. 773. 777. 780. wer daſſelbe jährlich verkauffen, und vermiethen ſoll. 782. von dem, der Glaß-Hütte zuſtändigen Holtze, ſoll nichts entwendet werden. IV. II. 104. ſollen Brauer zu Bernau nicht vor denen Thoren aufkauffen. IV. IV. 149. Ausfuhre des Brenn-Holtzes, iſt verbothen. V. II. 74. Holtz und Spähne, ſollen von denen Arbeits-Leuten bey dem Bau, nicht weggeſchleppet werden. V. I. 431. V. II. 586. Preiß des Holtzes, zum Anbau vor die Städte aus Landes-Herrl. Heyden, ſoll gemindert werden. VI. I. 84. aus Landes-Herrl. Heyden, ſoll kein Bau-Holtz auſſer Landes gebracht werden. ibid. die Städte können von Landes-Herrl. Heyden, das Holtz auf öffentlichen Märckten hohlen. VI. I. 267. wegen des Kauffs aus Landes-Herrl. Heyden, iſt keine gewiſſe Maaſſe zu ſetzen, doch ſoll moderation gebraucht werden. 167. 450. zum Behuf derer Scharfrichtereyen, ſo auſſerhalb den Städten angeleget, ob von Stadt-Heyden das Holtz abzufolgen. VI. II. 449. die Schiffer, ſo zur Brenn-Holtz-Lieferung gebraucht werden, ſollen von dem Holtze, ſo zu publiquen Holtz-Märckten, oder vor privatis gebracht wird, keine Knippel erübrigen, und wie dieſelben ſowohl, als die Käuffer zu beſtrafen. 376. Kühn-Holtz, kann ein jeder in ſeinen Heyden ohne Conſens ſchlagen laſſen, aber nicht Eichen. VI. Nachl. 34. was für Holtz, zum Verband derer Gebäude, Belegung, und Ausbohlung derer Stallungen, und anderer ſchlechten Familien-Häuſer, in Aemtern genommen werden ſoll. Cont. II. 18. Schiff-Leuthe, ſo Staab- und Brenn-Holtz tranſportiren, ſollen davon nichts verpartiren, und was desfalls ſonſten zu beobachten. Cont. III. 161. die Stellmacher, Böttticher und Tiſcher, können das Holtz, ſo ſie zu ihrer Profeſſion gebrauchen, auf dem Lande einhandeln. 285. Holtz, zu Zäunen, Baumſtangen und Maulbeer-Plantagen, ſollen die Cämmereyen der Städte, ohne Stamm-Geld geben. Cont. IV. 218. 219. wie es wegen derer Capitul, und Piorum Corporum Plantagen, deshalb zu halten. 219. bey den Holtz-Fuhren, ſoll vor das Aufladen kein Holtz, ſondern Geld gegeben werden. IV. I. 817. wie es mit Anweiſung des Holtzes zu halten. IV. I. 532. 686. 727. confr. **Bau-Holtz, Brenn-Holtz, Heyden,** & plura vide, in denen **Holtz-Ordnungen.**

Holtz in der Neumarck, ſoll jährlich in 3 Holtz-Märckten verkauft werden. IV. I. 495.

wie es dabey zu halten. ibid. soll an keinen Ausländer ohne Special-Erlaubniß verkauft werden. 496. was der Amts-Schreiber dabey zu beobachten. ibid. wie es mit denen, so Lager- und Raff-Holtz um den gebührenden Mieth-Hafer. it. die Frey-Holtz haben, zu halten, 499. 500. was für Stamm-Geld für jede Gattung desselben zu entrichten. 500. 784. wie es wegen der Amts-Bauren Holtz-Kauffes zu halten. 501. item, wegen erlittenen Feuer-Schadens. 501. zu Ersetzung eines in denen Städten geschehenen Brand-Schadens, deswegen soll besondere Ordre eingehohlet werden, 785. soll nicht unter der Taxe verkauffet werden. 753. Taxe desselben, nach seinen verschiedenen Arten. 497. sq. 688. 690. seq. 783. seq. in der Neu-Marck, ist der Holtz-Kauf nicht zu hoch zu steigern. VI. I. 227. die Städte der Neu-Marck, sollen das Holtz wie die Amts-Unterthanen haben. 130. 483. wenn das stehende Holtz ohne Erlaubniß gehauen wird, wie viel Strafe zu erlegen. IV. I. 500. 514. 537. it. wenn es Fremde umhauen. 501. 514. 537. wenn es grün, soll es nicht beklopffet, noch sonst beschädiget werden, bey Strafe der Pfändung. ibid. wenn es ein Bauer nieder hauet, er sey dem Amte unterworfen, oder nicht, wie er zu bestrafen. 785. wer dasselbe ohne habenden Zettel umhauet, oder aus der Heyde hohlet, wie er dafür anzusehen. 785. plura vide, in **denen Neu-Märckischen Holtz-Ordnungen** d. a. 1551. renov. 1566. IV. I. 781. d. a. 1590. 495. d. a. 1720. 683. confr. **Heyden in der Neu-Marck.**

Höltzerne und gepichte Altane, sind verbothen. IV. I. 271. item, Dach-Rinnen verbothen. V. I. 195. 271. erlaubt, wenn mit Blech beschlagen. ib. Höltzern Gefässe, soll nicht auf dem Boden liegen. IV. I. 272. höltzerne Schue und Pantoffeln, sind verbothen. IV. II. 666. 670. 726.

Holtz vor die Wachten, in denen *Garnisonen*, III. I. 391. 435. die Soldaten, sollen solches denjenigen, so durch die Wacht passiren, nicht abdringen. III. I. 66. vor die Corps de Garden und Stock-Häuser ꝛc. wird ex casis bezahlet, 167. 212. 325. haben Soldaten-Weiber bey der Einquartirung nicht frey. 169. 211. it. die Officiers. 205. was der Commissarius loci deswegen zu beobachten. 294. die Officiers, sollen das Holtz, weder aus Königl. noch der Städte Heyden ohnentgeldlich hohlen lassen. 455. sollen auch das Holtz, so bey denen Wachten abgeworffen wird, nicht in ihren Nutzen verwenden. 326. wie es mit Abwerffung des Holtzes für die Wachten und Thor-Schreiber zu halten. 236. 391. die Wachten, sollen dasselbe menagirlich gebrauchen. 301. zur Staabs-Wache bey Cavallerie-Regimentern, wie es damit zu halten. 314. Renovatio des Patents vom 27. Febr. 1719. nach welchem das Holtz vor die Wachten in allen Garnisonen reguliret, und ein genauer Ueberschlag davon eingesendet werden soll, sub dato den 31. Oct. 1721. III. I. 435. Patent, von Abgebung des Holtzes in denen Thoren, d. a. 1707. IV. I. 810. wie viel von einzuführenden Holtze in denen Thoren zu nehmen erlaubt. ib. Edict d. a. 1721. wie es mit Abwerffung des Brenn-Holtzes in denen Thoren der Residenzien zu halten. 815. vom Königl. Brenn-Holtze, sollen weder an dem Ober- und Unter-Baume in Berlin, noch bey denen inneren Stadt-Thoren, Kloben abgeworffen werden. Cont. I. 374. sondern von jedem Hauffen 4. Kloben abgegeben, und selbige von denen Holtz-Verwaltern gesammlet, und alsdann an diejenigen, denen es zukommt, gegen Quittung verabfolget werden. ibid. wegen des Brenn-Holtzes, so von Particuliers zum Verkauf eingebracht wird, bleibt es bey der alten Observanz. ibid.

Verzollung des Holtzes, wie es damit zu halten. IV. I. 247. der Zoll, soll sowohl von Nutz- als andern Holtze entrichtet werden. 248. wie sich die Zoll-Verwalter bey Verzollung desselben zu verhalten haben. 267. dessen Abführung nach Hamburg, wie es mit der Verzollung zu halten. 309. Holtz, so zu Nieperpiese angefahren, auch welches aus der Neu-Marck, eine Meile unter Schweed nach Stettin passirt, ist Zoll frey. Cont. III. 125. Holtz, so aus Pohlen hieher kömmt, davon bleiben die bisherigen Abgaben und Zoll-Sätze. Cont. IV. 213.

Veracciſung des Holtzes, das Holtz, so auf Schiffen geführet wird, soll von dem Accise-Einnehmer nach dem Zettul besichtiget, und abgefertiget werden. IV. III. 163. wo solches zu veracciſen. ibid. so ausserhalb denen Thoren zum Austrockenen aufgesetzet wird, soll sofort beym Aufsetzen, nach Fuder-Zahl in Anschlag gebracht, und veracciſet werden. 163. so sich jemand solches zum Austrockenen, aus denen Heyden selbst hohlet, wie viel davon zu entrichten. 164. Accise-Satz desselben, nach denen verschiedenen Sorten. 205. was der Accise-Cammer-Controlleur, und Ober-Visitator dabey zu obſerviren hat. 352. seq. was Baum-Schreiber vor Einlassung desselben, der Pässe halber zu beobachten haben. 424. was die Thor-Schreiber, beym Nutz- und anderen Holtze, so der Landmann einbringet, wegen der Kauf-Atteſte zu beobachten haben. 431. Holtz, so für die Kirchen- und Schul-Bediente eingebracht wird, wie die Accise davon gut zu thun. 393. die bey der Accise deshalb einkommende Gelder, sollen apart verwahret werden. 455. 456. wie es sowohl in grossen als kleinen Städten bey der Accise deshalb zu halten. 455. Accise-Bücher deshalb, ibid. Staab-Pipen- und Bau-Holtz, womit ausser Landes gehandelt wird, dafür muß der Impoſt erleget werden, und wie es geſchehen soll. 480. Brenn-Holtz, wird nach diſtinction der Fuder veracciſet. 482. so zum Austrockenen vor denen Städten aufgesetzet wird, wenn jemand davon übermäßig aufladet, was Accise-Einnehmer deshalb thun sollen. ibid. daß davon nichts heimlich in die Stadt kann practiciret werden, was dieserwegen zu obſerviren. ibid. Brenn-Holtz accise, wo solche auf ein gewisses Holtz-Geld gesetzet,

geſetzet iſt, ſoll ſolches quartaliter ordentlich berechnet werden. ibid.

Was wegen der Feuers-Gefahr bey dem Holtze zu *obſerviren*, deshalb ſoll nicht vieles vorräthig in- und bey denen Häuſern gehalten werden. V. I. 145. 157. 195. 243. 257. wie viel auf einmahl vorräthig gehalten werden kann, 145. 157. 195. 271. beſonders bey denen Brauern. 277. die Handwercker, ſo damit umgehen, ſollen mit dem Feuer ſich wohl in acht nehmen. 157. 165. 195. 243. 272. die in Holtz arbeitende Handwercker, ſollen mit denen, die in Feuer arbeiten, nicht zuſammen wohnen. 272. ſolches ſoll nicht in und an die Mauren, wo Feuer-Stellen befindlich, geleget werden. 268. item, nicht auf die Straſſe. 328. 338. 341. 345. in hohlen Bäumen, ſoll von Holtz-Hauern kein Feuer gemacht werden. Cont. II. 194. wer auf Landes-Herrl. Heyden die Holtzung genieſſet, ſoll, wenn Feuer aufgehet, löſchen helffen, und wie. Cont. II. 195. Strafe derer, ſo ausbleiben. ibid. gehen alsdann derſelben 5 Jahr verluſtig, und müſſen das Holtz-Geld dennoch entrichten. ib. IV. I. 705. conf. **Heyden.**

Holtz- und Jagd-Bediente.

Können aus bloſſem Vermuthen, daß ein oder anderer Bürger Holtz gehauen, die Bürger eigenmächtiger weiſe nicht pfänden, und derer Magiſtratæ Jurisdiction violiren. VI. I. 558. müſſen die Delinquenten in flagranti, oder bey dem Stamm, und in den Heyden betreten, und pfänden. ib. confr. **Heyde-Reuter. Forſt-Bediente.**

Holtz-Diebe.

Wie es mit Abhörung derſelben, und ſonſten zu halten. IV. I. 728. die Holtz-Diebereyen, werden auf denen Holtz-Märckten abgethan. II. III. 151. wie dieſelben zu beſtrafen. IV. I. 693. wenn Adeliche oder Magiſtrats-Unterthanen ſolches ſtehlen, wie es alsdann zu halten. ibid. Strafe derer, die ſich nicht pfänden laſſen. 789. davon ſoll zu gewiſſer Zeit eine Specification der Delinquenten eingeſchicket werden. 694. welche ſich deswegen mit dem Delinquenten heimlich abfinden, wie ſie zu beſtrafen. 693. von wem, und wie die Holtz-Diebereyen, und das verbothene Holtz-Schlagen in Königl. Heyden abgethan werden ſoll. Cont. IV. 166. wenn die Krieges- und Domainen-Cammer darüber erkennen ſoll. ibid.

Holtz-Flöſſen.

Ohne Special-Permiſſion, ſoll kein Holtz geflöſſet werden. IV. I. 510. auch keines, vom 11ten Junii bis den 1ten Sept. 745.

Holtz-Förſter,

ſollen auf die Heyden acht haben. IV. I. 507. die Heyde-Knechte und Heyde-Läuffer in Pflicht nehmen. ibid. und ſich das Wohlſeyn der Heyden angelegen ſeyn laſſen. ibid. vid. **Förſter.**

Holtz-Gelder.

Sind in Concurſibus Creditorum, denen Schoß- und Contributions-Geldern gleich zu ſetzen. II. II. 13. wo ſelbige im Concurs zu lociren. 152. wie es mit Ablieferung derſelben zu halten. IV. I. 523. 546. wie ſich die Forſt-Bediente dabey zu verhalten. IV. I. 728. wer daſſelbe einnehmen, und die Zettel dagegen ausgeben ſoll. 782. wenn Feuer in Heyden aufgehet, und die Unterthanen, welche die Holtzung darauf haben, beym Löſchen ausbleiben, gehen ſie derſelben auf 5 Jahr verluſtig, und müſſen die Holtz-Gelder dennoch erlegen. IV. I. 705. Cont. II. 195.

Holtz-Gerſte.

Wie ſolche zu entrichten. VI. I. 475.

Holtz-Hafer.

Wie es in der Neu-Marck damit zu halten. VI. I. 227, 483. confr. **Heyde-Hafer.**

Holtz-Händler.

Wie ſie ſich ratione der Hereinſchiffung und Verkauffung des Holtzes, zu Berlin zu verhalten. IV. I. 799. 811. denen Beamten und Forſt-Bedienten, iſt mit Holtz zu handeln nicht erlaubt. IV. I. 686. it. denen Heyde-Knechten. 507. die Holtz-Händler, müſſen das Holtz mit 3. pr. Cent verſteuren. IV. III. 163. it. die Handlungs-Acciſe entrichten, von dem Holtze, ſo ſie zum Wieder-Verkauf ſetzen laſſen. 482.

Holtz-Hüter.

Wie viel dieſelben von einem jeden geſetzten Hauffen fordern können. IV. I. 803.

Holtz-Karrer,

ſollen ſich wegen ihres Lohns mit dem Eigenthümern des Holtzes vergleichen. IV. I. 408. dieſelben braucht niemand nothwendig zu nehmen. ibid.

Holtz-Kreyder.

Wie viel denenſelben vor ihre Mühe zu nehmen erlaubt. IV. I. 803. ſolche darf keiner wieder ſeinen Willen zu ſeinem Holtze nehmen. ibid.

Holtz-Märckte.

Darauf werden die Forſt-Verbrechen, und Holtz-Diebereyen abgethan. II. III. 151. wenn, durch wem, und wie dieſelben gehalten werden ſollen. IV. I. 508. 532. 698. 727. 782. VI. I. 194. wie es dabey zu halten. IV. I. 509. was derer Haupt- und Amt-Leute, auch Holtz-Förſter Pflicht dabey. 509. 727. dabey ſoll der Amt- und Forſt-Schreiber Regiſter halten. 510. Holtz-Märckte in Berlin. 800. 806. 812. 814. Edict d. a. 1716. wegen Abſchaffung der Privat-Holtz-Märckte daſelbſt. 811. wird per Reſcriptum vom 4ten Jan. wieder aufgehoben, und einem jeden erlaubt, Privat-Holtz-Märkte zu halten. 813. wenn und wie die Holtz-Märckte im Cotbuſiſchen zu halten. VI. I. 243. 477.

Holtz-Maaß.

Wonach ein Kloben oder Scheit Holtz geſchnitten und jede Klafter geſetzet werden ſoll. IV. I. 549.

Holtz-Ordnungen,

d. a. 1547. IV. I. 772. d. a. 1556. 776. d. a. 1563. 778. vom 4ten Jan. 1571. 790. Chur-Fürstens Johann Georgens d. a. 1593. 506. Chur-Fürst Joachim Friederichs, d. a. 1602. 519. d. a. 1622. 527. renovirte Holtz- Mast- und Jagdt-Ordnung in der Mittel, Alte, Neu- und Ucker-Marck auch im Wendischen und zugehörigen Creyssen vom 20. May. 1720. 683. deren Innhalt hat folgende Titel: I. von Gräntzen, Wild-Fuhren, Holtzungen und Wäldern. 634. II. von Holtz-Anweisungen. 686. III. von Verkauff und Werth des Holtzes. 688. IV. wegen derer Unterthanen Raff- und Lager-Holtz, wofür sie ein gewisses Einmieths-Geld oder Mieth-Haffer geben. 692. V. von Pfändung des entwendeten und zur Ungebühr gehohleten Holtzes und dessen Bestraffung. 693. VI. von Beklopfung, Beschalung und Beringelung des Holtzes. 694. VII. wie es mit Abfolgung des freyen, oder um dritten Theil, und halbe Bezahlung verwilligten Holtzes gehalten werden solle. 694. VIII. von der Eichel- und Buch-Mast. ibid. IX. von Mast- und Umgeldern. 697. X. von Stamm-Geld. ibid. XI. von Pflantz-Gelde. 698. XII. wenn und durch wem und wie die Holtz-Märckte gehalten werden sollen. 698. XIII. von Hütung in unsern Geheegen und Wild-Fuhren. item von Ziegen. 699. XIV. von Fischereyen in Heyden. ibid. XV. von Raden und Auskaufung derer Aecker. 700. XVI. von Beuten, Zeidlern, Theerbrennern und Kohlen-Schwehlern. 701. XVI. von Pot-Asche sieden und Weyde-Asche schmeltzen. 702. XVIII. von denen Schneide-Mühlen und wie es mit Annehmung und Abschneidung derer Blöcke zu halten. 702. XIX. von Berechnung und Einbringung derer Holtz- und Mast-Gelder, auch andern Forst-Revenüen. 703. XX. von Feuer-Schaden auf denen Heyden. 704. XXI. von Pflügung der Wild-Bahn und Aufräumung derer Wege. 705. XXII. von unbefugten Jagen und Schiessen auch andern Eingriffen und wie solches zu bestraffen 706. XXIII. wegen Bestraffung derer, welche sich auf einer gewissen Feldmarck, oder ein und andern Revier der Jagdt-Gerechtigkeit unrechtmäßiger weise anmassen, oder sonst die Jagd auf eine verbothene weise exerciren. 709. XXIV. von Selbst-Geschoß. 710. XXV. von Dohnenstecken und Schleifenlegen. ibid. XXVI. von spitzigen Zäunen 711. XXVII. wegen Abscheuch- und Kehrung des Wildprätes. ibid. XXVIII. von Knüttelung derer Hunde. ibid. XXIX. von Fahung des kleinen Wildprethes und Ausnehmung derer Eyer. 712. XXX. von Gehegen, Schonung der Elends-Hirsche und Auren, wie auch des Dann- und Rehwildprets, Fasanen, Trappen und Schwanen. 712. XXXI. von Bibern und Ottern. 713. XXXII. von Haltung der Setz- und Brüte-Zeit. ibid. XXXIII. Strafe wegen unbefugten oder zu verbothenen Zeiten geschehenen Wildprets-Schiessens. 714. XXXIV. Wildpreths-Tax, wenn solches verkauffet wird. 714. XXXV. von Hirsch-Stangen. 715. XXXVI. von Fall-Wildpräth 716. XXXVII. von Wolfs-Jagdten und derer Unterthanen zu leistenden schuldigen Jagd-Diensten. 717. XXXVIII. von Tilgung und Ausrottung derer Raub-Thiere und Raub-Vögel. 718. XXXIX. von Jagd-Processen. ibid. XL. Heyde-Reuter-Eyd. ibid. XLI. Heyde-Läuffer-Eyd. 719. XLII. Schneide-Müller Eyd. 720. XLIII. Beschluß und Vorbehalt dieser Ordnung. 720. Declaration derselben, sub dato den 11ten Nov. 1723. 730.

Holtz-Ordnungen in der Neu-Marck,

d. a. 1551. renov. 1566. IV. I. 782. d. a. 1590. 496.

Holtz-Pfändung,

und Pfand-Geld. IV. I. 500. 505. 514. 518. 537. 546. vid. Pfändung.

Holtz-Rechnungen.

IV. I. 546. 703. wenn dieselben geschlossen werden sollen. 698.

Holtz-Sachen.

Wo dieselben ihr Forum competens oder nicht haben. IV. I. 803. 805.

Holtz-Schreiber,

sollen acht haben, daß alles Holtz gut in Hauffen gesetzet wird, und darüber ein Verzeichniß halten. IV. I. 802. 803. ist Judex compedens bey denen Streitigkeiten in Holtz-Sachen. 803. wer denselben dabey assistiren soll. 805.

Holtz-Setzer.

Wie viel derselbe von jedem Hauffen, so er setzt, an Gelde, Holtz, oder Bier nehmen kann. IV. I. 803.

Holtz-Straffen.

Wie es damit zu halten. IV. I. 510. wie es mit deren Berechnung zu halten. 546. Strafe deder, welche bey Ausgrabung der Stubben, die Gruben nicht wieder zufüllen. 690.

Holtz-Taxe.

IV. I. 497. 510. 688. 774. 783. 800. 806. 808. 810. Adeliche und Städte, sollen nicht unter der Taxe verkauffen. 721. 722. 754.

Holtz-Verbrechen,

sollen nicht ohne Untersuchungen bestrafet werden. VI. I. 417. 455. die Unterthanen der Stände, so von Heyde-Reutern betreten werden, sollen auf Ansuchen zur Bestrafung ausgefolget werden. 417. 455.

Holtz-Voigt,

und andere Holtz-Bediente, sollen ihrer Pflicht genau nachkommen, und auf die Heyden acht haben. IV. I. 549.

Holtz-

Holtz-Waaren.

Was bey deren Verzollung, sowohl ratione der Pferde, als der Holtz-Waaren selbst, zu beobachten. IV. I. 386. haben publique Gebäude, Rittersitze und Burg-Freyheiten, in denen Land-Städten, Zoll- und Accise frey. Cont. I. 287. wegen der Pferde, womit dergleichen aus der Neu-Marck und Pommern nach Schweed zur Einschiffung, gebracht wird, hat kein Pferde-Zoll zu Schweed statt. Cont. III. 126.

Holtz-Wärter,

der Städte, sollen nicht mit Flinten und Büchsen in die Heyden gehen, sondern Spiese tragen. IV. I. 710.

Holtz-Zettel.

Wie sich die Forst-Bediente, und Beamte, bey deren Distribution zu verhalten haben. IV. I. 595. wer dieselben austheilen soll. 782. wie es mit deren Einschickung zu halten. 789. gedruckte bey der Accise, müssen von denen Thor-Schreibern behörig berechnet werden. IV. III. 456.

Holtzendorf.

Regiments-Feldscheerer, wird recipirt ins Ober-Collegium Medicum. V. IV. 235.

Homagium.

Wie es nach der Lehns-Veränderung damit zu halten. VI. II. 222. dessen Versäumniß wie zu bestrafen. 448. vid. **Lehns-Eyd.**

Homicidium.

Wie es mit denen muthwilligen Todschlägen zu halten. VI. I. 17. 33. die deshalb ergangene Publication wird declariret, und soll zwischen muthwilligen, ohngefehrlichen und verursachten Todschlage, ein Unterschied gemachet werden. ibid. wie zu verfahren in Homicidio casuali. 33. 34. in Homicidio necessario. ibid. conf. **Entleibung, Todschlag.**

Honig.

Was bey dessen Kauf und Verkauf zu beobachten. IV. I. 445. die Honigs-Tonnen, sollen richtig Maaß halten. V. II. 531.

Honig-Märckte, zu Landsberg und Soldin, sollen bis in den 4ten Tag währen. VI. I. 229.

Honig-Zinß, so auf denen Heyden haftet, ist zu geben, es mögen Bienen vorhanden seyn oder nicht. VI. I 475. dagegen wird denen Unterthanen das Spindeholtz gegeben. ibid.

Honorarium.

Ob der Vormund dergleichen zu gewarten habe. II. II. 83. derer Commissariorum, wegen getroffenen Vergleichs. Cont. I. 94. Advocaten, können solches zu Ende jeder Instanz fordern. Cont. IV. 91. vid. *Advocaten.*

Honoratiores,

sind bey Wechsel-Executionen nicht zur Hauß-Voigtey zu bringen. II. II. 103. ob sie in Wechsel-Sachen einen leidlichen Arrest genieſſen sollen. 220.

Hopfen.

Buckowischer, soll nicht eingelassen werden ohne Attest. IV. IV. 111. sollen Brauer in Bernau nicht vor den Thoren aufkauffen. 149.

Hopfen-Aufkauf und Ausfuhre, wird verbothen. V. II. 73. 75. 79. 83. 94. 99. dessen Ausfuhre ist denen zu Gardelegen erlaubt. 73. in wie weit die Ausfuhre denen Unterthanen in der Neu-Marck erlaubt. V. II. 109. VI. I. 130. in Sternberg. VI. I. 130. wird denen Städten Crossen, Cotbus, Beskow und Storkow, nach Licht-Messe frey gegeben. 130. wie dieselbe zu versperren. 413. 448. wird verbothen. 179. 515.

Hopfen-Führer, sollen sich des Hopfen-Kaufs und dessen Pretii halber mit einander nicht vergleichen. VI. I. 416. noch wegen des Einkaufs, und deshalb die Contravenienten unter sich bestrafen. 446.

Hopfen-Stöcke, deren Taxe. IV. I. 498. 512. VI. I. 199. was vor Holtz dazu zu nehmen. ibid.

Horn-Böcke,

s. **Heyde-Böcke.**

Horn-Vieh.

Wegen Eintreibung des fremden bey Pest-Zeiten, was zu beobachten. V. IV. 433. 437. 439. 445. Cont. III. 9. wegen Schlachtung bey Pest-Zeiten. V. IV. 440. 441. zur Zeit des Vieh-Sterbens, soll es bey Strafe des Stranges nicht eingeführet werden. 446. Præservativ-Mittel für dasselbe beym Vieh-Sterben. 442. 474.

Dessen Zeichnung, soll in denen nächsten Zoll- oder andern Städten geschehen. V. IV. 477. Cont. III. 132. 133. Päſſe und Attestata deshalb. ibid. soll auch an dem Vieh geschehen, so im Lande von einem Orte zum andern getrieben wird, wo die Vieh-Seuche nicht ist. Cont. III. 133. noch mehr Specialia, siehe in dem **Erneuerten *Edict* vom 28sten Dec. 1746. wie es wegen der *grassir*enden Vieh-Seuche, und der deshalb vorzukehrenden *Præcaution* zu halten.** Cont. III. 133.

Horst,

vid. **Königs-Horst.**

Hosen.

Mit ledernen, dürfen Handschumacher, Beutler, und Weißgerber handeln. Cont. I. 24. 25. conf. **Handschumacher.**

Hospi-

Hoſpital.

Darüber hat der Rath die Aufſicht. I. I. 258. deſſelben Vorſteher, ſollen die Einkünfte einheben. 257. ſollen dieſelben in eine Lade legen, und jeder einen Schlüſſel dazu haben. 258. wozu ſie ſelbige anwenden ſollen. ibid. was für Leute in ſelbige aufzunehmen. ibid. daſelbſt ſollen die Pfarrer fleißig predigen. 285. ſollen auf die Wartung derer, ſo im Hoſpital befindlich acht haben. ibid. desgleichen die Obrigkeiten. 319. wie es mit deren Viſitation zu halten. 342. in dem zu Franckfurth, ſoll denen Studioſis ein beſonderer Ort eingeräumet werden. I. II. 4. wer ſich bey einem Hoſpital einkauft, ob er über ſein Vermögen reſtiren kann. 197. 199. 245. 264. wem ihre Erbſchaft zufält. ibid. ob denen Hoſpitälern das denen Landſtänden Ao. 1643. ertheilte Indultum Moratorium zu ſtatten kommt. II. II. 5. haben tacitam Hypothecam in dem Vermögen ihrer Adminiſtratorum. 160. in wie weit ſolche von der Acciſe eximiret ſind. IV. III. 487. ſollen mit den Frey-Brauen nicht marchandiren. ibid. ſind von der Mahl-Zieſe frey. IV. IV. 57. Hoſpitäler in denen Reſidenzien, werden von Erlegung der Krieges-Metze befreyet. Cont. I. 371. 372. Aufſicht darüber (auſſer in Schleſien und Geldern,) gehöret zum Ober-Conſiſtorio Cont. IV. 292. was desfals vom Ober-Conſiſtorio zu beobachten. ibid. conf. *Pia Corpora.*

Zum Heil. Geiſt und St. Georgen in Berlin, was in denenſelben aus dem gemeinen Kaſten zu entrichten. I. II. 25. zu deren Unterhaltung ſollen in Berlin Almoſen gegeben werden. 26. die alten Weiber daſelbſt, ſollen die Krancken warten, und die Todten ankleiden. ibid. das vor ſelbige empfangene Geld, iſt nicht auszugeben, ſondern auf Zinß auszulehnen. ibid. deſſen Vorſteher, ſollen von denen Viſitatoribus beſtellet werden. 28. deren Amt. ibid. ſollen Rechnung ablegen. ibid. plura vide, in dem *Viſitations*-Abſchiede de Ao. 1574. *ſub Tit.* von *Hoſpitalien.* I. II. 25. 28.

Friederichs-Hoſpital in Berlin, deſſen Reglement. I. II. 137. wer in ſelbigen einzunehmen. ibid. wenn die Krancken dahin zu bringen. 134. wie die Krancken und Wayſen-Kinder daſelbſt zu verpflegen. 138. bey demſelben ſind Prediger zu halten. ibid. von welcher Religion. ibid. daſelbſt ſoll 1. Medicus, Chirurgus, und 2 Præceptores gehalten werden, auch ein Catechet für die Gefangenen. ibid. derer daſelbſt ſterbenden Verlaſſenſchaft, wem ſie zufällt. 139. was für eine Ordnung wegen der Wayſen daſelbſt in Acht zu nehmen. ibid. wer die Manufacturen reſpiciren ſoll. ibid. Raſchmacher und Strumpfmacher daſelbſt, unter wem ſie ſtehen. 138. wer die Aufſicht über die Schüler daſelbſt hat. 140. Ordnung, wegen des Eſſens. 141. 145. das Speiſe-Protocoll, ſoll denen Deputirten übergeben werden. 146. daſelbſt ſoll bey denen Krancken geräuchert werden, wenn der Medicus, Chirurgus oder Prediger zu ihnen kommt. ibid. wie es daſelbſt mit denen Todten zu halten. ibid. Ordnung daſelbſt, wegen der Gefangenen. 144. wegen der Irren und Tollen. 145. pl. vid. in dem allegirten *Reglement* I. II. 137. 146.

Hoſpital-Acker, ob und wenn ſie von der Acker-Steuer frey ſeyn. IV. III. 484.

Hoſpital-Gelder, ſoll der Magiſtrat nicht zu ſich nehmen. I. I. 259.

Hoſpital-Güther. vid. **die Neu-Märckiſche Kaſten-Ordnung,** d. a. 1540. deshalb. I. I. 249. ſolche ſind von denen Kirchen-Güthern wohl zu unterſcheiden. 259.

Hoſpital-Leute, ſind von der Conſumtions-Acciſe frey. IV. III. 108.

Hoſpital-Ordnung, in der Neu-Marck d. a. 1540. I. I. 250. in Berlin. I. II. 25. 137.

Hoſpites.

Die auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio, wie ſie denen Seminariſten begegnen ſollen. I. II. 260.

Hülffs-Brief.

Beym Cammer-Gerichte, in weſſen Nahmen ſie abzufaſſen. II. I. 5. *generale,* ſind abgeſchaft. 68. 142. 273. ſollen von dem Land-Reuter nicht exequiret werden. 68. 142. 273. vid. **Neu-Märckiſche Land-Reuter-Ordnung,** von 1700. II. I. 270. ſeq.

Hülffs-Gelder,

ſo weit der Judex davon participirt, ſollen aufgehoben ſeyn. II. I. 662.

Huf- und Waffen-Schmiede.

General-Privilegium, und Gülde-Briefe des Gewercks, vom 25. Jul. 1735. V. II. App. 511. in Berlin, zu welchen Stadt-Spritzen ſie gehören. V. I. 289.

Hufe.

Eine Hufe, ſoll 30. Morgen halten. IV. I. 699. Erbſtands-Geld von einer Hufe Acker. IV. II. 147. 151. auf ſelbige ſoll die Contribution im Ober-Barnimſchen Creyſe geſchlagen werden. IV. III. 14. wüſte, ſollen wieder angekauft werden. 59. 61. 62. wie es bey denen wüſten zu halten, wenn dem Pfarrer, das Decem-Korn reſtiret. VI. I. 371. wenn jemand findet, daß eine Steuerbahre Hufe beſſer conditioniret, als ſie angegeben, wie ſie dann zu verfahren. 72. derſelben Anlagen, wie zu verfertigen. 114. davon nur die beſten Stücke zu beſaamen, iſt nicht erlaubt. 165. davon ſoll von denen offenen, und nicht bewachſenen Stücken ſowohl, als von denen beſäeten, die Acciſe entrichtet werden. ibid.

Nauensche, deren Reluition wird befohlen. V. I. 379. conf. **Kirchenhufen.**

Hufen-Claſſification.

In der Neumarck. IV. III. 70.

Hufen-Geld.

Zum Unterhalt des Conſiſtorii. I. I. 273. 339. derer Pfarrer, iſt nach der Prieſter-Taxe zu fordern. VI. I. 403. und nicht weiter als von Zeit des Anzugs derer Prieſter. 432. **ſ. Pfarr-Hufen-Geld.**

Hufen-Hafer.

Wird der Neu-Marck, Croſſen, Cottbus &c. erlaſſen. VI. I. 177. und davon wieder verwilliget. 233.

Hufen-Schoß.

Ausſchreiben dieſerwegen. d. a. 1534. IV. III. 1. Befehl an die Schoß-Bediente, ib. Ausſchreiben. d. a. 1535. 3. Moderation deſſelben. 33. Beytreibung deſſelben. ibid. davon ſollen keine Reſte anwachſen. 45. VI. I. 585. ſoll in der Alten-Ucker- und Neu-Marck, auch Prignitz, wieder eingeführet werden. IV. III. 45. Wiedereinführung deſſelben in ſämtlichen Märckiſchen Landen. 51. iſt jährlich mit denen Reſten abzutragen. 55. Land-Tags Revers deshalb, d. a. 14-2. VI. I. 9. item. d. a. 1524. 15. d. a. 1534 31. wird von der Neu-Marck und Sternberg bewilliget. 97. die Klagen der Sternbergiſchen-Ritterſchaft wegen Ungleichheit, ſollen unterſuchet und ad juſtam æquitatem reduciret werden. 470. wie weit gegen Hufen-Schoß zu compenſiren. 457.

Hüfner.

Was dieſelben bey ihren Höfen zu Croſſen vor ein Inventarium haben ſollen. V. I. 56. ſ. *Inventarium.* Wie es wegen ihrer Freyheit zu brauen gehalten werden ſoll. VI. I. 118. dieſelben ſollen nicht auf gewiſſe Scheffel, und in denen Pflug-Erndte- und Saat-Zeiten, Hauß-Trunck, oder Keſſel-Bier brauen. Cont. I. 45. 46. ſollen jährlich 12 Sperlings-Köpfe liefern. Cont. II. 189.

Huhn.

Hüner aufzukaufen, iſt nicht erlaubt. V. II. 7. 9. 12. 25. 42. conf. **Aufkauff.** Heydeknechte, ſollen ſich des Hünerfangens enthalten. IV. I. 508.

Huldigung.

Citation der Städte dazu, bey Antritt der Regierung König Friederich Wilhelms. II. V. 79. wenn die Uberwundene gehuldiget, höret die Plünderung auf. III. I. 67. vid. **Lehns-Pflichten.**

Huldigungs-Eyd,

ſollen die Leyn-Leute nach geſchehener Vererbung ablegen. II. V. 106. 107. 116. 119. iſt wegen verwandelter Lehne, nothwendig abzulegen, auch von Militair-Perſonen, welche den Soldaten-Eyd ſchon geleiſtet. 167. ſollen die Lehns-Succeſſoren Weiblichen-Geſchlechts, durch eine Manns-Perſon ablegen. ibid. **Huldigungs-Pflicht.** II. V. 107. vid. **Erb-Huldigung.**

Hund.

Damit ſoll das Wild von denen Officiren und Soldaten nicht gehetzet werden. III. I. 403. ſollen zur Setz- und Winters-Zeit, in denen an der Oder befindlichen Bruch-Dörfern angelegt werden. IV. I. 649. 749. VI. II. 109. fremde, die ſich in Königl. Gehege ſehen laſſen, ſollen todt geſchoſſen werden. IV. I. 677. von Adel, ſollen an denen Grentzen ihre Hunde nicht löſen, noch dieſelben währender Setz-Zeit frey herum laufen laſſen. 709. Königl. ſollen bey 50. Rthlr. Strafe nicht aufgegriffen, noch entwendet werden. 729. ſollen von denen Abdeckern, nicht mit in die Heyde genommen werden, wenn ſie Holtz und todt Vieh hohlen. 745. in wie weit es erlaubt, Hunde zu Abſcheuchung des Wildes, von denen Feld-Früchten zu gebrauchen. 751. binnen welcher Zeit, kein Hund in denen Königl. Heyden geſehen werden ſoll. 773. 777. 780. 739. Strafe derer Contravenienten. ibid. Paſſagiers, ſollen auf denen Poſten keine Hunde mit ſich führen. 977. 1067. was beym Vieh-Sterben wegen derſelben zu beobachten. V. IV. 455. 457. 462. 463. ob das Wild von der Saat, mit Hunden abgehetzet werden darf. VI. I. 169. wie ſolches in der Neu-Marck, und mit was vor Hunden erlaubet. 226. die Schweine ohne Hunde abzutreiben. 136. wie, und von wem die Hunde, zum Schweine-Hetzen zu geben. 226. die Unterthanen, und der Schultze des Dorfes Piværne in der Neu-Marck, müſſen zu Herrſchafftlicher-Jagd, 3 Tage im Jahre Hunde geben, andere Dörfer aber ſind damit zu verſchonen. VI. I. 228. keiner, ſoll auf des andern Grund und Boden, ohne Bewilligung Hunden durchziehen. VI. I. 226. Verordnung, wieder das Hundeheulen und Bellen des Nachts auf den Straſſen zu Cüſtrin. Cont. I. 320. Fracht-Fuhr-Leute, ſollen wenn ſie mit der Vieh-Seuche inficirte Orte vorbey fahren, die Hunde ſo ſie bey ihren Wagens haben, weglaſſen. Cont. III. 133. wenn ein Handwercker einen Hund todt wirfft, ſchläget, oder ertrincket, oder deſſen Aas anrühret, ſo macht ſolches ihm nicht unredlich. V. II. 776. noch ſoll der Abdecker etwas deshalb fordern. ibid.

Knüttelung derer Hunde, in der Neu-Marck, und anderen Königl. Landen, ſollen in denen Königl. Heyden keine Hunde ohne Knüttel herum lauffen. IV. I. 505. 518. 538. 572. 663. 789. 794. wer darüber zu vigiliren. ibid. wie ſolche Knüttel beſchaffen ſeyn müſſen, und wo ſie zu bekommen. 574. 665. die Knüttel, ſo denen Hunden umzuhängen, wenn ſie ſich ein jeder ſelbſt machen will, wie ſie beſchaffen ſeyn müſſen. 667. wer darüber zu vigiliren hat. 574. 665. wie dieſelben

dieſelben zu knütteln, wenn ſie das Vieh von der Saat ſcheuchen ſollen. 665. 711. 751. in denen Holtzungen und Gehegen, ſollen niemahls Hunde ohne Knüttel gefunden werden. 711. VI. I. 206. ungeknüttelte Hunde, ſollen von denen Forſt-Bedienten erſchoſſen, und von dem Eigenthumer noch dazu 1 Gr. zu Pulver und Bley gegeben werden. IV. I. 711. Schäfer und Hirten-Hunde, ſollen Knüttel anhaben, und wie dieſen beſchaffen ſeyn müſſen. 749. V. I. 45. 58. VI. I. 206. auch wie wieder die Contravenienten zu procediren. IV. I. 750. geknüttelte Hunde, können von den Schäfern in der Neumarck bey dem Vieh an den Wildbahnen gehalten werden. VI. I. 226. wenn die von der Ritterſchaft, ihre Unterthanen und Schäfer, Landesherliche Wildbahnen nicht berühren, kann ihnen das Hundeknütteln nicht aufgedrungen werden. 417. 455. denen Städten auch nicht. 455. confr. **Knüttelung.**

Hunde-Gelder.

Derer Scharfrichter, werden bey der Hausvogtey berechnet. Cont. I. 157.

Hunde-Häute.

Irrungen wegen deren Verarbeitung, abgeſchaft. V. II. 776.

Hunde-Peitſcher,

ſollen bey allen Leichen die Becken ausſetzen. I. II. 61. ſollen die Armen abtreiben. 62. kehret den Koth vor dem Rath-Hauſe wöchentlich zuſammen. V. I. 329.

Hunds-Tage.

In deren Ferien, wie ſich die Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten zu verhalten haben. I. II. 256. was die Inſpectores Seminarii Theologici in denen Ferien beobachten ſollen. 259.

Hure, Hurerey.

Wenn jemand eine Hure vor eine Jungfer heyrathet, wie es zu halten. I. I. 331. ſelbige ſollen Studioſi in ihren Wohnungen nicht dulten. I. II. 45. wie viel ſie bey ihres Kindes Taufe, der Kirche entrichten ſollen. 65. wie viel Gevattern zu bitten ihr erlaubt. ibid. ſollen unter denen Soldaten nicht geduldet werden. III. I. 65. ein Soldat kann ſich ſeine Hure ehelich antrauen laſſen. ibid.

Hurerey der Pfarrer, wie zu beſtrafen. I. I. 350. ſoll an Studioſis ernſtlich beſtrafet werden. I. II. 45. auf ſelbige iſt die Kirchen-Buſſe geſetzt, 197. 199. 222. wenn dadurch keine öffentliche Aergerniß gegeben worden, ob die Kirchen-Buſſe ſtatt findet. 214. 222. item. wenn ſelbige zum 1ſten mahle beſtrafet werden ſoll, ob alsdenn die Kirchen-Buſſe ſtatt hat. 223. wie ſie von Beamten zu beſtrafen. V. V. 229. 230. derer Soldaten, wie zu beſtrafen. Cont. IV. 158. conf. **Unzucht**, Stuprum violentum.

Huren-Hauß, die darinne angetroffen werden, ſind wegzunehmen. I. II. 144. V. V. 61. ſq. der Huren-Wirth, iſt mit öffentlicher Kirchen-Buß zu beſtrafen. I. II. 222.

Huren-Kinder, ſ. Kind, Uneheliche Kinder.

Hut.

Acciſe davon, und wie ſolche zu ſtempeln. IV. III. 212. 213. damit ſoll nicht hauſiren gegangen werden. V. II. App. 546. in wie weit die Zuſammenhohlung alter Hüte, zum Auf-Formen erlaubt. ibid.

Von **fremden Hüten**, ſoll die erhöhete Acciſe gegeben werden. IV. III. 228. fremde, ſollen Domeſtiquen nicht tragen. V. II. 314. ſind verbothen. Cont. III. 176. ſo noch vorhanden, ſollen von Kauf-Leuten abgeſchaft werden. 177.

Hutmacher.

General Privilegium und Gülde-Brief des Gewercks, vom 22. Aug. 1735. V. II. App. 543. Declarationes deſſelben, d. a. 1737. Cont. I. 61. ſqq. d. a. 1738. 159. Taxe deren Arbeit. V. II. 608. ſollen keine wollene Zeuge färben. 305. ſind auf dem Lande nicht zu dulten. V. II. App. 546. dürfen auf den Potsdamſchen Jahr-Märckten nicht feil haben. Cont. I. 3. 4. ſollen zum Meiſter-Stück, einen gantzen Caſtor-Hut machen. 61. 6 Rthlr. zur Tilgung der Schulden, wegen Erbauung des Gewercks-Hauſes erlegen. 62. Declaratio, wegen des Geſellenmachens. ibid. Auflage-Gelder in Berlin vor die fremden Geſellen, ſind von Meiſter- und Geſellen-Geldern zur Helfte zu zahlen. 159. der Beſtand von dem verkauften Silber-Geräthe, iſt zum Beſten der krancken Geſellen zinßbar zu belegen. 160.

Huth und Triſt, Huthung.

Des Pfarr-Viehes. I. I. 301. wie ſolche in der Neu-Marck, und in denen andern Marcken geſchehen ſoll. IV. I. 502. 516. 522. 541. VI. I. 226. item, in Königl. Heyden. IV. I. 522. 540. 786. VI. I. 203. wie es mit Ablieferung der Huthungs-Gelder zu halten. IV. I. 523. um derſelben willen, ſoll kein Gras auf denen Wieſen angeſtecket werden. 641. 657. welche um der Huthung willen die Heyden anſtecken, wie ſie zu beſtrafen. 704. 756. welche ſich derſelben in denen Heyden wo Feuer auskommt bedienen, ſollen mit zur Verantwortung gezogen werden. 705. Cont. II. 194. wie es mit der Huthung in denen Gehegen, und Wild-Fuhren zu halten. IV. I. 699. wenn es denen Schäfern nach der Erndte erlaubt, auf denen Stoppeln zu hüten. V. III. 161. 251. 288. in wie weit die Ochſen zwiſchen das Korn zu hüten, erlaubt. V. III. 243. bey der Huthung ſollen Vieh-Tränecken, und Brunnen angeleget werden. 371. an der Huthung ſoll niemand gehindert werden, auſſer wenn der Landes-Herr an denen Orten jagen will. VI. I. 136. wegen der Huthung, kann dem Landes-Herrn keine gewiſſe Maſſe vorgeſchrieben, doch ſoll dabey moderation gebraucht werden. 167. wie es mit der Huthung in Heyden gehalten werden ſoll. IV. I. 90. 203. welche in denen Heyden vor Alters, um Geld, oder Haſer die Huthung gehabt, denen

wird ſie beſtätiget. VI. I. 81. 227. auf die gemeine Hütung derer Städte, ſollen die Regiments-Pferden nicht gebracht werden. III. I. 169. 215. ſo denen Regimentern, oder Compagnien zu Pferden miethsweiſe oder durch Kauf eigen, dieſelben ſollen wohlverwahret werden, damit denen Städten, kein Schade dadurch zugezogen wird. 170. 215. wenn die Huthung nicht gerathen, wie viel denen Reutern an Hart-Korn zu geben. 214. wie es mit der gemeinen Huthung zu halten. IV. III. 240. darauf ſoll kein ungeſundes, noch verdächtiges Vieh gebracht werden. V. IV. 433. 449. wenn die Schäfer, Huth und Weyde auf andern Feld-Marcken haben, was zu beobachten. V. III. 251. 288. 321. confr. **Weyde.**

Verbothene Huthung, der Ziegen, mit anderen Viehe in denen Heyden, iſt verbothen. IV. I. 679. item, in denen Orten, wo junge Eichen gepflantzet. 698. in Königl. Wildbahnen. 789. 794. auf denen Teichen. IV. II. 266. auf die mit Buſch bepflantzten Werder. 350. auf denen Stoppeln, vor geſetzter Zeit. 243. über die Saat, zu welcher Zeit es nicht erlaubt. 251. 288. zwiſchen den Mandeln. V. III. 161. 251. 288.

Huths-Leute, können von Dörfern angenommen, und wieder beurlaubt werden. VI. I. 21. dererſelben Lohn. ibid.

Huth- und Trift-Streitigkeiten, derer von Adel, Städte, oder deren Unterthanen, mit denen Aemtern, ſoll die Regierung, mit der Cammer conjunctim abthun. II. I. 522. ſoll nicht geändert werden. V. III. 239. zwiſchen Adelichen, und Städten, II. I. 818. ſq. zwiſchen Städte- und Amts-Unterthanen, wohin cauſæ cognitio gehöret. 818. 819. wo, wenn zwiſchen Amts-Unterthanen ſelbſt Streit. Conc. IV. 164. wenn deshalb Adeliche, oder Unterthanen, mit dem Fiſco, Cämmereyen der Städte, Aemtern und Colonien in Streit, ſo gehöret ſolches vor die Juſtiz-Collegia. 167. item wenn deshalb zwiſchen Frey-Gütern Streit. 169.

Hypothec.

Derer Kirchen und Hoſpitalien, auf wüſten Bauer-Höfen ſo neu erbauet werden, wie es damit zu halten. I. I. 413. wie, wegen der zu Bezahlung derer Pacht-Gelder, aufgeborgten Gelder, verſchriebenen Hypothec. II. I. 809. wie viel Hypothequen auf einem Grund-Stücke befindlich, ſoll der Magiſtrat auf Verlangen anzuzeigen verbunden ſeyn. II. II. 20. 34. ein Wechſel-Brief cum clauſula ſub Hypotheca bonorum, hat keinen Vorzug in Concurſibus Creditorum. 30. 35. 227. wie, wenn dem Wechſel-Creditori, ein Pfand gegeben. 31. die Hypothecarii, haben in Fallimenten und Concurſen eine præferenz. 31. ob ſie denen Majoribus ſich conformiren müſſen. ibid. wieviel pro Confirmatione einer Hypothec in die General-Kriegs-Caſſe zu bezahlen. 40. ob die Königl. Caſſen, denen ältern Hypothequen, in dem Concurs derer Receptorum, vorgehen. II. II. 43. 48. 50. auch in caſibus præteritis. 47. ob ſolches auch von denen Hypothequen zu verſtehen, die auf denen Gütern auſſerhalb der Provinz wo der Receptor gewohnet hat, haften. 44. wenn einer ein Amt übernimmt, weswegen die vorſtehenden Hypothequen zurück geſetzet werden, ob ihm deswegen die geliehenen Depoſiten-Gelder aufzukündigen ſind. 97. Creditores, welche Hypothec haben, werden ad domum citiret. 104. ob die Confirmation der Hypothec nöthig iſt, wenn das Grundſtück unter eine andere Jurisdiction kommt. 118. wenn mehr als eine Hypothec in einem Tage conſtituiret worden, was zu beobachten. ibid. ob derjenige, ſo eine Hypothec auf ein Guth erlanget hat, den Genuß deſſelben, ſtatt der Zinſen annehmen könne, und was dabey zu beobachten. 120. it. ob er ſelbiges in Pacht nehmen könne. ibid. ob ein, mit ſelbiger belegtes Grund-Stück, auf des Creditoris Anſuchen verkauft werden könne, und wie es damit zu halten. 123. wie, wenn ein Concurſus Creditorum entſtehet. 124. ob alsdenn ein, zwiſchen dem Creditore und Debitore errichtetes Pactum, in conſideration zu ziehen. ibid. wenn ſich die Contrahenten vergleichen, daß bey nicht erfolgter Zahlung, dem Creditori des verhypothecirten Grund-Stücks eigenmächtig in Beſitz nehmen ſolle, iſt unkräftig. 124 wenn paciſciret, daß ſolches gerichtlich geſchehen möge, wie zu verfahren und welche Exceptiones darwieder angeführet werden können. 124. ob bey Beſtellung einer Hypothec, das Pactum Commiſſorium mit beyzufügen erlaubt iſt. 124. Pacta de alienando, de non ulterius oppignorando, ſind bey Hypothequen, nicht erlaubt. 124. Conſtitutio poſſeſſorii in Hypothequen, iſt zuläßig, und deſſelben Effect. 125. wenn Creditor, in das verhypothecirte Grund-Stücke, die immiſſion verlangen kann. 131. ſ. *Immiſſion.* Ob denen Creditoribus hypothecariis, durch derer Creditorum chirographariorum Einwilligung in das indultum moratorium, præjudiciret werden könne. 138. wenn die Creditores neben dem jure Hypothecæ noch ein Privilegium perſonale haben, wie ſie im Concurs zu lociren. 155. Hypothequen, worüber ohne Conſens des Debitoris, Confirmation oder gerichtlicher Conſens erlanget werden, ob ſelbige im Concurs ein Vorrecht geben. 158. wenn über eine alte Hypothec ein neuer Vergleich errichtet worden, und der Schuldner wird abermahls ausfällig, ob, wenn, und wie der Creditor ſich an ſeine vorhin verſchriebene Grund-Stücke halten kann. 161. ob ſolche, durch eine Novation ohne Vorbehalt erlöſchet. ibid. die, den Schuldner zu Einkauffung eines Grundſtückes Vorſchuß gethan, und ſich keine Hypothec reſerviret haben, wie ſie im Concurs zu lociren. ibid. wenn wegen der rückſtändigen Kauf-Gelder keine Hypothec reſerviret worden, wie ſelbige im Concurs zu lociren. ibid. wie die Creditores hypothecarii bey Verkauffung eines Grundſtückes extra Concurſum zu lociren. 163. ſo vor der Vererbung, und deshalb errichteten Conſtitution, von denen Agnaten conſentiret,

sentiret, gehen denen ins Land-Buch eingetragenen vor. VI. II. 381. wenn ein Capitain auf eine Hypothec Geld aufnehmen will, hat er dazu des Commandeurs Consens nicht nöthig, und wie ferner alsdann der Creditor an des Capitains übrigen Vermögen, oder Tractement Anspruch machen kann. Cont. II. 182. Cont. III. 79. die Hypothequen-Ordnung, so in Schlesien publicirt worden, soll auch als allgemein beobachtet werden, so weit darinn etwas zur Sicherheit derer Creditorum applicabel ist. Cont. IV. 263. wie es wegen derer Hypothequen in Geldern zu halten. II. II. 236. was bey Verpfändung derer Mobilien zu beobachten. II. II. 123.

Hypotheca generalis, wer solche hat, kann sich erwählen, aus welchen Gütern des Debitoris, er seine Bezahlung suchen will. II. I. 465. wenn die Hypothec, generalis omnium bonorum ist, ob die Feuda mit darunter zu verstehen. II. II. 11. wie es zu halten, wenn bona allodialia & feudalia zugleich verschrieben sind. ibid. item, wenn sie denen Königl. Cassen verschrieben sind. 45. auf bewegliche Güter, Hypothecam generalem zu verschreiben, ist nicht zulässig. 123. sondern, wer Mobilien verhypotheciren will, muß solche dem Creditori würcklich in die Hände geben. 123. ältere General-Hypothec, ob sie der jüngern Special-Hypothec vorzuziehen. 158. wie es überhaupt im Concurs wegen der General- und Special-Hypothec zu halten. 159. bey Constituirung einer General-Hypothec, ob und warum des Debitoris nomina activa und actiones, mit ausgedrucket, oder doch darunter verstanden werden sollen. 122.

Hypotheca specialis, in derselben soll vor andern die Execution verordnet werden. II. I. 465. wie es zu halten, wenn specialis mit Lehns-Herrlichen Consens erfolget ist. II. II. 11. wenn Einnehmer derer Königlichen Revenüen, ihre Bona feudalia nominatim & specialiter verhypotheciren, darüber aber kein Lehns-Herrlicher Consens erfolget ist, so soll eine solche Special-Hypothec, dennoch denen posterioribus Hypothecariis vorgehen. 45. ob denen anterioribus Hypothecariis. ibid. ob durch selbige denen Gesamthändern, wenn sie nicht consentiret haben, præjudiciret werden könne. 46. Creditori, ist frey gelassen seine Special-Hypothec auch im liquitations Processe zu verfolgen. 103. was unter der Special-Hypothec zu verstehen. 115. wie es zu halten, wenn verschiedene Grundstücke, unter diverser Jurisdiction zur Special-Hypothec verschrieben sind. 115. ob es solchen fals einer besondern Confirmation bedarf. ibid. was an Gebühren dafür zu entrichten. ibid. wie es zu halten, wenn neben der generalen, auch specialis zu constituiren. 122. was bey Constituirung einer Special-Hypothec zu beobachten. 123. wenn jemand allein specialem Hypothecam hat, und daraus seine Bezahlung nicht erlanget, kann er dem, so in einem andern Stück specialem hat, welche jünger, nicht vorgehen. 159.

Hypotheca privata, wo solche im Concurs zu lociren. II. II. 162. Hypothequen, so vor Notarien und Zeugen constituiret, selbige sollen unter denen privat-Hypothequen bey Concursen lociret werden. 242.

Hypotheca publica seu Judicialis, anterior gehet der judiciali posteriori uxoris, propter illata vor. II. I. 668. wenn eine Hypothec auf einem Grundstücke haftet, so von der Teutschen-Jurisdiction entzogen, und unter die Französische Gerichte gebracht worden, so soll solches sogleich denen Französischen Richtern declariret, und gemeldet werden. II. I. 679. 680. wenn unter der Jurisdiction eines Französischen Richters, constituirt wird, so soll die Obligation von demselben registriret werden. 680. pl. specialia, vid. **in der Neuverfaßten Ordnung, wie es der *Jurisdiction* halber, zwischen den Teutschen, und Französischen Gerichten gehalten werden soll.** II. I. 675. wie diejenigen im Concurs zu lociren, so Hypothecam publicam haben. II. II. 158. gehen allen andern vor. ibid.

Hypotheca coram Notario, hat nicht Kraft, ehe sie ins Tage-Buch eingetragen. II. II. 19. 34. wird, quoad effectum Hypothecæ publicæ & prioritatis, abgeschaffet. 19. 21. 35. gehören unter die Privat-Hypothequen. 242.

Hypotheca tacita, solche haben Unmündige in bonis Tutorum & Curatorum. I. I. 654. II. II. 68. ob die Hypotheca tacita denen Gerichtlichen Hypothequen vorgehet. II. II. 68. Edict, de 2. 1709. daß die Königl. Cassen die Præferenz und Hypothecam tacitam auch in feudalibus haben sollen. 43. 45. 47. ob solche noch gültig, wenn das Lehn cum consensu alienirt ist. 46. ob selbige wegen der auswertigen Vormundschaften, auf denen in Brandenburgischen Landen gelegenen Gütern haftet. 80. warum die tacita Hypotheca ins Grund- und Hypothequen-Buch eingetragen werden soll. 115. wenn ein Guth mit tacitis Hypothecis behaftet ist, ehe es an den Schuldner gekommen, wie sie im Concurs zu lociren. 152. 158. wie solche überhaupt im Concurs zu lociren. 159. wenn wegen angenommener Erbschaffts-Mobilien, ein Erbe den andern etwas schuldig wird, concurriret dieser Creditor mit andern tacitis Hypothecis. 155. ob die Hypotheca tacita vor andern gerichtlichen Hypothequen im Concurse einen Vorzug hat. 159. in wie ferne selbige denen Kindern im Concurs ihrer Mutter und Groß-Mutter zukommt, wenn diese die Vormundschaft uber sie geführet haben. ibid. ob sie statt hat, in bonis litis Curatoris, so denen Weibern gesetzet worden. ibid. ob die Hypotheca tacita denen Weibern ratione ihrer Receptitien, Gegenvermächtnisses und Morgen-Gabe zukomme. ibid. stehet denen Kirchen, Schulen, Hospitälern, Stipendiaten, Städten und Gemeinen zu, in dem Vermögen ihrer Admini-

miniſtratorum und Vorſteher. 160. ſo denen Piis cauſſis zuſtehet, wie weit ſie ſich erſtrecke. ibid. ob ſelbige auch die Güter dererjenigen angehn, welche einer piæ cauſæ ex Contractu etwas ſchuldig ſind. ibid. die Kirche, hat Hypothecam tacitam in dem Vermögen ihres Patroni. 160. item, der Herr, in dem Vermögen ſeiner Bedienten, Einnehmer, Verwalter. ꝛc. ibid. ob und wie ferne der Fiſcus ſolche hat, wegen zuerkannter Strafe. 160. ob ſelbige auch von dem Falle zu verſtehen, wenn auf Confiſcation des ſämmtlichen Vermögens erkannt worden. ibid. ob und in wie ferne dem Verpachter, in des Pachters fahrenden Haabe, ſo er in das gepachtete Guth gebracht hat, Hypotheca tacita zuſtehet. ibid. ob ein Legatarius, Hypothecam tacitam auf die ganze Erbſchaft hat, und wie er ſich ſelbiger bedienen kann. 160. 161. ob, und wenn Hypotheca tacita einen Bürgen, ſo vor den Principal-Schuldner bezahlet hat, zukommt. 161. ob ſelbige ſtatt findet, wenn auf klaren Brief und Siegel, die Immiſſion würcklich erkannt, und vollzogen worden. 161. Hypotheca tacita, haftet in bonis Patronorum, wenn Patronus das Debitum contrahiret hat. VI. I. 403. 431.

Hypotheca uxorum ratione dotis, wenn Hypotheca judicialis anterior vorhanden, gehet ſolche denen uxoribus vor. II. I. 668. hingegen hat ſolche den Vorzug pro omnibus Hypothecis legalibus. ibid. auſſer derjenigen, ſo denen Unmündigen, in bonis Tutorum zuſtehet. ibid.

Lehns-*Hypothec.* Ob gleich in Conſtitutione hypothecæ Conſenſus impetriret, ſo iſt doch wegen der Tradition, novus Conſenſus zu erfordern. VI. I. 575. wenn eine Hypotheca omnium bonorum conſtituiret iſt, ſo ſollen die Lehen, wenn ſie an die Agnaten kommen, nicht anders als excuſſa prius Allodio haften, ob gleich feudalia und allodialia zugleich verſchrieben; aber in Hypotheca ſpeciali, wird der Creditor bey ſeiner Hypothec geſchützt. VI. I. 486. wird limitiret, und die Neu-Märckiſchen Statuta beſtätiget. 487. wie es wegen des Conſenſus bey Lehns-Hypothequen zu halten, und was die conſentirte Creditores vor Recht haben, davon ſ. **Lehns-*Conſens*, Lehns-*Hypothequen*-Buch, Lehns-Schulden.**

Hypothequen-Buch,

ſoll in loco Judicii in einen beſonderen Schranck aufbehalten werden. II. I. 796. wem die Verwahrung deſſelben zu committiren. ibid. in weſſen Gegenwart die Eintragung der Hypothequen in ſelbiges geſchehen ſoll. ibid. wie es mit Eintragung derſelben zu halten. 698. ſollen vom Actuario genau ins Hypothequen-Buch eingetragen werden. 701. II. II. 113. Judex, ſoll ex officio beſorgen, daß das bey Erb-Vergleichen ausgemachte Vater und Mutter-Guth, gehörig in ſolches eingetragen werde. ibid. derer Creditorum Nahmen, ſo auf Hypothequen Geld lehnen, ſind in das Erb- und Lager-Buch einzutragen. II. II. 18. 33. ob die Hypothequen gelten ſollen, wenn ſie nicht ins Erb- und Lager-Buch eingetragen ſind. 19. 33. von welchen Hypothequen ſolches zu verſtehen. ibid. von welcher Zeit die Hypothequen ihre Gültigkeit erlangen. 19. 34. wer zu deren Einſchreibung in das Erb- und Lager-Buch zu citiren. 19. 34. ob die Einſchreibung derer Hypothequen vor ſich gehen ſoll, wenn weder der Debitor oder deſſen Erben, noch deſſen Mandatarius erſcheinen. II. II. 19. 34. wie es mit denen Hypothequen, ratione der Einſchreibung zu halten, ſo vor Ao. 1693. conſtituiret worden. 19. 34. wenn ſich an denen Hypothequen ein Mangel äuſſert, ob derſelbe durch Einſchreibung ins Hypothequen-Buch erſetzet werden könne. 21. 34. Edict, vom 20 Sept. 1704. nach welchen ſämmtliche Hypothequen, vor den 1ſten Febr. 1705. ins Lager-Buch eingetragen werden ſollen. II. II. 41. wie die Einſchreibung ins Erb- und Lager-Buch geſchehen muß. 40. das Edict von 20 Sept. 1704. wird aufgehoben. 41. wie viel dem Magiſtrat vor die Einſchreibung in ſelbiges entrichtet werden ſoll. 20. 34. über die Eintragung ins Hypothequen-Buch, muß ein Protocoll gehalten werden. 118. deſſen Formular. 167. was bey Austilgung einer Schuld-Verſchreibung in dem Hypothequen-Buche, zu beobachten. 117. wenn ein Grundſtück in andere Jurisdiction kommt, was zu beobachten. ibid. die darein eingetragene Obligationes, ob ſie paratam executionem würcken. 124. derer darin eingetragenen Obligationen, gerichtl. Recognition iſt nöthig. ibid. in ſelbiges ſoll eingetragen werden, wenn ein Curator concurſus beſtellet wird. 143. item, wenn, und wie, der Concurs geendiget worden. ibid. Formular, wie ein Grund- und Hypothequen-Buch einzurichten und zu halten. 166. ſqq. Formular, eines gerichtlichen Scheins aus dem Hypothequen-Buche, wenn ein Eigenthümer nichts ſchuldig iſt. 169. item, wenn er ſchuldig iſt. ibid. ob und in welchem Fall die Hypothec auf Begehren des Creditoris, auch ohne Zuthuung des Schuldners ins Hypothequen-Buch gerichtlich kann eingetragen werden. 237. Inſcriptio clancularia zu Stettin, wird aufgehoben. 238. das Hypothequen-Buch ſoll aufs aller accurateſte geführet werden. 256. wie die Obrigkeit zu beſtrafen, wenn ſie aus ſelbigen ein falſch Atteſt ertheilet. 256. wie es mit Ertheilung des Atteſts aus ſelbigen zu halten, wenn 2. Obrigkeiten concurriren. ibid. die Hypothequen-Bücher, ſollen von Amts-Juſtitiariis gut geführet werden, und darauf die Cammern obacht haben. Cont. IV. 166. wie es im Königreich Preuſſen mit dem Hypothequen-Buch gehalten werden ſoll. II. II. 256. ob nomina activa, wenn ſie verpfändet werden, einzutragen. II. II. 238. conf. **Erb- und Lager-Buch, Grund- und *Hypothequen*-Buch, Lehns-*Hypothequen*-Buch.**

Hypothequen-Ordnung,

vom 4ten Febr. 1722. II. II. 103. Declarationes derſelben, de Ao. 1725. 231. de Ao. 1726. 235. ſoll nach 2. Monathen a die publicationis, gelten. 237. ob die Hypothequen-Ordnung auch auf Caſus præteritos zu ziehen. 238. Schleſiſche Hypothequen-Ordnung, de Ao. 1750. Cont. IV. 265. Circulare de Ao. 1750. wodurch befohlen wird, die in Schleſien publicirte Land- und Hypothequen-Ordnung von 4ten Aug. 1750. zu beobachten, ſo weit in derſelben etwas zur Sicherheit derer Creditorum diſponiret, und applicabel iſt. 263.

Hypothequen-Schein,

ſoll unter dem Gerichts-Siegel ausgefertiget werden. II. I. 698. Gebühren vor denſelben. 701. dem 2ten Ehemann, ſoll ein Hypothequen-Schein nicht eher ertheilet werden, bis er beſcheiniget, daß das Grundſtück auf ſeinen Nahmen gekommen. II. II. 118. 169. wenn der 2te Ehemann ſolchen verlanget, ob in ſelbigem, die von der Wittwe, und dem erſten Manne contrahirten, und hypothecirten Schulden, mit einzurücken. 118. ſq. Edict, de Ao. 1739. wie hinführo die Hypothequen-Scheine eingerichtet werden ſollen. Cont. I. 241 wenn keine Hypothequen-Scheine ertheilet werden ſollen. 242. wie es damit zu halten, wenn 2. Judicia dabey concurriren, deren Jurisdiction ſtreitig. 242. ſq.

Hypothequen-Verſchreibung,

wenn ein Conſors litis eine Hypothec-Verſchreibung alleine beſitzet, kann auch wieder denſelben die Execution allein veranlaſſet werden. II. I. 464. die Hypothec-Verſchreibung ſoll vor der ordentlichen Obrigkeit geſchehen. II. II. 114. was dabey zu beobachten. ibid. wie ſolche einzurichten. 119. ſoll ohne unnöthige Weitläuftigkeit geſchehen. ibid. ob die Hypothec-Verſchreibung, ſo vor der ordentlichen Obrigkeit geſchiehet, vor denen andern einen Vorzug habe. ibid. was vorhero zu beobachten, ehe die Hypothec-Verſchreibung caſſiret wird. 117. wie die Caſſation geſchehen ſoll. ibid wie es mit ſelbiger zu halten, wenn ein Grundſtücke aus einer Jurisdiction in die andere kommt. ibid.

Ende, der erſten Abtheilung des Repertorii II. oder Real-Regiſters.

Zweyte

Zweyte Abtheilung
des
REPERTORII II.
CORPORIS
CONSTIT. MARCH.
oder
REAL-Registers.

* * * \

auf Dörfern und offnen Flecken werden aufgehoben und verlegt, 575. zu Saltzwedel, 557. 558. zu Bernau, 565. 566. auf denen Potsdammischen sollen keine Hutmacher und Weißgerber feil haben die nicht daselbst wohnhafft, Conc. I. 3. 4. ausser selbigen soll in Residentzien keine fremde Täschner-Arbeit eingeführet werden. V. II. 193. Berlinische wie lange sie stehen sollen. V. II. 563. 567. 568. Edict wegen des Lätare und Allerheiligen Marckt zu Berlin und denenselben beygelegte sonderliche Freyheiten, de Anno 1707. 567-570. declariret und limitiret, 572. dessen Renouation, wegen der Accise, IV. III. 221-224. auf selbigen wird zugleich ein Pferde-Marckt gehalten, ibid. darauf dürfen alle fremde Waaren gebracht werden, ibid. die ankommende Waaren sind von der Visitation befreyt. ibid. Jahr-Märckte auf der Dorotheen-Stadt, 565. 566. auf der Friedrichs-Stadt. 575. sq.

Jauchzen

auf denen Strässen in denen Residenzen bey Nachtzeit ist verbothen. V. II. 634.

Jenßwaldischer Spree-Wald.

Wenn und wie lange denen Einwohnern des Cöttbußischen Creyses darinnen zu holtzen verstattet ist. VI. I. 243.

Jerichau.

Ausfuhre der Wolle wird im Jerichauischen Craiß verbothen. V. II. 316.

Ignoranz.

Diejenigen, welche aus Ignoranz die Justiz nicht gehörig administriren sollen cassiret werden. Conc. III. 76. Conf. Unwissenheit.

Ob einer Mutter, welche aus Unwissenheit derer Gesetze die Bevormundung ihrer Kinder unterläßet, solches zu statten komme. II. II. 67.

Illata. Illatio dotis,

was ihrentwegen bey Errichtung eines Leibgedinges zu beobachten ist. II. I. 257. Witwen haben das Jus optionis ob sie die illata repetiren oder ihr Antheil an des Mannes Erbschafft nehmen wollen, 249. wenn ein Mann der verstorbenen Frauen Erbe nicht ist, und den Kindern die materna läßt wie es ratione usus fructus zu halten, 250. wenn und wie die Frau die geschehene illation erweisen muß, II. II. 155. 156. ob und gegen wem des Mannes Quittung zum Beweiß hinlänglich ist, 155. in welchen Fall ihr das supplementum zu gestatten, ibid. wie viel bey ungewissen Fällen pro dote passiret, 156. was vor preferenz die illata bey Concursen haben, II. I. 698. Conc. IV. 275. selbige gehen quo ad dotalia allen Hypothequen vor, II. I. 668. nur diejenige ausgenommen welche Unmündigen in die bona tutoris zusteht, ibid. quoad reliqua stehen sie wenn sie gleich judicialiter confirmiret sind, einer hypotheca judiciali anteriori nach, ibid. Fiscus geht ihnen allen in denen Gütern derer die ex administratione schuldig verblieben, vor, II. II. 15. eines Banquerotierers Frau kan von ihrem eingebrachten nichs fordern bis sämtliche Creditores befriediget sind, 55. 210. 252. ob und wenn sie der Frau eines Duellanten aus dessen sequestrirten Vermögen verabfolget werden. II. III. 24 47.

Derer Lehns- und adelichen Frauen, wie solche aus dem Lehn zu befriedigen, II. V. 101. 102. 129. wie wenn kein gewisser dos mit dem Manne verabredet worden, 147. wenn sie in natura noch vorhanden oder etwas davor erkaufft worden kan die Witwe selbiges vindiciren, 153. der Witwe komt das jus optionis zu, ob sie die illata von der bereitesten Baarschafft des verstorbenen nehmen, oder vom successore aus dem Lehn fordern wollen, 143. ingleichen dotem cum augmento oder das dotalitium zu wählen, 146. auch vivente marito kan die Frau die illata cum lucro wegnehmen, wenn der Mann verarmt oder bonis cediret, 143. 148. muß aber Caution bestellen, ib. wenn die Witwe die illation des Ehe-Geldes in die Ritter-Güter erweisen muß oder nicht, 151. gegen des Mannes Erben ist dessen ausgestellte Quittung zum Beweiß hinlänglich, ibid. wie es zu halten wenn das eigentliche quantum doris nicht erweißlich gemacht werden kann, 102. 129. wann sie richtig erwiesen, darf versio in rem nicht erst dargethan werden, 151. der Witwe und ihren Erben komt biß nach geschehener Befriedigung das jus retentionis et administrationis zu, 152. doch gegen abzulegende Rechnung, ibid. in wie weit das jus retentionis statt findet, wann Creditores concurriren. ibid. Prioritæt derer illatorum im Concurs. 102. 130. Conf. Ehe-Geld. *Dotalia*, *Paraphernalia*, *Receptitia*. Morgen-Gabe.

Illiquidum

hält die Decision dessen was liquid ist, nicht auf, II. I. 452. darüber wird keine Execution verstattet. 90. 111.

Immatriculation

derer Studenten, und was dabey zu beobachten, I. II. 230. derer von Comitibus Palatinis creirten Notarien wo und wie sie geschehen soll. II. I. 353.

Immediate

soll sich niemand in Rechs-Sachen bey Se. Königl. Majestät beschwehren, Cont. I. 128. 129. in welchen Fällen Tutoria und Curatoria immediate ertheilt werden, II. II. 79. was alsdenn der Vormund zu beobachten hat, ibid. welche Sachen von der Lehns-Canzley Ihro Majestät immediate vorgetragen werden müssen, VI. II. 79. 80. wie es zu halten wenn immediate Bericht vom Judice erfordert wird. II. I. 833.

Immemorialis possessio,

vid. *Possessio.*

Immissio,

ex primo Decreto in actione reali wenn sie statt hat, und wie dabey zu verfahren, II. I. 15. ex secundo Decreto in actione reali, 16. ex primo et secundo Decreto in actione personali, ibid. wenn und wie sie beym Cammer-Gerichte zu decretiren

465.

465. 466. wie sie bey denen französischen Gerichten geschieht, 312. 313. findet nur alsdenn statt wenn Debitor keine fahrende Haabe hat, 144. 274. wer sie verrichten soll, und wie. Cont. IV. 337.

Wenn beym Altmärckischen H. und L. G. die immission in contumaciam erkant wird, II. I. 75. 96. wie sie alsdenn geschehen soll. ibid. Kläger ist dabey zu schützen, ibid. und Beklagter nicht dagegen zu hören, bis er contumaciam purgiret, ibid. welches aber geschehen muß, ehe das Pfand veräussert wird, ibid. wie sie nach ausgeführter Sache und rechtskräftig gewordenen Urthel geschiehet. 76. 77. 97. 98.

Was beym Altmärckischen O. G. deswegen zu beobachte, II. I. 90. 112. wenn bey Concursen eine Commission angeordnet ist hat biß zu deren Endigung keine immission statt, ibid. ein immittirter Creditor muß sich als ein gutet Wirth und Haus-Vater verhalten, ibid. sonst wird er wieder herausgeworfen, ibid. und muß den verursachten Schaden ersetzen, wird auch noch gestrafft, ibid. wenn dieselbe bey Stadt-Gerichten zu Berlin zu decretiren, müssen Assessores es im Collegio vortragen. II. I. 696. Creditori steht frey die Immission in das Grundstück oder dessen subhastation zu wählen, II. II. 131. wenn Debitor binnen 3 Monathen sich nicht davon liberiret, so ist mit der Subhastation zu verfahren, ibid. wenn es Creditor dabey bewenden läßt was alsdenn zu beobachten, ibid. auch nach geschehener Immission hat noch die Subhastation statt, 131. 146. Immissus muß alles hauswirthlich administriren und von der Nutzung Rechnung ablegen. II. I. 466. Creditores, welche die Immission würcklich erlangt, sind mit denenjenigen, die eine Hypothecam tacitam haben in eine Classe zu lociren, II. II. 161. in Lehnstücke darf sie wegen unconsentirter Schulden nicht geschehen, II. I. 42. 134. 246. ohne Landesherrlichen Consens soll in Lehn-Güter gar keine ertheilt werden, II. V. 53. ob wieder eine Forderung, die bis zur Immission gebracht Indult zu verstatten sey, II. II. 136. wenn Immission wieder unvermögende Rathhäuser zu befürchten, wie sich der Magistrat alsdenn verhalten soll. V. I. 395.

Seminis ist bey dem Crimine sodomiæ zu Bewürckung der Feuer-Strafe nicht nöthig. II. III. 141.

Immobilia,

deren Besitz befreyet einen Wechsel-Schuldner nicht vom Arrest, II. II. 22. 25. 220. wer dergleichen kaufft kan auch ohne des Verkäufers Einwilligung dessen Creditores edictaliter citiren lassen, II. I. 327. was zu beobachten wen die Edictal-Citation unterlassen wird, II. II. 118. wie viel vor deren durch Verkauf oder Verhypothecirung geschehene realisation an die General-Kriegs-Casse gezahlet wird, 40. wie es zu halten wenn ein Grundstück durch Kauf unter französische Jurisdiction komt, II. I. 679. einem Franzosen welcher dergleichen von einem Teutschen kaufft muß der teutsche Magistrat eine accurate Specification aller darauf hafftenden onerum zustellen, 339. 677. was wegen Abtrag derer onerum zu beobachten. 339. 341. 677. 678.

In das Erb- und Lager-Buch müssen alle Immobilia und darauf hafftende Schulden genau verzeichnet werden, II. II. 18. 33. 39 133. imgleichen die neuen Besitzer, welche durch Kauff oder Erbschafft darzu gelangen, ibid. wie auch das reservirte Dominium, 116. und alle Verpfändungen bey Verlust des Hypothecarischen Rechtes. 19. 33. 39. 114. Deshalb muß sich der neue Besitzer bey der Obrigkeit melden, 114. 117. wie viel er vor die Einschreibung bezahlt, 20. 34. wie es mit Eintragung derer mit fidei-commissen beschwerten Grundstücke zu halten, 116. wie mit Ertheilung derer Hypothecken, 118. ob und wie hoch sie verhypotheciret muß der Magistrat auf Verlangen glaubwürdig attestiren, 20. 34. einer Frau zweyter Ehemann muß bescheinigen, daß die Grundstücke von der Frau auf ihn gekommen, wenn er einen Hypothecken-Schein verlangt, 118. ob und wie unter anderer Jurisdiction gelegene Immobilien im Hypothecken-Buche zu notiren, 113. wie sie einzutragen, wenn die Jurisdiction darüber streitig ist, ibid. über streitige Jurisdiction soll sich die Obrigkeit vergleichen oder Bericht erstatten, ibid. wenn sie unter diverser Jurisdiction stehen, wie es alsdenn mit der Hypotheck-Verschreibung zu halten, 115. wie wenn sie aus einer Jurisdiction in die andere kommen. 117.

Immobilien dürfen nicht mehr vor Notarien und Zeugen verpfändet werden. II. II. 20. 21. sind, wenn sie in gerichtlichen Anspruch genommen werden, im Klag-Libell genau zu beschreiben. II. I. 284. 402. wie es mit deren Sequestration zu halten. II. II. 98. wie die Execution in selbige zu verrichten. II. I. 466. wie wenn mobilia und immobilia zugleich verschrieben sind. II. II. 11. wenn selbige zu Befriedigung des Creditoris nicht hinlänglich, so wird die Execution in die Nomina vollstreckt. 135. bey minderjährigen Schuldnern aber zuerst in die Nomina. 136. wenn Creditor sich darein immittiren zu lassen Bedencken trägt, sollen sie taxiret und subhastiret werden. II. I. 466. die Taxation soll, wenn die adcitirten nicht erscheinen, in contumaciam ergehen. ibid. nach 3mahliger Subhastion werden sie den Meistbietenden adjudiciret. 467. ob dem Creditori dessen Genuß statt derer Zinsen einzuräumen erlaubt. II. II. 120. ob ein verpfändetes Grundstück dem Creditori verpachtet werden könne, und was dabey zu beobachten. ibid.

Die Reparation derer Grundstücken muß der Curator Concursus besorgen. 146. und die Onera biß zum Verkauf oder Adjudication abtragen. ibid. sollen bey Concursen lieber verpachtet als sequestriret werden. 99. deren Verkauf ist nicht zu übereilen. ibid. wenn sie nicht füglich subhastiret, oder das zu lösende Geld nicht wohl untergebracht werden kan, wie sie alsdenn zu verpachten. 146. wie mit der Subhastation zu verfahren. ibid. mit der Taxation und Subhastation wird fortgefahren wenn gleich noch einige Creditores Appellation eingewendet haben. Cont. IV. 69.

wie diejenigen, welche dem Schuldner zu Erkaufung eines Grundstückes Geld vorgeschossen und sich keine Hypotheck reservirt, zu locciren. II. II. 161. wie das Ehe-Geld einer Frauen welches der Mann zu Erkaufung eines Grundstücks bekommen und dazu würcklich verwendet hat. 152.

Ob und wie unmündigen Kindern zustehende Immobilien vom Vater veralieniret werden können II. II. 62. was bey deren Verpachtung zu beobachten 71. ob und wenn Grundstücke von Pupillen-Geldern zu erkaufen ibid. was der Vormund bey deren alienation in Acht zu nehmen. 72. ohne ein Decretum de alienando können sie nicht distrahiret werden. II. I. 467. V. I. 15. wenn Unmündige dergleichen unter anderer Jurisdiction haben ist es im Vormundschafts-Buche zu notiren II. II. 78.

Auf Grundstücke kan ein Capitain ohne des Commandeurs Vorwissen Geld aufnehmen III. I. 481. wer damit nicht angesessen, darf keinen Handel treiben V. III. 104. 207. auch kein Vieh auf die Weide treiben ibid. wie fern Tabernæ mercatorum unter die res immobiles zu rechnen Cont. I. 71. 72. wenn dergleichen zu verpachten oder zu verkaufen sind, soll es in die Intelligentz-Blätter gesetzet werden VI. II. 387. 389. 403. in Ansehung ihrer stehn die Adlichen biß zum 25sten Jahre unter der Vormundschafft. Cont. IV. 85. 151. Juden können keine Immobilia acquiriren V. V. 129. 139. die, welche sie bißher besessen, können nur auf die Kinder erben ibid. wenn sie auf Collaterales fallen, sind dieselben schuldig, sie an Christen zu verkauffen, ibid. auf gleiche Bedingungen dürfen sie Juden auf 20 Jahr kaufen und besitzen 151 152. oder können sie auch prævia confirmatione wiederkäuflich an sich bringen 160. Häuser, worauf die Juden geliehen, können sie besitzen und statt der Miethe die Zinsen decourtiren, 151. conf.

Grundstücken.

Immunitæten,

welche die Bürger der Dorotheen-Stadt gleich andern in denen Residentz-Städten geniessen sollen, IV. I. 233. seq. derer Post-Bedienten 862. 1033. 1034. derer Scharfrichter und Abdecker von Oneribus, IV. III. 35. 47. 73. derer Thorschreiber und Visitatoren von der Kopfsteuer IV. V. 76. derer Neu-Anbauenden von Contribution, Diensten und andern Oneribus VI. I. 399. 501. derer Frantzösischen Colonisten so sich in Stettin niederlassen von bürgerlichen Oneribus, VI. II. 225. seq. derer die sich in Potsdam setzen, 428. in Servis- und Einquartierungs-Sachen sind ohne Special-Verordnung keine zu gestatten, Cont. II. 179. 180. conf. Freyheit.

Implorant, Implorat,

sollen sich beym mündlichen Verfahren in Termino stellen, II. I. 674. conf. Kläger und Beklagter.

Impost,

auf die Häuser in Residentzien wird aufgehoben, IV. I. 238. von welchem Bürger, die sich etabliren, befreyet seyn und wie lange, IV. III. 170. erhöheter auf einige fremde seidene und wollene Waaren V. II. 188. dergleichen auf das Saltz, IV. II. 49. wird wieder aufgehohen 49. 50. 51. 52. auf fremdes Eisen und Blech 87. auf fremdes Meßing wird auf 10 pro Cent erhöhet 107. wo von einigen fremden Waaren der Impost erlegt wird IV. III. 113. nach demselben ist die Taxe derer Consumtibilien einzurichten 126. von Leder dürfen die Scharfrichter keinen geben 131. Eingangs-Impost von Korn und allerhand Getrayde wie es damit zu halten 151. seq. denselben müssen auch die Korn-Pächter erlegen 152. wer davon befreyet ist 154. vor das dem Land-Adel einzulegen erlaubte Bier 448. Verordnung wie viel pro Cent bey der Accise von einigen fremden Waaren zu geben, 201. 202 203. 211. seq. wegen Erhöhung bey einigen Speciebus, 227. seq. in denen Residentzien, 230. seq. erhöheter auf fremden Zucker, VI. I. 571. seq. Declaration darüber, IV. III. 189. 190. VI. I. 579. wie es wegen Versteurung derer aufs Land gehenden hoch impostirten Waaren zu halten, IV. III. 439. seq. Specification derer hoch impostirten fremden Waaren, 442. 443. auf einen fremden fetten Ochsen wird 10 Thlr. gelegt, 322. welches aber in Residentzien und andern Städten, wo es nöthig, zu Abhelffung des Fleisch Mangels wieder aufgehoben wird, Cont. I. 409. Impost auf Wagen und Peruquen, IV. V. 265. 266. wird wieder aufgehoben, 277. auf fremde Feylen, VI. II. 491. davon ist die Böhmische Handlungs-Compagnie wegen derer von ihr verfertigten ausser Landes gehenden wollenen und leinenen Waaren frey, Cont. I. 290. doppelter auf das auswärtig gemahlene Mehl wird denen Beckern in denen Residentzien erlassen, 365. auf ausländische Sticker-Arbeit wird über den bißherigen noch 25 pro Cent gelegt, Cont. II. 13.

Impotentia.

Wie fern wegen selbiger die Ehe-Scheidung statt habe, I. I. 334. wenn sie zweifelhaft, soll die Scheidung 3 Jahr aufgeschoben werden, ibid.

Incestus,

sich davor zu hüten I. I. 312. ihm vorzubauen, soll sich der Prediger vor der Copulation fleißig nach der Verwandschaft erkundigen 313. auch soll deswegen die dreymahlige Proclamation beobachtet werden, I. II. 103. und die Prediger keine auswärtige copuliren, 89. wer dergleichen begangen, ist so lange vom heiligen Abendmahl auszuschliessen, biß er sich der Kirchen-Disciplin unterwirfft, 224. auf welche Grade sich der Incestus civilis erstrecke, 122. conf. *Gradus prohibiti. Dispensatio.*

Incident-Puncte,

sollen vor der Haupt-Sache decidiret werden II. I. 452. durch ein Verhör ohne Weitläufftigkeit 152. 422. 831 733. Cont. IV. 317. 343. dürfen in gewissen Fällen auch schrifftlich ausgeführet werden II. I. 747. und wird alsdenn entweder gleich darauf verordnet oder ein Termin zum Verhör angesetzt, ibid. wenn definitive darüber erkant wird, wie dabey auf die Unkosten zu sprechen

chen 319. wenn dergleichen bey der Appellations-Inſtanz vorfallen, wie die Partheyen ſich zu verhalten haben, 288. 289. wie ſie bey denen Frantzöſiſchen Gerichten abzuthun, ibid. unnöthige ſind zu vermeiden und ſollen Advocaten die Sachen dadurch nicht aufhalten, 830. Cont. III. 296. Cont. IV. 61. 73. 325. wie die Contravenienten zu beſtrafen Cont. I. 174. Cont. IV. 317. 322. auswärtige Conſulenten doppelt zu ſtrafen und ſoll deshalb bey Relationen darauf attendiret werden, Cont. III. 203. wenn dergleichen zum Verfahren verwieſen, findet weiter keine Provocation ſtatt, ſondern der Gegner macht excipiendo den Anfang, Cont. IV. 66. von Beſcheiden über Incident-Puncte findet keine Appellation ſtatt, auſſer wenn ein præjudicium irreparabile zu beſorgen, 317. 343. dabey wird excipiendo geſchloſſen, 335. 343. und die dritte Inſtanz nicht geſtattet, 317. 343.

Incoln,

in Berlin müſſen beym Feuer mit Gewehr erſcheinen, V. I. 285. Cont. II. 110. oder einen andern Mann vor ſich ſtellen, Cont. II. 130. was ſie dabey zu thun haben, V. I. 289. einige davon bleiben auf denen Lerm-Plätzen zur reſerve, 291.

Incorporales res,

wenn darüber Streit entſtehet, was in ſummariſſimo zu beobachten, II. I. 636.

Indemniſation,

ſ. Schade, Schadloßhaltung.

Indianiſche

Zitze und Cattune ſind verbothen, Cont. III. 176.

Indicia,

wie ſie beſchaffen ſeyn müſſen zur Inquiſition, II. III. 71. 72. ſolche zu erfahren, was bey einem oder andern Delicto zu unterſuchen, 72. ſq. wenn ſelbige zur Special-Inquiſiton nicht hinlänglich, wie zu verfahren, 76. wie es zu halten, wenn unter der Zeit, da die Acta verſchickt ſind, ſich neue hervor thun, 104. conf. Verdacht.

Indoſſant,

worzu er dem Creditori verbunden iſt, wenn der indoſſirte Wechſel mit proteſt zurück kommt, II. I. 480. II. II. 27. 222. wenn deren mehrere ſind, in welcher Ordnung nach geſchehener Proteſtation des Wechſels der Regreſs wieder ſie zu nehmen, II. I. 482. II. II. 28. 223. was der Inhaber des Wechſels, wenn er den Acceptanten zuerſt angreifft, in Anſehung derer übrigen Indoſſanten zu beobachten hat, und wozu ihm dieſe verbunden ſind, ib. wie zu deſſen Ehre ein Wechſel acceptiret werden könne, II. I. 482. II. II. 28. 224. wenn ſodann der Regreſs wieder ihn ſtatt findet, ibid. ob die ihm quoad effectum reconventionis entgegen ſtehende Exceptiones auch wieder den Inhaber gelten, 220 wenn ſelbiger dem Inhaber eines proteſtirten Wechſels ein Pfand gegeben, wie es damit zu halten iſt, II. I. 486. II. II. 228.

Indoſſat.

Ob Exceptio compenſationis wieder ihn ſtatt findet. II. II. 38. wenn das Indoſſement gleich nicht vollkommen richtig, kan der Indoſſat doch mandatario nomine agiren. Cont. I. 76.

Indoſſement.

Wie ſolches einen Factor obligiret, wenn er den Wechſel nicht auf ſeinen Principal, ſondern auf ſich gerichtet, II. I. 482. II. II. 28. 224. was zu beobachten, wenn es nach der Verfall-Zeit geſchieht, II. I. 483. II. II. 224 wenn es von Chriſten auf Juden geſchieht, II. II. 225. 234. Endoſſement in bianco iſt abgeſchafft, II. I. 483. II. II. 225. derer Wechſel die nicht auf Ordre geſtellet ſind, findet nicht ſtatt, 225. darf nicht auf ſolche geſchehen die Richter-Stelle vertreten können, ibid. wie es damit zu halten, wenn ſich etwas dawieder einwenden läßt. Cont. I. 76.

Indult. Indultum moratorium.

So An. 1630 den Lande ertheilet, wird wegen der Kriegs-Zeiten ratione des Capitals bis A. 1634. ertheilt, II II 1. ſq. dergleichen erhalten die Märckiſchen Stände auf 3 Jahr, An. 1643. II. II. 3. ſq. VI. I. 379. ob dieſelbe auch auf geringe Summen und vermögende Leute zu extendiren, II. II. 2. 4. ob auf unzinßbare Poſten und wachende Schulden, 3. 5. geht die Summen, welche zu Abführunge der Contributionen geliehen worden, nicht an, 3. 4. 6. auch nicht die Schulden welche die Kaufleute ihrer Handlung wegen unter ſich gemacht, 4. 6. wie weit er denen ſo ihm renunciret zu ſtatten komt, ibid. wie hoch während des Indults von An. 1643. die Zinſen zu rechnen, 4. wie viel von der auf Güthern haffrenden Penſion zu kürzen, 5. ob während deſſelben auf Güther geſetzte Curatores das Capital fordern können, ibid. ob ſolches auch von Curatoribus Concurſus zu verſtehen, ibid. ob es auch debitoribus denen nicht mehr zu helffen, zu ſtatten komme, ibid. wieder welche ſolcher Indult nicht gelte, ibid. ob er auf neue ex Tranſactione über alte herrührende Schulden zu ziehen, 6 ob er gelte wenn Creditor nur ein Nomen, ſo Debitor ausſtehen hat verlangt, ibid. ob es denen zuſtatten komme die Geld oder andere Zahlungs-Mittel liegen haben, ibid. ob generalis Renunciatio auch auf dieſes Indult zu ziehen, ibid. wie weit ſelbiges auf Contractus pignoratitios und antichreticos zu extendiren, 7. wie weit auf Wiederkauffs-Handlungen, 7. wie es während deſſelben mit denen Executionen zu halten, 7. 8. Churfürſtl. Reſolution von An. 1652. daß das An. 1643. ertheilte Indult nicht mehr gelten könne, VI. I 414. wer es erhält muß de jure denen Creditoribus zuförderſt Caution beſtellen, ibid.

Abſque cauſæ cognitione ſoll kein Indult gegeben werden, II. I. 486. II. II. 45. 136. 256. in welchen Sachen dergleichen zu ertheilen nicht erlaubt iſt, II. II. 136. im Sachen die auf der Execution beruhen findet es nicht ſtatt, II. I. 529. II. II. 19. 136. ein ertheiltes iſt auf Königliche

Caſſen

Cassen nicht zu extendiren, 138. ob und wenn dergleichen wieder Wechsel-Briefe ertheilet werden kann, II. I. 528. II. II. 136. ein Schuldner, welcher es suchet, muß sein Vermögen, specificiren, II. II. 31. 137. 228. die Ursache seines Unglücks eydlich beybringen, 137. und Caution bestellen, daß er sein Vermögen nicht durchbringen will, ibid. wenn sich findet daß er bey der Angabe betrüglich gehandelt, wie zu bestrafen. II. I. 486. II. II. 31. 228. 256. Creditores müssen citiret werden, II. II. 31. 137. 228. aber eben nicht edictaliter, 242. der Judex muß sie nebst dem obærato ad Protocollum vernehmen und solches mit Bericht einsenden, 47. 137. Creditores können es per majora ertheilen, II. I. 529. II. II. 31. 137. 228. die majora sind nicht nach denen Personen, sondern nach denen Summen zu rechnen, ibid. ob dabey ein Unterschied zwischen denen Creditoribus Hypothecariis und Chirographariis zu machen, II. II. 137. 228. wenn die Vota gleich getheilet sind, so geben die mehresten Personen den Ausschlag, 138. wie sich nach dessen Erbtheilung der Schuldner zu verhalten habe, ibid. auf dasjenige, was er indessen acquiriret, ist der Indult nicht zu erstrecken, ibid. ob der Schuldner solchem Beneficio renunciiren könne, 127. 136. was solche Renunciation vor einen Effect habe, 127. in wie weit ein ertheiltes Indult in Rechnungs-Sachen gültig, II. I. 317.

Infamia.

Wer damit behafftet, kan nicht zum Rector der Franckfurtischen Academie gewählt werden, I. II. 48. kan auch nicht Vormund werden. II II. 66. damit ist ein Vormund zu bestrafen, der die Verfertigung des Inventarii unterläßt. 70. ingleichen die muthwilligen Banqueroutierer, 53. in gewissen Fällen auch die so durch Unglück in Schulden gerathen, 54. ferner diejenigen, welche deponirte Gelder eigenmächtig angreifen, oder nutzen, 95. Soldaten, welche ihre Pferde muthwillig verderben, III. I. 68. Officiers, so andern bey der Musterung Volck leyhen, ibid. Unterthanen, die der Werbung wegen ausgetreten, 351. 363. 386. wie Soldaten zu bestrafen die muthwillig infame Handlungen vornehmen, um sich zum Dienst untüchtig zu machen, Cont. IV. 160. wie diejenigen, welche aus gleicher Absicht dergleichen begangen zu haben, fälschlich vorgeben, ibid. Strafe derer die eine begangene, bey der Anwerbung verschweigen, ibid. auf denen Schließ-Voigten haftet keine Infamie, V. III. 282. noch auf denen Schweinschneidern, V. V. 109. 113. wegen vermeyntlicher Infamie sind derer Schäffer, Vöigte, Wächter und Stadt-Knechte-Kinder nicht von Handwercken auszuschliessen, V. II. 640. 641. 654. da denen Handwercken wegen einiger Fälle Infamie angedichtet werden wollen, solches wird aufgehoben, 776. 777.

Infanterie,

soll in Städten einquartiret werden, III. I. 205. 321. worinnen ihr Servis besteht, 207. auf wie viele ein Wacht-Haus gut zu thun, 213. neueste Verpflegungs-Ordonnantz und Einquartierungs-Reglement vor dieselbe, 321. sqq. wie viele Wagens jeder Compagnie davon über die Ordonnantz zu verabfolgen, wenn sich die Regimenter zusammen ziehen, Cont. II. 155. conf. **Soldaten.**

Inficiatio,

darzu sollen Advocaten ihre Clienten nicht verleiten, II. I. 393. wie Advocaten, die dergleichen begehen, zu strafen, 543. solche Strafe soll nicht vergessen werden, Cont. IV. 322.

Inficirte Oerter,

in einer Stadt, die nicht über 3 biß 4. Meilen davon entlegen, darf kein Jahrmarckt gehalten werden, V. IV. 301. daraus kommende Bettler sind nicht einzulassen, 238. keinen Personen oder Sachen, so daher kommen ist der Eingang ins Land zu verstatten, 279. 283. conf. **Pest, Viehsterben.**

Informat.

Nach der alten C. G. O. ist dergleichen beyzubringen erlaubt, wenn in der Sache schon geschlossen, II. I. 11. desgleichen in Termino inrotulationis nach der Cammerg. Ordn. vom 1709. II I. 451. in der Neumärckischen C. G. O. aber ist solches bey Strafe verboten, 225. auch bey Uebergabe der Conclusions-Schrifft, 255. conf. *Responsa.*

Information

in Schulen, wie sie geschehen und wer die Aufsicht darüber führen solle, I. I. 307 sqq. wie bey denen Reformirten, 460. wie es zu halten, wenn einem Docenten Hinderniß vorfällt, ibid. conf. **Schulen.**

in *Processen*, Privat-Information sollen Richter von Partheyen nicht annehmen, II. I 362. derer Advocaten, wie selbige geschehen soll, II. I. 392. wenn der Advocat daraus ersiehet, daß die Sache ungerecht, oder vor ihn zu schwer, was ihm sodann obliegt, ibid. zu deren Einholung ist nicht leicht Dilation zu gestatten, 752. Cont. I. 189. wenn es aber nöthig, soll ein Termin sub præjudicio darzu angesetzet werden, II. I. 647. vor deren Einholung darf nichts liquidiret werden, 255. Advocati sollen sich von denen Partheyen selbst gründlich informiren lassen. Cont. I. 418. Cont. IV. 62. vollständig, damit es keiner Rückfrage bedarf, Cont. III. 84. gleich bey der ersten Instantz, 296. wenn sie die Partheyen nicht gleich ertheilen können, wie viel alsdenn Dilationen zu gestatten sind, und unter welchen Bedingungen, Cont. IV. 62. worüber Kläger der Information wegen zu examiniren, 63. darüber muß der Advocat ein Protocoll halten, ibid. worüber der Beklagte zu examiniren, ibid. wie es zu halten, wenn die Parthey nicht mündlich befragt werden kan, 64. der Advocat muß auf Verlangen seine privat-Acta produciren, und wird gestrafft, wenn sich findet, daß wegen mangelnden Informations-Protocoll der Proceß verzögert worden, 64. 65.

64. 65. ohne genugſame information ſoll ein Advocat keinen Proceſs annehmen, 72. auch ehe er hinlängliche erhalten, keine Klage anſtellen, und die Exceptions-Schrifft nicht übergeben, 64. 325. wie Contravenienten zu beſtrafen. 322. wenn ſie der Beklagte binnen 3 Monathen nicht einſchickt, wird auf des Advocaten Anzeige in contumaciam wieder ihn erkant, 325.

Auf die bloſſe Information derer Partheyen ſollen ſich Advocati bey rechtshängigen Sachen nicht verlaſſen, ſondern Acta nachſehen. Cont. I. 116. 189. was ſie deshalb in neuen Sachen beobachten müſſen, 117. ſelbige ſollen nicht an die Procuratores, ſondern an die Advocaten ſelbſt geſchickt werden, ibid. und wenn die Procuratores dergleichen erhalten, ſollen ſie ſich nicht damit meliren, ſondern ſie denen Advocaten zuſtellen, ibid. ſelbige können von ehrlichen und geſchickten Conſulenten aufgeſetzet werden, Cont. IV. 56. doch bleibt der Advocat davor reſponſable, ibid. wie fern auch der Conſulent zur Verantwortung zu ziehen, wenn er unrichtige informationes aufſetzet, ibid. wer ſie verfertigen ſoll, wenn der Principal verſtorben, und deſſen unmündige Erben noch keinen Vormund haben, 385.

Ingenia,

ſollen auf Schulen wohl geprüft werden, ob ſie ſich zum ſtudiren ſchicken, I. II. 174 229. 267. welche nicht darzu fähig ſind, davon abzurathen, 174. 229. Unmündige, welche ſeine ingenia haben, ſollen die Vormünder beym ſtudiren laſſen, II. II. 71.

Ingenieur.

Wie diejenigen im Concurs zu lociren, die in der Ingenieur-Kunſt Unterricht geben, II. II. 154. cf. **Landmeſſer.**

de Ingrediendo pactum

iſt bey Pfand-Verſchreibungen unnütz, und wo es ſich findet, nicht zu attendiren, II. II. 124. vide *Pactum.*

Ingroſſirung,

ſ. **Einſchreibung** ꝛc. **Lager- Land- *Hypotheque*n-Buch.**

Inhaber

der *Obligation.* Ob, und wie er ſich legitimiren muß, II. II. 122. wie ſeine Quittung einzurichten iſt, wenn die Schuld im Hypothecken-Buche gelöſcht werden ſoll, 117. was Briefs-Inhaber unter ein Document geſchrieben, oder in dorſo deſſelben verzeichnet, probirt plene wieder den Producenten, II. I. 431.

des Wechſels, muß proteſtiren laſſen, wenn er mit einer acceptation pro parte nicht zufrieden iſt, II. II. 25. 221. was er bey der Proteſtation zu beobachten hat, 26. 221. binnen welcher Zeit er die Proteſtation vornehmen muß, ib. verliehrt, wenn er ſolche Zeit verſäumt, ſeinen Regreſs wieder den Traſſanten, und kan ſich nur an dem Acceptanten erholen, ibid. wieder wen er bey nicht erfolgter Zahlung des Wechſels ſeinen Regreſs nehmen kan, 28. 223. demſelben können alle dem Indoſſanten entgegen ſtehende exceptiones quoad effectum reconventionis opponiret werden, 220. cf. **Wechſelbrief.**

Inhafftirung.

ſ. *Arreſt.*

Inhalt

derer Suppliquen, ſoll allezeit in dorſo angemercket werden, II. I. 504. eines verlohrnen Inſtrumenti muß durch zwey Zeugen dargethan werden, 431. wenn aber das Document vom Gegentheil entwendet, oder zerriſſen, iſt demjenigen, welchem es zuſtändig geweſen, denſelben eydlich zu erhärten, zugelaſſen, ibid. wenn Beklagter, der ihm zuerkanten Edition eines Documentes, ſich weigert, kan Kläger, in Ermangelung der Copey, deſſen Inhalt beſchwören, 434.

Inhibitiones,

durch mündlichen Vortrag zu ſuchen, II. I. 746. binnen welcher Zeit ſie nach geſchehener Appellation beym Judice ad quem zu ſuchen, 236. müſſen, wenn die Appellation coram Notario geſchehen, bey Introduction derſelben ausgewürcket werden, 237. damit es derſelben nicht bedürfe ſoll der Judex inferior nach eingewandter Appellation an das Cammer-Gericht nichts innoviren. 383.

Inhibitoriales,

nicht in fremde Dienſte zu gehen, von A. 1615. III. II. 19. ſq. von a. 1620, 23. 24. von 1623, ibid. von 1626, 29. 30. von 1658, 47. 48. von 1661, inſonderheit wieder Portugall, 57. 58. von 1665, 61. ſq. von 1666, 63. 64. von 1670, 65. ſq. von 1671, 67. 68. von 1676, 81. ſq. von 1680, wieder Holland, 89. 90. von 1681, 91. ſq. von 1683, 93. 94. von 1687, 97. 98. von 1693, 117. ſq. von 1702, 130. ſq. von 1707, 168. 169. wieder Ausfuhr der Pferde, 146. ſq. 186. ſq.

Kayſerliche von 1658. III. II. 53. ſq. von A. 1686, 95. ſq. von 1689, 99. ſq. inſonderheit wieder Franckreich von A. 1676, 85. 86. von 1689, 101. ſq. 105. ſq. 111. ſq. von 1702, 172. 173. wieder Chur Bayern von 1703, 174. ſq.

In *Appellations*-Sachen, vide ſupra et conferatur was bey dem Tribunal zu Berlin ſub nomine *Proceſſus* verordnet iſt.

Injuriant.

Was zu thun wenn derſelbe erſcheint und der Denunciation geſtändig iſt, II. I. 815. wenn er derſelben nicht geſtändig, ibid. wenn er nicht erſcheint, wird ſo fort in contumaciam wieder ihn erkant, ibid. was ihm zu thun erlaubt wenn er ſich durch eine Sentenz graviret befindet, ibid. Strafe deſſelben. V. I. 35. VI. I. 40.

Injuriat.

Wie ſelbiger ſeine Denunciation vorbringen ſoll, II. I. 814. II. III. 53. was er thun muß, wenn er vom

vom Denunciaten wieder graviret wird, II. I. 815. wenn er per ſententiam graviret, 816. was ihm vor Satisfaction wiederfährt, II. III. 26. 51.

Injurien.

womit ſich die Königl. Academiſten unter einander belegen, wie zu beſtrafen, I. II. 161. deren ſollen ſich die Advocaten und Partheyen bey Strafe enthalten, II. I. 87. 109. 147. 148. 255. 395. ingleichen die Zeugen bey der Abhörung, 286. der Advocaten und Partheyen wieder den Unter-Richter zu beſtrafen, Cont. IV. 98. wenn dergleichen in Suppliquen enthalten, ſollen ſie die Advocaten nicht mit unterſchreiben, ſondern heraus werfen. 330. alle Injurien werden ernſtlich verbothen, II. III. 21. 44. empfangene ſollen niemand vorgerückt werden, 50. wie ſolche zu beſtrafen, 26. 50. 51. was bey Beſtrafung derer Real-Injurien vor ein Unterſchied zu machen, 27. 57. wie ſich Beamte bey deren Beſtrafung verhalten ſollen, 151. 152. Strafe derſelben in Sternbergiſchen, V. I. 47. VI. I. 40. deshalb können Handwercker keinem ohne Erkentniß der Obrigkeit das Handwerck legen oder ihn mit Geldſtrafen übernehmen. VI. I. 459. Injurien wieder Acciſe- Contributions- und Zoll-Bediente bey Verrichtung ihres Amtes, IV. III. 172. 498. wem in ſolchen Fall die Cognition darüber zukomme, II. I. 836. Cont. IV. 165. was zu beobachten wenn ihnen dergleichen von Officieren oder Soldaten wiederfahren, II. I. 836. IV. III. 498.

Injurien-Klagen

wieder Geiſtliche, gehören nicht vor das Conſiſtorium, I. I. 361. 363. die ſo zwiſchen Geiſtlichen vorfallen, ſind nach dem Edict von Injurien zu tractiren, 563. dergleichen können Richter anſtellen die impertinenter recuſirt werden wollen. II. I. 310. wenn ein Kläger wieder Beklagten, welcher das Purgatorium abgelegt, neuen Beweiß führt und damit ſuccumbiret, iſt keine zu verſtatten, 450. wie ſie anzuſtellen ſind. Cont. IV. 73. 310. 330. 331. die ſo zu keinen förmlichen Proceſs gedeyen, gehören vor die Unter-Richter, II. I. 698, unnütze ſollen abgeſtellet, und die Injurien wenn ſie gegenſeitig und nicht atroces ſind, gegen einander aufgehoben werden, 511. förmliche Klagen werden aufgehoben und ſoll bloß denunciando agiret werden, II. III. 52.

Ordnung wornach dieſelbe kurtz abzuthun und ſchleunig zu endigen ſind, II. I. 813. ſq. wie die Citation geſchehen ſoll, 815. was wegen derer Defenſional-Zeugen zu beobachten, ibid. in Termino ſteht beyden Theilen frey, ſuper negatis das Jurament zu deferiren, ibid. das Urthel muß unverzüglich publiciret werden, ibid. darwieder wird keine Appellation geſtattet auch nicht an das Tribunal, ibid. II. IV. 101. ulterior Defenſio aber wird Denunciaten zugelaſſen, II. I. 815. und Denuncianten eine Uebergabe ſeiner Gravaminum, 816. worüber Judex ſuperior erkennet oder die Acten an ein Rechts-Collegium verſchickt, ibid. wieder das zweyte Urthel wird kein Remedium verſtattet. ibid.

Forum competens in ſelbigen, II. III. 28. darinnen ſtehn die Edelleute unter der Regierung, 177. welche vor das Stadt-Gerichte und welche vor den Magiſtrat in Reſidenzien gehören, II. I. 697. 698. ſollen im Klag-Libell mit allen Umſtänden deutlich beſchrieben werden, 402. darinnen ſoll nicht ſofort mit Citationen verfahren, ſondern inter partes die Güte verſucht werden, 537. 697. wie die Güte zu tentiren, 697. dergleichen Sachen ſollen beym Hoff- und Cammer-Gericht in der Neben-Cammer vorgetragen werden, 747. wie darinnen zu verfahren, II. I. 537. 795. 813. II. III. 41. 52. die nicht von importanz ſind, erfordern keine præſentiam perſonalem, II. I. 652. darinnen ſollen ſich die Partheyen auch ohne vorher gegangene Citation auf des Fiſcals intervention einlaſſen, ibid. zwiſchen Amts-Unterthanen müſſen ſie vor denen Aemtern kurtz und ohne Geſtattung fernerer Remediorum abgethan werden, Cont. IV. 164. wenn ſie geringe Leute betreffen, findet wieder den erſten Ausſpruch kein weiteres Remedium ſtatt, Cont. III. 192. honoratiores haben die 2te aber keinesweges eine dritte zu genieſſen. 194.

Innungen.

Davon ſind muthwillige Banqueroutiers auf ewig auszuſchlieſſen, II. II. 52. ob abgedanckte Soldaten darinnen aufzunehmen, V. II. 747. welcher Perſonen Kinder davon auszuſchlieſſen ſind, 772. Innungen, die Lehns-Pertinentien beſitzen, ſollen einen perpetuirlichen Canonem davon entrichten, II. V. 115. derſelben Privilegia und Conceſſiones werden per Edictum generale confirmiret, Cont. I. 400. ſq. diejenigen welche noch keinen nach dem General-Reichs-Patent eingerichteten Gülde-Brief erhalten, ſollen mit Einſchickung des alten darum nachſuchen, 402. dürfen ihre Leichen in Berlin ohnentgeltlich beerdigen laſſen und was deshalb zu beobachten. 405. conf. **Handwercker, Zünffte.**

Innungs-Articul.

Dieſelben ſind vor alle Handwercker beyſammen zu finden im Anhang zur IIten Abtheilung des Vten Theils. Deren Reviſion in der Chur-Marck und Provinzien, wem ſie aufgegeben, II. I. 566. die ohne Conſens errichtet ſind, werden caſſiret, V. II. 766. alle vor dem A. 1732. abgeſchafften Handwercks-Gebrauch aufgerichtete oder erhaltene, werden nochmals vor ungültig erklärt, Cont. I. 402. die ſeit A. 1733. ertheilte aber confirmiret. ibid.

Innungs-Sachen.

Wenn Streit darüber entſteht, wem die Cognition zukomt, II. I. 566. wie ſie abzuthun ſind, ibid. wie ferne ſolche vor die Kriegs- und Domainen-Cammer gehören. Cont. IV. 165.

Inqui-

Inquirens judex.

Welche Personen zu Besetzung des peinlichen Gerichts gehören, II. III. 63. sq. ihr Amt, 66. nach welchen Umständen sie sich bey der Inquisition hauptsächlich erkundigen sollen, 81. müssen alles was zur Defension des Inquisiten gehört anmercken und registriren, 185. ihre Strafe wenn sie säumig sind, 186. wenn sie die gehörige Capacität nicht haben, wem alsdenn die Fortsetzung des Processes aufzutragen, und auf wessen Kosten, ibid. die in Aemtern dürfen keine Gebühren fordern, 179. wenn sie die Kosten nicht ad Acta liquidiren, sind sie damit præcludiret, Cont. I. 294. ob und wenn sie selbst die Kosten tragen sollen. II. III. 166. Cont. II. 88.

Inquisiten.

Wie selbige zur Hafft zu bringen, II. III. 76. wenn deren mehrere, ist jeder besonders zu verwahren, ibid. wie er im Gefängniß zu halten, 67. sqq. soll, wenn das Delictum festgesetzt ist, Tages darauf über Articul vernommen werden, 184. wie selbiger erscheinet und tractiret wird, wenn er zu Litis Contestation vorgefordert ist, 78. darf beym Examine keinen Beystand haben, ibid. darf kein Juramentum de dicenda veritate ablegen, II. I. 684. II. III. 78. ist so fort zu antworten schuldig, II. III. 78. darf seine Antwort nicht schriftlich noch durch einen Anwald beybringen, ibid. wie der Richter verfährt, wenn er nicht recht antworten will, 79. wie wenn er sich stumm, oder närrisch stellt, ibid. ob ihm das Bekäntniß unter Verheissung eines Pardons abgelockt werden darf, ibid. wie er zu vernehmen und wie sein Bekäntniß aufzuzeichnen ist, II. I. 546. II. III. 77. 80. bey der Antwort sind seine Gebehrden zugleich anzumercken und im Protocoll kurtz aufzuzeichnen, 80. wenn selbiger der teutschen Sprache nicht kundig, wie die Inquisitional-Articul zu übersetzen, 80. wie es zu halten wenn er bekent, 79. 84. ob in solchem Fall die Umstände vom Richter noch näher untersuchet werden müssen, 81. wenn dessen Briefschaften, Wohnung und Kasten zu durchsuchen, ibid. wie seine litis contestation vom Actuario aufgezeichnet werden soll, 93. seine Aussage muß ihm nochmals vorgelesen werden, 80. ob er selbige unterschreiben soll, 93. die Beweiß-Articul sind ihm zu communiciren, 82. ob und wenn er interrogatoria übergeben könne, ibid. wenn die Zeugen in seiner oder eines von ihm bestellten Mandatarii Gegenwart zu vereyden, ibid. wenn selbiger mit denen Zeugen zu confrontiren ist, 84. ob ihm frey stehe die exceptiones contra personas testium nach geschehener publication derer Aussagen beyzubringen. II. I. 684.

Von des Inquisiten Defension, Bürgschafft und Erlassung gegen Caution, II. III. 85. sqq. wenn ihm Defension zu verstatten, 85. bey denen Französischen Gerichten, II. I. 684. wenn er unvermögend, soll ein Defensor ex officio bestellt, und von der Obrigkeit bezahlet werden, II. I. 389, II. III. 85. 87. bey Capital-Verbrechen wird ihm auch wieder Willen ex officio ein Defensor bestellet, II. I. 546. II. III. 85. doch ist bey Soldaten die Defension nicht nothwendig, III. I. 385. wenn ein Soldat dergleichen verlangt, wer sie führen soll, 373. 385. ob und wie Inquisiten sich mit dem Defensore zu besprechen erlaubt, II. III. 86. wenn dessen Leibes- und Gemüths-Beschaffenheit denen Acten beyzufügen, 94. Inquisit oder sein Mandatarius muß bey inrotulation derer Acten gegenwärtig seyn und das Protocoll unterschreiben, ibid. ob und wie selbiger wieder einige Dicasteria excipiren könne, ibid. er oder sein Defensor wird ad inspectionem sigilli citirt, wenn das Urthel zurück kömt, 97, ist aber bey der Eröfnung nicht gegenwärtig, ibid. wie ihm dasselbe publiciret wird, 98. wenn ihm Appellation zu verstatten, II. I. 390. wenn und wie weit fernere Defension, II. I. 390. II. III. 98. 103. ob selbiger die Acten, damit immediate an den König zur Revision einschicken lassen könne. 98.

Ob Inquisiten noch Bedenck-Zeit zu geben, wennn auf die Tortur erkant ist, II. III. 98. wenn die Tortur aufzuschieben, ibid. was weiter wegen der Tortur zu beobachten, siehe II. III. 99. biß 102. conf. *Tortura.*

Was zu thun, wenn Inquisiten der Reinigungs-Eyd zuerkant werden, II. III. 102. ob ihm alsdenn weitere Defension zu gestatten, ibid. wie er die Urphede abschwören muß, 101. 102. wie es zu halten wenn er dieselbe abzuschwören sich weigert, 103. wie er nach Abschwörung der Urphede des Landes zu verweisen, ibid. ob und wenn selbiger die Kosten zu erstatten schuldig, 103. 106. ob nach geleistetem Reinigungs-Eyde, 102. ob, wenn er zwar absolviret wird, zur Inquisition aber Anlaß gegeben hat, 103. 106. arme Inquisiten haben die Canzeley-Expeditiones umsonst, 179. ingleichen das nöthige Post-Geld. 180. Ob und wenn absolvirte Inquisiten ihren Regress wieder die Denuncianten nehmen können, 106. 107. wenn wieder die Obrigkeit, 108. wie es zu halten wenn sich wieder selbige, ehe Sententia absolutoria einläufft, neue indicia hervor thun, 104. mit selbigen darf die Obrigkeit nicht transigiren, 105. wenn ein Todes-Urthel dem Inquisiten intimiret werden soll. 107. Inquisiten sollen in Vestungen, Zucht- Spinn- und Arbeits-Häusern ohne Königl. Ordre nicht aufgenommen werden. Cont. I. 83. 84. 151. 152. conf. *Delinquenten.*

Inquisitio,

ist wieder diejenigen anzustellen, welche denen Banqueroutiers durchhelffen, II. II. 53. wieder die, so gestohlne Sachen kauffen, II. III. 11. sq. in Inquisitions-Sachen stehen die Edelleute unter der Regierung, 177. ingleichen Beamte und Cammer-Räthe wenn sie extra officium delinquiren, ibid. ob von der Civil-Obrigkeit wieder Militair-Personen mit der Inquisition verfahren werden könne, 72. in Inquisitions-Sachen ist die Criminal-Ordnung genau zu beobachten, 133. 161. was dabey von Regierungen zu beobachten, 162. diese sollen, so viel möglich, einerley

nerley Decernenten bey jeder Sache beybehalten, 163. allezeit einen Re- und Coreferenten beſtellen, 162 und beym referiren allezeit den modum procedendi zugleich unterſuchen, 162. 186. wenn Inquiſitions-Sachen aus denen Aemtern referiret werden, ſoll ein Juſtitiarius aus der Cammer in der Regierung gegenwärtig ſeyn, 162. 175. wie dieſelben von Beamten zu beſorgen, 149. ſollen auf dem Lande durch vereydigte Juſtitiarios geführet werden, 161. ob und wenn darinnen die Gerichte ſelbſt ſprechen dürfen, 95. dabey iſt zuweilen, wenn Inquiſiten der Reinigungs-Eyd zuerkannt wird, zugleich eventualiter definitive zu erkennen, 102. wenn zwiſchen Civil-Perſonen in Duell- und dergleichen Sachen Inquiſitiones vorfallen, wie alsdenn die Defenſion zu verſtatten, 124. wenn bey der Defenſion contra veritatem etwas angeführt, iſt es vom Fiſcal mündlich ad Protocollum anzuzeigen, 126. von publication des End-Urthels und zu verſtattenden Remediis in Inquiſitions-Sachen, 101. ſeq. wenn dergleichen zur Confirmation eingeſchickt werden, gehören ſie vor den Geheimen Etats-Rath, 164. 175. wie es damit in Preuſſen und Geldern zu halten, 165. Edict, was bey Inquiſitions-Sachen wegen des Stempel-Papiers zu beobachten von a. 1725. 139. Declaration deſſelben, 171. II. IV. 87. 88. anderweitiges Edict von 1733. IV. V. 261. conf. *Criminal-Sachen.*

Inquiſitiones gehören nicht vor die Krieges- und Domainen-Cammern, II. III. 176 Medicinales gehören allein vor das Collegium Medicum, V. IV. 222. in cauſis levioribus & dubiis ſollen ſie nicht gleich Fiſcælen, ſondern Richtern in Städten, oder Beamten aufgetragen werden, Cont. I. 8. bey ſelbigen ſind auſſer dem Juſtitiario noch Aſſeſſores nöthig, II. III. 64. dabey verrichten die Land-Phyſici und Chirurgi alles umſonſt, 179. desgleichen müſſen die Unterthanen Fuhren- und Bothen-Dienſte umſonſt thun, ibid. wie ſelbige anzuſtellen, V. I. 16. 35. was wegen derer von Adel dabey zu beobachten, 17. bey ſelbigen ſoll Unförmlichkeit und Partheylichkeit vermieden, auch denen Partheyen kein Geſchenck abgefordert werden, VI. I. 216.

Generalis Inquiſitio, wenn, wie und von wem dieſelbe anzuſtellen, II. III. 69. ſeq. was vor indicia vorher gehen müſſen, 71. ob der gemeine Ruff dazu hinlänglich iſt, ibid. Strafe des Richters der dabey ſäumig iſt und connivirt, ibid. vor Anſtellung derſelben ſoll die Obrigkeit unterſuchen ob das Delictum unter ihre Jurisdiction gehöre, 72. was zu deren Anſtellung erfordert wird in Delictis facti tranſeuntis, ibid. in Delictis facti permanentis, 73. was bey dem Todtſchlage, ibid. beym Kinder-Morde, ibid. beym Diebſtahle, 74. wie ſie anzuſtellen wenn der Thäter ungewiß, ibid. ob dem Richter erlaubt eine verdächtige Perſon zu fragen, ob ſie der Thäter ſey? ibid. was dabey wegen der Zeugen und deren Beeydigung zu beobachten iſt, ibid. wie der Richter ſich in Anſehung des Verdächtigen verhalten ſoll, und ob er ihn mit dem Zeugen-Eyde belegen darf, 75. dabey iſt der Beweiß durch Zeugen zu beſchleunigen, 184. und alle Weitläuftigkeit zu vermeiden ins beſondere die nöthigen Requiſitoriales ſo fort auszufertigen, ibid.

Specialis Inquiſitio, II. III. 77. ſeq. darzu muß non præcedente generali, temere nicht geſchritten werden, II. I. 546. von wem und in weſſen Beyſeyn dieſelbe vorzunehmen, II. III. 78. ob pro avertenda ea eine Defenſion zu geſtatten, 76. II. II. 256. was zu ſolcher Defenſion dem Advocato vor Acten vorzulegen, II. III. 76. wenn zur Special-Inquiſition die indicia nicht hinlänglich ſind, wie alsdenn zu verfahren, 76. wenn ſelbige wieder zu reaſſumiren, ibid. ob ſie wieder diejenigen ſtatt finde, welche die Delinquenten als Helffer angeben, 75. wenn und wie ſie wieder Banqueroutiers zu verhängen, II. II. 255. 256. wie nach deren Vollendung wieder ſelbigen das Urthel abzufaſſen und zu exequiren iſt, 256. vid. *Inquiſitions-Articul, Inquiſitions-Proceſſe.*

Inquiſitions-Acten.

Ob und welche dem Advocaten zu Fertigung der Defenſion pro avertenda communiciret werden ſollen, II. III. 76. deren Conſcription, Inrotulation und Tranſmiſſion, 91. ſeq. werden erſt, wenn ſie geſchloſſen, von denen Unter-Gerichten an die Regierungen eingeſendet, 161. Declaration darüber, 168. werden beym Cammer-Gericht, wenn ſie zum Spruch fertig ſind, verſchickt, 163. dürfen aber an keine auswärtige Facultæten geſchickt werden, 122. ob und wenn ſie zur Confirmation einzuſenden, 104. 111. 121. conf. *Acta criminalia.*

Inquiſitions-Articul.

Wenn und wie ſie abzufaſſen ſind, II. III. 77. 134. wie die General-Articul zu verfaſſen, 77. in ſelbigen muß dem Inquiſiten nichts ſuggeriret werden, ibid. darein müſſen nicht verſchiedene facta, ſondern in jeden ein beſonderer Umſtand gebracht werden, ibid. ob und wenn der Richter unter dem Verhör neue hinzu ſetzen darf, ibid. ſelbige müſſen nicht gefährlich ſeyn, ibid. darinnen ſind alle Umſtände genau auszudrücken, 78. ob ſelbige auch auf des Inquiſiten Defenſion mit einzurichten, ibid. ob ſie zugleich auf die Helfer und Rathgeber zu richten, ibid. dürfen dem Inquiſiten vor dem Verhör nicht communiciret werden, ibid. wie und von wem ſie zu überſetzen wann der Inquiſit der deutſchen Sprache nicht kundig iſt, 80. über die Articul ſoll Inquiſit binnen 8 biß 14 Tagen nach erkanter Special-Inquiſition vernommen werden, 166. was der Richter in Anſehung derer Additional-Articul zu beobachten hat, 80.

Inquiſitions-Proceſſe.

Wie ſie vor denen Frantzöſiſchen Gerichten zu inſtruiren, II. I. 683. wie es zu halten wenn keine derer Frantzöſiſchen Criminal-Sachen kundige Aſſeſſores verhanden, ibid. wie es bey dem Magiſtrat in Reſidentzien damit zu halten, 700. 797. wie bey Unter-Gerichten und Beamten,

546. IV. II. 182. deren Ober-Direction in der Chur-Marck hat das Cammer-Gericht, II. III. 163. 174. die, so in Aemtern vorfallen, dirigiret die Kriegs- und Domainen-Cammer, 164. was wegen des Eydes derer, die solche Processe führen, zu beobachten, 65. dabey ist nach geführter Defension aller Schrifft-Wechsel abgeschafft, 88 125. 126. sollen nach der Criminal-Ordnung instruiret werden, 161. 174. wie es darinnen mit judiciis mixtis zu halten, Cont. I. 251. die so in das Justitz-Wesen einschlagen, werden vor der ordentlichen Obrigkeit geführt, 262. wie dieselben beym 3ten Senat des Cammer-Gerichts zu tractiren, 156. wie es zu halten wenn dagegen Beschwerde geführt wird, ibid. wie es wegen dabey aufgelaufener Kosten zu halten, II. III. 179. wer dieselben tragen soll, 106. wer sie denen Beamten ersetzt, 150.

Inquisitions-Proceß ist zu beschleunigen, II. III. 71. dessen Abolition, 105. Ordnung wie selbiger abzukürtzen von a. 1724. II. III. 133. 134. dergleichen von 1732. 159. seq. von a. 1737. 183. seq. die Unter-Richter sollen ihn durch viele Berichte und Anfragen nicht weitläuftig machen, 135. zu dessen Beschleunigung sollen die Judicia so wohl Zeugen als Mitschuldige in subsidium juris auf beschehene Requisition stellen, II. I. 341. aus gleicher Absicht wird ein Collegium Fisci errichtet, Cont. I. 151. wie es deshalb mit Verschickung derer Fiscæle aufs Land zu halten, 199. Abkürtzung desselben in Delictis carnis, Cont. II. 87. conf. *Fiscalische Proceße.*

Inquisitions-Protocoll,

müssen alle Gerichts-Personen unterschreiben, II. III. 80. ob bey dessen Führung ein Actuarius nöthig, 64. wie es zu halten wenn kein Actuarius vorhanden ist, ibid. darinnen ist deutlich anzuzeigen in welcher Provintz der locus inquisitionis liegt, 122. wenn es dem Beschuldigten zu communiciren, 113. v. *Protocoll.*

Inquisitions-Tabellen,

müssen von allen, so Criminal-Gerichte haben, monathlich an die Ober-Gerichte eingesendet werden, II. III. 185. von Regierungen quartaliter, 166. 185. wie oft und an wen sie die Criminal-Gerichte in Residentzien einschicken, 185. Formular nach welchem sie eingerichtet werden, 167. 187. 188. zu deren Revision sind bey jedem Ober-Gerichte zwey Räthe zu bestellen, 186.

Inquisitions-Verhör,

das summarische soll in 2 biß 3 Tagen zu Ende gebracht werden, II. III. 183. s. Verhör.

In rem versio.

Ob die Frau vor den Mann zu bezahlen schuldig, wenn das Geld in ihren Nutzen verwendet worden, II. II. 129.

Inrotulatio actorum.

Wenn sie geschehen soll, II. I. 152. 234. 368. 445. wie sie geschehen soll, 368. 649. 663. 758. darzu ist keine besondere Citation nöthig, 234. 649. 663. 665. Citationes werden zwar wieder eingeführt, doch muß ein kurtzer Termin angesetzt werden, 718. wenn die Citation dazu richtig, soll keine dilation gegeben und keine Schrifft weiter angenommen werden, 152. 199. 200. 218. wie es wegen der noviter repertorum zu halten, 451. wenn sie einmahl decerniret, wird über nova kein Verhör angesetzt, 542. und wenn dergleichen einkommen, haben sie keinen Effect, 579. alsdenn findet auch die Recusatio judicis nicht statt, 576. bey der Inrotulation dürfen die Informationes juris nicht mehr ad Acta gebracht werden, 225. 451. die Partheyen aber müssen bey Strafe anzeigen ob sie dergleichen haben, 452. dabey ist in Concurs-Processen die Gegenwart derer Creditorum und ihrer Advocaten nicht nöthig, Cont. IV. 328. der Contraditor aber muß gegenwärtig seyn, 328. 329. wenn die Inrotulation geschehen, müssen gleich Tages darauf die Acten zur distribution oder zum Spruch vorgelegt werden, II. I. 451. 758. II. IV. 132. Cont. I. 109. 197. Cont. III. 191. wie bald nach selbiger die Neumärckische Regierung die Acten nach Berlin einschicken soll, Cont. IV. 135. 136. 324. den Tag hernach müssen die Advocaten die Urthels-Gebühren erlegen, II. I. 748. wenn bey der Inrotulation im Ober Appellations-Gerichte die Vollmachten nicht übergeben worden, ist die Appellation vor desert zu achten, II. IV. 92. dabey sollen auch die Advocaten ihre Gebühren liquidiren, II. IV. 104. Cont. I. 189. 192. und Fiscus sich wegen derer in der Sache ergangenen Pœnal-Mandaten melden, II. I. 724. wie die Inrotulation im Frantzösischen Ober-Gerichte bey Subhastationen geschehen soll, 326. wie daselbst in der Revisions-Instantz, 338. wie es damit in Criminal-Sachen zu halten, II. III. 94. wenn bey selbiger die Criminal-Ordnung oder das die Sache betreffende Edict denen Acten beyzufügen, ibid. von denen inrotulirten Acten soll das Cammer-Gericht eine Tabelle fertigen und solche alle Quartale einschicken, Cont. I. 133. v. supra *Actorum Conclusio.*

Inrotulations-Gebühren,

sollen Protonotarii in Sachen so loco oralis zum Verfahren verwiesen worden, nicht nehmen, II. I. 750. 753. Cont. I. 199. dergleichen dürfen auch die Advocaten in Concurs-Processen nicht nehmen, Cont. IV. 328. was denen Protonotariis und Secretariis gehört, Cont. I. 196.

Inrotulations-Termin.

Ist gleich nach geschehener Conclusion anzusetzen, II. I. 451. was deshalb in Lehns-Sachen zu beobachten, 379. 451. dessen Frist beym Ober-Appellations-Gericht, II. IV. 92. 132. darf nicht prorogiret werden, ibid. dabey sollen bey Strafe keine merita causæ tractiret werden, 69. in selbigem muß wieder die auswärtigen Dicasteria excipiret werden, und wieder wie viele die Protestation verstattet ist, II. I. 349. 754. Cont. I. 192.

I. 192. in ſelbigem müſſen Advocati die nöthigen Documenta bey Strafe originaliter produciren, II. I. 752. Cont. I. 189. 190. in ſelbigem ſollen auch die Urthels-Gelder erlegt werden, II. I. 349. 451. 730. II. IV. 92. 132. wie es zu halten wenn dieſelben nicht parat ſind, Cont. IV. 324. wie Advocaten zu beſtrafen, welche ſie von denen Partheyen erhalten und in Termino nicht erlegen, II. IV. 92. ſiehe *Inrotulatio actorum*.

Inſcription.

Wenn Fremde nach Franckfurt kommen und ſich ohne ſelbige der Studenten-Privilegien bedienen wollen, ſoll ſie niemand über 15 Tage im Hauſe leiden, I. II. 4. wie ſie daſelbſt geſchehen ſoll, 39. wer nicht zu Franckfurt inſcribiret iſt, darf daſelbſt keine Collegia leſen, 40. Eyd den die Studenten dabey ablegen müſſen, 47. der Rector Academiæ muß ſchwören daß er keinen ohne vorher abgelegten Eyd inſcribiren wolle, 49.

Inſidiæ vitæ.

Wie das Conſiſtorium ſich verhalten ſoll wenn Eheleute deshalb die Scheidung ſuchen, I. I. 334. 335. wenn ſie nicht geleugnet werden können, iſt die Scheidung vorzunehmen, Cont. II. 97. 98.

Inſinuatio.

Was die Cammer-Gerichts-Bothen dabey zu beobachten haben, II. I. 377. wie alle gerichtliche Sachen gehörig zu inſinuiren, 406. ſoll an Sonn- und Feſt-Tagen nicht geſchehen, II. I. 406. kan allenfals an Domeſtiquen geſchehen, ibid. binnen welcher Zeit ſie beym Cammer-Gericht zu beſorgen, 421. geſchehene iſt zu beſcheinigen wenn einer contumaciret wird, 150. 412. 422. 453. wie es mit Inſinuation derer Memorialien bey Neumärckiſcher Regierung zu halten, Cont. I. 230. wie viel vor dergleichen dem Bau-Commiſſions-Diener bezahlt wird, II. II. 18. Inſinuation derer Teſtamente kan auch Sonn- und Feſt-Tages geſchehen, 360. des Kayſerlichen Privilegii de non appellando, II. IV. 5. ſoll beym Conſiſtorio durch einen geſchwornen Bothen geſchehn, I. I. 324. beym Cammer-Gericht durch deſſen Bothen, II. I. 347. 348. 787. 788. Cont. I. 5. wenn ſie geſchehen ſoll oder nicht, II. I. 85. 95. 106. 221. 406. Strafe derer Gerichts-Bothen die ſie nicht zu rechter Zeit verrichten oder Gefährde dabey brauchen, 95. 128. was wegen der Inſinuation bey Frantzöſiſchen Gerichten zu beobachten, 277. wie ſie aufm Lande geſchieht, 74. wie es zu halten wenn von des Citati Hausgenoſſen niemand zugegen iſt, 406. wenn ſie creditoribus bey Edictal-Citationen ad domum geſchieht, II. II. 104. wie ſie creditoribus geſchehen und wie ſie arreſtiret werden muß, 146. Zeugen, muß die Citation perſönlich in ihrem Hauſe inſinuiret werden, II. I. 285. 302. wie Citationes zum Verhör beym Geheimen-Juſtitz-Rath zu inſinuiren, 784. conf. *Citatio*.

Decretorum & mandatorum an eine Stadt, Commun oder Collegium, II. I. 406. an verſchiedene Erben oder litis conſorten, 406. 407. was zu beobachten wenn von mehrern Erben einer in fremden Landen iſt oder latitirt, 407. wenn einer ſo wohl inn- als auſſerhalb Landes Güter hat, ibid. wenn verſchiedene Tutores, Curatores oder Procuratores piorum Corporum ſind, ibid. ſelbige kan an Pächter oder ad Acta beſtellte Procuratores geſchehn, ibid. darzu müſſen vereydete Bothen gebraucht werden, ibid. dieſelben ſollen in einem beſondern Buche verzeichnet werden, 541. Inſinuationes derer Memorialien beym Cammer-Gericht, Cont. I. 233. ſeq. derer Expeditionen ſoll von denen Procuratoribus beſorgt werden, 418. derer Reſcripte und Mandate wie ſie von denen Advocaten an die Partheyen zu beſorgen, Cont. IV. 67. 74. 326. ſelbige ſollen die Magiſtrate auf Requiſition verrichten und wie, 67. 327. wie dociret wird daß dieſelben richtig geſchehen, 326. Inſinuationes vom Cammer-Gerichte ſoll bey Strafe niemand verrichten als der Cantzley-Diener, Cont. I. §. 6. die Gebühren davor ſollen die Advocaten denen Bothen ex propriis bezahlen, wenn ſie die Verordnungen nicht zur geſetzten Zeit ſelbſt abholen, Cont. IV. 328.

Inſinuations-Schein.

Darauf ſoll der Gerichts-Diener bey Strafe anmercken was er an Gebühren empfangen, II. I. 277. was mehr darauf verzeichnet wird, ibid. was dabey zu beobachten wenn Citandus nicht zu Hauſe angetroffen worden, ibid. wer dergleichen zu ertheilen ſich weigert, iſt zu beſtrafen, 149. was einem Advocaten davor gebühret, 256. dergleichen müſſen Magiſtrate, Schultzen und andere Gerichts-Perſonen von denen auf Requiſition veranſtalteten Inſinuationen einſchicken, Cont. IV. 327.

Inſolitiſſimi caſus.

Ob ſelbigen cum effectu renunciret werden könne, II. II. 127.

Inſpectio

actorum, iſt denen Fiſcalen allezeit zu verſtatten, Cont. I. 361. vid. *Actorum inſpectio*

cadaveris, vid. *Cadaver*.

ocularis, muß vorher gehen wenn Zeugen über ſtreitige Oerter abzuhören und wie ſie alsdenn geſchehen ſoll, II. I. 443. ſ. **Beſichtigung**.

Ocular-Inſpection

ventris, ſiehe **Beſichtigung**.

Inſpections-Ordnung

derer Evangeliſch-Reformirten von anno 1713. I. I. 448. 451.

Inſpectores,

werden ſtatt derer Superintendenten verordnet, I. I. 281. ſollen die Kirchen-Viſitationes verrichten, ibid. Inſtruction darzu, 343-352. dergleichen zur Viſitation in der Neumarck, 339. ſq. de-

seq. deren Amt, 281. 448. wenn ſie an das Conſiſtorium Bericht erſtatten ſollen, 282. müſſen über die Viſitations- und Conſiſtorial-Ordnung halten, 283. von wem ſie beſtellet werden, 370. was ſie vor einen Revers ausſtellen müſſen, 391. ſollen berichten welche Prediger nicht confirmiret ſind, 409. vor Antritt ihres Amtes eine Probe-Predigt in denen Reſidentzien ablegen, 413. auf die Studioſos Theologiæ genaue Aufſicht führen und ihnen, wenn ſie Beförderung verlangen, zuförderſt Zeugniß ertheilen, 429. 430. I. II. 231. 232. ſelbige vorher tentiren ehe ſie auf die Cantzel gelaſſen werden, ibid. ſelbige beym Examine zugleich um ihren innern Zuſtand befragen, I. II. 232. können ihnen ein Collegium biblicum halten, und zeigen wie ſie erbaulich predigen ſollen, ibid. bey ihnen müſſen ſich die Studioſi, wenn ſie von Univerſitäten kommen, melden, 231. ob und wie ſie concurriren müſſen wenn ſich Franckfurtiſche Studioſi im predigen üben wollen, VI. I. 465. 466. die Kirchen ſollen Inſpectores fleißig viſitiren und Bericht davon erſtatten, I. I. 569. wenn Prediger oder Schul-Bedienten ein ärgerliches Leben führen ſolches denunciren, 569. Cont. IV. 292. und von denenſelben jährlich eine Conduiten-Liſte einſchicken, I. I. 569. 570. worüber die Inſpectores, welche zugleich des Orts Prediger ſeynd, bey Kirchen-Viſitationen befragt werden ſollen, 441. wie ſie die neuen Prediger einweiſen, I. II. 236. ob ſie Prediger und Præceptores ſetzen können, I. I. 449. wie ſie die Aufſicht auf Schulen führen ſollen, ibid. müſſen auf Hoſpitäler, Kirchen-Gebäude und milde Stifftungen Aufſicht führen, 450. 451. desgleichen über die Armen-Caſſe, I. II. 238. die unter ihnen befindliche pia corpora jährlich viſitiren und von denen dabey eingeſchlichenen Unordnungen an das Conſiſtorium, worunter er ſteht, Bericht erſtatten, Cont. IV. 292. was dieſelben wegen derer Claſſical-Verſamlungen zu beobachten haben, I. I. 456. ſeq. wie ſie die Local-Viſitation anſtellen ſollen, 513. ſeq. 521. ſeq. wie es mit dem Gnaden-Jahre vor ihre Witwen und Kinder zu halten, 51. 152. 153. ſollen bey der Vorbereitung zur Beichte alterniren, Contin. I. 98. ohne ihre Erlaubniß dürfen Prediger ſich nicht auf Koſten der Kirche in Proceſs einlaſſen. 257. ſqq. Inſpectores können bey Kirchen in Haupt-Städten, wo zuvor keine geweſen, nicht angenommen werden, VI. I. 462. ſind bey ihrer Inſpection zu laſſen, ibid. wenn es in contradiction komt thut das Conſiſtorium den Ausſpruch, ibid. wie fern die Neumärckiſche Städte gegen deren Vocation zu hören. 478. Inſpectores ſollen ſich nicht über den Rath erheben noch ſich des juris patronatus anmaſſen, 402. 430. noch Kirchen-Documenta, ſo in derer Städte Archiven verwahret, zu ſich nehmen, ibid. können ſich keiner Kirchen-Diſciplin ohne Einwilligung des Magiſtratus ſecularis anmaſſen, ibid. müſſen Landesherrlichen Conſens darzu haben, 402. auf deren Anhalten darf das Conſiſtorium zum præjudiz derer Stände keine confirmationes ertheilen, und was deshalb zu beobachten. 430. 431. Die Inſpectores ſollen die Studioſos Theologiæ, ihre Studia in Gottes Wort zu gründen, anweiſen, und die ſo darinnen unerfahren zum Predigt-Amt nicht admittiren, I. I. 373. ohne Befehl vom Ober-Conſiſtorio keine Prediger zu introduciren. 366. 367. 368. Lutheri Catechiſmum allein beyzubehalten und alle andere abzuſchaffen, 405. 406. 571. 572. ohne ihren oder des Conſiſtorii Vorbewuſt ſollen keine Kirchen-Gelder ausgethan werden, 415. 416. was wegen reparation derer Kirchen- und Pfarr-Gebäude zu beobachten, 443. welche Edicte ſie von Canzeln ſollen publiciren laſſen. 447. cf. *Edicta*. ſollen wegen zu erhaltender Einigkeit zwiſchen beyderſeits Evangel. Religions-Verwandten acht haben, 511. ſollen berichten wenn Leute ſterben die über 90 Jahr alt ſind, 531. 532. Verordnung an die Inſpectores wegen Bepflantzung derer Kirchhöfe mit Maulbeer-Bäumen, 531. ſeq. 537. ſeq. wegen derer Prediger ſo mit Hinterlaſſung unmündiger Kinder abſterben und wegen Copulation derer Witwer und Witwen, 533. wegen derer zu haltenden Catechismus-Predigten, 543. 551. 555. daß denen Feld- und Regiments-Predigern kein Eintrag in ihr Amt geſchehe, 545. 553. wegen Austheilung des heiligen Abendmahls nach denen Wochen-Predigten, 557. wegen zu haltender General-Viſitation und Abſchaffung des ſingens derer Gebeter ꝛc. 565. ſeq. daß nicht mehr als 5 Gevattern zu geſtatten, I. II. 97. ſeq. wegen abzuſtellenden Umgehens des heiligen Chriſtes, 101. wegen derer Feſt und Buß-Tage ſo in einer Woche fallen, ibid. wegen des Prediger-Witwen-Fiſci, 113. wegen Char-Freytags und andrer Feſte Feyer, 123. ſeq. wegen auszuſetzender Becken vor die Hälliſchen Frey-Tiſche, 151. wegen der öffentlichen Kirchen-Buße, 203. 225. ſeq. wegen der Trauer über den Königlichen Printzen, 235. wegen abzuſchaffender Vortragung des Crucifixes vor denen Leichen, 247. wegen Prüfung derer Ingeniorum in Schulen, 267. Circular-Ordre an die Inſpectores wegen Ableſung der Geſinde- und Schäfer-Ordnung von denen Cantzeln, V. III. 223. dergleichen wegen derer Proceſſe derer Prediger mit ihren Patronis, Cont. II. 175. 176.

Inſpectores der Schule **im grauen Kloſter** zu Berlin, I. II. 19. der Univerſität zu **Franckfurt**, 36. ſelbige ſollen darauf ſehen was vor Collegia die Studioſi hören, 41.

Des **Joachimsthaliſchen** *Gymnaſii*, deren Inſtruction, I. II. 251-260. müſſen dem Studio Theologico und der Confeſſion Churfürſt Johannis Sigismundi zugethan ſeyn, ibid. was ſie vor Zeugniſſe haben müſſen, ibid. wer ſie examinirt, ibid. worinnen ihr Amt beſteht, 252. ſeq. des **Theologiſchen** *Seminarii* Inſpector ſeine requiſita und Pflicht, 258. wie ſie ſich gegen einander verhalten ſollen, 259 **beym Saltzweſen**, ſ. **Saltz-Inſpector. bey der Acciſe**, v. **Accis-Inſpector.**

derer

derer Feuer-Instrumenten, ſ. Feuer-Instrumente.

Instantz.

In jeder ſollen die Haupt-Sachen, die zum ſchrifftlichen Verfahren verwieſen ſind, binnen Jahr und Tag, die zum mündlichen Verfahren verwieſene aber, innerhalb wenig Monathen entſchieden werden, II. I. 537. Obſervirung derer ſelben in Juſtitz-Sachen, 777. ſeq. bey jeder ſoll denen Klagenden ſchleunige Juſtitz wiederfahren, ibid. wie dieſelben in Klage-Sachen zwiſchen Civil- und Militair-Perſonen zu beobachten, III. I. 481. ſeq. dabey ſoll ſich jeder gehörig melden und Ihro Majeſtät immediate nicht behelligen, Cont. I. 127. ſelbige ſind genau zu beobachten, 190. unnöthige aber abzuſchaffen, 229. Cont. III. 64. Interims-Verordnung wie es beym Cammer-Gericht ratione derer Inſtantzen zu halten, Cont. III. 187. ſeq. Inſtruction wie es damit in der Neumarck und incorporirten Creyſen zu halten von a. 1750. Cont. IV. 346. ſeq. die Neumärckiſchen Regierungs-Advocaten ſollen in jeder die Haupt-Sache binnen 3 Monath ad definitivam inſtruiren, 73. 325. durch alle muß der Proceß in Jahres-Friſt geführt und geendiget werden, 319. welche beym Kriegs-Conſiſtorio zu beobachten, 239. wenn die in ſelbigen erlegte Succumbentz-Gelder zu reſtituiren, Cont. II. 103. beym Ende einer jeden iſt denen Advocaten ihr Honorarium zu nehmen erlaubt, Cont. IV. 91.

erſte, bleibt denen Land-Ständen, II. I. 161. ſoll das Cammer-Gericht dem Magiſtrat laſſen, 575. dabey ſind Prælaten, Adel und Magiſtræte zu ſchützen, 380. VI. I. 406. 436. 558. darinnen ſoll der Magiſtrat wegen derer Kirchen-Stühle und Injurien-Sachen wieder Prediger die Cognition haben, I. I. 363. 364. wer ſie in Klagen vorbey geht iſt abzuweiſen und zu beſtrafen, II. I. 778. 780. denen Partheyen ſoll ſie niemahls entzogen werden, 382. Supplicata worinnen ſie übergangen iſt, ſollen Advocaten und Procuratores weder verfertigen noch unterſchreiben, 735. an ſelbige ſollen die Räthe die dahin gehörigen Sachen verweiſen, Cont. IV. 321. ihr kan nicht renunciret werden, II. II. 239. wie jeder Richter darinnen verfahren ſoll, II. I. 664. wie die Frantzöſiſchen Gerichte, 286. wie die Unter-Gerichte, Cont. IV. 338. darinnen ſollen die Räthe ſelbſt ſprechen, II. I. 130. wenn auch Verſchickung derer Acten zu geſtatten, 837. ſeq. dahin ſollen, interpoſita appellatione, nova capitula, worüber noch nicht geſprochen, remittiret werden, 238. darinnen iſt in 3, höchſtens 4 Monathen, die Haupt-Sache definitive abzuthun, Cont. IV. 317. wie es bey Neumärckiſcher Regierung in der erſten und 2ten mit Appellationen zu halten, Cont. III. 293. 294. in Klage-Sachen wieder Soldaten iſt die erſte Inſtantz beym Commandeur, II. I. 777. III. I. 219. 220. 317. 483. desgleichen wieder Officiers wegen Jagd-Sachen, IV. I. 725. wieder Officiers und Gemeine in Wechſel-Sachen, III. I. 369. ſeq. wo Erb-Pächter dieſelbe haben wenn ſie verklagt werden, IV. II. 154.

mittlere an den Magiſtrat werden abgeſchafft, II. I. 651. 664. Declaration, daß ſie nur bey Städten nicht aber bey Adelichen Gerichten aufgehoben ſeyn, 743.

zweyte, wird bey der Univerſität zu Franckfurt an der Oder abgeſchafft, II. I. 723. wie diejenigen ſo ſie vorbey gehen zu beſtrafen, 778. wie weit ſelbige bey Neumärckiſcher Regierung verſtattet, Cont. III. 293. ſeq. beym Cammer-Gericht, 189. wie darinnen beym Tribunal zu verfahren, Cont. IV. 91. 92.

dritte, wenn ſolche ohne Erwartung der reſtitution zu verſtatten, II. I. 669. iſt denen Soldaten, ſofern ſie nicht ausdrücklich im Codice verbothen, zu geſtatten, Cont. IV. 311. wenn ſie in Conſiſtorialibus zuzulaſſen, 348. dabey wird vor Neumärckiſcher Regierung das Juramentum appellationis nicht erfordert, II. I. 693. wie es dabey mit der Appellation zu halten, Cont. III. 295. 296. die Acten bleiben biß zum Ende derſelben beym Cammer-Gericht, 296. was beym Tribunal wegen ſelbiger zu beobachten, Cont. IV. 91. 92.

vierte, hat beym Cammer-Gericht nicht ſtatt, II. I. 215. iſt niemahls zu verſtatten, Cont. III. 188.

Inſtantia

appellationis, vid. ſub lit. A.
remediorum, v. *Remedia*.
reviſionis, bey denen Frantzöſiſchen Gerichten wie darinnen zu verfahren, II. I. 330. 331. 335. ſeq. 575. ſeq. wie es darinnen wegen derer Ravensbergiſchen Sachen zu halten, Cont. IV. 135. 136. was dabey wegen derer Succumbentz-Gelder beym Cammer-Gericht zu beobachten, 195. 196.

Inſtruction.

Wie die Kirchen-Viſitation zu verrichten, von a. 1600. I. I. 343. ſqq. vor die Inſpectores zur Kirchen-Viſitation von a. 1676, 399. ſqq. derer Superintendenten, Pröbſte und Inſpectoren zur Local-Viſitation von a. 1715, 513. ſqq. nebſt dazu gehörigen Reglement, 521. für die Inſpectores des Joachimsthaliſchen Gymnaſii und Seminarii Theologici, I. II. 251. ſqq. für das errichtete Lutheriſche Ober-Conſiſtorium. Cont. IV. 291. ſqq.

Für das Ober-Apellations-Gerichte, II. IV. 7. ſqq. für das Orangiſche Tribunal, 111. 112. für die Neumärckiſche Regierung und incorporirte Creyſe, Cont. IV. 315. ſqq. für den Præſidenten, 315. die Räthe, 319. die Secretarien und den Archivarium, 322. die Advocaten, 325. wegen des modi procedendi, 332. wegen derer Inſtanzen. 346.

Inſtruction derer Land-Räthe, Creiß-Kriegs- und Steuer-Commiſſarien wegen Führung derer Truppen auf Märſchen, III. I. 185. ſqq. 253. ſqq. 287. derer Provincial- und March-Commiſſarien, 255. ſqq. für die Infanterie wegen vorſeyender Werbung, 259. für das General-

Auditoriat und Kriegs-Gericht, 473. ſq. wegen Annehmung der Regiments-Feldſcheerer und ihrer Function, 465. ſeq.

Wegen der neu revidirten Land-Zoll-Rolle, IV. I. 265. ſq. 313. ſq. 381. ſq. für die Zoll-Verwalter, 269. wegen eingeführter neuer Waſſer-Zoll-Zeddul, 391. 392. zu der revidirten Neumärckiſchen Land- und Waſſer-Zoll-Rolle, 439. ſq. derer Zoll-Bedienten wegen derer einheimiſchen wollenen Waaren, 393. ſq. derer Saltz-Inſpectorum, IV. II. 37. ſq. Anh. 7. ſq. derer Thorſchreiber, Schlag- und Waſſer-Baumſchlieſſer in denen Reſidenzien, IV. III. 219. ſq. 231. ſq. 247. ſq. dererſelben in Land-Städten, VI. II. 177. ſq. desgleichen in Peſt-Zeiten, V. IV. 341. ſq. 349. ſq. derer Accis-Directorum und Einnehmer, IV. III. 99. derer Accis-Controlleurs, 239. ſq. dererſelben in Land-Städten, VI. II. 181. ſeq. derer Viſitatorum bey der Acciſe, IV. III. 243. ſq. in Land-Städten, 253. ſq. derer Zieſe-Bedienten in der Neumarck und incorporirten Creyſen, IV. IV. 153. ſq.

Inſtruction derer ſämtlichen Berliniſchen Accis-Bedienten, IV. III. 344. ſq. des Ober-Controlleurs, 344. des erſten Inſpectoris, 345 des andern, 348. des dritten, 349. des Ober-Viſitatoris, 350. des Accis-Cammer-Schreiber und Dieners, 355. des Accis-Buchhalters, 356. derer Güther-Verwalter, 362. des Wage-Meiſters aufm Packhofe, 367. derer Wage-Knechte daſelbſt, 373. des Wage-Meiſters und derer Wage-Knechte bey der Maltz-Wage, 375. des Wein-Viſirers aufm Packhofe, 379. derer Viſitatorum bey der Acciſe, 382. derer Pack-Knechte, 397. des Krahn-Knechts, 400. des Accis-Cammer-Calefactors, 401. derer Accis-Einnehmer, 402. derer Controlleurs, 402. 406. derer Caſſirer, 409. des Accis-Caſſen-Dieners, 412. derer Poſt-Accis-Bedienten, 414. derer Thor- und Baum-Schreiber, 420. beſondere Inſtruction vor die innern und äuſſern Thorſchreiber, 432. vor die Juden-Thorſteher, 435.

Inſtruction für die Ausreuter wegen Policey-Sachen, V. I. 97. ſqq. desgleichen in der Neumarck, 111. ſqq. für die Policey-Meiſter in denen Reſidenzien, 121. ſqq. wird declariret, 135. 136. für den Directorem des Policey-Weſens, Cont. II. 57. 58. für die Bau-Commiſſion und Städte-Bau-Inſpectores. II. II. 15. ſqq. V. I. 407. ſqq. Inſtruction wie die Gebäude wegen der Feuer-Caſſe zu taxiren, V. I. 183. 184. derer Fabriquen-Inſpectorum, V. II 471. ſq. dererſelben in der Neumarck, 467. ſq. derer Landmeſſer, V. III. 353. ſqq. zur Viſitation und Aufhebung des liederlichen Geſindels, II. III. 135. ſq. 139. V. V. 95. ſq. wie das Abledern des verſtorbenen Viehes zur Zeit des Viehſterbens zu verrichten. Cont. IV. 259.

Für die Societät der Wiſſenſchaften zu Berlin, VI II. 11. ſqq. für den Laternen-Inſpector daſelbſt, VI. Nachl. 87. für die Laternen-Anſtecker, 89. ſqq. für die Commiſſaires des quartiers in denen Reſidenzien, Cont. II. 51. ſqq. für den Schleuſe-Meiſter im Finow-Canal. Cont. III. 161. ſqq.

Inſtruction derer *Advocaten.* vid. *Advocaten-Pflicht* (I.) bey Uebernehmung des *Proceſſes. Information.*

Inſtruirung

des Proceſſes, was darzu gehöret ſoll nicht ſchriftlich ſondern mündlich vorgetragen werden, Cont. I. 184. 245. wie diejenigen zu beſtrafen, welche dergleichen Memorialien expediren, 245. wenn Schriften dabey zu gebrauchen noch verſtattet, 186. wie es zu halten, wo nicht genug Advocaten vorhanden ſind. 246. Inſtruction des in der Appellations-Inſtanz erkanten Beweiſes. Cont. III. 173.

Inſtrumenta,

wie ein Notarius ſolche abfaſſen ſoll, II. I. 400. ob und wenn ſie im Poſſeſſorio ſummariiſſimo attendiret worden, 634. wenn ſich poſt acceptatum juramentum neue finden, ob alsdenn revocatio acceptationis ſtatt finde, 446. 447. wenn noviter reperta, worauf vieles ankomt, nach Beſchluß der Sache ad acta gegeben werden ſollen, muß cum cauſæ cognitione darüber erkant werden. 451. conf. *Documenta.*

Was mit verdächtigen Inſtrumenten, die in eines Inquiſiten Wohnung gefunden werden, anzufangen iſt. II. III. 81.

Chirurgica, zu deren Anſchaffung muß jeder neuer Chirurgus 20 Rthlr. geben, V. IV. 263. wer die davor angeſchafften in Verwahrung habe, und unter welchen Bedingungen ſie jedem Chirurgo zum Gebrauch verabfolget werden, ib. wie die Inſtrumente beſchaffen ſind, womit dem kranckem Viehe die Zunge gereiniget wird, 482. 488. 492. ein Kind ſo dergleichen in Mund genommen, ſtirbt an der Vieh-Kranckheit. 491.

Oeconomica, bey ſelbigen haben Erb-Pächter den Vorkauf, IV. II. 153. die nöthigſten ſollen ſo viel möglich bey denen Gütern bleiben, wenn ſie ſubhaſtiret werden. II. I. 90. 112.

Opificum et ruſticorum, ob und wie weit die Pfändung in ſelbige ſtatt finde, II. I. 69. 324. 465. 490. 491. II. II. 7. ob und warum ſolche denen Handwercks-Leuten und Bauern, welche bonis cediren, zu laſſen ſind. II. II. 141.

Intelligenz-Blätter.

Darzu wird ein Intelligenz- und Addreſs-Comtoir etabliret, VI. II. 387. 388. ſolches Werck ſollen die Juſtiz-Collegia und Poſt-Aemter befördern, 385. ſqq. was ſelbigen inſeriret werden ſoll, 387. ſqq. Verpacht-Vermieth- und Verkauffung liegender Gründe, ſoll nicht in die Zeitungen, ſondern in die Intelligenz-Blätter geſetzt werden, 389. 390. ſolche und andere Publicationen ſollen von allen Magiſtraten eingeſchickt und inſeriret werden, 403. wie das Intelligenz-Werck zum Beſten des Publici in Aufnahme zu bringen. 401. denenſelben ſollen Privati nicht vor ſich Citationes ad liquidandum einrücken laſſen, Cont. IV. 143. und ſollen dergleichen von ihnen nicht angenommen werden, wenn ſie nicht vigore Commiſſionis erlaſſen. 161. 162.

Intercesſion

vor die Duellanten, ſoll bey keiner Gelegenheit eingelegt, und niemahls attendiret werden, II. III. 30. 56. des Beleidigten vor Diebe die mit Gewalt eingebrochen, komt dieſen nicht zu ſtatten. 37. ſ. **Vorbitte.**

Intereſſe,

wie deſſelbe nebſt verurſachten Schaden ſoll liquidiret und taxiret werden, II. I 322. Action darauf, findet wieder einen contumacem in edendis Inſtrumentis ſtatt. 434.

Königliches Intereſſe, ſoll niemand von der Juſtiz abhalten oder zur Entſchuldigung der Ungerechtigkeit dienen, II. I. 519. darin einſchlagende Sachen, ſollen vor denen ordentlichen Judicis tractiret und nicht leicht Commiſſarien aufgetragen werden, ibid. was wegen ſolcher Commiſſarien zu beobachten, ibid. ſelbiges betreffende acta ſollen nicht verſtümelt verſchickt, die Urthels-Verfaſſer nicht præoccupirt, und der Verſchickungs-Ort dem Fiſco nicht verrathen werden, ibid.

Intereſſen.

Wie dieſelben bey der Rückwechſelung auf die Leipziger Meſſe zu rechnen, II. II. 27. 223. ſelbige ſind von Krahm-Waaren vom erſten Jahre abzurechnen, II. I. 165. wie das alterum tantum derer ſelben zu rechnen, 181. 183. particulariter ſolutæ werden nicht mit zum altero tanto gezehlt, 177. ob ſie denen Kirchen bey dieſen cedirten Schulden ultra alterum tantum zuerkant werden ſollen, 159. mehr als 6 pro Cent iſt nicht zu nehmen erlaubt, 59. 60. ob und wenn Unmündigen gehörige Capitalien auch vor 5 pro Cent auszuleihen geſtattet, II. II 81. wie viel Chriſten und Juden nehmen dürfen, II. I 205. wie viel Juden zu nehmen nachgelaſſen, 555. II. III. 143. VI. II. 369. wie es wegen derer Intereſſen ſonderlich bey Concurſen zu halten. VI. I. 485. 487. conf. **Zinſen.**

Intereſſenten.

ſ. Litis-Conſorten.

Interim.

Wenn ein Vormund ad interim beſtellet werden könne II. II. 65.

Interims - **Armen-Ordnung** in denen Reſidenzien I. II. 133. ſqq.

Interims - **Ordnung** des Ober-Appellations-Gerichts, II. IV. 7. 8. ſelbiger ſoll in allen nachgelebt werden. 13. ſqq. 109.

Interims-Ordonanz, wegen Verpflegung derer Soldaten, III. I. 31. 37. 85. 99. 113. 117. 151. 165. 203. wegen derer Bergwercke im Magdeburgiſchen und Altmärckiſchen. IV. II. Anhang 15. ſqq.

Interims-Puncta ſo bey Enrollirung der National-Miliz zu obſerviren. III. II. 158.

Interims-Reglement, wegen Recroutirung derer Regimenter zu Pferde und zu Fuße. III. I. 195.

Interims - **Wechſel**, ſiehe **Wechſel.**

Interlocut,

ſollen die Cammer-Gerichts-Räthe ſelbſt ſprechen. II I. 130. dadurch ſind incident puncte ohne Weitläuftigkeit abzuthun. 152. dergleichen ſoll vor dem Definitiv allezeit vorher gehn und darinn erkant werden was eigentlich zu erweiſen ſey, Cont. IV. 334. 335. darinnen iſt mit auf die Unkoſten zu reflectiren, II. I. 453 wenn es wieder contumacirte gegeben wird, müſſen die Koſten nicht reſervirt ſondern ſogleich erkant werden, ibid. davon darf nicht appelliret werden wenn es nicht die Krafft eines End-Urthels hat, 31. II. IV. 33. wenn es geläutert wird, ſind nur 2 Sätze zu geſtatten, II. I. 235. wie viel davor an Stempel-Gebühren zu erlegen, 278. wenn vor deren Expedition nichts zu nehmen iſt. Cont. I. 187.

Interimiſticum

decretum, wenn es beym Cammer-Gericht in der Appellations-Inſtanz ſtatt findet, II. I. 462. wenn dergleichen ob periculum in mora gegeben, iſt kein Remedium darwieder zu geſtatten. Cont. III. 192.

Interpellation.

Wenn bey Wechſel-Schulden dergleichen geſchehen und der Debitor nicht habhaft, iſt keine neue zur Gültigkeit des Wechſels nöthig. Cont. I. 76.

Interpoſitio

Appellationis, vid. *Appellatio.*

Interrogatoria.

Wenn ſie ſollen übergeben werden, II. I. 152. 436. 440. wie die bey der Uebergabe begangene mora kan purgiret werden, 152. wie einzurichten, 129. 232. 436. ſollen, wenn ſie nicht nach der Vorſchrift gemacht, von denen zum Zeugen-Verhör verordneten Commiſſarien nicht angenommen, ſondern mit denen Articuln zur Regierung eingeſchickt werden, 129 152. wie diejenigen zu beſtrafen, die unzuläßige Interrogatorien eingeben, ibid. davon ſoll dem Producenten vor dem Zeugen-Verhör keine Abſchrift ertheilt werden, 437. ob dergleichen von Inquiſiten zu denen Beweiß-Articuln eingereicht werden dürfen, II. III. 28. 166. diejenigen, worüber der Inquiſit unter der Marter zu befragen, ſind im Urthel zu exprimiren. II. III. 97.

Generalia, welche bey Beweiß-Articuln zuläſſig, II. I. 437. welche vom Richter ex officio zu ſuppliren ſind, wenn der Product keine eingiebt, ibid. welche Judex beym Zeugen-Verhör in Inquiſitions-Sachen ex officio hinzufügen muß, II. III. 82.

Specialia, ob und wie ſie ex officio zu ſuppliren, II. I. 437.

Interventio,

ſoll in der Appellations-Inſtanz nicht angenommen ſondern ad primam inſtantiam verwieſen werden, II. I. 238. ob und wenn ſie in der Supplications-Inſtanz beym Tribunal ſtatt findet, II. IV. 99.

IV. 99. wie ſie bey denen Franzöſiſchen Gerichten zu proponiren und abzuhandeln iſt, II. I. 289. wer dadurch die Execution des Urthels hindert und ſuccumbiret, wird geſtraft, 313. wenn, wie und von wem die Interventiones angeſtellet werden können, 415. von denen, ſo calumnioſe oder aus Colluſion geſchehen, 416. ſelbige müſſen mit der Sache Connexion haben, ibid. ob ſolche nach dem Schluß in der Sache anzunehmen, ibid. haben in Weſel-Sachen nicht ſtatt, ibid. wie es damit zu halten, wenn ſie zur Aſſiſtenz angeſtellet ſind, ibid. wie wenn es wegen eignen Intereſſe geſchehen, ibid bey welchen Perſonen ſolches ſtatt findet, ibid. wie ſuccumbirende Intervenienten zu beſtrafen, ibid. interveniendo kan jeder Tertius wieder eine Sentenz appelliren, 385. muß aber die gewöhnlichen Succumbenz-Gelder erlegen, ibid. auf Intervention des Fiſcales müſſen ſich Partheyen, die ſich wegen begangener Exceſſe ſelbſt belangen, allezeit einlaſſen, 652.

Introductio

derer Pfarrer, was darzu erfordert wird, I. I. 366. 367. wem ſie zukomme, 265. eines vocati in der Nieder-Lauſnitz, wo die Mater Preußiſch und Filia Sächſiſch iſt, oder vice verſa, Cont. I. 83. conf. Einweiſung. Pfarrer.

Appellationis, beym Neumärckiſchen Cammer-Gerichte, II. I. 40. 131. 236. beym Altmärckiſchen Ober-Gerichte, 110. 219. bey denen Franzöſiſchen Gerichten, 314. beym Cammer-Gerichte zu Berlin, 384. bey ſelbigen vom Burgiſchen Juſtiz-Collegio, 387. vom Magiſtrat in denen Reſidenzien, 209. von allen Unter-Gerichten, 211. 212. beym Tribunal, II. IV. 36. Strafe der Verſäumniß bey ſelbiger, II. I 110. 131. ſolche kan auch Sontags geſchehn, 360. conf. *Appellationis Introductio.*

Invaliden.

Wo ſich ſelbige wegen des Allmoſens melden ſollen, II. I. 507. deren Gnaden-Gelder rechnen die Accis-Einnehmer der General-Kriegs-Caſſe quartaliter zu, IV. III. 501. ob ſie noch am Leben und alles richtig empfangen, muß der Magiſtrat jährlich unterſuchen und atteſtiren, ibid. wenn ſie an andern Orten ſich aufhalten, muß die Gerichts-Obrigkeit atteſtiren daß ſie noch leben, ibid. Invaliden, oder welche ſich davor ausgeben, ſollen wenn ſie betteln, aufgehoben und in die Veſtungen geliefert werden, V. V. 79. 80. VI. II 173. daß ſie noch am Leben ſind, atteſtirt der Magiſtrat in Abweſenheit derer Regimenter, Cont. II. 199. 200. deren Gnaden-Gehalt ceſſiret wenn ſie Dienſte bekommen, 195. bey Neumärckiſcher Regierung ſollen ſie zu Bothen beſtellet werden, Cont. IV. 320.

Invaliden-Caſſe.

Dahin ſollen zu Erbauung eines Invaliden-Hauſes, die Straf-Gelder eingeſendet werden, II. III. 37. ihr gehöret das Vermögen derer Enrollirten welche deſertiren, Cont. I. 250. ingleichen derer deſertirten und ausgebliebenen Officiers, Cont. II. 138. aller Deſerteurs überhaupt, Cont. IV. 187. die Strafen derer Räthe und Subalternen ſo expedienda binnen 8 Tagen nicht ausfertigen, Cont. II. 68. 83. ingleichen derer, welche Bauer- und Coſſäthen-Höfe eingehn laſſen oder zu ihren Gütern ziehen, Cont. IV. 183.

Inventarium,

über Kirchen-Güter, ſoll ein doppeltes gehalten werden, I. I. 251. was in iedes zu verzeichnen, 252. wem die Verwahrung obliege, 253. muß von denen Sachen derer Schüler auf dem Joachimsthaliſchem Gymnaſio, dem Inſpectori daſelbſt zugeſtellt werden, I. II. 252. wer es unterſchreiben ſoll, ibid. Inventarium des Vermögens, muß von Liquidato oder deſſen Erben bey Eröffnung des Concurſes ausgeantwortet werden, II. I. 154. wenn Erben, Vormünder oder Adminiſtratores dergleichen nicht verfertiget, findet wegen dadurch verurſachten Schadens das Juramentum in litem wieder ſie ſtatt, II. I. 449. ob Erben oder Vormündern, ſo die Verfertigung deſſelben unterlaſſen, das beneficium ceſſionis zu ſtatten komme, II. II. 140. wenn ſich aus ſolchem darthut, daß das Vermögen zu Bezahlung derer Creditorum nicht hinlänglich iſt, ſofort den Concurs zu eröffnen, 142. deſſen Conſcription gehört in Reſidenzien denen Stadt-Gerichten, II. I. 697.

Von Erb- und Verlaſſenſchaften, binnen welcher Zeit es von denen Erben zu machen, II. I. 420. Cont. IV. 342. ob ſtatt deſſen auch eydliche Specification zuzulaſſen, II. I. 420. binnen welcher Zeit die Männer ſo der Frauen Erben nicht ſeyn wollen, es aufrichten müſſen, 250. wenn die Wittwen, 137. 249. 281. ob und wenn die Friſt zu deſſen Conſcribirung zu prorogiren iſt, 281. 420. eine Witwe, ſo mit dem Manne in communione gelebt, hat ſich eben derer Friſten zu erfreuen, die andern Erben zu ſtatten kommen, 281. durch ein privatim verfertigtes, wird die Witwe von der communion nicht befreyt wenn ſie es gleich eydlich beſtärckt, 282. zu deſſen Fertigung können die Erben einen Notarium nach Gefallen brauchen, 282. wenn ein Tertius, ob intereſſe die Gerichte darzu verlangt, muß er die Unkoſten tragen, ibid. ob und wie die Inventaria über Unmündiger Vermögen zu verfertigen, 23. II. II. 69. Formular darzu, II. II. 83. wie ein Vormund, ſo in deſſen Verfertigung nachläßig oder ſie gar unterläßt, zu beſtrafen ſey, 70. dergleichen müſſen alle und iede Curatores, auch ſelbſt derer Unmündigen Väter und Mütter, vor Antritt der Adminiſtration aufrichten, II. I. 282. II. II. 63. davon, oder von Edirung eydlicher Specification iſt niemand frey, wenn gleich der Erblaſſer die Inventirung verbothen hätte, II. II 70. über die Verlaſſenſchaft eines Unterthanen, muß das Inventarium ins Schöppen-Buch verzeichnet werden, und ſolches immer bey der Hand ſeyn, V. III. 236.

Daß das Inventarium bey Pfarren, wie es iſt, bleibe, darauf ſollen die Kirchen-Vorſteher acht geben, I. I. 267. 302. wo noch keines iſt, ſoll dergleichen

gleichen verordnet werden, 302. worinnen es bey Lehn-Gütern beſteht, II. V. 104. 133. Geſchwiſtern iſt es zu laſſen, Vettern aber oder Expectivari, müſſen es baar bezahlen, ibid. was bey denen Huffner-Höfen zu Croſſen, Züllichow und Sternberg darzu gehört, V. I. 43. 44 56. was bey Gärtner-Gütern, ibid. iſt dabey zu laſſen, ibid. derer Bauer-Höfe Inventarium iſt mit Execution und Arreſt zu verſchonen, II. I. 465. 491. aus welchen Urſachen, II. II. 141.

Inventarium productionis gravaminum bey denen Franzöſiſchen Gerichten, in inſtantia appellationis, II. I. 287. ſoll nicht übergeben noch angenommen werden, wenn deſſen Documenta und Briefſchaften nicht numeriret ſind, 290. Strafe derer Contravenienten, ibid. wenn daſſelbe Klägern vom Beklagten zu communiciren, 289. die wieder ein Inventarium übergebene Defecte ſind loco propoſitionis anzunehmen, 775. conf. *Inventur.*

Inventarii beneficium.

Deshalb müſſen ſich die Erben binnen gewiſſer Friſt erklären, II. I. 420. Cont. IV. 342. und alsdenn binnen 24 Stunden gerichtlich verſiegeln laſſen, II. I. 282. wenn mit deſſen Vorbehalt die Erbſchaft in contumaciam zuerkant wird, Cont. IV. 342.

Inventur.

Wenn ſolche beym Abſterben eines Ehegatten vorzunehmen, II. I. 653, 666. V. I. 14. dabey ſollen dem überbleibenden Ehegatten die beneficia juris erkläret werden, II. I. 666. wenn ſie nach der Verſiegelung vorzunehmen, II. II. 68. wenn ſie gar zu unterlaſſen, ibid. was alsdenn zu protocolliren, ibid. wenn die Obrigkeit ſelbige bey Erbfällen ex officio verrichten muß, 142. gerichtliche von denen Erbſchaften wovon kein Abſchoß gebühret findet nicht ſtatt, VI. I. 566. ſoll bey Erbſchaften von Bürgern in Reſidenzien, von denen Stadt-Gerichten allezeit vorgenommen werden und warum, II. I. 697. doch iſt keinem verwehrt einen Advocaten oder Notarium dabey zu adhibiren, 698. wie ſich der Actuarius derer Stadt-Gerichte dabey verhalten ſoll, 701. wenn vom Abſchoß etwas dabey vorfällt, muß den Magiſtrat Nachricht gegeben werden, 796. Inventur über eines Banqueroutierers Vermögen muß der Magiſtrat vornehmen, ſo bald er flüchtig wird, II. II. 52. auch wenn nur Præſumtion eines vorſeyenden Banquerouts vorhanden, 255. über derer Delinquenten Haabſeligkeit ſoll von Beamten geſchehn, II. III. 150. conf. *Inventarium.*

Inveſtitur.

Deren Renovation iſt nöthig, wenn Brüder ein Guth daß ſie pro indiviſo beſeſſen, unter ſich theilen, VI. I. 663. ſq. ſupplirt defectum eines ausdrücklichen Lehnsherrlichen Conſenſes und befreiet von der Felonie, VI. II. 21. conf. **Lehns-Beleihung.**

Joachimsthal.

Deſſen **Glaßhütte,** Edict wegen deren Anlegung, IV. II. 73. 74.

Gymnaſium, oder Fürſten-Schule, derer daſigen Inſpectorum-Inſtruction, I. II. 251. ſq. dahin ſollen die gehörigen Legata wieder verordnet werden, VI. I. 400. 428. ſelbiges erhält die Dambeckiſche Intraden, 401. 404. 428. ingleichen die Helfte des 4ten Theils derer Einkünfte von denen Halberſtädtiſchen Unterſtiftern, 428. und gemeinſchaftlich mit der Academie zu Franckfurth den 10ten Theil von Lehn ſo caduc wird, VI. II. 49. von welchem Lehn ſolches zu verſtehen, ibid. darinnen ſoll eine gewiſſe Anzahl Schüler erhalten werden, VI. I. 400 428. ohne Unterſchied der Reformirten oder Lutheriſchen Religion, 428. 466. wie viel von Neumärckiſchen und incorporirter Creyſe Kindern einzunehmen, 213. daſelbſt wird gelehret, was mit Gottes Wort und denen 4 Haupt-Symbolis übereinſtimmt, 400. ſelbige darf ohne die gewöhnlichen Einiage-Gelder kein fremdes Bier ausſchencken, IV. IV 90. daſiger Brauer darf nur vor die Communität brauen, aber bey ſchwerer Strafe nichts ausſchencken, Cont. I. 26.

Johannis-Baum,

um ſelbigen zu tanzen iſt verbothen, V. III. 245.

Johannis-Feſt.

Verordnungen wie es zu feyren, I. II. 123. 125. Declaration derſelben, 127. ob und wenn es gar abgeſchaft werden könne, ibid.

Johanniter-Orden,

vid. *Commendatores.*

Johann Georg

Churfürſtens Befehl zu folge abgefaſſete aber nicht publicirte Cammer-Gerichts- und Landes-Ordnung, VI. III. Vorbericht, vid. p. 9. 19.

Johann Sigismund

Churfürſt, tritt die Regierung an ſeinen ältern Hrn. Sohn Georg Wilhelm ab, VI. I. 283. deſſen Confirmation derer Legum der Franckfurthiſchen Univerſität, I. II. 50. ſeiner Confeſſion, ſollen die Inſpectores des Joachimsthaliſchen Gymnaſii zugethan ſeyn, 251.

Journal,

muß der Accis-Inſpector über die Waaren führen, die nicht gleich veracciſet werden können, IV. III. 350. ſ. **Tage-Buch.**

Ippenbühren.

Reglement, wegen derer daſelbſt durchgehenden Poſten, Cont. I, 219. ſq.

Irre

Irre

und tolle Leute, wie dieſelben im groſſen Friedrichs-Hoſpital zu halten ſind, I. II. 145. ſiehe Tolle.

Irr-Geiſter.

Darauf ſollen Prediger auf der Canzel nicht in ſolchen Terminis ſchelten, daß ſie öffentliche im Lande beſtellte Lehrer darunter verſtehen, oder dergleichen verſtanden werden können, Cont. I. 75. 76. Strafe derer Contravenienten, 78.

Irthümer.

Wie ihnen vorzubauen, I. II. 33. Cont. I. 77. die geduldeten Arrianer ſollen ihre Irthümer nicht auszubreiten ſuchen, I. I. 403. 404. davon ſollen die Weigelianer durch Vorſtellungen aus der heiligen Schrift abgebracht werden, 358. 359. wenn ein Lehrer den andern deshalb in Verdacht hat wie er alsdenn verfahren ſoll, Cont. I. 37.

Irrungen,

zwiſchen Adelichen und ihren Bauern, wo ſie abzuthun, II. I. 55. ſ. Steitigkeiten.

Italiäner,

ſollen nicht hauſiren, V. II. 509. mit keinen Materialiſten-Waaren handeln, V. II. Anh. 536. ſondern ſich im Lande ankaufen und Bürger werden, oder ihren Handel niederlegen und ihn denen Materialiſten überlaſſen, Cont. I. 23. 24. wie ankommende auf Poſten zu viſitiren, IV. III. 417. wie unter denen Thoren, 422.

Jubilæum.

Derer Evangel. Reformirten Kirchen den 17ten Dec. 1713. wie es zu feyern, I. II. 185. Formulare derer Gebete, ibid. wegen der Chur- und Marck Brandenburg auf den 26ten Dec. 1715, 195. 196. dabey zu erklärende Texte, 195. zweytes wegen der Reformation Lutheri auf den 31ten Octob. 1717, 213. ſq. Formular der Abkündigung, 215. des Danck-Gebetes, 216. wegen der Augſpurgiſchen Confeſſion auf den 25ſten Jun. 1730, 249. 250.

Jubilierer,

ſollen nicht mehr Gold und Silber an ſich kaufen, als ſie zu ihrer eignen Arbeit nothwendig brauchen, IV. I. 1226. 1227. cf. Juwelen.

Juden.

Wenn und wie fern ſie zum Zeugniß zuzulaſſen, II. I. 435. aber nicht wieder Chriſten, 448. wohl aber die Chriſten wieder die Juden, 449. ob und wie ſie pœnas conventionales unter ſich machen dürfen, 689. wenn ſie vor majoren zu achten, II. II. 217. ſind zu Vormundſchaften bey Chriſten nicht zu admittiren, 66.

Sollen in Reſidenzien keine Immobilia acquiriren und diejenigen ſo ſie als collaterales von andern erben, an Chriſten verkaufen, V. V. 129. 139. keine Häuſer ohne Special-Permiſſion kaufen, 196. ihre Häuſer wieder loß ſchlagen und an Chriſten verkaufen, 189. können ſelbige miethsweiſe beſitzen, und wenn ſie Geld darauf leihen, die Miethe an Zinſen abſitzen, 151. dürfen ſie wiederkäuflich an ſich bringen, 160. 174. wie viel ihnen in der Neumarck zu kaufen oder zu bauen erlaubt, 174. müſſen die acquirirten Häuſer nach 20 Jahren an Chriſten verkaufen, 151. können ſie auch andern Juden verkaufen, wenn die Zahl derer Juden-Häuſer dadurch nicht vermehret wird, 147. ihnen ſollen nicht ganze Häuſer vermiethet werden, ſondern wenigſtens eine Chriſten-Familie mit darinnen wohnen, 190. Juden, erhalten keine Bau-Freyheits-Gelder, 179. ſollen im Lande keine fixe domicilia erhalten, VI I. 429. nicht auf Dörfern wohnen, V. V. 149.

Die Juden ſollen aus dem Lande vertrieben werden, VI. I. 84. ſind aus Saltzwedel wegzuſchaffen, V. V. 125. wie es mit deren Einlaſſung zu denen Thoren zu halten und zu welchen ſie in Reſidenzien herein dürfen, IV. III. 430. ſollen nicht zu Fuſſe reiſen, auſſer auf die Franckfurther Meſſe, Cont. I. 3. in Peſt-Zeiten ſind keine aus fremden Provinzien kommende einzulaſſen, V. IV. 282. in Reſidenzien alle ohne den geringſten Unterſchied am Thore abzuweiſen, 291. 355. und müſſen alsdann bey Leibes-Strafe am Orte ihres Aufenthalts bleiben, 371. ſollen nicht gekränckt, V. V. 141. auch wenn ſie nach Franckfurth auf die Meſſe reiſen, von denen Zöllnern nicht übel tractirt werden, Cont. I. 9. ſind mit aller Arbeit beym Feuer zu verſchonen, V. I. 291. dürfen nicht eher begraben werden biß alle ihre Schulden bezahlt oder genugſame Caution davor beſtellet worden, V. V. 199. 200. wird gemildert, 200. 201.

Sollen kein Handwerck treiben, auſſer dem Petſchierſtechen, V. V. 196. Gold und Silber ſticken auch ſcheiden iſt ihnen nicht als ein Privilegium geſtattet, ſondern nur zur Zeit erlaubt, ibid. dürfen kein Silber ſchmelzen oder vor ſich abtreiben, V. II. Anh. 441. geſchmolzen Silber und Gold iſt ihnen abzunehmen, VI. I. 303. ſollen kein Gold noch Silber ſchmelzen, daß nicht vorher in der Münze geſtempelt, IV. I. 1341. 1343. welchen das Schmelzen erlaubt iſt, 1344. wie ſie zu beſtrafen wenn ſie die ſchweren Ducaten beſchneiden, befeilen oder löthen, Cont. IV. 139. ſollen bey 50 Rthlr. Strafe keine wichtige Ducaten gegen unwichtige einwechſeln, 143. bey gleicher Strafe diejenigen anzeigen welche aus Königl. Caſſen erhaltene gute Münz-Sorten gegen ſchlechtere umſetzen wollen, 142. 143. von dem neuen guten Courant-Gelde keine beträchtliche Summen auſſer Landes ſchicken, 236. wie ſie ſich wegen derer Pfänder zu verhalten haben worauf ſie Geld leihen, V. V. 173. 195. ſollen ein ordentliches Pfand-Buch halten und auf Verlangen vorzeigen, 174. 195. auf Kirchen- und geſtohlene Güter kein Geld leihen, 159. 173. 195, noch dergleichen wiſſentlich kaufen, und wie

sie deshalb zu bestrafen, II. III. 143. V. V. 123. 137, 159. 173. 195. Cont. III. 138. ihre deshalb erschlichene Erlaubniß wird aufgehoben, VI. II. 369. wie sie sich zu verhalten haben, wenn dergleichen unwissentlich geschehn, V. V. 159. 173. 195. wenn sie auf Posten gestohlene Sachen an sich kaufen, werden sie als Diebe gestraft, II. III. 39. IV. I. 912. zu denen Fremden in die Wirths-Häuser sollen sie nicht ungerufen laufen, V. V. 238. sind der Visitation auch währenden Marckte unterworfen, IV. III. 228. was diejenigen zu beobachten haben welche Marquetender abgeben wollen, Cont. I. 430. Eyd den sie dabey abschweren müssen, 431.

Juden-Handel, wie weit er ihnen gestattet, V. V. 122. 159. 194. 195. 199. wie fern denen, die keine offene Buden führen dürfen, 195. ob und wie er auf denen Dörfern gestattet, V. II. 525. ist während der Contagion aufm Lande gar nicht erlaubt, V. IV. 371. ausser denen öffentlichen Jahrmärckten sollen sie keinen führen, VI. I. 401. 429. 484. in denen Städten, wo sie nicht wohnen, dürfen die Juden ausser den Jahrmärckten nichts verkaufen und müssen die Waaren, so sie einbringen, versiegeln lassen, IV. III. 476. sollen auch bey Strafe keine Waaren auf denen Dörfern absetzen, 476. V. II. 66. denen Bedienten und Unterthanen bey Strafe keine andere als einheimische wollene Tücher verkaufen, VI. II. 239. mit keinen Materialisten-Waaren handeln, V. II. Anh. 537. V. V. 194. in Städten, wo auch nur ein Christ damit handelt, keine Gewürtze führen, V. V. 173. kein Gold oder Silber aufkaufen und aus dem Lande führen, IV. I. 1179. IV. III. 474. V. II. Anh. 441. V. V. 137. 178. nicht mit devalvirten Müntz-Sorten Gewerbe treiben, IV. I. 1290. 1292. kein gut Gold und Silber aus dem Lande, und geringhaltige Müntz-Sorten davor herein partiren, V. V. 124. Strafe derer so dergleichen thun, IV. I. 1304. 1324. 1329. wie sie das Silber veracciſen müssen, IV. III. 474. Juden sollen keine Hirsch-Gehörne und Stangen ohne Schein vom Verkäufer aus dem Lande führen, IV. I. 566. nicht mit gesponnenen Knöpfen handeln bey Strafe der Confiscation, Cont. III. 4. sich von fremdem Cattun und Zitz loß machen, 172. desgleichen von fremden Tüchern, wollenen Zeugen und dergleichen, 177. keine rohe Felle auf dem Lande aufkaufen, V. II. 159. 167. die aufgekauften Felle alle erst nach Franckfurt bringen, 157. in wie weit ihnen der Leder-Handel gestattet, V. II. Anh. 174. 175. Tobacks-Handel ist ihnen erlaubt, V. V. 199. denen Juden Daniel Nathan und Hartwig Daniel ertheilte Concession wegen des Toback-Baues und Handels, V. II. 481. seq. darunter sind die Residentzien und die Neumarck nicht mit begriffen, 482. was sie wegen des Woll-Handels zu beobachten haben, V. II. 307. 318. ihre Strafe wenn sie Wolle aufkaufen und aus dem Lande führen, 260. aller Woll-Kauf und Handel wird ihnen gäntzlich verbothen, 366. Cont. I. 55. auch der Handel mit gesponnener Wolle, V. II. 369. Cont. I. 57. in wie fern ihnen Woll Fabriquen gestattet, V. II. 370. Strafe wenn verbothene wollene und halbseidene Waaren bey ihnen gefunden werden, 406. alle ihnen ertheilte Concessiones wegen des Woll-Handels und Fabriquen werden gäntzlich aufgehoben, Cont. I. 57. die, so wollene Weber-Stühle oder dergleichen haben, sollen es verkaufen, ibid. wie deshalb zu visitiren, 58. wer ihre deshalb gemachte Unterschleife denunciret, ist zu belehnen, ibid. auch in Verlag derer Woll Manufacturen sollen sie sich bey Strafe gar nicht meliren, 61.

Hausiren, ist denen Juden auf dem Lande ohne Concession nicht erlaubt, V. II. 507. wird gar verbothen und alle darauf ertheilte Pässe aufgehoben, V. II. 509. 521. 524. 525. 529. V. V. 137. 159. 173. 191. 195. darauf sollen in denen Residentzien die Commissaires des quartiers genau acht haben, Cont. II. 54. ingleichen der Policey-Director, 64. wie die Juden so auf dem Lande hausiren oder ihre Knechte dahin schicken zu bestrafen, Cont. I. 27. 28. Cont. II. 144. Cont. III. 188. 189. die Bauren, welche solche hausirende Juden anhalten, bekommen 10 Thlr. Cont. I. 28. wenn zu deren Bezahlung die Waaren nicht hinreichen, muß der Jude im Arrest bleiben, biß er sie schafft, ibid. was die weggenommene Waaren mehr betragen fällt der Cämmerey anheim, ibid. die verkauffren Hausirungs-Waaren muß der Käufer ohnentgeltlich herausgeben, ibid. wie es zu halten wenn Juden aufs Land gerufen werden, Cont. II. 145. Cont. III. 289.

Schlachten, in wie weit ihnen selbiges und der Verkauf des Fleisches erlaubt, IV. III. 472. V. II. Anh. 97. V. V. 160. 174. was sie schlachten, müssen sie jedesmahl versteuren, IV. III. 472. und auch von dem, was sie zu ihrer Nothdurfft brauchen, den völligen Scharn-Impost entrichten, 155. was sie brauchen, sollen sie dem Christen-Schlächter abkaufen, und gar kein Fleisch verhandeln, V. V. 196. wie das Cöllern verrichtet wird, 174. 196. der Schlächter muß das halbe Schutz-Geld entrichten und sich alles Handels enthalten, 174.

vergleitete, einheimische, Schutz-Juden, deren Specification in Residentzien, V. V. 165. seq. dürfen so viel unverheyrathete Haus-Bediente halten, als sie brauchen, 164. sollen mit keinen unvergeleiteten in Compagnie stehn, 133. 138. verliehren ihr Privilegium wenn sie unvergeleitete verbergen, 187. dürfen bey Strafe keine Bettel-Juden herbergen, 206. was sie erlegen müssen wenn sie aus dem Lande ziehen, 133. 138. 162 176. die sich nicht gut aufführen und sich nicht nähren können, sollen das Land räumen, 135. sollen vermöge Declaration von a. 1728. aussterben und ihnen keine weitere Schutz-Briefe ertheilet werden, 191. wie viel sie jährlich Schutz-Geld bezahlen, II. I. 355. V. V. 123. in Residentzien, V. V. 132. 137. Termine zu dessen Zahlung, 132. 137. 177. wer es einnimmt, 157. 158. welche davon befreyt sind. 163. 164. 198. deshalb müssen die Juden in

jeder

jeder Provintz alle vor einen und einer vor alle ſtehen, 198. ſelbiges zu rechter Zeit entrichten, 127. 128. 177. bey Verluſt ihres Privilegii, 200. es zu rechter Zeit durch Execution beytreiben und keine Reſte aufſchwellen laſſen, 188. das rückſtändige binnen 14 Tagen bezahlen und wie die Execution darauf zu verrichten, 169. in deſſen Bezahlung bey Verluſt ihres Privilegii keinen Unterſchleif machen, 133. vergeleitete Juden, die ihr Schutz-Geld nicht bezahlt haben, ſollen es doppelt erlegen, 131. ſolches müſſen diejenigen, denen es aufgetragen iſt, bey Verluſt ihrer Bedienungen zur geſetzten Zeit mit Schärfe beytreiben, 188.

unvergleitete, fremde ſollen alle auf einmahl aus dem Lande gejagt werden, V. V. 185. ſeq. vor die Zeit ihres Aufenthalts das Schutz-Geld bezahlen und hernach das Land räumen, 128. 131. wird limitiret, 136. Reſcript, wegen derer heimlich einſchleichenden, Cont. II. 37. wenn ihnen in der Chur-Marck zu handeln erlaubt, und was ſie wegen Veracciſirung ihrer Waaren zu beobachten haben, IV. III. 158. ſelbigen kan der Impoſt auf eine gewiſſe Zeit überhaupt verhandelt werden, ibid. müſſen ſich bey der Obrigkeit melden, und zu ihrem Aufenthalt ſchrifftliche Erlaubniß erhalten, V. V. 188. ſind ohne Schein von der Obrigkeit nicht aufzunehmen, ibid. wie lange ſie zu beherbergen, 127. 133. wie es wegen derer, während der Contagion in denen Reſidentzien ankommenden zu halten, V. IV. 285. 407. Declaration durch welche Thore ſie eingelaſſen und wie ſie examiniret werden ſollen, 417. 418. Eyd den die einpaſſirenden ſchweren müſſen, V. V. 154. 182. wie die von verdächtigen Orten kommende abzuhalten, 151. ſeq. ſind wegen der Vieh-Seuche nicht ins Land zu laſſen, Cont. III. 134. welche in Schutz zu nehmen und wie viel ſie vor den Schutz-Brief bezahlen müſſen, II. I. 355. V. V. 136. wieviel in der Neumarck, V. V. 175. werden nicht in Schutz genommen, wenn ſie nicht wenigſtens zehn tauſend Thlr. in Vermögen haben, 162. Pohlniſche, ob ſie in Märckiſchen Städten arretiret werden können, 121. wenn und wie fern ſelbigen die Zoll-Freyheit zu ſtatten komt.

Bettel-Juden, ſollen nicht einniſten, ſondern fortgeſchafft werden, V. V. 149. 150. 153. wie mit ihnen zu verfahren wenn ſie halsſtarrig ſind und nicht weichen wollen, 153. 181. wie die zu beſtrafen ſo ſich wieder einſchleichen, 155. 184. 204. Edict, wie es wegen deren Einlaſſung zu halten, 179. ſeq. renovirtes Edict wie ſie abzuhalten, Cont. I. 1. ſeq. geſchärfftes, daß ſie gar nicht eingelaſſen, ſondern ſo fort an der Gräntze abgewieſen werden ſollen, 213. ſeq. ſelbige dürfen bey Strafe nirgends durchgelaſſen werden, I. II. 241. Cont. IV. 48. Gaſtwirthe und Krüger ſollen ſie nicht aufnehmen, V. V. 183. 205. Cont. IV. 48. Strafe derer contravenirenden, V. V. 205.

Juden-Aelteſten.

Deren Wahl und Confirmation, V. V. 139. 163. 176. 198. können nach ihren Ceremonien gewählet werden, 163. wie offt ſie abwechſeln, 139. darzu kan keiner gewählt werden, der banquerout geweſen, und die ſo Banquerout machen ſind abzuſetzen, 193. ſelbige müſſen, wenn ſie gewählt ſind, die Obligationes über gemeine Schulden mit unterſchreiben, 168. die unvergeleiteten Juden wegſchaffen, 162. dafür ſtehen, daß keine fremde einſchleichen, 139. 164. 200. Aufſicht über die Juden führen und wegen derer aufzunehmenden Bericht erſtatten, 135. 140. mit Zuziehung des Rabbi die Anlagen machen, 140. 164. in der Neumarck dieſelben projectiren und zur Reviſion übergeben, 176. 177. welche Streitigkeiten ſie ſchlichten können, 140. 163. 198. 199. wie die wieder ſie gemachten Aufwiegelungen zu beſtrafen ſind, 104. 164.

Juden-Anlagen.

Wer ſie macht, V. V. 140. 164. 176. müſſen alle 3 Jahr zur Confirmation præſentiret werden, 168. wo ſich diejenigen beſchweren dürfen, die ſich graviret finden, 164. conf. ſupra **unvergeleitete Juden** & infra **Judenſchafft.**

Juden-Atteſt,

derer einheimiſchen die ſich ſetzen wollen, V. V. 161. derer fremden die ſich im Lande zu etabliren trachten, 140. 162. ein Fremder, ſo dergleichen nicht von denen Aelteſten hat, wird nicht in Schutz genommen, 162. ob und wie es auch Schutz-Juden von der Obrigkeit zu geben, 187. 188. wie die zu beſtrafen die es mißbrauchen, 188. ohne Atteſt von der Obrigkeit ſind reiſende Schutz-Juden nicht vom Leib-Zolle frey, 201. 202. dergleichen müſſen alle reiſende auch einheimiſche Juden haben und es aufweiſen, Cont. I. 3. wie mit denen zu verfahren iſt, die es nicht haben, V. V. 203. Cont. I. 3. 4.

Juden-Commiſſion

wird a. 1708. zu Berlin etabliret, II. I. 353. ſeq. muß derer Juden pœnas conventionales approbiren, 689. ſoll genau vigiliren, daß die Juden keine neue Schutz-Briefe erhalten, V. V. 192. 193.

Juden-Ehen.

Dabey müſſen wegen derer verbotenen Grade die Brandenburgiſchen Rechte beobachtet werden, I. II. 125. V. V. 141. Juden, die ſich verheyrathen wollen, müſſen einen Gold-Gülden erlegen, V. V. 123. 133. 138. ſich vorher mit der Recruten-Caſſe abfinden, IV. V. 223. ſeq. V. V. 185. und ſolche Jura gleich bey Erhaltung der Conceſſion zu Berlin erlegen, Cont. I. 87. ohne Vorwiſſen des Rabbi und Aelteſten ſoll bey Strafe keine Eheſtifftung errichtet werden, V. V. 161.

V. 161. 162. 196. Resolution wegen Gültigkeit derer Eheſtifftungen, Cont. IV. 201.

Juden-Familien.

Deren werden 50 in Schutz genommen, V. V. 121. ſeq. darzu 10 neue hinzu gethan, 137. die übrigen ſollen ausſterben, 132. in der Neumarck werden 47 in Schutz genommen, 171. ſeq. deren Specification, 171. 172. ihr Handel, 173. wie es wegen derer verarmten zu halten, 157. 184. deren Zahl wird in Reſidentzien auf 100 eingeſchränckt, II. I. 355 V. V. 197. ob und wenn über die geſetzte Zahl mehrere aufzunehmen ſind, V. V. 198. ohne eigenhändig vom Könige unterſchriebene Conceſſion darf keine im Lande admittiret werden, Cont. II. 133.

Juden-Forum

zu Berlin, II. I. 343. 349. 353. 380. auſſer Berlin, 380. V. V. 176. in Criminalibus, II. I. 710. V. V. 123. wegen Exceſſe, Diebſtahl ꝛc. VI. I. 3. wenn eine Caprur zu veranlaſſen, II. I. 350. 380. in Wechſel-Sachen, 349. in Sachen ſo ſich nicht über 100 Thlr. erſtrecken, 349. 355. 380. wenn es bey dem Magiſtrat iſt, V. V. 123. wo daſſelbe in allen Königlichen Landen nach Unterſchied derer vorkommenden Sachen iſt, 199. conf. Juden-Sachen.

Juden-Gebeth Alenu.

Edict wegen derer dabey abzuſtellenden Mißbräuche, V. V. 141. ſeq. wird renoviret, VI. II. 163. darnach ſollen ſich die Juden genau achten, V. V. 178. 198.

Juden-Jungen,

ſollen bey Verluſt derer Waaren auf Meſſen und Jahrmärckten nicht feil haben, V. II. 524. V. V. 191. auch nicht auf dem Lande hauſiren, ibid. und Cont. III. 289. wie Schutz-Juden, welche dieſelbe dazu ausſchicken, zu beſtrafen, V. II. 524. 529. V. V. 191. Cont. I. 28. Cont. II. 144. Cont. III. 289. wie viele derſelben ein Schutz-Jude halten darf, V. V. 200.

Juden-Kinder

haben bey Beſetzung lediger Schutz-Stellen vor allen den Vorzug, V. V. 175. wenn und wie fern ſie das väterliche Privilegium behalten, 161. 175. 197. wie viel ſie vor den Schutz-Brief bezahlen müſſen, II. I. 355. wie es zu halten wenn ſich deren mehrere ſetzen wollen, V. V. 161. 175. wie lange die, ſo ſich anderwärts verheyrathen, bey denen Eltern bleiben dürfen, ibid. anderwärts verheyrathete ſollen nicht länger als 6 Wochen an dem Orte bleiben wo die Eltern wohnen, 197. unter welchen Bedingungen auch die Töchter mit in den Schutz-Brief aufgenommen werden können, 200. zwey Kinder dürfen diejenigen, welche auf das Recht des erſten Kindes ſitzen, ohne beſondere Conceſſion nicht anſetzen, Cont. II. 135. das erſte und zweyte dürfen die auf ſie repartirte Lager-Haus-Waaren in ihren beſondern Quartieren feil haben, Cont. I. 107.

Juden-Kirchhof.

Darzu erkauffte Plätze ſollen ihnen bleiben, V. V. 164 177. 200. wo ſie keinen haben, wie viel vor den Begräbniß-Platz zur Stadt-Caſſe gezahlet werden muß, 177.

Juden Krahm-Laden.

Patent, welche zu geſtatten und wie es damit zu halten, V. V. 127. in Reſidentzien, 136. werden überall erlaubt, 159. dergleichen ſoll auſſer den Jahrmärckten und Meſſen kein Jude haben, wo er nicht wohnet, auch nicht mehr als einen, 193. ſelbige ſoll der Policey-Director wegen derer leichten Ducaten viliiren, Cont. IV. 142.

Juden-Petſchierſtecher.

Was ſie zu beobachten haben, V. V. 196.

Juden-Privilegia, Schutz-Briefe,

vor die Juden in denen Reſidentzien von a. 1700. V. V. 135. ſeq. deſſen Confirmation, 157. ſeq. General-Privilegium der Judenſchafft durch alle Preußiſche Lande, 193. ſeq. wenn darüber Streit unter denen Juden entſteht, wie ſelbiger abzuthun, Cont. I. 88. deſſen ſind die Banqueroutiers verluſtig, V. V. 177. Cont. III. 299. ſo daß der Schutz-Brief vor erloſchen zu achten, und ihre Stelle nicht wieder beſetzt werden darf, 300.

Juden-Rabbi.

Deſſen Wahl und Confirmation, V. V. 163. was vor Streitigkeiten er mit denen Aelteſten ſchlichten darf, 163. 198. 199. VI. II. 153. wie er wieder die Wiederſpenſtigen verfahren kan, 154 ſoll bey Strafe keinen Juden copuliren, der ſeinen Gold-Gülden nicht erlegt hat, V. V. 138. Strafe, die er erlegen muß, wenn er einen Juden copuliret, ehe ſolcher ſich mit der Recruten-Caſſe abfindet, IV. V. 225. 226. V. V. 186. was vor ein Atteſtat ſelbige haben müſſen, wenn ſie ſollen ins Land paſſiret werden, und von wem, 154. 181. R. Cains Privilegium durch die gantze Marck Brandenburg, 125. R. Michael Levi Confirmation, VI. II. 151. ſeq.

Juden-Reglement,

ſ. Juden-*Privilegia*.

Juden-Sachen.

Wenn darinnen Appellation an das Cammer-Gerichte verſtattet, und wie es wegen der Succumbentz-Gelder zu halten iſt, II. I. 350. Aufſicht darüber wird dem General-Fiſcal und Haus-Voigte erlaſſen, 353. über welche Bericht zu erſtatten, 355. deren Cognition gehört in der Neumarck vor die Kriegs- und Domainen-Cammer, 764. conf. Juden-*Forum*.

Juden-

Judenschafft,

kaufft das ihr verordnete Zeichen mit Geld ab, V. V. 164. ist bey ihren Privilegiis zu schützen, 159. 169. ingleichen bey ihrer Religion und Ceremonien, 162. soll von Obrigkeiten wie andere Bürger und Einwohner tractiret werden, 124. muß das Schutz-Geld in corpore erlegen und vor die Summe stehen, 132. 137. bey selbiger ist keine Trennung zu gestatten, 162. 167. die Berlinische kan wieder Fremde und Wiederspenstige mit dem Banne verfahren und sie um Geld strafen, 147. 148. wird restringiret, ibid. Reglement derselben, 135. seq. wird confirmirt, 157. muß bey jedem Brande 15 Thlr. erlegen, V. I. 291. worzu solches Geld anzuwenden, 294. Churmärckische, übernimt aus dem Lager-Hause jährlich eine gewisse quantität Waaren, V. V. 177. Edict, wie sich selbige wegen derer zum Verkauf gebrachten gestohlenen Sachen verhalten soll, Cont. III. 138. sie muß davor hafften, wenn derjenige, welcher dergleichen gekaufft hat, den Werth nicht ersetzen kan, ibid.

Juden-Schule, Synagoge,

ist nicht zu gestatten, VI. I. 429. 522. sondern nur Versamlungen in Privat-Häusern, V. V. 123. wie viele in Residentzien zu dulden sind, 134. 138. 167. wie viele in der Neumarck und wo? 176. neue Berlinische wird confirmiret, 162. 198. Privat-Schulen daselbst abgeschafft, 167. 169. ob und wie die Stände darinnen verkaufft werden dürfen, 162. 163. 198.

Schul-Bediente, werden zu halten erlaubt, V. V. 123. wer darunter zu rechnen, 163. ihre Wahl, ibid. in der Neumarck, 173. müssen von der gantzen Gemeine gesetzt werden, 198. ihren, Musicanten und dergleichen ist zu handeln nicht erlaubt, 139. ob und wenn sie von Erlegung des Schutz-Geldes befreyt seyn, 163. 176.

Juden-Thorsteher.

Was derselbe beym ein- und aus-lassen derer fremden Juden zu observiren hat, und worüber er in Pflicht zu nehmen, IV. III. 435. seq. wie er fremde Juden examiniren und visitiren soll, 430.

Juden-Wechsel.

Edict, wegen Betrugs so damit geschicht und wie die Juden zu bestrafen sind, wenn sie statt baaren Geldes Waaren darauf geben, II. II. 233. Declaration desselben, Cont. II. 3. 4. anderweitige Declaration, daß in solchem Fall, wenn nur bey der Valuta sonst kein Betrug vorgegangen, denen Juden zu ihrer Bezahlung nach Wechsel-Recht zu verhelfen sey, Cont. III. 1. 2. wenn Juden einen Wechsel an Christen zu bezahlen haben, müssen sie zur Verfall-Zeit das Geld ohnerinnert ins Haus bringen, II. I. 484. II. II. 29. 226. oder Protest gewärtigen, ibid. ob Wechsel auf Juden endossiret werden können, II. II. 225.

Juden-Weiber.

Wie sie sich wegen ihrer Ehe-Gelder præcaviren müssen und was selbige vor Vorrecht haben, II. II. 156. Cont. IV. 173. gemeine Weibs-Leute und Mägde derer Juden, sollen keine seidene Röcke, Camisöler oder Lätze tragen, V. I. 110. conf. **Juden-Ehen.**

Juden-Wittwen.

Unter welchen Bedingungen sie ihrer Männer Privilegia geniessen, V. V. 160. 161. derer Schutz-Juden ihre werden, wenn sie im Wittwen-Stande bleiben, Lebens-lang gegen Erlegung des halben Schutz-Geldes geschützt, 175. 197. wenn Juden die sie heyrathen, ihrer verstorbenen Männer Schutz-Briefe erhalten können, und wie viel sie davor bezahlen müssen, 175.

Juden-Zinsen.

Wie hoch solche zu nehmen verstattet, II. I. 205. 219. 555. II. III. 144. V. V. 127. 139. 160. 168. 190. 196. VI. II. 370. in der Neumarck, V. V. 174. wenn das Capital unter 10 Thlr. ist, 196. dürfen nicht zum Capital geschlagen werden, ibid. unzuläßige zu bestrafen, VI. I. 429. die Juden sollen bey Darlethung des Geldes keine Discretiones nehmen, II. I. 555.

Juden-Zoll,

ungewöhnlicher soll nicht abgefordert werden, V. V. 122. Freyheit davon wird aufgehoben, 132. 137. Knaben, so unter 12 Jahren sind, dürfen keinen erlegen, IV. I. 388. die Söhne, Diener und Knechte derer Schutz-Juden müssen ihn erlegen, ibid. Schutz-Juden werden vom Leib-Zolle befreyt, V. V. 123. 160. auch in der Neumarck, 201. 202. müssen aber, wenn sie der Freyheit geniessen wollen, auf Reisen ein Attestat von der Obrigkeit haben, ibid. dessen Defraudation ist zu verhüten, IV. I. 460. was auf Posten wegen des Leib-Zolles derer reisenden Juden zu beobachten, 242. 978.

Judex.

s. Richter. Gerichte.

Judicata,

sollen prompt zur Execution gebracht und dawieder keine weitere Provocation verstattet werden, II. I. 453. 543. darüber soll zuförderst in einem Verhör erkant werden, wenn sie unter dem Vorwand impugniret, als wären sie ex falsa causa gegeben, 453. wie Advocaten zu bestrafen wenn sie etwas vorbringen das wieder die Judicata streitet, 751. Sachen die dahin gediehen, sollen nicht resuscitiret werden, VI. I. 467. wenn ein Urthel vim rei judicatæ erlanget, II. I. 312. wenn nicht, 236.

Judicium mixtum.

Wenn und wie dergleichen über Streitigkeiten zwiſchen Civil- und Militair-Perſonen anzuordnen iſt, III. I. 84. 106. 107. 485. 486. wenn in Conſiſtorial-Sachen, 268. 270. wer dabey die Direction führt, 270. wieder deſſen Sententzen findet kein Remedium ſtatt, 271. wie die Sporteln dabey zu theilen, ibid. wie es in entlegenen Provintzen anzuordnen, ibid. ob und wenn die Acta verſchickt werden dürfen, 272. wie darinnen zu verfahren und das erkante zur Execution zu bringen, 271. 486. wie es wegen derer Soldaten, welche die Acciſe defraudiren, anzuſtellen, 488. in welchen Fällen es zwiſchen dem Gouvernement und andern Collegiis ſtatt finde, Cont. I. 29. ſeq. wer dabey præſidiret, 33. deſſen Glieder ſollen ſich eines gemeinſchafftlichen Schluſſes befleißigen, 34. wie bey nicht erfolgtem Schluß nach Hofe berichtet wird, ibid. wie es wegen Unterſuchung und Spruches über beyderley Inquiſiten zu halten, 251. wie es über Policey-Verbrechen derer Amts-Unterthanen und Eingeſeſſenen anzuſtellen, wenn ein Einrangirter darunter iſt, 249. 250. wird zu Berlin in Policey- und Marckt-Sachen verordnet, wenn die Contravenienten würcklich in Reih und Gliedern ſtehn, Cont. II. 57. 62. 153. iſt auſſerdem wegen derer bloß Enrollirten nicht nöthig, 154. wie es zwiſchen Preußen und Sachſen wegen ſtreitiger Werbe-Sachen anzuſtellen, 34.

Judicium reviſorium

in Hinter-Pommern, hat mit dem Tribunal in Eccleſiaſticis und Matrimonialibus concurrentem jurisdictionem, II. IV. 49.

Jülicher.

Deren Privilegia indigenatus ſollen mit denen Märckern communiciret und gemein gemacht werden und vice verſa, VI. I. 261.

Jugend.

Deren Reiſen in auswärtige Provintzien wird verbothen, VI. II. 7. ſeqq. conf. **Reiſen.** wie es mit der ſtudirenden auf Schulen und Univerſitæten zu halten, I. II. 229. ſeq.

Junge Leute. Edict wieder deren Bevortheilung durch ausgeſtellte Wechſel ꝛc. II. II. 99. ſeq. ſollen ſich in gewiſſen Fällen vermiethen, Cont. III. 58. enrollirte ſollen, wenn ſie Handwercker lernen wollen, die Geburths- und Lehr-Briefe löſen, III. I. 493.

Mannſchafft, ſoll nicht aus Furcht vor der Werbung aus dem Lande gehn, III. I. 349. ſeq. wie ſelbige in denen Aemtern zu verzeichnen und zu enrolliren, III. II. 146. ſeq. Reſcript wegen deren Ausleſung, Cont. II. 77.

Jungens, ſollen nicht zum Feuer kommen, V. I. 286. 288. wenn ſie auf denen Gaſſen Unfug treiben oder tumultuiren, wie zu beſtrafen, 276. 301. deren Dienſt-Lohn im Lande Lübbus, V. III. 10. wie viel ſie zu Berlin Lohn und Koſt-Geld bekommen ſollen, Cont. III. 52. 53.

Jung-Meiſter,

muß die Geſellen beym Feuer anführen und die Zeichen in Empfang nehmen, V. I. 287. 288. ſoll von denen, welche bey der Sprützen-Probe nicht ihre Schuldigkeit beobachtet, Specification eingeben, 279. deren Amt bey denen Tuch- und Woll-Arbeiter-Gewercken, VI. II. 229. ſelbigen wird die Beerdigung derer Leichen von Handwercks-Leuten frey gelaſſen, Cont. I. 405.

Jungfer.

Von deren Schwächung, I. I. 329. 330. wie es zu halten wenn einer unwiſſend eine geſchwächte zur Ehe bekommen, 331. zu deren Begräbniß ſollen bey Strafe keine Kränze geſchickt werden, I. II. 57.

Adeliche, die unter ihren Stand heyrathen oder zu Falle kommen, wie auszuſtatten, II. V. 104. 132. ſ. **Ausſtattung.**

Clöſter, ſollen mit Dienſten und Neuerungen nicht beſchweret werden, VI. I. 29. 49. 105. 154. 404. darinnen iſt eine gewiſſe Anzahl Jungfrauen zu erhalten, 155. 433. wie ſie beyzubehalten und einzurichten, I. I. 311. aus ſelbigen kan man heyrathen, ibid. conf. **Cloſter.**

Schulen, Anlegung und Einrichtung, I. I. 311. I. II. 20. ſelbige ſollen befördert und nicht mit Schoß beleget werden, I. I. 311. was ſie bey Taufen ſingen müſſen, I. II. 22. conf. **Schulmeiſterin.**

Jura,

derer Geiſtlichen zu entrichten wenn Leichen beygeſetzt oder weggefahren werden, I. I. 397. v. *Stolæ jura.* der Univerſität zu Franckfurth werden confirmiret, I. II. 103. wenn darüber Streit entſteht ob ein ordentlicher Proceß zu verſtatten, Cont. I. 245. ſ. **Gerechtigkeiten.**

Juramentum,

kan nicht durch Procuratores abgeleget werden, II. I. 425. wie es zu halten wenn der Principal abweſend, ibid. wie es alten und krancken Perſonen abzunehmen iſt, ibid. können ſich die Partheyen remittiren, 424. was Advocaten zu beobachten haben wenn es erkant iſt, Cont. IV. 74. 330. wie die Commiſſarien ante Terminum præſtationis die Güte tentiren müſſen, Cont. I. 92. das ſonſt gewöhnliche über moderirte Koſten wird abgeſchafft, II. I. 455. ausgenommen die unter dem zuerkanten Intereſſe und damno liquidirten Koſten, ibid. Advocaten können dem Richter indiſtincte wegen ſeiner Beſtechung das Juramentum deferiren, 601. desgleichen der gegenſeitigen Parthey, 650. 663. auch kan der ſuccumbirende Theil prævio juramento malitiæ dem andern einen Eyd abfordern ob er nicht das End-Urthel durch unerlaubte Mittel erhalten, 536.

Ceſſiona-

Cessionarius muß endlich erhärten wie viel er vor die cedirte Post gegeben habe, II. II. 122. Creditores müssen ihre Forderungen beym Concurs mit einem Eyde bestärcken, II. I. 652. wird nur auf solche Posten restringiret, die andere Creditores zweifelhafft machen, 710. II. II. 149. 280. Eyd, womit Minderjährige ihre ausgestellte Wechsel bestärcken, ist vor null und nichtig zu achten, II. II. 100. desgleichen womit sie sich vor majorenn ausgeben wollen, 231. 234. was vor einen Eyd die Witwen abschweren wenn sie Dispensation des Trauer-Jahres süchen, Cont. I. 127. Weiber müssen ihn schrifft- oder mündlich ablegen wenn sie sich vor ihre Männer verbürgen und ihren beneficiis dabey renunciren, II. II. 129. wie er abzulegen wenn einer bonis cediret, II. I. 12. Formular darzu, II. II. 140. conf. Eyd.

Juramentum affectionis.

v. *Juramentum in litem.*

Juramentum appellationis.

Rescript, wie es damit beym Hinter-Pommerschen Hof-Gerichte zu halten sey, II. IV. 11. über dessen Desertion soll kein Extraneus erkennen, Cont. I. 95. 96. wird gar abgeschafft, 431. doch nicht überall, Cont. II. 6. s. *Appellations*-Eyd.

Juramentum Calumniæ und Malitiæ.

Davon handelt in specie die C. G. O. von 1709. Tit. 31. allwo die Specialia kurtz zu finden, II. I. 423. 424. 425. mittelst selbigen werden beym Consistorio die Positiones beantwortet, I. I. 326 von Appellaten wenn es Appellat deferiret, II. I. 240. 424. ingleichen von Reconvenienten wenn es Reconventus fordert, 417. die Partheyen müssen selbst in Person den Eyd ablegen, 37. 126. 224. welche Fälle ausgenommen sind, ibid. ein Mandatarius pii corporis kan ihn mittelst specieller Vollmacht in animam des Directorii abschwören, Cont. I. 67. wenn viele Brüder oder Vormünder da sind müssen die, welche ihn ablegen, von denen übrigen Vollmacht haben, II. I. 126. 224. wie es wegen abwesender litis Consorten zu halten, ibid. wie solchen Eyd gantze Communen abschwören, ibid. wenn ihn ein Notarius abnehmen darf, ibid. beym Cammer-Gerichte cessiret er in instantia remediorum extraordinariorum, 463. wird völlig abgeschafft insonderheit das Juramentum C. speciale, Cont. III. 297. Cont. IV. 66. doch bleibt dem Collegio unbenommen es einem oder dem andern ex officio zu deferiren, Cont. IV. 335. selbiges befreyet nicht vom Juramento dandorum & respondendorum, II. I. 428.

Das jur. Cal. können sich Partheyen in ipso Processu appellationis einander deferiren, II. I. 240.

Juramentum credulitatis,

hat statt wenn der deferirte Eyd ein factum alienum betrifft, II. I. 446. ob und wenn es kan referiret werden, 447. damit beschwören Erben derer Kaufleute die Handelsbücher, 430. solches legen Erben ab in ihres Erblassers Sachen so ihnen unwissend, 446. oder wenn der Erblasser vor Abschwörung des ihm deferirten Eydes verstorben, ibid. Vormünder, wenn es nicht ihr factum proprium betrifft vor Unmündige, ibid. damit disfitiren Erben ihres Erblassers Hand, 433. ob und wenn Kinder wegen ihrer Mutter Ehe-Geldes im väterlichen Concurs darzu zu lassen, II. II. 156. v. *Jur. in litem. Suppletorium.*

Juramentum dandorum & respondendorum.

Wer solches ablegen muß, II. I. 428. wird ohne vorhergehende Disputation über die Sätze salvo jure impertinentium abgeschworen, ibid. in dem darzu angesetzten Termino müssen die Partheyen persönlich erscheinen, und was sie zu beobachten haben, ibid. wie es damit zu halten, wenn die Positiones und Responsiones einander gantz zuwieder laufen, 428. 429. nach bereits abgeschwornen kan der Beweiß noch durch neue Zeugen oder Documenta geführet werden, 429. wer das jur. respondendorum abzulegen sich weigert ist pro confesso zu achten, wenn er nicht sein Gewissen mit Beweiß vertreten will, ibid. conf. *Positiones.*

Juramentum judiciale s. litis decisorium.

Wie solches abzufassen, II. I. 446. binnen welcher Zeit es accepiret oder referiret werden muß, 447. Strafe der Versäumniß, ibid. wenn es nicht referiret werden kan, muß es abgeschworen oder das Gewissen mit Beweiß vertreten werden, ibid. wenn Deferens nicht will de calumnia schweren ist dieses pro præstito zu achten, 423. darzu nach angetretenen Beweiß ad delationem juramenti zu recurriren ist nicht gestattet, 447. kan über einige Punckte deferiret, acceptiret oder referiret, und über die übrigen ordentlich Beweiß geführet werden, ibid. wer es remittiren könne, 447. 448. wenn es remittiret, ist es vor abgeschworen zu achten, 448. wie es Gemeinen oder Collega ablegen, ibid. Terminus probationis wenn der Beweiß dadurch geführet wird, 550. 551. was beym Senteptioniren deshalb zu beobachten, 832. wenn es abgeschworen wird, muß Deferens die Proceß-Kosten tragen, Cont. III. 297. ob es in summariissimo erkant werden kan, II. I. 634.

Delatio desselben findet in allen Sachen statt, II. I. 445. 446. auch in Injurien-Sachen, 815. auch wenn gleich ein oder mehrere Zeugen von der Sache Wissenschafft haben, 233. komt Klägern und Beklagten zu statten wenn vorher darüber erkant worden, 446. kan nur von der Haupt-Person oder von specialiter Gevollmächtigten geschehn, ibid. ob und wie sie Vormündern zukomme, ibid. können Cohæredes, ausser wenn es ihr eigen Interesse betrifft, ohne Special-Voll-

Vollmacht nicht vornehmen, ibid. wenn ſie geſchehn könne, ibid. kan vor geſchehener Acceptation gegen Erſtattung derer verurſachten Koſten revociret werden, ibid. wenn ſie nach erfolgter Acceptation zu revociren erlaubt, ibid.

Delatum, müſſen Pupillen und Minorennes acceptiren oder referiren, II. I. 446. wer ſolches binnen 14 Tagen a die judicati nicht acceptirt oder referirt, iſt auch ſine prævia accuſatione pro contumaci zu achten, 335. kan nicht referiret werden in puncto edendorum Documentorum, 434. ſondern muß es abſchweren und wie, ibid. ob Erben davon frey, ibid.

Relatum, muß ſchlechterdings abgeſchworen werden, II. I. 447.

Juramentum legale,

muß, wenn es zuerkant iſt, ſchlechterdings abgeſchworen werden, II. I. 424.

Juramentum in litem.

Davon handelt die C. G. O. von 1709. Tit. 45. II. I. 449. wenn es ſtatt habe, II. I. 449. ob und wenn Vormünder in ihrer Unmündigen Sachen darzu zu admittiren, ibid. wenn es wieder Vormünder oder Adminiſtratores zu erkennen, ibid. & II. II. 70. wenn wieder Cohæredes und Hæredes debitoris oder Curatores hæreditatis, II. I. 449. wenn es Kindern wieder Eltern zu geſtatten, ibid. dabey iſt vornehmlich zu erwegen, ob das jur. veritatis oder affectionis zu erkennen ſey, 450. wie in beyden Fällen Klägers liquidation zu moderiren, ibid. Termin zu deſſen Ablegung, 449. wieder die darauf gerichtete Sententz findet keine Appellation ſtatt, 450.

Juramentum malitiæ,

muß der Deferent des juramenti judicialis oder calumniæ ablegen, II. I. 417. 423. 424. ob und wenn Appellatus es abzuſchwören ſchuldig, 240. wenn es Advocaten abzufordern, 138. 255. wenn es Leuteranten ex officio zu deferiren, 233. wenn Advocaten oder Partheyen, 394. ſolches muß abgeſchworen werden wenn einer dem Gegentheile den Eyd deferiret ob er das End-Urthel durch unerlaubte Mittel erhalten, 536. Partheyen können es ſich in ipſo appellationis Proceſſu deferiren, 240. wer damit zu verſchonen, 424. wie es Communen, Minderjährigen, Blödſinnigen, Abweſenden, Krancken ꝛc. abzunehmen ſey, 424. 425. damit befreyt ſich niemand von Erſtattung derer Koſten, 425. cont. *Jur. Calumniæ.*

Juramentum minorationis,

iſt beym Cammer-Gericht abgeſchafft, II. I. 450.

Juramentum paupertatis,

muß zu Erhaltung des Armen-Rechtes abgelegt werden, II. I. 12. 257. wie es einzurichten, 7. 32. wer daſſelbe abgeſchworen iſt mit denen Succumbentz-Geldern zu verſchonen, 111. deſſen Ablegung muß erkant werden, 396. nach deſſen Inhalt müſſen Arme, wenn ſie den Proceß gewinnen oder ad meliorem fortunam gelangen, die Advocaten und Gerichts-Gebühren bezahlen, 397. Soldaten haben ſtatt deſſen nur ein Atteſtat vom Officier nöthig, VI. II. 381.

Juramentum perhorreſcentiæ,

iſt beym Cammer-Gerichte abgeſchafft, II. I. 365.

Juramentum purgatorium.

Wenn es ſo wohl in civilibus als criminalibus ſtatt finde, II. I. 450. ob in poſſeſſorio ſummariiſſimo, 634. iſt inſonderheit zu erkennen wenn das Suppletorium keinem Theile zuerkant werden kan, 450. ob und wenn es Studioſi ablegen müſſen, I. II. 40. ob es in Wechſel-Sachen dem Wiederbeklagtem propter exceptionem non numeratæ pecuniæ zu ſtatten komme, II. II. 47. Termin zu deſſen Ablegung, II. I. 449. kan nicht referiret, wohl aber das Gewiſſen mit Beweiß vertreten werden, 450. wie es zu halten wenn einer mit ſolchem Beweiß nicht fortkommen kan, ibid. ob und wenn nach geſchehener Ablegung Kläger mit neuem Beweiß zuzulaſſen, ibid. wie es damit zu halten wenn es einem Inquiſiten zuerkant worden, II. III. 102. wie vor deſſen Ablegung Inquiſit zu vermahnen, ibid. wenn darauf geſprochen wird, iſt zuweilen definitive mit zu erkennen, ibid. ob nach deſſen Abſchwörung Inquiſit die Koſten tragen müſſe, ibid. ſelbiges müſſen alle die Handlung treiben, wenn ſie ſich wegen Defraudation der Acciſe verdächtig gemacht, abſchwören, IV. III. 169. conf. **Reinigungs-Eyd.**

Juramenta remediorum,

ſind biß zur neuen Einrichtung des Juſtitz-Weſens in ſuſpenſo gelaſſen, Cont. IV. 37.

Juramentum ſuppletorium.

Wenn und wo es ſtatt habe, II. I. 448. wenn im poſſeſſorio ſummariiſſimo, 643. beym Conſiſtorio, I. II. 120. iſt nur in Sachen zugelaſſen, wo civiliter agirt wird, II. I. 448. aber nicht in andern criminalibus & famoſis, ibid. kan ex officio deferiret werden, ibid. welchem Theile es vor dem andern aufzulegen, ibid. wenn beyde Theile ſemiplene probirt zu haben vermeynen, muß das Cammer-Gericht decidiren ob und welchem es zu zuerkennen, ibid. ob es zwiſchen Juden und Chriſten, it. zwiſchen Juden und Juden zuzulaſſen, 448. 449. wenn es erkant, muß es durchaus abgeleget werden, 449. Terminus zu Ausbringung der Citation darzu, ibid. wie diejenigen zu beſtrafen die es falſch abſchwören, und wie ſolches Perjurium zu erweiſen, ibid. das Suppletorium, ob und wer es de crudelitate ablegt, II. I. 448. damit können Erben den von ihrem Erblaſſer geführten Beweiß pro exonerandæ &c. ſuppliren, 447. ingleichen die Handels-Bücher des Erblaſſers beſchwören, 430. de veritate muß es derjenige ablegen, deſſen eigenes

Factum

Factum es betrifft, II. I. 448. damit bestärcken Kauf- und Handelsleute ihre Bücher, 430.

Juramentum supplicationis.

Wenn sich Implorant dazu offeriren muß, II. IV. 46. wenn und wo es abzunehmen ist, ibid. Documentum præstiti muß ad Acta kommen und wenn, 47. Formular desselben, ibid. wie Advocaten, die sich der Ablegung weigern, zu bestrafen, ibid.

Juramentum testium.

v. Zeugen-Eyd.

Juramentum veritatis,

hat statt, wenn es factum proprium betrifft, II. I. 446. wenn beym Juramento in litem, 450. beym Suppletorio, 448.

de veritate dicenda, soll von einem Inquisiten nicht gefordert werden, II. I. 684. II. III. 78.

Jurisdictio.

Jurisdictio Ecclesiastica ist keinem Provinciali Catholischer Religion zu verstatten, I. I. 551. conf. **Geistliche Gericht.** des Cammer-Gerichts zu Berlin, wie weit sie gehe, II. I. 378. des Magistrats daselbst, 697. des Charlottenburgischen Gerichts, 511. derer Commissariaten, Steuer-Directorien, Jagd-Canzeleyen und Post-Aemter, 522. zwischen denen Teutschen und Frantzösischen Gerichten wird regulirt, 339. seq. 675. seq. zwischen Justitz-Collegiis und Commissariaten, 565. seq. derer Krieges- und Domainen-Cammern, II. I. 520. dessen Declaration, 815. in der Neumarck, 761. fernerweitige Einrichtung, Cont. IV. 163. conf. **Cammer.** zwischen Commandeurs derer Garnisonen und Civil-Gerichten regulirt, Cont. I. 29. seq. Commandeurs sollen sich in die vor Regierungen, Cammern und Justitz-Collegia gehörige Sachen, Bediente und andere Personen nicht meliren, 31. über Bürger und Land-Leute sollen sich die Soldaten keiner anmaßen, III. I. 20. 25. 84. 106. auch Magistræten und Beamten darinnen keinen Eintrag thun, 34 43. 50. 52. 75. haben Magistræte und Beamte nicht über die Soldaten, 84. 106. der Haus-Voigtey Jurisdiction soll von dem errichtetem Hof- und Criminal-Gerichte verwaltet werden, II. I. 637. seq. darauf ist bey der Execution in Policey-Sachen nicht zu reflectiren, 655. gehört in Policey-Sachen zu Berlin dem Magistrat und Gouvernement ohne Ausnahme, V. I. 133. seq. was bey deren Collision in Concurs-Sachen zu beobachten, II. II. 240. wie selbige vor Anstellung der Inquisition zu untersuchen, II. III. 72. wie weit dabey die Prævention sonderlich wegen Militair-Personen statt finde, ibid. wie sie gegen flüchtige Banqueroutiers zu exerciren, II. II. 53. wie zu verfahren wenn sich Banqueroutierer unter eine fremde Jurisdiction begeben, 54. wenn Unmündige unter anderer Jurisdiction Güther haben, ob und wie solches im Vormundschaffts-Buche zu notiren sey, 78. wenn die Erbschafft unter verschiedenen lieget, wie es wegen der Vormundschafft zu halten, 79. wo das Grundstück hingehört, da muß die Verschreibung der Hypotheck geschehn, 114. wie es zu halten, wenn Grundstücken unter verschiedener Jurisdiction zur Special-Hypothec verschrieben werden sollen, 115. wie wenn ein Grundstück aus einer in die andere komt, 117. oder wenn die Herrn derselben eine Veränderung unter sich machen, 118. ausser der ihrigen sollen Bauren und Cossäthen sich nicht niederlassen, V. III. 339. 340. wer aus einer in die andere zieht, muß Abschoß geben, VI. II. 189. Inhaber derselben können ohne Königl. Ordre keine Inquisiten in die Zucht-Spinn- und Arbeits-Häuser schicken, Cont. I. 83. von welchen Zucht-Häusern solches zu verstehen sey, 123. Streitigkeiten darüber sollen abgestellet werden, II. I. 824. wie solchen abzuhelfen, 835. darüber soll Bericht erstattet und die Sache reguliret werden, Cont. I. 134. wo dergleichen über ein Grundstück vorhanden, was wegen derer Hypothecken zu beobachten, II. II. 113. zwischen der Neumärckischen Regierung und dem Verweser-Amt zu Crossen werden decidirt, II. III. 145. Rescript, wegen derer zwischen dem Cammer-Gerichte und Altmärckischen Ober-Gerichte obschwebenden, Cont. IV. 37. über abgedanckte Königl. und Marggräfl. Bediente auch Gardes du Corps gehört die Jurisdiction dem Magistrat, II. I. 671. über Accis-Bediente in causis civilibus und criminalibus wem sie zukomme, 811. über Artillerie-Bediente, III. I. 461. über die Bürgerschafft in Vestungen gehört nöthigenfalls allein dem Commendanten, und nicht dem Commendanten der Garnison, 475. über Burg-Lehn-Häuser, II. V. 16. Enrollirte, III. II. 159. enrollirte Officiers-Bediente zu Berlin, vor die ordentliche Civil-Obrigkeit, Cont. II. 167. über Frantzösische Refugirte, II. I. 188. 207. 675. Garnison-Regimenter, III. I. 489. Jagd-Bediente, II. I. 243. Informatores derer Cadeten, 807. Juden, 343. 349. Lager-Haus-Bediente und Arbeiter, 809. Land-Miliz, III. II. 127. Lohn-Laqueyen stehen ratione ihrer Amts-Verrichtungen unter dem Policey-Director, Cont. II. 69. wo Marqueteder, III. II. 133. Cont. I. 430. Officiers in personalibus unterm Regiment, Cont. II. 69. wo Post-Bediente in Civil- und Criminal-Sachen, II. I. 345. 805. IV. I. 883. Præsident und Räthe, unterm Justiz-Rath, Cont. II. 5. desgleichen der Stallmeister zu Halle, 85. wo Steuer-Bediente, II. I. 522. 565. wem über Scharf-Richter und Abdecker die Jurisdiction zukomme, 159. 169. 170. 173. seq. 193. V. IV. 464. wem beym Viehsterben und keinen Aussatz leidenden Sachen, II. I. 551. deren soll sich der Rath zu Seehausen enthalten, 159. wie weit sich der Magistrat derselben anmassen dürfe, 177 seq. gehört allein vor den Haus-Voigt, 171. dem Hof- und Criminal-Gerichte, 669. ob und in welchen Sachen sie dem Ober-Jägermeister und Haus-Voigte zustehe, 189. VI. II. 147. Cont. I. 63. Jurisdiction über die Schweinschneider, II. I. 174. seq.

174 ſq. 193. 194. V. V. 118. wie weit dieſelbe dem Magiſtrat gehöre, II. I. 177. ſq.

Jurisdictionis fructus. Reglement wornach ſich Beamte welchen dieſelben verpachtet ſind, in Beſtrafung derer Unterthanen richten müſſen, II. III. 149. ſq. wie ſelbige bey Gütern in der Alten-Marck in Anſchlag zu bringen, II. II. 171. wie in der Ucker-Marck, 181. in der Mittel-Marck und zugehörigen Creyſen, ib. in der Neu-Marck und Sternbergiſchen Creyſen, 193. cf. *Fructus.*

- - *Prorogatio*, iſt bey Schuld-Verſchreibungen zu verhüten, II. II. 128. findet zwiſchen Teutſchen und Franzöſiſchen Gerichten nicht ſtatt, II. I. 743. ob ſie durch die Reconvention erhalten werde, 417.

- - *Violatio*, wie zu beſtrafen, II. I. 459.

= = **Verluſt**, wenn Magiſträte und Gerichts-Obrigkeiten nicht über die Sonntags-Feyer halten, I. II. 182. wenn eine Obrigkeit in Verfolgung flüchtiger Delinquenten ſich nachläßig erzeigt, II. III. 90. wenn ſie mit dem Inquiſiten über das Verbrechen tranſigirt, 105. wenn ſie nicht behörig inquirirt oder den Delinquenten entwiſchen läſſet, 71. wenn ſie Zigeunern, Landſtreichern und Bettlern wiſſentlich Aufenthalt geſtattet, Cont. I. 301.

Juris quæſtiones.

Darinnen ſoll nach Landes-Gebrauch und Herkommen ſo wohl bey Teutſchen als Frantzöſiſchen Gerichten verfahren werden, II. I. 682. über ſtreitige ſollen die Juſtitz-Collegia die Leges und Opiniones Doctorum conciliiren und ſie zur Deciſion einſchicken, 604. 667. die Caſus ſamlen und cum rationibus dubitandi & decidendi mittelſt Bericht einſchicken, 546. 824. conf. *Dubii caſus.*

Juriſten-Facultæt,

ſoll höchſtens binnen 6 Wochen die Acta abfertigen oder der Referent Strafe erlegen, II. I. 743. ſ. *Facultæt.*

Jus.

Wenn offenbahr darwieder gravaminiret wird iſt kein Remedium zu verſtatten, Cont. III. 192.

Aggratiandi, vid. ſub *A.*

Albinagii, davon ſind die refugirten Frantzoſen gäntzlich befreyt, II. I. 186. cf. *Albinagii &c.*

Cambiale, ſ. **Wechſel-Recht.**

Dubium, v. *juris quæſtiones.*

Lignandi, v. ſub *L.*

Lippenicum, daß der ſo zuletzt getruncken hat wieder anfangen ſoll, VI. I. 11.

Mancipii, wird gewiſſen Aemtern beſtätigt, VI. I. 491. ſ. **Leibeigenſchafft.**

Patronatus, derer Stände wird confirmiret, VI. I. 88. 89. 105. wie ſie ſolches exerciren ſolden, ibid. bey deſſen Verluſt auf richtige Ablegung derer Kirch-Rechnungen zu ſehen, I. I. 411. wo es der König hat, darf der Sohn dem Vater nicht im Pfarr-Amte ſuccediren, Cont. I. 123. bey Verluſt deſſelben iſt verbothen von der Römiſch-Catholiſchen zur Proteſtantiſchen Religion übergetretene zu Kirchen- und Schul-Aemtern zu befördern, 223. plura v. ſub lit. *P.*

Prælationis, im Vermögen derer Adminiſtratoren und Receptoren, II. II. 47. ſeq. derer Steuer-Caſſen, 43. dererjenigen, die Woll-Arbeiter mit Geld oder Wolle verlegen, 101. derer die zu Erbauung einer Ziegel-Scheune Geld vorſchieſſen, V. I. 141. derer Königl. Caſſen-Gelder, VI. II. Nachl. 35. ſeq. des Berliniſchen Lager-Hauſes auch Gold- und Silber-Manufactur, Cont. I. 105. ſeq. II. 149. III. 135. derer Regiments-Caſſen wegen Vorſchuſſes an die Livranten, Cont. II. 187. conf. lit. *P.* und **Vorzugs-Recht**, item *Concurs.*

Protimiſeos, wem es bey Kirchen-Stühlen zuſteht, I. I. 419. ſ. **Näher-Recht. Vorkauf.**

Reluendi, iſt einem Schuldner deſſen Güther ſubhaſtiret worden, nicht zu geſtatten, Cont. IV. 345. rationes pro & contra, 343. vid. *Reluitio.*

Retentionis, vid. lit. *R.*

Retorſionis, derer Einheimiſchen wieder Fremde bey Concurſen, II. I. 486. ingleichen wegen der vom Kläger zu beſtellenden Caution, 415. wie ſolches in Erbſchaffts-Fällen wieder die Franzöſiſchen Unterthanen zu exerciren, Cont. I. 267. ſq. ſoll denen Chur-Märckiſchen Unterthanen in Wechſel-Sachen gegen die Schleſier wiederfahren, 369. conf. *Retorſio.*

Retractus. vid. *Revocatio.*

Romanum, wird ſo weit es applicable beym Land-Rechte zum Grunde geſetzt, Cont. I. 134. das confuſe zum theil nicht quadrirende, ſoll abgeſchafft werden, 138. conf. **Kayſer-Recht.**

Stapulæ, ob und wie es denen Städten Settin und Franckfurth zukomme, V. II. 61. 62. ſiehe, **Franckfurth. Stettin.**

Talionis. vid. lit. *T.*

Juſtificatio.

Appellationis, an das Cammer-Gericht, kan mündlich oder ſchriftlich geſchehn, II. I. 404. in Sachen wo vom Cammer-Gericht appelliret wird, 154. fatale derſelben, 648. wie viel Dilation zu geſtaten ſey, ibid. wenn ſie dem Gegentheil ſchriftlich zu inſinuiren, 385. Termin darzu ſoll nicht prorogiret werden, ibid. wie zu verfahren wenn Appellant den Termin nicht abwarten kan, 691. wenn davon nicht intra lapſum anni Appellaten Abſchrift zugeſchickt wird, iſt die Appellation vor deſert zu achten, 146. deren Fatale beym Conſiſtorio, I. I. 410. wenn und wie lange Friſt zu geſtatten, ibid. Fatale wenn an das Neumärckiſche Cammer-Gericht appelliret wird, II. I. 131. 236. Cont. IV. 339. wenn von ſelbigem Cammer-Gericht appelliret wird, II. I. 132. 238. dabey iſt nur eine Friſt und nicht ohne erhebliche Urſachen zu verſtatten, 238. was beym Tribunal deshalb zu beobachten, II. IV. 39. 40. 74. vid. *Appellationis juſtificatio.*

Arre-

- - *Arreſti.* ſ. *Arreſt.*

- - **Der Rechnung,** welche ein Curator beym Concurs geführt, wie ſie geſchieht und ob die Creditores dabey ſeyn müſſen, II. II. 165. ſ. **Rechnung.**

Juſtificirte.

Deren Körper dürfen ohne Königliche Erlaubniß nicht an die Verwandten verabfolget werden, II. III. 177. kommen auf die Anatomie, V. IV. 208.

Juſtitia denegata ſ. protracta.

Wegen ſelbiger kan primâ inſtantia übergangen werden, II. I. 161. wenn man einen Richter deshalb belangen kan, 310. wie ein Richter darüber zu beſtrafen, 144. 310. wenn darüber beym Cammer-Gericht geklaget wird, wie ſolches verfährt, und ob es die Acten avociren könne, 379. über ſelbige darf ſupplicando geklagt werden, und was auf dergleichen Supplic erfolgen ſoll, 506. 531. wer ſolche Klage anſtellt muß ſie einigermaßen beſcheinigen, 527. wegen ſelbiger können Regierungen bey denen Aemtern anhängige Sachen an ſich nehmen, 520. wenn in Cameral-Sachen Klage wieder Cammern deshalb vorfällt, wo ſolche anzubringen, 522. darinnen hat das Tribunal Cognition, II. IV. 8. wie ſelbiges bey dergleichen Klagen verfähret, 40. wo nach der neuen Einrichtung die Klagen darüber anzubringen und wie ihnen abzuhelfen ſey, Cont. I. 128. 130. cf. *Denegatio juſtitiæ.*

Juſtitiarius.

Was derſelbe bey Unter-Gerichten und Aemtern in criminalibus zu beobachten habe, II. I. 546. ob ſich bey Adelichen Gerichten Magiſtrats-Perſonen dazu gebrauchen laſſen können, 685. Cont. II. 105. 106. Juſtitiarius zu Charlottenburg, II. I. 509. 513. was für Perſonen darzu zu nehmen und wie ſie zu vereyden, 736. darzu ſollen ſich Schulmeiſter, Handwercksleute und dergl. nicht gebrauchen laſſen, ibid. in Aemtern muß bey der Cammer vereydet werden, II. III. 151. und zwar ſpecialiter auf den Codicem, Cont. IV. 166. worinne deſſen Amt beſtehe, ibid. ob auſſer ſelbigen noch ein Aſſeſſor bey peinlichen Gerichten ſeyn müſſe, II. III. 64. deſſen Amt bey Inquiſitionen, 66. ob und wie er darzu zu verflichten, 65. Formular zur Verpflichtung in Criminal-Sachen, ibid. wie derſelbe zu beſtrafen, wenn er in Anſtellung der Inquiſition ſäumig iſt, 184. conf. **Gerichtshalter. Richter.**

Juſtitium,

in der Marck wegen Kriegs-Zeit wie lange ſolches zu rechnen, II. I. 162. 163. 164. hindert den Lauf der Præſcription, 164. 167.

Juſtitz,

ſoll der Magiſtrat zu Berlin jedem ohne Unterſchied angedeihen laſſen, II. I. 719. ſq. ſoll adminiſtriret und beſchleuniget werden, VI. I. 405. 423. 434. VI. II. 159. Rachl. 33. Cont. III. 64. bey Unter-Gerichten, II. I. 382. Cont. I. 135. in Wechſel-Sachen, II. II. 211. zu Beförderung des Commercii, 23. ohne alle neben-Abſicht wenn gleich Fiſcus oder das Königl. Intereſſe dabey intereſſiret iſt, II. I. 519. davon ſoll ſich das Cammer-Gericht durch einſeitig erſchlichene Reſcripta und Decreta nicht abwendig machen laſſen, 189. Reſcript, deren beſſere Adminiſtration beym Cammer-Gericht betreffend, Cont. III. 65. daß deren Verwaltung tüchtigen Perſonen aufgetragen werde, und Beamte ſie genau verwalten, ſollen Cammern fleißig beobachten, II. I. 520. conf. *Proceſs.*

Juſtitz-Bediente,

ſollen auf inländiſchen Univerſitäten ſtudirt und diſputirt haben, und ſich ihrer Capacität halber legitimiren, II. I. 735. ſq. wie es mit deren Annehmung zu halten, und wie ſie zu examiniren, Cont. I. 101-103. keine untüchtige anzunehmen, II. I. 138. deren Ueberfluß iſt in Collegiis zu verhüten, 533. ſollen auf einen gewiſſen numerum geſetzet werden und ſo weit ausſterben, ibid. übercomplete ſollen nur Auditores ſine voto ſeyn, Cont. I. 103. 104. wie ſie bey Rathhäuſern zu beſtellen, Cont. IV. 167. ſollen nicht mit vielen Neben-Bedienungen verſehen werden, II. I. 533. ohne ſpecielle Erlaubniß keine Vormundſchaft oder Curatel übernehmen, ibid. nicht auf Land-Güthern wohnen, Cont. I. 181. ſind in Sachen die das Königliche Intereſſe mit betreffen, ihrer Pflicht erlaſſen, II. I. 519. wie ſie ihre eigene Supplicata unterſchreiben müſſen, 555. Räthe und Advocaten ſollen aus denen Edicten von dem was zu denen verſchiedenen Arten von Proceſſen gehört einen Extract verfertigen, Cont. I. 229. desgleichen von demjenigen was eines jeden Amt betrift, 230.

Juſtitz-Collegia.

Darinnen ſoll keiner aufgenommen werden, biß er eine Probe-Relation verfertiget, II. I. 533. 569. 737. II. IV. 61. ſolches ſollen nicht nur die Räthe ſondern auch Protonotarii und Secretarii thun, II. I. 587. darinnen werden Auditores ſine voto zur Erlernung der Praxin verſtattet, 533. aus ſelbigen ſind zu gleicher Zeit nicht viele Membra zu Commiſſionen zu brauchen, 585. ohne des Collegii Vorbewuſt ſollen die Membra nicht verreiſen, 581. darinnen iſt ein Protocoll über die auſſenbleibende Räthe und die Urſache ihres Auſſenbleibens zu halten und quartaliter einzuſchicken, Cont. I. 133. wie ferne geiſtliche Perſonen darunter gehören, Cont. IV. 293. ob und wie Prediger an ſie provociren können, ibid. bey Audienzien ſoll ein fiſcaliſcher Bedienter aufwarten, II. III. 125. Juſtitz-Collegia ſollen ſich weder durch Anſehn der Perſon noch durch andere Sachen von der Gerechtigkeit abwendig machen laſſen, II. I. 535. zum erſten mahl ſelbſt ſprechen, 729. ſq. was ſie wegen Transmiſſion derer Acten zu beobachten haben, 591. 592. Verordnung deshalb, 709. ſq. ſollen die Acta nur in beſondern

Fällen

Fällen an inländiſche Univerſitäten oder Schöppen-Stühle verſchicken, Cont. III. 73. iſt aufgehoben, 76. ſollen bey Vielheit derer Sachen Neben-Seſſiones formiren II. I. 598. über dunckle Stellen derer Edicte und Mandate mit dem Collegio zu deſſen Departement ſolche gehören, conferiren, 524. wie ſie conferiren und berichten müſſen, 568. ſollen denen an ſie remittirten Sachen abhelfen oder Bericht darüber erſtatten, 532. wie zu verfahren, wenn ſie die remittirten Sachen nicht expediren, ibid. ſollen denen Advocaten keine befugte Urſach zu queruliren geben, Cont. III. 90. wo man ſich über ſie beſchwert, Cont. I. 127. 128. 132. 137. was erfolgt wenn ſie ſchuldig befunden werden, 138. wer über ſie ohne Grund immediate Beſchwerden führt, iſt zu beſtrafen, 129. 137. 138. Juſtitz-Collegia ſollen andern Departements keinen Eingriff thun, II. I. 565. ſich gegen Comiſſariate aller Animoſitäten enthalten, 568. ob und wenn ſie ſich in Policey-Sachen meliren dürfen, 565. wie ſie bey Verfertigung einer generalen Landes-Verfaſſung concurriren, ibid. ſollen Deciſiones derer ſtreitigen legum einſenden, 604. 667. wegen der Juſtiz Erinnerungen thun und Projecte zu deren Verbeſſerung einſchicken, 556. von denen Advocaten monita darüber verfertigen laſſen und ihnen Bericht abfordern, ibid. über gewiſſe Puncte von denen Unter-Gerichten berichten laſſen, 557. wie ſie bey Facultæten und Schöppen-Stühlen die Juſtitz befördern ſollen, 558. was ſie wegen derer fiſcaliſchen Proceſſe zu obſerviren haben, ibid. werden auf das Project des Codicis Fridericiani verwieſen, Cont. IV. 40. was dieſelben wegen derer Königlichen Befehle und Verordnungen zu beobachten haben, 35. ſollen dergleichen denen Fiſcælen communiciren, und ihnen die genaue Beobachtung einſchärfen, ibid. deren Præſidenten und Chefs ſollen mit ihrem Kopf und Leben davor repondiren, daß denen Königlichen Ordnungen nachgelebt werde, Cont. I. 246. an dieſelben gerichtete Supplicata und Briefe, ſind auf Poſten nicht unfranquirt anzunehmen, IV. I. 1087.

Juſtitz-Rath,

Geheimer, zu Berlin entſcheidet die Streitigkeiten der Cammer mit denen von Adel oder Städten, II. I. 727. decidiret in Rechts-Sachen zwiſchen Sr. Majeſtät und denen Chur- und Neu-Märckiſchen Vaſallen, 789, hat die Jurisdiction über Præſidenten und Räthe in Collegiis, Cont. II. 5. 6. wie es bey ſelbigen wegen derer Verhörs-Termine zu halten, II. I. 783. wie wegen derer Succumbenz-Gelder, 629. 667. derſelbe kan die Acta ſo wohl an die Schöppen-Stühle als an Facultæten ſchicken, 571. ſq. ſoll die abgefaßte Sentenzen denen Partheyen ſelbſt publiciren, 800. ſoll in ſtreitigen Gränz-Sachen in caſu dubio vor die Aemter decidiren, 727. wie deſſen Seſſiones zu halten, Cont. I. 159. Einrichtung und modus procedendi deſſelben, Cont. IV. 39. ſoll die Taxe derer Urthels-Gebühren nach dem Codice einrichten, 41. wird aufgehoben, und die dabey anhängige Sachen ans Cammer-Gerichte verwieſen, Cont. IV. 201.

Juſtitz-Sachen,

gehören vor die Neumärckiſche Regierung, VI. I. 250. derſelben Regulirung, 45. 55. 88. 107. 156. 363. Landtags-Receſs darüber von a. 1534, 25. ſq. dergleichen von a. 1643, 377. wie es mit deren Expedirung bey General- und Provincial-Commiſſariaten zu halten, II. I. 563. ſq. ob und wie ſich Commiſſarii locorum darein miſchen dürfen, 567. ſollen nicht immediate ſondern bey der ordentlichen Inſtanz angebracht werden, Cont. I. 127. darein ſoll ſich kein Procurator oder andrer Umläufer ferner mengen, Cont. IV. 57. darein ſollen ſich Kriegs- und Domainen-Cammern nicht weiter miſchen, 75. 76. Reglement welche denen Cammern verbleiben und welche vor die Juſtitz-Collegia gehören, 163-172.

Juſtiz-Weſen.

Darin iſt die Cammer-Gerichts-Ordnung zum Fundament zu ſetzen, II. I. 745. Verordnung von a. 1725. wornach es beym Hoff- und Cammer-Gerichte einzurichten, 745-760. wie es beym Gouvernement zu Berlin zu reguliren, III. I. 477. dahin einſchlagende Reſcripta deciſiva und Edicte ſollen colligirt und daraus Conſtitutiones verfertiget werden, II. I. 546. wie es einzurichten, Cont III. 64. deſſen neue Einrichtung in den Chur- und übrigen Marcken, Cont. IV. 55. ſq. wird auch bey denen Unter-Gerichten eingeführet, 83. Einrichtung in der Neumarck und incorporirten Crayſen, Cont. I. 183-199. 229. 232. deren Summarien, ſiehe bey Neumarck. Declaration der neuen Verfaſſung in der Neumarck, Cont. IV. 59. ſq. wegen Information derer Advocaten, 61-64. Memoriale vor die Regierung, 65. vor den Cantzler, 69. vor die Regierungs-Räthe, 70. vor den Protonotarium und Secretarios, 71. vor die Advocaten, 72.

Verbeſſerung, deſſelben betreffende Puncte werden dem Tribunal communiciret, II. IV. 59. darzu dienliche Mittel an die Hand zu geben wird iedermann frey geſtellt, II. I. 537. was Collegia darzu dienliches wiſſen, ſollen ſie nebſt ihrem Gutachten einſenden, 824. ſolches wird denen Landſtänden und Advocaten aufgegeben, und iedem Membro Collegii freygeſtellt, Cont. I. 132. wenn Commiſſarii locorum wegen ſolcher Verbeſſerung auf Rathhäuſern etwas anmercken, ſollen ſie es berichten, II. I. 567. allgemeine Ordnung von a. 1713. die Verbeſſerung des Juſtiz-Weſens betreffend, 517-550. wird beſtätigt, VI. II. 415. iſt auch in der Neumarck zu obſerviren, Cont. I. 184. darnach ſollen ſich Facultæten und Schöppen-Stühle richten, II. I. 550. Erklärung derſelben, ſonderlich wegen derer Suppliquen, 553. ſq. anderweitige, wornach ſich die Juſtiz-Collegia zu achten, 555. ſq. deren Declaration wegen Præſcription der Klage, 631. fernerweitige Erklärung ſolcher Ordnung von a. 1715, 577. ſq. zum Behuf der Juſtiz-Verbeſſerung

ſerung ſind Tabellen über die Proceſſe zu verfertigen, Cont. I. 133. 134. Schema derer Tabellen, 135. wie dieſelbe dem Königlichen Etats-Miniſtre Freyhertn von Cocceji aufgetragen worden, Cont. I. 137. 138. Reſcript deshalb an das Cammer-Gericht, 171-175.

Juſtus titulus,

vid. *Titulus.*

Juwelen.

Wie es mit deren Tax und Subhaſtation zu halten, II. II. 145. wie lange dem Debitori das jus reluendi wegen derſelben zuſtehe, 146. damit handelnde Kaufleute können wegen richtiger Angabe zur Acciſe mit einem Eyde belegt werden, IV. III. 158. wie es mit ihrer Veracciſirung zu halten, und wie viel pro Cent ſie geben, 234. können gegen hinlänglich Pfand auf Commiſſion von der Acciſe verabfolgen werden, 334. dürfen bey Strafe der Caſſation nicht auf der Poſt geöfnet und taxiret werden, ſondern gehören in die Accis-Cammer, 416. ſind gleich beym Eingange zu verſteuren oder Pfand einzulegen, 474. conf. *Pretioſa.*

K.

Kachel-Ofen,

ſollen Maurer nicht ſetzen, V. II. App. 378. Privilegium des Erlangiſchen Töpfers über ſeine neue Invention. vid. **Erlangen.**

Kärner,

Thüringiſche, ſollen in kleinen Städten keinen Toback verkaufen, V. II. 484.

Wein-Kärner, ſollen weder in Städten, noch auf dem platten Lande mit Wein handeln, Cont. I. 265. Cont. III. 289. 291. können durchreiſen, ſollen aber keinen Wein verkaufen, Cont. I. 266. noch abladen, auſſer weñ der Wein verſchrieben worden, Cont. III. 291. Strafe der Contravenienten, Cont. I. 266. Cont. III. 291.

Käſe,

haben Bürger von ihrem Viehe an denen Orten, wo die Vieh-Steuer gegeben wird, Acciſe frey, IV. III. 473. wo aber die Vieh-Steuer nicht gegeben wird, müſſen ſie die Acciſe entrichten, ibid. wie ſolche zu viſitiren, und zu taxiren, 386. Vor- und Aufkauf derſelben iſt verbothen, V. II. 7. 10. 12. 25. 29. 42. damit können Soldaten, und ihre Weiber aus Berliniſcher Guarniſon handeln, und wie ferne, Cont. I. 85. item, die Schiffer aus der, zwiſchen Berlin und Hamburg etablirten Reihe-Fahrt, dürfen aber unter wegens keine verkaufen, ſondern müſſen ſolche auf den Pack-Hof nach Berlin bringen, Cont. IV. 30.

Kätner-Stellen,

ob pia corpora von ſelbiger Zeit daß ſie wüſte ge-

legen, Hand-Dienſte nach fordern können, I. I. 414.

Kahn, Kähne,

eigene, kann ein ieder ſelbſt repariren, V II. App. 505. ſind von denen Baum-Schreibern zu Berlin fleißig zu viſitiren, und wie, IV. III. 232. 252. 382. 423 einer allein, kan nicht durch den Finow-Canal ſchleuſſen, ſondern muß entweder 24 Stunden warten, oder über die gewöhnliche Abgabe, 8 Gr. entrichten, Cont. III. 163. 210. wie es deshalb wegen der Schiffer, ſo von Liebenwalde in dem Canal gehen, zu halten, 210.

Kahnführer, zu Beeßkow ſollen keine Briefe mitnehmen, IV. I. 929. zu Fürſtenwalde, in wie weit ſie Briefe und kleine Paquete mitnehmen können, 945. ſollen keine Briefe, und kleine Paquete unter 20 Pfund beſtellen, 1049. müſſen ſich des Tags, und nicht des Nachts im Zolle angeben, 468. auch keine Waaren und Getränckе heimlich abſetzen, V. II. 66.

Kahn-Geld, ſo die Zöllner als ein Accidens genoſſen, wird in der Neumarck aufgehoben, IV. I. 442. iſt von denen Schiffern, ſo ſich aus Muthwillen im neuen Graben verſpäten, doppelt zu entrichten, Cont. I. 369. muß wegen des Finow-Canals von Schiffern entrichtet werden, und iſt davon niemand frey, Cont. III. 205. ſq. Adeliche, Beamte und Pächter, müſſen es erlegen, 208. item, die Montirungs-Sachen, vor die Regementer, ſo durch den Finow-Canal paſſiren, 208.

Kajüte,

der Schiffer, müſſen Viſitatores und Baumſchreiber wohl viſitiren, IV. III. 382. 423.

Kalb, Kälber,

zum ſchlachten, ſoll davon der Rumpf wenigſtens 20 Pfund wiegen, V. II. 584. mit Haut und Haar 36 Pfund, 621. 624. 637. ſo Schlächter ſchlachten wollen, müſſen wenigſtens 30 Pfund wiegen, V. II. App. 100. wegen des Viehſterbens a. 1749. ſollen in denen erſten 4 Jahren vom 1 Nov. bis ult. Martii die Kälber nicht geſchlachtet, ſondern zugezogen werden, Cont. IV. 197.

Kalck.

Taxe des Winſpels, V. I. 426. haben publique Gebäude, Ritterſitze und Burg-Freyheiten in Land-Städten, zum Ankauf Zoll und Acciſe frey, Cont. I. 247.

Kamm,

der Handel mit Kämmen, wenn und wie derſelbe erlaubt, V. II. App. 388.

Kammacher-Gewercks, General-Privilegium, und Gülde-Brief, vom 15. Febr. 1731. V. II. App. 385.

Kamm-Holtz, zu den Berliniſchen Mühlen, welche Dörfer ſolches anführen müſſen, IV. VI. 95.

Kannen-Gieſſer,

wie ſie das Zinn ſtempeln ſollen, V. I. 25. Taxe deren Arbeit, V. II. 614. vid. **Zinn-Gieſſer.**

Kanten,

ausländiſche, koſtbare, weiſſe müſſen, bey der Acciſe geſiegelt werden, und wie, IV. III. 158. nicht aber auf der Poſt geöfnet, ſondern nach der Acciſe-Cammer geſchickt werden, 416. in wie weit es erlaubt, ſolche auf Comiſſion zu geben, 336. Viſitatores ſollen ſolche nicht allein viſitiren, ibid. 383. ſq. ſeidene, von allerhand Farben die Kleider damit zu verbrehmen, werden verbothen, V. I. 91. Frauens-Perſonen denen Silber oder Gold auf denen Unterr-Röcken zu tragen erlaubt iſt, können ſeidene Canten auf denen Unter-Röcken haben, 91. weiſſe Canten, dürfen die vornehmſten Hof-Bedienten, und deren Frauen, nebſt denen Hof-Cavalieren, und dem Hof-Frauenzimmer tragen, iedoch nicht die Kleider oder Röcke damit verbrehmen, ibid. Brabantiſche, ſind nur denen Vornehmen in Städten zu tragen erlaubt, ibid. Bürger- und Handwercker-Frauen, müſſen einheimiſche tragen, ibid.

Karre,

die Delinquenten ſollen nicht mehr mit dem Staupen Schlag und Landes-Verweiſung, ſondern mit der Karre und Zuchthauß beſtrafet werden, Cont. II. 159.

Gaſſen-Karren, Diſpoſitio, und Vertheilung, der Straſſen, Brücken und Plätze in denen Königl. Reſidenzien, wie ſolche unter die 28 Gaſſen-Karren angewieſen, und künftig bearbeitet werden ſollen, V. I. 363. was der Bau-Adjudant, wegen ſolcher Karre zu beobachten hat, Cont. II 57. 63. wie es zu halten, wenn die Gaſſen-Karren zum Privat-Gebrauch verlanget werden, und dieſes die Reinigung der Gaſſen hindert, 58.

Schinder Karren, ſo zu Fortbringung des verreckten Viehes zur Zeit des Vieh-Sterbens gebraucht werden, ſollen beſonders gehalten und verwahret werden, Cont. IV. 261. nach geendigten Vieh-Sterben, ſind ſolche zu verbrennen, ibid.

Karren-Führer, oder Knechte, ſollen Stadt-Spritzen, und Waſſer zum Feuer anfahren, V. I. 287. und alle 2 Jahre verſetzt werden, 366.

Karten.

ſiehe **Carten.**

Kartziſcher

Netz-Bruch, ob die Holländer ſo ihn angebauet von Oneribus befreyet ſind, VI. I. 415.

Karwiſche

Wieſen, vid. **Carwiſche Wieſen.**

Kaſten,

groſſe, ſollen auf der Poſt nicht angenommen werden, IV. I. 902.

Kaſten-Herren,

bey Kirchen und Hoſpitälern, werden in Obere, und Untere eingetheilet, I. I. 251. wer die Obern ſind, ibid. Untere, von wem ſie zu erwehlen, 252. wie ſie zu wehlen, 261. die Untern ſollen belohnet werden, 260. müſſen Rechnung ablegen, ibid. wenn ſie etwas entwenden, wie ſie zu beſtrafen, 261. vid. **Kirchen-Vorſteher.**

Kaſten-Ordnung, Neu-Märckiſche, de a. 1540. von Kirchen, Hoſpitalien, und dergleichen Gütern, I. I. 249.

Kaſten-Vorſteher, was ſie zu beobachten, I. I. 293. 294 ſq. wie ſie das Korn und Pächte verkauffen ſollen, I. II. 23. was ſie zu Regiſter bringen und berechnen ſollen, ibid. müſſen auf die Kirchen-Stühle acht haben, ibid. deren Beſoldung und Amt in Berlin, ibid. denenſelben ſoll der Probſt zu Berlin keine Eingriffe thun, ibid. ſollen das Geld, aus dem Armen-Kaſten rechten Armen, und keinen Müßiggängern geben, I. II. 25. müſſen die rückſtändigen Zinſen eintreiben, und ſolche zum Beſten der Armen anlegen, ibid. item, in der Kirche fleißig mit dem Beutel herumgehen, ibid. ſollen die vor die Hoſpitalien empfangene Summen nicht ausgeben, ſondern auf Zinſe legen, 26.

Kauf, Käufer.

Wenn ein Franzoſe Immobilia, ſo unter des teutſchen Magiſtrats Jurisdiction liegen, kauft, wie es ratione onerum & præſtándorum zu halten. II. I. 339. wenn ein Teutſcher von einem Franzoſen Immobilia kauft, wo alsdenn der Kauf anzumelden, 340. wenn Immobilia durch ſelbigen auf einen andern Beſitzer transferiret werden, ſoll es in das Erb- und Lager-Buch notiret werden, II. II. 18. 33. was bey dem Kauf eines Grundſtücks, ſo unter eines andern Jurisdiction kommt, zu beobachten, ibid. 117. wenn und wie der Unmündige, den Zeit ſeiner Minderjährigkeit, über ſeine Güter getroffenen Kauf umſtoſſen kan, ibid. 73. wer zur Erkaufung eines Gutes Geld vorgeſchoſſen hat, wo ſelbiger im Concurs zu lociren, II. II. 158. keiner ſoll dem andern im Kauf treten, V. I. 123. 132. V. II. 116. auf dem Wochen-Markte, wenn eher derſelbe vor geſchloſſen zu achten, V. II. 155. wer etwas zu kauffen, oder zu verkauffen hat, ſoll es auf den Märcten in Städten ſuchen, oder bringen, ꝛc. VI. I. 39. auch der Bauers-Mann, 52. 59. doch ſind die Prælaten dazu nicht verbunden, ibid. Stände und ihre Unterthanen ſollen wegen des Handels in Städten, nicht überſetzt, und darinn rechtes Maaß und Gewicht gehalten werden, ꝛc. 52. 58. 113. 165.

Käufer eines Immobilis, er mag ein Franzoſe oder Teutſcher ſeyn, muß die darauf haftende Onera übernehmen, II. I. 339. 677. unbeweglicher Güter, kann Creditores edictaliter citiren laſſen, 327. ei-

327. eines ſubhaſtirten Grundſtücks, wie ihm ſolches zu adjudiciren, und zu übergeben, II. II. 133. wie zu verfahren, wann er etwas ſub haſta erſtanden, und hernach nicht bezahlen kann, ib. wiſſentlicher Käufer oder Verhehler geſtohlner Feuer-Eymer und beym Feuer geſtohlner Sachen, wie zu beſtrafen, V. I. 293. der Schiffe, was er zu beobachten, V. II. 50. des Getreydes, ſo es von Schiffen heimlich kaufen, wie zu beſtrafen, Cont. IV. 135.

Kauf-Brief.

Confirmation deſſelben competirt dem Magiſtrate, II. I. 698. unter ſelbigen ſoll der Actuarius eigenhändig regiſtriren, wenn der neue Eigenthümer in das Grund-Buch eingeſchrieben worden, II. II. 114. wenn der Actuarius nur bloß darunter die reſervationem dominii notiret, ob ſolches ſchon ein Jus prælationis effectuire, 116. über adeliche Güter, ſoll innerhalb Jahres-Friſt bey Neumärckiſcher Regierung produciret werden, II. V. 139.

Kauf-Bücher.

Edict de a. 1693. daß nach 6 Monathen, keiner aus Kauf- und Handels-Büchern beſprochen werden ſoll, II. I. 202. ſq. Renovat. & Declaration deſſelben, d. a. 1726. daß es nur zwiſchen hieſigen Unterthanen unter ſich gelten ſolle, 782. vid. **Handels-Bücher.**

Kauf-Contract,

zwiſchen einem Teutſchen und Franzoſen wegen eines Grundſtücks oder Hauſes, muß vor denen teutſchen Gerichten confirmiret werden, II. I. 680. ob ſelbiger mit unter dem, denen Land-Ständen, Anno 1643. ertheiltem indulto moratorio begriffen, II. II. 7. ſollen auf das neue Courant-Geld ausgeſtellet werden, oder ſonſt nicht gelten, Cont. IV. 235. wegen der vorher getroffenen, ſo darauf nicht geſtellet, wie es zu halten, ib.

Kauf-Diener,

ob ſie die Geburths-Briefe, und Kundſchaften aus der Charité nehmen müſſen, Cont. I. 265. conf. **Handels-Diener.**

Kauf-Geld,

Kauf-*Pretium*, Kauf-Schilling, ob wieder ein reſtirendes Indultum moratorium ſtatt findet, II. II. 136. wie es mit Diſtribution der Kauf-Gelder in Concurſibus creditorum zu halten, II. II. 9. VI. I. 384 ſq. wo ſelbiges im Concurs zu lociren, wenn keine Hypotheck reſerviret worden, II. II. 161. wie rückſtändiges im Concurs zu lociren, und was dabey vor ein Unterſcheid zu beobachten, ibid. 152. wenn der Schuldner etwas gekauft, und das Kauf-Geld baar zu erlegen verſprochen, wie der Verkäufer im Concurs zu lociren, 151. das Kauf-Pretium eines ſub haſta verkauften Grundſtücks, ſt bey der rei traditione zu erlegen, ibid. 133. wie wenn es nicht erleget wird, ibid. iſt nach der Subhaſtation gerichtlich zu deponiren, ibid. 146. ob der Kauf-Schilling bey neu erkaufften Lehnen, denen Allodial-Erben zu extradiren nach geſchehener Eröffnung, II. V. 33. vid. **Lehn.**

Kauf-Laden,

ob ſolche von der Caution liberiren, II I. 414. ob ſie inter res mobiles oder immobiles zu rechnen, Cont. I. 71 ſq. ſollen in Berlin, wegen der leichten Ducaten vom Policey-Directorio viſitiret werden, Cont. IV. 142.

Kaufleute, Kaufmann,

ſollen denen Königl. Academiſten zu Berlin, keinen Credit geben, I. II. 162. wenn, und wie es erlaubt, ibid. item, denen Officiern, Cont. III. 78. wie die Contravenienten zu beſtrafen, ibid. ſollen 2 Mäckler erwehlen, II II 30. vid. **Mäckler.** und denen Woll-Arbeitern beſſer unter die Arme greiffen, II. II. 102. wie auch die Manufacturen helffen wieder in Flor bringen, ibid. ob der Indult bis a. 1634. auch von denen Schulden zu verſtehen, ſo Kaufleute unter ſich haben, II. II. 4. item, ob die Schulden ſo Kaufleute unter ſich haben, und die Handlung betreffen, mit unter das indultum moratorium d. a. 1643. begriffen, 6. wer einen Kaufmann Geld leihet, ob er mehr als 6 pro Cent nehmen kann, 119. verſchuldeten Kaufleuten, in welchen Fall ihnen das, was verunglückten Debitoribus zum beſten im Rechten verſehen, nicht zu ſtatten kommt, 15. verſchuldete, müſſen in Jahres-Friſt vor dem Verfall eine Balance ziehen, ibid. item, wenn ſie die Inſufficientz ihres Vermögens anzeigen, und denen Creditoribus Vorſchläge zur Zahlung thun müſſen, ibid. ob wieder ſelbige nur allein nach der Strenge des Wechſel-Rechts zu verfahren, 255. ſo 21 Jahr alt, ob er Wechſel ausſtellen kann, 25. 88. wenn ſie mit ihren Schuldenern ein liquidum conſtituiren, ob ſie nach der Verfall-Zeit von denen in die Summe des liquidi geſchlagenen Zinſen, Zins fordern können, 120. ob ſolches auch von zweyen Kaufleuten zu verſtehen, welche in Rechnung und Gegen-Rechnung mit einander geſtanden, und ein Liquidum conſtituirt haben, ibid. wie es zu halten, wenn dieſelben bonis cediren, ibid. 139. wie viel vor Begräbniß-Koſten, in deren Concurs paſſiret wird, ibid. 135. ob eines banqueroutierten Kaufmanns Frau, wegen ihres Eingebrachten etwas fordern kann, ehe ſämtliche Creditores bezahlet worden, 210. ob das Banqueroutier-Edict blos von ſelbigen zu verſtehen, 240. minderjährige Kaufleute, wenn ſie pro majorennibus zu halten, 217. Kaufleute, ſollen im Lande kein Korn aufkaufen noch ausführen, V. II. 30. Reſcript d. a. 1740. an die Churmärckiſche Cammer, daß die Kaufleute vom Vorrath des Getreydes nichts verkauffen ſollen, Cont. I. 337. ſollen am Ufer keine Waaren abſetzen, noch auf dem Lande verkauffen, V. II. 47. 66. ob ſie Wolle aufkaufen, und verfahren dürfen, 260. 261. 306. 307. 310. 318. 322. 366.

366. zu Berlin, Stettin und Franckfurth, können ihre Waaren hinführen wohin ſie wollen, 62. zu Berlin, ſind von der Einquartirung frey, Cont. I. 74. die von Magdeburg auf der Elbe Waaren abſchiffen, was ſie zu beobachten haben, V. II. 3. Kaufleute können den 6ten Pfenning zum Profit nehmen, V. II. 604. ſq. ſollen die Tuchmacher in Beſtellung der Tücher nicht drücken, 245. wenn ſie denen Tuchmachern zur Verfertigung der Tücher Vorſchuß thun wollen, was zu beobachten, 246. 262. was ſie wegen der fremden und zu verdebitirenden Tücher beobachten ſollen, 327. ſollen denen Tuchmachern die Tücher nach ihrem Werth bezahlen, 343. und die Siegel von denen Tüchern nicht abnehmen, 344. auch denen Tuchſcherern keine Tücher zum Lohne geben, ſondern baares Geld, 349. item, denen Schönfärbern, 351. ſollen denen Schönfärbern, die Tücher nicht auf einmal, ſondern nach und nach zum färben ſchicken, ibid. Kaufleute und Handwercker, ſollen ſich wegen des Korn- Vieh- und Woll-Kaufs, andern zu ſchaden nicht vereinigen, VI. I. 458. in wie ferne ihnen frey ſtehet Korn zu verführen, und was ſie desfalls zu beobachten haben, 38. Kaufleute, ſollen die 6 Pf. Stücke ſo ſie vor Waaren erhalten, nicht in Gold umſetzen bey Strafe, Cont. II. 174. können mit einländiſchen, aber nicht mit ausländiſchen Knöpfen handeln, Cont. III. 3. 4. ſollen ihre Waaren nicht von Soldaten und deren Weibern nehmen, und woher ſonſt, 5. ſo aus heimlichen Niederlagen, oder von unbefugten Perſonen handeln, wie zu beſtrafen, 6. ſollen ſich des fremden Cattuns und Zitzes loß machen, und wenn, 172. auch befleißgen, daß die feine Baum-Wolle zum feinen Cattun im Lande geſponnen und gewebet werden möge, 172. ſollen ſich des fremden Tuchs, Zeuges, und andern benannten Sachen loß machen, 177. wenn ein Kaufmann Waaren an einen Schiffer verladet, davon ſoll der Inſpector zu Hamburg einen andern Kaufmann die Zeichen und Numern nicht ſagen, Cont. IV. 34. Kaufleute, ſollen keine beträchtliche Summen vom neuen Courant-Gelde, auſſer Landes ſchicken, 236. conf. **Kaufmanſchaft.**

Was Kaufleute wegen des Zolles, und der Acciſe zu beobachten haben. Wie ſich Kaufleute mit ihren zollbahren Waaren zu Waſſer und zu Lande in denen Zöllen zu verhalten haben, IV. I. 109. ſollen eine Specification bey ihren Waaren, auch Advis- und Fracht-Briefe an ihre Factore nach Berlin überſchicken, 305. item, die Fracht-Briefe, denen Zoll-Verwaltern vorzeigen, 381. 441. wenn ſie unter wegens noch Waaren zu kaufen, müſſen ſie ſolche in der nächſten Zoll-Städte anſagen, 443. einländiſche, dürfen vor auswärts erhandelte, und daſelbſt wieder verkaufte Waaren, nicht Acciſe geben, noch die Waaren bey ihrer Heimkunft anmelden, IV. III. 164. wenn ein einheimiſcher Kaufman, von auswärtigen Orten, Waaren kommen läſt, ſolche aber nicht alle ſo fort an dem Ort ſeiner Wohnung, ſondern etwas davon in andere Chur-Städte liefern läſt, wie es ratione der Acciſe alsdann zu halten, 164. item, wenn ſie in denen nächſt gelegenen Brandenburgiſchen Provintzien Waaren zuſammenkaufen, ſolche in einer Chur-Stadt niederlegen, um ſelbige alsdann in dem Ort ihrer Wohnung zu bringen, was ſie deshalb an Acciſe zu erlegen haben, und wo, 477. ſq. ſollen den Thee, Zucker, Caffee, und was ſeinen beſondern Acciſe-Satz nach dem Maaß und Gewichte hat, ſpecifice und nicht unter andern Waaren überhaupt, bey der Acciſe angeben, 478. item, den Einkauf derjenigen Waaren ſo nach dem Werth veracciſet werden, ibid. wenn ein Kaufmann in einländiſchen Städten, Güter zuſammen kauft, um ſolche zu verſchicken, muß er ſolche an dem Orte des Einkaufs verſteuern, 477. ſo mit Jouvelen, Gold, und Silber handeln, ſollen wegen richtiger Angabe zur Acciſe mit einem Eyde beleget werden, 158. Kaufleute, ſollen ihre Waaren und Güter an Eydes ſtatt, eigenhändig bey der Acciſe ſpecificiren, 112. 169. wenn ſie ſich eines Betrugs verdächtig gemacht, müſſen ſie ſich eydlich purgiren, 169. wie es zu halten, wenn ſie ihre Waaren falſch angeben und verſteuern, 192. müſſen ihre Waaren richtig angeben, und in zweifelhaften Fällen ihre Facturen und Connoiſſements vorzeigen, 337. auch ſchweren, daß ſie ihre Waaren richtig declarirt, und keinen Vorſatz gehabt, die Acciſe zu defraudiren, ibid. ſo aus Unwiſſenheit, oder Furcht zu wenig, oder zu viel angeben, ſollen nicht mehr verſteuern, als ſie würcklich haben, 337. ſq. 475. was ſie mit Vorſatz verſchweigen, wird confiſcirt, ibid. wenn ſie von denen Meſſen zurücke kommen, wie es mit viſitirung dererſelben Waaren zu halten, 475. ſollen beſtraft werden, wenn ſie verbothene, oder mehr Waaren einbringen als ſie angegeben, müſſen von denen Waaren, ſo ſie von der Meſſe mitbringen, obſchon die Meß-Acciſe erleget worden, dennoch den vollen Impoſt, in loco domicilii erlegen, ibid. was ihnen gut zu thun, wenn ſie alles bey der Meß-Acciſe richtig angegeben und verſteuert, ibid. wenn ſie Jahr-Märckte in andern Städten beſuchen wollen, müſſen ſie ihre Waaren bey der Acciſe in loco domicilii anmelden, und einen Paſſir-Zettul darauf nehmen, 476. Kaufleute aus einer andern Stadt dürffen von denen Waaren, ſo ſie auf denen Jahr-Märckten einkauffen, bey dem Einkauf keine Acciſe erlegen, 477. was ſie aber ſonſt deshalb obſerviren müſſen, ibid. einländiſche, ſo die Jahr-Märckte in andern Städten beſuchen, wie es wegen der Acciſe zu halten, 159. einländiſche, geben in denen Jahr-Märckten keine Loſungs-Acciſe, 257. Kaufleute in denen Städten, welche Befreyung von Zöllen haben, müſſen ſchweren, daß ſie keine fremde, ſondern eigene Waare verführen wollen, VI. I. 449. Kaufleute, ſollen von denen Zöllnern in der Neu-Marck bey ihrer Reiſe nach der Franckfurther Meſſe mit Beſcheidenheit begegnet werden, bey Strafe, Cont. I. 9. cf. **Franckfurther Meſſe.** wenn Kaufleute von verſteuerten Waaren, ſo ſie auſſerhalb Landes, oder nach der Franckfurther

Meſſe

Meſſe ſchicken, Acciſe Vergütigung verlangen, was ſie beobachten ſollen, Cont. III. 5. Beſtrafung, wenn der Kaufmann auf Acciſe-Defraudation betroffen wird, ibid. was Kaufleute dem Magiſtrate wegen der Zoll-Befreyung vor einen Eyd leiſten ſollen, 124. conf. weiter unten,

Kaufmanns-Güter.

Auswärtige und fremde Kaufleute, ſo zur Meſſe kommen, ſollen in denen Thoren nicht aufgehalten werden, IV. III. 188. können die Jahr-Märckte beſuchen, V. II. 571. und wollene Waaren darauf bringen, ibid. was Viſitatores auf denen Jahr-Märckten, wegen derer ſelben Waaren zu beobachten haben, IV. III. 257. denenſelben ſtehet nicht frey, auſſer denen Jahr-Märckten ihre Waaren in der Stadt zu verkaufen, 476. auſſer wenn ſie Permiſſion dazu haben, ibid. wie es wegen derer ſelben Kaſten, Packen, und Kuffer zu halten, 159. ſo en gros handeln, ibid. die aus Pohlen, Schleſien, und Sachſen, nach der Neu-Marck handeln, was ſie ſich für Ueberfahrten bedienen ſollen, IV. I. 442. ſo auf denen Dörfern hin, und wieder laufen, ſollen nicht geduldet werden, VI. I. 39. ſo ſich im Lande etabliren wollen, genieſſen auſſer der Exemtion von bürgerlichen Laſten, 2 jährige Acciſe, und Servis-Freyheit, Cont. I. 366. ſq.

Kaufmanns-Frauen, ob dieſelben gültige Wechſel ausſtellen können, II. II. 37. ob und welche einen Wechſel ohne Curatore ausſtellen, und acceptiren mögen, 38. 218. ob ihnen exceptio SCti vellejani zu ſtatten kommt, ibid. ob ihnen ſolches zu ſtatten kommt, wenn ſie weder an daſſelbe erinnert worden, noch demſelben renuncirt haben, ibid. wenn ſie ihres Vorrechts in ihrer Männer Concurſen verluſtig gehen, 55.

Kaufmanns-Güter, Sachen, Waaren, davor muß debitor pretii nach Ablauf eines Jahres, Zinſe geben, II. I. 516. ſo von andern Orten kommen, und als durchgehend angegeben werden, was ratione der Acciſe deshalb zu beobachten, IV. III. 159. von in loco domicilii ſchon verſteuerten Waaren, darf der Verkäufer nichts mehr entrichten, ibid. womit ſich Kaufleute auf denen Jahr-Märckten, und Meſſen proviſioniren, wie die Acciſe davon zu entrichten, ibid. auf dem Jahr-Marckt erhandelte, müſſen Kaufleute und Cramer in derſelben Stadt wohnhaft angeben und veracciſen, 160. wenn ſolche in andere Provintzien gehen ſollen, wo ſie zu verſteuern, ibid. wie viel Acciſe zu erlegen, von Waaren, ſo aus einer Chur-Stadt zuſammen gekauft, und in einer andern niedergelegt worden, um ſolche nach dem Orte ſeiner Wohnung bringen zu laſſen, ibid. wie es zu halten, wenn ein Kaufmann aus einer Chur-Stadt, etwas an Waaren aus einer andern Stadt, wo ſolche ſchon veracciſet worden, abhohlet, 160. wenn ein einheimiſcher Kaufmann, mit einem fremden über Kaufmanns-Güter contrahiret, wer den Impoſt davon bezahlen muß, & vice verſa, 164. wenn ſolche gegen andere verſtochen werden, ibid. ſollen nicht eher ausgeladen, oder fortgebracht werden, bevor ſie nicht bey der Acciſe gemeldet, beſehen und darüber ein Zettul gelöſet worden, 168. wenn ſolche in einer Stadt, als Durchgang eingebracht, und niedergeleget werden, ſind ſolche von der Acciſe zu verſiegeln, und das Siegel bey dem Ausgange zu recognoſciren, 476. in loco domicilii ſchon verſteuerte, ſind auf denen Jahr-Märckten von der Loſungs-Acciſe frey, 477. Acciſe-Satz von Kaufmanns-Gütern, IV. III. 298. conf. *Acciſe-Tariff.* Auf die Jahr-Märckte ankommende Kaufmanns-Sachen, muß der Thorſchreiber nach dem darüber verzeichnetem Paſſir-Zettel genau examiniren, 476. was wegen derſelben richtigen Spedirung bey Chur-Märckiſcher Schiffer-Gülde beobachtet werden ſoll, V. II. 50. ſollen auf denen Dörfern ohne Fracht-Zettel nicht abgeſetzet werden, 65. wer deshalb zu vigiliren hat, 66. mit Kaufmanns-Waaren ſoll in Städten nicht hauſiret werden, Cont. III. 290.

Kaufmanns-Holtz, wie es wegen derer Holtz-Märckte damit zu halten, IV. I. 727.

Kaufmannſchaft, mit ſelbiger ſollen ſich die Commiſſariate in ieder Provintz vernehmen, und unterſuchen, woher die Banqueroute entſtehen, auch dienſame Vorſchläge thun, wie ſolchem Uebel abzuhelfen, II. II. 56. wenn eine Frau, zu ihrem eigenen Vortheil neben ihrem Manne, Kaufmannſchaft getrieben, ob ſie in dem Concurſe ihres Mannes ein Vorrecht hat, ibid. 157. derſelben ſollen ſich die von Adel und Geiſtliche ꝛc. enthalten, IV. IV. 15. V. II. 9. 11. 12. 25. 29. 42. 86. 102. Cont. II. 142. wer ſolche treiben darf, V. II. 11. 23. 27. 42. die Prælaten, Adeliche, oder Bauern, ſo nicht in Städten wohnen, und Bürger-Recht auch Onera tragen, ſollen keine Kaufmanſchaft treiben, VI. I. 37. 52. 59 Cont. II. 142. Cont. III. 284. was ihnen zu verkaufen frey ſtehet, VI. I. 37. 52. 60. denen Städten wird der Handel vorbehalten, 52. 60. die Kaufmannſchaft ſoll von der Oderbergiſchen neuen Zoll-Rolle inſtruiret werden, Cont. III. 128 vid.

Handel, Handlung.

Kaufmanns-Schulden, wie es mit Bezahlung der alten Schulden, wenn der Werth der Münz-Sorten ſich geändert, zu halten, IV. I. 1240. 1247.

Käyſer,

wieder denſelben ſoll kein Unterthan dienen, V. II. 580.

Käyſer-Groſchen,

in wie weit ſelbige ganz, oder nur zum Theil verbothen, IV. I. 1354. in der Neu-Marck gelten ſie vor voll, 1356.

Käyſer-Recht,

darnach ſoll im Cammer-Gerichte geſprochen werden, II. I. 10. 23, auch in denen Erbfällen, 23. VI. I. 28. 35. 48. 55. 159. die Stände haben ſich deswegen derer Gebräuche, und Gewohnheiten voriger Gerichte und Rechtens begeben, ibid.

ibid. ausgenommen Crossen, Cotbus Sommerfeld und Zülchow, so sich des Sächsischen Rechts excl. 2 Articul vorbehalten, 55. vid. Cottbuser Willkühr, ibid. 3. sq. soll bey Erbschaften derer Geistlichen gehalten werden, 158. wie ferne in Neumärckischen Lehns-Sachen, 223.

Käyserliche Armee,

derselben soll alle Assistence geleistet werden, III. II. 33. jedoch die beym Durchmarsch vorgehenden Gewaltthätigkeiten, mit Gewalt hintertrieben werden, ibid.

Käyserliche Edictal-Citation,

nebst Ausschreiben bey den Credit-Wesen des Juden Samuel Oppenheimers, VI. II. 1. Patent nebst Publication gegen die Augspurgische Schuh-Knechte, so rebelliret und ausgetreten, 403-410.

Käyserliche Müntz-Edicte

d. a. 1676, IV. I. 1283. d. a. 1689, ibid. 1305. Münzen von Käyserlichen Gepräge, gelten in der Neu-Marck vor voll, 1356. Käyserliche $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Stücke deren Werth, 1319.

Kegelspiel,

ist Sonntags nach der Kirche erlaubt, I. II. 227.

Kehr,

des Thüringischen Ortsschmidts Privilegium, V. II. 475.

Kelch,

in selbigen ist bey dem Abendmahl kein Röhrgen zu gebrauchen, I. II. 121. warum nicht, ibid.

Kellen-Macher,

fremde, so sich ansetzen wollen, können ihre Werckstätte ohnweit Königl. oder Adelichen Heyden anrichten, Cont. III. 289.

Kerbhöltzer,

deren Beweiß, II. I. 429. wenn eines davon verlohren gegangen, ibid.

Kermessen,

wenn, und wie lange sie in Dörfern zu halten, VI. I. 21. ob denen Bauern zu der Zeit frey stehet, eigen-Bier zu brauen, VI. I. 90.

Kertzen

wenn und wie der Priester denen getauften Kindern eine brennende Kertze geben soll, I. I. 193.

Kessel,

fremde, sind verboten, IV. II. 67. 93. IV. III. 224. conf. **Wasch-Kessel.**

Kessel-Bier, soll niemand auf dem Lande brauen, IV. IV. 14. 37. VI. I. 16. Cont. I. 45. 46. wird in denen Städten zu brauen verbothen, V. I. 6. was deshalb Policey-Land- und Ausreiter zu beobachten haben, Cont. I. 46. Strafe derer Contravenienten auch falschen Denuncianten, ibid. conf. supra **von Brauwesen.**

Kessel-Flicker, sollen nicht geduldet werden, IV. II. 84. ob sie hausiren dürffen, V. II. 527.

Kessel-Führer, einländische können, sowohl in Städten als Dörfern verkauffen, IV. II. 65. sollen das alte Kupfer nicht auf verbotene, sondern nach den Neustädischen Hammer bringen, 70. und kein ausgemachtes Kupfer ausserhalb Landes kaufen, noch einbringen, 71. wie sie zu bestrafen, wenn sie darüber betroffen werden, 72. item, ihre Kessel nicht von denen Kupfer-Schmieden, sondern von dem Hammer kaufen, 141. Verordnung d. a. 1717. daß die Kessel-Führer die denen Königl. Kupfer-Hammern abgenommene Waaren, in der nächsten Stadt stempeln lassen sollen, 126. item, alle auf denen Hammern erkaufte kupferne Waaren, nach Neustadt bringen, und daselbst wiegen und stempeln lassen, auch versteuern, IV. III. 479. und keine eiserne Waaren mit herum führen, V. I. 374. wie auch in denen Städten, wo Kupfer-Schmiede wohnen, und eine halbe Meile herum nicht hausiren gehen, V. II. 527. in wie weit denenselben das Hausiren auf dem Lande erlaubt ist, und womit, Cont. II. 146. Cont. III. 291. mit Sensen und Futter-Klingen zu hausiren, ist ihnen verbothen, Cont. III. 291.

Ketten,

an denen Brücken, daß denenselben kein Schade geschehe, wer zu vigiliren hat, V. I. 361.

Kiehn,

mit brennenden, soll niemand über die Strasse gehen, V. I. 147. 157. 158. 199. 243. 274. item, nicht auf die Bodens, 243. auch nicht in Ställe und Scheunen, V. III. 231.

Kiehnen-Holtz, so jemand in eigenen Heyden dergleichen fällen lassen will, ob deshalb Landesherrlicher Consens zu suchen, VI. II. 161. VI. Nachl. 34. Preis des Kiehnen und Fichten-Holtzes, VI. I. 198.

Kiehn-Pfannen, an denen Häusern, von wem selbige zu halten, und wenn eher sie anzustecken, V. I. 280. sq. sollen Eck-Häuser halten, und bey entstandenen Feuer anstecken, ibid.

Kietz,

vor Cüstrin, ob von Erlegung derer Abgaben befreyet, VI. I. 415.

Kietzer, Pfand-Kehrung wieder dieselben, wie zu bestrafen, IV. II. 251. conf. **Fischer.**

Kiewitz,

Kiewitz,

Eyer, zu ſuchen, ſoll keinen erlaubt werden, als wer beſondere Permiſſion dazu aufweiſen kann, IV. I. 638. wer darüber zu vigiliren hat, ibid. welchen, und wie lange dieſelben zu ſuchen erlaubt iſt, ibid. & 712. die von Adel ſollen es auch ſo halten, ibid. 712. Strafe der Contravenienten, ibid.

Kind, Kinder,

ſollen zum Gebet angewöhnet werden, I. I. 61. und den Gottesdienſt fleißig beſuchen, 290. 459. wie ſie ſich dabey verhalten ſollen, 459. auch fleiſſig zur Schule gehalten werden, 459. 528. I. II. 267. wenn ſie herausgenommen werden können, ibid. darinn iſt des Sommers und Winters ein Unterſcheid zu machen, ibid. arme, ſind von dem Schulmeiſter umſonſt zu informiren, I. II. 176. was mit Kindern fürzunehmen, ehe ſie zum Abendmahl zu laſſen, I. I. 372. ſollen fleißig zur Catechiſation angehalten werden, 406. die ſich an ihren Eltern verſündigen, wie ſie zu beſtrafen, 318. die noch Eltern haben und betteln, wie es mit ihnen zu halten, I. II. 239. Cont. IV. 45. ungehorſame, können von den Eltern in das groſſe Friedrichs-Hoſpital unter die Gefangenen gebracht werden, I. II. 144. wie es daſelbſt mit ihnen zu halten, ibid. wenn ſie loszulaſſen, ibid. wie ſich ſelbige bey verweigerten Conſens ihrer Eltern zur Ehe zu verhalten haben, I. I. 313. weſſen Conſens ſie zu ihrer Verlöbniß nöthig haben, I. II. 119. ſo ſich ohne ihrer Eltern Conſens verlobet, in wie weit ſie enterbet werden können, 121. wie ſie zu beſtrafen, ibid. wenn der Vater denen Kindern die mütterliche Illata läſt, und der Frauen Erbe nicht iſt, wie es ratione uſus fructus zu halten, II. I. 250. Kinder können wieder ihre Eltern, welche ihnen die Deſignation einer Verlaſſenſchaft vorenthalten, in litem ſchwören, 449. die Auferziehung derer Kinder, wenn ſolche den Vater abgenommen werden kann, II. II. 62. wenn ſie aus väterlicher Gewalt gehen, und ſeparatam œconomiam anfangen, wozu ihnen der Vater verbunden, ibid. ob, und mit was für Bedingungen der Vater von ihren Vermögen etwas veräuſſern kann, ibid. wie ſie wegen unzuläßiger Veräuſſerung, ſo von ihrem Vater geſchehen, Satisfaction fordern können, ibid. 62. ſq. Kinder haben in ihrer Mutter, als Vormünderin Vermögen eine Hypothec, ibid. wenn ſie ſelbige auch in ihres Stief-Vaters Vermögen haben, ibid. derer Kinder Peculia wie ſie im Concurs zu lociren, 151. item, deren Pathen-Geld, ibid. wie ſie in ihres Vaters Concurs zu lociren, wegen ihres Mutter-Guths, Pathen-Geldes, und Peculiorum adventitiorum, wenn ſelbige nicht mehr vorhanden ſind, ibid. ob Kinder von wegen ihrer Mutter, das Ehe-Geld in ihres Vaters Concurs fordern können, 155. ob, und wie ſie die Illation zu beweiſen haben, ibid. denen Kindern, und keinen andern Erben, komt das, ihrer Mutter in dem Concurs ihres Vaters zuſtehende Privilegium zu, 157. in wie ferne Kindern, in ihrer Mutter, oder Groß-Mutter Vermögen, eine Hypotheca tacita zuſtehet, 159. ob denen Kindern ihre bona adventitia frey bleiben, wenn der Vater bonis cediret, ibid. 141. Kinder eines Duellanten, ob ſie aus ihres Vaters Vermögen Alimenta fordern können, II. III. 24. 47. wenn Eltern und Kinder in delictis concurriren, ſo ſollen die Kinder zuerſt torquiret werden, 100. Erbfälle oder Succeſſion derer Kinder, wie es damit zu halten, II. I. 25. V. I. 14. eheliche Kinder erben die Eltern, wenn gleich Vater oder Mutter unehelich geweſen, VI. I. 29. 36. 49. 56. 110. 111. 161. item, in der Neu-Marck, ibid. 229. Kinder derer Unterthanen, ſollen zuförderſt ihrer Herrſchaft zum Dienſt angeboten werden, ibid. 29. 36. 49. 112. und der Gerichts-Obrigkeit, ibid. 473. derer Schäfer, Voigte, Stadt-Diener und Wächter Söhne, können von Zünften nicht ausgeſchloſſen werden, ibid. 473. Kinder, ſo aus der Ehe eines Adelichen, mit einer Perſon, geringen Standes, welche dazu in öffentlicher Schande gelebt, oder per Sententiam als unrichtig erkläret worden, gezeugt ſind, ſollen ſich des adelichen Nahmens, Helms und Schildes nicht gebrauchen, Cont. I. 253. wie es wegen derer Namen zu halten, ibid. Kinder, können von Eltern in gewiſſen Fällen vermiethet werden, Cont. III. 58. Reſcript an das Tribunal zu Berlin, d. a. 1746. daß in denen Erbfällen, zwiſchen Eltern und Kindern, wann deren aus zweyerley Ehen vorhanden, bey der Stadt Soeſt, nach dem dortigem Statuto, und nicht nach dem Edict d. a. 1720. geſprochen werden ſoll, ibid. 65. 66.

Unehlige, ſollen nur bis ins 10te Jahr alimentirt werden, VI. II. 193. ob dieſelben per ſubſequens matrimonium non conſumatum legitimiret werden, und im Lehn ſuccediren können, Cont. I. 226. derſelben Tauf-Gebühren, in der Alten-Marck, Cont. IV. 79. 80.

Kinder erſter Ehe, ſind in Obacht zu nehmen, wenn ſich ihre Eltern wieder verheyrathen wollen, I. II. 93. wie ſich die Eltern mit denſelbigen abfinden ſollen, II. I. 408. II. II. 62. 80. ob ſie alsdann unter des Vaters Vormundſchaft bleiben, ibid. item, ob ſie der Mutter, nach der andern Heyrath zur Erziehung zu überlaſſen, ibid. 70. in welchem Fall ihnen die Obrigkeit und Prediger wegen ihres Vermögens, reſponſable bleiben, ibid. 81. der mit ſolchen Kindern getroffene Vergleich, iſt in das Grund- und Hypothequen-Buch einzutragen, ibid. 116. in wie weit ſolche ein Vorrecht für andern Creditoribus, auch für den Kindern zweyter Ehe haben, ibid. 156.

Kindel-Bier, wie es damit in der Chur-Marck zu halten, V. I. 25. Ordnung in der Alten-Marck, Priegnitz, Mittel-Marck und Ruppin, von 1655. 83. dazu ſoll kein Bauer über eine halbe Tonne Bier auflegen, auch nicht bey der Taufe, ſondern beym Kirchgang, VI. I. 21. Bauren dürffen keines brauen, 90. conf. **Brau-Gerechtigkeit. Kind-Taufen.**

Kinder-Frauen, dererſelben Lohn zu Berlin, Cont. III. 53.

Kinder-Geld, Magiſtrat in Städten, Richter und Schöppen auf denen Dörfern, ſollen auf unmündiger Kinder Haab und Guth acht haben, II. I. 23. & plura vide, ibidem.

Kinder-Leichen, zu deren Begräbniß, ſollen keine Cräntze bey 2 Rthlr. Strafe geſchickt werden, I. II. 57. wenn Kinder mit der gantzen Schule begraben werden, wie viel dafür zu entrichten, 59. wie viel ſonſt, ibid. von 4 Jahren und drunter können, in Berlin, von einer Perſon, unterm Arme, oder in einer Chaiſe zu Grabe gebracht werden, Cont. I. 403. 404. wer eigene Pferde und Wagen hat, kan ſeine Kinder zu Grabe fahren laſſen, ibid. 405. was darunter zu rechnen, und was deshalb zu entrichten, Cont. IV. 4. was für todtgebohrne Kinder bezahlet wird, ibid.

Kinder-Mädgen, dererſelben Lohn zu Berlin, Cont. III. 53.

Kinder-Mutter, vid. **Heb-Amme.**

Kinder-Mord, wenn todte Kinder geſunden werden, ob ſie gleich zu begraben, II. III. 73. ob, wie, und von wem ſie vorher zu beſichtigen, ibid. deſſen Corpus delicti, 74. 121. 131. wie, und durch wem dabey die Inſpection derjenigen Weibes-Perſonen vorzunehmen, ſo deswegen verdächtig ſind, 74. 121. wegen Kinder-Mords iſt die Strafe des Sacks zu erkennen, 123. wird renovirt und geſchärft, 131. deſſen Milderung ſtehet blos dem Landes-Herrn frey, 123. Reſcript d. a. 1740. daß die Kinder-Mörderinnen nicht mehr geſäcket, ſondern mit dem Schwerdt hingerichtet werden ſollen, Cont. I. 371.

Kind-Taufe, davon ſiehe des V. Th. I. Abth. p. 8. 30. 34. 66. 77. 87. wie viel Perſonen an Frauen und Gevattern dabey zu bitten erlaubt, V. I. 8. 66. 78. was ſonſt für Ordnung dabey zu halten, 8. 30. VI. I. 21. beſonders auf denen Dörfern, V. I. 9. Strafe derer, welche die Maaße dabey überſchreiten, 34. unterſchiedene Ordnungen davon, V. I. 66. 90. was für Mißbräuche dabey abzuſchaffen, 34. auf dem Lande, wie viel Gevattern dazu zu bitten, 87. und wie viel Gäſte, ibid. wie viel Bier dabey aufzulegen, ibid. und VI. I. 21. ſoll nur einen Tag währen. V. I. 87. V. III. 243. und nicht lange verſchoben werden, V. I. 87. 92. die Pathen-Geſchencke werden verbothen, ibid. was ein jeder Stand daran wenden kan, 66. 78. die Mittel-Kindel-Biere werden abgeſchaft, doch iſt erlaubt bey dem Beſuch etwas vorzuſetzen, 67. 78. wie viel die Weh-Mütter dabey bekommen, 78. in Städten werden die Mahlzeiten abgeſchaft, ibid. 92. das unnütze Schieſſen dabey iſt verbothen, Cont. I. 297. 298. conf. **Taufe. Kindel-Bier.**

Kippen

und **Wippen** der Müntze iſt verbothen, IV. I. 1190. 1202. 1290. 1295. 1309. desgleichen gutes grobe Geld auszuführen, und ſchlechtes hereinzu ſchleppen, Cont. I. 248. conf. **Müntze.**

Kircheiſen.

Notificatorium, d. a. 1742. an das hieſige Gouvernement, wegen des Kriegs-Raths Kircheiſen als beſtellten Directoris des Policey-Weſens, Cont. II. 55. Communicatorium an den Magiſtrat in Berlin, nebſt Inſtruction des Directoris des Policey-Weſens, 57.

Kirche,

dazu ſind Kinder und Geſinde fleißig zu halten, I. I. 290. 459. darinn ſoll die Trauung geſchehen, und nicht in denen Häuſern, 315. ihr iſt ſchleunig zu ihren ausſtehenden Schulden zu verhelffen, ibid. deren Streit-Sachen, ſo nicht über 4 Rthlr. betragen, gehören vor den Magiſtrat, 407. wie es, mit deren Viſitation zu halten, 342. ſeq. ſollen fleißig viſitiret werden, 567. niemand ſoll die ſeinige verlaſſen, und ſich zu einer andern Kirche wenden, 454. derer Reformirten in Pohlen, Lehre davon, 505. **zu St. Georgen** in Berlin, wie es daſelbſt mit denen Predigten zu halten, I. II. 20. item, **zu Marien**, ibid. die Häuſer und Buden daſelbſt ſollen vermiethet, und das Geld dafür in Rechnung gebracht werden, 24. **zu St. Nicolai** in Berlin, wie es mit denen Predigten daſelbſt zu halten, 20. **Kloſter-Kirche** zu Berlin, 21. wer dahin gepfarret ſeyn ſoll, ibid. ob denen daſelbſt eingepfarrten frey ſtehet, in denen andern Kirchen die Taufe, Trauung ꝛc. exerciren zu laſſen, ibid. wer daſelbſt predigen ſoll, 22. die böſen Buben, ſo in der Chriſt und Oſter-Nacht allerhand Unfug in denen Kirchen anfangen, ſollen durch die Stadt-Diener ausgetrieben und beſtrafet werden, 22. Kirchen, ſollen durch die Küſter reinlich gehalten werden, 22. vor ein Begräbniß in denen Kirchen zu Berlin, wie viel bezahlet werden ſoll, 57. 58. V. I. 95. ob die, ſo von der Chriſtlichen Kirche ausgeſchloſſen, dahin zu begraben, I. II. 224. ob die Collecten bey Begräbniſſen darinnen gehalten werden können, 220. die Jura Stolæ ſind in Reſidentzien und bey der Kirche der Einpfarrung, auch bey der Kirche wo der Cörper begraben wird, zu bezahlen, nicht aber bey der Kirche, durch deren Parochie er gefahren wird, Cont. IV. 4. in denen, wo die Magiſtrats-Perſonen das Jus Patronatus haben, haben ſie die Grabſtelle vor ihre Perſon frey, 5. Kirchen in Reſidentzien, behalten die Gebühren wegen des Läutens, ob gleich das Läuten eingeſchränckt worden, 6. 7. conf. **Leichen.** in derſelben ſollen denen Academiſten, Plätze angewieſen werden, I. II. 157. wie in ſelbigen, wegen Abſterben Friedrichs des Iten, die Trauer einzurichten, 183. Reſcript, d. a. 1664. daß die Schulden, ſo ein Privatus einer Kirche cedirt, in puncto uſurarum, ultra alterum tantum kein Privilegium haben, II. I. 159. ob das, denen Land-Ständen a. 1643. ertheilte indultum morato-

moratorium, die Kirchen mit angehet, II. II. 5. aus Stiftung herrührende, und der Kirche zustehende Gaben, wo sie im Concurs zu lociren, 154. Kirchen haben tacitam hypothecam in dem Vermögen ihrer Vorsteher, 160. wenn der Patronus selbiger etwas schuldig ist, ob und von welcher Zeit ihr in dessen Vermögen eine tacita hypotheca zustehet, ibid. wenn dieselben in Gefahr stehen, wegen benachbarten Feuers, was zu beobachten, V. I. 206. 245. Convention d. a. 1737. zwischen der Neu-Märckischen Regierung und Sächsisch-Merseburgischen Consistorio zu Lübben, wegen derer combinirten Preußisch- und Merseburgischen Mutter- und Filial-Kirchen, Cont. I. 82. sollen beyden Theilen ruhig bleiben, nebst denen Intraden, 82. wie es zu halten, wenn ein Prediger zu vociren, da Mater Preußisch, Filia aber Sächsisch ist, ibid. Examen und Ordination eines solchen Candidati bleibet bey dem Preußischen Consistorio, 83. was ein solcher Vocatus ratione des Sächsischen Consistorii zu thun hat, ibid. Introduction in Matre & Filia wer sie verrichtet, ibid. der Prediger stehet alsdann in personalibus unter dem Consistorio zu Cüstrin, ausser wenn er in seinem Amte etwas in filia versiehet, ibid. ist Mater Sächsisch und Filia Preußisch, so ist es vice versa in allen Puncten zu halten, ibid. wie viel beyderseitige Filiale zu Erhaltung derer Pfarr- und Küster-Häuser geben müssen, 83. 84. die Kirchen den 1 May oder in Pfingsten mit jungen Bircken auszuzieren, wird verbothen, Cont. III. 177. wenn Kirchen Land-Güter haben, sollen sie keine Bauer- oder Cossäten-Höfe eingehen lassen, oder in Vorwercker verändern, Cont. IV. 181. seq. conf. Gottes-Häuser, Pfarren.

Kirchen-Aecker,

sind von der Acker-Steuer frey, IV. III. 484. wenn solche davon nicht frey sind, ibid.

Kirchen-Bau und Reparatur,

wer dazu verbunden, I. I. 291. seq. Verordnung d. a. 1711. an die Inspectores wegen Reparation der Kirchen- und Pfarr-Gebäude, und wer die dazu nöthige Kosten tragen soll, 443. darauf sollen Kirchen-Visitatores und Inspectores acht haben, 349. 449. wer die Fenster erhalten soll, 256. wer die Kirchen in Berlin in baulichen Würden erhalten soll, I. II. 24. wer zum Abendmahl gehet, soll quartaliter dem Probste daselbst 2 neue Pfenninge zum Kirchen-Bau entrichten, 24. Kirchen auf dem Lande, müssen von der Gemeinde ausgebessert werden, V. III. 228 den Kirchen-Bau in Aemtern, sollen Bau-Inspectores mit respiciren, und in wie ferne, Cont. II. 18. aus der Kirche Vermögen, wird zum Ausbau eines Pfarr-Hauses in der Neu-Marck etwas zu nehmen erlaubt, jedoch ohne Consequens, Cont. III. 85.

Kirchen-Bediente,

in Städten, sind von denen so in Franckfurth studiret haben, zu nehmen, I. II. 9. derer selben Vocation, I. I. 239. Ordination, ibid. anderen Besoldung soll der Magistrat acht haben, I. II. 28. deren Besoldung, wo sie im Concurs zu lociren, II. II. 154. sind von Einquartierung, Wachten und Servis frey, III. I. 351. Französische, sollen die Accise und Ziese-Freyheit, gleich denen Teutschen geniessen, IV. III 195. mit deren Frey-Brauen und Bier-Ziese-Freyheit, wie es zu halten, IV. IV. 123. sq. item, mit deren Brenn-Holze, ibid. 393. sind von der Marinen-Casse eximiret, IV. V. 133. 136. denen, so etwas an ihrer Besoldung mangelt, soll es ergäntzet werden, VI. I. 81. das Ober-Consistorium, kann Fiscum gegen sie excitiren, Cont. IV. 293. vid. Pfarrer.

Kirchen-Busse,

ob sie im göttlichen Worte gegründet, I. II 219. und in der ersten Kirche gebräuchlich gewesen, ib. gehöret vors Consistorium, und ist nur im Falle wo ein Scandalum, nöthig, 215. unterschiedene Rescripte und Verordnungen davon, ibid. 198. 199. 203. 205. 219. 225. wer solche leisten, und wenn er sich bey dem Prediger melden soll, 206, wo er seinen Platz nehmen soll, ibid. und wie er sich daselbst zu verhalten, ibid. 207. gebraucht keine besondere Tracht, 221. soll nicht durch den Gerichts-Diener zur Kirche begleitet werden, ibid. auf die so selbige leisten, sollen Prediger nicht lästern, 221. noch sich selbiger mißbrauchen, 201. 204 auf deren Leistung, soll das Kirchen-Directorium halten, 197. bey selbiger soll kein Ansehn der Person gelten, 201. 225. warum selbige zu halten, 201. ob sie eine Strafe ist, 213. II. III 119. ist eine öffentliche Abbitte, I. II. 213. ist keine Beschimpfung, sondern Wohlthat, 201. 204. 206. 220. derselben Beschaffenheit und Endzweck, 206. von derselben Beschaffenheit, Nutzen und Endzweck, sollen Prediger ihre Zuhörer unterrichten, 202. 204. 221. ingleichen die muthwilligen Sünder, 205. bey selbiger ist keine anstößige Ceremonie zu gebrauchen, 220. wenn das reformirte Kirchen-Directorium wegen selbiger etwas zu erinnern hat, soll es gemeldet werden, 198. eine Anrede an das Volck zu halten, 207. Fragen an die Bußfertigen, ibid. die auf selbige folgende Loßsprechung, 208. an selbiger soll sich die Gemeinde spiegeln, 208. soll niemand zum Vorwurf gereichen, 209. wenn wegen der Kirchen-Busse Zweifel vorfällt, soll der Pfarrer dem Inspectori und dieser ans Consistorium berichten, 227. item, wenn sich niemand zu selbiger willig finden läßt, 227. wie es mit selbiger zu halten, wenn sich unter 2 gefallenen Personen, nur eine zur Kirchen-Busse beqvemet, 228. auf was für Laster sie gesetzet ist, 222. auf was für Laster sie mehr zu extendiren, ibid. 200. 203. damit ist das abergläubische Seegensprechen zu bestrafen, 49. Verordnung d. a. 1717 daß die Delinquenten, so des Landes verwiesen werden, zur Kirchen-Busse nicht anzuhalten, 214. warum nicht, ibid. ob und in wie ferne sie bey einer Landes-Verweisung statt hat, 225. ob selbige bey Verlobten wegen zeitigen Beyschlaffs oder denen so sich ehelichen wollen, statt hatt, ibid. 227. ob

bey einer Lebens-Straſe, I. II. 225. ob, weñ durch Hurerey der Gemeinde kein öffentlich Aergerniß gegeben worden, 213. 222. ob, bey Fremden, die in einem andern Lande geſündiget, 225. oder auf Verbrechechen, ſo in der Beichte offenbaret worden, 222. ob die Trunckenheit damit zu beſtrafen, II. III. 117. Formular einer Vorbitte wenn eine Perſon Kirchen-Buſſe thut, I. II. 226. ſoll in Criminal-Sentenzien der Geiſtlichkeit überlaſſen werden, II III. 119. die Prediger ſollen wegen der öffentlichen büſſenden Perſonen nichts fordern, Cont. I. 259.

Kirchen-Ceremonien,

werden beſtätiget, VI. I. 402. vid. *Ceremonie.*

Kirchen-Diener,

vid. **Kirchen-Bediente.**

Kirchen-Directorium,

ſetzet Predigers und Præceptores in Gymnaſiis, I. I. 449. ſchreibet den Synodum aus, 458. ſoll auf die Gymnaſia und lateiniſche Schulen acht haben, 459. hat die Aufſicht über die Prediger-Wittwen-Caſſa, I. II. 212.

Kirchen-Diſciplin,

vid. **Kirchen-Buſſe.**

Kirchen-Einkünffte,

ſollen zur Reparatur angewendet werden, I. I. 291. durch Samlung bey denen Predigten vermehret werden, ibid. wie vor alters bey der Kirche zu laſſen, 263. die Zinſen und Opfer richtig zu entrichten, 319. damit ſollen Kirchen-Vorſteher treulich umgehen, I. I. 295. darüber ſollen Collatores, mit denen Pfarrern nicht contrahiren, 348. noch ſolche an ſich ziehen, 349. Kirchen-Reditus, ſo nicht über 4 Reichsthaler betragen, wie ſich das Conſiſtorium darinnen zu verhalten habe, 407. VI. I. 557. gehören vor den Magiſtratum loci, I. I. 408. VI. I. 403. 431. welche ex antiquis Legatis und Stiftungen herrühren, und auf liegenden Gründen haften, werden debitis minus privilegiatis vorgezogen, VI. I. 402. 431. Kirchen-Forderungen, ſo ex Chirographis und Mutuo entſpringen, haben kein jus prælationis, 402 431. auſſer wenn Patronus das debitum contrahiret, in welchem Fall ihnen tacita Hypotheca zuſtehet, 403. 431. von Kirchen-Einkünften auf dem Lande, in der Neu-Marck und incorporirten Landen, ſoll ein Quantum zum Behuf derer Schulen auf dem Lande deſtiniret werden, und wenn, Cont. I. 121. wie es mit denen Cüſtriniſchen Kirchen-Einkünften gehalten werden ſoll, Cont. I. 100. conf. **Kirchen-Geld, Kirchen-Güter.**

Kirchgang.

Davon ſiehe des Vten Th. Ite Abth. pag. 8. 30. 74. 85. in der Neu Marck, wie derſelbe zu beköſtigen, ibid. 8. dabey ſoll Maaß gehalten werden, ibid. 34. Strafe derer, welche dabey excediren, ibid. 33. conf. **Kindtaufen.**

Kirchen-Gebeth.

die ſpecial-Benennung derer Collegiorum, Chefs, ꝛc. in ſelbigen, iſt abzuſchaffen, I. I. 511. wie darinn Meldung des Viehſterbens geſchehen ſoll, ib. 528. ſind nicht zu verändern, oder abzuſchaffen, I. II. 21. Formular, nach Abſterben König Friedrich Wilhelms, vor die Königl. Herrſchaft, Cont. I. 344.

Kirchen-Gebräuche.

vid. *Ceremonie.*

Kirchen-Geld,

ſoll der Magiſtrat nicht an ſich nehmen, I. I. 259. ob ſolches dem Patrono geliehen werden kann, 298. wie mit Ausleihung deſſelben, die Kirchen-Vorſteher verfahren ſollen, 270. 298. 415. Circular-Verordnung, d. a. 1693. Kirchen-Gelder ohne Conſens des Conſiſtorii und Inſpectoris, nicht auszuthun, 415. was wegen des Kirchen-Geldes Hypothec auf wüſte, und wieder aufgebauete Höfe zu beobachten, 413. wenn Güter vom Kirchen-Gelde erkauft worden, wo ſie im Concurs zu lociren, II. II. 158. Patent, d. a. 1739. daß keinem Kirchen-Patrono erlaubt ſeyn ſoll, Kirchen-Capitalia eigenmächtig zinßbar an ſich zunehmen, oder ſonſt bey ſich zu behalten, Cont. I. 257. Ausnahme davon, 258. daraus ſollen Prediger nicht proceſſiren, 259.

Kirchen-Güter,

ſollen denen Kirchen nicht entwendet werden, I. I. 250. ſind zweyerley, ibid. wer von deren Einkünften zu beſolden, ibid. 255. deren Uebermaaß, wozu anzuwenden, 256. ſind von denen Hoſpital-Gütern wohl abzuſondern, 259. wer auf ſolche Achtung geben ſoll, 270. wer die Ober-Verwaltung darüber hat, 251. über ſelbige ſind Inventaria zu halten, und davon ſoll jährlich Rechnung abgeleget werden, 260. ſq. 349. die Rechnungen ſollen jährlich eingeſendet werden, 262. wie ſie auf dem Lande zu adminiſtriren, 263. ſind ohne des geiſtlichen Conſiſtorii Einwilligung nicht zu veräuſſern, 268. 294. über ſolche iſt ein Fiſcal, oder General-Procurator zu beſtellen, 270. wie mit ſelbigen umgegangen wird, ſollen ſich Viſitatores erkundigen, 348. ob ſie permutirt, oder verpachtet werden können, 301. darauf ſollen die Juden kein Geld leihen, V. V. 159. 173. wenn es unwiſſend geſchicht, wie ſie ſich dabey zu verhalten, ibid.

Kirch-Höfe,

ſollen rein und zierlich gehalten werden, I. I. 292. ſind mit Mauern, Plancken, oder andern guten Zäunen einzufaſſen, ibid. auf ſelbigen ſollen keine Schweine, Ziegen, Kühe noch ander Vieh geduldet, 293. auch kein Miſt und anderer Unflath dahin geführet werden, I. I. 293. V. I. 329. 337. die darauf wohnen, müſſen den Schutt zuſammen kehren laſſen, V. I. 337. 340. wer darüber vigiliren ſoll, I. I. 293. darauf ſollen die Todten

ten begraben werden, 293. ob die, so von der Christlichen Kirche ausgeschlossen, dahin zu begraben, I. II. 224. wenn darauf die Collecte zu halten bey Begräbnissen, 219. zu Berlin, wie viel vor ein Grab daselbst zu bezahlen, 85. V. I. 96. welche doppelte Zahlung thun müssen, V. I. 97. darauf sollen Maulbeerbäume gepflantzet werden, I. I. 532. 537. das Waysen-Hauß zu Franckfurth an der Oder, erhält die Nutzung der Maulbeer-Bäume auf des Lebus- und Sternbergischen Crayses Königl. Kirch-Höfen, Cont. IV. 85. wegen derer auf adelichen Kirch-Höfen daselbst, wie es zu halten, ibid. damit sollen alle Kirch-Höfe, so ehemals mit Maulbeer-Bäumen bepflanzt gewesen, wieder besetzet werden, ibid. die Kirchhöfe auf denen Dörfern, sollen von denen Einwohnern gebessert, und in acht genommen werden, V. III. 228.

- - der Juden, vid. Juden-Kirchhof.

Kirchen-Hüter,

haben in vorigen Zeiten zu allen hohen Festen oder vier Zeiten mit der Tafel zu denen Kirchen-Gebäuden gesamlet, I. II. 24.

Kirchen-Hufen,

von wem sie zu bestellen, I. I. 298. sollen von denen Unterthanen, insgesamt bestellet werden, an denen Orten, wo es gebräuchlich ist, V. III. 229. Rescript, d. a. 1711. wie der Streit über Kirchen und Pfarr-Hufen, ob es eigenthümliche Priester-Hufen, oder bona ecclesiastica, zu entscheiden, I. I. 445.

Kirchen-Inventarium,

derselben sollen iederzeit 2. gehalten werden, wovon das eine bey dem Magistrate deponiret, und das zweyte denen Kirchen-Vorstehern übergeben wird, I. I. 253. soll öffentlich vorgelesen werden, 271. 272. ist bey iedweder Pfarre zu machen, 302.

Kirchen-Jubilæum,

vid. *Jubilæum.*

Kirchen-Kleinodien,

soll der Stadt-Rath in Verwahrung haben, I. I. 253.

Kirchen-Korn,

wie es zu verkauffen, und durch wem, I. II. 23.

Kirchen-Lehn,

die geistlichen Lehen, welche in derer Städte-Kirchen gelegen, sollen ausser denen Städten niemand verliehen, oder an andere Oerter geschlagen werden ꝛc. VI. I. 81. conf. Pfarr-Lehn.

Kirchen-Matricul.

Neu-Märckische Regierungs-Verordnung, d. a. 1674, von Verfertigung neuer Matriculn, wenn solche ermangeln, I. I. 399. sollen mit Zuziehung jedes Ortes Obrigkeit verfertiget werden, ibid. denen Patronen und Kirchen-Vorstehern der Oerter wo Matricul fehlen, wird anbefohlen, daß sie auf einen gewissen Tag, welchen ihnen der Inspector benennen wird, sich in Drossen gestellen sollen, 400. wenn die Anfertigung der Matricul auf denen Dörfern vorgenommen wird, soll dem Inspectori aus denen Kirchen-Intraden, Fuhre und Zehrung gegeben werden, ibid. müssen beym Consistorio zur Confirmation eingesendet werden, ibid.

Kirchmessen,

ob denen Bauern frey stehe dazu Bier zu brauen, VI. I. 90. conf. Kermessen.

Kirchen-Ordnung,

im Churfürstenthum Brandenburg, d. a. 1540 I. I. 5. sq. wird vom Bischoff zu Brandenburg bewilliget und bestätiget, 247. desgleichen d. a. 1558, 263. derselben sollen die Pfarr-Herren bey Strafe des Absetzens nachkomen, 272. Evangelisch-Reformirte Inspections-Presbyterial- &c. Ordnung d. a. 1713, 447. revidirte und confirmirte Kirchen ꝛc.-Ordnung, d. Anno 1649, wie es in beyden Kirchen zu Berlin, in St. Nicolai, und Marien gehalten werden soll, I. II. 55. des Feld-Ministerii, Cont. IV. 240. vid. Feld-*Ministerium.* & conf. *Consistorium.*

Kirchen-Pächte.

Verordnung d. a. 1688. wegen derer verfessenen Kirchen-Pächte und Zinsen, wie solche von denen wüsten Höfen abzuführen, I. I. 411. Notification, d. a. 1714. daß diejenigen, so Güter oder Aecker erben oder kaufen, ꝛc. welche den Capitul zu Tangermünde, die Pächte und Zinsen geben müssen, sich beym Dohm-Directorio melden sollen, 509.

Kirchen-Patroni,

sollen in Matre absque consensu Patroni in filia & vice versa keine Vocation ertheilen, auch keine Candidaten eher zur Probe-Predigt, und Canzel gelassen werden, bis derselbe vom Consistorio, oder Inspectore mit 2. Predigten rentiret und examiniret worden, I. I. 431. Circular-Verordnung, d. a. 1736. daß kein Kirchen-Patron einen Candidaten zur Probe-Predigt admittiren, vielweniger demselben die Vocation ertheilen soll, bis er ein Testimonium von denen Examinatoribus, wegen seiner Capacität, und Admissibilität zurück erhalten, 567. Patent, d. a. 1739. daß keinem Kirchen-Patrono erlaubt seyn soll, die Kirchen-Armen oder Wittwen-Capitalia eigenmächtig zinßbar an sich zu nehmen, oder sonst bey sich zu behalten, Cont. I. 257.

Kirchen-Rechnung,

soll in der Neu-Marck, iährlich abgelegt und eingeschicket werden, I. I. 260. 268. Patroni sollen solche bey Verlust des juris Patronatus vor Ostern abnehmen, und solche denen Visitatoribus vorlegen, 433. davon soll ein Exemplar zum

Kirchen-Directorio eingesendet werden, 450. die Pfarrer auf dem Lande, sollen solche auf Martini schliessen, V. III. 229. 230. von denen Königl. Kirchen, sollen solche von Provincial-Consistoriis jährlich abgenommen, auch dem Ober-Consistorio deren Unrichtigkeiten angezeiget werden, Cont. IV. 292.

Kirchen-Register,

darinn sollen alle Tauf-Actus, Trauungen und Beerdigungen, eingeschrieben werden, II. I. 298. wenn solche verlohren gegangen, wodurch der Tauf-Actus, Trauung und Beerdigung zu beweisen, 299. sollen denen so sie nöthig haben, exhibiret werden, um Extracte daraus zu machen, ibid.

Kirchen-Revenüen-Directorium,

dabey nimmt der Præsident der Neu-Märckischen Regierung seinen Platz, Cont. IV. 319.

Kirchen-Stände, Stühle,

die daher entstandene Processe, ob sie vor das Consistorium gehören, I. I. 363. was bey deren Alienation zu observiren, 418. wenn die Possessores derselben wegziehen, oder versterben, was alsdann zu beobachten, I. II. 24. wohin die Einkünfte von selbigen gehören, ibid. auf selbige sollen Kirchen-Vorsteher acht haben, ibid. in Berlin, wie es mit den Stühlen in der Kirche zu St. Nicolai und St. Marien zu halten, I. II. 55. wenn man selbige über 20 Jahr nicht in Besitz gehabt, was alsdann zu beobachten, 57. der Kauf derselben soll nur quoad vitam gelten, 56. solche ad dies vitæ zu verkaufen, wird wegen der Lutherischen Kirchen in der Neu-Marck verstattet, Cont. III. 85. wie es hernach zu halten, I. II. 56. mit denenselben soll ohne Vorwissen der Vorsteher keine Crämerey getrieben werden, 57. item, nichts geändert werden, ibid. sollen binnen Jahres-Frist redimiret werden, 56. die auf dem Platze, wie sie gelöset werden sollen, 56. ein mehreres siehe in der revid. und conf. **Kirchen-Ordnung**, d. a. 1649. sub Titul. **von Stühlen und Ständen der Kirchen**, I. II. 55.

Kirchen-Trauer,

wegen Absterben Sr. Königl. Majestät in Preussen Friederich des Iten, I. II. 183.

Kirch-Thurm,

zu deren Reparatur sollen keine Collecten verstattet werden, wenn die Kirche vermögend ist, Cont. II 99. ausser in höchsten Nothfällen, und nach geschehener Untersuchung, ob die Kirche nicht im Stande ist, die Reparatur zu übernehmen, 100. darüber soll mit der Kriegs- und Domainen-Cammer communiciret, ibid. und nach approbirten Anschlage conjunctim berichtet werden, ibid.

Kirch-Thüren,

an denenselben sollen die Becken vor fremde Arme gesetzet werden, I. II. 135. an selbigen ist der Catalogus von Sachen, welche verauctioniret werden sollen, anzuschlagen, II. II. 145.

Kirch-Väter,

deren Amt, I. I. 293. s. **Kirchen-Vorsteher.**

Kirchen-Visitation,

von wem sie geschehen soll, I. I. 275. wie offte und wenn, 274. was dabey zu beobachten, 263. 433. Ordnung, d. a. 1573, 274. auf dem Lande, wie solche gehalten werden soll, 263. Verordnung, d. a. 1710 wegen der zu haltenden Kirchen-Visitation, und einigen deshalb zu beobachtenden Puncten, 433. soll in Städten wieder angeordnet werden, VI. I. 81. sq. auch in denen Crayßen und Districten, 402. 430. conf. *Visitation.*

Kirchen-Vorsteher,

deren Amt, I. I. 254. 293. sq. sollen in der Kirche den Beutel umtragen, 296. wer dazu zu nehmen in Städten, 293. auf denen Dörfern, 297. sind von denen Visitatoribus zu bestellen, ibid. wie sie sich mit der Einnahme und Ausgabe zu verhalten haben, 295. was sie bey Ausleihung der Kirchen-Güter beobachten sollen, 270. 298. wem sie von der Einnahme der Kirchen-Gelder besolden sollen, 255. können vor sich die Kirchen-Güter nicht veräussern, 294. sollen auf die Pfarr-Inventaria acht haben, 302. das eingenommene Geld, sollen sie in einer Lade verwahren, und darzu jeder einen Schlüssel haben, 255. sollen jährlich Rechnung ablegen, 268. wenn und wem, 297. wie viel sie dabey verzehren dürfen, ibid. ihnen soll zur Eintreibung derer Zinsen geholffen werden, 255. in welchem Fall sie das, was aus dem Concurs nicht zu erlangen ist, selbst ersetzen müssen, II II. 154. was sie bey Feuers-Gefahr zu beobachten, V. I. 245. sollen nach 5. Jahren wieder beurlaubet, und andere bestellet werden, I. I. 297.

= = **in Berlin**, I. II. 22. deren Besoldung, 23. sollen auf die Kirchen-Stühle acht haben, 24.

= = **bey denen Reformirten**, I. I. 451. sq. haben bey der Presbyterial-Versamlung gleiche Vota, 453. sollen auf der Prediger und Zuhörer Leben und Wandel acht haben, 452. sollen vor die Armen sorgen, ibid. & plura. vid. in der Presbyterial-Ordnung daselbst, Tit. von Kirchen-Vorstehern, I. I. 451. conf. **Kasten-Vorsteher.**

Kirchen-Wesen,

wie es in der Neu-Marck, und incorporirten Crayßen zu verbessern, Cont. I. 97. sq.

Kirch-Weyhung,

conf. **Kermessen.**

Kirchen-

Kirchen-Zehend,

wie solche im Concurs zu lociren, II. II. 154.

Kirsey,

wie er zu verfertigen, V. II. 340.

Kittel,

die Gewercke sollen nach Anzahl der Feuer-Eymer, halb so viel schwarze Kittel, womit die Gesellen bey dem Feuer erscheinen sollen, in Bereitschaft halten, V. I. 278.

Klagen,

wieder Beamte, auch Bürgermeister, und Räthe in Städten, wie darinnen zu verfahren, II. I. 132. 241. zwischen Herrschaften und Gesinde, gehören vor den Unterrichter, 698. item, in puncto locati conducti geringer Sachen, ibid. muthwillige Klagen der Unterthanen, wie zu bestrafen, 18. 19. 403. niemand soll mit seiner Klage die geordneten Instantien vorbey gehen, 728. 777. 780. über Officiers, Unter-Officiers und gemeinen Soldaten, wo anzubringen, 778. denenselben ist schleunig abzuhelfen, ibid. wie solche vom Commandeur zu untersuchen, und abzuthun, ibid. derer Soldaten, in Civil-Sachen, wie darinn zu verfahren, ibid. wenn der Chef oder Commandeur denen klagenden Personen nicht prompte Justiz leistet, sollen solche ihre Klage bey denen Krieges- und Domainen-Cammern anbringen, ibid. und wenn ihnen auch daselbst nicht geholfen wird, sich mit einem Memorial an Se. Königl. Majestät wenden, ibid. über Spiel-Schulden, sollen gar nicht angenommen werden, 807. in Wechsel-Sachen, II. II. 30. 227. 479. wenn Minderjährige oder Unmündige Klage anstellen, ob dazu des Vormundes oder Curatoris Auctoritæt, oder Consens nöthig, II. II. 72. Edict. d. a. 1729. daß unter Militair- und Civil-Personen, in allen Klage-Sachen, die beyderseits ordentlichen Instantien genau beobachtet werden sollen, III. I. 482. Klagen wieder Justiz-Collegia, wo sie anzubringen, Cont. I. 128. Strafe derer, die sie immediate anbringen, ibid. wenn ungegründet, 129. wenn rechtmäßig, soll remedirt werden, 130. wieder das Cammer-Gerichte, soll der Præsident untersuchen, 173. wie die Klagen bewiesen werden können, sollen Unterrichter, wenn sie die Partheyen ad protocollum vornehmen, dieselben befragen, Cont. III. 188. item, das Thema probandum vorschreiben, ib. sollen von Advocaten nicht angenommen noch angestellet werden, bis sie genugsame Information haben, Cont. IV. 61. 64. 72. 325. wie in denen Gewalt-Klagen zu verfahren, II. I. 77. 98.

Klage-Libell,

wenn es mehr als 3 Capita in sich fasset, wie in Contumacien-Sachen zu verfahren, II. I. 289. in actionibus realibus, müssen die Güter darinn specifice aufgeführet werden, 284. wie im Gegentheil zu bestrafen, ibid. ad præstandam evictionem, wie es muß eingerichtet werden, 283. in Klage-Libell soll angezeiget werden, ob lis pendens ist, 401. item, der Beklagte, ib. wie die Criminal-Sachen im Libelle zu beschreiben, 402. item, die Immobilia, 402. in Injurien-Sachen, ibid. wenn viele litis consorten sind, ob in demselben mehrere Personen so ex diversis causis obligiret sind, können belanget werden, 402. was dabey zu beobachten, wenn Mit-Erben vorhanden, ibid. wer unter ihnen in dem Klage-Libell zu benennen, ibid. was bey Unterschrift desselben zu beobachten, ibid. was, wenn viele Erben sind, ibid. item, bey Capitulis, Magistræten oder Gerichten in Städten, ibid. kan in duplo übergeben werden, ibid. was sodann weniger an Gebühren zu erlegen, 402. wenn in selbigen die Declaration post L. C. geschehen soll, 403. wie mutatio & emendatio libelli geschehen soll, 229. 402. wenn dessen mutatio post L. C. zugelassen, ibid. 403. wenn mutatio geschicht, ob Gegentheile die Unkosten restituiret werden müssen, 229. 403. das Klage-Libell muß bewiesen werden, ibid. 426. wenn es mit schriftlichen Urkunden bewiesen werden soll, muß das Document in Copia ante Terminum übergeben werden, 424. ein mehreres siehe in der Cammer-Gerichts-Ordnung d. An. 1709. sub Tit. von Klag-*Libell*en, II. I. 401. item, Tit sq. von denenen auf die Klage-Libelle ergehenden Decretis und Verordnungen, 403. wie darauf beym Cammer-Gerichte ratione Termini zu verordnen, Cont. III. 81. wenn das Klage-Libell auf Verhör gerichtet, sollen die Advocaten bey 2 Rthlr. Strafe, solches nicht durch schriftliche Vorstellungen abwendig zu machen suchen, Cont. IV. 316. wie das Libell nach Verschiedenheit des Processes einzurichten, Cont. IV. 319. die Räthe sollen die Libellos actionum wohl examiniren und Extracte daraus machen, 319. Libelli obscuri oder inepti werden rejiciret, und Advocaten mit 5 Rthlr. bestraft, 319. conf. *Libell.*

Bey Französischen Gerichten,

wie die Klage abzufassen, II. I. 277. die Fundamenta der Klage sollen summarisch in einer Supplic schriftlich verfasset, und um Citation des Beklagten angehalten werden, ibid. wie es bey geringen Sachen, so nicht über 6 Rthlr. betragen, zu halten, ibid. bey der Klage soll Copia von allen Documenten oder Extracten übergeben werden, ib. & plura, vid. in der *Proceß*-Ordnung, d. a. 1699. wie bey allen von Seiner Churfürstl. Durchl. in Dero Landen bestellten Französischen Gerichten *procedir*et, und verfahren werden soll, II. I. 277.

Kläger,

auswärtige, sollen einen Procuratorem bestellen, II. I. 399. das Factum umständlich und deutlich vorstellen, 410. wenn er Caution zu stellen nicht kann gezwungen werden, 414. kann wieder den abgelegten Purgations-Eyd, durch neue Beweißthümer seine Klage, und das Perjurium darthun, 450. kann deshalb nicht injuriarum belanget werden, ibid. muß, wenn er liti renunciiret, den Beklagten die Unkosten

reſtituiren, 454. ſoll das zur Ausbringung des Arreſtes verfertigte Memorial, wenn er in loco iſt, ſelbſt mit unterſchreiben, 457. wenn derſelbe dem Land-Reuter über Land eine Fuhre giebt, hat er wegen des Fuhrlohns ſeinen Regreſs an den Debitorem zu nehmen, 495. wie viel er Meilen-Geld fordern kann, ibid. wenn er ohne genugſame Urſache in Termino auſſen bleibet, ſoll er der Sache verluſtig gehen, 538. iſt geändert, und wie wieder den ausbleibenden Kläger zu verfahren, 578. ſoll den Proceß nicht ruhen laſſen, ſondern beſchleunigen, 538. ſoll der gantzen Action verluſtig gehen, wenn er ſie ein volles Jahr liegen läſſet, ibid. Reſcript d. a. 1718. an das Cammer Gericht wegen des Juſtitz-Reglements von 1713. daß ein Kläger, um bloſſen Ablauf des Jahres willen, nicht zu præcludiren, 538. ſo temere litigiret, wie er cum Advocato zu beſtrafen, 543. wie Actor ſeine Klage ſchriftlich einlegen muß, 227. Kläger muß ſich bey Beklagtens Foro melden, Cont. I. 34. wenn Kläger und deren Advocaten, bey Neu-Märckiſcher Regierung dem Beklagten die Mandata inſinuiren laſſen müſſen, Cont. IV. 61. worüber Kläger, und welchergeſtalt er von ſeinen Advocaten, wegen nöthiger Information zu examiniren, Cont. IV. 63. Kläger ſoll befragt werden, wie er den Beweiß führen wolle, 338. ihm ſoll das Thema probandum vorgeſchrieben werden, ibid. was ein Kläger bey Anſtellung einer Gewalt-Klage zu thun hat, II. I. 77. 98.

Klappen-Bier,

zu Bernau, wie es deswegen zu halten, IV. IV. 152.

Klauen,

ſollen nicht aus dem Lande geſchickt werden, V. II. App. 391. vom verreckten Viehe, ſollen bey Ablederung deſſelben, verbrannt werden, Cont. IV. 261.

Klee,

ſoll geſäet werden, V. III. 246.

Klee-Blätter, ſollen an die geſchaueten Tücher gehangen werden, V. II. 352. und zwar ſollen an ein ordinair, Ein, an ein mittel, Zwey, und an ein Kern-Tuch, Drey Klee-Blätter gehangen werden, ibid.

Kleider.

Was für welche die Pfarrer tragen ſollen, I. I. 266. Bordirung darauf, was dafür bey der Acciſe zu entrichten, IV. III. 214. ſo jemand in einer andern Stadt, auch zu Franckfurt auſſer der Meſſe machen läßt, davon wird bey der Acciſe kein Nachſchuß entrichtet, IV. III. 478. ſeidene, wem verbothen, V. I. 109. aus verbothenen Tüchern gemachte, ſollen nicht ins Land gebracht werden, V. II. 243. ſo von auswärtigen Tüchern zur Meß-Zeit gemacht werden, ſollen Acciſe geben, V. II. 319. dunckel-graue, ſollen Scharf-Richter tragen, V. V. 115. 119. von Oſt-Indiſchen, auch andern ausländiſchen Cattun und Zeug, ſollen nicht getragen werden, Cont. III. 171. davon vorhandene, ſollen binnen gewiſſer Zeit verbraucht werden, 172. der Schüler, I. I. 310. der Schulmeiſter, 309. derer Studioſorum, wie ſie beſchaffen ſeyn ſollen, I. II. 42. derer Königlichen Academiſten, ſoll modeſt ſeyn, 162. ob ſelbige propre ſeyn kann, ibid. tägliche, iſt von der Execution ausgenommen, II. I. 465. tägliche, ſoll nicht gepfändet werden, 490. darinn ſoll ſich niemand über ſeinem Stand erheben, V. I. 20. was für welche verbothen, 90. 91. Kleidung und Livrée des Geſindes in Berlin, wie es damit zu halten, Cont. III. 54. item, wenn das Geſinde nicht ausgedienet, ibid. item, wenn die Dienſtbothen dieſelbe verderben, ibid. Kleidungs-Stücke von Brocat, Etoff, Perlen, Jouvelen, Tanten, Sammet und Seide ꝛc. welche zum Theil gantz, zum Theil nur einigen Perſonen verbothen ſind, V. I. 91.

Kleider-Ordnung, vor alle Stände, nebſt deren Weibern und Kindern, V. I. 68. 69. 70. 72. 87. 89. welche darunter nicht begriffen, 82. was das Schneider-Handwerck deshalb zu beobachten, V. I. 80. für die Schäfer, V. III. 89. wie ſolche anzurichten, VI. I. 413. conf. **Policey.**

Kleinbinder,

ſollen jeder zwey Zober zu Hand-Spritzen halten, V. I. 279. ſollen am erſten beym Feuer erſcheinen, und ihr Amt dabey, 284.

= = = **Gewercks,** General-Privilegium, und Gülde-Brief in der Chur und Marck Brandenburg diſſeits und jenſeits der Oder und Elbe, inſonderheit des Kleinbinder-Gewercks in Berlin, vom 11 Jul. 1734. V. II. App. 137.

Kleinigkeiten,

bey **Gerichten,** wenn, wie und von wem ſie abzuthun, II. I. 796.

bey der **Acciſe,** darüber ſollen Caſſirer beſondere Rechnungen und Manualia führen, IV. III. 410. was Caſſen-Diener dabey zu beobachten haben, 413. wie bey der Acciſe die Berechnung deshalb geſchehen, und die Gelder dafür beſonders verwahret werden ſollen, 454.

Kleinodien,

ſollen auf der Poſt richtig angegeben werden, IV. I. 932. wie diejenige, ſo ſolche verſchweigen, zu beſtrafen, 932.

Klempner,

Gewercks, General-Privilegium und Gülde-Brief in der Chur und Marck Brandenburg dies- und jenſeits der Oder und Elbe, inſonderheit zu Berlin, vom 16 Nov. 1734. V. II. App. 235.

Kleye,

Kleye,

soll aus der Mühle gewogen werden, IV. IV. 182.

Klinge-Beutel,

soll in der Kirche umgetragen werden, I. I. 292. von wem, 296. damit sollen die Vorsteher fleissig umgehen, I. II. 25. soll auf denen Dörfern eingeführet werden, V. V. 59.

Klipp-Schencken,

wird denen Soldaten und deren Weibern verbothen, und sind die aus Berlinischer Guarnison nicht ausgenommen, Cont. I. 85. Cont. II. 58. in wie ferne denen Soldaten aus Berlinischer Guarnison das Bier-Schencken erlaubt ist, Cont. II. 58. wie es mit der Schanck-Accise des Bieres, so in Residentzien, in den Klip-Schencken, verfellet wird, zu halten, Cont. I. 239.

Kloben,

Holtz, wie lang eine jede seyn muß, IV. I. 817. was für ein Unterscheid zwischen dem gesägten und gehauenen Kloben zu halten, 818. sollen von Königlichen Holtze nicht abgeworffen werden, Cont. I. 373. conf. **Holtz**.

Kloster,

die Personen daselbst wie sie sich zu verhalten, I. I. 311. vid. **Closter**.

Graue Kloster zu Berlin, I. II. 14. daselbst soll eine Schule angerichtet werden, 15. wie der Gottes-Dienst darein zu halten, und wer daselbst eingepfarret sey ꝛc. 21. seq. vid. **Kirche** & conf. *Pia-Corpora*.

Knecht,

wo, und wie selbiger im Concurs wegen des rückständigen Lohns zu lociren, II. II. 153. Grosse-Mittel- und Wagen-Knechte ihr Lohn, V. I. 20. Cont. III. 52. in Crossen und Züllichau, V. I. 40. im Sternbergischen, 53. Knechte und Mägde, wie sich der Land-Reuter zu Arnswalde ihrentwegen zu verhalten, V. III. 133. denenselben soll statt Lohns keine Aussaat eingeräumet werden, V. III. 225. Herrenlose, in der Neu-Marck, schärfer zu bestrafen, VI. I. 230. bey Compagnien, Esquadrons und Proviant-Wagens, Cont. I. 37. die bey Acker-Bau, Fuhr-Werck, Brauen und Maltz-Machen, auch anderer schweren Arbeit dienen, deren Lohn in Berlin, Cont. III. 52.

Schäfer-Knechte, bey denen Rathhäußlichen Schäfereyen, ihres Viehes, Handlungs-Accise, IV. III. 205.

Knesebeckische

Nachkommen, sollen bey Verleihung derer Stipendien, andern vorgezogen werden, VI. I. 429.

Knöpffe,

fremde sind ohne Unterschied der Materie und Façon, verbothen, IV. III. 440. V. II. 195. Cont. III. 176. gesponnene, sollen Kaufleute ausser denen Jahrmärckten nicht verkaufen, mit limitation, V. II. App. 526. hörnene und haarene sind verbothen, 193. 526. item, zinnerne ausländische, V. II. App. 463. Declaration dieserwegen, Cont. I. 95. von Englischen und ordinairen Zinn, können Gürtler und Weißknopf-Macher verkaufen, 97. 98. einländisch gesponnene, können einländische Nadler und Kaufleute verkaufen, Cont. III. 3. denen, so nicht damit priviligiret, ist es verbothen, 4. deshalb können einländische Knopfmacher visitiren, 4. Juden, Posamentierer, Schnurmacher und Schneider, sollen bey Confiscation derselben, damit nicht handeln, ibid.

Knopfmacher,

des Gewercks General-Privilegium in der Chur und Marck Brandenburg dies- und jenseits der Oder und Elbe, insonderheit zu Berlin, vom 26 Jul. 1735. V. II. App. 523. deren Lehr-Jungen sollen statt derer im neuen Privilegio gesetzten 3 Jahre, 5 Jahre lernen und dienen, Cont. II. 11. wenn aber auswärtige Gesellen sich hier etabliren wollen, und an ihrem Orte gewöhnliche wenigere Lehr-Jahre ausgestanden, soll ihnen deshalb keine Schwierigkeit gemacht werden, 12. Declaration des Privilegii, daß einem Meister frey stehet, 3 Gesellen zu halten, Cont. II. 98. wegen der Umschau derer Gesellen, ibid. fremde Knopfmacher-Ringe sind verbothen, Cont. III. 176.

Englisch-Zinn-Knopfmacher, können Knöpfe aus Englischen Zinn, auch ordinairen Land-Zinn verfertigen, versilbern und weiß poliren, auch schlechte bleyerne Knöpfe giessen, Cont. I. 97. item, dieselben verkaufen, und vertreiben, 98. dererselben General-Privilegium und Gülde-Brief, von 8. Jun. 1735. V. II. App. 459.

Knüppel-Holtz,

soll von denen Schif-Leuten nicht mehr verkauft werden, auch niemand dasselbe an sich kaufen, IV. I. 819. Cont. I. 375.

Knüttelung,

der Hunde wird befohlen, IV. I. 572. 621. 664. 711. 752. soll geschehen damit dem Wilde kein Schaden geschicht, IV. I. 505. 518. 538. 573. 621. 665. die Knüttel sollen von denen Heyde-Reutern gehohlet werden, 574. 711. wird corrigiret, daß sie sich ein jeder selbst machen kann, 667. wie die Knüttel alsdann beschaffen seyn müssen, ibid. wird abermahls corrigiret, daß sie indistincte von denen Heyde-Reutern abzuhohlen vor 1 Groschen 6 Pf. 674. ausser die von Adel, ibid. ungeknüttelte Hunde, sollen todt geschossen werden,

werden, und der Eigenthümer den Forst-Bedienten noch dazu 1 Gr. zu Pulver und Bley geben, ibid. 711.

der **Schäfer, Hunde**, V. I. 45. der Schäfer- und Hirten-Hunde in Sternbergischen, 58. conf. **Hunde. Schäfer.**

Koch,

wo und wie selbiger wegen des rückständigen Lohns im Concurs zu lociren, II. II. 153. zu Cüstrin sollen 2 Stadt-Köche angenommen werden, Cont. I. 321. zu Ausrichtungen soll sich niemand anderer, als derselben bedienen, ibid. Strafe derer Köche, wenn sie ihren Dienst nicht recht verrichten, das Essen verderben, oder sich besaufen, ibid. dererselben Taxe, auch wegen des Gebackenen, 321, 322. in Berlin wie sie zu lohnen, Cont. III. 52.

Köchin,

im grossen Friedrichs-Hospital, von wem sie gewehlet werden soll, I. II. 139. sollen, ehe sie angenommen werden, denen Deputirten vorgestellet werden, ibid. Löhn in Berlin, Cont. III. 53.

Köhler, Kohlen-Brenner, Kohlenschweler,

davon siehe die Holtz-Ordnung d. a. 1590, IV. Th. I. Abtheil. pag. 503. von 1720, 701. in der Neu-Marck, wie sie sich wegen des Feuers zu verhalten haben, IV. I. 503. in der Marck, 543. 544. wenn sie kein Feuer in der Heyde machen sollen, 701. wie es mit denenselben ratione des Holtzes so sie brauchen, hinführo zu halten, 687. 702. ihnen soll nur Holtz, so zum Bauen untüchtig angewiesen, und zwar nur eine gewisse Zahl von Mieler-Hauffen, diese Anzahl aber nicht überschritten werden, 702 sollen beym Kohlenschwelen Vorsichtigkeit gebrauchen, Cont. I. 149. 150. Forst-Bediente sollen auf selbige achtung geben, ibid. ihnen Plätze zum schwelen anweisen, und wo, 150. auch die angestochene Mieler öfters visitiren, ibid. in wehrenden Brande sollen Kohlenschweler sich nicht über 100 Schritte vom Mieler entfernen bey Strafe der Karre, 149.

König.

Trauer-Reglement, wegen Absterben König Friederich Wilhelms, Cont. I. 337. Formular der Notification, welche wegen Absterben König Friederich Wilhelms, von denen Canzeln geschehen soll, 341. sq. die Processe Seiner Majestät mit Chur- und Neu-Märckischen Vasallen, wo zu decidiren, II. I. 790.

Königl.

Bau, in Residenzien, und umliegenden Lust-Schlössern, was deshalb die Bau-Schreiber zu beobachten haben, Cont. II. 24.

Bediente, deren Forum, II. I. 378. ob solche von der Caution in Gerichten befreyet, 414. was sie vor Tuch tragen sollen, V. II. 314. 318. deren Rantzion, Cont. I. 359.

Bibliothec, vid. *Bibliothec.*

Cassa., vid. *Cassen.*

Gelder, damit sollen die Rendanten, nicht negotiiren, noch Privat-Gelder zur Königl. Cassa nehmen, und diese mit jenen meliren, VI. II. 391.

Hauß, soll alles veracciſen, IV. III. 330.

Herrschaft, wie das Kirchen-Gebeth dafür nach Absterben König Friederich Wilhelms einzurichten, Cont. I. 344.

Jura und *Affairen*, deshalb sollen keine Deductiones, und Schriften gedruckt, noch debitiret werden, ohne gehörige Censur, Cont. II. 7.

Leichen-Begängniß, Verordnung, daß wegen bevorstehenden Begängnisses der Königin a. 1705. die Fremden gut beherberget werden sollen, VI. II. 57. wie die Unordnungen dabey zu vermeiden, 59.

Printzen, vid. **Printzen.**

Reisen, wie es auf denenselben mit dem Vorspann in guter Ordnung zu halten, Cont. I. 349. 350. conf. **Vorspann.**

Waaren, Güter und Sachen, sind von der Reihe-Farth nach Hamburg excludiret, V. II. 53. sind von denen Zöllen zu Schwed befreyet, Cont. III. 126.

Königsberg,

in der Neu-Marck, derer Einwohner Befreyung vom alten Zolle, IV. I. 33. wird bestätiget, 96.

in Preußen, Edict, d. a. 1680. die Freyheiten derer jenigen betreffende, so dahin handeln, V. II. 22. welche allda Schiffe bauen wollen, haben freyes Krumholtz, ibid. wie solche Schiffer privilegiret, 23. & *plura vide* im *Edict.* Diejenigen Freyheiten welche denen, so in denen Land-Städten des Königreichs Preussen, wenn jemand daselbst zu bauen entschlossen, versprochen worden, seynd auf die Stadt Königsberg nicht zu extendiren, Cont. I. 285.

Königs-Horst,

daselbst sollen die Fasahnen geschonet werden, IV. I. 721. VI. II. 321.

Köpenick,

der Zoll, so von der Holtz-Flösse durch Köpenick und von denen Schiffen auf der Spree, so daselbst durchgehen zwischen Berlinischen Mühlen-Damm und Fürstenwalde, ist an der Stadt Berlin vor 220 Talent verkauft, VI. I. 3.

Kör-Bier,

auf denen Dörfern wird abgeschaft, V. I. 88.

Kösten,

wie viel ein jeder Einwohner zu seiner, oder seiner

ner Kinder Köſten bitten ſoll, V. I. 27. der Bauern, wie ſie einzuſchräncken, VI. I. 21. vid. **Gaſtereyen, Hochzeit, Wirthſchaft.**

Kohlen.

Handwercker, ſo damit umgehen, ſollen ſich mit dem Feuer behutſam verhalten, V. I. 157. welche ſolche zu ihrer Handthierung gebrauchen, was ſie zu beobachten, 157. 241. mit glüenden, ſoll nicht bey Spähne gegangen werden, 272. auch nicht über den Hof und in Ställe, 274. ſollen im Keller verwahret werden, 271. auf dem Herde, ſind des Abends zuſammen zu kehren, 273. deren Taxe, V. II. 596. mit Kohlenſchwelen kann in Heyden pfleglich mit Behutſamkeit continuiret werden, Cont. I. 149.

Kohlen-Feuer, in Töpfen, Pfannen, und Bettwärmern, ſoll wohl verwahret werden, V. I. 274.

Kohlen-Töpfe, ſollen im Hauſe ſtatt Einheizens nicht gebrauchet werden, V. I. 274.

Kopfſteuer.

Davon handelt das 1ſte Cap. IV. V. 1. bis 132. Edict, von 20. Jan. 1677. wie viel eine iede Perſon in der Chur, und Marck Brandenburg an Kopfſteuer entrichten ſoll, IV. V. 1. Edict, d. a. 1679, 7. Edict, d. a. 1691. wegen Aufbringung einer General-Kopfſteuer, zu Unterhaltung der Soldateſque, 21. Declaration d. a. 1691. des vorſtehenden General-Kopfſteuer-Edicts, ratione des Beytrags derer Franzöſiſchen Refugirten, 29. Edict, d. a. 1693. wegen Aufbringung einer General-Kopfſteuer zur Unterhaltung der zur Bedeckung der Reichs-Gräntzen logirten Armee, 31. Edict, d. a. 1697. wegen Aufbringung einer General-Kopfſteuer, zu Erhaltung eines bevorſtehenden Friedens, und Zurückziehung derer Trouppen, 43. Edict, d. a. 1697. die Beytreibung der letzt ausgeſchriebenen Kopfſteuer, mit Ernſt zu beſorgen, 57. Edict, d. a. 1701. wegen Ausſchreibung einer General-Kopfſteuer, zur Verſtärckung der Kriegs-Verfaſſungen, wegen weit ausſehender Conjuncturen, 57. Patent d. a. 1701. worinnen vorſtehendes Edict in einigen Puncten erkläret iſt, 71. Verordnung, d. a. 1701. daß nach dem letzt publicirten Kopfſteuer-Edict, ſowohl von denen Bedienungen als von derer Bedienten Gütern, der Anſchlag zur Kopfſteuer gemacht und ſolche eingefordert werden ſolle, 73. Edict, d. a. 1701. wie es künftig mit Beytreibung der Kopfſteuer der Franzöſiſchen Colonien und Schweizer zu halten, und welche davon frey ſeyn ſollen, 73. Edict d. a. 1701. betreffend die Einrichtung der Kopfſteuer, ſo die Acciſe- und Steuer-Bediente geben ſollen, und welche davon zu eximiren, 75. Verordnung, d. a. 1702. daß ein Poſtillion, ſo kein eigen Hauß, noch Immobilia hat, einen Thaler, diejenigen aber, ſo dergleichen beſitzen, 2 Thaler und mehr nicht an Kopfſteuer entrichten ſollen, 75. Edict, d. a. 1704. wegen Ausſchreibung einer General-Kopfſteuer, zu beſſerer Verfaſſung des Kriegs-Weſens, und Abhaltung des Reichs-Feindes, 77. Edict, d. a. 1707. wegen Ausſchreibung einer General-Kopfſteuer zu Verſtärckung des Kriegs-Weſens, 93. Edict, d. a. 1710. eine General-Kopfſteuer aufzubringen zu der Wiederherſtellung des Friedens, 111. Edict, d. a. 1711. betreffend die Claſſification derer von Adel, und deren Güter, nach dem §. 15. des Kopfſteuer-Patents, ſolchen §. genau zu beobachten, 131. Edict, d. a. 1711. daß die ſolche Steuer reſtirende Civil- und Militair-Bediente, nebſt ihren Demeſtiquen, wie auch andere bürgerliche Nahrung treibende, ſolche binnen 14. Tagen ohnfehlbar einbringen, oder Execution haben ſollen, 131. Kopfſteuer, ſoll von keiner Conſequentz ſeyn, IV. V. 2. 9. 22. 33. davon ſind auch diejenigen nicht frey, ſo ſonſt ſub onere contributionis nicht mit begriffen ſind, 20, 29. mit deren Eintheilung und Aufbringung, wie es zu halten, und was deswegen die Gerichts-Obrigkeiten und Creyß-Directores zu beobachten haben, 30. 42. 43. 55. 56. 70. 71. 92. 93. 109. 110. 128. 129. 130. müſſen auch die ſonſt Eximirte entrichten und was deshalb zu beobachten, 42. 55. 70. 91. 108. 127. ſoll niemand an ſeinen Privilegien ſchaden, 58. 77. 95. deren Beytreibung ſoll mit Ernſt, und allenfalls mit Execution geſchehen, 57. geben diejenigen, ſo verſchiedene Chargen und Bedienungen haben, nach der höchſten, 7. 15. 29. 87. 88. 123. wird corrigiret, daß ſolche nicht nach der höchſten Charge, ſondern nach der, wobey die meiſte Beſoldung iſt, entrichtet werden ſoll, 41. item, nach der, welche in der höchſten Taxe ſtehet, 53. in Land-Städten, ſoll ſolche nach Proportion angeſetzet werden, 67. 105. 123. diejenigen, ſo ſolche nicht entrichten, ſollen caſſiret werden, 7. 29. 43. 44. 56. was deswegen bey der Caſſe zu beobachten, 60. 93. Strafe derjenigen, ſo ihre Beſoldung oder Penſion verſchweigen, 60. 96. wer ſich derſelben entziehet, wie zu beſtrafen, 44. 72. 94. 110. 130. oder ſäumig iſt. 43. 56. wer ſeine Quotam nicht in Termino einbringet, ſoll ſolche doppelt geben, 7. diejenigen, ſo in denen bishero unſteuerbahren geweſenen Orten gewohnet haben, ſollen ſolche entrichten, 29. binnen welcher Zeit, und wenn ſolche zu entrichten, 7. 8. 16. 30. wie viel diejenigen zu entrichten haben, ſo im Reglement nicht ſpecificiret ſind, 7. 15. 29. 70. 89. 92. 106. 108. 125. 128. ſollen alle die ſich unter Sr. Königl. Majeſtät Schuz aufhalten, entrichten, 69. 89. 106. 125. Taxe derſelben nach eines jeden Stand, Character, Bedienung, Hanthierung und Gewerbe, IV. V. 1. 9. 21. 33. 45. 59. 79. 97. 115.

Wer von der Kopfſteuer befreyet iſt, oder nicht.

Abdecker, wie es wegen derer derſelben Kopfſteuer zu halten, IV. V. 91. 108.

Abgebrannte, die vor einiger Zeit abgebrannt ſind, müſſen ſolche erlegen, und warum, IV. V. 90. 126. Dieſelben aber, ſo erſt kürtzlich Brandſchaden erlitten haben, ſind damit zu verſchonen, 90. 126.

Abwesende, IV. V. 15. 29. 41. 53. 90. 126. welche unter den Abwesenden zu verstehen, 15. 41. 53. 90. 126.

Accise-Bediente, IV. V. 75.

Adeliche, was wegen deren Kopfsteuer zu beobachten, IV. V. 67. 68. 89. 125. wie diejenigen von Adel solche erlegen sollen, die in zwey aneinander liegenden Creysen, ihre Güter in einer Circumferenz beysammen liegen haben, 91. 108. 127.

Arrendatores, IV. V. 41. 54. 69. 90. 107. 126.

Bürger, wie viel deren Kinder und Wittwen erlegen sollen, IV. V. 41. 53. wann sie ihres Mannes oder Vaters Nahrung continuiren, ibid.

Civil-Bediente, müssen solche von ihren Gütern besonders erlegen, IV. V. 73. 91. 108. 127. der Anschlag soll nicht nur auf die Besoldung, sondern auch auf die Deputate, und andere Accidentien gemacht werden, 69. 78. 90. 107. 126. statt derselben, sollen Civil-Bediente, einen Monath Gehalt, oder den 12ten Theil von ihrer Besoldung fahren lassen, und alsdann sind sie wegen ihres ganzen Hauses frey, 59. 71. 74. 78. item, den 25ten Theil, oder 4 pro Cent, 95. wie solche Besoldung zu rechnen, 59. 78. 79. 95. 114. 115. darunter sind alle Bediente zu verstehen welche auch nicht aus immediat Casse besoldet werden, 59. 78. was wegen der Abtragung solchen Monathlichen Gehalts selbst zu beobachten, ibid. Civil-Bediente, so keine Besoldung haben, was sie erlegen sollen, 80. 96. 115. 116.

Militair-Bediente, müssen solche entrichten, wenn sie liegende Gründe haben, oder Nahrung treiben, IV. V. 29. 41. 53. 69 90. 107. 126. sollen den 12ten Theil ihrer Besoldung geben, 59. 71. 74. 78. 115. item, den 25ten Theil, oder 4 pro Cent, 95. Kopfsteuer der Militair-Bediente, gehet nur auf ihr Staats-Tractament, 59. 74. 78. 114. Rittmeisters, Capitains, Lieutenants und Fähndrichs sind frey, 78. 95. Militair-Bediente, so davon eximiret, müssen jedoch von ihren andern Chargen solche erlegen, 78. 95.

Frauens, IV. V. 7. 15. 29. 67. 88. 89. 105. 124. ob Soldaten-Weiber solche geben müssen, 41. 84. 69. 90. 107. 126. wie viel die Wittwen erlegen sollen, 15. 29. 67. 88. 89. 105. 124.

Gesinde, der Geistlichen ist davon nicht eximiret, IV. V. 42. bevor es nicht die Kopfsteuer erleget, soll es nicht aus dem Dienst gelassen werden, 91. das Gesinde soll solche erlegen, was deshalb die Herrschaften zu beobachten, 70. 91.

Handwercker, was bey denenselben ratione der Kopfsteuer zu beobachten, IV. V. 67. 68. 89. 105. 125. müssen diejenigen, so auf ihrer Eltern Handwercks-Stellen, als Gesellen arbeiten, entrichten, 41. 53. 69. 90. 107. 126.

Juden, IV. V. 7. 15. 29. 67. 88. 89. 105. 124.

Kinder, wie viel die Kinder erlegen sollen, IV. V. 7. 15. 29. 67. 88. 89. 105. 124.

Königl. Hauß, wie viel Se. Königliche Majestät und Dero Königl. Hauß entrichten, IV. V. 59. 77. 78. 95. 113.

Küster, frey, 41. 55. 96.

Prediger, Schulbediente, frey IV. V. 7. 15. 29. ausser wenn sie bürgerliche Nahrung treiben, 69. 91. 107. 127. wenn sie eigene Häuser haben, 41. 55. diejenigen, so studirens halber auf Universitæten sind, IV. V. 41. 53. wenn sie aber Possessores gewisser adelicher oder bürgerlicher Güter im Lande sind, so muß intuitu derselben, von ihnen die Kopfsteuer daraus bezahlet werden, 90. 107. 126. Professor-Frauens, auf Universitæten und Gymnasijs sind davon frey, 113. welche Oerter in a. 1710. damit besonders verschonet worden, 113.

Postillions, was wegen dererselben Kopfsteuer zu beobachten, IV. V. 76.

Refugies, ob solche davon frey, IV. V. 69. 89. 125. müssen solche nach geendigten Frey-Jahren entrichten, 70. welche Französische Refugies, Schweizer ꝛc. davon befreyet sind, 29. 37.

Scharf-Richter, IV. V. 91. 108. 128.

Steuer-Bediente, IV. V. 75.

Todtengräber, IV. V. 96.

Tohrschreiber. IV. V. 75.

Visitatores, 75.

Vorstädter und Kietzer, müssen solche entrichten, IV. V. 29.

Kopfsteuer in der Neu-Marck, Patent, d. a. 1690. der Neumärckischen Regierung, betreffend die Eintheilung der in der Neu-Marck aufzubringenden Kopf- und Vieh-Steuer, zu dem begehrten Subsidio extraordinario, IV. V. 17. Rescript, d. a. 1690. an die Cüstrinische Regierung, wegen vorstehender Eintheilung der Kopf- und Vieh-Steuer zu dem begehrten Subsidio extraordinario, 19.

Kopfsteuer-Anlagen, wie die von Adel, und deren Güter dabey zu classificiren, und was deshalb zu beobachten, IV. V. 131. bey deren Formirung sollen Commissarii nicht sowohl auf die Städte, als auf den Zustand der Einwohner reflectiren, 41. 54. 69. 90. 91. 107. 127.

Kopfsteuer-Gelder, was die Einnehmer wegen deren Einschickung zu beobachten, IV. V. 8. 16. 70. 71. 92. 93. 109, 110. 128. 129.

Korbmacher,

fremde, so sich in Berlin etabliren wollen, können ihre Werckstätte, an Königlichen oder Adelichen Heyden anrichten, Cont. III. 289.

Gewerck, dessen General-Privilegium, und Gülde-Brief, vom 15. May, 1735. V. II. Anhang, 427.

Korn,

ausgepfändetes, soll der Landreuter in der nächsten Stadt, nach Marckt-Preiß verkaufen, und darü-

darüber à Magiſtratu ein Atteſt ſich geben laſſen, II. I. 492. in Saat- und Brod-Korn, ſoll während indulti moratorii d. a. 1643. keine Pfändung geſchehen, II. II. 7. Soldaten, ſollen beym marchiren ſolches ſchonen, III. I. 37. die von Adel, ſollen das Korn ihren Bauern nicht abkaufen, V. II. 9. 42. Adeliche und Beamte, ſollen zu ihrer Brauerey das Korn nicht durch Zwangs-Mittel an ſich ziehen, 30. 42. 112. in wie weit ſolches die von Adel von ihren Unterthanen Schulden wegen annehmen können, 42. das ausgeſchiffet wird, ſoll nach denen gewöhnlichen Schiffſtellen gebracht, und eingeladen werden, 31. 43. 519. in wie weit deſſen Beſprechung verbothen, 132. ſoll auf öffentlichen Märckten verkauft werden, 104. deſſen Meſſung, ſoll von einem vereydeten Policey-Meiſter geſchehen, 533. in wie weit in der Neu-Marck erlaubt, ſolches dem Geſinde ſtatt des Lohns zu ſäen, V. III. 91. in wie weit es erlaubt, die Ochſen zwiſchen daſſelbe zu hüten, 243. was wieder deſſelben Steugerung und Zurückhaltung, die Land-Räthe zu beſorgen haben, V. V. 215. ſolches ſoll um Theurung halben nicht zurückgehalten, ſondern loßgeſchlagen werden, ſub poena confiſcationis, 207. 209. 210. 215. damit ſolches geſchonet werde, wird das Brandweinbrennen ad tempus verbothen, 209. 211. 213. von auswärtigen Korne iſt das Brandteweinbrennen erlaubt, 211. aller Vorrath deſſelben, ſoll binnen 3 Monathen verkauft, oder confiſciret werden, 219. wenn der Bauer einem Handwercker ſchuldig, iſt er befugt ihn mit Korn zu bezahlen, VI. I. 461. kann von Unterthanen der Obrigkeit auf Abſchlag derer Schulden pro juſto pretio gegeben werden, doch ſind die Unterthanen, wenn ſie Geld ſchuldig, zum Korn nicht zu zwingen, 461. zum Brod oder Saat, können auch die aufm Lande kaufen, 482. vom Abſtreichen, bey dem Abmeſſen des Korns, 458. 472. Reſcript, d. a. 1740. an die Chur-Märckiſche Cammer zu unterſuchen, was die Unterthanen in der Chur-Marck zu ihrer Conſervation an Brod-Korn gebrauchen, und daß die freye Zufuhr des Getreydes aus angrentzenden Landen wieder eröfnet ſey, Cont. I. 339. wenn ſolches auf Mühlen an der Grenze gemahlen werden ſoll, muß ein Atteſt vom Prediger, Schultzen, oder Küſter dabey ſeyn, daß es nicht zum Verkauf dahin gebracht worden, IV. I. 272. 275. conf.

Brod-Korn, Getreyde, Metz-Korn, Futter-Korn, Pacht-Korn.

Korn-Acciſe,

wird von eingebrachten Korn gegeben, und wie es damit zu halten, IV. III. 151. ohne Acciſe-Zettul, ſoll der Kaufmann niemanden in der Stadt etwas verabfolgen laſſen, und warum, 152. darüber ſoll von Einwohnern und Kaufleuten ein Buch gehalten werden, ibid. wenn ein Kaufmann auſſerhalb der Stadt Korn kaufet, und ſolches nicht in die Stadt kommen läßt, ſondern von dem Orte des Einkaufs zu Waſſer, oder zu Lande weiter ſchickt, ſoll er die Helfte des Eingangs-Impoſts, in der nächſten Stadt, ſo er berühret, und die übrige Helfte an dem Orte wo er ſeßhaft entrichten, 152. Officiers und Gemeine, haben ſolches zu Futter vor ihre Pferde Acciſe frey, 154. und was deshalb Acciſe-Bediente zu beobachten, 154. von dem Eingangs-Impoſt, iſt auſſer denen ſpecial-Eximirten niemand befreyet, ibid. wenn ein Bürger in oder auſſerhalb der Stadt Korn auf Wucher austhut, und eine gewiſſe Uebermaaß in granis wieder bekommt, ſoll er von ieden Scheffel Uebermaaß 1 Gr. der Acciſe-Caſſe entrichten, 154. der Impoſt des eingehenden Korns, muß an denen Orten, wo das Brau-Weſen auf ein gewiſſes verhandelt, an ſolchem Quanto abgeſchrieben, und gut gethan werden, 153. alles zur Stadt kommende Korn ſoll ſofort verſteuert werden, 195. von vorräthigen, ſoll eine richtige Specification übergeben, und ſolcher Vorrath ſofort verſteuert werden, 197. was Thorſchreiber bey einkommenden Korne beobachten ſollen, 231. 251. item, Viſitatores, 246. 257. nach der Mühle gehendes Korn, was wegen der Acciſe deshalb zu beobachten, 152. ſo Leute vom Lande in und vor denen Städten belegene Mühlen wollen mahlen laſſen, darüber ſollen Paſſir-Zettul gefordert werden, 154. zu welcher Zeit, und in welchen Tägen das Korn zu Verhütung der Metz-Steuer-Defraudation ſoll gebracht werden, IV. IV. 82. 110. 171.

Korn-Auf- und Vorkauf,

von Bartholomäi bis auf Lichtmeß, ſoll niemand ſolches beſtellen, beſprechen und aufkaufen, IV. I. 5. V. II. 132. aller Aufkauf wird verbothen, V. II. 74. 77. 86. 103. 112. 119. 132. 134. 147. 151. V. V. 209. Cont. II. 142. wenn Einwohner derer Städte zu ihrer Conſumtion aufm Lande einkaufen, iſt es keine Aufkauferey, V. II. 135. das Vorkauffen des Korns aufm Lande, iſt denen fremden und ledigen Perſonen, ſo daſſelbe auf Theurung liegen laſſen, verbothen, VI. I. 482. denen Soldaten und andern Weibern aus Berlin, iſt nicht erlaubt aufm Lande einzukaufen und in die Stadt zu Marckt zu bringen, Cont I. 86. denen Beckern, Brauern und Einwohnern in Städten iſt erlaubt zur Nothdurft aufm Lande zu kaufen, aber nicht zum Handel, Cont. III. 285.

Korn-Ausfuhre und Ausſchiffung.

Verordnung, welcher geſtalt die Korn-Ausfuhre denen von Adel vergönnet, denen Bauern aber verboten iſt, V. II. 71. auf deſſen Ausfuhre ſollen Landreuter acht haben, ibid. Ausfuhre deſſelben wird verbothen, 95. 97. 101. 103. 115. nach Sachſen iſt verbothen, 159. wird erlaubt, 157. 161. was zu beobachten, wenn unterwegens Jerichauiſches geladen wird, V. II. 3. item, wenn es aus Seehauſen, Oſterburg und Werben ausgeſchiffet wird, 4. welche altes in Vorrath haben, ſollen wenigſtens die Helfte davon im Lande behalten, und was deshalb zu beobachten, 113. eigen gewonnenes, in wie weit es aus dem Lande geführet werden kann, 113.

VI. I. 106. 156. item, in der Neu-Marck, und Sternberg, wohin und welcher gestalt, VI. I. 99. Korn-Ausfuhre und Schiffung, wenn sie nicht erlaubt, VI. I. 84. wie ferne sie denen Kaufleuten frey stehet, 38. wird dem Adel und denen Bauern, in und ausserhalb Landes verstattet, 460. ob wegen Verboth der Ausfuhre des Korns, die Landstände zuzuziehen, 413. 448. wer zwischen Bartholomäi und Lichtmeß Korn ausschiffen will, muß bescheinigen, daß es fremdes sey, IV. I. 5. V. II. 3.

Korn-Boden,

der Schlüssel zu demselben auf des Debitoris Guthe, muß bey Concursen, dem Curatori übergeben werden, II. II. 8. Boden.

Korn-Brandwein,

wenn solchen zu brennen verbothen, soll nicht mehr Frantz-Brandwein eingeführet werden, als sonst gewöhnlich, Cont. I. 403. 404.

Kornfegen,

mit eisernen, soll nicht hausiren gegangen werden, V. II. 201. sq.

Korn-Gelder.

vid. Metz-Geld, Metz-Korn.

Korn-Handel,

wem solcher erlaubt, IV. III. 113. ist Beamten und Besitzern adelicher Güter, auch Pfarrern, Schreibern und Schulzen verbothen, IV. III. 113. 169. 170. IV. IV. 84.

Korn-Händler, in Städten, mit denenselben sollen die Accise-Einnehmer ein besonderes Abrechnungs-Buch halten, IV. III. 464. muß so wohl für die Handlungs- als Consumtions-Accise stehen, bis er den Consumenten, oder die Aussendung des Getreydes erweißlich gemacht, ibid. bey Anzeigung des Consumenten, wird ihm der Consumtions-Impost abgeschrieben, ibid. wer für einen Kornhändler zu halten, und wer nicht, 465. fremde sollen kein Korn auf- und verkaufen, V. II. 113. wenn sie von Aemtern, oder Edelleuten etwas erhandeln, sollen sie den vollen Impost davon geben, ibid.

Korn-Magazin,

vid. Magazin.

Korn-Ordnung,

zu Drossen, d. a. 1554. VI. I. 91.

Korn-Pächte.

Wie hoch selbige bey einem Guthe, in der Alten-Marck in Anschlag zu bringen, II. II. 177. in der Mittel-Marck, 180. in der Ucker-Marck, 183. ob sie mit unter dem, denen Landständen a. 1643. ertheiltem indulto moratorio begriffen sind, II. II. 7. wie wenn nach dem ertheilten indulto moratorio d. a. 1643. die verfessenen Korn-Pächte nicht bezahlet werden können, II. II. 7. verfessene, wie hoch sie in diesem Falle anzuschlagen, ibid. sind dem Eingangs-Imposte unterworfen, IV. III. 152. conf. Pacht-Korn.

Korn-Preiß,

muß der Accise-Cammer-Schreiber machen, und ein eigen Buch darüber halten, IV. III. 355. Korn-Preiß-Zettul, soll der Marckt-Visitator Mittwochs und Sonnabends vom Marckmeister mitbringen, 389. Commissarii, sollen mit Zuziehung der Ritterschaft und Städte einen Versuch machen, ob dem Korne ein gewisser Preiß gesetzet werden kan, VI. I. 392. dazu sollen etliche von der Landschaft jedes Ortes gezogen werden, 89. die Städte, Handels-Leute und Handwercker, sollen sich wegen des Preises nicht vereinigen wie sie das Korn einnehmen und ihre Waaren verkaufen wollen, 393. 458. um welchen Preiß das im Lande gewonnene Korn in denen Städten verkauft werden soll, V. V. 221. wie hoch es bey denen Königl. Magazins angekauft worden, VI. II. 393. 401. derselbe soll nach einer 6 jährigen Fraction genommen, und dieses das Fundament von denen Kriegs- und Mahl-Metzen seyn, Cont. II. 153. 155. welcher gestalt, 154. 155. 156.

Korn-Säcke,

sollen in denen Thoren eröfnet werden, ob Maltz darinnen befindlich, IV. IV. 26. 40. vid. Sack.

Kornsteuer,

vid. Mahlziese.

Korn-Zehend,

vid. Zehend.

Korn-Zoll.

Patent wegen des Korn Zolles und wie dessen Defraudation zu verhüten, von 1563. IV. I. 3. sq. Mandat, wegen des von Ihro Kayserl. Maj. und Reich verwilligten Korn-Zolles zu Lentzen, von 1569. IV. I. Anhang 463. desgleichen von 1571. IV. I. 7. Mandat wegen des Korn-Zolles in der Neumarck von 1571. 10. Mandat wegen Erlegung des Getreyde-Zolles von anno 1578, 11. Mandat wegen des alten und neuen Korn-Zolles zu Tangermünde, v. 1583. ibid. Anh. 466. desgleichen von Verzollung des Getreydes in der Neumarck, IV. I. 14. Edict wegen des Korn-Zolles von 1667, 102. Verordnung wegen des neuen Korn-Zolles von 1668, 103. desgleichen von 1695, 234. Altmärckisches Korn, nicht unverzollt auszuführen, IV. I. 271. V. II. 131. Frey-Zettel, sollen nur ertheilet werden auf das, so auf Ritter- und Frey-Hufen gewachsen, IV. I. 271. 275. Pommersche von Adel sind Zollfrey, wenn sie ihren Zuwachs in die Neu-Marck nicht auf Lieferung, sondern zum Verkauf bringen, IV. I. 446. Adeliche, Beamte und Pächter, so mit Korn handeln, müssen den alten und neuen Zoll erlegen, ibid. wie und wo derselbe zu entrichten, 6. 33. 376.

33. 376. wie deſſen Defraudationes zu verhüten, 6. 7. 8. 463. wie viel vor jede Gattung des Korns zu geben, 10. deſſen Einforderung wird bey geſchärfter Strafe denen Zöllnern befohlen, 11. 12. iſt von der Ritterſchaft in der Neu-Marck zu entrichten, 13. 14. vom neuen Zolle iſt niemand befreyet, 13. 14. Cont. IV. 137. neuer Zoll, muß in der Neu-Marck entrichtet werden, IV. I. 95. desgleichen von denen von Adel in der Alten-Marck, und Magdeburg, 101. 102. 233. Korn, ſo nach denen Reſidenzien gebracht wird, ſoll nur den halben gewöhnlichen Zoll geben, 239. doch ſollen beglaubte Päße und Atteſtate beygebracht werden, 240. Verordnung, wie es in Zukunft mit der Zoll-Freyheit der Nobleſſe bey Verführung ihres Getreydes gehalten werden ſoll, de anno 1718, 307. cf. **Zoll, und Zoll-Rolle.**

Korn-Zufuhre,

aus dem Magdeburgiſchen und andern angrenzenden Landen, wird wieder eröfnet, Cont. I. 340.

Koſtbarkeiten,

koſtbahre Sachen ſollen Viſitatores nicht allein viſitiren, IV. III. 383. ſollen auf der Poſt nicht geöfnet, ſondern nach der Acciſe-Cammer geſchickt werden, 384. vid. *Pretioſa.*

Koſten.

Regulirung derſelben bey denen Criminal-Proceſſen, II. III. 179. die gantzen Proceſs-Koſten ſind præſtito juramento von dem zu erſtatten, der dem andern den Eyd deferiret hat, Cont. III. 297. vid. **Unkoſten.**

Koſt-Geld,

für das Geſinde, V. III. 309. Cont. III. 53. ſolches zu geben oder das Geſinde zu ſpeiſen, ſtehet in der Herrſchaft Willkühr, Cont. III. 53.

Koth,

ſoll nicht auf die Straſſen, noch in die Brunnen geworfen werden, V. I. 301. 302. 329. 336. 350. 352. 358. auch nicht in die Spree, 340. 346. 349. 355. jeder Eigenthümer ſoll ſolchen von der Straſſe vor ſeinem Hauſe zuſammen kehren laſſen, 327. 329. 341. 347. 351. 357. 358. Strafe derer die es nicht thun, 352. 358. wie und durch wem der Koth von denen Straſſen wegzubringen, 327. 329. 341. 347. 351. 357. 358. denſelben führet der Gaſſen-Meiſter indiſtincte von der Straſſe weg, auch bey denenjenigen ſo eigene Pferde haben, 335. in wie weit es erlaubt, den in ſeinen Ställen geſamleten Miſt, mit ſeinen Pferden wegfahren zu laſſen, 330. 337. 339. 343. ſoll nicht auf die Straſſe geſchüttet werden, 345. wie es diejenigen zu halten haben, ſo gar keinen Hofraum haben, 344. bey deſſen Wegführung ſollen die Wagens ſo eingerichtet ſeyn, daß nichts durchfällt, 349. 353. 360. conf. **Gaſſen-Karn,** ſub Tit. **Karre.**

Krähen,

derſelben Ausrottung auf dem Lande, Cont. II. 189. 190. ſq.

Krähen-Klauen, ſollen von denen Land-Jägern, Förſtern, und Heyde-Läufern jährlich 24 geliefert werden, Cont. II. 190. für ein fehlendes paar Klauen, was bezahlet werden ſoll, ibid. können zur Ablieferung auch ausgenommen, oder ſonſt gefangen werden, ibid. Obrigkeiten ſo conniviren, wie zu beſtrafen, 191.

Krahmer.

vid. **Crahmer.**

Krahm-Marckt.

vid. **Marckt.**

Krahn.

Aufſicht darüber hat der Packhofs-Inſpector, IV. III. 346.

Krahn-Knecht, deſſelben Inſtruction, IV. III. 400.

Krancke.

Wenn denenſelben das Abendmahl im Hauſe gereichet wird, wie es zu halten, I. I. 226. wenn ſie das Abendmahl verlangen, ob und wenn ihnen ſolches zu reichen, 556. ſollen von denen Seelſorgern beſucht werden, 224. 285. 372. wie es mit deren Beſuchung auf denen Dörfern und Flecken zu halten, 230. ob zu deren Beſuchung Studioſi Theologiæ mitgenommen werden ſollen, I. II. 232. ſollen nicht auf den Gaſſen gelaſſen, ſondern ins Hoſpital gebracht werden, 25. wenn ſelbige in das groſſe Friedrichs-Hoſpital zu bringen, 134. wenn ſie in ihren Quartieren zu laſſen, ibid. wie die Krancken-Stube daſelbſt beſchaffen ſeyn ſoll, 142. von wem ſie in das Hoſpital getragen werden ſollen, 136. wie ſie darin zu verpflegen, 138. 142. wenn ſie auf widrige Dinge verfallen, wie es zu halten, 142. wenn ſie wieder geneſen, wie es zu halten, ibid. mit denenſelben ſoll nicht gezancket werden, 143. wenn, und was für Speiſe und Tranck ſie bekommen ſollen, 143. 146. ob denen Krancken des Sonntags etwas aus denen Wirthshäuſern verabfolget werden kan, I. II. 91. 107. 147. 154. 179. 194. fremde Arme wenn ſie kranck werden, wie ſie zu verſorgen, 135. unter denen Königl. Academiſten zu Berlin, wie ſie gewartet werden ſollen, 157. 159. die krancken Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten, wer auf ſie Achtung geben ſoll, 253. wer ſie mit gottſeligen Geſprächen unterhalten ſoll, ibid. die krancken Wayſen im Friedrichs Hoſpital ſind von anderen zu ſepariren, 142. wohin ſie gebracht werden ſollen, ib. wenn es ſich mit ihnen beſſert, wie es zu halten, ib. bey Krancken, wo ſich Flecken oder Peſt-Beulen äuſſern, ſoll es ſofort denuntiiret werden, V. IV. 499. 400. mit denen auf dem Lande ſich einſchleichenden Krancken, wie zu verfahren, V. V. 89. nach der Charité oder Lazareth ſollen Fiacres ſolche nicht bringen, bey Strafe, Cont. I. 335.

Krancken-Häuſer, ſind von der Mahl-Zieſe eximiret, IV. IV. 575. dieſelben zu beſuchen ſtehet jeden frey, um ſich darin von denen gemachten Anſtalten zur Cur derer Krancken, zu informiren, Cont. III. 202.

Krancken-Ordnung, im Friedrichs-Hoſpital, I. II. 142.

Krancken-Wärterin, in dem groſſen Friederichs-Hoſpital, unter wem ſie ſtehet, I. II. 138. was ſie zu thun hat, 142. beſorget die Verfertigung und den Gebrauch der Artzeneyen, ibid. ſoll die Krancken-Stube täglich auskehren, ibid. die Commodität beſorgen, ibid. die Patienten von Ungeziefer ſaubern, ib. wie oft ſie das Gebeth bey denen Patienten verrichten ſoll, ib.

Kranckheit.

Wenn ein Advocat damit überfallen wird, wie er ſich zu verhalten, II. I. 394. welche, von Uebernehmung der Vormundſchaft befreyen, II. II. 76. was den Schuldner, in der letzten Kranckheit an Medicin und nothdürftigen Unterhalt gereichet worden, wo die Befriedigung deſſelben im Concurs zu erhalten, II. II. 153. derer Gefangenen, wie ſich der Richter dabey zu verhalten hat, II. III. 88. des Inquiſiti, wenn ſich ſolche ereignet, iſt die Tortur aufzuſchieben, 98. item, die Execution, 107. in wie weit ſolche die Poſtmeiſter excuſiret, IV. I. 984. in innerlichen Kranckheiten, ſollen Chirurgi nicht curiren, V. IV. 19. 49. 73. in contagieuſen, ſollen Medici ihre Oerter nicht verlaſſen, V. IV. 29. 225. wie ſich die Königl. Leib-Medici darinnen zu verhalten haben, 15. wegen tödtlicher Kranckheit erhält der Beklagte noch mehrere Dilationes, als ihm ſonſt im Codice gegeben, Cont. IV. 316. conf. Peſt.

Kranckheit des Viehes, in contagieuſen Zeiten, wie ſolche unterſuchet werden ſoll, V. IV. 461. worinnen ſie beſtehet, Cont. III. 15. vid. **Viehſterben.**

Kraniche,

ſollen einen jeden allezeit zu ſchieſſen erlaubt ſeyn, IV. III. 725. 762. leiden keine Setz-Zeit, 761.

Krantz,

vid. **Crantz.**

Krebſe,

derer ſelben Vor- und Aufkauf iſt verbothen, V. II. 9. 12. 23. 27. 42. die Weiber, ſo ſolche in Berlin zum Verkauf herum tragen, wenn ſie ſolche auf dem Marckt daſelbſt einkaufen können, Cont. II. 49. 50. können in Berlin zum Verkauf herum getragen werden, 51.

Krebſen, mit Feuer bey Nacht in denen Heyden wird verbothen, IV. I. 504. 517. 569. 640. 755. VI. I. 205. Cont. II. 193. bey 10. Jahre in die Karre, IV. I. 755. Cont. II. 193. ſolches ſoll niemahls mit brennenden Feuer geſchehen, IV. I. 517. 543. 792. VI. I. 205. auch nicht in Neu-Märckiſchen Heyden, IV. I. 788. wer darüber vigiliren ſoll, IV. I. 569. im neuen Graben iſt verbothen, Cont. I. 369. 370.

Krebs-Marckt, in der Neu-Marckt und Sternberg, wie es damit zu halten, VI. I. 99.

Kretze,

Goldes und Silbers, ſoll aus der Gold- und Silber-Manufactur nicht gekauft werden, V. II. 458.

Kreutzer,

worauf kein Bildniß, oder Kopf, befindlich iſt, werden verbothen, IV. I. 1351. in wie weit dieſelben erlaubt, 1353. beſonders in der Neu-Marckt und Sternberg, 1356.

Krieg.

Wegen bevorſtehender Kriegs-Gefahr in annis, 1658. 1659. werden Buß-Tage ausgeſchrieben, I. II. 67. 73. vid. **Buß-Tag**, deshalb Vertriebene, ob ſie aus der Armen-Caſſe etwas bekommen, I. II. 135. ob ſie über die Grenze paſſiret werden, 175. ob ſie ſich melden ſollen, ibid. ob ihnen oſtiatim zu betteln frey ſtehet, ibid. was zur Abführung der Contribution in ſelbigen vorgeſchoſſen wird, ob es mit unter das denen Landſtänden a. 1643. ertheilte indultum moratorium gehöret, II. II. 6. Edict, wegen der Handlung und Schiffahrt, als a. 1689. mit Franckreich Krieg geführet worden, VI. I. 589. Patent, daß alles Commercium mit denen Schweden verbothen ſey, d. anno 1676. 533. item, daß die von Stettiniſcher Guarniſon ausgejagte Leute, nicht paſſiret werden ſollen, ibid. Receſs, wegen Unterhaltung derer Kriegs-Völcker, d. anno 1620. 285. Moratoria und Moderation derer aufgeſchwollenen Zinſen, vor die durch Krieg zurückgekommene Schuldner, IV. I. 379. item, derer de tempore belli aufgewachſenen Pacht-Retardaten, und des Biſchofs-Zehendens, 444. des Bede-Gelds und Bede-Korns, auch anderer Hebungen, 414. 448. wenn Unterthanen deshalb an Dienſten und Pächten Erlaß geſchicht, iſt ſolches nicht ad conſequentiam zu ziehen, 406. 438. die nach der Armée in Schleſien kommende Victualien, an Bier, Toback, Brandtwein ꝛc. ſollen von der Acciſe, Zoll und Schleuſe-Geldern frey ſeyn, Cont. II. 9. deshalb ſollen Frey-Päſſe vom General-Directorio ertheilet werden, 10. welchergeſtalt es in Campagne mit denen Teſtamenten und letzten Willen derer Officiers, Soldaten, auch was zur Armée gehörig, zu halten, Cont. III. 155. ſq. vid. **Teſtament**, wie ſich die Marquetenter, darinnen zu verhalten, vid. **Marquetenter.**

Kriegs-Articul,

d. a. 1656. III. I. 59. d. anno 1713. 337. d. anno 1724. 461. d. a. 1749. Cont. IV. 155. dieſelben ſollen dem Regimente jährlich viermahl vorge-

vorgeleſen werden, III. I. 70. ſoll alle zwey Monate geſchehen, III. I. 461. Cont. IV. 155. denenſelben müſſen ſich die Marquetenter, ſie mögen Soldaten ſeyn, oder nicht, unterwerfen, Cont. I. 430. Kriegs-Articul der Artillerie, d. a. 1672. III. I. 93.

Kriegs-Bediente,

ſind in matrimonialibus vor dem Conſiſtorio zu belangen und wie, I. II. 53. ſtehen in matrimonialibus unter dem Kriegs-Conſiſtorio, III. I. 268. wenn ſie an eine Civil-Perſon Anſpruch machen, müſſen ſie ſolche, wie in civilibus, alſo auch in conſiſtorialibus in ihrem foro competente belangen, 268.

Kriegs-Commiſſariat.

Wie an daſſelbe monatlich die Soldaten-Rollen einzuſenden, III. I. 140. 155. 169. 195. quartaliter, 212. 325. Circular-Ordre d. anno 1721. wegen Beobachtung derer, gegen die General-Kriegs-Commiſſariats-Verordnungen, vorgehenden Contraventionen, VI. II. 221. confr.

General-Kriegs-Commiſſariat.

Kriegs- und Steuer-Commiſſarius.

Inſtructiones, von 1692. bey Führung derer Trouppen, III. I. 185. von 1706, 253. conf. die in dieſem Theile befindliche Ordonnanzien, item, vid. ſub Tit. *Commiſſarius.*

Kriegs-Conſiſtorium,

wird etabliret a. 1692. III. I. 273. deſſen Reglement d. a. 1711. III. I. 266. Renovirt Kriegs-Conſiſtorial-Reglement d. a. 1750. Cont. IV. 237. ſeq. mit was für Perſonen daſſelbe beſetzet werden ſoll, III. I. 266. Cont. IV. 238. decidiret im Nahmen Sr. Königl. Majeſtät, III. I. 267. wornach bey demſelben geſprochen werden ſoll, III. I. 267. 271. daſelbſt ſoll in Ehe-Sachen auf das Edict d. a. 1701. & d. a. 1705. im Sprechen beſonders reflectiret werden, III. I. 269. 275. 276. 277. ſoll über die Matrimonial-Edicte halten, und darnach ſprechen, 269. darunter ſtehen Guarniſons- und Feld-Prediger, III. I. 267. Cont. IV. 239. item Officiers, Unter-Officiers und gemeine Soldaten, auch Artillerie-Bediente, ſowohl bey der Feld-Milice, als denen Vibrantzen und Dienſtpflichtigen, III. I. 267. Cont. IV. 239. ausgenommen in Sachen irriger Lehre betreffend, d. l. 267. Guarniſon-Prediger zu Berlin, iſt beſtändiger Aſſeſſor bey demſelben, III. I. 267. wie es bey demſelben zu halten, wenn Partheyen abweſend, oder an entlegenen Orten wohnen, ibid. auſſer dieſem Fall, ſollen Regiments- und Guarniſons-Gerichte ſich keiner Cognition in Conſiſtorial-Sachen anmaſſen, 268. auf was Art die Sachen expediret und unterſchrieben werden nach Unterſcheid, 268. Sachen, ſo bey dem geiſtlichen Conſiſtorio vor conſiſtorialibus gehalten werden, ſollen auch bey dem Militair-Conſiſtorio dafür erkannt werden, ibid. hat keine Cognition, wenn das Eheverſprechen der Soldaten extra ſtatum militarem geſchehen, und der Proceſs ſchon anderswo anhängig, 269. doch muß der Spruch vor der Publication dem General-Feldmarſchall communiciret werden, 269. davor gehören nicht die Officiers, die nicht mehr in Dienſten ſtehen, 270. wird privilegirt, 273. wenn bey dem Kriegs-Conſiſtorio die Sachen genugſam inſtruiret worden, werden noch 2 Stabs-Officier zum Spruch vom Gouvernement commandiret, Cont. IV. 238. ſitzet in Sr. Königl. Majeſtät Nahmen, 239. Acta von Regimentern, Bataillons und Guarniſonen, ſollen dahin eingeſchicket werden, ibid. wie es bey Feld-Zügen zu halten, ibid. deshalb wird ein extraordinair Feld-Conſiſtorium angeordnet und welchergeſtalt, ibid. was dabey vor Sachen zu tractiren und wie, ibid. in welchen Sachen davon Acta nach Berlin zu ſenden, ibid. wegen derer zu beobachtenden Inſtantien, ibid. wie es ratione Appellationum zu halten, 240. was wegen eines judicii mixti bey dem Kriegs-Conſiſtorio zu beobachten, III. I. 269. 270. was deshalb wegen der Ober-Officier zu beobachten, ibid. item, derer Officier-Frauen und Kinder, 270. ob die Officier-Frauen und Kinder in conſiſtorialibus unter das Kriegs-Conſiſtorium gehören, ibid. wo die Zuſammenkunft des judicii mixti zu halten, ibid. wie es mit dem Range dabey zu halten, ibid. dem General-Auditeur verbleibt die Expedition dabey, jedoch müſſen die dazu verordnete Conſiſtorial-Räthe das Reſultat mit unterſchreiben, 271. Gerichts-Sporteln dabey, ſollen wie im geiſtlichen Conſiſtorio genommen werden, 271. wie ſolche zu theilen, ibid. wie es wegen des Iudicii mixti, ratione des Königreichs Preußen, und übrigen weit entlegenen Provintzien zu halten, 271.

Kriegs-Dienſte.

In auswärtige ſoll kein Unterthan und Vaſalle treten, III. I. 253. III. II. 2. 8. 10. 13. 24. 25. 30. 48. 50. 81. 87. 91. 93. 97. 117. 130. 168. Cont. IV. 21. bey Confiſcation der Güter, III. II. 64. 67. in Holländiſche zu treten iſt nicht erlaubt, 89. in des Reichs-Feindes Dienſt, ſoll ſich niemand begeben, 45. 46. auch nicht in Franzöſiſche, Kayſerliche deshalb ergangene Avocatoria, 104. 105. ſq. 111. 138. Avocatoria derer, ſo ſich in fremden Kriegs-Dienſten befinden, III. II. 49. Avocation derer Vaſallen bey Verluſt derer Lehen, VI. I. 307. der Vaſallen und Unterthanen, von denen Friedländiſchen, Bayeriſchen und andern Päbſtlichen Ligiſtiſchen Armeen, VI. I. 361. fremde Kriegsdienſte, ſollen ohne Erlaubniß nicht angenommen werden VI. I. 123. 125. 131. 145. 185. 269. 277. VI. II. 417. diejenigen ſo in Kriegs-Dienſten ſtehen, müſſen die Kopf-Steuer entrichten, IV. V. 15. dazu ſollen bemittelte Ausländer und deren Kinder, ſo ſich im Lande etabliren, gleich denen Landes-Kindern, ohne Unterſcheid der Religion emploiret werden, Cont. III. 184.

Kriegs-Fuhren,

derer ſelben ſollen nicht mehr gegeben werden, als im

March-Reglement ſtehen, III. I. 133. ſind auf dem Lande gleich einzutheilen, V. III. 244.

Kriegs-Gefangene.

Cartel über Auswechſelung und Ranzionirung derer Kriegs-Gefangenen, zwiſchen Sr. Königl. Majeſt. in Preußen, und der Königin von Ungarn, d. anno 1741. Cont. I. 353. ſeq. dermahlen befindliche Kriegs-Gefangene, ſollen in zwey Terminen ausgewechſelt und ranzioniret werden, ibid. beydes ſoll künftig den 1ten jedes Monats geſchehen und wie, 353. wegen derer Geſunden und Krancken, wie es damit zu halten, ibid. die Uebermaße von Gefangenen wird mit Gelde bezahlet, ibid. Chargen und Characters bey der Preußiſchen Armée, auch wie hoch jede Charge an Köpfen und Gelde zu rechnen, 354. ſq. dito bey der Ungariſchen Armée, 356. ſq. welche ohnentgeldlich loß zu laſſen, und mit Paſſeports zu verſehen, 358. 359. Taxe derer Volontaires, Cont. I. 359. wie es zu halten, wenn Officiers verſchiedene Chargen bekleiden, ib. item, wenn ein Civil-Bedienter, auch eine Militair-Charge bekleidet, 359. wegen Ranzionirung derer Adjudanten, ſo bey denen Generals ſtehen, ibid. item, derer Königl. Hof- und Staats-Bedienten, auch Domeſtiquen, ibid. derer Officier-Bediente und Knechte, ibid. was vor Gulden bey dieſem Cartel zu verſtehen, 359. Ranzionirung derer Marquetenter, Fleiſchhacker und anderer Handelsleute, ibid. wie gegen die Gefangene ſich zu verhalten, ibid. Verpflegung derſelben, 359. 360. wegen des Brods, ſo denen Unter-Officiern, Gemeinen ꝛc. zu reichen, 360. Verpflegungs-Koſten, wie ſolche zu vergüten, 360. die Gefangenen ſind zu Annehmung der Kriegs-Dienſte nicht zu zwingen, ibid. wegen Verpflegung- und Heilungs-Koſten der Krancken und Bleſſirten, 360. item, derer, ſo vor der Auswechſelung verſtorben, ibid. item, wegen derer gefährlichen Krancken, ſo nicht können extradiret werden, und hierauf mit Tode abgehen, ibid. wegen Diebſtahl eines Knechts oder Obligati bey einer Armée, welcher zur andern übergehet, ibid. Deſerteurs, ſind vor Kriegs-Gefangene anzuſehen, ibid. das Cartel ſoll 6 Jahr gültig ſeyn, 361.

Kriegs-Geräthſchaft,

an Roſſen, Proviant ꝛc. deren Aufkauf und Ausfuhre, iſt durch ein Kayſerl. Mandat verbothen, III. II. 95. 99. mit deren Zufuhre ſoll denen Franzoſen nicht geholffen werden, 81. 101. 111. 138. Käyſerl. Mandat deshalb, 80.

Kriegs-Gericht-Recht,

ſoll auf das Duell-Edict ſprechen, III. I. 474. wie ſolches zu beſetzen über Staabs-Officiers, III. I. 473. über Capitains, 473. über Subalternen-Officiers, ibid. über Unter-Officier, ibid. über gemeine Soldaten, 474. wenn darin auf Spieß-Ruthen erkannt wird, können die Chefs, und Commandeurs den Spruch ſchärfen, mindern, oder confirmiren, und dürffen Acta mit dem Spruche nicht eingeſandt werden, III. I. 474. Cont. II. 198. ſoll nicht zur Confirmation eingeſchickt werden, bevor nicht der Commandeur des Regiments die Acta und Sentenz nachgeſehen, und ſich daraus referiren laſſen, III. I. 297. muß in criminalibus zur Reviſion und Confirmation eingeſandt werden, III. II. 99. item, wenn auf eine Lebens-Strafe, oder Veſtungs-Arbeit erkannt worden, muß ſolches cum Actis an das General-Auditoriat eingeſchickt werden, Cont. II. 196. ſq. wie es mit Einſendung derſelben zur Königlichen Confirmation künftig zu halten, Cont. II. 197. ſoll in Deſertions-Sachen pure definitive ſprechen, III. I. 437. ſoll über Deſerteurs, ſowohl Officier, Unter Officier und Soldaten gehalten werden, bevor an das Directorium, oder General-Auditoriat wegen Confiſcation des Vermögens Bericht geſchiehet, Cont. IV. 228. wie es ratione der Enrollirten deshalb zu halten, 229. Sentenz deshalb, muß ans General-Auditoriat eingeſchickt, und confirmation darüber geſucht werden, 229. dem General-Ober-Finantz-Kriegs- und Domainen-Directorio ſoll wegen der Invaliden-Caſſe davon Nachricht ertheilet werden, 229. 230. in dem Kriegs-Rechte ſoll der Confiſcation des Vermögens eines Deſerteurs gedacht werden, 187.

Kriegs-Metze.

vid. Metze.

Kriegs-Rüſtung.

Aufgeboth, daß jeder in Bereitſchaft ſitzen ſoll, VI. I. 125. 131. 135. jeder ſoll zur Muſterung und Feldzug gefaſt ſeyn, 145. perſöhnlich, 141. Städte in der Marck ſollen ſich rüſten, 147. 149. 151. item, die Vaſallen, 125. 145. 149. 151. 309. bey Verluſt derer Lehen, 307. 309. und ſo hoch ſie aufkommen können, 125. 131. jeder ſo hoch er aufkommen kann, 135. 279. Aufgebote und andere Veranſtaltung zur Landes-Defenſion, 285. 297. 335. 337. 359. wie die zu bevorſtehender Kriegs-Expedition a. 1677. benöthigte Holtz- und Diehlen-Flöſſen fortzubringen, 535. vid. Aufgeboth.

Kriegs-Steuer.

vid. Steuer.

Kriegs- und Domainen-Cammer.

Wenn Partheyen daſelbſt keine Hülffe erhalten, an wem ſie ſich wenden ſollen, II. I. 735. ſollen ſich in Sachen, ſo zur Cognition der Guarniſonen und Commandeurs derer Feſtungen gehören, nicht meliren, noch vice verſa, auch beyde Fora nicht confundiret, ſondern alle Colluſiones vermieden werden, Cont. I. 34. an ſelbige ſollen die von Adel, Beamte, Magiſtrate, auch Bürger und Bauern wegen ihrer Klagen in ſolchen Sachen, ſo vor das Departement gehören, zuförderſt ſich wenden, ehe ſie an das General-Directorium gehen, Cont. I. 302. was die Partheyen im letztern

Falle

Falle beobachten ſollen, ibid. Beſtrafung wegen Contravention, 303. darunter ſtehen die Beamte und Pächter, ratione ihrer Function, wenn ſie deshalb zur Verantwortung gezogen werden, Cont. I. 303. ohne deren Vorbewuſt, iſt keine Execution in perſonalibus von Regierungen und Gerichts-Obrigkeiten, worunter die Pächter und Beamte ihre Forum haben, gegen dieſelbe zu verhängen, oder Strafe beyzutreiben, Cont. I. 304. wie ſich die Cammern dabey zu verhalten, ibid. wegen derer Realium, ibid. Communicatorium dieſer Verordnung an das Cammer-Gerichte, 325. zwiſchen denenſelben, dem Gouvernement, und Officio fiſci, ſollen keine gewiſſe Conferenzien wegen der Policey-Verbrechen, vor der Hand ſtatt haben, Cont. I. 412. ſollen, wenn etwas wieder Königl. Dienſte in Acciſe- und Policey-Sachen läuft, und von dem Commandeur einer Guarniſon angezeigt wird, ſolches unterſuchen und berichten, Cont. II. 133. 134. ſollen ſich in Proceſs-Sachen nicht weiter meliren, Cont. IV. 75. 76. Reglement, was für Juſtiz-Sachen denenſelben verbleiben, und welche vor die Regierungen, oder Juſtiz-Collegia gehören, d. anno 1749. Cont. IV. 163. ſq. Proceſs-Sachen, ſo intereſſe privatum betreffen, gehören regulariter nicht vor die Kriegs- und Domainen-Cammern, ibid. Königl. Intraden und Domainen, Oeconomica & Politica, auch überhaupt alle in das intereſſe publicum einſchlagende Sachen, gehören zum Reſort derer Cammern, ibid. Specification derer vor die Cammern gehörigen Sachen, 163. ſq. bey denenſelben, ſollen die Proceſſe in allen Inſtanzien, in einem Jahre zu Ende gebracht werden, 166. dabey ſoll in Proceſſen nach dem Codice verfahren werden, ibid. ausgenommen das Conſtitutioniren, ibid. die Juſtitiarii, ſollen bey der Cammer auf den Codicem verpflichtet werden, ibid. wie dabey in geringen und Bauer-Sachen zu procediren, ibid. ohne Admiſſion eines Advocaten, ibid. ſollen auf ihre Unter-Gerichte acht haben, und daß in Aemtern Juſtiz adminiſtriret werde, ibid. ſollen eine Tabelle derer noch ſchwebenden und abgethanen Sachen, an das General-Directorium jährlich einſenden, ibid. von derſelben gehen die fernere Provocationes oder Supplicationes, an das General-Directorium, 166. dergeſtalt, daß die Cammern directionem proceſſus behalten, und acta concluſa zum Spruche an das General-Directorium ſenden, ibid. was dieſes dabey zu beobachten, ibid. wie es ratione derer Cammern zu halten, ſo bisher mit keiner Adminiſtration der Juſtiz, ratione der immediaten Unterthanen chargiret geweſen, ib. in welchem Reſpecte, davor die Juſtiz-Burgemeiſter ſtehen, Cont. IV. 167. welche Bedienungen zu deren Reſort gehören, ibid. conf. *Domainen-Cammer.*

Kriegs- und Domainen-Räthe.

Welche die Aemter bereiſen, was ſie wegen der baufälligen Gebäude zu obſerviren, IV. II. 171. dieſelben ſollen ſich aller Commiſſionen, ſo ihnen nicht aus dem Cabinet aufgetragen, enthalten, Cont. I. 399. 400. ſollen ſich allein auf ihre Functiones appliciren, 400. wie ſie ſich zu verhalten, wenn ihnen aus andern Dicaſteriis, als dem General-Directorio, Commiſſorialia zugeſandt werden, ibid. Kriegs- und Domainen-Räthe, auch Cammer-Bediente, wenn dieſelben wegen Amts-Verrichtungen beſprochen werden, gehöret ſolches vor die Cammern, Cont. IV. 165. item, wenn ein ſolcher auf der Acciſe-Zoll-Stube jemanden in Amts-Sachen injuriiret hätte, oder injuriiret worden, ibid. vid. **Cammer-Räthe.**

Kriegs-, Hof- und Criminal-Gerichte.

Etabliſſement deſſelben, II. I. 637. Jurisdiction, und Verfaſſung, 638. 644. 657. ſoll die Criminal-Sentenzien, entweder ſelbſt abfaſſen, oder in das Criminal-Collegium ſchicken, II. III. 164. wird mit dem Cammer-Gerichte combiniret, Cont. I. 151. 154. vid. **Cammer-Gerichte.**

Kringeln oder Bretzeln.

vid. **oben unter Backen.** item, **Prätzel.**

Kripp-Gräfe,

iſt ein Teichbedienter, deſſen Eyd und Function, IV. II. 297. 331.

Krippen-Knecht, ibid.

Krönungs-Tag.

Wenn, und wie ſolcher in allen Königl. Landen gefeyert werden ſoll, I. II. 131.

Kröpel,

mit denen auf dem Lande ſich einſchleichenden, wie es zu halten, V. V. 89.

Krucken,

ledige ſteinerne ſind einzubringen verbothen, IV. II. 142. V. II. 203.

Krug.

Wie hoch ſolcher bey einem Guthe in der Neu-Marck in Anſchlag zu bringen, II. II. 189. darin ſollen die Reuter des Abends um 8 Uhr nicht mehr ſitzen, III. I. 216. wüſte, ſind von denen, ſo den Krug-Verlag darinn haben, binnen 4 Jahren bey Verluſt der Gerechtigkeit, aufzubauen, IV. IV. 118. denenſelben wird noch eine Friſt von 2 Jahren geſtattet, bey 200. Rthlr. Strafe, 162. wenn ſolche nicht aufgebauet werden, wie die Obrigkeiten deshalb zu beſtrafen, Cont. I. 47. die Brauer-Altmeiſter zu Brandenburg, ſollen ſich bemühen, daß die Krüge, ſo die von Adel mit Bier verlegen, wieder an die Städte gebracht werden, IV. IV. 138. wo Krüge fehlen, ſollen neue angelegt werden, V. III. 337. darinn ſollen die Paſſagiers logiren, und nicht bey denen Unterthanen einkehren, 265. item, die Domeſtiquen derjenigen Herrſchaften, ſo ſich auf dem Lande beſuchen, V. V. 239. wird dahin declariret, daß ſolches nur von ungebethenen Gäſten zu verſte-

verſtehen, ibid. die Krüge, ſo vor alters zu einer und andern Stadt gewidmet geweſen, ſollen wieder dazu geleget werden, VI. I. 460. doch iſt von Städten wo es gebräuchlich, die Krug-Lage und Rönne-Bier zu geben, und bleibt dem Adel was ihm gebühret, vorbehalten, ibid. die Krüge, ſollen mit gutem Biere, und richtiger Maaſſe verſehen werden, ibid. der Adel, kan ſein Bier nicht Faß- und Tonnenweiſe verkaufen, noch die benachbarten Krüge in Dörfern verlegen, oder Amts, und Biſchöfliche Städte deſſen ſich unterziehen, auſſer wenn Privilegium, oder Obſervantia contraria vorhanden, ibid. woher von Dörfern das Bier zu hohlen, 168. Adeliche, können keine neue anlegen, VI. I. 52. 59. welche einen zum Brauen berechtigten Krug an ſich gebracht, ſind nicht ſchuldig darinn zu brauen, ſondern können auf ihrem Hofe, und daſelbſt habenden Brauerey brauen ꝛc. Cont. I. 44. in den Wirths-Häuſern und Krügen auf dem Lande, wo die Poſten wechſeln, können zur Bequemlichkeit derer Reiſenden, ausländiſche Weine und allerhand Bier, aber nicht ausländiſche Brandtweine eingelegt, und an Reiſende verſchencket werden, 44. 45. woher dieſe Weine und Biere zu hohlen, 45. müſſen verſteuert ſeyn, und was deshalb denen Fiſcælen, Policey, Land- und Ausreutern obliget, ib. die Kriegs- und Domainen-Räthe und Commiſſarii locorum, ſollen bey ihren Bereiſungen, unterſuchen, ob in den Dörfern, worinn keine Schenck-Krüge ſeyn, welche vor Alters geweſen, oder wenn ſie aufgebauet, warum darin kein Bier, und Brandtwein geſchencket werde, 47. wie es zu halten, wenn vor Alters in einigen Dörfern keine Krüge geweſen, inzwiſchen dieſelben dazu qualificiret ſind, 48. wenn in Aemtern neue zu bauen oder zu repariren, was deshalb die Bau-Directores, bey ihren Bereiſungen ſollen beobachten, Cont. II. 15. ſollen wegen der Bettler fleiſſig viſitiret werden, Cont. IV. 50. darin ſollen Fuhrleute, und deren Knechte einkehren, Cont. II. 165. Erb- und Brau-Krüge, ſollen Recruten aufbringen, III. I. 243. die von Adel, ſo ſolche an ſich gebracht, ſollen dieſelben binnen 2 Jahren aufbauen, und einen Krüger darinn anſetzen, IV. IV. 162. 163. auch davon alle præſtanda abtragen, ibid. wie die von Adel, ſo ſolche haben, ihre Brau-Gerechtigkeit darinn exerciren können, 163. dieſelben ſind nicht anders Brandtwein zu brennen befugt, als wenn ſie eine 30 jährige Poſſeſſion für ſich haben, IV. IV. 119. conf. **Brau-Krüge, Brandtewein, Erb-Krug, Wirths-Häuſer.**

Krug-Lage,

daß ſolche nicht geſteigert werde, ſoll Commiſſarius loci vigiliren, III. I. 292. IV. IV. 148. Cont. I. 48. wie hoch ſelbige zuläßig, und was darüber unzuläßig iſt, IV. IV. 148. ob es denen von Adel frey ſtehet ſich derer Krug-Lagen, oder dererſelben Steigerung anzumaſſen, VI. I. 264. 269. wie es damit zu halten wegen derer Contraventionen, IV. IV. 156. Cont. I. 48.

Krug-Tabellen.

Wie ſolche von denen Commiſſariis locorum einzurichten, Cont. I. 42.

Krug-Verlag.

Deſſelben ſollen ſich die von Adel, ſo nicht die Gerechtigkeit haben, enthalten, IV. III. 10. IV. IV. 10. 14. 29. 41. 89. 105. 111. 162. V. I. 100. 114. item, die Beamten, ibid. wenn die von Adel, den Krug-Verlag durch ihre Lehn-Briefe, oder aus alter Obſervantz beweiſen können, ſind ſie dabey zu laſſen, IV. IV. 89. item, diejenigen von Adel, ſo in immemoriali Poſſeſſione ſind 106. ſie müſſen ſolche aber beweiſen, und immittelſt nur zur Nothdurft brauen, ibid. Beamte, ſo ſeit 1713. in deſſen poſſeſſione geweſen, ſind dabey zu ſchützen, 160. die Contracte, wodurch die von Adel ſolche erlangt, in wie weit ſie zu Recht beſtändig, 161. die Conceſſiones derer jenigen, ſo ſich deshalb mit der Landſchaft und Städte-Kaſten verglichen, werden caſſiret, 106. 161. der Krug-Verlag iſt denenjenigen erlaubt, ſo in Städten bürgerliche Brau-Stellen haben, darinnen wohnen, und davon Onera abtragen, 106. welche dazu berechtiget zu ſeyn noch nicht erwieſen, ſollen ſich deſſelben ſo lange enthalten, 166. welche auf dem Lande dazu berechtiget zu ſeyn glauben, wie ſie es erweiſen ſollen, 117. ſollen ſich aber ſolcher Freyheit nicht mißbrauchen, 118. kein Brauer zu Brandenburg, ſoll mehr als einen Krug verlegen, 137. weſſen ſie ſich ſonſt beym Krug verlegen zu enthalten haben, ibid. wegen des unbefugten Krug-Verlages auf dem Lande, ſoll ein Ausreuter zu Brandenburg beſtellet werden, 138. diejenigen, ſo ſolchen bisher exerciret, ſollen die Zieſe nachgeben, 106. 107. 162. das Befugniß, die Krüge mit Brandtewein zu verlegen, müſſen Adeliche und Beamte erweiſen, 164. die Brau-Streitigkeiten wegen des Krug-Verlags, wie ſolche vom General-Kriegs-Commiſſariat zu entſcheiden, 166. der Krug-Verlag derjenigen Krüge, welche Brau-Städten angehören, iſt nicht anzufechten, 185. welchenfals die Krüge aus denen Königl. Aemtern zu verlegen, 186. in uhrbar gemachten Oertern, Flecken oder Dörfern, wo neue Krüge angelegt werden, darf das Bier nicht aus denen Städten gehohlet werden, 106. Krüge, ſo ihr Bier aus denen Städten hohlen müſſen, ſind ſattſam damit zu verſehen, 164. Krüge auf dem Lande, ſollen nicht mit auswärtigen Biere oder Brandwein verleget werden, V. I. 100. ſollen deshalb von Ausreutern fleißig viſitiret werden, 113. Krüge in Croſſen und Züllichau, ob ſie von daſiger Ritterſchaft verleget werden können, VI. I. 239. Ordre, d. a. 1737. an das General-Directorium, wegen Unterſuchung und Redreſſirung der bisherigen Unterſchleiffe, bey dem unbefugten Krug-Verlage ꝛc. Cont. I. 25. 42. Particuliers, ſo ſich unterſtehen, Dorf-Krüge, ſo ihnen nicht zuſtehen, mit Bier zu verlegen, wie ſie zu beſtrafen, 25. die Krüge ſo Adeliche mit Bier und Brandtwein verlegen, ſollen von denen Cammer-Fiſcælen unterſuchet werden,

ob

ob ſie deſſen befugt, 42. 43. diejenigen von Adel, und andere ſo dazu berechtiget ſind, ſollen nicht chicaniret werden, Cont. I. 44. derſelbe verbleibt den Städten, 50. Krüge, ſo aus Bernau verlegt werden, ſollen mit Spindung und Aufbringung des Bieres nicht aufgehalten werden, IV. IV. 154. in welchen Krügen der Stadt Bernau ſolches zukommt, 146. derer zu Bernau gehörigen Krüge, wie es die Brauer daſelbſt deshalb zu halten, 152. die Dörfer, worinnen ein Brauer zu Bernau den Krug-Verlag hat, ſollen alles Bier und Brandtwein von eben demſelben Brauer nehmen, 154. vid. **Bernau.** Krug-Verlags-Streitigkeiten, die die Aemter angehen, gehören vor das General-Directorium, Cont. I. 42. ſo zwiſchen denen Brau-Städten ſchweben, item, mit denen von Adel abzuthun, 49. wie alle ſolche Streitigkeiten von Commiſſariis locorum und Fiſcælen zu examiniren, 41. ſq. Krug-Weſen derer Königl. Aemter, gehöret zum Reſort des General-Directorii, Cont. I. 42.

Krüger.

Strafe dererſelben, wenn ſie wieder Verboth, das Bier von denen von Adel nehmen, IV. IV. 10. 29. 44. wie es mit denen zu halten, ſo deshalb Freyheit haben, IV. III. 110. 111. ſo aus Bernau verleget werden, wie ſie ſich zu verhalten, wenn ihnen ihre Wirthe kein gut Bier ſchicken, IV. IV. 153. ſollen das Bier ſelber hohlen, 153. 165. und von ihren Bier-Verlegern in der Stadt keine ungebührliche Accidentien fordern, IV. IV. 165. 166. muß den Schaden tragen, wenn ihm ſein Bier-Verleger in der Stadt, das Bier gut geliefert, unterwegens aber daran Schaden geſchehen, 165. und dem Bier-Verleger vor die Zahlung ſelbſt ſtehen, 165. daß ſolche auf denen Dörfern angeſetzet werden, dafür ſoll die Obrigkeit ſorgen, 165 die Krüger auf denen Dörfern, ſollen nicht viel Bier verborgen, V. I. 89. V. III. 234. auch nur auf 1 Jahr Credit geben, V. I. 89. V. III. 234. ſoll ſein Bier mit Behutſamkeit verborgen, und einen Knecht nicht mehr denn vor 2 Groſchen abfolgen laſſen, V. III. 234. wie ſie ſich wegen ihrer Bier-Schulden, und Einkaufung des Bieres zu verhalten, V. III. 234. ſq. auf denen Dörfern, in wie weit ſie das fahrende und laufende Geſinde beherbergen können, V. III. 233. ſollen nach 8 bis 9 Uhr kein Bier verkaufen, V. III. 235. Strafe derer Krüger auf dem Lande, welche das Bier auſſer Landes hohlen, und führen, VI. I. 84. die Fiſcæle ſollen acht haben, ob die Obrigkeiten beſtändige und ordentliche Krüger beſtellet, und das Bier und Brandtwein in denen Krügen verſchencket werde, Cont. I. 44. welche denen Fuhrleuten und Knechten, Bier-Verfälſchungen geſtatten, oder behülflich ſeyn, wie zu beſtrafen, Cont. II. 165. in wie ferne ſie von denenſelben Bier kaufen können, ibid. Krüger, ſollen keine Umläufer leiden, welche denen Bier-Fuhrleuten und Knechten ausſpannen und futtern helfen, ibid. ſollen die Fremden wegen gefährlichen Tobackrauchens warnen, und darauf acht haben ꝛc. Cont. II. 193. auf dem Lande, was ſie wegen derer Bettel-Juden zu beobachten haben, Cont. I. 214. conf. **Wirth, Gaſt-Wirth, Schencke.**

Erb-Krüger, wenn ſie ihre Gerechſamkeit docuiret, und die Zieſe jederzeit richtig entrichtet, ſollen ſie bey ihrer Gerechtigkeit geſchützet werden, IV. IV. 162. ſollen ihr Bier nur in dem Dorfe verkaufen, 163. gegen Erlegung der völligen Zieſe, ibid. wo ſolche ſind, woher die Bauern ihr Bier zur Hochzeit zu nehmen, ibid. können vor ihre Haußhaltung Brandtwein brennen, 164. zum feilen Kauf und Krug-Verlag, wie ſie es zu erweiſen, ibid. können Dörfer mit Biere nicht verlegen, auſſer wenn ſie obſervantiam in contrarium zu erweiſen im Stande ſind, VI. I. 460.

Kuh-Hirten,

ſollen vereydet werden, wegen richtiger Angebung des Viehes zur Acciſe, IV. III. 166. vid. **Hirten.**

Kübel,

mit Waſſer ſollen Sommers auf iedem Boden ſtehen, V. I. 277. ſollen bey Feuers-Noth vor den Thüren voll Waſſer ſtehen, 282. vid. **Waſſer-Kübel.**

Küche.

Königliche, hat den Vorkauf bey denen Victualien, IV. I. 1242. 1252.

Küchen-Meiſter, in Berlin, in welchen Fällen er von dem Magiſtrate mit zu Rathe zu ziehen, V. I. 386.

Küfen,

ſind nach der alten Brau-Ordnung zu überſchlagen, VI. I. 480.

Künſtler.

Wie viel zu derſelben Begräbniß-Koſten, in Concurs-Proceſs paſſiret, II. II. 153. materiale derſelben, wenn ſie es von Leuten kaufen, die es bereits veracciſet, geben ſie weiter keine Acciſe, IV. III. 478. wie es zu halten, wenn ſie ſolche auf denen Meſſen, oder an Orten wo nicht der völlige Impoſt davon erleget worden, gekauft, ibid. dürfen von rohen Materialien, ſo ſie von einheimiſchen Kaufleuten, und nicht aus der erſten Hand erhandeln, keinen Impoſt geben, 160. auch auf denen Jahrmärckten von der Loſung nichts entrichten, ibid. ſollen nicht aus dem Lande gelocket werden, V. II. 466. geſchickte auswärtige, ſo ſich in Berlin etabliren wollen, ſollen auſſer der Exemtion von bürgerlichen Laſten, 2 jährige Servis- und Acciſe-Freyheit haben, Cont. I. 366.

Kürſchner,

ſollen keine Handſchue von einfachen Leder machen,

chen, V. II. App. 297. Taxe deren Arbeit, V. II. 614.

Gewercks, deſſen General-Privilegium, und Gülde-Brief, von 5ten Jul. 1735. ſiehe V. II. App. 481.

Kürſchner, Waaren, der Handel damit, in wie weit denen Kaufleuten und Juden erlaubt, V. II. App. 485. von fremden Sammet, und Velpe verfertigte, ſind verbothen, Cont. III. 176.

Küſter.

Von ihren Amt, I. I. 301. 305. von wem ſie zu beſtellen, 449. I. II. 13. deren Unterhalt Beſoldung und Wohnung, I. I. 307. I. II. 13 müſſen ihre Einkünfte bey der Local-Viſitation ſpecificiren, und was mehr, I. I. 521. ehe ſie befördert werden, ſind ſie zu examiniren, und von wem, I. II. 233. ohne Teſtimonio, ob ſie zu vociren, ibid. wem ſie gehorſam ſeyn ſollen, I. I. 306. I. II. 13. ſollen achtung geben, daß die Kirchen reinlich gehalten werden, I. II. 22. ſollen nicht geſtatten, daß die böſen Buben und Bachanten ein Lärmen in der Kirche machen, ſondern ſollen ſie nebſt den Todtengräbern mit der Peitſche aus der Kirche jagen, ibid. ſollen die Kirche ſperren, wenn Braut und Bräutigam, nicht zu geſetzter Zeit erſcheinen, 62. item, wenn das Kind, und die Pathen, nicht zu rechter Zeit erſcheinen, 64. wenn ſie die Kirche wieder aufſchlieſſen können, 62. 64. ſollen ante actum baptiſmi die Strafe bey Hauß-Taufen einfordern, ibid. keine Supplicam verfertigen, II. I. 547. ob und mit was vor Effect ſie Wechſel-Briefe ausſtellen können, II. II. 218. ihnen iſt das unbefugte Brauen, Brandtweinbrennen, auch Schencken verbothen, IV. IV. 89. Cont. I. 47. 59. 60. 61. item, Maltz mahlen, IV. IV. 164. Cont. I. 47. Strafe, wenn ſie es nicht unterlaſſen, Cont. I. 47. woher ſie das Bier und Brandtwein zu hohlen haben, Cont. I 59. 60. 61. ob ſie die Kopfſteuer entrichten ſollen, IV. V. 69. 70, 91. 108. 127. was ſie bey Feuers-Gefahr zu beobachten, V. I. 245. wie ſie zur Steuer contribuiren müſſen, VI. I. 63. 68. 113. 165. ob ſie von denen Patronen beurlaubet werden können, und wie es deshalb zu halten, 557. was denen Küſtern auf dem Lande zum Kindel-Bier zu geben, VI. I. 21. was für Handwercker dazu genommen werden ſollen, I. I. 547. 672. 790. V. III. 107. was ſie zu beobachten, wenn ſie das Schneider-Handwerck treiben wollen, V. II. App. 609. 610. ſollen Contribution geben, V. III. 210. auf dem Lande auſſer denenſelben, ſoll kein Schneider geduldet werden, Cont. I. 183. was denenſelben vor die weiſſe Wachs-Lichter, ſo bey Leichen bey Tage in Berlin ohn angezündet ſtehen, zu geben, Cont. I. 406. die Lichte ſind wieder zurück zu geben, ibid. liefern bey einer Kirchen-Leiche die Wachs-Lichter, und welchergeſtalt, Cont. IV. 5. behalten die Ueberbleibſel, ib. haben wegen der Todten-Bahre nichts zu prætendiren, und gehöret ſolches den Todten-Gräber, 6. was denenſelben für die Geridons, Leichter und Stützen zu entrichten, 5. item, wegen des dritten Leichen-Tuchs, der Unter-Spreede und Stellage, 5. ſollen auf die Maulbeer-Bäume auf denen Kirch-Höfen acht haben, Cont. IV. 86. 218.

Küſter der Juden, vid. **Juden.**

Küſter in der Kloſter-Kirche zu Berlin, wenn er zur Schule läuten ſoll, I. II. 22. deſſen Beſoldung, ibid.

Küſtereyen auf dem Lande, ſollen in baulicher Würde unterhalten werden, V. III. 228. ſollen in ihren Weſen bleiben, und mit keinen Neuerungen gedrückt werden, VI. I. 105. ſq. 155. 213. 402. 430. ſind von denen Küſtern in baulichen Stande zu erhalten, und keine Reparation zu liquidiren, Cont. I. 71. 72. die Erben ſind dazu anzuhalten, ibid. Haupt-Reparaturen, wie es damit zu halten, 71. 73.

Küſter-Wittwen und Kinder, ſollen auſſer dem Sterbe-Quartal, kein Gnaden-Jahr haben, Cont. 425. 426.

Küſter-Zehend, derſelbe ſoll von dem Werthe eines taxirten Gutes abgezogen werden, II. II. 194. in der Neu-Marck, ſoll wegen Mißwachſes a. 1737. der Zehend halb an Rocken, und halb an Gerſte gegeben werden, Cont. I. 116. vid. **Zehend.**

Kummer-Klagen.

Ceſſant, II. I. 600. 661. wenn derer Stände Unterhanen, anderswo mit Kummer aufgehalten worden, ob und wenn ſie zur Herrſchaft zu remitiren, VI. I. 28. 35. 48. 55. 109.

Kundſchaft.

Ohne ſolche, ſoll keinen bettelnden Soldaten etwas gegeben, III. I. 9. 13. keine unbekannte und verdächtige Perſon zum Thore eingelaſſen, 85. 107. oder beherberget, V. V. 8. auch kein Hirte noch Schäfer auf dem Lande angenommen werden, V. III. 26. 29. 43. 61. 82. 116. 148. 150. 177. 276, 330. 333. item, keine Bauren oder Coſſäthen, V. III. 14. 28. 41. 59. 81. 114. 128. 175. müſſen die Unterthanen haben, ſo ſich in Königl. Landen niederlaſſen wollen, 232. 233.

Kundſchaften der Handwercks-Burſche, darinn ſollen alle ungebührliche Clauſuln weggelaſſen werden, V. II. 774. Reſcript, d. a. 1733. wegen derer zum Beſten der hieſigen Charité zu ertheilenden Kundſchaften, auch Geburths- und Lehr-Briefe, V. II. 782. wie es wegen deren Berechnung, Ausfüllung und Siegelung zu halten, 783. was die Cämmerer dabey zu genieſſen, 784. die dafür einkommenden Gelder, ſollen zum Beſten der Charité eingeſchickt werden, 789. wie viel davor genommen werden ſoll, 786.

die Handwercks-Meiſter, ſollen die Geſellen, zum Nachtheil der Charité, nicht auf alle Kundſchaften abfertigen, und ſoll es wegen derſelben bey dem Inhalt des neuen Privilegii bleiben, Cont. I. 17. 18. 19. die Kauf-Diener, ſind von würcklicher Annehmung derſelben, von der Charité diſpenſiret, 268. wegen des Atteſts, ſo denen Kauf-Dienern ihres Verhaltens halber gegeben wird, iſt das geordnete zur Charité-Caſſe zu bezahlen, ibid. zum wandern der Handwercks-Burſche, wie ſolche einzurichten, Cont. II. 11. bevor die Kundſchaften von der Charité nicht gelöſet, ſollen die Meiſter denen Geſellen keinen Abſchied ertheilen, bey Strafe, Cont. II. 69. 70.

Kunſt-Pfeifer,

ſollen auf dem Thurme wegen Feuers-Gefahr wachen, V. I. 149. 160. 204. 281. was ſie dafür zu genießen haben, 212. 293. auf dem Cölniſchen Thurm, was er, wenn Feuer entſtehet, zu beobachten, 163. ſollen ihren Lehr- und Geburths-Brief von der Charité nehmen, Cont. I. 255. 256. confr. Thurm.

Kupfer.

Welche altes zu verkaufen haben, wo ſie ſich anzumelden, IV. I. 1218. V. II. 118. deſſen Aufkauf wird verbothen, IV. I. 1194. IV. II. 56. 68. 70. 94. 140. item. Ausfuhre, IV. I. 1194. 1201. V. I. 118. V. II. 117. altes, ſoll weder heimlich noch öffentlich aus dem Lande verhandelt werden, IV. II. 60. 69. 93. item, unverarbeitetes, 128. 138. 140. darinn ſoll kein Bley oder Eiſen eingeſchlagen werden, 128. 138. 140. ſoll nirgend anders, als auf dem Hammer bey Neuſtadt-Eberswalde geſchmiedet werden, 60. 67. 138. wie es daſelbſt geſtempelt werden ſoll, 116. 128. 138. 140. 163. fremdes, iſt einzuführen verbothen, 61. 116. 138. 140. ſoll von andern Provinzien ohne Paß nicht eingebracht werden, 128. neugemachtes, woher ſolches zu hohlen, 140. wie das Kupfer gezeichnet ſeyn ſoll, 72. wenn es nicht gezeichnet, was zu beobachten, 72. V. II. 650. wie es mit dem neuen Stempel bezeichnet werden ſoll, IV. II. 126. 140. Strafe, wer das Kupfer nicht ſtempeln läſt, 127. das Kupfer der Kupfer-Schmiede, ſoll nur einmahl geſtempelt werden, 126. 140. der Keſſel-Führer aber doppelt, 126. 140. IV. III. 479. altes, ſoll niemanden als Kupfer-Schmieden, und in gewiſſer Maaße denen Keſſel-Führern zu kaufen erlaubt ſeyn, IV. I. 118. 128. 130. 138. der Wernigerodiſchen Gewerckſchaft des Kupfers ꝛc. halbers ertheiltes Privilegium, ꝛc. IV. II. 91. was nicht auf dem Wernigerodiſchen Hammer geſchmiedet worden, ſoll weggenommen werden, 92. deſſen Güte und Preiß, 93. das Kupfer daſelbſt, ſoll geſtempelt, ſpecificiret, und gewogen werden, und warum, 92. neues, ſo Kupfer-Schmiede von einländiſchen Kupfer-Hammer kaufen, wird bey der Accis-Stube gemeldet, IV. III. 160. 478. wie, und wo ſolches verſteuert wird, 161. 478. 479.

Kupfer-Hammer,

zu Neuſtadt-Eberswalde, IV. II. 61. wird der Wernigerodiſchen Gewerckſchaft anzulegen erlaubt, 92.

Kupfer-Händler,

einländiſchen iſt ſowohl auf Dörfern, als in Städten mit Kupfer zu handeln erlaubt, IV. II. 65. fremden aber verbothen, 67. 71.

Kupfer-Platten.

Wie viel auf ein Schifs-Pfund gerechnet werden, Cont. III. 233. 270.

Kupfer-Schmiede.

Fremde, ſollen ſich des hauſirens und Kupferaufkaufs enthalten, IV. II. 61. V. II. 91. 175. ſollen bey dem anno 1648. erlangten Privilegio geſchützet werden, IV. II. 62. ſollen rein Kupfer verarbeiten, 66. V. II. 649. nicht auswärts ausgemachtes Kupfer kaufen und einbringen, IV. II. 71. wie ſie zu beſtrafen, wenn ſie ſolches nicht unterlaſſen, 72. ſind zu den Friedrichs-Werderſchen Sprützen geordnet, V. I. 289.

Zu gedencken, daß die im Anhang des Fünften Theils *II.* Abtheilung *Cap. X.* enthaltenen *General-Privilegia* und Gülde-Briefe derer Zünfte und Handwercker *Anno* 1734. 1735. 1736. *publiciret* worden, auch nur bis 1736. die *VI.* Theile gehen ſollen, welchen die *Continuationes* von 1737. bis 1750 folgen. Nun iſt *anno* 1737 unterm 29. *Nov.* ein *General-Privilegium* und Gülde-Brief der Kupfer-Schmiede-Gewercks *publiciret* worden, welches in die 1ſte *Continuation* hätte gebracht werden ſollen, dem *Autori* aber unbekannt geweſen; als hat man es allhier erwähnen wollen, daß es im folgendem *Supplemento* zu finden ſeyn wird.

Kupfer-Stecher,

ſollen ihre Lehr- und Geburts-Briefe von der Charité nehmen, Cont. I. 258. ſq.

Kupferne Brau-Pfanne.

Einführung derſelben auſſer denen Jahrmärckten iſt verbothen, IV. II. 63. 68. 70.

Kupfer-Drath.

vid. Drath.

Kupferne Waaren,

ſollen nicht ein- oder ausgeführet werden, IV. II. 63. 83. IV. III. 440. mit fremden, ſoll nicht hauſiren gegangen werden, IV. II. 63. damit auszuſtehen, wird denen Fremden in der Franckfurther Meſſe, und auf dem Jahr-Marckt erlaubt, 141. ſollen aber von Unterthanen nicht gekaufet werden, bey Strafe, 141. ſind auſſer denen Jahr-Märckten einzuführen verbothen, 63. wie ſie gezeichnet ſeyn müſſen, 116. nicht gezeichnete, Strafe deshalb, 117. ſo die Keſſel-Führer denen Königl. Kupfer-Hammern abgenommen, ſollen ſie in der nächſten Stadt ſtempeln laſſen, 126.

Kurtze Waaren,

damit iſt in Städten zu hauſiren erlaubt, Cont. II. 145. vid. **Waare.**

Kutſche.

Wie viel derſelben bey einem Begräbniß verſtattet werden ſollen, I. II. 123. wie die Contravenienten zu beſtrafen, 124. derer Königl. Hof-Bedienten, und anderer Paſſagiers von Condition, wenn ſie zu denen Thoren einpaſſiren, wie es mit Viſitation derſelben zu halten, IV. III. 237. ſq. welchen Perſonen darinne ſammetner oder ſeidener Beſchlag erlaubt iſt, V. I. 92. conf. *Caroſſe*, *Chaiſen*.

Kutſchfahren,

deſſen ſollen ſich die Edelleute nicht ſo ſehr bedienen, ſondern reiten, III. II. 13. 15.

Kutſch-Gläſer,

fremde ſind verbothen, IV. II. 95. V. II. 190. 191.

Kutſcher.

Wo und wie ſelbige im Concurs wegen des rückſtändigen Lohns zu lociren, II. II. 153. in Reſidenzien, wie ſie ſich auf denen Straßen zu verhalten haben, VI. I. 621. conf. **Fahren.** wie viel ſie Lohn haben ſollen, Cont. III. 52. wie viel Koſt-Geld, 53. können kein beſonder Waſch-Geld fordern, ibid.

Kyritz.

Jahr-Marckt daſelbſt, V. II. 559.

L.

Labadiſten.

Verordnung vom 7. Ian. 1692. daß nicht wider dieſelben, noch die Pietiſten und Separiſten, ſoll geprediget werden, I. I. 413.

Laberdahn.

Zur Transport-Zeit dererſelben, können Chur-Märckſche Schiffer, wem die Hamburgiſche Reiheſahrt trifft, eine Gelle dazu über die ſonſt geordnete Anzahl bey ſich führen, Cont. IV. 29.

Laboranten,

fremde, wie ſie ſich mit denen in freinden Landen laborirten Waaren zu verhalten haben, V. IV. 13. ſollen davon bey Straſe in Königl. Landen nichts verkaufen, ibid. welche Medicamente verkaufen, ſollen einen Eyd ſchweren, dergleichen nicht mehr zu führen, 232. und mit zauberiſchen Mitteln nicht curiren. 234.

Lade,

bey der Societät derer Prediger und Schulbedienten, Wittwen und Wayſen, wie es damit zu halten, I. II. 167. darinne ſollen die noch nicht belegten Gelder aufbehalten werden, und was mehr, ibid. bey denen Handwerckern, wird derſelben Unterſchied aufgehoben, V. II. 772. und ſoll eines Landes und Ortes ſo gut und gültig als die andere ſeyn, ib. dabey wird die Provocation auf Handwercks-Erkänntniß aus dreyer Herren Landen, verbothen, ibid. derer Innungen und Gewercker, davon ſiehe eines jeden General-Privilegium und Gülde-Brief gehörigen Orts.

Laden.

Kauf-Laden derer Marquetenter, ſollen im Lager währenden Gottes-Dienſte verſchloſſen ſeyn, III. I. 60. derer Kaufleute, ſind wohl zu obſerviren und bey verdächtigen zu viſitiren, IV. III. 348. vid. **Buden.**

Ladung,

vor Gerichte, ſiehe *Citation*. der Schiffe, ſiehe **Schiffe.** derer **Waaren,** conf. **Fracht.**

Læſæ Majeſtatis Crimen.

Wer in ſelbigen cognoſciren ſoll, II. III. 111. ob die Urtheile zur Confirmation einzuſenden, ibid.

Læſion,

vid. **Verletzung, Verkürtzung.**

Lætare,

Marckt in Berlin, Edict wegen deſſelben, und ſonderlich beygelegten Freyheiten, V. II. 567.

Läufer,

deren Lohn dependiret in Berlin vom Gutbefinderer Herrſchafften, Cont. III. 52.

Läugnung,

vid. *Inficiatio*.

Läuten. Läutung. Lauten.

Bey Läutung der Bauer-Glocken, ſoll ſich ein jeder Einwohner oder ſeine Frau, ungeſäumet einfinden, V. III. 230. wie es mit dem Läuten in denen Reſidenzien bey Leichen von adelichen oder qualificirten Perſonen künftig zu halten, Cont. IV. 6. bleibt wegen anderer Leichen daſelbſt nicht erlaubt, ibid. aber denen Kirchen verbleiben dafür die Gebühren, ibid. wie viel deren nach Unterſchied in Reſidenzien zu bezahlen, 7. 8. ſeq. vid. **Glocke.**

Lager,

im Felde, wie darinne der Gottesdienſt zu verrichten, III. I. 60. währenden, ſollen die Schencken und Marquetenter-Buhden verſchloſſen ſeyn, ibid. daraus ſollen die Obriſten und Capitaines ohne Permiſſion nicht reiſen, 68. auch ohne Urlaub die Soldaten daraus nicht gehen, 182. Cont. IV. 158. der, ſo zum Schelm verurtheilt worden, ſoll nicht darinne gelitten werden, III. I. 69. ein jeder Soldat ſoll in ſolchen ſein Gewehr nicht anders als zur Noth und Gegenwehr brauchen, 61. die Lager-Arbeit verrichten, ibid. Straſe, wenn ſie ſich darwieder ſetzen, 62.

Lager-

Lager-Buch.

Edict vom 28. Sept. 1693. wegen des Erb- und Lager-Buchs in Berlin, II. II. 17. wird unterm 20 Febr. 1695. declarirt, daß alle Hypothequen vom Notario und Zeugen abzuschaffen, 19. wie es einzurichten, 39. ein ordentliches, soll in allen Königl. Landen verfertiget und gehalten werden, 39. bleibt noch bis zur weitern Verordnung suspendirt, 42. was davon in der neuen Hypothequen-Ordnung deshalb verordnet, 113. seq. Edict, wegen derer selben in denen Aemtern, IV. II. 149. conf. *Hypothequen-Buch*, Land-Buch.

Lager-Haus.

Rescript, daß das Berlinische in Concurs-Processen und sonst, die Vorrechte derer Königl. Cassen haben soll, Cont. I. 105. wird durch die Verordnung vom 12. Aug. 1743. wieder geändert, daß es nur jura piorum corporum & assistentiám Fisci genießen soll, Cont. II. 149. doch wegen derer Waaren, so vor dieser Verordnung creditiret gewesen, behält es das Vorzugs-Recht, Cont. III. 135. seq. wer dessen Einkünfte erhält, Cont. I. 106. Rescript vom 26. Jan. 1733. wegen Jurisdiction über die Lagerhaus-Bediente und Arbeiter, II. I. 809.

= = **Bücher**, haben einen völligen Beweis, Cont. I. 108.

= = **Waaren**, creditirte, so bey Kaufleuten noch vorhanden, kann dasselbe jure separationis, in Concursen zurück nehmen, 107. reparirte, können derer Schutz-Juden erste und zweyte Kinder, in ihren Quartieren feil halten, 108.

Lager-Holtz,

solches vor Miethhafer oder Geld aus denen Heyden zu hohlen ist erlaubt, was darunter zu verstehen, wie viel dafür gegeben wird, und und wie es sonst damit zu halten, IV. I. 732. 499. 512. 520. VI. I. 199. 227. IV. I. 530. 692. arme Leute können es aufm Rücken ohne Entgeld hohlen, VI. I. 227. Beamte, so das jus lignandi auf deren von Adel Heyden haben, können sich des Lagerholtzes nach Nothdurft gebrauchen, statt dessen aber kein Mast- oder Bau-Holtz fällen, 419. 450. damit soll nicht gehandelt werden IV. I. 499. 512. 531. 692. welche das Lager-Holtz frey hohlen dürfen, und es in ihren Lehn-Briefen haben, oder sonst erweißlich machen, müssen doch Zettel lösen &c. IV. I. 693.

Lamm. Lämmer.

Die in Frühling jung werden, sollen bey dem Viehsterben 1749. künftig in 4 Jahren nicht geschlachtet, sondern zugezogen werden, Cont. IV. 197.

= = **Wolle**, soll bey denen Wollschuren a part gesacket und verkaufet werden, V. II. 387. vid. **Wolle**.

Land.

Von Handel und Wandel zu Wasser und zu Lande, Schiffarth, Niederlags-Gerechtigkeit, Verboth des Handels auf dem platten Lande &c. siehe das Verzeichniß des V. Theiles II. Abtheil. I. Cap. Von Dorf- Acker- Bauer- Hirten- und Gesinde-Ordnungen &c. das Verzeichniß des V. Theiles III. Abth. I. Cap. item, von allerhand zum Land-Wesen gehörigen Materien, als Räumung derer Aecker, Besetzung wüster Stellen, wüsten Feld-Marcken, Land-Messen, Pflantzung derer Bäume, Ausrottung derer Sperlinge, Heuschrecken &c. das Verzeichniß vom V. Theil, III. Abth. II. Cap. vid. **Dorff**.

Verboth, daß Acker-Knechten kein Land vor sich zu besäen, hinführo soll eingethan, V. III. 7. auch statt Lohns keine Aussaat mehr eingeräumet werden soll, 225. Flecken- Dorff- und Acker-Ordnung, 227. seq. Bauren, sollen ihre Aecker nicht wüste liegen lassen, V. III. 207. 298. Einwohner aufm Lande, Schäfer, Hirten &c. sollen nicht aus dem Lande ziehen, 137. 139. noch ihr Vieh heraustreiben und mitnehmen, 139. Strafe derer Bauren und Cossäthen, wenn sie daraus entweichen, 178. Cabinets-Ordre, wer ohne Permission nicht daraus verreisen soll, Cont. II. 169. Eltern sollen es angeben, wenn sie die Kinder ausser Landes schicken wollen, Cont. I. 293. Patent, wegen des verbothenen Reisen in fremde Lande, VI. II. 145. ausserhalb desselben ist die Trauung verbothen, I. II. 132. wie zu halten, wenn ein flüchtiger Banquerouttirer sich ausserhalb Landes befindet, II. II. 54. item, wenn jemand ausserhalb Landes zur Vormundschaft verlanget worden, 80. peinliche Gerichte aufm Lande, wie zu bestellen, II. III. 64. aus dem Lande sollen binnen 14 Tagen sich die fremden Bettler begeben, I. II. 242. wenn aufm Lande fremde Waaren eingeführet werden, welche zu versteuren, IV. III. 440. Handel mit verbothenen, ist aufm Lande nicht zu dulten, Cont. III. 290. und das Hausiren auf demselben verbothen, Cont. I. 27. Cont. II. 144. Cont. III. 289. insonderheit Schlächtern und Brandteweinbrennern, Cont. II. 146. Cont. III. 289. Juden, Tablet-Krähmern, Tyrolern, Cont. III. 289. wie weit aber Kesselführern, Cont. II. 146. Cont. III. 291. und Siebmachern erlaubt, Cont. I. 28. Cont. II. 146. dafür ist nicht zu halten, wenn Becker Brod und Semmel zum Verkauf herumtragen, Cont. I. 28. s. Hausiren. auch sind die Niederlagen von Waaren aufm Lande verbothen, V. II. 65. Cont. II. 145. Cont. III. 290. von Bau-Materialien aber vor neuanbauende, erlaubt. Cont. III. 290. und sollen die aufm Lande sich der Kaufmannschaft und bürgerlichen Nahrung enthalten, Cont. II. 142. Cont. III. 284. nicht Maltz machen und zum Verkauf in die Städte bringen, V. III. 385. wer auf demselben nicht brauen, Maltz mahlen und Brandtewein brennen darf, Cont. I. 47. ob Adeliche und Beamte ihre Fische aufm Lande und in die Städte herumfahren dürfen, Cont. II. 142. 143. Cont. III. 286. vom Vorkaufen und Handwerckern auf dem Lande, VI. I. 42. Auf- und Vorkauferey ist aufm Lande nicht erlaubt, Cont. III. 284. 285. seq. sonderlich der Aufkauf roher Waaren, Cont. II. 142.

II. 142. Cont. III. 285. und Verkauf von fremden Eiſen-Händlern, Töpfern- und Victualien-Krähmern, Cont. II. 146. Cont. III. 291. Weinhändlern, Cont. II. 146. Kärnern, Cont. III. 289. 291. wieferne aber Berliniſchen Soldaten-Weibern erlaubt, Obſt, Garten-Früchte ꝛc. aufm Lande einzukaufen und zu Marckte zu bringen, Cont. I. 85. Handel mit Korn, Mehl und Schlacht-Vieh aufm Lande iſt verbothen, 86. dagegen denen Schlächtern erlaubt das Schlacht-Vieh zu kaufen, Cont. II. 142. Cont. III. 286. ob Eyer, Feder-Vieh, Butter und Garten-Gewächſe auf dem Lande aufgekauft werden kann? Cont. II. 143. Cont. III. 286. Freyheit derer Fremden, wenn ſie ſich ins Land begeben, V. I. 403. ſiehe **Fremde.** Wenn einer in hieſigen und auch in auswärtigen Landen Güther hat, und actione reali oder perſonali allhier belanget wäre, poſt litis conteſtationem aber ſtirbet, ſoll inſinuatio derer Befehle, allein auf hieſige Güther geſchehen, II. I. 407. wenn Geſinde ſich vom Lande nach Berlin begiebt, wie es wegen deren Arreſte zu halten, Cont. III. 46. was es am Lohne aufm Lande erhält, V. III. 196. 315. ſoll täglich nur dreymal geſpeiſet werden, 213. ſiehe **Geſinde.**

Landes-Ausſchuß,

mit dem ſoll berathſchlaget werden, wenn wegen Theurung das Land zu ſchließen, VI. I. 118.

Land-Becker.

Patent, von 1719. daß ſie gebackenes Brod in die Reſidenzien ungehindert einbringen können, V. II. 693.

Land-Beede.

Revers, wegen Erlaſſung derſelben, ausgenommen in drey Fällen, de anno 1472. VI. I. 9. item, von 1524. 15. von 1534. 31. cf. **Beede, Uhrbeede, Schoß.**

Landsberg.

In wie weit daſelbſt das Waaren-Lager von denen nach Pohlen gehenden Waaren zu halten, V. II. 64. das Exercitium ihrer alten Niederlags-Gerechtigkeit, iſt ſuſpendirt, ibid. ob die Niederlage daſelbſt denen Städten, Berlin und Cölln vergünſtiget, VI I. 14. welchen Städten frey ſtehet, Waaren in Pohlen einzukauffen und zu verhandeln, ohne ſolche in Landsberg umzuladen, V. II. 64. Entſcheidung zwiſchen der Stadt Franckfurth an der Oder uud der Stadt Croſſen, wegen der Straſſe auf Landsberg, de anno 1533. VI. I. 23. Klagen der Landsbergiſchen Ritterſchaft, daß die ihnen vermiethete Wieſen, theils denen eingenommenen Holländern zugeſchlagen und zu Acker gemacht, theils verwildert, und die Höfe, von welchen ſie gebrauchet, wüſte ſtünden; und ſoll eine Viſitation angeordnet werden ꝛc. VI. I. 469. die Woll- und Honig-Märckte daſelbſt, ſollen nur bis in den vierten Tag dauren, auch mit Abwägung der Wolle ſchleunige Beförderung geſchehen, 229. Tücher, ſo aus Landsberg nach Magdeburg verführet werden, geben nur halben Zoll, IV. I. 113. declarirtes Edict von 16. Febr. 1717. wegen derer Woll-Märckte daſelbſt, V. II. 303. Patent, vom 24. Junii d. a. über einige Puncte, wegen Einkauffs der Wolle zu Landsberg, 307. auf denen Woll-Märckten daſelbſt, ſollen daſige Kaufleute oder Juden, nicht einländiſche Wolle kauffen, 308. auch nicht die Franckfurther, ibid. noch Wollhändler von Berlin oder andern Städten, 309. Landsbergiſche Saltz-Factorey-Taxe, VI. II. 119. Geſinde-Lohn daſelbſt, wie viel, V. III. 92. 197. 219. Erb-Gelder, ſo von da nach Pohlen gehen, geben nicht Abſchoß, Cont. IV. 146.

Land-Buch,

worein die Ritter-Güter und darauf conſtituirte Hypothequen und andere Handlungen einzutragen, II. II. 118. II. V. 106. 134. Conſtitution wegen des Neu-Märckiſchen Land-Buchs, VI. Nachl. 53. Reſcript wegen geſuchter Declaration der Conſtitution wegen Succeſſion derer Agnaten in puncto der Prioritæt derer ins Land-Buch eingetragenen Poſten, VI II. 381. Ordnung von 4. Aug. 1750. wornach in Schleſien die Land- und Hypothequen-Bücher über unbewegliche Güter, zur Sicherheit der Eigenthümer und Creditorum einzurichten ſind, Cont. IV. 265. ſq. deſſen Summarien, ſiehe eben daſelbſt, conf. *Lehns-Regiſtratur*, und *Land-Buch. Hypothequen-Buch.*

Land-Commiſſarii,

was ſie bey Märchen derer Trouppen zu beobachten, III. I. 175.

Landes-Defenſion.

Die Defenſions-Ordnung im Lande, ſoll zu ſtande gebracht werden, und wie, VI. I. 263. in der Neu-Marck, 256. Receſs vom 1. May, 1620. wegen der Verfaſſung zur Landes-Defenſion, 285. item, von 8. Sept. ejusd. anni, 297. allgemeine Aufgebothe von 1625. und 1631. zur Defenſion des Landes, VI I. 335. 337. Mandat von 1633. wegen einiger zur Defenſion des Landes nöthigen Veranſtaltungen, 359. conf. **Aufgeboth zum Kriege, Krieges-Rüſtung.**

Land-Frieden.

Käyſerl. neu aufgerichteten, zu halten, IV. IV. 16.

Landes-Gefälle,

ſollen nicht veräuſſert werden ꝛc. VI. I. 78. 79.

Land-Gerichte,

in der Alte-Marck. Hof- und Land-Gerichts-Ordnungen daſelbſt, von 1602. II. I. 71. und 18. Jan. 1621. 91. welche nachfolgende Eintheilungen haben.

I.) Von Perſonen und Sachen, ſo für das Hof- und Land-Gerichte gehörig, II. I. 72. 93.

II.) Principal und Bürgen ſollen nicht zugleich, ſondern der Principal erſt beſprochen und vorgeladen werden, 73. 94.

III.) Von

III.) Von Citationibus, ibid.
IV.) Von Erſcheinen oder Ausbleiben der vorgeladenen Partheyen, 74. 95.
V.) Welchergeſtalt in Sachen, ſo zum rechtlichen Proceſs verwieſen, zu verfahren, 75. 96.
VI.) Von Appellationibus, 76. 97.
VII.) Von Executionibus, Sequeſtrationibus und Arreſtis, ibid.
VIII.) Von Gewalt-Klagen, 77. 98.
IX.) Von Bodding und Lodding, 78. 99.
X.) Von Sportulis und Gerichs-Geldern, ibid.
XI.) Gerichs-Verwandte ſollen auf dieſe Ordnung vereydet, und das Gerichte vom Hauptmanne der Alte-Marck jährlich aufs wenigſte zweymahl viſitiret werden, 83. 104.

Von dem Land-Gerichte ſollen die Sachen ſo vor die ordentliche Obrigkeit gehören, auf geſchehene Avocation remittiret werden, II. I. 72. ſoll aber die Sachen von der Obrigkeit wieder annehmen und nicht remittiren, wenn ſelbige ſäumig iſt, 73. wenn es gehalten wird, 72. die Juſtiz in der Alte-Marck, ſoll durch das Quartal-Hof- und Land-Gerichte adminiſtriret werden, VI. I. 407. ſiehe **Hof- und Land-Gericht.**

In der Ucker-Marck, iſt zu Prentzlow wieder beſtellet, auch ein Land-Vogt angeordnet worden, VI. I. 407.

Land-Gerichts-Bothen, ſollen mit denen Partheyen, keinen Contract zu ihren Vortheil ſchlieſſen, II. I. 83. 104.

Landes-Geſetze,

bey Verſchickung derer Acten beyzulegen, II. I. 732.

Land- und Giebel-Schoß.

Von Contribution, Land-Hufen-Giebel oder Grund-Schoß, handelt des IV. Th. III. Abth. I. Cap. von pag. 1. bis 76.

Wie in der Mittel-Marck und Ruppin eingebracht werden ſoll, IV. III. 9. Verordnung an die Beamte, wegen deſſen Eintreibung, 17. 19. ſollen Landſchaftliche Creditores bey 500. Rthlr. Strafe, zu erheben, ſich nicht unterfangen, ibid. Circular-Verordnung vom 5. Jul. 1675. wegen Beytreibung deſſelben, 33. der von denen Deputirten des groſſen und engern Ausſchuſſes der Mittel-Märckiſchen und Ruppiniſchen Crayſe geſchehene Vorſchlag wegen reſtirenden, wird bewilliget, ibid. Verordnung, wie die Unterſchleiffe zu vermeiden, 38. Edict, vom 16. Jul. 1687. wegen Moderation deſſelben, 39. der in der Alte-Ucker- und Neu-Marck, item, Priegnitz aufgehobene, wird durch das unterm 23. Febr. 1704. gegebene Edict, wieder eingeführet, 46. Edict, vom 18. Sept. 1704. wegen Wiedereinführung und Regulirung deſſelben in geſamten Märckiſchen Landen, 51. die Mediat- und Ritter-Städte ſollen gleich anderen im Lande, den ihren von ſchoßbahren Stücken, wie vor Alters wieder richtig einbringen, 55. wie viel von jedem Giebel, ibid. Patent, vom 24. Jul. 1713. daß derſelbe in der Chur-Marck, jährlich richtig mit denen noch ausſtehenden Reſten, wie vormahls geſchehen, abgetragen werden ſoll, 56. vid. Giebelſchoß.

Land-Grentzen.

Streitigkeit, wohin gehören, Cont. IV. 168.

Land-Güter.

Wie ſolche in unterſchiedenen Fällen, bey Verkauf in Concurſu creditorum, oder bey der Succeſſion zu taxiren und in Anſchlag zu bringen, II. II. 131. 174. 183. ſq. inſonderheit in der Alte-Marck, 176. in der Mittel-Marck, Storck- und Beßkowiſchen Crays, 178. in der Ucker-Marck, 187. in denen ſieben Neu-Märckiſchen und Sternbergiſchen Crayſen, 184. denen Membris Königl. Regierungen ꝛc. verbothen darauf zu wohnen, Cont. I. 181. wenn eine wirthſchaftliche Adminiſtration und Aufſicht erfordern, kan ein Advocat nicht zugleich als Contradictor und Curator bonorum beſtellet werden, Cont. IV. 330.

Landes-Hauptmann,

zu Cottbus, wenn dabey die Appellations-Inſtanz iſt, Cont. IV. 347. Verfahren dabey, ibid. ſ. **Hauptman. Altmärckiſche Hauptmannſchaft.**

Landes-Herr.

Wenn an ihm die Stände einen Anſpruch zu haben vermeinen, will er nach Kayſerlicher und des Römiſchen Reichs-Ordnung Räthe ſetzen, ihnen auf dem Fall den Eyd erlaſſen, und ſich rechtlichen Austrags nicht weigern. ꝛc. VI. I. 28. 48. 55. 56. 109. 159. 160. auch wegen der Neu-Marck, 215. Supplicationes von geſprochenen Urtheilen und ſonſt, will der Landes-Herr annehmen, auf nothdürftigen Bericht, ſich der Gebühr erzeigen, und wie es damit gehalten werden ſoll, 26. 107. 157. ſo ſoll auch auch in der erſten und andern Inſtanz, die Appellation in forma ſupplicationis an den Landes-Herren frey ſtehen, doch nicht frivole zu ſuppliciren, 107. 157. wie es in der Neu-Marck anno 1553. verglichen, conf. II. Th. I. Abtheil. No. VI. pag. 31. dabey ſoll es bleiben, VI. I. 215. Räthe, wenn in zu verabſcheidenden Sachen Bedencken haben, oder die Nothdurft erheiſchet, ſollen an ihn berichten, II. I. 38. Appellationes von geiſtlichen Gerichten und Officialen derer Prælaten, ſollen an ihn, oder an das Cammer-Gerichte nicht devolviret werden, VI. I. 27. 47. 108. wenn aber an denſelben von Neu-Märckiſcher Regierung oder Conſiſtorio zu Berlin, geſchehen können, 134. Will-Briefe über Lehne zu ertheilen, wenn ſolches dem Landes-Herrn alleine frey ſtehet, 111. ob wegen Abweſenheit des Landes-Herrn, ein Stadthalter zu beſtellen, 415.

Landesherrliche Schulden, wie es mit denen Creditoren ſo wucherliche und unbillige Verſchreibungen haben, zu halten, VI. I. 78. 80. ſ. **Landes-Schulden.**

Land- und Hufen-Schoß.

Edicte von 1622. wegen derer Schäfer und ihrer Knechte Unterschleiff beym Land- und Hufen-Schoß, V. III. 19. 21. wie viel sie von ihren Schafen zu geben, ibid. s. Hufen-Schoß.

Land- und Hypothequen-Ordnung.

conf. *Hypothequen*-Ordnung. Allgemeine, vom 4. Aug. 1750. vor das Hertzogthum Schlesien, Cont. IV. 265. soll auch in übrigen Königl. Landen beobachtet werden, so weit applicabel ist, 263.

Land-Jäger,

wie viel sie jährlich Krähen-Klauen liefern sollen, Cont. II. 190.

Landes-Kinder.

Adeliche, sollen eine Zeitlang auf der Königlichen Academie in Berlin gelassen werden, ehe sie auswerts geschickt werden, I. II. 158. haben deßwegen in Militair- und Civil-Diensten Beförderung zu hoffen, ibid.

Die Landes-Kinder, sollen wegen Werbung nicht austreten, III. I. 387. welche sich bey der Land-Militz wollen emploiren lassen, sollen specificirt und in Vorschlag gebracht werden, III. II. 127. vor die Landes-Kinder werden bey der Universität zu Halle, Frey-Tische angeleget, I. II. 150. und sollen keine in Wittenberg studiren, I. II. 79. sondern auf einländischen Universitæten, Cont. IV. 191. 229. wiedrigenfalls keine Beförderung zu hoffen haben, ibid. daß sie im Lande studirt, sollen sie mit einem Testimonio beweisen, 194. 230. sollen in Berichten zu Bedienungen vorgeschlagen werden, Cont. I. 352. s. Auswärtige. Einheimische.

Landes-Knechte.

Mandat von 1574. wieder das Garden und Betteln derselben, V. V. 11. Edicte, wieder die herumstreichende, von 1584, 15, von 1589, 17. von 1603, 31. von 1606. VI. I. 187.

Land-Kutschen, und Kutscher.

Reglement vom 23. Dec. 1698. in Magdeburgischen und aufm Cours nach Hamburg bis Saltzwedel, IV. I. 848. sollen keine Paquete und Briefe mitnehmen, 930. 1048. limitatio. 986. keine Waaren aufm Lande absetzen, V. II. 66. daß die Unterschleiffe darauf verhütet werden, sollen die Land- und Zoll-Bereuther solche visitiren, IV. I. 888. Edict, wieder die Post-Defraudationes derer Land-Kutschen ꝛc. 1037. sollen an Post-Tagen nicht eher Personen mitnehmen bis die ordinaire Post mit 4. Personen besetzet, 1077. wie es mit der von Halle nach Berlin angelegten zu halten, 945. die nach Dreßden über Baruth, wird abgeschaft, 948. s. Post-Kutsche.

Landleute.

Wie weit sich derselben Accis-Freyheit erstrecket, IV. III. 489. wenn Aecker oder Wiesen bey einer Stadt, wo die Heu-Steuer nicht introducirt ist, gekauffet oder gemiethet, müssen sie vom Getreyde oder Heu die Accise erlegen, 490. 508. so mit Anspannung zur Stadt kommen und Victualien einführen, sollen mit Abforderung der Pfänder in den Thoren verschonet werden, 447. 458. 506. sollen kein Maltz in die Städte zum Verkauf bringen, es sey denn von denen Brauern bestellet, oder ausdrücklich verschrieben, 449. 466. 506. wie die Müller zu vereyden, daß sie ihnen nicht Maltz schroten, Cont. I. 268. wenn sie in einer vor der Stadt belegenen Mühle mahlen, sollen sie ihre Säcke allemahl mit ihren und des Dorfs Nahmen bezeichnen, IV. III. 449. 467. 468. 506. ohne producirung des richtig gemachten Thor- und Accis-Zettels, sollen sie nicht zurück passiret werden, 506. müssen in Städten die einbringende Waaren auf die Märckte zum Verkauf bringen, V. II. 153. daselbst soll ihnen in Kauf, und sonderlich in dem Vermessen des Getreydes nicht zu nahe geschehen, VI. II. 220. sollen keinen Handel noch bürgerliche Handthierung treiben, Cont. III. 284. können aber wohl ihr Saat- und Brodt-Korn auch Vieh aufkaufen, Cont. II. 142. Cont. III. 284. 285. und das fett gemachte wieder verkaufen, Cont. II. 142. Cont. III. 285. auch Holtz aufkaufen und verhandeln, Cont. III. 285. ihnen sollen auf den Märckten vor verkauft Getreyde und Victualien, keine Ducaten aufgedrungen werden, Cont. IV. 140. conf. Bauer. Dorf. Unterthanen.

Landes-Matricul,

darnach sollen Director und Landräthe der Chur-Marckt, die anvertrauten Crayse genau revidiren, und examiniren, IV. III. 60. 61.

Land-Messer.

Reglements vom 28. Dec. 1702. wornach ihnen die Zahlung von Ausmessung der Feldmarcken, Wiesen, Brücher ꝛc. in der Chur-Marck geschehen soll, V. III. 347. vom 19. Febr. 1704. wie es mit Ausmessung derer Aecker zu halten, 349. müssen die ausgemessenen mit Grentz-Hügeln und Pfählen bemercken, IV. I. 698. und daß keine Morge über 180 Quadrat-Ruthen in sich halte, 699. wie sich in Verfertigung derer Gärten zu verhalten, V. III. 351. Instruction derer Land-Messer, vom 25. Febr. 1704, 353. was ihm zu bezahlen, wenn er nur einzelne Hufen zu messen an einen Ort beruffen wird, 351. Disposition, welche sie bey Verfertigung derer Charten nachleben sollen, ib. die special-Charten, müssen denen Feld-Registern beygeleget werden, 352. Maaß, wornach die Vermessung geschiehet, ist Rheinländisch, ibid. die Differenz derselben, sollen sie sich genau bekannt machen, 353. auch die Classification der Vermessungs-Rubriquen wohl inne haben, ibid. deren Paß zu Frey-Fuhren gilt ein Jahr, nach dessen Ablauf aber um einen andern sich melden müssen, und wo, ibid genieſſen aller Orten wo sie messen, Logiment und Lager ohne Entgeld,

Entgeld, ib. mehrere Specialia, ſiehe in ob allegirten Reglements und Inſtruction.

Land-Militz,

ſoll denen Landreutern bey Ertappung diebiſcher Banden aſſiſtiren, II. I. 497. Verordnung, vom 1. Febr. 1701. wegen Anrichtung derſelben, III. II. 124. Aufſatz, wegen deren Anrichtung, 126. wenn ſolche auscommandirt wird, von weſſen Jurisdiction und Commando dependiret, 127. 159. item, wenn ſie wieder aus einander gehet, ibid. was wegen deren Anrichtung die Crayſe und Commiſſarii zu beobachten, 124. 125. wie ſtarck iede Compagnie gerechnet, 126. deren Mundirung und Unkoſten zur Unterhaltung, wie es damit zu halten, ibid. Freyheit derer die ſich dazu begeben, 127. Interims-Puncta vom 9. Jul. 1705. ſo bey Enrollirung der National-Militz obſerviret werden ſollen, 158.

Land-Mühlen,

darauf zu mahlen, ſtehet regulariter Einwohnern aus der Stadt nicht frey, IV. III. 468. wenn ſolches verſtattet wird, was ſodenn von Thorſchreibern zu obſerviren, ibid. ſ. Mühlen.

Land-Müntze.

Edicte, vom 22. Febr. 1623. wegen der uſual und kleinen Land-Müntze, IV. I. 1209. welche davon gäng und gebe, 1238. 1239. und welche davon verbothen ſeyn ſoll, 1239. auch wie die $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{8}$ Thaler-Stücke geprägt werden ſollen, 1233. vom 27. Mart. 1657. wegen zuſchlagender neuen Land-Müntze und Reduction einiger fremden Sorten, 1233. Mandat, vom 25. Febr. 1660. die Landes-Müntze in geſetzten Werth zu nehmen, 1235. Edict, vom 1. Sept. 1660. wie von nun an die Churfürſtl. Brandenburgiſche gelten, angenommen und ausgegeben werden ſoll, 1236. Werth der Landes-Müntze, wird durch das Edict vom 13. Januar. 1661. beſtätiget und nicht weiter herunter geſetzet, 1253. Edict, vom 17. May. 1661. wieder das Aufwechſeln und Ausführen der reducirten, 1255. Edict, vom 27. Mart. 1667. wegen der nach einen neuen, im Edict ausführlich determinirten Fuß zuſchlagenden Landes-Müntze und Devalvation einiger fremden Sorten, 1259. Edict, vom 2. Jun. 1673. wieder die eigenmächtige Reducirung derſelben und Einführung fremder reducirter Sorten, 1279. Edict, vom 20. Aug. 1687. was für grobe und kleine Landes-Müntze genommen werden und gelten ſoll, 1301. ſiehe IV. Th. I. Abth. V. Cap. von Müntz-Sachen, p. 1149. ſq. bis 1360. und davon dem IVten Theil vorgedruckten Verzeichniß.

Landes-Ordnung.

Von Landes-Policey-Hochzeit-Kindtaufen, Begräbniß-Trauer- und Kleider-Ordnungen, handelt des Vten Theils Ite Abtheil. I. Cap. von pag. 1. bis 138.

Landes-Ordnung in Croſſniſchen und Züllichowiſchen Crayſe, von 1561. V. I. 37. in Sternbergiſchen Crayſe, von 1662. V. I. 45. ſeq. und dieſe zweyte, enthält folgende Specialia.

1.) Von Gottes-Läſterung, Injurien und Schmäh-Sachen, 46.
2) Von Satzung der Bier-Maaſſe, Ellen und Gewichte, 47.
3.) Von Vorkauffen und Handwercken auf dem Lande, 49.
4.) Weitere Ordnung mit denen Schäfern, Hirten, Dienſtbothen und andern, 50.
5.) Von der Gewehr, 56.
6.) Wie es mit denen Schäfern ſo zu Felde liegen ſoll gehalten werden, 57.

Land-Phyſicus.

vid. *Phyſicus*.

Land-Plage,

ob bey deren Entſtehung, die von dem Debitore denen Indultis moratoriis geſchehene Renunciation einen Effect habe, II. II. 127. item, in Anſehung ſelbiger renunciiret werden kann, ibid.

Land-Prediger,

ſollen denen Feld-Predigern keinen Eintrag thun, I. I. 545. 551. conf. Prediger.

Landsquenet,

verbothen, II. III. 58. 159. bey 1000. Ducaten, auch Leibes-Strafe, ibid.

Land-Räthe.

Ohne derer gemeinen Land-Räthe Vorwiſſen und Rath, ſoll kein Verbündniß geſchloſſen werden, wozu derer Unterthanen und Landſaſſen gebraucht werden müſte, VI. I. 61. 66. 110. desgleichen in andern wichtigen Sachen, ſollen ſie zugezogen werden, 110. wenn ſie zur Kirchen-Viſitation gezogen werden ſollen, I. I. 433 bey ihnen können die Armen aufm Lande ſich wegen ihrer Verſorgung melden, I. II. 176. 192. welchergeſtalt deren Hülfe aufm Lande zu gebrauchen, und was ſie bey publication derer Edicte zu obſerviren, II. I. 617. ihnen ſollen die Edicte zugefertiget werden, VI. II. 211. ſollen die in Woll-Sachen beſſer obſerviren, 223. Inſtruction, vom 24. Jan. 1706. wornach ſie ſich in Märchen wegen Führung der Trouppen zu achten, III. I. 253. ſollen vigiliren, daß die Recrouten gelieffert werden, 254. 284. viſitiren, daß wieder die Ordonnanz nicht excediret wird, 367. ihnen ſollen die anbefohlene Nachrichten wegen der Wolle, von denen Edelleuten eingeſchickt werden, V. II. 335. wenn ſie die Woll-Atteſte an die Kriegs- und Domainen-Cammern jährlich einſenden müſſen, 374. ſollen von ihren Berichten das Brief-Porto nach der Taxe bezahlen, IV. I. 1117. acht haben, daß nichts unbeſäet liegen bleibt, V. III. 373. und daß von denen Edelleuten, Stiftern ꝛc. keine Bauer- oder Coſſäthen-Höfe an ſich gezogen, verändert werden oder eingehen, Cont. IV. 181. deren Pflicht bey auſſerordentlichen Viehſterben, V. IV. 455. 457. 462. bey Vertilgung derer Heuſchre-

cken, V. III. 379. 383. adeliche, ſollen verordnet werden, welche neben den Hof-Räthen bey Berathſchlagung der Sachen und Fällung der Urtheile zu denen Quartalen mitſitzen und gebraucht werden ſollen, VI. I. 88. ſollen ſich in ihren Crayſen bemühen, die Proceſſe in Güte abzuthun, Cont. I. 194. dazu ſollen ihnen die Acta abgefolget werden, 195. Gebühren dafür, ibid. wie viel ſie verglichen, müſſen die Collegia in jährlichen Tabellen in ſpecie anmercken, ibid. ſollen in Proceſs-Sachen zwiſchen Obrigkeiten und Unterthanen, letztere vernehmen, wie viel der Proceſs ſchon gekoſtet, und wer das Geld erhalten habe, Cont. III. 284. wenn ſie wegen Anhaltung und Verfolgung derer Deſerteurs marquiren, wie zu beſtrafen, Cont. IV. 190. auf deren Requiſition, ſollen die Landſtreicher und Bettler ohn weigerlich in Veſtungen angenommen werden, Cont. I. 332. und ſollen denenſelben den Proceſs formiren, Cont. II. 147. Cont. III. 297. Noch zu gedencken, daß bey vielen Edicten in dem Schluße, derer Land-Räthe gedacht iſt, über ſolche Edicte zu halten, welche ſonderlich das Land-Weſen betreffen.

Land-Recht,

ein einzuführendes beſtändiges, wie zuſammen zu tragen, Cont. I. 134. 138.

Landes-Regierung,

wird vom Churfürſten Johann Sigismund den ältern Sohne George Wilhelm aufgetragen, VI. I. 283.

Land-Reuter.

Land-Reuter-Ordnung, vom 1. Julii 1597. wie ſie wieder Schuldner Execution thun ſollen, II. I. 65. ſoll verbeſſert und revidiret werden, VI. I. 398. 412. 447. in der Neu-Marck, ſoll die Land-Reuter-Ordnung ſo in über Oderiſchen Landen üblich, publiciret werden, VI. I. 230. in der Neu-Marck, vom 24. Sept. 1646. II. I. 139. verbeſſerte, vom 11. Dec. 1700. II. I. 269. verbeſſerte in der Chur-Marck, vom 4. Mart. 1709. II. I. 487. bis 500. Verordnung, wegen des Reglments vor die Land-Reuter bey dem Cammer-Gerichte, vom 15. Jun. 1715. II I. 569. ſq. item, Reglement, nach welchen die in denen Königl. Reſidenzien wohnende Land-Reuter, zur Beobachtung ihrer Pflichten und der von ihnen beſchwornen Land-Reuter-Ordnung angehalten werden, ibid.

Land-Reuter, müſſen ihren Beſtallungen, Cammer-Gerichts- und Conſiſtorial-Ordnungen, Edicten und anderen Verordnungen, nachleben, II. I. 497. verſchwiegen ſeyn, 498. wer auf deren Amts-Verrichtungen acht haben ſoll, 570. ein jeder ſoll an einen Hof-Fiſcal verwieſen werden, ibid. Klagen wieder dieſelben, ſind beym General-Fiſcal anzubringen, 572. von dem, was denen Land-Reutern von Zeit zu Zeit demandiret worden, ſoll eine Specification gehalten werden, 571. deren Verrichtungen, wobey die Fiſcale beſonders acht zu haben, ibid. wem ſie die Armen-Ordnung inſinuiren ſollen, I, II. 178. 194. ſollen derſelben Inſinuation atteſtiren, ibid. derer Collegiorum zu inſinuirende Befehle, treulich bewerckſtelligen, II. I. 489. die Mandata in fiſcaliſchen und andern Proceſſen, aufm Lande an an die von Adel und andere inſinuiren, ibid. ſollen die ihnen zugefertigte Edicte ꝛc. um an die Städte oder die Dörffer zu liefern, ſofort dahin abgeben, II. I. 495. 572. und die Inſinuation ſich auf ein Exemplar atteſtiren laſſen, 572. müſſen das atteſtirte ad acta geben, ibid. und ſollen wohl obſerviret werden, daß ſie die publicirten Edicte in denen Crayſen inſinuiren, ibid. iſt 1720. geändert, und ſollen die Edicte denen Land-Räthen inſinuiret werden, VI. II. 211.

Ob ſie auf Verlangen des Haus-Vogts in Berlin, Perſonen arretiren ſollen, II. I. 498. wie ſie die Pfändung thun ſollen, 68. 69. nach welcher Ordnung, 69. 76. 143. 273. 465. keine ohne Befehl, 68. 142. 272. 273. 490. nicht auf generale Hülf-Briefe, 68. 142. 273. müſſen ſie regulariter ſelber verrichten, 68. 81. 102. 142. 272. 497. mit welcher Fürſichtigkeit, 69. 274. müſſen dahin ſehen, daß die abgepfändeten Sachen ſich ſo hoch als die Schuld, belaufen, 490. denen Schuldnern, ihren Weibern und Kindern nicht die tägliche Kleidungen noch denen Handwercksleuten ihr Werckzeug auspfänden, II. I. 490. 491. nicht Pflug, Acker-Zeug, noch Vieh ſo zur Hofwehre gehörig pfänden, 274. 491. ſollen die gold- und ſilberne Pfänder ꝛc. in gute Verwahrung nehmen und Debitori 4 Wochen Zeit zur Einlöſung laſſen, 69. 273. 491. was ſodann weiter wegen derer Pfänder zu beobachten, ibid. müſſen deren Taxe von Taxatoribus unterſchreiben laſſen, 492. was wegen abgepfändeten Viehes zu beobachten, 69. 274. 492. wegen des Korns, 492. ſollen das von denen ausgepfändeten und verkauften Sachen gelöſete Geld, nicht in eigenen Nutzen verwenden, ſondern den Kläger zuſtellen, II. I. 491. 494. 572. und Debitori das Reſiduum zurücke geben, 69. 273. 491. wenn ihnen oblieget die Bauren des Landſchoſſes wegen zu pfänden, VI. I. 84.

Bey Executionen müſſen ſie ſich nüchtern und beſcheiden aufführen, II. I. 490. 572. 760. bey Caſſations-Strafe, 760. Cont. I. 199. an den Orte wo die Execution zu thun, bey Tage anlangen, II. I 490. ſie nicht auf höhere Summe thun als in ihren Befehle enthalten, ibid. ihr Quartier nehmen wo es ihnen vom Debitore angewieſen wird, 492. die Wechſel-Schuldner aber, genau beobachten, 497. die aufm Lande in ihren Stuben, 760. Cont. I. 198. ſollen keine Executiones in Wechſel-Sachen mehr verrichten, ſondern Debitor ins Gefängniß geſetzt werden, Cont. III. 193. über geſchehene Executions-Ankündigungen, müſſen ſie einen Schein geben, II. I. 404. 495. anbefohlene Executiones nicht verzögern, 67. 156. 272. 494. und damit nur drey Tage zubringen, 496. 571. 759. Cont. I 198. 206. bey derſelben, muß Debitor alles eröfnen, II. I. 466. 493. und wenn er ſich ungebührlich bezeiget, ſoll der Land-Reuter berichten, 490. auch wenn Debitor nichts hat darein die Execution zu

thun

thun, 496. Cont. I. 198. darf auch unterm Vorwand, als wenn nicht ſo viel vorhanden, von der Execution und ohne weitere Verordnung nicht abweichen, II. I. 497. muß ſich durch nichts von ſeiner Pflicht abwendig machen laſſen, 490. wenn von Partheyen ein fremder Land-Reuter vorgeſchlagen worden, ſoll dennoch das Mandat auf den Executorem des Crayſes gerichtet, oder beym Decernenten angefragt werden, II. I. 757. wie mit der Execution zu halten, wenn Debitori Dilation verſtattet wird, 760. Cont. I. 198. wenn er original-Ordre wegen Suſpenſion producirt, muß der Land-Reuter damit inne halten, II. I. 493. Strafe, wenn er die Execution liegen läſſet, 494. oder Geſchencke genommen, 760. Cont. I. 198. Straffe derer, die ihm bey Exequirung derer Befehle mit Worten oder Wercken beſchwerlich ſind, II. I. 494. ihnen ſoll in ihrem Amte adſiſtiret werden, V. II. 514. können ſich bey Wiederſetzung mit Miliz oder Gerichts-Dienern verſtärcken, II. I. 494. wenn ſie die Executiones vollendet, müſſen ſie ſich ſofort von dem Orte wieder weg begeben, 490. exequiren die Sentenzien des Collegii Medici zu Berlin, V. IV. 69. 223. 237. die, ſo Adjuncti des Collegii Medici in denen Provinzien beſtellen laſſen, ſollen abgeſchaft werden, 208. wenn Land-Reuter Executiones thun, müſſen ſie ihre Befehle des Ortes Obrigkeit zeigen, II. I. 69. 142. 274. VI. II. 169. auch wenn ſie ſolche wieder Fuſcher vollſtrecken, II. I. 493. V. II. 648. in welchen Fällen deren Executiones ohne Begrüſſung der Obrigkeit geſchehen können, VI. II. 170. in ſtrafbahren, ſoll wieder die Prælaten, Ritterſchaft und Städte oder derer Unterthanen, mit Execution durch die Land-Reuter nicht verfahren werden, bevor die Sache nicht bey der gehörigen Obrigkeit gehöret und verabſchiedet worden, VI. I. 178. ausgenommen, was Leib und Leben angehet, ibid. ſollen in Zoll- und Brau-Sachen nicht ſo geſchwinde oder zur Ungebühr mit der Execution verfahren, und was ſie desfalls zu beobachten haben, VI. I. 133.

Die Land-Reuter, ſollen auf die publicirten Edicte acht haben, VI. II. 169. über die, gegen das Herrn loſe und gardende Geſindel, halten, VI. I. 254. auch dieſelben und die Fehder, Mordbrenner und Bettler auftreiben. 230. 254. die Stände und Aemter ſollen ihnen dazu ihre Leute lehnen, auch (wie ſie ſich erbothen, 230.) davor etwas jährliches zuwenden, 254. müſſen alles herumlauffende Geſindel vertreiben, II. I. 70. 276. Bettler nicht durch die Finger ſehen, I. II. 242. ſondern acht haben, daß ſich keine fremde einſchleichen, 243. ſollen alle herum vagirende vertreiben, II. I. 40 144. 497. wieder die Land-Bettler vigiliren, V. V. 58. 59. wieder die Ziegeuner, 70. alle antreffende zur Hafft bringen, II. I. 497. wer ihnen wegen Auſtilligung derer Bettler zur Hülffe kommen ſoll, V. V. 59. bey Ertappung diebiſcher Banden und Ziegeuner ſollen ihnen die Land-Miliz adſiſtiren. II. I. 497. V. V. 70. Straffe, wenn ſie denen Land-Streichern ꝛc. conniviren, ibid. was ſie wegen der Schafe und Schäfer zu beobachten, V. III. 248. 285. 319. deren Pflicht beym Viehſterben, wegen abgeſtandenen und verſchwiegenen Viehes, V. IV. 424. 426. 427. 429. 432. Strafe, wenn ſie ſich dabey ſäumig erweiſen, oder conniviren, 424. 425. 428. 430. ihnen ſollen die Schultzen die Zoll-Zettel ablieffern, IV. I. 448. Land-Reuter zu Spandow, was zu obſerviren, II. I. 498. des Ober-Barnimſchen Crayſes, ibid. des Sechauſiſchen und Arneburgiſchen Districts, ibid.

Land-Reuter-Gebühren. Davon ſiehe oben allegirte Ordnungen, II. I. pag. 67. 68. 271. 495. 496. und pag. 759. 760. item, die Sportul-Ordnung für die Landreuter in der Chur- Alten und Ucker-Marck, auch in der Neu-Marck und incorporirten Creyſſen, Cont. I. 206. ſeq. Land-Reuter, ſollen niemanden in denen Gebühren überſetzen, II. I. 572. ſich an ihrem Sold begnügen, 67. 141. 271. 494. davon ihre Pferde halten, 67. 141. 271. an Eſſen und Trincken nichts fordern oder nehmen, 496. 760. allenfalls, wenn ſie beym Debitore eſſen, müſſen ſie ſich vor jede Mahlzeit an Gebühren 4 Gr. abziehen laſſen, II. I. 760. Cont. I. 198. kein Trinckgeld nehmen, II. I. 81. 102. von Unterthanen bey Straffe keine Fuhren, Ablager und Zehrung, 271. 272. 494. wenn ihm Kläger über Land eine Fuhre giebt, wie viel er ſo dann an Meilen-Geld zu geben hat, 495. Strafe, wenn ſie mehr Gebühren nehmen, als verordnet, 142. 272. Gebühren, für eine Executions-Ankündigung, II. I. 67. 68. 141. 272. 495. Cont. I. 206. wenn über Land zu thun, II. I. 495. Meilen-Geld, wie viel? II. I. 68. 141. 272. 495. Gebühren, bey würcklichen Executionen, 67. 272. 495. Cont. I. 206. an dem Orte wo er wohnet, II. I. 496. müſſen bey ſuspendirter Execution vor ſeiner Abweichung erlegt werden, 493. können nur beſondere Ankündigung, Executions-Gebühren und Meilen-Geld fordern, wenn Litis-Conſorten an verſchiedenen Orten wohnen, 495. Warte-Geld, täglich bey Executionen, wie viel? II. I. 495. 496. Cont. I. 206. 207. Reſcript, von 1750. wegen deren Gebühren, für Executiones in Bagatel-Sachen, Cont IV. 289. wenn dem Land-Reuter bey Wechſel-Executionen, vom Debitore, die Gebühren nicht bezahlet werden, und auch bey ihm nichts findet, wodurch er bezahlet werden kan, wer alsdenn ſolche bezahlet, und was der Land-Reuter thun muß, II. I. 759. Cont. I. 198, ſollen in Woll- und Jahr-Märckten, von Verkäuffern bey Straffe kein Wage noch Standgeld erpreſſen, II. I. 495. deren Gebühren beym Altmärckiſchem Hof- und Land-Gerichte, 81. 102.

Landſchafft.

Vor ſelbige gehören die, das Bier-Geld betreffende Sachen, I. II. 55 56. ohne deren Bewilligung, kein Schloß, Amt, Kloſter oder Gefälle zuvergeben, zu verkauffen, zu verſetzen oder ſonſt abkommen zu laſſen, VI. I. 78. wegen der Landſchaffts-Capitalien, wird der Hufen- und Giebel-Schoß in der Alten- Ucker und Neu-Marck auch

Priegnitz, wieder eingeführet, IV. III. 46. 47. keiner von der Landschafft, sol ohne rechtliche Erkänntniß, seiner Güter entsetzet werden, VI. I. 90. wenn Auswärtige sich in hiesigen Landen etabliren, können ihre mitgebrachte Capitalien, in denen von der Landschafft garantirten Fonds, gegen 5. pro Cent aufgenommen werden, Cont. III. 184. s. Landtags-Abschiede.

Landschoß.

Was davon von Prælaten aufgehoben, soll wieder erleget werden, und wozu derselbe anzuwenden, VI. I. 63. 68. wenn die Amtleute deshalb die Bauren pfänden sollen. 84.

Land-Städte.

Bürger in denenselben, wenn mit ihren Waaren die Jahr-Märckte besuchen, wie sie solche in dem Zolle angeben sollen, IV. I. 265. Instruction der Thorschreiber, VI. II. 177. item, vor die Controlleurs bey der Accise in denenselben, 181. Reglement, vom 22. Sept. 1739. wie es vom 1ten Jan. 1740. mit denen ihnen zu reichenden Bau-Freyheits-Geldern gehalten werden soll, Cont. I. 285. sq.

Land-Stände.

Confirmatio derer Land-Stände Privilegien, in specie die zwey Reverse vom 11. Mart. 1602. und 5. Febr. 1615. VI. I. 389. Resolutiones vom 2 Jul. 1650, so denen über Oderischen gegeben worden, den grossen Ausschuß der Altmärckischen ꝛc. Ritterschafft betreffend, 395. vom 22. Apr. 1713. auf der Churmärckschen eingereichtes Memorial, VI. Nachl. 33. denen Land-Ständen wird anno 1633. auf 10 Jahr und anno 1643. auf 3 Jahr ein Indultum moratorium ertheilet, II. II. 13. VI. I. 379. sollen ein Subsidium extraordinarium aufbringen, II. II. 42. Rescript, von 1670. das dieselben bey ihrem Privilegio primæ Instantiæ sollen gelassen werden. II. I. 161. in casu denegatæ Justitiæ können Acta von ihnen avociret werden, 162. ohne deren Wissen und Rath, will der Landes-Herr keine wichtige Sachen schliessen oder vornehmen, VI. I. 61. 66. 109. concurriren bey denen Steuren, 113. bewilligen vor iedes Pferd damit sie zu dienen schuldig, eine Steuer, item, Giebel-Geld und versprechen das Bier-Geld länger zu continuiren, 85. 87. werden mit ferneren Anlagen verschonet, 86. 87. 88. und bey ihren Rechten und Privilegiis gelassen, 86. 88. 90. 91. 92. so in Bürgschafften für ihre Principale auslegen oder bezahlen müssen, wie es mit denen zu halten, 89. 90. 111. Resolution vor dieselben, von 1684. wegen unterschiedener Puncte in Lehns-Sachen, II. V. 39. dergleichen, vom 22. Apr. 1715. auf der Churmärckischen übergebenes Memorial, von 31. Mart. d. a. VI. II. 159. vid. Stände. Landtags-Abschiede.

Land-Steuer,

soll in Zukunfft vermieden werden, VI. I. 113. wie Anno 1535. ausgebracht und gegeben worden, IV. III. 4. Anschlag, wie dieselbe 1573. in des Mittel-Marck und Ruppin ausgebracht und gegeben, 7. desgleichen, wie Anno 1626. eben daselbst, 15. von denen allgemeinen, sind die Amts-Unterthanen niemals eximirt. VI. I. 408. vid. Steuer.

Land-Strassen.

Patent, von 1716. wegen der auf Mitten-Walde, VI. II. 169. ein jeder soll sich der ordentlichen bedienen, IV. I. 93. 385. V. V. 25. Edict, wegen Haltung der ordentlichen, und daß zum Nachtheil des Fehroschen Damm- und Brücken-Zolls, keine Schleiffwege sollen genommen werden, IV. I. 457. öffters zu visitiren, warum, und von wem? IV. I. 385. V. V. 83. fleißig, wegen derer Bettler zu bereiten, Cont. IV. 50. sollen wegen Pest-Gefahr, genau beobachtet werden, V. IV. 282. alle darauf verübte Gewalthätigkeiten, mit dem Tode oder ewiger Vestungs-Arbeit zu bestraffen. Cont. IV. 289.

Landstreicher.

Von Landstreichern, Straßenräubern, Mordbrennern, herrnlosen Gesinde, Bettlern, Zigeunern ꝛc. handelt das I. Cap. des V. Th. V. Abtheil. von pag. 1 bis 106. davon siehe die übrigen, unter eines jeden Worte und Nahmen.

Edicte, wieder die Landstreicher, V. V. 1. 9. 39. 41. 75. 89. 93. 101. die deßfalls emanirten, werden unterm 30. Nov. 1739. renovirt, Cont. I. 299. Landstreicher, wenn sie gleich gebrechlich seyn, sollen nichts aus der Armen-Casse erhalten, I. II. 135. sind nicht zu dulden, V. V. 21. 24. 29. 33. 35. 39. 41. 45. 48. Cont. I. 301. Cont. II. 147. Cont. III. 292. noch zu beherbergen, oder ihnen etwas zu geben, V. V. 1. 5. 10. 11. 13. 15. 17. 42. 84. Cont. I. 301. nicht über die Grentze zu lassen, V. V. 83. 84. oder ins nächste Arbeits-Haus zu schicken, ibid. aus denen Residenzien zu schaffen, 65. 66. sollen das Land räumen, 11. 13. 29. 33. und ohne Unterscheid der Iurisdictionen und Freyheiten des Orts, von Magistraten aufgehoben werden, 44. Strafe der Obrigkeit, so ihnen wissentlich Aufenthalt, Herberge und Nachtlager in ihren Gütern verstattet, Cont. I. 301. Schultz und Gemeinde, wenn in deren Aufhebund säumig, 302. item, derer Land-Reuter, wenn sie denen conniviren, II. I. 497. V. V. 70. von wem mehr aufzuheben, Cont. II. 147. Cont. III. 292. wie es mit deren Aufhebung zu halten, Cont. I. 301. Instruction, von 1730. wie die Visitation und Aufhebung der Diebs-Rotten ꝛc. in Städten und aufm Lande anzustellen, V. V. 95. seq. auch sonst wieder sie zu verfahren, 1. der Proceß zu formiren, wenn in flagranti delicto betroffen werden, 76. 87. wer wieder sie den Proceß formiren soll, Cont. II. 147. Cont. III. 292. wohin die Acta einzusenden, ibid. denen sind die ihnen abgenommenen Pässe beyzufügen, ibid. und die Landstreicher sollen in die Vestungen gebracht werden, Cont. I. 301. Cont. II. 147. Cont. III. 292.

III. 292. woſelbſt ſie von denen Collegiis und Landräthen, ohnweigerlich angenommen werden ſollen, Cont. I. 331.

Räuber und Bettler, wie wieder die zu verfahren, ſie zu verfolgen und zu beſtrafen, V. V. 12. 14. 16. 18. 24. 26. 29. 30. 33. 36. Cont. II. 147. Cont. III. 292. conf. Bettler. Räuber. *Vagabunden.*

Land-Stücke,

ſollen nicht veräuſſert, VI. I. 78. 79. 113. 165. und wieder gelöſet werden, 77. conf. Amt. *Domainen.* Tafel-Güther.

Land-Syndicus.

In der Neumarck, ſollen ſich bemühen die Proceſſe in der Güte abzuthun, Cont. I. 194.

Land-Tag.

Die Ausſchreiben zum Land-Tage, ſollen Puncta propoſitionis enthalten, wenn cauſæ graviores zu tractiren, VI. I. 434. Auslöſung bey denen Land-Tägen, 462. die Stände ſeynd bey Land-Tagen mit Futter und Mahl zu verſehen, 228.

Landtags-Abſchiede. Receſſe. Reverſe &c. und Reſolutiones Gravaminum.

Auf die wohl hergebrachten Landes-Receſſe und Geſetze, ſoll die Neumärckiſche Regierung ſprechen, und nicht erſt auf den Beweiß erkennen, ob ſolche in uſu ſeyn, Cont. IV. 68.

Landtags-Revers, wegen Hufenſchoß und Erlaſſung der Landbede, ausgenommen in 3. Fällen, d. d. Bartholomæi, 1473. VI. I. 9.

Einige auf dem Land-Tag abgehandelte Puncte, wegen des Bier-Brauens, d. d. den Sonntag nach Catharinæ virginis, 1513. VI. I. 15.

Landtags-Receſs, wegen Hufenſchoß und Landbede, Donnerſtag nach Ioh. Bapt. 1524. VI. I. 15.

Landtags-Receſs, über unterſchiedene Puncte d. d. Viſitationis Mariæ, 1527. 17.

Beredung auf gehaltenem Land-Tag, anno 1527. Sonntags nach Franciſci, auf die Articul ſo aufm jüngſten Land-Tage nicht geörtert, 21.

Landtags-Receſs, wegen Iuſtitien-Sachen, Succeſſions-Fällen nach Kayſerlichen Recht, Abſchaffung des Heergewettes, Gerade, ꝛc. item, wegen Zoll-Freyheit und verbothener Schiffarth auf der Elden ꝛc. Sonnabend Ioh. Baptiſtæ, 1534. 25.

Churfürſt Joachims und beyder Printzen Joachims und Johanns Receſs mit der Landſchaft, wegen Hufenſchoſſes und Landbede, Donnerstags nach Iohannis Baptiſtæ, 1534. 31.

Landtags-Receſs, d. d. am Tage Laurentii Martyris 1536. faſt gleichen Innhalts, wie vorſtehender, d. d. Sonnabends Iohannis Bapt. 1534. nebſt einigen Zuſätzen, VI. I. 33.

Landtags-Receſs, wegen unterſchiedener Puncte, d. d. Michaelis, 1538. 43.

Marggraf Johanns Ratification deſſelben, Freytags nach omnium Sanctorum, 1539. 53.

Churfürſt Joachims II. Revers denen Städten der Churmarck Brandenburg, wegen ihrer auf dem Land-Tage übergebenen Gravaminum ertheilet, d. d. Sonntags Iudica, 1540.

Da dieſer *Revers* bey dem Drucke des *VI.* Theiles aus einem Verſehen in ſeiner Ordnung ausgelaſſen, und dieſes beym Drucke des Regiſters von dieſem *VI.* Theile noch bemercket worden; ſo iſt derſelbe ſolchem Regiſter *pag.* 54. mit angedruckt, und daſelbſt befindlich.

Landtags-Receſs, denen Prälaten, Herren und Ritterſchafft gegeben, Mittwochs nach Iudica, 1540. VI. I. 59. 65.

Dieſer iſt *ex errore in duplo* gedruckt.

Landtags-Abſchied, in puncto contributionis, daß niemand in denen Städten, auſſer die alten Burglehen, ſich von der Steuer eximiren ſolle, d. d. Sonntags Reminiſcere, 1541. VI. I, 69.

Landtags-Receſs mit den Städten, wegen der verwilligten Bier-Steuer und Confirmation ihrer Privilegien ꝛc. d. d. Mittwochs nach Michaelis, 1549. 77.

Extract des vom Churfürſt Ioachimo II. denen Städten über einige Articul auf dem Land-Tage ertheilten Reverſes und Bewilligung, d. d. Dienſtags nach Petri Pauli, 1550. 81.

Churfürſt Ioachimi II. Landtags-Revers d. d. Dienſtags nach Dionyſii, 1550. 85.

Articul, welche der Churfürſt zu Brandenburg denen Landſtänden gegen Bewilligung des Roßdienſtes und Giebel-Gelds ꝛc. auf dem Land-Tage verſchrieben, d. d. eodem, 87.

Neumärkiſcher Landtags-Abſchied, der Neumärkiſch- und Sternbergiſchen Ritterſchaft, wegen unterſchiedener Puncte ertheilet. Donnerstags nach Viſitationis Mariæ, 1572. 95.

Declaration deſſelben, in puncto derer Bauer-Dienſte, vom 22. und 23. Iul. und 10. Aug. 1572. 101. 103.

Landtags-Receſs, wegen unterſchiedener Puncte, Montags nach Viti, 1572. 103.

Abſonderlicher Revers denen Grafen, Prælaten und der Ritterſchaft, wegen der Quoten in Contributionen, Zolle und andern, gegeben, Montags nach Viti, 1572. 115.

Neumärckiſcher Landtags-Receſs, denen Städten über einige Puncte ertheilet, am Tage Stephani, 1592. 127.

Churfürſtliche Reſolution auf der Ritterſchaft Gravamina, vom 22. Dec. 1593. 131.

Churfürſt Joachim Friedrichs Landes-Revers, vom 11. Mart. 1602. 151. deſſen Confirmation vom 7. Iul. 1646. VI. I. 389.

Fernere Reſolution auf etliche von denen geſammten Ständen beſchehene Erinnerungen, welche im vorſtehenden Revers nicht enthalten, vom 11. Mart. 1602. 165.

Des

Des Chur-Printzens Johann Sigismunds Revers, wegen derer von ſeinem Herrn Vater, Churfürſt Joachim Friedrich unterm 11. Mart. 1602. aufm Land-Tage ertheilten Reverſe, d. d. den 12. Mart. 1602. VI. I. 169.

Revers des Chur-Printzen Johann Sigismunds, denen Ständen wegen derer Einlager und Leiſtung ertheilet, Donnerſtags nach Oculi, 1602. 169.

Churfürſt Joachim Friedrichs Landtags-Revers, denen Ständen ertheilet, den 14. April, 1602. 169.

Neumärckiſcher Landtags-Abſchied, Montags nach Ioh. Baptiſtæ 1602. 173.

Landtags-Abſchied und Revers der Neumärckiſchen Landſchaft gegeben, den 11. Iun. 1611. 209.

Confirmation deſſelben, vom 6. Iul. 1646. 387. vom 27. May 1692. 619.

Special-Revers, der Croßniſchen und Züllchowſchen Landſchaft gegeben, den 12. Iun. 1611. 235.

Special-Revers der Cotbuſiſchen Landſchaft gegeben. d. d. eod. 241.

Landtags-Abſchied denen Neumärckiſchen Städten ertheilet, d. d. eod. 245.

Landtags-Abſchied Churfürſtens Johann Sigismunds, vom 23. Dec. 1614. 251.

Revers des Churfürſtens Johann Sigismunds, ſo bey der Verſammlung derer Landſtände diſſeits der Oder gegeben worden, vom 5 Febr. 1615. 257. deſſen Confirmation vom 7. Iul. 1646. 389.

Churfürſtliche Reſolution auf derer Städte übergebene Gravamina generalia vom 3. Nov. 1615. VI. I. 263.

Churfürſtliche Erklärung auf derer geſamten Neumärckiſchen Städte, fernere im Nov. 1615. in puncto Gravaminum übergebene Schrift, vom 21. Apr. 1616. 267.

Churfürſtl. Receſs, wegen Unterhaltung der geworbenen Churfürſtl. Völcker, und übrigen Verfaſſung zur Defenſion des Landes, den 1ten May 1620. 285.

Landtags-Receſs vom 8 Sept. 1620. 297.

Receſs, welchen Se. Churfürſtl. Durchlaucht zwiſchen den Ständen des Bier-Gelds halber ertheilet, welchergeſtalt aus demſelben die herrſchaftlichen Schulden bezahlet werden ſollen, und wem das Brauen, auch Freyheit vom Biergelde vergönnet ſeyn ſolle ꝛc. vom 9 Iun. 1624. 311.

Ausſchreiben wegen Erhöhung des Bier-Geldes, d. d. den 18 Iul. 1624. 321.

Ratificatio und Receſs vom 10 Sept. 1624. welcher derer Städte-Kaſten halber durch Churfürſtl. Commiſſarien aufgerichtet worden, d. d. den 29. Sept. 1624. 329.

Churfürſtens George Wilhelms Beſcheid wegen des Curſus Iuſtitiæ in der Neumarck ꝛc. auf der Ritterſchaft des Soldiniſchen, Königsbergiſchen, Landsbergiſchen und Friedebergiſchen, Arnswaldiſchen, Dramburgiſchen und Schievelbeinſchen Creyſes übergebene Puncta, vom 22. Ian. 1636. VI. I. 363.

Extract des Receſſes, welchen Se. Churfürſtl. Durchl. denen Landſtänden ertheilet ꝛc. ſo viel den Punct der Iuſtiz und geſuchten Indulti moratorii betrifft ꝛc. vom 18 Apr. 1643. 377.

Confirmation des der Neumarck am 11. Iun. a. 1611. gegebenen Landtags-Abſchieds, d. d. den 6. Iul. 1646. 387.

Confirmation derer Landſtände Privilegien, in ſpecie derer zweyen Reverſe vom 11. Mart. 1602. und 5 Febr. 1615 ertheilet, den 7 Iul. 1646. 389.

Churfürſtl. Reſolution auf die von der Ritterſchaft am 2 Iul. 1646. übergebene Puncta d. d. den 7 Iul. 1646. 391.

Churfürſtl. Reſolutiones, ſo denen Ueberoderiſchen Landſtänden gegeben worden, betreffend den großen Ausſchuß der Altmärckiſchen, Prignitziſchen, Mittel- und Uckermärckiſchen Ritterſchaft, vom 2 Iul. 1650. 395.

Churfürſtl. Reſolution auf derer Churmärckiſchen Stände übergebene Gravamina, vom 1 May 1652. 399.

Sr. Churfürſtl. Durchl. fernere Erklärung auf die noch übrige unerörterte Gravamina, der Märckiſchen Stände d. d. den 13 May 1652. 415.

Receſs mit denen Ständen dieß- und jenſeits der Elbe und Oder, vom 8 Iun. 1652. 419.

Landtags-Receſs vom 26 Jul. 1653. 425. Neben-Receſs de eod. dato, 463.

Churfürſtl. Neumärckiſcher Landes-Receſs, vom 19. Aug. 1653. 465.

Confirmation deſſelben, vom 27. May 1692. 619.

Churfürſtl. Special-Revers denen Städten der Neumarck ertheilet, den 29. Aug. 1653. 477.

Declaration über den Landtags-Receſs, d. a. 1653. in puncto uſurarum &c. vom 13. Iun. 1654. II. II. 9. VI. I. 485. anderweitige Erklärung vom 19. Iun. 1654. VI. I. 487.

Declaration des Landtags-Receſſus d. a. 1653. in puncto des neuen Korn-Zolles, vom 9 Aug. 1658. VI. I. 497.

Landtags-Receſs, betreffend unterſchiedene Puncte des Brauweſens, und davon abzuſtattende onera, vom 23 May 1664. 505.

Churfürſtliche Reſolution auf derer Landſtände übergebene Puncte, vom 22. Mart. 1670. 521.

Churfürſtl. Reſolution auf derer Deputirten von denen Städten diſſeit und jenſeit des Oder und Elbe unterthänigſtes Memorial, vom 6 Iun. 1683. 557.

Reſolution vor die Land-Stände, betreffend das Lehnweſen vom 23. Apr. 1684. 563.

Brau-Receſs, zwiſchen der Ritterſchaft, Beamten und denen im Oberbarnimſchen Creyſe belegenen Städten ꝛc. vom 16 Sept. 1686. mit Churfürſtlicher Confirmation, vom 11. Dec. d. a. 573.

Churfürſtl. Confirmation derer Neumärckiſchen Landtags-Receſſe de 1611. & 1653. ſub dato den 27. May 1692. 619.

Reſolution

Resolution auf derer Landstände von der Churmarck Brandenburg eingereichtes Memorial vom 31. Mart. 1713. d. d. den 22. Apr. 1713. VI. II. 159 & Nachl. pag. 33.

Zu gedencken, daß beyde *data* des *Memorials* und der allergnädigsten *Resolution* in der IIten Abtheilung *pag.* 159. sollen 1713. heißen, und aus diesem *errore* ist es nachhero noch einmal in der Nachlese mit gedruckt worden.

Land-Unterthanen.

conf. **Landleute, Unterthanen.**

Landes-Verweißung.

Wenn gegen widerspenstige Bauren erkant wird, was zu beobachten, VI. I. 406. 437. wer dem Befinden nach damit zu bestrafen, Cont. II. 147. Cont. III. 292. ob Landstreicher und wer mehr, ibid. Diebe, so in Residenzien gestohlen, sollen, wenn sie ihre Festungs, Zuchthaus ꝛc. Strafe ausgestanden, damit bestraft werden, Cont. III. 143. mit derselben sollen künftig die Delinquenten nicht mehr bestraft werden, Cont. II. 159. sondern mit der Karre und Zuchthauß, ibid. soll nicht statt haben, wenn der Staupbesen erkannt worden, 169. was denn? ibid. nicht in Delictis carnis und Ehebruch zu dictiren, Cont. III. 88.

Landesverwiesene, wenn wieder im Lande betroffen werden, wie alsdenn zu bestrafen, Cont. III. 144. vid. *Relegatio.*

Land-Voigt.

Ob sie ihren Consens über Summen ertheilen können, so im Wiederkauf auf Lehn oder Erbe gesucht werden, und wenn? VI. I. 30 50. 111. 163. item, in alten Stamm-Lehn und Leibgedinge, ibid. sollen acht haben, ob jemand ohne Erlaubniß in fremde Dienste gehet, 124. in der Uckermarck, wird ein Land-Voigt wieder bestellet, II. I. 61. VI. I. 407.

Land-Voigtey.

Zu Schievelbein, wenn dabey die 2te Instanz ist, Cont. IV. 347. wie darinnen zu verfahren, ibid.

Land-Wehren.

Wo selbige befindlich, deren Reparation in acht zu nehmen, III. I. 48. alle alte, sollen von neuen wieder gemacht werden, V. V. 27. item, neue, an Orten wo nöthig, da zuvor keine gewesen, ibid.

Land-Wein,

können Adel. von ihren eigenen Zuwachs auf ihren Dörfern ein- und ausführen, ohne Accise, IV. III. 462. 506. so aber in Städte zum Verkauff geschickt wird, muß der Käufer veraccisen, 506. davon ist der Accis-Satz à 12. Gr. bis auf 5 Gr. herunter gesetzet, Cont. II. 67. 69. vid **Wein.** Das Gefässe dazu, muß richtig geeichet seyn, IV. III. 461. desselben Einrichtung, ibid. s. **Gefässe.**

Land-Zoll.

siehe Zoll, item, überhaupt von Zoll-Sachen, das 1. Cap. des IV. Th. I. Abth. von pag. 1. bis 494. mit seinem Verzeichnisse bey diesem Theile.

Land-Zoll-Rollen, d. d. Michaelis 1632. wornach alle und jede Zöllner sich achten sollen, IV. I. 35. ist 1712. revidirt, 251. deren Instruction vom 4. Jan. ejusd. a. 265. und Circular-Ordre deshalb, 269. anderweit revidirte und renovirte, 313. nebst Instruction vom 4ten Apr. 1721., 379. sq.

In der Neu-Marck und incorporirten Landen, zu Wasser und Lande, vom 15. Sept. 1660. IV. I. 49. vom 3. Jan. 1724, 395. deren Instruction, 439. sq. und siehe in allegirten Instructionen, daselbst befindliche Specialia.

Oderbergische Land- und Wasser-Zoll-Rolle, von 1735. VI. II. 451. neu revidirte, von 1748. Cont. IV. 93. sq. wie die Angaben derer Waaren geschehen sollen, IV. I. 265. 381. und der Zoll von denen ungewöhnlichen zu geben, die nicht in der Land-Zoll-Rolle enthalten, 373. solche auch einzeln geführt werden, 439. wie von Holtz-Waaren, die nach Hamburg oder anderer Orten geflösset werden, der Land-Zoll zu geben, 386. welche Leute den doppelten, und welche den einfachen, und wovon zu geben, 387. davon ist das Pohlnische, nach den See-Städten in Pommern zu Lande bringende Getreyde, auch was die Pohlen in hiesigen Städten nach Pohlen zurück zu nehmen erkaufet, frey, Cont. IV. 224. conf. **Zoll.**

Laquais.

Wo, und wie hoch sie wegen ihres rückständigen Lohns im Concurs zu luciren, II. II. 153. deren Lohn in Berlin, Cont. III. 52. Kostgeld, 53. können kein besonderes Wasch-Geld fordern, ibid. was wegen deren Livrée geordnet, 54. s. Gesinde. **Lohn-*Laquai.*** Erwachsene, sollen auf Posten die Ueberfracht bezahlen, III. I. 453. IV. I. 1065. Verordnung, daß sie die volle Personen-Fracht bezahlen sollen, IV. I. 1071. dürfen keine Degens tragen, V. I. 94. VI. I. 589.

Laß-Güther.

Wen Amts-Bauren haben, geben keine Gerichts-Sportuln, daferne sie deshalb belanget, und à Fisco vertreten werden, Cont. IV. 149. 150.

Last.

Bürgerliche. vid. bürgerliche *Onera*, it. *Onera.* gemeine aufgelauffene, ob wieder selbige ein Indultum statt finde. II. II. 136.

* * **im Gewichte**, hält 12. Schiff-Pfund, IV. I. 34. Cont. III. 124. item, 12. Tonnen, ibid.

Laster,

sollen von der Obrigkeit ernstlich gestrafet werden, I. I. 318,

Lateinische

Clauſuln, sollen die Notarii in denen Instrumenten erklären, II. I. 401.

- Geſänge, in der Stifts-Kirche zu Havelberg abzuſchaffen, I. I. 381. auch anderweit, 398.
- Sprache, ſoll einer wohl verſtehen, wer als ein Theologus auf die Univerſität gehen will, I. II. 229. 230.
- Worte oder Allegata, ſollen auſſer denen gewöhnlichen, nicht im Gerichte gebrauchet werden, II. I. 11. wenn ſie in Eyden enthalten und die Parthen ſolche nicht verſtehen, wie es zu halten, 369.

Laterna-Magica.

Die damit herum laufen, nicht zu dulden, Cont. I. 145. 147.

Laternen.

Bey einem Leichen-Begängniſſe, wie viel zu verſtatten, I. II. 123. an denen zwiſchen Berlin und Charlottenburg geſetzten, ſoll ſich niemand vergreiffen, 172. auch bey Strafe niemand die publiquen auf denen Straſſen in Reſidenzien beſtehlen noch beſchädigen, II. III. 119. 169. VI. II. 37. 73. 125. 161. 189. VI. Nachl. 91. Studenten, ſollen keine einwerfen, Cont. IV. 232. niemand ſoll Licht oder Tobacks-Pfeiffen daran anſtecken, II. III. 170. VI. Nachl. 93. die, ſo einen Laternen-Dieb anzeigen, haben einen Recompens mit Verſchweigung ihres Nahmens zu gewärtigen, II. III. 120. 170. VI. II. 126. 162. VI. Nachl. 94. Laternen, ſollen bey denen des Nachts fahrenden Poſtwagens gehalten werden, IV. I. 877. item, auf denen Thürmen, den Ort eines entſtandenen Feuers des Nachts anzuzeigen, V. I. 204. 280. ohne dieſelben, ſoll niemand zu Feuer fangenden Sachen gehen, V. I. 9. 155. 229. 239. 247. auch nicht in die Ställe oder auf die Bodens, 146. 197. 243. 274. auch nicht Abends nach dem Zapfenſtreich auf den Straſſen gehen oder fahren, V. II. 634. VI. II. 61. vid. **Feuer.**

Laternen-*Inſtructiones*, für den Laternen-Inſpector zu Berlin, VI. Nachl. 87. für den Lampen-Verſorger, VI. I. 539. Lampen-Anſtecker, VI. I. 541. deſſen Eyd, VI. Nachl. 92.

Laternen-Ordnung, wegen des Anſteckens und Brennens, vor Berlin, Cölln und Friederichs-Werder, de anno 1682. VI. I. 539.

Laternen-Pfahl, daran keine Zettul anzukleben, II. III. 170. auch keine Fackeln abzuklopfen, V. I. 276. vid. **Fackeln.**

Laternen-Sachen, gehören vor die Cammern, Cont. IV. 165.

Laternen-*Tabelle*, zu welchen Stunden in Reſidenzien die Laternen leuchten, angeſteckt und ausgelöſchet werden ſollen, VI. I. 543. ſq.

Latitirung

einer Parthey währenden Proceſſes, wenn der Advocat ſich entſchuldigt, daß er keine Inſtruction habe ꝛc. wie auf gegenſeitiges Anhalten beſtraft wird, Cont. IV. 67. 327.

Latten,

zu denen Dächern, wenn die Latt-Stämme zu dicke ſtehen, ſeynd bey denen Bauen der Kriegs- und Domainen-Cammer, zu ſchneiden, Cont. II. 20.

Latt-Stämme, zu ſchonen, und die Nothdurft aus Saage-Blöcken zu ſchneiden, IV. I. 748.

Latwerge,

unterſchiedene Sorten, V. IV. 82. 99. 107. in Peſt-Zeit, 327. 328.

Laudemium.

vid. **Lehn-Waare.**

Lauenburg.

Edict, vom 15. Mart. 1676. wegen des Zolles daſelbſt, IV. I. 107. über Lauenburg committirte Lübeckſche an der Oſt-See kommende Waaren, Annehmung und Verſchiffung, ſtehet der Churmärckiſchen Schiffer-Gülde frey, Cont. IV. 26. Lauenburgiſche Güther, von Schiffarths-Inſpector zu Hamburg, zu beſorgen, 33.

Laußnitz.

Welche dahin handeln, ſollen ihren Weg durch Mittenwalde nehmen, IV. I. 469. ſub pœna confiſcationis aller Waaren, ibid. Convention vom 28. Sept. 1737. wegen derer combinirten Mutter- und Filial-Kirche in der Nieder-Lauſitz, zwiſchen der Neu Märckiſchen Regierung und Conſiſtorio, imgleichen dem Conſiſtorio zu Lübben, Cont. I. 81. ſq. conf. **Kirche.** Der Hauptmann in der Nieder-Laußnitz, ſoll der Beeß- und Storckowiſchen Ritterſchaft, ſo ihren Zuwachs in die Märckiſche Städte bringen will, keinen Zoll extorquiren, ꝛc. VI. I. 471. vid. **Nieder-Laußnitz.**

Lauten.

conf. **Läuten.**

Lazareth,

derer Soldaten, darinne ſoll des Nachts ein Compagnie-Feldſcheer wachen, III. I. 468.

Lazareth-Häuſer, zu deren Erbauung, muß Magiſtratus oder das Peſt-Directorium gebührende Anſtalt machen, V. IV. 313. was vor Perſonen bey denenſelben in Pflicht genommen werden müſſen, und mehrere Specialia, ibid.

Läye.

Wie in Schuld-Sachen wieder dieſelben mit dem Banne zu verfahren, I. I. 1.

Lebenslauf,

ſolchen ſoll der Candidatus Theologiæ, vor der Probe-Predigt lateiniſch und ſub fide juramenti übergeben, I. II. 233.

Lebens-Mittel.

Wer ſich damit bey der Peſt-Gefahr 1709. verſorgen ſollen, V. IV. 294. in wie weit aufm Lande aufzukaufen erlaubt, Cont. III. 286. und welche die Landleute in die Städte auf die Wochen-

Märckte bringen ſollen, ibid. ob benachbarte Fremde, in hieſigen Landen aufkaufen dürfen, ib.

Lebensſtrafe.

Darwieder iſt an ſtatt der Appellation, fernere Defenſion zugelaſſen, II. I. 390. wenn in Kriegs-Rechten erkannt worden, ſeynd Acta an das General-Auditoriat einzuſenden, Cont. II. 197.

Lebus.

Daſiger Biſchof ſoll die Studenten zu Franckfurth ſtrafen, I. II. 2. Caraſtrum derer Handwercker, welche in dem Lebuſiſchen Crayſe auf den alten Stellen verbleiben ſollen, V. II. 685. Patent, wegen des zu Halts-Großburg im Lebuſiſchen de facto eingeſetzten Catholiſchen und wieder beſtelleten Evangeliſchen Predigers, VI. I. 487. wie weit es befugt ſey, Getreyde auſſer Landes zu verführen, VI. I. 62. 67. die daſelbſt auf denen Königl. Kirch-Höfen ſtehende Maulbeer-Bäume zu nutzen, iſt dem Wayſen-Hauſe zu Franckfurth an der Oder erlaubet, Cont. IV. 85.

Lectorium.

In demſelben ſollen die Profeſſores zu Franckfurth ihre Collegia halten, und warum? I. II. 37. Ausnahme davon, ibid.

Leder.

Deſſen Aufkauf und Ausfuhre verbothen, V. II. 91. 95. 99. 109. 139. 158. 166. 210. welche davon ausgenommen, 96. 100. können die Lohgerber, Sattler, Riemer und Schuſter, auswärtig verſchreiben, V. II. App. 175. Edict, wieder Einfuhre des fremden Pfund-Leders, V. II. 183. zu färben und mit ledernen Hoſen zu handeln, ſtehet denen Weißgerbern und Handſchuhmachern zu Franckfurth an der Oder, cumulative zu, VI. II. 503. iſt auch denen Berliniſchen per Reſcriptum, vom 20. Mart. 1737. erlaubet, Cont. I. 23. 25. doch dürfen die Weißgerber nur ihre eigene zu verarbeitende färben, 25. welches ein Riemer kauft, um weiß zu färben, ſoll rein und geſchlachtetes, nicht aber von Abdeckern gekauftes ſeyn, Cont. II. 98. Handwercker, ſo das Leder bearbeiten, können mit denen Unterthanen der Oerter, wo das Viehſterben iſt, ſich wegen Ablederns und Bearbeitung der Häute vergleichen, Cont. IV. 262. 263.

Wenn Officiers zur Verfertigung der Mondirungs-Stücke, Leder einbringen, ob ſie davon Acciſe geben müſſen, IV. III. 478. muß veracciſet werden, wenn der gantze Impoſt noch nicht erleget worden, ibid. gahr gemachtes, muß der Verkäuffer veracciſen, wenn ſchon der Loh- und Weißgerber die Acciſe vor die Haut entrichtet hat, 480. ſo in die Städte gebracht wird, ſoll zum Zeichen, ob es veracciſet oder nicht, vom Viſitatore mit einem Stempel durch geſchlagen werden, 160. 481. ungeſtempeltes, wird confiſcirt, 481. derer Scharfrichter, iſt Acciſe frey, IV. III. 131. verſchiedener Art, davon muß in denen Jahr-Märckten erhöhete Acciſe gegeben werden, 228.

Leder-Handel, ſtehet denen Kauffleuten frey, V. II. App. 174.

Leder-Krämer, Taxe derer Waaren, V. II. 608.

Leder-Stempel, ſoll bey denen Acciſe-Caſſen noch auſſer dem Acciſe-Siegel befindlich ſeyn, IV. III. 475.

Ledige

und unangeſeſſene Geſellen, ob ſie Handel treiben dürffen, V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 86. 102. 210.

Sachen und Wagen, ſollen vor deren Ablaſſung vom Packhofe, erſt viſitiret, und denn ein Zeichen darauf gegeben werden, IV. III. 387.

Trinck-Gefäſſe und Proviant-Fäſſer derer Schiffer, müſſen viſitiret, IV. III. 185. und Buchhaltern zum Abſchreiben gemeldet werden, 384. Pack-Knechte, ſollen nicht einen ledigen Coffre ohne Zeichen vom Packhofe wegbringen, 399.

Legata,

ob ſie auf der gantzen Erbſchaft, Jus tacitæ Hypothecæ haben, II. II. 160. wie wenn ein gewiſſes Stück legiret, ob wieder deſſen Beſitzer, 161. ſ. Vermächtniß. Zum Joachimsthaliſchen Gymnaſio verordnete, vid. Joachimsthal. der Kirchen, vid. Kirche.

Ad pias cauſas, die alte gerichtliche deponirten Teſtamente, worinne ſolche etwa enthalten, zu eröfnen, II. IV. 89. vid. *Pia cauſa.*

Legitima.

Wie zu computiren, II. V. 162. in welchen Fall die Helfte davon denen Kindern von ihren Eltern genommen werden kan, I. II. 221. was denen Kindern loco Legitimæ zukommt, wenn ein Ehe-Gatte und 5. oder mehr Kinder vorhanden ſind, II. I. 250. wenn ein Ehe-Gatte mit 4. oder weniger Kindern vorhanden iſt, 251. wenn Vater oder Mutter verſterben, bleibt es ratione Legitimæ liberorum bey gemeinen Rechten, ibid. item, ratione exheredationis liberorum ingratorum, ibid.

Legitimati

per ſubſequens Matrimonium, bleiben von der Lehns-Succeſſion ausgeſchloſſen, II. I. 351. II. V. 46. 165. ob die Kinder, wenn ſubſequens Matrimonium noch nicht conſumiret, in præjudicium Domini directi, pro legitimatis zu halten, Cont. I. 225.

Legitimation.

Reſcripte von 1707. daß derer Comitum Palatinorum ihre Legitimatio ohne Königl. Confirmation keine Kraft habe, II. I. 351. derer Notarien, binnen welcher Zeit ſie ihr Diploma beym Cammer-Gerichte vorzeigen ſollen, 400.

Legitimus-Tutor.

ſ. Vormund.

Lehm-Gräber, und Lehm-Klicker,

deren Lohn, V. II. 598.

Lehen. Lehn-Güter.

Von Lehns-Sachen und Vererbung derer Lehen, handelt überhaupt des II. Th. V. Abth. von pag. 1. bis 186.

Resolution vom 23. Apr. 1684. vor die Landstände wegen des Lehnwesens, VI. I. 563. wegen derer Lehen in der Neumarck, wird das Kayser-Recht angenommen, 223. auch die Gewohnheiten bestätiget, ibid. Crossen und Züllichowische Lehn-Güter, gehen nach Sächsischen Rechte, II. I. 249. II. V. 147. VI. I. 238. Edict, vom 5. Jan. 1717. daß alle Adeliche ꝛc. vor allodial erkläret und Nexus feudalis aufgehoben werden soll, wenn dafür ein jährlicher Canon gewilliget wird, II. V. 81. Resolution vom 24. Febr. 1717. über unterschiedene von denen Deputirten der Ritterschaft vorgestellten Puncte, wegen Vererbung der Lehn-Güter, 83. anderweite, vom 17. Apr. ejusd. anni, wegen des vor Lehen-Pferde zu verwilligenden Canonis, 87. und da das bisherige Lehn-Wesen, durch die hierauf unterm 30. Jun. 1717. der Churmärckischen Ritterschaft ertheilten Assecuration aufgehoben, 89. von welcher Assecuration der Neumärckischen Regierung mittelst Rescripti vom 30. Apr. 1718. ein Abdruck zugefertiget worden, 95. dabey die Neu-Marck, Sternberg und incorporirte Crapse, auf ihr unterm 27. Sept. 1718. übergebenes Memorial wegen der Verändrung des Lehn-Wesens, Resolution erhalten, 97. 98. solche Lehns-Veränderung auch in Magdeburg und Hohensteinischen, durch die daselbst unterm 4. Aug. 1719. ertheilten Assecuration introduciret, 112. 116. und ferner, unterm 25. Aug. 1718. eine neue Lehns-Constitution der Alten-Marck, Priegnitz, Mittel- und Ucker-Marck, auch Bees- und Storckauischen Crais ertheilet worden, II. V. 99. welche unterm 1. Jun. 1723. declariret, 125. auch desgleichen, unterm 14. Aug. 1724. eine neue absonderliche Lehns-Constitution für die Ritterschaft der Neumarck, Sternberg und incorporirten Crapsen, II. V. 137. seq. ertheilet ist; so soll nunmehro nach sothanen publicirten Constitutionibus, das Lehnwessen, bey Successions, Consensen, Verpfändungen, Veräusserungen und anderen darinne vorfallenden Fällen, hiernach reguliret und ratione futuri entschieden werden, II. V. 110. 125. 167. Limitatio derer Lehen, welche Nexum feudalem behalten, II. V. 110. 111. 121. Cont. I. 345.

Resolution, vom 23. Nov. 1720. wegen einiger nach vorgenommener Lehns-Veränderung zu leistenden Præstandorum, II. V. 119. Declaration vom 19. Apr. 1721. wegen des aufgehobenen Lehnwesens, VI. II. 221. was vor Pertinentien zum Lehen, und was zum Allodio gehörig, II. V. 104. 105. 132. 133. wohin die Meliorationes extantes zu rechnen, 105. 133. welche Stücke bey Gütern zu lassen und welche beym Allodio bleiben, 104. 132. 133. Lehn-Güter derer Beamten, werden sub Hypotheca generali verstanden, II. II. 47. keine, sollen ohne des Landes-Herren Consens an sich gebracht, II. V. 18. 21. oder alienirt werden, III. 244. II. V. 13. 18. 19. 21. 98. Circulare vom 12. Oct. 1747. daß keine adeliche Güther, ohne Se. Königl. Majestät vorhero zu berichten, verkauffet werden sollen, Cont. III. 203. ob Frantzösische Refugiers, Lehn-Güter besitzen dürfen, II. I. 188. alle Besitzer, müssen Titulum und daß sie der Lehn Gnüge gethan, dociren, II. V. 34. 41. welche einer Familie, ob bene merita geschencket, wie solche Qualität zu beweisen, 11. wenn ein Vasall stirbt, und der Successor sein Recht in continenti dociret, erhält er possessionem sine apprehensione, II. I. 635. was für Agnaten bey erkauften Lehen zu Mitbelehnten anzunehmen, II. V. 26. 27. was ohne Special-Consens denen Lehn-Briefen nicht inseriret werden soll, s. Lehn-Briefe. Rescript, wegen Declaration der Cammer-Gerichts-Ordnung, Tit. X. §. 7. in puncto Fori der Mitbelehnten, VI. II. 359. streitige, sind nicht zu verleihen, II. I. 135. 247. Anwartungen auf Lehn oder andere Güter, wie ferne aufgehoben, Cont. I. 340. wegen ferneren Anwartungen, wollen Se. Majestät nicht weiter angetreten seyn, ausser wenn das Gut vacant. ibid. wie weit bey acquirirten Lehen, die gesamte Hand statt habe, VI. I. 161. 168. 409. 440. in der Neu-Marck, 224. Edicte, wegen der Gesamthand, II. V. 17. 29. 33. 49. 53. 69. 75. ob die Gesamthänder ex literis clientelaribus zu erweisen, VI. II. 99. ob diese beym Cammer-Gerichte belanget werden können, wenn sie in einer fremden Provinz ihr Domicilium haben, II. I. 379. ob eine Frau aus dem Lehn beleibdinget werden kan, 22. die, so kein Leibgedinge haben, sollen aus dem Erbe ausgestattet werden, 138. 251. s. Leibgedinge. Ob und wie lange eine Wittwe, pendente Concursu, das Jus retentionis in Feudo exerciren könne, II. II. 12. wie eine Frau wegen ihres Eingebrachten, daraus zu befriedigen oder sonst zu versorgen, II. V. 101. 102. 129. welcher gestalt in der Neumarck zu versichern und abzufinden, davon siehe den zweyten Theil, der oben allegirten Constitution vom 14. Aug. 1724. II. V. 142. sq. bis 153. imgleichen von Erbnehmen derer Ehegatten daselbst, den 3ten Theil, p. 153. bis 156. wie die Töchter nach Verschiedenheit derer Umstände aus dem Lehne ausgestattet werden sollen, II. V. 102. 103. 104. 130. wie, wenn sie sich an geringe Leute verehlichen oder zu Fall kommen, II. V. 165. wenn sie sich an Unter-Officiers oder Soldaten verheyrathen, Cont. III. 74. 75. welche nicht ausgestattet werden sollen, Cont. I. 253. s. Ausstattung. Von deren Abfindung in der Neumarck, handelt der vierte Theil nur gedachter Constitution, II. V. 156. bis 165. was wegen Vormundschafften bey Lehn-Gütern verordnet, und wer solche übernehmen kan, s. die Vormundschaffts-Ordnung, II. II. 56. sq. Principia regulativa, wegen deren Steuer Freyheit, IV. III. 67. sq.

Lehen gehen verlustig, wegen verübter Plackerey, II. III. 10. Duelle. 24. 47. in Kriegs-Zeiten, wenn Vasallen nicht zum Dienst gefast seyn, oder sich in fremde Kriegs-Bestallung einlassen, VI. I. 123. 125. 141. 145. 149. 151. 309. item, wenn Vasallen auf geschehene Avocation nicht aus fremden

fremden Kriegs-Dienſten zurück kehren, 307. Cont. II. 27. 43. conf. *Avocatoria*. Lehns-*Caducität*.

After-Lehen, ob ſie Steuer-Freyheit haben, IV. III. 67.

Bauren- und Schultzen-Lehn, Reſcript, von 1683. daß deren Streitigkeiten vom Advocato Fiſci, ans Cammer-Gerichte gebracht werden ſollen, VI. I. 562. Edict, vom 12. Mart. 1685. wegen derer Schultzen-Gerichte, ſo von denen Aemtern zur Lehn gehen, II. V. 41. Erklährung darüber, vom 23. Jul. 1685, 43. die bey Aemtern zur Lehn gehen, müſſen bey Beamten muthen, und wie ſie ſich wegen der Lehn-Gelder zu verhalten, 41. 43. die bey der Lehns-Cantzley zur Lehn gehen, muthen auch bey derſelben, ib. Reſcript, vom 7. Nov. 1704. daß, wenn Lehn-Schultzen die Lehn-Pferde ſtellen, beym Amte nicht Lehn-Waare geben dürfen, VI. II. 51. wie es mit Beſetzung der Lehn-Schultzen-Gerichte zu halten, VII. 238. eröfnete, dependiren von Sereniſſimi Diſpoſition, VI. II. 117. 118. Edict, vom 5. Jan. 1717. daß alle Bauren- und Schultzen-Lehen vor allodial erkläret werden ſollen, wenn dafür ein jährlicher Canon gewilliget wird, II. V. 81. Declaration vom 28. Aug. 1721. wegen Aufhebung der Caducität der Churmärckiſchen und deren Veränderung ins Erbe, 123. ſolche reguliret die Amts-Cammer, 112. Lehn-Schultzen, ſollen in Dörfern ſich keine unverantwortliche Freyheit anmaſſen, VI. Nachl. 62. nicht die beſten Aecker und Wieſen an ſich ziehen, ibid. ſollen, was ſie von contribualen Stücken zu præſtiren ſchuldig, nicht von ſich ablehnen, ibid. wie viel ſie Schafe halten dürfen, ibid. was wegen Beſetzung der Schultzen-Höfe die Cammer beobachten ſoll, ibid.

Burg-Lehen. ſ. **Burg.**

Geiſtliche Lehen, wie es damit zu halten, I. I. 298. bleiben bey geiſtlichen Gerichten, VI. I. 46. 108. 158. in der Neumarck gehören ſie vor die Regierung, 215. ſollen ihre Grundſtücke behalten, 50. 57. Güter, welche originarie zu Dotirung der Kirchen gewidmet, ſind von Contributionen frey, IV. III. 68. die übrigen Patrimonial Güter müſſen ſolche tragen, bis die Geiſtlichen juſtum Titulum exemtionis erweiſen, ibid. conf. **Geiſtliche. Kirchen. Pfarr-Lehen.**

Lehns-Anfälle.

Reſcript, von 1628. II. V. 23. deſſen Erklährung darauf, 25. davon ſollen jederzeit die Conceſſiones, von des Principis, und deſſen Vorfahren eigener Hand, vorgewieſen werden, 25. 26. wem die Fructus bey dem Anfall der Güter zufallen ſollen, 158. wie es beym Anfall eines Lehn-Guts an die Lehns-Vettern zu halten, Cont. III. 147. ob ein ad Agnatos devolvirtes Gut, ad indagandum verum pretium zu ſubhaſtiren, item, ob Extranei ad licitationem zu admittiren, darüber abgeſtattetes Gutachten, der Altmärckiſchen ꝛc. Ritterſchafft, 149. ſq.

Lehns-Archiv.

Reſolution vom 23. Febr. 1720. auf der Lehns-Commiſſion Anfrage, wegen des Lehns-Archivs, II. V. 111. das Archiv und Regiſtratur, wird nach der geſchehenen Lehns-Veränderung beybehalten, 112. item, ein Lehns-Secretarius, 113. deſſen Inſtruction, 114. Beſoldung und Sportuln, 114. 121. wem über daſſelbe die Direction aufgetragen worden, 113. 115. was vor Confirmationes dabey verbleiben, 112. bey demſelben ſoll die Regiſtratur der illuſtren Lehen und Erb-Aemter, continuiret werden, 110. item, deren Lehns-Verfolgung, 111. was die Lehns-Capitalia daſelbſt præſtiren ſollen, ibid. kan bey Säumniß des zu erlegenden Canonis, das Officium Fiſci excitiren, 112. in demſelben ſollen die Vollmachten, derer bey der Erbhuldigung erſcheinenden Bevollmächtigen vorgezeiget und übergeben werden, Cont. I. 346. die Magiſtrate, Communen und Particuliers, ſollen wegen ihrer allodificirten Güter, ſich daſelbſt melden und præſtanda præſtiren, Cont. I. 402.

Lehns-Aſſecuration,

vor die Churmärckſche Ritterſchafft, vom 30. Jun. 1717. bey geſchehener Veränderung des Nexus feudalis. II. V. 89. ſq. Reſcript deshalb, an die Neumärckſche Regierung vom 30. Apr. 1718. 95. ſ. **Lehn.** In derſelben bleiben die alten Lehn-Briefe, das Fundament, und Beweiß derer Pertinentien, II. V. 92. 112. über den in derſelben enthaltenen, 4. §. in puncto der Lehn-Briefe, wird 1721. eine Reſolution ertheilet, 123. item, eine Declaration wegen des aufgehobenen Lehn Weſens, VI. II. 221. vid. **Lehn.** Lehns-*Conſtitutiones*. Lehns-*Edicte*.

Lehns-Beleihung.

Edict, vom 10. May 1683. II. V. 33. wenn geſucht wird, müſſen die Haupt oder Stamm-Lehn-Güter mit allen zugehörigen Stücken, deutlich und ausdrücklich benennet werden, ibid. ſoll geſchehen, obgleich der Vaſall ſich wegen Abweſenheit auſſer Landes befindet, und etliche Jahre hernach deshalb angiebet, wenn nur die Muthung richtig, 31. doch muß er Morum gebührlich excuſiren, ibid. muß von neuem geſuchet werden, wenn Vaſallen die Lehen unter ſich theilen, 59. wenn die Lehns-Inveſtitur geſchehen, ſuppliret ſie dem Mangel eines ausdrücklichen Lehns-herrlichen Conſenſus ad alienationem, und befreyet von der Felonie, VI. II. 21 wenn ein Lehnmann ſtirbt, wer alsdenn die Lehn zu ſuchen hat, 439. iſt nach ertheilter Lehns-Aſſecuration weiter nicht nöthig, II. V. 95. was vor eine Beleihung zu entrichten, II. I. 43. ſ. **Beleihung.**

Lehn-Briefe. Contracte, und Lehns-Scheine.

Lehn-Briefe, ſeynd von Sr. Königl. Majeſtät, eigenhändig zu unterſchreiben, VI. II. 47. wie zu ertheilen, wenn Agnaten vorhanden ſind, VI. I.

62. 67. 111. wie auszufertigen, 665. darinne ſollen die Geſamthänder und Pertinentien gemeldet werden, II. I. 135. 248. II. V. 75. oder derer verſtorbenen Deſcendenten, II. V. 75. VI. II. 99. ob die inſertio, für eine Abolition, der Lehnfehler zu achten, ibid. alle Lehnfolger mit Nahmen, II. V. 31. die hohe Jagden, wenn in vorigen geſtanden, 32. die, ſo auſſer Landes ſich befinden, ſollen, wenn ſie nicht die geſamte Hand gemuthet, ihnen nicht inſeriret werden, 31. denen Geſchlechtern, die geſamte Lehn-Briefe gehabt, ſollen keine beſondere gegeben werden, II. I. 135. 248. dadurch iſt die Jagd-Folge in Königl. Gehegen zu beweiſen, IV. I. 716. ob die Geſamthänder oder Pertinenz-Stücke des Lehns, aus denenſelben bewieſen werden können, VI. II. 100. die denen Adel. bisher ertheilte, bleiben ohne Renovation das Fundament, zu Beweiſung der Lehns-Pertinentien, Gerechtigkeit und Regalien, II. V. 85. 92. dienen zum Fundament, wegen Beweiß der Pertinentien und Jurium derer Schultzen und Bauer-Lehnen, 124. worinne Pertinentien, und Regalien ſpecificirt, dazu der Vaſall ſonſt nicht berechtiget, dienen ſie nicht zum Fundament ſolches zu beweiſen, ibid. in wieweit die denenſelben inſerirte Brau-Gerechtigkeit einen Titulum würcke, IV. IV. 161. ohne Berathſchlagung des General-Commiſſariats, ſollen ſolchen keine Brau-Gerechtigkeit inſeriret werden, ib. item, auch nicht über erkauffte, ohne ſpecial Befehl, daß bey Eröffnung des Lehns, der Kauf-Schilling und Meliorations-Koſten denen Allodial-Erben zu reſtituiren, II. V. 33. rückſtändige, ſollen ohnerachtet der Lehns-Vererbung, ausgefertiget werden, 98. künfftige, ſind nach der geſchehenen Aſſecuration aufgehoben, 109. 119. auch in Magdeburg und Hohnſteinſchen, 112. und mit Auslöſung neuer, ſoll die Ritterſchafft nicht beſchweret werden, Cont. I. 363. wenn ſie noch ſtatt haben, ibid. ausgefertigte, binnen welcher Zeit auszulöſen, II. V. 45. 67. wie zu beſtraffen, welche in der Auslöſung ſäumig. VI. II. 665. Gebühren dafür, wie viel, II. V. 67. ſ. **Vergünſtigungs-Briefe.**

Lehns-*Contracte*, ſoll allein die Lehns-Cantzeley confirmiren, II. V. 31.

Lehns-Scheine, bey Verluſt des competirenden Rechts auszulöſen, II. V. 59. was davor bey der Cantzeley zu entrichten, 66. 68.

Lehns-Caducität.

Edict, wegen der Lehen-Güter ſo apert oder caduc werden, wie ſie zu liefern, und es mit denen Meliorationen und Deteriorationen zu halten, II. V. 69. die ex Capite caducitatis in Anſpruch genommen werden, darüber ſoll das Cammer-Gerichte mit der Lehns-Cantzley communiciren, 75. von caducirten, erhalten Fiſcales keine Quotam, Cont. IV. 176. ſolche ſind immerfort Adelichen Perſonen conferiret worden, VI. I. 409. 441. doch können ſie auch vom Landes-Herrn eingezogen, und denen Domainen, und Tafel-Gütern incorporiret werden, ibid. die Univerſität zu Franckfurt an der Oder, erhält confirmationem, wegen derer Decimarum der caducirten Lehn-Güter, VI. I. 387. VI. II. 49. wenn die Confirmation, über Theilung der Lehn-Güter nicht zu geſetzter Zeit geſucht wird, ſoll die Unterlaſſung nicht allezeit mit Caducität, ſondern mit Geld-Buſſe beſtrafft werden, VI. II. 143. nach der geſchehenen Lehns-Vererbung, ceſſirt die Lehns-Caducität, II. V. 93. 123.

Lehns-Canon.

Worinne das Fundament deſſelben beſtehet, II. V. 120. denſelben müſſen die Lehen, welche die Corpora, Collegia und Innungen ꝛc. haben, præſtiren, II. V. 111. 115. 120. item, des Ordens Affter-Lehen und Commanderien, 97. Lehns-Capitalien, 111. 117. 120. iſt vom pretio eines taxirten Guts abzuziehen, II. II. 193. ob von denen auf den Fall ſtehenden Gütern zu entrichten, II. V. 92. 97. was denen Allodial-Erben hierunter wieder zu Gute komme, 86. 87. 92. ſoll nicht erhöhet werden, 87. 93. 124. wie viel jährlich von einem Lehn-Pferde zu entrichten, 88. 89. 91. 92. 93. wer darüber Quittung ertheilet, 95. wenn deſſen Remiſſion ſtatt findet, 94. davon ſind die Güter frey, welche von dem onere der Ritter-Pferde eximirt, ibid. wird vom Gute gefordert, worauf das Lehn-Pferd zuletzt gehafftet, ibid. ſoll ohne Conſens nicht transferirt, noch veralienirt werden, 110. geben die Vaſallen pro rata, ſo ihre Lehne theils von Ihro Königlichen Mageſtät, theils von andern Fürſten nehmen, 111. wie es wegen der Collectirung zuhalten, 95. ſoll nicht zur Contributions-Caſſe gezogen werden, 94. der Schultzen und Bauer-Lehn, wird ins Amt abgegeben, 124. Vaſallen, aus Provinzien, wo der Lehns-Canon nicht angenommen, wenn ſich aber dazu ſubmittiren, wohin ſie zu verweiſen, 112.

Lehns-Cantzley und Regiſtratur,

Inſtruction von 1668. über unterſchiedene Puncte, II. V. 31. item, Reglement von 1704. VI. II. 47. Verordnung, von 1707. welche Sachen bey der Lehns-Cantzeley immediate vollzogen, und welche nomine Sereniſſimi, vom Lehns-Directore und Secretario unterſchrieben werden ſollen, 79. ſoll die Confirmationes, über die Lehns-Contracte nur allein ertheilen, II. V. 31. kan keine Reſcripta gratiæ ertheilen, 39. das Cammer-Gerichte ſoll mit ſelbiger communiciren, wenn jemanden in Lehns-Sachen ein jus reale zugeſprochen wird, 53. 54. Revidirte Lehns-Cantzley Taxe, 61. ſq. der Schreibe-Gebühren, 65. iſt unterm 23. Febr. 1720. über unterſchiedene Puncte, wegen Lehns-Veränderung beſchieden, 109. ceſſiret nunmehro, und derſelben vormahlige Lehns-Expeditiones, 121. VI. Nachl. 54. und ſind derſelben Bediente ihrer Functionen erlaſſen worden, II. V. 116. ſiehe aber oben Lehns-*Archiv*. Eyd eines Lehns-Secretarii bey Neumärckſcher Regierung, II. I. 262.

Lehns-

Lehns-Capitalien und Lehn-Gelder.

Gelder, die aus dem Lehn herausgegeben oder bezahlt werden, ob und wenn ſie naturam Feudi gewinnen, II. I. 245. womit Brüder oder Vettern abgeſunden werden, ſollen wieder an liegende Gründe gelegt, II. V. 100. 126. 166. und deshalb Caution præſtirt werden, ibid. Edict, daß die ſo von Lehn-Gelder Wiſſenſchafft haben, welche wieder angeleget werden ſollen, es anzeigen ſollen, 43. von denen Lehns-Capitalien, ſoll hinführo ein jährlicher Canon entrichtet, II. V. 111. 117. 120. oder bey dem Lehns-Archiv, deshalb die Lehn nach wie vor verfolget werden, 111. davon iſt eine accurate Deſignation wegen derſelben zu verfertigen, und von wem, ibid. conf. Lehns-*Conſens*-Gelder. Lehns-Gebühren.

Lehns-Conſens,

des Landes-Herrn, wozu nöthig, und was deshalb per Edicta verordnet, II. V. 3. 19. 33. 37. 53. 70. ohne deſſen, afficirt keine Schuld das Lehn, II. I. 26. 246. 247. und kan ohne ſolchen kein Lehn alieniret, noch mit Schulden beſchweret werden, II. I. 42. 134. 244. 246. II. V. 6. 13. 110. auch keine Execution darin geſchehn, II. I. 134. 246. II. V. 53. iſt nöthig, wenn ein Lehn, jure antichretico cedirt werden ſoll, II. I. 247. bey Verkauff der Lehn-Güter, VI. I. 161. item, in der Neumarck, 224. wenn aufm Fall ſtehen, ſollen oder Conſens, dieſelben auch nicht mit Schulden beſchweret, II. V. 26. 28. 98. ſondern Conſenſus mehr difficultirt als bewilliget werden, 28. in wie weit aber alsden wegen des Leibgedinges zuertheilen, II. V. 26. 28. ob ratione des Leibgedinges, ultra alterum tantum, 28. wenn das Lehn mit Leibgedinge zu belegen, iſt Conſenſus nöthig, 18. 21. 22. 26. kan, wenn das Lehn nicht aufm Fall ſtehet, auch das Anlehn nicht hoch, ohne ſpecial-Befehl ausgefertiget werden, 32. ob auch über Eheſtifftungen. 34. wie zu Eheſtifftungen ratione des Gegen-Vermächtniſſes nöthig, 57. wie es zu halten, beſonders wenn das Gegen-Vermächtniß aus dem Lehn heraus zugeben, 35. welchen die Frauen über Eheſtifftungen erhalten, verbleiben ſo lange ſie leben, in vigore, ſine renovatione, II. I. 246. dürffen auch bey Veränderung des domini directi nicht renovirt werden, II. V. 79. vid. Eheſtifftung. Ob der Conſens zu prorogiren, wenn perſona domini feudi mutirt wird, II. I. 247. in wie weit der Conſens über Wiederkauffs-Contracte ohne ſpecial-Befehl zu geben, II. V. 33. 34. wenn in Wiederkauffs-Contracten, ohne determinirung einer Zeit ertheilet worden, ſoll keine Prorogation geſucht werden, 38. über Beſitz wiederkäufflicher Güter, iſt der Lehnsherrliche nöthig, 55. 57. beym Wiederkaufe, ſollen die Conſenſe auf gewiße Zeit gerichtet werden, auch Käufer derer Lehen, à dato Conſenſus, binnen Jahr und Tag die Lehn empfangen, VI. I. 561. 564. 565. auf wie hoch Landvögte, Verweſer und Amtleute beym Wiederkauffe, Conſens ertheilen können, VI. I. 30. 111. 163. wenn einem Creditori der Conſens nicht verſaget werden ſoll. II. I. 245. wenn in fraudem creditorum, ein Conſens extrahirt, ſollen in judicando nicht attendirt werden, ibid. bey Lehns-Conſenſen, iſt die Unterſchrifft des Landes-Herrn nöthig, VI. II. 47. in wie weit zur Verpfändung der Lehne, in Croſſen und Züllichow den daſigen Hauptmann Conſens zuertheilen zukomme, II. V. 3. in der Neumarck, wenn in Verpfändung derer Lehen einmahl Conſens auf die erlegte volle Taxe erhalten, ſoll derſelbe 6. Jahr gelten, VI. I. 223. welches auch der Croßniſch und Zillichowiſchen Ritterſchafft reverſirt iſt, 238. dieſer Satz wird erweitert, daß es von acht zu acht Jahren geſchehen könne, II. I. 246. VI. I. 470. zu Verpfändung derer Lehn-Güter, ſollen keine Conſenſe weiter ertheilet werden, II. V. 117. Creditori kan nicht verwehret werden, daß er cum Conſenſu Debitoris, ſich mit Landesherrlichen verſichern laſſe, woher er ein jus prælationis erhält ꝛc. VI. I. 470. und iſt Conſenſus Superioris in der Neumarck deſto nöthiger, weil daſige Lehen pro debitis nicht haffien, II. I. 246. VI. I. 384. 409. 441. desfalls in der Neumarck ertheilte Conſenſus werden beſtätiget, ibid. diſſeits der Oder, hafften die Lehen pro quolibet debito, reſpectu bisheriger Schulden, ohne Conſens, nur haben die conſentirte und hypothecarii creditores Privilegium prælationis, VI. I. 409. 441. Doch ſoll wegen zukünfftiger Schulden, Conſenſus domini et agnatorum erfordert werden, 441. ſo auch nachgehends auf die Neumarck applicirt wird, und wie? 469. 470. Reſcript, in hac materia an die Neumärckſche Regierung, VI. II. 57. Traditio Feudi, erfordert neuen Conſens, obgleich derſelbe ſchon ſuper Hypotheca gegeben worden, VI. I. 575. in wie weit erforderlich, wenn Poſſeſſor Feudi das Lehn bey ſeinem Leben auf die nächſten Lehnsfolger transferirt, II. V. 65. Edict, wegen zu ſuchender Renovation des Lehnsherrlichen, Conſenſus, 70. durch den ertheilten Lehnsherrlichen, wird denen juribus privatis Vaſallorum nicht præjudicirt, 75. wenn über Erneuerung des Conſenſus die Zeit verſäumet iſt, wie zuhalten, II. V. 71. 72. deren Renovation binnen 3. Monathen poſt Terminum fatalem zuſuchen, 73. determinirte, wie es mit denenſelben ratione computationis Termini, à quo zuhalten, 74. wie lange die ertheilten gültig, II. I. 27. 42. 135. 246. binnen welcher Zeit auszulöſen, II. V. 45. 49. Taxe derer Schreibe-Gebühren, 66. Strafe derer, die ausgefertigte nicht auslöſen, 57. 60. die über 500. Rthlr. in Magdeburg und Hohenſteinſchen ſich erſtreckende Conſenſe, ceſſiren nunmehro, 112.

Lehns-*Conſens* derer *Agnaten*, oder Mitbelehnten. In welchen Fällen die Agnaten ꝛc. ad obligandum Feudum conſentiren müſſen, oder pro conſentientibus gehalten werden, II. V. 139. 140. VI. I. 441. 442. zu welchen Schulden, Conſens gegeben werden muß, ob ein Allodium vorhanden oder nicht, II. V. 100. 126. 127. 139. 140. VI. I. 441. 442. welcher

cher Agnaten ihrer, zur Veräuſſerung oder Verpfändung nöthig, II. V. 101. 129. bey Eheſtiftungen, ibid. welcher Mitbelehnten bey Verpfändung eines alten Lehns, 139. wie es ratione Agnatorum & Debitorum per ſe feudalium zu halten, II. I. 246. wenn Conſenſus einem Creditori nicht ſoll verſaget werden, II. V. 100. 101. 129. welchen Falls einem Poſſeſſori ohne derer Agnaten und Mitbelehnten Conſens, das Lehn zu veralieniren, zu verhypothociren oder per ultimam voluntatem davon zu diſponiren erlaubt, 137. 138. ob urgens æs alienum, wieferne die Feuda ſine Conſenſu Agnatorum alienirt werden können, II. V. 141. 142. was bey Verpfändung und Veräuſſerung adelicher Güter, ratione Conſenſus agnatorum in der Neumarck und incorporirten Creyße, unterm 14ten Aug. 1724. ertheilten Conſtitution verordnet, ſoll auch von Expectivatis verſtanden werden, II. V. 167. vid. Lehens *Hypothequen* ꝛc. Buch.

Lehns-Conſens-Gelder.

Wie es wegen derer zu halten, II. I. 247. VI. I. 161. von welchen Sachen zu entrichten, II. I. 246. in der Neumarck ſollen ſie nicht ſo hoch geſteigert werden, VI. I. 224. dürfen nur von dem Quanto illatæ doris und von Paraphernal-Geldern, wenn das Lehn zur Hypothec verſchrieben worden, entrichtet werden, II. I. 246, nicht aber von dem Leib-Gedinge, 247. wenn nicht die völligen zu fordern, ſondern eines jeden Diſcretion zu überlaſſen, 247. wie viel vor Ausfertigung eines Conſenſus zu geben, II. V. 62. werden gegeben, wenn ein Vaſall das Lehn-Guth den Lehns-Herrn ſelbſt verkauft oder permutirt, ibid. wenn ein Guth oder Lehnſtück einen andern wiederkäuflich verkauft, oder per Contractum transferirt wird, ibid. wenn der wiederkäufliche Beſitzer nach Ablauf, oder während conſentirten Jahren die Lehnſtücke einen andern Beſitzer per Contractum extra lineam transferirt, nicht aber wenn er ſie ſeinen Deſcendenten vererbet, ibid. wie viel zu geben, wenn der Wiederkaufs-Beſitzer den Conſens prorogirt haben will, ibid. über Pacta dotalia, wie viel zu geben, 63. nicht zugeben, wenn jemand eine conſentirte Obligation, worinne Lehnſtücke bloß verſchrieben, einen andern cedirt, ſo lange die Conſens-Jahre dauren, ibid. wie viel zu geben, wenn ein Bruder oder Vetter, das ihm in der Theilung zugefallene Lehn-Guth auf einen andern Bruder wieder veralieniret, 65. wie es mit denen Sportuln nach geſchehener Lehns-Vererbung gehalten wird, II. V. 105. 106. 115.

Lehns-Conſtitution,

vom 25. Aug. 1718. für die Altemarck, Prignitz, Mittel- und Uckermarck, auch Bees- und und Storckauiſchen Creyſe, wie es nach der unterm 30. Iunii 1717. ertheilten Aſſecuration hinführo wegen der Succeſſion, Conſens der Agnaten bey denen Veräuſſerungen, Verſorgung der Wittwen, Ausſteuer der Töchter, und was dem anhängig, wie auch mit der Regiſtratur und zu Erhaltung des Credits nöthigem Landbuche, ſoll gehalten werden, II. V. 99. ſeq. deſſen Declaration vom 1ten Iunii 1723. 125. und darüber ertheiltes Reſcript vom 11ten May 1726. wegen geſuchter Declaration der Conſtitution, wegen Succeſſion der Agnaten in pto. der Priorität derer im Landbuch eingetragenen Poſten, VI. II. 381. Conſtitution vom 14. Aug. 1724. für die Ritterſchaft der Neumark, Sternberg und incorporirten Creyſe, II. V. 137. ſeq. ſiehe Lehns-*Edicte*.

Lehn-Dienſte.

Durch Veräuſſerung einiger Dienſte, ſollen die Lehen nicht geſchwächet werden, II. V. 73. was für welche die Burg-Lehen und Freyhäuſer leiſten ſollen, 15. Roß-Dienſte, gebührliche, ſollen auf Erfordern treulich beſtellet und ausgerichtet werden, 6. ob, und wie, bey einem Guthe in Anſchlag zu bringen, II. I. 175. 176.

Lehns-Edicte, Verordnungen ꝛc.

Davon ſiehe das Verzeichniß des II. Theil V. Abtheilung.

Alle, vor der unterm 30ten Iunii 1717. ertheilten Aſſecuration, gegebene Lehns Edicte, ſie mögen Namen haben wie ſie wollen, werden durch dieſe Aſſecuration, gäntzlich aufgehoben, II. V. 93.

Folgende ſind im VI. Theile befindlich.

Reſcripte, vom 5. Febr. und 25. May, 1663. daß kein Lehn wiederkäuflich verkauft werden ſoll, VI. I. 505. 506.

- - vom 18ten Dec. 1666. daß wiederkäufliche Contracte auf 20. Jahr confirmiret werden können, wenn die Lehn nicht auf den Fall, oder nichts bedenckliches dabey iſt, VI. I. 511.

- - vom 4ten Oct. 1669. daß die vormalige Domainen-Stücke, wenn ſie ſich eröffnen, ſo fort darzu wieder eingezogen werden ſollen, 515.

- - vom 3ten Dec. 1683. daß wenn wegen geringer Lehn-Stücke, es ſeyn Pächte, Bauer-Höfe und Schultzen-Gerichte, Irrung entſtehet, ſolche vom Advocato Fiſci, ans Cammer-Gerichte gebracht werden ſollen, VI. I. 561.

Verordnung vom 3ten Dec. 1683. an die Lehns-Cantzley, daß die Conſenſe auf gewiſſe Zeit gerichtet werden, und der Käufer der Lehne in Jahr und Tag à dato Conſenſus die Lehn empfangen ſollen, 561.

- - de eod. dato, daß die geſammte Hand in caſum mutati Vaſalli gleichfalls verfolget werden muß, ibid.

Reſolutio, vom 23ten Apr. 1684. an die Landſtände, betreffend das Lehnweſen, 563.

Verordnung, vom 15ten Nov. 1684. daß die à Sereniſſimo durch Tauſch erhaltene Lehn-Stücke, wieder zu Lehn zu nehmen, 565.

Patent, vom 19ten Ian. 1685. daß die Vaſallen und Lehn-Leute eine Specification einſchicken ſollen, wie viel ſie an Lehn-Pferden zu halten, ibid.

Verordnung vom 14ten Oct. 1686. daß Traditio in Feudo mit Conſens geſchehen ſoll, obgleich bereits über die Hypothec Conſens gegeben worden, 575.

Verord-

Verordnung vom 20ten Ian. 1699. daß wenn Brüder ein Lehn pro indiviſo beſitzen, und ſelbiges nachmals theilen, renovatio inveſtituræ nöthig, jedoch nur halbe Iura zu erlegen, VI. I. 663.

- - vom 17ten Aug. 1699. wie es wegen der unausgelöſeten Conſenſe, Privilegien und Confirmationum nobilitatis, item, mit Ausfertigung der Lehn-Briefe, und dabey erforderten Specification zu halten, und daß die Säumige bey Verluſt der Lehne oder alten Privilegien zu coerciren und zu citiren, 665.

Reſcript, vom 2ten Nov. 1700. an die Lehns-Cantzley, wegen Feſtſetzung der Zahl der Lehns-Pferde in der Churmarck, und wo die deßhalb entſtehende Klagen zu entſcheiden, VI. II. 21.

- - vom 4ten Iunii, 1701. an eben dieſelbe, daß bey Ermangelung eines ausdrücklichen lehnsherrlichen Conſenſes in die Alienation, die erfolgte Belehnung und Lehn-Briefe den Mangel ſuppliren und von der Felonie befreyen, ibid.

- - vom 19ten Sept. 1702. wie es mit dem Conſenſe über Eheſtiftungen zu halten, in ſpecie wenn das Gegenvermächtniß ihnen erblich aus dem Lehn herausgegeben werden ſoll, 35.

- - vom 14ten Dec. 1703. an die Lehns-Cantzley, daß die geſammte Hand auch verfolget werden ſoll, wenn von Unmündigen, ſo ein Lehn pro indiviſo beſitzen, einer verſtirbt, VI. II. 47.

Verordnung, vom 15. Ian. 1704. an eben dieſelbe, daß Se. Königliche Majeſt. die Lehn-Briefe und Conſenſe eigenhändig unterſchreiben wollen, ibid.

Reglement, vom 15 Febr. 1704. für die Lehns-Cantzley in unterſchiedenen Puncten, ibid.

Verordnung, vom 4ten Aug. 1704. daß der Univerſität zu Franckfurth, und der Joachimsthaliſchen Schule, decima pars von denen caduc werdenden Lehnen gegeben werden ſoll, 49.

Reſcript, vom 7ten Nov. 1704. daß die Lehn-Schultzen, wenn ſie die Lehn-Pferde ſtellen, beym Amte nicht Lehn-Waare geben dürfen, 51.

- - vom 17ten May, 1705. daß des Bruders, oder proximorum agnatorum Conſenſus genug ſey zur Hypothec, 57.

- - vom 25ten Nov. 1705. daß bey erblicher Alienation der Lehn-Stücke, der Roßdienſt proportionabiliter vom Käufer übernommen werden ſoll, 59.

Verordnung, vom 21ten Ian. 1707. welche Sachen bey der Lehns-Cantzley immediate vollzogen, und welche nomine Sereniſſimi vom Lehns-Directore und Secretario unterſchrieben werden ſollen, 79.

- - vom 27ten May 1709. an die Lehns-Cantzley, 1) daß bey Ausfertigung der Lehn-Briefe zwar alle Geſamthänder, ſo in denen vorigen geſtanden, inſerirt werden können, jedoch ſie ihre Jura ſonſten auch docuiren müſſen, 2) item, die angegebene Pertinenzien eodem modo, 99.

- - vom 21ten Febr. 1710. wie es wegen der Vaſallen, welche nach erhaltenen Pardon der begangenen Lehns-Fehler, die Muthung vom neuen unterlaſſen, gehalten werden ſoll, 107.

Reſcript, vom 13ten Febr. 1711. daß die eröffnete Schultzen-Gerichte und Frey-Güther, von Sereniſſimi Diſpoſition dependiren ſollen, VI. II. 115.

- - vom 19ten Ian. 1714. daß die Confirmatio über Theilung der Lehn-Güther, ſoll in zwey Jahren geſuchet, und deren Unterlaſſung nicht allezeit mit Caducität, ſondern mit einer Geld-Buße beſtrafet werden, 143.

Verordnung, vom 22ten Ian. 1714. wegen Verfolgung der geſammten Hand, auf der Vaſallen Fälle in der Churmarck, VI. II. 145.

Dienſt-Reglement, vom 26ten Oct. 1720. wie es nach der, mit den Neumärckiſchen Ständen gehaltenen Conference, eingerichtet worden, VI. Nachl. 57.

Declaratio, vom 19ten Apr. 1721. wegen des aufgehobenen Lehn-Weſens, VI. II. 221.

Reſcript, vom 23ten Apr. 1725. wegen Declaration der Cammer-Gerichts-Ordnung Tit. X. §. 7. in pto. Fori derer Mitbelehnten, 359.

- - vom 11ten May 1726. wegen geſuchter Declaration der Conſtitution, wegen Succeſſion derer Agnaten in pto. der Priorität derer ins Land-Buch eingetragenenen Poſten, 381.

- - vom 13ten May 1726. wegen Ablegung des Eydes der Unterthänigkeit, wenn adeliche Güter dem weiblichen Geſchlechte anfallen, 383.

Not. Dieſes iſt auch im *II.* Th. *V.* Abth. p. 167. befindlich.

- - vom 16ten Dec. 1726. wegen geſuchter Declaration der Hypothequen- und Concurs-Ordnung vom 29ten Dec. 1725. in puncto reluitionis, VI. II. 385.

- - vom 11ten Iunii 1731. an die Neumärckiſche Regierung, wegen der denen Churmärckiſchen Ständen unterm 16ten May 1730. in puncto des Eydes der Unterthänigkeit ertheilten Reſolution, ſich ebenfalls darnach zu achten, 422.

Verordnung, vom 18ten Iunii 1731. daß mündige Söhne, wenn ſie es ſuchen, vor des Vaters Abſterben zur Ablegung des Unterthänigkeit-Eydes admittiret werden können, 425.

Reſcript, vom 11ten Oct. 1732. an die Neumärckiſche Regierung, wegen Ablegung der Unterthänigkeits-Pflicht, 437.

- - vom 20ten Dec. 1733. von Beſtrafung derer, ſo den Unterthanen-Eid binnen Jahres-Friſt nicht ablegen, 447.

Nachſtehende ſind in der *I. Contin.* befindlich.

Reſcript, vom 21ten Nov. 1738. wie es mit der Succeſſion im Lehn zu halten, wenn unehliche Kinder vorhanden, deren Vater ſich mit ihrer Mutter vor ſeinem Tode zwar proclamiren, aber nicht behörig trauen laſſen, Cont. I. 223.

Edict, vom 3 Iunii 1740. daß alle Anwartungen auf Lehne oder andere Güther, wenn ſolche nicht reellement bereits in Beſitz genommen, aufgehoben ſeyn, dergleichen auch hinkünftig nicht eher, als bis das Lehn oder Guth wirklich vacant, geſuchet werden ſolle, 339.

Notification, vom 8ten Iunii 1740. an die Ritterſchaft wegen der bevorſtehenden Erbhuldigung, und was ein jeder wegen ſeiner Güter beobachten

obachten ſoll. Fürhaltung der Unterthänigkeits-Pflicht, welche die Ritterſchaft und andere, ſo vormahlige Lehn-Güter in der Chur- und Marck-Brandenburg beſitzen, oder daran ein gegründetes Succeſſions-Recht haben, bey gegenwärtiger Veränderung des Landes-Herrn, und deshalb abzuleiſtender Erbhuldigung abſtatten ſollen, Cont. I. 346. 347.

Reſcript, vom 15ten Iulii 1740. daß die Ritterſchaft mit Auslöſung neuer Lehn-Briefe zu beſchwehren nicht nöthig ſey, Cont. I. 362.

Folgende in der III. Contin.

Verordnung, vom 30ten Iunii 1746. wegen Abfindung der adelichen Töchter, ſo ſich an Unter-Officiers und Soldaten verheyrathen, wie ſolche geſchehen ſoll, Cont. III. 74.

Reſcript, vom 19ten Mart. 1747. daß bey Anfall eines Lehn-Guths auf Lehns-Vettern zu Erfindung des wahren Werths, keine Licitation vorgenommen, ſondern die Vettern es entweder in natura theilen, oder allenfalls durch das Looß ausmachen ſollen, wer es allein annehmen, und die übrigen mit Gelde abfinden müſſe, 147.

Circulare, vom 12ten Oct. 1747. daß keine adeliche Güther ohne Se. Königl. Majeſt. vorhero zu berichten, verkauft werden ſollen, 203.

Lehns-Erb-Aemter.

Behalten Nexum feudalem, II. V. 110. 111. Cont. I. 345. müſſen nach wie vor die Lehn verfolgen, II. V. 110. es ſey denn, daß ſie einen gewiſſen Canonem übernehmen, 111. binnen welcher Zeit die Lehns-Beleihung ſuchen ſollen, Cont. I. 345.

Lehns-Expectanzien.

Andere ſollen nicht gelten, als welche vom Principe und deſſen Succeſſoribus jederzeit mit eigener Hand confirmiret, II. V. 25. 26. müſſen jederzeit beſonders renovirt werden, und iſt nicht genug, wenn in Lehn-Briefe davon Meldung geſchehen, 27. dadurch ſoll denen Agnaten nicht nicht præjudiciret werden, VI. I. 62. 67. 111. 161. ob der Expectante die Schulden des letzt verſtorbenen Lehns-Beſitzers zu bezahlen ſchuldig, ibid. wenn aus Gnaden gegeben, der letzte Lehnfolger aber mit Schulden behaftet, wie mit dem Expectanten wegen der Zahlung ſich zu vergleichen, 134. item, mit Confirmation der verſchriebenen Angefälle, 167. Verluſt der Anwartungen, wenn Vaſallen zur Kriegs-Rüſtung nicht gefaſt ſeynd, 144. werden durch die Lehns-Vererbung aufgehoben, II. V. 82. Cont. I. 340. limitatio, II. V. 91. und wenn Expectivirte ſich bereits in würcklichen Beſitz befinden, Cont. I. 340.

Lehns-Expeditiones.

Ceſſiren bey der Lehns-Cantzley nach geſchehener Lehns-Veränderung, II. V. 112. was vor Expeditiones dem Lehns-Archiv verbleiben, 112. 114. 122. dafür wird dem Expedienten ein jährlicher Gehalt ohne Beytrag des Adels und der Stände aſſignirt, 114. wer ſolche beym Lehns-Archiv behält und ausfertiget, ibid. Taxe der Confirmationen über Kayſerl. Diplomata, ibid. über andere Privilegia und Conceſſiones, ibid. welche mehr darunter declarirt werden, 121. wenn renovirt und neu confirmirt werden, wie viel zu geben, 114. was vor Expectitiones ohne Entgeld beym Lehns-Archiv gegen bloße Erlegung der Schreibe-Gebühren ausgefertiget werden ſollen, 115. was für Ausfertigung eines Atteſtati über geſchehene Unterthänigkeits-Pflicht zu bezahlen, 116. Declaratio, vom 30ten May 1721. einiger in denen beyden an die Lehns-Commiſſion und vormalige Lehns-Cantzley ertheilten Königl. Reſolutionen vom 23ten Febr. 1720. wegen derer Expeditionen und Sportuln enthaltenen Puncte, 121. Lehen, welche nexum feudalem behalten haben, müſſen alle Sportuln nach der alten Taxe noch ferner entrichten, ibid. wie bey der Lehns-Regiſtratur mit denen Verordnungen und Ausfertigungen zu verfahren, II. V. 135. Gebühren dabey für unterſchiedene Eintragungen, ꝛc. 136.

Lehns-Eyd.

Nexus Homagii & ſubjectionis, iſt durch die Lehns-Veränderung nicht aufgehoben, II. V. 109. 119. wenn und von wem zu præſtiren, II. V. 119. VI. II. 221. 222. was vor ein Unterſcheid zwiſchen vormaligen Lehn-Suchen und jetzigen Unterthänigkeits-Eyde, VI. II. 439. hat nur mutato Dominio und nach erlangter Majorennität ſtatt, ibid. Reſolution vom 16ten May 1731. vor die Land-Räthe und Ritterſchaft in der Churmark, wegen des nothwendig abzulegenden Eydes der Unterthänigkeit, II. V. 167. Formularia des Eydes, II. V. 47. 50. 107. 110. Cont. I. 348. Strafe, wie viel, wenn die Ablegung unterlaſſen worden, II. V. 119. 120. VI. II. 222. 448. ſ. **Unterthänigkeits-Eyd.**

Lehns-Fehler.

Darüber ſoll rechtlich erkannt werden, II. V. 38. wenn jemand deshalb beym Cammer-Gerichte in Anſpruch genommen, ſoll dieſes bey der Cantzley anfragen, 76. der Unmündigen, ſo Vormünder haben, 41. wegen der Lehns-Fehler ſich binnen 3 Monathen zu melden, 45. und die dafür dictirte Strafe bey Verluſt der Gnade zu bezahlen, ibid. wegen geſammter Hand, ſollen auf Anſuchen, die bisherige condoniret, in Zukunft aber das Lehns-Edict von 1602. welches bisher nicht zur Obſervation gekommen, beobachtet werden, VI. I. 563. 564. wenn ad alienationem kein Conſens impetriret worden, ob die erfolgte Inveſtitur den Mangel ſupplire, und von der Felonie befreye, VI. II. 21. Pardon, unterſchiedener Lehns-Fehler, II. V. 29. 47. 53. 77. die, ſo von dem 10ten May 1683. begangen, in wie weit pardoniret, 52. 54. 75. welche nicht, 55. 56. pardoniret, wegen verſäumten Lehns-herrlichen Conſens und Confirmation über Theilung, 78. derer Geſammthänder, nach Befinden condoniret, 40. wegen derer, ſoll nicht ſogleich ad privationem conjunctæ manus geſchritten werden, 52. derjenige, welcher bey getheilten Lehen die geſammte

Hand

Hand gehabt, aber verſäumet, hat keine Remiſſion des Lehn-Fehlers 56. abolitio wird dadurch nicht erwieſen, wenn die bloße inſertio des Geſammthänders im Lehn-Briefe befindlich, 75. wie es mit denen Vaſallen zu halten, welche nach erhaltenen Pardon die Muthung vom neuen unterlaſſen, VI. II. 107. wegen derer Lehnfehler haben Se. Königl. Majeſtät ſich erkläret, falls aber die Vaſallen ein mehreres zu ſuchen haben, und noch weiter pardoniret ſeyn wollen, ſollen ſie ſich gehörigen Orts angeben ꝛc. VI. II. 160. Nachl. 34. ſind durch die Lehns-Vererbung abgeſtellet, II. V. 93. auch wegen derer Schultzen- und Bauer-Lehen, 124.

Lehns-Folge. Lehns-Verfolgung.

Edicte, II. V. 3. 19. 69. wenn Geſamthänder die Lehn zu verfolgen ſchuldig, 37. 49. wie, wegen der geſamten Hand gehalten, VI. I. 162. 561. 564. VI. II. 145. it. in der Neumarck, VI. I. 223. zu Croſſen und Züllichow, 238. iſt nöthig, wenn von Unmündigen, welche ein Lehn pro indiviſo beſeſſen, einer verſtorben, VI. II. 47. derer Dohm-Stiffter und anderer Corporum, wie dieſe die Lehn zu verfolgen, II. V. 43. wo die Bauer-Lehn, ib. die Lehns-Verfolgung ſoll zu rechter Zeit geſchehen, 6. ob ein Agnate der Lehns-Folge verluſtig werde, wenn er ohne rechtmäßige Urſache die Vormundſchaft abſchlägt II. II. 64. ob wegen Mangel der Lehns-Folger, die Mutter zur Vormundſchaft in bonis feudalibus zu laſſen, ibid. vid. *Succeſſion*.

Lehns-Gelder.

Welche aus dem Lehn herausgegeben worden, ob und wenn ſie naturam Feudi haben, II. I. 245. vide Lehns-*Capitalien*. Lehn-Waare, wie hoch ſolche zu entrichten, II. V. 61. VI. I. 224. conf. **Lehn-Waare.**

Lehns-Gebühren und Jura.

Was wegen ſolcher bey der Cantzley zu entrichten, vid. die Cantzley-Taxe, II. V. 61. ſeq. wie viel vor Beleihung einer Lehn, II. I. 43. Neumärckſche Taxe, vor unterſchiedene Lehns-Ausfertigungen und Schreibe-Gebühren, II. I. 267. wenn Brüder ein Lehn pro indiviſo beſeſſen und renovationem Inveſtituræ bey deſſen Theilung bitten, geben ſie nur die halben Jura, VI. I. 663. wie viel, wenn jemanden ein caducirtes Lehn conferirt wird, II. V. 61. wenn einer ein Lehn-Guth durch Kauf oder Contract an ſich bringet, ibid. wie viel vor ein Lehn in die Marinen-Caſſe zu erlegen, IV. V. 213. ceſſiret nach aufgehobener Lehnsbarkeit, 222. wie die Lehns-Briefe bezahlet werden, II. V. 66. wie ein Muths-Schein, worinne zugleich eine Citation oder Indult zur Lehns-Empfangung, ibid. ohne dergleichen, ib. was vor einen Belehnungs-Schein, ibid.

Schreibe-Gebühren, vor einen Conſens auf eine halbe Haut Pergament, 65. wo Permutations-Contracte, Pacta dotalia, väterliche Diſpoſitiones, brüderliche Vergleiche ꝛc. inſeriret werden, ibid. vor einen Conſens auf Papier, ibid. von *Confirmationen* ꝛc. über Gräfliche, Freyherrliche und Adeliche Diplomata, ibid. vor ein Privilegium gewiſſer Profeſſion, ibid. von *Privilegien* der Gülden und Zünfte, 68.

Von Muth und Beleihung-Scheinen, item Reſcripten, ibid. von Abſchriften aus den Copial-Büchern, Regiſtraturen oder von Concepten, ib. ſ. Lehns-*Expeditiones*. item Titulum ſequentem.

Lehns-Hypothequen- und Land-Buch, auch Regiſtratur und Verpfändung.

Wegen Eintragung der Ritter-Güter, ſoll eine Conſtitution publicirt werden, II. II. 118. wie das Land-Buch zu halten, die Hypothequen darinn zu verzeichnen, und was dieſe vor ein Vorrecht vor andern Hypothequen haben ſollen, II. V. 105. in jeder Provintz oder Creyſe, ſoll eines eingeführet, 94. 105. 133. und wegen Haltung guter Ordnung, auch Verhütung aller Confuſion, ein Collegium und dienliche Regiſtratur angeordnet werden, 133. Conſtitution, vom 2 May 1718 wegen des Neu-Märckſchen, VI. Nachl. 53. ſq. wie es mit der Regiſtratur und zu Erhaltung des Credits nöthigen Land-Buchs, bey vormahligen Lehen, und nunmehro für Allodial- und Erb-erklährten Ritter-Gütern in der Alte-Marck, Priegnitz, Mittel- und Ucker-Marck, auch Bees- und Storckowiſchen Creyſe zu halten, davon ſiehe die unterm 25ten Aug. 1718. ertheilte Lehns-Conſtitution, II. V. 99. ſq. und deren Declaration vom 1ten Iunii 1723. 125. ſq. das Neu-Märckſche ſoll zu Cüſtrin ſeyn, 98. der Mittel-Marck, des Bees- und Storckowiſchen Creyſes, zu Berlin, 136. der Ucker-Marck, zu Prentzlow, ibid. das von der Priegnitz, zu Perleberg, 135. was bey der Landes-Regiſtratur zu regiſtriren begehret wird, wem ſolches angezeiget werden ſoll, VI. Nachl. 55. wie mit der Regiſtratur, Verordnungen, Eintragung und Ausfertigung zu verfahren, II. V. 106. was der Regiſtrator dabey beobachten ſoll, II. V. 135. 136. VI. Nachl. 55. ſolcher ſoll deshalb in Pflicht genommen werden, II. V. 135. Eyd des Lehns-Secretarii, vid. **Lehns-Cantzley.** Was die Lehns-Beſitzer bey der Regiſtratur anzeigen, 105. 133. und in das Regiſtratur- und Land-Buch eingetragen werden ſoll, II. V. 135. VI. Nachl. 55. darinn ſind einzutragen, die Todes-Fälle derer Lehns-Beſitzer, II. V. 105. 133. Succeſſions und Pacta familiæ, II. V. 105. 134. VI. Nachl. 55. alle Eheſtiftungen und Alienationes, II. V. 106. 134. VI Nachl. 56. Hypothequen, II. V. 105. 106. 134. die Schulden, II. II. 158. und welche von Zeit der etablirten Lehns-Commiſſion, bis Publicirung der Conſtitution von 1723. contrahiret worden, II. V. 106. 134. Kauf-Briefe, 139. Ceſſiones, Donationes, Contracte, in Summa alle Begebenheiten, worüber ehemahls bey der Lehns-Cantzley, Conſens und Confirmation geſuchet, oder welche nur zur Nachricht angegeben werden müſſen, VI. Nachl. 56. alles was in das Land-Buch eingezeichnet worden, ſoll plenam fi-

dem haben, ibid. was aber ehemals bey der Lehns-Cantzley angegeben, und nicht in der Landes-Registratur angezeiget worden, soll von keiner Kraft und Verbindlichkeit seyn, ibid. wenn Debitores ihre Schulden darinn einzeichnen zu lassen säumig, kan Creditor auf des Debitoris Kosten, solche registriren lassen, ibid.

Wie bey Verpfändung derer Lehen zu verfahren, wenn aufm Fall stehen, II. I. 245. und mit Verpfändung der Ritter-Güter zu halten, wenn die Lehnbarkeit derselben nicht aufgehoben ist, II. II. 238. von Verpfändung derer Güter in der Neumark, siehe die Constitution vom 14. Aug. 1724. II. V. 137. seq. wie es wegen des Consensus bey Lehns-Gütern zu halten. s. Lehns-*Consens*. Zur Verpfändung sollen weiter keine Consense ertheilet noch prorogiret werden, II. V. 117. weßhalb der von denen Mitbelehnten darzu gegebene, dieselben nicht bindet, 139. wenn eine Hypotheca omnium bonorum constituiret worden, wieferne die Lehen daher haften, VI. I. 486. bey der Special-Hypothec wird der Creditor geschützet, ibid. wie es in der Neumarck deswegen zu halten, 487. was die consentirte Creditores vor Recht haben ꝛc. II. V. 134. consentirte Hypothecarii haben Jus prælationis, ib. VI. I. 409. 441. ob, in denen Lehen derer Cassen-Einnehmer, die Königl. Cassen ein Jus prælationis haben, II. II. 49. 51. 52. ob solches unter der, den Königl. Cassen verschriebenen General-Hypothec begriffen seyn soll, 45. wenn die Administratores und Einnehmer der Königl. Revenüen eine Special-Hypothec auf ihre Feuda verschrieben, ob bey nicht erfolgten lehnsherrlichen Consens, selbige denen posterioribus Hypothecariis vorzuziehen, ibid. ob solches auch von denen anterioribus zu verstehen, ibid. ob nach dessen Veräusserung, der Fiscus Hypothecam tacitam verfolgen könne, 46. eines Administratoris oder Receptoris publici, darinne dem Fisco die Hypothec zustehet, wie im Edict deswegen von 1709. das Wort hinführo zu verstehen, 47. ob solches Edict bloß von casibus futuris oder auch præteritis zu verstehen, ibid. Collegia, Ober- und Nieder-Gerichte, sollen nach Inhalt auf alles, was in der Registratur und Land-Buch verzeichnet ist, gehörig reflectiren und erkennen, II. II. 118. II. V. 125. VI. Nachl. 57. s. **Lehns-Veräusserung.**

Besoldung und *Sportuln* **des** *Registratoris*. Wegen des Registratoris in der Neumarck, soll der Director sich mit ihm vergleichen, und ein billiges ordnen, VI. Nachl. 57. wie viel einem Registratori vor Einzeichnung der Lehns-Successoren zu bezahlen, II. V. 133. vor jedem Schein einer Einzeichnung, 134. vor Eintragung der Schulden, Hypothequen und Alienationen, 108. 136. vor Eintragung einer Ehestiftung, ibid. vor ein Pactum successionis zu registriren, 136. vor Einzeichnung und Recognition-Schein über Gesamthänder, ibid. vor einen Kauf-Contract, ibid. vor einen Extract, ibid. Copial-Gebühren, ibid.

Lehns-Investitur.

vid. **Lehns-Beleihung.**

Lehn-Mann.

s. **Lehns-***Vasall*. it. *Vasall*.

Lehns-Muthung. Muth-Scheine.

Edicte, II. V. 19. 33. soll zu rechter Zeit geschehen, und wenn 33. von allen Pertinenzien, ibid. wenn wegen Abwesender und Unmündigen, ibid. die so die Muthung suchen, sollen die Lehen und darzu gehörige Stücke welche sie besitzen, deutlich und ausdrücklich benennen, ibid. wenn die Gesamthänder suchen sollen, 18. 34. wie zu halten, wenn die Zeit versäumet ist. 72. Muth-Scheine, die nicht binnen gesetzter Zeit ausgelöset, sollen cassiret, und der Impetrante seines Rechts verlustig seyn, 59. 60. alle künfftige Lehns-Muthung, Muth, und Vigilanz-Scheine, werden durch die Lehns-Veränderung aufgehoben, 109.

Lehns-Pardon,

derer, so währenden Kriegs-Läufften die Muthung nicht gesuchet, II. V. 29. derer Fehler so ante publicationem Edicti, von 10. May 1683. begangen, und doch nicht exequiret worden, 48. 54. in unterschiedenen Fällen, bey Antritt der Regierung Sr. K. Maj. Fried. Wilhelms, 77.

Lehns-Pertinentien. Lehn-Stücke.

Die durch Permutation, à Serenissimo acquirirte, sollen zur Lehn genommen werden, II. V. 41. deshalb sollen Fiscal-Bediente vigiliren, ibid. können nicht in statum allodialium versetzt werden, ib. welche durch Corpora Collegia, Immungen ꝛc. besessen werden, davon ist ein perpetuirlicher Canon zu entrichten, 115. von allen soll die Muthung geschehen, 33. sind sämtlich denen Lehn-Briefen zu inseriren, und wie weit solches beweisse, 76. wegen Beweiß derer Pertinentien, und jurium dienen die Lehn-Briefe, 92. 124. derer Schultzen- und Bauer-Lehn, wodurch zu beweisen, 124. Privat-Vasallen, die nicht zugleich Königliche Unterthanen, und deren Pertinentien in fremden Territoriis belegen, sollen erinnert werden, ob sie der Lehns-Vererbung theilhafft werden wollen, 110. welche Pertinentien bey denen Lehen bleiben, und welche zum Allodio kommen sollen, 104.

Lehns-Pferde.

Aufgeboth derer, und der Lehns-Leute, III. II. 25. 57. wegen Gefahr des Türken-Kriegs in Bereitschafft zu halten, III. II. 59. bey deren Aufgeboth sich an die Güter, worauf die Roß-Dienste haffte, zu halten, III. II. 60. stat dessen 40. Rthlr. zu zahlen. 61. s. Aufgeboth. Wie solche in der Chur-Mark 1704. angeschlagen worden, II. V. 95. sollen die Besitzer unter sich richtig eintheilen, 35. oder beym Cammer-Gerichte Entscheidung suchen, ibid. davon ist eine accurate Designation zu ziehen, 93. 95. Patent, von 1685. daß die Vasallen und Lehn-Leute eine Specification einschicken

ſchicken ſollen, wie viel ſie an Lehn-Pferden zu halten ſchuldig, VI. I. 565. Rescript, von 1700. an die Lehns-Cantzley, wegen Feſtſetzung der Zahl derer Lehns-Pferde in der Chur-Marck, und wo die deshalb entſtandene Klagen zu entſcheiden, VI. II. 21. bey erblicher Alienation, iſt der Roß-Dienſt vom Käuffer proportionabiliter zu übernehmen, 59. wenn von Lehn-Schultzen geſtellet werden, deshalb iſt beym Amte keine Lehn-Waare zu erlegen, 51. wenn wegen Beſtellung des Roß-Dienſtes Lehns-Schulden erwachſen, müſſen Agnati conſentiren, oder werden pro conſentientibus gehalten, VI. I. 441. ſ. Lehns-*Conſens.* Stat derer, wird nach geſchehener Lehns-Vererbung, ein jährlicher Canon entrichtet, ſ. Lehns-*Canon* - Ritter-Pferde.

Lehns-Pflichten.

Citationes an die Lehn-Leute zu deren Ablegung, bey Antrit der Regierung Churfürſt Ioh. Sigesmunds, 1609. II. V. 21. Churfürſt Frider. Wilh. 1644. 29. bey deſſen 1688. geſchehenen Abſterben, 47. bey Antritt der Regierung, Königs Frider. Wilh. Majeſtät. 1713. 77. an die Städte, 79. Edict, und Unterthänigkeits-Pflicht, welche die Ritterſchafft in der Chur und Marck Brandenburg 1720. nach aufgehobener Lehnbahrkeit abgeſtattet, 107. Reſolutio, vom 16. May. 1731. vor die Land-Räthe und Ritterſchafft, wegen des nothwendig abzulegenden Eydes der Unterthänigkeit, 167. Notificatio, vom 8. Junii 1740. an die Ritterſchafft wegen der Erb-Huldigung, bey Antrit Sr. jetzo regierenden Königl. Majeſtät Friderici II. Cont. I. 343. item, an die Städte 345. Fürhaltung der Unterthänigkeits-Pflicht, welche die Ritterſchafft und andere, ſo vormahlige Lehn-Güter in der Chur- und Marck Brandenburg beſitzen, oder daran ein gegründetes Succeſſions Recht haben, bey Antritt dieſer Königl. Regierung abgeſtattet haben, 346. 347.

Wie und wo die Ablegung der Unterthänigkeits-Pflicht geſchiehet, II. V. 108 116. Vaſallen, dürfen bey Theilung der Güter womit ſie belehnet, die Lehns-Pflicht nicht vom neuen ablegen, 59. in wie weit ſie per Mandatarium abzulegen erlaubt, 32. Verordnungen vom 13. Maj 1726. wie es wegen der Unterthänigkeits-Pflicht bey Succeſſion, des weibl. Geſchlechts zu halten, 167. vom 18. Junii 1731. daß mündige Söhne, wenn ſie es ſuchen, vor des Vaters Abſterben, zur Ablegung der Unterthänigkeits-Pflicht admittiret werden können, VI. II. 425.

Lehns-Reluition,

Wie es mit Wiederkauff über Lehen zuhalten, II. I. 42. VI. I. 461. wie wegen des Conſenſus, wenn mit indeterminatis beſeſſen werden, II. V. 55. 57. von welchen Gütern die Lehns-Reluition zu verſtehen, 91. 92. 97. wo ſolche ſtat findet, 97. 126. 141. welchergeſtalt unmündigen und abweſenden Agnatis zugelaſſen 141. was bey der Reluition, wegen der geräumten Aecker und Wieſen gut zu thun, 101. 125. 128. 141. ins beſondere wenn vorhero Holtzung auf dem Platz geſtanden, ibid. kein Lehn ſoll mehr wiederkäufflich verkaufft werden, VI. I. 505. 506. wird erlaubt auf 20. Jahr Confirmation zu ſuchen, wenn die Lehn nicht aufm Fall, oder nichts bedenckliches dabey iſt, 511. die Conſenſe beym Wiederkauff, ſeynd auf gewiſſe Zeit zu richten, und ſollen Käufer derer Lehn, binnen Jahr und Tag, à dato Conſenſus die Lehen empfangen, 561. 564. 565. ob denen Agnaten, die Reluition, gerichtlich erkaufftes Güter frey bleibe, VI. II. 385. ob das Reluitions-Pretium, unter die Meliorationes mit gerechnet werde, II. V. 133. VI. II. 385. conf. *Reluitio*, Wiederkauff.

Lehns-Revocatio.

Edict, de Revocatione Feudi, in der Neu-Marck, II. V. 5. ſq. können die unmündige Mitbelehnte, binnen Jahr und Tag thun, 10. item, Auswärtige, ibid. wegen Revocation veräuſſerter Lehn, ſoll es bey der Conſtitution, von 1569. in der Neumarck verbleiben, VI. I. 224. in Croſſen und Zillichow, wie zuhalten, 238.

Lehns-Sachen-Streitigkeit, und Sentenzien.

Wenn in der Neu-Marck wegen Lehen, oder geſamter Hand Irrungen vorfallen, ſoll der Cantzler berichten, II. I. 42. ob daſelbſt die Feuda pro debitis chirographariis in ſubſidium hafften, 246. welche Streitigkeiten vom Advocato Fiſci, ans Cammer-Gerichte zu bringen, VI. I. 561. wie es bey ſelbigen mit Lehns-Sachen, in Termino inrotulationis zu halten, II. I. 451. ſ. Tit. X. der Cammer-Gerichts Ordnung de anno 1709. ibid. 378. 379. was dieſes beobachten ſoll, wenn es auf Behauptung eines juris in Feudo ankommt, 379. mit wem es communiciren ſoll, wenn jemanden ein Jus reale in Feudo zugeſprochen wird, II. V. 53. 54. wo die, wegen der Lehn-Pferde entſtandene Klagen zu entſcheiden, VI. II. 21. was in unterſchiedenen Puncten auf der Land-Stände, Anfrage in Lehns-Sachen reſolvirt, II. V. 39. nach nunmehro geſchehener Lehns-Veränderung, ſoll in Lehns-Sachen, das Cammer-Gerichte ohne Anfrage ſprechen, II. I. 739. und die Sentenzien nicht mehr einſenden, 740. ſeynd ohne Anfrage zu publiciren, II. V. 135. wie es wegen der Appellation in Lehns-Sachen, wieder confirmirte Sentenzien zu halten, 79. in Concurſen und auſſer denenſelben, ſoll Agnatis das Jus agnationis ungekränckt bleiben, II. I. 245. bey Veräuſſerung der Kinder-Lehen oder Allodial-Güter, ſoll das Remedium ſubhaſtationis nach denen Requiſitis juris obſerviret werden, ibwie Subhaſtatio eines Ritter-Guths geſchehen ſoll, II. II. 132. Formular eines Subhaſtations-Patents, 205. Tax- und Subhaſtationes, derer Burg-Lehn-Geiſtlichen- und Freyhäuſer, ſo bißhero beym Hof-Gerichte in Berlin tractiret worden, werden dem 3ten Senat des Cammer Gerichts beygelegt, Cont. I. 155. plura conf. in der Concurs-Ordnung, II. II. 104. ſq. vid. Lehns-Schulden.

Lehns-Scheine.

vid supra, sub **Lehn-Briefe. Lehns-Muthung.**

Lehns-Schulden.

Wie es mit denen auf Lehn hafftenden Domanial-Ansprüchen zu halten, II. V. 85. ob und wenn des verstorbenen Lehns-Besitzers Begräbniß-Kosten, aus dem Lehn zu bezahlen, II. II. 153. wenn daraus Adel. Wittwen ihre Dotalia und Paraphernalia bey Concursen wieder fordern, wie es damit zuhalten, 156. II. V. 142. 143. 145. 152. 153. dessen Domino directo, soll durch Constituirung des Ehe-Geldes nicht zu nahe geschehen, II. II. 153. ob und wenn Possessori Feudi, das beneficium excussionis zu statten komme, II. II. 11. VI. I. 487. debita per se feudalia sine consensu, domini et agnatorum contracta, wo im Concurse zu lociren, II. II. 160. wenn wegen der Schulden sich ein Concursus creditorum ereignet, wie es alsdenn wegen derer Agnaten zu halten, II. V. 141. 142. welche Schulden privative aus denen Lehen-Gütern zu bezahlen, 159. wie ferne die Agnaten wegen der Lehns-Schulden hafften, II. V. 142. VI. I. 111. 162. disseits der Oder hafften die Feuda pro quolibet debito, und müssen solches die Agnaten agnosciren, nur haben die consentirte und hypothecarii creditores das Jus prælationis, VI. I. 409. 441. von welchen Schulden dieses zu verstehen, 441. ob die Agnaten, wenn sufficiens Allodium und exigibilia nomina vorhanden, zu verschonen, ibid. denen Einheimischen wird das Jus retorsionis gegen Provintzien, wo es anders gehalten wird, vorbehalten, 409. 441. in der Neu-Marck haften die Lehen sonst nicht, als wenn Consensus superioris vorhanden ist, 384. welches auch bestätiget wird, 409. 441. in andern Landen soll Consensus superioris et agnatorum, wegen zukünfftiger Schulden ertheilet werden, 441. welches nachher auch in der Neumarck fest gesetzet wird, und wie? VI. I. 469. 470. Söhne und Descendenten müssen die Lehns-Schuld bezahlen, und können nicht renunciiren, 442. in welchen Fällen die Agnaten, wegen Lehns-Schulden consentiren müssen, s. **Lehns-*Consens.*** Creditor, kan sich mit Landesherrlichen Consens versichern lassen, doch muß es mit Einwilligung des Schuldners geschehen, VI. I. 470. wenn wegen Lehns-Schuld, eine Hypotheca omnium bonorum constituiret ist, haften die Lehen in Subsidium, obgleich die Verschreibung auf Feudalia und Allodialia lautet, aber in Hypotheca speciali, behält der Creditor sein Recht, II. II. 11. VI. I. 486. wird limitirt, und die Neumärckschen Statuta bestätiget, VI. I. 487. welche Schulden, sonst in subsidium aus denen Güthern bezahlet werden sollen, II. V. 159. 160. die wegen Wiederaufbauung der abgebranten freyen Ritter und Bauren, aber in die Feuer-Casse, nicht eingeschriebenen Höfe gemacht werden, graviren das Lehen nicht, V. I. 233. 236. die, so vor Verwandlung derer Lehn ins Erbe consentirt, gehen denen vor, welche nachher ins Land-Buch getragen seyn. VI. II. 383. s. **Lehns-*Expectanz.* Lehns-*Hypotheque*n-Buch.** ꝛc.

Lehns-Schultzen.

vid. supra sub **Lehn: Bauren-Lehn.**

Lehns-Secretarius,

s. **Lehns-Cantzley.**

Lehns-Successio. Successor.

Wie es mit der Lehns-Succession, nach geschehener Lehns-Vererbung, in der Alte-Marck, Prignitz, Mittel- und Ucker-Marck, auch Bees- und Storckowischen Creysen zu halten, davon siehe die Specialia in der neuen Lehns-Assecuration, vom 30 Iunii 1717. II. V. 89. sq. und darauf erfolgten Constitution vom 25. Aug. 1718. II. V. 99. sq. und deren Declaration, vom 1 Iunii 1723. II. V. 125. sq. item, von der Neu-Marck, Sternberg und incorporirten Creysen, die Neu-Märckische Constitution, vom 14 Aug. 1724. II. V. 137. sq.

Rescript, vom 11. May 1727. wegen gesuchter Declaration der Constitution, wegen Succession derer Agnaten, in puncto prioritatis, derer ins Land-Buch eingetragenen Posten, VI. II. 381 bey denen Descendenten, geschiehet die Lehns Succession ohne Anfrage, II. V. 26. 27. nicht aber bey Collateralibus. ibid. modus Successionis, wird durch die Lehns-Vererbung nicht aufgehoben, 84 85. 92. 100. das Recht bleibet denen Gesamthändern, und Expectativis in integrum, 91. 113. wenn Mit-Belehnte vorhanden, bleibt es bey denen Pactis, 138. kein Agnatus, kann in Feudo succediren, der nicht die gesamte Hand hat, II. V. 13. wer mehr, 120. ob defectum animi vel corporis inhabiles, werden nicht ausgeschlossen, 165. ob Legitimati per subsequens matrimonium, vid. *Legitimati.* Wie zuhalten, wenn uneheliche Kinder vorhanden, mit deren Mutter sich der Vater zwar proclamiren, aber ob mortem nicht trauen lassen, Cont. I. 223. was wegen der so genanten Mantel-Kinder Rechtens, ibid. welche Söhne denen Vätern in Lehn-Gütern nicht succediren sollen, sondern an deren statt die nächsten Agnaten oder Mit-Belehnte, Cont. I. 253. wenn Vettern oder Expectivati zur Succession kommen, was sie denen Töchtern heraus geben müssen, II. V. 103. 131. ob sie die Meliorationes bezahlen müssen, 105. 133. wie es mit Erbfällen und Succession der Eheleute gehalten wird, nnd was solcherwegen nach Veränderung derer Lehen verordnet, II. I. 21. II. V. 100. 102. 125. wie es in der Neu-Marck zu halten, II. V. 153. 154. 155. 156. daselbst dürfen die männlichen Successores die Güter gegen die weiblichen nicht conferiren, 153. 154. wohl aber die Frau, wenn keine Söhne oder Mitbelehnte verhanden, 154. was sie aus denen Adel. Gütern zu gewarten haben, 142. 148. was ihnen wegen der Morgen-Gabe gebühret, 143. ob sie Illata erwehlen können, 146. was ihnen von der Gerade, Morgen-Gabe und Mußtheil gebühret, 148. 149. ob und welchergestalt sie wieder die Successores, illatio-

illationem et verſionem beweiſſen müſſen, 151. probata illatione, muß ihnen von des defuncti mariti, Erben und Succeſſoribus, Retentio et Adminiſtratio, der Güter und Verlaſſenſchafft zugeſtanden werden, 152. was weiter verordnet, ibid. Lehns-*Succeſſions-Pacta*, können die Familien unter ſich aufrichten, II. V. 85. 100. 125. 138. ſolche ſind gültig auch ohne Confirmation, 92. wenn Brüder oder Vettern aufrichten, müſſen ſie ſolche binnen Jahrs-Friſt, ins Land-Buch regiſtriren laſſen, 105. ſolche erlangen dadurch ihre Gültigkeit, ibid. wenn keine remotiores Agnati vorhanden, ſtehet Brüdern und Vettern frey, das Succeſſions-Recht aufzuheben, 166.

Lehns-*Succeſſores*, was ſie bey der Lehns-Regiſtratur, anzeigen ſollen, II. V. 105. 133. zu welchen Schulden ſie ihren Conſens geben müſſen, 126. 127. ſiehe, Lehns-Conſens.

Welche Zinſen ſie aus dem Erbe wieder fordern können. 127. zur Haltung richtiger Succeſſions-Ordnung, ſoll in jeder Provintz ein Land-Buch, 94. und Collegium angeordnet werden, 105. 133.

Weibliche, werden ſo lange ausgeſchloſſen, ſo lange ein Masculus et ſimultaneæ Inveſtitus vorhanden, 85. wenn keine weibliche nicht mehr vorhanden, wem alsdenn die Güter zufallen, ibid. wie es wegen deren abzulegenden Lehns-Pflicht ſoll gehalten werden, 167.

Lehns-Theilung.

Die Lehn-Güter zu theilen, ſoll niemanden gewehret werden, VI. I. 223. bey Theilung der Güter, womit die Vaſallen belehnet, dürfen ſie die Lehns-Pflicht nicht vom neuen ablegen, II. V. 59. wenn Brüder ein Lehn beſitzen und theilen, ob renovatio Inveſtituræ nöthig, und wie viel ſie Iura erlegen, VI. I. 663. welchergeſtalt die Theilung derer Güter geſchehen ſoll, II. V. 126. VI. I. 223. wie die brüderliche II. V. 126. major dividit et minor eligit, 165. wie Brüder oder Vettern das Hergewette unter ſich theilen, 166. wenn Lehn-Vettern bey Anfall eines Guths von der Communion deſiſtiren, iſt die Theilung durchs Looß auszumachen, das Gut aber ad indagandum pretium nicht zu ſubhaſtiren, Cont. III. 147. 148. 149 150. was die Brüder denen Schweſtern geben müſſen, II. V. 130. 131. 163. und dieſelben vor Recht in denen Gütern haben, bis ſie wegen ihrer Forderung verſichert, 164. was die Tochter aus denen Gütern empfangen, 154. 157. ſolche können nicht begehren, daß die Lehn geweſene Güter zur Theilung gezogen werden, 156. determinirte Portion für dieſelben, 157. wie wegen ihrer Abfindung die Güter ſollen taxiret werden, 158. was ſie bis und bey der Verheyrathung noch weiter haben ſollen, 160. was vor Stücke zu deren Niſtel-Gerade gehören, ibid. auch ſie, oder andere Spill-Magen, denen Schwerd-Magen von denen Gerade-Stücken zu laſſen ſchuldig, 161. wenn der Vater einer verheyratheten Tochter aus denen Gütern mehr mit gegeben, als in der Conſtitution geordnet, ob die übrigen Töchter ſolches auch zu fordern berechtiget, 162. wie, wenn weniger erhalten, ibid. was denen Töchtern gebühret, wenn die Güter an die Agnaten verfallen, ibid. daſelbſt ſ. ein mehreres. Lehns-Theilung Conſens, und Confirmations-Pardon, derer ſo die Lehne verſäumet, II. V. 78. Confirmation über Lehns-Theilung, ſoll in zwey Jahren geſucht werden, und wie die Unterlaſſung zu beſtraffen, VI. II. 143. ſiehe, Lehns-*Succeſſion*,

Lehns-Vaſallen, Lehn-Mann, Lehn-Leuthe.

Aufgeboth, III. II. 25. 57. zum Kriegs-Dienſte, bey Verluſt der Lehn, VI. I. 135. 141. 149. 151. 279. 309. zur Defenſion des Landes, 335. 337. 359. ſollen wegen Türcken-Gefahr in Bereitſchafft ſtehen, 131. conf. Aufgeboth. Nicht auſſer Landes dienen, VI. I. 125. 185. VI. II. 417. Reſolutiones, vom 22. Dec. 1593. auf der Ritterſchafft Gravamina, VI. I. 132. vom 7. Iul. 1646. auf die von 2. ejusd. übergebene Puncte, 391. müſſen die Lehne zu rechter Zeit ſuchen und einlöſen, wenn gleich ſolche jure antichretico andern überlaſſen worden, II. I. 247. wie es wegen derer zu halten, ſo nach erhaltenen Pardon die Muthung vom neuen unterlaſſen, VI. II. 107. werden bey denen Jagden geſchützet, II. V. 85. wodurch ſie die ihnen zuſtehenden beweiſen, 93. 98. in wie weit ſie von ihren Holtzungen ohne Conſens zu disponiren befugt, 85. 93. ſollen bey ihren Rechten, Prærogativen und Immunitäten geſchützt und maintenirt werden, 86. die eine 50. Jährige Poſſeſſion haben, ſind von allen Domanial-Anſprüchen frey, 93. 98. wenn ein Lehn-Mann ſtirbt, wer alsdenn die Lehn zu ſuchen ſchuldig, VI. II. 439. können in jeder Provintz ein Land-Buch aufrichten, II. V. 94. vid. Lehns-*Hypotheqven* ꝛc. Buch. Sollen nach geſchehener Lehns-Vererbung den Huldigungs-Eyd ablegen, 107. welche von der Lehns-Vererbung participiren, 110. die Pertinenzien in fremden Territoriis haben, wie es mit denen wegen der Lehns-Veränderung zuhalten, 110. wenn ſie keine Güter, ſondern nur Iura, e. g. Patronatus in fremden Territoriis, von Sr. Majeſtät zu Lehn tragen, was vor Præſtanda præſtiren, 111. was die, ſo theils von Sr. Königl. Majeſtät theils von andern Fürſten, ihre Güter bißhero zu Lehn recognoscirt, ibid. mehrere Specialia, ſiehe in der Lehns-Aſſecuration, und Lehns-Conſtitutionen, conf. *Vaſall*.

Lehns-Veränderung und Vererbung.

Edicte ꝛc. deshalb, II. V. 81. 83. 87. 99. 109. 111. 115. 119. 121. 123. 125. 135. wie die Lehns-Veränderung geſchehen ſoll, II. I. 42. ſine Conſenſu Principis, können die Feuda in ſtatum allodialem nicht permutirt, II. V. 42. 110. noch durch Veräuſſerung einiger Dienſte geſchmählert werden, 73. bey Veränderung des Ober-Lehns-Herrn, iſt Renovatio Conſenſus, zu Eheſtifftungen nicht nöthig, 79. Nexus Feudalis, wie ferne

ne geändert, und Adel. Schultzen und Bauer-Güter für allodial erklärt, 81. Declaration deshalb vom 28. Aug. 1721. 123. nach Veränderung derer Lehn, ſoll wegen der Lehn-Pferde ein jährlicher Canon gegeben werden 88. ſolcher ſoll 40. Rthlr. ſeyn, 88. ſ. Lehns-*Canon*. Reſolutiones, vom 23. Febr. 1720. für die Lehns-Cantzley auf ihre wegen der Lehns-Veränderung gethane Anfrage über unterſchiedene Puncte, II. V. 109. item, für die Lehns-Commiſſion, 111. beyde erhalten darauf unterm 30. May 1721. eine fernere Declaration, 121. Reſolution, vom 23. Nov. ejusd. anni, wegen einiger, nach vorgenommener Lehns-Veränderung, zu leiſtenden Præſtandorum, 119. die Lehns-Veränderung erſtreckt ſich nicht auf die Illuſtren Lehen, 110. wenn Vaſallen in Provintzien, die Lehns-Veränderung nicht angenommen, ſich aber noch darzu ſubmittiren wollen, ſeynd ſie an Se. Majeſtät zu verweiſen, 112. nach geſchehener Lehns-Veränderung, ſollen die Sententzien ohne Anfrage publicirt werden, 135. Reſcript, vom 30. April. 1718. wegen Veränderung der Lehen in der Neu-Marck und incorporirten-Creyſen, II. V. 95. nebſt Reſolution über einige Puncte, 97. 98.

Lehns-Vererbung, wird durch die ertheilte Aſſecuration, vom 30. Juny 1717. eingeführet, II. V. 89. ſq. gegen Erlegung eines gewiſſen Canonis, 81. 90. 91. Reſolution für die Ritterſchafft, wegen Vererbung der Lehn-Güter vorgeſtellte Puncte, 83. ſq. Nutzen, den die Lehn Leute daraus haben, 86. cauſa movens darzu, 89. 91. nach derſelben iſt die Huldigungs, und Unterthänigkeits Pflicht abzulegen, II. V. 107. 116. 119. die Lehns-Vererbung erſtreckt ſich nicht auf die Lehen ſo aufm Fall ſtehen, 83. 86. 91. oder Expectantien, welche darauf ertheilt ſind, 91. dadurch wird denen Geſamthändern ihr Ius quæſitum nicht genommen, 84. auch der modus ſuccedendi nicht mutirt, 85. noch die Pacta Familiæ, annullirt, ibid. auch nicht aufgehoben, daß ein Lehn-Mann ſine conſenſu der Mitbelehten das Gut nicht verſchulden ſoll, ibid. geſchicht ſalvo jure der Geſamthänder, und desjenigen, dem das Reluitions-Recht zuſtehet, 91. das Ius ſuccedendi bleibet denen Agnaten in ſalvo, 92. und denen Familien unbenommen, Pacta Succeſſionis unter einander zu machen, ibid. dadurch wird nur das dominium directum alterirt, ibid. die Lehn-Fehler und Caducität aufgehoben, 93. aber nicht die qualitæt der Ritter- und freyen Güter, 92. noch die prærogative, und Immunitæten, der Adelichen Güter und Perſonen, 93. deficientibus maſculis, erbet eine Frau in denen Gütern mit, wenn Maritus nichts anderes diſponiret, II. V. 100. 125. 126. die, ſo die Vererbung nicht angenommen, müſſen die ordentlichen Sportuln præſtiren, 121.

Lehns-Vererbungs-*Canon*, ſ. Lehns-*Canon*.

Lehns-Veräuſſerung.

Ohne Conſes, iſt bey Strafe der Confiſcation verbothen, II. V. 18. 21. wenn gleich die Agnaten conſentirt, 13. 18. wie es mit dem Conſenſe wegen Verpfändung in der Neu-Marck gehalten wird, item, in welchen Fällen Conſens wegen der Lehns-Veräuſſerung nöthig ꝛc. vid. Lehns-*Conſens*. Ob und welcher Agnaten darzu erforderlich, II. V. 101. 129. ob und wenn derer Vormünder, II. II. 73. neu acquirirte Lehen, kann ein Poſſeſſor ohne der Mitbelehnten Conſens alieniren, wenn keine beſondere Pacta deswegen ergangen, II. V. 138. wieferne ob urgens æs alienum die Feuda ſine conſenſu agnatorum veräuſſert werden können, 141. 142. welchenfalls Mitbelehnte bey Veräuſſerung, geſamte Hand zu verlaſſen ſchuldig, 11. bey veräuſſerten Lehen ſupplirt die Inveſtitur und Lehn-Brief den Mangel des nicht gebethenen Conſenſus ad alienationem, 21. zu veräuſſernde Lehen ſollen denen Agnaten und Mitbelehnten zuvor angeboten werden, II. V. 101. 127. 140. wie es deswegen in der Alte-Marck zu halten, 128. 141. wenn derer Unmündigen veräuſſert worden, was zu beobachten, II. I. 244. wie zu verfahren mit der Veräuſſerung wenn die Güter aufm Fall ſtehen, 245. ob die Feuda in denen Fällen, ſo ante Receſſum von 1653. enſtanden, in der Neu-Marck ære alieno ſubject geweſen, 246. von Revocation und Retract derer Lehen. vid. Lehns-*Reluitio*, und *Revocatio*. item, conf. Lehns-*Hypothequen &c.* Buch. Lehns-*Succeſſio*, und die daſelbſt allegirte Conſtituriones.

Lehns-Verfolgung.

ſ. Lehns-Folge.

Lehns-Verpfändung.

conf. ſupra Lehns-*Hypothequen* ꝛc. Buch, auch Verpfändung.

Lehn-Waare.

Ohne deren vorher geſchehenen Entrichtung, ſoll keiner mit einem Lehn beliehen werden, II. I. 135. 247. ſoll keiner verſchweigen, II. V. 20. iſt jedesmahl richtig zu præſtiren, 22. muß von Bürger-Lehn entrichtet werden, 20. item, bey dem Fall des Lehns-Herrn, II. V. 61. bey dem Todes-Fall eines Lehns-Mannes, ibid. wenn ein Lehn an einem Bruder oder Vetter kömt ꝛc. VI. I. 474. wenn ein eröffnetes oder caducirtes Lehn von Sr. Majeſtät jemanden conferirt wird, II. V. 61. wenn einer ein Lehn gantz oder zum Theil durch Kauf oder andere Contracte erblich an ſich bringet, und welchergeſtalt zu entrichten, ibid. iſt nicht nach dem Werth der Güter, ſondern der Roß-Dienſte zuentrichten, II. V. 61. VI. I. 224. limitatio, wenn Geſchlechter nach alten Verträgen überhaupt ein gewiſſes dafür erlegen, II. V. 61. wie, wenn ein Gut gar keine Roß-Dienſte träget, 62. wenn nur die halbe darf entrichtet werden, 61. wenn die Lehn-Schultzen Lehn-Pferde ſtellen, ſeynd ſie nicht ſchuldig beym Amte Lehn-Waare zuentrichten, vid. Lehns-*Conſens*. Gelder. Lehns-Gebühren und *Iura*.

Lehre. Lehrer.

Von der chriſtlichen Lehre, handelt die Kirchen-Ord-

Ordnung, von 1540. I. I. 6. ſq. wie ſolche von denen Pfarr-Herrn einzurichten, 10. was hierbey derer Prediger Amt- und Schuldigkeit iſt, 10. 283. 289. was der Obrigkeit Amt dabey erfordert, 15. Edict, welchergeſtalt die Lehrer und Prediger zu verfahren, wenn ſie jemanden wegen irriger Lehre verdächtig halten, ingleichen daß keine weltliche Sachen oder Beurtheilung, der Königl. Diſpoſitionen in politicis und eccleſiaſticis, auf die Catheder und Cantzeln gebracht werden ſollen, Cont. I. 75. ſq. Verordnung, wegen derer Prediger und Candidaten deutlichen Lehr-Art, deren ſie ſich befleißigen ſollen, 325. 326.

Lehr-Briefe,

ſollen zum Beſten der Charité gedruckt werden, V. II. 781. was wegen derſelben die Magiſtrate zu beobachten, 782. 783. 784. 789. item, die Cämmerer. 783. 785. was letztere von einem erhalten, 784. müſſen alle Handwercks-Burſche nehmen, II. V. 81. Cont. I. 329. welche Profeſſiones gleichfalls, Cont. I. 355. 357. auch die Enrollirte, III. I. 493. V. II. 787. 788. Cont. I. 32. in wie weit die Kaufdiener befreyet, ſolche aus der Charité zu nehmen, Cont. I. 265. 266. bevor ſie nicht gelöſet, ſind bey Gewercken die Lehr-Jungen nicht ein- und auszuſchreiben, Cont. II. 70. müſſen Soldaten haben und vorzeigen, wenn ſie bürgerliche Nahrung fortſetzen wollen, Cont IV. 193. 195. wie es wegen Austheilung, Ausfüllung, Unterſchrift, Siegelung und Berechnung der Lehr-Briefe zu halten, V. II. 783. 784. wenn und wohin, die vor die Lehr-Briefe einkommende Gelder, einzuſchicken, 782. 784. 789. wie viel dafür zu geben, 781. 785. ſolches erhält die Charite, 782. 790. conf. Geburths-Briefe.

Lehr-Geld,

ſo bey Handwerckern verdienet, wo im Concurs zu lociren, II. II. 162.

Lehr-Jahre.

Was darinne die Wayſen aus dem groſſen Friedrichs-Hoſpital noch zu genieſſen haben, I. II. 142.

Lehr-Jungen.

conf. jeden Gewercks General-Privilegium und Gülde-Brief. Unerwachſene, nicht zu werben, III. I. 459. bey denen Chirurgis, was von denenſelben erfordert wird, V. IV. 271. was die Meiſter bey deren Annehmung zu beobachten, V. II. 784. ſollen bey 100. Rthlr. Strafe nicht getaufet werden, 643. Geburths- und Lehr-Briefe, 767. ſollen nicht eher ein- und ausgeſchrieben werden, bis ſie die Geburths- und Lehr-Briefe gelöſet, Cont. II. 70. wenn demſelben Hinderniß gemacht wird, wie es zu halten, V. II. 771. bey derſelben Loßſprechung werden die ungebührlichen Gebräuche abgeſchaft, 773. der Handel mit ſolchen iſt verbothen, 39. derer Manufacturiers ſollen nicht zu früh aus der Arbeit gehen, 442. können Handwercker auf denen Dörfern halten, aber nicht loßſprechen, 736. 758. 762. kan ein jeder Landrath in ſeinem Crayſe ſo viel einſetzen als er nöthig findet, 733. die armen Kinder, ſeynd frey in die Innungen aufzunehmen, VI. I. 649. Kinder derer Vögte, Schäfer, Stadt-Diener und Wächter, ſeynd von Zünften nicht auszuſchlieſſen, 473 das Schuſter-Privilegium wird wegen derer über die Zahl gehaltenen Lehr-Burſche declariret, VI. II. 501. der Schneider, Declaration des Privilegii dieſerwegen, Cont. I. 53. 54. der Poſamentierer, ſollen 5 Jahr dienen und auslernen, 6. ein Meiſter kan aber nicht mehr als einen auf ein mahl lernen, ib. der Knopfmacher, auch 5 Jahr, Cont. II. 11.

Leibeigenſchaft.

Reſcript, von 1655. an die Neumärckſche Regierung, in puncto juris mancipii, VI. I. 491. wo ſie eingeführet und gebräuchlich iſt, wird beſtätiget, 438. welche das Recht derſelben haben, denen ſoll an der Obſervanz und von ihnen erlangtem jure quæſito kein Abbruch geſchehen, iſt ſie aber nicht gebräuchlich, ſo ſoll ſie auch nicht eingeführet werden, VI. I. 482. wenn darwieder poſſeſſio oder præſcriptio libertatis opponiret werden will, was alsdenn erfordert wird, 438. wird in der Neumarck, V. III. 78. 172. Uckermarck und Stolpe, beybehalten, 142. 144. 267. 269. was derſelben in der Neu-Marck nicht præjudiciren ſoll, 215. Klagen über derer Mißbrauch daſelbſt, VI. I. 482. in wie weit ſie ſich auf die unehlich gebohrne Kinder erſtrecke, V. III. 172. 216. die Hauß-Innen, wenn ſie 4 Jahr unter einer Herrſchaft gewohnet, ſollen derſelben unterthänig bleiben, 173. 216. der Königl. Unterthanen, wird an Orten wo noch hergebracht, durch die 1702. promulgirte Flecken ꝛc. Ordnung, gegen Erlegung eines Stück-Geldes, erlaſſen, V. III. 245. conf. Unterthanen.

Leibes-Conſtitution,

des Inquiſiten, wie beſchaffen, iſt in Actis zu beſchreiben und warum? II. III. 94.

Leibes-Strafe.

Darwieder findet ſtatt der Appellation, eine fernere Defenſio ſtatt, II. I. 390.

Leib-Garde.

Die darunter befindliche armen Soldaten, woher ſie zu unterhalten, I. II. 135.

Leib-Gedinge.

Auf wie vielerley Art es zu conſtituiren, II. I 43. 136. 248. II. V. 145. wie es in der Neu-Marck mit demſelben zu halten, ibid. item, in Sternberg, II. I. 43. 137. 248. II. V. 145. in Croſſen, Cottbuß und Züllichow, II. I. 44. 137. 251. II. V. 3. in der Neu-Marck, wird Marggraff Johanns Verordnung wegen der Leib-Gedinge beſtätiget, VI. I. 224. iſt daſelbſt, wie in dem Chur-Fürſtenthum, nach dem Eingebrachten zu richten, doch wird nach Gelegenheit derer Fälle, eine geringe Ubermaſſe nicht attendiret, VI. I. 100. ob eine Frau in dem Lehn zu beleibdingen, II. I. 22.

II. I. 22. mit Vorwiſſen derer Land-Stände, ſoll ein gewiſſes conſtituiret werden, was aus dem Lehn zum Leib-Gedinge gegeben werde, VI. I. 162. auf gebeugt Gold oder Schmuck, iſt keines zu machen, II. I. 44. 137. 251. auch nicht in fraudem creditorum, VI. I. 89. 162. wenn die Frauens keines haben, ſollen ſie nicht aus dem Lehn, ſondern dem Erbe ausgeſtattet werden, II. I. 45. 137. 251. wenn jemand von Adel, weil ihm der Tod übereilet, oder er ſonſt aus anderen Verhinderungen den Herrſchaftl. Conſens nicht ſuchen können, dennoch mit Einwilligung derer Agnaten oder Brüder und vorgenannter Ordnung gemäß, ein Leib-Gedinge conſtituiret hat, ſoll Conſens und Confirmation ertheilet werden, VI. I. 224. der Conſens, welcher in Croſſen und Züllichow, wegen verpfändeten Lehns- und Leib-Gedings, ſonſt alle 3 Jahr hat renovirt werden müſſen, wird (wie in der Neu-Marck, 223.) auf 6 Jahr prorogirt, 238. nachgehends auf 8 Jahr, 470. ob der Haupt-Mann in Croſſen und Züllichow, Conſens zum Leib-Gedinge ertheilen kan, II. V. 3. conf. Lehns-*Conſens*. Eine Wittwe muß, wenn ſie auf Lehn beleibdinget iſt, die onera realia, als Ritter-Dienſte, Steuren ꝛc. præſtiren, VI. I. 224. 239. auch eine Frau die Reparations-Koſten zu denen Teichen vom Leib-Gedinge abgeben, wenn die übrige Intraden eines Guths nicht ſufficient ſeynd, IV. II. 263. das Leib-Gedinge, wird nach Abſterben derer Wittwen, wieder zu dem Ritterſitze geſchlagen, VI. I. 134. aber, wenn wieder ein Leib-Gedinge ausgemacht wird, darzu wieder employret, und warum? 135 ob das Leib-Gedinge aufhöret, wenn die Frau ad ſecunda vom ſchreitet, II. I. 251. wie es in ſolchem Fall die Agnaten löſen mögen, II. V. 146. durch das Leib-Gedinge, müſſen die Güter nicht über die Helfte beſchweret werden, 145. wenn eine Frau Leibgedings weiſe die Verzinſung ihres Ehe-Geldes genoſſen, ob dadurch der Dos abſorbiret worden, ibid. ob einer Wittwe frey ſtehe, das verſchriebene Leib-Gedinge oder ihre Illata zu erwehlen, 146. wie es, wenn ſie das Leibgedings weiſe verſchriebene Gut beziehen will, mit der Cautione uſu fructuaria zu halten, ibid. wenn ſie das Leib-Gedinge bis an ihr Ende behält, was die Erben zu erſtatten oder zu fordern haben, ibid.

Leib-Gedings-Briefe, was davor in der Cantzley zu geben, VI. I. 224.

Leib-Medicus,

ſoll in denen anſteckenden Kranckheiten, denen Patienten nicht zu nahe kommen, V. IV. 15.

Leib-Renten.

Patent, vom 30. Dec. 1698. wie ſie einzurichten, VI. I. 653. wenn einer ſein Geld auf Leib-Renten legt, ob ihn mehr als Landübliche Zinſen zu nehmen erlaubt, II. II. 238. vid. *Annui reditus*.

Leib-Zinſen.

Welche einer Frau ſtatt Ehegelds verſchrieben, in welche Claſſe bey denen Concurſen zu lociren, und was ſie beweiſen muß, II. II. 155.

Leib-Zoll.

Patent, wegen der Juden, IV. I. 241. davon ſind die Schutz-Juden frey, V. V. 123. dieſe Freyheit wird aufgehoben, 132. 133. Neu-Märckſche ſind frey, 174. auch alle Juden-Jungens ſo unter 12. Jahren, und wie ferne, IV. I. 388. ſolchen ſollen alle reiſende Schutz-Juden erlegen, wenn ſie keine Obrigkeitliche Atteſte haben, IV. I. 459. V. V. 201. was die Zoll-Bediente dabey zu beobachten, IV. I. 241. 288. vid. Juden.

Leichen, Leichen-Begängniß,

derer die auf Schiffen geſtorben ſind, mit was für Præcaution ſie zu begraben, V. I. 137. 138. bey Leichen iſt das Crucifix abgeſchaft, I. I. 408. I. II. 247. ſollen balde beerdiget werden, V. I. 88. nicht dabey zu wachen, ib. wer der Leiche nicht folgt, ſoll von der Zeche ausgeſchloſſen ſeyn, ib. Mahlzeiten dabey, werden abgeſchafft, ibid. welche ſolche zu Grabe getragen, was denen zu reichen, ib. ihnen ſoll hinführo nicht mehr Wein und Bier gegeben werden, Cont. I. 407. haben ſich bey Caſſation an ihren Gebühren zu vergnügen, ibid. dabey die Armen-Becken auszuſetzen, I. II. 61. was in ſolche geworfen wird, iſt für die Armen-Schulen, Cont. IV. 20. wer bey derer Armen ſingen ſoll, I. II. 134. dieſe ſind aus der Armen-Caſſe zu begraben, ibid. ſollen umſonſt begraben werden, Cont. I. 405. wie es mit denen Begräbniſſen und Grabſtetten in denen Kirchen und Kirch-Höfen, auch Geläute zu Berlin zu halten, I. II. 57. ſq. werden daſelbſt in Adeliche, Kirch- oder Gewölbe-Leichen, gantze, halbe und viertel Kirchhofs-Leichen eingetheilet, Cont. IV. 3. was vor welche unter der 3. 4. und 5ten Claſſe zu verſtehen, ibid. wem zum Beſten die Currende-Leichen beybehalten, ibid. welche unter die Kinder-Leichen gerechnet werden, 4. welche die Leichen beſtellen wollen, wo ſie ſich melden, V. I. 105. Cont. I. 403. ob die Innungen und Gewercke, ihre ſelber beſtellen können, V. I. 107. Cont. I. 405. dieſe ſollen wie vor alters ihre Ordnungen halten, V. I. 81. Leichen, ſollen nicht in einer Chaiſe oder andern Wagen in Berlin weggefahren werden, V. I. 107. Cont. I. 405. ſolche zu fahren oder zu folgen, iſt denen Fuhrleuten, V. I. 107. Cont. I. 405. und Fiacres verbothen, Cont. I. 335. Kinder von 4 Jahren, können nach eines jeden Belieben unterm Arm, oder in einer Chaiſe zu Grabe gebracht werden, V. I. 106. Cont. I. 403. 404. wenn zwiſchen dem Trauer-Hauſe und Kirchen-Bedienten Uneinigkeit wegen der Leiche entſtehet, wie und wo die Sache abzuthun, Cont. IV. 4. Taxen derer Leichen-Gebühren in Berlin, I. II. 58. V. I. 109. V. II. 613. Cont. I. 407. Cont. IV. 7. ſq. es werden daſige Einwohner in 4 Claſſen getheilet, V. I. 109. Cont. I. 407. wenn eine Leiche zu Berlin, in ein ander Kirchenſpiel transferirt wird, wo die Gebühren zu entrichten, Cont. IV. 4. 20. mehrere Specialia von Berliniſchen Leichen: ſiehe in nachfolgenden allegirten Reglements.

Zu welcher Zeit in Reſidenzien das Leichen-Begängniß vorzunehmen, I. II. 61. 115. wie es des Abends zu halten, 123. wie viel Later-

ternen, Fackeln und Kutſchen, nach Unterſchied der Perſonen dabey zu gebrauchen, V. I. 96. wie es mit denen öffentlichen, an Sonn- und Feſt-Tagen in Berlin auf der Dorotheen-Stadt zu halten, I. II. 217. wie es bey Abſterben Sr. Königl. Majeſtät Friederich des I. gehalten worden, 183. bey der 1705. verſtorbenen Königin Majeſtät Leichen-Begängniß, die Fremden gut zu beherbergen, VI. II. 58. Patent, wegen Vermeidung aller Unordnung dabey, 59. wenn bey einem Leichen-Begängniß, ein Hauß oder Zimmer mit ſchwartzen Tuch drapirt und belegt wird, auch ſonſt andere Meubles verlanget werden, wie dafür die Gebühren zu bezahlen, Cont. I. 406. conf. Begräbniß.

Leichen-Bahre.

Wie viel vor ſelbige zu einer Leiche in Berlin zu tragen, zu entrichten, I. II. 61. hält daſelbſt der Todten-Gräber, Cont. IV. 6. was er für deſſen Leihung erhält, ibid. wegen derſelben, hat der Küſter nichts zu prætendiren, ibid.

Leichen-Begleiter,

deren Anzahl iſt willkührlich, I. II. 123. ob Weibes-Perſonen mitgehen dürfen, ibid. wenn in Berlin bey einer Sonntags-Leiche zu beſtellen, 219.

Leichen-Beſteller,

in Berlin, deſſen Officium und jährlicher Canon, V. I. 105. 108. Cont. I. 403. 407. muß von allen Leichen und Hochzeiten, ein ordentlich Tage-Buch führen, V. I. 106. Cont. I. 404. den Leichen-Wagen in guten Stande halten, V. I. 107. Cont. I. 405. wie viel er dafür nehmen ſoll, ibid. wenn eine Leiche über Land gebracht wird, darf ihm ſolches nicht gemeldet werden, Cont. I. 403. auf ſeine Anzeige, wieder Contraventiones des Leichen-Reglements, ſoll ihm ſchleunige Juſtiz adminiſtrirt werden, V. I. 108. Cont. I. 407. hat mit Fleiß dahin zu ſehen, daß Leichen-Bitter und Träger das ihrige ordentlich ausrichten, ibid. ob er ſolche dem Magiſtrat præſentiren kan, V. I. 108. Cont. I. 406. muß ſich an ſeinen Gebühren begnügen, und unter keinem Prætext mehr nehmen, V. I. 108. Cont. I. 407. Taxe davon, V. I. 109. Cont. I. 408.

Leichen-Bitter.

Wer in Berlin dieſelben annimt, V. I. 105. Cont. I. 403. daſelbſt ſollen bey jeder Kirche zweye beſtellet werden, ibid. auſſer dieſen, ſoll ſich niemand gelüſten laſſen, zu bitten, V. I. 107. Cont. I. 404. darnach ſoll ſich auch die Dohm- und Parochial-Kirche achten, V. I. 108. Cont. I. 406. werden vom Magiſtrat an genommen, ibid. was ſie dem Leichen-Beſteller von ihren Verdienſt abgeben müſſen, V. I. 106. Cont. I. 404. Taxe für die Leichen-Bitter, VI. II. 365.

Leichen-Ceremonien,

ſind bey Begräbniß junger Leute, nicht zu halten, I. II. 60.

Leichen-Commiſſarius.

ſ. Leichen-Beſteller.

Leichen-Pferd.

Wem deſſen Bekleidung bey adelichen Leichen in Berlin, gehöret, I. II. 60. wenn die Freundſchaft es wieder an ſich nimt, was ſolche dafür bezahlet, ibid. dafür ſoll der Probſt in Cöllen nicht mehr, als der Probſt in Berlin nehmen, Cont. IV. 4.

Leichen-Predigt.

Wenn, und wie zu halten, I. I. 292. I. II. 123. ſoll kurtz ſeyn, I. II. 60. ob und bey wem darinne die Genealogie gar auszulaſſen, ibid. wer ſie thun ſoll, I. I. 371. I. II. 60. wie viel dafür zu bezahlen, I. I. 292. I. II. 60. Cont. IV. 4. wem die Gebühren zukommen, I. I. 371. I. II. 60. wenn ſolche getheilet werden ſollen, ibid. wenn keine gehalten werden, wird nichts dafür entrichtet, Cont. IV. 20. ob dafür in Concurſu creditorum etwas paſſire, II. II. 153. Gebühren derer Cantorum deshalb bey denen Kirchen in Reſidenzien wo keine groſſe Schulen vorhanden, Cont. IV. 5. ob bey Leichen-Predigten eine Proceſſion nöthig, I. II. 123. bey dem Begängniß König Friederichs des I. Majeſtät, über welchen Text gehalten worden, I. II. 184. die gedruckt werden, ſind von der Academie der Wiſſenſchaften zu cenſiren und zu approbiren, Cont. III. 295. 297.

Leichen-Reglement,

in denen Reſidenzien Berlin ꝛc. von 1725. V. I. 106. VI. II. 361. von 1740. Cont. I. 403. von 1748. Cont. IV. 3. über das Leichen-Reglement, ſoll der Magiſtrat halten, und das Officium Fiſci gegen die Contravenienten vigiliren, Cont. IV. 7.

Leichen-Stein.

Ob etwas dafür im Concurs paſſire, II. II. 153. wegen deren Anſchaffung ſollen, in Berlin die Todten-Gräber ſich nicht meliren, Cont. IV. 6. was denenſelben, für die Anordnung bey Legung eines neuen, accordiret iſt, ibid.

Leichen-Träger.

Wer dieſeben in Berlin verlanget, wo er ſich zu melden hat, V. I. 105. Cont. I. 403. wie viel bey jeder Kirche zu halten, ibid. was ſie von ihren Verdienſt den Leichen-Commiſſarium abgeben müſſen, V. I. 106. Cont. I. 404. müſſen aus dem Kirchſpiele wo die Leiche iſt, iedes mahl genommen werden, ibid. Limitatio, bey Immungen, V. I. 107. Cont. I. 405. Leichen-Träger, begraben die Armen umſonſt, ibid. werden von Magiſtrat angenommen, V. I. 108. Cont. I. 406. ihnen ſoll bey Leichen, Wein oder Bier nicht mehr gegeben werden, ib. Cont. I. 407. deren Gebühren, V. I. 109. Cont. I. 407. 408.

Leichen-Tuch.

Wem es bey adelichen Leichen in Berlin gehöret, I. I. 60.

I. I. 60. wie viel dafür der Probſt in Cölln nehmen ſoll, Cont. IV. 4. zu löſen, was deshalb daſiger Petri-Kirche zu bezahlen, Cont. IV. 5. item, den Küſter, wegen des dritten Leichen-Tuchs, wenn es von Sterbe-Hauſe verlanget wird, ibid. welche ſich die Kirchen und Gewercke anſchaffen und für Geld nicht vermiethen, geben keine Acciſe, IV. III. 490.

Leichen-Wache.

Wer dazu zu admittiren, und daß die dabey üblichen Mißbräuche abzuſchaffen, V. I. 88.

Leichen-Wagen,

und was dazu gehöret, wer in Berlin halten muß, V. I. 107. Cont. I. 465. wie viel dafür bey jeder Leiche nach Anzahl der Pferde zu geben, ibid. conf. Leichen-Beſteller.

Leich-Zeit.

Binnen derſelben nicht zu fiſchen, IV. II. 184. 192. 248. 251. 253. ob in derſelben die Reiſſerſtellung erlaubt iſt, ibid.

Leihen.

Unter-Officiers und Gemeine, ſollen denen Officiers nichts leihen, Cont. II. 159. denen Officiers, ohne des Chefs oder Commandeurs Conſens Geld zu leihen, iſt verbothen, Cont. III. 77. auch allen denen verbothen, die unter väterlicher, oder des Vormunds Gewalt ſtehen, Cont. IV. 192. ohne Genehmhaltung des regierenden Landes-Herrn, wem ſonſt kein Geld geliehen werden ſoll, 192. conf. Borgen. *Credit.* Schulden,

Leim.

Wem ſolchen zu machen frey ſtehe, und wem nicht V. II. App. 474.

Leinen,

Garn, Edict, deſſen Handlung betreffend, V. II. 57.

Waaren, Privilegium, und wem der Handel mit einländiſchen ertheilet, Cont. I. 289. im Lande fabricirte linnene, ſo nach Franckfurth auf die Meſſe gehen, wenn richtige Päſſe und Atteſte produciret werden, geben zu Schweed keinen Zoll, Cont. III. 126.

Zeuge, Patent, wie die Warpen oder Zeuge von leinen Aufzug gemacht werden ſollen, V. II. 301. leinen und halb wollene, wer nicht färben ſoll, 205. leinene und halb leinene fremde Zeuge, ob ſie dürffen eingeführet werden, IV. III. 404. V. II. 199. Cont. III. 176.

Leinen-Tantzer.

Edict, wegen dergleichen Geſindel, ſolches nicht im Lande zu dulden, V. V. 77. ſ. Landſtreicher. Seil-Tantzer.

Lein-Saamen,

den Handel damit, hat Stettin auf der Oſt-See, V. II. 62.

Leinewand.

Ob das Hauſiren mit Bieleſeldiſcher erlaubt, ſ. Bielefeld. Holländiſche und Weſtphäliſche, verbothen, Cont. III. 176.

Leinewands-*Fabriquen*, Edict, zu deren Verbeſſerung, V. II. 57. Privilegia, wegen derer zu ſolcher Beförderung, auf dem Lande anzuſetzenden Haußleute und Spinner, 478.

Leinewands-Händler, ſollen aufm Lande nichts verkauffen, Cont. III. 289.

Leinweber.

Ob auf dem Lande Schulmeiſter werden können, I. I. 547. was die aufm Lande und in denen Städten ins beſondere zu beobachten haben, V. I. 113. ob ſie wollene Zeuge verfertigen dürfen, V. I. 100. 113. V. II. 274. 277. 279. 292. 366. 371. ſollen keine halb wollene Waaren machen, V. II. 366. 371. den Tuchmachern die Wollſpinnereyen nicht entziehen, 396. nicht wollene noch leinene Zeuge färben, 305. was die aufm Lande für Zeuge, und in welcher Zeit ſie ſelbige machen können, 371. die in Städten, 372. ob ſie aus denen Städten aufs Land ziehen dürfen, 754. 762. wie viel an jedem Orte ſeyn können, VI. I. 459. wie ferne ſie aufm Lande zu dulden, 89. item, auf dem Lande in der Neu-Marck, und in Sternbergiſchen, 100. ob ſie aufm Lande wo ſie ſeynd, bleiben dürfen, V. II. 966. 703. 715. 734. können ſo viel auf dem Lande angeſetzt werden als nöthig, 753. 761. 787. ſo ſich anſetzen, ſollen Freyheiten genieſſen, 478. 763. 786. von welchen dieſes nicht zu verſtehen, 755. 763. 787. ob auf dem Lande Geſellen zu halten und Jungens ausgelernet werden können, ibid. Meiſter-Stücke derer auf denen Dörfern, 756. 760. ob und in wie weit ihnen das Bier-Brauen und Maltz machen aufm Lande erlaubt, IV. IV. 164. die zu Cottbus, ſollen wegen des Flachs und Garns ſich keines Vorkauffs anmaſſen wenn ſie deshalb kein Privilegium haben, VI. I. 477. General-Privilegium und Gülde-Brief, derer Leinweber oder Garnweber, vom 14ten Apr. 1734. V. II. App. 1. Privilegii Declaratio, wie lange die Geſellen bey einem Meiſter bleiben ſollen, Cont. II. 79. Edict, vom 9ten Mart. 1671. die Leinweber nicht zu ſchimpfen, daß ſie die Leiter zum Galgen tragen müſten, V. II. 641. welches unterm 10ten Oct. 1703. wieder renovirt worden, VI. II. 41. vid. Garn-Weber.

Leipzig.

Nach dem daſigen Cours iſt der Preiß der Rückwechſel bey nicht erfolgter Bezahlung proteſtirter Wechſel-Briefe zu rechnen, II. II. 27. Müntz-Fuß, IV. I. 1310. was vor Müntz-Sorten nach ſolchen gelten ſollen, 1353. 1355. Colloquium zwiſchen Reformirten und Lutheriſchen Theologis zu Leipzig, I. I. 473. 488. wegen der Peſt, iſt das Commercium mit Leipzig unterſagt, V. IV. 282. wieder geöffnet, 284. denen in Croßniſchen, VI. I. 91. 216. Züllichowiſchen und Cottbußiſchen

bußiſchen ſtehet frey, die Urthel von Leipziger Schöppen-Stuhle einzuhohlen, 216.

Leiſtungen

oder Obſtagium. Revers von 1602. denen Ständen wegen derer Einlager und Leiſtungen ertheilet, VI. I. 169. werden der Ritterſchaft gegen die Bürgen ſo im Lande ſeyn verſtattet, wenn ſie Chur-Fürſten, Fürſten, Grafen ꝛc. Geld vorgeſtrecket haben, und dieſe ſäumig werden, 50. 57. 110.

Leiter.

ſ. Letter.

Lentzen.

Stadt in der Priegnitz, welchergeſtalt ſie ihre Buhnen-Arbeit zu verrichten hat, IV. II. 349. Cont. I. 13. daſelbſt ſoll das Korn verzollet werden, IV. I. 463. alle Vorbeyfahrung dieſer Stadt und daher rührende Unterſchleiffe des Zolles wird verbothen, 464. wenn dahin die Chur-Märckiſchen Schiffer von Hamburg gekommen, ſollen ſie es nach Berlin ſchreiben, und wem, Cont. IV. 31. Jahr-Märckte daſelbſt, wenn und wie viel ſeyn, V. II. 559.

Lerm.

Wenn bey Einbruch derer Räuber gemacht wird, wie die Einwohner des Dorffs, auch benachbarte Dorffſchafften ſich zu verhalten haben, II. III. 130. beym entſtandenen Feuer, wer machen ſoll, ſ. Feuer.

Lethalität.

Edict, von Lethalität der Wunde wenn einer vor den 9 Tag ſtirbet, II. III. 111. wie Duellanten zu beſtraffen, wenn des andern Wunde lethal oder nicht lethal, 48. wenn der Richter nicht weiß, ob der Verwundete aufkomme, was er wegen des Thäters thun muß, 75.

Letter

Häuſer, ſollen zur Verwahrung der Feuer-Inſtrumente erbauet werden, V. I. 161. ſ. Feuer.

Leuchter.

Die Chriſt- und Lichter-Cronen in Weyhnachten, ſollen abgeſchafft werden, VI. II. 123. Gebühren der Küſter deshalb bey Leichen in Berlin, Cont. IV. 5.

Leuterant. Leuterung. Leuteratio.

Von der Leuterung, ſo im Amte Cottbus gebräuchlich, handelt das 18. Cap. der Neu-Märckſchen Cammer-Gerichts-Ordnung von 1700. II. I. 233. ſq. ob von denen Sentenzien der Cammer, die Leuterung zugelaſſen, 522. an Orten, wo Leuterationes gebräuchlich, werden gantz abgeſchafft, 600. 661. wenn von einem bey dem Unter-Gerichten ausgeſprochenen Urthel ein Theil leuterirt, der andere aber appellirt, ſo ziehet die Appellation die Leuterung nach ſich, II. IV. 99. ob in Wechſel-Sachen die Leuterung ſtatt hat? II. II. 228.

Lex. Leges.

Leges Academiæ Viadrinæ, I. II. 31. ſq. 49. über die, worüber Rechts-Gelehrte ungleicher Meynung, ſollen um ein gewiſſes Deciſum zu machen, Juſtiz-Collegia mit einander conferiren, und geſchickter Advocaten Meynung mit zu Hülffe nehmen, II. I. 653. 667. ſ. Geſetz. Landes-Geſetze. Landtags-Abſchiede.

Lex Anaſtaſiana. vid. *Anaſtaſiana.*

Lex Commiſſoria. vid. *Commiſſorium pactum.*

Libell.

Wenn Supplicatio als ein Libell der andern Inſtanz geachtet wird, II. I. 31. wie zu verfertigen, Cont. IV. 63. wird bis zur litis conteſtation nicht aus der Supplic, ſondern aus des Klägers mündlichen Vortrag, oder aus der Deduction bey ſchrifftlicher Ausführung geurtheilet, II. I. 229. wie der Actor bey Neumärckiſchen Cammer-Gerichte ſeine Klage einlegen, und der Beklagte litem conteſtiren ſoll, II. I. 125. 225. von Supplicaris und Klage-Libellen beym Cammer-Gerichte, handelt der 18. Tit. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 401. was darinne anzuzeigen, ibid. welcher Unterſchrift dabey nöthig, 402. wie wenn viele Erben, ibid. item, bey Capitulis, ibid. ob in duplo zu übergeben, ibid. wie lange mutatio, vel emendatio geſchehen kann, 229. 402. ob mutatio poſt litem conteſtatam noch geſchehen kann, 229. 403. was für keine Mutation zu halten, 403. bey Evictionen, was darinne ſoll enthalten ſeyn, 283. von denen, auf die eingekommene Klag-Libelle ergehenden Decretis und Verordnung, ſ. Tit. 19. der C. G. O. II. I. 403. was die Räthe bey eingereichten Libellen zu beobachten, ib. Cont. IV. 319. alle Libellos actionum, ſoll vor der Diſtribution der Cantzler in der Neumarck nachſehen und examiniren, ob Advocaten ſolche nach dem Codice inſtruiret, Cont. IV. 69. wenn bey dem erſten Libell die Sache loco oralis verwieſen, muß Gegentheil excipiendo den Anfang machen, Cont. IV. 66. Libelli obſcuri oder inepti, ſollen zurück gegeben werden, Cont. IV. 319. auch wenn dabey die Vollmacht nicht mit übergeben, 325. und wie deshalb Advocaten zu beſtrafen, 319. 325. was die Räthe ratione derer zu beobachten, worinne nach dem Codice ein beſonderer modus proceedendi vorgeſchrieben, als e. g. in Bagatell-Sachen ꝛc. Cont. IV. 319. wie auf ein Libell zu decretiren, wenn daraus erhellet, daß die Sache weitläuftig, ibid. à die inſinuationis Libelli und 3 Monathen, was während dieſer Zeit die Advocati bewerckſtelligen ſollen, Cont. IV. 325. vid. Klage. Klag-*Libell.*

Libellus appellatorius, darinne ſind die Gravamina jedesmahl anzuführen, II. I. 544. darauf iſt ſofort Terminus zur Juſtification anzuſetzen, II. I. 599. wenn Appellant und Appellate die Vollmacht darzu übergeben müſſen, Cont. IV. 325.

Licent.

Von Zoll oder Licent, Geleite, Brücken- und Scheuse-Geld, siehe das Verzeichniß des IV. Th. I. Abth. I. Cap. und davon jedes an seinem Orte.

Licenten, werden anno 1652. auf ein Jahr continuiret, VI. I. 424. conf. Steuer. Muß die Böhmische Handlungs-Compagnie in Berlin, von einzuführenden Waaren geben, Cont. I. 290. davon sind ihre im Lande fabricirte, frey, ibid. item, Haus-Geräthe und Wein ꝛc. derer Auswärtigen, welche sich in hiesigen Landen etabliren, Cont. III. 183.

Licent-Sachen, gehören vor die Cammern, Cont. IV. 164.

Licentiatur.

Zu selbiger, soll in Franckfurth an der Oder, Bier und Wein zur Nothdurft frey eingelassen werden, I. II. 4.

Licht.

Damit soll zur Verhütung Feuers-Gefahr behutsam umgegangen werden, V. I. 146. 155. 170. 229. 239. 243. von Soldaten, III. I. 84. 107. 170. 216. V. I. 197. 243. 274. Haus-Wirthen und Gesinde, ꝛc. V. I. 197. 243. s. Gesinde. Soldaten, sollen damit nicht zu Bette gehen, III. I. 84. 107. Licht, soll ohne Laterne nicht in die Scheunen und Ställe gebracht, V. I. 167. 170. 247. V. III. 231. auch dabey das Vieh nicht gefüttert oder gedroschen werden, V. I. 247. V. III. 231. mit brennenden nicht auf die Bodens, V. I. 197. 229. 243. 247. und an gefährliche Orte zu gehen, 243. 274. s. Feuer, und die daselbst allegirten Feuer-Ordnungen. Wenn Feuer des Nachts entstanden, sollen brennende Lichter in die Fenster gesetzt, V. I. 281. Lichter aber des Nachts bey Strafe von Seifensiedern, Fleischern, Licht- und Schwefel-Ziehern nicht gezogen, 146. 157. 197. 243. 273. auch von Seifensiedern nicht von Talch des durch Seuchen gestorbenen Viehes, gezogen werden, V. II. App. 422. so im Hause gezogen werden, von wem nicht zu verkaufen, 420. ob Kaufleute und Krahmer, Hamburger und Schlesische Lichte im Jahr- und Wochen-Märckten feil haben können, ibid. so Fleischer aus dem, von ihrem Scharn-Vieh gewonnenen Talch selbst zum Verkauf ziehen lassen, oder aus der Stadt verschicken, wie zu versteuern, IV. III. 164. muß der Accise-Cammer-Diener vom Waage-Meister holen, anzünden, und Abends beym Weggehen auslöschen, 355. auf Feuer und Licht der Cammer-Gerichts-Boten-Meister gut acht geben, II. I. 375.

Lichter-Cronen in Christ-Meßen, abgeschafft, VI. I. 124. beym heil. Abendmahl Lichter anzuzünden, wird denen Lutherischen Kirchen wieder erlaubt, und welchergestalt, Cont. I. 351. 368. wenn bey einer Kirchen-Leiche, Lichter verlanget werden, wer sie liefert, Cont. IV. 5. bey Abend-Leichen in Berlin, muß der Todten-Gräber nicht mehr fordern als er benöthiget, 6.

Licht, haben die Officiers in ihren Quartieren nicht frey, III. I. 205. auch nicht die Soldaten-Weiber, 169. 211. 325. zum Behuf der Corps de Guardo und Stockhäuser, wird aus der Accis-Casse bezahlet, 167. 212. 325. daß nur die Nothdurft consumiret werde, soll der commandirte Officier darauf sehen, 325. und sollen die Officiers nicht zu viel prætendiren, 430. und desfalls soll der Officier mit dem Commissario loci concertiren, ibid. Estandaren-Wachten, sollen es in natura erhalten, 314. wie wenn der Quartier-Stand lieber Geld geben wollte, wie viel überhaupt monathlich vor Holz und Licht zu geben, ibid. von medio May, bis ult. Sept. soll vor die Wachten Licht zu reichen nicht nöthig seyn, es sey denn daß wegen der Arrestanten ein Licht angezündet werden müste, III. I. 430. Patent, von 1715. wie es mit Reichung des Holtzes und Lichtes vor die Wachten in denen Guarnisonen künftig gehalten werden soll, 391. solches wird unterm 31ten Oct. 1721. renoviret, daß in allen Guarnisons regulirt, und ein Ueberschlag davon eingesand werden soll, 435.

Lichtmesse.

Wenn vorbey ist, können die Neumärckschen und Sternbergischen Städte ihr Getreyde und Hopfen ausführen, VI. I. 130. limitatio, wenn wegen Theurung das Land nach Lichtmesse zu schliessen verursachet wird, 222.

Licht-Zieher,

oder Seifensieder, General-Privilegium und Gülde-Brief vom 25ten April 1735. V. II. 417. seq. vid. Seifensieder.

Licitant. Licitatio.

Kann nach geschehener Adjudication sein Geboth nicht revociren, II. I. 467. solchem giebt das erste Geboth keine Prælation, ibid. wie es mit selbiger bey Verpachtung der Unmündigen Güter zu halten, II. II. 71, 72. eines Lehn-Guths, ob ad indagandum verum pretium, wenn es Agnaten und Lehns-Vettern angefallen, geschehen soll, Cont. III. 147. 149. ob Fremde dabey zu admittiren, 149. 150. wie es mit dem, in primo Termino geschehenen licito zu halten, II. II. 133. ob und wenn es unter das Subhastations-Patent zu notiren, ibid. bey Subhastationen, wenn es unter zwey Drittheil der eydlichen Taxation ist, wie es zu halten, 135.

Lieder.

s. Gesänge. Sterbe-Lieder.

Liederliche,

und verdächtige Häuser, Keller und Schlupf-Winckel, darauf soll in Berlin der Policey-Director acht haben, Cont. II. 63. und auf liederliche Wirthschaft die Commissaires des Quartiers, 54. Weibes-Personen die auf ihre Hand sitzen, sollen Bürger daselbst dem Policey-Director anzeigen, Cont. III. 201. s. Bettler. Gesindel. Landstreicher.

Lied-Lohn.

Lied-Lohn.

ſ. Geſinde-Lohn.

Ließ-Pfund.

Wie viel an Gewichte iſt, IV. I. 34. Cont. III. 124.

Ligiſtiſche Armée.

conf. *Avocatoria.*

Lignandi Jus.

Die Aemter ſollen derer adelichen Heyden, ex hoc jure, nicht mißbrauchen, noch ſtatt weichen oder Lager-Holtzes, Maſt- und Bau Holtz ohne Anweiſung fällen, VI. I. 419. 450. auch ſollen keine fruchtbare Eich-Bäume ohne Vorwiſſen des Proprietarii gefället werden, ibid. welche von Städten das Ius lignandi in landesherrlichen Heyden haben, wie viel ſie jährlich vor jedes Pferd entrichten ſollen, 483. conf. Holtz. Heyden.

Lincke Hand.

Antrauung an ſelbige, ob und wenn beſtehen könne, I. II. 120.

Linden.

Denen publiquen ſoll kein Schade geſchehen, IV. I. 764. V. I. 117. 362. Allée der Dorotheen-Stadt in Berlin, fortzupflanzen und zu conſerviren, VI. II. 81. item, in der Friedrichs-Stadt, ibid. und nach Friedrichs-Felde, 19.

Lindow.

Das Cloſter daſelbſt, ſoll bey alten Verfaſſungen und Ordnungen verbleiben, VI. I. 404. Saltz-Taxe der daſigen Factorey, VI. II. 119.

Lingen.

Daſiege Appellationes gehen aus Orangiſche Tribunal, II. IV. 108. ſolche ſoll das Ober-Appellations-Gerichte nicht weiter annehmen, ſondern dahin verweiſen, 110.

Lippeniſches Recht,

daß wer die Neige austrinckt, von friſchen wieder anfangen ſoll, VI. I. 11.

Liquidatio,

bey Geld-Summen, muß auf Thaler, Groſchen und Pfennige eingerichtet werden, II. I. 314. Fructuum perceptorum, vid. Tit. 26. der Fr. Pr. Ord. II. I. 318. Expenſarum, Tit. 27. ibid. 319. ſolche muß geſchehen, wenn Expenſæ zuerkannt, 454. binnen welcher Friſt dem Gegentheil ad excipiendum zu communiciren, ibid. wie die, wegen derer judicial und extra judicial Koſten geſchehen muß, ibid. ob die Koſten wegen extrahirter Reſcripte ꝛc. in der Liquidation anzuſetzen, und bey der Moderation zu attendiren, ibid. in propria cauſa, ob zu liquidiren vergönnet, 454. 455. auch Coheredes und Litis-Conſorten vor ihre Mühe und Arbeit, von denen Mit-Erben und Litis-Conſorten pro rata fordern können, 445. Damni et Intereſſe, Tit. 28. II. I. 321. die von Klägern über den angegebenen Schaden eingebrachte Liquidation, ſoll das Cammer-Gerichte auf ein gewiſſes Quantum richten, 450. und acht haben, daß das pretium affectionis nicht exceſſiv ſey, ibid. wenn darüber das juramentum in Litem abgeſchworen, ob Gegentheil zur Erſtattung der hierdurch liquid gemachten Summe anzuhalten, oder mit ſeiner Appellation noch zu hören, ibid.

In Criminalibus, wenn Inquirentes nicht ad acta liquidiren, werden ſie præcludirt, Cont. I. 294.

Wie die Cammer-Gerichts-Advocaten ihre Liquidationes einrichten ſollen, Cont. IV. 173. ſollen ihre Gebühren bey einer jeden Inſtanz liquidiren, 173. 328. auch ſolche, wenn die Sache verglichen wird, 64. ſ. *Advocaten.*

Liquidationes auf Märchen, wie einzurichten, III. I. 199. 305. vid. *March.*

Citatio ad liquidandum, wenn ein Grundſtücke in andere Jurisdiction komt, II. II. 117. iſt Notariis &c. nicht erlaubet Cont. IV. 143. 162.

In *Concurs*-Sachen, wenn und wie Creditor ad liquidandum zu citiren, II. II. 146. 147. wie lange Liquidationes in Concurs-Sachen anzunehmen, II. I. 413. II. II. 147. ob, wenn appellirt, II. I. 413. II. II. 163. hat nicht ſtatt, wenn præcluſio in Prioritæts-Urthel geſchehen, II. I. 113. in Termino, hat ſich jeglicher auf ſeine ad acta gebrachte, zu beziehen, II. II. 148. wenn der Concurs eröfnet und Creditores ad liquidandum citiret worden, muß die Liquidatio in pleno geſchehen, Cont. IV. 333. und nach beſchehener Liquidatio, die Claſſificatoria erfolgen, ibid. ſ. *Concurs.*

Liquidations-Proceſſ.

Ob ſie, durch das Mandat wegen aufzuſchiebender Execution bis 1634. deshalb geheñet worden, II. II. 2. item, ob durch das denen Land-Ständen, 1643. ertheilte Indult, 5. wie lange darinne Liquidationes anzunehmen, 11. wenn darinne Terminus publicationis Sententiæ vorhanden, ob noch Liquidationes und Deductiones prioritatis anzunehmen, 11. aus demſelben ſoll nicht gleich der Concurs erregt werden, 103. bey Concurſen, wie zu verfahren, 149. 163. Cont. IV. 333.

Liquidations-Urtel.

Nach deſſen Erfolg, wird das Grundſtücke, ſo unter eine andere Jurisdiction gekommen, ins Hypothequen-Buch eingeſchrieben, II. II. 117. wie ſelbige von denen Creditoribus in Termino beyzubringen, 148.

Liquidum,

kan vor dem illiquido decidiret werden, II. I. 452. muß in judicio conſtituiret werden, 543. wenn keines vorhanden, hat Executio nicht ſtatt, ibid.

Lis.

Ob pendens, muß in der Klage angeführet werden, II. I. 401. 526. wenn pro conteſtata, II. I. 292. und pro negative conteſtata zuhalten, Cont. IV. 337. wie es pendente Lite, mit der Poſſeſſion, zu halten, II. I. 13. temere litigantes, wie zu beſtrafen, 109. 543. 600. währender Litis pendenz, will der Landes Herr auf ein ſeitiges Bitten nichts verordnen, VI. I. 467. Litis-Proceſſus, welcher geſtalt darinne ratione Termini beym Cammer-Gerichte zuverordnen, Cont. III. 81.

Liſte.

Von der Conduite derer Prediger, iſt alle Jahre von denen Inſpectoribus ein zuſchicken, und wie ſelbige einzurichten, I. I. 569. bey der neuen Juſtiz-Einrichtung, beſtellte Præſidenten und Räthe, in Cammer-Gerichte, Cont. IV. 57. derer Subalternen, 58. der Fiscæle und Advocaten dabey, 59. aus denen Proceſſ.-Liſten, müſſen Secretarii die abgethanen Sachen löſchen und Acta reponiren, 72. wegen der Proceſſe, muß alle viertel Jahr, eine nach Hofe geſchickt werden, von wem und warum, 322. Advocati, müſſen eine von denen Sachen halten und bey ſich führen, worinne ſie ſubſtituiret ſind, und warum, Cont. IV. 326.

Litaney

I. I. 221. ſoll an denen Buß-Tagen geſungen werden, I. II. 83. Collecte oder Gebeth nach der Litaney, I. I. 222.

Litis Conſortes,

Des Klägers Avocate, ſollen demſelben befragen, ob von ſeiten ſeiner oder des Beklagten, mehrere vorhanden, Cont. IV. 63. ob darunter Pupillen und Minores, ibid. muß von allen bey 5. Rthlr. Straffe ſich Vollmacht anſchaffen, ibid. item, muß des Beklagten Advocate ſich nach denen erkundigen, welche adcitiret werden müſſen, 64. wenn ihrer viele, und einige ausländiſch oder abweſend, wie es mit Ablegung des Juramenti calumniæ zuhalten, II. I. 224. 425. derer Unmündigen, ſollen perſönlich de calumnia et malitia ſchweren, 425. abweſende, de malitia, ibid. wenn wieder verſchiedene eine Sentenz ertheilet, muß Executio wieder jeden pro rata ergehen, 465. limitatio, wenn einer die verſchriebene Hypothec allein beſitzet, oder dem beneficio diviſionis renunciiret iſt, ibid. ſinguli, in cauſa dividua, müſſen den Appellations-Eyd abſchweren, oder jeder 100. Rthl. erlegen, 738.

Litis-Conteſtatio,

Davon handelt, Tit. XXII. der Cammer Ger. Ordnung, II. I. 410. wie der Beklagte Litem conteſtiren ſoll, 125. 225. ante Conteſtationem, müſſen die Exceptiones dilatoriæ opponiret werden, 37. 125. 225. 410. 539. 646. welche peremtoriæ, auch ante eam opponirt werden können, 410. welche bey derſelben, 411. citra eam, können Exceptiones Litis ingreſſum impedientes & Peremptoriæ opponirt werden, 226. eventualis Conteſtatio, ſollen jederzeit denen dilatoriſchen Exceptionibus annectirt werden, II. I. 37. 225. 410. 539. in Croſſen und Züllichow, muß Cautio pro Reconventione & Expenſis beſtellet ſeyn, bevor Beklagter Litem zu conteſtiren ſchuldig, 226. bey opponirten peremtoriſchen Exceptionibus, iſt eventualis Conteſtatio nicht nöthig, 37. 125. auch nicht, wenn Fori declinatoriæ opponiret worden, 539. ob bey mündlichen Verfahren nöthig, 226. durch Poſitiones, ſoll die Litis Conteſtatio nicht aufgehalten werden, 285. wie es deswegen bey Summariſchen Verhören, in Cammer-Gerichte zuhalten, 410. wenn einer von ſeinem Gegentheil gewiſſe Caution verlanget, iſt ſolches vor der Litis Conteſtation zuſuchen, 413. in wie weit poſt Conteſtationem, ibid. vor und nach derſelben kan die Litis denunciatio geſchehen, 418. ante Litis Conteſtationem ſind poſitiones zum Beweiſe nicht zuverſtatten, 428. vor derſelben muß der Beweiß ad perpetuam rei memoriam geführet werden, 440. in wie weit poſt L. C. ibid. Zeugen Rotulus des Beweiſes zum ewigen Gedächtniß, darf ante L. C. nicht eröffnet werden, ibid. binnen welcher Zeit die Litis Conteſtatio geſchehen ſoll, Cont. IV. 316. cauſa, der bißher verzögerten, ibid. binen 3. Monathen, a die L. C. ſollen Advocaten jede Inſtanz ad definitivam inſtruiren, Cont. IV. 325. davon fängt das Jahr an, worinne die Proceſſe zuendigen, 62. 68. 315. wenn die geſetzten 3. Monathe verfloſſen, ſoll in contumaciam verfahren werden, 316. auf ohnmögliche Fälle aber, werden dieſe 3 Monathe nicht extendiret, ibid. ob Lis binnen denen 3 Monathen conteſtiret, was deshalb der Neu-Märckſche Regierungs-Præſident, 318. und Räthe zubeobachten, 319. Straſe derer Advocaten ſo darunter ſäumig, 317. Litis Conteſtatio negativa, wenn dafür gehalten werden ſoll, Cont. IV. 337.

Litis Conteſtatio quoad Reconventionem, welchergeſtalt anzuſetzen, Cont. IV. 342. effectus, wenn der Wiederbeklagte nicht dergeſtalt Litem conteſtiret, ibid.

Litis Conteſtatio des Inquiſiten, wie ſelbige geſchehen ſoll, II. III. 78. ob er vor ſelbiger mit einem Eyde zu belegen, ibid. wenn ſie in Criminal-Sachen pro negativè conteſtata zu halten, 91. wie bey der Litis Conteſtatio das Protocoll zu verfertigen, 93.

Litis Curator

der Frauen, wo er nöthig, ſoll er auch die Obligationes unterſchreiben, II. II. 128. wenn Advocaten und Procuratores in Concurſu creditorum dazu beſtellet, dürfen ſie das Iuramentum calumniæ nicht ablegen, 424. ſ. *Curator Bonorum*.

Litis Denunciatio.

Davon handelt der 28. Tit. der Cam. Ger. Ord. woſelbſt die davon befindlichen Specialia kürzlich zu ſehen, II. I. 418. 419. wenn ſie geſchehen kann, 418. ob in der Appellations-Inſtanz ſtatt hat, ib. dabey hat Exceptio fori declinatoria nicht ſtatt, ib. binnen welcher Zeit dem Gewährmann lis zu denunciren, 282. wie es damit zu halten, 283. wie das Libell eingerichtet ſeyn muß, ibid. ob in

der

der Supplications-Instanz eine Interventio, oder Litis-Denunciatio ſtatt hat, II. IV. 99. in Steuer-Freyheits-Sachen, wie es mit der Litis-Denunciation zu halten, IV. III. 70. wenn darinne Litis-Denunciat ſich nicht meldet, wo dem Poſſeſſori ſein Regreſs vorbehalten wird, ibid. des Beklagten Advocat ſoll ſich erkundigen, ob einem Tertio Lis zu denunciren, Cont. IV. 64.

Litis pendenz.

ſ. *Lis.*

Litis reaſſumtio,

conf. Tit. 29. der Camm. Ger. Ordnung, II. I. 419. ſeq.

Littauiſche Aemter.

ſ. Preußen.

Livranten,

derer Regimenter, in deren Vermögen hat die Regiments-Caſſe wegen des Vorſchuſſes Priorität vor allen Creditoren, Cont. II. 187. ſeq.

Livrée.

Ordnung von 1696. V. I. 90. darauf ſoll kein Gold oder Silber genommen werden, 92. was vor Tuch dazu, V. II. 314. 318. wie es mit der Livrée und Kleidung des Geſindes in Berlin zu halten, Cont. III. 54. wenn das Geſinde nicht ausgedienet, ibid. oder ſolche verdorben hat, ibid. wer ein Livrée-Stück, ſo nicht zu Ende getragen, erkaufet, ſoll es ohnentgeldlich wieder herausgeben, und willkührlich geſtrafet werden, ibid.

Local-Viſitation.

der Kirchen, I. I. 513. vid. *Viſitation.*

Locations-Urthel.

vid. *Prioritäts-Urthel.*

Locator.

vid. Verpachter.

Lockſtedt.

Patent, wegen des Brücken-Gelds daſelbſt, IV. I. 479.

Loco oralis.

Wenn und wie ſtatt Vortrags das ſchriftliche Verfahren, oder ſchriftliche Deductiones zu verſtatten, II. I. 422. 539. das Verfahren loco oralis, ſoll möglichſt evitiret werden, Cont. I. 171. welche Sachen dahin zu verweiſen, Cont. IV. 334. 338. dahin müſſen keine verwieſen werden, als worauf Advocaten völlig inſtruiret, Cont. I. 174. in dergleichen ſollen, bey 10. Rthlr. Strafe keine Dilationes geſuchet und gegeben werden, ibid. limitatur, wenn der Advocat durch Kranckheit verhindert wird, Cont. IV. 334. in dahin verwieſenen Sachen, macht Gegentheil excipiendo den Anfang, Cont. IV. 66. 320. 342. Incident-puncte, ſollen niemahls dahin verwieſen werden, 317. die loco oralis verwieſene Sachen, werden in ein beſonderes Diſtributions-Buch eingetragen, 320. in ſolchen geringen Sachen darf, wenn es die Partheyen nicht verlangen, nur ein Referente beſtellet werden, ibid. wenn in dieſen Sachen geſchloßen, müſſen Protonotarii bey 10 Rthlr. Strafe, des andern Tages dem Præſidi, Acta zum Spruch behändigen, Cont. I. 173. vid. *Oralis loco.* Verfahren.

Lodding.

Die Richter in Lodding, ſollen die Partheyen mit unnothdürftiger Wedde oder Buſſe, wieder alt Herkommen nicht beſchweren, VI. I. 64. 69. das Gerichte ſoll viſitiret und reformiret werden, ibid. zu welcher Zeit und wie offte es zu halten, II. I. 78. 99. was in Bodding ausgeklaget wird, hat paratam executionem in Lodding, ibid. diejenigen, ſo demſelben unterworffen, ſind von allen Gerichts-Zwange des Hof- und Land-Gerichts frey, ibid. auſſer die Sachen, ſo illiquide, ibid. ſ. Bodding.

Löckenitz.

Amts Zoll-Rolle, IV. I. 469. dadurch die rechte Straſſe zu halten, 470. Patent, deshalb, 483.

Löhnung,

derer Reuter ſo auf Poſtirung ſtehen, III. I. 350. ſ. Sold.

Löſchung,

des Feuers, wie ſie geſchehen ſoll, und was der Magiſtrat dabey zu beobachten, V. I. 10. wenn in Heyden aufgehet, welchergeſtalt dazu die Bürger und Unterthanen, ſo die Hüthung und Holtz darauf haben ꝛc. helfen müſſen, Cont. II. 195. Strafe, wenn ſie ausbleiben, 195. 196. ſ. Feuer.

Löthung,

der Ducaten, wie zu beſtrafen, Cont. IV. 139. wenn ſolches von Juden geſchicht, ibid.

Löwenberg.

Cataſtrum, derer Handwercker welche in daſigem Creyſe, auf den Dörffern verbleiben ſollen, V. II. 717.

Logic.

Studioſi Theologiæ und neue Prediger, ſollen einer vernünfftigen Logic ſich bedienen, Cont. I. 325.

Logier-Zettul,

bey Peſt-Zeiten, wie es damit zuhalten, V. IV. 352.

Lohgerber.

General-Privilegium und Gülde-Brief, wo ſelbſt die Specialia des Gewercks zubefinden, vom 14. Oct. 1734. V. II. App. 171. bis 181. auſſer Accisbaren Städten und auf dem platten Lande nicht zu dulden, 175. Loh- und Weißgerber, ſind vom Quartal-Gelde befreyet, Cont. I. 147. Lohgerber können ſich mit denen Unterthanen wo das Viehſterben iſt, wegen Ablederung und Bearbeitung derer Häute, vergleichen, Cont. IV. 262. 263. müſſen aber vereydet werden, 263. was

ſie ſonſt in ſo ferne zu beobachten, ibid. welchergeſtalt ihnen nachgelaſſen, wenn es an Abdeckern oder Unterthanen zum Abdecken des verreckten Viehes fehlet, ſolches verrichten zulaſſen, 246. ſollen keine Borcke in ihren oder andern Häuſern, weniger auf dem Boden haben, V. I. 273. die Gerberey ſollen ſie an die Landwehr unterhalb der Spree bringen, ibid.

Lohn.

Nicht mehr zu geben, als ausgemacht, V. III. 34. 52. 73. 103. 129. 205.

Artzt Lohn. ſ. Artzeney.

der Bothen, V. III. 33. 52 72. in der Chur-Marck, 128. in der Neumarck und Sternberg, 101. 203. ſ. Bothe.

der Fuhrleuthe in der Neu-Marck und Sternberg, V. III. 101. 203. ſ. Fuhrleuthe.

des Geſindes, wo im Concurſe zu lociren, II. II. 153. welches gleiches Vorrecht hat, 54. durch hohes, das Geſinde in Berlin nicht zu verderben, Cont. III. 52. Strafe derer, ſo mehr geben als verordnet, 60. Determinirung deſſelben vor die Cammer-Diener, Hauß-Hof-Meiſter, Köche, Läufer, und Heyducken welche Portechaiſen tragen, auch derer Cammer-Mädgens und Haußhälterin, ſtehet in dem Gutbefinden derer Herrſchafften, Cont. III. 52. des andern Geſindes ſpecifice, 52. 53. des Geſinde Mäcklers, Cont. III. 48. ſ. Dienſtbothen, Geſinde.

des Geſindes, Handwercker, Tagelöhner auffm Lande ꝛc. V. I. 41. V. III. 35. 51. 73. 128. ſolches ſollen Handwercker, Tagelöhner und Bothen nicht ſteigern, V. III. 166. wie viel einem jedem Arbeiter im Churfürſtenthum Brandenburg, nach denen verſchiedenen Profeſſionen und Arbeiten zu entrichten, V. I. 20. ſq. in Croſſen und Züllichow, 40. ſq. der Dienſtbothen und Tagelöhner dieß- und jenſeits der Elbe, V. III. 72. in der Alte-Marck, ꝛc. V. III. 121. 123. 315. in der Mittel-Marck, 150. in der Neu-Marck, 101. 193. 203. in Beeß- und Storckowſchen Creyſen, 98. 299. in der Priegnitz, ꝛc. 47. 66. 122. 276. inſonderheit in den Wiſche, V. III. 32. 46. 65. 121. auf der Geiſt, 32. 46. 66. 122. Haveland, 47. 66. 122. Glien- und Löwenbergiſchen Creyſen, 48. 67. 123. Ruppiniſchen, ibid. Ober-Barnim ibid. Nieder-Barnim, ibid. Teltowſchen, 49. 69. 124. Lübbuſer Creyſe, ibid. & 125. in denen Bruch und Wieſen-Dörffern, ibid. in Zauchiſchen Creyſe, 50. 70. 126. auf der gantzen Höhe, V. III. 50. 70. in Fiſcher-Dörffern, 69. in dem Königsbergiſchen Creyſe, 91. in dem Landsbergiſchen Beritt, 92. in dem Friedebergiſchen, 94. in dem Arenswald, 95. und Schievelbeiniſchen Creyſen, 96. in dem Lande Sternberg, V. I. 54. 55. V. III. 97.

Lohn, ſoll denen Knechten an Gelde gereichet und keine Ausſaat eingeräumet werden, V. III. 225. der Mägde, 277.

der Schiffleute, ſo aus der Chur-Märckſchen Reihe-Fahrths-Gülde nach Hamburg fahren, hafftet vor muthwilligen und durch grobe Verwahrloſung an Waaren zugefügten Schaden, Cont. IV. 28. wie es mit dem Lohne zu halten, ſo Schiff-Volcke zu geben, 30. ſ. Schiffer.

Arbeits-Lohn, derer Werck-Meiſter und ihre Geſellen, auch Tagelöhner in der Chur-Marck, V. I. 22.

Lohn-Laquayen,

ſoll in Berlin der Policey Director vereyden, und unter ſeiner Aufſicht haben, Cont. II. 66. 69.

Looß. Loßkündigung.

Wenn der Terminus zu Wiederbezahlung derer ausgeliehenen Depoſiten-Gelder geſetzt worden, ſo braucht es keiner Looſe, II. II. 96. wenn ſolche zu thun, ibid. ob bey ausgeliehenen Depoſiten-Geldern, nach der von dem Schuldner geſchehenen gerichtlichen Looſe, es noch einer Renovation der Confirmation bedarf, 97. derer Gelder, ſo nicht auf gewiſſe Zeit geliehen, II. II. 121.

Loß-Becker.

Declaratio des Privilegii derer Becker, und wegen derer zwiſchen denen Faſt- und Loß-Beckern obgeſchwebten Differenzien, Cont. I. 105. wie die Geſellen, wegen des Meiſter-Stücks unterſchieden, 106. ſ. Backen.

Loßkauff-Gelder,

derer Amts-Unterthanen, IV. II. 160. darauf ſollen Beamte acht haben, daß es gezahlet werde, ib. werden nicht gezahlet, wenn Amts Unterthanen adelicher Unterthanen Töchter heyrathen ꝛc. 168. derer Unterthanen Töchter, wenn ſolche ceſſiren, V. III. 376. die ſich im Lande verheyrathen, ſind davon frey, Cont. I. 23. Cont. II. 134. 135. wird auch von denen, die nach Potsdam ziehen, nicht entrichtet, Cont. I. 59. Cont. II. 159. ſ. Abzug.

Loßſprechen,

derer Lehr-Jungen, ob ſolches denen Land-Meiſtern erlaubt, V. II. 735. ſ. Lehr-Jungen. Derer Waaren vom Packhofe, muß ohne Zeichen nicht geſchehen, IV. III. 386. 387. in denen Gülde-Briefen und Articuln jeden Handwercks kan nachgeſehen werden, ob bey dieſen oder jenen Handwerck disfalls etwas beſonders verordnet iſt, V. II. Anhang.

Loſung,

dem Feinde nicht zu offenbahren, III. I. 464. Cont. IV. 158.

Loſungs-Acciſe,

auf denen Jahr-Märckten, wer ſie zu entrichten, IV. III. 257. 477, darf der Verkäuffer von denen in loco domicilii verſteuerten Waaren nicht weiter geben, 477. dafür wird von Künſtlern und Handwercksleuten, auf denen Jahr-Märckten nichts entrichtet, IV. III. 160. wie viel pro Cent dafür, ſtatt der Marckt-Acciſe, auf der Franckfurther Meſſe erleget werden ſoll, 187. wie man derſelben gewiß ſeyn könne, ibid.

Lotterie.

Lotterie.

Verboth, in auswärtige Geld zu ſetzen, VI. II. 421.

Louis d'ors,

ſind keine Caſſen-Gelder, IV. IV. 196. wie hoch bey denen Caſſen zu nehmen, Cont. II. 174. ſollen von Ludewig den XIV. ſeyn, Cont. IV. 53. Edict von 1750. wegen derſelben, und wie lange ſie noch zu dulden, Cont. IV. 351. 352. deren Gewichte, wornach zu rechnen, 352.

Louiſen-Thaler, oder Louis Blanc.

Deren Werth, IV. I. 1326.

Luch.

Auf was Art nutzbar zu machen, IV. II. 343.

Luchſe,

allezeit zu ſchieſſen erlaubt, IV. I. 762.

Luckenwalde.

Die Ausfuhre der Wolle aus ſelbigem Creyſe, wird verbothen, V. II. 316.

Luder.

ſ. Vieh, abgeſtandenes. Luderſtellen, ſollen nicht geduldet werden, V. I. 117.

Lübeck.

Zoll-Freyheit, IV. I. 457. von da über Lauenburg committirte Waaren, wie es wegen Annehmung und Verſchiffung dererſelben, bey denen Churmärckſchen Schiffern zu halten, Cont. IV. 26.

Lübiſche

Marckſtücke, deren Werth, IV. I. 1160. item, Schillinge, 1161. und Pfennige, 1162.

Lüneburg.

Der daſelbſt, gegen Brandenburgiſche Unterthanen eingeführt geweſene doppelte Zoll, ceſſiret, IV. I. 493. Salz-Ordnung von 1583. wegen Einführung, Preiß und Handel des daſigen Saltzes, IV. II. 3. Handel damit, wird 1614. verbothen, VI. I. 251. auf was Art die Einfuhre und Verkaufung deſſelben, jeden erlaubt ſeyn ſoll, IV. II. 11. ſ. Salz. Die aus daſigen Landen kommende Perſonen, welchergeſtalt ſie wegen der Vieh-Seuche mit Päſſen verſehen ſeyn ſollen, Cont. III. 9.

Luftlöcher,

in Brau-Häuſern, ſo in des Nachtbars Hof gehen, wie es damit zu halten, VI. II. 443.

Lumpen.

Deren Ausfuhre verbothen, V. II. 105. 127. 141. wie es damit zur Aufnahme der einländiſchen Papier-Mühlen gehalten werden ſoll, Cont. III. 143. und in welchen Chur-Märckiſchen Creyſſen die Papier-Mühlen ihre ſammlen, was dabey beobachtet, und wie die Unterſchleife beſtraft werden ſollen, Cont. IV. 87. Lumpen-Sammler, zu vereyden, und wie ſolche mit Atteſten zu verſehen, 89.

Lunte,

an gefährlichen Orten nicht zu dulden, V. I. 247.

Luſt-Schlöſſer.

Wegen Baues und Materialien dazu, was die Bauſchreiber zu beobachten, Cont. II. 24. 25.

Lutheraner. Lutheriſch.

Ob Lutheraner Bedienungen zu hoffen, I. I. 360. ſollen ſich gegen Reformirte friedlich halten, 507. ſie nicht verketzern, 377. mit keinen beſondern Zunahmen belegen, 383. ihnen keine falſche Lehren imputiren, 384. halten ein Jubilæum, I. II. 215. vid. *Jubilæum.*

Lutheriſche *Ceremonien.* ſ. *Ceremonien.*

„ „ „ Gemeine, dabey den Catechiſmum Lutheri allein zu erklären, I. I. 571.

„ „ „ Lehre, dabey ſollen die Stände gelaſſen werden, VI. I. 105.

„ „ „ Ober-*Conſiſtorium*, über alle Lande, und deſſen Inſtruction, Cont. IV. 291. ſeq.

„ „ „ Perſonen, ob in einer Reformirten Kirche zu trauen, I. II. 171.

„ „ „ Prediger, ſollen ſich aller Anzüglichkeiten auf der Cantzel gegen die Reformirten enthalten, I. I. 395. 396. der zu Halts-Großburg im Lebuſiſchen Territorio de facto eingeſetzte Catholiſche Prediger wird abgeſetzt, und ein Lutheriſcher beſtellet, VI. I. 487. ihnen wird wieder erlaubt den Chor-Rock zu tragen, auch Lichter beym heil. Abendmahl zu gebrauchen, wenn ſie wollen, Cont. I. 350. 351.

Luyckerwahler,

wegen des Viehſterbens nicht einzulaſſen, und eingeſchlichene nach der Feſtung zu bringen, Cont. III. 134.

M.

Maaß.

Von Elle, Maaß und Gewicht, handelt des Vten Theils, IIte Abtheilung, 8tes Capitel. In der Neumarck wird Soldiniſches Maaß eingeführt, V. I. 4. VI. I. 100. 230. im Sternbergiſchen Creyß Droßniſches, V. I. 4. VI. I. 40. 100. 230. in Croſſen, Züllichow und Cottbus bleibt das gewöhnliche, V. I. 4. VI. I. 230. auf deſſen Gleichheit in Croſſen und Züllichow, ſoll der Verweſer ſehen, VI. I. 240.

Maaß derer Honig-Tonnen in der Alten-Marck, V. II. 531. Maaß, Elle und Gewicht, ſoll richtig ſeyn, und wie es zu zeichnen, 531. 532. von Abſchaffung des gehäufften Scheffels, Policey-Meſſer, und Wägung derer Butter-Gefäſſe, 533. 534. was vor ein Scheffel in Reſidenzien zu gebrauchen, und wie er zu zeichnen, 535. Berliniſches Maaß, Scheffel, Elle und Gewicht, wird in der gantzen Marck eingeführet, ibid. der Haſer, ſoll mit dem Korn-Scheffel gemeſſen werden,

537. wie die Scheffel einzurichten, zu eichen und die Streitigkeiten deswegen abzuthun, 537. ſq. Vergleichung des in verſchiedenen Märckiſchen Städten gebräuchlichen Scheffel-Maaſſes mit dem Berliniſchen, 539-556. was wegen Richtigkeit des Maaſſes, Elle und Gewicht veranſtaltet, V. I. 5. VI. I. 52. 64. 70. wird von Marggraf Johann ratificiret, 58. die deshalb vormahls gemachte Ordnung iſt zu beobachten, 20. ſoll durchgehends in Städten und Dörfern einerley ſeyn, VI. I. 64. 70. 89. 112. 113. 165. wie die Waagen in Städten einzurichten, 89. 113. 165. 230. in ganzem Lande ſoll einerley Maaß eingeführet und Projecte darzu eingeſendet werden, VI. II. 161. VI. Nachl. 34. auf die Richtigkeit, ſoll der Magiſtrat in allen Städten acht haben, V. III. 108. 211. deshalb viſitiren und die ſchuldigen ſtrafen, VI. I. 20. 37. 52. 58. 113. 165. auch die Prælaten und der Adel ſollen darauf ſehen, 20. 37. Aufſicht darüber, gehört denen Commiſſariis locorum, III. I. 293. zu Berlin, dem Policey-Director, Cont. II. 63. Policey-Meiſter daſelbſt, ſollen es fleißig viſitiren, V. I. 125. Strafe derer die falſches brauchen, oder unrichtig meſſen, 5. 33. wie Marquetenter, ſo dergleichen thun, zu beſtrafen, Cont. I. 429. wie, und wie offt das Maaß gerichtet, überſchlagen und gezeichnet werden ſoll, V. I. 5. 129. 130. zu Wein, Bier und Brantewein, muß es bey Strafe von Zinn und geſtempelt ſeyn, 131. nach richtigem, ſollen die Brauer ihr Bier ausſchencken, IV. IV. 136. ſelbiges bleibt unverändert und die Steigerung geſchicht am Gelde, V. I. 6. 7. der Policey-Ausreuter, muß acht geben, daß überall einerley gebraucht werde, 118. Kloben- und Hauſen-Maaß des Brennholzes in Berlin, wird regulirt, IV. I. 817. 818. Cont. I. 375. was wegen Maaß, Elle und Gewicht zu Cüſtrin zu beobachten, Cont. I. 317. Soldaten, dürfen kein ander Maaß verlangen, als jeden Orts gebräuchlich iſt, III. I. 73. 81. 104. auf deſſen Richtigkeit ſollen wo Garniſon liegt, die Auditeurs acht haben, 474. mit unrichtigem, ſind die Unterthanen bey Fourage-Lieferungen nicht zu beſchweren, 424. nach dem Maaß, ſind die Waaren zu verſteuern, die vorher nach Thalern verſteuert worden, IV. III. 269. Acciſe-Pächter, dürfen das Maaß zu ſolchen Waaren, wovon ſie die Acciſe gepachtet, viſitiren, und die Uebertreter ſtrafen, 210 die bey dem Magazin gebrauchenden Mehl- und Pulver-Fäſſer, auch überhaupt alles zur Kaufmanns-Handlung verfertigte Gefäße darin man Waaren packet, ſind an kein gewiſſes Maaß gebunden, Cont. IV. 76. wegen Wein- Bier- und Butter-Gefäſſe in der Neu-Marck, ibid. in Streitigkeiten über Maaſſe, haben Kriegs- und Domainen-Cammern Cognition, Cont. IV. 165.

Mäckler.

Wozu ſie beſtellt ſind, II. II. 30. 227. dürfen ſich bey Strafe nicht auf eigne Rechnung mit Wechſel-Briefen und Geld-Wechſelung vermengen, ibid. was ihnen vor Negociirung des Geldes zu nehmen erlaubt, II. I. 721. ob und worauf ſie bey der Acciſe zu vereyden, Cont. III. 6. wie die, ſo ſich nicht zur Vereydung ſtellen, oder ihrer Pflicht entgegen handeln, zu beſtrafen, ibid.

Geſinde-Mäckler zu Berlin, werden vom Policey-Directorio verpflichtet, Cont. II. 66. wie dieſelben zu beſtellen, Cont. III. 47. ſollen die Dienſtbothen und Herrſchafften fördern, ib. vom Geſinde ein richtiges Verzeichniß halten, ibid. ſolches nicht von der Herrſchafft abziehen, ibid. ohne Arreſt keines anbringen, ibid. Strafe derer Contravenienten, 59. ſollen liederlichen Geſinde nicht durchhelfen, 48. nach deſſelben Umſtänden, und ob es verheyrathet, ſich erkundigen, ib. Lohn des Mäcklers, ibid.

Magazin,

zum harten und Rauch-Futter vor die Cavallerie wo anzulegen, III. I. 425. wie dabey Wache zu halten, ibid. aus ſelbigen an die Commiſs-Becker oder Bürger verkaufftes Getreyde, muß veracciſet werden, IV. III. 489. Magazine auf Kutſchen und Wagen zu viſitiren, 384.

Berliniſches Proviant-Magazin, wie viel Getreyde a. 1720. daraus an die Unterthanen verlaſſen wird, und um welchen Preiß, V. V. 217. VI. II. 203. ſolches komt nur Unvermögenden zu ſtatten, V. V. 218. 219. wie theuer das Korn a. 1724. daraus verkaufft wird, 222. desgleichen a. 1726, 222. 223. Reſcript, an die Cammer von a. 1740. daß ſie, was die Unterthanen biß zur Erndte daraus nöthig haben, unterſuchen und einberichten ſoll, Cont. I. 339. wie hoch in eben dem Jahre der Weitzen daraus verlaſſen wird, 402. in ſelbigen wird das Korn, ſo vor den geſetzten Preiß auf dem Marckte nicht abgeht, eingekaufft, V. V. 222. Beſtimmung ſolches Preiſſes von a. 1725. ib. desgleichen von a. 1727, 223. 224. VI. II. 393. von anno 1728. V. V. 225. VI. II. 401. darauf ſollen ſich die Städte nicht verlaſſen, weil es eigentlich zu Verpflegung derer Regimenter angelegt iſt, Cont. II. 2. ob die darinnen nöthige Mehl-Gefäſſe, nach einem gewiſſen Maaß zu verfertigen, Cont. IV. 76. wem über die dazu gehörige Sachen und Bediente, die Jurisdiction zukomme, Cont. I. 33. wie weit die Regierungen und Cammern dabey concurriren, ibid. Edict, wegen Beſtrafung dabey begangener Diebereyen und Unterſchleife, 395.

Mägde,

werden quartaliter mit 6 Groſchen Acciſe belegt, IV. III. 214. ſollen nicht zum Feuer kommen, V. I. 288. wie zu beſtrafen, wenn ſie auſſer Dienſt gefunden werden, oder gar aus dem Dienſt entlaufen, V. III. 302. herrenloſe, ſoll niemand herbergen, Cont. II. 132. und die, ſo Quartier verlangen, beym Commiſſaire des Quartiers melden, ibid. deren Lohn auf dem Lande, V. III. 90. ſq. 151. 152. 156. Lohn- und Koſt-Geld zu Berlin, Cont. III. 53. wie ſie damit im Concurs zu lociren, II. II. 153. conf. Geſinde.

Magde-

Magdeburg.

Welche Appellationes von daſiger Regierung an das Tribunal gehen, II. IV. 11. Cont. I. 363. die dabey gebräuchliche Formel des Appellations-Eydes, wird geändert, II. IV. 21. die eingeſchlichene Mißbräche abgeſchafft, 119. was ſonſt noch bey dieſen Appellationen zu beobachten, 15. 31. 93. 94. an daſige Judicia, wird die Stadt Burg verwieſen, II. I. 613. daſiger Korn-Zoll wird beſtätigt, IV. I. 233. Preiß des Magdeburgiſchen Saltzes in der Marck reguliret, IV. II. 28. ſq. daſelbſt wird das Saltz aus denen Königl. Cocturen privative eingeführt, IV. II. Anh. 13. wie es mit denen Bergwercken im Herzogthum Magdeburg zu halten, 15. ſq. Reglement, vor die Land-Kutſcher und Fuhrleute im Magdeburgiſchen, IV. I. 847. ſq. cf. Fuhren. In daſigem Poſt-Cours, wird eine Veränderung gemacht, 1081. wegen der Peſt, wird das Commercium mit Magdeburg geſperrt, V. IV. 282. auch wieder geöffnet, 283. Magdeburgiſches Recht, wird durch Cottbuſſer Willkühr angenommen, VI. I. 4. Freyheiten derer, die ſich in Magdeburg anbauen, Cont. I. 285. derer bemittelten Ausländer die ſich daſelbſt embliren, von der Conſumtions-Acciſe und Servis, Cont. III. 183. 184.

Des Rechts der Niederlage und Jahr-Märckte daſelbſt mit allen dazu gehörigen Regalien, wird vom Kayſer Carolo V. der Stadt Magdeburg anno 1547. wegen Wiederſpenſtigkeit priviret, und dem Hauſe Brandenburg gegeben, ſolches nach Tangermünde, Brandenburg, Stendal und anderwärts, vermöge Kayſerl. Privilegii zu transferiren, VI. I. 71. ſq. Edict, wegen des Pferde-Marcktes zu Magdeburg, VI. II. 165. Tuch-Marckt und deſſen Freyheit, V. II. 255. 279. 283. Declaration, wegen der Acciſe von fremden darauf gekauften Tüchern, IV. III. 259. aus gewiſſen Städten dahin gehende Tücher, geben nur den halben Zoll, IV. I. 113. welche darauf kommende Perſonen und Waaren vom Zolle befreyt, 114. 115. wie es wegen Verzollung auf daſige Heer-Meſſe gehender einheimiſchen wollenen Waaren zu halten, 393. Tücher und Zeuge ſo dahin gehen, geben nur den halben Zoll und keine Acciſe, V. II. 253.

Magi.

ſ. Zauberer.

Magiſtri,

zu Franckfurth, ſollen keine Studenten von andern ab, und an ſich ziehen, I. II. 42. legentes auf Academien, ſollen fleißig diſputiren, Cont. IV. 199. 200. können nicht eher Profeſſores extraordinarii werden, biß ſie wenigſtens 3 mahl als Præſides diſputiret haben, ibid.

Magiſtrat.

Wenn bey denenſelben Dienſte zu vergeben, ſollen ſie ſich zuförderſt bey der Franckfurtiſchen Academie, nach geſchickten Subjectis erkundigen, I. II. 6. die Bürger zu einem Beytrag, vor die Franzöſiſchen Refugirten ermahnen und anhalten, 99. über ſie, als Patronos, ſollen ſich die Inſpectores nicht erheben, VI. I. 402. 430. noch ohne ihren Vorbewuſt ſich einer Kirchen-Diſciplin anmaſſen, ibid. bey deren Wahl, ſind die Städte zu laſſen, 407. 438. Cont. IV. 167. ihnen iſt der gebührende Reſpect zu erzeigen, VI. I. 407. 438. wie ſie ihr Regiment führen ſollen, ib. müßen auf Delinquenten und deren Beſtrafung acht haben, V. I. 16. wenn ſie die auf Delicta geſetzte Strafe nicht beytreiben, wie wieder ſie zu verfahren, 36. wie, wenn ſie die Confirmation derer gewehlten Burgemeiſter nicht gehörig ſuchen, ibid. wenn ſie ihre Rechnungen nicht ordentlich ſchlieſſen, ibid. Magiſtræte ſollen ſorgen, daß dem Landreuter in denen Städten Pfand-Ställe angewieſen werden, II. I. 492. ſollen die Billets zur Einquartierung derer Soldaten verfertigen, III. I. 20. 26. 34. 72. 81. 103. 137. 167. 209. die Quartiere fleißig viſitiren und nach Befinden ändern, 72. 81. 103. denen Soldaten, welche die Quartiere bezahlt nehmen, vor das accordirte Geld Quartiere ſchaffen, 161. können die unruhigen Soldaten, wenn kein Officier bey der Hand iſt, arreſtiren, 76. 86. ſelbigen dürfen Officiers und Soldaten nicht übel begegnen, 41. 42. 43. 50. 51. 74. ſie nicht mit eigenmächtiger Execution belegen, 90. 142. 192. ohne ihren Vorbewuſt, die rückſtändigen Verpflegungs-Gelder nicht durch Execution beytreiben, 74. 82. 104. 105. 137. 138. 218. ſelbige ſollen denen Soldaten bey Strafe in Werbungen beyſtehn, 261. auch verhindern, daß die Unterthanen nicht der Werbung wegen aus dem Lande gehn, 352. wie ſie ihre Jagd-Gerechtigkeit exerciren ſollen, IV. I. 707. conf. Jagd. Was ſie wegen derer Wild-Häute und deren Stempelung zu beobachten haben, 708. müßen die Schoß-Gelder ſamt denen Regiſtern bey Strafe richtig einſenden, IV. III. 60. die Einnahme und Lieferung derer Gefälle, iſt ihnen abgenommen, VI. I. 479. Magiſtræte, ſollen denen Accis- und Steuer-Bedienten keinen Eintrag thun, ſondern ihnen beförderlich ſeyn und Schutz leiſten, IV. III. 116. wenn Grundſtücke verkaufft werden, denen Accis-Einnehmern zeitig davon Nachricht geben, oder gewärtig ſeyn, daß ſie vor die Steuer-Reſte ſelbſt hafften müſſen, 484. auf richtigen Abtrag der Mahl-Zieſe acht haben, IV. IV. 53. zu deren Behuf ein Regiſter halten laſſen, und der Viſitation beywohnen, ibid. zu Verhütung der Mahl-Zieſe-Defraudation, ein Probe-Regiſter verfertigen, wie viel die Einwohner in einem Viertel-Jahre mahlen laſſen, 62. 63. aus ihrem Mittel, muß einer bey Ausgebung derer Mahl-Zeichen gegenwärtig ſeyn, 59. in vornehmen Städten, bleibt ihnen das Privilegium, des Wein und Bier-Schenckens auf dem Stadt-Keller, VI. I. 462. imgleichen, das Einlage-Geld vom fremden Bieren, IV. IV. 91. ihre Privilegia und Gerechtigkeiten, werden beſtätiget, Cont. I. 401. was ſie wegen derer allodificirten Güter zu beobachten haben, 402. ob, und wenn die Colonien-Richter in ihren Collegiis ſeſſionem & votum haben, 294. wie es als denn zu halten, 294. 295. die Berichte, welche die Commiſſarii locorum

rum ihnen abfordern, ſollen ſie binnen 8 Tagen einſchicken, V. I. 403. in wie fern deren Berichte Poſt frey ſind, IV. I. 1062. 1108. müſſen von denen an ſie einlaufenden Verordnungen, das Porto bezahlen, 1117. der Franckfurtiſche Magiſtrat, ſoll denen Studenten in ihren Privilegiis keinen Eintrag thun, I. II. 33. der Saltzwedelſche, ſoll die Juden wegſchaffen, V. V. 125.

Bey dem Magiſtrat, iſt die erſte Inſtanz wegen derer Kirch-Stühle, und in Injurien-Sachen wieder Prediger, I. I. 364. wegen aller Kirchen-Einkünffte die nicht über 4 Rthlr. betragen, 408. ob und wie fern ihnen die Jurisdiction, über Schweinſchneider, Scharfrichter und Abdecker zuſtehe, II. I. 159. 169. 171. 177. 551. V. IV. 438. bey ſelbigen haben die Bürger und Einwohner die erſte Inſtanz, VI. I. 406. 436. 558. auch in Wechſel-Sachen, II. II. 32. dabey ſoll ſie das Cammer-Gericht laſſen, II. I. 175. 380. VI. I. 84. ob, und wie fern angeſeßene oder bürgerliche Nahrung treibende Soldaten darunter gehören, Cont. IV. 194. 195, 196. wenn Sachen von Magiſträten avociret werden können, VI. I. 406. 436. 558. die ſich ohne Urſach über ihre Juſtiz beſchweren, ſind als temere litigantes zu beſtrafen, ibid. auf bloſſes Angeben, und inaudita cauſa, iſt nichts wieder Magiſträte zu verordnen, VI. I. 406. 438. wo beyde Theile vorher zu hören, 438. wenn ſelbige von denen Bürgern frivole verklagt werden, müſſen dieſe die Unkoſten erſetzen, II. I. 762. VI. I. 437. ingleichen, wenn ein Bürger in Streitigkeiten mit einem Privato den Magiſtrat vor die Regierung adeitiren läßt, II. I. 763. in Klagen wieder ſelbige, hat das Altmärckiſche Ober-Gericht keine Cognition, 669. wenn ſie von ihren Bürgern und Bauern verklagt werden, gehört es vor die Juſtiz-Collegia, Cont. IV. 169. wenn es Præſtationes betrifft, die in die Cämmerey einflieſſen, vor die Kriegs und Domainen-Cammer-, 165. wie zu verfahren, wenn Magiſträte belangt werden, II. I. 132. 241. Cont. IV. 170. wie es zu halten, wenn Streitigkeiten zwiſchen ihnen und ihren Stadt-Dörfern vorfallen, II. I. 780. ſelbige, ſollen ihre Stadt-Rechte und Gewohnheiten zur Confirmation einſchicken, 792. 793. deren Relationes, und was ſonſt im Nahmen des Raths eingeſchickt wird, ſollen bey Strafe wenigſtens von 3. Membris unterzeichnet ſeyn, 507. 555. wie ſie in Gewercks-Proceſſen in der erſten Inſtanz verfahren müſſen, 566. dürfen darinnen keine Sentenz abfaſſen, ſondern ſollen berichten, und wie ſo dann weiter zu verfahren, ibid. wie ſie Bau- und Gränz-Streitigkeiten abthun ſollen, III. I. 291. 292. müſſen die Proceſſe nach dem Codice inſtruiren, Cont. IV. 83. in einer Inſtanz, binnen, 3 Monathen definitive erkennen, ibid. von Partheyen, vor Endigung des gantzen Proceſſes keine Gebühren nehmen, ibid. die Depoſita in guter Ordnung halten, 83. 84. ihnen ſollen die Soldaten in ihrer Jurisdiction keinen Eintrag thun, III. I. 20. 26. 34. 75. 84. 106. 399. ohne ihr Decret, können die Güter derer Unmündigen nicht veräuſſert werden, V. I. 15. ob, und wie ihnen das juramentum judiciale deferiret werden kan, II. I. 446.

Magiſträte, ſollen ſich befleißigen, daß gute Policey erhalten werde, V. III. 108. 211. denen Policey-Auszeitern aſſiſtiren, V. I. 119. des Sonntags, die Wein- Bier- und Coffée-Häuſer, fleißig viſitiren laſſen, I. II. 107. 148. 154. 181. wenn Betrunckene auf der Straße gefunden werden, ſoll der Magiſtrat den Wirth, wo dieſelben geweſen, ausforſchen und beſtrafen, 187. diejenigen, welche zur Zufuhre in die Städte, den Sonntag brauchen, ſtrafen, 180. die Strafen, wegen gebrochner Sonntags-Feyer, einfordern, oder doppelt erſetzen, 182. V. I. 36. wie ſie ſonſt zu beſtrafen, wenn ſie über die Sonntags-Feyer nicht halten, V. I. 4. 33. ſollen, wegen Verpflegung derer Armen, Sorge tragen, V. V. 51. ſollen die Bettler, ohne auf Jurisdiction und Freyheit zu reflectiren, aufheben laſſen, 44. Ordnung bey Gaſtreyen, Hochzeiten und Kindtaufen, erhalten, V. I. 7. 8. auf richtige Elle, Maaß und Gewicht, acht haben, 6. 47. V. II. 533. VI. I. 20. 37. 52. 58. was ſelbige wegen Anſchaffung des Probe-Scheffels, Verfertigung des Streich-Holtzes, und Ausgabe derer höltzernen Scheffel zu beobachten haben, V. II. 537. 539. V. III. 108. 211. ſollen gantze und halbe, verwahrlich aufbehalten, um die andern darnach zu überſchlagen, V. II. Anh. 278. die Bier-Brodt- und Fleiſch-Taxe nach denen Impoſten einrichten, IV. III. 109. 126. wegen aller Conſumtibilien und Waaren, in jeder Stadt ein gleiches beobachten, 170. die Becker-Taxe machen, V. II. Anh. 455. Becker, Fleiſcher und Bierbrauer anhalten, daß ſie den benöthigten Vorrath jederzeit haben, V. I. 6. 33. verhüten, daß die Gäſte in Wirths-Häuſern nicht überſetzt werden, 6. haben das Recht, wenn ſie erfahren, daß Krüger und Bauern auſſer Landes Bier holen, ſolches wegzunehmen, VI. I. 84. behalten davon die Hälffte vor ſich, ibid. ſollen acht haben, daß auf dem Marckte alles ordentlich zugehe, V. II. 153. 154. deren Bediente, ſollen auf Contraventionen derer Höcker und Aufkäufer acht geben, Cont. II. 52. wie ſich Magiſträte, wegen Ausfertigung derer Woll-Atteſte, verhalten müſſen, V. II. 367. aus deren Mittel, iſt ein Beyſitzer bey dem Tuchmacher Gewerck zu wählen, V. II. 376. bey ſolchem, müſſen ſich die, ſo Meiſter werden wollen, melden, ibid. ihn, ſoll das Gewerck reſpectiren, 396. 412. ohne deſſen Vorwiſſen, darf das Gewerck nicht zuſammen gerufen werden, 396. 411. wie Magiſträte wieder die Tuchmacher verfahren, welche den von Kaufleuten ihnen gethanen Vorſchuß durchbringen und nicht erſetzen können, 246. 261. was ſelbige, wegen derer neu anbauenden, und von denenſelben zu genieſſenden Freyheiten, zu beobachten haben, 376. ſollen vor die wüſten Stellen, von denen welche ſie bebauen, nichts fordern, 370. müſſen Feuer-Inſtrumente in Vorrath halten, III. I. 171. V. I. 10. 34. die Feuer-Stellen viſitiren, V. I. 9. 34. 248. Circulare deshalb, VI. I. 577. wenn ſie ſolche, inſonderheit bey Beckern und Brauern gefährlich finden, wie zu verfahren, V. I. 9. 248. was ſie bey entſtandenem Feuer zu beobachten haben, V. I. 10. 152. 163. 245. 285. 292. wie

dieſelben

dieſelben zu beſtrafen, wenn ſie nicht die gehörige Vorſicht brauchen, 11. wie, wenn ſie die Uebertreter der Feuer-Ordnung nicht beſtrafen, 34. mehrere die Magiſtrate, hauptſächlich angehende Verordnungen, finden ſich im 4ten Capitel der Iſten Abtheilung des Vten Theils.

Berliniſcher Magiſtrat. Einrichtung des neuen, V. I. 384. ſq. in allen Reſidenzien iſt nur einer, 385. deſſen Membra, ib. wo er Seſſion hält, ibid. wie es zu halten, wenn die Membra des alten Magiſtrats mit Tode abgehen, 386. was vor Subalternen bey dem neuen ſind, ibid. Siegel deſſelben, 387. Sportul-Ordnung derer Untergerichte, Cont. I. 161. ſq. was denſelben, bey der neuen Kirchen- und Schul-Ordnung zu thun obliegt, I. II. 28. ſelbiger, ſoll denen Bettlern ſteuren, 29. das Intelligenz-Werck befördern, VI. II. 385. unter deſſen Jurisdiction, ſtehen abgedanckte Bediente und Gardes du Corps, II. I. 671. ob, und wie Policey-Sachen vor ihn gehören, II. I. 566. 655. 683. V. I. 134. ſoll ſich unter dem Vorwand des Policey-Weſens, keiner Civil-Jurisdiction über die Franzoſen anmaſſen, II. I. 683. was für Sachen aber derſelbe, ohne Concurrenz mit denen Franzöſiſchen Gerichten abthun kan, ib. jederman unpartheyiſche Juſtiz adminiſtriren, 720. ein Erb- und Lager-Buch halten, II. II. 18. 33. auf Verlangen atteſtiren, wie viele Hypotheckẽ auf einem Grundſtücke hafften, 20. 34. wie viel ihm, vor jedes mahliges Eintragen zu entrichten, ibid. was zu beobachten, wenn unter deſſen Jurisdiction liegende Grundſtücke an Franzoſen verkaufft werden, II. I. 339. wie von ihm ans Cammer-Gerichte appelliret wird, II. I. 209. ſelbiger ſoll denen Handwerckern anbefehlen, daß ſie die Kinder aus dem Wayſenhauſe ohne Entgeld und ohne Geburths-Brief annehmen, V. II. 700. Acht geben, das die Materialiſten keine Medicin führen, V. IV. 243. aus ſeinem Mittel einen Aſſeſſor bey der Materialiſten-Gülde ſetzen der Conſulenten Stelle vertritt, Cont. I. 70. Leute beſtellen, die denenjenigen die Degen abnehmen, welchen dergleichen zu tragen verboten iſt, VI. I. 596. Geſinde-Mäckler annehmen, V. III. 263. 306. die neu anzulegenden Gebäude beſichtigen, V. I. 387. die vorzunehmenden Baue und Reparaturen beſichtigen, Cont. II. 78. mit Zuziehung derer Feuer-Herrn, Cont. I. 109. was ſelbigem, wegen derer ankommenden Fremden zu beobachten obliegt, V. V. 232. was wegen derer Brunnen- und Gaßen-Ordnungen, V. I. 334. dem Policey-Director ſoll er aſſiſtiren, Cont. II. 58. kan in Policey-Sachen, ohne des Directoris Genehmhaltung, nichts vornehmen, ibid. bey ihm behält der Policey-Director Sitz und Stimme, 59. und kan im Collegio vortragen, muß aber allein decretiren, ibid.

Magiſtrats-Perſonen.

Deren Wahl, in adelichen, mediat- oder Ritter-Städten, Cont. IV. 172. ob, und wie fern das Recht ſie zu wählen, dem Magiſtrat zukomme, VI. I. 407. 438. Cont. IV. 167. die mit der Juſtiz zu thun haben, werden von Juſtiz-Collegiis examinirt, Cont. IV. 167 die, welchen Policey-Sachen anvertraut, von denen Cammern, ibid. ſelbige dürfen denen von Adel, welche an die Stadt gränzen, oder mit derſelben Streit haben, weder advocando noch conſulendo bedient ſeyn, II. I. 685. Cont. II. 105. 106. können auch deren Juſtitiarii und Curatores nicht ſeyn, ibid. und wenn ſie dergleichen Functiones hätten, ſollen ſie dieſelben bey Verluſt derer Rathhäußlichen Bedienungen niederlegen, ibid. wie diejenigen zu beſtrafen, die in verbotenen Fällen ſich als Advocaten brauchen laſſen, ibid. in welchen Sachen ſie unter denen Cammern ſtehn, Cont. IV. 165. in welchen unter denen Juſtiz-Collegiis, 170. wie es zu halten, wenn ſie die Caſſation verdient haben, 169. in wie weit ſie von der Einquartierung befreyt ſind, III. I. 168. 210. was ſie von Zulage an der Beſoldung in die Chargen-Caſſe bezahlen, IV. V. 221. in denen Kirchen, wo ihnen das Jus patronatus zuſtehet, haben ſie die Grabſtelle vor ihre Perſon frey, Cont. IV. 5. wie es zu halten, wenn ſie gewölbte Grabſtellen verlangen, ibid.

Mahler,

ſollen ihre Lehr- und Geburths-Briefe von der Charité nehmen, Cont. I. 256. 257. Geſellen, ſollen keine Degen tragen, V. I. 98.

Mahlen.

Bürger, ſo auſſer der Stadt Getreyde mahlen wollen, müſſen einen Zeddul löſen, VI. II. 8. das auf dem gelöſetem Zeddul befindlich Getreyde, muß bey Strafe der Confiſcation, binnen 4 Wochen vor voll abgemahlen werden, IV. IV. 50. auf das auswärtige Mahlen gelegter doppelter Impoſt, wird denen Beckern in Berlin erlaſſen, Cont. I. 366. wenn die von Adel, oder ihre Unterthanen in Amts-Mühlen zu mahlen genöthiget, VI. I. 475. conf. **Mühlen.**

Mahl-Gäſte,

ſollen nach der Ordnung gefördert werden, IV. IV. 183. was vor eine Ordnung unter ihnen zu beobachten, 101. 104. dürfen ſo viel Getrayde in Vorrath mitbringen, als die doppelte Metze austrägt, IV. IV. 102. 130. ſollen nicht zu viel Getrayde auf einmahl in die Mühle ſchleppen, Cont. II. 92. die Säcke mit ihren Nahmen zeichnen, IV. IV. 130. Cont. II. 90. beym ein- und aus-wägen ihres Maltzes zugegen ſeyn, oder jemand darzu abſchicken, Cont. II. 90. wenn ſie dabey Unrichtigkeit bemercken, es anzeigen, IV. III. 378. ihr Mehl, Schrot oder Kleye, bey Strafe nicht ungewogen aus der Mühle zurück nehmen, IV. IV. 130. 182. an wem ſie ſich zu halten haben, wenn ſich an dem abgemahlenem Getreyde, Mangel ereignet, 129. Cont. II. 91.

Mahl-Geld,

ſoll nicht von denen Müllern geſteigert werden, V. III. 54. 75. 107. 131. 210. iſt nicht einzuführen, wo es nicht gebräuchlich, 107. 131. 210. wie viel vom Getrayde und Maltz zu geben, IV. IV. 103.

IV. 103. 104. V. III. 54. 75. 107. 131. 210. wird in der Lenziſchen Mühle reguliret, IV. IV. 94. vor Maltz zu Bernau, 151. davon müſſen die Müller der Herrſchafft etwas gewiſſes abgeben, V. III. 221. doppeltes zu Berlin, wird erlaſſen, Cont. I. 365. 422.

Mahl-Metze,

ſ. Metze.

Mahl-Schatz,

ſoll bey Aufhebung heimlicher Verlöbniße zurück gegeben werden, I. II. 119.

Mahl-Zeddul,

müſſen in Berlin diejenigen abholen, und in der Mühle vorzeigen, die mahlen wollen, Cont. II. 88. 158. ſollen vom Mühlen-Schreiber, ſo viel möglich gleich in die Mühlen vertheilt werden, 92. werden in der Mühle in die Büchſe gethan, 158. dergleichen müſſen die Einwohner in Städten haben, wenn ſie auſſerhalb mahlen wollen, VI. II. 8. conf. Mahl-Zieſe-Zeddul.

Mahl-Zeichen.

ſ. Mahl-Zieſe-Zeichen.

Mahl-Zieſe.

Edict, von a. 1572. wie es mit der Mahlzieſe oder Scheffel-Steuer zu halten, IV. IV. 29. ſq. dergleichen, von a. 1602. 47. ſq. verbeſſerte Mahl-Zieſe-Ordnung, von a. 1618. 55. ſq. wie ſelbige zu publiciren, 57. Edict, von a. 1664. ſelbige betreffend, 85. ſq. ſoll aufs genaueſte beobachtet werden, 90. Patent, wegen derſelben, von a. 1674. 94. ſq. iſt zu Bezahlung derer Landes-Schulden eingeführt, 32. 55. iſt von allen ſo gemahlen oder geſchroten wird, (ausgenommen Maltz, welches ſonſt verzieſet wird) zu entrichten, 29. wird von Mehl und gebacknem Brodte, ſo vom Lande in die Städte komt, gegeben, 51. 61. 62. auch von geſchencktem Mehle, 52. 63. von Getrayde woraus Brantewein gebrennt wird, 58. ſelbige müſſen auch die Eigenthums-Herrn von Mühlen entrichten, wenn ſie Mehl und Brodt in die Stadt führen, 51. 61. wenn ſie zu bezahlen, 29. wie viel vom Scheffel gegeben wird, 29. 47. 57. von wem, und wie deren Einnahme geſchieht, 47. 48. 56. 94. wird zu Berlin auf dem Packhofe eingenommen, IV. III. 193. auf deren richtigen Abtrag, ſoll der Magiſtrat acht haben, IV. IV. 53. 55. 59. 64. wie dieſelbe zu verwahren, und wie das Regiſter darüber zu halten, 30. wenn, und wo ſie einzuliefern, 32. 48 64. deren Defraudation zu verhüten, ſollen alle Mühlen-Meiſter, Knechte, Jungen und Beſcheider verpflichtet werden, 60. und die Magiſtrate Probe-Regiſter halten, 63. wie deshalb die Mühlen zu viſitiren ſind, 53. vor Defraudationes derer Mühlen-Knechte und Jungen, müſſen die Müller ſtehn, 60. was wegen Defraudations-Verhütung auf dem Mühlenhofe zu Berlin anzuordnen, 58. was wegen derer Brantewein-Brenner zu beobachten, 54. wie dabey gemachte Unterſchleife zu beſtrafen, 30. 31. 50. 61. 100. 101. 103. wem die Strafen zufallen, 63. wie es mit Einſchickung und Berechnung derer Straf-Gelder zu halten, 59. wie diejenigen, welche die Unterſchleiſe anzeugen, zu belohnen ſind, 54. 63. wer von der Mahl-Zieſe befreyt iſt, 47. 52. 57. 58. ob, und wenn die Scharf-Richter und Abdecker damit verſchont bleiben, 119. davon Eximirte, müſſen Frey-Zeddul haben, 58. wie Eximirte zu beſtrafen, wenn ſie Unterſchleiſe machen, 31. 47. 52. 53. 57.

Mahl-Zieſe Meiſter.

Deſſen Eyd, IV. IV. 65. ihm muß der Magiſtrat einen Beyſitzer verordnen, 47. conf. Zieſe-Meiſter.

Mahl-Zieſe-Zeddul,

auf Getreyde, wird nicht anders als gegen baare Erlegung der Mahl-Zieſe gegeben, IV. IV. 48. wo ſie ausgegeben werden, 59. wie ſie einzurichten, 47. wie, und von wem ſie auszufertigen und zu unterſchreiben ſind, Cont. II. 157. dergleichen müſſen auch diejenigen haben, welche frey mahlen, IV. IV. 52. 57. ſollen in die Mühle gebracht und daſelbſt mit denen Zeichen collationiret werden, 60. ohne ſelbige, dürfen die Müller kein Korn annehmen, 30. 48. müſſen ſogleich in Beyſeyn des Mahl-Gaſtes in die Büchſe geſteckt werden, 49. 60. die Müller, ſollen ſie bey Strafe nicht bey ſich behalten, noch die Büchſe mit nach Hauſe nehmen, 49. 50. ſolcher Zeddul wird niemanden gegeben, der nicht vorher beſcheinigt, daß er den Schoß vom nächſtem Quartal richtig geniacht, 79. keiner, ſoll ſie auf ein mehreres nehmen, als er auf einmahl zu vermahlen denckt, 62. und das darauf geſetzte Getreyde, binnen 4 Wochen abmahlen, 50. wie diejenigen zu beſtrafen, welche ſie zurück behalten, und noch einmahl darauf mahlen wollen, 51. 62. binnen welcher Zeit, ſie die Becker löſen und dem Beſcheider zuſtellen müſſen, 185. 186. ohne ſelbige, iſt in Städten bey Strafe der Confiſcation niemanden anderwärts zu mahlen erlaubt, 80. 81. 109. 110. 170. wenn auſſer der Stadt gemahlen wird, ſind doppelte zu geben, 60. was ihrentwegen in Thoren zu beobachten, 60. 170. VI. II. 8. wie die Regiſter darüber zu halten, IV. IV. 54. mit ihnen, müſſen die Gelder alle 14. Tage verglichen werden, 59. vor die mangelnden, muß der Zieſemeiſter ſtehn, ib. wie viel vor einen verlohrnen zu bezahlen, VI. Nachl. 10.

Mahl-Zieſe-Zeichen,

auf Getrayde iſt ſo einzurichten, daß man deutlich ſieht, wie viel Scheffel verzieſet worden, IV. IV. 30. darf bey Strafe nirgends, als auf dem Rathhauſe ausgegeben werden, 59. wird vom Müller in einer Büchſe verwahrt, 30. wie ſelbige mit denen Zedduln und Regiſtern zu vergleichen, 31. 59. wie zu verfahren, wenn ſie nicht eintreffen, ibid. wie diejenigen zu ſtrafen, welche Korn ohne ſolches Zeichen, oder mehr als es beſagt, durchs Thor fahren, 32. 47.

Mahnen.

ſ. *Interpellatio.*

Major,

Major.

Muß ſich beym Feuer einfinden, III. I. 260. nach gelöſchtem Brand vor die Feuer-Inſtrumente ſorgen, ibid. bey jedem Regimente, wird nur vor einen Quartier-Geld gezahlt, 396.

Majorenn. Majorennität.

Wenn jemand vor majorenn zu halten, II. II. 74. die öffentliche Handlung treiben, ſind im 21ſten Jahre davor anzuſehen, 25. 88. Adeliche, nach zurück gelegtem 20ſten Jahre, Cont. III. 84. wird dahin declariret, daß in Anſehung derer Immobilien und ausſtehenden Capitalien, derer Adelichen Majorennität erſt mit dem 25ſten Jahre angeht, 182. Cont. IV. 85. 151. wenn ein major ad diviſionem provociret, darf kein decretum de alienando ertheilt werden, II. I. 467. nach erlangter Majorennität, dürfen a minoribus gemachte Schulden, nicht bezahlt werden, 336. eine Mutter muß majorenn ſeyn, wenn ſie derer Kinder Vormundſchaft übernehmen will, II. II. 63. desgleichen jeder, der Vormund ſeyn ſoll, 64. wenn der legitimus Tutor mündig wird, muß der von der Obrigkeit ad interim beſtellte abgehn, 74. wie nach erlangter Majorennität des Mündels, der Vormund ihm Rechnung ablegen muß, 75. wie er von ihm zu quittiren, ibid. ob ihm der gethane Vorſchuß zu erſetzen, ibid. conf. Vormund.

Malitioſa deſertio.

Deshalb ſoll das Conſiſtorium auf die Eheſcheidung erkennen, I. II. 89 90. ſ. Eheſcheidung.

Maltz.

Wie viel Scheffel zu einem Gebräude gehören, IV. IV. 5. 17. 23. 34. 37. 100. 103. VI. I. 95. in der Neumarck, IV. IV. 33. zu Bernau 149. wie viel auf einen Wiſpel zu brauen erlaubt, 34. 41. Cont. I. 237. wie daſſelbe nachzumeſſen, IV. IV. 7. 19. 37. 38. 100. 103. ſolches darf der Müller unmeſſen, wenn er zu viel vermuthet, IV. III. 466. IV. IV. 35. 44. muß der geeichten Säcke ohnerachtet nachgemeſſen werden, IV. IV. 155. wem es gehört, wenn der Müller zu viel findet, IV. III, 466. IV. IV. 19. 24. 29. 35. 38. 101. VI. I. 95. zu deſſen Ausmeſſung iſt kein Hauf- ſondern der Streich-Scheffel zu brauchen, IV. IV. 7. 10. 19. 23. 25. 28. 38. 44. wie die Müller auf das Maltzmahlen zu vereyden, 46. wie viel Mahl-Geld davor zu bezahlen, 94. darf in Gritz- und Hand-Mühlen bey Strafe nicht gemahlen werden, 180. wem daſſelbe zu machen verbothen, 83. 164. Cont. I. 46. 47. Adeliche, dürfen keines machen, wenn ſie ihre Brau-Gerechtigkeit nicht erweiſen können, IV. IV. 162. die Müller, ſollen es keinen mahlen, der nicht die Brau-Gerechtigkeit hat, 15. wenn es die von Adel in die Mühle ſchicken, müſſen ſie bey deſſen Verluſt einen Zeddul von eigner Hand darzu geben, 91. 92. 186. desgleichen die Geiſtlichen, 94. wie ſolche Zeddul einzurichten, 187. in deren Ermangelung wird das Maltz confiſciret, ibid. ohne dergleichen, darf auch kein Herrſchafts- oder Deputat-Maltz angenommen werden, 188. wenn und wie viel die Bauern mahlen dürfen, 10. 22. 28. 43. 163. wird denen Bauern frey zu verbrauen nicht mehr geſtattet, 172. denen Landleuten ſoll keines mehr gemahlen, und die Müller derer von Adel deswegen verpflichtet werden, Cont. I. 267. 268. Maltz ſollen die, welchen zu ihrer Nothdurft zu brauen geſtattet, nicht zum Verkauf machen, noch auſſer Landes führen, bey Strafe der Confiſcation, IV. IV. 85. 86. ob, und wie fern es zu verkaufen erlaubt, IV. III. 449. 466. 506. wie viel davon Handlungs-Accile zu entrichten, 466. ſoll nicht zum feilen Verkauf vom Lande in die Städte geführt werden, 385. 386. was die Brauer, welche dergleichen in Mühlen kaufen, zu beobachten haben, 153. wie viel davon zu bezahlen, wenn es auſſer Landes geht, IV. IV. 45. ob Brauer, was ſie auf einmahl mahlen laſſen, auch auf einmahl verbrauen müſſen, IV. III. 153. ob es zum Brandtwein-Schroot zu nehmen erlaubt, 467. Weitzen-Maltz, unter das Gerſten-Maltz zu mengen, iſt nicht erlaubt, 153. wird unter dem Beding geſtattet, daß jede Sorte allein geſackt werde, 466. jeder, darf ſein Maltz durch eigne oder andere Pferde zur Mühle ſchaffen, IV. IV. 101. 104.

Davon muß der Brauer die Zieſe entrichten, ehe er es in die Mühle ſchafft, IV. IV. 7. 19 20. 25. 26. 39. nicht mehr, noch weniger auf einmahl veracciſen, als er auf einmahl verbraut, IV. III. 466. Maltz zum Hof-Bier zu veracciſen, 236. wie es zu verzieſen, wenn es zum Brandwein gebraucht wird, VI. I. 528. die neue Mahlzieſe, wird vom Maltze nicht gegeben, IV. IV. 29. ohne Zieſe-Zeddul, dürfen es die Müller nicht annehmen, und ſind deshalb zu vereyden, I. II. 54. IV. IV. 8. 9. 20. 22. 23. 26 27. 28. 34. 40. 43. 44. VI. I. 528. ſollen es annehmen, aber nicht mahlen, bis die Strafe erlegt iſt, VI. I. 95. was der Zieſemeiſter deshalb zu beobachten hat, IV. IV. 7. 18. 19. 23. 27. wie es in Mühlen ſelbſt damit zu halten, 7. 8. 18. 19. 22. 26. 39. 100. 103. wie die Unterſchleife zu beſtrafen, VI. I. 527. 228. VI. Nachl. 8. 9. ob es mit Zuſchüttung deſſelben genau zu nehmen, VI. I. 267. wenn ohne Zeichen geſchüttetes, oder mehr, als daſſelbe beſagt, gefunden wird, wem es gehört, IV. III. 466. IV. IV. 19. 24. 29. 35. 38. 101. VI. I. 95. ſelbiges muß bey Strafe der Confiſcation bey Tage in die Mühle geſchafft werden, IV. IV. 40. nicht an Sonn- und Feſt-Tagen, 82. ſoll nicht unter dem Prætext, daß es Korn ſey, aus dem Thore gehn, 8. 9. 21. 26. 40. wie die Thorſchreiber darauf acht haben müſſen, IV. III. 152. darauf müſſen Pfarrer und andere die frey brauen, einen Frey-Zeddul haben, I. II. 54. VI. I. 527. ſolchen in der Mühle abgeben, und das darauf geſetzte Maltz bey Strafe, binnen gewiſſer Zeit abmahlen, I. II. 54. wenn Pfarrer Meyer-Höfe haben, müſſen die darauf geſetzte Meyer, das Maltz wie andere Bauern verzieſen, I. II. 53. wie daſſelbe in Mühlen ein- auszuwägen iſt, IV. III. 476. ſq. IV. IV. 191. ſq. Cont. II. 89. iſt nicht anders, als genetzt zu wägen, IV. III. 376. darf

bey Strafe der Confiscation nicht ungewogen aus der Mühle geschafft werden, 378. wie es zu halten, wenn beym abwägen mehr gefunden wird, als versteuert ist, Cont. II. 89. Maltz, zum Brandwein-Schroot darf nicht gewogen, noch ein Wage-Zettel ertheilet werden, bis der Accis-Ziese- und Kriges-Metz-Zeddul aufgewiesen ist, 88. 158. wie viel vom Maltz zu einem Gebräude vor das Magazin zu nehmen, IV. IV. 100. wenn das Magazin gnugsam versehen, darf an dessen statt Gerste genommen werden, ib. davon ist die doppelte Metze zu geben, 76. conf. Metze. Mühle. Müller.

Maltz-Darre,

soll in Brau-Häusern so angelegt werden, daß keine Gefahr zu besorgen ist, IV. IV. 148. muß zwischen vier Mauern und gewölbt seyn, 36. V. I. 275. so lange bis dieselbe feuerfest angelegt, sind keine Ziese-Zeddul zu ertheilen, V. I. 275. darinnen soll Wasser, Sprütze und Latetne in Bereitschafft seyn, ibid.

Maltz-Mühle.

Wie darinnen der Rumpff zuzurichten, IV. IV. 7. 10. 18. 22. 23. 28. 37. s. Mühle.

Maltz-Säcke.

Kleine sind abzuschaffen, IV. IV. 89. imgleichen die grossen, 100. 103. sollen alle gleich geeicht und gezeichnet werden, 7. 18. 23. 37. wie sie in der Neumarck zu eichen, 34. VI. I. 480. wie auf dem Lande, VI. IV. 10. 11. 22. 28. 44. wie viel sie halten sollen, und wo sie geeichet werden, IV. III. 376. IV. IV. 100. 103. 155. wie viel vor deren Eichung zu bezahlen, ib. auf deren Richtigkeit soll der Land-Reuter acht haben, IV. IV. 35. ingleichen der Accis-Calculator, IV. III. 505. und der Visitator, 247. 248. geeichte, werden nur passirt wo keine Mühlen-Waage ist, 466. alsdenn muß sie der Commissarius loci revidiren und überschlagen lassen, III. I. 292. IV. III. 505. geflickte und erweiterte werden weggenommen, IV. III. 111. wie viel in jeden gesackt wird, IV. IV. 6. 17. 23. 37. VI. Nachl. 7. Strafe, wenn damit Unterschleife geschehn, IV. III. 466. IV. IV. 7. 19. 24. 38. 102. müssen mit des Brauers Nahmen gezeichnet seyn, IV. III. 376. wenn sie mehr halten als geordnet ist, wird das übrige dem Brauer zurück gegeben, ibid. halten sie aber weniger, so darf nichts nachgebracht werden, ibid. sind bey Mühlen-Visitationen, wenn Unrichtigkeit bemerckt wird, zu versiegeln, IV. IV. 170. wie nach deren Unterschied die Ziese-Rechnung eingerichtet wird, 196.

Maltz-Scheffel.

Wie derselbe einzurichten, IV. IV. 19. 25. 28 in der Neumarck, wird der Soldinische eingeführt, 33. 34. soll auf jedem Dorfe, dem in der Haupt-Stadt der Provintz gebräuchlichem, gleich seyn, 10. 23. darzu soll der im ganzem Lande eingeführte gleiche Streichscheffel gebraucht werden, 38. 44. 138. wo ihn die Müller und Schultzen abholen müssen, 44.

Maltz-Waage.

Instruction vor den Maltz-Waage-Meister und Knechte zu Berlin, IV. III. 476. sq. s. Mühlen-Waage.

Maltz-Ziese.

Wie viel so wohl von Weitzen- als Gersten-Maltz zu geben, IV. IV. 155. VI. I. 95. ist von allem gleich zu geben, ohne auf Unterschied der Gerste zu sehn, IV. IV. 154. soll nicht defraudirt werden, 81. 155. Edict, wegen richtiger Abstattung derselben, VI. I. 526. sq. Maltz-Ziese in der Chur-Marck regulirt, Cont. I. 237. 238 vid. Ziese. *Accise.*

Maltz-Ziese-Zettel, wo solche zu nehmen, IV. IV. 7. 19. 25. sollen keinen gegeben werden, der nicht bescheiniget hat, daß er seine Contribution abgetragen, 79. wird in der Mühle abgegeben und verwahret, 20. 26. 34. 39. wie es damit aufm Lande zu halten, 9. 22. 27. 42. 43. wie es mit Berechnung der Zetteln und Zeichen zu halten, 8. 20. 26. 36. 40. 43. wenn Unrichtigkeit gefunden wird, 8. 9. 21. 26. 36. 40.

Maltz-Zeichen, wird auf Maltz denen Bauern gegeben, IV. IV. 7. 8. von ihnen im Thore gegen ein anderes vertauscht, 8. in der Mühle abgegeben, und in einer Büchse verwahrt, 8. 25. 34. 39. auf Maltz, so vor den Thore gemahlen wird, ist ein eignes zu geben, 39. und im Thore abzuliefern, 20. 26. ohne daßelbe, wird kein Maltz aus dem Thore gelasse.t, 9. 20. 21. 26. 27. 41. was deshalb auf dem Lande zu beobachten, 9. 22. 27. 42. 43. auf solchem Zeichen ist kentlich auszudrücken, ob es zu einem ganzem oder halben Biere sey, 34. Pfarrer, bekommen ein Frey-Zeichen, welches gleich denen andern berechnet wird, 42.

Malversation.

Wegen daraus herrührender Forderungen, steht Fiscus der Frauen Ehe-Geldern vor, II. II. 15. 16.

Mandata,

sollen nicht alle ohne Unterschied von denen Canzeln publiciret werden, I. I. 447. auf deren Beobachtung, soll das Officium Fisci, acht haben, II. III. 61. wie zu verhüten, daß in Policey- und Oeconomischen Sachen ergangene, durch Decisa litis inter privatos, nicht entkräfftet werden, II. I. 523.

Gerichtliche, wenn das C. G. Mandata cum vel sine clausula ertheilt, II. I. 404. wenn das Altmärckische O. G. 89. 111. selbigen soll allezeit eventualis Terminus beygefügt werden, 404. 826. Cont. I. 193. 246. dergleichen wieder das Tribunal durante Processu zu erschleichen, verbothen, II. IV. 116. dadurch soll die N. R. den Lauf der Justiz bey Unter-Gerichten nicht hindern, Cont. IV. 68. denen pœnalibus geleistete Parition, müssen diejenigen an welche sie ergangen sind dociren, II. I. 404. Edict, die Pœnalia in Processt-Sachen betreffend, 723. 724. in executorialibus, muß das

Quantum

Quantum ſpecifice determiniret ſeyn, 759. Cont. I. 197. derer Mandate inſinuation, muß durch den Cammer-Gerichts-Boten geſchehn, II. I. 347. 407. auf eingelaufne Reſcripte abgefaſte, ſind denen Supplicanten ex officio zu inſinuiren, 754. binnen welcher Zeit Kläger, ſolche Beklagten inſinuiren zu laſſen, in der Neumarck ſchuldig, Cont. IV. 61. wenn, und wie ſie daſelbſt Advocaten denen auswärtigen Partheyen zufertigen müſſen, 67. 74. ſ. *Inſinuatio.*

Mandata, muß das Altmärckiſche O. G. vom Cammer-Gerichte in der Appellations-Inſtanz annehmen, Cont. II. 140. 161. imgleichen, wenn ſuper attentatis, ſuper denegata vel protracta juſtitia geklagt, oder die Sache zur Execution remittiret wird, 162. in welchen Fällen es dergleichen zu thun nicht ſchuldig, Cont. IV. 37. 38. wie in ſolchen Fällen das Cammer-Gerichte verfährt, 38. conf. *Decreta.*

Mandatarius,

muß gleich Anfangs des Proceſſes zur ganzen Sache beſtellt werden, II. I. 733. Cont. III. 84. ob und wenn es bey Appellationen erfordert wird, II. IV. 8. ehe ſolche von beyden Theilen beſtellet kan das mündliche Verfahren ſeinen Anfang nicht nehmen, II. I. 746. in wie fern die Partheyen in cauſis fiſcalibus et injuriarum erſcheinen können, 603. 651. 652. 665. wenn mehrere beſtellt, ob einer ohne derer andern Vollmacht agiren könne, 410. wie dieſelben zu beſtrafen, wenn ſie ohne ihre Vollmacht vor Gerichte erſcheinen, 409. denen, ſo bey einem Concurs von Creditoribus beſtellet worden, können die Citationes inſinuiret werden, II. II. 162. Mandatarii ad totam cauſam dati, müſſen intra decendium à die publicationis appelliren, II. I. 236. oder ſonſt vor allen Schaden ſtehn, ibid. wenn ſelbige das Juramentum calumniæ vor ihre Principalen ablegen können, 37. 136. 224. 425. denen Mandatariis pri corporis, iſt ſolches vermöge Special-Vollmacht, in animam directorii zu thun allzeit verſtattet, Cont. I. 67. 68. ohne Special-Vollmacht, können ſie das juramentum judiciale nicht deferiren, II. I. 446. auch nicht referiren, 448. ſelbige dürfen den Appellations-Eyd in des Appellanten Seele nicht abſchwören, 691. dürfen nicht nomine derer Principalen ad poſitiones antworten, 285. werden nicht zur eydlichen Diffeſſion gelaſſen, 432. können aber mittelſt Special-Vollmacht recognoſciren, ibid. bey Wechſeln, iſt gleiches zu beobachten, II. II. 218.

Mandatum,

ſollen die Advocaten ſelbſt übernehmen, II. I. 751. 761. Cont. I. 188. ſich damit im erſten Termin legitimiren, II. I. 733. 751. Cont. I. 188. 189. wie zu ſtrafen, wenn ſie ſich der Uebernehmung weigern, II. I. 762. ſelbige ſollen beym Cammer-Gerichte auch die Procuratores übernehmen, Cont. I. 418. wie dieſelben zu unterſchreiben, II. I. 409. wie ein Generale zu produciren, ibid. wenn ein Speciale erfordert wird, findet keine Cautio de rato ſtatt, 410. welche Perſonen ein præſumtum haben, 409. Formular eines Mandati, 228. derer gleichen beym Tribunal, II. IV. 18. 86. ſelbige müſſen alle bey der Recruten-Caſſe geſtempelt ſeyn, II. I. 775. 782. keine andere als gedruckte zu brauchen, 753. denen gedruckten, muß bey Strafe gleich ein Subſtitutus einverleibt werden, Cont. I. 190. Effect, ſolcher Subſtitution, ibid. können weder Advocaten noch Partheyen vor ſich renunciiren, II. I. 752. Cont. I. 189. wie es mit ſolcher Renunciation zu halten, II. I. 399. 752. Cont. I. 189. ſ. Vollmacht.

Mandeln.

In Croſſen und Züllichauiſchen, wenn das Getreyde um die zehende Mandel geſchnitten wird, dürfen die Schnitter die Mandeln nicht ausleſen, V. I. 40. 52. zwiſchen ſelbigen zu hüten, iſt verbothen, V. III. 161. 251. 288.

Mann.

Wenn ſelbiger bonis cedirt, ob und in welchen Fällen ſolches ſeiner Frauen Vermögen mit angeht, II. II. 141. ob und wenn deſſen Quittung zum Beweiß der Illation derer Ehe-Gelder hinlänglich iſt, 155.

Mann-Gerichte.

Zu Friedberg ſollen durch eigne Viſitatores reformiret werden, VI. I. 216.

Mannſchaft.

Welche die Unterthanen, Handwercker ꝛc aufbringen ſollen, III. I. 241. ſq. wie die angeworbene von denen Städten und dem platten Lande aufzubringen, 249. ſq allgemeines Aufgeboth derſelben, von 1631. VI. I. 337 ſq. Reſcript, wegen deren Ausleſung aus denen Cantons, Cont. II. 77. 78. ſ. Aufgeboth. *Enrollirung.*

Mansfeldiſche,

verſchiedene Münz-Sorten, werden denen Märckiſchen an Werth gleich geſetzt, IV. I. 1151. ſ. Münze.

Mantel.

Welche die Studioſi zu Franckfurth tragen, ſollen nicht zu kurtz ſeyn, I. II. 43. ſchwartze, vor die Gaſſen-Meiſter angeſchaft, daß ſie die Armen damit zu Grabe begleiten, 136. Mantel und Beſgen zu tragen, iſt denen Candidatis Theologiæ auſſer der Canzel verbothen, Cont. I. 69. 70.

Mantel-Säcke,

derer Einpaſſirenden und von der Meſſe kommenden, genau zu viſitiren, IV. III. 382. 384.

Manual-Acta,

ſollen die Advocaten in guter Ordnung halten, II. I. 751. ſ. *Acta.*

Manualien,

derer Accis-Einnehmer, wie einzurichten, IV. III. 454. darinnen nichts zu ändern, oder zu raditen, ibid. alles gehörigen Orts einzutragen, ibid. wie ſelbige mit denen Controllen collationirt und geſchloſſen

schlossen werden, 404. 455. sind vom Controlleur zu attestiren, ibid. daraus muß der monathliche Extract sogleich formirt werden, ibid. was solcher Extract enthalten soll, 456. Manualien, müssen nach jedem Monaths-Schluß zur Calculatur eingeschickt werden, 405. wenn der Calculator darinnen etwas mit fremder Hand geschrieben oder corrigirt findet, soll er den Einnehmer zur Verantwortung ziehn, 453. mit denen Manualen derer Zoll-Einnehmer und Saltz-Factors, sollen die Accis-Controlleurs zu Entdeckung derer Defraudationen monathlich collationiren, 502.

Manufactur.

Von Manufacturen, handelt das Vte Capitel der IIten Abtheilung, im Vten Theil. Von der Gazen-Manufactur, V. II. 437. von der Seiden- und Woll-Spinnerey, in Spinn-Hause zu Spandau, ibid. Patent, daß aus denen Französischen und andern Manufacturen auswerts zu verkaufende Waaren von Zoll, Accise ꝛc. frey seyn sollen, 439. dabey gebrauchte Gesellen und Lehr-Jungen, sollen nicht vor der Zeit aus der Arbeit gehn, 441. Gold- und Silber-Manufactur derer Gebrüder Bosen, 445. 453. 457. bey Gold- und Silber-Manufacturen, wird durch ein Kayserl. Patent ein beständiger Halt eingeführt, 449. Crepon-Manufactur zu Berlin, 189. sq. 451. neue Manufacturen, sollen nicht ohne Concession zum Ruin derer alten etabliret werden, 455. Beutel-Tuch-Manufactur, 457. Wachs-Bleiche zu Berlin, 459. wie hoch die Waaren aus der Berlinischen Gold- und Silber-Manufactur bey der Einfuhre in andere Städte zu versteuern, 463. Manufactur des Handwercks-Zeugs, vor die Schuster, 476. 477. Cannefas- und Parchent-Fabrique, 477. Linnen-Fabriquen auf dem Lande, ibid. in Manufacturen verfertigte Waaren, sind nicht Post-frey, 479. 180. wer bey dem Friedrichs-Hospital die Aufsicht darüber hat, I. II. 138. darauf sollen in Mediat-Städten die Accis-Einnehmer acht haben, IV. III. 459. zu deren Aufnahme wird auf ausländische Waaren Impost gelegt, V. II. 188, 441. aus gleicher Absicht sollen alle Müßiggänger und Bettler in die Zucht- und Spinn-Häuser gebracht werden, V. V. 43. 44. Gold- und Silber-Manufactur, soll ihr zu verarbeitendes Gold und Silber nicht im Lande, sondern auswärts kaufen, IV. I. 1348. Woll-Manufacturen, sollen die Kaufleute wieder in Flor bringen helfen, II. II. 102. was zu deren Behuf vorgeschossene Gelder vor ein Vorzugs-Recht bey Concursen geniessen, 101. 102. 160. zu deren Schaden eingerissene Unordnungen bey denen Woll-Spinnereyen abgeschaft, V. II. 330. sq. Inspectores derer Manufacturen, sollen unter denen Zeugmachern 6 Alt-Meister wählen, 362. welche sie wählen müssen, ibid. was sie mit denen gewählten zu besorgen haben, 363. Manufactur-Sachen, gehören ganz allein vor die Commissariate, I. II. 568. sollen nicht gleich beym Directorio, sondern zuförderst bey der Domainen-Cammer jeder Provinz angebracht werden, VI. I. 253. 254. gehören denen Cammern privative, Cont. IV. 164. conf. *Fabrique*. Gold- und Silber-*Manufactur*.

Manufacturiers,

sollen nicht aus dem Lande gelockt werden, V. II. 461. 465. 466. fremde, die sich im Lande setzen, sind von der Werbung befreyt, III. I. 411. V. II 443. ihnen wird Gnade und Schutz versprochen, auch Præmia ausgesetzt, V. II. 461. Freyheiten derer, die sich auf der Friederichs-Stadt anbauen, V. I. 432. 435. 436. Beneficia derer Auswärtigen, die sich in Berlin setzen, Cont. I. 366. 367. die so im Lande bleiben, sind vom Abschoß befreyt, VI. II. 437. in welchen Fällen selbige ihre Waaren einzeln verkaufen können, und was sie dabey zu beobachten haben, V. II. 187. 442. ob sie mit Wolle handeln dürfen, 298. 302. 307. 308. so lange sie nicht mit Wolle gnugsam versorgt, soll kein Kaufmann oder Woll-Händler dergleichen zu Berlin einkaufen, 306. 307. wie weit zu deren Verlag, Woll-Händlern Wolle einzukaufen verstattet, 309. 310. zu ihren Behuf, wird die Ausfuhre der Wolle verbothen, 315. 316. conf. *Fabricanten*.

Marche.

s. Marsch.

Marck.

Chur-Marck, was beym Eintragen derer darinnen gelegenen Rittersitze ins Land-Buch zu beobachten, II. II 118. wie hoch die Märckischen Groschen und Gulden gelten sollen, IV. I. 1151. einige alte Märckische Münzen werden abgeschaft, und neue eingeführt, 1167. sq. wie es bey Bezahlung alter Verschreibungen mit Märckischer Münze zu halten, 1173. sq. Verordnung von 1587. wie es zu halten, wenn sich Märckische und Pommerische Bürger zusammen vor eine Schuld verschreiben, II I 63. daselbst sind diejenigen, so in solchen Orten, wo die Märckischen Unterthanen nicht zu Diensten gelassen werden, gebohren seyn, gleichfalls auszuschliessen, VI. I. 260. 404. 432. 522. denen Märckischen Unterthanen, wird das jus retorsionis gegen die Schlesier in Wechsel-Sachen gestattet, Cont. I. 376.

Grafschaft Marck. Wie fern dasige Bergwercks-Sachen vor das Tribunal gehören, II. IV. 135. mit daselbst verfertigten Sensen- und Futter-Klingen zu hausiren verbothen, V. II. 523. 524.

Marcketender.

s. *Marquetenier*.

Marckstücke.

Lübische, deren Werth, IV. I. 1160. Sächsische, Anhaltische, Mansfeldische, Hamburgische, 1278. s. Münze.

Marckt.

Marckt-Ordnung, von 1713. V. II. 153-156. Wochen-Märckte auf der Friedrichs-Stadt, 575. sq. zu Drossen, V. I. 48. in Sternbergischen, 49. zu Freyenwalde, V. II. 124. auf die Wochen-

chen- und Vieh-Märckte zu Wrietzen an der Oder, ſollen die Land-Reuter des Ober-Barnimſchen Crayſes fleißig acht haben, II. I. 298. Märckte, ſollen Sonntags vor 5 Uhr nicht gehalten werden, I. II. 106. 147. 153. 154. 179. der Marckt-Preiß, ſoll von Korn-Händlern und Beckern bey denen Franzöſiſchen Gerichten monathlich angezeigt werden, II. I. 318. auf die Märckte, ſoll alles von denen Dörfern, zum Verkauf gebracht werden, IV. IV. 12. V. II. 9. 11. 13. 26. 30. 31. 43. 102. 104. 121. VI. I. 52. Prælaten und Ritterſchaft, ſind darzu nicht verbunden, IV. IV. 12. VI. I. 52. darauf können Zeug- und Raſchmacher feil haben, V. II. 429. wie viel und zu welcher Zeit Tuch-Märckte in Magdeburg zu halten, 255. 281. was für Tuchmacher ſich darauf einfinden ſollen, 281. darauf können fremde Tücher gebracht werden, ibid. was davon vor Impoſt zu geben, 282. Winckel-Märckte, auf denen Dörfern verbothen, 121. zum Nachtheil derer Städte, ſoll kein Crahmer-Marckt mehr auf Dörfern gehalten werden, VI. I. Regiſt. Anh. 55. auf denen Märckten feil habende Handwercks-Weiber und Bürgers-Töchter, ſollen nicht müßig ſitzen, V. II. 355. wie es damit in Peſt-Zeiten zu halten, V. IV. 301. auf ſelbige ſoll, wegen Viehſterbens kein Vieh ohne Päſſe und Atteſtate gebracht werden, 459. bis auf weitere Verordnung alles Horn-Vieh darauf zu bringen verbothen, Cont. III. 14. Marckt-Sachen, gehören vor die Kriegs- und Domainen-Cammern, Cont. IV. 165. conf. Jahr-Marckt.

Berliniſche Märckte. Darauf darf nicht vor- und aufgekauft werden, ſo lange die Fahnen ausſtehn, V. II. 107. 161. 163. ſolchem Vor- und Aufkauf, ſollen die Policey-Bediente ſteuern, Cont. I. 333. was zur Stadt eingebracht wird, und aufm Marckt gehöret, in Häuſern und Gaſthöfen nicht zu verkaufen, Cont. II. 49. auch nicht unterm Thor und auf denen Straſſen, Cont. I. 414. Fremde, welche Getreyde und Victualien dahin bringen, ſollen die Gaſtwirthe erinnern, ſolches auf dem Marckte zu verkaufen, und die Contravenienten anzeigen, Cont. II. 50. Strafe derer, die ſolches unterlaſſen, 51. darauf dürfen die Fleiſcher und Becker aus denen benachbarten Städten, Brodt und Fleiſch bringen, VI. I. 623. die von Adel und Beamte, ſollen wöchentlich etwas Getreyde dahin ſchicken, Cont. I. 413. die Armuth ſoll zuförderſt aufm Marckt mit Getreyde verſehn werden, V. II. 114. denen Landleuten, welche Getreyde zum Verkauf dahin bringen, ſoll im Kauf und Vermeſſen nicht zu nahe geſchehn, VI. II. 219. wenn, und wie lange denen Höckern darauf zu kommen nicht geſtattet, Cont. II. 49. welche Höcker dahin kommen dürfen, 49. 50. denen zu Marckt kommenden Landleuten, ſollen vor Victualien, keine Ducaten aufgedrungen werden, Cont. IV. 140. wenn ihnen dergleichen anzubiethen erlaubt, ibid. was Policey-Bedienten desfalls zu beobachten obliegt, 141. Märckte und Marckt-Straſſen, ſollen rein gehalten werden, VI. II. 38. ſq. denen zu Marckt kommenden Landleuten frey bleiben, Cont. I. 335. wo die Landleute und Höcker ſitzen ſollen, Cont. II. 64. Patent, wegen derer Marckt-Plätze, VI. I. 623. 624. auf ſelbigen, ſollen ſich die Marckt-Herrn und Verordnete fleißig finden laſſen, Cont. II. 62. auf die Contravenienten der Marckt-Ordnung, ſoll fleißig acht gegeben werden, 51. 52. ſelbige können ohne Unterſchied ſogleich in Arreſt genommen werden, ibid. auf Requiſition des Policey-Directoris, ſoll das Gouvernement Patrouilles dazu verabfolgen laſſen, 57. wie es mit denen aufm Marckt delinquirenden Soldaten zu halten, welche in Reih- und Gliedern ſtehn, 57. 62.

Marckt-Acciſe,

ſollen die Käufer von denen auf der Franckfurther Meſſe erkauften Waaren nicht abgeben, IV. III. 187. 188. wie viel an deren ſtatt vor die Loſung zu erlegen, ibid. zur Marckt-Zeit, ſind die in einländiſchen Städten zur Conſumtion ſchon verſteuerte Waaren, Accis-frey, 385. was Viſitatores wegen derer auf die Märckte kommenden Waaren zu beobachten haben, ibid. Inſtruction des Marckt-Viſitatoris, 388. conf. *Acciſe*.

Marcktmeiſter,

ſoll ſich zu rechter Zeit auf denen Märckten finden laſſen, Cont. II. 65. 66. auf die Billigkeit im kaufen und verkaufen ſehn, V. II. 26. beym Kauf und Vorkauf Ordnung halten laſſen, 154. acht haben, daß die Marcktleute nicht zu viel Stroh, oder was ſonſt Miſt giebt, auf die Straſſen werfen, V. I. 330. imgleichen, daß die Marckt-Plätze rein gehalten werden, 349. 353. was ihnen wegen der Brunnen- und Gaſſen-Ordnungen obliegt, 284. ſie haben die Aufſicht über die Feuer-Eymer uud Sprützen, 278. 333. ſollen beym Feuer das Rath-Hauß öffnen, brennende Pfannen ausſtecken, Eymer und Leitern ſchicken ꝛc. ꝛc. 152. 163. 165. 205. 284. dürfen des Nachts nicht auſſer der Stadt bleiben, 284. ſtehen unmittelbahr unter dem Policey-Meiſter, 127. 128.

Marcktſchreyer,

ſollen ohne Original-Atteſtat vom Collegio Medico, weder in noch auſſer denen Jahrmärckten, admittiret werden, V. V. 77. die approbirten, dürfen keinen Pickelhering aufſtellen, ibid. müſſen ihre Arzeneyen aus denen Apothecken im Lande nehmen, V. IV. 234. dürfen auſſer denen Jahrmärckten gar nicht ausſtehen, 73. in Jahrmärckten, nicht über 4 Tage, 21. 73.

Marder.

Haben keine Setz-Zeit, ſondern können zu allen Zeiten geſchoſſen und gefangen werden, IV. I. 761. müſſen an die Königlichen Aemter abgeliefert werden, 544. Fange-Geld davor, 544. 718. Strafe derer, die ſie vor ſich behalten, 544.

Marggrafen,

ſind nebſt ihren Domeſtiquen der Conſumtions-Acciſe und Viſitation unter denen Thoren unterworfen, IV. III. 330. dürfen ihre Bauern

nicht eigenmächtig, ohne gegründete Urſach aus denen Höfen werfen, Cont. I. 248. deren minderjährige Prinzen, ſoll niemand Geld lehnen, II. I. 802. ſ. Printz.

Marien

Feſte, an welchen Tagen ſie zu halten, I. I. 265. wie ſie zu feyern, I. II. 125. 127.

Groſchen. Werth an verſchiedenen Orten geſchlagener, IV. I. 1151. 1161. 1167. welche zu nehmen erlaubt, 1353. 1355. ſ. Müntze.

Marienwalde.

Daſiges Amt, wird bey der Leibeigenſchaft derer Unterthanen geſchützt, VI. I. 491. Privilegia der daſelbſt angeleten Glaß-Hütte, IV. II. 74. V. II. 172. 178.

Marinen-Caſſe.

Edict, von anno 1686. wegen deren Anordnung, IV. V. 133. 134. dergleichen c. a. wie es ratione derſelben, mit Vergebung derer Bedienungen, Ehren-Aemter und Ertheilung aller andern Begnadigungen zu halten, 135 - 138. anderweites extendirtes Edict, von 1688. 143 - 146. dergleichen von 1691. 153 - 156. neues Reglement von 1698. nebſt der Taxe, 161 - 187. anderweites dergleichen von 1705. 189 - 215. warum dieſelbe eingeführt, 133. 135. dazu ſollen alle, die Aemter oder Bedienungen bekommen, die Hälfte vom Gehalt des erſten Jahres geben, 133. 136. 143. die neue Bedienungen erhalten, geben nur den 4ten Theil des Gehalts, 153. 162. 190. desgleichen die, ſo ihre Bedienungen ſchon erhalten, die Caſſe aber noch nicht befriediget haben, 153. vor die Confirmation derer Bedienungen, wird der zehende Theil der Beſoldung gegeben, ibid. vor Expectanzen und Adjunctiones, wird quarta pars der künftigen Beſoldung bezahlt, 134. 136. 144. 145. nach der neuen Einrichtung nur octava, 162. 190. wenn Expectanten zur Bedienung gelangen, müſſen ſie noch ſo viel nachzahlen, 137. 145. 190. Titular-Bediente, bekommen ihr Patent nicht eher, bis ſie die Gebühr nach der Taxe erlegt haben, 134. 138. 145. 153. Taxe derſelben, 177. 178. 202 - 204. desgleichen die, ſo ohne Gehalt dienen, 136. 144. 164. deren Taxe, 190. die Gnaden-verſchreibungen auf Einkünfte erhalten, müſſen eines Jahres Intraden voraus bezahlen, ehe ſie zur Perception kommen, 134. zahlen nach einer gewiſſen Taxe, 138. 146. 154. wie viel ſie zahlen, 185. 186. welche Militair-Bediente dazu geben müſſen, 137. 138. 145. 153. wie viel, 160. 175. 176. 201. 202. welche Envoyés und Residenten darzu beytragen, und wie viel, 175. ſelbige müſſen alle ohne Ausnahme Beytrag thun, 191. desgleichen die, ſo von Communen, auch geiſtlichen und weltlichen Corporibus in Dienſt genommen werden, 154. 171. 198. Jagd-Bediente, 163. 164. Poſt-Bediente, 164. 219. Accis-Bediente, 177. 202. wie es zu halten, wenn einer zu einer höhern Bedienung gelangt, 162. 163. 190. wie viel diejenigen bezahlt, die bey Antritt der Regierung Churfürſt Friedrichs des IIIten bey ihren Bedienungen geblieben, IV. V. 141. Tax-Ordnung vor das Ober-Appellations-Gericht und andere Bedienungen in Preußen, 163. 190. 191. vor die Bedienten, ſo kein ſtarckes Salarium haben, und meiſt von Sporteln leben, in der Churmarck, 163. 164. 191. 192. im Herzogthum Magdeburg, 164. 165. 192. im Herzogthum Cleve und der Grafſchaft Marck, 165 - 168. 193 - 196. in Hinter-Pommern, 168. 169. 193. in Halberſtadt und Minden, 169. 193 - 196. in der Neumarck, 193. in der Grafſchaft Ravensberg, 169 - 171. 197. 198. vor die Verordnete des gröſſern und engern Ausſchuſſes zu Magdeburg, 171. vor die Magiſtrats-Perſonen, 171 - 174. 199 - 201. ſelbige müſſen alle, quartam von der Beſoldung geben, 221. wie viel ſie von Zulagen abgeben, ibid. Taxe, vor die Hof-Bediente, 174. 201. vor die Bediente beym General-Kriegs-Commiſſariat, 176. 202. vor Capitulares und andere mit geiſtlichen Beneficiis verſehene, 178 - 185. 204 - 210. vor das Meiſterthum zu Sonneburg, 159. 160. 185. 210. 211. Taxe derer, die Privilegia und Conceſſiones erhalten, 211. 212. vor Feuda und Donationes, 185. 186. 213. vor Confirmationes, 186. 213. 221. vor Confirmation Kayſerlicher Erhebung in den Grafen- Baronen- und Adel-Stand, 214. zu ſolcher Caſſe, müſſen die Juden vor ihre Schutz-Briefe beytragen, 146. wie viel ſie bezahlen, 186. 214. welche Perſonen davon eximiret ſind, 133. 134. 135. 154. 161. 189. 218. beſondere Exemtiones ſind caſſirt, und ſollen nicht mehr gegeben werden, 155. 217. Strafe derer, welche Diſpenſation oder Moderation ſuchen, 155. 159. 187. 211. ſo lange die Marinen-Caſſe nicht befriediget iſt, genieſſen die Bediente keine Jura noch Prærogativa ihrer Charge, 136. 144. 155. ihnen ſind die Beſtallungen, Patente und andere Expeditiones nicht eher auszuantworten, 139. 147. 151. 155. bey Strafe der Erſtattung, IV. V. 221. auch nicht eher Abſchrift davon zu geben, 150. deshalb der Caſſe von allen Beſtallungs-Patenten, Reſcripten und andern Gnaden-Verſchreibungen, Nachricht zu ertheilen, 139. 151. 155. vor deren Befriedigung, keine Beſoldung auszuzahlen, 133. 147. 149. 151. 156. 158. 161. 219. Strafe derer contravenirenden Caſſirer, 159. ſolche Gelder, ſind nicht von einem Theil, ſondern von der gantzen aus verſchiedenen Caſſen zu erhebenden Beſoldung, zu bezahlen, 149. müſſen auch von einem bey der Bedienung erhaltenen Caracter erlegt werden, 219. ſolche Jura und Reſte ſollen entrichtet, oder fiſcaliſch beygetrieben werden, 151. 154. 155. die Reſte, ſind von denen Beſoldungen inne zu behalten, und davon gegen Schein zu verabfolgen, 159. 219. was für Præcautiones zu Verhütung derer Defraudationen zu nehmen, 217. ohne Stempel der Marinen-Caſſe, iſt kein Patent oder Gnaden-Verſchreibung gültig, 188. 216. 217. was vor einen Stempel ſolche Caſſe braucht, 157. 187. 188. 216. Reſcript von 1731. wegen Combinirung derſelben mit

mit der Recruten-Caſſe, 223. 224. ſ. *Recruten-Caſſe.*

Marionetten-Spieler,

ſollen bey Confiſcation ihrer Buden und körperlichen Arreſt nicht ins Land gelaſſen werden, V. V. 78.

Marquetenter.

Reglement vor dieſelben von a. 1702. III. II. 132. ſqq. dergleichen von 1740. Cont. I. 429. ſqq. ſelbige dürfen nur vor die Soldatesque Bier ſchencken, III. I. 18. 23. keine fremde Biere verkaufen, 73. nicht ſelbſt brauen, und denen Bürgern in ihrer Nahrung keinen Ertrag thun, ibid. müſſen das Bier in denen Städten nehmen, wo ſie liegen, ibid. bekommen Quartier und Stallung vor ihre Pferde, ibid. mit ſelbigen ſollen Officiers die Quartiere nicht beſchweren, 169. 212. ihren Pferden, wird nur das Rauch-Futter gereicht, 124. ſelbige ſollen währenden Gottesdienſt ihre Buden verſchließen, 60. ſich im Lager bey dem General-Auditeur melden und ihre Waaren taxiren laſſen, III. II. 132. Cont. I. 429. ſolche Taxe wird öffentlich angeſchlagen, ibid. wie die zu beſtrafen, welche unter oder über die Taxe, oder nach falſchem Maaß und Gewicht verkaufen, ib. ſelbige ſollen tüchtige Waaren ins Lager bringen, ibid. richtiges, und vom General-Auditeur gezeichnetes Maaß und Gewicht halten, III. II. 133. Cont. I. 429. deshalb muß der General-Gewaltiger fleißig viſiren, ibid. und dergleichen Maaß und Gewicht bey jedem Regiment in Vorrath ſeyn, Cont. I. 429. Marquetenter, ſollen kein geſtohlen Gut kaufen, noch verheelen, III. II. 133. Cont. I. 430. ſo bald zur Predigt umgeſchlagen, oder der Zapfenſtreich geſchehn, nichts verkaufen, ibid. ſind, ſo lange ſie bey der Armée ſtehen, denen Kriegs-Articuln und der Militair-Jurisdiction unterworfen, ibid. ſind zu vereyden, ibid. Eydes-Formul vor die Chriſten, Cont. I. 431. vor die Juden, 432. gegenwärtige ſollen, wenn fremde Zufuhr komt, nichts davon kaufen, bis eine Taxe gemacht iſt, Cont. I. 430. durch Vor- und Aufkauferey, keine Theurung im Lager machen, ibid. wie viel ſie dem General-Auditeur geben müſſen, III. II. 133. Cont. I. 430. ſind von ihm zu ſchützen, und mit ungebührlichen Auflagen nicht zu beſchwehren, III. II. 134. Cont. I. 430. wie ſie zu ranzioniren, Cont. I. 359. Marquetenterey ſollen die Soldaten in Quartieren nicht treiben, III. I. 217.

Marquis.

Zu der Vehre und Vließingen, ſoll aus dem Königlichen Titul weggelaſſen, und dagegen Oſt-Frießland hinein geſetzt werden, VI. II. 437. 438.

Marſch.

Wenn ein commandirender Officier darzu Ordre bekomt, ſoll er vorher in dem Quartiere, wo er gelegen, Richtigkeit machen, III. I. 299. 300. 440. ſich richtige Zahlung und Haltung guter Ordre atteſtiren laſſen, 441. wie es mit der Abrechnung zu halten, wenn ein Corps von vielen Orten zugleich aufbricht, ibid. den anbefohlnen Marſch, ſollen die commandirenden Officiers denen Regierungen, Commiſſarien und Beamten zeitig notificiren, 91. 109. 125. 130. 143. 145. 146. 175. eine Liſte der Manſchafft an die Land-Räthe und Commiſſarien ſchicken, 439. was dieſe nach geſchehner Notification zu beobachten haben, 91. 109. 125. 130. 143. 146. wer den Marſch reguliret, ibid. die Oerter, worauf ſelbiger geht, ſollen mit Victualien verſehn ſeyn, und wer davor ſorgt, 92. 110 128. 145. 149. wie beym Ausmarſch zu verhüten, daß ſich die Soldaten nicht verſtecken noch deſertiren, 342. 343. 345. wie diejenigen, welche ſich vom Zuge abſentiren zu beſtrafen, 335. 464. Cont. IV. 158. wie weit die Truppen täglich marſchiren müßen, III. I. 188. 256. 304. wie ſie avanciren, ſoll der commandirende Officier nach Hofe berichten, 301. ohne Noth, ſollen ſelbige kein Still-Lager halten, 91. 109. 126. 143. 147. wenn ihnen Raſt-Tag zu halten geſtattet, 188. 256. 304. 448. wie die Stationes und Nacht-Lager zu reguliren, 448. auf dem Marſch, ſollen ſie keine Inſolentien verüben und nichts beſchädigen, 91. 109. 116. 143. 147. 301. die Exceſſe, ſollen Officiers beſtrafen oder ſelbſt davor hafften, 92. 110. 127. 144. 148. 158. 440. zu Verhütung derer Exceſſe, ſoll der Commandeur bey ſeinem Corps bleiben, 440. Officiers und Soldaten, müſſen ſich alles jagens und hetzens enthalten, VI. II. 23. ſq. wenn es die Jahres-Zeit zuläßt, campiren, ſonſt aber mit denen angewieſenen Quartieren zufrieden ſeyn, III. I. 91. 109. 126. 143. 147. wie die Quartiere zu regulieren, 301. bey der Einquartierung iſt eine Gleichheit zu beobachten, 91. 110. 126. 143. 144. 147. dabey ſollen die Quartier-Meiſter keine Unterſchleiſe begehen, 127. 145. 149. Officiers, ſollen ſich keine freye Quartiere zulegen, um Geld daraus zu ziehn, 144. 147. nicht mehr als eins begehren, wenn ſie gleich verſchiedene Chargen bedienen, ibid. Städte, ſind nicht zu bequartieren, 176. welche Oerter mit der Einquartierung zu verſchonen, 146. 150 conf. *Quartier.*

Wie es mit Verpflegung derer Soldaten und Futterung derer Pferde auf dem Marſch zu halten, III. I. 125. 144. 148. 157 186. 187. Soldaten müſſen, wenn nicht ein anders ſpecialiter befohlen iſt, vor ihr Geld zehren, 92. 110. 127. 144. 147. VI. I. 526. ſollen mit dem, was ihnen ausgemacht zufrieden ſeyn, III. I. 130. 355. nichts mit auf den Weg fordern, 149. 303. wie viel ihnen auf Befehl an Bier und Brodt zu reichen, 92. 110. 127. 144. 148. 157. 186. Unter-Officiers und Gemeine, bekommen, 2 Pfund Brodt und Hausmans-Koſten von denen Bequartierten umſonſt, 255. 355. müſſen mehr nicht fordern und das Bier ſelbſt kaufen, 255. mit Hausmanns-Koſt verlieb nehmen, 144. 148. 355. dabey haben die Bequartierten die Wahl, ob ſie die Speiſung ohne Bier umſonſt oder mit Bier vor das geſetzte Geld geben wollen. 305. 306 in Städten und geſchloßnen Orten, müſſen ſowohl Officiers als Gemeine vor ihr Geld zehren, 441. auf dem Lande, bekommen Unter-Officiers und Gemeine

Gemeine, jeder täglich 2 Quart Bier und Hausmans Koſt, 302. 442. nur auf eine Mahlzeit, 442. wie viel vor jeden Mann bezahlt wird, und durch wem, 302. 442. IV. III. 46. wie es in Preußen mit der Bezahlung zu halten, III. I. 443. wenn mehr als geordnet genoſſen wird, muß es der Commandeur des Regiements bezahlen, 442. mehr Leute ſind nicht zu verpflegen als des Commandeurs Liſte enthält, 327. wie es zu halten, wenn mehrere verpflegt worden, 201. 202. Ober-Officiers und deren Bediente, zehren vor ihr Geld 185. 254. 301. 302. 443. welchen ihre Knechte verpflegt werden und wie viele, 302. 443. wenn ſelbige ihre Zehrung nicht baar bezahlen, müſſen ſie dem Wirthe einen Schein darüber geben, 144. 148. 117. wenn ſie ſich deſſen weigern, wird des Wirths Deſignation vor liquid angenommen, und vom Solde abgezogen, ibid. wobey es dem Officier nichts hilfft, wenn er Quittung oder Schein producirt, als ob ihm die Zehrung geſchenckt ſey, 148. 149. wie die zu beſtrafen, welche den Wirth nicht nach Billigkeit bezahlen, oder ihm die Quittung abdringen, 302. wie hoch ſich die Rationes derer Reuter-Pferde belaufen, 92. 110. 127. 144. 148. 157. 187. 255. 302. 355. 442. ſelbige werden ſo fort Ordonanz-mäßig baar bezahlt, 255. 302. 355. wie viel davor zu bezahlen und zu liquidiren, 157. 444. wie es wegen der Officiers-Pferde zu halten, 157. 302. 305. 444 über erhaltene Verpflegung, müſſen die Officiers Atteſtate geben, und wie ſolche einzurichten, 201. 307. ſolche Verpflegung, ſoll denen Unterthanen erſtattet werden, 92. 110. 127. 144. 148. wie es mit ſolcher Bezahlung zu halten, 158. 446. wie die Quittung darüber einzurichten, 359. die Regimenter, dürfen nicht ſelbſt bezahlen und ſind ihre deshalb producirte Quittungen ungültig, 446. dürfen ihre Quartiere nicht eher verlaſſen, biß ſie Atteſtate wegen ihres Verhaltens bekommen, 92. 110. 127. 144. 148. wenn der Marſch vorüber, ſollen die Creyß-Commiſſarien deshalb Bericht erſtatten, 92. 93. 111. 128. 146. 150. 304. Marſch-Gelder, können an der Contribution abgeſchrieben werden, IV. III. 46. Marſch-Sachen, ſind Poſt-frey, IV. I. 1062. gehören vor die Kriegs- und Domainen-Cammern, Cont. IV. 164.

Zu Felde. Wenn darzu Ordre gegeben iſt ſollen Liſten vom Regiment und Marſch-Routen verfertigt werden, Cont. I. 35. die Chefs und Commandeurs, ſollen bey denen Regimentern bleiben, um Exceſſe zu verhüten, ibid. wie weit dieſe an einem Tage marſchiren, und wenn ſie Raſt-Tag halten, 36. wie deren Marſch und Einquartierung einzurichten, ibid. wenn die bey Städten liegende Dörfer mit zu bequartieren, ibid. die angewieſene Quartiere, ſollen die Soldaten beziehen, ibid. Unter-Officiers und Gemeine, bekommen, 2 gr. Zulage, wovor ſie ſich ſelbſt verpflegen müſſen, ibid. bekommen ſtatt deſſen nur 2 Pfund Brodt unentgeldlich, und müſſen ſich damit begnügen, 145. das Brodt, wird aus denen Magazinen geliefert, ibid. Commiſſarii locorum, ſollen vor Anſchaffung derer Victualien ſorgen, 36. 37. der Wirth, darf denen Soldaten nichts umſonſt geben, und was dagegen verordnet, 37. Compagnie-Eſcadron-Proviant- und Wagen-Knechte, haben gleichfals 2 gr. Zulage zu genieſſen, ibid. Soldaten-Weiber, bekommen weder Zulage noch ſonſt etwas in denen Quartieren, ibid. wie die Billetirung auf beſtändigen Fuß zu ſetzen ibid. die Fourage, wird von Lande an die Orte, wo die Nachtlager hinfallen geſchafft, 38. wie viel auf eine Ration komt, ibid. wie viel denen Unterthanen davor bezahlt wird, ib. was die Regimenter auf eine monatliche Ration erhalten, wenn ſie Halt machen, ibid. wie viel Stroh in die Nachtlager zu liefern, 38. wie die Austheilung der Fourage geſchieht, ibid. wie viel Pferde denen Officiers zur Ordonnanz mäßigen Verpflegung paſſiren, III. I. 442. wenn die Officiers mehr Bediente und Pferde haben als geordnet, müſſen ſie ſelbige ſelbſt verpflegen, und nichts vor ſie fordern, Cont. I. 39. wie es wegen derer Abfuhren zu halten, 39. 40. wird declarirt 146.

Zur *Revüe*. Davon muß der Commandeur dem Land-Rath deſſen Crayß das Regiment berühret, Nachricht geben, und ihm eine Liſte zuſchicken, VI. Nachl. 79. der Land-Rath, muß das Regiment führen und einquartieren, ibid. wo die Einquartierung geſchieht, ibid. was die Soldaten in Quartieren zu genieſſen haben, 79. 80. wie in ſelbigen Feuers-Gefahr zu verhüten, 80. wer die Anſchaffung derer Victualien beſorgt, 80. 81. Soldaten, müſſen vor ihr Geld zehren, 80. wie die Nachtlager einzurichten, 80. 81. wie es mit denen Abfuhren zu halten, 81. wie die Exceſſe zu beſtrafen, 82. wie viel denen Officiers, Pferde verpflegt werden, III. I. 442. nur die, ſo in natura vorhanden, ſind zu verpflegen, 443. Beſtätigung dieſer Verordnungen, Cont. I. 40.

Durch fremde *Territoria*. Was dabey zu beobachten, III. I. 303. inſonderheit bey reciproquen Durchmärſchen derer Brandenburgiſchen und Braunſchweigiſchen Völcker, III. II. 119. ſq. ſoll ohne Noth nicht geſchehn, 120. deſſen Notification, muß der Commandeur durch einen voraus zu ſchickenden Officier zeitig beſorgen, III. I. 445. III. II 120. 121. wie es zu halten, wenn bey eiligen Märſchen keine Requiſition möglich iſt, III. II. 124. wie die Marſch-Route einzurichten, 120. was wegen des Fortrückens und ſtill Liegens zu beobachten, 122. 123. auf dem Marſche, iſt gute Diſciplin zu halten, III. I. 111. 115. III. II. 120. wie es dabey wegen derer Rationen und Portionen zu halten, III. I. 444. 445. wie viel darauf gerechnet, und was vor jede bezahlt wird, III. II. 121. wie es damit zu halten, wenn die Truppen campiren, 121. 122. wie ſelbige liquidiret und bezahlet werden, 120. zu Verſicherung der Zahlung, wird ein Officier zur Geiſſel gelaſſen, 121. was wegen derer Fuhren und Vorſpann zu beobachten, 123. 124. ſelbige, müſſen möglichſt menagiret werden, III. I. 447. wie es mit dem Durchmarſch derer Recruten zu halten, III. II. 124.

Marſch-

Marsch-Commissarius,

soll bey jedem Marsch verordnet werden, III. I. 156. 300. 445. dessen Instruction, 185. sq. 253. sq. soll die Ankunft derer Truppen, zwey Tage vorher ehe sie den Ort berühren, bekant machen, 186. 255. ohne dessen Notification oder Churfürstlichen Befehl, sind keine Truppen anzunehmen, 176. selbiger muß mit denen commandirenden Officiers, und nächsten Kriegs- und Creyß-Commissarien, fleißig correspondiren, 185. 253. eine Liste fordern, wie starck jede Compagnie sey, und seine Liquidation darnach einrichten, 185. 186. 254. für die Quartiere und Verpflegung derer Truppen sorgen, 157. 185. 254. 301. auf die Fuhren acht haben, 187. 255. wenn er ein Corps übernimt, davon Bericht erstatten, und melden, wie lange er es begleitet, 202. 445. 446. währenden Marsches berichten, wie weit sie avanciren, und was sonst vorfällt, 202. ein Protocoll halten, und solches cum Relatione einschicken, 448. von allem, was bey dem Marsch vorgefallen, Bericht erstatten, 188. 256. 304. wie solcher Bericht abzufassen, 360. selbiger muß dahin sehn, daß jederzeit vor dem Aufbruch alles in Richtigkeit gesetzt, und denen Klagen abgeholfen werde, 186. 255. das Corps nicht eher quittiren, biß alles abgethan, und richtige Liquidation geschlossen worden, 357. 445. was ihm bey Einrichtung der Liquidation obliegt, 188. 200. 256. 355. was wegen Bezahlung derer Verpflegungs-Gelder an die Unterthanen, 158. 446. wenn selbiger Truppen, durch fremde Territoria führt, muß er zeitig voran schreiben, 303. beym Ausmarsch, sich über Bezahlung derer Verpflegungs-Gelder quittiren, und Haltung guter Ordre attestiren lassen, ibid.

Marsch-Fuhren.

Wie es damit zu halten, III. I. 92. 110. 111. 128. 145. 149. 175. 187. 255. 256. 303. 446. 447. wie bey grossen Märschen, Cont. I. 40. 146. wie viel vor jede Compagnie, Wagen und Pferde zu geben, III. I. 130. 158. 187. 255. 303. 446. wie es mit dem Vorspann in Niedersächsischen und Westphälischen Provinzen zu halten, 187. 256. wie viel Wagens nöthig, soll bey Zeiten notificiret und solche vom Commissario angeschafft werden, 175. solche sind nicht zu überladen, 187. 256. 447. die Bauer-Pferde, nicht vor die Officiers-Kutschen und schwere Rüst-Wagen zu spannen, 187. 256. 303. solche Fuhren, müssen von Ort zu Ort abgelöset, und die Pferde denen Unterthanen nicht vorenthalten noch vertauscht werden, 111. 128. 145. 149. diejenigen, welche ihre Tage-Fuhren verrichtet, sind nicht weiter zu zwingen, 176. die Bauern dabey, nicht übel zu tractiren, 176. 447. wie diejenigen zu bestrafen, welche denen Unterthanen übel begegnen, 447. vor die gesetzten, haben die Regimenter nicht zu bezahlen, 446. mehr als im Reglement geordnet, nicht zu geben, 333. 334. wenn ohne Königliche Ordre mehrere genommen, sollen sie dreyfach bezahlt, und dem Regimente abgezogen werden, IV. I. 1137. wie es zu halten, wenn wegen derer Krancken, mehrere nöthig sind, III. I. 303. 304. 447. denen Officiers, sollen keine Pässe auf freye Fuhren gegeben, und die gegebenen ungültig seyn, 74. 75. 83. wenn Officiers Vorspann brauchen, müssen sie solche bezahlen, und wie theuer, 304. 346. wie es mit Bezahlung derer Fuhren an die Unterthanen zu halten, 176. 187. IV. III. 46. wenn sie die Regimenter selbst bezahlen müssen, Cont. I. 40.

Marsch-Liquidationes.

Wie solche einzurichten, III. I. 199. sq. 307. 355. 358. Cont. I. 40. Formular darzu, III. I. 305. 449. darinnen müssen alle Tage die Summen gezogen werden, wie starck jedes Regiment zu verpflegen ist, 305. 306. jedes Regiment besonders zu setzen, 307. zu notiren, welche auf die Staabs-Wache gestanden, 201. wie die Verpflegung von Tag zu Tage zu specificiren, 358. alles darinnen mit Quittungen zu belegen, 357. 358. ihnen die Scheine über die ausser denen gesetzten genommene Fuhren beyzufügen, 447. wie selbige zu examiniren, 355. sq. werden nicht angenommen, wenn sie nicht nach der vorgeschriebenen Form eingerichtet sind, 202. 307. 355. müssen nach geendigtem Marsch an das General-Kriegs-Commissariat eingeschickt werden, 93. 111. 128. 202. 308. solches soll längstens binnen 8 Tagen geschehn, 448. werden aus der Casse bezahlt, und denen Regimentern wieder abgezogen, 446. wie es mit deren Bezahlung bey grossen Märschen zu halten, Cont. I. 40. werden unter die Provinzien repartiret, ibid.

Marsch-Ordnungen.

Marsch-Ordnung, von 1670. III. I. 90-92. Edict, von 1672. wornach sich auf Märschen zu achten, 109-111. dergleichen c. a. wegen Haltung guter Disciplin auf Märschen, 111-173. Befehl, bey Märschen durch auswärtige Länder, gute Disciplin zu halten, 115. sq. Edict, von 1676. wegen Verpflegung derer Soldaten auf Märschen, 125-128. erneuertes March-Edict, von 1678, 143-146. dergleichen c. a. 145-150. dergleichen von 1679, 156-158. Marsch-Patent, von 1684, 175-178. Instruction vor die Kriegs- und Steuer-Commissarien, wegen Führung derer Trouppen auf Märschen, von 1692, 185-188. dergleichen von 1706, 253-256. Marsch-Reglement, von 1713, nebst Declaration einiger Puncte, 299-306. dessen Declaration, 355. 356. Marsch-Reglement, von 1722, 439-448. dessen Declaration, wie es mit Zusammenziehung derer Regimenter, zum exerciren und Marsch zur Revüe zu halten, VI. Nachl. 79-82. Reglement von 1697. zwischen S. C. D. zu Brandenburg, und S. C. D. zu Braunschweig und Lüneburg, wegen reciproquen Durchmarsches, III. II. 119-124. Reglement, von 1737. wie es bey grossen Märschen zu halten, wenn die Regimenter zu Felde gehn, Cont. I. 35-40. dessen Declaration, 145. 146.

Marsch-Routen.

Werden denen Commandeurs gleich bey der Ordre zum Aufbruch zugefertigt, III. I. 440. Cont. I. 35.

mit denen gefertigten, müſſen die Commandeurs zufrieden ſeyn, und ſie nicht nach Gefallen ändern, III. I. 441. ſolche werden auf einen beſtändigen Fuß geſetzt, Cont. I. 35. wie ſie reguliret ſind, 36.

Marſchälle.

Wer ſelbige bey Leichen beſtellt, und was ſie dem Leichen-Commiſſario von ihren Verdienſt abgeben müſſen, Cont. I. 405. was ihnen gebührt, 406. wie die Marſchalls-Stäbe zu bezahlen, ibid.

Marter.

Des Scharfrichters Gebühren davor, II. III. 5. ſ. *Tortur.*

Marter-Woche.

Wie ſolche zu feyern, I. I. 244. 245.

Maſſa bonorum.

Ob Unter-Gerichte mit deren Conſtituirung fortfahren dürfen, wenn die Creditores appellirt haben, Cont. IV. 339. vid. *Curator bonorum.*

Maſt.

Ob und wenn diejenigen ſo keine eigne haben, ihre Schweine in die Churfürſtliche treiben ſollen, IV. I. 557. 567. 575. 585. 595. 605. 619. 630. 631. 651. 652. 678. 679. 695. VI. I. 537. Strafe derer, ſo ihre Schweine in fremde, oder gar auſſer Landes treiben, IV. I. 558. 567. 568. 575. 576. 586. 596. 606. 620. 632. 653. 654. VI. I. 538. die von Adel und derer Unterthanen, werden nicht mit Gewalt gezwungen, ſich der Churfürſtlichen zu bedienen, IV. I. 585. 586. 595. 605. VI. I. 525. die Maſtungen, welche die Städte gehabt, werden ihnen beſtätigt, VI. I. 81. von der Eichel-Maſt in Churfürſtlichen Hölzern, IV. I. 502. 516. 521. 786. wenn die Eichel- und Buch-Maſt geöffnet, und wie viel davor bezahlt wird, 539. 540. 694. ſq. VI. I. 203. 204. ſelbige ſoll von Bartholomæi an, mit keinem Vieh mehr betrieben werden, IV. I. 694. Strafe derer Contravenienten, 695. wenn ſie zu fallen beginnt, werden die Schweine eingepfehmt und eingebrant, ibid. wie es mit denen Faſel-Schweinen zu halten, 696. wie mit denen Maſt-Hirten, ibid. wenn die Maſt denen Dörfern oder Acker-Höfen zu verarrendiren ſey, ibid. ob die Frey-Schweine in andere Aemter getrieben werden können, ibid. wenn die Schweine ausgepfehmt werden, ibid. wie viel vor die zur Nachmaſt eingenommene bezahlt wird, 521. 522. 696. was Beamte und Forſt-Bediente wegen der Maſt zu beobachten haben, 731. 732.

Edicta, von 1681. 573. ſq. dergleichen, von 1694. 619. 620. von 1701. 629. ſq. von 1710. 657. ſq.

Gelder, ſollen in denen Churfürſtlichen Hölzern nicht höher als in Adelichen genommen werden, VI. I. 525. auch nicht in hartem Geld, noch mit Aufgeld auf die Landes-Münze, ibid. nicht mehr davor zu nehmen, als bey denen benachtbarten gebräuchlich, IV. I. 567. iſt nach dem Korn-Preiß zu reguliren, 697. dabey alle neuerliche Accidentien an Wenne-Brodten, Brenne- und Zahl-Dreyern, Sterbe-Groſchen, Gritzkorn abzuſchaffen, 631. wie es mit deren Berechnung und Ablieferung zu halten, 523. 547. 703. VI. I. 204. Formular, wornach die Rechnung darüber zu führen, IV. I. 729. 733. ſq. was hauptſächlich dabey zu beobachten, 731. 732.

Hölzer, wie ſelbige bey Güthern in Anſchlag zu bringen, II. II. 175. darinnen wird das Eichel-klopfen verböten, IV. I. 651. 652. desgleichen alle Beſchädigungen, 673. 674. fruchtbare, ſollen die Beamten ſo das jus lignandi in Adelichen Hölzern haben, nicht umhauen, VI. I. 419. 450.

Ordnung, von 1720. IV. I. 683. 694.

Schweine, wie es mit deren Pfändung zu halten, II. I. 455.

Vieh, wenn und wie dasjenige, ſo in die Städte gebracht wird, zu veraciſiren iſt, IV. III. 445. ſq.

Maſt-Bäume.

Die monopoliſchen Privilegia darüber ſollen verbleiben, VI. I. 167.

Mater Eccleſia

ſoll vom Filial, ohne Vorwiſſen des Conſiſtorii nicht getrennt werden, I. I. 266. 267. 283. wie es zu halten, wenn bey ſelbiger und der Filia verſchiedene Patroni concurriren, 399. 400. 431. 432. wenn ſie der Filiæ folgen muß, 429. wie viel ſie in der Neumarck zu Erbauung des Pfarr-Hauſes beyträgt, VI. II. 126. 127.

Materialia.

Appellationis, vid. *Appellatio.*

Materialien.

Zum Schiff-Bau nicht an Franckreich zu verabfolgen, III. II. 117. zum Papier machen, ſollen nicht aufgekaufft, und auſſer Landes geführt werden, V. II. 105. 127. wo die, ſo am neuem Graben angeführt werden, abzuladen ſind, Cont. I. 370. von rohen ſchon völlig veraciſirten, geben Künſtler und Handwercker keine weitere Acciſe, IV. III. 160. 478. die nicht eigentlich zur Arzeney dienen, dürfen aus der Hof-Apothecke nicht frey verabfolget werden, V. IV. 216. 217. v. inf. *Material*-Waaren.

Materialiſten.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 9. Aug. 1735. V. II. Anh. 533. wird beſtätigt, Cont. I. 69. müſſen ſich einen Beyſitzer aus dem Magiſtrat erwählen, 69. 70. ſollen ihre Lehr- und Geburths-Briefe von der Charité nehmen, 255. 258. denen Apothekern keinen Eintrag thun, V. IV. 231. 242. 243. keine Apothecker Geſellen und Jungen annehmen, 232. keine Arzneyen noch mediciniſche Specereyen, ſondern nur Eſculenta führen, 231. 241. ſind deshalb zu vereyden, 73. 232. 243. Eydes-Formul, 244. welche

Waa-

Waaren ſie verkaufen dürfen, 231. welche ihnen zu führen verboten, 232. 242. welche ſie nur im ganzen verkaufen dürfen, 242. ſelbige einzunehmen, iſt die Tobacks-Spinner-Innung nicht verbunden, VI. II. 503. 504. ſie ſollen derer Italiäner Handel haben, wenn ſich dieſe nicht im Lande ankaufen wollen, Cont. I. 23. 24.

Materialiſten-Laden,

ſollen nicht mehr Apothecken genent werden, V. IV. 233. ſind jährlich zweymahl zu viſitiren, 232. 243. wie viel Pulver darinnen vorräthig ſeyn darf, V. I. 275. ſ. Laden.

Material-Waaren,

ſollen die Schiffer nicht zum Verkauf mitbringen, V. II. 55. conf. Waaren. Wie ſelbige zu veracciſiren, IV. III. 292. conf. *Tarif.* Wie es zu halten, wenn deren rechter Werth bey der Acciſe nicht angegeben wird, IV. III. 337. wie hoch ſelbige zu verkaufen, V. II. 605. damit ſollen Soldaten und deren Weiber nicht handeln, Cont. I. 86.

Matheſis.

In welcher Ordnung diejenigen ſo ſie dociren, beym Concurs zu lociren ſind, II. II. 154. wenn und wie dieſelbe beym Collegio Medico-Chirurgico dociret werden ſoll, V. IV. 214.

Matricul.

Wo die Kirchen-Matricul in der Neumarck fehlen, ſind neue zu machen, I. I. 399. deren Einrichtung zu Cüſtrin iſt beſtätiget, Cont. I. 100. Edict, wegen Reviſion derer Landes-Matricul, IV. III. 59. ſq.

Matrimonial-Sachen.

Derer Soldaten, gehören vor das Conſiſtorium, I. II. 83. 84. doch ſo, daß deren Officiers vom Conſiſtorio requiriret werden müſſen, ib. Edicte, wie es damit bey Soldaten zu halten, III. I. 233. 247. 263. des letztern Declaration, 375. ob in Matrimonial-Sachen, die Appellation von der Magdeburgiſchen Regierung ans Tribunal ſtatt finde, Cont. I. 363. 364.

Matrimonium.

Deshalb gethane Profeſſion derer Reformirten Kirchen, beym Convent zu Thoren, I. I. 505. ſ. Ehe.

Subſequens. Dadurch legitimirte, ſollen in Feudis nicht ſuccediren, II. V. 45. ſ. *Legitimati.*

Matroſen,

ſollen den zehenten Theil von denen aufgebrachten Priſen haben, II. III. 16.

Matten.

Die Stände ſollen es bey dem alten Herkommen bleiben laſſen, doch ſollen die fremden neben denen andern befördert werden, VI. I. 20. von dieſes Wortes Bedeutung, ſiehe daſelbſt in des erſten Regiſters, über den VI. Theil, pag. 32.

Matthäs-Groſchen.

Matthier.

Deren Werth, IV. I. 1151. 1162. ſ. Münze.

Mauer,

hinter Feuerſtellen, ſoll zwey Steine dick und kein Holtzwerck dabey ſeyn, V. I. 268. an die Stadt-Mauer, ſollen keine Ställe, Holtz und dergleichen geſetzt werden, 333. auch nichts daran zu bauen, das den Durchgang ſperret, ibid.

Mauer-Steine,

ſollen bey Strafe der Confiſcation ohne Abgang vor voll geliefert werden, V. I. 412. deren Taxe zu Berlin, 419. 421. was erfordert wird, wenn ſie zu denen Thoren einpaſſiren, 422.

Maulbeer-Plantagen.

Maulbeer-Bäume, ſollen zu Beförderung des Seiden-Baues gepflantzt werden, V. II. 463. 465. 466. 479. darzu ſind die Unterthanen Teutſch- und Frantzöſiſcher Nation zu animiren, Cont. II. 85. Oerter, ſo dazu geſchickt, auszuſuchen, ibid. dazu nöthiges Zaum-Holtz und Baum-Stangen, ſollen denen Entrepenneurs ohnentgeltlich angewieſen und verabfolgt werden, 85. 86. was wegen derer Koſten gut gethan wird, 86. die Seiden-Wurm-Eyer, bekommen die Entrepenneurs umſonſt, ibid. zu Debitirung der gewonnenen Seide, ſoll ein Magazin angelegt werden, ibid. Maulbeer-Bäume, ſind auf allen Kirch-Höfen zu pflantzen, I. I. 532 ſqq. Conſiſtorial-Verordnung deshalb, 537. ſqq. deren Nutzung auf denen Königl. Kirch-Höfen im Lebuß- und Sternbergiſchen Creyße, wird dem Wäyſenhauſe zu Franckfurth geſchencket, Cont. IV. 85. wie es wegen derſelben auf Adelichen Kirch-Höfen zu halten, ibid. ehemahls damit beſetzte Plätze wieder zu bepflantzen, ibid. Küſter, ſollen ſelbige in acht nehmen, 86. die Ablieferung derer Bäume an die Kirchen, geſchieht ohnentgeltlich, ibid. wer die Abholungs- und Verpflegungs-Koſten trägt, ib.

Reglement, wegen Fortſetzung derer Maulbeer-Plantagen, und Vermehrung des Seiden-Baues in Pommern, Cont. IV. 215. ſq. an welchen Orten, und bey welchen Städten Plantagen anzulegen, 217. ob und wie Einnehmer ſolches thun ſollen, ibid. welche geiſtliche Stiffter dergleichen, auf ihre Koſten anlegen und unterhalten müſſen 217. 218. das Johannis-Cloſter, ſoll die Baum-Schule erhalten, 218. andere wohl dotirte Pia-Corpora, müſſen auf ihre Koſten Baum-Schulen anlegen, ibid. haben davor den Genuß, ibid. wie die Bäume auf Kirch-Höfen zu pflanzen, und wer darauf acht hat, ibid. das zu denen Plantagen nöthige Holtz, müſſen die Städte-Cämmereyen ohnentgeltlich hergeben, 218. 219. woher es die Pia Corpora bekommen, 219. wie groſſe Plantagen zu unterhalten, und wie darüber Rechnung zu führen, ibid. Planteurs, ſollen Jungens aus dem Wäyſenhauſe zuziehen, ibid. wie es wegen des Saamens zu halten, ibid. Particulier-Entrepenneurs, bekommen Douceur-Gelder, ibid.

ibid. Taxe derer Maulbeer-Bäume, 220. wie die Baum-Schulen zu erhalten, ibid. im Lande gezogne Bäume, dürfen nicht daraus verführt werden, ibid. wer die Aufſicht über die Plantagen führt, ibid. Special-Aufſicht, bekommt der Commiſſarius Pfeiffer, ibid. was ſelbiger deshalb zu beobachten hat, 220. 222. dergleichen Plantagen, ſollen ſucceſſive auch in denen Aemtern angelegt und denen Pächtern aufgetragen werden, 223. 224. wie es wegen Einſendung derer Tabellen darüber zu halten, 224.

Muthwillige Beſchädigung derer Maulbeer-Bäume und Plantagen, iſt bey Staupenſchlag und Veſtungs-Bau verboten, II. III. 117. ſq. bey Strafe der Karre, IV. I. 763. Edict deshalb, von 1746. Cont. III. 129. 130. Strafe derer Soldaten und Enrollirten, ſo dergleichen thun, 130. wer darauf acht haben ſoll, V. I. 117. Cont. III. 130. Cont. IV. 224.

Maul-Chriſten.

Auf was vor Art Lehrern wieder ſelbige zu eifern erlaubt, Cont. I. 75. ſq. conf. Irthümer.

Maurer.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 11ten Jun. 1734. V. II. Anh. 115. ſq. was vor Arbeit ſie cumulative mit denen Gipſern verrichten können, 130. 131. Declaration des Privilegii, VI. II. 492. 499. Kachel-Oefen zu ſetzen, iſt ihnen verboten, V. II. Anh. 378. in wie fern ihnen zu pflaſtern geſtattet, 617. Declaration, daß ſolches nur vom pflaſtern mit gebacknen Steinen zu verſtehn ſey, VI. II. 513. ſelbige dürfen in Berlin, ohne vorhergegangene Beſichtigung der Bau-Inſpection, keinen Bau unternehmen, V. I. 382. 387. 389. 391. 392. 400. 401. 402. ſolches iſt nur nöthig, wenn wegen des Baues Streitigkeiten vorhanden, oder zu beſorgen ſind. 426. was ſie beym Bau derer Schorſteine zu beobachten haben, 144. 158. wie lange ſie bey der Arbeit bleiben müſſen, und wie viel ihnen Ruhe-Stunden geſtattet, V. II. 587. 588. ſelbige ſollen ihre Stunden richtig halten, 653. wenn ſie von der Arbeit gehen, kein Holtz mitnehmen, V. I. 431. V. II. 585. 586. 588. ihr Lohn, V. I. 22. 41. V. II. 585. 587. 598. Anh. 120. wie die zu beſtrafen, welche in Arbeits-Lohn zu viel genommen haben, V. III. 134. 135. bey entſtandenen Feuer ſollen dieſelben, nebſt ihren Geſellen, mit Haacken ꝛc. ſich einfinden, V. I. 152. 209. 245. 290. Häuſer und Dächer beſteigen, einreiſſen ꝛc. 165. 290. auch wenn das Feuer gelöſcht, noch dabey bleiben, 291. ob der Cotbußiſche Adel, zu Erbauung ihrer eignen Häuſer, die daſigen Maurer allein zu brauchen genöthigt, VI. I. 245.

Mauſefallen.

Damit iſt in Städten zu hauſiren erlaubt, Cont. III. 290. fremde Mauſefall-Macher, ſollen nicht auf dem Lande hauſiren gehen, noch ihre Waaren feil bieten, 289.

Max d'or,

gänzlich in der Churmarck verboten, IV. I. 1359. 1360.

Mäyen.

In Kirchen, Häuſern und vor denen Thüren zu ſetzen, gäntzlich verboten, Cont. III. 177. Strafe derer Contravenienten, 178. darauf ſollen Jagd- und Forſt-Bediente acht haben, ibid.

Mecklenburg.

Dahin gehende Erbſchafften, müſſen Abſchoß geben, VI. II. 435. Cont. II. 84. ſolches wird aufgehoben, und die alte gegenſeitige Abſchoß-Freyheit mit der Churmarck wieder hergeſtellt, Cont. II. 139. von daher Wolle einzuführen und zu verarbeiten, wird erlaubt, VI. II. 511. daraus kommendes Getrayde, iſt mit 8 gr. impoſtiret, IV. III. 327. die Korn-Zufuhr von daher wird geöffnet, Cont. I. 340. bey Strafe der Confiscation wieder verboten, Cont. II. 35. 36. wegen der Vieh-Seuche a. 1722. Vieh oder Fourage von daher zu bringen unterſagt, V. IV. 451. ſq. bey der a. 1745. graſſirenden, auch keine Perſonen ohne Päße einzulaſſen, Cont. III. 9. was die Mecklenburgiſchen Schillinge gelten, IV. I. 1151. was die ſo genante Witten mit Armen, 1152. goldene daſige Müntzen werden gänzlich verrufen, Cont. IV. 53.

Mediat-Städte.

Wie lange deren Gerichts-Obrigkeit wegen ihrer Trauer, die Muſic darinnen unterſagen darf, V. I. 105. von wem, und wie die Juſtiz-Bedienungen darinn zu vergeben, Cont. IV. 172. Verzeichnis derer, in der Neumarck und incorporirten Creyßen, befindlichen, VI. II. 371. conf. Städte.

Medicamenta

Officionalia, ſollen die Medici nicht diſpenſiren, V. IV. 224 auch keine Chirurgi, 228. 258. 264. wem deren Verfertigung verboten, 19. 21. 25. 55. 73. 233. 234. Meterialiſten, dürfen dergleichen nicht verkaufen, 19. 73. 231. 241. ſelbige, müſſen die Märcktſchreyer aus denen Apothecken nehmen, 234. Chirurgi, dürfen ihnen eigne Externa ſelbſt verfertigen, 258. deren revidirte Taxe, 77. ſq. wie im Preiß ſteigende und fallende zu taxiren, 33. 79. ſuper Soſtro & pretio, derſelben, darf das Cammer-Gerichte nicht erkennen, II. I. 517. in wie fern Apothecker dieſelben ohne Recept verkaufen können, V. IV. 259. wer ſie aus der Hof-Apothecke ganz frey bekomt, 5. 218. wer gegen halbe Bezahlung, 7. 219. wie dem Mißbrauch ſolcher Freyheit zu ſteuren, 8. wie die in der letzten Kranckheit gegebene im Concurs zu locirer, II. II. 153. Peſt-Medicamenta zur Præſervation, V. IV. 324. ſq. 335. zur Curation, 330. 336. ſq. plura vide im I. Cap. der IV. Abth. des V. Theils.

Medici,

ſollen ſich, wenn ſie practiciren wollen, beym Collegio Medico melden, V. IV. 13. 25. ſich daſelbſt examiniren laſſen, 203. 205. 236. auf dem Theatro Anatomico zu Berlin ihren Curſum abſolviren, 224. 236. von ſelbigen muß eine Liſte an Colle-

Collegium Medicum eingeſendet werden, 75. 205. Formular ihres abzulegenden Eydes, 77. 244. wie ſie ſich in ihrem Amte verhalten ſollen, 15. 25. ſq. 224. 225.. wie bey anſteckenden Kranckheiten, 15. 29. 225. 226. wie ſie ſich gegen einander zu verhalten, ſonderlich wenn mehr als einer zu einem Patienten gerufen wird, 15. 224. ſelbige ſollen ſich derer äuſſern Curen enthalten, 224. gewiſſe Simplicia aus der Hof-Apothecke nicht verſchreiben, 217. keine unnöthige Recepte verſchreiben, 27. ſich nicht an eine Apothecke binden, ibid. keine Medicamenta officionalia verfertigen noch ſie dispenſiren, 27. 29. 224. 257. in wie fern ſie ſolches zu thun befugt ſind, 258. in wie weit ſie ihre Arcana verkaufen dürfen, und was zu deren Beſchaffenheit erfordert wird, 225. falſcher Arcanorum, müſſen ſie ſich enthalten, ibid. deren nicht appropirte Arcana, ſollen die Apothecker nicht annehmen, 230. ſelbige ſollen keinen Chirurgum oder Apothecker vor dem andern recommandiren, 225. und dieſe keinen beſondern Medicum, 230. welches auch die Heb-Ammen nicht thun dürfen, 234. wie viel ihnen vor ihre Arbeit gebührt, 29. 31. 250. 251. darüber ſoll nicht das Cammer-Gericht, ſondern das Collegium Medicum erkennen, II. I. 517. V. IV. 15. wie ſie deshalb im Concurs zu luciren, und wie ihre Liquidation einzurichten, II. II. 153. V. IV. 226. 238. wie ſie wegen ihrer auſſer der letzten Kranckheit gethanen Curen zu luciren ſind, V. IV. 226. wie ſie ihre Atteſtata einrichten ſollen, wenn ſie zu Beſichtigungen gerufen ſind, II. III. 73. ob und wenn ſie ſolche eydlich beſtärcken müſſen, ibid. ſelbige ſind zu gebrauchen, wenn ſich inquiſiten närriſch oder ſtum ſtellen, 79. wo keine ſind, dürfen Apothecker und Chirurgi in gewiſſer Maaſſe curiren, 225. Leib- und Hof-Medici, haben die Aufſicht über die Hof-Apothecke, 17. ſ. Leib-*Medicus*.

Bullati, dürfen nicht practiciren, wenn ſie ſich nicht vorher legitimiret haben, V. IV. 71.

Beym großen Friedrichs-Hoſpital, iſt ein beſonder Medicus beſtellt, I. II. 138. wo ſelbiger es anzeigen ſoll, was er zu erinnern hat, ibid. die Krancken, ſoll derſelbe genau examiniren, und wo nöthig, den Chirurgum zu Hülfe nehmen, 142. wie offt er zu denen Krancken kommen ſoll, ibid. ſeine Ankunfft wird durch ein Glöckgen bekannt gemacht, und ſo gleich geräuchert, 142. 143. nach deſſen Anordnung werden denen Patienten ſowohl die Medicamenta, als Speiſe und Tranck gereicht, 143. was derſelbe bey Sectionibus zu beobachten hat, ibid. ob und wie fern fremde Medici zugleich zu gebrauchen, ibid. was ihm wegen derer irren und tollen Leute obliegt, 145. bey der Königlichen Academie zu Berlin, wird gleichfals ein Medicus gehalten, 157. ein mehrers iſt zu finden, Part. V. Sect. IV. Cap. I.

Medicinal

Ordnung, von 1693. V. IV. 25. ſq. ratione derer Medicorum, 25. derer Apothecker, 31. Barbierer, 47. Heb-Ammen, 53. Circular-Ordre, wegen deren Publication, 59. Declaration derſelben, von 1696, 59. 61. wie denen Unordnungen beym Medicinal-Weſen abzuhelfen, 71. Medicinal-Edict und Ordnung, von 1725. nebſt der Apothecker-Taxe, 9. 11. ſq. deſſen Declaration, von 1718. wegen Examinirung der Medicorum, 203. ſq. Ordre, daß ſelbige zur Obſervanz zu bringen, 210. 211. allgemeines und neu geſchärfftes Medicinal-Edict, von 1725, 219. ſq. vom Collegio Medico, 219. 235. von Medicis, 223. 238. von Chirurgis, 226. 238. von denen Apothecken, 228. 239. von denen Badern, 233. von Heb-Ammen, ibid. Edict, daß ſolcher Ordnung genau nachzuleben, 255. deren Declaration von 1727, 237. mit deren Verlag wird das Collegium Medicum privilegirt, und müßen ſich Medici, Chirurgi, Apothecker ꝛc. ſelbige anſchaffen, 254. 255. auf deren Beobachtung, ſoll Officium Fiſci ſehen, 206. 237.

Sachen, wer darinnen Cognition habe, II. I. 381. wie es bey ſelbigen wegen derer Succumbenz-Gelder zu halten, V. IV. 237. in Provinzen, hat das Collegium-Medicum zwar Cognition, aber keine Execution, 207. 208.

Mediciniſche Facultäten,

ſollen keine Teſtimonia Tentaminum geben, wenn der Candidat nicht die übrigen Præſtanda præſtiret hat, V. IV. 277. 287.

Medio menſe

geſtellte Wechſel, wenn ſolche zu bezahlen, II. II. 26. 222.

Mehl.

Auf dem Lande erkaufftes, muß im Thore angegeben, und die Scheffel-Steuer erlegt werden, IV. IV. 31. wie es damit zu halten, wenn es zu Marckte gebracht wird, 51. 61. 178. iſt an dem Orte, wo es verkaufft wird, eben ſo zu verzieſen, als wenn es da gemahlen wär, 51. wie die zu beſtrafen, welche gekaufftes nicht verzieſen, 51. darf von Beſitzern derer Land-Güter, bey Strafe der Confiſcation nicht unverzieſet in die Stadt geführet werden, 61. geſchencktes zu verzieſen, 52. 53. wie viel von eingebrachten zu entrichten, 80. 81. 109. 170. in welchen Fällen es confiſciret wird, 110. 170. VI. Nachl. 9. wem über deſſen Beſchaffenheit die Erkentniß zu komt, IV. IV. 129. wie von fremden die Mahl-Mete abzutragen, 178. Mehl und Schroot, ſoll nicht ungewogen aus der Mühle geſchafft werden, 182. was Thorſchreiber wegen des einpaſſirenden zu beobachten haben, IV. III. 231. 251. VI. II. 8. was die Accis-Buchhalter, IV. III. 360. der Waagemeiſter auf dem Packhofe, 369. der bey der Waage aufwartende Viſitator, 383. Soldaten und deren Weiber, ſollen es nicht zum Verkauf vom Lande in die Stadt bringen, Cont. I. 86. wird gegen Erlegung der ordinairen Acciſe, in Berlin einzuführen auf gewiſſe Zeit geſtattet, 421. Cont. II. 1. 2. und der doppelte Impoſt aufgehoben, Cont. I. 422. davon ſollen ſich die Becker Vorrath anſchaffen, 414. 426. auf eingebrachtes ausgeſtellte Thor-Zeddul, muß der

Mehl-Wage-Meiſter unterſchreiben, Cont. II. 158. darzu ſind in Magazinen keine geeichte Fäſſer nöthig, Cont. IV. 76. davon wird der Korn-Zoll nicht entrichtet, wenn es im Chur-Märckiſchen Territorio bleibt, 131.

Mehl-Waage.

Notification einiger dabey zu obſervirenden Puncte, Cont. II. 157. 158. ſ. Mühlen-Waage.

Mein-Eyd.

Iſt mit der Kirchen-Buſſe zu beſtrafen, I. II. 222. deſſen iſt ein Schuldner, ehe er wegen Erlangung des Beneficii Ceſſionis zum Eyd gelaſſen wird, wohl zu verwarnen, II. II. 140.

Meile.

Nach ſelbigen ſoll die Fracht bezahlt werden, IV. I. 825. wie viel Zeit zu jeder Meile zu geſtatten, bey reitenden und fahrenden Poſten, 1071. wie viel bey Vorſpann, 1134. 1145. ſq. wie viel denen Schneidern, zu Auftreibung derer Pfuſcher auf Dörfern vergönt, und wie ſolche zu rechnen V. II. 651. 652.

Meilen-Geld.

Wie viel die Paſſagiers auf Poſten vor jede Meile zahlen, IV. I. 825. 835. 843. 855. 883. 953. ſq. wie viel vor Courier-Pferde zu entrichten, 937. vor Extra-Poſten, 949. 1014. 1045. wie viel davon an die Hof-Poſt-Caſſe abzugeben, 950. muß vor der Abfarth richtig, und nach der Taxe bezahlt werden, 895. 899. 1043. wie viel andern Fuhrleuten, vor die Meile zu entrichten, 936. wie viel auf dem Rückwege, 937. was dieſelben davon an das Poſt-Amt abgeben müſſen, 889. 936. wie viel Fuhrleute, welche Extra-Poſten fahren, denen Poſt-Bedienten vor ihre Mühe davon abzugeben ſchuldig, 1039. wie und wohin das Meilen-Geld zu Ippenbühren zu berechnen, Cont. I. 222.

Meilen-Steine,

ſollen nicht beſchädiget werden, VI. II. 23. 24.

Meißniſche Groſchen,

deren Werth, IV. I. 1151. ſ. Münze.

Meiſter.

Neu-angehende nicht zu überſetzen, noch ihnen eine zweyte Einzünfftung zuzumuthen, V. II. 774. 775. 779. ſolche nicht mit der Meiſter-Köſte zu beſchweren, 645. 647. was der Commiſſarius loci ihrentwegen zu beobachten hat, III. I. 293. wie viel ſie bey dem Huthmacher Gewerck, zu Erbauung des Gewerck-Hauſes auf der Friedrichsſtadt, erlegen müſſen, Cont. I. 61. 62. was Alt- und Jungmeiſter beym Feuer zu thun haben, V. I. 287. Meiſter, die ihren Jungen nachſehn, wenn ſie mit Pulver Muthwillen treiben, werden geſtraft, 276. ſollen denen wegreiſenden Geſellen nicht eher den Abſchied geben, biß ſie ihre Geburths- und Lehr-Briefe produciren, Cont. II. 69. 70. deren ſollen die Zünfte keine gewiſſe Anzahl haben, V. II. 645. in wie fern dieſes zu Cüſtrin eingeſchränkt wird, 647. die auf denen Dörfern, ſollen es mit denen, in nächſt liegenden Städten halten, 653. Soldaten, dürfen ihre Profeſſion nicht als Meiſter treiben, wenn ſie nicht Haus und Hof haben, III. I. 469. 471. 479. Cont. IV. 193. zu Berlin aber gar nicht, Cont. IV. 195.

Meiſter-Geld,

derer Tuch- und Woll-Arbeiter, VI. II. 229. derer Poſamentierer, Cont. I. 6. derer Hutmacher, 61. derer Land-Meiſter, V. II. 758. 761. damit ſoll keiner überſetzt werden, 645. diejenigen, welche wüſte Stellen anbauen, ſind davon befreyt, 646.

Meiſter-Recht.

Haben die Franzöſiſch-Refugirten frey, II. I. 186. ingleichen die aus der Schweitz kommende Handwercksleute, V. II. 648. die neu-anbauenden, V. I. 413. ſoll niemand ſchwer gemacht werden, V. II. 413. 647. 779. müſſen die Soldaten erlangen, wenn ſie ordentliche Handthierung treiben wollen, Cont. IV. 193. deſſen ſind die Woll-Arbeiter verluſtig, wenn ſie ihre Verleger betrügen, II. II. 102.

Meiſter-Stück,

derer Handwercker auf Dörfern, V. II. 756. 757. 760. derer Garnweber, Cont. I. 59. derer Huthmacher, 61. deſſen Verfertigung iſt nöthig, V. II. 647. mit Verfertigung groſſer Stücke und übermäßigen Koſten, darf niemand dabey beſchweret werden, 645. 646. lauter nützliche Stücke zu verfertigen, die leicht zu verkaufen ſind, IV. III. 171. V. II. 647. 733. 755. 776. wer über deren Gültigkeit urtheilen ſoll, 776. ein zweytes, iſt nicht nöthig, ibid. conf. Gewerck. item, von jeden Handwerck, deſſen General-Privilegium und Innungs-Brief im V. Theil, II. Abth. und deſſen Anhang.

Melancholiſche,

ſollen wenn ſie ſich ſelbſt ermorden, in der Stille ehrlich begraben werden, Cont. III. 148.

Meliorationes,

bey Leyhn-Gütern die apert oder caduc werden, wie es damit zu halten, II. V. 69. wie fern ſelbige zum Allodio gehören, 105. 133. wie viel Vettern oder Expectativi, wenn ſie zur Succeſſion kommen, davon bezahlen müſſen, ibid. ob und wenn das Reluitions-Pretium darunter zu rechnen, 133. ob und wie denen Beamten, die während ihrer Pacht-Jahre gemachte zu vergüten, VI. II. 435. ob eine eingewandte Appellation die Execution ſuſpendiret, wenn unterm Pretext der Appellation die Erhaltung des Poſſeſſes geſucht wird, Cont. I. 191.

Memorialien.

Zu Ausbringung eines Arreſtes muß der Kläger, wenn er in loco iſt, eigenhändig unterſchreiben, II. I. 457. dürfen nicht angenommen werden, wenn

wenn ſie nicht von recipirten Advocaten unterſchrieben ſind, 800. Cont. I. 172. Cont. III. 89. dürfen nicht von Procuratoribus unterſchrieben werden, Cont. I. 188. auch nicht von denen bey der neuen Einrichtung dimittirten Advocaten, Cont. IV. 60. noch auch in einem Proceſs von verſchiedenen, Cont. I. 111. 119. welcher das erſte unterſchreibt, muß damit fortfahren, oder ſich eigenhändig entſchuldigen, ibid. wenn eine Vollmacht vorhanden, muß der Advocat ſelbſt, oder deſſen Subſtitutus unterzeichnen, ibid. der Protonotarius beym C. G. muß die Contravenienten anzeigen, 172. wie es zu halten, wenn ſie ohne Unterſchrift übergeben werden, Cont. III. 90. ſelbige dürfen Advocaten, wenn ſie keine Injurien enthalten, auf des Supplicanten Gefahr unterſchreiben, Cont. IV. 330. wie es zu halten, wenn ſie Advocaten nicht verfertigen, oder nicht unterzeichnen wollen, 329. wie Collegia und Corpora die immediate zu übergebenden unterſchreiben müſſen, II. IV. 62. Advocaten, ſollen in dorſo derſelben die Rubriquen ſetzen, Cont. IV. 74. bey Strafe, 33. in Sachen welche Directionem proceſſus betreffen, keine zu verſtatten, Cont. I. 184. 245. wie fern ſie zuzulaſſen, 186. wie deren Mißbrauch in Untergerichten abzuhelfen, wo es an Advocaten fehlt, 246. wenn darinnen zur Ungebühr bey Sr. Königl. Majeſtät geklagt wird, ſind die Advocaten, welche ſie unterſchrieben, zu beſtrafen, Cont. III. 90.

Wie es beym Cammer-Gerichte mit deren Diſtribution, Vortrag, Expedition und Inſinuation zu halten, Cont. I. 234. ſq. werden vom Protonotario præſentiret, ad acta gehefftet, numeriret und foliiret, II. I. 758. Cont. I. 197. müſſen von ihm bey Strafe den folgenden Tag nachdem ſie præſentiret zur Diſtribution befördert werden, Cont. I. 173. ſelbiger darf ſie ſonderlich wenn ſie Fatalia betreffen, bey Strafe der Caſſation nicht zurück geben, ibid. der Bothen-Meiſter, darf denen Räthen keine zum decretiren præſentiren, 171. wegen mündlichen und ſchriftlichen Vortrags derer Memorialien, iſt es bey dem geheimen Juſtiz-Rathe wie beym Cammer-Gerichte zu halten, Cont. IV. 40.

Wie es mit derer ſelben Diſtribution, Vortrag, Decretirung, Expedition und Inſinuation bey der Neumärckiſchen Regierung zu halten, Cont. I. 230. werden alle dem Regiſtratori zur Præſentation zugeſtellt, Cont. IV. 323. darüber muß derſelbe ein Journal halten, 324. was nicht ins Journal gehört, ibid. wie die Räthe daraus vortragen ſollen, 71. ſo bald ſelbige aus der Expedition kommen, muß ſie der Regiſtrator ad acta bringen, foliiren und in den Rotulum eintragen, 324. werden, wenn ſie per ſaltum an die Regierung kommen, an die erſte Inſtanz remittirt, Cont. I. 190. wer alsdann zu ſtrafen, ibid. conf. *Supplicat.*

Merckerſche Apothecke.

Deren beſonderes Privilegium, V. IV. 241.

Merita cauſæ,

ſind in Termino inrotulationes nicht zu tractiren, II. IV. 69.

Meſſe.

Wie ſelbige gehalten werden ſoll, I. I. 206. 265. Meß-Ordnung, 209. wie an deren ſtatt das Amt zu halten, wenn keine Communicanten vorhanden ſind, 215. wird von denen Schülern abgeſungen, I. II. 21. wegen derer Beneficien, worauf die Privat-Meſſen geſtiftet ſind, ſoll bey der Kirchen-Viſitation Ordnung gemacht werden. VI. I. Regiſt. Anh. 55. ob das Meß-Gewand beyzubehalten, I. I. 204.

Meſſen.

Wenn darauf geſchloßne Wechſel-Briefe auszuſtellen, II. I. 484. II. II. 226. wenn ſie zu bezahlen ſind, II. II. 222. zur Zeit da ſie ſind, muß die Acciſe auf denen Landſtraſſen patrouilliren laſſen, IV. III. 332. wie es wegen Veracciſirung derer davon zurückkommenden Waaren zu halten, 475. 495. von ſolchen muß, der Meß-Acciſe ohnerachtet, in loco domicilii der völlige Impoſt gegeben werden, 475. Meß Acciſe, von fremden Rind-Vieh erlaſſen, Cont. I. 409. auf Meſſen, iſt das Hauſiren erlaubt, Cont. III. 290. wie es wegen derer davon mitgebrachten leichten Ducaten zu halten, Cont. IV. 142.

Franckfurtiſche. Darauf ankommende Kaufleute, in denen Thoren nicht aufzuhalten, IV. III. 188. wie von dahin gehenden Waaren der Zoll zu entrichten, Cont. I. 9. deren Zahl-Tag wird verlegt, V. II. 573. ſ. Franckfurth.

Magdeburgiſche Heer-Meſſe. Befreyungen derer die ſie beſuchen, IV. I. 115. V. II. 254. ſ. Magdeburgiſche Märckte.

Meſſer.

Damit iſt in Städten zu hauſiren erlaubt, Cont. II. 145. Cont. III. 290. ob fremde Stroh-Meſſer verkaufft werden dürfen, V. II. 183.

Meſſerſchmiede.

Deren General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 16ten Sept. 1735. V. II. Anhang 573-584. bey was vor einer Sprütze dieſelben zu Berlin, beym Feuer ſeyn müſſen, V. I. 289. Cont. II. 121. Taxe ihrer Arbeit, V. II. 615. herum laufende, ſollen beym Viehſterben nicht ins Land gelaſſen, heimlich einſchleichende aber, auf die Feſtung gebracht werden, Cont. III. 134.

Meßing.

Der Wernigerodiſchen Gewerckſchaft, a. 1690. darüber ertheiltes Privilegium, IV. II. 91. ſeq. Edict, von a. 1702. wegen des Meßing-Handels, 107. 108. wird renovirt und declariret, 111. 112. geſchärfftes, von a. 1709. wieder fremdes Meſſing, 115. 116. von anno 1714. von Verboth des fremden und veränderten Zeichen des einheimiſchen, 119. ſq. Patent, von a. 1719. kein fremdes ein, noch altes auszuführen, 127. ſq. Edict, von a. 1736. über das Meßing-Werck zu Heger-Mühle, 139. ſq. fremdes einzuführen, damit zu handeln und altes aus dem Lande zu bringen, verbothen, 61. 63. 67. 69. ſq. 83. 93. 94. IV. III. 440. V. I.

440. V. I. 117. V. II. 117. Einfuhr des fremden, wird gegen Erlegung eines gewiſſen Impoſtes erlaubt, IV. II. 107. bey Strafe der Confiſcation ganz und gar verbothen, 112. 121. 126. wie fern meſſingene Waaren, ſo im Lande nicht gemacht werden, einzuführen erlaubt, 139. meßingenen Drath und Keſſel einzubringen nicht geſtattet, IV. III. 224. 228 von wem und wie hoch das alte Meßing angenommen wird, V. II. 118. wie die im Lande vorhandenen meßingenen Waaren gezeichnet ſeyn müſſen, IV. II. 72. 116. 122. 129. 140. wie ſie bey der Acciſe zu ſtempeln, IV. III. 479. damit ſollen die Waſſer-Brenner nicht hauſiren, V. II. 509. das eingekauffte, müſſen die Keſſel-Führer ſtempeln laſſen, IV. II. 126. wie hoch ſelbige das aufgekauffte alte Meßing verſteuren müſſen, IV. III. 479. wie viel denen Rothgieſſern vor verarbeitetes zu bezahlen, V. II. 614. bey deſſen Verarbeitung eingeſchlichene Mißbräuche zu meiden, 650. Streit derer Gürtler mit denen Goldſchmieden, wegen deſſen Vergoldung und Verſilberung decidirt, Cont. III. 7. Meſſing-Wercke, dürfen bey Strafe nicht brauen, Brandwein brennen noch Maltz mahlen zur Haushaltung, Cont. I. 47.

Metallene Waaren.

Ob denen Goldſchmieden erlaubt, ſolche gleich denen Gürtlern zu vergulden und zu verſilbern, Cont. III. 7. 8.

Metten.

Wenn ſolche zu halten, I. II. 21.

Metus.

Ob dergleichen bey Schuld-Verſchreibungen præſumiret wird, II. II. 127. wie fern der daraus flieſſenden Exception renunciret werden könne, ibid.

Metze.

Alle Metzen, ſollen bey 10 Rthlr. Strafe vom Magiſtrat überſchlagen und gezeichnet ſeyn, V. I. 129. die in Mühlen gebräuchliche groſſe abgeſchafft, IV. IV. 90. 99. 102. 167. ſtatt der kleinen Hauf-Metze, wird die groſſe geſtreichne eingeführt, V. II. 533. in Mühlen ſollen richtige gehalten werden, V. III. 54 75. 107. 131. 209. 167.

Doppelte Kriegs- und Mahl-Metze, Edict, von a. 1637. wegen deren Einforderung, IV. IV. 75. ſq. revidirte Metz-Ordnung, von 20ten Nov. 1654. in der Priegnitz, Mittel- und Ucker-Marck, 79. ſq. dergleichen in der Alten-Marck, vom 20ten November 1654. VI. Nachl. 7-12. Edict, von a. 1674. das Metz-Weſen in der Alt-Mittel und Ucker-Marck betreffend, 11. dergleichen, von a. 1714. wegen der doppelten Metze, IV. IV. 169. ſq. Patent, von a. 1718. wegen der in Geld zu nehmenden Kriegs- und Mahl-Metze, 177. ſq. iſt von Getrayde und Maltz zu geben und warum, 76. 100. 102. VI. Nachl. 7. 13. iſt kein beſtändig Onus, IV. IV. 76. wie es damit zu halten, und warum ſie nicht abzuſchaffen, VI. I. 423. 424. darf nicht vom veracciſeten und vermetzten Getrayde gegeben werden, IV. IV. 100. 102. VI. I. 480. paſſirt, wenn ſie in natura gegeben wird, Accis-frey, IV. III. 465. IV. IV. 130. wer ſie aber mit Geld bezahlt, darf ſelbige nicht mit in die Mühle bringen, ibid. wer auf deren richtigen Abtrag vigiliret, IV. IV. 77. wie deren Defraudation zu beſtrafen, 81. wer davon befreyet iſt, 80. 169. VI. Nachl. 8. Scharfrichter und Abdecker, ſind nicht davon frey, IV. IV. 120. wie die, ſo ſich dawieder ſetzen, zu beſtrafen, 78. was davor an Gelde zu bezahlen, 80. 169. VI. Nachl. 7. Cont. II. 154. 155. wie viel vor Gerſte ſo zum Brodt Backen gebraucht wird, Cont. I. 419. 423. 424. wie es mit deren Einnahme künfftig zu halten, Cont. II. 156. 157. als eine Neben-Anlage auf das zu Berlin, einkommende Mehl gelegte doppelte Metze ceſſirt eine Zeitlang, Cont. I. 422. imgleichen beyauswärtig gemahlenem Getrayde, 365.

Kriegs-Metze, wie ſelbige in der Alten-Marck von Schrot-Korn zu bezahlen, IV. IV. 167. 168. von Maltz, Cont. I. 237. von Weitzen-Rocken, und Brandwein-Schrot, 238. von Gerſte zum Brodt-Backen, 424. von Gerſte zu Brandwein-Schrot, 371. 374. davon ſind die Hoſpitäler und Armen-Häuſer befreyt, 371. 372.

Mahl-Metze, ſoll nicht vergröſſert, ſondern nach dem ordentlichem Scheffel eingerichtet werden, IV. IV. 167. wie viel davor Maltz von einem Gebräude zu rechnen, 6. 17. 34. ſolches kan in einem abſonderlichem Sacke in die Mühle gebracht werden, 34. und wird beym Nachmeſſen über das veracciſete Quantum gut gethan, IV. III. 153. von Maltz und Schroot-Korn, wird nur eine halbe gegeben, V. III. 54. 75. 107. 131. 210. 328. desgleichen von Weitzen der geſchroten wird, 328. ſolche ſoll der Müller in Gegenwart derer Mahl-Gäſte nehmen, 327. die, ſo Becker, Bürger oder Bauern geben, ſind jede in beſondern Kaſten zu verwahren, IV. IV. 58. darzu wird Ueberſchuß geſtattet, VI. I. 130. 480. von Gerſte zum Brodt backen, dürfen ſie die Müller nicht in Korn verlangen, Cont. I. 423. 425. conf. Mahl-Zieſe.

Metz-Bediente,

ſollen Probe-Regiſter über die Getrayde-Conſumtion verfertigen, IV. V. 83. VI. Nachl. 10. 11. darzu ſoll ihnen der Magiſtrat jedes Orts, Specification derer Einwohner zuſtellen, IV. IV. 83. und ihnen aſſiſtiren, 83. 111. 171. ob und wie fern ſie in Metz-Sachen decidiren können, 84. ihre Inſtruction, 177. ſq. ſollen zu Berlin in der Accis-Cammer bey denen Accis-Bedienten ſitzen, Cont. II. 156. was ſie wegen Ausgabe derer Zeddul und Führung der Rechnung zu beobachten haben, 157. ſollen keine Frey-Zeddul ertheilen, VI. Nachl. 13. ſind wieder alle Gewaltthätigkeiten zu ſchützen, 14. wie ſie ſich wegen Einnahme derer alten Bier-Gelder und Verfertigung des Regieſters darüber verhalten ſollen, IV. IV. 195. 196. ſind in Erlegung derer

vorer Recruten-Gelder, denen Accis-Bedienten gleich zu schätzen, IV. IV. 229.

Metz-Geld. Metz-Groschen. Metz-Steuer.

Ist zu erlegen, ehe das Getrayde in die Mühle geschafft wird, IV. IV. 169. vor das erlegte, wird ein gedruckter Zeddul gegeben, 80. 109. 169. ist vom Mehl, so vom Lande in die Stadt zum Verkauf komt, zu erlegen, 81. 109. 170. bey Strafe der Confiscation, 81. 110. imgleichen von Mehl, welches Besitzer von Land-Güthern, in die Stadt bringen lassen, 178. selbiges sollen die Müller, wegen ihres eignen Korns nicht defraudiren, 81. 109. 170. 172. wie Defraudationes zu verhindern, 82. 110. 171. wie zu bestrafen, 81. 109. 170. 172. wer vom Metz-Gelde befreyt, 80. 81. 109. 111. 169. VI. Nachl. 8. Eximirte, müssen einen gedruckten Frey-Zeddul haben, ibid. Strafe, wenn sie ohne selbigen das Getrayde in die Mühle bringen, IV. IV. 82. 111. 171. wie viel an Metz-Gelde zu bezahlen, wo die Metze nicht in natura genommen wird, 80. 109. 169. ist nach dem Marckt-Preiß einzurichten, 177. muß auch vom Maltz nach dem Preiß des Getraydes gegeben werden, 178. imgleichen von fremdem Mehl, ib. wie lange der gesetzte Marckt-Preiß gilt, ibid. wie viel die Brauer von jedem Bier erlegen, 172. wie viel die Bauern und Cossäthen von dem Maltze das sie verbrauen dürfen, ibid. wie viel vom Gersten-Mehle zu bezahlen, Cont. I. 419. 420. wird auf einen beständigen Fuß gesetzt, Cont. II. 153. 155.

Metz-Kasten,

sollen in allen Mühlen seyn, IV. IV. 114. wenn sie gefüllt, soll der Müller das übrige Metz-Korn ungemahlen nach Hause schaffen, 82. 110. 171. solche müssen vom Visitator mit einem Schlosse verwahrt, und in dessen Gegenwart das Getrayde daraus verkaufft werden, 184. unter welchen Bedingungen der Müller mit solcher Verschliessung zu verschonen, 183. 184. warum diese Verschließung abgeschafft ist, IV. III. 468.

Metz-Korn,

soll der Müller nicht unter das fremde setzen, IV. IV. 82. 110. 171. es nicht in Säcken stehn lassen, sondern in den Metz-Kasten schütten, 114. selbiges nicht ohne Impost verkaufen, 183. die Handlungs-Accise, ist der Müller davon zu erlegen nicht schuldig, IV. III. 468. wohl aber die Consumtions-Accise, ibid. muß dessen Consumenten anzeigen, oder sich überhaupt mit der Accis-Casse abfinden, ibid. darauf müssen Visitatores und Thorschreiber acht geben, ibid.

Metz-Zeddul,

muß gelöset werden, ehe das Getrayde in die Mühle geschaffet wird, IV. IV. 80. 109. 169. ohne selbigen gefundenes Getrayde, wird confiscirt, 82. 83. 109. 110. 111. 170. 171. 172. wie er einzurichten, und wo er in Mühlen zu verwahren ist, 109. 169 VI. Nachl. 8. wie viel Strafe zu erlegen wenn er verlohren wird, IV. IV. 172. conf. Mahl-Ziese-Zeddul.

Meubles.

In inficirten Häusern, wie solche bey Pest-Zeiten gereiniget werden sollen, V. IV. 366. conf. *Mobilien*.

Meursische

Sentenzien, wovon appellirt wird, sind nicht zur Execution zu bringen, II. IV. 71. Appellationes gehn an das Orangische Tribunal, 107. 109. 110. wie hoch daselbst die Summa appellabilis, 111. 113.

Meyer.

Wie sich der Land-Reuter zu Arenswalde, gegen sie zu verhalten, V. III. 133. s. Gesinde.

Meyerey.

In wie weit darauf zu brauen erlaubt, IV. IV. 163. wer dergleichen in Vorstädten hat, muß eine gewisse Zahl lederne Eymer und Leitern halten, V. I. 277. s. Vorwerck.

Mieler-Holtz.

Das Kohlen-Holtz, soll nicht Mieler weise angewiesen, sondern jeder Stamm taxiret werden, IV. I. 687. wie viel an Mieler-Hauffen die Unterthanen haben sollen, 702.

Miethen.

Feuer-Arbeiter, dürfen nicht an allen Orten einmiethen, V. I. 196. s. Miethe-Leute. Gesinde, Handwercks-Leute ꝛc. ausser denen Creyßen zu miethen, ist verboten, V. III. 168. 222. wie das Gesinde in Berlin zu miethen, Cont. III. 45. sq. s. Gesinde.

Mieth-Hafer.

Wovor Raff- und Lager-Holtz aus denen Königl. Heyden zu holen verstattet wird, wie es damit zu halten, IV. I. 499. 512. 530. 692. VI. I. 199.

Mieth-Gelder.

Was Forst-Bediente wegen deren Ablieferung zu beobachten, IV. I. 523. s. Holtz-Gelder.

Mieth-Kutscher,

zu Berlin, wie zu bezahlen, V. II. 597. s. Kutscher.

Mieths-Leuthe.

Wenn solche ausziehn wollen ehe sie die Miethe bezahlt, kan der Vermiether ihre Sachen anhalten, II. I. 456. vor wem zu Berlin deshalb entstehende Klagen gehören, 698. ob ihnen wegen restirenden Mieth-Gelds, Indult zu gestatten, II. II. 136. auf sie, muß der Vermiether acht haben, ob sie mit dem Feuer behutsam umgehen, V. I. 197. 274. und die unachtsamen ausschaffen, 275. Miechs-Leute, müssen durch ihre Verwahrlosung verursachten Brand-Schaden ersetzen,

ersetzen, 180. wenn ein Schorstein bey ihnen brennt, die Strafe bezahlen, 193. 270. dem Eigenthümer weichen, wenn beyde wegen Feuer-Arbeit nicht beysammen wohnen können, Cont. II. 109. 110. in Berlinischen Freyhäusern wohnende müssen, wenn sie bürgerliche Nahrung treiben, Servis-Geld bezahlen, Cont. III. 8. was wegen Veränderung und Aufkündigung ihrer Miethe, in Pest-Zeiten zu beobachten, V. IV. 303. wenn Mieth-Leute auf Dörfern an einen andern Ort ziehn, müssen sie dem Land-Rath anzeigen wo sie hinziehen, Cont. I. 217. wie und wo dieselben in Berlin zu melden, V. I. 297. Cont. II. 53. 132. ein- und ausziehende zu Cüstrin, müssen dem Policey-Meister gemeldet werden, Cont. I. 320. 321. selbige müssen zu Berlin, Fremde so sie herbergen, bey Strafe anzeigen, Cont. II. 132.

Mieth-Pfennig.

Wie viel dem Gesinde zu Berlin gegeben werden soll, Cont. III. 49. davon soll das Gesinde nicht spöttisch reden, ibid. solchem wird er, wenn es seine Zeit nicht ausdient, abgerechnet, ibid. wie selbiges zu bestrafen, wenn es doppelt Mieth-Geld nimmt, 60.

Mieth-Zeit.

Vor das Berlinische Gesinde, wird, wo nicht ein anders ausdrückl. bedungen, auf ein Jahr gerechnet, Cont. III. 49. zu welcher Zeit der Dienst anzutreten, ibid. wie es zu halten, wenn das Gesinde vor dem Quartal antritt, ibid. wie, wenn es nicht ausdient, 54. Strafe, wenn es nicht zu rechter Zeit antritt, 60. wie der Dienst auf zukündigen, 54. 55. ohne Aufkündigung geht derselbige fort, 55. wie es zu halten, wenn die Herschafft das Gesinde vor Ablauf der Zeit ausser Dienst setzen will, ibid. wie, wenn solches aus erheblichen Ursachen schleunig geschieht, 56. eigenwillig, darf das Gesinde den Dienst nicht verlassen, ibid. wenn es sich verheyrathet, die Miehts-Zeit aushalten, oder andere an seine Stelle schaffen, ibid. ob es nach deren Ablauf neues Mieth-Geld zu fordern befugt ist, 49.

Milch.

Dürfen die Bürger an denen Orten, wo die Vieh-Steuer erlegt wird, nicht veraccisen, IV. III. 473.

Milderung.

Der Strafe, wenn sie statt habe, und wer darauf erkennen kan, II. III. 105. 106. ob ein darauf gerichtetes Urthel confirmiret werden muß, 104.

Militair.

Solches Wort zu gebrauchen, wird verbothen, III. I. 387.

Bedienungen. s. Kriegs-Dienste.

Consistorium, dessen Reglements, III. I. 265. sq. Cont. IV. 237. sq. s. Kriegs-*Consistorium*.

Execution, sollen Soldaten nicht eigenmächtig veranlassen, III. I. 483. dürfen Ober- und Unter-Gerichte bey 100. Ducaten Strafe, denen Unterthanen nicht ohne Special-Ordre einlegen, Cont. IV. 319. 320.

Gefangene. Verordnung, wegen deren Verpflegung, III. I. 353. 354.

Personen. Deren Forum, III. I. 483. sq. in Wechsel-Sachen, II. II. 32. in Bau-Sachen zu Berlin, Cont. II. 78. ob und wenn sie von der Civil-Obrigkeit arretirt werden können, II. III. 72. ob die Civil-Obrigkeit wieder sie mit Inquisition verfahren darf, ibid. wenn selbige in Policey-Sachen sich vergehn, wie der Policey-Meister wieder sie verfährt, V. I. 122. wenn sie bey Excessen so Civil-Personen begangen implicirt, wird ein Judicium mixtum formirt, Cont. I. 31. ihnen darf die Obrigkeit, ohne Attestat vom Regiment, ihr Vermögen nicht verabfolgen lassen, III. I. 383. selbige müssen den Huldigungs-Eyd wegen ihrer Güther nothwendig ablegen, II. V. 167. VI. I. 423. 424. die liegende Gründe haben, oder Nahrung treiben, müssen die Kopff-Steuer entrichten, IV. V. 29. 41. 53. sollen nach der Taxe, zu der Marinen-Casse beytragen, 137. 138. ihr aus denen Cassen erhaltenes Geld, nicht gegen leichte Ducaten umsetzen, Cont. IV. 142. 143. conf. *Officier*. Soldaten.

Sachen. Vor wem sie gehören, II. I. 568. darein sollen sich die Justiz-Collegia nicht mischen, 523. Cont. I. 34. wie darinnen abzufassende Relationes rubricirt werden sollen, III. I. 347. ob die Regimenter auch in Criminalibus sprechen dürfen, 491.

Miliz.

Solches Wort, soll bey 100. Ducaten Strafe niemand mehr im Schreiben brauchen, III. I. 383. Reglement, der zur Land-Miliz gehörigen Enrollirten, von a. 1705. III. II. 148. sq. was bey Enrollirung der National-Miliz zu beobachten, 158. 159.

Minden.

Wie es mit denen Appellationen aus dasigem Fürstenthum ans Tribunal zu halten, II. IV. 31. wie in Sachen, worinnen bereits suppliciret worden, 69. Fuhr-Reglement, vor die Extra-Posten von Minden bis Wesel, IV. I. 927. sq.

Minderjährige.

Wie dieselben citiret werden, II. I. 406. wer das von ihnen geforderte Juramentum calumniæ ablegt, 425. selbige müssen, wenn sie über 18 Jahr sind, die Positiones und Responsiones, in Gegenwart ihres Curatoris selbst eydlich erhärten, 429. die eydliche Dissession eines Instrumentes, dem Befinden nach de veritate præstiren, 433. ein ihnen selbst deferirtes Juramentum judiciale, entweder acceptiren oder referiren, 446. wie fern sie ihr Geständniß obligiret, 427. wie lange ihnen nach erlangter Majorennität, eine sine Curatore gegebne Sentenz zu impugniren, gestattet, 453. selbige sind zu Vormundschafften nicht zu lassen, II. II. 65. 76. auch nicht, wenn sie venium ætatis erlangt haben, 76. ob sie zu Processen, des Curatoris Consens

fens brauchen, 72. ob und was vor Contracte, sie ohne Consens des Curatoris eingehn können, ibid. wie solche Contracte zu vollziehen, wenn sie gültig seyn sollen, 100. ob sie nach erlangter venia ætatis, einen Contract eydlich bestärcken können, 101. ihnen darf, bey Verlust des Capitals und anderer Strafe, kein Geld vorgestreckt werden, II. I. 335. 479. 801. II. II. 86. deren ausgestellte Wechsel, sind ungültig, II. I. 479. II. II. 25. 100. 217. ob solche gültig, wenn sie mit einem Eyde bekräfftigt werden, oder Minores sich eydlich pro majoribus ausgeben, II. II. 100. 231. 234. wie es zu halten, wenn sie ihre Schulden freywillig bezahlen, 86. wenn diejenigen welche Handlung treiben, in Wechsel-Sachen vor majorenn zu achten, II. I. 479. II. II. 25. 217. wenn handelnde Juden, II. II. 217. wenn sie schuldig sind, werden ihre Nomina eher angegriffen als die Immobilien, 136. wie deren Gelder, wovor Güther erweißlich angekaufft, im Concurs zu lociren sind, 158. Advocaten, müssen wegen der Vollmacht sich genau erkundigen, ob ihre Clienten minderjährig sind, Cont. IV. 63.

Minderjährigkeit.

Wenn solche zu Ende geht, II. II. 74. wie lange während derselben geschloßene Kauf-Contracte umgestossen werden können, 73. ob, und wie fern sie einer Mutter zu statten komt, welche die Bevormündung ihres Kindes nicht zu rechter Zeit gesucht hat, 67.

Ministres.

Wie selbige in den Königl. Preußl. Ritter-Orden aufgenommen und eingekleidet werden, VI. II. 111. VI. Nachl. 25. ob, und wie fern fremde, Accis-frey sind, IV. III. 331. auf derer selben Domestiquen, soll die Accis-Cammer acht geben, daß sie keine Unterschleife machen, ibid. Trauer derer einheimischen, wegen Absterben König Friedrich Willhelms, Cont. I. 338. Trauer derer fremden 339.

Minorenn. Minorennität.

s. Minderjährige.

Miserabiles,

können ohne Unterscheid, sie mögen Kläger oder Beklagte seyn, ans Cammer-Gerichte provociren, II. I. 379. sind Post-frey, wenn sie das Armen-Recht würcklich erlangt haben, IV. I. 1180.

Mißbräuche.

Derer Rencontres verbothen, II. III. 113. sq. Abstellung derer bey Commissionen eingerißenen, II. I. 787. sq. II. IV. 125. 126. wegen erschlichner Rescripte, II. IV. 19. wegen derer Sportuln beym Tribunal, 101. sq. bey Post-Freyheit derer Post Bedienten, IV. I. 881. bey Extra-Posten und bedungnen Fuhren, 1055. sq. derer Frey-Briefe und Paquete, 1075. 1113. bey Paß-Fuhren, 1139. bey Vorspann, 1143. derer Fischereyen, IV. II. 183. sq. 285. bey dem Brau-Wesen, IV. IV. 91. bey denen Handwerckern, V. II. 765. sq. 787. bey dem Evangelisch-Lutherischen Kirchen-Wesen, Cont. I. 97. bey Vollmachten und Substitutionen, Cont. II. 165.

Mißethat.

Wie zu beweisen, II. III. 79. wie gegen flüchtige Missethäter zu procediren, 89. s. *Delinquent.*

Mißwachs.

Wegen desselben sollen Prediger, Küster und Schulmeister ihren Zehenden, halb in Rocken und halb in Gerste nehmen, VI. II. 497. Cont. I. 115.

Mist,

soll nicht nahe an die Brunnen geschüttet werden, V. I. 315. damit sollen die Straßen wo Feuer ist, unterhalb zugedämt werden, 165. 208. ob, und wenn Schäfern darein zu säen gestattet ist, V. III. 252. 289. 231. wie es damit zu halten auf Höfen, wo Vieh erkrancket oder gestorben ist, Cont. III. 134.

Mitbelehnte.

Wenn und wie lange unmündige und abwesende, an einem bereits veräusserten Lehn, das Jus retractus haben, II. V. 10. 11. 141. in welchem Fall sie bey Veräusserung des Lehns, die gesamte Hand zu verlassen schuldig, 11. selbige können die Veräusserung eines Feudi aviti, so erweißlich denen Vorfahren ob bene merita geschenckt worden, revociren, ibid. welche in ein erkaufftes Lehn aufzunehmen, 26. 27. 33. Collaterales, werden ohne Anfrage nicht zur Succession admittiret, ibid. wenn keine Mitbelehnte vorhanden, kann der Besitzer des Guthes, nach Gefallen darüber disponiren, 137. imgleichen, wenn Mitbelehnte, aber keine bey deren Annehmung errichtete Pacta vorhanden sind, 138. wo dergleichen Pacta sind, müssen sie gehalten werden, ibid. von welchen, bey Veräusserung eines Feudi antiqui, der Consens nothwendig erfordert wird, 139. in welchem Falle, sie dergleichen Consens nicht verbindet, ibid. in welche Schulden sie nothwendig consentiren müssen, 139. 140. ihnen muß ein aus Noth zu verkaufendes Guth, zuerst angeboten werden, 101. 140. was ihrenthalben zu beobachten, wenn über des Possessoris Feudi Vermögen, ein Concurs entsteht, 141. 142. Declaration, wegen des Fori derer Mitbelehnten, VI. II. 359. selbige sollen bey Verlust ihrer Mitbelehnschafft, keinem Deserteur oder entweichendem Unterthanen durchhelfen, oder ihm etwas nachschicken, Cont. IV. 188. conf. Lehn. Lehns-Folge.

Mitbelehnschafft.

Geht verlohren, wenn deren Inhaber eine Person geringen Standes, so dabey liederlich oder übel berüchtiget ist, heyrathet, Cont. I. 253. s. Gesambt-Hände.

Mit-Bürge.

Wie der Bürge so bezahlt, seinen Regreß wieder selbigen nehmen kan, II. II. 129. s. Bürge.

Mit-Erbe,

kan vor seine gehabte Mühe und verfertigte Schrifften, ein Honorarium fordern, II. I. 455.

Mit-Gifft.

s. Dos. Ehe-Gelder.

Mitschuldige,

sollen die Studiosi zu Franckfurth anzeigen, I. II. 40. s. *Complices*.

Mittel.

Zur Verbesserung der Justiz, darf jederman an die Hand geben, II. I. 537.

Mittel-Instanz.

Bey Adelichen Gerichten, II. I. 743. s. *Instanz*.

Mittel-Marck.

Wie daselbst die Güter in Anschlag zu bringen, II. II. 178. was dahin aus Pommern handelnde, vor eine Strasse durch die Neumarck halten müssen, IV. I. 93. daselbst erkauffte Waaren, müssen in der Neumarck verzollet werden, 94. mit dasigen Städten, wegen des Saltzes getroffenen Contract zu violiren, verbothen, IV. II. 5. 9. wie die Land-Steuer daselbst aufzubringen, IV. III. 7. 9. 15. Vergleichung derer darinnen gebräuchlichen Scheffel mit dem Berlinischen, V. II. 539. sq. Creditores derer Städte-Cassen, werden citiret, VI. I. 631. dasige Amts-Cammer, soll das Pflantz-Edict wieder in Observanz bringen, VI. II. 92.

Mittenwalde.

Darauf gehende Strasse soll gehalten, und der Zoll bey Strafe der Confiscation nicht verfahren werden, IV. I. 469. VI. II. 169. conf. Zoll.

Mittewoch.

Wie die Alumni des Joachimsthalischen Gymnasii, ihre an solchem Tage habende Frey-Stunden, brauchen sollen, I. II. 255. 256.

Mixta Judicia.

Sind bey Streitigkeiten, so zwischen Soldaten und Bürgern vorfallen, anzustellen, III. I. 75. 84. 106. 107. wie dabey zu verfahren, II. I. 801. III. I. 485. 486. vid. *Judicium mixtum*.

Mobilien.

Was darunter begriffen wird, II. I. 465. bey der Execution sind sie vor denen Immobilien anzugreifen, 465. II. II. 11. kostbahre, werden in ruitu der Veräusserung, denen Immobilien gleich geschätzt, II. I. 467. II. II. 62. wie geringere zu veräußern, ib. ob ein Vater, die denen Kindern zustehende, veralieniren kan, II. II. 62. deren Sequestration, 98. wie sie bey Vormundschafften ins Hypothecken-Buch einzutragen, 116. in selbige, findet ohne würckliche Ubergabe, kein Pfand-Recht statt, 123. ihre General-Verpfändung, ist bey Schuld-Verschreibungen ohne Effect, ibid. wenn, und wie einem Debitori zuständige, veraccioniret werden sollen, 145. wie viel, Pfandes-Inhaber davon an die übrigen Creditores heraus zu geben schuldig ist, 159. wie mit denen, so noch nicht verkaufft, die unbezahlten Creditores, nach geendigtem Concurs zu befriedigen, 166. ob und wie fern Pächtern und Vermiethern, eine Hypotheca tacita darauf zukomme, 160. bey Feuers-Gefahr, werden die Mobilien an angewiesene Oerter geschafft und bewacht, V. I. 283. 286. die Schiffer, sollen sie auf Kähne einnehmen, 267. in wie fern, in einem Kauf-Laden befindliche Waaren, darunter zu rechnen sind, Cont. I. 71. 72.

Moderamen inculpatæ Tutelæ.

Ist nicht abgeschnitten noch verboten, II. III. 28. 53. wie dessen Ueberschreitung zu bestrafen, 28. 54. s. Nothwer. Todtschlag.

Moderation,

auf Canzeln, und sonst soll von Predigern genau beobachtet werden, I. I. 353. sq. des angegebnen Schadens, ist vor Ablegung des Juramenti in litem nöthig, II. I. 450. derer Proceß-Kosten, 454. 750. wenn solche nicht über 30 Rthlr. betragen, ist nur ein Decret zu geben, 454. dabey werden die Gerichts-Gebühren, ohne Abzug nach der Taxe eingerichtet, ibid. bey Extrajudicial-Kosten, soll auf derer Partheyen Stand, Vermögen und andere Umstände gesehen werden, ibid. wieder Moderations-Urthel und Decrete, hat kein Remedium statt, 750. Cont. III. 192. Unkosten, deren Erstattung der Creditor, aus des Debitoris Vermögen fordert, müssen moderirt werden, II. II. 123. desgleichen, die bey Criminalibus aufgelaufene, Cont. I. 293. Moderation derer Transmissions-Gebühren, II. I. 601. des Hufen Schoßes, IV. III. 33. des Giebel-Schosses, 39. des Fund- und Grund-Schoßes, 49. 50. conf. Verminderung.

Modus

Contribuendi, IV. III. 23. 24. s. *Contribution*.

Decernendi, beym Cammer-Gerichte, II. I. 745. 746. in der Neumarck, Cont. I. 184. Cont. IV. 319. sq. v. *Detreta*.

Procedendi, bey Cammer-Gerichte, II. I. 30. in der Neumarck, 37. Cont. IV. 332. sq. s. Cammer-Gerichts-*Proces. item*, *Proces* und Verfahren.

Mönch-Kloster.

Wie dieselben einzurichten, I. I. 311. s. Closter.

Molcken.

Pacht-Schäfer, sollen den vollen Molcken-Pacht abgeben, V. III. 136. s. Schäfer.

Molden-Hauer.

Dürfen sich auf dem Lande, wo sie das benöthigte Holtz finden, frey ansetzen, Cont. III. 289.

Monath.

An welchem Tage, medio mense gestellte Wechsel-

sel-Briefe zu bezahlen sind, II. II. 26. 222. ein Kaufmann, der sich des Beneficii cessionis bedienen will, muß binnen 2 Monath nach gezogner Balance, sein Unvermögen anzeigen, 55. wie zu verfahren, wenn Debitor sich nicht binnen, 3. Monath von des Creditoris Immission liberiret, 131. monathliche Buß-Tage, wegen des Türcken-Krieges, I. II. 81. wie der monatliche Rechnungs-Extract bey Post-Aemtern zu verfertigen, IV. I. 1079. monathliche Liste von Gnaden-Sachen zur Chargen-Casse, VI. II. 177.

Monitorium.

Wie solches in Schuld-Sachen ergehen soll, II. I. 149. 273. deßen Termine, 217. 273. wenn der Schuldner dawieder einkommen muß, 149. statt dessen gilt eine rechtskräfftige Sentenz, 404. wenn nach selbigem Debitor stirbt, muß an die Erben ein neues ergehen, 404. 405. wenn Creditor die Sache ein Jahr ruhen läßt, muß er ein neues ausbringen, 405. wenn selbigem renunciret, ist die Execution gleich zu verstatten, 464.

Monopolia.

Mit Wolle, Mühlsteinen und Mast-Bäumen, werden bestätiget, VI. I. 167. sollen ohne erhebliche Ursache und gründliche Untersuchung, niemand verliehen werden, IV. III. 332. sondern nur zu Beförderung des Commercii, VI. I. 560. zu deren Untersuchung, sollen Commissarien verordnet werden, ibid.

Mons pietatis.

Dessen Stifftung von, a. 1696. VI. I. 633. sq. worzu derselbe angelegt, 635. 636. was vor Gelder darzu bestimt, 635. wie viel, 636. wer das Directorium darüber führt, ibid. wie die Rechnung abzulegen, 637. von Vermehrung des Capitals, ibid. selbiges soll nicht zu weltlichen Nutzen verwendet werden, 639.

Montag.

Auf selbigen, wird das Cammer-Gerichte wieder verlegt, Cont. I. 330. guten Montag zu halten, ist denen Handwerckern verbothen, V. II. 633. 774.

Montur. Montirung.

Reglement, wie es damit zu halten, von a. 1713. III. I. 333. sq. wenn sie nöthig, sollen es die Officiers vorhero melden, 334. die Stücke specificiren, ibid. mit Entrepeneurs darüber contrahiren, und den Contract einsenden, 369. vor ihre Regimenter, können sie die Officiers von Soldaten verfertigen lassen, 327. müssen von fremden Tüchern und andern Materialien, so sie dazu kommen lassen, Impost geben, IV. III. 161. 489. selbige, soll im Lande verfertiget und gekaufft werden, III. I. 333. V. II. 461. kein Kaufmann oder Livrant soll etwas, so nicht im Lande verfertiget darzu liefern, III. I. 335. wie Officiers zu bestrafen, welche wissentlich fremde Sachen darzu einkaufen, ibid. zu deren Bezahlung, dürfen Officiers, mit des Commandeurs Einwilligung, Geld borgen, Cont. II. 182. Cont. III. 79. wie Regiments-Cassen, mit ihren darauf vorgeschoßenen Geldern, im Concurs zu lociren, Cont. II. 190. wie Soldaten, welche ihre Montirung muthwillig verderben, verkaufen, versetzen ꝛc. zu bestrafen, III. I. 340. 465. Cont. IV. 159. wie, wenn sie nicht mit ihrer eignen, bey der Musterung erscheinen, ibid. selbige soll niemand von Deserteurs kaufen, III. I. 131. 239. wenn sie verkaufft, muß sie der Käufer als eine rem furtivam ohnengeltl. heraus geben, Cont. I. 421. Cont. II. 33. 40. wie die Land-Miliz zu montiren, III. II. 126. wo ihre Montur zu verwahren ist, 153. Montirungs-Sachen, sind accis-frey, IV. III. 488. und zoll-frey, Cont. III. 126. müssen Schleuse-Kahn- und Aufzugs-Geld auf dem Finow-Canal bezahlen, 208. ob denen Regimentern Vorspann darzu zu geben sey, IV. I. 1137.

Mooß.

Daß damit die Thüren und Wände des Finow-Canals nicht bewachsen, soll der Schleuse-Meister verhüten, Cont. III. 164.

Mora,

muß purgirt werden, wenn die Lehns-Beleihung zu spät gesucht wird, II. V. 31. wieder die unzuläßige dritte Dilation, findet keine Purgatio moræ statt, Cont IV. 62. conf. *Contumacia*. Wegen verzögerter Execution, muß der Richter ad interesse hafften, II. I. 464. s. Verzögerung.

Moratoria,

s. *Indult*.

Morcheln.

Selbige in denen Heyden zu lesen, ist nur Leuten zu gestatten, von welchen wegen Anlegung und Verwahrloßung des Feuers nichts zu besorgen, IV. I. 755. Cont. II. 194.

Mordbrenner.

Von selbigen und andern liederlichem Gesindel, handelt des Vten Theils Vter Abtheilung, Istes Capitel. Was ihrentwegen vor Præcautiones zu nehmen, und wie sie zu verfolgen, V. V. 6. 19. 31. wer einen entdeckt, soll 100 Rthlr. haben, 91. wie die, so Heyden anzünden, und andere, zu bestrafen, VI. I. 23. wie wieder diejenigen, so sie beherbergen, zu verfahren, 24. was ihrentwegen in Wirths-Häusern, beym Thorschluß und wegen der Nachtwache zu Berlin zu beobachten, 271. sq. deren Häuser, sollen zu eruirung mehrerer Anzeigen visitiret werden, II. III. 74. wie in ihrer Abwesenheit der Proceß wieder sie fortzusetzen, 91. wenn Soldaten wie Mordbrenner bestrafft werden, III. I. 66.

Mörder.

Edict, wieder selbige, V. V. 22. sq. v. Todtschlag.

Morganaticum pactum.

Wenn ein bey der Verlobung getroffenes gültig ist, I. II. 120.

Morgen.

Derer Aecker und Wieſen, in Königl. Heyden ſollen, 180. Quadrat-Ruthen, und jede Hufe, 30. Morgen halten, IV. I. 698. 699.

Morgengabe.

Muß zu Croſſen, Cottbus und Züllichow, nach Sachſen-Recht verabfolget werden, II. I. 251. ceſſiret zu Cotbus, wenn ſie in der Eheſtifftung nicht verſchrieben iſt, II. V. 150. muß zu Croſſen, Sommerfeld und Züllichow gegeben werden, 148. was daſelbſt vor Stücke darzu gehören, 149. wie die Frau damit im Concurs zu lociren, wenn das davor gegebne würcklich vorhanden iſt, II. II. 152, ob der Frau deshalb hypotheca tacita in des Mannes Vermögen zuſtehe, 159. ob und wenn die Frau ſelbige bey des Mannes Leben fordern könne, II. V. 143. 144. ob ſie ſolche aus des Mannes Güthern oder Baarſchafft nehmen ſoll, 144. wie dieſelbe in der Neumarck zu beſtimmen, wenn nichts gewiſſes davor ausgeſetzt iſt, ibid. die Witwe kan ſie fordern, wenn auch keine Eheſtifftung vorhanden, 146. 147.

Morgenſprachen.

Dabey ſollen die Handwercker das übermäßige Eſſen und Trincken abſtellen, V. I. 81. 82.

Moſcau.

Paß, welchen daſige Czaaren, a. 1688. auf Churfürſtl. Recommendation, denen refugirten Franzoſen ertheilt, VI. I. 581.-584.

Moſt.

Davon wird der neue Wein-Zoll zu Schweed entrichtet, Cont. III. 125.

Mühlen.

Ordnung, von 1680. IV. IV. 99. ſq. erneuerte, von 1681. 102. ſq. Edict, das Mühlen Weſen und Mühlen-Bau betreffend, 173. ſq. wie es darinnen zu halten, V. III. 244. in ſelbigen ſoll kein Toback geraucht werden, IV. IV. 175. die Becker, ſollen ihren Weitzen daſelbſt netzen, 49. darinnen wird keiner gelitten, der nicht die gehörige Pflicht geleiſtet, 49. 97. 98. 99. wie hoch die darzu gehörige Leute, Caution beſtellen müſſen, 98. auf, und von ſelbigen, ſoll Sonntags kein Korn und Maltz gebracht werden, 82. 110. 171. VI. Nachl. 9. zu welcher Zeit, Korn und Maltz ein- und auszuſchaffen erlaubt, IV. III. 255. IV. IV. 82. 110. 139. 171. VI. Nachl. 10. werden des Nachts verſchloſſen, VI. Nachl. 14. wer die Aufſicht darüber hat, wenn der Mühlenmeiſter nicht zugegen ſeyn kan, IV. IV. 60. darein darf ohne Mahl-Zieſe-Zeddul kein Getrayde gebracht werden, IV. III. 152. IV. IV. 30. 31. 32. 62. die zum hinein ſchaffen des Getreydes, beſtellte Leute, ſollen dem Müller anzeigen, wem es zugehöre, IV. IV. 49. 62. was Landleute zu beobachten haben, wenn ſie in oder auſſer der Stadt mahlen, IV. III. 449. 467. 468. 506. IV. IV. 50. 61. die von Adel, ſo Mühlen haben, ſollen keinen aus der Stadt darauf mahlen laſſen, bis er bey gebracht, daß er die Mahl-Zieſe abgelegt, IV. IV. 63. auf dem Stadt-Grund gelegene, ſind in eine proportionirliche Conſumtions-Acciſe zu ſetzen, IV. III. 494. wie es darinnen wegen der Accis-Defraudation zu halten, 255. 297. 298. V. I. 118. was Accis-Einnehmer und Controlleurs deshalb zu beobachten, IV. III. 239. 457. 502. die Viſitatores ſollen fleißig viſitiren, 247. 255. auch bey Nachts-Zeit, 253. wie ſie zu beſtrafen, wenn ſie darinnen nachläßig ſeyn, 255. beym viſitiren, ſoll niemand denen Zieſe-Bedienten hinderlich ſeyn, IV. IV. 107. 108. 145. 146. conf. *Acciſe*. Mahl-Zieſe.

Was wegen des Maltzes in Mühlen zu beobachten, IV. IV. 7. 8. 26. 39. 155. wie der Rumpff zu ſelbigem zuzurichten, 7. 18 22. 28. 37. 43. vid. Maltz.

Darinnen ſollen richtige Metzen gehalten werden, IV. III. 153. IV. IV. 89. 99. 102. 167. V. I. 5. was vor Metzen in der Neumarck, und incorporirten Creyſen zu brauchen, VI. I. 130. und auf wie lange, ibid. darinn gebräuchliche groſſe Metzen und Hauf-Scheffel, werden abgeſchafft, IV. IV. 7. 10. 19. 23. 28. 44. 89. 99. 102. ſ. Metze. Hauf-Scheffel. Streich-Scheffel.

In denen Mühlen, ſoll Gewichte gehalten und angeſchafft werden, V. III. 327. wo keine Waagen ſind, gehört das beym viſitiren gefundene Uebermaaß, denen Unter-Accis-Bedienten, 498. ſ. Mühlen-Waage.

In Mühlen ſind Vorraths-Kaſten zu halten, und worzu, Cont. II. 90. was Bau-Inſpectores wegen deren Reparatur zu beobachten haben, 15. 16. wie daran geſchehener Waſſer-Schaden zu repariren, 23. zu deren Erhaltung, ſollen die Gemeinen die Mühlen-Graben, Springe und Ströhme, zu rechter Zeit reinigen, V. III. 245. ob und auf was Art in Sternberg neue zu erbauen geſtattet, VI. I. 101. wie Mühlen in der Neumarck in Anſchlag zu bringen, II. II. 188. 191. wie ſie in Erb-Pacht zu geben, IV. II. 148. 152. damit ſoll bey Peſt-Zeiten ieder Ort hinlänglich verſehen ſeyn, V. IV. 302. wer auf Gräntz-Mühlen, Korn ſchafft, muß beglaubt atteſtiren laſſen, daß er es nicht zum Verkauf dahin bringe, IV. I. 272. Patent, wegen derer Zwang-Mühlen in Amte Saarmund, IV. IV. 121. daſelbſt befindliche Dörfer, deren Obrigkeit keinen Mühlen-Zwang hat, ſollen in Königl. Amts-Mühlen mahlen, 179. ſq. Patent, wegen derer Spandauiſchen Amts-Mühlen, 141. 142. Specification derer Dörfer, welche in denen Berliniſchen mahlen müſſen, 96. 98. 125. 126. auf welcher zu Berlin gemahlen werden ſoll, wird vom Mühlen-Schreiber, durch einen eignen Zeddul angewieſen, Cont. II. 158. Mühlen-Schreiber, ſollen ſorgen, daß das Getrayde ſo viel möglich gleich darauf vertheilt werde, 92. wie viel Getrayde, Becker und Brauer auf einmahl hinein ſchaffen dürfen, ibid. wo die einkommende Säcke hinzuſetzen, ibid. Säcke, ſind darinne ordentlich aufzuſetzen, 90. 91. in wie vielen Säcken das Getrayde herein-

ein geschafft wird, in eben so vielen ist es wieder heraus zu bringen, 90. darinnen soll der Waagemeister wohnen, und zur gesetzten Stunde nicht von der Waage gehn, 87. wer die Schlüßel darzu in Verwahrung hat, 88. wie es wegen des Mühlen-Zwanges zu Cotbus zu halten, VI. I. 243. ob, und wenn der Besekowische und Storckowische Adel und dessen Unterthanen, in denen Königl. Mühlen zu Mahlen genöthiget ist, 675. Droßnische Mühlen-Ordnung, 95. wie hoch bey denen Mühlen von Rathenow biß Cossenblat, imgleichen zu Berlin und Fürstenwalde das Wasser zu halten, gestattet, IV. IV. 175. wie bey denen am Finow-Canal liegenden, das Wasser abzumessen, Cont. III. 165. 166. wenn dabey etwas zu repariren vorfällt, muß es bey der Canal-Casse zu rechter Zeit gemeldet werden, 168. wie viel Gänge bey der Neustädtischen zugleich anzulassen, ibid. Edict, wegen derer Hand- und Grütz-Mühlen, IV. IV. 179. 180. neue anzulegen verbothen, 179. wie sie beschaffen seyn müssen, 180. wie viel ein Dorf haben darf, ibid. deren Eigenthümer und Inhaber sind zu verpflichten, ibid. wer Maltz und Korn darauf mahlt, ist desselben verlustig, ibid. Visitation dererselben, ibid.

==**Bediente,** sollen alle auf die Mühlen-Waage verpflichtet werden, IV. IV. 130. V. III. 328. Eydes-Formul, V. III. 328. müssen, wenn am abgemahlenen Getrayde mehr fehlt, als im Vorraths-Kasten vorhanden, solches ex propriis bezahlen, Cont. II. 91. Mühlen-Meister, müssen auf die zum Wasser bestellten Aufseher acht haben, und vor dieselben stehen, Cont. III. 168. was denen zu Neustadt obliegt, wenn das Waßer zu starck vorschießt, ibid. wie die Knechte zu bestrafen sind, wenn sie nicht gehörig anzugeben wissen, wem das in Mühlen vorhandene Getrayde zusteht, IV. IV. 49. 61. vor derer Knechte und Jungen Strafe, soll der Mühlenmeister stehen, wenn sie entfliehen, 90. wie zu bestrafen, wenn sie Unterschleife wegen der Mahlziese machen, 62. Eyd derer Knechte, 67. 68. was zu Berlin vor eine besondere Formul einzurücken ist, 68. Eyd des Helfers, 66. 67. Eyd des Jungen, 68. 69. wie sie den Eyd ablegen sollen, 70. Bescheider-Mittel-Bursche, und Jungen, sollen des Nachts in der Mühle bleiben, 104. Schliesser, wird abgeschafft, Cont. II. 88. Mühl-Bursche, sollen so viel möglich zum Feuer mit Band-Aexten kommen, V. I. 153. 245. 290. was wegen deren Miethung zu beobachten, V. III. 328. vid. infra.

==**Bereuter,** sollen die Pfarrer nicht unverschuldet strafen oder zur Ungebühr molestiren, I. II. 55. darzu wird an einigen Orten der Land-Reuter gebraucht, IV. IV. 10. 23. 28. 44. 163. was derselbe wegen des Maltzes so die Bauern mahlen dürfen, zu beobachten hat, ibid. wie er wegen der Mahl-Ziese die Leute examiniren und Defraudanten, anzeigen soll, 52. 64. 77. muß auf die doppelte Metze acht haben, 77. dessen Eyd, 69. 70. wie er die Straf-Gelder einfordern und berechnen muß, 83. soll bey Strafe der Cassation keine Unterschleife machen, 144.

Mühlen-Beläufer zu Berlin, müssen die Mühlen zu gehöriger Zeit zuschliessen, und öffnen, 102. 104.

==**Bescheider,** zu Berlin, darf kein Korn aufschütten, bis er den Mahl- und Waage-Zeddul erhalten, Cont. II. 158. s. Müller.

==**Bursche,** dürfen keine Aexte oder ander Gewehr tragen, IV. IV. 190. V. III. 245. wie deren Unfug zu steuren, IV. IV. 187. sq. dürfen in Mühlen nicht aufgenommen werden, wenn sie nicht Attestate aufweisen können, daß sie ihr Handwerck ehrlich gelernt haben, 188. 189. werden zur Hafft gebracht, wenn sie keine richtige Pässe haben, 189. wie wieder sie zu verfahren, wenn sie davon laufen, ibid. mehr als zwey, dürfen nicht zusammen wandern, ibid. was ihnen in Mühlen zu reichen, und wie lange sie zu beherbergen, ibid. wie offt sie in eine Mühle einzuwandern befugt sind, 190. müssen auf Verlangen, 24. Stunden vor die blosse Kost darinnen arbeiten, ibid. wie ihre Excesse zu bestrafen, ibid. conf. Mühlen-Bediente.

==**Fuhren,** welche, und wie viele, die in Nieder-Barnimschem Creysse zu denen Berlinischen Mühlen gewidmete Dörfer, thun müßen, IV. IV. 96. wie dieselben zu completiren, 97. Strafe derer aussen bleibenden, ibid.

==**Knappen,** s. Mühlen-Bediente-Bursche.

==**Waage,** soll die Obrigkeit auf jeder Mühle anschaffen, V. III. 131. 327. wird zu Berlin durchgehends eingeführt, IV. IV. 125. auf die dabey vorkommende Puncte, sind alle Mühlen-Bediente zu verpflichten, 130. was die Mahl-Gäste dabey zu beobachten haben, 129. 130. darauf wird alles Getrayde so in die Mühle komt abgewogen, und denen Mahl-Gästen ein Waage-Zeddul darüber gegeben, 126. wie solcher Zeddul einzurichten, 126. 140. Mehl, Schroot und Klepe wird wieder abgewogen, und was fehlt, unter dem Zeddul notirt, 129. Tabelle, wornach das ein- und auswägen des Getraydes zu verrichten, 131. sq. dergleichen zu Weitzen- und Gersten-Maltz auch Brandwein-Schroot, 191-194. wie es zu halten, wenn beym einwägen fehlt, oder beym auswägen, sich gar kein Abgang findet, 191. 192. wie dasjenige so beym auswägen über den ordentlichen Abgang fehlt zu ersetzen ist, 194. Reglement, wie es mit dem ein- und auswägen des Getraydes und Maltzes, in denen Friedrichswerderschen und Damm-Mühlen zu Berlin zu halten, Cont. II. 82-92. wie es zu halten, wenn sich beym ein- und auswägen zu viel oder zu wenig findet, 90. wenn beym abwägen des Maltzes zu viel gefunden wird, ist solches so fort aus der Mühle zu schaffen, 89. beym auswägen, ist die Waage-Tabelle zum Fundament zu setzen, ibid. wie solches auswägen geschieht, 90. das Gewicht, muß richtig geliefert werden, 90. 91. wenn das Waage-Geld bezahlt wird, und wie viel, IV. III. 379. IV. IV. 129. 192. Cont. II. 89. worzu es anzuwenden, IV.

IV. 129. nach dem Gewichte, werden die Abgaben entrichtet, 130. auf ſolche Waage können die Accis- und Städte-Caſſen mit acht geben laſſen, ibid. wie die Accis-Einnehmer darauf vigiliren ſollen, IV. III. 349. ſelbige müſſen die Waage-Regiſter mit denen Zedduln monathlich zuſammen halten, ibid. wie Unterſchleife zu verhüten, wo keine Waagen ſind, 465. wem das Erkentniß über dabey vorfallende Streitigkeiten zukomt, IV. IV. 130.

=Waage-Meiſter, was ſie zu beobachten haben, IV. IV. 127. 128. 129. welche Stunden ſie bey der Waage ſeyn müſſen, 130. Cont. II. 87. wie ſie ihre Regiſter halten ſollen, IV. IV. 141. ſollen zu Berlin alterniren, ibid. denen Viſitatoribus bey Strafe die verlangten Nachrichten ertheilen, 142. wie ihre Nachläßigkeit zu beſtrafen, 140. 141. beſondrer Maltz-Waage-Meiſter, ſoll zu Berlin nicht mehr ſeyn, Cont. II. 87.

=Wagen, derer Sack-Führer, dürfen nicht mehr als ein beſchlagnes Rad haben, V. I. 127.

Mühlen-Damm,

zu Berlin, Patent wegen der demſelben zuſtehenden beſondern Freyheit, VI. I. 511. ſq.

Mühlen-Hof.

Vor ſelbigem Amte ſollen ſo wohl Zeugen als Complices, zu Fortſetzung der Inquiſition ſiſtirt werden, II. I. 342. wie viel Deputat, darzu gehörige Beamte, Mahl-Zieſe-frey haben, IV. IV. 57. nach daſigem Amts-Scheffel, ſind die übrigen Berliniſchen zu reduciren, V. II. 535. 536.

Mühlen-Steine.

Handel damit, iſt ein Regale, IV. IV. 113. 114. und ſteht dem Landes-Herrn allein zu, doch ſoll ein billiger Preiß geſetzt werden, VI. I. 451. ſolches Monopolium wird beſtätigt, 167. der Handel allen Privatis unterſagt, und die noch vorhandenen loßzuſchlagen befohlen, IV. IV. 115. wie Contravenienten zu ſtrafen, und wie ſolche Strafen zu vertheilen ſind, ibid. zur Nothdurfft, kann ſie jeder gegen Erlegung des Zolles auſſer Landes holen, VI. I. 451. wer vom Zolle befreyt, ibid. ſolche dürfen nicht durch fremde Fuhrleute geholt werden, IV. IV. 114. ſolche zu holen, iſt nur denen von Adel gegen gnugſame Päſſe und Scheine geſtattet, 115. 116. wie die Päſſe einzurichten, 116. allen andern, auſſer denen von Adeln ſie zu holen unterſagt, Cont. III. 105. 118. Cont. IV. 119.

Mühlen-Voigt,

zu Magdeburg, ſoll denen Schiffern, die mit Korn und Gütern nach Tangermünde gehen, eine Kundſchafft mitgeben, wie viel ſie geladen, V. II. 3.

Müller,

ſollen mit denen Mahl-Gäſten richtige Bücher halten, daß ſie nicht anderwärts mahlen, V. III. 244. wenn ſie die Leute nicht fördern, können ihnen Zedduln geben, ibid. ohne Zeddul ſoll keiner fremde Mahl-Gäſte annehmen, 245. dürfen bey hoher Strafe kein Tranck Geld von denen Mahl-Gäſten nehmen, IV IV. 184. dieſelben nicht zur Ungebühr beſchweren, V. III. 222. wie viel ihnen Lohn gebühret, 54. 75. 107. 130. 209. Strafe, wenn ſie mehr nehmen als geordnet iſt, 54. 75. 107. 131. 210. conf. Mahl-Geld. Selbige ſollen denen, die ihnen das Korn gewogen liefern, nach abzug der Metze volles Gewicht wieder ſchaffen, 75. 107. 131. 210. 327. die Steine nicht gar zu offt behauen, keine Diebslöcher noch andere Unterſchleife brauchen, 107. 210. den verordneten Eyd würcklich abſchwören, 75. 107. 131. 210. 328. bey Strafe keinen Knecht oder Jungen unvereydet annehmen, 328. wie ihre Dieberey zu beſtrafen, 327. Strafe, wenn ſie den Eyd abzulegen ſich weigern, 328. desgleichen wenn ſie einen Knecht über 4 Tage unvereydet in der Mühle behalten, IV. IV. 50. 61. 89. Müller, dürfen ihre Mühlen nicht ohne Vorwiſſen der Obrigkeit verkaufen, V. III. 328. ſollen des Nachts in denen Mühlen ſeyn, IV. IV. 104. ſich des Brauens, Brandweinbrennens und Schenckens enthalten, 89. 164. Cont. I. 46. 47. inſonderheit alles Brandweinbrennens, IV. IV. 157. keine Büchſen tragen, womit ſie Haaſen und Enten ſchieſſen, V. III. 30. 45. 63. 88. 119. 161. 191. müſſen jährlich 6 Sperlings-Köpfe liefern, Cont. II. 189. wie die Erb-Müller zur Steuer concurriren, VI. I. 113. 165. wie viel Erb- und Frey-Müller, Recrouten aufbringen ſollen, III. I. 243. Ordnung derer Pacht-Müller, V. III. 327. über die Müller Ordnung ſoll in der Alten-Marck gehalten werden, VI. I. 413. 447. die Einführung einer neuen Ordnung, zu Verhütung, alles Unterſchleifs, wird zu unterſtützen verſprochen, 424.

Müller ſollen keinem Maltz mahlen, der nicht zu Brauen berechtigt iſt, IV. IV. 15. denen Landleuten kein Maltz abſchrooten, Cont. I. 46. 267. wie ſie deshalb zu vereyden ſind, 268. müſſen wenn ſie mercken, daß mehr geſackt als Verzieſet iſt, ſolches bey Strafe angeben, IV. III. 466. IV. IV. 35. ſind zu vereyden, daß ſie ohne Zeichen kein Maltz mahlen wollen, und nicht mehr als das Zeichen beſagt, IV. IV. 9. 10. 20. 22. 26. 28. 34. 40. 43. VI. I. 528. Eydes-Formul, IV. IV. 46. wer ihnen den Eyd abnimt, VI. I. 528. wie zu beſtrafen, wenn ſie dawieder handeln, IV. IV. 10. 23. 29. 35. 44. wie viel ſie vor das Maltz-mahlen zu nehmen befugt ſind, 34. 93. 151. vid. Maltz. Müller, dürfen ohne Zeichen kein Korn mahlen oder ſchrooten, und nicht mehr als auf dem Zeichen ſteht, IV. IV. 30. wie Contravenienten zu beſtrafen, 31. 40. VI. Nachl. 12. dürfen das Korn ummeſſen, und behalten das übrige, wenn ſie mehr finden als gegeben iſt, IV. IV. 30. wie ſie auf die Mahl-Zieſe zu vereyden ſind, IV. III. 112. 154. IV. IV. 65. 66. wie hoch ſie Caution beſtellen, IV. IV. 98. müſſen vor die Defraudationes ihrer Leute ſtehen, und können deshalb gegen Caution von ihnen fordern, 63. Strafe, wenn ſie accisbahr Korn unverzieſet abmah-

abmahlen, IV. III. 298. ihnen wird der Eyd erlaſſen, und dagegen doppelte Strafe derer Defraudanten auferlegt, 498. wie in ihrer Abweſenheit die Defraudationes zu verhüten, IV. IV. 60. denen Zieſe-Bedienten, ſollen ſie im Viſitiren nicht hinderlich fallen, 173. mit denen Acciſanten auf keinerley Weiſe colludiren, ibid. müſſen ihr eigen zu mahlendes Korn verzieſen, 51. 110. wie es mit Verzieſung ihres verdienten Korns zu halten, 82. VI. Nachl. 9. ihre Conſumtion, iſt auf ein gewiſſes anzuſchlagen, IV. III. 154. conf. *Acciſe*. Mahl-Zieſe.

Wie ſie es mit denen von Mahl-Gäſten empfangnen Mahl-Zieſe-Zedduln halten ſollen, IV. IV. 49. ſ. Mahl-Zieſe-Zeddul.

Müller, ſollen richtige Metzen halten, V. III. 54. 75. 107. 130. 209. keine Metz-Defraudationes vornehmen, IV. IV. 84. kein Korn vor ſich und die ihrigen unvermetzet abmahlen, noch Mehl verkäufen, 110. keinen Rocken von der Gerſte zur Mahl-Metze verlangen, Cont. I. 424. 426. ſ. Metze.

Sollen ihr Metz-Korn, nicht unter das, denen Mahl-Gäſten zuſtändige, ſetzen, VI. Nachl. 9. ſondern ſolches in Metz-Kaſten ſchütten, IV. IV. 113. dürfen davon keine Handlungs-Acciſe erlegen, müſſen aber, die Conſumenten anzeigen, oder ſich überhaupt mit der Acciſe abfinden, IV. III. 468. ſ. Metz-Korn.

Mündig.

Wenn jemand davor erklärt wird, II. II. 73. ſ. *Majorenn.*

Mündlich,

letzte Willen, ſo in Campagne mündlich gemacht, wenn ſie gültig, Cont. III. 155. 156. wenn und was vor Zeugen dabey nöthig ſind, 156. ſ. *Teſtament.*

Receſſe. Wie Advocaten zu beſtrafen, welche dieſelben zu Verzögerung der Sache, in ſchrifftliche verwandeln, II. I. 733. ſ. Verfahren.

Verhöre. Wenn und wie ſolche bey Unter-Gerichten anzuſtellen, II. I. 562. ſ. Verhör.

Verfahren und Vorträge, werden in der Neumarck durchgehends eingeführt, II. I. 658. 659. Reſcriptum declaratorium deshalb, 673. ſq. wie es damit bey dem Cammer-Gerichte zu Berlin zu halten, 746. wie, wenn die Sachen zu weitläufftig, 748. was durchgehends deshalb zu beobachten, 827. ſ. Verfahren. Vortrag.

Munition,

ſ. Kriegs-Geräthſchafft.

Münſterſche,

½ ⅓ und halbe Thaler-Stücken, ſollen vor voll gelten, IV. I. 1320.

Müntze. Müntz-Stäte,

ſoll nicht verpachtet werden, IV. I. 1286. 1307. wie es darinne wegen des Abgangs an Gold und Silber zu halten, 1271. 1272. darein ſoll alles Brand- und Bruch-Gold und Silber geſchafft werden, 1184. 1218. 1226. 1228. 1232. 1283. 1299. 1304. 1324. 1329. 1337. an wem es zu verkaufen, 1190. 1194. 1226. 1324. ſolches wird nur auf das im Lande gekauffte Gold und Silber eingeſchränckt, 1348. 1350. daraus ſollen Gold- und Silber-Arbeiter das benöthigte kaufen, 1283. wie das darein gebrachte Gold und Silber zu ſortiren und zu probiren, 1266. in ſelbiger, ſollen die Goldſchmiede und andere alles zu verarbeitende Gold und Silber ſchmeltzen und ſtempeln laſſen, 1341. 1343. 1348. ungeſtempeltes, ſollen ſo wohl Chriſten als Juden bey Lebens-Strafe nicht verarbeiten, 1341. 1343. wie die zu beſtrafen, welche dem geſtempelten anderes zuſetzen, 1343. darauf ſind die Goldſchmiede und alle Handwercker, ſo das Schmeltzen nöthig haben zu vereyden, 1344. Reſcript, daß denen Goldſchmieden das Schmeltzen in der Münze, und der deshalb abzulegende Eyd erlaſſen ſey, VI. II. 197. 198. darinnen werden die leichten, nicht belötheten oder benagelten Ducaten, in gewiſſem Preiß angenommen, Cont. IV. 142. desgleichen die leichten Louis d'ors, nach dem innerm Werth, 352. Gewichte, ſind daſelbſt in Vorrath, und allezeit zu haben, ibid. Hecke-Müntzen, werden verboten, IV. I. 1306. 1311. auf dieſelben keine gute und gangbare Müntz-Sorten zu ſchaffen, 1311. 1316. wie die zu beſtrafen, welche dergleichen thun, 1311. 1318.

Müntz-Bediente.

Wie viel und welche bey einer Müntz nöthig, IV. I. 1264. ſind alle, biß auf den Livranten, zu vereyden, ibid. was ſie bey Schmeltzung des Goldes und Silbers zu beobachten haben, 1343. 1344. deren Beſoldung, 1272. von wem, und wenn ſolche ausgezahlt wird, 1269.

Wie der *Director* beſchaffen ſeyn muß, 1264. ſelbiger muß auf den Gehalt derer Münzen ſehn, ibid. das Müntz-Weſen, und die Müntz-Städte in guter Ordnung halten, 1265. die Bediente niemahls feyren laſſen, ibid. vor alle vorgehende Mängel und Schäden hafften, ibid.

Guardin, oder **Waredein**, muß das Müntz-Weſen, die Metalle und deren Scheidung verſtehn, ib. die Arbeiter dirigiren, ib. das gelieferte Gold und Silber in Empfang nehmen, 1266. es probiren, ib. auf das Müntzen Aufſicht führen, 1266. 1267. die Anfangs-Buchſtaben ſeines Nahmens, auf die Münzen prägen laſſen, 1267. auf die geprägte Müntze acht haben, 1267. 1268. das güldiſche Silber ſcheiden, 1268. die Ducaten ſelbſt prägen, ibid. vor den Abgang an Schrot und Korn ſtehn, ibid. in Abweſenheit des Directoris die Direction führen, ibid.

Der Schreiber, ſoll die Einnahme und Ausgabe richtig berechnen, 1269. denen andern Bedienten ihren Gehalt auszahlen, ibid. nichts ohne hinlängliche Quitung bezahlen, ibid. die monathliche Extracte und Quartal-Rechnungen richtig einſenden, ibid.

Die *Livranten*, ſollen vermögende, im Lande angeſeſſene Leute ſeyn, IV. I. 1270. ob bey einer Müntz-Stadt mehr als einer nöthig, ib. Eiſenſchneider, ſollen ſich eines ſaubern Schnittes befleißigen, ib. jeder muß zwey Müntzen verſehn, ib. der Präger, ſoll täglich nach Proportion, derer Geld-Sorten eine gebührliche Summe verfertigen, 1271. an denen Tagen da er nicht präget, durchſchneiden oder andere nöthige Arbeit verrichten, ibid. jede Woche ſpecificiren, wie viel er geprägt, ibid. des Schlöſſers Verrichtungen, ibid. ſelbiger hat Holtz und Kohlen in Verwahrung, ibid. Waltzen-Abdreher, muß 2 Müntz-Städte verſehen, ibid. die übrigen Müntz-Bedienten, ſtehen unter dem Guardein, und werden von ihm nach ihrer Capacité gebraucht, ib.

Müntz-Edicte. &c.

Edict, ſine dato, wie hoch die Märckiſchen und einige andere fremde Groſchen und Pfennige, auch Gulden genommen werden ſollen, IV. I. 1150. Edict, Ioh. Baptiſtæ, 1540. worin alle fremde Pfennige und einige andere Müntz-Sorten verbothen, 1154. Ausſchreibung derer gültigen und valvirten Müntzen, nach der anno 1549. aufm Reichs-Tage gemachten Müntz-Ordnung, und wie die Fälſcher, Auszieher und Granalierer, der neuen Reichs-Müntze zu beſtraffen, IV. I. 1155. ſq. Edict, Michaelis, 1553. in was Werth die darinnen benannte Müntz-Sorten einzunehmen, und auszugeben, 1166. Müntz-Edict, von 1556. wegen Abſchaffung einiger alten Märckiſchen Müntzen und Einführung neuer ꝛc. 1167. Edict, von 1560. wegen der neuen Reichs-Müntze, an ganzen und halben Gulden, auch Reichs Groſchen, und wie es mit Bezahlung alter Vorſchreibungen, mit Märckiſcher Müntze zu halten, ꝛc. 1173. ſq. Edict, von 1566. wieder falſche Niederländiſche Thaler, 1175. von 1572. wegen einiger Müntz-Sorten, ſo nach Inhalt des Reichs-Schluſſes gelten, oder nicht gelten ſollen, 1175. von Montags nach Iacobi, 1572. wieder das Müntz-Aufwechſeln, Granaliren und andere Müntz-Verfälſchung, 1178. Müntz-Edict, wegen Valvation derer doppelten, einfachen und halben Schillinge, 1179. vom 4 Febr. 1612. wenn harte Thaler oder Rheiniſche Gold-Gülden, verſchrieben worden ohne Werth, dergleichen nicht wieder zu erſtatten, 1183. vom 30 May 1617. wegen Devalvation derer kleinen Pfennige, 1186. Edict, vom 16. October 1620. wieder die, ſo Müntz-Sorten aufkaufen, auskippen, ꝛc. 1190. Müntz-Edict, von 1621. wegen derer Schreckenberger, 1198. Müntz-Edict, vom 1 Januar. 1623. IV. I. 1203. ſq. Edict, vom 22. Februar. 1623. wegen der Uſual- und kleinen Land-Müntze, 1210. desgleichen vom 31 May 1623. wegen unterſchiedener alten und neuen Müntz-Sorten Werth, 1211. desgleichen, vom 7 Martii 1624. was die einfache und doppelte Schillinge, Ternoſen und Pohlniſche Groſchen ꝛc. gelten ſollen, 1213. vom 10 April 1625. wieder die Auswechſelung der guten, und Einführung der untauglichen Müntz-Sorten, 1215. desgleichen vom 1 Mart. 1629. wegen derer geringen Pfennige, 1221. desgleichen vom 1 Februar 1633. wegen derer Pohlniſchen Dütchen, 1223. Patent, vom 18 Aug. 1649. wegen derer Ducaten, wenn ſie nicht vollwichtig, daß vor jedes Aß, ein Silbergroſchen abzukürtzen, 1227. Patent, vom 13 May 1650. wegen derer Ducaten, daß wenn ſolche mit dem zugelaſſenen Remedio von zweyen Aßen gewogen, vor 2 Thaler anzunehmen, 1227. Patent, vom 11 Jul. 1650. gleichen Innhalts, 1229. Müntz-Edict, vom 17 Febr. 1651. ibid. Edict, vom 27 Mart. 1657. wegen der zu ſchlagenden neuen Landes-Müntze und Reduction einiger fremden Sorten, 1233. Mandat, vom 25 Febr. 1650. die Landes-Müntze, in geſetzten Werth zu nehmen, IV. I. 1235. Edict, vom 1 Sept. 1660. wie von nun an die Churfürſtl. Landes-Müntze gelten, angenommen und ausgegeben werden ſoll ꝛc. ibid. Edict, vom 6 Nov. 1660. worinnen vorſtehendes revidirt und corrigirt, 1243. Edict, vom 13 Jan. 1661. wegen der Landes-Müntze und deren Werth, 1254. Edict, vom 17 May 1661. wieder das Aufwechſeln und Ausführen reducirter Landes-Müntze, 1255. Patent, vom 16 Sept. 1664. daß Kayſerl. und Schleſiſche Viergroſchen-Stücke, in Hertzogthum Croſſen und der Neumarck, vor voll zu nehmen, 1258. Edict, vom 25. April 1665. wegen Devalvation, Schleſiſcher Viergroſchen-Stücke, 1258. desgleichen, vom $\frac{3}{13}$ April 1666. die Croßniſche Müntze betreffend, ibid. Edict, vom 6 Jul. 1666. wegen Valvation Oeſterreichiſcher, Pohlniſcher und Schleſiſcher Müntze, 1259. Edict, vom 27. Mart. 1667. wegen der nach einem neuem Fuß zu ſchlagenden Landes-Müntze, und Devalvation einiger frembden Sorten, 1259. ſq. Müntz-Ordnung, vom 13 Jun. 1667. handelt ausführlich von denen Müntz-Bedienten, deren Beſoldung, von Abgang des Silbers und Goldes in der Arbeit, 1263. Edict, vom 30 Dec. 1668. wegen Reducirung derer Pohlniſchen Oerter und Schillinge, 1274. Patent, vom 9 April 1669. wegen gäntzlicher Verruffung derer Schwediſchen Acht-Groſchen-Stücke und kleinen Sorten, ibid. Edict, vom 29. Nov. 1669. wegen Reduction einiger fremden Müntzen, 1275. desgleichen vom 30 Mart. 1670. daß die geprägte Neue-Müntze vor voll angenommen werden ſoll, und vom Valore einiger fremden Müntzen, 1278. desgleichen vom 2 Jun. 1673. wieder eigenmächtige Reducirung der Land-Müntze, 1279. desgleichen, vom 17. Aug. 1673. von Reduction einiger frembden, ibid. desgleichen von Reduction derer Stollbergiſchen Acht-Groſchen-Stücke, 1281. Patent, vom 10 September. 1676. der frembden Scheide-Müntzen, Vier-Pfennige, Dreyer, Zweyer, und Ein-Pfenniger ſich zu entſchlagen, ibid. Kayſerliches Müntz-Edict, vom 15 Jun. 1676. ſamt der Churfürſtlichen Publication, vom 31 Januar. 1677. IV. I. 1283. Renovation, ſolches Edicts, unterm 20 Oct. 1678. 1287. Declaration, vom 18 April 1679. vorſtehenden Edicts, 1290. anderweitige, 1291. Edict, vom 29 Dec. 1679. wegen Paderborniſchen, Quedlinburgiſchen, von andern Acht- und Sechszehen Groſchen Stücken, 1291. desgleichen, vom 7

Jan.

Jan. 1680. wegen Devalvation einiger Fürſtl. und Gräfl. Müntz-Sorten, mit Figuren, IV. I. 1294. Patent, vom 6 Mart. 1680. von Devalvation einiger ſpecificirten, Fürſtl. und Gräfl. Müntz-Sorten mit Figuren, ib. Edict, vom 16 Aug. 1681. wieder die Stettiniſche, 2 und 1 Groſchen-Stücke, ꝛc. 1295. desgleichen vom 1 Nov. 1682. welche ½ ⅓ und ⅛ in der Churmarck gelten ſollen, 1298. desgleichen, vom 18. Jan. 1683. mit Figuren, was für Müntz-Sorten gelten ſollen, ibid. desgleichen vom 28 October 1684. wegen einiger verruffenen Müntz-Sorten, 1299. vom 14 December 1687. was die fremde ⅔ ½ und ⅓ gelten ſollen, ibid. ſq. das Kayſerl. Edict, vom 21 Oct. 1689. wieder die Hecken-Müntzen, Aufwechſeln und Verſchmeltzen guter Sorten, und deſſen Publication, vom ²⁰⁄₃₀ September 1690. IV. I. 1305. ſq. Publication, des a. 1690. mit Chur-Sachſen und Braunſchweig, zu Leipzig getroffenen Receſſus wegen eines gewiſſen Müntz-Fußes, ſub dato, den ²⁄₁₂ Januar. 1691. 1309 ſq. Renovatio des Edicts, vom ²⁄₁₂ Jan. 1691. mit einigen Figuren, 1314. Edict, vom 26 Jun. 1691. wieder die, ſo gute Gelder ausm Lande, oder in die Hecke- und Neben-Müntzen, geringhaltige herein practiciren, 1315. desgleichen, vom 30 Nov. 1691. daß mit denen verruffenen Müntz-Sorten, keiner Handlung treiben, noch ein Rendant ſolche annehmen ſoll, 1318. Patente, vom 28 April 1693. wegen einiger falſchen Brandenburgl. ⅔ Stücke, vom 14 Jun. d. a. wegen nachgeſchlagenen falſchen Sorten unterſchiedenen Gepräges, 1322. desgleichen vom 11 September 1695. wegen derer neugemüntzten Creutz- oder Albertus-Thaler zu 30 Groſchen, 1327. Edict, vom 3 Dec. 1695. wie hoch das verruffene Geld, ſo noch vorhanden, ausgegeben werden ſoll, ibid. Edicte, vom 8 Oct. 1698. und 7 Oct. 1700. wegen derer verruffenen Müntz-Sorten, 1331. Edict, vom 19 May 1701. wieder die Chur-Sächſiſche geringe Schiedes-Müntze, 1334. desgleichen vom 27 Jan. 1702. ib. item, von 1 Dec. 1702. IV. I. 1335. von 21 Dec. 1707. 1338. desgleichen vom 16. Dec. 1709. der kleinen frembden Müntze, inſonderheit derer Hildesheimiſchen Groſchen ſich zu enthalten, 1339. Patent, vom 11 Mart. 1720. daß Frantzöſiſche Thaler nur 31 Groſchen gelten ſollen, 1346. Edict, vom 11 Mart. 1732. wegen frembder geringhaltigen Scheide-Müntze, inſonderheit derer Creutzer, worauf kein Bildniß, 1351. Edict, vom 4 April 1733. wegen derer Müntzen, welche in der Chur-Marck genommen werden ſollen, 1351. ſq. geſchärftes Edict, vom 14 April 1733. wegen geringhaltigen Müntz-Sorten, in der Neu-Marck, Sternberge, ꝛc. 1355. Edict, vom 28 Mart. 1736. wegen derer Chur-Beyerſchen, Chur-Pfältziſchen, und andern guldenen Müntzen, Max d'or oder Carolinen genant, 1358. Patent, wegen einiger verbothenen Müntz-Sorten, vom 6 April 1737. mit vielen Figuren, 1359. Circular-Ordre, von a. 1738. wegen derer falſchen Holländiſchen Ducaten, und Sächſiſchen zwey-Groſchen-Stücke, Cont. I. 125. 126. Edict, von a. 1739. daß alle Spaniſche Piſtoletten, in-

ſonderheit die Quadruple-Stücken, in Königlichen Landen verrufen ſeyn ſollen, 239. ſq. dergleichen c. a. daß keine gute grobe Gold- und Silberne-Müntz-Sorten ausgefahren, noch ſchlechte fremde Müntzen, bey Leib- und Lebens-Strafe eingebracht werden ſollen, 247. Edict, c. a. daß die Bremiſchen geringhaltigen Acht- und Vier-Pfennig-Stücken gäntzlich verrufen ſeyn ſollen, 263. geſchärfftes Müntz-Edict, vom 12 Jan. 1744. wie es wegen derer Ducaten und Louis d'or auch verrufenen, und guten Müntz-Sorten zu halten, und wie viel jedes gelten ſoll, Cont. II. 171. deſſen Declaration, vom 12 Aug. 1744. daß die Ducaten, vor der Hand zu 2 Rthlr. 18 Groſchen, auch bey den Caſſen anzunehmen, 197. Edict, vom 1748. daß die neuen geringhaltigen, Gold- und Silber-Müntzen gäntzlich verbothen ſeyn ſollen, Cont. IV. 53. Edict, von 1749. wieder das Einſchmelzen und Beſchneiden derer Ducaten, und daß die leichten, weder eingenommen noch ausgegeben werden ſollen, 139. ſq. Abdruck und Beſchreibung, einiger zeithero zum Vorſchein gekommenen falſchen Ducaten, 202. 203. ſq. Edict, von 1750. die Frantzöſiſchen Louis d'or betreffend, 351. 352.

Müntz-Edict, vom 14 Jul. 1750. wegen derer Gold- und Silber-Müntzen, ſo in Königl. Landen geſchlagen werden ſollen, Cont. IV. 233. ſolches Courant-Geld, an gold- und ſilbernen Müntzen, iſt im ganzen Lande einzuführen, 235. bey allen Caſſen und Einnahmen anzunehmen, ibid. alle Auszahlungen aus denen Caſſen damit zu thun, ibid. alle Contracte und Obligationes, lediglich darauf zu ſchließen, ibid. alle vorhin contrahirte Buch- und Wechſel-Schulden, oder auf fremde Sorten gerichtete Obligationes, ſollen entweder in natura, oder mit dem neuem Courant-Gelde bezahlt werden, ibid. wie es wegen derer aufrar gewordenen Müntz-Sorten, gerichteten Verſchreibungen, und anderer Contracte zu halten, ibid. das fremde Geld ſoll noch eine zeitlang, den Cours behalten, 236. in ſolcher aber alle auſſer Landes gehende beträgliche Summen übermacht werden, ibid. traſſirte Wechſel, ſind in ſolchem Courant-Gelde zu bezahlen, ibid. in allen Königl. Ländern einerley Buch-Rechnung zu führen, 236. 237. alles Agio, und Unterſchied zwiſchen denen Gold- und Silber-Müntzen, iſt verboten, 237. Gewicht des neuen Geldes, 238.

Müntzen. Müntz-Sorten.

Durch Prägung ſchlechter und Einſchmeltzung guter, ſoll das Müntz-Regale nicht gemißbraucht werden, IV. I. 1286. 1307. deren Aufkaufung, Auswechſelung an Privatos, Verſchmeltzung und Ausfuhr aus dem Lande verboten, 1177. 1182. 1190. 1286. 1290. 1199. 1304. 1307. 1312. 1316. 1354. 1357. 1359. wer darüber vigiliren ſoll, 1255. 1323. 1329. 1335. Contraventiones iſt jederman anzugeben ſchuldig, 1316. Verzeichniß derer im Lande gültigen Müntzen, 1314. derer in der Neumarck erlaubten, 1353. 1355. Gepräge derer gültigen Reichs-

Müntzen, IV. I. 1158. harte, ſollen in geſetztem Werth, ohne Aufgeld ausgegeben werden, 1241. 1248. Strafe derer Contravenienten, 1236. 1248. 1250. 1262. gute, ſollen nicht verſchmeltzet werden, auſſer in der Müntze und vom Goldſchmieden, VI. I. 302. wie die ſchlechten Groſchen zu verhüten, 301. 302. im Amte Cotbuß, ſoll die Böhmiſche Müntze gelten, 244. wegen derer Müntzen, iſt die Kayſerliche und Reichs-Müntz-Ordnung zu beobachten, 100. Werth derer Gulden, ibid. Becker und Brauer, ſollen die einkommende kleine Müntze nicht in Gold umſetzen, ſondern vor den Landmann verwahren, Cont. IV. 141. wie Soldaten zu beſtrafen, wenn ſie falſche prägen oder ausgeben, oder auch gute verringern und beſchneiden, 161. gute Müntze, ſoll nicht gegen ſchlechte verwechſelt werden, Cont. II. 173. die Einnehmer, ſollen ſelbige wohl ſortiren, und mit denen Sorten-Zedduln einſchicken, IV. II. 168. in was für Sorten ſelbige einzuſchicken, II. II. 248. in welchen die Alten-Bier-Gelder, IV. IV. 196 197. was wegen deren Verwechſelung bey der Acciſe zu obſerviren, IV. III. 455. gute zur Verpflegung der Cavallerie zu geben, III. I. 419. die Poſt-Gelder in guten Sorten einzuſenden, IV. I. 1077. 1078. in was für Sorten die Wechſel-Zahlung geſchieht, wenn der Wechſel auf Current-Geld lautet, II. II. 30. 226. imgleichen, wenn gewiſſe Sorten ſpecificirt ſind, ibid. was bey Bezahlung derer Obligationen wegen derer Sorten zu beobachten, 122. IV. I. 1208. 1210. 1231. wie es zu halten, wenn der Werth derer verſchriebnen Sorten geſteigert oder verringert worden, IV. I. 1173. 1183. 1207. 1231. 1239. 1247.

Inländiſche Müntzen, ſollen in dem geſetzten Werth genommen werden, IV. I. 1235. 1238. 1241. 1248. 1250. 1262. paſſiren im Handel und Wandel vor voll, 1277. 1279. wie es zu halten, wenn ſie auswärtige nicht in dem geſetzten Werth nehmen wollen, 1250. ſelbige ſollen nicht aufgewechſelt und auſſer Landes geführet werden, 1218. 1253. 1255. 1312. V. V. 124. 178. Cont. IV. 236. wer darüber vigiliret, IV. I. 1255. gute, ſollen von denen Land-Ständen geſchlagen werden, 1286. 1307. auf Verlag der Landſchafft dießeits der Oder, ſo daß dieſe auch den Gewinſt davon behält, VI. I. 302. im Jahr 1652. wird eine leichte geſchlagen, 424. 425. ſolche ſoll nicht reduciret, und nach 20 Jahren vom Landes-Herrn wieder eingelöſet werden, 425. deren fernere Prägung iſt einzuſtellen, und warum, 452. 453. Scheide-Müntze, und keine ſoll ohne Noth nicht geſchlagen werden, VI. II. 161. VI. Nachl. 35.

Reducirte kleine Münz-Sorten, IV. I. 1155. Thaler, 1160. doppelte, einfache und halbe Schillinge, 1179. eingeſchlichene kleine Pfennige, 1185. ſq. 1221. Pohlniſche Dütchens, 1224. unwerthe Dreyer, ib. unwichtige Ducaten, 1227. fremde Sorten, 1234. Zwey- und Ein-Groſchen-Stücke, 1243. Pohlniſche, Preußiſche und Schleſiſche Müntzen, 1255. Schleſiſche 4 Groſchen-Stücke, 1257. Oeſterreichiſche, Pohlniſche und Schleſiſche Müntzen, 1259. fremde Sorten, 1262. Pohlniſche Oerter und Schillinge, 1273. allerhand fremde Müntzen, 1275. 1278. 1280. Stolbergiſche Acht-Groſchen-Stücke, 1281. fremde Sorten, 1289. Declaration darüber, 1291. Franzöſiſche Thaler, 1345. Kreutzer ohne Bildniß, 1351. Franzöſiſche Louis d'ors, Cont. IV. 352.

Verboth, derer neuen Ternoſen und kleinen Wittchen, IV. I. 1153. aller fremden Pfennige und kleinen Müntz-Sorten, ibid. einiger falſchen Niederländiſchen Thaler, 1175. derer Schreckenberger und andrer leichten Müntzen, 1197. 1199. derer Schwediſchen Acht-Groſchen-Stücken und kleinen Sorten, 1273. ſq. fremder kleiner Scheide-Müntzen, von 4 Pf. ꝛc. 1281. einiger Fürſtl. und Gräflichen Müntzen, nebſt Abbildung 1293. derer Stettiniſchen, 2 und 1 Groſchen-Stücken, 1295. aller auswärtigen Müntz-Sorten auſſer denen abgebildeten, 1297. 1299. ſq. derer Holſteiniſchen und Gräfl. Wittgenſteiniſchen, 4 und 2 Groſchen-Stücken, 1314. einiger falſchen $\frac{2}{3}$ Stücken, 1321. derer kleinen Schieds-Müntzen, 1333. 1339. derer Max d'or und Carolinen, 1358. einiger abgebildeten Müntz-Sorten, 1359. 1360. conf. *Müntz-Edicte*.

Verruffene und ſchlechte, ſollen auf keinerley Art ins Land geführt werden, IV. I. 1202. 1208. 1210. 1218. 1287. 1312. 1318. 1320. 1323. 1329. 1335. V. I. 117. ſelbige darf niemand führen, IV. I. 1325. 1327. 1331. 1333. 1335. 1338. 1339. 1347. 1351. Strafe derer Contravenienten, 1151. 1169. 1359. wer darauf acht haben ſoll, 1183. 1296. 1299. 1359. 1360. wo ſich diejenigen, welche ſie verwechſeln wollen, melden müſſen, 1183. 1190. 1202. 1218. 1288. 1295. wo ſie abzuliefern, und wie viel davor gezahlt wird, 1239. Strafe derer die ſie an Privatos verwechſeln, 1182. ſelbige darf kein Rendant nehmen, 1318. IV. II. 167 ſollen Poſt-Bedienten von denen Reiſenden nicht aufgedrungen werden, IV. I. 1043. 1044. wie es wegen derer, unter denen Armen-Geldern einkommenden zu halten, Cont. I. 52. was wegen derer unter Sporteln, Succumbenz- und Depoſiten-Geldern befindlichen leichten Ducaten, zu beobachten, 173. 174. die Einführung ſolcher verrufenen Müntzen zu præcaviren, ſollen keine Paquete, Beutel und Fäſſer mit Gelde angenommen werden, wenn nicht die Sorten darauf ſtehen, 52. 53. Cont. II. 105. 106. wenn dergleichen verdächtig, kan der Poſtmeiſter ſelbige, wo ſie ausgegeben werden öffnen, Cont. I. 53. Cont. II. 106. 107. wo die Rubric falſch befunden wird, fällt das Geld dem Fiſco zu, ibid.

Ein mehreres von Müntzen iſt zu finden, im V. Cap. der I. Abtheil. des V. Theils.

Müntz

Sachen, gehören vor die Kriegs- und Domainen-Cammern, Cont. IV. 164.

Sorten,

Sorten, müſſen bey Geldern ſo mit der Poſt gehn, deutlich ſpecificirt ſeyn, Cont. I. 52. 53. Cont. II. 105. 106. ſ. Müntzen.

Städte ſ. Müntze.

Weſen. In Schulden ſo ſelbiges betreffen, ſteht dem Fiſco die Prioritæt, wie bey Contributionen zu, II. II. 15. 16. wegen deßen Verbeſſerung, ſollen die Land-Stände einrathen, VI. I. 168. 453.

Murmelthiere.

Diejenigen, ſo damit herum laufen, ſind nicht zu dulten, Cont. I. 146.

Muſic,

Iſt an Sonn- Feſt- und Buß-Tagen in Bier-Häuſern nicht zu geſtatten, I. II. 116. 171. wird bey Abend-Begräbnißen verbothen, V. I. 95. der nächtlichen, ſollen ſich die Studioſi zu Franckfurth enthalten, I. II. 74. Vocal-Muſic, ſoll auf dem Gymnaſio fleißig getrieben werden, I. I. 460. wie lange die Muſic wegen Abſterbens des Königlichen Prinzen einzuſtellen, I. II. 236. wie lange ſolche in Mediat-Städten ceſſirt, wenn der Gerichts-Obrigkeit jemand abſtirbt, V. I. 105. im Eifer wieder ſelbige, ſollen die Prediger nicht zu weit gehen, Cont. I. 291. 292.

Muſicanten,

müßen von ihrem Verdienſt, Nahrungs-Geld erlegen, IV. III. 293. ſich deshalb bey der Acciſe jedesmahl einen Zeddul löſen, ibid. geben in denen Creyſen ein gewißes jährliches Locarium, ibid. wie es deshalb in Amts-Dörfern zu halten, 244. ob und wenn Regiments-Hautboiſten und Soldaten, Nahrungs-Geld geben müſſen, ibid. zu Berlin, ſoll niemand denen Stadt-Muſicanten Eingriff thun, VI. I. 631. ſelbige müſſen ihre Lehr- und Geburths-Briefe von der Charité nehmen, Cont. I. 257. 258.

Müßiggänger.

Edicte wieder dieſelben, V. V. 5. 15. 31. VI. I. 187. ſollen zum Spinnen angewieſen werden, V. V. 43. die wiederſpänſtigen, ſind ins Zucht-Haus zu bringen, ibid. darunter gehören auch die Zigeuner, 49. ſo bald der Commiſſaire des Quartiers dergleichen in ſeinem Quartier merckt, ſoll er ſie arretiren laſſen, Cont. II. 53. conf. **Bettler. Herrenloſes Geſinde. Landſtreicher.**

Muſterung.

Dabey iſt aller Unterſchleif ernſtlich verbothen, III. I. 33. Obriſten, Rittmeiſter und Capitains, ſollen ſich zu jeder Zeit darzu ſtellen, 67. kein Obriſter, Rittmeiſter, ꝛc. darf denen andern zu Verſtärckung ſeiner Rotte Volck leyhen, 68. Strafe derer Soldaten, welche ſich darzu vermiethen, 68. 340. 466. auf ſelbiger, ſollen auch die zum Dienſt untüchtigen erſcheinen und abgedanckt werden, 68. Blinde, Paſſevolants und Officiers-Diener, ſind nicht gut zu thun, 97. dabey ſoll ein jeder mit ſeinem eignem Pferd, Montur, Gewehr und Rüſtung erſcheinen, 68. 340. 466. Cont. IV. 159. was dabey denen von Adel an Futter und Mahl gut zu thun, VI. I. 134. in der Neumarck, 228. Patent, von 1599. daß ſich jeder darzu bereit halten ſoll, 145. Ordre an die Ritterſchafft und Städte, in der Mittelmarck zur General-Muſterung, III. II. 15. ſq.

Muſter- *Commiſſarii*, ſollen die Rollen ſelbſt machen, und derer Entlaufenen Nahmen mit einen Galgen zeichnen, III. I. 68. die Rollen des zu muſternden Regimentes einfordern, 95. 96. vor ihnen müſſen ſich die Regimenter aufſtellen, 97. wornach ſie jeden fragen, und was ſie ſonſt beobachten ſollen, ibid. die untüchtigen Leute müſſen ſie ausmuſtern, ibid. wie ſie ſich in Anſehung derer abweſenden und Krancken zu verhalten haben, ibid. denen noch unvereydeten Soldaten, ſollen ſie den Eyd abfordern, ibid. und nach vollbrachter Muſterung Bericht erſtatten, 98.

Rolle, muß denen Commiſſariis zugeſtellt, und die Verpflegung darnach eingerichtet werden, III. I. 33.

Ordnung, von 1672. III. I. 95. ſq.

Plätze, denen Reichs-Feinden nicht zu geſtatten, III. II. 45.

Mußtheil.

Iſt abgeſchafft, VI. I. 28. 35. 48. 55. 109. 159. bleibt denen Frauens in der Neumarck, ſo viel nach Sächſiſchen Rechten hergebracht iſt, II. I. 44. desgleichen in Croßen, Cottbuß und Züllichow, 251. in Croſſen, Sommerfeld und Züllichow, II. V. 148. 149. was für Stücke darzu gehörig, wenn in Ehe-Pactis nichts verordnet iſt, 149. ceſſiret in Cottbuß, 150.

Mutatio,

in Eccleſiaſticis, iſt keinem Catholiſchen Provincial zu geſtatten, I. I. 555.

Libelli, wenn ſolche poſt litem conteſtatam zuläßig, II. I. 403. ſ. *Libell. Probationis*, II. I. 438. ſ. **Beweiß.**

Muth-Schein,

ſind abzulöſen, II. V. 59. deren Tax, 66. Schreibe- und Stempel-Gebühren, davor, 68.

Muthung,

derer Lehne, ſoll zu rechter Zeit geſchehn, II. V. 18. 21. 33. darzu werden die Städte bey Antritt der Regierung Friedrich Willhelms citiret, 79. Lehns-Pardon, von a. 1643. vor die, ſo ſelbige wegen derer Kriegs-Läuffte nicht gethan, 29. 30. Verordnung wie es mit denenjenigen zu halten, welche ſie nach erhaltnem Lehns-Pardon wieder unterlaſſen, VI. II. 107. ſq. ſ. **Lehns-Muthung.**

Mutter.

Wenn ſelbige ihren Kindern einen Vormund im Teſtament verordnen kan, II. II. 61. ob, und unter welchen Bedingungen, ſie die Vormund-

schaft ihrer Kinder selbst übernehmen kan, 63. V. I. 14. darzu wird erfordert, daß sie Majorenn sey, II. II. 63. wie es bis zu deren erlangten Majorennität zu halten, ibid. ob und wenn sie zur Caution verbunden, ibid. ob sie zu Fertigung eines Inventarii über derer Kinder Vermögen, oder zu endlicher Specification obligiret, 63. 70. ob selbige des Erblasers Disposition davon befreyt, 70. selbige muß treue Administration versprechen, 63. jährlich Rechnung ablegen, ibid. ob sie des Vaters Disposition von Ablegung der Rechnung befreyt, 71. in welchen Fällen sie Mit-Vormünder annehmen muß, 63. ihre Vormundschafft, erstreckt sich nur auf die Personen und das Allodium. 64. ob, und wenn sie auch im Feudo statt habe, ibid. in welchen Fällen ihr die Erziehung derer Kinder anzuvertrauen, 70. selbige muß um gerichtliche Bestättigung ihrer Vormundschaft nachsuchen, 65. binnen gewisser Frist, 66. wenn sie solche Frist versäumt, wird sie ihrer unmündigen Kinder Erbschafft verlustig, ibid. was ihr dagegen zu statten komt, ibid. bey Uebernehmung der Vormundschafft, muß sie der 2ten Ehe und allen weiblichen Gerechtigkeiten sich begeben, 63. was zu thun, wenn sie hernach dennoch zur zweyten Ehe schreitet, ibid. sodann hört ihre Vormundschafft auf, 63. 74. V. I. 14. ob und warum sie darzu, nach des zweyten Mannes Absterben nicht wieder zu lassen, II. II. 64. denen Kindern hafftet nicht allein ihr, sondern auch ihres andern Mannes Vermögen zur Hypothec, 63. 159. ob ihr frey stehe, die übernommene Vormundschafft wieder nieder zu legen, 63. wenn die Niederlegung geschehn, kan sie solche nicht wieder übernehmen, 64. wenn selbige der Vormundschafft renuncirt, wer alsdenn darzu zu lassen, 63.

Mutter-Guth.

Wegen desselben muß sich der Vater, mit denen Kindern erster Ehe, bey anderweitiger Verehligung vergleichen, und abfinden, II. II. 62. das ausgemachte, wird in das Hypothequen-Buch eingetragen, 116. was die Kinder deshalb vor ein Vorzugs-Recht in des Vaters Vermögen haben, 160.

Mutuum.

Deshalb mit Unmündigen gepflogne Contracte, sind ungültig, II. I. 335. 802. II. II. 86. dabey sollen die Juden keine Discretiones nehmen, II. I. 555. darein verwandelte Krahmer- und dergleichen Schulden, gehören unter das allgemeine Indultum, von 1643. II. II. 5. wie, ein ohne Zinsen geliehenes, im Concurs zu lociren, 161. wie es mit denen zu halten, die auf wüsten Stellen hafften, V. I. 372.

Myologie.

Wie selbige auf dem Theatro Anatomico zu Berlin dociret werden soll, V. IV. 211.

Mysterium.

Mysterische Redens-Arten, in Predigten nicht vorzubringen, Cont. I. 327. 328.

N.

Nachbar.

Nachbaren, sollen es anzeigen, wenn sie Nachläßigkeit mit Feuer und Licht erfahren, V. I. 275. wegen entstandenen Feuer, Lerm machen, 244. 281. beym Feuer, vor ihre Häuser, Zober mit Wasser setzen, 282. auf ihre Boden, Wasser mit Sprützen tragen, ibid. denen Schorsteinfegern nasse Säcke geben, 283. wie die Nachbarn beym Feuer die erste Hülffe leisten sollen, 248. Cont. II. 110. die allernächsten, bleiben zu ihrer eignen Rettung zu hauße, V. I. 287. wenn Feuer in Heyden aufgehet, soll es einer dem andern anzeigen, Cont. II. 195. wie es in Streitigkeiten wegen der Luft-Löcher in Brau-Häusern, auch andern Fenstern und Oefnungen so in des Nachtbars Hof gehen, zu halten, VI. II. 443. deren Grentz-Streitigkeiten, wohin gehörig, Cont. IV. 168. 169.

Nachbarlicher-Zoll,

vid. Zoll.

Nach-Bier,

kann in Meyer-Höfen gebrauet werden, und wie ferne, VI. I. 325.

Nachlaß.

vid. Erbschafft.

Nach-Mast.

Wie viel vor die Nach-Mast, Schweine zu geben, IV. I. 697. wie es mit Verpachtung und Berechnung der Nach-Mast zu halten, ibid. conf. Mast.

Nach-Richter.

Selbigem ist vor der Tortur, der Innhalt des Urthels, bekannt zu machen, II. III. 68. 99. sollen keine ungewöhnliche Mittel zur Peinigung brauchen, 99. die gemarterten Inquisiten, wo nöthig, mit Salbe versehen, 100. sollen nicht curiren, V. IV. 73. vid. Scharfrichter.

Nachschuß,

Von frembden, und anders wo schon versteuerten Wein, wird aufgehoben, IV. III. 462.

Nacht.

Des Nachts, soll nicht Talck, ꝛc. geschmoltzen, noch mit Feuer gearbeitet werden, V. I. 273. was die Patroillen des Nachts beobachten sollen, vid. *Patroille*.

Nacht-Eymer,

sollen nicht an die Stadt-Mauren, noch auf die Strassen ausgegossen werden, V. I. 338. 340. 345. 350. 354. 361. wie es mit selbigen bey denen Krancken, im grossen Friedrichs Hospital zu halten, I. II. 142.

Nacht-

Nacht-Feuer.

Wenn des Nachts-Feuer auskommt, wie es zu halten, V. I. 153. 161. 165. 167. 209. bey solchen, sollen Lichter in die Fenster gesetzet werden, V. I. 281.

Nacht-Fischen,

und Krebsen verbothen, IV. I. 561. 570. 639. 657. IV. II. 198. 250.

Nachtigallen,

zu schonen, IV. I. 590. 610.

Nacht-Lager,

freyes, denen reisenden Soldaten nicht zu geben, III. I. 74. 83. welche hiervon auszunehmen, 75. denen Bierschencken in Berlin ist verbothen, anderen Gesinde nächtlichen Aufenthalt zu verstatten, Cont. III. 57. 61.

Nacht-Music.

Mit Spielleuten, soll niemand des Nachts auf denen Gassen gehen, V. II. 634.

Nacht-Schreyens,

sollen sich die Studiosi in Franckfurth an der Oder, enthalten, I. II. 44,

Nacht-Wache,

soll in allen Städten ordentlich und wohl besetzet werden, V. I. 12.

Nacht-Wächter,

auf denen Dörfern, sollen fleißig acht haben, ob unbekannte Leute, des Nachts das Dorf passiren, III. I. 459. was sie wegen Feuers-Gefahr zu beobachten haben, V. I. 148. 160. wenn sie anfangen sollen abzurufen, 244. wie sie zu verfahren haben, wenn Feuer entstehet, 244. 280. 305. werden für Entdeckung eines Nachtfeuers belohnet, 293. deren Instruction in Berlin, V. I. 306. die Anzahl dererselben, soll daselbst auf der Friedrichs-Stadt, vermehret werden, Cont. II. 64. Nacht-Wächter-Ordnung, V. I. 303.

Nadler.

Taxe, wegen deren Arbeit, V. II. 609. dererselben General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 15 Oct. 1734. V. II. App. 213. wer Meister werden will, muß Præstanda præstiren, 213. 214. was wegen Verfertigung und Taxirung des Meister-Stücks, zu beobachten, 214. Kosten, beym Meister werden 215. was wegen des Gewercks Zusammen-Berufung, und dabey in acht zu nehmen, 216. der Beysitzer des Magistrats und Alt-Meister, ist zu respectiren, ibid. Mißbräuche cessiren, ibid. Gesellen-Laden, schwartze Tafeln, ꝛc. sind verbothen, V. II. App. 216. 220. wer über Einnahme und Ausgabe die Rechnung führen soll, 216. 217. unnöthige Proceß-Kosten passiren nicht, 217. bey unentbehrlichen Ausgaben, wie es wegen derer Collecten zu halten, ibid. wie viel einen einwandernden Gesellen der verkündschafftet ist, zu geben, ibid. was für Arbeit denen Nadlern zustehe, und womit sie sonst handeln können, V. II. 47. & App. 217. 218. können mit einländischen Knöpfen handeln, Cont. III. 1. sq. ihnen sollen die frembden, keinen Eintrag thun, V. II. App. 218. in wie weit das Correspondiren mit auswärtigen Gewercken erlaubt, ibid. was wegen des Leichen-Begleitens und Tragens zu beobachten, 218. Meisters-Wittwe, kann das Handwerck fortsetzen, muß aber vor die Arbeit stehen, ibid. was wegen Annehmung, Unterrichtung und Loßsprechung derer Lehr-Jungen, und derer dazu erforderten Kosten, zu beobachten, V. II. App. 218. 219. 220. Waysen-Knaben, umsonst zu lernen, 219. das Gewerck, soll sich alles Aufstandes und Complots enthalten, 220. in wie weit wegen geschehener Beschimpfung zu klagen, 221. Gesellen, haben ihre Herberge ohne Mißbrauch, ibid. sollen ihren Meistern gehorsam seyn, ibid. was sie bey ihrer Annehmung und Fortwanderung zu beobachten haben, 221. wie ihre Auflagen geschehen sollen, V. II. App. 222. sollen sich des Briefwechsels mit auswärtigen Gewercken enthalten, ibid. wo sie die empfangene Briefe abzugeben haben, ibid. die Meister, sollen sich mit denen Gesellen wegen des Lohns, so gut sie können, vergleichen, V. II. App. 222. die zu Franckfurth an der Oder wohnende Nadler, seynd dispensirt, sich in die Cramer-Innung einzukauffen, VI. II. 503.

Näher-Recht.

Haben so wohl die Mit-Belehnte als Agnaten, an das Lehn, welches der Possessor veräussern will, II. V. 101. 127. 140. vid. *Retractus.*

Nagel,

sollen die Schlösser und Schmiede, nicht zum Verkauff machen, V. II. App. 556. in wie weit der Handel mit denen auswärtigen erlaubt, ibid.

Nagelschmiede. Nagelschmiede-Gewerck.

Taxe, wegen ihrer Arbeit, V. II. 630. Special-Privilegium und Gülde-Brief, vom 22 Aug. 1735. V. II App. 553. wer Meister werden will, muß Præstanda præstiren, 554. wer bestehet, soll nicht vorhero noch aufs Jahr arbeiten, 555. was wegen Verfertigung und Taxirung des Meister-Stücks zu beobachten, ibid. das Gewerck, bleibet ungeschlossen, 556. wie viel Gesellen und Jungen ein Meister zu halten, ibid. wie wieder die Stöhrer und Fuscher zu verfahren, ibid. in wie weit denen Soldaten das Handwerck erlaubt, ibid. sollen ihre Arbeit ungefeilt und ungeschliffen machen, V. II. App. 556. auf dem Lande, sind sie nicht zu dulten, ibid. was wegen ihrer Zusammenberufung zu beobachten, V. II. App. 557. sollen die Magistrats-Beysitzer, und den Alt-Meister respectiren, ibid. bey denen Zusammenkünfften, cessiren alle Mißbräuche, ibid.

Gesellen-

Gesellen-Laden und schwartze Tafeln, sind verboten, V. II. App. 557. 561. Meister-Laden, wie es damit zu halten, 557. wer die Rechnung über Einnahme und Ausgabe führen soll, 558. Procesß- und andere Kosten, sollen nicht passiren, ibid. in wie weit wegen geschehener Beschimpfung zu klagen, ibid. & 561. bey ordentlichen Ausgaben, wie es wegen der Anlagen zu halten, V. II. App. 558. Gewercks- und Gesellen-Armen- und Leichen-Casse, wird geduldet, ibid. wie viel einen eingewanderten Gesellen, der seine Kundschafft hat, zu geben, ibid. wie sich die Meister bey ihrer Arbeit verhalten sollen, ibid. sollen dem Preiß derselben nicht gemeinschafftlich erhöhen, V. II. App. 559. in wie weit das Correspondiren mit auswärtigen Gewercken erlaubt, ibid. was wegen des Leichenbegleitens und Tragens zu beobachten, ibid. Meister-Wittwe, kann das Handwerck fortsetzen, muß aber vor die Arbeit stehen, V. II. App. 559. was wegen der Lehr-Jungen und derer erforderlichen Kosten zu beobachten, 560. 561. die Waysen-Knaben, lernen umsonst, 560. alle Excesse und Complots, sind verbothen, V. II. App. 560. Gesellen, haben ihre Herberge ohne Mißbrauch, ibid. sollen sich ihren Meistern gehorsam erzeigen und fleißig arbeiten, V. II. App. 562. einige Ordnung unter sich behalten, ibid. was wegen Fortwanderung auch Annehmung derer eingewanderten Gesellen zu beobachten, ibid. wie ihre Auflagen geschehen sollen, ibid. sollen sich des Brief-Wechsels mit andern Gewercken enthalten, V. II. App. 563. Meistere, vergleichen sich mit ihren Gesellen wegen des Arbeits-Lohns, so gut sie können, ibid.

Nahme.

Was für Nahmen in denen Wechsel-Briefen exprimiret seyn müssen, II. II. 24. wenn der Nahme des flüchtigen Banqueroutiers am Galgen zu schlagen, 53. wenn derer Deserteurs Nahme am Galgen geschlagen worden, ob pardonirt werden kann, III. I. 179. ob, und wie der Debitor seinen Nahmen in denen Wechsel-Briefen unterschreiben soll, II. II. 216. ob der Acceptant seinen Tauf- und Zunahmen unter den Wechsel-Brief notiren muß, 221.

Nahrungs-Geld,

derer Musicanten, bey der Accise zu erlegen, IV. III. 294. Tax, 295. Regiments-Musicanten und Soldaten, sind davon nicht frey, ibid. & 407. ausgenommen, wenn sie denen Officiers aufwarten, 294.

National-Militz.

Wie es mit derselben Verpflegung gehalten werden soll, III. I. 147. sq. Interims-Puncta, wegen derer Enrollirten, was dieserhalb zu beobachten, III. II. 158. conf. Land-*Militz*.

Nationes,

auf der Universität zu Franckfurth an der Oder, wie sie den Rectorem wählen sollen, I. II. 48. wenn zweyerley an einem Orthe aufm Lande seyn, sollen von beyden Nationen, Schöppen bestellet werden, V. III. 243.

Naturalisirung,

derer der Religion wegen vertriebenen Frantzösischen und anderer Refugirten, VI. II. 97.

Nauen,

der Stadt gehörige Hufen, so im Kriege verkaufft worden, sollen reluirt werden, V. I. 379. des dasigen Luchs, Graben- und Schau-Ordnung von 1724. VI. Nachl. 69.

Neben-Brauereyen.

Werden auf denen Aemtern verbothen, Cont. I. 175. Beamte sollen nicht, statt die Unterthanen mit Amts-Bier zu verlegen, dieselben auf gewißes Geld setzen, ꝛc. 176.

Neben-Posten,

und Neben-Post-Häußer, abzustellen, IV. I. 875. vid. Cap. IX. der Post-Ordnung, 996.

Neben-Sessiones.

Wegen Vielheit der Sachen, bey denen Neumärckischen Justiz-Collegiis, zu formiren, II. I. 598. wie viel dazu zu delegiren, 599. des Cammer-Gerichts zu Berlin, II. I. 646. 659. 748.

Neben-Transport.

Dessen Abstellung, auf der Oder, IV. I. 491. bey der Fehre zu Zellin, 395.

Neben-Vormund.

vid. Vormund.

Neben-Zoll.

Der Brandenburgische zu Haltorff, soll aufgehoben werden, IV. I. 494. seynd in der Chur-Marck nur zur Commodität derer Reisenden angeleget, wenn solche den Haupt-Zoll nicht erleget, Cont. II. 11. 12.

Negatoria-Actio.

Wenn der Succumbens in Possessorio summariissimo, sich in negatoria fundiret, wie es zu halten, II. I. 635.

Netze,

auf diesem Fluße soll, wegen des von Pohlen bis Stettin retablirten Commercii, kein Zoll gegeben werden, Cont. IV. 211.

Neu-Anbauende,

auf dem Lande, wie sie ihre Häuser aufführen und conserviren sollen, conf. Anbau. Bau-Freyheit. Wüste-Stellen.

Neu-Angermünde.

Befreyung der Stadt, vom alten Zoll und was dabey zu beobachten, Cont. III. 123. sp.

Neu-

Neu-Cölln.

vid. Cölln.

Neuen-Dorff.

Cloſter daſelbſt, wird bey alten Verfaſſungen gelaſſen, VI. I. 404.

Neuer Graben.

Abladung des Holtzes, Steine und Materialien bey demſelben, wie weit davon geſchehen ſoll, Cont. I. 370. vid. Graben.

Neuer Zoll.

vid. Zoll.

Neues Teſtament.

Patent, wieder Einführung des von Jean le Clere in frantzöſiſcher Sprache überſetzten Neuen Teſtaments, VI. II. 42.

Neu-Jahr,

ſollen die Neu-Märckiſchen Regierungs-Bothen nicht ſammelen, und deshalb im Lande herum gehen, bey Straffe der Karre, Cont. IV. 346.

Neu-Jahrs-Geſchencke,

dem Geſinde in Berlin zu geben, iſt keine Schuldigkeit, Cont. III. 53.

Neumann.

Hof-Apothecker, ſoll beym Collegio-Medico recipirt werden, V. IV. 235.

Neu-Marck.

Wie daſelbſt die Güther in Anſchlag zu bringen, II. II. 181. in wie weit die Lehns-Revocation verbothen, II. V. 5. ſq. die Adelichen und die Städte, ſollen ihr Holtz nicht unter Königl. Tax verkauffen, IV. I. 753. müſſen Korn-Zoll entrichten, IV. I. 13. die Pohlen und Schleſier, ſo durch die Neumarck handeln, ſollen an gewiſſen Orten ein- und ausfahren, 93. die Pommern, wenn ſie durch die Neumarck in die Mittel-Marck handeln, ſollen gewiße Orte paſſiren, ibid. wie es in der Neu-Marck mit dem Kauff und Wiederkauff zu halten, 94. die dahin handelnde Pohlniſche von Adel, was ſie beobachten ſollen, 394. daſelbſt ſoll Soldiniſches Maaß gebrauchet werden, V. I. 4. ſiehe daſelbſt einige Ausnahme, ibid. iſt geändert, wegen des Berliniſchen Scheffels, V. II. 535. 537. Wein- Bier- und Butter-Gefäſſe, ſollen richtig gezeichnet werden, Cont. IV. 75. Ausfuhre des Hopfens in andere Königl. Lande, iſt erlaubt, V. II. 109. der Aufkauff des Korns, verbothen, V. II. 147. vid. Korn. Wie die Neu-Marck, bey Erbauung der Veſte Cüſtrin, concurriret, VI. I. 98. was es mit dem Hufen-Haſer in der Neumarck vor Bewandniß hat, 98. 99. Fiſch- und Krebs-Märckte, wie es damit zu halten, 99. Gulden, wie viel er daſelbſt gelte, und wie die Müntze beſchaffen ſeyn ſoll, VI. I. 100. devalvirte Müntzen, IV. I. 1255. Kayſerl. und Schleſiſche Vier-Groſchen-Stücke gelten voll, 1257. desgleichen alles Kayſerl Gepräge, 1386. daſelbſt erlaubte Müntze, 1355. Pohlniſche Müntze, 1357. wie weit die Kreutzer gültig, 1386. conf. die Müntz-Edicte. Handlung zu Waſſer und Lande, wie und womit erlaubt, VI. I. 130. 222. 230. 246. 247. mit Saltz verbothen, VI. I. 130. 247. mit denen Pohlen, ſoll wegen weiterer Eröffnung der Warte und Oder, nichts tractiret werden, VI. I. 254. Zollfreyes Land-Commercium nach Pohlen, wird etabliret, Cont. IV. 223. ſq. wird bey ihren Rechten, Freyheit und Beſitz, mit denen incorporirten Creyſen geſchützet, VI. I. 98. 176. 177. 179. 211. 232. 256. 466. die Städte, ſollen den Receſſ, ſo der Ritterſchafft, 1611. gegeben worden, mit zu genieſſen haben, VI. I. 245. item, die Weichbilder, Croſſen, Zülchow und Cotbus, VI. I. 235. 242. 476. behalten ihre Privilegia, ꝛc. VI. I. 246. 477. 478. Policey-Ordnung Marggrafens Johanns, ſoll aufs neue publicirt werden, VI. I. 231. Lutheriſche Kirchen-Weſen, wie daſelbſt einzurichten, Cont. I. 97. 98. 99. 100. Mandat, wegen der Pfand-Ordnung zwiſchen der Neu-Marck und Pommern, VI. I. 137. wie ferne derer Unterthanen Töchter daſelbſt, wenn ſie heyrathen, von Loß-Kaufs-Gelde befreyet ſeyn, und wenn nicht, Cont. II. 135. 136. Prediger und Schul-Collegen, Wittwen, welchergeſtalt ſie die Brau-Freyheit haben, Cont. III. 70. 71. in einigen Creyſen, iſt das Sachſen-Recht, wegen derer Adelichen Wittwen, recipirt, II. V. 147. wenn von Friedland und Schenckendorff in der Laußnitz, nach der Neumarck gehandelt wird, muß alter und neuer Zoll erleget werden, IV. I. 446. Neumärckiſche Grentzen und Wieſen nicht zu verſchmälern, IV. I. 502. Neumärckiſches Ruthen-Holtz, ibid.

Neu-Märckiſches-Cammer-Gerichte, modo Regierung. ſ. unten.

Iſt anfangs mit dem Cammer-Gerichte der Chur-Marck verknüpfft geweſen, II. I. 3. Marggraf Johanns Cammer- und Hofgerichts-Ordnung, Neu-Jahr, 1561. II. I. 35. Cantzley- und Tax-Ordnung, von 1561. 45. Cammer-Gerichts-Ordnung, vom 24. Sept. 1646. 123. verbeſſerte Cammer-Gerichts-Ordnung, vom 11 Dec. 1700. 219. wie von denen Unter-Gerichten, an daſſelbe zu appelliren, II. I. 131. Formalia der Appellation, ibid. Fatalia der Appellation, ibid. wie zu beſtraffen, wenn Fatalia verſäumet werden, ibid. item, wenn ſelbige quoad Materialia nicht kann juſtificiret werden, ibid. Officium judicis darbey, ibid. welchergeſtalt von dem Neu-Märckiſchen Cammer-Gerichte ad Principem zu appelliren, ibid. conf. *Appellatio*. Soll in Aemter, Städte, Parthey, und Herrſchaffts-Sachen, darinne von dem Landes-Herrn verordnet, oder verabſchiedet iſt, nichts ändern, II. I. 133. 241. in welcher Ordnung die Partheyen aufgerufen werden ſollen, II. I. 223. wie es mit denenjenigen zu halten, ſo zu ſpäte im Gerichte erſchienen, ibid. kann die Termine

mine zum Verfahren verkürtzen, II. I. 225. wie es ſich zu verhalten, wenn à rejectione temerariæ appellationis, oder à rejectionis rejectione appelliret wird, oder Appellant noch andere Remedia gebrauchen will, II. I. 239. erkennet in Juſtiz-Geiſtlichen- und Grentz-Sachen, item, in derer Amts-Hauptleute und anderer Beamten Privat-Sachen, II. I. 242. item, in Jagd-Bedienten Sachen, ſo nicht ihr Amt exerciren, 243. wer daßelbe nicht reſpectiret, ſoll beſtrafft werden, ibid. ſoll darauf ſehen, daß niemand höhere Anzeige thue, II. I. 251. wie es zu halten, wegen des Vorſitzes, wenn Conſiſtorialia vorgehen, item, bey Aemtern- und Domainen-Sachen, item, bey Jagd-Sachen, II. I. 253. wie viel Advocaten dabey angenommen werden ſollen, II. I. 256. vide infra, Neu-Märckiſche Regierung.

Neu-Märckiſcher Cantzler.

Des Cantzlers, oder Cantzley-Verwalters Amt und Pflicht, II. I. 46. ſq. 252. Cont. I. 229. Cont. IV. 69.

Neu-Märckiſche-Cammer-Gerichts-oder Regierungs-Räthe.

Deren Amt, II. I. 252. nach welchen Rechten ſie ſprechen ſollen, ibid. ſollen auf Erfordern des Cantzlers, oder vorſitzenden Raths, auch auſſer denen Gerichts-Tagen erſcheinen, ibid. die Verhöre nicht aufſchieben, ibid. in der Seſſion nicht von frembden Sachen ſprechen, ibid. wie es mit dem Votiren zu halten, II. I. 252. wenn in einem Punct, kein Jus commune oder ſtatutarium vorhanden, ſollen ſie ad Principem berichten, ibid. was ſie bey Abfaſſung derer Decrete und Urtheile beobachten ſollen, II. I. 253. wie ſich ſolche in Gegenwart des Principis zu verhalten, II. I. 126. ſollen alle Jahre, ein- oder zwey mahl über die zum Urtheil beſchloſſene Acta ſprechen, II. I. 130. in welchen Fällen und Sachen ſie ſprechen ſollen, II. I. 130. 230. ſollen denen Partheyen in ihren Rechts-Sachen keinen Rath geben, noch Schrifften für ſie machen, II. I. 135. 230. keine Geſchencke nehmen, ibid. einer von denenſelben, ſoll das Protocoll führen, II. I. 224. wieder welche excipiret werden kann, und wie ſich ſelbige zu verhalten, II. I. 231. ſollen alle Relationes und Supplicata collegialiter erwegen und darauf reſolviren, ibid. in Privat-Häuſern keine Decreta und Reſolutiones ertheilen, ibid. wie deren Vota zu colligiren. ibid. in welchen Sachen das gantze Collegium verſammlet ſeyn muß, ibid.

Neu-Märckiſche-Cammer-Gerichts-Protonotarii-und Gerichs-Schreiber, ꝛc.

Deren Amt und Eyd, II. I. 49. 133. 243. wenn Sätze nach Verflieſſung des Termins ad Acta gegeben werden, wie ſie ſich dabey zu verhalten, ibid. ſollen Abſchrifften von eingekommenen Sätzen, dem Gegentheil zuſchicken, ibid. was denenſelben dagegen verordnet, ibid. ſollen dem Cammer-Gerichte monathlich eine Deſignation der lauffenden Proceſſe, vorlegen, II. I. 244. ſelbigen die ad Acta gebrachten Sätze und Relationes überreichen, ibid. Memoriale für den Protonotarium und Secretarios. Cont. IV. 71. Inſtruction, für die Secretarien und den Archivarium. 322.

Cantzeley-Schreiber oder Cantzeliſten,

ihre Obliegenheit, II. I. 49. 259. ſoll in der Cantzeley ſchlaffen, 55. Cont. I. 197.

Des C. G. Cantzeley-Dieners Amt und Pflicht,

II. I. 259. ſq. 266.

Cantzeley-Bote,

II. I. 261. 266.

Cantzeley-*Tax*,

II. I. 51. 267. Cont. I. 201.

Neu-Märckiſches Conſiſtorium.

Bey demſelben ſollen alle Expeditiones, binnen 8. Tagen beſchleuniget werden. Cont. II. 68. 83.

Neu-Märckiſche Gerichte,

ſollen in Criminalibus an die Univerſität zu Franckfurth, und den Brandenburgiſchen Schöppenſtuhl gehen, ꝛc. VI. I. 216. Reglement und Taxa, wornach die Unter-Gerichte in der Neu-Marck und incorporirten Creyſen, wegen derer Gerichts-Sportuln ſich achten, auch wie ſie das Stempel-Papier gebrauchen ſollen, VI. II. 371.

Neu-Märckiſche Kriegs- und Domainen-Cammer.

Was für Sachen dahin gehören, II. I. 762. Reſcript an dieſelbe, wegen der mit der Regierung in Criminal-Sachen gehabten Differenzien, II. III. 173. hat Cognition über Jagd-Verbrechen in Königl. Gehegen, mit Zuziehung des Ober-Forſt-Meiſters, Cont. I. 52. vid. Kriegs- und *Domainen*-Cammer.

Neu-Märckiſche Landtags-Abſchiede, Receſſe ꝛc.

vide, Landtags-Abſchiede.

Neu-Märckiſche Ordnungen.

Marggraff Johanns Policey-Ordnung, von 1540. V. I. 1. Cammer- und Hofgerichts-Ordnung, von 1651. II. I. 35. Cantzley- auch Tax-Ordnung, 45. Cammer-Gerichts-Ordnung von anno 1646. II. I. 123. von 1700. 219 Criminal-Ordnung, II. III. 61. Kaſten-Ordnung, von Kirchen, Hoſpitalien und dergleichen Gütern, de anno 1540. I. I. 249. Landreuter-Ordnung, von 1646. II. I. 139. von 1700. II. I. 270. wegen Veränderung derer Lehne in der Neu-Marck und incorporirten Creyſſen, von 1718. II. V. 95. Conſtitution, wie es mit Verpfändung, Veräuſerung, Succeſſion derer Adel. Güter gehalten werden ſoll, von 1724. II. V. 138. Neu-Märckiſche Holtz-Ordnung, von 1590. IV. I. 495. de anno 1666. IV. I. 781. Geſinde, Hirten, und Schäffer-Ordnung, de anno 1646. V. III. 75. Zoll-Rolle, von 1660. IV. I. 50. 92. 395. Brau- und Zieſe-Ordnung, von 1572. IV. IV. 33. Inſtruction vor die Zieſe-Bedienten,

153. Revidirte Bauer-Geſinde-Hirten- und Schäfer-Ordnung, von 1685. V. III. 171. deren Declaration, 213. Dienſt-Reglement, von 1720. VI. Nachl. 57. Brau-Conſtitution, von 1724. VI. II. 257. Kirchen- und Schul-Ordnung, von 1736. VI. Nachl. 93. Conſtitution vom 2 May 1718. wegen des Land-Buchs, 53. Juſtitz-Ordnung, de 1738. Cont. I. 183. item, Inſtruction, von 1750. für die Neu-Märckiſche Regierung, Cont. IV. 315. Reglement, von Evangeliſchen Lutheriſchen Kirchen-Weſen, Cont. I. 97. ſq.

Neu-Märckiſche Regierung, oder olim, Cammer-Gerichte. ſ. oben.

Hat keine Jurisdiction über Scharfrichter, III. 169. wohin ſie die Sachen derer Scharfrichter remittiren ſoll, 171. Appellatio davon an den Landes-Herrn, II. I. 238. was für Sachen dahin gehören, 762. Irrung zwiſchen Regierung und Cammer, wird decidirt, II. I. 761. item, Streitigkeiten mit dem Verweſer zu Croſſen, in Puncto jurisdictionis in Criminal- und Fiſcal-Sachen, II. III. 145. vor derſelben, ſollen Hauptleute, Amtſchreiber und Zöllner, ihr Forum haben, VI. I. 250. von Beförderung der Juſtitz, unterſchiedene Puncta, ſo daſelbſt zu beobachten, VI. I. 363. iſt mit qualificirten Perſonen zu beſetzen, VI. I. 214. 434. 466. Einheimiſche, haben den Vorzug, doch ſollen Auswärtige nicht ausgeſchloſſen werden, VI. I. 214. 434. Forum competens in Juſtitz-Sachen, VI. I 249. Churfürſtlicher Beſcheid, wegen des Curſus juſtitiæ, VI. I. 363. wie bey der Regierung zu procediren, VI. I. 214. 434. 467. Inſtruction dieſerhalb, Cont. IV. 332. hat Jurisdition über Geiſtliche- und Ehe-Sachen, und wie weit, VI. I. 134. 141. 213. 215. 239. 249. item, in Grentz-Streitigkeiten, VI. I. 215. 249. 475. erkennet in Jagd-Sachen, VI. I. 217. 475. Cont. I. 23. 24. 50. 52. item, Abſchoß-Sachen, Cont. I. 330. wie ferne in Sachen, daran Sereniſſimo, der Landſchafft oder einem Creyſe gelegen, VII. 218 wie es wegen des Dramburgiſchen und Schievelbeiniſchen Creyſes zu halten, ibid. decidirt die Streitigkeiten zwiſchen denen Beamten, Ritterſchafft und ihren Unterthanen, VI. I. 217. 475. was wegen Sternberg verordnet, VI. I. 134. 439. item, wegen des Bees- und Storckowiſchen Creyſes, VI. I. 467. wenn von der Regierung an den Adel oder Ritterſchafft reſcribiret wird, wie die Titulatur geſchehen ſoll, VI. I. 416. 455. wenn jemanden durch Fiſcaliſche oder Summariſche Inquiſition zunahe geſchehen, wo er darüber zu klagen, VI. I. 216. 217. Advocati und Procuratores, ſollen bey derſelben vereydet werden, VI. I. 255. bey denen Edicten und Ausſchreiben, ſoll der alte Stylus obſerviret werden, VI. I. 230. wie das Juſtitz-Weſen einzurichten, Cont. I. 183. ſq. die Cammer-Gerichts-Ordnung, von 1700. und Juſtitz-Ordnung, von 1713. ſoll beybehalten werden, 184. das ſchrifftliche Verfahren iſt abzuſtellen, II. I. 598. in welchen Tagen und Sachen mündlicher Vortrag ſtatt hat, Cont. I. 184. 185. welche Sachen loco oralis, und welche zum Schrifft-Wechſel zu verſtatten, Cont. IV. 334. wie es ratione des Stempel-Papiers und Dilation zu halten, Cont. 196. 197. Cont. IV. 334. binnen welcher Zeit die Proceſſe abgethan ſeyn ſollen, Cont. I. 189. 190 Cont. IV. 68. wie es mit denen Sportuln zu halten, Cont. I. 194. Cont. IV. 68. was bey denen Ferien zu beobachten, Cont. I. 193. Cont. IV. 320. 321. bey Proceſſen, iſt die Güthe zu verſuchen, Cont. I. 194. 195. wie es mit denen Commiſſions-Sachen zu halten, Cont. I. 194. 195 Cont. III. 188. Cont. IV. 335. 336. binnen welcher Zeit die Expeditiones beſchleuniget werden ſollen, Cont. II. 68. 83. die Remedia gehen an das Cammer-Gerichte, Cont. III. 188. daſelbſt ſoll das Urtheil abgefaſſet werden, die Direction des Proceſſes aber, bey der Regierung verbleiben, Cont. III. 293. Declaratio der neuen Juſtiz-Verfaſſung, Cont. IV. 59. Memoriale für die Membra und Subalternen der Regierung, imgleichen Advocaten, quoad formam procedendi, Cont. IV. 61. 62. 65. 69. 70. 71. 72. die Regierung ſoll denen Städten notificiren, was von veränderter Juſtiz-Verfaſſung, oder deren Erklährung denen Ständen bekannt gemacht worden, Cont. IV. 69. 340. Præſident und Räthe, ſollen beym decretiren und referiren wegen der Mißbräuche acht haben, Cont. IV. 69. wenn Regiſtratores und Secretarii, in der Regiſtratur und Cantzley ſeyn ſollen, Cont. I. 197. Acta, ſollen den erſten Poſt-Tag nach der Inrotulation, zum Spruch eingeſchickt werden, Cont. IV. 136. 324. ob dabey die Originalia nöthig, Cont. IV. 181. Inſtruction, worinne alle daſelbſt gegen den Codicem Frideric. eingeſchlichene Mißbräuche gehoben, auch einige Oerter erkläret und geändert werden, Cont. IV. 315 ſq. bey der Regierung ſollen die Vice-Cantzler und Director mit denen jetzigen ausſterben, Cont. IV. 319. dabey ſollen die Conſiſtorial-Proceſſe tractiret werden, 320. ſoll die Sachen, worüber ſie nicht primam inſtantiam hat, zurück weiſen, 321. wie zu beſtraffen, wenn ſolches vom Decernenten, Secretario und Advocaten nicht erinnert wird, Cont. IV. 322. wornach ſie ſich in Wechſel-Sachen zu achten, Cont. IV. 332. was in Depoſital-Sachen zu beobachten, ibid. Pupillen-Collegium dabey, wornach ſich ſolches zu richten, ibid. wie die Regierung ſich in Proceſſen zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen zu verhalten, ibid. item, in Pacht- und Rechnungs-Sachen, ibid. im Probatorio was zu beobachten, Cont. IV. 334. Abſchaffung des Juramenti calumniæ, 335. in welchen Fällen das Verfahren excipiendo zu ſchlieſſen, und in welchen duplicando, ibid. wie die Urtheile zu befördern, wenn der Referente kranck wird, Cont. IV. 336. wie zu halten, wenn ein Rath Urlaub zum Verreiſen erhält, ibid. wie es mit denen Executionibus, Landreuter-Gebühren und Strafen zu halten, Cont. I. 197. 198. 199. Cont. IV. 137. 138. 336. 337. in welchen Fällen der Beklagte in contumaciam pro confeſſo & convicto zu halten, Cont. IV. 337. 338. wenn ein Theil mit dem Fiſco litigiret,

tigiret, wie es wegen der Verſchickungs-Koſten und Urthels-Gebühren zu halten, Cont. IV. 340. Declaratio Codicis, wenn die Partheyen nicht Caution beſtellen wollen, ibid. Abſchaffung der Quotæ fiſcalis in Abſchoß- Steuer- Confiſcations- und caduquen Erbſchaffts-Sachen, Cont. IV. 241. wenn die Wieder-Klage illiquid und ad ſeparatum verwieſen wird, wo das Separatum anzuſtellen, ibid. wie in Con- und Reconventione es zu halten, Cont. IV. 341. 342. wie, wenn Acta wegen Auslöſung auf der Poſt liegen bleiben, Cont. IV. 347. Inſtruction, was wegen derer Inſtanzien verordnet, ibid. vor die Publication derer zurückgekommenen Urtheile, ſoll nichts gefordert werden, ibid. wenn in denen Neu-Märckiſchen Sachen das Cammer-Gerichte eine Straffe denen Partheyen dictiret, gehöret dieſe der Regierung, Cont. IV. 137. 138. 348.

Neu-Märckiſche Ritterſchafft.

Behält das Recht, auch extra gremium der Regierung, Commiſſarios zu benennen, und wie es damit zu halten, Cont. I. 194. wird wegen der Jagd-Folge, bey denen Land-Tags-Receſſen geſchützet, Cont. II. 7. 8. Adeliche, ſo während der Bewilligung derer Steuern, Wetterſchaden erlitten, wie ferne ſolche von denen Steuern entbunden, VI. I. 98. wenn Brandſchaden erlitten, ſollen drey Jahr vom Huſenſchoß frey bleiben, ibid. wird auch denen Bauern vergönnet, ibid. Fräuleins ſo geſchändet werden, wie es zu halten, VI. I. 100.

Neu-Märckiſche Städte,

ſeynd nicht gebunden, nachbarlichen Zoll, wegen des Viehes, zu erlegen, ſo in denenſelben bleibet, VI. I. 130. zu welcher Zeit und wie lange ſie Getreyde und Hopfen verführen können, ibid.

Neu-Märckiſche Stände.

Bewilligen Huſenſchoß, VI. I. 97. deren Rechte werden beſtätiget, 98. ſollen mit neuen Steuern verſchonet bleiben, ibid. wenn ſie ſtatt finden, ibid.

Neu-Märckiſche Unterthanen.

Iſt die Ausfuhre des Hopfens erlaubt, V. II. 109. ſollen in Conſiſtorialibus in prima Inſtantia, vor der Cüſtriniſchen Regierung gehöret werden, VI. I. 134. wenn ſie Brandſchaden erlitten, wie ferne ſie von Erlegung der Steuer frey, VI. I. 130. deren Kinder, welche ſich in Pommern befinden, ſeynd der Herrſchafft zu verabfolgen, VI. I. 472. Neu-Märckiſche Kaufleute, wie ſie auf den Jahr-Märckten zollen, IV. I. 491.

Neu-Märckiſcher Zoll.

Wie es wegen deſſelben zu halten, IV. I. 93. Freyheit derer Prælaten, ꝛc. VI. I. 99. vid. *Prælaten*. Derer Pohlniſchen, Adelichen und Beamten, IV. I. 446. derer Städte, IV. I. 96. das von Schweed nach Stettin kommende Holtz, iſt zollfrey, Cont. III. 125. Zoll-Plackerey, verbothen, Cont. I. 9. von Pferden, ſo mit Holtz-Waaren aus der Neu-Marck nach Schweed gehen, iſt kein Pferde-Zoll zu geben, Cont. III. 126. vid. Zoll. ſiehe oben Neumarck.

Neu-Ruppin.

Den Zoll daſelbſt nicht vorbey zu fahren, IV. I. 96.

Neuſtadt an der Doſſe.

Daſelbſt iſt eine Spiegel-Glaß-Hütte angeleget, IV. II. 95. V. II. 190. Ordnung der freyen Schmeltz- und Sayger-Hütte, von 1697. VI. I. 641.

Neuſtadt-Eberswalde.

Zoll-Verwalter, was er wegen des Zolles und der Schleuſe-Gelder, ratione des Finow-Canals, zu beobachten hat, Cont. III. 203. ſq. Kupfer-Hammer daſelbſt, IV. II. 67. daſiges Kupfer allein zu verarbeiten, ibid.

Nexus Feudalis.

Bey denen Ritter-Güthern, Schultzen und Bauer-Lehen, ſoll aufgehoben werden, II. V. 81. 91. 95. vid. Lehn.

de St. Nicolaus.

Wird mit der Wachs-Bleiche privilegirt, V. II. 459.

Niederlage und Niederlags-Gerechtigkeit.

Von der Stadt Franckfurth an der Oder Niederlags-Gerechtigkeit, ſiehe, V. II. 15. 16. 17. 19. ihr ſoll nicht præjudiciren, was tempore belli geſchehen, V. II. 15 von Stettin, 61. an kleinen Orten, und auf dem Lande ſollen keine Niederlagen ſeyn, V. II. 64. Cont. II. 145. Cont. III. 290. Bürger zu Berlin und Cölln, können in Oderberg ausladen, wo ſie wollen, VI. I. 1. 3. Entſcheidung deren Streits mit der Stadt Oderberg, 13. die Stadt Magdeburg wird vom Kayſer Carolo V. der Niederlage privirt, und wohin dieſe verleget worden, VI. I. 71. heimliche Niederlagen von Kauffmanns-Waaren, wer ſolche anzeiget, ſoll recompenſirt werden, Cont. III. 6. 289. ſind auf dem Lande nicht zu dulten, Cont. III. 290. wie bey befundener Contravention zu verfahren, ibid. Bau-Materialien ſind ausgenommen, ibid. was disfalls wegen des Commercii, zwiſchen denen drey Städten Berlin, Franckfurth und Stettin verordnet iſt, V. II. 61. Niederlage des Hälliſchen Saltzes, IV. II. Anh. 5.

Niederlage, vom Getränckе, ꝛc. davon ſeynd Berg- und Hüttenverwandte frey, IV. II. Anh. 25. Gebühren bey der Acciſe, IV. III. 427.

Niederlande.

Einige falſche Niederländiſche Thaler verbothen, IV. I. 1175.

Nieder-

Nieder-Laußnitz.

Zwiſchen dem Berliniſchen Cammer-Gerichte und dem daſigen Ober-Amte, ſind in gewißen Fällen Subſidiales zugelaſſen, II. 190. cf. Laußnitz.

Niftel-Gerade.

Bekommen die Adelichen auszuſtattende Töchter in Croſſen, Sommerfeld und Züllichow, ſtatt des Schmucks und Geräthe, II. V. 160. wenn die Töcher oder Cognatæ ſolche erben, was für Stücke darzu gehören, ibid. worauf ſie ſich nicht erſtrecke, 161. was von ſelbiger dem Manne oder andern Schwerdtmagen zulaſſen, ibid. ſoll in Cottbus ceſſiren, ibid.

Niperwieſe.

Das daſelbſt angefahrne Holtz, iſt vom Schweedtiſchen Zoll, frey, Cont. III. 125.

Nobilitirung.

Wie es wegen derer nicht ausgelöſeten Patente zu halten, VI. I. 665.

Noltenii,

Recenſio prætenſionum Regis Poruſſiæ, in quosdam Sileſiæ & Luſatiæ Tractus, iſt confiſcaret, Cont. II. 8.

Nomina Activa,

des Debitoris, ob mit unter der Conſtitution einer General-Hypothec zu verſtehen, II. II. 123. in welchen Fällen die Execution darinnen zu vollſtrecken, 135. ſind bey minderjährigen eher anzugreiffen, als die Immobilia, 136. wenn ſie verpfändet werden, ob ſolches ins Hypothequen-Buch einzutragen, II. II. 238.

Non numeratæ pecuniæ Exceptio.

Ob ſelbige in Wechſel-Sachen ſtatt hat, und wie ſie zu erweiſen, II. II. 219. 236. vid. *Exceptiones.*

Notarius,

ſoll beym Conſiſtorio zum regiſtriren gehalten werden, I. I. 321. deſſen Eyd, 322. von dem Amte des Notarii bey der Univerſitæt zu Franckfurth, I. II. 35. Gebühren eines Notarii, vor Abhörung derer Zeugen, II. I. 138. wie ſich ſolche bey Abhörung derer Zeugen verhalten ſollen, II. I. 130. 232. 401. ſoll die Rechte ſtudirt haben, II. I. 256. von der Univerſitæt ein Teſtimonium mitbringen, 257. beym Frantzöſiſchen Gerichte und deſſen Verrichtung, 332. à Comite Palatino creati, müſſen ſich examiniren laſſen, II. I. 353. wie deren Protocoll eingerichtet ſeyn ſoll, II. I. 400. wie es nach eines Todte, zu halten, 401. ſollen alle examiniret und immatriculiret werden, II. I. 353. deren Legitimation, II. I. 400. ſollen in Inſtrumentis, die lateiniſche Clauſuln erklähren, 401. was vor Effect, die vor ihm aufgerichtete Hypothec haben ſoll, II. II. 21. 35. 240. die vorhin, coram Notario errichtete Hypothequen, ſollen binnen ſechs Monathen in das Hypotequen-Buch eingetragen werden, 21. 35. wenn vor ſelbigen eine Weibes-Perſon einen Wechſel unterſchreibet, was dabey zu beobachten, II. II. 38. in welchen Fällen vom Notario die Verſiegelung der Verlaſſenſchafft geſchehen ſoll, 67. wie durch ſelbige, ein Vormund ein Inventarium über des Unmündigen Vermögen machen laſſen ſoll, 69. wie ſie im Concurſu zu lociren, II. II. 162. ob, und wenn in Criminal-Sachen bey Zeugen-Verhör ein Notarius zu adjungiren, II. III. 83. ob bey gerichtlichen Zeugen-Verhör, 93. ſollen auf dem Lande die Inquiſition nicht führen, II. III. 161. und ſub poena caſſationis keine Creditores für ſich ad liquidandum citiren, Cont. IV. 143.

Noth-Taufe.

Wie es mit ſelbiger zu halten, I. I. 155. 158.

Noth-Wehr.

Ob der, welcher dabey dem andern todt ſchlägt, am Leben zu beſtraffen? II. III. 112. ob der, ſo dem andern zur Ziehung des Degens veranlaſſet, ſich mit ſelbiger excuſiren kann? 115. wenn ein Soldate die Nothwehre thut, und der Gegentheil ſo ihn angefallen verſtirbet, wie zu beſtrafen, Cont. IV. 157.

Nothzucht,

vid. *Stuprum violentum.*

Nova,

ſollen in der letzten Schrifft nicht beygebracht werden, II. I. 216. wenn in der Appellations-Inſtanz vorkommen, wie es damit zu halten, 289. 580. wenn in Proceſſ darüber Streit iſt, 542. 579. 729. wie zu beſtrafen, welcher ſolche in der Schlußſchrifft vorbringt, 542. darüber wird poſt Decretum inrotulationis actorum, kein Verhör mehr verſtattet, noch in ſententionando darauf reflectiret, 579. 750. wenn in der Duplic enthalten, wie es deshalb beym Ravensbergiſchen Gerichte zu halten, II. IV. 78.

Novatio.

Wenn ſelbige ohne Vorbehalt der Hypothec geſchiehet, ob die alte Hypothec dadurch gelöſchet wird, II. II. 61.

Nürnberger-Bothe.

Wie er die Briefe nach Wernigerode beſtellen ſoll, IV. I. 921. ſoll daſelbſt keine Briefe colligiren, ibid. ſoll keine Briefe noch Paquete unter 20. Pfund mitnehmen, IV. I. 1115.

Nullitæt,

eines Urtheils. Wenn wieder die Cammer-Gerichts-Ordnung geſprochen wird, II. I. 468. wenn bey Neu-Märckiſcher Regierung in der letzten Inſtanz geſprochen, wie ferne ex Capite nullitatis Sententia zu removiren, und wenn nicht? Cont. I. 195. 196. wie es deshalb zu halten, ibid. Nullitæts-Klage, hat effectum devolutivum, II. I. 156. wie ſelbige anzuſtellen, 387. woraus ſie zu juſtificiren, ibid. wie derjenige,

nige, ſo nicht unter dem Cammer-Gerichte poſſeſſionatus, ſolche anſtellen kann, ibid. ob ſie poſt Remedia extraordinaria zuläßig, und wie? II. I. 756. wenn ſolche im Cleviſchen ans Tribunal zu verweiſen, II. IV. 65. wie zu beſtrafen, wenn temere angeſtellet, II. IV. 99. iſt contra ultimam Sententiam nicht ſeparatim zu verſtatten, II. IV. 463. bey deren Ergreiffung, muß in caſum ſuccumbentiæ, 50. Rthlr. erleget werden, ibid. wenn beym Ober-Appellations-Gerichte angeſtellet wird, was dabey zu beobachten, II. IV. 40. wenn die Nullitæt offenbahr, ſollen die Sachen gleich ans Tribunal verwieſen werden, 63. ob wieder ein Urtheil, ex capite nullitatis, geſuchte Remotion und neue Transmiſſion derer Acten, ſtatt hat, Cont. II. 149. 150. Nullitas inſanabilis, wenn begangen, wie ferne in der Reviſions-Inſtanz, das Urtheil ab actis zu removiren, frey ſtehen ſoll, und Acta anderweit zum Spruch zu verſchicken, II. I. 241. wenn ex capite nullitatis, Remotio geſuchet worden, muß Advocatus primæ Inſtantiæ, die Sache ausführen, 749. wenn der flüchtige Banqueroutier, nach verfloſſenem Termino nullitatem Proceſſus beweiſen will, ob er damit zu hören? II. II. 53. ob ans Tribunal ex capite nullitatis appelliret werden kann, wenn gleich die Summa nicht appellabel iſt, II. IV. 34. wenn ſuper Nullitate beym Cammer-Gerichte Terminus angeſetzet wird, ſoll es ſub præjudicio geſchehen ꝛc. Cont. I. 175. inſanabilis, wird nicht gehöret, wenn ſchon in der Reviſions-Inſtanz geſprochen, Cont. IV. 348. Querela Nullitatis, wird gegen derer Magiſtrate und Adelicher Gerichte Urtheile, vorbehalten, VI. I. 406. 436. wenn derjenige, welcher Sententiam ex capite nullitatis impugnirt, in loco judicii nicht gnugſam geſeßen, oder difficillimæ conventionis iſt, wie es, wenn Caution geſucht wird, zu halten, VI. I. 436. wegen frivole interponirten Nullitæt, ſoll pœna temere litigantium ſtatt finden, ibid. wie es künfftig bey dem Cammer-Gerichte zu halten, Cont. III. 83. 192. Nullitatis remedia, wie ſolche zu verſtatten, II. I. 155. Impetrant muß Succumbenz-Gelder erlegen, ibid. können mit der Appellation cumulirt werden, 237. in welchen Fällen ſolche poſt decendium, wenn die Appellation verſäumet iſt, ſtatt finden, ibid. was wegen derer Succumbenz-Gelder weiter verordnet, Cont. IV. 348.

Nutz-Holtz.

Deſſen Verzollung, IV. I. 248.

O.

Obductio.

vid. *Section.*

Ober-Appellations-Gerichte.

Dahin wird von denen Cammern oder Regierungen appellirt, in Sachen, ſo das Zoll-Regale betreffen, II. I 521. an ſelbiges, wird à Sententia, ſo von der Cammer und Regierung conjunctim gegeben worden, appellirt, 522. deſſen Interims-Ordnung, vom 28 Nov. 1703, II. IV. 7. item, Inſtruction vom 4 Dec. 1703. ibid. hat jurisdictionem in cauſis denegatæ vel protractæ juſtitiæ, 8. deſſen Seſſiones, 9. der Præſident theilet die Acta, ad re- & correferendum aus, ib. Sententia, ſoll ſecundum majora abgefaßt werden, ib. die Acten ad extraneos zu verſchicken, iſt nicht erlaubt, 9. 15. 23. die Sentenzien, ſind nach denen Statutis und Obſervantiis abzufaſſen, 9. dabey ſoll ein geſchloſſener Numerus Advocatorum angenommen werden, ibid. alle Expeditiones und Sententiæ, geſchehen im Nahmen Sr. Majeſtät, 10. 63. ſollen vom Præſide unterſchrieben, und vom Protonotario contraſigniret werden, ibid. wie ſolches beſetzet werden ſoll, ibid. Sportuln dabey, 11. 101. ſq. Reſcript, d. a. 1704. an die Magdeburgiſche Regierung, daß die Appellationes, wenn die Summa über 400 Rthlr. bis 2500 Gold-Gülden betrifft, an das Ober-Appellations-Gerichte geſchehen ſollen, 11. an daſſelbe, ſollen die Acta primæ Inſtantiæ in Originali eingeſchicket werden, 12. 28. 44. ſq. Reſcript, daß daſſelbe den Dienſtag zum Gerichts-Tag nehmen ſoll, 13. Verordnung d. a. 1705. daß der Interims-Ordnung und gemeinen Beſcheiden, des Ober-Appellation-Gerichts, in allen Stücken nachzuleben, ibid. wenn dahin appelliret wird, haben keine Succumbenz-Gelder ſtatt, II. IV. 16. gemeiner Beſcheid deſſelben, wegen der Vollmachten, d. a. 1705, 17. wie es mit Beybringung der Vollmachten dabey zu halten, 73. 85. wie es dabey wegen Uebergebung der Vollmachten zu halten, und Strafe wenn ſie nicht übergeben werden, 91. daſelbſt ſoll nicht ultra duplicas verfahren werden, 19. daſſelbe ſoll die erſchlichenen Reſcripta nicht reſpectiren, 19. ſq. und in fiſcaliſchen Sachen nicht partheyiſch ſprechen, 23. die Auctoritæt deſſelben, ſoll der General-Fiſcal zu mainteniren ſuchen, und wie, 27. 29. 30. Reſcript, d. a. 1707. wodurch an das Ober-Appellations-Gerichte communiciret wird, was nach Cleve in ein- und andern Puncten, wegen derer Appellationen reſcribiret worden, 25. ſq. wenn das Ober-Appellations-Gerichte, die Appellationes angenommen, iſt dem Unter-Richter nicht erlaubt, Apoſtolos refutatorios an ſelbiges abzuſenden, 26. imgleichen iſt denen Unter-Richtern nicht erlaubt, denen Partheyen Renunciationes aufzulegen, noch Fiſcum wieder ſie zu excitiren, 27. wie es ſich bey Appellationen in Ehe-Sachen zu verhalten hat, 28. Reſolutio d. a. 1708. vor die Mindenſche Regierung, über einige Puncte, die Appellationes an den Reichs-Hof-Rath, und an das Ober-Appellations-Gerichte zu Berlin betreffend, 31. ob in cauſis ſummariiſſimi und Poſſeſſorii ordinarii, die Appellationes an daſſelbe ſtatt haben, ibid. Beſcheid d. anno 1708. wie es bey denen Appellationen, ſo an daſſelbe ergehen, ratione Formalium gehalten werden ſoll, ibid. in Sachen, die keine Aeſtimation haben, ſtehet es dem Ober-Appellations-Gerichte frey, Appellationem anzunehmen, oder zu rejiciren, 34. in caſu dubiis, wenn die Summa appellabilis

pellabilis, incerta iſt, kann daſſelbe die Appellation, periculo Appellantis annehmen, II. IV. 34. daſſelbe kann, wenn bey Annehmung der Appellation ſich ein erhebliches Dubium äuſſert, an den Judicem à quo reſcribiren, und von demſelben Bericht fordern, 35. de introductione appellationis, 36. was bey der Introduction zu beobachten, ibid. wenn bey Introduction oder Appellation, ſich ratione Formalium oder Materialium ein Defectus äuſſert, ſoll die Appellation verworfen, und pro non devoluta, auch an den Judicem à quo verwieſen werden, 37. vid. *Appellationis introductio.* De interpoſitione appellationis, 35. conf. *Appellationis interpoſitio.* Wie daſſelbe bey Erkennung der Proceſſuum zu verfahren, 37. von demſelben können die Appellationes devolviret werden, welche ratione derer Reichs-Gerichte, inappellabel ſind, 37. was ratione derer Fatalium bey ſelbigem zu beobachten, 38. item, propter Reproductionem proceſſuum, & juſtificationem appellationis, 39. 40. was dabey zu beobachten, wenn Querela nullitatis, oder ſuper denegata vel protracta juſtitia eingebracht worden, 40. Beſcheid, d. a. 1708. daß die Advocaten und Procuratores, die Proceſſe fortſetzen, und wenn Cauſa von denen Partheyen ſelbſt deferiret wird, ſolches bey dem Collegio anmelden ſollen, 41. Beſcheid, d. a. 1710. welcher geſtalt das Remedium ſupplicationis, bey denen Ober-Appellations-Gerichten, verſtattet werden ſoll, und wie dabey zu verfahren, 45. in eccleſiaſticis & matrimonialibus, in Hinter-Pommern ſoll denen Partheyen frey ſtehen, ſich an das Ober-Appellations-Gerichte, oder daſiges Judicium reviſorium zuwenden, 49. das Ravensbergiſche Appellations-Gerichte, wird mit ſelbigem combiniret, per Reſcriptum vom 21 November, 1712. und 6 Febr. 1713. item, vom 24 May 1713. 50. 58. demſelben werden die Puncte wegen Verbeſſerung des Juſtiz-Weſens, communiciret, 59. Verordnung d. a. 1715. an daſſelbe, wegen der Probe-Relationen, ſo die anzunehmenden Juſtiz-Bedienten ablegen ſollen, 61. Verordnung d. a. 1716. daß das Ober-Appellations-Gerichte, mit dem Oranſiſchen Tribunal und Ravensbergiſchen Appellations-Gerichte, combiniret werden ſoll, 63. wie es dabey wegen der Domainen- und Finanz-Sachen, zu halten, ibid. unter denen Partheyen, ſoll hauptſächlich die Güte tentiret werden, 63. Verordnung wegen Mißbräuche, derer von denen Gerichten zu erfordernden Berichte, item, von unnöthigen Anfragen, 65. wenn die Regierung, und das Hof-Gerichte zu Cleve die Nullitäten-Klagen an daſſelbe verweiſen ſollen, 65. der Appellations-Eyd, ſoll gegen 100 Rthlr. zur Straf-Caſſe erlaſſen werden, 67. deſſen Executiones, ſoll der Land-Reuter verrichten, 75. in denen Berichten allemahl zu notiren, was Partes davor erleget haben, 71. die Termine dabey, ſollen verkürtzet werden, und die Juſtifications-Schriften, gäntzlich ceſſiren, 74. die Advocaten ſollen die Sachen beſſer treiben, und die Verordnungen ablöſen, 75. an daſſelbe, werden die Acta des Ravensbergiſchen Appellations-Gerichts in Inſtantia reviſionis eingeſchickt, II. IV. 78. die Vor-Pommerſchen Unterthanen, müſſen ſich auch nach deſſen Ordnung richten, 81. wieder die vom Ober-Appellations-Gericht ergangene Sentenzien, ſoll keine Commiſſion geſuchet werden, 85. was die Fiſcæle Amts wegen an daſſelbe berichten, ſoll nicht auf geſtempelt Papier geſchrieben werden, 87. Beſcheid d. a. 1730. wegen derer Deſignationum Expenſarum, 89. daſſelbe ſoll die Preuſſiſchen Reviſions-Sachen nachſehen, und Sentenzien darinnen abfaſſen, 90. Reſcript an daſſelbe, wegen der zu eröfnenden alten gerichtlichen deponirten Teſtamente, darinnen etwa Legata ad pias cauſas vorhanden, 90. Beſcheid d. a. 1734. wie es bey Uebergebung der Appellationen, Einbringung der Vollmachten ꝛc. gehalten werden ſoll, 91. Verordnung d. a. 1735. wegen Verkürtzung, oder Beſchleunigung der Proceſſe, 93. Confirmation eines gemeinen Beſcheids d. a. 1736. wodurch verſchiedene Puncte zur Beſchleunigung der Juſtiz beym Ober-Appellations-Gerichte reguliret werden, 97. wie es dabey wegen der Dilationen, und Termine zu halten, 97. 99. Terminus juſtificationis materialium daſelbſt, iſt abgeſchaft, und wie es ſtatt deſſen zu halten, 73. 97. 98. in wie weit die Intervention, oder Litis denunciation, bey der Supplications-Inſtanz ſtatt findet, 99. wenn Publicatio ſententiæ geſchiehet, ſoll ein Fiſcal zugegen ſeyn, und was derſelbe dabey zu beobachten, 100. des Regiſtratoris Pflicht, 102. Advocati, ſollen um 10 Uhr erſcheinen, 100. wie weit die, in cauſis juſtitiæ ergangene Königl. Reſcripte attendiret werden ſollen, 115. das Ober-Appellations-Gerichte, ſoll jährlich eine Specification aller Proceſſe einſenden, und wie, 117. 123. daſſelbe ſoll vigiliren, daß bey denen Appellationen aus dem Magdeburgiſchen, keine Mißbräuche vorgehen, 119. Verordnung, wegen der in Ravensbergiſcher Reviſions-Inſtanz zu erlegenden Remiſſions-Gebühren, 121. ſoll die Proceſſe beſchleunigen, und wie, 121. 127. 129. deſſen gemeiner Beſcheid, vom 19 Nov. 1726. daß nur denen recipirten Advocaten und Procuratoren die Expeditiones ſollen verabfolget werden, 125. Verordnung an daſſelbe, zu Verhütung des Mißbrauchs, von Commiſſionen, in denen daſelbſt anhängigen Sachen, 125. Reſcript an daſſelbe, wegen unterſchiedener Puncte, ſo zu Beſchleunigung derer Sachen zu beobachten, 130. Strafe, wenn die Räthe nicht zu rechter Zeit in ſelbiges erſcheinen, ib. der Præſident deſſelben, ſoll zu allen Sachen einen Re- und Correferenten beſtellen, ibid. ſoll von allen Relationen eine Specification einſenden, 131. die Re- und Correferenten, ſo eine Sache einmahl übernommen, ſollen ſolche bis ans Ende dirigiren, 132. in wie weit die Cognition der Bergwercks-Sachen, und Proceſſe in der Grafſchaft Marck, vor daſſelbe gehöret, 135. an daſſelbe ſollen Acta eingeſendet werden, wenn gleich der Appellations-Eyd noch nicht præſtiret iſt, 135. wie es mit denen Proceſſen daſelbſt gehalten werden ſoll, Cont. III. 43. daſſelbe hat keine Cognition

in

in Contribution, und Executions-Sachen, II. IV. 23. ſoll keine Appellationes in Policey, Stadt- und Oeconomie-Sachen annehmen, 41. ſoll ſich nicht in Sachen, ſo ins General-Kriegs-Commiſſariat laufen, meliren, 43. item, keine Appellationes aus dem Meurſiſchen, Tecklenburgiſchen, und Lingiſchen annehmen, 109. dem Ober-Appellations-Gerichte wird communiciret, was an Cleviſche Regierung verordnet, in unterſchiedenen Puncten, wegen derer Appellationen zu beobachten, 26. Ein mehreres, und von der Summa appellabili, deren Computatis bey dem Ober-Appellations Gerichte zu obſervirenden Fatalien, und modo procedendi, ſiehe ſub Titulo *Appellatio*, die Rubric: Ober-*Appellations*-Gericht. ſupra in A. p. 78.

Ober-Appellations-Räthe, ſollen keine unnöthige Reiſen thun, II. IV. 93. ſollen die ihnen zugegebenen Acten ſelbſt ausarbeiten, 132.

Ober-Auditeur.

Inſtruction deſſelben über einige Puncte, III. I. 473. was wegen der Arreſtanten, beym Gouvernement zu Berlin, von demſelben zu beobachten, 477. ſq.

Ober-Aufſeher.

Wie er ſich in Zoll- und Brau-Sachen zu verhalten hat, VI. I. 133.

Ober-Barnimſche Creyß.

Contributions-Verordnung deſſelben, IV. III. 14. Handwercker auf denen Dörfern daſelbſt, V. II. 691.

Ober-Ceremonien-Meiſter,

ſoll denen Academiſten, bey Solennitæten Plätze anweiſen, I. II. 157.

Ober-Collegium Medicum.

Dazu wird das Collegium Medicum zu Berlin anno 1725. declariret, V. IV. 254. was demſelben vor Revenües beygeleget werden, ib. Reſcript an daſſelbe, wegen der abgedancketen Regiments Feldſcherer, daß ſelbige in- und äuſſerlich curiren dürffen, und in denen Collegiis Medicis Provincialibus, als Membra angenommen werden ſollen, 259. wie bey demſelben in Fiſcalibus, procedirt werden ſoll, 260. conf. *Collegium-Medicum Electorale.*

Ober-Conſiſtorium.

Inſtruction, d. a. 1750. vor das über alle Königl. Lande errichtete Lutheriſche Ober-Conſiſtorium, Cont. IV. 291. ſq. Membra deſſelben, ibid. Subalternen, ibid. Verſamlung deſſelben, wenn und wo ſie geſchehen ſoll, ib. reſpiciret auch das, was bishero vom Chur-Märckiſchen Conſiſtorio reſpiciret worden, hat Aufſicht, und Direction über die Provincial-Conſiſtoria, ibid. ſoll dahin ſehen, daß vom letztern gute Subjecta zu Predigern vorgeſchlagen werden, ibid. daſſelbe ſoll auf alle Prediger in Königl. Landen, auf deren Lehre, Leben und Wandel, gute Aufſicht haben, 292. item, auf die Schulen in der Chur-Marck, und ſolche mit tüchtigen Schulmeiſtern beſetzen, 292. hat die Aufſich, über die Hoſpitäler, Armen-Häuſer, und andere Pia-Corpora, 292. daſſelbe ſoll die Provincial-Conſiſtoria anhalten, daß die Rechnungen von denen Königl. Kirchen jährlich abgenommen werden, und was zu beobachten, wenn Unrichtigkeiten dabey vorgegangen ſeyn ſolten, 292. was daſſelbe beobachten ſoll, bey Geiſtlichen Stiftungen, wo beſondere Curatores oder Adminiſtratores beſtellet ſind, 293. und in ſpecie, wegen des Marien-Stiffts zu Stettin, ibid. von demſelben, ſoll bey Beſtellung derer Profeſſorum Theologiæ, ſo wohl ordinariorum, als extraordinariorum, ein Guthachten erfordert werden, und deſſelben Pflicht bey entſtehenden Vacanzien, ibid. ſoll dieſerwegen hauptſächlich auf Fremde mit reflectiren, ibid. hat in Sachen, ſo zu deſſelben Departement gehören, völlige Jurisdiction, ibid. wenn von deſſelbigen Jurisdiction an die Juſtiz-Collegia provociret wird, ſo ſoll die erkannte Strafe zwar erleget, und die Suſpenſion ihren Effect haben, die Sache ſelbſt aber, an gedachte Collegia remittiret werden, ibid. wenn Geiſtl. Perſonen ex cauſa civili, oder ex delicto belanget, oder delicta privata vel publica gegen dieſelbe denunciiret werden, hat das Ober-Conſiſtorium in dergleichen Sachen, keine Cognition, 293. was daſſelbe wegen Translocation der Prediger zu beobachten, 293. 294. item wegen derer Candidaten, ſo von Univerſitäten kommen, Cont. IV. 294. von denen Provincial-Regierungen, Conſiſtoriis ꝛc. ſoll von denen Exceſſen, derer Prediger, Schul-Bedienten und Candidaten an daſſelbe Bericht abgeſtattet werden, 294. 295. wie es mit der Expedition daſelbſt zu halten, ibid. die Räthe bey demſelben, wenn ſie in eine Provinz kommen, können die Provincial-Conſiſtoria beſuchen, und Seſſion daſelbſt nehmen, ibid. wird aufm Codicem Fridericianum verwieſen, ibid. Chur-Märckiſche Conſiſtorial-Sportul-Ordnung, 295. 296. Specification derer Gebühren, pro Tentamine, Examine und Ordinatione, 296. 297. 298. wann die Pfarre Königlich iſt, wird die Taxe der Gemeinen Canzeley a part bezahlt, 298. wann ein Candidat prævio Tentamine oder Examine abgewieſen wird, item, für die Priefungs-Predigten derer Candidaten, aus der Alte-Marck und Priegniz, item, pro Colloquio, wann die Prediger aus der Chur-Marck verſetzet werden, und ſich ad Colloquium geſtellen, wird nichts bezahlet, 298.

Ober-Controlleur.

Bey der Acciſe deſſelben Inſtruction, IV. III. 344. ſq.

Ober-Forſt-Meiſter,

ſoll die Holtz Aſſignationes angeben, IV. I. 686. in der Neu-Marck, ſoll in Jagd-Sachen, bey der Regierung mit zugezogen werden, VI. I. 475. Cont. I. 22. 23. 24. item, wenn Adeliche oder deren Schützen, ein Jagd-Verbrechen begangen haben, Cont. I. 51. iſt von daſiger Kriegs- und Domainen-Cammer mit zuzuziehen, wenn Verbrechen

brechen in Königl. Gehegen und Forſten, begangen worden, 52.

Ober-Gerichte.

Wenn einer darinnen eine Stelle ambieret, was dabey zu beobachten, Cont. I. 101. ſq. wie es mit denen Protonotariis, Secretariis, Advocaten und Fiſcælen, ſo dabey recipirt werden wollen, ratione Examinis, und der Probe-Relation zu halten, Cont. I. 102. wenn die Sache über 10 bis 50 Rthlr. importirt und die Güthe entſtehet, müſſen ſofort bey denen Ober-Gerichten Advocaten angenommen werden, Cont. I. 416.

Ober-Gerichte der Alte-Marck, muß das Cammer-Gerichte, als ein in Appellations-Sachen beſtelltes Ober-Gerichte agnoſciren, Cont. II. 139. 140. in ſolcher Inſtanz, Mandata von demſelben annehmen, auch demſelben Bericht erſtatten, ibid. deſſen Advocaten, ſollen ſich nicht mehr beym geheimden Etats-Rath, ſondern beym Cammer-Gerichte melden, ibid. Reſcript, vom 18 Nov. 1743. wie es mit denen von dem Alt-Märckiſchen Ober-Gerichte, an das Cammer-Gerichte gehenden Appellationen gehalten werden ſoll, Cont. II. 161. cf. ſub A. Altmärckiſches *Quartal-modo* Ober-Gerichte.

Olim Quartal-Gerichte, iſt anno 1585. etabliret, II. I. 60. deſſen Ordnung de eodem anno, ibid. was dahin gehörig, wie es zu beſetzen, daſelbſt zu procediren, und wohin zu appelliren ꝛc. ib.

Ober-Gerichte in der Ucker-Marck, die Remedia davon, gehen per modum Commiſſionis an das Cammer-Gerichte, und wie in Judicio â quo, in ſo fern zu verfahren, Cont. III. 188. welchergeſtalt es mit Reclusion derer, von daher an das Cammer-Gerichte gehenden Acten zu halten, Cont. III. 195. dortige Advocaten, ſollen die hieſigen wegen Publication der Urtheile und Remediorum halber inſtruiren, 195. 196. in appellatorio davon an das Cammer-Gerichte, wird die Sache von dortigen Advocatis inſtruiret, Cont. IV. 133. Appellations-Proceſſe daſelbſt, ſind ad Duplicam uſque, von 14 zu 14 Tagen zu inſtruiren, ibid. Acta, ſollen ſodann ans Cammer-Gerichte eingeſendet werden, ibid. ſoll alle Appellationes annehmen, auſſer welche nach dem Codice unſtatthaft, ibid. ſoll die Partheyen anhalten, bey Einſchickung der Acten eine Vollmacht vor einen hieſigen Advocaten zu überſenden, mit Inſtruction wegen der 3ten Inſtanz, 133. 134.

Ober-Herolds-Amt.

Deſſen Etabliſſement, VI. II. 63. Ordnung und Statuta, 75. ritterſchaftliche Perſonen, ſollen ihre Wapen einſenden, 65. Tax deſſelben, ibid.

Ober-Jäger-Meiſter.

Hat mit dem Hausvoigt zu Berlin die Jurisdiction über die Scharf-Richter und Abdecker, II. I. 187. Cont. I. 64. wie ferne derſelbe, bey Ertheilung derer Scharf-Richter Privilegiorum concurriret, Cont. I. 157. deſſen Conſens bey Verkaufung des Eſchen-Holtzes, iſt nöthig, VI. I. 197. ſoll in ſtreitigen Grentz- und Jagd-Sachen, mit cognoſciren, 447. 454.

Ober-Leuteratio.

Von der Leuterung ſo im Amte Cottbus gebräuchlich iſt, ſ. das 18 Cap. der Neu-Märckiſchen verbeſſerten Cammer-Gerichts-Ordnung, d. a. 1720. II. I. 233. findet nicht ſtatt, wenn der Leuterant nicht zuvor das Juramentum malitiæ præſtiret, 233. ſq. wenn nach derſelben appelliret wird, ſind Refutatorii zu ertheilen, II. IV. 87. ſq. im Hertzogthum Magdeburg, ſoll ratione Summæ appellabilis, es wie bishero bleiben, II. IV. 93. conf. Leuterung.

Ober-Müntz-Director.

Was von ihm vor eine Capacität erfordert wird, IV. I. 1264. was derſelbe, wegen der ein- und ausländiſchen Müntz-Sorten zu beobachten, ibid. ſoll auf die Müntz-Bediente gute Aufſicht haben, 1265. wenn ehe er ſeine Rechnung einſchicken ſoll, und wie ſolche zu verfertigen, ibid.

Ober-Officier.

Ihr Forum in Wechſel-Sachen, II. II. 231. wie ſich dieſelben bis auf die Capitaines incluſive, nach dem Matrimonial-Edict, d. a. 1709. zu achten haben, III. I. 263. conf. *Officier*.

Ober-Viſitator.

Bey der Acciſe, deſſen Inſtruction, IV. III. 350.

Oblaten.

Ob ſolche im Abendmahl gebraucht werden ſollen, I. I. 470. ſq. ſtatt derſelben, kann die Böhmiſche Gemeinde zu Berlin, ſich des Brods bedienen, Cont. I. 257.

Obligation.

Wenn ſolche cum Clauſula arreſti ausgeſtellet, kan Debitor mit Arreſt beleget werden, II. I. 456. ob ſelbige im Concurſu creditorum, denen Wechſeln nachſtehen müſſen, II. II. 36. wenn ſie von einem Unmündigen ausgeſtellet werden, ob ſie gültig, 86. was ſie über ausgeliehene deponirte Gelder für einen Effect haben, 97. was für Exceptiones wieder ſelbige nicht gelten, ibid. in welchen die Clauſul, nach Wechſel-Recht, befindlich, was ſie für einen Effect habe, 103. 104. 227. wenn ſolche ins Hypothequen-Buch eingetragen, wie ſie hernach zu caſſiren, 117. in ſelbiger ſoll Zeit und Ort der Wiederbezahlung, gemeldet werden, 121. wenn und wie in ſelbiger die Aufkündigungs-Zeit feſte zu ſetzen, ibid. ob es nöthig, in ſelbigen zu exprimiren, in was für Geld-Sorten die Wiederbezahlung geſchehen ſoll, 122. wenn deshalb nichts ſtipuliret worden, ob die Zahlung alsdann in Courant-Müntze geſchehen kann, ibid. ob in ſelbiger auszudrücken, wenn die Bezahlung geſchehen ſoll, ibid. ob ſich die Erben und Ceſſionarii beſonders, dazu legitimiren müſſen, 122. deren Innhaber, ob er ſich legitimiren muß, ibid. ob ſelbige verſchenckt werden können, ibid. item, ob ſie an Zahlungs ſtatt überwieſen werden können, und wie ferne lex anaſtaſiana alsdenn ſtatt hat, ibid. gerichtliche, haben paratam executionem,

124. item, wenn ſie ins Hypothequen-Buch eingetragen ſind, ob ſie zuvor einer gerichtlichen Recognition bedürfen, ehe ſie paratam executionem würcken, ibid. dieſelben ſollen kein Pactum commiſſorium in ſich halten, noch das Pactum, die hypothecirte Stücke nicht zu veräuſſern, oder weiter zu verpfänden, auch kein Pactum de ingrediendo propria auctoritate, II. II. 124 aber wohl, daß Creditor bey unterbleibender Zahlung, gerichtlich in Poſſeſs zu ſetzen, ibid. conſtituti poſſeſſorii Clauſula, iſt zuläßig, 125. aber nicht zu einer Strafe, oder ſchärfern Execution, ibid. noch zum Gefängniß, ibid. was für Exceptiones darinnen mit Effect renunciiret werden können, 127. wie weit darinne der Appellation renunciiret werden mag, 126. auch denen Indulten, ib. aber nicht ceſſioni bonorum, 127. noch dem Foro, 128. im Obligations-Protocoll, ſoll angemercket werden, wie und durch wem, denen in Rechten unerfahrnen Debitoribus die Renunciation derer Exceptionen erkläret worden, 127. ob darin die Regul, renunciationem generalem non valere, niſi præceſſerit ſpecialis, von nöthen ſey, 128. was zu beobachten, wenn Weiber Obligationes ausſtellen, ibid. item, wenn eine Frau eine Obligation auf ſich lautend ausſtellet, und der 3te das Geld erhält, ib. ſq. müſſen à Curatore bewilliget ſeyn, an denen Orten wo Frauens dergleichen nöthig haben, ibid. wie ſich zwey in ſolidum obligiren, ibid. wie ſolche auszuſtellen, wenn der Schuldner des Schreibens unerfahren iſt, 130. ob die gerichtlichen, von dem Richter, und Gerichtsſchreiber mit unterſchrieben und beſiegelt werden ſollen, ibid. Standes-Perſonen, oder andere Perſonen von Diſtinction, können ſolche von Gerichts-Perſonen in ihren Häuſern, aufnehmen und vollziehen laſſen, ibid. wie dem Creditori auf ſelbige zur Zahlung geholfen werden ſoll, ibid. welche Exceptiones darwieder ſtatt finden, ibid. Creditores, die keine Handſchrifft haben, ſondern durch Zeugen beweiſen, wo ſie im Concurs zu lociren, 162. Formular einer gerichtlichen Obligation, wenn eine Ehe-Frau mit einem Manne ſich verbindet, desgleichen wie eine dabey beſtelte Bürgſchafft zu faſſen, 169. ob, und wenn die Bekenntniß des Empfanges, nochmahls bey der Unterſchrift zu ſetzen, 172. alte, und ungewiſſe Obligationes, auch allerhand Waaren, ſollen, wenn Gelder ausgeliehen werden, nicht mit unter die Summen des Anlehns eingerechnet werden, II. III. 2. ob gute, und gewiſſe Obligationes, dem andern dabey abgetreten werden können, ibid. wenn in alten Obligationen gewiſſe Müntz-Sorten verſchrieben ſind, deren Werth ſich hernach geſteigert, oder vermindert hat, wie es zu halten, IV. I. 1173. 1183. 1207. 1231. 1239. 1247. wie es zu halten, wenn keine gewiſſe Müntz-Sorten, darin verſchrieben worden, 1208. 1210. wenn ein Capitain, zum Beſten der Compagnie mit gehörigen Conſens, Geld aufnimmt, wie die Obligation einzurichten, Cont. II. 181. Cont. III. 78. 79. die Obligationes, ſollen auf das neue Courant-Geld gerichtet werden, wiedrigenfalls nichts gelten, Cont. IV. 235. wegen der vorhin contrahirten, ſo darauf nicht geſtellet, wie es zu halten, ibid.

Obrigkeit, Obrigkeiten,

ſollen auf die Kirchen-Güter acht haben, I. I. 316. item, auf die Hoſpitäler und Siechen-Häuſer, 319. ob ſie am Sonntage Gericht halten ſollen, 318. ſollen die Laſter ernſtlich beſtrafen, ibid. und acht haben, daß denen Pfarrern, und der Kirchen ihr Zinß und Opfer richtig entrichtet werde, 319. wenn dieſelben, von ihren Unterthanen belanget werden, wie zu verfahren, II. I. 132. 241. frevelhafte Klagen der Unterthanen wieder dieſelbe, ſollen beſtrafet werden, 403. die Unterthanen ſollen wieder ihre Obrigkeit, von denen Advocaten nicht aufgewiegelt werden, 344. 348. wenn ſie verklaget werden, ſoll zuerſt Bericht von ihnen erfordert werden, 404. ihnen kann das Juramentum judiciale deferirt werden, 446. können ihre Unterthanen zu ihrer Schuldigkeit durch Pfändung anhalten, 460. ſollen, wo es nöthig, denen Land-Reutern aſſiſtiren, 464. wenn in derſelben Streitigkeiten mit ihren Unterthanen geſprochen wird, ſollen Vota notiret, und verſiegelt werden, 617. wenn Obrigkeiten mit ihren Unterthanen in Proceſſ verwickelt, ſoll das Cammer-Gerichte auf ſolche Sachen beſonders acht haben, Cont. III. 238. Advocaten, ſollen in ſolchen Sachen den Conſulenten und Schrifftſteller benennen, ibid. was die Referenten dabey zu beobachten, ibid. wenn der Conſulent etwas contra jus ſouteniret, oder ſolchen Proceſſ verſchleppet, wie dieſer zu beſtrafen, 283. ſq. Land-Räthe, ſollen die Unterthanen vernehmen, wie viel der Proceſſ der Gemeinde gekoſtet, und wer das Geld erhalten hat, 284. bey Neu-Märckiſcher Regierung, wenn Unterthanen mit ihrer Obrigkeit ſtreitig, wie der Proceſſ daſelbſt zu führen, Cont. IV. 332. 333. der Obrigkeit Decret iſt nöthig, wenn der Vater ſeiner Kinder Pretioſa oder Immobilien, veralieniren will, II. II. 62. ſoll denen Verlegern der Woll-Arbeiter, aus deren Vermögen zu ihren Gelde helfen, II. II. 101. in wie weit ſie ſelbſt disfals in Anſpruch genommen werden können, 102. die, der Obrigkeit gebührende Præſtationes, wo ſie im Concurs zu lociren, 154. was die Obrigkeit denen Unterthanen, an Saamen und Brodt-Korn vorgeſetzet, auch an Landſchaftlicher Acciſe bezahlet, wo es im Concurs zu lociren, 154. wenn ſie die Reſte ſo hoch aufſchwellen laſſen, wie es bey entſtandenen Concurs zu halten, 155. wie ſie ſich in Beſtellung der Adminiſtratorum über die pias cauſas zu verhalten haben, 160. wenn ſie den, denen piis cauſis zugefügten Schaden, wieder erſetzen müſſen, ibid. ſollen in Wechſel-Sachen die Juſtiz ſchleunig adminiſtriren, 211. benachbarte, ſollen Concordata unter ſich machen, wegen Arreſtirung ihrer Unterthanen, 239. ſollen die Wein-, Bier- und Brandtewein-Häuſer fleißig viſitiren, II. III. 116. und wohl achtung geben, daß nicht überflüßig getruncken wird, 118. wie ſie auf die unehelichen, und der Schwangerſchaft

gerſchaft wegen verdächtigen Leute, acht haben ſollen, 122. 123. wie von derſelben die heimlichen Geburthen zu beſtrafen, ibid. ſollen vigiliren, daß auf denen Dörfern Nachtwächter gehalten werden, wegen der Räuber, 129. wie ſie ſich bey der Viſitation zu verhalten haben, 135. ſollen ſich nicht in Sachen meliren, worüber das Collegium Medicum zu erkennen hat, V. IV. 205. ſoll in Executionibus derer Sentenzien des Collegii Medici, ſo in denen Provintzien geſchehen, requiriret werden, 207. was derſelben bey der Peſt-Gefahr, anno 1709. aufgegeben worden, 296. ſq.

Pflicht der Obrigkeit bey *Banqueroutten*, ob ſie wegen des entlauffenen Banqueroutiers, offene Patente, und Steck-Briefe ertheilen ſollen, II. II. 53. wenn ſie denſelben arretiren laſſen ſollen, ibid. welche Obrigkeit denſelben abholen ſoll, ibid. ob die Creditores von der Obrigkeit Satisfaction verlangen können, wenn dieſelbe in Anſehung des flüchtigen Banqueroutiers ſich ſäumig erzeiget, ibid. item, ob, wenn ſie durch Colluſion den Delinquenten echappiren läßt, ibid. wie in dieſem Fall die Juſtiz zu adminiſtriren, ibid. wie ſie ſich bey einem obſependen Falliment zu verhalten hat, 209. ſoll bey einen zu beſorgenden Falliment ex officio inquiriren, ibid. Strafe, wenn ſie hierin ſäumig iſt, ibid. wie ſie ſich bey entſtandenen Banquerout, wegen des Schuldeners Perſon und Effecten zu verhalten hat, 255. wie, weñ der Schuldner bonis cediret, ibid. vid. *Banquerout. Banqueroutier.*

Obrigkeitliche Pflicht bey *deponirten Geldern*, was die Obrigkeiten deshalb zu beobachten haben, II. II. 95. ob ſie ſelbige ſelbſt an ſich nehmen können, wenn ſie gute Conditiones offeriren, 96. ob deren Freunde, oder Schwäger, ib. ſollen jährlich eine Rechnung von denen Depoſiten-Geldern einſenden, 248. ob ſie jährlich berichten ſollen, wenn auch keine Depoſita vorhanden, ibid. ob, und von welchen ſolches immediate geſchehen muß, ibid. vid. *Depoſitum.*

Pflicht derer Obrigkeiten bey denen *Hypothequen*, iegliche ſoll ein Grund- und Hypothequen-Buch halten, II. II. 113. desgleichen ein Protocoll über die Hypothequen und Obligationen, 113. 118. wie ſie das Hypothequen-Buch einrichten ſoll, ibid. ſoll auf Verlangen ſolches aufſchlagen, 113. was ſie bey Verfertigung deſſelben zu beobachten haben, 237. wenn ſie über die Jurisdiction eines Grundſtücks ſtreitig ſind, ſollen ſie ſich vergleichen, oder berichten, 113. ſollen auf ſtreitige Grundſtücke keine Obligationes eintragen laſſen, 114. und einander keinen Eintrag thun, bey Strafe, ibid. was dieſelbe bey erfolgter Veränderung des Poſſeſſoris eines Grundſtücks, in das Grund- und Hypothequen-Buch eintragen laſſen ſoll, ibid. was ihr dafür an Gebühren zu entrichten, ibid. iſt gleich denen Banqueroutirern zu beſtrafen, wenn ſie ein falſch Atteſt aus dem Hypothequen- oder Gerichts-Buche ertheilet, 255. ſoll kein Atteſt allein, aus dem Hypothequen-Buch ertheilen, wenn ſie mit einer andern Obrigkeit concurriret, ibid. vid. *Hypothec.*

Pflicht der Obrigkeit, in *Inquiſitions-* und *Criminal-Sachen*, wie ſie die Straſſen-Räuber verfolgen laſſen ſollen, II. III. 11. wie ſelbige die Injurianten nach Unterſchied beſtrafen ſollen, 27. 51. wenn ſie das Inquiſitions-Protocoll mit unterſchreiben muß, 64. ſq. ob, und wenn ſelbige die Atzungs-Koſten tragen muß, 67. wie offte, und warum ſie die Gefängniſſe viſitiren laſſen muß, 68. wie offte ſie die Gefangenen durch den Prediger zur Buſſe ermahnen laſſen ſoll, 69. ſoll die Inquiſitions-Proceſſe beſchleunigen, 71. ſoll vor Anſtellung der Inquiſition unterſuchen, ob das Delictum unter ihre Jurisdiction gehöret, 72. ſoll auf die Prævention der Jurisdiction achtung geben, 72. Civil-Obrigkeit, ob, und wenn ſie delinquirende Militair-Perſonen arretiren kann, 72. ob ſie wieder ſelbige die Inquiſition formiren kann, ibid. an wem ſie die arretirten Militair-Perſonen ausliefern ſoll, ibid. wie ſie ſich zu verhalten hat, ehe ſie zur Inquiſition ſchreitet, ibid. item, wenn der Thäter ſich ſelbſt angiebt, 75. in welchem Fall ſie die Unkoſten zur Defenſion tragen muß, 87. wie ſie ſich wegen des flüchtigen, und abweſenden Delinquenten zu verhalten hat, 90. iſt zu beſtrafen, wenn ſie ſich hierunter nachläßig beweiſen, ibid. hat ſich an des flüchtigen Delinquenten Güter, wegen der Unkoſten zu halten, 91. ob ſie ein ſicher Geleit zum Rechten geben kann, und was ſolches für einen Effect habe, 92. wie ſie zu verfahren, wenn der Delinquent nach erhaltenen ſichern Geleit ſich nicht ſiſtiret, ibid. ſoll die Gerichts-Protocolle ſauber, und leſerlich ſchreiben laſſen, 93. ob, und in welchen Fällen, ſie der Confirmation derer Urtheile, in Criminal-Sachen von nöthen haben, 104. 111. ob ſie mit dem Inquiſiten, über ein Delictum tranſigiren können, 105. kann in Criminal-Sachen die Straſe nicht lindern, ibid. ob es ihr erlaubt, die erkannte Leibes-Straſe, oder Relegation, in eine Geld-Buſſe zu verwandeln, ibid. wie ſie ſich zu verhalten, wenn beſondere Umſtände vorkommen, um derentwillen die Straſe zu mildern, ibid. ob, und wenn, wieder ſelbige der Regreſſ, wegen der Captur, oder Special-Inquiſition frey ſtehe, 108. wie ſie ſich, bey Todſchlägen, und Verwundungen zu verhalten hat, 112.

Pflicht der Obrigkeit, wegen derer Vormundſchafften, in welchen Fällen ſie einen Vormund ſetzen ſoll, II. II. 60. welche den Vormund beſtellen ſoll, ibid. ob auch diejenige, ſo nur die Nieder-Gerichte hat, ibid. wenn ſie einen Neben-Vormund beſtellen kann, 66. ob, und wenn ſie bey Beſtellung eines Vormundes, den nächſten Anverwandten übergehen kann, 66. worauf ſie bey Beſtellung eines Vormundes hauptſächlich zu ſehen hat, ibid. wenn Streit über die Vormundſchafft entſtehet, was ſie beobachten ſoll, ibid. ſoll denen gantz armen Kindern, Vormünder ſetzen, und in welchem Fall, ſie vor deren Unterhalt ſorgen muß, ibid. ob ſie

einen Vormund bestellen kann, wenn auch darum nicht Ansuchung geschehen, II. II. 67. wenn selbige ex officio versiegeln soll, ibid. in welchem Fall selbige nicht versiegeln kann, 67. 68. was sie alsdann protocolliren lassen muß, 68. muß Sorge tragen, daß der Unmündigen Geld untergebracht wird, 68. wie es mit der Unmündigen fruchtloß liegenden Capital gehalten werden soll, 87. ob und wenn sie unangesessene Leute zu Vormündern bestellen kann, 68. und was dabey zu beobachten, 69. soll denen Vormündern, dem Vormundschafts-Eyd vorlegen, ibid. ob selbiger auch denen Curatoribus vorgelegt werden kann, und wie, ibid. wenn die Erziehung der unerwachsenen Kinder, der Obrigkeit anheim gestellet wird, 70. was dieselbe zu beobachten hat, wenn es denen Unmündigen, an nöthigen Unterhalt mangelt, ibid. in welchem Fall sie denen Unmündigen, so auf Universitæten ziehen, den Unterhalt determiniren soll, 71. ob deren Approbation zur Arrogation eines Pupillen nöthig, 74. bey selbiger ist das Absterben des Vormundes, von dessen Erben zu melden, 75. ob und wenn sie dem Stief-Vater, die Vormundschafft über die Stief-Kinder auftragen kann, 76. soll auf die Vormünder wohl achtung geben, ibid. wie sie sich überhaupt, in Ansehung der Unmündigen, und ihrer Vormünder verhalten soll, II. II. 78. ob selbige auf Verlangen ein Attestat, wegen derer Vormundschaften so von einem geführet worden, ausstellen muß, ibid. welche Obrigkeit die Tutoria, und Curatoria ausfertigen lassen kann, 79. jede Obrigkeit, so einen Vormund bestellet, muß in subsidium haften, 79. 81. ob sie einen Vormund bestätigen kann, so unter ihrer Jurisdiction nicht stehet, ibid. soll nicht viel Geld in des Vormunds Händen lassen, 78. wie sie das Vormundschafts-Buch halten, und anrichten sollen, 78. welche Obrigkeit den Vormund bestätigen soll, wenn die Erbschafft in verschiedenen Jurisdictionen liegt, 79. muß in das Vormundschafts-Buch eintragen lassen, wenn ein auswärtiger Vormund bestellet worden, 80. von übernommener Vormundschaft ausser Landes, und was dabey zu beobachten, s. den 71. §. in der Ordnung von Vormündern und Vormundschaften, II. II. 80. die Obrigkeit bleibet denen Kindern erster Ehe responsabel, wenn sie bey wieder Verheyrathung des Vaters oder der Mutter, ihre Pflicht nicht beobachtet, 81. wie sie die Vormundschafts-Rechnung abnehmen, und calculiren lassen soll, ibid. ob, und wenn sie denen Vormündern Commissarios, zur Abnehmung der Rechnung geben kann, 82.

Obrister,

soll sich jederzeit zur Musterung stellen, III. I. 67. hat kein Jus aggratiandi, kann aber zuweilen in genere mortis dispensiren, 77. haben den Rang nach der Ancienneté, 173. wenn 2 beym Regimente, bekommt der eine sein Quartier als Obrist-Lieutenant, 396. wie viel Rationes derselbe auf Märchen erhält, 206. 302. 442. *Tractament* eines Obristen zu Roß, 27. 31. 85. 99. 117. 119. 131. 171. 221. 318. Quartier-Geld desselben, 24. 31. 159. 223. 395. 428. Ranzion desselben, Cont. I. 354. Tractament eines *Dragoner*-Obristens, III. I. 88. 101. 120. 122. 134. 172. 222. 319. Quartier-Geld desselben, 31. 160. 223. 395. 428. Ranzion desselben, Cont. I. 354. Tractament eines Obristen zu Fuß, III. I. 32. 87. 100. 118. 121. 133. 173. 221. 330. Quartier-Geld desselben, 32. 159 223. 396. Ranzion desselben, Cont. I. 354.

Obrist-Lieutenant.

Wenn 2 beym Regimente sind, bekommt der eine sein Quartier als Major, III. I. 396. wie viel Rationes derselbe auf Märchen erhält, 206. 302. 442. Tractament eines Obrist-*Lieutenants* zu Roß, 27. 31. 85. 99. 117. 119. 131. 171. 221. 318. Quartier-Geld desselben, 24. 31. 159. 223. 395. 428. Ranzion desselben, Cont. I. 354. Tractament eines Obrist-*Lieutenants* bey denen *Dragonern*, III. I. 88. 101. 120. 122. 134. 172. 222. 319. Quartier-Geld desselben, 31. 160. 223. 395. 428. Tractament eines Obrist-*Lieutenants* zu Fuß, III. I. 32. 87. 100. 118. 121. 133. 173. 221. 330. Quartier-Geld desselben, 32. 159. 223. 396. Ranzion desselben, Cont. I. 354.

Obrist-Wachtmeister.

Gegen denselben sollen sich die Ober-Officiers nicht ungebührlich bezeigen, III. I. 62. wie viel Rationes derselbe auf Märchen erhält, 206. 302. 442. Tractament desselben zu Pferde, 27. 31. 85. 99. 117. 119. 131. 171. 221. 318. Quartier-Geld desselben, 24. 31. 159. 223. 395. 428. Ranzion, Cont. I. 354. Tractament desselben bey denen *Dragonern*, III. I. 88. 101. 120. 122. 134. 172. 222. 319. Quartier-Geld, 31. 160. 223. 395. 428. Ranzion, Cont. I. 354. Tractament desselben zu Fuß, III. I. 32. 87. 100. 118. 121. 133. 173. 221. 330. Quartier-Geld, 32. 159. 223. 396. Ranzion, Cont. I. 354.

Obscurus-Libellus.

vid. *Libell.*

Observanz.

Ist in Acten anzuführen, und sollen Attestata dabey gelegt werden, wenn Acta transmittiret werden, II. I. 732. wenn solche in Actis nicht klar genug angewiesen, soll es keine Remotionem sententiæ verursachen, ibid. ob solche in Landes-Revers zu erweisen nöthig, VI. I. 435. vid. Gewohnheit.

Obsignatio.

vid. Versiegelung.

Obstagium.

vid. Einlager.

Obst,

sollen die von Adel, Beamte und Arrendatores, nicht aus ihren Häusern an die Einwohner der Stadt

Stadt verkauffen, ſondern zu Marckte bringen, IV. III. 449. 507. wenn ein Bürger ſeine Garten-Steuer entrichtet, kann er ſein gewonnenes Obſt verkauffen, wie, wenn, und an wem er will, ohne deshalb weiter Acciſe zu geben, 486. ſoll niemand aus des andern Garten ſtehlen, V. III. 239. damit können Soldaten, und ihre Weiber aus Berliniſcher Garniſon handeln, auf dem Lande einkauffen, ꝛc. müſſen aber die Abgaben davon erlegen, ꝛc. Cont. I. 85. kann in Berlin zum Verkauf herum getragen werden, Cont. II. 51.

Gebackenes, ſoll nicht aufgekaufet werden, V. II. 42.

Obſt-Bäume.

Edict, d. a. 1685. von Pflantzung derſelben, I. II. 96. ſollen von jeglichen Bräutigam gepflantzet werden, 97. 111. wer die Stämme darzu liefern ſoll, 112. wenn dergleichen nicht zu haben, wie es zu halten, 113. ſollen auf denen Dörfern gepflantzet werden, V. III. 237. Edict, d. a. 1719. wegen Pflantzung derſelben, V. III. 367. Edict, d. a. 1729. 375. Ordre, d. a. 1740 an die Kriegs- und Domainen-Cammern, daß die Anpflantzung der Obſt-Bäume im gantzen Lande pouſſiret werden ſoll, Cont. I. 399. ſollen nicht beſchädiget, IV. I. 765. ſondern vor deren Conſervation geſorgt werden, Cont. I. 400. conf. **Baum**.

Ochſen.

Impoſt von fetten aus fremden Landen, IV. III. 321. ſq. deren Aufkaufung, und Ausführung, in wie weit verbothen, V. II. 123. 126. ſollen nicht zwiſchen dem Korne gehütet werden, V. III. 243.

Ochshoft.

Wird auf 2 Tonnen gerechnet, oder 3 Eymer, Cont. III. 109.

Octrojirung,

Edict, d. a. 1682. wegen Octrojirung der aufzurichtenden Handels Compagnie auf denen Küſten von Guinea, ꝛc. VI. I. 555.

Ocular-Inſpection.

In wie weit ſolche beym Poſſeſſorio ſummariiſſimo zugelaſſen, II. I. 634. die Commiſſarien dazu, ſollen die Güte verſuchen, Cont. I. 95. 96. von dergleichen Commiſſionen, wird niemand im Collegio excludiret, ibid.

Oculiſten.

vid. *Operateurs*.

Oder, Oder-Strom.

In ſelbigen ſollen ſich Studioſi zu Franckfurth nicht baden, I. II. 44. auch nicht wilde Enten ſchieſſen, ibid. Zoll-Rolle zu Waſſer, im Haupt-Zolle zu Croſſen am Oder-Strohm, d. a. 1694. IV. I. 154. desgleichen durch den Neuen-Graben zwiſchen der Oder, und Spree, 193. darauf wird der Neben-Tranſport verbothen, 491. Patent, d. a. 1719. zur Beförderung des Schiffbaues, auf der Elbe, Oder, und Spree, VI. II. 201. der Zoll auf ſelbiger, ſoll nicht erhöhet noch neuer angelegt werden, VI. I. 453. wegen Erweiterung dieſes Stromes mit Pohlen, ohne Vorwiſſen der Stände nicht zu tractiren, 254. Schiffart darauf, wie weit ſie denen Städten Croſſen, und Franckfurth ertheilet, VI. I. 23. 24. wegen des darauf wieder hergeſtelten Commercii, von Pohlen bis Stettin, ſoll kein Zoll gegeben werden, Cont. IV. 211. **Oder-Zoll**. vid. **Zoll**.

Oderberg.

Berliniſche und Cölniſche Bürger, können daſelbſt ausladen, wo ſie wollen, und ihre Waaren verkauffen, VI. I. 3. Chur-Fürſt Iohannis, Brief und Entſcheidung des Streits, zwiſchen Berlin und Cölln, mit der Stadt Oderberg, wegen der Niederlage, VI. I. 13. daſige Land- und Waſſer-Zoll-Rolle, d. a. 1735. VI. II. 451. Neu revidirte Land- und Waſſer-Zoll-Rolle, d. a. 1748. Cont. IV. 93. ſq.

Oeconomie.

Rathhäußliche, wer darin Direction hat, II. I. 567. ob zur Taxation eines verpfändeten Guts, Oeconomie zuzuziehen, und was dabey zu beobachten, II. II. 132.

Oeconomie-Sachen, wenn ſolche in eines Collegii Departement einſchlagen, ſollen ſie auch dabey verbleiben, II. I. 523. wenn über die Verordnungen, ſo in Oeconomie-Sachen ergangen, litigiret wird, und es keiner Interpretation bedarf, ſo ſollen ſie coram judice ordinario entſchieden, und einer vom General-Kriegs-Commiſſariat oder Proviant-Steuer-Collegio darzu adhibiret werden, ibid. bey Commiſſionen in Oeconomie-Sachen, ſoll ein Oeconomie-Verſtändiger mit in Vorſchlag gebracht werden, 756. wie in dergleichen Sachen, Commiſſarii von denen Partheyen vorzuſchlagen, ꝛc. Cont. I. 195.

Oeffentliche Häuſer,

ſollen ein gewiſſes Jahr-Geld pro Conceſſione geben, zum Behuf der Armen, IV. V. 241. ſq. wie es in denen öffentlichen Gaſt-Wein-Bier-Thée- und Coffée-Häuſern ꝛc. wegen des Spielens und ſonſt zu halten, V. V. 229. die Wirthe, ſo Spieler daſelbſt aufnehmen, ſollen vor derſelben Exceſſe haften, 230. ſind nicht ohne Erlaubniß anzurichten, ibid.

Oefnung,

der Sachen, wie damit auf der Poſt-Acciſe zu verfahren, IV. III. 415. 417.

= = **der Waaren**, müſſen Güter-Verwalter bey der Acciſe nicht eigenmächtig verſtatten, IV. III. 363.

= = **der Wand**, in des Nachbars Hof, wie es damit zu halten, VI. II. 443.

Oehl,

derer Catechumenorum, wie mit ſelbigen das

Kind bey der Taufe zu ſalben, I. I. 193. der Reformirten Kirche in Pohlen Lehre, de extrema Unctione, 504.

Oerter.

(Eine Art Geld-Müntze) Pohlniſche, werden devaluiret, IV. I. 1273. item, Dantziger, Thorner, Sigismunder und Preußiſche, 1279.

Oeſterreich.

Peſt-Edict, d. a. 1713. wegen Oeſterreich, Böhmen, und Schleſien, V. IV. 389. Declaratio deſſelben, de eodem anno, 399.

Ofen.

Wie allerhand Ofen und Feuerſtätten anzulegen, V. I. 268. Privilegium des Hof-Töpfers zu Erlangen, wegen anzulegenden neuen Oefens, VI. II. 149.

Hohe Ofen, können gleich denen Meßings-Kupfer- und Eiſenwercke, nicht brauen, Brandtewein brennen noch Maltz mahlen zur Haußhaltung, Cont. I. 47.

Officier,

ſollen ſich des Jagen und Hetzens mit Hunden in Gehägen enthalten, III. I. 350. 403. 469. IV. I. 757. VI. II. 23. ſollen auf derer von Adel, und Städte Grund und Boden auch Seen nicht jagen noch fiſchen, III. I. 217. ſollen ſich des Holtzes, das in denen Thoren abgeworfen wird, nicht anmaſſen, 326. auch kein Brenn-Holtz aus denen Königl. oder Stadt-Heyden hohlen, 455. Unter-Officier und Soldaten, ſollen dieſelben reſpectiren, und ihnen gehorſam ſeyn, 337. 463. abſonderlich auf Wachten, 155. Soldaten, ſo wieder dieſelben den Degen ziehen, werden arquebuſirt, 61. wie Soldaten zu beſtrafen, ſo ſich denenſelben wiederſetzen, 463. ſollen nur allein Päſſe ausgeben, 343. und dafür ſtehen, wenn ſie die ohne Päße reiſende Soldaten nicht beſtrafen, 137. ſollen ohne Special-Paß nicht mehrere Fuhren fordern, als in der Ordonanz geſetzet, 363. Strafe derſelben, wenn ſie ohne Königl. Ordre freyen Vorſpann begehren, IV. I. 1142. 1144. ſollen die Magiſtrate nicht übel tractiren, noch ſich in Polcey-Sachen meliren, oder etwas, ſo gegen die Ordonanz iſt, fordern, III. I. 397. Cont. II. 56. 60. ſollen ihre Waaren, ſo ſie einbringen, angeben, ſich viſitiren laſſen, und denen Thorſchreibern, und Acciſe-Bedienten nicht übel begegnen, III. I. 409. 439. ſollen alles richtig verſteuren, 439. auf ſeinen Paß, genieſſet derſelbe keine Zoll-Freyheit, Cont. III. 123. was ſie wegen der ausrangirten Soldaten beobachten ſollen, damit dieſe nicht auſſer Landes gehen, III. I. 414. können keinen Soldaten für ſich abdancken, 68. noch caſſiren, 417. auch nicht für Geld erlaſſen, oder an andere Regimenter verkaufen, 265. ſq. ſollen ſich keine andere wollene Waaren anſchaffen, als die im Lande fabriciret ſind, 437. ihnen darf der Regiments-Feldſcherer keine Artzeneyen umſonſt geben, 468. ſollen nicht duelliren, II. III. 45. wie ſie ſich zu verhalten haben, wenn ſie von einem fremden, auſſerhalb Landes touchiret, und zu einem Duell forciret werden, ibid. ſollen für ſich keine Auflagen noch Contributiones erzwingen, III. I. 17. 21. 32. was ihnen bey der Verpflegung nicht gut gethan wird, 19. 24. ſollen gute Diſciplin unter den Soldaten halten, und wie, 25. 34. 49. 71. 79. 80. 86. 90. 102. 108. 123. 137. nichts ungebührliches von denen Wirthen fordern, 208. wenn ſie etwas unrechtmäßiges commandiren, wie es zu halten, 61. Strafe derſelben, wenn ſie denen Soldaten für ſich harte Arbeit auflegen, und dieſe daran ſterben, 62. Obriſten, Rittmeiſter und Capitains, ſollen ohne Permiſſion nicht verreiſen, 68. müſſen für den Schaden ſtehen, wenn ſie denen Soldaten den Sold nicht richtig geben, ibid. Strafe derſelben, wenn ſie ſich mehr an Solde zahlen laſſen, als ſie vor ihre Soldaten gebrauchen, 69. deren Eyd, 69. 80. können keinen Wirth zur Speiſung zwingen, 72. 81. 104. noch reiſende Leute, mit Impoſt belegen, 90. bekommen auf ihre Pferde kein Hart-Futter, 135. noch frey Rauch-Futter, 158. auf wie viel Pferde ihnen Stallung zu geben, 206. 322. wie es mit der Ausfertigung, der ihnen ertheilten venia ætatis zu halten, 489. ſollen in Annehmung derer vom Lande zu liefrenden Recruten, keine unnöthige Difficultæten machen, 252. Officiers, ſo mit denen Poſten reiſen, ſollen, was ſie über 50 Pfund bey ſich führen, bezahlen, 401. IV. I. 1051. und die Ordonanzien mit keinen Briefen beſchweren, ibid. ſo auf Commando geſchickt werden, geben zu Schweed kein Brücken-Geld, Cont. III. 126.

Officiers, ſollen keine Supplicata ohne Stempel-Papier, und ohne Unterſchrift des Concipienten einreichen, III. I. 459. dieſelben müſſen in Perſonal-Sachen, zuerſt beym Commandeur verklagt werden, und durch welche Inſtanzien alsdann weiter zu gehen, 485. Cont. II. 70. in Realibus aber, ſind ſie beym ordentlichen Richter zu belangen, III. I. 484. wenn ſie Acciſe- und Zoll-Bediente injuriiren, II. I. 836. wenn ſie Königliche Bediente oder gantze Corpora verklagen, wo ſie ſolches thun ſollen, III. I. 484. ſollen nicht vorbey gegangen werden, wenn Soldaten der Exceſſe wegen, verklagt werden, 219. 220. 317. 328. ſollen denenjenigen, ſo von Soldaten beleidiget worden, zur Satisfaction verhelfen, oder ſelbſt davor haften, 20. 26. 34. 484. 485. Strafe derſelben, wenn ſie wieder die Exceſſe der Soldaten nicht gebührend vigiliren, und ſie beſtrafen, 30. 50. 76. 86. 90. 102. 108. 123. 127. 170. 181. ſollen auf Requiſition derer Land-Räthe ꝛc. wieder die, ſo gegen die Edicte handeln, Aſſiſtenz leiſten, 375. wie es zu halten, wenn Officier mit Civil-Perſonen Proceſſe haben, Cont. I. 137. denenſelben iſt die 3te Dilation zu verſtatten, und in welchen Fällen, Cont. IV. 62. wie das Verhör, über Staabs- und Subalternen-Officiers zu beſetzen, III. I. 473. das gehaltene Kriegs-Recht über dieſelben, muß zur Confirmation eingeſendet werden, ibid. wie gegen die, ſo ſich boshafter Weiſe vom Regimente abſentiren, oder ausbleiben, zu verfah-

verfahren, Cont. II. 138. wenn Officiers deſertiren, ſo fällt dererſelben Vermögen der Invaliden-Caſſe anheim, Cont. II. 138. Cont. IV. 187. was deshalb weiter zu beobachten, Cont. IV. 187. wie ſolche nach ihren verſchiedenen Chargen zu ranzioniren, Cont. I. 354. ſq. dererſelben Teſtament und letzte Willens in Campagne, wie es damit zu halten, Cont. III. 155. ſq.

Quartiere derer *Officiers*, ſolche haben ſie frey, und der übrige Servis, ſteckt mit unter ihren Tractament, III. I. 135. 155. ſollen keine Beyquartiere nehmen, daraus Geld zu ziehen, 72. 81. 103. wenn der Bürger einen Officier im Quartiere hat, und davor bezahlet wird, ſo iſt er deshalb nicht von der Einquartierung frey, 166. 209. haben das Quartier entweder in natura zu genieſſen, oder können ſolches mit Gelde bezahlt nehmen, 205. wenn der Infanterie, ſtatt würckliches Quartier, Geld gegeben wird, deſſen Taxe, und wie es damit zu halten, 221. 322. 331. 332. ſollen es bey der einmahl feſtgeſetzten Einquartierung laſſen, und keine Delogirung vornehmen, auch nichts ändern, 154. 167. 168. 209. 325. deren Quartiere, wie ſie anzulegen, 311. worinnen es beſtehen ſoll, genieſſen dabey keine freye Betten, Holtz, noch Licht, 205. ſollen in ihren Quartieren nicht mehr Gemeine halten, als die Nothdurft erfordert, ibid. auch mit ihren Wirthen, keine unerlaubte Vergleiche der Quartiere wegen eingehen, 310. 321. ſo verſchiedene Chargen haben, ſollen kein doppeltes Quartier prætendiren, 310. 322. können ſolches aber nach der vornehmſten Charge nehmen, 135. 155. ſo in eigenen Geſchäften verreiſen, haben in ihrer Abweſenheit vor ihr Quartier nichts zu prætendiren, 135. 322. 429. ſondern das Quartier bleibt ihnen offen, 155. 205. wenn ſie an verſchiedenen Oertern einquartieret werden, wie es zu halten, 206. die ſchon freye Wohnung haben, können kein Quartier-Geld fordern, 161. welche den Servis zu prætendiren befugt ſind, und welche nicht, 89. von denen Quartieren derer Officiers von der Cavallerie, ſiehe noch die Verpflegungs-Ordonanz vom 1 Mart. 1721. III. I. 417.

Derer *Officiers* **Schulden**, mit welcher Behutſamkeit ihnen zu borgen, III. I. 220. 228. Denenſelben ſoll ohne Vorwiſſen des Commandeurs kein Credit gegeben werden, 317. 329. 432. 471. Cont. III. 77. auch keine Waaren, Cont. III. 78. deren Contracte mit Livranten, und Kaufleuten, ſollen ſchriftlich abgefaſſet werden, III. I. 317. 329. ihr Forum competens in Wechſel-Sachen, II. II. 232. III. I. 369. wegen derer Obligationen, ſo Officiers d. a. 1635. bis 1641. und vorhero an ſich gebracht, ſollen Debitores nicht übereilt, ſondern mit ihren Exceptionibus gehöret werden, VI. I. 437. 472. das, wegen der Officier-Schulden d. a. 1726. emanirte Edict, III. I. 471. wird declarirt, VI. II. 517. denenſelben ſollen die Unter-Officiers und gemeine Soldaten, kein Geld leihen, Cont. II. 159. ſq. Cont. IV. 162. Subalternen-Officiers, ſollen nicht über 8 Rthlr. Schulden machen, III. I. 471. Cont. II. 182. Cont. III. 79. die ohne des Commandeurs Wiſſen, Schulden machen, wie ſie zu beſtrafen, III. I. 472. Cont. II. 183. Cont. III. 80. ſollen ohne des Commandeurs Vorwiſſen, kein Geld lehnen, oder Waaren auf Credit nehmen, III. I. 471. Cont. II. 181. Cont. III. 78. der Commandeur, kann denenſelben nicht einwilligen, auſſer, wenn das Geld zur Bezahlung der Montirungs-Stücke, von denen neu angenommenen Officiern gebraucht wird, III. I. 471. Cont. II. 182. Cont. III. 79. woher dieſes wieder zu bezahlen, III. I. 227. Cont. II. 182. Cont. III. 79. wie es mit denen Schulden der Capitains zu halten, vid. *Capitain.*

Ehe Sachen derer *Officiers*, ſollen von Stadt und Land-Predigern nicht proclamiret, noch copuliret werden, I. I. 551. deren Trauung und der Kinder-Taufe, ſtehet denen Feld-Predigern privative zu, III. I. 409. ſollen ohne Vorwiſſen des Commandeurs nicht heyrathen, und Strafe derer Contravenienten, 263. 264. 278. deren Ehe-Sachen, ſollen immediate an Sr. Königl. Majeſtät gebracht werden, und wie hiernächſt der Proceſs zu inſtruiren, 269. 270. deren Forum in Ehe-Sachen, 270. in entlegenen Provinzien, in wie weit bey denen Ehe-Klagen, ein Judicium mixtum in loco anzuſetzen, auch davon zu appelliren erlaubt, 271. 272. Subalternen-Officiers, ſollen ſich ohne Conſens Sr. Königl. Maj. nicht verheyrathen, 375.

Ihre Pflicht auf den *March*, was ſie auf Märchen frey haben, III. I. 355. wenn ſie Ordre zum March erhalten, ſollen ſie vorhero mit dem Orte darinnen ſie gelegen, Richtigkeit machen, 299. 300. ſollen die March-Truppen gehörigen Orts anmelden, 91. 109. 125. 130. 143. 145. 146. müſſen auf Märchen für ſich, und ihre Bediente vor ihr Geld zehren, 301. 443. in wie weit die Lieutenants, Cornets und Fähndrichs davon ausgenommen, 302. wie es mit ihrer Pferde-Verpflegung auf Märchen zu halten, 302. 305. ſollen auf Märchen alles baar bezahlen, auch ſich darüber quittiren laſſen, ibid. ſollen verhüten, daß die Soldaten bey Märchen in denen Quartieren ſich nicht verſtecken, 341. 342. ſollen bey Märchen gute Ordre halten, 37. was ſie beym Ausreiten der Cavallerie auf Märchen zu beobachten haben, 112. 113. ſollen auch vigiliren, daß die Soldaten keine Exceſſe an denen Unterthanen, wegen begehrter freyer Defragirung verüben, 92. 110. 127. 144. 148. haben auf Märchen, Graſung und Rauch-Futter vor ihre Pferde, 148. was ſie vor Præcautiones wegen der Deſertion bey Ausmärchen zu beobachten, 345. cf. *March.*

March-**Ordnung.**

Officier, **derer Bürger zu Berlin.** vid. **Bürger.**

Officier-**Diener und Knechte**, vor dieſelben ſoll kein abſonderlich Quartier gegeben werden, III. I. 169. 205. 212. 311. 322. 427. welchen Officiers auf Märchen, ſolche verpflegt werden, 443. ſollen auf der Muſterung nicht gut gethan werden, 97. haben keine Speiſung bey denen Wirthen, 155. ſondern müſſen auf Märchen alles

les baar bezahlen, 252. deren Forum in Ehe-Sachen, 270. passiren auf Posten nicht frey, 453. deren Ranzionirung, Cont. I. 359. in Berlin, so nicht würckliche Soldaten sind, stehen wegen strafbarer Excesse, unter der Civil-Obrigkeit, Cont. II. 167. 168.

Officier-**Frauens**, deren Forum in Ehe-Sachen, III. I. 270. so im Kriege gefangen werden, wie solche nach dem, zwischen Sr. Königl. Maj. in Preussen, und der Königin von Ungarn errichteten Cartel ranzioniret worden, Cont. I. 359.

Officier-Listen, sollen eingeschickt werden, III. I. 212. Strafe des Commandeurs, wenn er es unterläst, ibid.

Officium, Judicis.

Bey denen Unter-Gerichten, wie der Proceß ex officio zu instruiren, Cont. III. 189.

Ohren,

sollen dem Schaf-Vieh abgeschnitten werden, V. III. 248. 318. 385.

Olitæten,

V. IV. 139. Krämer, sollen nicht in Königl. Landen herum ziehen, und hausiren, V. II. 521. 527. wird verstattet, 523. fremde, sind nicht zu dulten, V. IV. 234. sollen wegen des Vieh-Sterbens nicht eingelassen, und die, so sich eingeschlichen, nach der Festung gebracht werden, Cont. III. 134. sollen auf dem Lande nicht verkauffen, 289. Siebmacher, können auf dem Lande mit Olitæten hausiren gehen, Cont. I. 28. Cont. II. 146.

Onera,

sind von dem Käufer eines Immobilis, unwiedersetzlich zu übernehmen und abzutragen, II. I. 677. gemachte und approbirte, sollen Eximirte sub poena Executionis bezahlen, 764. ob denen Unterthanen das Beneficium cessionis, wegen nicht abgestatteter Onerum, zu statten komt, II. II. 139. wie selbige von dem Werth eines taxirten Guts im Concurs abzurechnen, 176. 181. 193. ob wieder die aufgelauffenen, ein Indultum moratorium statt findet, 136. auswärtige bemittelte, so sich in hiesigen Landen etabliren, sind 2. Jahr von allen bürgerlichen Lasten frey, Cont. III. 183. item, wegen des Haußgeräths, Weins ꝛc. so sie mitbringen, ibid. bürgerliche, müssen Soldaten tragen, wenn sie bürgerliche Nahrung treiben, Cont. IV. 193. 195.

Daß die *Onera extraordinaria* fleißig eingefordert, und wohl verwahret werden, dahin sollen Kriegs- und Steuer-Commissarien sehen, III. I. 290.

Französische Familien, wie lange sie davon befreyet, II. I. 678. derselben Repartition, soll vom teutschen Magistrat denen Französischen Gerichten extradiret werden, ibid. so auf einem liegenden Grund hafften, wo sie im Concurs zu luciren, und wie sie nach der Zeit zu unterscheiden, II. II. 154 sind diejenigen, so Obrigkeitlichen Schutz geniessen, zu tragen schuldig, IV. III. 67. Exemtion eines Guts davon, muß bewiesen werden, ibid. Freyheit derer Scharfrichter und Abdecker, 48. 73. derer, die wüste Stellen anbauen, V. I. 368. cf. Abgaben. Bürgerliche *Onera*.

Operationes Chirurgicæ.

Von wem, und wie solche im Theatro Anatomico, gewiesen werden sollen, V. IV. 213. sq.

Operateurs.

Oculisten, Stein- und Bruchschneider, wie und auf was Art sie zu dulten, V. IV. 21. die ihnen ertheilten Concessiones, werden aufgehoben, 73. 234. davon soll eine Liste ans Collegium Medicum geschickt werden, 75. 205. so nicht examiniret, und privilegiret, sind nicht zu dulten, Cont. II. 2. sq.

Opfer.

An denen 4 hohen Fest-Tagen, wem sie gehören, I. I. 255. gehöret dem Pfarrer, 300. solches gebühret bey Trauungen dem Probst, I. II. 64. bey Hauß-Trauungen, wie sich der Bräutigam dieserhalb zu verhalten hat, ibid.

Opiata.

Mit was für Behutsamkeit, sie von denen Apothecken zu verkauffen, V. IV. 39.

Oppenheimer.

Dessen Credit-Wesen, und deshalb beschehene Käyserl. Edictal-Citation derer Creditorum, VI. II. 1.

Oppignoration.

Vor derselben Einschreibung ins Hypothequen-Buch, wie viel dem Magistrat zu entrichten, II. II. 20. 34. vid. Pfand, *Hypothec.*

Optionis Jus.

Wie eine Wittwe dasselbe exerciren soll, in Ansehung des Erbes, II. I. 249. II. V. 101. 129. 143. dessen Fatale, II. I. 249. in welchen Fällen das Fatale statt hat, ibid. hat im Herzogthum Crossen, Züllichow, Sommerfeld und Cotbus statt, ibid. vid. Wittwe.

Oralis loco.

Weitläuftige Sachen, sollen loco oralis propositionis, zum kurtzen Schriftwechsel verwiesen werden, II. I. 578. von denen dahin verwiesenen Sachen, sollen Protonotarii keine inrotulations-Gebühren nehmen, 753. und wie hoch die Räthe ihre Relationes ansetzen können, 753. Cont. I. 191. was Advocaten nehmen sollen, Cont. I. 191. welche Sachen bey dem Cammer-Gerichte in Berlin, dahin zu verweisen, 174. desgleichen bey Neu-Märckischer Regierung, 186. sq. wenn darauf interloquiret wird, soll dafür nichts genommen werden, 187. es wird in allen angesehen, als wenn die Sache mündlich wäre vorgetragen worden, ibid. vid. Verfahren. *Loco oralis.*

Orangi-

Orangiſche,

Succeſſion, wie die Titular deshalb einzurichten, VI. II. 25.

Tribunal, wird etablirt, II. IV. 107. hat eben die Formalien, wie beym Ober-Appellations-Gerichte, 107. 109. Reſcript, d. a. 1709. an die Meurſiſchen Beamte, wegen deſſelben, 107. dahin gehen die Meurſiſchen und Lingenſchen Appellationes, ibid. wie viel zu deſſen Unterhalt von Meurs, Lingen und Tecklenburg aufzubringen, 107. ſq. dahin gehen die Tecklenburgiſchen, Appellationes, 109. richtet ſich nach der Interims-Ordnung und gemeinen Beſcheide des Ober-Appellations-Gerichts, 107. 109. ſoll künftig die Königl. Proceſſe mit reſpiciren, 111. Inſtruction, wornach ſich Director und Räthe bey demſelben zu achten haben, 111. hat ſeinen abſonderlichen locum ſeſſionis und beſonderes Siegel, ibid. hat 4 Aſſeſſores, 112. Summa appellabilis, wenn dahin aus Meurs appellirt wird, 111. was alle von des Franzöſiſchen Obergerichts Sentenzien geſuchte Reviſiones, ſollen daſelbſt der Reviſions-Ordnung gemäß erörtert werden, II. I. 575. wobey zwey Franzöſiſche Obergerichts-Räthe zuzuziehen, ibid. wie ſolches geſchehen ſoll, und ob Recuſatio eines oder des andern ſtatt habe, ibid.

Oranienburg.

Extra-Poſten daſelbſt, vid. *Extra*-Poſten.

Orationes,

ſollen Königliche Academiſten zu Berlin halten, I. II. 160. ſolches iſt durch dem Druck zu intimiren, ibid. ſollen in Schulen, ſtatt der Comœdien fleißig gehalten werden, 230.

Orden.

Vom ſchwartzen Adler. vid. **Adler-Orden.**

Johanniter-Ordens-Güter, davon muß der Lehns-Canon abgetragen werden, II. V. 97. deſſen Regierung zu Sonneburg, vid. **Sonneburg.**

Ordinarius Proceſſus,

II. I. 421. dazu ſollen keine Sachen, ohne beſondere Erkänntniß verwieſen werden, II. I. 410. vid. *Proceſſus.*

Ordination.

Derer Pfarrer, und Kirchen-Diener, I. I. 239. 278. was Pfarrer dabey angeloben müſſen, 279. vor ſelbiger, ſoll das Examen vorau gehen, ibid. wie es zu halten, wenn der Ordinandus nicht tüchtig befunden wird, ib. &. 402. ſq. ob er ſich auf das Concordien-Buch obligiren muß, ibid. ſoll die Controverſion der Religion wohl inne haben, 379. wie ſolche zu verrichten, 279. 365. über ſolche, ſoll ein Teſtimonium ausgeſtellet werden, ibid. nach dieſer, ſollen ſich Viſitatores erkundigen, 347. wo ſolche geſchehen ſoll, 348. die Ordination derer Prediger diß- und jenſeits der Havel und Spree, wo ſie zu verrichten, 359. Verordnung, wegen der Ordination, d. a. 1657. I. I. 365. wie es mit der Ordination derer Reformirten zu halten, 366. ohne derſelben, iſt niemand zum Predigt-Amt zu laſſen, 393. vor ſelbiger, müſſen Candidati ein Zeugniß ihres geführten Wandels von dem Inſpectore beybringen, 432. der Reformirten Kirche in Pohlen, Lehre davon, 505. bey der Ordination ſollen Pfarrer einen gewiſſen Revers ausſtellen, 389. 394. iſt denen nicht zu ertheilen, welche ſich wegen des Exorcismi nicht erkläret haben, I. II. 147. derer Candidatorum Theologiæ, was dieſe vorhero præſtiren ſollen, VI. I. 429. eines Candidati in der Nieder-Laußnitz, wo Mater Preußiſch und Filia Sächßiſch iſt, & vice verſa, Cont. I. 83. Conſiſtorial-Gebühren, dafür, VI. I. 430. Cont. IV. 269. conf. Pfarrer.

Ordinis beneficium.

vid. *Excuſſionis beneficium.*

Ordnung.

Die unterſchiedenen publicirten Ordnungen ſind, und zwar jede, unter gehöriger Rubric zu ſuchen, e. gr. **Brau-Ordnung, Fiſcher-Ordnung, Mühlen-Ordnung, Cammer-Gerichts-Ordnung** ꝛc.

Ordonnantz.

Wegen Verpflegung derer Soldaten, III. I. 15. 27. 31. 37. 85. 99. 117. 119. 131. 153. 165. 203. 309. 321. 367. 349. 397. 399. 417.

Ordonnanz-Häuſer,

ſind anzulegen, III. I. 379. 380. von welchen Oneribus ſie frey ſeyn ſollen, 381. darin ſoll kein Commando ohne Paß ohnentgeldlich aufgenommen werden, ibid. daran ſollen Schilder hangen, ibid. Commiſſarii locorum oder Magiſtrate, ſollen die Nahmen der Gaſt- und Ordonantz-Wirthe, in jeder Stadt auf weiße Tafeln mit ſchwartzen Buchſtaben mahlen laſſen, und bey dem Fenſter jeder Poſt und jeden Thorſchreiber-Hauſes ſolche täglich aushängen laſſen, ibid.

Ordre,

ſoll bey Soldaten gehalten werden, III. I. 71. 397. 399.

In Wechſel-Sachen, ein Factor muß den Wechſel nicht auf ſich oder Ordre, ſondern auf den Principal ſelbſt oder Ordre, einrichten laſſen, thut er es, muß er Krafft ſeines Indoſſements, als Selbſt-Schuldner haften, II. I. 482. II. II. 28. 224. Wechſel-Brief, ſo nicht auf Ordre lautet, ob er vor der Verfall-Zeit ſicher zu bezahlen, II. I. 483. II. II. 29. 225. ſo auf Ordre lautet, ob er vor der Verfall-Zeit von dem Acceptanten negotiiret werden kann, ib. wenn der Wechſel-Brief auf Ordre lautet, ob die Exceptio compenſationis, wegen des bereits darauf bezahlten Geldes ſtatt findet, II. II. 37. wie, wenn der Wechſel-Brief ohne Ordre lautet, ibid.

Organiſt.

Zu Berlin, deſſen Beſoldung, I. II. 14. wie viel ihnen zu entrichten, wenn ſie bey Trauungen aufwarten, 64. wenn ſie nicht aufwarten, ibid. bey vornehmen Leuten, ibid. bey geringeren, ibid. können ſich der Acciſe-Freyheit nicht erfreuen, wenn ſie nicht zugleich Schul-Collegen ſind, IV. III. 488. genieſſen nichts weiter, als die ihnen accordirten Frey-Brauen, ibid. ob die Patroni ſolche beurlauben können, VI. I. 557. Franzöſiſche, ſind von der Acciſe-Freyheit ausgeſchloſſen, Cont. I. 332.

Orelly.

Wird mit der Crepon-Manufactur privilegirt, V. II. 452.

Originalia.

Original-Decrete, ſollen vom Protonotario des Cammer-Gerichts, den Partheyen oder deren Advocaten nicht ausgeantwortet, II. I. 370. noch von denen Cantzeliſten denen Partheyen in die Hände gegeben werden, bey Strafe, 373.

Original-Documente, zum Beweiß nöthig, II. I. 430. ſind in Termino inrotulationis zu produciren II. I. 451. 752. vom Protonotario zu collationiren, 752. die Verſendung der Acten, ſoll dadurch nicht aufgehalten werden, ibid. bey denen Aemtern befindliche, wie es damit zu halten, IV. II. 179. ſollen von Advocatis der Neu-Märckiſchen Regierung in Termino inrotulationis, oder bey der Schluß-Schrift zum vidimiren produciret werden, ꝛc. Cont. I. 189. 190. in actis der Neu-Märckiſchen Regierung, ſo zum Spruch an das Cammer-Gerichte gehn, wenn ſolche nöthig, und wenn vidimirte Copeyen hinlänglich ſind, Cont. IV. 179. 181 vid. *Documenta*.

Original-Sentenz, wenn Advocatus eine Appellation übergiebt, und die Original-Sentenz intra decendium nicht beyleget, wie ſolcher zu beſtrafen, II. I. 753.

Orthſchmied.

Privilegium, für den Thüringiſchen Orthſchmied, George Kehr, V. II. 475.

Oſemund.

Schwediſcher iſt einzuführen erlaubt, IV, II. 87. 89. 90. anderer aber verbothen, VI. II. 29.

Oſtenſion.

Wie es mit ſelbiger gehalten worden, ſollen ſich Viſitatores erkundigen, I. I. 347.

Oſterburg.

Der Zoll daſelbſt, ſoll nicht verfahren werden, IV. I. 483. welche ihrer Bequemlichkeit wegen, über die Bieſe oder Uchte paſſiren wollen, wie ſie ſich zu verhalten haben, 484.

Oſtern.

Wie es zu feyern, I. I. 245. das Waſſer und Saltzweyhen, dabey nicht mehr zu gebrauchen, ibid.

Oſter-Nacht, die böſen Buben ſollen in ſelbiger aus der Kirche gejagt werden, I. II. 22.

Oſt-Frießland.

Wie es in dem Königl. Titul zu ſetzen, VI. II. 437.

Oſt-Indien.

Wenn daſelbſt jemand verſtorben, wie die Trauer-Zeit zu rechnen, VI. II. 391.

Oſt-Indianiſcher Cattun und Zitz, ſoll weder eingeführt noch getragen werden, Cont. III. 171.

Ottern.

Welche gefangen werden, ſollen in die Königliche Aemter abgeliefert werden, IV. I. 544. Strafe derer die es nicht thun, ibid. Edict. d. a. 1714. keine Biber noch Ottern zu fangen oder zu ſchieſſen, 665. 713. haben keine Setz-Zeit, ſondern können zu allen Zeiten, von denen, ſo dazu befugt ſind, geſchoſſen werden, 761.

P.

Pacht.

Ob das verpfändete Grund-Stück dem Creditori verpachtet werden kann, und was dabey zu beobachten, II. II. 120. an Hühnern, Eyer ꝛc. ſollen die Unterthanen niemanden, als ihren Pacht-Herrn zu geben ſchuldig ſeyn, V. III. 245. ſo an ſtatt derer Zinſen verſchrieben worden, quoad præteritum, ad juſtum modum uſurarum zu reduciren, ins künftige aber vor voll zu bezahlen, und wie hoch zu paſſiren, VI. I. 411. 444. deren Erlaßung in Kriges-Zeiten, iſt nicht zur Conſequenz zu ziehen, 438. dreyjährige Freiheit von Pacht und Dienſten derer, ſo im Krieg ruinirte Güter anzunehmen willens, 414. Unmündige von Adel, können vor dem 25ten Jahre ohne deren Curatoren Conſens nichts verpachten, Cont. IV. 153. wenn bey ſequeſtrirten Gütern ſolcher zu continuiren, II. II. 99. cf. Verpachtung. Wey-de-Pacht. Geiſtliche Pächte. Korn-Pächte. Mieth-Geld.

Pachter.

Wenn ſie ab- und in andere Gerichte ziehen, ſind keinen Abſchoß zu geben ſchuldig, II. I. 197. wenn ſie vor Bezahlung reſtirenden Pachts abziehen wollen, kann Verpachter deren Illata und Invecta eigenmächtig anhalten, 456. müſſen die Befehle, ſo an die Eigenthümer gerichtet, annehmen und ihnen auf deren Koſten ſolche zuſchicken, 407. wenn ſie denen Königlichen Caſſen, generalem Hypothecam verſchrieben, ob ſolche auch auf ihre bona feudalia zu extendiren, II. II. 45. item, wenn denen Königl. Caſſen, in ihren Vermögen Hypotheca legalis oder tacita zuſtehet, ibid. ob, und wie ferne in deren eigene, und in das gepachtete Guth gebrachte fahrende Haabe, dem Verpachter eine Hypotheca tacita zuſtehe, 160. For-

mular, wie die Königl. Pächter zeithero ihre Caution bey der Churmärckiſchen Cammer, nebſt ihren Ehe-Frauen beſtellet haben, 173. wenn neue anzunehmen, was die Cammern wegen derer ſelben Umſtände zu beobachten haben, Cont. IV. 172. derer mit böſen Teichen behafteten Güther, wenn ſie vor die Abnutzung die Teiche reficiren laſſen, und hernach ſolche appropriiret bekommen, müſſen ihrem Pacht-Herrn præſtanda præſtiren, IV. II. 263. der Conſumtions-Acciſe, was ſolcher von denen Straf-Gefällen zu genieſſen hat, IV. III. 210. ſoll nur vor einen Monath ſeiner Pacht einen Bürgen ſtellen, oder ſolchen prænummeriren, ibid. ihm ſollen die Thorſchreiber, Viſitatores und Wachten aſſiſtiren, ibid. Königlicher und Adelicher Güter, in wie weit ſolche von der Conſumtions-Steuer und Acciſe frey ſeyn, 168. 489. Pächter, ſo vor ihre Haußhaltung zu brauen berechtiget, wie weit ſie ſich deſſen bedienen können, Cont. I. 45. ſo nicht in der Chur- und Neumarck oder Vor-Pommern gepachtet, genieſſen wegen des Finow-Canals keine Zoll-Freyheit, Cont. III. 208. die Pächter, ſollen die Unterthanen bey denen Hof-Dienſten nicht mit Schlägen übel tractiren, Cont. I. 147. ſtehen wegen ihrer Function unter denen Cammern, wegen anderen Actionen aber, coram judice perſonæ vel rei ſitæ, 303. ohne der Cammer Vorwiſſen, ſoll in actionibus perſonalibus, von der Regierung oder Gerichts-Obrigkeit, worunter ein Pächter ſein Forum hat, keine Execution veranlaſſet oder Straſe beygetrieben werden, 304. wie ſich die Cammern dabey zu verhalten, ibid. in actionibus realibus, wie es mit denen Pächtern zu halten, ibid. dieſe Verordnung, wird unterm 20 Jan. 1740. den Cammer-Gerichte, ſich darnach zu achten, communiciret, 326. wenn der Pächter und Bürge unter ſich ſtreitig, wohin cauſæ cognitio gehöret? Cont. IV. 164. 170. General-Pächter, ſollen ſich im Contract zu Maulbeer-Plantagen verbindlich machen, und welchergeſtalt, Cont. IV. 223.

Pacht-Geld.

Zur Bezahlung deſſelben abgeborgte Gelder und deshalb verſchriebene Hypothec, ſoll Priorität haben, II. I. 809. ob wieder reſtirendes, ein Indultum moratorium zu erlangen, II. II. 136. Königliches, wo im Concurs zu lociren, 152.

Geld-Pächte, werden bey einem Guthe à 4 pro Cent angeſchlagen, II. II. 184.

Pacht-Gerſte.

Iſt ein Onus fixum, ſo nicht auf gewiſſe Perſonen, ſondern das gantze Dorf haftet, VI. I. 475.

Pacht-Hafer.

Von denen Heyden im Cottbuſiſchen, VI. I. 243.

Pacht-Herrn.

Können von denen Jahren da die Güer wüſte geſtanden, nichts fordern, VI. I. 443. doch ſtehet frey, in Concurs-Sachen vor voll zu liquidiren, ib. gehen mit denen Dienſt- und Gerichts-Herrn in tributum, 408. können ſich propria autoritate durch Auspfändung bezahlt machen, 461.

Pacht-Korn.

Kan von Ständen Zollfrey verführet werden, VI. I. 106. wo es im Concurs zu lociren, II. II. 154.

Pacht-Mühlen.

Stehet nicht frey, Mühlen-Steine auſſer Landes zu holen, Cont. III. 105. 118. Cont. IV. 119.

Pacht-Retardaten.

Von Kriegs-Zeiten, in Terminen zu bezahlen, VI. I. 443. von wüſten und leeren Güthern, nicht zu bezahlen, ibid.

Pacht-Sachen.

Wenn darin ein Proceſs anzufangen, müſſen Advocati ſolchen nach Anleitung des Codicis anſtellen, Cont. IV. 73. 330. 331. was vor ein modus procedendi darinne zu beobachten, 333. wenn darinn, ob periculum in mora intermiſſice etwas verordnet wird, hat dagegen kein Remedium ſtatt, Cont. III. 192. alle aus der Verpachtung Königl. Aemter und Pertinenzien, oder ſonſt aus Contracten und Anſchlägen herrührende, gehören zur Cognition derer Cammern, und welche mehr, Cont. IV. 164.

Pacht-Schäfer.

Wie viel ſie zu Sternberg Vieh halten können, V. I. 50. deren Pacht ſo ſie zu entrichten, V. III. 3. 6. in der Neu-Marck, wie es mit ſolchen zu halten, 181. 182. ſollen die Mulcken-Pacht wie jedes Orts gebräuchlich, entrichten, 136. ihre Zeit aushalten, 159. 249. 286. 320. bey 10 Rthlr. Straſe, das abgegangene Vieh mit Ohren und Fellen zugleich belegen, 159. 248. 285. 318. deren Antheil zur Bezahlung der Steuer, VI. I. 63. 68. 113. 165. ſiehe Schäfer.

Pacht-Schäfereyen.

Wo dieſelben nicht ſind, wie viel Stück denen Schäfern, Küh- und Schweine-Hirten, zu halten erlaubt, V. III. 44. 62. 85. 118. 160. 187. 250. 287. 320.

Pacht-Vieh.

Wie hoch ſelbiges bey einem Guthe in der Altemarck in Anſchlag zu bringen, II. II. 178. 180. in der Ucker-Marck, 183. 184. in der Neu-Marck, und Sternberg, 186. 187.

Pacht-Weitzen.

Ob er ausgeſchift werden kann, VI. I. 107.

Pack-Cammer.

Reglement, vom 2 May 1719. bey dem Berliniſchen Poſt-Amt, IV. I. 1047.

Pack-Cammer-Bothe, wie er ſich wegen der Paquete zu verhalten, ibid. und was er

vor Bestellung eines jeden nach Proportion der Schwere bekommt, 1048.

Pack- Fracht- Zettel.

Verordnung, vom 14 November 1674. wegen der Personen, und Pack-Fracht-Zettel, Corruption derer Postillions ꝛc. IV. I. 825. was darinne zu annotiren, ibid.

Pack-Hof.

Patent, vom 20 Dec. 1699. daß darauf die Accise verleget, auch daselbst der Zoll, die Brau- und Mahl-Ziese von dem Korn eingenommen werden soll, IV. III. 193. desselben genaue Beobachtung in Berlin, sonderlich bey Ablassung derer Waaren, soll Director als das wesentliche Stück der Accise achten, 341. ehe über die daselbst befindliche Waaren gesuchter Arrest, von der Accis-Cammer verstattet wird, müssen Extrahenten, den Ertrag der Accise und des Zolls davon erlegen, ibid. die über solche angelegte Arreste entstehende Processe, werden vom Hof-Gerichte weg, und dem Cammer-Gerichte beygeleget, und wie, Cont. I. 156. darauf soll ein Visitator stets aufwarten, IV. III. 243. muß zu rechter Zeit von denen Pack-Knechten gefeget und gereiniget werden, 346. 399. zwischen denen Accis-Stunden, muß von selbigem nichts abgelassen werden, 383. Limitatio, wegen derer Reisenden oder Extra-Posten, ib. auch soll daselbst kein Handel mit Victualien getrieben werden, 444. Patent, wieder die Aufkauferey der dahin ankommenden Butter, Cont. III. 41. Pack-Hofs-Bediente, sollen daselbst keine Durchstecherey mit denen Höckern treiben, 42. Schiffer, ob sie darauf die mitgebrachten Käse verkaufen dürfen, Cont. IV. 30. s. Schiffer.

Instructiones, des Pack-Hofs-*Inspectoris*, IV. III. 345. Güter-Verwalters, 362. Wage-Meisters, 367. Wage-Knechte, 373. Wein-*Visierer*, 379. Pack-Knechte, 397. item, Reglement, vom 18 Apr. 1708. vor die auf dem Königlichen Pack-Hofe angenommene, und zum Auf- und Abladen, auch Wegführung der Güter bestellte Pack-Hofs-Knechte, 225. conf. *Instruction.*

Pactum

Antichreticum. vid. *Antichresis.*

Commissorium, bleibt verbothen, II. II. 124.

Pacta dotalia, sollen die Juden ohne Vorwissen des Rabbi nicht errichten, bey 100 Thlr. Strafe. V. V. 161. 197. vid. Ehe-Stiftung.

Pactum Executivum. vid. *Executivum.*

Pacta Familiæ, müssen, wenn sie ein Jus reale geben sollen, ins Hypothequen-Buch eingetragetragen werden, II. II. 116.

Pactum de ingrediendo propria autoritate, ist nicht zuläßig, II. II. 124.

Pactum de non ulterius oppignorando, soll bey verschriebenen Obligationen als unnützlich, nicht hinzugethan werden, ibid.

Pagament,

soll nicht aufgekauft, noch ausgeführet werden, IV. I. 1218. 1298. 1324. 1329. 1336. 1349. Strafe derer Juden, die dasselbe aufkaufen, 1304. sollen das gold und silberne nicht an andere Oete bringen, sondern in den Müntzen verkaufen, V. V. 124.

Pagen,

sollen keine Degens tragen, V. I. 93. 97. VI. I. 589. 595.

Palinodia.

Klage ad Palinodiam, ist in Injurien-Sachen aufgehoben, II. III. 53.

Palliſaden.

Patent, vom 1 Aug. 1710. daß niemand durch Ersteigung dererselben sich in die Residenzien einschleichen soll, bey Strafe des Galgens, V. IV. 347. auf die Palliſadirung an denen Landwehren in Berlin, soll der Packhofs-Inspector mit acht geben, daß keine Löcher und Schlupf-Winckel darinne entstehen, IV. III. 347.

Palmen-Tag.

Wie er zu halten, I. I. 244.

Pantoffeln.

Neu verfertigte, wie viel davon an Accise zu geben, und was wegen der Stempelung zu beobachten, IV. III. 212. 213. höltzerne, sollen bey Confiscation, V. II. 670. und 200 Ducaten Strafe, nicht mehr getragen werden, 749. Schuster, sollen anders nicht befugt seyn, Pantoffeln zu verfertigen und zu verkaufen, als wenn sie bey ihnen bestellet werden, V. II. App. 195. sollen solche weder auf ihre Schilder mahlen lassen, noch in- oder ausser den Wochen- und Jahr-Märckten aussetzen oder feil haben, ibid. & VI. II. 496. in wie weit ausländische verbothen, V. II. 195. 205. 206. Cont. III. 176.

Pantoffelmacher.

General-Privilegium und Gülde-Brief des Gewercks, vom 15 October 1734. in der Chur- und Marck Brandenburg, dis- und jenseit der Oder und Elbe, insonderheit des Gewercks in Berlin, V. II. App. 191. sq. 202. Declaratio, der Schuster und Pantoffelmacher Privilegien, VI. II. 495.

Papiſten.

Denen ist kein Exercitium religionis zu verstatten, I. I. 409. s. Catholisch.

Papier.

Taxe, unterschiedener Sorten, V. II. 607. die Ausfuhre derer dazu erforderlichen Materien an Haderlumpen, ꝛc. wird verbothen, 105. 127. 141.

Gestempeltes, wird zur Erleichterung der Contributions-Last eingeführet, IV. V. 231. mit dem Chur-Hute, ibid. mit der Crone, II. I. 473. mit dem Adler, II. I. 474. IV. V. 232. mit dem Zepter,

Zepter, zu was für Sachen jedes zu gebrauchen, II. I. 475. IV. V. 232. von dem mit dem Chur-Hut, IV. V. 232. und Crone, soll in Raths-Collegiis und Cantzleyen, von denen andern Sorten aber, auf denen Accise-Stuben in Städten und Flecken, jederzeit gnugsamer Vorrath seyn, II. I. 475. IV. V. 232. davon ist niemand frey, II. I. 476. IV. V. 233. vid. **Stempel-Papier.**

Papiermacher, Mißbräuche bey denenselben werden abgeschafft, V. II. 778.

Papier-Mühlen, Edict, vom 15 Febr. 1747. wie es zur Aufnahme der einländischen, mit denen Lumpen gehalten werden soll, Cont. III. 143. Reglement, vom 26 Nov. 1748. in welchen Chur-Märckischen Creyßen, die in der Chur-Marck belegenen Papier-Mühlen ihre Lumpen samlen, was dabey sonst beobachtet und wie die Unterschleiffe bestrafft werden sollen, Cont. IV. 87. sq. ihnen sollen die Schneide-Müller die Säge-Spähne auf den Wasser nicht zuflössen, sondern solche ausgekarret werden, Cont. III. 146. dieser wegen sollen die Policey-Land- und Mühlen-Bereuter darauf acht geben, ibid.

Paquete.

Von dem Aufgeben der Briefe und Paquete auf die Posten, s. Cap. V. der Post-Ordnung, von 1712. IV. I. 979. item, von Briefen, Paqueten und der Fracht, das Cap. VIII. 985. Verordnung, was bey ankommenden und abgehenden Posten, wegen der Paquete, ꝛc. zu observiren, 831. mit dicken Brief-Paqueten, sollen reitende Posten nicht beschweret werden, 881. gar zu grosse, auf denen Posten nicht mit zunehmen, 822. 902. sollen auf denen Posten wohl signiret werden, und wie, 827. 850. 892. unter 20. Pf. sollen Fuhrleute nichts mitnehmen, 842. 853. 891. 912. 917. 929. 1031. 1038. 1047. 1071. sollen auch von Schiffleuten, 1037. 1047. 1071. Kahnführern, 1049. Postilions, 1073. Privatis, 912. 920. und Passagiers, bey Strafe nicht mit genommen werden, 944. 977. was Thorschreiber wegen derselben beobachten sollen, IV. III. 429. die Wirthe und Krüger in der Grafschafft Wernigerode, sollen den Nürnberger-Bothen nicht mit zu bestellen geben, IV. I. 1116. in wie weit Fürstenwaldische Kahnführer solche mitnehmen können, 945. wie weit dieses sonst wegen des Commercii denen Fuhrleuten, ꝛc. erlaubt seyn soll, 986. 1073. Post-Aemter, sollen die Paquete wohl verwahren, 1090. davon sollen die Briefe stets abgesondert seyn, 989. was davon auf der Post gegeben wird, IV. I. 835. 839. 843. 841. 855. 959. wenn darinne pretieuse Waaren, 854. 961. item, von Geld-Paqueten, 961. Königl. Post-Aemter, müssen vor richtige Bestellung der Paquete sorgen, 989. und Postmeistere bey deren Abgabe das Porto fordern und nicht borgen, 853. was die Post-Porteurs vor deren Bestellung fordern sollen, 1101. und wie es wegen Beraccisirung derer mit denen Posten angekommenen zu halten, 1062. 1063. 1102. Rescript, an das Cammer-Gerichte, wegen Mißbrauch der Frey-Briefe und Paquete, 1076.

Parade.

Dabey muß jeder Soldate aufs Commando acht haben, nicht tumultuiren noch laut sprechen, III. II. 150. nicht mit geladenen Gewehr darauf kommen, oder sonst dergleichen lösen, 151. nicht Toback rauchen, 152. wenn bey Ankunfft Sr. Königl. Majest. oder sonst Parade zu machen, muß die Bürgerschafft so nicht enrolliret, die Corps de Garde und Wachten in denen Thoren allein besetzen, ibid. wenn eine Parade gemacht werden soll, soll der Capitain der enrollirten Land-Militz, mit dem Wort haltenden Burgemeister conferiren, 153.

Paraphernal-Gelder.

Wie eine Frau in ihres Mannes Concurs deswegen zu lociren, und was dabey zu beobachten, II. II. 152. 155. wie hoch dieselben in dubio zu rechnen, wenn sie einen Mann gehabt, 156. wenn sie keinen gehabt, oder sich mit selbigem um kein gewißes Ehe-Geld verglichen hat, ibid. was dafür zu achten, und deren Priorität und Erstattung aus dem Lehn, ꝛc. II. II. 155. II. V. 102. 129. 142 143. solche bekommt die Wittwe aus des Mariti Gütern wieder, II. V. 148. wie es damit in Cottbus zu halten, 150. muß deren Illation beweisen, 151. conf. **Frau.**

Parchent.

Fremder, soll zum Præjudiz der Parchent-Manufactur nicht eingeführet werden, V. II. 478.

Pardon,

Ob, und wenn der Richter unter Verheissung eines Pardons das Bekäntniß vom Inquisiten heraus locken kan, II. III. 79. selbigen hat der Mit-Schuldige zu hoffen, wenn er den Diebstahl angiebt, 32.

Vor die Deserteurs, III. I. 179. 180. vor die, deren Nahmen auch schon am Galgen geschlagen, 179. vor die Unterthanen, die der Werbung wegen aus dem Lande gewichen, 351. 362. 385. 405. vor die ausgetretene Enrollirte, in wie weit, 359. 363. unter Sr. Königl. Majest. Hand und Siegel, denen Deserteurs versprochener, soll heilig gehalten werden, Cont. I. 335. 337. vid. *General-Pardon. Deserteurs.*

Parentatio.

Wenn selbige bey Beysetzungen angehen soll, I. II. 123. wenn des Sonntags, 219. soll nicht über eine halbe Stunde dauren, 123. 219. wie viel davor in Berlin zu bezahlen, Cont. IV. 4. 20. wenn keine bey Leichen gehalten wird, wird auch nichts dafür bezahlet, 20. s. **Leichen-Predigt. Stand-Rede.**

Parentela.

Ob respectum illius, sind die Ehen verbothen, I. II. 122.

Parition.

Vom wem, und wie ſie in Proceſſ-Sachen zu beſcheinigen, II. I. 404.

Parochial-Kirche.

In Berlin, wie es zwiſchen derſelben und der Dohm-Kirche, wegen derer Leichen-Bitter und Träger zu halten, item, wegen derer Begräbniſſe, Cont. I. 406.

Parochiani,

vid. **Eingepfarrte.**

Parochie.

Ob in Berlin bey einer jeden die Jura ſtolæ zu bezahlen, wenn eine Leiche dadurch gefahren wird, Cont. IV. 4.

Parole.

Wer ſolche dem Feinde offenbaret, wie zu beſtraffen, III. I. 64. ſ. Feind.

Parthey. Partheyen.

Wenn ſie nicht perſonæ ſtandi in Judicio ſind, was ſie zu thun, II. I. 410. um welche Zeit ſie beym Cammer-Gerichte gegenwärtig ſeyn ſollen, 393. wie ſonſt zu beſtraffen, ibid. die erfordert werden und nicht erſcheinen, ſollen 1 Ducaten Strafe erlegen, 148. wenn bey Commiſſionen, 393. unter ihnen, ſoll allemahl die Güthe mit Ernſt verſucht und die Citationes zum Verſuch der Güthe mit eingerichtet werden, 827. die zu früher Tages-Zeit citiret werden, um welche Zeit ſie beym Cammer-Gerichte erſcheinen ſollen, 116. 150. zu rechter Tages-Zeit, 116. nachmittags, 150. ſollen an dem Tage, da ſie citirt, oder den nächſt folgenden, gehöret werden, 541. und zwar die Fremden zuerſt, ibid. wenn derer ausländiſchen ihre Sache zum Proceſſ gediehen, müſſen ſie einen Procuratorem beſtellen, und wie? 151. ehe ſoll keine Schrifft von ihnen angenommen, ſondern in contumaciam wieder ſie verfahren werden, ibid. die Partheyen, ſollen binnen 8. Tagen ihre ad Acta gegebene Schrifften auslöſen, und dem Gegentheil communiciren, 538. ſollen ihre Advocaten zeitig, und nicht kurtz vor dem Verhör informiren, 150. wie der Bothen-Meiſter ſich gegen dieſelben zu verhalten, 374. ſoll von ihnen keine Geſchencke nehmen, ibid. wie er ſie abzuleſen, aufzuruffen, und was er bey denen Audienzien, ihrentwegen zu beobachten hat, 375. dem Præſidi oder Räthen, ſollen die Partheyen vor dem Verhöre keine Viſiten geben, 649. denen Cammer-Gerichts-Räthen gebührenden Reſpect erzeigen, und nicht in der Audienz-Stube auf- und nieder gehen, 147. ſollen ſich nicht ungenöthiget nieder ſetzen, ibid. nicht in die Schrancken gehen, 148. von denen auf denen Tiſchen liegenden Schrifften nichts wegnehmen, ibid. wie deren Anzüglichkeiten gegen das Cammer-Gerichte zu begegnen, 356. in ihren Sachen, ſollen die Cammer-Gerichts-Räthe ihnen nicht beyräthig ſeyn, 365. ſollen ſich gegen ihren Gegentheil aller Injurien enthalten, II. I. 147. 148. bey Inrotulationen anzeigen, ob und wo ſie ſich in der Sache vorhin ſchon belehren laſſen, 452. ihnen ſoll, ſo bald die Sentenzien fertig, ſolches kund gethan werden, 749. ſollen die ex Officio gegebene Abſchiede annehmen, 148. oder per viam Appellationis ihre Nothdurfft ſuchen und ausüben, ibid. die Appellationes nicht mißbrauchen, ibid. in inappellablen Sachen, nicht immediate an den König verwieſen werden, 832. können ohne vorgehende Cognition die Unterſchrifft eines Advocati oder deſſen Mandatum nicht revociren, 752. wenn ſolche dem Mandato renunciiren, oder Acta von Advocatis wieder abfordern, wie ſich dieſe deshalb zu verhalten haben, Cont. IV. 73. ob, und wie ferne denen ſtreitigen Partheyen ſelbſt, das deponirte Geld ausgeliehen werden könne, II. II. 96.

Partheyen, bey Frantzöſiſchen Gerichten, wie ſie ſich währender Audienz verhalten ſollen, II. I. 290. wenn die eine währenden Proceſſ, einige Incident-Puncte formirt, Reſtitutionem in integrum ſucht, oder Appellationes einwendet, 289. wie zu beſtraffen, wenn ſie ſich unbeſcheiden aufführen, 290. ſollen nach gehaltenem Verhör ihren Abtritt aus der Gerichts-Stube nehmen, ibid. die ſtreitende, wenn ſie ſuccumbirt, in Erſtattung der Unkoſten condemnirt werden, ob ſie gleich mit Bluts-Freundſchafft oder unter einander verwand ſind, 319. wenn nach Abſterben einer, alles was bey der Sache vorgegangen, null iſt, 106. mehreres von denen Partheyen daſelbſt, ſiehe in der Fr. Pr. Ordnung, II. I. 275. ſq.

Partheyen, bey Alt-Märckſchen Quartal-Gerichten, ſollen nach der Ordnung gehöret werden, II. I. 106. ſollen deswegen, wie ſie im Tage-Buch aufgezeichnet, abgeleſen werden, ibid. wenn die, ſo aufgerufen wird nicht zugegen, wie es zu halten, ibid. jede, ſoll ſo lange warten, bis ſie aufgerufen wird, 107. wer ohne Erlaubniß weggehet, iſt pro abſente & contumace zu halten, ibid. wenn, und wie erſcheinen ſollen, 85. 106. ſollen vorhero ihre Advocaten inſtruiren, ibid. in die Unkoſten vertheilet werden, wenn ſie nicht zu rechter Zeit erſcheinen, 85. 107. wie ſie ſich zu verhalten wenn ſie ehehafftlich verhindert werden, ibid. wie beym Vortrag der Advocaten, 87. 108. ſollen nicht haufenweiſſe in die Raths-Stube lauffen, ſondern warten bis ſie gefordert werden, 85. 107. ſich gegen dem Gegentheil beſcheiden aufführen, 108. ihm nicht in die Rede fallen, ibid. ihnen ſoll nicht über ein Abtritt verſtattet werden, auſſer wenn es die Umſtände erfordern, 87. 109. wie viel ſie Sätze haben, ibid. ſollen per generalia concludiren, wenn ſie in der Re- und Duplic nichts neues vorzubringen haben, ibid. temere litigantes, welche es ſeyn, und wie ſolche zu beſtraffen, 88. 109.

Partheyen, bey Neu-Märckſchen Cammer-Gerichte, von deren Ungehorſam und Straffe, II. I. 221. wie ſie ſich bey vorfallenden

fallenden Ehehafften zu verhalten, 127. 222. wenn ſie plötzlich einfallen, wie ſie ſolche beweiſen ſollen, 127. ausländiſche, wie deren Ungehorſam zu beſtraffen, 222. in welcher Ordnung ſie aufzuruffen ſind, 223. keiner ſoll dem andern wieder die Ordnung auſſer im Nothfall vorgezogen werden, ibid. wie es mit denenjenigen zu halten, die ſich ſo ſpäte einfinden, daß ſie ihre Advocaten nicht ſo bald informiren können, ibid. wie zu beſtraffen, wenn ſie in geſetzter Friſt ihre Sätze nicht einbringen, 227. ſo nicht in loco, ſollen Procuratores beſtellen, ibid. wie deren Mandatum einzurichten, 227. 228. wie wieder diejenigen zu verfahren, die ohne einen Mandatarium ad Acta beſtellen, verreiſen, 227. binnen welcher Friſt ſie zum Zeugen-Verhör zu citiren, wenn ſie nahe oder weit entfernet, 232. vide Kläger. Beklagter.

Partheyen-Cammer,

In derſelben müſſen Neu-Märckſche Regierungs-Secretarii alle Morgen vor der Audienz, eine Specificatio der Verordnung anheften, Cont. IV. 323.

Particular-Zahlung,

vid. Zahlung.

Particuliers.

Derenſelben Privilegia, Gerechtſame und Conceſſiones, werden bey Antritt S. K. M. anno 1740. per Edictum confirmirt, und welche, Cont. I. 400. was dieſelben, wenn ſie ad dies vitæ privilegirt und Erneuerung verlangen, beobachten ſollen, 402.

Partiten.

Was darunter zu verſtehen, und daß keine Handſchrifft darüber als baar geliehen Geld, auszuſtellen, II. III. 2.

Paſewalck.

Verordnung, von 1749. wegen der zwiſchen Anclam und Paſewalck angelegten fahrenden Poſt, ſtatt der reitenden, Cont. IV. 135.

Pasquill.

Wie die Studioſi zu Franckfurth deshalb zu beſtrafen, item, die, welche die gefundenen austheilen und nicht zerreiſſen, I. II. 43. ſollen die Buchführer nicht verlegen oder drucken, Cont. IV. 40. 42.

Paß.

Auf frey Futter und Fuhren, ꝛc. nur denen aus commandirten Partheyen und marchirenden Regimentern zu geben, III. I. 75. 83. und nicht denen reiſenden Officiers und Soldaten, 75. 83. 106. die denen Capitains etwa ertheilten Päſſe, ſollen nicht auf die Lieutenants oder andere Soldaten extendirt und gemißbrauchet werden, 44. 52. Unter-Officiers, ſollen keine ertheilen, 137. 343. ſondern allein die Ober-Officiers, welche über die ertheilte, ein richtiges Verzeichniß zu halten, 343. müſſen von dem Commandeur des Regiments, oder wenigſtens vom Capitain unterſchrieben, 410. und mit dem Regiments-Siegel bedruckt ſeyn, 458. ſind die reiſende Soldaten vorzuzeigen ſchuldig, und wem? 71. 72. 77. 103. 137. 149. 227. 229. 450. 489. ſollen die Soldaten und Unter-Officiers jedes Orts Gerichts-Obrigkeit vorzeigen und unterſchreiben laßen, bey Straffe der Deſertion, 103. 137. 450 454. 489. ohne deſſen Vorzeigung, keinen Soldaten paſſiren zu laſſen, 19. 25. 149. 164. 184. 185. 199. 239. Cont. IV. 189. keiner ſoll ohne Paß aus der Garniſon und Quartier gehen, III. I. 34. 49. 102. 103. 137. und wenn er auſſer ſeinen Quartier betroffen wird, ſoll er von jedermann angehalten, werden, 48. 49. 50. 71. 72. 80. 103. 131. 137. 179. 451. 454. item, auch die Unter-Officiers, 451. 453. ein jeder Unterthan, der einen Unter-Officier und Soldaten auſſerhalb der Guarniſon begegnet, ſoll ſie darnach fragen und ſich ihm zeigen laſſen, bey 100. Rthlr. oder anderer empfindlichen Leibes-Strafe, 488. 490. wenn die vagirende Soldaten damit nicht verſehen ſind, können ſie von denen Unterthanen mit Gewalt, vertrieben werden, 31. 32. Recompens deſſen, welcher einen ohne Paß betroffenen Soldaten anhält, und wer nicht, deſſen Strafe, 193. 454. 490. Strafe, wenn ein Soldate falſche macht, Cont. IV. 161. ſeynd denen Prediger-Söhnen, ſo Theologiam ſtudiren abzunehmen, Cont. I. 89. wenn denen enrollirt geweſſenen Unterthanen abgenommen worden, können dieſe gegen der Gerichts-Obrigkeit Atteſt copulirt werden, Cont. II. 2. Formular eines Soldaten-Paßes, III. I. 346.

Päſſe, auf Poſt-Fuhren, abgeſchafft, III. I. 56. 74. 83. Patent, von 1722. wegen Abſtellung oder bey denen Paß-Fuhren vorgegangenen Mißbräuche, IV. I. 1139. ohne Vorſpann-Päſſe, ſollen keine Fuhren gegeben werden, VI. I. 84. auf freyen Vorſpann, Liefferung und Futter, ſollen nicht gelten, III. I. 57. 74. IV. I. 1119. wie Beamte zu verfahren, wenn ein Soldate dergleichen Paß, mit Gewalt exequiren, oder gar ohne einen Paß, Gewalt thun will, III. I. 57. 58. auf Frey-Fuhren und Vorſpann, ſollen von Sr. Maj. eigenhändig unterſchrieben ſeyn, 411. Edict, von 1723. daß niemand bey 10 Rthlr. Strafe vor jedes Pferd, ohne Sr. Königl. Maj. hohen händig unterſchriebenen Paß, einige freye Vorſpann oder vor Ordonnanz-mäßige Bezahlung, eine Paß-Fuhre nehmen ſoll, IV. I. 1141. welches 1724. wieder renoviret, 1142. ohne Producirung eines Königl. ſoll denen Recruten kein Vorſpann gegeben werden, auſſer wenn der commanndirende Officier ein Pfand läßt, III. I. 481. auf Bau-Materialien, wie auch zum Vieh und Getreyde-Einkauff, und andere Conſumtibilia, wie es bey deren Ertheilung und Ausfertigung zuhalten, IV. III. 340. ſolche muß der Acciſe-Cammer-Schreiber ſchreiben, 355. was Thorſchreiber wegen derſelben zu obſerviren, 427. 428. 429. conf. Vorſpann.

Auf Vorzeigung richtiger Päße, ſollen die einländiſche wollene Waaren ſo auſſerhalb Landes

gehen,

gehen, auch alle im Lande fabricirte, leinene, gold und ſilberne, welche nach Franckfurth auf die Meße gehen, vom Zoll zu Schweed frey ſeyn, Cont. III. 126. müſſen die nach Pohlen handelnde Commercianten haben, wenn ſie Zoll-Freyheit erlangen wollen, welche ihre Obrigkeiten ihnen ohnentgeldlich ertheilen ſollen, Cont. IV. 215. wenn die Böhmiſche Handlungs-Societæt einen Aſſociirten mit Waaren verſchicken will, muß dieſer einen Paß haben, und wer dieſen ertheilet, Cont. I. 291. wie viel vor einen Paß auf dem Lande zu geben, VI. I. 102. wird in Berlin vom Policey-Directore denen Höckern ohnentgeldlich ertheilet, zu erlaubten Einkauff der Victualien aufm Lande, Cont. II. 50. Auswärtige Bemittelte, welche ſich im Lande etabliren wollen, erhalten Frey-Päſſe wegen des Hauß-Geräthes, wenn ſie ſolche verlangen, Cont. III. 183. der bloße Mangel eines Paſſes, macht einen Reiſenden von Condition nicht verdächtig, II III. 140. V. V. 98. ob ſolcher denen Bettlern, welche die Urphede geſchworen, und ſich wieder betreten laſſen, zu ſtatten komme, I. II. 238. 239. Ziegeunern, ſollen keine Päße gegeben werden, V. V. 71. Juden, welche nicht mit gehörigen Päſſen verſehen, denen wird der Eingang ins Land verbothen, Cont. I. 2. fremde mit Päſſen verſehene Juden, ſollen nicht zu fuße reiſen und Beywege nehmen, ibid. ausländiſche Bettel-Juden, mit oder ohne Päße, ſollen nicht ins Land gelaſſen werden, 2. 213 deren Strafe deshalb, 213. 214. wie gegen Tyroler, Graubünder und Savoyards zu verfahren, wenn mit verdächtigen Päßen betroffen werden, 148.

Ohne Paß, ſoll niemand von verdächtigen Orten kommend, eingelaſſen, V. IV. 282. auch kein Vieh, bey graſſirender Seuche auf die Märckte gebracht werden, 459. damit ſollen wegen der Vieh-Seuche die Reiſenden verſehen ſeyn, und was derſelbe in ſich halten ſoll, Cont. III. 131. 132. mit demſelben, ſollen die Reiſe-Routen ſo denen Vieh-Händlern gegeben worden, producirt und atteſtirt werden, 133. wenn rohe ungegerbte Rinds-Häute, Felle, Haare, ungeſchmoltzener Talg, ꝛc. mit Päſſen verſehen, ſollen doch dergleichen Sachen nicht durchs Land gelaſſen werden, 132. wegen derer aus den Mecklenburgiſchen, Lüneburgiſchen und andern Landen kommenden Perſonen, aus Urſache der Vieh-Seuche, wie es damit zu halten, 9. Gerichts-Obrigkeiten ſollen, wo die Perſonen durchreiſen, die Päſſe atteſtiren, ibid. Strafe, wenn ohne dergleichen das Vieh eingebracht wird, 10.

Geſundheits-Päſſe, werden wegen derer aus Siebenbürgen, oder angräntzenden Lande kommende Perſonen und Waaren, der Peſt halber, 1738. erfordert, Cont. I. 141. Formular der Päße auf Perſonen, 142. auf Waaren, ibid. aus Ungern kommende Güter, Waaren, geringe und verdächtige Leute, mit oder ohne Päße, ſollen wegen der daſigen Peſt, in hieſigen Landen nicht eingelaſſen werden, Cont. I. 215. 216. ſ. Peſt-Päße.

Paſſagier.

Von denen Paſſagiers auf denen Poſten, handelt überhaupt das IV. Capit. der Poſt-Ordnung de anno 1712. IV. I. 976. die mit der Poſt reiſen wollen, müſſen ihren Nahmen und Stand angeben, ibid. wenn ſie ſich deſſen weigern, oder zu præſumiren, daß ſie dieſes unrecht angeben, was deshalb die Poſt-Meiſters zu beobachten, 984. ſo ex cauſa civili vel criminali verfolget werden, wie es mit denen zu halten, 899. 979. nach welcher Ordnung, ſie einander im Sitze auf denen Poſten vorgehen, 840. 842. 854. 977. ſollen beym erſten Aufſitzen oder unter wegens, die Poſten nicht warten laſſen, 976. wenn ſie nicht da ſeyn, und der Poſtillion dreymahl ins Horn geſtoſſen hat, ſollen deren Sachen wieder ins Poſt-Haus gebracht werden, ibid. die Paſſagiers ſollen durch Verheiſſung eines Trinck-Gelds, nicht von denen Poſtillions aus den Häuſern abgeholet werden, 973. 976. ſollen nicht ins Poſt-Comtoir hinein gehen, 1025. die Poſt-Bedienten nicht übel begegnen, 878. 903. auch ihnen nicht die Poſt-Bediente, 974. 978. 979. und Poſt-Aemter, 1085. noch unter ſich ſelbſt, oder mit denen Poſtillions zancken, 978. auf den Poſt-Wagen, keinen Toback rauchen, 893. 978. keine Briefe und Paquete mitnehmen, 944. 977. ſollen die Poſtillions zu übermäßigen Antreiben der Pferde nicht forciren, 880. 978. wenn ihnen von denen Poſtillions übel begegnet wird, wo ſie ſich zu melden haben, ibid. und Strafe, wenn ſie die Poſtillions corrumpiren, 826. müſſen auf ihre bey ſich habende Sachen ſelbſt acht haben, 879. 973. 977. in wie weit deſſen die Poſtillions ſchuldig, 897. 973. müſſen ihre bey ſich habende Sachen und Coffres viſitiren laſſen, IV. I. 845. 860. IV. III. 417. limit. wenn es durchreiſende Paſſagiers ſeynd, IV. III. 417. wie viel ſie Fracht mitnehmen können, IV. I. 825. 879. haben vormahls 15 bis 18 Pfund, 825. alsdenn 20 bis 30 Pfund, 834. 835. nachhero 30 bis 40 Pfund, 902. nun aber 40 bis 50 an Bagage Poſt frey, 976. ſollen keine groſſe Bagage, 977. oder Hunde mitnehmen, 879. 977. 1066. noch nach der Abfahrt vom Poſt-Hauſe mehr Sachen, 973. müſſen die Ueberfracht ohnweigerlich bezahlen, 1071. das Meilen-Geld vor der Abfahrt, 1044. und das Fracht-Geld an den Orte wo ſie ſich aufſetzen, bis an den Ort, wohin ſie gedencken, erlegen, 995. in guten Gelde, 1041. 1043. was über 50 Pfund, nach der gewöhnlichen Taxe, 976. 1083. was ſie an Meilen- und Poſtillon-Gelde für ihre Perſon und Hardes zu geben haben, 834. 835. 840. 851. 957. item, den Wage-Meiſter, 858. 935. erwachſene, ſo wohl Arme als Reiche, bezahlen die gantze Fracht, 1066. welche die halbe, 1044. ob, und wie ferne derer Paſſagiers Bediente, die halbe bezahlen, 904. 1044. 1071. Poſt-Bediente, ſollen die Paſſagiers gegen billig mäßige Zahlung, mit Logiment, Speiſe und Koſt verſehen, 877. 974. die ſich nicht über Nacht aufhalten, können in denen Poſt-Häuſern ſpeiſen, andere ſind nach denen Wirths-Häuſern zu verweiſen,

weiſen, 1083. kein Gaſt-Wirth, ſoll die Paſſagiers durch die Poſt-Bediente und Thorſchreiber an ſich ziehen, V. V. 238. ſollen auf denen Dörfern in denen Krügen logiren, V. I. 295. und dahin, wo die ordinaire Poſten abgehen, die Fuhrleute an denen Poſt-Tagen die Paſſagiers nicht abfahren, ohne Vorbewuſt des Poſt-Amts, IV. I. 842. 849. 854. 897. 905. 938. 1077. dieſe müſſen wegen derer Paſſagiers im Poſt-Amte einen Zettel nehmen, 895. 903. 906. und ſollen auch Bürger und Bauren, die Paſſagiers nicht heimlich fortbringen, 890. noch auch die Bier-Fuhrleute und Knechte ſolche mitnehmen, Cont. II. 165. 166. wenn bey ankommenden Paſſagiers, Briefe und Paquete gefunden werden, wie es damit zu halten, IV. III. 419.

Paſſeport.

Im Cartel mit der Königin von Ungarn, de anno 1740. iſt verabredet worden, daß die benöthigten, wegen Auswechſel- und Ranzionirung derer Kriegs-Gefangenen, jeden Monath einander zugeſchickt werden ſollen, Cont. I. 353.

Paſſevolanten.

Werden bey der Muſterung nicht gut gethan, III. I. 97. ſollen gäntzlich abgeſchafft, 155. und von Officiers, auf dieſelben kein Quartier oder Satisfaction von denen Wirthen begehret werden, 169.

Paſſier-Zettel.

Solche expediret in Berlin der Accis-Cammer-Controlleur, von Waaren ſo in einländiſche Städte und Provintzien geführet werden, IV. III. 350. wie ſie einzurichten, 351. ſollen nicht eher ertheilet werden, als bis die ausgehende Stücke in der Accis-Cammer nachgeſehen, 351. auch über auspaſſirende Wolle nach Magdeburg und Halle nicht eher, als bis das General-Directorium einen Paß ertheilet hat, ib. ſollen die Acciſe-Buchhalter nicht ertheilen, 362. auch nicht die Poſt-Acciſe-Bediente, über ausgehende Waaren, 419. wenn ein Kaufmann von ihnen dergleichen genommen, ſollen deſſen Waaren wieder zurück gehen, und von neuen veracciſet werden, 420. dürfen Viſitatores bey Caſſations-Strafe nicht ertheilen, ibid. ſollen allezeit im Thore von denen Fuhrleuten abgegeben werden, IV. I. 895. bey der Acciſe, ſollen über ausgehende Waaren gedruckte ertheilet werden, IV. III. 419. 457. ſo des Sonn- und Feſt-Tags oder Abends nach geſchloſſener Accis-Caſſe denen Leuten zur Abfertigung ertheilet werden, ſollen von zwey Accis-Cammer-Bedienten unterſchrieben ſeyn, 250. was der Thorſchreiber deshalb zu obſerviren, und wie es übrigens damit zu halten, ibid. ohne welche bey der Peſt-Gefahr anno 1709. zu Berlin niemand in die Häuſer aufzunehmen erlaubt geweſen, V. IV. 294. was deshalb in denen Thoren für Anſtalt gemacht worden, 339. 396. rothe und ſchwartze, dererſelben unterſchiedener Nutzen, 340. Inſtruction, wegen derſelben vor die Thorſchreiber, 341. Eyd, welchen die Deputirte, wegen derer Paſſir-Zettel zur Peſt-Zeit abgeleget, 344.

Paſſions-Predigt.

Während derſelben zu Cüſtrin, ſollen die ordinaire Vormittags-Wochen-Predigten eingeſtellet ſeyn, Cont. I. 331.

Paſtor.

Wie viel künftig denen emeritis Paſtoribus von denen Pfarr-Revenüen, Zeitlebens gelaſſen werden ſoll, Cont. III. 91. vid. Pfarrer.

Patent.

Ohne Königl. Approbation und Unterſchrift des Projects, im Druck nicht zu publiciren, II. I. 671. Verordnung, vom 24 Aug. 1717. wie es hinkünftig mit Publication der Königlichen Patente, damit ſie zu jedermanns Wiſſenſchaft kommen, gehalten werden ſoll, 614. deſſen Declaration vom 24 Mart. 1722, 721. ein Exemplar von denenſelben, ſoll denen Einnehmern in Churmärckſchen Städten zugeſchickt werden, und von wem, IV. III. 459. die denen Landreutern zugefertiget werden, an Städte und Dörfer zu liefern, ſollen ſo fort abgegeben werden, II. I. 495. wie bey deren Affigirung, ſich der Cammer-Gerichts-Bothen-Meiſter zu verhalten, 374. offene Patente, ſind denen Creditoribus wieder flüchtige Banquerouti-rer zu ertheilen, II. II. 53. welche Creditores, bey Edictal-Citationen per Patentum ad Domum ciriret werden, 104. Formular, wie das Subhaſtations-Patent eines Ritter-Guths zu verfertigen, 205. in das Subhaſtations-Patent eines Hauſes, ſind deſſen Pertinentien, Onera und Gerechtigkeiten mit einzurücken, ibid. derer abgegangenen Advocaten ihre, ſollen nach deren Tode die Regierungen einſenden, II. I. 561. cf. Beſtallung. *Subhaſtationo-Patent. Proclama.*

Pathen-Geld.

Wo im Concurs zu lociren, II. II. 151. 160.

Pathologia.

Wer ſolche auf dem Theatro Anatomico leſen ſoll, V. IV. 211.

Patient.

Wenn derſelbe einen andern Medicum angenommen, ſoll er vom erſten Medico nicht verlaſſen werden, V. IV. 253. kann keinen anderen Chirurgum annehmen, ehe der erſte bezahlt iſt, 269. ſiehe Krancke.

Patria Poteſtas.

vid. Väterliche Gewalt.

Patrimonia Curiæ.

vid. Cämmerey-Güter. Rathhäußliche *Patrimonial*-Güter.

Patrimonial-Güter.

Derer Geiſtlichen, müſſen ſo lange Contribution tragen, biß ſelbige juſtum Titulum exemptionis erwieſen, IV. III. 68.

Patrimonial-Vieh.

Rathhäußliches, iſt Handlungs-Acciſe frey, IV. III. 205.

Patrouille.

Hohe und Niedere Officiers, ſollen dahin ſehen, daß des Nachts fleißig Patrouille gegangen werde, Diebſtahl zu verhüten, III. I. 85. 108. der commandirende Officier auf der Wache iſt verbunden, fleißig patrouilliren, und die Nachtſchwermer in Arreſt bringen zu laſſen, 154. die Patrouille, ſoll die Bier-Häuſer viſitiren, ibid. kann nicht ohne Unterſcheid in die Privat-Häuſer gehen und Friede gebieten, es ſey denn, daß Exceſſe vorgingen, ibid. wenn tumultuirende Nachtſchwärmer bey ankommender Patrouille ſich in die Häuſer retiriren, ob ſie ſolche arretiren kann, 155. Strafe, wenn ſie jemanden conniviren, 86. 108. des Nachts, ſoll die Patrouille wegen Feuers-Gefahr vigiliren, und wie? V. I. 148. 160. wie ſie ſich zu verhalten, wenn ſie ein entſtehendes Feuer vermercket, deshalb ſtellet der Gouverneur oder Commendante die Ordre, 203. ſoll es anzeigen, und 1 Rthlr. Recompens haben, III. II. 155. bey entſtandenen Feuer, ſoll ſich der patrouillirende Ober-Officier mit allen zur Patrouille commandirten Unter-Officiers und Gemeinden einfinden, und die Straſſen beſetzen, worinne das Feuer entſtanden, III. I. 259. auf Requiſition des Policey-Directoris in Berlin, ſoll das Gouvernement des Marckt-Tages auf den Marckt Patrouilles verabfolgen laſſen, Cont. II. 57.

Patronatus Jus.

Iſt von dem Jure confirmandi zu unterſcheiden, I. I. 397. derer Stände wird confirmirt, und deſſen Beſchaffenheit, VI. I. 88 89. Vid. Anh. des erſten Regiſters, VI. Theils, p 55. wie weit es gehe, VI. I. 105. 154. des Landes-Herrn, 260. 268. wo er ſolches hat, vociret und confirmiret der geheimde Rath, I. I. 369. es ſoll aber in Königl. Pfarren, der Sohn dem Vater nicht ſuccediren, Cont. I. 123. ſoll ſo exerciret werden, daß keine verdächtige Perſonen aufgetrungen werden, VI. I. 105. 154. 254. 260. 268. 428. wer ſolches bey dem Armen-Weſen exerciren ſoll, I. II. 129. derer Neu-Märckiſchen Stände, wie zu exerciren, VI. I. 212. 254. verbleibt jeden wie es hergebracht, 401. 429. wie hoch es bey einem Guthe in der Alte-Marck in Anſchlag zu bringen, II. II. 177. in der Mittel-Marck, Storckow und Beeßkow, 181. in der Ucker-Marck, 184. in der Neu-Marck, 193. wird daſelbſt bey Theilungen zwiſchen Brüdern und Schweſtern nicht attendiret, ibid. bey deſſen Verluſt, ſoll der Magiſtrat über die Sonntags-Feyer halten, I. II. 182. item, auf richtige Ablegung derer Kirch-Rechnung ſehen, I. I. 411. gehet verluſtig, wenn jemand zu Kirchen- und Schul-Bedienungen ſolche vociret, welche vorhero Römiſch-Catholiſch geweſen und zur Proteſtantiſchen Religion übergetreten, Cont. I. 224. in Kirchen derer Reſidentzien, wo es den Magiſtrat zuſtehet, haben Magiſtrats-Perſonen die Grabſtellen frey, Cont. IV. 5. conf. Tit. ſq.

Patronus.

Ordnung, von 1558. wornach ſich die Patroni ꝛc. in geiſtlichen Sachen zu richten, I. I. 263. præſentirt die Pfarrer, 265. wenn er die Candidaten zur Probe admittiren kan, I. II. 233. alle, welche bey der Wahl eines Kirchen- oder Schul-Collegen etwas zu ſagen haben, was ſie erinnert worden, zu verrichten, 232. ſq. ſollen niemanden von den ihrigen einſchieben, 233. tüchtige Subjecta præſentiren, I. I. 348. 402. nicht Geſchencke nehmen, oder andere unverantwortliche Abſicht hegen, I. II. 233. ſich von ihren Pfarrern nichts ſtipuliren, I. I. 269. und Pfarrer von ihren Einkünften ihnen nichts überlaſſen, 282. auch nichts wegen der Præſentation ſtipuliren laſſen, 282. können ohne des geiſtlichen Conſiſtorii Erlaubniß keinen Pfarrer beurlauben, I. I. 266. wird erlaubt, 289. aus erheblichen Urſachen mit gebührlichen Proceſs, VI. I. 105. 154. 212. 429. in Beurlaubung eines Schul-Bedienten, Organiſten und Küſters, ſoll ihnen vom Conſiſtorio kein Eintrag geſchehen, 557. ſtehet nicht in deren Macht, die Haupt-Kirche von der Filia zu trennen, I. I. 267. ſollen Achtung geben, daß die Predigers des Sonntags nachmittags, wenn keine Predigt gehalten wird, ein Examen anſtellen, I. II. 108. 149. 156. 182. auch die Eltern anhalten, ihre Kinder in die Schule zu ſchicken, 268. ob ihnen Kirchen-Geld zu leihen, I. I. 298. wenn Patronus die Kirche in Schulden ſetzet, hat dieſe in ſeinen Gütern tacitam Hypothecam, VI. I. 403. 431. item, wenn er der Kirche etwas ſchuldig iſt, erſtreckt ſich ſolche von der Zeit an, da er das Jus Patronatus erlanget, II. II. 160. Patroni, ſollen de Reditibus eccleſiaſticis weder mit denen Pfarrern contrahiren, I. I. 348. noch dieſelben an ſich ziehen, 349. ſollen die Kirchen-Rechnung in Ordnung halten, 433. und wegen nicht abgelegter, daß Jus Patronatus verliehren, 412. können ſich in Hauſe trauen laſſen, I. II. 99. ihnen ſollen die Prediger in der Neumarck, die zu publicirende Edicte und Verordnungen vorhero communiciren, auch die von denen Patronis ihnen zuzuſendende Edicta, ohnweigerlich abkündigen, Cont. II. 131. deshalb ſoll es ſo gehalten werden, wie in der Chur-Marck, 141. mit ihnen ſollen die Prediger keine Proceſſe anfangen, 170. widrigenfalls ſoll er mit der Klage de facto abgewieſen, und dem Befinden nach ſuſpendiret werden, 172. daß ihre Unterthanen als gute Chriſten erzogen werden, ſollen ſie, wenn ſonſt kein hinlänglicher Fond vorhanden iſt, 3 Scheffel Roggen für einen Schul-Meiſter jährlich ausmachen, Cont. I. 122. vid. Kirchen-*Patroni*.

Patronus cauſæ.

conf. *Advocat.*

Paucken-Wache.

Die Ausgaben dabey, an Licht, Holtz ꝛc. woher zu nehmen, III. I. 167. 212. ſ. Staabs-Wache.

Peccatum.

I. I. 492.

Pech.

Pech. Pechfackeln.

Wie mit deſſen Verwahrung die Seiler ſich zu verhalten haben, V. I. 145. 196. 273. Pechfackeln und Cräntze, nicht in Häuſern, ſondern vor dem Thore an ſichern Orten zu verfertigen, und hernach in Gewölben und Kellern zu verwahren, 273. im groſſen Winde, ſollen keine Pechfackeln gebraucht werden, 147. 157. 158. 199. gepichte Bretter und Dach-Rinnen zwiſchen Häuſern, verbothen, 195. 271. ledige Pech Tonnen, nicht nahe an die Häuſer auf die Straſſe zu bringen, ſondern wegzuſchaffen und ſicher zu verwahren, 273.

Peculium.

Der Kinder ererbtes, durch Geſchencke überkommenes, oder auch im Kriege erworbenes Gut, wo im Concurs zu lociren, II. II. 151. 160. wenn die, ſo ſub patria poteſtate ſtehen, ein eigenes Peculium haben, ob ſie einen Wechſel ausſtellen können, 217.

Pecunia

Feudalis. ſiehe, Lehn-Geld. *Publica.* vid. *Publica pecunia.*

Pedell,

ſoll in Franckfurth das Collegium auf- und zuſchlieſſen, I. II. 41. von Studioſis nicht geſchlagen oder verwundet werden, 45. wenn Studenten ſolche affrontiren oder provociren, wie dieſe zu beſtrafen, Cont. IV. 232.

Peinliche

Frage. Davon handelt das IX. Cap. der Criminal-Ordnung, von 1717. II. III. 95.

= = Gerichte, wie zu beſtellen in der Chur-Marck, in Städten, auf Königlichen Aemtern, item, auf m Lande. vid. Cap. I. der Criminal-Ordnung, II. III. 63. wie es in der Neu-Marck mit denen peinlichen Gerichts- und Verfeſtigungs-Sachen zu halten, V. I. 16. peinliche Gerichts-Strafen in unterſchiedenen Fällen, 35.

= = Halß-Gerichte, iſt am Tage der Execution öffentlich zu hegen, II. III. 107. vor ſelbiges iſt der Delinquent vorzufordern, ibid. wie es zu halten, wenn er ſein Bekänntniß wiederholet oder revociret, ibid.

Peitz.

Wegen daſiger Spree-Dämme und Graben geführte Klagen, und wie es damit zu halten, VI. I. 246. Contribution der Stadt Peitz, 471. Peitzer-Eiſen. vid. Eiſen.

Pellade-Wolle,

auszuführen iſt verbothen, VI. II. 511. Cont. I. 331. 333. 334. Cont. II. 185 ſq.

Penſion.

Wie hoch von ſelbiger die Zinſen abzuziehen, während des anno 1643. denen Landſtänden ertheilten Indulti moratorii, II. II. 5. Penſiones, ſollen in neuen Courant-Gelde ausgezahlet werden, Cont. IV. 235.

Perduellionis Crimen.

Wem in ſelbigem die Cognition gebühret, und ob die Sentenz zur Confirmation eingeſendet werden muß, II. III. 104. 110. 111.

Peremtoriæ Exceptiones.

Welche vor, bey und nach der Litis Conteſtation zu opponiren, II. I. 410 111. woſelbſt auch mehreres davon verordnet. conf. *Exceptiones.*

Pergament.

Von geſtempelten, ſoll auf den Accis-Stuben und in Cantzeleyen jederzeit gnugſamer Vorrath ſeyn, und iſt daſſelbe doppelt zu bezahlen, II. I. 475. IV. V. 233.

Perhorreſcentia.

Wenn Partheyen die Unter-Gerichte perhorresciren, ſoll die Neu-Märckſche Regierung darinne behutſam gehen, und ohne beſcheinigte Urſache nicht darauf reflectiren, Cont. IV. 69 339. was ſie allenfalß weiter thun, ob ſie Acta avociren kan, und ob der Kläger zu beſtrafen, wenn er ſuccumbirt, ibid.

Juramentum perhorreſcentiæ, iſt abgeſchaft, II. I. 365.

Periculum in mora.

Wenn bey Aufnahme eines Teſtaments iſt, wird jedem Aſſeſſori des Stadtgerichts zu Berlin verſtattet, nebſt dem Actuario oder zwey Schöppen, in dem ihnen angewieſenen Diſtrict ſolches aufzunehmen, II. I. 795. muß aber ſo fort dem Præſidi Nachricht geben, in proxima in pleno Bericht davon thun, das Teſtament übergeben, und ſeine Verrichtung gerichtlich protocolliren laſſen, ibid. wenn ob periculum in mora, intermiſtice etwas verordnet, hat kein Remedium ſtatt, Cont. III. 192. Limitatio, in Fällen, wo das Collegium moram billig findet, alsdenn hat das Remedium, effectum devolutivum, 193.

Peritus.

Wie Periti zu einer Beſichtigung zu beſtellen, II. I. 300. wenn Commiſſarius dieſelbe ex officio benennen kan, ibid. Partheyen können ſolche recuſiren, ibid. wie der Commiſſarius ihnen den Termin ſetzen ſoll zu erſcheinen und den Eyd abzulegen, ibid. das Urthel, ſo die Beſichtigung anordnet, ſoll ihnen zugeſtellet werden, ibid. welche zu ernennen, und wenn ein Handwercks-Mann mit einem Bürger Streit hat, ibid. wo ſie ihre Relation abfaſſen ſollen, ibid. wie zu halten, wenn ſie in ihrer Relation nicht einig, ib. ob ſie gerichtlich zu approbiren, ibid. ſo zur Beſichtigung verordnet, ſollen von denen Partheyen keine Geſchencke nehmen, ibid. noch ſich Koſt- und Zehrungsfrey halten laſſen, ibid. wiedrigenfalls, wie zu beſtrafen, 301. wer deren Gebühren determiniren ſoll, ibid. Periti in arte, ſollen wo nöthig adhibiret und vereydet werden, 442. ob ex officio beſtellet, oder auch von Partheyen vorgeſchlagen werden können, ibid.

Perjurium.

Muß beym Suppletorio in continenti bewieſen werden, II. I. 449. Strafe derſelben, ibid. bey Ablegung des Juramenti Purgatorii, kan Kläger durch neuen Beweiß darthun, 450. wenn dieſer Beweiß nicht zureichend, findet doch Actio injuriarum nicht ſtatt, ibid.

Perleberg.

Jahr-Märckte daſelbſt, wie viel, und wenn ſie zu halten, V. II. 559 darauf können die Tabulet- und Hauſier-Crähmer ihre Waaren auslegen, 561.

Permiſſions-Schein.

Alle die, welche Gold und Silber tragen wollen, müſſen Anfangs des Jahrs, einen bey der Acciſe fordern, und was ſie dafür bezahlen, IV. III. 214. desgleichen welche Peruquen und Fantangen tragen, ibid. item, welche Thée, Coffée oder Chocolade trincken wollen, 213. item, welche Carollen und Chaiſen brauchen wollen, 214.

Perſonal-Arreſt.

Wenn derſelbe ſtatt habe, und wenn nicht, II. I. 10. vid. *Arreſt.*

Perſonale Privilegium.

vid. *Privilegium.*

Perſonalis actio.

Damit ſeynd die Officiers, beym Regimente zu belangen, Cont. II. 70.

Perſonalis præſentia.

Ob ſie in fiſcaliſchen und Injurien-Sachen nöthig, II. I. 603. 652. 665.

Perſonæ miſerabiles.

Können an das Cammer-Gerichte ohne Unterſcheid provociren, II. I. 379. 380. ob wieder ſelbige ein Indultum moratorium ſtatt findet, II. II. 136.

Perſonen-Fracht,

Verordnung, wegen der Perſonen und Pack-Fracht-Zettel, IV. I. 825. wie viel zu entrichten, wenn die Pferde gewechſelt oder nicht gewechſelt werden, IV. I. 889. in wie weit daſſelbe gantz oder halb von denen Dienern der Paſſagiers zu entrichten, 903. 1071. wie viel bey denen Lohn-Fuhrleuten, 1059. vid. Poſt-Geld.

Pertinentien.

In Lehn-Briefen zu melden, II. V. 75. veralienirte der Ritter-Güther, wie zu vindiciren, IV. III. 67. ob denen alienirten, Steuren aufgebürdet werden können, ibid. Pertinenz-Stücke, ſollen denen, welche wüſte Höfe bebauen, gegen Abtragung der Contribution gegeben werden, V. III. 391. Pertinentien-Klage, bey wüſten Stellen, wie zu ſchlichten, V. I. 389. 407. wenn Aemter unter ſich, wegen der Pertinentien ſtreitig, gehöret ſolches zur Cognition der Cammern, Cont. IV. 163.

Peruquen. Peruquen-Steuer.

Welche ſolche tragen, was ſie jährlich zur Acciſe erlegen, IV. III. 214. auf die einkommenden und ausgehenden, ſollen Viſitatores und Thorſchreiber wegen der Peruquen-Steuer, acht haben, ſelbige aufzeichnen, einen Wochen-Zettel aushändigen, und wenn, IV. V. 272. Edict, von 1698. wegen Einführung der Peruquen-Steuer, 265. wie hoch jährlich, 266. 267. zu rechter Zeit, ſub poena dupli zu erlegen, IV. I. 270. 276. IV. V. 267. 269. 273. 274. welche davon eximirt, IV. V. 266. 267. 274. 275. ſollen die Frantzöſiſche Refugirte erlegen, 268. 274. deswegen Specificationes derjenigen zu errichten und Viſitationes anzuſtellen, und durch wem, ibid. Reſte beyzutreiben, und wie? 274. 275. wird verpachtet, und wem? 269. wie hoch von Peruquen, die in der Reſidenz verfertiget werden, 270. in andern Königl. Landen, ibid. in auswärtigen Landen, 271. Defraudation deſſelben, wie zu beſtrafen, ibid. derſelben Pacht, wird wieder aufgehoben, 272. anders regulirt, und wie viel diejenigen, welche Peruquen tragen, nach Unterſchied des Standes zu erlegen, 273. Strafe derer, die bey der deshalb zu verfertigenden Specification etwas verſchweigen, 274. wird gantz aufgehoben, 277.

Peruquen-Inſpector. Wer dazu beſtellet worden, IV. V. 269. deſſen Forum, 272.

Peruquen-Macher, ſollen ihre Lehr- und Geburths-Briefe von der Charité nehmen, Cont. I. 255.

Peſt.

Von Peſt-Ordnungen und dahin gehörigen Sachen, handelt das II. Cap. des V. Th. IV. Abth. von Pag. 279. ſq. bis 422. und ſiehe davon das Verzeichniß.

Reglement, vom 14 Nov. 1709. wie es bey damahligen Peſt-Läufften in Städten, Flecken und Dörfern gehalten worden, V. IV. 295. 297. nebſt einem dienlichen Conſilio Medico, 319. ſq. und dieſes Reglement enthält folgende Capita.

Cap. 1. Ordnung vor die Obrigkeiten und Geſundheits-Directores, 297-304.

Cap. 2. Von ordentlichen Predigern und von Peſt-Predigern, 304.

Cap. 3. Von Peſtilentz-Medicis, Chirurgis, Apotheckern und Barbierern, 305.

Cap. 4. Von denen Gaſſen-Inſpectoren, Gaſſen-Meiſtern und Läuffern, 307.

Cap. 5. Vor die Hebammen und Wartungs-Pflegere, 310.

Cap. 6. Von den Todten-Trägern, 311.

Cap. 7. Von den Todten-Gräbern, ibid.

Cap. 8. Von Quarantain-Häuſern, 312.

Cap. 9.

Cap. 9. Von denen Lazareth-Häuſern, 313.
Cap. 10. Von Reinigung der inficirten Häuſer und Sachen, 315.
Cap. 11. Von der Peſt-Caſſa, 318.

Reglement, vom 29. Nov. 1709. auf dem Lande, im Havelländiſchen, Glien und Löwenbergiſchen Creyſe, nebſt Ordre, daß ſolches auch in andern Creyſen zu beobachten, V. IV. 345. was für Præcaution, wegen beſorglicher Peſt zu nehmen, 293. 295. 387. die Juden, wenn ſie gleich vergleitet ſind, nicht einzulaſſen, 281. 285. 290. 291. 295. limitatio, 307. keine Zigeuner, ꝛc. 285. 287. 290. 291. 295. 355. Mühlen anzulegen, 302. Neben- und Schlupfwege zu verhauen, 357. und Strafe derer, die ſich dadurch ins Land einſchleichen, 281. 287. 296. 347. 351. 408. 409. keiner, ſoll einen Fremden ohne Atteſtat beherbergen, 291. 293. 302. 411. er ſey Freund oder Anverwandter, bey Leibes-Strafe, nicht eine Nacht, 389. alsdenn, die Vieh-Märckte vor denen Thoren zu halten, 301. Victualien und Zufuhre auſſer denen Thoren zu kauffen, ibid. welche Waaren mit Præcaution zu verkaufen, 303. bey denen Crähmern, Beckern, Bierſchencken, ꝛc. die Nothdurfft ſich zulangen laſſen, und vor denen Gittern ſtehen zu bleiben, 301. keine Zuſammenkünffte in denen Bierhäuſern zu dulten, ibid. wie es wegen derer Hochzeiten zu halten, ibid. und derjenigen, welche ſich bey jemanden einmiethen, 303. was die zu beobachten, die ſich aus inficirten Oertern wegbegeben, 302. Edict, daß keine Waaren noch Perſonen von inficirten Orten ins Land einzulaſſen, 405. Fremde und Reiſende, ſollen ſich an ungewöhnlichen Paſſagen nicht über die Ströhme ſetzen laſſen, noch einiger Schleif-Wege bedienen, 280. 281. wegen der Peſt, ſollen die Juden auf dem Lande nicht handeln, 371. wie es wegen der Meße, zu Franckfurth an der Oder gehalten, und wer daſelbſt eingelaſſen worden, ibid. Edicte, ꝛc. wegen der Peſt in Franckreich, was dieſerhalb verordnet geweſen, V. IV. 417. 419. wegen der Peſt in Pohlen, 286. 287. 407. 415. mit Magdeburg und Leipzig, wird 1681. das Commercium per Edictum unterſagt, 281. nachdem ſie auffgehört, per Patenta wieder verſtattet, 283. wie weit mit der Stadt Dantzig, 347. 367. mit Hamburg, 1713. verbothen, 395. wieder frey geſtellet, 401. 405. in Oeſterreich, Böhmen und Schleſien, was wegen der Peſt für Præcautiones gebrauchet, 389. 399. wegen der in Ungarn und Siebenbürgen, 1738. geäuſerten, iſt verbothen geweſen, weder Perſonen noch Waaren ohne Geſundheits-Päſſe ins Land zu laſſen, und was mehr deshalb verordnet worden, Cont. I. 141. 215

Welchergeſtalt Poſt-Bediente ſich zu betragen, wenn anſteckende Kranckheiten ſich hervor thun, IV. I. 998. zu Stettin, Schleſien, Stargard und Königsberg in Preuſſen, was intuitu derer Poſten befohlen geweſen, 922. Peſt-Poſt-Reglements, von 1710. woſelbſt die Specialia beyſammen zu finden, 921. 923.

Verordnung, vom 19. Jul. 1682. wie es in einigen Puncten, wegen beſorglicher Contagion, in denen Reſidenzien zu halten, V. IV. 285. daſelbſt ſoll bey Strafe des Galgens, ſich niemand durch die Palliſaden einſchleichen, 347. keine von inficirten Orten kommende Perſonen oder Sachen, bey Staupenſchlägen und ewiger Landes-Verweiſung angenommen, 379. alle auswärtige Juden zurück gewieſen werden, 356. welche Thore, wegen der Peſt-Gefahr zu paſſiren, 291. durch welche 1719. die Juden eingelaſſen worden, 417. Inſtruction, von 1710. wornach Examinatores, Thorſchreiber und Wachten, bey denen äußerſten und innerſten Thoren, Schlag- und Waßer-Bäumen in Reſidenzien ſich achten müſſen, & ubi plura ſpecialia, 349.

Bey Peſt-Zeiten, ſollen jedes Orts gewiſſe Häuſer aptiret werden, wo die Einwohner ihre Sachen bey Zeiten deponiren können, V. IV. 303. Magiſtratus loci, ſoll in dem Fall aus ſeinem Mittel zweye Perſonen beſtellen, die Depoſita in Empfang zu nehmen, ibid. was die Scharfrichter beobachten ſollen, 302. item, die Gerber, ibid. Tiſcher, ſollen angehalten werden, Särge von allerhand Größe und dünnen Bretern zu verfertigen, 303. an der Peſt kranck liegende, ſollen angeſagt werden, und wie? 399. 402. die daran geſtorbene, ſollen innerhalb 24. Stunden, im Hauſe in eine Grube von 8 bis 10 Fuß eingegraben und beygeſetzt werden, cum limitatione, 401. wie es wegen Reinigung der inficirten Häuſer und Sachen zu halten, 315. die inficirt geweſene Städte, nicht eher zu eröffnen, bis deren Reinigung verſichert, VI. I. 560. nachhero die Ausführung derer Kleider, Mobilien, ꝛc. verboten, ibid. Edict, von 1710. nebſt Reglement, welchergeſtalt es mit Reinigung derer inficirten Häuſer und Sachen zu halten, V. IV. 359. 363. dieſes Edict und Reglement, iſt alle 14 Tage von denen Cantzeln abzuleſen, per Circular-Ordre, vom 15. Jan. 1711. befohlen geweſen, 371. Edict, vom 2 Nov. ej. an. von Eröffnung einiger wegen der Peſt bishero verſchloßenen Oerter, 383. ſq.

Peſt-Beulen.

Edict, die Krancken, welche ſolche haben, anzuſagen, V. IV. 399.

Peſt-Caſſe.

Wie, und auf was Art, ſolche 1709. angeleget werden ſollen, V. IV. 318.

Peſt-Chirurgus.

Deren Pflicht bey denen Peſtläufften, V. IV. 305.

Peſt-Commiſſarii,

ſo in der Ucker-Marck, 1710. wegen der Päſſe beſtellet worden, V. IV. 354.

Peſt-Medici.

Was ſie zu beobachten, V. IV. 305.

Peſt-Päſſe.

Formular derſelben, V. IV. 318. auf Perſonen

380. Wagen, 381. auf Waaren, 412. ohne dieſelben niemanden zu Peſt-Zeiten einzulaßen, 285. 289. 291. 293. 339. 410. ob, und wie viel dafür zu nehmen erlaubt, 293. wie es mit deren Austheilung und Examinirung zu halten, 347. 350. 381. 412. 413. 414. Behutſamkeit bey deren Austheilung, und daß ſolche zu ſtempeln, 353. wer dieſelbe austheilet, 373. 375. 397. wem ſolche zu ertheilen, 375. 397. wie einzurichten, 379. was die Reiſende nach deren Empfang zu beobachten, 381. 413. was die Thorſchreiber deswegen zu beobachten, 397. 398. können denenjenigen nicht zu ſtatten kommen, die aus notoriſch inficirten Ländern kommen, 410. ſoll ein jeder im Lande ſich von jeder Obrigkeit geben laſſen, 411.

Peſt-Prediger.

Was ſie zu beobachten haben, V. IV. 304.

Peſt-Zettel,

conf. *Paſſir*-Zettel.

Petitorium.

Wenn Spoliant im Petitorio klagen, und ob es vor gehobener Turbation angeſtellet werden kan, ſ. Fr. Gerichts-Ordnung, II. I. 295. kan mit dem Poſſeſſorio nicht conjungiret werden, ibid. wie ſolches cum Poſſeſſorio zu cumuliren, 403. wenn es ſattſam inſtruiret, auch im Poſſeſſorio darauf zu ſprechen, 540. ob davon an das Reichs-Gerichte appellitet werden kan, II. IV. 1. 5.

Petri-Kirche.

In Berlin, was derſelben das Leichen-Tuch zu löſen, bezahlet wird, Conr. IV. 5.

Petſchier-Stecher.

Was dieſelben in denen Jahr-Märckten täglich an Acciſe entrichten, IV. III. 482. derer Juden, was ſie beobachten ſollen, V. V. 196.

Pfändung.

Davon handelt der 51. Tit. der C. Gerichts-Ordnung von 1709. II. I. 458. wie ſie zu thun, II. I. 18. 458. Ordnung, wornach ſie geſchehn ſoll, 69. 143. 273. 274. wie bey Adelichen oder deren Unterthanen, 68. 142. bey Bauren, 69. wegen des Landſchoßes, von wem geſchehn ſoll, VI. I. 84. wenn mit der Pfändung durch den Landreuter zu verfahren, II. I. 273. binnen welcher Zeit ſie von ihm geſchehn ſoll, und auf weſſen Unkoſten, ibid. derſelben ſoll ſich der Landreuter ohne Befehl nicht anmaſſen, 142. 490. ſollen ſie ſelbſt, oder allenfalls durch taugliche Diener verrichten, 142. 497. wie hoch ſie geſchehen ſoll, 142. worüber ſie nicht geſchehen kan 142. 274. Sachen, ſo zur täglichen Nahrung und Handthierung gehören, ſollen nicht gepfändet werden, 69. 143. 274. auch nicht tägliche Kleidung und Inſtrumenta opificum, 490. noch Pflug und Acker-Zeug, ibid. oder das Vieh- und Hof-Inventarium, 491. ob nach dem, denen Landſtänden, 1643. ertheiltem Indulto moratorio, in Saat und Brodt-Korn zu thun erlaubt ſey, II. II. 7. ob in Zug- und Mulcken-Vieh, ibid. in Geſinde-Lohn, ibid. in Inſtrumenta agriculturæ, ibid. dabey ſoll niemand mit denen Taxations-Gebühren überſetzt werden, II. I. 458. ſoll einem jeden zu Erhaltung des ſeinigen frey ſtehen, ibid. muß beym Verhör juſtificirt werden, 459. derſelben können ſich Pacht-Herrn zu Eintreibung ihrer Pacht, ohne habende Jurisdiction und ſine Requiſitione bedienen, 460. item, Obrigkeiten gegen Unterthanen zu Leiſtung ſchuldiger Dienſte, ibid. vom Amte veranlaſſete, wer ſich derſelben wiederſetzet, wie zu beſtrafen, II. III. 153. Pfändungs-Ordnung, zwiſchen Neu-Marck und Pommern, VI. I. 137. der Pfändung ſich nicht zu wiederſetzen, hingegen aber ſoll auch keine Gewalt oder Schlagen geſchehn, wenn keine Wiederſetzung iſt, 206. der wegen derer Pfänder zwiſchen der Ritterſchafft und der Stadt Croßen gemachte Vergleich, ſoll auch in Züllichowiſchen Weichbild beobachtet werden, VI. I. 239. Beamte in Cottbußiſchen, ſollen die Benachbarte mit übermäßiger Pfändung und Pfand-Geld verſchonen, 244. Pfänder, ſoll der Gegentheil abholen, II. I. 459. welche des Mandati de reſtituendo ohnerachtet zurück gehalten werden, ſoll der Landreuter auf des wiederſpänſtigen Koſten, abholen, ib. ſiehe Landreuter. Pfand.

Pfändung in Holtz- und Jagd-Sachen. Von Pfändung in Heyden, VI. I. 201. 202. 206. und derer Holtz-Bediente, 558. Strafe, wenn einer eine Eiche oder Fichte umgehauen und gepfändet wird, IV. I. 500. 514. 537. 785. wenn es ein Fremder iſt, ibid. derer die Holtz ohne Zettel aus den Heyden holen, 693. wenn Adeliche oder Magiſtrats-Unterthanen Holtz ſtehlen, ibid. wenn ſich einer bey Holtz-Diebereyen der Pfändung wiederſetzet, 505. 518. 589. 794. was die Holtz-Knechte dabey zu beobachten, 789. 794. der Hirten, die in Heyden ſich mit ungeführten oder ungeknüppelten Hunden betreffen laſſen, IV. I. 505. 518. 539. VI. I. 206. Forſt-Bediente, ſollen ohne Vorwiſſen, ihrer Obern, keinen Holtz-Delinquenten das Pfand wieder loß geben, IV. I. 693.

Pfändung der Poſten, wird verbothen, IV. I. 1092. wie ſonſt wieder ſie zu procediren, wenn ſie unnöthiger weiſe Nebenwege nehmen, ibid. wegen Ausfahrung über die Wege, wenn ſolche unzuläßig, V. III. 237

Pfändung des Viehs. Ob denen Städten gegen Amts-Schäfern die Pfändung zugelaſſen, VI. I. 481. wie es mit dem gepfändeten Vieh zu halten, II. I. 70. 143. 273. 274. Pfänder mit Gewalt oder durch Erbrechung des Pfandſtalls, aus eines andern Jurisdiction wegzunehmen, muß hart beſtrafet werden, II. I. 459. wo kein Pfandſtall iſt, wohin es aufm Lande zu bringen, 458. muß nach Proportion des Schadens, und nicht in gantze Heerden geſchehn, ibid. ſoll unter Nachbarn, da ein oder ander Stück übergetreten, nicht ſtatt haben, ibid. wenn ein

ein Vieh überlauft, und keinen Schaden gethan, nur Landüblicher Pfandschilling in Cotbußischen, VI. I. 244. der Schweine, welche Mast-Gehäge überlauffen, wie es damit zu halten, II. I. 458. weñ die Pfändung zur Ungebühr geschehn zu seyn vermeinet wird, soll gegen Erlegung des Pfänd-Geldes, Restitutio salvo jure verordnet, und wegen Interresse und Kosten, Terminus in brevi angesetzt werden, 459. wenn dessen Justitia erwiesen, ist Schade, Futter, Pfand-Geld und Unkosten zuerkennen, ibid. wenn solche zur Ungebühr geschehen, ist Pignorant in Schaden und Kosten zu verurtheilen, ibid. muß gerichtlich taxirt werden, 458. 492. zu dessen richtigen æstimation, sollen alle Magistræte gewiße Taxatores ex officio verpflichten, 491. soll in 14 Tagen gegen Ersetzung des Schadens und Zahlung des Futter-Geldes eingelöset werden, 458. 492. welches nicht eingelöset, soll taxiret, plus licitanti zugeschlagen, und nach Abzug des Schadens, Pfand und Futter-Geldes, das Residuum dem Domino zugestellet werden, 459. 492. wenn sich kein Käufer dazu findet, soll es dem Kläger nach der taxirten Summe zugeschlagen werden, 492.

Pfahl.

Um die Häuser, sollen keine Pfähle gesetzt werden, und warum, V. I. 151. 162. wie es bey Aufrichtung der Gerichts-Pfähle zu halten, V. II. 763. wegen der Laternen. siehe, Laternen-Pfahl.

Pfaltz.

Cartel, wegen derer Deserteurs, VI. II. 367. Werth, der Pfältzischen, $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{3}$. und $\frac{1}{2}$. Stücke, IV. I. 1320.

Pfältzer-Colonien, wie es bey denenselben zu halten, wenn von Sententien appelliret wird, II. I. 726. vid. *Colonien.*

Pfand.

Ob das Pactum Commissorium dabey erlaubt, II. II. 124. item, de non ulterius oppignorando, ibid. de ingrediendo propria autoritate, ibid. ob es von denen Creditoribus in Concurs in die Gerichte zu liefern, 144. wie diejenigen, denen solche gehören, im Concursu zu lociren, und was dabey zu beobachten, 152. wenn einer auf ein bewerglich Stück ein Unterpfand erlanget hat, wie es damit im Concursu zu halten, und was er heraus zu geben schuldig, 159.

Pfand, so ein Inhaber eines Wechsels zur Sicherheit empfangen, kan von keinem Creditore mit Arrest beschlagen werden, als so weit deßen Prætension weniger importiret, II. I. 486. II. II. 31. wenn dem Creditori wegen eines mit Protest zurück gekommenen Wechsels, durch Pfand Sicherheit gestellt werden muß, II. II. 27. wie es zu halten, wenn der Indossant selbiges dem Inhaber eines protestirten Wechsel-Briefs gegeben hat, 228.

Ob, und wenn wieder heraus zu geben, II. II. 31. darf der Innhaber vor geschehener Befriedigung nicht heraus geben, II. I. 486. wenn der Eigenthümer nicht einlöset kan es verkaufft, und der Uberrest extradirt oder deponirt werden, ibid. nach der Verfall-Zeit, ob und wie es zu verkauffen, II. II. 31. wie sich Creditor davon bezahlt machen, und wo der Ueberschuß hinkommen soll, ibid.

Die denen Juden versetzt, wie es damit zu halten, V. V. 159. 173. 195.

Pfand, wie zu veräussern, II. I. 18. so bey der Execution weggenommen, wie es mit der Veräusserung zu halten, 69. 143. 273. wenn solches dem Kläger zugeschlagen, 174. wenn Uebermasse daran, wie es zu halten, ibid. wenn zur Bezahlung nicht zureicht, ibid. gold und silberne Pfänder, so Debitor binnen, 4 Wochen nicht wieder einlöset, wie zu taxiren, 491. nach geschehener Taxation derselben, sollen Debitori noch 14. Tage zur Einlösung, sub Commination der Verkauffung zugegeben werden, ibid. nach deren Ablauff, sollen sie plus Licitanti verkaufft, und der Kläger davon befriediget, das Residuum aber zurück gegeben werden, ibid. sollen, wenn sich kein Käufer dazu findet, dem Kläger vor die Taxe zugeschlagen werden, ibid. wenn deren Taxe die ausgeklagte Summam übersteigt, soll die Uebermasse nach Abzug der Landreuter-Gebühren, dem Debitori zurück gegeben werden, ibid. wenn aber nach der Taxe nicht sufficiant, muß der Landreuter von neuen pfänden, 492. deren aufgenommene Taxe, soll der Landreuter à Taxatoribus unterschreiben lassen, ibid. vid. Landreuter. Pfändung.

Pfand in Thoren, von denen Schlächtern, so Vieh zum Schlachten einbringen, zu setzen IV. III. 220. und wie es damit zu halten, 250. sollen Fremde, wegen Erlegung der Consumtions-Accise vor ihre einbringende Waaren setzen 458. wenn jemand nicht bey sich hat, muß er die Waaren versiegelt absetzen, ibid. so über 8 Tage, beym Thorschreiber gelassen wird, was damit zu thun, ibid. mit Abforderung desselben in denen Thoren, sollen Landleute so mit Vorspann zur Stadt kommen, und Victualien zuführen, verschonet bleiben, 447. 458. 506. wegen denen aus den Thoren kommenden, was der Accise-Cammer-Schreiber zu thun hat, 355. 356. was der Buchhalter, 359. Post-Visitatores, 417. was Thorschreiber, wenn sie in die Thore gesetzet werden, 424. 425.

Pfand-Gefälle.

Wie es mit deren Berechnung beym Holtze zu halten, IV. I. 546.

Pfand-Geld.

Wenn es die Hirten, beym Finow-Canal erlegen sollen, Cont. III. 164. wie viel von jedem gepfändeten Stücke zu nehmen, II. I. 458. wie es damit zu halten, IV. I. 510. soll nicht übermäßig seyn, VI. I. 230. 244. conf. Pfändung des Viehs.

Pfands-

Pfands-Innhaber.

Ob ſie ſchuldig ſind, die an Dominum gerichtete Befehle anzunehmen, II. I. 407.

Pfand-Kehrung.

Wie es mit denen zu halten, die dergleichen thun, IV. I. 693. iſt bey Fiſcaliſcher Strafe verbothen, II. I. 459. derer die ſich in den Königl. Gehegen haben betreffen laſſen, wie es mit ihnen zu halten, 706. gegen die Waſſer-Voigte und Kützer, wie beſtraft wird, IV. II. 251.

Pfand-Schilling.

Wie hoch wegen ſelbigen die Zinſen zu rechnen, während des anno 1643. denen Landſtänden ertheilten Indulti moratorii, II. II. 5. Pfand-Schillings-Guth, ſo der Creditor inne hat, wie viel an der Penſion wegen der Intereſſen zu kürtzen, wegen dieſes Indulti, ibid.

Pfand-Stall,

ſollen alle Magiſtrate in denen Städten, wo ſolcher noch nicht iſt, benennen, II. I. 492, in fremder Jurisdiction zu violiren, wird hart beſtraft, 459.

Pfand-Verſchreibung.

Wo Reditus ſtatt der Zinſen verſchrieben ſind, ob und wie ſelbiger mit unter dem, denen Landſtänden anno 1643. ertheiltem Indulto moratorio begriffen ſind, II. II. 7. wie hoch die Reditus zu reguliren, ibid.

Gerichtliche, darinn ſoll zugleich die Quittung mit exprimirt werden, II. II. 119. ſoll nicht mit wiederrechtlichen Bedingungen angefüllet werden, ibid. ob dazu zwey Zeugen ſtatt finden, und wozu ſie dienen, ibid. wie ſelbige in dem Hypothequen-Buche zu verfertigen, ibid. dabey ſind alle unnöthige Weitläufftigkeiten zu vermeiden, ibid. in ſelbiger ſoll der Exceptioni non numeratæ pecuniæ renunciret werden, ibid. ſtatt Zinſen, die Hypothec zu nutzen, wenn zuläßig, 120. die Clauſul, nach Wechſel-Recht, iſt ohne Effect, 125. vid. *Hypothec.* Grund- und *Hypothequen*-Buch. *Oppignoratio.* Pfand.

Pfarrer. Pfarr-Herrn. Prediger.

Deren *Qualitæt.* Was ſie vor Qualitæten haben ſollen, VI. I. 105. 260. 268. VI. II. 515. ſollen zu Franckfurth ſtudiret haben, I. I. 348. I. II. 7. 10. 29. zu Halle, I. I. 569. auf einländiſcher Univerſität, I. II. 247. nicht in Wittenberg, I. II. 79. 109. 243. müſſen bey ihrer Præſentation Teſtimonia haben, I. I. 278. 569. I. II. 247. dazu ſoll von Provincial-Collegiis keiner in Vorſchlag gebracht werden, wenn ſie nicht wegen ihrer Studien und Conduite, Atteſtate haben, Cont. IV. 291. ehe ſie zum Amte admittiret werden, ihre Lehre und Leben zu examiniren, VI. I. 402. untüchtige Perſonen, ſollen nicht dazu genommen werden, I. I. 277. 348. 373. welche Candidati nicht das 25te Jahr zurück geleget haben, ſeynd nicht zu admittiren, Cont. I. 131. wenn ein Candidatus Theologiæ, wegen übler Conduite von aller Beförderung auszuſchließen, ſoll vorher ans Ober-Conſiſtorium berichtet werden, Cont. IV. 294. ſ. Pfarr-Amt.

Deren *Vocation*, I. I. 277. dazu ſoll niemand vocirt werden, der von der Römiſch-Catholiſchen Religion zur Proteſtantiſchen übergegangen, Cont. I. 223. 224. bey Erſetzung derer ledigen Stellen, auf die Feld-Prediger zu reflectiren, VI. II. 163. conf. *Vocation.*

Deren *Examen*, bey Viſitationen, und ſollen dieſelben dazu bey denen Viſitatoribus der Kirchen, erſcheinen, I. I. 343. conf. *Examen.*

Deren *Ordination*, und *Confirmation*, I. I. 278. VI. I. 169. 212. 401. 402. 429. 430. VI. II. 517. was ſie bey der Ordination angeloben ſollen, I. I. 279. ſollen vom Biſchoff zu Brandenburg ordiniret werden, 240. allerſeits ordiniret ſeyn, 393. müſſen nach der Ordination einen Revers ausſtellen, 279. 391. 392. auch ihn unterſchreiben, 387. 389. 393. die ſchon im Miniſterio ſind, ob ſie einen Revers ausſtellen ſollen, 394. item, die es mit denen Wittenbergiſchen Theologis nicht halten, 395. vid. *Ordination.*

Deren Einweiſung. Sollen ſich vor der Einweiſung nicht ſelbſt einſetzen, I. I. 283 das Reformirte Kirchen-Directorium, verordnet die Inſtallirung neuer Prediger, an den Inſpectorem, 449. müſſen des Patroni Præſentation und des Superintendentens Inſtitution haben, ſonſt keiner einigen Pfarr-Dienſt thun kann, 265. deren Beſtallungs-Puncte, von 1713, 447. 460. Requiſita zu deren Beſtallung, 569.

Deren Amt und Lehre, I. I. 10. 283. ſollen die einfältigen Chriſten fleißig vermahnen und tröſten, 12. die Wiederſprecher ſtrafen, 13. fleißig anhalten mit Leſen und Lehren, 14. die Irrthümer in der Religion, ihrer Gemeinde anzeigen, 20. item, die Kraft und Früchte des Glaubens, 22. nicht das Alte und Neue Teſtament in einander miſchen, 25. den Articul von der Buſſe, dem Volcke wohl einbilden, 29. vom Geſetze nicht vor denſelben ſubtil diſputiren, 36. das Volck zur Gedult in Creutz und Trübſal anmahnen, 58. fleißig zum Gebeth, 59. ſollen die Mißbräuche und Aberglauben ſo mit dem Gebeth eingeriſſen ſind, anzeigen und ausrotten, 62. das Volck zum Allmoſen geben ermahnen, 260. I. II. 25. 210. auch von der Cantzel, I. I. 463. ſollen den Catechismum fleißig von Cantzeln ableſen, 69. zur Veſper-Zeit, ein Stück aus dem Catechismo leſen, 265. die Catechiſation verrichten, 405. 415. 528. die Jugend unterrichten, was die Ceremonien bedeuten, 245.

Deren Vermahnungs-Gründe, I. I. 450. wie ſie ihr Straf-Amt beobachten ſollen, 453. ſollen niemand eine Buſſe auflegen für die Sünde, damit genung zu thun, 198. wie ſie die Unbuſfertigen bedrauen ſollen, 286. ſollen davon an das Conſiſtorium berichten, ibid. ſie mit Ernſt und Liebe ermahnen, I. II. 222. wie ſie ſich gegen die,

so lange Zeit in Unbußfertigkeit gelebet, verhalten sollen, 205. 224. sollen keine offenbahre Sünder verschweigen oder unterdrücken, 226. auf den Concubinat achtung geben, 31. die Zuhörer von der Kirchen-Buße Beschaffenheit und Nutzen unterrichten, 202. 204. 221. item, die muthwilligen Sünder, 205. wenn solches geschehen soll, 202. 204. und wie offt, 221. dieselbe aber nicht mißbrauchen, 201. 204. sollen auf die Bekehrung acht haben, ob sie ernstlich sey, 224. die Gradus der Bekehrung beobachten, 223. wie sie sich zu verhalten, wenn die Gradus der Bekehrung nicht helffen wollen, ibid. sollen niemanden ohne bußfertige Erkäuntniß seiner Sünden zur Kirchen-Busse admittiren, 227. an wem sie berichten sollen, ehe sie jemanden zur Kirchen-Buße admittiren, ibid. wie sie das Volck, wenn einer Kirchen-Buße thun soll, anreden sollen, 207. was sie wegen der Bußfertigen zu besorgen haben, ibid. sollen auf die Personen, welche Kirchen-Buße thun wollen, nicht lästern, sondern sich aller Sanfftmuth bedienen, und warum? 221. wegen derer öffentlich büßenden Personen nichts fordern, und wer darauf vigiliren soll, Cont. I. 259. 260.

Deren Pflicht wegen der Beicht-Kinder, I. I. 372. welche in der Neumarck die Beichte hören, alterniren wegen der Vorbereitung mit dem Inspectore, Cont. I. 98. sollen diejenigen, welche zur Beichte gehen wollen, und sich bey ihnen anmelden, examiniren, I. I. 196. auf die Unterlaßung der Privat-Beichte nicht schmälen, 422.

Ob, und wenn sie jemanden vom heil. Abendmahl abhalten können, I. II. 226. ob sie die ruchlosen Sünder davon ausschließen können, 223. sollen niemanden der in Sünden gefallen, ohne vorhergegangene Abbitte zum heil. Abendmahl laßen, 226. ob sie zum ersten mahl Verführte, ohne Kirchen-Buße dazu lassen, und deswegen auf der Cantzel etwas erinnern sollen, 223. sollen ohne Production eines Attestats, keinen zum Abendmahl laßen, daßelbe aber denen Wegziehenden umsonst ertheilen, 228. wie sie bey der Austheilung des Abendmahls sich zu verhalten, I. I. 555. in wie weit Stadt- und Land-Prediger, bey Soldaten die Actus ministeriales vor die Feld-Prediger verrichten können, III. I. 411. sollen zum heil. Abendmahl den Wein selbst anschaffen, die Krancken bey Privat-Communionen, aber denselben, wenn sie des Vermögens, erstatten, Cont. I. 81. ihn selbst in Kelch gießen und nicht die Küster, 82.

Wie sie sich mit Reden auf der Cantzel zu verhalten haben, I. I. 287. sollen ihre Zuhörer nicht anfeinden, ibid. sine Affectibus predigen, 266. wenn sie anderswo zum Predigen erfordert werden, sollen sie kommen, 265. das Evangelium des Morgends predigen, ibid. bey zwey Rthlr. Strafe nicht über eine Stunde predigen, 513. 527. I. II. 21. fleißig in Hospitälern und Sieghäusern, I. I. 285. Prediger beyder Evangelischen Religionen, sollen nicht wieder einander predigen, 534. ihre Streitigkeiten nicht auf die Cantzel bringen, 462. sich des unzeitigen Eyffers, fürnehmlich in Religions-Sachen, enthalten, 355. auch vor der Gemeinde, hoher Philosophischen Disputationen, 380 sollen gute Bescheidenheit und Moderation gebrauchen, 353. andere Religions-Verwandte bescheiden refutiren, 396. nicht wieder die Pietisten und Separisten, ꝛc. predigen, 415. sich leichtfertiger Reden und Historien auf der Cantzel enthalten, I. II. 13. welche unzeitig wieder die Reformirten eiffern, können sich nach anderer Gelegenheit umsehen, I. I. 380. sollen in ihren, gegen die Music zeigenden Eyfer, nicht zu weit gehen, Cont. I. 291. in Leichen-Predigten sich der Kürtze befleißigen, I. II. 60. bey gemeinen Leuten die Genealogie weglaßen oder kurtz berühren, ibid. wenn sie beym Begräbniß erscheinen sollen, 61. wie sie sich zu verhalten, an Orten wo Sonntags Nachmittags keine Predigt ist, 88. 108. 148. 155. 182. item, wenn Mater und Filia concurriren, ibid. sollen catechisiren, I. I. 405. 415. 527. besonders auf dem Lande, Cont. I. 3. keinem Studioso bey Strafe ohne Vorbewust des Inspectoris die Cantzel öffnen, I. II. 232. Cont. IV. 294. ob sie die von der Cantzel zu publicirende Verordnungen zuvor denen Patronis communiciren sollen, Cont. II. 131. 141.

Ob sie die Studiosos Theologiæ zur Catechisation laßen sollen, I. II. 232. und zur Besuchung der Krancken mitnehmen können, ib. Prediger, sollen die Krancken besuchen, und vor ihre Seele sorgen, I. I. 224. 372. I. II. 142. wie sie sich bey deren Besuchung zu verhalten, I. I. 225. in Hospitälern, 285. bey Pest-Läufften, V. IV. 304.

Zu dem Armen-Wesen in Berlin, sollen zwey Prediger vociret werden, von wem, und von was für Religion, I II. 130. 136. 138. wie offte sie mit denen Gefangenen singen und beten, 144. II. III. 69. und ob die Irrenden besuchen sollen, I. II. 145. sollen vor die Hauß-Armen sorgen, und wie? I. I. 286. an allen Orten auf die Verpflegung der Armen acht haben, V. V. 57. item, auf die Armen-Casse, I. II. 238. auch denen Armen Attestata geben, und wie solche einzurichten, 183. II. I. 506.

Deren Amt bey Verlobten, die in Sünden gefallen, und einander ehelichen wollen, I. II. 223. 228. wie sie sich zu verhalten, wenn unter zwey gefallenen Personen, sich nur die eine zur Kirchen-Buße bequemet, 228. sollen niemanden, auch die Geschwängerten, nicht ohne Aufgeboth copuliren, 262. niemand ohne dreymahliges Aufgeboth, I. I. 265. noch ehe sie Bäume gepflantzet, I. II. 95. 109. 111. 201. 235. V. III. 369. und ein Attestat wegen der gepflantzten Bäume vorgewiesen, I. II. 97. 201. sollen über die Edicta, wegen derer, von denen jungen Ehe-Leuten zu pflantzenden Bäume halten, 201. wie sie sich vor Zusammengebung der verlobten Personen zu verhalten haben, I. I. 313. ob sie

Personen, die sich anderwärts verlobet haben, copuliren können, I. II. 101. 103. item, fremde Leute, I. I. 315. I. II. 104. wenn sie heimlich Verlobte trauen, wie sie zu bestraffen, I. II. 122. welche Adeliche ungleichen Standes, ꝛc. proclamiren und trauen, sollen mit Remotion ab officio bestrafft werden, Cont. I. 252. sollen die Enrollirten, denen auf Königl. Oräre die Pässe abgenommen worden, gegen Obrigkeitliche Atteste copuliren, Cont. I. 431. 432. Cont. II. 3. was sie bey dem Aufgeboth verwittweter Personen zu beobachten haben, I. I. 533. I. II. 108. 187. II. II. 81. sollen keinen Wittwer oder Wittwe copuliren, ehe sie Richtigkeit mit ihren Kindern getroffen, I. II. 93. 187. 533. es anzeigen, wenn jemand unmündige Kinder hinterläßet, so unter das Cammer-Gerichte, und andere Ober-Gerichte gehören, I. I. 533. was sie bey Trauungen ohne Aufgeboth zu beobachten, I. II. 103. naher Anverwandten, I. I. 313. I. II. 104. wenn sie in diesen Stücke nachläßig, wozu sie responsable, II. II. 81.

Sollen über die Getraute, Getauffte und Begrabenen ein Register halten, I. I. 316. wie sie sich wegen des Exorcismi zu verhalten, I. II. 101. 145.

Leben und Wandel. Wie deren Lebens-Wandel beschaffen seyn soll, I. I. 288. deren Leben soll mit ihrer Lehre übereinstimmen, 287. sollen sich von Gottes Wort nichts abziehen lassen, ibid. wie sie sich in Worten und Wercken zu verhalten, ibid. deren Schuldigkeit gegen ihren Landes-Herrn, 463. sollen dem Bischoff gehorsam seyn, und sich der Strafe des Ordinarii unterwerffen, 241. auf des Superintendenten Erfordern erscheinen, 288. nebst ihren Haußgenoßen sich christlich mit jedermann betragen, 463. nicht in fremde Händel mischen, 288. gerne beherbergen, 287. keine verdächtige Personen in ihren Wohnungen haben, 234. acht auf die Schulen haben, und alle halbe Jahr ein Examen halten, 463. ingleichen auf die auf Kirchhöfen gesetzte Maulbeer-Bäume, Cont. IV. 218. sollen das, was ihnen eingeantwortet, in guten Stande erhalten, I. I. 463. sollen sich der Kirchen-Ordnung in Predigten, Ceremonien und Kleidungen gemäß bezeugen, 265. bey Strafe der Absetzung, 272. keinen Bart tragen, 266. was für Kleider, ibid. denen Lutherischen, wird die Tragung des Chor-Rocks auch Cermonie mit Anzündung der Lichter beym Gottes-Dienst wieder frey gegeben, Cont. I. 350. 367. sollen keine Privat-Versammlungen, unter dem Nahmen von Erbauungs-Stunden in ihren Häusern halten, Cont. II. 93. 94. nicht Wucherer noch Bierschencken seyn, I. I. 288. 350. in Krug nicht zu Biere gehn, 266. des Sauffens und Zanckens enthalten, 288. I. II. 13. des Geitzes, I. I. 232. andere von der Trunckenheit auf denen Cantzeln und nach Befinden insbesondere abmahnen, II. III. 117. was sie vornehmlich für Bücher haben sollen, I. I. 265. 284. sollen die Scripta Lutheri fleissig lesen, und der verdächtigen Schrifften müßig gehn, I. II. 13. denen Visitatoribus ihre Bücher zeigen, I. I. 350. was sie bey der Visitation anzeigen sollen, 520. auf deren Leben, Conduite und Wandel sollen Visitatores, 349. das Consistorium, und Inspectores acht haben, 569. Cont. IV. 292. von deren Conduite, soll jährlich eine Liste eingeschickt werden, I. I. 569. wie sie sich bey Hochzeiten zu verhalten haben, 315. dürfen zu selbigen gehen, ibid. ihnen ist die Ehe zugelaßen, 234. wenn sie heyrathen sollen, 287. deren Concubinen sollen verwiesen, 318. und sie wegen Ehebruch und Hurerey, alsbald suspendiret werden, 350. deren Weiber, was sie für Recht haben, 302. Prediger, ob sie eigenmächtiger Weise permutiren können, I. I. 284. sollen ihren Beruf ohne des Kirchen-Directorii Urlaub nicht verlaßen, 464. ohne Permission nicht verreisen, I. I. 561. 565. Cont. II. 70. 71. wenn sie verreisen wollen, wie sie sich verhalten sollen, I. I. 450. von wem sie Permission erlangen, 561. ob eine General-Permission hinlänglich, ibid. wenn von denen Patronen verurlaubet werden, wo es hin zu berichten, 266. welche ein ärgerlich Leben führen, zu bestrafen, VI. I. 401. wie sie des Amts zu entsetzen, ibid. ob von Patronen, 212. 429. die denen Gemeinden Aergerniß gegeben, sollen nicht in honorem Ministerii mit bloßen Verweisen gestraffet, sondern cum effectu suspendiret, oder dem Befinden nach gar cassiret, in gewissen Fällen aber nur translociret werden, Cont. I. 68. 80. ihre Excesse, von wem zu untersuchen und abzuthun, Cont. IV. 294. können vom Ober-Consistorio dem Befinden nach suspendiret werden, 293. wenn denenselben von Justitz-Collegiis Suspension zuerkannt wird, soll dem Ober-Consistorio davon Nachricht gegeben werden, und warum, ibid.

***Forum, Processe* und Klage-Sachen, ꝛc.** Sollen in Civil-Sachen nicht vor dem Consistorio verklagt werden, I. I. 361. Königl. gehören vor das Departement der geistlichen Sachen, 570. sollen die Klagen, welche nicht vor den Dorf-Herrn gehören, an das geistliche Gerichte berichten, 266. wenn sie wegen hinterlassener Unmündigen Berichte abstatten sollen, 533. II. II. 78. ob sie wieder ihren Willen zur Vormundschaft zu nöthigen, II. II. 76. Wechsel-Briefe ausstellen können, 218. wie sie zu bestrafen, wenn sie nicht in Termino den Prediger-Wittwen Fiscum bezahlen, 115. welche die Kirchen-Rechnungen an sich behalten, sollen ihres Dienstes verlustig seyn, I. I. 412. aufm Lande, sollen die Kirchen-Rechnungen auf Martini schliessen, V. III. 229. 230. sollen nicht auf Kosten der Kirchen processiren, wenn sie nicht Erlaubniß gesucht haben, Cont. I. 259. sollen auch mit ihren Patronis, wenn diese friedliebende und vernünftige Leute seyn, keine Processe anfangen, 171. 176. Prediger-Sachen, wenn sie auch ihr Leben und Wandel angehen, werden vom Consistorio zu Berlin abgenommen, und dem Cammer-Gerichte beygelegt, Cont. IV. 51.

Besoldung, Einkommen, *Revenüen* und Unterhalt. Wenn ihnen der Decem

von

von wüſten Höfen in Reſt bleibt, wie es zu halten, VI. I. 371. wenn die Höfe gantz unbeſetzt, 403. 431. 445. in wüſten Dörfern iſt denenſelben wegen ausfallenden Salarii etwas zu verwilligen, 403. 431. deren Decem, iſt von dem Werthe eines Gutes abzuziehen, II. II. 194. ſollen bey Mißwachs den Rocken-Zehend, halb in Gerſte annehmen, VI. II. 497. Cont. I. 116. ihre Einkünffte bey Tauffe und Trauungen, VI. I. 403. wegen Kindelbiers auf dem Lande, 21. was die Pfarrer ihren Ordinarien oder Biſchöffen geben ſollen, I. I. 266. um den Unterhalt der Prediger, ſollen ſich die Patroni erkundigen, 267. 349. deren Einkommen, ſoll weder eingezogen noch geſchmälert werden, 299. die Gemeinde ſoll ihnen Unterhalt verſchaffen, 291. ihnen gebühret das Opfer, 300. Zinß und Opfer, iſt ihnen richtig zu entrichten, 319. von wem ſie alle Quartal einen Pfennig bekommen ſollen, 300. ſollen ihr Einkommen bey der Local-Viſitation anzeigen, 520. 521. nicht mit denen Patronis über einen Theil deſſelben Contract machen, 269. noch ihnen davon etwas überlaßen, 282. ſollen mit denen Collatoribus, de Reditibus Templi nicht contrahiren, 348. wie ſie mit des Anteceſſoris Erben, die Früchte theilen ſollen, I. I. 303. wenn ſie alt und gebrechlich ſind, wie ſie zu verſorgen, 305. denen Emeritis Paſtoribus ſoll, wenn ſie ſich mit ihren Subſtitutis nicht vergleichen, der 3te Theil von denen ſämtlichen Pfarr-Revenüen indiſtincte gereichet werden, Cont. III. 91.

Freyheiten, und *Privilegia*. Ob ſie von der Caution in Gerichten befreyet ſind, II. I. 414. ob ſie ſich mit Häuſern und Güthern ankauffen können, I. I. 229. ſind von allen bürgerlichen und bauerlichen Bürden frey, wenn ſie nicht eigene liegende Güther haben, 302. ſollen mit der Umhut verſchonet werden, 301. aber nicht mit dem Hirten-Lohn, ibid. ſind von der Kopfſteuer eximiret, IV. V. 7. 15. 29. auſſer, wenn ſie bürgerliche Nahrung treiben, 41. 54. 69. 91. 107. 127. ihnen iſt zu ihrer Nothdurfft Frey-Bier zu brauen und anzulegen vergönnet, I. II. 53. IV. IV. 57. müßen das Maltz von denen Meyer-Höfen auf dem Filial verziesen, I. II. 53. wenn ſie Maltz in die Mühle ſchicken, wie ſie ſich dabey zu verhalten haben, ibid. ſollen nicht zu viel Maltz machen, V. I. 100. 114. wer darüber zu vigiliren, ibid. auch kein Bier noch Brandtwein feil haben, ibid. wie viel ihnen jährlich Maltz zum Brauen, Acciſefrey anzurechnen, IV. III. 487. dürfen ordentlich kein Bier um Geld verlaſſen, I. II. 54. in welchen Fällen es ihnen erlaubt, ibid. wie ſie bey ihren Bier-Brauen ſich zu verhalten haben, 55. wegen des von ihnen zu erlegenden Bier-Geldes, wie ſich die Mühlen-Bereiter zu verhalten haben, ibid. ſollen die Brau-Freyheit nicht andern überlaßen, ſondern wenn ſie ſelbſt nicht brauen können, ſoll es ihnen aus der Acciſe-Caſſe vergütet werden, IV. III. 488. ſich des unbefugten Korn-Kauffs und Handels, Krug-Verlegens, Verkauffens des Biers und Maltzes enthalten, IV. IV. 83. ihnen iſt das unbefugte Brauen, Brandweinbrennen und Schencken verbothen, 89. auſm Lande, ſollen kein Bier brauen noch Maltz machen, 164. Cont. I. 47. können vor ihre Haußhaltung Brandtwein brennen, IV. IV. 164. ſollen ſich alles Brauens, Brandweinbrennens und Maltz machens, zu ihrer Haußhaltung bey Strafe enthalten, und das Bier aus der, dem Dorfe gewidmeten Stadt oder Amt holen, Cont. I. 59. das Brauen wird ihnen wieder erlaubt, ſollen aber bey infamer Caſſation keine Kanne Bier davon verkauffen, 63. ſo ihre Wolle verkauffen, ſollen einen Zettel von dem Käuffer ſich deswegen geben laſſen, V. II. 291. wie es mit deren Verlaſſenſchafft, Habe und Gründen, wegen des Abzugs-Geldes zu halten, I. I. 267. ob und wenn ihre Erbſchafften von Abſchoß frey, VI. I. 138. 249. 319. 511. deren hinterlaſſene Erben, in wie weit ſie vom Abſchoß frey, I. I. 304. Reſolution, wegen verabfolgenden Rückſtandes eines Predigers, ſo zur catholiſchen Religion getreten, VI. Nachl. 11. in Städten und auſm Lande, ſollen nicht curiren, V. IV. 234. 256. conf. *Capellan. Diaconi.* Geiſtliche. Frantzöſiſche Geiſtliche.

Reformirte **Prediger**, was ſie für Puncte beſchweren ſollen, I. I. 461. wie es bey deren Abſterben zu halten, 450. was ſie quartaliter zur Wittwen-Caſſe contribuiren ſollen, I. II. 210. vid. *Reformirte.*

Pfarr Aecker.

Wer ſie beſtellen ſoll, I. I. 300. Pfarrer, können ſie ſelbſt verarbeiten, 264. an denen Orten da es gebräuchlich, von denen Unterthanen zu beſtellen, V. III. 229. ob ſie ausgethan oder verändert werden können, I. I. 301. wie es mit deren Vermiethung zu halten, 268. um ſelbige ſollen ſich die Viſitatores bekümmern, 348. wie die desfalls entſtehende Streitigkeiten zu entſcheiden, 446. wenn ſie als Bona cenſitica zu conſideriren, ibid. davor darf keine Acker-Steuer entrichtet werden, IV. III. 484. Limitatio, 166. 484.

Pfarr-Amt. Pfarre.

Wenn ein Candidat dazu zu befördern, wie es zu halten, I. II. 232. ob Candidati derſelben vorſtehen können, ſollen Examinatores unterſuchen, 236. ungeſchickte, ſollen nicht dazu gelaſſen werden, I. I. 373. auch keine Fremde, ſo lange welche vorhanden, die in Franckfurth ſtudiret haben, I. II. 7. 10. keiner ohne Confirmation, I. I. 367. und zu Lutheriſchen niemand, der nicht in Halle ſtudiret, I. II. 247. wenn die Pfarrer weiter befördert werden, müſſen ſie ſich zu einem Colloquio ſiſtiren, I. I. 532. ob ein Sohn den Vater in der Pfarre ſuccediren ſolle, Cont. I. 123. bey Ueberkommen derer Königl. Pfarren, wird die Taxe der Geheimden Cantzley, a part bezahlet, Cont. IV. 298. Pfarren, ſeynd bey ihren Gerechtigkeiten zu erhalten, VI. I. 213. 430. mit Neuerung nicht zu belegen, 155. was nach dem Abzuge oder Tode derer Prediger, in der Pfarre zurück

zurück bleiben soll, I. I. 302 303. wie nach ihren Tode die Pfarre zu verwalten, 283. siehe, Pfarrer. Kirche.

Pfarr-Gärten,

sollen von denen Pfarrern gebessert und gebauet werden, I. I. 305.

Pfarr-Gebäude. Pfarr-Häuser.

Wer sie bauen und bessern soll, I. I. 304. 443. woher zu deren Erbauung die Kosten zu nehmen, I. I, 421. 422. VI. II. 173. wie weit Filia dabey concurriret, VI. II. 127. der Beytrag nach denen Hufen aufzubringen, ibid. sollen von der Kirchen-Einnahme in wesentlichen Bau erhalten werden, I. I. 255. ob Collecten dazu zu verstatten, Cont. II. 100. zum Ausbau eines Pfarr-Hauses, wird ohne Consequenz erlaubt, aus der Kirche Vermögen, Beytrag zu nehmen, Cont. III. 85. derer Reformirten Pfarr-Häuser, sollen von denen Predigern in guten Stande erhalten, auch ihnen und ihren Erben, keine Reparations-Kosten passiret werden, Cont. I. 72. wenn wegen derselben Klagen vorfallen, wo es hin zu berichten, I. I. 266. wer auf dieselben achtung geben soll, 268. deren Tax- und Subhastation bey dem Cammer-Gerichte, Cont. I. 155. s. Kirchen-Bau.

Pfarr-Güther,

vid. Geistliche Güther. Kirchen-Güther.

Pfarr-Herrn.

conf. Pfarrer. Hierbey ist zu gedencken, daß das Wort, Pfarr-Herr, eigentlich den Patronum bedeuten soll, aber auch von dem Pfarrer oder Prediger gebrauchet wird, auch in denen Constitutionibus, so in diesem Corpore enthalten.

Pfarr-Höfe.

Auf denen Dörfern in baulichen Würden und Wesen zu erhalten, V. III. 228.

Pfarr-Hufen.

Conf. Pfarr-Aecker. Kirchen-Hufen. Geistliche Hufen.

Pfarr-Hufen-Geld. Verordnung von 1572. wegen der Bischöfflichen Procuration und Hufen-Geldes zum Unterhalt des Geistl. Consistorii, I. I. 273. Rescript, von 1574. item, geschärfftes Mandat, wegen desselben, von 1587. 339. ist ohne Verzug zu entrichten, ibid. warum es denen Bischöffen zu geben, 338. ist bey Vermeidung der Pfändung zu entrichten, ibid. soll der Landreuter eintreiben, 273. das Cathedral- und Hufen-Geld, soll erst von Zeit des Pfarrers Anzug gefordert werden, VI. I. 432.

Pfarr-Inventarium,

soll in der Pfarre verbleiben, I. I. 267. 303. darauf sollen die Kirchen-Vorsteher acht haben, 267. s. Kirchen-*Inventarium.*

Pfarr-oder Prediger-Kinder.

Wie es mit deren Gnaden-Jahr zu halten, I. II. 154. wer die Verweyseten besorgen hilfft, 165. wie, wenn die Kinder schon über 24. Jahr alt sind, 170. die Prediger-Söhne, so Theologiam studiren, sollen von der Enrollirung frey seyn, Cont. I. 87. die Verordnung, daß sie nicht in der Pfarre succediren können, wo deren Vater Prediger gewesen, gehet nur auf die Kirchen, wo Serenissimus das Jus Patronatus hat, 123. siehe Pfarr-Wittwen.

Pfarr-Kirche.

So offt in selbigen zu Berlin geprediget wird, soll mit der grossen Glocke gelautet werden, I. II. 14. wie es daselbst zu St. Marien und Nicolai, mit denen Stühlen, Begräbnißen, Geläute, ꝛc. gehalten werden soll, 55. sq. conf. Kirche. ꝛc.

Pfarr-Lehn.

Wird denen Ständen bestätiget, VI. I. 105. 154. 401. 429. wie es zu exerciren, 429. conf. *Patronus.* Geistliche Lehn.

Pfarr-Revenüen,

s. unter Pfarrer.

Pfarr-Wittwen, Wittwen-Casse.

Was sie nach des Pfarrers Tode geniessen soll, I. I. 304. Gnaden-Jahr und Sterbe-Quartal, I. II. 51. 151. wie lange die Wittwe es geniesset, 152. 153. wo die Wittwen und Kinder das gantze Gnaden-Jahr bekommen, 171. wie es an Orten zu halten, wo es nicht eingeführet, ibid. denen in der Franckfurther Inspection, ist das Gnaden-Jahr confirmiret, 51. was sie dafür zu beobachten, 52. Wittwen und Kinder, sollen das Gnaden-Jahr ohne Unterscheid nicht nur von denen Filiabus, sondern auch Vagantibus ohne Unterscheid geniessen, Cont. I. 261. vor die Wittwen ist ein Fiscus anzurichten und warum, I. II. 113. wie viel jeder Prediger dazu contribuiren soll, 114. wer dieses Geld in Empfang zu nehmen hat, ibid. ob das vorräthige auszuleihen, 116. wie viel jede Wittwe daraus bekommen soll, 115. wenn solche Hebungen anfangen, und wie sie computiret werden sollen, ibid. wenn die Wittwe wieder heyrathet, oder ausser Landes ziehet, ob sie dieses Beneficium verliehret, 115. 170. welche schon ein ander Beneficium hat, ob sie auch aus der Wittwen-Casse participiret, 212. wenn keine Wittwe fürhanden, ob den Kindern dieses Beneficium zukömt, 115. allergnädigste Confirmation, der zur Verpflegung derer

rer Prediger und Schul-Bedienten, Wittwen und Wayſen aufgerichteten Societæt in Berlin, derſelben Anlage, Adminiſtration, ꝛc. I. II. 163. nach was für Termin ſie das Geld aus der Societæts-Caſſe haben können, 168. eine Pfarr-Wittwe vom Lande, ſo in eine Stadt ziehet, genieſſet daſelbſt die Acciſe-Freyheit eben ſo, als eine Wittwe aus der Stadt, welche nach einer andern hinziehet, IV. III. 487. haben in der Neu-Marck die Brau-Freyheit auf 4 Perſonen, Cont. III. 70. Collecte zum Bau oder Reparatur der Prediger-Wittwen-Häuſer, ohne höchſte Noth nicht zu bitten, Cont. II. 100. ſ. Geiſtliche Wittwen.

Fundation der Reformirten Prediger-Wittwen- und Wayſen-Caſſe in der Chur-Marck, vom 13 Aug. 1716. I. II. 209 wo der Fundus dazu herzunehmen, ibid. ſelbigen ſollen die neu-angehenden Paſtores etwas zu geben ſchuldig ſeyn, 210. die auf beßere Pfarren transferiret werden, ibid. item, eine Zulage erhalten, ibid. wie viel jeder Prediger quartaliter dazu contribuiren ſoll, ibid. wie es zu halten, wenn ein Prediger etwas mehreres contribuiret, ibid. zu ſelbiger etwas beyzutragen, ſollen die Sterbenden von denen Pfarr-Herrn ermahnet werden, ibid. von wem, und wie ſie adminiſtriret werden, 211. wie die Auszahlung aus ſelbiger geſchehen ſoll, 212. wer daraus etwas zu fordern berechtiget iſt, ibid. wenn die reformirten Pfarr-Wittwen etwas bekommen, ibid. wie, wenn ſie ein unanſtändig Leben führen, ibid. wie lange dieſes Beneficium dauert, ibid. ob diejenigen, die auch ein ander Beneficium genießen etwas bekommen, ibid. ob derer Reformirten Wayſen, und wie lange, ibid. die Fundation der Wittwen-Caſſe in Berlin, iſt in andern Provintzien zum Modell zu gebrauchen, 213. wenn in ſelbiger Streit entſtehet, an wem es zu berichten, ibid.

Pfeffer-Kuchen.

In wie weit denen Beckern zu backen erlaubt, V. II. App. 452.

Pfeffer-Küchler-Gewerck.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 11. Aug. 1734. V. II. App. 149-160. woſelbſt die Specialia befindlich.

Pfeiffer.

vid. Kunſt-Pfeiffer.

Der Rath Pfeiffer, bey denſelben ſind die zum Aufnehmen des Seiden-Baues zu pflantzende Maulbeer-Bäume zu haben, V. II. 465. 479.

Pfennige.

Deren Werth, IV. I. 1207. der auswärtigen, 1151. 1168. der kleinen, 1188. verſchiedener im Reiche, 1182. welche verbothen und welche erlaubt, 1155. einiger Devalvation, 1186. 1222. Unterſchied der alten und neuen Pfennige, 1170. geringe, wie derſelben Mißbrauch zu heben, 1221. welche dieſelben anzunehmen ſchuldig ſeyn ſollen, und welche nicht, ibid. Pfennig-Stücke, von Sechs, Vier, Drey-Pfennigen, in wie weit die ausländiſchen erlaubt, 1354. 1357. Bremiſche Acht- und Vier-Pfennig-Stücke, ſind 1739. gäntzlich verrufen, Cont. I. 263. jede Perſon, ſo über 12 Jahr iſt, ſoll alle Quartal einen Pfennig dem Pfarrer geben, I. I. 300.

Pferde.

Deren Ausführung wird verbothen, III. II. 85. 91. 95. 99. 146. 186. V. II. 81. Cont. II. 9. nicht an Franckreich zu verkauffen, III. II. 85. auf den groſſen Jahr-Märckten in Berlin einzuführen, wird denen fremden Roßtäuſchern erlaubt, IV. III. 223. bereits verkauffte, ſo von denen Bauern angeſpannt eingebracht werden, ſollen Thorſchreiber wohl beobachten und darüber nachfragen, 220. welche die Abdecker vor ihre Karrn gebrauchen, ſind nebſt dem Futter vor dieſelben, Acciſe frey, IV. III. 490. die von Adel, können auf denen Märckten Pferde kaufen, und was dabey zu beobachten, VI. I. 135. zu Magdeburg, VI. II. 165. von Deſerteurs ſollen keine gekauffet werden, Cont. II. 40. wem bey adelichen Leichen das Pferd gehöret, I. II. 60. welche Pferde haben, ſollen bey entſtandenen Feuer, Waſſer fahren, V. I. 151. 164. 206. 207. 245. in den nächſten Straßen, wie auch der Sack-führer und Lohn-Fuhrleute, müſſen am erſten beym Feuer zu Hülffe kommen, 287. 293. die übrigen Einwohner der Eximirten, ſchicken die Pferde wenn ſie im Viertel oder nahe bey wohnen, 287. zu Verfolgung derer Deſerteurs zu miethen, III. I. 477. ſollen auf dem Lande und in Städten denen Officiers zum Nachſetzen der Deſerteurs gegen Bezahlung gegeben werden, Cont. IV. 190. ſollen auch Adel. Güther, ihnen verabfolgen laſſen, Cont. I. 175. die Deſerteurs von Gotha, Cont. I. 421. Chur-Sachſen, Cont. II. 33. und Bayern, ſollen mit ſambt denen Pferden, vermöge Conventionen ausgeliefert werden, 38. wie es zu halten, wenn es im Lande von Deſerteur veräuſſert worden, 33. Käuffer, ſolchen Pferdes, ſollen es ohnentgeltlich wieder heraus geben, Cont. I. 421.

Pferde der *Cavallerie*, in guten Stande zu erhalten, III. I. 422. wenn die Reuther das ihrige muthwillig verderben, ſollen ſie zum Schelm gemacht werden, 68. auf wie viel Pferde denen Officiers Stallung zu geben, 206. wie es mit Verpflegung der Officier-Pferde auf Märſchen zu halten, 302. 305. item, der Unter-Officier und Gemeinen, 302. die Regimenter ſollen ihre Pferde nicht auf gemeine Hütung treiben, 169. 215. Reuter, ſollen auf denen Straſſen nicht den Unterthanen ihre ausſpannen, 123. 216. auf Märſchen, der Bauren ihre, nicht vor die Officier-Kutſchen und Rüſt-Wagen zu ſpannen, 303.

Extra-Poſt-Pferde, ſ. Extra-Poſt. item, Poſt-Pferde,

Dienſt-Pferde, dafür ſollen Poſt-Bediente keine Handlungs-Acciſe geben, IV. III. 488.

Lohn-Pferde, werden verzollet, IV. I. 386. eigene nicht, ibid. wie dieſelben zu verzollen, 444. welche damit Fuhren thun, was ſie zu beobachten, 871. ſelbige nicht auf die Eichel-Maſt zu treiben, 539. vid. Lehn-Pferde. Rüſt-Pferde. Stiffter-Pferde. Städter-Pferde.

Pferde-Diebe.

Wie zu beſtrafen, III. II. 35.

Pferde-Haare.

Krauſe geſottene, wie denen Sellern damit zu handeln erlaubt, Cont. I. 53.

Pferde-Handel.

Wenn ſelbiger erlaubt und verbothen, V. II. 17. 82. welchen derſelbe auf denen Dörfern verbothen, V. III. 331. die, ſo mit Pferden handeln, müſſen eigen Hauß und Hof haben, 104. 207. vid. Roß-Händler.

Pferde-Marckt.

Zu Berlin, V. II. 569. Edict, wegen der Pferde- und Vieh-Märckte in der Neumarck, und was dabey wegen der Zölle und Zoll-Gerechtigkeit, auch ſonſt zu beobachten, 559.

Pferde-Rationes,

auf Märſchen, III. I. 443. item, wenn ſich die Truppen zur Muſterung zuſammen ziehen, ibid. wie zu bezahlen, 444. conf. die Verpflegungs-*Ordonanzen*.

Pferde-Schneider.

Reglement, wie es wegen derer Pferdeſchneider, ratione des Lohns und ſonſt zu halten, V. V. 117. welche die Pferde durch andere ſchneiden laſſen wollen, müßen den Schweinſchneider den vierten Theil davon geben, ibid. den Pferdeſchnitt, haben die Schweinſchneider nicht privative, ibid.

Pferde-Zoll.

In der Neumarck, IV. I. 96. V. II. 560. 561. zu Saltzwedel, IV. I. 481. wegen derer Pferde, womit die Holtz-Waaren aus der Neu-Marck und Pommern nach Schweed zum Einſchiffen gebracht werden, hat in Schweed nicht ſtatt, Cont. III. 126. conf. Zoll.

Pferde-Zucht.

Wie zu verbeßern, VI. II. 135.

Pfingſten.

Das Mayenſetzen zu ſolcher Zeit, iſt verbothen, Cont. III. 177. item, das Pfingſt-Bier, V. I. 93. 95. 97. V. III. 158. 284. 318.

Pflantz-Geld.

Wie daſſelbe hinkünfftig bezahlet, und wozu es verwendet werden ſoll, IV. I. 698.

Pflantzung.

Zu ſelbiger ſollen die Leute aufm Lande fleißig angehalten werden, I. II. 98. der jungen Bäume, ſoll fleißig beobachtet werden, 114. die Jagd- und Holtz-Bediente ſollen darauf acht geben, ibid. wer die Stämme dazu liefern ſoll, ibid. die Edicte wegen Pflantzung derer Obſt- und anderer Bäume, von denen neuangehenden Eheleuten, werden dieſes Puncts halber caſſiret, 235. ſ. Ehe-Leute. Baum.

Pflaſter. Pflaſterung.

Ein jeder Eigenthümer ſoll das Pflaſter vor ſeiner Thüre, bis an Rönnſtein beſorgen, V. I. 327. 335. item, bis zur helffte der Straſſe, 338. 340. 341. 345. mit gebackenen Steinen zu machen, iſt denen Maurern erlaubt, VI. II. 513. ſoll mit denen Buden nicht ruinirt, V. II. 573. Bohlen und Bauholtz darauf nicht geſchleiffet, ſondern gefahren werden, V. I. 328. die Pflaſterung der Straßen in Berlin, bleibt unter Direction des Gouvernements, und was der Policey-Director deshalb zu beobachten hat, Cont. II. 63. Pflaſter-Sachen, gehören vor die Cammern, Cont. IV. 165.

Chirurgiſche **Pflaſter**, verſchiedene Arten, V. IV. 110.

Pfleger,

vid. Curator.

Pflügen.

Wird denen Bauern befohlen, und wie viel jedes Tages, V. III. 106. 209.

Pflüger-Lohn.

Das in dem letzten Jahre verdiente, ob es dem Dienſt-Lohn gleich zu achten, II. II. 154.

Pflug-Zeit.

Darinne wird denen Bauern, Hüfnern und Coßäten, Haußtrunck oder Keßel-Bier zu brauen, verbothen, Cont. I. 45. 46.

Pfund,

des Saltzes, vid. Saltz-Pfund. item, cf. Schif-Pfund.

Pfund-Leder,

fremdes, ſoll nicht eingeführet werden, V. II. 183.

Pharao-Spiel,

verbothen, II. III. 159.

Pharmaceutica,

ſollen Medici nicht præpariren, V. IV. 27.

Philoſophia,

ſoll von Landes-Kindern, nicht zu Wittenberg ſtudiret werden, I. II. 79. Philoſophiſcher Subtilitæten, ſollen die Pfarrer ſich in Predigten enthalten, I. I. 380.

Photinianer,

nicht zu dulten, I. I. 401. vid. *Sectirer*.

Phyſicus,

Physicus.

Dazu soll keiner angenommen werden, wenn nicht in Franckfurth studiret hat, I. II. 29. Land- oder Stadt-Physici, sind nicht ohne Approbation des Collegii Medici anzunehmen, V. IV. 13. 224. 236. verrichten bey Inquisitionen alles ex officio, II. III. 179. müßen die Kranckheiten des Viehes untersuchen, V. IV. 461. ihnen sollen die Apothecker-Gesellen und Jungen fürgestellet werden, 37.

Pia Causa.

Die dazu destinirte Gelder, vom Cammer-Gerichts-Bothenmeister zu berechnen, II. I. 376. derselben muß Beklagter die Documenta ediren, 433. ob selbige das, anno 1643. ertheilte Indultum moratorium mit betrifft, II. II. 5. ob darwieder ein Indultum moratorium statt findet, 136. wie sie im Concurs ihrer Administratorum zu luciren, 160. in Aliment-Sachen, so ex Testamento vel Contractu herrühren, und Kirchen, Schul und Hospitäler nicht betreffen, 162. was bey bestellung derer Administratorum über selbige in acht zu nehmen, 160. wie weit sich die ihnen zukommende tacita Hypotheca erstrecke, ibid. wenn die Obrigkeit den ihnen zugefügten Schaden ersetzen muß, ibid. ob in dem Vermögen dessen, der selbigen ex Contractu etwas schuldig ist, die tacita Hypotheca statt finde, ibid. die Magistrate und Executores Testamenti, sollen über die Legata ad pias causas halten, VI. I. 403. 431. können Usuras ultra alterum tantum fordern, 442. 470. s. *Legata. Pia Corpora.*

Pia Corpora.

Ob selbigen die Verlaßenschafft derer gehöre, die etwas daraus genieſſen, I. II. 263. ob sie Caution zu bestellen schuldig, II. I. 414. wie es zu halten, wenn sie auf wüste Stellen eine Anforderung haben, V. I. 371. sollen bey 100. Ducaten Strafe, keine Bauer- oder Coßäten-Höfe eingehen laßen, oder in Vorwercker verändern, Cont. IV. 181. 182. die in Pommern, sollen Maulbeer-Plantagen anlegen, und wie es damit zu halten, 217. deren Aecker, sind von Anlagen nicht frey, IV. III. 114. wenn von denen Aeckern die Steuer zu geben, 166. ob von der Maltz-Steuer eximirt, IV. IV. 80. 109. 169. wenn derer Accise- und Zoll-Einnehmer, auch Raths-Cämmerer-Cassen von denen Steuer-Räthen visitiret werden, sollen solche die Cassen nicht mit dem ad Pia Corpora gehörigen Bestande suppliren, oder mit dergleichen Administratoribus in so ferne colludiren, und was deshalb verordnet, Cont. IV. 170. 171. Aufsicht auf die Pia Corpora, stehet dem Ober-Consistorio in Berlin zu, ausser in Schlesien und Geldern, Cont. IV. 292. die Inspectores, sollen solche jährlich ohentgeltlich visitiren, und wo die Unordnungen anzuzeigen, ibid. Pii Corporis Mandatarius, kan das Juramentum Calumniæ, vermöge Vollmacht, in animam ejus Directorii ablegen, Cont. I. 67. s. Allmosen. conf. *Pia Causa.*

Pia Loca.

Daran sollen sich die Soldaten nicht vergreiffen, III. I. 20. 26. in wie weit von ihnen zu plündern, 66.

Pietisten.

Wieder selbige, soll nicht geprediget werden, I. I. 413. 415.

Pignorant.

Muß Schaden und Unkosten erstatten, wenn er unrechtmäßig gepfändet, II. I. 459.

Pignoratitius Contractus.

vid. Pfand-*Contract.*

Pignus,

vid. Pfand.

Pinsel.

Deren Verfertigung, wem sie zukome, V. II. 146.

Pipenholtz.

Womit außerhalb Landes gehandelt wird, wie und wo zu versteuern, IV. III. 163. 480.

Piquen.

Zwischen denenselben sollen die Soldaten nicht übel tractiret werden, III. I. 177.

Pirsch-Büchse.

Bürger, Bauern und Fußgänger, sollen keine über Land tragen, II. III. 6. conf. Büchse.

Plackerey.

Ist bey Strafe denen Soldaten verbothen, III. I. 9. 13. 35. 41. der Accise, an den Thoren, wie zu bestrafen, IV. III. 323. sq.

Plantagen.

Wie derselben Beschädigung zu bestrafen, Cont. III. 7. 8. von Maulbeer-Bäumen, vid. Maulbeer-Bäume.

Planteurs.

Die von dieser Profession leben, und in Plantagen wohnen, sollen jährlich 15 Sperlings-Köpfe liefern, Cont. II. 100. s. Gärtner.

Plaparte.

Braunschweigische, deren Werth im Reiche, IV. I. 1162.

Platte-Land.

conf. Dorf. Land.

in Pleno.

Die Berichte beym Cammer-Gerichte vorzutragen, II. I. 361. desgleichen auch die wichtigen Sachen daselbst, 363.

Plündern.

Der feindlichen geistlichen Stiftungen, in wie weit denen Soldaten erlaubt, III. I. 66. des Feindes,

Feindes, in wie weit erlaubt oder nicht, 67. wie, wenn ein Ort mit ſtürmender Hand übergangen, ibid. was dem Principi davon zukomme, ibid. höret auf, wenn die Ueberwundenen gehuldiget, ibid. iſt im Felde denen Artillerie-Bedienten, ohne Special-Erlaubniß verbothen, 96.

Pluralitas Votorum.

In Concurs-Sachen, II. II. 31. 228. vid. *Votum.*

Poculum Abortionis,

vid. *Abortionis poculum.*

Poena,

dupli, vid. *Duplum.*

Inficiationis, vid. Inficiatio.

Poenal-Edicte.

Sind von denen Cantzeln abzuleſen, I. I. 549. conf. *Edict.*

Poenal-Fälle.

Amt des Fiſci dieſerhalb, II I. 724.

Poenal-Mandata.

Wie zu veranlaſſen und zu exequiren, II. I. 723. wenn, 724. dieſerwegen hat Fiscus ſich bey Inrotulation der Acten zu melden, ibid. in gewiſſe Bücher einzutragen, 726. wie ſich die Fiſcæle nach deren Ausfertigung zu verhalten, II. III. 128.

Poenitenz.

Lehre der Reformirten Kirche in Pohlen davon, I. I. 503.

Iſt wieder die einmahl geſchehene Remiſſion des Haupt-Eydes, nicht zuläßig, II. I. 448.

Pohlen.

Der Reformirten Kirchen daſelbſt, Bekäntnüß, I. I. 489. von denen Cantzeln der Friede zwiſchen Pohlen und Schweden abzuleſen, I. II. 77. keinen daſigen Einwohner wegen der Peſt einzulaſſen, V. IV. 307. wird declarirt, 415. die Gräntzen und Streitigkeiten mit denen Märckiſchen Landen in Richtigkeit zu ſetzen, VI. I. 412. 446. 467. Pohlen, welche in das Neumärckſche handeln, was für Orte ſie paſſiren ſollen, IV. I. 93. 442. was die Pohlniſche von Adel und Geiſtliche, ſo nach der Neumarck handeln, zu beobachten haben, ibid. Notifications- und Declarations-Patente, vom 3 Jan. 1750. wegen des ohne Erlegung eines Zolles auf denen Ströhmen der Oder, Warte und Netze, von Pohlen bis Stettin zu retablirenden Commercii, Cont. IV. 211. ſeq. vom 20. Mart. ej. an. wegen des Zollfreyen Land-Commercii aus Pohlen nach der Neu-Marck und Pommern, ſonderlich nach den See-Städten, 223. auf welche Waaren ſich das mutuelle Commercium erſtreckt, 214. wegen des Holtzes ſo aus Pohlen kömt, bleiben die vorherigen Abgaben und Zoll-Sätze, 213. Acciſe-Bediente, ſollen von Pohlniſchen Commercianten nichts erpreßen oder fordern, 227. 228. Negotianten zu Stettin, können, wenn in Pohlen einigen Privatis es an gnugſamen Schiffs-Gefäßen fehlet, mit Waaren dahin ſchiffen, und die aus Pohlen kommende wieder zurück bringen, 214. wie das Certificat oder Paß, ſo die hieſige Commercianten nach Pohlen haben müſſen, einzurichten, 215. Pohlniſche Leute, ſeynd von der Werbung frey, Cont. IV. 213. 226. ſollen auch nicht angehalten werden, wo ſie nicht ein großes Delictum in hieſigen Landen begangen, 213. müſſen Geſundheits-Päße haben, und ihnen ſoll bey den Grentz-Zoll-Orten von den Acciſe- und Zoll-Bedienten ein unentgeltliches Atteſt, was ſie geladen haben, gegeben werden, 225. wenn ſie Getreyde geladen, was ihnen bekannt zu machen, ibid. Pohlniſch Getreyde, zur Conſumtion im Lande, iſt nicht geſtattet, 226. vid. Getreyde. Schiffarth.

Edict, von 1733. wegen der Pohlniſchen Wild-Diebe, ſo ſich ſonſt in die Neumärckiſche Heyden einzufallen unterſtanden haben, IV. I. 763. ſolche ſollen alle Einwohner und Gemeinden verfolgen, 765. derer Belohnung, die welche ertappen und einliefern, auch Strafe, die ſie nicht anzeigen, ibid.

In wie weit in der Neumarck die Pohlniſche Müntze erlaubt, IV. I. 1357. Werth, der Pohlniſchen Gröſchlein, 1151. einige Müntzen werden devalviret, und was vor welche, 1233. 1273.

Dahin gehender Brautſchatz, giebt keinen Abzug, VI. II. 420. zwiſchen dem Königreiche Pohlen und der Neu Marck, ſoll es bey bißheriger Abſchoß-Freyheit bleiben, Cont. II. 9. wird ohne Diſtinction derer adelichen und bürgerlichen beſtätiget, Cont. III. 93. Capiralien, ſo dahin gehen, ſeynd von Abſchoß und Abzug frey, wenn ſolche nicht an einen Ort in Pohlen gehen, wo der Abſchoß von hieſigen Unterthanen genommen wird, Cont. IV. 137. 138. von Erb-Geldern, ſo aus Landsberg an der Warthe nach Pohlen gehen, hat kein Abſchoß ſtatt, 145. 146. item, wegen einer Verlaſſenſchafft, ſo aus dem Amts-Dorfe Virchow nach Pohlen geht, ibid.

Policey und Policey-Sachen.

Von Policey-Sachen, handelt der V. Theil I. Abth. add. III. Abth. woſelbſt von der allgemeinen Policey in denen Bauer- und Geſinde-Ordnungen, pag. 108. 211. einige ſpecial Titul befindlich, & conferantur die infra allegirten Policey-Ordnungen.

Gute Policey einzuführen, wird befohlen, VI. I. 398. 423. iſt zu erhalten, 413. 447. auch Kleider-Ordnung, ibid. wie die Policey zu Sternberg einzurichten, 39. Croßen und Züllichow betreffend, 241. Marggrafens Hanßens Neu-Märckiſche Policey-Brau- und Tax-Ordnung zu handhaben, wird denen Städten im Special-Revers, von 1653. verſichert, 478. Edict, von 1735. betreffend unterſchiedene Puncte, wegen des Policey-Weſens in denen Reſidenzien, V. I. 129. und Verordnung, von 1740. wegen

wegen der zu steurenden Vor- und Aufkaufferey in den Thoren und Straßen, Cont. I. 413. das mit mehrern Ernst, wie bißher geschehn, über eine gute Policey gehalten werden soll, wird dem Gouvernement daselbst, in der Ordre, von 1737. befohlen, Cont. I. 85. auf denen Dörfern soll richtige Policey gehalten werden, und der Magistrat in Städten, soll auch deshalb vigiliren, V. III. 108. 211. es soll auch auf die Policey acht haben, der Commissarius loci, III. I. 293. die Einnehmer in denen Mediat-Städten, IV. III. 459. die Commandeurs derer Guarnisonen, Cont. II. 133. in Provincial-Städten, Flecken und Dörfern, sollen die Fiscæle, 5. und Creyß-Ausreuter darüber halten, V. I. 101. 116. wohin die Policey-Sachen gehören, II. I. 382. V. I. 133. darinne keinen Unterschied der Jurisdiction zu beobachten, II. I. 565. 655. 656. verbleiben bey jeden Collegio, in so weit sie in dessen Departement einschlagen, 523. wenn aber Policey-Verordnung, litigiret wird, und es keiner Interpretation bedarf, soll es ordinario judice entschieden, und einer vom General-Commissariat, oder Provincial-Steuer-Collegio adhibiret werden, ibid. in Provincial-Regierungen und Justitz-Collegiis sich darein nicht zu mischen, es wäre denn, daß in ein oder anderer specificirten Policey-Sache, eine generale Landes-Verfassung zu machen, 565. darin sollen auch die Officiers sich nicht meliren, III. I 397. gehören zum Ressort derer Kriegs- und Domainen-Cammern, Cont. IV. 165. auch wenn deshalb Magistrats-Personen besprochen werden, ibid. die Cammern sollen das untersuchen und davon berichten, was in dergleichen Sachen die Commandeurs der Guarnisonen anzeigen, Cont. II. 133. 134. Streit darüber, inter privatos, zu welchem Foro gehörig, II. I. 565. Cognition darüber, 382. 669. verbleibt dem Magistrat, 655. 698. was die Magistræte dabey allein zu respiciren haben, 565. was die Teutsche und Frantzösische Magistræte, 683. deshalb sollen die Colonien-Richter Votum und Session haben, wenn die Sache die Colonie, oder einen Privatum daraus betrifft, Cont. I. 294. darin hat das Gouvernement und der Magistrat zu Berlin, die Jurisdiction allein, V. I. 134. ist geändert, und welchergestalt, Cont. II. 55. 58. 59. sq. 80. 81. welche keinen Aufschub leiden, in denen stehen die Scharfrichter unter des Magistrats Jurisdiction, II. I. 551. auch unterm Amts-Hauptmann und Drosten, V. V. 115. unterm Vorwand einer Policey-Sache, sollen sich Magistræte keiner Jurisdiction anmassen, II. I. 683. dahin einschlagende Puncte, wie es in der Chur-Marck deswegen zu halten, 566. wie in denen Provintzien, ibid. wenn sie vor die Neumärckische Regierung und vor die Cammer gehören, 767. Cognition derselben in der Neu-Marck, 764. davon wird keine Appellation verstattet, V. I. 134. auch nicht ans Tribunal, II. IV. 41. noch eine Provocation ad Forum ordinarium, V. I. 134. in selbigen soll die Execution ohne Unterschied verrichtet werden, II. I. 655. wie es in Policey Sachen mit der Execution gegen einen Colonisten gehalten werden soll, wenn der Richter kranck oder abwesend, Cont. I. 294.

Policey-Ausreuter.

Instructiones vor dieselben, V. I. 98. 111. sollen acht haben, auf die herrumgehende Taschenspieler und dergleichen Leute, I. II. 242. daß keine Bettler sich einschleichen, 243. item, auf die Woll-Defraudationes, V. II 373. deren Strafe, wenn sie durch die Finger sehen, 374. wie sie sich wegen Einforderung der Woll-Zettel, ratione der fehlenden zu verhalten, 318. vid. Ausreuter.

Policey-Bediente,

sollen fleißig auf die Reisende acht haben, daß keine Zoll-Defraudationes geschehen, IV. I. 448 was sie für ein Commodum dafür zu gewarten, ibid. wie sie sich wegen Verfolgung der Hausirer verhalten müßen, und welche darunter zu verstehen, V. I. 135. welche Vor und Aufkaufferey in Berlin treiben, wie zu bestrafen, Cont. I. 333. sollen wegen derer Höcker und Aufkäufer Contraventionen in Berlin, bey schwerer Strafe, acht geben, Cont. II. 52. was sie daselbst wegen des Herrnlosen, und unordentlichen Gesindes zu beobachten, Cont. III. 58. sollen auf verbothene Zusammenkünffte und Tantz-Boden vigiliren, 59. was sie wegen derer, dem Landmann vor Getreyde und Victualien aufgedrungene Ducaten zu beobachten, Cont. IV. 141.

Policey-Bedienung.

Gehören zum Ressort derer Cammern, Cont. IV. 167.

Policey Contraventiones und Verbrechen.

Wenn von Amts-Unterthanen und Eingesetzenen geschehen, und ein einrangirter Soldate darunter ist, wie es wegen der Untersuchung zu halten, Cont. I. 249. 250. wenn wircklich in Reihe und Gliedern stehende Soldaten delinquiren, soll es in Berlin vor ein Judicium mixtum gehören, aber wenn Enrollirte, sie mögen Handwercks-Bursche, Jungens, Domesliquen oder Knechte seyn, soll es der Policey-Director allein examiniren und strafen, Cont. II 153. 154. auf die Contraventiones, soll das Officium Fiscale acht haben, und wie? Cont. I. 411. darunter soll in Berlin ihnen das Gouvernement assistiren, und wenn? ibid.

Policey-Director.

Dazu wird in Berlin der Kriegs-Rath und Burgemeister Kircheisen bestellet, Cont. II. 55. 57. dessen Instruction 59 seq. hat die Jurisdiction über die Policey-Sachen daselbst, durch die gantze Stadt, 59. cum exclusione des Gouvernements und derer Regimenter, 80. 81. der Magistrat, 59. und das Gouvernement, soll ihm assistiren, 81. behält seinen Sitz und Stimme beym Magistrat, 59. hat zwey Rathmänner zur Assistenz, nebst dem Geheimden Rath Feriet, in Sachen so die Frantzösische Nation angehen, ibid.

conferiret nöthigem Falls mit dem Magiſtrat, verfüget aber alles und reſpondiret davor, ibid. unterſchreibet in Policey-Sachen die Decreta, Verordnungen und Berichte, ſo die Syndici aufſetzen, ibid. ſeine Berichte, gehen ans General-Directorium, ibid. was er denen Unter-Bedienten des Magiſtrats anbefiehlet, ſollen ſie bey Caſſations-Strafe thun, Cont. II. 60. examiniret die Enrollirte, Handwercks-Burſche, Jungens und Knechte, ſo in dergleichen Sachen delinquiren, 153. 154. beſtrafet die in ſolchen delinquirende Soldaten-Weiber, 82. bey demſelben ſollen ſich die Höcker melden, und welchergeſtalt, Cont. II. 47. ihre Conceſſion ſuchen, 48. ertheilet ihnen zu erlaubten Einkauf derer Victualien aufm Lande, einen Paß ohnentgeltlich, 50. ſoll die Policey-Sachen kurtz abthun, 60. deswegen keine Sportuln nehmen, ibid. was er wegen der Zufuhre aufm Marckt, Höckerey, Schlächter, Becker, Maaß und Gewicht überhaupt zu beobachten, 61. 62. 63. 64. 65. ſeq. und wegen der Schlächter beſonders, 66. muß auf die Straſſen, Feuer-Inſtrumenta, Brunnen, Nachtwächter, ꝛc. acht haben, 63. 64. ihm ſeynd die in publiquen Wirths-Häuſern angekommene Fremde zu melden, Cont. II. 53. 64. 131. 132. Cont. III. 200. und wenn jemanden von Bürgern oder Einwohnern Aufenthalt gegeben wird, Cont. II. 53. ſoll acht haben, daß kein liederliches Geſindel gehegt werde, 63. 65. müſſen ihm das liederliche Geſindel, Müßiggänger und Bettler anzeigen, Cont. II. 53. Cont. III. 201. die Juden, wenn beym Hauſiren betroffen werden, Cont. II. 54. wenn Schlägerey und Auflauff geſchehen, ibid. wenn dem Gaßen-Reglement nicht nachgelebet wird, ibid. an ihm werden die Commiſſaires des Quartiers verwieſen, und wie, 54. 55. 63. ſoll der Betteley ſteuren, 64. 65. unter ihm ſtehen alle Geſinde-Mäckler und Lohn-Laquayen, 66. die Lohn Laquayen werden von ihm verpflichtet, 69. 70. und er führet das Directorium über das Geſinde-Amt, Cont. III. 61. ein mehreres, was ihm ſonſt in ſeinem Amte noch zu beſorgen, oblieget, davon ſiehe vorſtehende allegirte Inſtruction.

Policey Directorium.

Wem es in Berlin anvertrauet, und was vor Perſonen dabey concurriren, ꝛc. ſiehe in vorſtehenden. Was es daſelbſt wegen der neuen Baue zu beobachten, Cont. IV. 147. 148. ſoll die Laden der Kaufleute, Goldſchmiede, Becker, Brauer und Juden, wegen der leichten Ducaten viſitiren, 142.

Policey-Inſpector,

ſoll acht haben, daß in denen Wirths-Häußern keiner überſetzet werde, III. I. 381. 382.

Policey-Meiſter.

Deren Inſtruction in Berlin, vom 23 Mart. 1735. worinne dererſelben Amt beſtehe, und wie ſie ſolches künftig zu beſtellen haben, V. I. 121. der hierinſie befindliche 9te und 10te Articul, wird unterm 19 Aug. ej. an. declarirt, 135. unter wem ſie ſtehen, 121. ſollen auf denen Straßen, Märckten, ꝛc. nicht anders als zu Pferde ſich finden laſſen, 122. haben drey Policey-Diener unter ſich, ibid. ſollen acht haben, auf die Vorkäuffer und Aufkaufereyen derer Höcker-Weiber, 123. auf das Haußiren, 125. Elle, Maaß und Gewichte, ibid. daß kein großer Vorrath an Heu und Brenn-Holtz in denen Häuſern gehalten werde, 126. auf die Korn-Händler, ibid. auf das Spielen mit ungeſtempelten Charten, ibid. auf das verbothene Zitz und Cattun tragen, 127. auf die Sackführer und Bettel-Voigte, ibid. auf die Pfuſcherey in Handwercks-Sachen, ibid. was ſie bey denen Jahr-Märckten zu beobachten, 122. ſollen dahin ſehen, daß die Wege auf denen Straßen nicht occupiret werden, 124. daß die Wagen nicht zu ſtarck fahren, ibid. müſſen bey Feuers-Gefahr allarr ſeyn, 127. was ſie bey Viehſterben zu beobachten, ibid. deren Diſtricte, in welchen ſie ihre Function zu exequiren, 118. ihnen ſoll der Magiſtrat aſſiſtiren, 119. wie ſie wegen der, wieder die Policey-Ordnung handelnde Militair-Perſonen zu verfahren haben, 122.

Policey-Meſſer.

Dieſe Function, ſoll ſo wohl auf den Schiffen, als auf dem Marckte, niemand als ein beeydigter verrichten, V. II. 533. was ihm vom Käufer vor jeden zu gemeſſenen Scheffel zu entrichten, ibid.

Policey-Ordnung.

Churfürſt Joachimi, der Städte, von 1515. VI. Nachl. 1. ſeq. in der Neu-Marck, von 1540. V. I. 1. derſelben Additional-Conſtitution, von 1561. 31. in der Chur-Marck, von 1550. 20. in beyden Weichbildern Croßen und Züllichow, von 1561. 38. in Sternbergiſchen Creyſe, 46. beyder Städte Berlin und Cölln, von 1580. 59. von 1640. 71.

Policey-Reglement,

für die Stadt Cüſtrin, Cont. I. 309. wer daſelbſt die Aufſicht über das Policey-Weſen haben ſoll, ibid. was wegen Brau-Weſen disponiret, 311. wegen Schlachtens, ibid. wegen Verkauff der Fiſche, 315. wegen der Becker und Brod-Scharren, 316. wegen Marck-Weſens, 318. Stadt-Weſens, 319. ſeq. von Armen-Geſinde- und Feuer-Weſen, 322. ſeq.

Policey-Strafen.

Wem ſie zufallen, V. I. 32. wie ſie zu verſtehen, und von wem ſie zu exequiren, ibid. wie zu repartiren, Cont. II. 60. darüber ſollen Protocolla gehalten, und Extractsweiſe eingeſandt werden, 61.

Politiſche Sachen,

auf die Catheder und Cantzeln zu bringen, iſt verbothen, Cont. I. 87.

Pom-

Pommern.

Kayſerl. Privilegium de non appellando, wegen der Pommerſchen Vor-Lande, II. IV. 131. in eccleſiaſticis & matrimonialibus, kan ſo wohl an das Hinter-Pommerſche Judicum Reviſorium, als an das Ober-Appellations-Gerichte zu Berlin, appellirt werden, II. IV. 49. doch hat die Prævention ſtatt, 57. diejenigen, ſo aus Vor-Pommern an das Berlinſche Tribunal appelliren, müſſen ſich auch nach deſſen Ordnung richten, 81. Beneficium der Pommeriſchen Ritterſchafft beym Concurs in Lehn-Güthern, II. II. 239. wie es zwiſchen der Neu-Marck und Pommern, wegen der Pfändung zu halten, VI. I. 137. die von dar, durch das Neu-Märckſche in die Mittel-Marck handeln, welche Orte ſie paſſiren ſollen, IV. I. 93. welche dahin, und von dar in die Marck Brandenburg handeln, ſollen ihre Straße durch Löckenitz halten, 469. Freyheit derer, die dahin zu Schiffe handeln, V. II. 23. Pommerſche von Adel und Beamte, wenn ſie nach der Neu-Marck was zum Verkauff bringen, ſind Zoll frey, IV. I. 446. Zollfreyes Land-Commercium aus Pohlen dahin, wird etablirt, Cont. IV. 223. aus Schwediſch Pommern, ſoll kein Getreyde, Erbſen, ꝛc. mehr zur Conſumtion eingelaſſen werden, bey Confiſcations-Strafe, Cont. II. 35. 36. wegen derer Pferde, ſo daher nach Schweed Holtz-Waaren zur Einſchiffung bringen, iſt kein Pferde-Zoll zu Schweed zu geben, Cont. III. 126. Freyheit derer bemittelten Ausländer, ſo ſich daſelbſt etabliren, 183. 184. daſelbſt ſollen Maulbeer-Plantagen angeleget, und der Weidenbau befördert werden, Cont. IV. 215. ſeq. Edict, wieder die Einführung des Pommerſchen Saltzes, IV. II. 6. daſelbſt geſottenes Boy-Saltz, iſt verbothen, VI. I. 251. Pommeriſche Viericken und Witten, deren Werth, IV. I. 1151. 1155.

Ponat.

Schweret das Juramentum reſpondendorum, II. I. 428. beantwortet des Ponenten Sätze mit wahr oder nicht wahr, glaube wahr oder glaube nicht wahr, ibid.

Ponent.

Leget das Juramentum dandorum ab, II. I. 428.

Port-Chaiſe.

Verordnung und Tax wegen derer Senftenträger, in denen Reſidenzien, VI. I. 625. wenn von Heyducken, in Berlin getragen werden, was dieſelben am Lohn erhalten, Cont. III. 52.

Porteurs,

vid. infra, unter Poſt-Bediente, Poſt-*Porteurs*.

Portio Statutaria,

vid. *Statutaria Portio*.

Portiones,

auf den March, an Fourage vor Infanterie und Cavallerie, Cont. I. 38. 39. wie es deswegen zu halten, wenn der March durch fremde Territoria gehet, III. I. 445. vid. Verpflegung auf *Märchen*.

Porto.

Davon handelt das IX Cap. der Neuen Poſt-Ordnung, von 1712. IV. I. 990. was auf denen Poſten davon frey, 951. 992. 1024. 1105. 1107. 1108. was für herrſchaftliche Sachen darauf ohne Entgelt anzunehmen oder zu verabfolgen, 1035. 1049. was von Sachen nicht unfranquiret anzunehmen, 1075. 1087. in welchem Fall das doppelte Porto für die Pretioſa zu erlegen, 809. vor verſchickte Acten, ſoll die Taxe nicht überſchritten werden, II. I. 714. deshalb mit auswärtigen Poſt-Aemtern zu berechnen, ibid. wie es deshalb mit dem rückſtändigen zu halten, ibid. von Briefen und Paqueten, was dabey zu obſerviren, IV. I. 831. wie viel von denen Briefen zu geben, 1042. vor Briefe an die Beurlaubten, 1084. muß von Reſcriptis, ſo Privat-Perſonen auf die Poſt geben, bezahlet werden, 1088. iſt vor Berichte von Magiſtraten und Land-Räthen zu bezahlen, und bey denen Creyß-Caſſen und Cämmereyen in Rechnung zu bringen, 1118. davon ſoll keine Privat, ſo wenig Civil- als Criminal-Sache frey paſſiren, 1106. haben die Manufactur-Sachen nicht frey, V. II. 479. die Freyheit der Königl. Bedienten wird aufgehoben, IV. I. 821. in wie weit Poſt-Bediente davon frey, 975. ſoll keinem creditiret werden, 1035. 1064. bey armen Inquiſiten, in cauſis mere Fiſcalibus und miſerabilium perſonarum, wie es damit zu halten, II. III. 180. IV. I. 1108.

Portugall.

Portugiſche Werbungen, werden verbothen, III. II. 57.

Poſamentirer.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 9 Jul. 1735. darinne deren Specialia beyſammen befindlich, V. II. App. 491-502. Declaration darüber, vom 23 Jan. 1737. Cont. I. 5. können die Cramer-Gülde nicht gewinnen, und warum, ibid. mit welchen Waaren ſie handeln können, ibid. ſollen ihre Waaren in hinlänglicher Quantität und Güte arbeiten, ibid. nicht mit geſponnenen Knöpfen handeln, Cont. III. 4. können neben ihren gewöhnlichen Stühlen, auch Band-Mühlen, wie in der Schweitz anlegen, Cont. IV. 177. bleiben deshalb, nebſt denen Geſellen und Lehr-Jungen zünfftig, ibid. deren Jungen, ſollen 5 Jahr dienen, und ein Meiſter nicht mehr als einen auf einmahl auslernen, Cont. I. 5.

Poſitiones.

Müßen aus dem Klag-Libell genommen werden, II. I. 428. nur ein Membrum in ſich enthalten, ibid. zum Beweiß, wenn ſie ſtatt haben, 427. oder nicht, 428. ob der Beweiß dadurch in Ehe-Sachen ſtatt habe, I. II. 120. in Probatorio abgeſchafft, II. I. 651. Impertinentes, welche, 428. darüber ſoll vor Abnehmung des Ey-

des nicht disputirt werden, II. I. 428. binnen der Frist des Beweißes ad Acta zu bringen, ib. additionales & super additionales, nicht zu admittiren, ibid. die bisher dabey gebräuchlich gewesene Repetitiones, nach bereits abgelegten Jurament, abgeschafft, ibid. Positiones und Responsiones, müssen Partes in Termino mit ihren Advocaten und Procuratoren persönlich genau durchgehen, ibid. sollen, coram Protonotario causæ repetirt werden, ibid. die Tutores & Curatores vor die Pupillen und Blöden beschweren, 429. Minores über 18. Jahr aber selber, ibid. wenn sie mit denen Responsionibus contradiciren, sollen sie sofort von Advocaten vor der Ablegung des Eydes, angezeiget werden, 428. wer darauf die Responsiones einzubringen, oder zu beschweren sich weigert, ist pro Confesso zu halten, 429. conf. Französische Gerichts-Ordnung, vom 14 April. 1699. Tit. 9 von Positionibus, II. I. 285. vid. *Responsiones.*

Possessio.

Wie es Lite pendente damit zu halten, II. I. 11. 13. binnen welcher Zeit Beklagter selbige verlassen soll, wenn sie ihm aberkannt worden, 312. wie wiedrigen Falls zu bestrafen, ibid. denenjenigen so in Possessione sequestritter Güter gewesen, ob ihnen die Unkosten zum Processu und Alimenta zu geben, 455. wenn deswegen in der Appellations-Instanz Streit entstehet, ist Decretum intermisticum zu verordnen, 462. wenn appellirt, oder Declaratio Sententiæ bey Neu-Märckischer Regierung gesucht wird, um Zeit zu gewinnen, oder in der Possession eines fremden Guths zu bleiben, ob dadurch Executio Sententiæ suspendirt wird, Cont. I. 191. ob der Creditor in einem hypothecirtem Grundstücke, bey nicht erfolgter Zahlung, propria auctoritate die Possession ergreiffen kan, wenn auch desfalls ein Pactum vorhanden, II. II. 124. ob selbiges gerichtlich geschehen könne, wenn sich die Partheyen deswegen vergleichen, und was dabey zu beobachten, ibid. ob der Constitutorius selbige bey nicht erfolgter Zahlung ergreiffen kan, 125. wie er sich deren verlustig macht, ibid. wenn die Possessio einem jungem Creditori eingeräumet worden, ob denen älteren dadurch præjudiciret werde, 158. Beamte, so in Possess des Brauens zum feilen Schanck und Krug-Verlag, seit, 1713. gewesen, sollen dabey geschützet werden, IV. IV. 160. wird in Erb-Fällen zwischen Descendenten und Adscendenten ohne Apprehension devolviret, II. I. 635. derer Lehne, wenn ein Vasall verstirbt, ibid. in Fidei-Commissis Familiæ, ibid. Streitigkeiten, wegen derselben, vom Fisco vor allen zu expediren, 725. Causas turbationis derselben, summarisch zu hören, 826.

Funffzigjährige, soll gelten, VI. Nachl. 34. macht einen Possessorem feudalem, von allem Domanial-Anspruch frey, II. V. 93. 98. dienet zum Fundament, wegen Beweiß der Pertinentien und Jurium der Schultzen und Bauer-Lehne, 124. sollen die Brau- und Erb-Krüge vor sich haben, so zum Brandtwein-Brauen berechtiget seyn wollen, IV. IV. 119. Quiem & bonæ Fidei von 50. Jahren, liberiret von allen Anspruch, so wohl des Fisci als der Privatorum, IV. IV. 168.

Hundertjährige, derer Aecker, so bey einem Hofe genutzet worden, stehet derer Geistlichen Stifter und Clöster Anspruch entgegen, Cont. IV. 78.

- - - *Immemorialis*, in wie weit solche denen, die der Jagd-Gerechtigkeit wegen vom Fisco in Anspruch genommen werden, zu statten kommet, IV. I. 601. 604. die von Adel, so solche, wegen des Krug-Verlags vor sich haben, dabey zu schützen, IV. IV. 106. sie müssen aber solche erweisen, und inmittelst nur zur Nothdurfft brauen, ibid. von langen Jahren, schützet die Erb-Krüge nicht, daß sie andere Krüge verlegen können, 47. vid. Besitz.

Possessionis Titulus.

Ob er verlohren gehe, wenn der neue Besitzer eines Grundstücks, seine Acquisition nicht in das Erb- und Lager-Buch einzeichnen läßet, II. II. 19. 33. ob er gültig sey, ehe der neue Besitzer eines Grundstücks in das Grund- und Hypothequen-Buch eingeschrieben worden, 114. sollen Lehns-Besitzer dociren, II. V. 41. Titulum quasi possessionis, sollen diejenigen ediren, welche auf dem Lande zu brauen berechtiget seyn wollen, IV. IV. 14.

Possessionatus.

Ist nicht mit Arrest zu belegen, II. I. 77. 98. 455. ob vom Personal-Arrest in Wechsel-Sachen befreyet ist, II. II. 22. 25. die Ziese-Meister in der Ucker-Marck, sollen possessionirt seyn, IV. IV. 157. und auch die Schiffer, V. II. 31. 34.

Possessor.

In Actione negatoria, darf nicht beweisen, II. I. 509. wie der Possessor des legirten Stücks, von dem Legatario in Anspruch genommen werden kan, II. II. 160. derer Possessorum Grundstücke, sollen nicht in Fiscalischen Anspruch genommen werden, Cont. III. 146.

Possessorium.

Kan mit dem Petitorio nicht conjungiret werden, II. I. 295. wie es mit dem Petitorio zu cumuliren, 403. davon soll in Sententia super Petitorio nichts erwehnet werden, damit die Sache nicht inappellabel gemacht werde, II. IV. 26. davon kan an die Reichs-Gerichte nicht appellirt werden, I. - - *Constitutum*, vid. *Constitutum Possessorium.*

- - *Judicium*, darinne soll allemahl für dem gesprochen werden, dessen Jura Petitorii an meisten in die Augen leuchten, II. I. 540.

- - *Ordinarium*, davon wird an das Ober-Appellations-Gerichte appellirt, II. IV. 31. wenn darüber in zweyen Instanzien gesprochen worden, hat die dritte nicht statt, Cont. III. 194.

- - *Summarissimum*, Edict, vom 12 April 1718. wie darin die Streitigkeiten kurtz auszumachen,

machen, II. I. 631. soll summarisch gehöret und entschieden werden, 826. wenn es statt hat, 540. 633. wie bey desselben Anstellung zu verfahren, ibid. bey Neu-Märckscher Regierung, Cont. I. 193. was die Advocati zu beobachten, wenn ein Proceß darinne anzufangen, Cont. IV. 73. 331. was Implorato dabey oblieget, II. I. 633. wie, und wenn die Bescheinigung dabey einzubringen, ibid. Possessio præsentanea, ist darinne deutlich zu bescheinigen, ibid. worauf Judex bey der Bescheinigung zu reflectiren hat, 634. wie darinne Scientia & Patientia zu vermuthen, ibid. Zeugen zu verhören, 633. wenn ocularis Inspectio dabey zu gelaßen, 634. ob die Eydes-Delatio darinne erlaubt, ibid. Instrumenta zum Beweiß, finden nicht statt, ibid. wie darinne zu sprechen, 540. 635. wenn auf das Purgatorium oder Suppletorium zu erkennen, 634. wenn gesprochen, dem succumbirenden Theile im Petitorio oder Ordinario kein Præjudicium darinne zuzuziehen, 635. wenn darinne Succumbens in negatorio sich fundiret, ibid. zwischen Ascendenten und Descendenten nicht zu allegiren, ibid. wenn die Sequestratio darinne zu veranlaßen, 636. allenfalls das streitige Guth gerichtlich zu verpachten, ibid. wenn darinne Lis super Possessione rerum incorporalium, ibid. im oberwehntem Edicto, vom 12 April 1718. dieserwegen, §. 6. zu corrigiren, 637. wieder das Erkänntniß darinnen, findet keine Appellatio statt, 540. 829. in Mindischen Sachen, wird es darinnen bey gemeinen Rechten gelassen, und wenn die Partheyen streitig, ob die Sentenz in Summarissimo oder ordinario ergangen, stehet in dergleichen Fällen, dem Ober-Appellations-Gerichte, die Cognitio alleine zu, II. IV. 32.

Post,

sollen die Brauer zu Bernau nicht unter das Bier thun, IV. IV. 151.

Post. Post-Sachen. Post-Wesen.

Von Post-Sachen, und was dahin gehörig, handelt das III. Capit. des IV. Theils I. Abth. von pag. 821. seq. bis 1118. und IVte Cap. von Postfuhren, von 1119. biß 1148. siehe hiervon beyder Cap. Verzeichniße im Anfange dieses Theiles, pag. 9 seq. Von denen Post-Häusern, Post-Stuben, Post-Wagen, Post-Pferden, Hörnern und Schildern, ꝛc. vid. Cap. VI. der Post-Ordnung, vom 27. Aug. 1712. IV. I. 981. von den Charten, Stunden, Personen, Fracht-Zetteln, Brief-Beuteln, ꝛc. Cap. VII. 983. wie das Post-Wesen zu verbeßern, IV. I. 1069. Post von Berlin über Baruth nach Dreßden, wird eingeführt, 947. zwischen Anclam und Posewalck, eine fahrende angeleget, Cont. IV. 135. von Berlin nach Magdeburg, was dieselbe vor einem Cours nehmen soll, IV. I. 1081. von Berlin über Cöpenick auf Fürstenwalde und Franckfurth, wie es mit derselben zu halten, 945. Clevische, 913. 1005 1022. und Hamburgische, sollen beschleuniget werden, 947. Duisburgische, soll durch fremde Post-Reuter, Bothen und Fuhrleute nicht geschmälert werden, IV. I. 859. zu denen ordinairen Posten, sollen die Passagiers gezogen werden, 1058. welche darauf den Vorzug haben, 839. 842. 854. wie viel denenjenigen, die darauf reisen, mitzuführen erlaubet ist, 825. 902. was zu beobachten, wenn Juden darauf reisen, 978. mit Logiment, Speise und Kost, sollen die Reisenden auf denen Posten versehen werden, 877. was bey ankommenden und abgehenden Posten zu observiren, 832. dabey sollen die Stunden-Zettel accurat gehalten werden, 880. so bald dieselbe ankommen, was in Ansehung der darauf befindlichen Sachen zu beobachten, 859. 1102. die Victualien, womit der Post-Meister die Passagiers speiset, können mit der Post kommen gegen Post-Geld, müssen aber besichtiget und veracciset werden, 860. in großen Städten, soll bey ankommenden, der Accis-Controlleur und Visitator in der Post zugegen seyn, IV. III. 494. wenn sie nach Mitternacht kommen, dürfen Accise-Bediente darauf nicht warten, 414. 415. was Thorschreiber dabey zu observiren haben, 429. alle Coffres und Paquete, so darauf ankommen, sollen, so bald sie abgeladen, in denen Posten versiegelt werden, IV. I. 845. IV. III. 191. müssen jederzeit visitiret werden, IV. I. 861. die versiegelten Sachen, sind hernach von dem Visitatore zu eröffnen und zu besichtigen, IV. III. 191. so nach dem Pack-Hof gesendet werden, was dem Wage-Meister dieserhalb oblieget, 371. 372. darüber soll ein besonderes Buch in der Post gehalten werden, 419. von denen damit angekommenen Accisbahren Sachen und Paqueten, soll die Accise eingefordert werden, IV. I. 1102. IV. III. 494. wie es mit dem damit angekommenen Wildpret zu halten, IV. III. 494. mit denen Victualien, so der Verderbung unterworfen, ib. wie mit denen Sachen, welche unabgefordert liegen bleiben, 419. damit ankommende Accisbahre Waaren, so nicht durchgehen, wie es Accise-Visitatores mit denenselben halten sollen, 495. wie es mit Oeffnung und Visitirung derer darauf ankommenden Waaren an Kaufleute und Juden zu halten, ibid. daß die Posten von denen Fuhrleuten nicht defraudiret werden, sollen die Zoll-Verwalter vigiliren, IV. I. 893.

Posten, sollen allenthalben Sicherheit haben, IV. I. 826. 996. wer darüber zu vigiliren, 826. zu deren Bequemlichkeit, sollen die Wege, Dämme und Brücken in gutem Stande gehalten werden, 995. sollen nicht auf- noch angehalten, 996. 998. sondern geschwinde abgefertiget werden, 1045. ihnen sollen, sobald ins Post-Horn gestossen worden, die Thore und Schlag-Bäume geöffnet werden, 997. 1025. auch des Sonntags, I. II. 180. die Reisenden und Fuhrleute, sollen ihnen ausweichen, IV. I. 1089. wenn sie sich der Neben-Wege bedienet, sollen sie nicht gepfändet werden, 1092. wie sonst deswegen zu procediren, ibid. auch wie zu verfahren, wenn jemanden von ihnen zu nahe getreten würde, 996. wer in Post-Sachen co-

gnoſciret, und zu welchem Foro derſelben Klagen gehören, II. I. 381. ſ. Poſt-Bediente.

Auſſer denen Poſten, ſoll niemand Neben-Poſt-Häuſer anrichten, Briefe zu colligiren und zu diſtribuiren, IV. I. 920. 998. wie es mit denen Poſten aufm Lande zu halten, V. III. 241. allzu groſſe Packe und Käſten, ſollen nicht auf die Poſten gegeben, und von ihnen mitgenommen werden, IV. I. 902. 988. auch keine Hunde, 1066. Fäſſer und Briefe, wie einzupacken, 891. wie viel Geld darauf gegeben werden könne, 988. wie die Paquete und Geld-Beutel verwahret und ſigniret werden ſollen, 850. 891. Cont. I. 52. 53. darinnen ſollen keine Briefe, Beutels und Fäſſer mit Gelde angenommen werden, welche nicht rubricirt und die Müntz-Sorten darauf geſchrieben ſeyn, Cont. II. 105. von denen Sachen und Geldern, ſo darauf kommen, ſoll das Gewichte denen Freyzetteln richtig inſerirt, IV. I. 947. alles genau ſigniret, 827. und wohl eingepackt werden, 988. wie es wegen der Steuer und andern Geldern, ſo darauf gegeben werden, zu halten, 861. Geld, ſoll in Gegenwart des Poſt-Meiſters in die Briefe geleget werden, 932. ſolches ſoll nicht angenommen werden, wenn nicht die Summa angegeben wird, IV. I. 875. Cont. II. 105. wenn auf denen Poſten ein Beutel oder Faß mit Gelde, unter Weges zerſtoſſen oder zerrieben wird, wie es zu halten, IV. I. 892. wie, wenn ein Verluſt ſich zuträgt, ibid. mit was vor Præcaution Kleinodien und andere Pretioſa darauf zu geben, 931. wenn Pretioſa darauf gegeben worden, wie es zu halten, 837. 841. 853. 854. 907. wie das Porto davor zu bezahlen, 961. 962. darauf gegebene Briefe und Paquete zu taxiren, 990. Strafe, wenn zu hoch taxiret werden, oder ſonſt einige Fehler ſich dabey äuſſern, ibid. ſollen durch Mitnehmung der Briefe und Paquete unter 20 Pf. von Privatis nicht defraudiret werden, 911. zum Schaden der Poſt, ſoll eine Quantität Briefe nicht in ein Paquet geſchloſſen werden, 919. wie es wegen der dicken Briefe, Beylagen, Paquete und Acten zu halten, 1021. die darauf kommende Paquete und Acten, ſollen wohl verwahret werden, 1089. wie es zu halten, daß die von der Neumärckiſchen Regierung ans Cammer-Gerichte gehende Acta wegen der Auslöſung nicht liegen bleiben, Cont. IV. 347. vid. Poſt-Aemter. Wenn die Poſten des Nachts paſſiren, wenn eher die Briefe abzugeben oder abzuholen, IV. I. 1036. item, die nachzuſchickende Sachen, auf den Poſten abzugeben, 892. zu Cüſtrin, ſollen die Paquete und Briefe Nachmittags um 3 Uhr eingegeben werden, VI. II. 213. was für Præcaution zu nehmen, daß darauf keine Sachen wegkommen, IV. I. 845. 862. wer dafür zu ſtehen, 989. weggekommene Sachen, ſo derſelben anvertrauet, wenn ſie zu bezahlen, 908. deren Strafe, die es nicht anzeigen, wenn Sachen darauf wegkommen, 997. wenn die Juden, die von der Poſt weggekommene Sachen verhehlen, oder da ſie Wiſſenſchaft davon gehabt, ſolches nicht angezeiget haben, ſollen ſie als Diebe beſtraft werden, II. III. 39. IV. I. 911. 997.

Reitende Poſten, ſollen beſchleuniget. IV. I. 913. nicht mit Acten oder dicken Briefen beſchweret, 882. dabey das Fell-Eiſen nicht übermäßig beladen, 986. und nicht mit derſelben, ſondern der fahrenden, die Zeitungen geſchickt werden, 882. vid. reitende Poſten, in Lit. *R.*

Extra-**Poſten**, ſollen die Zoll-Verwalter und Zollpächter von einem Diſtrict zum andern examiniren, und ſolche keine Waaren und Victualien heimlich aufm Lande abſetzen, V. II. 66. vid. oben ſub E. *Extra*-Poſten.

Poſten in Peſt-Zeiten, was dabey vor Præcautiones zu gebrauchen, IV. I. 907. 998. wegen der darauf zu gebenden Briefe, 999. wegen der in Schleſien, Pommern und Königsberg graſſirenden Peſt, 921. ſeq. wo die Vieh-Seuche graſſiret, ſollen ſie durch ſolche Oerter, welche ſie nothwendig berühren müßen, ſchleunig fahren, Cont. III. 135.

Poſt-Aemter.

Wie weit derſelben Jurisdiction gehet, II. I. 522. was ſie bey zu verſchickenden Acten zu beobachten, 713. 714. an der Grentze, was zu thun, wenn Acta außer Landes gehen, ibid. deßhalb ſollen ſie ſich mit auswärtigen berechnen, ibid. wie ſie es mit denen zurückgekommenen, wegen des Porto, Urthels-Gebühren und Poſt-Geldes zu halten, 714. und was ſie für ihre Mühe, wegen der geſchickten Acten zu nehmen, ibid. wie ſie ſich wegen des Leib-Zolles der Juden zu verhalten, IV. I. 241. 242. wie wegen der Geld-Paquete, um der Einführung vertuffener Müntze vorzubeugen, Cont. I. 17. 18. können wegen derer auf Poſten gegebenen Müntzen Probe anſtellen, ob ſie angegebener maßen richtig, und welchergeſtalt, Cont. I. 53. Cont. II. 106. 107. was ſie wegen Accurateſſe des Stunden-Zettels zu beobachten, IV. I. 1109. ſollen an fremde, keine Briefe ſenden, welche mit Churfürſtlichen Poſten beſtellet werden können, 878. in denenſelben, ſoll denen Paſſagiers höflich begegnet werden, 1086. ſollen auf Requiſition diejenigen Paſſagiers extradiren, ſo ex cauſa civili vel criminali verfolget werden, 899. 900. ohne deren Genehmhaltung, ſollen Wirthe und Fuhrleute keine Extra-Poſten fortſchaffen, 906. wie viel dieſelben bey Extra-Poſten und Eſtafetten zur Recreation von Meilen-Gelde haben ſollen, 1040. wie ſie ſich bey Einſendung ihrer Quartal-Rechnungen zu verhalten haben, 1064. die in der Rechnung etwas verſehen, verliehren quartam partem des ihnen zukommenden Quanti, 1068. Verordnungen an dieſelben, wegen Einſendung des Poſt-Geldes, nebſt Formular des monathlichen Extracts, 1080. und Balancirung derer Quartal-Einnahmen, 1098. deren Verhalten, ratione derer Briefe an die Beurlaubten, 1084.

Feld-Poſt-Amt, wie es mit dem bey der Armée zu Stettin, gehalten worden, III. I. 373. *General*-Poſt-Amt, vid. in G.

Poſt-

Post-Bediente.

Von ihrer Schuldigkeit in genere, handelt das II. Cap. der neuen Post-Ordnung, vom 10 Aug. 1712. IV. I. 970. item, das III. Cap. von deren Pflichten, Privilegiis und Immunitäten, 973. in specie aber von derselben Immunitäten, das unterm 4. Aug. 1714. emanirte Reglement, vor die in denen Städten, 1033. welchergestalt sie sich zu betragen, wenn sich ansteckende Kranckheiten hervorthun, davon handelt in ob allegirter Ordnung, das XII. Cap. 998. imgleichen das Post-Reglement, von 1709. IV. I. 907. wie sie ihre Bestallungs-Taxe auszulösen, 1041. wo sie ihr Forum haben, II. I. 345. 387. IV. I. 893. 974. in Civil- und Criminal-Sachen, II. I. 805. wenn derselben Captur nöthig, wie es zu halten, 387. in welchen Fällen sie des Cammer-Gerichts Jurisdiction unterworfen, 387. und ihre Besoldung mit Arrest beschlagen werden könne, IV. I. 975. wenn sie an bürgerlichen Oneribus schuldig sind, wie wieder sie zu verfahren, 1034. worauf sich deren Immunität erstrecke, und worauf nicht, 862. sollen von denen Oneribus eximiret seyn, 893. in wie weit, 975. mit welchen Oneribus sie ratione der Einquartirung und Servis auf gleiche Art zu considériren sind, 1034. wenn sie bürgerliche Prædia besitzen, sind sie denen Neben-Steuren ebenmäßig unterworfen, IV. III. 488. wie sie sich wegen der Marinen-Casse abfinden sollen, IV. V. 219. in wie weit sie von der Accise frey sind, IV. I. 1033. müssen gleich andern Consumenten die Accise erlegen, IV. III. 488. dürfen aber von denen Dienst-Pferden keine Vieh-Steuer, auch beym Ein- oder Verkauf derselben keine Handlungs-Accise geben, ib. haben das vor die zur Post haltende Pferde benöthigte Futter-Korn, Heu ꝛc. Accisefrey, ibid. nicht aber vor die Pferde, welche sie selbst wegen Fortbringung derer Extra-Posten halten, ibid. Waaren und Victualien, sollen ihnen nicht frey passiret werden, IV. I. 882. sollen ihre eigene Briefe und Sachen Taxmäßig bezahlen, 925. 1102. in welchen Fällen sie auf der Post umsonst reisen können, 976. in wie weit sie die Freyheit des Brief-Portos zu geniessen, 975. Strafe derer die dies mißbrauchen, 976.

Ihr Amt, IV. I. 970. sollen aufs Beste der Post acht haben, 973. vigiliren, daß die Postillons die Post nicht defraudiren, 971. 1063. was sie wegen Packung, Visitirung und Examinirung der Post-Frachten zu beobachten, 1111. sollen den Passagiers nicht übel begegnen, solche ihnen aber auch nicht, 904. 974. 1085. sie mit Stube und Eßen accommodiren, 974. in welchen Fällen sie Couriers und Estaffetten-Pferde 8 Meilen um Berlin herum, zu concediren haben, 1081. sollen keine Paquete mit Briefen unter Couverte an andere schicken, deren Strafe, wenn sie Briefe unterschlagen, 986. wie sie sich wegen Berechnung derer unausgelößeten Briefe zu verhalten haben, 1067. 1081. sollen bey Einschickung der Gelder einen accuraten Sorten-Zettel beyfügen, und wie solcher einzurichten, 1085. durch dieselben, soll kein Gastwirth die Passagiers an sich ziehen, V. V. 238.

Post-*Accise*-Bediente, deren Instruction, IV. III. 414. Edict, wornach sie sich bey Ankunft der Posten, in grossen und kleinen Städten, wegen der Accisbaren Paquete zu verhalten, insonderheit, wenn solche heimlich aufgenommen und abgesetzt oder bestellet werden, IV. I. 1062.

Post-Güter-Verwalter, muß für seine Porteurs stehen und sie lohnen, IV. III. 418. 419.

Post-Halter, müssen sich tüchtiger Pferde befleißigen, IV. I. 982.

Post-Knechte, vid. pag. seq. *Postillons*.

Post-Meister, von deren Amte und Verrichtung, handelt das I. Capit. der Neuen-Post-Ordnung von 1712. IV. I. 965. deren Forum, II. I. 345. wie weit die Landes-Regierung die Jurisdiction über sie exerciren können, ibid. sollen in Eyd und Pflicht genommen werden, IV. I. 965. Caution stellen und wie hoch, ibid. über 2 Tage lang sich nicht von ihrer Station entfernen, ibid. die Posten nicht aufhalten, 998. sondern geschwinde depechiren, 968. was sie wegen Beschleunigung der reitenden und fahrenden zu beobachten, 913. sollen gegen Ankunft der Post bey Nachtwache bleiben und sich nicht auf das Blasen verlaßen, 914. 916. 968. in wie weit sie die Kranckheit excusire, 984. sollen auf die Post-Schreiber genaue Achtung haben, 969. auf die Postillons, ib. wie zu procediren wenn die Postillions die Stunden nicht halten, ib. oder keine tüchtige Pferde haben, ib. sollen denen Postillions ihre Schuldigkeit bey Ausgang jeden Quartals vorlesen, 971. sollen vigiliren, daß die Postillons die Post nicht defraudiren, ib. nichts Accisbares einpracticiren, IV. III. 495. sollen denen Passagiers höflich begegnen, IV. I. 877. 916. sie speisen, 916. sollen keine Defraudationes vornehmen, und was sie sonst zu beobachten, 833. wegen des Geldes so auf die Post gegeben wird, IV. I. 838. 841. 853. 933. wenn die Geldbeutel zerrißen und zerrieben, oder gar verlohren, 968. wegen der Geld-Briefe, 966. insbesondere, wenn große Geld-Summen darinne sind, 967. sollen sorgen, das gute Fell-Eisen und Beutel gehalten werden, 984. 985. sollen die Paquete dem Postillon zuzehlen, 968. was sie wegen der Briefe und Paquete zu beobachten, 838. 841. 853. 965. wegen der Briefe, so an unbekannte Oerter gehen, 983. wegen Franquirung der Briefe, 831. sq. 994. und Distribuirung derselben, 831. seq. sollen niemand crediriren, 970. 994. in welchem Fall sie verdächtige Papuete eröffnen können, 966. sollen die Frey-Briefe, wenn dabey Unterschleif besorget wird, erbrechen, 1038. und wie? 1050. sollen nicht fremden und benachbarten Post-Aemtern die Briefe zusenden, 966. nicht fremden und denen Taxischen Post-Aemtern, 877. sollen keine Paquete, dicke Briefe, oder Accisbahre Sachen eher abfolgen laßen, bis die Visitation oder Versiegelung geschehen, IV. III. 495. und auf Verlangen denen Accise-Bedienten

ten die Post-Charte zeigen, ib. was sie wegen Heraushengung der Post-Charten zu beobachten, IV. I. 838. 841. 853. Strafe dererjenigen, welche sie nicht heraushengen, 983. wie oft und wenn eher sie die Rechnungen und Gelder einschicken sollen, 970. ihnen soll nicht ungebührlich begegnet werden, 887. was sie vor einen Rang haben, 886. 994. sollen durch ihre eigene Pferde keine Extra-Post-Fuhren thun, 890. die auf denen Coursen nach Pommern, Preußen, Schlesien, Altemark, Hamburg, Leipzig und Halle, sollen die dasige Extra-Posten besorgen, dafür respondiren, und was sie dabey zu beobachten, 941. zu Treuenbrietzen, hat keine Extra-Fuhren, 1093. keine Courier-Ritte, 1095. was er dagegen vor ein Emolument zu genießen, ib.

Post-*Porteurs*. Wie viel sie vor Bestellung derer Paquete fordern können, IV. I. 1102. was sie bey Wegbringung der Sachen, und wegen Einfordrung der Accise zu thun haben, IV. III. 418. Gebühren dafür, ibid. so liederlich und untreu, wie zu bestrafen, 419.

Postillons, Was ihnen vor Beneficia zu statten kommen sollen, IV. I. 848. wenn sie bürgerliche Nahrung treiben, wie es mit ihnen zu halten, 861. in wie weit sie von Servis und Einquartirung frey, 1033. von Scharwercken und Thorwachen ibid. die keine Immobilia haben, geben nur 1 Rthlr. die aber dergleichen besitzen, 2 Rthlr. Kopf-Steuer, IV. V. 76. sollen bequeme Wohnung haben, und von Personal-Oneribus frey seyn, auch die denen Steuer-Bedienten ertheilte Beneficia genießen, IV. I. 848. Reglement, wegen des ihnen in Berlin erbaueten neuen Postillons-Hauses, 1026. wie die darinnen einziehend und wohnende sich zu verhalten, 1027. 1028 wie es wegen des Beytrags zu Feuerschaden, der kleinen und Hauß-Reparationen zu halten, 1027. sollen unterwegens sich nicht aufhalten, 973. die gesetzte Zeit halten, IV. I. 870. 880. 913. 915. 960. 1046. 1104. 1111. 1114. Strafe der Contravenienten, und wer darüber zu vigiliren, 869. 969. damit sie ihre Stunden halten können, sollen die Uhren jedes Ortes richtig gestellet werden, 1046. wie viel Weges reitende und fahrende in einer Stunde zu absolviren, 1071. reitende, wie viel Strafe sie vor jede Viertel-Stunde Versäumniß geben sollen, 1103. wenn es zum zweyten mahl geschicht, 1104. wie viel die fahrenden, ibid. sollen keine Nacht über von ihrer Station bleiben, 972. ihren Dienst in Person verrichten, 971. tüchtige Pferde zu den Posten halten, IV. I. 969. 982. wie sie zu deren Anschaffung anzuhalten, 915. mit denen Post-Pferden keine extraordinaire Fuhren thun, 874. in wie weit sie Extra-Fuhren thun können, 938. zu Treuenbrietzen, was sie wegen der Extra-Posten, so sie fahren, zu beobachten, 1095. sollen im Durchfahren der Städte und Dörfer allezeit blasen, 889. 973. bey 2 Rthlr. Strafe, 890. bey ihrer Ankunft allezeit ins Horn stoßen, 916. gute Post-Hörner haben, und wie sie es mit denen alten zu halten haben, 982. item, alten Post-Schildern, ibid. sollen bey Cassations-Strafe die Post-Schilder nicht veräussern, IV. I. 927. 982. wenn sie blasen, soll ihnen jedermañ aus den Wege fahren, bey 50 Thlr Strafe, ibid. ihnen sollen alle Fuhrleute und Reisende ausweichen, 1089. sollen sich ohne Noth keiner anderen als der ordinairen Wege bedienen, 1090. 1097. in wie weit sie bey schadhafften Wegen über die Aecker fahren können, 1091. sollen nicht gepfändet werden, 982. 1092. wie sie sich an Orten zu verhalten, wo keine Post-Häuser sind, 861. sollen ohne des Post-Meisters Vorwißen, nichts mitnehmen, 861. keine Passagiers, noch sonst Briefe uud Paquete, 834. 1063. 1073. noch Postillons, 1073. Strafe der Contravenienten, 1075. wie viel denen Denuncianten loco præmii gereicht wird, ibid. denen Postillons, sollen die Geld-Beutels zugezehlet werden, 968. ihre Strafe, wenn sie sich bestechen laßen, 826. oder die Post defraudiren, 971. was die fahrenden Postillons, bey ankommender Post zu beobachten, 871. bey dem Auf- und Abladen, ibid. sollen dabey stets zu gegen seyn, 933. in wie weit sie auf derer Passagiers Sachen acht zu geben schuldig, 897. 973. sollen keinen Passagier aus dem Wirths-Hause holen, oder ihnen erlauben, daß sie mehr Bagage aufpacken, 973. wie lange sie auf die Passagiers warten dürffen, 976. sollen dieselben höflich begegnen, 880. 1085. Postillons-Geld, wie viel bey jeder Station zu entrichten, IV. I. 835. 843. seq. 855. seq. was die reitende Postillons zu beobachten, wenn sie abreiten sollen, 972. wie hoch sie Caution stellen müßen, 971. bey Pest-Zeiten, was sodenn die Postillons zu beobachten, 907. 999. 1000. und was vor ein Præservativ sie bey sich führen sollen, 999. 1000.

Post-Schreiber, in wie weit sie den Post-Meister gehorsam leisten müßen, ꝛc. IV. I. 970.

Post-Verwalter, was sie zu beobachten, IV. I. 970.

Post-*Visitatores*, was sie thun sollen, IV. III. 247. vid. *Visitatores*.

Post-Wärter, was die beobachten sollen, IV. I. 970.

Post-Calesche.

Darinne soll unter dem Sitz des Postillons ein verschloßener Kasten gemacht werden, worinn die Beutels mit Gelde zu asserviren, IV. I. 887. haben keinen Vorzug, wenn damit die Postillons für sich allerhand Fuhren thun, sondern sind in dem Fall wie andere zu tractiren und zu visitiren, 861. vid. Post-Wagen.

Post-Charte.

Darinne soll die Taxe der Briefe an dem Ort, wo dieselbe eingelieffert worden, gesetzt werden, IV. I. 895. sollen gleich nach Ankunfft der Post und Eröffnung des Fell-Eisens ausgehänget werden, 871. soll jederzeit ausgehangen werden, 983. Strafe der Post-Meister, die solches unterlassen, ibid. soll von denen Post-Meistern selbst verfertiget werden, 984.

Post-Comtoir.

Darein soll kein Passagier noch andere gehen, IV. I. 1025.

Post-Cours.

Von Berlin, und Taxe, von 1691. IV. I. 834. 838.

Post-Defraudationes,

sollen von denen Land-Kutschern, Fuhr- und Schiffleuten nicht geschehen, IV. I. 1037. 1047. nicht durch Bothen, 1039. wenn solche unter Mißbrauch des Königl. Siegels geschehen, wie sie zu bestraffen, 1106. wenn die Post-Meister solche vermercken, wie sie zu procediren, 1107.

Post-Fracht, und Fracht-Geld, ꝛc.

conf. Fracht. Post-Gebühren.

Post-Freyheit.

Derer Chur-Fürstlichen Bedienten, solche wird aufgehoben, und sollen die gar zu großen Paquete nicht einmahl angenommen werden, IV. I. 821. anderweit verbothen, 823. 827. in wie weit solche auf die Collegia derer Provintzien, und auf Königl. Rescripte zu appliciren, 992. auf welche Sachen sich dieselbe erstrecke, 1042. 1105. 1107. 1108. nicht zu mißbrauchen, und wie sich die Post-Meisters deswegen zu verhalten, 1038. 1050. Strafe derer, welche sie mißbrauchen, 1106. die Briefe, welche solche Freyheit haben, müßen mit Königl. Siegeln versehen seyn, 1113. was die Post-Meister dabey zu beobachten, ibid. welche Sachen dieselbe nicht haben, 1117. ob die Fiscalischen, VI. II. 391. wenn deshalb Verdacht, die an Königl. Collegia gehende Paquete zu eröffnen, 85. conf. *Porto.* Postgebühren.

Post-Fuhren.

Wie ferne Capitula, solche zu thun schuldig, VI. I. 433. Patent, daß auf freye Ab- und Post-Fuhren, kein Vorspann-Paß weiter gelten soll, IV. I. 1119. wird per Edictum, vom 10. Jul. 1665. renovirt, 1122. wie viel denen Unterthanen dafür entrichtet werden soll, 1121. Edicte, vom 29 Aug. 1675. IV. I. 1123. vom 14 April. 1679. wegen der freyen Ab- und Post-Fuhren, 1125. conf. Fuhren. Frey-Fuhren. Vorspann.

Post-Gebühren, Gefälle, Geld und Taxe.

Wie viel Post-Gebühren Appellanten bey denen Unter-Gerichten zu erlegen haben, II. I. 754. die Freyheit des Post-Geldes, wird aufgehoben, IV. I. 821. 827. 830. soll hinführo auch von der Hof-Statt erleget werden, 823. soll auch vor die Laquays und Jungens derer Officiers, wie auch die Uberfracht bezahlet werden, III. I. 453. was über 50 Pfund, nach der Taxe, 401. item, von jedermann, IV. I. 827. Strafe der Contravenienten und dererjenigen, welche die Briefe und Paquete unausgelöset liegen lassen, 828. 830. welche Sachen, vom Post-Gelde eximirt, 830. 992. alle Exemptiones, wenn sie auch vorhin per specialem Concessionem erlangt, sollen aufgehoben seyn, 829. in wie weit von herrschafftlichen Briefen, Relationen, Hof-Victualien, ꝛc. zu geben, 875. soll nicht creditiret, 994. sondern in guter Müntze erleget werden, 1041. 1043. von Berlin aus, an einige Oerter, wie viel von denen Reisenden überhaupt zu entrichten, 833. 839. 851. 883. 953. die Taxe, soll an dem Orte, wo die Briefe eingeliefert werden, in die Charte gesetzt werden, IV. I. 895. wenn eher die Post-Gelder einzuschicken, 880. 970. 1063. zu rechter Zeit, 902. wie offt, 970. sollen 14 Tage nach abgelauffenem Quartal jederzeit eingeschickt werden, 879. item, 4 bis 6 Wochen nach geendigtem Quartal, 901. Strafe der Contravenienten, 902. sollen prompt, und bald nach Ablauff des Quartals eingeschickt werden, 1079. und in guten Müntz-Sorten, 1077. welche zu sortiren, 1086. nach welchem Modell zu berechnen, 1079. bey deren Einschickung, soll ein accurater Sorten-Zettel beygeleget werden, und wie solcher einzurichten, 1085.

Post-Hauß.

Vor jedem, soll das Königl. Wapen aushangen, und alle Posten und Post-Kutschen daselbst an- und abfahren, IV. I. 981. sollen von denen Extra-Fuhrleuten nicht vorbey gegangen, noch Neben-Post-Häuser aufgerichtet werden, 873. Abstellung der Neben-Post-Häuser, 981. 996. und Strafe derer die vorbey fahren, 875. sind von Einquartirung eximirt, 981. 1034. und wen jemand Händel darinne anfängt oder stiehlet, soll wegen deren violirter Sicherheit die Strafe geschärffet werden, 981. sollen wohl gelegen seyn, ibid. dabey soll eine Specification von denen Wirths- und Ordonnantz-Häusern aushängen, III. I. 381. darinne sollen die Passagiers, die sich nicht über Nacht aufhalten, speisen können, andere sind nach denen Wirths-Häusern zu weisen, IV. I. 1084. wie die Postillons, sich an Orten, wo keines ist, wegen derer zu bestellenden Sachen zu verhalten haben, 861.

Post-Horn.

Damit sollen die Postillons im durchfahren der Städte und Dörfer, allezeit blasen, bey 2 Rthlr. Strafe, IV. I. 889. sollen sich guter befleißigen, 982. wie sie es mit denen alten zu halten, ibid. sollen von anderen, außer denen Post-Bedienten und Couriers nicht gebraucht werden, 875. item, von keinem andern Fuhrmann, bey 12 Rthlr. Strafe, 982.

Post-Kutsche.

Wie es damit, ratione derer darauf befindlichen Waaren zu halten, IV. I. 860. von Halle nach Berlin, 946. von Berlin nach Halberstadt, Taxe, bey derselben, 1021.

Post-Meister,

siehe, unter Post-Bediente. item, *Geueral-Erb-Post-Meister.*

Post-Ordnung, Reglement,

nebſt Cours und Taxe in Berlin, vom 1 Jan. 1699. IV. I. 851. Neue, vom 10 Aug. 1712. ꝛc. 963. ſq. biß 1021. Reglement, auf dem Cleviſchen Cours, 1052. wegen der Poſten zu Ippenbühren, Cont. I. 219. ſeq.

Poſt-Pferde.

Wie ſie beſchaffen ſeyn müßen, IV. I. 982. können nicht verarreſtiret werden, ibid. damit ſollen Poſtillons keine extraordinaire Fuhren thun, 874. und Poſt-Bediente dürfen keine Handlungs-Acciſe dafür erlegen, VI. III. 488.

Poſt-Porto,

conf. *Porto.*

Poſt-Rechnung.

Nach welchen Modell dieſelben einzurichten, IV. I. 1079. dabey ſoll eine gewiſſe Balance wegen der Einnahme gezogen werden, 1097. Modell davon, 1099. wie ſich die Poſt-Aemter dabey zu verhalten haben, 1063. wenn dabey die Quartal-Einnahme geringer, als vom vorigem Quartal, was die Poſt-Bediente zu beobachten, 1069. wenn die Poſt-Bediente dabey etwas verſehen, wie ſie davor anzuſehen, 1067. wenn eher, und wie offte dieſelbe einzuſchicken, 970. ſollen 14. Tage nach abgelauffenen Quartal jederzeit eingeſchickt werden, 879. 1070. item, 4 bis 6 Wochen darauf, 901. Strafe der Contravenienten, 902.

Poſt-Schilder,

ſollen von denen Poſtillons bey Caſſations-Strafe nicht veräußert werden, IV. I. 927. auch nicht die abgenutzten, ſondern ſolche ſollen eingeſchickt werden, und an wem? 982. 983.

Poſt-Stücke.

Verhalten der Poſt-Meiſter, bey deren Viſitirung und Examinirung, IV. I. 1112.

Poſt-Stube.

Darinn ſoll nicht jedermann promiſcue lauffen, IV. I. 981. niemand wegen Abgebung und Abnehmung der Briefe, 1031.

Poſt-Tag.

An demſelben ſollen keine Fuhrleute noch Extra-Poſten, Perſonen abfahren, ehe die Poſten nicht beſetzt ſind, IV. I. 1078.

Poſt-Tax.

ſiehe oben, Poſtgebühren.

Poſt-Unkoſten.

Wie es mit ſelbigen wegen derer eingeſendeten Gelder vor die Frey-Tiſche zu Halle zu halten, I. II. 151.

Poſt-Wagen.

Wie ſie beſchaffen ſeyn ſollen, IV. I. 982. ſollen in guten Stande gehalten, 1109. und nicht zu ſehr überladen werden, 869. 915. mit tüchtigen Pferden beſpannet ſeyn, 915. die des Nachts fahren, ſollen eine Laterne bey ſich führen, 878. denenſelben ſoll jedermann ausfahren, bey 50 Rthlr. Strafe, 982. und kein Toback darauf geſchmauchet werden, 894.

Poſt-Wege.

Wenn darauf Räuber verſpühret werden, wie alsdenn zu verfahren, IV. I. 996. über Flatho, von Fuhrleuten nicht zu fahren, 1027. vid. Poſt. *Poſtillon* unter Poſt-Bedienten.

Poſt-Zettel.

Wie ſolche einzurichten, IV. I. 984. ſollen vom Poſt-Meiſter ſelbſt verfertiget werden, ibid. welche dieſelben hohlen ſollen, und woher, 936. ohne ſolche, ſollen die Fuhrleute niemanden fahren, 917. ſollen von denen Fuhrleuten, ſo um Geld Perſonen fahren, von denen Poſten geholet werden, 903. auch von den Spatzier-Fuhren 938. bey 2 Rthlr. Strafe, 904. 1057. wo dieſelben vorzuzeigen, 903. ſollen bey denen Cleviſchen Extra-Poſten gelöſet werden, 1054. auch von andern Cleviſchen Fuhrleuten, ibid. wie es wegen deren Diſtribuirung bey denen Poſt-Aemtern zu halten, 1059. ſolche ſollen nummeriret werden, 1060. was die Thorſchreiber dabey zu beobachten, ibid. und wie die Rechnung darüber einzurichten, ibid.

Poſtillen.

Verordnung, von deren Gebrauch, und welche abzuſchaffen, I. I. 403.

Poſtilion,

vid. Poſtbediente.

Poſtirung.

Wie ſolche bey ſich ereignenden Viehſterben anzulegen, V. IV. 463.

Poteſtas patria.

Die, ſo darunter ſtehen, mit denen ſoll nicht gehandelt werden, V. II. 39.

Potsdam.

Wenn jemand daſelbſt zu bauen willens, was er deshalb vor Freyheit genießen ſoll, Cont. I. 285. von denen die dahin ziehen, ſoll kein Abzugs- noch Loßkauff-Geld genommen werden, Cont. I. 59. Cont. II. 159. die daſelbſt ſich anſetzende frantzöſiſche Coloniſten, genießen Privilegia, VI. II. 425. fremde, und in Potsdam nicht angeſeßene Huthmacher und Weißgerber, können auf daſiegen Jahr-Märckten nicht feil haben, Cont. I. 3. daſelbſt verfertigte Carrune zu ſtempeln, und ungeſtempelte weiſe, nicht zu drucken, Cont. III. 171. in der daſigen Gewehr-Fabrique, ſoll keinem, ohne derer Vorgeſetzten Einwilligung etwas geborget werden, V. II. 467. Gewichte, Waage-Schalen und Wage-Balcken, ſollen

ſollen aus der daſigen Fabrique genommen werden, Cont. I. 225. Preiß des Glaſes daſelbſt, wird moderirt, IV. II. 118.

Potsdammiſches Wayſenhaus.

General-Reglement für daſſelbe, vom 1 Nov. 1724. VI. II. 279. nebſt Beylage, 287. allgemeine Reguln, ibid. wegen der Krancken, 293. wie Feuer-Schaden zu verhüten, 297. Reguln, für die Præceptores, 300. ihre Inſtruction, was ſie bey der Diſciplin zu beobachten, 302. ſeq. Reguln, für die Wayſen-Kinder, 314. ſeq. für den Oeconomum oder Wayſen-Vater, 338. Inſtruction für den Nacht-Wächter deſſelben, 346. Reguln, für den Haußknecht, 349. Inſtruction, für den Becker, 351. Reguln, für demjenigen, ſo das Leinen-Zeug in Verwahrung hat, item, desjenigen, ſo für die Reinigung derer Kinder Sorge tragen muß, 353. für die Pflege-oder Krancken-Mutter, 355. für das Geſinde, ſo wohl Knechte als Mägde, 358. für die Bett-Frau, 359. Nutzen des Wayſen-Haußes, von dem Intelligenz-Weſen, VI. II. 401.

Pottaſche.

Wenn dem Wernigerodiſchen Gewerck, ſolche zu verfertigen und zu verfahren erlaubet, IV. II. 90. 91.

Pottaſchen-Schwehler.

Auf dieſelben, ſollen die Forſt-Bediente fleißig Aufſicht haben, und ſie dahin anweiſen, daß ſie ihre Handthirung mit aller Fürſichtigkeit betreiben, IV. I. 701. ſollen nur in Früh-Jahr und Herbſt ſchwehlen, ibid.

Pottaſchen-Sieder,

ſollen angeſetzet werden, die Pott- und Weyde-Aſche um gewißes Macherlohn zu lieffern, IV. I. 702.

Pracht.

Wenn die Kaufmanns-Frauens übermäßige treiben, ob ſie in ihrer Männer Concurſen, das Jus prælationis erhalten, II. II. 55.

Præbendatus.

Wie viel er in die Marinen-Caſſe zu erlegen, IV. V. 138. vid. *Marinen-Caſſe.*

Præbenden.

Wie ſelbige in Franckfurth zu vergeben, I. II. 4. ſollen bey Erſetzung der Stellen, ſich bey dem Rectore zu Franckfurth um ein Subjectum umthun, 6.

Præceptores.

In Gymnaſiis, wer ſie ſetzet, I. I. 449. ehe ſie befördert werden, von wem ſie zu examiniren, I. II. 233. ob ſie ohne Teſtimonio zu vociren, ibid. ſollen ihre Teſtimonia von Univerſitæten produciren, ibid. fleißig ſeyn, I. I. 460. wie es zu halten, wenn ſie verhindert worden, ibid. ſollen ſich niemahls weigern, Rechenſchafft von ihrem Amte zu geben, ibid. ein gut Exempel geben, ibid. und ohne Erlaubniß nicht verreiſen, 461. ihre Bedienungen ohne Urlaub nicht niederlegen, ibid. wie ſie ſich in Züchtigung der Jugend zu verhalten, 460. ſollen denen, die auf Univerſitæten ziehen, Teſtimonia geben, I. II. 230. wo, und wie hoch ſelbige wegen ihres rückſtändigen Salarii, im Concurſu zu ſetzen, II. II. 153. item, die außer dem Hauſe, 154. bey den Wayſen-Kindern in Friedrichs-Hospital zu Berlin, ſind zweye zu halten, I. II. 138. dem Evangeliſch-Reformirten Kirchen-Directorio wird wiederholendlich befohlen, Mittel vor die Præceptores auszufinden, und welchergeſtalt, 209.

Privati Præceptores, ſollen in Franckfurth ohne Vorwiſſen der Profeſſorum nicht gehalten werden, I. II. 41. dergleichen ſollen junge Studioſi zum repetiren haben, ibid. conf. Schul-Diener. Schulmeiſter.

Præcluſio.

Wenn Partheyen mit ihren Schrifften præcludiret ſeyn, II. I. 422. wenn ſie wegen rechtmäßiger Impedimentorum nicht ſtatt hat, ibid. wegen bloßen Ablauff des Jahres, ſoll nicht ſtatt haben, 631. wenn in der Appellations-Inſtanz, Partheyen an ihren Deductionen und Satzſchrifften præcludiret werden, 288. mit einer Schrifft oder Beweiß, deshalb findet beym Cammer-Gerichte kein Verhör ſtatt, Cont. III. 81.

Prædicanten,

vid. Pfarrer.

Præferenz.

Derer Königl. Caſſen, II. II. 43. Cron-Printzl. 233. Steuer-Caſſen, 43. in dem Vermögen derer Adminiſtratorum und Receptorum, 47. derer, ſo die Woll-Arbeiter mit Wolle oder Geld verlegen, 101. conf. *Prælatio* item, ſub Rubrica *Concurs*, in was Ordnung Creditores zu claſſificiren.

Präger.

Bey der Müntze, was ſie zu beobachten, IV. I. 1271. deren Beſoldung, 1272.

Prægravations-Klage.

Wie bey deren Unterſuchung, wegen aufgelegter Onerum zu verfahren, IV. III. 70. 71. was für ein Remedium juris, und wie weit dabey ſtatt findet, ibid. dabey zu erlegende Succumbenz-Gelder, ibid. Eyd, ſo dabey abzulegen, 73. weil darinne das Documentum præſtitorum ſolennium beyzubringen, 71. wenn Supplicant darinne gewinnet oder verſpielet, 72. wenn darinn noch ante definitivam etwas zu unterſuchen, ibid.

Præjudicia.

Zu beobachten, II. I. 41.

Præjudicial-Puncte.

Können vor der Haupt-Sachen abgethan werden, II. I. 452.

Prælaten.

Haben vormahls für dem Cammer-Gerichte nicht ſtehen dürffen, II. I. 3. ſeynd bey der erſten Inſtanz zu ſchützen, 380. der Landes-Herr will ſie jederzeit gnädig hören, VI. I. 110. ſich auf ihren Gütern nicht weiter denn vor alters geſchehen, der Jagd anmaſſen, ibid. ſollen vigiliren, daß unter ihren Untergebenen kein falſches Maaß und Gewichte im ſchwange gehe, 20. ihnen bleibt die erſte Inſtanz über ihre Unterthanen, 436. wenn dieſe gravirt, haben Remedia ſtatt, ibid. ſollen die Marinen-Jura erlegen, IV. V. 159. ihr Privilegium wegen des Brauens und Handwercks-haltens, V. I. 6. ihnen iſt der Aufkauf des Getreydes verbothen, V. II. 112. ob und wie weit die Korn-Ausfuhre, V. II. 112. 115. VI. I. 38. 62. 67. 106. welche Korn zu verbothenen Zeiten ausſchiffen, müßen eine ſchriftliche Kundſchafft ausſtellen, daß es ihr eigen gewächſenes ſey, IV. I. 5. V. II. 3. können ihr Saltz herhohlen, wo ſie wollen, IV. II. 10. VI. I. 451. ob, und wenn ſie Zollfrey ſeyn, VI. I. 19. 25. 34. 48. 49. 56. 99. 106. 468. ſeynd von neuen Wein-Zoll zu Schweed, wegen ihres Zuwachſes, ſo ſie zur Haußhaltung gebrauchen, befreyet, Cont. III. 125. conf. Adeliche. Geiſtliche Gerichte. Stände.

Prælationis-Jus.

Giebt das erſte Geboth bey Subhaſtationen nicht, II. I. 467. operiret auch der Arreſt nicht, 455. ob die Reſervatio Dominii es effectuire, wenn es nicht in das Grund- und Hypothequen-Buch eingetragen worden, II. II. 116. ob gerichtliche Obligationes in Concurſibus Creditorum einen Vorzug haben, 30. item, Unmündige, in ihres Vormundes Vermögen, vor denen gerichtlichen Hypothequen, 68. imgleichen Wechſel-Briefe, welche cum Clauſula ſub Hypotheca tacita Bonorum verſchrieben ſind, 30. Wechſel gehen den nudis Chirographariis vor, 36. ob es denen Verlegern in derer Woll-Arbeiter Vermögen zuſtehe, II. II. 101. V. II. 323. 370. wenn ſie ſich deſſen verluſtig machen, II. II. 102. von welcher Zeit an, ſolches denen Hypothequen einzuräumen, 41. ob die Hypothequen ſolches haben, ſo nicht in das Erb- und Lager-Buch eingetragen ſind, 36. ob dem, der ein Amt übernimmt, welches mit dem Jure prælationis verknüpft iſt, deswegen die geliehene deponirten Gelder aufzukündigen, 97. und ob die Creditores Hypothecarii in Falimenten bey Concurſen Vorzug haben, 31. Prælationis Jus, derer ins Land-Buch verzeichneten Lehns-Hypothequen, II. V. 106. 134. der rückſtändigen zur Caſſa gehörigen Contributions-Gelder, II. II. 42. 48. ob ſolches auch von derer Creyß-Einnehmer-Concurſen zu verſtehen, 42. und die Königl. Caſſen, auch in Bonis derer Steuer-Einnehmer haben, 45. derer Chatoul-Gelder, im Concurs, 14. 44. 154. hat die Marinen, IV. V. 159. und Königl. Caſſe vor allen andern Creditoribus, II. II. 50. 52. VI. Nachl. 35. Edict, wodurch der Königl. Caſſe das Jus Prælationis in Bonis Receptorum ausgemacht worden, II. II. 50. und wenn ſolches das Cammer-Gerichte nicht beobachtet, ſoll es vor allen Schaden ſtehen, 52. ob der Königl. Fiſcus, ſolches in des Caventen Vermögen habe, wenn die Caution nicht richtig verſchrieben, 115. ob er ſich deſſen bey entſtandenen Concurs bedienet, 116. wie ſich eine Frau deſſen begeben müſſe, wenn ſie mit ihrem Ehe-Mann zugleich das ihrige verpfändet, oder für demſelben zu bezahlen verſpricht, 129. wenn die Kaufmanns-Frau in des Mannes Concurſe deſſelben verluſtig wird, 55. item, in dem Concurſu ihrer Creditorum, ibid. und ob das Jus Prælationis verlohren gehet, wenn die Verſchreibung nicht vor dem ordentlichen Richter geſchiehet, 114. conf. unter dem Worte Concurs-Proceſſ, in was Ordnung *Creditores* zu *claſſificiren*, item, *Jus. Prioritat.* Vorzuge-Recht.

Prælatur.

Wem ſie zu conferiren, VI. I. 105. 154. 169. die Einheimiſchen und Adelichen dazu vorzuziehen, 403. 432. ſollen keine Bauren- und Coßäthen-Höfe eingehen laſſen, noch die dazu gehörigen Aecker und Wieſen, zu ihren eignen Güthern ſchlagen, am wenigſten aber neue Vorwercker daraus machen, bey 100. Ducaten Strafe, Cont. IV. 182.

Præpoſitus.

Amt deſſelben, auf der Univerſität zu Franckfurth, I. II. 35.

Præſcriptio.

Darinne ſoll ratione impedimenti bellici, der Reichs-Abſchied, von 1654. beobachtet werden, II. I. 161. von deſſen Lauff, wird Tempus belli abgezogen, 161. 163. 166. 170. Terminus, a quo tempore belli in Marchia, 64. 170. Terminus ad quem, 170. wie es damit in cauſis præteritis & litibus pendentibus zu halten, 165. von 50. Jahren, liberiret von allen Anſpruch, ſo wohl des Fiſci als derer Privatorum, IV. IV. 168. geiſtlicher Güther, wie es damit zu halten, und ob ſie ſtatt finde, I. I. 269. 336. II. I. 173. welche, und welche nicht præſcribiret werden können, II. I. 173. Tempus belli, ſoll dabey abzuziehen zugelaſſen ſeyn, 174. des Wechſel-Rechts, binnen welcher Zeit ein veralteter Wechſel ſeine Krafft verliehret, II. II. 28. 29. ob einen Schuldner der flüchtig geweſen, die in dem Wechſel-Rechte geſetzte Præſcriptionem, ſeptem annorum zu ſtatten komme, Cont. I. 74. 76. was zur Præſcriptione libertatis wieder die Leibeigenſchafft, erfordert wird, VI. I. 438. die Zurückforderung eines Unterthanen, iſt als eine vindicatio rei utilis, ſo wie alle andere Actiones reales, der gewöhnlichen Præſcription unterworffen, Cont. I. 241.

Præſentation.

Derer Pfarrer, I. I. 277. ſoll dem Superintendenten geſchehen, 278. bey ſelbiger ſollen die Candidaten ihre Teſtimonia vorzeigen, ibid. Jus præſentandi, hat der Patron, 262. deßwegen, ſollen ſie ſich nichts ſtipuliren laſſen, 282. weil

Præſen-

Præſentatio eines überſchickten Wechſel-Briefes, geſchehen ſoll, II. II. 26.

Præſentatum.

Auf die Adjudications-Schedulam, ſoll ſofort das Præſentatum geſetzt werden, II. I. 383. wenn Protonotarii beym Cammer-Gerichte, Memorialia und Schrifften præſentiren und zurück geben, wie zu beſtrafen, Cont. I. 173. 197. bey Præſentation derer Memoriale, ſoll bey Neu-Märckiſcher Regierung der Regiſtrator acht haben, ob Subſtituti richtig benennet, und Acceptatio darunter verzeichnet, Cont. IV. 326.

Præſervirende-Mittel.

In Peſt-Zeiten, hiervon ſiehe das Peſt-Reglement, de anno 1709. V. IV. 296. 319. ſq. 335. ſq. beym Vieh-Sterben, V. IV. 442. 469. 474. 483. Cont. III. 10. 11. 13. 15. ſq. 23. 27. ſq.

Præſident.

Edict, vom 9. Dec. 1737. wie es mit Annehmung derer Præſidenten, ꝛc. künfftig gehalten werden ſoll, Cont. I. 101. von deſſen Capacité im Juſtitz-Collegio, ſoll man überzeugt ſeyn, ibid. wer dergleichen Stelle ambirt, muß examinirt werden, und eine approbirte Probe-Relation ablegen, ibid. von Amte und Verrichtung des Cammer-Gerichts-Præſidentens, handelt Tit. III. der neuen Cammer-Gerichts-Ordnung, de anno 1709. II. I. 361. ſolcher ſoll darauf ſehen, daß die Proceſſe in einem Jahre zu Ende kommen, oder cauſas quare non, bey jedem Ablauff des Jahres anzeigen, Cont. III. 67. wer bey der neuen Juſtitz-Einrichtung, im Cammer-Gerichte und Pupillen-Collegio darzu beſtellet worden, Cont. IV. 57. 58. die in Juſtitz-Collegiis, ſollen auf die Unter-Gerichte acht haben, Cont. I. 246. auf Pflicht und Gewißen, zu Ende jedes Jahres, von denen Räthen und Subalternen, eine Conduiten-Liſte einſchicken, 134. ſoll das hauptſächlichſte mit protocolliren, damit die Sentenzien eher und accurater erfolgen können, II. I. 646. ſoll über Haltung der Edicte und Conſtitutionen Sorge tragen, 824 beym Ober-Conſiſtorio, werden ratione Directorii, auf den Codicem verwieſen, Cont. IV. 295. bey denen Cammern, ſollen acht auf die Amts-Verrichtungen derer Fiſcæle haben, wiedrigenfalls davor reſpondiren, Cont. III. 4. wie zu beſtrafen, wenn die Præſidenten die Sachen, ſo in Königl. Nahmen oder ſolcher Ordre auszufertigen, in 8. Tagen nicht depechiren, Cont. II. 68 83. können von ihren Creditoribus, bey dem Geheimden Juſtitz-Rath verklaget werden, Cont. II. 5. Inſtruction, des Præſidentens bey der Neu-Märckſchen Regierung, Cont. IV. 315.

Præſident **bey denen Gerichten in Berlin,** kan denen Gerichts-Aſſeſſoren, ohne Beobachtung der aſſignirten Diſtricte, Sachen zufertigen, II. I. 797. wenn er abweſend, ſoll der folgende Aſſeſſor das Directorium führen, 795. benennet den Actuarium, dem die Aufſicht des Hypothequen-Buchs zu committiren, 796. von ihm müſſen alle unterm Gerichts-Siegel auszufertigende Sachen unterſchrieben werden, ibid. wenn er zu geſetzter Zeit nicht im Gerichte gegenwärtig, ſoll er 8 gl. Strafe in die Armen-Büchſe erlegen, 795.

Præſidium.

Bey Judiciis mixtis, führet eine Militair-Perſon, III. I. 270. 485. 486. wer es in Ehe-Sachen der Officiers führet, 270. 295.

Præſtationes.

Wie ſolche im Concurs zu lociren, und von welcher Zeit ſolche zu verſtehen, II. II. 154. derer Unterthanen, wie ſelbige bey der Taxation eines Guths, beym Concurs im Anſchlag zu bringen, 175. derer Abdecker, wegen des abgeſtandenen Viehes, V. IV. 423. 426. vid. Gefälle.

Præſumtio.

Ob aus dem, in alienationem Feudi ertheilten Lehnsherrlichen Conſens, eine Præſumtion zu machen, de renunciatione tacita juris hypothecæ Fiſco competentis, II. II. 46. ob bey einer ausgeſtellten Schuld-Verſchreibung, Dolus oder Metus præſumiret werde, 127.

Prätzeln.

Können zu allen Zeiten vom Becker gebacken werden, V. II. App. 452. vid. Backen.

Prævaricatio.

Wie die Richter dieſerhalb zu beſtrafen, II. I. 536. ſollen ſich Advocaten, 393. und Procuratores enthalten, 400.

Prævention.

Ob ſie in geiſtlichen Sachen ſtatt habe, I. I. 324. hat zwiſchen dem Hof- und Quartal-Gerichte in der Alte-Marck, bey beſchloßenen von Adel, ſtatt, II. I. 105. wenn ſie dem Cammer-Gerichte zukömt, 378. zwiſchen dem Magiſtrat und Stadt-Gerichten zu Berlin, wird per Citationem conſtituiret, 697 einer Sache, zwiſchen Teutſchen und Frantzöſiſchen Magiſträten, in wie weit ungültig, 682. wenn ſolche bey Eröfnung eines Concurſes ſtatt hat, II. II. 240. der Jurisdiction in Criminal-Sachen, auf ſelbige iſt von der Obrigkeit wohl acht zu geben, II. III. 72. wie es wegen ſelbiger zu halten, beſonders wegen Militair-Perſonen, ibid.

Prahm-Sprütze.

Durch wem ſie zu Berlin zu regieren, V. I. 256. dazu ſind Schuſter, Tiſchler und Schiff Bauer, welche auch beym Probieren erſcheinen müßen, beſtellet, 279. 290.

Pranger.

Damit ſind die Banqueroutiers zu beſtraffen, II. II. 52.

Prediger,

conf. Pfarrer.

Prediger-Häuſer,

vid. Pfarr-Gebäude.

Prediger-Söhne,

ſiehe, Pfarr-Kinder.

Prediger-Wittwen,

vid. Pfarr-Wittwen.

Predigt.

Wovon deren Anfang zu machen, I. I. 69. wie deshalb Studioſi Theologiæ zum Vortrag anzuführen, auch die Prediger und Candidati ſich deshalb zu verhalten, Cont. I. 326. wegen Abfaſſung der Predigt, 327. wenn die Texte lang ſeynd, ib. darinne, der Myſteriſchen Reden, allegoriſchen Ausdrücke und Repetitionen, ſich zu enthalten, ibid. Methode zu predigen, ibid. welchergeſtalt, die Sprüche heil. Schrifft anzuführen, 328. was bey denen Predigten vor Abſicht zu haben, ibid. Lutheriſche und Reformirte Candidati, ſollen zuweilen über vorgeſchriebene Texte Predigten elaboriren und zur Cenſur einreichen, 326. von Studioſis, ſo Landes-Kinder ſeyn, ſollen nach der vorgeſchriebenen Methode elaborirte Predigten, quartaliter eingeſchickt werden, 330. Prediger, ſo das 40te Jahr paſſirt, werden wegen ihrer gewohnten Art zu predigen, überſehen, 328. wie ſich die Zuhörer unter der Predigt zu verhalten, I. I. 290 wenn ein Bauer die Predigt ohne Noth verſäumet, ſoll 3 gl. Strafe erlegen, 402. unter derſelben Allmoſen einzuſammlen, 295. ſollen die Soldaten beſuchen, III. I. 245. und wenn dazu umgeſchlagen worden, die Marquetenter nichts verkaufen, Cont. I. 430. wie offt Predigt in den Kirchen zu Berlin, und worüber zu halten, I. II. 20. item, um welche Stunde ſie angehen ſoll, ibid. wenn in groſſen Friedrichs-Hoſpital daſelbſt gehalten werden, und wer ſich dabey einfinden ſoll, 141. ſoll mit denen Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten repetirt werden, I. II. 256. Predigt, über den Cathechismum, wie ſie zu halten, und was dabey zu beobachten, I. I. 543. 551. 555. Mittags-Predigt, bey denen Frantzöſiſchen Gemeinden, wo nur ein Prediger iſt, wie es damit zu halten, 425. wo Sonntags Nachmittags keine Predigt iſt, was die Prediger zu beobachten haben, I. II. 88. 108. 148. 155. 182. conf. Pfarrer.

Preiß.

Wenn jemand bey der Acciſe ſolchen falſch angiebt, wie dabey zu verfahren, IV. III. 337. ſoll beſtraffet werden, 495. Courant, in welchen Fällen zu gebrauchen, 337. des Bier und Getreydes, von wem er feſt zu ſetzen, VI. I. 89. der Waaren, ſollen ſich die Acciſe-Bediente bekannt machen, IV. III. 495.

Prentzlow.

Daſiges Hof- und Land-Gerichte, iſt wieder beſtellet, VI. I. 407. Prentzlowiſche Fuhrleute, ſollen keine Briefe und Paquete mitnehmen, IV. I. 917. auch keine Perſonen ohne Paßier-Zettel, ibid. Strafe derer Contravenienten, 918. Looß- und Faſt-Becker daſelbſt, bleiben ſeparirt, Cont. I. 105.

Presbyterial.

Ordnung, derer Evangeliſch-Reformirten, de anno 1713. I. I. 451.

= = **Verſamlung**, was für Sachen in ſelbiger vorzunehmen, I. I. 452. in ſelbiger haben die Kirchen-Vorſteher gleiche Vota, 453.

Presbyterium.

Wie es unter denen Reformirten anzurichten, I. I. 451.

Preße.

Schwartz-Färber, ſollen kalte halten, V. I. 248.

Pretioſa.

Ob der Vater, die denen Kindern gehörige, alieniren könne, und was dabey zu beobachten, II. II. 62. item, der Vormund, ſeiner Unmündigen, 72. wenn ſelbige ſequeſtriret ſind, wie es mit deren Verkauffung zu halten, 98. des Debitoris, ob ſelbige von dem Curatore zu veraucioniren, 145. wie es mit Taxation und Auction derer dem Debitori gehörigen Pretioſorum zu halten, ibid. ob, und wie lange wegen ſelbiger dem Debitori das Jus reluendi zu ſtehe, 146. wenn ſie auf die Poſt gegeben werden, wie es zu halten, IV. I. 837. 841. 853. 854. item, wie es mit Profitirung des Werths derſelben zu halten, 907. ſollen auf der Poſt richtig angegeben werden, 932. in welchem Fall das doppelte Porto dafür zu erlegen, 908. wer das Porto davor zu bezahlen hat, 962. mit was vor Præcaution ſolche auf die Poſt zu geben, 931. 980. Strafe derer, welche den Werth derſelben nicht richtig anzeigen, 932

Pretium,

vid. Kauff-Geld.

Preußen.

Der Cantzler in Preußen, kann verordnet werden, von was Nation auch derſelbe ſey, VI. I. 261. von Beförderung der Preußen in Märckiſchen Landen, wie ferne ſolche geſchehen ſoll, oder nicht, 432. die in Preußen zu beſtellende Räthe, Secretarii, Advocaten und Fiſcæle, ſollen examiniret werden, eine Probe-Relation ablegen, und wo, Cont. I. 103. wie in Königreich Preuſſen die Hypothequen-Bücher zu beſtellen, II. II. 256. wie es daſelbſt mit denen Criminal-Sachen zu halten, II. III. 165. mit Judiciis mixtis, III. I. 485. 486. Quartiere daſelbſt, vor die Cavallerie, 426. wie mit denen Quartier-Geldern, 428. Verpflegung der daſigen Cavallerie, kann durch Aſſigna-

Assignationes geschehen, 419. mit was Behutsamkeit daselbst die Executiones wieder die säumige Contribuenten zur Cavallerie-Verpflegung vorzunehmen, 420. Beneficia und Freyheiten derer, so sich dahin begeben, VI. II. 123. 133. 155. 185. 193. 217. 249. 253. welche nach genoßenen Beneficiis fortlauffen, anzuhalten und zu bestraffen, 171. die Zimmerleute, so sich zum Bau dahin begeben, sollen von der Werbung frey seyn, III. I. 435. es soll niemand gezwungen werden dahin zu ziehen, VI. II. 249. Unterthanen aus der Chur-Marck und andern Provintzien, sollen ohne Producirung eines Erlaß-Scheines, nicht angenommen werden, 193. es werden anno 1724. keine Colonisten mehr verlanget, 271. es sollen Abdecker-Knechte, so freywillig dahin ziehen wollen, geschaffet werden, 359. Patente, wegen Einrichtung von einländischen Zuwachs in Preußen, an Getreyde, Vieh, ꝛc. 243. zu Beförderung des Anbaues derer, 52. kleinen Städte, und Freyheit derer noch fehlenden Handwercker, VI. Nachl. 75. wiederholtes Patent, wegen dahin verlangter Handwercker und 400. Familien arbeitsamer Leute, so des Acker-Baues und Viehzucht kundig, nebst denen Douceurs, VI. Nachl. 65.

Preußische-Butter, so auf dem Finow-Canal von Stettin an bis Berlin kömmt, wie sie zu verzollen, Cont. III. 157.

* * **Groschen**, deren Werth, IV. I. 1152.

* * **Posten**, vid. Post.

\- \- *Revisions*-**Sachen**, soll das Tribunal nachsehen, und Sentenzien darinn abfaßen, II. IV. 89.

* * **Ritter-Orden**, vid. **Adler-Orden.**

* * **Witten**, deren Werth, IV. I. 1152.

Priegnitz.

Dasiges Land-Gerichte wiederum an sich zu lösen, mit Willen des Raths zu Perleberg, stehet der Landschafft frey, VI. I. 167. dasiger Ritterschafft Forum competens, und ob sie anderwerts mit Gerichts-Forderung und Pfändung zu beschweren, 61. 66. 259. Hauptmann daselbst, 439. was wegen dasiger Unterthanen Auflauff verordnet worden, 493. dasige Candidati Theologiæ, werden in Berlin zur Prüfungs-Predigt sistirt, und wie es ratione Examinis und Tentaminis dererselben zu halten, Cont. IV. 291. 292. geben deshalb keine Consistorial-Gebühren, 298. die Jahr-Märckte daselbst, sollen nicht mehr des Sonntags oder Sonnabends angefangen werden, V. II. 558. wie sie zu verlegen, 559. Catastrum der Handwercker, welche in dasigen Creyße auf denen Dörfern verbleiben sollen, 693. Reglement, wornach die Priegnitzirische Elb-Buhnen-Arbeit zu verrichten, IV. II. 347. in wie viel Districte, die Tränckе daselbst eingetheilet wird, 348.

Prieroße.

Die Fähre daselbst, soll wieder verfertiget werden, VI. I. 475.

Priester,

conf. **Pfarrer.**

Princeps,

vid. **Landes-Herr.**

Principal.

Wenn die Land-Stände sich vor ihre verbürget oder bezahlet haben, sollen sie dasjenige von derer Principalen Güthern, zu repetiren Recht ha- VI. I. 111. Principal und Bürgen, sollen nicht zugleich, sondern der Principal zuerst besprochen und vorgeladen werden, II. I. 73. 94. auf ihm, sollen allezeit die Sentenzien, und nicht auf dessen Anwald gerichtet werden, 452. ob er obligiret wird, wenn ohne dessen Vollmacht in seinen Nahmen ein Wechsel-Brief acceptiret wird? II. II. 28. der Wechsel ist auf ihm selbst, oder dessen Ordre, vom Factor einzurichten, ibid.

Principia regulativa.

Wegen Untersuchung der verschwiegenen Steuerbahren Aecker, IV. III. 65.

Printz.

Königlichen und Marggräflichen, sollen ohne Genehmhaltung des regierenden Herrns, kein Geld geliehen werden, Cont. IV. 192. dererselben vom Königl. Hauße, Trauer-Reglement, wegen Absterben Sr. Königl. Maj. Friedrich Wilhelms, Cont. I. 337.

Printz von Preußen,

also soll künfftig der Königl. Printz Wilhelm, tituliret werden, Cont. II. 191.

Prioritæt.

Ob die deshalb angestellte Processe, durch das Mandat von aufzuschiebender Execution, bis anno 1634. gehemmet worden, II. II. 2. wie lange deren Deduction im Liquidations-Processe angenommen werden könne, 11. wer selbige im Concursu zu genieſſen habe, 152. der Chatoul-Gelder, in Concursu Creditorum, 14. ist denen Holtz-Geldern, gleich denen Schoß- und Contributions-Geldern zu geben, 15. ob in Sachen, wo rechtskräfftige Urtheil sind, aber noch keine Distribution erfolget ist, statt habe, ibid. selbige hat der Fiscus ratione, der das Müntzwesen betreffenden Schulden, ibid. ferner, in Ansehung derer ex administratione restirenden Schulden, ibid. ob die Wittwe, ratione Illatorum vor dem Fisco, habe, 16. wenn wegen derer Hypotequen selbige verlanget wird, was dazu nöthig, 158. ob selbige statt hat, wenn die Hypothec ohne Consens des Debitoris bestätiget ist, ibid. die Creditores, so nebst der Hypothec einen Vorzug ex Privilegio personali haben, wo sie im

Concurs

Concurs zu lociren, 155. Prioritæt und Classification derer Creditorum, und wie die Sentenzien abzufassen, II. II. 150. wie wegen Creditoren, so nicht liquiret, zu erkennen, ibid. ob jus retorsionis gegen auswärtige Creditores zu beobachten, ibid. was der Zinsen halber zu erkennen, und was für Unkosten einem Creditori, nebst seiner Forderung anzuweisen, ibid. Prioritæt derer Creditorum, welche bey Concursen in die Ite Casse zu lociren, 151. sq. in die IIte Casse, 155. sq. in die IIIte, 158. in die IVte, 161. in die Vte, 162. derer Regiments-Cassen, wegen eines Vorschußes an Livranten, Cont. II. 187. sq. conf. *Prælationis Jus.*

Prioritæts-Urthel.

Wie solches in Ansehung derer nicht erschienenen Creditorum einzurichten, II. II. 147. von wem es abzufassen, 150. ob auf Verlangen derer Creditorum, die Acta zu dessen Abfaßung an ein Dicasterium zu verschicken, wer die Kosten dafür bezahlen muß, und wie es einzurichten, ibid.

Prieſe.

Wie viel denen Matrosen von denen aufgebrachten Prieſen, als Beute-Geld zu gute kommen soll, II. III. 16.

Pritſtabel,

sollen jedes Jahres denen Fischern und Unterthanen anzeigen, daß sie Walpurgis ihre Bruch-Wehren auffnehmen sollen, IV. II. 192. 193. 249. auch öffters das Fischerzeug in Augenschein nehmen, und wie, ibid. wenn sie die Wasser befahren und visitiren, sollen Beamte, so offt es nöthig, ihnen einige Kietzer zu geben, IV. II. 251. wer sich unterstehet, sie mit schimpflichen Worten oder gar mit Schlägen zu tractiren, der soll ohne Unterscheid mit schwerer Geld-Buße, und dem Befinden nach mit Leib und Lebens-Straffe angesehen werden, ibid.

Pritzwalde.

Jahrmärckte daselbſt, V. II. 559.

Privat-

Annotationes, beweisen nach 6 Monathen nicht mehr, II. I. 201. sq.

= = **Beichte.** vid. **Beichte.**

- - *Informationes*, deren sollen sich in Parthey-Sachen die Cammer-Gerichts-Räthe enthalten, II. I. 362.

- - *Instrumenta.* vid. *Documenta.*

= = **Stunden**, ob und wenn solche zu halten, denen Joachimsthalischen Gymnasiasten frey stehet, I. II. 255.

= = **Versammlungen**, in denen Häusern der Prediger verbothen, Cont. II. 91. sq.

Privati,

sollen auf der Post keine Briefe und Paquete unter 20 Pfund mitnehmen, bey 10 Rthlr. Straffe, IV. I. 912. 920.

Priveter.

Zwischen Häusern, sollen abgeschaft werden, V. I. 347.

Privilegium.

Wieder eines andern Jus quæsitum nicht zu geben, VI. I. 458. 482. das vom Churfürsten und Marggraf Woldemar denen Städten Berlin und Cölln, über unterschiedene Puncte ertheilte Privilegium von 1317. VI. I. 3. Hertzog Heinrichs, von 1469. über die Croßnische Willkühr, sonderlich von Erbfällen, 7. Marggraf Johanns der Stadt Crossen 1551. ertheilet, 91. ob und wenn die Studiosi selbigem renunciiren können, I. II. 46. für welche Gerichte sie gehören, II. I. 378. dessen Declaration, wem sie zukömmt, ib. Schuldner, die dergleichen genieſſen, ob sie mit unter dem denen Landständen anno 1643. ertheiltem Indulto moratorio begriffen sind, II. II. 5. wenn Creditores so ein gleiches Privilegium haben, concurriren, wie sie ihre Befriedigung im Concurs erhalten sollen, 155. wie diejenigen Creditores, so ein Privilegium personale neben dem Jure hypothecæ haben, ihre Befriedigung im Concurs erhalten, ibid. Creditores, die ein personale Privilegium haben, gehören in die 4te Classe des Concursus, 161. wegen Ein- und Vorkauf der Pündel-Wolle, werden cassiret, V. II. 269. 289 290. wegen des Hausirens der Eisen-Krähmer, Töpfer ꝛc. gleichfals, 520. Sportuln bey der Lehns-Cantzley wegen derer Privilegien, II. V. 114. Taxe der Schreibe-Gebühren dafür, über Apothecker, Material-Laden ꝛc. 67. wie es wegen derer unausgelöseten Privilegien zu halten, VI. I. 666. welche nicht confirmirt, sollen aufgehoben seyn, VI. II. 217.

Privilegia derer Handwercker, darwieder keine Contravention zu verstatten, sondern mit Nachdruck zu halten, und von wem, II. I. 566. Cognition darüber, 566. 764. wie im Proceſs darüber zu verfahren, 566. derer Magistræte, Städte, Innungen und Particulier-Personen, werden durch das unterm 24 Sept. 1740. ertheilte General-Patent confirmirt, Cont. I. 399. was die Particuliers, so ad dies vitæ privilegirt, und Erneuerung verlangen, zu beobachten, 402. derer Gewercke, siehe unter eines jeden Nahmen, und die meisten sind im Vten Theil, IIte Abtheil. im Anh. des X. Cap. von No. I. biß LXI. pag. 1. biß 618. befindlich, conf. **Freyheit.** *Immunitæten.*

Privilegium de non appellando. Kayſers Rudolphi II Bestätigung vom 24 Jul. 1586. des dem Churfürsten zu Brandenburg zustehenden Privilegii de non appellando, VI. I. 119. wird unterm 16 Dec. 1702. vom Kayser Leopoldo, wegen Sr. Königl. Majestät in Preuſſens Chur-Lande auch auf übrige extra Electoratum habende Reichs-Lande, extendiret, und wie weit? II. IV. 1. Documentum insinuationis, 5. Kayſers Carl des VI. Privilegium, vom 25 Jun. 1733. wegen der Vor-Pommerschen Lande, 131. Rescript, vom

vom 7 Oct. 1719. wegen genauer Beobachtung des Privilegii de non appellando, im Hertzogthum Stettin und denen beyden Inseln Wollin und Usedom, 73.

Privilegirte Oerter, wenn sich die Studiosi zu Franckfurth an solche vergreiffen, wie zu bestraffen, I. II. 45. wenn sie sich in selbigen schlagen, ist die Strafe zu erhöhen, ibid

Privilegirte Personen, wenn belanget werden, welchergestalt auf die Klage beym Cammer-Gerichte zu verordnen, Cont. III. 191. was in Termino zu thun, ibid. Re- und Correlation, und wie das Urthel zu publiciren, ibid. Appellations-Instanz dererselben, ibid.

Privilegien-Sachen, wie ferne solche vor die Cammern, nnd wenn sie vor die Justiz-Collegia gehören, Cont. IV. 165.

Probatio.

Welche für semiplena zu halten, II. I. 448. conf. Beweiß.

Probatoriales

Articuli, vid. *Articuli.*

Probatorium.

Darinne wird bey Neu-Märckscher Regierung excipiendo geschlossen, Cont. IV. 67. Probatorius Terminus, ist vier Wochen, II. I. 150. conf. Beweiß.

Probe-Predigt.

Zu selbiger ist keiner ohne vorher gegangenes Examen zu admittiren, I. I. 567. noch auch, der kein Testimonium hat, ibid. nach überstandenem Examine, sind die Candidaten darzu zu laßen, I. II. 233. müssen vor derselben, ihr Curriculum vitæ in lateinischer Sprache übergeben, ibid. derer Inspectorum, I. I. 413.

Probe-Relation,

sollen die Cammer-Gerichts-Räthe verfertigen, binnen welcher Zeit, und wie, II. I. 201. 358. Cont. I. 101. bey allen Collegiis zu machen, II. I. 533. II. IV. 61. auch Protonotarii und Secretarii, II. I. 588. Cont. I. 102. nach der Methode derer Reichs-Gerichte, II. I. 619. vid. *Relatio.*

Probe-Scheffel,

vid. Scheffel.

Probiren.

Derer Sprützen und des Feuer-Geräthes, wie offt es geschehen soll, und welche sich dabey einzufinden haben, V. I. 279.

Probst.

Dem Thum-Probst des Stiffts Cölln, soll das jährliche Sand-Geld gegeben werden, von denen die es zu geben schuldig, I. I. 271. 338. der Probst zu Berlin, deßen jährliches Einkommen, I. II. 11. bekömt seine Accidentia wenn Leichen beygesetzt oder ausgeführet werden, I. I. 399. ihm sollen die Gebühren vor die Leichen-Predigt nicht entzogen werden, I. II. 60. soll die Ordinationes mit Zuziehung der andern Geistlichen dis- und jenseits der Havel und Spree verrichten, I. I. 359. sich seines Amts im Predigen, Tauffen, Beichtsitzen, ꝛc. nicht äussern, I. II. 13. soll sich des Sauffens und Zanckens bey Hochzeiten und Gastereyen enthalten, ibid. wöchentlich eine Lection in der Schule des grauen Klosters lesen, 19. wie offte er wöchentlich predigen soll, 20. soll sich nicht entbrechen Beichte zu sitzen und die Sacramenta zu administriren, ibid. wenn er in dem Kloster predigen soll, 22. soll denen Kasten-Vorstehern keinen Eingriff thun, 23. Probst in Cölln, soll allewege als Assessor Consistorii gebraucht werden, I. I. 338. dessen Besoldung soll verbessert werden, I. II. 29. solcher soll von denen Adelichen Leichen, wegen des Trauer-Pferdes und Leichen Tuchs, ꝛc. nicht mehr nehmen, als der in Berlin, Cont. IV. 4. die Pröbste, sollen auf der Prediger und Schul-Bedienten Lehre, Leben und Wandel acht haben, und wo sie die Contraventiones anzuzeigen haben, 292. wie ferne ihnen die Ausfuhre des Getreydes gestattet, VI. I. 62. 67.

Probstey.

Zu Berlin, derselben jährliches Einkommen, I. II. 11.

Pro-Cent,

vid. Zinß.

Pro Cent-Gelder.

Bey dem Pupillen-Collegio abgeschafft, und statt derselben die Diæten, nebst denen Expeditions-Gebühren zu entrichten, Cont. IV. 85. 332.

Processe.

Zwischen Sr. Königl. Majestät und Chur- und Neu-Märckschen Vasallen, wer decidiren soll, II. I. 790. zwischen denen Ritter-Städten und denen Adelichen Gerichs-Obrigkeit in der Neu-Marck, wohin zur Cognition gehören, 764. Klagen- und Kummer-Sachen an des Beklagten Herrschafft zu remittiren, wenn und wie? VI. I. 27. 35. 47. 55. 158. in offenbahren Sachen, sollen keine Processe zugelassen werden, II. I. 37. in Armen-Sachen, wie es damit zu halten, 396. diejenigen, so temere Processe führen, zu bestrafen, VI. I. 467. Evangelische Prediger, sollen auf Kosten der Kirchen, sich eigenmächtig nicht in Processe einlassen, Cont. I. 257. 259. sollen Prediger mit ihren Patronis nicht anfangen, Cont. II. 169. 175. in causis Studiosorum, ist der kürtzeste zu erwehlen, I. II. 39. wieder Herrschaffliche Beamte, darinnen Bericht einzufordern, II. I. 40. zwischen Handwerckern, über Privilegia und Innungs-Articul, wer darinne cognosciret, und wie zu verfahren, 566. ist nicht zu verstatten, wenn ein Woll-Arbeiter den mit seinem Verleger getroffenen Contract nicht nachkommt, II. II. 101. wie wieder die Ziegeuner, Landstreicher, Glückstöpfer, Riemenstecher, ꝛc. zu formi-

ren, V. V. 76. 85. 68. wegen Spiel-Schulden, ſollen annullirt ſeyn, II. I. 807. wie nach Abſterben einer Parthey zu reaſſumiren, 419. und in contumaciam pro reaſſumto zu halten, 420. Inſtanzien, welche bey Bauren, Bürgern und andern nicht eximirten ſtatt haben, Cont. III. 187. ſollen nicht ſofort, ohne Verſuchung der Güte veranlaſſet werden, II. I. 537. 594. 827. zu inſtruiren, wie mündlicher Vortrag geſchehen ſoll, 745. 746. was zur Inſtruirung deßelben gehörig, iſt nicht per Memorialia, ſondern per Advocatos mündlich vorzutragen, 746. darüber per cauſæ cognitionem in pleno zu decretiren, ibid. in rechtshängigen, ſoll das geheimde Raths-Collegium nichts verordnen, ſondern die Proceſſe ad Forum ordinarium verweiſen, 526. Advocati und Procuratores, ſollen ſolche nicht unter ſich ſelbſt wehlen, 733. wie es mit ſchrifftlichen Proceſſen zu halten, 650. auf gewiſſe maſſe abgeſtellt, 645. 825. wie Advocaten darinn ihren Vortrag zu thun, 645. mit keinen dilatoriſchen Exceptionen aufzuhalten, ibid. loco oralis zum Schriftwechſel zu verweiſen, 578. ſo aus vielen Puncten beſtehen, oder ein genaues Einſehen vieler Documente erfordern, von 8 zu 8 Tagen von Mund aus in die Feder zu geben, 675. dabey keine Prorogation zu verſtatten, ibid. wichtige, wenn bey einem oder andern Senat vorkommen, wie es ſodann zu halten, II. I. 748. Vielheit derſelben, wie dabey zu ſubleviren, 659. zwey oder dreyerley, bey Transmiſſionen zugleich abgehen zu laſſen, 649. wenn das Judicium ratione Proceſſus ſelbſt erkennet, findet Appellatio darwieder nicht ſtatt, 828. Specificationes von Proceſſen, ſollen à Collegiis jährlich eingeſand werden, 559. 625. wie ſolche zu verfertigen, 627. von welchen Gerichten ſie nicht eingeſand worden, müßen die Regierungen und Ober-Gerichte anzeigen, und warum, 628.

Wie die Proceſſe zu verbeßern, ſollen Vorſchläge geſchehen, II. I. 556. die Proceſſe ohne Weitläufftigkeit zu Ende zu bringen, VI. I. 434. VI. II. 159. 499. 505. ſollen beſchleuniget und verkürtzt werden, II. I. 593. 597. 601. 645. 657. 673. 685. 687. 795. 821. II. IV. 41. 93. 121. 127. Cont. III. 67. Conſtitution wegen derer Abkürtzung, II. I. 717. ſolche ſoll wegen Abkürtzung der Proceſſe, von allen beſchworen und accurat gehalten werden, 674. 687. unterm Prætext nicht beſtellter Vormünder, ſollen die Proceſſe nicht aufgehalten werden, 753. die Proceſſe ſollen höchſtens in einem Jahre abgethan werden, II. I. 538. 631. 750. Cont. III. 67. 68. 187. 296. Cont. IV. 39. höchſtens binnen, 3 bis 4 Monathen in der erſten Inſtanz, Cont. IV. 69. was Advocati deshalb zu beobachten, Cont. III. 296. wie, wenn die Proceſſe über ein Jahr dauren, II. I. 751. Haupt-Proceſſe, ſo zur ſchrifftlichen Deduction verwieſen, ſollen innerhalb Jahr und Tag decidiret werden, 537. welche durch ein mündlich Verfahren abgethan werden können, ſollen in wenig Monathen entſchieden werden, ibid. ſoll der Kläger nicht liegen laſſen, ſondern beſchleunigen, 538. deſſelben verluſtig ſeyn, wenn er ihn ein Jahr liegen läſſet, ibid. von denen alten und liegen gebliebenen, ſollen Advocati denen Partheyen Nachricht geben, 752. wenn eine Parthey den angefangenen remittiren will, wozu ſie verbunden, insbeſondere wenn ſchon Reconventio angeſtellet iſt, 422. 423. wenn die Proceſſe durch Bezahlung oder einen Eyd geendiget, ſoll es von Advocatis beym Conſtitutioniren angezeiget werden, Cont. IV. 64. 74. Codex Fridericianus, worin diſponiret, daß bevor der gantze Proceſſ geendiget, die Advocati ihr Honorarium nicht nehmen ſollen, wird dahin declariret, daß es beym Ende jeder Inſtanz geſchehen könne, weñ ſolche liquidiret und moderiret worden, Cont. IV. 91. 328. Proceſſe, ſo die Acciſe nicht angehen, werden bey der Acciſe nicht ſtatuiret, IV. III. 340. in Proceſſ-Sachen, ſoll im Hauſe nichts angenommen, noch abgethan werden, II. I. 47. Kriegs- und Domainen-Cammern, ſollen ſich in die bey Juſtiz-Collegiis anhengige, und dahin gehörige Proceſſe nicht weiter meliren, Cont. IV. 75. 76.

Proceſſe **in Brau-Sachen,** derer Städte, darinne ſoll Fiſcus aſſiſtiren, IV. IV. 166. wegen Krug-Verlags und Brauens zwiſchen Brau-Städten von Adel, ꝛc. wie abzuthun, Cont. I. 49. Principium regulativum deswegen, ibid. jährlich davon eine Tabelle bey der Cammer einzugeben, und wie ſolche einzurichten, ibid. vid. Brau- und Krug-Verlags-*Proceſſe*.

Proceſſe **zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen,** Worauf in ſelbigen beſonders acht zu geben, Cont. III. 282. 283. darinne ſollen Vota verſiegelt aufgehoben werden, II. I. 617. Advocaten, ſollen die Unterthanen wieder ihre Obrigkeit zum Proceſſ nicht aufwiegeln, II. I. 198. wie in ſolchen bey Neu-Märckſcher Regierung zu verfahren, Cont. IV. 332. 333.

Proceſſe **wegen Steuer-Freyheit,** IV. III. 68. 69. wie ratione Appellationis, Reviſionis, ꝛc. zu verfahren, ibid. darinne keine Dilationes zu verſtatten, ibid. durch Litis denuncianten nicht aufzuhalten, 70.

Proceſſe **derer Unmündigen.** Ob der, ſo mit einem Unmündigen Proceſſe führet, zur Vormundſchafft zu laſſen, II. II. 64. 76. ob bey derer Unmündigen oder Mündерjährigen Proceſſe, das Vollwort und der Conſens ihrer Vormünder und Curatorum nöthig, 72. ob der Magiſtrat jemand bey ſelbigen ex officio ſetzen könne, wenn der Unmündige keinen Vormund hat, ibid.

Proceſſus Ordinarius, davon handelt der XXX. Tit. der Neuverfaßten Cammer-Gerichts-Ordnung, vom 1. Mart 1709. II. I. 421. ohne beſondere Erkänntniß ſoll keine Sache zu dieſen verwieſen werden, 410. 825. darinne ultra Duplicas regulariter nicht zu verfahren, 832. Sätze und Schrifften in demſelben, ſollen gehörig rubriciret werden, ibid.

Summarius. Hat bey entzogenen geiſtlichen Gütern ſtatt, I. I. 336. Reſcript, vom 8 Oct. 1717.

1717. betreffend den Proceſſum Summarium, II. I. 619. Verzeigniß dahin gehöriger Sachen, 621. vid. *Summarius Proceſſus.*

Beym Alt-Märckiſchen Hof- und Land-Gerichte. Wie dabey zu verfahren, II. I. 75. 96. wem die Direction aufzutragen, 110. wie derſelbe zu führen, ibid. Libell und andere Producte, ſollen daſelbſt gedoppelt übergeben werden, ibid. beym Alt-Märckiſchen Quartal-Gerichte, hat der ſummariſche Proceſs ſtatt, 108. in Sachen welche in Jure & facto klar, ſollen weitläuftige nicht verſtattet werden, 87. 88. 110. weñ die Güte nicht ſtatt findet, ſollen die Partheyen ad Proceſſum verwieſen werden, 88. 110.

Beym Cammer-Gerichte. Daſelbſt ſollen die Proceſſe kurtz abgethan werden, II. I. 359. Cont. III. 81. 82. ſeynd regulariter durch mündlichen Vortrag abzuthun, Cont. I. 171. ſollen beym Cammer-Gerichte und andern Juſtiz-Collegiis in einen Jahre zu Ende gebracht werden, Cont. III. 67. 68. beym Cammer-Gerichte in einem Jahre durch alle Inſtanzien, Cont. IV. 166. davor ſoll der Præſident ſtehen, und zu Ende des Jahres cauſas quare non anzeigen, Cont. III. 67. Interims-Verordnung vom 2 Sept. 1747. wie es beym Cammer-Gerichte bey der neuen Einrichtung, ratione der Inſtanzien und ſonſt in einigen Fällen gehalten werden ſoll, in ſpecie wie die dahin gehörige Unter-Gerichte künftig die Proceſſe tractiren, item, wohin die Remedia von der Neu- Alt- und Ucker-Marck, auch von denen Conſiſtoriis in Berlin und Cüſtrin gehen ſollen, Cont. III. 187. Reſcripte an das Cammer-Gerichte, betreffend die Verbeſſerung und Beſchleunigung der Juſtiz, Cont. I. 171. Cont. III. 63. 65. 67. Verordnung des Cammer-Gerichts, vom 13 Jul. 1746. wie in einigen Puncten die Proceſſe zu verkürtzen, Cont. III. 81. welchergeſtalt auf die Klage-Libelle und in Proceſſu Litis, ratione Termini bey demſelben zu verordnen, ibid. Verhörs-Termine ratione formalium Proceſſus, ſollen ceſſiren, und wie es deshalb zu halten, 81. 82. beym Cammer-Gerichte ſollen keine Satz-Schriften angenommen werden, wenn nicht Advocatus auf ſeine Pflicht atteſtirt, daß er, oder wer ſelbige verfertiget habe, Cont. III. 84. 283. wenn ſich findet, daß dieſe die Sache verſchleppen und aufhalten, was zu thun, 283. 284. Mandatarius ſoll gleich bey der erſten Vorſtellung ad Acta bey 5 Rthlr. Strafe conſtituirt werden, 84. und Advocaten völlige Information haben, damit keine Rückfrage nöthig, ibid. wie es wegen Admiſſibilitæt und Rejection derer Remediorum extraordinariorum beym Cammer-Gerichte zu halten, 82. welchergeſtalt in ſolcher Inſtanz die Partheyen zu verfahren, ibid. in Appellatorio, gehet das Verfahren nur ad duplicam, ibid. wenn Triplica in Appellatorio oder Replica in Inſtantia Remediorum extraordinariorum verlanget wird, wie es zu halten, ib. ratione Querelæ Nullitatis, wenn ſie interponirt wird, ſeynd die Succumbenz-Gelder ſofort zu erlegen, und wie es weiter zu halten, 83. wegen Abhaltung des Protocolli extraordinarii in jeder Sache, und wenn ſolche zu ſchlieſſen, ibid. wenn von denen Unter-Gerichten oder dem Senatu primæ inſtantiæ appellirt oder reformatorie auf Beweiß erkannt wird, wo dieſer zu inſtruiren, und darüber zu ſententioniren, Cont. III. 173. 174. wie es beym Cammer-Gerichte wegen Neu-Märckiſchen Sachen, in appellatorio, item, ratione derer Inſtanzien derer Urtheile und Einſendung ſolcher Acten zu halten, 293. dahin von Neu-Märckiſcher Regierung gehende Acta, wenn einzuſchicken, und Strafe wegen Contravention, Cont. IV. 324. vid. ſupra, was unter dem Worte Proceſs angeführt iſt, & conf. Cammer-Gerichts-*Proceſſe.*

Bey Frantzöſiſchen Gerichten. Modus procedendi bey denenſelben, II. I. 286. welchergeſtalt darinne vor Gerichte zu verfahren, 291. wenn und wie daſelbſt zur Verhör gebracht werden ſollen, ibid. wie zu verfahren, wenn ſolche in angeſetzten Termine nicht abgerufen worden, 292. wenn Partheyen zu weiterer Diſceptation verwieſen worden, wie ſie gegen einander ſchriftlich verfahren ſollen, ibid. binnen welcher Zeit nach communicirten Exceptionen und copeylichen Documenten abgehandelt werden ſoll, 287. wenn Deductions-Schriften darinne zu verſtatten, ibid. ob zu proſequiren, wenn das Abſterben einer Parthey oder Procuratoris gebührend notificiret worden, 311. wie in deren Reviſions-Inſtanz zu verfahren, 335. 575. conf. **Frantzöſiſche Gerichte.**

Bey Neu-Märckiſcher Regierung. Wenn Proceſſe nicht zu verſtatten, II. I. 126. 229. iſt zu verſtatten, wenn in Verträgen oder andern Inſtrumentis, intellectus dubius iſt, 229. binnen welcher Zeit die Sätze ſollen eingebracht werden, 126. mit wie viel Sätzen jeder Theil zum Urtheil beſchlieſſen ſoll, ibid. Ordnung vom 19ten Auguſt. 1738. wornach das Juſtiz-Weſen eingerichtet und verfahren werden ſoll, Cont. I. 183. was zu Inſtruirung derſelben gehöret, ſoll daſelbſt durch mündlichen Vortrag geſchehen, 184. 185. Mandat, vom 31 Dec. 1738. wegen Verbeſſerung des Juſtiz-Weſens daſelbſt, 229. Schema, wie es mit Diſtribution, Vortrag, Expedition und Inſinuation derer Memorialien zu halten, 230. in Summariiſſimo, Wechſel, Injurien, Concurs- und Criminal-Sachen ſich davon zu informiren, ſoll aus denen ergangenen Edicten von denen Räthen und Advocaten ein Extract verfertiget werden, 229. Inſtruction, wie es bey Neu-Märckiſcher Regierung mit dem Modo procedendi zu halten, Cont. IV. 332. die Proceſſe ſollen daſelbſt beſchleuniget und verkürtzet werden, wie und welchergeſtalt, II. I. 229. 657. 687. ſollen gütlich abgethan, Cont. I. 194. und in einen Jahre geendiget werden, Cont. I. 188. Cont. III. 296. Cont. IV. 319. 325. 348. wenn von Advocatis in der erſten Inſtanz ad definitivam inſtruiret ſeyn ſollen, Cont. IV. 73. das Jahr ſoll à die Litis Conteſtationis angehen, 62. 68. 315. Nullitas inſanabilis wird nicht verſtattet, Cont. IV. 348. wie es zu halten, wenn duæ conformes in

der 3ten Instanz reformirt werden, ibid. der Proceſs daſelbſt, wird dadurch nicht ſiſtirt, wenn von Hofe aus Bericht erfordert worden, Cont. IV. 318. ſo abgethan, ſollen alle Monathe ſepariret und darüber eine Regiſtratur gehalten werden, 324. alte und verzögerte Proceſſe, wie daſelbſt abzuthun, Cont. I. 229. wie es wegen der alten zu halten, ſo die Partheyen liegen laſſen, 189. was wegen Beförderung der alten Sachen verordnet, Cont. IV. 74. conf. Neu-Märckiſches Cammer-Gerichte. item, Neu-Märckiſche Regierung.

Beym Ober-*Appellations*-Gerichte oder *Tribunal*, zu beſchleunigen und wie? II. IV. 121. die anhängigen fortzuſetzen, 41. auch alle Proceſſe ſollen ohne unnöthige Weitläuftigkeit zu Ende gebracht werden, II. IV. 127. VI. II. 499. 505. wenn nicht beſchleuniget werden, ſoll der Prætext herrſchaftlicher anderer Geſchäfte nicht excuſiren, Cont. I. 88. rückſtändige, ſollen daſelbſt geendiget werden, Cont. III. 186. Advocaten, ſollen daſelbſt die Proceſſe nicht liegen laſſen, II. IV. 129. ſolche in einem Jahre endigen, Cont. I. 188. in Güte abthun, 194. davon ſoll jährlich eine Specification eingeſandt werden, II. IV. 117. Mandatum vom 4 Oct. 1737. wegen deren Beſchleunigung bey demſelben, Cont. I. 87. vom 22 Oct. daß bey Strafe wieder die Tribunals-Ordnung keine Dilationes verſtattet, und denen Advocaten alles ungebührliche wieder Acta und Recht laufendes Suchen unterſagt werden ſoll, 89. Ordre, vom 5. Mart. 1739. an das Tribunal, wegen Verkürtzung der Proceſſe, 245. cf. *Tribunal.*

Bey Unter-Gerichten. Wie von Unter-Gerichten ex officio zu verfahren, zu inſtruiren und die Partheyen vom Richter zu unterrichten, Cont. III. 188. Cont. IV. 338. 339. in der erſten Inſtanz bey Unter-Gerichten, wie ſie zu führen, Cont. III. 188. 189. ob dabey Advocaten zu admittiren, 189. wie, wenn die Sache wichtig und weitläuftig, 188. Cont. IV. 338. ſoll der Richter die Sache nicht zum ordentlichen ſchriftlichen Proceſs, ſondern loco oralis von 3 zu 3 oder von 8 zu 8 Tagen verweiſen, Cont. III. 189. Cont. IV. 338. die Richter ſollen denen Advocaten nicht die geringſte Weitläuftigkeit verſtatten, ſondern ſo viel möglich den Proceſs binnen 4 bis 6 Wochen zu Ende bringen, ibid. was bey Publication des Beſcheids oder Urthels, denen Partheyen kund zu machen, Cont. III. 189. Cont. IV. 339. dieſes unter den Beſcheid zu notiren, ibid. wenn von Unter-Gerichts-Sententzien appelliret wird, und in ſecunda vel tertia Inſtantia Confirmatoria erfolget, müſſen Acta cum tota cauſa an das Unter-Gerichte remittiret werden, Cont. IV. 339. wenn einige Creditores in Concurs-Proceſſe appelliren, müſſen Unter-Gerichte in den übrigen Proceſſen, worinne nicht appellirt worden, fortfahren, ibid. conf. Unter-Gerichte.

Proceſſus

Appellationis. conf. *Appellations-Proceſs.*

Cambialis. Reſcript, wie im Wechſel-Sachen zu verfahren, II. II. 21. Forma, 25. ſq. Modus procedendi in Wechſel-Sachen, 218. ſq. vid. Wechſel.

Concurſus. vid. *Concurs-Proceſs.*

Conſiſtorialis. vid. *Conſiſtorium.* Ehe-Sachen.

Criminalis. conf. *Criminal-Proceſs.*

Fiſcalis. Davon eine Deſignation an die Fiſcæle zu geben, II. I. 390. ſollen insbeſondere ſpecificiret werden, 628. conf. *Fiſcaliſche Proceſſe.*

Liquidationis. vid. *Liquidations-Proceſs.*

Militaris. Verordnung von 1739. wie es gehalten werden ſoll, wenn bey einem Judicio mixto eine Sache zu unterſuchen, und über beyderſeits Inquiſiten zu ſprechen, Cont. I. 251. Proceſſe derer Soldaten, ſollen während daß ſie im Felde, ſiſtiret werden, Cont. II. 95. ſiehe *Militair.* Soldaten.

Proceſs-Gebühren, Gelder und Koſten.

Advocaten, welche den Proceſs angenommen, ſollen vor die Gebühren des gantzen Proceſſus ſtehen, und dieſelben bezahlen, II. I. 748. darüber Rechnung thun, 750. Partheyen können Monita dagegen übergeben, und richterliche Moderation ſuchen, ibid. müſſen Advocati ex propriis herſchieſſen, wenn ſie ſich deshalb nicht præmuniret, 749. wenn Partheyen zu erſtatten ſäumig, was Advocato frey ſtehen ſoll, ibid. wegen derer denen Advocaten zu erſtattenden, das Verhör nicht zu prorogiren, ibid. Extrajudiciales, dazu denen Advocaten per Executionem zu verhelffen, ibid. wegen Vorſchuß der Proceſs-Koſten, denen Advocatis in Inſtantia appellationis, neue Sicherheit zu verſchaffen, ibid. welchergeſtalt es künftig mit deren Sicherheit zu halten, Cont. I. 187. wenn ſie ihre Specification davon übergeben ſollen, und was ſonſt wegen derſelben verordnet, 110. 188. welche in denen Rathhauß Rechnungen zu paſſiren, V. I. 393. wie ſich die Cammer bey deren Auszahlung zu verhalten hat, 394. wenn ein Theil mit dem Fiſco litigiret, bezahlet erſterer ſolche nicht allein, Cont. IV. 68. wenn duæ conformes confirmiret worden, erſtattet die Parthey dieſelbe, ibid. conf. Gebühren. *Sportuln.* Unkoſten.

Proceſs-Liſten. Tabellen.

Daraus die abgethane Sachen von denen Protonotariis und Secretariis ſo fort zu löſchen, Cont. IV. 72. dazu gehören keine einlauffende Sachen, wobey keine Contradiction abzuſehen, als voluntaria Subhaſtatio &c. ibid. von abgethanen Sachen, ſoll der Præſident der Neu-Märckiſchen Regierung alle Monath eine Specification einſchicken, 318. wegen verglichener Proceſſe, ſoll alle viertel Jahr von Neu-Märckiſcher Regierung eingeſchickt werden, 321. vierteljährige derer abgethanen Proceſſe, wie einzurichten, 349. 350. vom Tribunal jährlich eine Specification einzuſenden, II. IV. 117. Formular davon, Cont. I. 135. jährlich einzuſenden, II. I. 625. II. IV. 117. 123. 127. Cont. II. 163. von denen Unter-Gerichten, Cont. I. 134. ſeynd von Fiſcælen, ihren Collegiis abzugeben,

geben, auch dem General-Fiscal zuzusenden, Cont. IV. 37. sollen alle Jahre die Kriegs- und Domainen-Kammern an das Directorium schicken, und welchergestalt, 166. wegen derer Processe so über ein Jahr alt seyn, einzuschicken, Cont. I. 133. von denen Ober- und Unter-Gerichts-Advocaten einzugeben und wo, 135. von allen Processen im Lande, soll das Justiz-Departement mit Anfang jeden Jahres an Se. Königl. Majest. einsenden, Cont. II. 82. dürfen nicht mehr immediate noch in duplo eingesand werden, 164.

Proceſs-Ordnungen.

Hergebrachte, sollen ferner nachgelebet werden, II. I. 550. wo keine sind, was Judicia thun sollen, 556. Frantzösische, vom 14 April, 1699, 275. soll von dem Französischen Ober-Consistorio observiret werden, I. I. 509. die Special-Ordnungen, seynd jeden Orts unter welcher Rubric das Judicium stehet, e. g. Cammer-Gerichts-Ordnung ꝛc. zu suchen.

Proceſſion.

Bey dergleichen in Franckfurth, soll denen Studenten der ehrlichste Ort, hart vor dem Sacrament eingeräumet werden, I. II. 4. derer Handwercker in der Fasten-Zeit mit allerhand Music, abgestellet, 70. 71.

Proclama.

Wie dadurch Creditores vorzuladen, II. I. 405. welche ein Jus reale haben, sollen peremtorie dadurch citiret werden, 325. durch solches ist bekannt zu machen, daß jeder, wer von des Schuldners Vermögen etwas in Händen hat, dasselbe bey Strafe herbey schaffen soll, II. II. 144. wie viel deren bey gerichtlichen Subhastationen geschehen sollen, II. I. 325. dessen Termin, ibid. wie sie sollen eingerichtet, und wo sie sollen angeschlagen werden, ibid. wie viel für ein Ordnungsmäßiges Proclama in Subhastations- und Citations-Sachen zu geben, II. II. 241. was für ein Stempel-Bogen dazu zu nehmen, ibid. sollen doppelt, eines in Camera, und eines in der nächsten Stadt bey Veräußerung der Lehn- und Land-Güther angeschlagen werden, II. I. 466. bey Verkauffung eines Hauses, muß einmahl in Camera, und einmahl auf dem Rathhause affigiret auch tempus affixionis & refixionis notiret werden, 467. bey denen Stadt-Gerichten zu affigiren, 697. wie es wegen derer Proclamatum zu halten, wenn in Subhastationibus necessariis in der Neu-Marck gegen die Adjudication, Dilation verstattet wird, Cont. I. 196. der flüchtige Banqueroutier, soll durch ein Proclama ein für allemahl citiret werden, II. II. 52. ad publicationem Sententiæ, II. I. 326. ad inrotulationem Actorum, ibid. vid. *Citation. Patent.* Anschlag.

Proclamatio.

Derer Verlobten, I. I. 234. 314. soll 3 mahl geschehen, I. II. 103. auch bey denen von Adel, 100. item, bey denen Geschwächten, 261. ohne dreymahlige keinen Soldaten, außer dem Nothfall und ohne Special-Ordre zu trauen, III. I. 407. item, ohne darauf ertheilte Bescheinigung der Prediger oder der Obrigkeit des Orts, 491. derer Ober-Officiers, I. I. 551. und Soldaten, soll nur vom Feld-Prediger geschehen, III. I. 409. wie es damit bey denen Reformirten Teutsch und Frantzösischer Nation zu halten, I. II. 207. in der Advent- und Fasten-Zeit ohne Dispensation unzuläßig, 105. eines Wittwers oder Wittwe nicht eher, als bis sie sich mit denen Kindern gesetzet, 107. 187. vid. Trauung. Aufgeboth.

Procuration.

und Hufen-Geld zu entrichten, soll man sich nicht weigern, I. I. 273. 338. von wem und wenn es zu entrichten, ibid.

Procurator

in genere. Von deren Procuratorum Pflicht, Obliegenheit und was wegen derselben insgemein verordnet, siehe die allgemeine Verbesserung des Justitz-Wesens, vom 21 Jun. 1713. II. I. 518. 546. sq. und deren Erklärungen, 554. 555. insonderheit, das unterm, 17 April 1715. darüber declarirte Edict, 560. und allgemeine Edict, vom 24 Mart. 1723. 731. desgleichen die Edicta, so von Advocatis handeln, worinne sie in meisten Puncten zusammengesetzt seyn, was sie thun oder laßen sollen.

Wie es mit denenselben zu halten, II. I. 501. deren soll ein geschloßener Numerus gesetzt, 548. 561. und nicht überschritten werden, deßhalb sollen Regierungen und Collegia darauf sehen, 560. die recipirten, sollen Patenta haben, und darinne mit Tauf- und Zunahmen benennet seyn, 561. sich mit der Recruten-Casse abfinden, 736. so nicht in Numerum recipirt, sind zu bestrafen, ibid. sollen sich alles Glossirens und Critisirens über die Ordnungen und Edicta enthalten, 733. die Rechte studiret haben, 139. die vorgeschriebene Tracht observiren, 561. ihr Amt niemanden versagen, 562. wie zu bestrafen, wenn sie sich weigern Armen-Sachen anzunehmen, 14. sollen keinen gemeinen Mann wegen der Gebühren abweisen, 618. auch keine Parthey aus Furcht vor diesen oder jenen, 733. sich der Bescheidenheit befleißigen, 11. keine andere Partheyen, an sich ziehen, 114.

Weßen sie sich enthalten solten, II. I. 400. sollen sich aller Aufwiegelung der Bauern und Unterthanen auf dem Lande, wie auch aller Betrügereyen und falscher Unterredung enthalten, 344. 348. aller Prævarication, 400. wie sie gegen Partheyen sich betragen sollen, 564. sollen die Güthe nicht hindern, 54. sondern Partheyen dazu vermögen, 594. welche gütliche Beylegung hindern wollen oder colludiren, sollen gestrafft werden, 549. sollen die Sachen nicht in die Länge ziehen, 54. 562. noch aus Nachläßigkeit verderben, 734. wie zu bestraffen, wenn durch deren Versehen der Proceß verlohren, oder viel Kosten gemacht werden, 484. welche ex negligentia oder ignorantia eine justam causam verliehren, sind parti ad omne Interesse verbunden, 549.

welche als temerarie litigantes zu halten, II. I. 88. 109. ſind ab initio Proceſſus ad Acta zu beſtellen, 151. 209. 227. 399. und Partheyen ſollen deren nur einen haben, 8. ſollen die Partheyen nicht bereden, keinen Advocaten anzunehmen, ibid. ſondern ſie erinnern einem Advocato mandatum aufzutragen, 762. wie deren Mandatum einzurichten, 227. 228. ſollen gleich anfangs Mandata ad Acta ſchaffen, 733. müßen ſolche produciren da ſie auf die erſte Citation pro parte erſcheinen, 584. wenn aufs höchſte ad Acta zu bringen, ibid. wenn ſie deſſelben zu überlaßen ſind, 399. ſollen, wenn ſie nicht à parte abgeſetzt, die gantze Inſtanz bedient ſeyn, 399. 400. 584. ſo ad Acta oder ex officio beſtellet, denen können alle Sachen inſinuirt werden, 407. ſollen die Proceſſe nicht unter ſich inſtruiren, 733. noch die Termine unter einander ſelbſt prolongiren und Dilationes geben, ibid. um welche Stunde ſie in Gerichten erſcheinen ſollen, 55. um 10 Uhr beym Tribunal, II. IV. 100. wenn ſie in dem Termin nicht erſcheinen, beym Fr. Gerichten wie zu verfahren, II. I. 289. wie ſie daſelbſt währender Audienz ſich zu verhalten, 290. ſollen daſelbſt keine unvollkommene Productionem actorum oder Inventarium productionis, daß Documente noch nicht numerirt ſind, übergeben, ibid. bey Strafe der Remotion keine wieder rechtliche und contra acta lauffende, wie auch anzügliche Memorialien aufſetzen, 501. keine Supplicata zu Vorbeygehung erſter Inſtanz verfertigen oder revidiren, 735. wenn ſie in propria cauſa Schrifften verfertigen, ſoll ihnen dafür ein billiges Honorarium in Liquidation zu ſetzen erlaubt ſeyn, 454. ſollen bey Ueberreichung derer Memorialien in Diſpenſations-Sachen allezeit des Supplicantens Stand und Condition erwehnen, 798.

Wie derſelben officium ab Advocatorum officio zu diſtinguiren, und was für Sachen ſie unterſchreiben können, II. I. 564. ohne deren Unterſchrifft keine Supplicata anzunehmen, 562. ſollen bey Unterſchreibung derſelben das Judicium worinn ſie recipirt, mit bemercken, 547. welche auf ungeſtempelt Papier etwas übergeben, ſollen geſtrafft werden, 476. recepti, können die ihnen ſelbſt betreffende Schrifften allein unterſchreiben, 555. dürfen das Juramentum calumniæ nicht ablegen, wenn ſie gleich zu Litis Curatoribus beſtellet, 424. per Procuratorem kan der Eyd nicht abgeleget werden, 425. wenn deßen Geſtändniß denen Principalen ſchadet oder nicht, 427. kan mit ſeines Clienten Sache zur Ausſage des ihm offenbahrten nicht angehalten werden, 455. ſollen in Termino inrotulationis anzeigen, ob und wo ſie ſich in der Sache bereits ein Reſponſum geholet, 452. ſollen alle Inſtanz über ſich behalten, 400. und welche in der erſten dienen, ſollen auch ferner in Proceſſu appellationis & reviſionis bedient ſeyn, 584. beym Tribunal in Berlin aber, müſſen dazu beſonders recipirt ſeyn, und warum, 563. ſollen denen Partheyen von denen alten und liegen bleibenden Proceſſen Nachricht geben, 752. über die ihnen von gemeinen Leuten bezahlte Gebühren Quittungen ertheilen, II. I. 618. übermäßige Sportuln reſtituiren, 756. wie ſie ſich vor dem Conſiſtorio verhalten ſollen, I. I. 338. durch unvereydete, ſollen die Inquiſitiones allhie Lande nicht geführet werden, II. III. 161. ihnen ſollen nunmehro von Partheyen keine Informationes, ſondern denen Advocatis eingeſendet werden, Cont. I. 117. 418. Cont. IV. 57. ſollen weiter keine Libellos actionum oder Memorialia, wo es auf den Punctum juris ankömt, verfertigen, noch in ihren Nahmen Memorialia ſo die Direction des Proceſſes angehen, bey Juſtiz-Collegiis übergeben, Cont. I. 117. 188. haben in Juſtiz-Sachen bey Gerichten nichts weiter zu thun, 118. deren Straffe, wenn ſie expedirenden Secretariis mehr, als die Ordnung mit ſich bringet, zuwenden, 139. oder dergleichen Rechnung führen und formiren, 169. 207. item, wenn ſie Vorſtellung beym General-Directorio, mit Vorbeygehung der Cammer-Inſtanz übergeben, 303. ſollen auſſer demjenigen, was ihnen die Advocaten auftragen werden, weder in Gerichte, noch auſſer gerichtlichen Handelungen ſich nicht des geringſten anmaßen, weniger etwas concipiren oder revidiren, Cont. I. 418. bey Verkauf der Häuſſer, keine Creditores ad Liquidandum für ſich citiren laſſen, Cont. IV. 143. müßen denen Advocatis ihre Manual-Acta extradiren, ihnen die fremden Schriffſteller mit welchen ſie wegen der Proceſſe correſpondiret, anzeigen, und Advocatis die Direction der Proceſſe überlaſſen, Cont. III. 197. 198. dürfen in alten Proceſſen, die Correſpondence mit denen Partheyen noch continuiren, 202. und ſoll ihnen finito Proceſſu ohnentgeldlich zu ihren Gebühren verholfen werden, 198. 203. werden nun aber in Juſtiz-Sachen gantz abgeſchafft, und wird jedermann gewarnet, ſich derſelben weder conſulendo noch correſpondendo zu bedienen, auch ſoll keine Parthey, wenn ſie ſich an ſolche wendet, bey etwa geſchehender Verſäumniß, Reſtitutionem in integrum erlangen, ſondern ſich ſchlechterdings an die Procuratores halten, Cont. IV. 57. Straſe derer, die procurando mit Juſtiz- und Proceſſ-Sachen ſich weiter meliren, und wer darauf acht zu haben, ibid. vid. infra, *Procuratores* beym Cammer-Gerichte.

- - In ſpecie. *Pauperum*, ſollen ex numero bey jeden Gerichten beſtellet werden, II. I. 505. dazu ſollen die jüngſten genommen werden, 114. 505. beym Cammer-Gerichte in Berlin, iſt nach abgeſchafften Procuratoribus, ein Armen-Procurator beybehalten, Cont. IV. 60. conf. ſupra Armen-Recht.

= = **Beym Alt-Märckiſchen Hof- und Land-Gerichte**, deren Gebühren, II. I. 81. 102. item,

= = **Beym Alt-Märckiſchen** *Quartal*-**Gerichte**, II. I. 91. 113. wie viel derſelben daſelbſt ſeyn ſollen, und was wegen derer verordnet geweſen, 92. 114.

= = **Beym Cammer-Gerichte in Berlin**, davon handelt der, XVI. Tit. der Cammer-Gerichts-

Gerichts-Ordnung vom 1 Mart. 1709. woselbst über desjenige, was oben in genere angeführet ist, noch mehr Specialia davon zu ersehen, II. I. 397. sq. deren haben vormahls bey demselben viere vereydet seyn sollen, 6. hernach ist deren Numerus auf 30 gesetzt worden, 398. deren Eyd, 6. eines Procuratoris Fisci generalis, 9. Gebühren, 6. Qualificirung, 397. Unterschied von Advocatis, 8. Verrichtung, 398. sollen zu rechter Tags-Zeit im Gerichte zugegen seyn, und wie wiedrigenfalls zu bestrafen, 117. non recepti, sollen sich des Procurirens enthalten, 6. 397. Cont. III. 198. Procuratores sollen zwar denen Cammer-Gerichts-Advocatis in der Correspondence assistiren, Cont. I. 111. 117. 188. doch wird ihnen anbefohlen, währenden Sessionen sich des Cammer-Gerichts zu enthalten, 111. 118. erhalten wieder Erlaubniß bey dem Cammer und andern Gerichten währenden Verhörs sich wieder einzufinden, und wie ferne, 418. sind aber wie supra in Fine unter Procurator in genere gedacht, nun abgeschafft.

= = Bey Frantzösischen-Gerichten, daselbst soll deren Name in allen Schrifften eingeschrieben werden, II. I. 278. binnen welcher Zeit deren Name in das Comparitions-Buch einzuschreiben, 279. sie zu constituiren, und in welchen Sachen, 286. wie zu verfahren, wenn von Beklagten zur gesetzten Zeit nicht constituiret, ibid. und wie zu bestrafen, wenn in gesetzten Termine nicht erscheinen, 292. item, wenn des Gegentheils Satz, nach verflossenen Termine nicht wieder zurück geben, ibid. wenn wegen eines Absterben oder Resignation alles null ist, was bey einer Sache vorgegangen, 311. wie sie sich nach Absterben ihrer Principale zu verhalten, 320. des Klägers, wie offt er die concedirten Consulations-Gebühren abfordern soll, ibid. wie zu bestraffen, wenn sie Partheyen über ihre Gebühren etwas abfordern, ibid. des Beklagten, wie sie sich bey Specification der Erscheinungs-Gebühren verhalten sollen, 321. item, wenn verschiedene Procuratores des Beklagten durch eine Sentenz zu Erstattung unterschiedener Unkosten condemnirt werden, was sie an Erscheinungs-Gebühren prætendiren sollen, ibid. wie es zu halten, wenn es gemeine und ordinaire Kosten sind, ibid. sollen die Schrifften nach publicirter Sentenz nicht verändern noch extendiren, wie wiedrigenfalls zu bestrafen, 320. von Frantzösischen Procuratoribus, sollen einige beym orangischen Tribunal recipirt werden, 576. teutsche, von denen Frantzösischen Richtern zuzulaßen, und müssen sie sich dem Stylo curiæ gemäß bezeugen, 682.

= = Bey Neu-Märckschen Cammer-Gerichte, modo **Regierung,** was wegen derselben verordnet, davon siehe, II. I. 138. 139. 254. sq. 258. worauf sie zu vereyden, 138. 254. Formula juramenti, 258. sollen denen Armen assistiren, 139.

Procuratur. Ist denen Räthen, II. I. 149. Cantzelisten, 373. Cammer-Gerichts-Bothen-Meister, 375. und Umläufern verbothen, Cont. III. 193.

Procuratur-**Gebühren.** Nicht eher, als finita Lite zu nehmen, II. I. 750. derselben Taxa beym Cammer-Gerichte, Cont. I. 120. sollen von Advocatis liquidirt werden, 117. wenn ad Acta zu geben, 171. 172. sollen die gesetzte Taxa nicht überschreiten, 172. derselben Specification, wenn zu übergeben, 219. 220. dazu soll denen Procuratoribus finito Processu ohnentgeldlich verholfen werden, Cont. III. 198. 203. wodurch künfftig die Partheyen solche ersparen, Cont. I. 117.

Prodigus.

Wie es wegen deßen Citation zu halten, II. I. 406. wo in Concurs derer Vormünder zu luciren, II. II. 159. in Städten und Dörfern, wie wieder sie zu verfahren, V. V. 63.

Producent.

Wenn solcher mit der Salvations-Schrifft säumig, soll er derselben verlustig seyn, II. I. 445. conf. Tit. 35. sq. der Cammer-Gerichts-Ordnung, de an. 1709. II. I. 429. sq.

Producta.

Rechtliche, darüber haben sich Partheyen mit denen Advocatis zu vertragen, II. I. 256. schrifftliche, in Commissions-Sachen mit Stempel-Papier einzugeben, Cont. II. 200.

Professio,

Generalis Doctrinæ Ecclesiarum Reformatarum in Regno Poloniæ, Magno Ducatu Lithuaniæ, annexisque Regni provinciis in Conventu Thorunensi anno 1645. ad liquidationem controversiarum maturandam, exhibita, I. I. 489.

Profession **der Handwercker,** wobey Feuers-Gefahr oder Infection, an abgelegenen Orten zu treiben, V. I. 305. sollen die Soldaten nur als Gesellen treiben, III. I. 469. als Meister, wenn sie ein eigenes Hauß haben, 471. vid. **Handwerck.**

Professor.

Ohne Unterschied der Religion zu vociren, VI. I. 466. wer sie setzet, 266. sollen in Lehre und Leben einig seyn, I. II. 33. wie sie zu verfahren, wenn sie jemanden irriger Lehre und Heucheley verdächtig halten, Cont. I. 77. sollen sich aller Reflexionen über politische, weltliche Sachen und Verordnungen enthalten, 78. keiner soll bey angestelten Conventen ausbleiben, I. II. 35. deren Amt, 36. wenn sie nicht fleißig seyn, wie zu bestrafen, ibid. wo sie ihre Collegia halten sollen, 37. wer es werden will, was er zuvor zu præstiren hat, Cont. IV. 199. 200. Recess, wegen Bestellung eines Lutherischen Professoris Theologiæ zu Franckfurth an der Oder, VI. I. 463. sq. bey Bestellung derer Theologischen, soll des Consistorii Gutachten erfordert werden, Cont. IV. 293. worauf das Ober-Consistorium desfalls zu sehen, ibid. hat auf fremde hauptsächlich zu reflectiren, ibid.

ibid. bey jeder Facultæt auf Universitæten, ſollen 2 extraordinarii absque voto deciſivo geſetzt werden, um ſich zu habiliriren, Cont. IV. 201. keiner ſoll Extraordinarius werden, wenn nicht in Zeit da er Doctor oder Magiſter geweſen, wenigſtens, 3. Diſputationes als Præſes gehalten, 199. 200. ſolches ſoll auch von denen bereits beſtellten und ordinariis gelten, ibid. die Profeſſores auf Universitæten ſollen darauf ſehen, daß die Landes-Kinder ihre Studia auf einheimiſchen Universitæten abſolviren, 230. ſollen die neu ankommenden Studioſos wohl anführen, I. II. 230. warum ſie ſolche an die alten Studioſos verweiſen, 231. und wo zu ſie die Studioſos anhalten ſollen, ibid. die Studioſos Theologiæ, ibid. ſollen die Teſtimonia vitæ und Studiorum niemanden verweigern, und ſelbige nach Wahrheit und Gewißheit ertheilen, ibid. diſputirende nicht mit großen Koſten beſchweren, II. I. 737. ob ſie wieder ihren Willen zur Vormundſchafft zu nöthigen, II. II. 76. in welcher Ordnung ſie im Concurs zu lociren, 154. ob wieder ſelbige des Wechſel-Recht ſtatt habe, 216. an die auf Universitæten, ſind die Unmündigen ſo ſich dahin begeben, zu recommandiren, 71. und worinne in Anſehung derer an ſie recommanditten Unmündigen, ihre Schuldigkeit beſtehe, ibid. denenſelben ſeynd die Stipendiaten von denen Collatoribus jährlich anzuzeigen, Cont. IV. 198. was ſie ſolcherwegen zu beobachten, ibid. zu Franckfurth, welcher Religion ſie zugethan ſeyn ſollen, I. II. 32. wenn Irrthum unter ihnen wegen der Religion fürfällt, wie ſie ſich zu verhalten haben, 33. wie es mit der Wahl eines neuen zu halten, 37. wie viel daſelbſt ſeyn ſollen, 38. deren Beſoldung, ibid. Lectiones, ibid. und wie es mit derer Frey-Brauen und Bier-Ziese-Freyheit zu halten, IV. IV. 123. Schrifften derer Profeſſorum juris in ihren Angelegenheiten, ſind à ſubſcriptione recepti frey, II. I. 555. conf. *Univerſitæt.*

Profeſſor anatomiæ bey dem Collegio Medico in Berlin, deſſen Amt, V. IV. 209. 211. Therapeutices, 211. Bothanices, 213. Chymie, 214. Matheſeos, ibid. Operationum chirurgicarum, ib. Profeſſores auf der Königl. Academie zu Berlin, was für welche darauf zu halten, I. II. 156. was ſie für Freyheiten genieſſen, 158. unter wem ſie ſtehen, ibid. wenn und von wem ſie Penſiones erhalten, 159. ſelbige ſollen ihrer Schuldigkeit fleiſſig nachkommen, ibid. ihre Meinung dem Obervorſteher vortragen, 160. in ihren Lectionibus nicht dunckel oder langwierig ſeyn, ibid. wie ſie ſie ſich gegen den Obervorſteher zu bezeugen, 161. gegen einander, ibid. gegen die Academiſten, ib. von wem ſie berufen und beſoldet werden, 160. was ſie ſollen drucken laſſen, ibid. ob ſie Collegia privata halten können, 161. ſollen bey ihrer Auctorität maintenirt werden, 160. Profeſſores auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio, wenn und wo ſie viſitiren ſollen, I. II. 257.

Profit.

Derer Kaufleute und Krähmer, ſoll nicht mehr als der ſechſte Pfennig ſeyn, und wie ſie deshalb zu vereydigen und zu beſtraffen, V. II. 604. 605.

Prolongatio.

Wenn einer den Creditorem zur Prolongation des Wechſel-Briefes vermöget, ob er ſelbſt dafür haften ſoll, II. II. 219.

Promotion.

conf. *Doctores.*

Prorogatio.

Der einmahl angeſetzten Termine, findet nicht ſtatt, II. I. 748. ſoll ſine cauſa ſontica nicht wieder den erſten Termin verwilliget werden, 538. ſoll bey Zeiten geſchehen, 412. und wenn ſolche ſub comminatione geſchehen ſoll, ibid. beym Neu-Märckiſchen Cammer-Gerichte, wie oft dieſelbe zu verſtatten, 222. in welchen Fällen nicht zu indulgiren, ibid. über welche Zeit regulariter ſich nicht erſtrecken ſoll, ibid. iſt nicht zugelaſſen beym Verfahren von Mund aus in die Feder, 675. derer Termine zum Verfahren loco oralis bey Neu-Märckiſcher Regierung, iſt bey Strafe verbothen, Cont. I. 187. item, derer Verhörs-Termine über einmahl in Summariiſſimo, 193. ob in Schuld-Sachen zuläßig, II. II. 128. verbothene, ſollen beym Cammer-Gerichte nicht verſtattet werden, Cont. I. 110. Prorogatio fatalis juſtificandæ appellationis, hat in Cammer-Gerichte nicht ſtatt, II. I. 385. 461. wie es mit Prorogation in Proceſſu ordinario gehalten werden ſoll, 826. 827. 833.

Prorogatio Jurisdictionis, geſchiehet durch die Reconvention, II. I. 417. ſoll zwiſchen Teutſchen und Franzöſiſchen Gerichten nicht ſtatt finden, 743. der Lehns-Conſenſe. conf. Lehns *Conſens.* item. *Dilatio.*

Proſector.

Worinne in Anatomicis deſſen Verrichtung beſtehe, V. IV. 209.

Proſelyten.

ſollen nicht zu Kirch- und Schul-Aemtern vocirt werden, Cont. I. 223.

Protectorium,

ſollen auf Verlangen die Auswärtigen, wegen Befreyung von der Werbung erhalten, Cont. III. 182.

Proteſt,

muß bey Particular-Bezahlung auf Wechſel-Briefe wegen des Rückſtandes erfolgen, und warum? II. II. 28. vid, Wechſel.

Proteſtatio.

Der Wechſel-Briefe, muß mit Ablauf der Reſpit-Tage geſchehen, II. I. 480. verſäumte, binnen der Zeit, machet den Innhaber des Regreſſes an den Traſſanten verluſtig, ibid. muß von dem Innhaber des Wechſel-Briefes beſorget werden, wenn er die Acceptation pro parte nicht annehmen will, II. II. 25. wegen eines nicht acceptirten Wechſels, wenn ſolche geſchehen ſoll, 26.

wenn

wenn ſelbige zurück geſchickt werden ſoll, und ob mit ſelbiger nothwendig der Wechſel-Brief zugleich mit zurück geſchickt werden müſſe, ibid. binnen welcher Zeit ſelbige nach verfloſſenen Reſpit-Tagen geſchehen müſſe, ibid. wenn ſelbige zu gehöriger Zeit nicht geſchiehet, ob der Innhaber des Wechſel-Briefes, ſein Recht wieder Traſſanten verliehret, 26. 221. imgleichen wieder Acceptanten, 26. wenn Wechſel mit Proteſt zurück gehen, wozu der Ausſteller oder Indoſſant dem Creditori verbunden, 27. 222. item, wie es mit dem Preiß der Rückwechſel zu halten, 27. bey ſelbigen müſſen Unkoſten, Porto, Courtägie und Proviſion bezahlet werden, ibid. bey nicht erfolgter Bezahlung, ſtehet dem Innhaber des Wechſel-Briefes darüber proteſtiren zu laſſen frey, 28. muß geſchehen bey Bezahlung des Wechſels pro parte, wegen des Rückſtandes und warum, ibid. iſt nöthig bey Acceptation per honor di lettera, ibid. in ſelbiger muß erwehnet werden, daß die Zahlung ſopra proteſto geſchehen, ibid. wenn der Debitor Judæus, Creditori Chriſtiano bey der Verfall-Zeit das Geld nicht ohnerinnert ins Hauß bringet, ſoll der Wechſel proteſtiret werden, 29. iſt nöthig, wenn der Wechſel-Brief nur pro parte acceptirt wird, 221. wie ſelbige überhaupt geſchehen muß, und was dabey zu beobachten, ibid. der fremden Wechſel-Briefe, wenn ſolche geſchehen muß, ibid. ob nach deren Erfolg dem Innhaber des Wechſel-Briefes frey ſtehe, den Indoſſanten oder Acceptanten in Anſpruch zu nehmen, 223. wenn der Indoſſant nach erfolgter Proteſtation des Wechſel-Briefes dem Innhaber ein Pfand giebet, wie es mit ſelbigem zu halten, 228. ob ſelbige bey eigenen Wechſel-Briefen nöthig.

Wenn die Proteſtation wieder die von Franzöſiſchen Ober-Gerichte geſprochene Sentenz ſtatt findet, II. I. 329. wie damit einzukommen, ibid. deſſen Fatale, 330.

Proteſtations- und Reproteſtations-Schriften, haben beym Alt-Märckſchen Quartal-Gerichte nicht mehr ſtatt, II. I. 218.

Protimiſeos Jus.

vid. Vorkauf. Näher-Recht.

Protocoll.

Was bey Führung deſſelben zu beobachten, II. 223. 224. wie der Curator und Creditores einander geantwortet haben, darüber iſt ein beſonderes Protocoll zu führen, II. II. 149. ſoll jede Obrigkeit über die Hypothequen führen, 113. 118. wie ſolches einzurichten, 118. 167. iſt mit einem Regiſter zu verſehen, und warum? 118. wie es bey denen Aemtern mit dem Protocoll zu halten, IV. II. 181. ſollen die Kriegs- und Steuer-Commiſſarii bey ihren Bereyſungen aufnehmen und einſenden, III. I. 258. bey Verhören und Straf-Caſibus in Accis-Sachen hälts der Ober-Controlleur, IV. III. 344. ſollen Acciſe-Einnehmer wohl aufbehalten, 459.

Wie in Judiciis ein vollſtändig Protocoll gehalten werden ſoll, II. I. 542. bey Berliniſchen Stadt-Gerichten, 696. wie von einem Notario zu halten, 400. ſolches ſoll nach deſſen Todte in die Gerichte geliefert werden, 401. des Cammer-Gerichts Creyß-Schreiber, ſollen über alles was ſie ausfertigen richtige Protocolle halten, 145. nach der Audienz, ſollen Protonotarii die Protocolla zu ſich nehmen, 758. ſollen bey Vielheit der Sachen in loco judicii beſonders geführet, aber dafür denen Räthen nichts gezahlet werden, 659. bey mündlichen ſummariſchen Verhören, ſoll jeder in Gerichten protocolliren, 828. von wem das Haupt-Protocoll zu führen, ibid. davon ſoll Copia jedesmahl denen Actis beygeheftet werden, ib. wie, wenn die Sache zum ſchriftlichen Verfahren gediehen, 421. ſollen in Cammer-Gerichte ausgelöſet, 591. 687. und ad Acta gefügt werden, 688. poſt interpoſitam appellationem, ſoll aus denen Protocoll-Büchern Copia ex officio eingeſendet werden, 754. in wie weit deſſen Copia zum Beweiß gültig, 430. inſonderheit, wenn es von Notario unterſchrieben iſt, ibid. das von denen zur Güte verordneten Commiſſarien des getroffenen Vergleichs, hat plenam fidem, Cont. I. 94. kan confirmirt werden, ibid. wenn die Abſchriften der ad Acta zu legenden Protocollorum verbleibet, II. I. 798. wenn deſſen Verſchickung um ein Urtheil ab extraneo judice einzuholen, zu verſtatten, 223. bey denen zu transmittirenden, ſoll ein 3 Groſchen Bogen umgeſchlagen werden, 648. wie auch in Inſtantia appellationis, 661. in der erſten Inſtanz cum Sententia bey denen Actis in copia beyzulegen, 648. 661. wenn allein darauf geſprochen, wie es einzuſenden, 384. wegen geſuchten Indulti moratorii, bedarf keines vorgängigen Decreti, wenn Debitor darum anhält, 529. zu deſſen Abſolvirung ſoll denen Advocatis die nöthige Zeit gelaſſen werden, wenn es auch in 2 Stunden nicht abſolviret werden kann, 647. zu dem Haupt-Protocollis in Commiſſions-Sachen, ſoll Stempel-Papier genommen werden, Cont. II. 199. ſollen die Advocaten bey Neumärckiſcher Regierung über die Examinationes der Partheyen zur Information halten, ꝛc. Cont. IV. 63. 64. 65. die Räthe der Neu-Märckſchen Regierung, ſollen alles was die Advocaten vor nöthig finden, darinne verzeichnen, Cont. IV. 67. 320. aber der Præſident oder Collegium kan in Ausſchweiffungen, recoctis und alloutiis Einhalt thun und beſtraffen, ibid.

Verfahren ad Protocollum beym Cammer-Gerichte, II. I. 422. wie zu verfahren, wenn auſſer Gerichts-Tagen die Partheyen ihre Nothdurft ad Protocollum nehmen laſſen, ibid. dahin ſollen keine andere Sachen, als wenn Periculum in mora, oder ſehr weitläuftig, verwieſen werden, Cont. I. 119. 174. die Verweiſungen ad Protocollum, ſollen in denen Cammer-Gerichts-Proceſſen nach Möglichkeit evitiret werden, 171. dahin verwieſene Sachen, beym Cammer-Gerichte zu rechter Zeit zu ſchlieſſen, Cont. III. 65. binnen zwey Monathen, 68. und ſollen keine Dilationes darinne ertheilet werden, Cont. I. 174. Cont. III. 68. Protocolla extraordinaria, müſſen künftig

künftig binnen 14 Tagen præcluſiviſcher Friſt geſchloſſen werden, Cont. III. 83. Protocolla extraordinaria, durch wem ſie gehalten werden ſollen, und von weſſen Gutbefinden es dependiren ſoll, ibid. die Verweiſung des rechtlichen Verfahren ad Protocollum, wird beym Cammer-Gerichte aufgehoben, 67. 68. welche Sachen nicht gleich ad Protocollum zu verweiſen, 82. in Inſtantia appellationis, ſollen keine Sachen mehr dahin verwieſen werden, II. I. 752. Cont. I. 191. in Entſtehung der Güte, ſollen die Unter-Richter die Partheyen ad Protocollum vornehmen, und wie es geſchehen ſoll, Cont. III. 188. Cont. IV. 338.

In *Inquiſitions*-Sachen, wie das Protocoll zu führen, II. III. 64. ob ſolches von denen Gerichts-Schöppen zu unterſchreiben, ibid. ob von dem Amtmann oder Gerichts-Obrigkeit, ib. wenn kein Actuarius vorhanden iſt, wer es führen ſoll, ibid. muß von ſämtlichen Gerichts-Perſonen unterſchrieben werden, 80. der Confrontation, iſt von dem Gerichte zu unterſchreiben, 86. ſind ſauber und leſerlich zu ſchreiben, bey Strafe, 93. in ſelbigen ſind alle Correcturen ſo viel möglich bey Strafe zu meiden, ibid. wie es wegen der Correcturen zu halten, wenn der Actuarius des Inquiſiten Meynung nicht recht verſtanden hat, ibid. wie, wenn der Inquiſit ſeine Meynung ändert, ibid. muß vom Actuario in Inquiſitions-Sachen, durch und durch geſchrieben werden, ib. von wem ſolches zu verfertigen, wenn der Actuarius um legaler Urſache willen abweſend iſt, ibid. in ſelbigen ſollen die præſentes Aſſeſſores und cauſa abſentiæ derer übrigen notiret werden, ibid. von wem es in peinlichen Sachen zu unterſchreiben, ibid. wie es von dem Actuario über des Inquiſiten Ausſage zu verfertigen, ibid. ob ſolches von Inquiſiten unterſchrieben werden ſoll, ibid. Protocollum inrotulationis actorum, iſt von dem Inquiſiten oder deſſen Defenſore zu unterſchreiben, 94. ſind denen Beſchuldigten in Inquiſitionen und fiſcaliſchen Unterſuchungen zu communiciren, 113. bey Verfertigung derer Gerichts-Protocolle iſt deutlich anzuzeigen, in welcher Provintz der Ort, wo die Inquiſition geführet, gelegen ſey, 122. iſt über das Examen bey der Viſitation zu halten, 137. wenn, und wie ſelbiges einzuſchicken, ibid.

Protocoll-Gebühren.

Wie viel die Advocaten beym Conſtitutioniren für den Vortrag ad Protocollum zu nehmen befugt, II. I. 674. vor Führung des Haupt-Protocolls, ſoll bey Neu-Märckſcher Regierung von jeder Parthey vier Groſchen bezahlt werden, Cont. II. 45. daſelbſt ſollen die Protocolla weiter nicht bezahlt werden, Cont. IV. 66. wie viel denen Copiſten zu bezahlen, II. I. 648. 661.

Protonotarius.

In Juſtiz-Collegiis, ſoll eine Probe-Relation machen, II. I. 588. wie es wegen deſſen Examinirung und Probe-Relation bey Ober-Gerichten zu halten, Cont. I. 102. was er beym Inrotulations-Termin zu beobachten, II. I. 542. bey denen Remediis extraordinariis, 605. bey Verſchickung der Acten, 711. ſoll, wenn auswärtige Sentenzien publicirt werden, die Berechnung derer erlegten Verſchickungs-Gelder ſofort ad Acta legen, 749. von denen Sachen, ſo loco oralis verwieſen, keine Inrotulations-Gebühren nehmen, 753 was er an Ausfertigungs-Gebühren vor Sentenzien zu nehmen, 757. wenn er die Transmiſſions-Koſten vorgeſchoßen, ſoll er durch ſchleunige Execution zur Wiedererlangung verholffen werden, 452. ſoll die Straſen der Advocaten notiren, und denen Fiſcaliſchen-Bedienten davon wöchentlich die Specification vorlegen, Cont. I. 118. deren Sportul-Ordnung, 201. conferatur, was nach Unterſchied derer Gerichte, wobey der Protonotarius iſt, in folgenden notirt iſt.

Beym Alt-Märckiſchen Hof-Gerichte, in Bodding und Lodding, deßen Gebühren, II. I. 82. 102. ſoll alle Sachen genau regiſtriren, ibid. die Pfand-Briefe ordentlich einrichten, 102. iſt bey Verluſt des Dienſtes dazu verbunden, ibid.

Beym Chur-Märckiſchen Cammer-Gerichte, ſoll das Erb- und Lager-Buch von denen Reſidenzien bey ſich in Verwahrung haben, II. II. 40. dieſes iſt ſuſpendirt, 42. was derſelbe künfftig zu thun, und zu unterlaßen hat, Cont. I. 172. 173. was wegen derer Memorialien, ibid. ſoll die ihnen præſentirten, den folgenden Tag zum Acten hefften, und weiter zur Diſtribution befördern, 173. beſtändig beym Decretiren zugegen ſeyn, ibid. bey Caſſation, keine übergebene Memoriale und præſentirte Schrifften zurück geben, ibid. Acta, denen Räthen zu rechter Zeit zuſchicken, 174. was er wegen derer von dem Hoflager erforderten Relationen zu beobachten hat, 172. ſoll ein Buch über die per Reſcriptum angenommene Appellationes halten, ſolches dem Præſidi vorlegen, wenn und wozu, ib. wie zu beſtrafen, wenn er in mündlich vorzutragenden Puncten, Supplicata annimt, 173. oder die Termine ad declarationem Sententiæ oder ad nulliratem zu lange hinausſetzet, 174. ſoll in Schuld und andern Sachen, Terminum zum Verhör eventualiter beyfügen, conf. ſupra, Cammer-Gerichts-*Protohotarii.*

Beym N. M. C. Gerichte, modo **Regierung,** deßen Gebühren, II. I. 270. Sportul-Ordnung, Cont. I. 201. Straſe, wenn mehr genommen wird, 207. kan wegen der Sachen, ſo loco oralis verwieſen geweſen, keine Inrotulations-Gebühren fordern, 191. was er zu beobachten, 197. wie er ſich wegen der ihm eingelieferten Original-Brieſſchaften zu verhalten, ibid. wegen der Memoriale, ibid. wie zu beſtraſen, wenn er eine Sache expediret, worinne die erſte Inſtanz vorbey gegangen, 190. oder eine Vollmacht ohne Subſtitution annimt, ibid. ſoll allemahl in der Regiſtratur ſeyn, 197. keine Schrifft, wo der Schluß oder Beylage mangelt, præſentiren, noch eine præſentirte zurück geben, ibid.

ibid. die Titul von ſeinem Amte in dem Codice nachleſen und ſich darnach achten, Cont. IV. 71. aus allen Conſtitutionen, was zu ſeinen Amt gehöret, Extracte machen, und wozu, Cont. I. 230. keine einlauffende Sachen, wobey keine Contradiction abzuſehen, denen Proceſſ-Liſten beyzufügen, Cont. IV. 72. über ſolche eine beſondere Regiſtratur halten, ibid. die abgethanen Sachen, ſo fort aus der Proceſs-Liſte löſchen, und Acta reponiren, ibid. die Decreta, nach Eyd und Pflicht extendiren, ibid. Extenſa, denen Actis bey 2 Rthlr. Strafe beyfügen, wenn er die Sachen zur Reviſion einzuſenden, ibid. ſoll alles ex officio expediren, und in welcher Zeit, ibid. was wegen der expedirten Sachen weiter zu beobachten, ibid. ſoll künftig kein Protonotarius weiter daſelbſt beſtellet werden, Cont. IV. 322. vid. Neu-Märckiſche Cammer-Gerichts-*Protonotarii.*

Beym Ober- *Conſiſtorio*, wird wegen der Expeditionen auf den Codicem Fridericianum verwieſen, Cont. IV. 295.

Beym *Tribunal*, was wegen der übergebenen Memorialien zu beobachten, II. IV. 93. ſoll die Expeditiones contraſigniren, 63.

Protractæ Juſtitiæ Querela.

vid. *Juſtitia denegata* ſ. *Protracta.*

Proviant.

Damit räthlich umzugehen, III. I. 123. vid. **Kriegs-Geräthſchafft.**

Proviant-Bediente.

Stehen unter denen Gouvernements, und in welchen Fällen, Cont. II. 33. wenn wegen dererſelben die Regierungen oder Kriegs- und Domainen-Cammern bey denen Gouvernements, & vice verſa, etwas zu ſuchen, wie es damit zu halten, ibid. in welchen Fällen Judicium mixtum über ſie, und wie dieſes zu halten, ibid.

Knechte, bekommen auf den Marſche zu Felde, täglich zwey Groſchen Zulage, Cont. I. 57. wird auf zwey Pfund Brod gerichtet, 145. dazu ſollen nur ſo viel enrollirt werden, als nöthig, 218. 220.

Proviant-Fäßer.

Ledige derer Schiffer, ſollen viſitiret werden, IV. III. 256.

Proviant-Magazin,

vid. *Magazin.*

Proviant-Sachen.

Wer ſolche zu verſehen, II. I. 568. gehören vor die Cammern, Cont. IV. 164.

Provincial.

Hat ſich keiner Jurisdiction in eccleſiaſticis anzumaßen, I. I. 555.

Provincial-Collegia Medica.

Wenn ſolche beſtellet, V. IV. 235. darinne ſollen die abgedanckten Regiments-Feldſcherer als Membra angenommen werden, V. IV. 260. conf. *Collegium-Medicum.*

Proviſion.

Wie es mit ſelbiger bey Rück-Wechſeln zu halten, II. II. 222. wenn bey proteſtirten Wechſel-Briefen eine zu bezahlen, 27. wenn doppelte, ibid. wie hoch ſelbige zu rechnen, ibid.

Proviſionarii.

Sind von der Mahl-Ziese frey, IV. IV. 58.

Proviſor.

Wo und wie hoch wegen rückſtändigen Lohns, im Concurs zu lociren, II. II. 153. deßen Amt bey der Schule im Grauen Cloſter zu Berlin, I. II. 19. in einer Apothecke, deſſen Eyd, V. IV. 67. 246.

Provocant.

Wie ſelbiger, auch bey nicht erfolgten Duell zu beſtrafen, II. III. 23. 46. wie, wenn er ſeinen Vorgeſetzten provocirt hat, ibid. ob er ſeiner Satisfaction verluſtig werde, ibid. wie es zu halten, wenn er ſich außer Landes befindet, 24. 46.

Provocat.

Wie er ſich nach geſchehener Provocation zu verhalten hat, II. III. 23. 46. wie er zu beſtrafen, wenn er ſie nicht anzeiget, oder das Cartell annimmt, ob gleich das Duell nicht erfolget iſt, ibid. wie wenn er Anlaß gegeben, 24. 47. wie ihm zu ſeiner Satisfaction geholfen werden ſoll, ibid.

Provocation.

Zum *Duell*, iſt bey Strafe verbothen, II. III. 14. wird nochmahls gäntzlich und nachdrücklich verbothen, 22. 45. derer Studioſorum zu Franckfurth, wie zu beſtraffen, I. II. 45. Studenten, ſollen die Pedelle und Schaarwächter nicht provociren, auch ſonſt nicht, Cont. IV. 231. 232.

In *Proceſſ-Sachen*, ſind die Provocationes immediate an die würckliche Geheimde-Räthe nicht zu überreichen, II. I. 529. wenn eine Sache beym erſten Libell oder Incident-Punct loco oralis verwieſen, hat keine Provocation ſtatt, Cont. IV. 66. 320. der Gegner macht excipiendo den Anfang, ibid. von Beſcheiden, ſo auf die Berliniſche Geſinde-Ordnung ſich gründen, hat nur in gewißen Fällen ſtatt, Cont. III. 62. von denen Cammern, geſchiehet an das Directorium, Cont. IV. 166. wie es zu halten, wenn Prediger wegen geſchehener Suſpenſion an die Juſtiz-Collegia vom Ober-Conſiſtorio provociren, 293.

Prüfungs-Predigt.

Dazu werden die Alt-Märckiſchen und Priegnitziſchen Candidati in Berlin ſiſtirt, Cont. IV. 291. 292. und keine Conſiſtorial-Gebühren gegeben, 298.

Pſalmen, Pſalter,

ſollen in den Schulen geſungen werden, I. I. 460.

deutſche, ſind in der Woche zu ſingen, 285. wie es in der Neu-Marck wegen Anſchaffung der Pſalter, ſo vom Hälliſchen Wayſen-Hauße verleget werden, zu halten, Cont. I. 99.

Publica Pecunia.

Ob die von den Adminiſtratoribus Caſſæ ſchuldig gebliebene Gelder, pro publica pecunia zu halten, II. II. 43. 49.

Publicatio.

Der *Edicte* und Verordnungen, wie ſie geſchehen ſoll, II. I. 573. 613. VI. I. 51. 58. 526. auf der Cantzel, I. I. 525. 549. wenn ſelbige von der Cantzel abzuleſen befohlen wird, wie es zu halten, 550. darüber ſind in Collegiis eigene Bücher zu halten, II. I. 573. daß ſolche geſchehen, davon iſt jährlich eine Deſignation einzuſenden, ibid. der Patente, ohne Königl. Unterſchrift ſoll nicht geſchehen, II. I. 790. des Duell-Edicts, wie ſolche geſchehen ſoll, II. III. 30. 55. item, des Edicts, von Abſtellung des Vollſauffens, 118. des Edicts, wieder die ſo ſich an publiquen Laternen vergreiffen, 120. des Edicts, wegen Straſe des Kindermords, 123. 132. der Medicinal-Edicte, wie ſolche geſchehen ſoll, V. IV. 206. 209. der Mahlzieſe-Ordnung, IV. IV. 57.

Des Beweiſes, wie damit und weiter zu verfahren, II. I. 444. wenn ſolche geſchehen, können Partes zum Spruch ſubmittiren, 445. binnen welcher Zeit, ibid. Atteſtatorum in Criminal-Sachen, II. III. 79.

Der *Sententzien*, II. I. 452. dafür ſoll nichts gefordert werden, Cont. IV. 65. 347. was in Unter-Gerichten denen Partheyen dabey kund zu machen, Cont. III. 189. Cont. IV. 339. was der Protonotarius nach der Publication thun ſoll, Cont. I. 187. beym Cammer-Gerichte, nicht aufzuhalten, Cont. I. 110. Cont. III. 64. wenn vor derſelben ein Theil verſtorben, und ſolches dem Judici nicht bekannt gemacht worden, ſind die Erben und Litis-Conſortes an der Publication gebunden, II. I. 452. dazu ſollen beyde Theile citiret werden, 544. Citation dazu, wieder eingeführet, 718. dazu nur einen kurtzen Termin anzuberaumen, ibid. wenn von Advocaten darum anzuhalten, 746. wie ohne Citation mit ſelbiger zu verfahren, 749. wird in contumaciam vorgenommen, wenn ein Theil nach beſcheinigter Inſinuation des Citatorii außen bleibet, 453. wenn eine Sentenz fertig, ſoll es denen Advocaten bey dem erſten Conſtitutioniren kund gethan, in nebſt folgender Audienz aber das Urthel, und wenn ſich auch niemand meldet, publicirt werden, Cont. I. 171. darüber ſoll der Richter verzeichnen, quo die & quomodo partes erſchienen, II. I. 453. muß in der Partheyen oder deren Anwald Gegenwart geſchehen, ibid. Decretorum, welche keine Nachleſung der Acten bedürffen, geſchiehet ſofort, 746. geſchiehet in proxima, wenn Acta deshalb nachzuſehen, ibid. eines auswärts eingeholten Urtheils, darüber einen beſondern Termin zu extrahiren, iſt nicht nöthig, II. I. 649. 663. item, im Amte Cottbus, 235. derer in appellatorio in Neu-Märckſchen Regierungs-Sachen beym Cammer-Gerichte abgefaſten Urtheile, geſchiehet bey der Neu-Märckſchen Regierung, und wie es deshalb zu halten, Cont. IV. 65. 347. item, in Reviſorio, ibid. bey der Publication, ſoll die Rechnung der Gebühren von verſchickten Actis denen Advocatis zugeſtellet, und wenn Partheyen 14 Tage darauf nicht bezahlet, ſolche durch Execution ohne Ankündigung beygetrieben werden, 347. zur Publication der Sentenzien in Concurs-Proceſſen, iſt die 6. wöchentliche Citation abgeſchafft, II. I. 665. des Locations-Urtheils, wenn ſelbige geſchehen ſoll, und wie die Creditores dazu zu citiren, II. II. 162. in Criminal-Sachen, II. III. 95. 101. des Urtheils in welchen wegen der Marter erkannt worden iſt, wie es mit ſelbigen zu halten, 98. der Sentenzien im Ober-Appellations-Gerichte, dabey ſoll ein Procurator Fiſci gegenwärtig ſeyn, 125. beym Tribunal, derſelben ſoll ein Fiſcaliſcher Bediente beywohnen, II. IV. 100. ſoll vom Cammer-Gerichte in Lehns-Sachen ohne Anfrage geſchehen, II. V. 136. der Abſchiede beym Conſiſtorio militari und Judicio mixtis matrimonialibus, wer dieſelbe verrichte, III. I. 271.

Pündel-Wolle,

ſollen aufm platten Lande die Woll-Arbeiter nicht aufkauffen, Cont. I. 143. 144. conf. Wolle.

Pulſant.

Deßen Amt und Beſoldung in Berlin, I. II. 13. ſoll kein Trinck-Geld nehmen, Cont. IV. 7.

Pulver.

Schieß-Pulver, denen Salpeter-Siedern zu machen, verbothen, IV. II. 56. ſoll außerhalb der Stadt verwahret werden, wenn es viel iſt, V. I. 258. ſoll ein Kaufmann nur 10 Pfund auf den Boden im Hauſe, und 10 Pfund im Laden halten, 275. Muthwillen damit zu treiben, verbothen, ibid. ſoll nicht bey Lichte verkauffet werden, ibid.

***Medicini*ſche**, verſchiedene nebſt ihren Preiß, V. IV. 148. ſq. gegen die Vieh-Seuche, 474.

Pulver-Gefäße.

Ob nach gewißen Maaß zu verfertigen, Cont. IV. 76.

Pupillen.

Derer Eltern Erbſchafft iſt zu inventiren, und unter ſie zu diſtribuiren, und wie? V. I. 14. wie es mit den baaren Geldern zu halten, ibid. wie, wenn die legitimi ihnen nicht wohl fürſtehen, 15. der Pupillen-Güther, ſollen ſine Decreto Magiſtratus nicht veräußert, noch verpfändet werden, ibid. & 34. ob nach deßen Tode die Vormundſchafft aufhöre, II. II. 75. ob deſſen Erben den Vormund quittiren müßen, ibid. Pupillen, können an das Cammer-Gerichte nicht provociren, II. I. 379.

II. I. 379. wie es wegen deſſen Citation zu halten, 406. dürffen vor dem 18ten Jahre, das ihnen deferirte Juramentum judiciale nicht abſchweren, 446. wenn von ihnen das Juramentum Calumniæ erfordert wird, wie es abzuſchweren, 425. ob er mit dem Juramento in Litem zuzulaßen wieder den Vormund, welcher gar kein Inventarium verfertiget hat, II. II. 70. ob deſſen gerichtlich Geſtändniß effectum probationis habe, II. I. 427. die, wieder dieſelben producirte Inſtrumenta, recognoſciren oder diffitiren deren Vormündere und Curatores, 433. Advocaten ſollen den Kläger befragen, ob er oder unter denen Litis Conſorten welche unmündig, Cont. IV. 63. vid. Unmündig. Vormünder.

Pupillen-Collegium.

Wird etablirt, Cont. IV. 55. Liſte derer dabey beſtellten Præſident, Räthe und Subalternen, 58. 59. dabey führet der Præſident der Neu-Märckiſchen Regierung das Directorium, 319. die Pro Cent-Gelder werden abgeſchafft, und dagegen Diæten und Expeditions-Gebühren entrichtet, Cont. IV. 85. 87. 332.

Pupillen-Sachen.

Expedirt bey Neu-Märckſcher Regierung der vierte Secretarius, und iſt zugleich Calculator beym Pupillen-Collegio, Cont. IV. 323.

Puppen-Spieler.

ſ. *Marionetten*-Spieler.

Purgantia.

Mit was vor Behutſamkeit von denen Apothecken zu verkauffen, V. IV. 39.

Purgatio moræ.

vid. *Mora*.

Purgatorium Juramentum.

Wenn der Inquiſit ſolches abgeſchworen hat, ob und in welchen Fällen er dennoch die Unkoſten wieder erſtatten ſoll, II. III. 106. vid. *Juramentum purgatorium*.

Q.

Quackſalber,

ſind nicht zu dulten, V. IV. 21. ſollen auſſer den Jahrmärckten nicht feil haben, 73. vid. Marckt-ſchreyer.

Quadruplic,

ultra eam, ſoll beym Cammer-Gerichte nicht verfahren werden, II. I. 151. 421. 540. auch nicht in Appellations-Inſtanzien, 461. noch auch beym Altmärckiſchen Quartal-Gerichte, 218.

Quarantaine.

Von wem und wie ſie zu halten, in den Peſt-Zeiten an. 1709, V. IV. 299. imgleichen anno 1711. 377. bey drohender Gefahr, an. 1719. 411. desgleichen an. 1738. Cont. I. 216. beym Viehſterben muß das Vieh, ſo von verdächtigen Oertern kommt, 8 Tage lang Quarantaine halten, V. IV. 433. 438. Cont. III. 14. ſoll dergleichen, der endlichen Atteſtaten ohnerachtet, 6 Tage an der Gräntze jeder Provinz halten, V. IV. 448. das an inficirten Orten übrig gebliebene Vieh, muß 14 Tage dergleichen halten, V. IV. 464. und daß ſolches geſchehen, muß atteſtiret werden, wenn die Communication mit andern Orten wieder verſtattet werden ſoll, 456. 459. 465.

= = Häuſer, ſo wegen der anno 1709. graſſirenden Peſt anzulegen verordnet worden, V. IV. 312.

Quart.

Ueber deſſen Richtigkeit ſoll der Policey-Ausreuter vigiliren, V. I. 118.

- - *Bouteillen*. vid. *Bouteillen*.

Quartal-Anlagen.

Derer Profeßionen, Handwercker und Tagelöhner zur *Acciſe*, IV. III. 147. 185. wie ſie zu machen, 486. ſollen wenigſtens alle Jahre, einmahl vom Steuer-Commiſſario unterſucht und atteſtiret werden, III. I. 291. davon ſind alle neue Bürger eine Zeitlang befreyt, IV. III. 170. Woll-Arbeiter und Spinner, ſind gänzlich davon frey, 486. die Loh- und Weiß-Gerber, ſollen gleich den Woll-Arbeitern und Färbern davon frey ſeyn, Cont. I. 147. von denen Quartal-Geldern, ſo bey denen Handwerckern bey ihren Zuſammenkünften zu erlegen, ſiehe eines jeden Gülde-Brief, im Anhang des Vten Theils, IIte Abtheilung.

Quartal-Extract.

Aus denen Acciſe-Manualien. vid. *Acciſ*-Bücher.

Quartal-Gericht.

Altmärckiſches, zu Stendal, deſſen Ordnung von a. 1602. II. I. 83-92. von a. 1621. II. I. 103-115. Verordnung, wegen einiger beym Quartal-Gericht zu beobachtenden Puncte, von 1700. II. I. 218. dahin gehöret, was ſonſt immediate bey dem Landes-Herrn oder beym Cammer-Gericht angebracht werden müßen, II. I. 83. 105. andere Sachen aber, bleiben bey denen ordentlichen Gerichten, auſſer in caſu denegatæ juſtitiæ, oder wenn der ordentliche Richter ſuſpect, 84. 105. item, in gewiſſen Fall kann auch ein adelicher daſelbſt wieder Bürger und Bauer klagen, ibid. Citationes, ſollen wenigſtens 14 Tage ante Terminum inſinuiret, 85. 106. oder bey Sachen, die keinen Verzug leiden, die Urſach darinn angeführt werden, ibid. in allen Citationen derſelben Urſach anzuführen, ibid. die Advocaten ſollen auf der Rath-Stube aufwarten, ſo lange die Räthe da zu thun haben, 106. die Partheyen, ſollen zu rechter Zeit erſcheinen, 89. in der Ordnung, wie ſie im Tage-Buch verzeichnet, abgeleſen und zur Audienz gefordert werden, 106. wer die Audienz nicht erwartet, iſt pro abſente & contumaci zu

achten, II. I. 107. wer ohne erhebliche Urſachen nicht erſcheint, ſoll die Koſten erſtatten und 5 Rthlr. Strafe erlegen, 86. 107. die Sachen werden mündlich vorgetragen und ſummariſch erörtert, 108. accuſationes contumaciæ aber und excuſationes abſentiæ ſchriftlich übergeben, ib. Sachen, die in jure & facto klar, ſind ſogleich durch Beſcheid abzuthun, 110. zweifelhafte, werden zum ſchriftlichen Proceſs verwieſen, und wie es dabey zu halten, 84. 106. 110. 218. wie in Executions-Sachen zu verfahren, 89. 111. 316. wenn res judicatæ & tranſactæ angefochten werden, ſind die ſachfällige Partheyen und Procuratores als temere litigantes zu beſtrafen, 87. 109. Armen, ſollen die zwey jüngſten Procuratores umſonſt dienen, 115. vom Altmärckiſchen Hof- und Land-Gerichte, kan an daſiges Quartal-Gerichte appelliret werden, 76. 97. von dieſem wird ad Sereniſſimum appellirt, und bey dem Cammer-Gericht zu Berlin introducirt, 88. 110. 462. VI. I. 407. 439. Cont. II. 139. das Cammer-Gericht kan Verhöre ſalva appellatione zur Güte anſetzen, VI. I. 407. 439. in deren Entſtehung wird die Sache zum Proceſs verwieſen, ibid. wie es mit denen Appellationen zu halten, II. I. 88. 110. 462. 651. VI. I. 407. 439. VI. II. 212. Cont. II. 162. Cont. III. 195. Cont. IV. 134. dabey komt dem Quartal-Gericht directio proceſſus, dem Cammer-Gericht aber die Abfaſſung der Sentenz zu, VI. II. 211. Cont. II. 162. Cont. IV. 134. Fatalia introducendæ & juſtificandæ Appellationis, II. I. 219. Appellanten müſſen 30 Gülden Succumbenz-Gelder erlegen, 89. 111. das Quartal-Gericht, ſoll die wegen Abkürtzung der Proceſſe publicirte Conſtitution beſchweren, und genau obſerviren, II. I. 687. keine unnöthige Dilationes und Weitläuftigkeiten verſtatten, Cont. III. 193. ſoll Procuratores annehmen, II. I. 91. 114. und wegen der Sportuln ſich nach dem Cammer-Gerichte richten, ibid. conf. Altmärckiſches *Quartal*-Gericht. *Apoſtoli. Appellatio.*

* = **Uckermärckiſches**, zu Prentzlow, deſſen Ordnung von a. 1585. II. I. 61. 64. ſoll den Nahmen eines Ober-Gerichts führen, vi Reſcripti, d a. 1734. II. I. 816. ſoll ſich jährlich 3 mahl auf dem Rath-Hauſe verſamlen, 61. die Sachen gütlich vortragen, oder nach der Billigkeit verabſcheiden, 62. diejenigen aber, welche ohne rechtliche Erörterung nicht entſchieden werden können, an das Land- und Hof-Gerichte oder an das Cammer-Gerichte zu verweiſen, ib. wie es in geringen Sachen zu halten, ib. von ſelbigen wird an das Cammer-Gericht zu Berlin appelliret, ibid. wie es damit zu halten, 462. 651. Cont. III. 195. Cont. IV. 134. Sportul-Ordnung, II. I. 62. ungehorſamliche ausbleibende Partheyen, ſollen 5 Rthlr. Strafe erlegen, ibid. wenn wenig Vorbeſcheide, und die Sachen weder ſonderlich wichtig noch eilig, ſollen ſie auf das folgende Quartal verſchoben werden. ibid.

Quartal-Gerichts-Bothen.

Deren ſollen beym Altmärckiſchen Quartal-Gerichte 2 angenommen und vereydet werden, II. I. 108. und ihre Relationen völligen Glauben haben, ibid.

Quartal-Gerichts-Räthe.

Altmärckiſche, ſollen darauf ſehen, daß die ſtreitigen Partheyen ſich nicht mit Worten oder Wercken an einander vergreifen, II. I. 87. 109. und die ſolches thun, ohne Anſehn der Perſon beſtrafen, ibid. ſollen Mittel ſuchen, zwiſchen dem Debitore und Creditoribus Weitläuftigkeiten zu meiden, und behalten darinnen freye Hand, 90. 112. ihre Sportuln, 91. 113. ſollen unnöthige Unkoſten in denen Herbergen meiden, und wo ſie mit der Zehrung etwas näher kommen, ſolches den Partheyen an den Sportulis genießen laſſen, ibid.

* = **Uckermärckiſche**, ſollen was zur Aufnahme des Gerichts gereichet, anordnen, und durch Anſchlag an die Gerichts-Stube bekant machen, II. I. 65. vid. Ucker-Marck.

Quartal-Gerichts-Schreiber.

Deſſen Gebühren beym Altmärckiſchen Quartal-Gerichte, II. I. 92. 113. 114. dient beym Uckermärckiſchen Quartal-Gericht, ſtatt eines Gerichts-Notarii, 61.

Quartier.

Darf vor die Vacanten, Paſſevolanten, Marquetenter und Officiers-Knechte nicht begehrt werden, III. I. 19. 169. 205. 212. 311. 322. 427. 429. ſondern iſt nur denen, ſo würcklich im Dienſt begriffen, zu geben, 72. 81. 91. 103. 126. 137. 144. 147. 324. 397. aber nicht ohne Paß, 36. oder Billet, 313. 325. mit dem angewieſenen, ſollen die Soldaten zufrieden ſeyn, 65. 72. 73. 81. 103. 109. 126. 143. 207. 240. 465. auch mit dem, was ſie darinnen bekommen, 38. 72. 80. 103. 367. was ſie darinnen zu genieſſen haben, 24. 36. 72. 81. 103. 165. 197. 208. 323. 426. ſollen den Wirth in Fortſetzung ſeiner Nahrung nicht hindern, 104. das Quartier vor allen Einfall ſchützen und gute Diſciplin halten, 20. 25. 26. 37. 102. 111 = 113. vor die darinnen begangene Exceſſe, ſollen die Officiers ſtehen, 137. 170. nicht ohne Noth aus ſelbigen laufen, 19. 25. auch nicht ohne Paß, 34. 49. 71. 76. 80. 102. 137. ſoll von ihren Officiers nicht eigenmächtig verändert werden, 154. auch nicht von den Commiſſarien, 209. freyes, ſoll den reiſenden Soldaten nicht gegeben werden, 74. 77. 83. 105. 106. 155. welche hiervon auszunehmen, 75. kan nach des Wirths oder Quartier-Standes Gutbefinden in natura gegeben, oder bezahlt werden, 161. 205. 428. wie hoch, III. I. 157. muß den Gemeinen in natura gegeben werden, 207. 312. 397. 426. auch den Bedienten des Unterſtabes, 311. 426. imgleichen denen Compagnie-Officiers in Preuſſen, 426. die Weiber, haben es mit den Männern gemein, und was ſie dabey zu genieſſen, 211. 313. 325. 427. in ſelbigen ſollen die Soldaten nach dem Zapfenſtreiche ſeyn, 338. 342. 463. ſich nicht darinnen verſtecken, oder beym Ausmarſch zurück bleiben, 341. 342. worauf der Wirth acht geben muß, ibid. angewieſene, ſollen die

Soldaten

Soldaten auf dem Marche beziehen, Cont. I. 36. was ihnen im Nacht-Quartier zu reichen, III. I. 441. vor dem Aufbruch, muß der Officier Richtigkeit machen, 299. Officiers, ſo verſchiedene Chargen zugleich bekleiden, können nicht mehr, als eins verlangen, 72. 81. 91. 103. 135. 144. 147. 155. 161. nach der höchſten Charge, 205. 310. 322. wie es zu halten, wenn 2 Officiers eine Charge zugleich haben, 396. Officiers ſollen nicht mehr, als an einem Orte, Quartier verlangen, 206. die Quartiere vor ihr Geld ſchaffen und baar bezahlen, 166. 428. ſollen ihre Diener und Knechte bey ſich behalten, und nicht eigne Quartiere vor ſie fordern, 310. 322. 397. 427. die von der Cavallerie, ſollen nicht mehr Gemeine bey ſich haben, als nöthig, 207. 311. wenn der Officier verreiſet, bleibt ihm ſein Quartier offen, und kan er kein Geld davor fordern, 155. 205. 310. 322. auſſer, wenn er in Königl. Affairen reiſet, 310. 429. wem die Austheilung der Quartiere zukommt, 72. 81. 103. 137. wie es damit zu halten, wenn die Compagnien beyſammen und über-compler, 324. 397. Quartiere, ſollen vom Magiſtrat viſitiret werden, 72. 81. 103. 137. imgleichen von Commiſſarien, 207. 209. 219. von wem, und auf was Art ſolche Viſitation, auch ſonſt noch zu verrichten, 313. 324. 367. 368. von ſelbigen iſt bey Einſendung der Rollen eine beſondere Specification mitzuſchicken, 336. wie es bey derſelben Veränderung zu halten, daß weder die Truppen, noch die bequartierten Creyße graviret werden, 297. 300. conf. *Quartier-Reglement*, Einquartierung, *Marche*, *Servis*, Stand-Quartier.

Quartier-Commiſſaires.

v. *Commiſſaires des Quartiers.*

Quartier-Geld.

Was eigentlich ſo genant, und wie ſolches bezahlet wird, III. I. 159. ſq. 395. kann vor vacante nicht gefordert werden, 429. auch nicht vor Abweſende, 396. bey deſſen Bezahlung paſſiret nur der dritte Theil bey der Compagnie vor Beweibte, 337. der gemeinen Reuter, die auf Commando ſind, 313. vor die Officiers, welchen es gegeben wird, 396. können dieſelben nicht doppelt fordern, 161. ſollen es aus den Händen der Landräthe empfangen, 311. in Städten auch vom Commiſſario loci oder Magiſtrat, 313. 428. die von der Infanterie, dürfen es ohne Special-Erlaubniß nicht fordern, wenn ſie gleich im königlichen Dienſt abweſend ſind, 322. deſſelben Tax von a. 1681. III. I. 159-162. von a. 1684. 171-174. von a. 1699. 223. 224. vor die Cavallerie, von a. 1713. 319. 320. von a. 1721. 428. vor die Infanterie, von a. 1713. 331. 332. vor die Staabs-Capitains und Second-Lieutenants, 347. vor die Cavallerie in Preuſſen, 428. vor den 2ten Staab daſelbſt, 426. ſoll bey Veränderung der Quartiere vom General-Kriegs-Commiſſariat mit eingerichtet und zur Gleichheit gebracht werden, 299.

Quartier-Liſten.

Wie ſie zu verfertigen, III. I. 219. 328. 336. ſollen an S. Maj. immediate eingeſchickt werden, 336.

Quartier-Meiſter,

ſollen in Einquartierungen eine Gleichheit beobachten, III. I. 110. 126. 143. 147. ſich keiner Schatzung anmaſſen, 19. 25. 34. 91. auch auf dem Marche beym Einqvartieren keinen Unterſchleif machen, und wer darüber vigiliren ſoll, 127. 145. 149. Regiments-Quartier-Meiſter, werden als Subalternen-Officiers tractirt, 309. 321. können nicht zwey Quartiere begehren, 310. 322.

Quartier-Reglement.

Vom Jahr 1635. III. I. 17-20. von a. 1638. 21-26. von a. 1655. 31-34. von a. 1659. 71-76. von a. 1665. 80-90. von a. 1672. 102-104. von a. 1673. 112-116. von a. 1674. und 1676. 117-124. von a. 1678. 131-139. von a. 1679. 151-157. von a. 1681. 158-163. von a. 1684. 165-174. von a. 1699. 203-219. vor die Cavallerie, d. a. 1713. 309-320. vor die Infanterie in ſelbigen Jahre, 321-332. deren Erläuterung wegen Reichung des Sauer und Süß, 389 390. vor die Cavallerie vom Jahr 1721. 425-432.

Quartier-Stand.

Hat die Wahl, ob er Brennholtz und Licht in natura liefern, oder es bezahlen will, III. I. 314. was er der Cavallerie an Fourage zu liefern ſchuldig, 314. 315. muß vor Antretung des Marſches befriediget werden, 440. 441. von der Cavallerie jeden Monath, 391. Schema, wornach deſſen Einrichtung und Specification zu machen, 393. ſq.

Querela.

Denegatae vel protractae juſtitiae, auſſer ſelbiger ſoll in keinem Fall die Adelichen Gerichten oder Stadt-Räthen zukommende prima inſtantia übergangen werden, VI. I. 406. 436. wenn ſolche wieder das Altmärckiſche Ober-Gericht angeſtellet wird, verfährt das Cammer-Gericht per Mandata Cont. II. 162. vid. *Juſtitiae denegatae &c.*

Nullitatis, über deren admiſſibilität, ſoll beym Cammer-Gerichte kein Verhör angeſtellet werden, Cont. III. 82. wie es mit dem Succumbenz-Geld und ſonſt weiter zu halten, 83. vide Nullität eines Urtheils.

Quinette.

Fremde, ſollen vom 1ſten Jan. 1720 an nicht mehr gekaufft, oder verkaufft werden, V. II. 319. Erneuerung des Verboths von a. 1745. Cont. III. 176. 177.

Quittung.

Ob, und wenn ſolche bey Wechſel-Schulden eine gültige Exceptionem compenſationis produciren, II. II. 37. muß nach dem Tode eines Unmündigen,

gen, von deſſen Erben dem Vormunde gegeben werden, 75. wie ſie beſchaffen ſeyn muß, wenn eine Obligation im Hypothecken-Buche getilget werden ſoll, 117. Cont. IV. 281. wie einzurichten, wenn die Verſchreibung verlohren gegangen, ibid. wie ſie bey Aufſetzung einer gerichtlichen Pfand-Verſchreibung zu verfertigen, II. II. 119. was zu thun, wenn der Schuldner des Schreibens unerfahren, ibid. kann zu mehrerer Sicherheit von dem Schuldner noch an die Obligation hinten angehängt werden, ibid. gerichtliche, muß in Schleſien produciret werden, wenn eine Vormundſchafft im Hypothecken-Buche gelöſcht werden ſoll, Cont. IV. 282. wann und wie fern des Mannes Quittung zum Beweiß der inferirten Dotal- und Paraphernal-Gelder hinlänglich iſt, II. II. 155. II. V. 151. eines Curatoris Concurſus über geführte Adminiſtration, wie ſie geſchehen ſoll, II. II. 166. Quittungen, womit die Acciſe-Einnehmer ihre Ausgabe belegen, wie ſie beſchaffen ſeyn müßen, IV. III. 500. ſollen die Officiers über die Verpflegung der Soldaten ausſtellen, III. I. 19. 24. auch über ihre Quartier-Gelder, 428. wie die Verpflege-Quittungen einzurichten, 199. Quittungen der Bauren über die March-Gelder, wie zu machen, 359. wegen erhaltener Schoß-Contributions- und Steuer-Freyheiten, ſollen Verunglückten und Neuanbauenden umſonſt gegeben werden, IV. III. 74. 75. über erhaltene Bau-Freyheits-Gelder, wann Stempel-Papier darzu vonnöthen oder nicht, Cont. I. 288. Beſoldungs-Quittungen, ſollen auf Stempel-Bogen geſchrieben werden, und wie es damit zu halten, IV. V. 248. 256. deßen Declaration, 251. 257. 258.

Quittungs-Bücher.

Der Unterthanen, darinnen ſind die Müntz-Sorten zu notiren, in welchen ſie bezahlet, Cont. II. 136.

Quota

Fiſcalis, Edict wegen Abkürzung derſelben von denen einzuſendenden Strafen, II. III. 33. vid. *Fiſcus*.

- - *Litis*, iſt den Cammer-Gerichts-Advocaten zu nehmen verbothen II. I. 393. auch denen Procuratoribus, 400. imgleichen denen Advocaten beym Altmärckiſchen Ober-Gerichte, 114.

Quotiſation.

vid. **Steuer.**

R.

Rabbi.

ſ. **Juden-*Rabbi*.**

Rache,

ſollen Studioſi, wenn ſie vom Rectore geſtrafft worden, nicht ausüben, I. II. 47. müßen deshalb ehe ſie des Arreſtes entlaſſen werden ſchwören, ibid. Selbſt-Rache, iſt verbothen, II. III. 22. Edict, dawieder, 41. ſq. deſſen Declaration, 123. iſt auch denen Soldaten unterſagt, III. I. 65. Cont. IV. 156. ſ. *Duell.*

Rad. Radebrechen.

Damit ſind die von Adel, welche ſich auf das Strauchreuten und Straſſen-Räuberey legen, zu beſtrafen, II. III. 10. desgleichen die Diebe, welche beym Einbruch Mord-Gewehr führen, 182.

Rade-Aecker, -Länder.

Neue, ſollen von Heyde-Reutern und andern nicht gemacht werden, IV. I. 541. 700. die gemachten, ſind zu denen Aemtern zu ſchlagen, ibid. oder nach Morgen-Zahl an den Meiſtbiethenden zu verkaufen, 700. ſollen nicht ungemeſſen ausgethan werden, 542. 701. wie deren Vermiethung und Berechnung derer Mieth-Gelder geſchehen ſoll, ibid. was ſonſt deshalb verordnet, 541. 542. 700. das darauf gemachte Holtz, dürfen Beſitzer zu Marckte bringen, 801. conf. **Raden.**

Rademacher.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 5 May. 1734. V. II. Anh. 49. ſq. ſelbige können Schulmeiſter auf dem Lande werden, I. I. 547. 548. ſollen auf denen Königl. Amts-Dörfern bleiben, V. II. 669. 699. desgleichen auf Adelichen, 703. VI. I. 89. wie viele auf denen Dörfern des Teltowiſchen Creyßes ſeyn ſollen, V. II. 677. 678. wie viele im Schievelbeiniſchem Creyße, 679. im Friedebergiſchem, 681. im Dramburgiſchem 683. im Lebußiſchem, 685. im Beſekow- und Storckowiſchem, 687. im Züllichowiſchem, 689. im Ober-Barnimſchem, 691. im Prignitziſchem, 693. ſq. im Zauchiſchem, 701. im Cotbußiſchem, 713. im Glien- und Löwenbergiſchem, 717. im Havelländiſchem, 719. im Nieder-Barnimſchem, 721. im Ruppiniſchem, 723. im Sternbergiſchem, 727. im Croßenſchem, 731. im Altmärckiſchem, 737. ſq. in der Uckermarck, 749. von denen Adelichen Dörfern ſollen ſelbige in die Städte verwieſen werden, 715. Taxe ihrer Arbeit, 610. Meiſter-Stücke derer auf Dörfern wohnenden, 757. 760. wenn dieſe das Meiſter-Recht gewinnen müßen, und wenn es nicht nöthig, V. II. Anh. 52. wie viel ihnen das Meiſter-Recht koſtet, ibid. ihre Jungens müßen in Städten loßgeſprochen werden, ibid. was für Arbeit ihnen zu verfertigen geſtattet, conf. **Stellmacher.**

Raden. Radung.

Derer Aecker und Wieſen, ſteht der Ritterſchafft frey, wenn ſie denen Unterthanen nicht dadurch ſchaden, VI. I. 100. kan der Ritterſchafft und deren Unterthanen auf ihren Boden nicht verwehrt werden, 417. 455. iſt in Churfürſtlichen Höltzern verboten, IV. I. 706. muß von Churfürſtl. Unterthanen auf eignen Aeckern edict-mäſſig geſchehn, 801. wird denen Amtleuten vergütet, wenn ſie Meliorationes mit Unkoſten dadurch gemacht,

gemacht, VI. II. 435. wo, und wie Neu-Märckiſche Amts-Bauern, die Wieſen raden ſollen, Cont. I. 21. wie ſolche zu radende Wieſen, unter ſie zu vertheilen, ibid. conf. Rade-Aecker. Räumung.

Raff-Holtz.

Wie es mit denen zu halten, welche ſolches um den gebührlichen Mieth-Haber oder Mieth-Geld aus Churfl. Höltzern holen, IV. I. 512. 520. 521. 530. 531. 692. 693. VI. I. 199. 200. 227. ſoll nicht mehr einzeln vermiethet werden, IV. I. 520. Mieths-Zeit, 692. was wegen derer Unterthanen zu beobachten, ibid. wegen anderer, ibid. wegen derer ſo damit handeln, ibid. was die, ſo es frey haben in acht nehmen müßen, 693. VI. I. 200. wie es mit deſſen Vermiethung in der Neu-Marck zu halten, IV. I. 499. denenjenigen, die Deputat-Holtz genießen, darf es nicht frey verabfolgt werden, 688.

Rähmen,

zu halten, und die Tücher daran auszudehnen, ſollen die Fabriquen-Inſpectores denen Tuchmachern nicht geſtatten, V. II. 469. 473.

Räthe.

Stehen unter dem Cammer-Gerichte, II. I. 378. die in Collegiis ſitzen, können beym geheimden Juſtiz-Rathe belangt werden, Cont. II. 5. 6. werden geſtrafft, wenn ſie Sachen annehmen oder reſolviren, die auf ungeſtempelt Papier geſchrieben ſind, II. I. 476. Franzöſiſche, können die Richter zu Hauſe informiren, wenn ſie oder ihre Anverwandte Proceſſ führen, 308. dürfen aber bey Unterſuchung der Sache nicht in der Gerichts-Stube ſeyn, ibid. wie es zu halten, wenn ſie mündlich vernommen werden müßen, ibid. welche bey Reviſionen in Franzöſiſchen Proceſſen zu brauchen, 576. ſind darzu zu vereyden, ibid. wie viele die Partheyen bey einer Reviſion recuſiren können, ibid. wenn die Recuſation geſchehn muß, ibid. zur Juſtiz verordnete Räthe, ſollen aus Eyfer vor das Königliche Interreſſe keine Ungerechtigkeiten begehen, 519. dem Fiſcal nicht gegen die Partheyen favoriſiren, ibid. dürfen ohne Erlaubniß nicht verreiſen, und nicht zu viele auf einmahl, 581. wo die Permiſſion zu ſuchen, ibid. können Vormundſchafften recuſiren, II. II. 75. dürfen ohne Permiſſion keine auswärtige übernehmen, 80. ſollen ſich aller Vormundſchafften enthalten, VI. I. 405. 435. wie es mit deren Annehmung in Collegiis zu halten, Cont. I. 101. ſq. ſelbige ſollen bey denen Seſſionen gegenwärtig ſeyn, wegen derer ausbleibenden, ſoll ein Protocoll gehalten und quartaliter eingeſchickt werden, 133. von ihnen ſoll der Præſident jährlich eine Conduiten-Liſte einſenden, 134. Sportul-Ordnung vor dieſelben, 199. Strafe, wenn ſie zu viel nehmen, 207. Liſte derer Räthe beym Cammer-Gerichte und Pupillen-Collegio, Cont. IV. 57. 58. Neumärckiſche, ſollen Extracte aus denen Edicten und allen ihren Amt betreffenden Conſtitutionen einſchicken, Cont. I. 229. 230. die bey daſiger Regierung das Protocoll führen, ſollen alles was die Advocaten zu ihrem Behuf nöthig finden, aufzeichnen, Cont. IV. 67. beym referiren und decretiren, auf die Mißbräuche acht haben, 69. bey Strafe keine unzuläßige Remedia geſtatten, 348. conf. Bediente. *Juſtiz*-Bediente. Cammer-Gerichts-Räthe. Richter.

Räuber.

Derentwegen ſoll auf denen Dörfern fleißig Wache gehalten werden, II. III. 129. wie bey deren Einbruch die Wächter die Loſung geben, 129. 130. ihnen die Retraite zu verlauſen, ſind Fackeln anzuſtecken, 130. wie ſie zu verfolgen, ibid. ob und wenn ſie ohngeſtraft todt geſchoſſen werden, ibid. wie ſie durch ein ausgeſchicktes Commando von der Guarniſon zu verfolgen, 131. wenn ſelbiges auf ſie feuren darf, ibid. wenn es Unterthanen thun ſollen, welche ſelbige auf Straſſen oder in Wäldern antreffen, ibid. wie diejenigen zu beſtrafen, welche ſie herbergen, II. III. 131. V. V. 4. 5. 26. 30. 34. 92. was vor Anſtalten wieder ſie zu machen, und wie ſie zu verfolgen, V. V. 8. 22. ſq. 30. 84. 85. damit ſie keine Beywege nehmen, ſollen Landwehren, Graben, Schlag-Bäume u. d. g. errichtet werden, 27. die in flagranti betroffenen, ſind ohne Anfrage aufzuhängen, oder wenn ſie ſich wiederſetzen, auf der Stelle todt zu ſchieſſen, 92. wer eine Bande davon anzeiget, bekomt 10 Thlr. ibid. bey Ertappung einer Bande ſoll die Land-Militz dem Landreuter hülfliche Hand leiſten, II. I. 497. wie zu verfahren, wenn dergleichen auf Poſt-Wegen geſpühret werden, IV. I. 996. 997. wie die Räubereyen derer Soldaten zu beſtrafen, III. I. 340. 466. Cont. IV. 159. conf. Diebe. Landſtreicher. Straſſenräuber.

Räuchern.

Derer Ställe bey der Vieh-Seuche, V. IV. 61. Cont. III. 21. 34. wenn dieſelbe vorbey, V. IV. 465. dazu dienliches Räucher-Pulver, 474. Cont. III. 21. 22.

Räumung.

Des Spree-Strohms, wie, und wenn ſie geſchehn ſoll, IV. II. 290. derer Graben, was deshalb zu beobachten, 339. 341. ſq. des Finow-Canals, geſchieht auf Koſten der Canal Caſſe, Cont. III. 163.

Wüſter Aecker, iſt anbefohlen, V. III. 335. 336. ſoll nicht ohne Vorbewuſt der Obrigkeit geſchehen, 377. dadurch ſollen Pächter die Königl. Aemter melioriren, VI. II. 435. ſ. Raden.

Rando.

Schau-Ordnung, eines ſo benanten zwiſchen der Uckermarck und Pommern gelegenen Luchs, Cont. I. 177. ſq. wie der Haupt- und Land-Graben daſelbſt zu erhalten, 177. durch ſelbigen kein Vieh zu treiben, 178. kein Feuer im Luch zu machen, ibid. anzulegende Fang-Schleuſen, ibid.

wem die Fischerey im Graben gehöret, ib. Strafe derer, so ihre Pflicht dabey nicht beobachten, 178. 179. Reit-Brücken über die Gräntz-Graben, 179. Zeit der Schau, 179. 180. was nach deren Endigung zu thun, 180. Verordnung wegen Vorflusses der Welse, ibid.

Rang.

Reglement von 1688. VI. I. 587. dergleichen, von 1705. VI. II. 51. von 1706. 69. von 1708. 85. von 1713. 139. Rescript, wegen dessen Publication, 239. Declaration, wegen des Ranges derer Hof- und Kriegs-Räthe, 213. Rang des Rectoris auf der Academie zu Franckfurt, I. II. 103. 106. derer Post-Meister, IV. I. 885. 974. derer Accis-Bedienten, IV. III. 342. selbigen haben die Consistorial-Räthe vor denen Amts-Cammer-Räthen, I. I. 411. die Obristen, nach der Ancienneté des Antritts ihrer Charge, III. I. 173. Hof- und Cammer-Gerichts-Criminal-Französische Ober-Gerichts-Kriegs-Hof- und Criminal-Gerichts-Räthe, haben einen gleichen, VI. II. 191. unter denen Inspectoribus des Seminarii theologici, ist ausser den Vortritt des ersten, keiner zu beobachten, I. II. 259. Rang-Streitigkeiten, bey der Communion abzuschaffen, I. I. 423. auf der Königlichen Academie zu Berlin, zu verhüten, I. II. 155. 156.

Ranzion.

Derer Kriegs-Gefangenen, gehört denen Soldaten, III. I. 67. deshalb anno 1740. mit der Königin von Ungarn getroffene Convention, Cont. I. 353. sq. s. Kriegs-Gefangene.

Rapports.

Welche an Ihro Königliche Majestät immediate von denen Regimentern abzustatten, und wie? III. I. 335. Verordnung, daß zu Anfang derer selben, der Inhalt kurtz zu setzen, 347.

Raquetten

zu werfen, ist in denen Residenzien verboten, V. I. 147. 157. 199. 275. desgleichen in andern Städten, Cont. I. 298. conf. Schießen. Feuerwercke.

Raritäten-Kasten.

Damit herum zu laufen, ist verboten, Cont. I. 145. wie es zu halten, wenn die Leute so damit herum laufen verdächtige Päße haben, 148. solche Leute, sind wegen des Viehsterbens nicht ins Land zu lassen, und die eingeschlichene auf die Festungen zu schaffen, Cont. III. 134. sollen nichts auf dem Lande verkaufen, 289.

Raserey.

Die sich darinnen ermorden, sind in der Stille ehrlich zu begraben, Cont. III. 148.

Rasche.

Innländische, geben keine Accise, wenn sie ausser Landes gehen, IV. III. 479. werden wie Tücher mit dem Accis-Stempel bezeichnet, 204. ungestempelte, werden confiscirt, ib. wie selbige zu verfertigen, V. II. 343. fremde, sind verboten, Cont. III. 176. Kaufleute und Juden, sollen sich binnen gewisser Zeit davon loß machen, 177. conf. Zeug.

Raschmacher.

Deren General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 22 Aug. 1735. V. II. 421. sq. selbige dürfen keine leinene und halb-seidene Zeuge färben, 306. die in denen Zucht-Häusern gelernt haben, sind in die Zunft einzunehmen, 667. mit denen im grossen Friedrichs-Hospital wird alle Wochen Abrechnung gehalten, I. II. 138. unter wem dieselben stehen, ib. wie sie sich verhalten müssen, ibid. selbige sollen auf die Kinder acht haben, dürfen sie aber nicht strafen, 141.

Raßmannsdorf.

Wie viel diejenigen, welche die daselbst erbauete neue Brücke über die Spree passiren, Brücken-Geld bezahlen, IV. I. 247. 486. über solche Brücke sollen keine zollbare Waaren passiren, 485. wem darüber zu gehen erlaubt, 486.

Rast-Tag.

Derer zu Felde gehenden Regimenter, ist ordentlich der 4te Tag, Cont. I. 36. s. Marsch.

Rasuræ.

In substantialibus eines Instrumentes, benehmen selbigem vim probandi, II. I. 431.

Rath.

In denen Städten, soll die Besoldungen derer Kirchen-Diener vorlegen, wenn bey Einnahme derer Kirchen-Quartale nicht genug darzu vorhanden ist, I. I. 255. hat in Städten die Aufsicht über die Hospiräler, 258. darf keine Kirchen- oder gemeine Kasten-Gelder zu sich nehmen, 259. soll in Städten und ihm gehörigen Dörfern auf die Kirchen-Diener fleißig acht haben, 256. die bösen Buben durch die Stadt-Diener aus der Kirche jagen lassen, I. II. 22. aus selbigem, muß allezeit ein Mitglied bey Einnahme der Bier-Ziese gegenwärtig seyn, IV. IV. 7. 19. 25. 39. der Berlinische, soll die rückständigen Zinsen an den Armen-Kasten bezahlen, I. II. 24. dessen Obliegenheit wegen derer Kirchen, Schulen und Hospitäler, 28. der Franckfurtische, soll keinen neuerlichen Aufsatz im Nahmen der Universität machen, 4. conf. *Magistrat.*

Raths-

Cämmerer. s. Cämmerer, cf. Rathmann.

= = Diener. Strafe derer Studenten, wenn sie selbige schlagen oder verwunden, I. II. 45. 46. damit, sollen die deutschen Gerichte denen Französischen an die Hand gehen, II. I. 684. s. Gerichts-Diener.

= = Keller. Darauf können allerley fremde Weine und Biere ausgeschenckt werden, V. I. 6. solche sind vom Einlage-Gelde von fremden Bieren frey, IV. IV. 91. 119. solche Freyheit nicht zu mißbrauchen, 119.

= = Wahl, und Confirmation, V. I. 17. 36.

Rathenau.

Edict, wegen des dasigen Eisen-Hammers, IV. II. 83. sq.

Rath-Häuser.

Wie es bey selbigen wegen Verbesserung des Justiz-Wesens zu halten, II. I. 567. auf jedem soll ein Ort seyn, wohin die Honestiores in Arrest gebracht werden, 502. auf selbigen, sollen allezeit Eymer, Leitern, und andere Feuer-Instrumente in Bereitschaft seyn, V. I. 201. 244. und ob selbige vorhanden, sollen die Kriegs- und Steuer-Commissarii acht haben, III. I. 293. was wegen darein zu verfügender Execution und Immission zu beobachten, V. I. 395. derer von Adel darauf haftende Nomina in solutum anzunehmen, können die Einwohner in Städten nicht gezwungen werden, VI. I. 386. an selbige, sind die Edicte nach der Publication jederzeit 4 Wochen anzuschlagen, VI. II. 237. 238. derer Altmärckischen Creditores, werden vor eine dazu verordnete Commission geladen, V. I. 379. zu Berlin, ist Crahm-Buden nahe dabey zu setzen verboten, 329. wie der Platz davor zu reinigen, ibid.

Rathhäusliche

Collegia, in denen Residenzien werden combiniret, V. I. 383. sq. vid. *Magistrat.*

Oeconomie, wer dieselbe dirigiret. II. I. 567. dahin einschlagende Sachen, gehören vor die Kriegs- und Domainen Cammern, Cont. IV. 164.

Patrimonial-Güter, Vorwercker und Aecker, sind von denen fixirten Steuern frey, IV. III. 484. 489. müssen aber die Consumtions-Accise entrichten, 489. imgleichen die Steuern, wenn sie erkaufft und vorher steuerbar gewesen, 484. sind von der Vieh-Steuer befreyet, 486. nicht aber in Ansehung des dabey vorhandenen Knechte- und Hirten-Viehes, ibid. das Patrimonial-Vieh, ist von der Handlungs-Accise frey, 205.

Rechnungen, darinnen passiren keine Processt- Reise- und Zehrungs-Kosten, V. I. 391. 393. sq. imgleichen ohne Königliche Approbation, nicht über 6 Rthlr. Bau-Kosten, 397. 398.

Sachen, was die Kriegs- und Steuer-Commissarii dabey zu beobachten haben, II. I. 567.

Schäfereyen, s. Schäferey.

Rathmanne,

sollen nur ein Jahr am Regiment bleiben, V. I. 17. was wegen der Wahl derer neuen zu beobachten, 17. 18. wie sie sich beym Feuer zu vertheilen, und was sie dabey zu thun haben, 285.

Rathschläge,

sollen die Räthe denen Partheyen nicht ertheilen, II. I. 47. insonderheit in Klage-Sachen wieder den Landes-Herrn, ibid. wer mit dergleichen einem Banqueroutier zur Flucht behülflich ist, wird denen Diebes-Hehlern gleich gestrafft, II. II. 54.

Ratification

der Uhrgicht, wie es damit zu halten, II. III. 101.

Ration,

Vor die Pferde, was darauf gerechnet wird, III. I. 442. Cont. I. 38. wie viel davon zu bezahlen, III. I. 444. wie es deshalb auf Märschen durch fremdes Gebiet zu halten, 445. wie die Berechnung darüber geschiehet, 355. wie viel die Officiers auf Märschen bekommen, 302. 442. Cont. I. 39. s. Marsch.

Rationes

decidendi, sollen auswärtige Urthels-Verfasser ihrem Spruch allezeit beyfügen, II. I. 452. davon erhalten die Partheyen gegen die Copial-Gebühren Abschrifft, ibid. müssen bey Uebergebung der Appellation beym Tribunal bey Strafe beygelegt werden, II. IV. 91. 131. sind deshalb vom Judice à quo, bey Strafe zu verfertigen und denen Partheyen einzuhändigen, ibid. solche, oder Apostolos refutatorios cum rationibus, muß die Magdeburgische Regierung denen Partheyen geben, 93. sollen künftig nicht mehr gefordert werden, Cont. III. 298.

Decidendi & dubitandi, sollen der Re- und Correferent ihren Relationibus jeder besonders beyfügen, II. I. 545.

De Rato,

muß der Advocat caviren, wenn er im ersten Termin ohne Vollmacht erscheinet. Cont. IV. 325.

Ratten-Gifft.

Dürfen die fremden Siebmacher nicht mehr führen, V. II. 512.

Raub-Thiere und Vögel,

sollen von denen Forst-Bedienten fleißig vertilget werden, IV. I. 677. 718. wie viel Klauen davon die Forstbedienten ohnentgeltlich liefern müssen, ibid. wie viel sie vor die übrigen Schieß-Geld bekommen, 718. derer von Adel- und Städte-Schützen, müssen gleichfals Klauen und Bälge davon fleißig liefern, 678. 718. bekommen von ihren Principalen das Schieß-Geld davor, ib.

Rauch.

Die Einwohner zu Franckfurt, Schweed und Neu-Angermünde, so eignen Rauch und Schmauch haben, sind Zollfrey, Cont. III. 123.

= = Kammern, darinnen darf Speck aufbehalten werden, wenn sie ohne Gefahr angelegt sind, V. I. 273.

Rauch-Futter.

Wird nur auf so viel Pferde gegeben, als nach der Ordonnance vorhanden seyn sollen, III. I. 73. 82.

104. wird auch auf die Bagage-Pferde gegeben, 73. 124. desgleichen denen Marquetenter-Pferden, 124. ob und wenn es abwesenden und fehlenden Soldaten zu reichen, 136. 314. wie viel auf Commando ausgeschickten davor zu bezahlen, 313. 350. beuhrlaubte und in eigenen Geschäfften abwesende, bekommen es nicht, 314. und die commandirten nicht länger, als sie abwesend sind, 350. wird nur einzelnen commandirten, nicht aber in gantzen und halben Compagnien marschirenden gut gethan, 373. das vor die fehlenden bezahlte, wird zur Remonte verwendet, 314. die Wirthe können es in natura liefern, oder mit Gelde bezahlen, 73. 82. 104. 135. wie viel die Wirthe zu geben schuldig sind, ibid. & 424. an Orten, wo es nicht wohl zu haben, muß es in natura geliefert werden, 135. in denen 7 Winter-Monaten, bekommt es die Cavallerie in natura, in denen 5 Sommer-Monaten aber, wird es ihnen mit Gelde bezahlet, 214. 315. Officiers, haben solches nicht frey, 158. ohne Special-Befehl, darf dasselbe nicht ausser Landes aufgekaufft werden, 423. 424. wo, und wie die Magazine darzu anzulegen sind, 425.

Rauchhuhn.

Wie damit die Obrigkeit in Concurs zu luciren, II. II. 154.

Ravensbergisch

Appellations-Gericht. Dabey ist keine Transmissio actorum zu gestatten, II. IV. 15. dessen Combination mit dem Tribunal zu Berlin, 49. 57. 63. Recess, wegen dessen Etablirung zu Cöln an der Spree und Abschaffung der Ravensbergischen Cantzeley, 53. sq. deshalb renuncirt die Ravensbergische Ritterschaft allen appellationibus ad Cameram spirensem, 55. darinnen wird nach denen Jülischen Policey- und Gerichts-Ordnungen gesprochen, 55. Summa appellabilis, ibid. Fatale introducendæ appellationis, 55. 77. wie es dabey wegen derer Sachen zu halten, die sich mit dem Tribunal nicht wohl combiniren lassen, 64. gemeiner Bescheid von a. 1720. wie es dabey nach geschehener Combination mit der Appellation und Revision zu halten, 75. sq. keine andere, als beym Tribunal recipirte Advocaten zu admittiren, 77. wenn die Vollmacht beyzubringen, ibid. nicht weiter als bis zur Duplic zu verfahren, 78. wie es zu halten, wenn in der Duplic nova vorkommen, ibid. Appellations-Eyd, findet nicht statt, 78. actorum Transmissio ist erlaubt, ibid. solche wird regulariter nicht zugelassen, sondern nur in gewissen Fällen, 115. 116. Verordnung an selbiges Gericht, wegen derer Criminal-Sachen, 117. sq. was für Sententien zur Confirmation einzuschicken sind, 119.

Revisions-Instanz. Dabey findet keine Verschickung derer Acten statt, II. IV. 78. in denen Vollmachten, ist statt des Wortes supplicationis, das Wort revisionis zu setzen, 85. Remissions-Gebühren dabey, 121. wenn in Revisions-Sachen Terminus reclusionis auszubringen, 129. 130. wie damit zu verfahren, Cont. IV. 135. 136.

Rauf-Wolle.

Deren Verarbeitung soll denen Tuchmachern nicht schimpflich seyn, V. II. 777. Rescript deshalb, und daß allen Tuch- und Zeugmachern dergleichen zu verarbeiten frey stehe, VI. II. 191. 192. wie selbige bey der Ausführung zu visitiren, V. II. 299. deren Ausfuhr wird gäntzlich verboten, Cont. I. 332. 333. Cont. II. 185. 186. bey Strafe der Confiscation, Cont. II. 187.

Raupen.

Derer Gärten, um und bey Berlin ist befohlen, V. III. 379.

Reale jus.

Wird durch Pacta familiæ nicht producirt, wenn selbige nicht in das Hypothequen-Buch eingetragen sind, II. II. 116. wo dadurch versichertes Erbe-Geld im Concurs zu luciren, 155.

Reales actiones.

Wie solche bey denen Französischen Gerichten anzustellen sind, II. I. 284. derentwegen müssen exemti des Magistratus forum agnosciren, VI. I. 559. vindicationes derer Unterthanen, sind gleich denen actionibus realibus der Præscription unterworfen, Cont. I. 241.

Realisation.

Derer Hypothequen durch Eintragung ins Lager-Buch, II. II. 40. was für Zeugen dabey nöthig, ibid. wie viel davor zur General-Kriegs-Casse zu zahlen, ibid. wer die Zahlung leisten muß, ibid.

Reassumtio litis.

Beym Cammer-Gerichte, II. I. 419. wenn und wie die Citation darzu nach Absterben eines Interessenten auszubringen, ibid. wie es zu halten, wenn von denen Erben einer ausserhalb Landes, 420. wenn der Proceß in contumaciam pro reassumto zu halten, ibid. darzu soll kein Termin mehr angesetzt werden, 753. solche ist wegen eventualer substitution beym Absterben des Advocaten nicht mehr nöthig, Cont. IV. 326.

Rebellion,

sollen die Studiosi nicht anrichten, I. II. 43. Publication des Kayserlichen, wieder die rebellischen Schuh-Knechte zu Augspurg ergangenen Patents von 1729. VI. II. 403. sq.

Recepisse.

Wegen erhaltener Verordnung oder Citation, ist denen Gerichts-Boten zu ertheilen, II. I. 108. 149. 408. wie die, so sich dessen weigern zu strafen, 408. wie zu verfahren, wenn es verweigert wird, ibid. conf. *Insinuatio.*

Recept,

sollen Apothecker nicht verschreiben, V. IV. 33. 63. 73. 230. die verschriebene prompt verfertigen

gen und ſie nicht tadeln, 39. ſind nicht von verſchiedenen Geſellen zu verfertigen, ibid. von wem die Apothecker keine annehmen ſollen, 39. 41. welche Medicamente Apothecker ohne Recept verkaufen dürfen, 259 unnöthige, ſollen Medici nicht verſchreiben, 27. wie viel ein Medicus davor zu nehmen befugt iſt, 30. 250.

- - Vor die Vieh-Seuche, ſo a. 1682. zu Rükemonde gedruckt worden, Cont. III. 11. 12. zum innerlichen Gebrauch, wegen des Viehſterbens, 17. 21-42. ſ. Viehſterben.

Receptitia.

Wie eine Frau deshalb in des Mannes Concurs zu lociren, II. II. 152. ſelbige hat deswegen Hypothecam tacitam in des Mannes Vermögen, 159.

Receptores,

ſollen lauter gute im Lande gültige Müntz-Sorten einſenden, IV. II. 167. ſelbigen einen Sorten-Zettel beyfügen, 167. 168. wie ſie die Gelder einpacken ſollen, 165. 168. ob und wenn ſie vor inexigibile Reſte ſelbſt ſtehen müſſen, II. II. 154. die bey der Acciſe und Steuer-Caſſe, ſollen ohne Special-Ordre keine Gelder auszahlen, IV. III. 266. conf. *Adminiſtration.* *Acciſe*-Einnehmer. Einnehmer.

Receſs.

Wegen geiſtlichen Gerichts, und wie es in Schuld-Sachen wieder die Layen mit dem Bann zu verfahren, I. I. 1. 2. wegen des Leipziger Müntz-Fuſſes, IV. I. 1309. ſq. wegen Abſchaffung der Ravensbergiſchen Canzelley, II. IV. 53. über die Landes-Receſſe zu ſprechen, und ob deren Obſervanz zu erweiſen iſt, VI. I. 405. 435. conf. Land-Tags-Abſchiede.

Rechnungen.

Müſſen, wenn error calculi einiger maſſen beſcheiniget, von neuem durchgelegt werden, II. I. 443. wenn ſich die Calculatores nicht vereinigen können, müſſen Commiſſarii Bericht erſtatten, ibid. von Handwercks-Leuten geführte, machen beym Cammer-Gerichte keinen Beweiß, 430. bey denen Berliniſchen Gerichten, ſollen ſie mit denen Extracten ex protocollo belegt werden, 798. ob und wie diejenigen, ſo auf Rechnung ſitzen, zu Vormundſchafften zu laſſen, II. II. 75. in welchem Fall die, welche dergleichen abzunehmen haben, vor die Reſte ſelbſt ſtehen müſſen, 154. ob einem Herrn in ſeines auf Rechnung ſitzenden Bedienten Vermögen, Hypothec zuſtehe, 160. wie die, ſo auf Rechnung ſitzen, zu beſtrafen, wenn ſie Landesherrliche Gelder in ihren Nutzen verwenden, II. III. 17. 18. Rechnung, muß der Creyß-Commiſſarius verfertigen und einſchicken, wenn die Regimenter aus ihren Quartieren aufbrechen, III. I. 216. ſoll der Commiſſarius loci jährlich ablegen, 296. wenn Poſt-Aemter dabey etwas verſehn, verliehren ſie quartam des ihnen zukommenden Quanti, IV. I. 1068. 1069. wie es mit Führung und Abnahme derer Bau-Rechnungen in Aemtern zu halten, IV. II. 169. ſeq. wem die Aufſicht über Rechnungs-Sachen zukomme, II. I. 568. dabey können Commiſſarii auf derer Partheyen Koſten, Kaufleute und andere Rechnungsverſtändige brauchen, 442. was darinnen vor ein modus procedendi bey Neumärckiſcher Regierung zu beobachten, Cont. IV. 333.

Die Rechnungen von Kirchen, bey Strafe abzunehmen, I. I. 411. die von Piis corporibus, ſollen Inſpectores nachſehen, und deren Unrichtigkeiten denen Conſiſtoriis anzeigen, Cont. IV. 292. von Stifftern, wo beſondere Curatores oder Adminiſtratores beſtellt, ſollen die Rechnungen jährlich zur Reviſion an das Ober-Conſiſtorium eingeſchickt werden, 293. ſolches ſoll in ſpecie vom Marien-Stiffte zu Stettin geſchehen, ib.

Ein Vormund muß Rechnung ablegen, II. II. 71. wird davon durch die väterliche Diſpoſition nicht liberiret, ibid. wie offt er ſie ablegen muß, 68. wie ſie einzurichten, 81. Formular darzu, 87. ſq. wie ſie dem Vormund nach geendigter Vormundſchafft abzunehmen, 75. wie ſelbiger zu quittiren, ibid. wenn ein Curator bonorum ſeine Rechnung ſchlieſſen, und wie er Ausgabe und Einnahme berechnen ſoll, 164. was ſelbiger bey deren Uebergabe zu beobachten, 165. wie dieſelbe zu juſtificiren, ibid. ob ſie denen Creditoribus vorzulegen, ibid. ob die Creditores zur Juſtification zu citiren, ibid. wie der Curator zu quittiren, 166.

Wie es mit Rechnungen derer Vormünder und anderer Adminiſtratorum bey denen Franzöſiſchen Gerichten zu halten, II. I. 314. ſq. wenn ſie ſchon abgelegt, ſind dieſelben von der Adminiſtration nicht loß zu ſprechen, bis ſie die Reſte und Beläge ausgehändigt, 315. vor welchem Gerichte die Ablegung geſchiehet, ibid. wo ein außer gerichtlich zur Adminiſtration beſtellter zu belangen, ibid. wie zu verfahren, wenn derjenige, welcher zur Ablegung citiret iſt, nicht erſcheinet, ib. wie die Abnahme geſchiehet, wenn ſie gerichtlich erkant iſt, ib. wie lang die Præliminaria der Rechnung ſeyn dürfen, ibid. welche Documenta darinnen mit einzuſchreiben, ibid. wie die Einnahme und Ausgabe zu ſetzen, ibid. wie es zu halten, wenn die Einnahme die Ausgabe überſteiget, ib. der Rechnungs-Führer, ſoll ſie zu geſetzter Zeit perſönlich præſentiren, ibid. wie derſelbe zu beſtrafen, wenn er den Termin verſäumt, 316. wie lange die Rechnung, dem Procuratori des Abnehmers, zur Examinirung zu laſſen, ibid. wie Procurator zu beſtrafen, wenn er die Beläge nicht zu rechter Zeit reſtituirt, ibid. wie lange der Termin zur Examinirung prorogiret werden kan, ibid. wenn zur Abnahme verſchiedene Intereſſenten gehören, müßen dieſelben einen gemeinſchafftlichen Procuratorem beſtellen, ibid. wie es zu halten, wenn ſie ſich nicht darum vergleichen können, ibid. binnen welcher Zeit die Exceptiones beyzubringen, ibid. Termine zum Verfahren derer Partheyen, ibid. über gerichtlich abgefaßte Rechnungen, wird kein Protocoll gehalten, ibid.

wie zu verfahren, wenn Abnehmer mit ihrem Conſens oder Exceptionen im geſetztem Termin auſſen bleiben, 317. wenn das End-Urthel geſprochen werden kan, ibid. wie daßelbe einzurichten, ibid. ob der Rechnungs-Führer die Urthels-Koſten in Ausgabe bringen darf, ibid. was vor Koſten ihm paſſiret werden, ibid. in Rechnungs-Sachen haben keine Moratoria ſtatt, ibid. welcher Fall ausgenommen, ibid. in geſchloßenen Rechnungen, iſt keine Reviſion zu geſtatten, ibid. wie zu verfahren, wenn ſich Errores darinnen finden, ibid. wie Majorennes ſelbige abnehmen können, ibid. wie mit der Abnahme zu verfahren, wenn der Rechnungs-Führer ausbleibt, ibid.
ſiehe unter denen Special-Titeln, e. g. *Accis*-Kirch-Vormundſchafts-Rechnung.

Recht.

Käyſerliches, wird beym Cammer-Gericht eingeführet, II. I. 10. in Erbfällen angenommen, 23. das Recht der Stadt Brandenburg, wird confirmiret, 24. zu Cottbuß, wird das Magdeburgiſche Sachſen-Recht durch Willkühr eingeführt, VI. I. 4. 5. ſ. Sachſen-Recht. Wenn in einem Punckt kein Jus commune, oder Statutarium vorhanden, ſoll ad Principem berichtet werden, II. I. 253. in contrahendis matrimoniis, ſollen ſich die Juden nach denen Brandenburgiſchen Rechten richten, I. II. 125. in Rechts-Sachen immediate Vorſtellung zu thun verbothen, Cont. I. 127. 128. ſ. *Juſtiz*-Sachen. Rechts-Zweifel, von Juſtiz-Collegiis zu declariren, II. I. 604. ſ. *Jur isquæſtiones*. vom dinglichem Recht, ſ. *Reale jus*.

Recluſio actorum.

Beym Tribunal, II. IV. 92. in Ravensbergiſchen Reviſions-Sachen, iſt ex officio Terminus darzu anzuſetzen, wenn die Partheyen nicht darum nachſuchen, 129. darzu ſind die Partheyen nicht zu citiren, wenn die Acten von Regierungen an das Tribunal gehen, Cont. III. 185. 186. wie es damit zu halten, wenn Acten, vom Alt- und Ucker-Märckiſchem Ober-Gerichte ans Cammer-Gericht kommen, 195.

Recocta.

Wie Advocaten zu beſtraffen, welche ihre Schrifften damit überhäufen, Cont. IV. 322.

Recognitio.

Derer Privat-Briefſchafften, bey denen Franzöſiſchen Gerichten, II. I. 291. derer Documente, wie es damit zu halten, 153. 431. ſq. darzu ſoll beym Cammer-Gerichte die erſte Citation peremptoriſch ſeyn, 412. iſt bey Inſtrumentis publicis der Unterſchrifft wegen nicht nöthig, 431. II. II. 130. muß aber doch geſchehn, und Gegentheil darzu citiret werden, II. I. 429. 431. muß geſchehn, wenn gleich Exceptiones vorhanden, 432. geſchieht ſalvis exceptionibus, auch ohne deren Reſervation, ibid. kan vom Principal ſelbſt, oder per mandatarium verrichtet werden, ibid. wenn abweſende Litis-Conſorten vorhanden, geſchiehet ſie durch die gegenwärtigen, ibid. wie manus tertii zu recognoſciren, ibid. wie die Hand des Erblaſſers, 433. wie die Contumacia dabey geſtrafft wird, 291. 433. gerichtliche Recognition, iſt auch bey denen ins Hypothequen-Buch eingetragenen Obligationen nöthig, II. II. 124.

Eines Wechſels, wie der Schuldner darzu zu citiren, und wie ſie zu verrichten, II. II. 218. ob ſie gerichtlich geſchehen muß, ibid. wenn ſolche geſchehn, wie alsdenn weiter zu verfahren, 219. ob, und wie fern nach derſelben Exceptiones zu gelaßen werden, ibid. ſ. Wechſel.

Recompens.

Derer, die ein nächtliches Feuer entdecken, V. I. 293. derer, ſo die erſten vier großen Sprützen, und erſten 4 Kufen mit Waßer bringen, ibid. derer Sprützen-Meiſter und Werckleute, 293. 294. derer Soldaten und beſten Arbeiter, 294. darzu ſind die Juden- und Straf-Gelder anzuwenden, 291. 294. wird bezahlt, wenn dieſe auch nicht zureichen, 294. von wem derſelbe zu fordern, 245. ſoll nicht mehr von privatis gefordert werden, 294.

Reconvention.

Wie es damit beym Cammer-Gerichte zu halten, II. I. 416. ob ſie in der Appellations-Inſtanz angeſtellet werden können, 417. in welchen Sachen ſie ſtatt findet, ibid. wenn und wie ſie ſimultaneo Proceſſu auszuführen, ibid. ſelbige prorogirt die Jurisdiction, auch wenn ſie ſeparatim geführt wird, ibid. dabey kan reconvenienti, das Juramentum calumniæ deferiret werden, ibid. durch eine illiquide, die Convention nicht zu remoriren, ibid. wie zu verfahren, wenn Kläger nicht darauf antworten will, ibid. ſelbige iſt zu beſchleunigen, ibid. wieder wem ſie ſtatt findet, ib. Reconventio reconventionis, iſt nicht erlaubt, 418. ſie auszumachen iſt Kläger ſchuldig, wenn er gleich liti renunciret hat, 423. ſoll, wo kein klarer Proceſſus executivus vorhanden, mit der Convention zugleich abgehandelt werden, 540. was wegen der Caution dabey verordnet, 415. wenn dabey der Beweiß propter exceptionem non numeratæ pecuniæ zu injungiren, II. II. 47. ob, und wenn ſie einem Inquiſiten contra judicem zu geſtatten, II. III. 106. 108. ob ſie anzuſtellen, ſoll ſich des Beklagten Advocat erkundigen, Cont. IV. 46. unnöthige, ſollen Advocaten nicht anbringen, 73. wie Advocaten zu beſtrafen, wenn ſie die Sache dadurch protrahiren, 322.

Wie es in Wechſel-Sachen damit zu halten, II. I. 328. ſelbige iſt nach verfolgter Bezahlung anzuſtellen, II. II. 22. 25. 219. und der Wechſel-Schuldner mit ſeinen exceptionen dahin zu verweiſen, ibid. wenn und wie der Schuldner noch vor derſelben mit ſeinen exceptionen zu hören, 221. ob Cautio pro reconveniendo gefordert werden könne, und was dabey zu beobachten, 219.

219. dahin ſind auch Bürgen mit ihren exceptionen zu verweiſen, ibid. wie es wegen der Ausflucht des nicht gezahlten Geldes zu halten, 47. 219. ob und wenn darinnen die Frau mit der Exceptione SC. Vellej. zu hören, 220. dem Indoſſanten entgegen ſtehende Exceptiones, können auch dem Inhaber quoad effectum reconventionis opponiret werden, ibid. ob der Arrestirte Schuldner mit der Reconvention zu hören, wenn er darthut, daß er nicht anders aus der Sache kommen kann, 221. conf. Wiederklage.

Recreations.

Gelder, derer Poſt-Bedienten in kleinen Städten bey Extra-Poſten, IV. I. 1057. 1093. ſ. *Extra*-Poſten.

Stunden, derer Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten, I. II. 256. derer Potsdammiſchen Wayſen-Knaben, VI. II. 281.

Recruten.

Interims-Reglement, von 1693. wie es mit Recrutirung derer Regimenter zu halten, III. I. 195. 198. die Recruten ſollen auf einen gewißen Tag beyſammen ſeyn, 197. deren Hand-Geld und Capitulation, 243. wie viele bey vorhabenden Feldzug, a. 1704. die Müller und Schäfer aufbringen müßen, ibid. die Krüger, Schultzen und Brandweinbrenner auf dem Lande, ibid. Gewerck und Zünffte, ibid. Handwercker auf dem Lande, 244. wie die auf die Provinzien und Creyße repartirte zu completiren, ibid. derer Aufbringung geheim zu halten, 251. wie es wegen Ablieferung derer aufgebrachten zu halten, 252. ſelbige ſollen ohne Unterſcheid der Länge und Größe angenommen werden, wenn ſie nicht unter 20 und nicht über 45. Jahr alt ſind, 252. 284. die aufzubringende kan jede Provinz oder Creyß nach Billigkeit repartiren, 253. mit ihnen ſoll capitulirt und die Capitulation gehalten werden, 261. 262. Ordnung, von 1711. wegen Lieferung dererſelben vor die im Felde ſtehende Infanterie, 283. wenn ſie zu Beurtheilung ihrer Tüchtigkeit zu præſentiren, ibid. wie über deren Lieferung zu quittiren, ibid. derer verworfnen Mängel ſind zu ſpecificiren, ibid. die Lieferung zu erleichtern, ibid. deren Hand-Geld und tägliche Verpflegung, ibid. was dem Guarniſon-Feldſcher vor Beſichtigung eines ungeſunden gebührt, ibid. lauter Eingebohrne zu liefern, oder Caution vor ſie zu beſtellen, iſt das Land nicht ſchuldig, 284. Deſerteurs nicht anzunehmen, wenn es nicht Lands-Kinder ſind, ibid. einmahl angenommene ohne Special-Permiſſion nicht zu dimittiren, ibid. ſelbige ſind anzunehmen, wenn ſie vom Gouverneur und Commandanten tüchtig befunden worden, ibid. wer die Streitigkeiten wegen der Lieferung ſchlichtet, ibid. wer darauf ſehen muß, ob die Lieferung geſchehen, ibid. von denen gelieferten eine Specification einzuſenden, und ſie vor der Deſertion zu verwahren, ibid. was wegen deren Lieferung der Commiſſarius loci zu beobachten, 294. dabey ſollen Obrigkeiten Städte und Dörfer einander keinen Eingriff thun, 285. ſq. denen Recruten darf ohne Königlichen Paß keine Vorſpann gegeben werden, es ſey denn daß der Officier Pfand laße, 481. 482. deren Weiber und Kinder, ſollen den ins Land gebrachten Cantun binnen Jahres-Friſt auftragen, 493. V. II. 199. 200. wenn ihrenthalben zwiſchen denen Regimentern Streit entſtehet, muß der ſuccumbirende Theil der zur Entſcheidung verordneten Commiſſion 10 Rthlr. erlegen, Cont. I. 17. 18.

Recruten-Caſſe.

Wird von a. 1722. an mit der Marinen- und Chargen-Caße combiniret, IV. V. 223. das darein zu entrichtende Quantum ſoll jederzeit determinirt werden, ibid. dabey ſind keine Compenſationes deſſen was vorhin in die Chargen-Caße bezahlt anzunehmen, 225. ſelbige ſoll künfftig alle gedruckte Vollmachten ſtempeln, und wie viel davor zu erlegen, auch was denen Comiſſariis davon gebühret, 227. von ſelbiger nicht geſtempelte Vollmachten ſind nicht gültig und was davor zu bezahlen, II. I. 775. 776. 781. ſq. ſo lange dieſelbe nicht befriediget keine Expeditiones zu ſtempeln, IV. V. 223. auch dieſelben nicht eher abzuliefern, 227. Cont. II. 67. 68. wenn Expeditiones binnen 4 Wochen nicht ausgelöſet werden, ſind impetranten ihrer verluſtig, Cont. II. 68. vor Befriedigung der Recruten-Caſſe, ſind Advocati und Procuratores nicht zu admittiren, II. I. 736. von Caſſen ſub pœna dupli keine Beſoldungen auszuzahlen, IV. V. 225. 260. keinen eher zur Bedienung oder Perception derer Gnaden-Gelder zu admittiren, 229. 230. keinen Adjunctum eher zur Bedienung zu laſſen, 227. die bey Canzleyen ertheilte Atteſtata über Expeditiones, wo dieſe Caſſe intereſſirt, werden aufgehoben, und andere Einrichtung gemacht, 229. wenn die Recruten-Gelder gleich remittiret, müſſen doch die Stempel-Jura erleget werden, 259. in deren Bezahlung ſind die Kriegs-Metzen-Bediente, denen Accis-Bedienten gleich zu ſchätzen, 229. mit der Recruten-Caſſe müßen ſich die Juden bey Strafe abfinden, wann ſie ſich verheyrathen wollen, 223. dürfen nicht eher copulirt werden, V. V. 158. 186. ſelbige müßen die Juſtiz-Bedienten befriedigen, wenn ſie recipirt werden, Cont. I. 103. ſind aber deshalb vom Examine rigoroſo und der Probe-Relation nicht eximirt, ibid. wie es zu halten, wenn einer der ſeine Jura erlegt, die gehörige Capacité nicht hat, ibid. wer in rechtshängigen Sachen immediate eine Commiſſion ſucht, ſoll 1200. Rthlr. darein erlegen, 130. die Ordres aus dem Directorio der Recruten-Caſſe, ſollen an den Etats-Miniſtre Herrn v. Cocceji addreſſiret werden, 138. wenn gegen eine Offerte an ſelbige Bedienungen geſucht werden, ſollen die Miniſtres erſt darüber conferiren, und einen gemeinſchafftlichen Schluß faßen, 351. was zu thun, wenn ſie ſich nicht vereinigen können, 351. 352. wie es wegen bloſſer Titul und in Gnaden-Sachen zu halten, 352.

Rector,

Rector,

auf Schulen, darf nicht eher von denen Patronis angenommen werden, bis er examinirt iſt, I. II. 233. ſine teſtimonio vom Examinatore nicht zu vociren, ibid. muß vor dem tentamine ſeine teſtimonia von Univerſitæten produciren, ibid. ſelbige ſind auf die Schul-Ordnung zu verpflichten, 19. der oberſte zu Cölln ſoll im grauen Cloſter lectiones theologicas halten, ibid. wenn die Joachimsthaler Gymnaſiaſten Klage wieder die Inſpectores haben, ſollen ſie es beym Rectore anbringen, 260. conf. Schul-Bediente.

- - *Magnificus* zu Franckfurt, deſſen Amt, I. II. 34. Wahl, 47. 48. Eyd, 49. ſelbiger iſt nicht gehalten, ſo fleißig zu leſen, wie andere Profeſſores, 36. ſein Anſehen und Jurisdiction, 38. wenn und wie er ſuſpect zu machen, 39. wer alsdenn ſeine Stelle vertritt, ibid. wenn er denen Studioſis zu viel thut, können ſie an ein Concilium provociren, 40. wie offt ein neuer zu wählen, 48. was vor der Wahl zu beobachten, ibid. deſſen erforderliche Qualitæten, ibid. wie die Erinnerungen wieder ſeine Perſon anzubringen, ibid. ſelbiger hat den Rang über den Commendanten zu Franckfurt und über daſelbſt ſtudirende Standes-Perſonen, 106.

Recuſation.

Eines Richters bey denen Frantzöſiſchen Gerichten, II. I. 307. 309. kann geſchehen, wenn der Richter in ſimili caſu einen Proceſs führet, 307. wenn er in der Sache ſchon beyräthig oder arbiter geweſen, ibid. wenn ſie in criminalibus ſtatt findet, ibid. wenn und wie ſie anzubringen, 308. 309. wenn ſie zu proſequiren, 308. wenn Dilation dabey zu geſtatten, ibid. wenn ſie zu jeder Zeit des Proceſſes proponirt werden kann, 308. 309. wenn einen Commiſſarium zu recuſiren erlaubt, 309. wer die cauſas recuſationis unterſucht, ibid. wie es damit zu halten, wo die Juſtiz nur durch einen Richter adminiſtrirt wird, ibid. wie es wegen der Appellation wider eine deshalb geſprochene Sentenz zu halten, ibid. wie, wenn Sententia in cauſa principali darzu kommt, ib. deshalb iſt keine Reviſion zu geſtatten, ibid. wenn dieſelbe für erheblich erkannt worden, darf der Richter weder bey der Relation noch beym Verhör ſeyn, 308. wie frevelhafft angebrachte zu beſtrafen, 309. wieder einen Richter bey der Frantzöſiſchen Reviſion, muß gegründete Urſache haben, 576. denen Wechſel-Schrifften gleich beygefügt werden, ibid. wird nach geſchehener inrotulation nicht geſtattet, ibid.

Reditus

Annui, ſ. *Annui reditus*, Leib-Renthen, Renthen.

Eccleſiaſtici, dabey vorkommende Klagen gehören vor das Conſiſtorium, VI. I. 394. 413. 435. wenn ſie aber nicht über 4 Rthlr. betreffen vor den Magiſtrat, 557. dieſerwegen, a. 1683. ergangene Verordnung, I. I. 407. 408. Erklärung derſelben, VI. I. 563. conf. Geiſtliche Güter. Geiſtliche Zinſen. Kirchen-Einkünfte. Pfarrer.

Reeg.

Daſiges Amt in der Neu-Marck, iſt wegen des juris mancipii bey der Poſſeſſion zu ſchützen, VI. I. 491.

Referenten.

ſollen die Urthel mit Fleiß ausarbeiten, II. I. 545. ihrem Voto die rationes dubitandi & decidendi beyfügen, 364. bey Re- und Correlationibus jeder beſonders, 545. ſollen auf die Advocaten beſonders acht haben, und was ſie zu obſerviren, Cont. III. 196. was ſie wegen fremder ſaumſeliger Schriftſteller zu beobachten haben, 202. was wegen fremder Conſulenten, die in Sachen zwiſchen Obrigkeiten und Unterthanen dienen, 283. der die Sache einmahl übernommen, ſoll ſie bis zum Ende dirigiren, II. IV. 132. wenn einer kranck, und die Sache dadurch aufgehalten wird, iſt ſofort ein neuer zu beſtellen, Cont. IV. 336. ſelbige ſind mit Caſſation zu beſtrafen, wenn ſie Sachen aufhalten, Cont. I. 129. Strafe des Referenten bey Facultæten und Schöppen-Stühlen, der die Acten nicht expediret, II. I. 743. in Criminal-Sachen iſt allezeit ein Re- und Correferent zu beſtellen, II. III. 162. 163. desgleichen in allen beym Tribunal vorkommenden Appellationen II. IV. 131. in allen Sachen beym Cammer-Gerichte und in andern Collegiis, wo viele Räthe ſind, II. I. 755. Cont. I. 193. binnen welcher Zeit deren Relation fertig ſeyn muß, ibid. bey Neu-Märckiſcher Regierung wird in Sachen ſo zum Receſs in loco oralis verwieſen, nur einer beſtellt, wenn nicht die Partheyen ausdrücklich einen Correferenten verlangen, Cont. IV. 320. vor deren Gebühren müſſen Advocaten ſtehen, II. I. 748. und ſie bey Strafe der Execution Tages nach Publication des Urthels ſelbſt bringen, 749. bey Neu-Märckiſcher Regierung ſetzt der Referent bey Ableſung des Urthels deſſen Tax ſelbſt an, Cont. IV. 323. conf. *Relation*.

Reformation.

Lutheri, wie deshalb a. 1717. das zweyte Jubilæum zu feyern, I. II. 214. 215. ſ. *Jubilæum*. Des Cammer-Gerichts, von a. 1540. II. I. 29.

Reformirte,

ſollen von denen Lutheriſchen Predigern nicht verketzert werden, I. I. 377. 380. wie unzeitige Eyferer zu beſtrafen, 380. ſind mit keinem beſondern Zunahmen zu belegen, 383. ihnen keine falſche Dogmata zu imputiren, ibid. Verzeichniß ſolcher Dogmatum, ibid. Poſtillen, worinnen Läſterungen wieder ſie enthalten, abzuſchaffen, 403. 404. zwiſchen ihren und denen Lutheriſchen Predigern und Unterthanen Einigkeit zu erhalten, 375. ſq. worinnen deren Theologi, mit denen Lutheriſchen einig oder nicht einig ſind, 473. 488. Glaubens-Bekäntniß Churfürſt Johann Sigismunds, 464. 474.

Derer

Das im Convent zu Thoren abgelegte Glaubens-Bekänntniß, I. I. 489-508. von der Richtschnur des Glaubens, 489. von der heiligen Dreyfaltigkeit, der Person und Amt Christi, 491. von der Sünde, 492. von der Gnade, 493. vom Gottes-Dienst, 497. von Sacramenten, 500. von der Taufe, ibid. vom Abendmahl, 501. von der Firmelung, 503. von der Buße, ibid. von der letzten Oelung, 504. von der Ordination, 505. vom Ehestande, ibid. von der Kirche, ibid. wer dieses Bekänntniß unterschrieben, 507. 508.

Das anno 1614. von denen Synodis in Franckreich revidirte Glaubens-Bekänntniß, soll mit dem Heydelbergischen Cathechismo zugleich gedruckt werden, I. I. 529. 530.

Derer Reformirten Inspections-Ordnung, I. I. 448-451. Presbyterial-Ordnung, 451. sq. von denen Kirchen-Vorstehern, 451. vom Wort Straffe und der Christlichen Buß-Zucht, 453. von denen Diaconis und Allmosen-Pflegern, 455. Classical-Ordnung, 456-458. von denen Synodis, 458. Gymnasien- und Schul-Ordnung, 459. 461.

Was für Formalia in deren Kirche bey der Communion zu gebrauchen, I. I. 446. wie es bey ihnen mit der Kirchen-Buße zu halten, I. II. 205. sq. selbige dürfen nicht mehr als höchstens 5 Gevattern bitten, 109. wie viel sie vor die übrigen Dispensations-Gelder erlegen müßen, ibid. in deren Kirchen keine Copulation zu verrichten, wenn beyde verlobte Lutherisch sind, 171. ob und wenn zur Frantzösischen Gemeine gehörige, bey der Teutschen zum Abendmahl zu admittiren, 203. wo die Proclamation geschiehet, wenn Mann und Frau zu beyderley Nation gehören, ibid. wo die Trauung und Taufe, 204. wie derer Reformirten Jubilæum zu feyren, 185. dieser Religion soll das Seminarium theologicum zugethan seyn, 257. aus demselben einige Schul-Diensten zu widmen, 257. bey deren Kirchen-Directorio, müßen Prediger um Erlaubniß bitten, wenn sie auf Kosten der Kirche Proceß führen wollen, Cont. I. 258. 259. conf. *Religion.*

Fräuleins, im Closter heiligen Grabe können daselbst ihrer Confession gemäß, die Communion empfangen, Cont. IV. 77. 78.

Prediger, sollen sich auf der Cantzel aller Anzüglichkeiten wieder die Lutheraner enthalten, I. I. 390. den Dispur von der Gnaden-Wahl nicht auf die Cantzel bringen, 547. 548. wie es mit deren Examine und Ordination zu halten, 366. Punckte, so ihrer Bestallung einverleibet, und worauf sie einen eigenhändigen Revers ausstellen, und einen Eyd ablegen müßen, 461-464. selbige müßen innerhalb Landes studiret haben, I. II. 247. dürfen auch zu Utrecht und Basel, studiren, 248. werden aus dem Seminario theologico genommen, 258. Fundation eines Fisci vor ihre Witwen, 209. sq. vom Fundo der Witwen-Casse, 209. von deren Administration, 211. von denen Personen, die einen jährlichen, Beytrag daraus bekommen, 212.

Refugirte.

Denen Reformirten und Lutherischen, sollen allerley Beneficia zu statten kommen, VI. I. 651. Freyheiten derer, die sich im Lande niederlaßen, 653. VI. II. 205. derer Frantzösischen, II. I. 183. sq. VI. I. 657. 692. VI. II. 151. 152. Prorogation solcher Freyheiten, quoad jurisdictionem, II. I. 207. VI. I. 629. Edict, wegen dererselben Naturalisation, VI. II. 97. vom Czaar in Moßkau ihnen ertheilter Paß, VI. I. 581. Freyheiten derer, die sich zu Stettin niederlassen, VI. I. 225. derer, die sich in Potsdam etabliren, 425. wer eigentlich darunter zu verstehen, und wie es mit ihnen zu halten, Cont. II. 177. 178. so wohl Lutherischen als Reformirten, sollen gleiche Beneficia angedeyhen, VI. I. 651. Frantzösische, sollen die versprochene Freyheiten zu genießen haben, 178. dürfen hölzerne Schuhe verkaufen, V. II. 666. 667. die mit Stühlen versehen sind, sollen von denen Woll-Manufacturiers in die Zünffte aufgenommen werden, 274. 275. Frantzösische, sind wegen derer vor ihrem Ausgang aus Franckreich gemachten Schulden nicht zu verklagen, II. I. 213. ohne Dispensation nicht im Hause zu trauen, I. II. 129. müßen beweisen, daß ihnen ihre in Franckreich gelassene Weiber nicht folgen wollen, wenn sie ad secunda vota zu schreiten gesonnen, 130. 131. ihnen sind die von andern aus Franckreich salvirten und deponirten Effecten unter keinem Prætext zuzuschlagen, II. I. 199. Refugirte, müssen nach geendigten Frey-Jahren die Kopff-Steuer entrichten, IV. V. 70. wie es wegen Beytrags derer Frantzösischen zu halten, 30. 31. wie von Frantzösischen und Schweitzern die Kopf-Steuer beyzutreiben, und welche davon befreyet, 73. Refugirte, sind von muthwilligen Bettlern zu unterscheiden, V. V. 48. wie sie das Allmosen suchen sollen, 83. 85. 99. bekommen aus der Armen-Casse, I. II. 135. 175. werden nach angestellter genauer Untersuchung über die Gräntze gelaßen, 175. 240. dürfen ohne Special-Concession nicht ostiatim betteln, 175. wie sie zu examiniren, 240. Cont. IV. 47. ihnen wird bey Sammlung des Allmosens jemand zugeordnet, ibid. wenn sie eingesamlet, sind sie fortzuschaffen, ibid. wie diejenigen zu bestrafen, die sich fälschlich davor ausgeben, I. II. 241. Cont. IV. 47. vor die Frantzösischen, ist eine Beysteuer zu sammlen, und wie, I. II. 99. zwischen denen in Königlichen Landen und zu Erlangen, ist der Abschoß nicht aufgehoben, VI. II. 429. conf. **Frantzösische-*Refugirte.***

Regale.

Des Mühlenstein-Handels, IV. IV. 113. s. **Mühlenstein.** Wenn einer von Adel, oder ein Unterthan wegen eines Regalis vom Fisco in Anspruch genommen wird, gehöret die Decision denen Justiz-Collegiis, Cont. IV. 165. 169.

Regenthien.

Der daselbst angelegten Glaß-Hütte, ertheilte Privilegia, IV. II. 73. 74. 77. V. II. 178. s. **Glaß.**

Regierung.

Wird vom Churfürſt Johann Siegismund, Dero ältern Herrn Sohn, Herrn Georg Willhelm aufgetragen, VI. I. 283. wie Ihro jetzt regierenden Königl. Majeſtät Antritt derſelben, von denen Cantzeln zu publiciren, Cont. I. 343. ſq.

Regierungen,

ſollen in vorkommenden Beſchwerden wegen der Juſtiz, an die Beamte Excitatoria ergehen laßen, II. I. 520. in puncto denegatæ vel protractæ Juſtitiæ, die Sachen aus Aemtern an ſich nehmen, ibid. wie ferne Beamte und Cameral-Bediente unter ihnen ſtehen, 520. II. III 177. an ſie, wird in Sachen derer von Adel und Städte, und anderer Fremden wieder Amts-Unterthanen appelliret, II. I. 521. in wie weit ſie die Cognition in Zoll-Sachen haben, ibid. in Appellationen derer Amts-Unterthanen Erb-Aecker, Darlehn, Erbſchafften und dergleichen betreffenden Sachen, ſollen ſie ſummariſch verfahren, ibid. haben in Gräntz-Huth-Trifft- und dergleichen Streitigkeiten derer von Adel und Städte wieder Aemter, conjunctim mit der Cammer die Cognition, 522. ſollen entſcheiden, wenn die Cammer, Güther als Domanialia in Anſpruch nimmt, ibid. dürfen ſich nur in Policey-Sachen miſchen, wenn das Publicum dabey nicht intereſſiret, 565. oder, wenn eine General-Landes-Verfaßung zu machen iſt, ibid. unter ihnen, ſtehen die Edelleute in Juſtiz-Criminal- und Injurien-Sachen, II. III. 177. wie ſie mit denen Kriegs- und Domainen-Cammern, wegen derer Executionen concertiren ſollen, 180. in Sachen, ſo vor das Gouvernement gehören, ſollen ſie ſich nicht miſchen und vice verſa, Cont. I. 34. müßen die Appellationes annehmen, und wie es dabey mit Einſchickung derer Acten ans Tribunal zu halten, Cont. III. 185. 186. ſollen alles im Nahmen des Königs ausfertigen, II. I. 603. die Unter-Gerichte anhalten, daß ſie die publicirten Edicte in ein Buch eintragen, 574. die Caſus dubios ſammlen, und cum rationibus zur Deciſion einſenden, 546. haben die Direction in Criminal-Sachen, II. III. 161. 174. bey jeder, 6 Criminal-Räthe zu beſtellen, und deren Amt, 161. 175. wie dabey über Inquiſitions-Sachen zu referiren, und was der Referent zu beobachten habe, 162. wenn Inquiſitions-Acten aus denen Aemtern einkommen, muß aus der Cammer ein Deputatus gegenwärtig ſeyn, 162. 175. wenn dabey abgefaßte Sentenzien zur Confirmation einzuſchicken, 163. 164. Sportuln bey einem Criminal-Urthel 163. in Inquiſitions-Sachen, ſollen ſelbige nicht verſchiedene Decernenten brauchen, ib. müßen alle Quartale eine Tabelle von denen anhängigen Criminal-Proceſſen einſenden, 166. Formular der Tabelle, 167. ob, und wenn an ſelbige die Inquiſitions-Acten von Unter-Gerichten einzuſchicken, 161. 168. ſolches ſoll ſonderlich in Blut-Sachen, und wo periculum in mora iſt, geſchehen, 121. bey denen Audienzien, ſoll ein Fiſcal jederzeit aufwarten, 125. deren Mitglieder, dürfen nicht auf dem Lande wohnen, Cont. I. 181. was für Sachen vor die Neu-Märckiſche Regierung gehören, II. I. 762. ſq. conf. Neu-Marck.

Regierungs-Räthe, in der Neu-Marck, ſollen ſich genau nach dem Codice richten, Cont. IV. 70. 319. was ſie bey Abfaßung derer Sentenzien, die einen Punctum juris betreffen, zu beobachten haben, 70. was wegen derer Advocaten, die wieder die vorgeſchriebene Ordnung handeln, 70. 322. wenn die Commiſſarii die Relationes nicht zu gehöriger Zeit einſchicken, 71. ſelbige ſollen einen Extract aus denen Memorialien verfertigen, und daraus vortragen, ibid. ſind von denen Sporteln nicht befreyet, wenn ſie ſelbſt Proceſſ führen, ibid. was ſie wegen des Modi procedendi zu beobachten haben, ibid. ratione Appellationum, ibid. wegen des Beweiſes, und wenn ſolcher zu erkennen, ibid. wie ſie es einzurichten haben, daß der Proceſſ binnen Jahres-Friſt in allen Inſtantien zu Ende gebracht wird, 319. worauf ſie bey Klage-Libellen und Vollmachten zu ſehen haben, ibid. wie Communicatio libelli einzurichten, wenn die Sache weitläufftig iſt, ibid. ſelbige ſollen bey 100. Ducaten Strafe, ohne Special-Ordre keine militariſche Execution einlegen, 319. 320. dürfen keine Bedienten annehmen, auſſer die Bothen, und keine Beſoldungen ausſetzen, 320. in Sachen, ſo loco oralis verwieſen, nur einen Referenten beſtellen, ibid. ſollen zwey Diſtributions-Bücher halten, ibid. alles, was die Advocaten nöthig erachten, ins Protocoll ſetzen, ibid. wie ſie dabey denen Advocaten Einhalt thun können, ibid. Conſiſtorial-Proceſſe, ſind bey der Regierung privative zu tractiren, ibid. wenn die Ferien heran kommen, keine Verhöre anzuſetzen, 320. 321. 14. Tage vor Ablauf derer Ferien, mit Anſetzung derer Verhöre zu continuiren, 321. was bey Vorleſung derer Relationen zu beobachten, ibid. wenn ſich bey Reviſion derer Acten findet, daß die Advocaten die Termine verſäumet, wie dieſelben zu beſtrafen, ibid. Räthe, ſollen die Proceſſe zu vergleichen ſuchen, und deshalb eine Liſte davon einſenden, ibid. wenn ſelbige verklaget werden, oder andere in Anſpruch nehmen, wie es ratione fori zu halten, ibid. wie ſie zu beſtrafen ſind, wenn ſie Schulden machen, und ihre Creditores chicaniren, ibid. ſelbige ſollen Sachen, die in prima inſtantia nicht vor die Regierung gehören, nicht annehmen, ibid. Strafe derer Contravenienten, 322. denen Unter-Gerichten müſſen ſie die geſetzte Strafe dictiren, wenn ſolche den Modum procedendi nicht gehörig beobachten, ibid. die poenas inficiationum wieder die Advocaten zu ſtatuiren nicht vergeſſen, ibid. die Depoſita bey denen Städten wechſelsweiſe unterſuchen, ibid. was ihnen deshalb an Diæten und Vorſpann gegeben wird, ibid. bey Memorialien ſollen ſie acht haben, ob Subſtituti richtig benennet, und deren Acceptation darunter verzeichnet iſt, 326. was ihnen vorher zu beſorgen oblieget, wenn ſie Urlaub zu verreiſen haben, 336. conf. Räthe. Cammer-Gerichts-Räthe. Neu-Märckiſche Cammer-Gerichts-Räthe. Regi-

Regimenter.

Dürfen keine Ehe-Sachen decidiren, III. I. 250. 277. ohne Special-Befehl keine Executiones vornehmen, außer wenn die Contribuenten säumig, 365. 366. wie es mit dabey ergangenen Criminal-Acten zu halten, III. II. 99. 100. dabey sind die Officiers, ratione personalium zu belangen, Cont. II. 70. Enrollirte und Officier-Diener zu Berlin, stehen wegen begangener Excesse nicht unter ihnen, sondern unter der Civil-Obrigkeit, 167. 168. wie es dabey, mit gerichtlicher Niederlegung eines Testaments, zu Friedens-Zeiten und in Stand-Quartieren zu halten, wenn kein periculum mortis vorhanden, Cont. III. 156. 157. selbige, sollen sich zu Berlin nicht in Policey-Sachen meliren, Cont. II. 80. müssen die aufgehobenen Zigeuner-Banden, Bettler und andere Vagabonds annehmen und escortiren, Cont. IV. 82. sind nicht schuldig, angeworbene Deserteurs an andere Regimenter auszuliefern, Cont. II. 87. 88. wie viel sie vor Decision derer unter einander habenden Werbe-Klagen bezahlen, Cont. I. 27. wie zu verfahren, wenn selbige feldflüchtig werden, III. I. 63. wenn sie sich ohne Ordre mit dem Feind in Tractaten einlassen, wie zu bestrafen, 64. vor wem, und wie sie zum neuen Fahnen schweren, 473. sind zu completiren, 123. wie es mit deren Recrutirung zu halten, 195. selbige sollen mit denen Soldaten, welche sie übrig haben kein Commercium treiben, 266. deren Chefs, kommt es privative zu, denen Untüchtigen ihren Abschied zu geben, Cont. I. 219. denen Regimentern wird wieder erlaubt, einige Leute zur Completirung aus denen Cantons zu nehmen, Cont. II. 76. 77. dabey sollen sie keinen Excess begehen, und die Ordres wegen Besetzung derer Höfe beobachten, 76. desgleichen, die Leute so sie nicht brauchen, unentgeltlich dimittiren, ibid. müßen monatliche Rollen einschicken, und was darauf zu verzeichnen, III. I. 169. schicken Quartal-Rollen ein, 212. 325. was für Relationes und Rapports an Ihro Majestät immediate einzusenden, 335. selbige sollen, wenn sie aus denen Stand-Quartieren aufbrechen, mit denen bequartierten Unterthanen vorher richtig abrechnen, 216. wie es zu halten, wenn sie sich zum exerciren zusammen ziehen, oder zur Revue marchiren, VI. Nachl. 79. wie, wenn sie zu Felde gehen, Cont. I. 35-40. wie viel Wagen ihnen beym Zusammenziehen über die Ordonnanz zu verabfolgen, Cont. II. 155. welche zu Fortbringung ihrer Montirungs-Stücke, Vorspann bekommen und welche nicht, IV. I. 1137. wenn sie Unterhanen wegen der Vorspann als Bothen verschicken, müßen sie dieselben bezahlen, und wie, Cont. I. 249. 250. s. Marsch.

Regiments-

Auditeur. vid. *Auditeur.*

= = **Cassen,** haben wegen ihres, denen Livranten gethanen Vorschusses, das Jus prælationis gleich denen Königlichen-Cassen, Cont. II. 187. sq.

= = **Feldscher.** Instruction, von a. 1725. III. I. 465. sq. sind ohne Ihro Majestät Vorwissen, weder anzunehmen noch zu dimittiren, 465. wo sie sich wegen der Annehmung melden, und was sie præstiren müssen, 466. 467. von wem, und wie sie zu vereyden, 467. Eyds-Formul, ibid. was sie an Tractament bekommen, ibid. unter ihnen stehen alle Compagnie-Feldschers, 467. 468. selbige, müssen dem Commandeur von denen Krancken täglich Rapport erstatten, 468. die verstorbenen Soldaten seciren, und berichten wovon dieselben gestorben, ibid. dürfen Ober-Officiers und denenjenigen Soldaten, die einem andern Doctori in die Cur gegeben sind, die Artzeney nicht umsonst reichen, ibid. deren Conduite, wird auf die Conduiten-Liste verzeichnet, 468. 469. ihnen ist innerlich und äusserlich zu curiren erlaubet, 475. V. IV. 257. VI. II. 385. dergleichen, dürfen auch die abgedanckten thun, und sind dieselben in allen Collegiis Medicis provincialibus, als Membra aufzunehmen, V. IV. 259. im Kriege mit der Königin von Ungarn gefangene, sind ohnentgeltlich loß zu lassen, Cont. I. 358. 359.

= = **Lieferung.** Deshalb sollen von denen Regimentern, Contracte geschlossen und eingeschickt werden, III. I. 369. Kaufleute und Tuchmacher, so dergleichen haben, müssen die Tuchscherer, so bald die Gelder fallen, bezahlen, V. II. 349. und die Arbeit unter alle Tuchscheerer in einer Stadt gleich vertheilen, ibid.

= = **Prediger,** sollen alle Soldaten proclamiren, copuliren und ihre Kinder taufen, III. I. 409. ihnen keinen Eintrag zu thun, I. I 345. siehe Prediger. *Garnison*-Prediger. Feld-Prediger.

= = **Quartier-Meister,** können die Supplicate derer Soldaten, statt des Concipienten unterschreiben, III. I. 459. s. Quartier-Meister.

= = **Siegel,** von jedem Regiment anzuschaffen, III. I. 457. was darauf zu stechen, 458. damit sind alle Pässe, Abschiede und Lauf-Zettel zu bedrucken, ibid.

Register,

sollen die Pfarrer über Taufen, Trauungen und Verstorbene halten, I. I. 316. Cancelllisten beym Cammer-Gerichte, über alle ertheilte Verordnungen, II. I. 374. damit ist das gerichtliche Protocoll-Buch über die Hypothequen zu versehen, und warum? II. II. 118. desgleichen, der Extract aus dem Schulden-Buche, ib. über das Grund- und Hypothecken-Buch, ist nach denen Namen derer Debitorum und Creditorum einzurichten, 113. über die Abschoß-Gelder, sollen die Stadt-Räthe bey Strafe jährlich vor Martini einsenden, IV. III. 59. 60. Saltz-Probe-Register, IV. II. 1ster Anh. 1. 2.

Registrator.

Dessen Amt, II. I. 259. soll die Räthe beym Verhör, protocolliren und votiren, nicht hindern, ibid. bekomt jederzeit einen Schein, wenn Sa-

chen von ihm abgefordert werden, ibid. zu welcher Zeit er bey denen Gerichten anzutreffen seyn muß, 798. wenn beym Tribunal, und was er daselbst wegen Vorlegung derer Acten zu beobachten hat, II. IV. 102. dessen Bücher und Pflicht bey der Lehns Registratur, II. V. 135. 136. wird beym Ober-Consistorio auf den Codicem verwiesen, Cont. IV. 295.

Dessen Eyd, bey Neu-Märckischer Regierung, II. I. 265. demselben werden alle Memoriale zur Præsentation zugestellet, Cont. IV. 323. darüber hält er ein Journal, und was aus solchen zu separiren, 324. muß bey der Præsentation acht haben, ob Substituti richtig benennet sind, 326. die Acten auf seine Kosten hefften, 324. solche foliiren, in einen Rotulum bringen, und nach der Vorschrift rubriciren, ibid. wie er sich zu verhalten hat, wenn Acta verlohren gegangen, ibid.

Registratur.

Wenn Protonotarii und Creyß-Schreiber sich daselbst einfinden sollen, II. I. 758. Cont. I. 197. soll wegen derer adelichen Güter zu Feststellung der Successions- und Confusions-Verhütung in jeder Provintz angeleget werden, II. V. 105. 133. s. Lehns-*Registratur*. Ist beym Cammer-Gerichte in Ordnung zu halten, Cont. I. 174. wird bey Neu-Märckischer Regierung vom ersten Secretario respiciret, Cont. IV. 324. und vom Præsidenten und Cantzler darauf gesehen, daß sie in Ordnung gehalten werde, 70. 318. wird bey der Accise vom Ober-Controlleur respicirt, IV. III. 344.

Einrichtung derselben in Königlichen Aemtern, IV. II. 179. sq. selbige bestehet aus 5 Repositoriis, deren jedes, ein besonderes Register hat, 179. das erste, enthält Domanialia, ibid. das zweyte, Publica, 180. das dritte, Ecclesiastica, ibid. das 4te, Civilia, 181. das 5te, Criminalia, 182. Strafe derer Beamten, die sie nicht binnen gewisser Frist auf solchen Fuß einrichten, ib. was abgehende und anziehende Beamten deshalb zu beobachten haben, ib. Registraturen, müssen die Protonotarii beym C. G. über die Acta halten, II. I. 365. sind ordentlich zu halten, 56. 57. nicht jedermann vorzulegen noch Abschriften daraus zu geben, 58. über die Sachen, so denen Proceß-Listen nicht einverleibet werden, eine besondere zu halten, Cont. IV. 72 324. desgleichen, über die abgethanen Processe, 324. von wem, und wie dergleichen beym Hypothequen zu verfertigen, II. II. 114. was dafür zu bezahlen, ibid. ob es zur Reservation des Dominii hinlänglich, wenn sie der Actuarius unter den Kauf-Brief setzt, 116. muß vom Actuario, wegen derer vom Vormund in Empfang genommenen Mobilien, unter den Erb-Vergleich verzeichnet werden, ibid. ob des Richters Unterschrift darzu erfordert werde, ibid.

Regreß.

Wieder den Trassanten gehet verlohren, wenn ein Wechsel nicht zu rechter Zeit protestiret wird, II. II. 26. 222. an wem ihn der Innhaber eines Wechsel-Briefes, bey nicht erfolgter Bezahlung nehmen kann, 28. 223. was für eine Ordnung dabey zu observiren, ibid. wie selbiger bey einer Particular-Solution, wegen des Rückstandes zu conserviren, 28. 224. solchen können die Creditores wieder die Obrigkeit nehmen, welche aus Nachläßigkeit oder Collusion einen Banqueroutier entwischen läßet, 53. wie ihn ein Bürge am Haupt-Schuldner oder Mitbürgen nehmen darf, 129. selbiger bleibet angegebenen Complicibus, wenn der Richter die Confrontation ohne gehörige Vorsicht unternommen, und sie unschuldig befunden worden, II. III. 85. desgleichen, einem jeden Inquisiten, nach dessen erfolgten Absolution, 108. ob, und wenn er Denunciaten wieder den Denuncianten frey stehe, 106. 107.

Reh-

Häute, sollen die Weiß-Gerber nicht annehmen, arbeiten oder gahr machen, wenn sie nicht wissen, daß sie derjenige so sie bringet, mit Recht besitzet, IV. I. 580. s. Häute.

Wildpret, ist möglichst zu schonen, IV. I 614. sq. 661. 662. 713. insonderheit die Rücken, Cont. IV. 177. sq. auf selbiges sollen diejenigen welche die Jagd haben, im Winter keine Hunde hetzen, IV. I. 661. Cont. IV. 179. gar keine Rücken schiessen, IV. I. 615. 616. 661. Cont. IV. 17. die Böcke, nur zur Nothdurft, und nicht in der Setz-Zeit, ibid. wie ferne diese in der Setz-Zeit zu schießen erlaubet, IV. I. 730. 731. wer darüber vigiliren soll, 616. 662. Cont. IV. 180. wie die Jäger die geschossenen Böcke zur Küche liefern sollen, Cont. IV. 179.

Reichs-

Feinde, davor wird Franckreich und deßen Anhänger erkläret, III. II. 105. 134. sq. zu deren Abhaltung, wird a. 1704. eine Kopff-Steuer ausgeschrieben, IV. V. 77. sq. denen Reichs-Wiederwärtigen, keine Werbe- oder Muster-Plätze zu gestatten, III. II. 45. 46.

Judicia, an selbige hat in Possessorio keine Appellation statt, II. IV. 1. 5. welche Provintzien dahin appelliren dürfen, und in welchen Sachen, 1. 6. Appellation an dieselbe verworfen, 31.

Müntzen, Gehalt, IV. I. 1157. 1158. wie derer Fälscher zu bestrafen, 1162. 1164. Ausschreiben deshalb, 1155. sq. wird publicirt, 1173. Reichs-Stände, sollen tüchtige Müntzen schlagen, IV. I. 1286. 1307. conf. **Müntze**.

Stände, sollen requiriret werden, wenn sich ein Banqueroutier in ihren Gebiethe aufhält, II. II. 54.

Steuer, kan ohne Rath und Bedencken der Ritterschafft, nicht ausgeschrieben werden, VI. I. 131.

Rejectio.

Appellationis frivolæ, ist anbefohlen, II. I. 169. davon darf nicht weiter appelliret werden, 544. deshalb beym Alt-Märckischen Ober-Gerichte, ertheiltes

theiltes Decretum, ſoll cauſas rejectionis enthalten, Cont. II. 162. ſ. *Appellation*.

Reihe-Brauen.

An welchen Orten ſolches zuträglich iſt, ſollen Steuer-Commiſſarii pflichtmäßig einberichten, IV. III. 153.

Reihe-Fahrt.

Unter denen Vorſpannern, bey Extra-Poſten zu beobachten, IV. I. 1060. ſ. *Extra*-Fuhren. Poſten.

Bey Ladung derer Schiffe, in acht zu nehmen, und wie man ſich dabey zu verhalten, V. II. 37. 45. 50. wie es zu halten, wenn dieſelbe in Hamburg nicht in Obſervanz zu bringen, 50. 51. ſo lange ſie noch nicht in Obſervanz gebracht, ſoll keinem Schiffer in Hamburg zu laden, und ins Brandenburgiſche damit zu fahren erlaubet ſeyn, Cont. III. 73. die es dennoch thun, in der erſten Zoll-Stadt, biß nach ausgemachten Streit auf ihr Riſico anzuhalten, ibid. was vor Reiſen auſſer der Reihe-Fahrt vorgenommen werden können, V. II. 51. wie dieſelbe angefangen und gerechnet wird, ibid. wie viel dabey zu laden, und Schiffe zu befrachten erlaubet, 33. 57. Cont. IV. 28. 29. der Schiffer, an dem ſie iſt, muß allezeit Gefäße zum befrachten, vor dem Krahn parat halten, V. II. 53. Königliche Waaren, ſind von derſelben eximirt, ibid. Reglement der Reihe-Fahrt, zwiſchen Berlin und Hamburg, Cont. IV. 25. ſq. Inſtruction vor den zu Hamburg darüber beſtellten Inſpector, 32. 33. 34. deſſen Eyd, 35. 36. ſ. Schiffer.

Reinigung.

Derer verwachſenen Aecker, V. III. 335. ſ. Radung. Der Wolle, V. II. 287. derer Ströhme, IV. IV. 173. derer inficirten Häuſer und Sachen in Peſt-Zeiten, V. IV. 315. ſq. 359. ſq. 363. ſq. derer Oerter, wo beym Viehſterben verrecktes Vieh geſtanden, und derer Gefäſſe woraus es gefreßen, ꝛc. 434. 439. 450. 454. 455. 458. 462. 464. 465. Cont. III. 134. der Zunge, des krancken Viehes, Cont. III. 11. dazu gehöriges Inſtrument, 12. v. Vieh-Seuche.

Von Reinhaltung und Reinigung derer Straßen in denen Reſidenzien, handelt vornehmlich das 3te Capitel in der Iſten Abth. des Vten Theils. Deshalb gemachte Ordnungen und Befehle, V. I. 327. 330. 335. 347. ſq. 357. ſq. VI. II. 36. ſq. in welcher Ordnung die Straßen zu reinigen, V. I. 351. 365. ſq. VI. II. 38. 39. wie offte. V. I. 357. 358. zu dem Ende ſind Gaßen-Karren beſtellet, 357. wo der Unflath hinzuſchaffen, 358. conf. Karren. Darauf müſſen die Viertel-Commiſſarii acht haben, Cont. II. 54. imgleichen, das Gouvernement und der Policey-Director, 57. 63. der Bau-Adjunctus, muß einen Wochen-Zettel einſchicken, was die Karren die Woche über gefahren haben, ibid.

Reinigungs-Eyd,

ſ. *Juramentum purgatorium*.

Reiſen.

Wo Reformirte Prediger, Permiſſion darzu ſuchen müſſen, I. I. 450. ohne Königl. Permiſſion, darf kein Prediger aus der Reſidenz verreiſen, 565. dergleichen Permiſſion, müßen alle Prediger haben, Cont. II. 69. 70. Circular-Ordre deshalb, 71. 72. ohne Königl. oder des Præſidentens Erlaubniß, darf kein Membrum des Frantzöſiſchen Ober-Conſiſtorii verreiſen, I. I. 523. wo die Præceptores des Gymnaſii Urlaub darzu nehmen, und wenn es ihnen geſtattet wird, 461. wo Cammer-Gerichts-Räthe, welche dergleichen vorhaben es anzeigen müſſen, II. I. 149. 363. wo die Cammer-Gerichts-Secretarii Urlaub zu ſuchen haben, 372. wie es wegen des Verreiſens derer Membrorum, bey Juſtiz-Collegiis zu halten, 581. 582. was ein Neu-Märckiſcher Regierungs-Rath vorher beobachten ſoll, wenn er Urlaub hat, Cont. IV. 336. was ein Advocat zu beſorgen, ehe er dergleichen vornimt, II. I. 394. Neu-Märckiſche Regierungs-Advocati, ſollen ſich bey Strafe der Caſſation, außer denen Ferien aller Reiſen enthalten, Cont. IV. 329. wie es in Ferien damit zu halten, ibid. dergleichen, ſoll ein Fiſcal nicht vornehmen, um ſich von Sachen loß zu machen, II. III. 127. aus Veſtungen und Lagern, darf kein Obriſter oder Capitain ohne des Generals Vorwiſſen reiſen, III. I. 68. wie es bey Königlichen Reiſen, wegen des Vorſpannes zu halten, IV. I. 1145. Cont. I. 349. 350. bey großen, IV. I. 1129. bey kleinen, 1130. auf mehrere, als in denen Päßen gemeldet, ſoll keiner Vorſpann fordern, Cont. I. 103. ſ. Vorſpann.

Ohne Permiſſion vom Conſiſtorio, ſollen die Prediger nicht aus der Provintz, und ohne Königliche nicht auſſerhalb Landes reiſen, I. I. 561. Declaration darüber, ibid. auſſer Landes zu reiſen, iſt dem Cammer-Gerichts-Præſidenten und Räthen, ohne Special-Permiſſion nicht erlaubet, II. I. 362. desgleichen denen Kriegs- und Steuer-Commiſſarien, III. I. 289. iſt allen Vaſallen und Bedienten, oder deren Söhnen ohne Special-Permiſſion verboten, Cont. II. 169. 179. 180. Cont. IV. 21. ſq. außer in ihren Privat-Angelegenheiten, Cont. II. 180. 181. Cont. IV. 23. nach Franckreich währenden Kriegs zu reiſen, unterſagt, III. II. 113. ohne allergnädigſte Permiſſion in fremde Länder zu reiſen, iſt durchaus verboten, VII. 567. VI. II. 7. 145. wie ferne ſolches erlaubet, VI. II. 8. 146. wenn Eltern ihre Söhne auſſer Landes ſchicken wollen, müßen ſie es gehörig anzeigen, Cont. I. 291. 292. darauf ſoll Fiſcus vigiliren, 293. deshalb an den Magiſtrat zu Berlin ergangenes Reſcript, 293. 294.

Reiſende.

Werden Sonntags durch die Thore gelaſſen, I. II. 180. ihnen wird an denen Thoren ein Beutel zum Allmoſen vorgehalten, 26. ſind von denen Soldaten nicht zu beunruhigen, noch mit Schatzungen zu belegen, III. I. 20. 26. 34. 170. auch in Thoren nicht von ihnen anzuhalten, 218. ſollen denen ordinairen und Extra-Poſten ausweichen,

chen, IV. I. 1089. 1090. wie es zu halten, wenn ſie auſſer denen ordinairen Accis-Stunden nothwendig abgefertiget werden müßen, IV. III. 388. ſelbige ſollen die ordentlichen Land-Straſſen halten, V. V. 25. ſich nicht an ungewöhnlichen Paſſagen über die Ströhme ſetzen laſſen, noch ſonſt Schleiff-Wege brauchen, V. IV. 280. 281. zu deren Bequemlichkeit, Wirths-Häuſer und Krüge anzulegen, und wie dieſelben einzurichten, V. V. 225-228. in Städten, ſollen ſie nirgends anders als in Wirths-Häuſer logiret werden, 243. ſq. ſind von Einwohnern auf dem Lande nicht zu beherbergen, ſondern in die Wirths-Häuſer und Schencken zu verweiſen, V. I. 265. 266. ſollen examiniret werden, und wie, V. V. 97. 98. werden wegen bloßen Mangel des Paßes nicht verdächtig, wenn ſie nicht von ſolcher Condition ſind, welche nothwendig einen Paß erfordern, II. III. 140. V. V. 98. wenn Viehſterben graſſiret, müſſen alle Reiſende Päſſe haben, und was vor welche, V. IV. 466. Cont. III. 131. 132. conf. Fremde.

Reiſe-Koſten.

Müſſen contumaces ihrem in Perſon vorgeladenem Gegentheile erſetzen, II. I. 412. was für welche bey Liquidation derer Unkoſten paſſiren, 454. werden denen Soldaten nicht gut gethan, wenn ſie die Reiſe ohne expreſſen Befehl unternommen, III. I. 19. 34. werden in Rath-Haus-Rechnungen nicht paſſiret, V. I. 392. wie es deshalb bey Rath-Häuſern zu halten, 393. ſq. ſtatt derer ſollen denen Officialibus fiſci Vorſpann-Päſſe ertheilet werden, IV. I. 1135. 1136.

Reiten.

Deſſen ſollen ſich die Edelleute ſtatt des vielen Kutſch-Fahrens bedienen, III. II. 14. ſq. Soldaten, ſollen nicht ohne Paß aus ihren Quartieren reiten, III. I. 71. 72. 80. ſ. Paß.

Reitende Poſten,

ſollen nicht mit dicken Briefen und Paqueten beſchweret werden, IV. I. 881. 882. 913. 986. 1001. Reglement, wegen ihrer Beſchleunigung, ſonderlich auf dem Cleviſchen Cours, 913. ſq. deſſen Renovation, 1001. ſq. wie der Poſtillon zu beſtrafen, wenn er über die Zeit ausbleibet, 913. 1103. ob, und wenn Acten und Berichte damit geſchicket werden können, 914. 986. wenn das Felleiſen voll iſt, ſollen die Briefe, woran nicht viel gelegen, auf die fahrende Poſt kommen, 914. deren Ankunfft, ſoll der Poſtmeiſter auf der Poſt-Stube erwarten, ibid. was vor Neben-Wege ihnen zu nehmen erlaubet, 1089. Cours, verſchiedener reitenden Poſten von Wechſel aus, IV. I. 1017. ſq. conf. Poſt.

Reit-

Gebühren, vor die an Ihro Königl. Majeſtät, oder auf Dero hohe Ordre abgeſendete Eſtaffetten, wie es deshalb zu halten, IV. I. 1101. 1102.

= = **Knecht**, deſſen Lohn, Cont. III. 52. Koſt-Geld, 53.

= = **Pferde**, auf denen Straſſen in denen Reſidenzien zu führen und wie, VI. II. 61. 62.

= = **und Fahnen-Schmidt**, was vor Arbeit derſelbe zu machen befugt iſt, V. II. Anh. 515.

Relais,

und Vorſpann-Reglement, IV. I. 1128-1134. ſ. **Vorſpann.**

Relatio,

juramenti, vid. *Juramentum.*

Relationes,

peritorum, können dem Gegentheil in Abſchrifft communiciret werden, II. I. 301. wenn ſie ad Acta zu geben, 302. von Magiſtraten erſtattete, müßen wenigſtens von 3 Membris unterſchrieben ſeyn, 507. was in Reviſions-Sachen beym Frantzöſiſchem Ober-Gericht impetrant davor bezahlen muß, 575. auf Befehl, oder ex officio von dieſem Gericht erſtattete, müßen die Partheyen auslöſen, 583. item, ſie überreichen und Reſolution darauf ſollicitiren, ibid. binnen welcher Friſt ſolches geſchehen muß, ibid. wie es zu halten, wenn ſie die Partheyen liegen laßen, ibid. unabgelößte, kan der Gegentheil ablöſen, ibid. beym Cammer-Gerichte, müßen ſie bey Strafe abgelöſet werden, 755. ihnen iſt in Juſtiz-Sachen kein Gutachten beyzufügen, 649. 662. es ſey denn erfordert, 718. wie es mit denen vom Cammer-Gerichte nach Hofe erforderten, und denen Gebühren davor zu halten, Cont. I. 172. wegen Inrotulation derer Acten, und Annehmung der Appellation erſtattete, werden Montags beym Cammer-Gerichte verleſen, 173. 174. commiſſariſche, ſind denen Advocaten zu Beybringung ihrer Nothdurfft gegen einen Schein, originaliter zu communiciren, II. I. 651. 664. Gebühren dafür, ibid. expeditæ Commiſſionis, ſind ohne Auslöſung einzuſchicken, Cont IV. 67. was für welche die Regimenter immediate einſchicken müßen, III. I. 335. über deren Anfang, iſt der Innhalt kurtz zu ſetzen, 347. Schema derer Relationen, wegen Einquartirung in Städten, 393. ſ. Bericht.

Derer *Re-* **und** *Correferenten* beym Cammer-Gericht, binnen welcher Zeit zu verfertigen, II. I. 755. Cont. I. 133. damit die Partheyen nicht aufzuhalten, Cont. III. 63. wie die Räthe, ſo ſich daran verſpäten, zu beſtrafen, Cont. I. 133. deshalb iſt eine Specification derer inrotulirten Acten einzuſchicken, ibid. wie ſolche einzurichten, 135. die Relationes im Cammer-Gerichte in pleno zu verleſen, und wie darauf zu ſprechen, II. I. 755. wenn nach deren Abfaßung, die Partheyen ſich vergleichen, müſſen ſie dennoch die Urthels-Gebühren bezahlen, Cont. I. 161. 162. wie es damit beym Cammer-Gerichte in

der

Digitized by Google

der erſten Inſtanz zu halten, Cont. III. 191. wie in der 2ten oder Appellations-Inſtanz, Cont. I. 173. Cont. III. 190. 191. wie in der 3ten oder Remedien-Inſtanz, Cont. III. 190. dabey iſt auf die Conſulenten zu attendiren, ob ſie unnöthige Incident-Punckte veranlaßet, ꝛc. 203. 204. beym Geheimen Juſtiz-Rath wird es damit ſo, wie beym Cammer-Gerichte gehalten, Cont. IV. 40. was dabey zu beobachten, wenn Sachen vom Geheimen Juſtiz-Rath an das Tribunal gehen, 91. an welchen Tagen ſie beym Tribunal abzuſtatten, II. IV. 9. von denen elaborirten bey Strafe eine Specification einzuſenden, 94. 131. jeder Roth, ſoll ſie über die ihm einmahl zugetheilte Acten ſelbſt abfaßen, 132. binnen welcher Zeit ſie fertig ſeyn müßen, 130. bey deren Abſtattung, ſollen die Räthe ſämtlich gegenwärtig ſeyn, und gebührende Attention darauf richten, Cont. I. 90. die rückſtändigen, ſollen ſie zu Stande bringen, Cont. III. 185. 186. darzu diſtribuiret beym Tribunal der Præſident die Acten, ohne die Partheyen ad recludendum vorzuladen, ibid. wie es mit Relation derer Termins- und zum Urthel diſtribuirten Acten bey Neu-Märckiſcher Regierung zu halten, Cont. I. 193. Cont. IV. 66. 318. wie bey weitläufftigen Sachen, Cont. IV. 318. darzu werden Acten ſogleich diſtribuiret, wenn die Juſtificatio gravaminum in Schedula appellationis enthalten, und keine weitere reſerviret iſt, 189. bey wichtigen Sachen, iſt ein Correferent zu beſtellen, ibid. ſolches geſchiehet auch, wenn eine Juſtifications-Schrifft übergeben, 190. dabey ſollen Præſident und Räthe auf die Mißbräuche acht haben, Cont. IV. 69. wie ſich bey deren Verleſung die Räthe zu verhalten haben, 321. wie diejenigen zu beſtrafen, die ſie nicht zu geſetzter Zeit abſtatten, Cont. I. 229. 230.

Probe-*Relationes*, ſollen die Cammer-Gerichts-Räthe verfertigen, II. I. 201. die beym Tribunal, II. IV. 61. 62. die Stadt-Gerichts-Aſſeſſores, II. I. 695. alle die in Juſtiz-Collegia aufgenommen ſeyn wollen, 533. 569. auch die Protonotarii und Secretarii, 588. ſelbige müſſen beſchworen werden, daß ſie ohne fremde Beyhülfe verfertiget, 533. ſind nach der Methode derer Reichs-Gerichte abzufaßen, 619. wie viel dabey dem Examinatori zur Ergötzlichkeit zu geben, 738. Cont. I. 102. 103. wie es mit denen Advocatis und Membris derer Juſtiz-Collegiorum zu halten, die noch keine abgeſtattet, II. I. 738. was wegen der Probe-Relation aller die eine Stelle in Ober-Gerichten ambiren zu beobachten, Cont. I. 101. 102. ſelbige ſollen Secretarii, Advocaten und Fiſcales bey Ober-Gerichten eben ſo abſtatten, 102. Cleviſche Richter, müßen deshalb nach Berlin kommen, ibid. wo ſie Räthe, Fiſcæle und Advocaten in Preußen ablegen, 103. ſind zu verfertigen, wenn gleich vor die Bedienung in die Recruten-Caſſe bezahlet worden, ibid. wie es zu halten, wenn einer, der ſchon Geld bezahlet, nicht damit beſtehet, ibid. ſ. **Probe-*Relation***.

Relegati.

Studioſi zu Franckfurth, ſollen von niemand in der Stadt aufgenommen werden, I. II. 3. dürfen ſich auf eine halbe Meile rings um die Stadt nicht betreten laſſen, ibid. können ſich unter des Raths Jurisdiction begeben, ibid. ſind, wenn ſie nicht gehen wollen, oder vor der Zeit wieder kommen, nicht mehr unter die Studenten zu rechnen, 47. mit weſſen Conſens ihre Relegation geſchehen muß, ibid. wer ſie vor unſchuldig ausgiebt, ſoll dem Rectori die Urſachen anzeigen, oder gleicher Strafe gewärtigen, ibid. können ihre Relegation niemahls mit Geld abkaufen, Cont. IV. 232.

Relegation,

derer Delinquenten, ſ. **Landes-Verweiſung. Urphede.**

Religion.

Deren Irrthümer, ſollen die Prediger anzeigen, I. I. 20. jedoch nach Gelegenheit derer Perſonen und Oerter, 21. ohne Läſterung, 355. 356. in welchen Punckten derſelben die Lutheriſchen und Reformirten Geiſtlichen verglichen, 473. ſq. wie deren Vergleich am beſten zu befördern, 482. auf der Academie zu Berlin, werden alle 3 im Römiſchen Reiche recipirte geduldet, I. II. 156. die Inſpectores des Seminarii Theologici, ſollen ihre Untergebene darzu anhalten, 259. einer verbotenen Zugethane, ſind nicht zu Vormundſchaften zu admittiren, II. II. 66. Aufgeboth zur Kriegs-Rüſtung, wegen Religions-Gefahr, III. II. 5. ſq. darwieder laufende Bücher, zu debitiren verbothen, Cont. IV. 152. fremde bemittelte Perſonen und deren Kinder, ſo ſich im Lande etabliren, ſollen ohne Unterſchied der Religion, denen Landes-Kindern gleich, zu Dienſten befördert werden, Cont. III. 184. von der Römiſch-Catholiſchen zur Proteſtantiſchen Uebergetretene zu Kirchen- und Schul-Aemtern zu vociren, bey Strafe verbothen, Cont. I. 223. wie ſich der Landes-Herr, wegen der Religion und Chriſtlichen Ceremonien verhalten will, VI. I. 45. 54. 104. 153. deshalb verdächtige Prediger, will der Landes-Herr denen Städten, Dörfern, ꝛc. ex jure patronatus nicht aufdringen, 105. 153. 254. 260. 268. 428. denen Lutheriſchen, ſoll ſo wohl als denen Reformirten gleiche Gnade und Beförderung wiederfahren, 428. auch wegen derer Stipendien kein Unterſchied gemacht werden, ibid. Churfürſtlicher Receſſ, wegen Beſtellung eines Lutheriſchen Profeſſoris Theologiæ, auch daß in denen übrigen Facultæten, die Profeſſores ohne Unterſchied beyder Religionen verordnet werden ſollen, 493. ſq. die Beneficia der Joachimsthaliſchen Schule, bleiben absque diſcrimine utriusque Religionis gemein, 466.

Einigkeit, in der Religion ſollen die Profeſſores zu Franckfurth unter ſich erhalten, I. II. 32. zu deren Feſtſetzung unter denen Geiſtlichen, ſollen Viſitationes angeordnet werden, VI.

I. 153. 211. Verordnung, wie ſolche unter beyderſeits Proteſtantiſchen Religions-Verwandten zu erhalten, I. I. 511. 353. 375. 381. 395.
- - *Exercitium* Religionis, ſoll niemand benommen werden, und jeder Freyheit des Gewiſſens behalten, I. I. 388. VI. I. 254. 260. 401. 428. 478. ob ſich gleich Sereniſſimus zur Reformirten Religion bekennet, VI. I. 254. auch werden die Stände dies- und jenſeits der Oder bey der Lehre des göttlichen Worts, ꝛc. nach Lutheri Lehre geſchützet, 105. 153. 210. 211. 254. 260. 267. 401. 427. 428. welches auch denen Croßenſchen und Züllichowiſchem Weichbildern reverſiret wird, 235. imgleichen dem Cotbußiſchem, 212. der rechte Gebrauch derer Sacramente ſoll verbleiben, 105. 153. 210. 211. kein Gezäncke wieder die Augſpurgiſche Confeſſion, das Concordien-Buch, oder gegen andere mit Luthero übereinſtimmenden Lehrer geſtattet ſeyn, 153. auch ſoll darwieder nichts gelehret werden, 105. 211. denen Papiſten, ſoll kein Exercitium Religionis geſtattet werden, I. I. 409. auch denen Arrianern und andern Secten, weder ein publicum noch privatum, VI. I. 401. in Berlin, wird denen Catholiſchen das Exercitium ihres Gottes-Dienſtes, und daſelbſt eine Kirche zu bauen erlaubet, Cont. IV. 311.
- - **Streitigkeiten**, ſollen Ordinandi wohl verſtehen, I. I. 379. dürfen nicht auf die Cantzel gebracht werden, 462. 534. 547. ſind von Candidatis Theologiæ, die ſich im Predigen üben wollen, nicht zu berühren, VI. I. 465. deren Entſcheidung, gehöret nicht vor die Frantzöſiſche Commiſſio eccleſiaſtique, I. I. 424. wie es zu halten, wenn dergleichen unter denen Profeſſoribus zu Franckfurth vorfallen, I. II. 33. bey denen zwiſchen beyderſeits Evangeliſchen ſtreitigen Puncten, ſollen ſich die Examinatores beym Ober-Conſiſtorio nicht aufhalten, Cont. IV. 291.
- - **Vertriebene**, um der Religion willen, ſ. *Refugirte*.

Reluition.

Eines ſubhaſtirten Grundſtücks, iſt dem Debitori binnen 6 Monathen erlaubet, II. II. 135. wenn binnen 3 Monathen, ibid. wie er ſich dabey zu verhalten, ibid. ob, und wenn ſie auch denen Creditoribus frey ſtehe, ibid. ſelbige iſt dem Debitori künfftig nicht mehr zu geſtatten, 231. Rationes, warum ſie im Codice wieder frey gelaſſen werden, Cont. IV. 343. Rationes, warum ſie nicht zu vergönnen, 344. wird gäntzlich aufgehoben, und davor der Subhaſtations-Termin verlängert, 345. Reluition derer ſubhaſtirten pretioſorum, dem Debitori nicht zu verſtatten, II. II. 146. derer im Kriege veralienirten Nauenſchen Stadt-Hufen wird erlaubet, V. I. 379. dem darzu habenden Rechte, iſt durch die neue Lehns-Verfaßung nichts præjudiciret, II. V. 91. das Reluitions-Pretium derer Lehn-Güther, iſt unter die meliorationes zu rechnen, 133. ſ. *Lehns-Reluition*.

Remedia.

Contra Sententias, ſollen die Procuratores nicht verſäumen, II. I. 398. in Bagatell-Sachen, nicht zu geſtatten, Cont. I. 243. wie ratione dererſelben zu verfahren, wenn die Sache nicht über 50 Rthlr. betrifft, 244. 245. wohin ſie nach abgeſchaffter Verſchickung derer Acten künfftig gehen ſollen, Cont. III. 188. welche geſtattet, wenn Beklagte Eximirte ſind, 187. wenn ſie nicht Eximirte ſind, ibid. wie darinnen beym Cammer-Gerichte zu verfahren, 190. wenn gar keine zuläßig, 192. 193. wenn nur quoad effectum devolutivum, 193. dabey wird in alten Sachen denen Advocaten zu Einbringung der Juſtifications-Schrifft, noch Dilation gegeben, 197. darzu ſollen Procuratores die Manual-Acten extradiren, ibid. beym Cammer-Gericht, ſollen alle Declarationes cum eventuali remedio ſuſpenſivo geſuchet werden, II. I. 715. ob ſuſpenſiva in Wechſel-Sachen ſtatt finden, II. II. 228. derer eingewandten Remediorum ungeachtet, ſollen die Unter-Gerichte mit der Execution verfahren, Cont. III. 192. wegen einzuwendender, ſollen in Sachen die vom Alt- und Ucker-Märckiſchen Ober-Gericht, an das Cammer-Gericht gehen, daſige Advocaten die hieſigen inſtruiren, Cont. III. 195. 196. Cont. IV. 133. 134. ob in caſum einer wiedrigen Sentenz, welche ergriffen werden ſollen, müſſen Advocaten die Partheyen befragen, Cont. IV. 64. wegen Injurien-Sachen derer Amts-Unterthanen, ſind keine zu geſtatten, 164. Advocaten, ſollen keine unzuläßige ſuchen, 322. wie Advocaten und Richter zu beſtrafen, wenn ſie verbotene ſuchen und annehmen, 348. Remedia wieder ein End-Urthel in criminalibus, II. III. 103. contra Sententias des judicii mixti in cauſis matrimonialibus, finden nicht ſtatt, III. I. 271. pro ſalvando jure ſind abgeſchafft. Cont. IV. 64. was für welche bey denen Franzöſiſchen Ober-Gerichten zu geſtatten, II. I. 329. welche in Proceſſen über die Brau-Gerechtigkeit zuläßig, Cont. I. 73. wie es wegen der Appellation und anderer Remediorum in Sachen, worinnen ſchon einmahl ſuppliciret, im Fürſtenthum Minden zu halten, II. IV. 69. 70. juramenta remediorum, werden bis zur neuen Einrichtung des Juſtiz-Weſens in ſuſpenſo gelaſſen, Cont. IV. 38.
- - *extraordinaria*, was darunter begriffen, II. I. 463. wenn und wie ſie ſtatt haben, ibid. ſind ohne erhebliche Urſache nicht zu ergreifen, Cont. IV. 73. 325. nach zwey conformen Sentenzien, nicht leicht zu verſtatten, II. I. 215. 463. werden, wenn die Sache ſchon durch 3 Inſtanzien ventiliret, nicht zugelaſſen, 464. wenn ſie nach dem Remedio ſupplicationis noch ſtatt finden, Cont. II. 13. 14. was diejenigen, ſo dazu admittirt ſeyn wollen, zu beobachten haben, Cont. III. 82. ſelbige müſſen intra decendium geſuchet, und dabey um einen kurtzen Termin gebeten werden, II. I. 463. über deren Admiſſibilität, wird bey einem Verhör erkannt, ibid. können auch ohne Verhör per Decretum erkannt werden, 580. 717. 718. nach des Judicii Willkühr, 717. Verhöre über deren Admiſſibilität, ſind gäntzlich abgeſchafft, 603. Cont. III. 82. wie darüber beym C. G. zu erkennen, Cont. III. 82. wie es mit denen Sup-

Supplicatis, wegen deren Admiſſibilität zu halten, II. I. 604. ihnen iſt ſogleich zu deferiren, ohne Erkänntniß ſuper admiſſibilitate, 599. 600. 648. wie dabey vorkommende contumacia rei zu beſtrafen, 463. bey deren Erhaltung, müſſen nach Beſchaffenheit der Sache Succumbenz-Gelder erleget werden, und wie viel, ibid. wenn ſie nach zwey conformen Urtheln geſtattet, ſind die Succumbenz-Gelder doppelt zu erlegen, 604. die Deductions-Schrifft in duplo zu übergeben, 463. binnen welcher Friſt, ibid. Advocaten ſollen ſelbige binnen 4 Wochen à die interpoſitionis deduciren, ohne die Deferirung zu erwarten, weil keine weitere Dilationes zuläßig ſind, Cont. III. 195. dabey iſt beyden Theilen, uſque ad Duplicam incluſive, zu verfahren erlaubt, II. I. 463. 648. von jedem Theil nur eine Schrifft anzunehmen, 605. Cont. III. 82. 191. denen Partheyen aber ſtehet frey, um licentiam duplicandi anzuhalten, und wie ſolches geſchiehet, Cont. III. 82. 83. wie darinnen nach der Exception, Terminus inrotulationis anzuſetzen, und was in demſelben geſchiehet, II. I. 605. was dem Protonotario dabey oblieget, ibid. darinnen ſind die Acta nochmals zum Spruch zu verſenden, 463. beym C. G. ſelbſt darinnen zu ſprechen, und wie es dabey ratione Re- und Correlationis, auch wegen Abfaſſung des Urthels zu halten, Cont. III. 190. nach deren Endigung, werden erſt die Succumbenz-Gelder erleget, 192. Remedia extraordinaria, haben effectum ſuſpenſivum, und ceſſiret ſo wohl cautio de reſtituendo, als das juramentum calumniæ, II. I. 463. ſind die letzte Inſtanz beym C. G. 462. 463. nach ihnen keine weitere zugelaſſen, 464. wie es zu halten, wenn remotio der darinnen geſprochenen Sentenz, ſub nullitatis prætextu geſucht wird, 750. was ihrenthalben beym Geheimen Juſtiz-Rath verordnet, 629. 630. ſelbige ſind in denen Ferien beym C. G. nicht auszuſetzen, 648. 661. Gebühren derer Räthe, für das dabey geführte Protocoll, 651. wie es dabey mit denen Advocaten und deren Auslöſung zu halten, 749.

- - *Reſtitutionis*, ſ. *Reſtitutio.*
- - *Reviſionis*, vid. *Reviſio.*
- - *Supplicationis*, welchergeſtalt ſolches beym Tribunal zu verſtatten, und wie dabey zu verfahren, II. IV. 45. 48. binnen welcher Zeit es in alten Sachen beym Tribunal zu interponiren und zu deduciren, Cont. III. 199. 200. wird in neuen Sachen nicht mehr geſtattet, 200. ſoll, wenn es einmahl abgeſchlagen, bey Strafe nicht weiter geſuchet werden, Cont. III. 44. vid. *Supplicatio.*

Remiſs.

Des geſtohlenen, kommt dem Delinquenten bey geſchehenem gewaltſamen Einbruch nicht zu ſtatten, II. III. 37. derer militair- und domainen-Præſtandorum, iſt ohne Cantzley-Gebühren auszufertigen, IV. III. 75. wenn dergleichen denen Unterthanen, wegen erlittener Unglücks-Fälle aus der Landes-Caſſe wiederfähret, ſoll die Gerichts-Obrigkeit ihnen an ihren præſtandis gleichfals erlaſſen, V. III. 373.

Remiſſion.

Derer Sachen, vom Altmärckiſchen Land-Gerichte an die erſte Inſtanz, geſchiehet auf der Obrigkeit, nicht aber derer Partheyen Begehren, II. I. 73. 94. rechtshängiger, oder via juris auszumachender Sachen, ſo immediate vorgebracht worden, geſchiehet ſine Remiſſoriali, 526. ſ. *Inſtanz.* Derer Acten, wie viel davor beym Tribunal in der Ravensbergiſchen Reviſions-Inſtanz, Gebühren zu erlegen, II. IV. 121. ſ. *Acta.* Des Haupt-Eydes, II. I. 448. nachhero hat keine variation ſtatt, ibid. des juramenti calumniæ, 424. ſ. *Juramentum.*

Remonte.

Darzu wird das, vor die vacanten Plätze gezogene Geld mit angewendet, III. I. 314. wie fern die Kayſerlichen Remonte-Pferde in der Neumarck zollfrey, IV. I. 443. 445.

Remotion.

Einer Sentenz ab actis, nicht zu geſtatten, wenn nicht klar erwieſen iſt, daß ſelbige wieder die Landes-Rechte und Obſervanz läufft, II. I. 731. 732. eines Nullitäts-Urthels bey Neumärckiſcher Regierung, Cont. II. 149. 150. conf. *Acta. Sententz.*

Rencontres.

Wenn ſolche als eine Nothwehr anzuſehen oder nicht, II. III. 28. 53. 114. wie die Unterſuchung anzuſtellen, 28. 53. dabey iſt autor rixæ auszumachen und zu beſtrafen, ibid. wie ſimulirte beſtraft werden, 28. 53. 114. deren Mißbräuche nicht zu dulten, 113.

Rendanten,

ſollen keine verbotene Müntzen nehmen, IV. I. 1318. nicht mit Königlichen Geldern negociiren, noch Privat-Gelder mit der Caſſe meliren, VI. II. 391. ſollen die, bey Neumärckiſcher Regierung vorfallende kleine Strafen, beytreiben, Cont. IV. 338. vid. *Receptores.*

Renovation.

Bey denen Arreſt-Klagen aufgehoben, II. I. 600. derer Conſenſe bey Lehn-Gütern, II. V. 55. 69. 73. ſ. *Lehns-Conſens.* Derer Privilegien, Statuten und Innungen, bey Antritt der Regierung König Friedrichs II. iſt durch ein Patent geſchehen, Cont. I. 400.

Renten.

Derer Unmündigen, ob und wie ſelbige von Vormündern veräuſſert werden können, II. II. 72. ſ. *Annui reditus.* Leib-Renten.

Renthey,

ſoll nur eine ſeyn, VI. I. 83. nimmt die fiſcaliſchen Strafen ein, VI. II. 397. und zahlet dem Fiſcal ſeine Quotam aus, 399. 400.

Rentmeiſter.

Ob und wie ferne, ſelbiger zu Vormundſchafften zu laſſen, II. II. 75.

Renunciatio.

Beneficii diviſionis, derer Märckiſchen mit denen Pommerſchen und Mecklenburgiſchen zugleich verbürgten Unterthanen, nicht zu attendiren, II. I. 64. wenn zwey Männer ſich in ſolidum verſchreiben, wie ſolches geſchehen ſoll, II. II. 128.

- - *Beneficiorum juris*, was ſelbige in Hypothequen-Sachen effectuire, II. II. 126. ob die Sentenz dadurch ſuſpendiret werde, ibid. ob ſie auch den effectum devolutionis hindere, ibid.

- - *Beneficiorum muliebrium*, muß bey Ausſtellung einer Obligation cum curatore geſchehen, wo dergleichen erfordert wird, II. II. 128. wie es damit zu halten, wenn ſich Weiber in ſolidum verſchreiben, ibid. wenn ſie ſich mit denen Männern zugleich verbürgen, oder für dieſelben zu zahlen verſprechen, 129. ſolche muß eydlich geſchehen, ib. ſchrifftlich, ib. oder wenn eine Frau des Schreibens unerfahren, mündlich mit ausgeſprochenen Worten: So wahr mir GOTT helfe ꝛc. ibid. welchen Beneficiis, und wie die Frau renunciren muß, wenn ihr Mann kein Kaufmann iſt, Cont. II. 176. 178. ohne ſelbige, findet keine Action wieder die Frau ſtatt, 178. ob eine Frau dem SCto. Vellejano bey Ausſtellung eines Wechſels nothwendig renunciren müſſe, II. II. 38. ſolchem, und allen weiblichen Gerechtſamen, muß eine Mutter entſagen, wenn ſie die Vormundſchafft ihrer Kinder übernimmt, 63.

- - *Ceſſionis bonorum*, ob es ſtatt findet, II. II. 127.

- - *Defenſionis*, ob ſie einem Inquiſiten præjudicire, II. III. 85.

= = der zweyten Ehe, muß von Müttern bey Uebernehmung der Vormundſchafft geſchehen, II. II. 63.

- - *Exceptionum*, ſo vom Schuldner in der Obligation geſchehen, ob und wie weit ſie gültig iſt, II. II. 127. welchen Exceptionibus bey Schuld-Verſchreibungen nicht renunciret werden könne, ibid. dabey iſt denen in Rechten unerfahrnen Leuten, alles verſtändlich zu erklären, ibid. und von wem, auch wie ſolches geſchehen, ſo wohl im Gerichts-Protocoll als in der Obligation anzumercken, ibid. ob der Regel, Renunciationem generalem non valere, niſi præceſſerit ſpecialis, bey Obligationen renunciret werden müſſe, 128. welchen Ausflüchten Bürgen entſagen müſſen, und ob ſolches denen Haupt-Verſchreibungen mit einzuverleiben, 129.

- - *Fori*, iſt in Schuld-Sachen nicht zugelaſſen, II. II. 128. ſolches iſt aber nur von der erſten Inſtanz zu verſtehen, 239.

- - *Indulti moratorii*, kan vom Debitore geſchehen, II. I. 529. II. II. 127. 136. iſt bey allgemeinen Unglücks-Fällen und Land-Plagen ohne effect, II. II. 127. ſpecialis, ſuſpendiret den anno 1634. und 1643. ertheilten allgemeinen Indult, 4. 6. generalis, aller beneficiorum aber, iſt darauf nicht zu extendiren, 6.

- - *Litis*, kan geſchehen, wenn Kläger Beklagtem alle verurſachte Koſten reſtituiret, II. I. 422. 423. derſelben unerachtet, kan die vorher angeſtellte Reconvention ausgeführet werden, 423.

- - *Mandati*, ſtehet nicht in des Advocaten Willkühr, Cont. I. 189. wenn Partheyen ſelbige vornehmen, dürfen Advocaten von ihrem Mandato nicht eher abgehen, bis es einem andern aufgetragen iſt, Cont. IV. 73. 331.

Reparatur.

Derer Immobilien eines Debitoris, muß Curatör concurſus beſorgen, II. II. 146. wie bey nothwendiger, verdientes Arbeits-Lohn im Concurs zu lociren, 157. wie das andere, 162. wie es bey nöthiger Reparatur derer Kirchen- und Pfarr-Häuſer, wegen derer Dienſte und Koſten zu halten, I. I. 443. 444. wenn Collecten darzu zu ſammlen, Cont. II. 99. 100. Circulare, wie Prediger und Küſter-Häuſer zu repariren, Cont. I. 71. 72. Haupt-Reparaturen, bey der Kirche anzuzeigen, 72. 73. Reparatur derer Brücken, Wege und Dämme, V. III. 337. 361. ſ. Brücken. Wege. Wo, bey Mühlen und Schleuſe-Wercken vom Finow-Canal nöthige, anzuzeigen, Cont. III. 168. ſolche ſind bey Häuſern in Land-Städten, auf der Beſitzer Koſten vorzunehmen und nichts davor zu verlangen, Cont. I. 295. wegen kleiner Reparatur, die denen Nachbarn nicht ſchaden, braucht es keiner Beſichtigung von der Bau-Commiſſion, Cont. II. 74.

Repetitio.

Lectionum, ſoll von jungen Studioſis mit Privat-Præceptoribus geſchehen, I. II. 41. wenn die Joachimsthaliſche Gymnaſiaſten ſie vornehmen ſollen, 255. wer darauf acht zu geben hat, ibid.

Juramenti, dandorum & reſpondendorum, II. I. 428. dabey nach bereits abgelegtem Jurament gebräuchliche, iſt abgeſchaft, ibid.

Examinis teſtium, wenn ſie ſtatt finde, II. I. 444. muß, wenn der Rotulus verlohren, auf deſſen Koſten, der daran Schuld iſt, geſchehen, doch ohne neuen Eyd, 445.

Replic.

Wie es beym Cammer-Gerichte zu halten, wenn dieſelbe in der Remedien-Inſtanz geſucht wird, Cont. III. 82. ſ. Sätze. Verfahren.

Repoſitio.

Actorum, vid. *Acta*.

Reppen.

Wie es mit dem Geleite daſelbſt zu halten, IV. I. 97.

Repræſentatio.

Der Sepultur am Char-Freytag, I. I. 244. imgleichen,

gleichen, der Auferſtehung Chriſti in der Oſter-Nacht, 245. und der Aſcenſion auf Himmelfahrt, ſoll zur guten Erinnerung bleiben, ibid.

Repræſentationis jus, iſt inter deſcendentes, nach dem gemeinem Rechte, wieder bißherige Gewohnheit recipirt, II. I. 10. doch nicht in Anſehung derer Ausländer, die es nicht zulaſſen, ibid. hat nur bey Kindes-Kindern ſtatt, aber in keinen weitern Gradu, 25. hat auch ſtatt, wenn der Nächſte in linea aſcendenti, mit des verſtorbenen Bruders Kindern von voller Geburth concurriret, ibid. wie in der Seiten-Linie, ibid.

Repreſſalien,

ſind gegen Fremde, welche die Märckiſchen Unterthanen nicht zu Vormundſchafften admittiren, zu brauchen, II. II. 80. damit gegen Auswärtige, ohne allergnädigſten Befehl zu verfahren, iſt verboten, Cont. IV. 193.

Reprobatio,

reprobationis, iſt nicht erlaubt, II. I. 439. wenn das Fatale darzu zu laufen anfänget, 439. 651. 664. Reproduct, wird mit keinen fernern Beweiß wieder die Reprobation gehöret, II. I. 439. ſ. Gegen-Beweiß.

Reproductio,

proceſſuum appellationis beym Tribunal, wenn und wie ſie geſchehen ſoll, II. IV. 39. 40.

Requiſition.

Des Unter-Richters, hat das Cammer-Gerichte in gewißen Fällen nicht nöthig, II. I. 406. auf geſchehene, ſollen Officiers mit Mannſchafft, und Execution wieder die Uebertreter derer Edicte aſſiſtiren, III. I. 375. darauf ſollen Poſt-Aemter der Obrigkeit, die Paſſagiers, ſo ex cauſa civili vel criminali verfolget werden, abfolgen laſſen, IV. I. 899. ohne die ordentliche Obrigkeit zu requiriren, hat das Collegium medicum keine Execution, V. IV. 207. wenn dadurch bey Neu-Märckiſcher Regierung, von einem auswärtigen Richter Execution geſucht wird, wie zu verfahren, Cont. IV. 337. in Criminalibus, dieſelbe gleich auszufertigen, und mit Formalitæten ſich nicht aufzuhalten, II. III. 184. dem Requiſitoriali zu Abhörung auswärtiger Zeugen, iſt gleich beyzufügen, daß ad videndum jurare allenfals jemand ex officio benennet werde, Cont. IV. 67. wenn Advocaten um Requiſitoriales, zur Abnahme eines erkannten Eydes nachſuchen müſſen, 330. bey dergleichen Eydes-Abnahme, wird der Gegentheil ad videndum jurare nicht citiret, 336. wie es deshalb zu halten, ibid. dergleichen Requiſition, iſt nach dem Codice einzurichten, ibid.

Requiſitions-**Schreiben**, bey Verſchickung derer Criminal-Acten, nach vorgeſchriebenem Formular einzurichten, II. III. 94. ſ. Urthels-Frage.

Reſcripta,

ſind in Sachen von Erheblichkeit ſo fort zu expediren, wenn über verzögerte, oder verſagte Juſtiz geklaget wird, II. I. 531. 532. was ſtatt ihrer in geringen Sachen an die Collegia ergehet, 532. damit ſind die Judicia ſo lange zu verſchonen, biß ſich contra perſonas judicantes rechtmäßiger Verdacht äuſſert, 531. durch erſchlichene, ſoll ſich das Cammer-Gerichte von der Juſtiz nicht abwendig machen laßen, 189. 359 das Tribunal, ſoll erſchlichene nicht reſpectiren, II. IV. 21. 117. per importunas preces extrahirte, ſind nicht weiter, als ſie mit der Juſtiz übereinkommen, zu attendiren, II. I. 505. 531. wie deren Mißbrauch vorzubeugen, II. I. 530. ſq. wie beym Tribunal, II. IV. 19. ſq. 115. ſq. auf einlaufende, ſoll das Cammer-Gericht ſo fort decretiren, II. I. 754. imgleichen die Neu-Märckiſche Regierung, Cont. I. 192. Verfügung darauf, muß bey denen Juſtiz-Collegiis ſo fort ex officio geſchehen, 134. von denen eingelaufenen, ſollen Secretarii dem Præſidenten wöchentlich eine Tabelle vorlegen, ibid. Schema der Tabelle, 135. No. III. wie die Koſten davor, von denen Partheyen beyzutreiben, 134. wenn mittelſt dererſelben, Bericht von Neu-Märckiſcher Regierung erfordert wird, ſind ſie nicht hinzulegen, ſondern nach dem Codice damit zu verfahren, Cont. IV. 118. unausgelößte, kan der Gegentheil ablöſen, II. I. 583. wie es als denn, wegen Reſtitution derer Gebühren zu halten, ibid. wie es zu halten, wenn auf erforderten Bericht, abgefaſte nicht ausgelöſet werden, 833. wie ſie denen Partheyen von ihren Advocaten zu inſinuiren, Cont. IV. 67. Magiſtrate, ſollen die Inſinuation, wenn ſie requiriret ſind, verrichten, ibid. darwieder, iſt denen Gravatis, allezeit auf einen Audienz-Termin zu provociren erlaubet, II. I. 830. Deciſiva ceſſiren, ibid. Deciſiva, die das Juſtiz-Weſen betreffen, ſollen collegirt und daraus Conſtitutiones verfertiget werden, 596. ob die, aus dem Geheimden-Rath an das Cammer-Gericht ergangene, bey der Citation zu communiciren, 405. auf ihre Extrahirung verwendete Koſten, paſſiren nicht in der Liquidation, 454. immediate extrahirte, zu Erlangung des Beneficii reviſionis, oder reſtitutionis beym Franzöſiſchem Obergericht, müſſen binnen 3 Wochen eingebracht werden, 582. 583. und gelten nach deren Verlauf nicht mehr, 583. wenn durch Reſcripta, Appellation bey Neu-Märckiſcher Regierung ausgebracht, und Appellans dabey in die Koſten condemniret wird, muß ſelbiger Strafe erlegen, Cont. I. 191. welche von denen Cammern, und welche von Juſtiz-Collegiis zu publiciren, Cont. IV. 171. wo ſelbige bey denen Amts-Regiſtraturen zu reponiren ſind, IV. II. 180. General-Reſcripte, ſoll das Cammer-Gericht dem Alt-Märckiſchen Ober-Gericht nicht zuſchicken, Cont. IV. 37. 38. wie viel vor die in Lehns-Sachen ausgefertigte, zu bezahlen, II. V. 68. Reſcripta gratiæ, darf die Lehns-Cantzley vor ſich nicht ertheilen, 39. 40.

Reſervatio.

Dominii, vid. *Dominium*.

Hypothecæ, vid. *Hypothec.*

Reſidenten.

Müßen ohne Unterſchied, ſo wie die Civil-Bedienten, zur Marinen-Caße beytragen, IV. V. 191. ſ. *Marinen*-Caſſe.

Reſidenz,

ſollen alle Canonici, bey denen Stifftern Statutmäßig halten, wenn ſie nicht in würcklichen Dienſten ſtehen, oder expreſſe ſchrifftlich diſpenſiret ſind, Cont. II. 183. darüber ſoll das Officium-Fiſci vigiliren, 186.

Reſidenzien.

In ſelbigen ſoll Sonntags Nachmittags nach der Predigt catechiſiret werden, I. I. 405. der Beicht-Stuhl wird frey gelaſſen, 420. 421. und denen Predigern in denen 3 vornehmſten Kirchen, vor den Abgang des Beicht-Pfennigs, etwas gewiſſes ausgeſetzt, 422. daſelbſt errichtete Academie, I. II. 155. zu welcher Zeit die Trauungen und Leichen-Begängniße vorzunehmen, 115. Ordnung, wegen derer Abend-Beerdigungen, 123. 124. Leichen-Reglement, von 1725. V. I. 105. dergleichen, von 1740. Cont. I. 403. von 1748. Cont. IV. 3 ſq. wie es mit denen Beerdigungen, und wegen derer Koſten dabey zu halten, Cont. IV. 3-24.

Daſelbſt wird eine Commiſſion zum Armen-Weſen etabliret, I. II. 128. interims Armen-Ordnung, von 1703. 133-146. wie es mit den Armen und Bettlern zu halten, V. V. 65. 71. fremde Bettler und Vaganten, wegzuſchaffen, 65. 73. die Straſſen-Bettler, ins Arbeits-Haus zu bringen, oder wegzuſchaffen, 81. von Stempelung der Charten, zum Behuf des Armen-Weſens, IV. V. 241. Patent, wegen derer an Thoren angelegten Armen-Büchſen, und wie viel die, ſo nach Thorſchluß einpaſſiren, darein geben ſollen, V. V. 55. wie der jährliche Beytrag, zu Verſorgung derer Armen, einzufordern und einzuſchreiben, VI. II. 103.

Daſiger Magiſtrat, behält die Cognition in Policey-Sachen, II. I. 655. Einrichtung des neuen Magiſtrats, V. I. 385. verbeſſerte Gerichts-Verfaßung, von 1728. II. I. 793-800. Sportul-Ordnung, vor daſige Unter-Gerichte, Cont. I. 161. ſq. die darinnen von einer Stadt zur andern ziehen, geben keinen Abſchoß, VI. I. 579. Errichtung des Addreſs-Hauſes daſelbſt, 613. wie durch Einbruch oder Einſteigen begangene Diebſtähle zu beſtrafen, II. III. 35. die Diebe vor denen Häuſern aufzuhängen, 38. 39. Edict, von a. 1736. wieder die Diebſtähle, 179. ſq. die daraus verwieſen ſind, und wieder kommen, werden am Leben geſtraffet, 41. ſind nur mit Staupenſchlag wieder zu verweiſen, 59. mit ewiger Gefängniß zu beſtrafen, Cont. III. 134. wie es wegen der Wachen und Einquartierungen in Reſidenzien zu halten, auch von Freyheit derer Eximirten, III. I. 229. Soldaten, ſoll nach 8 Uhr kein Bier mehr gegeben werden, 371.

Von dahin gebrachtem Getreyde, wird nur der halbe gewöhnliche Zoll gegeben, IV. I. 239. VI. I. 667. von Einrichtung des Acciſ-Weſens daſelbſt, IV. III. 85. 89. 97. 119. 193. 233. 235. 329. 438. 445. Acciſ-Tarif, 269. wie Defraudationes dabey zu verhüten, 317. wie viel, Eximirte Conſumtions-Acciſe von eingebrachten Bier erlegen, 203. Erhöhung der Acciſe von etlichen Stücken, 230. Edict, wieder deshalb ausgeſtreuete Spargements, 259. 267. Inſtruction vor die Thorſchreiber, 231. Einführung der Mühlen-Wage, IV. IV. 125. wie daſige Poſten eingerichtet, IV. I. 833. 839. 850. 953. wie es wegen derer Extra-Poſten zu halten, 933. Fuhr-Reglement, 871. Verordnung und Tax, wegen derer Senfften-Träger, VI. I. 625. daſelbſt angelegte neue Glaß-Hütte, IV. II. 97. alda etablirte Chirurgi, die Privilegia haben, ſind denen übrigen Amts-Chirurgis gleichzuſchätzen, Cont. I. 65.

Patent, wieder die Theurung des Brenn-Holtzes in denen Reſidenzien, V. II. 797. Taxe deſſelben, von 1693. 798. 799. von 1699. 805. 806. Erhöhung der Taxe, 799. 807. Tax, von 1709. 810. 811. dergleichen, von 1712. 811. 812. Kloben- und Hauſen-Maaß, auch Holtz-Preiß, a. 1735. 817. 818. wie es wegen des Handels damit, zu Verhütung derer Unterſchleiſe, zu halten, 799. wie zu Verhütung derer Unordnungen, 811. in Holtz-Sachen, ſoll ſich der Richter in denen Vorſtädten aller Cognition enthalten, 803. wem die Cognition, wegen derer Brenn-Holtz-Delinquenten zukommt, 805. Reglement, wegen des Brenn-Holtzes auf denen Holtz-Märckten, 800. ſq. vom Städte-Geld, 805. Privat-Holtz-Märckte abgeſchafft, 811. werden wieder erlaubet, 813. von Schiff-Leuten, ſoll niemand Klöppel, oder ander Brenn-Holtz kaufen, 819. vor das Ausladen kein Holtz, ſondern Geld zu geben, 817. von einzuführenden Holtze in Thoren abzugeben, und wie viel, 809. 810. wie es mit ſolcher Abgabe zu halten, 815. 816. Holtz im Spree-Strohm aufzuſchwemmen, iſt auſſer denen darzu verpflichteten Leuten keinem erlaubet, 807.

Policey-Ordnung, von 1580. vor die Reſidenzien, V. I. 59-70. dergleichen, von 1604. 71-83. daſiges Policey-Weſen betreffende Puncte, 129. V. II. 633. Inſtruction vor den Policey-Meiſter, V. I. 121. wem die Jurisdiction in Policey-Sachen zuſtehet, 133. Verboth des Degentragens, 97. VI. I. 595. Cont. I. 231. zu Beſtellung derer Nacht-Wachen, ſollen auch die Eximirten beytragen, VI. II. 157. Feuer-Ordnungen, V. I. 143. 191. 267. 309. Cont. II. 109. 131. Abſchaffung derer Stroh- und Schindel-Dächer, V. I. 168. 169. daſelbſt errichtete Feuer-Societæt, 249. diejenigen, welche die Feuer-Inſtrumente beſchädigen, an Leib und Leben zu beſtrafen, 309. 310. wie die Feuer-Wachen von der Bürgerſchafft zu halten, ibid.

Brunnen- und Gaßen-Ordnung in Berlin und Cölln, von 1660. V. I. 313-334. ſolcher ſollen Bürger und Eximirte nachleben, 335. Verordnungen, wegen Reinhaltung derer Straſſen, 335-

ſq.

sq. 347. derer Marckt-Plätze, VI. II. 37. Cölnische Gaßen-Ordnung, V. I. 339. Berlinische, 343. Friedrichswerderſche, 339. 343. Gaßen-Ordnung, von 1707. 351. Reglement, von 1735. 357-366. Cloacæ, in Gängen zwiſchen denen Häuſern abgeſchafft, 347. Schutt in den Spree-Canal zu werfen verbothen, 349. 355. Taxa, der Brunnen- und Röhr-Meiſter Arbeit, 355. vor und an die Brücken über den Spree-Strohm kein Holtz, noch groſſe Schiffs-Gefäſſe, zu legen, VI. II. 273. wie ſich Kutſcher, Knechte und Fuhrleute mit dem fahren auf denen Straſſen verhalten ſollen, VI. I. 621. Edict, wieder das ſtarcke fahren auf denen Straſſen, wegen Schlittenfahrt Abends, nicht ohne Laternen zu fahren, und wie die Reit-Pferde zu führen, VI. II. 61. erneuerte Verordnung deshalb, 431. Ordnung, wegen anſteckens und brennens derer Laternen, VI. I. 539-554. Inſtruction, vor den Laternen-Inſpector, VI. Nachl. 87. vor die Anſtecker, 89. Strafe derer, die ſich an denen öffentlichen Laternen vergreifen, VI. II. 37. 125. geſchärftes Patent, von 1732. wieder Verderbung und Diebereyen an denen öffentlichen Laternen, II. III. 169. VI. Nachl. 29.

Alle daſelbſt vorhabende Baue, müßen angezeiget werden, V. I. 381. u. anzulegende Gebäude zu beſichtigen, 381. 387. 389. 391. 401. ohne Conſens des Gouvernements, keine Stellen noch Aecker, nahe an denen Thoren und Fortificationen zu verkaufen, 392. Verordnung, wegen derer Fenſter und Oeffnungen in derer Nachbarn Höfe, VI. II. 443. wem die Erkänntniß über Bau-Streitigkeiten zukommt, II. I. 740. 741. denen fremden dahin ziehenden Fabricanten und Handwerckern, verſtattete Freyheiten, V. I. 433. Verboth des Hauſirens, V. II. 47. 509. 513. außer denen Jahrmärckten, iſt keine fremde Täſchner-Arbeit einzuführen erlaubt, 193. wie es mit dem Woll-Einkauf daſelbſt zu halten, 223. 301. 305. wie mit denen Woll-Spinnern, 330. daſigen Tuchmachern, iſt der Gewandſchnitt, und Handel, mit fremden Tüchern, geſtattet, 225. was daſelbſt vor ein Scheffel zu brauchen, 535. Privilegia, derer zwey großen Jahrmärckte, IV. III. 221. V. II. 567. wie lange daſige Jahrmärckte ſtehen ſollen, V. II. 563.

Geſinde-Ordnung in denen Reſidenzien, V. III. 169. 260. Cont. III. 44-63. Tax-Ordnung derer Victualien, Materialien, und Arbeit derer Handwercker, von 1623. V. II. 588-619. Fleiſch-Tax, VI. II. 100. 101. Fleiſcher-Ordnungen, V. II. 619. 635. 637. 655. vom frey-ſchlachten, und erlaubten Fleiſch-Handel, 621. VI. I. 535. 651. Brodt- und Semmel-Rechnung, von 1626. V. II. 625. Becker-Ordnung, 657. Brodt-Verkauf, wird frey gegeben, 693. 703. VI. II. 99. wie es wegen der Brod-Höckerey zu halten, V. II. 716. freye Einfuhre des Brodts, Fleiſches und Victualien erlaubt, VI. I. 623. 625. Patent, wegen derer Marckt-Plätze, 623. wie auf unterſchiedene Art dem Mangel des Fleiſches und anderer Victualien abzuhelfen, Cont. I. 409. wie viel denen Einwohnern, Korn aus dem Magazin zu verlaſſen, und wie theuer, V. V. 217. Vor- und Aufkauf derer Victualien verboten, V. II. 105. 115. 165. Höcker-Ordnung, von 1742. Cont. II. 47.

Beſtellung derer Quartier-Commiſſarien, Cont. II. 51. wie es mit Anſagung derer Fremden zu halten, V. V. 231-234. wie mit daſiger Judenſchafft, 131. Reglement, vor ſelbige, 135. Peſt-Anſtalten in Reſidenzien, V. IV. 285. wie von inficirten Orten kommenden Perſonen und Sachen, der Eingang zu verwehren, 279. 285. 291. 339. 341. 349. 353. 395. heimlich einſchleichende Perſonen, mit dem Galgen zu beſtrafen, 347. keine Juden einzulaſſen, 291. 355. zu welchen Thoren die Juden einzulaßen, 417.

Reſignationes.

Canonicatuum, wie es damit zu halten, VI. I. 434.

Reſolutiones.

Unausgelöſte, kan der Gegentheil, welchem daran gelegen, abfordern und auslöſen, II. I. 583. auf abgeſtatteten Bericht, ſind denen Partheyen zur Sollicitatur zu überlaſſen, 692. 693. wie zu verfahren, wenn die Partheyen ſäumig ſind, 694. wenn es bey einer auf angeſtelltes Verhör gegebenen ſein Bewenden hat, 747. Ablöſung derer Immediat-Reſolutionen, 833. immediate, ohne Unterſchrift übergebene Supplicata, ſollen ohne Reſolution bleiben, Cont. III. 170. conf. *Decreta.*

Reſpit-Tage.

Werden dem Acceptanten eines Wechſel-Briefes geſtattet, und wie viele, II. I. 479. II. II. 26. 221. nach deren Verflieſſung, wird keine weitere Dilation geſtattet, II. I. 480. II. II. 26. 221. darunter ſind die Sonn- und Feſt-Tage regulariter mitzurechnen, ibid. demjenigen, der den Wechſel ſelbſt ausgeſtellet, ſind keine zu verſtatten, II. II. 221. vor deren Ablauf, findet keine Proteſtation ſtatt, II. I. 480. II. II. 26. 221. wenn ſie verfloſſen, muß ſogleich proteſtiret werden, ibid. ſelbige ſind auch bey denen Wechſeln à viſta zu verſtatten, II. I. 480. II. II. 26. 222. ingleichen, bey Wechſeln à uſo, doppio uſo oder ½ uſo, ibid. wenn ſie dabey ihren Anfang nehmen, ibid. ob ſie bey Wechſeln, ſo medio menſe geſtellet, ſtatt haben, ibid. wie es zu halten, wenn der Wechſel erſt nach deren Verflieſſung einläuft, ibid.

Reſpondendorum Juramentum.

vid. *Juramentum.*

Reſponſa JCtorum.

Dürfen eingeholet, und ad Acta gebracht werden, II. I. 451. werden bey der letzten Schrift nicht mehr angenommen, 255. 451. ob dergleichen eingeholet, müſſen die Partheyen bey der Inrotulation anzeigen, 452. wie diejenigen zu beſtrafen, die ſie verſchweigen, ibid. darauf verwendete Koſten, werden bey der Liquidation nicht paſſiret, 454.

Reſponſiones.

Denen Poſitionibus, relative entgegen zu ſetzen, iſt nicht erlaubet, II. I. 428. müſſen pertinentes, klar und deutlich ſeyn, ibid. und nach vorgängiger Repetition, von denen Partheyen perſönlich beſchworen werden, ibid. wie zu halten, wenn ſelbige denen Poſitionibus gerade zuwieder ſind, 428. 429. wer ſie einzubringen oder zu beſchwören verweigert, wird pro confeſſo gehalten, 429. ſ. Beweiß.

Reſte,

ſollen bey Königlichen Caſſen und Domainen nicht über 3 Jahr aufſchwellen, II. II. 154. 155. davor müſſen die Einnehmer ſtehen, wenn ſie ſolche über 3 Jahr aufſchwellen laſſen, 155. wenn dergleichen Ueberſchuß dennoch prioritätiſch zu lociren, ibid. wie es zu halten, wenn ſie Obrigkeiten ſo hoch anwachſen laſſen, daß des Debitoris gantzes Vermögen nicht zureichet, ibid. Auctions-Reſte, darf ein Curator concurſus nicht in der Rechnung führen, 145. Reſte der Acker-Steuer, werden dem Einnehmer in Rechnung paſſiret, IV. III. 483. ſtehen aber auf deſſen Gefahr, ibid. was ſich bey deren Einforderung der Einnehmer vor Hülfe bedienen darf, 484. die Beytreibung zu erleichtern, ſollen Magiſtrate und Obrigkeiten es anzeigen, wenn Grundſtücke verkauft werden, ib. wie es mit Eintreibung des reſtirenden Schoſſes zu halten, 9. 11. 29. wie ſolcher im Concurs zu lociren, 12. Reſte beym Hufen- und Giebel-Schoß, nicht aufwachſen zu laſſen, 40. 55. 145. VI. I. 585. der Kopf-Steuer, binnen 14 Tagen bey Strafe der Execution abzutragen, IV. V. 131. bey der Marinen-Caſſe abzutragen, oder fiſcaliſch beyzutreiben, 151. von Beſoldungen inne zu behalten, 159. bey der Caroſſen- Chaiſen- und Peruquen-Steuer, ſub poena dupli abzuführen, 275. 276.

Reſtitutio.

Des geſtohlenen, wird bey gewaltſamen Diebſtählen nicht attendiret, II. III. 37.

In integrum, wird wegen einer von Advocaten und Procuratoribus begangenen Nachläßigkeit geſtattet, II. I. 734. die Urheber aber beſtraft, ibid wird einem Soldaten, wegen verſäumter Edictal-Citation zur Erbſchaft concedirt, Cont. IV. 23. iſt poſt duas conformes, nicht leicht zuzulaſſen, II. I. 155. ſtehet einem Minori nur 4 Jahr nach erlangter Majorennität zu ſuchen frey, 453. wird privilegirten Perſonen nach geſchehener Adjudication nicht verſtattet, 467. kommt wegen Præcluſion denen, die fremde Schriftſteller brauchen, nicht zu gute, Cont. III. 66. auch nicht ſolchen, die ſich derer Procuratorum in Juſtiz-Sachen bedienen, Cont. IV. 57. iſt wegen nicht geſtatteter dritten Dilation unzuläßig, 62. deren Cauſæ aber, können quoad effectum derer Contumacial-Koſten, im Appellatorio beygebracht werden, ibid. wer ſelbige wieder einen Abſchied ſuchen darf, II. I. 385. wem ſie mit zu ſtatten kommt, 386. wenn ſie in der Remedien-Inſtanz beym Cammer-Gerichte zu interponiren und zu juſtificiren, Cont. III. 190. ſelbiger iſt nicht ſine prævia cauſæ cognitione zu deferiren, II. I. 155. darüber iſt ein Verhör anzuſtellen, 385. 829. aber kein weitläuftiger Proceſs zu geſtatten, 829. wenn ſie als ein Remedium gebraucht wird, ſofort zu deferiren, 661. keinen Termin deshalb anzuſetzen, Cont. III. 81. wenn ſelbige beym Cammer-Gerichte, brevi manu zu verſtatten, und wenn die Sache zum Verhör zu verweiſen, Cont. I. 174. wie es zu halten, wenn Reſtitutio contra lapſum fatalis beym Frantzöſiſchen Ober-Gerichte abgeſchlagen, und darauf immediate geſuchet worden, II. I. 582. 583. wieder die aberkannten, findet kein Remedium ſtatt, 829. weñ ob neglecta formalia, vel lapſum termini geſuchte, in zwey Inſtanzien abgeſchlagen oder verſtattet, iſt die 3te nicht zuzulaſſen, Cont. III. 193. deren Impetrant, muß Succumbenz-Gelder erlegen, II. I. 155. wie dabey zu verfahren, 661. 829. wie es beym Tribunal zu halten, wenn contra lapſum fatalium Reſtitutio geſucht wird, II. IV. 101. wenn ein Theil, die in Pommern gebräuchliche, wieder die erſte Sentenz einwendet, der andere aber appelliret, ſo ziehet die Appellation dieſelbe nach ſich, 99.

Ex ſtatuto ſoldinenſi, bey Neu-Märckiſcher Regierung, iſt jedem ſ: ſich verkürtzt oder übereilt glaubet immediate anzubringen erlaubet, II. I. 35. 240. 241. Cantzler und Räthe, ſprechen darinnen nomine Principis, 241. wegen Deferirung, iſt ein Termin zum ſummariſchen Verhör anzuſetzen, ibid. ohne wichtige und dringende Urſach, iſt ſie niemanden abzuſchlagen, ib. wie dabey zu verfahren, 238. 241. nach ſelbiger, ſind keine weitere Remedia zu verſtatten, 241. auſſer, ob inſanabilem nullitatem, da denn das Urthel ohne Weitläuftigkeit ab actis zu removiren, ibid.

Retardaten,

ſo zum Hoſpital gehören, ſollen fleißig eingetrieben werden, I. II. 26. ſ Reſte.

Retentionis Jus.

Wenn ſelbiges nach völlig ausgemachter Sache, an dem abzutretenden Grundſtücke noch ſtatt findet, II. I. 312. ſolches kommt, nach dem a. 1643. ertheilten allgemeinen Indult, dem Beſitzer eines wiederkäuflich erhandelten Guthes zu ſtatten, II. II. 7. ob, und wie lange es der Wittwe, bey entſtandenem Concurs über des Mannes Vermögen zukommt, 9. 12. ſelbiges hat die Wittwe, nach erwieſener illatione Dotis & Paraphernalium, II. V. 152. wenn mehr Creditores concurriren, nur quoad quantum concurrens, ibid. denen Töchtern, ſtehet es in Lehn-Gütern ſo lagne zu, biß ſie wegen ihrer Ausſtattung befriediget ſind, 164.

Retorſio.

Das bey Injurien ſonſt verſtattete medium Retorſionis, wird gäntzlich aufgehoben, II. III. 53. das Jus retorſionis, hat ſtatt in Erbſchafts-Sachen gegen Ausländer, bey denen das Jus repræſentationis

tionis nicht eingeführet iſt, II. I. 10. bey Verbürgung derer Märckiſchen Bürger mit Pommerſchen und Mecklenburgiſchen, 64. gegen Fremde, wegen Beſtellung der Caution bey Proceſſen, 415. wegen Priorität derer Gläubiger, II. II. 150. wegen derer Zinſen pendente Concurſu, ibid. gegen Böhmen, wegen Verabfolgung derer Erbſchafften, V. I. 44. 57. gegen die Schleſier, in Wechſel-Sachen, Cont. I. 375. wegen Abſchoß, ſ. Abſchoß.

Retour-Waaren.

Von Meſſen und Märckten, dürfen an keinem ohne vorher gegangene Viſitation verabfolget werden, IV. III. 365. wie ſelbige viſitiret werden ſollen, 384.

Retractus Jus.

Kommt bey Lehn-Güthern, Mitbelehnten, agnatis proximis, die abſentes oder unmündig geweſen, gegen Erſtattung des Kauf-Pretii zu, II. V. 141. wie es dabey wegen derer auf Rade-Aecker und Wieſen verwendeten Koſten zu halten, ibid. ſolches findet auch bey judicialiter verkaufften Güthern ſtatt, VI. II. 386. wie es deshalb in der Neumarck zu halten, VI. I. 224. wie zu Croſſen, 238.

Retrovenditio.

vid. **Wiederkauf.**

Revers.

Wegen Erhaltung der Einigkeit, ſollen die Prediger beyder Religionen, bey der Ordination ausſtellen, I. I. 379. Berliniſche Prediger, werden wegen verweigerter Unterſchrifft beſtraft, 387. ſollen ihn unterſchreiben, 389. ſq. wer darzu Anlaß gegeben, 391. was für einer denen Inſpectoribus im Geheimden Raths-Collegio vorgeleget wird, ibid. denen Predigern im Conſiſtorio zu præſentirender, 392. aus was vor Abſicht deren Ausſtellung eigentlich erfordert worden, 393. Prediger, ſo ſchon ordinirt und anderwärts hin vociret werden, dürfen keinen ausſtellen, 394. die Candidati, ſind damit gleichfals zu verſchonen, 394. 395. werden aber, wenn ſie die Reformirten verketzern, nicht befördert, oder als Uebertreter derer Königlichen Edicte beſtrafft, ibid. Punckte, worüber die Reformirten Prediger einen eigenhändigen Revers ausſtellen müſſen, 461. Land-Tags-Reverſe, vid. ſupra, Landrags-Abſchiede.

Reviſion.

Derer Innungs-Articul in der Churmarck und denen Provintzen, wem ſie zukomme, II. I. 566. derer Expediendorum bey denen Stadt-Gerichten zu Berlin, 797. derer Cataſtrorum, Landes-Matricul und Schoß-Bücher, wird denen Directoribus und Land-Räthen aufgetragen, IV. III. 59. ſq. derer Rechnungen und Bücher bey der Acciſe, gehöret dem Ober-Controlleur zu Berlin, 345. derer Extenſorum und Decretorum bey Neumärckiſcher Regierung, Cont. IV. 72. 322. derer Supplicate, muß von recipirten Advocaten geſchehen, II. I. 530. 554. wie ſich der Reviſor unterſchreiben muß, ibid.

Derer Criminal-Acten, wenn der Inquiſit ulteriorem defenſionem geſucht, deshalb ſeynd Acta an Se. Königl. Majeſt. einzuſenden, II. III. 98. darzu müſſen Acta auch eingeſendet werden, wann Inquiſit ſtatt weiterer Defenſion auf die Reviſion provociret, 104. die Kriegs-Gerichts-Urthel, müſſen vor der Publication an den General-Auditeur zur Reviſion eingeſchickt werden, III. II. 99. conf. **Kriegs-Gerichts-Recht.**

Reviſions-Inſtanz.

Iſt in Wechſel-Sachen nicht zu geſtatten, II. II 228. kan von Abſchieden des Geheimen-Raths, per modum ſupplicationis geſchehen, II. I. 171. wenn bey Magdeburgiſcher Regierung das Remedium reviſionis ergriffen worden, iſt keine Appellation zu geſtatten, Cont. I. 364. Preußiſche Reviſions-Sachen, werden an das Tribunal verwieſen, II. IV. 89. beym Tribunal, iſt der Reviſions-Eyd gegen Erlegung 100 Rthlr. zu erlaſſen, 68.

Beym Cammer-Gerichte, gehöret unter die Remedia extraordinaria, II. I. 463. nach deren Endigung keine weitere Reviſion zu geſtatten, 464. darinnen werden, wenn duæ conformes vorhanden, die Succumbenz-Gelder auf 20 Rthl. feſt geſetzt, Cont. IV. 195. conf. *Remedia. Inſtanz* dritte.

Bey denen Frantzöſiſchen Ober-Gerichten, Verordnung von 1701. wie darinnen ſoll verfahren werden, II. I. 535. ſq. wird beſtätiget, 575. anderweitige Verordnung von 1715. 575. 576. Declaration derſelben, 581. ſq. wenn dieſelbe ſtatt hat, 199. 200. 330. 335. wie es dabey in Anſehung derer Succumbenz-Gelder zu halten, 200. 330. 335. dadurch wird Executio ſententiæ nicht aufgehalten, 200. 231. Gegentheil muß aber cautionem de reſtituendo beſtellen, ibid. in cauſa recuſationis, hat dieſelbe nicht ſtatt, 309. ſelbige muß ſupplicando geſuchet werden, 330. 337. wie die Supplic einzurichten, 331. was vor Documenta dem Supplicat beyzufügen ſind, ibid. binnen welcher Zeit ſie geſuchet und proſequiret werden muß, 330. wie es zu halten, wenn die darzu ſchreitende Parthey verſtirbet, 331. wenn ſie abgeſchlagen wird, können ſich die Partheyen bey Ihro Königl. Maj. ſupplicando melden, 582. 583. wie es alsdenn zu halten, 583. wie bey ſelbiger zu verfahren, 338. wenn die Sache pro concluſa zu halten, ibid. dabey behält das Ober-Gericht directionem proceſſus, 337. wer darinnen ſprechen ſoll, 330. 338. in weſſen Nahmen die Sentenz abzufaſſen, 338. was für Formalia in der Sentenz zu brauchen, 330. 331. nach dem Spruch, wird die Sentenz zur Execution gebracht, 338. wenn Provocant ſuccumbiret, wird ihm keine weitere Reviſion geſtattet, 331. was in ſolcher Inſtanz, wegen des Procuratoris zu beobachten, ibid. dazu keine Commiſſa-

missarien mehr zu erbitten, noch zu bestellen, 575. sondern selbige vor dem Orangischen Tribunal auszuführen, 575. 681. zu selbigem werden Frantzösische Räthe gezogen, 575. 576. desgleichen Frantzösische Advocaten und Procuratores dabey aufgenommen, 576. darzu bestellte Räthe, sollen zuförderst schwören, 576. wie viele davon denen Partheyen zu recusiren erlaubt, ibid. wie die Relation vom Frantzösischen Ober-Gericht einzurichten, 575. Gebühren vor die Relation, ib. Publication und Remission der Sentenz, 576. wer die Urthels-Gebühren bezahlet, 577. bey der Revision, sind die Advocaten und Procuratores zu brauchen, die in der ersten Instanz bedient gewesen, 584. wie es zu halten, wenn selbige beym Orangischen Tribunal nicht recipirt sind, ibid. Strafe derer Advocaten, die etwas dabey versehen, ibid.

Bey Neumärckischer Regierung, ist ratione derer Incident-Puncte, welche der causæ principali præjudiciren, nicht zu verstatten, Cont. IV. 343. gehet ans Cammer-Gerichte, 65. solcher ist in allen Fällen zu deferiren, wo die 3te Instanz statt findet, ibid. wo selbige statt habe, Cont. III. 293-295. Verfahren dabey, Spruch, Remission und Publication der Sentenz, Cont. IV. 65. 66. darinnen wird excipiendo geschlossen, 67. 335. die Vollmacht kan der Justification und resp. Exception beygefüget werden, 325. darinnen sollen die Advocaten keine Remedia ohne erhebliche Ursach ergreifen, ib. wie es zu halten, wenn in selbiger duæ conformes zu reformiren vorkommen, 348. wenn einmahl darinnen gesprochen, wird nullitas insanabilis nicht gehöret, ibid. dieselbige wiederrechtlich ergreiffen, sind nach dem Codice scharf zu bestrafen, 68. in denen Neumärckischen incorporirten Creyssen von denen Unter-Gerichten, Cont. IV. 346. 347. Verfahren dabey, 347. wo sie hingehet, wenn die erste Instanz bey mediat-Städten ist, ibid. wie dabey der Proceß zu instruiren, ibid. wo sie ist, wenn in prima Instantia bey der Regierung gesprochen worden, ibid. Instruction des Processes, ib. Publication des zurück gekommenen Urthels, und ob davor etwas zu nehmen, ibid.

= = Beym Ravensbergischen *Appellations*-**Gericht,** II. IV. 75. Cont. IV. 135. s. Ravensbergische *Revisions-Instanz.*

Revisorium Judicium,

in Pommern. vid. Lit. *P.*

Revocatio.

Feudi, in der Neumarck, II. V. 5-12. hat statt, wenn Lehn-Dienste veräussert worden, 73. s. Lehn.

Juramenti delati, kan geschehen, so lange selbiges noch nicht acceptirt ist, II. I. 446. findet nach der Acceptation nicht statt, ibid. ausser ob noviter reperta, wovon Deferent vorher keine Wissenschaft gehabt, 446. 447. cf. *Juramentum.*

Mandati, was beym Cammer-Gericht dazu erfordert wird, II. I. 399. was bey Neumärckischer Regierung, Cont. I. 189. Cont. IV. 335. selbige darf ohne richterliche Erkänntniß nicht geschehen, II. I. 752. conf. Vollmacht.

Der Urgicht, eines Inquisiten, ob dadurch die Execution verhindert werde, II. III. 101. 107. wie alsdenn zu verfahren, ibid.

Reus.

Was vor Documenta derselbe dem Actori ediren muß, und in welchen Fällen, II. I. 433. ist die Edition allezeit zu thun schuldig, wenn Fiscus civiliter agirt, ibid. imgleichen wenn die Sache pias causas betrift, ibid. s. Beklagter.

Reuse.

Dürfen diejenigen, so darzu berechtiget, nicht weiter in Ströhmen zur Leich-Zeit stellen, IV. II. 184 192. 248. wie weit selbige seyn müssen, 192 248.

Reuter.

Die ihr Pferd muthwillig verderben, werden zum Schelm gemacht, III. I. 68. sollen denen Leuten auf der Strasse die Pferde nicht ausspannen, 124. 125. ihre Pferde nicht auf die gemeine Hütung treiben, 169. 215. ihr Heu und Stroh vorräthig anschaffen und so verwahren, daß keine Feuers-Gefahr zu besorgen, 170. 215. zu ihrem Vorrath sind Magazine angeleget, 425. selbige müssen mit Feuer und Licht behutsam umgehen, 70. 216. 425. dürfen von Bauern nicht verlangen, daß ihnen das Graß in die Ställe gebracht werde, 215. sollen sich derer Unterthanen Pferde nicht bedienen, noch Vorspann fordern, 217. 316. 430. durch unnöthiges Ausreiten, und bey einander abgelegte Besuche, die Unterthanen nicht molestiren, 311. wo geklaget wird, wenn sie Excesse begehen, 317. 430. ihnen soll niemand ohne Vorwissen des Officiers Credit geben, 317. 432. auch nicht mehr, als sie vom Tractament bezahlen können, 432. ihre Excesse, soll der commandirende Officier bestrafen und gute Disciplin unter ihnen erhalten, 431.

Wie viel ihnen an Rauch-Futter von denen Wirthen zu reichen, III. I. 73. auf zwey, wird ein Bagage-Pferd passiret, und wie es mit dessen Fütterung zu halten, 73. was sie an Hart- und Rauch-Futter vom Wirth bekommen, 89. 136. 213. wenn sie verreisen, sollen sie sich mit dem Wirth darüber vergleichen, 136. selbige sollen weder Hart- noch Rauch-Futter ohne Entgeld begehren, 169. bekommen davor etwas gewisses, ibid. haben keinen Servis an Sauer und Süß, 208. ob, und wenn ihnen Wacht-Häuser gut zu thun, 213. statt des Sauer und Süß, kan ihnen der Wirth aus gutem Willen Hausmanns-Kost geben, 312. deren Frauens, gehören mit in derer Männer Quartiere, 313. 427. geniessen aber nichts als das Obdach und Lagerstatt, und dürfen den Wirth nicht molestiren, ibid. Verpflegungs-Ordonnanz von 1713. vor die Reuterey,

309. ſq. dergleichen von 1721. 417. ſq. wie es, nachdem ſie in die Städte verleget, wegen derer zu ihrer Verpflegung an die Creyß-Caſſe zu zahlenden Gelder zu halten, 377. Repartition derer Speiſe- und Fourage-Gelder, 421. 422. was ihnen eigentlich im Quartier zukommt, 426. 427. conf. Quartier.

Die commandirten, bekommen ſo viel an baaren Gelde mit, daß ſie ſich Hart- und Rauch-Futter ſelbſt ſchaffen können, III. I. 213. wie ſelbigen die Servis-Stücke und das Rauch-Futter zu bezahlen, 313. dagegen haben ſie an denen Orten wo ſie hinkommen, nichts als Obdach und Stallung frey, ibid. beurlaubte, oder in eignen Geſchäften abweſende, bekommen weder Servis noch Rauch-Futter, 314. das Geld, ſo vor Rauch-Futter und Graſung derer fehlenden gut gethan wird, iſt zur Remonte anzuwenden, ibid. Erklärung der Verpflegungs-Ordonnanz von 1713. wegen derer commandirten und vacanten, 373. 374. Verpflegungs-Ordonnanz von 1713. vor die Reuter ſo auf Poſtirung ſtehen, 349. wie viel ihnen an Servis, Rauch-Futter und Löhnung zu reichen, 349. 350. an dem Ort der Poſtirung, ſollen ſie auſſer dem Obdach nichts prætendiren, 330. vor die vacanten, oder an einem Ort exercirenden und campirenden, iſt kein Quartier noch ſonſt etwas aus dem Quartier zu fordern, 373. 429. 430. auf Märſchen, ſollen die Commandeurs die Rationes mit dem Land-Rath oder Commiſſario berechnen, 355.

Revüe.

Wie es zur Zeit derſelben, wenn die Compagnien beyſammen ſind, mit denen Quartieren zu halten, III. I. 397. wie beym Zuſammenziehn derer Regimenter und bey deren Marſch zur Revüe, VI. Nachl. 79. wie viel denen Infanterie-Regimentern, wenn ſie darzu marchiren oder davon zurück kommen, Compagnie-Wagen zu geben, Cont. II. 155. ſ. Marſch.

Reyher.

Können zu aller Zeit, ohne die Set-Zeit zu beobachten, geſchoſſen werden, IV. I. 761.

Rheiniſche

gantze und halbe Gulden, ſollen geſchlagen werden, IV. I. 1157. deren Gehalt und Werth, 1157. 1158. ſollen zu halben Schocken gelten, 1150. wenn dergleichen verſchrieben ſind, wie es mit der Bezahlung zu halten, 1184. wie viel Groſchen ein Rheiniſcher Gold-Gulden gelten ſoll, 1169.

Richter,

ſollen denen Partheyen nicht beyräthig ſeyn, II. I. 43. 135. 149. 230. 365. keine Geſchencke annehmen, 42. 135. 230. beym Cammer-Gerichte einen körperlichen Eyd ablegen, daß ſie nichts von Partheyen nehmen wollen, 56. dürfen von Clienten keine Viſiten annehmen, 601. 649. 663. ihnen kan der Eyd deferiret werden, ob ſie Geſchencke genommen, ohne auf Præſumtiones zu ſehen, 601. 650. ob und wie ſie beym Cammer-Gerichte recuſirt werden können, 230. 231. ungerechte, ſollen mit aller Schärfe beſtraft werden, 519. Strafe derer, die aus Animoſität, wegen Beſtechung, oder aus andern Abſichten unrecht richten, 535. Cont. III. 76. derer, die es aus ignoranz thun, Cont. III. 76. wie diejenigen zu beſtrafen, die Richter doloſe einer Ungerechtigkeit beſchuldigen, II. I. 536. wie es zu halten, wenn Edelleute oder andere Vornehme dergleichen thun, ibid. ſelbige ſollen währenden Proponirens nicht plaudern, 601. 663. denen Advocaten nicht obloquiren, noch ſie im Concept ſtören, 601. 650. 663. müſſen in der erſten Inſtanz ſelbſt ſprechen, 664. 729. Strafe derer, die auf ungeſtempelt Papier geſchriebene Sachen annehmen oder reſolviren, 475. jeder ſoll vor dem competirenden Richter ſeine Klage anbringen, V. I. 12. 23. ob ein Wechſel an dem, der Richters Stelle vertreten kan, zu indoſſiren erlaubt, II. II. 25. conf. Obrigkeit.

Unter-Richter, ſollen wo keine Advocaten aſſiſtiren, denen Partheyen poſt publicationem Sententiæ, die Beneficia juris ſagen, II. I. 650. 663. Cont. III. 189. Cont. IV. 339. wenn dieſelben ſuſpect, kann das Cammer-Gericht die Acten abfordern, II. I. 379. die bey denen Stadt-Gerichten, ſollen auf verdächtige Oerter fleißig acht haben, 699. liederliche Weibes-Bilder und Huren aufheben laſſen, 700. wie ſie bey Stadt-Gerichten zu wählen, Cont. IV. 167. die mit der Juſtiz beym Magiſtrat in Mediat-Städten zu thun haben, werden von der adelichen Obrigkeit gewählet, 172. und denen Juſtiz-Collegiis præſentiret, ibid. Cleviſche, müſſen in Berlin erſcheinen, und ſich dem Examini und Probe-Relation unterwerfen, Cont. I. 102. in Reſidenzien, muß der Richter in jeder Stadt, wo Feuer entſtehet, dabey anordnen und die Leute zur Arbeit anfriſchen, V. I. 285. der Richter in denen Berliniſchen Vorſtädten, ſoll ſich der Cognition in Holtz-Sachen enthalten, IV. I. 803. vid. Unter-Gerichte. Unter-Richter.

Richter in *Criminal*-Sachen, deſſen Eyd, II. III. 65. ſein Amt, 66. 134. wenn er den Inquiſiten vernehmen muß, 71. Strafe, wenn er dabey ſäumig iſt, ibid. derſelbe muß um die Defenſion des Inquiſiten bekümmert ſeyn, 78. 87. ſonderlich bey Abfaſſung derer Articul, 81. 82. was zu beobachten, wenn er ſolches unterläßt, 88. Strafe deſſelben, wenn er den Delinquenten entwiſchen läßt, 90. wie er nach der Urgicht verfahren muß, 101. wenn ein unſchuldig befundener Inquiſit, ſeinen Regreſs wieder ihn nehmen kan, 85. 108. ſelbiger kann das Urthel vor ſich nicht mindern, 105. muß bey der Execution zugegen ſeyn, 108. ſoll der Criminal-Ordnung genau nachleben, 109. wird nachdrücklichſt darauf verwieſen, 110. conf. *Criminal-Proceſs. Inquiſit. Inquiſition. Inquiſitions-Proceſs.*

Frantzöſiſche, ſollen keine Streit-Sachen annehmen, die nicht unter ihre Jurisdiction gehören, II. I. 280. was ihnen vor gerichtliche Verſie-

Versiegelung einer Verlassenschaft gebühret, 282. wie es zu halten, wenn einer verklagt wird, daß er litem suam gemacht, 310. wie zu verfahren, wenn er in einer biß zum Spruch ausgeführten Sache nicht sprechen will, ibid. ein solcher Richter kan recusirt werden, wenn er vor einem andern Gerichte, wo einer von denen Partheyen Judex ist, selbst Process führet, 307. wenn er nach angefangenem Process Droh-Worte hören läßt, ibid. wenn er in einem Collegio sitzt, dessen Interesse darunter verstirt, 308. wenn er mit einer Parthey in Connexion stehet, ibid. wenn er weiß, daß causæ recusationis wieder ihn vorhanden, soll er solches dem Gerichte anzeigen, ibid. wie er sich verhalten muß, wenn die Recusation vor erheblich erkant worden, ibid. ihm werden die causæ recusationis communiciret, 409. wenn selbige als impertinent verworfen worden, bekommt er die Hälfte der darauf gesetzten Strafe, ibid. und kan, wegen dadurch erlittener Injurie, Satisfaction fordern, 310. conf. *Recusatio.* Französische Gerichte.

Riemenstecher.

Wenn sie kein Privilegium haben, und bey der Visitation angetroffen werden, in Arrest zu behalten, II. III. 138. ohne Special-Commission nicht zu dulten, V. V. 76. 78. sollen weggeschaft, und wenn sie eine Concession erschlichen haben, solche zur weitern Resolution eingeschickt werden, Cont. IV. 48.

Riemer.

In denen Residenzien, sind bey der Cölnischen Rohr-Sprütze, V. I. 289. bey der Sprütze an der Gertrauden Brücke, Cont. II. 124. sollen keine Fall-Leder verarbeiten, 67. Tax ihrer Arbeit, V. II. 600. 601.

General-Privilegium und Gülde-Brief vor dieselben, vom 16 April 1735. V. II. Anh. 405.

Rind-

Häute, wie es mit Versteuerung derer rohen zu halten, IV. III. 190. selbige werden gestempelt, und die ungestempelten confiscirt, 192.

-Vieh, soll von Visitatoribus und Thorschreibern jährlich zweymahl gezehlet werden, IV. III. 166 wenn es der Schäfer mit zu hüten schuldig, V. III. 187. wie viel jedem Schäfer zu halten gestattet, 189. fremdes fleischigtes, wird wegen Fleisch-Mangels ohne Impost und Meß-Accise einzubringen erlaubet, Cont. I. 409. von dem eingebrachten, muß eine Liste ans Directorium eingeschickt werden, 410. conf. Horn-Vieh.

Ring.

Muß bey Aufhebung heimlicher Verlöbnisse zurück gegeben werden, I. II. 119.

Ritter-Academie.

Wird zu Berlin angeordnet, I. II. 155. wer darinnen aufgenommen wird, ibid. wie es mit denen Tafeln zu halten, ibid. an die vornehmste, werden zuweilen Gelehrte und Fremde gezogen, 159. darein kommen alle 3 im Römischen Reich recipirte Religions-Verwandte, 156. was daselbst vor Exercitia getrieben werden, ibid. was vor Professores dabey zu halten, ibid. wenn Morgens zum Gebeth geläutet wird, 157. biß um 12 Uhr, dauren die Studia und Exercitia, ibid. nach der Tafel ist eine Recreations-Stunde verstattet, ibid. was alsdenn bis 5 Uhr vorgenommen wird, ibid. wenn die Abend-Tafel zu halten, ibid. was nach selbiger vorzunehmen erlaubt, ibid. wenn die Academie verschlossen wird, ibid. wer den Schlüssel darzu verwahret, ibid. unangemeldet, wird kein Fremder eingelassen, ibid. dabey ist ein geschickter Medicus und Chirurgus bestellt, ibid. auf selbiger, sollen derer Vasallen Kinder einige Zeit sich aufhalten, ehe sie ausser Landes geschickt werden, 158. dieselbe genießt Königliche Protection und Burg-Freyheit, ibid. Freyheiten derer Professorum, ibid. wer die Ober-Aufsicht darüber hat, ibid. dabey ist ein Director gesetzt, unter welchem alle dazu gehörige stehen, ibid. derselbe nimt die Gelder in Empfang, ibid. besorget die Ordnung beym Gebeth, 159. bey der Tafel, ibid. an Gebäuden, ibid. was die Professores und Exercitien-Meister dabey zu beobachten haben, 160. f. *Professor. Exercitia.* Wie es dabey wegen derer Ferien zu halten, I. II. 158. auf selbiger soll eine Bibliothec angeschaft werden, 161. Einrichtung derselben, ibid. ob die Academie-Bediente bey der Marinen-Casse frey sind, IV. V. 218.

Academisten, können anderwärts Stuben haben, müssen aber auf der Academie speisen, I. II. 155. dürfen bey Hofe ihre Aufwartung machen, 157. bekommen bey Solennitæten, Plätze angewiesen, ibid. desgleichen in Kirchen, ibid. wie die Krancken gewartet werden, ibid. was sie zum Antritt zahlen, 158. was zur jährlichen Pension, ibid. welche an der ersten Tafel speisen, 159. ihre Hofmeister, sollen sich gut aufführen, ibid. ihnen stehet die Königl. Bibliothec offen, 161. wo sie sich zur Aufnahme melden sollen, ibid. wo die Vornehmen zu præsentiren, ibid. wie sie sich verhalten und aufführen müßen, ibid. selbige sollen zuweilen disputiren, und peroriren, 160. 161. sich aller Duelle, Schlägereyen und Schelt-Worte enthalten, 161. wie es mit Fürstlichen Personen zu halten, die dergleichen thun, 161. 162. wie sich die, so beleidiget werden, zu verhalten haben, 162. sollen sich nicht selbst rächen, ibid. wie sie sich in Kleidung halten sollen, ibid. denen Academisten, sollen keine Waaren creditiret werden, ibid. ob sie Gäste mitbringen, und Fremde des Nachts bey sich behalten dürfen, ibid. ihre Meubles und Betten, sollen sie sauber halten, ibid. das Feuer wohl in acht nehmen, ibid. bey Strafe keinen Toback rauchen, ibid. nicht schiesen noch geladen Gewehr bey sich haben, ibid. wo ihnen nach dem Ziel zu schießen erlaubet, und wo ihr Gewehr aufgehoben wird, ibid. der Strafe sollen sie sich nicht opponiren, und wenn sie weg gehen wollen es anzeigen, ibid. ob ihnen zu spielen erlaubt,

erlaubt, ibid. zu Beylegung derer Streitigkeiten, können ſie ſich einen Doyen wählen, 163.

Ritter-Güter.

Werden allodial gemacht, und der Nexus feudalis aufgehoben, II. V. 81. 83. wie es dabey, wegen Succeſſion, Verpfändung ꝛc. zu halten, 99. 125. 137. wie die allodificirten ins Land-Buch einzutragen, II. II. 118. wie es mit Verpfändung derer, die noch feudal ſind, zu halten, II. II. 238. wie viel von Conſenſen, auf ſelbige nach aufgehobner Lehnbarkeit in die Chargen-Caſſe zu bezahlen, IV. V. 221. wie die Witwe ihre Illata daraus fordern kan, II. II. 156. wie ſelbige bey Concurſen zu taxiren ſind, 174. Subhaſtations-Patent, 205. conf. Güther. Adeliche Güther. Ritter-Aecker, die in Erb-Pacht genommen, ſind von ordentlichen Oneribus frey, V. III. 236. dürfen ohne Conſens nicht verkaufft werden, ibid. ob, und unter welchen Bedingungen die Ritterſitze, und darzu gehörige Bauer-Höfe, von der Einſchreibung in die Feuer-Caſſe befreyet, V. I. 216. 229. 232. 235. 236. dieſelben genieſſen keine Bau-Freyheits-Gelder, Cont. I. 287. ſind aber wegen derer Bau-Materialien, Zoll- und Accis-frey, ibid. conf. Lehen.

Ritter-Orden.

Wie die Aufnahme darein geſchiehet, VI. II. 91. 111. VI. Nachl. 25. 31. ſ. Adeler-Orden.

Ritter-Pferde.

Wie hoch bey der Tax eines Guthes in Anſchlag zu bringen, II. II. 176. 181. 184. 193. vid. Lehns-Pferde.

Ritterſchafft.

Wie die Verſiegelung geſchiehet, wenn einer davon ſtirbet, II. II. 67. ſ. Adel. Deren Aufgeboth, III. II. 1. 15. 21. VI. I. 151. ſ. Aufgeboth. Aſſecuration derſelben, wegen derer allodificirten Güther, II. V. 89-96. wie ſie den Huldigungs-Eyd ablegen ſoll, 107. Fürhaltung der Unterthänigkeits-Pflicht, 108. 109. Cont. I. 345. ſq. Worte des Eydes, II. V. 110. Eydes-Formul, Cont. I. 348. Reſolution, wegen des von ihr nothwendig zu leiſtenden Eydes der Unterthänigkeit, II. V. 167. Notification, de a. 1740. von ihr zu leiſtenden Erb-Huldigung, Cont. I. 343. 344. was dabey wegen ihrer Güther zu beobachten, 344. ſelbiger wird Königlicher Schutz verſprochen, 345. welche davon Erb-Aemter, Burg-Lehn, und andere Lehn-Stücke beſitzen, müßen ſich deswegen melden, 345. 346. mit Auslöſung neuer Lehn-Briefe, ſoll dieſelbe nicht beſchweret werden, 363. auſſer in gewiſſen Fällen, 363. 364. conf. Lehen. Was dieſelbe, ratione des Zolles und Geleites vor Freyheit habe, VI. I. 28. 34. 48. 49. 56. 106. ob ſie wegen des Pacht-Korns frey, 106. die Neu-Märckiſche, iſt wegen ihres eignen Korns vom Zoll frey, 99. ſ. Neu-Märckiſche Ritterſchaft. Die Ritterſchafft ſoll mit dem, was ſie ad Principem zu gelangen hat, allezeit gehöret werden, VI. I. 110. kan ohne Rath und Bedencken des Ausſchoßes, nicht mit Steuern beleget werden, 131. conf. Steuer. Bekomt Freyheit vom nachbärlichem Vieh-Zoll vor ihre Unterthanen, VI. I. 133. erhält das Recht der Ausfuhr des Getreydes, und was dabey vor Abgaben zu erlegen, 132. derſelben ertheilte Reverſe, ꝛc. ſ. Landtage-Abſchiede. Selbige ſoll ihre Inſignia dem Ober-Herolds-Amte zu ſchicken, VI. II. 63. 65. ihre Jugend, kan ſich anderwärts qualificiren, und ſoll alsdann in patriæ commodum gebraucht werden, VI. I. 168. 228. die ſtudirt, oder im Lande etwas erfahren hat, iſt ausländiſcher vorzuziehen, 135. wie es mit deren Auferziehung in Kriegs-Sachen zu halten, ibid. Aufwartungen der Neu-Märckiſchen Ritterſchafft, bey Chur- und Fürſtlichen Zuſammenkünfften, 228. die Croſſenſche und Züllichowſche, bekomt dabey Futter und Mahl, 238. desgleichen die Cotbußiſche, 244. der Ritterſchafft, wird das Einlager gegen die Bürger im Lande verſtattet, wenn ſie Churfürſten, Fürſten ꝛc. Geld vorgeſtrecket, und ihre Bezahlung nicht erhalten, 50. 57. 110. wem cauſæ cognitio zukomt, wenn Aemter mit der Ritterſchafft ſtreitig ſind, 397 413. 447. in der Neu-Marck, gehöret es vor die Regierung, 217. 475. conf. Stände. Land-Stände. Lehns-*Vaſallen*.

Ritter-Schule.

Zu Brandenburg, darauf ſollen die Edelleute, welche Civil-Bedienungen ſuchen, 2 Jahr ſtudiret haben, VI. II. 411.

Ritter-Städte.

ſ. Stadt. *Mediat.* Städte.

Rittmeiſter,

ſollen ſich jederzeit auf Erfordern zur Muſterung, ſtellen, III. I. 67. conf. *Officier. Capitain.*

Rocken.

Reinen, zu Futter-Schrot abzumahlen, iſt denen Brandtewein-Brennern nicht zu verſtatten, IV. III. 256. davon ſoll denen Beckern zum Hausbacken, quartaliter vor jede Perſon etwas gut geſchrieben, oder 1 gl. vor die Perſon, von der Scharrn-Acciſe abgeſchrieben werden, 465. wie die Becker zu beſtrafen, wenn ſie viel Weitzen darunter miſchen, und Semmel davon backen, ibid. deſſen Calculation zum Scharrenbacken, V. II. 629. 661. Marckt-Preiß, von 1725. V. V. 221. wegen Mißwachſes, wird denen Predigern und Küſtern, ihr Korn-Zehend halb an Gerſte gereichet, VI. II. 497. 498. Cont. I. 115. ob die Becker von der zum Brodtbacken gemahlenen Gerſte, die Metze an Korn nehmen dürfen, Cont. I. 424. ſ. Metze. Was jeder an Korn entbehren kan, ſoll er zu Marckte ſchicken, 425. die Cammer, ſoll gnungſame Zufuhr davon in Berlin beſorgen, Cont. II. 1. 2. ſ. Getreyde.

Röbel.

Durch dieſes Dorf, ſoll niemand den Weg nehmen, um den Werbiſchen Zoll vorbey zu gehen, IV. I. 473. 485. auch daſige Einwohner, niemanden zur Ungebühr über die Elbe führen, 474. 486.

Röhren.

Zum Waſſer ziehen, ſollen an die Spree geſetzt werden, V. I. 280. an Wind Oefen, ſollen nicht von Holtz, noch auf Holtz fortgeſchleiffet ſeyn, 194. wie die Röhren-Blaſen anzulegen ſind, 158. Röhrigen im Kelch, beym Abendmahl zu brauchen unterſagt, I. II. 121.

Röhrmeiſter.

Deſſen Inſtruction zu Berlin, V. I. 298. ſq. Tax ſeiner Arbeit, 355.

Rönnebier.

Diejenigen, ſo aus denen Städten, die Krüge auf denen Dörfern verlegen, müßen an Orten da es gebräuchlich iſt, die Kruglage und Rönnebier geben, VI. I. 460.

Rönnen.

Rönnen bey entſtandenem Feuer, mit Miſt gedämmet werden, V. I. 165. 208. ſollen nicht mit Koth verſtopfft ſeyn, 327. wie die zu beſtrafen, die ſie verunreinigen und verſtopfen, 329. darüber gemachte Brücken, dürfen den Ablauf des Waſſers nicht hindern, 328. von wem und wie offt ſie zu reinigen, 333. wie ſie von denen Steinſetzern zu verfertigen, 333. 334. darein gehende Cloacæ wegzuſchaffen, 350. zur Winters-Zeit, müßen ſie aufgehauen, und das Eiß weggeſchafft werden, 359.

Röthen.

Des Flachſes und Hanfes, ſoll nach vorgeſchriebener Art geſchehen, V. III. 355. 387. wie die Gruben darzu an Ströhmen anzulegen, 359. 389. wie das Thau-Röthen geſchiehet, 389. ſ. Flachs. Hanf.

Rohe-Waaren,

ſollen nicht auf dem Lande aufgekaufft, ſondern von denen Landleuten zu Marckte gebracht werden, Cont. II. 142. Cont. III. 285. ſ. Aufkauff. Land. Was wegen Einbringung derer rohen Häute zu beobachten, Cont. III. 9. 10. ſ. Häute. Felle.

Rohr.

Bürger, Bauren und andre Fußgänger, ſollen keine lange Röhre über Land tragen, II. III. 6. ſ. Gewehr.

Dächer, ſind abgeſchafft, V. I. 141. 143. 158. 243. 248. was diejenigen bekommen, die ſie abreißen und Ziegel-Dächer davor aufführen, 312. ſ. Dächer.

Romanen,

ſollen auf dem Joachimsthaliſchem Gymnaſio, nicht geduldet werden, I. II. 253.

Roſenobles.

Werth der alten und neuen, IV. I. 1207. ſ. Münze.

Roß-Dienſte.

Von Lehen, richtig zu thun, II. V. 6. von Burglehen, und Frey-Häuſern zu præſtiren, 16. ſelbige ſollen nicht unterſchlagen, ſondern bey Eyd und Pflicht angegeben werden, III. II. 18. wie ſie beſchaffen ſeyn ſollen, 28. können auch mit Geld bezahlet werden, 62. denenjenigen, welche mehr leiſten als ſie ſchuldig ſind, ſoll es nicht zum Nachtheil gereichen, 42. davor wird auf gewiſſe Jahre Geld gewilliget, VI. I. 85. 87. was denen Land-Ständen dagegen verſchrieben, 88. ſq. bey erblicher Alienation derer Lehenſtücke, muß der Käufer die Roß-Dienſte nach Proportion übernehmen, VI. II. 59. wie die Roß-Dienſt-Gelder im Concurs zu lociren ſind, II. II. 152. ſ. Lehn-Dienſte. Lehns-Pferde.

Roß-Händler. Roß-Täuſcher.

Dürfen auf der Franckfurter Meße, biß Mittwoch keine Pferde anderswo, als auf dem Pferde-Marckt verkaufen oder vertauſchen, IV. I. 443. wo die überbliebenen zu verkaufen, ibid. müßen die von der Meſſe zurückgehenden Pferde verzollen, 45. dürfen ohne beſondere Erlaubniß, außer denen öffentlichen Jahrmärckten kein Vieh kaufen, 97. müßen das gekauffte verzollen, ibid. desgleichen das eingetauſchte, 98.

Roß-Mühlen,

ſollen zum beſten derer Manufacturiers angeleget werden, wo keine Waßer-Walck-Mühlen befindlich, V. II. 347.

Roſtiſche

Schillinge, deren Werth, IV. I. 1151.

Rothe,

und blaue Tücher ſo außer Landes verfertiget, ſollen die Unterthanen, weder zu ihrer Kleidung noch zur Livrée brauchen, V. II. 313. 314.

Rothgieſſer.

Werden wieder die Pfuſcher und Stöhrer geſchützet, und dieſen das Hauſiren verbothen, IV. II. 61. ſq. Tax ihrer Arbeit, V. II. 614. ſ. Kupfer-Schmiede.

Roth-Hainbüchen-

Holtz, deßen Tax, IV. I. 535. VI. I. 197. ſ. Holtz.

Roth-Wildpret.

Wie hoch daſſelbe zu verkaufen, und was an Schieß-Geld davor zu bezahlen, Cont. I. 363. 364. ſ. Wildpret.

Rotulus,

Actorum, iſt bey neuen Sachen ſofort anzufangen,

gen, II. I. 366. 545. wie er fortzuführen, ibid. ſ. *Acta*.
-- *Teſtium, in civilibus*, muß ſofort nach gehaltenem Verhör verfertiget werden, II. I. 541. binnen welcher Zeit derſelbe einzuſenden, ibid. wie nach deſſen Publication zu verfahren iſt, 541. Cont. IV. 335. ſelbiger iſt denen Advocaten originaliter zu communiciren, II. I. 602. 651. 664. Gebühren vor die Communication, ibid. wie es zu halten, wenn der Beweiß-Führer pure darauf ſubmittirt, Cont. IV. 335. wie auswärtig abgehörter Zeugen-Rotulus, beym Cammer-Gericht einzuſchicken, II. I. 439. wo der, über ein Gezeugniß ad perpetuam rei memoriam verfertigte zu verwahren, und wenn er zu eröfnen iſt, 440. wie Commiſſarii den Rotulum machen ſollen, 444. wie ſie ihn unterſchreiben, und wo derſelbe einzuſenden, ibid. wie es zu halten, wenn er verlohren gegangen, ibid. Unter-Gerichte und Commiſſarien, müßen die Zeugen-Rotulos ex officio einſenden, Cont. I. 194. wer vor die Sporteln ſteht, ibid. dazu muß in Commiſſions-Sachen Stempel-Papier genommen werden, Cont. II. 199. 200.
-- *Teſtium, in criminalibus*, iſt nebſt der Original-Außage, Actis beyzufügen, II. III. 84. 93. wie er zu verfertigen, ibid. wer ihn unterſchreibet, ibid. wie er dem Inquiſiten zu publiciren, 84. bey weitläufftigen Confrontationen, iſt es mit deſſen Fertigung und Unterſchrifft eben ſo zu halten, 93.

Route,

ſoll bey graſſirendem Viehſterben, denen Fracht-Fuhrleuten und Vieh-Händlern, vorgeſchrieben werden, damit ſie die inficirten Oerter vorbey paſſiren, Cont. III. 133. zum Marſch derer Soldaten, ſ. Marſch.

Rubric.

Muß der Regiſtrator, bey Neu-Märckiſcher Regierung auf die Acta ſchreiben, Cont. IV. 324. ob, und wie ſie in dorſo derer Memorialen zu ſetzen, 74. 331.

Rücken.

ſ. Reh-Wildpret.

Rückſtand.

Eines particulariter bezahlten Wechſels, muß zur Conſervation des Regreſſes proteſtirt werden, II. I. 482. II. II. 28. 224. Rückſtand vom Deputat, wird einem zur Catholiſchen Religion übergetretenem Prediger verabfolget, VI. Nachl. 11.

Rück-Wechſel.

Muß vom Ausſteller oder Indoſſanten eines nicht acceptirten Wechſel-Briefes bezahlet werden, II. I. 480. II. II. 27. 222. wie deſſen Preiß gerechnet wird, II. I. 481. II. II. 27. 222. dabey werden Proteſt-Koſten, Brief-Porto, Courtagie, und eine Proviſion bezahlet, ibid. wenn die Rück-Wechſelung würcklich geſchehen, iſt eine doppelte Proviſion gut zu thun, ibid. wie dabey das Intereſſe zu kürtzen, ibid. wie hoch derſelbe anzunehmen, II. I. 481. II. II. 27. 223. ob er den geſetzten Preiß, ohne ausdrückliche Erlaubniß des Ausgebers, oder Endoſſeurs überſteigen darf, ibid. wie Wechſels-Inhaber, dabey alle Weitläufftigkeit vermeiden kan, ibid. ſ. Wechſel.

Ruder.

Naße, ſollen die Schiffleute nicht auf die Saltz-Tonnen werfen, Cont. III. 159. 160. beſchlagene, dürfen dieſelben nicht an die Wände des Finow-Canals ſetzen, 163.

Rudolphi. II.

Beſtätigung des denen Churfürſten zu Brandenburg zuſtehenden Privilegii de non appellando, VI. I. 119. 124. Strafe derer Ubertreter, 124. andere Einrichtung im Brandenburgiſchem Lande, 120.

Ruf.

Ob und wenn, wegen des gemeinen Rufs eine Inquiſition anzuſtellen, II. III. 71.

Rufen, auf denen Straſſen, iſt denen Studenten unterſagt, I. II. 44. Cont. IV. 231. imgleichen beym Trincken auf dem Keller, I. II. 43.

Ruhe-Stunden.

Wenn dieſelben Maurern, Zimmer-Geſellen und Tagelöhnern zu halten vergönnet, V. II. 587.

Rüſtern.

Auf denen Dörfern, dürfen die Bauern ohne Amts Wißen nicht verhauen, V. III. 237. Preiß des Rüſtern-Holtzes, IV. I. 500. 510. 535. 690. 783. VI. I. 197. was die Heyde-Knechte und Förſter an Stamm-Geld davon bekommen, IV. I. 784.

Rüſt-Pferde.

Wegen derſelben, ſollen die Capitel beym alten Herkommen gelaſſen, auch denen Knechten und Pferden gewöhnlich Futter und Mahl gereicht werden, VI. I. 433. 526.

Rumpf.

Wie in Mühlen zuzurichten, IV. IV. 7. 18. 23. ſ. Mühlen.

Ruppin.

Was von der Grafſchafft veräuſſert iſt, ſoll wieder dazu gebracht werden, VI. I. 79. daſelbſt ſoll die Juſtiz durch Hauptleute verſehen werden, doch ſo, daß jeden frey ſtehet, ob er lieber beym Cammer-Gerichte klagen will, 407. 439. was vor Handwercker auf denen Dörfern des Ruppiniſchen Creyßes bleiben, V. II. 723. wie die Steuern daſelbſt aufzubringen, IV. III. 7. 15. wie der Land- und Giebel-Schoß, 81. daſiger Getreyde Preiß, von 1725. V. V. 222. zu daſigen Städte-Caſſen werden die Creditores citirt, VI. I. 631. Ruppiner Bier-Fuhrleute, dürfen den Poſt-Weg über Flato nicht nehmen, IV. I. 1027. keine

Briefe noch Paquete mitnehmen, 917. auch keine Personen ohne gelösten Passir-Zettel, 905. 918. bey 10 Rthlr. Strafe, 918. selbige sollen das Bier nicht verfälschen, V. V. 243. 245. VI. I. 493. renovirtes Edict deshalb, von 1743. Cont. II. 163.

Ruthen-Holtz.

Was die Heyde-Knechte, wegen desselben Verkauf und Anwuchs zu beobachten haben, IV. I. 502. 787.

S.

Saal-Bücher.

In denen Aembtern, IV. II. 150.

Saamen.

Allerley, V. IV. 160. sq. zu Maulbeer-Bäumen, Cont. IV. 219. was die Obrigkeit denen Unterthanen an Saamen vorgesetzet, wo solches im Concursu zu lociren, II. II. 154.

Saam-Fische.

Zu schonen, IV. II. 184.

Saarmund.

Patent, IV. IV. 121. und Edict, betreffend die Zwang-Mühlen des dasigen Ambtes, 180.

Saat.

Wie es bey Erb-Verpachtung damit gehalten wird, IV. II. 147. soll nicht zu unrechter Zeit von denen Schäffern abgehütet, noch weniger aber darauf gehetzet werden, V. III. 239. kan wegen der Jagd verrücket und verzäunet werden, VI. I. 168. 169. ob das Wild von der Saat mit Hunden abzuhetzen, 169. in der Neu-Marck können die Unterthanen das Wild von der Saat mit Hunden abhalten, und was es für Hunde seyn sollen, 226. ob die Schweine, 136.

Saat-Korn, bey denen Accise-Cammern richtig anzugeben, IV. III. 165. ohne Accise-Zettel nicht aus denen Thoren zu laßen, ibid. wenn jemand aber unvermögend, ob alsdenn der Einnehmer Nachsicht geben kan, und wie ferne, ibid. wenn davon bey der Accise etwas verschwiegen, was damit zuthun, ibid. wird dem Debitori gelassen, wenn Curator bonorum immittiret, und deducto ære alieno etwas übrig bleibet, VI. I. 471. können die Landleute aufkaufen, Cont. II. 142. Cont. III. 284. s. Aussaat.

Saat-Zeit, wie viel deren vor einen rein gemachten Acker, von der Accise frey zu geniessen, IV. III. 165. muß nach bezahlet werden, wenn der rein gemachte Acker liegen bleibt, ibid. darinne kan von Bauern, ꝛc. kein Hauß-Trunck oder Kessel-Bier gebrauet werden, VI. I. 134. Cont. I. 45.

Sabbath,

soll gefeyret, und am selbigen die Kirche fleißig besüchet werden, V. III. 227. wie Beamte dessen Entheiligung zu bestraffen, II. III. 152. s. Sonntag. Fest-Tag. Feyer-Tag.

Sachen.

Zweifelhafte, wie sie Nahmen haben mögen, sollen beym Cammer-Gerichte gehöret werden, VI. I. 217. geringe, ob an Schöppenstühle verschickt werden können, ibid. wenn Amts-Unterthanen betreffen, welchen Gerichten sie unterworfen, ib. daran den Landes-Herrn und Landschaft gelegen, sollen sofort berichtet werden, 218. in Cammer- und Amts-Sachen, soll keinen benachbarten von Adel oder andern etwas entzogen werden, 217. weitläuftige, sind loco oralis zum Schrift-Wechsel zu verweisen, II. I. 578. vid. *Loco oralis.* So aus dem Feuer gerettet, in einem Crayße zu verwahren, V. I. 283. 285. 286. 289. s. Feuer.

Sachfällig, Strafe deswegen, in Ansehung des Klägers, so einen injuriarum belanget, II. I. 13.

Sachwalter, wie zu bestrafen, wenn sie die Güte hindern, II. I. 594. s. *Advocat. Procurator.*

Sack. Säcke.

Jede Sorte Maltz, soll in besondere gesackt werden, und warum? IV. III. 466. wo sie geeichet werden sollen, IV. IV. 103. wo solche in Mühlen noch vorhanden sind, soll sie Commissarius loci, jährlich wenigstens einmahl revidiren, IV. III. 505. und wo noch kein Gewichte in Mühlen introducirt, soll in geeichten Säcken das Maltz zur Mühle, und wieder daraus gebracht werden, 466. welche sich geweitet, sind überm Rähm zu ziehen, und so viel sie zu groß, ist davon abzuschneiden, ibid. daran sind keine grosse Flicken zu leiden, so Beutels ausmachen, ibid. wenn in Mühlen verdächtig vorkommen, was die Visitirer thun sollen, ibid. derer Landleute, so in einer vor der Stadt belegenen Mühle mahlen, müssen gezeichnet seyn, 449. 467. 506. wenn nicht nöthig, sondern sie einen Passir-Zettel nehmen müssen, ibid. mit Getreyde, soll in Berlinischen Mühlen keiner ohne des Mahl-Gasts Nahme bezeichnet, angenommen werden, Cont. II. 90. sollen nur 4 Scheffel halten, ibid. IV. III. 465. in so vielen das Getreyde zur Mühle gebracht, soll das abgemahlene auch wieder heraus gehen, Cont. II. 90. wie sie in der Mühle in Ordnung zu halten, 91. s. Maltz-Säcke. Nasse, sollen denen Schornsteinfegern beym Feyer gegeben werden, die Dächer zu besteigen, V. I. 283.

Sack-Führer, müssen das nach der Mühle oder Wage gebrachte Getreyde an den Ort hinsetzen, wo es der Wage-Meister haben will, IV. III. 378. IV. IV. 130. Cont. II. 89. 90. in wie weit sie abzuschaffen, IV. IV. 101. 104. sollen an ihren Maltz- und Mühlen-Wagen, nur ein beschlagenes Rad haben, und wer darauf acht haben soll, V. I. 127. sollen schleunig Sprützen und Wasser-

Waſſer-Kuffen zum Feuer bringen, auch helfen, 287.

Säcken.

Todes-Strafe, damit die Weiber beſtraft werden ſollen, ſo einen Hof-Diebſtahl begehen, II. III. 34. item, die Kinder-Mörder, 121. 123. 132. deſſen Milderung ſtehet bloß dem Landes-Herrn anheim, 123. 132. iſt wegen der Kinder-Mörder abgeſchaft, und ſollen ſie dargegen mit dem Schwerdt hingerichtet werden, Cont. I. 371.

Sachſen.

Dahin ſoll kein Getreyde verführet werden, V. II. 159. bey dem Chur-Fürſten zu Sachſen ſoll angeſuchet werden, daß hieſigen Unterthanen daſelbſt Juſtiz wiederfahren möge, VI. I. 470. falls in Chur-Sachſen, in favorem debitorum Conſtitutiones oder Deciſiones gemacht werden, dadurch hieſigen Unterthanen zu nahe geſchiehet, ſoll Jure retorſionis ein gleiches ſtatt finden, ibid. woferne die Cottbuſiſche Ritterſchaft ihre Wolle, Flachs ꝛc. im Chur-Fürſtenthum Sachſen verzollen muß, ſoll es mit Chur-Sächſiſchen Adel gleichergeſtalt gehalten werden, ꝛc. 470. 471. Circular-Verordnung an alle Kriegs- und Domainen-Cammern, wie es wegen des mit Chur-Sachſen aufgerichteten Commercii zu halten, vom 7 May 1729. VI. Nachl. 81. Abſchoß-Freyheit derer ſo nach Sachſen ziehen, VI. II. 271. Reſcript, daß wegen Sachſen, von bürgerlichen Perſonen der Abſchoß nicht aufgehoben ſey, 431. wird aus dem Croßniſchen von dahin gehenden Erb-Geldern gegeben, Cont. IV. 153. Freyheit derer Adelichen deßhalb ſo nach Sachſen ziehen, VI. II. 255. 367. Cartel mit Chur-Sachſen, ſ. *Cartel.* Mit Sachſen-Gotha 1740. errichtete Convention wegen Auslieferung derer Deſerteurs, wird publicirt, Cont. 419.

Sächſiſch Bier, in Teltauſchen und Beerwaldiſchen Creyſe verbothen, IV. IV. 139.

Sächſiſche Butter, ſollen Berliniſche Butter- und Victualien-Händler auf dem Packhofe nicht nicht aufkaufen, Cont. III. 41. wie zu halten, wenn dergleichen von ihnen beſtellet iſt, 42.

Sächſiſche Müntze, deren Werth mit Märckiſcher, IV. I. 1169. Werth derer $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Stücke, 1320. Scheide-Müntze, 1169. 1333. und einige nachgemachte $\frac{2}{3}$ Stücke wird verbothen, 1321. Beſchreibung falſcher 2 Gr. Stücke, Cont. I. 125.

Sächſiſch Recht. In welchen Fällen das Sachſen-Recht zu Croſſen, Züllichow, Sommerfeld und Cottbus ſtatt findet, II. I. 250. II. V. 147. ob es in Succeſſions-Fällen gelte, VI. I. 55. welche Conſtitutiones Saxonicæ unter dem alten Sachſen-Rechte zu verſtehen, II. I. 250. wird durch Cottbuſſer Willkühr angenommen, VI. I. 4. und wegen Beſetzung derer Schultzen-Gerichte im Croßniſchen und Züllichowiſchen beobachtet, 238. wegen derer Lehen eben daſelbſt, ſoll es bey dem allda üblichen bleiben, und wie ferne, ibid. ſ. Lehen.

Sächſiſche Steuer-Scheine, damit ſoll ſich kein Unterthan weiter bemengen, Cont. IV. 51.

Sächſiſche Waaren, gold und ſilberne, Spitzen, Treſſen, Gallonen und Garnituren ꝛc. wie viel ſie pro Cent entrichten, Cont. II. 175.

Sacra-Cœna.

Was davon Reformati in Pohlen beym Convent zu Thoren proſitiret haben, I. I. 501. ſ. Abendmahl.

Sacramente.

Profeſſio der Reformirten Kirche in Pohlen davon, I. I. 500. Gebrauch und Ceremonien der Sacramente, 180. wenn einen Krancken ins Hauß gebracht wird, wie damit zu verfahren, 226. darf nirgens anders, als in der Kirche conſecriret werden, ibid. auf denen Dörfern, wird die Conſecration verſtattet, 230. ob die Elevation zu dulten, 317. 347. Sacrament-Schwermerey, vid. *Secten.*

Säen.

Vor Helffte und zur Miethe, verbothen, V. III. 34. 53. 73. 103. 129. 166. 206. 291. 297. 331. ſ. Aecker. Das Geſinde ſoll nicht zur helffte mit ſäen, 137. 206. ſ. Geſinde. In Vieh-Miſt zu ſäen, ob und wie weit denen Schäffern erlaubt, 252. 289. 321.

Säge-Blöcke.

Ob, und wenn die Müller um die Helffte ſchneiden, IV. I. 359. aus denenſelben ſoll die Nothdurfft geſchnitten werden, die Latt-Stämme zu ſchonen, 748. welche die Einwohner ſelbſt auf die Schneide-Mühle bringen, um Bohlen oder dergleichen daraus ſchneiden zu laſſen, wie ſie die Acciſe davon zu entrichten haben, IV. III. 164.

Säge-Schmiede.

ſ. Bohrer.

Säge-Spähne,

ſollen von denen Schneide-Mühlen ausgekarret und nicht denen Papier-Mühlen zum Schaden, aufm Waſſer zugefloſſet werden, Cont. III. 146.

Sänften-Träger.

conf. *Port-Chaiſe.*

Sätze, Satz-Schrifften.

Wie beym Cammer-Gerichte die Satz-Schrifften abzufaſſen, II. I. 394. und wie viel Sätze erlaubt, 11. 30. 37. in der Neumarck, 126. 226. beym Altmärckſchen Quartal-Gerichte, 87. 109. im Amte Cotbus, wenn leutert wird, 234. in interlocutoriis, 235. und definitivis daſelbſt, ib. wie viel Blat einer dort enthalten ſoll, wenn die Sache nur einen Punct betrifft, ibid. Strafe, wer

wer darüber schreitet, ibid. nach der Sachen Weitläufftigkeit, kan das Cammer-Gerichte die Sätze determiniren, soll jedoch ultra quadruplicam nicht schreiten, II. I. 152. regulariter, soll ultra duplicas nicht verfahren werden, 832. wenn in der Replic oder Duplic nichts einzuwenden, soll per generalia concludiret werden, 87. 109. die zu langsam eingekommen, sollen nicht gehöret, 31. 41. noch angenommen werden, 128. 129. von wem zurück zu geben, 133. Saumseligkeit bey denen Sätzen, 40. wie Partheyen zu bestraffen, wenn von ihnen nicht zu gesetzter Zeit eingebracht worden, 227. wegen Verspätigung, soll bey angesetzten mündlichen Verfahren erkannt werden, 833. binnen welcher Zeit ad acta zu geben, 125. 126. 128. wenn loco oralis verfahren wird, 422. in positionibus, werden sie durch die Wörter: wahr und glaube wahr, abgefasset, 428. in Processu ordinario, müssen alle Sätze ihre gehörige Rubra haben, 832. beym Cammer-Gerichte, sollen keine Satz-Schrifften mehr angenommen werden, wo nicht der hiesige Advocat attestiret, daß er, oder wer solche verfertiget habe, Cont. III. 84. wenn bey Neumärckscher Regierung ein Advocat zur gehörigen Zeit nicht einbringet, und der gegenseitige dessen contumaciam nicht accusirt, wie deßhalb beyde Theile zu bestrafen, Cont. IV. 327. vid. *Disputations-Sätze. Verfahren.*

Bey Frantzösischen Gerichten, wenn die Sätze für nichtig zu considériren, II. I. 288. und welche von dem Richter nicht sollen angenommen werden, 291. wenn ein Procurator seines Gegentheils Satz, bey diesen Gerichten wieder zurück geben soll, 292. Strafe wiedrigenfalls, ibid. sollen mit Abschrifften communicirt und insinuirt, oder von denen Acten verworffen werden, ibid. welche in der Taxe passiren sollen, 320. sollen nach publicirter Sentenz nicht extendirt, noch verändert werden, ibid.

Säumige.

Strafe derer Procuratorum, welche Sachen annehmen und darinne säumig, II. I. 32. vid. *Mora.*

Sævitien.

Wie derer Eheleute, zu bestrafen, I. I. 334. ob deshalb die Ehescheidung statt habe, ibid.

Salarium.

Ein proportionirliches, soll von Gerichten den Vormund constituiret werden, wenn er seinen Pupillo advocando bedienet ist, II. II. 83. derer Præceptorum und anderer, so um ein gewisses gedienet, wo im Concurs zu luciren, 153. wenn die Ausgabe ad Salaria, bey der Accise geschehen soll, und wie die Quittungen darüber seyn müssen, IV. III. 500. alle, die von Königl. Cassen gereichet werden, sollen in neuen Courant-Gelde bestehen, Cont. IV. 235. wenn mit Bewilligung derer Creditorum ein Curator Bonorum in der Neu-Marck bestellet wird, muß demselben ein Salarium ausgemacht werden, 333. vid. **Besold.**

Salbe.

Damit ist der gemarterte Inquisit, wo es nöthig, vom Scharfrichter zu versehen, II. III 100.

Salbung.

Des Kindes bey der Tauffe, I. I. 193.

Salica Lex.

vid. *Morganaticum Pactum.*

Salivations-Cur,

sollen die Chirurgi nicht ohne Adsistenz eines Medici vornehmen, V. IV. 49. 228. vid. *Chirurgie.*

Salpeter.

Von Salpeter ꝛc. Sachen, handelt das II. Cap. des IV. Th. II. Abth. von pag. 53. bis 144. und dessen Anhang von pag. 15. bis 30. Edicte davon, IV. II. 53. 57. 121. 131. soll nur in Bauer-Höfen gegraben werden, VI. I. 455. das Graben und Sieden, stehet dem Landes-Herrn als ein Regale, zu, IV. II. 53. 59. item, die Gewinnung des Salpeters, 122. Limitatio, ibid. davon ausgegrabene Oerter, sind wieder zuzufüllen, 54. ob zu verkauffen und auszuführen, 56. 123. ist bey Strafe auszuführen verbothen, 124. aller und jeder, soll in die Salpeter-Magazine gegen determinirten Preiß geliefert werden, 122. 125. gereinigter 1 Loth, item, Salpeter-Kuchen, wie viel in der Medicin Taxe gilt, V. IV. 140.

Salpeter-Gräber, was sie alles zu beobachten, IV. II. 54. wenn sie Schaden thun, 55. wie sie sich verhalten sollen, ibid.

Salpeter-Handel, hat sich keiner anzumassen, IV. II. 55. 123. 124. ausser die Directores, 124.

Salpeter-Hütten, daß die ruinirten wieder in Stand gesetzet werden, sollen die Salpeter-Sieder die Pacht-Gelder nicht eher als die Cassa befriediget, auszahlen, IV. II. 124. sollen nicht ledig stehen bleiben, 132. zu denen neu angelegten, wird das Bau-Holtz geschencket, 133.

Salpeter-Lauge, nicht offen stehen zu lassen, IV. II. 54.

Salpeter-Sieder, Edict, wegen derselben, VI. I. 125. was sie zu observiren, IV. II. 54. wie sie sich zu verhalten, item, ihr Gesinde, 123. sollen sich denen vorigen Mandaten gemäß bezeigen, auch Adelicher Höfe, Scheunen, Meyereyen und Schäfereyen, VI. I. 229. 455. insonderheit auch derer Kirchhöfe und Glocken-Thürme verschonen, 229. müßen von gegrabenen Salpeter den Zehenden geben, IV. II. 55. dürffen keinen verkauffen, ibid. deren Strafe, wenn die verbothene Ausfuhre von ihnen herrühret, 125. dürfen nicht Pulver machen, 56 sollen ihren Söhnen keine andere, als ihre Profession lernen lassen, und warum, 132. denenselben soll sich keiner in ihren Verrichtungen wiedersetzen, Abbruch noch Eingriff thun, 123. wenn sie sich gegen ein oder

den

den andern vergangen, gegen ſie nicht ſo fort zu verfahren, daß das Sieden behindert werde, 132. unter welche Jurisdiction ſie gehören, 124. benöthigten Falls, ſoll ihnen kräfftiger Schutz und ſchleunige Hülffe wiederfahren, 133. Freyheit derſelben, 126. wie es wegen ihrer nöthigen Gefäße und Sachen zu halten, 124. müſſen die Gefäße verwahren, daß kein Vieh dazu komme, VI. I. 128. hat wegen des Salpeters, das Recht auf Frey-Fuhren, ibid. wie gegen die zu verfahren, ſo ſich der Fuhren weigern, ibid.

Saltz.

Vom Saltz-Regal, Factorey, Einführung, Handel, Preiß und Schiffarth, ꝛc. handelt das I. Cap. des IV. Th. II. Abth. von pag. 1. bis 52. und deſſen Anhang, von pag. 1. bis 14. und ſiehe davon deſſen Verzeichniß, item, das Verzeichniß des V. Th. II. Abth. III. Cap. weil dieſer Theil, von verbothener Einfuhre und Handel verſchiedener Waaren handelt, ſo iſt darinne des Saltzes auch gedacht.

Bey der Tauffe iſt vormahls das Saltz gebraucht worden, I. I. 189. zu Belitz, wird das angelegte Saltz-Werck, 1560. zu Stande gebracht, und davon das Saltz verkaufft, IV. II. 1. das Saltz daraus, ſoll allein verbraucht und verhandelt werden, 3. in Croßen und Züllichow ſoll eine Niederlage dazu beſtellet, VI. I. 238. und der Saltz-Mangel abgeſtellet werden, 247. mit Saltz zu handeln, iſt unverbothen, 255. wenn nöthig, daß das Saltz auf dem Lande herum geführet wird, ſoll Anſtalt gemacht werden, 425. Einfuhre und Handel, ſoll ferner jedem frey ſtehen, IV. II. 17. wegen des Lüneburgiſchen, ſoll es mit der Ritterſchafft nach dem Receſſ, von 1611. gehalten werden, VI. I. 255. Ordnung, von 1583. von Einführung, Preiß und Handel des Lüneburgiſchen und andern Saltzes, IV. II. 3. kein anderes, zum Abbruch des Lüneburgiſchen einzuführen, 9. auf was Art dieſes jedem erlaubt ſeyn ſoll, einzuführen und zu verkauffen, 11. Edict, von 15 Febr. 1652. daß niemanden ferner erlaubet, Saltz einzuführen, ſondern alles aus denen angeordneten Lagerſtädten und Factoreyen zu kauffen, 18. ob fremdes erlaubt ein- und durch zuführen, inſonderheit nach Pohlen, 14. wie es mit denen Adel. ſo an denen Lüneburgiſchen Gräntzen wohnen, wegen des Saltzes zu halten, VI. I. 425. ob dem Adel die Einfuhre des Saltzes erlaubt, ibid. wenn die Stände darauf beſtehen und Privilegia haben, ſollen ſie befugt ſeyn, Saltz zur Nothdurfft zu hohlen, und was ſie dabey zu beobachten, ꝛc. 426. denen Prælaten, Herrn und Ritterſchafft, wird frey gegeben, Saltz zur Nothdurfft, wo es beliebig einzukauffen, und was ſie dabey beobachten ſollen, IV. II. 10. 14. 22. 33. 34. VI. I. 451. Cont. III. 119. welches auch auf die, ſo Ritter-Güter inne haben, und auf Adel. Wittwen, ſo ferne ſie auf denen Ritter-Güthern bleiben, derſelben Kinder, Vormündern und Güter Penſionarios, Verwalter und immittirte Creditores applicirt wird, VI. I. 452. Adeliche, die in Zöllen das Saltz nicht anſagen, ſind dieſer Freyheit verluſtig, Cont. III. 119. Adeliche, die auf Schultzen- und Bauer-Höfen wohnen, müſſen das Saltz von Factoreyen hohlen, IV. II. 35. ſiehe unten, Saltz-*Factor.* Saltz-Handel.

Fremdes Saltz einzuführen, iſt verbothen, IV. II. 1. 6. 10. 13. 22. 24. 31. 50. Anh. 3. IV. III. 440. VI. I. 452. Pommeriſches, IV. II. 6. 13. item, Lüneburgiſches, Pommeriſches oder auch anderswo geſottenes Boy-Saltz, IV. II. 7. 8. 9. 10. VI. I. 251. auch aus Franckreich kommendes Boy-Saltz, wegen Contagion verbothen, IV. II. II. Anh. 5. VI. Nachl. 63. das benöthigte Saltz an angewieſenen Orten zu kauffen, IV. II. 8. 18. von Dramburg und Drieſen zu hohlen, 34. in der Grafſchaft Wernigerode, kein anderes als Schönbeckiſches einzuführen, IV. II. Anhang 1. graues und ſchwartzes, nirgends anders als zu Halle und Schönbeck zu nehmen, 13. die das jährlich zugeſchriebene Saltz-Quantum nicht abhohlen, ſollen vor jede Metze 4 Gr erlegen, 9. 12. Strafe derer, die fremdes einführen, IV. II. 10. 13. 20. 25. 32. 50. Anh. 4. wer darauf acht zu haben hat, IV. II. Anh. 4. 6. wenn es in die Städte oder aufs platte Land an Hechtreiſſer oder Saltzſeller gehet, muß es in loco der Factorey veracciſet werden, IV. III. 474. nicht aber, wenn es Landleute zur eigenen Conſumtion nehmen, ib. wie viel auf jede Perſon in der Conſumtion jährlich zu rechnen, IV. II. Anh 8. wie viel auf eine melckende oder tragende Kuh, ibid.

Saltz-Bediente,

ſollen jedesmahl Fremde und Unterthanen in Lieferung des Saltzes fördern, IV. II. 3. ſtehen wegen Amts-Verrichtungen unter denen Kriegs- und Domainen-Cammern, Cont. IV. 165.

Saltz-Bücher.

Denen Unterthanen zu ertheilen, das Saltz darinne zu verzeichnen, VI. I. 524. ſind denen Hauswirthen in Dörfern, vom Saltz-Inſpectore einzuhändigen, IV. II. Anh. 7. darinn iſt zu des Conſumenten Wißenſchaft, die Quantität des Saltzes zu verzeichnen, ſo jede Haußhaltung zu nehmen hat, 8. item, das Quantum, wie viel gehohlet worden, 9. derſelben jährliche Reviſion, muß der Saltz-Inſpector beobachten, ibid. ceſſiren in geſchloſſenen Städten, ibid.

Saltz-Coctur.

Patent von 1733. daß aus denen Königlichen zu Halle und Schönebeck, das graue und ſchwartze Saltz ſoll genommen werden, IV. II. Anh. 13. in Saltz-Coctur-Städten, iſt denen Saltz-Gäſten erlaubt, Einwohnern anzuzeigen, wie ſie dieſe oder jene Waaren zum Verkauf mitgebracht, Cont. III. 290.

Saltz-Factor und Factorey.

Das Saltz nirgends anders, als in denen Factoreyen zu hohlen, IV. II. 18. 24. 26. Anh. 6. V. I.

118. wer darüber zu vigiliren hat, IV. II. Anh. 4. V. I. 118. ob die von Adel davon eximirt, IV. II. 22. ſ. oben unter Saltz. Können es aus denen Landesherrlichen Factoreyen bekommen, VI. I. 425. 452. auch vor ſich und ihre Unterthanen eintzeln, 452. ſollen non utendo ihre Immunität nicht verliehren, ibid. ſ. Saltz-Handel. Zu einer jeden Factorey, gewiſſe Oerter zu widmen und zu legen, IV. II. 24. 27. welche Oerter ihr Saltz aus der Seehauſiſchen hohlen ſollen, 28. was für Aembter, Städte und Dörfer zur Potsdammiſchen aſſignirt, 30. ob Bequemlichkeit halber, aus einer andern als der angewieſenen, Saltz zu kauffen frey bleibet, und was alsdenn erfordert wird, 28. 31. von wem zu viſitiren, wenn und wie ofte, IV. II. Anh. 10. wenn Adeliche, Saltz an denen Orten kauffen laſſen, wo kein Factor iſt, müſſen ſie ihren Paß dem Factor der nächſten Lagerſtädte zuſenden, VI. I. 451. ohne Vorzeigung des Accis- oder Paſſir-Zettels, ſoll der Saltz-Factor kein Saltz verabfolgen laſſen, IV. III. 474. die auf Saltz-Schiffen bemerckte Contraventiones, ſind ihm zu berichten, und von wem, IV. II. Anh. 12. Cont. III. 160. was er darauf weiter anzuzeigen, ibid. muß beym Ausladen, die Tonnen nachſehen, Cont. III 161. Factor-Gebühren, vor eine Tonne wie viel, IV. II. 42. 43. Bediente, ſollen Caution machen, und wie hoch, IV. I. 245.

Saltz-Führer und Fuhren.

Das Verboth der Ausfuhre, wegen des zu Drieſen geſottenen Saltzes, wird wieder aufgehoben, VI. I. 255. die Saltz-Führer, ſollen den gemeinen Mann nicht überſetzen, IV. II. 3. ſollen mit dem Saltze auf denen Dörfern nicht herum vagiren und metzenweiſe ausſellen, 24. wie viel ſie Zoll erlegen, 24. müſſen einen Schein darüber haben, ibid. wer auf ſie acht hat, 32.

Saltz-Güter.

Wo deren Domainen-Penſionen, im Concurs zu lociren, II. II. 152.

Saltz-Handel.

Stehet dem Landes-Herrn als ein Regale zu, VI. I. 425. 452. derer von Adel Libertät wird beybehalten, 425. wird einigen Städten erlaubt, IV. II. 6. 7. 17. was dieſe deshalb zu beobachten haben, VI. I. 452. ſollen alsdenn, die nechſt gelegenen Creyße mit Saltz-Fuhren verſehen, ibid. die Neu-Marck, Sternberg, Croßen, Züllichow, Cottbus und Storckow, kann nicht nach Stettin mit Saltz handeln, IV. II. 6. 7. VI. I. 130. wegen des Contracts mit denen Städten jenſeits der Oder, kan das Saltz nicht von Stettin und anders woher geholet werden, IV. II. 7. VI. I. 255. die Städte, ſollen ihr Saltz an bequeme Lager-Stätte bringen, ꝛc. VI. I. 255. wenn die Zeit dieſes Contracts vorbey iſt, ſtehet jedem frey, mit Saltz zu handeln, ibid. dieſes wird beſtätiget, 265. auch derer Städte Contract diſſeits der Oder confirmirt, ibid. Handel, wird jedweden, 1643. verſtattet, IV. II. 18. aber auch, 1652. wieder verbothen, 18. ſolchen hat der Landes-Herr wieder an ſich genommen, 21. keiner, er ſey wer er wolle, ſonderlich Seiffenſieder, ſollen anders nicht, den mit Saltz aus denen Lager-Städten handeln, 18. wenn es Schultzen und Krüger aus denen Dörfern zu verkauffen erlaubet, 24. wie es mit der Ausmeſſung des Saltzes zu halten, IV. II. 23. ſoll nach Gewichte verkaufft werden, 38. iſt geändert, und ſoll nach Viertel und Metze verkaufft werden, 42. Verordnung, wegen verbothenen Handels mit Lüneburger, und in Pommern geſottenem Boy-Saltz, VI. I. 251.

Klagen der Städte wegen des Saltz-Handels, und darin eingeriſſene Mißbräuche, VI. I. 247. item, der Croſſniſchen und Züllichowiſchen Ritterſchafft, 238. Unterſchleiffe, werden verbothen, IV. II. 5. 7. deren ſollen Adel. ſich enthalten, ſich keine ungewöhnliche Deputate machen, noch ihren Unterthanen, oder ſonſt jemanden von Saltz etwas ablaſſen oder verkauffen, VI. I. 451. wegen der Ritterſchafft des Pohlniſchen Adels, wie zu verhüten, IV. II. 35. Mißbrauch der Einfuhre des Saltzes von Beamten, Pfarrern und Magiſtraten, ꝛc. 23. kein Saltz nicht aus Schiffen zu partiren, 45. 47. jedweder wird für den Unterſchleiff gewarnet, VI. I. 426. wie ſie zu bemercken, IV. II. 10. 21. abzuhelfen und zu verhüten, ibid. &. 30. deßwegen werden gewiſſe Dörfer gewidmet, ihr Saltz an geordneten Orten zu hohlen, 24. Strafe, welche Unterſchleiffe machen, VI. I. 420. 426.

Saltz-Impoſt.

Declaration, vom 6 Mart 1711. wie derſelbe aufgehoben ſeyn ſoll, IV. II. 49. 51. conf. Saltz-Preiß.

Saltz-Inſpector.

Inſtructiones und Reglement, wornach ſie ſich wegen ihrer Function zu achten haben, IV. II. 39. Anh. 7. was ſie wegen des Saltzes, Gewichtes, Saltzſeller und Saltz-Viſitation zu beobachten haben, ſ. ibid. Patent, daß ihnen bey Verrichtung derer Saltz-Viſitationen kein Mahl und Futter vor ihre Knechte und Pferde, ſondern frey Vorſpann gegeben werden ſoll, IV. II. Anh. 7. ſoll auf die Ausreuter acht haben, 10. dahin ſehen, daß die Saltz-Käuffer über Gebühr nicht beſchweret werden, IV. II. 44.

Saltz-Kähne,

ſeynd vom Aufzugs-Gelde im Finow-Canal frey, daß übrige müßen ſie bezahlen, Cont. III. 208.

Saltz-Metze.

Edict, von 1698. das Saltz nicht mehr nach Gewichte, ſondern in Viertel und Metzen zu verkauffen, IV. II. 42. wie theuer eine, ibid. gantze und halbe, ſoll geeichet, oben und unten gezeichnet und gebrantmarcket ſeyn, 42. 43.

Saltz-

Saltz-Niederlage.

Eine beſondere, ſoll in Croſſen und Züllichow beſtellet werden, VI. I. 238. darinne beſſere Richtigkeit zu halten, 247. des Lüneburgiſchen und andern Saltzes, IV. II. 4. Städte, wo das Saltz niedergeleget, und wie jedes Orts verkaufft werden ſoll, 5. wird 1722. wegen des Hälliſchen Saltzes, der Contagion halber in Franckreich, nach Stettin, Anclam und Demmin verleget, IV. II. Anh. 6.

Saltz-Pfunde,

ſollen nach dem Original-Gewichte eingerichtet ſeyn, IV. II. 40. nicht verfälſchet werden, 41. wenn falſch gefunden werden, ibid. bey deßen Einführung, ſind die Magiſtrate vom Saltz-Inſpectore mit zuzuziehen, ib. ſollen mit dem Zepter gezeichnet werden, 40.

Saltz-Preiß.

Allerley Arten Saltzes in Apothecken, V. IV. 158. wegen des Preiſſes, ſoll eine Ordnung gemacht, und dieſe alle Jahre verneuert werden, ꝛc. VI. I. 452. welche privilegirt ſeyn, denen ſoll das Saltz in hieſigen Factoreyen wohlfeiler gelaſſen werden, 426. Taxe des Saltz-Preiſſes in denen Factoreyen, Lindow, Landsberg, Dramburg, ꝛc. VI. II. 119. item, in denen zu Croſſen und Züllichow, ibid. Edict, von 1665. von Saltz-Preiße und einigen Factoreyen, welchen gewiſſe Städte und Dörfer gewidmet ſeynd, IV. II. 25. Patent, von 1667. worinne das Saltz-Regale und der Preiß des Lüneburgiſchen und Magdeburgiſchen Saltzes, in der Chur-Marck regulirt worden, 27. in der Factorey zu Potsdam, wie viel vor eine Tonne Spaniſch, Frantzöſiſch, Lüneburger und Magdeburger Saltz gegeben worden, 28. zu Franckfurth, Droſſen und Zielentzig, wird verringert, 44. wie hoch eine Tonne Saltz zu Brandenburg, Potsdam, ꝛc. verſellet worden, 52. Edict, wegen Erhöhung deſſelben, 49. über den geſetzten, ſollen die Saltzſeller kein Saltz verkauffen, 4. 44.

Saltz-Probe-Regiſter.

Patent, von 1718. wegen deren Beſchreibung, IV. II. Anh. 1. wenn der Saltz-Inſpector die Saltz-Reviſion bewerckſtelliget, wie er ſolche einzurichten hat, 10. wohin er ſie zu ſenden, ibid. dazu, müſſen Adel. Vorwercker, Schäfferey und Mühlen, ꝛc. ſich gleich andern auf platten Lande liegenden Oertern beſchreiben laſſen, ibid. ceſſiren in geſchloßenen Städten, ibid.

Saltz-Seller.

Nach deren Aufführung, muß ſich der Saltz-Inſpector erkundigen, IV. II. Anh. 10. ſollen ſich nach dem veränderten Saltzweſen, nach dem eingeführten Gewichte richten, IV. II. 40. müſſen ihre Pfunde und Viertel beym Saltz-Inſpectore nach dem Original-Gewichte einrichten laſſen, ibid. ſollen das Gewichte nicht verfälſchen, 41. ſollen der Verordnung, daß das Saltz nicht mehr nach Gewichte, ſondern nach Metzen verkaufft werde, Folge leiſten, 42. 44. deſſen Gebühren von einer Tonne, 42. die das Saltz aus denen Sellereyen nicht abholen, ſollen denuncirt werden, IV. II. Anh. 1. Saltzſellen oder Handkauff, deſſen Verſtattung, VI. I. 452.

Saltz-Seller-Regiſter, was darin zu verzeichnen, IV. II. 32. ſollen Acciſe-Bediente quartaliter collationiren, IV. III. 474.

Saltz-Schiffarth, Schiffe und Schiffer.

Saltz-Schiffarths-Reglement, von 1700. IV. II. 43. anderweites, de eod. an, 45. über die zwiſchen Schiff-Herrn und Schiff-Volck vorkommende Streitigkeiten, wird 1721. ein Schiffer-Gerichte angeordnet, IV. II. Anh. 4. Deputati dazu, 5. wie ſolches die Streitigkeiten abthun und ſtraffen ſoll, ibid. Schiffe, ſollen viſitiret werden, IV. II. 20. kein Schiffer ſoll von eingeladenen Saltze etwas verkauffen, noch jemand einiges ihnen abkauffen, IV. II. Anh. 7. ſollen ſich gegen die Schleuſe-Bediente im Finow-Canal beſcheiden aufführen, Cont. III. 209. die Kähne, geben daſelbſt kein Aufzugs-Geld, 208. die Schiffleute, welche zum Tranſport des Saltzes gebraucht werden, müßen es jederzeit in Beyſeyn des Steuermanns ein- und ausladen, IV. II. Anh. 11. Cont. III. 159. dabey ſollen ſie in Factoreyen des Factors Erinnerungen, geziehmend annehmen, und was ſie mehr zu beobachten, ibid. wenn ſie Königl. weiß Saltz geladen, ſollen ſie kein graues und ſchwartzes zugleich miteinnehmen, Cont. III. 160.

Saltz-Schreiber,

ſollen niemanden überſetzen noch beſchweren, IV. II. 4.

Saltz-Tonnen.

Deren Umpackung ſoll mit Ernſt geſtraffet werden, VI. I. 524. Patent, von 1727. daß damit die Schiffleute in Ein- und Ausladen, auch ſonſt vorſichtig und behutſam umgehen ſollen, damit ſelbige nicht beſchädiget werden, IV. II. Anh. 11. ſolches wird unterm 20 Junii 1747. erneuert, Cont. III. 159. nicht in Schiffe zu nehmen woran Bände fehlen, IV. II. Anh. 11. Cont. III. 159. damit ſollen Schiffer behutſam umgehen, ibid. beym Ablichten ſie nicht auf naſſe Sandheger, noch weniger ins Waſſer werffen, ibid. wie zu halten, wenn in Ablichten bandloß werden, ibid. nichts daraus zu nehmen, Cont. III. 160. Patent, von 1699. wegen deren Vergrößerung, IV. II. 43. von 1736. wegen Einführung derer 6 ſcheffl. lichten, IV. II. Anh. 13. ſind bey bißherigen Maaſſe zu laſſen, Cont. IV. 76. daß ſie beym Einladen gut conditionirt geweſen, ſollen ſich Schiffleute von denen Spediteurs, Atteſte ertheilen laſſen, Cont. III. 160. müßen ſolche wieder abliefern, wie ſie dieſelben erhalten, ibid. Strafe, wenn daraus Saltz genommen iſt, ibid.

Saltz-Unterſchleiffe.

vid ſup. Saltz-Handlung.

Saltz-Viſitation.

Was die Saltz-Inſpectores dabey zu beobachten, IV. II. Anh. 7. vid. Saltz-*Inſpector*.

Saltzwedel.

Conceſſion, von 1506. wegen des daſigen Damm- und Brücken-Geldes, IV. I. 463. daſelbſt werden 1570. zwey neue Jahr-Märckte angeleget, V. II. 557. Notificatio des Zoll-Amtes daſelbſt, von 1683. wegen des Pferde-Zolles, IV. I. 481. denen Bürgern daſelbſt, wird 1685. das Schieſſen und Jagen per Reſcriptum verbothen, 587. Fuhr-Reglement, von 1714. bey dem ſo genannten Saltzwedeliſchen Hauder-Cours, 1029. was die darum liegende Zoll-Bediente, wegen Einrichtung des Zolles von denen Fracht-Fuhrleuten zu beobachten, 388. 389. Juden, ſollen daraus weggeſchafft werden, V. V. 126.

Saltz-Werck.

Zu Belitz, wird 1560. zu ſtande gebracht, IV. II. 1.

Saltz-Weſen.

Erörterung derer, das Saltz-Weſen an. 1670. betreffenden Gravaminum, wegen Umpackung derer Saltz-Tonnen, Saltz-Bücher, Viſitationen und Contravenienten, VI. I. 524. 525.

Saltz-Zoll.

Was bey Verzollung des Saltzes, ratione des Pferde-Zolles zu beobachten, IV. I. 340. ſ. Zoll.

Salvatio.

Wenn Producente mit der Salvations-Schrifft ſäumig, ſoll er derſelben verluſtig ſeyn, II. I. 445. Remedia pro ſalvando jure, ſollen abgeſchafft werden, Cont. IV. 64.

Salve-Guarde.

Wenn nicht inſonderheit begehret, ſollen nicht aufs Land geleget werden, III. I. 19. 24. in wie weit ſie bey der Verpflegung gut gethan werden, ibid. ſind niemanden aufzudringen, und müſſen mit Haußwirths-Koſt zufrieden ſeyn, 33. andern, außerhalb des Quartiers nicht vor ſich zu ertheilen, 65. bey Leib und Lebens-Straffe zu reſpectiren, 61. 337. 463. Cont. IV. 156. General und Special-Salve-Guarde, wegen an. 1706. in Chur-Sächſiſchen Landen beſorglichen Kriegs-Unruhe, vor die angräntzende Oerter, III. II. 162. item, wegen der 1711. in Vor-Pommern ſich herfürthuenden Kriegs-Unruhe, 168.

Salvus-Conductus.

Was bey deſſen Ertheilung beobachtet werden ſoll, II. II. 228. wie wenn er von dem Schuldner fälſchlich erſchlichen worden, ibid. ſ. Geleit. Sicher-Geleite.

Sammel-Plätze.

Zum March und Commando, darauf ſoll jeder Soldat ſich einfinden, ſo bald dazu umgeſchlagen wird, III. I. 62. 339. 464. Cont. IV. 158.

Sammet.

Alle von fremden Sammet und Velpe verfertigte Kürſchner- und andere Waaren, verbothen, Cont. III. 176.

Sand-Bäncke.

Im Fahr-Waſſer des Finow-Canals, nicht aufzutreiben, Cont. III. 163.

Sand-Felder.

Mit Weyden und Buſch zu bepflantzen, IV. II. 350.

Sand-Geld.

Derer Pröbſte, Edict davon, de an. 1571. I. I. 271. iſt ein alt Herkommen, und von Marggraf Joachim, der Thum-Probſtey in Cölln an der Spree, als ein jährliches Einkommen bewilliget, ib. wer es zu entrichten, und wenn, 341. 342. dadurch wird das Conſiſtorium erhalten, 341. iſt bey Vermeidung der Execution und dupli zu entrichten, ibid.

Sand-Uhr.

Warum, und wie ſelbige bey der Tortur zu gebrauchen, II. III. 99.

Sardiniſche Dienſt.

Avocatoria daraus, III. II. 225.

Sarg.

Die Einkünfte von dem Gewand ſo bey Begräbniſſen darüber gedeckt wird, ſollen von dem Kaſten-Vorſteher in Rechnung gebracht werden, I. II. 23. in wie weit auf den Dörfern von Zimmerleuten, Müllern ꝛc. zu verfertigen, V. II. App. 76. kan ein jeder Tiſcher, ſo oft er will verfertigen, 78. von allerhand Gröſſe, dünnen und leicht faulenden Brettern bey Peſt-Zeiten vorräthig zu machen, V. IV. 303. das Einſchrauben der Griffe in ſelbige, wem es gebühret, und was dafür zu bezahlen wenn die Todten-Gräber es thun, Cont. IV. 6.

Satins.

Engliſche, geblümte, verbothen, Cont. III. 175.

Satisfaction.

Eigenmächtige, verbothen, II. III. 22. 45. gebührende und rechtmäßige, ſoll jeden von der Obrigkeit verſchaft werden, 23. 46. verliehret der Provocante eines Duells, wegen des ihm angethanen Schimpfs, ibid. haben die Studenten zu erwarten, wenn ihnen von jemand etwas zur Ungebühr geſchehen, Cont. IV. 232. 233.

Sattler,

Sattler,

ſind bey denen Friedrichswerderiſchen Sprützen zu Berlin, V. I, 289. Taxe deren Arbeit, V. II. 600. General-Privilegium und Gülde-Brief des Sattler-Gewercks in der Chur- und Marck Brandenburg dies- und jenſeits der Oder und Elbe, inſonderheit des combinirten Sattler-Gewercks in Berlin, vom 27 Jan. 1735. V. II. App. 343-356. können cumulative mit denen Seilern, mit einländiſchen rohen gehechelten Hanf und geſottenen krauſen Pferde-Haaren handeln, Cont. I. 53.

Satz-Schriften.

vid. Sätze.

Sauer und Süß.

Haben die Reuther nicht, wohl aber die Infanterie, und woher es dieſe bekommen ſoll, III I. 208. iſt einen Soldaten nicht ohne Entgeld zu geben, 389. wie viel davor ex Caſſa bezahlet worden, ib. auf Märchen verbothen, 441.

Sauffen. Saufferey.

Capelläne in Berlin, ſollen ſich des Sauffens bey Hochzeiten und Gaſtereyen enthalten, I. II. 13. auch die Studioſi zu Franckfurth, 43. 44. und Joachimsthaliſche Gymnaſiaſten, 252. Edict, wegen Abſtellung des Vollſauffens, II. III. 115. ſolches ſoll alle Buß-Tage von denen Cantzeln verleſen, 118. und zum Sauffen niemand forciret werden, ibid. Strafe deſſen, der den andern dazu forciret, ibid. die Sauffereyen an denen Feſt-Tagen ſind verbothen, V. III. 152. auf denen Dörfern, ſollen an hohen Feſt-Tagen und in der Faſten keine vorgehen, 279.

Savoyarden.

Deren Hauſiren verbothen, V. II. 509. welche mit Raritäten-Kaſten, der Laterna-Magica, Murmel-Thiere und dergleichen ſchönen Spielwercken umher laufen, nicht zu dulten, Cont. I. 146. die im Lande befindliche, ſollen aufgehoben, über die Gräntze gebracht, und künftig weiter nicht einpaſſiret werden, 147. wenn ſie verdächtige Briefſchaften haben, wie gegen ſie zu verfahren, 148. wer gegen ſie zu vigiliren, ibid.

Sayes.

Gerauer, verbothen, Cont. III. 175.

Es ſtehet im gedruckten *Patent Sayes*, es ſoll vermuthlich wohl *Seyer* heiſſen.

Scabini,

ſollen bey Inquiſitions-Proceſſen und Executionen mit adhibiret werden, II. I. 798. II. II. 64.

Scandaleuſe Schriften,

ſollen Buchführer nicht im Druck und Verlag nehmen, Cont. IV. 40. 42.

Schafe.

ſ. Schafe.

Schaar-Wächter.

Von Studenten nicht zu affrontiren oder zu provociren, Cont. IV. 232.

Schaar-Zeit.

ſ. Schafe.

Schachtel-Macher.

Fremde, ſo ſich anſetzen wollen, köſten ihre Werckſtätte an Königl. oder Adelichen Heyden belegenen Dörfern anrichten, Cont. III. 289.

Schaden.

Wie derſelbe bey Frantzöſiſchen Gerichten zu taxiren und zu liquidiren, II. I. 321. 322. welchen Vormünder böſlich oder durch Fahrläßigkeit verurſachet, müſſen ſie ihren Unmündigen erſetzen, II. II 70. muthwilliger, ſo durch Verwahrloſung derer Waaren von Schiffern geſchicht, iſt von ihnen zu erſetzen, desfalls haftet die Fracht, Lohn, und Schiffs-Gefäſſe, Cont. IV. 27. 28. ſo das Vieh im Felde verurſachet, ſoll gerichtlich beſichtiget und taxiret werden, II. I. 458. V. III. 243. wenn Schultzen oder Schöppen nicht vorhanden, kan die Taxirung durch unpartheiſche Leute geſchehen, I. II. 458. wenn jemanden durch das Vieh zugefüget worden, was für ein Unterſchied zu machen, II. III. 151. und wie ſich Beamte bey deſſen Beſtraffung zu verhalten haben, ibid.

Schadloßhaltung.

Debitor, welcher einen verlohrnen Wechſel-Brief bezahlet, muß vom Creditore ſchadloß gehalten werden, II. II. 29.

Schadow.

Patent, vom 3. Oct. 1712. wegen des Brücken-Geldes daſelbſt, IV. I. 273.

Schafe,

Schafe zu halten, wem und in welcher Anzahl zu Croſſen, Züllichow, V. I. 38. 39. und Sternberg erlaubt, 51. 52. Strafe derer, die mehr halten, 39. 51. 52. wie viel davon der Herrſchaft abzugeben, ibid. was die Schäfer von jeder Amme zu geben ſchuldig, 37. 50. Gärtner daſelbſt, ſollen weder Schafe noch Ziegen halten, 39. 52. wenn Schultzen und andere Lehnleute Schafe halten, ob und wie weit ſie vom Zehenden frey, ib. Aufkauf und Ausfuhre der Schafe, iſt verbothen, V. II. 119. 120. 123. 126. unter einiger Condition wird der Handel damit wieder erlaubt, 126. allen an Schlächtern verkauften Schafen, ſollen bey 10 Rthlr. Strafe die Ohren abgeſchnitten werden, V. III. 248. 285. 318. nicht mit Theer zu zeichnen, V. II. 364. braune, graue, grieſe und ſchwartze Schafe und Schaf-Böcke abzuſchaffen, 334. zwiſchen der Randow, Oder und Havel, ſollen keine andere als reine Schafe gelitten und gehalten werden, V. III. 163. 256. ſollen zur Schaar-Zeit wohl gewaſchen und die Wolle getrocknet werden, V. II. 230. vor derſel-

ben ſollen die Land-Zoll und Ausreiter auch Obrigkeiten denen Einwohnern andeuten, die Wolle nicht auſſer Landes zu führen ꝛc. 207. 213. 215. 241. 290. ſ. Wolle.

Schaf-Felle, damit ſollen die Schäfer die abgegangenen, verſtorbenen oder zerriſſenen Schafe berechnen, V. I. 38. 50. V. III. 4. 7. 16. 29. 43. 61. 83. 117. 159. 181. 182. 226. 248. 285. 318. ſollen binnen 3 Jahren unter keinerley Prætext auſſer Landes geführet werden, Cont. I. 334. Terminus dieſes Verbothes, iſt per Reſcriptum vom 11 Jun. 1743. auf andere 3 Jahr prorogirt worden, Cont. II. 185. binnen ſolchen, ſollen ſie nicht auf denen Dörfern niedergelegt, noch auſſer denen Meſſen ausgeführet, ſondern in die nächſten Städte des Creyſes geliefert, 186. und daſelbſt die bewolleten von denen unbewolleten, durch Accis-Bediente und Woll-Fabricanten, abgeſondert werden, ibid. unbewollete können, wenn ſie ſo befunden und vorher viſitiret worden, auf die Franckfurther Meſſe, und auſſer Landes geführet werden, ibid. wenn bey einer Fuhre ein Verdacht iſt, kan eine Probe-Recherche geſchehen und von wem, ibid. Strafe, wenn bewollete aus dem Lande gebracht werden, 187. ſ. Felle.

Schaf-Meiſter, wie es mit denen zu halten, V. III. 1. deren Deputat, 2. 5. wenn jährlich das Heu gewonnen wird, ſollen ſie dabey ſeyn und befördern helffen, daß gutes auf die Ställe geführet, und nicht das beſte mit denen Kühen verfüttert werde, 6. ſ. Schäfer.

Schaf-Seuche, Recept dagegen, wenn die Schafe kranck, und nicht freſſen wollen, Cont. III. 40. was wegen der abgeſtandenen Schafe, die Schäfer zu Landsberg zu beobachten, V. III. 218.

Schäfer.

Von Schäfern und Hirten ꝛc. handelt der VIte Th. IIIte Abth. I Cap. von pag. 1. bis 332. davon ſiehe deſſen Verzeichniß.

Schäfer ꝛc. Ordnungen, in Sternbergiſchen Creyſe, von 1537. VI. I. 42. von 1562. V. I. 50. Schäfer-Ordnung, vom 26. Julii. 1572. wie es die Haupt- und Ambtleute mit denen Schafmeiſtern halten ſollen, V. III. 1. von Michaelis ejusd. anni, wie es mit denen Schäfern und Schäfereyen in den Churfürſtenthum und Landen zu halten, 5. vom 11 May 1620. nach welcher ſich jedermänniglich in der Mittel, Ucker und Neu-Marck und derſelben incorporirten Landen, auch in dem Lande Ruppin achten ſoll, 11. dieſe wird 1635. renovirt, und ſoll jedermänniglich in der Alte-Marck ſich darnach richten, 23. es wird auch durch ein, vom 12 Jul. 1641. emanirtes Edict befohlen, über ſolche zu halten, 35. wie denn auch dieſelbe unterm 3 Dec. 1644. wieder renovirt iſt, daß ſich jedermann in Landen der Chur- und Marck Brandenburg diſſeits und jenſeits der Oder und Elbe darnach richten ſoll, 37. ſq. unterm 1 Sept. 1645. wird der Chur-Marck diß- und jenſeits der Elbe, ferner eine Bauer- und Schäfer-Ordnung ꝛc. gegeben, und verbothen dieſelbe nicht nachzudrucken, 55. ſq. dergleichen neu revidirte auch, unterm 23 Nov. 1651. der Chur-Marck wieder ertheilet worden iſt, 109. ſq. 132.

Neumärckiſche, vom 16 Junii 1646. V. III. 75. ſq. revidirte vom 14 Sept. 1685. 171. ſq. 212. deren Anhang und Erklärung vom 29 Jun. 1697. 213. ſq. 222. Tit. 5. §. 3. der Ordnung von 1646. quoad punctum des abgehenden Viehes, wird durch die Ordnung vom 10 Nov. 1699. renovirt, 226.

Uckermärckiſche, und des Stolpiriſchen Creyſes, vom 21 Sept. 1664. V. III. 135. erneuerte, vom 27 Oct. 1705. 247. ſq. 259.

Revidirte, vom 28. Apr. 1683. vor die Mittel-Marck, Priegnitz und Ucker-Marck auch Beeßkow und Storckow, V. III. 141. ſq. 170. welche unterm 24. Aug. 1722. nochmahlen revidirt, daß die Mittel-Marck, Priegnitz, Ucker-Marck und das Land Stolpe, auch die Herrſchaften Beeßkow und Storckow, ſich darnach achten ſollen, V. III. 267. ſq. 299.

Die Schäfer- und Geſinde-Ordnungen ſollen jährlich von denen Cantzeln abgeleſen werden, V. III. 18. Circular-Ordre deshalb, vom 16 Sept. 1691. V. III. 223. item, Mandat, vom 25 Mart. 1698. daß ſolches Sonntags nach dem Neuen-Jahre geſchehen ſoll, ibid. auch ſollen die Beamte, ſolche der Gemeine jährlich vorleſen, darüber Protocolla halten, und wo ſie dieſelben zu reponiren haben, IV. II. 180.

Von Hirten und Schäfern überhaupt, ſind in vorſtehenden Ordnungen beſondere Titul, darinne die Summarien zuſammen befindlich, V. III. 29. 43. 61. 82. 117. 158. 181. 284. 317.

Schäfer, können diejenigen annehmen, welche in Landes-Herrl. Heyden die Hütung haben, doch müſſen ſie ſolche dem Forſtmeiſter vorſtellen, VI. I. 227. was bey deren Annehmung zu beobachten, IV. I. 788. 791. ſollen bey Strafe nicht anders, als nach Vorſchrifft der Schäfer-Ordnung angenommen werden, V. III. 44. 63. 85. 118. nicht ohne genungſame Kundſchafft, V. I. 52. V. III. 16. 29. 43. 61. 83. 117. 135. 158. 181. 247. 284. 317. dazu ſoll ein jeder angenommen werden, er mag von Schäfern, ꝛc. gebohren ſeyn oder nicht, V. III. 17. 31. 45. 64. 89. 120. 162. 192. 255. 292. 324. Eyd, welchen ſie beym Anzuge ſchweren ſollen, V. III. 181. 247. 284. 318. wie deren Eyd in Landsberg, wegen der abgeſtandenen Schafe einzurichten, 218. müſſen auch wegen Angabe der Schafe zur Acciſe, vereydet werden, IV. III. 166. auf wie viel Jahre ſie ſich vermiethen ſollen, V. III. 87. 190. 218. was wegen der Zeit ihres An- und Abzugs zu beobachten, 16. 29. 43. 61. 65. 117. 159. 181. 248. 285. 318. wenn von ihnen und der Herrſchafft keine Aufkündigung geſchehen, dienen ſie noch ein Jahr, 248. 285. 318. die aufs 5te Schaf geſetzet, ſollen 5 Jahr, und die nicht geſetzt haben, 3 Jahr zu bleiben ſchuldig ſeyn, 325.

ſollen

sollen ſich aller Exceſſe und Mißbräuche enthalten, V. III. 17. 18. 31. 45. 46. 64. 89. 120. 162. 192. 255. 292. 324. 325. des Mordens und Schlagens, 20. 23. keine Verbündniße noch Innungen aufrichten, 17. 30. 45. 63. 120. 162. keine Axt noch Barten mit in die Heyden nehmen, IV. I. 503. 787. 791. VI. I. 204. 205. wie ferne ſie ein Beil führen dürfen, V. I. 38. 51. ſollen keine Büchſen tragen, VI. I. 477. der Gebrauch derer Gewehre iſt ihnen verbothen, V. I. 38. 51. V. III. 30. 44. 63. 88. 119. 161. 191. wie weit es wieder die Wölffe zugelaſſen, V. III. 45. 64. 88. 120. 162. 192. ſollen in Heyden kein Feuer anmachen, IV. I. 640. 641. 756. 787 791. 793. VI. I. 205. Cont. II. 194. das darin angemachte, nicht unausgelöſchet liegen laſſen, V. I. 140. ſo in einer Heyde hüten, wie ferne ſie zur Verantwortung zu ziehen, wenn darinne Feuer auskömt, Cont. II. 194. ſollen ſich des Anſteckens des Graſes aufm Felde enthalten, IV. I. 640. V. III. 89. 193. wie zu beſtraffen, wenn ſie Wieſen, Heyden und Holtzungen um des Graſes willen anſtecken, IV. I. 641. Cont. II. 194. dürfen von Walpurgis bis Michaelis kein Feuer Zeug bey ſich führen, Cont. II. 194. ſollen das Wildpret nicht nachſtellen, V. I. 39. 51. zu Exercirung derer Jagden, nicht gebraucht werden, IV. I. 716. nicht in Königl. Wildbahnen treiben, 789. 794. ihre Hunde an Stricken führen, oder einen Knüppel anbinden, IV. I. 505. 518. 538. 622. 665. 789. 794. V. I. 45. 58. VI. I. 205. 226. wenn ſie Landesherrl. Wildbahnen nicht berühren, kan ihnen das Hunde-Knitteln nicht aufgedrungen werden, VI. I. 417. 455. das Geſträuche auf ihren Grund und Boden, zu Räumung der Aecker auszurahden, iſt ihnen nicht inhibirt, ibid. ſollen beym Heumachen mit zugegen ſeyn, V. III. 3. 6. 63. 86. 119. 161. 190. 252. 289. 321. auch bey der Wollſchaar, 63. 87. 119. 161. 190. 252. 289. 321. ſollen in denen Horden liegen, 4. 7. 63. 86. 119. 136. 161. 189. 252. 289. 321. was ſie wegen der Aus- und Einfuhre der Horden zu beobachten, 86. 189. 252. 289. 321. ſo zu Felde liegen, wie es im Sternbergiſchen Creyſe damit zu halten, V. I. 57. welcher geſtalt die Schäfer den Zoll zu erlegen haben, VI. I. 450. 451. 475. den Vieh-Zehend, V. III. 343. 345. ſollen den Land- und Hufen-Schoß richtig abgeben, 19. 21. 86. wie deren Defraudation beym Durchtreiben ihrer Heerde durch die Stadt, zu verhüten, IV. III. 470. 471. die, ſo ihre Wolle verkauffen, ſollen ſich vom Käuffer einen Schein geben laßen, V. II. 291. 295. 312. was ſie zu ihrer Kleidung nicht tragen ſollen, V. III. 89. 193. ihnen ſoll die Elle Tuch darzu nicht über einen Gülden koſten, ibid. erhalten gegen Erlegung der Bier-Zieſe Erlaubniß zu brauen, und welchergeſtalt, VI. I. 118. wie weit denen Schäfern aufm Lande das Bier brauen und Maltz machen erlaubt oder verbothen, IV. IV. 164. dieſes und das Brandtweinbrennen iſt ihnen verbothen, Cont. I. 47. ſollen jährlich 6. Sperlings-Köpfe liefern, Cont. II. 189. keine Ziegen und Horn-Böcke unter Denen Schafen halten, V. I. 99. die Heyde und Horn-Böcke abſchaffen, V. II. 242. 288. in wie weit ſie in den Vieh-Miſt ſäen können, V. III. 252. 289. 231. was denen Landreutern wegen derſelben befohlen, 30 117 182. 248. 285. 319. Cont. I. 47. wie ſich der Landreuter zu Arenswalde gegen ſie zu verhalten, V. III. 133. Molcken-Pacht der Schäfer, was davon verordnet, V. III. 187. 252. 286. 289. 319. 322. Schäfer, ſollen nicht aus Muthwillen auſſer Landes ziehen, 65. 88. 121. 138. 139. 163. 193. 256. 292. 325. wenn ſie von einem Ort zum andern ziehen, ſollen ſie es den Landrath anzeigen, Cont. I. 217.

Schäfer, ſollen nicht zur ungebürlichen Zeit, inſonderheit wenn ſchlackicht Wetter iſt, hüten, V. III. 240. nicht zwiſchen denen Mandeln, 161. 251. 288. wenn ihnen nach der Erndte auf die Stoppeln erlaubet zu hüthen, ibid. ob ſie das Rind-Vieh mit darauf hüten können, ibid. ſollen täglich ins Feld gehen und zuſehen, wo das Geſinde mit dem Vieh hütet, 251. 288. ob die Dorf-Schäfer das Rind-Vieh mit zu hüten ſchuldig ſeyn, 187. item, die Ziegen, 183. Amts-Schäfer, ſo auf der Städte Felder hüten, ſollen nicht zu weit greiffen, und haben deshalb die Städte in dubio das Jus pignorandi, wenn ſonſt keine Pacta vorhanden, daß Executiones, nur bey denen Beamten zu ſuchen, VI. I. 481. vid. Hütung.

Schäfer, wie zu lohnen, VI. I. 21. unbilligen Lohn, und höher als jeden Orts üblich, ſoll keiner fordern, V. III. 86. 183. was ihnen jährlich an Rocken zu geben, 86. 118. 135. 159. 188. 249 wie das Lohn einzurichten, 188. ob einer Obrigkeit Schäfer um Weyde-Geld anzunehmen frey ſtehet, 136. was wegen derer, die ſich mit ihren eigenen Schafen auf die Helffte Wolle und Lämmer vermiethen, zu beobachten, 63. 86. 117. 118. 159 187. 189. 249. 286. 319. ob und wie viel Rind-Vieh die Schäfer halten dürfen, 86. 189 218. VI. I. 21. wie viel junges Vieh, V. III. 218. wie viel Ziegen, VI. I. 21. und Schafe, V. III. 44. 84. 160. 250. 287. 320. Edict, wegen der Schäfer und Koſt-Knechte, wie viel ſie Vieh halten können, V. III. 139.

Schäfer auf Pacht, die nicht berechtiget ſolche zu halten, ſollen ſie abſchaffen, V. III. 87. 190. wie viel einer Pacht geben ſoll, worinne das Quantum beſtehe, und mit was vor Condition ſie anzunehmen, auch was wegen der Pacht und ſonſt zu beobachten, V. I. 37. 38. 50. wie ſie den Pacht entrichten ſollen, V. III. 3. 6. wie es mit ihnen und deren Knechten in der Neu-Marck zu halten, 181. 187. 189. in Croſſen und Züllichow, ſoll keiner einen anders denn aufs Sechſte Schaf annehmen, V. I. 37. item, in Sternberg, ſo ſollen überhaupt ſich mit der Herrſchafft aufs 5. Schaf ſetzen, V. III. 1. 30. 43. 62. 83. 117. 135. 141. 159. 182. 248. 285. & plura ibidem. wie ſie zur Steuer contribuiren ſollen, VI. I. 113. 165. ſiehe, Pacht-Schäfer.

Schäfer-Kinder, ob in die Zünffte zu nehmen, V. II. 639. 654. VI. I. 473.

Schäfer-Knechte, wie viel Schafe ihnen zu halten erlaubt, V. III. 2. 5. 16. 44. 62. 84. 118. 142. 160. 183. 250. 287. 620. sollen keine Beyhütten oder sondere Schafe halten, 16. 17. 30. 43. 44. 85. 141. 160. 249. 250. 286. 287. 320. die Schafe nicht austauschen, 249. 286. können sich anderwärts Gesinde-Schafe vorleihen lassen, aber nicht von ihren eigenen Meistern, 252. 292. 324. werden nicht vereydet, 217. wenn sie den Erlaßungs-Schein fordern müßen, ibid. müßen über ihr Vieh so sie mit wegnehmen, bey der Herrschafft sich einen neuen geben lassen, ibid. wenn ihnen solcher zur Ungebühr vorenthalten wird, was vor Mittel sie sich bedienen sollen, ibid.

Schäferey.

Wie viel Mann zu Recruten davon geliefert worden, III. I. 243. so keine Gerechtigkeit haben, sollen abgeschafft werden, V. III. 87. 190. welche Schäfereyen das jus pascendi auf andern Feld-Marcken bey Flecken und Dörfern haben, was diese dabey beobachten sollen, 251. 288. 321. Beamte, Adeliche und Obrigkeiten, sollen in ihren Pacht-Schäfereyen, und bey ihren Kost-Knechten fleißig Aufsicht haben, 44. 63. 85. 119. 161. 255. 292. 324. und die Schultzen mit 2 Schöppen, der Dorf-Hirten Vieh jährlich 3 mahl umzehlen, was alsdenn die Hirten mehr haben, sollen sie verlustig seyn, und solches ad pios & publicos usus angewendet werden, ibid. wie hoch eine Schäferey bey einem Guthe in der Alte-Marck in Anschlag zu bringen, II. II. 117. in der Mittel-Marck, Storckow und Beeßkowischen Creysse, 179. in der Ucker-Marck, 183. in der Neu-Marck 187. Exempel eines Anschlags, 199. wie es zu halten, wenn eine Schäferey in Erb-Pacht genommen wird, IV. II. 148. was dabey zu observiren, 153. 154. wie viel ander Vieh in grossen und kleinen Schäfereyen, gegen Abtragung des Zehenden zu halten, V. III. 252. 289. 290. 322. die eigene haben, sind von der Handlungs-Accise nicht frey, wenn sie gleich die Fix-Accise von ihren Vieh erleget, IV. III. 205. auch nicht der Schäfer und Knechte Vieh bey rathhäußlichen Schäfereyen, ibid. wie viel davon zu entrichten, ibid. ob das rathhäußliche Patrimonial-Vieh davon frey, ibid. Wolle von bürgerlichen Schäfereyen wenn sie verkaufft wird, ist frey und warum, 206. in allen Schäfereyen der Chur-Marck, soll bey der Wollschur die Lämmer-Wolle besonders gesackt und verkaufft werden, V. II. 387.

Schändung.

Derer unverheyratheten von Adel, zu bestrafen, VI. I. 100. 133. 228. ob denenselben desfalls Ehe-Geld und Schmuck, 133. 228. Erbe und andere Ausstattung versaget werden könne, 133. die aus Schwachheit zu Falle kommen, verliehren drey Viertel von dem, was ihnen sonst aus dem Lehen gebühret, II. V. 104. sind in der Neu-Marck, nach der Lehens-Constitution, vom 14. Aug. 1724. dessen verlustig, was sie aus denen Güthern zu fordern gehabt, 165. ob auch, wenn mit einem von Adel zu Falle gekommen, ibid. wie wenn sie sonst keine Lebens-Mittel haben, ibid. vid. **Adeliche-Fräulein.**

Schanck.

Predigern und Schul-Dienern ist der Bier-Schanck nicht verstattet, I. II. 54. an denen Buß-Fast- und Beth-Tagen soll der Bier, Wein und Brandtwein-Schanck, bis auf den Abend eingestellet bleiben, 92. auch an diesen Tagen keine Gäste gesetzet werden, 92. 110. 116. 147. wird des Sonntags nach der Kirche erlaubt, 227. vor 5 Uhr, soll Sonn- und Fest-Tags kein Wein, Brandtewein oder Bier verschenckt werden, 91. 107. 109. 116. 147. 154. 179. es sey denn vor Krancke oder Reisende, 91. 187. 147. 154. 179. 194. vid. **Bier-Schanck.**

Schanck-*Accise*, vor das Bier so die Klip-Schencken in Berlin verfallen, wie viel sie vor eine Tonne geben müssen, und wie es damit zu halten, Cont. I. 239. vid. *Accise*.

Scharfrichter.

Von Scharfrichtern, Abdeckern, und Schweinschneidern, handelt das II. Cap. des V. Th. V. Abth. von pag. 107. bis 120.

Scharfrichter-Ordnung soll, wie in denen Ueber-Oderischen Landen vorhanden ist, auch auf die Neu-Marck dirigiret, öffentlich publiciret, und in Fällen, damit durchs gantze Churfürstenthum Gleichheit gehalten werden, VI. I. 230. das Scharfrichter-Privilegium, ist nicht so weit zu extendiren, daß im Fall der Noth niemand von seinem Hofe und Ställen das gestorbene Vieh weg zuschaffen Macht haben solte, doch ist es dem Scharfrichter zu weiterer Fortschaffung zu melden, VI. I. 419. 420. es stehet auch jeden frey, wenn er will, das Vieh selbst an die Luderstätte zu schaffen, 420. wer es aber nicht ansaget, soll mit 20 Scheffel Korn bestrafet werden, ibid. von wem solcher in denen Residenzien anzunehmen und zu bestellen, II. I. 669. der Magistrat, soll keinen absonderlichen annehmen, 670. Formular des Eydes, welchen sie schweren müssen, II. III. 69. ein jeder, soll sich über die geschehene Ablegung desselben, ein beglaubtes Attest ertheilen lassen, und wo einer sein Amt zu thun erfordert wird, es auf Verlangen vorzeigen, 70. ihnen soll das abgestandene unreine Vieh, sofort angesaget werden, Edicte, deshalb, von 1665. V. IV. 423. , von 1667. 424. von 1682. 425. von 1689. 427. von 1704. 429. von 1707. 431. alle diese, und wegen Ansagung des Sterbe-Viehs vorhin erlaßene, werden per Edictum, vom 30. Junii 1721. wieder renovirt, 450. sollen kein Luder frey liegen lassen, 436. wie sie das abgestandene Vieh begraben sollen,

V. IV. 434. 435. 438. 450. 452. 464. ſollen das verreckte, binnen 24 Stunden wegſchleppen, 427. es ohne Abziehung der Haut und Aushauung des Fettes 5 Ellen tief vergraben, 337. 438. 446. 450. 464. was ſie darwieder vorgeſtellet, 435. ihre Contraventiones, wenn ſie es ſolchergeſtalt nicht vergraben, ſollen mit Verluſt der Meiſtereyen, und nach Befinden am Leibe und mit dem Strange beſtraffet werden, 446. 464. ſollen keine Hunde an inficirte Oerter mitnehmen, die Karr-Gewinde, Geſchirre, auch ihre Kleider ſo ſie bey Verſcharrung des an der Seuche umgefallenen Viehes gehabt, nicht an geſunde Oerter wieder gebrauchen, auch nicht damit durch andere Oerter fahren, 446. conf. Vieh-Seuche. Wenn ſie ihre Abdecker in die Heyden nach Holtz ſchicken oder todtes-Vieh abholen, ſollen ſie dieſen die Hunde nicht mitnehmen laſſen, IV. I. 745. ſollen ſich nach Abdecker-Knechten umthun, die nach Preußen ziehen, und ſich daſelbſt anſetzen wollen, VI. II. 359.

Executiones **der Scharfrichter.** Circulair-Verordnung von 1729. daß kein Halb-Meiſter oder Abdecker, bey 100 Reichsthlr. fiſcaliſcher Strafe mit dem Schwerd richten, noch Torturen vollziehen, oder vor ſich eigenmächtig andere Executiones vollſtrecken ſoll, VI. Nachl 85. iſt durch die Verordnung von 1730. limitirt, daß auf Erfordern derer Scharfrichter, die Halb-Meiſter mit ihren Knechten ihnen zu aſſiſtiren ſchuldig ſeyn ſollen, 87. Edict. von 1733. daß hinführo kein Halb-Meiſter oder Abdecker ſich unterſtehen ſoll, ſcharfrichterliche Executiones zu verrichten, ſondern daß dazu allein rechte Scharf- und Nachrichter genommen werden ſollen, II. III. 171. VI. II. 447. darinne wird die oben gedachte fiſcaliſche Strafe wieder determinirt, ibid. wie ſich die Scharfrichter bey Vollſtreckung der Torturen zu verhalten, II. III. 97. wieſſie ſolche zu exequiren, 99. wie den Staupenſchlag, 108. ob ihnen der Inhalt eines Urthels bekant zu machen, 99. keinen Scharfrichter iſt erlaubt, andere Mittel der Peinigung als gebräuchliche ſich zu bedienen, ibid. ſollen die Gemarterten mit Salben verſehen, 100. ſind bey Executionen, die Zubehör, e. g. Rad, Ketten und Leiter ꝛc. zu geben nicht ſchuldig, VI. II. 432. welche Soldaten unter Scharfrichters Händen geweſen, ſollen nicht im Lager und Feſtungen gelitten werden, III. I. 69. wenn ſie es verſchweigen und dieſes hernach offenbahr wird, wie zu beſtrafen, Cont. IV. 160. Executions-Gebühren derſelben, ſiehe ſub Scharfrichter-Geld.

Scharfrichter, deren *Forum* und *Privilegia*, Reſcripte, wegen der Jurisdiction, von 1675. und 1681. II. I. 169. 170. 171. der Rath zu Seehauſen, ſoll ſich der Jurisdiction über dieſelben enthalten, 159. auch der zu Brandenburg ſich ſolcher nicht anmaſſen, 170. der zu Berlin auch nicht, 670. ſtehen unter der Jurisdiction des Ober-Jäger-Meiſters und Hauß-Voigts, II. I. 159. 171. 174. 175. 179. 187. bey deren Verordnungen ſoll es bleiben, und das Cammer-Gerichte ſoll dererſelben Appellationes, oder ſonſt einige Sachen, welche zum Scharfrichter-Amt oder Abdeckerey gehören, nicht annehmen, 160. 382. ſondern an den Ober-Jäger-Meiſter und Hauß-Voigt verweiſen, 190. item, die Neu-Märckiſche Regierung, 172. Edict. von 1683. von der Jurisdiction über die Scharfrichter ꝛc. II. I. 173. ſolches wird auch in der Churfürſtl. Reſolution von 6 Jun. ejusd. an. §. 8. auf der Deputirten von Städten dis- und jenſeits der Oder und Elbe übergeben Memorial, renovirt, VI. I. 559. Hauptleute, Beamte und Magiſtræte, ſollen weder in civilibus noch criminalibus ſich einer Jurisdiction über dieſelben anmaſſen, II. I. 175. wenn einer delinquiret, ſollen die Gerichte jedes Orts, es ſofort zur Hauß-Vogtey berichten, ibid. in Delictis capitalibus, oder wo periculum in mora iſt, können Scharfrichter von jeden Orts Magiſtrat zwar inhaftiret, müſſen aber den Hauß-Voigt auf Begehren abgefolget werden, II. I. 176. die Städte Stendal und Franckfurth ſind eximirt, und haben Titulo oneroſo die Cognition über die Scharfrichter, Abdecker und Schweineſchneider, 176. 382. welchergeſtalt des Ober-Jäger-Meiſters und Hauß-Voigts Jurisdiction über die Scharfrichter ꝛc. limitiret, II. I. 193. 194. 552. V. IV. 438. VI. II. 148. Cont. I. 157. wenn die Scharfrichter, Schweinſchneider und Abdecker nicht wegen ihrer Verrichtungen, ſondern als Bürger und Beſitzer bürgerlicher Güter belanget werden, wird denen Magiſtræten per Patentum von 1684. die Cognition über ſie verſtattet, II. I. 178. Verordnung von 1689. welchergeſtalt es künftig mit der Jurisdiction über dieſelben, ſo wohl in der Chur-Marck, als in denen Provintzien ſoll gehalten werden, 193. Klagen wieder ſolche, in cauſis civilibus & criminalibus, in Contractibus & Delictis communibus, ſolche werden ſimpliciter ad forum ordinarium & judicem competentem verwieſen, und ſoll von jedes Orts Obrigkeit darinne rechtlich verfahren werden, 194. 382. Magiſtræte der Mittel-Marck, ſollen den Herkommen gemäß, ſich der Cognition über die Scharfrichter, in Sachen die ihr Amt und Profeſſion betreffen, enthalten, II. I. 382. Circulair-Verordnung von 1714 wegen des Fori derer Scharfrichter, in actionibus die ihre Amts-Verrichtungen und Præſtationen betreffen, VI. II. 147. ſtehen vermöge dieſer Ordre nunmehro aller Orten unter denen Regierungen, Hof- und Cammer-Gerichten und Magiſtræten, bey welchen ſie Rede und Antwort geben ſollen, 147. item, unter denen Magiſtræten und Obrigkeiten, wegen des Viehſterbens und andern keinen Aufſchub leidenden Civil- und Policey-Sachen, II. I. 551. V. IV. 438. 464. V. V. 115. Cont. I. 64. was aber deren Beſtallung, Patente, Lehn-Gelder, Eymer-Hunde- und Abzugs-Gelder, auch das zur Jägerey zu liefernde Luder betrift, desfalls bleiben ſie unter der Jurisdiction des Ober-Jäger-Meiſters und Hauß-Voigts, VI. II. 148. Cont. I. 64. wenn die Expedition ihrer Privilegiorum und Lehn-Briefe verbleiber, Cont. I. 157.

Scharfrichter, deren Freyheit, von oneribus publicis, IV. III. 47. 73. von Contribution und Einquartirung, 35. 47. ob von Acciſe und Zieſe, 119. von Impoſt wegen des Leders, 119. 130. 131. welchen falls ihnen die Ausfuhre des Fall-Leders erlaubet, V. II. 106. 110. 141. ſind von der doppelten Metze nicht frey, IV. IV. 120. müſſen die Conſumtions-Acciſe erlegen, IV. III. 132. 490. doch dürfen ſie von denen Pferden, welche ſie vor ihre Karren gebrauchen, die Acciſe nicht entrichten, und wird ihnen auch das Futter für ſolche frey geſchrieben, 490. ob von der Kopf-Steuer frey, IV. V. 91. 108. 128. können vor ihre Perſon und Familie in der Stadt wohnen bleiben, aber nicht die Cavillerey, VI. II. 449. wenn ſie erfahren ſind, können ſie und ihre Verbinder Beinbrüche curiren, V. IV. 277. dürfen bey hoher fiſcaliſcher Strafe weder innerlich noch äuſerlich curiren, 234. 278. und die von ihnen erſchlichenen Conceſſiones werden gäntzlich caſſiret, 234. ſollen graue Kleider und keine Degen, Hirſchfänger oder ander Seiten-Gewehr tragen, V. V. 115. VI. Nachl. 86. 87. 88. Cont. I. 180. ſ. Abdecker.

Scharfrichterliche Abgaben. Wen und wo ſie jährlich ihre Præſtanda entrichten ſollen, V. II. 142. ſeynd ſchuldig denen Edelleuten und Städten, was Herkommens iſt zu entrichten, ob ſie gleich von Hauß-Voigt die Lehen redimiren müßen, VI. I. 420. vid. Hauß-Voigt. Die reſtirenden Scharfrichter-Gelder, werden denen Neu-Märckiſchen Städten alſo, wie es wegen derer Städte über der Oder angeordnet worden, zur helffte erlaſſen, 479. Abdecker, die in Recognitionem gewiße Gelder, Leder, Eymer oder Handſchuhe jährlich abzuführen haben, ſollen dieſes bey Vermeidung der Execution entrichten, V. IV. 426. jeder, welcher von ihnen Præſtationes zu prætendiren hat, ſoll ſich proportionabiliter vergleichen, ibid.

Scharfrichter-Gebühren, dem Magiſtrat in Berlin wird zugelaſſen, mit dem Scharfrichter wegen der Executions-Gebühren, die vormahls obſervirten Pacta erneuren zu können, II. I. 670. Mandat, von 1580. wegen der Scharfrichter-Gebühren von Torturen und Executionen, II. III. 5. Gerichtliches Atteſt, von 1732. wegen der Scharfrichter-Gebühren in der Chur- und Marck Brandenburg, VI. II. 431. was ſie vor eine Execution am Leben bekommen, ibid. item, derſelben Knecht, ibid. wie viel vor eine doppelte, ibid. was Scharfrichter über die ordinairen Gebühren an Fuhrlohn, Futter, Eßen und Trincken erhalten, wenn zu ihren nachrichterlichen Verrichtungen reiſen müſſen, ibid. was ihnen an Gebühren zu geben, wenn ſie eines oder mehrere Deſerteurs Nahmen an den Galgen anzuſchlagen, V. V. 116. VI. II. 432. was dem Nachrichter, vor Reinigung eines Cloaci. V. II. 620.

Scharfrichterey.

Wird vom Hauß-Voigt zur Lehen gegeben, VI. I. 420. 559. conf. ſupra, Scharfrichter-Forum und Privilegia. Davon ſoll kein ungewöhnliches Lehen-Geld genommen werden, 559. ſollen auſſerhalb denen Städten angelegt ſeyn, VI. II. 449. das dazu erforderliche Holtz, iſt aus denen Städte-Heyden zu geben, 450.

Scharren.

Von Scharren und Hauß-Schlachten, ſ. das III. Cap. der Steuer- und Conſumtions-Ordnung, von 1684. IV. III. 154. item, das Reglement, von 1736. pag. 469. an welchen Orten unterſchiedenes auch von denen Scharrn-Schlächtern befindlich.

Scharren-*Acciſe* und Steuer, wie viel von einem Ochſen, Kuh, Schwein, Hammel und Kalbe zu geben, IV. III. 93. 104. 121. 139. 177. 200. 217. 229.

Scharren-Backen, wie viel ein Becker von einem Scheffel Rocken oder Weitzen, ſo er aufm Scharren verbacket, Steuer geben ſoll, IV. III. 80.

Scharren-Herren, ſollen die Scharren fleißig viſitiren, V. II. 640.

Scharren-Schlächter, müſſen aller Orten vereydet werden, IV. III. 155. wie viel ihnen wegen der Verſteuerung zum Haußſchlachten frey zu paſſiren, 472. ſ. Fleiſcher. Schlächter.

Scharwercken.

Poſtillions, welche nicht mehr Aecker und Wieſen haben, als zu ihren Häußern gehören, bleiben davon, und denen Thor-Wachten frey, IV. I. 1033.

Schatz-Meiſter.

Dazu ſollen die Alt-Meiſter vereydet, und ohne deren Beyſeyn kein Vieh aufgehauen werden, V. II. 619. 636. zweye, ſollen aus den Rath, und 2 aus der Gemeinde geordnet werden, 624. welche Tage ſie auf dem Fleiſch-Marckt ſeyn ſollen, ibid. wie ſie das Fleiſch ſchätzen, alſo ſoll es bezahlet werden, ibid.

Schatzung.

Derſelben ſollen die Quartier-Meiſter, ſich bey Schmieden, Sechswöchnerin, Geiſtlichen, Apotheckern, Müllern, ꝛc. enthalten, III. I. 19. 25. 34.

Schau.

Ordnung, vom 30 Mart. 1687. über die Wollenweberey in denen Städten der Chur und Marck Brandenburg, V. II. 249. Tuch, Zeugmacher und Schau-Ordnung, vom 30 Jan. 1723. vor die Chur-Marck Brandenburg, Hertzogthümer Magdeburg und Pommern, auch Fürſtenthum Halberſtadt, 335. deren Declaration, vom 28. Aug. ejusd. anni. 358. Graben und Schau-Ordnung über das Luch, die Rando genannt, von 1738. Cont. I. 177.

Daß

Daß die Schau-Ordnung denen Tuchmacher-Gewercken jährlich einmahl vorgeleſen, und darüber gehalten werde, ſoll Commiſſarius loci vigiliren, III. I. 292. was denen Fabriquen-Inſpectoribus, wegen der Schau-Ordnung obliget, und was vor einen Entzweck ſie hat: ſiehe die Inſtruction dieſes Inſpectoris, V. II. 471. §. 15. 474. §. 10. wie offt, und zu welcher Zeit die Schau zu halten, 252. wer die Streitigkeiten über das Schauen entſcheidet, 345. wie es zu halten, wenn die Tuchmacher mit der Schau nicht zufrieden ſeyn, 353. welche Tücher nicht die Schau paſſiret, ſollen nicht verkaufft werden, 469. 474. wie viel Meiſter in jeder Stadt, und was für welche zur Schau beſtellet werden ſollen, 249. der Schau, ſoll jederzeit ein Kaufmann oder Gewandſchneider beywohnen, 250. was dabey wegen Sentiments der Wolle zu beobachten, 251. die dazu verordnet, müßen öffters die auf denen Stühlen ſtehende Tücher viſitiren, ibid. was die Tuchmacher zu beobachten, wenn ſie das Tuch zur Schau ſchicken, ibid. mehreres von der Schau, ſiehe in allegirten Ordnungen.

Schau-Meiſter, von wem ſie anzuſetzen, V. II. 345. wie viel, und wer dazu zu erwehlen, 352. Formular des Eydes den ſie ablegen müßen, 353. wie ſie ſich bey Schau der Tücher zu verhalten haben, 352. ſollen darnach ſehen, daß das Tuch gut zugerichtet werde, 348. daß bey groſſen Lieferungen tüchtige Tücher geliefert werden, 252 wenn das Tuch ohne Tadel, müſſen ſie ein Bley daran hängen, worauf der Stadt Wapen, Nahme und Länge des Tuchs ſtehen muß, 352. ohne deren vorgegangene Beſchauung, ſoll kein Tuch verkaufft werden, 344. weñ das Tuch aus der Farbe kommt, verrichten ſie die letzte Schau, 352. ſollen gegen Ausgang eines jeden Monaths, den Steuer-Bedienten ein richtiges Verzeichniß einlieffern, wie viel Tücher zur Schau gebracht ſind, IV. III. 162. entſcheiden alle Streitigkeiten in Woll-Sachen, V. II. 253. ſollen keine Partialität brauchen, 345. bekommen für ihre Mühe von jedem Stück Tuche einen Groſchen, 353.

Schaufeln.

Von Schock bekommt der Zoll-Verwalter zwey Stück pro Salario, Cont. IV. 111.

Schedula Appellationis.

vide ſupra, *Appellationis Interpoſitio.*

Scheeren. Scheeren-Schleiffer.

Mit Scheeren in Städten zu hauſiren, bleibt erlaubt, Cont. II. 145. wird denen Tablet-Krämern zugelaſſen, Cont. III. 290. in denen Jahr-Märckten ſollen die Scheeren-Schleiffer täglich 2 gl. Acciſe entrichten, IV. III. 482. herrumlauffende, ſollen wegen des Viehſterbens gar nicht ins Land eingelaſſen, und wenn ſie ſich eingeſchlichen, ſo fort arretirt, und zur nächſten Feſtung geliefert werden, Cont. III. 134. fremde, ſollen auf dem Lande nichts verkauffen, 289. wie die Obrigkeiten zu beſtraffen, wenn ſie dieſes zugeben, ibid.

Scheffel.

Magiſträte in allen Städten, ſollen die Scheffel ad eam menſuram reduciren, wie an jedem Orte gebräuchlich, VI. I. 457. ſollen keine andere paſſiren laſſen, als welche mit des Raths Scheffel eintreffen, ibid. wenn in deren Rectificirung ſäumig, ſollen ihnen in der Altemarck der Hauptmann, an andern Orten gewiſſe Commiſſarii adjungiret werden, ibid. auf einen Scheffel, ſollen 16. Metzen gehen, 458. IV. IV. 99. 167. in jedem Lande vollkommen gleich ſeyn, V. I. 23. nebſt denen Streich-Hölzern, bey 10. Rthlr. Strafe mit des Magiſtrats Zeichen bezeichnet werden, 129. das Probe-Streich-Holtz, muß weder rund noch eckicht ſeyn, V. II. 539. derſelbe, wie auch ein geeicheter Scheffel, muß mit der Jahr-Zahl eingebrandt ſeyn, ib. was für ein Scheffel zu Prentzlow, in der Alte-Marck, Priegnitz und Ruppin ſeyn ſoll, V. I. 23. 24. in Croſſen, Züllichow und Cotbuß, VI. I. 230. in Sternberg, 100. 230. in der Neu-Marck, ſollen ſie nach dem Soldiniſchen eingerichtet werden, 100. 230. 458. Klagen der Neu-Marck, wegen ihres Korn-Handels nach Stettin, daß daſelbſt die Scheffel geändert worden, 472. in denen Reſidenzien ſoll einerley gebrauchet, die vorigen nach dem Mühlen-Hofiſchen Amts-Scheffel reduciret und mit dem Adler gezeichnet werden, Verordnung deßhalb vom 2ten Apr. 1698. V. II. 535. Berliniſcher, ſoll in der gantzen Mittel-Marck eingeführet, und die andern alten oder neuen abgethan ſeyn, V. I. 23. alle, ſollen mit dem Berliniſchen Zeichen, bey deſſen und des Korns Verluſt, gebrand ſeyn, ibid. Franckfurthiſcher, in wie weit zu Cüſtrin zu gebrauchen, 5. groſſe, ſollen in Mühlen nicht mehr gelitten werden, IV. IV. 90. 99. 102. in jeder, ſoll ein geeichter Sack von 8. Scheffeln gehalten werden, 100. 103. gleiche, ſollen die Brauer zu Brandenburg haben, und nicht gröſſer als in Spandow gebräuchlich, 138. Edict, vom 16 Jun. 1713. daß der Berliniſche, in der gantzen Marck zu introduciren, V. II. 535. ſolcher ſoll in allen Provintzen, excluſive des Königreichs Preuſſen, gebraucht werden, 537. darnach ſoll das Hart-Futter vor die Cavallerie-Pferde gemeſſen werden, III. I. 315. Deſignatio derjenigen Städte, welche in der Mittel- Ucker- Alte- Marck und Priegnitz, derer Scheffel mit dem Berliniſchen differiren, nebſt der Ausrechnung, wie die Deputate, Pächte und andere Præſtanda, darnach abgetragen werden müſſen, 539. ſq. gehäuffte Scheffel, werden per Edictum vom 20. April. 1693. abgeſchafft, 533. auch ſoll das unbillige Streichen derer Scheffel abgeſchafft werden, VI. I. 472. ob emtori oder venditori das Abſtreichen zukommt, 458. Streit deßhalb der Ritterſchafft und Städte, darüber ſoll Neu-Märckiſche Regierung utriusque partis jura ponderiren und rechtmäßigen Beſcheid ertheilen, 483. wird per Edictum vom 16. Jun. 1713. reguliret, daß dem

Verkäuffer frey stehet, die Scheffel selbst zu streichen, V. ll. 536.

Aschen-Scheffel, müssen von der Cämmerey genommen und bezahlet werden, V. l. 129.

Geeichte- und Probe-Scheffel. Reglement vom 5. May 1722. wie es damit, auch andern in Königl. Landen gebräuchlichen Scheffeln, und wenn Streitigkeiten, wegen des Scheffel-Maasses vorkommen, gehalten werden soll, V. ll. 537. wie solcher zu bezahlen, V. l. 129.

Scheffel-Groschen, ob davon die Burg-Lehen und Frey-Güther befreyet seyn, VI. l. 167. 398.

Hafer-Scheffel, werden abgeschafft, damit soll nichts ausgemessen, sondern solche von jedes Orts Obrigkeit an sich genommen, und künftig aller Hafer durchgehends mit dem eingeführten Korn-Scheffel ausgemessen werden, V. ll. 537.

Scheffel-Steuer, oder Mahl-Ziese, wie es damit zu halten, IV. IV. 30. 48. vid. Ziese, Mahl-Ziese.

Scheide-Brief.

Muß von dem Consistorio, anderwerts verlobten Personen, gegeben werden, ehe sie zu copuliren, I. ll. 102.

Scheide-Müntze.

Ob selbige unter dem Courrent-Gelde in Wechsel-Zahlung zu verstehen, II ll. 30. Patent von 1676. der fremden kleinen, sich gantz zu entschlagen, IV. l. 1282. Kayserl. Müntz-Edict, daß alle fremde, so von 1677. an, künfftig geschlagen wird, verbothen seyn soll, 1284. sq. alle fremde wird verbothen, 1315. 1320. 1325. 1327. 1331. 1333. 1335. 1338. 1339. 1345. 1347. 1351. insonderheit Chur-Sächsische, 1333. Lippische, Münsterische, Paderbornsche, Goßlarische, Hildesheimische und Mühlhausische, 1346. item, Creutzer, worauf kein Bildniß oder Kopf ist, 1352. wie es mit der fremden zu halten, wenn sie nicht wohl ausser Landes wieder gebracht werden kan, 1328. 1332. soll nicht weiter geschlagen werden, als wenn es die höchste Nothwendigkeit erfordert, VI. ll. 161. VI. Nachl. 35. s. Müntze.

Scheidung.

vid. Abscheidung. Ehescheidung.

Schelm.

Wenn der Soldate dazu gemacht worden, ist er nicht länger zu dulten, III. l. 69.

Schelt-Worte.

vid. *Injurien.*

Schenckendorf.

Ordens-Amt in Merseburgischen, wenn es in die Neu-Marck handelt, muß es vom Getrayde den alten und neuen Zoll erlegen, IV. l. 446.

Schenck-Häuser,

soll der Magistrat des Sonntags visitiren lassen, I. ll. 107. 148. 154. 181. conf. Gastwirth, Krug, Wirths-Häuser.

Schenck-Magd, derselben jährliches Lohn in Berlin, wie viel, Cont. III. 53.

Schenckung.

vid. *Donatio.* Wie viel von einer in die Marinen-Casse zu erlegen, IV. V. 213. s. *Marinen-Casse.* Derer Officiers, Soldaten, und was sonst zur Armée gehörig, wie es damit in Campagne zu halten, Cont. III. 155. conf. *Testament.*

Scherpper,

so beyhangen, wenn solche zu des Flössers Behuf apriret, seynd Zollfrey, Cont. III. 227. 263. Cont. IV. 111.

Scheuchung.

Des Wildes, damit es keinen Schaden zufüge, wie sie erlaubt, IV. l. 544. wie sie durch die Hunde geschehen soll, 665.

Scheune.

Wenn dazu in des Debitoris Guthe die Schlüssel zu lassen, II. ll. 8. sollen in Residenzien abgeschafft, V. l. 145. 195. in Städten nur vor den Thoren an gewissen darzu destinirten Orten geduldet werden, 195. 243. 271. mit vielen Heu und Stroh, werden in denen Städten verbothen, III. l. 292. V. l. 145. dahin sollen Commissarii und Magistrate sehen, daß darinn keine mehr geduldet, III. l 292. V. l. 248. item, daß sie mit Ziegeln gedeckt werden, III. l. 292. darinn soll niemand mit blossen Kiehn oder Feuer gehen, noch dabey dröschen, oder Toback rauchen, V. III. 231. auch keinen Toback neben denenselben, Cont. II. 193. wenn Einwohner oder Unterthanen neue bauen, sollen Beamte dahin sehen, daß sie auf die rechte Bau-Stelle gesetzt, die Schwelle einen halben Fuß hoch von der Erde geleget, auch jede in baulicher Würde erhalten werde, V. III. 232. was wegen derer neu zu bauenden, oder zu reparirenden, die Bau-Directores und Inspectores bey ihren Bereisungen zu beobachten haben, Cont. II. 15. 16.

Schiessen.

Welcher in Städten in diesem Exercitio das beste thut, erhält Befreyung von Uhrbede und Unpflicht, und hat in grossen Städten acht Brauen von der alten, und viere von der neuen Bier-Ziese, in denen kleinen Städten aber vier Brauen von der alten, und zwey von der neuen Ziese frey, VI. l. 248. wird auf ein Jahr von allen Schössen und Steuern befreyet, 268. doch soll dieses ad alios casus nicht extendiret werden, 482. bey Fest-Tagen, Gastereyen ꝛc. verbothen, V. l. 117. 255. item, unnöthiges, denen Soldaten, III. l. 113. 327. Studenten, Cont. IV. 232.

vor-

vorsetzliches in Städten, III. l. 171. 327. unbefugtes, sich zu enthalten, IV. l. 538. 550. 706. Cont. l. 297. insonderheit in der Uckermarck und Stolpirischen Creysse, IV. l. 552. in denen Wild-Bahnen, sonderlich bey Berlin in denen Gärten, 620. 663. 676. des Wildprets, wie zu bestrafen, 526. das Schiessen, Raqueten, Grenaden und Schwärmer werfen, ist in Residenzien aufs schärffste verbothen, V. l. 147. 157. 199 244. 275. auch in allen Städten, Vorstädten und Dörfern, Cont. l. 298.

Schieß-Büchse, Straffe derer Bürger, Bauren, oder anderer Fußgänger, so solche über Land tragen, II III. 6. s. Büchse.

Schieß-Geld, wegen des Wildprets, was der Käufer von einem Stücke bezahlen soll, Cont. l. 364.

Schieß-Gewehr, damit soll sich ausser dem gemeinen Wege niemand sehen lassen, IV. l. 663. welche damit in Königlichen Gehegen angetroffen werden, ohne alle Gnade aufzuhängen, II. III. 146.

Schievelbein.

Klagen, daß in der Land-Voigtey die Judicia bisher durch Substituros, so nicht von Adel gewesen, verwaltet worden ꝛc. VI. l. 466. 467. wenn bey der Land-Voigtey die zweyte Instanz ist, und Verfahren dabey, Cont. IV. 347. Catastrum derer Handwercker, welche in denen Dörfern desselben Creyses verbleiben sollen, V. II. 679.

Schiffahrt.

Hiervon siehe das Verzeichniß des I. Cap. Vten Theils, II. Abth. Chur-Fürst Jodoci Begnadigungs-Brief, wegen der Schiffahrt, denen Bürgern zu Berlin und Cölln ertheilet, anno 1409 VI. l. 5. Entscheidung zwischen der Stadt Crossen, wegen der Schiffahrt von 1533. 23. Edict, von 1563. wegen unterschiedener Puncte, betreffend die Schiffahrt mit Korn und andern Güthern auf dem Elbstrohm, V. II. 1. von 1572 daß, weil die Stadt Stettin, die Stadt Franckfurth an der Oder in der freyen Aus- und Einfuhre in die offenbahre See turbiret, denen Stettinern alle Zufuhre durch die Churfürstlichen Lande verbothen seyn soll. 6. Patent, von 1608. daß diejenigen, welche von der Arbeit bey denen Wasser-Gebäuden zur Schiffahrt zwischen der Havel und Oder weggelaufen, nirgends geduldet werden sollen, 13. Klagen der Crossnisch- und Züllichowschen Ritterschafft gegen die Stadt Franckfurth, wegen der Schiffahrt, ꝛc. VI. l. 227. 238. die Schiffahrt soll nicht verstopfet werden, 64. 70. 112. 164. auf der Elde, IV. IV. 12. 16. VI. l. 25. 30. 36. 50. 454. und Gartzer-See, verbothen, IV. IV. 12. 16. denen Neumärckischen Städten wird die Handlung von Stettin zu Wasser und Lande herauf geöfnet, und wie? VI. l. 130. Recess, vom 8. Jan. 1723. betreffend das Commercium zwischen Berlin, Stettin und Franckfurth an der Oder, V. II. 61. wegen weiterer Eröffnung des Warthe- und Oder-Strohms, soll mit denen Pohlen ohne Rath und Vorwissen derer Stände nichts tractiret werden, VI. l. 254. welchergestalt es nun aber mit dem Handel nach Pohlen zu halten, V. II. 64. und das Commercium auf der Oder, Warthe und Netze, von Pohlen bis Stettin, retabliret worden, davon siehe die Particularia in dem untern 3. Jan. 1750. erlassenen Notifications- und Declarations-Patente, Cont. IV. 211. sq. Edict, von 1680. betreffend die Freyheit derer, die nach Preussen und Pommern zu Schiffe handeln, V. II. 22. Reglement, vom 31. Jul. 1700. mit der Stadt Hamburg, wegen der Schiffahrt auf der Spree, Havel und Elbstrohm, 33. nebst Confirmation vom 12. Aug. ejusd. anni 38. Verordnung, vom 9. May 1712. 39. und anderweite vom 15. Aug. 1716. wieder die von der Stadt Hamburg durch geforderte Recesse gesuchte Einschränckung der Schiffahrt auf der Elbe, 45. wie es nunmehro mit der Elb-Schiffahrt derer Waaren von Berlin nach Hamburg und von da bis Berlin, bey der Churmärckischen auf 24. einländische Schiffer gesetzten Schiffer-Gülde, vom 1. Mart. 1748. an, gehalten werden soll, siehe davon, das unterm 21. Febr. 1748. erlassene Reglement und Ordnung, Cont. IV. 25. sq. Verordnung, vom 21. Dec. 1713. über einige Puncte der Schiffahrt wegen, V. II. 45. ehe einer zur Schiffahrt zu verstatten, was er zu docuren und zu præstiren, 49. wenn dieses geschehen, wie viel er zu erlegen hat, ehe er die Schiffahrt anfänget, 50. wenn einer die Schiffahrt wieder aufgiebet und seine Schiffe verkauffet, was der Käuffer zu beobachten, ibid.

Schiff-Fahrts-*Inspector* zu Hamburg, dessen Instruction, Cont. IV. 32. und Eyd, 35. conf. folgende Titul.

Schiffung, oder Ausschiffung.

Des Getreydes, wem sie frey stehe, VI. l. 38. zu welcher Zeit sie erlaubt, und wen sie verbothen, 38. 52. 59. 84. die Prælaten und Ritterschafft können ihr eigenes Getreyde und Pacht-Korn, so viel sie über ihre Nothdurft haben, zu Wasser und zu Lande ausführen, 62. 67. 99. 106. 118. 156. 448. item, die Pröbste und Capitul Havelberg, Lebus und Brandenburg, 62. 67. Prælaten, Herren und Ritterschafft, haben Freyheit, ihren Wein zu Wasser auszuführen, 106. 156. 448. Vieh und Wolle desgleichen, 448. wie es im Crossnischen und Züllichowschen, wegen der Ausschiffung derer Stände zu halten, 237. Ausschiffung des Brand-Weitzens stehet einem jedem frey, 62. 67. 107. 156. conf. Ausfuhre. Wie ferne wegen der Verschiffung Zoll zu erlegen, s. Zoll.

Schiffe,

sollen auf der Oder von denen Studiosis zu Franckfurth, nicht beunruhiget werden, I. II. 44. wie es mit deren Befrachtung in Berlin bey der Schleuße und Crahn zu halten, V. II. 31. in Hamburg, mit der Befrachtung, Cont. IV. 27.

mit dem Ausladen, wenn 2 oder 3 zugleich in Berlin ankommen, V. II. 33. darüber ſoll der Accis-Inſpector beym Ein- und Auslaſſen Ordnung halten, IV. III. 346. müßen auf dem Pack-Hofe nicht auf einmahl, ſondern wie ſie von denen Waßerbäumen gemeldet, eingelaſſen, viſitiret und abgefertiget werden, 345. ſollen fleißig viſitiret werden, IV. II. 20. IV. III. 296. bey der Viſitation derer auf der Elbe, Havel und Spree trafiquirenden, ſoll ſich niemand wiederſetzen, aber auch die Zoll-Bediente nicht excediren, V. I. 481. müßen die Viſitatores, in denen Kajüten, Betten, Bett-Stroh, und unter den Boden, Brettern genau viſitiren, welches auch die Baum-Schreiber thun müſſen, V. III. 382. 423. mit Kaufmanns-Güthern und Getreyde, müſſen durch einen Soldaten von der Wacht bis zum Pack-Hofs-Hafen begleitet werden, 424. wenn darauf Königl. Meubles, Wein, Pulver oder andere dergleichen Güter gebracht worden, wie es damit wegen der Schiffer zu halten, V. II. 35. ſolche ſind von der Reihe-Fahrt excludiret, 53. Cont. IV. 29. die in Ladung liegen, ſollen die Gücher und Fracht annehmen wie ſie fallen, V. II. 36. was bey der Ladung zu beobachten, 38. weñ dabey ein Mangel vorfält, 36. dabey ſoll die Reihe-Fahrt beobachtet, 36. 45. 50. keine Waaren und Victualien zum Verkauf und Hauſiren mitgenommen, 57. und ſolche hernach heimlich in Städten einpracticirt werden, IV. I. 461. nach welcher Ordnung die Reihe-Fahrt genommen wird, und wer unter zweyen den Vorzug hat, V. II. 51. diejenigen, ſo darauf ſterben, nicht zu begraben, ohne der näheſten Obrigkeit es vorhero anzuzeigen, V. I. 136. conf. Schiffs-Gefäße.

Schiffer. Schiffleute,

ſollen poſſeſſioniret ſeyn, ihre eigene Schiffe V. II. 31. 34. Cont. IV. 26. und das Gülde-Recht acquiriret haben, V. II. 50. Cont. IV. 26. was ſie bey Annehmung der Schiffs-Bedienten zu beobachten, V. II. 52. jeder ſoll ſich getreue anſchaffen, und wie ſie es wegen der halßſtarrigen zu halten, ibid. wiederſpenſtige und diebiſche, ſoll keiner bey 30 Rthlr. Strafe wieder in Dienſt nehmen, Cont. IV. 30. ſollen vor die Zoll- und Acciſſe-Defraudationes ihrer Bedienten hafften, IV. I. 462. allen denen eingeladenen Waaren muthwilliger Weiſe zugefügten Schaden, ſind zu erſetzen ſchuldig, und haftet dafür nebſt den Schiffs-Gefäßen nicht nur die Fracht, ſondern auch der Lohn der Schiff-Leute, Cont. IV. 27. 28. ſollen keinen Steuer-Mann und Knecht, der in Jahr-Lohn geſtanden, ohne Zeugniß annehmen, bey Straffe, Cont. IV. 30. in wie weit ſie Briefe mitnehmen und beſtellen können, IV. I. 986. ſollen keine verſchloſſene Briefe noch Paquete unter 20 Pfund mitnehmen, 1037. 1047. 1048. 1072. wo es geſchehen kan, beym Feuer mit Kähnen zu Hülfe kommen und Mobilien abholen, V. I. 286. von eingeladenen Königl. Saltz nichts verkauffen, V. II. Anh. 7. mit denen geladenen Saltz-Tonnen vorſichtig umgehen, Cont. III. 159. 160. daraus nichts nehmen, 160. wenn ein Schiffer durch ſeine Leute beſtohlen worden, ſoll den untreuen Dienſtbothen vor dem Packhofe der Spaniſche Mantel umgehangen, und deſſen Nahmo ans ſchwartze Brett daſelbſt angeſchrieben werden, V. II. 53. Edict, wegen des Stehlens auf dem Schiffe, und das ſolches am Leben geſtrafft werden ſoll, II. III. 15. daß den Diebereyen der Schiffs-Knechte vorgebeuget werde, ſollen alle Schiffer ihre Leute vereyden laſſen, Cont. IV. 30. 31. Schiffer, ſollen die Niederlage zu Franckfurth an der Oder nicht verfahren, V. II. 16. 17. 19. Schleſiſche, Croßner und Fürſtenwalder, ſollen ihre nach Hamburg zu lieffernde Güther in Berlin ausladen, 53. keine Schiffer, Waaren auf dem Lande abſetzen, IV. III. 494. V. II. 43. 520. Cont. IV. 215. ob ſie handeln und hauſiren dürffen, V. II. 515. ſollen nicht Handlung treiben, auſſer mit Käſe, und welchergeſtalt dieſes erlaubet, Cont. II. 144. Cont. III. 287. Cont. IV. 30. in wie weit denen der Handel erlaubet, welche in der Materialiſten-Gülde recipiret, Cont. II. 144. Cont. III. 288. wenn ſie unterweges Waaren abſetzen, müßen Güter-Verwalter es an die Acciſe-Cammer und Buchhalter melden, IV. III. 363. bey deren Abfertigung, iſt bey der Acciſe die Stunde zu notiren, 360. auch vom Thorſchreiber bey deren Eingang, 426. wenn deren Abfertigung außer denen Acciſe-Stunden geſchiehet, was der Thorſchreiber dabey zu beobachten, 428. müßen ſich des heimlichen Verkauffs des Getreydes ſo ſie tranſportiren, enthalten, Cont. IV. 133. Einſchiffung des Getreydes, ſoll von den Schiffern in Städten, und nicht auf dem Lande geſchehen, Cont. II. 143. Cont. III. 286. dazu ſollen von Kaufleuten keine auswärtigen Schiffer genommen werden, IV. III. 113. ſollen nicht mit Knüppel und Brenn-Holtz handeln, und keiner es ihnen abkauffen, IV. I. 819. Cont. I. 375. wenn ſie Staab- und Brennholtz tranſportiren, was ſie zu beobachten haben, Cont. III. 161. ſollen bey Tage und nicht des Nachts ſich im Zolle angeben und den Zoll baar erlegen, IV. I. 467. V. II. 4. welche den Finow-Canal paſſiren, wo dieſe den Zoll erlegen ſollen, Cont. III. 205. ſollen Sonn- und Bußtags nicht durch den Finow-Canal gelaſſen werden, 163. 210. was ſie ſonſt daſelbſt zu beobachten, ſiehe oben unter Finow-Canal, und die daſelbſt allegirten Reglements.

Schiffer, ſind von der Werbung frey, Cont. III. 69. mit wie viel Maſten und Beyhängers ſie zu Sommer- und Winters-Zeit ausfahren können, V. II. 32. 35. ſollen nicht mit 4 Maſten zugleich Ladung nehmen, noch fremde Schiffe dazu leihen, 32. 45. ſich nicht mit mehr als 2 Maſten und 4 Anhängen in Ladung legen, Cont. IV. 28. 33. können auſſer denen ordinairen Schiffen noch eine Herings-Jagd oder ſo genannte Gelle, von 10 bis 12. Laſt gebrauchen, und zu welcher Zeit, V. II. 36. 52. eine Gelle im Nothfall zum Lichten, item, ſo lange der Tranſport der Heringe und Laberdahn dauret, Cont. IV. 29.

müſſen

müßen aber bey der Rückfahrt, keine Kauffmanns-Güther in ſolche Gelle einnehmen, V. II. 36. 52. auch nicht bey der Hinreiſe nach Berlin, bey 20 Rthl. Strafe, Cont. IV. 29. müſſen ſich mit 30 Stück Güthern begnügen, V. II. 33. bald auf die Rückreiſe bedacht ſeyn, 34. 37. bey 100 Rthl. Strafe, Cont. IV. 26. ſind gehalten, ſo bald ſie in Hamburg befrachtet, von der Lagerſtätte ab, und aus dem Baum ſich zu legen, Cont. IV. 30. 33. 34. ſollen auſſerhalb des Baums, keine Güther mehr, weder ein noch ausladen, V. II. 37. 52. Cont. IV. 26. 30. 34. limitatio, Lübeckſche und aus der Oſt-See kommende Waaren, ſolche bleiben denen Churmärckiſchen Schiffern, nach der alten Obſervanz nach wie vor frey, in der Auf- und Niederfahrt einzunehmen, und nach denen deſtinirten Orten zu verſchiffen, Cont. IV. 26. Märckiſche und Hamburgiſche Schiffer ſollen, wenn ſie beyde in Ladung liegen, nicht disgouſtiret werden, V. II. 36. in Hamburg, ſoll jedesmahl ein Berliner und Hamburger zugleich in Ladung liegen, 35. aber keiner nicht zugleich in Berlin, und auch in Hamburg laden, 33. 51. wie es mit deren Auf- und Niederfahrt von Berlin bis Hamburg wegen der Befrachtung zu halten, 37. 38. 53. die Fäßer und Packe ſollen die gehörige Gröſſe und nicht mehr haben, 38. Hamburgiſche Schiffer, ſollen daſelbſt weiter keine Güter laden, und nach Berlin ſchiffen, bis der Magiſtrat die vorgeſchlagene Reihe-Fahrt zu Stande gebracht hat, Cont. III. 73. ſolche werden von der Churmärckiſchen Reihe-Fahrt excludirt, Cont. IV. 25. 32. die Reihe in Hamburg wird nach des Schiffers Ankunft genommen, Cont. IV. 27. daß bey der Reihe-Fahrt alles ordentlich zugehe, und alle Streitigkeiten abgethan werden, deshalb wird ein Inſpector angeordnet, welcher von der Schiffahrt vollkommene Wiſſenſchaft hat, ibid. mehrere Specialia von der Reihe-Fahrt der Schiffer, ſiehe in Schiffer-Gülde-Privilegio von 1716. V. II. 49. ſq. item, im Reglement, von 1748. Cont. IV. 25. ſq. und bleibet es zu Berlin wegen der bereits eingeführten Reihe-Fahrt, bey ſothanen Privilegio und bisherigen Ordnung, und müſſen die darinne enthaltene Articul unverbrüchlich gehalten werden, Cont. IV. 31. es ſind auch die Schiffer, wenn ſie mit ihren Gefäße von Hamburg nach Lentzen gekommen, ſchuldig, dem Buchhalter auf dem Packhofe in Berlin, auf der Poſt zu ſchreiben, oder den Tag ihrer Abfahrt zu melden, bey 1 Rthlr. Strafe, und warum, ibid. muß auch der Schiff-Fahrts-Inſpector zu Hamburg, der Churmärckiſchen Schiffer-Gülde melden, ſo bald Schiffer dort abgehen, und wenn ſie abgegangen, 34. währender Ladung, ſollen die Schiffleute ſich nicht von denen Schiffen abſentiren, 33. conf. **Schiffs-Knechte.**

Schiff-Bau. Schiff-Bauer.

Die zum Bau, Beſſerung und Erhaltung eines Schiffs, Geld geliehen, wie ſie im Concurs zu lociren, II. II. 157. an Franckreich, ſollen keine Materialien zu Erbau- oder Reparirung der Schiffe abgefolget werden, III. II. 117. Patent, vom 23 Oct. 1719. zu Beförderung des Schiff-Baues auf der Elbe, Oder und Spree, und wegen der Freyheiten, ſo die Bauer der Schiffs-Gefäße genieſſen ſollen, V. II. 59. welche Schiffe, zu Königsberg in Preußen oder Pommern erbauen wollen, deren Freyheit, 22. und wie ſolche privilegiret, 23. eigene, kan ein jeder ſelbſt repariren, V. II. App. 505. General-Privilegium und Gülde-Brief vom 11 Jul. 1735. des Schiff-Bauer-Gewercks, in der Chur- und Marck Brandenburg, diß- und jenſeit der Oder und Elbe, inſonderheit des Gewercks in Berlin, V. II. App. 501. ſq. 512. daſelbſt ſollen die Schiff-Bauer, die Prahm-Sprützen mit ihren Geſellen beſorgen, bey der Probe ſeyn, und im Winter die Canäle offen halten, V. I. 279.

Schiffs-Bediente.

ſiehe Schiffer.

Schiffs-Bohlen.

Womit auſſer Landes gehandelt wird, wie es deshalb wegen des zu erlegenden Impoſts zu halten, auch wo, und wie derſelbe zu entrichten, IV. III. 480.

Schiffs-Gefäße,

ſollen wegen Defraudation der Acciſe fleißig viſitiret werden, IV. II. 20. IV. III. 296. 297. wegen derer Unterſchleiffe darinne, beym Auf- und Abpacken, was deshalb zu beobachten, Cont. III. 208. hafften wegen zugefügten Schaden der Waaren auf denen Schiffen, Cont. IV. 28. vor und an die Brücken über die Spree, außerhalb derer Reſidenzien, iſt kein großes zu legen, VI. II. 273. ſollen, wenn ſie gehörig beladen, unter keinerley Vorwand ſich verweilen, Cont. IV. 26. Strafe derer Schiffer, welche ſolche bey der Reihe-Fahrt nicht bereit gehalten, oder was ſonſt dazu gehöret nicht in guten Stande haben, 28. ſolche ſoll der Schiffahrts-Inſpector, vorhero wohl und genau durchſehen, ob ſie mit Thauen, Maſt, Segeln und allen andern Zubehörigen im Stande ſind, 34. wenn in Pohlen einigen Privatis es an genungſamen fehlet, können Negocianten zu Stettin mit Waaren dahin ſchiffen, 214. vid. **Schiffer.**

Schiffer-Gerichte.

Wenn zwiſchen Kaufleuten und Schiffern Streit entſtehet, ſoll in Hamburg der Schiff-Fahrts-Inſpector ſich ins Mittel legen, Cont. IV. 24. wenn ſich ihnen die Schiffer wiederſpenſtig erzeigen, ſoll er beym Reſidenten Schutz ſuchen, ibid. bey der Salz-Schiffahrt. vid. **Salz-Schiffahrt.**

Schiffer-Gülde.

Reglement der Chur-Märckiſchen, vom 18 Apr. 1716. V. II. 49. ſq. vom 21 Febr. 1748. Cont. IV. 25. ſq. wer darinne aufzunehmen, und was diejenigen zu beobachten, die darinne aufgenommen

men werden wollen, V. II. 49. jeder ſoll das Gülde-Recht haben, der auf der Spree, Havel und Elbe ſchiffen will, 50. mit dem, der dieſelbe nicht gewonnen, ſoll niemand in Societät ſtehen, 51. wer das Gülde-Recht erlanget, vererbet ſolches auf ſeine Frau und Kinder, 54. wie viel ein jeder Gülde-Bruder zur Erhaltung der gemeine Koſten in die Lade zu legen, ibid. wie oft die Gülde zuſammen kommen ſoll, und was bey der Zuſammenkunft zu beobachten, ib. wohin die Straf-Gefälle der Gülde zu verwenden, ibid.

Schiff-Knechte.

Was ſie zu beobachten, V. II. 31. deren Lohn, wie viel, 618. ſollen ſich an 8 Rthlr. begnügen, 69. es nicht eher als nach geendigter Reiſe fordern, ibid. Reglement, vom 23. Apr. 1735. wie ſie ſich verhalten und abgelohnet werden ſollen, 67. ſollen ſich begnügen, daß ihnen das Lauff-Geld à 2 Gr. vor jede Meile gereichet werde, wenn ſie im Winter nach Hauſe gehen wollen, 69. kein Warte-Geld fordern, ſondern ſich mit der freyen Koſt in Winter begnügen, ibid. keine Waaren für ſich zum Verkauf mitnehmen, 34. 55. 66. Cont. I. 283. bey Feſtungs-Strafe keine Zwickbohrer oder geſchnittene und gedrechſelte Zwecken bey ſich führen, Cont. IV. 31. den Schiffſchreiber nicht unbeſcheiden begegnen, V. II. 69. auch nicht die Canal- und Schleuſe-Bedienten des Finow-Canals, Cont. III. 209. ſollen mit der Karre beſtrafet werden, wenn ſie auf Schiffen Dieberey oder Betrug begehen, Cont. I. 283.

Schiff-Müller,

ſollen mit ihren Schiff-Mühlen auf den Ströhmen wo Buhnen angeleget, oder noch angeleget werden möchten, imgleichen von denen Schaar-Teichen, und wo der Strom an den Ufern einen Winckel gemacht hat, ſich 200 Ruthen oberhalb in Strohm ablegen, IV. II. 345.

Schiff-Pfund.

Hat 280. IV. I. 34. Cont. III. 124. oder 20 Liß-Pfund, IV. I. 34. wie viel Stangen Schwediſch Eiſen, auf eines gerechnet wird, Cont. III. 218. Kupfer-Platten, wie viel darauf gehen, 233. 270.

Schiff-Schreiber.

Was bey Annehmung deßelben zu beobachten, V. II. 50. ob ſie Victualien zum Verkauff für ſich mitnehmen dürffen, 55. 66. Cont. II. 144. Cont. III 187.

Schiff-Stacken,

ſo zu des Schiffers und Flößers Nothdurfft gebraucht werden, ſind Zollfrey, Cont. III. 227. 263. Cont. IV. 111. damit ſollen die Schiffer nicht in die Schleuſen-Wände und Boden des Finow-Canals ſetzen, 163.

Schiff-Städte.

Ob das Getreyde an gewißen Orten einzuſchiffen, VI. I. 132. Schiff-Städte in der Neu-Marck, 222.

Schiff-Stellen.

Auf denen gewöhnlichen, ſoll allezeit das Korn eingeſchiffet werden, V. II. 31. 43. 519.

Schild.

Des Vaters, erhalten nicht die Söhne, ſo aus eines Adelichen Heyrath mit einer unberichtigen Bauers oder geringen Perſon entſproßen, Cont. I. 253. adeliches, gehet verlohren, wenn dergleichen Perſonen eine Perſon geringen Standes, ſo noch dazu in offenbahrer Schande gelebet, oder vor unrichtig erkläret worden, heyrathet, ibid.

Schilderey.

Wie es mit Taxation und Auction derer, dem Debitori gehörigen raren zu halten, II. II. 145. ob und wie lange wegen ſelbiger dem Debitori das Jus reluendi zuſtehe, 146.

Schildwacht.

Soldaten, die darauf ſchlaffen, III. I. 62. 338. 464. III. II. 155. Cont. IV. 157. ſich volltrincken, daß ſie ſolche nicht beſtellen können, III. I. 62. 464. oder vor der Ablöſung davon gehen, wie zu beſtraffen, III. I. 62. 338. 464. Cont. IV. 157. wenn dieſelbe ein Soldate vor dem Feinde verläſſet, ehe er ſeine Schuldigkeit rechtſchaffen erwieſen, ſoll ſolcher arquebuſiret werden, Cont. IV. 158. wie derjenige zu beſtraffen, welcher eine Schildwacht auf ihrer Poſt attaquiret, oder ſich derſelben bey Steurung einiger Gewalt, auf ihren Poſten thätlich mit Gewehr wiederſetzet, 157. darauf ſollen die Soldaten keinen Toback rauchen, III. II. 152. alle Schildwachten ſollen bey zeiten ins Gewehr ruffen, und vor wem, 153. wenn ſie einen des Nachts vorbey paſſirenden zurufft, mit welcher Antwort ſie zufrieden ſeyn ſoll, 154. wenn ein Soldate darauf ſtiehlet oder zugiebet, daß andere ſtehlen, wie zu beſtrafen, Cont. IV. 162. vid. Wache.

Schilling.

Auswärtiger, IV. I. 1151. unterſchiedener, 1160. Libiſcher, 1161. doppelter, einfacher und halber, deren Werth, 1180. 1214. einige ſchlechte, werden verbothen, 1197. 1198. 1200. 1213. 1215. Pohlniſche, 1274. Lübeckſche, Roſteckſche, Mecklenburgiſche, Sachſen-Lauenburgſche, Weimariſche, Hamburgiſche, Däniſche, Holſteiniſche und Stader, werden devalviret, 1280.

Schind-Anger.

Welche Banqueroutirer dahin begraben werden ſollen, II. II. 210.

Schindel-Dächer.

Verbothen, V. I. 273. vid. Dächer.

Schinder.

Schinder. Schinder-Knecht.

conf. Abdecker. Scharfrichter.

Schippen-Macher.

Die, so sich ansetzen wollen, können ihre Werckstätte an Königl. oder Adel. Heyden anrichten, Cont. III. 289.

Schirr-Meister.

Was er bey dem Vorspanne zu beobachten hat, IV. I. 1133.

Schlachten.

Soldaten, sollen nicht zum Verkauff schlachten, III. I. 469. wenn und wie weit es ihnen erlaubet zu schlachten, IV. III. 155. 471. zum Verkauff zu schlachten, ist nur den Scharrn-Schlächtern erlaubt, 469. 470. dessen sollen sich Gahr-Köche, Marquetenter, Soldaten und deren Weiber enthalten, ibid. in wie weit, und wenn solches denen Brandteweinbrennern, so Schweine mästen, zum Verkauff erlaubt seyn soll, ibid. Bürger, können zusammen ein Haupt-Vieh kauffen und schlachten, 155. dürffen aber ohne Permission gegen Impost nichts davon verkauffen, 469. wie es mit dem Schlachten und Fleisch-Bäncken in Cüstrin soll gehalten werden, Cont. I. 311. sq. ob denen Juden im Hause zu schlachten erlaubet, und sie das geschlachtete Vieh im Hauße verkauffen können, IV. III. 472. V. II. 97. V. V. 160. 196. müßen überhaupt, wenn sie auch zu ihrer Nothdurfft einschlachten, den Scharrn-Impost erlegen, IV. III. 155. denen in der Neu-Marck, ist erlaubt zu schlachten, V. V. 174 conf. Hauß-Schlachten,

Schlacht-Felle.

vid. Felle.

Schlacht-Vieh.

Was wegen des einkommenden, in denen Thoren zu beobachten, IV. III. 250. 251. was für Præcautiones bey dem Viehsterben wegen desselben zu beobachten, V. IV. 441. 490. Cont. III. 14. 133. so unrein befunden wird, denen Scharfrichtern anzusagen, V. IV. 426. 428. 430. 431. 450. sollen die Soldaten und deren Weiber aus Berlinischer Garnison auf dem Lande nicht einkauffen, und in die Stadt zu Marckte bringen, Cont. I. 86. um deßen Preiß zu steuern, soll es nicht zurück gehalten werden, Cont. II. 62.

Schlächter.

Müßen wegen der Accise aller Orten vereydet werden, IV. III. 112. 155. wegen des besorglichen Meineydes, ist ihnen der Eyd, wie denen Müllern, remittiret worden, was aber zu beobachten, wenn neue angenommen werden, 471. sollen auf denen Dörfern nicht gedultet werden, V. II. App. 97. auf dem Lande nicht hausiren, V. II. 44. Cont. II. 146. Cont. III. 291. die Schweinsborsten ablieffern und an wem, V. II. 145. keinen Aufkauff der rohen Wolle treiben, 167. nicht rohe Häute aufkauffen, V. II. App. 473. sich keine Felle auf den Verkauff gahr machen lassen, 477. das Fleisch nur in den Scharrn feile haben, 97. 98. gutes anschaffen, 100. die in benachbarten Städten, können das von ihnen geschlachtete Fleisch nach die Residenz-Städte bringen, VI. I. 623. item, alle und jede, 651. ihnen ist erlaubt, alle Wochen dreymahl frisch Fleisch feil zu haben, Cont. II. 13. was in Berlin der Policey-Director deshalb besonders zu beobachten hat, 66. müßen bescheinigen, daß das Fleisch gesund gewesen, und womit, 13. deren Strafe, die unreines einschlachten, V. II. App. 100. sollen niemanden Beylagen aufdringen, Cont. II. 66. wie lange sie Sonntags früh in Berlin verkauffen können, ibid. wie daselbst zu verfahren, wenn sie über die Taxe verkauffen, Cont. I. 414. wegen derer selben Vervortheilung, sollen die Fiscæle acht geben, 411. die Monopolia, daß kein Vieh verkauffet werden kan, ehe es einheimischen Schlächtern angebothen worden, seynd cassirt, VI. I. 446. sollen zu rechter Zeit nach gutem Vieh ausreisen, Cont. II. 62. so Vieh zum Schlachten einbringen, müßen in Thoren Pfand lassen, IV. III. 220. 250. wie sie in der Neu-Marck den Zoll von dem Viehe entrichten sollen, IV. I. 97. können auf die Dörfer nach gutem Schlacht-Vieh ausreisen, und solches zur Consumtion, nicht aber zum Handel kauffen, V. II. 43. Cont. II 142. Cont. III. 285. 286. sollen nur allein fettes Vieh auf dem platten Lande zu kauffen befugt seyn, V. II. 129. denen Fett-Weyde-Pächtern ihr auf dem Stall habendes fette Vieh abnehmen, Cont. I. 409. 410. sich wegen des Fleisch-Mangels, mit genugsammen Schlacht-Vieh in denen Residenzien providiren, nachdem die Einbringung des fremden fleischichten Rind-Viehs, ohne des Zehen Thaler Impostes, und der Zwey Thaler Franckfurthschen Meß-Accise verstattet worden, 409. sollen von denen Accise-Visitatoribus aller acht Tage visitiret werden, IV. III. 246. und worauf sie bey ihnen absonderlich acht haben sollen, 256. 257. so Accise-Defraudanten sind, wie zu bestrafen, 317. 318. sollen sich vor aller Accise-Defraudation hüten, oder doppelt bestrafft werden, 471. ob sie von Häuten und Talch Accise geben müssen, 156. 471. item, wenn sie Speck oder Fleisch räuchern und verkauffen, ibid. wie viel Pfund Fleisch ihnen wöchentlich auf jede Person Steuer frey passiren soll, 472. wenn sie eine Parthey magere Schweine kauffen, müßen sie solche bey der Accise angeben, 470. und wenn sie solche sofort wieder verhandeln oder nicht, wie es wegen deren Impost dafür zu halten, 156. können das Vieh verkauffen, so gut es möglich, V. II. App. 101. welche das Vieh zum Schlachten aufkauffen, geben keine Handlungs-Accise, wenn sie von der Accise ihres Ortes ein Attest produciren, IV. III. 481. die fremden, müssen sie in der ersten und nächsten Stadt, welche sie mit dem aufgekaufften Vieh passiren, erlegen, ibid. auch von dem in Pohlen und Mecklenburg erhandelten Viehe,

Viehe, beym Durchgang die Acciſe geben, doch ſind die aus Chur-Sachſen und der Laußnitz ausgenommen, ibid. wenn die fremden das Fleiſch in die Reſidenzien an denen Marckt-Tagen zum Verkauff bringen, wie es mit der Acciſe ſoll gehalten werden, Cont. II. 13. 14. Thor- und Baumſchreiber, ſollen derer Schlächter vorräthiges Vieh, wenn es zur Weyde ausgetrieben wird, beym Aus- und Eintreiben zehlen und notiren, IV. III. 470. welchen falls die Schlächter ein gewißes Weyde-Geld zur Stadt-Caſſe oder Cämmerey bezahlen ſollen, ibid. vid. Fleiſcher.

Schlächter-Gewerck, deßen General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 9ten Juny 1734. V. II. App. 93. ſq.

Schlächter-Weiber, ſollen ſich in denen Scharren nicht ungebürlich aufführen, V. II. App. 101.

Schlägerey.

Mandat wieder ſelbige, II. III. 13. wenn ſich in Berlin ereignet, was dabey die Commiſſaires des Quartiers zu beobachten haben, Cont. II. 54. von Soldaten zu verhüten, Cont. IV. 156. Capitulation derſelben gehet deshalb verlüſtig, ib. mehrere Beſtrafung dieſerhalb, ibid.

Schlag-Baum,

ſoll bey Ankunft der Poſten und Eſtaffetten geſchwinde aufgemacht werden, IV. I. 1026. Inſtruction des Schlag- und Waſſer-Baumſchlieſſers zu Berlin, IV. III. 220. 420.

Schlangelirung.

Derer mit fremder Wolle eingekommenen Säcke, V. II. 315.

Schleiffe,

ſo zu Fortbringung des verreckten Viehes gebraucht wird, beſonders zu halten, und wo zu verwahren, Cont. IV. 261. nachgehends zu verbrennen, ibid.

In Königl. Gehegen und Wild-Bahnen zu legen, wird verbothen, IV. I. 619. 710. Strafe der Contravenienten, 711.

Schleiffen.

Wer daſſelbe neben dem Tuchſcheren lernen, und Meiſter werden will, was er zu beobachten hat, V. II. 410.

Schleiffer- und Tuchſcherer-Gewerck. General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 21 Mart. 1735. V. II. 407.

Schleiff-Wege.

Zum Nachtheil des Fehrbelliſchen Damm-Zolles nicht zu fahren, IV. I. 450.

Schleſien.

Klagen der Croßniſchen und Züllichowiſchen Landſchaft, wegen des Schleſiſchen Zolles, VI. I. 237. die dahin von Hamburg gehende Meß-Güther, ſollen zu Berlin ausgeladen werden, V. II. 53. daſige Vier-Groſchen-Stücke werden devalvirt, IV. I. 1257. in wie weit Schleſiſche Töpfer-Waaren denen Franckfurtiſchen Schiffern erlaubt, V. II. App. 378. Peſt daſelbſt, Præcaution darwieder, V. IV. 389. 399. Abſchoß-Freyheit derer ſo ſich dahin begeben, VI. II. 271. Cont. I. 27. 66. 67. die dahin nach der Armée gehende Victualien, Vivres und Denrées ſeynd frey von Acciſe, Zoll und Schleuße-Geld, Cont. II. 9. Avocatoria derer aus Nieder-Schleſien und dependentien ſich in Ungarn und Oeſterreichiſchen Dienſten befindenden Vaſallen, und Unterthanen, 27. wenn Deſerteurs daſelbſt ſich gegen die Bauren, ſo ſie anhalten, wehren, und darüber bleſſirt oder todt geſchlagen werden, ſollen die Bauren nicht zur Verantwortung gezogen werden, Cont. II. 151. 152. General-Wechſel-Ordnung in Schleſien, ſo vom Kayſer Carolo VI. anno 1738. publicirt, und dem Cammer-Gericht zugefertiget worden, denen Märckiſchen Unterthanen Jus retorſionis wiederfahren zu laſſen, Cont. I. 377. ſq. derſelben Summaria, ſiehe unter Wechſel. Wie in Schleſiſchen Sachen beym Tribunal zu Berlin in Appellatorio und Supplicatorio zu verfahren, Cont. III. 200. allgemeine Ordnung, vom 4 Aug. 1750. vor das Hertzogthum, wornach die Land- und Hypothequen-Bücher über unbewegliche Güther, zur Sicherheit der Eigenthümer und Creditorum einzurichten ſind, Cont. IV. 265. ſq. deſſen Summarien, vid. oben, ſub Rubrica, Grund- und *Hypothequen*-Buch. Circulare, vom 25 Sept. 1750. wie weit ſolche in Chur-Märckiſchen und andern Provinzien zu beobachten, 263. Revidirte Depoſital-Ordnung, de eod. anno & dato, Cont. IV. 297. ſq. Circulare, daß auch dieſe in der Chur-Marck ꝛc. in benöthigten Fall zu beobachten, ibid. ſoll auch bey der Neumärckiſchen Regierung obſerviret werden, 332. daſige Hoſpitäler, Armen-Häuſer und Pia Corpora, gehören nicht unter das Ober-Conſiſtorium zu Berlin, 292.

Schleußen.

Dadurch ſoll kein Holtz ohne Vorzeigung eines Atteſts vom Ober-Forſt-Meiſter paſſiren, IV. I. 682. ſo neu zu bauen oder zu repariren, davon ſollen die Beamte und Zoll-Bediente eine Deſignation einſenden, Cont. II. 15. wenn Waſſer-Schaden erlitten, was wegen deren Wiederherſtellung die Kriegs- und Domainen-Cammern zu beobachten, und wie es mit denen Koſten zu halten, 23. was beym Anlaſſen der Schleußen zu beobachten, Cont. III. 161. beym Ablaſſen, 162. Schiffer, ſollen ſich im Finow-Canal nicht eher zum ſchleußen melden, bis ſie bey der Caſſe die Abfertigung und Schleuße-Zettel erhalten, 209. zum ſchleußen ſoll kein Kahn allein zugelaſſen werden, als wenn er 24 Stunden gewartet, oder auſſer dem 8 Gr. erleget hat, 210. an Sonn- und Feſt-Tagen ſoll niemand zum ſchleußen verſtattet werden, ibid. limitatio, wegen der Fiſch-Händler, ibid. wenn daran im Finow-Canal etwas

was ſchadhaft, wo es anzuzeigen, 161. 168. vid. *Finow-Canal.*

Schleuße-Geld,

oder Archen-Zoll, davon iſt niemand frey, IV. I. 33. ſoll wegen der neuen Fahrt aus der Oder in die Spree, wenn ſie im Stande ſeyn wird, gegeben werden, VI. I. 453. wie viel ein Kahn durch den neuen Graben geben ſoll, IV. I. 246. im Finow-Canal, wie einzunehmen und zu entrichten, Cont. III. 203. wegen der Auf- und Niederfahrt, nur an einen Orte zu geben, und wo, 157. wegen derer nach der Armée in Schleſien gegangenen Victualien, Vivres und Denrées, hat nicht ſtatt gehabt, Cont. II. 9. Reglement, vom 9 Nov. 1747. wornach die Zoll-Verwalter zu Berlin, Neuſtadt-Eberswalde, bey deren Einhebung vom Finow-Canal ſich zu achten haben, Cont. III. 204. nebſt Zoll- und Schleuſſe-Geld-Rollen, 209. ſq. 245. ſq. Schleuſſe-Gelder der Schiffer in andern Zoll-Städten, welche ſie berühren, 206. wie es zu erlegen, wenn die Schiffer die Ladung angegeben, auch die Zettel bey der letzten Zoll-Stätte abgeliefert haben, ib. vom Schleuſſe-Kahn und Aufzugs-Gelde im Finow-Canal, iſt niemand frey, 208.

Schleuße-Meiſter.

Inſtruction deſſelben, beym Finow-Canal, Cont. III. 161. ſq.

Schlieſſung

des Landes, ſoll mit Rath des Ausſchoſſes geſchehen, VI. I. 118.

Schließ-Voigte,

ſind ehrliche Leute, V. III. 282.

Schlingen.

In Königl. Gehegen dergleichen zu legen, ſoll ſich niemand unterſtehen, IV. I. 710. Strafe der Contravenienten, 711.

Schlitten.

Mit Waſſer-Kübeln, ſollen bey jeden Brunnen gehalten werden, V. I. 149. 161. 244. 259.

Schlittenfahrt.

Wie es damit in denen Reſidenzien zu halten, VI. II. 61. 434.

Schlöſſer.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 5 May 1734. V. II. App. 59. ſq. ſind zu den Schlauch-Sprützen geordnet, V. I. 289. ihnen ſoll von denen Tiſchern kein Eintrag geſchehen, V. II. App. 63. ſollen die Schlöſſer-Waaren, ſo jemand von andern Orten herkommen laſſen, anzuſchlagen ſchuldig ſeyn, ibid. was für Arbeit ſie privative zu machen befugt ſeyn, 64. was für welche ſie mit denen Grobſchmieden gemein haben, ibid. Taxe deren Arbeit, V. II. 602. haben das Recht die Griffe an die Särge zu ſchrauben, Cont. IV. 6. bey der Müntze, was ſie zu beobachten, IV. I. 1271. deren Beſoldung, 1272.

Schloß.

Schlöſſer, können nicht alieniret werden, VI. I. 78. 79. wenn alienatio geſchehen kan, und wenn nicht, ibid. das alte zu Berlin, iſt zum erſten Burg-Lehn-Hauß declariret, II. V. 1. das neue in Cölln, mit Burg-Lehn verſehen, ibid. darinne ſollen die Schorſteine und Camine oft geſeget werden, und was dabey zu beobachten, V. I. 253. 254. wie viel, und was für Feuer-Inſtrumenta darauf zu verwahren, ibid. wie daſelbſt Waſſer vorräthig zu halten, 255. was die Schloß-Wächter zu beobachten, ibid. Schloß-Feuer-Ordnung, von 1719. 253. was Bauſchreiber wegen Baues und Materialien der Luſt-Schlöſſer zu beobachten, Cont. II. 24. 25.

Schlüßel.

Amt der Schlüßel in der Chriſtlichen Kirche, I. I. 169.

Falſche Schlüſſel, ſollen die Studioſi zu Franckfurt ſub poena infamiæ nicht haben, I. II. 46. ſoll der Ober-Vorſteher der Königl. Academie zu Berlin zu allen Zimmern haben, I. II. 162. welche in des Schuldners Guthe dem Curatori zu geben, II. II. 8. welche dem Debitori zu laſſen, ibid. zum Geld-Kaſten bey der Acciſe, ſoll Einnehmer und Caſſirer beſonders haben, IV. III. 410. zu der Spinde der täglich ſortirten und nachgezahlten Einnahme, ſoll Caſſirer und Caſſen-Diener jeder einen beſondern haben, 411.

Schlup- und Neben-Wege.

Wie ſolche wegen der Peſt zu ſperren, V. IV. 351.

Schluß-Schriften.

Dabey ſollen die Advocaten der Neu-Märckiſchen Regierung, die Originalia zum vidimus producîren, Cont. I. 189. 190.

Schmähen,

und Schlagens, ſollen ſich die Bauern enthalten, V. III. 227.

Schmäh-Schriften,

ſollen nicht gedruckt, noch verkauft werden, V. II. 579.

Schmalkalder,

ſollen auf dem Lande nichts verkaufen, Cont. III. 289.

Schmaltz,

allerley, V. IV. 148.

Schmeer.

Wo zu verwahren, V. I. 146. 157. 197. 273. deſſen Vor- und Aufkauf iſt verbothen, V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 42.

Schmeltzen. Schmeltzung.

Des Nachts, ſoll nicht geſchmoltzen werden, V. I. 273. derer guten Müntzen, IV. I. 1286. 1290. 1307. 1312. VI. I. 302. und Ducaten, iſt verbothen, Cont. IV. 139. was bey Schmeltzung des Goldes und Silbers zu beobachten, IV. I. 1343. 1347. was Goldſchmiede und Juden, dabey zu obſerviren haben, ibid. Reſcript, wegen Schmeltzung des Goldes und Silbers auf der Müntze, VI. II. 197.

Schmeltz-Hütte.

Zu Neuſtadt an der Doſſe, Ordnung, von 1697. VI. I. 641.

Schmied.

Zu vereyden, daß ſie kein fremd Eiſen verarbeiten, IV. II. 86. können an jeglichen Orte ſo viel ſeyn, als vor alters daſelbſt geweſen, VI. I. 459. ſollen in Königl. Aemtern bleiben, auch auf adelichen Dörfern, V. II. 699. 703. ſich nicht verweigern dasjenige auszubeſſern, was von andern gemacht worden, VI. I. 446. Taxe, ihrer Arbeit, V. II. 601. welchergeſtalt ſie zur Steuer contribuiren, VI. I. 113. 165. zu welchen Stadt-Sprützen ſie in Berlin gehören, V. I. 289. ihnen ſtehet nicht zu, neue Innungen und Zünfte anzurichten, VI. I. 412. 445. auf dem Lande, V. II. 699. 703. 715. 734. V. III. 107. 210. können Schulmeiſter werden, I. I. 547 haben ſich des Brauens, Bierſchenckens, Brandtweinbrennens und Maltzmachens gäntzlich zu enthalten, IV. IV. 164. Cont. I. 47. was ſie wegen des Meiſter werdens, Geſellen und Jungen haltens zu beobachten, V. II. App. 516. deren Meiſterſtück, V. II. 757. 760. wenn ſie ſich vermiethen, V. III. 108. ohne Vorwiſſen der Herrſchaft, in Dörfern nicht anzunehmen, 217. was denen in Dörfern zu geben, und ob das Schmiede-Lohn auf die Hufen geſchlagen werden könne, VI. I. 412. 445. ſollen nicht dichte an die Häuſer angeleget werden, V. I. 170. 247. von aller Feuers-Gefahr ſicher ſeyn, 248. vid. Huf- und Waffen-Schmiede. Reit- und Fahnen-Schmiede.

Schmiede-Eſſen,

ſollen tüchtig ſeyn, V. I. 311. gefährliche abzuſchaffen, 312.

Schmiede-Kohlen.

Müſſen im Keller liegen, V. I. 271.

Schmuck.

Wird nicht verleibdinget, II. I. 44. 137. 251. wie deswegen die Wittwe beym Lehn-Guthe zu befriedigen, II. V. 102. 129.

Schnallen.

Mit ſchlechten in Städten zu hauſiren, iſt erlaubt, Cont. II. 145. Cont. III. 290.

Schnee.

Bey tieffen, ſoll nicht gehetzet werden, IV. I. 714. mit Schnee-Bällen, ſollen die Studioſi zu Franckfurt die vor dem Collegio vorbeygehende nicht werfen, I. II. 46.

Schneide-Mühlen.

Wie es künfftig damit gehalten werden ſoll, IV. I. 702.

Schneide-Müller.

Wie ſie ſich wegen der Blöcke, woraus ſie Bretter ſchneiden, zu verhalten haben, IV. I. 539. ſollen hinführo die Schwarthe von denen Brettern nicht mehr haben, ſondern davor einen Pfenning, ibid. iſt geändert, 702. ſollen kein ungezeichnetes Holtz, zur Vermeidung der Holtz-Diebereyen annehmen, 655. 702. Strafe, wenn ſie ohne Atteſt einen Block annehmen und abſchneiden, 703. Eydes-Formul, 720. wenn, und an wem ſie ihre Arrende abgeben, 728. können nicht brauen, Brandtwein brennen, noch Maltz mahlen zur Haushaltung, Cont. I. 47. ſollen ihre Säge-Spähne nicht auf dem Waſſer, denen Papier-Mühlen zum Schaden zufloſſen, ſondern ſolche auskarren laſſen, Cont. III. 146.

Schneidende Waaren.

Engliſche und Frantzöſiſche, wie hoch impoſtiret, VI. I. 462. wie die Sächſiſchen, 505.

Schneider.

Können auf dem Lande Schulmeiſter werden, I. I. 547. V. II. 790. wie ferne auf dem Lande zu dulten, VI. I. 89. werden auf dem Lande gelitten, wo ſie über Rechts verwährte Zeit eigenen Rauch und Schmauch gehabt haben, VI. I. 100. können an jeden Orte ſo viel ſeyn, als vor alters geweſen, 459. wie es mit ihnen auf denen Dörfern, wegen der Meile gehalten werden ſoll, V. II. 651. inner einer Meile von Droſſen, nicht zu dulten, V. I. 49. VI. I. 42. nicht auf dem Lande in Dörfern, IV. IV. 17. V. II. App. 609. Vagabonde und unzunfftmäßige, ſo ſich auf dem platten Lande nieder gelaſſen, auch Nahrungs-Geld gegeben, abzuſchaffen, Cont. I. 181. 182. auſſer denen Küſtern und Schulmeiſtern, ſollen auf dem Lande keine geduldet werden, V. II. App. 609. Cont. I. 83. ſollen keinem wieder die verbothene Kleider-Ordnung etwas verfertigen, V. I. 80. keine lederne Hoſen noch Collette laſchen, V. II. App. 297. nicht mit Peltzwerck futtern, 485. was ſie vor Arbeit machen, und wie viel Geſellen ſie halten dürfen, V. II. 790. Strafe derſelben, wenn ſie ausländiſches rothes und blaues Tuch verarbeiten, V. II. 314. Taxe ihrer Arbeit, 610. ob ſie mit Craam-Waaren handeln, 47. und auf dem Lande Bier brauen und Maltz machen dürfen, IV. IV. 164. Cont. I. 47. ſollen bey Strafe der Confiſcation nicht mit geſponnenen Knöpfen handeln, Cont. III. 4. General-Privilegium und Gülde-Briefe, vom 27. Sept. 1735. woſelbſt die Specia-

Specialia von ihnen beyſammen befindlich, V. II. App. 605. ſq. deſſen Declaration, vom 24 Apr. 1737. worinne verordnet, daß denen Frauens-Perſonen, welche Kleider zu verfertigen gelernet, über zwey Mädgen annoch Geſellen zu halten, nicht erlaubet ſeyn ſoll, Cont. I. 53.

Schnit-Acciſe.

Kaufleute und Gewandſchneider, welche die Tücher im Lande ausſchneiden, müſſen ſolche entrichten, IV. III. 479. wenn einmahl von einem Tuche bezahlet iſt, darf ſolche nicht weiter erleget werden, ibid.

Schnüre.

Zur Livrée, von einländiſchen Poſamentierern zu nehmen, V. II. App. 495.

Schnupf-Toback.

Damit auf dem Lande nicht zu hauſiren, Cont. III. 289. conf. Toback.

Schnurmacher.

Womit ſie handeln ſollen, V. II. 47. in wie weit Schnurmacher-Waaren, von denen Knopfmachern zu verfertigen, V. II. App. 495. vid. Poſamentirer.

Schock.

Einige Waaren darnach zu verſteuren, ſo vorhero nach Thalern verſteuret worden, IV. III. 269.

Schönebeckiſches Saltz.

Nur allein in der Grafſchafft Wernigerode einzuführen, IV. II. Anh. 1.

Schönfärber.

Dazu ſoll keiner angenommen werden, der ſeine Kunſt nicht wohl gelernet, gnügliche Proben erwieſen, und ſeine Geburths- und Lehr-Briefe vorgezeiget hat, V. II. 350. was ſie färben ſollen, und wie, ibid. zu deren Præjudiz, ſollen die Tuchmacher vor andere Leute nicht färben, 395. ihnen ſoll kein Kauffmann, bey 200 Rthlr. Strafe, Waaren ſtatt baaren Geldes aufdringen, 351. ſollen die Tücher wohl netzen, 351. dieſelben nicht mit Kalck und Potaſche ſchauren, ibid. durch alzulanges kochen ſie nicht verderben, ibid. ihren Nahmen und Petſchafft an das gefärbte hängen, ibid. die Tücher ſollen ihnen nicht auf einmahl, ſondern nach und nach zugeſchicket werden, ibid. in wie weit ihnen der Tuchhandel erlaubet, 344. wegen des färbens ſoll ihnen eine gewiſſe Taxe geſetzet werden, welche ſie weder ſteigern noch mindern ſollen, bey Verluſt des Lohns, oder anderer willkührlichen Strafe, 345. conf. Schwartz-Färber.

Schönfärberey.

Gute, ſollen angeleget werden, V. II. 248. worauf die Fabriquen-Inſpectores acht haben ſollen, 471. 475.

Schöpfung.

Deren Erklährung, I. I. 117.

Schöppe.

An Orten, wo zweyerley Nationes ſeyn, von beyden zu beſtellen, V. III. 243.

Schöppen-Buch.

Darinn das Inventarium, nebſt Vermachung der Kinder eines Unterthanen zu verzeichnen, V. III. 236.

Schöppen-Stühle.

An dieſelben ſo wohl, als an Facultäten, können Acta transmittiret werden, II. I. 571. wie die Juſtiz in denenſelben zu verbeſſern, 558. ſollen ſich der allgemeinen Juſtiz-Ordnung in judicando conformiren, 550. binnen 6 Wochen, Acta expediren, 743. die Proceſſe auf gütliche Wege richten helfen, 596. was ihre Abſicht bey denen an ihnen verſchickten Acten ſeyn ſoll, 731. von einheimiſchen ſollen ſo viel thunlich, Urtheile eingeholet werden, 572. wenn ein Mangel bey ihnen, ſoll berichtet werden, ibid. wie viel einheimiſche und ausländiſche, in Termino inrotulationis zu eximiren, 754. wieder dreye zu excipiren, iſt zugelaſſen, 731. Exception der Partheyen bey Neumärckſcher Regierung dagegen, Cont. I. 192. wenn einheimiſche, aus denen an ſie geſandten Actis, die Sentenz fertig haben müſſen, 227. 228. an auswärtige, Acten zu verſchicken, iſt verbothen, und wie es wegen Abfaſſung derer Urthel zu halten, Cont. III. 71. 72. 73. 74. Verſchickung derer Acten dahin zum Spruch, wird wegen der aus- und einländiſchen verbothen, da hinführo in denen gehörigen Inſtanzien geſprochen werden ſoll, Cont. III. 75. 76. in dem zu Brandenburg, kan in peinlichen Sachen, aus der Neumarck, Raths erholet werden, VI. I. 216. Züllichow und Cottbuſiſchen Unterthanen ſtehet frey, von dem Leipziger, Urthel einzuholen, ibid.

Schone-Zeit.

Declaratio Edicti, vom 8. Apr. 1715. den darinn begangenen Irrthum, wegen der Schone-Zeit betreffend, IV. I. 670. vid. Setz-Zeit.

Schorſtein.

Wie ſie zu bauen, V. I. 144. 158. 193. 241. ſollen von Mauerſteinen aufgeführet werden, 143. 158. 192. 241. bis aus dem Dache gemauret ſeyn, 268. oder darinne kein Feuer gehalten werden, 269. oben ein Vorſchiebe-Blech haben, 193. 242. 269. wie in deren Bau ſich die Maurer zu verhalten, 144. 158. ſollen keinen Mauer-Geſellen allein verdungen werden, 193. 242. 269. enge, ſchadhaffte und höltzerne, ſollen abgeſchafft werden, 228. 239. 269. der Rauch ſoll nicht durch Boden und Dach gelaſſen werden, 143. 158. 241. wie es wegen der Häuſer zu halten, darinn ſich keine ſchicken, 239. ſollen in Brau-Häuſern gehalten werden, 170. ſolche ſollen mit guten

und ſteinernen verſehen ſeyn, IV. IV. 36. zu Bernau, 149. in welchen Brau-Häuſern ſie nicht ſind, wie es zu halten, V. I. 247. ſollen viſitiret, 311. und öfters gekehret werden, 159. 193. 242. jährlich, wenigſtens drey, 144. bis viermahl, 269. durch vereydete Schorſteinfeger, 194. 270. Strafe derer, die ſie durch ſolche nicht kehren laſſen, 159, 242. wie dieſelben auf dem Schloſſe in Berlin zu ſegen, und wie offte, 253. deren Strafe, welche hierunter nachläßig, ibid. was die Cammer und Baumeiſter darunter zu beobachten, 254. der Acciſe-Gebäude, müſſen fleißig geſeget werden, IV. III. 346. ſoll der Calefactor alle 14 Tage viſitiren, ob ſie rein ſeyn, 401. Strafe derer, bey denen ſolche brennen, V. I. 159. 193. 242. 270. wenn durch des Miethsmanns Schuld geſchiehet, 193. 242. 270. wie es zu halten, wenn der Schorſteinfeger daran ſchuld iſt, 145. 159. 193. 242. 270. wenn ein Schorſtein brennet, wird nicht Sturm geſchlagen, noch die Trommel gerühret, 204.

Schorſteinfeger.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 24. Nov. 1734. V. II. App. 263-272. Reſolutio vom 14. Mart. 1736. wegen der, von dem Gewerck in Berlin geſuchten Declaration einiger Puncte dieſes Privilegii, VI. II. 507. deren Taxe, V. I. 259. 267. V. II. 599. müſſen denen Feuer-Viſitationen beywohnen, auch bey Feuersbrünſten ſich einſtellen, V. II. App. 267. was ſie bey entſtandenen Feuer zu beobachten haben, V. I. 165. ihnen ſollen beym Feuer naſſe Säcke gegeben werden, die Dächer zu beſteigen, 283. dabey ſollen ſie am erſten mit Geſellen und Jungens ſeyn, auch ohne Verordnung nicht wegreiſſen, ibid. und ihre Arbeit aufs treulichſte machen, oder dafür ſtehen, V. II. App. 267. wenn ſie etwas zu erinnern finden, ſolches dem Magiſtrat anzeigen, ibid. ſollen fleißig acht haben, ob die Mauren gut ſeyn, V. I. 145. 159. derſelben Strafe, wenn ſie die Schorſteine nicht rein kehren, ib. welchen falls ſie ungefordert die Schorſteine ſegen können, ibid. ſollen anzeigen, ob was ſchadhafft in denen Schorſteinen auf dem Schloſſe iſt, 253. ſollen nicht abgewieſen werden, wenn ſie ſegen wollen, ibid. die auf dem Schloſſe wohnen, was ſie wegen der vom Baumeiſter zu holenden Zettel zu beobachten haben, 254.

Schoß.

Wegen deſſelben den Verkauff der Häuſer und Aecker, bey der Städte-Caſſe zu melden, IV. IV. 96. diejenigen, welche davon befreyet ſeyn wollen, was ſie dafür bezahlen ſollen, 95. Schäfer, Hirten, V. III. 19. 22. 86. und Unterthanen auf denen Dörfern, ſollen den Schoß richtig abtragen, 232. Patent, von 1688. wegen der Schoß-Steuer, VI. I. 585. in wie weit das beneficium compenſationis, bey dem Schoſſe ſtatt findet, IV. III. 30. von compenſation derer Bürger, ſo in denen Städte-Käſten Schöſſe ſchuldig ſeyn, VI. I. 457. welchergeſtalt denen Abgebrandten und Neuanbauenden erlaſſen, 482. wie es zu halten, wenn reſtirender auf Erbſchafften hafftet, IV. III. 31. 32. reſtirender in Berlin, wie beyzutreiben, 9 11. 29. ehe die richtige Abtragung des Schoſſes nicht beſcheiniget worden, keine Mahl-Zieſe-Zettel zu geben, IV. IV. 77. current, wie abzutragen, IV. III. 35. Reſtanten, wegen deſſelben, haben keine Moderation zu genieſſen, 38. wie ſolcher anno 1649. einzuheben und an keine Creditores zu verabfolgen, 17. desgleichen, de an. 1670. 28. deſſen Remiſſion, 30. 36. in ſpecie bis 1670. betreffend, 34. wo im Concurs zu lociren, II. II. 152. denſelben ſind die Chatoul-Gelder, im Concurs der Priorität wegen gleich zu ſetzen, 14. item, die das Müntz-Weſen betreffende Schulden, ibid. hat im Concurſu Creditorum Priorität, ohne Liquidation, IV. III. 9. 11. 17. 29. 30. conf. Fund-Schoß. Giebel-Geld. Grund-Schoß. Hufen-Schoß. Land-Schoß. Vorſchoß. Steuer.

Schoß-Bücher. Edict, von 1714. wegen Reviſion derſelben, IV. III. 59.

Schoß-Freyheit, derer Jungfer Schulen, I. I. 311. Edict, von 1615. wegen deren Aufhebung, IV. III. 11. neu angeſetzte Leinweber, Haußleute und Spinner, welche nicht auf contribuablen Stellen wohnen, ſeynd frey vom Schoß, V. II. 479. 787.

Schoß-Gelder. Edict, von 1714. daß die Magiſtrate, ſolche ſambt derſelben Regieſtern und Atteſtaten, jährlich vor Martini, bey 20. bis 50 Rthl. Strafe einſchicken ſollen, IV. III. 59.

Schoß-Ordnung, vom Tage Galli, 1571. IV. III. 3.

Schotten,

ſollen kein Gold noch Silber aus dem Lande führen, IV. I. 1180.

Schraderiſche Apotheque.

Special-Privilegium für dieſelbe, V. IV. 241.

Schreckenberger.

Nicht einzuführen, IV. I. 1190. 1198. ſind verruffen, 1200. ſollen auf Verlag der Landſchafft dißeits der Oder geſchlagen werden, V. I. 302. die leichten werden verbothen, 303. deren Werth im Reiche, IV. I. 1161. werden verbothen, 1197. 1200. 1206. 1213. welche davon ausgenommen, 1206.

Schreiben.

Wenn eine Frau des Schreibens unerfahren iſt, ob und wie ſie ihren Beneficiis mündlich renunciren müße, II. II. 129. wie es mit denen Obligationibus zu halten, wenn die Debitores des Schreibens unerfahren ſind, 130.

Schreiber.

Beym Cammer-Gerichte, ſollen alles genau ad Protocollum nehmen, II. I. 4. daß recht geſchrieben

ben werde, wer dabey mit acht haben ſoll, ibid. ob, und wenn ſie ſtatt derer Curatorum in die Güther eingeſetzet werden können, II. II. 8. wen ſie mit Pflichten verwand ſeyn müßen, ibid. in des Debitoris Gute, welche Schlüßel ihm gegeben werden ſollen, ibid. wo, und wie hoch ſie im Concurs, wegen des rückſtändigen Lohns zuſetzen, 153. derer Pächter, ſollen die Amts-Unterthanen nicht zu Hof-Dienſten prügeln, Cont. I. 147. 148. conf. *Actuarius*. Gerichts-Schreiber.

Schreibe-Gebühren,

ſollen von dem Thür-Knecht mit andern Sportuln zugleich abgefordert werden, II. I. 113. der Cammer-Gerichts-Cantzelliſten, 373. Taxa bey der Neu-Märckſchen Cantzley, 267. bey der Lehns-Cantzeley, revidirte Taxe, II. V. 65. vid. *Sportuln*.

Schreibe-Materialien.

Vor deſſen Anſchaffung zu ſorgen, II. I. 374. wie viel bey der Acciſe dazu ausgeſetzet, und was der Wage-Meiſter nach dem Etat zu lieffern ſchuldig, IV. III. 373. muß der Acciſe-Cammer-Schreiber vom Wage-Meiſter holen, 355.

Schreib- und Rechen-Meiſter.

In welcher Ordnung im Concurs zu lociren, II. II. 154.

Schreiner.

Taxa, deren Arbeit, V. II. 611. 612. conf. Tiſcher.

Schreyen.

Deßen ſollen ſich die Studioſi zu Franckfurt, zur Nachtzeit enthalten, I. II. 43. 44.

Schrifften,

ſollen Advocaten deutlich abſchreiben laſſen, und was deshalb verordnet, Cont. IV. 328. auch dieſelben mit eigener Hand unterſchreiben, II. I. 257. 395. 752. ohne pflichtmäßiges Atteſt des Advocaten, wer eine Saltz-Schrifft concipirt hat, ſoll dergleichen nicht angenommen werden, Cont. III. 84. ſolche ſollen auch die Advocaten ohne Benennung des Concipienten nicht annehmen, 194. auswärtig eingeſchickte Schrifften, können ohne Unterſchied vom Advocato unterſchrieben werden, II. I. 563. von dieſen, ſollen ſie aber allezeit den Concipienten benennen, oder dafür ſtehn, Cont. III. 298. inſonderheit in Sachen zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen, 283. ſo auswärtig einlauffen, und den Tribunal über geben werden, wie es zu halten, wenn ſie wegen kürtze der Zeit, von einem recipirten Advocato nicht revidiret werden, II. IV. 100. wenn die Schrifften auswärtig verfertiget, erhalten Advocati, ratione Termini ad juſtificandam appellationem Prorogation, und welcher geſtalt, Cont. III. 197. ſollen in duplo übergeben werden, II. I. 110. 395. 421. 746. 752. Cont. I. 160. jede Part hat dreye, II. I. 11. ſoll das Cammer-Gerichte determiniren, wie viel ein jeder Theil einbringen ſoll, 421. ultra quadruplicam aber, ſoll nicht verfahren werden, 421. 540. 832. müßen alle ihre gehörige Rubra haben, ſub poena remotionis, 540. 832. wie deren Titul einzurichten, 395. cauſa, wozu ſie gehören, ſoll jederzeit von Advocatis beygefüget werden, II. IV. 100. worauf der gehörige Titul nicht geſetzt iſt, ſollen in Judicio nicht angenommen werden, II. I. 540. desgleichen, wenn auf ungeſtempelt Papier geſchrieben, oder ein Stempel-Bogen darum geſchlagen worden, und weßwegen, 475. auf ungeſtempelt Papier geſchriebene, ſollen ungültig ſeyn, und deßhalb Procurator oder Solicitante geſtrafft werden, 476. auch derjenige, welcher in Collegiis dergleichen annimt, 475. incomplete, ſollen Protonotarii nicht præſentiren, noch nach geſchehenem præſentato zu rück geben, bey welcher Strafe, Cont. I. 173. 197. den Producenten, der eine Appellation oder andere Schrifft übergiebt, ſoll ein Atteſtat ertheilet werden, II. I. 155. über Originalia, müßen Protonotarii jederzeit einen Schein ertheilen, Cont. I. 197. die Schrifften, ſollen zu rechter Zeit eingebracht, nicht zu weitläufftig, noch contra Acta & jura ſeyn, Cont. III. 194. Strafe, wenn deren Innhalt contra Acta und Jura iſt, Cont. I. 129. 136. wie es in Inſtantia appellationis mit deren Einbringung und Zufertigung zu halten, II. I. 461. in Inſtantia remediorum extraordinariorum, mit Einbringung der Deductions-Schrifft 463. wenn eine Parthey damit præcludiret wird, 422. wenn ob Impedimenta præcluſio der Schrifften nicht ſtatt hat, ibid. wegen der Præcluſion, ſeynd beym Cammer-Gerichte keine Verhöre zu halten, Cont. III. 81. Strafe, wegen ſpät einkommender, Cont. I. 263. wenn Advocati in Ferien verreißen, ſollen ſie die Schrifften zu geſetzter Zeit verfertigen und übergeben laßen, Cont. IV. 329. ſollen kurtz und ohne Recolta ſeyn, Cont. III. 105. mit recoltis, ſollen ſie auswärtige Conſulenten nicht verfertigen, 203. 204. Strafe, wenn Advocati mit recoltis überhäuffen, Cont. IV. 322. darinne ſollen aus weitläufftigen Documentis, nur paſſus concernentes angeführet, und nicht mit unnöthigen Beylagen überhäuffet werden, Cont. IV. 327. wie Advocaten zu beſtrafen, ſo ſtatt mündlicher Receſſe, Deductiones übergeben, II. I. 733. wie es mit dem ſchrifftlichen Proceß zuhalten, 650. in dem, was zur Inſtruirung des Proceſſes gehöret, ſind die ſchrifftlichen Vorſtellungen abgeſchafft, 745. und ſollen überhaupt keine Memorialia übergeben werden, wo mündlicher Vortrag geſchehen muß, Cont. I. 246. vid. *Deductiones*. Sätze. Schrifftliches-Verfahren.

Gedruckte-Schrifften, davon ein Exemplar in die Königl. Bibliothec zu Königsberg zu ſenden, Cont. I. 95. item, an die Academie der Wißenſchafften, Cont. III. 71. ſo gedruckt werden, ſoll die Academie der Wißenſchafften cenſiren und approbiren, 295. 297. ſcandaleuſe,

von

von Buchführern nicht in Druck und Verlag zu nehmen, Cont. IV. 40. 41. 42. conf. *Cenſur.*

Schrifftſäßig.

Wenn Frey-Güter ſeynd, und mit denen Aemtern, worinne ſie belegen, ſtreitig, wohin cauſæ cognitio gehöret, Cont. IV. 169.

Schrifftſteller,

ſollen ihre Nahmen und Gebühren unter die Schrifften ſetzen, Cont. I. 136. keine unnöthige Incident-Puncte verlaſſen, oder die Sache weitläufftig machen und verſchleppen, Cont. III. 203. beſonders in Proceſſen zwiſchen Obrigkeiten und Unterthanen, 282. 283. wie zu beſtrafen, wenn ſie es thun, 204. 284. wenn fremde gebraucht werden, finden beym Cammer-Gerichte deshalb keine Dilationes ſtatt, 66. und wird in ſo ferne wegen Præcluſion, keine Reſtitutio in integrum gegeben, ibid. werden auf das Project des Codicis verwieſen, Cont. IV. 40. und wird denen Advocatis, das Schrifftſtellen allein überlaſſen, 56. vid. *Concipient.* Schrifften.

Schrifftliches Verfahren. Schrifft-Wechſel.

Strafe derjenigen, in die Proceſſe nicht von 6 zu 6 Wochen verfahren, II. I. 128. wenn Sachen dahin zu verweiſen, 539. loco oralis, wenn ſolches ſtatt hat, und wie dabey zu procediren, 422. weitläufftige Sachen, können loco oralis zum Schrifft-Wechſel verwieſen werden, 578. das ſchrifftliche Verfahren, iſt bey allen Churmärckiſchen Judiciis, 645. und in der Neu-Marck, abgeſchafft, 598. 658. wird dem Arbitrio Judicis überlaßen, 717. 825. in welchen Fällen ſolches nicht gleich beym Cammer-Gerichte zu veranlaſſen, Cont. III. 82. wie der Schrifft-Wechſel zu faßen, II. I. 394. ohne Noth nicht zuzulaſſen, 539. iſt ultra Exceptionem über zuerkante Expenſen nicht zu verſtatten, 454. demſelben iſt die Recuſatio judicis ſo gleich mit beyzufügen, 576. in materia probationum ſuper Atteſtatis, ſollen jedem Theile zweye erlaubet ſeyn, 579. Friſt derſelben, ibid. in denen letzten, keine nova ſub pœna anzuführen, ibid. ſollen bey Commiſſionen, auſſer dem Nothfall, abgeſtellet ſeyn, 585. in denen Ferien aufgehoben, 648. iſt in Inquiſitions-Sachen verbothen, II. III. 126. conf. *Proceſſ.* Verfahren. *Loco oralis.*

Schrot,

ſoll aus der Mühle gewogen werden, IV. IV. 181. vom Mehl-Wage-Meiſter auf dem Packhofe in Berlin, wenn in denen Wind- und Thier-Garten-Mühlen gemahlen, nicht zu wiegen, daferne nicht der gehörige Zettel eingebracht worden, Cont. II. 158. wie hoch die Kriegs-Metze davon zu geben, IV. IV. 167. 169. ſ. Brandtewein. Futter-Schroot. Getreyde.

Schuhe.

Mit denen, ſo mit Nägeln beſchlagen, nicht in die Pulver-Thürme zu gehen, III. I. 95. wie hoch ein paar verfertigte zu veracciſen, und wie es deshalb, wegen des Stempels zu halten, IV. III. 212. 213. ausländiſche, verbothen, V. II. App. 202. Cont. III. 176. auſſer denen geſtickten Frauens-Schuen, V. II. 206. höltzerne, können die Frantzöſiſchen Refugirte verkauffen, V. II. 667. werden auch verbothen, 665. 670. 727. bey zwey hundert Ducaten Strafe, 749.

Schuh-Flicker.

Taxe, deren Arbeit, V. II. 600.

Schuh-Knechte.

Augſpurgiſche, ſo rebelliret und ausgetreten, VI. II. 406. Käyſerl. Patent, nebſt Publication gegen dieſelbe, 403.

Schuhmacher.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 15. Oct. 1734. V. II. App. 201. ſq. Declaration darüber, vom 9 Nov. 1744. wegen Aufkündigung der Arbeit derer Geſellen, Cont. II. 199. vid. Schuſter.

Schüler.

ſiehe nach dem Worte, Schul-Dienſte.

Schützen.

Derer, ſo die Jagd an Königl. Gräntzen haben, zu vereydigen, IV. I. 707. fremde, ſollen von Forſt-Bedienten nicht in Königl. Gehege gelaſſen werden, 716. erfahrne, von denen von Adel zu gebrauchen, ib. conf. Jagd.

Schützen-*Compagnie*-Gülde, ſoll kein Frey-Brauen haben, IV. IV. 88. VI. I. 313. 323. iſt nicht frey vom Einlage-Geld, IV. IV. 90.

Schulden. Schuld-Forderung. Schuld-Sachen. Schuld-Verſchreibung.

Wie es mit denen Schulden und andern bürgerlichen Sachen in Städten ſoll gehalten werden, V. I. 12. in Schuld-Sachen, ſoll von denen Gerichten denen Creditoribus ſchleunige Juſtiz adminiſtriret werden, II. II. 128. von 50 Rthlr. wie darinne zu verfahren, Cont. I. 243. ſq. unter 10 Rthlr. gehören vor die Unter-Gerichte, II. I. 698. ſollen bey dem Cammer-Gericht in der Neben-Cammer fürgetragen werden, 747. dem Mandato, ſoll eventualis Citatio mit angehänget und Terminus zum Verhör beygefüget werden, II. I. 755. Cont. I. 174. ob darinne die Prorogatio Jurisdictionis zuläßig, II. II. 128. ob in ſelbigen die Regul: Renunciationem generalem non valere, niſi præceſſerit ſpecialis, nöthig ſey, ibid. in welchen Fällen darinne die Exceptiones ad ſeparatum zu verweiſen, 130. ob, und was für Exceptionibus in Schuld-Verſchreibungen renunciret werden kan, 127. was bey ſelbigen præſumiret

miret werde, ib. und bey Austilgung derſelben in Hypothequen-Buche zu beobachten, II. II. 117. niemand ſoll mehr Schulden machen, als er bezahlen kan, 51. Sträfe, auf boßhaffter weiſe gemachte Schulden, ibid. überflüßige, ſollen Studenten verhüten, Cont. IV. 232. wenn ein Membrum Collegii Schulden machet, daß es ſolche nicht bezahlen kan, und die Creditores chicaniret ꝛc. ſoll ſolches dimittiret werden, 321. welche Schulden, ſub Hypotheca generali verſtanden werden, II. II. 123. von ſämtlichen Schulden, iſt aus dem Hypothequen-Buche ein Extract zu machen, und wie er einzurichten, 118. wie es mit Verpfändung derer ausſtehenden Schulden zu halten, 238. in illiquiden, findet keine Pfändung ſtatt, II. I. 90. 111. denen Creditoribus kann nicht aliud pro alio, oder nomina inexigibilia aufgedrungen werden, VI. I. 385. ob Debitor, dem Creditori eine Schuld zu cediren ſchuldig, II. II. 6. und der Schuldner ſich befreyen kann, wenn ſeine Schuldner ihm noch nicht bezahlet haben, VI. I. 385. niemand ſoll unterm Nahmen, als wenn er dieſes vor ſeine Schuld-Forderung annehmen müſte, vortheilhaften Aufkauf treiben, V. II. 108. 164. auch Officiers unter dem Prætext einer Schuld-Forderung keine Effecten an ſich nehmen, ſondern zum Concurs liefern, und wo ſie die Prætenſion auszumachen haben, Cont. I. 115. eines Kaufmanns Schuld-Forderung für Waaren, muß nach 6 Monathen mit unterſchriebenen Rechnungen, Obligationen, oder andern Beweiß dargethan werden, II. I. 430. iſt nur von einheimiſchen Kaufleuten zu verſtehen, 430. 781. in welchen Fällen Lex anaſtaſiana bey Schulden nicht ſtatt hat, II. II. 122. wenn man ſelbige particulariter annehmen muß, oder ſie ungewiß iſt, ob und wie ferne alsdenn dieſer Lex ſtatt hat, ibid.

Wie des Debitoris Schulden vom Curatore beyzutreiben, II. II. 144. Schulden halber, ſoll gegen Angeſeſſene mit Arreſt nicht verfahren werden, VI. I. 397. ob, und wie weit mit Perſonal-Arreſt wegen Schuld wieder einheimiſche und fremde zu verfahren, II. II. 126. ob wegen Wechſel-Schuld, Perſonæ honoratiores nach der Hauß-Voigtey zu bringen, 104. in Wechſel-Sachen ſollen Debitores, von was Condition ſie ſeyn, bis zur Bezahlung in ein öffentlich Gefängniß geſetzet werden, Cont. III. 193. wie es mit Arreſtirung der Juden, in Schuld-Sachen zu halten, II. I. 349. wie darin wieder Juden-Schuldner zu verfahren, 380. wie bey gemeinen Schuld-Sachen, 404. wie es zu halten, wenn eine Frau eine fremde Schuld auf ſich nimmt, II. II. 129. Schulden, ſind aus gemeinſchaftlicher Erbſchafts-Maſſa zu bezahlen, II. V. 155. wenn aus einer Verlaſſenſchaft die Schulden nicht bezahlt werden können, was die Erben alsdenn zu beobachten haben, II. II. 142. wenn der Bauer einen Handwercker ſchuldig, iſt er befugt ihn mit Korn zu bezahlen, VI. I. 461. item, der Obrigkeit, V. II. 42. VI. I. 461. wenn aber die Unterthanen Geld ſchuldig, ſo können ſie zur Abgabe Korns oder Viehes, nicht gezwungen werden, V. II. 517. VI. I. 461. wenn durch Verkauf Erbſchafts-Effecten, Schulden bezahlet werden, iſt kein Abſchoß zu nehmen, VI. II. 413. wenn die Executions-Ankündigung in Schuld-Sachen anzuordnen, II. I. 404. ob das Mandat wegen aufzuſchiebender Execution bis anno 1634. auf alle Schuld-Sachen extendirt geweſen, II. II. 3. ob unzinßbare und wahre Schulden, unter dem, denen Landſtänden anno 1643. ertheiltem Indulto moratorio mit begriffen, 5. welche nicht darunter gehören, dennoch aber viel betragen, wie es damit gehalten, 6. ob Wein- und Bier-Schulden, 5. privilegirte, 6. ob derer Kaufleute, die ihre Handlung betreffen, ibid. und die, ſo per Pactum oder Transactum neuerlich gemacht worden, unter dieſes Indult mit gehören, ibid. ob dieſes einen Debitori zu ſtatten gekommen, wenn Creditor eine ausſtehende Schuld angenommen, ibid. wenn ein Debitor verſchiedene Schulden über ſich hat, ſoll ein Curator immittiret, doch wenn deducto ære alieno etwas übrigbleibet, dem Schuldner das Brod- und Saat-Korn, wie auch das Zug-Vieh gelaſſen werden, VI. I. 471. Moratoria und Moderation derer aufgeſchwollenen Zinſen, vor die durch Krieg zurück gekommene Schuldner, 379. wieder welche Schulden kein Indultum moratorium ſtatt findet, II. II. 136. ob wieder die ſtatt finde, welche der Schuldner erſt, da er in Abfall ſeiner Nahrung durch Unglück gekommen, aufgenommen hat, ibid. alte Schulden, wie es wegen deren Bezahlung, wenn der Werth der verſchriebenen Müntze ſich hernach geändert, zu halten, IV. I. 1173. 1183. 1207. 1231. 1239. 1247. wie, wenn keine Obligationes darauf ausgeſtellet worden, als bey Krahm- und Handwercks-Schulden, 1240. die dem Fiſco ex adminiſtratione oder malverſatione reſtiren, haben vor denen Ehe- oder andern Geldern den Vorzug, II. II. 16.

Creyß-Schulden, ob dererwegen die Poſſeſſores auch die wüſten und unbeſetzten Güter übertragen ſollen, VI. I. 443.

Geiſtliche Schulden, unablößliche, welche es ſeyn, II. I. 174. ob præſcribiret werden können, ibid. bey denſelben iſt Tempus belli abzuziehen, ibid.

Kirchen-Schulden, dazu iſt ſchleunig zu verhelffen, I. I. 319. ſo ein Privatus einer Kirche cediret, haben in puncto uſurarum ultra alterum tantum kein Privilegium, II. I. 159.

Landes-Schulden, dazu verwilligen die Stände eine Summa, VI. I. 9. dieſelben ſollen verhütet werden, 113.

Lehns-Schulden, ſo ohne Lehnsherrlichen Conſens gemacht worden, wegen ſolcher ſoll in Lehn-Güther keine Hülffe gethan werden, II. I. 42. müſſen eher aus dem Allodio als aus dem Feudo bezahlet werden, II. II. 11. wie es zu halten, wenn wegen der Schulden eine Hypotheca omnium bonorum conſtituiret worden, ibid. wie, wenn bona Mobilia und Immobilia zugleich verſchrieben,

ſchrieben, ibid. welche der Poſſeſſor feudi allein tragen muß, ibid. welche aus denen Güthern zu bezahlen, und worinne Agnaten zu conſentiren ſchuldig, II. V. 100. welche nur in ſubſidium zu bezahlen, ibid. ausſtehende, wenn ſelbige zugleich mit denen beweglichen Gütern verſchrieben ſind, bey welchen mit der Execution der Anfang zu machen, II. II. 11. der wegen Bezahlung der Schulden auf dem Regenſpurgiſchen Reichs-Tage abgefaßte Schluß, wie er beſchaffen, 12. vid. *L.*

Officiers- und Soldaten-Schulden. conf. *Capitain. Officier.* Soldaten.

Schulden der Rath-Häuſer, in der Alte-Marck, V. I. 379.

Schulden der Städte, deswegen können die Bürger-Güther nicht verarreſtiret werden, II. I. 456. zu deren Tilgung, wird die Mahlzieſe eingeführet, IV. IV. 55.

Spiel-Schulden, wegen dieſer kan keine Actio cum effectu angeſtellet werden, II. I. 411.

Schulden derer Unmündigen, ſoll der Vormund ſuchen zu bezahlen, II. II. 71. ob der Vater zu deren Bezahlung, von derer Kinder Sachen etwas alieniren kan, 62. wenn derer Unmündigen ausſtehende, der Vormund eintreiben ſoll, 71. wozu ſolche anzuwenden, ibid. ob der Vormund dafür ſtehen müſſe, wenn er in deren Eintreibung etwas verſiehet, ibid. wenn der Vormund des Pupillen Schulden an ſich gebracht hat, ob er derſelben verluſtig wird, 75. wer den Unmündigen damit verhaftet iſt, ob und wie er zu deſſen Vormundſchaft admittiret werden könne, 76.

Schuldner.

Wie er ſeinen Nahmen bey denen Wechſel-Briefen unterſchreiben ſoll, II. II. 216. muß ſich in Perſon ſtellen, wenn er den Wechſel diffitiren will, 218. ob ein ausgetretener, ſich in Wechſel-Sachen mit præſcriptione ſeptem annorum ſchützen kan, Cont. I. 73. ſq. muß nach Recognition des Wechſel-Briefes ſofort bezahlen, II. II. 21. 25. ob deſſen Erben in Wechſel-Sachen den Perſonal-Arreſt unterworfen, 220. iſt zu citiren, wenn die Einſchreibung einer Hypothec in das Erb- und Lager-Buch geſchehen ſoll, 19. 33. wenn weder er, noch jemand in ſeinen Nahmen erſcheinet, ob und wenn mit der Einſchreibung in ipſius contumaciam verfahren werden kan, ibid. ob er die gerichtliche Obligationes unterſchreiben und beſiegeln muß, 130. wenn er des Schreibens unerfahren iſt, wie die Obligation einzurichten, ibid. wie man alsdenn auch die Quittung bewerckſtelligen kan, 119. wie er zur Zahlung anzuhalten, 21. 25. ob er vor den Zahlungs-Termine die Bezahlung zu leiſten angehalten werden kan, 121. wie er den Creditorem nöthigen kan, die Bezahlung ante Terminum anzunehmen, ibid. ob er ſeinem Creditori das verpfändete Grundſtücke einräumen und verpachten kan, auch was dabey zu beobachten, 120. wenn Curatores in deſſen Güter geſetzet werden, wie lange ſie vermöge des Mandats von aufzuſchiebender Execution bis a. 1634. ſitzen bleiben, II. II. 2. von welchen das Mandat von aufzuſchiebender Execution bis 1634. nicht zu verſtehen, ibid. iſt mit ſeinen Exceptionibus zu hören, 130. wird damit in die Reconvention verwieſen, 21. 25. ſoll gegen den Liquidanten damit gehöret, 149. und ſo viel möglich conſerviret werden, 134. 141. auf was Weiſe er in ſolutum angeben mag, ibid. ob wieder den, der dem Indulto de 1634. renunciret hat, die Execution ſtatt habe, 4. deſſen Beneficium competentiæ, II. II. 141. wenn er flüchtig, 142. wie zu verfahren, wenn er das Beneficium ceſſionis ergreift, 139. wenn er durch Unglücks-Fälle in Schulden gerathen, muß er eine Specification ſeiner Güter und Effecten übergeben, 54. was für Unglücks-Fälle er zu ſeinen Behuf anführen kann, 138. wie er ſein Vermögen in Unglücks-Fällen ſpecificiren muß, 139. wie er zu beſtrafen, wenn er darinne betrüglich handelt, 54. wem die von ihm verſchwiegene Güter zufallen ſollen, ibid. ob und wenn verſchuldete Kaufleute derer denen Debitoribus zukommende Rechts-Wohlthaten ſich nicht zu getröſten haben, 55. in welchen Fällen der Schuldner zu dem Beneficio ceſſionis nicht zuzulaſſen, 130. gottloſe, boßhafte oder flüchtige, ob ſie ſolches erlangen können, ib. welchen Schuldnern insbeſondere das Beneficium ceſſionis nicht zukommt, 140. ob es ihnen zukömmt, wenn der Gläubiger eben ſo dürftig als er iſt, ibid. der mit Vorſatz, bonis zu cediren, Schulden gemacht hat, ob dieſen das Beneficium ceſſionis zu ſtatten komme, ibid. wenn bonis cediret, wie der Concurs zu eröffnen, 255. wie, wenn er flüchtig iſt, oder der flüchtige ſich in Termino ſiſtiret, 142. auch wie alsdenn in Anſehung ſeiner Perſon und Sachen zu verfahren, 235 in wie weit flüchtige Schuldner denen Banqueroutiers gleich zu ſchätzen, 54. der Schulden machet, welche er nicht wieder bezahlen kann, ob dieſen das Beneficium ceſſionis zu ſtatten komme, 140. wie er zum Eyde zu laſſen, wenn Creditores nichts wieder Ertheilung des Beneficii ceſſionis einzuwenden haben, ibid. wenn er einige Gefährlichkeit in Angebung ſeiner Güter gebrauchet, wie wieder ihn zu verfahren, ibid. ſoll des Meyneydes gewarnet werden, ibid. der das Beneficium ceſſionis erlanget, ob er, wenn er zu beſſern Vermögen kömt, zu bezahlen ſchuldig, und wie er in Verbleibungs-Fall zu beſtraffen, ibid. ob das, was ihm nach erhaltenem Beneficio ceſſionis zum Verlag von andern vorgeſchoſſen wird, von denen Creditoribus in Anſpruch genommen werden kann, 141. ſoll nicht zur Unzeit von denen Gerichten zur Edirung der Specification von ſeinem Vermögen angehalten werden, ibid. iſt von dem Curatore Concurſus, imgleichen deſſen Erben, aus denen Güthern zu ſchaffen, 143. wenn er anderswo Effecten hat, oder etwas von dem ſeinigen heimlich weggeſchaft, wie von dem Curatore Concurſus zu verfahren, ibid. per publicum Proclama iſt anzudeuten, daß wer etwas von des Schuldners Vermögen in Händen hat, ſolches bey Strafe herbey ſchaffen ſoll, II. II. 144.

was einer denſelben zu bezahlen ſchuldig iſt, ob ſolches zum Concurs zu liefern, ib. ob Compenſatio oder andere Prætenſion davon befreye, ibid. deſſen Frau, Diener, Buchhalter, Erben und wer ſich ſonſt bey ihm aufgehalten, mit was für einem Eyde ſie zu belegen, ibid. wie deſſen ausſtehende Schulden vom Curatore beyzutreiben, ibid. wenn ſich zu deſſen Mobilien binnen vier Wochen niemand angiebet, wie mit deren Verkauffung zu verfahren, 145. wenn ſelbiger in verſchiedenen Provintzien Güter beſitzet, ob dieſe ſämmtlich zu den Concurs gezogen werden können, der an einem Orte eröfnet worden, 146. wenn er weitläuftige Handlung getrieben, wie deſſen Creditores edictaliter zu citiren, 147. wie er bey entſtandenen Concurs-Termin zu citiren, II. II. 148. ob er der Creditorum Forderung, bona fide agnoſciren kann, 149. die aus deſſen Vermögen als Eigenthümer etwas zu fordern haben, wie ſie zu lociren, 151. wie viel vor deſſen Begräbniß-Koſten im Concurſe paſſiren ſoll, 153. was demſelben in der Kranckheit an Medicin und nothdürfftigen Unterhalt geliefert worden, wo ſolches im Concurs zu lociren, ibid. wo die, ſo in deſſen Hauſe und Dienſt um ein gewiſſes Jahr-Geld gedienet, desgleichen die Dienſtbothen die auſſer ſeinen Brod ſind, und was dabey für ein Unterſchied zu adhibiren, ibid. wenn ohne ſeinen Conſens eine Hypothec erlanget worden, ob dadurch dem Creditori ein Vorrecht im Concurſe zuwachſe, 158. ob die, einem jüngern Creditori eingeräumte Poſſeſſion eines Guthes, einem ältern Creditori præjudicire, ibid. ob die, ſo den flüchtigen Schuldner arretirt haben, einen Vorzug vor andern Creditoribus haben, 161.

Der Schuldner muß denen Executoribus alles eröffnen, II. I. 466. 493. wenn er ſich bey Vollziehung der Execution ungebührlich bezeiget, ſoll der Landreuter berichten, 490. dieſer ſoll deſſen Weibe und Kindern, die tägliche Kleidung und das Handwercks-Zeug nicht abpfänden, 491. muß bey ſuſpendirter Execution, dem Landreuther für ſeiner Abweichung die Gebühren erlegen, 493. ob der Schuldner durch gerichtliche Depoſition des Capitals, ſich von den Zinſen frey machen könne, II. II. 121. ob, und auf weßen Unkoſten er die Zinßen gerichtlich deponiren könne, ib. ſoll bey nicht erfolgter Zahlung, den Creditorem ohngehindert zu den Beſitz des Grundſtücks, in welchen er Poſſeſſorium conſtituiret, zu laſſen, und wie wieder ihn in Verweigerungs-Fall zu verfahren, 130. wenn der Creditor den Haupt-Schuldner fahren laſſen, und ſogleich den Bürgen angreiffen könne, 11. wie der Bürge, wenn er bezahlen muß, wieder den Schuldner den Regreſſ zu nehmen hat, 129. ob des Schuldners Verbindung zum Arreſt, etwas effectuire, 125. ob dem Schuldner der Beſitz von Immobilien, vom Arreſt befreye, 21. 25. böſe Schuldner können mit Perſonal-Arreſt beleget werden, obgleich die Schuld keine Wechſel-Schuld iſt, II. I. 790. wer dem Schuldner die Alimentation im Arreſte reichen muß, II. II. 220. wie hoch, und wenn ſelbige zu bezahlen, ibid. ob er des Arreſts zu erlaßen, wenn die Alimentations-Koſten nicht richtig vorgeſchoßen werden, ibid. was er zu beobachten, wenn er ein Moratorium verlanget, 228. wie wieder ihn zu verfahren, wenn ſolches fälſchlich erſchlichen worden, ibid. ob er denen Indultis moratoriis renunciren könne, und mit was für Effect, 127. item, der Appellation und anderen Beneficiis juris, 126. ſo durch Unglücks-Fälle in Schulden gerathen, haben ſich der rechtlichen Wohlthaten zu getröſten, 54. in welchen Fällen ihm ein Indult zu ertheilen, 136. was er zu beobachten, wenn er wieder Wechſelbriefe ein Indultum moratorium erlangen will, ibid. wenn der Schuldner ein Indultum erlanget, was in ruitu Creditorum zu beobachten, 137. wie er ſich nach erhaltenem Indulto zu verhalten, 138. ob er ſich des Indults ferner gebrauchen kan, wenn er währender Zeit ad meliorem Fortunam gelanget, ibid. wenn er per majora einen Indult erhalten ſollen, ob Citatio edictalis Creditorum nöthig, 242.

Wenn, und wie lange ihm die Reluition, des ſubhaſtirten Grundſtücks zu exerciren frey ſtehet, und was er dabey in acht zu nehmen hat, II. II. 135. ob dem Schuldner frey ſtehen ſoll, ſein ſubhaſtirtes Grundſtück nach der Adjudication zu reluiren, 231. und ihm die Exceptio Legis anaſtaſianæ zu ſtatten komme, wenn er ohne ſolche zu opponiren, den Rechtsſpruch ſuper veritate debiti erwarten will, 238. wie wieder den Schuldner zu verfahren, wenn das Kauf-Geld, des verpfändeten Grundſtücks, zur Bezahlung ſeiner Creditorum nicht hinlänglich iſt, 135. wenn er minderjährig, ob die Nomina eher, als die Immobilia anzugreiffen, 136. wenn der mehrere Theil der Creditorum ſich mit dem Schuldner über eine gewiße Summe verglichen, ob dadurch den übrigen præjudiciret werde, 138. wenn wieder den Schuldner die Special-Inquiſition zu verhängen, 255. ob ihm eine Defenſio pro avertenda zu geſtatten, ibid. wenn er ſich nach der Citation nicht einſtellet, ob er vor einen Banqueroutier zu halten, 256. wie in deſſen Abweſenheit die Strafe in effigie zu exequiren, ibid. vid. *Banqueroutier. Concurs. Debitor.*

Schulen,

ſollen verbeſſert werden, I. I. 246. deren verbeſſerte Einrichtung in Berlin, I. II. 14. nach ſelbigen ſollen ſich die Viſitatores fleißig erkundigen, I. I. 351. darauf ſollen die Pfarrer acht haben und ſie viſitiren, 463. das Conſiſtorium muß ſorgen, daß ſie mit tüchtigen Schulmeiſtern beſetzt werden, Cont. IV. 292. Eltern ſollen ihre Kinder fleißig darein ſchicken, I. I. 459. 528. I. II. 267. zu Winters-Zeit täglich, I. I. 528. I. II. 268. wie offt im Sommer, wenn die Eltern ihre Kinder zur Wirthſchafft brauchen, ibid. wie viel wöchentlich davor bezahlt wird, ibid. Vormünder ſollen ihre Unmündige zur Schule anh alten, II. II. 70. 71. die Schulen müßen fleißig viſitiret werden, I. I. 568. I. II. 174. 229. wie de-

ren General-Visitation anzustellen, I. I. 433. 443. darinnen sind öffters Privat-Examina zu halten, I. II. 230. wie offt öffentlich Examen anzustellen, I. I. 463. I. II. 230. conf. *Examen*. In selbigen sollen die Comœdien abgeschafft, und davor fleissig perorirt werden, I. II. 230. wie dieselben zu bestrafen, wenn sie Bauer- oder Cossäthen-Höfe eingehen lassen, oder dazu gehörige Aecker und Wiesen zu Vorwerckern ziehn, Cont. IV. 181. 183. ob selbigen das denen Landständen, anno 1634. ertheilte allgemeine Indult angehe, II. II. 5. wie viel vor ein Begräbniß mit der gantzen Schule zu entrichten, I. II. 58. 59. wie viel vor eines mit der halben, 59. wie denen Schulen auf dem Lande aufzuhelfen, Cont. I. 121. wie es mit dem Schulwesen in der Neu-Marck, und incorporirten Creyßen zu halten, VI. Nachl. 93. sq. wer die Aufsicht über die Schule im großem Friedrichs-Hospital hat, I. II. 140. die Joachimsthalische bekomt, nebst der Universität zu Franckfurth, decimam von caduc gewordenen Lehnen, VI. II. 49. s. *Gymnasium*. Von Jungfern-Schulen, I. I. 312.

Errichtung einer gemeinen Schule, im grauem Kloster zu Berlin, I. II. 11. 15. wie dieselbe einzurichten, 15. wie und auf wessen Kosten deren Bau zu bestreiten, 16. wie sie von denen Bauherren in baulichen Wesen zu erhalten, ibid. darzu soll milder Beytrag geschehen, 17. Amt derer Provisorum und Inspectorum dabey, ibid. darinnen soll der Probst zu Berlin wöchentlich eine Lection halten, ibid. imgleichen der oberste Aufseher oder Rector oder Cantor in Cöln, ibid. um welche Stunde dieselbe angehet, 22. dazu muß der Küster lauten, ibid.

Reformirte **Schul-Ordnung**, von 1713. I. I. 459. auf selbige soll das reformirte Kirchen-Directorium acht haben, ibid. darinnen ist kein anderer als der Heydelbergische Catechismus zu brauchen, 458. was vor theologische Bücher tractirt werden, 459. was vor Psalmen zu singen, 460. darinnen soll die Vocal-Music getrieben werden, ibid. wie die Züchtigung darinnen zu verrichten, ibid.

In denen Französischen, ist der Heydelbergische Catechismus zu brauchen, I. I. 525. sq.

Schul-Collegen. Schul-Diener.

Nach deren Unterhalt sollen sich die Visitatores erkundigen, I. I. 349. ihre Besoldungen sollen ergäntzet werden, VI. I. 81. selbige müssen die Ingenia ihre Discipel wohl prüfen, I. II. 267. 268. pflichtmäßige Attestate darüber ertheilen, 268. sind unter denen Studiosis zu Franckfurth auszusuchen und zu holen, 9. 29. werden in Neu-Märckischen Städten mit Zuziehung derer Pfarrer vocirt, VI. I. 478. in deren Beurlaubung, soll denen Patronis kein Eintrag geschehen, 557. auf ihre Lehre, Leben und Wandel, soll das Ober-Consistorium sehen, Cont IV. 292. von wem, und wo ihre Contraventiones anzuzeigen, ibid. von wem deren Excesse zu untersuchen und abzuthun, 295. davon, und vom erfolgtem Bescheide, sollen Regierungen die Consistoria benachrichtigen, ib. wie sich Schul-Lehrer in Ansehung derer Irrthümer und Irrenden zu verhalten haben, Cont. I. 77. zu Verpflegung derer Witwen und Waysen, derer Schul-Bedienten wird zu Berlin eine Societæt errichtet, I. II. 163. s. *Societæt*. Schuldiener, können nicht zu Vormundschafften genöthiget werden, II. II. 76. dürfen bey Strafe der Suspension und Remotion keine Wechsel ausstellen, 218. müssen, wenn sie bürgerliche Nahrung treiben die Consumtions-Accise geben, IV. III. 108. 487. in wie weit sie Accis-frey sind, 487. selbige sind von der Bier-Ziese eximirt, IV. IV. 72. desgleichen von der Metz-Steuer, 109. 169. wie viel Maltz ihnen jährlich Accis-frey zu schreiben, IV. III. 487. selbige sollen mit dem Freybrauen nicht marchandiren, ibid. dürfen ihre Brau-Freyheit nicht andern überlassen, sondern bekommen, wenn sie nicht selbst brauen, ex casla Vergütung, 488. wie ihre Witwen zu bestrafen, weil sie mit andern Durchstecherey machen, ibid. frantzösische, geniessen die Accis- und Ziese-Freyheit gleich denen deutschen, 195. Erklärung wegen ihrer Ziese-Freyheit, VI. II. 109. derer frantzösischen Witwen und Erben, geniessen während des Gnaden-Jahres völlige Accise-Freyheit, Cont. I. 331. Schul-Diener, sollen das Frey-Brauen nur in natura geniessen, IV. IV. 121 124. wie es mit ihrem Freybrauen und Ziese-Freyheit zu halten, I. II. 53. sq. IV. IV. 123. wie viel ihre Witwen Brau-Freyheits-Gelder geniessen, Cont. III. 69. sq. deren Speise- und Metz-Korn-Gelder, soll der Commissarius loci untersuchen, III. I. 291. selbige sind von der Kopf-Steuer eximirt, IV. V. 7. 15. 29. vor sich und ihre Familie doch nur, wenn sie keiner bürgerliche Nahrung treiben, 41. 54. 69. 91. 107. 127. sind auch von der Marinen-Casse frey, 133. 135. imgleichen von Einquartierung, Wachten und Servis, III. I. 351. conf. *Præceptores*. Schulmeister, Geistliche.

Die Berlinischen, sollen auf Erfordern bey Begräbnißen fleißig aufwarten, I. II. 21. wie sie mit denen Knaben in die Kirche gehen, ibid. wie sie darinnen Metten und Vesper singen, ibid. was sie bey Begräbnißen zu beobachten haben, ibid. wie viel ihnen von gantzen und halben Leichen gebühret, Cont. IV. 3. 7. sq. wenn sie mit denen Knaben figuriren müßen, I. II. 21. wegen des Gesanges, sollen sie sich mit denen Cöllnischen vergleichen, ibid. nicht mit ihrem eigenem Gesange ein Geplärre anrichten, ibid. auf deren Besoldung soll der Magistrat acht geben, 28. die im grauem Kloster, sollen die Accidentia unter sich theilen, 18. ihnen soll die Besoldung quartaliter richtig ausgezahlet werden, 15. wie viel sie bekommen, 17. 18. wie viel Bier jeder frey zu brauen hat, 18. dieselben sollen von denen Knaben nichts fordern, ibid. bekommen von jeder Braut-Messe, 1 Rthl. weil sie nicht zur Hochzeit gehen dürfen, 19.

Schul-

Schul-Dienſte.

Wie es zu halten, wenn einer dazu befördert werden ſoll, I. II. 232. wer dergleichen ſucht, wird examiniret, und muß ſeine Teſtimonia von Univerſitäten vorzeigen, 233. zu ſelbigen ſind die fleißigen Inſpectores des Joachimsthaliſchen Gymnaſii vor allen andern zu befördern, 257. bey Vacanzen, ſoll die Neumärckiſche Regierung und Conſiſtorium allezeit einen tüchtigen Candidatum Theologiæ vorſchlagen, VI. II. 515. darzu dürfen keine von der Römiſch-Catholiſchen Religion übergetretene befördert werden, Cont. I. 223. 224.

Schüler.

Deren Kleidung, I. I. 310. wie ſie ſich verhalten ſollen, ibid. denen armen, ſoll man Allmoſen geben, ibid. wenn ſie fleißig ſind, ihnen unter die Armen greifen, I. II. 229. faule, ſollen nicht betteln, I. I. 310. 311. Schüler, ſollen nicht mit Hochzeitgehen verſäumen, noch ſich dabey als Platzmeiſter brauchen laſſen, I. II. 14. die in der Kirche muthwillig ſeynd, ſollen von denen Schulmeiſtern gezüchtiget werden, 22. untüchtige, ſoll man vom ſtudiren abrathen, und ſie zu einer Profeſſion anweiſen, 229. die über etliche und 20 Jahr alt, ſind nicht mehr zu dulten, ib. worinnen ſie zu unterweiſen ſind, ibid. was diejenigen, die auf Univerſitäten gehen, verſtehen müſſen, 230. ob, und was vor ein Teſtimonium denen zu ertheilen, die zu zeitig fortgehen, ibid. was inſonderheit diejenigen lernen und wiſſen müſſen, die vom Schulweſen Profeſſion machen wollen, 229. 230. unartig und üppig lebende, ſollen excludiret werden, 230. desgleichen die Vaganten, oder Stürmer, ibid. deren Ingenia ſind wohl zu prüfen, 174. 267. II. II. 85. worinnen zum ſtudiren untüchtige zu unterweiſen ſind, ibid. die Schüler ſollen keine Degen tragen, V. I. 93. 95. 97. mit ihnen zu handeln, iſt verbothen, V. II. 39. wie die im grauen Cloſter zu Berlin in die Kirche gehen ſollen, I. II. 21. wie ſie ſich darinnen zu verhalten haben, ibid. wie bey Begräbniſſen, ibid. wenn ſie wieder heraus gehen, ibid.

Schul-Gebäude.

Wie ſelbige in baulichem Weſen zu erhalten, I. I. 256. 349. darauf ſollen die Viſitatores acht haben, 349. ſ. Schulen.

Schul-Geld,

ſoll von denen Eltern bezahlet werden, I. I. 528. I. II. 268. wie viel wöchentlich, ibid. ob es auch zu geben, wenn die Kinder nicht in die Schule kommen, ibid. woher es zu nehmen, wenn die Eltern unvermögend ſind, ibid. wie es in denen Mädgen-Schulen zu Berlin damit zu halten, I. II. 20. bemittelte Einwohner und Pfarr-Kinder auf dem Lande in der Neumarck und incorporirten Creyſſen ſollen es bezahlen, Cont. I. 122.

Schulmeiſter.

Deren Annehmung, I. I. 307. Reformirte deutſche, werden von denen Inſpectoribus, oder dem Paſtore loci, geſetzet, 449. ehe einer dazu angenommen wird, ſoll er examiniret werden, I. II. 233. ob ihnen ein Teſtimonium zu geben, wenn ſie nicht beſtehen, ibid. ob ſie ohne Teſtimonio die Vocation erhalten können, ibid. ſelbige ſollen ihr Quartal richtig erhalten, I. I. 309. was ihnen vor eine Braut-Meſſe gebühret, ibid. bey dem Umſingen, iſt ihnen etwas mitzutheilen, ibid. wie ſie ſich zu verhalten haben, 307. was ſie mit denen Kindern tractiren ſollen, 308. auf Hochzeiten zu gehen, iſt ihnen verbothen, 309. welche ausgenommen, ibid. wie ſie ſich in der Kleidung zu halten haben, ibid. ihren Diſcipeln müſſen ſie mit gutem Exempel vorgehen, 310. von ihrer Conduite, ſollen die Inſpectores jährlich eine Liſte einſenden, 570. arme Kinder, ſollen dieſelben umſonſt unterweiſen, I. II. 176. die Schüler, welche in der Kirche Muthwillen treiben, züchtigen, 22. keine Supplicate verfertigen, II. I. 547. welche Handwercker auf dem Lande Schulmeiſter abgeben können, I. I. 547. ſelbige dürfen auf dem Lande keine andere, als die daſelbſt geſtatteten Handwercke treiben, und müſſen, wenn ſie andere gelernet haben, ſolche nieder legen, V. II. 672. in wie fern ſie das Schneider-Handwerck treiben dürfen, 790. auſſer ihnen, ſind keine Schneider auf dem Lande zu dulten, Cont. I. 183. was die Dorf-Schulmeiſter zu beobachten haben, wenn ſie auf das Schneider-Handwerck Geſellen halten wollen, V. II. Anh. 609. 610. die in der Neumarck ſollen, wegen Mißwachſes, anno 1737. ihren Korn-Zehenden halb in Gerſte nehmen, Cont. I. 116. daſelbſt ſollen die Gemeinde-Wieſen verpachtet und Schulmeiſter davor beſtellet werden, 121. was ihnen die Patroni geben müſſen, 121. 122. die keinen zureichenden Gehalt haben, können Becken vor die Kirch-Thüren ſetzen, 122. der Schulmeiſter im groſſen Friedrichs-Hoſpital, ſoll bey denen Speiſen controlliren, I. II. 146. Mädgens-Schulmeiſter, haben bey der Acciſe nichts, als die ihnen accordirte Brauen frey, IV. III. 488. Amt und Beſoldung derer Schulmeiſterinnen in denen Berliniſchen Jungfer-Schulen, I. II. 20.

In denen alten *Edicten* ſind auch die Schul-*Collegen* unter denen Schulmeiſtern begriffen und ſo benennet.

Schulenburg.

Derer ſelben Nachkommen, ſind wegen derer Stipendien privilegiret, VI. I. 428. ob, und wie lange die Einfuhre des Schulenburgiſchen Eiſens von Lieberoſe geſtattet, IV. II. 76. 77.

Schultzen.

Auf Dörfern, müſſen die Zieſe-Zettel von fremden Bieren einnehmen, IV. IV. 45. ſollen keine Unterſchleiſe dabey machen, ibid. Eyd, welchen ſie deshalb ablegen müſſen, 47. ſelbige ſollen ſich des unbefugten Kornkaufens, Krugverlegens,

Verkaufung des Bieres und Maltzmachens enthalten, 83. 164. desgleichen, des Brandtweinbrennens, 164. dürfen kein Bier noch Brandtewein von ihren Höfen vor Geld verkaufen, V. I. 100. 114. wer darüber vigiliret, ibid. müssen auf Beobachtung der Policey-Ordnung bey Hochzeiten acht haben, 87. was sie vor Eigenschaften haben müssen und ihre Verrichtungen, V. III. 175. was sie wegen des Fleisch-Zehendens zu beobachten haben, 240. s. Dorf-Schultzen.

Erb- Lehn- und Frey-Schultzen, sollen Recruten aufbringen, III. I. 243. Aufgeboth derer Frey-Schultzen, a. 1626. III. II. 25. Lehn-Schultzen zu Crossen und Züllichow, dürfen nur eine gewisse Zahl Schaafe und gar keine Ziegen halten, V. I. 39. ihnen, oder denen Dorf-Schultzen, soll die abwesende Gerichts-Obrigkeit alle Jurisdiction und den Gerichts-Zwang in Policey-Sachen auftragen, 264. selbige dürfen bey dem Amte keine Lehn-Waare geben, wenn sie Lehn-Pferde stellen, VI. II. 51. s. Lehn-Schultzen.

Schultzen-Gerichte, wie die, so bey Aemtern zur Lehn gehen, muthen und das Lehn-Geld bezahlen müssen, II. V. 41. Erklärung dieserhalb, 43. selbige sollen gegen einen jährlichen Canonem allodial gemacht werden, 81. Declaration, wegen ihrer Verwandlung in Erbe, 123. im Crossenschen und Züllichowschen werden dieselben nach Sachsen-Recht besetzt und wie, VI. I. 238. eröffnete, sollen von Serenissimi Disposition dependiren, VI. II. 115. wenn deshalb Irrung entstehet, soll es Advocatus fisci vor das Cammer-Gerichte bringen, VI. I. 561. deren Besitzer sind schuldig, das Saltz aus denen Königlichen Factoreyen zu holen, IV. II. 35. s. Lehn-Schultzen.

Schultzen-Wolle, soll nicht ausserhalb Landes verführet werden, V. II. 285.

Schuster.

Deren General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 15 Octob. 1734. V. II. Anh. 201. sq. Declaration dessen, und des Pantoffelmacher-Privilegii, VI. II. 495. anderweite Declaration des Schuster-Privilegii, ibid. Declaration desselben, wegen derer über die Zahl gehabten Lehr-Jungen, 501. Rescript, wegen verschiedener Puncte desselben, 515. Declaration von 1744. wegen Aufkündigung der Arbeit derer Gesellen, Cont. II. 199. wenn dieselben bey der Lohgerber-Innung das Meister-Recht gewonnen haben, können sie ihre Felle selbst, oder durch Lohgerber-Meister gerben, V. II. Anh. 174. 205. in wie fern ihnen Panteffeln zu machen erlaubet, 195. auf denen Dörfern, dürfen keine wohnen, 206. Schuster in Residenzien, sind zur Cölnischen Schlauch- und zu denen Prahm-Sprützen geordnet, V. I. 289. 290. sollen keine Borcke in ihren Häusern haben, 145. 196. 273. sollen ihren Vergleich mit denen Scharfrichtern, wegen derer Fall-Leder halten, V. II. 106. in Entstehungs-Fall, sind die Scharfrichter auch nicht daran gebunden, 106. 142. wo das Viehsterben ist, können sich die Schuster mit denen Unterthanen, wegen Abledern und Bearbeitung derer Häute vergleichen, Cont. IV. 262. 263. müssen aber vereydete Personen darzu brauchen, 263. ob, und durch wen sie das Abledern können verrichten lassen, wenn es an Abdeckern fehlet, 264. wie die Pfuscher in ihrem Handwerck zu tilgen, V. II. 665 Tax des Leder-Kaufs und ihrer Arbeit, 599. über Verfertigung ihres Handwercks-Zeuges ertheiltes Privilegium, 475.

Schutt,

sollen die an der Spree wohnende Leute wegschaffen und den Canal reinigen, V. I. 349. keinen hinein werfen und verhüten, daß es nicht von andern geschiehet, 350. 355. s. Koth.

Schutz-Brief,

soll auswärtigen, wegen Befreyung von gewaltsamer Werbung und Enrollirung auf Verlangen ertheilet werden, Cont. III. 182.

Derer Juden, wie zu bezahlen, II. I. 355. gehet verlohren, wenn Schutz-Juden hausiren, Cont. I. 28. imgleichen, wenn dieselben gestohlene Sachen kauffen und verheelen, Cont. III. 138. 139. s. Juden.

Schutz-Geld,

soll das herrenlose Gesinde in denen Residenzien zum Behuf des Armen-Wesens erlegen, IV. V. 242. wie es mit dem Schutz-Geld derer Juden zu halten, II. I. 355. wie viel selbige bezahlen müssen, V. V. 242. s. Juden.

Schutz-Juden,

sollen sich alles Handels und Verlags mit Wolle gäntzlich enthalten, Cont. I. 57. 58. was vor Handel ihren Kindern gestattet, 108. dürfen bey Strafe keine Bettel-Juden herbergen, 215. sind, wenn sie banquerout machen, ihres Schutzes so verlustig, daß ihre Stelle mit keinem andern besetzet werden darf, Cont. III. 299. 300. s. Juden.

Schwächung.

s. Schwängerung.

Schwager.

Muß um Bevormündung seines unmündigen Freundes Ansuchung thun, II. II. 67. in welchem Grad der Schwägerschafft die Ehen verboten sind, I. I. 312. I. II. 122.

Schwanen,

sollen bey Strafe nicht geschossen, noch ihre Eyer ausgenommen werden, II. III. 7. 8. gehören zur hohen Jagd, und dürfen von keinem, der dieselbe nicht hat, geschossen werden, IV. I. 555. 580. 713. Strafe derer, die sie schiessen, 714. wegen derer wilden, ist die Setz- und Brüt-Zeit zu beobachten, 761.

Schwan-

Schwangere.

Können im Hauſe getrauet werden, I. II. 99. ſ. Geſchwächte. Beyſchlaf.

Schwangerſchafft.

Lediger und unbekannter Weibs-Perſonen, ſoll bey ſich ereignendem Verdacht jeder Hauswirth der Obrigkeit anzeigen, II. III. 39. 42. 132. auf deshalb verdächtige Perſonen, ſoll die Obrigkeit wohl acht haben, 122. wenn, und warum deswegen Beſichtigung anzuſtellen, 122. 132. wenn beſichtigte unſchuldig befunden werden, iſt es ihnen nicht vorzuwerfen, 122. wenn Geſinde deshalb in Verdacht kommt, ſoll es die Herrſchafft anzeigen, 132. Cont. III. 51. wie die Herrſchafft zu beſtrafen iſt, wenn ſie es verſchweiget, Cont. III. 60. wie ſich der Richter bey Schwangerſchafft derer Gefangenen zu verhalten hat, II. III. 88.

Schwängerung.

Worzu die geſchehene, den Thäter verbindet, I. I. 330. wie ſie von Beamten zu beſtrafen, II. III. 152. wird beſtraft, wenn gleich der Thäter die geſchwächte heyrathet, V. V. 230. ſelbige macht die Ehe mit Unter-Officiers und Soldaten nicht gültig, wenn die Verlobung ohne Conſens des Capitains geſchehen iſt, III. I. 234. 249. 465. ſolches wird auch auf die Ober-Officiers bis auf den Capitain extendiret, 264.

Schwäntzel-Pfennige,

ſoll das Geſinde nicht machen, Cont. III. 50.

Schwärmer,

ſind in Städten nicht zu werfen, V. I. 275. ſollen zu keiner Zeit verſchoſſen werden, Cont. I. 298.

Schwarte.

Von Bretern, wird von Aemtern verkauffet, und denen Schneide-Müllern Geld davor gegeben, IV. I. 539. ſoll denen Schneide-Müllern wieder gelaſſen werden, 702.

Schwartz-Färber.

Dürfen bey Straſe keine Tücher, oder wollene Zeuge färben, V. II. 248. ſollen ſich keiner heiſſen, ſondern nur kalter Preſſen bedienen, ibid. NB. Die General-Privilegia und Gülde-Briefe im Vten Theil, II. Abth. Cap. X. Anh. gehen bis 1736. da nun unterm 14. Febr. 1743. dergleichen vor das Schwartz- und Schön-Färber-Gewerck publiciret, und denen Continuationen nicht einverleibet; ſo wird ſolches in nachfolgendem Supplemento zu finden ſeyn, welches hier anzumercken, gut befunden worden.

Schwartz-Wilpret.

Deſſen Tax, Cont. I. 363. 364.

Schweden. Schwediſch.

Wie derer Schweden Exceſſe bey ihrem Durchmarſch, a. 1631. zu begegnen, III. II. 35. Verkündigung, des a. 1660. zwiſchen Schweden und Pohlen getroffenen Friedens, I. II. 77. wieder die Schwediſche Invaſion, a. 1675. ſoll man ſich in Sicherheit ſetzen, III. II. 75. deren Officiers und Soldaten, ſoll auf Begehren Quartiere gegeben, und ſie in Dienſte genommen werden, 77. wenn die Schwediſchen Unterthanen bey dem ihrigen bleiben und nicht reſiſtiren, ſoll ihnen kein Leid geſchehen, ibid. Aufgeboth, von a. 1678. wieder Schweden, 85. Avocatoria derer in ihren Dienſten ſtehenden Vaſallen und Unterthanen, 188. wegen des Kriegs, a. 1676. wird alles Commercium, Correſpondenz, &c. mit Schweden verboten, VI. I. 533. wegen des Schwediſchen Krieges, a. 1715. ausgeſchriebner Bußtag, I. II. 195. Königl. Schwediſche Bediente ſind, in caſibus emigrationis & hæreditatum vom Abſchoß frey, VI. II. 417. Schwediſche 8 gr. Stücke, und andere kleine Müntze iſt verbothen, IV. I. 1273. ſq. deren $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Rthrl. Stücke gelten vor voll, 1319. ihr Eiſen einzuführen iſt erlaubt, IV. II. 76. 77. 88. VI. II. 29. wie hoch ein Schiffs-Pfund davon gerechnet wird, Cont. III. 218. 253. conf. Oſemund. Schwediſch Pommern, ſ. Pommern.

Schweedt.

Daſiges Amt, giebt in der Neu-Marck nur den alten Zoll, IV. I. 446. Marggräfliche Zoll-Bediente daſelbſt, ſollen den Zoll bey Leibes-Straſe nicht höher nehmen als in der Rolle geordnet, Cont. III. 94. 127. Zoll-Rolle, von 1634. zu Waſſer, 95. ſq. dergleichen zu Lande, 111. ſq. Befreyung der Stadt vom altem Zoll, 123. Einwohner, die ſolche Befreyung genießen wollen, müſſen eignen Rauch und Schmauch haben, ibid. dem Rath den gewöhnlichen Eyd ablegen, ibid. dem Zöllner die geladenen Waaren anzeigen, ib. Formular, des verſiegelten Bekäntnißes ſo im Zolle einzuſchicken, 124. die Bürger, welche keinen ſolchen Zettel, oder Ladung von fremden Waaren haben, müßen den Zoll erlegen, 123. Formular, des Eydes welchen Kaufleute die Zoll frey ſeyn wollen ablegen müſſen, 124. mit dem Land- und Waſſer-Zoll, wird das daſige Marggräfliche Hauß ferner beliehen, 125. muß aber die Zoll-Rolle von 1634. behalten, ibid. ſolche nicht extendiren, noch Neben-Zölle anlegen, ibid. das zu Nieperwieſe angefahrne, auch das aus der Neu-Marck nach Stettin 1 Meile unter Schweedt paſſirende Holtz, iſt Zoll-frey, ibid. neuer Wein-Zoll daſelbſt, ibid. wer davon befreyt, ibid. was zu ſelbigen nicht gehöret, ibid. wie es mit dem Tonnen-Zoll und der Befreyung davon zu halten, 123. 125. 126. Königliche Güter, Fourage und Montirungsſtücke, ſind davon befreyet, 126. imgleichen einländiſche wollene Waaren, ſo auſſer Landes, und alle andere einheimiſche, ſo nach Franckfurth auf die Meſſe gehen, ib. auf alten Receſſen, oder Herkommen beruhende Zoll-Freyheiten bleiben, ib. auf Commando geſchickte Officiers und Soldaten geben kein Brücken-Geld, ibid. Pferde, ſo Holtz aus der Neu-Marck nach Schweedt zur

zur Einschiffung bringen, sind Zoll-frey, ibid. alle andere bey denen Marggräflichen Zöllen befindliche Zoll-Rollen sind aufgehoben, 126. 127. Reſcript, an die Churmärckl. Kriegs- und Domainen-Cammer, wegen der Schweedtschen Zoll-Rolle, 127. 128. die Kaufmanschafft, soll instruirt werden, nicht anders zu zollen, ibid. Reſcript an den Herrn Märggrafen, wegen Publication dieſer Zoll-Rolle, ibid. darauf sind die Zoll-Bedienten zu verpflichten, und die bißher ihnen ertheilte Rollen aufzuheben, 129. 130. Reſcriptum Declaratorium, wegen dieſes Zolles, 173. 174. die Schweedtsche Zoll-Rolle, ist zu obſerviren ohne Abſicht auf die Chur-Märckſche, ibid. einige Sätze so in der Rolle nicht enthalten, 174. Zoll über die Oder paſſirender Fußgänger, 174. 175.

Schwefel,

ſollen die Schwefel-Zieher nicht bey Nachtzeit ſchmeltzen, noch Schwefel-Faden ziehen, V. I. 197. 243. 273.

Schweine,

ſollen von denen Unterthanen nicht in fremde, ſondern in die Churfürſtlichen Maſt-Höltzer getrieben werden, IV. I. 558. 561. 565. 585. 593. 603. 619. 629. 639. VI. I. 525. 537. wenn ſie zur Maſt anzunehmen, und wie viel davor zu bezahlen, VI. I. 203. wie es mit ihrer Pfändung zu halten, wenn ſie die Maſt-Gehege überlaufen, II. I. 458. ſ. Maſt. Am Goltziſchem Bruch bey Cüſtrin wohnende Unterthanen, ſollen ihre Schweine nicht mit Hunden hetzen, IV. I. 645. die welche Schaden thun, können abgetrieben werden, aber nicht mit Hunden, VI. I. 136. wenn ſie jemand in ſeinem Gehege anhetzet, wie es mit der Folge zu halten, 169. wer die Hunde zum Schweine hetzen zu geben verbunden, 226. 227. wo die Schweine gezeichnet und gebrant werden ſollen, V. II. 144. wenn Beckern und andern erlaubt, ſie auf den Kauf zu ſchlachten, 585. ſelbige ſollen ſonſt niemand ſchneiden als der Schweinſchneider, V. V. 118. wie es mit der Acciſe von Schweinen zu halten, Cont. I 348. ſq. Impoſt, von gantz ſchlechten welche arme Leute ſchlachten, IV. III. 155. wie es zu halten, wenn ein Scharrn-Schlächter eine Parthey magere mit einander kauffet, und wieder verhandelt, 156. Handlungs-Acciſe von auswärtigen die nach denen Reſidenzien gebracht werden, 206. was bey der Acciſe zu beobachten, wenn Schlächter eine Parthey mit einander gekauffte angeben, 470. wie dabey befundene Unrichtigkeiten zu ſtrafen, ibid. wenn ſelbige auf dem Koben gemäſtet werden, ſind bey der Verſteurung zugleich 2 Scheffel Futter Schroot zu veracciſen, 471. wenn ſolches nicht nöthig, ibid. Impoſt von denen die aus Mangel des Futters gantz mager geſchlachtet werden, ibid. von ſinnigen, wird nur der halbe Impoſt entrichtet, 472. zur Maſt und Nutzung in Reſidenzien eingebrachte, werden ſogleich beym Eingang veracciſet, 445.

* Fleiſch, ſo ſinnig iſt, muß auſſerhalb den Scharrn verkaufft werden, V. II. 584. wie fern Schlächter dergleichen verkaufen dürfen, V. II. Anh. 100. 101. darf zu Wärſen nicht verbraucht werden, 101.

* Koben, ſind auf denen Gaſſen nicht zu dulten, V. I. 328. auch nicht an der Mauer oder nahe an Thoren, 333.

Schweins-Borſten.

Darüber privative erſtattetes Privilegium, und verbotene Ausfuhre derſelben, V. II. 141. 149. dazu gehöriges Reglement, 143. ſq. deren Preiß, 149. ſelbige ſollen denen Schweinen zu gewißer Zeit ausgerauffet werden, 145. 150. ſind von denen Schlächtern einzuliefern, 145. wie es mit den Verkauf derer eingebrachten fremden zuhalten, ibid. wo ſie die Handwercker, welche ſie brauchen, holen müßen, 146. unverarbeitete, dürfen ohne Erlaubniß nicht außer Landes gehen, ibid. dabey ſoll niemand dem Entrepeneur, Andreas Creutz, Eintrag thun, noch ihm ehrenrührig begegnen, 142. 149. 150.

Schweinſchneider.

Edict, von a. 1683. wegen der Jurisdiction über dieſelben, II. I. 174. wird beſtäriget, VI. I. 559. wie es zu halten, wenn ſie ein Capital-Verbrechen begehen, oder periculum in mora vorhanden iſt, II. I. 176. in wie fern ſie unter des Magiſtrats Jurisdiction ſtehen, 177. wo ſie ihr Forum in der Chur-Marck und Provintzien haben, 194. V. V. 118. ſelbige ſind ehrlich und zunftmäßig, V. V. 109. 111. 113. ſollen ſich legitimiren, und wie, 113. deren Schutz-Brief, 109. Reglement von 1728. wie es wegen ihres Lohns und ihrer Verrichtungen zu halten, 117. 118. ſelbige ſollen nicht mehr fordern, als ihnen ausgeſetzet iſt, 117. haben den Pferde- und Bullen-Schnitt nicht privative, ibid. bekommen aber den 4ten Theil des Lohns, wenn ſolcher durch andere verrichtet wird, ibid. haben den Schweine-Schnitt privative, 118. ſollen gnugſame und tüchtige Leute darzu halten, ibid. werden vom Haus-Voigt beſtellet, VI. I. 559. von ihnen ſoll der Haus-Voigt nicht mehr Lehn-Geld fordern, als gewöhnlich, ibid. conf. Scharfrichter.

Schweitzer-

Aemter, wohin daſelbſt vorkommende Appellationes gehen, II. I. 507.

Band-Mühlen, können die Poſamentierer neben ihren ordentlichen Stühlen, ohne Vorwurf der Zunftmäßigkeit brauchen, Cont. IV. 175.

Handwercksleute, die ſich im Lande niederlaſſen, haben das Bürger- und Meiſter-Recht frey, V. II. 648.

Refugirte, bekommen, a. 1699. Freyheiten, VI. I. 657. wie es mit Beytreibung der Kopfſteuer

steuer von ihnen zu halten, und welche davon frey sind, IV. V. 73. s. *Refugirte.*

Schwerd.

Damit sind Edelleute zu bestrafen, wenn sie duelliren, II. III. 24. 47. ist die Strafe derer Kinder-Mörderinnen, Cont. I. 371. damit zu richten, soll sich bey 100. Rthl. Strafe kein Halb-Meister unterstehen, VI. Nachl. 85. 86.

Schwerdfeger.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 15. Sept. 1735. V. II. Anh. 563-574. wie dieselben zu bestrafen, wann sie Degen zu Duellen herleihen, II. III. 26. 49.

Schwerdt-Groschen.

Alte, gehen 36 auf 60 Creutzer, IV. I. 1161.

Schwerdtmagen.

s. *Agnaten.*

Schweren.

Wie solches von Beamten zu bestrafen, II. III. 152. s. *Eyd.*

Schwester-Tochter,

zu heyrathen, wird frey gegeben, Cont. IV. 133.

Scrinium.

s. Erb- und Lager-Buch.

Sechs-Creutzer.

Deren innerlicher Werth und Gehalt nach dem Reichs-Schluß, von 1549. IV. I. 1158.

Sechser.

Werth einiger auswärtigen, IV. I. 1155. was für welche gelten sollen, 1297. 1301. 1320.

Sechste Geboth.

Dawieder sündigende Bauern und Unterthanen, sollen nicht mit Geld- sondern mit proportionirlicher Leibes-Strafe beleget werden, Cont. II. 99. 100.

Sechszehen-Groschen-Stücke.

Weimarische und andere auswärtige, werden devalviret, IV. I. 1289. Declaration deshalb, 1291.

Secirung.

s. *Section.*

Secretarii.

Bey Justiz-Collegiis, müssen eine Probe-Relation verfertigen, II. I. 588. werden vor der Aufnahme bey Ober-Collegiis examiniret und wie, Cont. I. 101. 102. wie in Preussen, 103.

Sollen von Gnaden-Sachen, die sie expediren, eine Specification zur Chargen-Casse einschicken, VI. II. 177. sollen sich mit denen gesetzten Sportuln begnügen, Cont. I. 139. 207. die ihnen mehr geben, werden gestraft, 139. 140. Sportul-Ordnung vor die Secretarien in der gantzen Marck, 201. sq. wie die bey denen Untergerichten in Residentzien zu strafen, wenn sie über die gesetzten Sportuln fordern, 169. wie die beym Tribunal, Consistorio und Neumärckischer Regierung zu bestrafen, welche die Sachen nicht binnen 8 Tagen expediren, Cont. II. 68. 83. Amts-Secretarii zu Corbuß und deren Verrichtung, II. I. 235.

Beym Cammer-Gericht, werden ihrer 2. statt derer 7 Creyß-Schreiber geordnet, II. I. 371. deren Gehalt, ibid. was sie zu expediren und zu verrichten haben, ibid. wenn sie die Acta und Expeditiones an die Protonotarios abliefern müssen, 372. 758. die Acten sollen sie in Ordnung halten, ibid. täglich Vor- und Nachmittags auf der Cantzley seyn, ibid. wenn sie verreisen wollen, Urlaub nehmen, und die Schlüssel abliefern, 372. müssen derer abwesenden Protonotarien-Stelle vertreten, ib. worauf sie bey der Ausfertigung zu sehen, ib. was sie sonst noch zu beobachten haben, ibid.

Neumärckischer Cantzley-Secretarien, oder Cantzelliſten Amt, II. I. 259. 260. Secretarii bey Neumärckischer Regierung, müssen über die eingelieferten Originalia einen Schein ausstellen, Cont. I. 197. in und ausser Gerichts-Tagen, auch des Nachmittags in der Registratur seyn. ibid. Memoriale vor dieselben, Cont. IV. 71. 72. Instruction von a. 1750. 322. sq. selbige sollen sich nach dem Codice Fridericiano richten, 71. 322. die Decreta nach Eyd und Pflicht extendiren, 72. 322. solche zur Revision einsenden, ibid. die Extensa bey Strafe denen Acten beyfügen, ibid. abgethane Sachen, so fort in der Proceß-Liste löschen und Acta reponiren, 72. einlaufende Sachen, wobey keine Contradiction abzusehen, nicht in die Proceß-Listen bringen, ibid. darüber eine besondere Registratur halten, ibid. müssen alles ex officio binnen gesetzter Zeit expediren, ibid. von fertigen Verordnungen, alle Morgen eine Specification aushängen, 72. 323. die Expeditiones nicht ohne Noth multipliciren, 323. wenn 2 Commissarii benennet sind, niemahls mehr, als ein Commissoriale ausfertigen, ibid. das Commissoriale denen Partheyen nicht kund machen, ibid. wie sie sich mit denen Advocaten, wegen derer Sportuln zu berechnen haben, ibid. wie, und von wem solche beyzutreiben, ibid. wie die Verhörs-Termine von ihnen anzusetzen, ibid. was sie wegen Taxe derer Gebühren zu beobachten, ibid. wegen derer Urthels-Gebühren, ibid. der erste, hat Aufsicht über die Cantzley, ibid. respiciret auch das Archiv und die Registratur, ibid. was die übrigen zu thun haben, ibid. Secretarius, muß die nach Berlin gehende Acta bey Strafe den nächsten Post-Tag nach der Inrotulation einschicken, 324. wie, und von wem die Verschickungs-Kosten zu bezahlen, ibid. Strafe des expedirenden Secretarii, welcher Sachen, so per saltum an die

Regierung kommen, expediret, ohne es zu erinnern, 322.

Secten.

Derer Arrianer, Socinianer und Photinianer sind nicht zu dulten, I. I. 401. des Dippels und anderer gegen GOtt und Christi Verdienst streitender Bücher zu confisciren, 561. ärgerliche, sollen nicht einreissen, VI. I. 105. denen Pontificiis, Arrianis, Photinianis, Weigelianis, Wiedertäufern und Mennoniſten, soll weder publicum, noch privatum Exercitium religionis verstattet werden, 401. 429.

Section.

Eines im Duell Entleibten, ob und wenn sie vorzunehmen, II. III. 112. an besondern Kranckheiten verstorbner und entleibter Cörper, sollen dem Professori Anatomiæ gemeldet werden, V. IV. 209. solche vorzunehmen, ist denen Regiments-Feldscherern erlaubet, 257. wie es zu halten, wenn im grossen Friedrichs-Hospital eine vorfällt, I. II. 142. was denen Chirurgis vor eine jedesmahlige von der Cammer zu bezahlen, Cont. I. 259.

Secundæ nuptiæ.

Wie sich conjux superſtes mit denen Kindern abfinden muß, ehe er dazu schreiten darf, II. I. 803. ſ. Ehe.

Secundanten.

Bey Duellen, wie zu bestrafen, II. III. 2649. Militair-Personen, die sich dergleichen zum Duell erbitten, sollen am Leben, die Secundanten aber, als Rebellen gestraft werden, III. I. 65.

See.

An Seen wohnende Adeliche, sollen die Fischerey nicht mißbrauchen, IV. II. 285. auf dem Gartzer See zu schiffen, ist verbothen, IV. IV. 11. 16. der Stadt Stettin, wird alle Zufuhre abgeschnitten, weil sie denen von Franckfurth die freye Ein- und Ausfuhre in die See verwehret, V. II. 5. Seefahrende, sind von der Werbung frey, Cont. III. 67. ſq. conf. Oſt-See.

See-Städte.

Werth derer See-Städten doppelten Schillinge, IV. I. 1152. nach denen Pommerſchen See-Städten, gehen alle aus Pohlen kommende Waaren Zollfrey, Cont. IV. 224. die Victualien, so aus Pohlen kommen, müssen alle dahin geschafft werden, ibid. solches müssen Accis- und Zoll-Bediente, imgleichen die Schultzen denen Leuten bekannt machen, 225. dahin gebrachtes Geträyde, muß alles wieder ausserhalb Landes verführet werden, 225. 226. daselbſt wohnende Kaufleute, haben gantz allein den Handel mit Pohlniſchen Geträyde, 226.

Seegen,

soll von keinem Candidato Theologiæ auf der Cantzel gesprochen werden, I. I. 553. selbigen abzuſingen, ist verbothen, 565. ſq.

Seegensprechen.

Abergläubiſches, wird mit der Kirchen-Busse bestraft, I. II. 49. die Leute oder alten Weiber in Hoſpitälern, sollen sich deſſelben enthalten, 27.

Seide.

Accis-Satz der ausländiſchen rohen, wird gemindert, Cont. II. 171. einheimiſche, ist völlig Accis- und Zoll-frey, ibid. von der im Lande gewonnenen, jährlich Tabellen einzuſchicken, Cont. IV. 224. wie dieſelbe zum Verkauf anzubringen, Cont. II. 86. ſeidene Kleider zu tragen, ist Dienſt-Mägden unterſagt, V. I. 80. 91. 109. auch Handwercks- und andern geringen Leuten, 91. überhaupt allen gemeinen Weibs-Leuten, 109. darüber soll der Policey Reuter in der Neumarck halten, 117.

= = **Band** = *Fabrique* anzulegen und frantzöſiſche Ouvriers dabey zu brauchen, können die Poſamentierer nicht wehren, V. II. 446.

= , **Bau**, soll durch Pflantzung derer Maulbeer-Bäume befördert werden, I. I. 532. V. II. 463. 465. 479. Cont. II. 85. wer dazu Anleitung giebt, V. II. 463. dazu sind die Unterthanen aufzumuntern, Cont. II. 85. dazu sollen Seiden-Wurm-Eyer aus Italien gebracht und unentgeltlich ausgetheilt werden, 86. Beförderung deſſelben in Pommern, Cont. IV. 215. ſq. ihn zu lehren, sollen Leute daſelbſt verordnet werden, 221. Quartier vor dieſelbe, 222. der Seiden-Baumeiſter soll privatis Anleitung dazu geben, ibid. zur Futterung, Wäyſen-Knaben, Schüler oder andere brauchen, ibid. wie es dabey mit dem abhaſpeln, zwirnen und appretiren der gewonnenen Seide vor der Hand zu halten, ibid. wie nachgehends, 223. Preis der gewonnenen und gehaſpelten Seide, 222. ſelbige darf nicht auſſer Landes verkaufft werden, 223. conf. Maulbeer-Bäume.

= = **Crähmer**, dürfen zu Stendal keinen in ihre Gülde annehmen, der nicht die Handlung gelernet hat, V. II. 27. müſſen ihre Lehr- und Geburts-Briefe von der Charité nehmen, Cont. I. 256. 258.

= = **Waaren**, so im Lande fabriciret sind, und nach Franckfurth auf die Meſſe gehen, geben zu Schwerdt keinen Zoll, Cont. III. 126. ob und wie fern denen Manufacturiers ſelbige eintzeln zu verkaufen, erlaubt, V. II. 190. fremde, gantz und halb ſeidene, werden hoch impoſtiret, 188. gantz und gar verboten, Cont. III. 176.

= = **Winderey** und Räderey zu Spandau, wie zu bezahlen, V. II. 437. was dabey wegen der Einlieferung, Wägung und ſonſt zu beobachten, 439. ob ſolche Taxe auch auſſer dem Spinn-Hauſe gültig, 440.

Seife.

Dürfen privati vor ſich kochen, aber nicht verkaufen, V. II. Anh. 420. ausländiſche zu verkauffen, ist denen Crämern jederzeit erlaubt, ibid.

Seifen-

Seifensieder,

und Lichtzieher, sollen des Nachts kein Unschlitt oder Wachs schmeltzen, V. I. 273. dererselben General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 25. April 1735. V. II. Anh. 417. sq.

Seiler.

Deren General-Privilegium und Gülde-Brief vom 18 Nov. 1734. V. II. Anh. 243. sq. dessen Declaration von 1736. das Meister-Stück, ihren Handel und Meister-Geld betreffend, VI. II. 511. 512. fernere Declaration, daß sie mit einheimischen Hanf und gesottenen Pferde-Haaren cumulative mit denen Sattlern handeln dürfen, Cont. I. 53. 54. wo sie die zu ihrer Arbeit nöthigen Materialien verwahren, V. I. 145. damit sollen sie sich nicht in Ueberfluß beladen, und was sie zur täglichen Arbeit brauchen, in Gewölbern und Kellern vor Feuer verwahren, 196. 273. die Pech-Arbeit müssen sie vor dem Thore machen, 146. 157. 196. 273. die leeren Theer- und Pech-Tonnen, gleich denen vollen, wegschaffen und verschliessen, 196. 273. Tax ihrer Arbeit, V. II. 616.

Seiltäntzer,

sollen bey Confiscation ihrer Buden und körperlichen Arrest, ohne Special-Concession, nicht ausstehen, V. V. 75. 76. 78.

Seiten-Verwandte.

s. Anverwandte.

Selbst-Geschoß,

soll bey hoher Strafe in Königlichen Wild-Bahnen niemand legen, IV. I 710.

Selbst-Mörder,

sollen zur Strafe, ohne allen Unterschied vom Schinder begraben werden, II. III. 147. 157. 159. wenn gantz besondere Umstände vorkommen, kan Anfrage geschehen, 160. deren Strafe, wird in Ansehung derer, die sich aus Melancholie, oder in hitzigen Kranckheiten umbringen, aufgehoben, Cont. III. 147. wie Soldaten zu bestrafen, die sich aus Desperation, oder Boßheit umbringen, Cont. IV. 160. 161. wie die, so es aus Melancholie thun, 161. Strafe derer, die sich nicht tödtlich verwundet und gerettet werden, ibid. wie es mit dem Nachlaß derer Selbstmörder zu halten, VI. I. 30. 36. 50. 57. 112. 163. 229. deren Cörper auf die Anatomie zu schaffen, VI. II. 195.

Selbstrache.

Ist verbothen, II. III. 22. 41. 45. s. Rache.

Seminarium Theologicum.

Wird im Joachimsthalischen Gymnasio angeleget, I. II. 251. wie viele und was vor Subjecta darinnen aufzunehmen, 257. einige davon, sollen sich bloß auf Schul-Arbeit legen, ibid. und mit ihnen alle Reformirte Schulen und Gymnasia besetzt werden, 258. die sich dem Predigt-Amt widmen, haben vor allen andern Candidaten Hoffnung zur Beförderung, ibid. mit denen Seminaristen wird ein Collegium pietatis gehalten, ibid. wie sich dieselben verhalten sollen, 260. wie diejenigen zu bestrafen, die sich wieder ihren vorgesetzten Inspectorem vergehen, ibid.

Inspector desselben, soll ein frommer und geschickter Candidatus Theologiæ seyn, I. II. 258. muß mit seinen Untergebenen an einem Tische speisen, ibid. ist der erste unter denen andern Inspectoribus des Gymnasii, 259. muß den gehörigen Revers unterschreiben und gute Zeugnisse haben, 258. was in eruditione von ihm erfordert wird, ibid. wer ihm examiniret, ibid. seine untergebene Theologos, muß er zum Bibellesen und zum Gebet anhalten, ib. das Collegium pietatis mit ihnen repetiren, ibid. auf ihre Ingenia und Aufführung wohl acht haben und davon Rapport abstatten, ibid. die Religion und den Frieden lieben, 259. in denen Ferien gewisse Bücher der Schrift erklären, und ad Praxin pietatis richten, ibid. Sonntags Abends, soll er mit seinen Untergebenen die Predigt repetiren, oder andere Andacht haben, ibid. denen jungen Leuten ihre Dubia resolviren und guten Rath ertheilen, ibid. ihnen mit gutem Exempel vorgehen, ibid. mit ihnen in die Kirche gehen, 256. die Krancken besuchen, 253.

Semiplemnia

probatio, und was davor zu halten, II. I. 448.

Semmel.

Tax, Gewicht und Rechnung, V. II. 626. 658. 703. solche auf dem Lande herum zu tragen, gehöret nicht unter das Hausiren, und ist erlaubt, Cont. I. 28.

Senatores.

Der Academie zu Franckfurth, wie sie müssen beschaffen seyn, und was sie zu thun haben, I. II. 34. 35.

Senatus.

Bey genug besetzten Regierungen und Judiciis, sollen deren zwey formiret werden, II. I. 541. s. Cammer-Gericht.

SCtum Vellejanum.

Wie fern es in Wechsel-Sachen, als eine Exception gültig, II. II. 35. 37. selbigen muß eine Frau eydlich renunciren, wenn sie mit ihrem Mann einen Wechsel unterschreibet und dieser kein Kaufmann ist, Cont. II. 178. vid. lit. V.

Senckler.

Tax ihrer Arbeit, V. II. 609.

Sensen.

Fremde einzuführen, verboten, V. II. 183. denen Kesselführern ertheilte Erlaubniß mit Märckischen

ſchen zu hauſiren, wird wieder aufgehoben, 523. fremde Senſen- Baum-Macher, dürfen ſich ungehindert in Städten und Dörfern im Lande anſetzen, Cont. III. 289.

Sententia,

ſoll bey Neumärckiſcher Regierung binnen Jahres-Friſt ein oder zweymal abgefaßt werden, II. I. 39. 130. ſelbige poſt publicationem Rotuli & Inrotulationem actorum beym C. G. abfaſſen, oder die Acten verſchicken zu laſſen, ſtehet jedem Theile frey, 445. 451. zu deren Abfaſſung, iſt denen C. G. Räthen Zeit zu laſſen, VI. I. 107. bey mündlichen Verhören, nach der Pluralität abzufaſſen, II. I. 453. nach der Publication nichts darinn zu verändern, ibid. wenn ſolche über gehaltenes Protocoll abzufaſſen, II. I. 646. wenn über weitläuftige Protocolle, ib. wie deren Abfaſſung beym Tribunal zu beſchleunigen, II. IV. 121. 127. 128. dergleichen kann das Tribunal in Preußiſchen Reviſions-Sachen abfaſſen, 89. wenn Prioritæts-Sentenzen abzufaſſen, und wie ſie zu beſchleunigen ſind, II. I. 652. 665. binnen welcher Zeit die Sentenz beym C. G. fertig zu halten, Cont. I. 109. 110. 171. davon muß monathlich eine Specification eingeſendet werden, 171. Strafe derer ſäumigen, und Berechnung ſolcher Strafen, ibid. in welchen Fällen die Räthe ſelbſt ſprechen müſſen, II. I. 130. ſolches ſoll von allen Juſtiz - Collegiis in der erſten Inſtanz geſchehen, 664. 729. Cont. III. 71. es ſey denn, daß das Gerichte aus einer Perſon beſtehe, II. I. 837. allenfalls können Collegia an einheimiſche Univerſitäten und Schöppenſtühle die Acta ſchicken, Cont. III. 71. ſq. wie die Sentenz abzufaſſen und zu beſchleunigen, II. I. 452. 543. 646. 659. II. IV. 127. wenn darinnen etwas zu thun anbefohlen wird, muß zugleich eine gewiſſe Zeit dazu angeſetzet werden, II. I. 543. darinnen iſt die Strafe wieder die Ungehorſamen ſo fort mit anzuhängen, 544. zu deren accuraten Abfaſſung, ſollen Præſident und Räthe das vornehmſte bey dem Verhör protocolliren, 646. ſelbige wird ſecundum majora concipiret, 659. nach vorher gegangener Re- und Correlation, 755. wie deren Ausfertigung bey denen ordinairen Stadt-Gerichten zu Berlin geſchiehet, 699. in Lehn-Sachen, werden die Sentenzen nicht mehr zur Confirmation eingeſchicket, ſondern vom C. G. ohne Anfrage publiciret, 740. II. V. 136. beym Tribunal, müſſen die Räthe die Sentenzen ſelbſt, und zwar nach jeden Ortes Statutis, abfaſſen, II. IV. 9. wann über Beweiß, per juramentum erkannt wird, iſt Formula juramenti verbotenus einzurücken, II. I. 832. Sentenzen ſind auf einen 9 Gr. Bogen auszufertigen, 757. Cont. I. 196. was Protonotarii an Gebühren davor bekommen, II. I. 757. darinnen ſind die Advocaten-Gebühren am Ende jeder Inſtanz zu determiniren, Cont. IV. 328. wenn auf Beweiß erkannt wird, muß ſpecifice angezeiget werden, was zu erweiſen iſt, 334. Sentenz, ſoll loco monitorii in Schuld-Sachen ſeyn, 336. was bey N. R. wegen einer Sentenz zu beobachten, die auf ein punctum juris ankommt, 70. die Remedia dawieder, ſollen Procuratores nicht verſäumen, II. I. 398. von denen, welche die Regierung in Streitigkeiten derer Aemter mit dem Adel oder Städten geſprochen, kann ad ſuprema judicia appelliret werden, 522. wieder die von der Cammer gegebene, ſind Remedia ſuſpenſiva und Verſchickung derer Acten zu geſtatten, ibid in rebus modici præjudicii aber, findet nur ein Remedium ſuſpenſivum ſtatt, ibid. wenn zwey conformes vorhanden, ſind die Remedia extraordinaria nicht leicht zuzulaſſen, 215. 463. wie es beym C. G. zu halten, wenn duæ conformes reformiret werden ſollen, Cont. III. 192. wie bey der Neu-Märkiſchen Regierung, Cont. IV. 348. Reviſion derer Sentenzen bey Franzöſiſchen O. G. II. I. 575. binnen welcher Zeit ſie dem Ober-Gerichts-Secretario bey Appellationen zu produciren, 288. wie es zu halten iſt, wenn ſie dabey nicht produciret wird, ibid. was vor Remedia beym C. G. wieder eine in Inſtantia appellationis gegebene ſtatt finden, 463. Strafe derer Advocaten, welche Sententiam à qua, nicht innerhalb 10 Tagen der Appellation beylegen, 753. Appellation von Sentenzen, die bey denen Pfälzer Colonien gegeben ſind, 725. wieder die beym Tribunal gegebene, keine Commiſſion zu ſuchen, II. IV. 83. ob wieder confirmirte in Lehns-Sachen, Appellation ſtatt findet, II. V. 79 ſq. wie es zu halten, wenn jemand durch die Prioritæts-Sentenz graviret iſt, II. I. 653. 666. die Puncte einer Sentenz, wieder welche nicht ſpecifice gravaminiret, ſind pro judicato zu halten, 757. wenn duæ conformes confirmiret werden, muß die Parthey die Koſten erſtatten, Cont. IV. 68. bey Introducirung der Appellation bey N. M. Regierung, muß Sententia à qua bey Strafe originaliter beygeleget werden, Cont. I. 191. doch wird, wenn es nicht geſchiehet, das Decret nicht aufgehalten, ibid. in Conſiſtorial-Sachen, findet die dritte Inſtanz nicht ſtatt, wenn gleich beyde Urthel contrair ſind, Cont. IV. 66. in cauſis ſpolii beym F. O. G. ertheilte Sentenz, wird gegen Caution zur Execution gebracht, II. I. 295. durch die Reviſion, wird die Execution nicht aufgehalten, 200. 331. in Schuld- und Hypothecken-Sachen, wird die Sentenz exequiret, wenn Debitor ſeiner geſchehenen Renunciation ohnerachtet appelliret, II. II. 126. des Collegii Medici Sentenzen, exequiret der Land-Reuter, V. IV. 69. 222. 237. durch wen ſolches in denen Provintzen verrichtet wird, 223. im Meurſiſchen keine, wovon appelliret iſt, zur Execution zu bringen, II. IV. 71. derer in rem judicatam ergangenen Prioritäts-Urthel, Execution ſogleich zu verfügen, II. I. 653. 666. wenn der Appellation oder Gravaminibus renunciret wird, iſt die Sentenz ad judicem primæ inſtantiæ zur Execution zu remittiren, 462.

In Criminalibus. Deren Publication, II. III. 101. Einſendung zur Confirmation, 104. 109. 164. conf. *Criminal-Proceſs. Inquiſition.*

Definitiva, ſoll in Proceſſen bey Unter-Gerichten und Magiſtraten, binnen 3 Monathen erfolgen, Cont. IV. 83. dazu ſollen Advocati bey der Neu-

Neumärckischen Regierung die Haupt-Sache in der ersten Instanz binnen gewisser Frist instruiren, 73. 325. und müssen deshalb von denen Partheyen hinlänglich informiret werden, 61. Præsident und Räthe haben darauf zu sehen, daß in der Sache binnen 3 oder 4 Monath à tempore litis contestatæ definitive gesprochen werde, 317. 319. 325. ob die Acta darzu instruiret, soll der Præsident alle Monath nachsehen, 317. und Specification davon einschicken, 318. Strafe derer säumigen, 317. ante definitivam, ist wegen des Beweises zu interloquiren, 335. in selbiger die Clausul, (es wäre denn, daß er erweisen könte) nicht zu inseriren, 71. 334. wenn dieselbe wiedrig ausfällt, kann pars succumbenz victori den Eyd deferiren, ob er sie nicht durch unerlaubte Mittel ausgewürckt, II. I. 536. muß aber vorher de malitia schwören, ibid.

In militaribus, s. Kriegs-Recht.

- - *Declaratio*, kan intra decendium gesucht werden, wenn die Sentenz zweifelhaft scheinet, II. I. 460. darüber soll bey einem Verhör erkant, und solches dem Gegentheil notificiret werden, ibid. wenn das erste Urthel bey einer auswärtigen Facultæt gesprochen, ist die Declaration bey eben derselben einzuhohlen, ibid. dabey können Partes ihre Nothdurft pro informatione beylegen, ibid. selbige ist cum causæ cognitione zu ertheilen, 648. 660. der Termin dazu, ist bey dem Cammer-Gerichte nicht über 14 Tage hinaus zu setzen, Cont. I. 174. wenn Declaratio auch nur pro parte reformatorie erfolgt, sind die Succumbenz-Gelder ohne Abzug zu restituiren, 432. s. *Declaratio*.

- - *Publicatio*, wird beym Frantzösischen Ober-Gericht nicht aufgehalten, wenn eine Parthey die andere über gewisse Articul abhören läßt, II. I. 285. wie sie in der Revisions-Instanz bey frantzösischen Processen geschiehet, 338. vor derselben sollen sich in wichtigen Sachen beyde Cammern des Cammer-Gerichts besprechen, 748. wenn und wie sie post inrotulationem geschiehet, 552. 553. dabey müssen allezeit beyde Partheyen auf einen gewissen Tag vorgeladen werden, 524. selbige soll nicht gleich nach dem Verhör geschehen, 599. 659. dabey müssen die Advocaten allezeit zugegen seyn, 649. 663. bekommen aber nichts vor die Anhörung, 599. 659. ob sie beym Cammer-Gericht auch ohne besondere Citation geschehen kann, 749. Beschleunigung derselben, 659. bey dem Cammer-Gerichte, Cont. I. 171. wenn bey dem Cammer-Gericht die Sentenz fertig, und denen Partheyen die Publicatio bekant gemacht ist, muß solche geschehen, wenn gleich sich niemand meldet, und die Gebühren per executionem einzutreiben, ibid. Publication bey Neu-Märckischer Regierung, 187. Cont. IV. 65. dazu werden selbiger in appellatorio die Sentenzen cum actis ex officio vom Cammer-Gericht remittiret, Cont. IV. 65. selbiger sollen Fiscæle jederzeit beywohnen, weil ihnen die Strafen nicht notificiret werden, II. III. 128. wie es damit in Lehns-Sachen zu halten, II. I. 740. II. V. 136. vom geheimen Justiz-Rath in dahin verwiesenen Sachen abgefaßte Sentenzen, sind ohne Anfrage zu publiciren, II. I. 800. bey Publication auswärtiger Sentenzen, müssen Protonotarii die Berechnung derer Verschickungs-Gelder ad Acta legen, 749. vid. Lit. *P*.

- - *Remotio*, wenn solche gesucht wird, muß voriger Advocat die Sache ausführen, II. I. 749. wie es zu halten, wenn Partheyen selbige sub prætextu nullitatis suchen, nachdem schon in Instantia remediorum gesprochen worden, 756. wenn sie nicht statt findet, 732. vid. lit. *R*. conf. Abschied. Urthel. Bescheid. *Interlocut*.

Separatio.

Verschiedener Sachen, so eine Person treibet, wie sie beym Cammer-Gericht geschehen soll, II. I. 370. Feudi ab allodio, stehet Descendenten ratione debitorum paternorum et avitorum nicht zu, VI. I. 442. des gesunden und krancken Viehes beym Viehsterben, V. IV. 453. 457. 461. unter der Judenschaft zu Berlin, keine zu dulten, V. V. 162. 198.

à Thoro et mensa, soll nicht eigenmächtig geschehen, I. II. 87.

Oeconomiæ. s. Haushaltung.

Separationis Jus, komt einer Frauen zu statten, deren Mann bonis cedirt, II. II. 141. ausser, wenn selbiger ein muthwilliger Banqueroutier ist, 55. 219. 241. gehöret Adelichen Töchtern bey entstandenen Concurs, wegen ihrer Ausstattung, II. V. 164. ist Creditoribus wieder Contributions-Reste nicht zu gestatten, VI. I. 408. 440.

Separatisten.

Wieder selbige nicht zu predigen, I. I. 414.

Separatum.

Wenn in Schuld-Sachen, des Debitoris exceptiones dahin zu verweisen, II. II. 130. wo selbiges anzustellen, wenn die Wiederklage dahin verwiesen ist, Cont. IV. 341.

Sepultur.

s. Begräbniß.

Sequela

Venatoria. s. Jagd-Folge.

Sequester.

Wenn selbiger in unbeweglichen Gütern zu bestellen, II. II. 99. ist zu guter Administration derer Güter und Ablegung der Rechnung gehalten, II. I. 466. bey denen Frantzösischen Gerichten bestellter, ist nicht eher loß zu sprechen, biß er Rechnung abgeleget, und die Belege extradiret hat, 315. ist nach abgelegter Rechnung ipso jure loß, 297. dazu darf der Richter keinen Bluts-Freund benennen, 295. die der bestellte ad præstandum juramentum anzuhalten, 295. 296. wie es zu halten, wenn derselbe das Sequestrations-Protocoll nicht unterschreiben will oder kan, 296. selbiger muß die bey gerichtlicher Verpachtung aufgegangene Kosten vom Richter taxiren lassen, ibid.

wie er in Verſäumungs-Fall zu beſtrafen, ibid. vid. Fr. Pr. Ordn.

Sequeſtration.

Iſt absque cauſæ cognitione vom Cammer-Gericht nicht zu veranlaſſen, II. I. 455. wenn periculum in mora, kann ſolche per Decretum veranlaſſet werden, ibid. findet ſtatt, wenn Metus dilapidationis vorhanden, ibid. ſi Citatus de fuga ſuſpectus, ibid. ſi vis metuenda, ibid. kann absque cognitione nicht gegen Caution aufgehoben werden, ibid. wenn und wie ſie in ſummariiſſimo zu veranlaſſen, 636. wie es damit bey beweglichen Gütern zu halten, II. II. 98. in welchem Fall ſolche aufzuheben, ibid. wie ſie bey unbeweglichen Gütern zu veranſtalten, ibid. ob ſie gegen Caution aufzuheben, ibid. wenn ſie geſchehen, muß der Streit in ſummariiſſimo ausgemacht werden, ibid. wie die Güter eines flüchtigen Delinquenten zu ſequeſtriren, II. III. 89. Sequeſtration beym Alt-Märckiſchen Hof- und Land-Gerichte, II. I. 76. 97. bey denen Franzöſiſchen-Gerichten, 295-297. wie zu ſuchen, 295. kann ex officio erkant werden, ibid. Commiſſarii, in deren Gegenwart ſie geſchehen ſoll, ſind in der Sentenz zu benennen, ibid. wie zu verfahren, wenn eine Parthey nicht erſcheinet, oder keinen Sequeſter benennen will, ibid. von wem und wie das Sequeſtrations-Inſtrument abzufaſſen, 296. 297. wie derjenige zu beſtrafen, der dieſelbe hindern will, 297. wenn ſie ipſo jure zu Ende gehet, ibid. binnen welcher Zeit die Partheyen ſo ſie veranlaſſet, ihren Streit gerichtlich ausführen müſſen, ibid.

Sequeſtrirte Güter.

Daraus werden demjenigen der in poſſeſſione geweſen, die Alimenta und Proceſs-Koſten gereichet, II. I. 455. wie es mit Verpachtung derer unbeweglichen zu halten, II. II. 98. wie mit dem Verkauf, 99. wenn und wie bewegliche zu verkaufen, 98. wie es bey Franzöſiſchen-Gerichten mit Uebergabe derer zu ſequeſtrirenden Güter zu halten, II. I. 296. wie, wenn dieſelben zu geringe verpachtet ſind, ibid. wie wegen dabey nöthiger Bau- und Reparatur-Koſten, ibid. die ſtreitende Partheyen, dürfen ſelbige weder directe noch indirecte in Pacht nehmen, 297.

Serge.

Wie dieſelben zu verfertigen, V. II. 342. einheimiſche, ſind wie die Tücher mit dem Accis-Stempel zu bezeichnen, IV. III. 203. 204. ungeſtempelte zu confiſciren, 204. fremde, ſind gäntzlich verboten, V. II. 319. dürfen auch nicht auf dem platten Lande eingeführet werden, IV. III. 440. Erneuerung des Verboths, Cont. I. 176. Kaufleute und Juden, ſollen ſich davon loß machen, 177.

Servis.

Kann denen Officiers in Gelde oder in natura geliefert werden, III. I. 72. 81. welche ſolchen zu fordern befugt ſind, 89. wenn er ihnen bezahlt wird, dürfen ſie weiter nichts fordern, 72. 81. Servis derer Officiers, iſt unter ihrem Tractament begriffen, 33. 103. 135. und wird ihnen nicht a part gut gethan, 116. wie viel Officiers und Gemeine an Geld bekommen, wenn er ihnen nicht in natura geliefert wird, 24. ſolcher iſt denen Soldaten zu geben, wenn ihre Verpflegung in Proviant geſchiehet, 38. was Unter-Officiers und Gemeinen gehöret, 72. 81. 103. 136. 154. was ſie bekommen, wenn ſie nicht geſpeiſet werden, 136. Taxe von 1699. was ihnen an Geld davor zu geben, 225. dafür können Gemeine kein Geld fordern, wenn ſie gleich verſchickt, oder commandirt werden, 72. 81. 103. ſolchen haben Gemeine in natura und müſſen mit dem, was der Wirth hat, verlieb nehmen, 89. ſind nicht davor zu ſpeiſen, 155. 208. wie es zu halten, wenn ein Soldat Speiſung oder Geld davor zur Ungebühr verlanget, 154. Verordnung von 1681. was denen Gemeinen vor jedes Stück, ſo ſie nicht in natura genieſſen, zu geben, 157. ſq. Servis, wird auf fehlende Soldaten nicht gut gethan, 136. 155. 212. darf auf abweſende nicht gefordert werden, 155. 212. wird von denen Wirthen vor die Beurlaubten oder Commandirten ad caſſam bezahlet, 211. Officiers und Gemeine, müſſen ſolchen in natura nehmen, ſo gut es der Wirth geben kann, 154. dem Wirth aber ſtehet frey, denſelben mit Geld zu bezahlen, 154. 163. 208. was der Wirth alsdenn davor zahlen muß, 154. 162. 225. Taxe vor die gemeinen Infanteriſten, 332. vor gemeine Reuter, 320. auf dem Marſch, wird in geſchloſſenen Orten kein Servis gegeben, 441. die Soldaten-Weiber, haben keinen zu fordern, 325. ſelbiger iſt an Sauer und Süß denen Reutern nicht zu geben, 208. Servis, haben in eignen Geſchäften verreiſende und beurlaubte Reuter nicht zu fordern, 314. 325. wird vor commandirte und vacante bezahlet, wenn nicht ein gantzes Corps commandirt iſt, 373. wie es wegen derer auf Poſtirung ſtehenden Reuter zu halten, 349. wie denen Commandirten die Servis-Stücke zu bezahlen, 313. davor kann ihnen der Wirth aus guten Willen Hausmanns-Koſt geben, 312. Servis, wird gäntzlich aufgehoben, 165-395. und ſoll ſolcher Terminus gäntzlich ceſſiren, 395.

= = **Anlagen,** muß der Commiſſarius loci mit dem Magiſtrat und Verordneten von der Bürgerſchaft machen, III. I. 294. darunter das nöthige Holtz vor die Corps de Garde anſchlagen, ibid. wie ſelbige zu machen, daß weder die Truppen noch die bequartierten Creyſe gravirt werden, 297. ſq.

= = **Freyheit,** derer Bedienten und zum Hof gehörigen, III. I. 193. derer Kirchen- und Schul-Bedienten, 351. derer Poſt-Häuſer, IV. I. 1033. derer Fremden, die ſich in Königlichen Landen niederlaſſen, Cont. III. 183. 184. ſelbige wird allen nützlichen und geſchickten auswärtigen Leuten, die ſich in Berlin niederlaſſen, auf zwey Jahr gegeben, Cont. I. 366. 367. bleibet denen Freyhäuſern, gehet aber deren Beſitzer und Einwohnern, die bürgerliche Nahrung treiben, nichts an

an, Cont. III. 7. 8. iſt niemanden ohne Special-Ordre zu verſtatten, Cont. II. 179.

= = **Geld**, wie es im Concurs zu lociren, II. II. 154. deswegen halten ſich die Creyſe bey einer Quartiers-Veränderung immediate an das General-Kriegs-Commiſſariat, III. I. 299. diejenigen, welche dergleichen bezahlen, ſind mit Einquartierung zu verſchonen, Cont. I. 74.

= = **Sachen**, gehören vor die Kriegs- und Domainen-Cammern, Cont. IV. 164. welche die frantzöſiſche oder eine andere Colonie, oder einen Privatum daraus angehen, müſſen in Beyſeyn des Colonien-Richters abgethan werden, Cont. I. 294. wie es zu halten, wenn derſelbe lange kranck oder abweſend, 295.

Servitus.

Servitutes prædiorum urbanorum, gehören in Feſtungen in der zweyten Inſtanz vor die Kriegs- und Domainen-Cammern, Cont. I. 32. zu Berlin, decidiret ſie die Bau-Commiſſion, Cont. IV. 148. desgleichen in andern groſſen Städten, 169. wohin darinnen appelliret wird, 149. 169. in kleinen Städten thut der Magiſtrat dieſelben ab, 169. oder berichtet allenfalls an die Juſtiz-Collegia, ibid.

Seſſiones.

In Juſtiz-Collegiis, bey Strafe nicht zu verſäumen, II. I. 719. über die darin ausbleibenden, muß ein Protocoll gehalten, und quartaliter eingeſendet werden, Cont. I. 133. wenn beym Cammer-Gericht die Seſſiones zu halten, wenn ſie angehen, und wie lange ſie dauren, II. I. 13. 360. wie ſie vom Præſidenten abzuwarten, 361. ſollen præciſe um 8 Uhr angehen, Cont. I. 172. Strafe derer, die zu langſam kommen, ib. Seſſions-Tage bey dem geheimen Juſtiz-Rath, 159. 161. bey dem Cammer-Gerichte, ibid.

Seßlinge.

ſ. Sechſer. Müntzen.

Setz-Zeit,

ſoll gehalten werden, und wie, IV. I. 713. Edict, von 1705. darinnen das Wild zu ſchonen, 643. dergleichen, von 1713. 659. renovirtes Patent, von 1715. 667. Declaration wegen eines in ſelbigem begangenen Irrthums, 669. Edict, von 1724. wegen Schonung des Wildprets in der Setz Zeit, 747. Edict, von 1725. wie es mit denen Hunden zu halten, daß ſie dem Wilde in der Setz-Zeit keinen Schaden zufügen, 749. Verordnung, von 1710. wie deshalb die Hunde in denen Bruch-Dörfern zu verwahren, 649. VI. II. 109. wenn die Setz-Zeit angehe und aufhöre, IV. I. 645. 659. 669. wegen derer Schneppen, Gänſe und Enten, iſt ſie nicht zu beobachten, ibid. über ihre Haltung, ſoll der Fiſcal vigiliren, 649. in wie fern während derſelben, Hirſche, Reh-Böcke, Schweine und Keiler zu ſchießen erlaubt, 645. 660. 729. Haſen, Rebhüner, Rehe und Schweine, darinnen zu ſchießen wird gäntzlich verboten, 748. in ſelbiger müßen alle Hunde, die das Auslaufen gewohnet ſind, inne gehalten werden, 749. wie fern Hunde zu Bewahrung derer Feld-Früchte zu brauchen erlaubet, und wie ſie geknüttelt ſeyn müßen, 749. 752. wie wieder die Contravenienten zu procediren, 750. Setz-Zeit, iſt auch bey wilden Schwanen und Enten zu beobachten, 761. bey welchen Thieren und Vögeln ſie hingegen nicht ſtatt findet, ibid.

Sevennenſer.

Die ſich in Brandenburgiſchen Landen und Dienſten befinden, anzuwerben, wird denen Holländern erlaubet, III. II. 160.

Seyde.

ſ. oben Seide.

Sicher-Geleit.

Wenn ſolches Todtſchlägern zu ertheilen, V. I. 16. 35. mit weſſen Vorwiſſen, 16. was davor zu bezahlen, 35. v. Geleit.

Sicherheit.

vid. *Caution*.

Sicht.

Wenn ein darauf geſtellter Wechſel zu bezahlen, II. I. 480. II. II. 26. 222. dabey werden keine Reſpit-Tage verſtattet, ibid. ſ. Wechſel. *Viſta*.

Sichte

Geld. ſ. Mahl-Geld.

Korn, darf nicht eher ausgewogen werden, biß der Metz-Zettel produciret, Cont. II. 158. wie es mit ſelbigem in den Friedrichs-Werderſchen und Damm-Mühlen zu Berlin zu halten iſt, 88. 89.

Siebe.

Damit in Städten zu hauſiren iſt erlaubet, Cont. III. 290. dräterne, ſoll außer denen privilegirten Siebmachern, niemand zum hauſiren verfertigen, V. II. 202. 512.

Siebmacher.

Deren General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 17 Sept. 1735. V. II. Anh. 595. ſelbige werden wieder ausländiſche Störer und Pfuſcher geſchützet, V. II. 194. 201. Taxa ihrer Arbeit, 618. fremde, ſollen außer denen Jahrmärckten nicht hauſiren gehen, 194. 201. 511. Anh. 598. dürfen keinen Fliegen-Ratten- noch andern Gifft führen, V. II. 511. keine Medicamenta verkaufen, V. IV. 23. wie es wegen derer kurtzen Waaren ſo ſie bey ſich führen, bey der Acciſe zu halten, IV. III. 476. auf dem platten Lande zu hauſiren, iſt ihnen geſtattet, V. II. 523. daſelbſt können ſie mit Oliräten hauſiren, Cont. I. 28. Cont. II. 146. aber nicht mit kurtzen oder Crahm-Waaren, ibid. & Cont. III. 289. auswärtige, dürfen ſich in Städten und Dörfern, wo ſie wollen, anſetzen, Cont. III. 289.

Sieben-

Siebenbürgen.

Wegen daſelbſt, a. 1738. graſirender contagieuſen, Kranckheiten und Peſt, werden keine Perſonen noch Waaren ohne Geſundheits-Paß, von daher ins Land gelaſſen, Cont. I. 141. 142. 215. Iq. ſ. Peſt.

Siech-Häuſer,

ſollen die Stadt-Räthe quartaliter viſitiren, I. I. 319. daſelbſt ſollen Prediger fleißig predigen, und was ſonſt zu ihrem Amt gehöret verrichten, 285. auch ungerufen hingehen, ibid. ſ. Krancken-Häuſer.

Siegel,

ſoll ſich jedes Regiment anſchaffen, um die Päße und Abſchiede damit zu bedrücken, III. I. 457. dem combinirtem Berliniſchem Magiſtrat, wird ein eignes gegeben, V. I. 387. desgleichen der Landſchaffts-Cantzley, VI I. 88. dem Orangiſchem Tribunal, II. IV. 111. wer das Siegel beym Conſiſtorio in Verwahrung hat, I. I. 321. beym Cammer-Gerichte, II. I. 362. beym Tribunal, II. IV. 10. wie viele an die geſchauten Tücher zu hangen, V. II. 352. 353. Strafe derer Kaufleute und Juden, bey welchen ungeſiegelte wollene und halbſeidene Waaren gefunden werden, 405. ſ. *Accis*-Siegel. Königliche, ſollen zum Poſt-Defraudationen nicht gemißbrauchet werden, IV. I. 1105. damit bedruckte Sachen, ſind allein Poſt-frey, 1113. wie Soldaten zu beſtrafen, die falſche machen, Cont. IV. 161. Siegel, womit die Land-Stände die herrſchafftlichen Obligationes bedruckt, werden ihnen bey deren Löſung zurück gegeben, VI. I. 89. ad inſpectionem ſigilli, iſt der Inquiſit oder deßen Defenſor, vor Eröffnung des Urthels zu citiren, II. III. 97.

Gebühren, der Bau-Commiſſion zu Berlin, II. II. 18. ſelbige ſind auf die beym Cammer-Gericht expedirten Sachen zu ſetzen, II. I. 368.

Siegelung, derer Gouvernements-Sachen, vom Garniſons-Auditeurs, mit dem Gouvernements-Siegel zu verrichten, III. I. 478. derer Expeditionum beym Kriegs-Conſiſtorio, mit dem General-Auditoriats-Siegel, 268. desgleichen derer Urthel, 271. derer Ausfertigungen, bey der Bau-Commiſſion, mit dem General-Kriegs-Commiſſariats-Siegel, II. II. 18. derer gerichtlichen Obligationen, mit dem Gerichts-Siegel, 130. aller fremder Rauch-Tobacke, mit dem Gompertſchem Fabriquen-Siegel, V. II. 303. derer Fiſcaliſchen Sachen, mit Königlichen Siegeln II. III. 171. muß auf der Cantzley geſchehen, wenn die Fiſcaliſchen Sachen Poſt-frey ſeyn ſollen, IV. I. 1111. beym Cammer-Gericht, verrichtet der Bothen-Meiſter dieſelbe in des Præſidentens Gegenwart, II. I. 362. wer es in deſſen Abweſenheit thut, 373. wie die Cammer-Gerichts-Abſchiede, und Befehle dazu zu befördern ſind, 145. Siegelung, derer mit fremder Wolle ankommenden Säcke, IV. II. 315. derer von fremden Laboranten und Waſſer-Brennern laborirten durchgehenden Sachen, V. IV. 3. 4.

Signirung.

Derer Paquete und Geld-Beutel, ſo auf die Poſt gegeben werden, IV. I. 849 891. ſ. Poſt.

Silber,

ſo in die Müntze gebracht wird, was der Guardein des halb zu beobachten hat, IV. I. 1266. deſſen Abgang bey Verarbeitung in der Müntze, 1271. Goldſchmiede, ſollen das zu verarbeitende, in der Müntze ſchmeltzen und ſtempeln laſſen, 1341. Declaration deshalb, wornach ſich Goldſchmiede und Juden zu richten haben, ibid. Patent, von 1718. wegen des Schmeltzens in der Müntze, 13. 42. 1343. Reſcript, deshalb, von 1719. VI. II. 197. dergleichen, von 1721. IV. I. 1347. wie hoch es die Goldſchmiede verarbeiten ſollen, V. I. 25. V. II. 607. darf nicht geringer als 12 löthig verarbeitet werden, V. II. 643. 649. bey deſſen Verarbeitung eingeſchlichnen Mißbräuchen wird abgeholfen, 649. 650. Preiß des Probe-Silbers, 643. 650. wie das verarbeitete zu ſtempeln, 644. 650. was vor die Arbeit zu bezahlen, 607. 644. 651. was vor deßen Vergüldung zu geben iſt, ibid. wegen des auf der Gewerckſchafft inländiſcher Bergwercke Antheil kommenden Silbers, wird dem Landes-Herrn der Vorkauf vorbehalten, IV. II. Anh. 26. für den Handel mit Silber, müßen Juden die Acciſe nach dem Satz erlegen, oder jährlich ein gewißes geben, IV. III. 474. ſ. unten Waaren. Wer es auf der Kleidung trägt, muß jährlich etwas gewißes zur Acciſe entrichten, 214. wer davon ausgenommen, ibid. altes zum Verkauf eingebrachtes, iſt Accis- und Zoll-frey, 474.

Aufkauf und Ausfuhre, deſſen Verboth gehöret eigentlich in das 2te Capitel der IIten Abth. des Vten Theils, weil aber dieſe Materie genau mit dem Müntz-Weſen verknüpfft iſt, ſo ſind die davon handelnde Edicte und Verordnungen, Part. IV. Sect. I. Cap. V. zu finden. Edict, von 1598. wieder das Aufkaufen und Ausführen des Silbers, ꝛc. IV. I. 1181. dergleichen, von 1620. 1189. VI. I. 303. dergleichen, von 1621. IV. I. 1193. Mandat, von 1643. wieder Ausführung des Bruch-Brandgeſchmoltzenen und ungeſchmoltzenen, 1225. Circular-Ausſchreiben deshalb, ibid. Edict, von 1677. wieder deſſen Aufkaufen und Ausführen, 1283. dergleichen, von 1683. 1297. dergleichen, von 1684. wegen verbotenen Handels mit Silber, 1299. renovirtes, von 1690. 1303. Edict, von 1691. wieder die, ſo es zum Lande aus- oder in die Hecke-Müntzen bringen, 1315. Edict, von 1695. wieder deſſen Ausfuhre, 1223. renovirtes, von 1697. 1329. Renovation, von 1703. derer Edicte wieder deßen Vor- und Aufkauf, und wohin es gebracht werden ſoll, 1355. Edict, von 1724. wegen deſſen Ein- und Verkauf, 1347. geſchärfftes Patent, von 1726. wegen

gen verbotener Ausfuhr, 1349. Patent deßhalb, von 1731. ibid. Silber, ſoll niemand an ſich kaufen, noch auſſer Landes führen, IV. I. 1198. 1201. 1218. 1232. 1250. 1296. 1320. V. I. 117. wo die, ſo welches zu verkaufen haben, ſich melden ſollen, IV. I. 1218. 1226. 1284. 1232. 1324. 1329. 1337. Strafe derer, die es in die Hecke-Müntzen liefern, 1290. 1296. 1317. Bruch-Silber aus dem Lande zu ſchleppen, verboten, IV. III. 474. conf. **Gold.**

= = **Drat und Faden,** ſoll nach Inhalt des publicirten Kayſerlichen Edicts von 1695, nicht anders, als nach dem ſeinem Gehalt von 15¼ Loth verfertiget werden, V. II. 447. ſq.

- - *Fabrique*, ſ. **Gold- und Silber-***Fabrique* oder *Manufactur.*

= = **Geld,** ſollen Einnehmer nicht umſetzen, ſondern in die Königlichen-Caſſen liefern, Cont. II. 135. ſ. **Müntzen.**

= = **Geſchirr,** Strafe derer, die mit dem Churfürſtlichen Wappen bezeichnetes, ſtehlen, II. III. 15.

= = **Krätze,** ſoll niemand aus der Gold-Fabrique von Arbeitern kaufen, V. II. 457.

= = **Waaren,** damit handelnde Kaufleute, ſind wegen richtiger Angabe bey der Acciſe zu vereyden, IV. III. 158. ſollen alles richtig angeben und verſteuren, 474. Goldſchmiede müſſen deßwegen quartaliter etwas gewiſſes zur Acciſe entrichten, ibid. wie eingehende zu veracciſen, ibid. diejenigen, welche Ausländer, die ſich im Lande niederlaſſen wollen, zu ihrem Gebrauch mit ſich bringen, ſind Accis-frey, 475. Cont. II. 102. wie hoch fremde geſponnene und Broderien impoſtiret ſind, Cont. II. 175. Cont. III. 183. auf deren heimlichen Enbringung, ſollen Commiſſarii locorum und Accis-Bediente genau vigiliren, Cont. II. 176. im Lande fabricirte, ſo auf die Franckfurther Meſſe gehen, ſind zu Schwedt Zollfrey, Cont. III. 126. fremde ſilberne Flittern verboten, 176. wie die ſilberne Spitzen bey der Acciſe geſiegelt werden, IV. III. 158. 475. conf. **Spitzen. Treſſen. Vergüldet. Verſilbert.**

Simultanea Inveſtitura.

ſ. **Geſambt-Länder.**

Singen.

Derer Evangelien und Epiſteln vor dem Altare, ſoll Lateiniſch geſchehen, I. I. 317. Lateiniſches in der Stifts-Kirche zu Havelberg, wird abgeſchaft, 382. durchgehends verbothen, 397. Gebethe und Seegen, ſollen nicht mehr in der Kirche abgeſungen werden, 565. Berliniſche Schul-Diener, müſſen in Cölln ſingen, I. II. 21. ſich mit denen Cölniſchen, wegen des Geſanges, vergleichen, ibid. die Berliniſchen Schul-Knaben ſollen in denen Wochen-Predigten ſingen, ibid. die Jungfer-Schulen bey Tauffen, 22. die Wayſen-Knaben mit ihren Præceptoribus bey Armen-Leichen, 134. in Schulen ſoll die Singe-Kunſt beſſer getrieben werden, Cont. III. 91. 92. conf. **Umgang.**

Sipſchaft.

Ehen derer, die in auf und abſteigender Linie einander mit Sipſchaft verwand, ſind gäntzlich verbothen, I. I. 312. in welchem Grad derſelben die Ehe nicht erlaubt, 312. 328. ſ. **Anverwändte.**

Sitten.

Strafe derer, die wieder gute Sitten laufende Bücher wiſſentlich verkauffen, Cont. IV. 152.

Sitz-Kaſten.

In Wagen, müſſen Viſitatores und Thorſchreiber genau viſitiren, IV. III. 382. 421.

Societät.

Kein Schiffer darf mit einem andern, der nicht das Gülde-Recht gewonnen, in Societät ſtehen, V. II. 51. desgleichen kein vergeleiteter Jude mit einem unvergeleiteten, V. V. 133. 138.

= = **Der Wiſſenſchafften,** deren Fundations-Diploma, vom 11. Jul. 1700. nebſt General-Inſtruction, VI. II. 9. endliche Einrichtung vom 3 Jun. 1700. VI. Nachl. 27-32. derſelben, a. 1747. ertheiltes Privilegium, wegen Cenſur aller zu druckenden Bücher, Gedichte, Predigten, ꝛc. Cont. III. 294. 297. zu ihrer Bibliothec, ſoll von allen in der Neu-Marck heraus kommenden Büchern und Schrifften ein Exemplar eingeſchickt werden, 71. 72. ihre Bücher und Schrifften, ſind von der Cenſur der dazu beſtellten Commiſſion ausgenommen, Cont. IV. 157. ſelbige ſoll über das Anatomie-Reglement halten, V. IV. 210.

= = **Böhmiſche Handlungs-***Societät*, wird a. 1739. auf 8 Jahr privilegiret, Cont. I. 189. ſeq. zu deren Caſſe gezahlte Capitalia, ſind von Arreſt und Execution frey, 189. 190. es wäre denn, daß die Societät ſolches Capital ohne Schaden herausgeben könnte, 191.

= = **Zu Verpflegung derer Prediger und Schul-Bedienten, Wittwen und Wayſen,** a. 1706. confirmiret, I. II. 163. wie viel ein Membrum zum Antritt erleget, 164. wie es zu halten, wenn ein Recipiendus über 50 Jahr, und die Frau 10 Jahr jünger iſt, ib. wenn ſich ein Membrum von neuen verheyrathet, ibid. wie viel die zahlen, die 5 Jahr nach der Errichtung eintreten, ibid. dazu legirte oder geſchenckte Gelder, werden zum Capital geſchlagen, 164. 165. ſelbige hat Privilegia piarum cauſarum, 165. das daraus zu hebende Geld kann nicht, wegen des Verſtorbenen Schulden, mit Arreſt beleget werden, ibid. wer darinnen aufzunehmen, ibid. ob Krancke angenommen werden, ibid.

ibid. Zahl derer Membrorum, ibid. jeder muß ſein, und ſeiner Frauen Alter, bona Fide anzeigen, ibid. ſtatt der Frauen, kann das Privilegium vor Befreundte, oder andere Arme, geſucht werden, ibid. was bey eines Membri Abſterben jeder erleget, ibid. ob, und wie einer der Societät renunciren kann, ibid. wer den Fiſcum adminiſtriret, 166. wie es mit Ausleihung und Bezahlung derer Gelder zu halten, ibid. derer Adminiſtratorum und Aſſeſſorum Amt, ibid. wie die Rechnung zu führen, ibid. dabey iſt eine Lade zu halten, 167. wie oft und wo die Adminiſtratores zuſammen kommen, ibid. ob, und wenn ihnen auszubleiben erlaubet, ibid. dabey wird nach denen meiſten Votis geſchloſſen, ibid. wie es wegen auswärtiger Membrorum zu halten, 168. wie, wenn die Membra mit der Bezahlung ſäumen, ibid. wer die Einhebung derer Zinſen und Sterbe-Gelder beſorget, ibid. wer die Rechnung einſchreibet, ibid. wie nach dem Sterbe-Fall das Geld zu heben, ibid. wie die Auszahlung geſchiehet, ibid. wenn die Hebung ihren Anfang nimt, 169. ob das Geld daraus auch an Anverwandte oder andere Erben zu zahlen, ibid. Emeriti, die Alters und Kranckheit halber einen Subſtitutum haben, auch in notoriſcher Armuth ſtecken, ſind vom Beytrag befreyet, ibid. wie viel zum Begräbniß gezahlet wird, wenn einer ohne Wittwe und Kinder ſtirbt, ibid. wie es mit Auszahlung des Geldes zu halten, wenn das Land mit Krieg angegriffen iſt, 170.

Socii.

Können den Haupt-Eyd ohne Special-Vollmacht nicht deferiren, wenn es nicht ihr eigenes Intereſſe betrift, ll. l. 446. wie des Schuldners Socii im Concurs zu lociren, ll. ll. 152.

Sociniani,

ſind nicht zu dulten, l. l. 401.

Sodomia.

Iſt indiſtincte mit Feuer zu beſtraffen, es ſey immiſſio ſeminis geſchehen oder nicht, ll. lll. 141. von Soldaten begangene, wird mit Feuer beſtraft, lll. l. 465. Cont. IV. 158.

Soeſt.

In daſelbſt vorkommenden Erb-Fällen, ſoll zwiſchen Eltern und Kindern von zweyerley Ehen, das Tribunal nach daſigem Statuto ſprechen, Cont. lll. 65. 66.

Söhne.

Können, wenn ſie mündig ſind und darum nachſuchen, vor des Vaters Ableben, zur Ablegung des Homagii admittiret werden, Vl. ll. 425. ſind debita paterna & avita aus dem Feudo zu bezahlen ſchuldig, Vl. l. 442. von Adelichen aus ungleicher Ehe erzeigte, dürfen ſich des Vaters Helm und Schild nicht anmaſſen, und ſind von der Succeſſion im Lehn ausgeſchloſſen, Cont. l. 253. geiſtliche Beneficia, werden derer defunctorum Söhnen nicht vi ſucceſſionis, ſondern vigore electionis conferiret, Vl. l. 432. Eltern, dürfen ihre Söhne nicht ungemeldet auſſer Landes ſchicken, und müſſen vor ihre Wiederkunft ſtehen, Cont. l. 291. derer Vaſallen und Königlichen Bedienten Söhne, dürfen nicht ohne Special-Permiſſion aus dem Lande reiſen, Cont. ll. 169. 179. auch nicht in fremde Dienſte gehen, 179. 180. können aber wohl in Privat-Angelegenheiten verreiſen, ibid.

Sold,

ſoll denen Soldaten richtig ausgezahlet werden, und die Officiers, wenn ſie es unterlaſſen, vor den daraus erwachſenden Schaden ſtehen, lll. l. 68. wenn er auch nicht richtig einlauft, ſollen Soldaten doch ihre Dienſte thun, 69. 340. wie Officiers zu beſtrafen, wenn ſie ſich mehr zahlen laſſen, als ſie Soldaten haben, 69. um den Sold-Reſt zu ſollicitiren, ſoll kein Ober-Officier ohne Vorwiſſen des Generals aus dem Lager reiſen, 68.

Soldaten.

Vom Soldaten-Weſen, handelt der gantze IIIte Theil, und inſonderheit deſſen erſte Abtheilung. Angeworbene, ſollen niemand etwas mit Gewalt abfordern, noch herum laufen, lll. l. 1. 3. 9. 11. 29. 41. ſind nicht länger, als eine Nacht an einem Orte, zu dulten, 3. 7. was Ausreuter und Einſpänniger deshalb zu beobachten haben, 4. wie wieder die, unter ſolchem Nahmen herumlaufende Bauren-Placker, zu verfahren, ib. wie wieder die, ſo ſich des bettelns wegen zuſammen complottiren, 3. 7. 8. Edicte, wieder das herum lauffen und placken derer angeworbenen, 12. 13. 41. wo ſie ſich angeben müſſen, 33. vagirenden und ohne Kundſchafft bettelnden, nichts zu geben, 6. 9. 13. wie viel angeworbenen, ſo auf dem Lande betteln, gebühret, 9. 13. einheimiſche, die durchs Land ziehen, ſollen ſich aller Exceſſe enthalten, und wie wieder excedirende zu verfahren, 11. 12. 14. 16. ſelbige dürfen nicht zweymahl an einem Orte betteln, 10. 14. ſollen ſich beym Creyß-Commiſſario melden, 37. ohne Ordre keine Fuhren oder Pferde von Unterthanen prætendiren, lll. l. 44. 52. von Soldaten ſoll niemand Pferde, oder andere geraubte Sachen, kaufen, lll. ll. 43. 44. ohne erhebliche Urſachen dürfen ſie nicht beurlaubet werden, lll. l. 16. wie ſich beurlaubte verhalten ſollen, ibid. in Regiments-Sachen verſchickte, ſollen keine Briefe mitnehmen, IV. l. 1085. Officiers, die an beurlaubte ſchreiben, ſollen das Porto beylegen, 1084. verſtorbene, ſeciret der Regiments-Feldſcherer, lll. l. 468. Receſſ von 1620. wegen Unterhaltung derer Kriegs-Völcker, Vl. l. 285. angeworbene, ſollen wegen derer Reichs-Unruhen, a. 1620. noch nicht dimittiret werden, 299. Soldaten, zwiſchen denen Piquen nicht übel zu tractiren, lll. l. 177. wie ſich die Muſter-Commiſſarii, wegen derer Abweſenden und Krancken zu verhalten haben, 97. derer Abgehenden Platz, ſoll zwey Monath offen blei-

bleiben, und vor das Tractament andere geworben werden, 155. 169. 212. abwesende und fehlende sind zu specificiren, und in denen einzuschickenden Regiments-Rollen anzumercken, 169. 195. 212. die Rollen, monathlich an das Commissariat einzusenden, 140. was die, so freywillig Dienste nehmen, vor Freyheiten geniessen, wenn ihre Zeit verflossen, 251. 261. Unterthanen, die nicht Lust zu dienen haben, sollen nicht gezwungen werden, 257. in Reyh und Gliedern stehenden, darf kein Bauer-Hof übergeben werden, wenn er ihn nicht ererbet, oder etheyrathet, Cont. IV. 89. Unter-Officiers und Gemeinen, ist ohne Consens des Commandeurs, oder producirten Abschied, das Ihrige nicht zu verabfolgen, III. I. 383. Cont. II. 169. commandirte, geben zu Schweedt kein Brücken-Geld, Cont. III. 126.

Forum, derer Soldaten in Ehe-Sachen, I. II. 83. III. I. 250. 277. dabey muß das Consistorium die Officiers requiriren, I. II. 83. ohne Vorwissen des Capitains, sollen sich Soldaten nicht verloben, noch verheyrathen, und macht die Schwängerung ein solches Verlöbniß nicht gültig, III. I. 233. 234. 247. 263. 275. 276. 375. Strafe derer, die sich ohne des Officiers Wissen verheyrathen, 275. 277. 339. 340. 465. Cont. IV. 158. bey einer Compagnie, darf nur der 3te Theil beweibte seyn, III. I. 347. deren Trauung und Taufe ihrer Kinder, komt denen Feld-Predigern allein zu, I. I. 546. 551. III. I. 409. ohne dreymahlige Proclamation, soll ihre Trauung ausser der äussersten Noth, und ohne Special-Ordre nicht geschehen, III. I. 407. 491. die dreymahlige Proclamation muß vom Prediger, oder des Orts Obrigkeit bescheiniget seyn, 491. Soldaten, dürfen nur einen Cammeraden und ein Weib, übrigens aber mehr Gevattern bitten, III. I. 353. einen Soldaten, dessen Frau in ein Catholisch Closter gegangen, ertheilte Erlaubniß sich anderweitig zu verheyrathen, 401. wie Adeliche Töchter, die sich an Unter-Officiers oder Gemeine verheyrathen, aus dem Lehen abzufinden, II. V. 104. Cont. III. 74. 75.

Forum, derer Soldaten in Personalibus, III. I. 483. I 484. in Realibus, 484. in Wechsel-Sachen, I. II. 232. III. I. 484. ist zuförderst beym Commandeur zu belangen, II. II. 232. Forum derer, die mit Bürgern und Bauern Streit haben, III. I. 75. 86. 106. derer, die wieder Königliche Bediente, Adeliche, oder gantze Corpora etwas anzubringen haben, 484. wenn Soldaten verklagt werden, sind die ersten Instanzen bey Strafe nicht vorbey zugehen, II. I. 777. III. I. 485. wie es zu halten, wenn Klagen wieder sie nicht abgeholfen werden, II. I. 778. wie Officiers zu bestrafen, die wieder dieselben angebrachte Klagen nicht gehörig untersuchen, III. I. 484. 485. Soldaten, sollen denen Magistraten in der Jurisdiction keinen Eintrag thun, 20. 26. 34. 75. 84. 106. wer die Processe, so sie mit andern haben, abthut, Cont. I. 137. selbige werden denen Armen-Sachen nicht gleich tractiret, sondern haben 3 Instanzien, Cont. IV. 311. deren Sachen, sind ohne Ablegung des Juramenti paupertatis umsonst zu expediren, wenn sie Attestat ihres Unvermögens beybringen, VI. II. 381. was selbige in denen vor ihr Geld erkaufften Güthern, vor ein Jus prælationis haben, II. II. 158. Soldaten, sind in Gerichtlichen Sachen vom Stempel-Papier nicht frey, II. I. 689. III. I. 405. deren Supplicate, ohne Stempel-Papier und Unterschrifft des Concipienten nicht anzunehmen, III. I. 454. unvermögende, sind Sportul frey, II. I 778. ihre Processe, sind währender Campagne sistiret, und wächst ihnen kein Nachtheil daraus zu, Cont. II. 95. Soldat, der sich auf ergangene Edictal-Citation zur Erbschafft nicht gemeldet, wird in integrum restituiret, Cont. IV. 23. in würcklichen Dienst stehende, sind nicht zu Vormundschafften zu ziehen, II. II. 76. dürfen ohne Landesherrlichen Consens keine übernehmen, ibid. sich auch zu auswärtigen ohne Erlaubniß nicht gebrauchen lassen, ibid. wie ihnen zu ertheilende veniæ ætatis, Curatoria und Tutoria auszufertigen sind, III. I. 489. Unter-Officiers und Gemeine, sind wegen derer ihnen zufallenden Erbschafften vom Abschoß frey, III. I. 493. VI. II. 399. 497. Declaration deshalb, III. I. 493.

Soldaten, sollen die befohlne Arbeit willig übernehmen, III. I. 61. 62. 338. 463. Cont. IV. 157. was vor Dienste sie denen Officiers zu leisten schuldig oder nicht schuldig, III. I. 62. wie sie sich bey denen Wachten zu verhalten haben, 62. 338. 463. 464. Cont. IV. 157. bey der Fahne, soll sich jeder halten, III. I. 62. solche nicht verlassen, 63. 339. 464 Cont. IV. 158. nicht vor Gebrauch des Seiten-Gewehres die Flucht nehmen, III. I. 63. wie derjenige zu bestrafen, der zuerst die Flucht nimt, 63. 339. 464. Cont. IV. 158. wie zu verfahren, wenn gantze Regimenter Feldflüchtig werden, III. I. 63. Strafe derer Deserteurs, 63. 339. 464. Cont. IV. 158. Strafe derer, die in Belagerungen ihre Pflicht nicht beobachten, III. I. 63. ohne des Feld-Marschals Vorwißen, soll sich keiner mit dem Feinde in Tractaten einlassen, 64. nicht mit ihm correspondiren, 64. 339. 464. Cont. IV. 158. ihm die Losung nicht offenbahren, ibid. dessen Feldzeichen nicht tragen, III. I. 64. Festungen, sollen die Soldaten nicht ohne Noth aufgeben, ibid. keine Belagerungen ohne Noth aufheben, ibid. wenn, und wie fern ihnen zu plündern erlaubt ist, 67. was ihnen von der Beute gehöret, ibid. wie es mit denen Gefangenen zu halten, ibid. Officiers, sollen zur Musterung allezeit fertig seyn, ibid. auf Execution ausgeschickte, sollen sich aller Gewaltthätigkeit enthalten, 30. 34. was sie zu beobachten haben, 19. 20. 25. 34. bey entstandenem Feuer, müssen die Soldaten löschen helfen, 171. 219. 327. V. I. 155. 164. werden belohnet, wenn sie gut arbeiten, V. I. 299. wie viele zum Feuer commandiret werden, und was sie sonst zu beobachten haben, III. I. 259. 260. müßen sich versamlen, und die Strassen besetzen, ibid. halten Wache, daß kein unnützer Pöbel zuläufft, V. I. 164. werden bey grassirendem Viehsterben auf Requisition zu Besetzung derer Zugänge commandiret, Cont. III. 14.

Soldaten, ſollen keine Zauberey und Ruchloſigkeit treiben, III. I. 59. 337. 462. Gottes Wort, den Gottes-Dienſt, und die Sacramente nicht läſtern, noch mißbrauchen, 59. 337. 462. Cont. IV. 155. den Nahmen Gottes nicht mißbrauchen, ibid. den Gottes-Dienſt abwarten, III. I. 60. 245. 337. 462, Cont. IV. 155. Edict, von a. 1704. wie ſie durch Diſciplin zur Gottesfurcht anzuhalten, III. I. 245. 246. den Landes-Herrn, ſollen ſie treu und gehorſam ſeyn, 60. 337. 462. Cont. IV. 155. desgleichen der commandirenden Generalität, ibid. Strafe derer, die ſich am General vergreifen, III. I. 60. 61. die Schutz-Briefe müſſen ſie reſpectiren, 61. 337. 463. Cont. IV. 156. Gemeine, ſollen gegen ihre Officiers den gebührenden Reſpect tragen, ibid. des Unter-Officiers Amts-Commando ſich nicht wiederſetzen, ibid. gegen Officiers den Degen nicht blößen, ibid. denen publicirten Befehlen, ſollen Soldaten nachkommen, III. I. 61. 341. 466. Cont. IV. 160. ihr Gewehr, nur zur Nothdurfft brauchen, III. I. 61. 338. 463. Cont. IV. 156. bey beſetzter Wache, ſoll keiner ohne Noth ſchieſſen, oder Lermen machen, ibid. Soldaten, ſollen keine verdächtige Zuſammenkünffte halten, III. I. 64. 339. 464. Cont. IV. 158. im Lager und in Städten, zu denen gewöhnlichen Pforten eingehen, III. I. 65. ihr Gewehr und Waffen nicht wegwerfen, noch im Felde verlaſſen, 65. 340. 465. Cont. IV. 159. das Gewehr und Kriegs-Geräthſchafft nicht veräuſſern, III. I. 65. es nicht verwahrloſen, 66. Monturſtücke nicht veräuſſern, noch verderben, 340. 465. ohne Commando, in des Feindes Land kein Feuer anlegen, noch etwas verderben, 66. durch die Wache paſſirenden, nichts abnehmen, noch Tranckgeld abzwingen, ib. bey der Muſterung eigen Gewehr und Rüſtung haben, 68. 340. 466. Cont. IV. 159. zur Muſterung, ſoll ſich keiner vermiethen, III. I. 68. 340. 466. ſein Pferd nicht muthwillig verderben, 68. wie die Schulden derer Soldaten zu bezahlen ſind, ibid. bey Verſammlungen, ſoll keiner um Geld ſchreyen, 69. 340. 466. Cont. IV. 159. wenn gleich der Sold nicht zu rechter Zeit folgt, müſſen ſie doch ihren Dienſt verrichten, ibid. mit Karten und Würfeln zu ſpielen, iſt ihnen verboten, III. I. 225. 338. 463. Cont. IV. 157. Wirthe, die es verſtatten, werden geſtraft, III. I. 225. unnöthige Schulden, ſoll keiner machen, 340. 465. Cont. IV. 159. wie die Schulden derer Soldaten zu verhüten, III. I. 220. 329. Patente deshalb, 228. 472. Cont. II. 182. ſq. Cont. III. 80. ſq. wenn ſie mit Liſt oder Gewalt borgen wollen, ſoll es gemeldet und beſtraft werden, Cont. II. 184. Cont. III. 80. wenn Gemeine denen Officiers leihen, werden beyde geſtraft, Cont. II. 159. 160. Soldaten, müſſen alle Conſumtibilien veraceiſen, III. I. 409. IV. III. 487. ſollen denen Accis-Bedienten nicht übel begegnen, ibid. dürfen in Königlichen und andern Gehegen nicht jagen, hetzen, oder ſchieſſen, III. I. 353. 403. VI. II. 23. Gemeine und Unter-Officiers, dürfen nach dem Zapfenſtreich nicht von Fiacres gefahren werden, Cont. I. 335. 339. müſſen nach dem Zapfenſtreich im Quartier ſeyn, und bekommen kein Bier mehr, III. I. 85. 108. ſollen in Reſidentzien, Abends nach 8 Uhr kein Bier mehr haben, 371. ſich des unnöthigen ſchieſſens enthalten, 113. 327. inſonderheit auf dem Lande, Cont. I. 299. und wenn ſie es nicht unterlaſſen, dürfen ſich die Unterthanen wiederſetzen, 300. ſollen ihr Gewehr auſſer der Stadt und an ſichern Orten probiren, III. I. 171. 219. 327. reiſende Leute in Thoren und ſonſt nicht beunruhigen, 218. 327. in Thoren, keine Plackereyen verüben, 170. des Nachts, ohne des Thorſchreibers Beyſeyn, die Thore nicht öffnen, 327. von Handels-Leuten kein Geld erpreſſen, 56. ſich gegen Creyß-Commiſſarien und Magiſtrate aller Inſolentien enthalten, 42. 49.

Edict, wieder derer Soldaten auslauffen, ausreiten und Exceſſe, III. I. 29. 30. welcher Exceſſe ſie ſich enthalten ſollen, 20. 25. 26. 34. 52. 66. 112. 340. wie wieder Contravenienten zu verfahren, 30. 47. 49. 71. 79. beurlaubte und enrollirte, ſo Exceſſe begehen, werden angehalten und an das Regiment geliefert, 451. Soldaten, ſollen bey dem Fouragiren keinen Exceſs begehen, 181. gute Diſciplin halten, 19. 25. 102. 123. darüber müſſen Kriegs- und Steuer-Commiſſarii vigiliren, 171. wo die von ihnen beleidigte klagen ſollen, 328. 485. ſolchen ſollen die Officiers ſatisfaction verſchaffen, 20. 26. die Exceſſe beſtrafen, oder ſelbſt davor ſtehen, 129. 137. 484.

Wie Verhör, Stand- und Kriegs-Recht über Soldaten zu halten, III. I. 473. 474. Delinquirende, kann die Civil-Obrigkeit arretiren, wenn kein Officier bey der Hand iſt, 75. 86. 108. in Inquiſitions-Sachen, haben ſelbige keinen beſondern Defenſorem nöthig, 385. die verſtattete Denenſion ſoll kein Advocat, ſondern ein Regiments-Auditeur übernehmen, 373. 385. in deren Delictis communibus ſo wohl, als militaribus, wird beym Regiment geſprochen, 491. wie deren Meutereyen zu beſtrafen, 62. 65. Schlägereyen und Duelle, 65. 338. 473. Cont. IV. 156. 157. verübtes Stuprum violentum, III. I. 65. 339. 465. Cont. IV. 158. Bigamia, III. I. 339. 465. Cont. IV. 158. Sodomiterey, III. I. 465. Cont. IV. 158. Selbſtmord, Cont. IV. 160. 161. Nachmachung falſcher Briefe und Siegel, 161. falſcher Müntze, ibid. Mordbrennerey, ibid. Diebſtahl oder deſſen Zulaſſung auf der Wache, 162. Rauberey und Diebſtahl, III. I. 66. 340. 465. 466. Cont. IV. 159. Strafe, wenn ſie geſtohlene Sachen kaufen, oder verkaufen, III. I. 61. wenn ſie pia loca plündern, 66. wie Diebſtähle der Garniſon zu verhüten, 400. ob, und wenn Officiers davor ſtehen müſſen, ibid. in der Trunckenheit begangene Verbrechen, werden doppelt beſtrafet, 466. Cont. IV. 159. wer einmahl unehrlich gemacht, oder unter Scharfrichters Händen geweſen, wird nicht im Lager gelitten, III. I. 69. wie es zu halten, wenn Soldaten bey Accis-Defraudationen als Complices oder Zeugen angegeben werden, 488. IV. III. 327. 328. wenn ſie dergleichen denunciren, ibid. wie ſie wegen begangener Accis-Verbrechen zu citiren, III. I. 339.

339. 496. wie ſie deßhalb zu beſtrafen, 487 IV. III. 130. Cont. I. 29. 30. wem die Unterſuchung zukommt, wenn Einrangirte mit andern Unterthanen in Policey-Verbrechen impliciret ſind, Cont. I. 249. 250. wie es zu Berlin mit Soldaten zu halten, die in Policey-Sachen delinquiren, Cont. II. 57. 62. deßhalb wir ein Judicium mixtum formiret, 57. 62. 153. 154.

Wie ferne denen Soldaten Handwercke zu treiben erlaubt, iſt aus jedem derer im Anhange zur IIten Abtheilung des Vten Theils beyſammen befindlichen Gülde-Briefe zu erſehen. Die, ſo kein eigen Haus und Hof haben, dürfen ihr Handwerck oder Profeſſion nicht als Meiſter treiben, III. I. 471. 479. Cont. I. 86. können nur als Geſellen bey einem Meiſter arbeiten, III. I. 217. 325. 326. 469. Cont. I. 86. darüber ſoll der Policey-Meiſter vigiliren, V. I. 127. in wie fern ſie das Tuchmacher-Handwerck treiben können, V. II. 394. und ihnen zu ſchlachten erlaubet iſt, IV. III. 155. zum Verkauf, dürfen ſie nicht ſchlachten, 469. auch nicht ins Haus, wenn ſie nicht als Geſellen bey einem Meiſter arbeiten, 461. ob ihnen Regiments-Mondirung zu verfertigen geſtattet, III. I. 327. beurlaubte, ſollen auf denen Dörfern kein Handwerck treiben, V. II. 394. die Soldaten dürfen keine bürgerliche Nahrung treiben, noch denen Bürgern Eintrag thun, III. I. 217. 326. dürfen keine Marquetenterey treiben, 217. nicht mit Crahm-Waaren hauſiren, Cont. I. 86. keine Klipſchencken halten, noch Victualien aufkaufen, 85. 86. wie es zu halten, wenn ſie bürgerliche Nahrung treiben wollen, Cont. IV. 193. 195. ſolches iſt ihnen erlaubt, wenn ſie Häuſer kaufen oder erheyrathen, worinnen vorher dergleichen getrieben worden, ibid. müſſen aber Bürger werden, Lehr-Briefe haben, das Meiſter-Recht gewinnen, und es mit der Gülde halten, ibid. auch die bürgerlichen onera abtragen, ibid. in bürgerlichen Sachen, unter der Civil-Obrigkeit ſtehen, 194. 196. auſſer, wenn es Leib und Leben betrift, 194. in Berlin, dürfen ſich gar keine als Meiſter anſetzen, 195. ob, und wie fern ſie höckern dürfen, Cont. II. 47. Cont. IV. 194. 195. welchen Bier zu ſchencken erlaubet, Cont. II. 58. von Waaren, womit ihnen zu hauſiren geſtattet, müſſen ſie die Unpflichten abgeben, Cont. I. 85. in Berlin, haben nur die zur Garniſon gehörigen Erlaubniß zu hauſiren, ibid. diejenigen, welche Inſtrumente ſpielen und bey Civil-Bedienten oder Bürgers-Leuten aufwarten, müſſen Nahrungs-Geld erlegen, III. I. 407.

Abzudancken, ſtehet keinem frey wenn das Heer gegen den Feind rücken ſoll, III. I. 68. Officiers, dürfen keinen vor ſich abdancken, ibid. Abzudanckende, müſſen erſt die Revüe paſſiren, ibid. Gemeine, dürfen nicht vor Geld erlaſſen, noch an andere Regimenter verkauft werden, 265. ſind nicht ohne des Commandeurs Vorwiſſen zu caſſiren, 417. Forum derer abgedanckten Gardes du Corps, II. I. 671. Dimittirte, ſollen ſich ehrlich nähren, III. I. 6. nicht auſſer Landes gehen, ſondern ſich im Lande ſetzen, 413. nicht betteln, ſondern ſich beym Armen-Weſen melden, V. V. 68. ſich nicht zu Riemenſtechern, Glückstöpfern und dergleichen Geſindel halten, 78. Abgedanckte, dürfen nicht curiren, V. IV. 73. ob, und wenn ſie in Handwercks-Innungen aufzunehmen, V. II. 747. wo Invallide und Arme ſich zu melden haben, wenn ſie um Almoſen ſolliciriren, II. I. 507. woher Arme von der Leib-Garde zu unterhalten, I. II. 135. abgedanckte und invallide ſo betteln und Aufkaufferey treiben, aufzuheben, III. I. 376. müßige Bettler, ſo ſich davor ausgeben, nach Colberg zu ſchicken, V. V. 79. invalide und abgedanckte Soldaten, werden nach der nächſten Feſtung gebracht, 81. Patent, wegen Aufhebung dererſelben, wenn ſie betteln, verbotenen Handel treiben ꝛc. VI. II. 173.

Soldaten-Eyd, wird neu angeworbenen vom Auditeur abgenommen, III. I. 33. 236. 474. in Beyſeyn eines Officiers, 474. dabey werden die Kriegs-Articul vorgeleſen, 236. 474. was ſonſt bey deſſen Abnahme zu beobachten, und wer ſolches in Abweſenheit des Auditeurs beſorget, 474. Formular deſſelben, 69. 98. welche bey der Muſterung unvereydet befunden werden, müſſen ihn vor denen Muſter-Commiſſariis ablegen, 97. Soldaten-Eyd, liberiret die Beſitzer adelicher Güter nicht von Ablegung des Huldigungs-Eydes, II. V. 167. VI. II. 422. 423.

Soldaten-Kinder, darf keiner als der Feld-Prediger taufen, I. I. 546. 511. III. I. 409. ſollen ohne Entgeld und ohne producirten Geburths-Brief in die Gewercke aufgenommen werden, V. II. 699.

Soldaten-Marſch, ſoll mit Beobachtung guter Diſciplin geſchehen, III. I. 102. 111. ſonderlich, wenn er durch fremde Territoria gehet, 111. dabey iſt das ausreiten verboten, 111. 117. was dabey wegen derer Quartiere zu beobachten, 37. Cont. I. 36. marſchirende, ſollen ohne Noth kein Still-Lager halten, III. I. 37. über die Gebühr, nichts erpreſſen noch fordern, 37. 129. Cont. I. 37. das Korn ſchonen, III. I. 37. die Unterthanen nicht mit überflüßigen Fuhren beſchwehren, ibid. nicht ohne Paß marchiren, und ſich nicht eigenmächtig einquartieren, 47. die Leute mit Vorſpann, Defrayirung und andern Præſtationen nicht behelligen, 77. haben die bloſſe Hausmanns-Koſt ohne Getränckefrey, 355. müſſen damit vorlieb nehmen, 144. 148. ihre Koſt und Quartiere, beſorgen Commiſſarii locorum, Cont. I. 36. 37. die ihnen etwas umſonſt geben, werden geſtraft, ibid. jeder bekomt täglich 2 Gr. Zulage, 36. ſtatt deſſen, werden 2 Pfund Brodt gegeben, 145. auf ſie iſt acht zu geben, daß ſie ſich nicht im Quartier verſtecken, und bey dem Ausmarſch zurück bleiben, III. I. 341. 342. welcher auf Märſchen eine Viertelſtunde ſeitwärts vom Zuge mit dem Geſichte rückwärts ſich kehrend, angetroffen wird, iſt als ein Deſerteur zu beſtrafen, 339. 343. 464. conf. Marſch.

Soldaten-Päſſe, ſollen weder Officiers noch Gemeine mißbrauchen, III. I. 44. 52. muß der Commandeur, oder wenigſtens der Capitain unter-

unterschreiben, III. 1409. sollen keinem Reisenden auf frey Quartier, Futter oder Vorspann gegeben werden, und die gegebenen ungültig seyn, 74. 83. 105. 106. 138. 139. welche hiervon auszunehmen, 75. ohne Paß, keinem etwas umsonst zu reichen, 50. allen Commandirten und Beurlaubten werden gedruckte Päße mitgegeben, und wie solche einzurichten, 343. davon soll das Regiment allezeit einen Vorrath haben, ibid. Formular dererselben, 346. 347. welche sich ohne Paß ausser dem Quartier betreffen lassen, werden nicht passirt, sondern angehalten, 40. 72. 75. 80. 103. 131. 137. 149. 164. 179. 184. 185. 193. 199. 227. 239. 449. 454. vagirende, die keinen haben, können die Unterthanen mit Gewalt zurück treiben, 31. 32. Officiers, die ohne Paß ausgelaufene nicht bestrafen, müssen vor den Schaden stehen, 137. wer Soldaten begegnet, soll sogleich nach dem Paß fragen, 229. bey Strafe, 490. Strafe, die ohne dergleichen betroffene nicht anhalten, 193. 230. Belohnung derer, die sie einbringen, ibid. Soldaten, müssen ihre Päße an jedem Ort wo sie durchreisen, vorzeigen und sie unterschreiben lassen, 450. 454. s. Paß. *Deserteurs.*

Soldaten-Quartier, darf vor die fehlende nicht gefordert werden, III. I. 169. 212. wie es wegen des auscommandirten und beurlaubten zu stehenden zu halten, 169. 211. die Billetirung gehöret dem Magistrat, 20. 26. 34. wenn ein Regiment oder Compagnie an einen Ort einquartieret werden soll, muß der Commandeur vorher eine Rolle der Mannschaft einschicken, 324. wenn einige statt ihres Quartiers lieber Geld nehmen wollen, wer alsdenn hierunter zu soulagiren, 211. wem es zu statten kommt, wenn jemand mehrere vor Geld einnehmen will, III. I. 168. 210. was wegen der Einquartierung in Amts-Dörfern zu beobachten, V. III. 244. Soldaten, vergleichen sich mit dem Wirth wegen der Speisung und des Futters, wenn sie verreisen, III. I. 136. haben im Quartier Obdach, Bette, Licht, Holtz und Stallung, 207. wegen des Obdachs, zahlen die Wirthe nichts an verreisende, 162. ausser dem was verordnet, dürfen Soldaten nicht das geringste unter keinerley Prætext vom Wirthe fordern, 165. haben keine Betten vom Wirthe frey, 166. wie, und durch wessen Beystand ihnen Betten vor Bezahlung in ihren Quartieren zu verschaffen, ibid. ohne des Wirths Willen, dürfen sie sich nicht in dessen Stube einlogiren, 167. 207. jedoch muß ihnen eine solche Lagerstatt angewiesen werden, wo sie sich behelfen und vor der Kälte bergen können, ib. mit denen angewiesenen Quartieren, sollen Soldaten zufrieden seyn, 65. 340. 465. den Wirth, oder dessen Gesinde, nicht übel tractiren, ibid. ohne Noth nicht daraus laufen oder reisen, 19. 35. sich bescheiden darinnen aufführen, 170. über dasjenige, was in der Verpflegungs-Ordonnanz ausgemacht ist, nichts vom Wirth erpressen, 50. 80. 208. 211. wo sich der Wirth über die, so etwas ungebührliches fordern, beschweren kann, 209. wie dieselben zu bestrafen, 340. 465. Quartiere, sind zu visitiren, ob die Soldaten was geraubtes darinnen haben, III. I. 182. wenn Soldaten darinnen von einem Fremden etwas verdächtiges mercken, sollen sie es dem Wirth anzeigen, 85. 107. müssen darinnen mit Toback rauchen, Feuer und Licht behutsam umgehen, 84. 107. 171. 219. V. I. 146 197. 243. nicht mit dem Lichte zu Bette gehen, III. I. 84. 107. Strafe derer Contravenienten, 328. an welchen Orten sie keinen Toback rauchen sollen, V. I. 146. 156. 197. darauf müssen Wirthe und Krüger acht haben, 229. 239. s. Einquartierung. Quartier. Quartier-*Reglement.*

Soldaten-*Testament.* Circular-Ordre von 1747. wie es damit zu halten, Cont. III. 154. sq. s. *Testament.*

Soldaten-Verpflegung, wird nur denen, die würcklich in Dienst stehen, gereichet, III. I. 89. ist auf die abwesenden und fehlenden nicht zu fordern, 212. deshalb müssen abwesende und fehlende in denen Regiments-Rollen notirt werden, 169. 212. in wie weit sie Commandirte unterwegens geniessen, 129. darunter sind Weiber, Kinder und Troß nicht begriffen, 136. Soldaten, sollen mit der ausgemachten zufrieden seyn, und bey Strafe nichts darüber fordern, 72. 80. 88. 103. müssen dabey mit dem Biere verlieb nehmen, das der Wirth im Hause hat, 18. wenn sie kein baares Geld erhalten, mit Victualien verlieb nehmen, ibid. bekommen statt des Servises, Saltz, Holtz, Licht und Lagerstatt, 19. 24. haben kein Sauer und Süß frey zu geniessen, 389. sollen zufrieden seyn, ob ihnen der Wirth die Verpflegung in natura oder an Gelde liefern will, 38. bekommen nichts ohne baare Bezahlung, wenn sie nicht Verpflegungs-Päße vorzeigen, 42. Verpflegung auf dem Marsche, 125. derer Gefangenen auf Festungen, 353.

Soldaten-Wache, in Civil-Sachen zu suchen, soll nicht gemißbrauchet werden, II. I. 719. 720.

Soldaten-Weiber, sollen bey der Einquartierung ihren Männern gleich geschätzet werden, III. I. 168. 169. haben Licht, Holtz und Bette nicht besonders frey, 169. 211. haben nur Obdach und Lagerstatt mit ihren Männern und kein Servis, 325. kriegen nichts auf dem Marsch, Cont. I. 37. sollen, wenn sie waschen und speisen, dem Wirthe nicht beschwerlich fallen, III. I. 169. 211. sich keiner bürgerlichen Nahrung, Bierschancks ꝛc. unterfangen, 85. 108. keinen Cattun tragen, 455. stehen in Berlin, wenn sie bürgerliche Nahrung oder Höckerey treiben, ratione ihres Handels unter dem Policey-Director, Cont. II. 56. 61. 62. desgleichen, wenn sie in Policey-Sachen delinquiren, 82. ob sie Kopf-Steuer zu entrichten schuldig, IV. V. 69. 90. 107. 126. im Kriege zwischen Preußen und Ungarn Gefangene, werden ohnentgeltlich loß gelassen, Cont. I. 358. 359. conf. *Cavallerie. Infanterie. Militair-Personen. Officier. Recrouten.* Reuter.

Soldin.

Die Woll- und Honig-Märckte daselbst, sollen nur bis

bis den 4ten Tag währen, VI. I. 229 Scheffel- und Tonnen-Maaß in der Neumarck zu brauchen, 100. desgleichen Maaß und Gewichte, 230. Scheffel-Maaß in denen 6 Neumärckischen Creyſen zu brauchen befohlen, 458. Scheffel, Gewicht, Elle, Wein- und Bier-Maaß in der gantzen Neumarck, V. I. 4. dieſe Stadt kann keine Zoll-Freyheit behaupten, IV. I. 96.

Statutum Soldinenſe, II. I. 31. 240. vid. *Reſtitutio in integrum.*

Solidum.

Wenn ſich 2 Manns-Perſonen in ſolidum verſchreiben, muß die Clauſul (beyde vor einen und einer vor beyde) inſeriret werden, II. II. 128. wenn ſolches bey Wechſeln geſchehen, findet keine Exceptio diviſionis ſtatt, 219. wie ſich Frauens-Perſonen in ſolidum verſchreiben, 128.

Sollicitiren.

Iſt Officianten und Bedienten in Sachen die ſie nicht angehen, verbothen, VI. II. 65. 447. Procuratoribus und Umläufern in Juſtiz- und Proceſs-Sachen bey Straſe der Karre unterſaget, Cont. IV. 57. vor Anſchaffung einiger Gelder, dürfen Sollicitanten nicht mehr als 12 pro Cent nehmen, II. I. 721. conf. *Procurator.*

Solutio.

Ob Solutionis Exceptio wieder gerichtliche Obligationes ſtatt finde, II. II. 130. wie ſie zu erweiſen, ibid. wie ſie bey Wechſel-Klagen darzuthun, 220.

Sommer.

Zur Sommers-Zeit, ſoll ein jeder Waſſer vor der Thüre halten, V. I. 362. auf dem oberſten Boden, 277. desgleichen ſoll auf denen Kirch-Thürmen und Boden geſchehen, 362.

Sommerfeld.

Von wem die Kirch-Rechnungen daſelbſt abgenommen werden, I. I. 262. was für Maaß allda zu brauchen, V. I. 5. daſelbſt gilt das Sächſiſche Recht, VI. I. 55. cf. Croſſen. Züllichow.

Sommer-Saat.

Wie ſelbige zu taxiren, wenn ſie bey einem Gute mit in Anſchlag zu bringen, II. II. 176. ſ. Saat.

Sonnabend.

Wie die Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten ihre Stunden Sonnabends eintheilen, I. II. 255. an ſelbigem ſollen die Jahrmärckte in der Priegnitz nicht mehr angefangen werden, V. II. 557. ſq.

Sonnenburg.

Wie viel daſiges Meiſterthum zur Marinen-Caſſe geben muß, IV. V. 159. 160. 210. wenn bey der Ordens-Regierung die Appellations-Inſtantz iſt, Cont. IV. 346. 347. wie darinne zu verfahren, 347.

Sonnen-Cronen.

Was dieſelben a. 1623. gegolten, IV. I. 1207.

Sonntag.

Welche Sonntage die Armen-Ordnung verleſen werden ſoll, I. II. 178. 194. wie ſich die Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten Sonntags zu verhalten haben, 256. was die Inſpectores des Seminarii theologici an ſelbigen zu thun haben, 259. bey franzöſiſchen Gemeinen, wo nur ein Prediger iſt, wird Nachmittags, ſtatt der Predigt, nur catechiſiret, I. I 425. Sonntags früh zu beichten, verbothen, 427. 428. wie es an ſelbigen mit öffentlichen Leichen auf der Dorotheen-Stadt in Berlin zu halten, I. II. 217. was vor gerichtliche Handlungen beym Cammer-Gerichte am Sonntage vorzunehmen, erlaubet, II. I. 360. ob derſelbe unter die Reſpit-Tage zu zehlen, 480. II. II. 26. 221. wenn auf ſelbigen fällige Wechſel-Zahlung zu leiſten, ibid. darauf fallende Jahrmärckte in der Priegnitz, ſind erſt folgenden Tag anzufangen, V. II. 557. desgleichen, ſoll zu Fürſtenwalde geſchehen, 563. an ſelbigen wird kein Schiffer durch den Finow-Canal gelaſſen, Cont. III. 163. 210. Fiſch-Händler aber können mit beladenen Fiſch-Dröbeln ſchleuſen, ibid. was ſie geben müſſen, wenn ihrer nicht wenigſtens zwey ſind 210.

Sonntags-Feyer, wie dieſelbe in Städten zu halten, V. I. 3. 33. Reſcript von 1643. an den Magiſtrat zu Stendal, wegen der Sabbaths-Feyer und Verlegung derer Jahrmärckte auf andere Tage, VI. I. 393. ſq. Edict von 1661. von der Sonntags-Feyerung, IV. I. 1254. dergleichen, von 1676. von der Sonntags-Feyer und Verlegung derer Jahrmärckte, ſo Sonntags gehalten werden, I. II. 85. Patent von 1683. wegen der Sonntags-Feyer biß Nachmittags um 5 Uhr, 89. Edict von 1689. von Heiligung des Sonntags, 105. deſſen Declaration, 109. Patent von 1693. wegen Feyerung derer Sonn- Feſt- Buß- und Beth-Tage, 115. erneuertes Edict von 1703. wegen der Sonntags-Feyer, 147. 148. anderweitiges, von 1705. deshalb 153. dergleichen von 1707. wegen der Sonntags-Feyer zu Charlottenburg, 171. Edict von 1711. wegen Feyerung des Sonntags, 177. groſſe Banquets, inſonderheit Hochzeiten, Sontags anzuſtellen, verbothen, 87. 107. 147. 154. 179. Crahm-Buden, Schenck- Bier- und Wein-Häuſer, ſollen geſchloſſen ſeyn, I. II. 87. 106. 107. 109. 147. 153. 154. 179. vor 5 Uhren, keine Victualien zu verkaufen, 107. 147. 153. 179. den gantzen Tag über keine Gäſte zu ſetzen, noch Brandtewein über die Gaſſe zu verſchencken, 87. 107. 109. 116. 179. Getränckе zu verkaufen, iſt nur bis 5 Uhr verbothen, 91. 107. 109. 148. 154. 179. doch darf Reiſenden und Einwohnern ins Haus zur unentbehrlichen Nothdurft verkauft werden, 87. 107. 147. 154. 179. wenn Einwohner ſolches abhohlen müſſen, 179. die Schenck-Häuſer, ſoll der Magiſtrat viſitiren, 87. 107. 109. 117.

117. 148. 154. 155. 181. die Wirthe, ſo vor 5 Uhr, Bier und Brandtewein verkaufen, an Gelde ſtrafen, 91. 92. 148. 155. 181. wohin ſolche Straf-Gelder zu verwenden, 91. 148. 155. 181. wo Garniſon liegt, ſoll eine eigene Wache die Schenck-Häuſer viſitiren, 107. 148. 154. 179. vor geendigter Predigt, keine Luſt-Reiſe zu thun, noch vor das Thor zu ſpatzieren, 87. vor 5 Uhr darf das Thor niemand, als Poſten, geöffnet werden, 107. 148. 154. 180. die ſpatzieren fahren wollen, ſind anzuhalten und zu beſtrafen, 180. vor 5 Uhr keine Spiele erlaubet, 180. 227. V. V. 229. welche alsdenn geſtattet, ibid. Betrunckene, ſo auf der Straſſe gefunden werden, hebt die Wache auf, I. II. 181. welcher Wirth nur nach geendigtem Gottesdienſt Spiel-Leute hält, oder Bier-Gäſte ſetzt, muß zur Armen-Caſſe Straffe geben, 177. 193. ſolches nach dem Gottes-Dienſte Gäſte zu ſetzen, Spielleute zu halten, auch erlaubte Spiele zu ſpielen, wird wieder vergönnet, 227. die Jahrmärckte, welche Sonntags angehen, ſind auf andere Tage zu verlegen, 88. VI. I. 396. ob an ſelbigen Zufuhre in Städte zu bringen erlaubet, I. II. 179. wie deren Entheiligung auf Dörfern zu verhüten, 88. 108. 148. 149. 155. 156. 182. die Prediger anzuhalten, daß ſie ſonderlich auf dem Lande Nachmittages catechiſiren, ibid. & Cont. I. 3. 4. was denen Leuten Vor- und Nachmittags an der Predigt und am Gottes-Dienſt hinderlich ſeyn kan, ſoll die Obrigkeit abſchaffen, I. I. 318. was dahin zu rechnen, ibid ruchloſe Entheiligung des Sonntags, iſt mit Kirchen-Buſſe zu beſtrafen, I. II. 200. 203. 222.

Sorten-Zettel,

ſollen die Poſtmeiſter bey Einſendung derer Gelder beylegen, IV. I. 1066. 1085. die Gelder darnach genau ſortiren, und die Sorten nebſt dem Gewicht, auf die Beutel ſetzen, 1086. die zu denen Accis-Geldern, ſo zur General-Caſſe eingeliefert werden gehörige, muß der Controlleur mit unterſchreiben, IV. III. 503. conf. **Müntze.**

Soſtrum.

Medicamentorum, darüber hat das Cammer-Gericht keine cognition, ſondern das Collegium medicum, II. I. 517. V. IV. 15. wie Doctores, Apothecker und Chirurgi, wegen des Soſtri auſſer der letzten Kranckheit im Concurs zu luciren, II. II. 162.

Spaden-Macher.

Fremde, ſo ſich anſetzen wollen, können ihre Werckſtätte an Königlichen oder Adelichen Heyden anrichten, Cont. III. 289.

Spähne,

ſollen die Holtz-Arbeiter ſo fort aus der Werckſtätte ſchaffen, ehe Licht, oder Kohlen hinein kommen, V. I. 272. Zimmerleute und Maurer, dürfen keine mit nach Hauſe nehmen, V. II. 585. 586. wie es damit zu halten, wenn die Cammer Bau-Holtz ſchlagen läßt, Cont. II. 20. conf. **Säge-Spähne.**

Spann-Bäume.

So zu des Flöſſers Behuf apiret, ſind Zollfrey, Cont. III. 227. 263. Cont. IV. 111.

Spann-Dienſte.

ſ. **Dienſte. Bauer-Dienſte.**

Spandau.

Zu daſigen Amts-Mühlen, gewidmete Amts-Unterthanen und andere, ſollen nicht anderwärts mahlen, IV. IV. 141. Patent, von 1687. wegen dort angerichteter Seiden-Räderey und Woll-Spinnerey, V. II. 438. die, ſo im Spandauiſchen Zucht-Hauſe das Naſch- und Zeugmachen gelernet, ſind in die Zunfft aufzunehmen, 667. daſiger Korn-Preiß, a. 1725. V. V. 221. wie hoch daſelbſt eine Tonne Saltz zu verſellen, IV. II. 51. wie viel die Krüger, ſo Bier aufs Land holen, aus alter Obſervanz Zoll alda erlegen müſſen, VI. I. 523.

Spanien.

Aufgeboth, von 1587. wegen derer ins Reich dringenden Spanier, III. II. 7. 8. Spaniſcher Mantel, wird denen Schiffs-Leuten, welche den Schiffer oder die Fracht-Güter beſtehlen, vor dem Packhofe umgehangen, V. II. 52. Spaniſche Piſtoletten, ſind in Königl. Landen verrufen, Cont. I. 239. ſq.

Spatzieren,

gehen und fahren, ob und wenn es Sonntags erlaubet iſt, I. II. 107. 147. 154. 179. zu Spatzier-Fuhren, müſſen die Fuhrleute einen Paßier-Zettel löſen, IV. I. 938. 1060. ob ſie Perſonen Geld zu bezahlen ſchuldig, 938.

Special.

Hypothec. vid. *Hypothec.*
Inquiſition. vid. *Inquiſitio.*
Interrogatoria. vid. *Interrogatoria.*

Vollmacht. ſ. Vollmacht.

Species-Thaler.

ſ. **Thaler.**

Specification.

Derer Pfarr-Einkünffte bey der Local-Viſitation, I. I. 520. 521. der Einnahme des Küſters, 521. 522. derer Kirchen-Güter, 522. derer Quartier-Stände, III. I. 393. ſq. deſſen, was zu Vermehrung derer Revenües und Aufnahme derer Unterthanen geſchehen, ſollen Amtleute jährlich einſchicken, IV. II. 165 Specificationes, derer Lehen-Pferde, ſind von Vaſallen und Lehenleuten einzuſenden, VI. I. 565. was vor welche bey Ausfertigung derer Lehen-Briefe erfordert werden, 666. derer Advocaten und Procuratur-Gebühren, wenn und wie ſie geſchehen müſſen, Cont. I. 119. 219. Cont. III. 297.

= = **Derer** *Proceſſe*, ſollen die Collegia einſchicken, II. I. 559. was darinnen zu bemercken, 559. 590. ſind von Unter-Gerichten einzuſenden, 627. Strafe derer die es verſäumen, 628. Formular derſelben, 627. 628. desgleichen wird vom Tribunal erfordert, II. IV. 117.

= = **Der Verlaſſenſchafft**, muß jeder Erbe binnen 6 Wochen verfertigen, II. I. 420. Cont. IV. 342. findet loco inventarii ſtatt, wenn ein Mann der Frauen Vermögen an ihre Erben extradirt, II. I. 250. wird von der Mutter erfordert, wenn ſie ihrer Kinder Vormundſchafft übernimt, II. II. 63. wenn ſich Vater oder Mutter zu einer eydlichen erbiethen, iſt die Verſiegelung und Inventur zu unterlaſſen, 68. ob Eltern, Groß-Eltern oder andere Vormünder von deren Edition befreyet ſind, wenn der Erblaſſer die Inventur verbiethet, 70. ſelbige müſſen Eltern und Groß-Eltern in Gegenwart derer mündigen Kinder und zweyer Zeugen verfertigen, ibid. ob ſie dieſelbe auch eydlich zu erhärten ſchuldig ſind, ibid. binnen welcher Friſt Erben ſelbige übergeben müſſen, wenn ſie die Erbſchafft repudiiren wollen, 142. wieder Specificationes übergebene Defecte, ſollen loco propoſitionis angenommen werden, II. I. 775. conf. **Erbſchafft.**

= = **Des Vermögens**, muß ein Schuldner übergeben, wenn er um ein Indult bittet, II. II. 137. wie Schuldner zu beſtrafen, die bey deren Ubergabe betrüglich handeln, 54. eydliche, des Vermögens wie es tempore mortis geweſen, muß der Erbgeber auf Begehren ediren, II. I. 654. ob ſich ein Vater als Tutor legitimus, zur eydlichen Specification des Vermögens ſeiner Kinder anheiſchig machen muß, II. II. 61. wenn, und wo er ſolche zu deponiren ſchuldig, 62. in welchem Fall der Concurs vom Tage der vom Schuldner übergebenen anzurechnen, 142. nach der eingehändigten, muß ſich Curator concurſus, des Debitoris Vermögen extradiren laſſen, 143.
conf. *Inventarium.*

Speck.

Wenn und wie ſolcher von Scharrn-Schlächtern, die ihn räuchern, und von Höckern zu veraciſen, IV. III. 156. von Schlächtern geräucherter, wird nicht weiter verſteuret, wenn gleich der Käufer ein Höcker oder Ausländer iſt, 471. wo derſelbe wegen Feuers-Gefahr zu verwahren, V. I. 146. 157. 197. 273. wie ferne Soldaten von der Berliniſchen Garniſon, und deren Weibern damit zu höckern erlaubt, Cont. I. 85.

Spectatores,

ſo ſich bey Duellen einfinden und ſolche nicht zu hindern ſuchen, wie zu beſtrafen, II. III. 26 50. deshalb emanirte Declaration des Duell-Edictes, 31. 32.

Spedition.

Derer Waaren und Güter, iſt dem Schiffahrts-Inſpectori zu Hamburg verbothen, Cont. IV. 34.

imgleichen allen Accis-Bedienten, IV. III. 340. in welchem Fällen ſie dem Güter-Verwalter geſtattet, 366. zu deren Beförderung, iſt der Schiffer-Gülde ein Reglement vorgeſchrieben, V. II. 50.

Speere.

Dürfen Unterthanen, die der Fuß-Fiſcherey berechtiget, nicht brauchen, V. III. 238.

Speiſe.

= = **Bier**, damit ſoll das Geſinde zufrieden ſeyn, VI. I. 499. ſ. Getränckе.

= = **Cammer**, dazu kan dem Debitori communi der Schlüſſel gelaſſen werden, II. II. 8.

= = **Gelder**, derer Schul-Collegen, ſoll der Commiſſarius loci unterſuchen, III. I. 291. vor die in die Städte einquartirte Cavallerie, 421.

Speiſung.

Derer Armen und Wayſen-Kinder im Friedrichs-Hoſpital, I. II. 145. wie es dabey mit demjenigen zu halten, was guthertzige Leute ſchicken, 146. wie das Protocoll darüber zu führen, wenn und an wem es einzuſchicken, ibid.

Des Geſindes, derer Unterthanen, Tagelöhner und Haußleute, ſoll ſo wohl Winters als Sommers nicht mehr als dreymahl des Tages geſchehen, V. III. 212. 213. conf. **Geſinde.**

Derer Soldaten, Speiſe-Ordonanz von 1638. III. I. 26. 27. dergleichen, von 1673. vor ein Theil der Soldateſque, 113. ſeq. VI. I. 579. ſq. Soldaten, können die Wirthe nicht zur Speiſung zwingen, III. I. 72. 81. 89. 104. 208. bekommen dabey keinen Wein noch Brandtewein, 135. können kein ander Bier noch Maaß brauchen, als jeden Ortes zu finden und gebräuchlich iſt, 73. 81. 104. denen Bequartireten ſtehet frey, ob ſie ſolche in natura reichen, oder mit Gelde bezahlen wollen, 135. 305. 306. wie viel der Wirth zu decourtiren befugt, wenn er ſie in natura præſtiret, 73. 81. 104. Soldaten müſſen damit vorlieb nehmen, ſo gut ſie geſchehen kann, 115. dabey ſoll niemand dem Wirthe Gäſte zuführen, noch ſie auf mehr Geſinde fordern, als in der Ordonanz gut gethan wird, ibid. deshalb vergleichen ſie ſich mit dem Wirthe ſo gut ſie können, 116. wie es zu halten, wenn ein Wirth ſolche allein zu beſtreiten nicht im Stande iſt, ibid. Speiſung, ſtatt des Services zu reichen, iſt verbothen, 154. 155. darf vor Officiers-Knechte nicht vom Wirthe gefordert werden, 155. auf dem Marche, 302. conf. **Verpflegung.**

Sperlinge,

ſollen die Dorf-Gemeinen liefern. III. I. 380. wie viel jeder Bauer und Einwohner auf dem Lande jährlich zu liefern ſchuldig, V. I. 172. V. III. 376. 378. Cont. II. 189. 190. wie viel vor einen fehlenden Kopf, Straffe zu erlegen, ib. wie viel die Einwoh-

wohner in Städten einliefern müſſen, Cont. II. 189. ſelbige ſollen nicht geſchoſſen, ſondern ausgenommen werden, V. I. 172. ſie zu fangen, wie man kann, wird jedem freygeſtellet, Cont. II. 190. wenn, und an wem die Ablieferung geſchihet, ib. von denen gelieferten, muß jede Obrigkeit eine Specification an die Land-Räthe einſchicken, V. III. 379. Cont. II. 191. wie connivirende Obrigkeiten zu beſtrafen, Cont. II. 191.

Speſen.

Ob der Landes-Herr mit denen Neumärckiſchen Städten, welche die Hals-Gerichte ſimultanee haben, die Speſen in criminalibus pro rata zu übernehmen ſchuldig, VI. I. 481. ſ. Unkoſten.

Spiegel-Glaß.

Edict von 1695. wegen der zu Neuſtadt an der Doſſe angelegten Spiegel-Glaß-Hütte, und Verboth des fremden, IV. II. 95. ſq. zu Berlin angelegtes Spiegel-Magazin, 97. Reglement von a. 1696. ſo bey der Spiegel-Manufactur zu Neuſtadt zu obſerviren, 101-105. Zubereitung der Materie und Amt des Einſetzers derſelben, 101. Amt des Blaß-Meiſters und ſeiner Leute, 101. 102. wie die Fauten zu verhüten, 102. wer die Gröſſe derer Spiegel beſtimmet, ibid. was unter denen Blaß-Meiſtern vor eine Ordnung zu beobachten, ibid. Amt derer Schleif- Polier- und anderer Meiſter, 103. kein Arbeiter ſoll vor ſich Profit machen, ibid. nicht ohne Abſchied fortgehen, 104. von fremden Spiegel-Glaß, muß 25 pro Cent gegeben werden, 118.

Spiel.

Deſſen ſollen ſich Studioſi zu Franckfurth in öffentlichen Wirths-Häuſern enthalten, I. II. 43. hohe und Hazard-Spiele, ſind denen Studenten verbothen, Cont. IV. 232. dieſe ſind bey Strafe verbothen, Cont. II. 198. wie ein Denunciante derſelben zu belohnen, 199. ob Königl. Academiſten erlaubet zu ſpielen, I. II. 162. ſo davon Profeſſion machen, wie zu beſtrafen, 180. welches am Sonntage verbothen, I. II. 180. II. III. 58. 159. V. V. 229. Cont. II. 197. und welches erlaubet, I. II. 180. 227. was dabey zu vermeiden, 227. wie es mit denen des Sonntags erlaubten Spielen zu halten, 180. übermäßiges, verbothen, II. [illegible]69. wer auf die verbothene acht haben ſoll, II. I. 69. II. III. 60. Cont. II. 198. bey dem Spiele ſoll nicht geflucht, noch Unzucht getrieben werden, I. II. 181. wie das Fluchen und Schweren dabey zu beſtrafen, V. V. 230. Soldaten, iſt das ſpielen, III. I. 338. 463. mit Charten oder Würfeln, bey Spieß-Ruthen-Strafe, verbothen, Cont. IV. 157. item, Enrollirten auf der Wache, bey 4 Gr. Strafe, III. II. 151. wie diejenigen zu beſtrafen, welche durch das Spielen ſich ruiniren, V. V. 229.

Spieler,

ſollen nichts aus der Kirchen und Armen-Caſſe zu gewarten haben, I. II. 180. wie ſie zu beſtrafen, ibid. wenn ſie bey der Viſitation angetroffen werden, wie wieder ſie zu verfahren, II. III. 138. welche ſolche in öffentlichen Häuſern aufnehmen, ſollen vor deren Exceſſe hafften, V. V. 230.

Spiel-Häuſer.

vid. Oeffentliche Häuſer.

Spiel-Leute.

Damit ſoll niemand des Nachts herum gehen, V. II. 634. ſollen des Sonntags nicht gehalten werden, bey Strafe, I. II. 177. 193. wird Sonntags nach der Kirche erlaubet, 227. conf. *Muſicanten*. Sonntag.

Spiel-Schulden.

Deswegen kan keine Actio cum effectu angeſtellet werden, II. I. 411. derer darüber ausgeſtellten Wechſel wegen, ſoll denen Rechten nach erkannt werden, 529. darüber gilt kein Wechſel-Brief, II. I. 807. ob, und wenn Exceptio ſimulati Cambii, wegen Spiel-Gelder zu attendiren, II. II. 219.

Spiel-Werck.

Welche damit umher ziehen, ſollen wegen des Viehſterbens nicht eingelaſſen, eingeſchlichene aber, nach der Feſtung gebracht werden, Cont. III. 134.

Spieß-Ruthen.

Was damit kan beſtrafet werden, iſt vom Obriſten und Commandeur abzuthun, III. I. 474. wenn ein Soldate damit geſtrafet wird, ſoll er nicht, wie ſonſt, lauffen, ſondern ein Unter-Officier ihn führen, Cont. I. 61. wenn im Stand- oder geſchwornen Kriegs-Recht erkannt worden, dürfen Acta mit dem Spruch nicht eingeſandt werden, ſondern die Chefs oder Commandeurs, können demſelben pflicht-mäßig ſchärfen, mindern, oder confirmiren, Cont. II. 198. wenn ein Soldat laufen ſoll, und ſich wiederſetzet, oder jemand mit Meſſer oder Gewehr anfällt, wie ſolcher zu beſtrafen, Cont. IV. 160. item, wenn er ſich vorher am Leibe verletzet, eine Infamie von ſich ausgiebet, oder ſich erſäuffen will, ibid.

Spinde-Holtz.

Wird gegen den Honig-Zinß verſtattet, VI. I. 475.

Spinnen.

Dazu ſollen die Müßiggänger und Bettler angewieſen werden, V. V. 43. 49. Herrn-loſes Geſinde, 40. Hausinnen in der Neumarck, ſollen ohne Abgang der wöchentlichen Arbeit, ſpinnen, V. III. 216. wie viel ein Bauer, oder Hüfner zu Croſſen und Züllichow ſeinen Juncker an geſponnenen jährlich liefern ſoll, V. I. 41. wie viel in Sternberg, 53. was daran, wegen der Bau-Freyheit, wegen des Baues der Bauer-Höfe, denen

nen Amts-Bauern und Unterthanen gut zu thun. Cont. II. 23. 24. wer zum Flachs-Spinnen anzuhalten, V. II. 355. 357. 396. wer zum Woll-Spinnen, 247. Spinnen gehen, iſt auf denen Dörfern verbothen, V. III. 234.

Spinnerey der Wolle, V. II. 294. 330. 335. 438. ſ. Wollſpinnen.

Spinnen des Tobacks, ſ. Toback.

Spinner.

Können ſo viel auf dem Lande angeſetzet werden, als man nöthig findet, V. II. 753. 761. 781. ihnen werden Freyheiten accordiret, 477. 478. 786.

Spinner-Lohn.

Zu conſtituiren, V. V. 44.

Spinn-Haus.

In ſelbiges ſollen die muthwilligen Bettler gebracht werden, I. II. 238. die Verordnung, daß bey Aufnehmung darinne, Königl. Ordre zu erfordern, gehet nur auf die Häuſer, welche auf Königl. Koſten unterhalten werden, Cont. I. 123. wenn wegen Aufnehmung derer Inquiſiten darinne, Königliche Ordre nöthig, und wenn nicht, 151. 152.

= Aufſeher, ſollen nicht eher Arreſtanten annehmen, bis die inquirirenden Richter, welche anfragen müſſen, gehörige Ordre produciret haben, Cont. I. 83. 84.

= Strafe, die ſo dazu condemniret, von denen Inſpectoribus auf Requiſition aufzunehmen, II. III. 165. eines Diebes, ſo in Reſidenzien geſtohlen, wenn zu Ende, iſt der Dieb des Landes zu verweiſen, Cont. III. 143. 144. falls der Dieb wieder kömmt, ſoll er gleich denen, ſo zwey oder mehrmahls darinne geſtohlen und deshalb beſtrafet worden, Zeit Lebens zum Spinn-Hauſe condemniret werden, 144.

Spinn-Schulen.

Zur Baum-Wolle anzulegen, Cont. III. 172.

Spinn-Stuben.

Gemeine, werden zu Croſſen und Züllichow verbothen, V. I. 41.

Spiritus,

varii, V. IV. 167. ſq.

Spitzbube.

Muthwillige Banqueroutiers, ſind als ſolche anzuſehen und zu beſtrafen, II. II. 52. vid. Diebe, Räuber.

Spitzen.

Goldene und ſilberne, ſollen auf der Acciſe geſiegelt werden, IV. III. 158. Deßauiſche und Sächſiſche, wie zu verſteuren, Cont. II. 175.

Spitz-Gröſchlein.

Deren Werth im Reiche, IV. I. 1161.

Splanchologie.

Prælectiones darüber auf dem Theatro Anatomico, V. IV. 212.

Spolians.

Wenn er im Petitorio klagen kan, II. I. 295.

Spolien-Klage.

Davon handelt der XIV. Tit. der frantzöſiſchen Proceſs-Ordnung, vom 14. Apr. 1699. II. I. 294. wie, und wenn ſelbige anzuſtellen, ib. wie zu verfahren, wenn Beklagter des Klägers Poſſeſſion, imgleichen die Turbation nicht geſtehet, auch contrariam poſſeſſionem vorſchützet, ibid. wer darinne ſuccumbiret, wie er zu beſtrafen, 295. die in cauſis ſpolii ertheilte Sentenzien, ſollen gegen Caution proviſionaliter zur Execution gebracht werden, ibid.

Wenn wegen des Spolii intermiſtice verordnet wird, ſo hat kein Remedium ſtatt, Cont. III. 192.

Sponſalia.

vid. **Verlöbniß**.

Sporer.

Was für Arbeit ihnen privative zukomme, V. II. App. 63. conf. Schlöſſer.

Sportuln.

Bey der *Acciſe*, ſind in Accis-Sachen für die Expeditiones, nicht erlaubet, IV. III. 340. für Ertheilung, der Brau und anderer Päſſe aber, ſind gewiſſe Schreibe-Gebühren feſt geſetzet, ibid.

Bey dem Alt-Märckiſchen Hof- und Land-Gericht, II. I. 78. 99. welche inſonderheit dem Richter gebühren ſollen, 79. dem Protonotario, 81. 102. dem Procuratori, ib. dem Land-Reuter, ibid. dem Gerichts-Bothen, ibid.

Bey dem Alt-Märckiſchen *Quartal*-Gerichte, II. I. 90. 91. 112. denen Räthen daſelbſt, ſtehet frey, ob ſie den halben Theil der Gebühren, vom Kläger bey Abforderung der Citation wollen erlegen laſſen, 113.

Bey Bau-Sachen. Zu Erhaltung einiger Steuer ꝛc. Freyheit, von Neu-Anbauenden oder Verunglückten nicht zu nehmen, IV. III. 75. Sportul-Ordnung vor die Neu-Anbauenden, vom 19 Oct. 1739. Cont. I. 295. 296. was die Bau-Commiſſarii erhalten ſollen, Cont. II. 74. wegen Bau-Streitigkeiten, ſo vom Gouvernement in Berlin ausgemacht werden, ſollen keine entrichtet werden, Cont. I. 284.

Bey dem Cammer-Gerichte zu Berlin, welchergeſtalt ſie von denen Partheyen,

en, nach der 1516. ertheilten Ordnung genommen worden, II. I. 11. wer ſie von Siegel- und Gerichts-Briefen eingenommen, und wem ſie zu überantworten geweſen, 4. ſollen die Beyſitzer des Cammer-Gerichts theilen, 3. hat der Cammer-Richter zu vertheilen, 12. 468. 651. ſollen die Protonotarii nicht über die Taxe nehmen, 367. übermäßige, ſollen die Advocaten und Procuratores reſtituiren, 750. Ordnung der Cantzley des Cammer-Gerichts, von 1562. II. I. 55. Taxe der Cammer-Gerichts-Sportuln, bey der vom 1 Mart. 1709. ertheilten Cammer-Gerichts-Ordnung, 468. welche Sportuln auf dem Fuſſe verbleiben ſollen, wie ſie jetzo beym Cammer-Gerichte ſeyn, bis eine andere Ordnung dieſerwegen gemacht worden, 651. groſſe und ſchwere, bey demſelben abzuſchaffen, Cont. III. 63. vid. infra von *Sportuln* insgemein, & conf. nachſtehende *allegirte Sportul*-Ordnungen.

Bey denen *Conſiſtoriis*. Die Conſiſtoria ſollen ſich nicht unterſtehen, denen Secretariis Sportuln zu accordiren, welche wieder die Sportul-Ordnung vom 20 Aug. 1738. laufen, Cont. I. 208. dieſe Sportul-Ordnung, ſoll auch bey denen Conſiſtoriis in der Chur und Neumarck ſtatt finden, 209. Sportul-Ordnung vom 4 Oct. 1750. vor das Chur-Märckiſche Conſiſtorium, Cont. IV. 295. Specificatio derer Gebühren pro Tentamine, Examine und Ordinatione, 296. wenn die Pfarre Königlich, wird die Taxe der geheimten Cantzeley à part bezahlet, 298. in welchen Fällen von Candidatis nichts zu geben, ibid.

Bey dem *Conſiſtorio militari*, wer davon participiret, III. I. 271.

Bey frantzöſiſchen Ober- und Unter-Gerichten. Wie es wegen der Sportuln zu halten, wenn der Actuarius mit Todte abgehet, II. I. 334. Revidirte frantzöſiſche Ober- und Unter-Gerichts-Sportul-Taxe, vom 15ten Junii 1717. welche folgende Titul in ſich hält, II. I. 605.

Tit. I. Vom Siegel-Gelde. ibid.
II. Von Reiſe-Koſten und Beſichtigung ſtreitiger Oerter, ibid.
III. Gebühren derer frantzöſiſchen Ober-Gerichts-Räthe, 606.
IV. Gebühren der Richter und Aſſeſſoren bey frantzöſiſchen Unter-Gerichten, 607.
V. Gebühren wegen Einſchreibung ins Hypothequen-Buch, 608.
VI. Gebühren des Ober-Gerichts-Secretarii, ibid.
VII. Gebühren des Secretarii bey frantzöſiſchen Unter-Gerichten, 609.
VIII. Von denen Gebühren des Fiſcalis, 610.
IX. Advocaten- und Procuratoren-Gebühren, ib.
X. Der Gerichts-Diener Gebühren, 611

Bey dem geheimden *Juſtitz*-Rath, wenn in Inſtantia Remediorum bey demſelben geſprochen wird, II. I. 630.

Bey Neu-Märckiſcher Regierung. Cantzeley- und Tax-Ordnung, vom 1 Jan. 1561. II. I. 46. 49. 51. vom 11 Dec. 1700. 267. ſollen ſo lange bis eine andere Sportul-Ordnung gemacht, auf dem Fuß bleiben, 664. vor die Abnehmung des Appellations-Eydes, ſollen keine beſondere genommen werden, es wäre denn, daß der Appellant vor der Regierung in einem beſonderen Termino das Juramẽnt ablegen wolte, 692. die Regierung, ſoll künftig die Sportul-Ordnung von 1738. Cont. I. 199. welche mit Bewilligung der Stände verfertiget worden, genau beobachten, Cont. IV. 67. Secretarii, ſollen die Expeditiones ohne Noth nicht multipliciren, noch die Sportuln durch Neben-Expeditiones vermehren, 323. die Taxe allein und ſelbſt auf die Expeditiones ſetzen, auch darunter ihren Eyd und Sportul-Ordnung vor Augen haben, ibid. die Taxe der Urthel, ſetzen die Referenten bey dem Ableſen ſelber an, ibid. weil daſelbſt die Advocaten von der Auslöſung befreyet worden, müſſen die Secretarii wegen derer Sportuln nach Endigung jeder Inſtanz ſich mit denen Advocatis berechnen, und was wegen der Sportuln, weiter verordnet worden, auch binnen welcher Zeit die Parthen ſolche einſchicken ſollen, 72. 323. 328.

Bey dem Ober-*Appellations*-Gerichte, oder *Tribunal*. Inſtruction, wornach ſich dieſes, wegen derſelben zu achten hat, bis eine Proceſs-Ordnung verfertiget, II. IV. 7. Expedienda bey demſelben ſollen, ſo lange keine ausführliche Cantzley-Taxe verfertiget, wie beym Cammer-Gerichte bezahlet werden, 10. Entwurf der Cantzeley-Taxe, 11. Reglement, vom 12 Mart. 1736. was vor Sportuln bey dem Tribunal genommen, und wie es künftig damit gehalten werden ſoll, 101. ſollen bey demſelben ſpecifice auf das Mundum geſetzet werden, und was der General-Fiſcal beobachten ſoll, wenn zu viel gefordert werden, 104. Pflicht des Tribunals, bey Moderirung der Sportuln, Cont. I. 246. ſollen bey demſelben in einer Caſſe geleget werden, Cont. III. 185.

Bey Policey-Sachen, finden wegen Ausfertigung und Siegelung, keine ſtatt, Cont. II. 60. darauf ſoll vom Geſinde-Amte in Berlin, nicht geſehen werden, Cont. III. 63.

Bey dem *Pupillen-Collegio*, ſollen von Pupillen-Capitalien ſtatt der vorhin gewilligten pro Cent-Gelder, die Diæten und Expeditions-Gebühren gegeben werden, Cont. IV. 85. 87. 332.

Bey Unter-Gerichten, muß der Unter-Richter per Executionem beytreiben laſſen, oder ſolche beym Cammer-Gerichte ſuchen, II. I. 754. vor erforderte Berichte, auch Rotulos Teſtium, müſſen die Unter-Gerichte und Commiſſarii von Advocatis bezahlet werden, 756. wo bey Unter-Gerichten keine Sportul-Ordnung vorhanden, ſoll eine entworfen, und wo dergleichen ſchon befindlich, ſoll dieſelbe moderiret werden, Cont. I. 135. bey Unter-Gerichten und Magiſtraten, ſollen die Partheyen vor Endſchaft des Proceſſes keine Gebühren geben, auch wie ſolche zu liquidiren und zu moderiren, Cont. IV. 83. *in* Berlin, wie es ratione der Sportuln bey den Stadt-Gerichten zu halten, II. I. 701. was denen Aſſeſſoribus davon zukömt, 702. ſollen allemahl

mahl auf das Concept, Protocoll, oder was ſonſt ausgefertiget wird, und wovon Copia bey denen Actis bleibet, notiret, auch vom Gerichts-Diener, ein ordentlich Verzeichniß, was ſie vor jede Sache bekommen, gehalten werden, 704. Cont. I. 170. wer über die Ordnung bey dieſen Gerichte ein mehreres gefordert, verſprochen oder offeriret, wie diejenigen zu beſtrafen, ſo dergleichen in Rechnung bringen, Cont. I. 169. wie der Richter, wenn er bey der Moderation ein mehreres paſſiren laſſen, 170. Sportuln in der Chur-Marck, an Unter-Gerichts-Gefällen, für Ausfertigung und Siegel, ohne Stempel-Papier, II. I. 471. in der Neu-Marck und incorporirten Creyſen, Reglement und Taxe, vom 26 Januar. 1726. 765. Sportul-Ordnung, wornach die Beamte daſelbſt ſich zu richten, 769. wie es wegen derer Berichte, ſo von Neu-Märckiſchen Unter-Gerichten ex officio eingeſand werden müſſen, derer Sportuln wegen zu halten, Cont. I. 194. conf. infra *allegirte Sportul-Ordnungen.*

Sportuln **insgemein**, wenn ſie ſollen entrichtet werden, und wozu ſie anzuwenden, II. I. 90. 91. 112. welchergeſtalt ſich der Hauptmann zu Cottbus, wegen der Gerichts-Gebühren, auch Abſchreibung derer Satzſchrifften zu verhalten hat, VI. I. 476. der Caſtner zu Züllichow, ſoll die Schreibe-Gebühren im Amte nach ſeinen Gefallen nicht erhöhen, 240. Amts-Actuarii, ſollen in Sportuln nicht excediren, und die Cammern darauf ſehen, Cont. IV. 166. von denen höchſten Judiciis in jedem Lande ſoll, wo noch keine iſt, eine Commiſſions-Sportul-Ordnung entworffen werden, II. I. 544. 545. Städte und Dörfer, werden in Anſehung der judicial-Sportuln ſo ſie zu erlegen haben, vor drey Perſonen gerechnet, 79. 100. plures Litis-Conſortes vor zwey, Gegentheil aber, darf deswegen nicht mehr als ihm vor ſeine Perſon gebühret, erlegen, ibid. welche Sportuln in dem Edicte vom 19. Mart. 1717. verbleiben, und welche abgeſchaffet worden, 602. wie ferne die Sportuln, ſo in Edictis verſtattet, aufgehoben ſeyn, Cont. I 208. wie viel in Sachen, welche von 10. bis 25. Rthlr. importiren, item, ſo von 25. bis 50. Rthlr. ſich belauffen, zu bezahlen, 416. Edict, vom 2. Mart. 1738. wieder den eingeriſſenen Mißbrauch der übermäßigen Sportuln, bey Juſtiz-Collegiis, Gerichten und Advocaten, 139. 140. wie die Mißbräuche derer Secretarien, Advocaten und Procuratorum wegen derer Sportuln beſtrafft werden ſollen, ibid. wie die Räthe, ſo bey der Moderation ein mehreres paſſiren laſſen, 140. unter alle Expedienda, ſoll bey Caſſations-Straffe die Taxe ſpecifice notiret werden, 207. 208. Straffe derer, die mehr nehmen, als geſetzt iſt, 169. 170. 172. zuviel genommene, erſtatten Erben in quadruplo 170. 208. wenn ein Advocatus über die Ordnung liquidirt, ſoll Fiscus deſſen Deſervitum erhalten, 172. beym Schluſſe der Sache, ſollen Advocaten eine Specification derer Gebühren übergeben, auch wegen der anderen Auslagen, und was ſie darauf empfangen, 171. wenn es den Richter freyſtehet, die Advocaten, der Sportuln verluſtig zu erkennen, 172. was wegen der Sportuln die Protonotarii vor die aus dem Hoflager erforderten Relationen vom Cammer-Gerichte zu beobachten, ib. wegen der Sportuln ſoll eine Generl-Reviſion gehalten, und bis ſolches geſchehen, ſollen diejenigen Sportul-Ordnungen, welche im öffentlichen Druck ſind, pro norma geachtet werden, daß darüber kein Heller genommen werde, und worauf nominatinus keine Tax geſetzet, alles das ſoll bis zu anderweiterer Verordnung, gratis expediret werden, Cont. I. 139. welche Sportul-Ordnungen bis 1725. in obſervanz geweſen, ſollen bey denen Juſtiz-Collegiis gelten, und deßhalb nicht zu excediren, 431. 432. wie die Clauſul derer Beſtallungen zu verſtehen, daß jemand die Sportulen und Emolumenta ſo ſein Vorfahr genoſſen, haben ſolle, 208. conf. Gebühren, Auslöſung, item, ſub Advocaten No. 9. und *Advocaten*-Gebühren.

Criminal-Sportuln, ſoll kein Richter durante Inquiſitione nehmen, ſondern die Liquidation bey der Inrotulation ad Acta legen, und des Urthels-Faſſers Moderation darüber erwarten, Cont. I. 171. bis zu deren Regulirung, ſollen die Fiscæle in der Neumarck und incorporirten Creyſſen, die Proceſſe unentgeltlich führen, 199.

Sportul-Caſſe.

Beym Tribunal, ſoll eine angeleget werden, Cont. III. 185. darinn ſollen bey dem Cammer-Gerichte die Succumbenz-Gelder gebracht werden, 192. ihr werden die Gebühren derer Advocaten welche ungerechte Sachen defendiret, item, derer Commiſſariorum, ſo zu geſetzter Zeit die Relation bey Neumärckiſcher Regierung nicht einſchicken, zuerkannt, Cont. IV. 71. Copial-Gebühren, ſollen der Sportul-Caſſe zuerkannt werden, 328. welcher Sportul-Caſſe, die denen Advocaten und Partheyen in Neumärckiſchen Sachen auferlegte Geld-Straffen, zufallen, 68. 137. aus derſelben, ſollen die Commiſſions-Gebühren vorgeſchoſſen werden 328. ob, und wenn daraus bey Neumärckiſcher Regierung das Porto bey Verſchickung der Acten vorgeſchoſſen werden ſoll, 136. 324. 347. wenn leichte Ducaten darinne, was damit vorzunehmen, 173.

Sportul-Freyheit.

Haben die Armen, II. I. 19. auch unvermögende Soldaten, 778. nicht die Räthe, wenn ſie bey einem Proceſſe intereſſiret ſind, Cont. IV. 71. wie weit Amts-Bauern haben ſollen, 149. wenn jemand aſſiſtentiam Fiſci erhalten, ſoll derſelbe ſich deßhalb von den Gerichts-Cantzley oder Urthels-Gebühren nicht frey zu machen ſuchen, II. III. 129.

Sportul &c. Ordnungen.

Vor die Städte Berlin und Cölln, von 1528. II. I. 19. vor die Neumärckiſche Regierung, vom 1. Jan. 1561. II. I. 46. 49. 51. vor die Cantzelley des Cammer-Gerichts in Berlin, II. I. 55. vor

die Neumärckische Regierung, vom 11 Dec. 1700. II. I. 267. vor das Cammer-Gerichte in Berlin, II. I. 468. vor die Stadt Charlottenburg, vom 15. Oct. 1712. II. I. 510. 514. vor die Frantzösischen Gerichte, vom 15. Juny 1717. II. I. 605. vor die Residenzien Berlin, vom 13. Sept. 1720. II. I. 693-705. vor die Unter-Gerichte in der Neumarck, vom 26. Jan. 1726. II. I. 765. und dasige Beamte, 769. revidirte, vor die Residenzien Berlin, vom 25. Jun. 1738. Cont. I. 161. vor die Chur-Marck, Alte-Marck, Neu-Marck und incorporirten Creyse, vom 20. Aug. 1738. Cont. I. 199. welche in specie in sich enthält.

1) Sportul-Ordnung, wegen der Räthe, ibid.
2) Für die Protonotarien, Secretarien und Cantzelisten, 201.
3) Für den Bothen-Meister, 205.
4) Für die Land-Reuter, 206.

Vor die Neu-Anbauenden, vom 19. Oct. 1739. Cont. I. 295. 296. vor das Chur-Märckische Consistorium, vom 4 Oct. 1750. Cont. IV. 295. Sportul-Ordnung des Collegii Medici, V. IV. 223. 248. 249. nach welcher Sportul-Ordnung die Justitz Collegia zu richten, per Edictum, vom 28 Dec. 1740. befohlen gewesen, Cont. I. 431.

Sprache.

Welche auf der Königl Ritter Academie zu Berlin getrieben werden soll, I. II. 157. auf welche man bey der Tafel besonders Achtung geben soll, ibid.

Spree.

Patent, zu Beförderung des Schiff-Baues auf der Spree, VI. II. 201. vor und an denen Brücken, bey den Residenzien, ist kein Flöß-Holtz, noch grosses Schiffs Gefässe darin zu legen, 273. soll am Strahlauer Thore in Berlin, von Bau-Holtz und Carinen geräumet werden, 157. 189. dessen Reinigung, wie und wenn sie geschehen soll, IV. II. 290. darinne soll kein Koth, Unreinigkeit, Glaß oder Unflath geworffen und gegossen werden, V. I. 303. 340. 346. 349. 355. mehr Brunnen gesetzet werden, 280. die über die auf dem Spree-Fluß anzulegende Arrelte entstehende Processe, so bisher beym Hof-Gerichte in Berlin tractiret worden, werden den Cammer-Gerichte zugeleget, und wie? Cont. I. 156. die Avenües zum Wasser darinne, sollen bey Winters-Zeit, wegen Feuers-Gefahr, offen gehalten werden, Cont. II. 64.

Spree-Dämme und Graben.

Zu Peitz, sollen wegen geführter Klagen besichtiget werden, ꝛc. VI. I. 245. 246.

Spree-Wald.

Recht, des Cotbusischen Weichbildes im Borkawischen und Jenswaldischen Spree-Walde zu holtzen, V. I. 243. der Spree-Wald, soll denen im Cotbusischen im Winter zu rechter Zeit, bey gelegenem Frost, aufgethan werden, und wenn die Ritterschafft darum anhalten wird, um die Miethe, 477.

Spree-Zoll.

Wenn die neue Fahrt zu Stande gebracht seyn wird, soll darauf Zoll und Schleusen-Geld gesetzet werden, VI. I. 453. Zoll-Rollen, in denen an der Spree liegenden Städten, vom 4 Jan. 1694. IV. I. 115. und zwischen der Oder und Spree liegenden Neuen-Graben, 193. revidirte, vom 7 Aug. 1713. zur Beförderung der darauf trafiquirenden, 275. Verordnungen, wegen des Brücken-Geldes über die Spree, bey dem Dorfe Bindow, 241. und welche die neu-erbauete Brücke über die Spree, unterm Dorfe Raßmanns-Dorf passiren, 247.

Sprengsel.

vid. Heuschrecken.

Spruch.

Dazu sollen gleich nach geschehener Inrotulation Acta vorgeleget, II. I. 451. und in Sachen, welche zum Spruch stehen, keine Commissiones verstattet werden, Cont. III. 88. vid. Urthel.

Sprützen.

Bey der Accise, sind fleißig zu probiren und einzuschmieren, IV. III. 346. was die Post-Knechte darbey zu thun haben; 399. in dieselben soll kein unreines Wasser gegossen werden, V. I. 286. kleine, soll ein jeder Eigenthümer in Berlin halten, Cont. II. 110. conf. Feuer-Sprützen. Hand-Sprützen. Prahm-Sprütze.

= = Häuser, darinne soll Licht, Laterne und Feuerzeug vorräthig seyn, V. I. 287.

= = Meister, müssen dafür sorgen, wenn sie Schaden an den Sprützen thun lassen, V. I. 286. 291. werden quartaliter geordnet, 290. einer, soll das Druck-Werck regiren, ibid. müßen die grossen Sprützen vom Feuer gut zurück schaffen, 292. die bey der Probe ausgebliebene, melden, 279. auch die, so beym Feuer ausgeblieben oder zu spät gekommen, 290. haben einen Recompens zugewarten, 293.

Stab-Holtz.

Womit ausser Landes gehandelt wird, wie es deshalb, wegen des zu erlegenden Impostes zu halten, und wo, auch wie derselbe zu entrichten, IV. III. 480. Schiffleute, so solches transportiren, was sie zu beobachten haben, Cont. III. 161. davon nichts zu verpartiren, ibid.

Stabs-Bediente.

Dererselben Ranzionirung, Cont. I. 359.

Stabs-Capitain.

Quartier-Geld, III. I. 347.

Stabs-

Stabs-Officier.

conf. *Officier.*

Stabs-Quartier.

Wie es an dem Orte, wo daſſelbe iſt, wegen Einquartirung der nach und nach ankommenden Commandirten zu halten, III. I. 211.

Stabſchläger.

Wenn eher ſie kein Feuer in denen Heyden machen, und wie ſie ſich ſonſt verhalten ſollen, IV. I. 701.

Stabs-Wache.

Diejenigen, die darauf ſeyn, in denen March-Liquidationen zu notiren, III. I. 201. bey einem Cavallerie-Regimente, iſt nur eine gut zu thun, 314. wie es wegen des Holtzes und Lichtes dazu, zuhalten, ibid.

Stacken.

Naſſe, ſollen die Schiffer, ſo Saltz laden, nicht auf die Tonnen werffen, Cont. III. 159. mit beſchlagenen, ſollen die Schiffer und Knechte nicht an die Schleuſen-Wände und Boden des Finow-Canals ſetzen, 163. conf. Bandſtöcke. Hopfen-Stöcke.

Stacket.

An dem Pack-Hofe, hat der Pack-Hofs-Inſpector zu obſerviren, IV. III. 346.

Stadt. Städte.

Denenſelben ertheilte Landtags-Reverſe, vid. Landtags-Abſchiede. Ihnen ſollen ihre Rechte bleiben, VI. I. 81. 104. ihre Privilegia, Statuta, Gerechtſamme und Conceſſiones, werden auch durch das unterm, 24 Sept. 1740. emanirte General-Patent, wieder confirmiret, Cont. I. 399. die in der Neu-Marck, behalten ihre Receſſe, VI. I. 246. 477. item, alle ihre Privilegia, Freyheiten, Beſitz, Gebräuche, ꝛc. ib. wie auch die incorporirten Städte, 477. die Neu-Märckiſchen, ſollen den Receſſ, welcher anno 1611. der Ritterſchafft gegeben iſt, mit zu genießen haben, 245. werden ferner des Receſſus, welcher, 1653. denen Land-Ständen ertheilet worden, theilhafftig, 478. auch die Burg und Freyſaſſen in denen Städten, bey ihren Privilegiis und Gerechtigkeiten geſchützet, 462. die Städte haben das Recht der Wahl, wegen der Magiſtrats-Perſonen, VI. I. 407. 438. Juſtitz-Burge-Meiſter, Richter und andere, ſo bey der Juſtitz beym Magiſtrat in Adelichen, Mediat oder Ritter-Städten zu thun haben, werden von der Adel. Obrigkeit gewählet, und wie es alsdenn weiter zu halten, Cont. IV. 172. Citatio derer Städte zur Erbhuldigung der Lehns-Muthung, bey Antritt der Regierung König Friderich Wilhelms Majeſt. II. V. 79. Notificatio, an die, in der Chur-Marck, bey Allerhöchſt Deroſelben geſchehenen Abſterben, zur Erb-Huldigung, und wie es mit dererſelben Huldigung gehalten worden, bey Antritt Sr. Königl. Majeſt. Friederici, II. Cont. I. 345. 346. item, wegen derer Lehen-Güther und deren Muthung, welche die Städte inne haben, ibid. Formular, wegen deren Erbhuldigung, 347. wenn Unterthanen derer Stände in die Städte ziehen wollen, müßen ſie Abzugs-Briefe haben, VI. I. 36. 37. 51. 57. 110. 161. 219. derer Städte Gerechtigkeit, von denen, ſo im Lande etabliret, Abzug zu fordern, wenn ſolchen darinne ein Lucrum oder Erbſchafft zufält, wird beſtätiget, Cont. IV. 259. doch ſoll der Abſchoß einer Königl. Stadt, gegen die andere, abgeſchaffet werden, und wie ferne, Cont. II. 160. 161. von denen aus andern Städten nach Potsdamm ziehenden, und ſich daſelbſt etablirenden, ſoll kein Abſchoß, Abzug noch Loßkaufs-Geld genommen werden, 159. 160. des König-Reichs Preußens, welche auswärtige wohlhabende ſich daſelbſt etabliren wollen, ſollen die Beneficia, ſo fürnehmlich denen nach Berlin ziehenden Fremden accordiret worden genieſſen, auch die zwey jährige Conſumtions-Acciſe-Vergütigung auf ſich und ihre Familie, Cont. I. 409. auſſer denen drey Frey-Städten, Franckfurth, Schweedt, und Neu-Angermünde, hat kein Bürger in denen Städten die Befreyung vom alten Zoll, Cont. III. 123. von derer Städte Anbau, Bau-Freyheiten, und anderer die Stadt-Güther und deren Adminiſtration, auch Magiſtrate betreffenden Verordnungen, handelt das IV. Capit. des V. Th. I. Abth. von pag. 367. ſq. bis 436. Inſtruction der Bau-Inſpectorum, derer Städte, V. I. 407.

Derſelben Jagd-Gerechtigkeit wird beſtätiget, VI. I. 160. 248. 266. 483. dieſelbe ſoll nicht von jeden Bürger, und nur moderate exerciret werden, IV. I. 587. 629. 649. 660. ſollen die Jagd-Gerechtigkeit durch Weydewercks verſtändige Schützen adminiſtriren, 629. 689. 661. wie ſie ſich derſelben durch gute Schützen zu bedienen haben, 707. ihre Jagd-Gerechtigkeit, ſoll eingezogen, und ihnen davor jährlich ein gewiſſes an roth Wildpret gegeben werden, 710. ihre Heydeläuffer und Holtzwärter, ſollen nicht mit Flinten und Büchſen in die Heyden gehen, ibid.

Wie ferne denen Städten das Recht zu brauen zuſtehet, und wie ferne dem Adel, VI. I. 38. 84. 90. 118. 134. 311. ſq. 460. Contraventiones auf dem Lande zu beſtraffen, 559. die Krüge, ſo für Alters zu einer und andern Stadt gewidmet geweſen, ſollen wieder dazu geleget werden, 460. und iſt von Städten, wo es gebräuchlich, die Kruglage und Rönne-Bier zu geben ꝛc. ibid. wie es wegen des Krug-Verlags und Bier-Verkaufs derer Amts- und Biſchöflichen Städte zu halten, ibid. wie wegen des Brauweſens, IV. IV. 164. die Städte, ſollen bey den Brau-Schanck und Krug-Verlag geſchützet werden, Cont. I. 44. 50. ſollen reines, gutes und geſundes Bier brauen, und in gehöriger Quantität bereit haben, 50. Caſus, wo ſie mit Bier und Brandtewein zu verlegen berechtiget, 44. den Städten wird erlaubet, auf die Brauen mehr zu ſchlagen, VI. I. 172. item, wegen der Wolle, 173. und

Weins

Weins, 174. wie es des Holtzes halber zu halten, wenn in Städten Feuer-Schaden entstanden, 203. darinne sollen keine Scheunen, Getreyde und Heu gehalten werden, V. I. 11. und nur auf 8 Tage Provision, ibid. auch nicht Hanf und Flachs gebrochen werden, 12.

Wer etwas zu kauffen und zu verkauffen hat, soll es auf den Märckten in Städten suchen, oder bringen, VI. I. 39. Cont. II. 143. Cont. III. 285. auch der Bauers-Mann, VI. I. 52. 59. die Prælaten sind dazu nicht verbunden, ibid. was darinne vom Land-Manne zum Verkauf zu bringen ist, Cont. II. 143. Cont. III. 286. 287. dahin können die Lebens-Mittel, trockene und gesaltzene Fische vom Lande gebracht werden, Cont. II. 143. Cont. III. 286. die Stände und ihre Unterthanen, sollen in Städten bey dem Kauf- und Verkauf nicht übersetzet werden, VI. I. 52. 58. 113. 165. 230. und die Städte, Handwercker und Handelsleute sich auch nicht vereinigen, wie hoch sie das Korn annehmen und ihre Waaren verkauffen wollen, 393. 458. das Getreyde soll nicht auf dem Lande, sondern in denen Städten eingeschiffet werden, Cont. II. 143. Cont. III. 286. deren Einwohner, können die Nothdurft an Korn und Vieh auf dem Lande einhandeln, sollen aber damit nicht handeln, ibid. so lange des Morgens der Wisch oder Fahne stecket, haben die Bürger den Vorkauf, V. I. 7. VI. I. 460. der Handel soll denen Städten verbleiben, VI. I. 52. 60. Cont. II. 142. Cont. III. 284. wie weit auf dem Lande zuläßig, Cont. II. 142. Cont. III. 284. welche nicht in Städten wohnen und bürgerliche Onera tragen, denen ist er verbothen, VI. I. 37. 52. 59. in Zollfreyen Städten, muß der Kaufmann schweren, daß er keine fremde Waaren verkauffen will, 449. Commercium, Zu- und Abfuhre zwischen Neumärckischen Städten und Dörfern, 247. in denen Städten bleibet das hausiren, ausser mit einigen benannten Waaren, verbothen, Cont II. 145. Cont. III. 290. in Jahr-Märckten aber, ist es erlaubet, ibid. wieferne mit Bielefeld- und Ravensbergischer Leinewand in Städten hausiret werden darf, Cont. II. 145. ob die Stadtbecker ihre Waaren verlosen, Cont. II. 146. Cont. III. 290. und ob die Städte ihre Mühlen-Steine ausserhalb Landes hohlen dürfen, Cont. III. 150. 118. Cont. IV. 119. ihr Bestes, soll der Commissarius loci besorgen, III. I. 294. und sie jährlich zweymahl bereisen, 287. 288.

Die Städte, sollen mit ihren Anliegen gehöret werden, VI. I. 82. seynd wegen Pfändung derer Bauern, des Landschosses halber zu verschonen, 84. wie denenselben bey der Contribution zu helfen, IV. III. 24. ihr Forum, in Sachen mit denen von Adel, II. I. 764. 817. wie es mit denen Streitigkeiten zwischen Beamten, Städten und ihren Unterthanen zu halten, VI. I. 447. wenn mit Adelichen oder Amts-Unterthanen, wegen Gräntz- Huth- und Trifft-Gerechtigkeit Streit haben, II. I. 817. 818. Cont. IV. 168. wenn sie Amts-Unterthanen verklagen, gehöret die Sache in prima Instantia für den Amtmann, II. I. 521. wem die Direction in ihren Credit-Wesen zuständig, 568. Cont. IV. 164. worinn dieserhalb mit denen Regierungen und Justiz-Collegiis zu communiciren, II. I. 568. wenn die Cammer mit ihnen zu thun, wer die Entscheidung der Sache haben soll, 727. sollen ihre Klagen bey dem Commissario loci anbringen, III. I. 287. wenn mit andern Städten in Lite befangen, gehöret solches zur Cognition der Cammern, Cont. IV. 163. auch, wenn sie mit Aemtern, wegen ihrer Einkünfte, Abschoß und Abzugs im Streite seyn, ibid. wenn in einen Proceß bey der Cammer weder Fiscus noch Städte interessiret, haben post Supplicationem, Remedia extraordinaria statt, Cont. II. 14. sollen die erforderten Berichte ohne Auslösung einschicken, Cont. IV. 67. der Neu-Marck, was dasige Regierung ratione primæ Instantiæ zu beobachten, 68. ihnen soll dieselbe, wegen der Justiz-Verfassung, Modi procedendi und derselben Erklährungen, dasjenige notificiren, was sie den Ständen bekannt macht, 69. 340.

Städte, sollen zum Vortheil derer Reisenden, die Wege, Dämme und Brücken erhalten, VI. I. 422. welchergestalt, die bürgerlichen Onera darinne anzulegen, 460. wenn von Eximirten bürgerliche Nahrung getrieben wird, sollen sie die ordinaire Abgaben erlegen, 558. 559. auch die Adelichen zu Crossen und Züllichow, 240. aus welchen Städten die Chirurgi und Apothecker, ihren Cursum zu Berlin machen müssen, V. IV. 260. bey Lieferung derer Recrouten, sollen die Städte dem Lande keinen Eintrag thun, III. I. 285. darin werden die Soldaten vom Lande verleget, 165. Infanterie, 205. 321. und Cavallerie einquartieret, 417. ein mehreres von denen Städten in specie, siehe unter jeder ihren Nahmen, so hierinne befindlich.

Stadt-Aecker,

sollen zu desto besseren Regulirung der Aussaats-Steuer besser vermessen werden, IV. III. 483. wer die Kosten dazu geben soll, ibid. Hufen, zu Nauen, so in Kriegs-Zeiten verkauffet worden, sollen wieder abgetreten werden, V. I. 379.

Stadt-Bürden.

vid. Bürgerliche *Onera*. Stadt-Schulden.

Städte-Defensores.

Wenn die Commissariats-Fiscæle solche abgeben, ob sie sich dessen, was denen Fiscælen bey denen Königl. Processen frey stehet, anmassen dürfen, II. III. 128.

Stadt-Diener, Stadt-Knechte.

Wie sie bey dem Auflauf derer Studenten, sich gegen dieselben zu verhalten haben, I. II. 3. sollen die Schenck-Häuser des Sonntags visitiren, 107. 148. 154. 181. die bösen Buben aus der Kirche jagen, 22. ob ihre Kinder von Zünften aus-

auszuſchlieſſen, V. II. 639 654. VI. I. 473. vid. Raths-Diener. Gerichts-Diener.

Stadt-Dörfer.

Klagen dererſelben, daß die Jägerey von ihnen Fuhren nach Belieben erzwingen wolle, VI. I. 418. 455. die Städte ſollen darinne die Bauer- und Coſſäthen-Höfe nicht eingehen laſſen, Cont. IV. 181. Quotiſation dererſelben bey Steuren, conf. Steuer.

Städte-Geld. Stette-Geld. Stette-Pfenning.

Wie viel Stette-Geld von jedem Hauffen Holtz, und wo es zu erlegen, IV. I. 804. 805. ſoll nur in denen Jahr-Märckten, auſſer dem aber nicht gefordert werden, V. II. 571. Marggraf Ottonis Vergünſtigung denen Städten Berlin und Cölln, wegen des Städte-Pfennings, VI. I. 1. ſ. Stand-Geld.

Stadt-Gerichte.

Wie in Berlin beſtellet ſeyn ſoll, II. I. 695. was für Sachen dahin gehören, und welche nicht, 697. wie es dabey zu halten, wenn es mit Sachen überhäufft iſt, 696. ſoll unter Partheyen die Güthe tentiren, 697. die Cammer-Gerichts-Ordnung in acht nehmen, ibid. Aſſeſſores daſelbſt, ſollen vorhero referiren, 695. wie ſie ſich im Decerniren zu verhalten haben, 696. müßen Sachen, ſo altioris indaginis ſeyn, im Collegio vortragen, ib. was ihnen von denen Sportuln zugeben, 702. wie die Stadt-Gerichte in Entſtehung der Güthe, die Sachen zu verabſchieden haben, 697. Gerichts-Tage und Ferien derſelben, 695. wie die Sententzien dabey auszufertigen, 699. wenn die Succumbenz-Gelder zu erlegen, ibid. was dabey wegen der Appellation zu beobachten, ibid. wie es wegen der Criminal-Sachen zu halten, ibid. wie, mit denen aus der Hauß-Vogtey darin abgeliefferten Delinquenten, 700. wie in Städten die peinlichen-Gerichte zu beſtellen, II. II. 63.

Stadt-Graben,

ſollen die Cavalleriſten nicht an ſich ziehen, III. I. 423.

Stadt-Güter.

Derer Adelichen, ſeynd von Abſchoß nicht frey, VI. I. 159. 222. 411 444.

Stadt-Hauptleute.

Was ſie bey der Feuers-Gefahr zu beobachten haben, V. I. 152. 206.

Stadt-Heyden,

ſollen pfleglich gebrauchet werden, VI. I. 267.

Stadt-Hufen,

vid. Stadt-Aecker.

Städte-Kaſten.

Receſs, welcher derer Städte-Kaſten halber, durch Churfürſtl. Commiſſarios aufgerichtet worden, nebſt deſſen Ratification, VI. I. 329. von Compenſation derer Bürger in denen Städte-Kaſten, 457.

Stadt-Keller,

ſind vom Einlage-Gelde wegen fremder Biere frey, IV. IV. 91. vid. Raths-Keller.

Stadt-Knechte.

ſ. Stadt-Diener.

Stadt-Müller.

Denenſelben iſt nicht erlaubt, Getreyde auf Wiederkauff zu erhandeln und aufzuſchütten, IV. III. 468. wie dererſelben Hauß-Conſumtion, von denen Acciſe-Einnehmern nach Proportion zu determiniren, 469. müßen ihr Schlacht-Vieh, Victualien ꝛc. bey der Acciſe richtig angeben, oder ihre Conſumtion überhaupt veraccordiren, ibid. deren Beſcheider ſollen zwar künfftig nicht mehr vereydet werden, jedoch weder Acciſe-Defraudationes ſelbſt begehen, noch vertuſchen helffen, bey doppelter Strafe, ibid.

Stadt-Officier,

ſollen, wo ein Brand iſt, die erſt ankommenden Eigenthümer mit Eymer, zum Feuer führen, V. I. 285. das Eindringen verhüthen, 289.

Stadt-Pfeiffer,

vid. Kunſt-Pfeiffer.

Städte-Pfenning.

conf. Städte-Geld. Stand-Geld.

Städte-Pferde,

und Diener, ſo zur Jagd aufwarten, ſeynd mit Futter, Mahl und Huſſchlag zu verſehen, VI. I. 160. wie es wegen derer Städte-Pferde zu halten, 247. 261. 265. 456. 526. 559.

Stadt-Prediger,

ſollen denen Feld-Predigern keinen Eintrag thun, I. I. 545. 551. vid. Pfarrer, Feld-Prediger.

Stadt-Rechte,

vid. *Statuta*.

Stadt-Richter.

Wie es mit derer in Provintzien ihren Examine zu halten, Cont. I. 103.

Stadt-Sachen.

Darauf ſollen die Einnehmer in denen Mediat-Städten mit acht haben, IV. III. 459. in Policey-Stadt- und Oeconomie-Sachen, ſoll das Ober-Appellations-Gerichte, keine Appellationes annehmen, II. IV. 41.

Stadt-Schreiber.

Dazu sollen die, so in Franckfurth studiret haben, angenommen werden, I. II. 29. denen Justiz-Collegiis sollen allemahl zwey oder drey Subjecta zu solchen vorgeschlagen werden, und wie es damit weiter zu halten, Cont. IV. 167.

Stadt-Schulden.

Denenselben soll abgeholfen werden, VI. I. 423. welchergestalt, 456. 480. zu deren Tilgung die Mahl-Ziese eingeführet, IV. IV. 55. was wegen derselben, die Steuer-Bediente zu observiren haben, IV. III. 167. wo bey einigen Städten das Credit-Wesen auf gewissen Fuß gesetzet, und von denen darzu gewidmeten Mitteln etwas abgehet, soll zu dessen Ersetzung anderwärtige zureichende Verfügung geschehen, ibid. was denen Communen in Städten, zu deren Tilgung vor Einnahmen darzu gelassen werden, ibid. denen Neumärckischen Städten, werden die restirenden Uhrbeden-, Syndici- Collegien- und Scharfrichter-Gelder, zur Helfte erlassen, VI. I. 479. die Neumärckische Regierung und Cammer, soll derer Städte Gravamina, wegen derer Reste hören, ꝛc. ibid. von wem, und wenn die Executiones gegen die Neumärckischen Städte vorzunehmen, 484. findet wegen derer Amts-Gefälle statt, ibid. Patent und Citatio derer Mittelmärckischen und Ruppinischen Städte-Cassen, 631. deswegen können Bürger-Güther nicht verarrestiret werden, II. I. 456. ob denen Städten aufgedrungen werden könne, derer Adelichen bey Rathhäusern ausstehende nomina, in solutum anzunehmen, VI. I. 386. wegen Rathhäuslichen Schulden einiger Altmärckischen Städte, sind Creditores per Patentum vom 12. Jan. 1698 citiret worden, V. I. 379. wenn Städten bey der Steuer Summen zugeschlagen, und darinn allzu grosser Wucher und sonst Unbilligkeit ist, wie es zu halten, VI. I. 83. conf. pag. 78. 80. die Städte sollen mit neuen Bürgschafften, Gelübden und Versiegelungen verschonet werden, 78. 80.

Stadt-Verordnete.

Was sie bey dem Feuer zu beobachten haben, V. I. 245. sollen die nächsten Nachtbaren zur ersten Rettung antreiben, 283. 284. ohne Unterlaß, ausser dem Brand-Viertel durchs Gesinde Wasser ziehen lassen, und besorgen, daß bey einem Nacht-Feuer, Licht auf denen Strassen sey, ibid. in Berlin, derselben Liste, nach denen verschiedenen Sprützen, Cont. II. 119. sq. sollen sich auf denen Märckten finden lassen, 62.

Stände.

Unterscheid derselben, und welche zu jedem Stande zu rechnen, V. I. 59. 73 werden bey ihren ordentlichen Richtern geschützet, VI. I. 61. 66. seynd von den Aemtern nicht zu beeinträchtigen, 19. 51. 57. 63. 68. 90. 110. 160. 217. wie es zu halten, wenn die Beamte mit ihnen in Lite befangen, 160. 256. 397. 413. 447. sollen mit ihren Suchen gehöret werden, VI. I. 63. 68. 110. 160. 405. 434. VI. II. 159 VI. Nachl. 33. erhalten Bestätigung ihrer Rechte, Privilegien, Reverse, Befugnisse, Güther ꝛc. VI. I. 18 45. 54. 60. 65. 78. 80. 81 86. 88. 90. 91. 104. 115. 153. 386. 389. 427. 463. VI II. 160. VI. Nachl. 34. item, die Stände der Neumarck, VI. I. 98. 176. 177. 179. 211. 232. 256. 466. behalten ihre Jagden, VI. I. 110. 160. 240. 416. 454. auch ihr Jus Patronatus und Pfarr-Lehne, 88. 105. 154. 212. 254. 401. 429. seynd bey Landtagen mit Futter und Mahl zu versehen, 228. 238. 244. und wie die Ausschreiben zum Landtage beschaffen seyn sollen, 434. von der Auslösung bey Landtagen, 462. die ihnen ertheilte Landtags-Reverse, vid. Landtags-Abschiede. Wie ferne die Land-Stände in Sachen concurriren sollen, VI. I. 61. 66. 109. 160. 212. 404. 434. Bürgschaften in Schuld-Briefen derer Stände, sind zu verhüten, 63. 68. 78. 80. und wie diese zu Ende zu bringen, 261. in Lösung derer Schuld-Verschreibungen, sollen denen Ständen die Siegel wieder zugestellet werden, 89. wenn die Land-Stände in Bürgschaft vor ihre Principale bezahlen müssen, sollen sie es von derer Principalen Güthern wieder fordern können, 111. 162. die Verordnungen, so ihnen in der Neumarck notificiret, sollen auch von der Regierung denen Städten bekannt gemacht werden, Cont. IV. 340. conf. Land-Stände. Denenselben ertheilte Moratoria, vid. Krieg. *Moratoria.* Recht der Ausfuhre und Ausschiffung ihres Korns, Weins ꝛc. vid. Ausfuhre, Schiffahrt, *Prælaten*, Ritterschaft, Adel. Saltz von auswärts einzuholen, vid. Saltz. Befreyung vom Zoll. vid. Zoll. Recht derer Stände, wegen ihrer Unterthanen, vid. Unterthanen.

Staffetten.

Was die Post-Aemter von denen Fuhrleuten, so dazu Pferde geben, zur Recreation von Meilen-Gelde bekommen, IV. I. 1039. vid. *Estaffetten.*

Staff-Holtz.

Womit ausser Landes gefahren wird, welchergestalt der Impost davon zu entrichten, IV. III. 163.

Stahl.

Fremden einzuführen verbothen, IV. II. 75. V. II. 179.

Stall. Stallung.

Auf wie viel Pferde, denen Officiers zu geben, III. I. 206. 322. sollen an denen Strassen, V. I. 328. auch nicht an der Mauer und in Thoren geduldet werden, 332. darinn soll kein Licht ohne Laterne gebracht, V. I. 167. 170. 247. V. III. 231. auch kein Toback gerauchet werden, V. I. 117. 146. 156. 197. 229. 239. 243. 247. V. III. 255. 292. Cont. II. 193. darinn sollen die Soldaten nicht mit blossen Lichte gehen, III. I. 84. 107. worinn inficirtes Vieh gelegen, wie sie zu reinigen, V. IV. 455. Cont. III. 21. 22. 34. in Oertern, welche von Reisenden nothwendig zu berühren, daraus ist wegen

der

der Vieh-Seuche, das Vieh wegzubringen, Cont. III. 135. wenn in Aemtern neue zu bauen, oder sie zu repariren, was deshalb die Bau-Directores und Inspectores bey ihren Bereisungen zu beobachten, und wie es wegen fernern Baues zu halten, Cont. II. 15. was in Aembtern zu derselben Ausbohlung vor Holtz zu nehmen, 18.

Stall-Meister.

Zu Halle, dessen Forum, Cont. II. 85.

Stamm-Geld.

Wie es damit zu halten, IV. I. 510. 513. VI. I. 200. wie viel vom Thaler zu geben, IV. I. 692. wie viel vor jeden Stamm, 697. vor jede Art Holtzes, und wenn, 513. 536. soll indistincte auch von denen, die frey Holtz haben, gegeben werden, 697. wird etwas gemindert, 520. von welchem Holtze dasselbe nicht zu geben, 697. wird von Bau-Holtz zu Königl. Gebäuden, und Vorwerckern nicht erleget, ibid. davon ist das Holtz, so aus den Städte-Cämmereyen vor die Maulbeer-Plantagen abgefolget wird, frey, Cont. IV. 218. 219. wie es mit denen Ablieferungen zu halten, IV. I. 523. wie es zu repartiren, 784. wenn es distribuiret wird, 696. was denen Heyde-Knechten und Förstern in der Neu-Marck, von jeder Gattung Holtz davon folgen soll, 500.

Stand-Geld.

Von Verkäuffern in denen Woll- und Jahr-Märckten zu erpressen, ist denen Landreutern bey schwerer Strafe untersaget, II. I. 495. s. Städte-Geld.

Stand-Quartier.

Wenn ein Regiment aus solchen aufbricht, soll vorhero mit denen Bequartierten Rechnung angeleget werden, III. I. 216. wenn darinn bey Friedens-Zeit ein Testament oder letzter Wille beym Regimente niedergeleget wird, und kein periculum repentinæ mortis verhanden, ist dazu wenigstens ein Officier nebst dem Auditeur zu commandiren, Cont. III. 156. 157.

Stand-Recht.

Wie es damit zu halten, Cont. II. 197. wie über einen Unter-Officier, III. I. 473. und gemeinen Soldaten, zu besetzen, 473. 474. wenn darinn auf Spieß-Ruthen erkannt worden, können die Chefs, oder Commandeurs den Spruch pflichtmäßig schärfen, mindern oder confirmiren, ohne daß es nöthig, Acta mit dem Spruch einzusenden, Cont. II. 198.

Stand-Rede.

Ist in der Kirche bey denen Beysetzungen abzuschaffen, I. II. 123. vid. *Parentatio.*

Stapulæ Jus.

Ob und wie es denen Städten Franckfurth an der Oder und Stettin zukomme, V. II. 15. 16. 17. 19. 61. 62. conf. Niederlage-Gerechtigkeit.

Statuta

Academica, zu Franckfurth, I. II. 31. derselben Confirmation, 49. sollen denen Studiosis fürgelesen werden, 34.

Civitatum, sollen von Gerichten und Magistraten eingeschicket werden, II. I. 791. derer Magistrate, Städte, Communen und Innungen ꝛc. confirmiret, und welche, Cont. I. 400. sq.

Provincialia, sollen colligiret, und in eine Constitution gebracht werden, von wem, und wie? Cont. I. 134. wenn sie zu publiciren, ibid.

Statutaria Portio.

Binnen welcher Zeit sich der überbliebene Ehe-Gatte erklähren soll, ob er solche nehmen, oder ab hereditate abstrahiren will, II. I. 420. wenn solche die Wittwe nicht erwählen will, wie sie aus dem Lehn-Gute zu befriedigen, II. V. 101. 102. 129. wenn derselben in der Ehe-Stiftung renunciiret, muß es dabey bleiben, 102. 129.

Staupe. Staupenschlag. Staup-Besen.

Zur Staupe sind die zu hauen, die nach geschwornen Urpheden wieder in das Land kommen, II. III. 60. ob die Banqueroutiers nach Befinden mit den Staupenschlag zu bestraffen, II. II. 52. damit sind die, so sich an Laternen vergreiffen, zu bestraffen, II. III. 119. mit den Staupenschlag oder Staup-Besen, sollen die Delinquenten nicht mehr, sondern mit der Karre und Zucht-Hauß bestraffet werden, Cont. II. 159. 169. vid. *Fustigatio.*

Steck-Briefe.

Wie selbige einzurichten, und zu præsentiren, II. III. 89. sind in Originali denen Acten beyzufügen, 90. Creditoribus, wieder den flüchtigen Banqueroutier zu ertheilen, II. II. 53. damit ist der flüchtige Banqueroutier zu verfolgen, 255. und nach dessen Vorzeigung vom Magistrat zu arretiren, 53. durch offene, sind die Delinquenten zu verabfolgen, II. III. 89.

Steige.

Zu bessern, V. III. 237.

Stehlen.

Wird verbothen, II. III. 9. 12. des Churfürstlichen Silber-Geschirres, 13. auf Schiffen, ibid. und in Residenzien, wie es zu bestraffen, 31. wie zu belohnen, die es anzeigen, ibid. conf. Diebe.

Steine.

Mit selbigen sollen die Studiosi in Franckfurt, die vor dem Collegio vorbeygehende, nicht werffen, I. II. 46. auf Aeckern, in Neu-Märckischen Aemtern, wo viele seynd, sollen die Aecker davon gereiniget werden, wenn sonst des Orts keine

ne Wieſen zu raden ſeynd, und welche Amts-Unterthanen dazu beſonders anzuhalten, Cont. I. 21. nicht im Finow-Canal fallen zulaſſen, Cont. III. 163. wie es an deſſen Ufer mit dem Ablagen zuhalten, 164. wie im neuen Graben abzuladen, Cont. I. 369. 370. Mauer und Ziegel-Steine, ſollen auf den Straſſen in der Stadt nicht ausgeſetzet werden, V. I. 360. wegen derer, ſeynd die Publiquen-Gebäude, Ritterſitze und Burg-Freyheiten in Land-Städten zum Anbau, Zoll und Acciſe frey, Cont. I. 287. allerley, in Apothecken, deren Preiß, V. IV. 132. ſteinerne Krucken, ſind verbothen einzubringen, IV. II. 142. V. II. 203.

Stein-Führer.

Deren Lohn, V. II. 598.

Stein-Kohlen.

Privilegium dieſerwegen, auf die Magdeburgiſche und Alt-Märckiſche Gewerckſchafft, V. II. Anh. 18. Einfuhre fremder, verbothen, ibid.

Stein-Metzer.

General-Privilegium nnd Gülde-Brief, vom 24. Nov. 1734. V. II. App. 253-264.

Stein-Pflaſter,

conf. Pflaſter.

Stein-Schneider.

Was ſie zu beobachten, V. IV. 21. 72. ſo nicht gehörig examiniret und privilegiret, ſollen nicht im Lande geduldet werden, Cont. II. 2. vid. Operateurs.

Stein-Setzer.

Innungs Privilegium und Gülde-Brief, für die in der Reſidenz Berlin, vom 28 Mart. 1736. V. II. 617. deſſen 7 Articul, wird unterm, 26 Jul. ejusd. anni declariret, das denen Mäurern erlaubet ſey, mit gebackenen Steinen zu pflaſtern, ibid.

Stellen.

In Berlin, nahe an denen Thoren und der Fortification, mit was für Behutſamkeit ſie zu verkauffen, V. I. 392. wer die Diſpoſition über die wüſten haben ſoll, IV. III. 116.

Stell-Macher.

Können das zu ihrer Profeſſion benöthigte Holtz, auf dem Lande erhandeln, Cont. III. 285. Taxe deren Arbeit, V. II. 610. auf denen Dörfern nicht zudulten, V. II. App. 52. beſorgen die Sprützen in der Dorotheen-Stadt, und vor dem Spandauer Thore zu Berlin, V. I. 289. 290. General-Privilegium und Gülde-Brief, derer Stell- und Rademacher, vom 5 May. 1734. V. II. App. 49-59.

Stell-Städte.

Wegen der Jagd, ſeynd nicht weiter, als vor alters, auszubreiten, VI. I. 417. 454. neue, in adelichen Heyden, worauf der Landes-Herr die Jagd hat, nicht zu machen, 227. aber, wenn die alten aufgeräumet werden müſſen, ſo iſt deswegen kein Einhalt zu thun, ibid.

Sempel. Stempelung.

Des Zinnes von denen Kanne-Gieſſern, V. I. 25. die Geſundheits-Päße, ſollen geſtempelt ſeyn, V. IV. 353. wenn in Wechſel-Briefen der Stempel fehlet, ſollen ſie gültig ſeyn, jedoch der Innhaber, wenn er daraus geklaget, einen Thaler zur Stempel-Caſſe bezahlen, Cont. II. 9. gehet nicht auf Preußen, 10. Stempel, zum Tuch und Leder bey der Acciſſe, ſoll noch auſſer dem Acciſe-Stempel beſonders gehalten werden, IV. III. 475. vid. *Accis-Siegel*. Bey der Marinen-Caſſe, womit die Expeditiones zu bedrucken, IV. V. 157. conf. *Marinen-Caſſe*.

Stempel-Bogen.

Zu drey Groſſen, um die aufgenommenen Protocolla zu ſchlagen, II. I. 648. 661. vor 9 Groſchen, darauf die Sentenzien auszufertigen, II. I. 757. Cont. I. 156. conf. Stempel-Papier.

Stempel-Cammer,

ſoll die Gnaden-Sachen nicht ſtempeln, ehe der Marinen-Caſſe Stempel, nicht darauf vorhanden iſt, IV. V. 217. auch keine expedirte Sachen, ehe, die Recrouten-Caſſe nicht bezahlet, 223.

Stempel-Carten.

Edict, vom 6 Dec. 1701. wegen derer zu ſtempelnden Carten, zum Behuf des Armen-Weſens in denen Reſidenzien, IV. V. 241. Notificatio der Berliniſchen Accis-Cammer, vom 25. Ian. 1702. das niemand mit ungeſtempelten Carten ſpielen ſoll, 242. Edict, vom 18. Aug. 1703. wegen verbotenen Handel mit ungeſtempelten Carten, 243. Patente, vom 7 Iun. 1706. daß in allen Städten jedem frey ſtehen ſoll, geſtempelte Carten zu führen, 244. vom 9 Apr. 1714. wegen abzulieffernden Vorraths ungeſtempelter Carten, 249. Reſcript, vom 15 Aug. 1719. wegen des Preiſes derer geſtempelten Carten, 253. erneuertes Edict, vom 10 Apr. 1733. wegen Gebrauchs der geſtempelten Carten, 261.

Stempel-Caſſe.

Ehe dieſelbe nicht befriediget, keinen die Beſoldung zu bezahlen, IV. V. 219. 259. niemanden zur Bedienung oder Gnade zu admittiren, 229.

Stempel-Gelder.

Müſſen erleget werden, wenn gleich die Recruten Jura erleget ſind, IV. V. 259.

Strem-

Stempel-Papier.

Davon handelt das III. Cap. des IV. Th. V. Abth. pag. 231. ſeq. woſelbſt die dieſerhalb ergangenen Edicte, ꝛc. zu befinden. Zu welchen Sachen es zu gebrauchen, IV. V. 231. 234. 245. 253. 254. mit dem Chur-Hute, 231. 235. mit der Crone, 237. 246. 254. dem Adler, 231. 235. 237. 246. 255. und mit dem Zepter, 232. 235. 239. 247. 255. davon ſoll Vorrath gehalten werden, und wo, 232. 233. 236. 247. 253. 256. ſoll über dem bisherigen Stempel, noch mit einem Zeichen marquiret werden, 237. mit was Unterſchied es zu gebrauchen, ibid. ob bey Armen-Sachen, II. I. 397. IV. V. 258. Inquiſitionen, II. II. 146. 261. ſq. II. III. 139. 171. IV. V. 260. 262. Fiſcaliſchen, II. IV. 87. IV. V. 262. 263. und Soldaten-Sachen zu gebrauchen, II. I. 689. III. I. 401. 405. 459. IV. V. 254. 260. davon iſt niemand eximiret, IV. V. 233. 236. 248. 286. ſoll bey Unter-Gerichten, VI. II. 371. item, bey allen Supplicatis und Commiſſariſchen Expeditionen gebraucht werden, II. I. 820. 822. bey Commiſſionen, wie bey denen Gerichten, und wozu wenigſtens, Cont. II. 199. ob die Wechſel-Briefe darauf geſchrieben werden müſſen, II. II. 24. 216. Subhaſtations und Citations-Patente, 241. darauf ſollen die Beſoldungs-Quittungen geſchrieben ſeyn, und wie es damit zu halten, IV. V. 248. 251. 256. diejenigen, welche 30 Rthl. jährlich Beſoldung haben, ſollen ihre Quittung mit 4 Pfenninge ſtempeln laſſen, 257. von 18 Pfenninge abgeſchafft, und was darauf geſchrieben worden, auf einen drey Groſchen Bogen zu ſchreiben, 251. wenn wegen erhaltener Bau-Freyheits-Gelder in Landſtädten bey Quittungen zu gebrauchen, und wenn nicht, Cont. I. 288. in welchen, loco oralis verwieſenen Sachen nicht nöthig, Cont. IV. 334. Unterſchleiffe, wegen deſſelben, ſind verbothen, und Strafe der Contravenienten, IV. V. 233. 234. deswegen ſollen Kriegs- und Steuer-Commiſſarii vigiliren, III. I. 291. Strafe derer Solicitanten und Procuratorum, die ſich deſſelben nicht bedienen, IV. V. 233. 236. 240. 248. 257. derer Richter und Secretariorum, die etwas auf ungeſtempeltes annehmen und ausfertigen, 236. weil die Stempel-Caſſe durch die neue Juſtiz-Einrichtung etwas verliehret, ſollen künfftig in der Neu-Marck alle Sententzien auf einen 9 Groſchen Bogen ausgefertiget werden, Cont. I. 196. und ſoll die Neu-Märckiſche Regierung über die Edicta, wegen des Stempel-Papiers mit Nachdruck halten, Cont. II. 103. vid. Papier. Stempel-Bogen.

Stempel-Pergament.

Davon ſoll aller Orten Vorrath ſeyn, und iſt daſſelbe doppelt zu bezahlen, II. I. 475. IV. V. 233. 236. 239.

Stempel-Revenüe.

Wer dieſelbe zu pachten gewilliget, wo er ſich melden ſollen, IV. V. 258.

Stendal.

Erhält vom Käyſer Carolo V. die Niederlage, Märckte ꝛc. VI. I. 71. hat die Jurisdiction über die Scharfrichter, Abdecker und Schweinſchneider, II. I. 176. ſoll der völligen Zoll-Freyheit hinführo beſonders zu genieſſen haben, IV. I. 239. nur aber von einigen Land-Zöllen, 240. Zoll-Freyheit der daſigen geſamten Bürger, 467. auf welche Oerter ſich ſolche nicht erſtrecke, 468. in daſige Seyden-Cramer-Innung, ſoll keiner aufgenommen werden, der nicht die Handlung gelernet hat, V. II. 27. und ſoll kein ausländiſcher Verkäuffer daſelbſt, mit Cram-Waaren Handel treiben, 173. Stendaliſches Guth, ſoll ſuo modo Zoll-frey ſeyn, IV. I. 47. Reſcript an daſigen Magiſtrat, wegen der Sabbaths-Feyer, und Verlegung derer Jahr-Märckte auf andere Tage, VI. I. 393.

Sterbe-Fall.

ſ. Todt.

Sterbe-Felle.

vid. Felle.

Sterbe-Hauß.

Was die darinn befindliche Perſonen, wegen des Verſtorbenen Erbſchaft zu obſerviren haben, II. II. 67.

Sterbens-Läuffte.

Wie es alsdenn auf dem Lande zu halten, V. III. 239. conf. Peſt.

Sterbe-Lieder.

Gebühren derer Cantorum bey denen Kirchen in Reſidenzien, wo keine groſſe Schulen vorhanden, wenn beſondere und mehrere vorgeſchrieben werden, Cont. IV. 5.

Sterbe-Quartal.

Derer Prediger-Wittwen, I. II. 151. 153. auſſer demſelben, haben die Küſter-Wittwen und Kinder, kein Gnaden-Jahr, Cont. I. 425. vid. Gnaden-Jahr.

Sterbe-Vieh.

conf. Vieh-Seuche.

Sternberg.

Policey-Ordnung in dieſem Lande, vom Dienſtag nach aller Heiligen, 1537. VI. I. 39. welche folgende Abtheilung in ſich enthält.

1) Von Gotteslästerung, Injurien und Schmäh-Reden, ibid.
2) Von Maas, Elle und Gewichte, 40.
3) Von Vorkauffen und Handwerckern auf dem Lande, 42.
4) Ordnung mit denen Schäfern, Hirten und Dienſtbothen, ibid.

Landes-Ordnung des daſigen Creyſes, von 1562. V. I. 45.

Nota. Dieſe enthält gleichfals diejenigen Abtheilungen. Und ſind in dieſen beyden Ordnungen, die Specialia davon nachzuſehen.

Denen Ständen daſelbſt ertheilte Reverſe, vid. Landtags-Abſchiede. Klagen der Sternbergiſchen Landſchafft gegen die Aemter, wo ſolche anzubringen, VI. I. 134. der Creyß ſoll in Juſtiz-Sachen durch Haupt-Leute gouverniret werden, doch hat Prævention bey der Regierung ſtatt, 439. Cataſtrum, vom 15 Oct. 1722. derer Handwercker, welche auf denen Dörfern dieſes Creyſes verbleiben ſollen, V. II. 727. wie in dieſem Creyſe die Güther in Anſchlag zu bringen, II. II. 181. was für Maas alda zu gebrauchen, VI. I. 40. V. I. 5. 47. Wochen-Märckte daſelbſt, V. I. 48. das Getreyde ſoll nicht ausgeführet werden, und was vor Waaren mehr verbothen, 49. von denen auf daſigen Königl. Kirchhöfen ſtehenden Maulbeer-Bäumen, ſoll die Nutzung dem Wäyſenhauſe zu Franckfurth gehören, Cont. IV. 88.

Sette-Geld.

vid. Städte-Geld. Stand-Geld.

Stettin.

Denen Stettinern wird per Edictum von 1572. weil ſie die Stadt Franckfurth an der Oder, in der freyen Aus- und Einfuhre in die offenbahre See turbiret, alle Zufuhre durch die Churfürſtl. Lande, verbothen, V. II. 5. in den Neumärckiſchen Landtags-Receſſ von 1592. aber, wird die Handlung von Stettin zu Waſſer und Lande herauf, denen Neumärckiſchen und Sternbergiſchen Städten wieder geöfnet, VI. I. 130. doch wird die Handlung mit Saltze, dabey limitiret, ibid. Patent, vom 12 Nov. 1676. wegen verbothener Correſpondenz und Handlung mit der bloquirten Stadt Stettin, III. II. 83. Receſs, vom 8 Jan. 1723. betreffend das Commercium zwiſchen Berlin, Stettin und Franckfurth an der Oder, worinne die Specialia, wegen der Handlung befindlich, V. II. 61. ob denen Stettinern die Fahrt auf dem Warthe-Strohm frey ſtehet, 64. das von Pohlen auf der Warthe, Netze und Oder nach Stettin gehende Commercium iſt Zoll frey, Cont. IV. 211. imgleichen, das aus der Neumarck kommende und dahin paſſirende Holtz, Cont. III. 125. Klagen der Neumarck, wegen der Stettiniſchen Scheffel-Maas, VI. I. 472. Patent, von 1677. daß die, von Stettiniſcher Guarniſon ausgejagte Leute nicht paſſiret werden ſollen, 533. bey der daſelbſt 1715. zuſammen gezogenen Armée, wird ein Feld-Poſt-Amt, zu Beſtellung der dahin lauffenden Briefe, angeordnet, und den ſämtlichen Königl. Poſt-Aemtern unterm 22 April. ejuſdem anni dieſes notificiret, III. I. 373. Privilegia und Freyheiten derer Frantzöſiſchen Coloniſten, ſo ſich zu Stettin nieder zu laſſen, wie auch andere auswärtige Familien, welche mit ihnen ein Corpus zu formiren verlangen, von 1721. VI. II. 225. item, von 1723. derer, ſo in Stettin wüſte Stellen bebauen, 247. wenn jemand darinn zu bauen entſchloſſen, denn ſoll ferner favoriſiret und aller Vorſchub von gewiſſen Bau-Portionen und andern Wohlthaten dem Befinden nach ausgemacht und gereichet werden, Cont. I. 285. bis die Stettiniſche Raffinerie aufgehoben und deren Vorrath debitiret worden, ſoll kein fremder Zucker einpaſſiret werden, VI. II. 365. Werth, derer Stettiniſchen Schillinge, IV. I. 1151. daſige ein- und zwey Groſchen-Stücke, werden verbothen, 1295. die Curatores des St. Marien Stiffts daſelbſt, ſollen die jährlichen Rechnungen deſſelben, an das Ober-Conſiſtorium zur Reviſion einſenden, Cont. IV. 293. und dieſes Stifft, ſoll auf eigene Koſten groſſe publique Maulbeer-Plantagen anlegen und unterhalten, 217. 218. auch das Johannis-Cloſter, die angelegte Baum-Schule conſerviren, 218.

Steuer.

Ordnung, von 1620. nach welcher ſich die in der Uckermarck und im Lande Stolpe angeſeſſene Adelichen, Geiſtlich- und Weltliche, allenthalben richten ſollen, VI. I. 293. vom 30 Jul. 1641. vor die Mittel-Uckermarck und Grafſchafft Ruppin, wie ſie bey gehaltenem Landtage verglichen worden, 373. derſelben Erklährung, vom 17ten Nov. ejuſd. anni, IV. III. 81. Ordnung, vom 27 May 1680. in denen Städten der Chur- und Marck Brandenburg, 101. revidirte General-Steuer und Conſumtions-Ordnung, vom 2 Jan. 1684. IV. III. 133. item, General-Steuer und Conſumtions-Tabelle, de cod. dato & anno 173.

Steuer, wenn ſie ſtatt habe, VI. I. 79. wie ferne Princeps dazu contribuiren will, wenn in Zeit der Bewilligung etwas an ihm kömt, 63. 68. in wie weit die Stände davon entbunden, 16. 17. 32. deren Vertheilung unter die Landſtände, 113. wenn Ritterſchafft damit beleget wird, ob der Ausſchuß concurriren muß, 131. davon wird die Neumarck, Sternberg, Croſſen Züllichow, Cotbus Beeskow und Storckow, zur Zeit bewilligter Bier-Zieſe, frey gemacht, was ſie aber dennoch præſtiren müſſen, 130. a. 1550. verwilligen die Stände eine Steuer an Roß-Dienſt- und Giebel-Geld, VI. I. 85. 87. General-Mittel beym Steuer-Weſen, ſollen ohne Vorbewuſt derer Landſtände nicht eingeführet werden, die Städte aber können nach derer Bürger Nahrung, die Contributiones anlegen, 460. Revers-Brief, welcher denen Grafen, Prælaten und der Ritterſchafft wegen derer Quoten in Contributionen ꝛc. a. 1572. gegeben worden, 115. Türcken-Fräulein und Reichs-Steuer, ſollen mit Rath und Bedencken des Ausſchuſſes von der Ritterſchafft angeleget werden, 98. 131. 167. wie hoch der Cotbuſſiſche Creyß zur Fräulein-Steuer beytrage, 471. item, die Städte der Neumarck, 480. wer die Steuren einnehmen ſoll, 114. obgleich Modus collectandi bey der Ritterſchaft ſtehet, ſo ſeynd doch, wenn die Städte-

Städte-Dörfer collectiret werden, die Stände mit zuzuziehen, und wie? VI. I. 481. 482. von Anlage derer Steuern im Croßnischen, Zülchowischen und Cotbußischen, 233. der Beß- und Storckowische Creyß, gehören ratione Collectarum nicht zum Neumärckischem Catastro, 480. wie es wegen Streits der Quotisation halber, zwischen der Ritterschafft und Städten der Neumarck zu halten, 481. Ritterschafft in Cotbus, soll daher in Collectis nicht beschweret werden, daß die Hufen von derer Amts-Unterthanen wüsten Güthern zu des Amts Vorwerckern geleget ꝛc. 477. von Einnahme derer Steuern zu Cotbus, 244. kleine Städte und Flecken, bleiben wegen der Quotisation bey der Landschafft, 168. wegen derer Steuern, soll durchgehends Gleichheit gehalten werden, 422. wie auch unter denen Provinzien bey extraordinairen Beyträgen, VI. II. 161. VI. Nachl. 36. in Städten, soll sich keiner eximiren, exclusive derer Burg-Lehen, VI I. 69. die Steuern seynd nicht höher anzulegen, als es die Landes-Kräfte verstatten, VI. II. 161. VI. Nachl. 36. wie es nach beschehener einiger Veränderung mit Eintreibung des Steuer-Quanti zu halten, VI. II. 129. wenn die Steuer von denen Fiscælen beygetrieben wird, erhalten solche keine Quoram, Cont. IV 341. hinführo sollen die Stände mit keiner Landsteuer mehr beschweret werden, VI. I. 113 165. auch nicht mit Kopfgelde, ausgenommen in gewissen Fällen, VI. II. 162. VI. Nachl. 36. Beysteuer, soll pro futuro unterbleiben, VI I. 63. 68 die Hülf-Gelder, so in Beßkow, Storckow, Cotbus, Crossen und Zülchowischen Creyßen bißher gegeben worden, seynd moderiret, und wie? 474. Hülfs-Gelder, werden denen Ständen erlassen, VI. II. 161. VI. Nachl. 35. Steuer, auf dem platten Lande, von denenen hoch impostirten Waaren, IV. III 439. vom Vieh und Aussaat, deren Register soll Commissarius loci untersuchen, III. I. 291. vid. Abgaben, Accise, Consumtion, Schoß, item, mehrere Particularia von denen Steuern, siehe unter jeden Nahmen, c. g. Acker-Steuer, Heu-Steuer, Garten-Steuer, *Peruquen &c.*

Steuer-Bediente.

Jurisdiction über dieselbige, II. I. 563. ihnen soll der Magistrat keinen Eintrag thun, sondern allen Schutz leisten, IV. III. 116. wenn mit verbal- oder real-Injurien angetastet, oder ihnen sonst allerhand Verdrießlichkeiten angethan werden, wem die Erkäntniß zustehet, 172. sollen nach verrichteter Saamen-Zeit, mit zweyen aus der Bürgerschafft die Felder besichtigen, und ob alles zur Accise richtig angegeben, examiniren, 165. ihnen sollen die neuen Bürger benennet werden, 171. sind in ihren privat-Sachen nicht Post frey, IV. I. 1061. ob sie von der Kopfsteuer frey, IV. V. 75. welche Kopf-Geld geben, und welche eximiret, 76.

Steuer-Casse.

Ob selbige wegen der rückständigen Gelder in bonis Administratorum ein Jus prælationis haben, II. II. 43 49. ob sie auch antiquioribus Hypothecis vorgehen, 44. und dieses auch von denen Güthern zu verstehen ist, die in andern Provintzien liegen, als wo der Receptor gewohnet, ibid. deren Bestes, soll Commissarius loci besorgen, III. I. 294. daraus soll von denen Ober- und Unter-Receptoribus ohne Special-Ordre nichts ausgezahlet werden, IV. III. 266. die Assignationes, so darauf zur Verpflegung der Cavallerie gegeben werden, wie es damit zu halten, III. I. 419.

Steuer-Collegia.

Worinn dieselben Cognitionem haben, und was sie dabey observiren sollen, II. I. 523.

Steuer-Commissarii.

Bey denen, sollen sich die nicht versorgten Armen in denen Städten melden, I. II. 192. sollen vigiliren, daß die Recrouten gelieffert werden, III. I. 284. was sie ratione der Collectirung der Aussaat zu beobachten, IV. III. 165. sollen durch Steuer-Bediente die besaamten Felder besichtigen lassen, ibid. Instructiones für dieselben, bey Führung derer Trouppen auf denen Märchen, worinne die Specialia nachzusehen, III. I. 185. sq. 253.

Steuer-Directorium.

Dessen Jurisdiction, und wornach es sich zu richten, II. I. 522.

Steuer-Einnehmer.

Wenn sie in der Steuer-Stube erscheinen, und wie lange sie darauf bleiben sollen, IV. III. 173. können Fremden und Reisenden auch zu hause Zettel ertheilen, so vom Directorio und Gegenschreibern unterschrieben sind, ibid. sollen ohne Special-Ordre niemanden Gelder auszahlen, 265. ob in deren Concursu, die der Casse rückständige Schulden allen andern, auch denen ältern Hypothequen vorgehen, II. II. 44. ob und wie sie zu denen Vormundschafften zuzulassen sind, 75. vid. *Accis*-Bediente.

Steuer-Freyheit.

Die Privilegiatæ personæ haben keine Freyheit von Türcken, Kriegs-Steuern und andern Anlagen, darunter dem Tertio ein Ubertrag aufgebürdet wird, VI. I. 482. die Amts-Unterthanen, sollen gleich anderen die Steuer entrichten, 408. 440. wie die Erb-Müller, Schmiede, Küster, Hirten und Pacht-Schäfer zur Steuer contribuiren, 63 68. 156. Geistliche, müssen justum Titulum ratione exemtionis ihrer Patrimonial-Güther erweisen, IV. III. 68. welches pro justo Titulo exemtionis zu halten, und ob Privilegia & Concessiones antecessorum sufficient, ꝛc. 67. Edict, wegen Aufhebung der Freyheit von Steuren, IV. III. 11. Steuer-Freyheit derer Ritter-Güther, und Feudorum francorum, welchergestalt solche darauf hafftet, 67. dieserwegen vorfallende Litis denun-

denunciationes in wie weit zugelaſſen, 70. von liegenden Gründen, auch Vieh, Handwerckern, Tagelöhnern, vid. Steuer-Ordnung, von 1684. IV. III. 164. conf. Steuer.

Steuer-Leute. Boots-Leute.

Bey der Hälliſchen Schiffahrt, IV. II. 47. zu verpflichten, 45. worauf ſie acht zu haben, 46. 47. ſollen keine Waaren zum Verkauff mit ſich führen, V. II. 55. 66. ſind von der Werbung frey, Cont. III. 69.

Steuer-Mann.

Bey Saltz-Schiffen, ſoll gute Knechte halten, IV. II. 46. 48. beſcheiden mit ihnen umgehen, 48. nicht in die Bier-Häuſer gehen, ibid. vid. Schiffer.

Steuer-Räthe,

ſollen auf Verſorgung der Armen acht haben, I. II. 239. item, die Medicinal-Edicte zur Obſervanz bringen, V. IV. 209.

Steuer-Retardaten.

Alte, werden denen Neu-Märckiſchen Städten zur Helffte erlaſſen, VI. I. 130. Klagen, wegen derer Retardaten in Amts-Dörfern, 168. wenn die Steuer-Retardaten, derer Neu-Märckiſchen Städte bezahlet werden ſollen, 270. Klagen derer Creyſe, wegen verſeſſenen Land- und Krieges-Steuern, ſo von denen Præſentibus wolten eximiret werden, ꝛc 443. Contributions-Reſte, ſollen allen Creditoribus, auch welche ein Jus Separationis zu haben vermeinen, vorgehen, 408. 440. wenn jemand die Steuren, bona oder mala Fide verſetzen, wie ſie zu bezahlen, IV. III. 68. Modus procedendi und Proceſſ dieſerwegen, ibid. Appellatio darwieder, in wie weit zu verſtatten, 69.

Steuer-Sachen.

Erkäntniß darüber, bey ſtrafbahren Fällen, IV. III. 172. unter weſſen Inſpection ſolche gehören, II. I. 568. gehören vor die Cammern, Cont. IV. 164.

Steuer-Scheine.

Sächſiſche, ſollen weiter nicht angenommen werden, Cont. IV. 51. 52.

Steuer-Weſen.

Inſtruction, von 1680. wie ſich die Directores und Einnehmer dabey zu verhalten, IV. III. 99.

Stickerey.

Auf fremde, wird über den bisherigen Impoſt, noch 25. pro Cent geſetzet, Cont. II. 13.

Stieffeln.

Acciſe davon, und wie es wegen des Stempels zu halten, IV. III. 212. 213.

Stief-Bruder.

Ob deſſen Wittwe zu heyrathen erlaubet iſt, Cont. II. 151.

Stief-Eltern.

Müſſen mit Stief-Kindern in Proceſſen de calumnia ſchwören, II. I. 424.

Stief-Vater.

Wenn die Kinder in deſſen Vermögen eine Hypothec haben, II. II. 63. iſt ohne erhebliche Urſache zur Vormundſchafft ſeiner Kinder nicht zulaſſen, 76.

Stifft.

Wie in denenſelben ſich die Perſonen zu verhalten, I. I. 311. die Stiffte, ſollen die Aecker, ſo 100. Jahr bey einem Hofe genutzet worden, nicht in Anſpruch nehmen, Cont. IV. 77. wie zu beſtrafen, wenn ſie Bauer oder Coſſäten-Höfe eingehen laſſen, oder ſolche in Vorwercker verändern, 181. ſq. geiſtliche, welche beſondere Curatores haben, ſolche ſollen die jährliche Rechnungen an das Ober-Conſiſtorium zur Reviſion einſenden, 293. bey denen Stiffren, ſollen die Canonici die Statuten mäßige Reſidenz halten, Cont. II. 183. ſq. vid. *Capitula*. Geiſtliche Güter.

Stifts-Fräulein, reformirten, des Cloſters heiligen Grabe, kann auf Verlangen das Abendmahl ihrer Confeſſion gemäß, daſelbſt gereichet werden, Cont. IV. 77.

Stiffter-Pferde, wie zu beſtellen, VI. I. 261. 433. 526.

Stifftungen.

Darauf ſollen die Inſpectores acht haben, I. I. 449. die ſich in ſelbige eingekauft haben, ob ſie ein Teſtament machen können, I. II. 245. wem ihre Erbſchafft zufällt, ibid. die aus Stifftung herrührende und der Kirche zuſtehende Gaben, wo ſie im Concurs zu lociren, II. II. 154.

Stipendia.

Ob ſelbige mit unter das, denen Landſtänden ertheilte Indultum moratorium gehören. II. II. 5. wenn wegen ſelbiger Memoriale einkommen, was unterſucht werden ſoll, I. II. 262. derer Städte, wie es damit zu halten, VI. I. 82. dazu ſoll das bißherige Deputat derer Cloſter-Jungfern zu Dambeck angewendet werden, 428. ſollen von denen Collatoribus nicht in weltliche Bräuche gezogen, I. II. 8. und zu rechter verordneter Zeit verliehen werden, ibid. ob eine Expectanz zu ſelbigen gegeben werden ſolle, 261. die bißher ertheilten Expectanzien ſind zu caſſiren, 262. von was für Stipendiis ſolches zu verſtehen, ibid. wem die Stipendia conferirt werden ſollen, I. I. 298. VI. I. 428. nur denen zu geben, ſo würcklich zu der Zeit ſtudiren, I. II. 26. 261. wem ſie vor andern zu conferiren, 262. dabey ſoll kein Unterſchied gemacht werden unter Lutheriſchen

und

und Reformirten, VI. I. 428. ſind aus dem gemeine-Kaſten zu nehmen, I. I. 298. deren Verſchreibung iſt bey der Univerſität nieder zu legen, I. II. 4. ſollen nach ihrer Deſtination angewendet werden, 262. ob ſie einer Perſon zweymahl conferiret werden können, ibid. Marggräfl. zu Cüſtrin, wie es damit zu halten, Cont. I. 100.

Stipendiat.

Wie die Stipendiaten beſchaffen ſeyn, I. I. 298. ſq. und ſich verhalten ſollen, I. II. 42. ſollen Zeugniſſe ihres Fleiſſes ablegen, 262. diſputiren, I. II. 261. Cont. IV. 197. Zeugniſſe bringen, wie offt und worüber ſie opponiret, I. II. 263. ob und wenn ſie von der Diſputation zu diſpenſiren, ibid. eher bis ſie ein Gezeugniß ihres Fleiſſes produciret, ſollen ihnen die Gelder nicht gezahlet werden, Cont. IV. 198. die Collatores ſollen ſie in jedem Jahre dem Rectori und Profeſſoribus anzeigen, ibid. wenn ſie ihren Studiis obliegen, ob ſie derer Stipendiorum auch in auswärtigen Univerſitäten fähig ſeyn, VI. I. 428. derer Fundatorum von Schulenburg, Alvensleben, Bartensleben und Kneſebeck Kinder, ſollen dazu admittiret werden, 428. 429. die Stipendiaten ſollen nach Franckfurth, und auf keine auswärtige Univerſität ziehen, bey Verluſt derer Stipendiorum, I. II. 5. 8. 10. 56. VI. I. 82. Stipendiaten von geiſtlichen Lehen der Städte, ſollen zuerſt dem Principi, und ferner denen Städten um Beſoldung dienen, VI. I. 82. wenn die Stipendiaten nicht zu befördern, I. II. 263. wie es mit denen unwürdigen zu halten, Cont. IV. 197.

Stockhauß.

Die Ausgaben dabey, von Holtz und Licht, werden ex Caſſa bezahlet, III. I. 167. 212.

Stockholm.

Grentz-Recels, von 1698. Art. 13. wegen Abſchoßes, wird beſtätiget, VI. II. 417.

Stöhrer.

Welchergeſtalt die Handwercker zu Cotbus, bey Auftreibung derer Stöhrer, verfahren müſſen, VI. I. 244.

Stolberg.

Die daſigen Acht Groſchen-Stücke werden devalviret, IV. I. 1281.

Stolæ Jura.

In Reſidenzien, ſeynd nur bey der Kirche der Einpfarrung, und bey der Kirche, wo der Cörper hinbegraben wird, nicht aber durch deren Parochie derſelbe gefahren wird, zu erlegen, Cont. IV. 4 erlegen die Magiſtrats-Perſonen daſelbſt nur in der Kirche, wo ſie begraben werden, haben aber die Grabſtelle frey, und welchergeſtalt, 5.

Stolpe.

In dieſem Creyſſe ſoll ſich niemand des Jagens und Schieſſens ohne beſondere ausjuweiſende Conceſſion anmaſſen, IV. I. 534.

Stoppeln.

Darin vor der geſetzten Zeit nicht zu treiben, V. III. 243.

Storckow.

Wie in dieſem Creyſſe die Güther in Anſchlag zu bringen, II. II. 178. darin ſoll einem jeden, gegen eine gewiſſe Taxe ſo viel Wildpret geſchoſſen werden, als er verlanget, IV. I. 617. Handwercker daſelbſt auf denen Dörfern, V. II. 681. der Creyß ſoll in Juſtiz-Sachen durch Hauptleute gouverniret werden, doch auch Prævention beym Cammer-Gerichte ſtatt haben, VI. I. 407. 439. die Juſtiz-Sachen ſollen beym Cammer-Gerichte bleiben, und nicht vor die Neumärckiſche Regierung gehören, 467. der Storckowiſche Creyß gehöret nicht zum Neumärckiſchen Cataſtro, 480. prorogiret die Bier-Zieſe, 129. wird die Handlung von Stettin herauf freygelaſſen, und wie lange, 129. 130. doch nicht mit Saltz, und was weiter, 130. bekömt zur Zeit der Bier-Zieſe Freyheit von Steuern, ibid. ſoll in den Mühlen-Metzen Uberſchuß haben, ibid. nicht mehr den nachbarlichen Zoll vom Vieh, ſo in Städten bleibet, bezahlen, und wie lange, ibid. kan das Holtz in Zeit der Bier-Zieſe, wie die Amts-Unterthanen kaufen, ibid. wird von der Helffte alter Steuer-Retardaten entbunden, ibid. Freyheit, wegen Ausfuhre Hopfens und Getreydes, ibid.

Sträucher.

Wenn erlaubet, ſolche aus derer Adelichen Ländereyen auszuraden, VI. I. 417. 455.

Straffe.

In *Criminal*-Sachen, des Richters, wenn er darinn conniviret, II. III. 71. der Obrigkeit, welche mit dem Inquiſiten über das Verbrechen tranſigiret, 105. derer, ſo den Urpheden brechen, 42. 60. der heimlichen Geburth, 122. des Kinder-Mords und wer ſelbige mindern kan, 123. 132. peinliche Gerichts-Strafen, wornach ſie zu determiniren, VI. I. 163. 217. in unterſchiedenen peinlichen Fällen, V. I. 35.

In geringern Verbrechen, derer Juden, ſo in Wechſel-Sachen betriegen, II. II. 233. derer Wucherer, II. III. 4. derer von Adel, wegen

wegen verübter Plackereyen, II. III. 10. wegen Baſſet und Landsquinet-Spielens, 58. derer, ſo ſich an den Laternen in Reſidenzien vergreifen, 119. ſo Bettler beherbergen, I. II. 190. des Geſindes auf dem Lande, ſo mit bloſſen Lichte, Kien, oder Fackeln gehen, V. I. 276. derer, ſo ſich auſſerhalb Landes trauen laſſen, I. II. 245. 250. derer Inſpectorum auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio, ſo ihrer Pflicht nicht nachkommen, 257. in Seminario Theologico, 259. derer Seminariſten, ſo ſich Inſpectoribus wiederſetzen, 260. derer Banqueroutirer, II. II. 52. 256. derſelben, wenn ſie zum Betrug derer Creditorum Geld verſtecken, oder aus dem Lande ſchaffen, 259. derer, ſo um das Falliment gewuſt, aber nicht angezeiget, 54. der Obrigkeit, welche bey entſtehenden Banqueroute oder Concurſu ſich ſäumig erweiſet, oder colludiret, 209. wie die zu beſtrafen, die zu dem Austritt des Banqueroutirers Rath und That geleiſtet, ibid. derer Vormünder, ſo vor ihrer Beſtätigung ſich der Vormundſchafft anmaſſen, 68. des Vormunds, ſo nicht zu rechter Zeit das Inventarium verfertiget, 70. der Obrigkeit, ſo aus dem Hypothequen-Buch ein falſches Atteſt giebet, II. II. 256. derer, ſo deponirte Gelder eigenmächtig angreifen, 95. derer, ſo das ex depoſito ihnen geliehene Geld in Termino nicht erſtatten, 96. welche Depoſita annehmen und mit andern colludiren, 244. derer, ſo von Minderjährigen eydliche Contracte oder Wechſel annehmen, 100. derer liederlichen und ihre Verleger betriegenden Woll Arbeiter, 102. derjenigen Obrigkeit, welche der andern bey Einzeichnung derer Grundſtücken ins Hypothequen-Buch Eintrag thut, 113. eines Schuldners, ſo zu beſſerm Vermögen gekommen, und nicht bezahlet, 140. derer, ſo in der Fremde laborirte Sachen verkauffen, V. IV. 3. ſo ſich an ungewöhnlichen Orten über die Ströhme ſetzen laſſen, 281. ſo in Reſidenzien über die Palliſaden einſchleichen, 348. derer, ſo die Krancken, oder Geſtorbenen, welche Peſt-Beulen haben, nicht anzeigen, 401. ſo ungeſund Vieh auf die Weyde bringen, 445. abgeſtandenes Vieh nicht anſagen, 424. derer Ubertreter des Sabbaths, I. II. 107. 148. 166. 177. 193. wozu ſolche anzuwenden, ibid. & 181. derer, ſo von Spielen Profeſſion machen, 180. was bey Beſtrafung derer Studenten zu beobachten, Cont. IV. 232.

Derer Diebe, Hehler ꝛc. ſo geſtohlene Sachen an ſich kauffen, II. III. 14. auf denen Schiffen, 16. derer Landesherrlichen Meublen und Silber-Geſchirr, 17. 19. ſo auf Rechnung ſitzen und Geld angreifen, 17. Hof-Diebſtahls, 34. mit Gewalt beſchehenen Diebſtahls, 37. Diebſtahls ohne Unterſchied, 40. Diebshehler, ibid. & 124. ſo Diebesgeſindel beherberget, 131. conf. Diebes-Hehler.

In *Duell*-Sachen und *Injurien*, des Provocanten, wenn das Duell nicht erfolget, II. III. 23. 46. desjenigen, ſo ſeinen Vorgeſetzten provociret, ibid. des Provocati, wenn er es nicht angezeiget und das Duell nicht erfolget, ibid. derer Duellanten, wenn keiner bleibet, 24. 47. mit Unterſcheid, ob es ein Adelicher iſt oder nicht, ib. wenn einer bleibet, 25. 48. wenn beyde bleiben, 25. 49. derer, ſo einen Duellanten aufnehmen, oder zur Flucht behülflich ſeyn, ibid. derer Secundanten, Cartelträgern ꝛc. 26. 49. Schwerdtfeger, wenn zum Duell Degen geben, ib. ſo das Gewehr auf dem Platz tragen, ibid. derer Zuſchauer, ib. derer, ſo das Duell verhindern können und nicht thun, 32. 50. ob Trunckenheit entſchuldige, 28. 54. wieder die Strafe des Duells, ſoll keine Interceſſion geſchehen, 30. 56. derer ſimulirten Rencontres, 28. 53. derer Injurien und mit was Unterſchied, 27. 51.

***Execution* derer Straffen,** in criminalibus, II. III. 107. ob die Todes-Strafe, wegen des Delinquenten plötzlichen Kranckheit aufzuſchieben, 107. item, die Leibes-Strafe, oder Landes-Verweiſung, ibid. wie ſolches an eines flüchtigen Banqueroutiers Bildniß zu vollſtrecken, II. II. 53. 256. item, nach deſſen Todte, ibid.

***Fiſcali*ſche Straffen, und was ſonſt wegen derer *Fiſcäle* dabey zu beobachten,** wenn Straffen nur angedrohet worden, wie die Fiſcäle ſich dabey zu verhalten haben, II. III. 128. Beſtraffung derer Fiſcäle, ſo in Inquiſitionen weiter gehen, als es die Ordnung verſtattet, 135. die bey denen Gerichten dictirte Straffen, ſind denen Fiſcälen bekant zu machen, II. I. 804. Cont. I. 118. Limitatio in Policey-Sachen, ſo von Fiſcälen denunciiret worden bey dem Magiſtrat, Cont. I. 412. die dictirten Straffen, ſollen ohne Vorbewuſt des General-Fiſcals nicht remittiret werden, II. I. 563. ob Fiſcus wegen derer Straffen eine tacitam Hypothecam, oder jus prælationis habe, II. II. 160. VI. I. 408. 440. Fiſcaliſche Straffen, ſeynd von denen Rentheyen in Empfang zu nehmen, und zu quittiren, VI. II. 397. in welchen Fällen der Hoff-Advocat decimam davon habe, II. I. 387. Fiſcäle haben von den Straffgefällen keine quotam, ibid. wenn Fiſcaliſche Straffen durch Vigilanz derer Fiſcäle, beygetrieben werden, gehöret ihnen ſexta, Cont. IV. 175. wenn es auch nicht in ihren Beſtallungen ſtehet, ibid. limitatur, wenn im Hof-Lager, oder Tribunal eine Straffe dictiret, oder über 1000. Rthl. iſt, 176. wie Fiſcalis bey der Neumärckiſchen Regierung, wegen der Straffe, das petitum einrichten ſoll, Cont. I. 190. bey denen Verhören in Neumärckiſcher Regierung, ſoll um derer Straffen willen allezeit ein Fiſcal zugegen ſeyn, ibid. vide ſub littera, F.

Geld-Straffen, wie ſolche von denen Studioſis einzutreiben, I. II. 40. wie es mit Einſendung derer Geld-Straffen zu halten, II. III. 173. in deren Erkänntniß eine gute Proportion zu treffen, 35. wegen dererſelben, kan Fiſcus ſich an des flüchtigen Güter halten, 91. von wem ſolche bey dem Uckermärckiſchen Quartal-Gericht ein-

einzutreiben, II. I. 62. ein Regiſter darüber zu führen, 311. bey denen Charlottenburgiſchen Gerichten, wie ſie zu berechnen, 513. wie bey denen Holtz-Strafen, IV. I. 546. ſollen vom Hof-Fiſcal abgeliefert werden, II. I. 390. wie es mit deren Einſiegelung und Addreſſe zu halten, 173. wem derer Enrollirten Geld-Strafen zukommen, und wie es damit zu halten, III. II. 155. in Sachen derer Groſſen Reinlichkeit betreffend, wie ſie zu repartiren, V. I. 362. wem kleine Geld-Strafen dictiret ſeynd, hat kein Remedium ſtatt, Cont. III. 192. das Ober-Conſiſtorium kann Geld-Strafen dictiren und beytreiben, Cont. IV. 293. wenn davon an die Juſtiz-Collegia provociret wird, wie es zu halten, ibid. die bey dem Cammer-Gericht zu Berlin in Neumärckiſchen Sachen dictirten, ſeynd zur Neumärckiſchen Sportul-Caſſe zu ziehen, 68. 137. 138. 348. welche aber denen Partheyen derer Unter-Gerichte aufgeleget werden, gehören denen Unter-Gerichten, 68. Amts-Juſtitiarii, ſollen in Geld-Strafen nicht excediren, Cont. IV. 166. worauf die Cammern acht geben ſollen, ibid. kleine Geld-Strafen, bey der Neumärckiſchen Regierung nicht von Fiſcalen, ſondern Rendanten beyzutreiben, 338.

= = **In Jagdt-Sachen,** derer Wild-Diebe, die ſie hegen, und ihnen behülflich ſeynd, II. III. 7. die in Landesherrlichen Gehegen, Feder-Wildpret ſchieſſen, ibid. derer Bürger, Bauern, oder andern Fußgängern, welche mit Büchſen über Land gehen, 6. vid. Jagd.

= = **In *Proceſs*-Sachen,** Strafe eines Zeugen ſo contumax iſt, II. I. 438. eines falſchen Zeugens, ibid. wenn übel appelliret oder ſuppliciret, II. I. 31. wenn Advocaten oder Procuratores verzögern, 32. derer, ſo an das Kayſerliche Cammer-Gericht appelliren, 34. derer, ſo ohne Ehehaften ausbleiben, 38. temere litigantium, 88. 109. derer, ſo wieder Gegentheil Injurien ausſtoſſen, 87. 109. ſo die Appellation nicht proſequiren, 89. 111. derer, ſo ein Reſponſum eingehohlet zu haben, bey der Inrotulation verſchweigen, 432. derer, ſo ungeſtempelte Sachen annehmen oder ausfertigen, 475. ſo nicht unterſchriebene Suppliquen eingeben, 563. eines Creditoris, ſo in Concurs-Sachen nicht ſchweren will, nach eingewandter Appellation, II. II. 163. derer Advocaten pœna inficiationis, Cont. IV. 332.

= = **Verminderung, Verwandlung, oder Erlaſſung,** ob der Richter bey Abfaſſung derer Articul auf Milderung der Strafe acht haben muß, II. III. 78. das Urtheil auf Erlaſſung oder Minderung zur Confirmation einzuſenden, 104. ob Obrigkeit eine Leibes-Strafe oder Relegation vor ſich in Geld-Buſſe verwandeln kann, ibid. II. I. 389. die Verwandelung ſtehet der Landes-Obrigkeit zu, II. III. 104. 110. wie die Obrigkeit ſich verhalten ſoll, wenn ſonderbahre Umſtände eine Milderung erfordern, 105.

Straffe derer Geiſtlichen, ſo Wechſel ausſtellen, II. II. 218. bey welchen die Gerichte ſelbſt ſprechen können, II. III. 95. was wegen derer Beambten ſo Fructus Juriſdictionis mit gepachtet, in Beſtraffung derer Unterthanen zu beobachten, II. III. 149. 153.

Poena conventionalis derer Juden vor der Juden Commiſſion wird approbiret, II. I. 689. in Policey-Sachen zu Berlin, und deren Repartition, Cont. II. 60. davon ſoll monathlich ein Extract eingeſchickt werden, 61. bey dem Geſinde-Amt in Berlin, wie zu vertheilen, ꝛc. Cont. III. 62.

Straff-Amt.

Derer Geiſtlichen, wie zu gebrauchen, I. I. 453.

Straff-Befehl.

Wenn ſolche erfolgen, II. I. 404. Paritio muß beſcheiniget werden, ibid.

Straff-Buch.

Von Protonotario des Cammer-Gerichts zu halten, II. I. 390.

Straff-Caſſe.

Derſelben fallen die Succumbenz-Gelder, bey Remediis extraordinariis zu, II. I. 604. was von denen deponirten Geldern, II. II. 100. wie es mit Berechnung derer zur Straff-Caſſe gehörigen Gelder zu halten, 248. conf. Depoſitum.

Stralau.

Die drey Capellane zu St. Nicolai in Berlin, ſollen die Einkünffte daher gleich theilen, I. II. 13. am Stralauer Thore zu Berlin, ſoll der Spree-Strohm von Bau-Holtz und Carinen rein gehalten werden, VI. II. 157. 189.

Stram-Waſſer.

Einige Articul wegen derſelben Reinigung und Fiſcherey, IV. II. 183. ſq. conf. Ströhme.

Strand-Gerechtigkeit.

Wenn deswegen ein Adelicher oder Unterthan in Anſpruch genommen wird, gehöret ſolches vor die Juſtiz-Collegia, Cont. IV. 169.

Strang.

Damit ſind die Diebe, II. III. 40. Hof-Diebe, 34. Wild-Diebe, 4. 5. 7. und Duellanten zu beſtrafen, 24. 48. ob auch deſſen Cörper, welcher im Duell bleibet, ib. auch ſollen die Banqueroutiers, wenn das Verbrechen gar zu enorm iſt, damit beſtrafft werden, II. II. 52.

Strassen.

Auf dem Lande, was wegen der, von Crossen nach Landsberg verordnet, VI. I. 24. Edict, von 1669. die Strassen, Wege und Dämme im guten Stande zu erhalten, 513. conf. Heer-Strassen. Land-Strassen.

In denen Städten. Wie es in Cüstrin, mit Reinigung der Strassen, gehalten werden soll, Cont. I. 319. 320. Patent, von 1703. wegen Reinhaltung derer Märckte und Strassen in denen Residenzien, VI. II. 37. daselbst soll jeder Hauswirth die Strasse für seiner Thüre rein halten, V. I. 327. sie bis auf die Helfte segen, 335. 337. 341. 345. und bis an die Rönne pflastern lassen, 335. 345. deren Pflasterung, bleibet unter der Direction des Gouvernements, und was der Policey-Director deshalb zu beobachten hat, Cont. II. 63. darauf soll kein Koth, Unreinigkeit, Unflath, Müll und Commot ausgeschüttet werden, V. I. 335. 336. 338. 340. 345. 348. 350. 352. 354. 358. 361. sollen sonderlich des Sonntags rein seyn, und wer darauf zu vigiliren hat, 349. 358. zu deren Reinigung sind die Gassen-Karren in Berlin eingeführet, 314. 351. 358. wie die Strassen unter diese repartiret, 363. 366. wie offte deren Reinigung geschehen soll, 314. 351. 358. diese wird vorhero angekündiget, 358. nach welcher Ordnung die Strassen daselbst zu fegen, 347. 371. in welchen Fällen deren Fegung alle Morgen, 341. wenn sie wöchentlich zweymahl geschehen soll, 341. 342. 346. Strafe derer, die nicht kehren, 341. 349. 352. oder säumig seyn, 358. was wegen deren Reinigung den Gassen-Meister, 330. 331. Marckt-Meister, 332. denen Commissaires des Quartiers, obliget, Cont. II. 54. und der Bau-Adjutante zu beobachten hat, 57. 63. das Gouvernement und der Policey-Director, soll wegen dererselben Reinlichkeit besorgt seyn, ibid. wenn davon das Müll weggeschaffet werden soll, V. I. 328. von wem es geschehen soll, 331. wo das Gekehrte hinzubringen, 358. in wie weit jemand mit eigenen Pferden, den auf seinen Ställen gesammleten Mist, wegführen lassen könne, 330. wenn ein Aas darauf gefunden wird, was die Gassen-Meister thun sollen, 331. das Eiß ist zu Winters-Zeit aufzuhauen, und wenn es zuviel ist, soll es von jedem Eigenthümer weggeführet werden, 359. wo die Fuhrleute und Bauren auf denen Strassen stille halten können, 341. 346. daß sie nicht zu voll werden, sollen die haltenden Fuhrleute in die Höfe gezogen werden, 349. 353. 360. in denen Strassen soll niemand sein Holtz behauen lassen, 163. noch vor sein Haus Bau-Materialien legen, 328. jeder, der für seiner Thüre, oder in einer Strasse Holtz oder Steine liegen hat, binnen welcher Zeit, und bey was vor Strafe er solches wegschaffen soll, 163. Bohlen und Holtz, soll auch nicht auf dem Pflaster geschleiffet, sondern gefahren werden, 328. in wie weit auf den Strassen zu zimmern erlaubet sey, ib. und wie lange das Bau-Holtz darauf zu legen, V. I. 328. 338. 341. 345. 352. Schweinkoben und Ställe, sollen davon weggeschafft werden, 328. ausser den öffentlichen Jahr-Märckten, soll niemand an den Rathhause stehen bleibende Krahm-Buden haben, 329. die Brunnen in denen Strassen zu Berlin, werden specificiret, 318. 327. Edicte, wegen des starcken Fahrens, Schlittenfahrt, auch Führung derer Reit-Pferde auf denen Strassen derer Residenzien, VI. II. 61. 431. nach dem Zapfenstreiche, soll niemand ohne Laterne auf den Strassen gehen, V. II. 634. auch niemand mit Spiel-Leuten und Musicanten, ibid. noch das Gewehr entblössen und in die Steine bauen, 635. oder Lerm anrichten, V. I. 301. wie es in Cüstrin mit denen Hunden soll gehalten werden, daß solche des Nachts nicht auf denen Strassen heulen, Cont. I. 320. die auf denen Strassen stehenden Bäume und Weinstöcke, sollen nicht beschädiget werden, V. I. 330. bey entstandenen Feuer, sollen die Nachtbaren der nähesten Strasse die erste Hülfe leisten, Cont. II. 110. auf den Strassen, soll nichts aufgekauffet werden, Cont. III. 286. die Höcker in Berlin, sollen nicht über den Rönnstein sitzen, noch anders, als auf denen Ecken derer Strassen angestellet werden, Cont. I. 335. die Höcker-Buden sollen nicht auf dem Fahr-Damm stehen, noch die Passage verhindern, Cont. II. 48. conf. Gassen.

Strassen-Gerechtigkeit.

Ob der Stadt Franckfurth præjudicire, was tempore belli darwieder geschehen, V. II. 16. 17.

Strassen-Räuber.

Nicht zu beherbergen, V. V. 3. wie sie von der Obrigkeit verfolget werden sollen, II. III. 11. wenn man ihrer habhafft wird, wie wieder sie zu verfahren, ibid. wer von ihnen Nachricht hat, soll es so fort anzeigen, 12. wegen dererselben ist auf den Land-Frieden zu sehen, auch sollen die Städte solchen nachsetzen, sie arretiren, und mit Landesherrlichen Vorwissen strafen, VI. I. 83. die Amt-Leute sollen deßfalls denen Städten Hülfe thun, ibid. wie wieder die Strassen-Räuber nach ergangener Edictal-Citation, der Proceß in ihrer Abwesenheit fortzusetzen, II. III. 91. vid. Räuber.

Strassen-Räuberey, ist ernstlich verbothen, II. III. 9. 10. wie sie nebst ihren Verhelern zu bestraffen, ibid.

Strassen-Sachen.

Forum competens, wegen derer Delictorum, V. I. 362.

Strauch-Reiten,

Ist bey Strafe verbothen, II. III. 9.

Streich-

Streich-Holtz,

ſoll bey jeden Scheffel mit verkaufft werden, V. II. 539. mit des Magiſtrats Zeichen bey Strafe gezeichnet ſeyn, V. I. 129. wie das Probe-Streich-Holtz ſeyn ſoll, und wo es zu alleviren, V. II. 539.

Streich-Scheffel.

Beym Maltz ausmeſſen zu gebrauchen, IV. IV. 7. 10. 19. 23. 25. 28. 38. 44. zu eichen und zu zeichnen, 7. 10. 19. 23. conf. Scheffel.

Streitige Sachen,

ſollen Advocaten von Clienten nicht erhandeln, II. I. 393.

Streitigkeiten.

Wie es wegen ſolcher zwiſchen Magiſträten und Stadt-Dörfern, II. I. 780. Saltz-Inſpectoren und Unterthanen, zu halten, IV. II. Anh. 9. zwiſchen Mühlen-Burſchen und Mahl-Gäſten, gehören vor das Amt Mühlen-Hof, zwiſchen Wage-Meiſter und Brauern aber, vor die Accis-Cammer, IV. III. 377. 379.

Streit-Schrifften,

ſollen die Buchdrucker nicht ohne Conſens drucken, I. II. 265.

Ströhme.

Bey Leib und Lebens-Strafe, kein verrecktes Vieh darein zu werfen, V. IV. 475. ſollen jährlich zweymahl gereiniget werden, IV. IV. 175. an ungewöhnlichen Paſſagen, ſoll ſich niemand über dieſelben ſetzen laſſen, V. IV. 279. Strafe der Contravenienten, 282. ſchiffbahre, ſollen nicht verſtopfet werden, VI. I. 112. vid. Stram-Waſſer.

Stroh.

Auf einmahl ſoll nicht zu viel vorräthig ſeyn, V. I. 145. 157. 195. 243. 248. 257. in jedem Hauſe ſoll nur ein, bey Gaſtwirthen aber 2 Fuder ſeyn, 271. wie viel die Gaſtwirthe in denen Reſidenzien auf einmahl bey ſich haben können, 195. die Reuter, ſollen höchſtens nur auf drey Tage vorräthig haben, III. I. 425. und was ſie vorräthig anſchaffen, wohl verwahren, 170. 215. und auch die Officiers, 326. ſoll nicht nahe bey Feuerſtellen geleget werden, V. I. 170. deſſen Taxe, V. II. 613. die Amts-Bauern, ſollen nicht ohne Atteſt vom Amtmann, daß ſie es nicht brauchen, verkauffen, Cont. I. 19. den Mangel deſſelben, muß der Amtmann erſtatten, wenn er es vorhero falſch beſcheiniget, Cont. I. 20. beym Marſch, wie es damit in denen Nachtlagern zu halten, 38. wird nur denen Cavallerie und Dragoner-Officiers auf dem Marſche abgezogen, 40. ſoll wegen der Vieh-Seuche nicht ein- und durchgelaſſen werden, wenn gleich Päſſe und Atteſta deshalb vorhanden, und wie die Contravenienten zu beſtrafen, Cont. III. 132.

= = **Aſche**, wo ſie hinzuſchütten, IV. II. 123.

= = **Dächer**, abgeſchafft, V. I. 141. 143. 158. 167. 169. 194. 243. 248. 259. die ſolche abreiſſen, deren Commoda, 311. wo dergleichen vorhanden, darf nicht Toback gerauchet werden, Cont. II. 163.

= = **Garn**, verbothen, IV. II. 261.

= = **Meſſer**, fremde ſollen nicht eingeführet werden, V. II. 183.

Strümpfe.

Allerhand frembde gewebte und geknüttete, werden mit erhöheter Acciſe beleget, IV. III. 227. Domeſtiquen, ſollen keine andere als einländiſche tragen, V. II. 314. auſſer denen Jahr-Märckten, ſollen keine fremden eingeführet werden, V. II. App. 228. die fremden wollenen, werden bey Confiſcations-Strafe verbothen, Cont. III. 176.

Strumpfmacher. Strumpfſtrücker.

Die Strumpfmacher, ſollen ſich bey Verluſt ihres Privilegii, ohne Vorwiſſen ihres Commiſſarii loci, in keine Streit-Sachen miſchen, ſo auswärtige Gewercke unter ſich haben, VI. II. 233. bey dem groſſen Friedrichs-Hoſpital in Berlin, mit denen ſoll Abrechnung gehalten werden, I. II. 138. unter, wem ſie ſtehen, ibid. worinne ihre Schuldigkeit beſtehet, ibid. ob ſie die Kinder beſtrafen können, 141. General-Privilegium und Gülde-Brief, des Strumpfſtricker-Gewercks, vom 15 Oct. 1734. V. II. App. 223-233.

Strumpfwircker.

General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 18 Aug. 1734. V. II. App. 159-172.

Stubben.

Strafe dererjenigen, welche bey deren Ausgrabung, die Gruben nicht wieder zufüllen, IV. I. 490.

Stuben-Beſchläge.

Von Oſt-Indiſchen, auch andern ausländiſchen Cattun und Zitz, nicht zu gebrauchen, Cont. III. 171.

171. vorhandene, binnen gewiſſer Zeit abzuſchaffen, 172.

Stuccateur.

conf. **Gipſer-Gewerck.**

Studia.

Die Städte, ſollen die ihrigen fleißiger zum ſtudiren halten, und auf einheimiſche Academien ſchicken, VI. I. 266. woher dieſelben in Abnahme, und faſt in Verachtung gekommen ſind, II. II. 85. dazu ſollen nicht alle Subjecta ohne Unterſchied gelaſſen werden, ibid. untüchtige, ſind davon abzuhalten, I. II. 173. die nicht dazu geſchickt ſind, wozu ſie anzuhalten, II. II. 85. ob, und welche Unmündige bey denen Studiis zu laſſen, 71. Geld, welches dazu vorgeſchoſſen worden, wie es im Concurs zu luciren, 155. vid. Tit. ſq.

Studioſi. Studenten.

Erſteres Privilegium der Univerſität zu Franckfurth an der Oder, von 1506. worin unterſchiedene Puncte, wegen derer Studenten reguliret ſeynd, I. II. 1. wie in peinlichen Sachen mit ihnen zu handeln, ibid. ſollen keine langen Meſſer und freventliche Wehre tragen, ibid. ſiehe daſelbſt ein mehreres. Leges und Statuta, gedachter Univerſität, von 1610. I. II. 31. ſq. Confirmation derſelben, 49. müſſen ſich inſcribiren laſſen, und das Jurament ablegen, 39. deſſen Innhalt, 47. fremde, wenn ſie nach Franckfurt kommen, ſollen nicht über 15 Tage gedultet werden, wenn ſie ſich nicht wollen inſcribiren laſſen, 40 wie ſie ſich gegen dem Rectori, Profeſſoribus und Doctoribus zu verhalten haben, 39. ſollen dem Rectori pariren, 40. die Statuta ſollen ihnen vorgeleſen werden, 34. wie ihre Kleidung ſeyn ſoll, 42. ob ſie Degen tragen dürfen, 44. Cont. IV. 229. was für Gewehre ihnen mehr verbothen, I. II. 44. ſollen nicht kurtze Mäntel tragen, 43. keine krauſen Haare, ibid. ſich der Gottes-Furcht und guten Sitten befleißigen, 42. fleißig Collegia hören, 41. denen Inſpectoribus ſagen, wie ſie ihre Collegia einrichten, und dieſen Zeugniſſe bringen, 41. zur Repetition Privat-Præceptores haben, ibid. und ohne hinlängliche Urſache nicht verändern, 42. keine Rebellion anrichten, 43. nicht Pasquille verfertigen oder austheilen, ibid. Noch mehrere Specialia, von denen Studioſis zu Franckfurt an der Oder, ſiehe daſelbſt, bis pag. 50. & conf. **Franckfurt.**

Welche zu Wittenberg Philoſophiam ſtudiret haben, ſollen zu keinen Dienſt admittiret werden, I. II. 79. 109. 243.

Erneuerte Verordnung, wegen der ſtudirenden Jugend auf Univerſitäten, vom 30 Sept. 1718. I. II. 230. was für Teſtimonia ſie von Schulen mitbringen ſollen, ibid. ſollen vor der Immatriculation examiniret werden, ibid. Studirende, ſo ſich auf Univerſitäten aufhalten, ſind von der Kopf-Steuer frey, IV. V. 41. 53. auſſer ihrer Güther, 69. 90. 107. 126.

Studenten-Reglement, vom 9 May. 1750. Cont. IV. 229. Degen zu tragen, iſt verbothen, auſſer denen von Adel, 231. ein mehreres ſiehe daſelbſt.

Sollen in Berlin zum Leichen-Tragen mit gebrauchet werden, Cont. I. 404. wie diejenigen zu bezahlen, welche bey dem Sarge paradiren, 406.

Studenten-Guth, gehet in Finow-Canal frey, wenn es glaubwürdiges Atteſt hat, Cont. III. 241. 277. Cont. IV. 127.

Studioſi Theologiæ, was ſie zu erlernen haben, I. II. 230. Cont. I. 325. ſollen die Philoſophie und eine vernünfftige Logic lernen, Cont. I. 325. 327. 329. ſich in GOttes Wort üben, I. I. 403. ſich deutliche und klare Begriffe von der gantzen Theologie, und insbeſondere von denen zu erklärenden Texten machen, Cont. I. 325. und zur wahren ungeheuchelten Gottesfurcht, auch lebendiger Erfahrung derer göttlichen Wahrheiten angeführet werden, ibid. & ubi plura, ſollen ſich in der Theologiſchen Facultät Buch einſchreiben laſſen, I. II. 230. denen Inſpectoribus Rechenſchafft von ihren Studiis geben, 232. die erſten zwey Jahre in Halle ſtudiren, 265. ob ihnen hernach erlaubet iſt, eine andere Univerſität zu beſuchen, ibid welche in Wittenberg Theologiam oder Philoſophiam ſtudiren, ſollen weder zu geiſtlichen noch weltlichen Dienſten befördert werden, I. II. 79. 109. 243. wie ſie ſich bey ihren Hauswirthen bezeigen ſollen, 232. ob ſie zur Catechiſation zu laſſen, ibid. und zu Beſuchung derer Krancken mit zunehmen, ibid. ſollen mit den Kindern beten und Examen halten, ibid. befragt werden, wie ſich die Studioſi in ihrer Nachtbarſchafft aufführen, ibid. ohne derer Inſpectorum Vorbewuſt, iſt ihnen die Cantzel nicht zu öffnen, ibid. wie ſie zum Predigen anzuführen, Cont. I. 325. ſq. ſollen von der Cantzel nicht den Seegen ſprechen, I. I. 553. ſtatt ordinirter Prediger, nicht gebrauchet werden, 393. was ſie vor ihren Abzug von der Univerſität zu beobachten haben, I. II. 230. ſollen Teſtimonia haben, I. I. 429. ein Teſtimonium von der Theologiſchen Facultät mit bekommen, I. II. 230. wiedrigenfalls ſind ſie nicht zu befördern, 265. wenn ſie ſich anders wohin begeben, bey wem ſie ſich alda zu melden haben, 230. ſollen Atteſtata von denen Inſpectoribus bekommen, 232. und wenn ſie zu Dienſten zulaſſen, 230. untüchtige, ſollen nicht zu Pfaar-Amte admittiret werden, I. I. 403. wenn ſie vor angetretenen Predigt-Amt einen Wechſel ausgeſtellet, was ſelbiger für einen Effect habe, II. II. 218. conf. **Pfarrer.** *Candidatus Theologiæ.*

Studioſi Medicinæ, ſollen nicht practiciren, V. IV. 72.

Stücke.

Davon ſoll der Büchſenmacher im Felde nicht geben,

hen, bey Leib- und Lebens-Strafe, III. I. 96. bey Lebens-Strafe, ohne Befehl nicht loß zu zünden, ibid.

Stücken.

Specificatio derer Waaren, ſo vorhero nach Thalern, nunmehro aber auch Stücken, und wie hoch zu verſteuren, IV. III. 269.

Stuhl.

Stuhl-Reglement, der Dohm-Kirche zu Berlin, von 1717. VI. II. 175. vid. Kirchen-Stände.

Stürmer,

oder Vaganten, ſollen aus denen Schulen excludiret werden, I. II. 230. die Studioſi in Franckfurt, ſollen keine Häuſer ſtürmen, 44. vid. Sturm.

Stütze.

Derer Leichenträger, was dafür dem Küſter gebühret, Cont. IV. 5.

Stumm.

Wenn ſich der Inquiſit ſo anſtellet, wie es zu halten, II. III. 79. wie die Stummen in dem Concurs ihrer Vormünder zu luciren, II. II. 159.

Stunde.

Iſt bey Abfertigung derer Schiffer und Fuhrleute, von dem Acciſe-Buchhalter auf dem Thor- und Paſſir-Zettel zu notiren, IV. III. 360. ſolches müſſen auch die Thor- und Baumſchreiber thun, 426. ſollen von denen Poſtillons gehalten werden, IV. I. 1046. 1111. wie ſie von Maurern und Zimmerleuten gehalten werden ſollen, V. II. 654.

= = Zettel, was die Poſt-Aemter, wegen deren Accurateſſe und Beobachtung zu obſerviren, IV. I. 1109. ſollen bey denen Poſten accurat gehalten werden, 880.

Stuprator.

Was ſolcher der Geſchwächten geben ſoll, ob er ſie heyrathen oder ausſtatten muß, und wie er zu beſtraffen, I. I. 330. I. II. 128. vid. Geſchwächte.

Stuprum,

violentum, ſoll bey Soldaten am Leben beſtraft werden, III. I. 65. 339. Cont. IV. 158. vid. Beyſchlaff, Schändung.

Sturm.

Bey Feſtungen, wenn ein Ort damit eingenommen wird, wenn eher das Plündern erlaubet, III. I. 67. Strafe, der dabey Deſarirenden, 63. was der Büchſen-Meiſter zu beobachten, wenn damit eine Stadt eingenommen wird, 96.

Bey entſtandenen Feuer, ſoll Sturm geſchlagen werden, V. I. 9. 281.

= = Glocke, ſoll bey Feuers-Brünſten geſchlagen werden, V. I. 149. 163. 204. 244. über Deſerteurs zu lauten, III. I. 453.

Stuterey.

Wie hoch bey einem Guthe in Anſchlag zu bringen, II. II. 179. 188.

Stylus derer Canzeleyen.

Die Regierungen, und das Cammer-Gericht, ſollen alles in des Königs Namen abfaſſen, II. I. 604.

Subalternen

Bediente, des Magiſtrats, in Berlin, ſollen bey Caſſations-Strafe ohne Anſtand und Wieder-Rede thun, was ihnen der Policey-Director in Policey-Sachen befiehlet, Cont. II. 60.

Liſte, bey dem Cammer-Gerichte und Pupillen-Collegio, Cont. IV. 58. 59.

Officiers, ſollen ohne Conſens ſich nicht verloben, III. I. 375. keine Schulden machen, 471. Cont. II. 182. 183. Cont. III. 75. 76. 77. 78. 79. wie zu beſtrafen, wenn ſie ohne des Commandeurs Conſens, Geld borgen, Cont. III. 80. vid. *Officiers*.

Sublevations-Gelder,

ſollen ceſſiren, VI. Nachl. 35.

Subhaſtatio.

Wie ſie geſchehen ſoll, II. I. 466. und es zu halten, wenn Teutſche und Frantzoſen concurriren, 340. 678. ob ſolche bey Veräuſſerung derer Unmündigen ihrer Güther nöthig, II. II. 72.

Wie ſolche in Concurs-Sachen geſchehen ſoll, II. I. 112. II. II. 66. 124. ob ſie durch ein Pactum inter Creditorem & Debitorem gehindert werden kann, II. II. 124. wenn der Creditor ſolche wegen des verhypothecirten Grundſtückes verlangen kann, 131. die vorhergehende Tax, 132. wie in den angeſetzten Termino zu verfahren, 133. ob Creditores eine mehrmahlige verlangen können, ibid. ob Debitor ſolches begehren kann, ibid. ob ein Mit-Erbe, ibid. wer die Koſten einer anderweitigen Subhaſtation träget, ibid. wenn der Käufer das ihm adjudicirte Guth bey der Tradition nicht bezahlen, oder ſich vergleichen kann, wie es mit anderweitiger Subhaſtation zu halten, 133. wie es mit Exmiſſion des Schuldners zu halten, 134. im erſten Subhaſtations-Termin die Güte zu tractiren, ib. wie es zu halten, wenn unter zwey Drittheil der Tax licitiret iſt, 135.

wie

wie mit Subhaſtation derer Immobilien zu verfahren, 146. ob ſolche gehindert wird, wenn ſchon ein Creditor immittiret iſt, ibid. ein Guth kann auch ſub haſta verpachtet werden, ibid. ob nach der Subhaſtation dem Schuldner freyſtehe zu reluiren, II. II. 231. ob Agnato, VI. II. 385. Debitor kann bis zur Adjudication das Guth von der Veräuſſerung befreyen, II. II. 134. in welchen Fällen Creditor gehalten, das ſubhaſtirte Guth anzunehmen, Cont. IV. 153. die Subhaſtations-Termine werden ratione juris reluendi & pinguioris emtoris verlängert, 345. 346. wenn bey dem Cammer-Gerichte ein Käuffer ſich angiebet, iſt deſſen Geboth nebſt der Tax mit anzuſchlagen, II. I. 466. Subhaſtatio ſoll dreymahl von 6. zu 6. Wochen geſchehen, ibid. wer es zum viertenmahl verlanget, muß pro Licito ſtehen, ibid. derer koſtbahren Mobilien, wie es damit zu halten, 467. conf. *Auction*.

Subhaſtatio eines Lehn-Guthes, ſo denen Agnatis heimgefallen, ſoll ad indagandum pretium nicht geſchehen, Cont. III. 147. ſeq. wann bey Unter-Gerichten in Concurs-Proceſſ appelliret worden, ob mit der Subhaſtation fortzufahren, Cont. IV. 339. Subhaſtationes derer Burg-Lehne, Geiſtlichen- und Frey-Häuſer, ſeynd bey dem dritten (jetzo erſten) Senat des Cammer-Gerichts zugeleget, Cont. I. 155.

Wie es mit der Subhaſtation bey Neu-Märckiſcher Regierung zu halten, Cont. I. 196.

Wie bey denen Frantzöſiſchen Gerichten, II. I. 324. ſeq.

Wie zu Charlottenburg, II. I. 512. conf. *Adjudicatio*.

Subhaſtations-Patent.

Darin iſt zu exprimiren, mit was für Umſtänden das Guth taxiret worden, II. II. 132. deſſen Formular, 205. Affixion, 132. und Cantzley-Gebühren, 241.

Subhaſtations-Proceſſ.

Wenn der erſte Creditor ſich mit dem Debitore auf Termine verglichen, ob bey dem zweyten Creditore der Subhaſtations-Proceſſ anzufangen, II. II. 134.

Submiſſio.

Kann à partibus nach geſchehener Publication des Beweiſes zum Spruch Rechtens geſchehen, II. I. 445. deſſen Friſt, ibid. ad Sententiam, wie es zu halten, wenn Appellat oder Appellant pure ſubmittiren, 422. 461.

Subordinatio.

Iſt unter hohen und niedrigen Soldaten zu halten, III. I. 60. 337. 338. 463. Cont. IV. 156. ſoll von denen Berliniſchen Acciſe-Bedienten überall beobachtet werden, IV. III. 341. auch Einnehmer und Controlleurs ſich dieſer unterwerfen, 406. 409.

Subſidiales.

Dadurch muß die Execution geſchehen, wenn die ſtreitige Sache oder ſuccumbirende Theil unter fremder Jurisdiction iſt, II. I. 464. das Cammer-Gerichte ſoll auf auswärtige Requiſition exequiren ohne Cognition, ibid. doch unbenommen des juris retorſionis, 465. zu eines auswärtigen Zeugen Vorladung, muß der Producente ſuchen, 438. ſind zwiſchen dem Cammer-Gerichte und dem Laußnitziſchen Ober-Amte in gewiſſen Fällen ſalvo Privilegio de non evocando, per Reſcriptum von 1688. verwilliget worden, 190. wenn das Cammer-Gerichte Citationem ſubſidialem nöthig hat, 406.

Subſidium Extraordinarium.

Mandat, vom 8. Sept. 1705. wegen eines aufzubringenden Subſidii extraordinarii, IV. III. 52. durch Vieh- und Kopf-Steuer in der Neu-Marck, 1690. aufzubringen, IV. V. 17. 19.

Subſignatio.

In Militair- und Conſiſtorial-Sachen, geſchiehet von dem General-Auditeur, III. I. 268. 271. conf. Unterſchrifft.

Subſtitutio. Subſtitutus.

Wenn der Advocate nicht ſelbſt erſcheinen kan, muß tempeſtive die Subſtitutio geſchehen, II. I. 674 ſoll in den Vollmachten bey dem Tribunal befindlich ſeyn, II. IV. 84. 85. Beſcheid des Ober-Appellations-Gerichtes, vom 19 Nov. 1743. wegen abzuſtellender Mißbräuche bey den Vollmachten, und eigenmächtig unternommenen Subſtitutionen, Cont. II. 166. Subſtitutus, muß jederzeit in der Vollmacht benennet ſeyn, Cont. IV. 63. keine Vollmacht ſoll ad Acta genommen werden, es ſey denn Subſtitutus darinne benennet, und die Vollmacht vom Subſtituto acceptiret, Cont. I. 190. deshalb müſſen Räthe, und Regiſtratores Achtung geben, Cont. IV. 319. 326. wenn Advocaten die Subſtitution unterlaſſen, ſollen ſie vier Thaler, und Protonotarii, ſo die Vollmachten annehmen, zwey Thaler Strafe erlegen, Cont. I. 190. was die Subſtitutio vor Effect hat, Cont. I. 190. Cont. IV. 326. Subſtitutus muß bey dem Conſtituenten in Abweſenheit des Advocati antworten, und die Nothdurfft beobachten, ibid. in Fällen von Wichtigkeit Rückfrage halten, und deshalb Dilationem ad proximam bitten, oder dafür ſtehen, Cont. IV. 326.

326. Subſtituti ſollen bey Strafe ſich in beyder Partheyen Mandatis nicht ſubſtituiren laſſen, ib. ſollen von Sachen, worinne ſie ſubſtituiret, eine Liſte bey ſich tragen, ib. Advocati können den Subſtitutum ändern, und was deshalb zu beobachten, ibid. ob denen Partheyen frey ſtehet, den Subſtitutum nach ihren Gefallen zu ändern, Cont. I. 191. Cont. II. 167.

Succeſſio.

Conſtitutio Joachimi, von 1527. darnach es in Erbfällen und anderen Sachen, durch die gantze Marck Brandenburg, und zugehörenden Landen ſoll gehalten werden, II. I. 19. ſq. ob der Succeſſion derer Geſamthänder præjudiciret werde, wenn ohne ihren Conſens der Poſſeſſor Feudi denen Königl. Caſſen eine Specialem-Hypothecam verſchreibet, II. II. 46. Reſcript, von 1628. von Angefällen, Succeſſione Deſcendentium & Collateralium in Feudis, II. V. 23. deſſen Erklärung, 25. conf. Erbſchaft, ꝛc. Lehns-*Succeſſio.*

Succumbenz-Gelder.

In genere, ſind von Alters her, in poenam temere litigantium eingeführet geweſen, Cont. II. 104. Termini zur Depoſition derſelben, ſollen Peremtorii ſeyn, II. I. 580. haben bey der Magdeburgiſchen Regierung in Appellations-Sachen nicht ſtatt, II. IV. 16. werden an Orten, wo ſie eingeführet, gäntzlich abgeſchafft, II. I. 600. 649. 689. per Edictum, vom 28 Dec. 1740. aber, wo ſie vor dem eingeführet und abgeſchaffet worden, wieder hergeſtellet, und dagegen der Appellations-Eyd aufgehoben, Cont. I. 432. wenn ſie wieder reſtituiret werden ſollen, ibid. wenn nicht, Cont. II. 104. müſſen Amts-Bauren erlegen, wenn ſie frivole appelliret haben, jedoch nur halb ſo hoch, als in der Taxe feſtgeſetzet iſt, Cont. IV. 149. 150. wie es wegen derer darunter befindlichen leichten Ducaten gehalten worden, 174.

In ſpecie, bey dem **Altmärckiſchen** *Quartal*-**Gerichte.** Wenn, und von wem ſie zu erlegen, II. I. 111. wie es damit gehalten wird, wenn Appellant die Sache gewinnet oder verliehret, ibid. Arme, ſind davon befreyet, ibid.

Bey dem Cammer-Gerichte, ſoll der Appellante, 20. Fl. bey Einbringung der Juſtification erlegen, wenn er nicht kundbahren Unvermögens iſt, II. I. 155. bey Suchung der Reſtitution in integrum der Impetrante ein gewiſſes Stück Geld, nach der Räthe Guthdüncken, ibid. von jedem Tauſend, wovon appelliret wird, ſollen 20 Rthl. und alſo auch nach Proportion von jedem Hundert, in cauſis injuriarum & jurium haud commode æſtimabilium aber, eine arbitraire Summe erleget werden, 181. wenn die Summa über Tauſend Thaler beträget, müſſen von jeden Hundert noch zwey Thaler mehr deponiret werden, und bevor dieſe Gelder nicht deponiret, iſt die Appellation nicht anzunehmen, 461. muß der Adhærente einer Appellation erlegen, 385. item, der Interveniente, ibid. der Appellante baar, 383. vor deren Erlegung, iſt er mit denen Materialibus nicht zu hören, 786. wie viel zu erlegen, wenn in Juden-Sachen von dem Haus-Voigtey-Gerichte an das Cammer-Gerichte appelliret wird, II. I. 350. werden bey denen Remediis extraordinariis, nach Beſchaffenheit der Sache erleget, 463. und wenn doppelt, 604. ſollen nach Publication eines obſiegenden Urthels ohne Depoſitions-Gebühren zurück gegeben werden, 461. werden eingezogen, wenn der Appellation renunciret, prior Sententia confirmiret, oder die Sache verglichen wird, ibid. wer von Succumbenz-Geldern eximiret iſt, 384. ſollen, wenn in effectu Reformatoria geſchehen, den Appellanten, oder Provocanten nicht reſtituiret werden, Cont. II. 104. wie viel bey Interponirung der Nullität-Klage zu erlegen, II. I. 155. wenn Querela nullitatis interponiret wird, ſollen gleich bey Ubergebung der Schrifft 50 Rthlr. erleget werden, Cont. II. 83. ſollen nicht eher, als nach geendigter Remedien-Inſtanz erleget, und hiernechſt zur Sportul-Caſſe gebracht werden, Cont. III. 192. ſind auf 20 Rthlr. determiniret, ibid. auch in der Reviſions-Inſtanz, es mag bey dem dritten Senat, oder bey dem Tribunal geſprochen werden, Cont. IV. 195. 196.

Bey dem *Conſiſtorio*, ſollen 20 Rthlr. erleget werden, I. I. 410.

Bey Frantzöſiſchen Gerichten, wie viel zu erlegen, wenn jemand das Beneficium reviſionis ergreiffet, II. I. 330. wie es mit deren Erlegung bey der Reviſions-Inſtanz, ſoll gehalten werden, 337. wenn ſie dem Gerichte verfallen ſind, 330.

Bey dem Geheimen *Juſtiz*-**Rath,** Verordnung deshalb, vom 10 Decembr. 1717. II. I. 629.

In der Neumarck, bey Unterſuchung Neumärckiſcher Prægravations-Klagen, wem ſie deponiret worden, IV. III. 71. 72. werden in der Neumarck abgeſchaffet, und was ſtatt deren der Judex zu thun, II. I. 662. ſind in Civil-Proceſſen in der Neumarck nicht gebräuchlich geweſen, Cont. II. 5. die Regierung ſoll den Paſſum wegen einzuführender Succumbenz-Gelder wohl erwegen, und nach gepflogener Communication mit der Kriegs- und Domainen-Cammer, imgleichen denen Land-Ständen, pflichtmäßige Vorſchläge thun, 6. bis wegen derſelben etwas gewiſſes feſt geſetzet worden, ſoll die Regierung der dortigen alten Cammer-Gerichts-Ordnung, Cap. 21. II. I. 238. Diſpoſition halten, Cont. II. 7. ſind auf derer Stände Verlangen, denen Partheyen erlaſſen, aber der Muthwillen ratione Remediorum ſoll beſtraft werden, und wie? Cont. IV. 347. 348.

Bey dem Ober-*Appellations*-**Gerichte,** gehören halb dem Wäyſen-Hauſe zu Berlin, II. IV. 48. wenn ſie an die Advocaten eingeſchicket werden, und dieſe mit der Erlegung ſäumig ſeyn, wie es alsdenn gehalten werden ſoll, 92. ſollen binnen 4 Wochen erleget und nicht geſtundet werden, 99. dürfen im Fall einer

Confirmatoriæ erſt poſt publicationem Sententiæ erleget werden, Cont. III. 200.

Bey dem Ober-*Collegio-Medico*, ſollen von dem appellirenden Theile 5 bis 6 Rthlr. erleget, und ehe ſolche gezahlet, keine Apoſtoli ertheilet werden, V. IV. 15. 237.

Bey denen Unter-Gerichten, welche Unter-Gerichte ſie zu fordern haben, ſollen, damit eine Gewißheit ſey, und wie viel ſie fordern können, binnen zwey Monathen nach Publication der Cammer-Gerichts Ordnung von 1709. ſchuldig ſeyn, mit beglaubten Documentis, die deshalb habende Conceſſiones dem Cammer-Gerichte zu dociren, II. I. 384. die Unter-Richter ſind nicht ſchuldig, dieſerhalb Cautions-Scheine anzunehmen, ſondern Appellanten müſſen ſie baar erlegen, 383. in **Berlin**, müſſen baar erleget werden, II. I. 163. wenn Appellante ein Forenſis iſt, dürfen keine erleget werden, 699. werden zwiſchen der Cämmerey und dem Gerichte vertheilet, ibid. ceſſiren, nach der Conſtitution vom 3ten Sept. 1718. II. I. 646. 649. 699. ſind in genere wieder erlaubet worden, wo ſie vor dem eingeführet geweſen, Cont. I. 432. zu **Charlottenburg**, dürfen nicht erleget werden, wenn von dieſem Stadt-Gerichte an das Cammer-Gerichte appelliret wird, II. I. 512.

In Bau-Sachen, wenn darinne appelliret wird, ſollen nach Proportion halb ſo viel, als bey dem Cammer-Gerichte erleget werden, II. I. 353. ſind in Berlin nach Befinden auf 5 bis 6 Rthlr. feſt geſetzet, II. II. 212. Cont. II. 73. welche der Bau-Commiſſion zufallen ſollen, Cont. II. 73. werden bis auf 10 Rthlr. determiniret, ibid.

In Wechſel-Sachen, wie viel der Appellante in caſum ſuccumbentiæ deponiren ſoll, II. II. 32. 229.

Sünde.

Bekänntniß davon, der reformirten Kirche in Pohlen, I. I. 492.

Sünder.

Muthwillige, ſind von dem Prediger zu examiniren, I. II. 205. ob ſie zum Abendmahl zu laſſen, ibid. bey deren ruchloſen Bekehrung, ſollen die Pfarrer die Gradus in acht nehmen, 223. ſollen mit der Kirchen-Diſciplin beleget werden, ibid. die ſich nicht bekehren wollen, ob ſie in der Kirche, oder auf dem Kirch-Hof zu begraben, 224. conf. Kirchen-Buſſe.

Suggeſtio.

Die Gerichte ſollen ſich derſelben bey Abfaſſung der Urtheils-Frage enthalten, II. III. 95.

Summa.

Wie hoch ſie ſich belauffen muß, wenn ohnerachtet des Mandats, wegen aufzuſchiebender Execution bis 1634 ſolche in gewiſſen Fällen angeordnet werden kan, II. II. 2. iſt auf den Wechſel-Briefen zu exprimiren, 24. ob nothwendig in den Wechſel-Briefen zu ſetzen, 216. wenn die Creditores ſich mit dem Debitore auf eine gewiſſe vergleichen, ob der gröſte Theil dem kleinern præjudicire, 138. Kleinodien, Pferde, Zobel, Waaren, oder andere Partiten, ſollen bey Verſchreibungen in keine Summa gebracht, oder als baar Geld eingerechnet werden, II. III. 2.

Appellabilis, bey dem Conſiſtorio, I. I. 409. in der Grafſchafft Wernigerode, II. I. 179. in denen Provinzien, daraus an das Ober-Appellations-Gerichte appelliret wird, II. IV. 33. in Vor-Pommern, 81. im Fürſtenthum Minden, 111. wenn Sachen keine gewiſſe æſtimation haben, hat keine Summa appellabilis von Cleviſchen Gerichten an das Tribunal ſtatt, 26. in wie weit in dergleichen Sachen an das Tribunal appelliret werden könne, 34. Städten, denen eine gewiſſe indulgiret iſt, ſollen binnen einer ihnen geſetzten Friſt, ihre Conceſſiones dem Cammer-Gerichte mit beglaubten Documentis dociren, II. II. 384. vid. *Appellatio.*

Inappellabilis, ratione, derer Reichs-Gerichte, auf 2500 Gold-Gülden erhöhet, II. IV. 1.

Summariæ Cauſæ,

quænam? II. I. 293. 621. vid. *Summariſche* Sachen.

Summariiſſimum.

Wenn es ſtatt hat. II. I. 540. Edict, davon, 631. deſſen Declaration, 637. ſoll nur ſtatt haben, wenn periculum armorum, oder in mora vorhanden, 840. und in uno Termino abgethan werden, ibid. darwieder wird kein Beneficium juris admittiret, ibid. durch ſelbiges iſt die Sequeſtration derer Immobilium zu heben, II. II. 98. in wie weit davon an das Ober-Appellations-Gerichte appelliret werden kan, II. IV. 31. 37. wie deswegen ratione des Verhörs-Termini in der Neu-Marck zu verfahren, Cont. I. 193. wenn darinn geſprochen worden, haben die Remedia nur quoad effectum devolutivum ſtatt, II. I. 462. Cont. III. 193.

Summariſcher Proceſſ, Verhör.

Hat bey dem Alt-Märckiſchen Quartal-Gerichte ſtatt, II. I. 108. deſſen Etablirung in jeder Provinz, 620. Verzeichniß derer darin gehörigen Sachen, 621. darinn können Partheyen ihre Sachen ohne Procuratori vortragen, 293. wie darinne zu procediren, 294. im Cammer-Gerichte, ſoll nicht über die Duplic verfahren werden, 411. Documenta ſind ſo fort bey dem Vortrag der Sache zu produciren, ibid. alle vorkommende Sachen, ſollen auf ſummariſches Verhör gerichtet, und in Termino die Sache ad Protocollum gehöret oder Veranlaſſung gemachet werden, 825. welche Sachen beſonders dahin zu verweiſen, ibid. der Inquiſiten, in zwey bis drey Tagen zu endigen, II. III. 183.

Summariſche Sachen.

Von dieſen handelt der XIII. Tit. der Frantzöſiſchen

ſchen Proceſſ-Ordnung, vom 14. Apr. 1699. II. I. 293. in ſolchen kan über aufgenommene Zeugniße mit ſchrifftlichen Deductionen nicht verfahren werden, 445. wie darinn in der Appellations-Inſtanz zu verfahren, wenn ſelbige nach gehaltenen Verhör nicht ſo fort erörtert werden, 287.

Summariſcher-Vortrag.

Wenn Sachen dazu zu weitläufftig fallen, ſollen ſie zum kurtzen Schrifft-Wechſel verwieſen werden, II. I. 539. Vortrag.

Sund.

Dadurch können die Kaufleute zu Berlin und Franckfurth an der Oder, ihren Handel mit Eiſen, Leinſaamen und Thran führen, V. II. 62.

Sundiſche Schillinge, deren Werth, IV. I. 1151.

Superintendent.

Amt und Qualität, I. I. 276. introduciret die Pfarrer, 265. ſoll keinen introduciren, der nicht in Franckfurth ſtudiret hat, I. II. 7. ihm ſollen die vocirten Pfarrer præſentiret, und von ihm examiniret werden, I. I. 278. VI. I. 429. auf ſein Erfordern, ſollen die Pfarrer erſcheinen, I. I. 288. ſtatt dererſelben Inſpectores verordnet, 281. müſſen auf derer Prediger und Schul-Bedienten Lehre und Wandel Achtung geben, Cont. IV. 292.

Supplicata. Supplicationes. Suppliquen. Supplicant.

Was bey deren Verfertigung und Unterſchrift der Concipient beobachten ſoll, II. I. 89. 148. 191. 193. 197. 204. 212. 216 258. 343. 247. 401. 504. 533. 554. VI. I. 627. den Ort des Supplicanten und das darum ſpecifice zu ſetzen, II. I. 193. 204. 212. 216. 504.

In dorſo einen kurtzen Innhalt des petiti zu ſetzen, ibid. & 530. oder ſollen nicht angenommen werden, 198. & ibid. 258. wornach ein Concipient bey der Verfertigung ſich erkundigen ſoll, 204 213 216. 344 347.

Ohne Unterſchrift eines Recepti nicht anzunehmen, oder ohne Reſolution zurückzugeben, II. I. 366. 530. 554. 562. 563. 800. und den Concipienten mit 10 Thlr. zu beſtraffen, 504. auch derer Officiers und Soldaten ihre, von Concipienten zu unterſchreiben, III. I. 459. welche immediate ohne Unterſchrifft eines recipirten Advocaten übergeben, ſollen nicht befördert werden, Cont. III. 169. 170.

Wie ſolche von denen Procuratoribus abzufaſſen, II. I. 398. von denen Magiſträten, ſollen wenigſtens 3. Membra unterſchreiben, 507.

Wenn bey der Unterſchrift ſtehet: *ipſe concepit*, ſoll es nicht angenommen, ſondern der es übergiebt, oder der Concipient geſtraffet werden, II. I. 530. aber Geheimde- und Juſtiz-Räthe, Doctores, Profeſſores, recepti Advocati und Procuratores dürfen in ihren eigenen Sachen nichts revidiren oder unterſchreiben laſſen, II. I. 555. bey der Unterſchrifft des Advocati zu exprimiren, wo er recipiret iſt, 547. ob in Städten und Dörffern die Paſtores, Küſter, Schulmeiſter, verlauffene Studenten, Schreiber und dergleichen ꝛc. Suppliquen verfertigen können, ibid. ſollen auch von Advocatis oder Procuratoribus nicht mehr revidiret werden, 734. 751. der Concipient oder Revident in rechtshängigen Sachen, ſoll dafür ſtehen, 533. 751. Cont. III. 169.

Unterſchrifft, ſoll von Advocato und von keinem Procuratore geſchehen, II. I. 751. dieſe ſollen auch in Juſtiz-Sachen keine Suppliquen machen, Cont. IV. 57. wer eines recipirten Advocati Nahmen fälſchlich unterſchreibet, wie zu beſtraffen, II. I. 555. die in Provinzien gemacht, und bey Hofe übergeben werden, muß der daſige Concipient unterſchreiben, 735. wie und von wem die Suppliquen derer Corporum und Collegiorum zu unterſchreiben, II. IV. 61.

Der Advocat, ſo einmal eine Supplic unterſchreibet, wird pro Mandatario in tota cauſa geachtet, II. I. 751. ſoll ſelbſt oder durch getreue Leute die Supplic übergeben, aber nicht durch die Clienten, Cont. IV. 183.

Supplicant, ſo über denegirte oder protrahirte Juſtiz klaget, iſt zu hören, II. I. 506. 527. wenn es zur Ungebühr geſchiehet, zu beſtraffen, ibid. wenn ein Supplicant ſchon dreymahl beſchieden, zu beſtraffen, 508. wer wieder Collegia falſche und irrelpectueuſe Dinge vorbringet, ſoll zur fiſcaliſchen Inquiſition gezogen werden, 504. wenn Königl. Bediente angegriffen werden, die Suppliquen dem General-Fiſcal zuzuſchicken, 525. desgleichen die Suppliquen, ſo die gehörige Requiſita nicht haben, 504. 530.

Suppliquen um Allmoſen nicht zu verfertigen, I. II. 182. II. I. 506. item. denen Unterthanen in unbilligen Dingen wieder ihre Obrigkeit, II. I. 204. 213. 217. 348. nicht contra Acta aufzuſetzen, 502. was in Dispenſations-Armen- und Criminal-Sachen zu beobachten, 503. von armen Advocatis umſonſt zu verfertigen, 505. in Diſpenſations- und Ehe-Sachen, des Supplicanten Stand und Condition zu exprimiren, 803. contra Jus divinum in Ehe-Sachen nicht zu verfertigen, 506. 527. wegen Expectantien und Adjunctionen, oder nicht vacanten Chargen &c. ſollen nicht vorgetragen werden, ibid. ob wegen Abolition eines Proceſſes erlaubet, 527. darinnen ſoll litis pendentia nicht verſchwiegen, und das Forum ordinarium deutlich benennet werden, 526. wenn ſie generale, unbeſcheinigte und verworrene Dinge in ſich halten, zu reponiren, 531.

Suppliquen in rechtshängigen Sachen, und welche prævia cauſæ cognitione entſchieden werden können, von Miniſtris nicht anzunehmen, II. I. 526. 531. wie es mit denen Suppliquen armer Leute, und die von keiner Importanz, zu halten, 532. die erſte Inſtanz mit Suppliquen nicht vorbey zu gehen, 735. ob es genung iſt, daß die Calumnien darinnen bey der Reviſion durchſtrichen worden, ibid.

ibid. ſollen beym Cammer-Gericht nicht mehr ſtatt haben in Punctẽ zu Inſtruirung des Proceſſes, II. I. 746. wie es zu beſtraffen an Advocatis und Protonotariis, ſo ſolche annehmen, Cont. I. 173. in Ferien iſt es erlaubet, II. I. 747. item, wenn wegen eines incident Puncts e. g. ratione attentatorum weitläuftige Vorſtellung nöthig, ibid. muthwilliges ſuppliciren iſt verbothen, 637. 643. Supplicant, ſo ein Indultum moratorium ſuchet, welchem renunciret iſt, oder ſchon ausgeklaget, nebſt concipiento zu beſtraffen, 529. wenn der Supplicant einfältig, an deſſen ſtatt den Concipienten zu beſtraffen, 554.

Welche in rechtshängigen Sachen immediate übergeben werden, ſeynd ohne Decret an das Judicium zu verweiſen, und denen Partheyen zurückzugeben, II. I. 505. wie die Gerichte, an welche ſie remittiret worden, ſich verhalten ſollen, 533. in der Supplic pro impetranda Citatione, muß Kläger cauſam actionis anzeigen, 221. ſollen nicht im Hauſe angenommen, ſondern denen Protonotariis und Secretariis überreichet werden, 149. 534. welche cum Actis ſolche vorlegen, ibid. darüber ſoll in pleno reſolviret werden, 541. 793. ſollen zuerſt vorgenommen werden, II. I. 47. was Protonotarii wegen derer, ſo beym Tribunal übergeben werden, beobachten ſollen, II. IV. 93. ſollen daſelbſt Tages vor der Seſſion übergeben werden, 100. bey der Lehns-Regiſtratur alles mit Suppliquen zu übergeben, II. V. 106. 135. wie es wegen Uebergabe derer Suppliquen beym General-Directorio zu halten, VI. II. 253. in Proceſs-Sachen, alle in duplo zu übergeben, II. I. 149. oder Copialien zu bezahlen, ibid.

In denen Ferien bey dem Cammer-Gericht keine zu übergeben, limitatio wenn periculum in mora, oder in criminalibus 149.

Supplicationis beneficium.

Ob von Abſchieden bey dem Geheimden-Rath geſuchet werden kan, II. I. 172.

In Brau-Sachen, iſt Supplicatio ad principem, das eintzige Remedium, Cont. I. 73.

Wenn ad principem Supplicatio ergehet, wie es in ſolcher Inſtanz zu halten iſt, VI. I. 26. 46. 107. 157. hat in Proceſſen, wegen eingezogener Geiſtl. Güther, ſtatt, I. I. 337. ob es bey dem Conſiſtorio zugelaſſen, 327. ab Interlocutoria ſoll bey demſelben nicht zugelaſſen werden, wo nicht vim definitivam, oder damnum irrecuperabile in ſich hält, ibid. ob in Wechſel-Sachen erlaubet, II. II. 228.

Bey dem Tribunal, II. IV. 45. 47. hat Effectum ſuſpenſivum & devolutivum, 48. wenn beym Tribunal die Succumbenz-Gelder zu erlegen, 99. die Fatalia bey dem Tribunal, 46. des Implorantens Supplications-Eyd, 47. des Advocati, ib. wird gegen 100 Rthl. erlaſſen, 67. der Supplications-Eyd iſt nicht mehr ſtatthaft, ſondern Partheyen und deren Advocaten ſollen, wenn dieſes Remedium frivole geſuchet worden, deſto härter geſtrafet werden, Cont. III. 200. ob in ſolcher Inſtanz die Interventio und Litis-Denunciatio ſtatt habe, II. IV. 99. wenn derjenige, welcher avocationem Actorum geſuchet, und ein obſigendes Urtheil bekommen hat, kan Gegentheil dieſes Remedium ſuchen, Cont. III. 44. wenn es einmahl abgeſchlagen, hat es dabey ſein bewenden, ibid. ſoll in alten Sachen nicht mehr in zwey Monathen, ſondern binnen vier Wochen à die Sententiæ ſub pœna deſertionis interponiret werden, 199. hat aber in neuen Sachen nicht mehr ſtatt, 200. Urthels-Gebühren, dürfen erſt poſt Publicationem erleget werden, ib. wie darinne in Schleſiſchen Sachen zu verfahren, ibid.

In allen Sachen, wo die Cammern in prima oder ſecunda Inſtantia ſprechen, gehen die fernern Provocationes oder Supplicationes an das General-Directorium, Cont. IV. 166. dabey behalten die Cammern, wie bishero geſchehen, fernerhin Directionem Proceſſus, und wenn in Cauſa concludiret, werden Acta an das General-Directorium eingeſendet, welches nach vorher erforderten Bericht der Cammer, oder gewiſſer zu denen Juſtiz-Sachen beſonders verpflichteter Reviſorum Gutachten, die Cammern darauf beſcheidet, ibid.

Bey dem Cammer-Gerichte, wie es vormahls damit gehalten worden, II. I. 17. ſoll nach dem Land-tags-Abſchiede de an. 1653. regulariter nicht verſaget werden, VI. I. 435.

Reglement, wie es bey Unterſuchung derer aus denen Neumärckiſchen Creyſen, wegen der Claſſification vorkommenden Prægravations-Klagen mit ſolchem Beneficio zu halten, IV. III. 70. ſq.

Suſpenſio.

Eines Pfarrers ab officio, wegen Ehebruch und Hureren, I. I. 350. hat auch ſtatt cum effectu, wenn ſie der Gemeinde Aergerniß geben, Cont. I. 68. 79. 80. item, wenn ſie wieder friedliebende und vernünftige Patronos Proceſſe anfangen, Cont. II. 172. 176. wenn ſolche von Juſtiz-Collegiis erkannt iſt, ſoll dem Ober-Conſiſtorio Nachricht gegeben werden, Cont. IV. 293. kann auch vom Ober-Conſiſtorio verfüget werden, ibid. wenn Prediger deshalb an Juſtiz-Collegia provociret, wie es zu halten, ibid. Fiſcus muß ſodann die Verordnung des Conſiſtorii vertreten, ibid.

Suſtentation.

vid. Unterhalt.

Sylbe.

Wieviel eine Zeile von einer Copey enthalten ſoll, II. I. 367. oder Wörter, Cont. I. 206.

Symboliſche Bücher,

ſollen ungekräncket bleiben, VI. I. 428.

Synagoge.

Iſt denen Juden nicht erlaubet, V. V. 123. nachhero aber denen zu Berlin, jedoch nur eine verſtattet, 134.

Syndicus,

ſoll von denen, ſo zu Franckfurth ſtudiret haben, gewehlet werden, I. II. 29. dazu ſollen allemahl 2 oder 3 Subjecta denen Juſtiz-Collegiis vorgeſchlagen werden, und wie es weiter zu halten, Cont. IV. 167. in Provintzen, wo und wie zu examiniren, Cont. I. 103.

* * * des Collegii-Medici zu Berlin, V. IV. 221. der Univerſität zu Franckfurth, I. II. 35. in Proceſſ-Sachen, muß zur Delation eines Juramenti ſpeciale Vollmacht haben, II. I. 446. desgleichen zum erlaſſen des Haupt-Eydes, 448.

Synodus.

Wenn ſolcher, wegen zweiffelhafter Articul erfordert wird, wie ſolcher bey dem Landes-Herrn geſuchet und veranſtaltet werden ſoll, I. I. 320. was davon in der Claſſical-Ordnung derer Reformirten vom 24 Oct. 1713. diſponiret, 458.

Syrup.

Deſſen unterſchiedene Art, und Tax, V. IV. 174.

Ende, der Zweyten Abtheilung des Repertorii II. oder Real-Regiſters.

Dritte Ab-

Dritte Abtheilung
des
REPERTORII II.
CORPORIS
CONSTIT. MARCHIC.
oder
REAL-Regiſters.

T.

Tabelle.

Wie ſolche jährlich von denen *Depoſiten*-**Geldern** einzuſchicken. II. II. 248. Schema derſelben. 249. ſq. **derer** *Proceſſe*, ſollen jährlich eingeſchickt werden. II. I. 625. Schema derſelben, und wie ſolche zu verfertigen. 627. wer die General-Tabelle daraus verfertigen ſoll. ibid. unter derſelben ſoll notiret werden, wie viel Criminal-Sachen eigentlich darunter ſtecken. 628. wer die General-Tabelle in fiſcaliſchen Sachen anfertigen ſoll. 628. was Regierungen und Ober-Gerichte dabey zu beobachten. 628. wenn die Tabellen eingeſendet werden müſſen. 627. wegen der **Maulbeer**-*Plantagen* und Seiden-Baues, ſollen jährlich eingeſendet werden. Cont. IV. 224.

Tabernae-mercatorum,

vid. **Kauf-Lahden.**

Tablett-Krähmer.

Das Hauſiren gehen, iſt ihnen verbothen. V. II. 509. 521. VI. I. 39. Cont. III. 289. können auf denen Jahr-Märckten, wo es bishero gebräuchlich geweſen, ihre Waaren auslegen. V. II. 562. Betrug dererſelben, unterm Scheine des Handels, iſt verbothen. V. V. 30. können mit ihren Waaren in Städten herum gehen. Cont. III. 290.

Tabouret.

Engliſche brochirte, ſind verbothen. Cont. III. 175.

Tafel.

In Seyden, ſo zur Warnung geſetzet werden, daran ſoll ſich niemand vergreiffen. Cont. II 192. vid. **Warnungs-Tafel.**

Tafel-Güter.

Davon ſoll nichts veräuſſert werden. VI. I. 405. 434. was oppignorirt iſt, ſoll wieder eingelöſet werden. 434. caducirte Lehne, können eingezogen, und denen Tafel-Gütern incorporiret werden. 409. 441. conf. *Domainen.*

Tag.

Vor den neundten Tage, wenn der Bleſſirte verſtirbt, ob und wenn die Wunde vor lethal zu halten. II. III. 112.

Tage-Amt, wie daſſelbe gehalten werden ſoll, wenn keine Communicanten vorhanden. I. I. 215.

Tage-Bücher, in judiciis ratione præſentati, reſolutionis & expeditionis ſupplicarum. II. I. 541. beym Cammer-Gerichte, wie viel derſelben zu halten. 366. ſqq.

Tage-Lohn, welche darum arbeiten können. V. III. 34. 52. 73. 103. 129. 205. Taxe des Tage-Lohns, nach denen verſchiedenen Handwerckern. V. III. 33. 52. 72. 101. 128. 203. conf. **Lohn.**

Tage-Regiſter, wenn, und wie ſolches vom Thorſchreiber zu verfertigen, auch wie es weiter damit zu halten. IV. III. 220. 249.

Tage-Satzung, vid. *Citation*, *Termin.*

Tage-Zeit, wenn jemand zu **früher Tages-Zeit** zu erſcheinen citiret worden, um welche Stunde er zu erſcheinen ſchuldig. II. I. 116. item, wenn er zu **rechter Tages-Zeit** citiret worden. ibid. vid. *Termin.*

Tage-Zettel, darinn ſollen die Nahmen dererjenigen verzeichnet werden, die zu früher und rechter Tages-Zeit citiret worden. II. I. 116. beym Cammer-Gerichte, deſſelben Ordnung. 367. ſoll des Sonnabends, von denen Verhören künfftiger Woche, übergeben werden. 369. und was dabey zu notiren. ibid. item, wenn der Bothen-Meiſter ſolche vom Protonotario abfordern ſoll. 375.

Tagelöhner.

Wenn ſie um ein gewiſſes Jahr-Lohn gearbeitet, wo ſie im Concurs zu lociren. II. II. 153. ob ſie Wechſel ausſtellen können. 217. die Anlagen derer Tagelöhner, wie ſie zu verfertigen. IV. III. 114. worauf dabey zu reflectiren. 267. Tagelöhner-Geld, wie, von wem und wornach es einzurichten. 486. dererſelben Taxe in der Chur-Marck. V. I. 22. V. III. 128. item, Lohn. V. I. 22. 23. V. II. 595. deren Lohn in Croſſen und Züllichau. V. I. 41. item, zu Sternberg. 54. in der Alte-Marck. V. III. 33. 52. 73. in der Neu-Marck. 101. 203. ſollen ihren Lohn nicht ſteigern. 166. und mit Speiſe-Bier zufrieden ſeyn. VI. I. 499. conf. **Lohn.**

Talch.

Wenn die Acciſe davon zu entrichten. IV. III. 156. wenn Fleiſcher aus dem Talche von ihrem Scharn-Viehe ſelbſt Lichte zum Verkauf ziehen laſſen, oder ſolchen aus der Stadt ſchicken wie er zu verſteuren. 164. davon dürffen weder Schlächter noch Verkäuffer, wenn erſterer auch Lichte zum Verkauf ſelbſt ziehet, Acciſe geben. 471. ſoll bey Nachte nicht geſchmoltzen werden. V. I. 146. 157. 197. 243. Vor- und Aufkauf deſſelben iſt verbothen. V. II. 7. 10. 11. 25. 27. 42. 86. 102. 210. ſoll vom Vieh, ſo an der Seuche verreckt iſt, nicht ausgehauen. V. IV. 433. Cont. IV. 261. auch keine Lichte, davon gezogen werden. V. II. App. 422. ungeſchmoltzener, ſoll wegen der Vieh-Seuche, nicht ein- oder durchgelaſſen werden, obgleich Päſſe und Atteſtats dabey ſeynd, und wie die Contravenienten zu beſtrafen. Cont. III. 132.

Talionis Jus.

Hat in Wechſel-Sachen ſtatt. II. I. 486. II. II. 31. 228. ob, und wenn ſolches gegen Ausländer in Concurſibus Creditorum ſtatt hat. II. I. 486. II. II. 31. 228. vid. *Repreſſalien.*

Tamm,

vid. **Damm.**

Tangermünde.

Notification wegen derer Güter, welche dem Dohm-Capitul daſelbſt Zinſen und Pächte geben müſſen. I. I. 509. die dadurch paſſirende, ſollen den Elb-Zoll-Pächter nicht defraudiren, ſondern ſich angeben und viſitiren laſſen. IV. I. 449. auch den Zoll nicht vorbey fahren. 449. 466. wer darüber vigiliren ſoll. ibid. was der Mühlen-Vogt wegen der denen Schiffern auszutheilenden Kundſchaften zu beobachten. V. II. 3 dahin werden vom Kayſer Carolo V. die Magdeburgiſchen Märckte ꝛc. transferirt. VI. I. 71. Hof-Gerichte daſelbſt, wie zu beſtellen. 51. 407. 439. der Hof-Richter daſelbſt, ſoll von Adel ſeyn. 48. 63. 68. 109. 158. welchen die Alte-Marck vorſchlagen kann. 158. und wie es mit deſſen Confirmation zu halten. 159. derſelbe ſoll Perſonen, ſo unter ſeine Gerichtsbarkeit nicht gehören, weder fordern, noch pfänden laſſen. 61. 66. Freyheit etlicher von Adel, daß ihre Unterthanen nicht eher vor dem Hof-Richter, als vor ihnen, der Obrigkeit belanget werden können. 109. 159. auch ſoll der Hof-Richter daſelbſt die Partheyen, mit unnöthiger Wedde oder Buſſe, wieder alt Herkommen, nicht beſchweren. 48. 63. 64. 69. 109. 158.

Tangermündiſche Elb-Zoll-Rolle.

VI. I. 339.

Tangermündiſche Gerichte, vor den Brücken zu Tangermünde. VI. I. 20. wie ſie procediren ſollen. ibid. wie weit deren Gerichtsbarkeit gehet. 61. 66.

Tantzen.

Wie ſich die Studioſi beym Tantzen zu verhalten haben. I. II. 44. iſt an Sonn- Feſt- und Buß-Tagen nicht zu verſtatten. 116. auf Hochzeiten, wie es dabey zu halten. V. I. 76. um den Johannis-Baum, auch vor denen Schencken auf Dörfern iſt verbothen. V. III. 235.

Tantz-Boden, des Geſindes, darauf ſollen die Commiſſaires des Quartiers und Policey-Bediente in Berlin, acht haben. Cont. III. 59. Strafe derer, ſo dergleichen halten. 61.

Tapiſſerie.

Von fremder, ſoll auf Jahr-Märckten die erhöhete Acciſe gegeben werden. IV. III. 227.

Tara,

für die Gefäſſe und Behältniſſe der Waaren, was Acciſe-Wage-Meiſter dabey zu obſerviren hat. IV. III. 369. der Wage-Meiſter, muß ſolche auf denen Declarationibus, und in ſeinen Rechnungen, nebſt dem Brutto-Gewicht notiren und abziehen. ibid. wie viel deshalb bey den Maltz-Säcken abzuziehen. 377.

Tariff,

de Ao. 1713. IV. III. 242. de Ao. 1718. auf einige fremde Waaren. 262. de Ao. 1720. nach welchen, Waaren und Victualien, ſo vorher nach Thaler, Maaß, und Gewicht ꝛc. verſteuret werden ſollen. 269. vom 23ten Dec. 1721. ſoll feſt verbleiben, bis Sr. Königl. Majeſt. ſolchen zu ändern gut befinden. 329. ſoll ohne genugſame Unterſuchung, noch weniger propria auctoritate des Acciſe-Directoris, im geringſten nicht erhöhet werden. 332. muß von denen Poſt-Acciſe-Bedienten, nicht überſchritten werden. 418. bey der Acciſe, ſollen die Einnehmer in denen Chur-Märckiſchen Städten, mit Papier durchſchieſſen und darinn notiren, was durch anderweitige Verordnun-

ordnungen verändert worden. 460. die darinne als impoſtirt angeſetzte Waaren, ſind deshalb nicht erlaubt. ibid.

Tartarn.

Aufgeboth wieder dieſelben, zur Kriegs-Rüſtung. III. II. 9. Edict wieder dieſelben. V. V. 22. vid. **Zigeuner.**

Taſchen-Spieler.

Ob ſie von denen Obrigkeiten zu dulten. I. II. 242. wie es zu halten, wenn ſie Conceſſion haben. ibid. ſind ohne Special-Conceſſion nicht zu dulten. V. V. 78. Cont. IV. 48.

Täſchner.

Arbeit, fremde ſoll auſſer denen Jahr-Märckten in die Reſidenzien nicht eingebracht werden. V. II. 193.

Gewerck, deſſen General Privilegium und Gülde-Brief, vom 20 Decembr. 1734. V. II. App. 283.

Tattern.

vid. **Tartarn, Zigeuner.**

Tauben.

Wilde, leiden keine Setz-Zeit. IV. I. 761.

Tauffe.

Der reformirten Kirche in Pohlen, Lehre davon. I. I. 500. derer Soldaten und Officier-Kinder, ſtehet denen Feld-Predigern privative zu. 546. 551. III. I. 409. ſo Feld-Prediger exerciren, erſtreckt ſich nur auf würckliche Soldaten. III. I. 407. was die Feld-Prediger dabey zu beobachten haben. Cont. IV. 246. Formularien und Gebethe bey derſelben. 252. Predigt von der Tauffe. I. I. 162. was bey der Noth-Taufe zu beobachten. 185. Ordnung derſelben. 187. Form derſelben. 188. einige Ceremonien dabey. 184. 193. Confirmation nach derſelben. 193. wie die Kinder dabey zu ſalben. 193. wie ſich die Gevattern dabey zu verhalten. 286. wie ſelbige zu celebriren. 286. von denen Getauften, ſoll jährlich eine Liſte eingeſchickt werden, und wenn. 532. der Probſt zu Berlin, ſoll ſich nicht weigern die Tauffe zu adminiſtriren. I. II. 13. 20. ob zu Berlin, in einer andern Kirche als wo jemand eingepfarret iſt, die Kinder tauffen zu laſſen erlaubt. 21. um welche Zeit getauffet werden ſoll. 22. ſoll ordinarie in der Kirche verrichtet werden. 64. und zwar zu geſetzter Zeit bey Strafe. ibid. wie ſich der Küſter dabey zu verhalten hat. ibid. wenn ſolche im Hauſe verlanget wird, wieviel dafür zu entrichten. 65. ob darunter die gewöhnliche Gebühren mit begriffen. ibid. wenn Huren-Kinder getauft werden, wieviel der Kirche Strafe zu entrichten. ib. wieviel Gevattern zubitten, denen Huren erlaubt iſt. ibid. bey der Taufe zu erſcheinen, iſt denen im concubinat lebenden Perſonen nicht verſtattet. 32. Taufe, in denen Berliniſchen Kirchen zu St. Nicolai und St. Marien. 64. bey denen Reformirten. 203. derer Kinder, wenn die Eltern reformirt ſind, und der eine Theil zur franzöſiſchen, der andere aber zur teutſchen Gemeine gehöret, wo ſolche vorzunehmen iſt. 204. ſoll in das Kirchen-Regiſter eingeſchrieben werden. I. I. 316. II. I. 298. wodurch ſolche zu beweiſen, wenn das Kirchen-Buch verlohren gegangen. II. I. 299. die Wucherer, ſollen zur Taufe nicht gelaſſen werden. II. III. 3. Edict, wegen des Exorciſmi bey der heil. Taufe. VI. I. 325. confr. **Kind-Taufe.**

Taufe der Lehr-Jungen, wird bey 100. Rthl. Straffe verbothen. V. II. 643.

Tauf-Gebühren, ſollen getheilet werden. I. I. 371. I. II. 13. was wegen des Kindel-Bieres denen Pfarrern auf dem Lande zu geben. VI. I. 21. die Pfarrer, ſollen darinnen niemand überſetzen, ſondern ſich an dem, was ihnen vor Alters ausgeſetzet worden, begnügen laſſen. 403. 432. die Prediger, ſollen für die Taufe eines durch frühzeitigen vor der Copulation geſchehenen Beyſchlaffs erzielten Kindes, über die ordinairen Gebühren nichts an Gelde nehmen. Cont. I. 260. item, von unehelichen Kindern in der Alte-Marck. Cont. IV. 79. 80.

Tauf-Regiſter, wie daſſelbe einzurichten. II. I. 298.

Taxe.

Der Gebühren, bey der Neu-Märckiſchen Cantzeley. II. I. 267. der Cammer Gerichts- und Cantzeley-Gefälle. II. I. 468. bey der Lehns-Cantzeley. II. V. 61. 65. vide *Sportuln.* Welche Schriften in der Tax paſſiren ſollen. II. I. 320. was in derſelben nicht mit kommen ſoll. ibid. der Unkoſten, wenn davon appelliret wird, wie zu verfahren. 321.

Des Holtzes. IV. I. 498. 510. 534. 688. 774. 783. 800. 806. 808. 810. Adeliche und Städte, ſollen ihr Holtz nicht unter der Taxe verkaufen. 721. 722. 754.

Von Wein, Bier, Brod und Fleiſch, wie ſolche vom Magiſtrat zu verfertigen. IV. III. 109. 126. Taxen, ſo die pretia rerum angehen, variiren ratione loci & temporis. VI. I. 372. von wem ſolche in denen Feſtungen, Städten und Garniſonen zu reguliren. Cont. I. 32. ſoll nach denen impoſten eingerichtet werden. IV. III. 126. derer Conſumtibilien und Waaren, ſind in jeder Stadt, von denen Magiſträten zu verfertigen, und wie. 170. ſollen zur Confirmation eingeſchickt. ibid. und alle Quartale notiret werden. ib. von Bier, Brod und Fleiſch, ſoll quartaliter ein Extract eingeſchickt werden. ibid. des Handwercks-Lohns, in der Alte-Marck. V. I. 22. V. III. 33. 52. 73. in der Chur-Marck. V. I. 22. V. III. 128. in Croſſen und Züllichau. V. I. 41. it. zu Sternberg. 54. in der Neu-Marck. V. III. 101. 203. allgemeine Tax-Ordnung, in denen Reſidenzien, vor alle Profeſſionen und Handwercker. V. II. 587. 620. Schorſtein-Feger-Taxe. V. I. 267. der Brunnenmacher. 298. ſeq. Taxe, wornach die Medici zu bezahlen. V. IV. 29. 31. 250. item, die Chirurgi.

rurgi. 51. 251. derer in denen Apothequen befindlichen Medicamenten 78. ſqq. teutſche und lateiniſche Regiſter derſelben nach dem Alphabet. 183. des Wildpreths. Cont. I. 363. für die Leichen-Bitter, und Träger in Berlin, und was dazu gehöret. 407. ſeq. iſt denen Höckern alle Monath zu ſetzen, und ſollen dieſelben ſolche auf einer Tafel bey ihrer Bude hangen haben. Cont. II. 51. vor die Marquetenter, vid. *Marquetenter.*

Tax-Ordnung, d. a. 1623. V. II. 587—620. ſo die pretia rerum angehen, variiren ratione loci & temporis. VI. I. 372.

Taxation.

Des Schadens, ſo von gepfändeten Vieh geſchehen, ſoll gerichtlich, oder in Ermangelung der Gerichte, von unpartheyiſchen Leuten in derer Intereſſenten Gegenwart geſchehen. II. I. 458. derer uneingelöſeten Pfänder, ſollen Gerichte ſchriftlich verfertigen. 459. Taxation bey der Execution. 466. item, verſchriebener Grund-Stücke, wenn ſich Creditor will immittiren laſſen, wie dabey zu verfahren. 466. eines verſchriebenen Grund-Stücks ſoll, wenn adcitati nicht erſcheinen, dennoch in contumaciam vorgenommen werden. ib. ausgepfändeter Sachen, wenn ſich ſolche höher, als die ausgeklagte Summe beläuft, muß die Uebermaß nach Abzug der Land-Reuter-Gebühren, dem Debitori erſtattet werden. 491. wenn der Land-Reuter das ausgepfändete Stücke verkauft, ſoll er ſich die Taxa deſſelben ſchriftlich geben laſſen. 492. Gerichtliche Taxe, ſoll auf Rthlr. Gr. und Pf. eingerichtet werden. 314. Gerichtliche, muß vorhergehen ehe ein Pfand verkauft wird. II. II. 31. ob ſolche bey Veräuſſerung derer Unmündigen Güter vonnöthen. 72. iſt nöthig vor Verkauffung, oder Verpachtung derer ſequeſtrirten Güter. 98. derer Güter, wie mit ſelbiger nach dem anno 1643. denen Land-Ständen ertheilten indulto moratorio zu verfahren. II. II. 8. ob und wie die Taxation geſchehen muß, wenn der Creditor um Verkaufung des ihm verhypothecirten Grund-Stücks anſuchet. 123. des verpfändeten Grund-Stücks, wenn der Creditor ſolche verlangen kann. 131. item, wie ſolche in Beyſeyn Bau-verſtändiger, und erfahrner Leute zu bewerckſtelligen. ibid. wie ſelbige von einem verpfändeten, und ſubhaſtirten Grund-Stücke geſchehen, muß regiſtriret. 132. in das Subhaſtations-Patent gebracht. 132. 205. und jedermann auf Verlangen vorgelegt werden. ibid. was der Debitor bey ſelbiger beobachten kann. ibid. ob der Debitor deren Reviſion zu ſuchen befugt iſt. ibid. wenn die Creditores wieder ſelbige etwas zu erinnern haben, wie es zu halten. ibid. wenn das höchſte Gebot unter $\frac{2}{3}$ der eydlichen Taxation iſt, wie es alsdenn zu halten. 135. wie es mit Taxation derer dem Debitori zuſtändigen Koſtbarkeiten und Juvelen zu halten. 145. derer Immobilien des Debitoris, wie ſelbige vorzunehmen. 146. derer Grund-Stücke, wie ſelbige in Concurſu creditorum zu verfertigen und was zu beobachten. 174. ob von ſelbiger, allgemeine Reguln gegeben werden können. ibid. ohngefehrliches Project der Taxa eines Gutes in der Alte-Marck. 176. in der Mittel-Marck, wie auch Storck- und Beſckowſchen Creyſen. 178. in der Ucker-Marck. 181. in den 7. Neu-Märckiſchen und Sternbergiſchen Creyſen. 184. eines fingirten Gutes, dem faſt alle Regalien zugeeignet ſind. 196. was bey Taxation eines Guths überhaupt zu beobachten. 178. 181. 185. ehe die Taxation eines Guths vollzogen wird, was von dem pretio æſtimato des Guts decourtiret wird. 193. was bey Taxation der Lehn-Güter, zu Abfindung der Töchter zu beobachten. II. V. 158. die Taxation der Burg-Lehn, Geiſtl. und Frey-Häuſer, ſo bisher vor das Hof-Gericht gehöret, wird des Cammer-Gerichts 3ten Senat beygeleget. Cont. I. 155. derer Häuſer, wegen der Bau-Freyheits-Gelder, was davor zu entrichten. 296. wie ferne die Unter-Gerichte damit fortfahren können, wenn appellirt worden. Cont. IV. 339.

Taxations-Gebühren, damit ſoll bey Pfändung niemand überſetzet werden. II. I. 458. derſelben determinirtes Quantum. ibid. wenn Gebäude taxiret werden. IV. III. 493.

Taxatores, ſollen Magiſtratæ von allerley Handwerckern ex Officio zur æſtimation derer gepfändeten Sache beſtellen. II. I. 491. wenn ſolche diſſentiren, wie Commiſſarii zu verfahren. 443.

Taxiſche-

Poſt-Aemter, dahin ſollen keine Briefe geſchickt werden, wenn ſolche durch Königliche Poſten beſtellet werden können. IV. I. 877.

Tecklenburgiſche-

Appellationes, gehen an das Orangiſche Tribunal. II. IV. 109.

Teiche.

Von denen unter dem Teich-Weſen belegenen Güthern, und wie die Poſſeſſores die Teiche zu erhalten ſchuldig, auch was diejenigen dabey zu thun pflichtig ſind, welche die geſamte Hand der Belehnung, Pfandſchafft, Zinſen, Zehenden, auch Leib-Gedinge, und andern Gerechtigkeiten davon zu prætendiren haben. IV. II. 262. wie es mit denen Gütern zu halten, welche von denen Poſſeſſoribus, um deswillen wollen abgetreten, und diſtrahiret werden, damit ſie ſich von dem Teich-Onere befreyen, oder aber wann um der unverfertigten Anbote willen, dieſelben endlich diſtrahiret werden müſſen. 264. mit böſen Teichen behaftete Güter, ob ſie an andere abgetreten werden können und wenn. IV. II. 263. 264. deren Reparations-Koſten, muß auch eine Frau von ihrem Leib-Gedinge abgeben, wenn die Intraden eines Gutes zum Teich-Unterhalt nicht ſufficient. 263. was denen, ſo ſolche halten, wegen deren refection, und dazu nöthigen Materialien oblieget. 265. vor denſelben, ſollen Weyden geſtoſſen, und Werder-Büſche geſetzet werden. ibid. die daran ſtehende nutzbaren Bäume,

wem ſie gehören. ibid. ſollen bezäunet werden. ibid. durch Vieh-Triften, ſoll denenſelben kein Schade zugefüget. ibid. auch kein Vieh daſelbſt gehütet werden. 266. diejenigen aber, ſo dazu berechtiget, ſind ſchuldig den Schaden zu repariren. ibid. wie es wegen Ueberfahrt des Getreydes darüber zu halten. ibid. die dabey ſtehenden Weyden und Buſch-Werck, ſollen nicht allzu hoch wachſen und warum. ibid. was bey denenſelben wegen groſſen Gewäſſers zu thun. 266. 299. 335. die Bretter dazu, wo ſolche zu verwahren. 267. item, die dazu benöthigten Materialien, wo ſie anzuſchaffen, und von wem. ibid. wenn ſie Noth leiden, ſoll ſich niemand der dazu benöthigten Hülfe entziehen. 270. wenn ſie von ohngefehr Schaden leiden. ibid. bey Anlegung neuer Teiche, was zu beobachten. 271. item, bey Abmeſſung derſelben, und dieſerhalb entſtehenden Streitigkeiten. 272. wer ſolche unterhalten und anfertigen ſoll. 295. wie die Intereſſenten quotiſiret, und zu der Teich-Arbeit, und Unterhaltung angeleget werden ſollen. 295. 304. wie die Teiche gemacht, und unterhalten werden ſollen. 295. 304. 327. von Anlegung gewiſſer Canäle, ſo bey gröſſem Waſſer zu Abwendung der zu beſorgenden Durchbrüche, daſſelbe abführen. 246. 327. wie ſolche nach geſchehenen Durchbruche wieder gefangen und angefertiget werden ſollen. 300. 335. Strafe, wenn ſolche wegen Nachläßigkeit durch einen Durchbruch beſchädiget werden. 270. 300. was bey groſſem Waſſer, der Durchbrüche wegen, bey denenſelben geliefert werden ſoll. 301. wenn Gefahr deshalb vorhanden. 301. 302. boßhaftes Durchſtechen derſelben, iſt verbothen. ibid. Lohn, derer daran arbeitenden. 330. was bey Vertauſchung derſelben zu beobachten. 334. wo die Teich-Streitigkeiten hingehören, und entſchieden werden ſollen. ibid. in denenſelben ſoll kein Flachs, noch Hanf geröſtet werden. V. III. 239.

Teiche bey der Elbe, vid. Elb-Teiche.

Teich-Bediente, deren Eyd. IV. II. 273. Benennung und Beeydigung derſelben. 330. deren Function. 297. 328. Beſoldung. 302. 336. Diæten. 330. Beſchwerden wieder dieſelben, wo anzubringen. 334.

Teich-Gräber, ſo betteln, und Gewalt üben, ſollen nicht gedultet werden. V. V. 16. 17. 21. 31. Edict d. a. 1606. wieder die herum ſtreichenden Lands-Knechte, Teichgräber ꝛc. VI. I. 187.

Teich-Hauptmann, deſſen Eyd. IV. II. 331. ſoll die zum Bühnen-Bau benöthigten Fuhren und Dienſte ausſchreiben. 350. Cont. I. 15.

Teich-*Inſpector*, ſo den Bühnen-Bau, dirigiret, was er zu beſorgen. IV. II. 351. 352. Cont. I. 16.

Teich- und Kripp-Greffen, deren Eyd. IV. II. 331.

Teich-Kripp-Knecht, Eyd deſſelben. IV. II. 331.

Teich-Ordnung, in der Alte-Marck, d. a. 1695. IV. II. 255. d. a. 1716. 294. d. a. 1717. 303. wie, und wo ſolche gehalten werden ſoll. 272.

Teich-Renth-Meiſter, deſſen Eyd, IV. II. 331.

Teich-Richter, in der Ober-Schau der Alte-Marck. IV. II. 258. in der Unter-Schau. 258.

Teich-Rolle, von der Ober-Schau. IV. II. 273. von der Unter-Schau. 281. von der Ober- und Unter-Schau in der Alte-Marck. 256. der Ober-Teiche in der Lebußiſchen Niederung. 305.

Teich-Ruthe, Einrichtung einer gleichmäßigen. IV. II. 271. 272.

Teich-Schau, Formula, wie geheget wird. IV. II. 273. 274. Heimb-Reuter dabey. 257. Anbote in derſelben, und wie denenſelben nachzukommen. 261. wenn, durch wem, und wie dieſelbe gehalten werden ſoll. 298. 332. wie oft dieſelbe jedes Jahr geſchehen muß. 256. und was dabey zu beobachten. 257. 258. 299. 332. wie ſich ein jeder dabey zu verhalten. 301. Richter dabey. 257. ſq. Deputirte von Seehauſen und Werben dazu. 259. 260. Eyd derſelben. 260. dabey ſollen keine Stuten geritten werden. 259. dabey ſollen ſich die neuen Beſitzer derer Güter melden. 262. wie es zu halten, wenn ſowohl Adeliche, als andere Güther vertheilet, oder ein Stück davon veräuſſert wird. 334. Strafe, wegen derer nicht verfertigten Angebote. 301. 302. 337.

Teich-Wachten. IV. II. 267. 268. wie ſolche zu beſtellen. ibid. & 269. was derſelben obliegt. ibid. ſollen keine Hunde mit nehmen. ibid. wie ſie zu beſtrafen, wenn ſie ſich vollſauffen. ibid. ſollen ſich eigene Hütten bauen. ibid. und die Teich-Materialien nicht verbrennen. ibid. ſollen allenthalben gebraucht werden. ibid.

Teltow.

Deſſen Befreyung vom alten Zoll. IV. I. 33. item, deſſen Erklährung. ibid.

Teltowſche Creyß, Handwercker daſelbſt auf denen Dörfern. V. II. 677.

Temere - Litigantes.

Welche dafür zu halten. II. I. 88. 109. wie ſolche zu beſtrafen. 88. 109. 543.

Tentamen.

Von denen Inſpectoribus mit dem Candidato Theol. vor dem Examine vorzunehmen. I. I. 432. von denen darinnen wohlbeſtandenen Candidaten, iſt eine Specification im Conſiſtorio zu adſerviren. ibid. worauf man bey ſelbigen hauptſächlich zu ſehen. I. II. 233. diejenigen, welche von Univerſitæten kommen, ſollen ſich dem Tentamini oder Colloquio bey denen Conſiſtoriis unterwerffen. Cont. IV. 294. wie ſie beſtanden in ein Buch zu verzeichnen. ibid. Conſiſtorial-Gebühren

davor. 297. wenn jemand prævio Tentamine abgewieſen wird, ſo giebt er keine Sportuln. 289. der neuen Medicorum practicorum, wie es damit zu halten. V. IV. 206. conf. *Examen.*

Termin.

In Gerichts-Sachen, wie in ſelbigen vor dem Conſiſtorio zu verfahren. I. I. 326. ſind von dem Cammer-Gerichts-Schreiber anzuſetzen. II. I. 55. und ordentlich in das Buch einzutragen. ibid. wie viel deren beym Cammer-Gericht in einem Tage anzuſetzen. 55. 367. Cont. I. 173. ſoll regulariter von 3 und 4 Wochen præfigiret werden. II. I. 127. 150. item, nach Entlegenheit des Orts. 367. anberaumter, ſoll wie es ſich gebühret, beobachtet werden. 537. der 1ſte, ſoll ſub præjudicio præfigiret werden. 538. der 2te, cum clauſula pro omni 538. wieder denſelben, ſoll keine Dilation, ohne erhebliche Urſache, indulgirt werden. ibid. auch im 1ſten, ſoll in contumaciam geſprochen werden, und wenn? ibid. iſt ipſo jure præcluſiviſch. ibid. & 578. im 1ſten Contumaces, worein ſie zu condemniren. 578. ſollen nicht gleich Sachfällig geachtet werden. ibid. wie im 2ten wieder Contumaces zu verfahren. ibid. ein jeder ſoll ohne contumaciren præcluſiviſch ſeyn. 613. alle in der Cammer-Gerichts-Ordnung enthaltene Termini, ſollen als legales gehalten werden, jedoch dem judicio frey ſtehen, ſolche nach Befinden zu verkürtzen. I. II. 755. Cont. I. 193. einmahl angeſetzter, ſoll nicht prorogiret werden. II. I. 748. Cont. I. 187. deſſen Prorogation, ſoll bey Zeiten geſchehen. II. I. 412. und ſine cauſa ſontica nicht zugelaſſen werden. 538. wie weit ſolcher auszuſetzen. 648. iſt über 6. Wochen nicht hinaus zu ſetzen. 753. wie viel Prorogationes gegeben werden können. 222. und in welchen Fällen keine zu verſtatten. ibid. wenn prorogatio ſub commination geſchehen ſoll. 412. Advocaten und Procuratores, ſollen ſich unter einander keine Prorogation des Termins ertheilen. 733. die Prorogation iſt dem Gegentheil durch einen eigenen Boten bekannt zu machen. 222. prorogatio Termini eines ſchriftlichen Satzes. 39. in ſchriftlichen Verfahren, ſoll keine prorogatio Termini über 4. Wochen verſtattet werden. 717. wie es bey denen Frantzöſiſchen Gerichten wegen derer Termine gehalten wird. II. I. 287. 292. ꝛc. Terminum zum Verfahren der Partheyen gegen einander, kan das Neu-Märckiſche Cammer-Gerichte limitiren. 225. Zum Beweiß, oder anderer Nothdurft, ſollen alle præjudiciales und peremtorii ſeyn. 152. wenn keine gewiſſe Zeit benennet iſt, wie es zu halten. ibid. accuſatio contumaciæ iſt dabey nöthig. ibid. Reſcript. d. a. 1714. wegen des §. 40. der allgemeinen Juſtiz-Ordnung, de Termino probationis. II. I. 550. zur Erkenntniß der geſuchten remediorum extraordinariorum, muß über 3. Wochen nicht hinaus geſetzet werden, ſub pœna deſertionis. 463. item, wenn ſolcher durch Beklagten wendig gemacht wird, ſoll ein anderer in contumaciam angeſetzet werden. ibid. darwieder ſoll kein Abkündigung angenommen werden. ibid.

Zur Inrotulation der Acten, muß nach Beſchluß der Acten ein Termin in brevi angeſetzet werden. II. I. 542. darinn müſſen partes ſich erklähren, wer in der Sache ſprechen ſoll. ibid. wie es darinne ratione der Partheyen, auch a Protonotario cauſæ gehalten werden ſoll. 542. vide *Inrotulations-Termin.* Zur Depoſition der Succumbenz-Gelder, ſoll peremtorius ſeyn. 580. zur juſtification, iſt im libello appellatorio ſo fort anzuſetzen. 599. Termini juſtificationis materialium, ſind per Reſcriptum vom 3. Aug. 1719. aufgehoben. II. IV. 97. zur Juſtification des Arreſtes, ſind ex officio anzuſetzen. II. I. 600. eventualis, ſoll denen Gerichtlichen Verordnungen allezeit beygefüget werden. 826. Cont. I. 147. Cont. III. 191. 255. es ſey denn nöthig, daß die Sache ſofort zum ſchriftlichen Verfahren verwieſen werde. ibid. wenn der Termin per negligentiam Patroni cauſæ verſäumet wird, muß dieſer omne damnum præſtiren, oder ſoll removiret werden. II. I. 538. Cont. IV. 321. ad reaſſumendum, iſt aufgehoben. II. I. 753. wenn der Terminus publicationis Sententiæ vorhanden iſt, ob noch liquidationes, oder deductiones prioritatis angenommen werden können. II. II. 11. ſuper declaratione Sententiæ, ſoll nicht über 14. Tage ausgeſetzet werden. Cont. I. 174. wenn ſolcher wegen Ausleihung derer deponirten Gelder angeſetzet werden ſoll. II. II. 95. wenn ein ausgetretener Schuldner ſich im Termino wieder einfindet, und auf das beneficium ceſſionis ſich berufet, wie es deshalb zu halten. II. II. 139. wenn ſich der flüchtige Schuldner im Termino ſiſtiret, wie alsdenn der Concurs zu eröfnen. 142. ob die Creditores nothwendig in ſelbigen erſcheinen müſſen. 147. ob nach deſſen Ablauf, der flüchtige Banqueroutierer mit ſeiner Einwendung und Nothdurft zu hören. 52. die angeſetzten Termine, ſollen die Fiſcæle ohne erhebliche Urſachen nicht vorbey ſtreichen laſſen. II. III. 127. wenn der Fiſcal ſelbige wegen legaler Verhinderung nicht abwarten kann, wie er ſich zu verhalten hat. ibid. ob die Fiſcæle längere Termine als andere Partheyen prærendiren können. ibid. wie weit die Termine bey Appellationen auszuſetzen. II. I. 648. ſuper admiſſione appellationis, wenn ſolche zum 2ten mahl verworffen, iſt Terminum zu ſuchen verbothen. 754. wenn der Advocat aus Mangel der Gebühren im Termino nicht erſcheinet, ſoll appellatio pro deſerta gehalten werden. 749. wie Appellant und Appellat in ſecunda, oder Deducent und Deduct, oder Implorant und Implorat in tertia inſtantia ſich verhalten ſoll, wenn Termin zum mündlichen Verfahren angeſetzet iſt. 674. wie im Ober-Appellations-Gerichte, die Termine derer Satz-Schrifften ſollen verkürtzet werden. II. IV. 73. wie die auf Monathe beym Tribunal geſetzten Termine zu computiren. 97. ſollen beym Tribunal præjudiciales ſeyn. 98. zum Beweiß beym Tribunal, hat auch bey Beſcheinigungen ſtatt. 102. Termini ſuper nullitate, müſſen allezeit

lezeit ſub præjudicio ſeyn Cont. I. 174. zum Verhör bey Neu-Märckiſcher Regierung, ſollen nicht weit hinausgeſetzet werden. 186. ſo in der Neu-Märckiſchen Juſtiz-Einrichtung de A. 1738. enthalten, in wie ferne ſie verkürtzt werden können. 193. wie in primo Termino beym Cammer-Gerichte zu verfahren. Cont III. 191. Terminum ad præſtationem juramenti, wenn auszubringen. Cont. IV. 330. & plura vide, in dem Reſcript de Ao. 1738. an das Cammen-Gerichte, die Verbeſſerung und Beſchleunigung der Juſtiz betreffend. Cont. I. 171. ſeq. Termini ſuper deſerta appellatione, præcluſione mit einer Schrift oder Beweiß, item, ſuper reſtitutione in integrum, Verſpäthung, remotion einer Beylage, idoneitate, cautionis, editione documentorum, admiſſibilitate teſtium, probatione, formula juramenti, wo das thema probandum ſchon in der Sentenz enthalten, und überhaupt ratione formalium proceſſus, ſollen beym Cammer-Gerichte nicht weiter ſtatt haben, und wie es deshalb zu halten. Cont. III. 81. 82. Termini wegen Verhörs, ſuper admiſſibilitate remediorum extraordinariorum, und ſuper querela nullitatis, finden beym Cammer-Gerichte nicht ſtatt. Cont. III. 82.

Termins-**Bücher**, ſoll der Præſident der Neu-Märckiſchen Regierung alle Monath nachſehen, ob die Verhöre in behöriger Ordnung und Zahl angeſetzet worden. Cont. IV. 318.

Zahlungs-Termin, wenn die ex depoſito ausgeliehene Gelder in Termino nicht wieder bezahlet werden, wie es zu halten. II. II. 96. wenn die Termine nicht gewiß geſetzet. ibid. ſoll in denen Obligationen determiniret werden. 121. der Schuldner, iſt ſo wenig das Capital eher abzugeben, als der Creditor eher anzunehmen ſchuldig. ibid. es ſey denn, daß der Schuldner die Zinſen biß zum Termin abträget. ibid. wenn kein Zahlungs-Termin geſetzet, wie es wegen der Loßkündigung zu halten. ibid. wenn ein Termin geſetzet iſt, was zu beobachten. ibid.

Ternoſen.

Deren Werth. IV. I. 1214. 1215. welche verbothen. 1153. 1154.

Territio,

verbalis, was unter ſelbiger zu verſtehen. II. III. 97.

realis, II. III. 97. wenn nach ſelbiger mit Ratification der Urgicht zu verfahren. 102.

Tertius.

Ob der Creditor, das bey einem Tertio parat ſtehende Geld zu übernehmen ſchuldig. II. II. 29. wenn dieſer nicht in continenti zahlet, ob der Acceptant dennoch zu bezahlen ſchuldig. ibid.

Teſtament.

Altes und Neues. I. I. 24. zeiget allein, was zur Seligkeit nöthig. 24. das Alte und Neue, iſt nicht mit einander zu vermiſchen. 25. des Neuen Teſtaments franzöſiſche Verſion vom le Clerc, iſt confiſciret. VI. II. 41. wegen Anſchaffung des Neuen-Teſtaments vom Halliſchen Wayſen-Hauſe, aus dem Kirchen-Aerario, wie es damit in der Neu-Marck zu halten. Cont. I. 99.

Teſtamentum.

Ob ſolches gemacht werden kann von denen, ſo Almoſen genoſſen. I. II. 199. 245. ſeq. 263. item, von denen, ſo ſich im Hoſpital eingekauft. ibid. & 264. vid. **Armen.**

Teſtamente zu machen iſt erlaubt. II. I. 22. von wem, und wie ſie zu machen. 22. Prediger, können ihre Beicht-Kinder, in Anweſenheit ihrer Freunde, dazu ermahnen und erinnern. ibid. in Abweſenheit derſelben aber nicht. ibid. wie es bey Verfertigung derſelben zu halten. II. I. 654. 667. wenn ſolche auf Dörfern coram Notario & teſtibus zu machen erlaubt. 654. 667. wie es bey Aufnehmung derſelben zu Berlin, bey denen Stadt-Gerichten zu halten. 697. was Actuarii der Stadt-Gerichte daſelbſt, dabey zu beobachten haben. 701. im Hauſe aufzunehmende, wie es bey denen Stadt-Gerichten zu Berlin deshalb zu halten. 795. wenn zu deren Aufnehmung periculum in mora. ibid. bey denen Privilegirten, bleibet es dieſerhalb bey denen gemeinen Rechten. 691. extrajudicialia, wie viel Zeugen dabey zu adhibiren. 718. Declaration wegen deren Gültigkeit. 738. ſqq. zu Ausſtattung derer Töchter aus dem Lehne, ſtehet dem Vater frey eine Diſpoſition zu machen, und was dieſelbe vor requiſita haben muß. II. V. 130. ob der verſtorbene Debitor in ſeinem Teſtamente die beſtimmten Begräbniß-Koſten ändern kann. II. II. 153. alte gerichtliche Teſtamente, worinnen etwa legata ad pias cauſas vorhanden, ſollen eröfnet werden. II. IV. 89. ob dasjenige, was der Wittwe darinnen vermacht, auf ihre Helfte angerechnet wird. II. V. 155. wie ſolche bey Aemtern zu adſerviren. IV. II. 181. wie es mit Vermachung der Erbſchaft vor Kinder und Unmündige zu halten. V. III. 235. von der Verordnung eines Vormundes im Teſtament, ſiehe unten, **Vormund.**

Teſtamentum Militare, wie es wegen derer privilegirten Teſtamente derer Officiers und Soldaten in Campagne zu halten, und was darunter zu verſtehen. Cont. III. 154. dieſelben ſind, ohne die ſonſt gewöhnlichen Solennitäten gültig. 155. es muß aber die Richtigkeit und Gewißheit deſſelben einiger maſſen erhellen, und kein Betrug erweißlich gemacht werden können. ibid. ſollen auch in bereits ergangenen Fällen gelten. ibid. können gemacht werden, wenn währenden Krieges die Gefahr und Eilfertigkeit dazu Anlaß giebt. ibid. Caſus davon. ibid. die letzten Willen in Campagne, können in Form eines Teſtaments, Codicills, Schenckung, durch einen ordentlichen Brieff oder Biller, gemacht werden. 156. wie die Mündlichen. ibid. wenn dabey ein oder zwey Zeugen nöthig. ibid. diſcurſive, oder in Schertze gilt nichts, in dubio aber wirds vor eine ernſtliche Verordnung gehalten. ibid. über die Worte ſoll nicht ſcrupuliret werden wenn der Sinn klar iſt. 156. ſolcher letzter Wille

ſoll hernach beſtändig gelten, wenn er nicht geändert, oder wiederrufen wird. ibid. Gerichtliche Aufnahme ſolcher Teſtamente iſt nicht nöthig, fals ſie aber verlangt wird, wie es zu halten. ibid. wenn im Stand-Quartier und Garniſonen bey Friedens-Zeit ein Teſtament niedergelegt werden ſoll, und kein periculum repentinæ mortis iſt, ſoll dazu wenigſtens ein Officier nebſt dem Auditeur zugezogen werden. 156. 157. wie es zu halten, wenn ſolches beym General-Auditoriat niedergeleget wird. 157. welche des Privilegii verluſtig werden. 156.

Teſtimonium,

ſollen die Pfarrer bey der Præſentation aufweiſen. I. I. 265. müſſen die Ordinandi vom Inſpectore haben. 430. 432. item, Candidati Theologiæ ante examen. 525. ſollen die Landes-Kinder, ſo befördert ſeyn wollen, haben, daß ſie ihre Studia auf einländiſchen Univerſitäten abſolviret. Cont. IV. 230. ſoll ein Candidatus Theologiæ, ſo aus einer Provinz in die andere ſich begiebt, vom Conſiſtorio mitnehmen. 294. ſo von Univerſitäten mitgebracht werden, ſollen beym Conſiſtorio in ein Buch notiret werden. ibid. von Provincial-Collegiis ſoll keiner ohne Teſtimonio zum Pfarr-Amte vorgeſchlagen werden. 291. erhalten Candidati Theologiæ, ſo von Univerſitäten gekommen, und ſich bey denen Conſiſtoriis melden, wenn ſie tüchtig befunden, daß ſie predigen können. 294. Prediger, ſollen die Candidaten bey 5 Rthl. Strafe, ohne Teſtimonio nicht predigen laſſen. ibid. Teſtimonium tentaminis, ſollen die medicinſchen Facultäten nicht geben, wenn der Candidat nicht die übrigen præſtanda præſtiren will. V. IV. 277. conf. **Zeugniß**, *Atteſt.*

Teſtis.

Teſtium repetitio. II. I. 444. vid. **Zeuge.**

Tettau.

Patent, wegen derer wieder den Obriſten von Tettau ausgeſprengten falſchen Beſchuldigungen. VI. II. 57.

Teutſche.

Verordnungen vom 3ten Jan. 1702. und 8. Jun. 1719. wie es der Jurisdiction halber zwiſchen Teutſchen und Frantzöſiſchen Gerichten gehalten werden ſoll. II. I. 339. 677. zwiſchen denenſelben, ſoll keine prorogatio jurisdictionis ſtatt finden. 743.

Teutſche Sprache, auf derſelben Reinigkeit ſoll bey der Tafel auf der Königl. Academie zu Berlin achtung gegeben werden. I. II. 157. wann der Zeuge nicht Teutſch verſtehet, wie es zu halten. II. III. 84. wenn der Inquiſit kein Teutſch kann, wie es mit Abfaſſung der Articul, desgleichen mit dem Examine und Aufzeichnen des Bekäntniſſes zu halten. II. III. 80.

Text.

Zu dem extraordinairen Buß-Tage im Jahr 1704. I. II. 150. zur Gedächtniß-Predigt Friderici I. 184. welcher in der Predigt bey celebrirung des Jubilaei, wegen erlangter Chur- und Marck-Brandenburg, erkläret werden ſoll. 195.

Thaler.

Auswärtige, deren Werth in Brandenburgiſchen Landen. IV. I. 1157. 1167. verſchiedene, deren Werth im Reiche. 1158. ſqq. 1161. wie viel Groſchen dieſelben in ſich enthalten ſollen. 1169. 1205. Niederländiſche, einige falſche werden verbothen. 1175. Harte, welche erlaubt, und deren Werth. 1353. 1355. wenn dieſe in alten Obligationen verſchrieben, und der Müntz-Fuß hernach geſtiegen, oder gefallen, wie es zu halten. 1173. 1183. ſqq. 1207. wie es zu halten, wenn Thaler, oder auch Gold-Gülden ohne Werth verſchrieben. 1184. der Mißbrauch dabey ratione des innerlichen Werths, wird verbothen. IV. I. 1194. ſeqq. nach deſſen Werth, ſollen andere groſſe Müntzen reguliret werden. 1207. eine neue Art wird introduciret 1233. Burgunder, Holländiſche, Schweitzeriſche, Creutz, Bären und Bock-Thaler, wie hoch dieſelben zu nehmen. 1238. 1245. Creutz-Albertus-Italiäniſche, Holländiſche-Schweitzeriſche, Chur-Mayntziſche, Trier-Cöln- und Sächſiſche Wechſel-Thaler, Frantzöſiſche Louiſen-Thaler, deren Werth. 1326. 1328. Werth derer Frantzöſiſchen. 1345. welche erlaubt, und deren Werth. 1353. ſeqq. vid. **Müntze,**

Thäter,

vid. *Delinquenten.*

Thätlichkeit, was Fiſcus dieſerwegen zu obſerviren. II. I. 724.

Theatrum Anatomicum.

Auf demſelben ſoll die Anatomie der Cörper vorgenommen werden. V. IV. 209.

Thée,

ſo ſolchen trincken wollen, wie viel ſie jährlich dafür entrichten ſollen. IV. III. 213. deshalb ſoll bey der Acciſe ein permiſſions-Zettul gelöſet werden. ibid. die Contravenienten, wie zu beſtrafen. ibid. ſollen Kaufleute nicht unter die gemeinen Kaufmanns-Waaren überhaupt, ſondern ſpecifice bey der Acciſe angeben. 478. Soldaten und deren Weiber in der Berliniſchen Garniſon, ſollen damit nicht handeln, noch hauſiren gehen ꝛc. Cont. I. 86. wenn die Schiff-Knechte aus Hamburg ſolchen heimlich einbringen und auf dem Lande verkaufen, wie ſie zu beſtrafen. 283. damit ſoll auf dem Lande nicht hauſiren gegangen werden. Cont. III. 289. öffentliche Thee-Häuſer-Schencken, ſollen angeleget und priviligiret werden. IV. III. 214. ſollen ohne Erlaubniß nicht angeleget werden, und wie es damit zu halten. V. V. 230. vid. **Offentliche Häuſer.**

Theer,

Theer.

Damit ſollen die Schafe nicht gezeichnet werden. V. II. 365.

Theer-Brenner, in der Neu-Marck, wie ſie ſich wegen des Feuers zu verhalten. IV. I. 503. 516. 544. wenn ſie das Holtz nicht bezahlen, ſollen ſie die 7te Tonne abgeben. 522. in welchem Fall die 9te. 523. wenn eher ſie kein Feuer in Heyden machen ſollen. 701. wie ſie ſich ſonſt zu verhalten haben. ibid. an wem, und zu welcher Zeit ſie ihre Arrende abgeben ſollen. 728. können nicht brauen, Brandwein brennen, noch Maltz mahlen, zur Haußhaltung. Cont. I. 47.

Theer-Führer, ſollen nicht Becher- und Nöſſel weiſe verkaufen. VI. II. 501.

Theer-Ofen, Strafe derer, welche dieſelben ſprengen. IV. I. 743. wer darüber zu vigiliren, ibid. wie deren Nutzen bey der Taxation eines Grundſtücks im Concurs in Anſchlag zu bringen. II. II. 175. 190.

Theer-Schweler, vid. **Theer-Brenner.**

Theilung.

Brüderliche, der Lehn-Güter, wie ſie geſchehen ſoll. II. V. 126. Reſcript d. a. 1747. an das Cammer-Gericht zu Berlin, daß bey Anfall eines Lehn-Guths auf Lehns-Vettern, zu Erfindung des wahren Werths keine licitation vorgenommen, ſondern die Vettern es entweder in natura theilen, oder allenfals durch das Looß ausmachen ſollen, wer es allein annehmen, und die übrigen mit Gelde abfinden müſſe. Cont. III. 147. ſeqq.

Theologia, Theologus.

Die Sächſiſchen diſſentiren in verſchiedenen Puncten, von denen Brandenburgiſchen und Heſſiſchen. I. I. 482. ſeqq. wie lange ſie in Halle müſſen ſtudiret haben. I. II. 265. ob ihnen erlaubet iſt, eine andere Univerſitæt zu beſuchen. ibid. ob die Stipendiaten ohne Diſputation eine Beförderung zu hoffen haben. 263. Candidati, ſollen keine Mäntel und Beffgen tragen. Cont. I. 69. 70. was für einer Lehr-Art in Predigten ſie ſich bedienen ſollen. Cont. I. 325. wie ſie ſich aufzuführen, und was ſie überhaupt zu beobachten haben. 326. ſeqq. ſind über das gantze Syſtema zu examiniren. Cont. IV. 291. Theologiæ ſtudioſi, ſollen ſich auf Univerſitæten ſtille verhalten. 201. Theologia, ſoll nicht zu Wittenberg ſtudirt werden. I. II. 79. wer ſolche auf Univerſitæten ſtudirt, ſoll ſich fleißig in der Heil. Schrift umſehen. 231. wie Studioſi Theologiæ auf Univerſitæten ſich verhalten, auch was ſie nachhero beobachten ſollen, und wie ſie zu examiniren. I. II. 230.

Theologica, ſollen nicht ohne Cenſur gedruckt werden. I. I. 361. 364. 426. ſo auswärts gedruckt, wie es mit dem Verkauf zu halten. 425. deren Cenſur, wem ſie zuſtehet auf Univerſitæten. 426. in denen Reſidentzien und anderwerts. ibid. Theologiſche Bücher, worüber Privilegia geſucht werden, ſind zu cenſiren ꝛc. VI. II. 237. conf. **Prediger.**

Terapevtica.

Profeſſor derſelben. V. IV. 211.

Theriac,

gegen die Vieh-Seuche. V. IV. 474.

Thienen.

vid. **Waſſer-Kübel, Waſſer-Thienen.**

Thier-Garten-Mühlen.

vid. **Mühlen,**

Thore.

Wie lange ſie an denen Sonn- und Bußtagen zu ſperren. I. II. 84. 92. 107. 148. 154. 180. V. I. 3. wer aus- und eingelaſſen werden ſoll. I. II. 83. 92. daraus ſoll niemand des Sonntags unter der Kirche gelaſſen werden. 87. wenn ſie des Sonntags zu eröfnen, und aus- und ein zu gehen erlaubt ſeyn ſoll, 107. 148. 154. 180. ob die Einwohner in denen Vorſtädten des Sonntags durch ſelbige aus- und eingehen ſollen. 180. daſelbſt ſoll vor die Armen, Geld eingeſamlet werden. 26. V. V. 54. verdächtige und ohne Kundſchaft ſeyende Perſonen, ſollen zu denenſelben nicht eingelaſſen werden. III. I. 85. 107. die Soldaten-Wache ſoll von denen reiſenden Leuten nichts fordern, noch dieſelben mit Impoſt belegen. 170. 218. 327. ohne des Thorſchreibers Beyſeyn, ſollen ſelbige von Soldaten nicht geöfnet werden. 218. 327. die darein paſſirende Soldaten und Unter-Officiers in denen Städten, wo Commendanten ſind, ſollen viſitiret werden. III. I. 487. das Holtz, ſo daſelbſt zum Behuf der Wachten abgeworfen wird, wie es damit zu halten. 326. daſſelbe ſoll wohl menagiret und zu denen Wachten gebrauchet werden. 391. zu Berlin, ſoll von jedem Hauſen oder Fuder Brenn-Holtz, ein gewiſſes abgegeben werden, und wie ſolches zu repartiren. IV. I. 809. 810. 815. in denenſelben ſoll kein Wildpreth ohne producirung eines Atteſtats eingelaſſen werden. IV. I. 745. die Fuhrleute, ſollen in denenſelben einen Zettul wegen derer Perſonen abgeben. 895. 896. ſollen bey Poſten und Eſtaffetten Ankunft ſofort eröfnet werden. 1025. darinn ſollen die zur Meſſe kommende Kaufleute nicht aufgehalten werden. IV. III. 188. die Bagage, Fracht-Wagen, Kutſchen und Chaiſen, ſollen ſich im Thore viſitiren laſſen. IV. III. 237. ſeqq. Viſitatores, ſollen die Thore nach ihrer Eintheilung fleißig viſitiren. 247. 253. vor denen Thoren, ſoll nichts verkauft werden, und viſitatores deshalb fleißig vigiliren. 253. nach geſchloſſenen Thor, was Viſitatores in Land-Städten zu beobachten haben. 255. die Thore ſollen mit einem beſondern Acciſe-Schloſſe des Nachts verſchloſſen werden. 494. daraus ſoll niemand mit Maltz ohne Reichung des Zeichens gehen.

gehen. IV. IV. 9. 21. wenn Feuer vor denen Thoren entstehet, was zu beobachten. V. I. 204. die Stadt-Haupt-Leute von der Bürgerschaft können daselbst das Spiel rühren lassen. 204. 281. nahe an denenselben, sollen keine Ställe, Schweinkoven, Holtz ꝛc. gesetzt werden. 332. noch diejenigen, so nahe an denselben wohnen, sich unterstehen etwas daran zu bauen, so den Durchgang verhindern kann. ibid. zu Berlin, die daran gelegenen Stellen, mit welcher præcaution sie zu verkaufen. 392. mit was für Vorsichtigkeit die Mauersteine daselbst einzulassen. 422. das Aufkaufen der Victualien vor, und in denenselben, ist verbothen. V. II. 155. 162. 165. Cont. I. 414. Cont. II. 143. Cont. III. 286. wegen derer einzubringenden Victualien zu Abhelfung des Mangels sollen die Leute an denen Thoren zu Berlin nicht aufgehalten werden. Cont. I. 410. 411. die Leute mit Victualien sollen in denen Thoren nicht nach dem Packhof, sondern auf den Marckt gewiesen werden. 411. was für Fremde in denen Residenzien bey der Pest Gefahr 1709. eingelassen werden sollen. V. IV. 292. die Bettler, sollen zu denenselben nicht eingelassen werden. V. V. 67. 73. 82. 105. in denen Jahr-Märckten, sollen dieselben wohl besetzt, und keine Bettler eingelassen werden. 79.

Thor-Bücher, soll der Packhofs-Inspector revidiren, daß keine Lücken darinne bleiben. IV. III. 347. wie Thorschreiber darinn jedes ordentlich und umständlich einzuschreiben haben. 425. darinne soll bey jeder Post, so abgethan, und bey der Accise richtig gemacht worden, die Accise-Nummer gesetzet werden. 427. müssen samt den Zettuln gegen den 12ten des neuen Monaths zur Accise-Cammer eingeschickt werden. ibid. sind von denen Accise-Controlleurs wöchentlich zwey mahl mit dem manual zu conferiren. 239.

Thor-Büchsen, vor die Armen. V. V. 54.

Thor-Schluß, in denen Residenzien, wenn eher geschehen soll. V. V. 54. VI. I. 271.

Thor-Schreiber, Instruction derselben in denen Residenzien de Ao. 1710. IV. III. 231. de Ao. 1714. IV. III. 248. de Ao. 1733. IV. III. 420. vor dieselben wegen des zur Accise-Casse fliessenden Brück- und Deichsel-Zolls, am Leipziger, Cöpenicker-Thore und Thier-Garten-Brücke und Weidendamm zu Berlin. 432. sollen der Instruction vom 2ten Februario 1707. punctuel nachleben. 231. Instruction vor die Thorschreiber in Land-Städten der Marck Brandenburg de Ao. 1718. VI. II. 177. wie sich solche verhalten, soll Commissarius loci berichten. III. I. 290. sollen in Berlin wöchentlich einmahl vom Packhofs-Inspectore visitiret werden. IV. III. 347. auf deren Conduite, sollen die Accise-Einnehmer und Controlleurs in denen Städten fleißig acht haben. 493. sollen bey gefundener Nachläßigkeit versetzet oder cassiret werden. ibid. ohne deren Beyseyn, sollen die Soldaten die Thore nicht öffnen. III. I. 218. von ihnen soll Officieren und Soldaten nicht übel begegnet werden. 409. 439. auch sonst von niemanden. IV. I. 243. dieselben, soll jedermann mit Höflichkeit begegnen. IV. I. 243. IV. III. 220. 236. 238. 249. 420. und sie niemanden ohne Noth aufhalten. IV. I. 243. IV. III. 236. 238. was zu thun, wenn jemand ihnen schimpflich begegnet, oder mit dem Wagen nicht stille halten will. IV. III. 220. 249. wenn solches zu Berlin geschicht. 420. die Wachten, sollen ihnen assistiren, und die Verbrecher arretiren. 420. 497. sq. item, wenn die Fuhrleute vor der Abfertigung wegfahren wollen. IV. I. 243. sollen acht haben, daß keine Zoll-Defraudationes vorgehen. IV. I. 243. 440. 450. sollen die Zoll und Frey-Zettul von denen Reisenden abfordern, und dieselben unterzeichnen. IV. I. 243. auch die Fuhr-Leute damit weiter nach das Zoll-Amt weisen. ibid. was sie wegen der Post-Zettul zu beobachten. 1060. von denen Accise-Directoribus, sollen tüchtige bestellet werden. IV. III. 99. was sie zu beobachten haben. 116. 219. 247. müssen sich allezeit auf ihren Posten befinden. 219. 247. 420. darf ohne Urlaub nicht abwesend seyn. 219. 247. item, in Berlin. 420. wo er sich in zweifelhaften Fällen zu befragen hat. 221. 258. sollen von denen Visitatoren zur Accuratesse angewiesen werden. 255. und von denen Einnehmern nicht zu Privat-Verrichtungen gebraucht werden. 208. sollen von denen Leuten nichts ohne Bezahlung annehmen. 253. noch Geschencke nehmen. 432. wie sie die Visitation zu verrichten haben. 248. was sie zu observiren, wenn Königl. Bediente, oder andere Leute von Condition mit Chaisen und Carossen hereinkommen, und damit nach ihren Quartieren fahren wollen. 252. item, wenn fremde oder publique Ministri und Generals in die Thore einpassiren. 252. 422. wenn vornehme Standes-Personen nicht so lange halten wollen, bis sie visitiret. 422. sollen mit denen Sachen, so sie visitiren, behutsam umgehen. 249. sollen nicht durch die Fenster examiniren, sondern an die Wagen gehen. 219. 235. 238. 249. item, zu Berlin. 420. sollen alles vom Lande hereinkommende verzeichnen. 126. und die Einpassirenden fragen, ob sie was accisbares haben, auch die Sachen visitiren. 219. in Berlin, sollen vielmehr ihre Visitation verrichten, als auf die specifique Angabe der Einpassirenden dringen. 338. wie es mit denen Wagen und Sachen, so sie im Thore nicht visitiren können, zu halten. 421. Thorschreiber an denen innersten Thoren, sollen nach visitiren, auch die äussersten Thor-Zettul mit unterschreiben. 424. item, was solche zu observiren, wenn aus denen Vorstädten Bier, Vieh ꝛc. zur Stadt gehet. 424. sollen auf die einkommende und ausgehende Waaren acht haben. 247. sollen die Wagens nach denen Pasir-Zettuln scharf visitiren, und wenn sich mehr als auf dem Zettul vorhanden, findet, solches wegnehmen. 157. wie es zu halten, wenn sie was Accisbahres finden, so nicht angegeben worden. 219. 248. 421. ob sie das Verschwiegene, welches aber nicht versteckt ist, so fort wegnehmen

nehmen ſollen. IV III. 126. 421. ſollen die Wagen, Sitz-Kaſten, Trage-Körbe, Tabeln, ꝛc. viſitiren. 235. 238. 248. in Berlin, wenn ſie mehr befinden als angegeben, was für Unterſchied zu obſerviren. 421. ſollen ſich von denen mit acciſbahren Sachen, nach der Stadt wollenden, aber nicht zum Packhof fahrenden, ein Pfand geben laſſen. 219. 249. ſollen das Pfand auf den Thor-Zettul notiren. ibid müſſen ſich von denen Schlächtern, ſo Vieh zum ſchlachten einbringen, Pfand ſetzen laſſen. 220. 250. ſollen die Zahl und Stücke des einpaſſirenden Viehes, in dem Thor-Zettul benennen. 220. 250. ſollen die von denen Baumſchlieſſern gegebene Zettul nachſehen, und unterſchreiben. ibid. wenn ſie auf den Wagen mehr finden, als von dem Schlagbaum-Schlieſſer notiret worden, wie es zu halten. ibid. was ſie zu beobachten, wenn etwas durchs Thor kommt, worüber vom Schlagbaum-Schlieſſer kein Zettul produciret werden kann. 250. was ſie wegen des hereinkommenden Mehls und Korns, zu obſerviren haben. 231. 251. ſollen die Bier, Halliſche, wie auch andere Mehl- und Fracht-Wagens nach dem Packhof verweiſen. ibid. ſollen bey denen Bier-Wagen fleißig acht haben, ob Brandwein oder Toback verſteckt. ibid. müſſen mit dem Viſitier-Eiſen, die Heu und Stroh-Wagen, item. Hopf- und andere Säcke durchſtechen und ſondiren. 422. welche Leute ſie auch am Leibe viſitiren ſollen. ibid. ſollen nachſehen, ob die zum Schanck eingebrachte Bier-Tonnen gebrandt ſeyn. 463. ſollen die einkommenden Geſpanne der Bauern auf den Thor-Zettul notiren. 250. was ſie wegen derer Pferde und Ochſen, ſo die Bauern anſpannen, und in der Stadt verkaufen, zu beobachten haben. 220. wie ſie es wegen des Viehes zu halten. 231. 232. 318. ſollen das Vieh alle Jahre 2 mahl, wenn es zu Felde gehet, und wenn es aufgeſtellt wird, zehlen. 166. vid. **Vieh.** Was ſie wegen des einpaſſirenden Feder-Viehes zu beobachten haben. IV. III. 221. 250. it wegen Annotirung der Aepfel. 253. desgleichen wegen des Heues, Kohlen, Nutzholtzes ꝛc. ibid. denenſelben ſoll von denen Bürgern, Brauern und Brandweinbrennern nichts gegeben werden. 493. ſeq. ihnen iſt nicht erlaubt, in denen Thoren Victualien aufzukauffen. 432. V. II. 155. in wie weit ſie befugt ſind Bier zu ſchencken und Victualien zu verkaufen. IV. III. 431. 432. ſollen auf die einkommende Paruquen, wegen der Paruquen-Steuer wohl acht haben. IV. V. 270. was ſie wegen der einkommenden Wolle beobachten ſollen. V. II. 293. ſollen über die einkommende Wolle, Zettul ertheilen. 321. und auf die Woll-Defraudationes vigiliren. 373. ſollen acht haben, daß kein Maltz ohne Zeichen aus denen Thoren gehet. IV. IV. 8. 20. 26. 40. item, daß kein Korn ohne Mahl-Zeichen aus denen Thoren nach der Mühle gehe. IV. IV. 31. 32. was ſie wegen der Paſſir Zettul zu denen Peſt-Zeiten zu beobachten haben. V. IV. 341. item, wegen der Peſt-Päſſe. 397. 398. durch die Thorſchreiber ſoll kein Gaſtwirth die Paſſagiers an ſich ziehen. V. V. 238. die Thorſchreiber in Berlin, bekommen jährlich eine Liſte von allen Höckern. Cont. II. 50. die Plackereyen, ſind denen Thorſchreibern ſcharf verbothen. IV. III. 323. ſeq. Strafe derſelben, wenn ſie dem Königl. Intereſſe zum Nachtheil etwas verſehen. 249. müſſen keine Kladden und Neben-Regiſter halten, ſondern alles gleich in die Thor-Bücher eintragen. 426. wie ſie es wegen Verfertigung des Tage-Regiſters zu halten. 220. 249. deren End. IV. IV. 46. item, vor denen Thoren, da Mühlen liegen. ibid. ſind von der Kopf-Steuer frey. IV V. 76. was von denen Thorſchreibern wegen derer Thor-Zettel mehr zu beobachten ſiehe **Thor-Zettel.**

Thorſchreiber-Hauß, daben ſoll eine Specification von denen Waths- und Ordonnantz Häuſern angehangen werden. III. I. 381. der Packhofs-Inſpector, ſoll auf dieſelben acht haben, damit nichts ruiniret, mit Feuer und Licht wohl umgegangen, und die baufälligen in Zeiten repariret werden. IV. III. 347. daſelbſt ſollen Viſitir-Eiſen gehalten werden. 493.

Thorſteher, der Juden in Berlin, Inſtruction deſſelben. IV. III. 435.

Thor-Wachten, in wie weit die Poſtillions davon frey. IV. I. 1033.

Thorwärter, vid. **Thorſchreiber.**

Thorweg, im Dorfe ſollen gebeſſert werden V. III. 2 9.

Thor-Zettel, muß der Waaae-Meiſter drucken laſſen. IV. III. 367. giebt der Packhofs-Inſpector aus. 347. was wegen der Thor-Zettul zu obſerviren und darauf zu notiren. 219. 249. ſollen keine andere als gedruckte gebraucht werden. 249. wann bey denen Thorſchreibern Thor-Zettul, ſo in ein ander Thor gehörig, abgegeben werden, wie es zu halten. 220. 249. die Thor-Zettull müſſen bey dem Herausfahren geſtempelt wieder eingeliefert werden. 219. was wegen derſelben, ſo des Sonn- und Feſt-Tages, auch Abends nach geſchloſſener Acciſe-Caſſe zur Abfertigung ertheilet worden, zu obſerviren. 250. müſſen von 2. Acciſe-Cammer Bedienten unterſchrieben werden. 250. was die Thor- und Baumſchreiber, deshalb zu beobachten. ibid. wie es ferner damit zu halten. ibid im Thor-Zettul, ſoll allezeit die Stunde, wenn Fracht-Wagen ein- oder auspaſſiren, geſetzet werden 252. die Thorſchreiber ſollen Monathlich den Beſtand der Zettul aus vorigen, und die einkommenden des lauffenden Monaths in dem Tage-Zettul ſetzen, und zuſammen rechnen. 252. ſollen von Thorſchreibern gut verwahret, und alle Sonnabend oder Sonntaae an die Acciſe-Cammer abgeliefert werden. 219. 249. ohne denſelben, ſoll niemand herauszufahren erlaubt werden. 249. wie ſolche wegen des einkommenden Viehes eingerichtet werden ſollen. 250 251. wie das einkommende Feder-Vieh vom Thorſchreiber darauf zu notiren. 251. wie ſolche einzurichten. 426. darauf müſſen die Acciſbahren Sachen notiret werden. 249. wenn ſelbige verlohren gegangen, wie es zu halten. 426. ſollen Thorſchreiber alsdann ohne Ordre der Acciſe-Cammer keine andere vor

ſich ertheilen. IV. III. 249. wenn ſelbige im Zoll und Acciſe nicht gehörig abgefertiget, müſſen ſie in dem Thore nicht angenommen werden. 426. ſollen nach der Thor-Nummer ordentlich zuſammen geleget, die fremden aber aus andern Thoren wöchentlich zur Acciſe-Cammer eingeſchickt werden. 427. wie ſolche in denen Thor-Büchern zu berechnen. ib. von denen fehlenden, muß monathlich eine Specification bey den Thor-Büchern eingeſchickt werden. ib. wenn der Acciſe-Controlleur wegen der ausgegebenen Unrichtigkeit findet, und der Conſumente ſolche in 3. Tagen nicht abgegeben, ſollen letztere beſtraft werden. 502. die Thor-Zettul von dem Wind-Müller Seemann, ſollen wohl aufgehoben werden. 253. Thor-Zettul, wegen auswerts gemahlenen Mehls, welchergeſtalt ſie der Mehl-Wage-Meiſter auf dem Packhofe abzufertigen hatt. Cont. II. 158.

Thür-Knecht.

Deſſelben Gebühren beym Alt-Märck. Quartal-Gerichte. II. I. 91. 114. ſoll nichts von denen aufwartenden Partheyen verlangen. ibid. auſſer wenn er ſie aus denen Herbergen fordern muß. ibid.

Thüringiſche-Orth-Schmidt,

Nahmens George Kehr, demſelben wird eine Fabric, worinne das Schuſter-Handwercks-Zeug verfertiget wird, anzulegen erlaubt. V. II. 475.

Thürme.

Darauf ſollen Wächter von Kunſt-Pfeiffer, wegen Feuers-Gefahr gehalten werden. V. I. 149. 160. 203. 304. und was dieſe zu beobachten. ibid. vid. **Kirch-Thürme.**

Thürmer, ſoll Fahne und Laterne bereit haben. V. I. 280. ſollen wachſame Leute ſeyn, und alle Viertel-Stunden blaſen. 281. ſollen das Feuer mit Stürmen blaſen, und ausgeſteckter Fahne oder Laterne nach dem Orte des Feuers andeuten. ibid. das Schorſtein-Brennen, allein mit Blaſen anzeigen. ibid. ſollen mit der Sturm-Glocke einhalten, wenn die Gefahr abnimmt. ibid.

Thür-Steher.

Bey Herrſchafften in Berlin, welchergeſtalt, und wie hoch ſolche zu lohnen. Cont. III. 52.

Tiſcher, Tiſchler.

Deren Lohn und Taxe ihrer Arbeit. V. II. 610. ſind zu denen Berliniſchen Rohr-Sprützen angenommen. V. I. 259. ſollen keine Schlöſſer-Arbeit anſchlagen. V. II. App. 63. und auf dem Lande nicht geduldet werden. 76. Tiſchler aus andern Städten, ſollen ihre Waaren nicht in die Stadt zum Verkauf bringen, auſſer denen Jahr-Märckten. 76. ihnen ſoll durch einige Hand-Wercker kein Eingrif in ihrer Arbeit geſchehen. ibid. dieſelben ſcheidet der Leim von denen Zimmer-Leuten. 85. können das zu ihrer Profeſſion benöthigte Holtz auf dem Lande erhandeln. Cont. III. 285. Tiſchler-Arbeit, kann ſich jedermann durch Meiſter in andern Städten verfertigen laſſen. V. II. App. 76.

Tiſcher-Gewerck, deſſen General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 5. May. 1734. V. II. App. 71.

Titul.

Der Satz-Schrift, wie einzurichten. II. I. 295.

Titular-**Bediente**, wieviel ſie nach Proportion ihrer Charge in die Marinen-Caſſe erlegen ſollen. IV. V. 34. wie es damit zu halten, wenn bey der Recruten-Caſſe Titul geſuchet werden. Cont. I. 352. iſt vorher verbothen geweſen. II. I. 506. vid. *Marinen-Caſſe*.

Titular-**Räthe**, haben keine freye Medicamente aus der Hof-Apothecke zu genieſſen. V. IV. 8. 217.

Titulatur, Sr. Königl. Majeſtät, wegen der Orangiſchen Succeſſion. VI. II. 251. wie Oſt-Friesland in den Königl. Titul zu ſetzen. VI. II. 437.

Titulus,

exemptionis, von Steuern, welcher pro juſto zu achten. IV. III. 67. muß von Geiſtlichen wegen ihrer Patrimonial-Güter erwieſen werden. 68.

Poſſeſſionis, ob er denen neuen Beſitzern eines Grundſtücks zu ſtatten kömmt, ehe er in das Grund- und Hypothequen-Buch eingeſchrieben. II. II. 114. muß bey Lehen ediret werden. II. V. 33. 41. iſt von denen Lehns-Beſitzern zu dociren. II. V. 35. 41. die Lehns-Fehler derjenigen Lehns-Beſitzer, ſo denſelben noch nicht dociret, werden pardoniret. 78.

Quaſi poſſeſſionis, ſoll von denenjenigen ediret werden, welche auf dem Lande zu brauen berechtiget ſeyn wollen. IV. IV. 14.

Toback,

ſollen die Brauer nicht unter das Bier thun. IV. IV. 151.

Acciſe, iſt dabey abſonderlich und ſpecifice anzugeben. IV. III. 160. 478. in denen groſſen Jahr-Märckten zu Berlin, muß fremder Toback, ſo nicht im Lande fabricirt worden, die erhöhete Acciſe geben, und wieviel. 224. 228. Virginiſcher, Oberländiſcher und anderer unfabricirter Toback in Blättern, wie zu verſteuern. 319. die wegen des frey gelaſſenen Tobacks-Commercii Anno 1723. regulirte Accis-Sätze. 319. 322. V. II. 205. 572. wenn ungeſponnener Toback aus der Chur und Marck an fremde Oerter ausgeführt wird, wieviel Acciſe zu erlegen. 497.

Deſſen Aufkauf und Ausfuhre verbothen. IV. I. 242. V. II. 405. 495. Cont. II. 142. Cont. III. 285. der Land-Mann kan den Toback, ſo er ſelbſt gewonnen, auswerts verführen. V. II. 498. V. II. Anh. 399. wie es in der Ucker-Marck aufm Lande

Lande wegen des Aufkaufs zu halten. V. II. 495.

Deſſen Bau und Pflantzung. Darüber erhalten 2 Juden 1676. eine Conceſſion. V. II. 482. von dieſem Privilegio ſeynd Berlin und die Neumarck eximirt. ibid. Ediet vom 28. Novembr. 1687. wegen des Toback-Pflantzens und Commercii. 487. denen Einwohnern aufm Lande und in Städten iſt erlaubt nach Gefallen Toback zu pflantzen. Cont. II. 147. ſeq.

***Fabrique* und Spinnerey des Tobacks.** Die denen Juden Nathan und Daniel deshalb ertheilte Conceſſion. V. II. 481. Ediet vom 28. Dec. 1681. wegen anzulegender Tobacks-Spinnerey. V. II. 483. vom 28. Febr. 1682. 486. vom 15. Jul. 1714. 494. Verordnung vom 25. Sept. 1718. wie es in der Chur- und Marck Brandenburg wegen des Toback-Spinnens gehalten werden ſoll. 498. deſſen Declaration. 499. Fabriquen, müſſen den Toback en gros verkauffen. V. II. 491. können eine Societæt aufrichten. ibid. Patent vom 12 Aug. 1720. wegen der Fabrique von ausländiſchen Rauch-Toback derer Vettern Gomperts in der Chur und Marck Brandenburg, Magdeburg, Halberſtadt und Minden. 499. desgleichen vom 6 Jun. 1721. wie es wegen des vorräthigen fremden Tobacks zu halten, daß ſolcher annoch 6. Wochen unter gedachter Fabrique Siegel verkauft werden ſoll. 503. ſolches Privilegium iſt aufgehoben und der Handel frey gegeben. 506. in wieweit jeden Tobacks-Pflantzer frey ſtehet zu ſpinnen. 499. ſollen ſich des Einſpinnens des ſogenannten Geitzes enthalten. 498. 500. V. II. Anh. 399. Cont. II. 145. 150. aufm Lande, ſoll nur zur eigenen Nothdurft zu ſpinnen erlaubt ſeyn, aber nicht zum Verkauf. V. II. 498. 499. V. II. App. 399. auch nicht der eigene Zuwachs. Cont. II. 149. die Spinnereyen, ſollen durch tüchtige Leute adminiſtriret werden. V. II. 489. in wie weit fremde Blätter zu ſpinnen erlaubt. 490.

General Privilegium und Gülde-Brief des Toback-Spinner-Gewercks dis und jenſeits der Oder und Elbe, inſonderheit in Cotbus, vom 15. April. 1735. V. II. Anh. 396. worinnen wegen Spinnens, Handels ꝛc. viele Particularien zu finden. Seynd nicht ſchuldig einen Materialiſten in die Innung einzunehmen. VI. II. 503.

Fremder Toback, wird durch ein Ediet vom 28. Dec. 1681. verbothen. V. II. 483. ferner verbothen. 486. 487. 488. 489. 490 491. 494. Braſilien- und Knaſter-Toback einzuführen iſt erlaubt. 488. aber nachhero auch verbothen. 494. denen Gomperts, wird eine Conceſſion ertheilet. 499. deſſen Einfuhre und Handel wird wieder frey gelaſſen und die Accis-Sätze reguliret. 506. wie es wegen des fremden durchpaſſirenden zu halten. 492. Niederlage aufm Lande verbothen. 495. wie es wegen des im Lande gewonnenen, aber auswärts geſponnenen zu halten. 489. was wegen fremden Tobacks, Accis- und Zoll-Bediente, Land- und Ausreuter, Viſitatores und Thorſchreiber beobachten ſollen. V. II. 502. wie der innländiſche zu zeichnen. 487. 490.

Tobacks-Handel und Hauſiren. Denen Juden Nathan und Daniel deshalb anno 1676. ertheilte Conceſſion. V. II. 482. deshalb ergangene Verordnungen. 491. 498. 499. das wieder frey gelaſſene Commercium. 506. IV. III. 320. 322. damit ſoll nicht hauſiret werden. V. II. Anh. 399. Cont. I. 86. Cont. III. 289. wenn Schiff-Knechte in Hamburg dergleichen einkauffen, aufm Lande heimlich ausſetzen und verkauffen, wie zu beſtraffen. Cont. I. 283. Einwohner in Städten und aufm Lande, können mit denen gewonnenen Blättern handeln. Cont. II. 148. die Soldaten und ihre Weiber zu Berlin, ſollen nicht mit Schnupf- oder Rauch-Toback handeln. Cont. I. 86.

Tobacks-Pfeiffen. Mit höltzernen, oder mit Meßing beſchlagenen Köpfen, kann hauſirt werden. Cont. II. 154. Cont. III. 290.

Toback-Rauchen, ob ſelbiges denen Academiſten zu Berlin erlaubet. I. II. 162. denen Joachimsthaliſchen Gymnaſiaſten verbothen. 252. Soldaten, ſollen damit behutſam umgehen. III. I. 84. 107. 171. 219. 328. Cont. II. 101. auf der Parade und Schild-Wache ihnen nicht erlaubt. III. II. 152. ſollen bey ihrem Lager oder auf dem Boden nicht rauchen. V. I. 274. Packhofs- und Waagen-Knechte, ſollen aufm Packhofe nicht rauchen. IV. III. 225. 375. 399. in denen Mühlen nicht erlaubet. IV. IV. 175. Cont. II. 193. ꝛc. auf denen Poſt-Waagen. IV. I. 893. item, in denen Ställen und bey Stroh oder Heu. V. I. 117. 146. 156. 197. 229. 239. 243. 247. V. III. 255. 292. in Scheunen und Ställen. V. III. 23. in Heyden. IV I. 755. Cont. II. 193. item, neben denen Gebäuden mit Stroh-Dächern. ibid. oder wo Flachs, Hanf, oder dergleichen Feuer-fangende Sachen. ibid. das unvorſichtige und gefährliche Toback-Rauchen iſt verbothen. V. I. 261. Cont. II. 101. 191. desgleichen beym Einſammlen und Einfahren des Getreydias und Heu, Dreſchen, Hechſelſchneiden ꝛc. Cont. II. 81. 193. Herrſchafften, Beamte, Haus-Wirthe ſollen darauf acht haben. 82. 193.

Tobacks-Zoll, vor eine Kiſte à 3. Centner, ſoll 3. Pf. Zoll gegeben werden. IV. I. 241.

Tochter.

Wenn nach Abſterben eines von Adel, nur Töchter vorhanden, werden die Güter zum Erbe denen Töchtern zugeſchlagen, und die Wittib mit Geld abgefunden. II. V. 126. 155. wenn männliche Succeſſores vorhanden, können die Töchter ihren Antheil nur in Geld verlangen, wenn keine Diſpoſition vorhanden. 130. 156. Ein mehreres, ſiehe oben unter dem Titul, **Adeliche Fräulein.** item, **Ausſtattung.**

Derer Unterthanen in der Neu-Marck und incorporirten Creyſen, wenn ſie ſich verheyra-

then auſſer der Provinz oder an freye Leute in und auſſer denen Städten, wie es zu halten. Cont. II. 133. ſeq.

Todt.

Wie ſolcher zu beweiſen. II. I. 298. 299. eines Advocati oder einer Parthey, ob dadurch der Proceſs mutirt werde. 311. des Vormunds, was dabey zu beobachten. II. II. 75. 78. 79. ſoll ins Vormundſchaffts-Buch eingetragen werden. 78. eines Banqueroutiers, ob und wie die Execution dennoch zu vollſtrecken. 210. eines Lehn-Beſitzers, iſt bey der Lehns-Regiſtratur anzuzeigen. II. V. 133. derer, ſo auf denen Schiffen ſterben, denen näheſten Gerichten anzuzeigen. V. I. 137. Todt des Königs Friderich Wilhelms, deſſen Notification. Cont. I. 341. ſeq.

Todte, bey derſelben Verwahrung, ſoll aller Mißbrauch vermieden werden. I. I. 319. im groſſen Friderichs-Hoſpital, wie es mit ſelbigen gehalten werden ſoll. I. II. 143. wegen derer Sectionen. ibid. vid. **Leichen.**

Todten-Bahre, vid. **Leichen-Bahre.**

Todten-Gräber, ſollen nichts zur Ungebühr fordern. I. II. 30. wie viel ihnen zu entrichten vor ein Grab im Sommer. I. II. 61. V. II. 613. Cont IV. 5. item, im Winter. ibid. vor eine alte Perſon. ibid. vor ein Kind. ibid. in der Kirche ohne Gewölbe. ibid. mit Gewölbe. ibid. ſollen die böſen Buben und Bachanten, mit der Peitſche aus der Kirche treiben. I. II. 22. ſollen die Becken bey allen Leichen ſetzen. I. II. 61. und die Armen abtreiben. ibid. erhalten vor Anweiſung der Grabſtellen nichts. Cont. IV. 6. ſollen ſich mit Anſchaffung neuer Leichen-Steine, Staquete, Zargen, Tafeln, Creutze, auch Bepflantzung mit Graſe oder Bäume nicht meliren. ibid. wie es mit denen Lichtern, ſo denenſelben bey Abend-Leichen gegeben werden, zu halten. Cont. IV. 6. in wie fern es ihnen zuſtehet, die Griffe an denen Särgen ein zuſchrauben. ibid. ſollen in Reſidenzien kein Trinck-Geld nehmen. Cont. IV. 7. derſelben Taxe in denen Reſidenzien und deſſen Vorſtädten. 20. ſeqq. ob ſie Kopf-Steuer zu entrichten ſchuldig. IV. V. 42. 55. bey denen Reformirten Gemeinden, wer ſie ſetzen ſoll, I. I. 449. von Todten-Gräbern, und Todten-Träagern, bey Peſt-Zeiten, davon ſiehe des V. Th. IV. Abth. p. 311.

Der Juden, vid. **Juden.**

Todten-Liſte, ſoll eingeſchickt werden. I. I. 316. 532.

Todes-Strafe, wenn ſie den Banqueroutirer zuerkannt worden, wie ſie nach deſſen Tode zu exequiren. II. II. 256. darinne können die Regiments Obriſten in genere mortis diſpenſiren. III. I. 78. ſo durch das Kriegs-Recht dictiret worden, muß zur Confirmation eingeſchickt werden. 774.

Todtſchlag, Edict, d. a. 1718. wegen des Todtſchlags. II. III. 114. deſſen Corpus delicti, II. III. 47. ſelbiger iſt ſo viel möglich von der Obrigkeit zu verhüten. 114. mit aller Sorgfalt von der Obrigkeit auszuforſchen. ibid. iſt ohne Anſehen der Perſon zu beſtrafen. 115. wenn ſelbiger nicht aus Vorſatz, ſondern aus Nothwehr geſchehen, wie es zu halten. ibid. muthwilliger, was deswegen veranſtaltet. VI. I. 17. 33. Strafe des Todtſchlägers. V. I. 16. 35. wenn er entweichet, wie zu verfahren. 16. 35. wenn er nur Wunden verurſachet. ibid. wenn er ein ſicher Geleite verlanget, wie viel davor zu geben. ibid. wie mit dem Todtſchläger zu verfahren, ſo genugſame Urſache gehabt, oder ohngefähr dazu gekommen, VI. I. 17. 18. 34.

Tolle Leute.

Ordnung wegen derſelben im groſſen Friederichs-Hoſpital, I. II. 145. wie ſelbige daſelbſt zu halten. ibid. wenn ſie in der äuſſerſten Tollheit ſind. ibid. wie ihnen ihr Eſſen und Trincken zu reichen. ibid. wie oft ſie gereiniget werden ſollen. ibid. ob, und wenn ſie zu ſchlieſſen. ibid. ob, und wenn ſie bezahlen müſſen. ibid. wer ihnen zur Aufſicht und Pflege zu halten. ibid.

Tonne.

Wie viel dieſelbe in ſich enthalten ſoll. V. I. 24. hat 1½ Eymer. IV. I. 44. Cont. III. 124. in der Neumarck, ſollen Soldiniſche-Tonnen eingeführet werden. V. I. 3. wie es mit denenſelben im Sternbergſchen gehalten werden ſoll. 47. Bier-Tonnen, Gantze, Halbe, und Viertel, müſſen bey 5 Rthlr Strafe gezeichnet ſeyn. 130. die Franzoſen, ſollen ihr Tiſch-Bier auf keine andere Gefäſſe, als auf halbe und Virtel-Tonnen füllen. ibid. denen Brauern ſoll vom Magiſtrate eine gewiſſe Anzahl Tonnen geſetzet werden, wie viel ihnen zu brauen erlaubt. IV. III. 109. Cont. I. 237. auf die zum Schanck eingehende, ſollen Thorſchreiber acht haben, ob ſie auch gebrannt ſeyn. IV. III. 463. auf deren Richtigkeit ſollen Fiſcæle acht haben. Cont. I. 49. wie viel eine Laſt, nach Tonnen gerechnet, hält. Cont. III. 124. ſollen von Böttchern in der Neu-Marck, nach dem vorgeſchriebenen Maaß verfertiget werden. Cont. IV. 75. Maaß vor die Gantzen, Halben, und Virtel-Tonnen. ibid. it. in Sternberg. VI. I. 100. vid. **Gefäſſe.**

Tonnen-*Impoſt*, wie hoch ſolcher von Weitzen und Gerſten-Maltz in Churmärckiſchen Städten zu nehmen. Cont. I. 237.

Tonnen-Zoll, wie derſelbe zu entrichten. IV. I. 46. 264. Cont. III. 123. der neue Tonnen-Zoll, wird nur einmal in Sr. Königl. Majeſtät Landen entrichtet. ibid. welche Städte davon befreyet. ibid. Neuer Tonnen-Zoll. IV. I. 377. Cont. III. 123. wie ſich die Zoll-Verwalter dabey zu verhalten. IV. I. 378. welchergeſtalt es damit wegen der Befreyung davon zu Schweed zu halten. Cont. III. 125. 126. wer davon befreyet. Cont. IV. 132.

132. wird nicht erleget von friſchen Fiſchen, wenn ſie gleich in Tonnen verſendet werden. ibid. wie hoch er zu geben. ibid.

Töpfer,

ſollen auf dem Lande nicht geduldet werden. V. II. 25. 30. 44. V. II. App. 378. auch auf dem Lande nicht hauſiren, und verkauffen. V. II. 520. die deshalb erhaltene Privilegia werden caſſiret. V. II. 520. Taxe der Arbeit. V. II. 618. Privilegium des Hof-Töpfers zu Erlangen, wegen neuer Oefen. VI. II. 150. fremde, ſollen auf dem Lande nicht verkaufen. Cont. II. 146. Cont. III. 291.

Töpfer-Gewerck, deſſen General-Privilegium, und Gülde-Brief, vom 3 Febr. 1735. V. II. app. 375.

Töpfer-Waaren, der Handel damit, ſtehet nur denen Töpfern frey. V. II. app. 378.

Tortur.

Bey deren Erkänntniß ſollen dem Urtheil die Fragen mit einverleibet werden. II. III. 97. mit deren Erkänntniß iſt behutſam zu verfahren. 95. ob ſelbige ſtatt hat, wenn einer durch Zeugen überführet, und es mit den corpore delicti ſeine Richtigkeit hat. 96. deren Grade, ſind in dem Urtheil deutlich zu exprimiren. 97. item, nicht durch die Worte, **ziemlicher Weiſe**, ibid. wie die Tortur nach ihren Graden einzutheilen, und was unter jeden zu verſtehen. ibid. in welchen Fällen mit denen ungewöhnlichen Arten zu verfahren. ibid. vor der Execution der Tortur, was die Gerichte zu beobachten haben. 98. ſelbige iſt aufzuſchieben, wenn der Inquiſit kranck wird. 98. iſt des Morgens vorzunehmen. ibid. in weſſen Beyſeyn, und wie. ibid. ſechs Stunden vorher, iſt dem Gefangenen keine Speiſe zu reichen. ibid. wie, wenn der Inquiſit kranck wird. ibid. bey ſelbiger ſind keine unnöthige intervalla zu machen. ibid. wie lange ſolche dauren ſoll. ibid. bey ſelbiger iſt eine Sand-Uhr zu gebrauchen, und wie. ibid. wie es mit ſelbiger bey vorkommenden ſchweren Umſtänden zu halten. ibid. ob, und wo, auch wie der Inquiſit vor der Tortur nochmahls gütlich zu ermahnen. 99. deren Grad iſt nach dem Inhalt des Urtheils dem Nachrichter bekannt zu machen. ibid. wie ſelbige an dem Inquiſiten zu exequiren. ibid. bey ſelbiger ſind keine ungewöhnliche Mittel der Peinigung zu gebrauchen. ibid. wenn derer Inquiſiten viele, iſt der verdächtigſte am erſten mit der Tortur zu belegen. 100. item, die ſchwächlich und furchtſamſten, imgleichen die Weibes-Perſonen und Kinder. ibid. nach derſelben, ob und wie der Inquiſit wieder zu gefänglicher Haft zu bringen. ibid. was ſonſt nach derſelben zu beobachten. ibid. wie ſelbige vollſtrecket worden, und was ratione des Inquiſiten dabey vorgegangen, ſoll von dem Actuario genau verzeichnet werden. ibid. bey ſelbiger iſt der Inquiſit zum Bekänntniß zu ermahnen. ibid. wenn der vorgeſchriebene Grad vollſtrecket worden, und der Inquiſit bey ſeinem Leugnen verbleibet, wie alsdann zu verfahren. ibid. wenn unter ſelbiger der Inquiſit zu bekennen verſpricht, wie es zu halten. ibid. wenn er nicht würcklich bekennet, iſt mit ſelbiger fortzufahren. ibid. wenn der Inquiſit bekennet, iſt mit ſelbiger inne zu halten. ibid. weder in, noch gleich nach ſelbiger iſt der Inquiſit über andere, als in dem Urtheil vorgeſchriebene Stücke zu befragen. ibid. ob nach deren Vollſtreckung den Inquiſiten noch eine Defenſion zu verſtatten. 102. wenn in Hexen-Sachen die Tortur zuerkannt wird, muß die Sentenz ad confirmandum eingeſchickt werden. 105. 111. Gebühren derſelben. II. III. 5. ſoll nicht von Abdeckern vollſtrecket werden. VI. Nachl. 85.

Tractirung.

vid. **Gaſtgeboth.**

Tradition.

Wenn ſich einer ein ſub haſta erſtandenes Hauß adjudiciren läſt, ohne bey der Tradition das Geld erleget, oder ſich mit denen Creditoribus verglichen zu haben, wie er zu Erſetzung derer Schäden und Unkoſten anzuhalten, und wie alsdenn ferner zu verfahren. II. II. 133. wer bis zu erfolgter Tradition des verkauften Grundſtücks die Gefahr über ſich hat. ibid. eines verkauften Grundſtücks, ob bey ſelbiger das Kauf-Pretium zu erlegen. ibid. ob nach geſchehener adjudication ein beſonderer gerichtlicher Actus traditionis vorzunehmen. ibid.

Trahn.

Den Handel damit hat Stettin privative auf der Oſt-See. V. II. 62.

Tränckе.

Priegnitziriſche Eintheilung derſelben. IV. II. 348.

Tranck-Geld,

ſollen die Soldaten denen, ſo durch die Wacht paſſiren, nicht abdringen. III. I. 66. ſo denen Artillerie-Bedienten gegeben wird, ſoll in die Büchſe gelegt werden. 95. ſollen die Pulſanten und Todtengräber in Reſidenzien nicht nehmen. Cont. IV. 7.

Tranck-Steuer.

Wo ſelbige im Concurs zu lociren. II. II. 154. vid. **Bier-Steuer.**

Transact.

Die aus ſelbigen herflieſſende Schuld, ob ſie unter das indultum moratorium d. a. 1643. gehöret. II. II. 6. iſt der Obrigkeit über des Inquiſiti delictum verbothen. II. III. 105. vide **Vergleich.**

Tranſito-Waaren.

vid. **durchgehende Waaren.**

Trans-

Translocation.

Derer Prediger hat statt, wenn ohne ihr Verschulden zwischen ihnen, und denen Gemeinen ein Mißtrauen entstanden. Cont. I. 69. eines Predigers, wenn erkannt, wie es alsdenn zu halten. Cont. IV. 293. 294 wenn die Prediger aus der Chur-Marck versetzt werden, und sich ad Colloquium gestellen, geben sie dafür nichts. 298

Transmission.

Um die zu transmittirende Protocolla, soll ein 3 Gr. Bogen geschlagen werden. II. I. 648. die Transmission fiscalischer und Armen-Sachen, soll mit andern Sachen zugleich geschehen, damit die Kosten gesparet werden. 649. 712. bey der Transmission in fiscalischen Sachen, soll der Gegentheil die Kosten allein tragen. 712. findet statt, wenn es die Partheyen, oder einer von denenselben begehren. 130. 230. Partheyen, können sich über den Ort, wohin die Acten zu verschicken, vergleichen. ibid. wenn selbige ex officio geschehen soll. 130. 131. 230. wie dabey zu verfahren. 130. 131. 230. 369. 601. II. III. 95. Beylagen sind mit zu verschicken. II. I. 369. Gebühren dafür, wie zu moderiren. 601. wie dabey denen Partheyen zu subleviren. 662. dabey sollen allezeit zwey, oder dreyerley Processe zugleich abgeschickt werden. 649. 662. bey dem Amte Cotbus, sollen alle Partheyen das Bothen-Lohn tragen. 235. wie sich Cammer-Gerichts-Bothen dabey verhalten sollen. 377. zur Transmission der Acten eine besondere Citation zu extrahiren, ist nicht nöthig. 649. bedarf keiner Citation zur Inrotulation und Transmission der Acten. 663. Rescript d. a. 1716. an alle Regierungen und Justiz-Collegia, wegen Transmission der Acten. 591. verschiedene Puncte, worauf sich das Rescript d. a. 1716. wegen Transmission der Acten beziehet. ibid. wenn dabey die Exceptiones contra Facultates nicht statt finden. 368. dabey sollen die Partheyen anzeigen, ob und wo sie sich schon in der Sache belehren lassen. 452. Strafe, wenn sie es verschweigen. ibid. ad extraneum kann geschehen, anstatt, daß der Judex selbst spricht. 451. ob Transmissio actorum in Bau-Sachen, bey der Appellations-Instanz statt habe. 386. ist ausser denen Reichs-Landen in prima Instantia nicht erlaubt. 839. wie es überall damit zu halten. 840. wenn eine auswärtige Facultæt über deren Empfang die Nachricht säumig einschickt, sollen in 20. Jahren keine Acta an dieselbe geschickt werden. 543. einheimische wie zu bestrafen. ibid. vid. *Facultæt*, ob selbige in Concurs-Sachen statt habe. II. II. 241. wenn sie zu verstatten. 150. wer die Unkosten dafür tragen soll. ibid. wie es mit selbiger zu halten in peinlichen Sachen. II. III. 94. sq. neue Transmission derer Acten, und Remotion der Nullitæts-Urtheile, wie es deshalb bey der Neu-Märckischen Regierung zu halten. Cont. II. 149. 150. confr. *Actorum-Transmissio.*

Transmissions-**Geld**, die Berechnung desselben, sollen Protonotarii nach Publication einer auswärtigen Sentenz sofort ad Acta legen. II. I. 749. der Ueberrest davon, ist denen Advocaten oder Partheyen zurück zu geben. 750. und davon nur 8 Gr. zum Behuf der Armen-Sachen zurück zu behalten. 750. wie die Transmissions-Kosten unter die Partheyen einzutheilen. II. I. 369. 839. rückständige, sollen eingetrieben werden. ibid. wenn solche zu erlegen. II. I. 661. müssen bey Strafe der Execution, sogleich in Termino inrotulationis erleget werden. 451. 542. 730. item, beym Cammer-Gerichte, wie es damit zu halten. 349. nicht erlegte, sollen doppelt eingetrieben werden. 543. 730. wenn Protonotarii solche vorgeschossen, sollen sie deshalb promte Execution haben. 452. wenn nur ein Theil die Verschickung der Acten verlanget, muß solcher Theil die Transmissions-Kosten sofort allein erlegen. 451. wie es zu halten, wenn kein Theil auf Transmission der Acten provociret. ibid. item, wenn vom Cammer-Gericht Acta weggeschickt werden. 451. 580. dafür muß Judicium transmittens sorgen, wenn Acta ad extraneos verschickt werden. 543. Rescriptum communicatorium d. a. 1716. an das Geheime Justiz-Collegium wegen derjenigen Puncte, so an alle Regierungen und Justiz-Collegia wegen der Transmissions-Kosten der Acten ergangen, und in Vorschlag gebracht. 590. bey denen Remediis extraordinariis, soll über die gesetzten nichts genommen werden. 605. 606. darüber zu quittiren. 606.

Transport.

Neben-*Transport* bey der neuen Fähre zu Zellin ist abgeschafft. IV. I. 395. item, auf der Oder verbothen. 491.

derer *Deserteurs*, vid. *Deserteurs.*

Trappen.

Dieselben soll niemand schiessen, der nicht die hohe Jagd hat. IV. I. 555. 579. Strafe derer, die denselben Schaden zufügen. 713. soll niemand unter dem Prætext, daß es Kraniche wären, schiessen. 726.

Trassant.

Ob selbiger von dem Wechsel-Briefs-Inhaber, der die Protestation nicht zu rechter Zeit besorget, in Anspruch genommen werden kann. II. II. 26. was er dem Wechsel-Inhaber bey erfolgtem Protest gut zu thun schuldig ist. 27. ob er den Inhaber des Wechsel-Briefes noch verbunden bleibt, wenn er bey nicht erfolgter Zahlung den Acceptanten zuerst anfaßt. 28. ob und wie wieder denselben, bey angenommener solutione particulari, der Regreß wegen des Rückstandes in salvo bleibet. ibid. wie zu dessen Ehre ein Wechsel-Brief acceptiret werden kann. ibid. wenn alsdenn der Regreß wieder ihn statt hat. ibid. an selbigem gehet der Regreß verlohren, wenn die Protestation nicht zu rechter Zeit geschiehet. 222. vid. **Wechsel.**

Trauer.

Trauer.

Wie solche wegen Absterben Sr. Maj. Friederich des I. in der Kirche einzurichten. I. II. 183. it. wegen des Printz Wilhelms. 237. wie es bey Absterben Königs Friederich Wilhelms damit zu halten. Cont. I. 337. Adeliche Wittwen in der Neu-Marck, haben freye Trauer. II. V. 148. 150. item, wie es damit in Cotbus zu halten. 150. mit der Trauer, soll keine Pracht getrieben noch viel Trauer-Zeug ausgetheilet werden. V. I. 81. welche nicht anverwandt ist, soll nicht verschleyert zu einem andern Begräbniß kommen. ibid. wie lange eine Weibesperson beschleyert gehen darf. ibid. bey Hofe, wie lange dieselbe dauren soll. 101. 103. 119. was vor Tuch zur Hof-Trauer genommen werden soll. V. II. 276. Meublirung der Schloß-Zimmer, was vor Zeuge dazu zu nehmen. V. II. 276. Eltern, über ihre Kinder, wie lange sie trauren sollen. V. I. 102. 103. 119. der Kinder, über ihre Eltern und Groß-Eltern. 102. 103. 119. der Wittwen über ihre Männer, & vice versa. 102. 103 119. der Schwieger-Eltern. 104. 119. des Erbens oder Legatarii. 104. 119. über Brüder und Schwestern, auch Schwäger. 104. 120. über andere weitläuftige Verwandten. 104. 120 die Carossen sind damit nicht zu behängen. 120. noch die Zimmer. 104. 122. welchergestalt die Carossen und Zimmer schwartz zu beschlagen, auch die Domestiquen trauren zu lassen erlaubt. 104. 120. Strafe der Contravenienten. 104. 120. wie Stief-Kinder, Stief-Eltern, Stief-Schwieger-Söhne, Stief-Brüder, und Stief-Schwestern zu betrauren. 111. wie die Trauer-Zeit zu rechnen, wenn jemand in Ost-Indien verstirbt. VI. II. 391.

Trauer-*Edicte*, Edict und Reglement, d. a. 1716. V. I. 102. erneuertes Edict, wie es in Sr. Königl. Majestät Landen mit der Trauer gehalten werden soll. d. a. 1720. 103. item, d. a. 1734. 119.

Trauer-Kleider, die Kosten wegen derer Kinder-Trauer-Kleider, wie sie im Concurs zu lociren. II. II. 153. ob die Trauer-Kleider, so andern Anverwandten gegeben werden, auch hierher zu rechnen. ibid. denen Adelichen Wittwen, werden nach Absterben ihrer Männer, Trauer-Kleider, Wagen und Geschirre gegeben. II. V. 144.

Trauer-Pferd, dafür soll der Probst in Cöln von denen Adelichen Leichen nicht mehr nehmen, als der Probst in Berlin. Cont. IV. 4.

Trauung.

Wie sie zu verrichten. I. I. 235. soll ohne dreymahliges Aufgeboth nicht geschehen. I. II. 104. VI. II. 451. ehe der Pfarrer solche verrichtet, was er zu beobachten hat. I. I. 313. über die Getrauten, soll ein Register gehalten werden. 316. soll in das Kirchen-Register eingeschrieben werden. II. I. 298. wodurch die Trauung zu beweisen, wenn das Kirchen-Buch verlohren gegangen. II. I. 299. von denen Getraueten, soll jährlich eine Liste eingeschickt werden. I. I. 315. I. II. 132. 245. 249. ausserhalb Landes, ist verbothen. I. I. 315. I. II. 132. 245. 249. was darauf für Strafe gesetzt ist. I. I. 315. I. II. 132. 246. 250. das Edict, wegen deren Verboth, soll von denen Cantzeln abgelesen werden. I. II. 132. 246. 250. und wenn. ibid. der Fremden, ist unnöthig. I. II. 89. und ohne Befehl vom Consistorio verbothen. 104. derer, so sich anderwerts verlobet, ob sie zulässig, ehe sie vom Consistorio geschieden. 101. was wegen der Trauung der geschiedenen Personen zu beobachten. I. I. 316. ob bey der Trauung nöthig, die Kirche, wo man eingepfarret ist, zu nehmen. I. II. 21. in der Kirche zu St. Nicolai und St. Marien in Berlin, wie es daselbst zu halten. 62. soll in der Kirche geschehen. 62. um welche Stunde sie angehen soll. 62. 115. wenn sich Braut und Bräutigam nicht zu rechter Zeit einfinden, wie sich der Küster zu verhalten hat. 62. selbige müssen Strafe erlegen, und wie viel. ibid. die Trauung von 2. Lutherischen Personen, soll nicht in einer Reformirten Kirche verrichtet werden. 171. was bey Vertrauung der Wittwer und Wittwen, in Ansehung der Kinder ersterer Ehe zu beobachten. 93. 108. 187. heimliche Trauung, wenn nach selbiger die Ehe geschieden wird, was dabey zu beobachten. 119. item, ob derer Eltern Consens dadurch erzwungen werden kann. ibid. ob die Trauung gültig, wenn die Sponsalia nicht gelten. 217. heimliche, verlobter Personen, wie sie von dem Prediger zu bestrafen. 122. an die lincke Hand, ob und wenn selbige bestehen kann. 120. naher Anverwandten, soll ohne Dispensation nicht geschehen. 104. ob selbige zur Advents- und Fasten-Zeit erlaubt ist. 105. 249. item, ohne Concession des Consistorii. 105. 249. derer Geschwängerten, soll ohne Proclamation nicht verrichtet werden. 261. soll überhaupt nicht eher verrichtet werden, bis die Eheleute Obst- und Eichen-Bäume gepfropfet, und gepflantzet haben. 97. 201. ist aufgehoben. I. II. 237. conf. **Baum.** *Copulation.* **Eheleute.**

Derer *Enrollirten*, kann von Predigern gegen Gerichts-Obrigkeitliche Atteste geschehen, wenn denenselben die Pässe abgenommen worden. Cont. I. 431. 432. Cont. II. 5.

Derer Frantzösischen *Refugies*, ob, und wenn sie zugelassen. I. II. 130.

Derer Juden, vor derselben sollen sich die Juden legitimiren, und wie. Cont. II. 37. 38.

Derer Reformirten, wie es mit der Trauung bey denenselben zu halten. I. II. 203. wenn ein Theil zur Frantzösischen, der andere aber zur Teutschen Gemeinde gehöret, wo sie zu verrichten. 203.

Derer Soldaten und *Officiers*, stehet denen Feld-Predigern privative zu. I. I. 546. 551. sq. III. I. 409. was die Feld-Prediger dabey zu beobachten. Cont. IV. 248. Formular, so dabey zu gebrauchen. 257.

Die Trauung im Hauſe, wieviel der Kirche Strafe dafür zu erlegen. I. II. 62. ob darunter die ordentlichen Gebühren begriffen seyn ſollen. ibid. wenn ſie nicht zu rechter Zeit anhebet, wieviel der Bräutigam Strafe zu entrichten. 63. wie ſich der Bräutigam wegen des Opfers zu verhalten hat. ibid. ſoll ohne Special-Conceſſion nicht verſtattet werden. 95. ſtehet dem Patrono frey. 99. item, denen von Adel. ibid. in wie ferne ſelbige bey geſchwängerten Perſonen zugelaſſen. ibid. vid. *Copulation.*

Trauungs-Gebühren, ſollen unter denen Predigern getheilet werden. I. I. 371. wieviel dem Prieſter vor die Träuung in der Kirche zu entrichten. I. II. 63. wieviel für ſelbige zu entrichten, von Mittel-Standes-Perſonen. ibid. von Armen. ibid. von Vornehmen. 64. wieviel dem Cantori und Organiſten dabey zu entrichten. 63. das Opfer dabey, gehöret dem Probſt. 64. wie ſolche von Predigern zu nehmen. VI. I. 403. 432.

Trau-Schein, ſoll denen Enrollirten, ſo zu Kriegs-Dienſten untüchtig, auf jedes Orts Obrigkeit Verlangen gegeben werden. III. I. 495. dafür ſoll von denen Enrollirten kein Geld genommen werden. Cont. I. 341.

Treſſen.

Fremde geſponnene gold- und ſilberne, wie hoch ſolche verſteuret werden ſollen. Cont. II. 175. Deſſauiſche, Sächſiſche, Zerbſter, Cöthenſche, Frantzöſiſche und Hamburger, ſollen durchgehends und ohne Unterſcheid 60. Rthlr. pro Cent Acciſe geben. ibid.

Treuenbritzen.

Deſſen Befreyung vom alten Zolle. IV. I. 33. deſſen Erklährung. ibid. wie es alda mit den Extra-Poſten, Couriers und Eſtaffetten zu halten. 1091.

Tribunal.

In der Chur und Marck, hat aufgerichtet werden ſollen, und ſeynd die Land-Stände deſſen unterm 22. Mart. 1670. verſichert worden. VI. I. 522.

oder Ober-*Appellations*-Gericht in Berlin, wegen Halberſtadt, Magdeburg, Pommern ꝛc. iſt anno 1703. etabliret. II. IV. 7. Kayſerlich Privilegium, wodurch auf die extra Electoratum habende Reichs-Lande das Privilegium de non appellando extendiret worden und wie weit. 1. 2. 3. 4. 5. 6. Reſcripta, wegen Beſchleunigung derer Proceſſe dabey. VI. II. 499. 505. Cont. I. 87. 88. dabey ſollen keine Dilationes wieder die Ordnung verſtattet werden. Cont. I. 87. die Urtheile dabey, ſind binnen geſetzter Friſt, ſolide abzufaſſen. 87. wenn die Advocaten dabey etwas wieder die Ordnung ſuchen, wie dieſelben deshalb, und der Decernente, wenn er die Strafe übergangen, beſtrafet werden ſollen. 89. 90. wenn die Advocaten ihre Liquidationes expenſarum dabey nicht ad Acta geben, ſind ſie derſelben verluſtig. 95. 96. und was ſie empfangen haben, und jurato angeben müſſen, erhält die Charité. 96. wegen Annehmung der Appellation in Concurs-Sachen, iſt directio proceſſus an die Judicia a quibus, zu remittiren, und kommen ſodann Acta zum Spruch ans Tribunal. 245. wenn darinn Proceſſus abgeſchlagen worden, ſoll es denen Regierungen per Reſcriptum ex officio kund gethan werden ꝛc. 245. davor muß der Appellant die Koſten erlegen. ibid. ſoll dahin ſehen, ob der modus procedendi bey denen Unter-Gerichten obſerviret worden. 246. hat bey Moderirung derer Sportuln dahin zu ſehen, ob dieſelbe bey denen Unter-Gerichten nach der Ordnung eingerichtet ſeyn. ibid. daran kan von Magdeburgiſcher Regierung ratione matrimonialium appelliret werden, auſſer wenn bey der Regierung ſchon die Reviſion eingewand worden. 364. bey denſelben ſollen die Expeditiones, inſonderheit, welche in Königl. Nahmen, oder dergleichen Ordre ausgefertiget worden, binnen 8. Tagen, depechiret und eingeſand werden. Cont. II. 68. 83. Strafe wegen Contravention. ibid. welchergeſtalt dabey die Subſtitution von dem Subſtituirten, in Vollmacht geſchehen ſoll. Cont. II. 167. 168. wenn dabey Proceſſus abgeſchlagen, kann darum noch einmahl gebeten werden, und wie es dabey zu halten. Cont. III. 43. zum 3ten mahl, iſt bey Strafe verbothen. ibid. wie es ratione judicii a quo alsdann zu halten, um in cauſa weiter zu progrediren. ibid. item, wenn Appellatio zum 2ten mahl abgeſchlagen. 44. ratione Avocationis actorum, was beym Tribunal ſtatt hat. ibid. wer darinn ſuccumbirt, hat kein weiteres remedium. ibid. falls der Querulant ein obſiegendes Urtheil erhält, kann der Gegentheil annoch Supplication ſuchen. ibid. wenn Supplicationis remedium beym Tribunal, einmahl abgeſchlagen worden, ſo hat es dabey ſein Bewenden, und Beſtraffung deſſen der es zum 2ten mahl ſucht. ibid. bey dem Tribunal ſoll eine Sportul-Caſſe angelegt werden. Cont. III. 185. und die rückſtändigen Relationes bey denen Räthen zu Stande gebracht werden. 185. 186. in denen Provintzien, ſollen alle Appellationes bey denen Regierungen angenommen werden, wenn nicht caſus non appellabiles vorhanden. 185. auch iſt der Proceſs beym Judice a quo zu inſtruiren. ibid. wenn daſelbſt Juſtificatio einzubringen, und wie zu verfahren. ibid. ſodann Acta zu inrotuliren, und wenn. ibid. und an das Tribunal ex officio einzuſenden. ibid. der Præſident ſoll alsdann Acta zur Re- und Correlation diſtribuiren, ohne die partes ad recludendum zu citiren. 185. 186. wenn das Urtheil fertig, ſoll es cum Actis ex officio ad judicem à quo remittiret werden. ibid. Advocaten, ſollen die Sachen binnen vorgeſchriebener Zeit einbringen, bey Verluſt der Advocatur. ibid. wegen derer alten Proceſſe, ſo noch beym Tribunal ſchweben, wie es zu halten. ibid. item, wegen Vergleichung derer alten ungegründeten

deten Sachen. 187. wie und wenn die Advocaten zu bestrafen, so dergleichen defendiren. ibid. die Advocaten sollen ihre Gebühren nicht eher fordern, bis der Proceſs zu Ende. 188. vierte Instanz ist nicht verstattet. ibid. gemeiner Bescheid des Tribunals zu Berlin, vom 19. Sept. 1747. wegen Beschleunigung derer bereits anhängigen Sachen und Processe, und wie dabey nach deren Unterschied zu verfahren. Cont. III. 198. Remedium supplicationis beym Tribunal, wenn zu interponiren und zu deduciren. ibid. findet in neuen Sachen gar nicht statt. 200. Supplications-Eyd ist abgeschaft. ibid. Succumbenz-Gelder, sollen im Fall einer confirmatoriæ erst post publicationem Sententiæ erlegt werden. 200. Urtheils-Gebühren in Appellatorio & Supplicatorio, wenn zu entrichten. ibid. in Schlesischen Sachen, wie in Appellatorio & Supplicatorio zu verfahren. ibid. wie es wegen der vom Geheimden-Justiz-Rath an das Tribunal in 2da & 3tia Instantia gehenden Sachen, ratione Re- & Correlationis auch Votorum zu halten. Cont. IV. 91. an dasselbe gehen Acta in Revisorio vom Ravensbergischen Appellations-Gerichte, und wie es deswegen zu halten. Cont. IV. 136. 137. von denen Strafen, so beym Tribunal dictiret werden, davon erhalten Fiscales keine quotam. 175. in Revisorio sind die Succumbenz-Gelder 20 Rthlr. 195. confr. **Ober-*Appellations*-Gerichte**, *sub A. & O.*

***Tribunals*-Räthe**, sollen sich aus der Audienz nicht abtentiren. Cont. I. 90. sollen in der Audienz selbst, keine fremde Arbeit verrichten. ibid. auch nicht heimlich mit einander reden, ohne auf den Vortrag acht zu haben. ibid. sollen sämtlich bey denen Haupt-Relationen gegenwärtig seyn. ꝛc. ibid. um die gesetzte Stunde, sich præcise einfinden. ibid. auch bis zu Ende gegenwärtig bleiben, und wie sie sonst zu bestrafen. ibid.

Trier.

Was daselbst gegen die Vieh-Seuche verordnet. V. IV. 482.

Trifft.

vid. **Huth und Trifft, Huthung.**

Trifft-Gerechtigkeit. *vid.* **Huth- und Trifft-Gerechtigkeit.**

Trincken.

Das Gesundheits-Trincken ist verbothen, und warum. II. III. 116. zu selbigen ist niemand zu nöthigen. ibid. übermäßiges, ist in denen Bier, und Brandwein- auch Wein-Häusern nicht zu gestatten. ibid. Jus Lippenicum, daß wer die Neige ausgetruncken, wieder vom frischen anfangen soll. VI. I. 11.

Trinck-Gefässe. *vid.* **Gefässe.**

Trinck-Geld. *vid.* **Tranck-Geld.**

Trinitas.

Was hiervon die Reformirte Kirche in Pohlen profitiret. I. I. 491.

Triplica,

in appellatorio, wenn beym Cammer-Gerichte gesucht wird, wie es zu halten. Cont. III. 82.

Tripli pœna, ist auf die Zoll-Bediente gesetzt, wenn sie etwas nicht aufschreiben. IV. I. 390.

Trommel.

Der enrollirten Militz, von wem sie zu verwahren. III. II. 153. bey öffentlichen Trommelschlag soll geworben werden. III. I. 361. denen durch öffentlichen Trommelschlag publicirten Mandaten, soll der Soldat gehorsamst nachleben. 466. soll bey Entstehung eines Feuers gerühret werden. V. I. 149. 163. 244. aber nicht bey Schornsteinbrennen. 204.

Trunckenheit.

Wenn einer des Sonntags, oder des Nachts in Trunckenheit angetroffen wird, wie mit ihm zu verfahren. I. II. 181. ist verbothen. II. III. 116. von selbiger sollen die Prediger auf denen Cantzeln, auch nach Befinden insbesondere die Leute abmahnen. 117. ob solche mit der Kirchen-Busse zu bestrafen, ibid. entschuldiget nicht in delictis. 115. 117. ob selbige bey Todschlägen entschuldiget. 117. ob sie die Strafe eines in selbiger begangenen delicti vergrössert, und warum, ibid. wie es mit dieser Vergrösserung nach Unterschied derer Strafen zu halten. ibid. ob und wie ferne selbige von der pœna ordinaria bey Duellen befreyet, 28. seq. 54. der Feld-Prediger, wie zu bestrafen. III. I. 60. item der auf der Wacht stehenden Soldaten. 62. item derer so die Wacht beziehen sollen. 338. Cont. IV. 157. der enrollirten Miliz. III. I. 150. gereicht denen delinquirenden Soldaten nicht zur Excuse. 466. Cont. IV. 159.

Truppen.

Derer Fremden Durch-March. vid. **Durch-*March.***

Tuch.

Von denen Tüchern, welche aus Landsberg und einigen Oertern nach Magdeburg geführet werden, ist nur der halbe Zoll zu erlegen. IV. I. 113. einländische, wenn eher sie Zollfrey. 449. fremde, wie viel Zoll sie geben, wenn sie nicht im Lande bleiben. 449. wie das Tuch verfertiget, und was dabey beobachtet werden soll. IV. III. 115. können Tuchmacher ausser Landes verführen. ibid. wenn ein Tuchmacher solche von andern erkauft, und ausserhalb Landes verschickt, muß der Impost von neuen wegen der Handlung gegeben werden. ibid. zur Besichtigung des Tuchs, sollen eigene Schaue Meister bestellet werden. 161. besichtigte, müssen mit einem besondern Bley-Loth bezeichnet werden. 161. 257. Tücher, so in der Alten-Marck gemacht worden, denen soll ein

Bley, worauf der Scepter und Nahme der Stadt, wo sie fabriciret, angehänget werden. VI. II. 141. nicht bestempelte, sind verfallen. IV. III. 161. fremde, wenn sie eingebracht werden, wie sie zu zeichnen. 161. alle fremde bey denen Kaufleuten verhandene Tücher, sollen nachgezeichnet werden. ibid. von denen fremden so schon vorhanden, darf der neue Impost nicht entrichtet werden. ibid. womit der einheimische Kaufmann auswärts handeln will, muß er Ballen, oder Packweise einbringen. 161. wenn Officiers zur Bekleidung der Miliz solche einbringen, müssen sie davon den geordneten Impost entrichten. 161. item, wenn Kaufleute aus denen benachbarten fremden Herr- und Landschaften, fremde Tücher auf die Jahrmärckte in die Chur-Städte bringen, wie es deshalb zu halten. ibid. item, wenn in denen Grentz-Städten wohnende Tuchmacher solche einpartiren und verhandeln. 162. Tücher, so Ellenweise ausgeschnitten werden, wie solche zu bezeichnen. 162. wenn solche für contreband zu achten. ibid. was die Tuchmacher ihrem Gewerck von jedem Thaler des current-Werths zu entrichten haben. ibid. davon muß der Impost von dem Ausschnitte entrichtet werden. ibid. davon soll der Schaue-Meister gegen Ausgang eines jeden Monaths, den Steuer-Bedienten ein richtiges Verzeichniß einliefern, wie viel derselben zur Schau gebracht worden. 162. so fremde Kaufleute in denen Märckischen Städten gekauft, und auf denen Jahrmärckten wieder verhandeln, sind Accise-frey. 162. item zur Kleidung, so jemand zum eigenen Gebrauch einführet, geben keinen Nachschuß bey der Accise. 478. einländische, davon die Wolle bereits veracciset ist, geben weiter keine Accise. 479. daran wird eine mit Bindfaden geschlungene Kugel gehangen. ibid. wenn ein Kaufmann im Lande die Tücher ausschneiden will, muß er die Schnitt-Accise davon entrichten, und das Tuch zum Ausschnitt gestempelt werden. ibid. wenn solche einmahl bezahlet, darf nichts weiter entrichtet werden. ibid. Tücher, so ausser Landes gehen, sind Accise-frey, und einige dafür zurück gebrachte Waaren geben nur halbe Accise. ibid. in denen Städten, wo der Handel mit frembden Tuch ausser Landes verstattet worden, soll es nicht anders als zur Durchhandlung eingelassen werden. 479. solche müssen nach dem festgesetzten Handlungs-Satz richtig veracciset werden. ibid. und nicht unter einländische meliret. ibid. noch im Lande verschnitten werden. ibid. fremde, so einländische Kaufleute in denen Jahrmärckten einbringen, sollen sie an Ausländer verkauffen, einheimische aber, sollen davon nichts erhandeln. ibid. Accise- und Zoll-Bediente sollen darauf acht haben. ibid. fremde, sollen bey der Accise nicht als einländische gestempelt werden. ibid. wenn ein einländischer Kaufmann rohe Tücher einkauft und im Lande färben läßt, und wieder ausführet, müssen solche mit keinem Accise-Siegel als einländische gestempelt werden. ibid. Pohlnische, Sächsische und Schlesische Tücher, wie viel dafür in denen grossen Berlinischen Jahrmärckten Accise zu geben. IV. III. 224. was Visitatores in denen Jahr-Märckten deshalb zu observiren. 257. der Impost vor die Pohlnischen, Sächsischen, Meißnischen und Schlesischen Tücher, wird durchgängig auf 2 Rthl. vom Stück gesetzet. 206. fremde, auf der Magdeburgischen Messe eingekaufte Tücher, was sie Accise geben sollen. 259. 260. 268. so auf die Messe dahin gebracht werden, was davon zu entrichten. V. II. 254. 255. fremde Tücher, sind in Städten und auf dem Lande zu tragen verbothen. IV. III. 440. 479. V. I. 117. V. II. 317. 440. 474. Cont. III. 175. wer darüber zu vigiliren hat. V. I. 116. V. II. 320. 440. sollen auf Jahrmärckten, nicht aber auf denen Dörfern verkauft werden. V. II. 208. 214. 220. damit soll niemand auf dem Lande hausiren. 245. ob auf dem Lande aus guter reiner Wolle, Tuch zu verfertigen erlaubt oder nicht. 243. fremde, sollen nicht eingeführet werden. 206. 238. 327. item, fremde blaue. 266. fremde, werden impostiret. 188. 247. was wegen der einkommenden und deren Verdebitirung, von denen Accise-Controlleuren und Kaufleuten zu beobachten. 327. aus verbothenen Tüchern verfertigte Kleider, sollen nicht ins Land gebracht werden. 243. Tücher, so nicht gehörig gezeichnet sind, sollen nicht gekaufet werden. 344. auch die Siegel und Zeichen davon nicht abgenommen werden. ibid. wenn solche von einem Tuchhändler schlechter, als sie in der Schau-Ordnung vorgeschrieben, an auswärtige Kaufleute ausgelieffert werden sollen, wie sich die Fabriquen-Inspectores dabey verhalten sollen. 471. 475. so an Regimenter oder auswärtige Handels-Leute gelieffert wird, soll tüchtig seyn. 252. wegen der gemengten Tücher, sollen sich die Tuchmacher guter Fabriquen befleißigen. 244. 248. 344. wenn die Tücher von denen Walckern, Färbern, Tuchbereitern und Scherern verdorben werden, sollen diese solche bezahlen. 249. in wie weit es denen Tuchscherern und Schönfärbern mit Tuche zu handeln erlaubt. 344. gantz weisse, sollen verfertiget und wegen reinlicher Walckung Anstalt gemacht werden. 248. 249. blaue, sollen nicht falsch blau gefärbet werden. 295. rothe und blaue, sollen vor Königl. Bedienten und Vasallen aus denen Land-Fabriquen genommen werden. V. II. 314. 318. fremde rothe und blaue Tücher, sollen die Schneider bey Strafe nicht verarbeiten. 314. schwartzes, soll zur Hof-Trauer, Hof-Statt und Livrée, aus der Wittwe le Cointe Manufactur genommen werden. 275. von Zurichtung der Tücher. 347. seq. ordinaires, wie solches zu verfertigen. 338. schmales. 339. auswärts sollen keine Tücher gefärbet werden. 248. 351. 395. sollen in der Farbe nicht verdorben werden. 351. mit einländischen, sollen die Domestiquen gekleidet werden. 314. 319. Kaufleute und Juden, sollen denen Königl. Bedienten, Vasallen und Unterthanen, bey 100. Thaler Strafe keine andere als einheimische wollene Tücher verkaufen. VI. II. 239. diejenigen, so mit Tuche handeln wollen, sollen ihre Lehr- und Geburts-Briefe aus der Charité nehmen. Cont. I. 255.

I. 255. 256. ſollen die Tücher aus denen Städten und einländiſchen Fabriquen nehmen. Cont. III. 177. Kaufleute und Juden, ſollen ſich der fremden Tücher loßmachen. ibid. Fiſcæle ſollen darauf acht haben. 178.

Tuchbereiter, wenn ſie die Tücher verderben, ſollen ſie ſolche bezahlen. V. II. 249. die mit Tüchern handeln, ſollen die von andern beſtellte Waaren nicht ſchlechter bereiten. ibid. was ſie eydlich angeloben müſſen, wenn ſie Meiſter werden wollen. 347. in einer Stadt, ſollen gleichviel Arbeits-Lohn nehmen. 349. denen, die nicht tüchtig ſind, ſoll das Handwerck geleget werden. 350.

Des Gewercks, General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 1. Jul. 1734. V. II. 375.

Tuch-Färber, ſollen keine leinene und halbwollene Zeuge färben. V. II. 305.

Tuchmacher, Commiſſarius loci ſoll darauf acht haben, daß denenſelben jährlich die Schau-Ordnung vorgeleſen, und darüber mit Nachdruck gehalten werde. III. I. 292. in wie ferne ſie von der Contribution frey ſind. IV. III. 115. wie viel ſie wegen ihres Gewercks vor die Tücher von jedem Thaler des Current-Werths entrichten ſollen. IV. III. 162. ſollen auſſer denen geordneten Auflagen, von andern Collecten frey ſeyn. ibid. wenn ſie ſelbſt gemachte Tücher auſſerhalb Landes verführen und verkauffen, dürfen ſie deshalb nicht von neuen Acciſe geben. ibid. wenn ſie über eine gewiſſe Quantität Tücher mit den auswärtigen Kaufleuten einen Contract ſchlieſſen, müſſen ſie davon den Impoſt geben. ibid. dürfen von dem Einkauff der Wolle nichts bezahlen. ibid. wenn ſie aber andere damit verlegen, ſollen ſie den Impoſt bezahlen. ibid. mit denenſelben ſollen die Controlleurs beym Ausgang des Monats wegen der Tücher Abrechnung halten. 240. deren Handwercks-zeug, item Stühle, Kämme ꝛc. ſollen von denen Aelteſten des Jahrs wenigſtens 4mahl unvermerckt viſitiret werden. V. II. 345. 468. 472. darüber ſollen die Fabriquen-Inſpectores vigiliren. 345. 468. 472. ihnen ſollen die Tücher nach dem Werth bezahlet werden. 343. ſollen keine Tücher verkauffen, ſo nicht vorher in der Schau examiniret. V. II. 469. 474. müſſen die Tücher ſo verfertigen, daß ſolche die Kauf-Leute zu ihrem Handel gebrauchen können. 244. wenn ihnen von den Kaufleuten einiges Tuch abgekauft wird, was dieſe zu beobachten. 246. 262. Strafe derſelben, wenn ſie den ihnen von den Kaufleuten gethanen Vorſchuß übel durchbringen. 246. 261. item, wenn ſie die eingekaufte Wolle aus dem Lande führen. 271. 290. wie ihnen zu helffen, damit ſie das benöthigte Geld zum Einkauf der Wolle haben. 270. ſollen nicht mehr Wolle auffkauffen, als ſie verarbeiten können. 216. 221. 242. 260. 302. den Vorkauf der Wolle, in wie weit ſie denſelben auf denen öffentlichen Märckten haben. 241. 258. 395. haben denſelben in denen Reſidentzien. 223. 225. 227. 235. 298. 306. ſind privilegirt in Reſidentzien mit fremden Tüchern zu handeln. 225. ſeq. können zu denen Jahrmarckts-Zeiten die Wolle in allen Städten und Flecken auffkauffen. 269. 289. 293. an dieſelben, ſoll die auf dem Lande gewonnene Wolle verkauft werden. 207. 213. 215. 220. 241. 258. ſollen aber nicht auf den Dörfern herum reiſen und Wolle auffkauffen. 395. ihnen zum Præjudiz, ſoll keine Wolle ausgeführet werden. 207. 220. 228. 241. 258. 304. ſollen die Wolle in vielerley Sorten ſchieſſen, und alſo verarbeiten. 251. die Tücher ſollen von Sommer- und Winter-Wolle gemiſcht verfertiget werden. 340. ſollen nur Schaar-Wolle zu ihren Tüchern gebrauchen. ibid. und nach Unterſchied der Wolle auf ein gutes Geſpinſte ſehen. 251. ſich auch auf gute Spinſterinnen befleißigen. 340. wie viel Wolle ſie zu einem ordinairen Tuche nehmen, und wie ſie ſich bey deſſen Verarbeitung verhalten ſollen. 338. was zu beobachten, wenn das Tuch vom Werck-Stuhl kommt. 338. 345. wie ſie ſich bey melirten Tüchern zu verhalten haben. 338. ſollen ſich auf allerley melirte Tücher befleißigen. 244. 248. müſſen das Tuch von einerley Gemenge und Geſpinne machen. 338. wie ſie ſich bey Verfertigung der ſchmalen Tücher zu verhalten. ibid. ſollen an jedem Ende des Tuchs ihren Nahmen einweben. 251. können halb wollene und leinene Zeuge verfertigen. 278. ſollen nicht leinene, oder halbwollene Zeuge färben. 306. ſollen nur Tücher und Boye verfertigen. V. II. 249. 395. und denen Zeugmachern keinen Eintrag thun. 249. wie auch des Gewandſchneidens ſich enthalten. 343. in wie weit ihnen der Gewandſchnitt erlaubt, wenn ſie das Vermögen dazu haben. ibid. ſollen keine Rähme bey ſich im Hauſe haben. 340. 469. 473. auch zum Præjudiz der Schön-Färber vor andere Leute nicht färben. 395. ſo melirte Tücher verfertigen, können die Wolle ſelbſt färben. ibid. ſollen denen Tuchſcherern zum Lohn keine Waaren, ſondern baares Geld geben. 349. auch dieſelben bey Regiments-Lieferungen und Meſſen, ſo offt die Gelder fallen, bezahlen. ibid. ſollen auf denen Dörfern nicht geduldet werden. 395. noch ſich einander die Arbeiter abſpenſtig machen. 396. in wie weit die Soldaten das Handwerck treiben können. 394. verarmte, in wie weit ſie auf denen Dörffern ſpinnen können. 395. ſo Rauff-Wolle verarbeiten, denenſelben ſoll es nicht ſchimpflich ſeyn. 777. auf denen Dörfern oder Flecken, wo keine Gülde iſt, ſoll das Tuchmacher-Handwerck nicht getrieben werden. 221. 241. 292. die Stühle derſelben, müſſen alle egal ſeyn. 338. Taxe deren Arbeit. 608. Tuchmacher-Zunft, wenn eher ſie aufgerichtet. 274. ſollen ſich wegen des Preiſes der Baywolle derer Pfarrer, Bauern und Schäfer, unter einander zum Eigen-Nutz nicht vergleichen. VI. I. 473. item, bey Verluſt ihres Privilegii nicht ohne Vorwiſſen ihres Commiſſarii loci in einer Streit-Sache, ſo auswärtige Gewercke unter ſich haben, miſchen. ꝛc. 233. wie es wegen des Jung-Meiſter-Amts und Meiſter-Geldes beym Ge-

werck zu halten. VI. II. 229. mit was Siegel oder Stempel die Tücher, so die Tuchmacher ausschneiden, bey der Accise zu zeichnen. vid. *Accis*-**Siegel.**

Tuchmacher-Gewercks, General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 8. Nov. 1734. V. II. 389. Declaration desselben, d. a. 1744. wegen des 8ten Articuls, in puncto des Gewandschnitts. Cont. II. 187.

Tuchmacher-Ordnung, d. a. 1581. V. II. 206. nebst Declaration d. a. 1723. 357. Tuch- und Zeugmächer, auch Schau-Ordnung, d. a. 1723. 335.

Tuch-Marckt, wird in der Stadt Brandenburg angelegt. V. II. 237. zu Magdeburg. 255. 279. deren Bestimmung, und daß auch fremde Tücher dahin Accise-frey gebracht werden können. 255. vid. **Magdeburg.**

Tuch-Scherer, deren Eydes-Formular. V. II. 353. was sie eydlich angeloben müssen, wenn sie Meister werden wollen. 347. sollen das Meister-Recht gewinnen. 350. Taxe deren Arbeiten. 617. wornach deren Lohn einzurichten. 348. sollen keine Waaren statt baaren Geldes vor ihren Lohn annehmen. 348. in einer Stadt, sollen gleichviel Arbeits-Lohn nehmen. 349. sollen bey Regiments-Lieferungen, so oft Gelder fallen, bezahlet werden. ibid. unter ihnen sollen die Regiments-Tücher gleich ausgetheilet werden. ibid. sollen keine Kämme, sondern Carten brauchen. 252. wenn sie das Tuch verderben, müssen sie davor stehen und es bezahlen. 249. 350. die nicht tüchtig sind, denen soll das Handwerck geleget werden. 350. wie sie sich bey bereits gezogenen, und unrecht geschaueten, oder falsch gefärbten Tüchern zu verhalten haben. ibid. wie sie das weisse Tuch, so sie von denen Kaufleuten bekommen recken sollen. 348. in wieweit ihnen der Tuch-Handel erlaubet. 344. wie sie sich bey heissen Tuchscheren verhalten sollen. VI. II. 229.

Tuch-Scherer-Gewercks General-Privilegium, und Gülde-Brief, vom 21. Mart. 1735. V. II. 407. confer. die Titel so von der Wolle handeln.

Tüffenmacher.

Werden auch Tubben- und Kannenmacher, item Klein-Binder genannt. V. II. App. 141. Taxe deren Arbeit. V. II. 617. vid. **Klein-Binder.**

Türcken

Gefahr, wegen derselben soll ein Gemeiner Pfenning aufgebracht werden. III. II. 3. werden Ritter-Pferde aufgebothen und Rüstungen zum Kriege anbefohlen. 9. 10. 37. VI. I. 131.

Krieg, allgemeine Aufgebothe wieder die Türcken. III. II. 1. 7. 9. 11. 13. item, derer Lehn-Pferde. 57. 59. wegen desselben, sollen monathlich Buß-Tage gehalten werden. I. II. 81. 91. imgleichen Beth-Stunden. 91. was deswegen nach geendigter Predigt zu bitten. 92. *vid.* **Buß-Tag.**

Türcken-Steuer, wenn sie von der Ritterschaft zu geben, soll es mit Rath und Bedencken des Ausschusses geschehen. VI. I. 131.

Türckische Gefangene, diejenigen, so vor solche betteln, sollen nicht eingelassen, sondern über die Grentze gebracht werden. Cont. I. 146. sollen wegen des Vieh-Sterbens nicht eingelassen werden, eingeschlichene aber sind nach der Festung zu bringen. Cont. III. 134.

Tutor.

Von Charlottenburgischen Gerichten, sollen denen Pupillen tüchtige gesetzet werden. II. I. 512. wenn sie nicht solvendo, soll der Justitiarius daselbst davor haften. ibid. vid. **Vormund, Vormundschafft.**

Tutorium, soll gleich Anfangs von Advocaten und Procuratoren ad Acta gebracht werden. II. I. 733. vor Officiers und Soldaten, wie es mit dessen Ausfertigung zu halten. III. I. 489. soll einer Vollmacht, in copia vidimata beygeleget werden. Cont. IV. 63.

Tyroler,

so mit Raritæten-Kasten, Murmel-Thieren, Laterna Magica &c. herum laufen, sollen nicht eingelassen, sondern die eingeschlichenen über die Grentze gebracht werden. Cont. I. 146. 147. welche verdächtige Pässe und Briefschafften haben, wie gegen dieselben zu verfahren. 148. sollen auf dem Lande nichts verkaufen. Cont. III. 289.

V.

Vacantz.

Wenn eine vacante Bedienung zu besetzen, wird unter denen, so noch keine Besoldung haben, die Ordnung an sich, nicht beobachtet. II. I. 755. bey Accis-Bedienungen, was für welche der Director vorschlagen soll. IV. III. 343.

Vagabunden.

Wenn sie ins Land kommen, abzuweisen. V. V. 39. sollen sich aus denen Residentzien weg machen. 66. im Lande nicht zu dulten. Cont. I. 146. von Guarnison zu Guarnison anzunehmen und zu escordiren. Cont. IV. 81. bey der Ablieferung einen Schein zu ertheilen. 82. Straffe derer Einwohner in Berlin, welche dergleichen einnehmen. Cont. III. 201. vagirenden Soldaten nichts zu geben. III. I. 5. wie ein Vagabundus zu citiren, dessen Auffenthalt man nicht weiß. II. I. 406. conf. **Landstreicher.**

Vagand.

Was bey denen Barbier-Gesellen darunter verstanden wird, und seinetwegen zu thun. V. IV. 268.

Vagan-

*Vagand*en, ſind aus den Schulen zu excludiren. I. II. 230.

Vagans.

Ob nach Abſterben des Predigers, in einen ſolchem Dorfe, das Sterbe-Quartal und Gnaden-Jahr ſtatt hat. Cont. I. 262.

Valvation.

Derer Müntzen, und was dißfalls zu beobachten, davon ſiehe oben unter dem Worte **Müntze.**

Valuta.

Wann ſolche in einem anderswo gezogenen Wechſel nicht exprimiret, dieſer aber acceptiret iſt, muß ſolcher bezahlet werden. II. I. 478. II. II. 24. 216. iſt regulariter zu exprimiren. ibid. wann ſie nicht exprimiret iſt, ob nach Wechſel-Recht geklaget werden kan. 216. wann Valuta, daß ſolche die Unmündigen empfangen, geſetzet iſt, ob wieder Vormund oder Unmündigen zu klagen. II. II. 217. nach Empfang der Valutæ, iſt der Wechſel zu extradiren. 29. wie es mit ſelbiger zu halten, wenn der Wechſel auf andere Plätze gezogen wird. 226. daß ſolche nicht gezahlet ſey, wie es mit ſolcher Ausflucht zu halten. 219. wann ein Chriſt an einen Juden Wechſel ausſtelt, oder indoſſiret, muß der Jude beweiſen, daß er Valutam völlig gezahlet, und wie. II. II. 234. wann der Jude Valutam nicht mit baaren Gelde giebt, wie er zu beſtrafen. ibid. Cont. III. 1.

Vaſallen,

ſollen auf ihren, und ihrer Unterthanen Gütern, Bäume pflantzen laſſen. I. II. 114. in dererſelben Streitigkeiten mit Sr. Königlichen Majeſtät, ſoll das Geheime Juſtitz-Collegium decidiren. II. I. 790. dürffen bey Theilung eines Guthes nicht von neuen ſchweren. II. V. 59. ihren Gerechtſamen, wird durch Lehnsherrlichen Conſens nicht præjudiciret. 75. ob ſie in Feudis mediatis vor das Cammer-Gerichte in erſter Inſtanz gehören. VI. I. 26. 46. 107. ſollen die rothen und blauen Tücher, aus denen Land-Fabriquen nehmen. V. II. 314 ihre Bediente, mit einländiſchen Tuch kleiden. ibid. ſollen ſich nicht in auswärtige Dienſte begeben. III. II. 8. VI. I. 123. 125. 131. Cont. II. 169. 179. Cont. IV. 21. dererſelben avocatorien. III. II. 31. VI. I. 307. 361. Aufgeboth derer Vaſallen zur Krieges-Rüſtung. VI. I. 125. 131. 141. 149. 151. ſollen ohne Permiſſion nicht äuſſer Landes reiſen, es ſey denn in domeſtiquen Affairen. Cont. II. 169. 179. 180. Cont. IV. 21. auch nicht deren Söhne. ibid. wann ſie Thätlichkeiten in Berlin beachen, ſollen ſie in judicio Præfecti daſelbſt Red und Antwort geben. VI. I. 4. ſollen Bauer- oder Coſſäthen-Höfe nicht eingehen laſſen, noch ſolcher Aecker und Wieſen zu Vorwercken ſchlagen. Cont. IV. 181. ſeq. ihre Freyheit wegen Ausfuhr des Getraudes. V. II. 111. conf. **Ritterſchaft, Lehn, Krieges-Dienſt, Aufgeboth,** *Avocatoria.*

Vater.

Ob er denen Kindern einen Vormund per Teſtamentum ſetzen könne. II. II. 61. ob er beſtimmen könne, daß die Vormünder getheilet, oder zuſammen, die Vormundſchafft übernehmen können. ibid. ob er denen Vormündern, welche beygeordnet könne, damit ſie jener Richtung und Handlung beobachten. ibid. ob er ſolches durch ein zierlich Teſtament thun müſſe. ibid.

Ob und wenn bey deſſen Lebzeiten, von deren Groß-Eltern ſeinen Kindern Vormünder und Pfleger geſetzet werden können. II. II. 61. iſt natürlicher Vormund über ſeine Kinder. II. II. 61. V. I. 14. über was für Vermögen. ibid. ob er gerichtliche Confirmation nöthig habe. ib. ob er es der Obrigkeit anzeigen ſoll. ibid. ob und wenn er eine eydliche Specification gerichtlich deponiren muß. ibid.

Ob durch deſſen andere Verehelichung die natürliche Vormundſchafft aufhöre. II. II. 62. ob und wie er ſich mit denen Kindern erſter Ehe abzufinden hat. ibid. wenn ihm die Vormundſchafft zu nehmen. ibid. ob er bey übler Adminiſtration zur Caution zu halten. ibid. wenn ihm die Auferziehung derer Kinder zu nehmen iſt. ibid.

Wozu er denen Kindern, wenn ſie aus ſeiner Gewalt gehen, wegen Herausgebung ſeines Vermögens verbunden iſt. II. II. 62. von welcher Zeit an, deſſen Vermögen denen Kindern zum Unterpfande haftet. II. II. 62. ob und wenn der Vater etwas von derer Kinder Vermögen veräuſſern könne. ib. VI. I. 14. wenn der Vater etwas eigenmächtig veräuſert, wie die Kinder zu ihrer Satisfaction kommen. II. II. 62.

Ob er bey ſeiner Kinder Vormundſchaft, eben das preſtiren muß, was legitimi Tutores. II. II. 65.

Ob er ſich der Vormundſchaft ohne Beſtätigung unterziehen dürfe. II. II. 68.

Ob er von der Verfertigung eines Inventarii oder eydlichen Specification frey iſt. II. II. 70. wie, wenn der Erblaſſer es verbothen hat. II. II. 70.

Ob er bey Erziehung derer Kinder auf des Erblaſſers Verordnung vornehmlich ſein Abſehen zu richten hat. II. II. 70.

Ob der Vormund, durch deſſen Diſpoſition von Ablegung der Rechnung frey werde. II. II. 71. wie wenn er der Mutter die Rechnung erläſſet. ibid.

Was derſelbe bey Veräuſerung ſeiner unmündigen Kinder Güter beobachten ſoll. II. II. 73.

Ob er im Teſtament einen, der wieder die Unmündigen Anſpruch machet, zum Vormund beſtellen könne. II. II. 76.

Wenn er bonis cediret, ob denen Kindern ihre Bona adventitia bleiben. II. II. 141.

Wie die Kinder in ihres Vaters Concurs zu locuen, wegen ihres Mutter-Guths, Pathen-Geldes und Adventitien, wenn ſie nicht würcklich mehr vorhanden ſind. II. II. 160.

Väterliche-Gewalt.

Ob die, so in Väterlicher-Gewalt stehen, Wechsel ausstellen können. II. II. 217. ob, wenn sie majoren sind, und mit einer Eydes-Clausul solches gethan haben. ibid. wenn sie ein eigenes Peculium haben. ibid. wer darunter stehet, demselben nichts zu leihen. Cont. IV. 191. 192.

Vater-Guth.

Ins Hypothequen-Buch einzutragen. II. II. 116.

Vater-Unser.

Des Gebets Christi Auslegung. I. I. 134. 156.

Uchte.

Wenn einer nicht die Osterburgische Strasse, sondern seiner Bequemlichkeit wegen die Beywege über die Biese und Uchte nehmen will, soll er den Osterburgischen Zoll zu Biese im Bey-Zoll entrichten. IV. I. 484.

Uckermarck.

Daselbst soll niemand ohne Concession jagen und schiessen. IV. I. 554. die von Adel haben die Nieder-Jagd. 795. wie weit die Ober-Jagd. ibid. kein Holtz, so zu Plancken und Stab-Holtz tüchtig, ohne special Concession zu verkaufen. 559. Tax dasiger Güther. II. II. 181. Hand-Wercker auf den Dörfern. V. II. 749. wie es daselbst wegen Auffkauf des Tobacks zu halten. 479.

Wie es in der Uckermarck und Lande zu Stolpe, wegen derer Schäffereyen zu halten. V. III. 163. 164. 165. 256. 257. 258. 259. 294. 295.

Wenn Ucker-Märckische Städte aus Sachsen, Pohlen, und Schlesien Bier hohlen, müssen sie den alten und neuen Zoll geben. IV. I. 446.

Ucker-Märckisches Land-Gericht.

Ist wieder bestellt in Prentzlau. VI. I. 407. **Land-voigt**, was er vor qualitæten haben soll. 439.

Ucker-Märckisches Quartal, modo Ober-Gerichte.

Dessen Ordnung von 1585. II. I. 60. conf. **Ober-Gerichte in der Ucker-Marck.**

Uebelthat.

vid. Delictum.

Ueberfarth.

Zu Gnefelsdorff, Rœbel und Albendorff. IV. I. 474.

Ueberfracht.

Auf Posten sollen die Officiers und deren erwachsene Bediente bezahlen. III. I. 453. IV. I. 1051. soll von denen Passagiers nach der Taxe gegeben werden. IV. I. 898. 1071. 1083.

Ueberläuffer.

Die zum Feinde übergehen, wie zu bestrafen. III. I. 64. 281. 339. 464.

Uebermaasse.

In denen Mühlen wo keine Waagen sind, ist denen Unter-Accise-Bedienten zu lassen. IV. III. 498. so in die Mühle mitzubringen, zu Abgebung der Metze. IV. IV. 130.

Vehre.

Im Königl. Titul, soll Marqvis zu der Vehre und Vlißingen ausgelassen, und hingegen Ostfrießland gesetzet werden. VI. II. 437.

Vellejanischer Rathschluß.

Ob, und wenn derselbe in Wechsel-Sachen den Weibs-Personen zu statten kommt. II. II. 38. ob die Mutter bey Uebernehmung der Vormundschafft renunciiren muß. 63.

Velpe.

Die von fremden, verfertigte Kürschner und anderer Waaren, verbothen. Cont. III. 176.

Venia ætatis.

Wie solche zu erhalten. II. I. 529. II. II. 73. ob einer hernach seinen Sachen in allen selbst vorstehen kann. ibid. wie lange nachhero die Rechnung derer Vormünder angehalten werden kann. ibid. ob darwieder die Restitutio in integrum statt hat. ibid. ob die indessen vollenzogene Handlungen gültig bleiben. ibid. ob ein mündig erklärter zur Vormundschaft zu admittiren. II. II. 70. ob er einen Contract durch den Eyd bestärcken kann. 101. soll ohne Atteſt des Vormundes nicht gesucht werden, und wenn dieser sich weigert, muß Obrigkeit berichten. II. I. 529. ob ein Minderjähriger nach erhaltener Venia ætatis, gültige Wechsel stellen kann. II. II. 217. wie es mit der Ausfertigung der Veniæ ætatis vor Officiers und Soldaten zu halten. III. I. 489.

Veräusserung.

Derer Land-Stücke, Schlösser, Aemter, Clöster, und Landesherrlichen Einkommens, in wie fern solche nicht statt hat. VI. I. 78. 79. 113. derer Domainen, Aembter, Adelicher-Güter &c. davon siehe jeden Orts ein mehreres.

Verbinder.

Derer Scharfrichter, dürfen Bein-Brüche curiren. V. V. 111.

Verbrechen.

In dessen Bestraffung, wenn eine Weibes Person vor mündig zu achten. II. II. 74. eines Soldaten, wird durch die Trunckenheit nicht entschuldiget. Cont. IV. 159. conf. *Delictum.*

Verdacht.

Wie bey der General-Inquisition wieder einen verdächtigen zu verfahren. II. III. 74. 81. wenn wieder einen Richter Verdacht ist in Criminal-Sachen, ob ein Notarius zu adjungiren ꝛc. 83. wer zum meisten verdächtig, wird zuerst torquirt. 100. wenn ein Soldat verdächtig, aber nicht geständig,

ſtändig, noch überführet. Cont. IV. 162. verdächtige Leute nicht zu beherbergen. V. I. 274. auf verdächtige Oerter in Städten, ſoll der Richter fleißig acht haben. II. I. 700.

Verfahren.

In Proceſs-Sachen beym Cammergericht zu Berlin, mit 3 Sätzen zu verfahren. II. I. 11. 30. auch in der Neumarck. 37. mündliches beym Altmärckiſchen Quartal-Gericht. 108. wie bey dem frantzöſiſchen Gericht zu verfahren. 291. beym Conſiſtorio. I. I. 326. ad protocollum. II. I. 422. loco oralis. ibid. Sachen, ſo zum ſchrifftlichen Verfahren verwieſen werden, binnen einem Jahr zu entſcheiden. 537. beym mündlichen, binnen wenigen Monathen. ibid. was bey mündlichen Verfahren zu beobachten. 674. von Mund aus in die Feder, verſtattet keine Prorogation. 675. ob das Verfahren conſtitutionsmäßig geſchehen, ſollen ſententionantes berühren. 676. zum mündlichen, haben Implorant und Implorat, Appellant und Appellat in Termino ſich zuzuſtellen. 674.

Wie im Concurs-Proceſs zwiſchen Debitoribus und Creditoribus es anzuſtellen. II. II. 189. wie dabey in der Appellations-Inſtanz. 163. beym Cammergericht nach möglichkeit das ſchrifftliche, und loco oralis zu vermeiden. Cont. I. 171. Conf. *Appellations-Proceſs*, **Cammer-Gerichts-***Proceſs*, *Diſputations-***Sätze.** *Proceſs.*

Verfallzeit,

eines Wechſels, wenn ſolche auf einen Sonn- oder Feyertag fällt. II. I. 480. wenn der Wechſel a Viſta lautet. II. II. 26. bey dem Wechſel a Uſo werden die Reſpit-Tage gerechnet. ibid. wie es mit denen Reſpit-Tagen zu halten, wenn Wechſel nach der Verfallzeit einläuffet. ibid. nach der Verfallzeit, wie lange der Wechſel gültig. 28. ob nach 7. Jahren. ibid. ob ein Wechſel vor der Verfallzeit ſicher bezahlet werden kann. 29. 225. ob vorher von den Acceptanten ein Wechſelbrief auf Ordre lautend negotiiret werden kann. ibid. nach der Verfallzeit das Geld vom Debitore abhohlen zu laſſen. ibid. ein Jude muß es bringen. ibid.

Ob die Verfallzeit in einem Wechſel nothwendig auszudrücken. II. II. 215. ob ſolche in eigenen Wechſel, biß auf Aufkündigung determiniret werden kann. 216. wenn die nach der Verfallzeit einlauffende Wechſel zu bezahlen. II. II. 22. 25. ob nach der Verfallzeit ein Wechſel indoſſiret werden kann. 24. conf. **Wechſel.**

Vergleich.

Die aus ſelbigen herrührende Schulden, in wie ferne ſie unter das dem Lande an. 1643. ertheilte indultum moratorium gehören. II. II. 6. geſchehen ſalvo jure fiſci. II. I. 391. müſſen mit Derer Commiſſarien Unterſchrifft und Siegel denen Partheyen ausgefertiget werden. II. I. 442. welche Parthey den Vergleich ausſchläget, und ſuccumbiret, wenn und wie zu beſtraffen. 595. ſoll promte Execution haben. 596. der Richter kann dafür eine Erkäntlichkeit nehmen. ibid. wenn in fiſcalibus Vergleich vorgeſchlagen wird, kann Mandatarius ſolchen ad referendum annehmen. 603. in Wechſel- und Handels-Sachen durch unpartheyiſche Kauffleute Vergleich zu verſuchen, doch nicht zu erzwingen. II. II. 30. derer unmündigen mit einem Eyd, ob gültig. 100. wie er zwiſchen Debitorem und Creditores zu befördern. 138. ob majora dabey gelten. ibid. ob und wenn durch einen Vergleich die alte Hypotheque erlöſchet. 161. ob durch derer Creditorum Vergleich denen Banqueroutiers die Straffe erlaſſen. 256. der Vergleich nach bereits abgefaſter Relation und Correlation befreyet nicht von Urtheilsgebühren. Cont. I. 162. wenn er ante inrotulationem actorum geſchicht, ſind die Succumbenz-Gelder zu reſtituiren. 432. in zweifelhaften Sachen, ſollen Advocati unter ſich die Güte tentiren. Cont. IV. 64. und ſoll denenſelben dafür ſo viel in Rechnung paſſiren, als die gantze Inſtanz austragen würde. ibid. conf. Cont. IV. 331. wenn die Sache verglichen, ſolches beym conſtitutioniren anzuzeigen. ibid. Conf. **Güte.**

Vergrabung,

des Viehes bey der Seuche, wie ſolche geſchehen ſoll. V. IV. 462.

Vergüldung,

deſſen Preiß. V. II. 643. 650. die Goldſchmiede können mit denen Gürtlern cumulative meßingene und metallene Arbeit vergülden, aber nicht zum Verkauf führen. Cont. III. 7.

Vergunſt-Briefe,

in præjudicium agnatorum nicht zu ertheilen. VI. I. 62. 67. 111. 161.

Verhehlung.

Flüchtiger Banqueroutiers, ſeynd gleich denen Diebeshehlern zu beſtraffen. II. II. 54. derer beym Feuer geſtohlenen Eymer und andrer Sachen iſt dem Diebſtahl gleich. conf. **Diebeshehler.**

Derer *Deſerteurs*, ſiehe daſelbſt.

Verhör.

Wie viele beym Cammer-Gericht auf einen Tag anzuſetzen. II. I. 367. wenn Sachen prorogiret werden, an deſſen ſtatt andere Verhöre anzuberaumen. 376. in geringen Sachen nicht ſo fort Verhör anzuſetzen, und wie ſonſt verfahren werden ſoll. II. I. 537. add. 562. poſt decretum inrotulationis ſuper novis kein Verhör anzuberaumen. II. I. 542. 579. unnöthige Verhöre ſuper deſertione der Schriften ꝛc. abzuſchlagen. 579. beym Cammer-Gerichte die Sachen in prima inſtantia zum Verhör zu verweiſen. II. I. 403. 405. bey Verhören ſollen Advocati das unnütze weglaſſen. II. I. 601. doch iſt in wichtigen Sachen ihnen die nöthige Zeit zu vergönnen. 647. 659. wie, wenn eine Parthey nicht ſofort zu antworten vermag. 746. die

Verhöre nicht wieder aufzuheben. II. I. 603. 651. 664. doch iſt ſolches dem Arbitrio judicis zu überlaſſen. 718. wenn einer bloß zum Verſchlep der Sache auf Verhör provocirt, den Advocaten zu ſtraffen. 746. wenn Advocatus wegen des Vorſchuſſes und Gebühren Verhör ausgebracht, ſolche nicht zu prorogiren. 749. die Verhör ſoll durch geſuchte Commiſſion zur Güte nicht aufgehoben werden. 756. wie in denen anberaumten Verhören in allen Stücken verfahren werden ſoll. 827. wenn die Sache zu weitläuftig. 828. wenn auf übergebene Klage verordnet wird, nicht allezeit zugleich Verhör anzuſetzen. Cont. III. 81. in welchen Fällen ſolche gar ceſſiren ſollen. 82. bey Neumärckiſcher Regierung wie anzuſetzen. Cont. IV. 323. wenn nicht contumacirt wird, beyde zu ſtraffen. 327. wie es mit dem Verhörs-Termin beym Geheimden-Juſtiz-Rath zu halten. II. I. 783. 784. beym Altmärckiſchen Gericht. II. I. 85. 87. 106.

Verhör eines Inquiſiti. II. III. 77. von wem und in weſſen Beyſeyn ſolche geſchehen ſoll. 78. ob währenden Verhör neue Articuli abzufaſſen. 77. ob Aſſeſſores dazwiſchen reden können. 78. ob Inquiſit ſofort antworten muß, oder ſolches ſchriftlich, oder durch einen Anwald thun kann. ibid. wie ein Richter dabey in unterſchiedenen Fällen ſich verhalten ſoll. 79. derer Zeugen in Criminal-Sachen. 83.

Verification,

fremder Briefſchafften, wie ſolche bey Frantzöſiſchen Gerichten geſchehen muß. II. I. 291. crediti in Concurs-Sachen. vid. *Concurs-Proceſs.*

Verkauff,

an einen, ſo in Schulden ſteckt und austritt, wenn er als ungültig zu achten. II. II. 151. derer Häuſer und Aecker, iſt bey der Städte-Caſſe wegen des Schoſſes zu melden. IV. IV. 96. denen Steuer-Einnehmern wegen etwa ausſtehender Reſte. IV. III. 484. in Intelligenz-Bogen kund zu machen. VI. II. 387. 389. 403. wie der Verkauff bey denen Frantzöſiſchen Gerichten gerichtlich geſchehen ſoll. II. I. 323. ꝛc. was zu beobachten, wenn jemand beym Verkauff eines Grundſtücks dominium wegen des pretii ſich reſervirt. II. II. 116. ob jemand zum Verkauff derer Güter gezwungen werden kann. II. I. 48. derer ſequeſtrirten unbeweglichen Güter. II. II. 99.

Verlaſſenſchafft.

Wer die Verſieglung beſorgen muß. II. II. 67. wenn ſolche zur Bezahlung der Schulden nicht zulänglich. 142. conf. **Erbſchafft,** *Succeſſio.*

Verleger,

derer Wollarbeiter, hat Privilegium prioritatis in Concurſu Creditorum. V. II. 323.

Verlöbniß.

Was wegen deren Koſten vormahls in denen Reſidentzien Berlin und Cölln, verordnet geweſen. V. I. 60. 73. Ordnung, vom 20 Mart. 1655. wie es mit dem Verlöbniß in der Alte-Marck, Priegnitz, Mittel-Marck und in der Grafſchafft Ruppin gehalten worden. 83. Renovirte Conſtitution vom 15 Dec. 1694. wegen derer Verlöbniſſe. I. II. 117-122. derſelben unterm 2 Sept. 1717. darauf ertheilten Erklährung. 217. das Verlöbniß ſoll öffentlich ſeyn. I. I. 313. was dazu erfordert wird. 328. welcher Perſonen Einwilligung. I. II. 217. dazu iſt Conſenſus parentum nöthig. I. I. 313. I. II. 119. 217. was ſonſt zu ihrer Gültigkeit erforderlich. I. II. 218. wie viel Zeugen dazu zu adhibiren. 118. einer Perſon, ſo ſui juris, in wie ferne ohne der Eltern Conſens gültig. 120. wie viel Zeugen ſolche hierzu haben ſollen. ibid. wenn Kinder würcklich ſeparatam familiam führen, und ad ſecunda vota ſchreiten, iſt der Eltern Conſens nicht de neceſſitate, ſondern de honeſtate dazu erforderlich. ibid. ob die, welche lege ſalica, oder ſub pacto morganitico abgehandelt, ſine Conſenſu Principis gültig ſeyn ſollen. ibid. die Verlöbniſſe ſollen mit dem Kirchgange vollzogen werden. I. I. 334. wie ſonſt wiedrigen Falls die Obrigkeit ſtrafen ſoll. ibid. wenn zwey öffentliche gehalten worden, welches ſtatt hat. 329.

Heimliche, deren Unterſchied gegen die öffentlichen. I. I. 328. welche für heimliche zu halten. I. II. 119. 217. was in Anſehung derer heimlichen zu obſerviren. 118. ſollen denen öffentlichen weichen. I. I. 328. auſſer, wenn der Beyſchlaff erfolget. 329. wie ſie zu beſtraffen. ibid. item, diejenigen, welche ſich als Zeugen dabey gebrauchen laſſen. I. II. 122. werden gäntzlich verbothen. I. I. 328. ob das Conſiſtorium der Eltern Conſens dabey ſuppliren könne. I. II. 118. vid. **Ehe.** item, mehrere Particularia, in oben allegirter Conſtitution und derſelben Erklährung.

Verlobte Perſonen.

Wenn ſie in Sünden gefallen, ſollen ſie ohne Zeit-Verluſt dreymahl proclamirt und copulirt werden. I. II. 227. wegen deren zeitigen Beyſchlaff, findet die Kirchen-Buſſe nicht ſtatt. 223. 228. wie ſich der Prediger gegen ſie zu verhalten. 223. deren Concubitus anticipatus, wie auf Dörffern zu beſtraffen. II. III. 152. anderwärts Verlobte, ſollen nicht copuliret werden, wenn ſie nicht vom Conſiſtorio geſchieden. I. II. 101. müſſen einen Schein von der Obrigkeit dem Prediger produciren, daß ſie Obſt-Bäume gepflantzet, ehe ſie copuliret werden ſollen. 111. dieſes iſt geändert. vide **Bäume.**

Vermächtniß.

Ob zu deren Bezahlung, der Vater etwas von der Kinder Vermögen alieniren könne. II. II. 62. ad pias cauſas. vid. *Pia Cauſa.*

Vermahnung.

Derſelben Grade, bey denen Predigern. I. I. 450.

Vermiethung.

Derer Unterthanen Kinder, mit was für Subordination

dination zu Crossen und Züllichow geschehen solle. V. I. 40. 41. das Gesinde in Berlin, soll sich ohne gehöriges Attest nicht vermiethen. Cont. III. 45. nicht bey doppelter Herrschafft. 48. ob und wie ein Dienstbothe sich selbst vermiethen kann. 46. in gewissen Fällen sollen Eltern ihre Kinder, auch junges Volck, so keine Herrschafft hat, sich vermiethen. 58. der Soldaten zur Musterungs-Zeit, wie zu bestraffen. III. I. 68. 466. conf. **Gesinde.**

Vermischung.

Wenn durch fleischliche Vermischung kein öffentliches Aergerniß gegeben worden, ob die Kirchen-Busse statt habe. I. II. 213.

Vermögen.

Ob die Obrigkeit, worunter Pupillus einen grossen Theil seines Vermögens hat, einen Neben-Vormund bestellen kann. II. II. 65. wenn ein durch Unglück in Schulden verfallener von seinem Vermögen etwas verschwendet, wie es zu halten. 54. Debitor, so ein Moratorium erlangen will, muß von seinem Vermögen ein Verzeichniß übergeben. 31. 54. ob er solches eydlich anzuzeigen verbunden ist. 31. wenn der Debitor ein Indultum erhalten, und hernach zu bessern Vermögen kommt, ob ihm alsdann dieses Beneficium zu statten kömmt. 138. wie diese Verbesserung in continenti erweißlich zu machen. ibid. wenn der verschuldete Kauffmann nicht zu rechter Zeit die Insufficenz seines Vermögens anzeiget, ob ihm alsdenn die, denen verunglückten Debitoribus zum Besten verordnete Rechts-Wohlthat zukomme. 55.

Verordnungen.

Zur Verhütung einiger Unordnungen und unleidlichen Getümmels beym Cammer-Gerichte, von 1594. II. I. 63. daß die in Fiscalischen Processen vor dem Consistorio ergangene Acta ausgeantwortet werden sollen. I. I. 367. wegen Absterben der Leute, so über 90 Jahr sind. 529. wie die Verordnungen zu publiciren. VI. I. 51. 58. daß solche in Sr. Königl. Majestät Nahmen abgefasset werden sollen, wird dem Ober-Appellations-Gerichte, unterm 28 April. II. IV. 64. und dem Cammer-Gerichte, unterm 3 May 1717. anbefohlen. II. I. 603. ist auch bereits unterm 29. Octobr. 1714 allen Regierungen befohlen worden. II. I. 603. II. IV. 64. binnen welcher Zeit deren Ausfertigung zu suchen. II. I. 366. sollen, so lange sie nicht ausgefertiget, als nicht ertheilet gehalten werden. ibid. welche liegen bleiben, sollen in 3 Tagen abgefordert, oder nicht mehr ad Acta genommen werden. 539. des Tribunals, sollen Advocati auslösen. II. IV. 75. die contra Jus, und zum Præjudiz des Gegentheils erschlichen, sollen keine Krafft haben. II. I. 505. wenn in Policey und Oeconomischen Sachen die Verordnungen klar sind, daß es keiner Interpretation bedarff, und ein oder anderer Theil sich darauf beziehet, sollen die privat Streitigkeiten, so darüber entstanden, coram Judice ordinario entschieden und aus dem General-Commissariat oder Steuer-Collegio einer adhibiret werden. II. I. 523. daß in denen Residentzien denen Verordnungen in Policey-Sachen nachgelebet werde, sollen die Commissaires des Quartiers dahin sehen. Cont. II. 51. 52. Justitz Collegia, sollen die Verordnungen denen Fiscælen communiciren. Cont. IV. 35. und selbst darauf sehen. 36. die Neumärckische Regierung soll diejenigen, ratione der Justitz-Verfassung, modi procedendi oder derselben Erklährung, ergangene Verordnungen dasigen Städten notificiren, welche sie denen Ständen bekannt machen. 69. 340. wegen derselben Mundirung, wird der Cantzelist beym Ober-Consistorio, auf den Codicem verwiesen. 295. conf. *Edict.* **Gesetz.**

Verpachter.

Ob und wie ferne selbigen in des Pachters eigenen, und in das gepachtete Guth gebrachte Haabe eine Hypotheca tacita zustehe. II. II. 160. vid. **Pachter. Vermiether.**

Verpachtung.

Welchergestalt sie wegen verpfändeter Stücke an den Gläubiger statt habe. II. II. 120. ob, wenn mit Subhastation eines dem Debitori zustehenden Immobilis nicht wohl verfahren werden kann. 146. wie es wegen unbeweglicher Güter derer Unmündigen damit zu halten. 71. derer sequestrirten Immobilien, wie damit zu verfahren, und wohin das aus selbigen gelöfete Geld zu bringen. 98. derer Mintz-Städte, wird verbothen. IV. I. 1286. 1307. der Consumtions-Accise. IV. III. 208. 209. 215. wie dabey ausgeruffen werden soll, und es wegen des Bietens und Ueberbietens zuhalten. 210. wie die Species zur Verpachtung der Accise eingetheilet worden. 216. vid. **Pacht.**

Verpfändung.

Wie sie anzunehmen, wenn Eheleute Communionem bonorum haben. II. II. 239. wie, wenn die Eheleute per Pacta expressa sie excludiret haben. ibid. wie es ratione der übrigen Creditorum zu halten. ibid. was der Vormund bey Verpfändung seiner Unmündigen Güter zu beobachten hat. 72. der Bauer-Höfe, ohne Consens der Obrigkeit, verboten. V, III. 233. wie es wegen der Ritter-Güter damit zu halten, wenn die Lehnsbarkeit nicht aufgehoben. II. II. 238. wie wegen der Nominum activorum. ibid.

Verpflegung.

Ordonnanzien wegen Verpflegung derer Soldaten, vom 8. Jan. 1635. III I. 15. vom 28. April 1639. 27. vom 8. April 1655. 31. vom 20. Juli 1655. 37. vom 23. Dec. 1665. 85. vom 30. May 1672. 99. vom 15. Febr. 1673. 113. vom 6. Juli 1674. 117. vom 20. Octobr. 1676. 119. vom 2. Jan. 1678. 131. vom 10. Nov. 1679. 151. vom 1. Jan. 1684. 165. vom 1. Jan. 1699. 203. vom 18. May 1713. vor

die Cavallerie. III. I. 309. welche unterm 5. Aug. 1715 declariret. 373. vom 18. May 1713. vor die Infanterie. 321. Declaratio vom 26. Sept. ejusd. An. wegen derer Staabs-Capitains und Seconde-Lieutenants Quartier-Geld 347. Ordonnanz, vom 26. ejusd. wegen der Reuter, die auf Postirung stehen. 349. vom 1. Mart. 1721. vor sämtliche Regimenter der Cavallerie und Dragoner. 417. welche unterm 20. Novembr. 1722. declariret worden, daß die von der Infanterie zur Execution commandirte Unter-Officiers, täglich nicht mehr als die von der Cavallerie, nemlich 3 Gr. haben sollen. 451. Reglement, vom 28. Mart. 1737. wie es wegen Verpflegung der Regimenter bey grossen Märschen gehalten werden soll. Cont. I. 35.

Verpflegung auf eine Compagnie zu Pferde. III. I. 17. 27. 31. 39. 87. 100. 114. 120. 131. vor eine Dragoner-Compagnie. 88. 101. 102. 120. 122. 134. 153. vor eine Compagnie zu Fuß. 17. 28. 32. 87. 101. 114. 119. 121. 133. vor den Staab zu Roß. 31. 39. 85. 99. 113. 117. 119. 131. 151. 159. 171. 221. 318. vor den Staab zu Fusse. 32. 40. 87. 100. 113. 118. 121. 133. 159. 173. 221. 330. den Dragoner-Staab. 88. 101. 113. 119. 122. 134. 153. 160. 172. 222. 319. vor die Officiers bey einer Compagnie zu Roß. 117. 151. bey einer zu Fuß. 119. 152. vor ein einzeln Bataillon. 330. vor die Artillerie. 153. 154. 160. vor die Recrouten. 283. Edict, vom 1. Jan. 1638. wie es mit Verpflegung der Soldaten zu halten. III. I. 21. auf denen Märschen. 125. 157. 186. 187. 255. 302. 442. 443. wenn sie auscommandiret werden. 129. Unter-Officiers und Gemeine zu Pferde und zu Fuß, sollen auf denen Märschen in Königl. Landen, bloß Haußmannskost ohne Getränckе frey zu geniessen haben. 355. die Verpflegung, wenn eher sie anfängt. 19. 24. darf nicht eher gegeben werden, als wenn die Regimenter im Quartier anlangen. 140. darüber sollen die Officiers Quittung geben, und wenn sie zu viel genossen, ist es ihnen am Tractement abzuziehen. 19. 24. was ihnen dabey gut gethan wird. ibid. dabey werden den Soldaten die Reysen ohne ausdrücklichen Befehl nicht gut gethan. 19. 25. 34. wenn sie nicht gebührend geschiehet, wie die Execution zu veranlassen. 20. 25. 34. 54. 73. 74. 82. 90. 104. 105. 137. 142. der Soldaten Excesse, dabey zu vermeyden. 20. 25. 26. 34. ausser der gesetzten, nicht mehr zu nehmen. 17. 21. 23. oder wieder zu decourtiren. 33. kann in natura. 38. 305. oder Gelde geschehen, in diesen aber der Servis gegeben werden muß. 38. was für Personen unter der Verpflegung begriffen. 33. 89. darunter sind Weiber, Kinder und Trost nicht mit gerechnet. 136. wie zu halten, wenn kein monathlicher Sold gezahlet wird. 148. wenn sie aus denen assignirten Orten nicht einläufft, soll deswegen nicht exequirt werden. 55. wer die Assignationes dazu giebt, und wie es zu halten, ins besondere wenn die Zahlung von denen Assignatariis nicht erfolgt. 74. 82. 83. 105. 138. 139. 142. 189. wenn Contribuenten kein baares Geld haben, Victualien und Waaren zu geben. III. I. 33. 74. 83. 89. 105. 124. 138. 152. die sie geniessen, müssen effective Dienste thun. 33. 89. muß vor eine Compagnie complet geschehen, wenn gleich Kerls fehlen. 136. doch wird vor die fehlende Soldaten kein Quartier, Servis und Rauch-Futter gegeben. ibid. Verordnung, was so wohl denen Officiers als Gemeinen, an statt der Quartiere, wenn sie solche nicht würcklich geniessen, an Gelde gezahlet, imgleichen was die Gemeine für jedes Stück der Servicen, wenn sie etwa das eine oder andere nicht in natura empfangen, entrichtet werden soll. 158. Verpflegungs-Taxen derer Soldaten. III. I. 17. 18. 21. 22. 23. 27. 28. 99. 119. 131. 151. 171. 221. 318. 330. was Commissarius loci wegen Verpflegung der Soldaten zu beobachten. 189. Instructiones, wornach die Kriegs- und Steuer-Commissarii bey Führung der Truppen auf denen vorfallenden Märschen, wegen der Verpflegung sich zu achten. 185. 253. Notata, zu dieser ersteren Instruction, was bey Einrichtung der Liquidationen über die darinne enthaltene Puncte, annoch zu attendiren. 199. wie starck jedes Regiment oder Bataillon an Mund- und Pferde-Portion verpfleget worden, davon soll alle Tage eine Summa gezogen werden, und warum? ibid. die Executiones wieder die säumigen Contribuenten der Verpflegungen werden aufgehoben, und wie es dagegen zu halten. III. I. 155. 156. 218. 316.

Was wegen derer zur Verpflegung der in die Städte einquartirten Reuter zur Creyß-Casse zu zahlenden Gelder zu beobachten. III. I. 378. der Cavallerie ist die Verpflegung monathlich zu bezahlen. 418. in guter Müntze. 419. kan in Preussen durch Assignationes geschehen. ibid. wie es mit denen Assignationibus für die Cavallerie zu halten, welche deshalb auf die Accise- und Steuer-Cassen gegeben werden, insbesondere wenn die Receptores nicht bezahlen. 419. 420. Verpflegung der Cavallerie in natura, wird aufgehoben, und an dessen statt die Fourage-Gelder und Speise eingeführet. 421. Bürger und Wirthe in denen Städten, sind nicht schuldig, weder der Infanterie noch Cavallerie das so genannte Sauer und Süß, ehn entgeltlich zu reichen. 389. mehreres von der Verpflegung, besiehe in oben allegirten Ordonnanzien und Reglement.

Verpflegung derer Kriegs-Gefangenen, wie es damit zu halten. Cont. I. 359. wie mit denen Militair-Gefangenen auf Vestungen. III. I. 353. derer arretirten Deserteurs, wie solche Cartelmäßig zu verpflegen, ist in jeden Cartel befindlich. Wenn ein Soldat verreiset, ob wegen der Speisungs-Kosten, und Futter ihm etwas gut zu thun. III. I. 136.

Verpflegungs-Gelder, vor die Cavallerie. III. I. 327. vor die Infanterie, aus welchen Cassen zu geben. ibid.

Verpflichtung,

Des Justitiarii, wenn sie nöthig. II. I. 65. Gerichts-Personen, die schon verpflichtet, dürfen, wenn

wenn ſie zu Führung eines Inquiſitions-Proceſſes angeſprochen worden, ferner mit keinem Eyde beleget werden, ſind aber ſchuldig ad Acta zu verzeichnen, in welcher Qualität ſie zur Juſtitz geſchworen. ibid.

Verſäumnüß. Verſäumung.

Eines Satzes. II. I. 31. wie derer Advocaten Verſäumnüß zu beſtraffen. Cont. IV. 317. 318. ob, und wenn der Vormund wegen ſelbiger etwas anſetzen kan. II. II. 82. vid. *Mora.*

Verſammlung.

Derer Kinder, Brüder und Vettern bey Lehen. II. V. 23. in denen Häuſern der Prediger, abzuſtellen. Cont. II. 91. ſeq.

Verſcharrung.

Wie es damit wegen des verreckten Viehes zu halten. Cont. III. 134.

Verſchickung.

Derer Acten, in prima Inſtantia iſt zugelaſſen, wenn das Judicium nur aus einer Perſon beſtehet. II. I. 838. wer die Koſten und Gebühren dieſerhalb zu tragen hat. ibid. wohin ſie geſchehen ſoll, und wie es ſonſt zu halten. 838. 839. vid. *Transmiſſio.*

Verſchreibung.

Zur Gefängniß, ziehet den Arreſt nach ſich. II. I. 456. gerichtliche, ob ſie in Concurſibus Creditorum einen Vorzug habe. II. II. 30. der Hypothequen, was dabey vor Mißbräuche abzuſtellen. 39. iſt von dem ordentlichen Richter zu geſchehen. 114. eines Pfandes oder Hypothec, wie ſie ohne Weitläufftigkeit einzurichten. 119. wenn in dem Grund- und Hypothequen-Buche getilget werden ſoll, was zu beobachten. 117. wenn ſie verlohren gegangen. ibid. höher als das Capital iſt, wird verbothen, und warum. 120. wucherliche, ſo einer vom Landes-Herrn hat, wie deshalb zu verfahren. VI. I. 78. 80. conf. *Hypothec. Obligation.*

Verſchwendung.

Dadurch ſoll ſich niemand in Schulden ſtecken. II. II. 51. wenn deren Gefahr zu groß iſt, ob dem Vater die Vormundſchafft zu nehmen. 63.

Verſchweigung.

Eines bereits eingeholten Reſponſi in einer Sache, bey Verſchickung der Acten, wie zu beſtraffen. II. I. 452. eines Deſerteurs, an Leib und Leben zu beſtraffen. III. I. 475. vid. *Deſerteurs.*

Verſchwiegenheit,

derer Fiſcaliſchen Bedienten. II. I. 391. der Zünffte Geheimniß, aufgehoben. V. II. 775.

Verſchwiegene Waaren,

ſo bey der Acciſe vorſetzlich verhelet und nicht angegeben worden, ſollen confiſciret werden. IV. III. 337. 338. 421.

Verſiegelung,

einer Verlaſſenſchafft, wenn ſolche gerichtlich geſchehen ſoll. II. I. 282. iſt nöthig, wenn es ſich zum Banquerout anläſſet. II. II. 255. wenn die Obrigkeit ex officio die Verſiegelung von einer Verlaſſenſchafft vornehmen ſoll. II. II. 67. 142. einer Verlaſſenſchafft, iſt der Richter zu thun ſchuldig, wenn er darum angeſprochen wird. II. I. 282. wer darum bey der Obrigkeit anzuſuchen hat. II. II. 67. wie beym Sterbefall Königl. Bediente und Adel. es zu halten. ibid. was dem Richter und Actuario vor eine Verſiegelung gebühret. II. I. 282. wenn des verſtorbenen Haußgenoſſen um die Verſiegelung anſuchen, ſoll ſolche um ein geringes geſchehen. II. II. 67. 68. wenn darnach die Inventur erfolge. 68. wenn die Verſiegelung und Inventur gantz unterlaſſen werden kann. 68.

Verſilbern.

Goldſchmiede können mit denen Gürtlern meßingene und metallene Arbeit cumulative verſilbern, dürfen aber dergleichen Waaren ſub pœna confiſcationis nicht zum Verkauf führen. Cont. III. 7.

Verſio in rem.

Ob die Frau wegen des Ehegeldes, Verſionem in rem erweiſen müſſe. II. II. 155. II. V. 151.

Verſtorbene.

Davon ſoll der Leichen-Commiſſarius in Berlin, ein Tage-Buch führen, und iſt ihm deshalb von dem Cämmerey-Schreiber, wöchentlich eine Liſte zuzufertigen. Cont. I. 404.

Vertauſchung,

der Recrouten, verbothen. III. I. 184.

Vertriebene.

Wegen der Religion oder Krieg, ob, und wenn ſie aus der Armen-Caſſe etwas erhalten. I. II. 135. um der Religion willen, wie es damit zu halten, ob ſie frey betteln dürfen. 135. 240. wie ſie zu verſorgen. 241. deren Strafe, die dergleichen falſch vorgeben. ibid. vid. *Exulanten. Religion.*

Verunglückte,

ſind keine Bettler. V. V. 48.

Vervortheilung.

Edict, vom 18 May 1719. wieder Vervortheilung junger Leute, wenn Wechſel von ihnen ausgeſtellet, und gar beſchwohren werden. II. II. 99.

Verwahrung.

Ob der Vater, derer Kinder Sachen die ſich nicht verwahren laſſen, alieniren darf. II. II. 62.

Verwalter.

Wenn ſie den Königl. Caſſen generalem Hypothecam verſchrieben, ob ſolche auf ihre bona feudalia zu extendiren. II. II. 45. wenn ſie zu Inquiſitionibus mit zuzuziehen. II. III. 64. ſollen keine Handlung noch bürgerliche Nahrung trei-

ben. V. II. 111. wie weit ihnen die Ausfuhre des Getreydes erlaubt. ibid. conf. *Adminiſtration.* Pächter.

Verwandſchafft.

Wie weit verbothen, ſich zu heyrathen. I. I. 312. nicht ohne Dilpenſation zu copuliren. I. II. 103. vid. Anverwandte. Bluts-Freundſchafft. Eines Cammer-Gerichts-Raths mit einer Parthey, davon ſollen die Sachwalter dem Præſidenten Nachricht geben. II. I. 365. wenn Räthe, angebohrner Verwandniß halber, Vormundſchafften zu übernehmen ſich verbunden erachten, will ſie der Landes-Herr davon nicht ausſchlieſſen. 364.

Verwechſelung.

Ob die Mäckler ſich mit ſelbiger meliren dürfen. II. II. 30.

Verweſer.

Wie hoch ſie beym Wiederkauff auf Lehn oder Erbe, ihren Conſens ertheilen können. VI. I. 30. 50. 111. 163. Verweſer zu Croſſen und Züllichow, ſoll beſtellet werden, und wie? 235. ob er über das Amt Züllichow ſey. 236. Adeliche Elteſte zu Croſſen und Züllichow, ſollen den Verweſer reſpectiren, und ohne ſein Vorwiſſen und Bewilligung keine Zuſammenkunfft der Ritterſchafft ausſchreiben. ibid. was bey denenſelben tractiret werden ſoll, oder tractiret worden, iſt demſelben auf Begehren anzuzeigen. ibid. wenn dieſelben Strafe erkennen, ſoll es an den Verweſer gelangen. 237. wenn ein Elteſter abgehet, ſoll der überbleibende mit Vorwiſſen des Verweſers die Ritterſchafft convociren. ꝛc. 237. wie der Verweſer zu verfahren hat. ibid.

Verweſer-Amt zu Croſſen. vid. Croſſen.

Verwüſtung,

ſollen die Soldaten nicht anrichten. III. I. 68.

Verwundung.

Was bey gefährlicher, die Obrigkeit zu veranſtalten hat. II. III. 73. iſt genau zu unterſuchen, wie ſie geſchehen und ob ſie tödtlich. ibid. ob Medici und Chirurgi zu derſelben Inſpection zuzuziehen. ibid. wenn ein Soldat, ſeinen Mit-Arreſtanten verwundet, wie zu beſtrafen. Cont. IV. 162. ſo ein Soldat ſich ſelbſt oder andere verwundet, da er Spießruthen lauffen ſoll. vid. Spieß-Ruthen.

Verzögerung. Verzug.

Wenn bey Einbringung der Sätze begangen wird, wie zu beſtrafen. II. I. 128. Prorogationes, die auf augenſcheinliche Verzögerung der Verhöre angeſehen, ſollen abgeſchlagen werden. 222. vid. *Mora. Dilatio. Prorogatio.*

Veſper.

Was die Pfarrer des Sonntags um die Zeit thun ſollen. I. I. 265. wenn ſie zu halten. I. II. 21.

Veſtung,

ſ. Feſtung.

Ufer.

Zu deren Verwehrung mit Pack-Wercken und Eingebinden ſoll das Holtz ohnentgeltlich aus denen Forſten hergegeben werden. IV. II. 302. Befeſtigung derer Ufer, ſo bisher von der Oder weggefreſſen worden. 296. was vom Bord am Finow-Canal durchs Vieh abgetreten wird, ſolches muß wieder herausgebracht werden. Cont. III. 163. der Schleuſe-Meiſter daſelbſt ſoll acht haben, daß die Ufer vom Vieh nicht vertreten werden. 164. zur Ablaſſung des Waſſers keine Durchſchnitte ins Ufer zu machen. ibid. am Ufer des neuen Grabens, ſoll kein Vieh gehütet und getränckt werden.

Ufer-Ordnung,

vom 30. Dec. 1716. IV. II. 294. vom 23. Jun. 1717. in der Lebuſiſchen Niederung an der Oder. IV. II. 303.

Uhrbeden

Die Helfte derer reſtirenden wird erlaſſen. VI. I. 479.

Uhren

ſollen jedes Orts richtig geſtellet werden, damit die Poſtillons ſich darauf verlaſſen können. IV. I. 1046.

Uhrkunden,

unleſerliche können renovirt werden. II. I. 430. vid. Briefſchafften, *Documenta*, *Inſtrumenta.*

Uhr-Macher.

Wie ſie ſich in Reparirung derer Uhren verhalten ſollen. V. II. App. 67. ihre Lehr- und Geburths-Brieffe von der Charité zu nehmen. Cont. I. 255. ſeq. Geſellen ſollen keine Degen tragen. V. I. 98. Groß- und Klein-Uhrmacher unterſchiedenes Meiſterſtück. V. II. App. 61. General-Privilegium und Gülde-Brieff des Schlöſſer-, Sporer-, Büchſen-, Uhr- und Windemacher-Gewercks vom 5. May 1734. V. II. App. 59. ſeq.

Vice-Cantzler,

ſoll bey der Neumärckiſchen Regierung ausſterben. Cont. IV. 319.

Vice-Director

eines Collegii, was für Qualitæten er haben müſſe. Cont. I. 101. wie es mit deſſen Examine und Probe-Relation zu halten. ibid.

Victualien,

ſo zur Armée geführet werden, Zollfrey. IV. I. 198. deren Vorkauff hat Königl. Küche. IV. I. 1241. 1252. ſollen ihren geſetzten Werth haben. IV. I. 1236. 1240. 1248 ſollen in guter Qualitæt zu Marckte gebracht werden. 1241. 1251. ſo man von auswärts kommen läſſet, zu veracciſen. IV. III. 112. von Acciſe derer Victualien in denen Reſidentzien, ſiehe die Accis-Ordnung vom 2 Jan. 1681. und deren Decla-

Declaration vom 10. Febr. d. a. Cap. 4. IV. III. 122. 128. in denen Städten und Flecken der Chur und Marck Brandenburg, vid. General-Steuer- und Consumtions-Ordnung vom 2. Jan. 1684. Cap. 4. 139. 155. wenn jemand ſolche zu eigener Conſumtion bringen läſſet, wie zu verſteuren. 192. was Viſitatores wegen derer einkommenden zu beobachten haben. 246. 253. wenn in kleinen offenen Städten welche zu Marckte gebracht werden, muß Verkäuffer ein Pfand geben. 256. Tariff, wornach ſolche zu verſteuren. 269. Accis-Satz vom 7. Dec. 1720. IV. III. 297. Reſcript, wegen der bishero ungleich geforderten Accise in denen Land-Städten von durchgehenden Victualien. 319. ſo mit Poſten kommen, werden daſelbſt veracciſet. 416. wenn ſolche der Verderbung unterworffen, wie es damit zu halten. 494. Poſt- und Accise-Bediente, ſollen damit nicht handeln. 417. ob Thorſchreiber. 431. 432. Handel auffm Packhoff verbothen. 443. die vom Lande in die Städte ohne Anſpann gebrachte Victualien im Thore anzuzeigen ꝛc. 449. 507. die von Adel und Beamte ſollen ſie aus ihren Häuſern nicht an die Einwohner verkauffen. ibid. was ein einländiſcher Kauffmann, ſo in gantzen Partheyen oder Stückweiſe damit handelt, Accise giebt. 472. wie es zu halten, wenn derſelbe Partheyweiſe wieder etwas wegſchicket. ibid. worüber kein Paſſier-Zettel producirt wird, muß gantz verſteuert werden. 473. noch unterſchiedenes von veracciſirung derer Victualien, ſiehe neu approbirtes Reglement, vom 29. Dec. 1736. §. 34. ſeq. IV. III. 472. ſeq.

Welche in loco domicilii verſteuret worden, geben auffm Jahrmarckt keine Loſungs-Accise. 477. wenn vom Lande dergleichen in die Städte geſchickt werden, müſſen ſolche veracciſet oder der Käuffer geſtellet werden. 489. 508. ſollen nicht am Ufer oder auffm Lande von denen Schiffern, Fuhrleuten ꝛc. ohne Frachtbrieff abgeſetzet werden. V. II. 47. 55. 66. Schiff-Bediente ſollen keine zum Verkauff mitnehmen. 55.

Aller Vor- und Aufkauff derer Victualien iſt verbothen. V. II. 107. 114. 115. 117. 130. 155. 161. ſeq. ſonderlich vor dem Thor. 162. 165. auch denen Fuhrleuten, ſolche auf denen Dörffern mitzunehmen. 123. das Hauſiren verbothen. 155. wie weit erlaubt auf denen Dörffern einzukauffen. 519. wenn zur Verpflegung derer Soldaten kein Geld vorhanden, ſind Victualien zu geben. III. I. 18. 23. Zufuhre nicht zu hindern. 187. paſſiren zur Armée Zoll- Accis frey. Cont. II. 9. Mangel, wie abzuhelffen. Cont. I. 409. deren Zurückhaltung verbothen. 425. in Städten iſt erlaubet ſolche auszuruffen. Cont. II. 145. Cont. III. 190. denen, ſo Victualien verkauffen, keine Ducaten aufzubringen. Cont. IV. 140. ausländiſche nicht höher als vor 2 Rthlr. 17 Gr. 6 Pf. Cont. II. 174. die in denen Aemtern gefällige Victualien-Zehenden und Pächte, in die Königl. Küche zu liefern. V. II. 137. Victualien, ſo Meß-Commercianten zur Reiſe bey ſich führen, Zoll frey ꝛc. Cont. I. 10.

Victualien-Händler,

auffm Lande nicht zu dulten. V. II. 25. 30. 44. ausländiſche, welche zum ausländiſchen Debit dergleichen auffkauffen, müſſen Handlungs-Accise geben. IV. III. 473. einländiſche geben keine Handlungs-Accise. ibid. derer freinden Handel auffm Lande verbothen. Cont. II. 146. Cont. III. 291. ſollen auffm Pack-Hoffe Böhmiſche und Sächſiſche Butter nicht auffkauffen. 41. 42. dererſelben Marckt-Plätze in denen Reſidentzien. VI. I. 623. Vier Meilen um Berlin, nicht aufzukauffen. Cont. II. 49. wenn ſie nicht einen Paß vom Policey-Director haben. 50.

Vidimiren,

ſoll von denen Protonotariis des C. G. mit Fleiß geſchehen. II. I. 370. was bey denen Frantzöſiſchen Gerichten disfalls zu beobachten. 290. was Notarii beobachten ſollen. 401. hierzu ſeynd die Originalia bey N. N. in Termino Inrotulationis, oder bey denen Schluß-Schriften zu produciren. Cont. I. 189. 190.

Vidimirte Copeyen, ob ſie beweiſen, und wenn. II. I. 430. ſeynd zulänglich in denen Acten, welche von N. N. ans Cammer-Gerichte zum Spruch eingeſendet werden. Cont. IV. 179. wenn Originalia nöthig. 181.

Vieh.

In Reſidenzien gemäſtetes, ſoll daſelbſt geſchlachtet und verkauffet werden. V. II. 584. wenn Hauß-Innen Vieh halten, was ſie der Herrſchafft abgeben. V. III. 177. item, ſo eigene oder freye Häuſergen haben. ibid. wenn Vieh auffm Lande ſchaden thut. 243. IV. I. 458. die Beſtraffung. II. III. 151. nur geſundes Vieh zu ſchlachten und zu verkauffen. V. IV. 456. ſoll nicht auf die Kirchhöffe getrieben werden. I. I. 537. auf denen Teichen damit nicht zu hüten. IV. II. 266. auch nicht in bepflantzten Werdern. 350. nicht in denen Werdern an der Elbe. Cont. I. 15. wie der Finow-Canal zu ſchonen. Cont. III. 163. ſeq. wie es mit dem ausgepfändetem Vieh gehalten werden ſoll. N. C. G. O. II. I. 274. wie die Nutzung des arretirten Viehes zu berechnen. 223. das ausgepfändete ins Schultzen-Gericht zu bringen, wo kein Pfandſtall. 456. 458. 492. ſoll nach Proportion des Schadens gepfändet werden. 456. was zur Hofwehr gehört, ſoll nicht mit Execution beleget werden. 465. 491. wenn der Kläger in loco, ſoll das ausgepfändete ihm zugeſtellet werden. 492. wenn Debitor es auslöſen will, ſoll es verabfolget werden. ibid. wenn ers nicht auslöſet, wie weiter zu verfahren. ibid. von Auspfändung des Viehes. conf. C. G. O. Tit. 51. II. I. 458. wenn Vieh in Anſchlag gebracht worden, aber nicht vorhanden, wie viel von der Tax abzuziehen. II. II. 194. abgegangenes Vieh nicht mit denen Ohren, ſondern mit Fell zu berechnen. V. III. 225. des Vieh zur Hofwehr durch Zuwachs zu unterhalten. Cont. I. 22.

Vieh-*Acciſe*, wenn ein Bürger Vieh an einen Schlächter verkaufft, muß er Handlungs-

Accise

Accise geben. IV. III. 205. Rathhäußliche Schäferey davon frey. ibid. das Schäfer- und Knechte-Vieh aber nicht frey. 481. 489. so aufm Lande eingekaufft und verkaufft wird, nach Unterscheid ob es fett oder mager, die Accise. ibid. wenn Schlächter es in die Stadt bringen, was der Thorschreiber zu beobachten hat. 220. 231. alle halbe Jahr soll des Vieh, so in der Stadt gehalten wird, vom Visitatore nach gezehlet werden ꝛc. 168. 256. 487. Schafvieh, soll der Controlleur zuweilen unvermuthet zehlen. 486. wie es mit dem Verkauff des eingebrachten Viehes gehalten werden soll, zur Verhütung der Accise-Defraudation IV. III. 317. wenn magers zum fett machen in die Stadt gebracht wird, wie es zu halten. 318. auspassirendes, soll der Thorschreiber aufm Passir-Zettel attestiren, und solchen einsenden. ibid. auf denen Krügen und von denen Viehhändlern gekaufftes, binnen 3 Tagen zu veraccisen. 327. wenn einländischer Viehändler in Ort seiner Wohnung schon Accise gegeben, in andern Orten frey. IV. III. 163. wie es zu halten wenn Vieh auf denen Krügen stirbt, oder unrein ist, oder wieder ausgehet. 390. zum Mästen, Zug, oder Nutzung einkommendes beym Eingang zum Scharren, oder Handlung zu veraccisen. IV. III. 445. seq. wie es wegen des Viehes, so der holländische Wind-Müller zu Berlin verkaufft, mit der Accise zu halten. 447. wie es mit der Accise zu halten von Vieh, so ausser dem Jahrmarckte zum Kauff eingebracht, geschlachtet oder gemästet wird. 448.

Wenn die von Adel, Beambte, Arendatores Vieh erhandeln und zum Verkauff in die Stadt schicken, muß Handlungs-Accise gegeben und versteuert werden. 449. seq. 481. 489. 501. was zur Hoffwehr gehöret, ist Accis-frey. IV. III. 407. 450. 481. alles Vieh, so vom Lande zum Verkauff in die Stadt kommbt, zu veraccisen. ibid. von geschlachtetem Vieh etwas an andere Consumenten zu verkauffen, ist keinem Bürger erlaubt, ohne Scharrn-Impost zu erlegen. 459. aber wenn einige zusammen schlachten wollen, ist vergönnet. ibid. wenn einem Bürger ein Vieh verunglückt, daß es mager wird, nur halbe Accise. 471. wenn es unrein oder so beschaffen ist, daß es nicht kann genossen werden, Accis frey. 472. wie bey der Accise die Defraudation wegen des Vieh-Schroots zu verhüten. 476. wenn Forst-Bediente damit handeln, müssen sie Handlungs-Accise geben. 481. wenn in Pohlen oder Mecklenburg Vieh gekauft wird, muß es in der ersten Märckischen Stadt veracciset werden. ibid. & 487. wenn ein Bürger seinen Zuwachs verkauffet, Handlungs-Accise zu geben. IV. III. 481. wenn er mageres Vieh zum Fettmachen kauffet, ob und wenn Handlungs-Accise zu geben. ibid. auf Jahr- und Vieh-Märckten eingekauftes giebt Jahrmarckts-Accise. ibid. Vieh-Buch und Listen derer Viehhändler. IV. III. 390. 391.

Vieh-Fütterung mit ungeschrotenen Getreydig, ist erlaubet, aber mit geschrotenen ist weiter zukommen. IV. IV. 58. dabey soll kein Toback geraucht werden. Cont. II. 193. soll nicht bey Licht geschehen. V. I. 247. 274.

Vieh-Handel, Vor- und Aufkauff. Wie weit denen Einwohnern und Vieh-Händlern erlaubet ist, eine Quantität Vieh von Fremden einzukauffen. Cont. II. 50. ob Schlächter auf dem Lande Vieh einkauffen können. Cont. II. 142. Cont. III. 286. sollen das fette kauffen. V. II. 129. Aufkauff und Ausführung verbothen. V. II. 11. 78. 81. 86. 102. 122. 126. 163. erlaubet. 81. Viehhändler, können auf öffentlichen Marckte fett und mageres kauffen. 129. ausser denen Jahrmärckten aber nur mageres zum Mästen. ibid. Cont. III. 284. dessen Aufkauff ist fremden Viehtreibern ohne Willbrieffe aus der Cantzley nicht erlaubet. II. I. 52. 269. was dafür zu zahlen. ibid. wie solche Pässe in der Neumarck zu gebrauchen. IV. I. 97. wie es bey Einführung fremden Viehes zum Verkauff zu halten. IV. I. 243. wie weit denen Schlächtern der Aufkauff des Viehes in der Neumarck zu verstatten. IV. I. 97. Viehhandel ist erlaubet. V. II. 82. wenn solcher auf den Dörffern verbothen. V. III. 331. wenn Forst-Bediente Viehhandel treiben, müssen Handlungs-Accise geben. IV. III. 481. die Viehhändler sollen unter sich keinen Preiß verabreden. VI. I. 458. die Monopolia, daß kein Vieh eher verkauffet werden könne, bis es einheimischen Schlächtern angebothen, seynd aufgehoben. 446. soll von denen Höckern und Aufkäuffern auf denen Dörffern 4 Meilen um Berlin herum nicht gekauffet werden. Cont. II. 49.

Vieh-Hirte.

Wie solche wegen ihres Rückstands in Concurs zu luciren. II. II. 153. vid. Hirte. Schäfer.

Vieh-Magd.

Deren Lohn. V. I. 27. besonders in Crossen und Züllichow. 40. in Sternberg. 53. conf. Lohn.

Vieh-Marckt,

da können Vieh-Händler fettes und mageres kauffen. V. II. 129. dahin kein verdächtiges zu bringen. V. IV. 440. 459. von inficirten gar keines. 440. 445. 451. 459. 465. bey Straffe des Stranges. 446. sollen zur Pestzeit vor denen Thoren gehalten werden. 301. was wegen des Zolles dabey in der Neumarck zu beobachten. V. II. 559. conf. Jahrmarckt.

Vieh-Schlachten,

conf. Schlachten.

Vieh-Seuche.

Davon Handelt V. Theils IV. Abth. Cap. 3. alles abstehende Vieh denen Scharfrichtern und Abdeckern anzusagen. V. IV. 423. 426. 430. 431. 450. und zu verwahren. 427. daß es nicht von Hunden gefressen werde. 430. 447. 450. solche sollen es binnen 24 Stunden wegschleppen und verwahren lassen. ibid. das beym schlachten unrein befundene anzusagen. 430. 431. Edict, wegen

wegen des Vieh-Sterbens in Preuſſen, Pohlen, Schleſien und andern Landen. 434. wie die Oerter, wo das inficirte Vieh geſtanden, und das Gefäſſe woraus es gefreſſen, zu reinigen. V. IV. 434. 439. 450. 454. 455. 458. 462. 464. 465. wie die Scharfrichter es vergraben laſſen ſollen. 434. 435. 438. 439. 441. 443. 445. 447. 450. 452. 457. 462. 464. 475. die Wirthe ſollen die Gruben verfertigen, und wo ſie anzulegen. 435. 436. 447. im Fall der Noth, ſtehet frey das geſtorbene Vieh von eigenen Höffen weg und vor das Dorff zu ſchaffen, ſoll aber dem Scharfrichter gemeldet werden zu weiterer Fortſchaffung. VI. I. 419. 420. 478. kann auch von denen Leuten ſelbſt an die Luderſtäte geſchaffet werden. 420. wer es nicht anſaget, giebt 20. Scheffel Korn Straffe. ibid. wer den Bothen bezahlet. 420. 478. das verreckte Vieh ſoll nicht in die Ströhme geworffen werden. V. I. 117. V. IV. 428. 430. 450. ſoll nicht auf denen Straſſen und Wegen liegen bleiben. V. IV. 536. 447. wegen des zur Zeit des Viehſterbens verreckten und von Einwohnern verſcharreden Viehes, keinen einen Vorwurff zu machen. 434. 438. 449. 462. VI. Nachl. 69. das abgeſtandene Vieh, ſogleich und tief zu vergraben. V. IV. 441. 445. 449. 454. 457. 462. 475. wie es mit der Verſcharrung zu halten. Cont. III. 10. 134. Præcautiones auf der Huth und Weyde. ꝛc. V. IV. 433. 445. 449. wegen des im Hollſteiniſchen und anderwärts ſich äuſſernden Vieh-Sterbens. Cont. III. 9. ſeqq. 131. Recepte zur Præcaution. Cont. III. 11. 12. ſeqq. wie es mit Eintreibung fremden Viehes zu halten. V. IV. 433. 437. 439. 445. 448. 465. und wie ſolches zu zeichnen. 439. das geſunde zu ſepariren und eigne Hirten zu halten. V. IV. 440. 445. 453. 457. 461. Cont. III. 13. 134. Præſervationes für das Horn-Vieh. V. IV. 442. aus fremden Landen zu ſolcher Zeit kein geräuchert noch eingeſaltzenes Fleiſch einzubringen. 445. keine rohe Häute und Felle. Cont. III. 10. wegen Vieh-Seuche im Mecklenburgiſchen, kein Vieh noch Fourage ins Land einzulaſſen. V. IV. 451. 456. die Oerter, wo Viehſterben ſich äuſſert, ſollen keine Communication mit andern haben. 454. 457. 462. 463. Cont. III. 14. die Hunde in inficirten und angräntzenden Dörffern anzulegen. V. IV. 455. 462. ſeqq. wenn aus eingeſchloſſenen Orten die Seuche ceſſirt, was zu beobachten. V. IV. 455. 456. 458. 465. die inficirten Oerter mit Lebens-Mittel zu verſorgen. 454. 458. 463. was für Anſtalt wegen der Vieh-Seuche Anno 1724. und 1729. gemacht worden. 457. 459. woran ſolche zu erkennen, und worinne ſie beſtehe. 467. Cont. III. 15. ſeqq. mit was Hülfs-Mittel ſie zu præſerviren auch zu curiren. V. IV. 467. desgleichen in Franckreich, Elſaß und Niederlanden. 479. zu Auvergne. 480. zu Bareuth. ibid. zu Beauce. 481. zu Trier. 482. zu Gieſſen. 483. zu Worms. ibid. im Chur-Cöllniſchen. 486. an andern Orten. 485. Cont. III. 16. 17. bis 42. ſeq. allwo unterſchiedene Specialien zu finden. Wenn ſie ſich äuſſert, es anzumelden. V. IV. 461. Cont. III. 134. bey Aufhauung eines Viehes, ſoll Obrigkeit die Kranckheit unterſuchen. V. IV. 461. wie die zur Wartung des krancken Viehes beſtimmte Leute, ſich verhalten ſollen. 461. 462. wie es wegen der eingepfarrten Oerter und Wehe-Mütter zu halten. 466. zur Zeit des Viehſterbens ſollen diejenigen, ſo von einem geſunden Ort zu dem andern reiſen, Päſſe haben. ibid. Cont. III. 9. was bey der Vieh-Seuche die Policey-Meiſter in Reſidenzien beobachten ſollen. V. I. 127. beym Vieh-Sterben, ſtehen Scharfrichter und Abdecker unter des Magiſtrats Jurisdiction. II. I. 551. in Kirchen-Gebethen, wie des Vieh-Sterbens zu gedencken. I. I. 558. was wegen derer Reiſenden zu obſerviren. Cont. III. 9. 131. 132. 135. welche Waaren und Sachen von inficirten Oertern nicht einzulaſſen. 132. wie es mit denen von andern Orten kommenden Horn-Vieh, rohen Häuten und Fellen zu halten. 9. 10. 133. was für Præcautiones wegen derer Fracht-Fuhrleute zu nehmen. ibid. einheimiſches Horn-Vieh, ſo von einem Ort zum andern geführet wird, ſoll gebrannt werden. 13. 133. was beym Viehſchlachten zu obſerviren. 14. 133. was wegen derer Olitæten-Krähmer, Luyckerwahler, Scheerenſchleiffer ꝛc. 134. weitläuftige Inſtruction, was wegen Abdeckung und Vergrabung des Viehes auch ſonſt zu beobachten. Cont. IV. 259. wenn das Vieh von der Seuche geſund wird, wie es damit zu halten. V. IV. 455. 458. 464.

Vieh-Steuer.

Davon ſiehe die Steuer- und Accis-Ordnungen im IVten Theil III. Abtheilung Cap. 2. pag. 93. 107. 147. 166. 185. 230. 486. zur Aufbringung eines Subſidii extr-ordinarii. IV. III. Cap. 1. pag. 53. an denen Orten, wo die Vieh-Steuer gegeben wird, iſt der Bürger von der Butter, Käſe, Milch, ſo er von ſeinem Vieh gewonnen, Accis frey. IV. III. 473. von derer Schäfer und Knechte Vieh, muß die Vieh-Steuer gegeben werden. 489. die Rathhäußlichen Vorwercker ſeynd von der Vieh-Steuer befreyet, aber derer Hirten und Knechte Vieh nicht. 486. Poſt-Bediente, geben von denen Dienſt-Pferden keine Vieh-Steuer. 488. Eintheilung der in der Neumarck aufzubringenden Kopf- und Vieh-Steuer zu dem Subſidio extraordinario. IV. V. 17. ſeqq.

Vieh-Tränckе.

Bey denen Dörffern anzulegen. V. IV. 466. bey denen Hütungen und Trifft. V. III. 371. am Finow-Canal, im guten Stande und gehörigen Trifft zu erhalten. Cont. III. 163. 164.

Vieh-Viſitation.

Des Viſitatoris in Berlin Inſtruction. IV. III. 389. muß jährlich eine Rolle von denen Schlächtern, Garköchen, und Speiſe-Wirthen eingeben. 390. was ſämtlichen Viſitatoribus deshalb oblieget. 393. in wie weit ſolche beyzubehalten. 447. conf. ſupra, Vieh-*Acciſe*.

Vieh-Zehend,

soll in die Königliche Küche geliefert werden. V. II. 137.

Daß die Unterthanen und Einwohner oder Haußleute, den Zehenden von allerhand Vieh geben sollen. V. III. 343. wer darunter eigentlich zu verstehen. 343. 344. 345. 346. Bauern und Cossäthen, so vorher damit nicht beleget gewesen, bleiben frey. 346. wo vorhin statt des Zehenden der fünfte und sechste Theil gegeben werden müssen, dabey bleibt es. 344.

Vieh-Zoll.

Von Schlächtern, Roßtäuschern und Viehhändlern zu entrichten. IV. I. 97. 98. von wem er einfach oder doppelt zu entrichten. 387. was Zoll-Bediente dabey zu observiren haben. ibid. wann das Vieh ausser den Jahrmärckten gekauft wird, ob es Zollfrey. 445. wenn derer Prediger Vieh Zollfrey. ibid. was zur Hoffwehr angeschaft wird, ist Zollfrey. ibid. conf. **Zoll. Zollrolle.**

Vieh-Zucht.

Davon müssen die Küster und Schmiede auf denen Dörffern Contribution erlegen. V. III. 108. 211. wie es damit bey dem Erb-Pacht gehalten und angeschlagen wird. IV. II. 148. 153.

Wie hoch dieselbe bey der Tax eines Land-Gutes in Anschlag zu bringen in der Altemarck. II. II. 177. in der Mittel-Marck, auch Beeskow und Storkowschen Creyß. 179. in der Uckermarck. 183. in der Neumarck. 186.

Viergroschen-Stücke.

Kayserliche und Schlesische, vor voll anzunehmen. IV. I. 1257. Schlesische, werden hiernechst devalviret. ibid. Osterreichische, Pohlnische, Schlesische desgleichen. 1259.

Vierpfennig Gröschlein.

Der Halberstädtischen, Göttingischen, Moritzer, deren unterschiedener Werth. IV. I. 1162. 1167.

Viertel.

Zum Messen des Getreydias, soll nebst denen Streichhöltzern, des Magistrats Zeichen haben. V. I. 129.

Derer Quartiere, Abtheilung in Residenzien und was die Viertelsmeister, und Viertelsverordnete beym Feuer zu thun haben. V. I. 165. 282. seq.

Viricken.

Pommerische Müntze, und deren Werth. IV. I. 1151. 1155.

Visierer.

Dessen Instruction bey der Accise in denen Residenzien. IV. III. 379. die Viesir-Zettel, muß der Visitator am Accis Cammer-Fenster denen Leuten abfordern. 387. 388.

Visitation, Visitator.

Beym *Accis*wesen, bey denen auf der Post kommenden accisbahren Waaren. IV. I. 859. 861. 1063. wie es damit in allerley Fällen zu halten. IV. III. 494. seq. was Visitatores beobachten sollen. IV. III. 116. sollen das Korn in denen Mühlen nachmessen. 152. accisbahre Waaren, vor der Besichtigung nicht zu verabfolgen 168. 495. Visitatores, sollen von denen Kaufleuten, nicht aufgehalten noch abgewiesen werden. 191. sollen von denen Einnehmern nicht zu Privat-Verrichtungen gebraucht werden. 208. was die Accise-Controlleurs wegen derer Visitatoren beobachten sollen. 239. 493. Instruction vor die Visitatores in Berlin, vom 31. Jan. 1714. wo die Specialia ihres Amts ꝛc. zu finden. IV. III. 243. seqq. des Ober-Visitatoris daselbst. 350. Instruction derer Visitatorn in Land-Städten vom 20 April 1714. 253. seqq. anderweitige Instruction vor die Visitatores in Berlin, siehe Cap. XIV. des Accise-Reglements vom 24 Nov. 1733. 382. seqq.

Not. Diese Instructiones, hätten von Wort zu Wort anhero wiederhohlet werden müssen, welches zu ersparen der günstige Leser deren Special-Innhalt daselbst finden wird.

Visitatores, mit Verbal- oder Real-Injurien nicht anzugreiffen. IV. III. 497. sind von der Kopfsteuer frey. IV. V. 76.

Visitirung derer Weine, so fort als sie ankommen. IV. III. 195. derer Wein und Bier-Keller, soll fleißig geschehen. 208.

Die Wasser-Baumschreiber, sollen die Kähne wohl visitiren. IV. III. 233. 252. die Thorschreiber, sollen die Wagen und ihre Sitzkasten genau visitiren. 235. wie auch die Bagage- und Fracht-Wagen. 237. 238. wenn etwas gefunden wird, so verschwiegen worden. ibid. derer Thorschreiber zu Berlin Instruction wegen des visitirens vom 22. Jan. 1710. 231. conf. 248.

Die Mühlen und Schiffsgefässe, fleißig zu visitiren. IV. III. 297. 298. die Visitirung derer importanten Waaren und in Meßzeiten, soll von den Accis-Inspectoribus selbst geschehen. 348 der Ober-Visitator in denen Häusern. 354. was dabey zu observiren. 384. seqq. wegen Verdacht einer Defraudation, können Accis-Einnehmer in denen Städten eigenmächtig vornehmen, aber nicht aus Muthwillen. 496. wer sich der Accis-Visitirung widersetzet, wie zu bestraffen. 497. Officier und Soldaten, sollen sich nicht widersetzen. III. I. 409. 485. auch soll es nicht geschehen, bey Visitation derer auf der Elbe, Havel und Spree trafiquirenden Schiffe. IV. I. 481.

Wegen derer Bettler und Diebes-Rotten ꝛc. Instruction, wie solche geschehen soll. II. III. 135. seq. V. V. 83. 84. 95. auffm Lande durch Schultzen und Schöppen, und was des Orts Obrigkeit dabey thun soll. V. V. 96. in Städten vom Magistrat. 97. wie die aufgegriffene zu examiniren. 98. der blosse Mangel eines Passes, machet einen Reisenden nicht verdächtig. ibid. Bettler und Spitzbuben, wie zu examiniren und zu bestrafen. II. III. 139.

139. V. V. 99. 100. wegen derer arretirten ihrer Verpflegung. V. V. 101. von der vorseyenden Visitation, vorhero nichts auszuplaudern. II. III. 138. V. V. 101. säumige, wie zu bestrafen. V. V. 101. die eines schweren Verbrechens verdächtig befunden werden. 103. wenn die Obrigkeit nicht im Dorffe wohnet, und verdächtige Leute angehalten werden. II. III. 137. am Tage der Visitation, soll Obrigkeit einheimisch seyn. ibid. wenn eine Obrigkeit unterschiedene Güter besitzet. ibid. wenn mehr als eine Obrigkeit im Dorffe. ibid. wie es wegen derer Glücks-Töpfer, Riemen-Stecher und Taschen-Spieler zu halten. 138.

Derer *Hospitalien*, Kirchen und Schulen. Visitations-Ordnung von 1573. I. I. 274. seq. wie oft, und zu welcher Zeit geschehen soll. ibid. derer Kirchen-Visitatorn, ihr Amt und Pflicht. I. I. 275. 345. die Visitatores, sollen Inspectores bestellen. 281. item, Kirchen- und Kasten-Vorsteher. 293. sollen acht haben, ob die Pfarrer ihr Amt thun. 320. und was die Visitatores mehr beobachten sollen, ist daselbst weiter nachzusehen.

Mandat, wegen angeordneter General-Visitation, vom 18. Oct. 1599. I. I. 342. Instruction, vom 9. Febr. 1700. wie die Kirchen-Visitation zu verrichten. 343. die Pfarrer, sollen sich zum Examine sistiren. ibid. zu erkundigen, wie es mit der Absolution zugehe, item, wegen derer Prediger-Lehre Reinigkeit. 345. 346. item, wegen der Trauung. 347. wegen derer Ceremonien, bey Administration des Abendmahls. ibid. wegen Confirmation und Ordination derer Pfarrer. 347. 348. sollen die Patronos ermahnen, bey Bestellung derer Kirchen-Aemter behutsam zu gehen. ibid. auf die Kirchen-Güter acht haben. ibid. wegen Unterhalts der Kirchen- und Schuldiener und derer Gebäude sich erkundigen. 349. wegen Leben und Wandels, auch Einigkeit derer Kirchen- und Schuldiener. 350. sonderlich, wegen derer Superintendenten und Inspectoren. ibid. was sie in Städten, mit Zuziehung des Senats beobachten sollen. 351.

Verordnung vom 8. Febr. 1710. wegen zu haltender Kirchen-Visitation und einiger Puncte. I. I. 433. dazu soll der Land-Rath des Creyses und Patronus zugezogen werden. ibid. Abnahme der Rechnung. ibid. Diæten derer Visitatoren und Scribenten. 434.

Edict, wegen der General-Visitation derer Kirchen, Schulen und Hospitalien, vom 16. Apr. 1710. I. I. 434. seq. dabey zu beobachtende Fragen, 1) wegen derer Kirchen und ihrer Güter. 435. 2) ratione Patronorum & juris patronatus. 437. 3) bey denen Predigern, wegen ihrer Person. 438. 4) wegen Vocation, Ordination und Introduction. 438. 5) wegen der Lehre. ibid. 6) wegen ihres Amts. 439. 7) wegen ihres Lebens und Wandels. 440. 8) wegen ihres Unterhalts. 441. 9) ratione Inspectorum. ibid. 10) wegen derer Zuhörer. ibid. 11) wegen derer Kirchen-Vorsteher. 442. 12) wegen übriger Kirchen-Bedienten, Cantoris. &c. ibid. 13) wegen derer Schulen in Städten. 443. 14) wegen derer piorum corporum. 444.

Instruction, wornach die Superintendenten, Pröbste und Inspectores, die Local-Visitation anzustellen haben, vom 5. Mart. 1715. in 37. paragraphis I. I. 513. samt dazu gehörigen Reglement, von 6 May 1715. 522. Diæten, nur 12 Gr. ibid. wegen Vorspanns ꝛc. ibid. Verordnung, vom 27. Sept. 1736. an alle Inspectores, wegen General-Visitation aller Prediger in der Chur-Marck. 566.

Visitations-Abschied, wegen derer Kirchen und Schulen in Berlin, und Stifftung der neuen Schule im Closter, de anno 1574. I. II. 11. seq. von der Probstey in Berlin jährlichen Einkommen. ibid. denen Caplænen. 12. von denen Küstern. 13. Organisten. 14. Calcanten. ibid. von denen Schulen. ibid. Jungfer-Schulen. 20. Kirchen-Regiment. ibid. von denen Vorstehern der Kirchen und Gemeinen-Kasten, von dem Armen-Kasten. 24. von denen Hospitalien. 25. Bestellung eines Visitatoris bey dem Armen-Wesen zu Berlin, und dessen Verrichtung. 133.

Rescript, an Catholischen Geistlichen Torck in Berlin, von 1728. daß dem ankommenden Provinciali, in ecclesiasticis weder Jurisdiction noch Visitation zu verstatten oder einige Mutation. I. I. 555.

Beym Zoll-Wesen, soll nicht geschehen ohne gnugsamen Verdacht einer Defraudation. IV. I. 153. 305. von denen Thorschreibern, wie solche geschehen soll, absonderlich bey denen Fracht-Wagen und Caleschen. 243. soll fleißig geschehen von denen Zoll-Bedienten. 381. 447. Extra-Posten, seynd nicht frey davon. 390. 444. bey Visitation derer Schiffe, soll sich niemand widersetzen. 481. seq. der Saltz-Schiffe. IV. II. 20.

***Visitation* derer Bauern** ihrer Wirthschafften in denen Neu-Märckischen Aemtern. Cont. I. 22. soll jährlich gegen Martini geschehen. ibid.

derer Justiz-Collegiorum. Cont. I. 131.

des eingehenden **Holtzes**. IV. III. 163.

derer Königlichen Gehege, wegen derer **Wild-Diebe**. II. III. 145.

derer Bier-Häuser, des Sonntags. I. II. 107. 148. 154. 181. 184.

derer Brau-Häuser, soll alle Jahr geschehen. IV. IV. 148.

derer Ziese-Bedienten, in derer Unterthanen Höfen, und Mühlen, sich nicht zu widersetzen. IV. IV. 145. VI. II. 153.

derer Feuer-Stäten, wie und von wem, auch wie oft. V. I. 9. 34. 147. 148. 159. 168. 199. 241. 243. 276. 409. VI. I. 577. auf denen Dörfern desgleichen. V. I. 248. 259.

derer Brunnen und Wasser-Thienen, soll öffters geschehen. V. I. 244. 259.

derer Haspeln des Garns, ob sie richtig, von wem solche vorzunehmen. V. II. 57.

derer **Tuchmacher** Handwerks-Zeuges, von wem, wenn und wie ofte jährlich visitiret werden soll. V. II. 345. 468. 472.

derer **Apothecken.** V. IV. 17. 43. 231.

derer **Wirths-Häuser,** ob alles in guten Stande. III. I. 379. in Residenzien wegen derer ankommenden Fremden. V. V. 232.

derer **Soldaten** und ihrer Quartiere. III. I. 72. 80. 103. 182. 209. 219. 313. 324. 326. 328. 342. 367.

derer **Gefängnisse.** II. III. 68.

derer **Materialisten-Laden,** was deswegen verordnet. V. IV. 244 vorräthigen Getreydigs, wird anno 1740. angeordnet. Cont. I. 337. bey Visitation derer Waaren, sollen Accis- und Zoll-Bediente auf die verruffene **Geld-Sorten** acht haben. Cont. II. 174.

die *Cassen* derer Accis- Zoll-Einnehmer und Raths-Cämmereyen, sollen von den Steuer-Räthen geschehen ꝛc. Cont. IV. 170. seq.

Visitir-Eisen,

soll in denen Thoren zur Verhütung derer Accis-Defraudation vorhanden seyn. IV. III. 493.

Vista.

Wechsel a Vista, genüsset keine Respit- oder Discretions-Tage. II. I. 480. II. II. 26. 222. Cont. I. 385.

Vivandiers.

Reglement derer Marquetenter. Cont. I. 429. deren Eyd. 431.

Vlißingen.

Ist im Königl. Titul auszulassen, und statt dessen Ost-Frießland zu setzen, und wie. VI. II. 437.

Umgang.

Mit einem Responsorio oder andern Gesängen, soll Sonntäglich bleiben. I. I. 245. denen Schul-Meistern ist bey dem Umsingen etwas mitzutheilen. 309. s. *Procession.*

Umgeld.

Von der Schweine-Mast, was darunter verstanden wird, dessen Preiß bleibt nach wie vor, und wie viel. IV. I. 697.

Umhut.

Damit sind die Pfarrer und Küster zu verschonen. I. I. 301.

Umpackung

einiger Waaren, müssen die Güter-Verwalter bey der Accise nicht eigenmächtig verstatten. IV. III. 363. umgepackte Stücke, müssen den Accise-Buchhalter gemeldet werden. ibid.

Umschau.

Wie derer Knopfmacher-Gesellen ihre geschehen soll. Cont. II. 98.

Umschmeltzen.

vid. **Einschmeltzen.**

Unangesessene.

Ob solche Handelung treiben dürffen. V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 86. 102. 210.

Unbewegliche Güter.

vid. Immobilia.

Unbußfertigkeit

des Delinquentens, ob wegen selbiger die Execution aufzuschieben. II. III. 107.

Unctio extrema.

Lehre davon, der Reformirten Kirche in Pohlen. I. I. 504.

Uneheliche Kinder.

In der Neu-Marck, sind an dem Orte, wo sie gebohren, unterthänig. V. III. 172. Declaration deswegen. 218. Tauf-Gebühren wegen derselben in der Alte-Marck. Cont. IV. 79. 80.

Unehrlich.

vid. Infamia.

Unflath.

s. **Koth.**

Ungarn.

Avocatoria wegen derer Königlichen Unterthanen, aus dasigen Diensten. Cartel wegen Auswechselung der Kriegs-Gefangenen, und Verbothe, wegen der dasigen Pest. Davon siehe, *Avocatoria. Cartel.* **Pest.**

Ungehorsam.

Derer Partheyen. II. I. 14. 86. 107. 127. 221. 411. des Klägers vor dem Consistorio. I. I. 325. des Beklagten. ibid. oder beyder. 326. wie derer Studiosorum zu bestraffen. I. II. 40. derer Kinder, wie von denen Eltern bestraft werden kan. I. II. 144. des Gesindes, wie von der Herrschafft. ibid. gegen die Obern und Eltern, soll mit der Kirchen-Busse bestrafet werden. 200. 203. conf. *Contumacia.*

Ungelder.

Freyheit davon, ist aufgehoben. IV. III. 12. Befreyung derer Stettinischen Kaufleute auch anderer, so aus Neu-Märckischen Städten des Handels auf der Warthe, Oder und Netze nach Pohlen sich angelegen seyn lassen, wie es damit zu halten. Cont. IV. 214. 215.

Ungerechtigkeit.

Wer einen Richter derselben fälschlich oder dolose beschuldiget, wie ein solcher bestraft werden soll. II. I. 536.

Ungerechte Sachen

sollen Advocati nicht annehmen, und wie sie deshalb

deshalb die Partheyen zu bedeuten haben. Cont. IV. 64. ſollen ungerechte Proceſſe auch nicht defendiren, wie ſonſt dieſelben zu beſtrafen. 322. 325.

Ungeſiegelte Waaren.

Was für Strafe darauf. V. II. 406.

Unglück. Unglücks-Fälle.

Wenn ein allgemeines Unglück eine Provinz oder Ort betrifft, daß ein allgemeiner Anſtand gegeben wird, iſt die Renunciatio des Debitoris, kein Indultum moratorium zu ſuchen, ohne Effect. II. II. 127. ob in Anſehung dergleichen Unglücks renunciret werden könne. ibid. ob denen, durch Unglück in Abfall ihrer Nahrung gekommenen Schuldnern, ein Indultum moratorium zu verſtatten, und welche Schulden davon ausgenommen. 136. ob wegen derſelben die Unterthanen Remiſſion haben. V. III. 373. welche ein Schuldner zu ſeinem Behuf anführen kan. II. I. 138. ein durch Unglücks-Fälle in Schulden gerathener, iſt derer rechtlichen Wohlthaten theilhaftig. II. II. 54. vid. *Banqueroutier.*

Univerſitæt.

Von Univerſitæts-Sachen, handelt der I. Th. II. Abth. davon ſiehe im Verzeichniſſe ein mehreres. Die Beſtellung derſelben, ſtehet den Landes-Herren zu. VI. I. 266. die, ſo dahin ziehen und Theologiam ſtudiren wollen, was ſie auf Schulen gelernet haben ſollen. I. II. 230. von wem ſie ein Teſtimonium haben ſollen. ibid. ſollen vor der Immatriculation examiniret werden. ibid. ohne Immatriculation, ſoll kein Studente ſich über 15 Tage daſelbſt aufhalten. 4. ihnen ſollen Profeſſores mit gutem Rath an die Hand gehen. 230. warum ſie ſich beſonders mit einem Profeſſore bekannt machen ſollen. ibid. auf was für Univerſitæten die Unmündigen ziehen ſollen. II. II. 71. wenn wegen ihres Unterhalts der Magiſtrat etwas determiniren ſoll, an wem ſie zu recommandiren. ibid. auf welcher Candidati Theologiæ ſtudirt haben ſollen. I. II. 247. auf der zu Halle, müſſen alle Studioſi Theologiæ die erſten zwey Jahre ſtudiren. 265. auf einländiſchen, müſſen die Landes Kinder ſtudiren. VI. I. 266. Cont. IV. 191. 193. 194. 229. 230. auch Juſtiz-Bediente und Advocaten disputirt haben. II. I. 736. in Franckfurth, müſſen diejenigen ſtudiren, welche Stipendia genieſſen. I. II. 5. 9. ob die Stipendia auf auswärtigen Academien genoſſen werden können. VI. I. 428. wer ein Stipendium genieſſen will, muß ſich noch actu ſtudens befinden. I. II. 261. Stipendia, ſollen ohne Unterſchied der Religion gegeben werden. VI. I. 428. Reglement, wie die Studioſi ſich aufführen ſollen. Cont. IV. 229. ehe ſie von Univerſitæten abziehen, was ſie zu beobachten haben. I. II. 231. wie das Jubilæum der Augſpurgiſchen Confeſſion, auf Univerſitæten celebrirt worden. 250. Bücher und Schrifften, ſo auf Univerſitæten verfertiget werden, ſeynd von der Berliniſchen Cenſur ausgenommen. Cont. IV. 151. limitatio. ibid. wenn die einheimiſchen Univerſitæten, aus denen an ſie geſendeten Actis, die Sentenz fertig haben müſſen. Cont. I. 227. 228. niemand ſoll mehr, als wieder eine einheimiſche und zwey ausländiſche Univerſitæten, bey Verſchickung der Acten excipiren. 192. zu Abfaſſung derer Urtheile, ſollen die Acta nur an einländiſche in gewiſſen Fällen geſchickt werden, und nicht an auswärtige. Cont. III. 71. ſeq. Verſchickung derer Acten zum Spruch dahin, wird wegen derer aus- und einländiſchen verbothen, und hinführo in denen gehörigen Inſtanzien zu ſprechen befohlen. Cont. III. 75. 76. wie zu beſtrafen, wenn ſie Bauer- oder Coſſäthen-Höfe eingehen laſſen, dazu gehörige Aecker und Wieſen zu Vorwerckern ſchlagen, oder neue Vorwercker daraus machen. Cont. IV. 182.

Von Profeſſoribus auf denen Univerſitæten, ſ. *Profeſſor.*

Univerſitæt zu Frankfurt. Wer daſelbſt die Cenſur über die Theologica beobachten ſoll. I. I. 426. wo ſelbige zu belangen. II. I. 165. deren Corpus univerſitatis, kan auf keinerley Weiſſe vor dem Cammer-Gerichte, ſondern vor dem Geheimen-Rath belanget werden. 165. 381. item, deren Membra, in actionibus perſonalibus & mixtis, etiam in realibus intra univerſitatem conſtitutis. ibid. Exceptio, in actionibus realibus & bonis extra univerſitatem ſitis. ibid. wohin vom Foro academico appellirt wird. ibid. conf. plura, oben unter **Franckfurth.**

Univerſitas.

Wenn von einer das Juramentum calumniæ erfordert wird, wer es abſchwören muß. II. I. 424. wenn ſie Beweiß führet, kan keiner von der Gemeine Zeuge ſeyn. 435. wohl aber contra illam. ibid. zum Zeugniß wieder dieſelbe, kan niemand aus der Gemeinde gezwungen werden. ibid. wenn derſelben das juramentum deferiret worden, wie es wegen deſſen Ablegung zu halten. 448. welche Lehne beſitzet, muß den Canonem præſtiren. II. V. 111. 115. 116. wenn Soldaten oder Officiers ſolche verklagen, wo derſelben Forum. III. I. 484.

Unkoſten.

Wie es damit bey der Immiſſion gehalten wird. II. I. 75. 96. ob bey entſtandenem Proceſs, der Schuldner ſelbige dem Creditori erſetzen müſſe, und was dabey zu beobachten. 123. müſſen liquidiret werden und wie? 454. deren Liquidation, iſt in Copia dem Gegentheil zuzuſenden, darauf binnen 4 Wochen peremtorie zu excipiren. ibid. darüber ſoll, es komme Exception binnen gehöriger Friſt ein oder nicht, ein Expenſen-Urtheil abgefaſſet werden. ibid. darüber iſt kein weiter Schrift-Wechſel zu verſtatten. ib. welche ſich über 30 Rthlr. nicht belauffen, ſollen durch ein Decret ohne Expenſen-Urthel moderiret werden, deren moderirtes Quantum, muß parti adverſæ notificiret, und binnen 4 Wochen ſub pœna executionis

tionis bezahlet werden. ibid. die Parthey, ſo ſuccumbiret, muß ſelbige erſtatten, wenn ſie gleich Bluts-Freunde ſind. II. I. 319. muß ein Bürger, wenn er einen Magiſtrat oder Beamten belanget und ſuccumbirt, erſtatten. 762. item, Kläger, den Beklagten, wenn er Liti renuniret. 454. Debitor bey Executionen. 467. Victus, Victori in fine Proceſſus, wo nicht compenſatio ſtatt findet. 453. wenn ſie einem Theile zuerkannt, wie bey deſſen Reſtitution zu verfahren. 319. wer die Unkoſten nicht erſetzen kan, iſt nach Proportion am Leibe zu ſtrafen. 454. des gantzen Proceſſus, dafür ſoll Advocatus ſo Mandatum producirt, oder das erſte Memorial unterſchrieben, ſtehen. 748. welche Advocaten, Procuratores und Curatores Litis in ihrer eigenen Verfertigung der Schriften liquidiren, wie es wegen deren Moderation zu halten. 454. 455. unnöthige Reiſen, werden nicht paſſirt. 454. wie die Contumaciales zu determiniren. 412. von deren Erſtattung, befreyet die Abſchwörung des Juramenti calumniæ & malitiæ den ſuccumbirenden Theil nicht. 425. bey deren Moderation, ſollen die überflüßigen Zeugen nicht in Conſideration kommen. 434. Unkoſten, bey Edirung und Communication derer Documente. ibid. dem Gegentheil zu erſtatten, wenn der Beweiß verändert wird. 437. die, dem Gegentheil durch Aenderung der Articulorum probatorialium verurſachte, müſſen erſtattet werden. 438. ſind denen Zeugen gut zu thun. ibid. müſſen demjenigen der in poſſeſſione geweſen, aus denen ſequeſtrirten Gütern gereichet werden. 455. wegen veranlaßter und anderweiten Subhaſtation, wer ſelbige tragen ſoll. II. II. 133. zu Beſtellung eines Anwalds, bey Abhörung eines Zeugens, muß Producent dem Producto erlegen. II. I. 439. müſſen bey Commiſſionen ex officio beyde Theile zugleich herſchieſſen. 442. bey ausgebethenen Commiſſionen, jeder Theil vor ſich. ibid. ſolche muß, wenn der Rotulus verlohren gegangen, und Zeugen verhöret worden, derjenige tragen, ſo Schuld daran. 445. bey Repetition des Examinis teſtium, muß Impetrant ſolche tragen. ibidem. wer ſolche bey Transmiſſion der Acten zu erlegen hat. 451. 591. Vorſchläge, zur Abhelffung der überflüßigen Unkoſten bey der Transmiſſion. 591. bey Transmiſſion, in denen Remediis extraordinariis, über die geſetzten nichts zu nehmen. 606. wer ſolche bey Transmiſſion der Criminal-Acten zu tragen hat. II. III. 96. bey denen Verhören und darauf folgenden Sententiis, wie auf die Unkoſten reflectirt werden ſoll. II. I. 453. bey Interlocuten, müſſen ſie propter contumaciam erkannt, und per Executionem eingetrieben werden. ibid. ſo auf Reſcripta oder Reſponſa verwendet, werden nicht wieder erſetzet. 454. Unkoſten, muß Appellant in confirmatoria tragen. 453. in Reformatoria, werden ſolche compenſiret. ibid. wenn bey mündlichen Vorträgen eine Parthey in Expenſas condemniret wird, ſollen dieſe ſogleich ex Actis determiniret werden. 833. wenn die Unkoſten zugleich im Beſcheide zu moderiren. II. II. 130. extrajudicisles, ſollen nach Maaßgebung der Partheyen, Condition, Vermögen und anderer Umſtände moderiret werden. II. I. 454. wenn wegen der Unkoſten das Urthel abgefaſſet, darf davon nicht appellirt werden. II. I. 455. 828. ſondern es ſoll bey dem einmahl moderirten Quanto verbleiben. 454. ſollen hinfort nicht mehr Juramento erhärtet werden, wo nicht damna & intereſſe mit zuerkannt. 454. deren moderirtes Quantum, iſt per Executionem beyzutreiben. ibid.

In welcher Ordnung die Creditores im Concurſu ſelbige fordern können. II. II. 150. und welche im Concurſu vor allen Creditoribus zu bezahlen. 151. wie es mit deren Bezahlung zu halten, wenn das Vermögen zur Bezahlung derer Creditorum nicht hinlänglich. ibid. wie mit denenſelben, wenn Creditores citiret werden, ohne daß ein Concurſus eröfnet wird. ibid.

Unkoſten in Inquiſitions-Proceſſen, wer reguliret. II. III. 179. deren Specification, iſt denen Actis beyzulegen. 163. wenn Inquirenten nicht liquidiren oder beſcheinigen, ſollen ſie damit præcludiret werden. Cont. I. 293. 294. wer ſolche erſtatten ſoll. II. III. 106. und wer ſolche zur Deſenſion eines Inquiſiten zu tragen hat. 87. wenn ſie der Inquiſit zu erſetzen verbunden iſt. 103. ob, wenn er den Reinigungs-Eyd abgeſchworen hat, ſie zu tragen ſchuldig. 102. ob, und gegen wem die Obrigkeit wegen derer Unkoſten ſich erholen kan, wenn der Inquiſit abſolviret wird. 103. wie denen Beamten aus Inquiſitions-Proceſſen die Unkoſten zu erſetzen. 150. die Obrigkeit kan ſich wegen der Unkoſten an des flüchtigen Delinquenten Güter halten. 91. conf. **Urthels-Gebühren.** *Proceſs-***Koſten.** item, die frantzöſiſche Gerichts-Ordnung, was daſelbſt von den Unkoſten diſponirt iſt. II. I. 319.

Unmündige.

Wenn jemand unter dem Cammer- und andern Ober-Gerichten Unmündige hinterläſſet, ſoll der Prediger es ſo fort berichten. I. I. 533. deren Baarſchaft, muß in Gerichten deponirt. II. I. 123. oder gut angeleget werden. ibid. ſind mit Vormündern zu verſehen. ibid. ihnen ſoll niemand Geld leihen. II. I. 335. 802. II. II. 86. 99. noch mit ſie handeln. V. II. 39. können ohne ihrer Eltern und Vormünder Conſens, keinen Contractum mutui &c. ſchlieſſen. II. I. 335. Cont. IV. 191. wenn ſie das Capital dennoch in der Majorennitate bezahlen, iſt es dem Fiſco verfallen. II. I. 335. bey Diſtraction dererſelben Immobilium, muß zuförderſt Decretum de alienando geſuchet werden. 467. Ausnahme hiervon. ibid. von deren Proceſſen, ſollen die Anverwandten, welche derſelben Vormünder ex Lege ſeyn, denen Advocaten Nachricht geben. 753. worauf bey Bevormundung derer Unmündigen zu ſehen. II. II. 66. wie es mit derer Bevormundung und Erziehung zu halten, welche keine Verwandte und kein Vermögen haben. ibid. wenn der Unmündige verſtirbt, ehe von denen nächſten Anverwandten wegen Beſtellung eines

Vor-

Vormundes Anſuchung geſchehen, wie es zu halten. ibid. um deſſen Bevormundung müſſen die nächſten Anverwandte Anſuchung thun. II. II. 67. oder, wenn ſie deſſen Erbſchaft verluſtig werden. ib. haben in ihres Vormundes Vermögen ein Unterpfand. 68. ob ſie denen gerichtlichen Hypothequen vorgehen. ibid. über deſſen Vermögen, muß der Vormund ein Inventarium machen, und was dabey zu beobachten. 69. was für Schaden ihnen vom Vormunde erſetzet werden muß. 70. ob auch deſſen Erben fordern können. ibid. wenn ſie noch unerwachſen ſind, wie deren Erziehung von dem Vormunde zu beſorgen. ibid. in deren Erziehung, ſich nach des Vaters Verordnung zu richten. ibid. in deren Emancipation aber, ſelbige der Mutter zur Auferziehung anzuvertrauen. ibid. wenn dieſe ſich verheyrathet, es der Obrigkeit zu überlaſſen, wo ſie erzogen werden ſollen. ibid. wenn zu deren Unterhalt der unentbehrliche Vorlag nicht vorhanden iſt, wie ſich der Vormund und die Obrigkeit zu verhalten hat. II. II. 70. ſollen von ihrem Vormunde zur Schule gehalten werden. ibid. ſollen zur Gottſeeligkeit angehalten werden, ib. wenn ſie keine Ingenia haben, ob ſie bey dem Studiren zu laſſen. 71. wenn ſie auf Univerſitäten geſchickt werden, ſoll die Obrigkeit ihren Unterhalt determiniren. ibid. ſind denen Profeſſoribus beſonders zu recommandiren, und warum? ib. die zum Studiren nicht geſchickt ſind, worzu ſie anzuführen. ibid. die, weiblichen Geſchlechts, wozu ſie von den Vormündern anzuhalten. ibid. wie deren Vermögen zu adminiſtriren. ibidem. wie hoch derſelben Ländereyen zu verſteuren. IV. III. 166. ob und welche Contracte ſie ohne des Vormundes Auctorität eingehen können. II. II. 72. was wegen der Erfüllung dabey zu beobachten. ibid. ob zu deren Proceſſe des Vormundes Auctorität nöthig. ibid. wenn ſie keinen Curatorem haben, ob ihnen zum Proceſs jemand von dem Magiſtrat ex officio zu ſetzen. ibid. ob, und wenn ſelbiger über ſeine Güter, Zeit ſeiner Minderjährigkeit, getroffene Kauf über den Hauffen werfen könne. 73. an wem er ſich alsdenn zu halten hat. ibid. wenn er von jemanden an Kindes ſtatt angenommen wird, ob dadurch die Vormundſchaft aufgehoben werde. 74. wenn von einem Erblaſſer, Unmündige hinterlaſſen werden, was die Obrigkeit, Fiscæle und Pfarrer deswegen zu beobachten. 78. wenn ſie in andern Jurisdictionen Güter haben, ſoll ſolches in dem Vormundſchafts-Buche notiret werden ibid. wie es zu halten, wenn deren Vermögen in verſchiedenen Jurisdictionen oder Provinzien liegt. 79. item, wenn ſie bey Depoſiten-Geldern concurriren. 97. wenn bey ſequeſtrirten Gütern intereſſiret ſind. 98. ob die von ihnen ausgeſtellte Wechſel-Briefe gültig. 100. ob, wenn ſie mit einem Eydſchwur bekräftiget ſind. ibid. wenn der Unmündigen Erbſchaft dem Vormunde ausgeantwortet wird, ob ſolches in das Grund- und Hypothequen-Buch einzutragen, und wie? II. II. 116. wenn von deren Gelde, Güter erkauft worden, wo ſelbige im Concurs zu lociren. 158. wie ſie wegen ihres Vermögens mit einer tacita Hypotheca in dem Concurs ihres Vormundes zu lociren. 159. wenn auf ſelbige die Valuta gerichtet iſt, ob das Wechſel-Recht wieder die Vormünder ſtatt hat. 277. ob und wie ferne die Königl. Caſſe von den Unmündigen deponirten Geldern etwas zu bekommen hat. 247. wenn vor ſolche die Lehns-Muthung geſchehen ſoll. II. V. 33. müſſen ſich wegen ihres begangenen Lehns-Fehlers, an ihre Curatores halten. 41. in wie weit unmündige Mitbelehnte, das bereits veräuſſerte Guth wieder retrahiren können. 141. wenn ſie ein Lehn pro indiviſo beſeſſen, und einer verſtirbt, ſoll die geſamte Hand verfolget werden. VI. II. 47. wenn ſie mündig werden. II. II. 74. was ſie thun müſſen, wenn Veniam ætatis verlangen. II. I. 529. wie lange die Adelichen, ratione Immobilium und ausſtehenden Capitalien, unter der Curatel ſeyn ſollen. Cont. IV. 85. 151. unmündiger Kinder Erbfälle. V. I. 34. was wegen Verkauf derer, denen Unmündigen gehörigen wüſten Stellen zu beobachten. 430. conf. Vormund.

Unſinnige,

ſind in Berlin in das groſſe Friedrichs-Hoſpital aufzunehmen, und wie ſie daſelbſt zu verpflegen. I. II. 138.

Unter-Bediente.

Bey der Acciſe, darauf ſollen Einnehmer und Controlleurs in denen Chur-Märckiſchen Städten fleißig acht haben. IV. III. 457. ſollen von ihnen aber nicht als Knechte tractiret, oder zu elenden Geſchäften gebrauchet werden. ibid. conf. *Acciſe*.

Unter-Gerichte.

Haben die erſte Inſtantz, wegen derer Bauren, Bürger und andern nicht eximirten Perſonen. Cont. III. 187. ſollen bey jeder Gerichts-Stube über die publicirten Edicta ein Buch halten. II. I. 574. ſich durchgehends nach der Cammer-Gerichts-Ordnung richten. 468. die Depoſita in guter Ordnung halten. Cont. IV. 83. ſchleunige Juſtitz adminiſtriren. II. I. 382. die Proceſſe nach dem Codice inſtruiren. Cont. IV. 83. 338. binnen 3 Monathen definitive erkennen. ibid. wie zu verfahren, wenn ſie Juſtitz denegiren oder verzögern. II. I. 84. 105. wenn ſolche in Veranlaſſung der Execution ſäumig, kan dieſelbe das Cammer-Gericht veranlaſſen, und müſſen ſie dem Kläger Intereſſe & Expenſas præſtiren. 464. bey mündlichen Verhören dabey, ſollen die Sachen kurtz tractiret und gütlich oder rechtlich entſchieden werden. 562. wenn darinne die Sachen ohne Advocaten abzuthun. II. I. 734. Cont. I. 243. 415. Cont. III. 189. Berichte und Roruli teſtium, ſo von ihnen erfordert werden, müſſen unter Prætext nicht geſchehener Auslöſung, weder von ihnen noch denen Commiſſariis aufgehalten, ſondern bey 10 Rthlr. Strafe eingeſendet werden. II. I. 756. die Richter bey denenſelben, ſollen die Proceſſe ex officio ad definitivam inſtruiren, und ſo viel möglich kein Advocate zugelaſſen werden. Cont. III. 188.

188. Cont. IV. 338. in teutſchen Unter-Gerichten, iſt denen frantzöſiſchen Advocatis zu advociren erlaubt. II. I. 630. wenn in Unter-Gerichten die Rechts-Händel nur 50 Rthlr. oder weniger Capital beträgt, ſoll kein ſchriftlicher Proceſs noch Advocat admittirt werden. Cont. I. 243. 244. iſt geändert, wenn über 10. bis 50 Rthlr. importiren, ſtehet denen Partheyen frey, ob ſie einen Advocaten nehmen wollen. Cont. I. 416. wo zum mündlichen Vortrag nicht genug Advocaten ſeynd, wie es ratione derer Sachen, ſo zur Direction des Proceſſes gehören, zu halten. 246. was der Richter, bey Publication des Urthels, denen Partheyen kund thun ſoll, wenn ſie appelliren wollen. Cont. III. 189. Cont. IV. 339. ſolches hat er unter die Beſcheide zu notiren. ibid. von denen Sachen, welche von denen Unter-Gerichten an das Cammer-Gerichte per Appellationem gebracht werden, und wie dabey zu verfahren, handelt der XII. Tit. der Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. woſelbſt die Specialia zuſammen befindlich. II. I. 382. ſeq. ſollen vor Endſchaft des Proceſſes von denen Partheyen keine Gebühren nehmen, ſondern wenn Remedia eingewand werden, gehörig liquidiren, und die Specification cum Actis dem Judici ſuperiori einſenden. Cont. IV. 83. wer auf die Unter-Gerichte acht haben ſoll. Cont. I. 246. Cont. IV. 83. daß ſie die zu verfertigenden Civil- und Criminal-Proceſs-Tabellen einſenden. Cont. I. 134. was das Tribunal bey Moderation derſelben Sportuln zu beobachten. 246. ſolches ſoll darauf ſehen, ob die Unter-Gerichte den modum procedendi überall obſerviren. ibid. Præſidenten, ſollen ſie fleißig viſitiren laſſen, und warum. ibid. die Unter-Gerichte, ſollen ſich nicht gelüſten laſſen Advocaten zu beſtellen, welche keine Königl. Approbation und Patenta erhalten haben. II. I. 561. 562. die in Gerichten mit ſitzen, ſollen nicht zu Advocaten beſtellet werden. 562. wie und wo die Advocaten und Fiſcæle bey Unter-Gerichten zu examiniren. Cont. I. 103.

In Berlin, wie daſelbſt das Judicium beſtellet ſeyn ſoll. II. I. 695. Aſſeſſores, ſollen vorhero referiren. ibid. wenn Gerichte gehalten werden ſoll. ibid. was der dirigirende Burgemeiſter zu beobachten. ibid. wie es in deſſen Abweſenheit zu halten. 696. wie die Aſſeſſores ſich im Decretiren zu verhalten. ibid. wie es in Sachen altioris indaginis und Executionis zu halten. ibid. wie mit dem Protocoll. ibid. wenn das Stadt-Gerichte mit vielen Sachen überhäuft. ibid. ſoll die Güte verſuchen. 697. wie in deren Entſtehung zu verabſchieden. ibid. was vor Sachen an das Judicium gehören. 698. wie es bey Aufnehmen der Teſtamente zu halten. 697. wo die Proclamata zu affigiren und es mit der Diſtribution zu halten. ibid. durch wem die Inventaria gemacht werden ſollen. ibid. wie es mit Eintragung der Hypothequen und deren Scheine zu halten. 698. was daſelbſt vor die Unter-Gerichte gehöret. ib. wie, wo und wenn das Gerichte zu halten. ibid. und vor dem Unter-Gerichte zu procediren. ibid. auf was Weiſe die Ausfertigung beym Unter-Gerichte geſchehen ſoll. II. I. 699. wie Sentenzien und andere Sachen bey dem ordinairen Stadt-Gerichte auszufertigen. ibid. wenn Succumbentz-Gelder in caſu appellationis zu erlegen, und wie zu vertheilen. ibid. wie die Criminalia zu tractiren. ibid. ſoll ſich nach der peinlichen Gerichts-Ordnung richten. 700. wie das öffentliche Gerichte zu hegen. ibid. wie es bey den Delinquenten, ſo aus der Haus-Voigtey kommen, zu halten, auch die Delinquenten zur Execution zu führen. ibid. was denen Actuariis bey daſigen Gerichten oblieget. 701. 702. Amt derer Advocaten dabey. 702. wer als Advocat bey dem Gerichte zu admittiren. 703. ſollen die Armen-Sachen mit übernehmen. 702. haben ſich in ihrem Amte ſo, wie es im gemeinen Recht und der Cammer-Gerichts-Ordnung vorgeſchrieben, überall zu verhalten. 703. was die Gerichts-Diener zu verrichten, und deren Belohnung. ibid. Sportul-Ordnungen dieſer Gerichte. II. I. 705. Cont. I. 161.

In Charlottenburg, wie das Gerichte daſelbſt zu beſetzen. II. I. 509. Amt und Verrichtung des Juſtitiarii. ibid. der Aſſeſſorum. 510. wenn und wie dieſes Gerichte zu halten. 511. wie weit ſich die Jurisdiction extendiren ſoll. ibid. wornach das Judicium in Proceſſu ſich zu achten habe. ibid. was vor Sachen ad judicium, und was vor welche nicht vor das Stadt-Gerichte gehören. 512. Forma der Expeditionen dieſes Gerichts, und wohin die Appellationes gehen ſollen. ibid. wie mit Executionen zu verfahren. ibid. wie es mit denen Subhaſtationen zu halten. ibid. wie wegen der Sportuln. 513. Ordnung derſelben. 514. wie die Geld-Strafen zu berechnen und zu belegen. 513. Eyd des Juſtitiarii. ibid. und der Aſſeſſorum. 514.

In der Neumarck. Hiervon ſiehe verſchiedenes in der Neu-Märckiſchen Regierungs-Inſtruction, von 1750. Cont. IV. 315. 338. 339. wie von daſigen Unter-Gerichten zu appelliren, und von denen Formalien der Appellationen. II. I. 131. 235. deren zweyte Inſtantz gehet an die Regierung, welcher die bey dem Cammer-Gerichte in Berlin, in ſecunda und 3tia Inſtantia abgefaßte Sententzien, zur Publication remittirt werden. Cont. III. 293. von denen Unter-Gerichten, müſſen Acta bey 10 Rthlr. Strafe an die Regierung eingeſendet werden. Cont. IV. 66. wenn ſie gegen den im Codice Fridericiano vorgeſchriebenen modum procedendi handeln, und inſonderheit Acta primæ Inſtantiæ nicht binnen 8 Tagen à die interpoſitæ appellationis an die Ober-Gerichte einſchicken, ſoll die Regierung die geſetzte Strafe dictiren und beytreiben. 322. ihnen bleibt die Strafe, welche ſie denen Partheyen auferleget haben. 68. deren erſte Inſtantz ſoll nicht gekräncket, und dabey der Lauf der Juſtitz durch Avocationes und Mandata nicht gehindert werden. 68. 338. wenn dabey geſprochen, wie es ratione der Inſtantzien zu halten. 346. 347. in appellatorio

torio von Unter-Gerichten, wenn Confirmatoria erfolget, seynd Acta cum tota causa zu fernerer Ausübung zu remittiren. 69. 339. womit die Unter-Richter in appellatorio bey Concurs-Sachen fortfahren können. ibid. Strafe, wenn die Partheyen oder Advocaten die Unter-Gerichte injuriiren. 68. was wegen deren Perhorrescenz, so ohne Grund geschiehet, verordnet. 69. 338. sollen bey 100 Ducaten Strafe, ohne Special-Ordre keine militarische Execution einlegen. Cont. IV. 319. 320. Reglement und Taxe, wornach sie sich in Nehmung der Gerichts-Sportuln achten, auch überall denen Edictis gemäß, das Stempel-Papier gebrauchen sollen. II. I. 765. Sportul-Ordnung, wornach sich die Beamte daselbst zu richten. 769.

Unterhalt.

Was an Korn und Gelde zu nöthigen Unterhalt vorgeschossen worden, ob solches unter das denen Land-Ständen von 1643. ertheilte Indultum moratorium gehöre. II. II. 6. woher bey entstandenem Concursu denen Wittwen und Kindern zu verschaffen. 12. wie es damit zu halten, wenn eine Wittwe nichts eingebracht, oder ob anteriores Creditores nichts hoffen kan. VI. I. 486. 488. wie ferne einem Debitori in Concursu das Brod-Korn gelassen wird. 471. benöthigten, sind alle zur Haft gebrachte Uebelthäter, wenn sie es im Vermögen haben, schuldig sich zu verschaffen und aus ihren Mitteln reichen zu lassen. II. III. 67. wer sonst dazu gehalten ist. ibid. wer, wenn der Gefangene auf Anhalten eines Particuliers zur Haft gebracht worden. 68. conf. *Alimenta.*

Unter-Jagd.

In Erbpacht zu nehmen, wenn thunlich. IV. II. 153. conf. Jagd.

Unter-Obrigkeit.

Kann Sachen, so für dieselben gehören, von dem Alt-Märckischen Land-Gerichte avociren. II. I. 72. 94. binnen welcher Zeit sie die Sachen abthun soll. ibid. soll, wenn sich ein Mangel in der Sache zeiget, aus Land-Gerichte berichten. 73. 94. wenn binnen der Zeit die Obrigkeit nichts in der Sache thut. ibid. kann Remission, nicht aber die Parthey von Alt-Märckischen Land-Gerichte verlangen. ibid.

Unter-Officier.

Der Soldat, welcher sich ihnen widersetzet, wie zu bestrafen. III. I. 61. 463. sollen ihren Officiers gehorsam seyn. 337. nicht ohne Paß reisen. 449. keine Pässe austheilen. 137. 343. der Cavallerie nicht mehr Credit zu geben, als sie vom Tractement bezahlen können. 432. keiner soll ohne des Officiers Wissen Geld borgen. III. I. 220. 317. 329. Cont. II. 183. Cont. III. 80. deren Strafe, wenn sie Schulden machen. III. I. 472. Cont. II. 183. wenn mit Gewalt oder List Geld borgen wollen, was zu thun Cont. II. 184. sollen auch selbst denen Officiers kein Geld leihen, und wie beyde sonst zu bestraffen. Cont. II. 159. 190. Cont. IV. 162. was sie auf dem Marsche erhalten. Cont. I. 36. 145. sind wegen der Einquartirung denen gemeinen Soldaten gleich. III. I. 207. die auf Execution commandiret sind, denen soll täglich 3 Gr. gegeben werden. 451. haben nur auf ein Pferd das harte Futter. 213. ihnen soll das ihrige ohne Attestat vom commandirenden Officier nicht verabfolget werden. 383. sind von Abschoß frey. VI. II. 497. Rescript in eadem materia. 399. sollen sich ohne des Capitains Wissen nicht verheyrathen. III. I. 247. 275. 276. wenn an dieselben adeliche Töchter verheyrathet werden, welchergestalt dieselben ex Feudo die Ausstattung erhalten. Cont. III. 74. 75. deren Excesse hart zu bestrafen. III. I. 473. Kriegs-Articul. Cont. IV. 155. wie das Kriegs-Verhör und Kriegs-auch Stand-Recht über dieselben zu besetzen. III. I. 473. bey wem dieselben zuerst zu verklagen, und durch welche Instantzien weiter zu gehen. 483. 484. beurlaubte, sollen nicht aus Muthwillen schiessen. ꝛc. Cont. I. 299. was dagegen auf dem Lande verordnet. 299. 306. sollen nach dem Zapfenstreich von denen Fiacres nicht gefahren werden. 335. 336. derselben Testamente und letzte Willens in Campagne, wie es damit zu halten. Cont. III. 155. invalide, sollen von Neu-Märckischer Regierung zu Bothen angenommen werden. Cont. IV. 320. in die Stadt Einpassirende, sollen sich im Thore visitiren lassen. IV. III. 325. wenn sie sich wiedersetzen, zu arretiren. ibid. wenn accisbahre Sachen verschweigen, wie es deshalb zu halten. 325. 326. Cont. I. 29. 30. wie wegen Accise-Defraudation zu bestrafen. IV. III. 325. 326. wer über sie cognosciren soll. ibid. wenn possessionirte Defraudation begehen von auswärtigen Regimentern. 327. von der Guarnison. ibid. wornach ihre Bestraffung zu determiniren, wenn bey einer Defraudation mit implicitet sind, oder deshalb Zeugniß ablegen sollen. 327. 328. wenn einer Accise-Defraudation wegen verdächtig, wie es mit der Untersuchung zu halten. 496. conf. Soldaten.

Unter-Pfand,

vid. Pfand. *Hypothec.*

Unter-Richter.

Wie zu bestrafen, wenn Acta erster Instantz nicht einsenden. II. I. 384. deren Schuldigkeit bey Criminal-Sachen. 389. wie die Hoff-Fiscæle bey deren Nachläßigkeit verfahren sollen. ib. wie sie die Gefängnisse halten sollen. ibid. sollen ohne Defension keine Acta verschicken. ib. wenn Inquisiten unvermögend, sollen sie ex officio Defensorem bestellen. ibid. sollen sich einander keinen Eintrag thun. 702. wie sie bey Publication derer Urtheile denen Partheyen von der Appellation, und was dabey zu beobachten, unterrichten sollen. Cont. III. 189. Cont. IV. 339. wenn wegen übler Administration der Justitz verklaget werden, was deshalb die Justitz-Collegia zu beobachten. Cont. IV. 169. wie es zu halten, wenn solche Cassation verdienen. ibid.

Unterschleiffe.

Bey der Accise, wie sie bestraft werden sollen. IV. III. 171. wenn von Müllern, Fleischern und Schlächtern so deshalb geschworen, begangen wird. ibid.

Unterschrift.

Bey Expeditionen der militair Consistorial-Sachen, wem sie zustehe. III. I. 268. 271. Königl. bey welchen Expeditionen solche nöthig. VI. II. 81. wird bey Lehn-Briefen und Consensen erfordert. 47. Verordnung, welche Sachen bey der Lehns-Cantzley immediate vollzogen, und welche nomine Serenissimi vom Lehns-Directore und Secretario unterschrieben werden sollen. 79. derer von Magistraten abzustattenden Relationen, soll von drey Membris geschehen. II. I. 507. wenn viritim geschehen soll. 805. derer von Collegiis oder Corporibus zu übergebenden Memorialien. II. IV. 61. ob des Richters Unterschrift zur Cassation der Quittung nöthig. II. II. 117. ob sie auch nöthig, wenn der Actuarius unter den Erbvergleich registriret hat, wie hoch sich die Mobilien belauffen, so der Vormund bekommen hat. 116. von zwey Zeugen, ob sie bey Pfandverschreibung statt findet. 119. wie es mit selbiger bey gerichtlichen Obligationen zu halten, wenn der Schuldner nicht schreiben kan. 130. von welchen Gerichts-Personen selbige bey gerichtlichen Obligationen zu geschehen. ibid. wie bey gerichtl. Obligationen geschehen muß, wenn ein Hauß aufgenommen worden. ibid. des Ausstellers eines Wechsels ist nöthig. 24. 216. wenn die Unterschrift bey einem Wechsel von mehrern geschehen ist, wie es zu halten. 219. ob und wie selbige von dem Debitore in dem Wechsel-Briefe geschehen soll. 216. was bey deren Diffession geschehen soll. 218. wer solche leugnet, muß sie entweder eydlich difficiiren. II. I. 431. oder der Gegentheil kann auch per Testes, vel comparationem litterarum ihm überführen. ibid. von wem die Unterschrift des Inventarii, welches von jungen Leuten mit in das Joachimsthalische Gymnasium gebracht worden, geschehen soll. I. II. 252. des Urpfedes, soll von dem Delinquenten geschehen. II. III. 42. derer Gerichts-Personen, ist bey dem Protocoll in Inquisitions-Sachen nöthig. 80. des Zeugen-Rotuli in Criminal Sachen, von wem solche geschehen müsse. 84. des Confrontations-Protocolls, von dem Gerichte. 6. des gerichtlichen Protocolls in peinlichen Sachen. 93. des von dem Actuario über derer Zeugen Aussage verfertigten Rotuli. ibid. bey weitläuftigen Confrontationen. ibid. des Inquisiten unter das über seine Aussage verfertigte Protocoll, wird aufgehoben. 93. des Protocolli introtulationis actorum, soll von dem Inquisiten oder dessen Defensore geschehen. 94.

Wie solche Advocaten machen sollen. II. I. 395. was sie unterschreiben, davor bleiben sie responsabel. Cont. I. 117. welcher das erste Memorial unterschreibet, muß damit continuiren. 119. eines Advocaten, können Partheyen ohne Cognition nicht revociren. II. I. 57. Protonotarii sollen keine Memorialia beym Cammer-Gerichte annehmen, so nicht unterschrieben. Cont. I. 172. was ihnen oblieget, wenn ein anderer als der erste Subscribent unterschrieben hat. ibid. wie es zu halten, wenn Advocati der Neu-Märckischen Regierung die Memorialia nicht unterschreiben wollen. Cont. IV. 329. ein Advocat kann auf des Supplicantens Gefahr unterschreiben, wenn er sich mit einem Revers prospiciret, muß aber keine Injurien unterschreiben. 330. conf. *Advocat. Memorial. Supplicat.*

Unterthanen.

In Zeugnissen wieder die Obrigkeit ihrer Pflicht zu erlassen. II. I. 435. ob ihnen beneficium cessionis zu statten komme, wenn sie herrschaftl. Gefälle schuldig. II. II. 139. derer Unterthanen Dienste und Zinse-Taxation beym Anschlag eines Guths. II. II. 175. wenn sie die Abzugs-Kosten derer Delinquenten tragen. II. III. 67. die in flagranti betroffene nicht ungebührlich zu tractiren. 150. seynd nicht schuldig ihre Pferde den Reutern zum Gebrauch zu geben. III. I. 216. noch Fuhren umsonst zu thun. 316. ihre abgebrandten Höfe, muß die Adeliche Obrigkeit wieder aufbauen. V. I. 216. 229. 233. wenn dazu geborget ist, wird das Lehn nicht gravirt. ib. ob denen von Adel und Beamten erlaubt ist, von denen Unterthanen Korn statt Schuld anzunehmen. V. II. 42. sollen nicht gezwungen werden, solche mit Korn oder Vieh zu bezahlen. 217. ob derer Unterthanen Kinder Handwercker lernen können. V. II. 637. ihre ante subjectionem gebohrne Kinder seynd auch Unterthanen, wenn nicht die Freyheit expresse ausbedungen. V. III. 341. wenn ihre Töchter auswärts heyrathen, 4 bis 6 Rthlr. der Obrigkeit zu entrichten. 341. in der Neu-Marck Töchter, wenn sie sich an andere Unterthanen in der Provintz verheyrathen, ohnentgeltlich zu verabfolgen, sonst Loßkaufsgelder. Cont. II. 135. 136. wie viel ihnen an Getreydig zu borgen. V. III. 366. wenn ihnen aus der Landes-Casse remission geschicht, soll ihnen von der Obrigkeit dergleichen gegeben werden. 373. sollen keine wüste Aecker ohne Vorwissen der Obrigkeit trennen. 377. seynd ohne Kundschaft in Dörfern nicht aufzunehmen. V. III. 16. 29. 42. 61. 82. 116. 148. 150. 177. 273. 276. 330. fremde als fugitivi wieder zu verabfolgen. 333. ohne vierteljährige Aufkündigung sollen keine Einwohner oder Hausleute sich anderwerts begeben. 148. die Kinder derer Unterthanen, sollen ohne Vorbewust der Obrigkeit und derselben Kundschaft, nicht zu Schiffern, Klaphauern oder Flössern angenommen werden. 148. 274. ohne Obrigkeitl. Vorbewust, soll kein Bürger oder Bauer sich in andere Gerichte begeben. 205. auch nicht ihre Kinder aus dem Lande gehen. V. III. 272. von ihren Kindern sollen sich zwey unter der Obrigkeit setzen. 339. wenn ein Kind des verstorbenen Vaters Guth annimmt, ob und wenn die andern Kinder schuldig seyn in der Obrigkeit andern Dörfern einen Hoff zu beziehen. V. III. 149. 180. 275. in der Neu-Marck, wenn ein Kind 25. Jahr erreichet, soll es heyrathen und einen

einen Hoff beziehen. 180. die in vorigen Kriegs-läuften weggezogene, ſollen ſich wieder einfinden, und was dabey zu beobachten. V. III. 34. 53. 60. 73. 82. 103. 116. 129. 149. 179. 330. wie wieder flüchtige Unterthanen zu verfahren. VI. I. 219. 239. 245. wie ferne erlaubt, vom Lande in die Städte zu ziehen. VI. I. 36. 37. 51. 57. 110. 161. 219. ob ihnen ſodann die Zinſen von ihren Gütern dahin zu verabfolgen. 110. Unterthanen, ſollen nicht öfters als 3 mahl des Tages geſpeiſet werden. V. III. 213. wie ferne derer anderwärts verklagten oder arretirten Unterthanen einer Herrſchaft Klage-Sachen an dieſe zu remittiren. VI. I. 27. 35. 47. 48. 55. 108. 109. 158. 159. 406. 436. derer Unterthanen Reclamirung, wird gleich andern actionibus realibus præſcribiret. Cont. I. 241. der Ritterſchaft Unterthanen, werden mit dem nachbarlichen Vieh-Zoll verſchonet. VI. I. 133. auffm Lande, ſollen ihre Erb-Gelder und Schöße richtig abtragen. V. III. 232. wenn ſie in Sternbergiſchen Præſtanda nicht præſtiren, wie zu beſtrafen. V. I. 55. ſoll aufm Lande kein laufendes Geſinde beherbergen. V. III. 233. ihre Weiber und Kinder, ſollen ſich friedlich halten. 234. wenn ein Unterthan ſtirbt, wie es zu halten. 235. Kinder ſeynd ſchuldig, die Höfe anzunehmen. 338. die Unterthanen ſollen verwachſene Aecker räumen. 335. ſollen die Schweine in Königl. Maſt treiben. IV. I. 695. auf platte Lande wohnende Accis frey. IV. III. 450. 489. müſſen aber keine verbothene Waaren kommen laſſen. ibid. und was hoch impoſtirt iſt, veraccifen. ibid. wie in der Neu-Marck gegen die nachläßigen und ungehorſame zu verfahren. Cont. I. 22. 148. ſollen die Aecker zur rechten Zeit beſtellen. 21. und die Wieſen nicht verwachſen laſſen. ibid. ſollen auf Märchen nicht übel tractiret werden. III. I. 447. einige in der Alt-Marck, bey dem Hoffrichter nicht eher als vor ihrer Obrigkeit zu verklagen. VI. I. 109. 159. von Regimentern nicht ohnentgeltlich mit Briefen zu verſchicken. Cont. I. 249. nicht an Geld zu ſtrafen, wenn ſie wieder das 6te Geboth ſündigen. Cont. II. 99. Neu-Märckiſcher Unterthanen Kinder, ſeynd der Herrſchafft aus Pommern zu verabfolgen. VI. I. 472. conf. **Bauern.**

Amts-Unterthanen, wenn ſie ihre Dienſte nicht verrichten, oder Præſtanda nicht præſtiren, durch Execution aber nicht mit Geldſtrafen anzuhalten. II. III. 151. wenn ſie ausbleiben, wie zu beſtrafen. 152. wie wenn ſie der Execution und Pfändung ſich widerſetzen. 153. ſollen von Beamten nicht übel tractiret werden. IV. II. 161. Cont. I. 147. die ſich in Königl. Aemtern niederlaſſen wollen, müſſen Kundſchaft haben. V. III. 232. auf was Art, Sr. Majeſtät immediat leibeigene Unterthanen, von der Leib-Eigenſchaft frey werden können. 245. ſeynd nicht ſchuldig, einigen Königl. Bedienten, Hüner, Haber, Milch ꝛc. umſonſt zu geben. ibid.

Derer Unterthanen Irrungen mit der Obrigkeit.

Wie bey Neu-Märckiſcher Regierung zu verfahren. II. I. 241. Cont. IV. 332. wenn ſie muthwillig wieder die Obrigkeit klagen, zu beſtrafen. II. I. 18. 403. VI. I. 62. 67. 112. 164. 406. 437. was wegen ihrer Klagen wieder die Obrigkeit zu obſerviren. II. I. 132. VI. I. 27. 47. 55. 89. Cont. II. 135. 136. Cont. III. 282.

Sollen von Advocatis nicht aufgewiegelt werden. II. I. 198. 344. 348. auch nicht die Sache verſchleppet. Cont. III. 283. was Advocati beobachten ſollen, wenn Unterthanen Proceſſe anfangen. Cont. IV. 73. 330. 331. in ſolchen Proceſſen ſollen vota notiret und verſiegelt werden. II. I. 617. wenn intermiſtice verordnet wird, hat kein Remedium ſtatt. Cont. III. 192.

Sollen ſich des Collectirens und Zuſammenkünfte wieder ihre Obrigkeit enthalten. V. III. 347. die Land-Räthe ſollen examiniren, wohin das Geld gekommen. Cont. III. 284.

Derer Unterthanen aufm Lande Dienſte zu Hoff, zum Zwang und ihre Vermiethung.

Wenn ſie der Obrigkeit oder Dienſtherren die Dienſte verſagen, können ſie gepfändet werden. II. I. 460. ſollen in Croſſen und Züllichowſchen ohne der Herrſchaft Willen ſich nicht auswärts vermiethen. V. I. 21. und was dabey mehr zu beobachten. 40. was im Sternbergiſchen. 53. 55. wegen derer Kinder Dienſtzwangs und Vermiethung, ſiehe ein mehreres. V. III. 10. 12. 15. 38. 56. 77. 110. 142. 171. 267. 311. VI. I. 29. 36. 49. 112. 164. 219. in der Neu-Marck, ſollen ſich mit 2 von ihren Kindern behelfen, und die übrigen der Herrſchaft zum Dienſt anbiethen. V. III. 215. wie lange ihre Wittben in der Neu-Marck der Herrſchaft dienen müſſen. 176. ſolches wird declariret. 217. wenn derer Unterthanen Kinder ſich in die Städte vermiethen wollen, ſollen ſie einen Schein von der Obrigkeit bringen. V. III. 263. 281. 306. Eheleute, ſo ihrer Kinder wegen zur Miethe ſitzen, ſollen der Obrigkeit dienen. V. III. 273. 314. welche ihre Höfe übergeben, ſollen auch Dienſte leiſten. 273.

Derer Unterthanen Werbung und Kriegs-Dienſte.

Die bey der Land-Militz enrollirten nicht zu werben, ehe mit dem Amte Richtigkeit gemacht. III. I. 247. zu Kriegs-Dienſte nicht zu zwingen. 257. die liederlichen zu werben iſt erlaubt. 361. angeſeſſene nicht zu werben. 75. 83. 106. 139. ſollen gewiſſe Mannſchaft aufbringen. 241.

Sollen wegen der Werbung nicht austreten, und derer Ausgetretenen Beſtraffung. III. I. 258. 262. 263. 349. 351. 363. 385. 386. Pardon vor dieſelben. 257. 351. 362. 385. 405. 406. Cont. I. 423. wenn ſie noch nicht geſchworen, noch Mundirung getragen, ſollen ſie ſicher ſeyn. III. I. 433. Cont. I. 423. wenn Eltern oder Obrigkeit Schuld haben. 262. 351. 352. was für Præcautiones die Magiſtræte nehmen

ſollen. ibid. die Studirens halben, oder ihrer Handthierung auſſer Landes gehen, ſeynd nicht darunter begriffen. 387.

Sollen nicht in auswärtige Kriegs-Dienſte gehen. III. I. 253. III. II. 4. 8. 82. 92. 93. 98. 119. 130. 168. VI. I. 64. 69. 123. 124. 125. conf. *Avocatoria.*

Sollen nicht wieder den Kayſer und das Reich dienen. V. II. 580.

Unterthänigkeits-Eyd.

Die Succeſſores weibl. Geſchlechts legen ſolchen ab durch eine Manns-Perſon. II. V. 167. Reſcript wegen Ablegung ſolchen Eyds an Neu-Märckiſche Regierung. VI. I. 437.

Muß nach beſchehener Lehns-Veränderung abgeleget werden und das Formular. II. V. 107. 116. wenn und wie der ſaumſelige zu beſtrafen. VI. II. 222. wo derſelbe nunmehro vom weiblichen Geſchlecht abzulegen, wenn ihnen adel. Güter heimfallen. VI. II. 383. wie es wegen deſſen præſtation zu halten, wenn die Succeſſores bereits als Soldaten oder Officiers geſchworen. 421. mündige Söhne, können vor Abſterben des Vaters admittiret werden. 426. wenn binnen Jahres-Friſt nicht abgelegt wird, wie zu beſtrafen. 427. Formular und deſſen Fürhaltung bey der anno 1740. beſchehenen Erb-huldigung der Ritterſchaft. Cont. I. 345.

Unvorſichtigkeit.

Ob ein durch Unvorſichtigkeit verurſachter Unglücksfall dem Schuldner zu ſtatten komme. II. I. 138.

Unzucht.

Iſt verbothen. I. II. 31. wie Pfarrer gegen ſolche Perſonen ſich verhalten ſollen. 32. ob wegen ſelbiger zum erſtenmahl die Kirchen-Buſſe ſtatt hat. I. II. 223. conf. Hurerey.

Vocal-Muſic.

In Gymnaſiis fleißig zu üben. I. I. 460. conf. *Muſic.*

Vocation.

Derer Kirchen-Diener. I. I. 239. derer Pfarrer. I. I. 277. wenn der Landes-Herr Patronus iſt, wird die Vocation von dem geheimbden Raths-Collegio ertheilet. 369. von denen zur Reſpicirung derer Eccleſiaſticorum verordneten würcklichen geheimbden Räthen. 431. derer Inſpectoren, ſtehet dem Landes-Herrn als ſummo Episcopo zu. 370. ob gleich einige Städte ſich deſſen angemaſſet. ibid. wie es zu halten in der Neu-Marck, wenn ſummus Episcopus collator in filia iſt. 430. ob Patronus in matre ohne Conſens des Patroni in filia, & vice verſa ſolche ertheilen könne. 431. iſt ohne vorhergehenden Tentamine und guten Zeugniß nicht zu ertheilen. 432. 568. zum Examine aber ohne Vorzeigung der Vocation nicht zu admittiren, wann der König Patronus iſt. ibid. was wegen Vocation derer Feldprediger zu beobachten. III. I. 403. Cont. IV. 240. ſeq. wie es zu halten mit Vocation eines Predigers in der Nieder-Laußnitz, wo Mater Preußiſch und Filia Sächſiſch iſt, & vice verſa. Cont. I. 82.

Vogel,

junge nicht zu fangen, noch zu ſchieſſen, noch die Eyer auszunehmen. IV. I. 525. 545. junge ausm Waſſer und Brüchen nicht auszunehmen. V. II. 254. des Vogelſtellens in Herrſchaftl. Wildfuhren ſollen Haupt- und Amts-Leute, Ober-Förſter, Heide-Knechte und jedermann ſich enthalten. IV. I. 408.

Voigt.

Deren Kinder in die Zünfte aufzunehmen. V. II. 639. 641. 655. VI. I. 473.

Vollmacht.

Wie ſolche zu ertheilen. II. I. 151. Advocaten ſollen ſolche anzeigen. 85. 106. und exhibiren, vorhero aber beyderſeits einander communiciren. 393. gleich anfangs ad acta zu bringen. 584. 733. 751. wenn Advocati ohne expreſſe Vollmacht zu admittiren. 227. 409. wenn Sachen ein Mandatum ſpeciale erforden. ibid. kann dem Advocato oder beſondern Procuratori aufgetragen werden. 398. deren Revocation oder Renunciation wenn und wie. 399. Cont. I. 189. von denen Vollmachten handelt inſonderheit die Cammer-Gerichts-Ordnung von 1709. Tit. 22. II. I. 408. ſeq.

Ohne Special-Vollmacht, kann kein Arreſt geſuchet werden. II. I. 456. vor dem Verhör zu extendiren. 580. 646. cum facultate ſubſtituendi. 646. Cont. I. 190. keine andere als geſtempelte ſollen gelten, und was ſie koſten. II. I. 775. 781. ſeq. ſollen allein von der Recrouten-Caſſe geſtempelt werden, und wie die dafür zu zahlenden 6 Gr. zu theilen. IV. V. 227.

Wie es beym Tribunal mit denen Vollmachten zu halten. II. IV. 17. 73. 84. 85. 91 Cont. II. 165. Formular. II. I. 228. II. IV. 18. 86. beym Ravensbergiſchen Appellations-Gericht. II. IV. 77. 85.

Beym Tribunal, ſoll der Subſtituirte nicht von ihm ſelbſt, ſondern vom Mandatario principali oder der Parthey geſchrieben ſeyn. Cont. II. 167. was wegen derer Vollmachten denen eventual-Citationibus beyzufügen. Cont. IV. 61. denen Vollmachten ſollen die Tutoria und Curatoria beygefüget, und ein Subſtitutus benennet werden. Cont. IV. 63. ſeynd von allen Intereſſenten anzuſchaffen. ibid. denen Partheyen an die Hand zu geben, wie ſie einzurichten. 64. wie Advocatus ſich verhalten ſoll, wenn die Parthey ſolche revocirt. 73. 331. bey Einſchickung derer Acten vom Alt- und Uckermärckiſchen Ober-Gerichte in appellatorio ſoll eine Vollmacht vor einen Advocaten in Berlin befindlich ſeyn. 133.

Vollmacht denen Libellis beyzulegen. Cont. IV. 319. oder dieſe ſollen zurück gegeben werden. 325. bey der Exceptions-Schrift. ibid. in Appellatorio oder Reviſorio bey der Juſtification und Exception. ibid. im Fall, wo ſpeciale Mandatum erfordert wird, ſecundum Codicem iſt genung, wenn ein Schreiben von der

der Parthey vorgeleget wird, auſſer zum Empfang der Gelder eine ſpecial gerichtliche Vollmacht. 326. es ſollen aber Advocati in ihren gedruckten Vollmachten ſolches nicht ſelbſt in die leeren Plätze inſeriren. ibid.

Vollmacht zur Eides-Leiſtung, gilt nicht, wenn Gegentheil verlanget, daß der deferirte-Eyd in Perſon abgeſchworen werden ſolle. Cont. IV. 343.

Ob eines Wechſels Acceptation ohne des Principals ſchriftliche und bey denen Gerichten deponirte Vollmacht gültig ſey. II. II. 28. conf. *Mandatum.*

Völlerey, Vollſauffen.

Mit Kirchen-Buſſe zu beſtrafen. I. II. 222. wird verbothen. II. III. 115. niemand dazu zu forciren. 118.

Volontairs.

Wegen deren Ranzionirung zwiſchen Sr. Königl Majeſtät in Preuſſen und Ungarn getroffenen Vergleich. Cont. I. 359.

Vor- und Aufkauf.

Iſt in Städten verbothen. V. II. 154. auch in Reſidentzien. 115. 117. 129. 155. 161. Cont. II. 49. zu Sternberg. V. I. 49. VI. I. 42. in Cüſtrin. Cont. I. 318. aufm Lande verbothen. IV. IV. 11. V. I. 49. 123. 132. V. II. 7. 9. 11. 23. 27. 42. 74. 102. 111. 115. 151. 162. 166. 210. 218. 255. 279. 283. 286. 287. 298. 303. VI. I. 263. Cont. III. 285. 286. wie weit er zugelaſſen wird. Cont. II. 142. 143.

Derer Hammel auf den Dörfern. V. II. 120. derer Victualien. 121. 154. zur Hof-Küche, was dabey zu beobachten. 138.

Derer Schweine-Borſten, drüber ertheilte Conceſſion. V. II. 145. iſt denen Soldaten und ihren Weibern verbothen. Cont. I. 85. iſt auf denen Märckten, in denen Thoren und Straſſen zu ſteuren. Cont. I. 333. 334. 413. Fiſcæle ſollen vigiliren. 414. ſolchen haben die Bürger in Städten, ſo lange der Wiſch oder Fahne ſteckt bis 9 oder 10 Uhr. V. I. 7. VI. I. 460. nach weggenommener Fahne kan jeder kaufen. Cont. I. 338. conf. **Aufkauf.** *Victualien.*

Vorkauffs-Recht,

ſolches komt dem proximo agnato bey denen Feudis zu. II. I. 245. wie die agnati ſich dabey in der Neu-Marck, verhalten ſollen. ibid.

wenn ein Bauer ſein Guth, Aecker und Wieſen aus Noth abſtehen müſſen, und ſich wieder erhohlet hat. V. III. 237. vid. **Näher-Recht.**

Vormund, Vormundſchafft.

Beſchaffenheit eines Vormunds, und welche dazu zu admittiren oder nicht.

Wie er beſchaffen ſeyn muß. II. II. 66. 68. wer dazu in Vorſchlag zu bringen. II. I. 757. ob derjenige zu admittiren, ſo mit dem Unmündigen einen Proceſs hatt. II. II. 64. 76. oder Feindſchaft gegen Unmündige oder deſſen Eltern. 76. ob ein Neben-Vormund zu ſetzen. 65. welche Perſonen nicht zuzulaſſen. 66. 76. ob blöde, minderjährige, verbothene Religion, &c. ibid. ob er angeſeſſen ſeyn muß. 68. 79. deſſen Leben und Wandel. 68. wenn einer an des Unmündigen Vermögen Anſpruch hat, ob und wie er zu admittiren. 76. ob der zu des Unmündigen Gütern auswärts beſtellte Vormund anzunehmen. 79. Cammergerichts-Räthe, ſollen ſich enthalten. II. I. 364. VI. I. 405. 435. wenn ſie ſolche übernehmen können. II. I. 364. Juſtitz-Bediente, ſollen ohne Diſpenſation keine übernehmen. 533. dazu ſoll ſich niemand dringen. II. II. 66. wenn Unangeſeſſene dazu admittiret werden, was die Obrigkeit beobachten ſoll. II. II. 69. ob der Stief-Vater zu admittiren. 76. Auswärtige, nicht leicht zur Vormundſchafft zu admittiren. 79. die in Collegiis oder Dienſten ſtehen, auch Officirs und Soldaten nicht ohne Erlaubniß. 80.

Teſtamentaria Tutela. Ob denen Kindern geordnet werden kann. II. II. 61. ob von Groß-Eltern. ibid. auch bey leibzeiten des Vaters. ibid. ob es ein zierliches Teſtament ſeyn müſſe. 61. was hiebey von denen Teſtatoribus zu beobachten. ibid. wenn das Teſtament umgeſtoſſen wird, ob der darinnen geſetzte Vormund zu confirmiren. 65. wer nach des Teſtaments publication wegen der Vormundſchafft ſich weiter melden muß. ibid. ob die teſtamentariſche durch Erfüllung der Zeit oder Bedingung aufhöre. 74. ob der Vater einen Vormund ſetzen könne, der wieder den Unmündigen Anſpruch macht. 76. ob vorgeſchrieben werden kann, wie die Vormundſchaft zu führen. 61. item, wegen Neben-Vormundes. ibid. Tutor teſtamentarius, muß confirmiret werden. 65. wenn kein teſtamentarius vorhanden. ibid.

Legitima Tutela, des Vaters und Großvaters. II. II. 61. auch in dem Fall, wenn dem Vater der Uſus fructus benommen. ibid. auch nach anderweitiger Verehlichung und wie. 62. wenn der Vater Caution machen muß. ibid. wenn ſolche Tutel des Vaters aufhört. ibid. was wegen des Vaters diſponirt iſt, muß auch ſtatt haben, wenn Mutter oder Groß-Eltern Vormundſchaft führen. ibid.

Der Mutter Vormundſchaft und was dabey zu obſerviren. II. II. 63. item, die Großmutter. ibid wenn eine Mutter wegen anderweitiger Verehlichung die Tutel aufgeben muß, und Wittbe wird, kann ſie nicht wieder zur Vormundſchaft verſtattet werden. 64. der Mutter und Großmutter, auch Großvaters mütterlicher Seite Vormundſchaft, gehet nur auf die Perſon und Allodium, und wie ferne auffs Lehn. ibid. legitimus Tutor, muß auch confirmirt werden. 65. was ſie dabey beobachten ſollen. ibid. wie wenn legitimus Tutor noch minorennis oder inhabil, oder rechtmäßig excuſiret iſt. 65. wenn 2 Großmütter. II. II. 63. wenn der nächſte Erbe von der Seiten Linie zu admittiren 64. wenn 2 oder mehrere im gleichen

Grad. ibid. wenn ein Verwandter die Tutel nicht übernehmen will, ob er der Erbschaft verlustig. 64. 67. ob die jüngere Verwandten denen vorzuziehen, so älter seynd. 64. binnen welcher Zeit die Mutter oder Großmutter sich wegen der Übernehmung der Tutel bey der Obrigkeit melden muß. 66. wenn Tutor legitimus zu übergehen. ibid.

Dativa, wenn sie statt hat. II. II. 65. & seqq. wenn ex officio. II. I. 420. auch in Processs-Sachen. II. II. 72. wenn die nähesten Verwandten solche bestellen lassen sollen. II. I. 420. 757. ad interim, wenn ein anderer nicht tüchtig. II. II. 65. ob bey auswärts gesetzten Vormündern ein Neben Vormund zu setzen II. II. 79.

Die Bestellung und Confirmation eines Vormundes.

Wer solches in Städten und Dörfern besorgen soll. II. I. 23. binnen 6 Wochen. 420. des Vormundts Eyd. II. II. 69. von welcher Obrigkeit ein Vormund zu bestellen. 65. 79. ob von den Nieder-Gerichten. ibid. wenn ihm das Tutorium oder Curatorium immediate vom Landes-Herrn zu ertheilen. II. II. 79. von wem zu bestellen, wenn die Erbschaft unter unterschiedener Jurisdiction. ibid. worauf bey Bestellung eines Vormunds zu sehen. 66. des Vormunds Angelöbniß. 68. 69. mittelst Handschlags statt Eydes. 69. wer um Bestellung eines Vormunds ansuchen muß und wie. 66. 67. was für Aufsicht vor der Bestellung nöthig. 67. ob und wenn auswärtige. 79. ob auswärtige testamentarii oder legitimi zu confirmiren. ibid. was für Sicherheit sodann nöthig. 80. auch armen Kindern einen Vormund zu bestellen. 66. ob Civil-Gerichte einen Officier oder Soldaten dazu ziehen können. 76. ob die Bestellung ins Grund-Buch einzutragen. II. II. 115. alle Vormünder müssen confirmirt werden. 65.

Des Vormundts Amt, Pflicht und Autoritæt.

Soll Unmündige wohl erziehen. II. II. 70. wenn sie die Unmündigen bey denen Studiis lassen sollen. 71. wozu die, so zum Studieren untüchtig, anzuhalten. item, die Mägdgen. ibid. derer Vormünder Obliegenheit. 78. seqq. wenn desselben Consens bey Verlöbniß nöthig. I. II. 277. dessen Autoritæt beym Contrahiren. II. II. 72. beym Process. ibid. ob und wenn dessen Consens gültig ist bey alienation der Lehn und Fideicommissis, auf welche der Unmündige Anwartschaft hat. 73. wenn der Pupill mehr als einen Vormund hat, müssen alle in die arrogation consentiren. 74. exerciren bey denen Unmündigen von Adel, ratione immobilium und deren Capitalien, bis ins 25te Jahr ihre Vormundschaft. Cont. IV. 85. 152. 153.

Vormundschaftliche Administratio.

Wenn sie in Antretung der Vormundschaft nachläßig, müssen sie den Schaden ersetzen. II. II. 68. ob sie vor der Bestätigung sich etwas anmassen können. ibid. auf die administration, muß Obrigkeit acht haben, wenn der Vormund nicht possessionirt. 69. wie zu bestrafen, wenn ein Vormund das Inventarium zu verfertigen nachläßig. 70. wenn der Erblasser solches verbothen. ibid. wie er das Inventarium verfertigen soll. 69. 83. wenn er kein Inventarium machet, ob ihm beneficium cessionis zu statten kommen kann. II. II. 140. wie die Güter zu administriren. 70. ob ein Vormund oder dessen Erben den Schaden, so er verursachet, ersetzen müssen. 70. 71. wenn der ohnentbehrliche Verlag mangelt, wie zu verhalten. 70. die Ausgabe sparsam einzurichten und Schulden zu bezahlen. 71. wie er die Baarschaft ausleihen oder Güter kaufen soll. ibid. was er bey Veräusserung derer Immobilien beobachten soll. 72. V. I. 15. 34. ob er zur Alimentation des Pupillen über desselben Vermögen verbunden. II. II. 82. nöthige und moderate Kosten, seynd ihm zu erstatten. ibid. müssen dafür hafften, wenn ein Lehns Fehler begangen. II. V. 41. die Administration kann unter die Vormünder getheilt werden. II. II. 61.

- - - - **Rechnung**, von selbiger, wie sie einzurichten, abzunehmen ꝛc. siehe C. G. O. de 1709. Tit. 25. II. I. 314. seqq. solche muß der Vormund ablegen, wenn sie gleich der Vater erlassen hätte. II. II. 71. limit. wegen der Mutter. ibid. welche sonsten jährlich ablegen muß. 63. und wenn sie zur andern Ehe schreitet. ibid. deren Abnahme bey Bürgern, gehöret vor den Magistrat. II. I. 698. wo sie abzulegen, wenn die Erbschaft in verschiedenen Provintzien lieget. II. II. 79. wenn er von unterschiedener Obrigkeit bestellet ist. ibid. was bey der Rechnung zu beobachten und wie solche einzurichten. II. II. 81. 82. Bescheinigung dabey zu produciren. ibid. wie oft sie abzunehmen. 82. wenn es bis in das 2te Jahr aufzuschieben. ibid derselben Formular. 87. zur Abnahme, ob der Vormund Commissarios bitten muß. 82. binnen welcher Zeit der Unmündige solche anfechten kann nach erhaltener Venia ætatis. 73. wenn sie weitläuftig, von einem geschwornen Calculatore zu examiniren, und dessen Gebühren. 82. wie lange nach des Pupillen Todte Rechnung fortzuführen. 75. wie es damit nach des Vormunds Todt zu halten. ibid. ob der unumgängliche Vorschuß wieder zu fordern. ibid. wie es wegen derer fruchtlosen Capitalien zu halten. 82. vor Versäumniß, nicht zu viel anzuschreiben. 83. doch ist er in allen schadloß zu halten. 82. wie, wenn er advocando bedienet gewesen. 83. II. I. 454 ob vor Mühe und geführte Rechnung etwas passirt. II. II. 83.

- - - - **Endschaft.** Wenn Tutor legitimus majorennis wird, ob der von der Obrigkeit gesetzte abgehet. II. II. 74. wenn die Mutter zur zweyten Ehe schreitet. 63. derer Unmündigen von Adel, wenn und wie ferne solche vor dem 25ten Jahre aufhöret. Cont. III. 83. 182. Cont. IV. 86. 151. ob die Vormundschaft durch des Unmündigen arrogation aufgehoben. II. II. 74. item, wenn Zeit und Bedingung erfüllet ist. ibid. wenn der Vormund oder Pupill stirbt. 75. ob per veniam ætatis. 73. was der Vormund nach Endigung derselben zu beobachten hatt. 75. wenn Wittber oder Wittbe sich ausser Landes copuliren lassen, ohne mit Kindern ersterer Ehe sich

sich abgefunden zu haben, erlöschet Tutela legitima. 81.

Rechtmäßige Entschuldigung, wieder Annehmung der Vormundschaft, deren Verzeichniß siehe im §. 61. der Vormundschafts-Ordnung de anno 1718. II. II. 75. seq. binnen 30. Tagen anzuzeigen. 76. falsche Entschuldigung nicht zuhören. 76. ob eine dadurch erschlichene Erkänntniß ihm befreyet. ibid. ob er nicht denen durch Verweigerung verursachten Schaden ersetzen muß. ibid. wenn eine Tutel oder Curatel ohnerachtet deren Entschuldigung durch 2 conformes aufgetragen, oder jemand befreyet wird, soll die dritte Instanz nicht statt haben. Cont. III. 193.

In denen Residenzien, befreyet das Amt eines Brunnen-Herrn denselben von der Vormundschaft. V. I. 316.

Tutor ſuſpectus **und deſſen** *remotion.* Wenn er kein Inventarium macht, soll er infam entsetzet, und wenn er er nicht solvendo, als ein Banqueroutirer gestrafet werden. II. II. 70. in welchen Fällen dem Vater die Vormundschaft abzunehmen. 62.

Noch unterschiedene *Specialia.* Wenn mehr als ein Vormund, welcher den Eyd vor Gefährde abschwören soll. II. I. 126. 224. ein Vormund, kann ohne special Vollmacht seines Unmündigen juramentum deferiren. 446. wenn aber ihm ein Eyd deferiret wird, schweret er de credulitate. ibid. es sey denn proprium factum. ibid. Vormund, muß juramentum calumniæ persönlich abschwören. 425. des Tutoris oder Curatoris Geständniß, schadet dem Unmündigen nicht. 427. muß bey denen positionen oder responsionen vor seinen Pupillen den Eyd abschwören. 429. muß die, wieder den Pupillen producirte Documenta recognosciren oder de credulitate difficiren 433. wird zum juramento in litem in seines Unmündigen Sache admittiret. 449. wenn er kein Inventarium machet, hat wieder ihm juramentum in litem statt. ibid. wenn wieder einen Vormund, oder Minderjährigen in assistentiam curatoris sententia publiciret u. nicht appelliret wird, so ist sie zu exequiren. 453. Vormünder, können wegen ihrer Pflegbefohlenen Schulden nicht arretiret werden. 456. wenn sie sich nicht principaliter mit verschrieben, hat wieder sie in ihre Güter keine Execution statt. 465. wenn ein Vormund sich weigert ein Attest zu ertheilen ad impetrandam veniam ætatis. 529. in des Vormunds Gütern, hatt der Unmündige tacitam Hypothecam. II. I. 654. II. II. 80. gehet denen Weibern vor. II. I. 668. aber nicht vor denen gerichtlichen Hypothequen. II. II. 68. derer Unmündigen classification in der Concurs-Ordnung. 159. die Processe unterm prætext, daß noch kein Vormund bestellet, nicht aufzuhalten und was zu thun. II. I. 753. wer um Bestätigung des Vormundes ansuchen muß. II. II. 66. wer die Aufsicht hat vor der Bestellung eines Vormunds. 67. wenn ein Vormund nicht angesessen und keine Caution machen kann. 68. ein Vormund eines Pflegbefohlnen, wenn dieser 14 Jahr oder ein Mägdgen 12 Jahr alt, wird nicht gezwungen die Curatel zu führen, muß es aber binnen 6 Wochen anzeigen. 74. wenn er keine administration hat, ist er honorarius. 78. wenn dem Vormund die Erbschaft ausgeantwortet wird, ist es ins Hypothequen-Buch zu notiren. 116. Vormundschafts-Sachen in der Neu-Marck, gehören vor die Regierung. II. I. 763. wenn jemand stirbt, sollen Hof-Fiscæle und Pfarrer anzeigen ob ein Vormund nöthig. II. II. 78. ob erlaubet ist, eine Vormundschaft auswärts zu übernehmen. 80. ob sodenn, die in Brandenburgischen belegene Güter des Vormunds, zur Hypothec haften. ibid wenn Repressalien statt haben. ibid. was in der Vormundschafts-Ordnung von Tutoribus disponirt ist, wie weit es bey denen Curatoren zu observieren. 83. item, wegen derer denen Blöden, Abwesenden ꝛc. Curatoren. 84.

Vormundschafts-Buch,

soll in Ober- und Untergerichten gehalten werden, wie es einzurichten, was darein notiret werden soll ꝛc. II. II. 78. seq.

Vormundschafts-Ordnung,

vom 23. Sept. 1718. II. II. 55.

Vor-Pommern.

Privilegium de non appellando. II. IV. 131. quoad Formalia, muß es sich nach der Ordnung des Tribunals zu Berlin richten. 81.

Vorraths-Kasten,

in denen Mühlen. IV. III. 377.

Vor-Reuter,

dessen Lohn. Cont. III. 52.

Vor-Schoß,

so von denen Besitzern derer Häuser oder Güter wegen ihrer Nahrung entrichtet worden, ist anno 1680. auf die Helfte und 1683. gantz abgeschaffet, der Fund- und Grund-Schoß aber wird auf tertiam moderirt. IV. III. 48. seq.

Vorschuß,

so denen Soldaten geschehen, wenn die Bezahlung vom Tractement verlanget wird, wo sich deshalb zu melden. III. I. 68. soll aus Königl. Cassen nicht geschehen. 294. derer Beamten, bey dem Bau, wie zu vergütigen. IV. II. 176. den accordirten, sollen Accise-Einnehmer nicht eher in Ausgabe bringen, als bis er würcklich ausgezahlet. IV. III. 459. so denen Unterthanen auf dem Lande geschehen, wie es damit zu halten. V. III. 244. ob der Vormund nöthigen und nützlichen wieder fordern könne. II. II. 75. wie dem Verleger derer Woll-Arbeiter, wegen ihnen gethanen Vorschusses wieder zu helfen. 101. die denen Woll-Arbeitern einen Vorschuß an Wolle oder Geld gethan haben, ob sie eine tacitam Hypothecam erlangen, und wo sie im Concurs zu luciren. 165. wenn die Wolle oder Waare, womit dem Woll-Arbeiter oder Fabricanten ein

Vorſchuß geſchehen, noch in natura vorhanden, ob ſie ad maſſam Concurſus zu nehmen. II. II. 243. ſo von den Unmündigen, Minderjährigen, Soldaten und andern Perſonen gleiches Rechts, zur Erkauffung eines Guths geſchehen, wo im Concurs zu lociren. 158. wo die, welche zur Erkaufung eines Guths, mit Beding Geld vorgeſchoſſen, daß ihnen ſolches zum Unterpfand haften ſolle. ibid. wo zu lociren, wenn keine Hypothec reſervirt worden. 161. item, wenn dergleichen eine Braut ihren Bräutigam ante nuptias gethan, und darüber keine Verſchreibung genommen. 162. wo, wenn einem Debitori Vorſchuß an Gelde oder Viehe, zur Verbeſſerung des Inventarii geſchehen, und das Inventarium noch vorhanden iſt. ibid. der Regiments-Caſſe an Livranten, deshalb hat dieſelbe Prioritatem vor allen Creditoren. Cont. II. 187. 190. ſeq. derer Partheyen, von denen Advocatis zu nehmen. II. I. 761. ermangelnder, entſchuldiget Advocatos nicht an Ausführung der Sache, wenn Remotio Sententiæ ex Capite nullitatis geſucht wird. 749. wenn Advocat in Inſtantia appellationis nicht hat, im Libello appellationis anzuzeigen. ibid. wie viel Advocaten nehmen können. Cont. I. 187. 188. welcher ein mehreres als geſetzt iſt annimmt, ſoll ſeines gantzen Honorarii verluſtig erkläret werden. 188. zur Auslöſung, damit ſollen Advocati der Neu-Märckiſchen Regierung nicht beſchweret werden. Cont. IV. 72. dieſelben werden davon befreyet. 323. 328. in übrigen Provintzien haben ſie ſolchen übernommen. 328.

Vorſpann.

Davon handelt das IV. Cap. des IV. Theils I. Abth. von pag. 1119. bis 1148. Unterthanen, damit nicht zu beſchweren. III. I. 55. wie viel ihnen davor zu entrichten. IV. I. 1121. 1126. darzu ſollen nicht mehr Pferde genommen werden, als angewieſen worden. IV. I. 1135. deswegen ſoll erſt der Zettel vorgezeigt, und dieſelbe nicht propria autoritate genommen werden. 1136. Unterthanen, ſollen nicht nach eigenen Gefallen vorſpannen, und was die Beamte wegen Anordnung der Pferde zu beobachten. 1131. dabey ſoll niemand die Pferde zu hart angreiffen, noch ſonſt excediren. 1139. die Vorſpänner müſſen ſelbſt fahren. 1140. wie viel Weges ſie in einer Stunde zurück legen ſollen. ibid. ſollen alle zwey Stunden anderthalb Meile, und nicht geſchwinder zu fahren verbunden ſeyn. 1146. ſoll ohne Königl. Ordre nicht voraus beſtellt werden, und niemand vergeblich auf ſich warten laſſen. 1140. wie lange der beſtellte Vorſpann zu warten ſchuldig, und was hierbey zu beobachten. 1144. ſoll kein Vorſpänner über die geſetzte Relais zu fahren ſchuldig ſeyn. 1141. davon ſollen die Vorſpänner nicht fort gejaget werden, noch jemand durch ſeine eigene Leute fahren laſſen. 1143. wie wieder die Reiſenden, welche ein mehreres von denen Vorſpännern begehren, zu procediren. 1147. wo ſich die Vorſpänner deswegen zu melden haben. 1148. ſoll nicht ohne Vorzeigung eines eigenhändig unterſchriebenen Königl. Paſſes gegeben werden. IV. I. 1141. 1143. ohne Königl. Paß, vom Lande nicht zu fordern. 1138. 1139. bey 10 Rthlr. Strafe. 1142. ſollen die Soldaten ohne Ordre nicht prætendiren. III. I. 44. 52. 74. 75. 77. 83. 105. 138. 186. IV. I. 1139. die Cavallerie, ohne Königl. Paß nicht fordern. III. I. 430. auf Märchen und Ordonnanzien ohne Königl. Ordre nicht zu geben. IV. I. 1137. 1139. wenn Regimenter nöthig, haben ſie ſich in Zeiten zu melden. 1142. müſſen aber die Unterthanen, wenn ſie wegen der Vorſpann mit Briefen zu Fuß oder zu Pferde geſandt worden, dafür bezahlen, und wie viel. Cont. I. 249. iſt ohne Königl. Paß denen Recruten nicht zu geben, es ſey denn, daß der Officier Pfand läßt. III. I. 481. 487. Strafe der Officiers, wenn ſie ohne Königl. Ordre ſolchen begehren. IV. I. 1142. 1444. müſſen auf Märchen denſelben vor ihre Wagens bezahlen. III. I. 446. in Königl. Verrichtungen, ſollen die Fiscæle mit einem Frey-Paſſe dazu verſehen werden. IV. I. 1136. und wie es wegen des Vorſpanns, zu Verkürtzung der Inquiſitionen zu halten. Cont. I. 7. 8. haben die Neu-Märckiſchen Regierungs-Räthe frey, bey Unterſuchung derer Depoſiten in Städten. Cont. IV. 322. Patent, wegen Abſtellung der Mißbräuche bey dem Vorſpann. IV. I. 1145. wenn Vorſpann gegeben werden kann nach Hamburg, an den Tagen da ſonſt keine Extra-Poſten dahin abgehen ſollen. IV. I. 890.

Wenn Se. Königl. Maj. Vorſpann verlangen, wie es damit zu halten. IV. I. 1058. Relais und Vorſpann-Reglement, von 1703. 1127. Patent, von 1732. wegen beſſerer Regulirung der Vorſpanne. 1145. was bey dem Königl. zu beobachten, wenn Se. Maj. einen Comitat mitnehmen. 1129. dabey ſollen über die nöthigen Pferde, Zettel gegeben werden. ibid. wie es mit dieſen Zetteln zu halten. 1130. bey der Hofſtatt, wird ſelbiger verbothen. ibid. wie es bey kleinen Königl. Reiſen zu halten. ibid. wie wegen der dazu nöthigen Pferde. 1131. dazu ſollen gute Pferde und Wagens genommen werden. 1132. 1133. ſolche ſind nach den Nummern der Wagens zu ſortiren, u. iſt den Knechten die Nummer bekannt zu machen, oder auf den Hut auf zu ſtecken. 1145. dabey ſoll niemand den andern die Pferde wegnehmen. 1146. wenn bey denen Relais die Pferde abzulöſen, ſollen keine Inſolenzien von denen Königl. Bedienten dabey geſchehen. 1133. Strafe der Beamten, die ſich in Anſchaffung der Pferde dazu nachläßig bezeigen. 1131. welche der Austheilung des Vorſpanns mit beywohnen, wenn dabey Schaden an den Pferden und ſonſt geſchiehet, an wem ſie ſich zu halten. 1134. item, wenn auch in der Königl. Suite mehr Vorſpann von einem genommen wird. 1058. Verordnung von 1740. wie hinführo einzurichten, und was dieſerhalb beobachtet werden ſoll. Cont. I. 349.

Vorſpann-Päſſe, von wem, und wenn ſolche zu geben. IV. I. 1136. ſollen von Sr. Maj. höchſt eigenhändig unterſchrieben ſeyn. III. I. 411. wer in deroſelben Abweſenheit ertheilen ſoll. IV. I. 1138. wer damit reiſet, wie er ſich zu verhalten. 1144. wenn Regimenter ſolche nöthig,

nöthig, haben ſie ſich in Zeiten zu melden. 1142. auf freye Ab- und Poſt-Fuhren, ſollen nicht weiter gelten. III. I. 156. IV. I. 1120. 1122. 1123. 1126. hiervon ſind die Dienſt- und Amts-Fuhren nicht zu verſtehen. IV. I. 1126. Strafe der Contravenienten, und wie wieder ſie zu procediren. 1124 1125. 1128. darauf ſoll zu mehrern Reiſen, als darinne benennet worden, kein Vorſpann weiter gefordert noch verabfolget. Cont. I. 103. 104. auch nicht mehr Pferde genommen werden, als angewieſen worden. IV. I. 1136. Strafe in dem Fall. ibid.

Vorſtädte.

Derer Reſidenzien, darinne ſollen mehr Brunnen angeleget werden. V. I. 280. was wegen derſelben auſſerhalb zum Bau daſelbſt angewieſenen Mäße zu beobachten. 383. Strafe derer, ſo von inficirten Orten kommende Perſonen und Sachen darinne aufnehmen. V. IV. 280.

Vorſtand.

vid. Caution.

Vorſteher.

In deren Vermögen, haben Kirchen und Schulen tacitam Hypothecam. II. II. 160. ſ. **Kirchen-Vorſteher.**

Vorſtellung.

Wie ſolche ante conſtitutionem eines Mandatarii, geſchehen muß. II. I. 746. Advocati, ſollen ſolche ſelbſt concipiren. Cont. I. 418. und bey 2. Rthlr. Strafe, die Verhöre, worauf Klagen gerichtet, nicht wendig zu machen ſuchen. Cont. IV. 316. conf. *Memorialien. Supplicata.*

Vortrag.

Wie Advocaten ihn thun ſollen. II. I. 598. Cont. I. 186. ſich bey mündlichen zu verhalten. II. I. 392. wenn dieſer ſeinen Anfang nimmt. 746. Cont. I. 184. 185. in welchen Tagen, und in welchen Sachen er ſtatt hat. Cont. I. 185. dazu gehören die Sachen, ſo die Direction des Proceſſus betreffen. 245. in Sachen, ſo zu Inſtruirung des Proceſſus gehören, deshalb ſeynd keine Memorialia zu admittiren. 184. in wie ferne ſchrifftliche Supplicata verſtattet. 186. dabey ſollen Advocati ihren und der Parthey Nahmen anzeigen. Cont. IV. 327. wie darauf zu antworten. II. I. 674. Exceptio, Re- und Duplic darauf. Cont. I. 185. wenn dabey ein Error vorgegangen, binnen welcher Zeit zu corrigiren. II. I. 393. wie es bey denen Unter-Gerichten mit dem mündlichen zu halten, wo nicht Advocaten genug vorhanden. Cont. I. 246. Advocaten beym Cammer-Gerichte, ſollen ſine Mandato oder Subſtitutione keinen mündlich thun. Cont. I. 111. durch mündlichen, ſoll bey Neu-Märckiſcher Regierung alles, was zur Inſtruirung des Proceſſes gehöret, vorgeſtellet werden. 184. die Proceſſe beym Cammer-Gerichte abgethan, und das ſchrifftliche Verfahren, Verweiſung ad Protocollum und loco oralis, ſo viel möglich evitiret werden. Cont. I. 171. Strafe der Advocaten, wenn nicht darauf antworten, ſondern ad Acta provociren. 173. oder contra Jus & Acta vortragen. 185. item, wenn ſie in mündlich vorzutragenden Puncten, Supplicata übergeben. 173. 245. wie der Rath und Protonotarius zu beſtrafen, der dergleichen angenommen und darauf decretirt hat. ibid. auf einſeitigen Vortrag, ſtehet dem Collegio frey inſpectis actis zu decretiren. II. I. 747. Cont. I. 186. item, wenn eine Sache wegen ihrer Weitläuftigkeit bey einem mündlichen Vortrag nicht abgethan werden kan, ſolche ad Protocollum oder loco oralis zu verweiſen. II. I. 748. Cont. I. 186. im Fall des Morgens die Zeit zum Vortrag zu kurtz fällt, wird ſolcher auf den Nachmittag verleget, und können Advocati vor dieſen mündlichen Vortrag keine Gebühren anrechnen. II. I. 747. Cont. I. 186. bey dem Vortrag, ſollen die Räthe attent ſeyn. ibid. werden ratione deſſelben, beym Ober-Conſiſtorio auf den Codicem verwieſen. Cont. IV. 295. wenn Advocati ihren Vortrag mündlich gethan, ſollen die Decreta, welche keine Nachſehung der Acten bedürfen, publicirt werden, und wenn. II. I. 746. Cont. I. 185. wenn bey mündlichen Vortrag eine Parthey in Expenſas condemnirt wird, ſollen dieſe ſogleich ex actis determinirt werden. II. I. 833. wenn bey Conſtitutions mäßigen Vorträgen eine Parthey gravirt zu ſeyn vermeynet, wie es alsdenn gehalten werden ſoll. Cont. I. 210. wie es künftig mit dem Vortrag der Memorialien zu halten. 230. 233. damit ſoll es beym geheimden Juſtiz-Rath, wegen der mündlich und ſchrifftlichen, wie beym Cammer-Gerichte gehalten werden. Cont. IV. 40.

Vortritt.

Iſt bey der Communion nicht zu beobachten. I. I. 423. darauf geſetzte Strafe. ibid. *vid.* **Rang.**

Vorwerck.

Wie und auf was Art ein gantzes in Erbpacht zu geben IV. I. 153. auf der Stadt Grund und Boden belegene, ſollen die Einnehmer in eine nach Proportion angeſchlagene Conſumtions-Acciſe ſetzen. IV. III. 494. wüſte, ſollen beſetzt werden, und Freyheit derer Anbauenden. V. III. 343. 347. nicht aus Aecker und Wieſen zu machen, ſo zu Bauer und Coſſäthen Höfen gehören, oder dazu zu ſchlagen, bey Strafe. Cont. IV. 182.

Vorwercks-Häuſer, in Aemtern, ſo neu zu bauen oder zu repariren, was deshalb die Bau-Directores und Inſpectores bey ihren Bereiſſungen zu beobachten. Cont. II. 15.

Vorwercks-Tagen, wie mit Neben-Gebäuden in Aemtern zu reguliren, und die Gehöfe zu ſchlieſſen. Cont. II. 21. 22.

Vorzugs-Recht.

Wenn in continenti zu erweiſſen, daß gerichtliche Hülfe geſuchet worden, was alsdenn eine

Forderung die drey Jahr in Nachstand befindlich, vor ein Vorrecht im Concurs zu genieſſen. II. II. 155. welche neben dem Jure Hypothecæ, ex personali Privilegio einen Vorzug haben, zu welcher Casse sie gehören. ibid. annui Reditus, Zinsen und Renthen, was vor welches diese haben. ibid. item, Frau und Kinder, wegen der Paraphernalien. ibid. die Braut, wegen des den Bräutigam vor der Hochzeit gegebenen Geldes, ob sie dergleichen hat. 162. wenn einer Frau in infinitum gebührt. 157. ob sie es einem Fremden abtreten kan. ibid. mehreres hiervon, siehe in der Hypothequen und Concurs-Ordnung, so befindlich im II. II. 104. seq. *vid. Jus. Prælationis Jus. Prioritæt.*

Vota. Votiren.

Vor Abfassung der Sentenz, cum rationibus zu geben. II. I. 599. wie solche zu colligiren. 151. 230. von Cammer-Gerichts-Præsidenten. 361. sollen der Sentenz verwahrlich beygefügt werden. 659. in Sachen zwischen Obrigkeit und Unterthanen, sollen notiret und versiegelt werden. 617. wer das letzte hat. 151. wie sich die Räthe beym Votiren verhalten sollen. 252. 363. sollen nicht allein nummerirt, sondern auch ponderirt werden. 252. wenn sie verschieden sind, gelten die meisten Stimmen. ibid. nach denenselben sollen die Abschiede abgefasset werden. 361. wie es zu halten, wenn sie concordiren oder paria sind. ibid. die Vota majora derer Creditorum in Fallimenten und Concursen, wie selbige zu verstehen. II. II. 31. 228. wie die pluralitas Votorum derer Creditorum in Concurs-Sachen zu rechnen. 228. welche Sachen beym Tribunal zum votiren herum geschickt werden, sollen nicht über drey bis vier Tage bey denen Räthen bleiben, bey Strafe. Cont. I. 87. 88. wenn Acta beym Cammer-Gerichte herum gehen, wie es damit zu halten. 173. wie beym Ober-Consistorio. Cont. IV. 295. wie es mit denen Votis wegen derer vom Geheimden Justitz-Rath an das Tribunal gehenden Sachen zu halten. 91. Sentenzien beym Tribunal, sollen secundum Vota majora abgefasset werden. II. IV. 9. auch per majora Appellatio entweder angenommen oder abgeschlagen werden. Cont. I. 173. der Cammer-Bothen-Meister, soll die Vota verschweigen. II. I. 376.

Ueppichkeit.

Durch selbige soll sich niemand in Schulden stecken. II. II. 57.

Urgicht.

Wie es mit deren Ratification zu halten. II. III. 101. wie wenn der Inquisit solche revocirt. ibid. wie der Richter nach selbiger procediren soll. ibid.

Urlaub.

Soldaten ohne erhebliche Ursache nicht zu geben. III. I. 16. nicht, wenn das Heer gegen den Feind rücken will. 68. ohne solchen, sollen sie nicht aus dem Lager gehen. 182. sich nicht ausserhalb dem Quartier befinden. 80. 102. 103. 137. welche ihn erhalten, wie sie sich zu verhalten haben. 16. sollen alsdenn keine Excesse begehen, oder angehalten und ans Regiment geschickt werden. 451. wenn sie solchen haben, wie es mit deren Einquartirung zu halten. 169. wenn Reuter solchen haben, erhalten sie keinen Servis noch Rauch-Futter. 314. auf was Art denen Dienst-Bothen Urlaub zu ertheilen. Cont. III. 51.

Urphede.

Formularia desselben. II. III. 102. bey einer Landes-Verweisung, mit oder ohne Staupen-Schlägen. 108. wenn der Inquisit abzuschwören hat. 101. Bettler, welche solche geschworen, werden an selbigen erinnert. I. II. 238. die solchen brechen und wieder zurück kommen, sollen am Leben gestraft werden. II. III. 42. limitirt. 59. der solchen abschweret und schreiben kan, soll ihn mit seinem Nahmen unterzeichnen. 42. auch, daß ihm der Innhalt desselben vorgelesen und deutlich expliciret worden, anmerken. ibid. wenn der Gefangene sich weigert solchen abzuschweren, wie es zu halten. 103.

Urthel.

Von Verfassung und Publicirung der Urthel, handelt der XLVIII. Tit. der Cammer-Gerichts-Ordnung vom 1. Mart. 1709. II. I. 452. worauf bey dessen Abfassung Urthelsfasser sehen sollen. ibid. werden in Neu-Märckschen Regierungs-Sachen in der zweyten und dritten Instanz beym Cammer-Gerichte abgefasset. Cont. III. 293. fasset das Cammer-Gerichte per modum Commissionis in tertia Instantia von Neu-Märckschen Mediat-Gerichten ab. Cont. IV. 347. sollen von Justiz-Collegiis selbst abgefasset. Cont. III. 72. 73. 44. und in gehörigen Instanzien gesprochen werden. Cont. III. 75. beym Tribunal, binnen gesetzter Frist, und solide. Cont. I. 87. wenn sie daselbst fertig, sollen sie cum Actis ad Judicem a quo ex officio remittirt werden. Cont. III. 186. sollen die Referenten mit Fleiß ausarbeiten, und rationes dubitandi & decidendi beyfügen. II. I. 545. diese, sollen nicht mehr gefordert werden. Cont. III. 298. binnen welcher Zeit beym Cammer-Gerichte zu verfertigen. II. I. 363. sollen allezeit auf der Principalen und nicht derer Anwalde Nahmen gerichtet werden. 452. so wieder die Cammer-Gerichts-Ordnung lauffen, sind null. 468. worauf die auswärtigen Urthels-Fasser mit reflectiren sollen. Cont. I. 189. auswärtige, so wieder die Landes-Statuta, können vom Judice removirt werden. II. I. 452. wenn ohne Weitläuftigkeit und Schrift-Wechsel zu removiren. II. II. 241. wie concipirt und ausgefertiget werden sollen. II. I. 253. bey mündlichen Verhören, müssen nach pluralitæt der Stimmen abgefasset und publicirt, auch darinne nachhero nichts geändert werden. 453. müssen in Gegenwart der Partheyen oder deren Anwälder publicirt werden. ibid. wenn in contumaciam publiciret werden können. ibid.

Publi-

Publicatio ſoll nicht aufgehalten, ſondern beſchleuniget werden. Cont. I. 110. Cont. III. 64. welches ab Extraneis eingeholet, wie und in weſſen Nahmen zu publiciren. II. I. 235. 461. ſoll nach Zurückkunft der Acten gleich publicirt. 649. und keine beſondere Citation extrahirt werden. ibid. das eingeholte, ſo fort prævia Notificatione zu publiciren. 663. in einheimiſchen Sachen, von im Lande befindlichen Univerſitæten und Schöppen-Stühlen, wenn fertig zu ſchaffen. Cont. I. 227. zu Abfaſſung derſelben, ſollen Acta nicht mehr an auswärtige Univerſitæten und Schöppen-Stühle geſchickt werden. Cont. III. 72. auch nicht mehr an einländiſche. 75. 76. wenn vor Publication des Urthels ein Theil verſtorben, und ſolches dem Judici nicht bekannt gemacht worden, ſoll, wenn es in Gegenwart deſſelben conſtituirten Procuratoris eröffnet worden, ſo wohl die Conſortes litis als defuncti Erben verbinden. II. I. 452. bey der Publication, ſoll der Tag, und wie die Parthen erſcheinen, verzeichnet werden. 453. wenn eximirte und privilegirte Perſonen belanget worden, wie es zu publiciren, und ſonſt damit zu halten. Cont. III. 191. wegen der vom Alt- und Ucker-Märckiſchen Ober-Gerichte an das Cammer-Gerichte geſchickten Acten, ſollen ohne weitere Citation publicirt werden. 195. bey der Publication, ſoll der Unter-Richter die Partheyen wegen der Appellations-Inſtanz inſtruiren, und wie? Cont. III. 189. Cont. IV. 339. ſo wieder einen Minderjährigen ohne Curatore gegeben, binnen vier Jahren nach erlangter Majorennitæt aber nicht impugnirt worden, ſoll vor Rechtskräftig gehalten werden. II. I. 453. ſo wieder einen Vormund oder Minderjährigen cum Curatore ergangen, und davon nicht appelliret worden, kan als Rechtskräftig zur Execution gebracht werden. 453. 464. wenn ex falſis Documentis oder ſonſt ex falſa cauſa gegeben worden, ſoll bey einem Verhör darüber erkannt werden. 453. wenn es wieder verſchiedene Erben ertheilet, ergehet Executio wieder jeden pro rata. 465. was vor Remedia dargegen ergriffen werden. 463. wenn dieſe nicht leicht zu verſtatten. ibid. wenn keine zugelaſſen werden. Cont. III. 192. in welchen Fällen die Remedia nur quoad Effectum devolutivum ſtatt haben. ibid. wenn dem Kläger oder Provocanten Remedia extraordinaria verſtattet, was er binnen 4 Wochen thun muß. II. I. 463. Cont. III. 190. ſolche haben effectum ſuſpenſivum. ibid. wenn duæ conformes in der dritten Inſtanz ſollen reformirt werden, ſollen Acta von ſingulis derer Räthe nachgeſehen, Vota verſchloſſen ad Acta gegeben und alsdenn Sententia abgefaßt werden. Cont. III. 192. Cont. IV. 348. werden in Inſtantia Appellationis in Königl. Nahmen publicirt. II. I. 463. für die Referenten Gebühren, müſſen die Advocaten ſtehen, und des andern Tages nach der Publication bezahlen. 748. unter das Urthel ſoll die Taxe, bey Caſſations-Strafe ſpecifice notirt werden. Cont. I. 207. 208. ſollen bey Neu-Märckſcher Regierung nicht weiter ausgelöſet werden, als wenn es die Partheyen verlangen, weil künftig gewiſſe Gebühren dafür ausgeſetzt werden. Cont. IV. 66. dieſes ſoll auch in Concurs-Proceſſen beobachtet werden. 68.

Urthel, bey Frantzöſiſchen Gerichten. Von Abfaſſung und Publication derſelben daſelbſt, handelt der XXII. Tit. in deren Proceſs-Ordnung vom 14. April 1699. II. I. 310. item, Tit. XXIII. von Execution der Sententzen und Urtheile, woſelbſt die Specialia hievon beyſammen zu finden. 312. wie ſolche abzufaſſen in mündlichen Proceſſen. ibid. in ſchrifftlichen. 311. das End-Urthel, ſoll wegen Abſterben einer Parthey oder Procuratoris nicht aufgehoben werden. ibid. wie es einzurichten, wenn einer Parthey Geld-Zinſen oder rückſtändige Forderung zu erkennen iſt. ibid. wenn darinne die Poſſeſſio aberkannt wird, binnen welcher Zeit ſie zu verlaſſen. 312. wie die ungehorſame Parthey wiedrigen Falls zu beſtrafen. ibid. ob es der Parthey, oder dem Procuratori zuerſt inſinuiret werden ſoll. ibid. wenn Beklagter dem Urthel keine Gnüge leiſten will, wie er dazu anzuhalten. ibid. wenn es Vim rei judicatæ erhält. ibid. wie es mit deſſen Execution zu halten, wenn die Sache nicht unter des Richters Jurisdiction ſtehet. ibid. wer deſſen Execution hindert, wie zu beſtrafen. ibid. wenn es vires rei judicadæ erreichet, wie es mit deſſen Execution wieder den Poſſeſſorem zu halten, wenn einer interveniendo einkömt. 313. wie das End-Urthel in Rechnungs-Sachen eingerichtet ſeyn ſoll. 317. davon ſind die Unkoſten zu ſpecificiren. 321. Remedia, wieder die bey frantzöſiſchen Ober-Gerichten geſprochenen. 329. wenn darwieder proteſtiret werden kan. ibid. wie darwieder zu proteſtiren. ibid. in weſſen Nahmen von der Frantzöſiſchen Reviſions-Inſtanz abzufaſſen, und wie zu publiciren. 338. wieder frantzöſiſche Unterthanen, ſollen teutſche Magiſtrate, unter dem Vorwand der Policey, nicht zur Execution bringen. 683. wie beym Orangiſchen Tribunal abgefaſſet und unterſchrieben werden ſollen. 576. auch daſelbſt expediret, publiciret und exequiret werden. ibid. darwieder wi. keine fernere Provocatio verſtattet. ibid. Gebühren dafür. 577.

Urthel in *Criminal*-Sachen, müſſen zur Confirmation eingeſchickt werden. II. III. 57. was bey deren Einſendung zu beobachten. VI. II. 277. müſſen von Stadt-Gerichten in Berlin, ante confirmationem oder Executionem den Magiſtrat, oder wenigſtens den dirigirenden Burgemeiſter eingeſchickt werden, welcher deshalb mit dem gantzen Collegio communiciret. II. I. 700. auſſerhalb Landes, ſind die Acta zum Spruch nicht zu verſchicken. II. III. 122. ſo in Inquiſitions-Sachen zu confirmiren, beym Etats-Rath abzuthun. 164. 175. welche vom Landes-Herrn zu confirmiren. II. I. 389. in Heren-Proceſſen, wohin zur Confirmation zu ſenden. II. III. 57. 58.

In *Injurien*-Sachen, unverzüglich zu publiciren. II. I. 815. wieder das zweyte, keine

Remedia zu verſtatten. 816. über die Unkoſten darüber, findet keine Appellatio ſtatt. 824. *vid.* **Beſcheid.** *Decreta proceſſualia. Sententz.*

Urthels-Faſſer.

Worauf ſie reflectiren ſollen. Cont. I. 189. haben mit zu reflectiren, wie ſich Advocaten verhalten. II. I. 751. was ſie in Verfertigung der Prioritæts-Urthel zu beobachten. II. II. 150. ob ſie gelinder oder ſchärfer als die Geſetze ſeyn dürfen. II. III. 104. worauf ſie bey dem Erkäntniß über die Unkoſten in Inquiſitions-Sachen zu reflectiren haben. 106. wie ſie der Criminal-Ordnung nachleben ſollen. 109. wenn ein Extraneus contra ſtatuta hieſiger Lande geſprochen, kan Judex auf eines Theils Vorſtellung ſolches Urthel ab Actis removiren, und denuo Acta transmittiren. II. I. 452. auswärtige, ſollen ihrem Spruche allemahl die rationes decidendi beyfügen. ibid.

Urthels-Frage.

Formular, wie ſie beſchaffen ſeyn ſoll. II. I. 711. nach Publication der Sentenz, denen Partheyen davon Abſchrift zu geben. ibid. deſſen Concept ad Acta zu heften. ibid. was dem Urthels-Faſſer darin anzuweiſen. ibid. darinne die Addreſſe mit zu benennen. ibid. wie ſolche in Criminal-Sachen einzurichten. II. III. 94. was die Gerichte in ſelbiger vermeiden ſollen. ibid.

Urthels-Gebühren.

In einer beſondern Specification verſchloſſen einzuſenden. II. I. 712. erlegte von Poſt-Aemtern an die Facultæten zu beſorgen. 714. vorhero nicht gemeldete, was dieſerhalb von Poſt-Aemtern zu beſorgen. ibid. wer dieſelbe tragen muß, bey Verſchickung der Acten in prima Inſtantia. 838. von Advocatis des anderen Tages poſt terminum inrotulationis actorum zu erlegen. 748. wenn ſie in termino inrotulationis beym Tribunal nicht übergeben, wie es zu halten. II. IV. 92. deren Ueberreſt, denen Partheyen auszuantworten, und nicht denen Advocaten. 103. dürfen die Advocaten nicht vorſchieſſen. II. IV. 104. Cont. I. 120. müſſen, wenn ſich die Partheyen gleich nach abgefaßter Re- & Correlation verglichen, dennoch bezahlet werden. Cont. I. 161. ſeq. in Appellatorio und Suppletorio beym Tribunal, wenn zu erlegen. Cont. III. 200. des geheimden Juſtitz-Raths, nach dem Codice Fridericiano einzurichten. Cont. IV. 41. wenn einer mit dem Fiſco litigiret, wie es damit zu halten. 68. 340. in Sachen contra Fiſcum, nur die Helfte zu nehmen. 41. wenn ſich zur Publication beym Cammer-Gerichte niemand meldet, wie es wegen derſelben Betreibung zu halten. Cont. I. 171. ſetzen die Referenten bey Neu-Märckſcher Regierung beym Ableſen ſelbſt an. 323. für Expedition eines Urthels, ſoll bey Neu-Märckſcher Regierung nichts genommen werden. Cont. I. 187. limitatio, wenn Appellatio interponiret wird. ibid.

Uſo.

Wechſel-Briefe à Uſo oder Dopio uſo, wie lange die Zahlung anſtehen könne. II. I. 480. II. II. 26. 222. ob bey ſelbigen die Reſpit-Tage gelten. ibid. wenn die Reſpit-Tage bey ihnen ihren Anfang nehmen. ibid.

Uſuræ.

Ultra alterum tantum, wenn eine Kirche ſolche nicht fordern kan. II. I. 159. *vid.* **Zinſen.**

Uſuraria pravitas,

Deſſen Strafe ſoll auch auf den Geber extendiret ſeyn. II. I. 556. wegen ſelbiger ſollen die Verleger beſtraffet werden. II. II. 102. *vid.* **Wucher.**

Uſus Fructus.

Wie es ratione deſſen zu halten, wenn ein Vater ſeinen Kindern die Illata überläſſet und ſeiner Frauen Erbe nicht iſt. II. I. 250. wenn ſolcher von derer Kinder Vermögen dem Vater genommen iſt, ob er dem ohngeachtet natürlicher Vormund bleibet. II. II. 61. ob die Eltern ſolchen verliehren, wenn ſie vor der Abfindung mit den Kindern erſter Ehe ſich anderweit verheyrathen. 81.

W.

Waaren.

Davon verſchriebene Zinſen, ſind vom erſtem Jahre abzurechnen. II. I. 165. wo davor reſtirende Schulden im Concurs zu lociren. II. II. 162. ſelbige in Handſchriften einzurechnen, iſt verbothen. II. III. 2. Juden, welche Waaren auf Wechſel angeben, ſind mit Staupenſchlag zu beſtrafen. II. II. 233. ſolches wird declarirt und nur auf höchſt dürftige, einfältige, minderjährige und dergleichen eingeſchränckt. Cont. III. 1. 2. die Waaren durch Annehmung derer Landes-Münzen in geringen Werth über den rechten Werth nicht zu ſteigern. IV. I. 1236. Adeliche, Beamte und Landleute, dürfen keine auf dem Lande zuſammen kaufen, um ſie wieder in Städten zu verhandeln. IV. III. 482. 508. in einheimiſchen Manufacturen verfertigte, ſind Zoll- und Accis-frey. V. II. 439. ſeq. Officiers, dürfen ohne des Capitains Wiſſen keine auf Credit nehmen. Cont. II. 181. Cont. III. 78. von inficirten Orten kommende, ſollen nicht eingelaſſen werden. V. IV. 279. Cont. I. 141. 216. 217. welche bey wieder eröfnetem Commercio noch verbothen bleiben. V. IV. 385. wie es mit denen anno 1714. von Hamburg kommenden gehalten worden. 403. ohne Paß zu Peſt-Zeiten keine einzulaſſen. Cont. I. 140. 141. Formular der darauf zu gebender Peſt-Päſſe. V. IV. 412. Cont. I. 142. aus Franckreich kommende, wegen der Contagion anno 1721. bey Leib- und Lebens-Strafe einzulaſſen verbothen. VI. Nachl. 63. wegen Vorſchuſſes auf Waaren, haben Regiments-Caſſen, wenn der Lieferant vor der Lieferung banquerout

queroue wird, den Vorzug gleich denen Immediat-Caſſen. Cont. II. 190. die ſchweren Waaren, am Finow-Canal abzuladen, daß ſie die Ufer nicht beſchädigen. Cont. III. 207. 208. in und aus dem Lande, von und nach Hamburg gehende, dürfen keine in Hamburg angeſeſſene Schiffer, ſondern allein die Chur-Märckiſchen Reyhe-Fahrer laden. Cont. IV. 25. 32. dieſe aber ſollen ſie nicht in Gellen führen. 29. derer von Kaufleuten an Reyhe-Fahrer verladenen Waaren ihre Zeichen und Nummern ſoll der Schiffarths-Inſpector nicht an andere verrathen. 34 ſ. Schiffer. Auf welche Waaren ſich das mutuelle Commercium zwiſchen Pohlen und Stettin auf der Oder, Warthe und Netze erſtreckt. 214. was vor welche zu Lande aus Pohlen nach der Neumarck und Pommern zu bringen erlaubt. 224.

Accis- und Zoll-Bediente, ſollen ſich alles Handels mit Waaren enthalten. IV. I. 239. aus denen Königl. Kupfer-Hämmern erkaufte, müſſen die Keſſel-Führer ſtempeln laſſen. IV. II. 125. Kaufleute, ſollen keine von umlaufenden Leuten nehmen, ſondern von würcklichen Kaufleuten. Cont. III. 5. fremde Kaufleuthe und Juden, dürfen auſſer denen Jahrmärckten in der Stadt keine verkaufen. IV. III. 476. müſſen ſie bey der Acciſe verſiegeln laſſen, bis ſie wieder herausgehn. ibid. es ſey denn, daß dergleichen in der Stadt nicht zu bekommen wäre. ibid. wie zu verhüten, daß die Stebmacher mit denen bey ſich habenden kurtzen Waaren nicht auf dem Lande hauſiren. ibid. mit Crahm-Waaren, ſollen Juden und Handwercker nicht handeln noch hauſiren. V. II. 47. 48. Schiffer und Kaufleute, dürfen keine am Ufer abſetzen noch auf dem Lande verkaufen. ibid. Schiffs-Bediente, ſollen keine Materialien zum Verkauf mitbringen. 55. 515. Cont. II. 145. Edict von 1649. wieder die im Lande herum ziehende ausländiſche Verkäufer allerhand Waaren. V. II. 173. wer etwas zu kaufen oder zu verkaufen hat, ſoll es in Städten ſuchen oder dahin bringen. VI. I. 39. im Sternbergiſchen alle Waaren auf die Jahr- und Wochen-Märckte zu bringen. 42. ob die von Adel auch darzu verbunden. ibid. ſ. Kauf. Rohe Waaren, ſoll niemand auf dem Lande aufkaufen. VI. I. 42. Cont. III. 285. wie ferne Bürgern ihre Waaren aufs Land zu bringen frey ſtehet. VI. I. 473. Städte, Kaufleute und Handwercker, ſollen ſich wegen des Preißes, wie ſie dieſelben verkaufen wollen, nicht vereinigen. 393. 458. Fremden iſt nicht gewehret, die ihrigen ins Land zu bringen. 474. auch nicht auf die Märckte. VI. II. 209. Italiäner, ſollen ſich im Lande ankaufen, wenn ſie mit Waaren handeln wollen. Cont. I. 23. damit auf dem Lande zu hauſiren, iſt bey Strafe der Confiſcation verbothen. 28. Cont. III. 289. mit welchen, in Städten zu hauſiren, nachgelaſſen. Cont. II. 145. mit Crahm-Waaren in Städten zu hauſiren, unterſagt. Cont. III. 290. auſſer in Meſſen und Jahrmärckten. ibid. mit Meſſern, Scheeren und andern kurtzen Waaren, welche die Tablett-Crämer führen, iſt in Städten zu hauſiren geſtattet. ibid. Juden und deren Jungen, ſollen ſich alles Hauſirens auf dem Lande enthalten. 289. wie es zu halten, wenn Gerichts-Obrigkeiten daſelbſt Waaren von ihnen verlangen. ibid. kleine und kurtze Waaren, dürfen die Poſamentirer führen. Cont. I. 5. mit welchen denen Höckern in Berlin zu handeln erlaubt. Cont. II. 48. 49. Höcker, müſſen dieſelben von denen Materialiſten nehmen. 49. der Schiffahrts-Inſpector zu Hamburg, darf mit keinerley handeln, noch ſie ſpediren. Cont. IV. 34. ſ. Handel. Hauſiren. Kaufleute. Materialiſten.

Waaren-*Acciſe*, darf nicht von denen gegeben werden, welche ein Kaufmann auswärts einhandelt und wieder verkauft, ohne ſie mitzubringen. IV. III. 164. in der Steuer-Ordnung nicht benannte Waaren, müſſen doch verſteuret werden. ibid. von denen, ſo auf der Franckfurter Meſſe erkauft, wird keine Marckt- oder andere Acciſe erlegt. 188. die Waaren künftig nicht mehr nach Thalern, ſondern nach Maaß, Gewicht und Stücken zu verſteuern und wie. 269. mit Fleiß bey der Acciſe verſchwiegene, zu confiſciren. 421. wie zu verfahren, wenn der rechte Werth nicht angegeben. 337. wer dieſelben mit Arreſt belegt, muß ſie ſogleich veracciſen und verzollen. 341. über die, ſo unverſteuret vom Packhoff gehn, muß der 3te Waaren-Inſpector ein Journal halten. 350. und der Accis-Buchhalter muß ſie, bis ſie veracciſet ſind, in ihren Büchern notiren. 358. ſtatt Pfandes beym Thorſchreiber abgeſetzte Waaren, muß derſelbe verſiegelt zur Accis-Stube liefern. 458. daſelbſt werden ſie, wenn ſie acht Tage unabgelöſet liegen, geöfnet und veracctioniret. ibid. von ſchon verſteuerten, wird am Ort des Jahrmarckts keine weitere Acciſe gegeben. 473. 477. mit gegoßnen Gold und Silber Handelnde, ſollen alles richtig angeben und verſteuern. 474. unverſiegelte und ungeſtempelte Gold- und Silber-Waaren derer Kaufleute, werden confiſcirt. 475. Manufacturiers und Handwercker ſollen ihre verfertigte, ſo bald ſie fertig, mit dem gehörigen Zeichen, bedrucken und beſiegeln laſſen. ibid. wenn die Juden von der Meſſe kommen, ſollen die Accis-Bediente fleißig vigiliren, daß ſie keine verbothene Waaren auf denen Dörfern ablegen. 476. wie es mit Verſteurung derer jenigen zu halten, welche Fremde in Städten zu verkaufen, Erlaubniß erhalten. ibid. von denen, womit ſich Kaufleuthe und Crahmer aus einer andern Stadt auf denen Jahrmärckten providiren, dürfen ſie beym Einkauf keine Acciſe erlegen. 477. was aber deshalb zu obſerviren. ibid. diejenigen, ſo daſelbſt wohnhaft, müſſen die erhandelten ſo fort nach geendigtem Jahrmarckt an Eydes ſtatt angeben und verſteuren. ibid. die, ſo ihren beſondern Acciſe-Satz nach Maaß und Gewicht haben, ſollen nicht unter andern überhaupt, ſondern ſpecifice angegeben werden. 478. nach dem Werth zu verſteurende, ſind richtig anzugeben. ibid. wie es wegen des Impoſts zu halten, wenn Kaufleute gegen einander baratiren

oder ſtechen. IV. III. 164. 482. das vor confiſcirte Waaren gelöſete Geld, wird dem Commiſſario loci nebſt denen Straf-Geldern quartaliter eingeſandt. 498. Strafe, wenn bey Kaufleuten und Juden wollene, halbſeidene, verbothene auch ungeſiegelte gefunden werden. 406. ſ. *Acciſe.*

Kaufleute.

Aus- und durchgehende, von ausgehenden, wo der Impoſt zu erlegen. IV. III. 113. wer denſelben bezahlt, wenn ein fremder Kaufmann mit einem einheimiſchen darüber contrahiret. 164. wie es wegen durchgehender und Fremden zuſtändiger zu halten. 169. wie, wenn einheimiſche Kaufleute ſich deshalb eines Betrugs verdächtig machen. ibid. von Waaren, ſo an auswärtige verkauft, oder unverkauft wieder aus der Stadt gehen, wird gar keine Acciſe gegeben. 224. wie dabey alle Defraudationes zu verhüten. Cont. III. 5. über ausgehende, ſind Abrechnungs-Bücher mit denen Kaufleuten bey der Acciſe zu halten. IV. III. 349. die, ſo Italiäner und Juden mit zufälliger Gelegenheit, ohnweit Berlin verſenden wollen, muß der Buchhalter bey der Acciſe melden. 359. zu Waſſer ankommende und zu Lande wieder ausgehende, muß der Güther-Verwalter beym Accis-Buchhalter angeben. 365. was beym Ein- und Ausgang derer, zu beobachten, die ein einheimiſcher Kaufmann en gros auſſer Landes ſchicken will. 472. was wegen derer, die er Stück-Tonnen- oder Faß-Weiſe innerhalb Landes verkauft. ibid. wie es zu halten, wenn der Kaufmann en gros und en detail zugleich handelt. ibid. wie wenn er in loco domicilii zwar nur im Gantzen verkauft, ſeine Commiſen aber mit Waaren auf die Märckte ſchickt. 473. über durchgehende, muß der Accis-Controlleur ein accurat Regiſter führen. 476. wie es zu halten, wenn einheimiſche Kaufleute damit auf die Märckte ziehn. 476. 477. die ein einheimiſcher Kaufmann in andern einländiſchen Städten zuſammen kauft, und nicht mit in locum domicilii nimmt, muß er am Ort des Einkaufs verſteuren. 477. wenn er ſolche zuſammengekaufte in einer Chur-Stadt niederlegt, um ſie an den Ort ſeiner Wohnung zu bringen, muß er daſelbſt den halben Impoſt entrichten. 477. 478. verſchickt er ſie aber an fremde Oerter, ſo iſt am Ort der Niederlage der völlige Impoſt zu erlegen. 478.

Eingehende, ſo ein einheimiſcher Kaufmann von auswärts kommen läßt, muß er am Ort ſeiner Wohnung richtig angeben und verſteuren, wenn er gleich einige davon an andere Orte verkauft. IV. III. 164. was von ſolchen ſchon verſteuerten, der Käufer an einem andern Ort noch entrichtet. ibid. Kaufleute und Crähmer müſſen die Waaren, ſo ſie bekommen, eigenhändig und an Eydes ſtatt bey der Acciſe ſpecificiren. 169. wie es zu halten, wenn Kaufleute in Verdacht kommen, daß ſie falſch angeben. 192. auf der Poſt kommende, werden viſitiret. 191. Reglement, wegen derer mit der Poſt einkommenden Waaren und darüber zwiſchen Poſt und Steuer-Bedienten vorfallenden colliſionen. IV. I. 859. ſeq. die jemand zu ſeinem Behuf kommen läßt, ſind gleichfalls zu verſteuren. IV. III. 192. auf die groſſen Jahrmärckte zu Berlin gebrachte, ſollen nicht mehr von denen Accis-Bedienten geöfnet werden. 223. wie es wegen dererſelben Verſteurung zu halten. ibid. eingehende, werden auf dem Packhofe viſitiret, und unerö̈fnet nicht verabfolgt. 348. 364. Oefnung und Umpackung dererſelben, darf der Güter-Verwalter nicht eigenmächtig verſtatten. 363. wenn Schiffer und Fuhrleute dieſelben nicht richtig dem Fracht-Briefe gemäß bringen, muß es der Güter-Verwalter bey der Acciſe und beym Buchhalter melden. 363. was wegen der Viſitation in Häuſern zu beobachten. 384. 385. wie eingehende maſſiv gold- und ſilberne, ſo noch nicht gebraucht, zu veracciſen. 474. gold- und ſilberne, welche Kaufleute einbringen, ſollen, wenn es noch nicht geſchehn, bey der Acciſe ſtückweiß geſtempelt oder geſiegelt werden. 475. was bey deren Siegelung zu beobachten. ibid. wie es mit Viſitation derer zu halten, die Kaufleute von Meſſen zurück bringen. ibid. die, ſo verbothene oder mehr als angegeben einbringen, ſind zu beſtrafen. ibid. wie es zu halten, wenn weniger als angegeben gefunden wird. ibid. wie auf der Meſſe gekaufte zu verſteuren, und was Kaufleuten daran gut zu thun. ibid. wie es wegen Viſitation und Nachſehung derer Waaren zu halten, welche Kaufleute von Jahrmärckten zurück bringen. 477. was von ſolchen zu entrichten, die von einer Märckiſchen Stadt in die andere gebracht werden. 478. was wegen Oefnung und Viſitation derer mit der Poſt an Kaufleute und Juden kommenden zu beobachten. 495. wie es in Thoren und bey der Acciſe mit denen zu halten, welche Kaufleute von Meſſen einbringen. ibid. deren Preiß, ſollen ſich die Accis-Bedienten ſo viel möglich bekannt machen. ibid. wie diejenigen zu beſtrafen, die falſch angeben. ibid. Strafe derer, die Waaren heimlich herein practiciren. Cont. III. 6. wie es zu halten, wenn wegen des Gewichtes dererſelben ein Zweifel entſtehet. IV. III. 495. bey Auspackung derer, ſo Kaufleute, Apothecker, Materialiſten, Juden und Italiäner bekommen, muß der Accis-Controlleur zugegen ſeyn. 502.

Fremde, von deren verbothener Einfuhre handelt das gantze IIte Capitel der IIten Abtheilung im Vten Theile. Edict von 1689. wegen hoher Impoſtirung fremder wollener, ſeidener, und anderer. V. II. 187. auf einige anno 1701. gelegter Impoſt. IV. III. 201. 202. Declaration darüber. 202. 203. Patent von 1704. wegen Impoſtirung einiger Waaren in ſämtlichen Königl. Landen. 211. ſeq. neuer Accis-Tarif dererſelben von 1713. 241. dergleichen von 1718. vor einkommende fremde. 261. von denen, ſo auf Jahrmärckte gebracht werden, iſt eine richtige Factur mit Beyſetzung des Preiſes an die Accis-Cammer zu liefern. 228. von denen, welche Fremde auf denen groſſen Jahrmärckten zu Berlin verkaufen, iſt die Acciſe ohne Freyheit zu entrichten. 234. 237. was vor welche

che mit der erhöheten Accise besonders zu belegen. IV. III. 234. wie fremde durchgehende zu veraccisen. 335. wie in Commission gegebne. ibid. welche auf Commission zu nehmen erlaubt. 336. was wegen Einführung derer hoch impostirten aufs platte Land und deren Versteurung zu beobachten. 439. 440. ganz verbothene ausländische, sollen auch nicht auf dem platten Lande eingeführt werden. ibid. was vor welche ganz und gar verbothen sind. 441. derer hoch impostirten, sollen sich Unterthanen enthalten. 441. wie deren heimliche Einführung zu bestrafen. ibid. wie zu verhindern, daß sie nicht auf dem platten Lande eingeführet werden. ibid. Specification von anno 1734. derer hoch impostirten fremden. 442. in Sachsen verfertigte, dürfen ohne Accise auf dem Lande eingeführet und getragen werden. 444. was vor Chur-Sächsische verbothen sind. ibid. so lange das Verboth nicht aufgehoben, sollen Accis-Einnehmer hoch impostirte fremde Waaren auch gegen Erlegung des Impostes nicht passiren lassen, sondern Bericht deshalb erstatten. 460. auf Einführung fremder wollener und halb seidener gesetzte Strafe. V. II. 406. gold und silberne, so in Königl. Landen sich etablirende Ausländer zum eignem Gebrauch einbringen, sind Accis-frey. IV. III. 475. hoch impostirte, müssen Adeliche, Beamte und Landleute veraccisen. 489. 508. wie Sächsische schneidende Waaren zu versteuren. VI. II. 505. fremde gesponnene gold- und silberne, sind anno 1744 mit 60 p. c. impostirt. Cont. II. 175. der Handel mit fremden Waaren an auswärtige Kaufleuthe ist nicht aufgehoben, sondern nur der Gebrauch denen Königl. Unterthanen verbothen. VI. II. 203. 205. Edict von 1676. daß keine frantzösische mehr eingeführt und die vorhandenen weggeschaft werden sollen. V. II. 179. seq. ausländische Tücher, Stoffe und Zeuge, werden hoch impostirt. 441. fremde wollene sind verbothen. Cont. III. 176. desgleichen von fremden Sammet und Velpe verfertigte. ibid. woher dergleiche zu nehmen. 177. von fremden, sollen sich Kaufleute und Juden loßmachen. ibidem. conf.

Wollene Waaren.

Lager und Absetzung derer Waaren auf dem Lande verbothen. IV. III. 363. 364. 494. V. II. 66. Cont. II. 145. Cont. III. 290. wer dergleichen entdeckt, wird belohnt. Cont. III. 6. aus heimlichen Niederlagen sollen die Kaufleute keine Waaren nehmen. 5. Strafe derer, die Niederlagen auf dem Lande halten. Cont. I. 27. 28.

- - *Tax*, ist in jeder Stadt vom Magistrat zu verfertigen und wie. IV. III. 170. quartaliter zu revidiren. ibid.

- - Zoll, darf von etlichen auf die Magdeburgische Heer-Messe gehenden Waaren nicht gegeben werden. IV. I. 113. ist von allen und jeden Passagiers auf Extra-Posten nebst dem Post-Gelde zu erlegen. 1046. die, so zollbare Waaren führen, sollen die rechte Strasse halten. 469. 470. in zollfreyen Städten müssen die Kaufleute schwören, daß sie keine fremde, sondern ihre eigene Waaren verführen. VI. I. 449. Bürger an dergleichen Orten müssen einen Eyd-Zettel unterschreiben. Cont. III. 123. Formular des Eyd-Zettels. 124. wollene inländische Waaren, die ausserhalb Landes verführt werden, sind vom Zoll zu Schweed befreyt. 126. desgleichen auf die Franckfurter Messe gehende einheimische leinene, seidene, gold- und silberne. ibid. wie es wegen derer Zoll- und Schleuse-Gelder auf dem Einow-Canal zu halten, von Waaren, welche die Schiffer zwischen Haupt-Zoll-Städten aufnehmen. 207. 208. conf.

Zoll.

Wache.

Dabey keinen Lermen zu machen. III. I. 62. 338. 463. Cont. IV. 157. Strafe derer Soldaten, die sie versäumen oder betrincken darauf kommen. ibid. derer, die sich ihr widersetzen. ibid. wie sich ein Büchsen-Meister darauf verhalten soll. III. I. 93.

Wie die enrollirte Militz auf der Wache sich verhalten soll. III. II. 150. 155. Strafe derer Enrollirten, die zu spät erscheinen oder gar ausbleiben, wenn ins Gewehr gerufen wird. 153. derer, die ohne Vorbewust des commandirenden Officiers davon weggehen. 155. wie sich der zu verhalten hat, welchem die Calefactor-Stelle darauf angewiesen wird. ibid. dabey commandirende Officiers, sollen fleißig patrouilliren lassen. 154.

Strafe derer, die bey gewaltsamen Einbrüchen auf der Wache gestanden. Cont. IV. 290. bey entstehendem Feuer soll die nächste gleich Lermen schlagen. III. I. 259. V. I. 149. 151. jede, muß so viel Mannschafft mit Feuer-Instrumenten schicken, als sie entbehren kann. III. I. 259. V. I. 151. der wachthabende Capitain, muß sich beym Feuer einfinden. III. I. 260. die Wache bey denen geretteten Sachen, darf nicht abgelöset werden. V. I. 286. in Städten, sollen selbige wegen Feuers-Gefahr wohl besetzt seyn. 12. Edict von 1616. wegen derer Nacht-Wachen zu Berlin, gegen die Mordbrenner. VI. I. 271. darzu sollen auch Eximirte beytragen. VI. II. 157. conf.

Nacht-Wache. Schildwache.

Die Wachen derer Unterthanen im Crossenschen, bleiben auf dem alten Fuß. VI. I. 240. in Jahrmärckten, müssen die Enrollirten doppelt halten. III. II. 152. Soldaten-Wache, ist in Civil Sachen ohne Noth nicht zu suchen. II. I. 720. 721. wenn der Commendant dergleichen geben darf. III. I. 434. 435. Instruction, wornach sich die Wachen in Thoren, bey Schlag- und Wasser-Bäumen zu Pest-Zeiten zu achten haben. V. IV. 349. die zu Berlin, sollen dem Policey-Directori und denen Commissairs des Quartiers auf Requisition Mannschaft verabfolgen lassen. Cont. II. 54. 56. müssen denen Thorschreibern in Thoren assistiren und verhindern, daß die Fuhrleute vor ihrer Abfertigung nicht abfahren. IV. I. 244. darinnen dürfen keine Bettler des Nachts beherberget werden. V. V. 67. in Residentzien keinen Bettler dadurch passiren zu lassen. 67. Cont. II. 57.

Frey-

- - - - **Freyheit**, derer Advocaten und ihrer Wittwen. III. I. 53. derer Kirchen- und Schul-Bedienten. 351. derer Eximirten in denen Residentzien. 229. wie weit die exemtion derer Bedienten von Bürger-Wachen statt finde. 194.

Wach-Hauß.

Wie es mit Reichung des dazu erforderlichen Holzes und Lichtes zu halten. III. I. 325. Patent, deshalb von 1719. 391. Renovation desselben, von 1721. und daß ein genauer Ueberschlag davon einzuschicken. 435. wie es deshalb bey der Cavallerie zu halten. 430. Estandarten und Dragoner-Fähnlein Wacht-Häuser, werden bey Reuther Compagnien nicht gut gethan. 213. passiren auch bey der Infanterie nur in Städten, wo ganze, halbe oder ⅓ Compagnie einquartiret liegen. ibid.

Wächter.

Dürfen von Studiosis bey Strafe nicht geschlagen noch verwundet werden. I. II. 45. 46. sollen, wenn Räuber einbrechen, mit Trommeln oder Schieß-Gewehr die Losung geben. II. III. 130. deren Kinder, sollen in die Zünfte aufgenommen werden. VI. I. 473. Edict deshalb von 1659. V. II. 640. 641. solches wird an. 1705. renoviret. 654. conf. **Nacht-Wächter Schloß-Wächter.**

Wachs,

so in Städten verkauft, oder ausser Landes verschickt wird, muß gewogen und bey der Accise angeben werden. IV. III. 115. solches soll niemand des Nachts schmeltzen. V. I. 273. dessen Aufkauf ist verboten. V. II. 86. 102. 210. Cont. II. 142. Cont. III. 285.

Bleiche, darüber anno 1712. ertheiltes Privilegium. V. II. 459.

Lichter, welche unangezündet bey die Leichen gesetzt werden, was davor zu bezahlen. Cont. I. 406. bey Kirchen-Leichen zu Berlin, liefert sie der Küster und behält auch die Stücken. Cont. IV. 5.

Waffen,

s. Gewehr.

Beschwerer, sind unter denen Soldaten nicht zu dulten. III. I. 59. 462.

Schmiede s. Huf-Schmiede.

Wage.

In Sternberg wird die Drossensche eingeführet. V. I. 5. 47. was für welche in andern Neumärckischen Städten zu gebrauchen. 5. VI. I. 230. wie sie in denen Märckischen Städten einzurichten. VI. I. 89. 113. 165. Strafe derer, die falsche führen. V. I. 5. wie es bey der in Residenzien eingeführten Mühlen-Wage zu halten. IV. IV. 125. seqq. vid. **Mühlen-Wage.**

- - - - **Balcken**, müssen aus der Fabrique zu Potsdam genommen werden. Cont. I. 225. 226. fremde sind verbothen. 227.

- - - - **Geld**, sollen die Land-Reuter bey Woll- und Jahrmärckten bey schwerer Strafe nicht von Verkäuffern erpressen. II. I. 495. bey der Accis Wage, auf dem Pack-Hofe zu Berlin. IV. III. 323. von declarirten und nur zur Accise nachgewogenen Waaren wird solches nicht erlegt. 324. 369. muß auf dem darüber ausgestellten Zettel notirt werden. 368.

Wie viel bey der Mühlen-Wage vor allerley Maltz zu bezahlen. IV. III. 377. IV. IV. 192. wie viel vor Getrayde. IV. IV. 229. wohin solches zu berechnen und abzuliefern. IV. III. 377. wie es in denen Friedrichswerderschen und Berlinischen Damm-Mühlen bezahlt und berechnet wird. Cont. II. 89.

- - - - **Knechte**, auf dem Packhofe zu Berlin, deren Instruction. IV. III. 373. ohne Beyseyn des Wagemeisters dürfen dieselben nichts wägen. 374. was ihnen bezahlt wird und was sie umsonst thun müssen. ibid. das Wage-Geräthe, müssen sie in Ordnung halten und vor allen Schaden, der aus ihrer Nachläßigkeit komt, stehen. ibid. können bey schwerer Arbeit die Pack-Knechte zu Hülfe nehmen, sollen aber auch diesen wieder beystehen. ibid. müssen nach der Ruhe mit denen Pack-Knechten den Wasser-Baum am Hafen auf- und zu ziehen. ibid. sollen von denen Waaren, die sie Wägen, nichts verderben noch entwenden. 375. bey der Wage durchaus keinen Toback rauchen. ibid. was ihnen bey entstandenem Feuer zu thun oblieget. ibid.

Instruction vor die bey der Maltz-Wage. IV. III. 375. deren Arbeit und wie lange sie den Tag über bey der Wage seyn müssen. 378. selbige sollen in Abwesenheit des Wagemeisters nichts wägen. ibid. keine accidentzien machen. 379. keine neben Arbeit annehmen, auch weder ihre Weiber noch andere Leute an ihren Platz schicken. ibid. dem Wagemeister gehörigen respect erzeigen. ibid. müssen alle vereydet seyn ibid. ihre Besoldung. 377. unter wem die in denen Friedrichwerderschen und Berlinischen Damm-Mühlen ratione officii stehen, und wo sie verpflichtet werden. Cont. II. 92.

- - - - **Meister**, auf dem Packhof zu Berlin, dessen Instruction. IV. III. 367. — 373. worinnen dessen Arbeit eigentlich besteht. 367. selbiger darf ohne Urlaub nicht verreisen und muß seine Stunden richtig abwarten. 368. soll die Gewichte bey verspürter Unrichtigkeit wieder ajustiren. ibid. die Wage-Gäste nach der Ordnung befördern und ihnen bescheiden begegnen. ibid. im Wägen niemand zu nahe thun und auch dem Könige nichts vergeben. 368. 369. was er wegen des einkommenden Mehls zu beobachten hat. 369. dem Wage-Visitator, muß er das aufgesetzte Gewichte nachsehen lassen. 370. die Brücken-Gelder-Rechnung führen. 371. was er davon participirt. ibid. wie er die Straf-Gelder berechnet. ibid. was er wegen Annahme und Berechnung mit der Post kommender Paquete und Waaren zu beobachten hat. 371. 372. was Accis-Director und Cammer ihm befiehlt, muß er treulich ausrichten. 372. wegen derer Zoll-

Zoll-Defraudationen, mit dem Zoll-Amte fleißig communiciren. ibid. wie viel er Caution bestellen muß. ibid. der **Mehl-Wage-Meister** auf dem Packhofe zu Berlin, muß alles auſſer der Stadt gemahlene Getreyde nachwägen. Cont. II. 158. darf ſolches aber nicht eher thun, bis er einen Zettel über alle Königliche Gefälle erhalten. ibid. muß mit dieſen Zettel belegen. ibid. die Thor- und Baum-Zettel auf eingebrachtes Mehl unterſchreiben. ibid. Inſtruction vor den **bey der Maltz-Wage.** IV. III. 375. ſelbiger ſoll das Gewichte allezeit in Ordnung erhalten. ibid. nichts eher wägen, bis ihm die Accis-Zieſe- und Meh-Zettel vorgezeiget worden. 376. Strafe, wenn er ſolches nicht beobachtet. 378. deſſen Beſoldung und woher er ſie nimt. 377. neues Gewicht oder Wage, darf derſelbe ohne Anfrage bey der Kriegs und Domainen-Cammer nicht machen laſſen. ibid. muß von 5 Uhr Morgens bis Abends um 7 bey der Wage ſeyn. 378. wenn er nicht kommen kan, es dem Directori anzeigen. ib. keine Accidenzien machen. 379. wird auf die Inſtruction vereydet. ibid. in denen Friedrichswerderſchen und Berliniſchen Damm-Mühlen, ſoll kein beſonderer Maltz-Wage-Meiſter mehr ſeyn. Cont. II. 87. wie viele ſind, und wie die Mühlen unter ſie vertheilet. ibid. was ſie beym Ein- und Auswägen des Getreydes zu beobachten haben. 87—92. ihre Eß-Stunden. 87. ſelbige ſollen auf denen Mühlen wohnen. ibid. die Mühlen auf- und zuſchlieſſen. 88. werden bey der Acciſe verpflichtet. 92. ſtehen unter derſelben wegen ihrer Amts-Verrichtungen. ibid. ſollen bey Strafe der Caſſation kein Maltz und Brantewein Schroot einwägen, noch Sichte-Korn auswägen, bis die Acciſanten einen Zettel liefern, worauf alle Königliche Gefälle notirt ſind. 158. müſſen ſolche Zettel zu Belegen ihrer Regiſter behalten. ibid. conf. **Mühlen-Wage.**

- - - - **Rechnung,** über die Wage auf dem Packhof, wie dieſelbe geſchloſſen, nachgelegt und abgenommen wird. IV. III. 370. wie viele der Wagemeiſter verfertiget, und wo er ſie übergiebt. 372. darüber muß der Wage-Viſitator ein Nebenregiſter führen. 368. die aus denen Mühlen, wird monathlich bey der Acciſe mit denen Zetteln collationirt und nachgelegt. 377. mit Zuziehung derer Proviant-Land- und Schiffs-Bedienten jährlich abgenommen. ibid. wer ſie in denen Berliniſchen Mühlen führt. Cont. II. 89. darinnen ſind über das gewogene Maltz und Sichte-Korn beſondere Regiſter zu halten. ibid.

- - - - **Schalen,** welche von Kupfer oder Blech ſeyn können, und welche von Meßing ſeyn müſſen. V. I. 131. ſelbige müſſen alle aus der Fabrique zu Potsdam genommen werden. Cont. I. 225. 226. wie dieſelben zu zeichnen. 227. die noch vorhandenen zu ſpecificiren. ibid. Accis-Bediente, ſollen acht haben ob lauter gezeichnete gebraucht werden. ibid. Strafe derer die fremde brauchen oder das Zeichen nachmachen. 228. Kaufleute und Eiſen-Krämer, die bishero mit fremden gehandelt, dürfen ſolche noch einführen. ibid. müſſen aber hohen Impoſt davon bezahlen. ibid.

- - **Tabelle,** von Getrayde und Mehl. IV. IV. 131. von allerley Maltz und Brantewein-Schroot. 191.

- - **Tafeln** in denen Mühlen, worzu ſie angeordnet ſind. IV. III. 376.

- - **Zettel** auf dem Packhofe zu Berlin, deren Einrichtung und Ausſtellung. IV. III. 368. ſind nicht nöthig bey Sachen, ſo zur Acciſe angegeben und nur nachgewogen werden. 369. wie dieſelben in Mühlen einzurichten. 376. IV. IV. 140. werden in denen Friedrichswerderſchen und Berliniſchen Damm-Mühlen beym Eingange ertheilt. Cont. II. 89. beym Ausgange das Rück-Gewicht darauf notirt. 90. ſind abzugeben, ehe das Getrayde aufgeſchüttet wird. 158.

Wagen,

ſollen nicht über die Zeit auf der Straſſe halten. V. I. 349. 353. 360. wo möglich ausgeſpannt und die Pferde in einen Hof geführt werden. ibid. was dadurch auf der Straſſe verunreiniget, muß jeder auf ſeine Koſten weaſchaffen. ibid. Extra-Poſten, die ihre eigne Wagen haben, nicht eher abzufertigen, bis die ſelbigen Tag abgehende ordinaire Poſt mit 4 Perſonen beſetzt iſt. IV. I. 1078. zum Marche, nicht mehr zu geben noch zu fordern als verordnet. III. I. 333. 363. wie viel die Regimenter auf dem Marche bekommen. Cont. I. 39. wenn Equipage-Gelder gezahlt werden, bekommen ſie die Regimenter nur vor Krancke. 40. wie viele der Infanterie, wenn ſie ſich in denen Garniſons zuſammen zieht, auf eine Compagnie über die Ordonnanz zu verabfolgen. Cont. II. 155. conf. *March-Fuhren.* Was bey Verzollung neuer Wagens zu obſerviren. IV. I. 385. 386. die, ſo zollbahre Waaren führen, ſollen Zoll-Bediente fleißig viſitiren. 98. wie vor ſelbige geſpannte Pferde zu verzollen. 96. einpaſſirende Fracht- und andere Wagen, ſollen ſich in Thoren viſitiren laſſen. IV. III. 234. 238. die, ſo accisbahre Waaren aufhaben, müſſen auf den Pack-Hof fahren, und daſelbſt viſitirt werden. 235. 238. wegen ankommender kleiner, die mit ihren Waaren ohne Acciſe paſſirt werden, müſſen Pfand im Thore laſſen. 245. durch Thore gehende, ſind fleißig zu viſitiren. 296. 297. wie ſie auf dem Pack-Hofe beym Abladen viſitirt werden müſſen. 382. wie unter dem Thore. 421. 422. wie es mit denen zu halten, die unter dem Thore nicht viſitiret werden können. 422. Heu- und Stroh-Wagen, müſſen Thorſchreiber mit dem Viſitir-Eiſen durchſtechen. ibid. Königliche, Marggräfliche und Fürſtliche Küch- Keller- Heu- und Stroh-Wagen, werden gleich andern viſitirt. 424. Fracht-Wagen, müſſen ein Accis-Zeichen haben, wenn ſie durch oder aus der Stadt gehen. 387.

- - **Knechte** bekommen auf dem March täglich 2 Gr. Zulage. Cont. I. 37. ſolches wird auf 2 Pfund Brod gerichtet. 145. dazu ſollen nur

nur so viel als nöthig enrollirt und eine Specification davon eingeschickt werden. 218. 220. was vor die im Krieg zu Gefangnen gemachten zu bezahlen. 358. zum Feld-Post-Amt gehörige, werden ohnentgeltlich loß gelassen. 358. 359.

- - **Meister**, sollen zu Verfolgung derer Deserteurs Pferde in Bereitschaft halten. III. L. 479. wozu sie bestellt sind. IV. L. 871. 872. selbige dürfen ohne des Postmeisters Vorwissen niemand mit Extra-Post wegschaffen. 889. 1058. was sie bey Extra-Posten zu beobachten haben. 935. wie viel sie davor von denen Passagiers bekommen. 872. 935. was sie wegen Bestellung derer Fuhrleute zu beobachten haben. 935. Passagiers, die kein eigen Fuhrwerck haben, sollen sie zum Postmeister verweisen. 1058. dürfen das Geld vor Extra-Fuhren nicht selbst abfordern. ibid. was sie wegen trunckener Fuhrleute zu beobachten haben. 935. 936. ihre Gebühren von Extra-Posten, sollen ihnen vor der Abfahrt bezahlt werden. 1043.

Wagen-Steuer.

Edict, von 1698. wegen derselben Einführung. IV. V. 265. anderweitiges von An. 1700. ibid. Patent von 1701. dieselbe sub pœna dupli, abzutragen. 269. Edict, von 1702. wegen Aufhebung derer vorhin deshalb ergangnen Mandaten, und wie es nunmehr damit zu halten. 271. Mandat von 1705. wegen derer, so davon eximirt und von der pœna dupli derer Restanten. 275. Edict von 1708. gleichen Inhalts. ibid. Patent von 1717. wegen Aufhebung derselben. 277. Impost auf neu verfertigte Carossen und Chaisen, und wie selbiger beyzutreiben. 265. wird wieder aufgehoben. 267. 273. was diejenigen jährlich bezahlen, die sich derer Carossen, Zellischen Wagen oder Chaisen bedienen. 266. 267. 273. wer von solcher Steuer eximirt ist. 266. 267. 274. 275. wer Carossen und Chaisen braucht, bezahlt die Steuer nur von jenen. 267. 273. wenn dieselbe bezahlt wird. ibid. säumige erlegen das Duplum. 267. 274. 276. Beytreibung derer Reste. 267. 268. 269. Französische Refugirte sind davon nicht eximirt. 268. 274. an wem die Gelder bezahlt, und wo sie abgeliefert werden. ibid. wie die Quittung einzurichten. 268. wer etwas vorsetzlich verschweigt, muß das triplum bezahlen. 268. 274. wie die Beytreibung zu befördern. ibid. zu deren Einnahme ist ein Inspector auf Rechnung gesetzt. 269. 270. ausstehende liquide Reste, werden vor der Aufhebung noch beygetrieben. 277.

Wahl.

Eines Rectoris auf der Universität zu Franckfurth. L. II. 47. 48. eines Kirchen- und Schul-Bedienten. 232. 233. solche soll nicht nach Geschencken oder andern Absichten geschehn. 233.

Recht, wird denen Städten gelassen. VI. L. 407. 438. dazu berechtigte Magistrate, behalten es wie es ihnen confirmirt worden. Cont. IV. 167. was dabey zu beobachten, und wo von ihnen gewählte zu examiniren. ibid.

Wahl-Kindschafft.

Hebt die Vormundschafft auf. II. L. 74.

Wahnwitzige.

Die sich selbst ermorden, werden ehrlich und in der Stille begraben. Cont. III. 148.

Wahrheit.

Was derselben zuwieder läuft, sollen Advocati nicht proponiren. II. L. 175. Cont. L. 118. bey Strafe der Suspension oder auch Remotion. II. L. 177. bey einer Geld-Strafe von 5 bis 10 Rthlr. Cont. I. 118. von welcher Strafe denen fiscalischen Bedienten wöchentlich die Specification zugeschickt werden muß. ibid.

Walcke.

Dürfen Tuchmacher ihren Tüchern nicht nach Gefallen geben lassen. V. II. 469. 473. wie sie geschehen soll. 346. wieviel davor bezahlt wird. ibid.

Walcker, Walck-Müller,

sollen kein ungezeichnetes Tuch annehmen. V. II. 252. 346. 359. darauf haben die Fabriquen-Inspectores zu vigiliren. 469. 473. was für Erde sie brauchen müssen. 252. was zu beobachten ist, wenn sie neue Walck-Erde finden. 252. 345. ob und wenn sie auf dem Lande verfertigte Tücher walcken dürfen. 346. zu denen weissen Tüchern, sollen sie eigne Kumpen halten. 347. was sie an Tüchern verderben, müssen sie bezahlen. 249. 252. 347. Formular des von ihnen abzulegenden Eydes. 354.

Walck-Mühlen,

sollen die Fabriquen-Inspectores visitiren. V. II. 468. 469. 473. desgleichen die Visitatores wegen derer Accis-Zettel. IV. III. 255. was daran zum Behuf derer weissen Tücher zu verbessern ist. V. II. 249. wo dieselben angelegt werden sollen. 346. wie sie an Orten anzulegen, wo sie nicht vom Wasser getrieben werden können. 347.

Wälder,

sollen an fruchtbaren Mast- und Nutz-Hölzern nicht verödet noch sonst verwüstet werden. IV. L. 529. Edicte, wieder das Feueranmachen in Wäldern. 570. 653. wie darinnen aufgegangnes Feuer zu löschen. 658. darein sollen keine Ziegen gelassen werden. 587. 609. s. **Heyden.**

Waldschneppen, können ohne Beobachtung der Setz-Zeit zu allen Zeiten geschossen werden. IV. L. 761.

Waaren, wie davon der Zoll zu entrichten. VI. L. 221. 468.

Wäller-Wände,

sollen Bauern nicht einreissen. IV. II. 131. wo und wie dieselben zum Behuf des Salpeters aufzuführen sind. ibid.

Wallonische Richter,

sollen im Magistrats-Collegio Sitz und Stimme haben, und in Policey-Servis-Feuer-Societæts- und andern Collecten-Sachen zugezogen werden. Cont. I. 294.

Waltzen-Dreher.

Muß zwey Müntz-Städte versehn. IV. I. 1271. darf die Waltzen nicht schmieden. ibid. seine Besoldung. 1272.

Wände,

sollen die, so in Residenzien bauen, nicht mit Leimen ausfüllen, sondern mit Steinen. V. I. 295.

Wandern.

Ausserhalb Landes, wird Landes-Kindern, die ein Handwerck gelernt, verbothen. Cont. I. 217. 226. Cont. II. 12. soll nur im Lande geschehn und der Ort des Aufenthalts an die Eltern oder Verwandte gemeldet werden. Cont. II. 12. wandernde Handwercks-Bursche, sollen nicht betteln. I. II. 241. bekommen gleich Arbeit oder einen Zehrpfennig. ibid.

Wapen,

sollen die Ritterschafftliche Personen an das Ober-Herolds-Amt einschicken, und was solches deshalb zu beobachten hat, auch Tax derer Gebühren. VI. II. 63. 65. 75. Strafe derer Diebe, die mit dem Churfürstlichem Wapen bezeichnete Sachen stehlen. II. III. 16. 17. Franckfurtische Studiosi werden mit dessen Verlust bedroht, wenn sie lange Messer oder frevelhaft Gewehr tragen. I. II. 3.

Wardein.

s. Guardein. Müntz-Bediente.

Warnungs-Tafeln.

Wegen verbotenen unvorsichtigen Tobackrauchens zu setzen. Cont. II. 192. daran soll sich niemand vergreifen. 193.

Warpen.

So genannte selbst gemachte Zeuge, von leinenen Aufzug und wollenen Einschlag, dürfen auf dem Lande nur zu eignen Gebrauch und Nothdurft, auch nicht anders als einfärbig gemacht werden. V. II. 302. 303.

Warthe.

Wie fern denen Stettinern die Schiffarth auf solchem Fluß frey steht. V. II. 64. wie mit denen Pohlen wegen dessen weiterer Eröfnung zu tractiren. VI. I. 254. wie das Commercium mit Pohlen auf demselben zu retabliren. Cont. IV. 211. seq.

Warte-Geld,

so der Land-Reuter von einem ausserhalb wohnenden Schuldner fordern darf. II. I. 495. wie viel ihm von einem in dem Ort seines Aufenthalts gezahlt wird. 496. wie viel bey Verfolgung eines Delinquenten. ibid. darf von Schuldnern nur 3 Tage bezahlt werden. ibid.

Wart-Frauen. Wärterinnen.

Müssen im grossen Friedrichs-Hospital die Kinder warten und reinigen. I. II. 141. die schwartze Wäsche der Hausmutter bringen und vor das verlohrne stehen. ibid. wie viele Kinder sie warten, und was sie sonst beobachten müssen. ibid. conf. Krancken-Wärterin.

Wartenberg.

Patent, wegen des dem Grafen von Wartenberg conferirten General-Erb-Postmeister-Amts. IV. I. 863. Attestat von der Lehns-Canzelley über die ihm geschehene Belehnung. 865. Copia Protocolli, von wem und wie solche Belehnung geschehen. 867.

Wartung.

Des krancken Viehes, wie solche von denen dazu bestellten Leuten geschehen soll. V. IV. 461. s. Viehsterben.

Waschen,

soll nicht bey der Nacht geschehen. V. I. 146. 155.

Wasch-Bäncke, sind nicht an unzuläßigen Orten zu halten, und die im Spree-Canal ohne schriftliche Concession angelegte abzuschaffen. V. I. 356.

Wasch-Geld, darf das Gesinde zu Berlin nicht fordern, sondern muß es vom Lohne nehmen. Cont. III. 53.

Wasch-Kessel, sollen nicht auf dem freyen Hofe stehn. V. I. 197. 273. wo sie hinzusetzen. 191. 268.

Wasser,

soll jeder Haus-Wirth bey aufgehendem Feuer vor seiner Thüre in Bereitschaft halten. V. I. 151. 154. 204. 282. wem die Sorge zukommt, daß beym Feuer kein Mangel daran sey. 153. 154. 161. 162. 245. 279. 280. solches soll zur Sommers-Zeit jeder Hauswirth vorräthig haben. 162. diejenigen, so Pferde halten, müssen es zum Feuer beyführen. 151. 245. wie es im Schlosse zu Berlin in Vorrath zu halten. 255. selbiges soll in Maltz-Darren geschafft werden. 275. im Sommer in Kübeln auf dem Boden stehn. 277. bey Feuers-Gefahr in die Höhe geschafft werden. 282. ist von Wirthen und dessen Gesinde in Eymern und Kannen beyzutragen. 10. von Kleinbindern in Kübeln beyzuschaffen. 284. unreines, nicht in die Sprützen zu giessen. 286. s. Feuer-Ordnungen.

In frischen Wasser, soll kein Flachs noch Hanf geröstet werden. V. III. 387. deren Verwüstung durch Fischerey verbothen. IV. II. 246. von der Aufsicht bey grossem Wasser. 299. conf. Ströhme. Begräbniß derer, die auf dem Wasser sterben. V. I. 135. wie es bey denen

denen Königlichen Wercken und Mühlen am Finow-Canal wegen des Waſſers zu halten. Cont. III. 165. zu deſſen Ablaſſung ſollen am Ufer des Finow-Canals keine Abſchnitte gemacht werden. 164. ſolches iſt von Wieſen und Aeckern abzuleiten, und die dabey widerſpenſtige Bauren abzuſtrafen. Cont. I. 20. 21.

* * * **Bau**, zwiſchen der Hafel und Oder, dabey weglaufende Arbeitsleute nirgends zu dulten. V. II. 14.

* * * **Baum**, am Packhofe in denen Reſidentzien, muß zu rechter Zeit auf und zugezogen werden. IV. III. 346. 347. ſolches ſoll von denen Wage- und Pack-Knechten geſchehn. 374. 399. Inſtruction vor die Waſſer-Baum-Schlieſſer. IV. III. 219. ſolcher genau nachzuleben. 231. was dieſelben wegen Viſitation derer Kähne zu beobachten haben. 232. 233. wegen derer Fiſcher 233. wegen derer Tage-Zettel. 233. 234. denen Fremden ſollen dieſelben höflich begegnen und ſie bald abfertigen. 236. dürfen auſſer der Acciſe von niemand etwas fordern oder nehmen. 236. 238. wie ſich die Examinatores an Waſſer-Bäumen zur Peſt-Zeit zu verhalten haben. V. IV. 349. an ſelbigen von dem zu Waſſer eingehenden Königlichen Brenn-Holtze Kloben abzugeben verbothen. Cont. I. 373.

* * * **Brenner, Krähmer**, ſollen nicht mit eiſernen, meßingnen, ſtählernen noch Galanterie-Waaren hauſiren. V. II. 509. 512. 513. fremden iſt alles Hauſiren verbothen. 520. fremde ſollen die Waaren, die ſie vor durchgehende angeben, in der erſten Zoll-Stadt verſiegeln laſſen, und bey Strafe nichts im Lande verkaufen. V. IV. 3. 4. denen hauſirenden werden ihre Waaren ſofort abgenommen. 234. conf. *Laboranten*.

* * * **Eymer**. vid. lit. *E*.

* * * **Kübel. Kufen, Thienen**, ſollen bey jedem Brunnen auf der Straſſe gehalten werden. V. I. 149. 161. 315. müſſen beym Feuer nicht zu nahe an das Haus gefahren und in guter Ordnung ausgeſchöpfet werden. 289. ſind dahin zu bringen, wo es die Feuer-Herrn verlangen. 287. nach dem Feuer wieder an Ort und Stelle zu bringen und zu viſitiren. 292. müſſen öfters viſitiret und repariret werden. 244. 259. 279. Sommers gefüllt im Winter aber umgekehrt bey denen Brunnen ſtehn. 279.

* * * **Leitung**. Edict von 1704. wegen derer Waſſerleitungen in Brüchen und Niederungen. IV. II. 287. 288.

* * * **Müller** vid. lit. *M*.

* * * **Schaden**, ſo an Schleuſen, Mühlen, Brücken und Dämmen geſchehn, ſoll die Kriegs- und Domainen-Cammer mit Fleiß wieder repariren laſſen. Cont. II. 23. woher die Koſten darzu zu nehmen. ibid.

* * * **Voigte**, ſollen die Waſſer befahren und viſitiren. IV. II. 257. Strafe derer, die ihnen übel begegnen. ibid.

* * * **Zoll-Zettel**, wie es mit denen eingeführten neuen zu halten. IV. I. 392. ſ. **Zoll**.

Wathen.

Damit zu fiſchen iſt verbothen. IV. II. 197.

Wayſen.

Arme werden verſorgt. I. II. 239. daß ſie auf Handwerckern umſonſt lernen und aufgenommen werden, iſt aus jedem Handwercks Gülde-Brief zu erſehn.

Wayſen-Kinder, ſo im groſſen Friedrichs-Hoſpital verſorgt werden. I. II. 136. 138. wie es zu halten, wenn ſie noch gantz klein ſind. 136. ihnen werden darinnen 2 Præceptores gehalten. 136. 138. Ordnung vor dieſelben. 139. ſeqq. aufzunehmende genau zu examiniren. 140. was vor welche aufgenommen werden. ibid. in welchem Alter. ibid. wenn ſie aufſtehn müſſen. ib. was ſie nach dem Aufſtehn zu verrichten haben. ibid. wie ſie ſich bey der Arbeit verhalten müſſen. ibid. wie und wenn ſie wegen eines Verſehens zu beſtrafen. ibid. wie lange die Arbeit dauret. ibid. was ſie verdienen, kommt in die Armen-Caſſe. 138. wenn ſie ſpeiſen und wie es bey Tiſche zu halten. 141. wie ſie täglich geſpeiſet werden. 145. wie viel ſie Brodt bekommen. 146. deren Trincken und Frühſtück. ibid. was ſie nach dem Eſſen thun. 141. wie ſie ſich in Freyſtunden zu verhalten haben. ibid. die Predigten und Examina ſollen ſie fleißig beſuchen. ibid. ſich der Ehrbarkeit befleißigen. ibid. wie viel und von roem ſie die Wäſche empfangen. ibid. wie ſie unter die Wart-Frauen vertheilt ſind. ibid. wer vor ihre Kleidung ſorgt. 142. wie ſie in Kranckheiten gewartet werden. ibid. wie es zu halten, wenn ſie zu Handwerckern und Dienſten tüchtig ſind, und was ſie alsdenn noch zu genieſſen haben. ibid.

Derer Prediger und Schulbedienten, was und wenn ſie vom Fiſco der aufgerichteten Societät participiren. I. II. 168. wie es bey denen Reformirten deshalb zu halten. 212. ob derer Abſterbenden Portion denen übrigen zufalle. 169. 212. ſ. **Pfarrer-Wittbe** ꝛc.

Wayſen-Häuſer.

Sind von der Acciſe eximirt. IV. III. 487. ſollen aber nicht mit Frey-Brauen marchandiren. ibid. darein ſollen die bey Zigeunern gefundene Kinder gebracht werden. II. III. 141. 143. darinnen erzogne Kinder, ſind ohne Lehr- und Geburts-Briefe in die Zünfte aufzunehmen. V. II. 699. daraus ſollen Maulbeer-Planteurs Jungens zugezogen und abgerichtet werden. Cont. IV. 219. denen Seiden-Bau-Meiſtern müſſen zum Blätterholen und Futtern Jungens daraus ohnentgeltlich verabfolgt und unterwieſen werden. 222. Wayſenhäuſer ſoll jeder beſuchen und ſich die Anſtalten bekannt machen. Cont. III. 202. dem Franckfurthiſchen, wird die Nutzung ſämtlicher

Maul-

Maulbeer-Bäume auf denen Königl. Kirchhöfen des Lebus- und Sternbergischen Creyßes geschenckt. Cont. IV. 85. das Berlinische, bekomt die Helfte derer bey verstatteten Remedio supplicationis erlegten Succumbenz-Gelder. II. IV. 47. General-Reglement vor das Wayſen-Haus zu Potsdam. VI. II. 279—359. selbigem sind die vom Intelligenz-Werck einkommende Gelder gewidmet. 402. s. **Potsdammisches Wäyſen-Haus.**

Wechsel.

Was ein Wechsel sey, und wie solcher zu stellen. II. I. 477. II. II. 24. 215. ob des Creditoris Nahme darinne auszuschreiben. II. II. 216. ob der Empfang der Valuta oder des Werths darinnen exprimirt seyn müsse. II. I. 478. II. II. 24. 216. Befreyung dererselben vom Stempel-Papier. ibid. im Lande gestellte und darinn verbleibende, müssen auf Stempel-Papier geschrieben seyn. II. II. 216. auf ungestempelt Papier geschriebene, haben ihre völlige Gültigkeit, wenn aber daraus geklaget wird, ist 1 Thlr. zu erlegen. Cont. II. 7. 8. Effect des Wechsels. II. I. 478. II. II. 25. 216. von Minderjährigen ausgestellte, sind ungültig. II. I. 479. II. II. 25. 88. 217. wenn dergleichen eydlich bestärckt worden, ist der Eyd null. II. II. 99. selbige gelten nichts, wenn sich gleich der Unmündige mittelst Eydes vor majorenn ausgegeben. 231. auf was Art von Unmündigen, gültige Wechsel ausgestellt werden können. 99. 100. wegen Erlangung der Handlungs-Freyheit oder des Gülde-Rechts von minderjährigen ausgegebene sind gültig. 217. desgleichen die Wechsel-Briefe derer, die veniam ætatis erlangt haben. 101. 217. in welchem Jahre diejenigen, so Handlung treiben, dergleichen auszustellen fähig. II. I. 479. II. II. 25. 88. 217. darauf schon gezahltes Geld, können Minderjährige nicht rechtlich repetiren. II. II. 217. wie Vormünder wegen derer vor ihre Pflegbefohlnen ausgestellten gehalten. ibid. wie fern unter väterlicher Gewalt stehende, Wechsel ausgeben können. ibid. Effect derer von Bauern, Tagelöhnern und andern geringen Handwerckern ausgegebnen. ibid. Effect von Pfarrern, Schuldienern, Küstern, auch Studiosis vor Erlangung eines Kirchen- oder Schul-Amtes ausgestellter. 218. wie fern Frauens-Personen Wechsel ausstellen können, und was dabey zu beobachten. ibid. wie eine Frau ihren beneficiis renunciren muß, wenn sie sich mit ihrem Ehemanne, der kein Kaufmann ist, wechselmäßig verbindet. Cont. II. 176. 177. selbige muß sich in solchem Falle cum Curatore unterschreiben. II. II. 38. welche sine Curatore Wechsel ausstellen oder acceptiren können. ibid. wie es zu halten, wenn ein Wechsel mit Protest zurück kommt. II. I. 480. II. II. 27. 222. wie es wegen der Rückwechselung zu halten. II. I. 481. II. II. 27. 222. 223. wie hoch der Rück-Wechsel zu nehmen. ibid. Oerter, wohin nicht a drittura gewechselt wird. ibid. auf sich selbst gestellte Wechsel. II. I. 482. II. II. 224. wie dieselben im Concurs zu lociren. II. II. 162. Indossement auf sich selbst gestellter oder acceptirter. II. I. 483. II. II. 224. ob einen Wechsel auf Juden zu indossiren erlaubt. II. II. 225. nicht auf Ordre gestellter, kan nicht indossiret werden. ibid. auf einen, der Richters Stelle vertreten kan, ist kein Wechsel zu indossiren. ib. deren indossement in bianco ist gäntzlich abgeschaft. ibid. wenn nicht gemahnte oder veraltete Wechsel-Briefe ihre Kraft verliehren, oder gar inexigible werden. II. I. 483. II. II. 29. 225. Declaration, daß, wenn selbige gleich weder als Wechsel noch als andere Obligationes gelten, die Forderung doch auf andere Art zu erweisen frey stehe. II. II. 253. 254. verlohrne Wechsel-Briefe. II. I. 483. II. II. 29. 225. Girirte. ib. Wechsel auf Messen. II. I. 484. II. II. 29. 226. Valuta auf andere Orte gestellter Wechsel. II. I. 484. II. II. 226. sub Hypotheca bonorum ausgestellte, haben keinen Vorzug vor andern. II. I. 485. II. II. 30. 35. 227. doch sind Wechsel allezeit nudis chirographis vorzuziehn. II. II. 36. Valuta muß vor Extradition des Wechsels gezahlt werden. 29. von Wechseln, wegen Spiel-Schulden II. I. 529. 808. II. II. 219. 229. 230. ein Factor, muß keinen auf sich selbst, sondern auf den Herrn oder Ordre stellen. II. I. 482. II. II. 28. 224. auf einen Factor gerichtete, obligiren selbigen als Selbst-Schuldner. ibid. Juden, die nicht baar Geld darauf zahlen oder sonst betrügen, sind ihrer Forderung verlustig, und mit Staupenschlägen zu verweisen. II. II. 233. solches ist nur von dem Falle zu verstehn, wenn es zweifelhaft, ob baar Geld oder Waare, nicht aber wenn Valuta an Waaren geliefert ist. Cont. II. 2. 3. komt nur höchst dürftigen und einfältigen zu statten, auch solchen, die den Betrug in continenti darthun können. Cont. III. 2. Wechsel-Briefe, sollen auf kein anderes als das neue Courant-Geld geschlossen werden. Cont. IV. 235.

Wechsel-*Acceptation*, muß ohne Condition oder reservat geschehn. II. I. 479. II. II. 25. 221. wie sie geschehen muß. ibid. ob sie auch pro parte geschehen könne. ibid. wenn auf die grosse Jahrmärckte zu Berlin gestellte Wechsel zu acceptiren. II. I. 479. von Frauen, Bedienten oder Factoren, ohne Vollmacht verrichtete acceptation ist ungültig. II. I. 482. II. II. 28. 224. ob eine Ehefrau, die ihres Mannes Wechsel acceptirt, als Selbstschuldnerin anzusehn. II. II. 37. Acceptatio per honor di lettera. II. I. 482. II. II. 28. 224. Acceptant, muß längstens 6 Stunden vor Abgang der Post seine Resolution geben. II. I. 479. II. II. 26. soll sich sogleich resolviren. II. II. 221. wie viel ihm Respit-Tage zu verstatten. II. I. 480. II. II. 26. 221. wie er seinen Nahmen unterschreiben muß. II. II. 25. 221. wenn die Acceptatio geschehen, muß der Wechsel ohne alle Ausflucht bezahlt werden. II. I. 478. II. II. 24. wie es bey deren Verweigerung zu halten. II. II. 221.

* * * *Contract*, muß geschlossen und Valuta gezahlt werden vor extradition des Wechsel-Briefes. II. II. 29. wenn derselbe durch einen Mäckler geschlossen, muß dieser denen Contrahenten

ten schriftliche notiz davon geben und es sich in sein Buch notiren. II. I. 485. II. II. 30. 227.

* * * **Inhaber**, demselben bey der Rückwechselung freystehende Wahl. II. I. 481. II. II. 27. 223. desgleichen wegen nicht erfolgter Bezahlung. ibid. wieder wen er den regreſs wegen eines proteſtirten Wechſels nehmen kan. II. I. 481. 482. II. II. 28. 223. was er thun muß, wenn der Wechſel nur pro parte acceptirt wird. II. I. 482. II. II. 28. 223. 224. Inhabere eines nach der Verfall-Zeit indoſſirten Wechſels. II. I. 483. II. II. 224. kein Inhaber iſt ſchuldig, ein ſtatt Zahlung erhaltnes Pfand heraus zu geben. II. I. 486. II. II. 31. 228. wie er ſich vom Pfand bezahlt machen kann. ibid. wie fern ihm des indoſſanten exceptiones zu ſtatten kommen. II. II. 220. ob und wenn er ſeinen regreſs wieder die Gerichts-Perſonen nehmen kan. II. I. 528.

* * * **Mäckler**, ſind zu Berlin beſtellt und verpflichtet. II. I. 485. II. II. 30. ſollen in Handels-Plätzen, und wo negotien getrieben werden, ſeyn. II. II. 227. dürfen ſich bey Strafe nicht mit Wechſel-Briefen oder Geld-Verwechſelung auf eigne Rechnung meliren. II. I. 485. II. II. 30. 227.

* * * **Ordnung**, von 1702. II. II. 23. ſq. daß ſelbiger nachgelebt werde, ſollen Fiſcaliſche Bediente vigiliren. 32. Revidirtes Wechſel-Recht von 1709. II. I. 475. ſqq. darüber ſollen Hohe- und Nieder-Gerichte feſt halten. 528. verbeſſertes und allgemeines Wechſel-Recht, von 1724. II. II. 213. ob, und wie fern ſolches auch von caſibus præteritis zu verſtehen ſey. ibid. wenn dasjenige, ſo darinnen verordnet, ſeinen Anfang nimt. ibid.

Verneuerte Käyſerliche *General*-Wechſel-Ordnung im Herzogthum Schleſien von 1738.

Cont. I. 377. ſqq. wird unterm 8. Sep. 1740. dem Cammer-Gericht befohlen, daß in ſolchen Fällen, da das Jus retorſionis erlaubet, ſolches denen Churmärckiſchen Unterthanen in Wechſel-Sachen gegen die Schleſier wiederfahren möge. 375. 376.

Deren Inhalt iſt folgender.

Wer dadurch obligirt wird. Cont. I. 377. alle Landes-Inſtanzien ſollen darnach decidiren. 378. wer zu levirung des proteſtes zu gebrauchen. ibid. keine exception findet ſtatt, es ſey die Valuta empfangen oder nicht. 378. 379. wie die Worte auszulegen, valuta mit ihnen gewechſelt. 379. wieder Inſtrumenta guarantigiata geltende exceptiones finden hier nicht ſtatt. ibid. wie weit exceptio ſolutionis vel compenſationis gültig. ibid. ob das Senatusconſultum Vellejanum ſtatt habe. ibid. wie die Acception der Wechſel-Briefe geſchicht. ibid. wie es zu halten, wenn einer verreiſet iſt. ibid. wie die Vollmacht einzurichten. 379. 380. wie lange ſie gilt. 380. wenn ankommende Wechſel zur Acceptation zu præſentiren ibid. wie es zu halten, wenn Acceptant nicht zugegen. ibid. wenn die Proteſtation geſchehen muß. ibid. welche Tage von der Acceptation befreyt. ibid. ankommende Wechſel ohne Acceptation ſind ungültig. ibid. ob ein Entwichener oder Arreſtirter, Wechſel acceptiren kan. 381. wie es zu halten, wenn Acceptant vor der Verfall-Zeit fallirt. ibid. wenn zur Acceptation Hofnung gegeben wird. ibid. wenn die gehoffte nicht erfolgt. ibid. wie, wenn ſie noch erfolgt. ibid. wie, wenn bey der Verfall-Zeit die Zahlung ausbleibt. ibid. wenn Leipziger Wechſel-Briefe zur Acceptation zu præſentiren. 381. 382. wie es zu halten, wenn der Ausſteller eines Wechſels am Ort der Zahlung nicht erſcheint. 382. wie, wann ein Traſſat der Tratta nicht annimt. ibid. was bey vorkommender acceptation per honor di lettera zu beobachten. 382. 383. mit was vor Behutſamkeit eines unbekanten offerirte acceptation anzunehmen. 383. Acceptation, muß ohne alle Condition geſchehen. 383. 384. was bey præſentation eines Prima-Wechſels ohne indoſſement zu beobachten. 384. Acceptation auf die Breßlauer Jahrmärckte geſtellter Wechſel. ibid. Bezahlung derſelben. ibid. wenn ſelbige ihre Richtigkeit haben müſſen. 384. 385. Juden, müſſen die Zahlung des Wechſels in des Chriſten Hauſe leiſten. 385. desgleichen die Acceptation. ibid. Wechſel auf Sicht. ibid. Reſpit-Tage. 385. 386. was bey der Verfall-Zeit zu thun. 386. wie die Zahlung geſchehen ſoll. ibid. an welchem Tage. ibid. die Zahlungs-Zeit iſt genau zu beobachten. 386. 387. wie auſſer dem uſo geſetzte zu rechnen. 387. a doppio uſo, genießt nur einfache Reſpect-Tage. ibid. wie es mit Bezahlung auf einen gewiſſen Tag laufender Wechſel zu halten. 387. 388. wenn ein Wechſel zur Acceptation zu verſenden. 388. Sola-Wechſel, darf ſich keiner aufdringen laſſen. ibid. Indoſſement in bianco abgeſchaft. ibid. Zahlung vor der Verfall-Zeit. 388. 389. particular ſolution. 389. was zu thun, wenn ſich der Acceptant oder Geber von der Verfall-Zeit abſentirt. ibid. auf retour geſchloſſene Wechſel. 389. 390. Regreſs des Inhabers, wenn der Acceptant nicht bezahlen will. 390. auf einen dritten lautende Wechſel die indoſſiret ſind. ibid. über aufgenommene Gelder geſtellte die nicht acceptirt oder nicht bezahlt werden. 390. 391. per honore del giro acceptirte. 391. was zu entrichten, wenn ein über andere Plätze gelaufner mit proteſt zurück komt. 391. wie ſich ein Factor verhalten ſoll, wenn er vor ſeinen Principal Geld abgiebt. ibid. wie es mit denen interims-Wechſel-Briefen zu halten. 391. 392. was zu beobachten, wenn Debitor und der Inhaber des Wechſels nicht an einem Orte wohnen. 392. in was für Müntz-Sorten die Bezahlung geſchehen ſoll. 392. 393. auf ſich ſelbſt geſtellte Wechſel. 393. verlohrne. 393. 394. was zu thun, wenn einer den Wechſel löſen will, und den Inhaber nicht weiß. 394. was für Vorrecht der Acceptant und Zahler in Commiſs-Waaren im Concurs habe. ibid. von denen Pfändern in Wechſel-Sachen. ibid. Wechſel-Briefen inſerirte Clauſula hypothecaria macht hypothecam conventionalem. ibid. die übrigen Wechſel haben den Vorzug vor nudis chirographis. 395. was vor Recht Fremde im Concurs genieſſen. ibid. vom pacto majoris partis creditorum. ibid. fallirte, ſollen kein aſylum genieſſen. ibid. moratoria. ibid. Aſſignation ſtatt Zahlung. 395. 396. wie Wechſel-Streitigkeiten beyzulegen. 396. 397. Bediente, dürfen ohne Vollmacht keine Gelder vor ihre Herrn aufnehmen noch empfangen. 397. Verhalten derer Senſalen bey Schlieſſung eines Wechſels. ibid. Amt derſelben. 397. 398. Senſalen, ſollen ein autoriſirtes protoll halten. 398. was förmige oder ohnförmige Wechſel ſeyn. 398. wer förmige ausſtellen kan. ibid. wenn ohnförmige gültig. ibid. wer wieder Cambia ſicca exceptiones moviren kan. ibid. truckne Wechſel, können nicht auf Ordre geſtellet werden. 399. ſind nur gegen baares Geld gültig. 400. Intereſſe von ſelbigen. ibid.

\- \- \- *Proceſs*, wie darinnen zu verfahren. II. I. 478. II. II. 25. 218. Reſcript deshalb von 1695. II. II. 21. 22. Verordnung von 1697. wie in Wechſel-Sachen zu verfahren. VI. I. 639. Circular Verordnung deshalb von 1697. II. II. 21. wie darinnen bey denen Franzöſiſchen Gerichten

richten zu procediren. II. I. 327. seq. die Neumärckische Regierung, soll darinnen stricte nach der neuen Wechsel-Ordnung verfahren. Cont. IV. 332. in Wechsel-Sachen ist schleunige Justitz zu administriren. II. II. 211. warum darinne keine Weitläuftigkeit zu gestatten. 21. 25. Fremden, wird die Justiz wie Einheimischen administriret. II. I. 486. selbige werden summarisch abgethan. 826. beym Cammer-Gerichte in einer Neben-Cammer vorgenommen. 747. darinnen ist auch in denen Ferien Verhör anzusetzen und Execution zu verordnen. 755. Verhör in Ferien, werden Montags angesetzt. Cont. I. 173. 174. wenn das Cammer-Gerichte in Wechsel-Sachen säumig ist, muß der Decernent davor hafften. Cont III. 193. Wechsel-Klagen und differentien, können mit beyder Theile Bewilligung per compromissum & amicabilem compositionem abgethan werden. II. I. 485. II. II. 30. 31. 227. wo in Wechsel-Sachen jeder sein Forum competens hat. II. I. 487. 488. II. II. 32. 229. wo Officiers und gemeine Soldaten. II. II. 231. 232. selbige sind deshalb zuförderst beym Commandeur zu verklagen. III. I. 369. Bürger stehen darinnen unter dem Magistrat. II. I. 698. wenn der vorgeladene in Person oder durch Bevollmächtigte erscheinen müsse oder könne. II. II. 218. wie zu erkennen, wenn Erben aus einem Wechsel klagen und sich nicht gnugsam legitimiren können. 219. wie die Klage anzustellen, wenn mehrere Personen zugleich einen Wechsel ausgestellet oder unterschrieben haben. ibid. Indossat kan mandatario nomine agiren, wenn gleich das Indossement nicht richtig ist. Cont. I. 75. in Wechsel-Sachen, hat keine intervention statt. II. I. 416. die Abschrift des Wechsels, muß dem Klag-Libel sofort beygefügt und dem Gegner communiciret werden. 478. 479. II. II. 218. wenn ein Wechsel in contumaciam pro recognito zu erklären. II. I. 328. nach geschehner recognition werden keine Exceptiones zugelassen, sondern zur Reconvention verwiesen. II. II. 21. 22. 219. VI. I. 640. wie auf cautionem pro reconventione zu erkennen. II. II. 219. wie Exceptio non numeratæ pecuniæ bey Wechseln zuläßig. 219. 230. wenn dabey der Beweiß zu injungiren. 47. wie weit Exceptio solutionis aut compensationis zugelassen. 220. Declaration des Wechsel-Rechtes, ob und wie fern Exceptio Senatus consulti Vellejani statt finde. 35. dergleichen wegen einiger Puncte solches Senatusconsulti. 37. wenn Frauen in der reconvention mit dem Beneficio Senatusconsulti Vellejani zu hören. 220. ob compensatio vor der Zahlung statt finde, und wie es zu halten, wenn Debitor zu compensiren hat. 37. 38. was bey eydlicher Diffession eines Wechsels zu beobachten. 218. von Bürgschaften bey Wechseln und dabey vorkommenden Exceptionen. 219. was für Execution in Wechsel-Sachen zu veranlassen. 220. wenn verschiedene Executiones wieder einen Debitorem erkant, darf der Land-Reuter die Gebühren nur von einer fordern. II. I. 759. des Land-Reuters Execution ist abgeschaft. Cont. III. 193. ob eine über depositа ausgestellte blosse Obligation die Execution nach Wechsel-Recht producire. II. II. 97. ob und wie fern in Wechsel-Sachen Appellatio statt findet. II. I. 487. II. II. 32. 228. darinnen verstattete Remedia, haben nur effectum devolutivum. Cont III. 192. in Fällen, die durch das Wechsel-Edict decidiret, sind keine Remedia suspensiva zu gestatten. II. II. 228. gegen Schlesier, ist in erlaubten Fällen das Jus retorsionis nach der Schlesischen Wechsel-Ordnung zu gebrauchen. Cont. I. 375.

\- - - *Protestation*, wenn sie geschehen soll. II. I. 480. II. II. 26. 221. wenn ein von andern Orten gesendeter zu protestiren. ibid. Protestation eines auf sich selbst von jemand gestellten Wechsels ist nicht nöthig. II. I. 483. II. II. 224. mit Protest zurück gekommene Wechsel, müssen so fort bezahlt oder gnugsame Bürgschaft gestellt werden. II. I. 480. II. II. 27. 222.

* * * **Recht**, ist an jedem Aussteller oder Acceptanten ohne Nachsehen und Unterschied zu exequiren. II. I. 478. II. II. 25. 216. findet aber nicht ehe statt, biß die valuta würcklich præstiret ist. II. II. 216. wieder wen es nicht statt findet. II. I. 479. II. II. 25. 217. 218. daraus fliessende Exceptiones sind zuläßig. II. II. 219. ob es zwischen Juden und Christlichen Kaufleuten seine völlige Kraft behält. 233. wie dasselbe bey particular solution in salvo zu erhalten. II. I. 482. II. II. 28. 224. binnen welcher Zeit dessen Kraft exspirirt. II. I. 483. II. II. 29. 225. was zu dessen genauer Beobachtung nöthig und dienlich, sollen Dicasteria einberichten. II. II. 212. dabey wird gegen Fremde das jus talionis beobachtet. II. I. 486. II. II. 31. 228. die Einrückung der Clausul: **nach Wechsel-Recht**, ändert nicht die Natur eines Chirographi. II. II. 103. 125. 227.

* * * **Schuldner**, muß den Wechsel recognosciren, und alsdenn so fort bezahlen. II. II. 21. 22. wird bey nicht erfolgter Zahlung mit Personal-Arrest belegt, wenn er gleich mit immobilibus angesessen ist. II. I. 328. 478. II. II. 22. 25. 220. VI. I. 641. wird auch inhaftirt, wenn der Wechsel durch eine Sentenz per contumaciam pro recognito erklärt. II. I. 328. possessores immobilium bekommen nur Haus-Arrest. II. II. 220. honoratiores sind in leidlichen Arrest zu halten. ibid. kommen nicht nach der Haus-Voigtey. 103. wie sie im Arrest alimentirt werden. II. I. 502. II. II. 220. Wechsel-Schuldner, sollen nicht mehr durch den Land-Reuter exequirt, sondern inhaftirt werden. Cont. III. 193. haben sich des beneficii cessionis nicht zu erfreuen. II. II. 140. ob, und wenn einer ein Moratorium erhalten kan. II. I. 486. II. II. 31. 136. 228. mit was vor Effect er zur Cession seines Vermögens zu lassen. II. II. 220. unter welchen Umständen er seines Arrestes zu entledigen. ibid. in welchem Fall er noch vor der Bezahlung mit der Reconvention zu hören. 221. wie gegen dessen Erben zu verfahren. 220. wie es zu halten, wenn ein Wechsel-Schuldner austritt und dadurch verhindert, daß er nicht zu rechter Zeit kan interpellirt werden. Cont. I. 73. 75.

75. fremde, die sich im Lande betreten lassen, kan der Creditor auf seine Gefahr mit Personal-Arrest belegen. II. I. 486. II. II. 227.

= = = **Thaler**, deren Werth. IV. I. 1326.

= = = **Zahlung**, kan nicht auf einen Sonn- oder Feyer-Tag geschehen. II. I. 480. II. II. 26. 221. Zahlung auf die Berlinischen grossen Märckte gestellter Wechsel. II. I. 479. derer Wechsel a vista. 480. II. II. 26. 222. derer a uso. ibid. derer, so nach der Verfall-Zeit einkommen. ibid. medio mense gestellter. ibid. Zahlung vor der Verfall-Zeit. II. I. 483. II. II. 29. 225. Empfang des Geldes. II. I. 484. II. II. 29. 226. Juden, müssen das Geld ins Haus bringen. ibid. ob und wie die Zahlung durch Assignation geschehen kan. ibid. in was für Müntz-Sorten sie zu præstiren. ibid. wie es zu halten, wenn statt derselben Pfand gegeben wird. II. I. 486. II. II. 31. 228. in was für Sorten die Zahlung derer vor Prägung der neuen Müntze contrahirten Wechsel-Schulden zu præstiren. Cont. IV. 235. in welchen die von auswärtigen Orten trassirte Wechsel zu zahlen. 236. ob einer bey einem tertio stehendes Geld abzuholen schuldig ist. II. II. 30.

= = = **Zinß**, ist nach dem Cours und Vergleich zu bezahlen. II. I. 205. 219. soll nicht höher als auf 6. von 100. gesetzt werden. II. III. 3.

Wedde.

Mit unnöthiger Wedde oder Busse, sollen Land-Richter zu Tangermünde und andere Richter die Leute über alte Gewohnheit nicht beschweren. VI. I. 28. 35. 48. 63. 64. 68. 69. 109. 158. s. **Strafe.**

Wedding

vor Berlin, soll Sonntags visitiret werden. I. II. 181. Weddingische Papier-Mühle wird bey ihrem Rechte Lumpen zu sammlen geschützt. Cont. IV. 88.

Wege

sollen im Sternbergischen erweitert werden. V. I. 49. müssen Postmeister visitiren lassen, ob sie schadhaft sind. IV. I. 995. ein gleiches muß das General-Post-Amt thun. ibid. wer sie repariren muß. ibid. wenn sie nicht in gutem Stande sind, oder daran gearbeitet wird, können Postillons Neben-Wege nehmen und über die Aecker fahren. 996. 1091. deshalb dürfen die Posten nicht gepfändet werden. 1090. 1092. wie wieder Posten, so den Weg ohne Noth verlassen zu verfahren. 1092. wenn Postillons die Wege schadhaft finden, sollen sie es anzeigen. 1091. sich derselben bedienen und nicht ohne Noth Abwege suchen. 1092. 1097. Wege sollen gebessert werden. V. III. 237. 337. 361. wie die Besserung geschehen soll. 338. 361. 362. wenn sie nicht gebessert, dürfen die Bauern keinen, der über die Aecker fährt, pfänden. 237. Reparation derer-selben, sollen die Stände besorgen. VI. I. 422. was geschieht, wenn sie es unterlassen. 423. Edict, von 1669. wegen Besserung derer Wege. 513. was zu deren Unterhaltung gehört, befiehlt die Cammer. Cont. IV. 165. wenn aber jemand bey deren Reparation sich prægravirt findet, oder exemtion vorschützt, decidiren es die Justicz-Collegia. 170. Neben- und Schleif-Wege, soll zu Pest-Zeiten niemand brauchen. V. IV. 281. 287. 408. 409. Patent, von 1710. daß dieselben zu verhauen. 351.

= = = **Zoll**, darf von dem aus Pohlen zu Lande nach denen See-Städten gehendem Getrayde und davor gekauften zurück gehenden Waaren nicht gegeben werden. Cont. IV. 225.

Wegweiser.

Zu erhalten und nicht zu beschädigen. VI. II. 23. 129. wo sie zu setzen, und wie sie sollen beschaffen seyn. 129. wer sie setzen soll. 130.

Wegziehen,

so unter Eheleuten aus redlichen Ursachen und Geschäften geschieht. I. I. 333.

Wehmütter,

sollen bey Strafe nicht zugeben, daß Huren mehr als 3 Gevattern bitten. I. II. 65. ob sie mit zu Besichtigung eines todtgefundenen Kindes zu ziehn. II. III. 73. worauf sie dabey zu sehen haben. ibid. müssen wegen des Kinder-Mordes verdächtige Personen besichtigen. 74. ob, und wenn sie ihre Aussage eydlich bestärcken müssen. ibid. wie sie sich zu verhalten haben, wenn sie an einen Ort gerufen werden, wo Viehsterben ist. V. IV. 466. was die zu Cüstrin zu beobachten haben, und was sie vor ihre Mühe bekommen. Cont. I. 324. conf. **Hebammen.**

Weiber.

Derer Pfarrer und Geistlichen, sollen gleiches Recht mit andern ehelichen genieſſen. I. I. 302. derer frantzösischen Refugirten, dürfen nicht citirt werden, wenn der Mann beweiset, daß sie ihm nicht folgen wollen. I. II. 129. derer Adelichen in Crossen und Züllichow Leib-Gedinge. II. V. 3. derer Soldaten, sollen keinen Cattun tragen. III. I. 455. müssen denjenigen, welchen sie mitbringen, binnen Jahres-Frist auftragen. 493. V. II. 199. s. **Soldaten.** Alte Weiber im Friedrichs-Hospital, sollen die Krancken in der Stadt warten und die Todten anziehen. I. II. 26. conf. **Frauen.**

Weibs-Personen.

Denen Lehn-Güther anheim fallen, wie sie sich wegen des Eydes der Unterthänigkeit zu verhalten haben. II. V. 167. gemeine, sollen keine seidene Röcke, Camisöler oder Lätze tragen. V. I. 109. die auf dem Marckte feil haben, sollen nicht müßig sitzen. V. II. 355. wie die zu bestrafen, die sich auf der Strasse zancken. V. I. 35. berüchtigte, sollen die Studiosi zu Franckfurth nicht in Häusern haben, noch aus- und eingehen lassen. I. II. 45. unbekannte ledige, muß der Hauswirth wohl beobach-

beobachten. II. III. 42. und wenn ſich ein Verdacht wieder ſie hervor thut, es der Obrigkeit anzeigen. ibid. wie wegen eines Kinder-Mordes verdächtige zu beſichtigen ſind 74. liederliche, ſoll niemand hauſen. 39. ſie dem Policey-Directorio anzeigen. Cont. III. 201 ſ. **Frauens-Perſonen. Geſinde. Geſindel.**

Weibliche Gerechtigkeiten.

Selbigen muß eine Mutter bey Uebernehmung der Vormundſchafft entſagen. II. II. 63. ſ. **Mutter.** Wenn ſie einer Kaufmanns-Frau nicht zu ſtatten kommen. 55. ein mehreres ſiehe unter dem Worte **Frau.**

Weide.

ſ. **Weyde.**

Weiden-Bäume,

ſollen gepflantzt werden, wo und von wem, auch wer darauf acht giebet. V. III. 237. damit ſind die neu angelegten Sand-Felder an der Elbe zu bepflantzen. IV. II. 350. Edict wegen deren Pflantzung. V. III. 375. ſelbige dürfen ohne des Amts Vorwiſſen auf Dörfern nicht verhauen werden. 237. ſie zu beſchädigen, iſt bey Strafe der Karre verbothen. IV. I. 763. darauf ſoll in der Neumarck der Policey-Reuther acht haben. V. I. 117.

Weiden-Aſche, iſt um ein gewiſſes Macher-Lohn aus entfernten Heyden zu liefern. IV. I. 702. ſ. **Pott-Aſche.**

Weiſen.

Auf deren durchgängige Gleichheit, ſoll der Policey-Ausreuther acht haben. V. I. 118.

Weigelianismus.

Reſcript von 1637. wieder deſſen Einreiſſen, und wie in der Sache zu verfahren. I. I. 357. dergleichen von 1639. ibid. conf. **Secten.**

Wein.

Dürfen die Doctores aller Facultæten zu Franckfurth frey einführen, aber nicht verſchencken. I. II. 4. zu Promotionen nöthiger, wird gleichfalls frey eingelaſſen. ibid. ob darein während des Indulti moratorii die Execution zu vollſtrecken. II. II. 8. ob deſſen Zuwachs unter das zur Haushaltung nöthige Getränckе zu rechnen ſey. ibid. deſſen Ausfuhre ſtehet denen von der Ritterſchafft frey. VI. I. 61. 66. 106. 156. 448. denen Arbeitern in der Gewehr-Fabrique zu Potsdamm, ſoll ohne derer Vorgeſetzten Einwilligung keiner geborgt werden. V. II. 467. bey Communionen nöthigen, müſſen die Prediger ſelbſt anſchaffen und eingieſſen. Cont. I. 79. 82. wer bey Privat-Communionen die Koſten dazu erlegt. 81. bey Communionen iſt nicht mehr als dazu nöthig, einzukaufen. 112. 123. 124. und der üb erbleibende, Armen und Krancken zu reichen. 112. 124. denen Leichen-Trägern zu Berlin, darf in Trauer-Häuſern kein Wein und Bier mehr gegeben werden. 407. bemittelte Ausländer geben von dem Wein, welchen ſie zu ihrer Conſumtion mitbringen, gar keine Abgaben. Cont. III. 183. von dem anno 1638. auf alle Weine gelegten Impoſt, werden die Neumarckiſchen Städte auf ein Jahr befreyt. VI. I. 484. einkommende Weine nicht eher in Keller zu ſchaffen, bis ſie viſitiret und der Accis-Zettel gelöſet iſt. IV. III. 168. ſollen nicht mehr im Keller, ſondern auf dem Packhofe viſitiret werden. 195. 198. welche vor der Schleuſſe auf denen Schiffen zu viſitiren geſtattet. 198. wenn ſelbiger wieder ausgehet, wird keine Conſumtions, ſondern nur die Handlungs-Acciſe erlegt. 334. 461. wenn ihn Adeliche und Beamte aufs Land kommen laſſen, wird dem Weinſchencken die Conſumtions-Acciſe abgeſchrieben. Cont. II. 147. Cont. III. 291. was wegen Erſtattung der Conſumtions-Acciſe zu beobachten. IV. III. 381. 461. der Wein, welchen Adeliche zur Conſumtion auf ihre Güther kommen laſſen, iſt Accisfrey. 448. 462. 506. ihren eignen Zuwachs, können ſelbige frey aus- und einführen. ibid. wenn ſie ihn aber zum Verkauf in die Städte ſchicken, muß die Acciſe gegeben werden. ibid. über ſelbſt gewonnenen, muß der Eigenthümer einen Paſſir-Zettel haben, wenn er ihn in der Stadt verſchencken will. 461. wenn ein Fremder welchen erhandelt, muß ſich der Eigenthümer den Accis-Zettel vorzeigen laſſen. ibid.

Fremde Weine, darf der Rath auf dem Stadt-Keller anſchaffen. V. I. 6. dürfen an Orten wo Poſten wechſeln, geſchenckt werden. Cont. I. 44. 45. ſind aber aus Städten, wo Acciſe iſt, zu nehmen. 45. fremde Wein-Händler, dürfen keine einführen. 265. wie es mit verſchriebnen zu halten. 266. wie mit durchgehenden. ibid. wie viel Handlungs- und Conſumtions-Acciſe von fremden Weinen zu erlegen, und wo. IV. III. 462. ſelbige müſſen auch diejenigen erlegen, die ſonſt frey von der Acciſe. 168. Prediger und Schul-Bedienten haben, ſo viel eine moderate Conſumtion erfordert, frey. 487. Amts-Hauptleute aber, und Beamte müſſen ſie verſteuren. 488. desgleichen Pacht-Inhaber adelicher Güther. 489. Adeliche, dürfen dergleichen zur Nothdurft einkaufen. VI. I. 61. 66. 448. ob und wenn von dem, welchen Adeliche von ihren auſſer Landes liegenden Güthern kommen laſſen, Acciſe zu erlegen. IV. III. 148. wie anderwärts eingekellerter zu verſteuren. ibid. Accis-Freyheit derer ſonſt Eximirten, iſt von fremden Weinen in denen Reſidenzien gäntzlich aufgehoben. 207. nicht aber an andern Orten und warum. ibid. wie es mit Veracciſung derer fremden Weine in der Chur-Marck zu halten. 461. zur Conſumtion völlig verſteuerter, geht in andern Städten gegen Vorzeigung des Accis-Zettels frey ein. 461. 462. und iſt aller Nachſchuß aufgehoben. 462. was für Sorten unter denen ſüſſen zu verſtehen. ibid. die, ſo ein Weinhändler aus ſeinem auswärtigen Lager an jemand auf dem Lande verſchickt, ohne daß ſie eine inländiſche Stadt berühren, ſind zur Handlung zu verſteuren.

steuren. ibid. auf dem Lande gefundene unveracciſete, fallen denen Hoſpitälern und Armen zu. Cont. I. 50. die Geld-Strafen, bekommt der Denunciant. 45. 50. denen Städten wird erlaubt, auf fremde und ſüſſe Weine etwas zu legen. VI. I. 174.

Wein-Berge, dürfen die Studioſi zu Franckfurth ohne Erlaubniß derer Beſitzer nicht beſuchen. I. II. 44. davon einen andern Gebrauch zu machen, iſt jedem erlaubt. IV. III. 461. was vor Douceurs diejenigen genieſſen, die neue anlegen. 147. 461. wie dieſelben zu bauen und zu warten. VI. I. 181-186. wie darinnen befindliches Obſt und Garten-Land zu verſteuren. IV. III. 485. deren Eigenthümer, oder darinnen wohnende Wein-Meiſter, müſſen jährlich funfzehn Sperlings-Köpfe liefern. Cont. II. 190. ſelbige werden nach dem Anſchlage in Erb-Pacht gegeben. IV. II. 152. wüſte, ſollen nicht mit Korn beſäet, ſondern wieder angebauet werden. IV. III. 147.

Eßig, wird nach dem Einkauf des Weins taxirt. V. II. 595. davon wird der neue Wein-Zoll nicht entrichtet. IV. I. 378. Cont. III. 125. Cont. IV. 131.

Gefäſſe, ſollen richtig geeicht und auf Eymer reducirt werden. IV. III. 147. 461. ſind an Orten, wo es Wein-Berge giebt, auf Eymer zu richten. Cont. IV. 76. deren Eichung in der Neumarck. 75. ein Ochshofft macht zwey Tonnen oder drey Eymer. Cont. III. 109. zwölf Eymer machen ein Fuder. ibid. Strafe derer Schiffs-Knechte, die etwas daraus ausheben. Cont. I. 283.

Handel, auf dem Lande iſt fremden Wein-Kärnern verbothen bey Confiſcation derer Wagen und Pferde. V. II. 52. Cont. I. 265. Cont. II. 146. 147. Cont. III. 289. 291. von Weinen, die in ausländiſchen Städten liegen, ſeynd die Weinhändler in loco domicilii weder Handlungs- noch Conſumtions-Acciſe zu geben ſchuldig. IV. III. 462. wie es zu halten, wenn ſie aus auswärtigen Lagern etwas ins Land kommen laſſen. 461. 462. müſſen Strafe geben, wenn ſie den Wein-Viſirer abweiſen. 191.

Häuſer, ſollen fleißig viſitiret werden, damit das überflüßige Trinken unterbleibe. II. III. 116. darinnen ſoll Abends nach 9 Uhr kein Student mehr ſeyn. Cont. IV. 231. Strafe derer Wirthe, die ſie länger darinnen behalten. 232.

Meiſter, deren Ordnung von 1604. VI. I. 179. ſqq. wo und wie hoch ſie wegen rückſtändigen Lohns im Concurs zu lociren ſind. II. II. 153.

Mutter, ſo von Hamburg und andern Orten kommt, giebt zu Schweed keinen Wein-Zoll. Cont. III. 125. iſt vom neuen Wein-Zoll befreyt. IV. I. 378. Cont. IV. 131.

Schanck, wird dem Rath zu Neu-Ruppin und andern darüber privilegirten Haupt-Städten gelaſſen. VI. I. 462. daß dabey recht Maaß gebraucht werde, ſoll jeder Magiſtrat beſorgen. V. I. 6. von wem, und wie deſſen Taxe zu machen. V. II. 594. ob eine Frau, die dergleichen zu ihrem Vortheil getrieben, in des Mannes Vermögen ſich eines Vorrechtes zu erfreuen habe. II. II. 156. 157. die Wein-Schencken, dürfen Sontags nach geendigtem Gottes-Dienſte Gäſte ſetzen. I. II. 227. ſollen geeichtes Maaß brauchen. V. II. 594. ſich der unrichtigen Quart-Bouteillen enthalten. V. V. 236. 243. Cont. I. 236. lauter richtige und gezeichnete führen. Cont. I. 240. Strafe derer Contravenienten. ibid. wo ſie ihre ledige Gefäſſe verwahren müſſen. V. I. 145. 196. auf deren Vervortheilung, ſollen Fiscæle acht geben. Cont. I. 48. 411. ſelbige werden geſtraft, wann ſie Francken- oder andere ſchlechte Weine vor Rhein- oder Moſel-Wein verkaufen. IV. III. 148. 461. V. V. 241. wie wegen Verfälſchung derer Weine wieder ſie zu inquiriren. III. I. 328.

Wein-Stöcke, ſo auf denen Straſſen gepflanzt, ſoll niemand beſchädigen. V. I. 330.

Taxe, wird nach dem Einkauf gemacht. V. II. 594. vom Magiſtrat nach denen Impoſten eingerichtet. IV. III. 126.

Verfälſchung, wird beſtraft und wie. III. I. 382. 383. IV. III. 461. V. V. 235. 242. darauf muß der Wein-Viſirer acht haben. IV. III. 381. 382. ingleichen der Fiscal. III. I. 382. Cont. I. 48. auch der Policey-Director. Cont. II. 62. Belohnung derer Denuncianten. III. I. 382. V. V. 235. 241. wo verfälſchte Weine gefunden werden, iſt der gantze Keller ipſo facto confiſciret. III. I. 382.

Viſirer, ſoll nicht vergeblich aufgehalten noch abgewieſen werden. IV. III. 191. darf die Weine koſten. 461. muß fremde viſiren, ſo bald ſie in die Stadt kommen. ibid. Inſtruction vor den auf dem Packhofe. 379. ſeq. was ſelbiger bey ausgehenden Weinen zu beobachten hat. 381. 461. auf den heimlichen Handel, ſo unter dem Nahmen der Conſumtion geſchieht, muß derſelbe acht haben. 381. darf nicht ſelbſt damit handeln. ibid. was er vor das Viſiren fordern darf. 382.

Zoll, wird von dem, welchen die von Adel zu ihrer Nothdurft einkaufen nicht erlegt. VI. I. 61. 66. 448. in welchem Fall auch der von Adelichen ſelbſt erbaute und auſſer Landes verkaufte Zollfrey. 61. 66. 106. neuer Wein-Zoll zu Waſſer. IV. I. 33. zu Lande. 46. 377. was Zoll-Bediente deshalb zu beobachten haben. 377. davon iſt niemand befreyt. 33. 46. Cont. III. 123. Cont. IV. 131. auſſer die Beſitzer adelicher Güther, wegen deſſen, den ſie ſelbſt conſumiren. IV. I. 377. Cont. III. 125. Cont. IV. 131. ob er erlegt, ſollen Thorſchreiber obſerviren. IV. III. 428. wo er von dem nach Hamburg gehenden Wein zu erlegen. IV. I. 378. wenn er zu Schweed zu bezahlen. Cont. III. 125. wird nur einmahl gegeben. Cont. IV. 131. ſ. **Zoll.**

Weiſemutter,

ſ. **Hebammen. Wehmütter.**

Weiß-Gerber.

Deren General-Privilegium und Gülde-Brief vom 19. Jun. 1735. V. II. Anh. 470. seqq. dessen Declaration. Cont. I. 24. Tax ihrer Waaren und Arbeit. V. II. 608. denen Beutlern und Handschuhmachern sollen sie keinen Eintrag thun. V. II. Anh. 297. die zu Franckfurth an der Oder, haben den Handel mit ledernen Hosen und das Lederfärben mit denen Handschuhmachern cumulative. VI. II. 503. solches wird allen Weißgerbern ausser denen Berlinischen gestattet. 509. auch die zu Berlin, erhalten solchen Handel mit ledernen Hosen mit denen Beutlern cumulative. Cont. I. 24. 25. dürfen auch Leder färben, aber nur was sie selbst verarbeiten. 25. 26. Weißgerber, sind vom Quartal-Gelde frey. 147. mit was vor Behutsamkeit sie die Wild-Häute annehmen sollen. II. III. 157. IV. I. 556. 560. 566. 581. 707. 708. Strafe derer Contravenienten. ibid. deshalb sollen Forst-Bediente zu gewissen Zeiten bey ihnen visitiren. IV. I. 708. selbige dürfen keine Wild-Häute ausser Landes führen. ibid. fremde hingegen auch keine einbringen. 708. 709. was sie wegen des Meisterwerdens, Gesellenhaltens ꝛc. in Land-Städten, wo keine Innungen sind, zu beobachten haben. V. II. Anh. 474.

Weiß-Kittel.

Darzu nicht tüchtigen Enrollirten, kan nur der Commandeur den Abschied geben. Cont. I. 219. von denen beym Regiment zum Marsch nöthigen, ist eine genaue Specification einzusenden. 220.

Weiß-Knopfmacher,

oder Englisch-Zinn-Knopfmacher-Gewercks-Privilegium vom 8. Jun. 1736. V. II. Anh. 460. Declaration des Privilegii. Cont. I. 95. seq.

Weiß-Quäste.

Wem deren Verfertigung zukomme. V. II. 146.

Weiß-Süd

bey der Müntze, dazu muß der Guardein die Stücke abzehlen. IV. I. 1267. dabey wird kein Abgang passirt. 1272.

Weitläuftigkeit.

Ist in Wechsel-Sachen nicht zu gestatten. II. II. 21. 25. unnöthige, bey gerichtlichen Pfand-Verschreibungen zu vermeiden. 119. bey Klagen auf gerichtliche Obligationes nicht zu machen. 130. beym Altmärckischen Ober-Gericht in Processen nicht zu veranlassen. Cont. III. 194.

Weitzen,

sollen die Becker nicht im Hause, sondern in der Mühle netzen. IV. IV. 49. wie es zu halten, wenn solches nicht angeht. ibid. wie viel von einem Scheffel Mahl-Ziese zu erlegen. 57. s. **Mahl-Ziese.** Davon soll die Kriegs- und Mahl-Metze in Gelde genommen werden. IV. IV. 177. s. **Metze.** Wie nach dessen Preiß die Semmeln zu backen. V. II. 631. 659. dessen Ausfuhre wird anno 1714 frey gelassen. V. II. 156. 157. Brand- und Pacht-Weitzen, darf jeder ausschiffen. VI. I. 62. 67. 107. 156. confiscirter, wird aus dem Berlinischen Magazin um gewissen Preiß verkauft. Cont. I. 402.

* * * **Bier,** wie viel davon über die ordinaire Ziese und Accise zu bezahlen ist. IV. IV. 101.

* * * **Länder,** sollen nicht unbesäet liegen bleiben. Cont. I. 401.

* * * **Maltz,** nicht unter Gersten-Maltz zu mischen und besonders zu verbrauen. IV. III. 153. unter welchen Bedingungen es unter dem Gersten-Maltz verbraut werden darf. 466. davon wird die Mahl-Metze nach dem Marckt-Preiße des Weitzens bezahlt. IV. IV. 178.

* * * **Mehl,** damit haben die Becker den Handel nicht privative. V. II. Anh. 455. Becker, die es mit Rocken-Mehl vermischen und Semmeln davon backen, sind als Accis-Defraudanten zu bestrafen. IV. III. 465.

Werben.

Dasiger Zoll soll nicht verfahren werden. IV. I. 473. 485.

Werber,

sollen der Obrigkeit des Ortes ihre Legitimation vorzeigen. III. I. 35. keine Insolentien verüben. 36. bekommen ohne Ordre kein Quartier. ibid. sollen beym Quartier suchen nicht excediren. ibid. von denen Leuten kein Geld erpressen. ibid. müssen gebührende Tage-Reisen halten. ibid. was sie an Essen und Trincken bekommen. ibid. ihr Unterhalt, kan ihnen an Geld oder Victualien gegeben werden. ibid. ohne Special-Concession dürfen sie keine Fuhren fordern. ibid. müssen vor ihr Geld zehren. VI. I. 493. was sie im Quartier geniessen. III. I. 197. beym Abmarsch, müssen sie in ihren Quartieren Richtigkeit machen und wie. 198. mit Recruten kommende, müssen sich vorher melden lassen. ibid. fremden keinen Aufenthalt zu geben, sondern sie zu arretiren. III. II. 63. 83.

Werbung.

Ist ohne ausdrücklichen Befehl nicht vorzunehmen. III. I. 35. nicht zu verhindern. 45. 362. darauf stehenden Officiers Beystand zu leisten. 244. 261. jeder Officier, der sie verrichtet, soll in seinen dazu angewiesenen Quartieren und Plätzen bleiben. 184. darauf geschickte Officiers, müssen sich wegen derer Werbe-Plätze gehörigen Ortes melden. 195. selbige ist vornehmlich auf das unnütze Gesindel zu richten. 196. 362. deshalb wird unter die Provintzen eine Repartition gemacht. 195. denen Provintzen steht frey, die geforderte Mannschaft selbst aufzubringen. 196. wenn sie dieselbe nicht aufbringen können, soll es durch zulässige Werbung geschehn. 197. dabey desertirende, auf die nächste Festung zu bringen. ibid. wie viel jeder angeworbener Hand-Geld bekomt,

bekomt. III. I. 196. 418. zur Land-Militz gehörige, müssen von der Obrigkeit erst einen Abschied haben, ehe ihre Anwerbung gültig. 248. aus Furcht vor derselben, sollen Unterthanen nicht aus dem Lande gehn. 349. 406. Strafe derer Contravenienten. 351. 363. 386. solches gehet diejenigen nicht an, die aus andern Ursachen, als der Furcht vor der Werbung ausser Landes gegangen. 388. 389. Strafe derer, die zum Austreten behülflich gewesen. 262. 263. von denen Ausgetretenen, soll eine Liste mit Specification ihres Vermögens eingeschickt werden. 263. 386. selbige sind von Sachsen-Gotha auszuliefern. Cont. I. 421. Pardon derer ausgetretenen Unterthanen. III. I. 257. 262. 362. 385. 405. 433. Cont. I. 367. 368. 422. insonderheit derer, die sich im Lande häuslich niederlassen wollen. Cont. I. 423. conf. **Unterthanen.** Mit denen angeworbenen, soll capitulirt werden. III. I. 250. 261. die Werbung sollen Officiers selbst verrichten und das Land die Mannschaft aufzubringen nicht schuldig seyn. 260. dazu werden jedem Regiment oder Compagnie gewisse Cantons angewiesen. 261. selbige kan mit guter Manier verrichtet werden. 361. soll bey öffentlichen Trommelschlag und gegen Bezahlung eines Hand-Geldes geschehen. ibid. sollen gäntzlich cessiren. 415. Convention mit Chur-Sachsen wegen der Werbung. Cont. II. 33. wenn dabey Streitigkeiten vorfallen, ist ein judicium mixtum anzuordnen und wie. 34. ein darauf befindlicher Beklagter, erhält mehr Dilationes als im Codice verstattet. Cont. IV. 316. Strafe derer Deserteurs, die sich unter fremden Nahmen wieder anwerben lassen. 161.

***Edicte* und *Patente*.** Edict von 1626. wegen der Werbung. III. I. 12. dergleichen von 1656. ihr nicht hinderlich zu seyn. 43. Werbungs-Patent, e. a. worinnen der 20te Mann aufgeboten wird. 45. Patent e. a. wieder die Excesse und gewaltsame Werbung im Lande. VI. I. 491. Edict von 1665. von unzuläßiger Werbung. III. I. 79. Patent von 1691. wieder die Excesse dabey. 183. Edict von 1704. keinen Enrollirten wieder Willen zu werben. 241. dergleichen e. a. wegen Werbung gewisser Mannschaft, so von Unterthanen und Handwerckern ꝛc. aufzubringen. ibid. Instructions-Puncta von 1708. vor die Königl. Preußl. Infanterie, wornach sich selbige bey der vorseyenden Werbung zu achten hat, und wie sich Dicasteria und Bediente dabey verhalten sollen. 260. seqq. Patent von 1713. wegen der Werbung und wie solche geschehen soll. 331. Edict, e. a. daß Unterthanen und junge Mannschaft aus Furcht davor nicht aus dem Lande gehen sollen. 349. dergleichen von 1714. wegen Aufhebung gewaltsamer Werbung und was darunter zu verstehen sey, auch wegen ausgetretener Unterthanen. 359. Renovation obiger beyder Edicte und Strafe derer ausbleibenden, von 1718. 385. Declaration dieses Edicts e. a. 387. Edict von 1720. der Werbung wegen ausgetretene Unterthanen betreffend. 405. dergleichen von 1721. daß in sämtlichen Königl. Preußl. Landen die Werbungen von nun an cessiren sollen. 415. Patent von 1721. wodurch die wegen Einstellung der Werbung und Pardons derer Unterthanen ergangene Edicte, declariret werden. 433.

Fremde, Mandat von 1605. wieder auswärtige Werber. VI. I. 185. Edict von 1626. wieder fremde Werbung. III. II. 29. dergleichen von 1654. dem Reichs-Abschied von 1570. zu folge denen Reichs-Widerwärtigen keine Werbung zu gestatten. 45. Edict von 1658. wider fremde Werbung. 47. dergleichen von 1661. insonderheit wieder Portugall. 57. dergleichen von 1665. wieder fremde Werbung. 61. dergleichen von 1667. fremden Werbern keinen Aufenthalt zu geben, sondern sie zu arretiren. 63. dergleichen von 1670. wieder die fremde Werbung. III. II. 65. dessen Renovation von 1671. 67. dito von 1673. 71. von 1674. 73. Edict von 1676. wieder die fremden Werber. 81. Patent von 1680. wegen der fremden Werbung. 87. Verboth fremder Werbung e. a. 89. Patent dawider von 1681. 91. von 1682. ibid. anderweitiges, von 1683. 93. Kayserl. Mandat von 1686. wieder fremde Werbung. 95. Verboth fremder Werbung von 1687. 97. widerholtes Edict von 1693. wider dieselbe. 117. dergleichen von 1702. 128. Patent von 1706. wodurch die Anwerbung derer Sevennenser frey gegeben wird. 160. Publication des an. 1714. emanirten Kayserl. Patents wieder die heimlichen und fremden Werbungen im Römischen Reiche. 184. frantzösische, ist verbothen. III. II. 139. VI. I. 125. conf. *Avocatoria.*

Freyheit, von der Werbung, geniessen die Acker-Knechte. III. I. 44. die Knechte bey denen Extra-Posten. IV. I. 1022. angesessene Unterthanen. III. I. 75. 83. 106. 139. 459. VI. I. 492. Cont. II. 93. 95. einzelne Bauer-Söhne. Cont. II. 93. unerwachsene Lehr-Jungens. III. I. 459. fremde Woll-Fabricanten, die sich im Lande niederlassen. 377. V. II. 311. alle Woll-Arbeiter ohne Unterschied. III. I. 411. Zimmerleute, die sich zum Bau nach Preussen begeben. 435. Prediger-Söhne, die Theologie studirt haben. Cont. I. 88. 89. Seefahrende, und alle von fremden Orten kommende Familien. Cont. III. 68. 69. überhaupt alle Fremde, die sich in Königl. Landen niederlassen. V. I. 407. Cont. III. 70. 182. und erhalten auf Verlangen Protectoria. Cont. III. 183. von der Werbung sind auch Ouvriers und Lehr-Jungen derer Manufacturiers befreyt. V. II. 443. desgleichen Pohlnische Unterthanen, die nach der Neumarck und Pommern handeln. Cont. IV. 213. 226.

Gewaltsame, ist verbothen. III. I. 36. 75. 83. 106. 139. 183. 360. 361. VI. I. 492. bey der Werbung sind alle Excesse zu vermeiden. ib. wie dabey begangene Excesse zu bestrafen. III. I. 184. wer von gewaltsamer Werbung Wissenschaft hat, soll es melden. 183. was für welche *un*rechtmäßig sey. 83. 106. 139. welche nicht für gewaltsam zu halten. 361. 362. unter dem prætext gewalt-

gewaltsamer Werbung desertirte, sind nicht zu entschuldigen. 280. unter der Land-Militz enrollirte, dürfen nicht mit Gewalt und wieder Willen angeworben werden. 241. 247. s. oben *Edicte*.

Werbe-Gelder, so ausgemacht, müssen Obrigkeiten denen Officiers nahmbar anweisen und sie durch Execution beytreiben. III. I. 46. wo solche zu Besetzung derer bey Compagnien erledigten Stellen herzunehmen. 169. 212. wie viel das Land vor einen abgehenden Mann zu zahlen schuldig. 261. über die ausgemachten, darf kein Officier fordern. ibid.

= = = **Klagen**, wo solche anzubringen sind. III. I. 361.

Werck-Meister, Leute

deren Lohn. V. I. 22. s. **Maurer** und **Zimmerleute**.

Werckstellen.

Derer Holtz- und Feuer-Arbeiter, dürfen ohne vorhergehender Besichtigung nicht angelegt noch verändert werden. V. I. 272. s. **Feuer-Ordnung**.

Werckzeug,

s. *Instrumenta*.

Werder.

Die mit Weiden und Buschwerck bepflantzt sind, nicht mit Vieh zu betreiben. IV. II. 350. Cont. I. 15.

Werfften.

Band-Holtz, dessen Tax. IV. I. 636. 691.

Wernigerode.

Verordnung von 1685. wie es mit denen Appellationen aus selbiger Grafschaft an das Cammer-Gericht zu halten. II. I. 179. Appellatio coram Notario ist abgeschaft. ibid. wie viel Succumbenz-Gelder zu erlegen. 180. die Gerichte müssen mit tüchtigen Leuten besetzt und die Acta verschickt werden. ibid. Summa appellabilis. 180. 386. wie hoch der Abschoß daselbst zu nehmen. VI. II. 499. Verordnung von 1710. wegen des daselbst angelegten Post-Amts. IV. I. 921. 922. dasige Wirthe und Krüger, sollen keine Briefe und Paquete unter 20 Pfund durch den Nürnberger Bothen bestellen, noch von ihm annehmen. 1115. daselbst darf kein anderes als Schönebeckisches Saltz eingeführt werden. IV. II. Anh. 1. 2. Patent von 1690. wegen des dortigen Kobbold-Bergwercks. IV. II. 89. 90. selbigen soll alle Asche aus der Altenmarck, Magdeburg und Halberstadt allein überlassen werden. ibid. dasiger Gewerckschaft ertheiltes Privilegium wegen des Kupfers, Messings und Drathes. 91. 92.

Wertheimische-Bibel.

Bey 100 Ducaten Strafe einzuführen verbothen. I. I. 563.

Wesel.

Fuhr-Reglement, wegen derer von Minden dahin gehenden Extra-Posten. IV. I. 927. seq.

Westerhäublein,

setzt der Pfarrer dem Kinde bey der Taufe auf, und wie er dabey betet. I. I. 193.

Westphälische

Extra-**Posten**, deren Reglement. IV. I. 1011. Verzeichniß etlicher Post-Course. 1017. seq.

Leinewand, ist verbothen. Cont. III. 176.

Wetten.

Werden im Altmärckischen Hof-Gericht wegen Ungehorsams erlegt. II. I. 80. 101. s. **Strafen**.

Wedden.

Wetter.

Wenn es schlaagigt ist, sollen die Einwohner zu Berlin die Strassen fleißig fegen. V. I. 341. 342. wenn es in einen Baum schlägt, müssen es die, so es gewahr werden, so fort dem Heydereuter melden. IV. I. 773. 778. 782. Unterthanen, die Wetter-Schaden leiden, geniessen Freyheit von Oneribus. VI. I. 237.

Wetzen,

auf denen Strassen, ist zu Berlin bey Strafe des Eselsitzens und Wippens verbothen. V. II. 634. 635. Studenten nicht erlaubt. Cont. IV. 231.

Wettin.

Von da nach Berlin ziehende, sind von Abschoß frey. VI. II. 273.

Weyde.

Wie selbige bey Gütern in Anschlag zu bringen. II. II. 190. wie es in Königl. Heyden damit zu halten. IV. I. 522. 540. 699. wie fern Dorfschaften, die sich derselben bedienen, es verantworten müssen, wenn Feuer in Heyden aufgeht. Cont. II. 194. aufgekauftes Vieh darauf fett zu machen, ist Landleuten erlaubt. Cont. III. 284. 285. ungesundes oder verdächtiges Vieh, soll niemand darauf treiben. V. IV. 433. 449. conf. **Hütung**.

= = = **-Geld**, müssen die Unterthanen dennoch erlegen, wenn ihnen gleich die Hütung zur Strafe eingezogen wird. Cont. II. 195. wenn Schlächter selbiges an die Städte-Casse zu bezahlen schuldig. IV. III. 470.

= = = **Hafer**, wie es damit in der Neumarck zu halten. VI. I. 227. derselbe wird in ein gewisses Geld verwandelt. IV. I. 699.

= = = **Hammel**, daran sollen sich die Forst-Bedienten gnügen lassen, und nichts weiteres fordern. IV. I. 699. selbige werden abgeschaft. VI. I. 227. wird declariret. 418. derer von Adel Schäfer und Hirten damit zu belegen, soll denen Jägern und Heyde-Knechten nicht verstattet werden. 474.

* * * **Pacht**, iſt im Concurs dem Geſinde-Dienſt-Lohn gleich zu achten. II. II. 154. denen Fett-Weyde-Pächtern, ſollen Schlächter das Vieh abkauffen. Cont. I. 409. 410.

* * * **Schäfer**, oder Knechte ſind nicht zu dulten. V. III. 160. 250. 287. 320.

Weydewercke,

ſollen denen Städten gelaſſen werden. VI. I. 81. ſ. Jagd.

Weynachts-

Feſt, an ſelbigem vorkommende ärgerliche Dinge ſind abzuſchaffen. I. II. 101.

Geſchencke, dem Geſinde zu geben, iſt kein Recht noch Schuldigkeit. Cont. III. 53.

Wichtige Sachen.

Will der Landes-Herr nicht ohne Vorwiſſen derer Stände ſchlieſſen. VI. I. 61. 66. 109. ſollen im Cammer-Gericht in pleno vorgenommen werden. II. I. 363.

Wieder-Bezahlung.

ſ. Zahlung.

Wiedereinlöſung.

ſ. *Reluitio.*

Wieder-Kauf.

Dabey können die Zinſen ultra alterum tantum im Concurs ſteigen. VI. I. 442. 470. dabey verſprochenes Korn, iſt in natura zu liefern, und kann nicht quoad præteritum in uſuras verwandelt werden. 411. 444. wo wiederkäufliche Renthen und Zinſen im Concurs zu lociren. II. II. 155. ob der Käufer oder Creditor in ſelbigem länger zu ſtehn ſchuldig, wenn er während des allgemeinen Indultes von 1643. zu Ende läufft. 7. Juden, können immobilia prævia confirmatione wiederkäuflich an ſich bringen. V. V. 122. 160.

Ueber Lehn, kan in gewiſſen Fällen von Land-Voigten, Verweſern, Haupt- und Amtleuten mit Conſens verſehen werden. VI. I. 30. 50. 111. 163. in wie fern darüber ohne Special-Befehl Conſens zu ertheilen. II. V. 33. 34. ohne Determination der Zeit, ſoll kein dergleichen Conſens mehr ertheilt, und wegen derer nicht determinirten prorogation geſucht werden. 38. VI. I. 561. wenn, und in welchen Fällen die Beſitzer den Wieder-Kaufs-Contract renoviren müſſen. II. V. 55. 57. darüber ſoll künftig gar kein Conſens mehr ertheilet werden. VI. I. 505. 506. ihn auf, 20 Jahr zu confirmiren wird wieder erlaubt, wenn das Lehn nicht auf dem Fall und ſonſt nichts bedenckliches dabey iſt. 511. der Inhaber eines wiederkäuflichen Guthes, iſt nicht ſchuldig an den Dominum gerichtete Befehle anzunehmen. II. I. 407.

Wider-Klage.

Hat beym Cammer Gericht ſtatt. II. I. 10. wie dabey zu verfahren. 416. wird bey der Neumärckiſchen Regierung, wenn ſie altioris indaginis iſt, ad ſeparatum verwieſen. Cont. IV. 341. wie alsdenn das Separatum anzuſtellen. ibid. wie ſelbige beym mündlichen Verfahren mit der convention ſimultaneo proceſſu zu tractiren. 341. 342. wie beym ſchriftlichen. 342. in cauſis diverſis, muß darinnen in beſondern Schriften verfahren werden. ibid. binnen welcher Zeit der Wiederbeklagte nach beſtelter Caution litem conteſtiren muß. ibid. wie zu verfahren, wenn er litem nicht conteſtirt. ibid. conf. *Reconventio.*

Wiederſetzlichkeit.

Was Fiſcus deshalb zu beobachten hat. II. I. 724. von wem und wie das wiederſpenſtige Geſinde zu Berlin zu beſtrafen. Cont. III. 60. wie Schiffer gegen das wiederſpänſtige Schiffs-Volck verfahren ſollen. Cont. IV. 30. 31. wo der Schiffarths-Inſpector zu Hamburg Hülfe wieder dieſelben ſuchen kan. 34.

Wiedertäufer.

ſ. Secten.

Wieder-Vergeltung.

ſ. *Talionis jus.*

Wiegen-Geld.

Müſſen die Ammen zu Berlin der Herrſchaft lediglich überlaſſen. Cont. III. 53.

Wieſen.

In denen Heyden, ſollen Beamte und Heydereuter wenigſtens alle 3 Jahr aufs neue ausmeſſen. IV. I. 522. 1. was ihnen davor jährlich gebührt. ibid. ausgemeſſene, ſind mit Gräntz-Steinen zu verſehen. 698. zu Städten gehörige, müſſen die Städte Bau-Inſpectores ausmeſſen, und in das Cataſtrum bringen. V. I. 410. Bürger-Wieſen, ſollen gemeſſen oder wenigſtens überſchlagen werden. IV. III. 485. wie das Wieſen-Regiſter zu verfertigen. ibid. Unterthanen, ſollen ſie im Amte treulich angeben. IV. II. 151. neugeradete, genieſſen 3 von der Heu-Steuer freye Abſchnitte. IV. III. 485. müſſen hernach gleichfals gemeſſen oder überſchlagen werden. ibid. was Accis-Einnehmer wegen der Steuer zu beobachten haben, wenn vermeſſene geackert werden. ibid. Adeliche oder andere Landleute ſo Wieſen bey einer Stadt Kauf- oder Miethweiſe beſitzen, wo keine Heu-Steuer eingeführt iſt, müſſen das Heu verſteuren. 451. 490. 508. Städte, ſollen bey denen ihrigen gelaſſen werden. VI. I. 81. eines andern Wieſen, ſoll niemand behüten oder Graß wegſchneiden. V. III. 239. zu Bauer- und Coßäthen-Höfen gehörige, ſollen die von Adel bey Strafe nicht eingehen laſſen, noch ſie zu Vorwerckern ziehen. Cont. IV. 181. ſeq. wie ferne der Neumärckiſchen Ritterſchaft ſelbige zu raden erlaubt. VI. I. 100. in denen Königlichen Heyden in der Neumarck, ſollen ſie nicht verſchmälert werden. IV. I. 502. 786. 787. Neumärckiſche Amts-Bauern, dürfen keine verwachſen laſſen. Cont. I.

20. auf dürren Heyden, ſollen neue angelegt und unter die Unterthanen vertheilt werden. V. III. 238. 246. Cont. I. 21. wie es mit deren Anlegung zu halten. V. III. 246. wie es mit dazu bequemen Oertern in Königlichen Heyden zu halten. IV. I. 700. wo er knapp, ſollen Obrigkeiten Brüche und Löcher dazu bequem machen. III. I. 423. wie fern verwachſene abzubrennen erlaubt, und was dabey zu beobachten iſt. IV. I. 569. 641. 657. 704. 755. Cont. II. 194 geradete, werden zu denen Aemtern geſchlagen, oder ſubhaſtirt. IV. I. 700. wie deren Räumung bey Reluition eines Lehns zu vergüten. II. V. 101. wohin deshalb entſtandene Gräntz-Streitigkeiten auf denen Städte-Fluhren gehörig. Cont. IV. 168. 169. wie ſie bey einem Guth in Anſchlag zu bringen. II. II. 175. wie beſonders in der Alten-Marck. 177. in der Mittel-Marck. 179. 180. in der Ucker-Marck. 183. in der Neu-Marck. 190. ob, und wen Poſtilions darüber fahren dürfen. IV. I. 1090. 1091. 1097. derer gehegten, ſollen ſich ſelbige gäntzlich enthalten. 1098. conf.

Graß. Heu.

Pacht, wie ſich Cavallerie-Officiers bey Miethung derer Cämmerey-Wieſen zu verhalten haben. III. I. 423. die Cavallerie ſoll dieſelben nicht alle einnehmen, ſondern mit denen Unterthanen theilen. ibid. wie dieſelben in Erb-Pacht zu geben. IV. II. 154. auf was Art zu Bouwercken gehörige contribuable an Erb-Pächter zu überlaſſen. 147. wie es mit Erb-Verpachtung derer bewachſenen zu halten. 152. wie dabey die Prætenſiones der Jägerey abzuthun. ibid. wie es mit Räumung derer bewachſenen und davon zu entrichtenden Erbſtands-Geldern zu halten. 154. ſelbige ſind der Verpachtung auszumeſſen. ibid.

Zinß, wie vielerley derſelbe ſeyn kan. VI. I. 414 von welchen Wieſen er zu erlegen oder nicht. 469.

Wild, Wildpret,

ſollen Officiers und Soldaten nicht ſchieſſen noch hetzen. III. I. 403. IV. I. 707. 757. ſolches ſoll niemand auf der Heyde greiffen. IV. I. 774. 778. 781. ſoll nicht geſchoſſen werden. V. I. 25. V. V. 4. ob, und wenn es Adeliche und andere Beſitzer von Land-Güthern ſchieſſen dürfen. ibid. Strafe derer, die ihm nachſtellen. V. I. 39. die es in Königlichen Wildbahnen hetzen oder ſchieſſen. IV. I. 538. 547. 706. ſ. **Jagd-Unbefugte.** Deſſen Schonung zur Setz- und Brut-Zeit. IV. I. 547. 621. 643. 659. 714. 748. ſ. **Setz-Zeit.** Was von jedem Stück, ſo ungebührlich geſchoſſen worden, vor Strafe zu erlegen. IV. I. 526. 714. VI. I. 207. deſſen Abhaltung und Abſcheuchung von der Saat iſt erlaubt, aber nicht mit Hunden. VI. I. 168. 169. Neumärckiſche Unterthanen, dürfen die Schweine, ſo Schaden thun, nicht mit Hunden abtreiben. 136. deſſen Abſcheuchung und Kehrung von Aeckern iſt auch mit Hunden erlaubt. IV. I. 544. 711. VI. I. 226. wie ſolches geſchehen müſſe, und wie die Hunde zu knüppeln. IV. I. 505. 545. 665. 711. 749. wie zu verhüten, daß es bey denen an der Oder liegenden Bruch-Dörfern zur Setz-Zeit nicht von Hunden beſchädigt werde. 649. davon an der Saat verurſachter Schade, ſoll erſetzt werden. VI. I. 226. was vor Præcaution zu brauchen, daß es ſich nicht ſelbſt ſpieſſe. 530. 617. 711. deshalb keinen geſpitzten Zaun zu leiden, wenn er nicht wenigſtens 10 Werck-Schuhe hoch iſt. 618. 711. wie es mit der Folge zu halten, wenn ein angeſchoſſenes in Königl. Gehege überläuft. 676. 716. ſ. **Jagd-Folge.** Von Fahung des kleinen und Ausnehmen derer Eyer. IV. I. 712. ſ. **Eyer.** Im Beeß- und Storckowiſchen Creyſſe, ſoll ſo viel Wildpret als jeder verlangt, um eine gewiſſe Taxe geſchoſſen werden. IV. I. 617. Fall Wildpret, ſo ſich ſpießt, erſäuft, oder ſonſt umkomt, iſt an die Aemter, und von da friſch oder eingeſaltzen nach Hofe zu liefern. 508. 545. VI. I. 194. ſoll in denen Aemtern verkaufft und berechnet werden. IV. I. 716. von denen umgekommenen, iſt eine richtige Specification einzuſchicken. 545. ohne producirtes Atteſt, wird kein Wildpret zu denen Thoren eingelaſſen. 746. 747. was vor Behutſamkeit die, ſo damit handeln, bey dem Einkauf brauchen müſſen. II. III. 158. Taxe, nach welchem es anno 1720. verkauft worden. IV. I. 714. dergleichen, von 1740. Cont. I. 363. ſolches iſt ſofort vom Käufer im Amte zu bezahlen. IV. I. 728. in die Hof-Küche geliefertes, ſoll baar bezahlt werden. 716. wer die Wildprets-Zettel ausgiebt. 714. frey Wildpret, muß mit Quittungen belegt werden. 728. der Königlichen Küche und Hof-Staat geliefertes, wird veracciſet. IV. III. 233. 236. Officiers und Soldaten müſſen es verſteuren, es mag geſchenckt, oder von ihnen geſchoſſen ſeyn. III. I. 439. IV. III. 487. wie es mit Verſteurung des mit der Poſt kommenden zu halten. IV. III. 494. es in Berlin zum Verkauf herum zu tragen, iſt erlaubt. Cont. II. 51. an welchen Tagen es die Weiber, die es herum tragen, auf dem Marckte einkaufen dürfen. 49. 50.

Wild-Bahnen, Wild-Fuhren,

ſollen nicht verſchmälert werden. IV. I. 507. 528. VI. I. 193. ſind nicht weiter als vor Alters auszudehnen. VI. I. 417. 454. von denen Dorfſchafften zu rechter Zeit zu pflügen. IV. I. 705. nicht von Schäfern noch Hirten zu betreiben. 789. 794. nicht zu verbotener Zeit, noch weiter als erlaubt zu betreiben. 505. 518. VI. I. 206. an ſelbigen wendende Schäfer in der Neu-Marck können geknüppelte Hunde halten. VI. I. 226. in denen Churfürſtlichen, ſollen die von Adel nicht jagen noch hetzen. IV. I. 518. ſolches ſollen ſich weder fremde noch einheimiſche unterfangen. 706. darinnen darf ſich niemand auſſer dem ordentlichen Wege mit einer Büchſe betreten laſſen. 572. 573. 665. 706. denen Unterthanen, welche des Landes-Herrn Wild-Bahnen nicht berühren, kan weder das Hunde-Knüppeln aufgedrungen, noch das Raden auf ihrem Grund und Boden inhibiret werden. VI. I. 417. 455. wie es darinnen mit der Hütung zu halten. IV. I. 699. conf.

Hütung.

Hütung. An denen darinnen befindlichen Schlag-Bäumen, soll sich bey harter Strafe niemand vergreifen. IV. I. 624. 666. 712. conf. **Gehäge.**

Wild-Diebe, sollen an die Aemter geliefert und ernstlich bestrafft werden. IV. I. 555. 668. 669. 706. sind das erste mahl mit der Karre zu bestrafen. II. III. 156. das andere mahl mit dem Strange. 157. werden ohne Nachsicht aufgehangen. 4. 5. 7. 8. 146. sind todt zu schiessen, wenn man ihrer nicht habhafft werden kan. IV. I. 556. 560. 566. deswegen sind die Königlichen Gehäge zu visitiren. II. III. 145. deren Strafe, wann sie jemand dabey beraubt oder ermordet haben. 4. 7. Strafe derer, so sie verhelen, oder ihnen behülflich sind. 148. 156. 157. Belohnung derer, die sie angeben. 143. 157. IV. I. 670. geschärfftes Edict, wie mit denen Pohlnischen Wild-Dieben, die in der Neumarck einfallen, zu verfahren. IV. I. 764.

Wildprets-Fuhren, so die Unterthanen thun müssen, wie es damit zu halten. V. III. 242. dabey sollen die Unterthanen nicht übel tractirt werden. 243.

Wild-Häute, was die Weißgerber bey deren Einkauf und Verarbeitung zu beobachten haben. II. III. 148. 157. IV. I. 556. 560. 565. 580. 581. 707. deshalb sollen die Weißgerber von denen Forst-Bedienten visitiret werden. IV. I. 582. 708. was Magistrate und Beamte dabey zu observiren haben. ibid. selbige aus dem Lande zu führen ist verbothen. ibid. imgleichen sie ausser Landes gerben zu lassen. 566. fremde, dürfen nicht eingeführt werden. 582. 709. vom Königlichen Hofe oder von der Jägerey verkaufte, muß der Käufer veracciſen. IV. III. 234. 236. wer die vom Fall-Wildpret bekomt. IV. I. 508. 545. VI. I. 194.

Wille.

Was in Christlicher Lehre der freye Wille sey. I. I. 64.

Will-Briefe.

Müssen fremde Vieh-Treiber aus der Cantzley haben, wenn sie Vieh im Lande aufkaufen wollen. II. I. 52. 269. was dafür zu bezahlen. ibid. über auszuschiffendes Getrayde. 53. 269.

Wilhelm.

Wie über den anno 1719. verstorbnen Printzen dieses Nahmens, die Trauer einzurichten. I. II. 235. itzo regierenden König Maj. Herrn Bruder, dem Printz Wilhelm, wird der Titul eines Printzen von Preussen gegeben. Cont. II. 191.

Willkühr.

Derer Erbfälle und andrer Sachen durch die gantze Marck Brandenburg und zugehörende Lande von 1527. II. I. 19. seq. Cottbusser Willkühr, von 1409. VI. I. 3. 4. Herzog Heinrichs Confirmation der Züllichowischen, in puncto successionis von 1425. 5. 6. ejusd. Privilegium, über die Croßnische Willkühr, sonderlich von Erbfällen von 1469. 7. 8.

Winckel-Brauereyen,

sollen auf denen Aemtern nicht gedultet noch denen Unterthanen gegen ein Stück Geld gestattet werden. Cont. I. 175. 176.

Winckel-Märckte.

Auf denen Dörfern sind abgeschafft. V. II. 121.

Wind-Mühlen. s. *Lit.* M.

Ofen, sind nur auf der Erde, und im ersten darauf folgenden Stocke gestattet. V. I. 194. was bey deren Anlegung wegen Feuers-Gefahr zu beobachten. 194. 271.

Schaden, an Gebäuden, muß die Kriegs- und Domainen-Cammer schleunig repariren lassen. Cont. II. 23. woher die Kosten zu nehmen. ibid.

Winden-Macher.

Deren Gewercks-Brief, vom 5 May 1734. V. II. Anh. 59.

Winter.

Wie das Gesinde im Winter zu speisen. V. III. 212. 213. wie es in Bruch-Dörfern mit Verwahrung derer Hunde, Winters-Zeit zu halten. VI. II. 109.

Saat, wie dieselbe bey Taxirung eines Guthes in Anschlag zu bringen. II. II. 176.

Wippen.

Schwärmen und Wetzen auf denen Strassen, wird bey Strafe des Wippens verbothen. V. II. 634. 635.

Wipper.

Der Müntzen, deren Strafe. IV. I. 1202. s. **Kippen.**

Wirthe.

Was sie für Ordnung bey Gastereyen zu beobachten haben. V. I. 7. s. **Wirthschafft.**

Gastwirthe, sollen bey Strafe keinen Bettler länger als eine Nacht herbergen. I. II. 174. 190. müssen es anzeigen, wenn sie bey Fremden etwas Verdächtiges wahrnehmen. 241. wie selbige zu bestrafen, wenn sie Sontags Spiel-Leute halten, oder Gäste setzen. 177. 193. dürfen bey Strafe der Karre kein räuberisches Gesindel beherbergen. II. III. 131. wo sie dasselbe anzeigen müssen. ibid. Diebes-Wirthe, sind bey Strafe der Obrigkeit anzuzeigen. 132. wie diejenigen zu bestrafen, welche liederliche Leute wissentlich beherbergen. Cont. III. 201. was die auf dem Lande wegen derer Bettel-Juden zu beobachten haben. Cont. I. 214. Wernigerodische, sollen keine Briefe oder unter 20 Pfund wägende Paquete durch den Nürnberger Bothen bestellen. IV. I. 1115. vid. lit. G.

Haus

Haus-Wirthe, sollen es anzeigen, wenn ein Armer, der das Allmosen genossen, bey ihnen verstirbt. I. II. 264. müssen die Verlassenschaft zu sich nehmen. ibid. bey Strafe des doppelten Ersatzes nichts davon verabfolgen lassen. ibid. auf Erfordern beschwören, was da gewesen ist. ibid. wie ihnen solches alles bekannt zu machen. 265. was für Præcaution sie wegen Feuers-Gefahr zu brauchen. V. I. 34. Cont. II. 193. was sie dabey zu thun haben. V. I. 10. selbige müssen sich nach derer Leute, die sie einnehmen, Umständen erkundigen und solche dem Commissaire des Quartiers anzeigen. Cont. III. 199. 200. sind von denen Soldaten nicht übel zu tractiren. III. I. 65. können von ihnen nicht zur Speisung gezwungen werden. 73. 82. 89. 104. haben die Wahl, ob sie das Quartier in natura geben oder bezahlen wollen. 161. wie viel sie im letztern Fall davor geben. 159. 160. dürfen die Soldaten nicht wieder ihren Willen in der Stube leiden. 167. sind nicht schuldig, ihnen ohne Entgeld Sauer und Süß zu reichen. 389. werden gestraft, wenn sie ihnen das Charten-Spiel zulassen. 225. Strafe derer, die denen Soldaten zur Desertion behülflich sind. 345. conf. **Soldaten. Quartier.**

Wirths-Häuser

sollen die Studiosi zu Franckfurth nicht besuchen, um darinnen zu trincken. I. II. 43. auch nicht um zu spielen. ibid. sind in Städten und auf dem Lande, wo sie fehlen, anzulegen. III. I. 380. V. III. 337. V. V. 226. in welcher Weite sie anzulegen. V. V. 228. wie sie beschaffen seyn sollen. 226. 228. 246. wie es wegen Vorraths von Speise und Getränckе zu halten. 228. 229. selbige zu visitiren, ob alles in gutem Stande. III. I. 379. von welchen Oneribus diejenigen frey sind, welche neue anlegen. 380. V. V. 229. daran sind Schilder auszuhängen. III. I. 381. bey jedem Post- und Thorschreiber-Haus Specificationes derer selben auszuhängen. ibid. daß darinnen niemand übersetzt werde, soll Commissarius loci und der Policey-Inspector beobachten. 381. 382. desgleichen der Magistrat. V. I. 6. Reisende, sind darinnen gut zu bewirthen. V. V. 226. 246. von wem, und wie die Taxe zu machen. 229. darein müssen mit der Post reisende Passagiers gewiesen werden, wenn sie über Nacht bleiben. IV. I. 1083. dahin müssen Einwohner auf dem Lande Reisende und Passagiers verweisen. V. I. 265. ausser denselben, soll kein Reisender in Städten beherberget werden. V. V. 237. 244. 245. ausgenommen in Städten wo keine sind. 246. oder wenn die Fremden bey Anverwandten logiren. 237. 246. darinnen ist das Edict wegen Abstellung des Vollsaufens anzuschlagen. II. III. 118. wie darinnen vorgehende Schlägereyen zu bestrafen. V. I. 35. Strafe derer Wirthe, die es nicht angeben. ibid. wegen fremder Bettler, sind die Wirths-Häuser fleißig zu visitiren. V. V. 83. die Juden, sollen nicht zu denen in Wirthshäusern logirenden Fremden laufen. 238. wenn darinnen Insolentien verübt werden, oder die Gäste ohne Bezahlung fortgehn wollen, kömmt die Wache zu Hülfe. ibid. wie es in selbigen wegen derer Mordbrenner in Berlin und Cölln zu halten. VI. I. 271. seq. in denen, wo Post-Wechsel sind, dürfen fremde Weine und Biere, aber kein fremder Brandtwein, geschenckt werden. Cont. I. 45. doch ist dergleichen Wein und Bier aus accisbahren Städten zu nehmen. ibid. zu Berlin, müssen darinn einkehrende Fremde, dem Policey-Directori gemeldet werden. Cont. II. 53. 64. 131. 132. aus denen, so an der Heer-Strasse liegen, ist wegen der Vieh-Seuche alles Vieh wegzubringen. Cont. III. 135. conf. **Gasthof. Krug.**

Wirthschaft.

Liederliche und schädliche, soll in Berlin nicht geduldet, und vom Quartier-Commissario dem Policey-Directori gemeldet werden. Cont. II. 54. conf. **Gesindel.** Neumärckische Amts-Unterthanen, sind zu Führung guter Wirthschaft anzuhalten. Cont. I. 19. seqq. s. *Oeconomie.* Wenn und wie Wirthschaften oder Hochzeiten zu halten. I. I. 314. Ordnung deshalb in Städten und Dorfschaften. V. I. 7. 33. in Berlin und Cölln. 60. seq. Edict von 1551. wie es damit in Städten zu halten. 25. 30. s. **Hochzeit. Kindel-Bier.**

Wische.

Mit deren Ausstecknng geniessen die Städte das Marckt-Recht und den Vorkauf. V. I. 7.

Wissenschaften.

Was für welche auf der Königl. Academie zu Berlin getrieben werden. I. II. 156. von der Societät der Wissenschaften. s. *Societät.*

Witten.

Deren Werth. IV. I. 1151. kleine, werden verbothen. 1153. s. **Müntzen.**

Wittenberg.

Candidati, so daselbst Theologorum principia haben, sind ohne vorher erstatteten Bericht nicht zu ordiniren. I. I. 394. Edict von 1662. daß diejenigen, so daselbst Theologie und Philosophie studiret, keine Beförderung zu hoffen haben. I. II. 79. die schon würcklich allda studiren, sollen zurück berufen werden. 81. renovirtes Edict von 1690. daß daselbst Studirende, weder zum Predigt-Amt noch zu Schul-Diensten zu befördern seyn. 109. dergleichen, von 1726. daß selbige weder geistliche noch weltliche Dienste zu hoffen haben. 244.

Wittgenstein.

Verzeichniß derer confiscirten Gräfl. Wittgensteinischen Zwey Drittel-Stücken. IV. I. 1303. dergl. 2 und 4 Groschen Stücke, werden verbothen. 1314. 1315.

Wittwen,

sollen nicht eher copulirt werden, bis sie mit denen Kindern erster Ehe Richtigkeit gemacht. I. I.

534. I. II. 93. 107. 181. II. II. 81. Strafe, wenn sie solches zu vermeiden, sich ausser Landes trauen lassen. II. II. 81. binnen welcher Zeit die, so mit ihren Männern in Communion gelebt, das Inventarium verfertigen müssen. II. I. 281. ein privatim aufgenommenes Inventarium hebt die Communion nicht auf, wenn es gleich eydlich bestärckt wird. ibid. selbige können allezeit an das Cammer-Gerichte provociren, sie mögen Kläger oder Beklagte seyn. 379. 380. ob, und wie lange ihnen bey entstandenem Concurs über des Mannes Vermögen das jus retentionis zustehe. II. II. 9. 12. VI. I. 486. ob sie sich der Administration anmassen dürfen. ibid. wenn sie arm sind, bekommen sie währenden Concurses Alimenta. ibid. mit ihren Ehe-Geldern, stehen dieselben dem Fisco wegen derer ex administratione gemachten Schulden nach. II. II. 16. derer, so sich wieder verheyrathet, Schulden sind in einem dem 2ten Mann ertheiltem Hypotheken-Scheine nicht zu vergessen. 118. 119. was von ihrem eingebrachten in dubio für Dotal- oder Paraphernal-Geld zu halten. 156. wie lange sie ihre Männer mit dem Schleyer betrauren dürfen. V. I. 81. vor Verlauf völliger Drey-Viertel-Jahre, darf sich keine wieder verheyrathen noch Dispensation deshalb hoffen. Cont. I. 127. 128. Cont. III. 180. wie lange Advocaten-Wittwen mit würcklicher Einquartirung und Wachten verschont bleiben. III. I. 53. was vor Dienste derer Unterthanen-Wittwen zu leisten schuldig. V. Cont. III. 176. solches wird declariret. 217. des Stief-Bruders Wittwe zu heyrathen, wird erlaubt. Cont. II. 151. 152. Concessiones des Bruders Wittwe zu heyrathen. Cont. IV. 21. 23. funfzehnjährige Freyheit derer Wittwen, derer frantzösischen Refugirten. VI. II. 151.

Adeliche, werden in der Neumarck nicht aus dem Lehn, sondern aus dem Erbe befriediget, wenn ihnen kein Leibgedinge ausgemacht ist. II. I. 44. 45. 138. 251. müssen sich erklären, ob sie vom Manne erben oder dotem repetiren wollen. 136. 137. 249. müssen conferiren, wenn sie erben wollen. 137. 249. II. V. 154. wie hoch ihnen die Alimenta aus dem Lehn zu geben. II. I. 249. durante Concursu haben sie freye Wohnung und Alimenta aus denen Gütern. II. V. 152. wenn sie ad secunda vota schreiten, hört das Leibgedinge auf. II. I. 251. wie sie aus Lehn-Güthern wegen ihres Eingebrachten zu befriedigen oder sonst zu versichern sind. 249. II. V. 101. was in dubio von ihrem Eingebrachten für Dotal- oder Paraphernal-Geld zu halten. II. II. 156. Constitution, wie es mit deren Abfindung und Versorgung aus dem Lehn in der Neumarck und incorporirten Creysen zu halten. II. V. 137. seq. wie in der übrigen Marck. 99. seq. 125. seq. selbige haben freye Wohnung auf dem Guthe, Holtz-Geld, Trauer-Kleider, Wagen, Pferde und Geschirre. 144. wie deren Leibgedinge von denen Agnaten zu lösen, wenn sie ad secunda vota schreiten. 146. wenn sie dem Manne nichts, oder nur wenig zugebracht, bekommen sie Alimenta. 144. in welchen Provintzen ihrer Versorgung wegen das Sachsen-Recht recipirt ist. II. V. 147. was für lucra sie zu fordern befugt, wenn keine Ehestiftung vorhanden ist. 146. 147. deren jus prælationis im Concurs. 152. ihre Præferenz, wenn die Ehe-Pacta nicht consentiret noch in das Land-Buch eingetragen sind. 153. selbige vindiciren die in natura vorhandenen illata, oder was davor erkauft ist. ibid. ihnen dürfen die männlichen Successores die Güter bey der Theilung nicht conferiren. 154. von conferirten Gütern, erben dieselben die Helfte. 155. solche Helfte kan ihnen auch per Testamentum nicht genommen werden. ibid. wie weit darauf angerechnet wird, was ihr im Testament vermacht ist. ibid. wie dieselben erben, wenn nur Töchter vorhanden sind, welche die Güther annehmen. ibid. was sie aus denen Güthern bekömmt, fällt auf die Töchter und deren Erben zurück. 155. 156. deshalb müssen sie Caution bestellen. 156. wenn sie der Erbschaft bey der Ehestiftung renunciret haben, muß es dabey bleiben. ibid. abgefundene, müssen Abschoß geben. VI. I. 141. wie fern die in Crossen und Züllichow, wenn sie in die Städte ziehn, von Oneribus befreyt sind. 240. in Städten wohnende, haben 2 Gebräude Ziese frey. 118.

Geistliche, Verordnung an die Inspectores, wegen des Prediger Wittwen Fisci. I. II. 113. Confirmation der zu ihrer Verpflegung errichteten Societät. 163. seq. auf was für Termine sie das Geld heben. 163. wie lange sie das beneficium zu geniessen haben. ibid. s. *Societät*. Fundation der reformirten Prediger und Schul-Bedienten-Wittwen-Casse. 209. denen in der Franckfurtischen Inspection ertheilte Concession von 1643. wegen des Gnaden-Jahres. 51. vom Gnaden-Jahr und Sterbe-Quartal derer Prediger-Wittwen. 151. 153. 171. was sie bekommen, wo solches nicht eingeführet ist. 172. wie lange sie in der Chur-Marck das Gnaden-Jahr geniessen. VI. I. 402. 431. wie lange in der Neumarck. 239. davon participiren deren Erben nichts. 402. Reditus annuos theilt die Wittwe und ihre Kinder mit dem Successore ex æquis partibus. 431. Prediger-Wittwen in der Neumarck, geniessen das Gnaden-Jahr ohne Unterschied von filiabus und vagantibus. Cont. I. 261. Küster-Wittwen, haben ausser dem Sterbe-Quartal kein Gnaden-Jahr. 425. 426. wie es wegen Brau-Freyheits-Gelder derer Prediger, und Schul-Bedienten-Wittwen zu halten. Cont. III. 69. conf. **Prediger.** I

Wittwen-Gelder, darf kein Kirchen-Patronus eigenmächtig bey sich behalten oder zinßbar an sich nehmen. Cont. I. 257. in welchem Fall es verstattet. 258. wie es zu Cüstrin damit zu halten. 100.

Wittwen-Häuser, wie fern zu deren Bau und Reparatur zu collectiren erlaubt, und was dabey zu beobachten. Cont. II. 99. 100.

Wittwer.

Darf nicht eher getraut werden, biß er sich mit denen Kindern erster Ehe abgefunden hat. I. I.

534. I. II. 93. 107. 187. II. II. 81. wird gestraft, wenn er sich solches zu evitiren auſſer Landes trauen läßt. II. II. 81. muß sich erklären, ob er der Frauen Erbe seyn will oder nicht. II. I. 250. muß die allodialia conferiren, wenn er die Frau beerben will. ibid. darf nach Verlauf eines Viertel-Jahres wieder heyrathen. Cont. III. 179. muß aber vorher mit denen Kindern Richtigkeit machen. 180. was ein Adelicher nach der Frauen Tode lucriret. II. V. 153. wenn er von der Frau erbt, darf er die vormahligen Lehn-Güter nicht conferiren. 156. erbt die Helfte. ibid.

Wochen-Märckte.

Werden, wenn sie auf hohe Fest-Tage fallen, biß nach Mittage, oder auf den folgenden Tag verschoben. I. I. 317. was die Visitatores in Land-Städten dabey zu beobachten haben. IV. III. 254. was die Policey-Meister dabey thun müssen. V. I. 123. deren sollen in allen Städten der Chur-Marck zwey seyn. V. II. 153. darauf soll sich jeder einfinden, der etwas in die Stadt zu verkaufen hat. ibid. dabey soll gute Ordnung gehalten werden. 153. 154. deshalb muß der Magistrat 2 Inspectores aus seinem Mittel verordnen. 154. was für Ordnung wegen des Kaufs und Verkaufes darauf zu halten. ibid. wie der Käufer ersten Gebothes berechtiget, und wenn der Kauf vor geschlossen zu achten. 155. wie selbige auf der Friedrichs-Stadt zu Ber in angeordnet worden. 575. die Stadt Drossen, wird mit einem beliehen und wie es dabey zu halten. VI. I. 41.

Wochen-Predigten.

Werden dem Archi-Diacono und Diacono zu Cüstrin in der Fasten-Zeit erlassen. Cont. I. 331. 332. bey selbigen sollen die Schüler in Berlin singen. I. II. 21. ob dabey die Austheilung des Abendmahls zu gestatten. I. I. 557. 560. zu Cottbus, ist keine Privat-Communion dabey zu gestatten. Cont. IV. 155. 156.

Wochen-Zettel.

Bey dem Elb-Bühnen-Bau, wer sie attestiret. IV. II. 352. Cont. I. 16.

Wohlthat des Rechts.

Ob selbiger mit Effect renunciret werden kan. II. II. 127. vid. *Cessio.* Was für einen Effect die Renunciation derer Rechts-Wohlthaten eines Debitoris producire. II. II. 126. siehe *Beneficia.*

Wohnung.

Derer Advocaten und Procuratorum, muß im Lande und an dem Orte seyn, wo sie bestellt sind. II. I. 561. derer Kriegs- und Steuer-Commissarien, sollen mitten in ihren Creyßen seyn. III. I. 288. 289. derer Justiz-Bedienten in denen Städten, wo die Gerichte würcklich sind. Cont. I. 181. denen Postillons, sollen die Magistrate bequeme verschaffen. IV. I. 847. die denen Unterthanen bis zu Wiederaufbauung ihrer Höfe anderwärts gegeben wird, sind selbige zu acceptiren schuldig. VI. I. 411. 444. Feuer-Arbeiter dürfen nicht nahe bey Holtz-Arbeitern wohnen. V. I. 272. an der Mauer wohnende, dürfen den Durchgang nicht verbauen oder versperren. 333.

Freye, muß adelichen Wittwen auf denen Güthern gegeben werden. II. V. 144. 148. 150. wenn auch gleich keine Ehestiftung vorhanden ist. 146. solche hat die Wittwe pendente concursu, wenn gleich der Zinß von ihren illatis zur Bezahlung nicht hinreicht. 152.

Woldemar.

Churfürst und Marggraf confirmirt an. 1317. derer Städte Berlin und Cölln Privilegia. VI. I. 3. 4.

Woldenberg.

Dessen Einwohner können ihre Zoll-Freyheit nicht behaupten, weil sie solche nicht von einem Churfürsten haben. IV. I. 96.

Wolf.

In dessen Logic sollen sich die Studiosi Theologiæ fest setzen. Cont. I. 325.

Wölffe

sollen Forst-Bediente und alle, so Jagd-Gerechtigkeit haben, aufsuchen und schiessen. IV. I. 611. 741. können auch von andern, die keine Jagd haben, verfolgt werden, doch ohne Schieß-Gewehr. 612. 743. Præmium vor deren Erlegung. 612. 742. 766. mit was für Unterschied solches auszuzahlen. ibid. wie es mit Einschickung derer Bälge zu halten. 613. 742. deren Bälge werden mit zur Belohnung gegeben. 667. bey Wölffen ist keine Setz-Zeit zu beobachten. 761. bey deren Verfolgung soll niemand die Jagd-Gräntzen überschreiten. 613. 743. wie weit deren Folge erlaubet. 743. Strafe derer, die unter solchen Prætext Wildschiessen. ibid. Beamte und Forst-Bediente, sollen rapportiren ob und wie viel Wölffe sich in ihrem District sehen lassen. 765. Patent von 1724. wie es wegen derer Tilgung in der Neu-Marck zu halten, und was für jeden zum Recompens gezahlet wird. 741.

Wolffs-Gärten, Gruben,

sollen conserviret und neue angelegt werden. IV. I. 599. 600. sind in gutem Stande zu erhalten und fleißig zu ludern. 614. 744. zum Behuf des Luderns soll alles verrecktes Vieh dem Scharfrichter angesagt werden. V. IV. 423. sie auf eigne Kosten anzulegen steht jeder Obrigkeit frey. IV. I. 769. wie zu verhüten, daß keine Menschen dabey verunglücken. ibid. was zu beobachten, wenn ein Wild dabey zu Schaden komt. ibi. wie fern diejenigen, so dergleichen anlegen, von der Wolffs-Jagd befreyt sind. VI. I. 525.

Wolffs-Jagd.

Ist jederzeit bey gefallenem Schnee anzustellen. VI. I. 558. wie die Unterthanen darzu zu fordern und wer dabey zu erscheinen schuldig. 227. 248. 265.

265. 417. 454. 525. unter deren Prætext ſollen keine andere Jagden angeſtellet werden. 455. Edict, von 1688. wie es damit zu halten. IV. I. 597. erneuertes von 1693. 611. dergleichen von 1696. 623. Edict, von 1705. wegen der Wolffs-Jagd. 639. dergleichen von 1708. 647. Reglement von 1734. wie es deshalb in der Chur- und Neu-Marck wie auch in Pommern zu halten. 765. ſeq. dabey ſind die Unterthanen nicht zu beſchweren. IV. I. 597. 625. 717. diejenigen, ſo darein zu lauffen ſchuldig, richtig zu ſpecificiren. 598. 648. 767. wie ſelbige einzutheilen und welche anzunehmen. 598. wer davon eximirt iſt. 598. 647. Unterthanen ſind dabey nicht übel zu tractiren noch über die Zeit aufzuhalten. 598. 768. VI. I. 265. 454. wie ſich dieſelben dabey verhalten ſollen. IV. I. 599. 626. 717. dazu ſind lauter tüchtige Leute zu nehmen. 599. 717. 767. ſtatt derer untüchtigen ſind andere zu ſubſtituiren, damit die Zahl voll bleibe. 626. wie wieder ausbleibende zu verfahren. 599. 626. 648. 717. 768. die Leute ſollen nicht ohne Noth noch über Gebühr beſtraft werden. 599. Verfertigung der Specification, Beytreibung und Berechnung derer Straf-Gelder. ibid. Jagd-Bediente, ſollen keinen vor Geld mit der Wolffs-Jagd verſchonen. 600. 768. vor dabey gefangene Wölffe wird nichts bezahlt. 612. wer deren ernſte Fortſetzung beſorgen muß. 625. davon ſoll ſich niemand ſelbſt zu eximiren ſuchen. 647. Woll-Arbeiter, dürfen dabey nicht ſelbſt erſcheinen, müſſen aber jemand an ihrer Stelle ſchicken. 767. was ſie dafür täglich bezahlen. ibid. die Wolffs-Jagden ſollen möglichſt abgeſchaft und die Unterthanen damit verſchonet werden. 611. 741. um 1 oder 2 Wölffe willen wird keine angeſtellt. 766. ob und wenn die von Adel ihre Unterthanen darzu zu ſchicken ſchuldig ſind. 717. zu deren Behuf ſollen die Abdecker das Luder an die angewieſenen Stellen ſchaffen. ibid. was bey Einſchickung des Verzeichniſſes derer dadurch vertilgten Wölffe und Raubthiere zu beobachten. 769.

Wolffs-Jäger, bekommen Reiſe-Päſſe, und von wem. IV. I. 767. wie ſie ſich zu verhalten haben. ibid. ſelbige ſollen keine unnöthige Vorſpann und Fuhren noch auch freye Koſt erpreſſen. 768. wo ſie ihre Klagen über Bürger und Bauern anbringen müſſen. ibid. wo ſie wieder Magiſtrats-Perſonen und Beamte klagen können. 769. 770.

Wolffs-Zeug.

Wie viel Leute zu jedem zu nehmen. IV. I. 598. 767. wer über deren Abſchickung diſponirt. 767.

Wolffenbüttel.

Damit errichtetes Cartel von 1720. III. II. 200. 203. Vergleich wegen des Abſchoſſes. VI. II. 117. daſelbſt wegen des Haacſtoltzen-Rechts ausgegangenes Patent. 396. ſolches wird per retorſionem, ſo weit Braunſchweigiſche Unterthanen intereſſirt ſind, auch in hieſigen Landen eingeführt. 395. wird wieder aufgehoben. 419.

Wolle.

Davon handelt das gantze IV. Capitel in der IIten Abtheilung des Vten Theils. Woll Edict von 1593. V. II. 211. dergleichen von 1690. 255. von 1695. 267. Edict, von 1594. wie es mit deren Verkauf zu halten. 215. Verordnung von 1657. daß in denen Reſidenzien die Tuchmacher vor andern die Wolle einkaufen dürfen. 223. Edict, von 1663. worinnen dieſelbe wohl zu trocknen befohlen. 229. Edict, von 1716. wegen der Schäfer- und Bündel-Wolle. 299. dergleichen von 1715. wegen Viſitation der angegebenen fremden oder Rauf-Wolle. 297. Patent von 1716. wie es mit dem öffentlichen Verkauf der Wolle in Reſidenzien zu halten. 301. dergleichen von 1717. wegen deren Einkaufs zu Landsberg an der Warthe. 307. dergleichen von 1717. daß ſie niemand kauffen ſoll bis die Manufacturiers verſorgt ſind. 305. Circular-Ordre von 1719. wegen der in die Städte zum Verkauf kommenden Bündel-Wolle von dem Thorſchreiber zu ertheilenden Zettel, und daß ſie rein und trocken ſeyn ſoll. 321. Patent, von 1734. daß die Lämmer-Wolle beſonders geſackt und verkauft werden ſolle. 387. Rauf und Gerber-Wolle zu verarbeiten, ſoll niemand zum Schimpf gereichen. VI. II. 193. Einfuhre und Verarbeitung der Mecklenburgiſchen Wolle wird erlaubt. 511. Bauern dürfen ihren eigenen Zuwachs vor ſich ſpinnen und verarbeiten laſſen, aber nichts davon verkaufen. VI. I. 611. denen Arbeitern vorgeſchoſſene, ſo noch in natura vorhanden, iſt nicht mit in den Concurs zu ziehen. II. II. 243. ſelbige ſoll ſauber verarbeitet werden. IV. I. 114. ſie zu bereiten, iſt niemand als Tuchmachern erlaubt. V. II. 221. 242. wie ſie zum Verkauf zu bringen. 230. 242. ob und wie Landleute ſie dürfen verarbeiten laſſen. 243. geſponnene ſollen Landleute nicht an andre Bürger ſondern an Woll-Weber verkaufen. ibid. Pfarrer-Bauer- und Schäfer-Wolle, darf nur Tuchmachern verkauft werden. 224. 226. wo und an wen ſie von Predigern, Bauren und Schäfern zu debitiren. 207. 213. 215. 220. 241. 258. 269. 285. 304. ſelbige darf auſſer denen freyen Jahrmärckten an niemand als die, ſo ſie ſelbſt verarbeiten, verkauft werden. 207. 220. 270. 271. 293. wenn dieſelbe auf Jahrmärckten zu kaufen erlaubt. 208. 213. 220. wem deren Kauf im Lande verbothen iſt. 216. 221. 242. 260. 302. Gewandtſchneider, dürfen nur derer von Adel Wolle kaufen. 208. 214. 220. 242. 359. ſollen ſie nicht mit fremden Gelde kaufen. 214. 220. ohne gnugſame Beſcheinigung von wem und vor wen die Wolle gekauft, wird keine durch die Zölle gelaſſen. 214. verbothene wird in denen Zöllen confiſcirt. 232. Tuchmacher haben deren Vorkauf in denen Reſidenzien. 225. auf allen öffentlichen Märckten. 241. 258. 385. Tuchmacher, ſollen ſie in vielerley Sorten ſchieſſen und verarbeiten. 251. 336. in Städte eingebrachte, muß im Thore richtig angegeben werden. 293. was beym Verkauf der

Wolle

Wolle derer von Adel und Beamten und auf öffentlichen Märckten zu beobachten, auch wer dabey den Vorzug habe. 294. diejenigen, die Schäfereyen haben, und ſtatt Milch-Speiſe des Schäfers Wolle nehmen, müſſen einen gewiſſen Theil davon im Lande laſſen. 302. bey deren Verkauf auf öffentlichen Märckten, ſoll niemand dem andern in Kauf fallen. 301. über einkommende, ſollen Thorſchreiber-Zettel ertheilen. 321. wenn ſie verkaufft wird, ſind die Zettel mit dem Accies Stempel zu bedrücken. IV. III. 266. einkommende fremde, muß in geſiegelten Säcken ſeyn. V. II. 315. von Land-Räthen, Edelleuten und Beamten wegen der Wolle erforderte Nachrichten ſind zu rechter Zeit einzuſenden. 335. was wegen Einkauf und Wiederausführung der ausländiſchen zu beobachten iſt. 368. ins beſondere auf der Franckfurther Meſſe. ibid. wie weit der Einkauf der Wolle Zeug- und Raſchmachern geſtattet, und was ſie dabey zu beobachten haben. 429. denen Städten wird Anno 1602. etwas auf die Wolle zu ſchlagen erlaubt. VI. I. 173. ob das von Churfürſt Johann Sigismund publicirte Woll-Edict auch im Croſſenſchen und Züllichowiſchen ſtatt finde. 241. Reſcript an die Land-Räthe wegen beſſerer Obſervirung derer Edicte in Woll-Sachen. VI. II. 223.

Zum Verkauf kommende, muß auf der Raths-Waage gewogen und bey der Acciſe angegeben werden. IV. III. 115. 480. von deren Einkauf, dürfen die Tuchmacher keine Acciſe geben. 162. auſſer, wenn ſie ſelbige wieder an andere verkaufen. ibid. von einem einheimiſchen oder fremden Kaufmann auf dem Lande erhandelte, muß in der nächſten Stadt gewogen werden. 162. von denen bürgerlichen Schäfereyen verkaufte, iſt von der Handlungs-Acciſe frey. 206. zu Fabricirung derer Tücher, Sergen und Raſche verwendete, iſt in Berlin zu veracciſen. ibid. ohne Paß, wird keine Wolle nach dem Magdeburgiſchen paſſirt. 351. 360. auch ohne Atteſt, daß ſie daſelbſt angekommen und verſteuert ſey, dem Verſender nichts darauf bonificiret. 351.

Woll-Arbeiter. Patent von 1717. wegen Freyheit derer fremden, die ſich in Königlichen Landen niederlaſſen. V. II. 311. ſolche ſollen von der Werbung frey ſeyn. III. I. 377. 411. Edict, von 1719. vom jure prælationis derer, die ſie mit Geld oder Wolle verlegen. II. II. 101. Edict, von 1727. daß ihnen vorgeſchoſſene Wolle, ſo noch in natura vorhanden, nicht ad maſſam concurſus zu ziehen. II. II. 243. Verordnung, wie es bey deren Gewercken wegen des Meiſter-Amtes und Meiſter-Geldes zu halten. VI. II. 229. ſelbige ſollen die Bündel-Wolle nicht auf dem platten Lande aufkaufen. Cont. I. 143. Strafe derer liederlichen, die ihre Verleger betrügen. II. II. 102. wie wieder ſie zu verfahren, wenn ſie dem mit ihrem Verleger geſchloſſenem Contract nicht nachleben. 101. V. II. 246. Fremden, ſo ins Land kommen, iſt ohne extraordinaire Bewilligung keine Accis-Freyheit weiter accordirt. IV. III. 490. Schutz-Juden in Reſidentzien, ſollen keine Woll-Arbeiter halten, ſondern ſich davon loßmachen. Cont. I. 57. ſollen ſie bey Strafe nicht zum Diebſtahl verleiten. ibid.

Woll-*Atteſt*. ſ. unten **Zettel.**

Woll-Aufkauf- und Ausfuhr, Edict darwieder, von Anno 1572. V. II. 7. desgleichen, von 1578. 9. von 1581. 205. von 1583. 209. von 1607. 11. von 1644. 55. Mandat, von 1660. wieder ſelbige. 225. Verordnung an die Zöllner, von 1668. wieder die Ausfuhr der Wolle. 231. Patent, von 1669. wegen Verboths dem denen Gewandſchneidern zu Franckfurth ertheilten Privilegio zuwieder laufenden Aufkaufs und Ausfuhre. 231. Edict, von 1677. wegen Aufkaufs und Ausfuhre der Bündel-Wolle. 233. renovirtes Patent von 1680. wieder den Aufkauf und Ausfuhre der Wolle. 101. anderweites Edict deshalb, von 1682. 23. desgleichen, von 1689 wieder den Aufkauf und Verparthieren der Bündel-Wolle auſſer Landes. 255. dergleichen von 1697. daß der Aufkauf und Ausfuhre der Wolle verbothen. 273. dergleichen von 1713. 41. Verordnung dawieder, von 1714. 283. Edict deshalb e. a. 285. dergleichen e. a. 287. Mandat von 1715. die Ausführung der Wolle betreffend. 297. Edict, von 1718. daß deren Ausführung im Jerichauiſchen und Luckenwaldiſchen Creyße verbothen. 315. Verordnung, von 1719. wegen verbothener Ausfuhre fremder und inländiſcher Wolle. 317. Edict e. a. daß keine Adeliche, Aemter und Bündel-Wolle auſſer Landes zu führen. 319. deſſen Renovation von 1721. 329. Edict von 1723. daß der im Lande gewonnenen Ausfuhre bey Leib- u. Lebens-Strafe verboten. 353. dergleichen von 1727. daß der Paß bey Ausführung ausländiſcher Wolle zu beſchweren. 365. erneuertes und geſchärftes von 1732. wo der inländiſchen Ausfuhre, bey confiſcation der Wolle, Pferde und Wagen verbothen. 371. Rauf- und Gerber-Wolle, imgleichen bewollete Felle auszuführen verbothen. Cont. I. 337. ſolche ſollen weder außer Landes, noch auf die Franckfurther Meſſe geführt werden. Cont. II. 185. Kaufleute, Bürger und Tuchmacher, ſollen keine Wolle mit fremder Kaufleute Geldern kaufen und außer Landes führen. VI. I. 459. auf deren verbotenen Aufkauf und Ausfuhre, müſſen die Policey-Reuter acht haben. V. I. 99. 113. Prediger, Schäfer, Bauern und andere, ſo die Wolle ausführen, anhalten und darüber berichten. ibid. bey Predigern, Schäfern und Bauern fragen, wo ſie ihre Wolle gelaſſen haben. ibid. Tuchmacher, ſollen nicht mehr Wolle kaufen, als ſie brauchen, und ſie nicht außer Landes führen. V. II. 216. 221. 242. 260. 302. auf deren Ausführung, müſſen die Zöllner acht haben. 231. ob und wie fern der Aufkauf denen von Adel geſtattet. 228. 241. 259. 263. 271. was Edelleute und Beamte bey dem Verkauf außer Landes zu beobachten haben. 241. 259. 292. der Adel hat Freyheit, ſeine Wolle nach Gelegenheit in- und außerhalb Landes zu verkaufen, wegen der Schäfer-Menge- und Satz-Wolle aber, beruhet es noch auf Erkänntniß und deciſion. VI. I. 459. 460. in wie fern auswärtigen und einheimiſchen Kaufleuten derer von Adel Wolle

auf denen Märckten zu Franckfurt und Landsberg zu kaufen und auszuführen erlaubt. V. II. 304. wie ferne denen Woll-Händlern erlaubet, Wolle zu verführen. 306. 310. 318. 322. 366. derer Unterthanen Wolle, sollen die von Adel, Amtleute und Arrendatores nicht unter falschem prætext an sich bringen und ausführen. 259. Priestern, Schäfern und Bauern zugehörige, dürfen fremde Kaufleute auf denen Messen nicht kaufen. 260. 272. Strafe derer Tuchmacher, welche aufgekaufte aus dem Lande bringen. 271. 290. zu deren Aufkauf, sollen auswärtige Kaufleute nicht das Land durchstreichen. 260. 271. wie zu verhüten, daß dieselbe nicht als Rauf- Gerber- oder Kürschner-Wolle aus dem Lande gebracht werde. 299. Ausfuhr der dem Adel und Beamten zuständigen Wolle, ist verbothen. 319. 353. 373. bewollete Schlacht- und Sterbe-Felle, dürfen nicht eher aus dem Lande gebracht werden, bis die Wolle abgemacht ist. VI. II. 511. wie der Paß zur Ausfuhre der Wolle einzurichten. V. II. 366.

Woll-Auf- und Vorkauf, durch ein Edict an. 1581. verbothen. V. II. 205. desgleichen 1607. 11. Verordnung dawieder von 1674. 231. anderweites Edict dawieder von 1681. 23. dergleichen, von 1687. 237. dergleichen von 1697. 27. von 1743. Cont. II. 107. erneuertes und geschärftes Edict dawieder, von 1747. Cont. III. 283. die Wolle soll in die Städte zum Verkauf gebracht und nicht auf dem Lande aufgekaufft werden. V. II. 8. 9. 42. 102. 210. 211. 212. 213. 215. 220. 258. 285. 289. 301. 385. ob denen Fabricanten und Manufacturiers deren Aufkauf gestattet. 298. 306. 307. Woll-Manufacturen, haben den Vorzug in Wolle uf. 305. seq. vid.

Woll-*Manufacturen*. Die Wolle in denen Thoren zu kaufen und zu beha deln, ist verboten. V. II. 293. 299. 307. sie durch Herumreisen bey denen von Adel und Beamten aufzukaufen, ist niemand gestattet. 294. denen Juden wegen des Aufkaufes ertheilte Privilegia sind aufgehoben. Cont. I. 57.

Woll-*Defraudationes*, wer darüber vigiliren muß. V. II. 37. wie Land-Räthe darauf vigiliren sollen. 263. 273. 290. wie Zoll-Bediente und Ausreuter. 290. wie sie zu bestrafen. 208. 209. 215. 221. 264. Strafe derer, die bey der Aufsicht darüber ihre Pflicht nicht beobachten. 209. 221.

Woll-*Fabricanten*, sind von der Werbung frey. III. I. 377. 413. was sie und ihre Gesellen für Satisfaction zu gewarten haben, wenn sie geworben werden. 413. wie Officiers die sich dergleichen unterstehen, zu bestrafen. 414. auf die Magdeburgische Heer-Messe ziehende, sind vom halben Zoll von der Accise und Brücken-Geld befreyt. IV. I. 115. selbige dürfen nicht mit Wolle handeln. V. II. 298. können die ausgeschossene Wolle verkaufen. 299. unter welcher Bedingung ihnen verstattet ist, inländische Wolle zum Wiederverkauf zu erhandeln. Cont. II. 107. 108.

Woll-Gewichte, Verordnung von 1719. wegen des Ausschlags dabey. V. II. 323. wird Anno 1721. wieder aufgehoben. 327.

Woll-Handel, ist durch ein Edict von 1583. denen Geistlichen, denen von Adel und andern mehr verbothen. V. II. 209. Edict von 1611. wegen des Woll-Handels und dessen Renovation von 1629. 217. anderweite Renovation desselben, von 1641. 223. dergleichen von 1660. 227. von 1678. 233. Edict, von 1713. wegen der Handlung mit Wolle. 41. dergleichen, wegen des denen Fabricanten verstatteten Woll-Handels und dessen Mißbrauch. 297. dergleichen, von 1727. daß sich die Juden alles Wollkaufs gäntzlich enthalten sollen. 365. dergleichen, daß kein Jude sich unterstehen soll, gesponnene Wolle zum Wiederverkauf aufzukaufen. 369. Verboth des Woll-Handels derer Juden in Berlin. Cont. I. 55. Edict wegen Abstellung derer dabey vorkommenden Unterschleife. Cont. II. 107. monopolische Privilegia darüber, sollen bleiben. VI. I. 167. wie es mit dem Verkauf der Wolle zu halten. V. II. 211. 215. 218. 287. 295. 298. 299. 303. 306. 307. 310. 318. 322. Handel damit, ist denen vom Adel verbothen. 210. 214. desgleichen denen Priestern und andern Land-Einnehmern. 210. 213. 216. auch denen Beamten, Innhabern adelicher Güther und andern Landleuten. IV. III. 113. 169. 170. item, denen Woll-Fabricanten. V. II. 298. damit sollen Kaufleute und Gewandschneider privilegirt werden. 241. 272. wie viel davor zu erlegen. ibid. deshalb ertheilte Privilegia sind zu examiniren. 262. 263. 272. werden sämtlich cassirt. 269. 271. 290. alle denen Juden wegen des Woll-Kaufs ertheilte Privilegia werden aufgehoben. Cont. I. 57. daß und wie sich selbige von aller Wolle loßmachen sollen. ibid.

Woll-Händler, sollen in denen Residentzien nicht eher Wolle kaufen, biß die Manufacturiers versorgt sind. V. II. 305. wie fern ihnen der Woll-Einkauf zum Verlag derer Manufacturen gestattet ist. 309. Frantzösische, müssen sich gleich denen Deutschen nach denen publicirten Woll-Edictis achten. 322. 323. was sie wegen des Woll-Kaufs zu beobachten haben. 366. 367. selbige dürfen auf denen Berlinischen Woll-Märckten, Vor- und Nachmittags einkaufen. VI. Nachl. 73. ob und wie fern sie die Wolle verführen dürfen. V. II. 306. 310. 318. 322. 366. dieselben sollen keine Priester- Bauern- und Schäfer-Wolle vorher bestellen, noch das Land deswegen durchreisen. 260. 294. die eingekaufte Wolle nicht sortiren. 260. keine schlechte Wolle derer von Adel und Amtleute mit der Märckischen vermischen. 261. was die, so ausländische oder Rauf-Wolle ausführen, zu beobachten haben. 299. was vor Wolle die Woll-Händler einkaufen dürfen. 323. selbige müssen wegen der auszuführenden Attestate und Pässe suchen. 367. sollen endlich bestärcken. 368. was die Kriegs- und Domainen-Cammern deshalb zu beobachten haben. ibid. was die Accis- und Zoll-Bedienten. 367. Cont. II. 108. zum auswärtigen Debit, sollen die Woll-Händler keine Wolle auf dem Lande erhandeln. Cont. II. 107. Cont. III. 285.

Woll-

Woll-Karren, sollen die von Adel und Beamte bey Strafe nicht in ihren Häusern dulten. V. II. 292.

Woll-Kämme, sind denen von Adel und Beamten zu führen, bey Strafe untersagt. V. II. 292.

Woll-Kämmer und Krätzer, dürfen keine Waaren verfertigen. V. II. 361. müssen sich alles Handels mit gekämmter Wolle enthalten. ibid.

Woll-*Manufacturen*, Edict von 1687. wegen deren Verbesserung. V. II. 237. dergleichen von 1709. ihre Beförderung betreffend. 273. selbige haben den Vorzug im Woll-Kauf. 305. 307. dürfen denen Woll-Händlern keine Wolle überlassen. 307. wie fern Woll-Händler zu ihrem Verlag Wolle einkaufen dürfen. 309. deren Aufnahme sollen Accis-Controlleurs befördern helfen. IV. III. 240. selbige zu verlegen, ist denen Juden verbothen. Cont. I. 61. 62. s. unten **Woll-Weber.**

Woll-Märckte, wie es darauf zu halten. V. II. 294. Declaration darüber, wegen derer Woll-Märckte zu Franckfurth an der Oder und Landsberg an der Warthe. 303. Patent von 1724. wegen des Woll-Kaufs auf denen Berlinischen. VI. Nachl. 73. dergleichen sollen in Städten etablirt werden. V. II. 271. 291. wie lange sie zu Landsberg und Soldin währen sollen. VI. I. 229.

Woll-Preiß, sollen die Tuchmacher nicht selbst setzen, um die Wolle denen Verkäufern abzudringen. V. II. 216. 222. darüber sollen sich die Kaufleute, andern zu schaden, nicht vereinigen. VI. I. 458.

Woll-Reinigung, was deshalb zu beobachten. V. II. 288. 289. Wolle, soll wohl gereiniget und getrocknet werden. 230. 242. 337.

Woll-Säcke, sollen von Thor- und Baum-Schreibern genau visitirt werden. IV. III. 322. wie die mit fremder Wolle gesiegelt und schlangelirt werden sollen, ehe sie aus dem Lande zu lassen. V. II. 230. 287. Rescript deshalb von 1714. 315.

Woll-Schur, vor derselben sind die Schafe rein zu waschen. V. II. 229. dabey soll die Lämmer-Wolle à part gesackt und verkaufft werden. 387. bey derselben muß der Schäfer zugegen seyn. V. III. 63. 86. 87. 119. 161. 189. 190. 252. 289. 321.

Woll-Spinnen, Patent von 1722. wegen Abschaffung allerhand dabey eingerissener Unordnungen. V. II. 329. Spinner-Lohn in denen Residentzien. 331. Edict von 1723. daß Höcker-Weiber, Herrenloses Gesinde und in Buden feil habende Bürgers-Töchter Wolle spinnen sollen. 355. Declaration darüber. 357. Patent, wegen der im Spinn-Hause zu Spandau angerichteten Woll-Spinnerey. 437. darzu soll der Magistrat liederliches und herrenloses Gesinde anhalten. 247. 294. desgleichen die im Edict von 1723. benannte. 396. in wie fern es verarmten Tuchmachern auf denen Dörfern erlaubt. V. II. 395. daß es von Höcker-Weibern fleißig geschehe, sollen die Fabriquen-Inspectores besorgen. 467. 472. wie lange die Woll-Spinnerinnen in der Arbeit bleiben müssen. 331. wie viel ihnen vor grobes oder feines Gespinste zu geben. 333. Strafe derer, die ihnen mehr geben. ibid. selbige sollen keine Arbeit mehr annehmen, wenn sie schon gnug zu thun haben. ibid. deren Strafe, wenn sie die Wolle verderben. ibid. in wie fern ihnen Wolle oder wollen Garn zu verkaufen gestattet. ibid. Woll-spinner, soll ein Tuchmacher dem andern nicht abspenstig machen. 396. noch weniger sollen die Leinweber die Woll-spinnerinnen an sich, und denen Tuchmachern entziehen. ibid. wie Juden zu strafen, wenn sie selbst zum Diebstahl bewegen. Cont. I. 57. damit es nicht an Gespinst denen Zeugmachern fehle, wenn eigennützige Leute mit dem Garn handeln, als soll kein Handwercksmann, welcher nicht das Garn selbst verarbeitet, oder seiner Profession nach verarbeiten lässet, Wollenes Garn spinnen lassen. V. II. 440. was wegen Einlieferung, Wägung und sonst bey der Woll-Spinnerey zu Spandau zu beobachten ist. 439.

Woll-*Tabellen*, Verordnung von 1717. wegen deren jährlichen Einsendung. V. II. 311. Formular derer-selben. 325.

Woll-Verleger, soll denen Arbeitern besser unter die Arme greifen. II. II. 102. haben wegen gethanen Vorschusses das jus prælationis gleich denen Geldern unmündiger Kinder. 101. 160. sollen bey Verlust solchen Vorzuges die Arbeiter nicht drücken. 102. bekommen die vorgeschossene Wolle oder wollene Waaren, so noch vorhanden, jure separationis aus dem Concurs. 244. ob, und wenn sie wegen Verlustes, an gethanen Vorschuß, ihren Regreß wieder die Obrigkeit nehmen können. 102. wie sie sich zu verhalten haben. V. II. 245. 246. Juden, sollen sich keines Verlags unterfangen. Cont. I. 61. conf. **Kaufmann.**

Woll-Weber, sollen sich auf Fabricirung guter gemengter Tücher befleißigen. V. II. 244. wie viel ihrer anno 1581. in der Marck gewesen, und was sie jährlich verarbeitet. 210. wie viel anno 1611. 222. selbige sollen keine Wolle ausser Landes verkaufen. 213. von deren Stühlen und Handwercks-zeuge, sollen sich Juden loßmachen. Cont. I. 57. deshalb wird visitiret. 58. Patent, wegen Beförderung der Wollweberey. V. II. 253. unterschiedene dieselbe betreffende Puncte 227. Schau-Ordnung darüber. 249. conf. **Tuchmacher.**

Woll-Zettel, sollen die Land- Zoll- und Ausreuter denen Einwohnern, Priestern, Schultzen ꝛc. in Flecken und Dörfern abfordern. V. II. 241. 290. 295. Verordnung von 1717. wegen deren Einsendung. 311. Rescript deshalb von 1719. 317. Verordnung wegen deren Bedruckung mit dem Accis-Stempel. IV. III. 265. deren Formular. V. II. 327. davor kein Geld zu nehmen. ibid. sie zu rechter Zeit einzuschicken. 336. Wollhändler, müssen Atteste holen. 367.

was

was Magiſtræte, Accis- und Zoll-Bediente deshalb zu beobachten haben. ibid. Verkäufer der Wolle, müſſen ſich von denen Käufern Atteſte geben laſſen. 374. auch die von Adel. ibid. an wen ſolche einzuſchicken. ibid. wie ſie die Zettel über verkaufte Wolle einzurichten und einzufordern. 295. 311. 318. 322. ſelbige ſind dem Policey-Reuter auszuhändigen. 318. werden vom Accis-Controlleur an die Landleute ausgegeben und ein Regiſter darüber gehalten. IV. III. 503. ſolche müſſen ſich Prediger, Bauern und Schäfer wegen verkaufter Wolle vom Käufer geben laſſen. V. II. 291. 292. 296. 311. wer deren Einſammlung und Einſendung zu beſorgen hat. 296. 311. 317. wie ſich der Policey-Reuter wegen derer fehlenden zu verhalten hat. 318.

Wollene

* * * **Einſchlag**, davon und von leinenen Aufzug gemachte Zeuge, ſollen aufm Lande nur zur eignen Nothdurft, und einfärbig gemacht werden. V. II. 303. 304.

* * * **Garn**, ſollen die Juden zu Berlin nicht kaufen, Geld darauf leihen oder ſonſt an ſich bringen. Cont. I. 57. wie die Contravenienten zu beſtrafen. ibid.

* * * **Strümpfe**, fremde ſind verbothen. Cont. III. 176.

* * * **Waaren**, fremde von 1720. an, zu tragen verbothen. V. II. 317. halbwollene, dürfen die Leinweber in Städten nicht verfertigen. 365. 371. von inländiſchen Fabricanten creditirte wollene Waaren, ſo noch vorhanden, ſind nicht zur Concurs-Maſſa zu ziehn. II. II. 243. was vor Arten derſelben Leinweber in Städten und auf dem Lande zu machen befugt ſind. V. II. 371. wie es wegen derer bey Kaufleuten und Juden gefundenen verbothenen auch ungeſiegelten zu halten. 405. Kaufleute und Juden, ſollen denen Bedienten und Unterthanen keine andere als einheimiſche wollene Tücher verkaufen. VI. II. 239. Verordnung von 1727. wie die einheimiſchen wollenen Waaren plombirt, geſtempelt und beſiegelt werden ſollen. 393. Juden zu Berlin, dürfen keine fabriciren laſſen. Cont. I. 55. 61. erneuertes Edict, von 1747. wieder Einbringung derer fremden. Cont. III 175. Officiers, ſollen ſich keine andere als im Lande fabricirte anſchaffen. III. I. 437. ausländiſche, ſollen nicht getragen noch gebraucht werden. V. II. 318. die Zöllner behalten die Einnahme des Zolls von wollenen Waaren wie vorhero. IV. I. 393. inländiſche, ſo auf die Franckfurther oder Magdeburger Meſſe gehn, ſind vom halben Zoll frey. ibid. auſſer Landes gehende, gantz Zollfrey. ibid. was die Zoll-Bediente dabey zu beobachten haben. 393. 394. fremde, werden hoch impoſtirt. V. II. 188. ſolche erhöhete Acciſe, iſt auch auf denen groſſen Märckten zu Berlin davon zu entrichten. IV. III. 227. 228. deren Einbringung in Städten und auf dem Lande verbothen. V. I. 117. V. II. 440. fremde, darf kein Viſitator allein viſitiren oder rexiren. V. II. 384. dürfen nicht von fremden Kaufleuten auf die Jahrmärckte gebracht werden. 571. eingebrachte, ſind zu confiſciren. VI. II. 210. wer auf deren verbothene Einbringung acht haben ſoll. V. I. 117. inländiſche, deren Ausgang in der letzten Zoll-Stadt attaſtirt wird, geben gar keine oder nur wenige Acciſe. IV. III. 479. aus dem Lande oder auf die Franckfurther Meſſe gehende, paſſiren zu Schweed Zollfrey. Cont. III. 126. denen Böhmiſchen Coloniſten ertheiltes Privilegium über den Handel mit wollenenen Waaren. Cont. I. 289.

* * * **Zeuge**, gantz wollene, dürfen Leinweber nicht verfertigen, und wie es mit denen halbwollenen zu halten. V. II. 277. anderweite Verordnung, daß die Leinweber keine machen ſollen. 279. Edict von 1714. wegen deren Verfertigung. 287. Patent von 1717. daß die Tuch-Färber keine halbwollene färben ſollen. 305. Reglement von 1724. für die in Wolle arbeitende Zeugmacher. 357. darauf gelegter Impoſt bleibt. 275. der Policey-Ausreuter muß acht haben, daß gantz wollene nicht auf denen Dörfern gemacht werden. V. I. 99. 113. auch nicht von Leinwebern. 100. 113. V. II. 292. Strafe derer Contravenienten. V. II. 280. dergleichen ſoll ſich niemand auf dem Lande zu ſeiner und derer Seinigen Bekleidung aus reiner Wolle machen laſſen. 291. halbwollene, können auf dem Lande verfertiget werden. 357. aber nur zur eignen Nothdurft und einfärbig. 302. ſeq. auſſer Landes gehende wollene Zeuge ſind Accisfrey. IV. III. 479. was auf die Magdeburger Heer-Meſſe gehende entrichten. V. II. 254. 255. fremde einzuführen und zu tragen iſt verbothen. 238. Cont. III. 175. 176. ſollen nicht zu Livrées gebraucht werden. V. II. 314. Benennung derer verbotenen fremden. Cont. III. 176.

Wollin.

Daſelbſt ſoll das Privilegium de non appellando genau beobachtet werden. II. IV. 74. 75.

Worms.

Daſelbſt gebrauchte Vieh-Cur. V. IV. 483. von einer dahin gehenden Erbſchaft zu entrichtender Abſchoß. Cont. IV. 89. 90.

Wrietzen.

Daſelbſt haben die Bürger zu Berlin und Cölln freye Niederlage ihrer Waaren zu genieſſen. VI. I. 14. wenn von daſigen Bier, Zoll zu erlegen. 449.

Wucher,

ſoll von Pfarrern nicht getrieben werden. I. I. 288. darauf ſollen Inſpectores bey der Viſitation acht haben. 350. ſelbiger ſoll mit dem Uebermaß des geliehenen Getraydes nicht getrieben werden. V. III. 366. befreyt die Städte von Bezahlung derer ihnen zugeſchlagnen Poſten, und berechtigt ſie, das bezahlte wieder zu fordern. VI. I. 83. Strafe derer, die unzuläßigen Wucher treiben. II. I. 59. II. II. 119. Verſchreibungen, womit derſelbe bemäntelt wird, ſind verboten. II. II. 120. unterſchiedene Species davon. ibid. wie wieder

diejenigen zu verfahren, ſo deshalb verdächtig ſind. II. L. 59. 60. Mandat, wieder die Wucherer, und wieder dieſelbe anzuſtellende fiſcaliſche Proceſſe. II. III. 1. 2. ſelbige ſind nicht zur Taufe noch zu andern geiſtlichen Handlungen zu laſſen. 3. wie denen wucherlichen Contracten vorzubeugen. II. II. 7. cof. *Uſuraria pravitas.*

Würfel

Spiel, iſt denen Soldaten bey Spießruthen-Strafe verbothen. Cont. IV. 157.

Träger, ſind nicht zu dulten. Cont. IV. 48.

Würſte.

Dazu darf kein finnigtes Scharrnfleiſch genommen werden. V. II. Anh. 107.

Würtenberg.

Mit daſigen Hochfürſtl. Hauſe errichtetes Cartel von 1731. III. II. 219. dergleichen von 1742. Cont. II. 41. geringhaltige Würtenbergiſche goldene Müntzen, werden verrufen. IV. L. 1357.

Wüſte Aecker,

ſiehe, Acker. Wüſte Höfe. Huffen ꝛc.

Wüſte Brau-Krüge,

ſiehe, Brau-Krüge. Krug.

Wüſte Bürger-Stellen.

Wie darüber zu diſponiren. IV. III. 116. welche Bürger nicht bebauen wollen, davon iſt der Accis-Satz zu nehmen, aber nicht, wenn zur Cämmerey oder Stadt-Caſſe davon jährlich etwas zu zahlen. IV. III. 482. vid. **Wüſte Häuſer.**

Wüſte Feld-Marcken.

Seynd nebſt denen Vorwerckern wieder zu beſetzen, und was für Freyheit die Anbauenden genieſſen ſollen. V. III. 345. 347.

Wüſte Häuſer oder Haus-Stellen.

In Städten, Flecken und Dörfern, ſollen denen Frantzöſiſchen Refugirten angewieſen werden, und wie? II. L. 185. was Commiſſarius loci wegen derer wüſten Stellen in Städten zu beobachten hat. III. L. 291. 294. V. L. 403. wüſte Stellen in Städten, binnen Jahr und Tag zu bebauen, und die baufälligen zu repariren ꝛc. V. L. 7. was für Freyheit und Beneficia diejenigen genieſſen ſollen, ſo in Städten wüſte Stellen bebauen. V. L. 367. 369. 370. 371. 372. 373. 406. 413. VI. L. 502. derer in Stettin. VI. II. 247. wie es mit Anweiſung wüſter Stellen in Städten zu halten. V. L. 370. 387. 404. was wegen derer Bauer-Güter diſponirt iſt, daß keine Exceptio præſcriptionis, rei judicatæ, &c. ſtatt haben ſoll, iſt auch auf die wüſten Stellen in Städten zu ziehen. 407. Patente, von 1721. wegen Beförderung des Anbaues wüſter Stellen in Städten. 411. von 1722. 423. von 1731. 429. Specification derer wüſten Stellen daſelbſt. 414. ſeq. Bebauung wüſter Stellen in Züllichow. 419. wie es mit Verkauffung wüſter Stellen, ſo Unmündigen gehören, zu halten. 430. die ertheilte Freyheit derer anbauenden wüſten Stellen, iſt keinesweges auf die doppelte Metze, Acciſe oder Licent zu extendiren. 372. welche zu deren Anbau Holtz bekommen, und es verkauffen, müſſen es doppelt erſtatten. 374. Magiſträte, ſollen ein Regiſter derer wüſten Stellen verfertigen, wie breit und tief ꝛc. 388. die Anweiſungs-Scheine deutlich pro 1 Thlr. auszufertigen. 389. bey der Anweiſung die Beamten jedes Orts zuzuziehen. 404. welche von Eigenthümern oder Hypothecariis nicht bebauet werden, ſeynd dem Publico verfallen. 413.

Wüſte Höfe.

Wieder aufzubauen und zu beſetzen, es ſeyn gleich Voll- oder Halb-Spänner oder Coſſäthen oder Frey-Güter ꝛc. und was für Freyheit? IV. III. 23. 24. 60. 61. 66. V. III. 178. 345. 359. 361. 363. VI. L. 399. 414. 415. 445. dazu ſollen die Pertinenz-Stücke wieder gegeben werden. 391. wie weit die alten Præſtationes davon wieder gegeben werden ſollen. 361. 391. ihre Frey-Jahre. 233. 391. bey entſtehender Irrung ohne Weitläuftigkeit zu verfahren und keine Exceptiones præſcriptionis &c. zu admittiren. 361. die Pacht-Herren, können das ihrige nicht voll fordern, von denen Jahren, da ſie wüſte geſtanden. VI. L. 408. 443. wer ſich eines wüſten Hofes gebraucht, muß die Onera tragen. VI. L. 411. 444. wenn auswärtige ſie bebauen, wie lange ſie befreyet. 415. 445. ob wegen derer Creyß-Schulden ꝛc. die zeitige Poſſeſſores auch die wüſten und unbeſetzten Güter übertragen müſſen. 443. wie die verſeſſene Kirchen-Pächte und Zinſen von denen wüſten Höfen aufzubringen. L. L. 411. die Neuanbauende haben keine Freyheit von dem, was denen Predigern an Zehend ꝛc. zu geben iſt. 413. wie es mit denen in Reſt gebliebenen Prieſter-Zehenden zu halten. VI. L. 371. item, wenn die Höfe noch unbeſetzet, wie denen Pfarrern zu Hülfe zu kommen. VI. I. 403. 431. 445. was zu beobachten, wenn Kirchen und Hoſpitalia vormahls ein jus hypothecæ darauf gehabt. ibid. wie es wegen derer Hunddienſte von den wüſten Käthnerſtellen zu halten. 414. wie Adeliche zu beſtrafen, wenn ſie Bauer- oder Coſſäthen-Höfe eingehen laſſen, oder die Aecker und Wieſen zu ihren Vorwerckern ſchlagen. Cont. IV. 181. ſeq.

Wüſte Hufen.

Wie viel Schoß davon zu entrichten. IV. IV. 95.

Wüſte Krugſtellen.

Derer Erb-Krüger, aufzubauen. IV. IV. 106.

Wund-Artzt.

vid. *Chirurgus.*

Wunde.

Strafe derer Franckfurtiſchen Studenten, welche andern dergleichen beybringen. L. L. 45. wie lethale zu beſtrafen. V. L. 35. unnöthige Diſpute über deren Lethalität, ſollen abgeſchafft werden. II. III. 116. alle die, woran der Verwundete vor dem 9ten Tage ſtirbt, ſind vor lethal zu halten. 112. wie Chirurgi ſolche unterſuchen ſollen. V. IV. 49. was ſie vor deren Heilung bekommen. 51. ſ. **Verwundung.**

Wurf-Netze,

sind zu brauchen verbothen. IV. II. 197. werden denen, so sie brauchen, abgenommen. 197. 198.

Wurm-Aertzte,

so nicht gehörig examinirt und privilegirt, sind nicht zu dulten. Cont. II. 2. 3.

Wurtzel-Crämer.

Dürfen nicht öffentlich ausstehn, wenn sie nicht privilegirt sind. V. IV. 234.

Wusterhausen.

In dasigem District fehlende Handwercker. V. II. 723. Abschoß von einer Erbschaft daselbst. VI. I. 137.

X.

Xanten.

Wie viel Meilen die Post-Stationes von Cleve und Wesel bis dahin in sich halten. IV. I. 1056.

Y.

Yppenbühren

oder Ippenbühren, wegen derer daselbst durchgehenden Posten. Cont. I. 219. seq.

Z.

Zahlung.

Wozu es nützlich, wenn die Zahlung in Gegenwart zweyer Zeugen geschicht. II. II. 119. diese sollen es mit unterschreiben. ibid. wenn die Zahlung gerichtlich geschiehet, ist solches nicht nöthig. ibid. wie bey nicht erfolgter Zahlung der Creditor beym constituto possessorio zu schützen. 125. 130. wenn der Debitor sich zur Zahlung sub pœna dem Creditori verbindlich macht, ob solches bey nicht erfolgter Zahlung einen effect habe. 125. wenn, und wie der Creditor zur Annehmung der Particular-Zahlung zu disponiren. 134. eines Wechsels, ob solche vor der Verfall-Zeit geschehen kan. II. I. 483. ob solche geschehen soll, wenn der Wechsel an Sonn- und Feyertagen gefällig. II. II. 26. wie es mit Zahlung der Wechsel zu halten, so auf a vista oder a uso gestellet sind. 26. item, medio mense. 26. 27. particularem solutionem anzunehmen, stehet in des Wechsel-Briefs-Inhaber Belieben. 28. was dabey zu beobachten. ibid. ob, und wie das Jus cambiale dabey in salvo bleibt. ibid. ob der Nahme dessen, an dem die Zahlung geschehen soll, im Wechsel-Brief zu exprimiren. 216. in welchen Fällen der Debitor vor der Zahlung mit der Reconvention zu hören. 221. vid. **Wechsel-Brief. Zahl-Tag.** Der Zahl-Tag in der Franckfurther Messe, wird auf die Mittwoche in der zweyten Woche verlegt, und warum. V. II. 574. vid. **Verfall-Zeit.**

Zahlungs-*Termin*, in denen verglichenen Terminen, muß Debitor richtig bezahlen, oder der Subhastation gewärtig seyn. II. II. 134. wenn der Creditor die Zahlung auf Termine angenommen, soll ihm solches zum favour eines andern nicht præjudiciren. ibid.

Zahn-Aertzte, Zahnbrecher.

Was sie zu beobachten. V. IV. 21. 23. sollen examiniret und privilegiret seyn. 234. Cont. II. 2. wie lange sie in denen Jahrmärckten zu dulten. V. IV. 21. 234.

Zanck, Zänckerey.

Ist per Mandatum, d. a. 1652. verbothen. II. III. 13. seq. dessen sollen sich die Capelläne zu Berlin bey Gastereyen und Hochzeiten enthalten. I. II. 13. item, die Königl. Academisten. 161. derer Weiber, wie zu bestrafen. V. I. 35. soll bey dem Feuer nicht angefangen werden. 291. wie solcher aufm Lande, unter Unterthanen, Weibern und Kindern zu bestrafen. V. III. 234.

Zapfenschlag, Zapfenstreich.

Nach demselben, sollen in Charlottenburg keine Gäste gesetzet, noch Bier geschencket werden. I. II. 171. auch daselbst auf der Gasse kein Lerm und Schreyen gehöret werden. ibid. Strafe derer Contravenienten. ibid. nach demselben, sollen general kein Bier geschencket werden. V. II. 634. item, sich keiner ohne Laterne, brennenden Kiehn, oder Fackel, auf der Strasse sehen lassen. ibid. was die Patrouille deshalb beobachten soll. ibid. nach demselben, sollen die Soldaten in ihren Quartieren seyn, und ihnen kein Bier mehr gegeben werden. III. I. 85. 108. die Soldaten, sollen nach demselben bey Lebens-Strafe keinen Alarm machen. 62. Strafe derselben, wenn sie nach demselben nicht in ihren Quartieren seyn. 338. 463. Cont. IV. 157. nach demselben, sollen die Fiacres keine gemeine Soldaten und Unter-Officiers fahren. Cont. I. 335. seq. die Marquerenter sollen nach demselben bey Strafe keine Gäste setzen, noch sonst etwas verkaufen. 430.

Zauberey.

Derselben sollen sich die Leute und alten Weiber in Hospitälern enthalten. I. II. 27. sollen Soldaten nicht treiben. III. I. 59. 337. 462. so solche treiben, sollen mit dem Leben bestrafet werden. 59. 337. 462.

Zauchischer-Creyß.

Catastrum, derer Handwercker auf denen Dörfern daselbst. d. a. 1721. V. II. 701.

Zaun, Zäune.

An selbige sollen die Studiosi zu Franckfurth keinen Schaden thun. I. II. 44. sollen zu Verhütung des Schadens am Wildpret nicht mit spitzigen Pfählen gemacht werden. IV. I. 617. 711. die Saat kan wegen der Jagd verzäunet werden. VI. I. 168. 169. um die Gärten zu Berlin, sollen von spitzigen Carinen-Bohlen gemacht werden. V. I. 397. auf denen Dörfern, sollen sie nicht über die Grentze gesetzet werden. V. III. 237. sollen daselbst von lebendigen Hecken angeleget. 375. sq. und gebessert werden. 229. am Neuen-Graben, sollen auf 3 Rheinländische Ruthen weit davon keine Zäune angelegt werden. Cont. I. 370. so

neu

neu zu bauen, oder zu repariren, davon ſollen Beamte und Zoll-Bediente eine Deſignation einſenden. Cont. II. 15. vid Bau-Reglement. Holtz zu Zäunen vor die Maulbeer-Plantagen, wer ſolches geben ſoll. Cont. IV. 218. ſeq.

Zechen,

ſollen die Studioſi zu Franckfurt in ihren Wohnungen nicht anſtellen. I. II. 43. Herrſchaften im Storck- und Beskowſchen, ſind ihrem Geſinde zu ſolchen etwas zu geben, nicht ſchuldig. V. III. 100. werden daſelbſt dem Geſinde zu halten, unterſagt. ibid.

Zehden.

Im Cloſter daſelbſt, ſollen 20. Jungfern von Adel unterhalten, und an derer verſtorbenen ſtatt, andere aufgenommen werden, doch iſt keine verbunden, darinne zu bleiben. VI. I. 100. 133. welche darinne nicht gedultet werden ſollen. ibid. wird auch denen über Oderiſchen vergönnet. 213.

Zehdenick.

Das Cloſter daſelbſt, ſoll bey ſeiner Verfaſſung bleiben. VI. I. 404.

Zehend.

Der Prediger, wie es mit ſelbigem zu halten. I. I. 267. wenn von wüſten Höfen in Reſt verblieben, wie es damit zu halten. VI. I. 371. item, wenn die Höfe gantz unbeſetzt ſind. 403. 431. 445. die Pfarrer und Küſter ſollen denſelben, wegen Mißwachſes im Roggen, halb an Roggen und halb an Gerſte annehmen. VI. II. 497. Cont. I. 115. der Kirche, wo ſolcher im Concurs zu locciren. II. II. 154. wie hoch ſelbiger beym Gute in Anſchlag zu bringen. 191. was bey Bergwercken wegen des Zehenden zu beobachten. IV. II. Anh. 26. wird in Croſſen und Züllichau von Schafen und Ziegen entrichtet. V. I. 39. item, in Sternberg. 52. in wie weit zu Sternberg die Schultzen und andere Lehns-Leute davon frey ſind. 52. der Zehend an Vieh und Victualien, ſoll in die Hof-Küche geliefert werden. V. II. 137. Unterthanen, Haußleute und Schäfer, ſollen der Gerichts-Obrigkeit den Zehenden entrichten, und warum. V. III. 343. ſeq. wird dahin declariret, daß ſolches nur von unſeßhaften und Haußleuten, nicht aber von Bauern und Coſſäthen zu verſtehen. 346.

Biſchofs-Zehend. *vid. ſub* B.

Zehen-Gebot.

Erklärung derſelben. I. I. 69. ſeqq.

Zehrpfenning,

ſoll denen reiſenden Handwercks-Burſchen, wann ſie es bedürftig, aus der Handwercks-Lade gereichet werden. I. II. 241. Cont. IV. 47.

Zeichen,

ſoll kein Acciſe-Bedienter für einige Acciſanten zu Ablöſung derer Waaren vom Packhofe fordern. IV. III. 341. der Gebrauch der meßingenen Paſſir-Zeichen, ſoll nicht abgeſchaffet, ſondern ſo wohl Acciſanten, als Accis-Bediente mit allem Ernſt darauf verwieſen werden. 342. ſollen auf keine Waaren eher gegeben werden, bis ſolche verſteuret und von dem Buchhalter richtig abgeſchrieben, auch ſonſten überall Richtigkeit gemachet worden. 349. 350. wer ſolche ausgeben ſoll. 351. wenn der Ober-Viſitator abweſend, wer ſolche alsdenn ausgiebt. 350. was der Acciſe-Inſpector und Cammer-Controlleur wegen derſelben zu beobachten. ibid. darüber iſt ein eigen Buch zu halten. ibid. ſollen des Abends bey Oefnung der Büchſe richtig nachgezehlet, und alle ohne Manquement wieder eingeliefert werden. ibid. was Viſitatores wegen der auszugebenden Zeichen zu beobachten. 387. der Viſitator, ſoll täglich eines jeden Nahmen und die Nummer des Zeichens aufſchreiben. ibid. der am Fenſter ſitzende Viſitator, ſoll nichts ohne Zeichen von der Acciſe-Cammer herunter paſſiren laſſen. ibid. wo ſolche abgegeben werden ſollen. ibid. ohne Zeichen, ſoll nichts vom Packhofe verabfolget werden. ibid. ſollen auch auf ledige Sachen gegeben werden. ibid. denen ledigen, oder beladenen Fracht-Wagens, ſie mögen durch oder aus der Stadt gehen, ſollen eher keine Zeichen in der Acciſe-Cammer gegeben werden, bevor nicht der Viſitator, oder Güter-Verwalter die Abfertigung oder Paſſier-Zettel unterſchrieben, und die herausgehende Stücke verſiegelt und richtig befunden. ibid. von denen Thürmen, ſoll wegen entſtandenen Feuers ein Zeichen mit Blaſen, ausgeſteckten Fahne, oder brennender Laterne ꝛc. gegeben werden. V. I. 281. item, wie es zu halten, wenn ein zweytes Feuer entſtehet. ibid. die Feuer-Eymer derer Gewercke, ſollen mit beſonderen Zeichen marquiret ſeyn. 278. einländiſche Wein- Bier- und Butter-Gefäſſe, ſollen mit dem Gewercks-Zeichen gezeichnet ſeyn, und warum. Cont. II. 76.

Zeichnung.

Von allen und jeden Herrſchaftlichen Gebäuden, als Amts-Brau- Brandtwein- Back- und Vorwercks-Häuſern, Mühlen, Krügen, Scheunen, ꝛc. und in ſumma alles, was von Sr. Königl. Majeſtät unterhalten werden muß, ſollen Bau-Directores und Bau-Inſpectores Zeichnungen aufnehmen und verfertigen, und was ſie dabey zu beobachten haben. Cont. II. 15. 16. item, von Wohn-Häuſern, Scheunen und Stallungen, ſollen Bau-Directores und Bau-Inſpectores die Zeichnungen in duplo anfertigen, und nebſt denen Anſchlägen einſenden. 16. des **Horn-Viehes,** ſo aus andern Landen, oder in denen hieſigen, von einem Orte zum andern gehet, wie ſolche geſchehen ſoll. Cont. III. 13. wer dergleichen Eiſen zur Zeichnung verfertigen laſſen ſoll, und wie dieſelben auszutheilen. ibid. was bey Zeichnung des einkommenden Horn-Viehes, von auswärtigen nicht inficirten Orten, zu beobachten. 132. 133. wie es mit denen Päſſen und Atteſtatis deshalb zu halten. ibid. Zeichnung des Viehes, welches in Zeit der Vieh-Seuche geſchlachtet werden ſoll. 133. derer Rind-Häute vom geſunden Vieh zur Zeit des Vieh-Sterbens. 133. 134.

Zeilen.

Wie viel derſelben auf eine Seite eines Blattes derer Copeyen geſchrieben werden ſollen. II. L. 368. wie viel eine Zeile Syllaben halten ſoll ibid.

Zeitler.

Wie ſie ſich wegen des Feuers zu verhalten haben. IV. L. 503. 516. 543. ſeqq. 701. 787. 791. vid. **Köhler, Theer-Brenner.**

Zeitungen.

Darinnen iſt bekannt zu machen, wie die Strafe an des flüchtigen Banquerouteirers Bildniß vollzogen worden. II. II. 53. ſollen hinführo nicht durch die reutende, ſondern fahrende Poſten geſchickt werden. IV. L. 882.

Zell.

Vergleich mit denen Chur-Braunſchweigiſchen, und Zelliſchen Landen, wegen des Abſchoſſes. VI. II. 43.

Zellin.

Bey daſiger Fehre, ſoll kein Neben-Transport geſtattet werden. IV. L. 396.

Zerbſt.

Von denen dahin gehenden Vermächtniſſen, wird Abſchoß gegeben. VI. II. 413. daſige geſponnene Gold- und Silberne Waaren, wie hoch ſolche zu verſteuren. Cont. II. 175.

Zettel.

vid. **Acciſe-Mahl-Thor-Waage Zettel. ꝛc.**

Zeuge, Zeugmacher.

Fremde, ſie mögen Nahmen haben wie ſie wollen, ſind verbothen. IV. III. 440. V. II. 199. Cont. III. 176. gedruckte, geſtreifte, gantz- und halb ſeidene, und leinene fremde Zeuge, ꝛc. halb ſeidene und halb wollene Waaren ſind verbothen. Cont. III. 176. fremde, gantz und halb wollene, auch gantz halb ſeidene, und halb wollene, oder halb baumwollene, ſind verbothen. 176. Kaufleute, Juden, und alle, ſo damit handeln, ſollen ſich davon loß machen. 177.

Einländiſche, ſo jemand zum eigenen Gebrauch, und nicht zur Handlung einführet, davon wird bey der Accile kein Nachſchuß gegeben. IV. III. 478. wollene, wer ſolche verfertigen darf. V. II. 287. 291. ſelbſt gemachte von Leinen Aufzug, und wollenen Einſchlag, wie ſelbige zu färben. V. II. 301. 304. ſollen, ehe ſie zur Walck-Mühle gebracht, beſchauet und viſitiret werden. 359.

Zeugmacher, was ſie vor Zeuge verfertigen können. V. II. 249. ſollen denen Tuchmachern keinen Eintrag thun. ibid. Ordnung derſelben, d. a. 1723. V. II. 335. Reglement, d. a. 1724. vor die in Wolle arbeitende Zeugmacher. 358. ſollen ſich unter einander die Geſellen nicht abſpenſtig machen. 360. wie ſie ſich wegen der Geſellen und Mitmeiſter zu verhalten haben. ibid. wie viel Lehrlinge, ſie zu halten befugt. 360. ſollen keine Lehrlinge, auf weiter als 3 Jahre annehmen. 361. wie ſie es ſonſt wegen der Lehrlinge zu halten. 361. was zu beobachten, wenn zwiſchen ihnen, und denen Geſellen Streit entſtehet, 360. Strafe derer Geſellen, ſo fehlerhafte Arbeit machen. 361. wie ſich diejenigen, ſo vor andere arbeiten, verhalten ſollen. ibid. ſollen auf das Ende eines verfertigten Stücks ihre Zeichen ſetzen. ibid. und ihre Inſtrumente in gutem Stand halten. ibid. können auf ihren Stühlen, ihre Ehe-Weiber und Töchter, wenn ſie tüchtig, gebrauchen. 362 keines weges aber Mägde, oder andere unverehligte Perſonen. ibid. ſind bey ihrer Profeſſion zu ſchützen, und zu keiner Innung zu zwingen. ibid. unter ihnen, ſollen 6 Alt-Meiſter gewehlet werden. 362. was dieſe verrichten ſollen. ibid. dieſer Function ſoll ſich niemand von ihnen entziehen. 364. wie es mit denen Strafen, ſo bey ihnen einlaufen zu halten. ibid. können ihre Waaren auf dem Marckte und in ihren Häuſern feil haben. 429. damit aber nicht hauſiren gehen. ibid. ſollen ihren Arbeitern den Lohn nicht vorenthalten. 430. denenſelben ſoll von keinem Gewercke Eintrag geſchehen. ibid. diejenigen, ſo im Zuchthauſe zu Spandau das Zeugmachen erlernet, ſollen in die Zunft aufgenommen werden. 667. vid. **Raſchmacher, Tuchmacher, Wollarbeiter.**

Zeugmacher-Gewerck, deſſen General-Privilegium, und Gülde-Brief, vom 22. Aug. 1735. V. II. 421. ſqq.

Zeugen.

Wie viel derſelben bey Verlöbniſſen nöthig. I. II. 120. 218. Strafe derer jenigen, ſo ſich zu heimlichen Verlobungen gebrauchen laſſen. 122. binnen welcher Friſt einheimiſche, und binnen welcher auswärtige und weit entfernte Zeugen zu citiren. II. L. 232. wenn der Termin zu Abhörung der Zeugen anzuſetzen. ibid. ſollen wegen ſtreitiger Oerter, in rem præſentem geführet und ſodenn abgehöret werden. 443. können ad perpetuam rei memoriam abgehöret werden, und wie darinn zu verfahren. 439. wie es zu halten, wenn ſelbige auſſenbleiben. 443. denen Zeugen ſind Reiſe- und Zehrungs-Koſten gut zu thun. 438. wer bey Abhörung auswärtiger Zeugen die Unkoſten tragen ſoll. 439. auswärtige, müſſen per Requiſitoriales citiret werden. 438. wenn auswärtige, ſo unter anderer Jurisdiction ſtehen, ſich nicht ſtellen wollen, können ſie von ihrem Richter auf Requiſition abgehöret werden. ibid. ſolches aber muß der Producent dem Gegentheil notificiren laſſen. ibid. ſollen das frantzöſiſche Ober-Gerichte, und Cammer-Gerichte einander auf ergangene Requiſitoriales ſtellen. 726. Zeugen, ſo beym Beweiß vorgeſchlagen worden, können auch im Gegen-Beweiß admittiret werden. 439. wenn Zeuge Unwiſſenheit vorwendet, was zu beobachten. 443. Defenſional-Zeugen in Injurien-Sachen, wer ſie abhören ſoll. II. L. 815. wenn in Gegenwart zweyer unverwerflicher Zeugen die Eltern von ihrer unmündigen Kinder Vermögen eine Specification ediren müſſen. II. II. 70. wozu es nützlich, wenn die Zahlung vor 2.

Zeugen

Zeugen geschiehet. 119. ob solche bey einer gerichtlichen Pfand-Verschreibung zu adhibiren, und wozu solche dienen. 119. wie die Creditores so ihre Forderung ohne habender Obligation dadurch beweisen wollen, im Concurs zu lociren. 162. was wegen der Zeugen in Criminal-Sachen zu beobachten. II. III. 81. deren Beschaffenheit. ib. wie solche zu verhören. ibid. welche als verdächtig zu verwerfen. ibid. in welchem Fall auch verwerfliche zugelassen, und in wie ferne ihr Zeugniß gültig. ibid. von welcher Obrigkeit sie zu verhören. 82. wie sie vorzuladen. ibid. wenn sie per Subsidiales zu citiren. 82. müssen in des Inquisiti Gegenwart schwören. ibid. deren Alter, wenn sie in Criminal-Sachen mit einem Eyde beleget werden können. 83. wie die Zeugen zu Ablegung des Zeugnisses zu vermögen. ibid. wie solche examiniret werden sollen. ibid. denenselben soll ihre Deposition wieder vorgelesen werden. ibid. wie es zu halten, wenn der Zeuge kein Deutsch verstehet. 80. 84. wenn er nicht antworten will. 84. ob der Richter neue Zeugen abhören kann, wenn er vermercket, daß die Wahrheit nicht an den Tag kommen möchte. 84. wie die Zeugen mit dem Inquisito zu confrontiren. 84. wie die Zeugen unter einander zu confrontiren. 86. was ratione der Defensional-Zeugen bey Criminal-Processen zu observiren. 87. unter denenselben ist kein Unterscheid zu machen. 87. wenn solche mit einem Eyde wieder zu belegen. ibid. wenn der Inquisit durch selbige überführet ist, ob alsdenn die Tortur zu erkennen. 96. super admissibilitate testium, wird beym Cammer-Gerichte kein Verhör gehalten ꝛc. Cont. II. 81. 82. wenn die Testamenta derer Officiers und Soldaten, von einem Zeugen unterschrieben seyn sollen. 156. wenn pro admissione testium erkannt wird, hat kein Remedium statt, wohl aber, wenn testes pro inadmissibilibus declariret werden. 192. wenn auswärtige Zeugen per Requisitoriales abgehöret werden müssen, soll dem Requisitoriali allezeit beygefüget werden, daß sie allenfalls jemanden ad videndum jurare benennen sollen. Cont. IV. 67.

Exceptiones wieder die Zeugen.

Was deshalb bey denen Französischen Gerichten beobachtet wird, davon s. *Tit. XIX.* der Französischen *Processs* Ordnung *de anno* 1699. II. L. 306. binnen welcher Zeit die Exception wieder die Zeugen beyzubringen. 435. 445. die Exception gegen Zeugen findet nicht statt, wenn einmahl in einem Zeugen consentiret worden. 436. dem Producto, sollen die Exceptiones, so er wieder der Zeugen Person, oder deren Aussage hat, nach eröfneten Gezeugniß vorbehalten werden, ob er sich gleich derselben vor dem Zeugen-Verhör nicht reserviret hat. 435. die Exceptiones wieder selbige, kan Inquisit nach deren Aussage beybringen. 684.

Wie durch Zeugen der Beweiß geführet wird.

Davon s. Tit. XXXVIII. der Neuen-Cammer-Gerichts-Ordnung d. a. 1709. II. L. 434. in Ermangelung des Beweises durch briefliche Urkunden, kan die Probation durch unverwerfliche Zeugen geschehen. ibid. wie viel derselben seyn sollen. ibid. überflüßige zu evitiren. ibid. was für Personen, für Testes inhabiles gehalten werden, 435. interrogatoria, wie sie abgefasset werden sollen. 436. generalia. 437. specialia. ibid. auch ex officio zu formiren. ibid falsche Zeugen, wie zu bestrafen. 438. wenn jemand durch Documenta und Zeugen, zugleich einen Beweiß führen will, muß er die deshalb abzufassende Articul in dem gesetzten Termino probatorio mit einbringen. 430. wie die Articul einzurichten. 432. binnen welcher Zeit solcher contra diffessionem subscriptionis zu verstatten. ibid. ad perpetuam rei memoriam, dabey kommen alle requisita vor, wie bey andern Beweisen. 440. solche kan Beklagter ante, nicht aber post litis contestationem, nisi prævia causæ cognitione, führen. ibid. wie lange selbiger von Seiten des Klägers seinen Effect hat. ibid. wenn Kläger erst nach erhobener litis Contestation darzu admittiret worden, so behält doch solcher allezeit vim probandi. ibid. bey Inquisitionen, wie selbiger zu beschleunigen. II. III. 184. von Beweiß durch Zeugen und deren Abhörung bey denen Frantzösischen Gerichten. siehe II. L. 302. seqq. vide, **Beweiß.**

Zeugen-Aussage. Zeugen sollen von der Wahrheit selbst, und nicht de credulitate aussagen. II. L. 436. bey derselben, muß ratio scientiæ beygefüget, von Zeugen aber nicht über die Sache selbst geurtheilet werden. ibid. soll deutlich und zur Sache gehörig seyn. ibid. Richter und Commissarii, sollen die Zeugen zur Aussage ernstlich ermahnen. 443. und ihnen ihre Aussage nochmahls vorlesen und befragen, ob dieses seine beständige Meynung sey. 444. die Veränderungen der Aussage, neben der ersten Deposition notiren. ibid. Zeugen, sollen solche unterschreiben. ibid. was zu observiren, wenn die Zeugen nicht schreiben können. ibid. wenn die Aussage obscur, sollen Zeugen, nach ihrer dimission, auch nach der Publication derer attestatorum nochmahls vernommen werden, und wie. ibid. Commissarii, sollen die Zeugen-Aussage nicht entdecken. ibid. wie es mit der Zeugen-Aussage in Peinlichen-Sachen gehalten wird. II. III. 81. wie solche niedergeschrieben wird. 83. ob, und wenn solche denen Zeugen wieder vorgelesen wird. ibid. nach solcher, ist der Zeuge impositio silentio zu dimittiren. ibid. wenn dabey ein Notarius zu adjungiren. 83. 93. wenn solche zweydeutig, wie sich der Richter zu verhalten hat. 84. soll in einen ordentlichen Rotulum gebracht werden. 84. 93.

Zeugen-Eyd, in Criminal-Sachen. II. III. 82. 83. muß in des Inquisiten Gegenwart abgeleget werden. 82. desselben soll bey der Zeugen-Aussage Meldung geschehen. II. L. 303. vor Ablegung desselben, sollen Commissarii denen Zeugen die Wichtigkeit des Eydes vorstellen, und sie vor den Meineyd warnen. 443. selbigen sollen Zeugen, so vor Notarien abgehöret werden, nicht abschwören. 401. solchen müssen auch Zeugen in der zweyten Instanz ablegen. 435. item, diejenigen,

so beym Beweiß als Zeugen produciret, und beym Gegentheil wieder adhibiret werden. 439. vid. Eyd.

Zeugen-Rotulus, wie Richter und Commissarii den Rotulum einzurichten und abzufassen haben. II. I. 444. der Rotulus, soll derjenigen Partheyen extradiret werden, die darum angehalten, und nicht ihrem Gegentheil. ibid. söll denen Partheyen verschlossen zugeschickt werden. 439. wenn der Rotulus, oder das Commissions-Protocoll verlohren gegangen, sollen Zeugen nochmahls verhöret werden. 445. dürfen aber nicht von neuen schwören. ibid. wie es wegen der Unkosten zu halten. ibid. der Rotulus, soll nicht eher eröfnet werden, als bis lis contestiret ist. 440. zu dessen Publication, ist pars adversa zu citiren. ibid. nach der Publication, ist kein fernerer Beweiß zugelassen. 441. muß von Commissarien und Notarien eigenhändig unterschrieben werden. 444. von Einrichtung des Rotuli bey Criminal-Sachen. II. III. 84. 93. wer denselben verfertigen soll. ib. ob der Richter, Gerichts-Schöppen und Actuarius solche unterschreiben müssen. ibid. ob denselben die Original-Aussage der Zeugen beygefüget werden muß. ibid. wie, und wenn solcher dem Inquisiten zu publiciren. ibid. ob dem Inquisiten zu seiner Defension davon eine Copie gegeben werden kan. ibid. conf. *Rotulus*.

Zeugen-Verhör, dazu seynd gewisse General-Commissarii zu ernennen. II. I. 5. dazu können auch Commissarii erbethen werden. 152. gehet vor sich, wenn gleich der Gegentheil die Eingebung der Interrogatorien versäumet. II. I. 152. dergleichen können ex officio formirt werden. 437. der Gegentheil kan dazu einen Neben-Commissarium oder Notarium adhibiren. ibid. was Richter und Commissarii bey der Abhörung beobachten sollen. 153. 223. 443. sollen die Zeugen vor den Meineyd warnen. 443. vor der dimission Silentium imponiren. 444. wenn damit in contumaciam zu verfahren. 443. wenn solches durch des Richters oder der Commissarien Versehen für nichtig erkläret worden, wie zu verfahren. 305. Cont. I. 195. wenn solches repetiret werden muß, wer die Kosten bezahlen soll. II. I. 305. Cont. I. 195. appellatio darwider, ist inadmissibilis. 828. wie es damit zu halten, wenn Fiscus in Criminalibus den Beweiß zu führen hat. 390. item, in possessorio summariissimo. 633. in Injurien-Sachen. 815. bey Inquisitionen, wie mit der Zeugen Verhör zu verfahren. II. III. 82. seq.

Zeugniß, wie die Zeugen dazu anzuhalten. II. I. 5. 153. 438. wie diejenige zu bestrafen, so sich zum Zeugniß bestechen lassen. 438. solches darf kein Advocat in Sachen, so ihm von seinen Clienten anvertrauet worden, ablegen. 435. ist ein jeder abzustatten schuldig. ibid. ex universitate, können nicht contra illam Zeugniß ablegen. ibid. wenn Unterthanen wieder die Obrigkeit zeugen sollen, der Pflicht zu erlassen. 435. ob ein Jude wieder einen Christen, Zeugniß ablegen kan. ibid. wenn solches jemand mit dem Vorgeben, als hätte er einen Eyd gethan, von sich ablehnen will, soll der Eyd nicht gelten. 438. summarisches, wie solches beschaffen seyn soll. 437. darüber soll in causis summariis keine schriftliche Deduction zu machen erlaubt seyn. 445. von Gezeugniß zum ewigen Gedächtniß. s. Tit. XL. der Neuen-Cammer-Gerichts-Ordnung, d. a. 1709. II. I. 439. vid. Zeugen.

Zeugniß, oder Attestat

zum Bettlen, ob solche von der Obrigkeit an Arme ertheilet werden können. I. II. 240. ist verbothen. Cont. IV. 46.

des Gesindes, ohne dasselbe soll kein Gesinde angenommen werden. Cont. III. 45. was ein solches Zeugniß in sich enthalten soll. ibid. in denen Residenzien, sollen gedruckte Zeugnisse gebrauchet und das Formular dazu von demjenigen Theil, so dem andern den Dienst auffaget, mit 6 Pf. bezahlet werden. 46. was wegen der Zeugnisse des Gesindes, so vom Lande, oder anderen Orten sich nach Berlin begiebet, zu beobachten. 46. item, wenn solches noch gar nicht gedienet hat. ibid. soll allezeit vorgezeiget werden, wenn es gleich schlecht lautet. ibid.

Ziegel-Scheunen.

Wenn sie in Erb-Pacht genommen werden können. IV. II. 152. diejenigen, so zu deren Erbauung Geld vorschiessen, haben das Jus prælationis. V. I. 143.

Ziegel-Ofen.

Wie deren Nutzung bey der Taxation eines Guthes, im Concurs in Anschlag zu bringen. II. II. 175. 190. 192.

Ziegen,

sollen nicht auf Kirchhöfe getrieben werden. I. I. 537. Edicte, wegen derselben Abschaffung aus denen Wäldern, Heyden und Brüchen. II. I. 487. IV. I. 587. 609. 643. sollen sub pœna confiscationis nicht mit anderen Vieh auf die Hüthung getrieben werden. IV. I. 679. 681. zu Crossen und Züllichau, wie viel daselbst gehalten werden können. V. I. 39. item, zu Sternberg. 50. wie viel von Schäfern gehalten werden können. VI. I. 21.

Ziegen-Böcke, sollen nicht unter denen Schafen gehalten werden. V. I. 99. V. II. 243. 288.

Ziegesar.

Brück- und Damm-Zoll daselbst, wie solcher zu entrichten. IV. I. 488.

Ziese.

Davon handelt des IV. Theils IV. Abtheil. Brau- und Mahl-Ziese zu Berlin, soll auf dem Packhof eingenommen werden. IV. III. 194. diejenigen, so Brand-Schaden erlitten, sind auf 5. Jahr davon befreyet, und die von neuem aufbauen, auf 3. Jahr. VI. I. 482.

Bier-Ziese, oder Bier-Geld, wie viel von der Tonne, von dem einländischen und fremden zu geben, und wie es mit der Einnahme und Berechnung zu halten ꝛc. IV. IV. 1. seqq. die Capläne zu Berlin, sollen auf 2. gantze Gebäude keine Ziese erlegen. I. II. 12. in wie weit die Schul-Bedienten im Grauen-Closter davon befreyet. 18. davon sind

ſind deutſch- und frantzöſiſche Prediger, Kirchen- und Schul-Bediente frey. IV. III. 195. derer frantzöſiſchen Geiſtlichen Freyheit, wird declariret. VI. II. 109. die Freyheit davon, ſollen Geiſtliche und Schul-Bediente hinführo in natura genieſſen. IV. IV. 124. wie es damit wegen derer Kirchen- und Schul-Bediente, auch Profeſſorum zu Franckfurt zu halten. 123. ob Bauren und Coſſäthen, ſo nur zu gewiſſen Zeiten brauen, von der Bier-Zieſe gantz frey ſind. 172. davon ſind die von Adel, oder deren Wittwen, ſo in Städten wohnen, von 2. Gebräuden frey. 44. wie weit die Exemtiones von der Bier-Zieſe, oder das Frey-Brauen, abgeſchaft iſt. 87. welche ferner davon wegen des Frey-Brauens zu ihrer Nothdurft eximiret bleiben, ſollen ſolche Freyheit nicht mißbrauchen. 88. 117. 118. Verwilligung derſelben. IV. IV. 1. 4. Einnahme derſelben, in Städten und auf dem Lande, wie ſolche geſchehen ſoll. 5. 6. 9. 18. 34. 38. 86. 94. in der Neumarck und dem Lande Sternberg. 34. iſt in der Neumarck, nach Unterſchied der Brauen zu entrichten, und wie. 33. an denen Orten in der Neumarck, wo keine Acciſe introduciret, wie es zu halten. 158. bey Einnahme derſelben, ſoll jemand aus dem Rathe, und der Zieſe-Meiſter gegenwärtig ſeyn. 7. 19. 25. 39. was bey Abgabe derſelben, die Brauer, und bey der Einnahme, die dazu Verordnete zu beobachten haben. 7. 19. 20. 25. 39. wird von fremden Biere gegeben. IV. IV. 11. 29. 30. 44. 45. welche Biere davon ausgenommen. 12. 24. 30. davon participiren die Städte mit, und wie viel. 95. wird von Weitzen-Bier entrichtet. 101. Prälaten, Grafen und Herren, ſo vor Alters die Bier-Zieſe gehabt, behalten ſie ferner. 44. wie es mit Berechnung derſelben zu halten. 36. dieſelbe ſoll jederzeit vor voll und richtig abgetragen, auch zu rechter Zeit eingebracht werden. 9. 21. die Räthe in Städten, ſo auf dieſelbe verwieſen ſind, ſollen ihre Bezahlung nicht vorher abziehen. 9. 21. 27. 40. was wegen deren Entrichtung von Brauern, ſo auf dem Lande brauen, zu beobachten. 27. 42. item, in Städten, 24. 37. Ausſchreiben, wegen Erhöhung der Bier-Zieſe, de anno 1624. IV. IV. 69. wie viel nach der erhöheten Bier-Zieſe, von gantzen und halben Brauen, zu erlegen. 72. wer von der erhöheten Bier-Zieſe frey iſt. 72. und wer nicht. ib. wegen der erhöheten Bier-Zieſe ſoll das Bier nicht geſteigert werden. 74. wie viel die Erb-Krüger an Bier-Zieſe erlegen ſollen. 74. 106. Erb- und Brau-Krüger, ſollen ihr Bier nicht weiter als in ihren Dörfern, gegen Erlegung der völligen Zieſe ſchencken. 163. die Bier-Zieſe ſollen diejenigen nachgeben, welche auf Dörfern bisher gebrauet und ſolche mit Bier verlegt haben. 106. 107. item, diejenigen, ſo auf denen Dörfern gebrauet, und dazu nicht berechtiget geweſen ſind. 162. item, diejenigen, ſo auf dem Lande zu brauen berechtiget ſind, und Krüge verlegen können, in ſo weit ſie das Bier verkauffen. 118. altes Bier-Geld, wohin es künftig zu liefern. 144. wie das Regiſter darüber einzurichten. 195. Inſtruction, wegen Verfertigung der Regiſter und Einſendung der Gelder. 195. aus denen Manualien, ſoll quartaliter ein Alt-Bier-Gelds-Regiſter verfertiget werden. 195. Format des Regiſters. 196. ſollen nicht in duplo eingeſchickt werden. ibid. in denen Regiſtern, ſollen die Brauen von 1. 2. und 3 Säcken beſonders berechnet werden. 196. wenn die Städte die Säcke nur zu 4 Schfl. haben, müſſen ſie zu Ende der gantzen Summe des Regiſters auf 8 Schfl. reduciret, und darnach das Geld gerechnet werden. 196. in welchen Müntz-Sorten das Geld einzuſchicken. 196. dabey iſt ein Sorten-Zettel zu legen. 197. die Quartal-Regiſter, ſollen Zieſemeiſter denen Einnehmern acceſſiren. 144. was der Kriegs-Metz-Einnehmer, ſo das alte Bier-Geld zugleich mit zu beſorgen hat, wegen der Regiſter beobachten ſoll. 195. die vom Rath zur Bier-Zieſe Verordnete, und der Zieſe-Meiſter, ſollen 2. verſchiedene Gegen-Regiſter halten. 9. 21. 27. 40.

Mahl-Zieſe, Edict, d. a. 1572. wie es damit zu halten. IV. IV. 29. ſelbiges ſoll drey Sonntage hinter einander von denen Cantzeln abgeleſen werden. 32. daſſelbe ſoll bey Leibes-Strafe gehalten werden. ibid. verbeſſerte Mahl-Zieſe-Ordnung d. a. 1618. ſoll nicht nur an die Rathhäuſer angeſchlagen, ſondern auch ſo offte, als andere Statuta, u. Satzungen, abgeleſen werden. 57. Obrigkeiten, ſollen bey der Verzieſung andern ein gut Exempel geben. 53. auch der Viſitation mit Fleiß beywohnen und darauf ſehen, daß derſelben genau nachgelebet werde. ibid. müſſen auch über die Viſitation Regiſter halten. ibid. wer ſolche halten ſoll. ibid. und wenn ſie eingeſchickt werden müſſen. ibid. wird über die ordinairen Abgaben entrichtet. 29. wie viel von jedem Scheffel nach Verſchiedenheit des Getreydigs zu entrichten. 29. 47. 57. zur Einnahme derſelben ſollen nebſt denen Zieſe-Meiſtern gewiſſe vereydete Perſonen geordnet werden. ibid. in der Mittel- und Ucker-Marck, auch Ruppiniſchen Städten, ſollen zur Einnahme der Mahl-Zieſe der Zieſe-Meiſter und gewiſſe Raths-Herren verordnet werden. 94. wie ofte in der Woche ſolche eingenommen werden ſoll. ibid. was diejenigen zu beobachten haben, ſo ihr Getreyde verzieſen wollen. 29. 47. wo das Geld verwahret werden ſoll. 30. wie die Lade beſchaffen ſeyn muß. ibid. wer dazu die Schlüſſel hat. ibid. darüber ſollen Regiſter gehalten werden. 30. 47. was in denen Regiſtern eingezeichnet werden ſoll. 30. was noch ſonſt wegen der Regiſter zu beobachten. 31. 59. wenn ſolche nebſt dem Gelde einzuſchicken. 47. 64. 95. und in was für Müntz-Sorten. 64. denen, ſo ihr Getreydig verzieſen wollen, ſoll ein Zettel und blechern Zeichen gegeben werden. 30. wo der Zettel abzugeben. 30. item, das blecherne Zeichen. 30. die Müller ſollen ohne ein ſolch Zeichen nichts mahlen. ibid. was der Müller zu beobachten, wenn er mehr Getreydig in Säcken vermuthet, als auf dem Mahl-Zieſe-Zeichen bemercket. ibid. wohin das confiſcirte Getreyde alsdenn zu bringen. 30. wie die Müller zu beſtrafen, wenn ſie ohne Zieſe-Zeichen Getreydig abmahlen. 31. 62. ſollen die Zieſe-Zeichen in Gegenwart des Mühlen-Gaſtes in die Büchſe ſtecken. 49. wie der Müller und deſſen

dessen Knecht zu bestrafen, wenn sie solches nicht thun. IV. IV. 49. wie Verordnete des Raths und Ziese-Meister, im Fall sich Unrichtigkeit bey Umzehlung der Zeichen findet, zu bestrafen. 31. item, der Müller. ibid. wie diejenigen, so von der Mahlziese eximiret, wenn sie Unterschleif machen, zu bestrafen. 31. in der Mittel- und Ucker-Marck, auch Lande Ruppin, soll kein Mahl-Ziese-Zettel, ohne Bescheinigung, daß der Schoß bezahlet ist, gegeben werden. 77. wenn jemand zum Abbruch der Mahl-Ziese auf dem Lande, Mehl oder gebacken Brod einkauffet, sollen sie solche nachgeben. 31. 51. 61. diejenigen, so von denen von Adel, oder andern, Getreydig an Deputat, oder geschenckt bekommen, sollen solches nicht mehr in Mehl, sondern in harten Korn annehmen. 52. wer darüber zu vigiliren. 31. 52. 62. aus denen Flecken und Dörfern, wo nicht gezieset wird, soll in diejenigen Städte, wo Ziese gegeben wird, kein Brod gebracht werden. 52. 63. wie die Contravenienten zu bestrafen. ibid. die Mahl-Ziese, soll zu gesetzter Zeit richtig eingebracht werden. 32. wer solche einbringen soll. 32. ob der Ziese-Meister dazu freye Fuhre bekommt. 32. von Erlegung derselben ist niemand exemt. 47. 57. ausser die von Adel, so in Ritter und Burg-Lehnen wohnen. 47. 57. item, Hospitäler und Siech-Häuser. 57. item, Beamte auf Mühlen-Höfe, und das Hof-Gesinde. 57. item, Scharf-Richter. IV. III. 119. item, alte verlebte Leute, denen die Befreyung von der Mahl-Ziese, auf ihre Lebens-Zeit concedirt ist. IV. IV. 58. von dem Hof-Gesinde, so in die Befreyung von derselben, mit eingeschlossen, soll dem Magistrat jährlich eine Designation übergeben werden. ibid. wovon der Magistrat demjenigen, der die Mahl-Zeichen ausgiebt, eine Abschrift geben soll. ibid. diejenigen, so frey mahlen, sollen zu Verhütung des Unterschleifs dennoch Zettel fordern. 52. 57. ob Meyereyen und Stad-Gerichte solche zu entrichten schuldig. 47. 57. was wegen der Mahl-Ziese der Becker, so den Weitzen netzen, zu beobachten. 49. sollen den Weitzen in der Mühle netzen. 49. mit ihnen soll wegen des Zuwachses Gleichheit gemacht werden. 49. wie die Contraventiones derselben zu verhüten. 58. wie die Defraudationes überhaupt zu verhüten. 51. Adeliche, Geistliche in Stiftern, oder andere, so eigene Mühlen haben, sollen auf denenselben weder ihr, noch ander Getreyde, ohne die Ziese vorher entrichtet zu haben, abmahlen. 51. 52. 63. wie sie im Contraventions-Fall zu bestrafen. 52. Brandwein-Brenner in Residentzien, sollen solche entrichten, oder ihnen ihre Blasen weggenommen, und Brandwein zu brennen nicht mehr verstattet seyn. 58. soll von geschrottenen Getreyde gegeben werden. 58. auch deshalb niemand unterlassen, sein Vieh mit geschrottenen Getreyde zu futtern. ibid. Müller, deren Knechte und Jungen. item, Bescheider, sollen auf die Mahl-Ziese-Ordnung schwören. 60 89. 90. 98. Eyd der Müller wegen derselben. 65. Eyd des Helfers. 66. der Mühlen-Knechte. 67. was deshalb in den Eyd der Mühlen-Knechte zu Berlin und Cölln vor eine Clausul soll eingerücket werden. IV. IV. 68. Eyd der Mühlen-Jungen. 68. des Mühlen-Bereuters. 69. in der Neu-Marck soll die Mühlen-Metze, unter dasjenige, was verziesет wird, nicht mitgerechnet werden. VI. I. 480. wird von Gersten-Mehl gegeben, so lange die Noth es erfordert, solches zu verbacken, und wie viel vom Scheffel. Cont. I. 419. 420. wegen Versteurung der Gerste zum Brodbacken, soll eine durchgängige Gleichheit beobachtet werden. 423. seq.

vid. **Mahl-Ziese**, sub *M.*

Maltz-Ziese, soll von dem Maltze gegeben werden, so ausser Landes gehet. IV. IV. 45. wie viel vor jeden Scheffel zu entrichten. ibid. an wem solche zu entrichten. ibid. darüber sollen richtige Register gehalten werden. 45. und die Einnehmer solche bey Strafe, alle Quartal richtig berechnen und einbringen. 45. wer darüber vigiliren soll. 46. was deshalb Thorwärter in denen äussern Thoren beobachten sollen. 46. über Erlegung derselben, bekommt der Einbringer einen Zettel und Zeichen. 34. 35. die Zeichen sollen kenntlich gemacht seyn, damit der Müller sehen kann, ob ein groß, mittel, oder klein Maltz verziesет sey. ibid. die Differenz von denen verschiedenen Gersten-Maltzen ist aufgehoben. 154. Müller, und deren Knechte, sollen ohne Zeichen kein Maltz mahlen, und daß sie solches treulich beobachten wollen, schwören. 46. was die Müller wegen der Zeichen beobachten sollen. 46. in wie weit die von Adel davon frey sind. 74. in der Mittel- und Ucker-Marck, auch Lande Ruppin, soll kein Maltz-Zettel, ohne Bescheinigung, daß der Schoß bezahlet sey, gegeben werden. 79. Adeliche, sollen bey ihrem Maltze, so sie zur Mühle schicken, Zettel unter ihrer eigenen Hand mitgeben, um den Unterschleif zu evitiren. 91. 94. kein Müller soll sich unterstehen, mehr Maltz als auf dem Ziese-Zettel stehet, abzumahlen. 93. VI. I. 528. Strafe der Contravenienten. IV. IV. 93. wie viel vor jeden unverziesетen Scheffel Maltz, Strafe gegeben werden soll. VI. I. 527. wie es zu halten, wenn solches gar ohne Ziese-Zettel in die Mühle partiret worden. 527. was diejenigen Strafe erlegen sollen, so Ziese-frey brauen dürfen, aber keine Ziese-Zettel abgelöset haben. 527. Schultzen, Hofmeister, Schäfer und alle, so vor ihr Hauß brauen, müssen ihr Maltz verziesen. 527. die Müller, sollen wegen der Maltz-Ziese jährlich ein gewisses entrichten, und warum. 528. Maltz und Roggen, auch anderes Getreydig, so zu Brandweinbrennen gebraucht wird, soll wie zum Brauen verziesет werden. ibid. was vom Winspel Weitzen-Maltz an Ziese gegeben werden soll. Cont. I. 237. item, vom Winspel Gersten-Maltz. 238. item, vom Winspel Roggen Brandwein-Schrott. ibid. conf. **Maltz-Ziese**. sub *M.*

Ziese-Bediente, selbigen soll niemand bey Visitirung der Mühlen ꝛc. bey 100 Thlr. Strafe hinderlich seyn. IV. IV. 107. 145. VI. II. 513. item, bey Visitirung derer Unterthanen-Höfe. IV. IV. 145. sollen nicht gehalten seyn, von ihrer Instruction denen von Adel, Beamten

und

und Magiſtraten beglaubte Nachricht zuzuſchicken, noch ihnen von der Viſitation Nachricht zu geben. 145. derſelben Inſtruction in der Neumarck, Sternberg und incorporirten Creyſen. 153. ſollen ſich mit denen Acciſe-Bedienten wohl comportiren. 160.

Zieſe-*Defraudationes*, wie ſolche zu beſtrafen. IV. IV. 144. wie derer Zieſe-Bediente und Mühlen-Bereuter. 144. Denunciant dererſelben, wie zu belohnen. ibid. derer Brauer und anderer, ſo fremde Biere ausſchencken, wie zu beſtrafen. 144 ſeq. derſelben ſollen ſich die Bauern in der Neu-Marckt enthalten. 155.

Zieſe-Einnehmer, was dieſelben bey Einnehmung der Bier-Zieſe zu beobachten IV. IV. 33. 34. ſollen das Geld alle Quartal ad caſſam liefern. 95. und ihre Manualia richtig halten. 195. jeder Einnehmer, ſoll ſeines Anteceſſoris manualia von deſſen Erben abfordern, und daraus quartaliter Regiſter verfertigen. 196. ſollen bey Strafe keine Reſte aufſchwellen laſſen. 159.

Zieſe-Meiſter, ſoll ohne Beyſeyn der zur Mahl-Zieſe Verordneten, in ſeinem Hauſe keine Zeichen ausgeben. IV. IV. 48. 59. derſelbe muß vor die fehlende Zeichen ſtehen. 59. Strafe, wenn ſie durch ſein Verſehen verlohren gegangen. 59. ſoll ein Verzeichniß von denen, ſo frey brauen und mahlen, item, von denen Brandweinbrennern, und wie viel ein jeder Blaſen brennet, halten. 60. ſoll nicht brauen. 74. ſollen gewiſſe Tage zu Rathhauſe ſitzen, und die Zieſe einnehmen. 90. was ſie wegen Verrichtigung der Zieſe-Gefälle und Rechnungen zu beobachten. ibid. wegen Einführung der Mahl-Zieſe und Scheffel-Steuer. 29. 59. item, bey dem Maltze. 46. ſoll die Maltz-Säcke eichen und zeichnen, daß in keinen mehr denn 7 Schfl. geſacket werden. IV. IV. 6. 7. wird auf 9 Schfl. geſetzet. 18. item, auf 6 Schfl. 37. auf 8. Schfl. 155. was ſie wegen Mahlung des Maltzes in denen Mühlen zu beobachten. 7. 18. 37. ſelbigen iſt das zu mahlende Maltz vorhero anzuzeigen. 7. 19. 25. 39. deren Eydes-Formul. 45. 65. ſind in der Neu-Marck von der daſigen Zieſe-Commiſſion zu beſtellen. 157. ſollen eine Specification einſenden, ob, und wie ſie poſſeſſioniret ſind. 157. was ſie wegen der Zieſe-Manualien und Extracte zu obſerviren. 157. 158. ſollen die rückſtändigen Reſte eintreiben, oder dafür reſponſable ſeyn. 157. zu welcher Zeit ſie ſich auf der Acciſe-Stube einzufinden haben. ibid. nehmen die Zieſe-Gelder mit nach Hauſe, müſſen aber davor ſtehen. 158. ſollen die Specification der Strafen, monathlich an den Commiſſarium loci einſchicken. 159. wie ſolche alsdenn zu repartiren. ibid. bey deren Abgang oder wenn ſie verreiſen, ſollen Acciſe-Einnehmer und Controlleurs ihre Stelle vertreten, & vice verſa. 160. ſollen keine Executiones in derer von Adel Güter thun, ohne ſolches der Obrigkeit vorher zu melden. VI. I. 418. 450. die Obrigkeit aber, ſoll ihnen behülflich ſeyn. 418. 450.

Zieſe-Ordnung, Brief und Zuſagung des erſten Zeyſe-Geldes, auf dem Lande, und in Städten, auf 7 Jahr, und wer davon frey ſeyn ſoll, de anno 1488. IV. IV. 1. Zeyſe-Brief, Chur-Fürſt Joachimi I. und ſeines Bruders des Marggrafen Albrechts, de anno 1513. 3. Bier-Zieſe-Ordnung Joachimi I. publ. ſine dato. 6. Bier-Zieſe-Ordnungen, de anno 1572. 24. 34. de anno 1577. 38. Mahl-Zieſe-Ordnung, de anno 1602. 48. verbeſſerte, de anno 1618. 56. Patent, de anno 1674. die Bier- und Mahl-Zieſe betreffend. 94. Zieſe-Ordnung zu Droſſen. VI. I. 95.

Zieſe-Sachen, deren Cognition gehöret vor die Neu-Märckiſche Zieſe-Commiſſion. IV. IV. 157.

Zieſe-Zettel, wie es mit deren Berechnung zu halten. IV. IV. 36. ſollen vom Zieſe-Meiſter ohne Pfand nicht verborget werden. 90. werden auf gefährliche Brau-Häuſer nicht ertheilet. V. I. 275. & pl. vid. davon oben, unter **Bier-Zieſe, Mahl-Zieſe, Maltz-Zieſe.**

Zieter-Eßig.

So von Hamburg und anderer Orten kommt, davon wird kein neuer Wein-Zoll gegeben. Cont. III. 125. Cont. IV. 131.

Zigeuner.

Edicte wieder dieſelben. V. V. 19. 38. 39. 42. 46. 47. 50. 67. 70. 71. 74. 75. wie es mit ſelbigen zu halten, wenn ſie angetroffen werden. I. II. 241. II. III. 138. V. I. 13. V. V. 84. 91. 95. bey deren Ertappung, ſoll die Land-Miliz dem Land-Reuter aſſiſtiren. II. I. 497. ſo über 18 Jahr alt ſind, ohne Gnade aufzuhängen. II. III. 141. deren Kinder aber, in die Wayſen-Häuſer zu bringen. ibid. ſollen zu Peſt-Zeiten nicht eingelaſſen, V. IV. 290. 295. 355. auch im Lande nicht gedultet werden. V. I. 13. 116. V. IV. 291. 355. V. V. 19. 24. 37. 39. 41. 45. 47. 50. 52. 64. 69. 70. 71. 74. 75. 83. 85. 95. wer darüber zu viziliren hat. ibid. ſind ohne Reſpectirung der erſchlichenen Päſſe aufzuheben. 47. 49. wenn ſie ſich bey der Arretirung widerſetzen, ſollen ſie auf der Stelle todt geſchoſſen werden. V. V. 92. wie deren Angeber zu belohnen. 70. 92. ihnen ſollen keine Päſſe und Atteſtata ertheilet werden. 71. was für Anſtalten wieder ſie im Lande zu machen. 91. 92. ſind aufzuheben, und nach der Feſtung zu bringen. Cont. I. 301. 302. Cont. IV. 48. wie Gerichts-Obrigkeiten zu beſtrafen, wenn ſie ſolchen wiſſentlich einen Aufenthalt verſtatten. Cont. I. 302. in Arretirung derſelben, ſollen Regimenter aſſiſtiren. Cont. IV. 81. 82. welche ſie abliefern, erhalten einen Schein vom Officier. 82.

Zimmern.

In wie weit daſſelbe in denen Heyden erlaubt. IV. I. 787. 791. item, auf denen Straſſen. V. I. 328. 338. 352.

Zimmer-Gewerck, deſſen General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 5. May 1734. V. II. app. 83.

Zimmer-Leute, ſollen zu Schulmeiſtern auf dem Lande admittiret werden. I. I. 547. ſo ſich zum Bau nach Preuſſen begeben wollen, ſind von der Werbung frey. III. I. 435. ſollen in Königl. Heyden kein Feuer machen. IV. I. 787. 791. deren Lohn. V. I. 22. 41. V. II. 585. 597. müſſen beym Feuer ſich bey Tag und Nacht mit Aexten einfinden. V. I. 152. 165. 209. 245. 290. wenn eher ſie beym Feuer, die benachbarten noch unbeſchädigten Häuſer einreiſſen können. 165. ſollen beym Feuer, auch nachdem es ausgelöſcht iſt, verbleiben 291. werden dafür belohnet. 165. mit was für Vorſichtigkeit ſie einen Bau in denen Reſidenzien zu übernehmen haben. 382. 387. 389. 391. 399. 402. wenn ſie von ihrer Arbeit gehen, ſollen ſie kein Holtz mitnehmen. V. I. 431. V. II. 585. 588. 597. 598. deren Ruhe-Stunden. V. II. 585. 587. ſollen ſolche richtig halten. 653. was für Arbeit ſie privative, und was für welche ſie gemeinſchafftlich mit denen Tiſchern zu verfertigen befugt ſind. V. II. app 85. 86. denenſelben iſt nicht erlaubt, abſonderliche Zünfte, da ſie vor alters nicht geweſen unter ſich aufzurichten, und denen Bauern die An- und Aufrichtung ihrer Häuſer und Zimmer zu verwehren. VI. I. 446. auf dem Lande, deren Meiſter-Stücke. V. II. 757. 760. app. 85. was ſie insbeſondere daſelbſt, wegen Legung der Schwellen zu beobachten. V. II. app. 88.

Zimmer-Meiſter, auf deren Geſchicklichkeit, ſoll der Stadt-Bau-Meiſter acht haben. V. I. 409. ſollen ſich einander keine Geſellen abſpenſtig machen. V. II. app. 88. auch bey Anlegung der Gebäude, einen ſchriftlichen Contract machen, wenn ſie nicht auf Tage-Lohn arbeiten. 89. ſollen auf ihre Geſellen acht haben. ibid. und niemand mit der Arbeit aufhalten. ibid. item, eines andern Meiſters unvollkommene Arbeit willig übernehmen. ibid.

Zinn.

Wie daſſelbe zu ſtempeln. V. I. 25. verarbeitetes, wie es zu zeichnen. V. II. 650. Mißbräuche, ſo bey Verarbeitung deſſelben eingeſchlichen, werden abgeſchafft. ibid.

Zinngieſſer, wie ſie das Zinn zu verarbeiten. V. II. 649. was die Altmeiſter dabey zu beobachten. 650. ſollen das Zinn hinführo nicht mit Bley vermiſchen. V. II. app. 329. noch jemand mit der Arbeit aufhalten. ibid. ſind auf dem Lande nicht zu dulten. 326. Verordnung, wieder die Fuſcher. V. II. 658. 667. 758.

Zinngieſſer-Gewerck, deſſen General-Privilegium und Gülde-Brief, vom 7. Januar. 1735. V. II. app. 323.

Zinn-Handel, in wie weit ſelbiger zugelaſſen. V. II. app. 326.

Zinn-Hauß, zu Heger-Mühlen. IV. II. 85. V. II. 187.

Zinnerne Knöpfe. vid. Knöpfe.

Zinniſcher Fuß.

Alle, nach demſelben geſchlagene Müntz-Sorten, ſollen genommen werden. IV. I. 1319. 1325. 1353. 1355. nach demſelben werden einige Müntz-Sorten devalviret. 1293. nach demſelben ſollen alle einfache und doppelte Marck-Stücke gepräget ſeyn. 1311. andere, ſollen nicht genommen werden. 1325.

Zinß.

Wenn die Unterthanen zu Croſſen und Züllichow ſolchen nicht gebührend abtragen, wie alsdann die Herrſchafft zu procediren befugt. V. I. 43. denen Neumärckiſchen an der Pommerſchen Grentze liegenden Dörfern, wird ſolcher erlaſſen, und warum. VI. I. 460. welche in Neumärckiſchen Heyden die Hüthung um ein gewiſſes gehabt, ſollen dieſelbe ferner genieſſen. 227. item, welche in Cottbus die Heyden, um gewiſſen Zinß vor alters gebrauchet haben. 243. ſo der Univerſität zu Franckfurth zu entrichten, ſoll jährlich bey Vermeidung der Pfändung abgetragen werden. I. II. 10. Geld-Zieſen, derer Unterthanen, wie ſolche bey Taxation eines Guthes in Anſchlag zu bringen. II. II. 175. in der Alte-Marck. 178. in der Mittel-Marck. 180. in der Neu-Marck. 191. Zinſen, ſo der Obrigkeit gebühren, wie ſolche im Concurs zu lociren. 154. unablößliche Zinſen. ibid. item, wiederkäufliche. 155. wenn wegziehende Bauren bey Übergabe ihrer Güter an andere, ſich jährliche Zinſen ohne der Herrſchafft Wohnhaus bedingen, iſt dieſe nicht ſchuldig ſie abfolgen zu laſſen. VI. I. 110. 161. Geiſtliche Zinſen von Geiſtlichen Lehn, wie es damit zu halten. VI. I. 22. conf. **Honig-Grund-Geiſtliche-Wieſen-Zinß** ꝛc.

Zinßen, Uſuræ.

Wie viel Chriſten und Juden, von ausgeliehenen Geldern nehmen können. II. I. 59. 205. 206. 555. II. II. 119. 238. II. III. 2. 3. V. V. 174. 156. bey Strafe nicht mehr, als 6. pro Cent zu nehmen. II. I. 59. II. II. 119. II. III. 2. 3. wie viel Chriſten von Chriſten, nach dem Edict, d. anno 1695. nehmen ſollen. II. I. 202. 219. item, nach dem Edict d. a. 1700. 219. wiel viel zu nehmen, wenn ein Chriſte einen Juden, & vice verſa, auf etliche Tage, Wochen, oder Monathe Geld lehnet. II. I. 220. wie viel ein Chriſt, von einem Chriſtlichen Kaufmann nehmen kan. 219. ob überhaupt ein Unterſcheid zu machen, wenn das Geld einem Kaufmann geliehen wird. II. II. 119. item, wenn die Wiederbezahlung kurtz, oder weit ausgeſetzet iſt. ibid. item, wenn das Capital auf Leib-Renthen gelehnet wird. 238. vor Kaufmanns-Waaren verſchriebene, werden vom erſten Jahre abgerechnet. II. I. 165. 166. vor Kaufmanns-Waaren, muß Debitor pretii nach Ablauf eines Jahres geben. 516. was dieſerhalb bey denen Wechſeln zu obſerviren. 205. 219. ob das Verbot der Execution in Schuld-Sachen bis An. 1634. auch von ſelbigen zu verſtehen. II. II. 2. 3. wie es mit ſelbigen, wegen des denen Land-Ständen An. 1643. ertheilten Indulti moratorii zu halten. 4. wie hoch ſelbige vom Capital während dieſes Indulti zu rechnen. 4. 5. item, vom Pfand-Schilling. 5. ob, und wie zu beſagter Zeit denen Creditoribus zu ſelbigen zu helfen. 4. 5. wegen der verſeſſenen, ſind nach dieſem Indulto leidliche Termine anzuſetzen. ibid. wenn

Ein-

Einkünfte statt derer Zinsen verschrieben worden, wie es mit selbigen nach diesem Indulto zu halten, und wie hoch selbige in diesem Fall zu rechnen. 6. wie wegen selbiger die Creditores bey Distribution der Kauf-Gelder zu disponiren. 10. sistiren, tempore des angestellten Liquidations-Processes. II. II. 9. VI. I. 410. 442. 485. und von welchen Processen dieses zu verstehen II. II. 9. VI. I. 485. soll auch denen Bürgen zu statten kommen. VI. I. 485. wie zu Bezahlung derselben die Debitores gehalten seyn. II. II. 11. ob ein verpfändetes Grund-Stück, dem Gläubiger statt derer Interessen zu geniessen erlaubt ist, und was dabey zu beobachten. 120. ob selbige zum Capital gemacht, und verzinset werden können. ibid. wenn der Creditor mehrere Zinsen, als das gantze Capital beträgt, gehoben, ob er sich selbige an dem Capital kürtzen lassen muß. 121. ob deren Lauf gehemmet wird, wenn das Capital mit Arrest beleget wird. ibid. wenn der Schuldner vor dem Zahlungs-Termin das Capital, nebst völligen Zinsen, erlegen will, ob der Creditor solches anzunehmen verbunden. ibid. ob wegen der currenten Zinse eines Jahres eine besondere Ankündigung vonnöthen ist. II. II. 130. in welcher Ordnung die Creditores beym Concurs wegen derselben befriediget werden sollen. 150. ob in Ansehung derselben, das Jus retorsionis statt hat. 150. wo diejenigen Creditores, welche Geld ohne Zinsen gelehnet haben, im Concurs zu locviren. 161. item, wiederkäufliche Zinsen. 155. wenn ad distributionem noch nicht geschritten, sollen die Zinsen nicht höher, als bis sie sortem acquiret, statt haben. VI. I. 442. 470. piæ causæ, wiederkäufliche Contracte und unablößliche Zinsen, werden ausgenommen. ibid. wird auch auf die Bürgen gerichtet. 487. wenn Creditores priores in andern Orten keine Zinsen eher erlangen, als bis Creditores posteriores wegen des Capitals befriediget sind, so soll das Jus retorsionis statt haben. 442. Moderation derer Zinsen, vor die durch Krieg zurückgekommene Debitores &c. VI. I. 379. 380. Usurarii contractus, werden verbothen. VI. I. 411. 444. Rescript, d. a. 1725. worinnen das Edict, daß denen Juden erlaubt sey, 20. pro Cent zu nehmen, aufgehoben wird. VI. II. 369. particulariter bezahlte Usuræ, sind nicht ad alterum tantum usurarum zu rechnen. II. I. 177. Rescript, d. a. 1683. vom altero tanto nicht bezahlter Zinsen. 181. 182. der Effect versprochener Zinsen ist, daß sie ad alterum tantum lauffen, darauf aber, was nach und nach gezahlet, nicht abgerechnet werden soll. 121. wenn ausserhalb Landes die Usuræ nur bis an das alterum tantum in gewissen Fällen erkannt werden, soll das Jus retorsionis statt haben. VI. I. 410. gleichergestalt soll es auch gehalten werden, wenn noch infra alterum tantum gesprochen wird. VI. I. 442. 470. wie hoch die Zinsen von Depositen-Geldern zu nehmen, und wo sie hinzuthun. II. II. 95. darüber ist ein accurat Register zu halten. 97. was diejenigen, so deponirte Gelder unterbringen, von denen einkommenden Zinsen zu geniessen haben. ibid. wenn derjenige, an dem deponirte Gelder ausgeliehen sind, in Abtragung derer Zinsen säumig ist, ob ihm dieserhalb das Capital aufzukündigen. ibid. & 245. wie es damit zu halten, wenn die Gelder unter die Creditores distribuiret werden. II. II. 246. ob der Schuldner die Zinsen gerichtlich deponiren kan. II. II. 121. und ob per depositionem deren Lauf gehemmet wird. ibid.

Zirckel-Schmiede,

zu Berlin, gehören zu denen Spritzen auf der Friedrichs-Stadt. V. I. 289. Taxe deren Arbeit. V. II. 604.

Zittwer,

V. IV. 184.

Zitz.

Fremder gedruckter oder gemahlter, ist sowohl in Städten, als auf dem Lande einzuführen verbothen. IV. III. 440. V. I. 117. 127. Cont. III. 171. 175. 176. wer darüber zu vigiliren hat. IV. III. 440. V. I. 117. 127. Cont. III. 173. 178. sind zu tragen verbothen. V. II. 198. Ostindische und andere ausländische, sollen nicht eingeführet noch gebraucht werden. Cont. III. 171. Kaufleute, Cramer und Juden, sollen sich des fremden loß machen, und wenn. 172. auch die Einwohner, die davon habende Kleidung, Beschläge, Bett- und ander Haußgeräthe binnen gewisser Zeit verbrauchen. ibid. Indianischer, Englisch- und Holländischer gemahlter, ist verbothen. 176. wie es zu Verhütung alles Unterschleiffs mit den Einheimischen zu halten. 171. vid. *Cattun.*

Zoll.

Davon handelt des IV. Th. I. Abth. erstes Capitel und dessen Anhang. IV. I. 1. seq. bis 494. wie diejenigen, so damit privilegiret, sich zu Verhütung des Unterschleifs zu verhalten haben. IV. I. 13. Schleißen- oder Accile-Zoll. 33. der Neue Zoll. ibid. 45. beym Zoll, wie das Gewicht und Gefäß gerechnet wird. 34. 46. wird in einem Zoll-Districte nur einmal entrichtet. 33. 46. 459. soll nicht verfahren werden. 385. 448. unterschiedene wegen des Zolls verordnete Puncte. 93. denselben sollen Beamte und Unterthanen, wenn sie ihren Zuwachs in ein ander Land führen, entrichten. 95. wird von eigenem Zuwachs nicht entrichtet, wenn dieserhalb ein Paß vorgezeiget wird. 443. wenn jemand selbige in der ersten Zoll-Stätte richtig abgetragen, unterwegens aber mehr dazu gekauft, wie es zu halten. 94. wie es mit Ansagung der Waaren, wenn die erste Zoll-Statt etwas weit abgelegen, zu halten. 94. wie diejenigen, so Handel und Wandel treiben, und zu dem Ende zu Wasser und Lande reisen, mit ihren Zollbaren Waaren, in denen Zöllen sich verhalten sollen. IV. I. 109. Edict, d. a. 1684. über einige Puncte, das Elb-Commercium betreffend. 110. soll von Tüchern, so aus einigen Orten, nach Magdeburg geführet, nur halb entrichtet werden. IV. I. 113. item, von denen Tüchern, so nach der Magdeburger Heer-Messe gebracht werden. V. II. 254. item, von fremden Tüchern, womit einländische Kaufleute handeln, und solche auswärts versenden. IV. I. 449. wie es mit Verzollung des Tobacks gehalten werden soll. 242. item, mit dem Nutz- u. anderen Holtze, auch Holtz-Waaren. 247. 386. item, wegen der Jahrmarckts-Waaren. 382. item, des Saltzes. 390. IV. II. 12. wenn ein Bauer aus denen Factoreyen Saltz oder sonst ums Lohn fähret, muß er 8 Pf. vor jedes Pferd erlegen. VI. I. 523. wie es mit Verzollung der durchgehenden Waaren zu halten. IV. I. 449. wie sich die Zoll-Aemter wegen des Leib-Zolles derer Juden verhalten sollen. IV. I. 241. seq. was wegen der Verzollung derer im Lande fabricirten wollenen Waaren, wann solche nach denen Franckfurther- und Magdeburger-Messen, auch ausserhalb Landes gehen, zu beobachten. 394. dabey ist unter Fracht- und andern Gütern ein Unterschied zu machen, und wie. 381. sollen Extra-Posten, sowohl von Pferden als Waaren entrichten und sich deswegen visitiren lassen. 390. 444. 1045. 1053. die Schiffer und Fuhrleute, sollen sich bey denen Zöllen des Tages und nicht des Nachts angeben. 468. soll von Schiffern baar erleget werden. V. II. 4. Wagen- Deichsel- Brück- und Damm-Zoll in der Neumarck. IV. I. 96. 97. 385. 386. Brück- und Deichsel-Zoll zu Berlin. IV. I. 246. wird von Butter, Pfer-

Pferden und Vieh gegeben, auch was dabey zu beobachten. IV. I. 385. 386. 444. in wie weit derselbe von denen von Adel, Beamten, Pfarrern und Küstern in der Neumarck zu entrichten. V. II. 559. 560. in denen Zöllen, soll alles richtig angegeben und visiriet werden. IV. I. 310. was wegen des Zolles, wenn die Communications-Brücke vor dem Strahlauer-Thore zu Berlin passiret wird, zu beobachten. IV. I. 450. Mandat, d. a. 1657. wegen des Zolls bey Fehrbellin. IV. I. 47. Edict, d. a. 1658. wegen des Fehrbellin- und Neu-Ruppinischen Zolles. 49. Mandat, d. a. 1661. wegen des Haarburgischen Zolles. 101. Edict, d. a. 1670. wegen des Fürstenwaldischen Zolles. 105. Edict, d. a. 1676. wegen des Zolls zu Lauenburg. 107. Patent, d. a. 1724. wegen des Zolles zu Tangermünde. 450. Mandat, d. a. 1583. wegen des alten und neuen Korn-Zolles zu Lentzen und Tangermünde. 466. Patent, d. a. 1654. daß der Zoll zu Werben nicht verfahren werden soll. 474. Saltzwedelschen Zoll-Amts-Notification, wegen Churfürstl. Verordnung vom Pferde-Zoll. 482. Patent, d. a. 1697. wegen des Osterbergischen Zolls. 484. Notification an den Magistrat zu Saltzwedel, wegen aufgehobenen Brandenburgischen Neben-Zolls zu Holtorf und des gedoppelten Zolls im Lüneburgischen. 494. der Zoll zu Berlin, wird auf dem Packhof verleget. IV. III. 193. was die Wagen-Meister dabey zu beobachten, wenn wegen der Frachten und Wagen Unrichtigkeiten vorgehen. 373. was Thor- und Baumschreibern deshalb zu thun obliget. 428. neue Zollstätte, werden abgestaft. VI. I. 156. hinführo soll an denen Orten, wo es nicht vor alters Herkommens, kein Zoll statt finden. ibid. Klagen, wegen Beschwerung in Zöllen. 45. 54. 63. 67. item, wegen Erhöhung derer alten, und Aufsetzung neuer Zölle. 135. Elb- und Oder-Zölle, sollen nicht erhöhet werden. 453. Edict, daß es ungegründet sey, als wären die Zölle in der Neumarck erhöhet. 501. ungewöhnliche Zölle, sind abgestellet. 418. wenn wegen der Spree die neue Farth zu stande gebracht seyn wird, soll deshalb Zoll gegeben werden. 453. wenn die Cotbusische Ritterschaft ihre Wolle, Flachs und andere Sachen im Chur-Fürstenthum Sachsen verzollen muß, oder hiesiger Adel davon befreyet ist, soll es mit denen Chur-Sächsischen von Adel gleicher gestalt in hiesigen Landen gehalten werden. VI. I. 470. 471. Klagen des Adels im Beeskow- und Storckowschen Creyse, daß, wenn sie ihren Zuwachs in die Märckischen Städte bringen, der Hauptmann in der Nieder-Lausnitz von ihnen Zoll extorquiret. 471. fremdes Eisen, soll an denen Zollstätten angegeben werden. ꝛc. 418. 450. Zoll von Mühl-Steinen, so ausserhalb Landes gehen, und wer davon befreyet. 451. welchergestalt die Schäfer, wenn sie von einem Ort wegziehen, Zoll zu erlegen haben. 450. 451. 475. Entscheidung des Streits derer Städte Berlin, Cölln und Franckfurth, wegen des Freyenwaldischen Zolles, ꝛc. VI. I. 7. Klagen wegen des Gardelebischen Zolles, ꝛc. 453. item, wegen des Korn- und Woll-Zolles, welchen die Schwedische Regierung zu Gartz und Stettin sich wieder anmaßt. 524. item, wegen des Zolls zu Nieder-Krämig, und des Wasser-Zolls zu Schweed. ibid. item, wegen des Zolls zu Oranienburg. 523. in Mittenwalde wird Zoll gegeben, wenn das Getreyde ausserhalb Landes geführet wird, sonst aber nicht, und wie hoch. 449. Klagen der Croßnischen und Züllchowschen Landschaften wegen des Schlesischen Zolls. 237. daß die Krüger, wenn sie Bier aufs Land hohlen, von jedem Fasse 8 Pf. im Zoll zu Spandau entrichten müssen, ist Herkommens. VI. I. 523. wie ferne vom Wrietzener Bier der Zoll zu erlegen ist. 449. Klagen wegen des Wein- und Woll-Zolls derer beyden Residenzien Berlin und Cölln, ꝛc. 261. der neue Wein-Zoll zu Franckfurth, wird abgethan. 266. 267. wie es damit wegen derer nach der Messe zu Franckfurt gehenden Fracht-Güter, oder daselbst in der Messe geladenen, und durch die Neumarck passirenden Güter und Waaren zu halten. Cont. I. 9. 10. wird von Franckfurther Meß-Commercianten, wegen Victualien und Getränckе, so sie zu eignen Gebrauch auf die Reise mitnehmen, nicht genommen, sie müssen aber solche angeben. 10. wird von denen einzuführenden Waaren der Böhmischen Handlungs-Compagnie zu Berlin gegeben. Cont. I. 290. wenn sie ihre fabricirte wollene und leinene Waaren ausser Landes verschicken, sind sie davon frey. ib. wenn sie sich aber der Freyheit mißbrauchen, gehet die Octroy verlohren. 292. der Neben-Zoll in der Chur-Marck, soll nur von denen gefordert werden, welche in denen Haupt-Zöllen nicht schon gezollet. Cont. II. 12. Edict, Reglement und Tarif, d. a. 1746. nach welchem die Wasser- und Land-Zölle zu Schweed genommen werden sollen. Cont. III. 93. *& pl. vid. sub voce Schweed.* Beym Finow-Canal, soll der Zoll in der Auf- und Nieder-Farth nur einmahl gegeben werden, und wo. Cont. III. 157. was von Preußischer Butter gegeben wird, so den Finow-Canal passiret. 158. deshalb sollen Zoll-Zettel produciret werden. ibid. die Zollanten auch nicht aufzuhalten. ibid. Reglement, wornach die Zoll-Verwalter zu Berlin, Neustadt Eberswalde und Brandenburg bey Einhebung der Zoll- und Schleusen-Gelder vom Finow-Canal, wie auch die Traficanten und Schiffer sich achten sollen. 203. wo die Traficanten und Schiffer, wenn sie auf dem Finow-Canal von Stettin nach Magdeburg fahren, den Zoll erlegen sollen. 205. item, von Magdeburg nach Stettin. ibid. von Stettin nach Berlin & vice versa. 205. ausser solchem Impost, soll nichts erleget werden, als das Kahn- und Aufzugs-Geld, und wie. ibid. was wegen Zollung der Schiffer in andern Zoll-Stätten, so sie berühren, zu beobachten. 206. Schreib-Gebühren, so die Schiffer in jedem Zoll-Amte für Unterschreibung des Neustädtischen, Berlinischen und Brandenburgischen Zoll-Zettels entrichten müssen. 206. Schiffer, müssen ihre Ladung angeben, und wo. ibid. wie sie alsdenn den Impost abzuführen haben. ibid. Ablieferung derer Zoll-Zettel. ib. was die Zoll-Verwalter alsdann zu beobachten. ibid. sollen darüber einen Zoll-Zettel ertheilen und welchergestalt. ibid. was die Schiffer damit nach denen verschiedenen Zollen zu thun haben. 207. Zoll-Verwalter, sollen solche einsenden. ibid. wie es zu halten, wenn Schiffer unterwegens zwischen denen Haupt-Zoll-Städten, Waaren aufnehmen. ibid. Fisch-Händler, haben die Freyheit, die Fische nach dem Einkauf anzugeben, Canal- und Zoll-Bediente aber sollen wegen der Unterschleiffe vigiliren, und wie hoch die beladene Fisch-Dröbel anzugeben und zu verzollen. 209. vom neuen Zoll von Korn- und Leinen-Gütern, auch Wein ist niemand frey, und dessen Limitation. Cont. IV. 131. wo solcher zu entrichten. ibid.

Zoll vom Korn. Patent, wegen des Korn-Zolles von 1563. IV. I. 3. desgleichen, wegen des vom Kayser und Reich gewilligten Korn-Zolles, von 1569. 463. desgleichen von 1571. 10. wegen des alten und neuen Korn-Zolles zu Lentzen und Tangermünde. 466. Patent, daß kein Getreydig unverzollet ausser Land geführet werden soll. IV. I. 271. die an der Grentze wohnende Gastwirthe und Krüger, auch Müller müssen das verhandelte Korn nicht eher verabfolgen lassen. 272. 275. in wie weit der Adel vom Korn-Zoll frey ist. IV. I. 446. V. II. 91. seq. Klagen, wegen derer neuen Korn-Zölle des Korns, so zur Axe verführet wird, dieser soll denen Ständen erlassen seyn, und wie. VI. I. 106. 117. seq. auch denen Bauern. 118. wie ferne der N. Marck. 177. seq. 220. seq. Privilegia und Immunitäten in Betracht derer Zölle, finden nicht statt, gegen den neuen Korn-Zoll, und ist derselbe von jedermann zu entrichten ꝛc. 448. auch in der Neu-Marck. 468. Declaration, wegen des neuen Korn-Zolls der Neu-Marck. 497. seq. in der Uckermarck, ist der Korn-Zoll nicht erhöhet, und entrichtet der Adel von dem Korn, so er ausser Landes gehen läßet, den neuen Korn-Zoll, der Bürger aber, muß den alten und neuen Korn-Zoll geben. 523. 524. wenn, und wie die Bauern bey ihren Kornfuhren den Pferde-Zoll entrichten sollen. 523. wenn das Getreyde, Grütze und Mehl, im Chur-Märckischen Territorio bleibet, wird der neue Korn-Zoll nicht entrichtet. Cont. IV. 131. von Getreydig, so nach denen Residentzien gebracht wird, nur der halbe gewöhnliche Zoll. IV. I. 239. vide **Zoll, Korn-Zoll.**

Nachbarlicher Zoll, in der Neu-Marck und Sternbergischen, wird in so weit eingestellet, daß von dem was ein Nachbar von dem andern zur Nothdurfft seiner

ſeiner Haushaltung und Triſt kauft, und das aus dem Dorfe nicht gehet, kein Zoll genommen werden ſoll. ꝛc. VI. I. 99. die Städte der Neu-Marck, Sternberg, Croſſen, Züllichow, Cotbus, Beeskow und Storckow, werden wegen des Viehes, ſo in denen Städten bleibet, und ein Nachbar vom andern kaufet, damit verſchonet. 130. 133. wird extendiret, daß die Bauern, wenn ſie in benachbarten Städten, Dörfern, oder auf Märckten zum Acker-Bau und Triſt, Rind-Vieh kaufen, vom altem Zolle befreyet ſeyn ſollen. 222.

Zoll derer Stände, die Stände ſollen unter ſich in ihren eigenen Zöllen es alſo halten, daß von ſelbſt eigenen Zuwachs, keiner von dem andern Zoll nehme ꝛc. VI. I. 28. 29. 49. 56. 106. 156. wo die von Adel, der Zoll-Forderung von alters berechtiget geweſen, ſoll es dabey bleiben, und vom Landesherrn daſelbſt keine neuen Zölle angeleget werden. ꝛc. 106.

Zoll-Accidentien.

Zoll-Bediente, ſollen keine Accidentien nehmen, noch ſich ſonſt beſtechen laſſen. IV. I. 99. 113. wegen derer Schiffe, Schuten, Anhänge und Kähne, wie hoch dieſelben zu entrichten. 111. 270. ſollen bey Land-Zöllen, wo Controlleurs ſind, mit denenſelben getheilet werden. ibid. Accidentien, und Trinck-Gelder, ſollen Zoll-Bereuter in der Neu-Marck von denen Meß-Commercianten, bey Strafe 1 Jahr in die Karre, nicht nehmen. Cont. I. 10. die Zöllner in der Neu-Marck, ſollen von denen Franckfurther Meß-Commercianten, keine Accidentien, bey Strafe nehmen, ausgenommen die ausgemachten 3 Pf. vor Frey-Zettel. 10. Zoll-Verwalter, bekommt vom Schock Schaufeln, 2 Stück pro Salario. Cont. IV. 111.

Zoll-Bediente.

Einnehmer, Verwalter, Zöllner, wegen derer ihnen angethanen injurien, wem die Cognition zuſtehet. IV. III. 172. Cont. IV. 165. ſollen denen Kaufleuten die Zoll-Rollen zeigen, und ſie unterrichten, auch ermahnen, alles richtig anzugeben. IV. I. 98. 99. 309. haben eine gewiſſe Beſoldung, und den 4ten Theil von Contrebanden-Waaren. 99. ſollen keine übermäßige Abgaben erzwingen. 112. 382. und zu keiner Viſitirung der Packe und Kaſten eher ſchreiten, bevor ſie nicht ſattſamen Verdacht einer Defraudation verſpüren. 153. ſollen Caution machen, und wie hoch. 245. ſq. auch genau acht haben, daß keine Defraudationes vorgehen. 266. 310. was ſie bey Verzollung des Holtzes zu beobachten. 267. ſollen auf die zollbaaren Waaren acht haben, damit ſie nichts überſehen. 382. item, auf die Zollanten, damit ſie nicht defraudiren. 382. ſollen aber bey Strafe nicht mehr Zoll fordern, als in der Zoll-Rolle enthalten. 267. 382. ſich auch des Handels mit Waaren, Korn ꝛc. enthalten. 239. wie ſie ſich wegen Einſendung der Zoll-Gelder zu verhalten. 269. 384. müſſen die Regiſter, Straf-Regiſter und Zoll-Rechnungen paginiren. 389. 390. ſollen bey Strafe jedesmahl was erleget worden, auf die Zettel ſetzen. 267. 382. ſollen keine ungedruckte Zettel ausgeben. 268. 384. auch alle von der Cammer empfangene gedruckte Zettel bewahren, und eines jeden Manquement mit 1 Rthlr. erſetzen. 268. 384. wie ſie ſich bey Austheilung derſelben zu verhalten. 381. 384. was ſie zu obſerviren, wenn ſich Zollanten mit dem Zolle etwas verſpätet. 268. 384. ihnen ſollen Schiffer, Fuhr- und Handels-Leute nicht übel begegnen. 272. 276. ſelbigen ſollen die Fracht-Briefe vorgezeiget werden. 381. 441. ſollen die Wagens fleißig viſitiren. 382. was ſie wegen einrichtung des Zolles von denen Fracht-Fuhrleuten zu beobachten. 381. 389. item, wegen Verzollung der im Lande fabricirten wollenen Waaren. 393. 394. was an Neuen-Zoll, und an welchen Oertern ſolcher entrichtet worden, ſollen ſie gehörig aufſchreiben. 389. wie ſie ihre Rechnungen einzurichten haben. 384. ſollen die Zoll-Regiſter nebſt denen Geldern zu rechter Zeit einſenden. 269. 384. ſich zu Verwahrung der Zoll-Gelder eigene Kaſten anſchaffen, und ſolche nicht mit ihren eigenen Geldern vermengen. 384. ſeq. 448. auch die Caſſe fleißig viſitiren laſſen. ibid. und von denen in ihrem Diſtrict befindlichen Neben-Zöllnern, die Rechnungen, nebſt denen Geldern quartaliter abfordern, auch ob alles richtig, genau examiniren. 385. 445. alle Mißbräuche und Beſchwerden abſchaffen. 385. Zoll-Bereuter annehmen zu vigiliren, daß die Fuhrleute die ordentliche Land-Straſſe halten. 385. was ſie bey Verzollung des Saltzes zu beobachten haben. 390. was bey denen Extra-Poſten. 390. ihr Officium bey der Neumärckiſchen Zoll-Rolle. 269. 447. ſollen vigiliren, daß die Fuhrleute ihre Poſt-Zettel richtig produciren. 904. item, daß ſie die Poſt nicht defraudiren. 893. ſollen wieder die Ausfuhre des Leders und der Felle vigiliren. V. II. 92. 110. zu Berlin, wie ſie ſich wegen des Schleuſe-Geldes im neuen Graben, wenn ein einzeler Kahn paſſiren will, zu verhalten haben. IV. I. 244. was zu Tangermünde, Havelberg, Sandau und Lentzen, bey Verzollung des Korns zu beobachten haben. V. II. 34. in der Neumarck, ſtehen unter daſiger Regierung VI. I. 249. Klagen, daß die Zöllner in Adelichen Gütern Executiones unternehmen, und ſollen ſich dieſe allemahl bey der Obrigkeit zuvor anmelden, welche ihnen behülflich ſeyn ſoll, und wie. VI. I. 418. 450. in Neumärckiſchen Städten, iſt der Magiſtrat nicht gehalten, dem Zöllner bey Einbringung der Gefälle ein gewiſſes zur Zehrung zu geben. VI. I. 479. wie hoch ſie die Ducaten von denen Franckfurther Meß-Commercianten anzunehmen. Cont. I. 10. Strafe bey contravention der Zöllner. ibid. ſollen bey Viſitation derer Waaren auf das verrufene Geld mit acht haben. Cont. II. 174. eine Deſignation derer Gebäude, Zäune, Gehege, Schleuſen, Mühlen, Brücken und deſſen, ſo neu anzubauen, oder zu repariren, einſenden, wohin und wenn. Cont. II. 15. wenn ihre Caſſen von denen Steuer-Räthen viſitiret werden, ſollen ſie ſolche nicht mit dem ad pia corpora gehörigen Beſtande ſuppliren, oder mit denen Adminiſtratoribus in ſo ferne colludiren, und was deshalb verordnet. Cont. IV. 170. wenn ſie wegen Amts-Verrichtungen beſprochen werden, gehöret ſolches vor die Cammer. Cont. IV. 165.

Zoll-Bereuter.

Denenſelben ſoll von denen Gerichten, wenn ſie defraudationes anzeigen, aſſiſtenz geleiſtet werden. IV. I. 8. 311. auf denen Grentzen, ſollen auf die Zoll-Bediente acht haben, damit dieſe nicht defraudiren, oder die Leute überſetzen. 383. item, daß kein Fuhrmann die ordentliche Landſtraſſe umfähret. 385. 448. ſollen auf alle defraudationes fleißig acht haben. 473. V. II. 373. 374. bey der Viſitation nicht excediren. IV. I. 482. die Land-Kutſchen fleißig viſitiren. 888. und auf die Fuhrleute acht haben, daß ſie zum Schaden der Poſt, keinen Unterſchleiff machen. 894. item, auf die Mißbräuche beym Brau-Weſen vigiliren. IV. IV. 91. 93. haben die Woll-Viſitation auf denen Dörfern. V. II. 290.

Zoll-*Defraudationes*, mit Getreyde, wem das confiſcirte zufällt. IV. I. 8. ſo denen Land-Reutern angeſaget werden, ſollen ſie erforſchen 100. die Paſſagiers und Kaufleute ſollen dafür gewarnet werden. 112. 309. werden bey 20 Rthlr. Strafe und confiſcation der Güter verbothen. 244. 271. 309. item, in Reſidenzien. 244. in der Alten-Marck. 274. wie deren Denunciation zu belohnen, wenn ſie über Zoll-Verwalter geſchiehet. 268. bey Flöſſung des Holtzes, wie zu verhüten. 309. item, derer Juden. 460. wie Policey-Bediente darüber vigiliren ſollen. 448. darauf ſollen Thorſchreiber mit acht haben. 450. item, Zoll-Bereuter. 312. 473. ſq. wenn ſolche gleich nur durch der Schiffer und Fuhrleute Bediente, oder Knechte geſchehen, ſo ſollen doch die Schiffs-Eigenthümer und Fuhrleute ſelbſt dafür ſtehen. 461. 462. was wegen Defraudation beym Werbenſchen Zoll zu beobachten. 486. wer ſie unterſuchen ſoll. Cont. I. 8. die Entſcheidung derſelben, gehöret vor die Cammern. Cont. IV. 164. was Zoll-Bediente bey gantz beladenen Schiffs-Gefäſſen, zu Vermeydung der Unterſchleiffe zu beobachten haben. Cont. III. 208.

Zoll-Erd, welcher von denen Kaufleuten aus denen privilegirten Städten abzuſchwören. IV. I. 15. 34. 46. 100. 443. Cont. III. 124. ſoll nur einmahl abgeleget

eget werden. 15. darüber soll vom Magistrat eine Kundschafft ausgefertiget werden, ist vorhin jährlich den Tag nach Michaelis zu erneuern gewesen, aber abgeschafft. ibid. soll von denenjenigen, so die halbe Zoll-Freyheit geniessen, nachdem von den Magistrat beygebrachten Attest, auf der Amts-Cammer abgeleget werden. 298. so Kaufleute dem Rath in der Stadt thun müssen, wann sie die Befreyung des Zolles geniessen wollen. Cont. III. 124. versiegeltes Bekänntniß, so sie ihren Waaren beyfügen sollen. IV. I. 34. 46. Cont. III. 124.

Zoll-Freyheit, Befreyung der 7. Städte, Alt und Neu Brandenburg, Berlin, Cölln, Königsberg, Treuenbritzen und Teltow, vom alten Zoll, und unter was Beding, Eyd, und eydl. Bekäntniß oder Verzeichniß. IV. I. 15. 33. 45. item, Schweed, Franckfurt und Neu-Angermünde, Cont. III. 124. dessen Abfall. IV. I. 45. von Schleussen oder Archen-Zoll, ist niemand frey. 33. Zoll-Freyheit derer Prälaten- und Adel. Güter, wie weit bewilliget ist und statt hat. VI. I. 19. 28. 61. 62. 66. 67. was an Victualien vor die Armée geführet wird, ist zollfrey. IV. I. 108. wegen derer nach der Armée nach Schlesien gehenden Victualien, Vivres, Denrées, hat kein Zoll statt. Cont. II. 9. deshalb werden Frey-Zettel ertheilet. 10. Saltz, so Adeliche vor sich einbringen, ist zollfrey, muß aber in allen Zöllen angegeben werden. Cont. III. 119. wer vom Mühlen-Steinen, zollfrey. VI. I. 451. Böhmische Handlungs-Societät, ist vom Zoll frey, wenn sie ihre fabricirte wollene Waaren, item, leinene ausser Landes verschicket. Cont. I. 290. wenn sie sich aber der Freyheit mißbrauchet, gehet die Octroy verlohren. 292. Hausgeräthe, auch Wein, so Auswärtige bemittelte, welche sich in hiesigen Lande etabliren, mitbringen, ist frey. Cont. III. 111. Spaun-Bäume, Scherpen und Schiffstacken, so zu des Flössers Behuf apriret, sind zollfrey. Cont. IV. 111. item, Studenten-Guth, wenn ein beglaubtes Attest dabey ist. 131. Adeliche, sind vom neuen Wein-Zoll frey, und in wie ferne. 131. item, diejenigen, welche dergl. Güter im Lande besitzen. ibid. Brandwein, Eßig, Zieter-Eßig und Wein-Mutter, ist vom neuen Tonnen-Zoll frey. 131. frische Fische, wenn sie auch in Tonnen verschickt werden, sind frey. ibid. Zoll-Freyheit etlicher Städte. IV. I. 33. 45. Adeliche in der Chur-Marck Brandenburg, sollen sie nicht mißbrauchen. 307. in wie weit die Bürger zu Berlin und Cölln solche zu geniessen haben. IV. I. 1. VI. I. 275. wird denenselben bestätiget. VI. I. 449. die Bürger der Dorotheenstadt haben gleiche Freyheit. IV. I. 234. wie dieselbe zu verstehen. IV. I. 235. Reduction derselben auf die Helfte. 237. seq. die Zoll-Freyheit, soll auch dem Friederichs-Werder zu statten kommen. VI. I. 515. die Bürger und Handwercker zu Berlin und Cölln, sollen solche nicht mehr zu geniessen haben, sondern nur Kaufleute. IV. I. 237. seq. diejenigen, so sich dieserhalb auf ein Privilegium berufen, sollen dasselbe denen Zöllnern vorzeigen 13. auch dieserhalb einen Eyd ablegen. 15. 34. 443. und ein Attest vom Magistrat bringen, daß sie eigen Feuer und Heerd haben. 443. haben Officier und Soldaten nicht zu geniessen. 33. 45. 374. 439. was wegen derer Stendalischen Waaren verordnet ist. 47. soll der Stadt Stendal noch völlig und gantz verbleiben. 239. welches jedoch nur von einigen Land-Zöllen zu verstehen. 240. Zoll-Freyheit der Noblesse in der Chur- und Marck-Brandenburg, laut Landtags-Recessus d. a. 1653. ist auf die vorher erhandelten, und erkauften Waaren, nicht zu extendiren. 308. selbige soll nicht weiter, als die alte Observanz mit sich bringet, extendiret werden. 385. in wie weit selbige die Communität zu Franckfurt zu geniessen hat. 444. haben Kayserliche Remonte-Pferde auf der Franckfurther Messe. ibid. item, das Vieh, so ausser denen Jahr-Märckten gekauft wird. ibid. item, der Prediger Vieh. ibid. item, das Vieh zur Hofwehre. ibid. item, Fische, so zur Haußhaltung angeschaft werden. ibid. item, Pommersche von Adel und Beamte, so etwas in der Neu-Marck zum Verkauf bringen. 446. item, einländische Tücher. 449. der Stadt Lübeck. 457. Berg- und Hütten-Verwandte, haben die Zoll-Freyheit. IV. II. app. 25. Erzte, so aus einländischen Bergwercken gebracht werden, sind zollfrey. IV. II. app. 26. die Zoll-Freyheit wird 1578. eine Zeitlang von Korn nachgelassen. IV. III. 12. haben Edelleute zu Sternberg nicht, wenn sie ausserhalb denen Märckten ihre Waaren verkaufen. V. I. 49. Waaren, so aus denen Manufacturen auswärtig verschickt werden, sind zollfrey. V. II. 441. in wie weit sich die Zoll-Freyheit vom Korne auf adelichen Gütern überhaupt erstrecket. V. II. 91. sq. die Zoll-Freyheit vom alten Zoll derer Städte in der Neu-Marck, wird bestätiget. VI. I. 483. in Zollfreyen Städten, sollen Kaufleute schwören, keine fremde, sondern eigene Waaren zu verführen. ic. 449. Patent, wegen Zoll-Freyheit des Getreydes, so nach denen Residenzien gebracht wird. 667. welchergestalt Prälaten, Herren und Ritterschaften, wegen eigen gewachsenen und Pacht-Korns, auch Weins ic. vom Zoll befreyet. V. I. 446. V. II. 91. sq. VI. I. 19. 25. 34. 48. 49. 56. 61. 66. 99. 106. 156. 221. sq. 237. 448. 468. davon sind die Land-Städte, die Publiquen-Gebäude, Ritterssitze und Burg-Freyheiten, wegen derer Bau-Materialien, an Kalck, Steinen ic. befreyet. Cont. I. 287. wer die Zoll-Freyheit auf dem Finow-Canal geniessen soll. Cont. III. 208. Adeliche, Beamte und Pächter, so nicht in der Chur- und Neu-Marck Güter besitzen, oder gepachtet haben, geniessen solche nicht. ibid. Zoll-Freyheit von alten Zoll, der Stadt Franckfurt, Schweed und Neu-Angermünde. Cont. III. 123. die Einwohner daselbst müssen das Bürger-Recht gewonnen haben. 123. auch eigenen Rauch und Schmauch haben. 123. item, dem Rathe daselbst den gewöhnlichen Eyd leisten. ibid. und denen Zöllnern die geladene Waare anzeigen. ibid. Formular, des versiegelten Bekänntnisses, so ein jeder bey seinem Guth, nebst des Raths Schein, daß er ein Bürger und die angegebenen Güter sein eigen, in die Zölle einzuschicken. Cont. III. 124. ohne solche Eyd-Zettel, oder wenn der Bürger fremd Gut geladen, ist der Zoll zu entrichten. 123. Notifications-Patent, d. a. 1750. wegen des zollfreyen Commercii auf der Oder, Warthe und Netze von Pohlen bis Stettin. Cont. IV. 211. sq. was wegen der deshalb vorzuzeigenden Frey-Päße und Fracht-Briefe zu beobachten. 213. ratione des Holtzes so aus Pohlen kommt, bleiben die bisherigen Zoll-Sätze. ibid. wie es wegen solcher Zoll-Befreyung zu halten, auch welchergestalt deshalb die Farth zu nehmen. 214. 215. Certificat und Paß, in so ferne, und wie solches einzurichten. 215. Notifications-Patent, d. a. 1750. wegen des Zollfreyen Land-Commercii aus Pohlen, nach der Neu-Marck und Pommern. Cont. IV. 223. vid. **Pohlen**. Wenn wegen Zoll-Freyheit jemand in Anspruch genommen wird, gehöret solches vor die Justiz-Collegia. Cont. IV. 170. Zoll-Freyheit vom neuen Tonnen-Zoll, welchergestalt solche statt hat. Cont. III. 132. conferatur, was oben unter dem Wort Zoll mit angemercket ist.

Zoll-Plackerey.

Abstellung derselben in der Neu-Marck. Cont. I. 9.

Zoll-Rolle.

Zu Wasser d. a. 1632. IV. I. 18. zu Lande. d. a. 1632. 35. zu Wasser und zu Lande, in der Neu-Marck und incorporirten Landen, d. a. 1660. 50. zu Wasser in denen Zoll-Städten, am Spree und Havel-Strohm, bis zu völliger Einrichtung des Elb-Commercii, d. a. 1694. 115. zu Wasser, im Haupt-Zolle zu Crossen, bis zu völliger Einrichtung des Elb-Commercii, d. a. 1694. 154. zu Wasser, durch den Neuen Graben, zwischen der Oder und Spree, d. a. 1694. 193. Reglement, des Zolles von Nutz- und andern Holtz, von 1711. 247. Land-Zoll-Rolle, d. a. 1632. revidirt, ao. 1722. 251. Instruction, bey der neuen revidirten Land-Zoll-Rolle, d. a. 1712. 266. Circular-Ordre, wegen der Land-Zoll-Rolle, d. a. 1712. und Instruction, an die Zoll-Verwalter. 270. revidirte Wasser-Zoll-Rolle auf der Havel und Spree, ausser dem neuen Graben, bis zur völligen Einrichtung des Elb-Commercii, d. a. 1713. 276. revidirte Land-Zoll-Rolle, nebst dazu gehöriger Instruction, d. a. 1721.

renov.

renov. a. 1734. IV. I. 313. Instruction bey der neuen revidirten Land-Zoll-Rolle, d. a. 1721. 380. Zoll-Rolle in der Neu-Marck, d. a. 1724. 395. Instruction zu der revidirten Neu-Märckischen Land-Zoll-Rolle, d. a. 1724. 440. moderirte Crossensche Zoll-Sätze, nach welchen vom 1sten Sept. 1728. bis dahin 1738. der Zoll von denen auf der Oder bey Crossen durch Sr. Königl. Majestät in Preussen Lande passirenden Waaren zu Crossen eingehoben werden soll. d. a. 1727. 451. Löckenitzische Amts-Zoll-Rolle. 469. Rolle des Brück- und Damm-Geldes im Amte Ziegesar d. a. 1709. 487. Tangermündische Elb-Zoll-Rolle, d. a. 1632. VI. I. 339. Oberbergische, d. a. 1735. VI. II. 451. die Zoll-Rollen, sollen einem jeden auf Begehren vorgezeiget werden. VI. I. 222. 559. Cont. I. 10. und neue denen Haupt-Creysen zu communiciren. IV. I. 449. auch zu affigiren. 156. 559. Zoll-Rolle zu Wasser zu Schweed, d. a. 1634. renov. d. a. 1746. Cont. III. 95. item, zu Lande. 111. welchergestalt darauf zu halten und acht zu haben. 127. 128. alle bey denen Marggräfl. Zöllen zu Schweed bisher befindl. andere Zoll-Rollen sind aufgehoben. 126. 127. Rescript, an die Chur-Märckische Kriegs- und Domainen-Cammer, wegen derer erneuerten und bestätigten Zoll-Rollen, d. a. 1634. Cont. III. 127. 128. desgleichen an den Marggrafen zu Schweed die Zoll-Bediente darauf verpflichten zu lassen. 127. sqq. Zoll- und Schleuse-Geld-Rolle auf dem Finow-Canal, d. a. 1747. Cont. III. 210. Zoll- und Schleuse-Geld-Rolle, wornach die Königl Einnehmer zu Neustadt-Eberswalde von denen nach Berlin handelnden Schiffen den betragenden Zoll, und das Schleuse-Geld von Neustad bis Berlin, auf einmahl zu erheben. 246. neu revidirte Oberbergische Land- und Wasser-Zoll-Rolle. d. a. 1748. Cont. IV. 94.

Nota, in denen Zoll-Rollen ist jede *Species* zollender Sachen, nach dem *Alphabet* aufgeführet.

Zoll-Sachen, wenn sie die Einrichtung und Administration der Zölle, oder deren Defraudation betreffen, gehören sie vor die Cammer. II. I. 551. wie der Oberaufseher und Land-Reuter sich dabey zu verhalten haben. VI. I. 133. in so ferne stehen die Soldaten, so auf dergleichen Art, wie ihnen erlaubt bürgerliche Nahrung zu treiben, vor dem Commissario loci. Cont. IV. 194. sqq. wenn wegen des Zoll-Regalis Streitigkeit ist, daß die Landstände neuerliche anlegen, oder ihre Gerechtigkeit extendiren, hat die Regierung mit der Cammer conjunctim die cognition. II. I. 521. und davon wird an das Ober-Appellations-Gericht appelliret. ibid. item, wenn mit denen benachbarten Reichs-Ständen Irrungen entstehen, was beyde Collegia beobachten sollen. ibid. wegen der Zoll-Freyheit, gehört es vor die Justitz-Collegia. Cont. IV. 170.

Zoll-Zettel, in der Neu-Marck, wie dieselben einzurichten. IV. I. 98. sollen Thorschreiber von denen Reisenden abfordern. 243. darauf soll eines jeden Zollanten Nahme, wohin er reiset und woher er kommt geschrieben werden. 382. darauf sollen die geladene Güter specifice, und das erlegte Geld gesetzet werden. 382. sollen nebst denen Rechnungen, an die Cammer eingesendet werden. 383. Instruction, bey denen eingeführten grossen neuen Wasser-Zoll-Zetteln d. a. 1722. 391. wie dieselben an denen Grentzen, von denen Leuten wieder herbey zu bringen. 445. Formular der Zoll-Zettel. 447. vid. Zoll-Einnehmer.

Zotten.

Ein Dorf, ob es von Oneribus befreyet. VI. I. 415.

Zucht.

Wie es mit der Züchtigung in Schulen einzurichten. I. I. 460.

Zucht-Hauß.

Diejenigen, so dazu condemniret, sind von denen Inspectoribus auf requisition anzunehmen. II. III. 265. wird per Edictum, d. a. 1737. aufgehoben. Cont. I. 83. Declaratio desselben, wegen Annehmung der Inquisiten, und andern Verbrecher. 150. sollen im Lande angelegt werden. II. IV. 60. die darinne gesessene, sind von Handwerckern nicht ausgeschlossen. V. II. 663. bey welchen Zucht-Häusern Königl. Ordres zu Annehmung der Züchtlinge von nöthen. Cont. I. 83. 123. 124. zu Aufnehmung derer Bettler, Vagabonds &c. und solcher Leute, so die Land-Reuter oder Herrschaften aufheben lassen, ist keine Königl. Ordre nöthig, sondern ein zuverläßiger Schein genug. 151. 152. welche Delinquenten, nicht mit dem Staupenschlag und Landesverweisung, sondern mit der Karre und Zuchthauß, bestrafet werden sollen. Cont. II. 159. 169. Cont. III. 144.

Zucht-Meister,

soll bey denen Gefangenen, im grossen Friederichs-Hospital gehalten werden. I. II. 138. wenn und wie er die Gefangenen bestrafen soll. I. II. 144.

Zucht-Stube.

Im grossen Friederichs-Hospital, aus selbiger sollen keine Weiber, als Warts-Frauen zu denen Kindern, genommen werden. I. II. 139.

Zucker,

soll von denen Kaufleuten specifice, und nicht unter denen gemeinen Krahm-Waaren überhaupt bey der Accise angegeben werden. IV. III. 160. 478. Accise von fremden. 131. 189. sqq. wie es zu halten, wenn er schon veracciset aus einer Chur-Stadt in die andere gehet. 189. item, wenn die Kaufleute von Hamburg solchen auf der Franckfurther Messe verkauffen. 189. item, wenn Kaufleute und Materialisten solchen selbst von Hamburg bringen lassen 189. 190. wie viel die Kaufleute, wenn sie von andern Chur-Städten damit nach Franckfurth kommen, davon zu erlegen haben 190. item, diejenigen, so solchen zu ihrer Haußhaltung einkauffen. 190. ob eingeführter, wenn er einmahl veracciset ist, bey Ausgang in andere Städte, vom Impost frey ist. 158. fremder, soll nicht eingeführet werden. V. II. 185. was für welcher eingeführet werden soll. V. II. 186. Patent, wegen der Zuckersiederey in Berlin, d. a. 1686. VI. I. 571. Declaratio desselben, wegen des auf fremden Zucker gesezten Imposts. VI. I. 579. fremder, ist nicht einzuführen, bis die Stettinische Raffinerie den Vorrath debitiret hat. VI. II. 365. die Soldaten der Berlinischen Guarnison, und deren Weiber sollen damit nicht handeln ꝛc. Cont. I. 86. wenn Schifleute aus Hamburg solchen heimlich einbringen, und ausm Lande verkaufen, ꝛc. wie sie zu bestrafen. Cont. I. 283. Zucker, allerley, in der Apothecke. V. IV. 158.

Zufuhre.

Ob selbige des Sonntags zu verstatten. I. II. 179. was der Magistrat dabey zu beobachten. 180. an Victualien vor die Armée ist zollfrey. IV. I. 108. Cont. II. 9. Verordnung d. a. 1741. an die Chur-Märckische Cammer, wegen Zufuhre an Roggen und Gerste. Cont. II. 1.

Zug-Vieh.

Wird einem Debitori, obgleich Curator bonorum schon immittiret worden, gelassen, wenn das Guth nicht durchaus mit Schulden behaftet ist. VI. I. 471.

Zuhörer,

des göttlichen Worts, wie sich selbige zu verhalten. I. I. 290.

Zuhren.

Das Fischer-Zeug, Zuhren und Stroh-Garn zum Fischen, sind verbothen. IV. II. 251. 252. ausgenommen, daß zur gewissen Zeit, so oft es die Nothdurft erfordert, beym Küchen-Garn eine oder zweene vor die Hoff-Küche zu gebrauchen und wie. 251.

Zulage.

Bekommen Soldaten auf Marchen. Cont. I. 36. wer solche auszahlet. ibid. erhalten der Compagnien und Proviant-Wagen Knechte. 37. aber nicht derer Soldaten Weiber. ibid.

Züllichau.

Wer bey Abnahme der Kirch-Rechnungen seyn soll. I. I. 262. wie es daselbst wegen des Leib-Gedinges zu halten. II. I. 44. 137. 251. II. V. 3. item, mit dem Jure optionis, intuitu der Frauen. II. I. 249. nach welchem Recht bey Successionen und Erbfällen daselbst gesprochen wird. II. I. 249. in wie weit es daselbst nach Sächsischen

schen Rechte gehet. VI. I. 55. welches Sachsen-Recht daselbst zu gebrauchen. II. I. 250. selbiges kann nicht auf blosse Constitutiones Saxonicas extendiret werden. ibid. dasige Lehn-Güter ꝛc. gehen nach Sächsischen Rechte. VI. I. 238. in wie weit der dasige Hauptmann den Consens zu Verpfändung der Lehne geben kann. II. V. 3. was für Maaß alda zu gebrauchen. V. I. 5. Landes-Ordnung daselbst d. a. 1561. 37. Freyheit derer, so daselbst wüste Stellen anbauen. 419. Handwercker daselbst auf denen Dörfern. V. II. 689. Herzog Heinrichs Confirmation der Züllchowschen Willkühr, in puncto Successionis, d. a. 1425. VI. I. 5. Landschaft des Fürstenthums Züllchow, wird bey ihren alten Privilegiis, Constitutionen und Gebräuchen geschützet. 235. der Recess, welcher der Neumarck anno 1611. ertheilet worden, soll auch der Landschaft in Züllichow zu statten kommen. 235. Klagen, daß der Ritterschaft von der Stadt Franckfurth an der Oder gewehret werden will, Victualien und andere Nothdurft den Oderstrohm herauf zu schiffen. 237. 238. wie das Hof-Gerichte zu bestellen und zu halten. 236. im Amte, soll kein besonderer Hauptmann seyn, sondern die Sachen vor dem Verweser bleiben. 236. Qualitæten des Verwesers, und was er zu thun, und zu beobachten hat, ꝛc. 235. seqq. der Castner, soll im Amte die Schreibe-Gebühren nicht seines Gefallens erhöhen. 240. die Urtheile können vom Leipziger Schöppenstuhl eingeholet werden. 216. Forum derer Geistlichen daselbst. 239. wie lange dererselben Wittwen das Gnaden-Jahr zustehet. 239. Klagen der Landschaft, wegen des Schlesischen Zolles. 237. der Ritterschaft wird die Wahl und Zusammenkunft derer Aeltesten bestätiget in Contributions-, und andern Sachen die Nothdurfft zu beobachten. 236. wie es wegen derer Pfänder zu halten. 239. der Hasen-Jäger daselbst, soll sich alles Muthwillens enthalten, und desfals der Verweser einsehen haben. 239. Salz-Factorey-Taxe daselbst. VI. II. 119. verwilliget die Zahlung fernerer Bier-Ziese. VI. I. 129. wird die Handlung von Stetzin herauf zu Wasser und zu Lande ertheilet. 129. auf wie lange. 130. gehet nicht aufs Salz. 130. soll zur Zeit bewilligter Bier-Ziese, nicht mehr als die Amts-Unterthanen vor das Holtz erlegen. ibid. welche Steuern es zur Zeit der Bier-Ziese entrichten muß. ibid. hat das Recht, Getreyde und Hopfen, wenn Lichtmesse vorbey ist, zu verführen. ibid. Bier-Taxe. ibid. wie lange es von der Steuer befreyet, wenn es Brandschaden gehabt. 130. 131.

Zünder,

zu Bomben, ein neuer Drechsler-Meister, soll 500 Stück liefern. VI. II. 509.

Zunfft, Zünffte.

Die Confirmation derer Zünffte und Gülden Privilegien, oder Aenderung einiger Articul, soll bey der Lehns-Cantzeley gesuchet werden. II. V. 34. wenn Zünffte aber um neue Privilegia anhalten, sind sie ad Serenissimum zu verweisen. ibid. Taxe der Schreib-Gebühren der Lehns-Cantzeley, vor die Privilegia derer Zünffte und Gülden. 68. sollen ihre Privilegia bey Verlust derselben renoviren. 58. Feuer-Eymer derer Zünffte. V. I. 277. welche Zünffte bey denen Spritzen seyn sollen. 289. darinne sollen Schäfer, Vogte, Wächter, Stadt-Knechte, Todten-Gräber ꝛc. Kinder aufgenommen werden. V. II. 639. 641. 654. sq. VI. I. 473. die abgedanckten Soldaten, so zunfftmäßig, sind darinnen umsonst aufzunehmen. V. II. 747. item, die Soldaten-Kinder 699. Wayfen und arme Kinder. ibid. & VI. I. 949. sollen nicht mehr gewisse Anzahl der Meister haben. V. II. 645. die Verschwiegenheit derer Geheimnisse dabey, ist aufgehoben. 775. sollen bey ihren Gewohnheiten verbleiben, und ihnen kein Eintrag durch Einbringung unehelicher Manns noch Weibs-Personen, oder sonst geschehen. VI. I. 84. Zünffte, können ihre Leichen durch die Jung-Meister ohn entgeldlich beerdigen lassen, und was deshalb zu beobachten. Cont. I. 403. Zunftmäßig, sind auch die Schweinschneider. V. V. 109. 113. das Posamentier-Gewerck, kann ohne Vorwurff auf Schweitzerischen und Holländischen Band-Mühlen arbeiten. Cont. IV. 177. 178. conf. Handwercker.

Zusammenkünffte.

Derer Gymnasiasten auf ihren Stuben, wie es damit zu halten. I. II. 256. verdächtige, sollen unter Soldaten nicht geduldet werden. III. I. 64. derer Bauers-Leute in der Christ-Nacht, sind abzuschaffen. V. III. 235. des Gesindes, sind verbothen. V. III. 261. 304. Cont. III. 48. 56. des dienenden Gesindes bey denen Mäcklern, ist verbothen. Cont. III. 48. item, des Gesindes zum Saufen, Spielen, Kuppeley ꝛc. 56. die Commissarires des Quartiers in Berlin, sollen darauf sehen, daß keine verbothene vom Gesinde geschehen. 59. Strafe derer, so dem Gesinde solche verstatten. 60.

Zusatz.

Bey denen Müntzen, was dabey zu beobachten. IV. I. 1267.

Zuwachs.

Eigener, davon wird kein Zoll entrichtet, iedoch muß deswegen ein richtiger Paß vorgezeiget werden. IV. I. 443. vid. Zoll, Zollfreyheit.

Zwang-Brauerey.

Wird denen von Adel, Beamten und Pensionarien verboten. V. II. 30.

Zwang-Dienst, derer Unterthanen Kinder. V. I. 40. VI. I. 49. vid. Dienste.

Zwantzig-Creutzer.

Deren Werth. IV. I. 1158.

Zwecken,

oder Zwick-Bohrer, geschnittene und gedrechselte, sollen Schifs- und Boots-Knechte nicht bey sich führen. Cont. IV. 31.

Zweige,

abzuschneiden in denen Plantagen in und um Berlin, ist bey Strafe verbothen. Cont. III. 7. 8.

Zwey-Drittel-Stücke.

Was für welche zu nehmen. IV. I. 1297. 1301. 1327. 1331. 1353. 1355. Wittgensteinsche, sind confiscirt. 1303. einige nachgemachte Brandenburgische, werden abgeschafft 1321. 1322. item, einige Chur-Sächsische nachgemachte. ibid. item, Braunschweigische, Lüneburgische. 1322.

Zweifelhafte Sachen.

Wenn darüber bishero noch keine gewisse Decision ergangen, so können von denen Räthen, Deputirten, von Adel und denen Städten, wie auch Professoribus zu Franckfurt an der Oder, Constitutiones aufgesetzt werden, und welchergestalt. VI. I. 438. Serenissimus will sie alsdenn confirmiren. 439. Advocaten sollen suchen dergleichen unter sich zu vergleichen, oder mit Bewilligung der Partheyen auf einen Rath des Collegii compromittiren. Cont. IV. 64. Gebühren des Advocati, wenn er einen solchen Proceß vergleichet, ehe er zur letzten Instantz kommt. ibid. solches muß beym constituiren angezeigt werden. ibid.

Zwey-Groschen-Stücke.

Einige werden valviret und verbothen. IV. I. 1243. 1295. Sächsische falsche. d. a. 1737. sind verbothen. Cont. I. 125. 126. Abdruck derselben. Cont. I. 125. 126.

Zwey-Kampf.

vid. *Duell.*

Zwilchmacher.

Derer selben Privilegium wird dahin declariret, daß die Gesellen vom 1sten Advent bis Jacobi bey einem Meister verbleiben sollen. Cont. II. 79. sq. vid. Garnweber, Leinweber.

Zwölff-Creutzer.

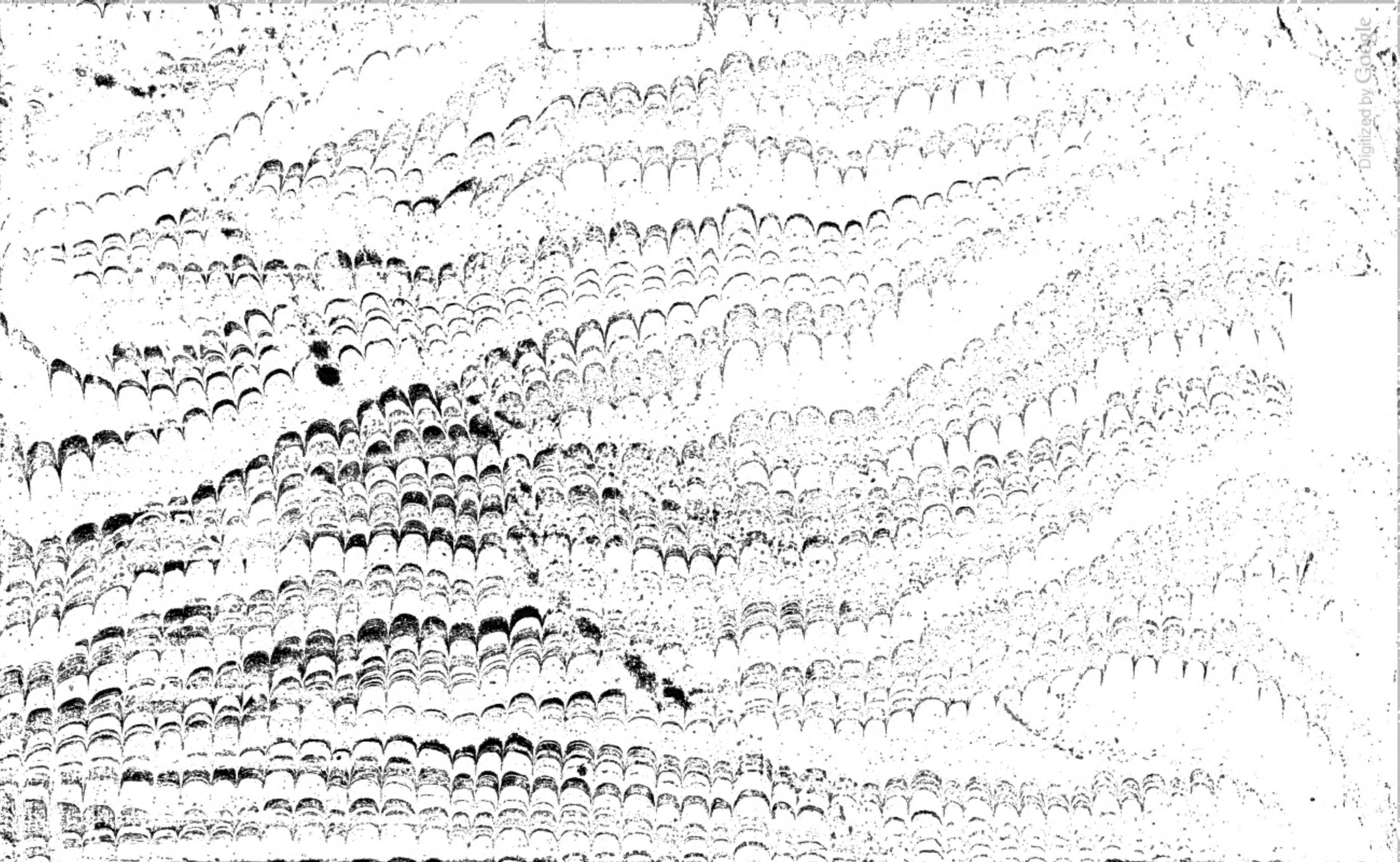
Deren Werth. IV. I. 1158.

Bayerische Staatsbibliothek München

XX IV/9C

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google